







THE J. PAUL GETTY MUSEUM LIBRARY









Digitized by the Internet Archive  
in 2019 with funding from  
Getty Research Institute



Box 27 - m ✓

CI. black







Freiburger Diöcesan-Archiv.

Siebenundzwanzigster Band.





Freiburger  
Diöcesan-Archiv.

---

Organ

des kirchlich-historischen Vereins

für

Geschichte, Alterthumskunde und christliche Kunst

der

Erzdiocese Freiburg

mit Berücksichtigung der angrenzenden Diöcesen.

---

Siebenundzwanzigster Band.

---

Freiburg im Breisgau.  
Herder'sche Verlagsbuchhandlung.  
1899.

Zweigniederlassungen in Wien, Straßburg, München und St. Louis, Mo.



Das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen wird vorbehalten.

# Rechnschaftsbericht

über den XXVI. Band des Diöcesan-Archivs.

## Einnahmen:

|  |            |
|--|------------|
| Mitgliederbeiträge und Eintrittsgelder . . . . .   | M. 2327.—  |
| Geschenk der Fürstl. Löwensteinschen Hauptkasse zu Wert-<br>heim a. M. pro 1898 und 1899 . . . . . | " 85.72    |
| Während des Jahres verkaufte Bände früherer Jahrgänge<br>und Eintrittsgelder . . . . .             | " 209.—    |
| <hr/>  |            |
| Summa  | M. 2621.72 |

## Ausgaben:

|  |            |
|--|------------|
| Herstellungskosten und Versendung des XXVI. Bandes .                         | M. 2167.04 |
| Honorare an die Herren Mitarbeiter . . . . .                                 | " 515.51   |
| Diverse Ausgaben . . . . .   | " 9.—      |
| Beitrag an das Germanische Museum in Nürnberg pro<br>1898 und 1899 . . . . . | " 20.—     |
| <hr/>  |            |
| Summa  | M. 2711.55 |

## Busammenstellung:

|                     |            |
|---------------------|------------|
| Ausgaben . . . . .  | M. 2711.55 |
| Einnahmen . . . . . | " 2621.72  |
| <hr/>               |            |
| Mehrausgaben        | M. 89.83   |

|                                   |            |
|-----------------------------------|------------|
| Vermögensstand am 1. Juli 1897 .  | M. 1971.11 |
| Hiervon ab obige Mehrausgaben :   | " 89.83    |
| <hr/>                             |            |
| Vermögensstand am 1. October 1899 | M. 1881.28 |





# Verzeichniß

der Mitglieder in den Jahren 1898—1899.

---

## Protectoren.

Se. Excellenz der hochwürdigste Herr Dr. Thomas Körber,  
Erzbischof zu Freiburg.

Se. Bischöfl. Gnaden der hochwürdigste Herr Dr. Paul Wilhelm  
von Keppeler, Bischof zu Rottenburg.

Se. Bischöfl. Gnaden der hochwürdigste Herr Dr. Friedrich  
Justus Knecht, Titularbischof von Nebo, Weihbischof zu Freiburg.

Se. Durchlaucht Fürst Karl zu Löwenstein-Vertheim-  
Rosenberg.

Se. Durchlaucht Fürst Max Egon zu Fürstenberg.

---

## Comité-Mitglieder.

Herr Dr. P. Albert, Archivar der Stadt Freiburg.

„ Dr. R. Behrle, Päpstl. Hausprälat und Apostol. Protonotar, Domkapitular  
zu Freiburg.

„ Dr. H. Ehrensberger, Msgr., Professor am Gymnasium zu Bruchsal.

„ Dr. J. König, Universitätsprofessor, erzb. Geistl. Rath zu Freiburg.

„ Dr. R. J. Mayer, Universitätsprofessor zu Freiburg.

„ R. Reinfried, Pfarrer zu Moos.

---

## Ordentliche Mitglieder.

- Herr L. Albert, Decan und Stadtpfarrer in Ettlingen.  
 " J. Albricker, Pfarrer in St. Märgen.  
 " J. B. Albrecht, Stadtpfarrer in Zell i. W.  
 " M. Alles, Pfarrer in Ewattingen.  
 " Alph. Allgauer, Stadtpfarrer in Waibstadt.  
 " G. Amann, Pfarrer in Ballrechten.  
 " Ab. Anna, Pfarrer in Selbach.  
 " K. Anniger, Redacteur in Tauberbischofsheim.  
 " D. Anselm, Pfarrer in Schutterwald.  
 " W. Anselm, Pfarrer in Bamlach.  
 " E. Armbruster, Oberamtsrichter und Landtagsabgeordneter in Freiburg.  
 " R. Bader, Decan und Pfarrer in Zeuthern.  
 " L. Baier, Vicar in Elzach.  
 " G. Balzer, Pfarrer in Nordrach.  
 " H. v. Bank, Pfarrer in Hochsal.  
 " J. A. Barth, Pfarrer in Oberlauda.  
 " K. Barth, Pfarrverweser in Grosselsingen (Hohenzollern).  
 " Hch. Baudouin, Pfarrer in Dingelsdorf.  
 " A. Bauer, Vicar in Urlossen.  
 " Bened. Bauer, Pfarrer in Lichtenthal.  
 " E. Bauer, Pfarrer in Reichenbach (Lahr).  
 " K. J. Bauer, Professor am Gymnasium zu Freiburg.  
 " Fr. Baumann, Pfarrer in Bodman.  
 " G. W. Baumann, Stadtpfarrer in Ettenheim.  
 " D. Baumann, Vicar in Neudenan.  
 " W. Baumann, Pfarrer in Drisingen.  
 " H. A. Baumbusch, Vicar in Limbach.  
 " Fl. Baumgärtner, Pfarrer in Schönenbach.  
 " M. Baur, erzb. Geistl. Rath, Pfarrer in St. Trudpert.  
 " P. J. B. Baur O. Cap., Professor in Budscha bei Smyrna.  
 " J. Baur, Pfarrer in Weingarten.  
 " Joh. Beck, Pfarrverweser in Sandhausen.  
 " E. Beck, Pfarrer in Krauchenwies (Hohenzollern).  
 " A. Bender, Pfarrer in Waldbulm.  
 " J. Berberich, Vicar in Kehl.  
 " Dr. J. Berberich, Geistl. Rath, Rector des Knabenconvents in Tauberbischofsheim.  
 " J. Berenz, Vicar in Sinzheim.  
 " W. Berger, Pfarrer in Prinzbach bei Lahr.  
 " W. Beuchert, Decan und Pfarrer in Rothweil.  
 " F. Beutler, Dompräbendar in Freiburg.  
 " Dr. K. Beyerle, Privatdocent an der Universität Freiburg i. Br.  
 " B. Beyerle, Pfarrer in Zuzenhausen.
- Bibliothek des Hospizes Anima in Rom.  
 " " Klosters zum heiligen Grab in Baden.  
 " " Kapitels Biberach (Württemberg).  
 " der Heiligenpflege Billafingen (Hohenzollern).  
 " des Kapitels Bischofsheim.  
 " " Kapitels Breisach.  
 " der höhern Bürgerschule in Bruchsal.  
 " des Gymnasiums in Bruchsal.  
 " " Kapitels Bruchsal in Heidelberg.  
 " " Kapitels Buchen.  
 " " Campo Santo in Rom.  
 " der Nachschlagebibliothek (Bibl. di consultazione) in Rom.  
 " des Bened.-Stiftes Einsiedeln.  
 " " Bened.-Stiftes Engelberg.  
 " " Kapitels Engen in Mauenheim.  
 " " Kapitels Ettlingen.  
 " " städtischen Archivs in Freiburg.

- Bibliothek des Kapitels Geisingen.  
 " " Kapitels Gernsbach.  
 " " Kapitels Haigerloch.  
 " " Kapitels Hechingen in Grosselfingen.  
 " " Kapitels Hegau in Gottmadingen.  
 " " Kapitels Heidelberg.  
 " der Studenten-Verbindung Hercynia in Freiburg.  
 " des Kapitels Horb in Altheim (Württemberg).  
 Großh. Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe (2 Exempl.).  
 Bibliothek des Großh. General-Landes-Archivs in Karlsruhe.  
 " " kath. Oberstiftungsraths in Karlsruhe.  
 " " Gymnasiums in Konstanz.  
 " " Kapitels Konstanz in Allensbach.  
 " " Kapitels Lahr.  
 " " Kapitels Lauda in Grünsfeld.  
 " " Kapitels St. Leon.  
 " " Klosters Lichtenthal.  
 " " Kapitels Linzgau in Salem.  
 " " Kapitels Mergentheim.  
 " " Kapitels Messkirch.  
 " " Kapitels Mühlhausen in Neuhausen, N. Pforzheim.  
 " " Kapitels Neuenburg.  
 " " Kapitels Oberndorf (Württemberg).  
 " " Kapitels Offenburg.  
 " " Lehrinstituts Offenburg.  
 " " Kapitels Ottersweier in Bimbach.  
 " " Kapitels Philippsburg in Oberhausen.  
 " " Gr. Gymnasiums in Rastatt.  
 " " Kapitels Ravensburg (Württemberg).  
 " " Kapitels Riedlingen (Württemberg).  
 " der Bisthumspflege in Rottenburg.  
 " des Kapitels Rottweil (Württemberg).  
 " " Bened.-Stiftes zu St. Bonifaz in München.  
 " " erzbischöfl. Seminars in St. Peter.  
 " " Kapitels Schömburg in Schömburg (Württemberg).  
 " " Kapitels Sigmaringen.  
 " " Kapitels Spaichingen (Württemberg).  
 " " Domkapitels Speier.  
 " " Kapitels Stockach in Bodman.  
 " der Universität Straßburg.  
 " des Kapitels Stühlingen.  
 " " Kantons Thurgau (in Frauensfeld).  
 " " Kapitels Triberg.  
 " " Wilhelmstiftes in Tübingen.  
 " der Leop.-Soph.-Stiftung in Ueberlingen.  
 " des Kapitels Ulm (Württemberg).  
 " " Kapitels Veringen in Gammertingen.  
 " " Kapitels Willingen in Böfingen.  
 " der Stadt Willingen.  
 " des Lehrinstituts St. Ursula in Willingen.  
 " " Kapitels Waibstadt.  
 " " Kapitels Waldsee in Heisterkirch (Württemberg).  
 " " Kapitels Wiblingen bei Ulm (Württemberg).  
 " " Kapitels Wiesenthal.  
 " " fürstl. Archivs zu Wolfegg, D.-N. Waldsee (Württemberg).  
 " " Kapitels Wurlingen (Württemberg).

Herr W. Biehler, Cooperator am Münster in Freiburg i. Br.

" F. Biermann, Pfarrverweser in Imnau.

" L. Bigott, Pfarrer in Waldbau.

" J. Bilz, Vicar in Rom.

" A. Birkenmayer, Landgerichtsrath und Landtagsabgeordneter in Freiburg i. Br.



- Herr K. Birkenmayer, Ingenieur in Bruchsal.  
 " G. Birkle, Kaplan in Bingen (Hohenzollern).  
 " J. Blank, Pfarrector a. D. in Hegne.  
 " J. Blattmann, Pfarrer in Reilsfingen.  
 " M. Boch, Pfarrer in Kronau.  
 " Freiherr J. Fr. v. Bodman zu Bodman.  
 " J. Bopp, Stadtpfarrer in Buchen.  
 " Chr. Bosh, Pfarrer in Windschlag.  
 " W. Bosh, Pfarrer in Untermettingen.  
 " M. Böser, Vicar in Kirchhofen.  
 " W. Both, Pfarrer in Obergimpfern.  
 " C. Brandhuber, Pfarrverweser in Meßkirch.  
 " J. Braun, Vicar in Oberhausen (Bruchsal).  
 " A. Brengartner, Pfarrer in Eichsel.  
 " J. Bresch, Pfarrverweser in Röthenbach.  
 " A. Brettle, Kammerer und Pfarrer in Glotterthal.  
 " C. Brettle, Pfarrcurat in Karlsruhe.  
 " A. Breunig, Professor und Rector in Rastatt.  
 " J. Brommer, Stadtpfarrer in Bühl.  
 " J. Brommer, Vicar in Odenheim.  
 " A. Bruder, Pfarrverweser in Elchesheim.  
 " Dr. G. Brugier, Geistlicher Rath und Münsterpfarrer in Konstanz.  
 " H. Brunner, Pfarrverweser in Hausach.  
 " P. Brutscher, Vicar in Triberg.  
 " J. Buch, Pfarrer in Thunsel.  
 " Dr. A. Bühler, Professor an der Universität Tübingen.  
 " C. Bürgenmaier, Pfarrer in Berghaupten.  
 " F. Bürk, Pfarrverweser in Löffingen.  
 " G. Bund, Beneficiat in Heidelberg.  
 " G. Bundschuh, Pfarrer in Rohrbach.  
 " K. Bunkofer, Pfarrer in Münchweiler.  
 " J. Burbach, Kammerer und Pfarrer in Unterwittighausen.  
 " A. Burgard, Kaplan in Pforzheim.  
 " M. Burger, Pfarrer und Decan in Göggingen.  
 " Th. Burger, Geistl. Rath, Decan und Stadtpfarrer in Gengenbach.  
 " A. Burghart, Pfarrverweser in Obrigheim.  
 " C. Burkart, Hausgeistlicher im Haus Nazareth in Sigmaringen.  
 " Dr. F. X. Burkhard, Pfarrer in Ottersweiler.  
 " Ph. Busz, Pfarrer in Destrungen.  
 " B. Dahl, Pfarrer in Neibsheim.  
 " C. Damal, Pfarrer in Steinach.  
 " D. Danner, Stadtpfarrer in Neuenburg.  
 " C. Daub, Beneficiat in Weinheim.  
 " W. Deißler, Pfarrer in Hödingen.  
 " F. Deubel, Pfarrer in Bubenbach.  
 " A. Diebold, Vicar in Ottenhöfen.  
 " J. Dieterle, Decan und Pfarrer in Dogern.  
 " J. Dietmeier, Stadtpfarrer in Elzach.  
 " A. Dietrich, Pfarrer in Niederrimsingen.  
 " M. Dietrich, Notar in Walldürn.  
 " C. Diez, Pfarrer in Steißlingen.  
 " J. Döbele, Kammerer und Pfarrer in Gөрwihl.  
 " K. E. Döding, Geistl. Lehrer in Konstanz.  
 " A. Dörr, Pfarrer in Forst.  
 " J. G. Dold, Pfarrer in Schutterthal.  
 " M. Doos, Pfarrer in Bühl bei Offenburg.  
 " A. Dreher, Decan und Pfarrer in Binningen.  
 " Dr. Th. Dreher, Domkapitular in Freiburg.  
 " A. Dreier, Pfarrer in Hugstetten.  
 " F. Dresel, Pfarrer in Wiesenbach.  
 " A. Dürr, Pfarrer in Unterballbach, A. Tauberbischofsheim.

- Herr A. Duffner, Pfarrer in Leibertingen.  
 " M. Duffner, Pfarrverweser in Ebersweier.  
 " J. Ebner, Vicar in Stühlingen.  
 " J. A. Eck, Kaplan in Lauda.  
 " J. Eckert, Pfarrer in Wyhlen.  
 " A. Eckhard, Pfarrer in Niederwühl.  
 " E. Eckhard, Pfarrer in Lautenbach.  
 " J. Edelmann, Pfarrer in Weier bei Offenburg.  
 " J. W. Egenberger, Pfarrer in Speffart.  
 " F. Eggmann, Pfarrer und Schulinspector in Vergatreute, D.=A. Walbsee.  
 " E. Eglau, resign. Pfarrer von Schelingen, z. Z. in Dittersweier.  
 " M. Ehrat, Pfarrer in Ringsheim.  
 " A. Ehrler, Vicar in Walbhof bei Mannheim.  
 " A. Eisele, Definitor und Pfarrer in Kappel bei Freiburg.  
 " E. Eisele, Pfarrer in Sasbach am Rhein.  
 " Dr. F. Eisele, Geh. Hofrath, Professor an der Universität Freiburg.  
 " F. Eisele, Pfarrverweser in Burladingen (Hohenzollern).  
 " F. Eisele, Pfarrer und Definitor in Salmendingen.  
 " F. Eiselein, Professor a. D. in Konstanz.  
 " L. Eisen, Pfarrer in Waltershofen.  
 " F. Eible, Pfarrer in Griesheim bei Offenburg.  
 " St. Engert, Pfarrer in Walbmühlbach.  
 " F. S. Engesser, Pfarrverweser in Duchtlingen.  
 " L. Englert, Pfarrer in Borthal.  
 " G. Epp, Pfarrer in Poppenshausen.  
 " W. Epp, Vicar in Karlsruhe.  
 " Dr. B. Ernst, Apotheker in Haslach i. K.  
 " E. Ernst, Pfarrverweser in Fischbach.  
 " Dr. P. K. Eubel, O. Min., Apost. Pönitentiar in Rom.  
 " E. Fahrländer, Pfarrer in Oberöwisheim.  
 " E. Falchner, Pfarrer in Neuweier.  
 " E. Faulhaber, Pfarrer in Seckenheim.  
 " E. Faulhaber, Pfarrer in Dos.  
 " St. Fechter, Kaplan in Langenenslingen.  
 " B. Feederle, Pfarrer in Gurtweil.  
 " K. Fehrenbach, Pfarrer in Weiler bei Adolfszell.  
 " K. F. Fehrenbach jun., Pfarrer in Schapbach.  
 " Ed. Fehring, Vicar in Osterburken.  
 " Frz. Fehring, Vicar in Heinsheim.  
 " K. Feist, Pfarrverweser in Boll.  
 " W. Fichter, Vicar in Herrischried.  
 " G. Fink, Pfarrer in Oberlauchringen.  
 " A. Fink, Definitor und Pfarrer in Forchheim.  
 " Dr. K. Fischer, Dompräbendeverweser in Freiburg.  
 " G. Flum, Pfarrer in Böhlingen.  
 " Fr. Foerster, Vicar in Erfsingen.  
 " A. Frank, Pfarrer in Hundheim.  
 " B. Frank, Geistl. Lehrer in Ettlingen.  
 " H. Frank, Geistl. Lehrer in Sasbach bei Achern.  
 " D. v. Frank, Definitor und Pfarrer in Straßberg.  
 " W. Frech, Pfarrverweser in Emmingen ab Egg.  
 " N. Freidhof, Stadtpfarrer in Tauberbischofsheim.  
 " J. Frey, Pfarrer in Appenweier.  
 " J. Frey, Geistl. Lehrer in Sasbach.  
 " W. Frey, Vicar in Wiesenthal.  
 " W. Friedrich, resign. Pfarrer von Bilschband, z. Z. in Tauberbischofsheim.  
 " K. Friß, Pfarrer in Höpfingen.  
 " F. Fröhlich, Vicar in Neckarau.  
 " K. Fröhlich, Stadtpfarrer in Staufen.  
 " F. Fünfgeld, Pfarrer in Birndorf.  
 " H. Gänshirt, Pfarrer in Oberhausen bei Kenzingen.

- Herr Dr. F. Gagg, prakt. Arzt in Mefkirch.
- " J. M. Gaißer, Gymnasialdirector a. D. in Biberach (Württemberg).
- " F. Ganter, Vicar in Achern.
- " A. Gafner, Vicar in Lichtenthal.
- " J. A. Gehr, Corrector in Freiburg.
- " M. Gehrig, Decan und Pfarrer in Großrinderfeld.
- " A. Geier, Pfarrer in Allfeld.
- " F. Geier, Vicar in Lauda.
- " E. Geiger, Pfarrer in Schwerzen.
- " F. J. Geiger, Präfect in Bruchsal.
- " J. Geiger, Pfarrverweser in Neuhausen.
- " H. Geiler, Pfarrverweser in Ulm bei Oberkirch.
- " J. Geißer, Pfarrer in Degernau.
- " Ph. Gerber, Pfarrer in Friesenheim.
- " F. Gießler, Pfarrer in Oberried.
- " L. Glasstetter, Pfarrer in Feudenheim.
- " E. Göller, Kaplan in Freiburg (Sapienz).
- " F. Görgen, Pfarrverweser in Moosbronn.
- " H. Göring, Pfarrer in Schwarzach.
- " F. Götz, Kaplan in Emdingen.
- " H. Götz, Vicar in Destrungen.
- " J. B. Götz, Decan und Stadtpfarrer in Lenzkirch.
- " K. Götz, Pfarrverweser in Ruppenheim.
- " K. Goth, Pfarrer in Weilheim.
- " A. Graf, Vicar in Hedingen.
- " F. K. Graf, Pfarrer in Untergrombach.
- " K. Graf, Stadtpfarrer in Eberbach.
- " K. Graf, Definitor und Pfarrer in Gailingen.
- " L. Gramlich, Pfarrer in Au am Rhein.
- " B. Grau, Decan und Pfarrer in Büchenau.
- " J. Grieshaber, Pfarrverweser in Lottstetten.
- " F. A. Grimm, Stadtpfarrer in Kleinlausenburg.
- " B. Grimm, Decan und Pfarrer in Leutershausen.
- " K. Grimmer, Pfarrer in Schönsfeld.
- " K. Gröber, Pfarrer in Hepbach.
- " K. Groß, Pfarrverweser in Arlen.
- " K. Groß, Pfarrer in Watterdingen.
- " J. Gruber, Vicar, z. Zt. in Leipsferdingen.
- " J. Güntner, Pfarrer in Stein (Hohenzollern).
- " G. Gumbel, Kaplan in Baden.
- " W. Gustenhoffer, Pfarrer in Eschbach bei Freiburg.
- " Th. Gutgesell, Pfarrer in Niederschopfheim.
- " Dr. J. Gutmann, Domkapitular in Freiburg.
- " A. Haas, Pfarrer in Beuren a. d. A.
- " F. J. Haas, Stadtpfarrer in Ladenburg.
- " F. K. Haas, Pfarrer in Büchig.
- " A. Hammerle, Pfarrer in Böhlingen.
- " F. Hammerle, Pfarrer in Ohlsbach.
- " W. Hammerle, Kammerer und Pfarrer in Bettmaringen.
- " E. Hättig, Pfarrer in Bachheim.
- " Dr. G. Hafner, prakt. Arzt in Klosterwald.
- " J. B. Hagg, Domkapitular, Generalsuperior in Brixen.
- " A. Halbig, Stadtpfarrer in Karlsruhe.
- " E. Hallbaur, Pfarrer in Kettigheim.
- " A. Halter, Vicar in Schuttern.
- " D. Halter, Pfarrer in Leimen.
- " K. Hamm, Pfarrer in Diersburg.
- " Dr. H. Hansjakob, Stadtpfarrer zu St. Martin in Freiburg.
- " K. Hasenfuß, Pfarrverweser in Neukirch.
- " H. Haug, Pfarrer in Hochdorf bei Freiburg.
- " E. Haungs, Vicar in Karlsruhe-Mühlburg.



Herr A. Haurv, Pfarrer in Lienheim.

" C. Heck, Kaplan in Gengenbach.

" J. M. Heer, Pfarrverweser in Malschenberg.

" M. Hehn, Pfarrer in Waldstetten.

" D. Heibel, Vicar in Todtnauberg.

" C. Heimgartner, Kaplan in Bruchsal.

" Dr. F. X. Heiner, Päpstl. Hausprälat und Professor an der Universität Freiburg.

" B. Heilmann, Pfarrer in Ersfeld.

" G. Heizmann, Definitior und Pfarrer in Schonach.

" R. Hellinger, Pfarrverweser in Niederbühl.

" J. Hemberger, Pfarrer in Krozingen.

" J. Th. Henn, Pfarrverweser in Elsenz.

" M. Hennig, Geistl. Rath, Decan und Pfarrer in Kappel a. Rh.

" E. Herbold, Stadtpfarrer in Krautheim.

" W. Herkert, Vicar in Böhlingen bei Radolfzell.

" H. v. Hermann, Privat in Lindau (Bodensee).

" L. Herr, Kaplan in Markdorf.

" J. Hettler, Vicar in Durmersheim.

" B. Heudorf, Kammerer und Pfarrer in Ittendorf.

" Th. Hierholzer, Pfarrer in Niedböhlingen.

" K. Himmelhan, Pfarrer in Landshausen.

" G. Hinger, erzbischöfl. Revisor in Freiburg.

" Dr. W. Hinger, Pfarrer in Dietershofen.

" Dr. G. Hoberg, Professor an der Universität Freiburg.

" F. S. Hochstuhl, Kaplan in Freiburg.

" J. Höfle, Pfarrer in Bohlbach.

" Dr. Hofele, Päpstl. Hausprälat, Pfarrer in Ummendorf (Württemberg).

" A. Hogg, Pfarrer, Anstaltsgeistlicher in Bruchsal.

" E. Hogg, Pfarrverweser in Dürheim.

" Dr. C. Holl, Rector des Gymnasial-Convicts in Rastatt.

" F. Holl, Pfarrer in Worndorf.

" B. Holzmann, Pfarrer in Pfaffenweiler.

" J. Honikel, Pfarrer in Brezingen.

" L. Honikel, Pfarrverweser in Hasmersheim.

" F. Honold, Stadtpfarrer in Bonndorf.

" L. Hoppenstedt, Geistl. Rath und Pfarrer in Schuttern.

" J. E. Hornstein, Pfarrer in Seelbach.

" D. Hornung, Pfarrer in Biel.

" A. Huber, Kaplan in Offenburg.

" J. Huber, Pfarrer in Sinzheim.

" B. Huber, Vicar in Niedböhlingen bei Donaueschingen.

" F. Hug, Oberstiftungsrath, Reichstags- u. Landtagsabgeordneter in Konstanz.

" W. Hummel, Pfarrverweser in Günterstal.

" J. Hummel, Decan, Pfarrer in Ebnet.

" J. H. Hummel, Vicar in Seefeld bei Ueberlingen.

" A. Hund, Pfarrverweser in Gantenbach.

" F. Hund, Decan und Stadtpfarrer in Säckingen.

" K. Hund, Pfarrer in Bühlerthal.

" J. Ibalb, Pfarrverweser in Bruchsal.

" A. Jerger, Pfarrer in Rust.

" F. K. Jester, geistlicher Lehrer am Gymnasium in Karlsruhe.

" W. Jörger, Pfarrer in Vietigheim.

" J. Jsele, Pfarrer in Obersäckingen.

" E. Jung, Stadtpfarrer zu St. Johann in Freiburg(=Biehre).

" A. Käpplein, Definitior und Pfarrer in Buchheim bei Messkirch.

" A. Käser, Pfarrer in Hofsgrund.

" Dr. E. Käser, Pfarrer in Merzhausen.

" H. Kästel, Kaplan in Mannheim.

Graf Ph. v. Kageneck, Privatgeistlicher in Schloß Weiler bei Stegen.

" H. v. Kageneck'sche Majoratsverwaltung in Münzingen bei Freiburg.

- Herr C. Kaiser, Pfarrverweser in Buchholz.  
 „ J. Kaiser, Stadtpfarrer in Zell am Harmersbach.  
 „ R. Kaltenbacher, Vicar in Freiburg (Capienz).  
 „ A. Karcher, Vicar in Haslach im Kinzigthal.  
 „ C. Karcher, Domcustos und Dompräbendar in Freiburg.  
 „ Fr. Karl, Pfarrer in Sickingen.  
 „ C. Karlein, Pfarrer in Imspan.  
 „ K. J. Karlein, Stadtpfarrer a. D. in Würzburg.  
 „ G. Kaspar, Vicar in Ubstadt bei Bruchsal.  
 „ P. Keilbach, Pfarrer in Dittwar.  
 „ A. Keim, Pfarrer in Assamstadt.  
 „ A. Keller, Vicar in Oppenau.  
 „ G. Keller, Decan und Stadtpfarrer in Nach.  
 „ Dr. J. A. Keller, Pfarrer in Gottenheim.  
 „ J. N. Keller, Pfarrer in Oberweier bei Nastatt.  
 „ K. Keller, Pfarrverweser in Ottenau.  
 „ W. Keller, erzbischöfl. Ord.=Secretär in Freiburg.  
 „ D. Keller, Pfarrer in Waldbkirch bei Waldbshut.  
 „ L. KENZLER, Kanzlei-Assistent in Karlsruhe.  
 „ A. Kern, Pfarrer in Oberachern.  
 „ C. Kern, Vicar in Mudau.  
 „ W. Kernler, Pfarrer in Benzingen (Hohenzollern).  
 „ J. Kessler, Stadtpfarrer in Freiburg-Herbern.  
 „ L. Kiefer, Curat in Waldbhof.  
 „ C. Kistner, Vicar von St. Johann in Freiburg.  
 „ K. Klein, Pfarrer in Luttingen.  
 „ K. Klein, Pfarrverweser in Feldkirch.  
 „ C. Kleiser, Definitor und Pfarrer in Bidesheim.  
 „ A. Klingenmeier, Vicar in Kappel am Rhein.  
 „ J. Klostner, Pfarrer in Messelhausen.  
 „ C. Knöbel, Pfarrer in Oberwolfach.  
 „ Dr. A. Knöpfner, Professor an der Universität München.  
 „ A. Knörzer, Pfarrer in Heddesheim.  
 „ A. Koch, Vicar in Appenweier.  
 „ D. Koch, Pfarrer in Untermarchthal, D.=M. Ehingen (Württemberg).  
 „ Dr. L. Köhler, prakt. Arzt in Königshofen.  
 „ A. König, Pfarrer in Oberbalbach.  
 „ B. König, Pfarrer in Hänner.  
 „ L. Kohler, Pfarrverweser in Tiefenbach.  
 „ L. Kohler, Pfarrverweser in Minseln.  
 „ A. Kollesfrath, Pfarrer in Wyhl.  
 „ J. G. Kollmann, Decan und Pfarrer in Unterkochen, D.=M. Alen (Württemberg).  
 „ M. Kollsofrath, Kaufmann in Landshut (Bayern).  
 „ A. Kopp, Pfarrverweser in Döggingen.  
 „ J. Kraft, Vicar in Meßkirch.  
 „ J. Krämer, Definitor und Pfarrer in Heßlingen.  
 „ J. Krank, Pfarrverweser in Strümpfelbrunn.  
 „ J. A. Krank, Pfarrer in Wiesenthal.  
 „ Dr. J. A. Kraus, Geh. Hofrath, Professor an der Universität Freiburg.  
 „ B. Kraus, Decan und Pfarrer in Deufingen, D.=M. Spaichingen.  
 „ M. A. Krauth, Msgr., Geistlicher Rath und Domcapitular ad hon. in Freiburg.  
 „ C. Kreuzer, Vicar in Rothenfels.  
 „ C. Kreuzer, erzbischöfl. Officialatsrath in Freiburg.  
 „ B. Krieg, Pfarrer in Niedereschach.  
 „ Dr. C. Krieg, Geistl. Rath und Professor an der Universität Freiburg.  
 „ J. Krug sen., Pfarrer in Werbach.  
 „ J. Krug jun., Stadtpfarrer in Achern.  
 „ K. Krug, Pfarrer in Gamburg.  
 „ Dr. K. Künstle, Professor an der Universität Freiburg.

- Herr H. Künzler, Vicar in Wehr.
- " H. Kutruff, Decan, Geistl. Rath und Pfarrer in Kirchen.
- " Th. Lamy, Präfect in Naßlatt.
- " H. Lang, Pfarrverweser in Karlsdorf.
- " H. Lang, Vicar in Hochenheim.
- " J. Lang, Kaplan in Billingen.
- " A. Laub, Stadtpfarrer in Wertheim.
- " G. Layer, Kaplan in Karlsruhe.
- " J. N. Lehmann, Stadtpfarrer in Geisingen.
- " K. M. Lehmann, Pfarrer in Grafenhausen bei Bonndorf.
- " C. Leiber, Pfarrer in Höchenschwand.
- " A. Leibinger, Pfarrer in Riechlinsbergen.
- " J. Leible, Cooperator an St. Martin in Freiburg.
- " J. M. Lemp, Decan und Stadtpfarrer in Gerlachsheim.
- " Dr. F. K. Lender, Geistl. Rath, Decan und Pfarrer in Sasbach.
- " Fr. Lengle, Pfarrer in Detigheim.
- " Dr. J. Lengle, Präfect im Gymnasial-Convict zu Freiburg.
- " A. Lenz, Pfarrer in Ubstadt.
- " H. Leo, Stadtpfarrer in Rengen.
- " J. Leuthner, Pfarrer in Schwandorf.
- " J. Leuthner, Pfarrverweser in Limbach.
- " D. Liehl, Pfarrer in Densbach bei Achern.
- " A. Link, Curat von St. Bonifaz in Karlsruhe.
- " J. Link, Pfarrer in Hochemmingen.
- " A. Lipp, Pfarrer in Busenbach.
- " J. Löffler, Pfarrverweser in Herrenwies.
- " L. Löffler, Pfarrer in Zell a. A.
- " E. Löw, Kaplan im Vincentiushaus in Singheim bei Baden.
- " J. H. Lohr, Beneficiat in Philippsburg.
- " K. Lorch, Pfarrer in St. Georgen bei Freiburg.
- " A. Lorenz, Pfarrer in Ebersteinburg.
- " M. Lossen, Vicar in Weinheim.
- " M. Lotter, Definitor und Pfarrer in Gommersdorf.
- " J. Mader, Oberstiftungsrath in Karlsruhe.
- " A. Maier, Pfarrer in Söllingen.
- " E. Maier, Stadtpfarrer in Gammertingen (Hohenzollern).
- " H. Maier, Pfarrer in Niebern.
- " J. Maier, Priester in Feldkirch (Vorarlberg).
- " J. Maier, Pfarrer in Zimmern bei Lauda.
- " J. G. Maier, Pfarrer in Neudingen.
- " C. Mallebrein in Karlsruhe.
- " J. Mamier, Stadtpfarrer zu St. Stephan in Konstanz.
- " L. Marbe, Anwalt und Reichstagsabgeordneter in Freiburg.
- " J. Markert, Pfarrcurat in Abelsheim.
- " J. Martin, Stadtpfarrer in Steinbach (Baden).
- " H. Martin, Stadtpfarrer in Durlach.
- " K. Martin, Beneficiat in Ueberlingen.
- " Th. Martin, Msgr., Päpstl. Geheimkämmerer u. f. f. Geistl. Rath und Hofkaplan in Heiligenberg.
- " J. Mast, Pfarrverweser in Hart.
- " J. Mattes, Pfarrer in Herrischried.
- " K. Maurer, Pfarrer in Dossenheim.
- " C. Mayer, Msgr., Päpstl. Geheimkämmerer, Dompräbendar und Superior in Freiburg.
- " W. Mayerhöfer, Vicar in Giffigheim.
- " L. Meibel, Decan und Pfarrer in Schweinberg.
- " G. Meisel, Pfarrverweser in Balzfeld.
- " J. Meister, Pfarrverweser in Stodach.
- " A. Melos, Pfarrer in Bollschweil.
- " A. Merkert, Pfarrer in Neuthard.
- " A. Merkert, Pfarrverweser in Wöschbach.



- Herr S. Merkert, Pfarrer in Oberwinden.  
 „ J. Meschenmoser, Definitor und Pfarrer in Schluchsee.  
 „ A. Metz, Decan und Stadtpfarrer in Bräunlingen.  
 „ J. Metz, Pfarrer von Windischbuch, 3. St. in Neudenu.  
 „ F. Meyer, Pfarrer in Rauenberg bei Wiesloch.  
 „ J. Theob. Meyer, Vicar in Donaueschingen.  
 „ J. Mörmann, Pfarrer in Marlen.  
 „ E. Molitor, Pfarrer in Winzenhofen.  
 „ Dr. F. Mone, Gymnasialprofessor a. D. in Karlsruhe.  
 „ J. B. Moosbrugger, Pfarrer in Welschingen bei Engen.  
 „ St. Moser, Pfarrer in Weiler im Kinzigthal.  
 „ A. Müller, Pfarrer in Limpach.  
 „ E. J. Müller, Cooperator in Konstanz.  
 „ J. Müller, Pfarrer in Erzingen.  
 „ H. J. Müller, Pfarrverweser in Rühbrunn.  
 „ L. Müller, fürstl. Domänendirector in Wertheim.  
 „ L. Müller, Pfarrverweser in Schliengen.  
 „ D. Münch, Pfarrer in Zechtingen.  
 „ J. Münch, Pfarrer in Mingolsheim.  
 „ B. Münch, Pfarrverweser in Barga.  
 „ L. Murat, Pfarrer in Grunern.  
 „ B. Müßler, Curat an der Herz-Jesu-Kirche in Freiburg.  
 „ Dr. F. Muß, Regens in St. Peter.  
 „ J. Nahm, Pfarrer in Mauenheim, Bez. Engen.  
 „ G. Neugart, Decan und Pfarrer in Singen.  
 „ J. Nitz, Vicar in Neustadt.  
 „ M. Noß, Pfarrer in Reicholzheim.  
 „ J. Nörbel, Stadtpfarrer in Rülshcim.  
 „ Dr. K. Nörber, Pfarrer in Unteralspen.  
 „ A. Nopp, erzb. Hofkaplan in Freiburg.  
 „ J. E. Nothelfer, Pfarrer in St. Ulrich.  
 „ K. Obergfell, Pfarrer in Roggenbeuten.  
 „ S. Ochs, Pfarrer in Iffezheim.  
 „ R. Odenwald, Professor am Gymnasium in Tauberbischofsheim.  
 „ H. Ochsler, Pfarrer in Ebringen.  
 „ St. Oehmann, Pfarrer in Gerchsheim.  
 „ E. Orfinger, Vicar in Münchweier bei Ettenheim.  
 „ E. Otter, Decan und Pfarrer in Langenrain.  
 „ Dr. S. Otto, Domkapitular in Freiburg.  
 „ J. X. Peter, Pfarrer in Heinsletten.  
 „ Dr. M. Pfaff, Professor am Gymnasium in Donaueschingen.  
 „ J. A. Pfeil, Pfarrverweser in Heiligkreuzsteinach.  
 „ B. Pfennig, Pfarrverweser in Hilsbach.  
 „ F. Pfefer, Pfarrer in Pföhren.  
 „ F. Pfister, Pfarrer in Betra (Hohenzollern).  
 „ F. Pfister, Decan und Pfarrer in Rusploch.  
 „ P. Pfister, Vicar in Wallbürr.  
 „ J. Popp, Stadtpfarrer in St. Blasien.  
 „ J. L. Popp, Pfarrverweser in Windischbuch.  
 „ J. Preuß, Kaplan in Freiburg (Sapienz).  
 „ E. Pyhrsen., Privat in Freiburg.  
 „ F. X. Raab, Pfarrverweser in Zöhlingen.  
 „ E. Raab, Kaplan in Freiburg (Sapienz).  
 „ J. Raggenbach, Vicar in Stetten bei Lörrach.  
 „ F. Raible, Pfarrer in Glatt (Hohenzollern).  
 „ R. Rauber, Stadtpfarrer in Hüfingen.  
 „ Graf P. v. Reischach, päpstl. Hausprälat in Lauringen a. D.  
 „ A. Reiser, Stadtpfarrer in Sigmaringen.  
 „ H. Reß, Vicar in Kirchzarten.  
 „ Dr. A. Rezbach, Kaplan in Zell im Wiesenthal.  
 „ E. Reuschling, Beneficiat in Offenburg.



- Herr K. Graf Reuttner von Weyl in Achstetten, D.=M. Laupheim (Württemberg).
- " F. M. Rexter, Pfarrer in Griethheim bei Heitersheim.
- " C. Nieder, Vicar in Renchen.
- " G. Nieder, Decanatsverweser und Stadtpfarrer in Wolsach.
- " C. Nieg, Pfarrer in Oberschwörstadt.
- " M. Niegelsberger, Pfarrer in Elgersweier.
- " F. J. Ries, Pfarrer a. D. in Tauberbischofsheim.
- " J. Ries, Repetitor in St. Peter.
- " Th. Ries, Pfarrer in Durbach.
- " H. Riffel, Vicar in Ziegelhausen.
- " A. Rimmeler, Decan und Pfarrer in Bombach.
- " H. Rind von Baldenstein, Freiherr, in Freiburg.
- " M. Rind von Baldenstein, Freiherr, Priester zu Bregenz.
- " J. Rintersknecht, Pfarrer in Todtmoos.
- " E. Ritzenthaler, Stadtpfarrer in Offenburg.
- " Dr. Chr. Roder, Vorstand und Professor in Ueberlingen.
- " E. Rödelstab, Cooperator in Konstanz.
- " J. Röderer, Pfarrer in Stein am Kocher.
- " H. Romer, Vicar in Lautenbach bei Oberkirch.
- " Th. Roß, Pfarrer in Odenheim.
- " A. Roth, Curat in Brühl bei Schwetzingen.
- " K. Rothenhäusler, Pfarrer in Egesheim, D.=M. Spaichingen.
- " F. Rudolf, Domkapitular und Officialatsrath in Freiburg.
- " Dr. K. Rückert, Professor an der Universität Freiburg.
- " F. Rude, Pfarrer in Untersimonswald.
- " J. Rüger, Stadtpfarrer in Eppingen.
- " Dr. A. v. Rüpplin, Stadtpfarrer in Ueberlingen.
- " A. Ruf, Kaplan in Radolfzell.
- " E. Ruf, Kammerer und Pfarrer in Immendingen.
- " K. Ruf, Pfarrverweser in Schelingen.
- " Ph. Ruppert, Professor a. D. in Freiburg.
- " H. Sachs, Stadtpfarrer in Emmendingen.
- " J. Sachs, Pfarrer in Bietingen.
- " F. J. Sackmann, Vicar in Nordrach bei Gengenbach.
- " J. Saier, Kaplan in Karlsruhe.
- " J. Salzmann, Pfarrer in Hohenthengen.
- " J. G. Sambeth, Schulinspector, Pfarrer in Mergentheim.
- " J. Sauer, Vicar in Unzhurst bei Achern.
- " K. Sauer, Pfarrer in Hettingen.
- " P. Sauer, Pfarrer in Schweighausen.
- " J. L. Saur, Kaplan in Heidelberg.
- " L. Saurer, Beneficiat in Sigmaringen.
- " Dr. J. G. Sauter, Stadtpfarrer und Decan in Laupheim.
- " N. Sauter, Pfarrer in Obereggingen.
- " F. Schach, Kammerer und Pfarrer in Laiz (Hohenzollern).
- " J. M. Schad, Pfarrer in Rast.
- " D. Schäfer, Pfarrer in Umkirch.
- " E. Schäfer, Pfarrverweser in Berau.
- " J. Schäfer, Pfarrer in Liptingen.
- " P. Schäfer, Pfarrer in Schriesheim.
- " J. N. Schöffner, Pfarrer in Heimbach.
- " D. Schöffner, Pfarrer in Schönwald.
- " M. Schäfle, Pfarrer in Grafenhausen, Amt Ettenheim.
- " L. Schanzenbach, Gymnasialprofessor und Rector des Gymnasial-Convicts in Freiburg.
- " L. Schappacher, Kammerer und Pfarrer in Menningen.
- " A. Schaubert, Pfarrer in Inzlingen bei Lörrach.
- " F. Schell, Pfarrer in Krensheim.
- " J. M. Schell, Kaplan in Hardheim.
- " P. Schenk, Kreis Schulrath in Offenburg.
- " A. Schenz, Pfarrer in Obernheim, D.=M. Spaichingen (Württemberg).

- Herr A. Scherer, Stadtpfarrer in Todtnau.  
 " J. Scherer, Pfarrer in Jungingen (Hohenzollern).  
 " J. Scherer, Stadtpfarrer in Bilingen.  
 " C. Scheu, Divisionspfarrer in Konstanz.  
 " J. Scheuermann, Professor in Rastatt.  
 " A. Schill, Geistl. Rath, Decan und Stadtpfarrer in Thiengen.  
 " A. Schilling, Inspector in Bothnang bei Stuttgart.  
 " A. Schilling, Kaplan in Viberach (Württemberg).  
 " Dr. H. Schindler, Director in Sasbach.  
 " K. Schlee, Pfarrer in Tasertsweiler.  
 " Dr. Schmid, Msgr., Director in St. Ibazell bei Fischingen (Thurgau).  
 " C. Schmid, pens. Pfarrer in Gengenbach.  
 " K. Schmid, Pfarrer in Steinhilben.  
 " J. Schmidle, Cooperator an St. Martin in Freiburg.  
 " K. Schmieder, Dompräbendar in Freiburg.  
 " J. Schmiederer, Pfarrer in Bauerbach.  
 " A. Schmitt, Präfect im Gymnasial-Convict zu Freiburg.  
 " C. Schmitt, Pfarrverweser in Königheim.  
 " Dr. J. Schmitt, Domkapitular und Officialatsrath in Freiburg.  
 " J. Schmitt, Pfarrer in Unterschüpf.  
 " K. Schneider, Pfarrverweser in Nöggenstühl.  
 " Chr. Schneiderhan, refig. Pfarrer in Hegne.  
 " M. Schnell, Geistl. Rath, Decan und Stadtpfarrer in Haigerloch.  
 " J. Schober, Geistl. Rath und Dompfarrer in Freiburg.  
 " P. Schöllig, Stadtpfarrer in Hohenheim.  
 " J. N. Schöttle, Pfarrer in Oerrimsingen.  
 " J. Schofer, Repetitor in Freiburg.  
 " A. Schott, Pfarrer in Todnauberg.  
 " J. A. Schott, Pfarrer in Unzhurst.  
 " J. K. Schüber, Curat in Fahrenbach.  
 " W. Schuh, Stadtpfarrer in Meersburg.  
 " Dr. A. Schuler, Geistl. Rath und Professor a. D. in Rastatt.  
 " J. Schuler, Pfarrer und Reichstagsabgeordneter in Isen.  
 " Dr. A. Schulte, Professor an der Universität Breslau.  
 " C. Schultheiß, Pfarrverweser in Neckarelz.  
 " J. Schulz, Pfarrer in Oberweiler bei Lahr.  
 " G. C. Schwab, Pfarrverweser in Dörlesberg.  
 " K. Schwab, Pfarrer in Eigeltingen.  
 " C. Schweizer, Pfarrverweser in Oberhomburg.  
 " A. Schwend, Vicar in Bilsingen.  
 " K. Seeger, Pfarrer in Möhringen.  
 " H. Sernatinger, Pfarrverweser in Zunsweier.  
 " A. Seubert, Pfarrverweser in Bremgarten.  
 " W. Sickinger, Pfarrer in Dießen (Hohenzollern).  
 " A. Siebold, Pfarrer in Erlach.  
 " A. Siebold, Vicar in Burladingen.  
 " J. Simon, Beneficiat am Münster in Freiburg.  
 " J. Späth, Pfarrer in Forbach.  
 " Dr. H. Spreter, Beneficiat in Gengenbach.  
 " C. Sprich, Pfarrer in Acharren.  
 " J. Sprich, Pfarrer in Hilzingen.  
 " C. Sproll, Pfarrverweser in Rohrbach.  
 " Dr. J. Sprotte, Gymnasial- und Religionslehrer in Oppeln (Schlesien).  
 " J. Staiger, Pfarrer in Reichenbach bei Ettlingen.  
 " W. Stalf, Decan, pens. Pfarrer in Königshofen.  
 " J. Staps, Pfarrer in Altheim bei Buchen (Baden).  
 " M. Stauß, Stadtkaplan und Kammerer in Rottweil (Württemberg).  
 " D. Steiger, Kammerer und Pfarrrector in Kirchhofen.  
 " Dr. A. Steinam, Stadtpfarrer in Schopfheim.  
 " K. Steinbach, Pfarrer in Hüngheim.  
 " L. Steinel, Vicar in Schönnau.

- Herr B. Steinhart, Pfarrer in Stettfeld.
- " P. Benvenut Stengele im Minoritenkloster in Würzburg.
- " J. Stephan, Pfarrer in Hardheim.
- " A. Steppe, Vicar in Rust.
- " A. Stern, Vicar in Zell i. B.
- " C. Stern, pens. Pfarrer in Philippsburg.
- " A. Stetter, Kammerer und Pfarrer in Wettelbrunn.
- " J. Stockert, Pfarrer in Burkheim.
- " W. Störk, Pfarrer in Mössbach.
- " J. Stopper, Pfarrer in Burgweiler.
- " A. v. Stözingen, Freiherr, in Steißlingen.
- " K. Straub, Pfarrer in Inneringen (Hohenzollern).
- " F. W. Straub, Vicar in Grafenhausen bei Ettenheim.
- " L. Straub, z. Zt. in Davos.
- " N. Straub, Pfarrer in Distelhausen.
- " L. Streicher, Decan und Pfarrer in Mundelfingen.
- " K. Th. Stricker, Vicar in Rickenbach.
- " K. Stritmatter, Pfarrer in Mahlberg.
- " C. Stritt, Pfarrer in Lembach.
- " R. Strommayer, Decan und Pfarrer in Rothensfels.
- " C. Stuber, Vicar in Görwil bei Waldbshut.
- " A. Stumpf, Kaplan in Karlsruhe.
- " P. Stutz, Pfarrer in Schwenningen.
- " R. Suhm, Pfarrer in Mainwangen.
- " K. Suidter, Pfarrer in Seefeldern.
- " J. Thoma, Pfarrer in Murg bei Säckingen.
- " K. Thoma, Pfarrer in Beuggen.
- " W. Thummel, Stadtpfarrer in Herbolzheim.
- " C. Trenkle, Pfarrer in Hüg.
- " F. X. Udry, im Kapuzinerkloster Sigolsheim.
- " B. Uher, Vicar, z. Zt. in Sigmaringen.
- " S. Vanotti, Definitor und Pfarrer in Dauchingen.
- " M. Bierneisel, Pfarrer in Berolzheim.
- " B. Vivell, Geistl. Rath, Pfarrer in Viberach.
- " Dr. J. Vochezer, Pfarrer in Hofs, Post Leutkirch.
- " A. Bögele, Wirkl. erzbischöfl. Geistl. Rath in Freiburg.
- " K. Vogt, Pfarrer in Sentenhart.
- " A. Volk, Vicar in Stein am Kocher.
- " J. Vollmar, Pfarrer in Volkertshausen.
- " D. Wachenheim, Vorstand der Rettungsanstalt in Niegel.
- " Th. Wacker, Geistl. Rath, Pfarrer und Landtagsabgeordneter in Zähringen.
- " M. Walk, Vicar in Feldkirch bei Staufen.
- " A. Walter, Hausgeistlicher in Lichtenthal.
- " J. Walter, Definitor und Pfarrer in Gutmadingen.
- " L. J. Walter, pens. Pfarrer auf dem Lindenberg bei St. Peter (Freiburg).
- " J. Walz, pens. Pfarrer in Krautheim.
- " W. Walz, Pfarrer in Bimbach.
- " v. Wamhold, Freiherr, in Groß-Amstadt.
- " C. Warth, Stadtpfarrer in Waldbkirch.
- " A. Wasmer, Seminardirector in Meersburg.
- " C. Wasmer, Pfarrer in Lippertsreuth.
- " J. Weber, erzbischöfl. Finanzrath in Freiburg.
- " G. Weber, Pfarrverweser in Gallmannsweil.
- " J. Weber, Stadtpfarrer in Engen.
- " Dr. S. Weber, Professor an der Universität Freiburg.
- " J. M. Wehrle, pens. Pfarrer in Freiburg.
- " Dr. A. Wehrle, Stadtpfarrer in Philippsburg.
- " J. W. Wehrauch, Pfarrer in Ottersdorf.
- " Th. Weiser, Pfarrer in Rippenhausen.
- " J. Weiß, Pfarrverweser in Welschensteinach.
- " J. Weiß, Pfarrer in Güttingen.



- Herr J. B. Weiß, Pfarrer in Giffigheim.  
 " W. Weiß, Geistl. Rath, Decan und Pfarrer in Urloffen.  
 " K. Welte, Pfarrer in Sumpfohren.  
 " Oth. Wandler, Stadtpfarrer in Osterburken.  
 " J. Weniger, Pfarrer in Hochhausen.  
 " J. W. Werber, Msgr., Päpstl. Geheimkämmerer, Decan und Stadtpfarrer in Radolfzell.  
 " B. Wermes, Vicar in Unterbalbach bei Tauberbischofsheim.  
 " A. Werni, Pfarrer in Nischen.  
 " J. Werr, Pfarrer und Landtagsabgeordneter in Nissigheim.  
 " Dr. L. Werthmann, Geistl. Rath in Freiburg.  
 " A. Wetterer, Pfarrverweser in Bruchsal.  
 " A. Wettstein, Pfarrverweser in Neuershausen.  
 " K. Widenhauser, Pfarrer in Rheinau bei Waldshut.  
 " M. Wiehl, Decan und Pfarrer in Haslach, D.-N. Tettmang.  
 " G. Wieser, Decan und Stadtpfarrer in Markdorf.  
 " K. Wiest, Kaplaneiverweser in Waldfisch.  
 " B. Wiest, Pfarrer in Altschweier.  
 " C. Wild, Vicar in Lahr.  
 " C. Will, Pfarrer in Hohensachsen.  
 " J. Wilms, Stadtpfarrer in Heidelberg.  
 " J. Winkler, Pfarrer in Weisenbach.  
 " H. Winter, Vicar in Leutkirch.  
 " H. Winterer, Stadtpfarrer in Baden.  
 " J. Winterhalder, Stadtpfarrer in Lahr.  
 " M. Winterhalder, Vicar in Ortenberg.  
 " J. Winterroth, Pfarrer in Worblingen.  
 " H. Wipfler, Pfarrverweser in Schönaue i. W.  
 " K. Wittmann, Pfarrverweser in Oberwittstadt.  
 " D. Wiz, Repetitor in St. Peter.  
 " W. Wörner, Pfarrverweser in Güttenbach.  
 " C. Wörter, Pfarrer in Gamschurst.  
 " Dr. F. Wörter, Geistl. Rath, Univ.-Professor a. D. in Offenburg.  
 " D. Würth, Pfarrer in Aulsingen.  
 " J. Wußler, Vicar in Baden-Baden.  
 " K. L. Zapf, Pfarrer in Kappelrodeck.  
 " A. Zeil, Pfarrverweser in Weilersbach.  
 " J. Zeiser, Rechtsanwalt in Bruchsal.  
 " J. Jos. Zeiser, Pfarrverweser in Bankholzen.  
 " H. Zeiß, Hauslehrer in Karlsruhe.  
 " J. Zell, erzbischöfl. Archivar a. D. in Freiburg.  
 " K. Zeller, Pfarrer in Bellingen.  
 " K. Th. Zerr, Pfarrer in Muggensturm.  
 " J. Zimmermann, Pfarrer in Durmersheim.  
 " J. Zimmermann, Pfarrverweser in Leipferdingen.  
 " K. Zimmermann, Stadtpfarrer in Königshofen.  
 " K. L. Zimmermann, Decan und Stadtpfarrer in Gernsbach.

(Zusammen 771.)

## Gestorben sind seit Ausgabe des vorigen Bandes:

### Von den Tit. Herren Protectoren:

Se. Excellenz der hochwürdigste Erzbischof von Freiburg Dr. Georg Ignaz Komp,  
gest. 12. Mai 1898.

### Von den Mitgliedern:

J. Benz, Geistl. Rath, Decan und Stadtpfarrer in Karlsruhe, gest. 30. November 1898.  
 B. Both, Professor am Gymnasium in Heidelberg, gest. 15. September 1899.  
 J. Braun, Pfarrer in Eisenthal, gest. 21. October 1898.  
 A. Degen, Pfarrer in Gutenstein, gest. 8. Juni 1898.  
 J. E. Engesser, Hofkaplan in Neudingen, gest. 10. Februar 1899.  
 B. Götzinger, Decan und Pfarrer in St. Leon, gest. 17. Januar 1899.  
 G. Groß, Pfarrer in Rohrbach, gest. 24. März 1899.  
 F. Hutterer, Pfarrer in Ebersweier, gest. 5. Mai 1899.  
 C. Klaiber, Decan und Stadtpfarrer in Mengen.  
 A. Klein, Pfarrer in Ortenberg, gest. 29. August 1899.  
 A. Lienhard, Pfarrer in Biengen, gest. 24. Mai 1899.  
 J. Lindau, Kaufmann in Heidelberg, gest. 15. August 1898.  
 J. G. Lorenz, Pfarrer in Neusäß, gest. 18. November 1898.  
 K. Mayer, Pfarrer in Billigheim, gest. 28. November 1898.  
 A. Müller, Pfarrer in Minseln, gest. 31. Juli 1898.  
 P. Müller, Professor in Freiburg, gest. 23. Februar 1899.  
 A. Otter, Pfarrer in Lottstetten, gest. 19. Juli 1899.  
 B. Riesterer, Pfarrer in Elchesheim, gest. 6. August 1898.  
 B. Sauter, Geistl. Rath, Decan und Pfarrer in Hausen a. A., gest. 1. Februar 1899.  
 W. Schöff, Pfarrer in Wittnau, gest. 8. August 1899.  
 Dr. F. Schweizer, Pfarrer in Gündlingen, gest. 23. November 1898.  
 A. Strigel, pens. Pfarrer in Ueberlingen am See, gest. 4. September 1899.  
 C. Stumpf, Pfarrverweser in Hedfeld, gest. 21. Juni 1898.  
 Dr. J. B. v. Weiß, k. k. Hofrath und Professor der Geschichte in Graz, gest. 8. März  
 1899.  
 G. Weißbacher, Pfarrer in Böhlingen, gest. 4. Juli 1899.

(Zusammen 26.)



## Vereine und gelehrte Institute, mit welchen der kirchl.-hist. Verein in Schriftenaustausch steht:

1. Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz, in Bern.
2. Historischer Verein für den Niederrhein, insbesondere die Erzdiözese Köln, in Köln.
3. Histor. Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug, in Luzern.
4. Historischer Verein des Kantons Glarus, in Glarus.
5. Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Hohenzollern, in Sigmaringen.
6. Historischer Verein des Kantons Thurgau, in Frauenfeld.
7. Germanisches Museum zu Nürnberg.
8. Gesellschaft für Vöföderung der Geschichte u. s. w. von Freiburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften, in Freiburg.
9. Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben, in Ulm.
10. Historischer Verein für Unterfranken und Aschaffenburg, in Würzburg.
11. Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landschaften, in Donauwörth.
12. Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung, in Friedrichshafen.
13. Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg, in Regensburg.
14. Königl. Württemb. Geh. Haus- und Staatsarchiv, in Stuttgart.
15. Königl. Bayer. Akademie der Wissenschaften, in München.
16. Verein für Erhaltung der historischen Denkmäler des Elsses, in Straßburg.
17. Königl. Württemb. Commission für Landesgeschichte, in Stuttgart.
18. Verein für Chemnitzer Geschichte, in Chemnitz.
19. Maatschappij der nederlandsche Letterkunde, in Leyden.
20. Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg, in Nürnberg.
21. Verein des „deutschen Herold“, in Berlin.
22. Museums-Verein für Bavarien, in Regensburg.
23. Verein für Thüringische Geschichte und Alterthumskunde, in Jena.
24. Görres-Gesellschaft, in München.
25. Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, in Salzburg.
26. Verein für Geschichte der Stadt Meissen, in Meissen.
27. Kongl. Vitterhets Historie och Antiquitets Akademien, in Stockholm.
28. Comité d'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse, zu Romans, Dep. Drôme.
29. Historische und antiquarische Gesellschaft, in Basel.
30. Historische Gesellschaft für die Provinz Posen, in Posen.
31. Badische historische Commission, in Karlsruhe.
32. Redaction der Mittheilungen aus dem Benedictiner- und Cistercienser-Orden, in Raigern bei Brunn.
33. Aachener Geschichtsverein, in Aachen.
34. Alterthumsverein in Zwickau und Umgegend, in Zwickau.
35. Oberhessischer Geschichtsverein, in Gießen.
36. Historisch-philosophischer Verein in Heidelberg.
37. Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen.
38. Historischer Verein für das Großherzogthum Hessen, in Darmstadt.
39. Historische Gesellschaft Argovia in Aarau.
40. Alterthumsverein in Worms.
41. Redaction der Analecta Bollandiana in Brüssel.
42. Redaction der Zeitschrift Alemannia in Freiburg.
43. Historischer Verein in Eichstätt.
44. Deutscher geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg in Freiburg (Schweiz).
45. Historischer Verein für Dillingen a. d. D. und Umgebung.
46. Diöcesan-Archiv für Schwaben (Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg).
47. Ortsverein für Geschichte und Alterthumskunde in Wolfenbüttel.
48. Braunschweigisches Magazin. Herausgegeben von Zimmermann.
49. Canadian Antiquarian Journal published by the Numismatic Society of Montreal.
50. Straßburger Diöcesan-Blatt, Straßburg i. Elsaß.

## Inhaltsangabe.

|   | Seite   |
|---|---------|
| Rechenschaftsbericht über den XXVI. Band . . . . .  | v       |
| Verzeichniß der Mitglieder in den Jahren 1898—1899 . . . . .  | vii     |
| Verzeichniß der in den Jahren 1898—1899 verstorbenen Mitglieder . . . . .   | xxi     |
| Verzeichniß der Vereine und Institute im Schriftenaustausch . . . . .   | xxii    |
| Zur Geschichte der theologischen Promotion an der Universität Freiburg.<br>Von Prof. Dr. J. König . . . . .   | 1—15    |
| Registra subsidii charitativi im Bisthum Konstanz am Ende des 15.<br>und zu Anfang des 16. Jahrhunderts. III. Register. 2. Hälfte<br>(Schluß). Herausgegeben von Fr. Zell, Archivar a. D. . . . .   | 17—142  |
| Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Ludwigshafen a. B. (Serna-<br>tingen). Von Dr. H. v. Rüpplin, Stadtpfarrer in Ueber-<br>lingen . . . . .   | 143—195 |
| Panegyricus zu Ehren des sel. Bernhard, Markgrafen von Baden, ge-<br>halten von Msgr. Dr. Johann Balma, Bischof von Ptolemais, nebst:<br>Festbericht über das vierte Centenarium des sel. Bernhard in der<br>Collegiatskirche zu Moncalieri im Jahre 1858. Uebersetzt von<br>R. v. R. . . . . | 197—216 |
| Gottfried Bessel und das Chronicon Gottwicense. Von P. Albert . . . . .   | 217—250 |
| Verzeichniß der Pfarr- und Kaplaneipfründen der Markgrafschaft Baden<br>vom Jahre 1488. Von R. Reinfried, Pfarrer in Moos . . . . .   | 251—269 |
| Eichtersheim. Copia confirmationis et dotationis capellanie altaris<br>s. Wolfgangi ville Ueichtersheim. Mitgetheilt von C. W. F. L.<br>Stöcker, Pfarrer a. D. in Mingoßheim . . . . .  | 271—287 |
| Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Zell am Andelsbach. Von<br>L. Köpfle, Pfarrer . . . . .  | 289—303 |
| Die Professoren der theologischen Facultät zu Freiburg i. Br. 1470<br>bis 1870. Von Prof. Dr. J. König . . . . .  | 305—316 |
| Kleinere Mittheilungen:   |         |
| I. Nachträge zu dem Aufsatze „Der bischöflich-straßburgische General-<br>vicar und Official Dr. Wolfgang Lucher und seine Zeit (1542<br>bis ca. 1568)“. Von R. Reinfried . . . . .  | 319—320 |
| II. Baden-badische Kirchen- und Polizei-Ordnung vom 25. October<br>1625. Mitgetheilt von demselben . . . . .  | 321—325 |
| III. Vertrag der beiden Gotteshäuser St. Blasien auf dem Schwarz-<br>wald und Petershausen wegen Uebergabe des Priorates in<br>Mengen. Mitgetheilt von P. Bruno Albers, O. S. B.<br>in Rom . . . . .  | 326—330 |

|   |         |
|---|---------|
| IV. Die Aller-Heiligen-Vitanei im Brevier des Bisthums Konstanz vom Jahre 1509. Mitgetheilt von Prof. Dr. R. J. Mayer in Freiburg . . . . .   | 331—333 |
| V. Literarische Anzeigen: Die ehemalige frühromanische Centralkirche des Stiftes St. Peter zu Wimpfen im Thal. Untersucht und beschrieben von Dr. R. Adamy unter Mitwirkung von E. Wagner. — Studirende aus Wimpfen bis 1650. Von Reallehrer Gd. — Die Kunstdenkmäler des Großherzogthums Baden. 4. Bd.: Kreis Mosbach. 2. Abth.: Die Kunstdenkmäler des Amtsbezirks Tauberbischofsheim. Bearbeitet von Ab. v. Dechelhäuser (P. Albert). — Katalog der Leopold-Sophien-Bibliothek der ehemaligen freien Reichsstadt Ueberlingen a. B. Bearbeitet von Otto Kunzer (J. R. Asmus). — Abt Suger von Saint-Denis. 1081—1151. Von Otto Cartellieri. — Fürstbischof Jakob Fugger von Konstanz (1604 bis 1626) und die katholische Reform der Diocese im ersten Viertel des 17. Jahrhunderts. Von Konst. Holl. — Steinbach bei Mudau. Geschichte eines fränkischen Dorfes. Von P. Albert. — Geschichte des Klosters Frauenalb. Von A. Thoma (R. J. Mayer). — Topographisches Wörterbuch des Großherzogthums Baden. Bearbeitet von A. Krieger (G. Ehrenshberger) . . . . . | 334—350 |
| Verzeichniß der bisherigen Mitarbeiter des Diöcesan-Archivs und ihrer in Bd. I—XXVII veröffentlichten Beiträge . . . . .  | 351—362 |



Zur  
Geschichte  
der  
theologischen Promotion  
an der  
Universität Freiburg.

Von  
Professor Dr. J. König.





FORMULAE  
PROFESSIONIS FIDEL,  
IURAMENTI ACADEMICI

AC COLLATIONIS GRADUUM THEOLOGICORUM

IN

UNIVERSITATE FRIBURGENSE.



## Habent sua fata libelli.

Dieser oft citirte Satz hat seine Geltung bei großen Schriftwerken wie bei kleinen gefunden.

Auch das Büchlein, welches im folgenden näher besprochen wird, zeigt in seinem Außern Spuren eines eleganten, vornehmen Einbandes, welcher durch den vielen spätern Gebrauch jetzt fast gänzlich verschwunden ist. Es finden sich auch durchstrichene, schadhafte Stellen.

In der Hauptsache jedoch, was den Inhalt betrifft, ist das kleine Buch ganz verständlich geblieben.

Das Opusculum war eine Art Ritual für den Kanzler und Rector der Universität bei der feierlichen Schlußanrede an die Candidaten der Promotion.

Bevor diese die gewünschte Würde erlangen konnten, hatten sie das Glaubensbekenntniß abzulegen; dieses ist daher in unserem Büchlein in extenso mitgetheilt.

Bei dem feierlichen Actus trat der Syndicus mit dem Pedell in die Mitte und forderte zum Bekenntniß des Glaubens auf: *Antequam Gradus aliquis theologicus Candidato conferatur, Dominus Syndicus cum Bidello Sceptrum praeferente in medium procedens Candidatum sic alloquatur:*

Ante Baccalaureatum:

Reverende (*si in Sacris sit*), Ornatissime et Doctissime Domine Candidate!

Ante Licentiatum:

Reverende et Eximie Domine Candidate!

Ante Doctoratum:

Reverende et Clarissime Domine Candidate! *Antequam petitum in Theologia Gradum consequaris, facienda est tibi Professio fidei. Et mox versa pagina, porrigit ei librum.*

NB. *Si plures sint, omnia dicuntur in plurali.*

Es folgt dieses Bekenntniß in seinem Wortlaute nach der Bestimmung des Concils von Trient und den zahlreichen frühern dogmatischen Festsetzungen.



*Forma Professionis Fidei secundum Tridentinum.*

Ego N.N. firma fide credo et profiteor omnia et singula, quae continentur in symbolo fidei, quo sancta Romana Ecclesia utitur, videlicet:

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium; et in unum Dominum Iesum Christum, Filium Dei unigenitum et ex Patre natum ante omnia secula; Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero; genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt; qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis, et incarnatus est de Spiritu sancto ex Maria virgine, et homo factus est; crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est, et resurrexit tertia die secundum scripturas; et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris; et iterum venturus est cum gloria iudicare vivos et mortuos: cuius regni non erit finis; et in Spiritum Sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit; qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur; qui locutus est per Prophetas; et unam sanctam, Catholicam et Apostolicam Ecclesiam.

Confiteor unum Baptisma in remissionem peccatorum, et expecto resurrectionem mortuorum et vitam venturi saeculi, Amen.

Apostolicas et Ecclesiasticas traditiones reliquasque eiusdem Ecclesiae observationes et constitutiones firmissime admitto et amplector. Item sacram Scripturam, iuxta eum sensum, quem tenuit et tenet Sancta mater Ecclesia, cuius est iudicare de vero sensu et interpretatione sacrarum Scripturarum, admitto; nec eam unquam, nisi iuxta unanimem consensum Patrum, accipiam et interpretabor. Profiteor quoque, septem esse vere et proprie Sacramenta novae legis, a Iesu Christo, Domino nostro, instituta, atque ad salutem humani generis, licet non omnia singulis necessaria, scilicet Baptismum, Confirmationem, Eucharistiam, Poenitentiam, Extremam Unionem, Ordinem et Matrimonium; illaque gratiam conferre, et ex his Baptismum, Confirmationem et Ordinem sine sacrilegio reiterari non posse; Receptos quoque et approbatos Ecclesiae Catholicae ritus in supradictorum omnium sacramentorum solenni administratione recipio et admitto: omnia et singula, quae de peccato Originali et de iustificatione in Sacrosancta Tridentina Synodo definita et declarata fuerunt, amplector et recipio. Profiteor pariter, in Missa offerri Deo verum, proprium et propitiatorium Sacrificium pro vivis et defunctis; atque in sanctissimo

Eucharistiae Sacramento esse vere, realiter et substantialiter Corpus et Sanguinem una cum anima et Divinitate Domini nostri Iesu Christi, fierique conversionem totius substantiae panis in corpus et totius substantiae vini in sanguinem; quam Conversionem Catholica Ecclesia Transsubstantiationem appellat.

Fateor etiam, sub altera tantum specie totum atque integrum Christum verumque Sacramentum sumi. Constanter teneo, Purgatorium esse, Animasque ibi detentas fidelium suffragiis iuari; Similiter et Sanctos, una cum Christo regnantes, venerandos atque invocandos esse, eosque orationes Deo pro nobis offerre, atque eorum Reliquias esse venerandas. Firmissime assero, Imagines Christi ac Deiparae semper virginis, nec non aliorum Sanctorum, habendas et retinendas esse; atque eis debitum honorem ac venerationem impertiendam. Indulgentiarum etiam potestatem a Christo in Ecclesia relictam fuisse, illarumque usum Christiano populo maxime salutarem esse, affirmo. Sanctam, Catholicam et Apostolicam Romanam Ecclesiam, omnium Ecclesiarum matrem et magistram, agnosco, Romanoque Pontifici, Beati Petri, Apostolorum principis, successori ac Iesu Christi vicario, veram obedientiam spondeo ac iuro.

Cetera item omnia, a Sacris Canonibus et oecumenicis Conciliis, ac praecipue a Sacrosancta Tridentina Synodo, tradita, definita et declarata, indubitanter recipio atque profiteor, simulque contraria omnia atque Haereses quascunque, ab Ecclesia damnatas et reiectas et anathematizatas, ego pariter damno, rejicio et anathematizo. Hanc veram, Catholicam fidem, extra quam nemo salvus esse potest, quam in praesenti sponte profiteor et veraciter teneo, eandem integram et inviolatam, usque ad extremum vitae spiritum, constantissime (Deo adiuvante) retinere et confiteri, atque a meis subditis, vel illis, quorum cura ad me in munere meo spectabit, teneri, doceri et praedicari, quantum in me erit, curaturum.

Item me juxta Summorum Pontificum Pauli V. et Gregorii XV. constitutiones velle pie tenere et asserere, Beatissimam Virginem *MARIAM* Dei genitricem absque originalis peccati macula conceptam esse, donec aliter a Sede Apostolica definitum fuerit<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Durch Pappst Pius IX. wurde in der Bulle *Ineffabilis* vom 8. December 1854 die bisher als pia sententia gelehrte immaculata conceptio B. M. V. definit, d. h. zum Dogma erhoben:

Declaramus, pronuntiamus et definimus doctrinam quae tenet beatissimam virginem Mariam in primo instanti suae conceptionis fuisse singulari omni-

*Dum haec dicit, tangit Evangelia digitis. Idem faciunt alii, si plures faciant professionem fidei uno praeunte; postquam ceteri haec duntaxat verba recitant, tangendo Evangelia:*

Ego N. N. idem spondeo, voveo ac juro. Sic me Deus adjuvet et haec Sancta Dei Evangelia.

*Evangelia.*

Initium † Sancti Evangelii † secundum Matthaeum †.

Liber generationis IESV Christi, filii David, filii Abraham. Abraham genuit Isaac etc.

Initium † Sancti Evangelii † secundum Marcum †.

Initium Evangelii IESV Christi, filii Dei, sicut scriptum est in Isaia propheta etc.

Initium † Sancti Evangelii † secundum † Lucam.

Fuit in diebus Herodis, regis Iudaeae, sacerdos quidam, nomine Zacharias, de vice Abia, et uxor eius de filiabus etc.

Initium † Sancti Evangelii † secundum † Ioannem.

In principio erat Verbum, et Verbum erat apud Deum, et Deus erat Verbum etc.

Das Glaubensbekenntniß ist, wie oben bemerkt, bei dem Empfange der gelehrten Grade vorausgesetzt.

Diese Grade wurden erworben durch ein mehrjähriges, stufenweise sich vollziehendes gelehrtes Studium, welches seinen Anfang durch die im Beginn des 12. Jahrhunderts ins Leben getretenen Universitäten genommen hatte, sowohl für wissenschaftlichen Unterricht überhaupt, wie für die Fach-Wissenschaften insbesondere: für Medicin in Salerno (1150), für Jurisprudenz in Bologna (1158), für die Theologie in Paris (1213). Paris wurde die Hauptschule für Theologie und Philosophie.

Aller Unterricht im Mittelalter ging von der Kirche aus; die Hochschulen wurden von den Päpsten und Königen bestätigt, gehoben und begünstigt durch Dotationen, eigene Gerichtsbarkeit, durch Immunitäten, sowie insbesondere durch Privilegien, was noch heute zu erkennen ist durch Namen, die sich bei den Universitäten erhalten haben, wie Rector, Decan,

---

potentis Dei gratia et privilegio, intuitu meritorum Christi Iesu, Salvatoris humani generis ab omni originalis culpa labe praeservatam immunem, esse a Deo revelatam atque ideo ab omnibus fidelibus firmiter constanterque credendam.



Facultäten u. s. w. In Paris waren neben den Hauptschulen für Theologie und Philosophie eine große Anzahl der Artisten-Schulen für Künstler entstanden.

Unter den Universitätsprivilegien war das Höchste die Ertheilung der Grade, womit die Befähigung zum Lehramte gegeben war.

Am Schluß des Glaubensbekenntnisses (S. 11 des Textbüchleins) folgen noch die Anfänge der vier Evangelien: nach Matthäus, Markus, dazwischen eine Stelle des Propheten Jesaias, dann der Beginn des Evangeliums nach Lukas und der Anfang des heiligen Evangeliums des Johannes.

Nach dem umfangreichen Bekenntniß des Glaubens schwört der Candidat dem Syndicus weiter:

1. daß er den Vorstehern und Häuptern der Hochschule, dem Kanzler und dem Rector, dem Decan der theologischen Facultät und den übrigen Regenten, d. i. Senatoren, gebührende Ehre und Gehorsam bezeugen wolle;

2. daß er (der Candidat) die Statuten, die Privilegien, die üblichen Gebräuche, Gewohnheiten u. s. w. der Universität und der theologischen Facultät, so lange er lebt, mit allem Eifer beobachten und vertheidigen werde;

3. daß er den Frieden und die Eintracht zwischen den Facultäten, besonders in der theologischen, schützen und bewahren und nach Kräften dafür eintreten wolle;

4. daß er den Ehrengrad, den er jetzt empfangen werde, anderswo nicht wiederholen, oder auch daß er die Insignien des theologischen Doctorates andern Orts sich nicht geben lassen wolle.

Nach diesem erhebt sich der Promotor und verleiht mit entblößtem Haupte den erbetenen Grad.

Auf diese allgemeine Formula der Gradertheilung folgen nun drei der speciellen Titel: des Baccalaureates, des Licentiates und des Doctorates.

Der Anfangsgrad war der Baccalaureatus in drei Klassen:

a) Baccalaureatus Biblicus. Um diesen Grad zu erreichen, mußte der Candidat nach sechsjähriger Studienzeit ein Examen bei der theologischen Facultät bestehen;

b) Baccalaureatus Sententiarius. Dem Studium desselben hat vorauszu gehen ein neunjähriges Studium, mit dem weitem Nachweis, daß der Candidat zwei biblische Vorlesungen und eine Disputation gehalten habe;

c) Baccalaureatus Formatus. Von diesem wird verlangt, daß er nach Vollendung des für alle Schüler vorgeschriebenen Studiums noch ein weiteres Jahr über die Sentenzen des Lombardus<sup>1</sup> docirt habe.

---

<sup>1</sup> Petrus Lombardus, berühmter Theologe, ein Schüler des Abälard und des Hugo von St. Viktor, lehrte in Paris und wurde im Jahre 1159 daselbst



Die Ernennung des *Licentiat* erfolgte durch eine vom Kanzler angeordnete Prüfung, in Folge deren der *Licentiat* die *Licentia legendi* erhielt, sodann die *Licentia disputandi* und die *Licentia docendi* der Theologie.

Es hatten noch nachzufolgen die Disputationen und Vorlesungen in einem Jahre; dann war das *Magisterium* gewonnen und damit der Doctorhut.

Die Lehrmittel waren die Vorlesungen und die Disputationen.

Der äußere Verlauf der verschiedenen Gradertheilung war in der Hauptsache sich gleich; es sind drei Formeln wörtlich mitgetheilt: die *Formula creationis pro baccalaureatu theologico*, die *Formula ad licentiatum* und die *Formula creandi doctorem*.

Das Gemeinsame ist: Bitte zu Gott, zur heiligen Jungfrau und den übrigen Heiligen um Schutz, Stärkung u. s. w. der Kirche und der eigenen Universität; diesem Gebet tritt bei der als Vertreter des Kanzlers — des Bischofs von Basel — fungirende Professor *ordin. theol.*, welcher in feierlicher Versammlung den Candidaten, der schon früher zum *Baccalaureus* ernannt wurde, jetzt als *Licentiaten* erwählt und (*viva voce*) verkündet.

Mit der neuen Würde ist dem Candidaten gestattet, die *Insignia doctoralia* zu tragen, vom obern (*superior*) Ratheder herab die Heilige Schrift zu erklären und Disputationen zu halten; dem *Baccalaureus* war der untere (*inferior*) Ratheder zugewiesen; — die neue Würde berechtigt zu allen Privilegien.

Um dem Leser der Jetztzeit ein vollständiges Bild der Verleihung des *Doctorates* zu geben, sei hier der ganze *Actus* nach dem Büchlein (S. 18) abgedruckt.

*Formula creandi doctorem.*

Quod igitur Deus ter Optimus Maximus ad maiorem Sanctissimi sui nominis gloriam et honorem felicissime evenire velit ac iubeat; quod magna Dei Mater et Virgo Maria, Sanctus Hieronymus,

---

Erzbischof, gest. am 20. Juli 1160. Sein berühmtes Werk: *Sententiarum libri quattuor* behandelt die Lehren: 1. von Gott als dem höchsten Gute; 2. von den Creaturen; 3. von der Menschwerdung, von der Erlösung, von den Tugenden; 4. von den sieben Sacramenten und den letzten Dingen. Dieses Werk verschaffte dem Verfasser den Ehrentitel eines *Magister Sententiarum*. Lombardus hat noch weitere Schriften verfaßt, so *Glossae seu Commentarius* zu den Psalmen, dann zu den Briefen des Apostels Paulus u. s. w. Seine Werke sind zuletzt gesammelt und herausgegeben von Migne, *Patrologie* CXCI.

Universitatis huius, Sanctus Paulus Apostolus et Sanctus Ioannes Evangelista, facultatis nostrae Theologicae Patroni, caeterique Coelites omnes bene secudent; quod in Ecclesiae Catholicae maius incrementum ac in almae huius Universitatis ampliorem honorem cedat. Ego N. N. Societatis Iesu Sacrae Theologiae Doctor et in hac alma celeberrima ac perantiqua Caesareo-Archiducali Friburgensi Brisgoica Universitate Professor ordinarius, auctoritate Apostolica et Imperatoria ac inclyti Collegii Theologici decreto, Te N. N. S. S. Theologiae Licentiatum<sup>1</sup> iam antea constitutum, nunc eiusdem S. S. Theologiae Magistrum et Doctorem creo, nomino et constituo, creatumque, nominatum et constitutum in hoc frequentissimo, illustrissimo, magnifico, admodum reverendo, nobili, clarissimo, amplissimo et doctissimo hominum coetu et consessu, viva voce palam pronuncio; conferens tibi facultatem ex superiori cathedra docendi Theologiam, interpretandi S. Scripturam, tradendi Catholicae Fidei mysteria, explicandique ac disputandi, qua voce, qua calamo. Facioque insuper potestatem utendi, fruendi omnibus et singulis privilegiis, praerogativis, immunitatibus, favoribus et gratiis, quibus amplissimus hic honoris gradus donatus et insignitus est, secundum consuetudinem, statuta et privilegia aliarum antiquissimarum Academiarum, nominatim Parisiensis, Viennensis et Heidelbergensis, idque totum in nomine S. S. et individuae Trinitatis, Patris † et Filij † et Spiritus † Sancti. Amen.

*Formula creandi Licentiatum simul et Doctorem.*

Quod igitur Deus ter Optimus Maximus ad maiorem sui nominis gloriam bene evenire iubeat; quod magna Dei Mater et Virgo Maria ceterique Coelites bene vertant; quod in ecclesiae Catholicae emolumentum ac Almae huius Universitatis nostraeque Facultatis Theologicae maius incrementum cedat;

Ego N. N. S. Theologiae Doctor et in antiquissima hac et celeberrima Friburgensi Universitate Professor Ordinarius, loco et nomine Reverendissimi et Illustrissimi Principis ac Domini Domini N. N. Episcopi Basileensis, Caesareo-Regio-Archiducalis huius Universitatis Cancellarii Amplissimi, Te N. N. iam antehac Theologiae sacrae Baccalaureum constitutum, nunc eiusdem sacrae Theologiae Licentiatum creo et constituo, creatumque et constitutum in hoc Amplissimo hominum doctissimorum coetu atque consessu viva voce palam pronuntio, dans tibi facultatem

---

<sup>1</sup> Um Rande: Si plures sint, omnes nominantur et caetera pluraliter efferunt.

in eadem sacra Theologia capessendi doctoralia insignia, ac ex superiori cathedra legendi, interpretandi, et disputandi, facioque te participem omnium privilegiorum, quae vel de iure, vel consuetudine huic gradui annexa sunt.

Atque auctoritate Apostolica et Imperatoria ac eiusdem inclyti Collegii Theologici decreto Te N. N. Sacrae Theologiae Licentiatum modo constitutum, eiusdem sacrae Theologiae Doctorem creo, nomino et constituo, creatumque, nominatum et constitutum, in hoc frequentissimo, illustri ac magnifico virorum eruditissimorum consessu viva voce palam pronuntio, conferens Tibi facultatem ex superiori cathedra docendi Theologiam, interpretandi S. Scripturam, tradendi Catholicae fidei mysteria, explicandi ac disputandi, qua voce, qua calamo. Facioque insuper potestatem, utendi et fruendi omnibus et singulis privilegiis, praerogativis, immunitatibus, favoribus et gratiis, quibus amplissimus hic uterque honoris gradus donatus et insignitus est, secundum consuetudinem, statuta et privilegia aliarum antiquissimarum Academiarum, nominatim Parisiensis, Viennensis et Heidelbergensis; idque totum in nomine Sanctissimae et individuae Trinitatis, Patris † et Filii † et Spiritus † Sancti. Amen.

*Mox Tubicines et Musici novo Doctori applaudunt; deinde Promotor novo Doctori ad se in superiorem cathedram vocato confert Symbola Doctoralia, quorum I<sup>m</sup> est Epomis; II<sup>m</sup> Pileus Doctoralis; III<sup>m</sup> Baltheus, Cingulum — sive torques aurea; IV<sup>m</sup> Annulus Doctoralis; V<sup>m</sup> Liber Clausus et Apertus; VI<sup>m</sup> Sertum sinistro brachio inserendum; VII. Cereus sedens. Ad quorum singulorum collationem Promotor, stans tecto capite, iungit breves aliquas convenientes sententias. Tandem Osculum Pacis praebens amplexatur novum Doctorem, traditque Cathedrae possessionem, in qua cum eodem tecto capite considet. Caetera traduntur in specialibus instructionibus.*

---



Die Universität Freiburg war unter ihren Mitschwestern die neunte der neuerstandenen Hochschulen<sup>1</sup>.

Serenissimus archidux Austriae Albertus fundavit Academiam juxta literas privilegiorum, quae tamen literae datae sunt in festo S. Matthaei anno 1457.

Antequam privilegia daret fundator, confirmationem petere debuit foundationis, tum a sede apostolica, quam tum obtinebat Calixtus tertius, tum ab episcopo Constantiensi, tum a reliquis archiducibus Austriae.

Chancellariatus fuit delatus episcopo Basiliensi, auctoritate Summi pontificis, anno 1456 ante erectam academiam, cum quo sequenti tempore actum est de certis annis delegandi vices suas decanis facultatum; pro pretio redemptionis hujus juris dati sunt quovis decennio X aurei Rhenenses in auro cum bibali pro scribis episcopi.

Academiae inchoatio demandatur a serenissimo domino Matthaeo Hummel Canonicum ac medicinae professore et Thuringo ab Halvyler consiliariis.

Ab his actum est apud senatum hujus oppidi, ut adscicerent omnium facultatum ac disciplinarum professores ex Lipsiensi, Viennensi, Heidelbergensi et aliis academiis.

Conservationem Academiae et defensionem suscepit regimen Ensishemianum ab archiduce demandatam.

Der erste Rector war, wie bereits bemerkt, Matthäus Hummel (26. April 1460). In demselben Jahre wurden vier Magistri aus Heidelberg berufen als Professores artium, darunter Johannes Rerer, später Suffragan in Augsburg; in Freiburg hat er das Collegium Sapientiae gestiftet (vgl. die Stiftungsurkunden).

Der erste nach Freiburg berufene Theologe war Johannes Pfeffer von Weidenberg, längere Zeit der einzige Theologe in Freiburg; er war als Licentiat und Doctor promovirt in Heidelberg und

---

<sup>1</sup> Der nächstfolgende Text nach Original-Notizen einiger der ersten Professoren.



begann seine Vorlesungen in Freiburg über die Sentenzen des Lombardus im Jahre 1460. Im Jahre 1486 schied er aus dem Lehrkörper.

Von ihm sind zwei Schriften erhalten: eine Abhandlung über den Ablass und Vorträge über die Briefe des Apostels Paulus an Timotheus und Titus.

Nachfolger Pfeffers war Johann Mösch aus Altheim im Bisthum Konstanz.

Pfeffer ist der Verfasser des ersten Statuts der theologischen Facultät<sup>1</sup>.

Dieses Schriftwerk ist ein Muster seiner Art für alle Zeiten; hohe Bildung, edle Gesinnung, große Menschenkenntniß ist darin kundgegeben.

Die Promotionen stehen in dieser Zeit schon in hohem Ansehen und hoher Geltung bei den Lehrern und Schülern, wie die erhalten gebliebenen Verzeichnisse zeigen. Vom Beginn der Universität bis 1500 vollzog die theologische Facultät folgende Promotionen: Baccalaurei biblici 36, Baccal. sententiarum 24, Licentiaten von 1472 an 22, Doctores seit 1475: 21. Von allen Facultäten ist bemerkt, daß die Studirenden in den ersten Decennien der Zahl nach perpauci waren.

Auch von der Pest war die Stadt Freiburg in dieser Zeit mehrmals heimgesucht, so im Jahre 1471, 1477, 1480, 1492, was für die Frequenz sehr hinderlich war. Mit der Stadt kam die Hochschule in allerlei Handel und Streit, so daß ernstlich daran gedacht wurde, die Universität zu verlegen, was Kaiser Maximilian 1492 verhinderte.

Eine der wichtigsten, einflußreichsten Stellen hatte der Kanzler wie an den geistlichen und weltlichen Höfen, so auch bei den Universitäten<sup>2</sup>. Seine Ernennung wurde nach päpstlicher Weisung getroffen, so auch bei der Gründung in Freiburg.

Bischof Heinrich in Konstanz erhielt die Ermächtigung vom Papste, den jeweiligen Bischof von Basel, und bei Erledigung des bischöflichen Stuhles den Ältesten des dortigen Kapitels als Kanzler zu bestellen. Im Falle der Verhinderung des letztern wurde ein Mitglied der Universität als Vicekanzler aufgestellt.

Wegen der Entfernung des Wohnsitzes des Kanzlers und der amtlichen Verhinderung desselben trat die Universität mit dem Bischof in Unterhandlung; man einigte sich, so daß der letztere zuerst von Jahr zu Jahr, später jeweils alle zehn Jahre auf die Würde verzichtete zu Gunsten

<sup>1</sup> Vgl. Diöc.-Archiv Bd. XXI, wo die Statuten zum erstenmal gedruckt wurden.

<sup>2</sup> Cancellarius, der Reichsiegelbewahrer, gewöhnlich ein Geistlicher; der Erzbischof von Mainz war Erzkanzler des Deutschen Reiches.

der Facultätsdecane gegen eine Entschädigung von jährlich 10 Gulden in Gold, welche die theologische, juristische und artistische (philosophische) Facultät zu entrichten hatten.

Diese Einrichtung bestand bis in die Zeit des Kaisers Joseph II., welcher das Recht, akademische Würden zu ertheilen, als zur Oberhoheit des Landesherrn gehörend geltend machte.

Bis dahin war die übliche Formel bei den Promotionen: *Loco et nomine reverendissimi et celsissimi S. R. I. principis ac episcopi Basiliensis.*

Infolge des Hofdecrets vom 22. April 1785 war die Anrede des Promotors im Namen des Kaisers: *Auctoritate muneris meo ab Augusto collata.*

Damit hörte auch die erwähnte Einlösungstaxe auf. Der Kanzler besteht da und dort noch.

Auch im Deutschen Reiche wurde die Kanzlerwürde für Bismarck erneuert.



# Registra subsidii charitativi

im

## Bisthum Konstanz

am Ende des 15. und zu Anfang des 16. Jahrhunderts.

### III. Register. 2. Hälfte.

(Fortsetzung und Schluß vom XXVI. Band, S. 1—134.)

Herausgegeben von

**Dr. Bess,**

Archivar a. D.





S. 19 - 44 weisse Riege dem J 1497  
25

[Pag. 305 unbeschrieben.]

[Pag. 306.]

### Decanatus Göppingen.

Item dominus Johannes Bröckel plebanus ecclesie in Boll<sup>1</sup> incorporate collegio Göppingen habet XL. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. h.* Ita est Johannes Breckel.

Item dominus Georius Sutor plebanus ecclesie in Oberwelden<sup>1</sup> ordinis Premonstratensis conventualis in Adelberg de collacione ibidem habet XL. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. h.*

Item dominus Georius Dûrr plebanus in V<sup>v</sup>wingen<sup>1</sup> habet XL. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. h.*, est incorporata monasterio Adelbergensi. Ita est Jegorius (sic) Dûrr.

Item dominus Leonardus Nieffs plebanus ecclesie in Hijnigen<sup>1</sup> ordinis Premonstratensis incorporate monasterio Adelbergensi habet XL. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. h.* Ita est Leonardus Niefs.

Item dominus Michael Molitoris plebanus in Dûrnen<sup>1</sup> de collacione domini Adelbergensis incorporate habet XXXI. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. XI. β. h.*

Item dominus Johannes Kijteler plebanus in Lotenberg<sup>1</sup> incorporate hospitali in Göppingen habet XL. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. h.* Ita est Johannes Kiczeler.

Item dominus Andreas Mûlich plebanus ecclesie in Yslingen<sup>1</sup> de collacione nobilium Rechberger habet XXVI. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. VI. β. h.* Ita est Andreas Mulich.

Item dominus Johannes Jud plebanus ecclesie in Hoenstouffen<sup>1</sup> ordinis Premonstratensis in Adelberg incorporate eidem monasterio habet XL. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. h.*

Item dominus Johannes Moll plebanus in Eberspach<sup>1</sup> decanus capituli habet XL. *ũ. h.*, tenetur II. *ũ. h.*, est incorporata collegio in Göppingen.

Item dominus Andreas plebanus in Krumwelden<sup>1</sup> de collacione Rechberg habet XXV. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. V. β. h.*

1. Summa XVI. *ũ. II. β. h.*

[Pag. 307.]

## Cappellani decanatus Gôppingen.

Item dominus Leonardus Ziegler primissarius in Hûningen<sup>1</sup> ordinis Premonstratensis conventualis Adelbergensis habet XXXV. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. XV. β. h.* Ita est Leonardus Ziegler. — Item dominus Johannes Piscatoris capellanus ibidem habet XXXV. *ũ. h.*, dabit I. *ũ. XV. β. h.* Michaelis et solvet dumtaxat XXX. *β.*, quia predecessor eius solvit II. *ũ. h.*, dedit XXX. *β. h.* Ita est Johannes Piscatoris.

Item dominus Johannes Kretz primissarius in Boll<sup>1</sup> habet XXV. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. V. β. h.* Ita est Johannes Krecz.

Item dominus Vlricus Spât primissarius in Dûrnów habet XXIII. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. III. β. h.*

Item dominus Johannes Wunhart capellanus in Beckenriedt<sup>1</sup> habet XXII. *ũ. h.*, sed in registro capituli reperitur XX. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. h.* Ita est Johannes Wonhart.

Item dominus Vlricus Egloff capellanus ecclesie in Bartenbach<sup>1</sup> habet XXXV. *ũ. h.*, dabit I. *ũ. XV. β. h.* Michaelis. Ita est Vdalricus Egloff.

Item dominus Thomas Vitriatoris capellanus hospitalis in Gôppingen habet XXV. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. V. β. h.* Ita est Thomas Vitriatoris de Geppingen. — Item dominus Hainricus Fôrer capellanus in capella Gôppingen de collacione Zulnhart habet XXXIII. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. XIII. β. h.*

2. Summa XI. *ũ. VII. β. h.*

[Pag. 308.]

Item dominus Caspar Bentz capellanus capelle in Jebenhusen<sup>1</sup> habet XXXV. *ũ. h.*, I. *ũ. XV. β. h.* solvit. Ita est Caspar Bentz.

Item dominus Nicolaus Barner primissarius in Ywingen habet XX. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. h.* Ita est Barner.

Item dominus Michael Gumser capellanus in Gameltzhusen<sup>1</sup> habet XX. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. h.*

Item dominus Vitus Yselor de Boll capellanus in Holtzhain<sup>1</sup> habet in priori taxa XXVI. *ũ. h.*, licet dotacio plus contineat, recepi priorem taxam salvo jure domini I. *ũ. VI. β. h.* Ita est Vitus Yssellor de Bol.

Item dominus Johannes Rûgker capellanus capelle in Schopfloch<sup>1</sup> noviter fundate et dotate habet XL. *ŭ. h.*, solvit II. *ŭ. h.*

Item dominus Andreas Majer capellanus fraternitatis in Boll noviter fundate et dotate dicit se non habere XL. *ŭ. h.*, dedit unum florenum per pedellum in Boll XXV. Marcij [14]94, dedit iterum XII. *β. h.* et solvit in toto II. *ŭ. h.*

Item dominus Johannes Hugenrapp capellanus altaris capelle in Rechberghusen<sup>1</sup> habet XXV. *ŭ. h.*, est antiquum beneficium, dedit I. *ŭ. V. β. h.* — Item dominus Vlricus Cûn capellanus confraternitatis in Rechbergkhusen noviter fundate dedit I. *ŭ. V. β. h.*, presentavit procurator in Boll anno [14]95<sup>to</sup> prima Octobris.

Item dominus prepositus et capitulum ecclesie collegiate in Gôppingen<sup>1</sup> tenentur extra priorem taxam XL. *ŭ. h.* et solverunt XL. *ŭ. h.*

3. Summa LI. *ŭ. XI. β. h.*

[Pag. 309.]

Item dominus prepositus et collegium in Furdow<sup>1</sup> reperitur in priori rëgistro decem floreni, sed noluerunt dare tantum allegantes diversa, voluerunt dare quinque *ŭ. hall.*, quas recipere nolui, deinde processi contra eosdem, qui inter alia Constancie apud dominos deputatos comparuerunt et ex jussu eorundem dominorum Renhardi Summer et magistri Joannis Suttler etc. recepi quinque *ŭ. hallen.* Actum feria VI. ante Letare [14]94.

Item venerabilis dominus abbas monasterij in Adelberg<sup>2</sup> ordinis Premonstratensis dedit XXV. *gulden*, quos imbursavit dominus decanus in Luggersstorff alius collector a domino abbate in Marchtal eiusdem ordinis et solvit eosdem ut patet in racione sua.

4. Summa V. *ŭ. h.*

### Anmerkungen.

#### Decanat Göppingen.

(Pag. 306—309 incl.)

1. Im württembergischen Ober-Amt Göppingen: Boll, Oberwälden, Uhingen, Heiningen, Dürnau, Sothenberg, (Groß- und Klein-) Eisingen, Hohenstaufen, Eberbach, Krumwälden, Beckenriedt, Bartenbach, Sebenhäusen, Gammelshäusen, Holzheim, Schopfloch oder jetzt Schopfloch-Berg (Filial von Beckenriedt, einst ein Dorf), Rechberghäusen, Göppingen (Chorherrenstift), Taurndau (Chorherrenstift).

2. Im württembergischen Ober-Amt Schorndorf: Adelberg (Prämonstratenser-Abtei).



[Pag. 310—312 unbeschrieben.]

[Pag. 313.]

### Decanatus Gisslingen.

Item doctor Georius Bainhart plebanus ecclesie in Deckingen<sup>1</sup> habet CC. *ſ. h.*, solvit X. *ſ. h.* bone monete.

Item dominus Hainricus Vischer capellanus altaris Beate Virginis in Deckingen non comparuit, sed misit per predictum suum plebanum, habet XXXV. *ſ.*, solvit I. *ſ.* XV. *ſ. h.* Jeorius Bainhart solvit bone monete.

Item dominus Johannes capellanus altaris Georij et Sebastiani in Duntzdorff<sup>1</sup> habet LX. *ſ. h.*, solvit III. *ſ. h.* bone monete.

Item dominus Johannes Schnitzer plebanus ecclesie in Wintzingen<sup>2</sup> habet XXX. *ſ. h.*, solvit XXX. *ſ. h.* Ita est Johannes Schniczer bone (monete *fehlt*).

Item dominus Vdalricus Rossnagel plebanus ecclesie in Richenbach<sup>1</sup> habet LX. *ſ. h.*, solvit III. *ſ. h.* monete bone. Ita est Ulrich Rossnagel.

Item dominus Gallus Sutor rector ecclesie in Donssdorff<sup>1</sup> de collacione Hugonis de Rechberg habet CXXV. *ſ. h.*, solvit VI. *ſ.* V. *ſ. h.* bone monete.

Item dominus Joannes capellanus in castro Stouffnegk<sup>3</sup> non comparuit, sed solvit per predictum, habet XL. *ſ. h.*, solvit II. *ſ. h.* bone monete. Ita est Gallus Sutter.

Item dominus Conradus Bijrer capellanus in castro Scharpfenberg<sup>1</sup> habet XXX. *ſ. h.*, solvit XXX. *ſ. h.* bone (monete *fehlt*). Ita est Conradus Bierer.

Item dominus Petrus Rossnagel capellanus in castro Ramserg<sup>2</sup> habet XXIX. *ſ. h.*, solvit I. *ſ.* VIII. *ſ. h.* bone (monete *fehlt*).

Item dominus Conradus Bijrer plebanus ecclesie parrochialis in Hirblispach<sup>1</sup> noviter erecte et fundate incorporate monasterio in Anhusen habet XXXVIII. *ſ.*, solvit I. *ſ.* XVIII. *ſ. h.* bone (monete *fehlt*). Conradus Bierer scripsit.

1. Summa XXXII. *ſ.* VIII. *ſ. h.* bone monete.

[Pag. 314.]

Item dominus Martinus Schelkopf primissarius in Donssdorff habet XXXII. *ſb. h.*, solvit I. *ſb. XII. β. h. bone monete.* Ita est Martinus.

Item dominus Jodocus Richer primissarius in Gingen<sup>1</sup> habet XXX. *ſb. h.*, solvit XXX. *β. h. monete male.* — Item dominus Hainricus capellanus capelle apud S. Crucem in Gingen habet XXVIII. *ſb. h.*, solvit I. *ſb. VIII. β. h. male monete.*

Item dominus Vlricus Karlin primissarius in Kûchen<sup>1</sup> habet XXXIII. *ſb. h.*, solvit I. *ſb. XIII. β. h. male monete.* Ita est Vlricus Karl[t]in.

Item dominus Adam Fabri rector ecclesie in Wijssenstain<sup>1</sup> habet XLV. *ſb. h.*, solvit II. *ſb. V. β. h. male monete.* Ita est Adam Fabri.

Item dominus Mathias Stehelin capellanus in Wijssenstain non comparuit, sed dominus plebanus solvit pro eo, habet L. *ſb. h.*, solvit III. *ſb. h. male monete.*

Item dominus Petrus Burgermaister rector ecclesie in Bajimikirch<sup>1</sup> habet C. *ſb. h.*, solvit V. *ſb. h. male monete.* Ita est Petrus Burgermaister.

Item dominus Georius Vischer capellanus altaris Sancte Wendelini in ecclesia Gisslingen<sup>1</sup> alias carnificum noviter dotati et confirmati habet XL. *ſb. h.*, solvit II. *ſb. h. male monete.* Ita est Jorius Fussen (sic).

Item dominus Erasmus Bollinger rector ecclesie in Stetten<sup>1</sup> habet LX. *ſb. h.*, solvit III. *ſb. h. male monete.* Ita est Erasmus Bollinger.

Item dominus Joannes Trucksåss de Hefingen plebanus ecclesie in Altenstat<sup>1</sup> habet C. *fl.*, solvit V. *gulden*, dicit plus esse quam habet in taxa VIII. *ſb. h. bone (monete fehl).* Ita est Johannes Truchsåss.

2. Summa I. *ſb. XII. β. bone monete.*

Item XVIII. *ſb. β. debilis.*

In auro V. *gulden.*

[Pag. 315.]

Item magister Joannes Calciatoris de Kûchen plebanus ecclesie in Gingen habet C. *ſb. h.*, solvit V. *ſb. h. male monete.* Ita est Joannes Calciatoris.

Item dominus Johannes Wijdenman capellanus capelle in Stubersshain<sup>1</sup> filialis ad Gisslingen habet L. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.* male monete. Ita est Johannes Widenman.

Item dominus Johannes Luterer plebanus in Tegenfeld<sup>2</sup> habet XLI. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. I. β. h.* male monete. Ita est Johannes Lutterer.

Item dominus Johannes Lier plebanus ecclesie in Otenbach<sup>3</sup> habet XLI. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. I. β. h.* bone monete.

Item dominus Johannes plebanus ecclesie in Süssen<sup>1</sup> habet XLV. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. V. β. h.* bone monete et solvit per predictum. Ita est Johannes Lier.

Item dominus Johannes capellanus in castro Hohenrechberg<sup>2</sup> habet XL. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. h.* bone monete. Ita est Johannes de Hohenrechberg.

Item dominus Georius Maijer capellanus altaris S. Bernhardi in Deckingen habet L. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.* bone monete. Ita est Jeorius Maijer. — Item dominus Conradus Gijger capellanus altaris beneficij dicti Ave Maria in Deckingen non comparuit, sed solvit per predictum, habet XXXV. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. XV. β. h.* bone (monete fehlt). Ita est Jeorius Maijer.

Item dominus Johannes Vogelín capellanus altaris S. Katherine in Ybach<sup>1</sup> habet XLV. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. V. β. h.* male monete. Ita est Johannes Vegelin.

3. Summa X. *ũ. XI. β.* bone monete.  
debilis XI. *ũ. XVI. β. h.*

[Pag. 316.]

Item dominus Wilhelmus Helffenstainer capellanus altaris S. Katherine in Deckingen habet LII. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.* et II. *β. h.* bone monete. Ita est Wilhelmus Helfenstainer.

Item dominus Johannes Bernstetter plebanus ecclesie in Stainikirch<sup>1</sup> habet L. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.* male monete. Ita est Johannes Bernstetter plebanus in Stainikirch.

Item dominus Petrus Vrech capellanus in castro Rauenstein<sup>1</sup> habet XXXIII. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. XIII. β. h.* male monete per predictum. Ita est Petrus predictus.

Item dominus Jacobus Herbrand capellanus altaris S. Georij in ecclesia Tröfelhusen<sup>1</sup> noviter fundati et confirmati habet XXX. *ũ. h.*, solvit XXX. *β. h.* male monete. Ita est dominus Jacobus Herbrand.



Item dominus Paulus Schmid capellanus capelle in Husen<sup>1</sup> sub parrochia Beringen<sup>1</sup> habet XXX. *ũ. h.*, solvit XXX. *β. h.* male monete. Ita est Paulus Schmid.

Item dominus Johannes Koch capellanus altaris Beate Virginis in Vbrichingen<sup>1</sup> habet XXXV. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. XV. β. h.* male monete. Ita est Johannes Koch. (Am Rande steht: dt. I. *ũ. VII. β.*)

Item dominus Johannes Schâcher plebanus ecclesie in Ybach habet LXX. *ũ. h.*, solvit IIII. *ũ. h.* male monete. Ita est Johannes Schaucher.

Item dominus Johannes Wâgelin capellanus capelle cripte cimiterij in Gisslingen non reperitur in priori registro, habet XXXV. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. XV. β. h.* male monete. Ita est Johannes Wegelin.

Item dominus Nicolaus Bissinger rector ecclesie in Kûchen habet CXX. *ũ.*, solvit VI. *ũ. h.* male monete. Ita est Nicolaus Bijssinger.

4. Summa II. *ũ. XII. β.* bone monete.

Item XX. *ũ. IIII. β. h.* debilis.

[Pag. 317.]

Item frater Georius Krûter capellanus in Gospach<sup>1</sup> ordinis Premonstratensis habet XXX. *ũ. h.*, solvit XXX. *β. h.* bone monete. Ita est Jorius Kreter.

Item dominus Wolfgangus Sellatoris capellanus altaris S. Crucis in hospitali Gisslingen habet XLIIII. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. IIII. β. h.* male monete. Ita est Wolfgangus Sellatoris. — Item dominus Johannes Storer primissarius in ecclesia Gisslingen habet XXX. *ũ. h.*, solvit XXX. *β. h.* male monete. Joannes Storer ita est. — Item dominus Marcus Fiesterer capellanus hospitalis in Gisslingen Sancte Otilie habet XXXIIII. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. XIIII. β. h.* male monete. Ita est Marcus Fisterer.

Item dominus Bernhardus Sefer plebanus ecclesie in Wijssgelingen<sup>2</sup> habet LX. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.* bone monete. Ita est Bernhardus Sever.

Item dominus Lazarus Hell vicarius ecclesie in Trackenstein<sup>1</sup> ordinis Premonstratensis solvit per fratrem Georium Krûtin (sic), habet LX. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.* bone monete. Ita est Jorius Krerer (sic).

Item dominus Joannes Buwman primissarius in Altenstatt habet XXX. *ũ. h.*, solvit XXX. *β. h.* male monete.



Item dominus Vdalricus Wengich capellanus altaris capelle S. Crucis extra opidum Gisslingen habet XL. *ſb. h.*, non reperitur in registro priori, solvit II. *ſb. h.* male monete. Ita est Vdalricus Wenig.

Item frater Michael plebanus in Wijler<sup>1</sup> ordinis canonicorum regularium ad collacionem prepositi in Herbertingen habet XLVI. *ſb.*, solvit II. *ſb. VI. β. h.* male monete. Ita est frater Michahel Freij.

5. Summa VII. *ſb. X. β.* bone monete.

Restat XI. *ſb. III. β.* debilis.

[Pag. 318.]

Item dominus Bartholomeus Irmeler capellanus in castro Helffenstain<sup>1</sup> habet XXXVII. *ſb. h.*, solvit I. *ſb. XVII. β. h.* male monete. Ita est Bartholomeus Irmeler.

Item dominus Johannes Kissler capellanus altaris omnium sanctorum in ecclesia Gisslingen habet XXXVIII. *ſb. h.*, solvit I. *ſb. XVIII. β. h.* male monete. Ita est Joannes Kelsler (sic).

Item dominus Caspar Wijdenman capellanus in Borgenstaig<sup>1</sup> habet XXXIII. *ſb. h.*, solvit I. *ſb. XIII. β. h.* male monete. Ita est Caspar Widenman.

Item dominus Georius Gantz capellanus altaris omnium apostolorum in ecclesia Gisslingen, alias reperitur Beate Virginis, habet XL. *ſb. h.*, solvit II. *ſb. haller* male monete. Ita est Jeorgius Gantz. — Item dominus Petrus Beringer capellanus altaris S. Francisci in ecclesia Gisslingen habet XLII. *ſb. h.*, solvit II. *ſb. II. β. h.* male monete. Ita est Petrus Beringer.

Item dominus Bartholomeus Wannenmacher capellanus altaris Beate Virginis in capella in Uffhusen<sup>1</sup> habet XXVI. *ſb. h.*, solvit I. *ſb. VI. β. h.*, solvit per subscriptum, male monete. Ita est Jeorgius Gantz.

Item dominus Johannes Nallinger capellanus altaris S. Viti in ecclesia Gisslingen habet XLIII. *ſb.*, solvit II. *ſb. III. β. h.* male monete. Ita est Johannes Nällinger.

Item dominus Georius Hessbain primissarius ecclesie in Beringen habet XXXV. *ſb.*, solvit XXXV. *β. h.* male monete. Ita est Jeorgius Hasbain in Beringen.

Item magister Johannes Bernegker plebanus ecclesie in Neningen<sup>1</sup> habet XL. *ſb. h.*, dabit II. *ſb. h.* male monete Martini. (Am Rande steht camerarius.)

6. Summa XVI. *ſb. XIII. β.* male monete debilis.

[Pag. 319.]

Item dominus doctor Johannes Mōsch plebanus in Gisslingen solvit X. *gl.* Ita est Johannes Mōsch.

Item dominus Othmarus Roser primissarius in Richenbach habet XL. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. h.* bone monete. Ita est Othmarus Roser.

Item domini prepositus et capitulum<sup>1</sup> pro se et plebano eorum solverunt antiquam taxam et dederunt XX. *fl.* in auro. Ita est Erhardus Knab arcium magister et Caspar Schwertfür.

Item magister Johannes Strub capellanus altaris S. Georij in Wijsenstaig habet XLI. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. I. β. h.* bone monete.

Item magister Johannes Hug plebanus in Amstetten<sup>1</sup> decanus capituli habet LX. *gulden*, attamen dixit se alias lacius non dedisse quam V. *ũ. h.*, et sic ratione officij salvo jure domini recepi micus secum agendo V. *ũ. h.* minoris monete. Ita est Johannes Hug decanus.

Item magister Joannes Triesch plebanus in Schalckstetten<sup>1</sup> camerarius capituli habet C. *ũ. h.*, solvit V. *ũ. h.* male monete. Ita est magister Johannes Triesch (cfr. supra pag. 318. Neningen).

Item dominus Ludwicus Nadler plebanus in Schlatt<sup>3</sup> habet L. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.* bone monete.

Item dominus Petrus Oswaldi rector ecclesie in Salach<sup>3</sup> habet L. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.* bone monete.

Item dominus Johannes Rainhart capellanus altaris S. Johannis baptiste in ecclesia Gisslingen habet XXXIII. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. XIII. β. h.* male monete.

7. Summa VIIII. *ũ. I. β. h.* bone monete.

Restat debilis XI. *ũ. XIII. β. h.*

In auro XXX. *gulden.*

[Pag. 320.]

Item magister Vitus Hartzer plebanus ecclesie in Triefelhusen<sup>1</sup> de collacione nobilium de Rechberg habet C. et III. *ũ. h.* et licet novissime solverit primos et allegaverit se maxime gravatum, quia ecclesia Wijssenstain<sup>1</sup> separata est ab eadem, attamen ad presens stetit priori taxe et dabit V. *ũ. III. β. h.* male monete Martini salvo jure utriusque partis. Ita est ut prefatur magister Vitus Hartzer.

Item dominus Cristoferus Marterer rector ecclesie in Hofstetten<sup>1</sup> habet LVIII. *ſ.* *h.*, solvit II. *ſ.* XVIII. *β.* *h.* male monete.

Item dominus Johannes plebanus in Vbrichingen habet LXXX. *ſ.*, solvit III. *ſ.* *h.* male monete.

Item doctor Johannes Stråler rector ecclesie in Dürckhain<sup>1</sup> habet C. *gulden*, solvit V. *gulden*.

Item dominus Berhardinus Richenbach plebanus ecclesie in Beringen habet LX. *ſ.* *h.* male monete, solvit per pedellum III. *ſ.* *h.* male monete.

Item dominus Gallus . . . (der Zuname fehlt) plebanus ecclesie in Grûbingen<sup>3</sup> de collacione Vrspringen habet LXXX. *ſ.* *h.* bone monete, solvit III. *ſ.* *h.* bone monete.

Item dominus Hainricus Riff plebanus ecclesie in Waldstetten<sup>2</sup> habet LXXX. *ſ.* *h.*, solvit III. *ſ.* *h.* bone monete.

Item dominus . . . (Vor- und Zunamen fehlen) capellanus altaris omnium sanctorum et Michaelis in Wijsenstaig habet XXIII. *ſ.* *h.* bone monete. Non restat, quia canonici in Wijsenstaig dicunt ad eos spectare. — Item dominus Johannes Messerschmid capellanus altaris s. spiritus in hospitali Wijsenstaig habet XXXI. *ſ.* *h.* bone monete, solvit XXXI. *β.* *h.* — Item dominus Johannes Hôstetter capellanus altaris S. Petri in Wijsenstaig habet XXIII. *ſ.* *h.* bone monete, solvit I. *ſ.* III. *β.* *h.*

8. Summa X. *ſ.* XIII. *β.* bone monete.

Restat V. *ſ.* *β.* debilis.

In auro V. *gulden*.

[Pag. 321.]

Item dominus Felix Meffrid capellanus capelle in Totzburg<sup>1</sup> habet XXXVI. *ſ.* *h.* bone monete, solvit XXXVI. *β.* *h.*

Item dominus . . . (Vor- und Zunamen fehlen) primissarius in Trackenstain habet XL. *ſ.* *h.* bone monete, solvit per pedellum II. *ſ.* *h.* bone monete.

Item dominus . . . (Vor- und Zunamen fehlen) capellanus in castro Hiltenburg<sup>1</sup> habet XXXIII. *ſ.* *h.* dedit I. *ſ.* XIII. *β.* *h.* bone monete.

Item dominus Georius . . . (Zuname fehlt) primissarius in Grûbingen habet XXX. *ſ.* *h.* bone monete, solvit XXX. *β.* *h.*

Item dominus Ludwicus Rainhart capellanus apud leprosos extra Gisslingen habet XL. *ſ.* *h.* male monete, solvit II. *ſ.* *h.* male monete.

(Zusatz von anderer Hand:)

Nota anno quingentesimo octavo.

Erectum est novum beneficium extra castrum montis Hohenrechberg dotatum per nobilem Wolffgangum de Rechberg, cuius capellanus N. habet in taxa et solvit III. *l*. bone monete.

9. Summa VI. *l*. XVIII. *β*. VI. *h*. bone (monete fehlt).

Restat debilis II. *l*. *h*.

### Anmerkungen.

Decanat Geislingen.

(Pag. 313—321 incl.)

1. Im württembergischen Ober-Amt Geislingen: Deggingen, Donzdorf, Reichenbach, Scharfenberg (Scharfenstein, Schloß bei jenem), Hürbelsbach (Gemeinde Donzdorf), Gingen, Ruchen, Weissenstein, Böhmenkirch, Stötten, Altenstadt, Stubersheim, (Groß- und Klein-) Süssen, Eybach, Steinenkirch, Ravenstein (Schloß, Gemeinde Steinenkirch), Treffelhausen, Drackenstein, Weiler (dem Augustiner-Chorherren-Stift Herbertingen, Decanat Saulgau, incorporirt), Helfenstein (Schloß), Morgensteig, Aufshausen, Renningen, Wiesenstaig, Amstetten, Schalkstetten, Hofstett, Türckheim, Dohrburg, Hiltenburg (Schloß) und Wiesenstaig (Collegiatstift).

2. Im württembergischen Ober-Amt Gmünd: Winzingen, Ramsberg (Schloß), Degenfeld, Hohen-Rechberg (Stammsschloß der Grafen von Rechberg), Wißgoldingen, Waldstetten.

3. Im württembergischen Ober-Amt Göppingen: Staufenack (Schloß), Ottenbach, Böhrringen, Ueberkingen, Gossbach, Schlath, Salach, Gruibingen.



gesch. 1492

[Pag. 322 und 323 unbeschrieben.]

[Pag. 324.]

### Decanatus Mûnsingen.

Item magister Georius Swap plebanus ecclesie in Mûnsingen<sup>1</sup> de collacione domini Wirtembergensis habet LXXX *ũ. h.*, solvit IIII. *ũ. h.* bone (monete fehlt).

Item magister Nicolaus plebanus ecclesie in Buttenhusen<sup>1</sup> habet LX. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.*, licet alibi magis reperitur, recepi pro hac vice salvo jure domini III. *ũ. h.*, decanus est.

Item dominus Georius Blanckenhorn plebanus ecclesie in Staimbrunn<sup>1</sup> de collacione Gûtelstain habet XXXV. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. h.* XV. *β. h.*, alibi minus reperitur.

Item dominus Vlricus Renner capellanus S. Cornelij in Mûnsingen habet XXVIII. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. h.* VIII. *β. h.*

Item dominus Johannes Sartoris plebanus ecclesie in Onenstetten<sup>1</sup> de collacione dominarum in Offenhusen habet XXXIII. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. h.* XIII. *β. h.*

Item dominus Georius Hagk primissarius in Seeburg<sup>2</sup> habet XXXV. *ũ. h.*, solvit XXXV. *β. h.*

Item dominus Thomas plebanus ecclesie in Magelsshain<sup>1</sup> habet L. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.* debilis monete. *Zeit 1482*

Item dominus Stephanus plebanus ecclesie in Gomadingen<sup>1</sup> habet LX. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.*

Item dominus Jacobus Schnitzer plebanus ecclesie in Merstetten<sup>1</sup> habet LX. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.* debilis monete, licet alibi minus reperiatur.

Item dominus Conradus Krœl capellanus altaris S. Georij in ecclesia Mûnsingen habet XL. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. h.* — Item dominus Vlricus Ziegler primissarius in Mûnsingen habet XXVIII *ũ. h.*, solvit I. *ũ. h.* VIII. *β. h.*

Item dominus Petrus plebanus ecclesie in Dapfen<sup>1</sup> habet L. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.*

*Zeit 15. Dec. 1492 permissio*

Item dominus Johannes Anenstetter plebanus in Marpach<sup>1</sup> habet XLV. *l̃b. h.*, solvit II. *l̃b. V. β. h.*

1. Summa XXIII. *l̃b. III. β. h. bone monete.*

Restat V. *l̃b. X. β. debilis.*

[Pag. 325.]

Item magister Conradus plebanus ecclesie in Seeburg camerarius capituli habet LX. *l̃b. h.*, solvit III. *l̃b. h.*

Item dominus Michael Riff plebanus ecclesie in Walstetten<sup>1</sup> habet XL. *l̃b. h.*, solvit II. *l̃b. h.*

Item dominus Berchtoldus primissarius in Bettingen<sup>1</sup> habet XXXV. *l̃b. h.*, solvit XXXV. *β. h.*

Item dominus Pelagius plebanus ecclesie in Vpfingen<sup>2</sup> habet XLV. *l̃b.*, solvit II. *l̃b. V. β. h.*

Item dominus Bartholomeus plebanus in Hundersingen<sup>1</sup> habet L. *l̃b. h.*, solvit III. *l̃b. h.*

Item dominus doctor Theodericus plebanus in Gechingen<sup>2</sup> habet L. *l̃b. h.*, solvit III. *l̃b. h.*

Item dominus Johannes Nijffer capellanus altaris Beate Virginis in ecclesia Mûnsingen habet XXX. *l̃b. h.*, solvit XXX. *β. h.*, non reperitur in priori registro.

Item dominus . . . (Vor- und Zunamen fehlen) plebanus ecclesie parrochialis in Eglingen<sup>1</sup> noviter fundate et erecte de collacione monasterij boni lapidis habet XXX. *l̃b. h.*, ut dicunt domini decanus et camerarius, solvit XXX. *β. h.*

Item predictam summam presentavit dominus decanus collector et nemo alias comparuit.

Capellanus altaris omnium animarum in Mûnsingen II. *l̃b. hal̃.*

2. Summa XVII. *l̃b. h. bone (monete fehlt).*

### Anmerkungen.

Decanat Mûnsingen.

(Pag. 324—325 incl.)

1. Im württembergischen Ober-Amt Mûnsingen: Mûnsingen (Ober-Amtstadt), Buttenhausen, Steingebronn (dem Kartäuser-Kloster Güterstein gehörend), ~~Oberstetten~~ (im Reg. subs. von 1508 [IV.] heißt die Pfarrei ~~Owenstetten~~, war dem Frauenkloster Offenhausen [s. unten]. ~~Augustiner~~-Ordens incorporirt), Magelsheim, Gomadingen, Mehrstetten, Dapfen, Marbach, Neden-Waldstetten, Böttingen, Hundersingen, Eglingen.

2. Im württembergischen Ober-Amt Urach: Seeburg, Upfingen, Gächlingen.

*Christotten*

*Christotten 2/3 Urach*

[Pag. 326 unbeschrieben.]

[Pag. 327.]

Decanatus Blauburen et primo clerus opidi Vlmensis<sup>1</sup>,  
debilis per totum.

Item dominus Jacobus Gerst capellanus altaris S. Galli in ecclesia Vlm de collacione dicti Lang habet XLIIII. *ſb.*, solvit II. *ſb.* III. *β. h.* — Item dominus Vlricus Gen capellanus altaris Beate Virginis et Anthonij apud minores habet XXVIII. *gulden*, solvit I. *gulden* VIII. *bēh.*, facit XIII. *β. h.* — Item dominus Johannes Dietpolt capellanus altaris Sanctorum Conradi et Nicolai habet XL. *ſb. h.* et XX. *gulden*, solvit II. *ſb. h.* et I. *gulden* in auro. — Item dominus Cristannus Rupf capellanus altaris S. Joannis baptiste de collacione Besserer in ecclesia Vlmensi habet XXXII. *gulden*, solvit I. *gulden* XII. *bēh.*, facit I. *gulden* I. *ſb.* I. *β. h.* — Item dominus Conradus Herbst capellanus altaris S. trinitatis dictorum Besserer habet cum presencijs LV. *ſb.*, solvit II. *ſb.* XV. *β. h.* — Item dominus Johannes Zijmmerman capellanus altaris S. Cristoferi alias domine de Sulmetingen in ecclesia habet XXXV. *ſb. h.*, solvit I. *ſb.* XV. *β. h.* — Item dominus Vlricus Eckart presbiter non beneficiatus nec habet inofficiaturam, omnino pauper est, recepi X. *β. h.* — Item dominus Erhardus Dieter capellanus altaris S. Vlrici et Mathie in ecclesia habet XXVIII. *gulden*, facit I. *gulden* XV. *β.* VII. *h.* — Idem eciam habet altare apud predicatorum dictum Ehinger altar Sanctorum Georij et III. doctorum, de quo habet XL. *ſb. h.*, solvit II. *ſb. h.*

Item dominus Conradus Kriech capellanns altaris Beate Virginis et S. crucis de collacione Gossolt subtus organis habet XX. *gulden*, solvit I. *gulden*. — Item dominus Johannes Håssmer capellanus capelle S. Jodoci in opido Vlm habet XVIII. *ſb.*, solvit XVIII. *β. h.* — Idem eciam habet altare S. Barbare in parrochia de collacione dictorum Krafft habet LVI. *ſb.* II. *β. h.*, solvit II. *ſb.* XVI. *β. h.*

1. Summa XVII. *ſb.* VIII. *β.* I. *h.*

In auro V. *gulden*.



[Pag. 328.]

Item dominus Johannes Stöcklin capellanus altaris S. trinitatis in parrochia dictorum Kayben habet cum presencijs LIIII. *ſb.*, solvit II. *ſb.* XIIII. *β.* *h.* — Item dominus Vlricus Viti capellanus capelle S. Petri in Vlm habet XXXII. *ſb.* *h.*, solvit I. *ſb.* XII. *β.* *h.* — Item dominus Georius Öt capellanus altaris Beate Virginis in parrochia non est presens, habet inducias et absencias, habet XLV. *gulden*, solvit II. *gulden* V. *bēh.*, facit VIII. *β.* VIIII. *h.* — Item dominus Johannes Staimer inofficians altare S. Conradi dictorum Öten habet XXXIII. *gulden*, facit I. *gulden* XIII. *bēh.*, facit I. *ſb.* II. *β.* VIIII. *h.* (Am Rande ſteht: habet indultum ad quinque annos, vidi illud.) — Item dominus Georius de Dissenhusen alias Kindeler capellanus altaris S. Georij et Anthonij dictorum Vngelter in monasterio predicatorum, habet inducias et absencias, habet XXXII. *ſb.* *h.*, solvit I. *ſb.* XI. *β.* VI. *h.* — Item dominus Jodocus Hofman capellanus altaris S. Cristoferi dictorum Raijser in ecclesia habet XXXIII. *ſb.*, solvit I. *ſb.* XIII. *β.* *h.* — Item dominus Jeronimus Stricher capellanus altaris Beate Virginis in capella S. Crucis habet XX. *ſb.* *h.*, solvit I. *ſb.* *h.* —

Item dominus Ludwicus Mörlin capellanus altaris dictorum Rot Assumpcionis Beate Virginis in parrochia habet XLI. *ſb.* *h.*, solvit II. *ſb.* I. *β.* *h.* — Item dominus Johannes Mayer capellanus altaris S. Marci in parrochia habet XXXV. *ſb.* *h.*, solvit I. *ſb.* XV. *β.* *h.* — Item dominus Johannes Wernheri capellanus altaris Sanctorum Petri et Pauli apostolorum in ecclesia Vlmensi noviter dotati et confirmati de collacione dictorum Gregken habet in dotacione XL. *gulden*, attamen de hijs dat de quibusdam officijs cantandis IIII. *gulden* et sic habet XXXVI. *gulden*, solvit I. *gulden* XVI. *bēh.*, faciunt I. *ſb.* VIII. *β.* *h.* — Item dominus Paulus Friess capellanus altaris summi in capella S. Crucis in Vlma habet L. *ſb.* *h.*, solvit II. *ſb.* X. *β.* *h.* —

2. Summa XVI. *ſb.* XVI. *β.* *h.*In auro IIII. *gulden*.

[Pag. 329.]

Item dominus Johannes de Aichen capellanus altaris Beate Virginis dictorum Stöcklin in ecclesia habet XXXI. *ſb.* *h.*, solvit I. *ſb.* XI. *β.* *h.* — Item dominus Othmarus Sybolt capellanus altaris S. Joannis baptiste in hospitali pauperum Vlme habet



XXX. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. X. β. h.* — Idem eciam habet altare noviter fundatum dictorum Kârgener in ecclesia parrochiali, de quo habet XXX. *gulden*, solvit II. *gulden*, I. *gulden* facit XVII. *β. VI. h.* — Item dominus Ludwicus Hârlin presbiter non beneficiatus habens quoddam votivum, de quo parum habet, habet secum matrem eius, quam fovet, dedit unum dimidium florenum, facit XVII. *β. VI. h.* —

Item dominus Jodocus Bûler capellanus altaris Beate Virginis, Francisci et Conradi in ecclesia Vlm habet LVIII. *ũ.*, solvit II. *ũ. XVIII. β. h.* — Item dominus Hainricus Stierlin, capellanus altaris ad omnes sanctos habet XL. *gulden*, solvit II. *gulden* in auro. — Item dominus Ludwicus Surlin capellanus altaris S. Viti in capella Sancti Leonardi extra muros habet XL. *ũ. XVIII. β. h.*, solvit II. *ũ. I. β. h.*, nil solvit de presencijs. — Item dominus Anthonius Grim presbiter Vlmensis non beneficiatus nec inofficians aliquod beneficium, dedit sponte III. *bẽh.*, facit VII. *β. h.* — Item dominus Petrus Rôschman inofficians per inducias altare S. Thome dictorum Laijen in parrochia Vlm habet inducias et absencias, habet XXXII. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. XII. β. h.* — Item dominus Johannes Rôlin capellanus altaris S. Wendelini extra muros apud omnes sanctos habet XXI. *gulden* VIII. *ũ. h.*, solvit I. *gulden* I. *grossen* et VIII. *β. h.*, prius plus habuit, quod iam alter habet ut infra, facit X. *β. VIII. h.* — Item dominus Joannes Schlegel capellanus altaris S. Symonis et Jude apostolorum in parrochia habet cum presencijs XLIII. *ũ. X. β.*, facit II. *ũ. III. β. VI. h.* — Item dominus Michael Entlin capellanus altaris confessorum Vlrici et Erhardi in parrochia habet singulis computatis XXX. *ũ. h.*, solvit XXX. *β. h.* — Item dominus Michael Gross de Mengen presbiter non beneficiatus, reliqui propter eius paupertatem, quia presbiter novellus nil habens. —

3. Summa XV. *ũ. XVIII. β. III h.*

In auro III. *gulden*.

[Pag. 330.]

Item dominus Paulus Rôsch capellanus in capella S. Jacobi in Vlm habet XXX. *gulden*, solvit II. *gulden* I. *gulden*, facit XVII. *β. VI. h.* — Item dominus Anthonius Viti capellanus altaris S. Andree vff der alten schûl habet L. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.*, et licet alibi magis reperiatur, idem tunc solvens dedit de persona sua, quia inofficiabat, et dedit de presencijs. — Item dominus Ludwicus

Misser capellanus altaris Sancti Steffani apud predicatorum habet XXXVII. *gulden*, solvit II. *gulden* VII. *bēh.*, facit I. *gulden* I. *ũ.* XVI. *β.* VI. *h.* — Item dominus Symon Wydergrin capellanus altaris Sancti Sebastiani et Marie Magdalene habet XL. *gulden*, solvit II. *gulden*. — Item dominus Johannes Sybolt capellanus altaris quatuor doctorum apud predicatorum dictorum Ehinger habet LI. *ũ.* *h.*, solvit II. *ũ.* XI. *β.* *h.* — Item dominus Vlricus Piscatoris capellanus altaris S. Joannis baptiste dictorum Besserer habet XXXV. *ũ.* *h.*, solvit I. *ũ.* XV. *β.* *h.* — Item dominus Mathias Vischer capellanus altaris S. Sebastiani in parrochia Vlmensi habet XLIII. *ũ.*, solvit II. *ũ.* III. *β.* *h.* — Item magister Daniel Gienger capellanus altaris S. trinitatis in ecclesia Vlmensi de collatione dictorum Ginger habet XL. *gulden*, solvit II. *gulden*. — Item dominus Georius Wernlin capellanus altaris S. Elisabeth in hospitali habet cum presencijs XXX. *ũ.* *h.*, solvit I. *ũ.* VIII. *β.* *h.*, pauperrimus est. — Item dominus Johannes Obrist capellanus altaris s. apostolorum in hospitali Vlm habet XXXII. *ũ.* *h.*, solvit I. *ũ.* XII. *β.* *h.* — Item dominus Petrus Erhardi capellanus altaris S. Anthonij in ecclesia Vlmensi habet cum presencijs L. *ũ.* *h.*, in priori taxa deduxit tantum XXXVI. *ũ.*, recepi tamen informatus II. *ũ.*, solvit III. *ũ.* I. *β.* —

Item dominus Nicolaus Talfinger capellanus altaris Beate Virginis in medio ecclesie habet XXXV. *gulden*, solvit I. *gulden* XV. *bēh.*, facit I. *ũ.* VI. *β.* III. *h.* — Item magister Cristannus Lingk primissarius et predicator in Vlma habet LX. *gulden*, solvit III. *gulden*. — Idem eciam habet altare S. trinitatis et Francisci apud minores, de quo habet XL. *gulden*, solvit II. *gulden*. —

4. Summa XVII. *ũ.* XVIII. *β.* VIII. *h.*

In auro XII. *gulden*.

[Pag. 331.]

Item dominus Anthonius Acker capellanus altaris dictorum Nordlinger S. Joannis baptiste, evangeliste, Otilie et Lucie habet XL. *ũ.* *h.*, solvit II. *ũ.* *h.* — Item dominus Conradus Brun capellanus altaris Beate Virginis in ecclesia Vlm, nondum habet altare, habet XXX. *gulden*, solvit II. *gulden* (fehlt eine Zahl), facit XVII. *β.* VI. *h.* — Item dominus Jacobus Bierman capellanus capelle trium regum in capella Vlmensi habet XXXI. *ũ.* *h.*, solvit I. *ũ.* XI. *β.* *h.* — Item dominus Johannes Klocker capellanus dictorum Gessler altaris S. Petri et Pauli habet XLVIII. *ũ.* X. *β.* *h.*, solvit II. *ũ.* VIII. *β.*

VI. *h.* — Item dominus Johannes Sitz capellanus altaris S. Egidij in capella Sancti Egidij habet XL. *ſ.* *h.*, solvit II. *ſ.* *h.* — Item dominus Vdalricus Rſch capellanus altaris Innocentum alias der Vngelter habet XXV. *ſ.* *h.*, solvit I. *ſ.* V. *β.* *h.* — Item dominus Georius Gyger capellanus altaris S. Vrbani et Valentini in ecclesia parrochiali reperitur in priori registro XXVIII. *ſ.*, quamvis per juramentum dicat, se duntaxat habere XVI. *ſ.* *h.* et eciam taliter a magistro immediate informatus micus egi cum ego (sic, l. eo?) recepi I. *ſ.* salvo iure cuiusque partis. —

Item dominus Jacobus Wernlin capellanus altaris S. Katherine in ecclesia Vlmensi habet XXXIII. *ſ.* *h.*, solvit I. *ſ.* XIII. *β.* *h.* — Item dominus Johannes Fäderlin inofficians altare Sanctorum Sebastiani et Agathe alias Cſnaltar, habet inducias et absencias, deduxit XXX. *gulden*, solvit II. *gulden* (3aſl feſſt) *h.* — Item magister Johannes Stöbenhaber (?) capellanus altaris S. Petri et Pauli apostolorum in ecclesia Vlmensi habet XXXXVI. *ſ.* *h.*, solvit II. *ſ.* VI. *β.* *h.* et augmentatum est beneficium, quare solvit II. *ſ.* XV. *β.* *h.* — Item dominus Bernhardus Kenlin capellanus in capella Sancti Jacobi habet XXXIIII. *gulden*, solvit I. *gulden* XIII. *ſ.*, facit I. *ſ.* XV. *β.* VIII. *h.* — Idem eciam habet altare noviter fundatum in honore S. Barbare in capella Nithart in ecclesia habet LXXX. *ſ.* *h.*, solvit III. *ſ.* *h.* —

5. Summa XXI. *ſ.* III. *β.* III. *h.*

In auro III. *gulden*.

[Pag. 332.]

Item dominus Ludwicus Setzinger capellanus altaris dictorum Setzinger in hospitali habet XLVI. *ſ.* *h.*, solvit II. *ſ.* VI. *β.* *h.* — Item dominus Nicolaus Pfeffer capellanus altaris Sancti Viti dictorum Besserer habet XLIII. *ſ.* *h.*, solvit II. *ſ.* III. *β.* *h.* — Item dominus Andreas Piscatoris capellanus altaris S. Petri Mediolanensis apud predicatorum habet XL. *ſ.* *h.*, solvit II. *ſ.* *h.* absque presencijs. — Item dominus Johannes Obrist junior capellanus altaris S. Andree et Joannis baptiste habet cum presencijs XL. *ſ.* *h.*, solvit II. *ſ.* *h.* — Item dominus Conradus Nidung capellanus altaris S. Nicolai in parrochia habet XL. *ſ.* *h.*, solvit II. *ſ.* *h.* — Item dominus Johannes Bältzinger capellanus altaris S. Georij et Conradi dictorum Boltzinger habet XXX. *gulden*, solvit II. *gulden*, I. *gulden*, facit XVII. *β.* VI. *h.* — Item dominus Nicolaus Mſch capellanus sive primissarius in ecclesia parrochiali Vlm habet



XXXVIII. *ib. h.*, solvit I. *ib. XVIII. β. h.* — Idem dominus Nicolaus inofficiat votivum capelle apud omnes sanctos, non est beneficium, sed annuatim inofficians, habet a domino plebano L. *ib. h.*, a manu solvit III. *ib. h.* — Item dominus Georius Has inofficians nomine magistri Sebaldis Karg altare S. Erhardi et Conradi in parrochia per inducias et absencias, habet XLV. *ib. h.*, solvit II. *ib. V. β. h.* — Item dominus Georius Vberrüter capellanus altaris S. Andree in parrochia habet dumtaxat in dotacione XL. *gulden*, solvit II. *gulden*, non habet presencias. — Item dominus Caspar Ôlhaf capellanus altaris S. Katherine et Barbare dictorum Rayser habet XXXV. *fl.*, solvit I. *gulden XV. bēh.*, facit I. *ib. VI. β. III. h.* — Item dominus Joannes Hiltprandt capellanus altaris dictorum Klammer in summo altari habet XL. *gulden*, solvit II. *gulden*. — Item dominus Johannes Brûn capellanus altaris S. Sebastiani dictorum Rüter apud minores habet L. *ib. h.*, solvit III. *ib. h.* —

6. Summa XXI. *ib. XV. β. VIII. h.*

In auro VI. *gulden*.

[Pag. 333.]

Item dominus Johannes Ber capellanus altaris summi in capella omnium sanctorum habet XXX. *ib. h.* in corpore et deinde de manu domini plebani, quod accidentaliter et ad libitum domini plebani est, XV. *ib. h.*, noviter solvit primos, micus egi, recepi II. *ib. h.* — Item dominus Jacobus Kupferschmid capellanus altaris Beate Virginis et Mathei dictorum Rotemgatter habet XL. *gulden*, solvit II. *gulden*. — Item dominus Johannes Elsesser alias Kantengiesser capellanus altaris in ambone in parrochia habet XL. *ib. h.*, solvit II. *ib. h.* — Item dominus Panthaleon capellanus apud S. Georium capelle Vlmensis habet L. *gulden*, solvit III. *gulden* . . . (fehlt eine Zahl), facit XVII. *β. VI. h.* — Item dominus Bernhardus Goldslaher capellanus altaris S. Elisabeth in parrochia habet LIIII. *ib.*, solvit II. *ib. XIII. β. h.* — Item dominus Petrus Beringer, capellanus altaris S. trinitatis et apostolorum in ecclesia omnium sanctorum, habet alias XXXI. *ib. h.*, nunc augmentatum est et habet XLII. *ib.*, facit II. *ib. I. β. VI. h.* — Item dominus Lucas Randegk capellanus altaris S. trinitatis in parrochia habet XLI. *ib.*, solvit II. *ib. I. β. h.* — Item dominus Johannes Leninnger capellanus altaris capelle hospitalis Vlmensis habet XXXVIII. *ib. h.* et XX. *gulden*, dedit I. *ib. XVIII. β. h.* et I. *gulden* dedit Galli. — Item magister



Theodericus Diel predicator in hospitali Vlmensi ratione officij et accidencium habet L. *ſſ. h.*, de quibus dat III. *ſſ. h.* et superadditi sunt V. *gulden*, de quibus dat V. *bēh.*, solvit II. *ſſ. XVI. β. III. h.* — Item dominus Johannes Roham cantor et capellanus altaris Beatorum Petri et Pauli apostolorum in parrochia habet XL. *gulden*, solvit II. *gulden*. — Item dominus Georius Sunnentag capellanus altaris S. Othmari in parrochia habet LXX. *ſſ.* cum presencijs, solvit III. *ſſ. X. β. h.* — Item magister Conradus Fabri capellanus altaris in nova capella dictorum Ehinger habet LII. *gulden* et est augmentatum, solvit III. *gulden* XII. *bēh.*, facit I. *ſſ. I. β. h.* —

Item dominus Bartholomeus Zeller capellanus altaris Petri et Pauli apostolorum in parrochia habet XL. *gulden*, solvit II. *gulden*, providet per inducias, est dominus Joannes Winterstetter. —

7. Summa XXI. *ſſ. III. h.*

In auro XI. *gulden*.

[Pag. 334.]

Item dominus Bartholomeus Strôlin capellanus altaris trium regum in parrochia habet XL. *ſſ. h.*, dedit II. *ſſ. h.* Michaelis. — Item dominus Johannes Hiltprand capellanus altaris S. Blasij in parrochia habet XL. *ſſ. h.*, solvit II. *ſſ. h.* — Item dominus Vlricus Hayden capellanus capelle S. Katherine habuit XXXIII. *ſſ. h.* Jam vero de proprijs suis et adiutorio procuratorum fabrice superadditit XVII. *gulden*, facit XVI. *bēh. V. ſ.*, facit in toto III. *ſſ. I. h.* — Item dominus Johannes Nentzing capellanus altaris S. Sebastiani dictorum Grågkenaltar habet XL. *gulden*, solvit II. *gulden*. — Item dominus Johannes Mutscheller capellanus altaris S. Ambrosij apud predicatorum habet XL. *ſſ. h.*, solvit II. *ſſ. h.* — Item dominus Sebaldus Arnegker capellanus altaris S. Barbare alias Besserer habet L. *gulden*, dabit III. *gulden* ad festum Galli, I. *gl.* facit XVII. *β. VI. h.* Sebaldus Arrneger.

Item dominus prepositus monasterij apud insulas alias zum Wengern in Vlma solvit XXX. *gulden* in auro.

Item dominus Hainricus Nithard plebanus ecclesie Vlmensis tenetur XXX. *flor.*, nil dedit, dixit se concordare velle cum domino gracioso tam pro se quam suis adiutoribus. (Um Rande steht: restat.)

Adiutores quivis I. *ſſ. h.*

Item dominus Johannes Molventer capellanus altaris omnium animarum in ecclesia Vlmensi fundati per Yselin de collacione consulatus habet XXXV. *gulden*, dt. I. *gulden* XV. *bēh.*, facit I. *ſſ.*

VI. β. III. h. — Item dominus Johannes Gruning capellanus Vlmensis non habet beneficium, pauperrimus est, solvit III. grossos *bēh.*, facit V. β. III. h. —

(8.) Summa XI. *ſb.* VIIII. β. I. h.

In auro XXXV. *gulden.*

[Pag. 335 und 336 unbeschrieben.]

[Pag. 337.]

### Decanatus Blauburen.

Item dominus Johannes Hessmer vicarius in Harthusen<sup>1</sup> incorporate monasterio Sefflingen<sup>1</sup> habet cum filiabus centum *ſb.* h., solvit V. *ſb.* h. debilis monete. Ita est Johannes Hessmer.

Item dominus Vlricus Kollin capellanus in castro Klingenstein<sup>2</sup> habet LX. *ſb.* h., solvit III. *ſb.* h. male monete, quamvis allegaverit se in tantum non habere et beneficium decrevisse.

Item dominus Jeronimus Ehinger plebanus in Radelstetten<sup>2</sup> habet LXXX. *ſb.* h., solvit IIII. *ſb.* h. debilis.

Item dominus Petrus Amman plebanus ecclesie in Scharenstetten<sup>2</sup> habet C. *flor.*, licet alibi micus secum est actum, solvit V. *gulden* in auro.

Item dominus Wendelinus plebanus ecclesie in Lutelsshusen<sup>1</sup> habet C. et XXX. *ſb.* h., solvit VI. *ſb.* X. β. h. monete debilis.

Item dominus Johannes Ayerman plebanus ecclesie in maiori Domertingen<sup>2</sup> de collacione domus theotonicorum in Vlma habet LXXX. *ſb.* h., solvit IIII. *ſb.* h. debilis monete.

Item dominus Georius Zwingler plebanus ecclesie in minori Domertingen<sup>2</sup> de collacione domini abbatis in Elchingen<sup>3</sup> habet LXVIII. *ſb.* h., solvit III. *ſb.* VIII. β. h. debilis.

Item dominus Johannes Mollitoris vicarius perpetuus in Bollingen<sup>2</sup> de collacione domus theotonicorum in Vlma habet XL. *ſb.* h., solvit II. *ſb.* h. debilis monete.

Item dominus Jacobus Diel vicarius perpetuus in Bermaringen<sup>2</sup> de collacione domine abbatisse in Urspringen habet LXXXII. *ſb.* h., solvit IIII. *ſb.* XII. β. h. debilis monete.

Item dominus Caspar inofficians primissariam in Bermaringen habet inducias et absencias, habet XXXV. *ſb.* h., solvit I. *ſb.* XV. β. h. debilis.

Item dominus Georius capellanus curatus in Dymenhusen<sup>2</sup> habet XLVI. *ſſ. h.* de collacione theotonicorum predictorum, solvit II. *ſſ. VI. β. h.* debilis monete.

1. Summa XXXVI. *ſſ. XI. β. h.* debilis.  
In auro V. *gulden.*

[Pag. 338.]

Item dominus Conradus Finck vicarius perpetuus ecclesie in Berckhulen<sup>2</sup> de collacione domini abbatis in Blaüburen habet L. *ſſ. h.*, solvit III. *ſſ. h.* bone monete.

Item dominus Johannes Töber primissarius in Asch<sup>2</sup> de collacione domini Wirtembergensis habet XL. *ſſ. h.*, solvit II. *ſſ. h.* bone monete.

Item dominus Erhardus plebanus ecclesie in Westerhain<sup>4</sup> habet LXX. *ſſ. h.*, solvit IIII. *ſſ. h.* bone monete.

Item venerabilis vir magister Georius Scriptoris vicarius perpetuus in Blauburen incorporate monasterio ibidem habet C. *ſſ. h.*, solvit V. *ſſ. h.* bone monete.

Item dominus Johannes Rot vicarius perpetuus ecclesie in Asch incorporate universitati in Túwingen dicit se habere C. et LX. (*ſſ. h.*), licet alibi reperiatur C. et LXX. *ſſ. h.*, tamen solvit monetam currentem videlicet VIII. *ſſ. h.* bone monete.

Idem eciam habet altare Sancti Georij in monasterio Blauburen de collacione dominorum Helffenstain habet XXVI. *ſſ. h.*, solvit I. *ſſ. VI. β. h.* male et debilis monete.

Item magister Sixtus Fleischman vicarius perpetuus ecclesie in Ringingen<sup>2</sup> incorporate universitati in Tuwingen habet C. *gulden*, solvit V. *gulden.*

Item dominus Vlricus Fistulatoris plebanus ecclesie in Hôrnlingen<sup>2</sup> habet LX. *ſſ. h.*, de collacione domus theotonicorum in Vlm, solvit III. *ſſ. h.* debilis monete.

Item dominus Johannes Ayerman primissarius in Hôrnlingen habet XXX. *ſſ. h.*, solvit XXX. *β. h.* debilis monete.

Item dominus Georius Remser conventualis monasterij in Blauburen ordinis Sancti Benedicti investitus<sup>\*2</sup> de collacione domini abbatis habet XXIX. *ſſ. h.*, solvit XXVIII. *β. h.* bone monete.

---

\* Es ist hier nicht angegeben, auf welche Pfarrei des Klosters Blauburen dieser Conventuale investirt ist, doch muß es Seßten sein, da nach dem Liber marcar. (Diöc.-Archiv I, 104) Raichingen und Seßten diesem Kloster incorporirt waren (s. Raichingen).



Item magister Johannes Donstetter plebanus ecclesie in Laichingen<sup>5</sup> cum filiabus Sunthain<sup>5</sup> et Suppingen<sup>2</sup> habet C. *ũ. h.*, solvit V. *ũ. h.* monete Constanciensis.

Item dominus Hainricus Schall primissarius in Laichingen habet XL. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. h.* bone monete.

2. Summa XXX. *ũ. V. β. h.* bone monete.

Item debilis IIII. *ũ. X. β. h.* In auro V. *gulden.*

[Pag. 339.]

Item dominus Vlricus Haffenberg capellanus altaris S. Jacobi in ecclesia Blauburen habet XL. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. h.* bone monete.

Item dominus Johannes Henflin capellanus altaris S. Sebastiani in Hõrnlingen absens est, providet per inducias, habet XLV. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. V. β. h.* debilis (monete).

Item dominus Vlricus Hofmayer vicarius perpetuus in Lutrung<sup>2</sup> de collacione domus theotonicorum in Vlm habet LII. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. XII. β. h.* debilis monete.

Item dominus Johannes Pretzel primissarius in Machtelss-hain<sup>2</sup> habet XL. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. h.* bone monete.

Item dominus Johannes Gemayner capellanus capelle in Wyppingen<sup>2</sup> sub Hõrnlingen<sup>2</sup> habet XL. *ũ. h.*, licet alibi minus reperitur, solvit II. *ũ. h.* debilis monete.

Item dominus Vlricus Mũnderer capellanus altaris Beate Virginis et Georij in Erbach<sup>6</sup> habet L. *ũ. h.*, solvit III. *ũ. h.* debilis monete.

Item dominus Martinus Hasenschenckel capellanus altaris S. Sebastiani in ecclesia Blauburen habet XLV. *ũ.*, solvit II. *ũ. V. β. h.* bone monete.

Item dominus Philippus Her capellanus in Sunthain<sup>5</sup> filiali ad Laichingen habet XLVI. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. VI. β. h.* bone monete.

Item dominus Jodocus capellanus capelle in Veldstetten<sup>5</sup> sub ecclesia Laichingen de collacione domini abbatis habet XL. *ũ. h.*, solvit II. *ũ. h.* bone monete.

Item dominus Marcus Hagmayer primissarius in Laichingen habet XXXV. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. XV. β. h.* bone monete.

Item dominus Vlricus Schindelin capellanus capelle in Wyler<sup>2</sup> sub parrochia Blauburen habet XXXIII. *ũ. h.*, solvit I. *ũ. XIII. β. h.* bone monete.



Item dominus Bernhardus Fetzer plebanus ecclesie in Er-  
singen<sup>6</sup> habet LVI. *ſſ. h.*, solvit II. *ſſ. XVI. β. h. debilis.*

Item dominus Balthasar Mesnang plebanus ecclesie in Erbach  
non reperitur in priori registro nec decanus, sunt taxare (sic),  
deduxit CC. *ſſ. h.*, solvit X. *ſſ. h. debilis.*

3. Summa XIII. *ſſ. XVIII. β. bone monete.*

Item XXII. *ſſ. III. β. h. debilis.*

[Pag. 340.]

Item dominus Johannes Heller primissarius ecclesie in Nel-  
lingen<sup>2</sup> habet XXVII. *ſſ. h.*, solvit I. *ſſ. VII. β. h. male monete.*

Item dominus Sijmon Wyler plebanus ecclesie in Tischingen<sup>6</sup>  
habet C. *ſſ. h.*, solvit V. *ſſ. h. debilis.*

Item dominus Johannes Schmid primissarius in Tischingen  
habet XXX. *ſſ.*, solvit XXX. *β. h. debilis.*

Item dominus Petrus Detplender capellanus altaris S. Laurencij  
et Stephani in Erbach habet XLV. *ſſ. h.*, solvit II. *ſſ. V. β. h. debilis.* — Item dominus Thomas Wolffhart inofficians altare  
S. Georij in Erbach habet XLV. *ſſ. h.*, solvit II. *ſſ. V. β. h. debilis.* — Item dominus Johannes Knoll capellanus altaris S. Nicolai in  
Erbach habet XL. *ſſ. h.*, dedit I. *gulden* per Gallum commissum  
(commissarium?), aliud restat.

Item dominus Johannes plebanus ecclesie in Tungenstetten<sup>7</sup>  
dedit per Gallum commissum Vlmensem, quia non comparuit,  
II. *ſſ. debilis.*

Item dominus Conradus Pfortz plebanus ecclesie in Bappe-  
loch<sup>2</sup> habet LXXX. *ſſ. h.*, solvit III. *ſſ. h. debilis.*

Item dominus Dionisius (von anderer Hand beigeſetzt) . . . (Zu-  
name fehlt) capellanus in Bach<sup>6</sup> non comparuit, sed misit per  
pedellum Vlmensem et habet L. *ſſ. h.*, dedit III. *ſſ. h. debilis*  
*monete.*

Item dominus Georius Stainer capellanus altaris S. Crucis in  
ecclesia Blaubûren habet LX. *ſſ. h.*, solvit III. *ſſ. h. bone*  
*monete.*

Item dominus Johannes Stainer plebanus ecclesie in Dietingen<sup>2</sup>  
habet LX., solvit III. *ſſ. h. debilis.*

Item dominus Johannes Klett capellanus hospitalis in Blau-  
buren habet XLV. *ſſ.*, solvit II. *ſſ. V. β. h. bone monete.*

Item dominus Allexius Finck plebanus ecclesie in Merck-  
lingen<sup>2</sup> incorporate ecclesie in Wysenstaig habet LX. *ſſ. h.*, ita

reperitur in registro capituli, sed in registro meo reperi LV. *ſb. h.*,  
recepti II. *ſb. XV. β. h.* pro hac vice monete Const.

4. Summa VIII. *ſb.* bone monete,  
debilis XXIII. *ſb. XVIII. β.*

In auro I. *gulden.*

[Pag. 341.]

Item dominus Jodocus Lentzlin inofficians ecclesiam parro-  
chiam in Ennenbüren<sup>5</sup> per inducias et absencias, habet  
LXV. *ſb. h. dt. III. ſb. h.* et licet reperiatur in registro priori magis,  
tamen didici ex domino decano et camerario deposuisse per jura-  
mentum et tamen habere LX. *ſb. h.* bone monete, solvit III. *ſb. h.*  
bone monete.

Item dominus Jacobus Vngerer plebanus ecclesie in Süssen<sup>2</sup>  
habet LX. *ſb. h.*, tenetur III. *ſb. h.* bone.

Item dominus Bechtoldus Man plebanus ecclesie in Sup-  
pingen filialis ad Laichingen habet XL. *ſb. h.*, solvit II. *ſb. h.* bone  
monete.

Item dominus Johannes Keller predicator in opido Blauburen  
habet de eodem officio LX. *ſb.*, solvit III. *ſb. h.* bone monete.

Item venerabilis dominus abbas monasterij in Blauburen<sup>2</sup>  
ordinis S. Benedicti solvit de eodem suo monasterio quinquaginta  
florenos Renenses in auro.

Item dominus Georius Wagner primissarius in Berckhul<sup>2</sup>  
habet XXVI. *ſb. h.*, solvit I. *ſb. VI. β. h.* monete bone.

Item dominus Matheus Schöler primissarius in Mercklingen<sup>2</sup>  
habet XL. *ſb. h.*, solvit II. *ſb. h.* bone monete.

Item dominus Vlricus Vischer primissarius in Blauburen  
habet XXXVIII. *ſb. h.*, solvit I. *ſb. XVIII. β. h.* bone monete.

Item dominus Michel Tinctoris inofficians ecclesiam parrochiam  
in Machtolsshain<sup>2</sup> nomine domini Georij Bainhart habet in-  
ducias et absencias, habet LXV. *ſb.*, solvit III. *ſb.* quinque solidos *h.*  
bone monete.

Item dominus Johannes Behain rector ecclesie in Nel-  
lingen<sup>2</sup> camerarius capituli habet C. et XL. *gulden*, solvit  
VII. *gulden* in auro.

Item dominus Jacobus Naffczzer primissarius in Westerhain<sup>4</sup>  
habet XLIII. *ſb. h.*, dedit II. *ſb. III. β. h.* bone monete.

5. Summa XXI. *ſb. XII. β. h.* bone monete.

In auro LVII. *gulden.*

[Pag. 342.]

Item dominus Georius Mengus capellanus capelle in Ysingen<sup>1</sup> sub parrochia Harthusen habet XLVII. *ſſ. h.* debilis, dedit II. *ſſ. VII. β. h.* debilis.

Item dominus Johannes Sigk plebanus in Grymelfingen<sup>1</sup> habet LX. *ſſ. h.*, non comparuit, sed misit III. *ſſ. h.* debilis.

Item dominus Caspar Moler capellanus in Möringen<sup>1</sup> non comparuit, sed misit per Gallum XXXV. *β. h.* debilis.

Item dominus Conradus Mencz capellanus in Erenstain<sup>1</sup> misit per Gallum priorem taxam I. *ſſ. IIII. β. h.* debilis.

Item dominus capellanus in Burlafingen<sup>5</sup> habet XXVI. *ſſ. h.*, solvit I. *ſſ. VI. β. h.* per Gallum debilis. (Am Rande steht: non est augmentata.)

Item dominus Johannes Schmid capellanus in Lôher<sup>1</sup> habet XXXI. *gulden*, solvit XXXI. *ſſ. h.* per Gallum, facit I. *gulden* XVIII. *β. I. h.*

Item dominus capellanus providens votivum in Pfûl<sup>8</sup> habet XXX. *ſſ. h.*, solvit XXX. *β. h.* debilis.

6. Summa XII. *ſſ. I. β. I. h.* debilis.

In auro I. *gulden*.

[Pag. 343.]

### Decanatus Blaubeuren.

(Zusätze von anderer Hand:)

Erectum est novum beneficium in Ringingen<sup>2</sup> dotatum per dominum Johannem Stainer, cuius capellanus est dominus Jeorius Rieger; habet in dote XXXX. *gulden*, solvit II. *gulden*.

Aliud novum beneficium erectum est in Gerhusen<sup>2</sup> capellania filialis ad Bappenloch, cuius capellanus dominus Johannes Radli habet in taxa I. *ſſ. XVIII. β. h.* monete bone.

Hec in subsidio anno quingentesimo octavo inventa.

### Anmerkungen.

Decanat Blaubeuren.

(Pag. 327—334 incl. und pag. 337—343 incl.)

1. Im württembergischen Ober-Amt Ulm: Ulm (ehemalige freie Reichsstadt und jetzige Ober-Amtsstadt; unter den Verleihern der hier angeführten Caplanei-Pfründen im Münster u. s. w. sind viele Patrizier oder Geschlechter genannt, wie

3. B. die Besserer, Kraft, Ungelber, Roth v. Schreckenstein), Harthausen, Luizhausen, Einsingen (Filial von Harthausen), Grimmelfingen, Mählingen, Ehrenstein, Behr, Ulm (die Deutschordens-Commende), Ulm (das Stift auf dem St. Michaelsberg, auf dem Platze der jetzigen Feste Wilhelmsburg der Festung Ulm), Söflingen (das von Ulm hierher um das Jahr 1258 verlegte Frauenkloster St. Dominicus und in ein Clarissen-Kloster verwandelt).

2. Im württembergischen Ober-Amt Blaubeuren: Klingenstein (Schloß), Adelfstetten, Scharenstetten, (Groß-)Lomer(b)tingen, (Klein-)Lomer(b)tingen (dem Kloster Elchingen gehörig), Bollingen, Bermaringen, Themmenhausen, Berghülen, Aßh, Rillingen, Herrlingen, Seißen, Suppingen (Filial von Laichingen [5.]), Lautern (im Reg. Nr. IV unten heißt es Lutrung), Machtohlshausen, Wippingen, Weiler (ist jetzt evangelisches Pfarrdorf), Kellingingen, Pappelau, Dietingen, Merklingen, Gerhausen (Filial von Pappelau), Blaubeuren (Benediktiner-Abtei).

3. Im württembergischen Ober-Amt Neresheim: Elchingen (Benediktiner-Abtei, nicht zu verwechseln mit der Reichs-Abtei dieses Ordens).

4. Im württembergischen Ober-Amt Geislingen: Westerheim.

5. Im württembergischen Ober-Amt Münchingen: Laichingen und Sondheim, Feldstetten (gehört nach dem Lib. marc. [Diöc.-Archiv V, 104] wie Laichingen zum Kloster Blaubeuren, obgleich es hier fehlt), Ennabeuren.

6. Im württembergischen Ober-Amt Ehingen: Erbach, Ersingen, Ober-Diisingen, Bach.

7. Im württembergischen Ober-Amt Wiblingen: Donaußtetten.

8. Im bairischen Amt Neu-Ulm: Burlafingen oder Burlafingen (jetzt Diöcese Augsburg) und Pfuhl.



Nach Pictor FVA NF 8. Bd (1907) S. 6 gelöst Loc 546-9  
im Inbriechregister Mo IV. - 1485/6 ?  
od. 1487/2 ?  
S. 46-90  
b ~ Vergleich mit CJO fr!

[Pag. 344—346 unbeschrieben.]

[Pag. 347.]

#### Decanatus Lophain.

Ecclesia Schonenberg<sup>1</sup> incorporata Ochsenhusen<sup>2</sup> vicarius Jeorius Winghir III. *lib. I. β. h. dedit.* (Von anderer Hand beigelegt: Schonenbürg dedit III. *lib. I. β. h.*)

Ecclesia Masselhan<sup>2</sup> incorporata abbatisse Hegbach<sup>2</sup> porcio vicarij XX. *lib. 3., II. lib. h. dedit.* (\*Hainricus Pflumer dt. II. *lib.*)

Ecclesia Labentzhusen<sup>2</sup>, valoris XII. *lib. 3.,* possessor Wilhelmus Holtzapffel III. *lib. I. β. h. dedit.* (Ego Wilhelmus Holzapfel dedi III. *lib. I. β.*)

Ecclesia Baltringen<sup>1</sup> separata a Lophin, valoris L. *lib. h.,* possessor Martinus Scharb II. *lib. V. β. h. dedit.* (Ego Martinus Scharb dedi II. *lib. V. β. h.*)

[Pag. 348.]

Ecclesia Hiettissheyn<sup>1</sup> incorporata Wibli(n)gen<sup>1</sup> valoris XX. *lib. 3.,* vicarius Andreas Richlin III. *lib. h. dedit.* (Ego Andreas dedi tria talenta.)

Primissaria ibidem, valoris XV. *lib. 3., II. lib. V. β. h. dedit.* (Ego h. Jehans (sic) Petri dedi II. liber (me) V. *β.*)

Ecclesia Sulmingen<sup>1</sup> incorporata monasterio Salem, valoris XXX. *lib. 3. pro vicario unacum filiali ecclesia in Epfingen<sup>2</sup>,* vicarius Bertoldus Suter III. *lib. h. dedit.* (Ego Berchtoldus Suter dedi totidem.)

Ecclesia Witzenhoffen appellatur Staig<sup>8</sup> incorporata Wiblingen vicarius Johannes Karter III. *lib. h. dedit.* (Ego Conradus Schoch dedi.)

[Pag. 349.]

Ecclesia Telmissingen<sup>1</sup>, valoris XV. *lib. 3.,* possessor Thomas Efflin XXX. *β. h. dedit.* (Ego Thomas Effelin dedi XXX *β.*)

\* Daß hier und nachher Eingeklammerte ist von anderer Hand, d. h. auch die Bescheinigung der Pfründbesitzer.

Ecclesia Tinhissen (darüber steht Ryssthyssen<sup>3</sup>) valoris XX. *līb. ſ.*, Jacobus Huess possessor II. *līb. h.* dedit. (Ego Jacobus Hyss dedi II. *līb. h.*)

Ecclesia Buch<sup>1</sup> cum filiali ecclesia in Orsenhusen<sup>1</sup> incorporata monasterio Ochsenhusen, porcio vicarij V. *līb. ſ.*, vicarius Leonhardus Dorn II. *līb. h.* dedit. (Ego Leonhardus Dörelin (sic) dedi 2. *līb.*)

Ecclesia Muttingen<sup>1</sup> incorporata Buchäw, valoris XL. *līb. ſ.* pro vicario, IIII. *flor.* dedit. (Ego Ludowicus de Essendorff dedi IIII. *flor.*)

[Pag. 350.]

Primissaria ibidem in Müttingen, possessor Bernhardus Pole II. *līb. h.* dedit. (Ego Burckhardus (sic) Päle dedi I. *līb.* VII. *β.*)

Ecclesia Schnirpflingen cum filiali Byro<sup>1</sup>, possessor Martinus Huess, valor XXXVI. *β. h.* dedit. X. *līb. ſ.* (Ego Martinus Hass [sic] dedit XXXVI. *β.*)

Ecclesia Lopphan<sup>1</sup> cum filiabus incorporata Ochsenhusen, porcio vicarij dedit III. *līb.* IIII. *β. h.* XXX. *līb. ſ.* (Ego Johannes Balniatoris perpetuus vicarius eius ecclesie dedi totidem.)

Primissaria ibidem valoris XV. *līb. ſ.*, possessor Vitus Calceatoris dedit II. *līb. h.* (Ego Vitus Calceatoris dedi II. *līb. h.*) —

[Pag. 351.]

Cappellania ibidem in Lopphan, possessor Johannes Schlaich XXXVII. *β. h.* dedit. (Johannes Schleich dedit XXXVII. *β. h.*)

Ecclesia in Berg<sup>3</sup>, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Johannes Lang dedit II. *līb.* XVI. *β. ſ.* (Ego Johannes Lang dedi II. *līb.* XVI. *β.*)

Ecclesia Bustetten<sup>1</sup>, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Ludewicus Staynhaim dedit XXXV. *β. ſ.* (Ego Ludwicus dedi VIII. *florenos.*)

Ecclesia in Swende<sup>1</sup>, valoris XXX. *līb. ſ.*, possessor Michael Brenner dedit IIII. *līb.* V. *β. h.* (Ego Michael Brenner dedi IIII. *līb.* V. *β. h.*)

[Pag. 352.]

Ecclesia Walpertzhoven<sup>1</sup>, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Hainricus Sibolt dedit II. *līb.* XIII. *β. h.* (Ego Hainricus Sybolt dedi totidem.)

Ecclesia Aistetten (darüber steht Aulstetten) incorporata Ochsenhusen, vicarius Hainricus Fûger dedit XXXVII. *β. h.* (Hainricus Figer dedit XXXVII. *β.*)

Ecclesia Bûssmansshausen<sup>1</sup> valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Johannes Halder dedit III. *līb. h.* (Hainricus Pflurer commissarius ecclesie Bûssmasshusen dedit nomine ipsius ecclesie III. *līb.*)

Ecclesia Yllenreidt<sup>1</sup>, possessor Hainricus Diel dedit II. *līb. h.* (Ego Heinrichus Diel dedi XXX. *β.*)

[Pag. 353.]

Ecclesia Brûnnen<sup>1</sup>, valoris X. *līb.* pro vicario, incorporata abbati Sancti Blasij in nigra silva, vicarius Hainricus Fugerer dedit I. *līb. h.* (Ego Vlricus Institutoris dedi unum librum obulorum cum decima et III. *β.*)

Ecclesia Dorndorff<sup>1</sup>, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Petrus Wynman dedit III. *līb. h.* (nota prius dedit IIII. *līb. h.*, allegatum est, fructus fore diminutos. Ego Petrus Marckstaller dedi III. *libras hañln.* nomine magistri Petri Winman.)

Ecclesia Kilchberg cum filia Sterg<sup>2</sup>, valoris pro vicario XXVIII. *līb. ſ.*, incorporata monasterio Wiblingen dedit III. *līb. h.* (Ego Jeorius Habliczler dedi III. *līb. h.*)

Ecclesia Stetten<sup>1</sup> incorporata monasterio Wiblingen, porcio vicarij XX. *līb. ſ.*, Petrus Heiland vicarius dedit II. *līb. VI. β. h.* (Ego Conradus Hensel plebanus in Stetten dedi II. *līb. VI. β.*)

[Pag. 354.]

Ecclesia Rainstettin<sup>2</sup> incorporata monasterio Ochsenhusen, porcio vicarij XXV. *līb. ſ.*, Georgius Sattler vicarius dedit III. *līb. h.* (Item ego Jeorius Ast dedi totidem ex parte domini mei Jeorij Satler.)

Ecclesia Roth<sup>1</sup>, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Mathias Stainli dedit II. *līb. h.* (dedit II. *līb. h.*)

Ecclesia Holtzhain<sup>1</sup>, valoris XX. *līb. ſ.*, dedit II. *līb. V. β. h.* (Ego Petrus Martrer plebanus in Holczen dedi II. *līb. V. β. h.*)

Ecclesia Burgrieden<sup>1</sup> ... dedit II. *līb. III. β. h.* (Ego Vitus Calciatoris vicarius dedi II. *līb. III. β.*)

[Pag. 355.]

Monasterium in Ochsenhusen<sup>2</sup> tenetur (nota in antiquo registro solvit idem abbas pro se et suis LXXXV. *flor.*).



Monasterium in Wiblingen<sup>1</sup> (nota in antiquo libro dedit XXII. fl.)

Monasterium sanctimonialium in Hegbach<sup>2</sup> . . . (Beitrag fehlt.)

Monasterium sanctimonialium in Gurtzenzell<sup>2</sup> (sic) . . . (Beitrag fehlt.)

[Pag. 356.]

Ego Johannes Gaysmaier\* dedi XX. lib. h.

### Anmerkungen.

Decanat Laupheim.

(Pag. 347—356 incl.)

1. Im württembergischen Ober-Amt Laupheim: Schönebürg (der Benediktiner-Abtei Ochsenhausen incorporirt), Baltringen (Filial von Laupheim, getrennt), Hüttisheim (der Benediktiner-Abtei Wiblingen incorporirt), Sulmingen (der Cistercienser-Reichs-Abtei Salem im Dinggau incorporirt), Staig (im Texte heißt es auch „Wizzenhofen“, das wäre Wizzenhofen [abgegangen] bei Donaustetten, im folgenden Registrum von 1508 [f. Band XXVII] heißt es „Weiteshofen“, d. i. wohl Weinstetten, Filial von Staig; Haid [im Liber decimationis von 1275. Döc.-Archiv I, 146] hält es für den abgegangenen Ort „Weillingshofen“; dem Kloster Wiblingen incorporirt), Wiblingen (Benediktiner-Abtei), Dellmensingen, Buch (wie Schönebürg, der Benediktiner-Abtei Ochsenhausen incorporirt) und Filial Orsenhausen, Mietingen (dem Damen-Stift Buchau incorporirt), Schnürpflingen mit Filial Beuren, Laupheim (Ober-Amtsstadt, Filial hier nicht genannt), Baustetten, Schwendi, Walpertshofen, Michstetten (der Abtei Ochsenhausen incorporirt), Bußmannshausen, Illerrieden, Bronnen (der Benediktiner-Abtei St. Blasien incorporirt), Dorndorf, Stetten (wie Kirchberg an der Iller s. unter Ober-Amt Wiberach), Roth, Oberholzheim und Burgrieden.

2. Im württembergischen Ober-Amt Wiberach: Mafelheim (dem Kloster Heggbach incorporirt), Laupertshausen, Aepfingen (Filial von Sulmingen), Kirchberg an der Iller mit dem Filial Sterg (der Benediktiner-Abtei Wiblingen incorporirt), Reinstetten (der Benediktiner-Abtei Ochsenhausen incorporirt), Ochsenhausen (Benediktiner-Abtei), Heggbach (Cistercienserinnen-Abtei) und Gutenzell (Cistercienserinnen-Abtei).

3. Im württembergischen Ober-Amt Ehingen: Rißtissen und Berg.

\* Hier ist nicht angegeben, ob und wo dieser Geistliche bepründet ist.



[Pag. 357—366 incl. unbeschrieben.]

[Pag. 367.]

### Decanatus Dietenhain.

Ecclesia Dietenhain<sup>1</sup>, possessor Jeorius Drabir, dedit X. *l̃b. h.* (Item ego Georius Traber dedi X. *l̃br.*)

Primissarius ibidem in Dietenhain, possessor Jacobus Harter, dedit II. *l̃b. V. β. h.* (Item ego Jacobus Hürttel dedi II. *l̃b. V. β. h.* Adiutor pro tempore XV. *β. h.* dedit.)

Ecclesia Wayn<sup>1</sup>, possessor Johannes Gerolt, dedit III. *l̃b. h̃l.*

Ecclesia Kirchdorff<sup>2</sup>, possessor Johannes Hüber, dedit IIII. *l̃b. h.* (Ego Jacobus Mõnschorer vicarius in Kierchdorff dedi in subsidio caritativo IIII. *l̃b.*)

[Pag. 368.]

Ecclesia Obertettingen<sup>3</sup> (darüber steht Obertâtingen), possessor Jodocus Schrottweg, dedit IIII. *l̃b. h.*

Ecclesia Baltzhain<sup>1</sup>, possessor Johannes Kiglinger, dedit V. *l̃b. V. β. h.* (Ego Johannes Kicklinger alias Ärmlin dedi V. *l̃b. V. β.*)

Ecclesia Kyrchberg<sup>1</sup> incorporata monasterio Roth, vicarius frater Thomas Stotzlin, dedit III. *l̃b. h.* (Ego frater Cunradus Schönman dedi III. *l̃b. h.*)

Ecclesia Hasslach<sup>2</sup> eciam incorporata Roth, frater Jacobus Schlude vicarius, dedit X. *β. h.* (Ego frater Jacobus Schlûd dedi X. *β. h.*)

[Pag. 369.]

Ecclesia Berckhain<sup>2</sup> similiter incorporata monasterio Roth, vicarius frater Johannes Heinrici, dedit III. *l̃b. II. β. h.* (frater Johannes Hainrici in Berckhain dedi III. *l̃b. II. β. h.*)

Ecclesia Vnderthâtingen<sup>3</sup>, possessor Thomas Krieg, dedit III. *l̃b. h. XX. ſ.* (Thomas de Vndertâtingen misit III. *l̃b. XX. ſ.*)

Officium adiutorie in Dietenhain, adiutor Jacobus Brenner, habet XV. *h.* ultra mensam, dedit XV. *β. h.* (ist durchstrichen).

Cappellania in Gutenzcell<sup>3</sup>, possessor Bartholomeus Brün, dedit II. *lib. h.* (Bartholomeus in Gütenzell misit II. *lib. h.*)

[Pag. 370.]

Ecclesia Thanhaym<sup>2</sup> incorporata Ochsenhusen, possessor Alberth Molitoris, dedit III. *lib. II. β. h.* (Albertus Mollitoris dedit III. *lib. II. β. h.*)

(Beneficium novum in Ow<sup>2</sup> II. *lib. h.*)

Ecclesia Ophingen<sup>2</sup> incorporata monasterio Pregantz, vicarius Conradus Lantz, dedit III. *lib. h.* (Ego Conradus Lantz dedi III. *lib. Const.*)

(Ecclesia Hussen<sup>3</sup> pertinet monasterio Rot I. *lib. h.*)

Ecclesia Eritzhaym<sup>3</sup>, possessor Johannes Grieff, dedit III. *lib. III. β. h.*

Ecclesia Reglisswiler<sup>1</sup>, possessor Jacobus Stromayer, dedit III. *lib. h.* (Ego Jacobus Stromayer dedi III. *lib. h.*)

[Pag. 371.]

Monasterium in Rot<sup>2</sup> . . . (Beitrag fehlt.)

### Anmerkungen.

Decanat Dietenheim.

(Pag. 367—371 incl.)

1. Im württembergischen Ober-Amt Laupheim: Dietenheim (ehemals Stadt), Wain, (Ober- und Unter-) Balzheim, (Ober- und Unter-) Kirchberg (dem Prämonstratenser-Kloster Roth incorporirt), Regglisweiler.

2. Im württembergischen Ober-Amt Seutkirch: Kirchdorf, Haslach (dem Kloster Roth incorporirt), Berckheim (beigleichen), Thannheim (der Benediktiner-Abtei Ochsenhausen incorporirt), Au (jetzt Sophienhof, ehemals eine Pfarrei, der ehemaligen Benediktiner-Abtei Mehrerau bei Bregenz incorporirt [Liber dec. Diöc.-Archiv I, 142. 143, Anm. 9]), Opfingen, Roth (Prämonstratenser-Kloster, auch „Mönchsroth“ genannt).

3. Im württembergischen Ober-Amt Biberach: Oberdettingen, Unterdettingen, Gutenzell, Hausen (ist vielleicht ~~Bergerhausen~~; Haid [im Liber dec. Diöc.-Archiv I, 143, Anm. 3. u. 10] hält es für Hausen im Ober-Amt Seutkirch, hier ist aber kein so genannter Ort, oder für ~~Oberhausen~~ zwischen Nistetten und Nitrach, ist hier als dem Kloster Roth gehörig angegeben), Erolzheim.

*Moshausen.*

[Pag. 372—374 incl. unbeschrieben.]

[Pag. 375.]

### Decanatus Bibrach.

(Sieh ebend. S. 56—59 incl.)

Ecclesia Bibrach<sup>1</sup> incorporata abbati Eboracensi Maguntinensis diocesis, porcio vicarij C. LXXV. *līb. ſ.*, possessor Erissmannus Luser, dedit XVII. *līb. II. β. h.* (nota idem abbas tenetur de fructibus veris eiusdem ecclesie, qui se extendunt ultra CCCC. *flor.* preter porcionem vicarij iuxta taxam XX. *flor.*, sed dicit se esse exemptum, prout constat domino gracioso Constanciensi et capitulo sigillifer dicit autem contrarium. Ego magister Petrus Schad plebanus in Bibrach dedi XVII. *līb. h. II. β.*)

Primissaria in ecclesia eadem, possessor Conradus Búchtly, non residet, valor XIII. *līb. ſ.*, dedit II. *līb. h.* (Michael Gieray dedit II. *līb. h.*) — Cappellania Beate Marie et Ursule in eadem, possessor Henricus Bigklin, dedit I. *līb. XVI. β. h.* (Bonifacius Clawffigel dedit I. *līb. XVI. β. h.*) — Cappellania omnium animarum, possessor Joannes Trüb, valor XXVII. *līb. ſ.*, dedit III. *līb. III. β. h.* (Ego Johannes Trub dedi III. *līb. III. β. h.*) —

[Pag. 376.]

Cappellania Sanctorum Michaelis et Nicolai, possessor Wilhelmus Dreyher, valor XVIII. *līb. ſ.*, dedit II. *līb. h.* (Wilhelmus Dryer dedit II. *līb. h.*) — Cappellania trium regum in eadem, possessor Georgius Hubschli dedit II. *līb. I. β. h.* (Ego Georius Hùpschlin dedi II. *līb. I. β. h.*) — Cappellania Sancte Katherine ibidem, possessor Georius Bleicher, valor XV. *līb. ſ.*, dedit II. *līb. XVIII. h.* (Ego Jeorius Albatoris dedi II. *līb. XVIII. h.* pro subsidio caritativo.) — Cappellania omnium sanctorum in eadem, possessor Cristianus Rese, valor XXII. *līb. ſ.*, dedit II. *līb. h.* (Cristianus Râss dedit II. *līb. h.*) — Cappellania Sancti Viti ibidem, possessor Margkquardus Merg, valor XV. *līb. ſ.*, dedit XXXVII. *β. h.* (Ego Jacobus Wittler dedi I. *līb. XVII. β. h.*) —

[Pag. 377.]

Cappellania Beate Marie et Johannis ewangeliste in eadem, possessor Johannes Schilman, valor XV. *līb. ſ.*, dedit II. *līb. h.* (Ego Johannes Schillman dedi II. *līb. h.*) — Cappellania Beate Marie medie misse ibidem, possessor Cristianus Wackirli, dedit I. *flor.* (Ego Cristanus Wackerli dedi I. *fl.*) — Cappellania Sancti Cristoffori in eadem, possessor Jacobus Klog, valor XIII. *līb. ſ.*, dedit XXX. *β. h.* (Jacobus Klock dedit XXX. *β. h.*) — Cappellania Sancte Crucis (darüber steht extra muros), possessor Henricus Hebinstreit, valor XXIII. *līb. ſ.*, dedit I. *flor.* (Hainricus Herbstrit dedit I. *gulden.*) — Cappellania Sancte Affre in eadem, possessor Michael Loginger, dedit III. *līb. h.* (Ego Michahel Loginger dedi III. *līb. h.*) —

[Pag. 378.]

Cappellania omnium animarum 2<sup>da</sup> in eadem, possessor Johannes Rotbach, dedit I. *līb. VIII. β. h.* (Johannes Rottbach dedit I. *līb. VIII. β. h.*) — Cappellania Sancte Marie et Ursule in eadem, possessor Martinus Korneyss, dedit I. *līb. XVIII. β. h.* (Durchstrichen: Ego Jacobus Ruczenberger dedi I. *līb. XVIII. β.* Am Rande steht: magister Henricus Pflummer jam possessor illius cappellanie est.) — Cappellania Sancti Nicolai in ecclesia eadem, possessor Johannes Grill, valor XX. *līb. ſ.*, dedit XXXVIII. *β. h.* (Ego magister Hainricus Moll dedit I. *līb. XVIII. β. h.*) — Cappellania Sancti Johannis baptiste in hospitali intra Bibrach, possessor Jacoff (sic) Rotmuller, dedit III. *līb. h.* (Ego magister Jacobus Riettmuller dedi III. *līb. h.*) — Cappellania visitacionis Marie in hospitali (am Rande steht: alias Sancti Anthonij), possessor Martinus Brandinbe(r)g, valor XIX. *līb. ſ.*, dedit III. *līb. h.* (Jacobus Vadi dedit III. *līb. h.*) —

[Pag. 379.]

Cappellania Sancte Trinitatis in hospitali, possessor Johannes Reynhart dedit II. *līb. III. β. h.* (Ego dominus Johannes Renhart dedi II. *līb. 3. β. h.*) — Cappella Beate Virginis et Wendelini (darüber steht: Michaelis altare, und am Rande: cappella Sancti Wandalini seu Beate Virginis et Sancti Michahelis, durchstrichen: in hospitali ibidem), possessor Vlricus Bruder, dedit II. *līb. h.* (Ego Vlricus Brûder dedi II. *līb. h.*) — Cappella Sancti Michaelis in Bibrach, possessor Johannes Flagker (alias Bemmerlin), dedit I. *līb.*



XVIII.  $\beta$ . *h.* (Ego Johannes Fleck alias Bemerlin dedi I.  $\tilde{u}b$ . XVIII.  $\beta$ .) — Cappellania Sanctorum Petri et Pauli in eadem cappella, possessor Thomas Bader, valor XX.  $\tilde{u}b$ .  $\oint$ , dedit III.  $\tilde{u}b$ . *h.* (Ego Thomas Bader dedi III.  $\tilde{u}b$ . *h.*) — Cappellania Sancte Trinitatis in eadem, possessor Jacobus Settli, valor XXIII.  $\tilde{u}b$ .  $\oint$ , dedit II.  $\tilde{u}b$ . V.  $\beta$ . *h.* (Ego Martinus Gretzing dedi II.  $\tilde{u}b$ . V.  $\beta$ . *h.*) —

[Pag. 380.]

(Cappella S. Nicolai in Bibrach I.  $\tilde{u}b$ . XVI.  $\beta$ . *h.*) — Cappellania Sancti Mauricij in hospitali ibidem, possessor Ludewicus Essindorff, dedit II.  $\tilde{u}b$ . I.  $\beta$ . *h.* — Cappellania Sancti Spiritus extra muros ibidem, possessor Martinus Binder, II.  $\tilde{u}b$ . *h.* (magister Martinus Binder dedi II.  $\tilde{u}b$ . *h.*) — Cappellania in leprosorio extra muros ibidem, possessor Martinus Piscatoris, dedit I. *flor.* (Ego Martinus Piscatoris dedi unum florenum.) — Cappellania Sancti Leonhardi extra muros ibidem, possessor Michael Beringer, valor XVIII.  $\tilde{u}b$ .  $\oint$ , dedit II.  $\tilde{u}b$ . *h.* (Michael Beringer dedi II.  $\tilde{u}b$ . *h.*) — Cappellania noviter per dictos Brandinborg fundata, possessor Hilbrandus Brandenburg, dedit II.  $\tilde{u}b$ . III.  $\beta$ . *h.* (Ego Egidus [sic] dedi in nomine Hildbrandi Brandenburg II.  $\tilde{u}b$ . III.  $\beta$ .) (Adiutores I. *fl.*)

[Pag. 381.]

Ecclesia Warthusen<sup>1</sup> incorporata universitati Friburgensi, vicarius Martinus Radt, dedit IX.  $\tilde{u}b$ . *h.* (Ego magister Symon Vischer dedi III.  $\tilde{u}b$ . *h* $\ddot{r}$ . et ego Martinus Radi [sic] nomine universitatis VI.  $\tilde{u}b$ . *h.*)

Primissaria in Warthusen, possessor Cristofferus Gyer, dedit II.  $\tilde{u}b$ . *h.* (Ego Cristoferus dedi II.  $\tilde{u}b$ . *h.*) — Cappellania ibidem in Warthusen, possessor Michael Sayler dedi III.  $\tilde{u}b$ . *h.* (Ego Johannes Tescheller solvi III.  $\tilde{u}b$ . *h.*)

Ecclesia Rintschnaidt<sup>1</sup> incorporata Ochsenhusen, possessor Johannes Reynbolt, dedit I.  $\tilde{u}b$ . *h.* (Ego Vitus Rysser de Vlma dedi I.  $\tilde{u}b$ . *h.*)

Ecclesia Ingeltingen<sup>2</sup> ... (Namen des Besitzers fehlen) dedit VII. *flor.*

[Pag. 382.]

Ecclesia Schemmerberg<sup>1</sup> incorporata monasterio in Salem, valoris C.  $\tilde{u}b$ .  $\oint$ , dedit V.  $\tilde{u}b$ . II.  $\beta$ . *h.* (Ego Jacobus Murer dedi V.  $\tilde{u}b$ . II.  $\beta$ . *h.*)

Primissaria ibidem in Schemerberg dedit XXX. β. h. (Ego Hainricus Stainhuss dedi XXX. β.) — Beneficium novum in Langenschemern<sup>1</sup> sub eadem parrochia, valoris XLIII. ũb. h., dedit II. ũb. III. β. h. (Johannes Kestlin dedit II. ũb. III. β. h.)

Ecclesia Sümetingen<sup>1</sup>, possessor Nicolaus Frang ut vicarius, valoris XXXV. *lib.* *ſ.*, dedit VI. *lib.* VIII. *β.* *h.*, cum filiali ecclesia Niderkilch<sup>1</sup>. (Ego Nicolaus Franck dedi VI. *lib.* VIII. *β.* *hähr.*)

Cappellania in Niderkilch, valoris XX. *l̃ib. ſ.*, dedit IIII. *l̃ib. h.*  
(Item ego Petrus Edel dedi IIII. *l̃ib. h.*)

[Pag. 383.]

Ecclesia Sekilch<sup>3</sup> incorporata monasterio Marchtal dedit  
III. *ũb.* III. *β. h.* (Ego Cristoferus Bettinger plebanus in Seekirch  
dedi III. *ũb.* III. *β. h.* pro subsydio caritativo.)

Ecclesia Mittelbuch<sup>1</sup> incorporata Ochsenhusen, vicarius Johannes Störck, dedit II. *lib. h.* (Johannes Störck dedit II. *lib. h.*)

Ecclesia Stafflang<sup>1</sup> incorporata Schussrid, valoris XX. *lib. 3*,  
vicarius Johannes Wingkelhauwer, dedit II. *lib. h.* (Ego Johannes  
Mayer dedi II. *lib. h.*)

Ecclesia Muteswiler<sup>1</sup> incorporata Schussrid, possessor Conradus Molitoris, dedit XV. *β. h.* (Ego frater Jacobus Fry dedi XV. *β. h.*)

[Pag. 384.]

Ecclesia Ogeltzhoffen<sup>3</sup> incorporata monasterio Schussrieth,  
vicarius Henricus Kron, dedit II. *l*ib. *h*.

Ecclesia Stainhusen<sup>1</sup> eciam incorporata Schussrieth dedit  
I. *lib. h.* (Ego frater Cūnradus Múller dedi I. *lib. h.*)

Ecclesia Auwerwiler<sup>1</sup> (darüber steht Arberwiler), valoris X. *lib.* *ſ.*, possessor Jacobus Schonbentz, dedit II. *lib.* *h.* (Ego magister Johannes Waller dedi II. *lib.* *h.*) .

Ecclesia Mittelbibrach<sup>1</sup> incorporata hospitali in Bibrach, valor porcionis vicarij Christiani Streler XXV. *ũb.* *ſ.*, dedit III. *ũb.* *h.* (Item dominus Cristannus Stråler plebanus in Mittelbibrach dedi III. *ũb.* *h.* *ĩr.* in subsidio anno 9. VII. (1497).

[Pag. 385.]

Ecclesia Mettenberg<sup>1</sup> incorporata universitati Friburgensi, valoris XXV. *lib.* *ſ.* pro vicario, possessor Martinus Rady (sic), dedit II. *flor.* II. *lib.* *h.* (VI. *lib.* *h.*) (Ego Martinus Radi dedi nomine universitatis II. *florenos* et pro porcione mea II. *lib.*)

Ecclesia Assmantzharth<sup>1</sup>, valoris XVIII. *līb.* *ſ.*, possessor Michael Nicolai, dedit III. *līb.* — XVI. *β.* *h.* (Ego Michael Nicolai dedi III. *līb.* XVI. *β.* *h.*)

Ecclesia Vmendorff<sup>1</sup> incorporata Augie minori, vicarius Bartholomeus Hübler, dedit III. *līb.* *h.* (Ego Bartholomeus dedi III. *līb.* *h.*)

Cappellania Vissbach<sup>1</sup> (darüber steht Fischbach) sub parochia Vmendorff, valoris LIII. *līb.* *ſ.*, possessor Jacobus Binder, dedit III. *līb.* III. *β.* *h.* (Ego Jacobus Binder dedi III. *līb.* *h.* III. *β.*)

[Pag. 386.]

Ecclesia Ingrichingen<sup>1</sup> sub parochia Schemmerberg, cappellanus ibidem Cristoferus Kantengiesser, dedit I. *līb.* XVIII. *β.* *h.* (Ego Cristofferus Kantengiesser dedi I. *līb.* XVIII. *β.*)

(Durchstrichen:)

Cappella Sancti Nicolai in Bybrach, possessor Bartholomeus Jörg, dedit I. *līb.* XVI. *β.* *h.* (Ego Bartholomeus Jörg dedi I. *līb.* XVI. *β.* *h.*) — Adiutores in Bybrach Caspar Setzer et Johannes Renbolt dederunt X. behemsch.

### **A n m e r k u n g e n .**

Decanat Biberach.

(Pag. 375—386 incl.)

1. Im württembergischen Ober-Amt Biberach: Biberach (Ober-Amtsstadt), Warthausen, Ringgſchneidt (der Benediktiner-Abtei Ochsenhausen incorporirt), Schemmerberg, Langenſchemmern (Filial von Schemmerberg), (Ober- und Unter-)Sulmetingen, Niederkirch (Gemeinde Sulmetingen, Filial davon), Mittelbuch (wie oben Ringgſchneidt), Staßlangen (dem Prämonstratenser-Kloster Schuffenried incorporirt), Muttensweiler (ebenfals), Steinhauſen (ebenfals), Alherweiler, Mittelbiberach, Mettenberg (der Hochschule Freiburg incorporirt), Almannshart, Ummendorf (früher dem Prämonstratenser-Kloster Weiſſenau und ſpäter der Benediktiner-Abtei Ochsenhausen [ſ. unten IV. Register] incorporirt), Fiſchbach (Filial von Ummendorf), Jngerlingen (Filial von Schemmerberg).

2. Im württembergischen Ober-Amt Waldſee: Ingoldingen (der Benediktiner-Abtei St. Georgen auf dem Schwarzwald incorporirt).

3. Im württembergischen Ober-Amt Riedlingen: Seekirch (dem Prämonstratenser-Kloster Marchthal incorporirt), Oggeſshauſen (dem Prämonstratenser-Kloster Schuffenried incorporirt).



[Pag. 387—394 incl. unbeschrieben.]

[Pag. 395.]

### Decanatus Waltzsehe.

(Siehe ebend. S. 53—56 incl.)

Ecclesia Waltzsehe<sup>1</sup> collegiata clericorum regularium, prepositus recipit omnes fructus, dedit L. flor.

Capellania Sancti Michaelis in eadem, valoris XX. *līb.* *ſ.*, possessor Caspar Faber, dedit I. *līb.* V. *β.* *h.* (Ego Joannes Suter dedi I. *līb.* V. *β.* *h.*) — Capellania Sancti Bartholomey ibidem dedit I. *līb.* *h.* (Petrus Ziegler alias Statamann dedit I. *līb.* *h.* in vigilia Thome 95 [1495].) — Capellania Sancte Katherine in eadem, valoris XX. *līb.* *ſ.*, possessor Andreas Mesch, dedit I. *līb.* V. *β.* *h.* (Ego Petrus Schorer dedi I. *līb.* V. *β.* *h.*) — Capellania Beate Marie extra muros ibidem dedit I. flor. (dominus Paulus dedit I. flor. in vigilia Thome 95 [1495].)

[Pag. 396.]

Cappella Sancti Sebastiani in cimiterio ibidem in Waltzsehe, valoris XXX. *līb.* *h.*, possessor Caspar Reyer, dedit XXX. *β.* *h.* (prefatus Caspar Rieger dedit XXX. *β.* *h.*)

Ecclesia Fürimoss<sup>2</sup> incorporata Ochsenhusen, vicarius Martinus Korneiss, dedit X. *β.* *h.* (Ego Martinus Kornes plebanus in Furehimas dedi X. *β.* *h.*)

Ecclesia Eberhartzzzel<sup>1</sup>, valoris C. flor., possessor Michael Leuffer, dedit II. *līb.* XIII. *β.* *h.* (nota prius dedit III. *līb.* *ſ.* in antiquo registro. Dominus Michael Loffer dedit II. *līb.* XIII. *β.* *h.*)

Ecclesia Bellmünt<sup>2</sup>, valoris XI. *līb.* *ſ.*, Petrus Scherer possessor, dedit I. flor. (Ego Andreas Brantz dedi I. flor.)

[Pag. 397.]

Ecclesia Huwartz<sup>3</sup>, valoris XV. *līb.* *ſ.*, possessor Johannes Symon, dedit I. *līb.* X. *β.* *h.* (dominus Johannes Symon dedit XXX. *β.* *h.* in vigilia Thome 95.)



Ecclesia Wininden<sup>1</sup> incorporata domui Altzhusen, porcio vicarij XXV. *līb. ſ.*, vicarius Nicolaus Fuger, dedit III. *līb. h.* (Ego Nicolaus Fuger dedi III. *līb. haller.*)

Ecclesia Elwangen<sup>3</sup>, valoris XII. *līb. ſ.*, possessor Hainricus Brünner, dedit VI. *līb. h.* (Ego Jeorius Waltz vicarius in Ellwangen dedi in loco domini Hainrici Brünner VI. *līb. h.*)

Ecclesia Swarzcach<sup>1</sup>, possessor Matheus Waller, dedit IIII. *līb. h.* (Ego Matheus Waller dedi IIII. *līb. h.* in vigilia Thome anno 95.)

[Pag. 398.]

Ecclesia Dietmans<sup>1</sup>, valoris XV. (*līb. ſ. fehlt*), possessor Conradus Spinnerwager, (dedit) III. *līb. h.* (dominus Conradus Spinelwanger dedit III. *līb. h.* in vigilia Thome anno etc. 95.)

Ecclesia ville Winterstetin<sup>1</sup> incorporata Schüssenriedt, vicarius Paulus Mürer, valor XX. *līb. ſ.*, dedit II. *līb. h.* (Ego Paulus dedi II. *līb. h.*)

Cappellania Sancti Georgij ibidem (in opido<sup>1</sup>), possessor Johannes Bruchli, dedit I. *līb. IIII. β. h.* (Ego Johannes Bruchli dedi I. *līb. IIII. β. h.*)

Ecclesia Essendorff<sup>1</sup> (incorporata Friburgensi darüber geſchrieben), valoris XL. *līb. ſ.*, possessor Vitus Bagli, dedit IIII. *līb. h.* (Ego Vitus Baglin dedi IIII. *līb. h.*)

[Pag. 399.]

Cappellania ibidem Beate Virginis, possessor Symon Locher, dedit XXX. *β. h.* (Ego Simon Loocher dedi XXX. *β. h.*) — (Altare S. Nicolai in Essendorff VII. *līb. hāl.*)

Ecclesia Wolffeg<sup>1</sup>, valoris XXV. *līb. ſ.*, possessor Dionisius Molitoris, dedit III. *līb. h.* (Ego Dyonisius Molitoris dedi III. *līb. h.*)

Ecclesia Hochdorff<sup>1</sup>, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Johannes Schade, dedit III. *līb. h.* (dominus Caspar Ablar dedit III. *līb. h.* in vigilia Thome 95.)

Ecclesia Egmanssriedt<sup>1</sup> incorporata Schussriedt, porcio vicarij XIII. *līb. ſ.*, possessor Johannes Spidler, dedit I. *līb. X. β. h.* (Ego Johannes Spidler dedi I. *līb. X. β. h.*)

[Pag. 400.]

Ecclesia Rüti<sup>1</sup> incorporata prepositure in Waltzse, porcio vicarij XX. *līb. ſ.*, vicarius Bartholomeus Hirt, dedit II. *līb. h.* (Ego Bartholomeus Hirt dedi II. *līb. h.*)

Ecclesia Würtz<sup>3</sup>, valoris I. *līb. ſ.*, possessor Johannes de Ellinbogin, dedit IX. *līb. h.* (nota prius dedit IX. *līb. h.*, ut con-

tinetur in antiquo registro et hucusque eciam solvit IX. *līb. h.* Et ego Conradus Stib dedi pro loco domini magistri Johannis Ellenbogen IX. *līb.*)

Cappellania Sancti Georgij in eadem, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Georgius Wezcel, dedit III. *līb. XV. β. h.* (Ego Georius Wetzcl dedi III. *līb. XV. β.*)

Ecclesia Thann<sup>1</sup>, valoris XV. *līb. ſ.*, possessor Laurencius Wilde, dedit XXXIX. *β. h.*

[Pag. 401.]

Ecclesia Aindüren<sup>1</sup>, valoris L. *līb. ſ.*, possessor Martinus Schellinberg, dedit VII. *līb. h.* (dominus Martinus VII. *līb. h.* in vigilia Thome 95.)

Ecclesia Ziegelbach<sup>1</sup>, valoris XXX. *līb. ſ.*, possessor Martinus Fabir, dedit III. *līb. h.* (dominus Martinus in Ziegelbach dedit 3. *līb. h.* in vigilia Thome 95.)

Ecclesia Hayserkirch<sup>1</sup> incorporata cum filiabus Haygaüw, Molretzhusen et Gwig monasterio Roth, porcio vicarij XXXX. *līb. ſ.*, vicarius frater Johannes Segel, dedit VII. *līb. h.* (Ego frater Johannes Schlegel (sic) dedi VII. *līb. h.*)

Ecclesia Bergantzrüte<sup>1</sup> incorporata monasterio Wingarten, porcio vicarij XXXV. *līb. ſ.*, possessor Nicolaus Seltinrich, dedit III. *līb. III. β. h.* (Ego Nicolaus Soltarich [sic] dedi III. *līb. III. β. h.*)

## Anmerkungen.

### Decanat Waldsee.

(Pag. 395—401 incl.)

1. Im württembergischen Ober-Amt Waldsee: Waldsee (Ober-Amtsstadt), Eberhardzell, Michelwinnenden (der Deutsch-Ordens-Haus- und Landcommende Altshausen, Ober-Amts Saulgau, incorporirt), (Unter-) Schwarzach, Dietmans, Winterstettendorf (dem Prämonstratenser-Kloster Schussenried incorporirt), Winterstettenstadt, (Ober- und Unter-) Essendorf (der Hochschule zu Freiburg incorporirt), Wolfegg, Hochdorf, Eggmannsried (wie oben Winterstettendorf), Reute (der Stifts-Propstei in Waldsee incorporirt), Thann, Einhürnen, Ziegelbach, Heisterkirch (mit den Filialen Haidgau, Wolpertshaus, jezt Pfarrei Wolfegg, und Gwigg dem Prämonstratenser-Kloster Roth incorporirt), Bergatreute (der Benediktiner-Abtei Weingarten incorporirt) und Waldsee (regulirtes Chorherren-Stift).

2. Im württembergischen Ober-Amt Biberach: Fürmoos und Bellamont (beide der Benediktiner-Abtei Ochsenhausen incorporirt).

3. Im württembergischen Ober-Amt Leutkirch: Hauerz, Ellwangen und Wurzach.

[Pag. 402—408 incl. unbeschrieben.]

[Pag. 409.]

### Decanatus Ravenssburgk.

Abbas in Wingartin<sup>1</sup> (nota dedit pro suo monasterio ac alijs suam abbaciam concernentibus C. L. *līb. ſ.* in antiquo registro.)

Conventus ibidem in Wingarthen (nota conventus solvit in antiquo registro pro sua parte V. *līb. ſ.*)

Cappellania Sancti Leonhardi valoris XX. *līb. ſ.*, possessor frater Jodocus Nükomen, ibidem dedit XXX. *β. ſ.* (Ego dedi pro Jodoco Nükommen XXX. *β. ſ.*) — Cappellania Corporis Christi ibidem, possessor Johannes Brünolff, dedit XXX. *β. ſ.* (Ego Johannes Spöchly magister in artibus dedi pro me XXX. *β. ãn.*) —

[Pag. 410.]

Cappellania Sancti Johannis in capella Beate Virginis, valoris XII. *līb. ſ.*, possessor Jodocus Stetter, dedit XXX. *β. ſ.* (dedi pro fratre Valentino XXX. *β. ãn.*) — Cappellania Sancti Spiritus, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Jeorgius Vaser, dedit I. *līb. ſ.* (Ego Jeorius Vâsar dedi pro me I. *līb. ãn.*) — Primissaria ibidem, possessor Vlricus Binder, dedit I. *līb. ſ.* (Ego Johannes Dorn dedi I. *līb. ſ.*) — Cappellanus domini abbatis Johannes Spöechli dedit XV. *β. ſ.* (Ego Jacobus Biny dedi XV. *β. ſ.*)

[Pag. 411.]

Ecclesia Altdorff<sup>1</sup> cum capella Walpurgk<sup>1</sup> incorporata monasterio Wingarten, porcio vicarij L. *līb. ſ.*, vicarius Petrus Rayser, dedit V. *līb. h.* (Ego Johannes Eslinger sequestrator parrochialis in Altorff dedi V. *līb. hñr.* 5<sup>ta</sup> feria ante Nativitatis Christi anno 1495.)

Primissaria ibidem, possessor Marcus Müller, dedit I. *līb. ſ.* (Ego Martinus Kinssly dedi I. *līb. ſ.*) — Cappellania altaris rosarij in eadem, valoris IIII. *marcarum*, possessor Johannes Wagner, dedit XVIII. *β. ſ.* (Ego Johannes Wagner dedi XVIII. *β. ãn.*) — Cappella Sancti Nicolai, possessor Johannes Steymer, dedit XXX. *β. ſ.* (dedi pro domino Johanne Steymer XXX. *β. ãn.*) —



[Pag. 412.]

Cappellania Sancti Nicolai in eadem cappella (am Rande steht: alias trinitatis in Wingarten), possessor Johannes Sprecher, dedit I. *līb.* *ſ.* (Ego Vlricus Búder dedi I. *līb.* *ſ.*)

Ecclesia Bünth<sup>1</sup> incorporata monasterio ibidem, porcio vicarij XXVIII. *līb.* *ſ.*, vicarius Vlricus Sutermaister, dedit XXX. *β.* *ſ.* (darüber steht: III. *līb.* *h.*) (Ego Paulus Sutormaister dedi XXX. *β.* *ſ.*)

Ecclesia Eschach<sup>1</sup> incorporata monasterio Augie minoris, porcio vicarij XX. *līb.* *ſ.*, vicarius frater Johannes Boeckli, dedit I. *līb.* *ſ.* (Ego frater Johannes Bugly dedi I. *līb.* *ān.*)

Ecclesia Bodinegk<sup>1</sup> incorporata Augie minori, porcio vicarij XL. *līb.* *ſ.*, possessor frater Johannes Mayer, dedit II. *līb.* *ſ.* (Ego frater Leonardus Francz dedi II. *līb.* *ſ.*)

[Pag. 413.]

Ecclesia Geilnhoffen<sup>1</sup> (darüber steht: Gailnhofen) Sancti Jodoci, inofficiat frater Johannes Titz ex monasterio Augie minoris, valor XVIII. *līb.* *ſ.*, dedit XVIII. *β.* *ſ.* (nota in antiquo registro dedit pro subsidio XVIII. *β.* *ſ.* (Ego frater Johannes Erndly vicarius perpetuus dedi VIII. *β.* *ān.*)

Ecclesia Ampzcell<sup>2</sup>, valoris XL. *līb.* *ſ.*, possessor Nicolaus Herberger, dedit II. *līb.* *ſ.* (Ego Johannes Berlin dedi pro magistro Nicolao Apfel II. *līb.* *ſ.*)

Cappellania ibidem, possessor Henricus Starg, dedit XIII. *β.* *ſ.* (Ego Joannes Berlin dedi XIII. *β.* *ſ.*)

Cappella Pferrich<sup>2</sup>, possessor Thomas Buchser, dedit I. *līb.* VIII. *β.* *ſ.*, valor XX. *līb.* *ſ.* (Ego Vdalricus Falckenstain dedi ex parte Thome Püschâmer [sic] I. *līb.* *ſ.* VIII. *β.* *ſ.*)

[Pag. 414.]

Cappellania in eadem cappella, possessor Jacobus Loeselin, dedit I. *līb.* III. *β.* *ſ.* (Ego VI[ri]cus Gschwend dedi pro Jacobo Lôsly I. *līb.* *ſ.* V. *β.* *hñr.*)

Cappellania in Walpurg<sup>1</sup>, Leonhardus Sonneberg possessor, dedit I. *līb.* V. *β.* *ſ.* (Jacobus Molitoris dedit I. *līb.* V. *β.* *ſ.*)

Ecclesia Fronhoffen<sup>1</sup> incorporata monasterio Wingarten, vicarius Petrus Messner dedit I. *līb.* V. *β.* *ſ.* (Item ego Petrus Mesner dedi I. *līb.* V. *β.* *ſ.*)



Ecclesia Berg<sup>1</sup> incorporata monasterio in Wingarten, porcio vicarij XL. *līb. ſ.*, dedit II. *līb. ſ.* (Ego Petrus Raisen vicarius in Berg dedi pro subsidio II. *līb. ſ.*)

[Pag. 415.]

Ecclesia Thettnang<sup>3</sup>, valoris XLII. *līb. ſ.*, possessor doctor Elyas Flig, dedit II. *līb. ſ.* (Ego Joannes Sattler decanus dedi pro domino doctori Helie Flick II. *līb. ſ.*)

Primissaria ibidem in eadem ecclesia, possessor Conradus Burger, dedit I. *līb. V. β. ſ.* (Ego Cūnradus dedi I. *līb. V. β. ſ.* Ego Martinus Būchmayer dedi I. *līb. ſ.*) — Cappellania Sancti Johannis ibidem extra muros, secundum taxam valor. XXIII. *līb. ſ.*, dedit I. *līb. ſ.* — (Cappellania in castro Tettnang X. *β. ſ.*)

Ecclesia Sancte Cristine<sup>4</sup> incorporata Augie minori, vicarius frater Conradus Fungk, dedit XXXV. *β. ſ.* (Ego frater Conradus Funck plebanus in Sancta Cristina dedi I. *līb. XV. β. dñ.*)

[Pag. 416.]

Ecclesia Wolpertzwende<sup>4</sup> incorporata hospitali in Ravensburg, porcio vicarij XL. *līb. ſ.*, Johannes Sattler vicarius, dedit II. *līb. ſ.* (Ego Joannes Satler dedi II. *līb. ſ.*)

Ecclesia in Ravensburg<sup>4</sup> (nota tenetur subsidium proximum taxatum ad XV. *līb. h.*)

Cappellania Corporis Cristi in eadem ecclesia, valoris XXV. *līb. ſ.*, possessor Jodocus Dipoltzhoffer, dedit XXX. *β. ſ.* (Ego Jodocus Diepolczheimer dedi XXX. *β. ſ.*) — Cappellania Sancti Johannis ewangeliste in eadem, valoris XXV. *līb. ſ.*, possessor Jodocus Schieg, dedit XXX. *β. ſ.* (Ego Johannes de bach [Bach?] dedi in subsidium ex parte domini Jodoci Schiegg de Altdorff I. *līb. 10. β. ſ.*) —

[Pag. 417.]

Cappellania Sancte Katherine in eadem, valoris XIII. *līb. ſ.*, possessor Petrus Rayser, dedit XIII. *β. ſ.* (Ego Petrus Raiser capellanus eiusdem altaris dedi pro subsidio XIII. *β. ſ.*) —

Cappellania Sancte Marie Magdalene in eadem, valoris XVI. *līb. ſ.*, possessor Johannes Buscher, dedit XV. *β. ſ.* (Ego Ludwicus Schmid capellanus altaris Sancte Marie Magdalene in Ravenspurg dedi pro subsidio caritativo XV. *β. ſ.*) — Cappellania Sancti Nicolai in eadem, valoris XI. *līb. ſ.*, possessor Johannes

Butenmuller, dedit XIII. β. Ϛ. (Ego Hainricus Mayer dedi XIII. β. Ϛ.) — Cappellania Sancti Martini in eadem, possessor Ludewicus Fremger, dedit XIII. β. Ϛ. (Ego Andreas Büttenmiller dedi XIII. β. Ϛ.)

[Pag. 418.]

Cappellania Sancte Crucis in eadem, valoris XVI. *līb.* Ϛ., possessor Steffanus Frig, dedit XVIII. β. Ϛ. (Ego Fridericus Gloggsperger dedi XVIII. [β. Ϛ.] pro domino Steffano Faiglin pro subsidio caritativo.) — Cappellania Sancte Trinitatis in eadem, possessor Martinus Currificis, dedit I. *līb.* Ϛ. (Ego Martinus Koleffel capellanus eiusdem altaris dedi pro subsidio I. *līb.* Ϛ.) — Cappellania Sancti Blasij in eadem, possessor Vlricus Falkinstayn, dedit XV. β. Ϛ. (Ego Vdalricus Falckenstain dedi XV. β. Ϛ. ex parte cappellanie Sancti Blasij quondam in hospitali.) — Cappellania Beate Virginis retro ecclesiam ibidem (am Rande steht: nunc appellatur cappellania Petri et Pauli), possessor Martinus Rutharth, dedit I. *līb.* Ϛ. (Ego Martinus Rûthart dedi I. *līb.* *ān.*) —

[Pag. 419.]

Cappellania Sancti Francisci in eadem, possessor Johannes Ostracher, dedit XVIII. β. Ϛ. (Ego Martinus Rûthat [sic] dedi pro domino Johanne Ostracher XVIII. β. *ān.*) — Cappellania Sancti Clementis in eadem, possessor Johannes Schiner, dedit XV. β. Ϛ. (Item ego Johannes Schiner dedi pro subsidio XV. β. Ϛ.) — Cappellania Sancti Gregorij in eadem, possessor Johannes de Nitegk, dedit XV. β. Ϛ. (Item ego Johannes de Nidegg dedi XV. β. Ϛ.)

Ecclesia Sancti Jodoci ibidem in Ravensburgk<sup>1</sup> incorporata Augie minori, possessor Othmarus Hundtpiess, dedit I. *līb.* III. β. Ϛ. (Ego magister Othmarus Hundpis plebanus ecclesie Sancti Judoci dedi I. *līb.* III. *ān.*)

[Pag. 420.]

Cappellania Sancti Laurencij in eadem, possessor Johannes Güm, dedit X. β. Ϛ. (Ego Johannes Gnam [sic] dedi X. β. Ϛ. altaris eiusdem.) — Cappellania Beate Marie in eadem, possessor Johannes Glaser, dedit XIII. β. Ϛ. (Ego Joannes Glaser capellanus eiusdem dedi pro subsidio XIII. β. Ϛ.) — Cappellania omnium apostolorum in eadem, possessor magister Nicolaus Fabri, dedit VIII. β. Ϛ. (Ego magister Nicolaus capellanus eiusdem dedi pro

subsidio VIII. β. ⚡) — Cappellania Sancti Michaelis (appellatur alias altare Sancte Kathrine steht am Rande) in eadem, possessor Jeorius Decker, dedit I. *l*ib. III. β. ⚡ (Ego Jeorius Deker altaris eiusdem solvi I. *l*ib. III. β. ⚡) — (In altari S. Michaelis sunt fundate per Spetzerier certe misse, de quibus datur in subsidio XV. β. ⚡) —

[Pag. 421.]

(Altare S. Marie Ma[g]dalene in ecclesia S. Jodoci noviter fundatum I. *l*ib. V. β. ⚡) — Cappellania S. Jacobi apostoli, possessor Johannes Fencheler (am Rande steht Falckener), dedit I. *l*ib. ⚡. — Cappellania Sancti Andree in eadem, possessor Johannes Hesel, dedit XV. β. ⚡ (Ego Johannes Hôsel altaris eiusdem dedi XV. β. ⚡) — Cappella Sancti Georgij extra muros ibidem, valoris XV. *l*ib. ⚡, possessor Cristianus Korp̃reter, dedit XVIII. β. ⚡ (Ego Johannes Rud capellanus altaris eiusdem dedi XVIII. β. ⚡ pro subsidio.) — Cappella Sancti Leonhardi extra muros, possessor Johannes de Bach, dedit XVIII. β. ⚡ (Ego Johannes de Bach cappellanus cappelle Sancti Leonhardi in Oelschwang<sup>1</sup> oppidi Ravenspurg dedi 17. β. 6. ⚡) —

[Pag. 422.]

Cappella S. Crucis extra muros ibidem apud leprosos, possessor Martinus Kochleffel, dedit XV. β. ⚡ — Cappella Sancti Viti ibidem, dedit I. *l*ib. V. β. ⚡ (Ego Hainricus May dedi I. *l*ib. V. β. ⚡) —

Cappella Sancti Michaelis et Andree, valoris XIII. *l*ib. ⚡, possessor Vlricus Schwend, dedit VIII. β. ⚡ (Ego Vlricus Gschwend [sic] dedi VIII. β. ⚡) — Cappellania Sancte Margrete in eadem cappella, possessor Fridericus Glogberger, dedit XIII. β. ⚡ (Ego Fridericus Gloggsperger cappellannus eiusdem dedi XIII. β. ⚡ in subsidio caritativo.) —

[Pag. 423.]

Conffraternitas ibidem in Ravenspurg per procuratorem eorum dedit VII. *l*ib. XV. β. ⚡ (Ego Jodocus Diepoleczhofer dedi racione fraternitatis VII. *l*ib. XV. β. *ān*.) (Adiutores . . .) (Das übrige feh(t).)

Ecclesia Grumkruth, valoris XL. *l*ib. ⚡, dedit XXXV. β. ⚡ (Ego Vdalricus Falckenstain de Grienenkrot dedi XXXV. β. ⚡)

## A n m e r k u n g e n .

### Decanat Ravensburg.

(Pag. 409—423 incl.)

1. Im württembergischen Ober-Amt Ravensburg: Weingarten (Benediktiner-Reichs-Abtei), Altdorf (mit der Kapelle Waldburg, beide der Benediktiner-Abtei Weingarten incorporirt), Baidt (dem dortigen Cistercienserinnen-Kloster incorporirt), Eschach (dem Prämonstratenser-Kloster Wengen oder Mindernau bei Ulm incorporirt), Bodnegg (ebenfals), Gornhofen (ebenfals), Fronhofen (der Benediktiner-Abtei Weingarten incorporirt), Berg (ebenfals), St. Christina (wie Eschach, Bodnegg und Gornhofen), Wolpertschwende (dem Hospital zu Ravensburg incorporirt), Ravensburg (ehemalige freie Reichs- und jetzige Ober-Amtsstadt; die hier genannte zweite Stadtpfarrkirche St. Jodocus zu Ravensburg war dem Kloster Wengen [Mindernau] wie Eschach, Bodnegg u. s. w. incorporirt), Delschwang (eine Art Vorstadt von Ravensburg wie Heiligkreuz und Pfannenstiel), Grünkraut.

2. Im württembergischen Ober-Amt Wangen: Amtzell, Pfärrich.

3. Im württembergischen Ober-Amt Tettnang: Tettnang (Ober-Amtsstadt).



[Pag. 424—428 unbeschrieben.]

[Pag. 429.]

### Decanatus Thüringen.

[Siehe ebend. S. 38—43.]

Ecclesia Vrnôw<sup>1</sup> de collacione abbatis in Salem, possessor Conradus Honberg, dedit II. *lib.* *ſ.* (Ego Conradus idem plebanus dedi II. *lib.* *ſ.*)

Ecclesia Ylmensehe<sup>2</sup>, valoris XX. *lib.* *ſ.*, possessor Jacobus Stoer, dedit XV. *β.* *ſ.* (Ego Nicolaus Bücher dedi pro Jacobo Stôr XV. *β.* *ſ.*)

Ecclesia Pharrenbach<sup>3</sup>, valoris XIII. *lib.* *ſ.*, possessor Vlrich Spitzensin, dedit XVII. *β.* *ſ.* (Ego Hainricus Wagner dedi XVII. *β.* *ſ.* de beneficio et anniversario.)

Ecclesia Yttenhusen<sup>4</sup> incorporata Meynaûw, porcio vicarij XX. *lib.* *ſ.*, possessor Jodocus Hablützel, dedit I. *lib.* VII. *β.* *ſ.* (Ego Jodocus Habliczel plebanus in Yttenhusen dedi I. *pfund* *ān.* VII. *β.* *ſ.*)

Ecclesia Thuringen<sup>4</sup> cum filiabus videlicet.

[Pag. 430. Hier ist unrichtige Paginirung; hier und folgende Seite fehlt die Zahl, 430 steht fehlerhaft an der Stelle von 432.]

Schnetzinhusen<sup>4</sup>, Bergkain, Hegbach et Bannendorff<sup>4</sup>, incorporata hospitali in Ravenspurg, possessor Vdalricus Wolhaymer, dedit III. *lib.* *ſ.* (Ego Johannes Egen plebanus in Thuringen presentatus ratione dicte ecclesie III. dedi *lib.* *ſ.* in subsidium.)

Cappellania in eadem ecclesia, possessor Caspar Gümpest, dedit XV. *β.* *ſ.* (Ego Caspar Kompost dedi XV. *β.* *ſ.*)

Ecclesia Thaldorff<sup>3</sup> incorporata Augie minori, frater Vlricus Cartus possidet ordinarie institutus, dedit I. *lib.* XV. *β.* *ſ.* (Ego frater Vdalricus Kartus dedi I. *lib.* XV. *β.* *ſ.*)

(Ecclesia Kelen<sup>4</sup>.)

Ecclesia Horgenzcell<sup>3</sup> incorporata abbati in Crützlingen (tenetur subsidium videlicet XXX. *β.* *ſ.*). (Am Rande steht bei

Rehlen und Morgenzell: sunt monasterij Crutzlingen, dedit in eisdem subsidio.)

Cappellania in filiali ecclesia Berchin<sup>1</sup> (darüber steht Berckhain), quam provideat ordinarius, dedit I. *lib.* VIII. *β.* *ϥ* (dominus Vdalricus Torhamer capellanus in Berkain dedit I. *lib.* VIII. *β.* *ϥ*).

[Pag. 431.]

Ecclesia Esenhusen<sup>3</sup> (darüber steht Äsenhusen) incorporata domui theutonicorum Alsshusen, Johannes Sutermaister vicarius, dedit I. *lib.* *ϥ* (Ego Joannes Sutormaister dedi I. *lib.* *ϥ*.)

Ecclesia Riethusen<sup>5</sup> incorporata est hospitali in Ravensburg, vicarius Martinus Tassenmecher, dedit I. *lib.* X. *β.* *ϥ* (Ego dedi I. *lib.* X. *β.* *ϥ*.)

(Cappellania in Riethusen. Beitrag nicht angegeben.)

Ecclesia Wechssnwiler<sup>3</sup> (darüber Wechsenswiler) incorporata abbati in Wingarten, vicarius Johannes Mayer, dedit I. *lib.* I. *β.* *ϥ* (daneben steht I. *lib.* *ϥ*.) (Ego Johannes Maiger dedi I. *lib.* *ϥ*.)

Ecclesia Phrõnwangen<sup>5</sup> incorporata domui Alsshusen, vicarius Conradus Voss, dedit I. *lib.* IIII. *β.* *ϥ* (Ego Conradus Fõss dedi . . .)

Ecclesia Eschaüw (darüber Äschow)<sup>3</sup> incorporata cappellanis in Ravensburg, vicarius Ludewicus Feringer, dedit XIII. *β.* *ϥ* (cappellanus Martinus Rûthart dedit XIII). (*β.* *ϥ* fehlt.)

[Pag. 432. Hier steht fehlerhaft 430 u. f. f.]

Ecclesia Flischwangen<sup>5</sup> incorporata domui Alsshusen, vicarius Johannes Sitz (artium magister), dedit XXX. *β.* *ϥ* (solvit frater eius frater Caspar ex Wilhalmskich pro eo, quia lecto decumbit).

Ecclesia Hasenwiler<sup>3</sup>, possessor (Stephanus Hugon), dedit II. *lib.* III. *β.* *ϥ*.

Primissaria ibidem, possessor Michael Schmyt, solvit XI. *β.* *ϥ*.

Ecclesia Zcüstorff<sup>3</sup> incorporata hospitali Ravenssburg, vicarius Johannes Gerlach, dedit I. *lib.* XII. *β.* *ϥ* (darüber steht I. *lib.* XI. *β.* *ϥ*.) (Ego Johannes Gerloch dedi I. *lib.* VII. *β.* *ñ*.)

Ecclesia Erisskirch<sup>4</sup> collator dominus Constanciensis, valoris XXV. *lib.* *ϥ*, possessor Johannes Hornler, dedit XXX. *β.* *ϥ* (Ego Johannes Hörnler dedi XXX. *β.* *ñ*.)

Cappellania in eadem, possessor Johannes Hagen, dedit I. *lib.* VII. *β.* *ϥ* (Ego Wolfgangus H. dedi pro Johanni Hagen ain pfund *ñ*. vnd VII. *β.* *ñ*.) —

[Pag. 431.]

Primissaria in eadem ecclesia, dedit XVIII. β. ⚡. (Ego Wolfgang Richler capellanus in Eriskieg [sic] dedi ain gulðin.)

Ecclesia Berg<sup>4</sup>, valoris XX. *līb.* ⚡., de collacione custodie Constanciensis, possessor Andreas Wal, dedit I. *līb.* VIII. β. ⚡. (dominus Petrus Homer dedit I. *līb.* IX. β. ⚡.)

Ecclesia Oberzcell<sup>3</sup> incorporata Augie minori, dedit X. β. ⚡. (Ecclesia Manzell<sup>4</sup>, der Beitrag ist nicht angegeben.)

Ecclesia Alberskilich<sup>3</sup> (darüber Aulberskirch) incorporata Augie minori, dedit X. β. ⚡. (magister Cristofferus perpetuus vicarius dedit X. β. ⚡.).

Ecclesia Honberg<sup>4</sup>, possessor Thomas Zcoberlin, dedit I. *līb.* I. β. ⚡. (Ego Johannes Gesuss dedi I. *līb.* ⚡. I. β.)

Ecclesia Aylingen<sup>4</sup> incorporata Lauental, dedit I. *līb.* V. β. ⚡. (Ego Vitus Schellang dedi I. *līb.* V. β. ⚡.)

(Cappellania in Ailingen XVIII. β. ⚡.)

[Pag. 432.]

Ecclesia Eckartzkirch<sup>4</sup>, possessor Vrbanus Schonmoller, dedit XV. β. ⚡. (Ego Vrbanus dedi XV. β. ⚡.)

Ecclesia Wilhelmiskilch<sup>3</sup>, valoris XX. *līb.* ⚡., possessor Henricus Becherer, dedit I. *līb.* III. β. ⚡. (incorporata monasterio Augie minoris, vicarius perpetuus frater Caspar Sitz solvit).

Repositura et ecclesia Hoffen<sup>4</sup> et Büchorn<sup>4</sup> insimul (tenentur subsidium taxatum ad XIII. *flor.*).

Cappellania Sancti Jacobi ibidem in Buchern, possessor Johannes Sporly, dedit I. *līb.* XI. β. ⚡. (Ego dedi I. *līb.* XI. β. ⚡.) — Cappellania trium regum in eadem, possessor Jodocus Bitschli, dedit XVIII. β. ⚡. — Beneficium, quod dominus Jacobus hucusque providit per inducias, dedit XIII. β. ⚡.) —

[Pag. 433.]

Cappellania Sancte Crucis in eadem ecclesia Büchorn, possessor Henricus Zcellir, solvit I. *līb.* III. β. ⚡. — Beneficium in hospitali ibidem noviter fundatum, valoris XXI. *līb.* ⚡., dominus Vlricus Wiler, dedit I. *līb.* I. β. ⚡. (ego dedi I. *līb.* I. β. ⚡.).

Ecclesia Dangkenswiler<sup>3</sup> (darüber Danckertswiler), possessor Lucas Kellinriether, dedit I. *līb.* III. β. ⚡. (Johannes Vdenhain dedit I. *līb.* III. β. ⚡.)

Ecclesia Brochenzcel<sup>4</sup>, possessor Nicolaus Bucher, dedit II. *lib.* V. *β.* *§.* (Ego Nicolaus Bûcher plebanus ibidem dedi II. *lib.* V. *β.* *§.*)

Ecclesia Zcoginwiler<sup>3</sup> incorporata capitulo in Margdorff dedit XV. *β.* *§.*

[Pag. 434.]

Ecclesia Werntzrute<sup>3</sup> incorporata capitulo Margdorff dedit XV. *β.* *§.*

Ecclesia Limpach<sup>4</sup>, possessor Johannes Hardli, dedit XIII. *β.* *§.* (Ego Baltassar Mangolt dedi XIII. *β.* *§.*)

Ecclesia Ringkinwiler<sup>3</sup> de collacione abbatis Petri domus, possessor Petrus Dornhayn, dedit I. *lib.* *§.* (darüber I. *lib.* X. *β.* *§.*).

Ecclesia Walthusen<sup>3</sup> de collacione abbatis in Wingarten, Caspar Reist possessor, dedit I. *lib.* VIII. *β.* *§.* (Ego Nicolaus Bûcher dedi pro Johanne N. vicario in Walthusen I. *lib.* VIII. *β.* *§.*)

Domus sanctimonialium in Lauwentel<sup>4</sup>, dicunt se exempte (sic) esse a subsidio, sed nichil de exempcionis privilegio ostenderunt, ergo tenentur subsidium III. *gl.*

[Pag. 435.]

(Monasterium Hofen<sup>4</sup> [Beitrag nicht angegeben].)

(Sorores Berckhaim<sup>4</sup> [Beitrag nicht angegeben].)

(Sorores Rugacker<sup>4</sup> [ebenfalls].)

Domus sororum in Bochorn<sup>4</sup> ordinis predicatorum, nichil dant, quia nichil habent nisi elemosinas.

(Monasterium Augie minoris [Beitrag nicht angegeben].)

(Ecclesia [Name fehlt, s. weiter] ego Jeorius Frucher vicarius in Cappell<sup>3</sup> dedi II. *lib.* *§.*)

### Anmerkungen.

Decanat Thüringen (Theuringen).

(Pag. 429—437 incl.)

1. Im badischen Amt Ueberlingen: Arnau (der Cistercienser-Reichs-Abtei Salem incorporirt), Bergheim, Seppach und Bannendorf (Filiale der Pfarrei Theuringen [Anm. 4], Bannendorf unbekannt; Haid [Dioc.-Archiv I, 42, Anm. 7] hält es für Bannendorf im württembergischen Ober-Amt Tettnang), (Ober- und Unter-) Homberg, Limpach, Bergheim (Schwestern-Klaue von der 3. Regel des hl. Franciscus) und Rugacker oder Rubacker (Gemeinde Homberg, Dominikanerinnen-Kloster).



2. Im badischen Amt Pfullendorf: Ilmensee.

3. Im württembergischen Ober-Amt Ravensburg: Pjarrenbach, Thaldorf (dem Prämonstratenser-Kloster Weissenau incorporirt), Horgenzell (dem Augustiner-Chorherren-Stift Kreuzlingen bei Konstanz incorporirt), Esenhausen (der Deutsch-Ordens-Commende Altshausen incorporirt), Wechsetsweiler (der Benediktiner-Abtei Weingarten incorporirt), Eschau (nach dem IV. Register der Bruderschaft der Kapläne zu Ravensburg incorporirt), Hasenweiler, Büstorf (ist wohl Zußdorf, dem Hospital zu Ravensburg incorporirt), Oberzell, Alberskirch und Wilhelmskirch (alle drei wie Thaldorf dem Prämonstratenser-Kloster Weissenau incorporirt), Danketsweiler, Zogenweiler und Wernsreuth (beide dem Collegiat-Stift Markdorf bei Meersburg im Einzgau incorporirt), Ringgenweiler (der Benediktiner-Abtei Petershausen bei Konstanz incorporirt), (Ober- und Unter-)Waldhausen (der Benediktiner-Abtei Weingarten incorporirt), Kappel, Weissenau (Prämonstratenser-Kloster).

4. Im württembergischen Ober-Amt Tett nang: Ittenhausen (der Deutsch-Ordens-Commende Mainau incorporirt), (Ober-)Theuringen (mit Filial Schnekenhausen dem Hospital in Ravensburg incorporirt), Rehlen (dem Augustiner-Chorherren-Stift Kreuzlingen bei Konstanz incorporirt), Erisfisch, Berg, Manzell, (Ober- und Unter-)Milingen (dem Dominikanerinnen-Kloster Löwenthal incorporirt), wohl Ettenkirch, Hofen (Propstei der Abtei Weingarten), Buchhorn (jetzt königliches Sommer-Residenzschloß Friedrichshafen), Brochenzell, Löwenthal (Dominikanerinnen-Kloster) und Buchhorn (Dominikanerinnen-Kloster).

5. Im württembergischen Ober-Amt Saulgau: Riethausen (dem Hospital in Ravensburg incorporirt), Pfrungen und Fleischwangen (beide der Deutsch-Ordens-Commende Altshausen incorporirt).

---

[Pag. 436—442 unbeſchrieben.]

[Pag. 443.]

### Decanatus Lindaüw.

(Siehe ebend. Decanatus Sigmarscell sive Lindau S. 26 bis 34 incl.)

Ecclesia Beate Virginis collegiata in Lindaüw<sup>1</sup> et abbatissa XL. fl. (nota tenentur subsidium proximum preteritum, sed non reperietur in antiquis registris, quantum dare tenentur).

Canonicatus maior modo prepositura effecta in eadem ecclesia XL. fl. (nichil reperietur dedisse). — Canonicatus minor in eadem ecclesia, possessor Johannes Gyer, dedit XXX. β. ⚡ (dedit XXX. β. ⚡).

[Pag. 444.]

Cappellania in eadem ecclesia de collacione maioris canonici, possessor Conradus Kubli, dedit I. ũb. ⚡ (Ego Simon Felck dedi I. ũb. ⚡) — Cappellania Sancti Galli in eadem dedit I. flor. — Cappella Sancte Katherine in ecclesia eadem, possessor Nicolaus Schleich, dedit XVI. β. ⚡ — Cappella Sancti Panthaleonis in eadem ecclesia, possessor Johannes Nauter, dedit I. ũb. XVIII. ⚡ (Ego Johannes Nauter dedi I. ũb. I. β. ⚡)

[Pag. 445.]

Ecclesia Sancti Steffani parrochialis in Lindaüw de collacione domine abbatisse, valor C. L. ũb. ⚡, possessor Vdalricus Rotinberger, dedit XI. ũb. VI. β. ⚡.

Cappellania Sancte Justine, valoris XXIX. ũb. ⚡, possessor Augustinus Öler in eadem ecclesia, dedit XXIX. β. ⚡ (Ego Jeorius Ber dedi I. ũb. 9 β. ⚡) — Cappellania Sancte Marie Magdalene in eadem, valoris XXII. ũb. ⚡, possessor Rodolffus Bruder, dedit I. ũb. III. β. ⚡ — Cappellania Beate Marie in eadem, possessor Conradus Fridangk, dedit I. ũb. ⚡ (Conradus Fridangk dedit I. ũb. ⚡)

[Pag. 446.]

Cappellania Beate Barbare in eadem, possessor Conradus Baymgartin, dedit XIX. β. ⚡ (Ego Conradus Bomgarter cappellanus altaris cuius supra dedi 19. β. ⚡) — Cappella Sancti Nicolai in cimiterio valoris XVI. *līb.* ⚡, possessor Thomas Hoescriber, dedit XVIII. β. ⚡ (Ego Jodocus Moser dedi XVIII. β. ⚡) — Cappella Sancti Michaelis ibidem, possessor Leonhardus Müller, valor XX. *līb.* ⚡, dedit I. *līb.* I. β. ⚡ (dominus Johannes Kenner misit I. *līb.* I. β. ⚡). — Cappella Sancti Petri in novis ibidem, valoris XX. *līb.* ⚡, possessor Lodewicus Bayer, dedit I. *līb.* ⚡ —

[Pag. 447.]

Cappellania Sancti Spiritus in hospitali ibidem, possessor Ambrosius Bischoff, dedit I. *līb.* ⚡ (Ambrosius Bischoff dedit I. *līb.* ⚡) — Cappellania Sancti Jacobi super burg (darüber in castro) extra muros Lindaüw, valoris XX. *līb.* ⚡, dedit I. *līb.* I. β. ⚡ (Johannes Tröstli dedit I. *līb.* I. β. ⚡) — Cappellania Sancti Gangolffi apud leprosos extra muros ibidem, possessor Merboldus Kellir, dedit I. *līb.* ⚡ (Merboldus Keller dedit I. *līb.* ⚡) — Cappella Beate Marie extra muros Lindauw, valoris XV. *līb.* ⚡, possessor Vlricus Hutter, dedit I. *līb.* ⚡ (Vlricus Hutter dedit I. *līb.* ⚡) —

[Pag. 448.]

Cappella Sancti Leonhardi extra opidum Lindaüw (darüber in Schachen)<sup>1</sup>, valoris XXVII. *līb.* ⚡, possessor Laurencius Brandus, dedit I. *līb.* VI. β. ⚡ (Laurentius Brandus genampt Spilman dedit I. *līb.* VI. β. ⚡)

Ecclesia Pregantz<sup>2</sup> incorporata infirmarie ibidem, valoris centum *flor.* pro porcione vicarij, vicarius Petrus Roth, dedit IIII. *flor.* (Ego Johannes Wart vicarius dedi IIII. *līb.* ⚡)

Primissaria ibidem in eadem ecclesia, possessor Caspar Mayser, dedit I. *līb.* ⚡ (Ego Caspar Maiser dedi I. *līb.* ⚡) — Cappellania Sancti Cristoferi in eadem, possessor Jodocus Muchsel, dedit I. *līb.* ⚡ (Ego Jodocus Muchssel capellanus in Bregentz dedi I. *līb.* ⚡) —

[Pag. 449.]

(Cappellania Sancti Jacobi in Pregantz, dominus Conradus Hanntzler, I. *līb.* ⚡) — Cappellania trium regum ibidem, possessor Johannes Grettler, dedit I. *līb.* V. β. ⚡ (Ego Johannes dedi I. *līb.*

V. β. Ϛ) — Cappellania Beate Marie in eadem, possessor Sebastianus Ysenman, dedit I. *līb.* III. β. Ϛ. (Ego Sebastianus Ysenman dedi I. *līb.* III. β. Ϛ.) — Cappellania Sancte Crucis in eadem, possessor Johannes Schmidt, dedit I. *līb.* IX. β. Ϛ. (Ego Johannes Fabri dedi I. *līb.* IX. β. Ϛ.) — Prebenda in eadem, possessor frater Wilhelmus Hanegot (daneben steht: magister Matheus Gredle-richter [?]), dedit III. *līb.* Ϛ. (Ego frater Wilhelmus Hannegott dedi III. *līb.* *ān.*) —

[Pag. 450.]

Cappellania Sancti Martini in opido Pregantz, possessor Johannes Sing, dedit XVI. β. Ϛ. (Ego Vitus Öltz dedi XVI. β. Ϛ.) — Cappella Sancti Nicolai ibidem, valoris XX. *līb.* Ϛ, possessor Johannes Fúrbuch, dedit I. *līb.* III. β. Ϛ. (Ego Johannes Vorbûch dedi I. *līb.* III. β. Ϛ.) — Cappellania in castro ibidem dedit XIII. β. Ϛ. (Ego Johannes Wart dedi pro Johanne Koler XIII. β.) — Cappellania Sancti Georgij extra muros Pregantz, possessor Lazarus Swigger, dedit XXX. β. Ϛ. (Ego Lazarus Schwigger dedi XXX. β. Ϛ.) —

[Pag. 451.]

Cappellania apud leprosos extra muros Pregantz, possessor Vlricus Gugel, dedit I. *līb.* V. β. Ϛ. (Ego Joannes Mart vicarius in Pregantz dedi pro Vlrico Gügel I. *līb.* V. β. Ϛ.) — Cappellania in der Hart<sup>2</sup> sub Parrochia Pregantz dedit I. *flor.* (darüber XVIII. β. Ϛ.). (Ego Hainricus Hemerlich capellanus in Hard dedi I. *flor.*) — (Cappellania in Lutrach<sup>2</sup> I. *līb.* Ϛ.) — Induciatu Schwartzach<sup>2</sup> sub parrochia Pregantz, possessor Paulus Troll, dedit VII. β. Ϛ. (Ego Paulus Troll dedi VII. β. Ϛ.) — Induciatu Herbrantz<sup>2</sup> sub parrochia eadem, possessor Johannes Suttriner, dedit VIII. β. Ϛ. (Ego Johannes Suttriner dedi VIII. β. Ϛ.) — (Officium editui in Pregantz I. *ort.*)

[Pag. 452.]

Ecclesia Eggk<sup>2</sup>, valoris C. *flor.*, possessor Jeorgius Frowiss, dedit III. *flor.* (Ego Wilhelmus Frôwiss adiutor ibidem presentavi III. *gl.* ex parte domini . . .)

Primissaria ibidem in Egg, possessor Wilhelmus Frowiss, dedit I. *līb.* Ϛ. (Ego Wilhelmus Frâwiss dedi I. *līb.* *ān.*) — Cappellania an der Egg in insula Pregantina, valoris XX. *līb.* Ϛ, possessor



Fridericus Ober, dedit I. *līb.* *ſ.* (Wilhelmus Frôwis dedit I. *līb.* *ſ.*) — (Induciatus in Hittisow<sup>2</sup> XVIII. *β.* *ſ.*)

Ecclesia Jagbach<sup>2</sup> filialis an der Egk dedit XVIII. *β.* *ſ.* (Ego Joannes Wart dedi pro Jeorio Frôwis XVIII. *β.* *ſ.*)

[Pag. 453.]

Ecclesia Wangen<sup>3</sup>, possessor dominus Johannes Currificis, dedit V. *līb.* *ſ.* (dominus decanus dedit V. *līb.* *ſ.*).

Primissaria ibidem in Wangen, valoris XXVI. *līb.* *h.*, possessor Johannes Nater, dedit XII. *β.* IX. *ſ.* (Johannes Nater misit XII. *β.* VIII. *ſ.*) — Cappellania Beate Marie in eadem, possessor Jeorius Fabri, dedit I. *līb.* III. *β.* *ſ.* (Ego Jeorius Fabri dedi I. *līb.* III. *β.* *ſ.*) — Cappellania Sancti Leonhardi in eadem, possessor Caspar Ritter induciatus, dedit XIII. *β.* *ſ.* (Caspar Riedter misit XIII. *β.* *ſ.*)

[Pag. 454.]

Cappellania Sancti Johannis baptiste in eadem, possessor Nicolaus Giser (oder Geser?), dedit I. *līb.* I. *β.* *ſ.* — Cappellania Sancti Eülogij in eadem, possessor Conradus Kutzin induciatus, dedit X. *β.* *ſ.* (misit X. *β.* *ſ.*). — Cappellania Sancti Nicolai in eadem, possessor Conradus Schmidt, dedit XVIII. *β.* *ſ.* (Conradus Schmidt misit XIII. [sic] *β.* *ſ.*) — Cappellania Sancti Vrsi in eadem dedit I. *līb.* *ſ.* (Ego Caspar Erhart dedi I. *līb.* *ān.*) —

[Pag. 455.]

(Cappellania S. Sebastiani, dominus Jeorius Schnitzer, V. *β.* *ſ.*) — Cappellania Beate Virginis in hospitali ibidem, possessor Nicolaus Giseler, dedit I. *līb.* V. *β.* *ſ.* (Ego Nicolaus Gissler dedi I. *līb.* V. *β.* *ſ.*) — Cappellania in Riedt<sup>3</sup>, possessor Henricus Hentzel induciatus, dedit XIII. *β.* *ſ.* (Hainricus Haintzel misit XIII. *β.* *ſ.*)

Ecclesia Niderwangen<sup>3</sup> dedit II. *līb.* III. *β.* *ſ.*

Ecclesia Sibersswiler<sup>4</sup> (darüber: Sibraschwiler), valoris XII. *līb.* *ſ.*, possessor Johannes Kúngisegker, dedit I. *līb.* II. *β.* *ſ.* (Ego Hainricus Sterck dedi I. *līb.* II. *β.* *ſ.*)

(Cappellania in castro Achberg<sup>4</sup> XVIII. *β.* *ſ.*)

Ecclesia Ysenbach<sup>3</sup> incorporata Augie minori, possessor frater Leonhardus Frantz, dedit XIII. *β.* *ſ.*

[Pag. 456.]

Ecclesia Wonnbrecht<sup>1</sup>, valoris XXXIII. *līb.* *ſ.*, possessor Johannes Kessler, dedit III. *līb.* *hāl.* (darüber XXX. *β.* *ſ.*) (dominus Johannes Kessler misit III. *līb.* *h̄l̄r.*).

Ecclesia Tham<sup>1</sup> (sic), valoris XXX. *līb. ſ.*, possessor Balthasar Hal, dedit III. *līb. I. β. h.* (darüber XXV. *β. VI. ſ.*) (dominus Balthasar Hel misit III. *līb. I. β. h̃r.*).

Cappellania in eadem ecclesia noviter fundata et confirmata dedit I. *līb. ſ.* (dominus Jeorius Schnitzer misit I. *līb. ſ.*).

Ecclesia Ophenbach<sup>1</sup> (darüber Opffenbach) incorporata domui Altzhusen, porcio vicarij XVIII. *līb. ſ.*, possessor Johannes Kener, dedit I. *līb. II. β. ſ.* (Ego Joannes Messerschmid dedi I. *līb. II. β. ſ.*)

[Pag. 457.]

Ecclesia Wasserburg<sup>1</sup> incorporata abbati Sancti Galli, porcio vicarij XXX. *līb. ſ.*, possessor dominus Conradus Wenger, dedit VII. *līb. h.* (darüber IIII. *gulden*). (Ego Jeorius Krüyer dedi IIII. *gl.*)

Ecclesia Krüm(n)bach<sup>5</sup> incorporata abbati in Wingarten, porcio vicarij XX. *līb. ſ.*, possessor Johannes Brunnolff, dedit II. *līb. d.* (Ego Johannes Brunolff curator ecclesie in Krumbach dedi in subsidio II. *līb. ān.*, cuius collacio spectat ad dominum abbatem in Wingarten.)

Ecclesia Nukirch<sup>5</sup>, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Johannes Lüg, dedit IIII. *līb. h.* (Ego Johannes Lüg dedi IIII. *līb. h.*)

Ecclesia Lainnaw<sup>5</sup> (darüber Lainnow) incorporata hospitali in Lindaü, porcio vicarij XX. *līb. ſ.*, vicarius Vlricus Nesler, dedit I. *līb. III. β. ſ.* (Ego magister Jacobus Crützler dedi I. *līb. III. β. ſ.*) (Cappellania in Laimnow XVIII. *β. ſ.*)

[Pag. 458.]

Ecclesia Thannaü<sup>5</sup> (darüber Thannow), valoris XXX. *līb. ſ.*, possessor Johannes Montfort, dedit II. *līb. ſ.* (Ego Jo[h]annes Montfort dedi II. *pfund d.*)

Ecclesia Hasslach<sup>5</sup>, valoris XV. *līb. ſ.*, possessor Conradus Hauser, misit I. *līb. ſ.*

Ecclesia Wiltpoltsswiler<sup>5</sup>, valoris XV. *līb. ſ.*, possessor Nicolaus Tüni, dedit IIII. *līb. h.* (Ego N. Tini dedi IIII. *līb. h.*)

Ecclesia Vnderraittnaüw<sup>1</sup>, valoris in porcione vicarij XXX. *līb. ſ.*, quia incorporata abbati in Ysen, vicarius Wilhelmus Stundli, dedit II. *līb. ſ.*

[Pag. 459.]

Ecclesia Gettnang<sup>5</sup> (darüber Gattnang), valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Adam Hager, dedit III. *līb. h.* (Ego Leonardus Molitoris dedi tres libras obulorum.)

Ecclesia Brünsswiler<sup>5</sup>, possessor Matheus Hulffli, dedit I. *līb.* III. *β.* *h.* (darüber I. *līb.* II. *β.* *ſ.*).

Ecclesia Schwartzinbach<sup>5</sup>, valoris XVIII. *līb.* *ſ.*, possessor Conradus Waibel, dedit I. *līb.* VII. *β.* *ſ.* (Ego Cūnradus Waibel dedi I. *līb.* VII. *β.* *ſ.*)

Ecclesia Rogkinzcell<sup>3</sup>, possessor Johannes Hertrich, dedit I. *līb.* VIII. *β.* *ſ.* (Ego Johannes Hertrich plebanus ibidem dedi unam libram denariorum cum V. *β.* *ſ.*)

[Pag. 460.]

Ecclesia Sigmarsszel<sup>1</sup>, possessor Mathias Buchser, dedit I. *līb.* *ſ.* (Ego Mathijas Būchschar dedi I. *līb.* *ſ.*)

Ecclesia Hoewiler<sup>1</sup>, possessor Conradus Bruger, dedit I. *līb.* III. *β.* *ſ.* (Ego Johannes Langer [Lauger?] dedi I. *līb.* III. *β.* *ſ.*)

Ecclesia Oberraijtenaüw<sup>1</sup>, possessor Erhardus Vanhusen, dedit X. *līb.* *h.* (darüber V. *līb.* *ſ.*). (Ego Nicolaus Gering vicarius dedi X. *līb.* *h.*)

Ecclesia Schwartzenberg<sup>2</sup>, valoris XXX. *līb.* *ſ.*, possessor Johannes Buscher, dedit II. *līb.* *ſ.* (Ego Hainricus Hemerlin induciatus dedi II. *līb.* *ſ.*)

[Pag. 461.]

Primisaria ibidem in Schwartzinberg, possessor Johannes Rodolff, dedit I. *līb.* *ſ.* (Ego prefatus Hainricus dedi pro primisario I. *līb.*) — Induciatus in Melln<sup>2</sup> (darüber Mellen) sub Schwartznberg, possessor Johannes Erhardi, dedit XVIII. *β.* *ſ.* (Ego Johannes de Mellen dedi florenum.)

Ecclesia Albrechsczwende<sup>2</sup> incorporata monasterio Pregantz, porcio vicarij XV. *līb.* *ſ.*, vicarius Ludewicus Mül, dedit I. *līb.* III. *β.* *ſ.* (Cristanus Rüttiner dedi I. *līb.* III. *β.* *ſ.*)

Induciatus ibidem in Albrechsczwende (darüber steht capellanie ad Sanctum Merbodum ibidem), possessor Conradus Richarth, dedit X. *β.* *ſ.* (Conradus Richart dedi X. *β.* *ſ.*)

Ecclesia Jaghusen<sup>2</sup> incorporata monasterio Pregantz, porcio vicarij XXIII. *līb.* *ſ.*, dedit I. *līb.* V. *β.* *ſ.* (misit I. *līb.* V. *β.* *ſ.*).

[Pag. 462.]

Ecclesia Ellenbogen<sup>2</sup> incorporata monasterio Pregantz, porcio vicarij XVIII. *līb.* *ſ.*, vicarius Jodocus Mūchsel, dedit XXX. *β.* *ſ.* (Ego Jodocus Muoschell plebanus in Elenbogen dedi XXX. *β.* *ſ.*)



Ecclesia Andelsbüch<sup>2</sup> incorporata monasterio Pregantz, porcio vicarij XX. *līb. ſ.*, vicarius frater Vlricus Begk, dedit I. *līb.*

III. *β. ſ.* (Ego Vlricus dedi I. *līb.* III. *β. ſ.*)

(Capellania ibidem, que providetur per inducias, V. *β. ſ.*)

Ecclesia Schnepfaüw<sup>2</sup>, possessor Henricus Grebir, dedit XI. *β. ſ.* (Hainricus Greber dedit XI. *β. ſ.*)

Induciatu in Betznaüw<sup>2</sup>, possessor Fridericus Obir, dedit XVIII. *β. ſ.* (misit I. *fl.*).

[Pag. 463.]

Ecclesia Dornbeuren<sup>2</sup>, valoris XL. *līb. ſ.*, possessor Johannes Berlinger, dedit II. *līb. ſ.* (Ego magister Johannes Berlinger (baccalarius) dedi II. *līb. ſ.*)

Primissaria ibidem in eadem, valoris XIII. *līb. ſ.*, possessor Vlricus Roffer, dedit XVIII. *β. ſ.* (taxatum[?] est propter guerras).

(Cappellania in Oberdorff<sup>2</sup> allegat exemptionem, videatur . . . (Daß Uebrige und der Beitrag fehlen.)

Induciatu hinder dem Rigkinbacher Tobel<sup>2</sup>, possessor Conradus Hayli, dedit X. *β. ſ.* (Ego Johannes Schobloch dedi X. *β. ſ.*)

[Pag. 464.]

Ecclesia Lingnaüw<sup>2</sup> incorporata abbati in Pregantz, porcio vicarij XXX. *līb. ſ.*, dedit XXX. *β. ſ.* (misit XXX. *β. ſ.*).

Induciatu Krunbach<sup>2</sup> sub eadem ecclesia, possessor Vitus Oltz, dedit X. *β. ſ.*

Novum beneficium confirmatum in Wolffurt<sup>2</sup> (darüber steht capellania in Wolffurt), valoris XXX. *fl.*, possessor Johannes Marth, dedit I. *līb.* III. *β. ſ.* (Ego Joannes Mart dedi I. *līb.* III. *β.*)

Ecclesia Eselwiler<sup>4</sup> (daneben steht am Rande Essroschwiler), valoris XVIII. *līb. ſ.*, possessor Schmit, dedit XXX. *β. ſ.* (Ego Georius Fierer dedi XXXIII. *β. ãn.*)

Ecclesia Gopprasswiler<sup>5</sup>, valoris XV. *līb. ſ.*, possessor Thomas Rasoris, dedit I. *flor.* (misit *flor.*).

[Pag. 465.]

Ecclesia Langenargaüw<sup>5</sup>, valoris XL. *līb. ſ.*, possessor Nicolaus Hümel, dedit II. *līb.* V. *β. ſ.* (misit II. *līb.* V. *β. ſ.*).

Hospitale ibidem (darüber capellania in hospitali, valoris XLVI. *līb. h.*, possessor Conradus Rayer, dedit I. *līb.* III. *β. ſ.*



Ecclesia Sultzberg<sup>2</sup> incorporata abbati in Pregantz, porcio vicarij XV. *līb. ₤*, Petrus Molitoris possessor, dedit I. *līb. IIIII. β. ₤*. (Ego Johannes Wart dedi pro Petro Molitoris I. *līb. IIIII. β. ₤*.)

(Cappellania in Sultzberg, quam habet dominus Jodocus Gugel, solvit I. *līb. VI. β. ₤*. — Cappellania nova S. Lienhardi ibidem, quam habet dominus Sebastianus Kläsner, [solvit] I. *līb. V. β. ₤*.)

Ecclesia Rütthe<sup>1</sup> prope Lindaüw, valoris XX. *līb. ₤*, possessor Johannes Arger, dedit I. *līb. V. β. ₤*. (Ego magister Augustinus Oeler dedi I. *līb. V. β. ₤*.)

Ecclesia Bessreüte<sup>1</sup> (darüber Besenrüti), valoris XX. *līb. ₤*, possessor dedit XXXIIII. *β. ₤*. (notatur IIII. *solid.* de subsidio. Ego Petrus Megerlin dedi XXXIIII. *β. ₤*, credo me tamen nimium dedisse, prout patet ex omnibus fructibus dicte ecclesie mee).

[Pag. 466.]

Ecclesia Niderstofften<sup>1</sup>, valoris XVIII. *līb. ₤*, dedit I. *līb. V. β. ₤*. (Ego Bernhardus Xell vicarius dedi I. *līb. ₤* me[?] V. *β. ₤*.)

Ecclesia Hergerswiler<sup>1</sup>, valoris L. *līb. ₤*, possessor Andreas Klaber, dedit III. *līb. IIIII. β. ₤*. (Ego magister Andreas plebanus in Hergatzwiler dedi III. *līb. IIIII. ₤*.)

Abbatia in Pregantz<sup>2</sup> (tenetur subsidium proximum preteritum et continetur in antiquis libris eundem abbatem dedisse XLV. *flor.*) XLV. *fl.*

Domus congregacionis in Lindaw<sup>1</sup> an der steigen de terciä regula Sancti Francisci (nichil continetur dedisse).

Domus heremitarum Sancti Pauli in Langnauw<sup>5</sup> tenetur (Beitrag nicht angegeben).

Domus heremitarum Sancti Pauli in Argenhardt<sup>5</sup> tenetur (ebenfalls).

Domus sanctimonialium ordinis predicatorum in Hirstal<sup>2</sup> nichil reperietur dedisse (daneben steht trotzdem III. *β. ₤* Const.).

### Anmerkungen.

Decanat Lindau.

(Pag. 443—466 incl.)

1. Im bayerischen Amt Lindau: Lindau (freiweltliches, adeliges Reichs-Damen- und Collegiat-Stift mit zwei Canonicat-Pfründen, ehemalige freie Reichsstadt, jetzt Ober-Amtsstadt), Schachen, Wohnbrechts, Maria-Thann (Tham, Schreibfehler für Thann), Opfenbach (der Deutsch-Ordens-Commende

Altshausen incorporirt), Wasserburg (der Benediktiner-Abtei St. Gallen incorporirt), Unterreitnau (der Benediktiner-Abtei Isny incorporirt), Sigmarzell (früherer Name des Decanates im Liber marc. Diöc.-Archiv V, 26), Hohenweiler, Oberreitnau, Rüttin, Bösenreutin, Niederstausen, Hergensweiler, Lindau (Schwestern-Sammlung der dritten Regel des hl. Franciscus an der Steigen).

2. Im österreichischen Vorarlberg, Bezirk Bregenz: Bregenz (Bezirksstadt), Hard (Filial von Bregenz), Lautrach (zwischen Lindau und Bregenz am Bodensee), Schwarzach und Herbranz (beide Filialen von Bregenz), Egg, Hüttisau (Filial von Egg), Jagbach (desgleichen), Schwarzenberg, Mellau (Filial von Schwarzenberg), Uberschwende (der Benediktiner-Abtei Mehrerau oder Bregenz incorporirt), Jaghausen, Ellenbogen und Andelsbuch (alle drei derselben incorporirt), Schnepfau, Beßau, Dornbirn, Oberdorf, Rickenbach, Singenau (wie Uberschwende), (Hohen-)Krumbach (Filial von Singenau), Wolfurt, Sulzberg (wie Uberschwende), Bregenz oder Mehrerau (Benediktiner-Abtei) und Hirschtal (Dominikanerinnen-Kloster).

3. Im bayrischen Amt Wangen: Wangen (Amtsstadt; vielleicht ist der hiesige Stadtpfarrer Johann Curricicis (Wagner) derzeitiger Decan des Landkapitels gewesen), Ried (Filial von Wangen), Niederwangen, Eisenbach (dem Prämonstratenser-Kloster Weissenau incorporirt), Roggenzell.

4. In Hohenzollern, Ober-Amt Aichberg: Sibratsweiler, Aichberg (Burg, Enclave bei Lindau) und Efferatsweiler.

5. Im württembergischen Ober-Amt Tettnang: Krumbach (der Benediktiner-Abtei Weingarten incorporirt), Neufirch, Saimmau (dem Hospital in Lindau incorporirt), Tannau, Haslach, Wildpoltsweiler, Gatttau, Primisweiler, Schwarzenbach (Gemeinde Ober-Eschach), Goppertsweiler, Langenargen, Langnau und Argenhardt (Pauliner-Klöster).

[Pag. 467.]

Decanatus Stüvenhoffen.

Ecclesia Harmikirch<sup>1</sup>, possessor Jacobus Schellinberg, valor XL. *ũb. ſ.*, dedit IIII. *ũb. h.* (Ego Růdolffus Bernhardi dedi II. *ũb. ſ.*)

Ecclesia Mōggers<sup>1</sup>, possessor Caspar Bernhardi, dedit XV. *β. ſ.* (Ego Caspar Bernhart dedi XV. *β. ſ.*)

Ecclesia Rōttenbach<sup>1</sup> incorporata monasterio Pregantz, porcio vicarij XVIII. *ũb. ſ.*, vicarius Sebastianus Ysenman, dedit III. *ũb. h.* (Ego Albertus Agler in Rotirnbach dedi XXV. *β. ſ.*)

Ecclesia Grūnenbach<sup>1</sup> incorporata monasterio Pregantz, porcio vicarij XXV. *ũb. ſ.*, vicarius Caspar Sorg, dedit III. *ũb. VIII. β. h.* (Ego Caspar Sorg dedi III. *ũ. VIIII. β. h.*)

[Pag. 468.]

Ecclesia Gāstras<sup>1</sup>, valis (l. valoris) L. *ũb. ſ.*, possessor Leonhardus Purlin, dedit V. *ũb. h.* (Et ego Melchior Bůchschor exposui V. *ũb. h̃r.*)

Cappellania in eadem, possessor Johannes Schobloch, dedit XVII. *β. ſ.* (Ego Johannes Schobloch dedi XVII. *β. ſ.*)

Ecclesia Diepoltz<sup>2</sup>, valoris XV. *ũb. ſ.*, possessor Jeorgius Karg, dedit XXX. *β. h.* (Ego Jeorgius Karg dedi XV. *β. dñ.*)

Ecclesia Knüttenrieth<sup>2</sup>, valoris XV. *ũb. ſ.*, possessor Petrus Fatz, dedit II. *ũb. h.*, (Johannes Wāltz dedi II. *ũ. h̃r.*).

Ecclesia Müessen<sup>2</sup> (darüber Missen), valoris LX. *ũb. ſ.*, possessor Conradus Waltz, dedit VIII. *ũb. h.* (Ego Cũnradus dedi in subsidio IIII. *ũb. ſ.*)

[Pag. 469.]

Cappellania in eadem ecclesia Müssin, possessor Jacobus Belger, dedit II. *ũb. VI. h.* (Ego Jacobus Belger capellanus in Missen persolvi II. *ũb. h̃r.* III. *ſ.*)

Ecclesia Helgeners sive Hellengers<sup>3</sup>, valoris XXV. *lib. ſ.*, possessor Johannes Engler, dedit III. *lib. h.* (Et ego Johannes Hellengerss [sic] exposui III. *lib. h.*)

Ecclesia Eckartz<sup>2</sup>, valoris XXX. *lib. ſ.*, possessor Johannes Sutor, dedit III. *lib. h.* (Ego Johannes Sutor dedi III. *lib. h.*)

Ecclesia Stüvenhoffin<sup>2</sup>, valoris L. *lib. ſ.*, possessor Conradus Schilling, dedit VII. *lib. h.* (Item ego magister Conradus Schilling dedi IIII. *flor.*)

[Pag. 470.]

Cappellania in eadem Stüvenhoffin, possessor Jodocus Vlm, dedit XVII. *β. ſ.* (XVII *β. ſ.*)

Ecclesia Makams<sup>2</sup>, possessor Johannes Stal, dedit III. *lib. h.* (Et ego Johannes Stal rector ibidem dedi III. *lib. h.*)

Ecclesia Ymestat<sup>2</sup> dedit IIII. *lib. h.* (Item ego Vitus Nêtz vicarius dedi IIII. *lib. hlr.*)

Cappellania in eadem ecclesia Yme(n)stadt dedit I. *flor.* (Cristanus misit I. *florenum.*)

[Pag. 471.]

Cappellania capelle in Buchel<sup>2</sup> sub eadem ecclesia Ymenstat, possessor Jodocus Moser, valor XL. *lib. ſ.*, dedit II. *lib. h.* (Ego Jodocus Roser [sic] dedi II. *lib. hlr.*)

Ecclesia Nidersunthoffin<sup>2</sup>, possessor Johannes Stadler, valor L. *lib. ſ.*, dedit VI. *lib. h.* (Ego Johannes Stadler dedi VI. *lib. h.*)

Ecclesia Wiler<sup>1</sup> cum filia Schaitegk<sup>1</sup>, possessor Petrus Gobir, dedit VI. *lib. h.* (Ego Petrus Gôber dedi pro me et Schaidegg VI. *lib. h.*)

Cappellania Beate Virginis in eadem, valoris XX. *lib. ſ.*, possessor Heinricus Brem, dedit II. *lib. XI. β. h.* (Ego Petrus Gôber plebanus in Wiler dedi pro domino Hainrico cappellano II. *lib. XI. β. h.*) —

[Pag. 472.]

Cappella Beate Marie ibidem in Wiler, possessor Johannes Syber, dedit XVIII. *β. ſ.* (misit XVIII. *β. ſ.*). — Novum beneficium zann (zû den) elendin hailigin sub eadem ecclesia, possessor Marcus Ferli, dedit I. *flor.* (Ego Augustinus Spônlin dedi I. *flor.*)



Ecclesia Schaitegk (separata est ab ecclesia Wiler, sed subsidium exolvit cum eadem matre, quere supra Wiler).

Cappellania in eadem dedit I. *ũb. ſ.* (Johannes Selliger misit I. *ũb. dñ.*)

[Pag. 473.]

Cappellania in Linsi<sup>1</sup> sub parrochia Nidersunthaffen, possessor Johannes Moler, dedit XXXV. *β. h.* (Ego Johannes Maler dedi I. *gulden.*)

Ecclesia Blaichach<sup>2</sup>, possessor Nicolaus Kurtzklaüs, dedit II. *ũb.* II. *β. h.* (Ego Nicolaus Kurtzclaus dedi II. *ũb.* II. *β. h.*)

Ecclesia Mittelberg<sup>3</sup> dedit III. *ũb. h.* (Laurencius Renhart misit III. *ũb. h.*)

Ecclesia Vischin<sup>2</sup>, valoris XL. *ũb. ſ.*, possessor Sigismundus de Hannober, dedit VII. *ũb. h.* (Ego Sigismundus de Hannenhofen plebanus in Vischi dedi quatuor *flor.*)

[Pag. 474.]

Cappellania in eadem ecclesia, possessor Conradus Waltz, dedit II. *ũb.* I. *β. h.* (Ego Conradus Wältz dedi I. *ũ.* VI. *ſ.*)

Ecclesia Meyssilstayn<sup>2</sup> et Offtersswang<sup>2</sup> (darüber Maiselhain cum Offterschwang), val(or)is XV. *ũb. ſ.*, possessor Johannes Helchinberg, dedit XXXIII. *β. h.* (darüber XVII. *β. ſ.*) (Ego Johannes Helchenberg plebanus in Maisselstain una cum ecclesia Offterschwang dedi XVII. *β. h. ſ.*)

Ecclesia Siffritzberg<sup>2</sup>, possessor Petrus Gessler, dedit VIII. *ũb. h.* (Ego Petrus Gössler rector solvi VIII. *ũb. h.*)

Capellania in eadem, possessor Vlricus Wenger, dedit I. *ũb. ſ.* (Ego Johannes Bürger vice eius persolvi I. *ũb. ſ.*)

Ecclesia collegiata in toto in Stoffen<sup>2</sup> dedit XIII. *ũb.* VII. *β. h.* (Ego Petrus Gässler doctor et prepositus solvi XIII. *ũb.* VII. *β. h.*)

[Pag. 475.]

Cappellania in Tal<sup>2</sup> sub ecclesia Stauffin, possessor Henricus Henss, dedit XVI. *β. ſ.* (Ego Hainricus Henss dedi I. *gulden.*)

Ecclesia Ellnhoffin<sup>1</sup>, valoris XVII. *ũb. ſ.*, possessor Henricus Schmid, dedit II. *ũb. h.* (Ego magister Hainricus Schmid dedi I. *ũb. ſ.*)

Cappellania in Elnhoffin Sancti Georgij, possessor Conradus Hirssberg, dedit XXXII. *β. h.* (Ego Conradus Hirsberg dedi XVI. *β. ſ.*)

Ecclesia Lindenberg<sup>1</sup>, valoris XXV. *lib. ſ.*, possessor Vlricus Jüglcr, dedit I. *lib. III. β. ſ.* (Ego V<sup>o</sup>dalricus Jüggler plebanus in Lindenberg solvi in subsidio I. *lib. ſ. III. β. ſ.*)

[Pag. 476.]

Ecclesia Ebertzhoffin<sup>1</sup>, valoris XXXV. *lib. ſ.*, possessor Jeorgius Sailer, dedit IIII. *lib. h. (I. β. h.)* (Ego Jeorius Sailer dedi IIII. *lib. XII. h.*)

Ecclesia Stayn<sup>2</sup>, possessor Johannes Mathie, dedit IIII. *lib. h.*

Cappellania in eadem, possessor Johannes Giger, dedit II. *lib. h.* (Ego Johannes Giger dedi II. *lib. h.*)

Ecclesia in Wittnaüw<sup>3</sup>, valoris XXV. *lib. ſ.*, dedit VIIII. *lib. h.*

Cappellania in eadem, tenetur Jodocus Schilter, misit II. *gulden.*

[Pag. 477.]

Ego Augustinus Speglin dedi I. *guldin.*

### A n m e r k u n g e n.

Decanat Stiefenhofen.

(Pag. 467 — 477 incl.)

1. Im bayrischen Amt Lindau: Haimenkirch, Möggers (wohl Medak, zur Gemeinde Haimenkirch gehörig), Rötchenbach (der Benediktiner-Abtei Bregenz incorporirt), Grünenbach (ebenfalls), Gestrah, Weiler, Scheidegg (Filial von Weiler, aber gleich darauf getrennt davon und als eigene Pfarrei angeführt), Linjen (Filial von Niederfonthofen), Ellhofen, Lindenberg, Eratschhofen.

2. Im bayrischen Amt Sonthofen: Diepolz, Knottenried, Miffen, Gifarh, Stiefenhofen, Akams, Immenstadt, Bühl, Niederfonthofen, Blaisach, Fischen, Maiselstein und Ofterschwang (Filial), Seifriedsberg, Staufen (Collegiatstift. Im Liber taxationis von 1353 [Diöc.-Archiv V, 22] heißt es: „Ecclesia in Stoffen in brevi collegiata“. Danach war das Chorstift damals in der Errichtung begriffen), Thal (Filial von Staufen), Stein.

3. Im bayrischen Amt Rempten: Hellengerst, Mittelberg, Weitnau.

[Pag. 478—482 unbeschrieben.]

[Pag. 483.]

Decanatus Yseni.

*Beschreib 1498*

Ecclesia Kysleg<sup>1</sup>, valoris L. *līb. ſ.*, possessor Erhardus Walteri, dedit IX. *līb. h.*

Cappellania apostolorum Philippi et Jacobi in eadem, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Andreas Brüngender, dedit III. *līb. h.* (dedit secundum antiquam taxam III. *līb. h̄r.*). — Cappellania Beate Virginis in eadem, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Johannes Egelhoffer, dedit II. *līb. h.* (dedit secundum antiquam taxam II. *līb. h̄r.*).

Ecclesia Eychstetin<sup>2</sup>, valoris XL. *līb. ſ.*, possessor Rolandus Goelde, dedit VII. *līb. h.* (Ego Jacobus Vlrici vicarius domini Rulandi Göldli dedi pro subsidio IIII. *gl.* in auro.)

[Pag. 484.]

Ecclesia Engelhamsshoffen<sup>1</sup>, valoris XL. *līb. ſ.*, possessor Johannes Molitoris, dedit V. *līb. h.* (Ego magister Joannes Molitoris decanus decanatus Ysni dedi IIII. *līb. ſ.*)

Ecclesia Waltersshoffen<sup>2</sup>, valoris X. *līb. ſ.*, possessor Johannes Ber, dedit II. *līb. XII. β. h.* (Item Johannes Ber plebanus in Waltersshoffen dedit II. *līb. h̄. XII. β. h.*)

Ecclesia Gebratzhoffin<sup>2</sup> (darüber Gohartzhoven), valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Martinus Petri, dedit I. *līb. ſ.* (Ego Martinus Petra [sic] dedi ain *līb. ſ.*)

Ecclesia Lutrach<sup>3</sup>, valoris XV. *līb. ſ.*, possessor Michael Bennigker, dedit III. *līb. h.* (Ego Michahel Buser plebanus in Lutrach dedi III. *līb. h.*)

[Pag. 485.]

Ecclesia Mütwigsshâffin<sup>4</sup>, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Petrus Ferlij, dedit III. *līb. h.* (Ego magister Petrus Fârlin dedi III. *līb. h.*)

Ecclesia Im Aussfang<sup>2</sup> (darüber Aussnang) et Eschach<sup>2</sup>, possessor Martinus Butz, dedit IIII. *līb. h.* (dominus Martinus Butz plebanus in Auslang [sic] dedit IIII. *līb. h.*).

Ecclesia Aitrach<sup>2</sup>, valoris XVIII. *līb. ſ.*, possessor Adam Witzinhoffir, dedit II. *līb. VI. β. h.* (Joannes Spiegel plebanus in Aitrach dedit II. *līb. obollorum* et VI. *β. obollorum.*)

Ecclesia Zciel<sup>2</sup> (darüber Zyl), valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Johannes Schade, dedit V. *līb. h.* (Ego Johannes Ziegler dedi V. *līb. h.*)

[Pag. 486.]

Ecclesia Sibrantz<sup>2</sup> (darüber separata ab ecclesia Zil), possessor Conradus Stropel, dedit XV. *β. ſ.* (Ego Cûnradus Stroppel dedi pro subsidio caritativo XV. *β. dn.*) *int, 8. IV. 83! C.T.D.*

Ecclesia Karse<sup>5</sup> incorporata abbati Wingarten, possessor Michael Zeehender, dedit III. *līb. h.* (Michahel Zēhinder misit III. *līb. h.*)

Ecclesia Lupoltz<sup>4</sup>, possessor Johannes Būgkel, dedit XV. *β. ſ.* (Ego Joannes Schūrer dedi XV. *β. ſ.*)

Ecclesia Stainbach<sup>3</sup> incorporata monasterio Rot, porcio vicarij XV. *līb. ſ.*, possessor Johannes Lagunger, dedit I. *flor.* (Ego frater Johannes Loginger ordinis Premonstratensis plebanus in Stainbach dedi *florenum.*)

Ecclesia Merhartzhoffin<sup>2</sup>, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Bartholomeus Man, dedit II. *līb. XII. β. h.* (Ego Joannes Schnitzer plebanus ibidem II. *līb. h. XII. β. h. dedi.*)

[Pag. 487.]

Ecclesia Lütkilich<sup>2</sup> incorporata monasterio in Stams Brixenensis diocesis, porcio vicarij L. *līb. ſ.*, vicarius Georgius Fabri, dedit VII. *līb. h.* (dominus licenciatus et plebanus in Lukirch dedit VII. [*līb.*] *h.*).

Primissaria ibidem, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Paulus Stoer, dedit II. *līb. X. β. h.* (Ego Jeorius Fry procurator domini primissarij dedi II. *līb. X. β. h.*) — Cappellania Sancte Genovefe (sic) in eadem, possessor Bartholomeus Segil, dedit II. *līb. II. β. h.* (Ego Bartholomeus dedi II. *līb. II. β. h.*) — Cappellania Sancti Jacobi in eadem, possessor Johannes Mayer, dedit II. *līb. III. β. IIII. h.* (Ego Johannes Mair dedi 2. *līb. 3. β. [8. = IIII.] h.*) —



[Pag. 488.]

Cappellania Sancte Anne in eadem ecclesia Lutkilch, possessor Johannes Kochinschieber, dedit III. *līb. h.* (Ego Joannes Kochenmaister [sic] dedi III. *līb. h.*) — Cappellania Beate Virginis in eadem, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Jeorius Schmid, dedit III. *līb. III. β. h.* (Ego Jeorius Schmid dedi subsidium secundum antiquam taxam III. *līb. III. β. h.*) — Cappellania Sancti Leonhardi, valoris XVI. *līb. ſ.*, possessor Johannes Kessler, dedit II. *līb. h.* (Ego Johannes Caldarificis cappellanus predicte capelle dedi in subsidio II. *līb. h.*) —

Cappellania Sancti Nicolai, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Johannes Fochenzcer, dedit III. *līb. h.* (Ego Joannes Fochetzer dedi secundum antiquam taxam III. *līb. h.*) — Cappella Beate Virginis ibidem, possessor Fridericus Amman, dedit III. *līb. h.* (Ego Paulus Ster vicarius predicte capelle dedi in subsidio III. *līb.*)

[Pag. 489.]

Cappellania in hospitali ibidem dedit II. *līb. III. β. ſ.* (Ego Hieronimus Klingenstein vicarius eiusdem hospitalis solvi secundum antiquam taxam II. *līb. III. β. ſ.*)

Ecclesia Legaüw<sup>3</sup>, valoris XL. *līb. ſ.*, possessor Johannes Filtzing, dedit VIIII. *līb. h.* (Ego Johannes Ostreberg dedi nomine domini doctoris Hainrici rectoris in Legow VIIII. *līb.*)

Ecclesia Urlaüw<sup>2</sup> cum filia Grunbach<sup>2</sup>, valoris XL. *līb. ſ.*, possessor Anthonius Amman, dedit IIII. *līb. β. h.* (Ego Anthonius Amman plebanus in Vrlo presentavi in subsidio 4. *līb. 3. β. h.*)

Ecclesia Altingsrieth<sup>4</sup> (darüber Altungsrieth), valoris XL. *līb. ſ.*, possessor Ludewicus Rotenstain, dedit V. *flor.* (Ego magister Joannes Molitoris decanus capituli Ysni dedi nomine domini Ludwici V. *flor.*)

[Pag. 490.]

Cappellania in eadem ecclesia, possessor Nicolaus Fërli, dedit II. *līb. h.*

Ecclesia Zcella Marie<sup>3</sup>, valoris XXV. *līb. ſ.*, possessor Jeronimus Walder, dedit II. *līb. h.* (Jeronimus Walder plebanus in Zella Marie solvit et dedit II. *līb. h.* 6<sup>ta</sup> feria post Andree anno q<sup>o</sup> 4. [1504].)

Ecclesia Herletzhoffin<sup>2</sup>, possessor Osswaldus Hurlinbayn, dedit IIII. *līb. h.* (Item dominus Oschwaldus plebanus in Herlatzhofen dedit IIII. *līb.*)

Ecclesia Krugzcell<sup>4</sup>, valoris XXIII. *līb. ſ.*, possessor Johannes Lang, dedit III. *līb. h.*

[Pag. 491.]

Ecclesia Wiggispach<sup>4</sup>, valoris LX. *līb. ſ.*, possessor Johannes Kollinberg, dedit X. *līb. h.* (Ego Vdalricus Mågglin adiutor in Wiggenspach dedi pro domino meo plebano in Wiggenspach decem libras hallencium.)

Ecclesia Altmanssha(o)ffin<sup>2</sup>, possessor Johannes Knússli, dedit XXX. *β. h.* (dominus Johannes Knislin plebanus in Altmatzhoffen dedit XV. *β. ſ.*).

Ecclesia Arnach<sup>6</sup>, valoris L. *līb. ſ.*, possessor Johannes de Schellinberg, dedit VI. *flor.*

Ecclesia Richenhoffin<sup>2</sup>, valoris XXV. *līb. ſ.*, possessor Michel Süter, dedit IIIII. *līb. h.* (darüber IIII. *līb. X. β. hāl.*). (Ego Michahel Suter dedi IIIII. *līb. h.* pro subsidio.)

[Pag. 492.]

Ecclesia Kumbrechtzhaffin<sup>4</sup> (darüber Kumbratzhouen) incorporata hospitali in Kempte(i)n, porcio vicarij XL. *līb. ſ.*, vicarius Teobaldus Brechtli, dedit VIIII. *līb. h.* (Ego Theobaldus Briechlin secundum antiquam taxam VIIII. *līb. h.*)

Ecclesia Raus<sup>4</sup>, valoris XX. *līb. ſ.*, possessor Mathias Berler, dedit II. *līb. IIII. β. h.* (Ego Mathias Perlocher [sic] dedi II. *līb. haler IIII. β. h.*)

Ecclesia Martinszcell<sup>4</sup> incorporata abbati in Kemptin, porcio vicarij XXV. *līb. ſ.*, vicarius Johannes Job, dedit III. *līb. h.* (Ego magister Georius Frummel dedi III. *līb. h.*)

Cappellania in eadem, possessor Conradus Turhummel, dedit XVIII. *β. ſ.* (Ego Johannes Mesnang dedi XVIII. *β. ãn.*)

[Pag. 493.]

Ecclesia Menheltz<sup>4</sup>, valoris XVIII. *līb. ſ.*, possessor Steffanus Wirth, dedit II. *līb. XIII. β. h.* (Item ego Steffanus Wirt dedi II. *līb. h. XIII. β. h.*)

Ecclesia Ratzinrieth<sup>4</sup>, valoris XXX. *līb. ſ.*, possessor Johannes Roess, dedit IIII. *līb. h.* (Ego Johannes Resch solvi subsidium secundum antiquam taxam IIII. *līb. h.*)

Cappellania in eadem, possessor Vlricus Holtzluter, dedit II. *līb. h.* (Ego Vdalricus Holtzlúter in Ratzenried dedi II. *līb. h.* secundum dotacionem beneficij noviter etc.)

Ecclesia Buchiberg<sup>4</sup>, possessor Paulus Doepssrid, dedit III. *līb.* VIII. *β. h.* (Ego Pālus Tõpsried dedi III. *līb.* VIII. *β. h.*)

[Pag. 494.]

Ecclesia Ysenhartz<sup>1</sup>, valoris XXXV. *līb. ſ.*, possessor Jodocus Necker, dedit III. *flor.* (Ego Johannes Kessler dedi tres *flor.* secundum antiquam taxam.)

Ecclesia ad Sanctum Vitum<sup>4</sup>, possessor Michael Harthman, dedit II. *līb.* III. *β. h.* (Ego Michahel Harthman Sperg dedi II. *līb.* III. *β. h.*)

Ecclesia Walthoffin<sup>4</sup>, valoris XXV. *līb. ſ.*, possessor Thomas Gessler, dedit III. *līb. h.* (Ego Thomas Gesler dedi III. *līb. h.*)

Ecclesia Siggen<sup>1</sup>, valoris XVIII. *līb. ſ.*, possessor Jodocus Bucher, dedit XVII. *β. ſ.* (Jodocus Bûcher dedit XVII. *β. ſ.*)

[Pag. 495.]

Ecclesia Willersshoffin<sup>2</sup>, valoris X. *līb. ſ.*, possessor Johannes Kluntz, dedit III. *līb. h.* (Ego Johannes Kluntz dedi III. *līb. h̃l.*)

Ecclesia Cristentzhoffin<sup>1</sup>, valoris XXX. *līb. ſ.*, possessor Johannes Hobinschmit, dedit V. *līb. h.* (Ego Johannes Hobenschmid solvi fünf V. *līb. h̃ll.*)

Ecclesia Enchenhoven<sup>1</sup>, possessor Johannes Mûserli, dedit XV. *β. ſ.* (Ego Johannes Kûrhumel dedi XV. *β. ſ.*)

Ecclesia Menaltzhoffin<sup>1</sup>, valoris XXX. *līb. ſ.*, possessor Henricus Loner, II. *līb.* III. *β. h.* (Ego Hainricus Loner dedi II. *līb.* III. *β. h.*)

[Pag. 496.]

Ecclesia Buren<sup>3</sup>, valoris XXX. *līb. ſ.*, possessor Conradus Laübenberg, dedit III. *līb.* III. *β. h.* (Marcus Fâirlin dedi III. *līb.* III. *β. h.*)

Ecclesia Friessenhoffin<sup>2</sup> incorporata monasterio Ysen, porcio vicarij XX. *līb. ſ.*, vicarius Phillippus de Stayn dedit II. *līb.* V. *β. h.* (Ego frater Philippus vom Stain dedi II. *līb.* V. *β. h.*)

Ecclesia Rechtes<sup>4</sup>, valoris XXV. *līb. ſ.*, possessor Vlricus Thorner, dedit III. *līb. h.* (Ego Vlricus Thornir dedi III. *līb. h.*)

Ecclesia Diepoltzhoffin<sup>2</sup>, valoris XV. *līb. ſ.*, possessor Johannes Bogkil, dedit III. *līb.* V. *β. h.*



[Pag. 497.]

Ecclesia Yseni<sup>1</sup> incorporata monasterio ibidem, porcio vicarij C. *flor.*, vicarius dedit VI. *flor.*

Cappellania Sancti Johannis baptiste in eadem, possessor Petrus Kellir, dedit II. *ũb.* III. *β. h.* (dominus Petrus Keller dedit II. *ũb.* III. *β. h.*). — Cappellania Sancti Michahelis in eadem, possessor Petrus Laid, dedit XXXIII. *β. h.* — Cappellania Sancti Vrsi in eadem, possessor Jodocus Loner, dedit II. *ũb.* VIII. *β. h.* (Ego Judocus Loner cappellanus in Ysni dedi II. *ũb.* VIII. *β. h.*) —

[Pag. 498.]

Cappellania Sanctorum Viti et Anthonij in eadem, possessor Johannes Gerüng, dedit XVII. *β. ſ.* (Ego Johannes Gerung dedi XVII. *β. ſ.*) — Cappellania Sancte Katherine in eadem, valoris XVI. *ũb. ſ.*, possessor Bartholomeus Keller, dedit II. *ũb.* II. *β. h.* (Ego Bartholomeus Keller dedi II. *ũb.* II. *β. hlr.*) — Cappellania Beate Marie in eadem, valoris XX. *ũb. ſ.*, possessor Jeorgius Bussler, dedit III. *ũb. h.* (Ego magister Georgius Busler in Ysni dicti altaris cappellanus dedi XXV. *β. ſ.* Sabbatho post Andree anno 1891 [1495].) — Cappellania Beate Virginis in monasterio ibidem, possessor Conradus Laid, dedit XVIII. *β. ſ.* (anno domini 1891 dedi XVIII. *β. ſ.*)

[Pag. 499.]

Cappella montis oliveti in cimiterio ibidem, possessor Johannes Ballo, dedit III. *ũb. h.* (dominus Conradus Lew dedit III. *ũb. h.*).

Primissaria in hospitali ibidem, valoris XV. *ũb. ſ.*, possessor Jodocus Egelmöser, dedit III. *ũb. h.* (Ego Judocus Egelmöser dedi III. *ũb. hlr.* anno domini 91.) — Cappellania Beate Virginis in hospitali ibidem, valoris XX. *ũb. ſ.*, possessor Conradus Osterman, dedit II. *ũb.* V. *β. h.* (Ego Conradus Osterman dedi 1891 II. *ũb. hlr.* V. *β. hlr.*) — Induciatus in hospitali ibidem, possessor Nicolaus . . ., dedit II. *ũb.* II. *β. h.* (Ego Helyas Flick in Ysni pretacti altaris cappellanus solvi II. *ũb.* II. *β. h.* anno 1491.) —

[Pag. 500.]

Predicatura ibidem in Yseni dedit I. *flor.* (dominus doctor Lanthman dedit I. *fl.*). — Cappellania (capelle trium regum in Ysni dicte) Wisslende tenetur II. *ũb.* III. *β. h.* (Ego Andreas Kalchschmid cappellanus trium regum dedi II. *ũb.* III. *β. h.*)



Cappellania in Brassberg<sup>1</sup> (Beitrag fehlt).

Ecclesia in Egloffs<sup>1</sup> dedit VIII. *lib. h.* (Ego Nicolaus Geser vicarius dedi VIII. *lib. h.*)

[Pag. 501.]

Ecclesia in Bolsterlang<sup>1</sup> dedit I. *lib. VI. 3.* (darüber steht II. *lib. I. 3. h.*). (Ego Gordianus dedi II. *lib. h. I. 3. h.*).

Ecclesia Wenngin<sup>4</sup> dedit III. *lib. h.*

Prepositura in Rôtzi<sup>1</sup> tenetur unum florenum.

Abbas in Yseni<sup>1</sup> cum ecclesia Rordorff<sup>1</sup> dedit XI. *lib. X. 3.*

### Anmerkungen.

Decanat Ysny (Ysni).

(Pag. 483—501 incl.)

1. Im württembergischen Ober-Amt Wangen: Rißlegg, Emelhofen, Seupolz, Rakenried, Eisenharz, Siggen, Christazhofen, Enkenhofen, Menelzhofen, Ysny (der dortigen Benediktiner-Abtei incorporirt), Praßberg (Filial von Wangen), Egloffs, Bolsternang, Rötthsee (Gemeinde Rißlegg, nach dem folgenden IV. Register eine der Benediktiner-Abtei Petershausen bei Konstanz incorporirte Propstei), Ysny mit der Kirche Rordorf (Benediktiner-Reichs-Abtei).

2. Im württembergischen Ober-Amt Deutkirch: Nischstetten, Walters-  
hofen, Gebrazhofen, Ausnang (jetzt Pfarrei Hof), Eschach (Filial von Ausnang), Aitrach, Zeil, Seibranz (von der Mutterkirche Zeil getrenntes Filial), Merazhofen, Deutkirch (Ober-Amtsstadt, der Cistercienser-Abtei Stams in Tyrol, Diöcese Brigen, incorporirt), Urlau und Grunenbach (jetzt noch zu Urlau gehörig), Herlazhofen, Altmannshofen, Reichenhofen, Willerazhofen, Friesenhofen (der Benediktiner-Abtei Ysny incorporirt), Diepoldshofen.

3. Im bairischen Amt Memmingen: Gautrach, Steinbach (dem Prämonstratenser-Kloster Roth incorporirt), Segau, Zell und Illerbeuren.

4. Im bairischen Amt Kempten: Muthmannshofen, Altsried, Krugzell, Wiggensbach, Rimratshofen (dem Hospital zu Kempten incorporirt), Rauns (Gemeinde Waltenhofen), Martinszell (der Benediktiner-Reichs-Abtei Kempten incorporirt), Memholz, Buchenberg, St. Weit, Waltenhofen, Rehtis und Wengen.

5. Im württembergischen Ober-Amt Ravensburg: Karsee (der Benediktiner-Abtei Weingarten incorporirt).

6. Im württembergischen Ober-Amt Waldsee: Arnach.

[Pag. 502—506 incl. unbeschrieben.]

[Pag. 507.]

Capitulum Sancti Galli solvit per totum  
de moneta Sancti Galli et in florenis.

Ecclesia Sancti Laurencij<sup>1</sup> habet plebanum et conregentem,  
dominus Johannes Wenger conregens loco magistri Johannis Oder-  
boltz, dedit II. *lib.* X. *β.* *℥.*

Dominus Fridericus Fryg conregens dedit II. *lib.* X. *β.* *℥.*

Primissaria ibidem per dominum Othmarum Lieb loco domini  
Conradi Hert inofficiantem dedit XIII. *β.* *℥.* — Capellania Sancti  
Sebastiani ibidem per dominum Clementem Hô dedit XV. *β.* *℥.*  
— Capellania Sanctorum Francisci et Bernhardini ibidem per  
dominum Heinricum Zwick I. *lib.* X. *β.* *℥.* — Capellania Sanctorum  
Crispini et Crispiniani nondum erecta per dominum Casparum  
Bechler X. *β.* *℥.* —

Ecclesia Sancti Magni<sup>1</sup> in Sancto Gallo per medium  
magistri Hermannii Rytter III. *flor.*

Capellania Sancte Wibradis<sup>1</sup> ibidem per dominum Othma-  
rum Fripolt I. *lib.* XV. *β.* *℥.* — Capellania Sancti Sebastiani ibidem  
per medium Bartholomei Stadler I. *flor.* — Primissaria ibidem  
per dominum Johannem Knoll XXX. *β.* *den.*

Capellania hospitalis in Sancto Gallo per dominum Heinricum  
ab der Hûb VI. *β.* *h.*

[Pag. 508.]

Capellania prima Sancte Fidis extra opidum Sancti Galli<sup>1</sup>  
reperitur in antiquis registris pro quatuor *flor.* taxata III. *flor.* —  
Capellania secunda Sancte Fidis per medium domini Jacobi Sür-  
g dedit II. *flor.*

Capellania capelle Sancti Jacobi am Bûchel extra muros  
Sancti Galli<sup>1</sup> per medium domini Marci Bûrer I. *flor.* — Capel-  
lania Sancti Jeorij extra opidum Sancti Galli per medium  
domini Conradi Ruck I. *lib.* *℥.* — Capella Sancti Leonardi<sup>1</sup>  
extra muros habet tres capellantias, quarum quelibet solvit dum-

taxat V. β. ♂ XV. β. ♂ — Dominus Conradus Hôcker in Sancto Gallo presbiter non beneficiatus I. *Ort.*

Ecclesia in Abbatiszella<sup>2</sup> per medium magistri Pelagij Zwincker IIII. *flor.*

Primissaria ibidem per medium magistri Johannis Hederlin III. *flor.* — Capellania Beate Marie Virginis ibidem annexa per medium Johannis Pistoris I. *ib.* ♂ — Capellania in ossorio mortuorum per medium Georgij Metsch I. *flor.* — Capellania Sancti Martini ibidem per medium domini Jeorgij Justrich I. *ib.* V. β. ♂ — Capellania non erecta ibidem Sancti Galli per dominum Johannem Gedemler I. *ib.* V. β. ♂ —

[Pag. 509.]

Capellania Sancte Trinitatis ibidem per medium domini Cristofferi (Zuname fehlt) I. *ib.* III. β. ♂ — Adiutor in Abbatiszella I. *Ort.*

Ecclesia in Herisow<sup>2a</sup> per medium domini Jeorij Schenckli III. *ib.* ♂

Primissaria ibidem per dominum Casparum Sitz I. *flor.* — Capellania altaris Sancte Verene ibidem per medium domini Conradi Kôl X. β. ♂

Ecclesia in Tûffen<sup>2b</sup> per medium magistri Bernhardi Rôch II. *fl.*

Primissaria ibidem non erecta per medium domini Johannis Gfeller X. β. ♂

Ecclesia in Hûnzwil<sup>2a</sup> per dominum Johannem Kündigman dedit I. *ib.* X. β. ♂

Primissaria ibidem non erecta per dominum Johannem Schûrtarmer I. *ib.* ♂ — Capellania Sancte Anne ibidem non erecta per dominum Johannem Pistoris I. *ib.* ♂

Ecclesia Vrnesh<sup>2a</sup> per dominum Jodocum Knüssli I. *ib.* X. β. ♂

Ecclesia Trogen<sup>2b</sup> per medium domini Barthlomei Lûtischwiler I. *ib.* V. β. ♂

Primissaria ibidem nondum erecta per dominum Vlricum Suter XII. β. ♂

Ecclesia Gaiss<sup>2b</sup> per dominum Michaellem Alcher II. *ib.* ♂

Primissaria ibidem per dominum Cristanum Grûber I. *ib.* *ân.*

[Pag. 510.]

Ecclesia Montigel<sup>1a</sup> per dominum Jodocum Albrech III. *ib.*

Primissaria ibidem per dominum Rûdolffum Fabri I. *flor.*

Ecclesia Lustnow<sup>3</sup> per dominum Johannem Sep I. *ib.*  
XV. *β. §.*

Primissaria ibidem per dominum Johannem Remn (? oder Rein?) I. *flor.* — Capellania in castro Empts<sup>3</sup> I. *ib.* V. *β. §.*

Ecclesia Altstetten<sup>1b</sup> per dominum Conradum Gaisser III. *ib.* *§.*

Primissaria ibidem per dominum Heinricum Kung I. *ib.* VIII. *β. §.* — Capellania Beate Marie Virginis ibidem per dominum Johannem Kolb I. *ib.* V. *β. §.* — Capellania Beate Marie Virginis extra opidum uff dem forst per dominum Joannem Mûltobler VII. *β. §.* — Capellania Sancti Sebastiani in ecclesia Altstetten per dominum Vlricum Lib I. *flor.*

Ecclesia Marpach<sup>1b</sup> per medium magistri Vlrici Högker II. *ib.* *§.*

Capellania S. Sebastiani ibidem per medium domini Johannis Muller I. *flor.* — Primissaria ibidem per dominum Conradum Walther I. *fl.* — Capellania capelle in Balgach<sup>1a</sup> parrochie predictae per dominum Vlricum Wertach I. *fl.*

Ecclesia Bernang<sup>1a</sup> per dominum Johannem Bental III. *fl.*  
Primissaria ibidem per dominum Vlricum Rosch I. *fl.*

[Pag. 511.]

Ecclesia Hôscht Sancte Margarete<sup>3</sup> per dominum Jacobum Sprâter decanum capituli II. *ib.* *§.*

Primissaria ibidem per dominum Vlricum Rôsch I. *flor.* — Filia Hôscht Sancti Johannis<sup>3</sup> per dominum Vlricum Schach I. *ib.* V. *β. §.* — Primissaria ibidem non erecta per dominum Johannem Bantel I. *flor.*

Ecclesia Tal<sup>1a</sup> per magistrum Bartholemeum Zidler III. *flor.*

Primissaria in Rinegk<sup>1a</sup> parrochie Tal per dominum Paulum Troll XII. *β. §.* — Capellania in Bûchen<sup>1a</sup> parrochie Tal noviter erecta per dominum Casparum Vogel X. *β. §.* — Dominus Johannes Custor adiutor in Tal I. *Ort.*

Ecclesia Roschach<sup>1c</sup> per dominum Adam Mulberg II. *ib.* *§.*

Primissaria ibidem per dominum Othmarum Sprâter I. *fl.* — Capellania trium regum ibidem per dominum Cristannum Veldmoser X. *β. §.*

Ecclesia Goldach<sup>1c</sup> per dominum Rûdolffum Bomgarter III. *fl.*

Ecclesia Grûb<sup>2c</sup> per dominum Johannem Graff I. *ib.* *§.*

Ecclesia Stainach<sup>1c</sup> per magistrum Nicolaum Kemerlin II. *fl.*



Ecclesia Arbona<sup>4a</sup> per dominum Conradum Frick VI. *fl.*

Primissaria ibidem per dominum Vlricum Mull II. *fl.* —  
Capellania hospitalis ibidem per dominum Johannem Tannenberg  
III. *fl.* — Capellania Sancte Crucis ibidem II. *fl.* — Dominus  
Johannes Schafhuser ibidem presbiter non beneficiatus satis habens  
I. *Ort.*

[Pag. 512.]

Ecclesia Salansthain<sup>4a</sup> per dominum Vlricum Stoss XXX. *β.*

Ecclesia Rumisshorn<sup>4a</sup> per dominum Petrum Molitoris  
III. *fl.*

Primissaria ibidem per dominum Vlricum Ber VIII. *β.* III. *β.*

Capellania in Kesswil<sup>4a</sup> per dominum Gallum Strôli XII. *β.* *β.*  
— Capellania in Vttwil<sup>4a</sup> X. *β.* *β.*

Ecclesia Sumbry<sup>4a</sup> per dominum Bernardum Mayer III. *fl.*

Filia im Amigerschwil<sup>4b</sup> per dominum Jacobum Bertschy  
VIII. *β.* VIII. *β.*

Ecclesia Hagenwil<sup>4b</sup> per dominum Leonardum Strass I. *fl.*  
XII. *β.* *β.*

Ecclesia Guttingen<sup>4c</sup> per dominum Burckardum Tettikover  
VI. *fl.*

Primissaria ibidem per dominum Nicolaum Roschach XII. *β.* *β.*

Ecclesia Bûwinken<sup>4d</sup> non reperitur in taxa sed providetur  
per Augustinensem Constanciensem.

Ecclesia Sitterdorf<sup>4b</sup> per dominum Nicolaum Hentschûch  
II. *fl.* III. *β.* *β.*

Ecclesia Waltkirch<sup>4d</sup> per dominum Fridericum Henseler  
I. *fl.* XII. *β.* VIII. *β.*

Primissaria non erecta per dominum Joannem Boltz I. *flor.*

Ecclesia Berg<sup>4b</sup> per dominum Johannem Zellikover III. *fl.*

Ecclesia Gossow<sup>4d</sup> per dominum Casparum Muntzmaister  
II. *fl.*

Primissaria ibidem per dominum Rûdolffum Stainach X. *β.* *β.*

— Capellania Sancti Anthonij per dominum Bartholomeum Wyger-  
man X. *β.* *β.*

Ecclesia Sancte Verene in Magnow<sup>4e</sup> per dominum Frideri-  
cum Bûll I. *fl.* VII. *β.* *β.*

Ecclesia Niderbûren<sup>4e</sup> per dominum Heinricum Henseler  
I. *fl.* XII. *β.* VIII. *β.*

Ecclesia Oberbûren<sup>4e</sup> per dominum Michaellem Hawen-  
stain II. *fl.*

[Pag. 513.]

Ecclesia Oberglat<sup>1°</sup> per dominum Rūdolfum Ritter I. *ib.*  
XV. β. *§*.

Capellania Beate Marie Virginis non erecta (Beitrag fehlt).

Ecclesia Jonschwil<sup>1°</sup> per dominum Joannem Talman IIII. *fl.*

Primissaria ibidem per dominum Conradum Wild II. *fl.* —  
Capellania Sancti Bernardi I. *fl.*

Ecclesia Hennow<sup>1°</sup> per dominum doctorem Anthonium Talman II. *ib.* *§*.

Summa LXXI. *ib.* V. β. *§*.

Summa an gold LXXXVI. *gulden.*

[Pag. 514.]

Monasteria, cenobia et domus  
congregacionum in capitulo  
Sancti Galli.

Monasterium Sancti Galli<sup>1</sup> dedit LXXXXV. *fl.* dominis deputatis.

Monasterium monialium in Magknow<sup>1</sup> ordinis Cisterciensis nil solvit pretendens exempcionem, nec reperi prius taxatum.

Collegium Episcopaliscelle<sup>2</sup> solvit dominis.

Cenobium ad Sanctam Katherinam in Sancto Gallo<sup>1</sup> ordinis predicatorum pretendit exempcionem nec reperi in taxa.

In Oekersegk<sup>1</sup>, in Hüntobel<sup>1</sup>, in Stainerstobel<sup>1</sup>, domus sororum in Grûnenstain<sup>3</sup>, in Balgach<sup>1</sup>, in Abbentzell<sup>3</sup>, in Altstetten<sup>1</sup>, in Tûffen<sup>3</sup>, ad Sanctum Magnum<sup>1</sup>, ad Sanctum Leonardum<sup>1</sup>, ad Sanctum Jacobum<sup>1</sup>. Sunt plerumque ordinis Sancti Francisci tercię regule pauperes mendicantes nil dantes.

Monasterium Münsterlingen<sup>2</sup> in nullo decanatu inveni, sed apparet capitulo Sancti Galli proximum, eius taxa michi non constat, nichil postulavi.

### Anmerkungen.

Decanat St. Gallen.

(Pag. 507 — 514 incl.)

1. In der Schweiz, Kanton St. Gallen: St. Gallen. a) Bezirk Unterrheinthal: Montlingen, Balgach (Filial von Marbach), Berned (jetzt Bernang), Thal, Rheined und Buchen (Filiale von Thal). b) Bezirk Oberheinthal: Altstädten (Filial von Marbach). c) Bezirk Rorschach:

Rorschach, Goldach, Steinach. d) Bezirk Gossau: Waldfirch, Gossau. e) Bezirk Untertoggenburg: Magdenau, Niederbüren, Oberbüren, Oberglatt, Jonschwil, Hennaue.

2. Im Kanton Appenzell: Appenzell=Außerrhoden: a) Bezirk Hinterland: Herisau, Hundwil (Filial von St. Lorenz in St. Gallen), Urnäsch (Filial von Herisau). b) Bezirk Mittelland: Teufen (Filial von St. Lorenz in St. Gallen, getrennt 1479), Trogen und Gais (beugleichen). c) Bezirk Vorderland: Grub.

3. Im österreichischen Vorarlberg: Lustnau, Hohenembz, Höchst-St. Margarethen im Untertheinthal (Filial von Höchst-St. Johann, getrennt nach 1462, dagegen ist gleich darauf die Kirche von Höchst-St. Johann als Filial von Höchst-St. Margarethen angegeben).

4. Im Kanton Thurgau: a) Bezirk Arbon: Arbon, Salmisach, Romanshorn, Reßweil (ehemals Filial von Münsterlingen), Altnau, Uttwil (Filial von Reßweil) und Sommeri. b) Bezirk Bischofszell: Amriswil (Filial von Sommeri), Hagenwil, Sitterdorf und Berg. c) Bezirk Kreuzlingen: Güttingen. d) Bezirk Weinfelden: Bieren.

#### Abteien, Stifte, Klöster und Congregations-Häuser im Decanat St. Gallen.

1. Im Kanton St. Gallen: St. Gallen (Benediktiner-Reichs-Abtei; Dominikanerinnen-Kloster St. Katharina; Schwestern-Kläuse bei St. Mangnus, St. Leonhard und bei der St. Jakobz-Kapelle), Magdenau (Cistercienserinnen-Kloster), Rottersegg (Schwestern-Kläuse U. S. Frau von der dritten Regel), Hundtobel (Schwestern-Kläuse), Steinertobel (Schwestern-Kläuse von der dritten Regel), Balgach (unbenannten Ordens) und Altstätten (Schwestern-Kläuse von der dritten Regel).

2. Kanton Thurgau: Bischofszell (Chorherrenstift St. Pelagius, vom hl. Konrad, Bischof von Konstanz [935—976], aus einem Benediktiner-Kloster umgewandelt und erweitert) und Münsterlingen (zuerst Augustinerinnen-, 1373 Dominikanerinnen- und 1549 Benediktinerinnen-Kloster).

3. Kanton Appenzell=Außerrhoden: Grimmenstein (bis 1602 Franziskanerinnen-Kloster), Appenzell und Teufen (unbenannten Ordens).

[Pag. 515.]

Capitulum Wil monete Constanciensis.

Ecclesia Lûtmerck<sup>1a</sup> per dominum Alberthum Amman III. *fl.*

Capellania in castro Griessenberg<sup>1a</sup> per dominum Petrum Sattler X. *β. fl.*

Ecclesia Lomiss<sup>1b</sup> per dominum Petrum Cûn I. *ũ. fl.*

Capellania ibidem per dominum Leonardum Muller X. *β. fl.*

Ecclesia Sirnach<sup>1b</sup> per dominum Conradum Strûb II. *ũ. fl.*

Primissaria ibidem per dominum Mathiam Alber I. *fl.*

Ecclesia Affeltrang<sup>1b</sup> per dominum Joannem de Arow I. *fl.*

Ecclesia Merwil<sup>1b</sup> per dominum Marcum capellanum in Tobel I. *fl.*

Ecclesia Bussnang<sup>1a</sup> per dominum Johannem Esslinger I. *ũ. V. β. fl.*

Capellania Sancti Nicolai ibidem per dominum Jacobum Ståbinger I. *fl.*

Capellania in Wyler<sup>2a</sup> per dominum Vlricum Hertzog V. *β. fl.*

Ecclesia Wüppenow<sup>1b</sup> per magistrum Jodocum Sartoris camerarium I. *fl.*

Ecclesia Amptenzell<sup>1b</sup>, alias ad Sanctam Crucem, per dominum Johannem Hencki I. *ũ. fl.*

Capellania primissarie ibidem per dominum Conradum Stol X. *β. fl.*

Ecclesia Wolffensperg<sup>1b</sup> per eundem dominum Conradum Schol (sic) XII. *β. fl.*

Ecclesia Helffenschwil inferior<sup>2a</sup> XV. *β. fl.*

[Pag. 516.]

Ecclesia in Wil<sup>2a</sup> per dominum Conradum Rôsch II. *fl.*

Adiutor eiusdem I. *Ort.* — Primissaria altaris Sancte Katherine per dominum Rûdolfum Galli I. *fl.* — Capellania Beate Marie



Virginis ibidem I. fl. — Capellania Sancte Agathe in ossorio per dominum Conradum Grossmindt I. fl. — Capellania Sancte Verene per dominum Rûdolffum Bischoff I. fl. — Capellania Sancti Johannis in ecclesia Sancti Petri extra opidum per dominum Jo(h)annem Molitoris I. fl. — Capellania Sancti Arbogasti per dominum Felicem (Zuname fehlt) I. fl. — Capellania in ossorio per dominum Petrum Molitoris I. fl.

Ecclesia Tûbrûnnen<sup>2a</sup> non reperitur taxata et providetur per inducias per dominum Rudolffum Bischoff.

Ecclesia Rickembach<sup>2a</sup> per dominum Thomam Swartz I. fl.

Ecclesia Kirchberg<sup>2b</sup> per dominum Mathiam Bachman I. fl. V. β.

Ecclesia Massnang<sup>2b</sup> per dominum Rûdolffum Hôgker viceplebanum II. fl.

Capellania primissarie per eundem dominum Rûdolffum X. β. ⚡.

Ecclesia Lutispurg<sup>2b</sup> per dominum Heinricum Schûlmaister conventualem in Sancto Gallo I. fl. V. β. ⚡.

Ecclesia Ganderschwil<sup>2c</sup> est domini Luce Conratter canonici Constanciensis, II. fl. ⚡.

Ecclesia Butziswil<sup>2b</sup> per dominum Casparum Gebhart I. fl.

Ecclesia Helffenschwil superior<sup>2d</sup> per magistrum Johannem Wirt decanum III. fl.

Capellania eiusdem in Brünadren<sup>2d</sup> non erecta per dominum Hainricum Waibel I. fl.

[Pag. 517.]

Ecclesia Magelsperg<sup>2c</sup> per dominum Nicolaum Schury X. β. ⚡.

Ecclesia Hennberg<sup>2d</sup> per dominum Jodocum Vogelwaidler I. fl.

Primissaria ibidem non erecta XII. β. ⚡.

Ecclesia Liechtenstaig<sup>2d</sup> per dominum Johannem Hûgendobler dedit II. fl.

Primissaria ibidem per dominum Jeorium Forster I. fl.

Ecclesia Cappel<sup>2e</sup> per dominum Nicolaum Farer I. fl.

Ecclesia Krûmnôw<sup>2e</sup> per dominum Johannem Zehender I. fl. III. behemsch.

Ecclesia Nesselow<sup>2e</sup> per dominum Vlricum Bomgarter II. fl.

Ecclesia Braittenow<sup>3</sup> per dominum Johannem Starger conventualem monasterij Sancti Johannis II. fl.

Ecclesia Watwill<sup>2a</sup> per dominum Anthonium Talman II. *W.*  
V. *β. J.*

Primissaria ibidem per dominum Conradum Frig I. *f.*

[Pag. 518.]

Monasteria, prepositure, cenobia et domus in capitulo Wil.

Monasterium Sancti Johannis<sup>1a</sup> in Turtal ordinis Sancti Benedicti abbacia pro se et prepositura in Petricella<sup>1b</sup>, quam monasterio subiacere pretenditur, solvit XXXX. *flor.*

Prepositura in Petricella ut supra.

Monasterium Vischinen<sup>2a</sup> (Beitrag fehlt).

Ecclesie parrochiales Hôwli<sup>1b</sup>, Tusserg<sup>1b</sup>, Betwiss<sup>1b</sup> pro-  
videntur ex dicto monasterio.

Domus Johannitarum in Tobel<sup>2a</sup> habet ecclesiam parrochia-  
lem annexam, de qua nil solvit.

Prepositura in Werdbûl<sup>3</sup> (Beitrag fehlt).

Domus congregacionis sororum in Wil<sup>1c</sup> I. *W. J.*

Domus sororum in Pfannerck<sup>4</sup> (Beitrag fehlt).

Domus sororum in Nollenberg<sup>2a</sup> (ebenso).

Domus sororum in Tûnbrunnen<sup>1c</sup> (ebenso).

### Anmerkungen.

#### Decanat Wil.

(Pag. 515—518 incl.)

1. Im Kanton Thurgau: a) Bezirk Weinfelden: Sentmerken, Griefenberg (Schloß in der Pfarrei Sentmerken) und Bußnang. b) Bezirk Münchweiler-Sirnach: Bommis, Sirnach, Affeltrangen, Märwil, Wuppenau, Amtzell (oder Heiligkreuz), Welfensberg, Au (Owli), Dußnang (Tusserg), Bettwiesen, Tobel (dem Johanniter-Haus daselbst incorporirt).

2. Im Kanton St. Gallen: a) Bezirk Wil: Wil, Nieder-Helfenschwil, Dreibrunnen und Rickenbach. b) Bezirk Alt-Toggenburg: Kirchberg, Moßnang, Büttschwil und Büttschwil. c) Bezirk Unter-Toggenburg: Gantereschwil und Mogelsberg. d) Bezirk Neu-Toggenburg: Ober-Helfenschwil und Brunnadern (Filial von Ober-Helfenschwil), Hemberg, Sichtenstaig und Wattwil. e) Bezirk Ober-Toggenburg: Rappel, Krummenau und Neßlau.

3. Brittnau oder Braitttau (unbekannt in welchem Kanton und Bezirk).

Abteien, Klöster, Propsteien und Ordenshäuser im Decanat Wil.

1. Im Kanton St. Gallen: St. Johann im Thurtal (Benediktiner-Abtei), Peterzell (Propstei von St. Johann), Wil oder Whl (Sammlung

von Schwestern des Dominikaner-Ordens) und Dreibrunnen (Schwesternhaus unbenannten Ordens).

2. Im Kanton Thurgau: Fischingen (Benediktiner-Abtei), Tobel (Johanniter-Haus und -Commende), Nollenberg (Filial von Wuppenau, seit 1498 Schwestern-Klaufe der dritten Regel des hl. Franciscus).

3. Würtbühl (unbekannt in welchem Kanton, Propstei unbekannt welchen Ordens).

4. Pfannerck (im folgenden IV. Register heißt es: „domus sororum in Pfanneck“, unbekannten Ortes und Ordens).

---

[Pag. 519.]

Capitulum Frowenfeld  
duplicis monete.

Ecclesia Frowenfeld<sup>1a</sup> per dominum Martinum Krantz IIII. fl.

Primissaria ibidem per dominum Vlricum Gût I. fl. — Capellania S. Katherine per dominum Heinricum Mûrer I. fl. — Capellania S. Michaelis superioris ecclesie in Frowenfeld per dominum Jacobum Bocher I. ũ. ſ. — Capellania Sancti Georgij in Frowenfeld per dominum Johannem Kegler I. fl.

Ecclesia in Huttlingen<sup>1a</sup> per dominum Johannem Tischmacher I. fl.

Ecclesia Lûstorff<sup>1a</sup> per dominum Heinricum Molitoris XXVIII. β. ſ.

Ecclesia Tûndorff<sup>1a</sup> per dominum Heinricum Guldiner XXVIII. β. ſ.

Ecclesia Wengi<sup>1b</sup> per dominum Johannem Bischoff XXVIII. β. ſ.

Capellania in Tenniken<sup>1b</sup> per dominum Heinricum Hûber XVIII. β. ſ.

Ecclesia Adorff<sup>1a</sup> per fratrem Johannem Bircher conventualem in Ruti<sup>1b</sup> I. ũ. ſ.

Ecclesia Owangen<sup>1b</sup> (Beitrag fehlt).

Ecclesia in Bichelsee<sup>1b</sup> per dominum Bilgerinum Schuchte I. ũ. ſ.

Adiutor in Frowenfeld III. β. ſ.

[Pag. 520.]

Ecclesia Gachnang<sup>1a</sup> per dominum Conradum Wolff IIII. ũ. h̃r.

Capellania Sancti Petri et Pauli ibidem per dominum Johannem Hûber III. ũ. h̃r.

Ecclesia Wysendangen<sup>2</sup> per dominum Felicem Schiterberg camerarium III. ũ. h̃r.

Ecclesia Schlat<sup>2</sup> per dominum Joannem Tschudi III. ũ. h̃r.

Ecclesia in Elkow<sup>2</sup> per dominum Jacobum Hilffi IIII. ũ. h̃r.



Primissaria capellanie trium regum per dominum Bernardum Mays III. *ib.* *h̄r*. — Capellania Beate Marie Virginis in Elgkow per dominum Fridericum Meyer II. *ib.* V. *β.* *h̄r*. — Capellania Sancti Martini vacat. — Capellania Sancte Crucis in Elgkaw per dominum Johannem Klinger II. *ib.* *h̄r*.

Ecclesia Turbental<sup>2</sup> per dominum Joannem Mantz III. *ib.* *h̄r*.

Capellanus (sic) Beate Maria Virginis ibidem per dominum Vlricum Wirtt XXXIII. *β.* *h̄r*. — Capellania omnium sanctorum per dominum Heinricum Frig III. *ib.* *h̄r*. — Capellania Sanctorum Petri et Pauli per medium domini Oswaldi Hagnawer XXXII. *β.* *h̄r*. — Capellania Sancte Margarethe per dominum Johannem Graff II. *ib.* *h̄r*. — Capellania trium regum in Turbental per dominum Johannem Stahel II. *ib.* *h̄r*.

[Pag. 521.]

Ecclesia Wil<sup>1b</sup> per dominum Vlricum Fabri III. *ib.* V. *β.* *h̄r*.

Capellania altaris Corporis Christi ibidem per dominum Leonardum Koler II. *ib.* *h̄r*.

Ecclesia in Zell<sup>2</sup> per dominum Johannem Ganter II. *ib.* *h̄r*.

Ecclesia Elsow<sup>2</sup> I. *ib.* *h̄r*.

Adiutor in Gachnang<sup>1a</sup> VIII. *β.* *h̄r*.

#### Monasteria.

Tennikon<sup>1a</sup> monialium ordinis Cisterciensis allegant exemptionem.

### Anmerkungen.

Decanat (Laudkapitel) Frauenfeld.

(Pag. 519—521 incl.)

1. Im Kanton Thurgau: a) Bezirk Frauenfeld: Frauenfeld (Kantonshauptstadt und Bezirks-Stadt, früher Tochter-Kirche von Erchingen, jetzt Langdorf oder Oberkirch; die St. Michaels-Kaplanei-Pfründe war auf der „Emporkirche“ [superioris ecclesiae] gestiftet), Hüttlingen (Müscheler [Die Gotteshäuser der Schweiz] kennt diese Kirche nicht), Lustorf, Thundorf, Gachnang. b) Bezirk Münchweiler-Sirnach: Wängi oder Wengi, Tänikon, Adorf (dem Prämonstratenser-Stift Rütli im Kanton Zürich, Bezirk Hinweil, Decanat Wehikon, incorporirt), Aawangen, Bichelsee, Schönholzweiler (Weiler oder Wil).

2. Im Kanton Zürich, Bezirk Winterthur: Wiesendangen (nach dieser Pfarrei heißt das Decanat Frauenfeld im Lib. decim. von 1275 Decanat Wiesendangen), Schlatt, Egg, Turbenthal, Zell, Elsau.

#### Klöster.

Im Kanton Thurgau: Bezirk Münchweiler-Sirnach: Tänikon (Cistercienserinnen-Kloster).

[Pag. 522.]

Capitulum Steckborn, monete Constanciensis.

Ecclesia Winfelden<sup>1a</sup> per dominum Pelagium Furst II. *fl.*

Capellania Beate Marie Virginis et Sancti Blasij per dominum Hainricum Spiess I. *fl.*

Dominus Johannes Löpf I. *Ort.*

Ecclesia Wigeltingen<sup>1a</sup> per dominum Jeorium Ber I. *fl.*

Ecclesia Merstetten<sup>1a</sup> I. *ib.* *fl.*

Capellania ibidem per dominum Vlricum Kempter X. *β. fl.*

Ecclesia Luppertswil<sup>1b</sup> per dominum Steffanum (Zuname fehlt)  
I. *ib.* *fl.*

Ecclesia Mülhain<sup>1c</sup> per dominum Johannem Bridler II. *fl.*

Ecclesia Honberg<sup>1c</sup> per dominum Jeorium Keller II. *fl.*

Capellania S. Michaelis ibidem per dominum Steffanum  
Mayer XI. *β. fl.*

Ecclesia Pfin<sup>1c</sup> per dominum Johannem Bamer(?) II. *fl.*

Adiutor ibidem I. *Ort.*

Capellania in Felben<sup>1b</sup> per dominum Vlricum Fünstrig I. *fl.*

Ecclesia in Herdern<sup>1c</sup> per dominum Bartholomeum Brun  
XXIII. *β. fl.*

Ecclesia Hutwill<sup>1c</sup> per dominum Nicolaum (Zuname fehlt)  
XXV. *β. fl.*

[Pag. 523.]

Ecclesia in Vsslingen<sup>1b</sup> per dominum Vlricum (Zuname  
fehlt) I. *ib.* V. *β. fl.*

Ecclesia in Nüfren<sup>1b</sup> per dominum Vlricum Textoris II. *fl.*

Ecclesia in Husen<sup>2</sup> per dominum Benedictum Waibel II. *fl.*

Capellania Sancti Sebastiani per dominum Andream Brünolt I. *fl.*

Ecclesia in Rinow<sup>2</sup> per dominum Hainricum Rotpletz  
XXV. *β. fl.*

Capellania Sancti Blasij XV. *boh.* (= *bohmer*).

Ecclesia in Louffen<sup>2</sup> per dominum Hermannum Stigleder  
III. *fl.*

Capellania Sanctorum Vlrici et Conradi per dominum Allexium Schiterberg I. *fl.*

Ecclesia in Basendingen<sup>1a</sup> per dominum Joannem Boller I. *ib.* *ſ.*

Ecclesia in Diessenhoven<sup>1a</sup> per dominum Hainricum Banwart III. *fl.*

Capellania Beate Marie Virginis per dominum Johannem Ernst XVIII. *β.* *ſ.* — Primissaria ibidem per dominum Sebastianum Wenck XXIII. *β.* *ſ.* — Capellania S. Margarethe per dominum Nicolaum Vögeli I. *ib.* VII. *cr.* (= *crucigeros*). — Capellania S. Anne per dominum Johannem Stôr I. *fl.* — Capellania S. Georii per dominum Dionisium Frick I. *fl.* — Capellania S. Sebastiani per dominum Jacobum Klenger XVIII. *β.* *ſ.* — Adiutor ibidem I. *Ort.*

[Pag. 524.]

Ecclesia in Stamhain<sup>2</sup> per dominum Conradum Sporer camerarium V. *ib.* *h̃r.*

Prepositura in Wagenhusen<sup>1c</sup> per dominum Alberthum prepositum ibidem III. *fl.*

Ecclesia uff Burg<sup>1a</sup> per magistrum Johannem Merikover II. *fl.*

Adiutor ibidem I. *Ort.*

Ecclesia Eschetz<sup>1c</sup> per dominum Johannem Balloüff I. *ib.* *ſ.*

Ecclesia in Mamarach<sup>1c</sup> per dominum Matheum Wiglin decanum II. *fl.*

Ecclesia Steckboren<sup>1c</sup> per dominum Nicolaum Doner I. *ib.* V. *β.*

Capellania Beate Marie Virginis ibidem per dominum Perminium Støb II. *fl.* — Primissaria ibidem Theodericus Husman I. *ib.* *ſ.* — Capellanus capelle ibidem per dominum Albinum Mayer I. *fl.*

Capellanus in Gundoltzhain<sup>1c</sup> parrochie Pfin per dominum Rûdolffum Rienberger I. *fl.*

Ecclesia in Bernang<sup>1c</sup> per dominum Conradum Burgi II. *fl.* III. *β.* *ſ.*

[Pag. 525.]

Ecclesia in Ermatingen<sup>1a</sup> cum capellanijs suis ac capellania in Mannenbach<sup>1a</sup> a suis possessoribus pretundantur exempte.

Sequuntur monasteria et prepositure.

Monasterium in Rinow<sup>1</sup> XXV. fl.

Monasterium carthusiense in Vttingen<sup>2</sup> (Beitrag fehlt).

Monasterium Diessenhoven<sup>2</sup>, monasterium in Paradiso<sup>2</sup>, monasterium in Veldpach<sup>2</sup>, monasterium in Kalchern<sup>2</sup> monialium pretunduntur exempta.

Prepositura in Klingenzell ordinis Sancti Benedicti (Beitrag fehlt).

---

[Pag. 526.]

Notandum, quod intra quatuor capitula predicta perduntur certe ecclesie, que ad nullum capitulum trahuntur, scilicet

Ecclesia Sulgen (Anhang<sup>1a u. b</sup>), filia eius Berg (Anhang<sup>1a u. b</sup>), capellania Burglen (Anhang<sup>1a u. b</sup>) dicuntur spectare ad collegium Episcopaliscele.

Altnow<sup>2a</sup>, Rickembach<sup>2a</sup>, Alterswil<sup>2</sup>, Hugelschhofen<sup>2b</sup>, capellania Bernrain<sup>2a</sup> nil dederunt.

Similiter de monasterijs Crutzlingen<sup>2a</sup>, Munsterlingen<sup>2a</sup> consideretur.

### Anmerkungen.

Decanat (Landkapitel) Steckborn.

(Pag. 522—526 incl.)

1. Im Kanton Thurgau: a) Bezirk Weinfelden: Weinfelden, Wigoldingen, Märstetten, Uffburg (wohl Berg oder Bürglen? Müsseler [a. a. O. S. 49] nennt es Burg [Ganodurum?]). b) Bezirk Frauenfeld: Sipperswil, Felben, Neßlingen, Neuenforn. c) Bezirk Steckborn: Mülheim, Gomburg, Pfin, Wagenhausen (Propstei der Benediktiner-Abtei Allerheiligen zu Schaffhausen, aufgehoben 1529 [Diöc.-Archiv XVI, 270]), Eschenz, Mammern, Steckborn, vielleicht Gündelhart (hier als Filial von Pfin bezeichnet; s. Müsseler a. a. O. S. 57), Berlingen (Bernang [Diöc.-Archiv XXI, 318]), Herbern, Hüttweilen. d) Bezirk Bischofszell: Basadingen, Dieffenhofen, Ermatingen und Mannenbach.

2. Im Kanton Zürich, Bezirk Andelfingen: Hausen bei Ossingen, Rheinau (St. Nikolaus auf dem Berge), Laufen, Stammheim.

### Klöster und Propsteien.

1. Im Kanton Zürich, Bezirk Andelfingen: Rheinau (Benediktiner-Abtei, anfangs der sechziger Jahre des laufenden Jahrhunderts aufgehoben).

2. Im Kanton Thurgau, Bezirk Frauenfeld: Sttingen (Kartäuser-Kloster); Bezirk Bischofszell: Dieffenhofen (St. Katharinen-Thal bei D., Dominikanerinnen-Kloster am Rhein), Paradies bei Schaffhausen (Clarissen-



Kloster); Bezirk Steckborn: Feldbach (Cistercienserinnen-Kloster), Alchra in bei Hüttwilen (Cistercienserinnen-Kloster; diese vier letzten Klöster behaupteten nach der Handschrift die Exemption), Klingenzell bei Mammern (Benediktiner-Propstei der Abtei Stein am Rhein).

### Anhang

zu den Anmerkungen der vier Decanate St. Gallen u. s. w.

Die zu den vier oben verzeichneten vier Decanaten oder Landkapiteln St. Gallen, Wil, Frauenfeld und Steckborn nicht gehörenden, sondern exempten Kirchen gehören zu dem

1. Collegiat-Stift Bischofszell: Im Kanton Thurgau, a) Bezirk Bischofszell: Sulgen, Berg (Filial von Sulgen) und b) Bezirk Weinfelden: Bürglen (Kaplanei).

2. a) Bezirk Kreuzlingen: Altnau (exemt, weil es dem Domkapitel in Konstanz incorporirt war), Rickenbach (Lang-Rickenbach, dergleichen), Altersweilen und Bernrain (Kaplanei), Kreuzlingen (Augustiner-Chorherren-Stift, aufgehoben 1848) und Münsterlingen (Benediktinerinnen-Kloster, aufgehoben 1848). b) Bezirk Weinfelden: Hugelshofen (Filial von Altersweilen).

---

[Pag. 527.]

Capitulum Wetzikon.

Monete Thuricensis.

Ecclesia Cappell<sup>1a</sup> per dominum Vlricum Mayer I. *ib.*  
XI. *β. h̃r*

Ecclesia Eschembach<sup>2a</sup> per fratrem Rüdolffum Schonolt  
conventualem in Ruti II. *ib.* VII. *β. h̃r*

Capellania in Schinenken<sup>2</sup> pe prediete (sic; Sinn unber-  
ständlich) non erecta per dominum Johannem Sicküst I. *ib.* VII. *β. h̃r*

Ecclesia Wald<sup>1b</sup> per dominum Vlricum Hurliman I. *ib.*  
VIII. *β. h̃r*

Capellania Beate Marie Virginis per dominum Johannem  
Schenker III. *ib.* *h.* — Alia cappellania ibidem, que habet ultra  
LXta flor. *Reñen.*, possidetur per Johannitam<sup>1b</sup> et is allegat ex-  
empcionem.

Ecclesia Fischental<sup>1b</sup> (Beitrag fehlt).

Ecclesia Tumroten<sup>1b</sup> (Beitrag fehlt).

Capellania Beate Marie Virginis ibidem per dominum  
Vlricum Bosshart I. *ib.* *h̃r*

Ecclesia Hinwil<sup>1b</sup> per dominum Johannem Rüst II. *ib.* II. *β. h.*

Capellania ibidem I. *ib.* *h.*

Ecclesia Berentschwil<sup>1b</sup> per dominum Benedictum Landen-  
berg III. *ib.* *h.*

Capellania Beate Marie Virginis ibidem per dominum Jeo-  
rium Lecker II. *ib.* *h.*

[Pag. 528.]

Ecclesia Wetzikon<sup>1b</sup> per dominum Jacobum (Zunahme fehlt)  
II. *ib.* *h̃r*

Capellania Beate Marie Virginis I. *ib.* — Capellania in  
Ettenhusen<sup>1b</sup> prope Wetzikon per dominum Johannem Gerolt  
I. *ib.* II. *β. g.*

Capellania Griffense<sup>1c</sup> II. *ib.* VIII. *β.*

Ecclesia Pfeffikon<sup>1a</sup> per magistrum Marcum Tobler IIII. *ib.* *h.*

Capellania Sancti Blasij III. *ib.* *h.* — Capellania Sancti Johannis Baptiste ibidem per dominum Johannem Tobick III. *ib.* *h.* — Capellania Beate Marie Virginis ibidem per dominum Conradum Schellenberg II. *ib.* III. *β.* — Capellania nova Sancti Sebastiani ibidem per dominum Johannem Fürer II. *ib.* II. *β.* *h.*

Ecclesia Russikan<sup>1a</sup> per dominum Joannem Tockemburger V. *ib.* *h.*

Capellania ibidem per dominum Martinum Bischoff XXXII. *β.* *h.*

Ecclesia Wilberg<sup>1a</sup> per dominum Johannem Esslinger II. *ib.* V. *β.* *h.*

Ecclesia Altorff<sup>1a</sup> possidetur per dominum Rüdolffum de Tobell III. *ib.* *h.*

Capellania Sancte Katherine ibidem per dominum Vlricum Zwyer II. *ib.* VI. *β.* *h.*

Ecclesia Wissnang per dominum Johannem Buntz camerarium capituli II. *ib.* V. *β.* *h.*

[Pag. 529.]

Ecclesia Yllnow<sup>1a</sup> per dominum Johannem Seebach III. *ib.* *h.*

Capellania in Kyburg<sup>1a</sup> parrochie Yllnow per dominum Jacobum Yssinger III. *ib.* *h.* — Adiutor ibidem scilicet in Ilnow dominus Jacobus de Will X. *β.* *h.*

Ecclesia Lindow<sup>1a</sup> per dominum Jacobum Stöber I. *ib.* II. *β.* *h.*

Ecclesia Wangen<sup>1c</sup> per dominum Heinricum Stapfer ordinis Johannitarum, nil dedit allegans crucem et tamen reperitur in antiquissimis taxata ad unum florenum.

Ecclesia Diebendorff<sup>1c</sup> per dominum Rüdolffum Zinck III. *ib.* *h.*

Ecclesia in Schwartzembach<sup>1c</sup> per dominum Andream Muller II. *ib.* *h.*

Ecclesia Vstre<sup>1c</sup> per magistrum Johannem Oblin III. *ib.* *h.*

Capellania Sancti Petri ibidem per dominum Fridericum Moser III. *ib.* II. *β.* — Capellania Beate Marie Virginis ibidem per dominum Sebastianum Moser II. *ib.* *h.* — Capellania Sancte Trinitatis ibidem per dominum Steffanum Mayer II. *ib.* — Capellania Sancte Verene per dominum Conradum Grüter II. *ib.* — Capellania confraternitatis Sancti Sebastiani ibidem per dominum Heinricum Rûland II. *ib.* *h.* — Dominus Johannes Dahinden adiutor in Vstre X. *β.* *h.*

Ecclesia Mûry<sup>1c</sup> per dominum Hainricum Schram III. *ib.* *h.*

[Pag. 530.]

Ecclesia Egk<sup>1°</sup> per dominum Sebastianum N. Johannitam II. *ib.* VIII. *β.*

Capellania ibidem per dominum Leonardum (Zuname fehlt) I. *ib.* *h.*

Ecclesia Gossow<sup>1b</sup> per magistrum Heinricum Múrer III. *ib.* XII. *β.*

Capellania Beate Marie Virginis per dominum Gôtfridum Hofer XXXV. *β. h.*

Ecclesia Seeguken<sup>1b</sup> providetur per conventualem monasterij Rûti amovibilem sine inducijs, II. *ib.* *h.*

Ecclesia Bubikon<sup>1b</sup> parrochialis una cum tota domo regitur per Johannitas, nil reperiuntur dedisse.

Ecclesia Winterberg<sup>1d</sup> (Name des Besitzers und Beitrag fehlen).

[Pag. 531.]

XVI. Batz I. Gulden Zurich, XII. Die Pfennig IIIII. Gulden facit V. Gulden Münz. Racio est monete et ex eo oritur defectus, ubi quis habuit antiquitus II. *ib.*, iam solvuntur II. *ib.* et denique deficit.

[Pag. 532 unbeschrieben.]

[Pag. 533—537.]

### Capitulum Wetzicon.

(Das Gleiche wie das Vorhergehende mit folgenden Abänderungen:)

Ecclesia Estenbach.

Capellania in Schmeriken.

Alia capellania in Wald ... possidetur per dominum Vlricum Guller Johannitam ... dedit iam I. *flor.*

Ecclesia Fischental per dominum Johannem Grund conventualem in Ruti ad dictam ecclesiam investitum possidetur, qui pretendit subiacere subsidio abbatis, sed in antiquissimis registris reperio taxatum ad I. *ib.* VII. *β. h.*

Ecclesia Tûnnroten<sup>1b</sup> possidetur per fratrem Johannem Bosshart de monasterio Ruti investitum, vlt subiacere subsidio abbatis.

Ecclesia Huniwil. Ecclesia Berenschwil. Capellania in Griffense (am Rande steht restat). Ecclesia Pfeffikon (am Rande steht decani, nil dat).



Ecclesia Altdorff possidetur per dominum Rudolfum de Tobel, antiquitus taxata fuit ad III. *lib.*, sed iam aucta est valde in redditibus ergo latius taxanda, III. *lib.*

Ecclesia Dulendorff. Ecclesia Schwerczenbach. Ecclesia Vstre (am Rande steht camerarius, nil dedit). Dominus Johannes Dahinder adiutor.

Ecclesia Egk . . . et ista ecclesia noviter videlicet primum ante X. annos vel circa venit ad domum in Kussnach, ideo dimissa est sub taxa.

Ecclesia Segreben.

Summa summarum LXXXIII. *lib.* VIII. *β.*

Monasteria et domus capituli Wetzikon.

Monasterium Rūti<sup>1</sup> (Nachtrag <sup>1a</sup>) abbacia etc. XV. *fl.*

Prepositura et domus im Gfenn (N. <sup>1b</sup>) (am Rande steht: *r.* [= restat]).

Domus Johannitarum in Bubikon (N. <sup>1</sup>) (*r.*).

Domus sororum in Vernwald<sup>2</sup> (*r.*).

### Anmerkungen.

#### Decanat Wetzikon.

(Pag. 527—530 incl. und pag. 533—537 incl.)

1. Im Kanton Zürich: a) Bezirk Affoltern: Kappel. b) Bezirk Hinweil: Wald, Fischenthal (beide dem Prämonstratenser-Kloster Rūti incorporirt), Dürnden, Hinweil, Bäretswil, Wetzikon, Ettenhausen (Filial von Wetzikon), Gossau, Seegraben (hier im Text fehlerhaft Seegruen geschrieben, dem Prämonstratenser-Kloster Rūti incorporirt), Bubikon (der dortigen Johanniter-Commende incorporirt). c) Bezirk Uster: Greifensee, Wangen (wie Bubikon), Dubendorf, Schwerzenbach, Uster, Maur, Egg (der Johanniter-Commende Rüßnacht incorporirt). d) Bezirk Pfäffikon: Pfäffikon, Ruffikon, Altorf oder Fehraltorf, Illnau, Ryburg (Filial von Illnau), Lindau, Winterberg (dem Frauenkloster Töß im Kanton Thurgau incorporirt).

2. Im Kanton St. Gallen: Bezirk See: Eschenbach (dem Prämonstratenser-Kloster Rūti incorporirt), Schmerikon.

#### Klöster und Häuser des Decanates Wetzikon.

1. Im Kanton Zürich: Rūti (Prämonstratenser-Abtei), Gfenn bei Greifensee (Sazariter-Haus) und Bubikon (Johanniter-Haus).

2. Berenwald (Franziskanerinnen-Kloster der dritten Regel, nach dem IV. Register).

[Pag. 538.]

Capitulum Winthertŭr,  
monete Thuricensis.

Ecclesia in Winthertŭr<sup>1a</sup> VIII. *lŭb.*

Adiutor suus ad preces eiusdem nil dedit.

Ecclesia in monte sancto<sup>a</sup> prope Winthertŭr IIII. *lŭb.* V.  $\beta$ .  
IIII. *h.*

Capellania Sancti Jacobi ibidem II. *lŭb.* II.  $\beta$ . — Capellania  
Sancte Katherine III. *lŭb.* — Capellania Beate Marie Virginis  
ibidem II. *lŭb.* VI.  $\beta$ . — Capellania prima Sancti Martini ibidem  
II. *lŭb.* — Capellania secunda Sancti Martini ibidem II. *lŭb.*

Ecclesia in Oberwintertŭr<sup>a</sup> VI. *lŭb.* VI.  $\beta$ .

Adiutor ibidem pauper V.  $\beta$ . — Capellania Sancti Gebhardi  
ibidem II. *lŭb.* — Capellania Beate Marie Virginis ibidem II. *lŭb.*  
VI.  $\beta$ .

Ecclesia Schlauch superior<sup>b</sup> II. *lŭb.* V.  $\beta$ .

Ecclesia Henkhart<sup>b</sup> I. *lŭb.* X.  $\beta$ .

Ecclesia Bŭch<sup>b</sup> III. *lŭb.* VII.  $\beta$ .

Ecclesia Andelfingen<sup>b</sup> VI. *lŭb.*

Capellania Beate Marie Virginis ibidem II. *lŭb.* —

Adiutor in Andelfingen X.  $\beta$ . *h.*

[Pag. 539.]

Ecclesia Nestembach<sup>a</sup> (sic) IIII. *lŭb.*

Capellania ibidem I. *lŭb.* VIII.  $\beta$ .

Ecclesia Tinhart<sup>a</sup> IIII. *lŭb.*

Capellania in Atlikon<sup>a</sup> I. *lŭb.*

Ecclesia Rikenbach<sup>a</sup> IIII. *lŭb.*

Ecclesia Lufingen<sup>c</sup> I. *lŭb.* III.  $\beta$ .

Ecclesia Britten<sup>a</sup> III. *lŭb.* (Um Rande steht dedit II. *lŭb.*)

Ecclesia Inberg<sup>b</sup> (est d. Rolandi Gŏldilin et nil dedit in  
toto) V. *lŭb.* V.  $\beta$ . *h.*

Ecclesia Tettlikon<sup>a</sup> II. *lŭb.* VIII.  $\beta$ . *h.*

Ecclesia Rorbass<sup>c</sup> III. *lŭb.* III.  $\beta$ .

Ecclesia Embrach<sup>c</sup> III. *lib.* I.  $\beta$ .

Ecclesia Wilflingen<sup>a</sup> IIII. *lib.*

Ecclesia Flauch inferior<sup>b</sup> I. *lib.* XVI.  $\beta$ .

Ecclesia Soczach<sup>a</sup> V. *lib.* X.  $\beta$ .

Ecclesia Felthain<sup>a</sup> III. *lib.* III.  $\beta$ .

Ecclesia Pfrungen<sup>a</sup> III. *lib.* V.  $\beta$ .

XX. *lib.* IIIII.  $\beta$ .

73. (13.) *lib.* II.  $\beta$ . *h.* devalcatis restancijs et  
subsidijs domini decani et camerarij.

[Pag. 540.]

#### Capellani in Wintertur<sup>a</sup>.

Capellania S. Anthonij III. *lib.* *h.* — Capellania S. Spiritus  
hospitalis I. *lib.* XVII.  $\beta$ . — Capellania S. Katherine II. *lib.* VII.  $\beta$ .  
— Capellania S. Johannis baptiste II. *lib.* — Capellania S. Johannis  
ewangeliste III. *lib.* — Capellania Sancti Nicolai III. *lib.* — Capel-  
lania Beate Marie Virginis III. *lib.* I.  $\beta$ . — Capellania S. Anne  
II. *lib.* IIII.  $\beta$ . — Capellania omnium sanctorum II. *lib.* — Capel-  
lania trium magorum maior II. *lib.* VI.  $\beta$ . — Capellania trium  
magorum minor II. *lib.* II.  $\beta$ . — Capellania S. Petri et Pauli  
IIII. *lib.* XVII.  $\beta$ . — Capellania confratrum S. Sebastiani non  
erecta II. *lib.*

[Pag. 541.]

#### Monasteria, collegia et domus in capitulo Wintertur.

Monasterium Töss<sup>a</sup> (Beitrag fehlt).

Domus congregacionis sororum in Wintertur<sup>a</sup> 1 *fl.*

Domus in Berember(g)<sup>a</sup> (Beitrag fehlt).

Collegium Imbriacense<sup>c</sup> XV. *fl.*

Summa tocius capituli cum collegio et domo predictis XVI. *fl.*

CXXVIII. *lib.* XVII.  $\beta$ . IIII. *h.*

## A n m e r k u n g e n.

Decanat (Landkapitel) Winterthur.

(Pag. 538—540 incl.)

Kanton Zürich: a) Bezirk Winterthur: (Ober= [Mutter] und Nieder= [Tochter]) Winterthur\*, Heiligenberg, Neftenbach, Dinhard (daher der Name des Decanats im Liber decim. [Diöc.-Archiv I, 217]), Altikon (früher Filial von Dinhard [Müscher a. a. O. S. 254 f.]), Rickenbach, Brütten, Wülflingen, Seuzach, Beltheim, Pfungen. b) Bezirk Andelfingen: Ober=Flaach (im Reg. IV. heißt es: „Flaach superior“), Henggart, Buch am Irchel, Andelfingen, Berg am Irchel, Nieder-Flaach. c) Bezirk Bülach: Dufingen, Norbas, Embrach. d) Bezirk Dielsdorf: Dällikon.

Klöster, Stifte und Häuser im Landkapitel Winterthur.

Kanton Zürich: a) Bezirk Winterthur: Löß (bis 1247 Augustinerinnen-, seit 1252 Dominikanerinnen-Kloster), Winterthur (Sammlung von Augustinerinnen, seit 1311 Dominikanerinnen), Beerenberg (regulirtes Chorherrenstift vom Orden des hl. Augustinus in der Pfarrei Wülflingen, 1374). b) Bezirk Bülach: Embrach (weltliches Chorherrenstift St. Peter und St. Paul, 1525 aufgehoben. Ueber seine Entstehungsgeschichte s. Müscher a. a. O. S. 265).

---

\* Die pag. 540 aufgeführten dreizehn Kaplanei=Pfründen gehören zu der Kirche in Nieder=Winterthur.



[Pag. 541.]

Capitulum Regensperg.  
Monete Thuricensis.

Ecclesia Rumlang<sup>1a</sup> III. *lib.* V.  $\beta$ .

Ecclesia in Búlach<sup>1b</sup> VIII. *lib.*

Capellania prima ibidem III. *lib.* II.  $\beta$ . — Capellania secunda ibidem III. *lib.* II.  $\beta$ . — Capellania tertia ibidem III. *lib.* II.  $\beta$ . — Capellania quarta Beate Marie Virginis III. *lib.* — Capellania quinta Sancti Anthonij ibidem III. *lib.* —

[Pag. 542.]

Capellania S. Nicolai ibidem II. *lib.* V.  $\beta$ .

Ecclesia in Dielstorff alias Regenspurg<sup>1a</sup> III. *lib.* III.  $\beta$ .

Capellania S. Anthoni(j) in Regenspurg<sup>1a</sup> II. *lib.* VI.  $\beta$ .

Ecclesia Niderhasle<sup>1a</sup> annexa ecclesie in Hôick<sup>1c</sup> (sic)  
I. *lib.* VII.  $\beta$ .

Ecclesia Regenstorff<sup>1a</sup> III. *lib.* VIII.  $\beta$ .

Ecclesia in Buchs<sup>1a</sup> II. *lib.* VII.  $\beta$ .

Ecclesia in Wenigen<sup>1a</sup> III. *lib.* VI.  $\beta$ .

Capellania Beate Marie Virginis ibidem II. *lib.* V.  $\beta$ .

Ecclesia in Winigen<sup>1a</sup> III. *lib.* I.  $\beta$ .

Ecclesia Steinmur<sup>1a</sup> III. *lib.*

Ecclesia in Bebikon<sup>2a</sup> XIII.  $\beta$ .

Ecclesia in Kilchdorff<sup>2b</sup> III. *lib.*

Ecclesia Wirckenloss<sup>2b</sup> III. *lib.* III.  $\beta$ .

Ecclesia Wettingen<sup>2b</sup> III. *lib.*

Ecclesia Cloten<sup>1b</sup> III. *lib.* XV.  $\beta$ .

Adiutor ibidem X.  $\beta$ .

[Pag. 543.]

Ecclesia Schnesang<sup>2a</sup> III. *lib.* XII.  $\beta$ .

Ecclesia Honke<sup>1c</sup> III. *lib.* XV.  $\beta$ .

Habet adiutorem, pro quo dedit X.  $\beta$ . *h*.

Ecclesia Lengnow<sup>2a</sup> II. *lib.* VI.  $\beta$ .

Ecclesia Tollikon<sup>1a</sup> III. *lib.*

Capellania in Far<sup>2b</sup> II. *lib.*

Capellania in Oberglat<sup>1a</sup> nondum erectum (l. erecta) taxam ad futurum pro III. *lib.*, sed iam recepi I. *lib.* XII. *β.* (Am Rande steht: I. *lib.* VII. *β.*)

XXXV. *lib.* XXIII. *β.* *h.*

Monasteria et prepositure, collegia et ecclesie  
sub capitulo Reganspurg, que nil solverunt.

Monasterium Maristelle alias Wettingen<sup>1a</sup> (Beitrag fehlt).

Monasterium monialium (in) Far<sup>1a</sup> ordinis . . . (der Name des Ordens und der Beitrag fehlt).

Prepositus in Sion<sup>1b</sup> reperitur in taxa III. *fl.*, sed nil wlt dare.

Prepositus in Wisslika<sup>1c</sup> nil.

Ecclesia . . . (Name fehlt hier und bei den folgenden vier) II. *fl.*; ecclesia XII. *β.*; capellania I. *fl.*; primissa II. *lib.*; capellania Beate Marie Virginis I. *lib.* XII. *β.* Dicunt pertinere ad collegium Zurzach<sup>1c</sup>.

[Pag. 544.]

Similiter adiciantur quedam alie ecclesie vicine spectent (sic) sicut sunt Kaiserstul (Nachträge), Eglisow.

Summa capituli predicti taxatorum computatorum et non causa putatorum LXXXV. *lib.* XVI. *β.* *h.* Thurën. VI. *fl.*

### Anmerkungen.

Decanat (Landkapitel) Regensberg.

(Pag. 541—544 incl.)

1. Im Kanton Zürich: a) Bezirk Dielsdorf: Rümliang, Dielsdorf, auch Regensberg (nach Müscheler [a. a. O. S. 564] wohnten die Pfarrer von D. in R. bis 1654), Regensberg, Niederhasle (Filial von Hönegg [Müscheler a. a. O. S. 569]), Regensdorf, Buchs, Nieder-Wenningen, Ober-Wenningen, Steinmaur, Dällikon, Oberglatt. b) Bezirk Bülach: Bülach, Kloten (daher führt das Decanat den Namen im Liber decim.). c) Bezirk Zürich: Hönegg.

2. Im Kanton Aargau: a) Bezirk Surzach: Böbikon, Schneifingen, Lengnau. b) Bezirk Baden: Kirchdorf, Würenlos, Wettingen, Fahr.

Klöster, Propsteien, Stifte und Kirchen im Landkapitel Regensberg, welche nichts bezahlt haben (exemt).

1. Kanton Aargau: a) Bezirk Baden: Nieder-Wettingen (Cistercienser-Abtei; nach der Aufhebung, 1848, wanderten der Abt und Convent in das

verlassene ehemalige Benediktiner-Kloster Mehrerau bei Bregenz am Bodensee aus, wo sie jetzt noch ihre Heimstätte haben), Fahr (Benediktinerinnen-Kloster, steht jetzt noch unter der Paternität des Fürstbistums des Benediktiner-Stiftes Einsiedeln). b) Bezirk Muri: Sion (Wilhelmiten-Kloster, gegründet vom Freien Walter von Klingen und seiner Frau Sophie 1269, 1725 dem Benediktiner-Stift St. Blasien einverleibt und 1810 aufgehoben oder säcularisirt). c) Bezirk Surzach: Wislikofen (Benediktiner-Propstei der Benediktiner-Abtei St. Blasien), Surzach (regulirtes Chorherren-Stift, 881 kleine Benediktiner-Abtei, 888 nach dem Willen des † Kaisers Karl des Dicke dem Kloster Reichenau einverleibt, im Jahr 1279 von Bischof Rudolf II. von Konstanz in ein Chorherren-Stift verwandelt) \*.

### Nachträge.

Decanat Neukirch (jetzt Klettgau).

Kanton Zürich (Bezirk?): Kaiserstuhl, Eggenwil (Kaiserstuhl, Tochterkirche von Hohentengen in Baden, Amt Jestetten; s. unter Decanat Neukirch).

---

\* Die hier unbenannten zum Stifte Surzach gehörenden Kirchen und Kaplaneien sind im folgenden Register genannt, als: Klingnau, Baldingen (Kanton Aargau, Bezirk Surzach) und die drei Kaplaneien zum hl. Nikolaus, Frühmesse und zu U. L. Frau zu Klingnau.

---

[Pag. 544.]

Capitulum Thuricense.

Ecclesia Baden<sup>1</sup> VIII. *lib.* II. *β*.

Premissaria ibidem II. *lib.* XI. *β*. (am Rande steht exempt. restat). — Capellania trium magorum III. *lib.* III. *β*. — Capellania in capella trium regum Sancte Crucis III. *lib.* I. *β*. — Capellania S. Petri et Pauli III. *lib.* h. (am Rande restat et dabit). — Capellania S. Margrete III. *lib.* III. *β*. (am Rande restat et tenetur, licet dicat se nondum percepisse fructus pretendens se non teneri). — Capellania S. Katherine III. *lib.* — Capellania S. Mauricij III. *lib.* III. *β*. (am Rande pretendit se exemptum). — Capellania hospitalis III. *lib.* VII. *β*. (am Rande pretendit se exempt.). — Capellania nov<sup>m</sup> (sic)? (am Rande illi quatuor pretendunt se exemptos et fuisse semper exemptos). —

[Pag. 545.]

Capellania S. Crucis in ecclesia parrochie in Baden III. *lib.* — Doctoris Georgij Bind ordinata ad omnia altaria, dominus Joannes Falck III. *lib.* (am Rande restat). — Capellania dicti Trucksess I. *lib.* XVII. *β*. — Hospitale in Baden rector ecclesiarum V. *fl*. (am Rande restat).

Ecclesie extra Baden.

Ecclesia Gebisdorff<sup>1</sup> II. *lib.* VIII. *β*.

Ecclesia Rondorff<sup>1</sup> III. *lib.*

Ecclesia Vislispach<sup>1</sup> II. *lib.* V. *β*.

Ecclesia Sumsdorff<sup>1</sup> (darüber steht Birmistorff) II. *lib.* VIII. *β*.

Ecclesia Dietikon<sup>2a</sup> VI. *lib.*

Summa V. *fl*. LV. *lib.*

[Pag. 546.]

Thuregen<sup>2a</sup>.

Ecclesia S. Petri deposuit et dedit V. *lib.* XV. *β*. (dedit V. *lib.* et ita reperitur in antiquis registris).



Capellania S. Katherine III. *lib.* III. *β.* *♂* (deposuit per iuramentum et dedit II. *lib.* III. *β.*). — Capellania Beate Marie Virginis III. *lib.* VIII. *β.* (am Rande restat et dabit). — Capellania S. Martini III. *lib.* II. *β.* (dedit I. *fl.* in auro, I. *lib.* II. *β.* restat). — Capellania S. Georgij II. *lib.* III. *β.* — Capellania S. Sebastiani II. *lib.* VI. *β.* (deposuit et dedit I. *lib.* II. *β.* dicens id ipsum non habere). — Premissaria II. *lib.* XIII. *β.* (durchstrichen im Codex). — Capellania in Altstetten<sup>2a</sup> II. *lib.* (am Rande restat).

Extra Thuregum ab utraque loci.

Ecclesia in Kirchberg<sup>2b</sup> II. *lib.* XIII. *β.*

Capellania ibidem Beate Marie Virginis II. *lib.* XII. *β.* (am Rande restat XII. *β.*). — Capellania S. Bricij I. *lib.* XVII. *β.* (am Rande restat). — Capellania S. Johannis I. *lib.* XVIII. *β.* (am Rande restat).

[Pag. 547.]

Ecclesia in Talwil<sup>2b</sup> III. *lib.* V. *β.* (am Rande r. = restat).

Capellania ibidem I. *lib.* (am Rande r.).

Ecclesia in Horgen<sup>2b</sup> II. *lib.* VII. *β.* (Johannitarum est de ordine neque dat II. *β.* neque wlt dare bannales neque subsidium.)

Capellania S. Theodorij I. *lib.* X. *β.* (restat et est secularis non de ordine Johannitarum, nil dans prediacte domui wlt se defendere . . .).

Ecclesia Richtischwil<sup>2b</sup> III. *lib.* (Johannitarum de ordine neque solvit tres.)

Capellania S. Urbani III. *lib.* (de ordine Johannitarum nil dans).

Wedischwil<sup>2b</sup> decanus III. *lib.* (secularis presbiter est et sibi inhibitum per commendatorem [in] Wedischwil, ne quid det asserens se eundem defensurum).

Capellania ibidem II. *lib.* (est capellanus ordinis penituit eum dedisse tantum, quia dominus ingratus fuit, dedit solum XI. *bazen*).

Summa LI. *lib.* VII. *β.* *h.* I. *h.*

Ecclesia Kussnach<sup>2c</sup> ad domum Johannitarum nil.

Ecclesia Meilan<sup>2c</sup> III. *lib.*

Capellania Beate Marie Virginis ibidem II. *lib.* V. *β.* — Capellania S. Crucis non dum erecta I. *lib.* X. *β.* (restat X. *β.*).

Ecclesia Menidorff<sup>2c</sup> III. *lib.* (dedit solum III. *lib.*, restat X. *β.*, dicitur per alber [?]).

[Pag. 548.]

Ecclesia Stefen<sup>2°</sup> II. *lib.* (ille fuit pedellus missus ad capitulum hincinde pro imbursandis pretendens sibi dimittendum [?] ratione laborum [am Rande restat]).

Capellania Vrikon<sup>2°</sup> filia ad Meilan XII. *β.* (nunquam fuit beneficium neque unquam aliquid datum).

### Rapperschwil<sup>3a</sup>.

Ecclesia Rapperschwil III. *lib.* V. *β.* (camerarius).

Primissaria ibidem III. *lib.* VIII. *β.* — Capellania medie misse II. *lib.* — Capellania S. Laurencij II. *lib.* VIII. *β.* — Capellania S. Katherine III. *lib.* VI. *β.* — Capellania omnium sanctorum V. *lib.* — Capellania S. Sebastiani II. *lib.* — Capellania hospitalis III. *lib.*

### Ultra.

Ecclesia Busskirch<sup>3a</sup> II. *lib.* VIII. *β.*

Vtznach<sup>3a</sup> domus S. Anthonij pro ecclesia VIII. *lib.*

Primissa per induciones II. *lib.* — Capellania S. Crucis per induciones III. *lib.* VI. *β.* —

[Pag. 549.]

Capellania S. Michaelis III. *lib.*

Ecclesia Oberkirch<sup>3b</sup> V. *lib.* XVI. *β.* (am Rande decanus nil).

Capellania ibidem II. *lib.*

Dominus Johannes Aichholcz non prebendatus presbiter X. *β.* (am Rande: restat).

Ecclesia Frienbach<sup>4a</sup> VI. *lib.* III. *β.* *h.*

Ecclesia Vffnow<sup>4a</sup> II. *lib.* XIII. *β.*

Capellania S. Theodorij ibidem in Frienbach III. *lib.* XVIII. *h.*

Ecclesia veteris ville alias Lachen<sup>4b</sup> III. *lib.* (restat et nil dedit ipse dicens se non debere ex eo, quia eorum fuit collector et dicit absolutum pretendens sibi dimitti).

Capellania S. Katherine ibidem II. *lib.* — Capellania S. Georgij III. *lib.* (deposuit per iuramentum et solvit II. *lib.*). — Capellania S. Crucis III. *lib.* (deposuit et solvit solum II. *lib.*).

Ecclesia Wangen<sup>4b</sup> II. *lib.* V. *β.* (deposuit et solvit solum XXXV. *β.*).

Capellania ibidem S. Wandelini II. *lib.* V.  $\beta$ . (dedit et deposuit solum II. *lib.*).

Ecclesia Galgenen<sup>4b</sup> III. *lib.* (allegat se eiam gravatum, licet solverit pretendens se gravatum, licet causam dixerit).

Capellania ibidem Sancti Jodoci II. *lib.* I.  $\beta$ .

Ecclesia in Tuggen<sup>4b</sup> III. *lib.* XII.  $\beta$ .

[Pag. 550.]

Capellania S. Katherine II. *lib.* — Capellania ibidem S. Victoris II. *lib.* VI.  $\beta$ .

Capellania in Riecherburg<sup>4b</sup> II. *lib.*

Ecclesia Wege<sup>4b</sup> II. *lib.*

Ecclesia Nûlen<sup>4b</sup> II. *lib.* (dedit XXXII.  $\beta$ ., licet illos non habeat, ergo gravata).

Summa LIII. *lib.* XIII.  $\beta$ . *h.*

#### Glaris.

Ecclesia Sernafftal<sup>5</sup> III. *lib.* VII.  $\beta$ . (am Rande restat).

Capellania ibidem II. *lib.* (am Rande restat).

Ecclesia Lintal<sup>5</sup> III. *lib.* VIII.  $\beta$ . (dedit solum III. *lib.*, quia habet non ultra in corpore).

Ecclesia Betschwanden<sup>5</sup> II. *lib.* V.  $\beta$ . (subtraxit V.  $\beta$ ., quia solum habet XXXX. *lib.*).

Ecclesia Schwanden<sup>5</sup> III. *lib.*

Capellania ibidem II. *lib.* V.  $\beta$ . (dedit solum II. *lib.*).

Glaris<sup>5</sup> VII. *lib.* VIII.  $\beta$ . (dedit solum V. *lib.*, deposuit per juramentum in anniversarijs et alijs).

Capellania Beate Marie Virginis III. *lib.* (am Rande restat). —

Capellania S. Fridolini III. *lib.* — Capellania uff Burg<sup>5</sup> II. *lib.* III.  $\beta$ .

[Pag. 551.]

Capellania in Nottstall<sup>5</sup> (Beitrag fehlt).

Ecclesia Mollss<sup>5</sup> III. *lib.*

Capellania in der Rüfi<sup>5</sup> II. *lib.* III.  $\beta$ .

Capellania in Nefels<sup>5</sup> II. *lib.* III.  $\beta$ .

Summa totalis XXXVIII. *lib.* XIII.  $\beta$ . *h.*

Summa totalis CCCV. *lib.* XVIII.  $\beta$ . I. *h.* V. *fl.* et LVI. *lib.* V. *gl.*  
cum certis  $\beta$ .

Monasteria, collegia, cenobia et domus capituli  
Thuricensis.

Monasterium Wrmspach<sup>1</sup> nil.

Domus Johannitarum in Wedischwil<sup>2b</sup> nil.

Domus Johannitarum in Kussnach<sup>2c</sup> nil.

Abbatia Thuricensis<sup>2a</sup> cum canonicis et cappellanis XXIII. fl.

Prepositura Sanctorum Felicis et Regule ibidem<sup>2a</sup> LX. fl.  
(Nota de capellanis, quos non invenio taxatos, modo computavi in  
predicta summa.)

[Pag. 552.]

Priorissa et conventus S. Verene<sup>2a</sup> II. fl.

Prepositus et conventus montis Thuricensis<sup>2a</sup> II. fl.

Monasterium Selnow<sup>2a</sup> nil.

Monasterium in Otenbach<sup>2d</sup> nil.

Ecclesia Bollingen<sup>3a</sup> ultra Rapperschwil . . .

Nova institutio ecclesie uff Moss<sup>6</sup> reperitur taxatum (sic,  
l. taxata) ad III. lib., nil dedit.

### Anmerkungen.

Decanat (Landkapitel) Zürich.

(Pag. 544—552 incl.)

1. Im Kanton Aargau: Bezirk Baden: Baden, Gebensdorf (auch Gebisdorf), Rohrdorf, Fislisbach, Birmensdorf.

2. Im Kanton Zürich: a) Bezirk Zürich: Dietikon, Zürich (St. Peter), Altstetten (Filial von Zürich [St. Peter]). b) Bezirk Horgen: Kilchberg, Thalweil, Horgen (die Kaplanei St. Theodor ist wohl die Trübmesse), Richtersweil, Wädenschweil (Wädischwil). c) Bezirk Meilen: Küssnacht (der Johanniter-Commende daselbst incorporirt [Müscher a. a. O. S. 386 f.]), Meilen, Männedorf, Stefa, Uetikon oder Uitikon (Filial von Meilen).

3. Im Kanton St. Gallen: a) Bezirk See: Rapperswil, Bußfisch (dabei und bei folgenden heißt es im IV. Reg. subsid. von 1508: „Ultralacum Thuricensem“), Uznach (die Kirche ist dem St. Antoniten-Haus daselbst einverleibt), Bollingen (ohne Beitrag). b) Bezirk Gaster: Oberfisch (jetzt Kaltbrunn).

4. Im Kanton Schwyz: a) Bezirk Höfe: Freienbach (bei Müscher a. a. O. S. 510 heißt der Patron der Kaplanei-Pfründe St. Theodul), Ufennau (Ufenau). b) Bezirk March: Mtenndorf, auch Alt-Rapperfchwil und Sachen, Wangen, Galgenen, Tuggen, Reichenburg, Wäggithal (Müscher [a. a. O. S. 513 f.] führt zwei Tochterkirchen an: Hinter-Wäggithal und Vorder-Wäggithal als getrennte Filiale von Hinter-Wäggithal), Ruolen.



5. Im Kanton Glarus: Sernsthal, Vinthai, Betschwanden, Schwändi (bei Nüscher a. a. O. S. 535 heißt es Schwanden [Swando 1240]), Glarus (Hauptort des Kantons), Uff Burg (Nüscher führt es nicht an), Retstal, Mollis, Rüti („Rüf“ wohl Schreibfehler in der Handschrift), Näfels.

6. „Ecclesia uff Moss“ (Nüscher unbekannt).

#### Klöster, Stifte, Sammlungen und Häuser im Landkapitel (Decanat) Zürich.

1. Im Kanton St. Gallen: Bezirk See: Wurmspach (Cistercienserinnen-Abtei, exemt; die Abtissin und der Convent des Klosters Marienberg in der Pfarrei Rikberg am Zürichsee 1259 hierher versetzt und besteht noch).

2. Im Kanton Zürich: a) Bezirk Zürich: Zürich (weltliches Chorherren-Stift St. Felix und St. Regula [Großmünster] und Abtei des Frauen-Münsters St. Felix und St. Regula, Dominikanerinnen-Kloster St. Verena, früher Schwestern-Klaufe in der Brunnengasse zu Konstanz [Nüscher a. a. O. S. 459]), Zürichberg (regulirtes Chorherren-Stift Augustiner-Ordens), Seldenau (Cistercienserinnen-Kloster, exemt). b) Bezirk Horgen: Wädenschweil (Johanniter-Haus, exemt). c) Bezirk Meilen: Johanniter-Haus Rüßnach oder Rüßnacht, exemt). d) Bezirk Affoltern: Ottenbach oder Detenbach (Dominikanerinnen-Kloster, exemt).

[Pag. 553.]

Capitulum Bremgarten.

Ecclesia Bremgarten<sup>1a</sup> VI. *l̃b. h.*

Premissaria ibidem II. *l̃b. h.* — Capellania Beate Marie Virginis III. *l̃b. h.* — Capellania S. Michaelis III. *l̃b. III. β.* — Capellania S. Anthonij et Fridal(i)ni (sic) II. *l̃b.* — Capellania trium regum III. *l̃b. III. β.* — Capellania omnium sanctorum I. *l̃b. h.* —

[Pag. 554.]

Capellania Beate Marie Virginis IIII. *l̃b.* — Capellania eiusdem Beate Marie II. *l̃b.* — Capellania hospitalis in Bremgarten II. *l̃b. V. β.* — Adiutor dominorum ibidem ad preces domini camerarij V. *β.* — Hospitale ibidem ratione ecclesiarum III. *l̃b.* —

Ecclesia Zuffikon<sup>1a</sup> III. *l̃b. h.*

Ecclesia Zug<sup>2</sup> VI. *l̃b. h.*

Premissaria ibidem II. *l̃b.* — Capellania Beate Marie Virginis II. *l̃b. V. β.* — Capellania S. Crucis Bremgarten II. *l̃b.* — Capella S. Oswaldi II. *l̃b.* — Adiutor in Zug X. *β.* — Capellania in Walwil<sup>2</sup> sub Zug II. *l̃b.*

Ecclesia in Egge<sup>2</sup> II. *l̃b.*

Capellania in Wilä<sup>(e)</sup>gre<sup>2</sup> II. *l̃b.* — Premissaria in Egge II. *l̃b. V. β.*

[Pag. 555.]

Ecclesia Nunhein<sup>2</sup> II. *l̃b.*

Ecclesia Borr<sup>2</sup> IIII. *l̃b.*

Duo adiutores in Bar I. *l̃b.* — Premissaria ibidem II. *l̃b.*

Ecclesia sive capella in Husen<sup>2</sup> I. *l̃b.*

Ecclesia Menczingen<sup>2</sup> II. *l̃b.*

Capellanus ibidem II. *l̃b.*

Ecclesia Kam<sup>2</sup> IIII. *l̃b.*

Capellania S. Andre II. *l̃b.* — Capellania in Maiercapell<sup>2</sup> II. *l̃b.* — Adiutor ibidem V. *β.* — Capella S. Wolfgangi IIII. *l̃b.*

Ecclesia Cronaw<sup>3a</sup> II. *l̃b. III. β.*

Ecclesia Rifferschwil<sup>3a</sup> II. *l̃b. III. β.*

Ecclesia Eggenwil<sup>1a</sup> II. *lib.*

Ecclesia Oberwil<sup>1a</sup> II. *lib.*

Ecclesia Affolteren<sup>3a</sup> II. *lib.* V.  $\beta$ .

Ecclesia Stallikon<sup>3a</sup> II. *lib.*

[Pag. 556.]

Ecclesia Bonstetten<sup>3a</sup> II. *lib.*

Capella Esch parrochie Bonstetten nil habet.

Ecclesia Birmstorff<sup>3b</sup> II. *lib.*

Ecclesia Beinwil<sup>1b</sup> II. *lib.*

Ecclesia Ottenbach<sup>3a</sup> II. *lib.* V.  $\beta$ .

Ecclesia Lunkenhofen<sup>1a</sup> II. *lib.* VII.  $\beta$ .

Capellania altaris S. Katherine II. *lib.*

Ecclesia Mettmenstetten<sup>3a</sup> III. *lib.*

Capellania undecim milium virginum II. *lib.*

Ecclesia Hedingen<sup>3a</sup> II. *lib.*

Summa summarum CXI. *lib.* XIII.  $\beta$ . *h.*

Monasteria capituli Bremgarten.

Monasterium Capel<sup>1</sup>

Monasterium monialium in Frowental<sup>2</sup> } exempti.

### Anmerkungen.

Decanat (Landkapitel) Bremgarten.

(Pag. 553—556 incl.)

1. Im Kanton Aargau: a) Bezirk Bremgarten: Bremgarten (siehe Anm. 2), Zufikon, Eggenwil, Oberwil, Lunkenhofen. b) Bezirk Muri: Beinwil.

2. Im Kanton Zug: Zug (Kantons-Hauptort; die Heiligkreuz-Kaplanei zu Bremgarten ist im folgenden IV. Register der Pfarrei Zug unterstellt), Walchwil (Filial von Zug), Uegeri, „Wilegre“ (ist wohl Oberägeri), Neuheim, Baar, wohl Steinhäusen (nach Pfarrer Burgers Angabe), Menzingen, Cham, Maieršcapell (wohl Filial von Cham).

3. Im Kanton Zürich: a) Bezirk Affoltern: Kronau, Riffersweil, Affoltern am Albis, Stallikon, Bonstetten, Ottenbach, Mettmenstetten, Hedingen. b) Bezirk Zürich: Aesch (Filial von Bonstetten), Birmensdorf.

Äbte (Abteien) des Landkapitels (Decanats) Bremgarten.

1. Im Kanton Zürich: Bezirk Affoltern: Kappel (Cistercienser-Abtei, exempt).

2. Im Kanton Zug: Frauenthal (Cistercienserinnen-Abtei, exempt).

[Pag. 557.]

Capitulum Hochdorff.

- Ecclesia Sins<sup>1a</sup> II. *lib.* XVIII. *β.* *h.*  
Capellania S. Katherine ibidem I. *lib.* XVIII. *β.* *h.*  
Ecclesia Birwil<sup>1b</sup> I. *lib.* XII. *β.* *h.*  
Ecclesia in Pfeffikon<sup>2a</sup> III. *lib.* III. *β.* *h.*  
Capellania Beate Marie Virginis ibidem II. *lib.* III. *β.* *h.*  
Ecclesia Rûkrungen<sup>2b</sup> III. *lib.* III. *β.* *h.*  
Ecclesia Innwil<sup>2b</sup> II. *lib.* *h.*  
Ecclesia Eschibach<sup>2b</sup> II. *lib.* III. *β.* *h.*  
Capellania nova S. Katherine ibidem II. *lib.* *h.*  
Ecclesia Schwarzenbach<sup>2a</sup> I. *lib.* XXI. *β.*  
Ecclesia Hochdorff<sup>2b</sup> III. *lib.*  
Capellania Baldeck<sup>2b</sup> I. *lib.* *h.*  
Capellania S. Petri et Pauli I. *lib.* XII. *β.* — Capellania  
S. Crucis in Hochdorff cum ecclesia Balwil<sup>2b</sup> II. *lib.*

[Pag. 558.]

- Ecclesia Nudorff<sup>2a</sup> II. *lib.* *h.*  
Ecclesia Rumerschwil<sup>2b</sup> II. *lib.* *h.*  
Ecclesia Schonogow<sup>2b</sup> II. *lib.* XVII. *β.*  
Ecclesia Dietwil<sup>1a</sup> II. *lib.* II. *β.* *h.*  
Capellania nova Beate Marie Virginis II. *lib.*  
Ecclesia Ruti<sup>1a</sup> II. *lib.*  
Ecclesia Eschach<sup>2b</sup>, Ecclesia Wangen<sup>2b</sup>, Ecclesia App-  
wil<sup>1a</sup> nil.  
Summa XXXXIII. *lib.* XVIII. *β.* *h.*

Collegium Beronense<sup>a</sup> cum capitulis XXX. *fl.*  
Monasterium in Eschenbach<sup>b</sup> III. *fl.*

Summa XXXII. *fl.*

---



## A n m e r k u n g e n .

### Decanat (Landkapitel) Hochdorf.

(Pag. 557—558 incl.)

1. Im Kanton Aargau: a) Bezirk Muri: Sins, Dietwil, Rüti (Oberrüti), Altwil. b) Bezirk Kulm: Birrwil.

2. Im Kanton Luzern: a) Bezirk Sursee: Pfeffikon, Schwarzenbach, Neudorf. b) Bezirk Hochdorf: Rugeringen, Inwil, Eschenbach, Hochdorf, Baldeg, Ballwil, Römerschwil, Schongau, Nesch, Wangen (Müswangen).

### Klöster und Stifte des Decanates (Landkapitels) Hochdorf.

Im Kanton Luzern: a) Bezirk Sursee: Beromünster (Collegiatstift; das Wort capitulis in der Handschrift ist ein Schreibfehler statt capellanis). b) Bezirk Hochdorf: Eschenbach (nach Diöc.-Archiv V, 82 war es ein Augustiner-Nonnenkloster, aber nach Neugart, Episcop. Constant. II, 386 war es zuerst ein Dominikanerinnen-Kloster und vom 15. Jahrhundert an eine Cistercienserinnen-Abtei).

---

[Pag. 559.]

Capitulum Villisow (sic)\*.

Ecclesia Willisow VII. *lib.*

Adiutor ibidem V. *β. h.* — Premissaria ibidem II. *lib.* —  
Capellania . . . (Name der Kaplanei und deren Beitrag fehlen). Das  
Weitere des Landkapitels fehlt; siehe folgendes IV. Register.

---

**A n m e r k u n g.**

Decanat (Landkapitel) Willisau.

(Pag. 559.)

Im Kanton Luzern: Bezirk Willisau: Willisau.

---

\* Das Uebrige des Kapitels Willisau fehlt in diesem III. Register, im folgenden IV. Register folgt es vollständig.

---

[Pag. 560.]

Capitulum Arow solvit pro moneta Bernensi.

Ecclesia Arow<sup>1a</sup> per magistrum Ambrosium Meyer decanum VI. *lib.*

Domus congregacionis sororum S. Vrsule ibidem<sup>a</sup> V. *lib.* — Capellania S. Vrsule III. *lib.* — Capellania hospitalis per magistrum Hainricum Mecker III. *lib.* III. *β.* — Capellania S. Katherine per dominum Joannem Fabri II. *lib.* V. *β.* — Capellania S. Johannis alias primissaria per dominum Rūdolfum Kramer III. *lib.* VI. *β.* — Capellania S. Michaelis per dominum Petrum Brinsi II. *lib.* XVI. *β. h.* — Capellania Beate Marie Magdalene per dominum Georium Hegenberg III. *lib.* XIII. *β.* — Capellania S. Nicolai per dominum Wernherum Koler II. *lib.* XIII. *β.* — Capellania S. Barbare per dominum Johannem Zeobrest III. *lib.* XVIII. *β.* — Capellania omnium sanctorum per dominum V̇lricum im Graben III. *lib.* —

Summa XXXVIII. *lib.* IIIII. *β. h.*

[Pag. 561.]

Capellania capelle Beate Marie Virginis et Sanctorum Petri et Pauli per dominum Balthasarum Hūpli. III. *lib.* — Capellania S. Valentini per dominum V̇lricum Rotenstain III. *lib.* V. *β. h.* — Capellania S. Crucis per dominum Ambrosium Meyer II. *lib.*

Ecclesia Entfeld<sup>1a</sup> per dominum Johannem Richli II. *lib.* XIII. *β.*

Ecclesia Schofftlen<sup>1b</sup> per dominum Panthaleonem Burker VI. *lib.*

Ecclesia Triengen<sup>2</sup> per dominum V̇lricum Sartoris III. *lib.*

Ecclesia Ston<sup>1c</sup> (sic) per dominum Caspar (i. Casparum) Butz II. *lib.* VI. *β.*

Ecclesia Rūda<sup>1b</sup> per dominum V̇lricum Schmid III. *lib.*

Ecclesia in Starkirch<sup>3</sup> per Dominicum Kapp II. *lib.* VII. *β.*

Ecclesia Sur<sup>1a</sup> per dominum Jacobum Buchser camerarium III. *lib.*

Ecclesia Kulin<sup>1b</sup> per dominum Georgium Sifrid VI. *lib.*

Capellania Beate Marie Virginis ibidem per dominum V̇lricum  
im Graben I. *lib.* V. *β.*

Summa XXXVII. *lib.* VI. *β. h.*

[Pag. 561.]

Ecclesia Gienchen (sic)<sup>1a</sup> per dominum V̇lricum im Graben  
II. *lib.* VIII. *β.*

Ecclesia Vrken<sup>1a</sup> per dominum V̇lricum Schmid II. *lib.* II. *β.*

Ecclesia Kirchberg alias Gietzembach<sup>2</sup> per dominum  
Hainricum Schowenberg, annexa decanatu Werdensi, XV. *β. h.*

Ecclesia Lutwil<sup>1b</sup> per dominum Johannem Basler XXXI. *β. h.*

Ecclesia Kollikon<sup>1e</sup> per dominum V̇lricum Piscatoris  
XXXVIII. *β. h.*

Ecclesia Reitnow<sup>1e</sup> per dominum Wilhelmum Megerlin  
I. *lib.* XV. *β.*

Ecclesia Lerow<sup>1e</sup> per dominum Johannem Krantz I. *lib.* V. *β.*

Ecclesia Winicken<sup>2</sup> per dominum V̇lricum Feu(n?)l capel-  
lanum in Madetschwil et dicitur annexa cappellanie cuidam in  
Büren capituli Sursee, sed est sita in capitulo Arow I. *lib.*

Ecclesia Sengen<sup>1e</sup> (de collacione Johannitarum in Kussnach,  
providetur per dominum Thuringum Bilc fratrem ordinis etc.).

Adiutor in Sengen (secularis presbiter) X. *β.*

Capellania castri Hallwil<sup>1e</sup> (inofficiata per dominum Bernar-  
dum Schwitzli) II. *lib.*

[Pag. 562.]

Dominus Conradus Schmid capellanus in castro Trostberg<sup>1e</sup>  
XVI. *lib.* III. *β. h.*

Collegium Werdense<sup>a</sup> pro preposito et XII. canonicis, quo-  
rum quinque resident, et III. vel IIII. capellanis XV. *fl.* renen.

Summa cum capitulo Werdensi XV. *fl.* LXXXXI. *lib.*

XIIII. *β. h.*

Congregacio in Arow<sup>b</sup> ut supra.



## A n m e r k u n g e n .

Decanat (Landkapitel) Aran (Aarau).

(Pag. 559—562 incl.)

1. Im Kanton Aargau: a) Bezirk Aarau: Aarau (Kantons-Hauptort), (Ober- und Unter-)Entfelden, Suhr, Gränichen (in dem Codex steht fehlerhaft geschrieben „Gienchen“). b) Bezirk Kulm: Schöftland, Rued, Kulm, Deutwil. c) Bezirk Lenzburg: Seon (in dem Codex steht geschrieben „Ston“), Seengen (der Johanniter-Commende Rüpnacht incorporirt), Hallwil (Niederhallwil, Burg), Trostburg oder Trostberg (Burg, Pfarrei Kulm [Neugart, Episcop. Constant. II, 361 not. 9]). d) Bezirk Laufenburg: Uerkheim (im Volksmunde Uerken). e) Bezirk Zofingen: Röllikon, Reitnau, Kirchleerau oder Lerau.

2. Im Kanton Luzern: Bezirk Sursee: Triengen (in dem Codex steht geschrieben „Tuengen“), Winikon (Büron; siehe IV. Register, Kapitel Sursee).

3. Im Kanton Solothurn: Bezirk Olten: Starrkirch.

4. Im Kanton Basel-Stadt: Bezirk Sissach: Kilchberg oder Giehembach (?).

### Klöster und Stifte im Decanate Aarau.

Im Kanton Aargau: a) Bezirk Muri: Werb oder Schönenwerth (Chorherren-Stift). b) Bezirk Aarau: Aarau (siehe folgendes IV. Register: Dominikanerinnen-Kloster St. Ursula).

[Pag. 563—566 unbeschrieben.]

[Pag. 567.]

Capitulum Lenczburg aut Melingen  
solvit moneta Bernensium et  
Thuricensium.

Ecclesia Nidawil<sup>a</sup> per dominum Thomam Trulleray III. *lŭb. h.* Thur.

Ecclesia Mörischwand<sup>b</sup> per dominum Anthonium Has conventualem in Capell II. *lŭb. VII. β. h.* Thur.

Capellania Beate Marie Virginis ibidem per dominum Anthonium Hunenberg II. *lŭb. h.* Thur. — Capellania S. Anthonij ibidem per dominum Hainricum Wig II. *lŭb. h.* Thur.

Ecclesia Mure<sup>b</sup> per dominum Nicolaum Sartoris per inducias III. *lŭb. h.* Thur.

Ecclesia Stouffen<sup>c</sup> per magistrum Joannem Fryg III. *lŭb. XVII. β. Berñ.*

Capellania Beate Marie Virginis per magistrum Heinricum Waltherij II. *lŭb. Berñ.* — Capellania S. Anthonij et Wolfgangi (erigetur et tunc taxabitur) XXX. *β.* — Capellania trium magorum in Lenczburg<sup>c</sup> parrochie Stouffen per dominum Vlricum Hilflin II. *lŭb. Berñ.* — Primiſſaria in Lenczburg per dominum Rüdolfum Gross II. *lŭb. Berñ.* —

[Pag. 568.]

Capellania S. Crucis in castro Lenczburg per dominum Conradum Gerwer I. *lŭb. VIIII. β. h. Berñ.*

Ecclesia Welan<sup>a</sup> per dominum Conradum Suter III. *lŭb. VIII. β. Thur.*

Ecclesia Boswil<sup>b</sup> per dominum Conradum Suter decanum III. *lŭb. VIII. β. Thur.*

Ecclesia Bünigen (sic)<sup>d</sup> per dominum Jacobum Glackner II. *lŭb. I. β. Thur.*

Ecclesia Sarmstorff<sup>a</sup> per dominum Jacobum Hilfi III. *lib.*  
I. *β.* Thur.

Capellania ibidem Beate Marie Virginis per dominum Thomam Wagen III. *lib.* VII. *β.* Thur.

Ecclesia Amerschwil<sup>o</sup> per dominum N. Moriker camerarium III. *lib.* Berñ.

Ecclesia Filmaringen<sup>a</sup> per magistrum Joannem Amann III. *lib.* h. Thũr.

Capellania Beate Marie Virginis ibidem per dominum Jacobum (Zuname fehlt) III. *lib.* Thũr.

Ecclesia Gõsslikon<sup>a</sup> per dominum V<sup>o</sup>lricum Appenzeller II. *lib.* III. *β.* Thũr.

Ecclesia Haklingen<sup>a</sup> per dominum Johannem Sinst III. *lib.* Thũr.

Ecclesia Brugk<sup>a</sup> per dominum Diepoldum Wetzol III. *lib.* XVIII. *β.* Berñ.

Capellania Beate Marie Virginis per dominum Jacobum organistam III. *lib.* Berñ. —

[Pag. 569.]

Capellania primissaria per dominum Casparum Schindsnacher I. *lib.* XVIII. *β.* Berñ. — Capellania S. Anthonij per dominum Joannem Schwiezer III. *lib.* Berñ. — Capellania S. Verene per dominum Joannem Ruger II. *lib.* Berñ. — Capellania trium magorum per dominum Wernherum Herman III. *lib.* VIII. *β.* Berñ. — Capellania S. Conradi per dominum Casparum Birch III. *lib.* Berñ. — Capellania hospitalis per dominum Joannem Carpentarij III. *lib.* Berñ.

Ecclesia Windesch<sup>a</sup> per dominum Joannem Búrer III. *lib.* VIII. *β.* Berñ.

Ecclesia Halderwang<sup>o</sup> per dominum Joannem Carpentarij I. *lib.* XVIII. *β.* Berñ.

Ecclesia Melingen<sup>o</sup> per dominum Joannem V<sup>o</sup>lricum Fry III. *lib.* V. *β.* Thũr.

Capellania S. Joannis ibidem per dominum Bernhardum Schnider III. *lib.* III. *β.* Thũr. — Capellania primissarie per dominum Joannem Heferlin III. *lib.* Thũr. — Capellania Beate Marie Virginis per dominum Anshelimum Meyer III. *lib.* Thũr.

Ecclesia Wolenschwil<sup>o</sup> per dominum Joannem Cristan II. *lib.* VIII. *β.* h. Thũr.

Ecclesia Hermanschwil<sup>a</sup> per dominum Johannem (Zuname fehlt) I. *lib. h.* Thür.

Summa XL. *lib. VI. β.* Berñ.

et LIII. *lib. II. β. h.* Thur.

Summa omnium monetarum 93. *lib. VIII. β.*

[Pag. 570.]

#### Monasteria.

Magistra et conventus in Hermanschwil<sup>a</sup> ordinis S. Benedicti II. *fl.*

Abbas et conventus in Muri<sup>b</sup> ordinis S. Benedicti XL. *fl.*

|   |            |
|---|------------|
| Abbatissa et conventus Campi Regis <sup>c</sup> ordinis<br>S. Clare       | } exempti. |
| Abbatissa et conventus in Gnadental <sup>a</sup> ordinis<br>Cisterciensis |            |

#### Anmerkungen.

Decanat (Landkapitel) Lenzburg oder Mellingen.

(Pag. 567—570 incl.)

Im Kanton Aargau: a) Bezirk Bremgarten: Niederwil, Wohlen, Sarmenstorf, Gossikon, Hägglingen, Hermetzschwil. b) Bezirk Muri: Merenschwand (Merischwand), Muri, Boswil. c) Bezirk Lenzburg: Staufberg, Lenzburg (Filial von Staufberg und Burg), Ammerswil, Golderbank. d) Bezirk Brugg: Remigen („Bi[ü]migen“ im Codex geschrieben statt „Rimigen“ = Remigen), Willmergen, Brugg, Windisch. e) Bezirk Baden: Mellingen, Wohlenzschwil.

#### Klöster.

Im Kanton Aargau: a) Bezirk Bremgarten: Hermetzschwil (Benediktinerinnen-Kloster), Gnadenthal (Cistercienserinnen-Kloster). b) Bezirk Muri: Muri (Benediktiner-Abtei). c) Bezirk Brugg: Königsfelden (Clarissen-Kloster).



[Pag. 571—574 unbeschrieben.]

[Pag. 575.]

Decanatus Lutzernensis.

Ecclesia Lucernensis<sup>1a</sup> Sancti Leodegarij valoris II<sup>c</sup>. *h.*, magister Conradus Claudicans possessor X. *ib. h.* dedit.

Cappellania Beate Virginis in eadem valoris L. *flor.*, Petrus Rapper possessor XV. *β. ⚡* dedit. — Cappellania mortuorum ibidem XV. *β.* dedit. — Cappellania Sancte Katherine valoris L. *flor.*, Nicolaus Wingkel possessor XV. *β. h.* dedit. — Cappella Sancti Petrisilie\* (sic), ibidem X. *β. ⚡* dedit.

[Pag. 576.]

Ecclesia Emey<sup>1b</sup>, valoris C. *ib.*, IIII. *ib.* X. *β. h.* dedit.

Ecclesia Altorff<sup>2</sup>, valoris LXXX. *ib.*, IIII. *ib. h.* dedit.

Primissaria in eadem VI. plappar dedit.

Ecclesia Schwicz<sup>3a</sup> VIII. *ib. h.* dedit.

Primissaria in eadem II. *ib. h.* dedit.

[Pag. 577.]

Ecclesia in Syllinnen<sup>2</sup> II. *ib. h.* dedit.

Ecclesia Risch<sup>4</sup>, valoris XL. *ib.*, II. *fl.* dedit.

Ecclesia Burgeln<sup>2</sup> IIII. *ib. h.* dedit.

Ecclesia Steinen<sup>3a</sup> II. *fl.* dedit.

Primissaria in eadem XXX. *β. h.* dedit.

[Pag. 578.]

Ecclesia Lungern<sup>5a</sup>, valoris XL. *ib. ⚡*, II. *ib. h.* dedit.

Ecclesia Arth<sup>3a</sup> *flor.* dedit.

Cappellania in eadem II. *ib. h.* dedit.

Ecclesia Magen<sup>1a</sup>, Henricus Wunderlich possessor, valoris XL. *ib. ⚡*, II. *ib. h.* dedit.

Ecclesia Springen<sup>2</sup> I. *ib.* X. *β. h.* dedit.

---

\* Unbekannter Heiliger.

[Pag. 579.]

Ecclesia Sachsel<sup>5a</sup> II. *ũ. h.* dedit.

Ecclesia Muetental<sup>3a</sup>, valoris L. *ũ. ſ.* III. *ũ. h.* dedit.

Primissaria in eadem I. *ũ. h.* dedit.

Ecclesia Kuessnach<sup>3b</sup>, valoris LX. *ũ. ſ.* IIII. *ũ. II. β. h.* dedit.

Cappellania in eadem II. *ũ. h.* dedit.

[Pag. 580.]

Ecclesia Horraüw<sup>1a</sup> III. *ũ. h.* dedit.

Ecclesia Roth<sup>1a</sup>, valoris L. *ũ. ſ.* II. *flor.* dedit.

Ecclesia Krentsen<sup>1a</sup>, valoris XL. *ũ. ſ.* incorporata monasterio Montis Angelorum, III. *ũ. h.* dedit.

Ecclesia Malters<sup>1a</sup>, valoris XL. *ũ. ſ.* IIII. *ũ. h.* dedit.

Ecclesia Gersaüw<sup>3c</sup> II. *ũ. h.* dedit.

Ecclesia Wagis<sup>1a</sup> IIII. *ũ. h.* dedit.

[Pag. 581.]

Ecclesia Stans<sup>5b</sup> incorporata (monasterio) Montis Angelorum IIII. *ũ. X. β. h.* dedit.

Primissaria in eadem, Johannes Graber possessor XV. *β. h.* dedit. — Cappellania in eadem, Vlricus am Stayn possessor XV. *β. h.* dedit. — Prebendarius ibidem Walterus Thob non taxatus.

Ecclesia Sattel<sup>3a</sup> XXX. *β. h.* dedit.

Ecclesia Wolffinschiessin<sup>5b</sup> I. *ũ. XVI. β. h.* dedit.

Ecclesia Sarnen<sup>5a</sup> IIII. *ũ. h.* dedit.

[Pag. 582.]

Prebendarius ibidem XXX. *β. h.* dedit.

Ecclesia Kerns<sup>5a</sup> III. *ũ. h.* dedit.

Cappellania in eadem non taxata.

Ecclesia Gysswil<sup>5a</sup> II. *ũ. V. β. h.* dedit.

Cappellania in eadem I. *ũ. h.* dedit.

Ecclesia Büchs<sup>5b</sup> XXXVI. *bo.*

Cappellania in eadem XV. *β. h.* dedit.

[Pag. 583.]

Ecclesia Buchere<sup>1a</sup> I. *ũ. X. β. h.* dedit.

Ecclesia Adelgesschil<sup>1a</sup> an(n)exa fabrice Lucernensi (nota: tenetur subsidium proximum videlicet I. *fl.*).

Ecclesia Wasen<sup>2</sup> non taxata.

Ecclesia Sysykan<sup>2</sup> XV. β. ♂. dedit.

Ecclesia Emettin<sup>6</sup> XV. β. ♂. dedit.

Ecclesia Sewliberg<sup>2</sup> XV. β. ♂. dedit.

[Pag. 584.]

Ecclesia Alppnach<sup>5a</sup> III. ṽ. h. dedit.

Ecclesia Morsach<sup>3a</sup> XXX. bo.

Collegium Lucernense<sup>1</sup>, sunt novem canonici, XVII. fl. dedit.

Domus congregacionis in Muttental<sup>2a</sup> concordarunt met (sic) cum domino gracioso.

Domus congregacionis prope rippam<sup>4</sup> ordinis predicatorum nil dederunt.

Abbatissa et conventus in Ratthusen<sup>1</sup> exempte.

[Pag. 585.]

Abbas et conventus Montis Angelorum<sup>3a</sup> exempti.

Abbatissa et conventus in der Aŵ<sup>2a</sup> prope Stain non sunt taxate.

Abbas et conventus Loci heremitarum<sup>2b</sup> cum domino gracioso concordarunt, nescitur qualiter.

(Nachtrag von anderer Hand:)

(Nota: Plura sunt beneficia in isto decanatu, que non sunt taxata neque dant quitquam. Ideo fiat scrutinium omnium beneficiorum per signaturas. Nota eciam, quod beneficiati in huiusmodi decanatu servant illam consuetudinem [que magis corruptela est quam consuetudo], quod quivis eorum habens beneficium valoris L. flor. dat solum XV. β. h., ubi alias secundum veram extimationem [sic] teneretur solvere III. flor. Ergo habeatur scrutinium, quomodo fiat.)

### Anmerkungen.

Decanat Luzern.

(Pag. 575—585 incl.)

1. Im Kanton Luzern: a) Bezirk Luzern: Luzern (Kantons-Hauptstadt), Meggen, Horw, Root, Ariens (der Benediktiner-Abtei Engelberg incorporirt), Malters, Weggis, Buchenrain, Adligenswil (annexirt der Fabrik der Kirche zu Luzern). b) Bezirk Hochdorf: Emmen.

2. Im Kanton Uri: Altdorf, Silenen, Bürgeln, Spiringen, Wassen, Sisikon, Selisberg.

3. Im Kanton Schwyz: a) Bezirk Schwyz: Schwyz (Haupt-Flecken), Steinen, Arth, Muothathal, Sattel, Morfach. b) Bezirk Rüb-  
nacht: Rübnacht. c) Bezirk Gerfau: Gerfau.

4. Im Kanton Zug: Risch.

• 5. Im Kanton Unterwalden: a) ob dem Wald: Lungern, Sach-  
seln, Sarnen, Kerns, Giswil, Alpnach. b) nid dem Wald: Stanz  
(der Benediktiner-Abtei Engelberg incorporirt), Wolfenschießen, Buochs.

6. Unbekannt, in welchem Kanton: Emmetten.

#### Klöster und Stifte.

1. Im Kanton Luzern: Bezirk Luzern: Luzern (Collegiat-Stift  
St. Leodegar), Rathhausen (Cistercienserinnen-Abtei; im Liber taxat. [Düb.-  
Archiv V, 82] ist sie fehlerhaft als Mannskloster bezeichnet).

2. Im Kanton Schwyz: a) Bezirk Schwyz: Muothathal (Frauen-  
kloster ohne Angabe des Ordens), Au (Frauen-Abtei bei Steinen, Cistercienser-  
Ordens). b) Bezirk Einsiedeln: Einsiedeln (Benediktiner-Reichs-Abtei).

3. Im Kanton Unterwalden: ob dem Wald: Engelberg (Bene-  
diktiner-Abtei).

4. Unbekannt, in welchem Kanton (vielleicht Kanton Schwyz?): prope  
ripam (Dominikanerinnen-Kloster).



[Pag. 586 unbeschrieben.]

[Pag. 587.]

### Decanatus Nukilch seu Eglisauw.

Ecclesia Nukilich<sup>1</sup> incorporata capitulo Constanciensi, Johannes Caspar vicarius V. *ib. h.* dedit.

Adiutor ibidem habet decem frustra (sic), tenetur. (Dominus Jacobus Fälder adiutor, idem dedit XI. *β.*) — Cappellania Sancte Katherine in eadem valoris XL. frustrorum II. *ib. h.* dedit (dominus Petrus Kranczperger institutus per inquilinos civitatis, dedit I. *ib.* quia infirmus et privatus officio presbiteratus propter infirmitatem et privacionem). — Cappellania Sancte Crucis nondum confirmata dedit XII. *β. j.* (Johannes Fabri institutus per inquilinos.) — Cappellania Sancti Nicolai in eadem III. *ib. h.* dedit (dominus Johannes Kündigman institutus per inquilinos).

Ecclesia Buchberg<sup>1</sup>, possessor Johannes Kuning, dedit VIII. *ib. h.* (dominus Nicolaus Rüd institutus per prepositum in Öningen, qui levat decimas, jam incorporata et solvit solum II. *ib. V. β.*).

[Pag. 588.]

Ecclesia Beringin<sup>1</sup>, Johannes Phlug possessor, dedit II. *ib. II. β. h.*

Ecclesia Lottstetin<sup>2</sup>, valoris LXXX. frustrorum, Johannes Wigandi conventualis in Öningen (nota nil invenietur solutum fore). (Am Rande steht: dominus plebanus in Lotstetten dedit III. *ib. h.*, dominus prepositus in Öningen levat decimas.)

Ecclesia Rinhein<sup>2</sup>, valoris LXX. *ib. h.*, tenetur. (Dominus Cünradus Swarcz perpetuus vicarius a domino abbate in Rinow, quia ecclesia incorporata, dedit III. *ib.*)

Ecclesia Eglisauw<sup>3</sup>, valoris XXXII. frustrorum, Michel Kramer possessor (dominus Joannes Yestetter perpetuus vicarius dedit III. *ib. h.*).

(Altare Sancti Erhardi in eadem, possessor dominus Simon Jestetter institutus per generosum Gradner dedit III. *līb.* — Altare Sancte Marie in eadem, possessor dominus Nicolaus Wis institutus per generosum Gradner dedit III. *līb.*)

Ecclesia Sancti Sebastiani ibidem, valoris XL. frustrorum, Ludewicus Lauffer possessor tenetur (Beitrag fehlt). (Dominus H. Erni III. *līb.* dedit, institutus per dominum Gradner.)

(Altare Sancte Katherine in eadem, possessor dominus Otmarus Wideman institutus dedit III. *līb.*)

Ecclesia Eggingen<sup>2</sup>, valoris XXX. frustrorum, XXX. *β. h.* (dominus Joannes Metzger tenetur I. *gl.*).

[Pag. 589.]

Ecclesia Eglisshoffin<sup>5</sup>, valoris LXXX. frustrorum, Johannes Volger possessor IIII. *līb. h.* dedit.

Ecclesia Glattfeldin<sup>3</sup>, valoris LXXX. *līb. h.*, Johannes Walwiser possessor IIII. *līb. h.* dedit. (Dominus Caspar Schühisen institutus per dominum graciosum Constanciensem dedit IIII. *līb.* monete Thuricensis, facit III. *līb. h.* minus VIII. *g.* Const.)

Cappella Sancti Nicolai in Rinfelden<sup>3</sup>, Hainricus Schuchysen possessor II. *fl.* dedit. (Dominus cappellanus Schuchisen institutus per Burchardum de Knerringen.)

Ecclesia Lonigin<sup>1 2</sup>, valoris LI. frustrorum, Johannes Wiler possessor III. *līb. h.* dedit (dedit I., tenetur aduc I. *līb. h.*).

Ecclesia Ebrafingin<sup>2</sup>, Johannes Kayser II. *līb. h.* dedit (dominus Felix de Vlma institutus per generosum comitem de Sultz, prefatus dominus levat omnes decimas, dedit solum I. *līb. h.*, quia ecclesia et domus in totis combuste sunt).

Ecclesia Buel<sup>2</sup> II. *fl.* XVII. *β. h.* dedit (dominus Hainricus Surer II. *līb.* XVII. *β.*).

[Pag. 590.]

Ecclesia Yestetin<sup>2</sup> incorporata monasterio Rinaw II. *līb.* XV. *β. h.* dedit (magister Alexius vicarius perpetuus in Rinaw levat decimas).

Ecclesia Schwertzin<sup>2</sup>, Henricus Nattin possessor II. *līb.* IIII. *β. h.* dedit.

Ecclesia Kayserstuel<sup>3</sup>, Georius Mess possessor IIII. *līb.* VIII. *β. h.* dedit (dedit III. *gl.*, dominus Nicolaus Reber dedit solum V. *līb.*, pretendens se gravatum, allegat se prius non ultra dedisse).

Cappellania in eadem, Petrus Storg possessor II. *ib.* X. *β. h.* dedit (dedit dominus Nicolaus Stôri institutus per incolas civitatis Kaysserstuel. Nil dedit, est litera de eadem(?), quam extraxit capellanus dominus Stôri). —

Cappella Sancti Anthonij ibidem, Johannes Stoll possessor I. *ib.* II. *β. h.* dedit (dominus Joannes Mayer institutus per cives Kaysserstûl).

Ecclesia Lienhain inferiori<sup>2</sup>, Wernherus Mess possessor (darüber steht: est domini decani) II. *ib.* VI. *β. h.* dedit. (II. *ib.* VI. *β. h.*) (dominus Petrus Schup camerarius capituli prefati et recepit X. *β. dn.* allegans jura capituli).

[Pag. 591.]

(Cappellania B. Virginis in Griesshain<sup>2</sup> II. *ib.* V. *β. h.*)

Ecclesia Grisshain, valoris LXX. frustrorum, Conradus Zesar possessor III. *ib.* *h.* dedit. (III. *ib.* dedit dominus Joannes Waibel alias Riser.) (Am Rande steht camerarius.)

(Cappellania Beate Virginis in eadem, dominus Matheus dedit III. *ib.*)

Cappella Tengen<sup>2</sup> Petri et Pauli (darüber steht extra opidum Kaiserstûl, hier folgen drei unlesbare Worte) II. *ib.* III. *β.* dedit.

(Altare Sancti Petri et Pauli II. *ib.* III. *β. h.* dedit. (Altare Sancti Petri et Pauli in ecclesia parrochiali Tengen, dominus Erhardus Tatenmayer dedit institutus per validum domicellum Wilhelmum Heggenczer.) — Altare novum in eadem, valoris XL. frustrorum, II. *ib.* *h.* V. *β. h.* dedit. (Dominus Joannes Lotstetter possessor institutus per strenuum Felicem Grebel militem dedit II. *ib.* V. *β.*)

Ecclesia Arzingin<sup>2</sup>, valoris LXXXX. frustrorum, Martinus Lupphin possessor, dedit III. *fl.* III. *β. h.* (Dominus Martinus Lophain dedit III. *ib.* XVI. *β.*, quia decanus.)

Ecclesia Tegernauw<sup>2</sup> vacat, possessor I. *gl.* dedit. (Dominus Wilhelmus perpetuus vicarius institutus per generosos comites de Sultz. Decime dividuntur in plures partes.)

Ecclesia Wiell<sup>4</sup>, valoris LXXXXV. frustrorum, Johannes Habstat possessor dedit III. *fl.* (Hainricus Huser institutus per comites de Sultz, qui levant decimas.)

[Pag. 592.]

Cappella Hallauw<sup>4</sup>, Johanes Ohem possessor II. *ib.* VII. *β. h.* dedit. (II. *ib.* dedit dominus Joannes Mayer presentatus et institutus.)

Cappella in castro Kusfsenberg<sup>1</sup>, Johannes Aminculi(?) possessor III. *ib.* VI. *β.* *h.* dedit. (Dominus Rûdolfus Duli induciatus tenetur III. *ib.* VI. *h.*)

(Dominus Hainricus Stamler beneficium in Erczingen<sup>2</sup> noviter fundatum possidet beneficium in Erczingen confirmatumque est, regitur per inducias per dominum Hainricum Stamler, qui tenetur III. *ib.*, dedit.)\*

(Dominus Lucas de Palderswil tenetur III. *ib.*) (Am Rande steht restat.)

(Dominus Joannes Metzger plebanus in Eggingen tenetur I. *gl.*)

(Dominus Cûnradus Swartz plebanus in Rinzhain tenetur III. *ib.* dedit.)

(Dominus plebanus in Lotstetten tenetur III. [*ib.* fehlt] dedit.)\*\*

(Eglisow.

Altare in Eglisaw dedit III. *ib.* *h.* — Altare S. Marie ibidem, restat, non providetur neque per inducias neque alias. — Altare S. Katherine dedit III. *ib.* *h.* — Altare S. Sebastiani habet in taxa III. *ib.* dedit, restat residuum monete Const.)\*\*\*

(Hallow in monte capellania nova III. *ib.* *h.*)

(Altare S. Marie in Bûl<sup>2</sup> II. *ib.* V. *β.* *h.*)

[Pag. 593.]

Summa soluta fuit LXXVIII. *ib.* XV. *β.* III. *h.* Const.

facit LIII. *gl.* V. *β.* III. *h.*

Dedi pedello V. *batzen.*

---

\* Etwas corruptirter Text im Codex.

\*\* Diese drei Zeilen sind in demselben durchstrichen.

\*\*\* Die Beiträge dieser vier Altar-Pfründen zu Eglisau sind im Codex gleichfalls durchstrichen.



# **A n m e r k u n g e n .**

Decanat Neunkirch oder Eglisau.

(Pag. 587—593 incl.)

1. Im Kanton Schaffhausen: Neunkirch, Buchberg, Beringen, Böhningen (s. Anm. 2), Hallau, Schloß Rüffenberg.

2. Im badischen Amt Waldshut: Bottstetten, Rheinheim, (Ober- und Unter-) Eggingen, Böhningen (vielleicht auch Böhningen Kantons Schaffhausen), Eberfingen, Bühl, Fetschten, Schwerzen, Sienheim, Griefen, Hohenthengen, Erzingen, Degernau.

3. Im Kanton Zürich: Eglisau, Glattfelden, Rheinsfelden (nach Rüscheler Tochterkirche von Glattfelden), Kaiserstuhl.

4. Im Kanton Aargau: Wühl.

5. Unbekannt: Eglisshofen.

---

# Zur Geschichte

des Ortes und der Pfarrei

Ludwigshafen a. B.  
(Sernatingen).

Von

Dr. A. Frhr. von Rüpplin,  
Stadtpfarrer in Ueberlingen.

### Hauptsächliche Quellen:

Spital-Archiv Ueberlingen.

Großherzogliches General-Landes-Archiv.

Pfarr-Archiv Ludwigshafen, insbesondere ein von Herrn Pfarrer Reize begonnenes und von Herrn Pfarrer Krizowaky fortgesetztes „Notizbuch über die Pfarrei Ludwigshafen“.

Freiburger Diöcesan-Archiv.

Reutlingers Collectaneen im Stadt-Archiv Ueberlingen.

Die Urkunden-Regesten aus dem Spital-Archiv sind wörtlich dem Repertorium des Herrn Dr. Roder entnommen; jene des General-Landes-Archivs verdanke ich der Güte des Herrn Archivars Dr. Albert.

---

## I. Aeltere Ortsgeſchichte.

Am nordweſtlichen Ende des Bodenseeſes liegt das zum Landkapitel und Amtsbezirk Stodach gehörige Pfarrdorf Ludwigshafen, biß 1827 Sernatingen<sup>1</sup> genannt. Vom See aus führt längs durch die zu beiden Seiten angebauten, mit Gärten unterbrochenen Häuserreihen die anfänglich ebene, dann ſanft anſteigende Straße nach dem 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Stunden entfernten Stodach; rechtwinklig von letzterer führt nach Oſten die Landſtraße nach Sipplingen, nach Weſten jene nach Eſpaſingen. Dem gegenüberliegenden Seeufer gewährt die Lage des von Obſtbäumen, Reb- und Waldbergen umkränzten Dorfes einen idylliſch ſchönen Anblick, den ein Wanderer am Bodensee im Jahre 1578<sup>2</sup> mit den Worten beſang:

„So man dann kombt von Bodman rüber,  
So ſiecht man ſchöne Fleckhen wider,  
Zu Sernatingen gleich der ain,  
Da facht an wachsen guter wein,  
Nachgendts uff Sipplingen merckh eben,  
Da hatts gleich gantze wäld von reben“ . . .

Gegenwärtig dürfte zwar weniger der Weinwuchs, wohl aber die unverminderte landschaftliche Schönheit dieſes Erdflecks einen Dichter begeistern. Vom Orte ſelbſt aus öffnet ſich bei hellem Wetter eine herrliche Fernſicht auf das im Hintergrunde des jenseitigen Seeufers ſich erhebende Alpenpanorama.

Schon die Lage des Ortes am Endpunkte des Boden- resp. Ueberlingerſees läßt vermuthen, daß hier bereits in vorhiſtoriſcher Zeit eine Niederlaſſung beſtanden habe. Zur Gewißheit wird dieß durch die in den letzten Jahrzehnten gemachten Pfahlbautenfunde. Wie überhaupt an dieſem Seeende ein Pfahlbau ſich an den andern reiht, ſo fand ſich auch ſüdöſtlich von Ludwigshafen, an den erſten Häuſern des Ortes, ein Pfahlwerk vor, ebenſo gegen Weſten zwei weitere Stationen, die eine zunächſt dem Dorfe,

---

<sup>1</sup> Früher Sernotingen, zur Niederlaſſung, zu den Nachkommen eines Sernot, Sarinot (Sara = Rüstung, not = Zwang, Band, alſo = Waffenband); vielleicht aber iſt Sernot ſchon verſtümmeſt und aus Sermuot entſtanden, dann wäre die Bedeutung: Waffenmuth (Dr. L. Baumann; vgl. Krieger, Topogr. Wörterbuch S. 401).

<sup>2</sup> Neutlingerſ Collectaneen IX. Bd., Bl. 105.



die andere beim Einfluß der Stodacher Aach in den See, beim sogenannten Schachenhorn. Letztere ergab außer Steinfunden und Thonscherben mächtige Hirschgeweihe, dabei sehr viele Artefacte aus Hirschhorn, was zur Annahme führte, es möchte hier eine große Werkstätte von solchen sich befunden haben<sup>1</sup>.

In der Rosgarten Sammlung in Konstanz sind 80 Steinkeile von gewöhnlichem Material und ohne Durchbohrung, darunter 12 große, mit dem Fundorte „Ludwigshafen“ bezeichnet. Von römischen Resten fand Ullersberger von Ueberlingen beim Einflusse des „Gießbächles“ eine etwa 24 qm umfassende Stelle im See in der Nähe des Ufers, auf welcher römische Dachziegel lagen, was vielleicht auf ein mit Ziegeln gedecktes römisches Badehaus schließen läßt. Sicher ist nach dem durch Professor Miller im Jahre 1889 festgestellten Ergebnisse der officiellen Untersuchungen, daß eine Römerstraße von Stodach über Ludwigshafen nach dem eine Stunde entfernten, auf der Höhe gelegenen Bonndorf führte.

Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes geschieht in der bekannten Kaiserurkunde vom 27. November 1155, wo „curtis in Sernotingen cum capella“ neben vielen andern „possessiones ad dominicalia episcopi adhuc libere pertinentes“ vom Kaiser Friedrich I. dem Bisthum aufs neue bestätigt wird. Es existierte ein eigener Adel „von Sernotingen“, eine Dienstmannsfamilie der Reichenau, welche noch im Jahre 1325 mit dem Schenkentitel erscheint. Das Salemsche Chartularium besagt: „Predium quoddam in Thambere (Damm- oder Tannberg, Waldbhöfe hinter Münchhöf) habebat feudo Gotfridus miles de Sernotingen ab ecclesia augense, quod eidem ecclesiae resignavit.“<sup>2</sup> Gegen Ende des 13. Jahrhunderts ist Sernatingen in Bodmanschem Besitze, aus welchem es im Jahre 1294 durch Verkauf ans Spital zu Ueberlingen übergeht. Der Inhalt der Kaufurkunde<sup>3</sup> ist folgender:

Ulrich von Bodemen, Ritter, verkauft dem Armenspital zu Ueberlingen, z. H. Cunrad gen. an dem Orth, d. ält., des Heinr. Münzer (monetarii), des Rutfrid, gen. der Junge, Vgr. z. Ueberlingen, Pfleger, u. des Bruders Sigfrid, Meister dess. Spitals, für 95 Mk. rein. u. löt. Silbers, Konstanzer Gewägs, seinen Hof zu Sernetingin, gen. Kelnhof, zu welchem das Vogteirecht (jus advocaticium) oder die jurisdiction, auch „getwinch“ u. „ban“ genannt, über das Dorf (ville) Sernetingin gehört; ferner den Hof daselbst, gen. „Steffilborch“, die Güter gen. „Wintaverne“, die „shüpüze“ der Söhne Jakobs, das Gut gen. die „Hofraiti des Stalringers“ daselbst; das Gut gen. die Hofraiti Jakobs des Meßners (editui) daselbst, das Gut gen. „Hofraiti des Abinß“ und seinen Weingarten gen. in Hagena. Zu rechten Gewähren hiefür setzt er Rütold von Regensperg, d. ält., Ritt.,

<sup>1</sup> Kraus u. Wagner, Kunstdenkmäler Badens I, 469.

<sup>2</sup> Zeitschr. für Geschichte des Oberrheins I, 334 f.

<sup>3</sup> Spital-Archiv Ueberlingen, geordnet und repertorisiert von Prof. Dr. Roder.

Johannes von Bodemen, Ritt., u. Heinrich von Lettingen, Ritt. Zugleich mit dem Verkäufer verzichtet sein gleichnamiger Bruder Ulrich v. Bodemen, Canonicus der Kirche zu Konstanz u. Rector der Kirche zu Belfilche, auf alle Ansprüche an die genannten Güter und leistet Gewährschaft. Der Kauf geschah in Ueberlingen anno MCCLXXXIII. III. cal. Octobr. (29. Sept.) indict. VIII, da zugegen waren: der genannte von Lettingen; Herman von Löbegg, Rudolf von Vermatingen, Eberhard von Heggilnbach, Benz Burst, Burkard gen. Fuchs (vulpes) von Bodemen, Ulrich Kneppiler; Heinrich Ahusen, Gutfried u. Heinrich gen. Münser, Ber. Reßfiliwanger, Her. u. H. Malspürren, Ulr. an dem Orth, H. Ehinger d. jüng., H. u. G. die Scherer (Rasores); H. Schademan, Ulrich gen. Werd, Johannes Räschlin, Wern. Besserer, Ulr. Rabwin, H. Strebel, H. Joch, H. Kurz, H. der Eni (avus) u. Conrad Ehrlichst (probissimus), alle Bürger zu Ueberlingen. Der Verzicht und die Gewährleistung durch den Canonicus Ulrich von Bodemen geschah „apud Constantiam in stupa (Stube) mea a<sup>o</sup> dom. MCCLXXXV undecimo cal. Marcii, indict. VIII“, da zugegen waren: Hugo gen. Ströli u. dessen Sohn; Conrad Uderschoppe gen. Sprürjaffe; Cunr. u. Hainr. v. Denkingen, alle Bürger von Konstanz; Ulrich gen. Besserer u. Burkard gen. Fuchs von Bodemen. Die Gewährleistung durch Rudolf von Regensperg, Edlen (nobilem), Johannes von Bodemen u. Heinrich von Lettingen geschah a. dom. MCCLXXXV duodecimo cal. Marcii indict. VIII in Ueberlingen, da zugegen waren: Ripert, Ammann (minister) zu Ueberlingen, Jakob Münzer (monetarius); Ulrich Kneppiler; Ulrich, Heintr. d. ält. u. Ripert, gen. die am Orth; Rudolf Zimlich, Eglof gen. Eblin, Hainr. Ehinger, Adilolf Besserer, Martin Gluck, Conrad Ehrlichst, Heinrich Uri, Conrad Heghain, Bogilschach Schediler, alle Bürger von Ueberlingen, Peter Burst, Burkard gen. Fuchs (v. Bodm.) u. a. Perg. Orig. Siegel des Ulr. v. Bodm. (3 Lindenblätter), des Canonicus Ulr. v. Bodm. (oval, Lamm mit Fähnlein, Umschrift: . . . RICHTORIS VELTK . . .), des Joh. v. Bodm. u. des Heintr. v. Lettingen.

Der genannte Reinhof existirt, wenn auch nicht mehr in ursprünglicher Gestalt, noch heute, war vom Spital als Schupflehen verpachtet und wurde i. J. 1852 von Balthasar Müller abgelöst. (Auch der gegenwärtige Eigenthümer des Hofes, der in der Nähe der Kirche sich befindet, wird noch „der Rehmaier“ genannt.)

Im Jahre 1303, am 5ten Mai, verkaufte Ulrich von Bodman, pondere debitorum gravatus, dem Kapitel der Kirche zu Konstanz für 4 lb 6 Schill. Pfg. Konst. Münze, die ihm durch R. von Hwen, Decan der genannten Kirche, bezahlt wurden, noch andere Besitzungen bei Sernatingen, gen. „Moseburch“, mit Zugehör. „Datum Constantie anno MCCCIII. III. non. Maii.“ Zeugen: Peter und Ulrich gen. Burst, Ulr. gen. v. Chur (Curia), G. gen. Notus, alle Bürger von Konstanz; Ulr. gen. Mesemer von Bodmen, Ulr., dessen Sohn, u. n. A. Perg. Orig. Siegel des Ulr. v. Bodmen.

Am darauffolgenden Tage verleiht der Decan der Kirche von Konstanz diese Güter dem Bertold gen. Kessler und dessen Erben gegen einen jährlichen, am Feste Mariä Geburt dem Unterschatzmeister (subthesaurario) der Kirche zu entrichtenden Zins von  $\frac{1}{2}$  Viertel (dimidii fertonis) Wachs. Derselbe darf diese Besitzungen veräußern; sein Nachfolger muß aber um Lehensübertragung bei der Kirche zu Konstanz nachsuchen. „Datum Constantie a<sup>o</sup> D<sup>ni</sup> MCCCIII. II. non. Maii indictione secunda.“ Perg. Orig. Siegel des Decans (hl. Jungfrau mit dem Kinde,



unterhalb dieser eine stehende Heiligenfigur, vor derselben eine andere knieend. Umschrift: S. RVDOLFI DECAN. CONSTANC. ECCL'IE. Am 25. April 1309 verkauft Bertold Kesseler dieselben Güter an H. Wüste von Sernatingen und wird dieser Verkauf durch den Decan der Kirche von Konstanz bestätigt und dieselben dem Wüste als Lehen verliehen. (Spital-Archiv.)

Von Besitzerwerbungen des Ueberlinger Spitals in Sernatingen durch Kauf oder Schenkung sind aus dem 13., 14. und 15. Jahrhundert weiter zu erwähnen:

1296, April 13. Ulrich von Regenolzhwiler (f. u.), Bertolt u. Otto, seine Söhne, verkaufen um 9 lb 5 Schill. Pfg. Konst. Münze dem Armenspital Ueberlingen zu eigen ihr Gut zu Sernatingen gen. Schillingers Gut samt Zubehör, nämlich die „Bünde“ und Hoffstatt und den Wald gen. Hobernloch und das Land „vften hohi“, einen Acker gen. Nsenholz, einen Acker zu den Holbern, eine Wiese dabei, gen. „in dem Rieth“, eine ze den greben, ein zömli ze den zömen, einen Wiesflecken unterhalb der Weste (sub castro) Regenolzhwiler. Acta sunt hec Vberlingen anno dom. MCCLXXXX. VI. idus Apr. indict. VIII. Perg. Orig. Siegel des Ulr. v. Reg. (Sp.=N.)

1307, Jan. 21. Pürchard von Ramensperg schenkt dem Armenspital zu Ueb. sein Gut zu Sernatingen gen. des Phaphenhovers Gut, das Ulrich, gen. Wüste, baut, und erhält dafür von den Spitalpflegern ein Gut gen. das Birchach. Datum Ueb. a. d. MCCCVII prid. cal. Febr. ind. quinta. Perg. Siegel des Pürchard von Ramensperg. (Sp.=N.)

1317, Juni 26. Konstanz. Vor dem bischöflichen Offizialate zu Konstanz verkauft Johannes gen. Schallenberg u. Katharina, seine Gemahlin, Bürger zu Konstanz, dem Heinrich gen. Eni, Ulr. gen. Lüttinger, Ammann, u. Ulr. am Orte, Bgr. zu Ueberlingen, als Pflegern des Armenspitals daselbst für 10 lb 15 Schill. Konst. Pfg. die Hälfte ihrer Besitzungen im Bann des Dorfes (ville) Sernatingen, die H. gen. Zeller und Burchard gen. des Verten Sohn bauen. Perg. Orig. Siegel des Offizialats. (Sp.=N.)

1320, Dec. 23. Bruder Manegolt von Nellenburg, Komtur des Hauses zu Ueberlingen, und die Brüder desselben Hauses beurkunden, daß Herr Burchart der Zeller von Sernatingen, Priester, ihr Pfaff und Kaplan, sein Gut zu Sernatingen gen. der „Grombul“ dem Spital und den Dürftigen von Ueberlingen geschenkt hat, und geben ihre Zustimmung hierzu. Am Zinstag nach S. Thomastag des Zwölfboten. Perg. Orig. Siegel des Hauses (S. Johann) zu Ueberlingen. (Sp.=N.)

1329, Nov. 30, Ueberlingen. Burchart von Ramsperch, geseßen zu Denkingen, gibt auf die Bitte des Wüests des Lobeggers von Sernatingen den fürsicht. Mannen Hainr. am Ort, Brgster., u. Johans Büttrit, Pflegern, und Hainrich dem Eni, Meister des Spitals der armen Dürftigen zu Ueb., für ein freies, unzinshaftiges Eigen die Wiese zu Sünenaich u. ein Zuch. Acker vor Nsenholz, den Acker zu Buch, einen solchen „vf dem zil“ in der Zelg gen Ueberlingen, die alle in des Pfaffenhovers Gut zu Sernatingen gehören und von ihm (B. v. N.) Lehen waren. Dazu den Acker zu Haslach, der ebenfalls von ihm Lehen war. Dafür erhielt er vom Spital 7 lb 10 Schill. Pfg. und von Wüst dem Lobegger 37 Schill. Pfg. Konst. Münz. Zeugen: Herr Rudolf von Ramsperg, Ritt., Burchart, Kirchherr zu Sigglingen, Bartolome der Münser, Benz der Scherer, Bertholt Rüschi, Hans

v. Denkingen, der Scherer; Herman Hagenwiler, Burchart Birkendorf, Cunz Tirkhain, Hans der Lüdter u. a. biderbe Leute. Geg. zu Ueb. am S. Andrestag. Perg. Orig. Siegel des Burchart v. Ramsperg. (Sp.=N.)

1340, Nov. 23. Hainrich von Honberg d. jung, Bgr. zu Ueb., verkauft dem dortigen Spital (Johans Butfriet, Bgstr., Mr. v. Hödorf, Bgr. zu Ueb., Pfleger, Johann v. Denkingen, Meister) um 9 lb Pf. sein Gütle zu Sernatingen „am Sewe“ für ein rechtes Eigen. Zu Ueb. am Dünstag vor St. Katherinentag. Perg. Orig. Siegel des H. v. Honb. (Sp.=N.)

1356, Nov. 25. Ulrich Goldast, Kirchherr zu Wolmatingen, verkauft dem Spital zu Ueb. sein Gütlein gen Ablasthalben zu Sernatingen, anstoßend zu Regnoltswiler an das Feld, um 10 lb Pfg. Konst. M. Geg. zu Ueb. am St. Catharinentag. Perg. Orig. Siegel des Mr. Goldast (oben Heiligenfigur, unten knieende Gestalt, oval). Am selben Tage gibt Graf Eberhard von Nellenburg, der alte, Landgraf in Hegau, auf die Bitte des Kirchherrn Ulrich Goldast seine Eigenschaft an dem Gütlein zu Sernatingen, das Bugg Wüst baut, dem Spital zu Ueb. auf. Stockach am S. Katharinentag 1356. Perg. Orig. Siegel des Gr. Eberhard. (Sp.=N.)

1363, Juni 23, Ueberlingen. Berchtolt der Pfister von Walwis, Bgr. zu Ueb., vermachet dem Heiliggeistspital daselbst (Mr. v. Hödorf der junge, Bgstr., Hainrich Rienolt u. Bernher der Kübler, Pfleger, u. Peter, Meister) zu rechtem Eigen sein Gut zu Sernatingen, welches er von Albrecht Külle sel., einem Priester, u. dessen Schwestern Katharina und Clara gekauft hatte. Er knüpft daran die Bedingung., daß nach seinem Tode an seinem jeweiligen Jahrzeittag den Bettliegerigen im Spital 4 Rstzer. Pfg., u. 2 lb an den 2 Altären im Spital zu brennendes Wachs, auch den 2 Priestern im Spital jedem 6 Konst. Pfg. aus dem genannten Gut gereicht werden sollen; was übrig bleibt, diene den Siechen und Gesunden an ihrem Tisch zur Besserung des Mahles. Wird dieses unterlassen, so fällt die Gült jedesmal an S. Nikolaus Nicht „ze dem münster“ zu Ueberlingen. Geg. an St. Johans Abend d. Lauf. 1363. Perg. Orig. Erbetenes Siegel der Stadt. (Sp.=N.)

1403, März 24, Nellenburg. Graf Eberhart von Nellenburg, Landgraf im Hegau u. Madach, eignet dem Spital zu Ueb. den durch dieses erkauften Hof zu Sernatingen, des Behenders Hof, der von dem Grafen von Nellenburg Behen ist. Geg. z. Nellenburg am Samstag vor U. L. Frauen Tag in der Fasten. Perg. Orig. Siegel des Gr. Eberhart. (Sp.=N.)

1403, Juli 2. Johans von Bodmen, d. ält., zu Bodmen, u. Hans Cünrat von Bodmen, zu Mefingen geseffen, eignen dem Spital zu Ueb. den in des Behenders Hof zu Sernatingen gehörigen Behnten. Geg. zu Bodmen am Montag vor S. Ulrichstag. Perg. Orig. Siegel der beiden von Bodmen (ersteres undeutlich, das zweite zeigt einen springenden Bock). (Sp.=N.)

1406, Febr. 9. Symon Strebel, Bgr. zu Ueb., verkauft dem Heiliggeistspital daselbst (Cünr. Gamerswanger, Meister) um 145 lb Pf. Ueb. Währg. sein Gut zu Sernatingen, das die Büggin baut. Zienstag nach U. L. Fr. Tag z. Lichtmeß. Perg. Orig. Siegel des Simon Strebel. (Sp.=N.)

1406, Mai 3. Hans Wälti von Sernatingen verkauft dem Spital zu Ueb. seinen Weingarten zu Sernatingen, an des Ritters und Cünz Kellers Garten ge-



legen, um 12 lb 6 Schill. Pfg. An des hl. Kreuzes Tag, als es gefunden ward. Perg. Orig. Erbet. Siegel des Cünradt Wintersberg, Stadtmann zu Ueb. (Sp.=N.)

1416, Aug. 1. Hans Wälti u. seine Schwester Gret von Sernatingen vertragen sich mit dem Spital zu Ueb., indem sie ihre Ansprüche an ein Gütlein zu Sernatingen, bestehend in einem Weingarten von 1 Hoffstatt, um erhaltene 13 lb Hll. Konst. Mz. aufgeben. An S. Peterstag ad caten. Perg. Orig. Erbet. Siegel des Ulr. Widmer, Stadtmann zu Ueb. (Sp.=N.)

1427, Aug. 12. Peter Kromer von Sernatingen, Pfründer im Spital zu Ueb., verkauft den Pflegern u. dem Meister des gen. Spitals 2 Eimer guten weißen Wein „Sernatinger Maß“ ewigen Zins ab seinem Weingarten zu Sernatingen ob dem Wasgarten um 5 lb Pfg. Konst. Wg. Zinstag vor U. S. Fr. Tag zu Augusti. Perg. Orig. Erbet. Siegel des Herm. Schriber, Stadtmann zu Ueb. (Sp.=N.)

1429, Febr. 7. Hans u. Kunz die Zehender von Sernatingen verkaufen dem Spital Ueb. ihren Weingarten zu Sernatingen um 102 lb Pf. Mittwoch nach Dichtmeß. Perg. Orig. Erbet. Siegel des Johans Cünrat von Bodmen, Ritters. (Sp.=N.)

1472, Febr. 7. Erblehenrevers des Andriß Ull von Sernatingen gegen das Spital Ueb., ein mit Ziegeln bedecktes Haus zu Sernatingen betr. Jährlicher Zins 1 lb 8 Schill. Ueb. Währg. und eine Fastnachtshenne. Freitag nach Dichtmeß. Perg. Orig. Erbet. Siegel des Johans Bätterlin, Bgr. zu Ueb. (bauchiges Gefäß). (Sp.=N.)

1475, Nov. 10. Claus Mayer von Sernatingen verkauft an das Spital Ueb. seine 2 Hoffstatt Neben zu Sernatingen am Höwrütin um 33 lb 10 Schill. Pfg. Ueb. Wg. Auf S. Martins Abend. Perg. Orig. Erbet. Siegel d. Hans Selman, Stadtmann. (Sp.=N.)

1479, Juli 30. Claus Mayer u. Elßbether Kellnerin, f. eheliche Mutter, von Sernatingen, verkaufen der ehrf. Frau Elßbether Streblin u. Johannes Bätterlin u. Johans Krez, ihren Pflegern, 3 lb Pfg. Ueb. Währg. jährlichen Zins ab verschiedenen Grundstücken zu Sernatingen, auf denen auch jährliche Zinse für das Spital Ueb. ruhen, um 75 lb Pf. Gegeben auf Dornstag nach S. Jacobstag. Perg. Orig. Spital-Siegel. (Sp.=N.)

Außer dem Spital Ueberlingen<sup>1</sup> waren im 14. und folgenden Jahrhundert in Sernatingen besitz- bzw. gült- und zehntberechtigt:

#### a) Das Kloster Salem.

1321, März 27, Konstanz. Der Official von Konstanz beurkundet, daß Lucia dicta Laingademerin, civis in Überlingen, dem Bruder Ernst, Mönch des Klosters Salem als Sachwalter desselben, die ihr eigenthümliche „medietatem curiae, quam dicta Lucia tanquam propriam habet in Serneding, cultam per Rudolphum dictum Keller“, mit allen Rechten und Zugehörungen geschenkt habe. Dat. Const. a. d. 1321 fer. VI. proxima ante dominicam, qua cantabitur laetare Jerusalem, indict. 4. Perg. Orig. m. d. Siegel d. Officialis. (Cod. Sal. III, 278 sq.)

<sup>1</sup> Auch das Spital zu Mengen war in Sernatingen begütert (1543)

## b) Die Dombruderschaft zu Konstanz.

1346 . . . Konstanz. Hainrich der Kober, Lütppriester der kylichen ze Sevelben, verkauft „den erbern priestern, die in der nūwen brüderschaft ze dem thūme ze Costenkh sint“, seinen Zehnten zu Sernatingen, „den man nemmet dez Groppen zehende“, mit allem, was zu demselben gehört, „um 67 lb pfenninge Costenker münz“. Perg. Orig. mit den Siegeln des Heinrich und Hug der Kober, Gebrüder. (G.-L.-N.)

1401, April 16, Überlingen. Burkard Knöpfler, Burger ze Überlingen, verkauft dem Priester Hern Rudolffen Bunkli, Pfleger der Bruderschaft ze dem Thum ze Costenkh, im Namen dieser Bruderschaft, seinen Zehnten zu Sernatingen in dem Dorf um 120 lb pf. Costenker münze, ze Überlingen an dem nächsten samstag vor sant Georien. Perg. Orig. m. d. Siegeln des Berholt von Hódorf, Bürgermeisters, u. Cünrats Han, Stadtmanns zu Überlingen. (G.-L.-N.)

1467, September 5, Konstanz. Compromiß zwischen der Bruderschaft des hohen Stifts zu Konstanz und dessen Subcustos und Kaplan Conrad Effenchwiler über die Zehnten von den Gütern „uff dem gehuß in parochia Sernatingen“. Beglaubigt von dem kais. Notar Johann Sporer. Perg. Orig. m. d. Siegel des Propstes Albert Blarer. (G.-L.-N.)

1469, Oct. 21, Konstanz. Brief über einen von den Domherren und Kaplänen der Bruderschaft U. S. F. „der obersten Gestift“ zu Konstanz und den Pflegern und dem Meister des Heiliggeistspitals zu Ueberlingen vollzogenen Wechsel der Zehnten von einigen Rebstücken und Gärten zu Sernatingen (darunter „ein Bleß an des Pfaffen Haus“). Samstag vor Simon und Judastag. Perg. Orig. Siegel der Bruderschaft. (Sp.-N.)

1569. Aufstellung eines neuen Urbars für die Bruderschaft hoher Stift, „wann der zehennndt ab iren ackhern vnd güetern von mangedendchen für jederzeit jārlichen seye gestölt vnd gewicht worden“.

1744, Febr. 8, Konstanz. Vertrag zwischen den Sextarii und Pflegern der Priesterbruderschaft S. Pelagii im Domstift Konstanz und dem vorderösterreichischen Amtsbogt Johannes Keller zu Sernatingen, den der Bruderschaft gehörigen Wald daselbst auszuhauen. (G.-L.-N.)

1786, Dec. 28, Ueberlingen. Contract zwischen der Confraternität S. Pelagii des Domstifts Konstanz und ihrer Lehenbäuerin Philippine Kingerin zu Bonndorf, die Lehenwaldung ob Sernatingen betr. (G.-L.-N.)

## c) Das Stift St. Johann zu Konstanz.

1351, April 11, Ueberlingen. Katherin, Oswaltes des Lütwingers fäl. wilunt elichü browe, und ir sun Rhye der Lütwinger und Berchtolt von Krumbach, der vorgebant Katherinen tochterman, verkaufen an das Stift St. Johann zu Konstanz ihr güt, das ze Sernatingen zū dem dorff gelegen ist, das nu ze mal Hans der Egger von Sernatingen und sin brüder buwent, um 72 Pfd. pfenning Costenker münz. Gegeb. ze Überlingen 1351 an dem nächsten māntag nach dem Palntag. Perg. Orig. m. d. Siegeln des Rhye u. des Johann Gößlin, Stadtmanns zu Ueb. (G.-L.-N.)

1498, März 27. Hanns Günther von Sernatingen reversirt sich gegen den Propst und das Kapitel des Stifts St. Johann zu Konstanz über den „hoff zu

Sernatingen genant des Eggers hoff" mit aller Zubehör, „mit dem huß darzü gehörig" um jährlich anderthalb malter vesen, anderthalb malter habern by dem besten, ain pfd. pfenning altes Costenker meß und werung, 2 herbsthühner, 40 Eier auf Ostern u. 1 altes Fastnachtshuhn. Uff Zinstag nechst nach mittfasten 1498. Perg. Orig. Siegel des Michel Mården, Bürgers zu Ueb. (G.=L.=M.)

1575, April 18. Jakob Beckh von Süplingen u. Michel Rottenburg von Sernatingen als rechtsgeordnete Bögt u. Pflieger von weiland Burkhard Mayers sel. nachgelassenen ehelichen Töchtern Walpurg u. Barbara die Mayerin von Sernatingen, reuerfieren sich gegen Propst u. Kapitel des Stiftes St. Johann über die Erbzinslehen zu Sernatingen. Perg. Orig. Siegel des Christoffel Breken, Stadtmamanns zu Ueb. (G.=L.=M.)

1582, März 1. Lehenbrief des Collegiatstifts St. Johann für Hans Dwer von Sernatingen über die bisher von Walburga u. Barbara Mayer von Sernatingen innegehabten Stiftslehen.

Lehenrevers des Hans Dwer von Sernatingen über dieses Hofgut vom gleichen Datum. (G.=L.=M.)

1584, April 20. Hanns Dwer zu Sernatingen, dem Heiliggeistspital zu Ueb. unterthan und zugehörig, reuerfirt sich gegen das Stift über das Lehen zu Sernatingen und 100 fl. Haußguts „von daro 6 Jahr lang und nit füro noch lenger". Perg. Orig. u. d. Siegel des Jakob Kessenring, Spitalpflieger zu Ueb. (G.=L.=M.)

1624, Januar 30, Ueb. Erblehenrevers der Brüder Michel Auwer, derzeit des Spitals Bannwart, u. Balthasar Auwer, beide von Sernatingen, gegen das Stift St. Johann über die Erbzinslehen zu Sernatingen. Perg. Orig. Siegel des Joachim Hohetricht, Pfligers des Spitals zu Ueb. (G.=L.=M.)

1671, Aug. 29. Erblehenreversbrief des Nikolaus M, Bürgers und Schiffmanns zu Sernatingen, gegen das Stift über das Erbzinslehen zu S. Perg. Orig. Siegel des Spitals Ueb. (G.=L.=M.)

1725, April 26. Copia renovationis des Hofs u. Guts zu Sernatingen, dem Stift St. Johann gehörig, u. derzeit erblehentweis im Besiß des Joseph M. (G.=L.=M.)

Auch die dem Domkapitel unterstehende Frühmeßpfründe in Konstanz besaß ein Schupflehengütlein in Sernatingen (1735).

#### **d) Das Sernatinger Mesner- (Mösen-, Mesmet-) Lehen mit der dazu gehörigen Vogtei.**

Dasselbe war von Anfang Eigenthum des Hochstiftes Konstanz, stammt wohl schon aus der Zeit vor Erlaß der obenangeführten Urkunde vom Jahre 1155, in welcher bereits eine Kapelle in Sernatingen erwähnt ist, und hatte zum Zweck, zum Unterhalte des Mesners zu dienen; in der Kaufurkunde vom Jahre 1294 wird ein „bonum situm ibidem dictum hofraitu Jacobi aeditui" genannt. Wahrscheinlich aus dem Grunde, weil Sernatingen bis ins 15. Jahrhundert keinen eigenen Seelsorger hatte, sondern von Bodman aus versehen wurde, wurde vom Hochstift das „Mesmet" samt Vogtei an die Bodmanische Herrschaft verliehen, welche dasselbe



wiederum als Ackerlehen an die Familie Kessler in Sernatingen (später Ueberlingen) vergab; letztere bezog die Hälfte des Zehnten und hatte dafür für den Mesnerdienst in Sernatingen einzustehen. Dieses „Mesnerlehen“ bestand in eigenthümlichen Gütern (16 Hofstatt Neben, 7 Sauchert Ackerfeld,  $1\frac{1}{2}$  Mannsmahd Wiesen, 2 Sauchert Holzfeld, einem Plaze, worauf vordem ein Haus gestanden, dabei ein Krautgärtlein) und einer größeren Anzahl Zehnten aus Gütern zu Sernatingen selbst und den umliegenden Höfen Egelhof (jetzt Nägelhof), Kenerswiler (Regentsweiler), Büchhof, Lobegg, Hergersowe, Buttlisberg (jetzt Spittelsberg) und dem Flecken Minran (Mirach); ein Urbar vom Jahre 1386, in welchem diese Zehnten „ernewret vnd beschriben“ werden, enthält im ganzen 98 Einträge. (G.=L.=A.)

1387, December 17. verkauft Burk Kessler, Bürger zu Ueberlingen, seinem Bruder Jakob Kessler, Bürger zu Ueb., das Halbtheil der Vogtei des „Mesnerlehens“ zu Sernat, welches ein Lehen von Bodman ist, um 18  $\beta$  Konstanzer  $\mathcal{L}$ . Perg. Orig. bes. von Andres Kob, Stadtmann v. Ueb.

1396, Mai 26. Gemeinschaftsbrief des Burkart Kessler von Eiplingen und des Peter Kessler, Bürgers zu Ueberlingen, über „daz gut ze Sernatingen gelegen, das man nempt das Mesnerlehen und umb das fogtrecht da selbst, das auch in das selb Mesnerlehen gehört“. Au fant Urbans tag im Maigen. Perg. Orig. mit den Siegeln des Ritters Burkart von Hohenfels und des Konrad Bischoff, Raths zu Ueberlingen. (G.=L.=A.)

1495, Febr. 6. Burk Kessler, Bürger zu Ueberlingen, reversirt sich gegen Thomas, Bischof und Dompfropst zu Konstanz, über „fünff hofstet reben, so ich zu Sernatingen hab und von sin fürstlichen gnaden zu lehen rürend, angestossen an den hüffen . . . umb anderthalb hundert guldin hoptgüt, davon achthalben guldin zins zu unterpfand drü jar nechst und nit lenger“. Geben fritag nach fant Agthen tag 1495. Perg. Orig. Siegel des Junkers Adam Besserer, des Raths zu Ueb. (G.=L.=A.)

1592, März 12, Bodman. Lehenbrief des Hans Georg von und zum Schloß Bodman und Eßlingen für Jakob Kessler, Bürger zu Ueberlingen, um die Vogtei über das Mesmerthumb zu Sernatingen mit allen Renten und Gülten. Perg. Orig. m. d. Siegel des Ausstellers. (G.=L.=A.)

1705, Mai 29, Meersburg. Johann Franz, Bischof von Konstanz, belehnt den Johann Christoph Baur als Träger seiner Schwieger Anna Kesslerin mit einem Weingarten zu Sernatingen. Perg. Orig. m. d. Secretiegel des Ausstellers. (G.=L.=A.)

Das Mesnerlehen verblieb bei der Kessler'schen Familie bis in dieses Jahrhundert; im Jahre 1825 war Jakob Kessler Bodman'scher Lehensmann; die Bodman'schen Mannslehen in Sernatingen bestanden vor der Ablösung in 88  $\frac{1}{2}$  Hofstatt Neben, 73  $\frac{1}{2}$  Sauchert Acker und 24  $\frac{1}{2}$  Mannsmahd Wiesen.

### e) Das Kloster Allerheiligen in Schaffhausen.

1385, Dec. 15, Schaffhausen. Vor Wilhelm an dem Stade und dem Rath zu Schaffhusen, als ersterer an Hainrich von Randegg's statt, Vogts zu Schaffhusen, zu Gericht saß, verkaufen Abt Walther u. der Convent des Gotteshauses Allerheiligen das S. Benedikts-Ordens, dem Ulrich von Gödorf, Brgr. zu Üb., um



32 fl. an Gold ihre Hüb zu Sernatingen, die Johans u. Hainz Welte bauen, und die jährlich 3 Mult. Besen, 6 Brtl. Haber Ueberl. Maß u. 8 Schill. Pfg. Konst. Mz. gültet. Vorbehalten haben sich die Verkäufer ihres Gotteshauses Seute daselbst. Der Verkauf geschah mit Günst Johans des Herrn von Beringen, Egbrechts des Löwen, Sohnes des großen Löwen sel., u. Johans des Murers, Bgr. zu Schaffhausen u. Pfleger des gen. Gotteshauses, auf Empfehlung des Herzogs Eutpolt von Oesterreich. Am Freitag vor S. Thomastag des Zwölfboten 1385. Perg. Orig. Siegel des Hainr. v. Randegge, der Stadt Schaffhausen, des Abts und Couvents, Josf. des Hün, Egbrechts des Löwen, Johans des Murers. (Sp.=A.)

### f) Folgende Pfründen in Ueberlingen:

#### St. Verenen=Altarpfründe.

1458, December 8. Cunrat Keller von Sernatingen verkauft den Junkeru Stoffel Bezen und Hansen Madern, beide des Rats zu Überl., als Pflegeru Verenen Rentzinen fäl. Stift und Pfründ in St. Nikolaus Pfarrkirchen und ainem jeglichen Caplan derselben Pfründ ain Pfund pfenning alles güter und genämer Überlinger Münz und Werung ewigs und jährlichs Zinses ab seinem Weingarten zu Sernatingen. Perg. Orig. (G.=L.=A.)

#### St. Peter= und Paulspfründe.

1458, Dec. 18. Sebastian Behender von Sernatingen und Anna Holkerin sin eliche gemachel verkaufen Johansen Winterfulgen als ainem Capplan der Stifft und Pfründ, die in der ere der lieben Heiligen und zwayer zwölffboten sant Peters und sant Pauls vor zhten von den Ulmern in sant Nicolaus pfarrkirchen zu Üb. gestift ist, und allen sinen Nachkommen an der gemelten Pfründ, 30 schilling pfenning Üb. münz jährlichs und ewigs zinses ab ihrem hus und hofraitin mit sampt dem wingarten dahinder zu Sernatingen. Uff Mentag vor sannt Thomastag vor wihnächten. Perg. Orig. Siegel des Junker Ulrich Besserer, Bürgermeister, u. Hanssen Bezen, obrigster zunftmeisters zu Üb. (G.=L.=A.)

#### St. Sebastianspfründe.

1479, Dec. 29. Jakob Schalck von Sernatingen verkauft an Johann Brysen, Priester u. Kaplan uff sant Sebastians Altar zu Überl., u. allen seinen Nachkommen an dieser Pfründe 8 Schilling Pfening Üb. jährlichs u. ewigs Zinses ab seinem Nebgarten zu Sernatingen. (G.=L.=A.)

Außer diesem und andern Zinsen besaß diese Pfründe zu Sernatingen ein Vhengut, bestehend in 3 Hofstatt Neben mit 1 Hofraite, 1 Jauchert Acker zc. (1547).

„St. Lienhardts Pfründ in der Stadt“, „St. Lienhardts des Größeren“ Pfründe und „St. Lienhardts Pfründe vor der Stadt“ haben eine größere Anzahl Zinse und Gülden in Sernatingen (aufgezählt in Reutlingers Collect. XII. Bd., Bl. 66 f. 74 f. 171 f.).

Des hl. Kreuz Pfründ: u. a. 4 Hofstatt Neben (ebd. Bl. 128).

#### Des Gotteshaus Spitals Pfründe.

„Matheiß Drills gültet jerlichen auf Martini: Besen 6 mltr., gelt 1 Pfd. 10 β. J. hennen 1, hiener 2, aher 55. Christof Heißer gültet auf Martini: gelt 4 β. J.

Bartholme Da daselbst von ainem garten zu Sernat. gelegen, ist vor jharen ain dorgkell auf der hoffstatt gestanden: gelt 12 β. J., henen 1, hiener 2, aber 20. In Reben: 8 hoffstat gelegen zu Sernat., so Matheiß Ronbüchl daselbst bawt und in seinen hof gehören, ainthalb an den garten zu Sernat., so zu S. Nienhardt minoris pfründt gehört, und anderthalb an die straß stoßende“ (ebd. Bl. 178).

Ferner waren begütert resp. gült- und zinsberechtig:

### Das Barfüßerkloster in Ueberlingen.

„Ich pfaff Johans Knöpfler, ze den ziten capplan ze uns. frowen altar ze Rüggerstorff, und ich Brigida Knöpflerin, sin müter, und wir Herman und Peter, ir sün, des vorgen Hn. Johansen elichen Brüder, Burger ze Ueberlingen, verjehen öffentlich für uns und unser erben und tugen kunt aller mänglich mit disem Brief, das wir alle mit veraintem gütem willen . . . ze aller vorgebachten seelen gedennusse geordnet und gemachet haben zehen schilling güter Costenker pfenning . . . jährlichs zins u. ewigs seelgeräth den erwürdigen gaistlichen und dem convent gemeinlich des gothaus der mindren Brüder ze Ueberlingen sant Franciscus orden . . . usser und ab unsrem zehenden ze Sernatingen mit allen rechten und zugehörden, den man nempt Groppenzehend . . . jährlich uf sant Peters und sant Pauls abend . . . das si und alle ire nachkomen unser vorgen. personen jarzit und besunder unsers vatter säligen jarzit . . . began füllen jeds jars mit ainer vigili mit nün leczgen . . . ainer gesungnen selmeß . . . geben nach Cristi geburt drüzehenhundert jar darnach in dem sechszundnünzigsten jar an dem nächsten samstag vor sant Matheus des hailigen evangelisten.“ (Bei Reutl. Collect. Bd. IX, Bl. 12, altes Copialbuch, wohl Anfang des 15. Jahrhunderts.) Außer diesem weitere Zinse und Gülten (ebd. Bd. XII, Bl. 47 u. 52.)

### Das Pfarrmünster in Ueberlingen.

1575, April 18. Zehenbrief für Beltin Böderlin (Döderlin?) von den Pflegern des Pfarrmünsters, verschiedene Güter in Sernatingen betr. (G.=L.=M.)

### Das Collegiatstift Ueberlingen.

1624, Febr. 4. Bartholomäus Ferg u. Bartholomäus Kromer, beide zu Sernatingen, des Heiliggeistspitals zu Ueberlingen Unterthanen, verkaufen dem Collegiatstift St. Nikolaus um 100 fl. die Gülten und Zinse ab ihren zwo hoffstatt mit Reben im Schrencksenthal. Perg. Orig. m. d. Siegel des Joachim Rohnbüchel. (G.=L.=M.)

1641, Jan. 25. Zinsverschreibung gegen St. Nikolaus-Collegiatstift zu Ueb. von Georg Rottenburger als Haupt- u. Bartle Maher u. Michael Rottenburger als Mitgülden u. Bürgen um 100 fl. Hauptguts jährlich auf Sichtmeß mit 5 fl. zu verzinzen ab Georg Rottenburgers dritthalb Hoffstatt mit Reben im Cronbüchel zu Sernatingen. (G.=L.=M.)

Ferner: Die Ueberlinger Familien Han (1295), v. Munderlingen (1295), Sankwart, v. Hödorf (1385, f. o.), v. Honberg (1340); einen Zehnten besaß die Familie Mader, welcher 1746 renovirt wurde. Die Familie v. Besserer hatte durch mehrere Generationen ein landvogteilich-schwäbisches Lehngut in Sernatingen:

1691, Juni 8. Lehenrevers des Franz Joseph Reittlinger als Trägers der nachgelassenen Söhne des Johann Egon Modest Besserer über dieses Lehengut.

1716, Febr. 7. Revers des Johann Adam Antoni Besserer von Besserersegg.

1729, Mai 14. Revers des Hieronymus Antonius Fidelis Besserer zu Ueb.

1731, Juli 24. Lehenrevers des Joseph Antoni Guidobald Koler v. Sandholz u. Zünderberg, des innern Raths von Ueb., als Lehenträger des Johann Franz Antoni Besserer über das von Kaiser Karl VI. ertheilte Lehen zu Sernatingen. (G.-S.-M.)

Dieses Lehen der Landvogtei Schwaben resp. des Erzhauses Oesterreich bestund in einem Hof u. Gut, „sodann 9 1/2 Pfd.  $\text{\textcircled{S}}$  Bodenzins ebetwelchen zu Überl. gelegenen Rehgütern“; außer diesem hatte die Familie von Besserer ein Lehen- und Zehntrecht als Msterlehen von Fürstenberg-Stühlingen mit Theilzehnt; der Fürst hatte das Lehen als kaiserliches. (1659. Sp.-M.) —

Sernatingen gehörte bis zum Jahre 1465 zur hohen Gerichtsbarkeit der Landgrafschaft Nellenburg<sup>1</sup>, welche, im genannten Jahre von Graf Johann von Thengen und Nellenburg an Herzog Sigmund verkauft, ans Haus Oesterreich fiel. Die Niedergerichtsbarkeit stund seit dem Ankauf des Kelnhofes 1294, (s. oben) dem Spital resp. der Stadt Ueberlingen zu. Ein von Mone in der „Zeitschr. für Gesch. des Oberrheins“ Bd. XVII veröffentlichtes<sup>2</sup> Weisthum von Sernatingen, d. a. 1443, beginnt mit den Sätzen:

„1. Anno Dom. etc. xliiii. das gericht ze Sernatingen zwing und benn, wunn und waid sint des spitauls. 2. Die pfleger u. der spitalmaister ze Überlingen hont das gericht ze Sernatingen mit zwölf gesworen richtern, die da richten sonderm armen als dem richen ungeuarlich, und mügent och sy wydherräsen, wenn sy wend ön menglichs von ir wegen irrung. 3. Es hont och die pfleger und maister des spitalß die nachgeschriben saczungen gemacht und geordnet, wär die übersurt, der sol büßfellig sin als hie nach geschriben stat. 4. Die erst saczung ist: wer den ander(n) mit gewafneter hand schlecht, der ist dem spital 3 lib. D. veruallen. 5. Die ander saczung ist: wer den andern überloft in sinem hus oder uff dem finen nachts ön widerset, der ist dem spital 10 lib. D. veruallen. 6. Die dritt saczung ist: wer uff den andern meßer oder ander waffen zuckt oder erhebt, der ist 3 lib. D. dem spital veruallen“ zc.

Im Jahre 1457 spielte sich vor diesem Dorfgericht ein Rechtshandel ab, der zu Kompetenzstreitigkeiten zwischen diesem und dem Landgrafen von Nellenburg führte. Als der Bischof Heinrich IV., Freiherr von Höwen, mit der Stadt Meersburg in Fehde lag, überfielen auf freier Reichsstraße sieben Fußknechte von der Meersburger Partei, unter ihnen Jakob Enßlin, einen Priester von Fridenwehler (im Gebiete derer von Jungingen), raubten sein „und darzu der kirchen zu Fridenwiler gutte

<sup>1</sup> Ursprünglich Grafschaft des Hegaus, welche im 12. Jahrhundert im Besitze des Hauses von Ramsberg-Pfullendorf war (in Urkunden vom Jahre 1071—1116 geschieht eines Ludovicus comes de Stoffeln Erwähnung), auf dessen Abgang das Geschlecht von Nellenburg folgte. (Zeitschr. für Gesch. des Oberrheins I, 71.)

<sup>2</sup> Original im Sp.-M.



und der von Jungingen armen lütten das Ihre“. Als sie aber mit dem geraubten Gut nach Sernatingen gekommen, „haben die von Jungingen dieselben syben knechte und gutte daselbs vor Recht von solcher gemellter tatte wegen beclagt, das man sy darumb nach Trem verschulden richten sollte“. Die Räuber beriefen sich auf das Kriegsrecht: „so wären sy der von Merspurg geschworenen helffer und hetten dem Bischoff v. Costenß ain offene findtschafft zugeschriben und zu Merspurg usgangen in mainung ir findt hainzsuchen und sy zu beschatigen“. Die Dorfrichter erkannten dann zu Recht, „daz die gefangenen ouch ledig sin und daz sy die genommen hab bekeren (rückerstatten) sölten“. Hiergegen erhob der Graf Johann von Nellenburg, weil die Sache vor sein Hochgericht gehörte, Einspruch, und wurden der Ammann und die Urtheilssprecher des Dorfgerichtes durch kaiserliches Schreiben Friedrichs III. vom 21. Juni 1460 vor das kaiserliche Kammergericht geladen, weil sie wider des Grafen „und seiner Graffschaft herrlichkeit und hochgerichte, Unsere und des Reichs lehenerschaft gehandelt, das Im zu nit clainer smehe, schaden und verachtung derselben herrlichkeit und hochgerichte kome“ (G.-L.-M.). Ueber den weiteren Verlauf ist nichts Urkundliches vorhanden.

Unter den verschiedenen Grundherrschaften, welche in Sernatingen zins- und dienstberechtigt waren, überwog vermöge des Umfanges seiner Besitzungen sowie infolge der Gerichtsherrschaft bei weitem der Einfluß des Spitals Ueberlingen<sup>1</sup>. Des Heiliggeistspitals Gerichtszwang erstreckte sich im 16. Jahrhundert auf 23 Dörfer und 27 Höfe (Neutl. Coll. Bd. III, Bl. 10). Sernatingen eignete sich vermöge seiner Lage ganz besonders als Durchgangsstation des Ueberlinger Fruchthandels, der bekanntlich durch

<sup>1</sup> Das Spital hatte, wie auch das Domstift Konstanz, in Sernatingen eine Anzahl Eigenleute, welche zu gewissen Frohndiensten wie zur Leistung bestimmter Geld- und Naturalzinse verpflichtet waren. Ihre Zahl scheint nach Verzeichnissen im Spital-Archiv keine große gewesen zu sein. Im Jahre 1379 einigen sich „der tegan u. das capitel, die chorherren gemeinlich der gestift U. L. F. ze dem thum ze Costenß wegen Anna, Cünraß Behenders v. Sernatingen tochter, ihrer leibeigenen, welche mit ihrem consense Ulrichen, den Krammer von Sernatingen, gehehlicht hat, mit dem wohlbescheidnen Cünradten am Ort u. des gen. Spitals, daß derselben zwei menschen Ulrich Kramers und Anna seines eheweibs kinder alle irem capitel und gen. spitale recht gemein sein sollen“ (Baumann in Zeitschr. für Gesch. des Ober-rheins Bd. XXVIII). „Item Hans Garleder v. Mschpffingen, so sich zu Katharina Bischerin zu Sernattingen verheurat und sich mit wissen meiner Herrn gen Sernattingen zogen, hat sich an den spittal zu leybaigen ergeben uff Sambsttag nach Petter und Paul a<sup>o</sup> (15)46.“ (Sp.-M.) Andere auf Leibeigenschaft zu Sernatingen bezügliche Urkunden vom 1. Juli 1460, 10. April 1469, 8. August 1652 im G.-L.-M. Die Leibeigenschaft in obigem Sinn bestand in Sernatingen noch Ende des 18. Jahrhunderts, wie aus Verhandlungen über das Abzugsrecht eines Eigenmannes (1773—1774, G.-L.-M.) zwischen Ueberlingen und Salem hervorgeht.



Jahrhunderte der bedeutendste am Bodensee gewesen ist. Es ward darum bald nach dem Anfall des Ortes an das Spital Ueberlingen hier ein großes Korn- oder Grödtthaus (granarium) mit einer 186 Fuß langen Landungsbrücke gebaut, „damit aus dem Hegew undt Madach herkommende Früchten mit mehrerer Bequemlichkeit und geringeren Koften zue wasser nach gedachtem Überlingen auff solch befreyten Markht zu feylem Kauß gebracht“ und von dort aus über den See nach Oesterreich, Bayern und in die Schweiz transportirt werden könnten. Der Korn- und Salzhandel war vermöge kaiserlichen Privilegs vom Jahre 1547 Monopol der Stadt; die Schifffahrt wurde gegen jährlichen Zins an Sernatinger Fahrleute vergeben; unmittelbarer Fruchttransport in die Schweiz war verboten. Später, von 1644 an, als infolge der Kriegszeit directe Fahrt in die Schweiz üblich geworden, erhob Ueberlingen ein „Weg-, Brücken- und Grödtgeld“ zu Sernatingen; außerdem bestund ein eigener „Juden Zoll“<sup>1</sup>, der eigentliche Zoll unterlag der Territorialgerichtsbarkeit Nellenburg. Wegen seiner ausgedehnten Besitzungen in Sernatingen unterhielt das Spital in der Nähe des Grödtthauses am See einen größern Gutshof<sup>2</sup>, welcher ein Wohnhaus und ausgedehnte Oekonomiegebäude umfaßte. Im untern Stock des Wohnhauses befand sich nach den noch jetzt sichtbaren Gewölbspuren wahrscheinlich eine Kapelle, im obern die Wohnung des an der Spitze der Verwaltung stehenden Spitalverwalters, dessen in obenangeführtem Weisthum vom Jahre 1443 neben den Dorfrichtern Erwähnung geschieht: „der an des spitals stat hie in dem hus ist“. Nach mehreren im Spital-Archiv befindlichen Verzeichnissen wurden außer dem Dienstpersonal eine Anzahl Arme täglich mit Speis und Trank unterhalten. Das Spital hatte im Dorfe ferner drei große Torteln, mehrere Keller, eine Mühle<sup>3</sup>, welche als Erblehen verpachtet wurde, ein Wirtshaus (1568, jetzt „zum Löwen“) und in nächster Umgebung eine Anzahl Fischweiher (Dürrenbach-, Bühlhof-, Bürglin- und Hühnerbachweiher, Sernatinger Graben).

Wie anderwärts, bestand auch in Sernatingen ein aus Feld, Wiese und Wald bestehendes Gemeindeland, „Gemeine Mark“ (Allmende), zu dessen

<sup>1</sup> Extract aus Spitalrechnungen vom Jahre 1671.

<sup>2</sup> Das jetzt noch so genannte „Spitalshöflein“ — vielleicht die oben (S. 147) genannte früher Bodmansche Besitzung „Moseburch“, „Museburch“ — war später Schupflehen und wurde im Jahre 1804 wieder zu eigenem Betriebe eingezogen und der Inhaber mit dem spital. Bühlhofe belehnt. Im Jahre 1821 wurde der Schloßhof vom Spital an die Firma Muer und Geiselsbrecht verkauft und war damals noch von einem Weiher umgeben, über den eine Fallbrücke führte. Im Thürmchen befindet sich eine Glocke, 1648 von Bernhard Rosenlächer in Konstanz gegossen.

<sup>3</sup> Jetzt Haus Nr. 59, hat an der Siebelseite noch die alte Holzconstruction mit Dreiecksbändern an dem Siebelgespärre bei dem Auflager der Dachpfatten (Kunstdenkm. des Großh. Baden I, 469).

Benutzung alle Dorfgenossen, Hörige wie Bauern, berechtigt waren; es bestanden bestimmte Termine zu freiem Holzhieb für Bau- und Brennholz sowie für Zäune, Weinberge und andere Bedürfnisse. Obiges Weisthum setzt fest: „Wår zymren wil und was er zhymer holcz hõwet zû sant Martis tag, das sol zû sant Waltpurg tag verzhmert sin, und was er hõwet zû sant Walpurg tag, das sol verzhmert sin zû sant Jacobs tag, und was er hõwet zû sant Jacobstag, das sol zû sant Martis tag verzhmert sin; und alz diß er das übersicht, der kompt õn gnåd um 1 lib. D.“ Da die Haupterwerbsquelle der Rebbaue bildete, so daß selbst die Handwerks- und Handelsleute im Herbst mit Wein bezahlt wurden, so war seit unbordenklichen Zeiten allen Einwohnern das Ausfschenken selbstgezogenen Weines gestattet, jedoch unter obrigkeitlicher Aufsicht: „Item ist gesezt: welher win schenken wil in dem dorff, der sol mit der richter willen schenken, und sol allu jar die maß phächten und den brand offentlich dar an han. Wår aber, das ainer ze klain maß hett und den lüten nit das recht und die rehti maß gâb, der ist dem spital 10 lib. D. veruallen. . . . Item wer der ist, der schenkt erkost win, der ist dem spital verfallen 1 malter haber.“ Ueber die Vermögensverhältnisse der Einwohnerschaft zu Sernatingen gegen Ausgang des 15. Jahrhunderts gibt eine unter den Ueberlinger Gerichtshörigen behufs Festsetzung der Kriegsteuer aufgestellte Fassion vom Jahre 1499 Auskunft<sup>1</sup>. Danach hatte H. Cromer 100 Pfd. (1 Pfd. Pf. in Ueberlingen damals 1 fl.), J. All 280 Pfd., Rotenburg 100 Pf., Waibel 24 Pf., Giger 200 fl., H. Cromer der Schiffmann 200 fl., H. Günther 650 Pf. 2c. Im ganzen zählte Sernatingen 18 reiche Bürger: 13 von 100—280 fl., 4 von 300—800 fl., 1 (H. Hüß) 1800 fl. Die Mittellasse zählte nur 5 Bürger von 50—55 fl.; die arme Klasse von geringem Vermögen zählte 20 Bürger mit durchschnittlich 17 fl.<sup>2</sup>

Aus einem Rathsprotokoll von Ueberlingen vom Jahre 1473 ergibt sich, daß Sernatingen, wie manche andere Dörfer, mit einer durch Thore versehenen Mauer eingefriedigt war: „. . . Item als er (Martin Mor von Sernatingen) ettlich, so mit strow gefaren vnd komen an das tor zu Sernatingen, hat sy nit wõllen inlassen, hat doch zulezt geredt, wõllen sy im zwen schob geben, so wõlle er sy inlassen; also haben sy doch das tor vfgestossen.“ Oestlich vom Dorfe befindet sich ein Gewann „Schnabelburg“; auf der Waldhöhe gegen Regentweiler das sogenannte

<sup>1</sup> Mone in Zeitschr. für Gesch. des Oberrheins XIX, 6.

<sup>2</sup> Zu Anfang des 18. Jahrhunderts beträgt die „Baurfame“ 8 (ganze und halbe) Bauern; die übrigen 80 sind Gemeindefleute (Söldner, Rebleute).



Knorrenschloß; vor einigen Jahrzehnten sollen dort noch Mauerwerke sichtbar gewesen sein. Gegen Nordosten in der Nähe von Laubegg liegt der Lausburger Wald, nach Berichten alter Leute so genannt von der „Lausburg“ (Klausburg?), deren Ruinen (Thorbogen und anders Mauerwerk) in den zwanziger Jahren noch zu sehen waren; ein Weg, Kutschenweg genannt, führte der Anhöhe nach von Walpertzweiler über den Helsenhof und Unterlaubegg nach Mirach (vielleicht die alte Poststraße zwischen Ueberlingen und Stockach). An diese „Lausburg“ knüpfen sich alte Sagen von einem vergrabenen goldenen Regelspiel und andern Schätzen, nach welchen zeitweise Schatzgräberversuche angestellt wurden. Von andern alten Flurnamen seien noch angeführt: Burgstall, Burgthalbach, „auf der Wart“, Wartenthal, „Lautquartes Erlan“ (1331), Vassenthor (1386), Rothenbürglin, Galgbrunnengarten, Schwenkenthal oder Einfang, „Schildtacker“, „im Deschlin“, „im Schachen“, Geißbühl, „im Egger“, „Eglinzblünd“, Thumppenthal, „in dem Hayden“, Krepper, Brandtsacker, Bettenenthal, Fronenthal, Grebnil (Kronbill), „Hsenholz“, „Wolffurts Rütli“, Trossen- (Trallen-) Gut, Spraitz, Golderinen (Gellernen), Pfaffenthal, Salzbad u. s. f.

## II. Kriegsläufe.

Sernatingen hatte, wie die übrigen zu Ueberlingen im Unterthanenverhältniß stehenden Ortschaften, eine bestimmte Zahl Soldaten zum Ueberlinger Contingent des schwäbischen Bundesheeres zu stellen. Reutlinger erwähnt<sup>1</sup> bei Aufzählung der im Jahre 1475 mit Kaiser Friedrich III. zum Entsatz der Stadt Neuß gegen Karl von Burgund angezogenen Truppen auch einige Männer aus Sernatingen. Ueber Zahl und Bewaffnung der spitälischen Mannschaften bemerkt ein Verzeichniß vom Jahre 1610 (Sp.=M.): „Hiernach volgender ußzug ist durch das loß . . . uff den dritten mann gericht und uff drey uffmanungen gestellt worden . . . Sernatingen hatt nünzig mann, hiervon sind in das loß genommen worden 30 mann. In der ersten uffmanung: furerer 1, trumbenschlacher 1, langespieß 5 mann, rüstungen 7, schützen 9, bloße wehren 9. Die ander uffmanung: rüstungen 9, langespieß 3, schützen 12, bloße wehren 6. Die dritt uffmanung: rüstung mit langespießen 3, rüstungen 9, schützen 17.

Zu verschiedenen Zeiten wurde der Ort Sernatingen von Kriegswirren berührt.

1. Es war im Juli 1524, als gleichzeitig mit Stühlingen, dem ersten Hauptherde der Bauernempörung, auch die Bauern im Nettgau, wo

<sup>1</sup> Collect. I, 259.

Hans Müller von Bulgenbach, und im Hegau, wo Jost Fritzh das Volk aufwiegelte, sich gegen ihre Herren und Obrigkeiten empörten. Letzterer, ein alter, kriegserfahrener Landsknecht, „erschien in einem alten, grauen Bart und ließ sich allwegen hören, er könne oder möge nicht ersterben, der Bundschuh habe denn zuvor seinen Fürgang erlangt“. Er wollte nicht bloß Beschwerden abschaffen, sondern „alles über den Haufen werfen und mit Hilfe des Pöbels und aller Unruhigen selber groß, mächtig und reich werden“. Auch Thomas Münzer hatte von Gießen her acht Wochen persönlich und dann durch Briefe in der Gegend „gehetzt und gezündet“. Vorzüglich aber leistete der aus seinem Land vertriebene Herzog Ulrich von Württemberg, seit 1523 ein „sehr brünstiger“ Anhänger des neuen Evangeliums, von seiner mit französischem Gelde erworbenen Burg Hohentwiel aus der Bauernerhebung Vorschub, und „seine Reiter trabten das Hegau aus und ein“<sup>1</sup>. Auf den 2. October, den Tag der Hilzinger Kirchweih, zu welcher Bauern von allen Seiten zusammenströmten, war der volle Ausbruch der Empörung geplant. Um demselben mit der nöthigen Stärke begegnen zu können, schickten die hegauische Ritterschaft und die österreichischen Commissäre zwei Abgesandte, Hans Jakob von Landau, österreichischen Vogt zu Nellenburg, und Christoph Reichlin von Meldegg, Vogt zu Hohenträhen, nach Ueberlingen, welche am 30. September vor dem versammelten Rathe erschienen und baten, es möchten 400 wohlgerüstete Männer morgen, Samstags, nach Sernatingen und Sonntags nach Orsingen und Langenstein geschickt werden, um dort sich mit der Mannschaft des Landvogts zu vereinigen. Schon am frühen Morgen des andern Tages zogen fünfsthalbhundert mit Wehr und Harnisch wohlversehene Fußknechte über Sernatingen nach Orsingen, wo ihnen aber vom Landvogt die Botschaft zukam, daß er noch nicht über 300 Mann habe zusammenbringen können, was einen Zusammenstoß mit den Bauern nicht rathlich mache, worauf die Ueberlinger gekränkt und erbittert heimzogen. Kaum aber war die Ueberlinger Mannschaft auseinandergegangen, als neue Nachrichten über das drohende Anwachsen der Bauern die Stadt alarmirten und wiederholte Gesuche um Hilfe eintrafen. In später Nacht am 6. October erschien vor dem eiligst versammelten Rathe Wolf von Homburg und Jost von Laubenberg mit der dringenden Bitte, bis Freitag (den 7. October) mit 500 Knechten in Sernatingen zu ihnen zu stoßen, wo sie alsdann 3000 Knechte zusammen haben würden. Der Rath gab die Antwort, man solle die Bauern, die bereits bei Landau um rechtliche Entscheidung ihrer Beschwerden nachgesucht hatten, zunächst verhören; falls aber ein Vergleich nicht zu stande komme, so werde Ueberlingen helfen, „sie un-

<sup>1</sup> Janßen, Geschichte des deutschen Volkes II (4. Aufl.), 404. 462. 468.



gespart des Leibes und Gutes zum Gehorsam zu bringen. Am 7. October langten die Ueberlinger 400—500 Mann stark in Sernatingen an. Dortselbst wurde einstweilen die Mannschaft zurückgelassen, während, dem Rathsbeschlusse entsprechend, drei Verordnete, nämlich Bürgermeister Hans Freyburger und die beiden Rätthe Dornspurger und Menlishofer, sich ins Lager der Bauern nach Niedheim begaben, wo eine Einigung dahin zu stande kam, daß am 27. December zu Stockach eine rechtliche Entscheidung über die Beschwerden der Hegauer Bauern, am 6. Januar 1525 zu Radolfzell ein womöglich gütlicher Ausgleich zwischen dem Grafen von Lupfen und seinen Unterthanen bewirkt werden, bis dahin aber die Bauern im Dienste und Gehorsam ihrer Herren verharren sollten. Dadurch war der Bewegung vorläufig ein Halt gesetzt, dem Bunde aber Zeit gegeben, seine Rüstungen zu vollenden<sup>1</sup>.

Aber beide Verhandlungen führten zu keinem Resultate, und im Frühjahr 1525 lohte in der ganzen Gegend das Feuer des Aufbruchs; im April waren bereits Engen, Hüfingen und Bräunlingen und alle Fürstenbergischen Schlösser und Städte eingenommen, Radolfzell, Stockach und auch das Ueberlinger Gebiet aufs höchste bedroht. Am 26. April berichtet Amtmann Offner an den Truchsess die Einnahme von Nach und Langenstein, die Heimsuchung des unter Bodmanscher Herrschaft stehenden Dorfes Espasingen durch 2000—3000 Mann, unter denen auch Hans Müller mit 600 Schwarzwäldern sein solle. Ihr Ziel sei zunächst Stockach und Kellenburg oder die Reichenau. Bereits sei auch die Straße nach Zell verlegt, daß keine Botschaft mehr aus und ein kommen möge; um den 26. sei ferner Heiligenberg verwüstet, Sipplingen, Sernatingen und ein anderes Dorf in der Nähe von Ueberlingen geplündert worden<sup>2</sup>. Am 22. Mai sandte der Ueberlinger Rath an Altbürgermeister Hans Freyburger, damals Bundesabgeordneten in Ulm, die folgenden beiden Berichte<sup>3</sup>:

„Dem bößten und weßten Hansen Freyburgern, unserm lieben Alten Burgermeister und Pundtsrath zuhanden. Unser freündtlich Dienst zuvor. Lieber Herr Alter Burgm.: Newer zeitung, so jeko uns und bei uns vor augen seindt, füegen wir euch zuvernemen, das die abgefallnen pauern im Höwgöw, uß der Höre und ab dem Schwarzwaldt vor gestern die Reichenaw mit sambt dem stättlin

<sup>1</sup> Dr. E. Muchow, Zur Geschichte Ueberlingens im Bauernkriege (in den Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees XVIII, 58 ff.). Vgl. Bürgermeister Dr. Müller, Beiträge zur Geschichte der Stadt Ueberlingen.

<sup>2</sup> Dr. E. Beger, Studien zur Geschichte des Bauernkrieges, nach Urkunden des General-Landes-Archivs zu Karlsruhe (in Forschungen zur deutschen Geschichte XXII [Göttingen 1882], 41 ff. Siehe ebd. S. 110 ff. ausführliche Darstellung der folgenden Vorgänge mit Quellenbelegen).

<sup>3</sup> Jakob Neutlingers (1545—1611) handschr. Collect. Bd. IV, Fol. 8.

Allenspach eingenommen, dergleichen haben sie uff heüt dato Dünkelstorff und Walenhausen auch erobert, und nunner nachendt die ganzen insel, was zwischen beiden seen liegt (der „Rid“), underhanden und tragen sorg, das sie jeko den nechsten den weg underfichab uff Bodmen und Sernatingen annemen, und sich also understen werden, Zell und Stodach sambt allen umbglegnen dörrfern und höfen auch zuerobern und einzunehmen. Obs nur fruchtbar und gut seye, das man inen also zusiehet und nit mit ernst dargegen handelst, und was auch schümpffs, spott, nachthail und schadens es köuffiglich gemainem pundt und aller erberkait geperen werde, geben wir gemainen ständen, und wer daran schuldt tregt, zubedenken, dann zubeforgen, solln das feür under den Bodenseelichen pauern, wie under den Allgöwischen beschehen, widerumben angezündt, es werde weyter umb sich prynnen und böser werden dann je; Gott der Herr welle es mit seinen göttlichen guaden fürkommen. Diemeyl wir nun den veindt, wie ir eben gehört, abermals an der thür haben, und nunner täglichs überfalls wie vor wärttig sein müessen, haben wir euch sollichs unangezaigt nit lassen, bittendt und begerendt, ir wellent bei Hr. Geörgen (Truchseß v. Waldburg) und andern orthen, wo ir vermainen noth seye mit trewen anhalten, das man ain vleissigs uffsehen uff uns und uns unverlassen, dann wir dergleichen gemainen stenden des pundts auch zugeschriben haben 2c. Dat. montags den 22isten May anno 25.“

Diesem Schreiben wurde am selben Tage noch ein zweites beigegeben:

„W. u. R. zu Üb. Werner lieber Herr allter Burgerm: so feindt nach vorttügung diser schrift erst nach mittag bei uns ankommen die von Sernatingen und Sipplingen und haben uns zuerkennen gegeben, wie der Högöwische hauff under Bodmen das dorff angezündt und inen dabej getrewet haben, so sie Bodmen gar verprommen, wollen sie nachgendts zu inen herüberziehen und sie auch zu rechten Christen machen<sup>1</sup>, mit anrueffung iuen hilff, rettung und beystandt mizuthailen. Uff das haben wir uns mit klain und großen rätthen beschlossen, noch diser nacht uffziehen und sie nach allem unserm vermögen zu endtschütten, haben auch alle umbgefaßten herren und die vom adel sambt beiden stöten Marchdorff und Mörsburg auch uffgemant, deßgleichen in allen unsern vogteyen bestellt, allenthalben ainen rhtenden sturm angeen zulassen, und uns uff dem Fuß nachzuziehen, und sollichs dem vogt zum Hailgenberg auch zugeschriben, sollichs bei ehrender post seinem Gn. Herren zuwissen zuthun. Das haben wir euch auch nit pergen wollen. Dat. in der zehenden stundt vor mitternacht den 22st. May anno XXV.“

Ueber die erfolgte Gegenwehr Ueberlingens und die Unterdrückung der unter der Ueberlinger Mannschaft am 27. Mai zu Sernatingen ausgebrochenen Meuterei gibt Reutlinger<sup>2</sup> folgenden mit einigen allgemeinen Bemerkungen über die Bauernempörung eingeleiteten Bericht:

„Nachdeme der verfluochte maynaidige mönch und erpfleger Martin Luther anno 1517 angefangen, wider die Päpstliche Indulgentias und ablaß zu schreiben

<sup>1</sup> Die Ueberlingischen Ortschaften Sipplingen und Hödingen wie auch Sernatingen waren treu geblieben (Schreiben des Commandanten des Schwarzwälder und Hegauer Haufens an Kessenring, bei Walchner, Geschichte von Adolfszell S. 291).

<sup>2</sup> Collect. IV, 7 ff.



und zu disputiren, hatt er es mit feinen in Truckh außgegangnen schriftten und Büchern dahin gebracht, das sich der gemain pauersmann, welcher für sich selbst zu newerung und uffruor genaigt ist (?), vermög seines falsch gepredigten und außgegoffnen Euangelii schier durch das ganze Teütschlandt wider ire ordentliche und von Gott gesetzte obrigkaiten empöret und uffgeworffen, vermainten, aller beschwerden, zünß, steyren, vñhl, gläß (Gesälle und Gefälle), fürnemblichen aber der leybeigenßchafft löblich zu sein; wie sie dann ire zwelfß beschwärdtarticl durch offentlichen truckh außgeen lassen, welches alles, wie viel gelehrter leüth davon geschriben, sie auß dem newen Evangelio Martini Luthers und seins gleichen sectenmaistern, auch schwermern gelehret und gezogen haben sollen. Mit disen uffrüerigen pauern hatten kaiser, könig, fürsten, herren und stödt vil in alle handtvoll zuthun und zuschaffen; man schliege inen hin und wider an vilen orthen ganz leidenliche und gute mittel für, dero sie doch thaine annehmen, sondern eben alles haben und also bischoff oder bader sein wollten. Derwegen die herrschafften hin und wider genottrengt und verursacht worden, das schwerdt gegen inen zuzucken, und die nottwehr zugebrauchen. Und ist also den armen verführten und verwönten leüthen irem begeren und vermainen noch nitt allein gar nichts gegeben oder zugelassen, sondern seindt irer dagegen an verschaidnen orthen über die ainhundertmal tausendt jämmerlich erschlagen und also vil armen wittwen und waisen gemacht, auch hundertsehtß vil schöne clöster, schlöffer, fläckhen und dörrer verhengert (?), verprennt und zerstört worden. Ain ersamer rath, auch ganze gemaindt und bürgerßchafft der statt Überlingen haben sich in diser erschrockenlichen empörung und gefährlichen uffruor für andere stendt und stödt ritterlich, mannlich und wol gehalten. Und fürnemlichen ine anbevolhnen pauern, hündersäßßen und underthanen günstlich und freuntlich zusprechen und anzaigen lassen, sie sollten still sitzen, rüewig sein und nit rebellieren oder was uffrüerigs ansachen, und inen dabei zugesagt und versprochen: Was die andern rebellische und uffrüerische mit dem schwerdt oder in ander weg erlangen und erhalten werden, das wollten sie inen auch gestatten und zulassen. Aber die rebellische und uffrüerische hauffen pauern, so in dem Hegwöw und Allgöw versammelt lagen, haben gemainer statt pauern veindtlich zuempotten und dabei getrewet: wavern sie nit zu inen zügen, wollten sie es selbst veindtlich überziehen, verprennen und umbprünge. Uff sölich expüeten und trewortt (Drohwort) ist ain er. rath verursacht worden, iren armen leüthen zu hilff und rettung mit 1500 mann (andere melden 3000 mann) geen Sernatingen und geen veld zu ziehen<sup>1</sup>. Und als sie daselbs (Samstag den 27. Mai) die Kriegsämpter außthailen oder besetzen wollen, haben sich ain große

<sup>1</sup> Mone (Bauernkrieg am Bodensee) u. a. geben die Gesamtzahl auf 5000 an. Das Ueberlinger Contingent war in Sernatingen verstärkt durch die Mannschaften aus Werdenberg, Salem, Ravensburg, Psullendorf, Markdorf, Meersburg. Die Stärke der Bauern wird auf 12—18 000 Mann angegeben. Diese bedeutende Ueberzahl der Bauern, sowie das, wie sich bald zeigte, nicht unberechtigte Mißtrauen in die Zuverlässigkeit eines Theiles seiner Leute veranlaßte den Commandanten Kessenring, nach seiner Ankunft in Sernatingen eine Botschaft mit Vermittlungsvorschlägen ins Bauernlager zu Steißlingen zu senden. Wirklich kam auch am 26. Mai zwischen Ueberlingen und den Bauern ein Separatvergleich zu stande (Müchow a. a. O. S. 76). Im Lager zu Sernatingen war jedoch am 27. Mai hiervon noch nichts bekannt.

anzahl pauern, so inen zugehörig und under inen gewesen oder mit inen usgezogen, von inen abgesöndert, die sagten und sprachen: unsern spieß und tägen stächend und hatwendt thaine pauern. Dieselben würdent von dem annndern volck umbrünget und das gerichtet<sup>1</sup>. Und bevalch der oberst über den ganzen hauffen, herr Jacob Kessenring, alter Burgermeister, es sollte N. Gaggeler, schützenmeister, das geschütz losprennen und in die pauern abgeen lassen, und also füeß und händt geen hümmel werffen, die übrigen aber sonst erschlagen und umbprünge. Aber durch fürbitt und mittlung herrn Sigmundts von Hornstains Lanndt-Commen-thurs, so dazwischen geritten, namme man die fürnembssten oder rädlinfärer us inen. Deren wurden gleich zu Sernatingen vil uff dem Priel (Gewann beim Spitalhof) mit dem schwerdt gerichtet, also das der nachrichter m. Georg Teübler genannt nach langem das richtschwerdt von sich legte und sprach zu dem obersten: Herr, ich vermaine, ich habe heut genug gethan. Also kuppelte man der übrigen vil zusammen, die wurden alher geführt und gleichfalls auch mit dem schwerdt gerichtet. Ainer aber, so sich ain tag zween zu Sernatingen in's spittalshaus im facheloffen verstockt unnd endthalten, ward durch ain magt angeben unnd gefangen auch gericht. Ainer, so mit irer vilen alher geführt worden, endtrann bis uff die fürchgätter am rathaus, der warde von ainem weib erwischt und mit den andern auch gerichtet. Der übrige stöttische helle hauff zoge von Sernatingen<sup>2</sup> in das Höwgöw wider die pauern, und obwol dieselbigen in ainem vorthail lagen und mit ahchinen, mit ehsernen rüngen wolbeschlagenen teyheln anstatt grosses geschützes, darein sie hilzine bengl geladen, under die stöttische geschossen, haben sie inen doch chainen schaden gethan, sondern seindt von der stötte volck geschlagen, geflichtigt und zerströwet worden. Drauff die stettischen aines tags neun schöner fläcken und dörrffer verprennt haben."

Neutlinger fügt dann noch bei:

"Es ist hierbei vermeldet, das Herr Jakob Kessenring, Bürgermeister allhie, über den ganzen hauffen oberster und haubtmann gewesen<sup>3</sup>. Und Jakob Hager über gemainer statt volck sendrich; diser ward genannt der weiß sendrich; dann er was ein zümblich alter mann, hatte lannges schneeweiß haar und bart; auch ain ganz weisse klaydung, deßgleich ain weißes sendlin. Nach vollendung des kriegs wurden wol bei XXVI pauern, so an obgemellter meiterey zu Sernatingen

<sup>1</sup> Hans Gryf von Billafingen schrie, als man den Bauern und Unterthanen Ueberlings den Fahneneid abnehmen wollte: „Wir schwören nicht!“ Ein anderer rief: „Männer, die ihr Spieß und Hellebarden habt den Bauern unschädlich, ziehet ab!“ Der Trommler von Sernatingen rührte die Trommel, und unter wilhem Tumult rotteten sich die Auführer auf den nahen Wiesen zusammen. Das Geschütz, welches beim Dorfel am See aufgepflanzt war, wurde nun schnell „uff das Berglin ob Sernatingen“ gebracht, während die Empörer durch die städtische Mannschafft vom Dorfe abgeschnitten und umzingelt wurden (Weger a. a. O. S. 110 f.).

<sup>2</sup> Nicht unmittelbar darauf; dieser Zug geschah erst Ende des folgenden Monats. Siehe das Folgende.

<sup>3</sup> Unter ihm waren Anführer: Kaspar Dornspurger, Christoph von Reichlin-Meldeg, Kaspar Menlishofer, Hans Peyer als Führer über die erworbenen Knechte, Bartholomä Föhrenbach und Hans Gaggeler als Geschützführer, Mary Bader aus Sipplingen als „Sittniger" zc.



ſchuldt gehabt, nach und nach gefangen alher geſiezt und uff verſchribne urſechden und ſtraffen löblich gelaffen, wie dann ain er. rath ſöllliche urſechden bei der handt hatt. Under deme man zu Sernatingen gelegen und ſich die meuterey eröget, hatt ainer uff den pauern, ſo hievor ain kriegzman geweſen, mit hilff ſeins anhangs ſich underſtanden, den ſtöttiſchen das geſchütz abzulouffen, welches aber ſürkommen; und volgendts den pauern deſto ungnädigere herren und richter gemacht.“

Die Namen der acht bei der am 28. Mai, „dem dritten Tag nach Urbani“, vorgenommenen Execution geköpften Rädelzführer ſind: Urban Keſt aus Dwingen, Hans Gryf von Bhlafingen, Baltes Schuhmacher von Moos, Hans Bühl von Krienwangen, Hans Schille von Ittendorf, Jakob Forſter von Schwende, Otmar Schemlin von Heiligenholz, Joſt Neufferer von Pfaffenhofen. Die zu Ueberlingen Hingerichteten ſind: Hans von Furt, Jakob Kem, der Schmied von Denkingen, Hans Schmid „Bleſis jun“ von Herdwangen, Bartholomäus Schmid von Schönach, Jörg Endres genannt Böffler von Heiligenholz, Jörg Hahn von Schwende, Weit Kern von Kurnbach, Hans Rum von Schwende. Andere wurden mit Geld oder mit Verbannung beſtraft, Hans Rumeli und Hans Hailig von Gebekzwyler auf Fürſprache der Domprobſtei erledigt zc.<sup>1</sup>

Da in der Folge die Bauern — entgegen dem Vertrage vom 26. Mai — einige Ortſchaften, welche nach demſelben neutral bleiben ſollten, überzogen hatten, trat auch Ueberlingen wieder in Action und vereinigte ſein Contingent unter Kaſpar Dornſpergers Befehl mit dem Bundesheer unter Marx Sittich von Hohenems und Graf Felix von Werdenberg, welches, nachdem die Bauern am 25. Juni zwiſchen Stahringen und Möggingen und am 8. Juli am Laſſenſtaig bei Radolfzell geſchlagen worden, denſelben bei Hilzingen am 16. Juli eine letzte ſchwere Niederlage beibrachte, mit der in Schwaben der Bauernkrieg ſein Ende erreicht hat.

2. Als im Schmalkaldiſchen Kriege am 19. April 1552 das Heer des Kurfürſten Moriz von Sachſen und des Markgrafen Albrecht von Brandenburg die Stadt Ulm ſechs Tage vergeblich beſchoſſen hatte, zog eine Abtheilung, 23 Fähnlein und gegen 1200 Pferde ſtark, nach dem Bodensee und trafen in Stockach mit den franzöſiſchen Abgeſandten zuſammen; der kurfürſtliche Oberſt von Heideck wandte ſich gegen Ueberlingen. Aus dieſer Zeit berichtet Reutlinger<sup>2</sup>:

„Die Moriziſchen und Marggräfiſchen Kriegsknecht haben denen von Ueberlingen und inſonderhait dem Spittal groſſen ſchaden zugefügt, dann ſie haben den ſpittal zu Sernatingen verbrennt, deßgleichen Regnoltſchwehler, auch das halbe dorff Deißendorff unnd dann ainen hof Scheren genannt, alſo das allein der Spittal bei 2723 fl. 4½ bl. ſchaden gelitten.“

<sup>1</sup> Beger a. a. O. S. 111.

<sup>2</sup> Collect. Bd. XVI, 1. Theil, Fol. 51.

3. Viele Leiden von Feind und Freund hatte der Ort im Dreißigjährigen Kriege zu erdulden, besonders seit im Jahre 1631 der Kriegsschauplatz selber der Seegegend sich genähert hatte. Ueber Truppendurchzüge, Brandschakungen und andere „Kriegserlittenheiten“ entnehmen wir dem Spital-Archiv Ueberlingen folgende Notizen:

1622. Verpflegung kaiserlicher Truppen, hauptsächlich des Obersten Graf Wilhelm Salenthin von Salms in Sernatingen.

1623. Einquartierung und Verpflegung spanischer und italienischer Truppen; im August der Duca di Verma mit 5 Compagnien, Ende October bis December welsche, batavishe, sulzische und andere Truppen.

1628—1634 beläuft sich der Gemeinde Schaden auf 16 630 fl., derjenige der benachbarten Höfe auf 3450 fl.; ein anderes Verzeichniß stellt dar, „was und wie vil an ligenden vahrennden hab und güettern, auch brand und außblinderung“ das Sernatinger Amt gelitten<sup>1</sup>.

1632. Einquartierung aldringischen Fußvolks am 1. May. „Was zu Sernatingen aufgegangen ist: erstlich auf des Herr Oberstlitenampt Compagnia 56 fl. 2 Bl. H. Hoptman Schifers Cumpney 170 fl. 2c.

1635. Den 5. April sein 40 dragoner und 30 zue Fueß under Hrn. Grafen Friedrichs und Bratislav von Fürstenberg Commando abends um 4 Uhr ankomen, haben die Leith, insonderheit junge Knaben und Weibsbilder übel traktirt und theils gebunden; . . . 100 fl. Schaden gethan. Am 27. April kamen vier Compagnien vom „Märzischen Regiment“ zu Pferd . . . „haben sie Mann- und Weibspersonen, so sich im Dorf befunden, übel traktiert und geschlagen, insonderheit aber dem Michael Jörg nach großen Schlägen die Händt uff den Ruggen gebunden, zu Boden geläget, im Holz in's Maul gesperrt und ain Kübel mit Wasser eingegossen, die Weibspersohnen geschändt und nothgezwungen, in etlichen Häusern die Fenster und öfen gahr zerbrechen, Alles weggenommen . . und ist dies mahl den armen Sernatingern uf's wenigist 800 fl. Schaden geschehen“. Vom 30. April bis Ende Mai geschahen in Sernatingen und umliegenden Höfen mehrfache Ueberfälle und Plünderungen durch Soldaten des Commandanten Bach in Radolfzell. Am 16. Mai kamen 16 Bachische Musketiere, den 17. nachts um 10 Uhr 20 Dragoner und Fußvolk: „unversehen eingefallen, Christian Auer gefangen, die Händt uf den Ruggen gebunden, ain Sail umb den Kopff und Strich umb den Hals gelegt und neben dem Pferd herumgeführt, und alls er inen theine Roß oder Vieh weissen köndte, übel geschlagen und wider losgelassen“. Plünderung im Wirtshaus, Einfall ins Spitalhaus: „und alles, so man darinnen ge-

<sup>1</sup> 1631 war eine große Anzahl spanischen Kriegsvolks in die Gegend von Bodman gekommen; 5000 lagen im Dorfe selbst (Walchner, Radolfzell S. 187).



funden, weggenommen, . . . die Thüren und Schloß zerhauen und abgebrochen, mit brinnenden Fackeln im Hauß herum 2c.“ Am 24. Mai kamen 2 zellische Musketiere nach Regnatſchwehler, nahmen dem Marx Specht und Jakob Keller 3 Roſſe vom Pflug 2c. Auf Remonſtration wegen einer am 30. April zu Laubegg durch zellische Soldaten vorgenommenen Plünderung antwortete Commandant Bach in Radolſzell nach Ueberlingen: „man habe ihn *salva reverentia* in der Belagerung (von Ueberlingen, 1634) für einen Sauhirt gehalten, indem man ihm vor ſein ſchaden, ſchuß u. ſchmerzen gar nichts geben; wann er 30 Ueberlingiſchen Unterthanen zugehörige Pferd bekommen könnte, ſolle ihnen hievor wohl kein Haar mehr widerfahren“. Im Auguſt geſchahen in Sernatingen und Umgegend<sup>1</sup> Plünderungen durch „Mündtveldiſche“ Reiter.

1636. „Inſonderheit würdt geklagt, daß das Modeniſche volck ſowol zu Sernatingen alß auch Sipplingen nicht allein die kirkhe gewaltthätigerweiß angegriffen, die thüren eingehauen, fenſter und anders darinnen zerſchlagen, ſondern ſogar ſelch, meßgewänder und andern kirkhenornat herausgenommen und die gloggen ab den thürmen abgehelt und mit ſich hinweggeführt, . . . ohne daß die Bauerschaft dieſen abgewichenen Frühling wegen der ſtetigen Streifereien und Plünderungen die Felder mit Sommerfrucht nicht beſäen konnte, ſondern öd und ungebaut liegen laſſen mußte, auch daher die Hungerſnoth bey meniglich für all anderem erlittenen ſchaden höchſt geklagt wird.“

1637. Schadenberechnung über Koſten durch Cinquartierung vom 15. Febr. biß 9. März (Marchese de Bassampier): 952 fl.

1638. „Exorbitantia der Soldaten ſowohl von Freindt alß Feindt ſeider der Ueberlinger Belagerung anno 1634 gegen des Spitals Unterthanen mit Raub und Brandt verübt“: für Sernatingen geſchätzt auf 6000 fl.

Vom Jahre 1639, Auguſt, berichtet Sebaſtian Bürſter<sup>2</sup>: Die Kaiſerlichen ſelbſt haußten in der Umgegend wie in Feindesland: „Zue Sernatingen haben ſie ainen mann uff die 100 ſchleg mit ainem holzſchlegel geben, ihn nit gar zue todt geſchlagen, kende er alßo nit ſterben noch geneßen; aller orten dräſchten ſie die früchten unnützlich auß 2c.“

1640, den 6. September, raubten Soldaten des „ſcheriſchen Regi-

<sup>1</sup> Pfarrer M. Gg. Kimmacher in Bonndorf berichtet unterm 16. Auguſt nach Ueberlingen: „Den 3. Auguſti habend die räuber mir meine kuo weggenommen, ſelbige zuo Stockhach verkauft — 13 fl. Den 6. Aug. haben ſie mich widerumb überfallen, wein u. brod ſambt 2 hüener weggenommen. Den 11. Aug., weil ich nicht bey hauß geweſen, haben ſie das ganze dorff ſpoliert, ſambt der kirkhen die ſacriſteythür verſchlagen und übel zugericht . . . auch ainen man alßo in der kirkhen traktiert, daß das bluet in der kirkhen noch zu ſehen.“

<sup>2</sup> Schwedenkrieg, herausg. von Weech, S. 128.

menten“ drei Pferde und drei Rinder, wurden aber von den Bauern verfolgt, wobei ein Soldat verwundet, zwei Bauern todtgeschossen und drei tödtlich verwundet wurden.

Noch schlimmer gestaltete sich die Lage der Ueberlinger Unterthanen auf dem Lande, seit am 30. Januar 1643 der von Wiederhold entsendete Oberst D'Ossonville die Stadt eingenommen hatte, und dessen Mannschaft durch Ausfälle die Umgebung heimsuchte. Uebrigens war schon im Jahre 1641 am 9. Juni Sernatingen durch Soldaten Wiederholds überfallen und gebrandschatzt worden<sup>1</sup>.

Die Pfarrbücher von Sernatingen, welche bis zum Jahre 1610 zurückgehen, enthalten mehrfache Hinweise auf die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges.

Das Sterberegister der Jahre 1634 und 1635 enthält 129 Todesfälle (gegen durchschnittlich 10 in andern Jahren), darunter viele mit den Beisätzen: „Tempore belli suedici aut fame aut timore aut supernaturali morte perierunt“, „a militibus Caesarianis confossus“, „zu Ueberlingen in einem Ausfall ermordet worden“, „peste periit“, „fame mediis in campis“, „in oppugnatione Ueberlingana silice tactus“; 34 sind als an der Pest gestorben vermerkt, 22 an Hunger. Das Taufregister vom Jahre 1639 besagt: „Hoc anno ab initio sunt aliqui infantes parochianorum ex Sernatingen in Süpplingen vel Ueberlingen baptizati; fuerunt enim ibi in fuga ultra 2 menses ob tumultum bellicum.“ Ähnlich 1642: „Hoc anno mense Ianuario fugere coacti sunt Sernatingenses ob tumultus bellicos, seque receperunt partim Süpplingen partim Ueberlingam, quibus in locis cum manserint 5 circiter menses, aliquot infantes baptizati sunt etc.“ Am Schluß des Jahres 1643: „Mense Iunio, Iulio et Decembri in fugam acti . . . invenientur partim Bodmae, partim Constantiae, partim forte alibi inscripti.“ 1647: „Ab initio hujus anni Sernatingenses in fugam acti et plerique Ueberlingae morati usque ad Pascha“. Lange über den Friedensschluß hinaus dauerten auch in dieser Gegend die Folgen des schrecklichen Krieges, der die Dörfer verheert, die Felder verödet, die Menschen von ihren Wohnstätten vertrieben und halb Deutschland in eine Wüste verwandelt hat.

4. Auch in spätern Kriegen, welche die Bodenseegegend berührten, wurde Sernatingen und seine Umgebung mit Truppendurchzügen, Einquartierungen und Contributionen heimgesucht, so während des Spanischen Erbfolgekrieges im Jahre 1702 und 1707 (im letztern Jahre klagt der Ammann Gregor Sernatinger in einem Bericht ans Spitalamt: „Der

<sup>1</sup> Zeitschr. für Gesch. des Oberrheins XXII, 298.



Herr weiß unsere Armut zum besten allhier in Sernatingen“); ebenso in den Kriegsjahren 1795—1800. Am 20. Juli 1796 vergräbt Pfarrer Johann Martin Walz „magis ac magis ingruente patriam meam suevicam gallici belli periculo“ eine Anzahl Kostbarkeiten und Paramente. In diesem Jahre wurde „ob timorem hostilis invasionis“ keine Ehe geschlossen. Im Jahre 1797 waren lange Zeit Füsilier einquartiert, wahrscheinlich Condéer, welche bis zum October in der Gegend sich aufhielten; im October 1799 erfolgten wiederum Durchzüge derselben. „Im Jahre 1800“ fand (nach einer im Pfarrarchiv enthaltenen Notiz) unweit des Dorfes in den sogen. Hangen, einem Gewann gegen Espasingen, ein kleines Gefecht zwischen Oesterreichern und Franzosen statt<sup>1</sup>.

### III. Pfarrei und Kirche.

1. Nach der oben angeführten Urkunde Kaiser Friedrichs I. bestand im Jahre 1155 zu Sernatingen bereits eine „Kapelle“. Im „Liber taxationis ecclesiarum et beneficiorum in dioecesi Constantiensi“<sup>2</sup> wird Sernatingen als Filiale der Pfarrei Bodman, zum Decanat Stöckach und Archidiaconat „ante nemus“ gehörig, angeführt: „Ecclesia Bodmen cum filiabus videlicet Stalringen, Walwis, Rüstistorf, Aspingen et Sernatingen et cum capella ‚zu dem Langen Rain‘.“ Im Jahre 1437 am 26. September wurde in Sernatingen eine eigene Frühmesspfünde gestiftet:

Gerung Müller, Amann des Dorfes Sernatingen, Hans Keller, der alte, Hans Bur, Hans Im, Hans Hayden, Hans Meking, Cünz Benk, Burk. Blüm, Uli Sticher, Hans Egger, Hans Keller der Wirth, Gläwi Heider, Glas Busch, alle geschworene Richter, und die ganze Gemeinde desselben Dorfes stiften aus ihren eigenen Gütern eine ewige Pfründe und Frühmesse zu Sernatingen, doch mit Zuthun, Gunst und Willen des Bischofs Heinrich von Konstanz, dem die Kirche zu Sernatingen als Filiale der Kirche zu Bodmen eigen und lehenschaftlich zugehört, auch ohne Schaden derselben und des Leutpriesters daselbst. Aufzeichnung der die Dotation derselben ausmachenden Weingärten, Weinzingen (auch ab des Schrecken Garten zu Büttlisberg), Geldgefälle und Aecker. Dazu stiften und geben sie ein Haus mit Hofstatt und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Hofstatt Neben im Dorf an der obern Gasse. Sie verordnen, daß der Bürgermeister und Kleine Rath zu Ueberlingen das Präsentationsrecht der Pfründe habe<sup>3</sup>, der Inhaber die Pfründe „mit sin

<sup>1</sup> Wahrscheinlich in den ersten Tagen des Mai, als Krah und Moreau bei Stöckach einander gegenüber standen und Recourbe zwischen Stöckach und dem Bodensee gegen den Prinzen Daudemont vordrang.

<sup>2</sup> Vom Jahre 1353 (Diöc.-Archiv V, 100).

<sup>3</sup> Seit dem Anfall an Baden untersteht dieselbe dem Großherzogl. Patronate.

selbs libe“ versee, wöchentlich vier Messen vor Sonnenaufgang lese, auch auf Erfordern die Leute mit den heiligen Sacramenten und dem heiligen Dele versee (richte), die Kinder taufe, doch mit Erlaubniß des Leutpriesters zu Bodman, und was geopfert und geschenkt wird, es seien Stolgefälle (frümen zu der stol) oder anderes, diesem abliehere. Auf Wunsch des Leutpriesters oder seiner Helfer soll er auch bei der Vesper oder beim Amt der Messe sie unterstützen und über die Gräber gehen. Die Präsentation hat innerhalb eines Monats nach Erledigung der Pfründe zu geschehen, oder sie fällt dem Bischof zu. Dienstag vor St. Michaelstag 1437. Perg. Orig. Erbet. Siegel des Hans Hddorf, Altbürgermeisters zu Ueberlingen. Daran gehängt: die Bestätigungsurkunde des Bischofs Heinrich von Konstanz, datum Constantie anno 1437 die Veneris vices. sept. mense Septembris, indictione quindecima. Perg. Orig. Bischöfl. Siegel. (Sp.-N. Nr. 1045.)

In einem Reversschreiben vom 3. März 1513 (Sp.-N. Nr. 1046 a) verspricht der Präsentirte, daß er die Pfründe mit Meßlesen, Kindtaufen, Beicht hören, Versehen mit den Sacramenten überhaupt, Jahrzeit- und Gottesdienst halten gut versehen, sich eines „ehrsamen priesterlichen Wesens und Lebens zu Kirchen und Straßen, dem gemeinen Menschen zu gutem Ebenbild“ befleißigen, keine „leichtfertigen und argwönigen“ Frauen in seiner Behausung enthalten oder sich sonst mit Spiel, „üppigen Frauen“ oder anderweg gebrauchen wolle, widrigenfalls er derselben privirt und entsetzt werden solle.

Ueber den Fundus der Frühmeßpfründe besagt ein im Spital-Archiv befindlicher Rodel vom Jahre 1543 (Nr. 1049) folgendes: „Item die nachgeschriben Güetter gehen an die Friemeß zu Sernnattingen: Namblich hauß vnnnd hof mit sampt dritthalb hofstött reben an dem hauß alhie zu Sernnattingen oben in dem dorff ainthalb an deß Spittals zu Ueberlingen vnnnd annderthalb an Bergen Thumen (später corrigirt: Urban Rottenburg) güetter gelegen. Mehr der vnnndergarten im Haiden, sind 3 hofstött reben. Mehr 2 hofstött im Holenweg, stoßen an hailgen. Item an Aßhern: Item in der zelg gegen Stodhach ain juchart aßhers in dem Rusottschweyler (später: Rossetweiler), hatt man ainem friemesser zu ainer brach gelassen. Mehr annderthalb juchart aßhers in den Staigenstessen an deß dorffs Almen und an deß Spittals güetter. Item in der zelg vber die berg dritthalb juchart aßhers in dem Schoren ainthalb an deß Besserers von Iberlingen vnnnd annderthalben an Martin Sernnattingers von Buoch güetter gelegen. Mehr ain juchart aßhers in dem Bezental, stoßt allenthalben an deß Spittals güetter, ist zehenndtfrey. Item in der zelg gegen Ueberlingen, annderthalb juchart aßhers, namblich an dreien ächerlin in dem Blochenthall ainthalb an Bergen Fäderlins güetter vnnnd annderthalb an das dorff stoßende.“ Also im ganzen 5½ Hofstatt Neben und 7½ Jauchert Ackerfeld; hierzu hatte der Frühmesser 25 Eimer 3 Maß



Wein-, 17 fl. 6 fr. 4 Pf. Geld- und einige Fruchtzinse zu beziehen, mußte aber dem Spital jährlich 2 Eimer Wein als Bodenzins entrichten.

In einer Taxation vom Jahre 1593 wird das Pfründeeinkommen auf 110 fl. 10 bz. 10 Pf. geschätzt, hierzu 12 fl. vom Spital wegen der lange Zeit mitversehene Walpertzweiler (Pfarrei Bonndorf, welche seit 1479 gleichfalls dem Spital Ueberlingen unterstand). Der Pfarrer von Bodman bezog aus der Filiale Sernatingen folgende Gefälle: 15 Malter Frucht, welche theilweise von der Pfarrei Bonndorf verabreicht wurden<sup>1</sup>, geschätzt auf 75 fl., Weinzehnten 22 fl., Seelgeräth und Opfergeld 10 fl., Kleinzehnten 5 fl., in summa 112 fl.; ferner bezog der Pfarrer für die Versehen von Sernatingen 1 Fuder Wein von der Priesterbruderschaft „zum Hohen Haus“ in Konstanz.

Bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts wurde die Seelsorge durch einen im Orte selbst wohnenden Frühmesser versehen, von da an bis 1661 durch Kaplanen (Coadjutoren) von Bodman aus, bisweilen auch aushilfsweise durch Ordenspriester, wie die Franziskaner von Ueberlingen oder den jeweiligen Pfleger von U. L. Frauen-Berg in Bodman. Die Excurrento-Seelsorge von Bodman war aber mit solchen Schwierigkeiten und Unzuträglichkeiten verbunden, daß das Verlangen der Gemeinde und des Spitals nach Trennung von Bodman und Errichtung einer selbständigen Seelsorgestelle immer dringender wurde; in den Zeiten des Dreißigjährigen Krieges war ohnehin eine regelmäßige Pastoration oft ganz unmöglich geworden. In einem Bittgesuch vom Jahre 1646 an den Bischof Franz Johann (G.-L.-A.) wird geklagt, „daß in mangel aineß anwesenden Seelsorgers vnd daher vnderlassender Kinderlehr die Jugendt in dem cath. Glauben nicht instruiert, sonder bey disen ohnedasß betriebten Zeiten gleichsam aller wildt auferzogen werde“, und schließlich gebeten, es möchte, falls die Errichtung einer eigenen Pfarrei nicht möglich, Sernatingen mit der Pfarrei Bonndorf vereinigt werden. Eine weitere Eingabe vom 5. August 1654 (Sp.-A. Nr. 1051) hebt hervor, daß der Verkehr mit Bodman, namentlich aus den stundenweit entlegenen Weilern und Höfen, und wenn wegen schlechten Wetters der See nicht zu passiren sei, solche Schwierigkeit mit sich führe, daß schon mehrfach Kinder ohne Taufe und Kranke ohne Sacramente verschieden und oftmals Unregelmäßigkeiten im Gottesdienste eingetreten seien. Sei früher Abhilfe nicht möglich gewesen, weil „durch daß langwüßrige und verderbliche Kriegswesßen alles in malum gegangen, man allerorten vom hauß vertriben vnd nirgends kein bleibende

<sup>1</sup> In einem Actenstück vom Jahre 1666 wird die Ansicht ausgesprochen, daß höchst wahrscheinlich Bonndorf ursprünglich Filiale von Sernatingen gewesen sei. Thatsächlich gehörten noch im Anfang des 18. Jahrhunderts vier Haushaltungen von Bonndorf zur Pfarrei Sernatingen.

stell gewesen“, so hoffe man jetzt um so eher auf Willfährung, „weillen dem lieben allmächtigen Gott zudankhen, der lang erwünschte liebe Frieden widerumb herrlich kommen, aller orten die paurschafft sich wider mehret, wie alberait zue mehrbemeltem Sernatingen und zugehörigen Wehler vnd Höffen über die 300 Communicanten sich befinden zc.“

Als im Jahre 1655 Pfarrer Geßler in Bodman die Haltung eines eigenen Cooperators für Sernatingen zur Auflage gemacht werden wollte, so remonstrirte dieser, auf die Ungunst der Verhältnisse hinweisend, welche ihm unmöglich machen, einem Helfer seinen priesterlichen Unterhalt zu geben<sup>1</sup>. Endlich im Jahre 1661 wurde Sernatingen, wenn auch nicht zur Pfarrei, doch zur selbständigen Curatie erhoben. Die Sententia definitiva lautet:

„Vicarius R<sup>mi</sup> in Christo Patris, Ill<sup>mi</sup> Principis ac D. D. Francisci Joannis Dei et Ap. Sedis gratia Ep<sup>i</sup> Constant. D<sup>ni</sup> Augiae Majoris et Oeningae etc. in Spiritualibus Generalis etc. Universis et singulis quos nosse fuerit opportunum ac praesens tangit vel tangere potest negotium, cum salute in D<sup>no</sup> notum facimus, quod anno D<sup>ni</sup> 1661 die vero 14. Mensis Junii Indict. 14<sup>a</sup> lata a Nobis fuerit in causa Citationis edictalis de separanda et respve. erigenda Parochia Sernatingen contra Bodmann subsequens Sententia definitiva.

Christi nomine invocato.

Ex actis coram Nobis decernimus et pronuntiamus, difficultatem magnam, sine qua Parochiani suam parochiam ad percipienda Sacramenta et divina officia audienda accedere non possunt, justam quidem praebere causam, novam Parochiam instituendi, id tamen etiam communiter limitari, nisi in hoc loco minime difficili nec incommodo Ecclesia in (cum?) Baptismali et cacteris ad Parochiam necessariis habeatur, ibique ponat Parochus Sacerdotem in sui adjutorium. Quamvis itaque Parochiani Sernatingani subinde magnam difficultatem patiantur propter lacum interfluentem, quia tantum in Sernatingen est sufficiens Ecclesia, ideo declaramus, ibidem Capellanum ad curam animarum habilem et approbatum constituendum esse, qui in loco resideat et Sacramenta Sernatinganis aliisque

<sup>1</sup> Pfarrer Geßler berichtet (14. August 1655, Sp.=A. Nr. 1052), daß die Zehentäcker der Pfarrei infolge der Kriegszeit „alle wüßt vnd bawloß“ liegen, und sei keine Hoffnung, daß sie so bald wieder angebaut werden; alles sei zu Holz und Wald geworden, der Pfarrhof selber durch den Feind abgebrannt, so daß der Pfarrer sich mit zwei Stüblein in einem kleinen Kaplaneihaus begnügen müsse. Auch werde schwer Abhilfe zu treffen sein, „da solcher großer Mangel der Priester, daß viel Pfarrey vnd Beneficia ohne Priester sich befinden, daß mancher Priester 2 biß in 3 Kirchen per vias muoß versehen, die doch weiter alß die Filial Sernatingen von ihrer matrice Ecclesia gelegen“. Pfarrer Geßler, welcher, wie es scheint, nicht gut auf die Sernatinger zu sprechen war („die schon mehreren Pfarrern Brsach geben, die Pfarr zue verlassen“), erbietet sich übrigens, ihnen alle ihm mögliche seelsorgliche Hilfe zu leisten, obßhon er für seine bisherige halbjährige Pastoration dortselbst noch „khein haller wert, so auf ihren gerichten gewaren“, empfangen.



proxime adjacentibus ad Bodmensem Matricem pertinentibus locis administret. Et ne eidem congrua sustentatio desit, Parochus Bodmensis, quandoquidem inde ab onere alendi Cooperatorem relevetur, eidem curato Capellano cedat: 1<sup>mo</sup> omnes oblationes, quae tam ad altare quam stolam in Sernatingen offeruntur, de his tamen D<sup>no</sup> Parocho in Bodmann ad recognitionem Matris dentur singulis annis 1 fl. 30 kr.<sup>1</sup> 2<sup>do</sup> supponentes quod sine his, quae hic detrahuntur, Parocho Bodmensi alias sufficiens supersit sustentatio, decimas vini de novemdecim locis vulgo Höffstätt, idem decimas frumenti, quas habet in eo districtu, et omnes minores, exceptis semper tam vini quam frumenti Novalibus, in quibus nihil immutamus. 3<sup>io</sup> quinque urnas vini, quarum duae pro anniversariis celebrandis ab Hospitali Uberlingano et tres a Fabrica Sernatingana census nomine solvantur. 4<sup>to</sup> fruatur Capellanus Beneficio Primissariae ibidem fundatae, jure Patronatus, cui competit, salvo, et simul ejusdem obligationibus quoad numerum Missarum satisfaciatur; 5<sup>to</sup> Populus, cujus curam gerit, septuaginta florenos annuatim solvat, sicuti ipse se obtulit, donec dies legati vel legatorum ad hunc finem destinatorum cedat; 6<sup>to</sup> commodam habitationem cum horto contiguo aliaque in actis promissa fieri debere decernimus et Partes ad praedicta condemnamus et compellimus; expensas hujus litis ex causis rationabilibus compensantes, sententialiter et definitive in hic scriptis. In quorum omnium et singulorum fidem ac robur praesentes litteras subscripsimus et sigillo Nostri Vicariatus Officii jussimus et fecimus communiri. Constantiae A<sup>o</sup> 1666<sup>o</sup> die 14. Febr. Indict. 4<sup>a</sup>.“ (Copie im Pf.=M.)

Im Jahre 1688 wurde von der Gemeinde auf Veranlassung der Kirchenbehörde („communitas . . . sententialiter condemnata fuit“) der dringend nothwendige Neubau eines Pfarrhauses<sup>2</sup> vollzogen. Kaum war indessen im neuen Keller der neue Wein untergebracht, so sah man sich wegen der nahen Kriegsgefahr genöthigt, denselben anderwärts zu bergen („eratque novum aedificium una cum integro pago in apertissimo periculo incendii gallici“). Im gleichen Jahre empfing der Curatkaplan zum erstenmal einen Theil der bisher von Bodman bezogenen Bonndorfer Fruchtzehnten, 3 Malter, halb Haber, halb Besen<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> Wurde bis 1809 bezahlt.

<sup>2</sup> Bei der Kirche; der frühere Pfarrhof befand sich im obern Dorfe (Haus Nr. 119, Sylv. Keller, hat noch altes Getäfel). Im Jahre 1863 wurde das Innere des Pfarrhauses auf Kosten der Gemeinde (500 fl.) reparirt, im Jahre 1830 eine neue Scheuer erbaut; im Jahre 1891 eine weitere Reparatur des Pfarrhauses vorgenommen, wozu aus dem Kirchenbaufonds gutthätsweise 2596 Mk. bewilligt wurden.

<sup>3</sup> Der damalige Curatus Johann Brunstein bemerkt hierzu auf der letzten Seite des ersten Taufbuchs: „Quae dua negotia tam ad mei et propriam tam etiam D. D. Successorum utilitatem multis molestiis et laboribus exantlatis feliciter ad finem deduxi, rogando omnes interim D. D. R. R. Successores, ut mihi pro his in sacrificio missae et piissimis precibus bene fiat. Inter benefactores utriusque negotii meritisissime numerandus est spectabilis D. Jacobus Kessler p. t. summus tribunus plebis et senator ac administrator Hospitalis Ueberlinganae, qui contra omnium dissuasionem felicissime me adjuvans transigit causas.“

Es dauerte übrigens noch lange und bedurfte vieler Verhandlungen zwischen den Pfründnießern von Bodman und Sernatingen, bis den letztern die ihnen zugesprochenen Einkommensbezüge vollständig zu theil wurden. Noch im Jahre 1710 beklagt sich der Curat Johann Christoph Spengler mit Berufung auf seine „schon 17 Jahre getragene Geduld“ über den Mangel eines anständigen priesterlichen Lebensunterhaltes und kennzeichnet die Lage des Sernatinger Kaplans mit den bitteren Worten: „Huic tamen nihil remanet nisi officium et alteri beneficium, sed nemo est, qui interrogat: quis est hic et laudabimus eum?“ Sernatingen hatte damals 667 Seelen. In einem Verzeichniß außergewöhnlicher gottesdienstlicher Functionen vom Jahre 1710 sind als „angenommene Feiertage“ angeführt: Mittwoch nach Oftern, St. Marcustag, St. Urbanstag, Mittwoch nach Pfingsten, St. Ulrichstag (um den Rebösch), St. Othmarstag, Mittwoch in der Octav Corporis Christi, St. Agathatag, heiliger Karfreitag, Petri Kettenfeier, Kreuz-Erfindung, Kreuz-Erhöhung, Hagelfeier. Wall- oder Kirchfahrten fanden statt: nach Birnau, Hedingen, Winterspüren, Stodach (mit Predigt oder Exhortation auf dem Feld), nach Menzingen, auf u. d. Frauen-Berg, wiederum dorthin, nach Bodman, Sipplingen und Wahlwies. Alle Samstage war eine Seelenvesper „sambt einem hl. Rosenkranz zu beten, vor dem Bainhäußlin das Miserere, auch umb die Kirchen zu gehn und die Gräber mit dem hl. Weihwasser zu besprengen 2c.“

Durch Confirmation des Consilium ecclesiasticum in Konstanz vom 19. April 1781 wurde die Curatie Sernatingen gleich jenen zu Espasingen und Wahlwies zur Pfarrei erhoben:

„Auf die vom Stodachischen Ruraldekan Huster hieher gestellte Rückfrag wegen denen bisherigen Curatis in Sernatingen, Espensingen und Wahlwies, utpote Ecclesiis filialibus ad Matricem Bodman, mögen gedachte Herren Curati in Zukunft als wahre und eigentliche Pfarrer erkannt, gehalten, auch a capitulo cum pleno effectu capitulari aufgenommen, ad vocem passivam admittirt und so forth denen übrigen Capitularibus durchauß gleich gehalten werden.“

Im Jahre 1768 stifteten zur Nutznießung des jeweiligen Pfarrers Georg Keller und dessen Ehefrau Brigitta Mayer das  $\frac{1}{2}$  Hofstatt große sogen. Kirchgärtlein. Weitere Aufbesserungen der Pfarrpfründe geschahen im Jahre 1825 durch Zutwendung von Meßgeldern im Betrag von jährlich 30 fl. 20 kr. aus den aufgehobenen Konstanzener Stiften, im Jahre 1827 durch ebensolche im Betrag von 60 fl. 20 kr., welche bis dahin der bischöfliche Official und Geistliche Rath Dr. Hermann von Vicari bezogen hatte. In den Jahren 1829—1832 wurde die Pfarrei aus dem Pfarrinterimsrevenuefonds um 2000 fl. aufgebessert. 1844, vor der Zehntablösung, war das Einkommen folgendes: Geld 355 fl. 55 kr., Holz- und Weincompetenz 73 fl. 7 kr., Güterertrag 94 fl., Zehntertrag 227 fl.,



Summa 750 fl. 2 kr. Gegenwärtig ist dasselbe 1472 M., nach Abzug der Lasten 1200 M.<sup>1</sup> Die Seelenzahl des Pfarrortes betrug 1890, zur Zeit der letzten, vom Herrn erzbischöflichen Decan Otter vorgenommenen Visitation 741, jene der Höfe und des Weilers Mirach 123. Es gehören zur Pfarrei sieben bis gegen eine Stunde entlegene Höfe (siehe Anhang); früher auch der Nägel-(Egel-)Hof und Bue-(Buch-)Hof, welche durch Erlaß der Kirchenbehörde vom 20. März 1829 Nr. 1673 nach Bonndorf eingepfarrt wurden.

2. (Pfarrkirche.) Von der aus dem Jahre 1155 erwähnten „Capelle“ dürfte das untere Stockwerk des Thurmes, an dessen Ecken sich Reste von Buckelquaderwerk befinden, und in dem eine steinerne Wendeltreppe emporführt, herrühren. Die jetzt stillose Kirche stammt wohl aus dem Ende des 16. Jahrhunderts; in einem Schreiben der Spitalpfleger vom Jahre 1654 ist bereits von „einer weiten, wohl aufgebauten Kirche“ die Rede. In der im Erdgeschoß des Thurmes befindlichen Sacristei ist ein gotisches Sacramentshäuschen in die Mauer eingelassen, das zwei nicht mehr erkennbare Wappen aufweist und nach seinen Maßverhältnissen aus einer größern Kirche in die hiesige übertragen sein dürfte. Kirchenpatron ist der heilige Abt Othmar; früher, noch im Jahre 1654, wird neben ihm auch St. Agatha als Patronin genannt. Am 13. Juli 1604 schlug der Blitz in den Kirchturm, hat jedoch „nit sonders schaden gethan, allain dem mößner, so geen wätter geleutet, den Bart ain wienig verprannt“. Eine größere bauliche Reparatur geschah im Jahr 1780, da die Kirche sich in einem trostlosen Zustande befand. Das Dach war dermaßen beschädigt, daß bei Regenwetter der Hochaltar nicht benutzt werden konnte und man in der Sacristei „eines Daches“ sich bedienen mußte; in der ganzen Kirche waren die Wände durchlöchert, hervorstehende Steine sichtbar. Im Jahre 1818 wurde die Kirchenmauer neu erstellt, 1819 die Kirche durch einen 18 Fuß langen Anbau nach hinten verlängert. 1864 wurde der Kirchturm vom Quadergurt neu erbaut und auf demselben eine 70 Fuß hohe, von Zinnen umgebene Pyramide errichtet. Baumeister war Storz von Meersburg; die Kosten betrugen 6000 fl.

Die Kirche hat drei im Rococostile erbaute Altäre. Auf dem Altarbild des am 11. November 1725 hergestellten Hochaltars ist in Hautrelief der hl. Othmar in fürbittender Stellung, ihm zur Seite der hl. Georg und die hl. Katharina und unten Kirche und Ortschaft Sernatingen dargestellt. Der rechte Seitenaltar ist der schmerzhaften Mutter Gottes, der linke dem hl. Sebastian geweiht; beide wurden im Jahre 1712 restaurirt

<sup>1</sup> Auf der Pfarrpfünde ruhen 94 Jahrtäge, 93 heilige Messen und ein Amt; auf dem Kirchenfonds 96 Messen und zwei Aemter, welche mit 70 M. honorirt werden.

und 1718 von Weihbischof Konrad Ferdinand Geist eingeweiht. Auf ersterem Altare befindet sich ein frühgotisches, kunstlos in Holz geschnitztes Vesperbild, an welches sich nach Aufzeichnungen in den Kirchenbüchern eine Anzahl wunderbarer Heilungen und Gebets erhörungen knüpfen<sup>1</sup>. Im Jahre 1703 wurden in der Kirche von Wohlthätern gestiftete 14 Stationenbilder, gemalt von Joseph Feßer von Sigmaringen, angebracht; um dieselbe Zeit eine neue, dem Stil der Altäre entsprechende Kanzel. 1735 wurde „wegen der schlimmen Zeiten, insbesondere des großen Abfalls im Böhmer und Salzburger Land, auch der Türken- und Franzosenkriege“ und verschiedener Viehseuchen eine tägliche Rosenkranzandacht eingeführt, welche drei Jahre fortgesetzt wurde. 1742 am 16. Herbstmonats fand feierliche Einweihung eines von P. Guardian Melchior Mahr von Hedingen der hiesigen Pfarrkirche geschenkten Kreuzpartikels statt. 1756 wurde infolge mehrerer bedrohlicher Erdbeben durch einen Hirtenbrief des Bischofs Franz Konrad von Rodt auf den 3. April ein allgemeiner Fasttag angeordnet, „daß sich den ganzen Tag bis Abends um 6 Uhr Groß und Klein von aller Nahrung enthalte“, und am folgenden Tag ein zehnstündiges Gebet vor dem hochwürdigsten Gute abgehalten.

Glocken besitzt die Pfarrkirche vier; die größte, 1719 von Michael Christian Schmid von Bregenz gegossen, wiegt 15 Zentner (der Zentner zu 54 fl.), heißt „U. L. Frauen-Glocke“ und ist mit den Bildern des hl. Othmar und der hl. Agatha geschmückt; die zweite, mit denselben Bildern versehen, wurde 1669 von Theodor Leonhard und Peter Ernst in Lindau gegossen; die dritte, 1851 von Karl Rosenlacher in Konstanz gegossen,

<sup>1</sup> Curatus Johann Christoph Spengler (1694—1724) berichtet, „daß vill perfohnen öffentlich bekennet, wie daß ihnen durch Vorkitt dieser schmerzhaften Mutter Gottes in großen vnderfchidlichen anliegenheiten augenscheinlich seye geholffen worden. Auch ein Mägdlein von Winterpühren, so an einer Krucken herumgegangen vnd ihme von keinem Barbierer hat können geholffen werden, seine Zuflucht anhero genomen, ein vnd ander mahl vor besagtem Vesperbildaltar seine Andacht verrichtet, die Krucken hingehendet, frisch vnd gesundt, ganz gradt widerumb anhaimgegangen. Ein Soldat, so allhier in quartier gelegen, ist mehrmahlen die zähren zu vergießen vor bemeltem Altar gesehen worden, welcher nachgehns bekräftiget, das ihme hierdurch in Einem großen Anliegenheit geholffen worden, anders dergleichen mehr zu geschweigen von allhiefigen perfohnen.“ Ferner Curatus Franz Sebastian Brenni: „Wegen allhiefigem gnadenreichen Vesperbild: Caspar Kern von hier gebürtig hatt mir 1726 den 17. 9bris erkellert, wie das er schon vill Jahr böße s. v. Füß gehabt und große schmerken, besonders aber diß Jahr, also zwar, das er geglaubt, er müße gar auß dem Dienst außstehn; da er aber sich mit einer hl. Meß zu allhiefigem Gnadenbild verlobt, seye es wider mit ihme besser worden, und sich die schmerken fast gar völlig geleget, auch seinem Dienst kinnen vorstehen.“ Ähnliche Berichte von demselben aus den Jahren 1738 und 1741.



trägt das Bild der Geburt Christi mit der Inschrift: „Gloria in excelsis Deo“; die vierte, aus der Gottesackerkapelle stammende, wurde 1892 von Karl Rosenlacher umgeschmolzen und trägt die Inschrift: „S. Ioseph, ora pro nobis“ mit dem Bild des Heiligen. An ihrer Stelle befand sich früher eine andere mit der Inschrift: „In terra pax“, welche, weil zum übrigen Geläute nicht passend, in die genannte Kapelle transferirt wurde.

Fonds. Ein Rodel vom Jahre 1584 (Sp.-A.) gibt die jährlich auf St. Urbanstag für die Kirche einzuliefernden Zinse folgendermaßen an: Wein 6 Eimer 4 Brtl.; Geld 1 Pfd. 10 Sch. 10 Pf.; Frucht  $\frac{1}{4}$  Roggen; Del 2 Brtl. oder 7 Sch. Pf.; Wachs 9 Pfd.  $2\frac{1}{4}$  Brtl. „Des Hailigen güter, so gewonlich alle jar verlichen werden: Item ain halbe juchart ligt zu Brunnen ob dem Berg, stoß ainthalb an der widum zu Sernatingen vnd an des Spitalls zu Überlingen. Item mer ain äckerlin in dem hollen weg. Item ain juchartt holz vnd veld, vnder des Spitalls vorthen, ainthalb an die Landtstraß vnd annderthhalb an des Spitalls von Mengen güter gelegen. Item ain mannsmaß wißen, genannt die Rülchenwiß, steht an oftvermeßt Spitalls vnd der widum güter.“ Gegen Ende des 18. Jahrhunderts war die Kirchenfabrik infolge nachlässiger Verwaltung dermaßen geschwächt, daß 1785 zu einer Liquidation und Veräußerung von Heiligengütern geschritten werden mußte. 1844, vor der Zehntablösung, betrug das Vermögen des Kirchen-(St. Othmar-)Fonds 4000 fl.; der Stand des rentirenden Vermögens vom 1. Januar 1890 ist 21 113 M. (mit Einschluß des Meßnerfonds: 1695 M., des Odermattschen: 2057 M. und des Bruderschaftsfonds: 1433 M. [s. unten]).

Der aus Ablösungskapitalien entstandene Kirchenbaufonds beträgt (1890) 41 731 M. Decimatoren bei der Ablösung waren: das Domänenärar, die Fürstenbergische Standesherrschaft, die Grundherrschaft Bodman, das Spital Überlingen und das Meßnerlehen. Baupflichtig für das Pfarrhaus mit Beigebäuden und Garten und für die St. Anna-Kapelle ist die Gemeinde.

Im Jahre 1726 wurde dahier eine „Bruderschaft der sieben Schmerzen Mariä“ errichtet und durch Breve vom 26. Januar von Papst Benedikt XIII. confirmirt und mit Ablässen ausgestattet; im Jahre 1732 wurde dieselbe dem Servitenorden incorporirt; der Muttergottes- oder Bruderschafts-Altar wurde für je einen Wochentag und die Allerseelenoctab mit dem privilegium altaris für die Mitglieder ausgestattet. Zur Bildung des Fonds trugen alljährliche Weinspenden bei, welche in guten Jahren mitunter ein Fuder betrugen; die Zinsen wurden außer Honorirung des Pfarrers und Meßners zur Anschaffung von Kirchenparamenten verwendet. Nach hundertjährigem Bestande ging die Bruderschaft ein, wurde aber im Jahre 1855 erneuert, um bald wieder zu erlöschen. 1880 wurde der

Fonds hinsichtlich der Verwaltung zum Kirchenfonds geschlagen. Als Ersatz für diese Bruderschaft wurde im Jahre 1892 die Erzbruderschaft vom unbefleckten Herzen Mariä eingeführt.

Am 20. November 1818 stiftete Franz Remigius Odermatt, Gutsbesitzer in Sulzenmoos in Bayern, ein Kapital von 1200 fl. für 12 heilige Messen und Almosenspende an hiesige Arme; 1871 wurde das Kapital gleichfalls zur Verwaltung mit dem Kirchenfonds vereinigt. Ein weiterer Jahrtag mit Almosenspende rührt von Matthias Wiedenborn (1851).

Neben der Kirche befand sich der frühere Gottesacker; außerhalb der Kirchhofmauer war „der Dottengarten, dahin man die kindlin, so on den touff von und uß diser zit schaiden, begrept“ (1512); unter andern wurde im Jahre 1795 ein Soldat aus dem Banat, weil nicht unirter Confession, auf diesem Plage beerdigt. Im Jahre 1818 wurde der Gottesacker auf einen Platz außerhalb des Dorfes, in die Nähe der St. Anna-Kapelle verlegt und 1865 auf demselben ein neues Kreuz errichtet. Die St. Anna- oder Gottesacker-Kapelle, in welcher die heilige Messe gelesen werden darf, steht am Weg nach Espasingen und dürfte aus dem 17. Jahrhundert stammen; 1762 wurde dieselbe reparirt, durch einen Anbau erweitert und 1764 durch den Kapitelsdecan Johann Christoph Dechzle, Pfarrer in Hindelwangen, benedicirt.

#### IV. Zur spätern Ortsgeschichte.

Wie zwischen Nellenburg und der Reichsritterschaft, so war im Jahre 1497 auch zwischen Nellenburg und der Reichsstadt Ueberlingen ein „Hegauer Vertrag“ zu stande gekommen, welcher in Bezug auf die im Hegau gelegenen, zur Landgraffschaft Nellenburg in mehr oder weniger unklarer Stellung befindlichen Besitzungen Ueberlingens die beiderseitigen Rechte feststellen sollte. In den Jahren 1532, 1585 und 1605 folgten weitere Abreden.

„Seitdem gehörten, von den Inassen anerkannt, in der ganzen Landgraffschaft dem Grafen die Zölle und in die Competenz der Nellenburger hohen Gerichtsbarkeit außer den todeswürdigen Verbrechen auch wörtliche Injurien, auf denen die Injurienten beharrten, alle Realinjurien, wichtigern Spielhändel, Wald- und schwerere Feldfrevel, Markenverrückung, wiederholter Ehebruch, Gotteslästerung, Eid-, Gelübde- und Urfehdebruch, Schlagen der Eltern und Schwiegereltern, Verletzung des Landfriedens, Bruch des gelobten und beschworenen Friedens, Betrug in Maß und Gewicht und betrügerische Doppelverpfändung eines Gutes.“<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Baumann, Territorien des Seekreises (1894) S. 23. Auch das Ius sacrorum wurde in der Folge von der Landgraffschaft angesprochen.



Ueberlingen hatte mit der Niedergerichtsbarkeit (Zwing und Bann) das *Ius homagii, collectandi, sequelae armorum et quartirii* (Steuer- und Militärhoheit). Indessen führte das Bestreben der Landgraffschaft, ihre Territorialrechte in den fraglichen Gebietstheilen bis zur eigentlichen Landeshoheit auszudehnen, zu endlosen Kompetenzstreitigkeiten<sup>1</sup>, in Sernatingen namentlich über das *Ius portus*, welches von unbordenflichen Zeiten her Ueberlingen ausgeübt hatte. Im Jahre 1721 wurde von der Stadt ein Sernatinger Frachtschiff, welches gegen das erneute städtische Verbot nach Rorschach gefahren war, arrestirt und die Schiffleute mit 40 Pfd. Pf. Strafe belegt. Hiergegen erfolgte von seiten des Stodacher Oberamtes in Sernatingen eine Repressalie, indem am 20. December 1721 im Spitällein gewaltsam sieben Pferde samt Geschirr und Wagen und zehn Säcke Frucht weggenommen, bei Nacht nach Stodach transportirt und dort festgehalten wurden. Die hierüber gepflogenen Verhandlungen<sup>2</sup> führten zu einer kaiserlichen Resolution vom 28. October folgenden Jahres, infolge deren der Ueberlinger Magistrat die Weisung gab, daß die gestraften Sernatinger Schiffleute ihr weggenommenes Schiff in Ueberlingen wieder abholen können und das Fahrverbot „bis auf diesseitige anderweitige Verordnung“ aufgehoben sei, wogegen das von Stodach Weggenommene wieder zurückgebracht werden müsse. Im Jahre 1726 setzte Nellenburg, um die von ihm beanspruchten Rechte zu constatiren, ungeachtet des Protestes seitens der Stadt „von hoch- und landesfürstlicher Obrigkeit wegen“ in Sernatingen einen Amtsbogt ein, der „in iothanem districtu territorii Nellenburgici auf diesseitige landesfürstliche iura et regalia aufzusehen habe“.

Während so die Territorialrechte Nellenburgs immer größere Ausdehnung gewannen, wachte Ueberlingen mit Eifersucht über die althergebrachte Regelung des landwirtschaftlichen Arbeits- und Erwerbslebens in den ihm unterstehenden Ortschaften. Im Jahre 1715 wurden auf Grund des angeführten alten Weisthums „Ernewerte Satzungen, Ahnungen und alte Gewohnheiten des Marktsflethens“<sup>3</sup> zu Sernatingen“ festgestellt,

<sup>1</sup> Acten im G.=Z.=M. 1602—1722 und 1624—1741.

<sup>2</sup> Ueberlingen berief sich darauf, daß Sernatingen zwar in, aber nicht de territorio Nellenburgico sei, daß die Stadt schon seit 1294, also 200 Jahre, bevor das Erzhaus Oesterreich die Nellenburgischen Besitzungen an sich gebracht, in Sernatingen die Schifffahrtsrechte ausgeübt habe; daß ohne der Stadt Wissen und Willen kein Schiff den See auf und ab passiren könne, daß Nellenburg in Kriegs- und Friedenszeiten nicht einmal ein Fischeschiff jemals auf dem See gehalten habe zc.

<sup>3</sup> Nachweislich besaß Sernatingen schon 1690 das Marktrecht; das Standgeld „auf dem gewöhnlichen Platz allda wurde vermöge Vertrags von Nellenburg erhoben“. In den Jahren 1827 und 1828 bemühte sich die Gemeinde um neue Bewilligung eines wöchentlichen Frucht- und zweier Jahrmärkte, was aber am Widerspruch der benachbarten Marktstädte Stodach, Ueberlingen, Radolfzell zc. scheiterte.

welche unter anderem genaue Bestimmungen über Holzhieb, Weinschank, Brodverkauf, Mehgen und Viehhaltung (ein Lehenmaier durfte vier Mastschweine und ein Mutterschwein, andere Bauern drei Mastschweine, ein Knecht zwei haben) enthalten.

Im Jahre 1727 wurde ein Gemeindehaus gebaut, nachdem man bisher die Versammlungen im Wirtshause gehalten hatte<sup>1</sup>. Der Bauplatz war ein zwei Häuser unter dem Pfarrhause gelegener, dem Joseph M. zuständiger Bodmanscher Lehenplatz, für welchen von der Gemeinde ein auf „Wolffartsrüti“ gelegener Stockacker ins Lehen gegeben wurde. In diesem Gemeindehause wurden auch die „Gemeindstriinke“ abgehalten, welchen aber wegen vorgekommener Excesse im Jahre 1738 „sowohl circa frequentiam als quantitatem Zihl und Maß gestrichet“ wurde.

Am 9. Juni 1747 wurde vom Spitalpfleger Johann Anton Schürtt, dem Amtsschaffner Johann Ludwig Glaris, dem Ammann Anton Warthus und den Pflegern Egid Müller und Martin Frebel unter Zuzug von „jungen Bueben“ ein Flurumritt vorgenommen und hierbei festgestellt, daß der Sernatinger Niedergerichtszwang, vom See anfangend, den Bach durchs Pfaffenthal hinauf, sodann links zwischen der Sernatinger Gemeindewaldung und des „Buemayers Dsch“ dem „Gatterthor“ zu, von da dem Weiher entlang zur „Übereich“, den Bach hinunter gen Laubegg, über das Laubegger Weidfeld zwischen der Winterpürer und Miracher Waldung zum schwarzen Graben, zum Thumpenthal und von da zum Zettwehler Ackerfeld sich erstrecke.

Im Jahre 1786 besaß die Gemeinde an Waldungen: in den Thälern gegen Sipplingen 80, auf der Schnabelburg 20, in dem „Auen“ und „Gölleren“ 45, im Schoren 50, in der „Schor-Halden“ 30, auf dem Knorrenschloß und im Sonnenthal 25, im Mächlinsthal und dem alten Hau 90, auf dem Grund 5, im Koffetweiler 25, Summa 370 Jauchert.

Aus dem 18. Jahrhundert finden sich in den Kirchenbüchern verschiedene Naturereignisse erwähnt, unter anderem vom Jahre 1729 ein Herbsteträgniß, wie es seit unbordenklichen Zeiten und, was die Quantität betrifft, wohl auch seither nicht erlebt wurde; aus Mangel an Fässern schüttete man den Wein in „Züber und Standen“; in Ueberlingen wurden 6 Eimer um 1 fl., in Sernatingen der Eimer um 20 fr. verkauft; die Spitalkellereien reichten bei weitem nicht aus. Am 15. September 1750 abends wurde Sernatingen von einem schrecklichen Wolkenbruche heimgesucht, so daß von der Stockacher Straße, von der „Staig“ und aus dem „Gieß“ Steinblöcke, entwurzelte Bäume, ganze Beigen Holz und bei

<sup>1</sup> Die Schule soll das als ältestes Haus bezeichnete Wohnhaus des Emil Schneider im obern Dorf gewesen sein.



50 Stück Vieh durch den Ort getrieben wurden und zwei Menschen und mehrere Thiere zu Grunde gingen. Am meisten litt der untere Theil des Ortes, wo das Wasser die Stuben, Keller und Scheuern vollständig ruinirte und bei 400 Schritt weit gegen Stubenhöhe hergeschwenmtes Holz und Blöcke sich ansammelten. „Nichtsdestoweniger ergab man sich in den Willen Gottes und erkannte es als eine Züchtigung der sündigen Welt.“ Merkwürdige Witterung herrschte im Frühjahr 1781, wo man am 26. Mai beim Kreuzgange zu gleicher Zeit blühende Trauben und Eis bemerkte<sup>1</sup>.

Der Anfang des 19. Jahrhunderts brachte eine Reihe von politischen Veränderungen über die Gemeinde. Infolge des Lunéville Friedens war Ueberlingen zur Markgrafschaft Baden gekommen; die Hoheitsrechte über den Ort Sernatingen wurden von Oesterreich als Besitzer von Nellenburg in Anspruch genommen und noch im Jahr 1805 durch Besetzung desselben mit R. R. Cordonsmannschaft constatirt. Durch den Preßburger Frieden im Jahre 1805 wurde Sernatingen mit einem Theil der österreichischen Vorlande kurfürstlich- (am 6. August 1806 großherzoglich-) badisch, fiel sodann durch den badisch-württembergischen Staatsvertrag vom 26. Januar 1809 an Württemberg (mit Ausnahme der Laubegger Höfe und der Spitalwaldungen), aber schon am 25. September 1810 wieder an Baden; der Ort wurde erst dem Bezirksamte Ueberlingen, am 6. Februar 1818 aber dem Bezirksamte Stöckach zugetheilt. Der Anfall an Württemberg im Jahre 1809 hatte in Sernatingen und benachbarten Orten einen förmlichen Aufruhr zur Folge, welcher mit dem Tiroler Aufstand in Zusammenhang stand. Wie am 29. Juni Vorarlberger nach Konstanz kamen, wo sie die Besatzung von 30—35 Mann badischer Truppen zu Gefangenen machten und sechs kleine Kanonen mitnahmen, so kamen Tiroler zu Schiff nach Ueberlingen, dann nach Sipplingen und Sernatingen, Bonndorf und Stöckach; in Sernatingen wollten sie ein (bairisches?) mit Monturen bepactes Depot aufheben, wobei ein Tiroler erschossen wurde. Der Einberufung der verabschiedeten Militärs nach Stöckach weigerte man sich in Sipplingen wie in Sernatingen Folge zu leisten und erhob sich zu thätlichem Widerstand; in Stöckach nahmen die Aufständischen den Amtsassessor gefangen. Im Juli wurde Militär in die aufständischen Orte gelegt. Unterm 2. August 1809 erging an die Gemeinde Sernatingen folgendes königliche Strafedict: „1. Der Schultheiß und sämtliche Magistratsmitglieder sollen von ihren Stellen cassirt und

<sup>1</sup> Im Jahre 1624 „ist der Bodensee überfrohren an der Fastnacht, und man ist von hie gen Bodman und die von Bodman hieher gen Sernatingen geloffen“. Von frühern „Bodensee-Gefröhrnissen“ erwähnt Reutlinger (Collect. XIII, 213): 1216, 1277, 1326, 1378, 1422, 1443, 1460, 1465, 1517, 1571, 1573 (in diesem Jahre zweimal), 1587; von spätern sind bekannt: 1683, 1830, 1880.

für unfähig erklärt sein, irgend ein öffentliches Amt zu bekleiden; 2. die Gemeinde soll zur Strafe ihres Verbrechens a) durch zehn Jahre eine größere Anzahl Rekruten, als ihr sonst zugetheilt worden wäre, stellen; b) verliert die Gemeinde auf ewige<sup>1</sup> Zeiten das Recht, ihren Magistrat und Gemeindeglieder zu wählen, und werden solche von Oberamts wegen bestellt, und endlich c) soll die Gemeinde nach Verhältniß der ihr sonst auferlegten Steuer zehn Jahre hindurch alle Jahre eine einfache Steuer zur Erhaltung der Zwangsarbeitshäuser im Kreise entrichten.“ Am 7. October wurde mit Execution zur Beitreibung der Steuer gedroht. Eine Anzahl Bürger wurden mit strengen Strafen belegt<sup>2</sup>.

Zu Anfang des Jahrhunderts waren die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde derart ungünstige, daß man sich 1802 wegen Schuldenlast genöthigt sah, das bisherige Gemeindehaus an einen Privaten (Helmsauer) zu verkaufen mit dem Vorbehalt des Rechtes, die Gemeindeversammlungen dort weiter halten zu dürfen. Die Schule blieb miethweise in demselben, wurde auch wegen der sich hieraus ergebenden Unzuträglichkeiten zeitweilig in der Privatwohnung des Lehrers gehalten<sup>3</sup>. 1817 und 1818 wurde auf einem spitälischen Rebplaz an der Dorfstraße unter Beizug der Decimatoren ein einstöckiges Schulhaus (das jetzige Armenhaus) gebaut, welches sich indessen wegen Feuchtigkeits und Raummangels als unpraktisch erwies; 1864 wurde darum das frühere, wieder angekaufte Gemeindehaus, ursprünglich ein Holzbau, einem durchgreifenden Umbau unterworfen (Kosten 8000 fl.), um ein Stockwerk erhöht und seiner frühern Bestimmung als Rath- und Schulhaus zurückgegeben.

Das seit dem Anfall an Baden für den Ort wichtigste Ereigniß, welches den Anfang eines kräftigen Aufblühens bezeichnete, ist der Bau des Hafens, welcher am 25. August 1826 feierlich dem Verkehre übergeben wurde (Karlsruher Zeitung vom 31. August 1826). Auf die von

<sup>1</sup> Ein Jahr darauf, als der Ort badisch wurde, ward die Verfügung wieder aufgehoben.

<sup>2</sup> Othmar Frevel wurde zu 8 Jahren auf dem Asperg zu ersiehender Haft, Matthias Wiedenborn zu 5 Jahren, Dismas Sulger (später 44 Jahre lang Mesner) zu 5 Jahren, Matthias Muer zu 30 Jahren verurtheilt; der Mesner und Lehrer Othmar Edelman, weil er Sturm läutete, als Militär kam, zu 10 Jahren; Michael M zu 1/2 Jahr Festungsstrafe und 8 Jahren Militärdienst. Nach dem Tode des Königs (1816) wurden alle mit Ausnahme des Matthias Muer begnadigt.

<sup>3</sup> 1811 besuchten die Werktagsschule 78 Kinder von Sernatingen, 4 von Regentzweiler, 2 von Mirach, 3 vom Blumhof, 1 vom Bühlhof; die Sonntagschule: 98 von Sernatingen, 3 von Mirach, 1 vom Bühlhof, Summa 102. Gegenwärtig, 1894: Volksschule 165 katholische und 2 menonitische Schüler, Fortbildungsschule 24 Schüler, Summa 191.



der Dankbarkeit gegen den Großherzog Ludwig, welcher dem Orte sein besonderes Wohlwollen zuwandte, dictirte Bitte der Gemeinde wurde durch Entschließung vom 7. November desselben Jahres der Ortsname in „Ludwigshafen“ umgewandelt. Zugleich mit dem Hafen war an Stelle zweier alten haufälligen Lagerhäuser ein großes neues gebaut worden. 1828 wurde die Landstraße nach Espasingen, 1837 ein Hauptzollamtsgebäude und in Mitte der vierziger Jahre die Landstraße nach Sipplingen-Ueberlingen gebaut. Durch den Bau des Hafens war dem Orte die Möglichkeit eröffnet, seine günstige Verkehrslage in weit höherem Grade als früher zur Geltung zu bringen, und ward derselbe für längere Zeit ein Hauptdurchgangspunkt des Transit handels zwischen der Ostschweiz, Oesterreich, Bayern, Italien einer- und dem westlichen Deutschland, Frankreich und Holland andererseits; drei große Expeditionsgeschäfte vermittelten in Ludwigshafen eine jährliche Aus- und Einfuhr von ca. 80 000 bis 90 000 Centner. Auch bestand eine Großhandlung in Landesproducten, Droguerien, Färberwaren, welche zugleich den Alleinverkauf von römischem Alaun für mehrere Länder innehatte. Den Personenverkehr vermittelten zwei wöchentliche Gilsfuhren von Mainz, Frankfurt a. M., Mannheim, Rehl-Strasbourg hierher und zurück; ebenso tägliche „ordinäre Fuhren“ von den genannten Städten, Heilbronn, Rannstadt und öfters von Basel, Nürnberg 2c.

Als durch die Eisenbahnbauten der sechziger Jahre der Verkehr in andere Bahnen gelenkt wurde, ging naturgemäß diese Bedeutung Ludwigshafens verloren. Mögen durch die nunmehr vollzogene Eingliederung des Ortes ins Eisenbahnnetz die Hoffnungen auf ein neues Emporblühen verwirklicht werden!

## V. Reihenfolge der Seelsorger.

1. 1497: Gregor Wydmann, Frühmefßkaplan (Registra subsidii charitativi de anno 1497, pag. 32).

2. 1505—1507: Johannes Schmid, vorher in Ueberlingen; Revers desselben an den dortigen Magistrat, der ihn auf die Pfründe präsentirte, d. d. Samstag nach St. Pelagientag 1505 (G.-L.-A.); resignirte nach zwei Jahren.

3. 1507—1513: Heinrich Zäggi von Stodach, hat gleichfalls freiwillig auf die Pfründe resignirt.

4. 1513—1527: Hans Heuglin (Hüglin), von Lindau gebürtig. Sein Revers an den Magistrat, d. d. 3. März 1513, im Spital-Archiv Ueberlingen. Ueber diesen unglücklichen Mann siehe Walchners Darstellung „Johann Heuglin von Lindau, Frühmesser zu Sernatingen, seine Lehre und sein Tod“, in den „Schriften der Gesellschaft für Geschichtskunde in Freiburg i. B.“ I (1828), 67—88. Walchner benutzte zwei gleichzeitige Druckschriften, deren eine, für Heuglin, in Ludwig Rabus' „Historien der Martyrer“ 2. Theil, Fol. 1, S. 446 ff. wörtlich abgedruckt ist; die andere, gegen diese Schrift gerichtete Publication ist betitelt: „Wahrhaft

Verantwortung über dz. lügenhaft Schmachbüchlin, so in kurz verschinen Tagen ußgangen ist von wegen Hansen Heuglins von Lindaw, welcher dann umb seiner auffrührischen kekerischen und falschen leer willen zu Merzburg a. B. ist verbrennt worden auf den zehenden Tag des Mayen im siebenundzwanzigsten Jare“, von Peter Speiser, Dr. beider Rechte, und Christoph Solter, Pfarrherrn zu Merzburg. Walchner folgt hauptsächlich der erstern, verschiedenes aus der letztern ergänzend, nach welcher Heuglin „in den letzten Augenblicken seines Lebens noch durch seine Gebete und durch die dem Pfarrer abgelegte Beichte unzweideutige Zeichen eines wahren Wiederkehrens und aufrichtiger Reue, sowie des Verlangens gegeben habe, als ein bekehrter katholischer Christ sterben zu wollen“. Die Strenge des Vorgehens gegen Heuglin — das Todesurtheil wurde durch den Vogt von Meersburg, Kilian Reichlin von Meldegg, ausgesprochen — erklärt sich nach Walchner mit dem Umstand, daß der eben beendigte Bauernaufruhr, mit welchem die Heuglin zur Last gelegten Aeußerungen in Zusammenhang gebracht wurden, dieselben um so ahndungswürdiger erscheinen ließ. Die Frage jedoch, ob Heuglin der Verfasser der berühmten zwölf Bauernartifel gewesen (*Schellhorn*, *Amoenitates Lit.* pars II, p. 599 sq.), ist längst nicht mehr discutirbar und beruht auf einer Verwechslung mit dem Umstande, daß Heuglin die Beschwerden der Sernatinger Bauern aufsekte, damit dieselben dem Rathe zu Ueberlingen eingereicht werden konnten. Ungedrucktes über Heuglins Proceß und Tod ließ sich nicht vorfinden.

5. 1529—1535: Johannes Tuchscherer.

6. 1535 ff.: Georg Zimmermann, Priester von Vibrach, resignirte wahrscheinlich um 1559 und war nachher Pfarrer in Rätthasel (Raithaslach).

7. 1559: Johannes Boos von Aulendorf, starb im gleichen Jahre. Schreiben des Rathes von Ueberlingen an Hanns Jakob Frhrn. von Königsseck und Aulendorff, die Hinterlassenschaft dieses Priesters betr., welche dessen Vater, einem leib-eigenen Manne des vorgenannten v. Königsseck, ausgehändigt werden soll, mit sehr lobender Anerkennung des Verstorbenen.

8. 1559 (?) bis 1578: Jakob Kromer, nachher Pfarrer in Bonndorf.

9. 1578 ff.: Johann Mayer.

10. 1610—1611: Johann Georg Frey, „Coadjutor in Bodman“. Mit seinem Namen beginnen die vorhandenen Kirchenbücher. Von 1610 bis 1661 wurde Sernatingen mit einiger Unterbrechung von Bodman aus versehen.

11. 1611—1612: Caspar Alber, Coadj. in Bodm.

12. 1612: Christian Micham, Coadj. in Bodm.

13. 1612—1615: Michael Schropp, Coadj. in Bodm.

14. 1615—1627: Martin Staudler, Primissarius.

15. 1627—1629: Johann Augst, Sacellanus.

1629—1630: Wiederum Martin Staudler, Primiss.

16. 1630—1631: Ulrich Rieger, Capellanus in Bodm.

17. 1631—1635: Christian Danner.

18. 1635—1650: Michael Specht, „Capellanus et Primissarius“. Derselbe, vorher vier Jahre Pfarrer in Unterfiggingen, richtete unterm 15. September 1634 ein Bittgesuch (G.-L.-N.) an die Pfleger des Heiliggeistspitals in Ueberlingen um Verleihung der Sernatinger Frühmeßpfründe. Er war „durch diese laydige Zeit und Kriegswesen“ um all das Seinige gekommen, „also das ich nit mehr da ways zu finden, das ich ainen finger verbinden kind, derhalben mir unmöglich, mehr alldorten zu haufen . . . diemeylen die heyrige fruchten und zehenden (ohne die ich sonst nichtig in fixo hab) alberaitz von den Schwedischen Soldaten ausgetroschen



und die garben von den bösen Leuthen hinweggetragen und entfremdet worden. Schließlich auch ist auff das künftige Jahr nichts zu hoffen, weil leyder, theils mangels der roß, theils fürze der zeh, nichts than angefeet und geplauhet werden, also das ich weder heur noch auff das künftige Jahr mein Sustentation haben than". Bittet auch „um die Wochenmeß zu Walmenßweiler (Walpertßweiler), welche die Früemesser wochenlich nach ihrer gelegenheit versehen". Unterzeichnet: „M. Sp. exul in Sernat.“ In Unterßggingen hatte sich die Gemeinde während seiner Abwesenheit „an ain andern gehendht“.

19. Von 1650 bis 1655 versahen die Seelorge P. Ambrosius Hummler und dann gleichzeitig Pfarrer Gehler von Bodman und Pfarrer Johann Georg Sattler von Winterspüren.

20. 1655—1661: P. Konstantin Pfister.

21. 1661—1663: Joseph Hildebrand, erster Curatkaplan.

22. 1664—1684: Georg Fischer, Kaplan.

23. 1684—1692: Johannes Brannstein, Kaplan (siehe oben S. 174).

24. 1692—1694: Johann Konrad Schrandoph (unleserlich).

25. 1694—1724: Johann Christoph Spengler von Konstanz, Curatus, später Kaplan in Orsingen, † 1736; gab sich viele Mühe, das Pfründeeinkommen zu verbessern.

26. 1724—1752: Franz Sebastian Brenni, Phil. Mag., resignirte wegen hohen Alters und starb in Sernatingen am 25. September 1753; stiftete den Pfarrgarten, wofür fünf Anniversarien zu halten sind.

27. 1752—1769: Sebastian Kabus von Ueberlingen, welcher erst 2 Jahre als Vicar unter seinem Vorgänger, dann im ganzen 40 Jahre hier als Curat resp. Pfarrer wirkte; von 1769 bis 1772 war er Pfarrer in Bonndorf, kam aber durch einen mit seinem Nachfolger

28. (1769—1772:) Pfarrer Johann Baptist Machheim vollzogenen Pfründetausch zurück nach Sernatingen, um „seinen vorigen getreuen lieben Schöfflein abermahligen getreuen Seelenhürth abzugeben“. Kabus war 14 Jahre blind und starb in Sernatingen am 26. Januar 1796, nachdem er ein Jahr zuvor resignirt hatte. Die von ihm der Kirche gespendeten Wohlthaten sind in folgendem Todeseintrag angeführt: „Pl. Rev. ac doctissimus D<sup>nus</sup> Sebastianus Kabus Überlinganus, deputatus ruralis Capituli Stockachensis dignissimus, 2 annis Vicarius et 40 annis (libere resignatus) Parochus zelosissimus in hujati loco, uti et 3 annis in Bonndorf, Parochialis Ecclesiae Benefactor insignis, nempe novi tabernaculi pro 100 flis., gypsati tegminis pro 200 flis., summae Capitalis à 50 fl. ad Beneficium Parochiae et 10 fl. ad Capellam S. Annae, item 25 fl. ad fabricam Ecclesiae, et 25 fl. ad confraternitatem hujatem, 14 annis in statu plenae caecitatis oculorum plurimas easque varias patieniter perpressus calamitates, tandem abs morituriendum sacramentis pluries rite provisos et plene Dei voluntate resignatus, acerbis apoplexiae sequelis pie in D<sup>no</sup> obiit die 26ta Januarii, aetatis suae 75, sacerdotii 46, hujatis pastoralis officii 42, et deputatus muneris 14 annorum, cujus corpus inanime ad valvas Ecclesiae parochialis dextrorsus consepultum est. R. I. P.“

29. 1795—1802: Johann Martin Walz, Pfarrer.

30. 1802—1803: Franz Joseph Hofacker, Pfarrer.

31. 1804—1805: Andreas Martin, Pfarrer, geb. zu Ueberlingen, von 1805 an Pfarrer in Bonndorf, † 29. December 1849 (Necrolog. Frib. ad a. 1849).

32. 1805—1809: Joseph Zäger, Pfarrer.

33. 1810—1815: **Belag Schinger**, Pfarrer.
34. 1815—1816: **Joseph Anton Verathoner**, Pfarrverweser, geb. zu Innsbruck, vorher Hofmeister bei Baron v. Streng, später Pfarrer in Bühlerthal, Müllen und Odenheim, † 1846 (Necrol. Frib.).
35. 1816—1825: **Johann Jakob von Konstanz**, später Kaplan in Siptingen, † 1854 (Necrol. Frib.).
36. 1826—1828: **Joseph Anselm Schababerle**, Pfarrverweser, geb. zu Bültingen, † in seiner Vaterstadt 1852 (Necrol. Frib.).
37. 1828—1832: **Stephan Lösch von Forchheim**, Pfarrer, † 1841 (Necrol. Frib.).
38. 1833—1837: **Michael Unterrheiner**, Pfarrer, geb. zu Freiburg, † 1861 (Necrol. Frib.).
39. 1837—1849: **Bonifaz Meize**, geb. zu Irrendorf (Württemberg), später Pfarrer in Hohenthengen, † 1856 (Necrol. Frib.). Machte sich in Ludwigshafen bei der Zehntablösung sehr verdient um die Pfarrei; unter ihm richtete die Gemeinde im Jahre 1846 eine Petition an die Zweite Kammer gegen Anerkennung der Kongejecte (Motion Zittel).
- Einige Zeit versahen die Pfarrverweser **Hollinger** und **Burkart** die Pfarrei.
40. 1850—1853: **Moisè Zegel**, Pfarrer, geb. zu Rastatt, später Pfarrer und Decan in Reichenbach, Oberhöpfigheim, Reibshheim, † in Gengenbach 1887 (Necrol. Frib.).
41. 1853—1860: **Basilius Maienfisch**, Pfarrverweser, Conventual des aufgehobenen Klosters Rheinau (Catalogus Rhenaug. [Diöc.-Archiv XIV, 58]: „P. Basilius Meyenfisch, Argovius ex Kaiserstul, natus 29. Jan. 1808, professus 8. Sept. 1828, sacerdos 24. Sept. 1831, custos et in cura animarum in archidioecesi Friburgensi ab 1849 usque 60, nempe propar. emeritus in Worblingen, Reichenau, Walwies et Ludwigshafen; ultimus bibliothecarius Rhenaugiensis, ab anno 1862 degit in oppido natali suo“); † 11. Februar 1881.
42. 1860—1862: **Karl Krizowski**, Pfarrverweser, geb. in Mainau, † als Pfarrer zu St. Georgen (Decanat Breisach) am 12. April 1892.
43. 1862—1872: **Gustav Wenz** von Munzingen, † als resignirter Pfarrer von Oberachern in Hausen (Amt Breisach) am 1. Mai 1893; vermachte 200 M. in den Armenfonds zu Ludwigshafen.
44. 1872—1873: **August Panther**, Pfarrverweser, geb. zu Gengenbach, veranlaßte eine Restauration der St. Anna-Kapelle.
45. 1873—1881: **Johann Nepomuk Schöffner**, Pfarrer, geb. zu Breisach.
46. 1881—1882: **August Mudenhirn** von Freiburg.
47. 1882: **Fridolin Maier**, geb. zu Eschbach (Amt Waldbühl), Pfarrer von Espasingen, Jerusalempilger und Ritter des Ordens vom Heiligen Grab, versah Ludwigshafen excurrendo.
48. 1882—1889: **Georg Anton Marquart** von Konstanz, Pfarrer, starb in Ludwigshafen, 55 Jahre alt. Seine Grabchrift lautet: „Er war ein Mann voll Glaubens und Eifers für die Ehre Gottes, ein großer Kinderfreund und Wohltäter der Armen und Kranken.“ Als kurz vor seinem Tod ein Freund ihn wegen seiner anhaltenden Kränklichkeit mahnte, sich zu schonen, sprach er das seinen energischen Charakter kennzeichnende Wort: „Die Garde stirbt, aber sie ergibt sich nicht.“
- 1889—1891: Wiederum Pfarrer **Fridolin Maier** von Espasingen, excurrendo.



49. 1891—1894: Schreiber dieser Zeilen.

50. 1894—1895: Pfarrverweser Albert Bertsche.

51. Seit 1895: Pfarrer Paul Scherer, der sich durch durchgreifende Restauration der Kirche sowie der St. Anna-Kapelle sehr verdient gemacht hat.

## A n h a n g.

Zur Pfarrei und Gemeinde Ludwigshafen gehören der Weiler Mirach und die Höfe Blumhof, Bühlhof, Laubegg, Regentzweiler, alle mit eigener Gemarkung, dann der Weiherhof; der grundherrschaftlich Bodmansche Hof Spittelsberg (in ältern Urkunden verschiedentlich: beitelsperg, bittlensperg, bietelsperg, Lütelsperg und Lütlisperg genannt), war 1543 zur Kirche zinspflichtig und gehört jetzt noch kirchlich nach Ludwigshafen, politisch nach Espasingen.

a) Mirach (ain ran, ainrain, Ainra, Ainrach),  $\frac{1}{4}$  Stunde herwärts von Stockach gelegen, besteht gegenwärtig aus 7 Häusern mit 46 Einwohnern. Der größte Theil der dortigen Güter wurde seit der Erwerbung von Sernatingen durch das Spital im Lauf der Zeit gleichfalls diesem zinsbar. Außer und theilweise vor dem Spital waren in Mirach besitz- oder zinsberechtigt die Ritter von Wolfurt, das Domstift zu Konstanz, die Maria-Magdalenen-Pfründe zu Stockach, die St. Vienhards-Pfründe außerhalb der Stadt zu Ueberlingen. Ueber Mirach finden sich im Spital-Archiv folgende Urkunden:

1337, Nov. 27., Ueberlingen. Burchart von Wolfurt, Ritter, gefessen zu Burperg (Burgberg), verkauft für rechtes Eigen den ehrbaren Leuten Ulrich von Hödorf, Johans Rütfride, Bürger zu Üb., Pflegern, und Hainrich dem Enin, Spitalmeister, und der Bruderschaft gemeinlich des Spitals zu Üb. um 155 Pfd. Pfg. Konst. Münze, die er empfangen hat, seinen Zehnten zu Ainrain, dem Weiler, mit allem, was dazu gehört. Er wider sagt für sich und seine Erben allem „fürzug“ (gerichtlicher Einwendung), womit das Spital möchte um den Zehnten gekränkt werden. Er will auch, daß dieser Kauf die Kraft habe, als ob er vor dem Official des Hofes zu Konstanz am geistlichen Gericht geschehen wäre. Geben ze Ueberlingen in der stat an dem nächsten dunstag nach sant Katherinentag in Gegenwart der Zeugen: Ulrich von Hödorf, Johans Rütfrid, Rudolf von Wolfurt, seines Sohnes, Ulrich Ötteli, Ulrich des Scherers in dem Spital und Peters in dem Spital, Bgr. zu Üb., „die es ain warhait wissen“. Perg. Orig. Siegel des Burchart von Wolfurt (zwei springende Wölfe über drei Wellen).

Ca. 1480. Meister Oswald Bader, Conrad Hiltprand, Ammann, Ulrich Hochneck, Hans Pfiffer und die gemeinen Männer Hainz Keller und Hans Müller, gen. Bühlmayer, schlichteten gütlich einen Span zwischen der priesterlichen Bruderschaft des Domstifts Konstanz und dem Spital zu Ueberlingen wegen des Waldzehnten zu Ainrain durch Abgrenzung der beiderseitigen Zehntbezirke daselbst. Ohne Datum. Pap. Kerbzettel.

1519, Sept. 21. Matthäus Wallraff, Landschreiber zu Stockach, verleiht als Verwalter und auf Befehl des Regiments zu Innsbruck, auch mit Wissen und Willen des würdig und wohlgelehrten Herrn Meister Peter Roder, Pfarrherrn zu Stockach und Dechant des Kapitels daselbst, dem Jerg Spon von Hengelow die Höfe des St. Marien-Magdalenen-Altars in der obern Kirche zu Stockach samt der Kübelbädinen Gut zu Ainra zu einem rechten Zinslehen auf Lebtag. Davon gibt derselbe jedem Kaplan des genannten Altars jährlich auf Martinstag gen Stockach in die Stadt in ihre Kasten 2 Mltr. Weizen, 2 Mltr. Haber, 1 Mltr. Roggen Stockacher Maß, 5 Hühner und 1 Viertl. Eier; an das Spital zu Ueberlingen für Vogtrecht und Haugeld 12 Brtl. Haber Stockacher Maß, 10 Pfd. Heller Landeswährung, 30 Eier, 3 Hühner und 6 Karren Mist, und an die Pfründe zu Ueberlingen, die zur Zeit Jakob Renzler, Priester, versieht, 20 Brtl. Weizen, 12 Brtl. Haber, 10 Brtl. Roggen Stockacher Maß und 30 Eier, doch so, daß der Priester die Frucht auf des Maiers Tenne fassen und dieser sie gen Sernatingen in das Schiff bringen soll, wobei ihm der Priester das Essen und Trinken gibt. Die Höfe sollen in gutem Bau gehalten, auch darf davon nichts veräußert werden. Mittwoch S. Matthäus Ap. Abend 1519. Perg. Orig. Siegel des Landschreibers.

1554/55. Lehenbriefe und Reverse, den Kaplaneihof der Pfründe St. Sienhard außerhalb der Stadt zu Ainra, von welchem dem Spital zu Ueberlingen jährlich 12 Voll. Haber, 5 Pfd. Pf., 30 Eier, 3 Hühner zu entrichten sind, betr.

Verzeichniß der der St. Sienhardspfründe bei Ueberlingen zu entrichtenden jährlichen Zinse zu Ainra; auch ein Auszug aus dem Urbar von 1334—1400. Ein Fascikel.

b) Der Blumhof, bei Mirach gelegen, früher Salemischer Lehenhof, dann zur Gr. Standesherrschaft Münchhöf gehörig, ist gegenwärtig Langenstein-Douglas'sches Eigenthum, gehörte vormals politisch nach Hindelwangen und wurde 1829 Ludwigshafen zugetheilt. Der Name rührt von einem frühern Lehenbauern Blum her.

c) Der Bühlhof, links von der Landstraße gegen Stockach gelegen, gehörte ursprünglich dem Johanniterhause zu Nellenburg, dann der Familie Rantwart und ging von dieser ans Spital Ueberlingen über; 1844 wurde das stattliche Anwesen, bisher Schupflehen, in einen spitälischen Pachthof verwandelt.

1320, Dec. 16., Ueberlingen. Bruder Mangold von Nellenburg, Comthur des Hauses St. Johannsordens<sup>1</sup>, und die Brüder desselben Hauses verkaufen dem ehrb. Mann Heinrich in dem Rantwart von Sernatingen und Gertrud Cunrat, des Kellers sel. Tochter, seiner ehelichen Wirtin, zu einem freien Eigen den Bühlhof bei Stocka um 61 Pfd. Pf. Konst. Münz.

Zu Üb. „in unserm huse“ am Zinstag vor S. Thomastag des Zwölfboten, da zugegen waren: Bruder Ulrich der Mhuser, Bruder Heinrich von Willer und Bruder C. der Massbürger, H. der Eni der Spitalmeister, Herr Burkart der Keller, C. und Jakob die Strebel, C. und H. die Herzogen, Vgr. zu Üb. u. a. Perg. Orig. Siegel des Comthurs und der Brüder des Joh.-Hauses. (Sp.=A.)

<sup>1</sup> Zu Ueberlingen; s. oben S. 148.



1356, Juni 15. Dem Ulrich von Hödorf, dem ält., und seinem gleichnamigen Vetter, dem jüng., und Johans dem Drähsel, Bürger zu Üb., Pflegern, Johans dem Keller, Meister, und der Bruderschaft des Spitals der armen Dürftigen zu Üb. übergeben die ehrb. Leute Hainrich Sankwart und Frau Gertrud, seine eheliche Wirtin, als ein unbekümmertes Eigen den sogen. Bühlhof mit Zugehörden, der gelegen ist bei Hergersowe, und 4 Juch. Acker zu Büttlisberg. Dafür nehmen sie ihn und seine eheliche Wirtin in ihr Spital mit diesem Gebinge auf: dem H. Sankwart soll man sein Leben lang thun wie dem Spitalmeister und den besten der Bruderschaft mit Essen, Trinken, Gewand und Geschuhe, und seiner Frau wie der Meisterin. Beide sollen mit den Gesunden zu Tische gehen; wollen sie wegen Krankheit dieses nicht, so sollen sie ihre „sundrigen“ Stube haben bis an ihren Tod; der Spitalmeister gibt ihnen eine Jungfrau zur Pflege und zum Heizen der Stube auf ihrer beider Kosten. Ueber das, was sie beide haben, ohne Gefieder und „bettegewät“, können sie frei verfügen; letzteres fällt nach ihrem Tod an das Spital. Der Spitalmeister soll der Frau Agnes Sankwartin, der Genannten Tochter, Klosterfrau zu dem „Paradyse“, jährlich auf Lebtag an Martini 1 Pfd. Pf. Konst. Münz Leibgeding geben. An S. Witsdag 1356. Perg. Orig. Siegel des Spitals. (Sp.=N.)

1356, Juni 15. Verzichtbrief des H. Sankwart, Bgr. zu Üb., und seiner Hauswirtin Gertrud, ihre Güter auf dem Bühlhof und zu Büttlisberg betr. Perg. Orig. Siegel des H. Sankwart; das erbetene des Johans Göklin, Stadtmann zu Ueberlingen. (Sp.=N.)

1566. Lehenbrief des Jakob Enderas, das spitälische geschlossene Gut Bühlhof betr. (Sp.=N.)

Diese Familie Enderas, Andris, Endres, saß lange Zeit auf dem Bühlhof. Im Bauernkrieg wurden dem damaligen Maier Endres Rosse und anderes Vieh geraubt; von demselben existirt ein Bericht vom 2. Juni 1525, „wie er mit Hanns Endres von Maulspüren uff freitag vor dem hailgen Pfingsttag auff dem Weg nach Stüsslingen gen Wahlwies gekommen, sie wollten für den obersten, das ist der pfaff von Hottingen“, wurden aber als Spione gefangen genommen; später ließ man sie laufen<sup>1</sup>.

In der Nähe des Bühlhofes befand sich der im 16. Jahrhundert eingegangene „Grafenhof“ oder „HergerSau“.

1369, Febr. 1., verkauft Rudolf von Wolffurt, Ritter, den Hof zu Hergersowe den ehrb. Mannen Hainr. dem Schitter und Chunrat dem Schmid von Althain, gen. der Waser, und ihren Erben den Hof um 280 Pfd. Konst. Pf. (Müssen an der Urkunde die Bemerkung aus dem 16. Jahrhundert: „Diser Hove ist nit merer in Wesen, sonder denen v. Sernatingen anstatt etlich Wisen, so zu dem Weher, dem ‚dürren Bach‘ genannt, und dise Hoffstatt inen gegeben worden.“) Später dem Spital gehörig. Lehenrevers des Ulrich Müller zum Bühlhof an den Spital vom 20. Juni 1481 in Bezug auf den Hof zu Hergersow. (Sp.=N.)

<sup>1</sup> Veger, Studien zur Geschichte des Bauernkrieges, in „Forschungen zur deutschen Geschichte“ XXII, 116.

d) Laubegg,  $\frac{3}{4}$  Stunden nordöstlich von Ludwigshafen auf der Höhe gelegen, war ursprünglich der Sitz des Geschlechts derer von Laubegg (Vöbegg, Labegg); eines Heinrichs von L. geschieht Erwähnung durch Rudolf von Habsburg, welcher 1198 dem Bischof von Konstanz Schutz gegen Anfechtungen einiger dem Kloster Kreuzlingen vergabten Güter zusichert:

1198. Domino suo D(iethelmo) Constantiensi Episcopo R. comes de Habesbure devotum obsequium. Scire vos rogo, quod quicquid ecclesiae sancti Odalerici Crucelin de praediis ministerialium meorum Wernheri et Cononis contuli et rogatu ipsorum tradidi, ratum habeo et sicut privilegiis meis confirmavi, nunquam de caeteris aliqua ratione infringere praesumam. Heinricum de Loubecce et omnes, qui forte eadem praedia sibi vindicare praesumpserint, ac hoc iniquo facto removemus, et id ab eis nomine nostro vel licentia aut voluntate fieri penitus negamus. Et ut ipsa eorum injusta temeritas per vos arceatur, obnixè rogamus. (Wirtemb. Urkundenbuch II, 325, Nr. DVI.)

Im Liber decimationis cleri Constantiensis pro Papa, d. a. 1275<sup>1</sup>, ist als vielfacher Pfründeninhaber erwähnt: Walter de Loubegge, auch Liebegge, Rector Ecclesiae in Bersentzrüti (Bösenreute), Inhaber einer Präbende zu Lindau, Pfarrer zu Winterbüren und Fridenweiler, Canonicus zu St. Johann in Konstanz, als dessen Wohlthäter er schon 1268 bei Neugart (Ep. C. II, 639) erscheint; nach Haid war derselbe wahrscheinlich auch Decan des Kapitels Phorren (Pföhren) und Pfarrer in Durnwanch (Dürnwangen bei Bahlingen).

Beim Verkauf von Sernatingen 1294 erscheint ein Hermann von L. als Zeuge (s. oben S. 147).

Im Nekrolog des Klosters Feldbach bei Steeborn im Thurgau<sup>2</sup>, welcher zunächst Mitglieder des Klosters selbst, sodann auch andere geistliche und weltliche Personen enthält, sind angeführt: Conradus de Lobegge, frater mon., Ita de Lobegge, mat. mon., Conradus miles de Lobegge, Joh. de Lobegge, pater mon., Elisabeth de Lobegge, mon., Katharina de Lobegge, mon., Rudolf de Lobegge, frat. mon.

Im 14. Jahrhundert finden wir die Laubegger Höfe und Güter in Hohenfelschem Besitz, aus dem dieselben theils mittelbar, theils unmittelbar ans Spital übergingen. In dessen Archiv findet sich darüber:

1379, Juni 4, Konstanz. Vor Ulrich Haff, Stadtmann, und dem Gericht zu Konstanz verkaufen die wohlbescheidenen Johann von Hof, Diepharts sel. Sohn von Hof, Heinrich von Roggwile, Johann und Rudolf von Roggwile, seine Brüder, Mr. sel. Söhne von Roggwile mit ihrem Vogt Bartholome von Roggwile, Bürger zu Konstanz, an Cünrat am Ort, Heinrich Ustwig und Johann Hagenberg, Pfleger,

<sup>1</sup> Diöc.-Archiv I, 33. 118. 121. 151. 153.

<sup>2</sup> Mitgetheilt von Mone im Diöc.-Archiv VII, 292 ff.



und an Johans von Regnatshusen, Meister des Heiliggeistspitals zu Ueb., um 270 Pfd. guter u. gäber Heller ihren Hof mit Zugehörde zu Sobegg, auf dem Hans Göß sitzt, der jährlich giltet 2 Mltr. Besen, 8 Mltr. Roggen, 5½ Mltr. Haber, 2 Brtl. „ärws“ (Erbfen), alles Ueberl. Maß, 30 Schill. Pf. und 16 Pf. Konst. Münz, 2 Brtl. Eier und 10 Hühner, welcher Hof an sie gekommen ist von Burkart von Hohenfels, wie ihn dieser und alle seine Vordern gehabt und genossen haben. Costenk, Samstag nach S. Nicomedestag 1379. Perg. Orig. Die Siegel des Mr. Haff, Joh. v. Hof, des Barthol. und des Hainr. v. Roggwile.

1382, April 28. Vor Hainrich Balkan, Freier, Sandrichter in Hege und in Madach, anstatt des edlen hochgeb. Grafen Wolfram v. Nellenburg, eröffnet die wohlbescheidne Frau Elisabeth von Wartense, Junfer Gößwins von Hohenfels eheliche Hausfrau, und in dessen Gegenwart mit ihrem Vogt, dem wohlbescheidenen Egli von Rischach, daß der genannte Gößwin von Hohenfels für sich und seine Erben dem Ulrich Rüşch, Bgr. zu Stockach, um 120 Pfd. Pf. Konst. Münz seinen Hof mit Zugehör zu Sobegg, den Hans Größ jezt baut, verkauft habe, welcher Hof ihr vormals von ihm um dieselbe Summe als ihre Heimsteuer versezt gewesen sei, worauf sie gegen den gen. Ulrich Rüşch und dessen Erben nun verzichtet. (Der Vogt führt sie „dristo“ nacheinander hinaus und fragt sie um ihre freie Einwilligung.) Montag vor S. Walpurgtag 1382. Perg. Orig. Siegel des Landgerichts, der Elisabeth v. Wartense, des Egli v. Rischach und des Gößwin v. Hohenfels.

1391, Juli 3. Gößwin v. Hohenfels verkauft „von grosser schuld“, die auf ihn gefallen ist, mit gutem Willen Burkarts von Hohenfels, seines Veters, Walthers von Hohenfels und dessen gleichnamigen Sohnes, Ritters, gen. Rümelly, dem frommen Hans von Sindelfingen, Bgr. zu Üb., z. St. seßhaft zu Sipplingen, und Cünrat, dessen Bruder, seßhaft zu Sindelfingen, sammt Kindern Hans und Eberlin, seinen großen und kleinen Laienzehnten zu Sobegg, dem Weiler, auch die Mühle und Mühlstatt daselbst mit Zugehör und seine Rechte des Holzes, gen. der Guten-berg, um 307 Pfd. guter Haller. Zu rechten Tröstern (Bürgen) gibt er die genannten Burkart und Walther von Hohenfels mit der Bescheidenheit, daß sie alle etwaigen entstehenden Irrungen bezüglich der obigen Güter richtig und unanprechig machen sollen. An S. Ulrichs Abend 1391. Perg. Orig. Siegel des Gößwin, Burkart, Walther und Rümelly von Hohenfels.

1395, Nov. 24. Eberhart, Graf zu Nellenburg, Landgraf im Hegöw und in Madach, verkauft mit gutem Willen seiner Brüder, der Grafen Friedrich und Cünrat zu Nellenburg, Landgrafen im Heg. und Madach, dem frommen Niclaus, dem Bessrer, Bgr. zu Üb., den Hof zu Sobegg, den z. Z. Hans Größ baut, und der von Ulin Rüşch sel., Bgr. zu Stockach, an ihn gefallen ist, um 320 Pfd. guter Haller. An S. Katharinen Abend 1395. Perg. Orig. Siegel der drei Grafen v. Nellenburg.

1467. Wolf von Jungingen zu Hohenfels verkauft dem ehrf. Ludwig Wibrach, Bürgermeister, und Hans Jörrig, Zunftmeister zu Überlingen, beide Pfleger, und Hans Engelschman, Meister des Heiliggeistspitals daselbst, seine Höfe und Güter, gen. das Hubholz, ob Sernatingen, und seine Güter zu Sobegg, unzehendbar außer den Äckern, im Ganzen ob 50 Juch. Acker, bei 30 Mannmatt Wiesen, ohne Holz und andere Stück, das Alles anwandet an ein Rainerfeld, an das Winter-spürer Holz und Feld und an den Helchenhof, der an die Pfründe gen S. Ulrichs-



brunnen gehört, um 500 gut. und volßchwerer rh. Gulden, und zwar 100 fl. baar, 400 fl. angewiesen auf den geistlichen Herrn Christoffel Glogner, Chorherrn zu St. Stephan in Konstanz. Freitag nach S. Ulrichstag 1467. Perg. Orig. Siegel des Verkäufers und erbet. Siegel seines Bruders, des edlen Burkart v. Jungingen von Hohenvels.

Wie aus diesen Regesten ersichtlich, befanden sich von alters her mehrere Höfe zu Laubegg; gegenwärtig sind es deren zwei, beide Pachthöfe des Spitals; eingegangen sind eine dort befindliche Spitälische Ziegelhütte und ein Bannwartshäuschen. 1709 wurde vom Spital vor dem Hof Unterlaubegg eine noch bestehende Kapelle errichtet.

e) Regentzweiler (corruptirt aus Reginoldzweiler, Reginoldswilare), spitälischer Pachthof, gegen Laubegg auf der Höhe gelegen. Der Name des Gründers weist auf die alemannische Niederlassungszeit, also wohl ins 4. oder 5. Jahrhundert zurück. Im Jahre 1220 begegnet uns ein „Ulricus de Reginoldswilari, qui fuit servus Conradi de Bode-min“, welcher durch die Hand des leßtern eine halbe Hube zu Tivingin (Tüfingen) ans Kloster Salem verkaufte (Archiv. Salemit. I, 252). Im Jahre 1302 ist ein Albrecht v. Reginolteswiler Zeuge eines Kaufvertrags zwischen Joh. v. Bodemen und dem Spital Ueberlingen, den Rupprechtshof zu Abschingen (Espasingen) betr. (Freiherrl. von Bodmansches Familien-Archiv.)

Im 13. Jahrhundert war die Familie im Orte Sernatingen begütert:

1295, Sept. 21. Ueberlingen. Ulrich von Reginoldzwiler, Ritter, verkauft dem Walther von Mundrichingin, Bgr. zu Überlingen, sein eigen Gut zu Sernetingin gen. „Brändilinen hube“ und den in dieses Gut gehörigen Zehnten für ein ledig Eigen. Gewähren sind zugleich seine Söhne Bertholt und Otto. (Kaufsumme nicht angegeben.) Zeugen: Eggli, Günrad der Türste, Rudolf der Brimelwer, Bürger von Üb., Burkart von Mundrichingin, C. der Kellner von Sernetingen, Ulrich f. Bruder, Jak. v. Sernetingen, Heinrich Schilling, Eberhart der Ratter, Günrat Brendili. Zu Üb. an S. Matheitag „do indictio was dv ahtod“. Perg. Orig. Siegel des Ulr. v. Reginoldzwiler für sich und seine Söhne, die eigene Siegel nicht haben. (Sp.=U.)

1295, Nov. 20. Ulrich von Regenoldzwiler, Ritter, und Bertholt und Otto, seine Söhne, verkaufen „von groser geltschuldin, der wir schuldich waren“, um 20 Pfd. Konst. Münz, dem Wernher Han, Bgr. von Üb., für ein lediges Eigen ihr Gut zu Sernetingen, gen. Blankengut, und allen Zehnten, der in diese Güter geht. Es sind im einzelnen: die „Blankenbünde“, der Acker zu Pfaffenthalbach und ein Sand daselbst, ein Acker unter der Bünde, ein Acker „offen hoben Staige“, ein Acker „offen krambol“, ein Acker in Rothen Egge mit Holz, ein Sand zu der „Wolfgrube“, ein Sand zu „Brunnon“, ein Acker „ze langen morgen“, ein Acker zu „Tverenbach“, eine Wiese unter Haginach dem Weingarten, eine Wiese zu Werdenlöch, eine zu dem Weschstaine, eine in „Sültze“, eine unter „Hailigonwart“ und eine ob dem Berge in dem Rieth. Geschehen zu Üb. XII. Cal. Dezemb. im Jahr zwelf hundred und vinf und nvnzich. Zeugen: Ripprecht der Ammann,

Albert von Hödorf, Benzo Bürst von Bodemen, Cünrad Schertewegge, C. der Scherer, Hainrich Strebel, Eggli, Walther Eggli, Johannes der Wehler, Cünrat der Kellner von Sernetingen, der Mundiler, Jakob der Münser, Cünrad an dem Orth, Ulrich sein Sohn, Ripecht und Ulrich Strith, Eglolf und Hainrich Grüssit von Üb. Perg. Orig. Siegel des Ulrich von Reg. (Raub), schadhast. (Sp.=A.) Vgl. die oben angeführte Urkunde (S. 148) über einen weitem Verkauf ans Spital vom 13. April 1296.

Der Stammsitz Reginoltzweiler, welchen dieses Geschlecht am Anfang des 14. Jahrhunderts von den Grafen von Lupfen bzw. den Herzogen von Oesterreich zu Lehen hatte, ging um diese Zeit gleichfalls ans Spital Ueberlingen über:

1305, Juni 28. Schaffhausen. Eberhart und Hug, Gebrüder, gen. von Lupfen, Grf. zu Stülingen, übergeben dem Heiliggeistspital zu Üb., vertreten durch Hainrich Gremlich, Ulr. den Lütwinger, Ulrich am Ort, Ripecht Strit, Cünrat den Scherer und Hainrich von Wengen, Meister des gen. Spitals, auf die Bitte Ottos von Reginoltzwiler ihr eigenes Gut daselbst, daß derselbe Otto von ihnen zu Lehen hatte. Gegeben in der Stadt Schaffhusen vor Jacobs des Hün Turn am Montag nach S. Johannes Dult zu Sungichten im dritten Römerzinsjahr 1308, da zugegen waren: der edle Herr Rudolf von Wart, Herr Hainrich von Magenbuch, Herr Egbrecht und Herr Friedrich Gebr. Schultaisen zu Schaffhusen, Ritter, Peter der Münzer, Johans der Roder, Heltwin, Heinr. der Mül und Cünrat am Stat, Kirchherr zu Elingen u. a. (Sp.=A.)

1305, Aug. 4. Otto von Reginoltzwiler verkauft den Armen des Spitals zu Üb. für 214 Mk. reines und lötl. Silber seine Güter zu Reginoltzwiler mit allen Zugehörden an Weinbergen, Wiesen zc. und Leuten mit dem Anfügen, daß er den Burghof (castrensem fundum), gen. „das burgstal oder die halde“, von den Herzögen von Oesterreich lehensweise innegehabt hat. Auch Berthold von Reginoltzwiler, der Bruder Ottos, verzichtet nach Empfang von 40 Mk. von der obigen Summe auf seine Ansprüche an die gen. Güter. Zeugen: H. gen. Gremelich, H. v. Magenbuch, beide Ritter, Ulrich am Ort, C. der Balbierer (rasor) und B., dessen Sohn, Albert von Hödorf, H. Ripecht, Pürchard am Ort, Johannes, Eginolf und Eglin, dessen Brüder, Ulr. gen. Knäppeler d. jüng., Johannes gen. Wehler, Rudolf gen. Kürnbach, Wernher gen. Gremelich, H. gen. Strebel, der Wagner (carpentarius) gen. Blanke, Friedrich gen. Sello, H. der Maier (villicus) von Bambergen, Pürchard gen. Stüpli, H. gen. der Hager. Acta sunt hec in Überlingen anno dom. MCCCIV pridie Idus Augusti indict. IV. Perg. Orig. Siegel der beiden von Reginoltzwiler. (Sp.=A.)

1313, Sept. 26. Dießenhofen. Diupold, Herzog von Oesterreich und Steiermark, Graf von Habspurch und Kyburch und zugleich Landgraf im obern Elsaß, verleiht, nachdem Otto von Regnoltzwile auf die vom gen. Herzog innegehabten Lehengüter zu Regnoltzwile verzichtet hat, diese Güter den fürsichtigen Männern Chunr. von Hasenstein, Ammann, Günther, Bürgermeister, Ulr. gen. Lütwinger, Hainr. an dem Ort, Hainr. gen. Strebel, Albert gen. Strebel, Albert gen. Bürst und Rudolf gen. Ruehsriet, Bürgern zu Üb., als Trägern des Heiliggeistspitals daselbst. Datum Diezenhouen VI. Cal. Octobr. a. D. MCCCXIII. Perg. Orig. Siegel des Herzogs Diupold. (Sp.=A.)

1368, Mai 1. Hans der Fröwel von Regenoltswiler stellt dem Ulrich von Hódorf, Burgermeister, Chünrat Amort, Hans dem Drächfel, Bürgern zu Üb., als Pflegern des Heiliggeistspitals, dessen Leibeigener er ist, eine Reversverschreibung aus, daß er und seine Erben ihnen aus den 16 Hofstatt Neben zu Regenoltswiler an dem Burkstäl, die sie ihm verliehen haben, dem Gebinge gemäß jährlich „so man winmot ze herbst“, in dem Torggel „vnder der rünnen“  $\frac{1}{2}$  Eimer gutes weißes Weins je von einer Hofstatt richten, und falls er die 16 Hofstatt zu verkaufen beabsichtige, sie vorher den Pflegern und dem Meister des Spitals anbieten und um 5 Schill. Pfg. Konst. Münze näher geben wolle. An S. Walpurg Tag 1368. Perg. Orig. Erbetenes Siegel des Andr. Kob, Stadtmann (halbes Wafferrad, darunter ein Sternchen).

1469, Febr. 23. Wilhelm von Rues und Hans Wikboch gen. Zäggh, Bögte und Amtleute zu Nellenburg, nehmen die Höfe zu Kengnatshwiler, Loubegg, zu dem Büchelhof und zu Hergerstow, die dem Haus Nellenburg jährlich vier Dienste mit ihren „meninen“ Fuhrwerk leisten, oder dafür je einen gulden geben sollen, in den Schutz des Herzogs Sigmund von Oesterreich, zu dessen Handen sie nun gekommen sind, und versichern, sie fürderhin nicht mehr mit Diensten beschweren zu wollen. Auf S. Mathias Abend 1469. Perg. Orig. Siegel der beiden Bögte.





# Panegyricus

zu Ehren des

sel. Bernhard, Markgrafen von Baden,  
Patrons der Stadt Moncalieri,

gehalten von

Mfgr. Dr. Johann Balma,  
Bischof von Ptolemais, ehemals Apost. Vicar von Alba und Pegu,

in Gegenwart der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses.

Zur Vervollständigung der Literatur über den sel. Bernhard von Baden und im Anschluß an die im XXVI. Band des Diöcesan-Archivs (S. 267—286) veröffentlichte Predigt beim vierten Centenarium zu Moncalieri im Jahre 1858 dürfte die Uebersetzung einer weitem bei dieser Feier gehaltenen Predigt und des Festberichts über dieses Jubiläum vielleicht nicht unwillkommen sein.

**St. v. A.**



Ein jeder Mensch sucht nach dem Glück, aber auch jeder klagt, daß er es nicht findet. Wohin wir uns wenden, hören wir nur Seufzer und Klagen. Jeder jammert über seine unglückliche Lage und behauptet, daß die Welt voll ist von Weh und Trauer und Mühsal und Elend.

Wie viele unter euch, liebe Zuhörer, rufen mit Thränen in den Augen und mit schmerzerfülltem Herzen aus: Ich Unglücklicher, könnte ich doch nur einen Tag des Friedens haben, aber jede Stunde, jeder Augenblick ist für mich vergiftet!

Geliebte Brüder, seid heiter, macht frei euer Gemüth, trocknet eure Thränen. Euer theurer seliger Bernhard will zum Lohne für die prunkvolle Feier und die fromme Gesinnung, mit welcher ihr dieser Tage sein viertes Jahrhundertgedächtniß gehalten habt, allen die sichere und untrügliche Art lehren, den wahren Frieden, das wahre Glück zu finden. Und es zu finden, braucht ihr keine Berge zu übersteigen und keine Meere zu durchqueren, er will euch lehren, es in euern Häusern, in euch selbst zu finden. Sollte ich euch, meine Zuhörer, etwa zum besten halten? Nein, nur die Wahrheit will ich zu euch sprechen. Der selige Bernhard von Baden kommt heute, euch zu lehren mit seinem Beispiel, daß ihr, in welche Lebensstellung immer Gott euch gesetzt hat, Heilige werden könnet, ohne daß ihr ungewohnte und geräuschvolle Dinge bewirket, sondern indem ihr pünktlich alle eure Standespflichten erfüllet. Heißt man das nicht, meine Lieben, das Glück zu Hause, in uns selbst finden? Indem wir heilig werden, werden wir den Frieden des Herzens finden, glücklich sein; wenn wir also durch Erfüllung unserer Standespflichten heilig werden können, so können wir in unserem Hause, in uns selbst das wahre Glück finden.

Würde, meine verehrten Zuhörer, der selige Bernhard von Baden von eurem erhabenen Bischof berufen sein, an diesem letzten Tage seiner vierhundertjährigen Jubelfeier zu euch zu sprechen, so wüßte ich nicht, wie er einen ihm theuern und euch nützlichern Gegenstand finden könnte, um ihn euch als Lehrer eurer Heiligkeit und eures Glückes auseinanderzusetzen. Verehrenswerthe und nach allen Richtungen ausgezeichnete Redner haben in den letzten Tagen die seltenen Anlagen und Heldentugenden des seligen Bernhard besprochen; was bleibt mir jetzt übrig, als einige von diesen trefflichen Schmittern auf diesem Felde zurückgelassene Aehren aufzuraffen? Diese wenigen Aehren also will ich sammeln und euch zeigen, daß der

sel. Bernhard von Baden durch sein Beispiel euch lehrt, daß ihr alle das Glück in euern Häusern und in euch selbst findet, weil ihr alle in dem Lebensstande, in welchen Gott euch gesetzt hat, heilig werden könnet, ohne daß ihr außerordentliche und mit eurer Beschäftigung unvereinbare Dinge vollbringet, indem ihr getreu die Pflichten und Obliegenheiten eures Standes erfüllet. Erwartet von mir nicht hohe und schwierige Dinge zu hören, sondern einfache und für alle leichtverständliche. Ich kann nicht mit Zierde zu euch sprechen, aber ich werde mir Mühe geben, es mit Klarheit zu thun, und was an Beredsamkeit fehlt, werde ich durch Kürze ausgleichen. Hört mich also mit Nachsicht und Aufmerksamkeit. Und du, glorreicher sel. Bernhard, sprich zum Herzen dieser deiner lieben und frommen Kinder, damit sie von dir lernen, in ihrem Stande sich zu heiligen, und alle in ihren Häusern das Glück finden.

Verschieden sind die Stände der Menschen auf Erden. Es gibt Könige und Unterthanen, Herren und Diener, Große und Kleine, Reiche und Arme. Diese Wahrheit ist von Gott festgesetzt worden, denn sie ist eine wunderbare, eine nothwendige — möchte ich sagen — Wirkung der göttlichen Vorsehung, die die Welt regiert und die menschliche Gesellschaft zusammenhält. Der hl. Paulus erklärt diese Wahrheit am besten durch den Vergleich mit dem menschlichen Körper. Betrachtet also diesen Körper, der in sich eine kleine Welt bildet. Ihr seht an ihm, daß er verschiedene Glieder hat: Kopf, Augen, Arme, Hände, Füße u. s. w. Nun saget mir, welche Unordnung würde entstehen, wenn diese verschiedenen Glieder unversehens alle Augen würden? Sind auch die Augen der herrlichste Theil des Körpers, wo wären dann die Arme und Hände zum Arbeiten? wo die Füße zum Gehen? Würde das nicht genügen, um aus unserem Körper ein schreckliches Ungeheuer zu machen und unfähig, im Leben sich fortzubringen? So würde es genügen, die menschliche Gesellschaft in Unordnung zu bringen und zu zerstören, wenn alle gleich würden, nicht nur dem Wesen nach, wie wir in der That es sind, sondern auch dem Stande nach. An dem moralischen Körper der Gesellschaft ist es nothwendig, daß er verschiedene Glieder habe, die, ein jedes nach seiner Bestimmung, der verschiedenen Bedürfnisse dieses Körpers warten. Es ist nothwendig z. B., daß er ein Haupt habe, das den ganzen Körper leitet und beherrscht; es ist nothwendig, daß er Augen habe, welche ihm seine Richtung angeben, indem sie auf die Pflege des Geistes, der Wissenschaften, der schönen Künste ihren Blick richten; aber es ist auch nöthig, daß die Arme, die Hände, die Füße daran seien, die für die materiellen Bedürfnisse aller Glieder Sorge tragen und bewirken, daß der ganze Körper sich gesund und am Leben erhalte und dahin schreite. Wenn ihr ihm das Haupt nehmet, wird der Körper der Anarchie verfallen; nehmet ihm die Augen,



und er fällt der Bildungslosigkeit anheim, und wenn ihr ihm Hände und Füße nehmet, so wird er vor Kälte und Hunger sterben. Wünschet ihr etwa, daß im Interesse der Gleichheit unter den Menschen ein jeder allen Bedürfnissen der Gesellschaft vorstehe durch Theilnahme an der Regierung des Staates, durch Pflege aller Wissenschaften, durch Ausübung aller Künste? Aber wohin käme dann der so gerühmte Fortschritt der Künste, der Wissenschaften und der ganzen Gesellschaft? Ihr wißt es wohl, daß wenn einer sich daran macht, ein wenig von allem zu machen, er nichts Gutes und alles schlecht macht. So sagt mir doch, wenn einer nicht gezwungen wäre durch die Armut, sich mit geringfügigen und mit ermüdenden Arbeiten des Handwerkers, des Landmannes zu befassen, glaubt ihr dann, daß sich viele dazu herbeiließen, ihr Leben zuzubringen im dunkeln Raum einer Werkstätte oder unter der Sonnenpeitsche auf dem Felde, nur um dem Großen, dem Gelehrten es zu ermöglichen, seiner zwar nutzbringenden, aber glänzenden und angenehmen Beschäftigung nachzugehen? Ich bin nicht dieser Ansicht und denke, ihr glaubet dasselbe. Gott hat also in weiser Vorsehung dem menschlichen Körper und der menschlichen Gesellschaft verschiedene Glieder gegeben, welche sich der verschiedenen Bedürfnisse des Körpers annehmen. Und diese Verschiedenheit der Glieder gerade ist es, welche alle Theile in gegenseitiger Achtung und Liebe vereinigen soll. Die Hohen sind um ihres Ansehens und ihrer hervorragenden Stellung willen das Haupt dieses gesellschaftlichen Körpers; aber können sie vielleicht mißachten ihre Untergebenen, welche gleich den Füßen sind, ohne welche das Haupt nicht wandeln kann? Nein, sagt St. Paulus, das Haupt kann nicht zu den Füßen sagen: ihr seid mir nicht nothwendig<sup>1</sup>. Die Großen und die Gelehrten sind um ihres Glanzes und Wissens willen die Augen dieses Körpers; aber können sie deshalb verachten die Handwerker und Bauern, welche die Arme und die Hände sind, deren sie sich bedienen? Nein, fährt St. Paulus fort, das Auge kann nicht zur Hand sagen: ich bedarf deiner Arbeit nicht<sup>2</sup>. Wie deshalb, meine Lieben, die Hohen, die Großen und die Gebildeten nothwendig sind für die Untergebenen, das Volk und die Arbeiter, so sind die Arbeiter, das Volk und die Untergebenen auch nothwendig für die Gebildeten, die Großen, die Hohen.

Aber ganz recht, möchte einer sagen, daß es auf dieser Welt Hohe und Untergebene, Große und Kleine, Reiche und Arme gibt; aber warum hat Gott mich zum Kleinen und Armen gemacht, statt so vieler, die überlastet sind mit Ehre und in Freuden schwimmen? Auf diese Schwierigkeit antwortet St. Paulus mit einem andern Gleichniß<sup>3</sup>. Gehet in die Werkstatt des Töpfers und schauet den Haufen Lehm, der sich da findet.

<sup>1</sup> 1 Kor. 12, 21.

<sup>2</sup> Ebd.

<sup>3</sup> Röm. Kap. 6.



Es kommt der Töpfer und nimmt eine Handvoll von diesem Lehme und formt daraus ein Gefäß zum Gebrauch bei Festen und Ehrenbezeugungen, dann nimmt er eine andere Handvoll und formt ein Gefäß zu täglichem und niederem Bedarf. Jetzt stellet euch einmal vor, dieses für den gewöhnlichen und niedern Bedarf hergestellte Gefäß geriethe in Zorn, erhöbe sich gegen den Töpfer und würde ihm sagen: Jetzt möchte ich wissen, warum du mich für den täglichen und gewöhnlichen Bedarf gemacht hast, das andere aber zum Gebrauch bei Festen und Ehrenbezeugungen? Was würde der Töpfer darauf antworten? Wie bist du thöricht und undankbar, würde er sagen; so habe ich dich gemacht, weil ich dich so haben wollte. Statt dich zu beklagen, solltest du dich nicht eher bedanken, daß ich dich ohne dein Verdienst aus dem Schmuße hervorgezogen, um dich zu einem an Schönheit zwar nicht jenem andern gleichen, aber doch nützlichen und für die Gesellschaft nothwendigen Gefäße so zu formen, daß der schaffende Geist desjenigen daraus hervorleuchtet, der dich geformt hat? So geht es auch mit uns, liebe Zuhörer! Ohne ein Verdienst unsererseits hat Gott uns aus der Erde hervorgeholt, um Menschen aus dieser zu bilden. Und was haben wir für ein Recht, uns zu beklagen, daß er nicht noch einen andern nebensächlichen Gunstbeweis uns zugewendet, den es ihm gefiel auf andere zu übertragen? Groß oder klein, alle haben wir von Gott die große Wohlthat der Erschaffung empfangen; alle sind wir nützlich für die Gesellschaft und verkünden mit lauter Stimme die Ehre Gottes, gerade so wie für die Welt nützlich sind und die Ehre Gottes verkünden die Sonne, die am Himmel strahlt, und das Blümlein, das auf dem Felde wächst.

Aber noch mehr, liebe Zuhörer! Wäre der Mensch nur für diese Erde geschaffen, so hätte vielleicht der, der gezwungen ist, sein Leben in Elend und Schmerz hinzuschleppen, Grund, sich zu beklagen. Aber dem ist ja nicht so. Das Schicksal des Menschen ragt über das Grab hinaus. Das Leben auf dieser Erde ist nur eine Reise nach dem Vaterlande. Dieses sein Vaterland ist der Himmel, und in den Himmel kann jeder kommen, der es aufrichtig will. Als Gott uns ins Leben rief, hat er gesprochen: Menschen, ich führe euch ein auf die große Schaubühne dieser Welt; jedem ist seine Rolle zugetheilt, die er auf dieser großen Scene spielen muß; wer seine Rolle gut gibt, sei's die Hauptperson, sei's die letzte, wird theilhaben an meinem Reiche, und um so größer wird seine Glorie und seine Macht sein, je besser er die Rolle, die ich ihm jetzt übertrage, gespielt haben wird. Ja, meine lieben Christen, öffnet euer Herz für die Hoffnung und tröstet euch im Leid. Welches immer die Umstände seien, in welche Gott euch gesetzt hat, ihr könnt euch, wenn ihr nur wollt, das ewige Reich des Himmels erwerben, nicht indem ihr außerordentliche und mit eurer Stellung

unvereinbare Werke verrichtet, sondern indem ihr pünktlich die Pflichten eures Standes erfüllet.

In der That, wenn es eine höchst weise, und wir können sagen, fast nothwendige Anordnung der göttlichen Vorsehung ist, daß die Stände der Menschen auf der Welt verschieden sind, so wäre es eine Sünde, anzunehmen, daß unter diesen von ihr gesetzten Ständen ein einziger wäre, in welchem der Mensch nicht zur Heiligkeit gelangen könnte, oder vielmehr, daß die Heiligkeit unvereinbar wäre mit der vollkommenen Erfüllung der Standespflichten. Was ist denn die Heiligkeit? Viele möchten glauben, daß sie darin bestehe, lange Gebete herzusprechen, ständig Fasten zu halten, schwere Bußübungen zu verrichten und anderes ähnliches; all das, meine Lieben, ist gut und heilsam, und wir alle, einer mehr, der andere weniger, muß sich ihm je nach Zeit und Ort unterziehen; aber darin besteht die Heiligkeit nicht. Die Heiligkeit, die ganze Heiligkeit besteht in nichts anderem, als den Willen Gottes zu erfüllen. Das ist alles. Jetzt könnte es euch vielleicht noch zweifelhaft sein, daß der bestimmte Wille Gottes dahin gehe, daß wir alle Pflichten und, ich möchte auch sagen, Anforderungen des Standes erfüllen, in den Gott uns gesetzt hat. Nein, gewiß nicht; daher sagt der große Völkerapostel mit klaren Worten, daß es der Wille Gottes sei, daß wir alle heilig werden. *Haec est voluntas Dei, sanctificatio vestra*<sup>1</sup>. Dieses Wort ermahnt uns, nicht den Stand zu verlassen, in den Gott uns gesetzt hat; vielmehr dringt der Apostel wiederholt in uns, darin auszuharren. „Ein jeder,“ schreibt er an die Christen von Korinth, „ein jeder hat von Gott seine Gabe, der eine in der, der andere in anderer Art . . ., jeder soll so wandeln, wie Gott ihn gerufen hat, jeder bleibe in dem Stand, in den er berufen ist.“<sup>2</sup> Oeffnet die Heilige Schrift, und ihr werdet sehen, daß es keine Lebensstellung gibt, in der sie uns nicht Heilige aufzählt. Abel wurde heilig und hütete die Herde, Abraham wurde es und besaß unermessliche Reichthümer, Joseph wurde heilig und verwaltete den öffentlichen Schatz, Moses desgleichen und regierte das Volk, Josue desgleichen und war der Heerführer, heilig wurde Samuel im Tempel, David auf dem Thron, Tobias in der Knechtschaft, Esther bei Hofe, die Makkabäer auf dem Schlachtfeld, der Täufer im Schrecken der Wüste. Daher kommt es, daß die Kirche, die zuverlässige Auslegerin des göttlichen Willens, uns zur Nachahmung vor Augen stellt und zur Ehre der Altäre erhebt den Einsiedler, der in der Einsamkeit aufsteht, und den Papst, der auf dem Throne prangt, den Bettler, der im Staube liegt, und den Herrscher, der auf der Estrade glänzt. Mit gleichem Weihedienst läßt sie uns hier in Piemont verehren den Papst Pius V. von Bosco und die

<sup>1</sup> 1 Theff. 4, 3.

<sup>2</sup> 1 Kor. 7, 17. 20.



geringe Bäuerin Panacea von Borgo Sesia, den großen Amadeus, Herzog von Savoyen, und den armen Schuhmacher Theobald von Vico. Kurz, es gibt keinen Stand im Leben, so groß oder arm er sei, aus welchem euch die Kirche nicht irgend einen zum Vorbild und zur Verehrung hinstellt. Ist das nicht die Wahrheit, welche mit ihrem leuchtenden Beispiel der sel. Bernhard uns lehrt? Gibt es eine Stellung, von der es scheint, als ob sie nicht zusammenpasse mit der Uebung der christlichen Tugenden und der Vollkommenheit des Evangeliums, so ist es die der Großen dieser Erde, wenn sie in der Blüthe der Jahre und im Aufschäumen der Jugend ihr Leben zubringen in Bequemlichkeit, Reichthum und Glanz. Und doch hat der sel. Bernhard, von Gott dazu berufen, ihm am Hofe zu dienen, dieses Leben hingebracht in der Größe und in den Versuchungen der Welt und ist ein Heiliger geworden. Er wurde ein Heiliger, ohne aus seinem Stande auszutreten oder den Pflichten oder Anforderungen seiner Stellung untreu zu werden. Er wurde ein Heiliger, nicht durch die außergewöhnlichen Dinge, die er vollbrachte, sondern weil er es verstand, die Pflichten seines Standes zu vereinbaren mit den Pflichten der Religion, indem er nicht die Religion nach seinem Stande gestaltete, sondern seinen Stand nach den Vorschriften der Religion einrichtete. Er wurde heilig, weil er, sich richtend nach dem Geiste des Evangeliums, nicht nach den Trugschlüssen der Weisheit der Welt, es verstanden hat, die Erfordernisse seiner Stellung mit den Tugenden des Christen in Einklang zu bringen. Im Reichthum war er ein Armer im Geiste; in der Ehre war er demüthig von Herzen, im Genuße trug er stets in sich die christliche Abtödtung. Er war groß, aber ohne Stolz, wie er demüthig war, aber ohne Wegwerfung. Er war muthig, doch ohne Prahlerei, wie er auch friedfertig war, aber ohne Furchtsamkeit. Bekleidet von Gott mit der Würde des souveränen Fürsten, wußte er seine Würde und sein Amt hoch zu ehren, indem er Gott gab, was Gottes, und den Menschen, was der Menschen war. Gott gab er die Anbetung, den Gehorsam, die Liebe und die Glorie, den Menschen die Gerechtigkeit, die Milde, das Erbarmen und das gute Beispiel. Von Kaiser Friedrich III. mit Betreibung von Staatsgeschäften betraut, diente er ihm mit Treue, aber ohne Schmeichelei, diente er ihm mit Liebe, aber ohne das Gewissen preiszugeben, und einen solchen Eifer legte er in seinem erhabenen Amt an den Tag, daß er für ihn seine Ruhe, seine Annehmlichkeiten und selbst das Leben zum Opfer brachte. Treue also und Hingebung an seine Pflichten, Eifer und völlige Aufopferung seiner selbst, das ist die Grundlage, auf der die Heiligkeit des sel. Bernhard sich aufbaut. Gewiß hat also die Kirche recht, im Officium des Seligen zu sagen, er habe durch sein Beispiel bewiesen, daß auch inmitten des Glanzes des Hofes feste Fundamente ausgezeichnete Tugend gelegt werden können: *Suo exemplo*



monstravit, in ipso etiam aulae splendore solida excellentis virtutis iaci posse fundamenta.

Aber noch mehr hat der sel. Bernhard mit seinem Beispiel bewirkt. Er hat gezeigt, wie groß die Täuschung jener armen Weltmenschen ist, welche die Uebungen der Religion mißachten oder doch vernachlässigen unter dem Vorwand, sie seien nicht vereinbar mit den Pflichten und Anforderungen ihres Standes. Arme Schwächlinge! Hat etwa der sel. Bernhard es daran gegeben, ein guter Fürst und ein tüchtiger Staatsmann zu sein, weil er ein Heiliger war? Gerade weil er ein Heiliger war, war er der beste Fürst und der beste Staatsmann. Denn die Heiligkeit des Seligen hat bewirkt, daß er in allen seinen Handlungen um eines übermenschlichen Beweggrundes willen thätig wurde, um des Geistes des Glaubens und der Liebe Gottes willen. Indem man diesen übermenschlichen Beweggrund im Auge hat, mehr als nur irdische Beweggründe, arbeitet man mit reinerem Gewissen, feurigerem Eifer und beständigerer Treue.

Das ist, meine Lieben, der Schlüssel, den mit seinem Beispiel der sel. Bernhard euch in die Hand gibt, euch die Thore der Heiligkeit aufzuschließen. Welches immer der Stand sei, in den Gott euch gesetzt hat, erfüllet nur pünktlich alle eure Pflichten, aber statt daß ihr ohne Gott, d. h. um ganz irdischer Zwecke willen, arbeitet, arbeitet als Christen, indem ihr alle eure Handlungen mit dem Glauben und der Liebe Gottes verrichtet. Auf diese Art werdet ihr die besten Bürger und ihr werdet Heilige werden. Ueberzeugt durch das Beispiel des sel. Bernhard, daß es keinen Stand im Leben gibt, in welchem es für den Christen nicht möglich wäre, heilig zu werden, bescheiden wir uns gerne mit dem Stand, in welchem Gott uns haben will, und suchen wir in ihm unsere Heiligung. Der sel. Bernhard fand die Heiligkeit in der Größe des Hofes; und wir finden sie in jener Mittelstellung oder Niedrigkeit, in welche uns zu setzen es der göttlichen Vorsehung gefallen hat. Welches immer unsere Stellung sei, weit entfernt, der Uebung der christlichen Tugend entgegenzustehen, wird sie uns viele Gelegenheiten darbieten, sie zu üben. Jeder Stand hat seine Pflichten, jeder auch seine Mühseligkeiten. So hat es die göttliche Vorsehung angeordnet, damit jeder Gelegenheit habe, die zum Erwerb der Heiligkeit so nothwendige christliche Buße zu üben. Machen wir deshalb aus der Nothwendigkeit eine Tugend, ertragen wir aus Liebe zu Gott das, was wir sonst ebenso infolge unvermeidbaren Zwanges ertragen müßten. Das ist die beste Buße, die wir thun können, und bei Gott wird sie alle jene andern Bußwerke ersetzen, die man aus Gründen der Gesundheit oder aus andern gerechten Ursachen nicht üben kann.

Wenn dann die Mühsale eures Standes auch groß sind, so mag der Gedanke euch Muth geben, daß groß auch die Gnade sein wird, die Gott

euch zum Ertragen zuwendet. So, meine Lieben, muß man glauben, und daran darf man nicht zweifeln. Gott gewährt jedem die seinem Stande angemessenen Gnaden. Wer befehlen muß, dem gibt er die Gnade, gut zu befehlen; wer gehorchen muß, dem gibt er die Gnade, gut zu gehorchen, und wer viel leiden muß, dem gibt er die Gnade, viel zu leiden. Betrachtet aber wohl, meine Zuhörer, daß Gott uns versprochen hat, die für den Lebensstand, in den er uns berufen hat, nothwendigen Gnaden zu verleihen, aber keineswegs versprochen hat, uns zu helfen, wenn wir eigensinnig das thun, wozu Gott uns nicht ruft. Gott hat dem Auge die Kraft verliehen, zu sehen, und dem Fuß die Kraft, zu gehen. Aber wenn der Fuß, unzufrieden mit seinem Dienste, an die Stelle des Auges treten wollte, bekäme er dann auch die Kraft, zu sehen? Gewiß nicht, weil Gott ihn zu solchem Dienste nicht bestimmt hat, und mit seiner eigenmächtigen Veränderung verlöre er den Dienst des Fußes, ohne jenen des Auges zu erhalten. Gerade so geht es mit uns. Wer, unzufrieden mit seinem Stande, sich eigensinnig in einen andern eindringen will, zu dem Gott ihn nicht beruft, handelt wie der Mensch, der mit den Füßen sehen und mit den Augen gehen wollte. Indem er die Gnaden des Standes, zu dem Gott ihn berufen, verliert, würde er nicht die Gnaden jenes erhalten, in dem Gott ihn nicht haben will.

Es ist das deshalb ein schrecklicher Wahnwitz, der die Menschen aufregt, ein verhängnißvoller Schaden, der an der Gesellschaft zehrt: jeder ist unzufrieden mit seinem Stande, jeder beneidet den andern um sein Los, jeder sucht sich auf der Niederlage seines Mitbewerbers in die Höhe zu bringen. Diese grausame Sucht, die das Menschenherz quält, kennt keinen Zügel; wie ein wilder Gießbach durchbricht sie alle Dämme des menschlichen und göttlichen Gesetzes; und in ihrem Zerstörungslauf gibt es nichts Schlechtes, was sie nicht vollbringt, gibt es keinen Schrecken, den sie nicht herbeiführt. Aus ihr entsteht Streit, Haß, Trug, Unrecht, Rache, Grausamkeit, eine ganze Kette von Verbrechen, die die Welt überfluthen. Und was geht daraus hervor? Statt das Glück auf dieser Erde zu finden, geben wir ein Vorspiel der Hölle.

Aber, werdet ihr sagen, da wäre es uns ja nicht mehr erlaubt, unser Schicksal zu verbessern und aus dem Elend uns zu erheben, in dem wir geboren sind? Doch das könnt ihr, aber thut es nur mit erlaubten Mitteln. Wenn ihr unter Anwendung erlaubter Mittel euer Schicksal verbessern könnt, so verbessert es nur, Gott verbietet es nicht. Aber wenn ihr, um auf dieser Erde einen Vortheil zu erringen, irgendwie die Grenzen des Gerechten und Ehrbaren überschreiten müßtet, wenn ihr auch nur im geringsten Gott und euern Nächsten beleidigen müßtet, wohlان, bleibt, was ihr seid, denn dann ist's ein Zeichen, daß es Gott so mit euch will, und



bedenket, daß es viel besser ist, auch auf Erden arm und niedrig, aber rein von Sünde zu sein, als reich und groß und mit Ungerechtigkeit beladen. Ach, was liegt denn schließlich daran, wenn wir auf der Bühne dieser Welt die Rolle eines Dieners und nicht die eines Herrn geben müssen? Diese Vorstellung wird bald zu Ende sein, und wenn wir unsere Rolle gut gespielt haben, wäre es auch nur die eines Sklaven, werden wir mit unsterblicher Glorie gekrönt werden. Denken wir daran, daß es in allen Ständen der Gesellschaft, vom großen Herrscher bis zum niedrigsten Bettler, Mühsalen zu ertragen gibt, und jene, welche in den Augen der Welt am glücklichsten scheinen, sehr häufig diejenigen sind, welche am meisten zu leiden haben. Sind wir daher zufrieden mit dem Stande, in dem Gott uns haben will, erfüllen wir gewissenhaft seine Pflichten, ertragen wir mit Geduld seine Leiden. Die Gnade Gottes wird dann sicher mit uns sein, und gestärkt durch diese Gnade, werden wir ruhig und sicher das stürmische Meer dieser Welt durchfurchen; seine brandenden Wogen werden bisweilen wild an das Schifflein unseres Herzens schlagen, aber verschlingen werden sie es nie können, weil nichts uns den durch das Zeugniß des guten Gewissens bedingten Frieden des Herzens rauben kann. Wir werden also unerschrocken im Sturme dahinfahren und nach der kurzen Reise dieses Lebens froh und glücklich in den Hafen einer seligen Ewigkeit einlaufen.

Und du, o unser erhabener Beschützer Bernhard, von jenem Throne der Glorie, auf dem du selig sitzt, richte gnädig deine Blicke auf uns, und am Ende der festlichen Tage, die wir dir zu Ehren gefeiert, möchte ich deinen mächtigen Schutz über uns alle anrufen. Schau hin auf diese Schar von Bischöfen, Priestern und Leviten, die mit dem ganzen Feuer ihrer Seele und der ganzen Liebe des Herzens zu deiner Ehre die heiligen Handlungen vorgenommen und deinen Ruhm verkündet haben; erlange ihnen von Gott die Gnade, daß sie, indem sie auf Erden getreu ihren Altären dienen und unverdrossen, liebevoll und furchtlos über das Heil der Seelen wachen, auch im Tode als treue Diener erkannt werden vom höchsten Hirten und Priester Jesus und zugelassen werden, im Himmel das ewige Halleluja zu singen. Schau hin auf die erhabenen königlichen Savoyensprossen, die in so zarter und zugleich erhabener Frömmigkeit mit dem Volke sich vereinigen wollten, deinen Ruhm zu feiern; erlange ihnen von Gott die Gnade, daß die irdische Königsburg, in die er sie gesetzt hat, ihnen als Stufe diene, hoch hinaufzusteigen in den Himmel und dort oben ewig mit ihm zu herrschen. Blicke hin auf die feierlichen religiösen Festlichkeiten, die zu deiner Ehre beschlossen und mit so viel Frömmigkeit gefeiert worden sind von dieser ausgezeichneten und christlichen Gemeinde; erlebe von Gott die Gnade, daß ihre Glieder fortdauernd das wahre Gut ihres irdischen



Vaterlandes fördern und einst reich an Tugend und Verdiensten zum himmlischen Vaterlande gelangen. Schau endlich hin auf diese ganze dichtgedrängte Versammlung deiner Verehrer, die mit so warmem religiösem Eifer und zugleich inbrünstig-andächtiger Sammlung dein viertes Jahrhundertgedächtniß gefeiert haben; durchdringe mit deinem Blicke ihre Herzen und erlange für jeden aus ihnen die Gnade, die du für seine Bedürfnisse am zukünftigsten hältst, damit sie auf Erden Gott treu dienen in dem Stande, in dem er sie haben will, und dann allesamt zu dir gelangen, um im Himmel sich zu erfreuen der wahren, der vollkommenen, der ewigen Glückseligkeit.

---

# Festbericht

über das

vierte Centenarium des sel. Bernhard, Markgrafen von Baden,

feierlich begangen in der Collegiatskirche zu Moncalieri im Jahre 1858,

zusammengestellt von dem

Theologen **Maurizio Marocco**, Priester aus Turin.

Beim Herannahen des vierten Centenariums des sel. Bernhard, Markgrafen von Baden, faßten der hochw. Theologe Stefano Martini, Probst des Collegiatstifts, und der Gemeinderath sowie die Bürger von Moncalieri, welche eine Ehre darein setzen, ihn als ihren besondern Patron im Himmel zu haben, diejenigen Beschlüsse, welche sie als am geeignetsten für eine höchst feierliche Begehung des Festes ansahen.

Unter den in Aussicht genommenen Arbeiten war die hauptsächlichste die Restaurirung der alten Kirche von S. Maria, in welcher die Reliquien des Seligen aufbewahrt werden, und der Gemeinderath, im Einklang mit den löblichen Absichten seines ausgezeichneten Bürgermeisters, Cavaliere und Major Gioachino Thobez, wies eine beträchtliche Summe zu diesem Zwecke an, zu welcher die Apostolische und Königliche Kasse 600 Lire beischloß.

Der Herr Probst beabsichtigte, bei dieser günstigen Gelegenheit der bezeichneten Kirche in Malerei und Verzierung die größtmögliche Pracht zu verleihen, und übertrug die Malerei dem Herrn Dionigi Faconti und die decorative Ausführung dem Professor Moia. Die Fresken im Gewölbe, den Bogen, den beiden Schiffen mit Darstellungen der Apostel, der Patrone der Stadt Moncalieri, der bemerkenswertheften Begebnissen aus dem Leben des sel. Bernhard von Baden gelangen ausgezeichnet, und die Decorationsmalerei des Moia verschönte und brachte noch mehr zur Geltung die gotische Bauart der Kirche, an deren Hauptthor dank einer großmüthigen Schenkung des Cavaliere Giuseppe Andrea Cotta eine neue Treppe hergestellt wurde, welche in ihrer von dem hervorragenden Baumeister Candido Borella gefertigten Anlage und durch ihre Ausführung ausgezeichnet gelungen ist.

Während diese Arbeiten aufs eifrigste sich entwickelten, wurde mir der ehrenvolle Auftrag zu theil, ein neues „Leben des sel. Bernhard, Mark-

grafen von Baden“, zu bearbeiten, und Seine königl. Hoheit Humbert Rainer, Prinz von Piemont, hat, indem er diese bescheidene Arbeit mit seinem erhabenen Namen zieren ließ, wesentlich dazu beigetragen, daß sie eine Einnahmequelle des unter seinem trefflichen Schutze in Moncalieri errichteten Kinderasyls geworden ist <sup>1</sup>.

Die Collegiatskirche schmückte sich mittlerweile mit ungewohnter Pracht; die Gottesdienstordnung war festgestellt und mit der Einladung veröffentlicht worden; man erwählte tüchtige Redner, das Lob des Seligen zu verkünden, und lud einige hochw. Prälaten ein, damit sie durch ihre Gegenwart die Centenarfeier erheben sollten. Diese sollte am Abend des 14. Juli ihren Anfang nehmen, und am Hauptthor der Kirche war folgende von mir abgefaßte Inschrift zu lesen:

Il Municipio Il Clero Il Popolo  
di  
Moncalieri  
Nella Santa e Antica Loro Fede  
Costanti  
La Secolare Festività  
Del Beato Bernardo Principe di Baden  
Loro Speciale Patrono  
La Quarta Volta Rinnovano.

Seine Excellenz der hochw. Msgr. Alessandro dei Marchesi d'Angennes, Erzbischof von Vercelli, Ritter des Annunziatenordens, Senator des Reiches, ertheilte nach der ersten feierlichen Vesper den dreimaligen sacramentalen Segen. Am Morgen des 15. Juli im Morgengrauen war die Kirche gedrängt voll von Gläubigen, welche an diesem Segenstag das Brod des Lebens empfangen. Um 10 Uhr feierte Se. Excellenz der hochw. Msgr. Modesto Contratto, aus dem Kapuzinerorden, Bischof von Acqui, Commandeur des Ordens vom hl. Mauritius und Lazarus, das Pontificalamt. Es assistirte der Erzbischof von Vercelli, der nach dem Evangelium die Kanzel bestieg und mit seiner natürlichen Beredsamkeit, Eleganz und Weihe das Lob des Seligen verkündete, indem er zeigte, wie der katholische Glaube ihn zu einem Gerechten, einem Heiligen, einem Engel gemacht habe.

Unsere königlichen Prinzen und Prinzessinnen, die von zarter Jugend auf stets darauf bedacht waren, all das zu begünstigen, was zur Verherrlichung und Förderung unserer heiligen Religion dienen kann, nahmen

---

<sup>1</sup> Il Beato Bernardo, Principe di Baden. Cenni storico-biografici, raccolti dal Teologo Maurizio Marocco e dedicati a S. A. R. Umberto Rainero, Principe di Piemonte. Von P. Odilo benutzt.



mit dem Gemeindevorstand theil mit einem glänzenden Gefolge von Herren und Damen. Die Geschichte der schon verfloffenen Centenarfeiern hat stets Beweise der Frömmigkeit aufgezeichnet, welche bei solchen Gelegenheiten die Mitglieder des saboyischen Königshauses erbracht haben; so durfte diese Frömmigkeit auch bei diesem Anlasse nicht fehlen. Lob und Dank den erhabenen Sprossen unseres Hauses von Savoyen für diese feierliche Betätigung ihrer Religion!

Um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr abends, nach der Vesper, bei welcher der Bischof von Acqui functionirte, begann die allgemeine Procession sich in Bewegung zu setzen. O wie schön waren an jenem Tage die Straßen von Moncalieri, wie prangten sie in ihrem Schmucke, umgewandelt in Galerien von Teppichen, Kränzen, von Verzierungen, und darüber wölbten sich Bogen von Myrten, Lorbeer und reich verbrämten Tüchern!

In zwei endlose Reihen getheilt, schritt der fromme Zug dahin unter tausend festlichen Klängen der Musik, dem fortdauernden Klange des heiligen Bronzes (Glocken) und den wiederholten Salben der Nationalgarde. Er war zusammengesetzt aus den Zöglingen des Kinderasyls, den Gesellschaften des heiligen Rosenkranzes und von St. Ursula, den Bruderschaften der Stadt, den PP. Kapuzinern von Cestona, der erlesenen Versammlung des Priesterthums und dem Collegiatkapitel. Se. Excellenz der Erzbischof von Vercelli, begleitet von den Bischöfen von Acqui und Ptolemais, functionirte. Ein ungeheurer Strauß verschiedenfarbiger Blumen, gepflückt in den umliegenden prächtigen Gärten, getragen von vier jungen Studenten, ging den heiligen Reliquien des Seligen voran, die in einer silbernen Urne, einem Geschenk der Gemeinde aus Anlaß des dritten Centenars, verschlossen sind, und vier Offiziere der Nationalgarde in Galauniform hielten die Quaften der Decke, mit welcher die Urne umkleidet war. Es folgte sodann die Gemeindeverwaltung und eine fast endlose Schar frommer Bürger.

Ihre königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen wohnten von dem Balkon des Rathhauses aus dieser feierlichen Rundgebung des Glaubens bei und kamen bei Ertheilung des sacramentalen Segens durch Se. Excellenz den Erzbischof von Vercelli herbei.

Am Freitag und Samstag, 16. und 17. Juli, morgens, wurde von Msgr. Giovanni Balma, Bischof von Ptolemais, einst Apost. Vicar von Uva und Pegu, mehr als 3000 Knaben und Mädchen, die auch von den benachbarten Dörfern gekommen waren, das Sacrament der Firmung gespendet. Pathe der männlichen Firmlinge war Herr Baron Prospero Ghionio-Nuboli von Thenezol, Präsident der königl. Kammer de' Conti, Ritter des Mauritius- und Lazarus-Ordens. Pathin der Mädchen war Frau Giuseppina Thovez-Vanetti, Gattin des Bürgermeisters.

Se. Excellenz der Minister der öffentlichen Arbeiten hatte die Güte und Gewogenheit, auf die Bitte der ihn darum angehenden Pfarrer, auf den Eisenbahnen für die jungen Leute, die sich zum Empfang der Firmung nach Moncalieri begeben wollten, und für alle ihre Begleiter eine bedeutende Preisermäßigung eintreten zu lassen.

An den eben bezeichneten Tagen waren auch feierliche, vom Kapitel gesungene Messen und Vespere mit sacramentalem, am 16. von Msgr. Balma, am 17. von Msgr. Contratto ertheiltem Segen.

Am Freitag hielt die pauegyrische Rede P. Antonio di Alba, ein Kapuziner, welcher darlegte, wie der sel. Bernhard in seinem fürstlichen Stande die Reinheit der Sitten und die Standhaftigkeit im Glauben zu bewahren mußte. Am Samstag entwickelte zum Lobe des Seligen P. Teppa von den Barnabiten, Rector des Collegium Albertinum, den Text des hl. Paulus: *Spectaculum facti sumus mundo, angelis et hominibus.*

Mittlerweile besuchten, der Uebung bei Centenarien zufolge, nach und nach die religiösen Corporationen der Stadt die Collegiatskirche, und unter den verschiedenen Geschenken, welche durch Bürgerfrömmigkeit an den Stufen des Altaltars des Seligen niedergelegt wurden, ragen besonders hervor die der Bruderschaften und der Gesellschaft der Ursulinerinnen. Die erstern gaben jede ein reich ausgestattetes Messbuch, die letztere brachte ein herrliches Paar silberner Lampen dar. Diese kostbaren Huldigungsgegenstände werden für künftige Geschlechter ein Denkmal sein von der innigen, aufrichtigen Frömmigkeit, welche die Herzen der Moncalieresen bei der feierlichen Wiederkehr des vierten Centenars ihres seligen Patrons beseelte.

In der Kindheit prangt jede Wiese in Blumen, und so haben die Zöglinge des Kinderasyls in der kindlichen Einfalt ihres Glaubens ein jeder zur Huldigung dem Seligen ein Blumensträußlein dargebracht und mit ihrem Lobgesang auf den Heiligen einen Widerhall hervorgerufen, der ringsum ertönte und über die Straßen wie in bezaubernder Anmuth sich verlor, zur tiefen Rührung aller Hörer.

Die heilige Feier, die in diesen beiden Tagen des Freitag und Samstag einen ruhigern Anblick angenommen hatte, entfaltete am Sonntag den 18. Juli von neuem den ganzen Glanz, dessen der katholische Gottesdienst fähig ist. Um 11 Uhr hielt der Erzbischof von Vercelli unter Assistenz des Bischofs von Acqui das Pontificalamt. Nachmittags  $\frac{1}{2}$  4 Uhr war Vesper, gefeiert vom gleichen Prälaten, und dann bestieg die Kanzel Msgr. Balma, Bischof von Ptolemais. Die Heiligung im Lebensstand bildete den erhabenen, trostreichen Gegenstand seiner Predigt, und das Volk, in tiefem Schweigen dicht gedrängt, war sichtlich ergriffen von seinen von der Weihe des Evangeliums durchdrungenen Worten, die stets erhaben sind,



wenn er auch in einfacher Weise zu den einfachen Leuten spricht, und stets der Fassungsgabe aller angemessen, wenn sie auch von hohen, erhabenen Dingen handeln.

Misgr. d'Angennes schloß die heilige Feier, der wiederum die königl. Prinzen und Prinzessinnen und die Gemeindeverwaltung anwohnten, mit sacramentalem Segen, dem das Te Deum vorausgegangen war.

An allen vier Tagen begleitete ein erlesenes Orchester die heiligen Handlungen, erhöhte die Feier und verdiente allgemeinen Beifall, sowohl nach der künstlerischen Seite wie wegen der religiösen Gefühle, die es einflößte.

Der Sonntag Abend wurde mit glänzendem Feuerwerk begangen, dem vom Rathhausbalkon aus die königl. Prinzen und Prinzessinnen anwohnten. Darauf folgte eine allgemeine Beleuchtung der Stadt, bei der sich besonders die städtischen Gebäude und das Collegium Albertinum auszeichneten; dicht gedrängt zogen sich die Lichter über die Steingurten und Fensterbänke hin, indem sie Feuerstreifen in Form von Spiralen, Gruppen und Säulen darboten, wie von Rubinen und andern Edelsteinen unterbrochen; es war eine herrliche Rundgebung des Volkes, kein Winkel in der Stadt, wo nicht irgend eine fromme Seele ihr Plätzlein gefunden hätte, das Zeichen der Verehrung für den Seligen anzubringen, und da und dort thaten bescheidene Lichtlein kund, daß auch der Arme in seiner Hütte ob dieser beglückenden Jahrhundertwiederkehr aufjauchzte.

Am Montag Morgen fanden auf Veranlassung der Stadtverwaltung einige im angeschlossenen Programm verzeichnete Volksfestveranstaltungen statt, unter diesen besonders eine auf dem Po in Anwesenheit der königl. Hoheiten und unter dem Beifall der in endloser Menge herzugeströmten Bürger und Fremden meisterhaft ausgeführte Regatta.

So war die prächtige Feier des vierten Centenariums des sel. Bernhard, Markgrafen von Baden, an ihrem Ende angelangt, und kein Zwischenfall trübte die reine Freude ihrer Theilnehmer, so groß auch am Sonntag der Zusammenfluß des Volkes gewesen ist, der eine in Moncalieri noch nie dagewesene Ausdehnung annahm.

Und wir legen die Feder nieder, freudig gestimmt darüber, daß wir an diesen religiösen Festtagen aufgezeichnet und den Nachkommen überliefert haben die Wunder der Frömmigkeit des Glaubens einer durch gnädige Schutzherrschaft im Himmel, reiche Fruchtbarkeit ihres Bodens, vornehme Gesinnung, Gewerbesleiß ihrer Einwohner, regen Handel, durch Kunstbetrieb und auf allen Gebieten des Wissens hervorragende Geister beglückten Stadt; einer mit Recht beneideten Stadt, weil in ihrem herrlichen königlichen Schlosse, das die Bewunderung kunstliebender Fremden bildet, zur Liebe und Hoffnung dieses Reiches heranwachsen die Söhne Victor



Emmanuel's II.; einer dem Verfasser theuern Stadt, weil in ihr, als er in frühester Kindheit des Vaters beraubt wurde, eine ausgezeichnete Dame<sup>1</sup> seiner sich annahm, ihn unterwies, Gott zu ehren, zu edlem Denken ihn heranzog, ihm die Liebe zur Tugend einflößte, ihn mit Wort und Beispiel zu strengem, nützlichem Studium anhielt, auf die wissenschaftliche Laufbahn hinlenkte, die, ist sie auch rauh und dornig, doch für jenen, welcher muthig, beharrlich, standhaft und mit Liebe auf ihr vorwärts schreitet, ihre Freuden und Blumen bietet.

### Gottesdienst-Ordnung.

15. Juli, vormittags 10 Uhr:

Pontificalamt, gefeiert von Sr. Excellenz dem hochw. Msgr. Modesto Contratto, Bischof von Acqui. Predigt über den Seligen innerhalb der Messe, gehalten von Msgr. Alessandro d'Angennes, Erzbischof von Vercelli.

Nachmittags  $1\frac{1}{4}$  Uhr:

Feierliche Vesper. Allgemeine Procession, an welcher der Erzbischof von Vercelli, die Bischöfe von Acqui und Ptolemais theilnehmen.

16. Juli, vormittags 7 Uhr:

Msgr. Giovanni Balma, Bischof von Ptolemais, wird den Knaben die Firmung spenden.

Vormittags 11 Uhr:

Hochamt.

Nachmittags 4 Uhr:

Feierliche Vesper. Predigt über den Seligen. Sacramentaler Segen.

17. Juli, vormittags 7 Uhr:

Msgr. Erzbischof von Vercelli wird den Mädchen die Firmung spenden.

Vormittags 11 Uhr:

Hochamt.

Nachmittags 4 Uhr:

Feierliche Vesper. Predigt über den Seligen. Sacramentaler Segen.

---

<sup>1</sup> Gräfin Teresa Salvatoris de' Marchesi di S. Tommaso, in der Pfarrkirche zu Moncalieri beigelegt.

18. Juli, vormittags 11 Uhr:

Pontificalamt, gehalten vom Erzbischof von Vercelli.

Nachmittags  $1\frac{1}{4}$  Uhr:

Pontificalbesper. Panegyrische Rede des Bischofs von Ptolemais.  
Sacramentaler Segen.

## Festprogramm

der Stadt Moncalieri.

15. Juli, vormittags 7 Uhr:

Feierliche Eröffnung des Scheibenschießens in Anwesenheit der Localbehörden  
und des Musikcorps.

Preise für den im Laufe der sechs Tage vom 15. bis 20. Juli erzielten  
besten Treffer: ein Goldthaler; für die darauf folgenden beiden: je eine  
elegante Fahne.

10 Uhr:

Pontificalamt mit musikalischer Aufführung des städtischen Philharmonischen Vereins.

Nachmittags  $1\frac{1}{4}$  Uhr:

Andacht.

Abends 7 Uhr:

Theater.

9 Uhr:

Aufstieg eines beleuchteten Luftballons. Musik auf dem Hauptplatz.  
Allgemeine Beleuchtung.

16. und 17. Juli:

Feierliche Gottesdienste.

18. Juli, vormittags 10 Uhr:

Pontificalamt mit Musik, ausgeführt vom Philharmonischen Verein  
der Stadt.

12 bis 3 Uhr:

Gymnastische Uebungen auf dem Hauptplatz.

6 Uhr:

Theater.

9 Uhr:

Feuerwerk auf dem Hauptplatz, daran anschließend allgemeine Beleuchtung.

19. Juli, vormittags 10 Uhr:

Wettlauf auf dem gewohnten Platze.

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr:

Öffentliche Tanzbelustigungen auf dem Tanzplatz.

Abends  $1\frac{1}{2}$  7 Uhr:

Regatta auf dem Po.

9 Uhr:

Freudenfeuer auf dem Hauptplatz.



Gottfried Bessel

und das

Chronicon Gottwicense.

Von

P. Albert.

### **B e m e r k u n g.**

Der nachstehende Lebensabriß Gottfried Bessels ist eine im Jahre 1888 entstandene Vorarbeit zu einer von mir geplanten ausführlichen Biographie unseres großen Landsmannes. Ursprünglich nicht für den Druck bestimmt, übergebe ich ihn diesem hier nur zögernd, vielseitig geäußerten Wünschen nachkommend, in der Hoffnung, die zahlreichen Kenner, Freunde und Verehrer des als Abt wie als Staatsmann und Gelehrter gleich bedeutenden Mannes in nicht mehr allzu ferner Zeit mit meinem auf zwei Bände berechneten größern Werke, wovon der eine die Lebensbeschreibung, der andere seinen Briefwechsel enthalten soll, erfreuen zu können.

Freiburg i. Br., 1. August 1899.

Der Verfasser.

Der erste wirksame und nachhaltige Anstoß zu dem lebhaften Aufschwung, den die Erforschung unserer vaterländischen Geschichte im Laufe des vorigen Jahrhunderts genommen, bis sie zu der hohen Stufe der Entwicklung fortgeschritten, auf der sie heutzutage steht, ist seit dem letzten Viertel des 17. Jahrhunderts von zwei fremdländischen Gelehrtenkreisen ausgegangen. Es war dies einerseits die niederländische Jesuitengesellschaft der Bollandisten mit ihrem großartigen internationalen Unternehmen der *Acta Sanctorum*, andererseits die französische Benediktinercongregation der Mauriner mit Jean Mabillon an der Spitze, der im Jahre 1681 sein Werk *De re diplomatica* veröffentlichte und damit einen bis dahin noch wenig und nur gesetz- und regellos betriebenen Wissenszweig mit einemmal zu einer selbständigen Wissenschaft und nunmehr unentbehrlichen Gehilfin der Geschichte erhob. Der auf der Grundlage dieser Errungenschaften von Mabillon und seiner Schule angefachte und durch unermüdliche Arbeiten bethätigte Eifer in der Erforschung und Kritik der Geschichte verpflanzte sich in besonders rascher und erfreulicher Weise nach Deutschland herüber, und es begann hier ein reges Leben im weitem Ausbau der Wissenschaft der Diplomatik. Die Publication von Urkunden mehrte sich, und bald gab es eine, wenn auch noch minder vollkommene deutsche Specialdiplomatik, die ihren praktischen Werth in der Verwendung des aus Archiven und Bibliotheken ans Tageslicht beförderten Materials für die Geschichte übte und erprobte. Unter den Pionieren nun, die während dieser Epoche, die man das *Aevum diplomaticum* genannt hat, auf dem Gebiete der neuen, historischen Hilfswissenschaft mit glücklichem Erfolge gearbeitet haben, begegnet uns an hervorragender Stelle der Name Gottfried Bessel. Wohl sind Leben und Bedeutung dieses Mannes im großen Ganzen bekannt, aber bei den fehler- und mangelhaften Nachrichten über ihn doch noch lange nicht so gekannt und gewürdigt, wie er es verdient gemäß seiner großen Verdienste um sein deutsches Vaterland, um die Kirche und um die Wissenschaft. Dies zu versuchen ist der Zweck der vorliegenden Abhandlung, die sich in ihrem ersten Theile mit dem Lebenslauf und Charakter dieses gelehrten und weltgewandten Prälaten, wie mit seiner öffentlichen Wirksamkeit als Diener der Kirche und des Kaisers, im zweiten mit seiner literarischen Thätigkeit und vornehmlich mit seiner Autorschaft an dem berühmten *Chronicon Gottwicense* beschäftigen



wird, daß in seinem 1732 im Druck erschienenen Tomus prodromus bekanntlich keine Geschichte der Abtei Göttingen ist, wie man nach dem Titel vermuthen könnte, sondern eine allgemeine deutsche Diplomatie sowie Anleitung zur mittelalterlichen Geographie und Kenntniß der alten deutschen Gaue.

Die Vorfahren Bessels gehörten dem Soldatenstande an. Sein Großvater, Peter Bessel, hatte als Cornett eines Reiterregiments unter General Taupadel den Dreißigjährigen Krieg mitgemacht; sein Vater, Johann Georg Bessel, starb als Commandant der Bürgergarde und kurfürstlich mainzischer Hauptmann der Landmiliz zu Buchen im heutigen Großherzogthum Baden. Er erreichte das hohe Alter von 83 Jahren (gest. 8. September 1712) und war nach dem Zeugnisse des Sohnes ein verdienstvoller Mann von unbescholtenem Charakter<sup>1</sup>.

Weitere Nachrichten über die Familie Bessel, ihr Alter und ihre Herkommen sind nicht vorhanden (siehe nebenstehende Stammtafel). Die Angabe des Hamburger Professors J. A. Fabricius<sup>2</sup>, daß auch jener ältere, durch seine Ausgabe von Einhards Vita Caroli Magni (Helmstädt 1667) bekannte Johann Friedrich Bessel, ein geborener Tilsiter und Protestant, ein Verwandter unserer Bessel gewesen sei, ist eine bloße Hypothese und historisch nicht nachweisbar.

Von Johann Georg Bessels neun Kindern verdient außer dem berühmten Abte von Göttingen auch sein jüngster, am 30. December 1683 geborener Sohn Johann Franz unsere Aufmerksamkeit. Nachdem sich derselbe den Doctorhut der Theologie und beider Rechte erworben, ward er Canonicus des Collegiatstiftes U. L. F. ad gradus zu Mainz und Geistlicher Rath, starb aber noch jung als kaiserlicher Rath und Resident<sup>3</sup> zu Rom am 24. Mai 1724. Als juristische Inaugural-Dissertation schrieb er ein umfangreiches Buch von 430 Seiten in Quart unter dem Titel: „Dissertationes ad ius publicum Romano-ecclesiasticum complectentes statum Romanae ecclesiae. . . . Erfordiae 1714.“ Gegen dieses Werk, das die Herrlichkeit der Verfassung der katholischen Hierarchie darstellte, fühlte sich vier Jahre nach seinem Erscheinen der gothaische Kirchen- und Consistorialrath Dr. Ernst Salomo Cyprian gedrungen, Ver-

<sup>1</sup> „... vir magnis in patriam meritis, bellorum praesertim temporibus clarus ac ob vitae fideique integritatem bonis omnibus carus ...“ (Chron. Gottwic. p. 865).

<sup>2</sup> Bibl. lat. med. et inf. aetat. lib. VII, 233.

<sup>3</sup> „... sacrae Caesareae regiaeque catholicae maiestatis consiliarius ac pro eiusdem imperii negotiis agendis in curia Romana residens ...“ (Chron. Gottwic. p. 866).

# Stammtafel

## der Familie Bessel von Buchen.

(Nach den Taufbüchern der Stadtpfarrei Buchen.)

Peter Bessel

Johann Georg Bessel,

kurfürstlich mainzischer Hauptmann der Landmiliz zu Buchen,  
geb. 1630, vermählt 23. April 1657 mit Anna Maria Häring  
von Buchen († 3. Sept. 1706),  
† 8. Sept. 1712 daselbst.

Johann Franz Bessel,  
Pfarrer zu Altheim bei Buchen.

|  |                                      |                                      |                                    |                                       |  |   |                                       |  |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|--|---|---------------------------------------|--|
| Joh. Sebastian,<br>geb. 16. April 1658,<br>verm. 11. Febr. 1681<br>mit Maria Eva Reinhard<br>von Buchen. | Anna Maria,<br>geb. 6. März<br>1660. | Anna Christina,<br>geb. 2. Mai 1663. | Maria Magd.,<br>geb. 7. Aug. 1667. | Margaretha,<br>geb. 26. Jan.<br>1670. | Joh. Georg<br>(Gottfried),<br>geb. 5. Sept. 1672,<br>50. Jhr von Göttingen<br>(1714—1749),<br>† 22. Jan. 1749. | Anna Elisabeth,<br>geb. 27. Sept. 1675. | Elisabeth,<br>geb. 10. Sept.<br>1680. | Joh. Franz,<br>geb. 30. Dec.<br>1683,<br>Canonicus und<br>Geistl. Rath zu<br>Mainz, † zu<br>Rom 24. Mai<br>1721. |
| Johann Franz,<br>geb. 2. Sept. 1682.   | Johann Kaspar,<br>geb. 6. März 1686. | Johann Jakob,<br>geb. 4. Aug. 1688.  |                                    |                                       |  |   |                                       |  |

wahrung einzulegen in seiner „Überzeugenden Belehrung vom Ursprung und Wachsthum des Papstthums, nebst einer Schutz-Schrift vor die Reformation, aus authentiquen Urkunden abgefaßt. Gotha 1719“ (6. Auflage 1769). Es ist dieses über 1000 Seiten starke Machwerk nach dem Zeugnisse eines protestantischen Kirchenhistorikers „eines der vortrefflichsten Bücher, das jemals in unserer Kirche zu ihrer Vertheidigung und Verwahrung gegen die Römische geschrieben worden ist“<sup>1</sup>, so vortrefflich, „daß es billig in den Händen aller evangelischen Christen, ja selbst aller deutschen Staatsleute, aller, die nur über den äußerlichen Zustand der Religion in Deutschland nachdenken wollen, sein sollte“; ja „es ist eines von denjenigen Büchern, die man ohne stolzes Vertrauen unwiderleglich nennen kann“. In Wahrheit aber ist dieses Buch ein Product jener Rabies theologica, wie sie nach Luther das Merkmal unzähliger protestantischer Theologen ist.

Zu ungleich größerer Berühmtheit als sein jüngerer Bruder Johann Franz gelangte unser Gottfried Vessel, der am 5. September 1672 zu Buchen, im heutigen Großherzogthum Baden, Kreis Mosbach, geboren ward. Da dieses Städtchen, 2048 Einwohner stark<sup>2</sup> und seit Anfang dieses Jahrhunderts Sitz eines großherzoglichen Amtsgerichtes und Bezirksamts, damals politisch zum Kurfürstenthum Mainz gehörte und als Buchheim schon zu den Zeiten Kaiser Karls des Großen in Vörscher Urkunden<sup>3</sup> vorkommt, so haben sich auch neuere Autoren<sup>4</sup>, ohne sich über

<sup>1</sup> J. M. Schröckh, Abbildungen und Lebensbeschreibungen berühmter Gelehrten III (Leipzig 1767), 31 f.; vgl. Unschuldige Nachrichten von alten und neuen theologischen Sachen x. Auf das Jahr 1719 (Leipzig) S. 617—620 u. 628 f.

<sup>2</sup> Nach der Volkszählung vom 2. December 1895.

<sup>3</sup> Cod. diplom. Laureash. II (Mannhem. 1768), 575 u. ö.

<sup>4</sup> So liest man bei Ersch u. Gruber, Allgem. Encyclopädie der Wissensch. und Künste, I. Sect., 9. Theil (Leipzig 1822), S. 300: „Buchheim, einer Stadt im Mainzischen“; in Meyers Konversations-Lexikon III (3. Aufl., Leipzig 1874), 72: „Buchheim im Mainzischen“. Ebenso schreibt A. Horawitz in „Allgem. Deutsche Biogr.“ II (Leipzig 1875), 567, und nach ihm C. Weissfäcker in „Real-Encycl. für protest. Theol. und Kirche“ II (2. Aufl., Erlangen 1878), 347: „Buchhain im Mainzischen“; v. Hefele in „Weber u. Weltes Kirchenlexikon“ II (2. Aufl., Freiburg i. Br. 1883), 532: „Buchheim bei Mainz“, und v. Wegele (Geschichte der deutschen Historiographie [Leipzig 1885] S. 553: „in dem Hochstift Mainz“. Auch H. Oesterley (Hist.-geogr. Wörterbuch des deutschen Mittelalters [Gotha 1883] S. 99) kann keine Auskunft geben: „Buchheim [unbek., im Odenwald], Boucheim, Bucheim, Trad. Fuld. Dr. 4, 33 ff.“, trotzdem es schon 1309 (Chron. Gottwic. p. 858) als „urbs Buchen“ erscheint, trotzdem S. Münster (Cosmographia [Basel 1546] S. 508) und M. Merian (Topogr. archiep. Mogunt. etc. 1646 p. 25) es nur als Buchen kennen, und Vessel selbst (Chron. Gottwic. p. 857) ausdrücklich sagt: „Bucheim . . . hodie Buchen, dilecta patria nostra.“



die wahre Lage dieses Ortes zu vergewissern, verführen lassen, „Buchheim bei Mainz“ oder „im Mainzischen“ als Bessels Heimat anzugeben, was als durchaus unzutreffend und falsch bezeichnet werden muß. Bessel ward bei der Taufe nach seinem Vater Johann Georg genannt; den Namen Gottfried erhielt er nach Ordensbrauch bei seinem Eintritt ins Kloster im Jahre 1692.

Die niedern Studien machte der junge Bessel mit Auszeichnung auf den Schulen zu Aschaffenburg, Würzburg und Bamberg und lernte neben den üblichen Lehrgegenständen namentlich auch Musik.

Im Jahre 1690 ging er nach Salzburg, wo seit 1622 eine Universität bestand, deren Lehrstühle ausschließlich mit Benediktinern besetzt waren. Hier oblag er während eines Zeitraumes von zwei Jahren dem Studium der Philosophie und hörte daneben theologische und juristische Fächer. Hier war es auch, wo er, sei es von der Frömmigkeit, sei es von der Gelehrsamkeit seiner Lehrer angezogen, den Entschluß faßte, gleichfalls diesen erhabenen Lebensberuf zu ergreifen.

Am 15. Juni 1692 nahm er in dem altberühmten Kloster Götting an der Donau in Niederösterreich das Ordensgewand des hl. Benedikt und legte nach vollendetem Noviciate am 21. Juni 1693 die Gelübde ab.

Zur Vollendung seiner theologischen Studien schickte ihn dann sein Kloster an die Universität zu Wien, wo er sich am 23. Mai 1696 den Doctorgrad der Theologie erwarb, nachdem er schon vorher, am 21. März, die Priesterweihe empfangen hatte.

Ins Stift zurückgekehrt, scheint er aber an den daselbst herrschenden Zuständen wenig Gefallen gefunden und mit seinen Obern wie mit seinen Mitbrüdern so wenig harmonirt zu haben, daß an eine Lösung des Verhältnisses gedacht werden mußte. Zwar ist der wahre Sachverhalt dieser Vorgänge nicht genügend aufgeklärt, und es ist nur eine Vermuthung, daß sein „reiches Wissen und eine eigenthümliche Energie des Charakters in ihm den Wunsch nach einer exempten Stellung im Kloster aufkommen ließ, was zu steten Reibungen führte“<sup>1</sup>, indem „er sein Uebergewicht an geistiger Kraft und Wissenschaft den andern Brüdern recht fühlen ließ“<sup>2</sup>; gewiß ist nur, daß er in einer Kapitelsitzung vom 10. August 1696 unter Abt Berthold aus dem Klosterverband entlassen wurde.

Bessel wandte sich nun wieder seiner Heimat zu, und wir finden ihn noch in demselben Jahre als Rector der Philosophie und Theologie in dem Kloster seines Ordens zu Seligenstadt am Main, einer Gründung Ein-

<sup>1</sup> Horawitz a. a. O. S. 567.

<sup>2</sup> P. A. Dungal bei C. Brunner, Ein Benediktinerbuch (Würzburg 1880) S. 143.

hards, des Geheimschreibers und Biographen Karls des Großen. Ueber Umfang, Werth und Erfolge dieser seiner Lehrthätigkeit, sowie über seine anderweitige Stellung in diesem Kloster während seines dritthalbjährigen Aufenthaltes daselbst ist nichts Näheres bekannt. Von seinen Schülern erwähnt er selbst<sup>1</sup> einmal vorübergehend nur einen einzigen, den spätern Abt Petrus IV. (Schultheiß aus Mainz) von Seligenstadt (1715—1730). Bei Gelegenheit einer öffentlichen Disputation ward Bessel dem damaligen Erzbischof und Kurfürsten von Mainz, Lothar Franz, aus dem damals so überaus einflußreichen Hause der Grafen von Schönborn, bekannt und am 3. Februar 1699 als Ehrenhofkaplan und Geistlicher Rath an seinen Hof nach Mainz berufen. Nachdem er hier zwei Jahre zugebracht hatte, schickte ihn Lothar Franz, um ihn ganz zu seinem innersten Dienste gebrauchen zu können, 1701 nach Rom<sup>2</sup> zur Erlernung der Curialpraxis der Rota Romana. Daselbst promovirte Bessel nach Absolvirung des vorgeschriebenen Biennalstudiums der Rechte am 10. Mai 1703 im Collegio della Sapienza als Doctor utriusque iuris und erhielt am 27. August desselben Jahres vom Papste den Ritterorden vom goldenen Sporn als „Miles et eques auratae militiae et sacri palatii et aulae lateranensis comes palatinus“.

Nach Mainz zurückgekehrt, verlieh ihm sein Herr und Gönner die Würde eines Geheimrathes („Consiliarius intimus“) und ernannte ihn am 4. September 1704 zum Aelger des adeligen Collegiums zu seinem „Vicarius generalis in spiritualibus“ und „Officialis archiepiscopatus“, mithin zum obersten bischöflichen Richter des ganzen Erzbisthums.

Nahezu zehn Jahre bekleidete Bessel diese nicht minder schweren wie ehrenvollen geistlichen Aemter zur vollsten Zufriedenheit seines Herrn. Wie sehr er sich in dieser Zeit das Vertrauen und die Werthschätzung des Kurfürsten zu erwerben mußte, beweist ein Empfehlungsbrief desselben vom Jahre 1710 an das göttweigiſche Stiftskapitel, worin er dieses zur Wiederaufnahme Bessels in den Klosterverband auffordert<sup>3</sup>. Darin heißt es unter

<sup>1</sup> Chron. Gottwic. p. 687: „Abbatiae (Seligenstadt) hodie dignissime praeest ac prodest reverendissimus D. Petrus, noster quondam in studiis philosophicis discipulus.“

<sup>2</sup> Nach A. Breunig (Kurze Geschichte der Stadt und Pfarrei Buchen [im Diöc.-Arch. XIII, 75]) kam er schon 1700 dahin „als Erzieher der jungen Grafen von Schönborn“, d. i. wahrscheinlich der beiden Neffen des Kurfürsten, des nachherigen Reichsvicekanzlers und Fürstbischofs von Bamberg und Würzburg Friedrich Karl (geb. 1674) und des spätern Cardinals und Bischofs von Speier Damian Hugo (geb. 1676) von Schönborn.

<sup>3</sup> M. Ziegelbauer, Historia rei litterariae Ord. S. Benedicti III, 481 sq. v. H o r m a h r s Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst 1. Jahrg. (Wien 1810), S. 414 Anm.



anderem wörtlich: „Tam praeclara virtutum doctrinaeque specimina dedit, ut eum dignum exinde iudicaverimus, cui totius archiepiscopatus Moguntini officialatum ac iudicium generale concederemus, qua quidem in officio regularis vitae innocentia, morum candore, pio optimi religiosi exemplo, doctrinae soliditate, conversationis puritate, operationum mansuetudine studiorumque assiduitate tamquam lucerna supra candelabrum posita universo clero nostro tam laudabiliter per annos plurimos praeluxit ac etiamnum praelucet in praesens, ut in Domino laetemur nobis pro vinea Domini operarium tam zelosum ac indefessum obtigisse. . .“ Dieses Zeugniß ist um so glänzender, wenn man bedenkt, wie lax die Sitten aller Stände und besonders der vornehmen zu Anfang des 18. Jahrhunderts waren, und ein wie strenger Richter<sup>1</sup> andererseits Lother Franz gewesen ist.

Leider fehlt es an gedruckten Nachrichten über Bessels Thätigkeit als mainzischer Official außer wenigen zerstreuten Nachrichten<sup>2</sup> gänzlich und bleibt es einer spätern Zeit vorbehalten, mit Hilfe des Stiftsarchivs Götting, wo seine sechs Foliobände füllende Correspondenz und Reiseberichte aufbewahrt werden, und des Gräfl. von Schönbornschen Hausarchivs zu Wiesentheid diese Periode seines Lebens und Wirkens näher zu beleuchten.

Neben den Arbeiten für die laufenden Geschäfte des Officialates wurde Bessel auch bald nach seiner Installation in die damaligen großen politischen Verhältnisse eingeweiht und vielfach mit ausgedehnten Vollmachten in den verschiedensten diplomatischen Sendungen kirchen- und staatspolitischer Natur als kurfürstlicher Delegat verwendet. So war er zweimal als mainzischer Bevollmächtigter am braunschweig-wolfenbüttelischen Hofe: einmal anfangs April 1707 in Sachen der Convertirung der Prinzessin Elisabeth Christine, der nachmaligen Gemahlin Kaiser Karls VI. und Mutter der großen Maria Theresia; das zweite Mal anfangs Januar 1710, um dem insgeheim stattfindenden Uebertritte ihres Großvaters, des Herzogs Anton Ulrich, beizuwohnen. Doch ist es viel zu viel behauptet, wenn gesagt wird, daß „er Elisabeth Christine von Wolfenbüttel im

<sup>1</sup> „... meritorum censor acutissimus“ (bei Ziegelbauer l. c. p. 482).

<sup>2</sup> So liest man, daß anläßlich der Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser zu Frankfurt am 6. August 1711 die Arrangirung der geistlichen Functionen, soweit sie das Erzkanzleramt Mainz betrafen, insgesamt in seinen Händen lag, wie er denn auch selbst anwesend war, nach Ausweis der officiellen Fourierliste S. 5: „Ihro Churfürstl. Gnaden zu Mainz (auch Hochfürstl. Bambergischer Geistlicher Rath) und des hohen Erz-Stifts Mainz Officialis, der H. Schrift und beeder Rechten Doct. Herr Gottfried Bessel, als zweyter Hoff-Caplan.“



katholischen Bekenntnisse unterrichtete und bekehrte“, und daß „ihm drei Jahre später auch die Convertirung des Herzogs Anton Ulrich gelang“. Der Rahmen dieser Abhandlung gestattet nicht, auf diese beiden merkwürdigen Ereignisse, die lange Zeit so großes Aufsehen erregten, näher einzugehen, aber die Forschungen<sup>1</sup> haben gezeigt, daß ganz andere Factoren und Werkzeuge und zum geringsten die Bemühungen Gottfried Bessels diesen Glaubenswechsel im Hause Braunschweig-Wolfenbüttel zu stande gebracht haben. Bei der Bekehrung der Prinzessin Elisabeth Christine haben nur politische Motive, d. h. Heiratsprojecte mitgewirkt, und der Erzbischof von Mainz, vor dem das feierliche Glaubensbekenntniß abgelegt werden sollte, hatte seinen Official Bessel hauptsächlich zu dem Zwecke gesandt, damit die Prinzessin diesen Schritt nicht eher thäte, als bis sie vollständig vorbereitet sei. Abt Florentius von Corvey berichtet<sup>2</sup>, daß Erzbischof Lothar Franz seinen Official ausdrücklich (*expresse*) dazu gesandt habe, um die Prinzessin von ihren letzten Scrupeln zu befreien; „*cum vero dictus dominus officialis veniret, inveniens illam plane et bene dispositam, plurimum gavisus est*“. Abt Florentius war nämlich, von Herzog Anton Ulrich gleichzeitig, als derselbe auch in Mainz um Hilfe bat, herbeigerufen, einige Tage vor Bessel in Braunschweig eingetroffen und hatte selbst die letzte Informirung der Prinzessin übernommen, so daß Bessel bei seiner Ankunft am 3. April (1707) alles in Ordnung fand. Den frühern Unterricht aber hatte der Jesuit Wolfgang Plöckner aus Wien und der Hildesheimer Canonicus L. W. May geleitet<sup>3</sup>. Dieser letztere ist wohl auch der Verfasser der Controverschrift *Quinquaginta Romano-catholicam fidem omnibus aliis praeferendi motiva*, die bisher immer Gottfried Bessel zugeschrieben wird — mit Unrecht, wie wir später sehen werden.

Die religiösen und politischen Beweggründe bei dem Uebertritte Anton Ulrichs selbst sind so miteinander verquickt, daß sie bei dessen subtilem Charakter kaum jemals scharf geschieden werden können. Auch hierbei läßt sich die vielverbreitete Behauptung, daß besonders Bessel die Conversion des Herzogs veranlaßt habe, auf ein ganz bescheidenes Maß von Betheiligung reduciren. Es steht zwar fest, daß Anton Ulrich seit der Bekehrung seiner Enkelin mit dem Erzbischof-Kurfürst von Mainz durch dessen Official in Verbindung stand, aber die Hauptthätigkeit entwickelten hier außer den bereits genannten Florentius von Corvey, Plöckner und May vornehmlich der Prager Theatiner Amadeus Hamilton, der seit 1707 des Herzogs

<sup>1</sup> Siehe W. Hoeß, Anton Ulrich und Elisabeth Christine von Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel (Wolfenbüttel 1845). S. 138 ff. W. G. Soldan, Dreißig Jahre des Protestantismus in Sachsen und Braunschweig (Leipzig 1845) S. 206 ff.

<sup>2</sup> Soldan a. a. O. S. 213 f.

<sup>3</sup> Vgl. Hoeß a. a. O. S. 137 ff. Soldan a. a. O. S. 207 ff.

Vertrauter war und nachmals sein Beichtvater wurde, sein Gesandter zu Wien, K. Chr. Freiherr von Imhoff, der gleichzeitig mit ihm übertrat, der Convertit G. Chr. F. von Käsewiz, genannt Passel, und andere mehr<sup>1</sup>. Nach dem Tagebuch<sup>2</sup> des Abtes von Corbey, dessen Bericht durch eine eigenhändige Notiz<sup>3</sup> des Helmstädter Theologen Joh. Fabricius bestätigt wird, bekannte der Herzog am 10. Januar 1710 zu Braunschweig, aber noch immer insgeheim (*sed adhuc clandestine*), den katholischen Glauben in Gegenwart des Canonikers May, des Küchenmeisters Grafen von Paar und Bessels, als mainzischen Officials und Notarius apostolicus. Bessel kehrte schon am folgenden Tage nach Mainz zurück und überbrachte das vom Herzog unterschriebene Glaubensbekenntniß dem Erzbischof, der es sogleich an den Nuntius in Wien, Hannibal Albani, einen Neffen des Papstes, sandte mit dem Gesuche, solches dem Heiligen Vater zu notificiren<sup>4</sup>. Der feierliche Uebertritt des Herzogs geschah, wie dies bei der Prinzessin am 1. Mai 1707 der Fall gewesen, vor dem Erzbischof selbst zu Bamberg am 11. April 1710.

In dieselbe Zeit fallen drei Sendungen Bessels nach Rom in den Jahren 1708, 1710 und 1711, hauptsächlich zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen Papst und Kaiser wegen der Landschaft Comacchio. Aber gerade diese seine politischen Missionen sind so wenig aufgeklärt, daß man nur in dunklen Vermuthungen sich ergehen kann und deshalb mit um so größerer Ungeduld nach den Schätzen des Göttweiger Stiftsarchivs verlangt. Auf der zweiten der genannten Reisen nach Rom nahm Bessel seinen Weg über Göttweig, und Abt Berthold, derselbe, der ihn vor 14 Jahren aus dem Klosterverband gelöst hatte, fühlte sich veranlaßt, in feierlicher Kapitelsitzung vom 11. Mai die Entlassung zurückzuziehen. Da als Bessel im folgenden Jahre zum drittenmal von seinem Hofe als außerordentlicher Gesandter nach Wien geschickt wurde und abermals nach Göttweig kam, wollte ihn Berthold zur Uebernahme der Inful bewegen.

Aber erst nach dem am 23. December 1713 erfolgten Tode Bertholds sollte Bessel zur höchsten Würde in seinem Mutterstifte erhoben werden. Am 7. Februar 1714 wurde er zum Abt — der fünfzigste in der Reihe seiner Vorgänger — erwählt. Kurfürst Lothar Franz, der die Treue und den unermüdllichen Pfllichteifer seines Dieners in einem fünfzehnjährigen vielbewegten Dienste erprobt und vielfach belohnt hatte, bewies ihm auch nunmehr seine Hochachtung und Verehrung, indem er ihm am 8. Juli desselben

<sup>1</sup> Siehe Hoeß a. a. O. S. 205 ff. Soldan a. a. O. S. 217 ff.

<sup>2</sup> Bei Soldan a. a. O. S. 220.

<sup>3</sup> Bei Hoeß a. a. O. S. 217.

<sup>4</sup> M. Theiner, Geschichte der Zurückkehr der regierenden Häuser von Braunschweig und Sachsen in den Schoß der katholischen Kirche (Einsiedeln 1843) S. 13.



Jahres in der fürstbischöflichen Schloßkapelle zu Bamberg die feierliche Benediction selbst erteilte<sup>1</sup>.

Auch in seiner jetzigen Stellung als Prälat wurden Bessels Dienste noch vielfach in Anspruch genommen. Wie seiner Zeit den Mainzer Official der Kurfürst-Erzbischof Lothar Franz, so gebrauchte jetzt Kaiser Karl VI. den Abt von Göttweig zu häufigen politischen Missionen; ja man kann sagen, daß er fast in alle bedeutenden Verhältnisse seiner Zeit mit eingegriffen hat. Es ist nur unendlich zu bedauern, daß diese diplomatische Thätigkeit Bessels so wenig wie seine vorhergehende kirchenpolitische nicht näher als bloß dem Namen nach bekannt ist; sehnsvoll ist deshalb der Blick des Forschers nach den 23 Foliobänden seines schriftlichen Nachlasses im Archiv zu Göttweig gerichtet.

Im Jahre 1716 ward Bessel vorzugsweise in Anerkennung seiner damals veröffentlichten, gegen Janßenismus und Quietismus gerichteten polemischen Schriften von Karl VI. mit dem Titel eines kaiserlichen Theologen beehrt. Die Universität zu Wien, deren Schüler er einst gewesen, erwählte ihn zum erstenmal am 5. December 1714 und abermals 1726 zum Rector magnificus<sup>2</sup>. In derselben Zeit war Abt Gottfried zweimal, von 1717 bis 1723 und von da bis 1729, „deputirter wirklicher Raitrath“ im österreichischen Landhause<sup>3</sup> „und entwickelte als kaiserlicher Commissarius eine große schiedsrichterliche Thätigkeit“. So schickte ihn der Kaiser 1715 nach Mecklenburg, „um den Herzog Karl Leopold zur katholischen Kirche zurückzuführen — was ihm übrigens nicht gelang — und gegen die Allianz mit Rußland zu operiren“, 1720 nach Fünfkirchen (Raab) und Rempten zur Begleichung der dort herrschenden Streitigkeiten und 1731 nach Grissen, meist mit glücklichem Erfolge<sup>4</sup>, wie er z. B. auch 1715 zwischen dem Canonicus Fuggi und der Gräfin von Fürstenberg zu Wien Frieden stiftete. Zur Belohnung seiner erfolgreichen Dienste verlieh ihm Karl VI. die ungarische Abtei St. Adrian zu Szalabar-Appati — „einst die Moosburg

<sup>1</sup> Ziegelbauer l. c. p. 482: „Aequissimum reputans, ut tot lectissimae Godefridi scientiae et virtutes ab illa manu acciperent infulam, a qua vel Caesares coronam.“ Vgl. auch *G. Chr. Joannis*, *Rerum Moguntiacarum* I (Frankfurt a. M. 1722), 994.

<sup>2</sup> Daß H. M. Pierer'sche Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit, I. Suppl.-Bd. (Altenburg 1851), S. 185, läßt ihn deshalb „längere Zeit Professor der Theologie an der Universität zu Wien und zweimal Rector derselben“ sein. Ebenso Meyers Konv.-Lex. III (3. Aufl., Leipzig 1874), 72.

<sup>3</sup> „... und ward von den Landständen mit einer silbernen Taze samt Waschecken beschenkt“ (Mem. Janitsch, Kurz abgefaßte Geschichte des uralten Benediktiner-Stiftes Göttweig [Wien 1820] S. 104).

<sup>4</sup> Ziegelbauer l. c. p. 482: „Vere angelus pacis et, ut Vopiscus de Probo ait: vir sui nominis.“



eines Seitenzweiges der marchanischen Mojmaren“ —, die noch bis auf den heutigen Tag mit Göttweig vereinigt ist. Wie sehr er beim Kaiser in Ansehen stand, beweist unter anderem auch ein Ausspruch desselben, als man ihm den angeblichen Tod Bessels während seiner Gesandtschaft nach Mecklenburg meldete: „Perdidimus gemmam de annulo nostro!“ Herzog Karl Leopold von Mecklenburg schenkte ihm daraufhin einen kostbaren Diamantring mit den Worten: „Gemmam gemmae addere“.

Bei all den vielen zeit- und geistraubenden weltlichen Geschäften vergaß aber Gottfried Bessel keineswegs seiner Abtei Göttweig, der er „so recht ein zweiter Stifter“, und die unter seiner 35jährigen Amtsführung vornehmlich ein Sitz der Wissenschaften<sup>1</sup> und ein Sammelplatz literarischer Schätze ward. Eben als er am 18. Mai 1718 von St. Adrian zu Szalavar zurückkehrte, legte eine furchtbare Feuersbrunst ganz Göttweig in Schutt und Asche. Nur mit Aufgebot seiner ganzen Geistesgegenwart und Kaltblütigkeit gelang es ihm, von allem Reich- und Besitztum des Klosters Bibliothek und Archiv allein aus dem Flammenmeer zu retten. Aber bald erhob sich Göttweig wie ein Phönix herrlich aus seiner Asche. Schon am 2. Juli des folgenden Jahres ward durch den kaiserlichen Commissär Graf Gundakar von Althann der Grundstein zu dem neuen Aufbau gelegt, der nach dem Plane des kaiserlichen Hofarchitekten J. L. v. Hildebrand, des Baumeisters der Paläste des Prinzen Eugen (Belvedere) und des Fürsten Kauniz in Wien, zu dem staunenswerthen Prachtwerk emporstieg, wie man es noch heute mit bewundernden Augen von dem Göttweiger Berg, ein zweites Monte Cassino, in die Ferne glänzen sieht. Bessel stellte aber nicht nur die Klosterräume in einheitlicher und großartiger Weise wieder her, sondern ward auch insofern seines Stiftes großer Wohlthäter, als es ihm gelang, dem bis dahin immer dort herrschenden empfindlichen Wassermangel durch Anlegung einer Maschine abzuhelpen, mittels welcher über eine Strecke und steile Anhöhe von 2666 Schuh das beste Trinkwasser in bleiernen Röhren in den Klosterhof getrieben ward, ein Meisterwerk der Hydraulik für die damalige Zeit. „Geradezu staunenswerth“, sagt Horawitz<sup>2</sup>, „ist Bessel als Verwaltungsmann; sein administratives Talent ist ein höchst bedeutendes, dafür zeugen die zahlreichen Instructionen für alle Würdenträger und Beamten des Klosters, die er sämtlich eigenhändig ausfertigte. Er überwacht alle und alles und ist über die kleinste Thätigkeit der Untergebenen unterrichtet; seiner Sparsamkeit und Umsicht gelang es auch, Erwerbungen zu machen und Bauten aus-

<sup>1</sup> „Unter ihm war das Kapitel reich mit Promobirten besetzt; gelehrte Männer gehörten dazumal schon dem Göttweiger Hause an“ (Horawitz a. a. O. S. 568).

<sup>2</sup> A. a. O. S. 568.

zuführen.“<sup>1</sup> Mit kaiserlicher Bewilligung kaufte Bessel 1716 die Gräflisch Ruessteinsche Herrschaft Meidling, ließ bei Seilenberg ein schönes Lustgebäude aufführen, den Hof zu Unternalb in ein geräumiges Schloß umgestalten und das Gotteshaus zu Brunnkirchen nach dem neuesten Geschmacke restauriren. Fast jede Kirche, jeder Pfarrhof der zahlreichen dem Stift incorporirten Pfarreien gibt Zeugniß von seiner Thätigkeit. Mit Erstaunen liest man, daß Abt Gottfried bei all diesen Auslagen für verschiedene kostspielige Bauten in den Drangsalen des österreichischen Erbfolgekrieges, wo sein Stift von den vereinigten Bayern und Franzosen unter Ségur zu Anfang August 1741 schwer geplündert und gebrandschatzt und er selbst als Geisel fortgeschleppt wurde, noch im Stande war, einen vollen Keller mit Wein zurückzulassen, wie das noch im Stiftsarchiv aufgezeichnet steht. Er gründete auch eine Schule zu Göttweig, legte die noch jetzt daselbst vorhandenen reichen Sammlungen der seltensten hebräischen, griechischen und römischen Münzen und Brakteaten, Kupferstichen (bis 20 000 Nummern), Mineralien, Muscheln, Gemälden u. s. w. an und vermehrte die Bibliothek<sup>2</sup> mit wahrhaft fürstlichem Aufwande um viele tausend Bände, besonders historische Werke, Incunabeln, Manuscripte und erwirkte von Papst Clemens XII. unterm 14. April 1731 eine Bulle<sup>3</sup> zu ihrem Schutze. Für seine Abteikirche erwarb er kostbare Reliquien, Ornate und Gefäße. Er gründete Andachtsübungen, denen er selbst aufs fleißigste beiwohnte, und führte für das Fest des seligen Stifter's Altmann ein neues Officium ein, dessen Hymnen er selbst gedichtet. Er war ein strenger Wächter der Disciplin seiner Untergebenen und ging selber mit den besten Beispielen voran: ein leuchtendes Muster von Zucht und Frömmigkeit. Alljährlich machte er in stiller Abgeschiedenheit die achttägigen Exercitien mit; als der erste pflegte er bei dem morgendlichen Chorgebete sich einzufinden, als der letzte Väter das Heiligthum zu verlassen. Fast jeden Freitag heiligte er, soweit es seine Jahre und Kräfte erlaubten, allein mit der Speise der Engel sich begnügend, durch Fasten, in Betrachtung des Leidens und Sterbens Jesu Christi. Er war ein eifriger und inniger

<sup>1</sup> Wenn jemals, so verdiente Göttweig unter Abt Bessel seinen Beinamen als „Stift zum klingenden Pfennig“.

<sup>2</sup> Welch lobender Anerkennung sich dieselbe in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erfreute, beweist ein Urtheil des Archäologen und Kunstkenners R. G. v. Heineken in seinem Werke *Idée générale . . . des Estampes* (1771) p. 367: „La bibliothèque de cette abbaye (de Gottvic) est en grande renommée, comme la plus célèbre en manuscrits et en livres rares de toute l'Allemagne. J'en excepte cependant celle de Wolfenbützel . . .“

<sup>3</sup> Mitgetheilt von P. Gottfried Reichhart, Bibliothekar des Stiftes, im *Serapeum*, Zeitschrift für Bibliothekswissenschaft etc., herausgeg. von Dr. R. Naumann, 14. Jahrg. (Leipzig 1853), S. 329 ff.



Verehrer der allerseeligsten Jungfrau Maria und unterließ auch im höchsten Greisenalter nicht die täglichen Besuchungen des Allerheiligsten. Armen und Waisen erwies er sich als ein liebevoller Vater und Wohlthäter. Er war in Glück und Unglück stets gleich standhaft und gleichmüthig, ein geschworener Feind des Müßiggangs, ernst, würdevoll und bescheiden im Reden und Handeln. Von Bessels Bildniß redend, sagt Horawitz (a. a. O. S. 569), daß die „starken Züge, der festgeschlossene Mund und die kräftige Nase an das Antlitz des Reichsfreiherrn vom Stein erinnern, dessen durchgreifende Energie auch in Bessels Wesen erscheint“. Vorzüglich wird seine Beredsamkeit und Sprachenkenntniß gerühmt, da er neben dem klassischen Griechisch und Latein auch das Französische, Italienische, Spanische und Englische mit vielen Mundarten beherrschte. Selbst ein Mann der gründlichsten Gelehrsamkeit und ausgebreitetsten Wissenschaft<sup>1</sup>, wie seine zahlreichen gedruckten und ungedruckten Schriften und in erster Linie das *Chronicon Gottwicense* beweisen, zeigte er sich stets als großherzigster Beschützer und Förderer wissenschaftlicher und künstlerischer Bestrebungen und Unternehmungen. Mit vielen Gelehrten stand er zum Zwecke literarischen Gedankenaustausches in brieflichem Verkehre, viele suchten bei ihm Rath und Beihilfe. Die Großen des Landes wettenferten um seine Freundschaft, und die Geringen erhielten von ihm Unterstützung und Hilfe. Wiederholt hat ihn auch Kaiser Karl VI. mit seiner Gemahlin Elisabeth durch Besuche in Göttweig geehrt. Er selbst verkehrte zu Wien in den feinsten Zirkeln, in den vornehmsten Häusern und bei Hofe.

Nachträglich sei hier noch erwähnt, daß Bessel seine Vaterstadt Buchen immer ungemein geliebt und ihrer gedacht hat. Im Jahre 1712, dem Todesjahre seines Vaters, ließ er an der Landstraße nach Walldürn eine Kapelle zur Erinnerung an seine Eltern errichten; die Pfarrkirche daselbst beschenkte er mit einem kostbaren goldenen Kelche.

Den Abend seines thaten- und segensreich vollbrachten Lebens sah Gottfried Bessel noch durch ein dreifaches Jubelfest verklärt, das ihm am 19. Juni 1746 in Erinnerung seiner 50jährigen Profeß, Priesterweihe und Doctorpromotion in vollster körperlicher und geistiger Frische und Rüstigkeit zu feiern vergönnt war. Die große Kaiserin Maria Theresia und ihr Gemahl Franz I. haben ihn dabei mit ihrer Gegenwart ausgezeichnet.

Aber bereits im folgenden Jahre wurden ihm Vorzeichen seines nicht mehr fernen Endes, als er am 23. August infolge eines Falles einen Schenkelbruch erlitt. Bei wechselndem Wohlfsein sah er noch die Zahl

---

<sup>1</sup> „Virum esse omnis scientiae ac peritiae,“ sagt von ihm Kaiser Karl VI. (bei Ziegelbauer l. c. p. 483 sq.).



seiner Tage um 17 Monate verlängert, bis er nach wiederholten Schlaganfällen, die ihm zuletzt auch den Gebrauch der Zunge raubten und ihn innerlich lähmten, am 22. Januar 1749 im Alter von 77 Jahren selig entschlief. Es war des Morgens um 4 Uhr, da seine geistlichen Söhne betend und trauernd sein Sterbelager umstanden.

Die Gelehrtenwelt hatte in ihm eine glänzende Zierde, die Abtei Göttweig den größten aller ihrer Vorsteher verloren.

In dem vorstehenden kurzen Lebensabriss Bessels geschah seiner literarischen Thätigkeit absichtlich kaum der Erwähnung, da sich damit ausschließlich dieser zweite Theil unseres Aufsatzes beschäftigen soll. „Ueber seine hervorragende wissenschaftliche Bedeutung“ sind nämlich „Zeitgenossen wie Späterlebende“ nicht so vollkommen „einig“, wie Horawitz<sup>1</sup> meint, und die ungetheilten bewunderungsvollen Lobsprüche, welche Bessel beim Erscheinen des Prodomus seines Chronicon Gottwicense von allen Seiten des In- und Auslandes gezollt wurden, sind bald nach seinem Tode schon von vielen herabgesetzt worden. Mehr noch als in dem Vorausgehenden tritt daher im Folgenden die Kritik in ihre Rechte; sie soll für uns über das richtige Maß des Gottfried Bessel zukommenden Gelehrtenruhmes entscheiden.

Von den literarischen Erzeugnissen des unsterblichen Stiftabtes von Göttweig ist das älteste ein Schriftchen Margarita pretiosa, das im Jahre 1696 zu Wien erschien. Es ist gleich verschiedenen andern seiner Werke, wie das juristische De curiae Romanae praxi in vier Bänden und das politische De Austriae ritu in fünf Büchern sehr wenig bekannt und war auch mir nicht zugänglich. Seine übrigen Schriften sind meist theologischen Inhalts, wie die aus dem Cod. Gotv. 14 zum erstenmal von ihm edirten, bis dahin noch unbekannten zwei Briefe des hl. Augustinus: „S. Augustini ep. Hipponensis ad Optatum ep. Milevitanum de natura et origine animae epistola secunda. Accessit eiusd. S. Aug. epistola de poenis parvulorum, qui sine baptismo decedunt, scripta ad Petrum et Abraham. Prodeunt nunc primum ex biblioth. lib. et exempt. O. S. B. inf. Austriae abb. Gottwicensis. Viennae Austr., typis etc. 1732“, fol.

Eine umständliche Geschichte dieser Briefe gibt Bessel in der schönen Praefatio; seinem Gönner, dem päpstlichen Nuntius in Wien, Dominicus Passionei, sind sie gewidmet. Die Art und Weise, wie der Herausgeber dieselben auffand, ist ein neuer Beweis seiner rastlosen, gelehrten Thätigkeit. Als er im Sommer 1731, erzählt er, mit Zuhilfenahme seines Ordens-

<sup>1</sup> M. a. D. S. 568.

bruders Bernhard Pez von Melf alle Codices seiner Klosterbibliothek genau durchforschte, um seine jüngern Religiosen „in re litteraria ac antiquarum membranarum intelligentia“ besser und gründlicher zu unterweisen, stieß er unter andern Inedita, die er künftig zu ediren verspricht, auch auf diese beiden Briefe, die allein in diesem göttweigischen Codex des 12. Jahrhunderts, wie es scheint, erhalten sind. Mit Freude und Dankbarkeit hat die Gelehrtenwelt seiner Zeit diese werthvolle Edition begrüßt und entgegengenommen<sup>1</sup>.

Außer dem verdienstvollsten Werke Bessels, dem großen Chronicon Gottwicense, hat noch ein Buch insbesondere, welches unter seinem Namen in der Respublica litteraria figurirt, eine gewisse Berühmtheit erlangt und in die Reihe der wenigen Bücher sich gestellt, die sich einer Geschichte rühmen können.

Es sind dies die in lateinischer Sprache zuerst angeblich 1708 zu (Köln und) Mainz herausgekommenen Quinquaginta Romano-catholicam fidem omnibus aliis praeferendi motiva, die zwei Jahre später auch in deutscher Uebersetzung daselbst, in Köln und Straßburg erschienen. Sie sind ungefähr in alle europäischen<sup>2</sup>, sehr oft in die deutsche Sprache, zuletzt (nach einer italienischen Uebersetzung) von A. Theiner in seiner Geschichte der Zurückkehr 2c. (Einsiedeln 1843) S. 43—90 übertragen worden. „Sie erheben sich nicht über die gewöhnliche Polemik,“ sagt Weizsäcker<sup>3</sup>, „die, theologisch betrachtet, sehr leichte Arbeit hat aber einen gewissen weltmännischen Ton von praktischer Wirksamkeit gefunden; sie benutzt das oft gebrauchte Mittel<sup>4</sup>, sich als Erlebniß eines ehemaligen Protestanten auszugeben, und trägt den Schein einer ganz von unbefangenen Standpunkte jenseits aller Confessionen ausgehenden Betrachtung vor sich.“ Im Vorworte erzählt der Verfasser der Beweggründe, wie er „aus reiner Liebe zur Wahrheit und angetrieben von der Sorge für sein eigenes Seelenheil, den wahren und allein seligmachenden Glauben zu finden“, verschiedene Akademien besucht, ganze Bibliotheken „durchmustert“, die neuesten und genauesten Controverschriftsteller verglichen, sich mit verschiedenen Gelehrten von allerlei Religionen berathen, ihren öffentlichen Disputationen beigewohnt und endlich in häuslichen Unterredungen seine

<sup>1</sup> Vgl. Nützliche und außerlesene Arbeiten der Gelehrten im Reich. . . 1. Stück (Nürnberg 1733) S. 1—11. Nova acta eruditorum anno 1734 (Lipsiae publicata) p. 156 sqq. Ziegelbauer l. c. I, 521; IV, 103.

<sup>2</sup> Vgl. A. Räß, Die Convertiten seit der Reformation IX (Freiburg i. Br. 1869), 148, Anm. 1. A. Theiner a. a. O. S. 41, Anm. 51 u. 52. — Mir ist eine lateinische Ausgabe von Ferrara 1725 und eine deutsche von Mainz 1710 vorgelegen.

<sup>3</sup> Real-Encycl. der protest. Theol. und Kirche II (2. Aufl., Leipzig 1878), 348.

<sup>4</sup> Weizsäcker hält Bessel für den Verfasser.



Zweifel sowohl Katholiken als Akatholiken vorgelegt habe — „ohne jedoch zum Ziele seiner innigsten Wünsche gekommen zu sein“. Er versucht es nun auf seine eigene Hand und stellt zuerst „die Glaubensgrundsätze, worin alle christlichen Religionen übereinstimmen“, zusammen. Dann kommen „Grundsätze aus der Vernunft, die in der so hochwichtigen Angelegenheit unseres Seelenheiles zu befolgen sind“, und weiters in fünfzig kurzen Abschnitten Betrachtungen über den „wahren Glauben“. Theiner<sup>1</sup> nennt sie eine „goldene Schrift“, „ein wahres Meisterstück“, das sich „sowohl durch Geistesstärke als durch entschiedenen und festen Ton der Ueberzeugung in betreff aller jener Glaubenslehren, welche die katholische Kirche von den von ihr getrennten Religionsgesellschaften unterscheiden, äußerst vortheilhaft“ auszeichne. „Unsprechende Anmuth und eine heitere Laune finden sich hier auf eine seltene Weise geeint und sichern diesem Werkchen unstreitig einen ehrenwerthen Platz unter den vielen Controversschriften dieser Art.“ Er schreibt aber ohne alle Kritik das Büchlein dem Herzog Anton Ulrich zu, was jedoch Hoeck<sup>2</sup> und Soldan<sup>3</sup> als unhaltbar bis zur Evidenz bewiesen haben. Anton Ulrichs (acht) Motive, die ihn hauptsächlich zum Uebertritt veranlaßt haben und eigenhändig von ihm niedergeschrieben worden sind, hat sein Rath, der Convertit von Räsowik, in seinem Auftrage 1710 im Drucke veröffentlicht; die *Quinquaginta motiva* haben mit dem Herzog nichts zu schaffen.

Dagegen suchte Soldan<sup>4</sup> den Beweis zu führen, daß Gottfried Bessel die fünfzig Motive verfaßt habe, allein seine Beweisführung steht auf schwachen Füßen und spielt bis ins Gebiet des Abenteuerlichen hinüber<sup>5</sup>. Er beruft sich hauptsächlich auf Bernhard Pez<sup>6</sup> und dessen Angabe vom eigenen Hörensagen. Allgemein<sup>7</sup> hat man seitdem auch Bessel für den Verfasser gehalten, obwohl er selbst nirgends seiner Autorschaft gedenkt und sich auch an dem durch Erwiderungen der evangelischen Theologen Schwedler und Günther<sup>8</sup> hervorgerufenen literarischen Streit nicht betheiligt

<sup>1</sup> M. a. D. S. 40 f.

<sup>2</sup> M. a. D. S. 219 ff. u. 316 ff.

<sup>3</sup> M. a. D. S. 227 ff. u. 249 ff.

<sup>4</sup> M. a. D. S. 257 ff.

<sup>5</sup> Er wirft (S. 260) die Anfrage auf, ob nicht vielleicht jener Besehrte, dem die fünfzig Beweggründe in den Mund gelegt seien, Bessel selber sei, und verweist auf die durch Fabricius (a. a. D. S. 233) verbreitete angebliche Verwandtschaft Gottfrieds mit jenem ältern protestantischen Johann Friedrich Bessel von Zilfit.

<sup>6</sup> *Epistolae apologet. pro ord. S. Benedicti* (Campod. 1715) p. 166: „Benedictini item, ut audii, nempe rev. DD. Godefridi abb. Gottwicensis est illud, quod quinquaginta“ etc. Cf. *ibid.* p. 176.

<sup>7</sup> *Ziegelbauer* I. c. II, 147; IV, 131. *Neue Beiträge von alten und neuen theologischen Sachen.* Auf das Jahr 1751 (Leipzig) S. 667 f. Unschuldige Nachrichten 1710, S. 671 ff. und sämtliche encyclopädische Werke.

<sup>8</sup> Siehe Unschuldige Nachrichten 1711, S. 921; 1712, S. 521 f.; 1714, S. 662 f.



hat. Nach den von mir angestellten Untersuchungen, die mir allerdings nur einen schwach erhellten Weg zum Auffinden der Wahrheit angebahnt haben, ist Bessel so wenig der Verfasser der *Quinquaginta motiva* wie Herzog Anton Ulrich<sup>1</sup>. Innere und äußere Kriterien vereinigen sich vielmehr auf einen ganz andern Autor. Ob derselbe nun in dem schon genannten Herrn von Rasewitz oder aber in dem gleichfalls bekannten Hildesheimer Canonicus Rudolf Wilhelm May zu suchen und zu finden sei — beide sind Convertiten —, diese Frage hoffe ich noch in einer eigenen Abhandlung zur endgiltigen Entscheidung bringen zu können.

Das lehtlich noch zu nennende Werk Bessels und zugleich dasjenige, welches seinen „unvergänglichen Ruhm und seine Stelle in der Geschichte der historischen Wissenschaft begründet“<sup>2</sup>, ist das *Chronicon Gottwicense*. Sein vollständiger Titel lautet:

„*Chronicon Gottwicense seu Annales Liberi et Exempti Monasterii Gottwicensis, Ordinis S. Benedicti Inferioris Austriae, faciem Austriae antiquae et mediae usque ad nostra tempora, deinde eiusdem Monasterii foundationem, progressum statumque hodiernum exhibens. Ex Codicibus antiquis, Membranis et Instrumentis tum domesticis, tum extraneis depromptum. Pro quorum faciliiori intellectu Tomus Prodromus De Codicibus antiquis Manuscriptis, De Imperatorum ac Regum Germaniae Diplomatis, De Eorundem Palatiis, Villis et Curtibus Regiis atque De Germaniae medii aevi Pagis Praemittitur. Et ea, quae Caesareorum Regionumque Germaniae Diplomatum antiquitatem, Materiam, Stylum, Scripturam, Monogrammata, Sigilla, Subscriptiones notasque Chronologicas atque ad Palatiorum et Villarum Regiarum Pagorumque Germaniae Mediae situm pertinent, explicantur et adiectis Speciminibus tabulisque aeri incisiss illustrantur. Tomus I. Typis Monasterii Tegernseensis O. S. Benedicti, MDCCXXXII.*“

Das ganze Werk ist mit prächtigen Lettern in Royalfolio gedruckt und zählt 890, mit Vorrede und Register 990 Seiten, 2 Kupferstiche, 38 Schrifttafeln (Urkundenproben), 3 Karten und zahlreiche Initialen und Vignetten. Es zerfällt in zwei Theile zu je zwei Büchern.

<sup>1</sup> Bessel könnte das Büchlein bloß aus Anlaß und in Sachen der Befehung der Prinzessin Elisabeth Christine und des Herzogs, ihres Großvaters, geschrieben haben. Nach einer Angabe des Helmstädter Theologen Fabricius (bei Hoeß a. a. O. S. 317 f.) erschien dasselbe aber schon 1705 zu Hildesheim im Drucke, zu einer Zeit, wo Bessel noch keine Antheilnahme an genannten Befehungen haben konnte.

<sup>2</sup> Horawitz a. a. O. S. 569.

Das erste Buch (S. 1—72) handelt in sehr eingehender und scharfsinniger Betrachtung von den Bücherhandschriften, und zwar in der Einleitung von den Bücherhandschriften im allgemeinen, hauptsächlich auch von den verschiedenen, darin eingeschlichenen Fehlern und Mißverständnissen und ihren Ursachen, sowie von der deshalb nöthigen Kritik und deren gebührenden Schranken. Das erste Kapitel beschäftigt sich sodann mit dem Außern der Handschriften überhaupt, nämlich mit ihren Verschiedenheiten nach Maßgabe der äußern Gestalt und Einrichtung, mit den verschiedenen Schreibstoffen, darunter vornehmlich mit den mannigfachen Arten des Papiers; mit den Schreibwerkzeugen und Schreibmitteln (zum Schreiben angewandten Flüssigkeiten und sonstigen Farbestoffen); dann mit den Buchstaben, insbesondere den lateinischen, und ihren verschiedenen Gestaltungen, mit den Interpunctionszeichen, Abkürzungszeichen und unter diesen auch mit den sogen. Tironischen Notizen, von denen jedoch verhältnißmäßig nur wenig gesagt wird; hernach mit mancherlei Gebräuchen und Arten des Verfahrens beim Schreiben, z. B. dem Beschreiben der Rückseite der Blätter, dem Vertheilen der Schrift in mehrere Columnen auf einer Seite; mit den Glossen, den Endformeln und den darin enthaltenen Zeitangaben und den Ueberschriften; endlich mit dem Einband und andern Befestigungsarten der Handschriften, ihrem Format und ihrer Aufstellung in den alten Bibliotheken. Die folgenden fünf Kapitel handeln von den Handschriften nach den verschiedenen Zeitaltern, und zwar von denen des 9. bis zu denen des 13. Jahrhunderts, indem aus jedem Jahrhundert einige besonders ausgezeichnete Handschriften als Beispiele ausgewählt, nach ihrer Schrift und andern Eigenthümlichkeiten genau beschrieben, durch antiquarische Anmerkungen erläutert und zugleich durch beigefügte treue Abbildungen anschaulich gemacht werden.

Ob zwar nun bei alledem zunächst nicht auf Urkunden, sondern bloß auf eigentliche Bücherhandschriften Rücksicht genommen wird, so ist doch auch dieses erste Buch wegen seiner Wichtigkeit in Ansehung der allgemeinen Schriftkunde für die Diplomatik im weitern Sinne von bedeutendem Werth.

Das zweite Buch dagegen ist ausschließlich dem Urkundenwesen gewidmet und bildet den Schwerpunkt des ganzen Werkes. Es behandelt „die Urkunden der deutschen Kaiser und Könige von Konrad I. bis auf Friedrich II. inclusive und die verschiedenen einzelnen dabei in Frage kommenden Momente in gründlicher und anschaulicher Weise, und dies mit einem Reichthum von Kenntnissen und einer Genauigkeit der Durchführung, daß man darin eine höchst fruchtbare Bereicherung und Erweiterung der diplomatischen Wissenschaft erblicken mußte“<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> F. X. v. Wegele, Geschichte der deutschen Historiographie (München und Leipzig 1885) S. 555.



Nach einer kurzen Einleitung über die Archive und ihre Geschichte, über die Urkunden, ihre Glaubwürdigkeit und Prüfung im allgemeinen, über die verschiedenen Arten der Urkunden nach Inhalt und Form, über einige sie besonders auszeichnende Eigenschaften und ihre Benützung für die Geschichtskunde wird in 17 Kapiteln (S. 73—440) das Diplomenwesen der deutschen Könige und Kaiser von 911 bis 1250 historisch durchgegangen. Das erste Kapitel ist verhältnißmäßig am ausführlichsten, weil manche allgemeine Begriffe darin erörtert werden, die sonst, wenn sie nicht in einem besondern einleitenden Kapitel abgehandelt werden sollten, fast bei jedem einzelnen hätten wiederholt werden müssen. Die Ordnung der erläuterten Gegenstände ist folgende: Nach einem kurzen Vorbegriffe, die Thronbesteigung Konrads I., der hier als der erste eigentliche deutsche König betrachtet wird, betreffend, wird von den äußern und innern Eigenschaften der Kaiserurkunden im allgemeinen, am eingehendsten aber von der Form ihrer Buchstaben und andern auf die Schriftkunde bezüglichen Dingen, namentlich von der Orthographie und den Abkürzungen, von den Unterschriften, Monogrammen, Recognitionzeichen, Siegeln und Zahlzeichen, gehandelt. Dann kommt das Innere der Urkunden, wobei zuerst von der grammatischen Behandlung der Sprache, von der Anordnung des Inhalts und den dabei gebrauchten Ausdrücken, und zwar von der Invocation, der Ankündigung und der dabei beobachteten Titulatur, den Eingangformeln und Anreden, ferner von den im eigentlichen Context behandelten Gegenständen und der bei ihrer Erwähnung gebrauchten Formeln und Redensarten, besonders der namentlichen Bezeichnung einzelner Personen, von den Bestätigungs- und Bedrohungsformeln, dann von den eigentlichen Schlußformeln, hauptsächlich denen, wodurch Unterschrift, Siegel u. dgl. angekündigt werden, und bei dieser Gelegenheit von den Archikapellanen, Kanzlern und Notarien, hierauf von der Zeitrechnung und dem Datum und endlich von der das ganze Diplom schließenden Apprecation die Rede ist. Von allen diesen Dingen wird zwar mit besonderer Beziehung auf die Zeit und das Urkundenwesen Konrads I. gesprochen, jedoch so, daß die davon zu gebenden allgemeinen Begriffe, besonders die historischen Verhältnisse der vorkonradinischen Zeiten mitangeführt werden. Am sorgfältigsten und ausführlichsten sind vergleichungsweise die zur Siegelkunde gehörigen Gegenstände behandelt. Bei den folgenden Königen und Kaisern ist die Ordnung der Sachen im ganzen dieselbe, nur konnte die Abhandlung selbst kürzer gefaßt werden, weil die geschichtlichen Rückblicke auf die frühern Verhältnisse, die im ersten Kapitel einen so großen Raum einnahmen, nunmehr wegfielen und überhaupt vieles allgemein Giltige sich voraussetzen ließ. Dagegen kommen selbstverständlich bei einzelnen auch wieder specielle Umstände, z. B. der Unterschied zwischen königlichen und



kaiserlichen Urkunden, zur Sprache; auch werden hin und wieder aus den diplomatischen Angaben historische und staatsrechtliche Bemerkungen und Schlüsse abgeleitet. Zur Erläuterung der Schrift- und Siegelkunde dienen die zahlreich beigelegten in Kupfer gestochenen Urkunden.

Der zweite Theil ist ganz der Geographie des Mittelalters, wiewohl mit vorherrschender Beziehung auf das Urkundenwesen, gewidmet, indem das dritte Buch (S. 441—525) von den königlichen Pfälzen, Billen und Höfen, das vierte von den deutschen Gauen handelt. Zur Veranschaulichung sind drei große und sehr detaillirte Karten beigegeben. Hier ist zu bemerken, daß dieser geographische Theil an absolutem Werthe zwar dem eigentlich diplomatischen bedeutend nachsteht, indem er, zumal in der Lehre von den Gauen, manches Irrige aufgenommen und verbreitet hat, daß er aber, nach dem Standpunkte der Geschichts- und Urkundenkenntniß seiner Zeit, doch sehr verdienstvoll und um so schätzbarer ist, als er nicht nur in diesem Wissenszweige die Bahn gebrochen, sondern ihn auch schon zu einem bedeutenden Grade der Vollkommenheit erhoben hat und so als das erste einigermaßen umfassende und kritische Werk seiner Art ein ewig werthvolles Denkmal bleiben wird.

Um noch einiges Wissenswerthe über Plan und Entstehen dieses „ewigen Meisterwerkes“<sup>1</sup> anzuführen, sei erwähnt, daß Bessel dasselbe seinem hohen kaiserlichen Gönner Karl VI. gewidmet hat, dessen Verdienste um sein Kloster und insonderheit um Bereicherung seiner Klosterbibliothek er rühmt, die, durch seine Freigebigkeit vermehrt, nun schon über 100 000 Bücher und Handschriften zähle. Er weihe ihm deshalb diesen ersten Theil seiner Chronik als „ad Germanorum nomen illustrandum, ad iurium Caesareorum maiestatem asserendam, ad patriae demum nostrae commoda augenda pertinens“.

In der 36 Seiten starken Vorrede verbreitet er sich über die Anfänge und Fortschritte der diplomatischen Wissenschaft, deren Errungenschaften man noch immer in einem größern Werke vereinigt zu sehen sich allgemein sehne, eine Sehnsucht, die er hiermit nach dem Maße seiner schwachen Kräfte zu befriedigen unternommen, da ihm der dazu erforderliche Apparatus antiquarius et litterarius zu Gebote stehe. Er gibt dann Aufschlüsse über *Instituti nostri ratio, facies, universi laboris ac operis nostri conspectus*, wonach das Ganze in drei Abtheilungen zerfallen sollte, in die im Prodomus vorliegende erste, eine zweite für die Geschichte Oesterreichs und zugleich der Abtei Göttweig in den ältern und mittlern Zeiten, und eine dritte als *Codex probationum* mit ungefähr

<sup>1</sup> G. Gruber, Lehrsystem einer allgem. Diplomatik 1. Theil (Wien 1783), S. 38.

700 sigillorum egrapha, summa fide et cura in aes incisa. Fortfahrend zählt Bessel dann alle diejenigen auf, quorum ope, studio ac benevolentia in tanti moliminis opere adiuti fuimus, und nennt vor allen Lothar Franz von Schönborn, Kurfürst-Erzbischof von Mainz, dem er besonders dankbar zu sein verpflichtet sei für die Handschrift des Codex traditionum Laurisheimensium, die er seinem diplomatischen Codex einzuberleiben gedenke. Auch des Kurfürsten Neffe, Friedrich Karl von Schönborn, Reichsvizekanzler 2c., habe mit der größten Aufmerksamkeit und Aufmunterung das Unternehmen verfolgt. Ebenso seien die Aebte von Corvey, St. Gallen, Werden, Helmstädt, St. Ulrich und Afra in Augsburg, St. Emmeram in Regensburg, St. Peter in Salzburg, Tegernsee, Abmont, Garsten und andere mehr Förderer seines Werkes und Franz Joseph Hahn Mitarbeiter an demselben gewesen.

Ueber den nicht im Druck erschienenen zweiten (und dritten) Theil des Chronicon Gottwicense haben seiner Zeit verschiedene seltsame Gerüchte cursirt, wie: daß Bessel entweder die großen Ausgaben fürchtete, da das Werk zu weitläufig und kostspielig angelegt war, oder daß er sich nicht dazu verstehen wollte, auf Kosten der Wahrheit wichtige, urkundlich feststehende Thatsachen zu ändern. Auf mehrere Anfragen hat dann Friedrich Blumberger, Capitular, Kämmerer und Archivar im Stift Göttweig, im „Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde“ IV, 233—243 die richtige Auskunft in betreff des Schicksals dieses zweiten Theiles gegeben. Daraus erfahren wir, daß, bevor noch der erste Theil in Druck gelegt wurde, auch schon der zweite im ersten Concept beinahe vollendet war. Das Ganze war somit im Rohbau sozusagen fertig, einzelne Partien sogar schon bis zur Druckfertigkeit gediehen, viele aber auch noch theils der Uebersarbeitung theils einer letzten Feile und Anpassung bedürftig. Mannigfache Umstände und Veränderungen im Hause Göttweig selbst und die Ungunst der Zeiten haben sodann die Vollendung hintangehalten, bis eine solche heute überhaupt nicht mehr am Platze ist. Und so blieb das riesige, der Unsterblichkeit würdige Werk Gottfried Bessels ein Torso.

Der uns zu theil gewordene Tomus prodromus aber, dessen wir uns freuen und rühmen, verdiente in vollem Maße das allgemeine Aufsehen, die ungetheilte Bewunderung und allen Jubel, womit er bei seinem Erscheinen begrüßt wurde. „Reiches Wissen, heller kritischer Blick, lebendiger Eifer für die Wahrheit zeichnen“ ja „dieses Werk aus, zu dem, wie der Verfasser sagt, Vaterlandsliebe geführt.“<sup>1</sup> Es ward epochemachend in der Geschichte der deutschen Diplomatie und hat allen folgenden Arbeiten auf diesem Gebiete zur Grundlage gedient. Bessel hat darin den großen

<sup>1</sup> Horawitz a. a. O. S. 569.



Mabillon erreicht, alle übrigen seiner Vorgänger aber übertroffen und ist allen Nachfolgern ein Muster und Vorbild geworden, und sein Werk eine reiche Fundgrube, woraus alle geschöpft haben.

In allen Zeit- und sonstigen periodischen Schriften erschienen Anzeigen und Beurtheilungen des Werkes, die sich in anerkannter Weise darüber aussprachen; besonders die *Nova Acta Eruditorum*<sup>1</sup>, die deutschen *Acta Eruditorum*<sup>2</sup> und das französische *Journal des Savants*<sup>3</sup> brachten große und eingehende Recensionen voll des schmeichelhaftesten Lobes, wie z. B. die zuerst genannte (S. 98) sagt, man sei im Zweifel, ob man an dem Verfasser mehr *exquisitae eruditionis apparatus praesidiorum-que copiam an industriam incredibilem, an singularem modestiam itemque luculentum scribendi genus* bewundern solle. Muratori zollte ihm seine vollste Bewunderung, Fontanini<sup>4</sup> überhäufte ihn mit Lobsprüchen und schrieb ihm, daß er Tag und Nacht nicht aufhören könne, sein Werk zu genießen. J. Fr. Joachim<sup>5</sup> nennt ihn einen deutschen Mabillon und sagt, daß er sich durch das *Chronicon* ein Denkmal gesetzt habe,

„Quod non imber edax, non Aquilo impotens  
Possit diruere aut innumerabilis  
Annorum series et fuga temporum.“ (Horat. Od. III, 30.)

Der Senat von Nürnberg aber ließ zum Andenken des Verfassers des *Prodromus* eine Goldmünze<sup>6</sup> schlagen mit der Aufschrift: „Quod coenobium non solum ab incendio splendide restituit, verum etiam luculentissimo annalium opere illustravit omnis antiquitatis Germanicae ibidem promus condus“ auf der einen und Bessels Brustbild auf der andern Seite.

Berschwindend klein ist neben diesen zahlreichen Stimmen der Anerkennung und des Lobes das Häuflein derer, welche eine mehr oder minder unbillige und unverdiente Kritik an dem klassischen Werke zu üben suchten<sup>7</sup>.

<sup>1</sup> Lipsiae anno 1734 publicata, p. 97—112 (von dem Professor Chr. G. Schwarz in Altdorf); auch separat erschienen.

<sup>2</sup> oder Geschichte der Gelehrten zc. 187. Theil (Leipzig 1734), S. 457—485.

<sup>3</sup> pour l'année 1734 (Paris) p. 201—205 et 269—272. Vgl. ferner C. Fr. G. Schönmann, Versuch eines vollständigen Systems der allgemeinen, besonders ältern Diplomatie I (Hamburg 1801), 114 ff. H. A. Erhard, Zeitschrift für Archivkunde zc. II (Hamburg 1836), 244 ff.

<sup>4</sup> Bei Ziegelbauer l. c. II, 459.

<sup>5</sup> Einleitung zur deutschen Diplomatie (2. Aufl., Halle 1754), Vorrede S. xi.

<sup>6</sup> Siehe Museum Mazzuchellianum II (Venetiis 1763), tab. 46 ad p. 227 num. IV.

<sup>7</sup> Vgl. Fr. A. Fuch, Versuch einer Literatur der Diplomatie (Erlangen 1792) S. 106 ff. J. Chr. Gatterer, Praktische Diplomatie (Göttingen 1799) S. 174 ff.



Einzelne (wenn auch größtentheils unbedeutendere) Ausstellungen waren ihrerseits auch wieder begründet, aber unschwer zu erheben, wenn einmal 60 und mehr Jahre des Fortschritts verflossen sind. Uebrigens stehen diese mißgünstigen Kritiker auf seiten jener Verkleinerer, die, wie wir sogleich sehen werden, Gottfried Bessel nicht einmal als Bearbeiter des unerreichten *Chronicon* gelten lassen wollen.

Bei der oben gegebenen Inhaltsangabe des zweiten Buches des *Chronicon Gottwicense* wurde kurz des Umstandes gedacht, daß der Verfasser an die Beschreibung der Königs- und Kaiserurkunden auch zerstreute „historische und staatsrechtliche Bemerkungen“ geknüpft habe. Dies ist dahin zu ergänzen, daß dieselben, soweit ihr Inhalt Veranlassung dazu gab, geradezu zur Erläuterung des deutschen Staats-, Privat- und Lehensrechtes angewendet wurden. Wegen dieser „staatsrechtlichen Bemerkungen“ nun wäre der Abt von Göttinge leichtlich, wenn er streitlustig genug gewesen wäre, in eine literarische Fehde — die einzige seines Lebens! — verwickelt worden, und zwar mit keinem geringern als mit Johann Peter von Ludewig, dem bekannten Professor und Kanzler der Universität Halle. Bessel hatte nämlich an verschiedenen Stellen seines *Chronicon*<sup>1</sup> seine Ansichten von der Territorialhoheit im mittelalterlichen Deutschland ausgesprochen und Sätze aufgestellt wie folgende: „*Ducum potestas vicaria tantum et administratio est*“; — „*Si quid ultra sibi adrogarunt duces Germaniae, rebelles fuerunt*“; — „*Nulla in ducatibus hereditaria successio*“; — „*Omnia ab arbitrio et voluntate regis. Eadem comitum potestas, pendens ab imperatore, non a ducibus.*“ . . . Gerade das Gegentheil hiervon hatte Ludewig in seiner *Germania princeps* gelehrt, nämlich daß die Herzöge in Deutschland wie zu seiner Zeit, ebenso schon seit 913 die Territorialjurisdiction besaßen und solche gegen Grafen, Herren, Ritter und Gemeinden, ja gegen Bischöfe und Äbte ohne Ausnahme ausgeübt und nie der Rechte und Regalien entbehrt hätten, deren sie sich jetzt erfreuen. Ludewig gerieth, wie es seine Art war<sup>2</sup>, in keine gelinde Aufregung über diesen Widerspruch mit seiner Lehrmeinung und kündigte Bessel in einem offenen Schreiben den Krieg an, ließ dasselbe mit einer scharfen Entgegnung auch in den wöchentlichen „*Hallischen Anzeigen*“ (Nr. 36—40 und 42—43) erscheinen und das Ganze

<sup>1</sup> Z. B. lib. II, p. 83 et 149.

<sup>2</sup> Zeitgenossen und Epigonen urtheilen größtentheils nicht sehr ehrenvoll über ihn und geben ihm das wenig schmeichelhafte Epitheton ornans „berüchtigt“; vgl. L. Wachler, *Geschichte der historischen Forschung und Kunst* II. Bd., 1. Abtheil. (Göttingen 1816), S. 355, Anm. 11 u. S. 373. Schönmemann a. a. O. S. 66 f. Dagegen sagt Prof. Wegele (a. a. O. S. 571) von ihm, er sei „berühmt“, ein „echter Protestant und Preuße“.

seiner im Jahre 1735 zu Halle veröffentlichten „Rechtlichen Erläuterung der Reichs-Historie“ (S. 671—760) einverleiben. Als aber Bessel alledem gegenüber Stillschweigen beobachtete, kam der große Kanzler geradezu in Wuth, überhäufte ihn z. B. noch in der Vorrede zum XI. Bande seiner *Reliquiae manuscriptorum omnis aevi diplomatum* (Halaë 1737) p. 7 sq. mit Insulten und suchte ihn gleichsam zum Kampfe zu zwingen. Aber Bessel schwieg. Wußte er doch, daß Ludewigs eigener College H. Gundling u. a. über diesen Punkt mit ihm gestritten und nichts erreicht hatten. Was man von seiner und seines Lehrers Cocceji Ansicht zu halten habe, den er „in willkürlicher Zurechtlegung der Geschichte zum Zwecke der Begründung moderner staatsrechtlicher Theorien übertraf“ (Koser), hat J. J. Moser treffend gekennzeichnet: „Sie haben sich gewisse Bilder und Staatsgebäude in den Kopf gesetzt, die Geschichten danach gedreht und das ganze Staatsrecht sodann auf solchen sandigen Grund gebaut.“<sup>1</sup> „Ludewigs rechtshistorischer Standpunkt, seine Verherrlichung der territorialen Souveränität, hängt eng zusammen mit seiner praktisch-publicistischen Thätigkeit, die ganz dem Dienste eines deutschen Territoriums, des brandenburg-preußischen Staates, geweiht war“ — in maiorem gloriam der reichsständischen Selbstherrlichkeit gegenüber dem habsburgischen Kaiserthum seiner Zeit. „Schon die nächste Generation trat ausnahmslos auf Gundlings Seite, und Moser constatirte 1766 mit Genugthuung, daß ihr (Coccejis und Ludewigs) Lehrgebäude mit ihrem Tode ganz wieder eingefallen sei, so daß man nicht leicht etwas weiteres davon zu besorgen habe.“ Und so war es auch. Es wird sich heutzutage niemand der Einsicht verschließen, daß Bessels „staatsrechtliche Bemerkungen“ richtig und der Wahrheit entsprechend waren, und daß es ihm nur zur Ehre gereicht, sich mit Ludewig in keinen Streit eingelassen zu haben.

Noch größeres Interesse als diese gelehrte Meinungsverschiedenheit beansprucht für uns eine andere Differenz, die zwischen Verehrern und Widersachern Bessels noch bis zur Stunde besteht. Es sollte nämlich dem berühmten Abte von Götting die Autorschaft auf „eines der größten diplomatischen Prachtwerke, das Mabillons Arbeiten würdig zur Seite steht und der ganzen deutschen Literatur Ehre macht“<sup>2</sup>, nicht lange unbestritten bleiben. Zwar ist bei seinen Lebzeiten keine Stimme laut geworden, seinen Ruhm zu schmälern; aber kaum hatte er diese Zeitlichkeit verlassen, da traten auch schon die Richter auf und suchten den Stab über ihn zu brechen.

<sup>1</sup> Vgl. über dieses und das Folgende H. Koser in der „Allgem. deutschen Biographie“ XIX (Leipzig 1884), 379 f. Ueber die Controverse siehe Ziegelbauer l. c. II, 457 sq.

<sup>2</sup> Erhard a. a. O. S. 245.



Der erste, dem die Vorbeeren Bessels keine Ruhe ließen, war der „Hochfürstlich Brandenburgische Geschichtschreiber“ S. W. Dettter, Pfarrer zu Markterlbach in Mittelfranken (ein protestantischer Eiferer), der im Jahre 1751<sup>1</sup> das Gerücht verbreitete, das Chronicon Gottwicense habe der ehemalige Weihbischof von Bamberg Franz Joseph von Hahn — derselbe, dessen Bessel in der Vorrede p. xxxiii sq. gedenkt — „verfertigt“, „und der Herr Abt habe den Namen dazu hergegeben“. Im Jahre 1785<sup>2</sup> dünkte ihm dies, wie es scheint, doch etwas zu viel behauptet und er sah sich zu berichtigen gezwungen: „Er (Hahn) hat das berühmte Chronicon Gottwicense wo nicht ganz, doch größtentheils verfertigt.“ Von Dettter nahmen sodann J. Chr. Gatterer<sup>3</sup>, Professor zu Göttingen und größter Diplomatiker seiner Zeit, J. G. Meusel<sup>4</sup>, Professor zu Erlangen, „der leichte Reisebeschreiber“ Fr. Nicolai<sup>5</sup> und Fr. R. G. Hirsching<sup>6</sup> die Nachricht auf und colportirten sie weiter; der letztere, nachdem er anfangs<sup>7</sup> dagegen protestirt hatte, weil ihm die Sache „ohne zureichenden Beweis“ aufgetischt schien. Nach Beweisen für ihre sensationelle Neuigkeit zu suchen, konnte keinem von ihnen einfallen; zu fest waren sie als getreue Glaubens- und Gesinnungsgenossen von der unfehlbaren Wahrheit der Aussage Dettters überzeugt, der da den unanfechtbaren Satz aufgestellt hatte: „Dies habe ich aus der mündlichen Erzählung des Herrn Weihbischofs.“ —

„Denn eben, wo Beweise fehlen,  
Da stellt ein Wort zur rechten Zeit sich ein,“ —

mit dieser leisen Variante des klassischen Citates müssen wir uns vorläufig gegen die Dreistigkeit Dettters verwahren, bis das Archiv von Göttingen zur Entscheidung dieses Streitpunktes sich aufgethan. Gegen das schwerwiegende Wort selbst läßt sich allerdings nichts einwenden, als was

<sup>1</sup> In seinem „Versuch einer Geschichte der durchleucht. Herren Burggraven zu Nürnberg“, 1. Versuch (Frankfurt u. Leipzig), S. 71 Anm.

<sup>2</sup> Begründete Nachrichten von dem ehemaligen Burggräflich Nürnbergischen und Churfürstlich Brandenburgischen Residenzschloß Radolsburg (Erlangen) S. 6 Anm. 3.

<sup>3</sup> Histor. Journal 9. Theil (Göttingen 1777), S. 122 f. In seiner „Practischen Diplomatik“ von 1799 dagegen kennt er nur wieder Bessel als den Verfasser, — vielleicht um desto geringschätziger darüber aburtheilen zu können.

<sup>4</sup> Histor. Literatur für das Jahr 1784, 4. Jahrg., II (Erlangen 1784), 376.

<sup>5</sup> Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz im Jahre 1781 II (Berlin 1783), 550.

<sup>6</sup> Histor.-literar. Handbuch berühmter und denkwürdiger Personen I (Leipzig 1734), 261.

<sup>7</sup> Versuch einer Beschreibung sehenswerther Bibliotheken Deutschlands II. Bd., 1. Abtheil. (Erlangen 1787), S. 180 f.



J. H. Jäck<sup>1</sup> dagegen zu bedenken gegeben: daß „der wahre Verfasser Bessel der unverschämteste Prahler und Lügner gewesen sein müßte“, um eines solchen Unterfangens fähig gewesen zu sein, — Bessel, dessen Bescheidenheit und Rechtlichkeit durch alle, die ihn kannten, über jeden Zweifel erhaben ist; der keiner Leidenschaft weniger gefröhnt hat als der Ehrbegierde und Ruhmsucht.

Weniger auf die Glaubwürdigkeit der vorhin genannten Autoren als vielmehr auf ein im Jahre 1797 zu Bamberg erschienenenes Buch von Fr. A. Schneidawind<sup>2</sup> sich stützend, bringt der Verfasser eines Artikels über Frz. J. v. Hahn im X. Bande der „Allgem. Deutschen Biographie“ (Leipzig 1879) — Professor Dr. R. Th. Heigel — von neuem jene Nachricht und zwar als wahr und bewiesen zum Ausdruck. Er sagt (S. 359), daß das *Chronicon* zwar nicht Hahns, sondern Bessels Name trage; es unterliege aber, wie aus den von Schneidawind mitgetheilten Beweisen erhelle, keinem Zweifel, daß Hahn der eigentliche Verfasser des Werkes sei. Dem gegenüber ist zu constatiren, daß Schneidawind nichts bewiesen hat, daß vielmehr der in seiner Schrift enthaltene Passus über Hahn außer einigen Zuthaten, einigen Verstößen<sup>3</sup> und einigen Auslassungen nur ein fast wörtlicher Auszug und Abdruck der von S. A. Stumpf im 10. Jahrgang der „Würzburger gelehrten Anzeigen“ im Jahre 1795 S. 283—288 gelieferten „Biographischen Skizze Franz Josephs v. Hahn“ ist. Wenn also jemand etwas bewiesen hat, so hat dies Stumpf gethan; Schneidawind aber kommt gar nicht in Betracht, solange der Aufsatz von jenem älter, ausführlicher und besser ist. Es kann demnach nur als ein Fehler Heigels bezeichnet werden, sich auf Schneidawind zu berufen; auch

<sup>1</sup> Pantheon der Literaten und Künstler Bamberg's 3. u. 4. Heft (Bamberg und Erlangen 1813), S. 423 f.

<sup>2</sup> Versuch einer statistischen Beschreibung des kaiserlichen Hochstifts Bamberg 1. Abtheil., S. 266—271.

<sup>3</sup> „Außer einigen Verstößen“, sage ich; so steht z. B. bei Stumpf (a. a. O. S. 284): „Pez empfahl bald seinen Schüler (Hahn) dem Abte zu Gottwich“; daraus macht Schneidawind (a. a. O. S. 266): „Pez empfahl ihn (Hahn) seinem Schüler, dem Abte Bessel zu Göttweich.“ Der damals fünfzigjährige Bessel ein Schüler des elf Jahre jüngern Pez!? S. 268 citirt Schneidawind die Schrift: „Einige Nachrichten von dem Leben, Charakter und den Schriften des Herrn Sam. Wilh. Detter, mitgetheilt von M. Friedr. Wilh. Detter, auch abgedruckt im ‚Journal von und für Franken‘, IV. Bd., 3. Heft“, wo sich Detter auf Hahns eigenes Geständniß berufe, „um diese historische Thatfache zur völligen Gewißheit zu bringen“. Allein daselbst steht nichts, als daß Detter mit Hahn in Briefwechsel gestanden (S. 289); Schneidawind hatte sich abermals versehen, denn Stumpf verweist S. 285 auf Detters Geschichte der Burggrafen zc. 1. Theil, S. 72, wo dieser allerdings von der diesbezüglichen mündlichen Erzählung des Herrn Weihbischofs spricht. Zu all dem nennt aber Schneidawind die Quelle, woraus er so reichlich geschöpft, nur einmal (S. 270) ganz beiläufig bei Gelegenheit von Hahns Lebensende!

Wegele<sup>1</sup> hätte besser gethan, sich seine Quellen etwas genauer zu ansehen, bevor er auf Treu und Glauben solcher Gewährsmänner hin Hahn den größern Antheil an dem Chronicon zusprach.

Die Beweisführung Stumpfs ihrerseits ist sichtlich auf Verherrlichung Hahns berechnet und wenig kritisch. Nach ihm hätte Bessel voll Freude und Bewunderung über seinen gelehrten Landsmann sofort nach dessen Erscheinen in Göttweig „dem jungen, feurigen Manne die Arbeit übertragen, eine Chronik seines Klosters zu entwerfen“. „Kaum 24 Jahre alt“, habe dieser sich an das Werk gewagt, das ihm die Unsterblichkeit seines Namens gesichert. Er habe aber „beinahe Verzicht auf das Verdienst gethan, der Verfasser eines so wichtigen Werkes zu sein, indem er dem Abte zu Göttweig, der ihm so gute Gelegenheit zur Ausbildung, Erweiterung seiner Kenntnisse gegeben<sup>2</sup> und alle Hilfsmittel beizuschaffen sich hatte angelegen sein lassen, aus Dankbarkeit die Ehre ließ, als Herausgeber desselben in der gelehrten Republik bekannt zu werden“. „Über die damaligen Gelehrten, besonders Eckhart, Moser, Sendenberg, welche mit Hahn zum Behufe seiner Arbeit in literarischer Verbindung gestanden waren, kannten den wahren Verfasser wohl“, und die von uns schon oben genannten Zeugen der Wahrheit hätten es schon als bekannt angenommen. Er führt dann eine Stelle<sup>3</sup> eines Briefes von Eckhart an Hahn zur Bekräftigung seiner Behauptung an und „könnte noch einen Brief von Sendenberg anführen, worin dieser dem Verfasser, wenn er mit der Herausgabe seines Werkes nicht sehr eile, Beiträge über die beiden Gaue Rahegowe und Wormahsfelda . . . zu liefern verspricht“. Leider wird uns aber dieser kostbare Brief nicht zu theil!

Dies ist nun alles freilich sehr schön gesagt und könnte, wären die Beweise etwas greifbarer gehalten, am Ende auch uns überzeugen; so aber erscheint uns die Sache doch noch etwas mystisch und dunkel — ein kaum 24jähriger Jüngling und das Chronicon Gottwicense in diesem Zusammenhang! Stumpfs eigener Sohn<sup>4</sup> hat 70 Jahre später die Apotheose seines Vaters dahin modificirt, daß Hahn drei Jahre lang zu Göttweig die Arbeiten der Urkundenabschriften und die Nachbildungen der Handschriften im Kupferstiche überwacht und sich ganz diesem ausgezeichneten Werke mit großem Eifer und großer Sachkenntniß hingegeben habe. Und

<sup>1</sup> N. a. D. S. 553 ff.

<sup>2</sup> Hahn hat also diese Riesenarbeit so im Vorbeigehen auf dem Wege zur Vollendung seiner Bildung geschaffen!

<sup>3</sup> „Vir amplissime! Gratulor Gottwicensi monasterio de viro erudito, quem te facile ex litteris tuis agnosco, qui res eius memoriae mandaturus est et posteritati transmissurus. . . Hannoverae raptim d. 26. Aug. 1723. (Ex autographo.)“ (S. 286.)

<sup>4</sup> Pleißard Stumpf, Denkwürdige Bayern (München 1865) S. 214 ff.



dies deckt sich denn genau mit dem, was Bessel selbst (Praefatio p. xxxiii sq.) von Hahns Verdiensten rühmend sagt und, da uns Bessels Ehrenhaftigkeit höher steht als die seiner schlecht unterrichteten Censoren, und da auch Hahn selber niemals die Autorschaft sich anmaßte, bis auf weiteres für uns ausschlaggebend sein muß. Bessel aber spricht von Hahn wörtlich also: „Nec silentio praeterire, commeritisve laudibus privare licet egregiam opem et operam, quam, dum ante triennium apud nos *ad tempus* commorabatur, *in hoc opere condendo, in emendandis amanuensium apographis, in regendis chalcographis aliisque quam plurimis* nobis commodavit, vir iuvandae reipublicae litterariae factus, D. Franciscus Iosephus Hahn, nunc reverendissimo ac celssissimo S. R. I. principi ac domino, D. Friderico Carolo, episcopo Bambergensi et Herbipolensi, Franciae orientalis duci etc. etc. a secretioribus epistolis et consiliis ecclesiasticis maxime reverendus, de cuius singulari diligentia, praeclara doctrina solidaque in antiquitatibus rebusque Germanicis peritia dolendum foret, si per alia, quibus nunc utilissime quidem distinetur, negotia, insignem huius viri eruditionem ulterioribus rei litterariae incrementis subduci contingeret, cuius memoriam e grato nostro animo nulla unquam oblivio delebit.“ Gewiß ein offenerherziges, Aussteller wie Empfänger gleich hoch ehrendes Zeugniß!

Wer das Chronicon Gottwicense je einmal in Händen gehabt hat, der wird sich kaum einreden wollen, daß eine solche Riesenarbeit das Werk eines talentvollen und fleißigen Gelehrten ist, sondern vielmehr auf das Zusammenwirken verschiedener Kräfte berechnet; wer aber auch einmal darin geblättert und gelesen hat, der wird sich ebensowenig dem Eindrucke verschließen können, daß es eine Meisterhand war, die dieses staunenswerthe Gebäude logisch und symmetrisch zusammengefügt und aufgebaut hat: Gottfried Bessel! Rückhaltlos bekennet ja auch der Meister die Mitwirkung seiner Gehilfen, deren brauchbarster und thätigster sein Amanuensis <sup>1</sup> Franz Joseph Hahn gewesen.

<sup>1</sup> Daß und wie Hahn der Amanuensis Bessels und nichts mehr gewesen, möge ein ähnliches Beispiel erläutern. Wegele (Allgem. deutsche Biographie V [Leipzig 1877], 627 ff.) erzählt, daß der große Leibniz sich seines Amanuensis J. G. Eckhart, dessen Begabung und Gelehrsamkeit gewiß niemand unter diejenige Hahns setzen wird, als eines jungen Mannes von 30 und mehr Jahren „als höchst fähigen Gehilfen bei seinen verschiedenen geschichtlichen Arbeiten bediente“, und fügt hinzu, daß Eckhart „sich hierbei ebenso brauchbar als eifrig bewies“. Als aber Eckhart die Urhebererschaft an dem „Monatlichen Auszug . . .“ für sich beansprucht, findet dies Wegele anmaßend und ist überzeugt, „daß das überwiegende Verdienst an diesem höchst zeitgemäßen Unternehmen Leibniz zukommt“, seinem Amanuensis aber nur „ein kleiner Theil dieses Verdienstes zugestanden werden muß“. Hier also Leibniz und Eckhart, dort Bessel und Hahn — das gleiche Verhältniß!



Ein Werk wie die *Quinquaginta motiva*, die Bessel sicher nicht geschaffen, möchte man ihm unterstieben und ein anderes, das ihn mehr als ein Drittel seines Lebens hindurch beschäftigt hat, möchte man ihm gerne streitig machen! Es steht aber zu hoffen, daß mit Hilfe von bisher noch ungedruckten Documenten und Quellen sein Name hinsichtlich dieser beiden Werke gereinigt und in seine wirklichen Rechte eingesetzt sowie das übrige noch vielfach unbekannte Wirken des großen Abtes, Staatsmannes und Gelehrten näher beleuchtet werden wird.

Zum Schlusse erübrigt noch, Rechenenschaft von den (gedruckten) Quellen und Hilfsmitteln zu geben, die mir bei Bearbeitung der vorliegenden Abhandlung zu Gebote gestanden sind und von denen hier auch ein Verzeichniß beigelegt ist. Viel ist darüber allerdings nicht zu sagen. Das hervorragende Merkmal der Mehrzahl der uns über Gottfried Bessel überlieferten Nachrichten ist mit wenigen Ausnahmen eine bunte Fehler- und Mangelhaftigkeit. Unter der großen Masse der kürzern und längern, mehr oder minder brauchbaren Artikel in Konversationslexiken, biographischen und andern Handbüchern zeichnet sich der von dem Wiener Professor A. Horawitz im zweiten Bande der „Allgem. Deutschen Biographie“ gegebene durch ziemlich getreuen und zuverlässigen Bericht des Wissenswertheften aus und ist trotz seiner Unzulänglichkeit kein unerwünschter Wegweiser durch den Wust der übrigen widersprechenden Angaben. Er stützt sich auf „die verlässliche, durchaus auf Urkunden und Originalquellen fußende handschriftliche Biographie des Göttweiger Bibliothekars P. Vincenz Werl“, die mir — wiewohl in Aussicht gestellt — leider nicht zur Verfügung gestanden ist. Aber auch an der biographischen Skizze von Horawitz vermißt man die Gründlichkeit und oft auch die Kritik. Mit der Frage, ob Bessel die *Quinquaginta motiva* zuzuschreiben sind oder nicht, hat er sich nicht beschäftigt, und Franz Joseph Hahn wird beim *Chronicon Gottwicense* nicht einmal von ihm genannt. Und das war unsere beste Quelle! Unter diesen Umständen war es keine ganz leichte Aufgabe, aus dem Wirrsal theils falscher theils wahrer Züge das echte, unverfälschte Bild des großen Mannes zu gewinnen. Die genannten Quellen sind:

Adelung, J. Chr., Fortsetzung und Ergänzungen zu Chr. G. Jöchers Allgem. Gelehrten-Lexikon, worin die Schriftsteller aller Stände 2c. I. Bd. Leipzig 1784. II. Bd. 1787.

Alschbach, Jos., Allgem. Kirchenlexikon oder alphabetisch geordnete Darstellung des Wissenswürdigsten aus der gesamten Theologie und ihren Hilfswissenschaften. I. Bd. Frankfurt a. M. 1846.

Baur, Sam., in J. S. Ersch und J. G. Grubers Allgem. Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, in alphabetischer Folge von genannten Schriftstellern bearbeitet. I. Sect. 9. Theil. Leipzig 1822.

- Beyschlag, Fr. J., *Collectio epistolarum de epocha linguae Germanicae in constitutionibus imperii publicis et usu eiusdem sermonis publico medii aevi*. Norimb. 1737.
- Blumberger, Friedr., im Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellschriften deutscher Geschichte des Mittelalters. IV. Bd. 1. Abtheil. Frankfurt a. M. 1822.
- Breunig, Aug., *Kurze Geschichte der Stadt und Pfarrei Buchen*, im Freiburger Diöcesan-Archiv. Organ des kirchlich-historischen Vereins für Geschichte, Alterthumskunde und kirchliche Kunst der Erzdiöcese Freiburg mit Berücksichtigung der angrenzenden Diöcesen. XIII. Bd. Freiburg i. Br. 1880.
- Chronicon Gottwicense, seu annales liberi et exempti monast. Gottwicensis, O. S. B., inferioris Austriae . . . Tomus prodromus. Tegerns. 1732.
- Deutsche Acta Eruditorum, oder Geschichte der Gelehrten, welche den gegenwärtigen Zustand der Literatur in Europa begreifen. 187. Theil. Leipzig 1734.
- Dümge, R. G., im Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde u. I. Bd. Frankfurt 1820.
- Dungel, Adalb., in Seb. Brunners Benediktinerbuch. Geschichte und Beschreibung der bestehenden und Anführung der aufgehobenen Benediktinerstifte in Oesterreich-Ungarn, Deutschland und der Schweiz. Würzburg (1880).
- Ebert, Fr. A., *Allgem. bibliograph. Lexikon*. I. Bd. (Nr. 4156.) Leipzig 1821.
- Erhard, H. A., in L. F. Hoeser, Dr. H. A. Hoeser u. Fr. L. B. v. Medems Zeitschr. für Archivkunde, Diplomatif und Geschichte. II. Bd. Hamburg 1836.
- Fabricius, J. A., *Bibliotheca latina mediae et infimae aetatis*. Lib. 7. Hamburg 1735.
- Gatterer, J. Chr., *Histor. Journal von Mitgliedern des Königl. historischen Instituts zu Göttingen*. 9. Theil. Göttingen 1777.
- — *Praktische Diplomatif*. Göttingen 1799.
- Gruber, Greg., *Lehrsystem einer allgemeinen Diplomatif, vorzüglich für Oesterreich und Deutschland*. 1. u. 2. Theil. Wien 1783.
- Hefele, R. J. v., in Weher u. Welte's Kirchenlexikon oder Encyclopädie der kathol. Theologie und ihrer Hülfswissenschaften (2. Aufl., in neuer Bearbeitung), unter Mitwirkung vieler katholischer Gelehrten, begonnen von Jos. Cardinal Hergenröther, fortgesetzt von Dr. Fr. Raulen. II. Bd. Freiburg i. Br. 1883.
- Hirsching, Fr. R. G., *Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Deutschlands nach alphabetischer Ordnung der Orte*. II. Bd. 1. Abtheil. Erlangen 1787.
- — *Histor.-literar. Handbuch berühmter und denkwürdiger Personen, welche in dem 18. Jahrhundert gestorben sind*. I. Bd. Leipzig 1794.
- Hoed, Wilh., Anton Ulrich und Elisabeth Christine von Braunschweig-Süneburg-Wolfenbüttel. Eine durch archivalische Documente begründete Darstellung ihres Uebertritts zur römischen Kirche. Wolfenbüttel 1845.
- Horawitz, Adalb., in *Allgem. deutsche Biographie*. II. Bd. Leipzig 1875.
- Hormahr, Jos. v., *Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst*. 1. Jahrg. Wien 1810.
- Huch, Fr. Aug., *Versuch einer Literatur der Diplomatif*. Erlangen 1792.
- Hurter, H., S. J., *Nomenclator litterarius recentioris theologiae cathol., theologos exhibens, qui inde a concil. Trident. floruerunt, aetate, natione, disciplinis distinctos*. Tom. II. Oenipont. 1874/81.



- Janitsch, Aemil., Geschichte der Entstehung und des Wachstums der deutsch-österreichischen Monarchie. Von den ältesten bis auf unsere Zeiten. II. Bd. 1. Abtheil. Wien 1805.
- — Kurz abgefaßte Geschichte des uralten Benediktiner-Stiftes Göttweig von der Entstehung bis auf den heutigen Tag. Wien 1820.
- Joachim, J. Fr., Einleitung zur teutschen Diplomatie. 2. Aufl. Halle 1754.
- Le Journal des Savants, pour l'année 1734. Paris 1734.
- Leist, Friedr., Urkundenlehre. Leipzig 1882.
- Meusel, J. G., Historische Literatur für das Jahr 1784. In Gesellschaft einiger Gelehrten herausgegeben. II. Bd. 4. Jahrg. Erlangen 1784.
- Meyer, J., Das große Konversations-Vexikon für die gebildeten Stände. In Verbindung mit Staatsmännern, Gelehrten, Künstlern und Technikern herausgegeben. IV. Bd. 4. Abtheil. Hildburghausen 1845.
- Meyers Konversations-Vexikon. Eine Encyclopädie des allgemeinen Wissens. III. Bd. Dritte, gänzlich umgearbeitete Auflage. Leipzig 1874.
- Müller, R., Die sieben letzten Kurfürsten von Mainz und ihre Zeit. Charakteristische Gemäldegalerie von Ueberlieferungs- und Erinnerungsstücken zwischen 1679 und 1794. Mainz 1846.
- Neue Beiträge von alten und neuen theologischen Sachen, Büchern, Urkunden, Controversien u. Zum Wachsthum der theologischen Gelehrsamkeit u. von einigen Kirchen- und Schullehrern mitgetheilt. Auf das Jahr 1751. 5. Stück. Leipzig 1751.
- Nicolai, Friedr., Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz im Jahre 1781. Nebst Bemerkungen über Gelehrsamkeit u. II. Bd. Berlin und Stettin 1783.
- Nouvelle Biographie Générale depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours . . . publiée par MM. Firmin Didot frères, sous la direction de M. le Dr. Hoefer. Tom. V. Paris 1853.
- Nova Acta Eruditorum, anno 1734 publicata. Lipsiae.
- Nützliche und auserlesene Arbeiten der Gelehrten im Reich, d. i. in Franken, Schwaben, Oberrhein, Bayern, Oesterreich, Böhmen und angrenzenden Orten. 1. u. 3. Stück. Nürnberg 1733/34.
- Oesterreichische National-Encyclopädie oder alphabetische Darlegung der wissenschaftlichsten Eigenthümlichkeiten des österreichischen Kaiserthums. Herausgegeben von F. Gräffer u. J. J. G. Ezikann. I. Bd. Wien 1835.
- Oetter, S. W., Versuch einer Geschichte der durchleuchtigsten Herren Burggraven zu Nürnberg und nachmaligen Markgraven zu Brandenburg in Franken. Erster Versuch. Frankfurt und Leipzig 1751.
- — Begründete Nachrichten von dem ehemaligen Burggräflich Nürnbergischen und Churfürstlich Brandenburgischen Residenzschloß Radolsburg, zur bessern Belehrung einer in Bamberg herausgekommenen Deduction mitgetheilt. Erlangen 1785.
- Pez, Bernard., Epistolae apologeticae pro ordine S. Benedicti. Campod. 1715.
- Reichhart, Gottfr., im Serapeum, Zeitschrift für Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Literatur. Im Vereine u. herausgegeben von D. R. Naumann. 14. Jahrg. Leipzig 1853.
- Schneidawind, Fr. A., Versuch einer statistischen Beschreibung des Kaiserlichen Hochstifts Bamberg. 1. Abtheil. Bamberg 1797.



- Schönemann, R. Fr. G., Versuch eines vollständigen Systems der allgemeinen, besonders ältern Diplomatie, als Handbuch für Archivare. I. Bd. Hamburg 1801.
- Soldan, W. G., Dreißig Jahre des Proselytismus in Sachsen und Braunschweig. Leipzig 1845.
- Stumpf, Andr. Seb., in Würzburger gelehrte Anzeigen im Jahre 1795. 10. Jahrg. 4 Vierteljahr. Würzburg 1795.
- Pleickard, Denkwürdige Bayern. Kurze Lebensbeschreibungen verstorbener verdienter Männer etc. München 1865.
- Theiner, Aug., Geschichte der Zurückkehr der regierenden Häuser von Braunschweig und Sachsen in den Schoß der katholischen Kirche im 18. Jahrhundert. . . Giefiedeln 1843.
- Unschuldige Nachrichten von alten und neuen theologischen Sachen, Büchern, Urkunden etc. Zu geheiligten Uebungen in gewissen Ordnungen verfertigt von einigen Dienern des göttlichen Wortes. Auf das Jahr 1710 und 1716. Leipzig.
- Wachler, B., Geschichte der historischen Forschung und Kunst seit der Wiederherstellung der literarischen Cultur in Europa. II. Bd. 1. Abtheil. Göttingen 1816.
- Wegele, Fr. H. v., Geschichte der deutschen Historiographie seit dem Auftreten des Humanismus. München u. Leipzig 1885.
- Weizsäcker, R. H., in Real-Encyclopädie für protestantische Theologie und Kirche. Unter Mitwirkung vieler protestantischer Theologen und Gelehrten in zweiter, durchgängig verbesserter und vermehrter Auflage herausgegeben von Dr. J. J. Herzog und Dr. G. S. Plitt. II. Bd. Leipzig 1878.
- Wurzbach, Konst. v., Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, enthaltend die Lebensskizzen der denkwürdigsten Personen, welche 1750 bis 1850 im Kaiserstaate und in seinen Kronländern gelebt haben. 1. Theil. Wien 1856.
- Ziegelbauer, Magn., Historia rei litterariae Ordinis S. Benedicti, rec. Ol. Legipontius. 4 voll. Augustae Vindel. et Herbip. 1754.

Verzeichniß

der

Pfarr- und Kaplaneipfründen

der

Markgrafschaft Baden

vom Jahre 1488.

Von

H. Reinfried,

Pfarrer in Moos.





Das General-Landesarchiv zu Karlsruhe besitzt eine Handschrift in klein Folio (Baden, Generalia, Kirchendienste Nr. 46), worin auf 17 Papierblättern die Pfarr- und Kaplaneipfründen der einzelnen Aemter der Markgrafschaft Baden nebst deren Patronate nach dem Bestande vom Jahre 1488 aufgezählt sind: dem Anscheine nach die Arbeit eines badischen Kanzleibeamten, der zugleich auch in Diensten des Klosters Lichtenthal gestanden zu sein scheint oder von Lichtenthal Güter zu Lehen trug<sup>1</sup>. Bei einigen Pfründen sind auch die Namen der damaligen Inhaber angegeben und sonstige kurze geschichtliche Notizen beigelegt. Weitere Zusätze von zweiter und dritter Hand stehen theils über den Zeilen des Manuscripts, theils sind sie als Randbemerkungen beigelegt. Dem Pfründenverzeichnis ist beigegeben ein Register zu einem verloren gegangenen Competenzbuch der altbadischen Pfarreien<sup>2</sup> und deren Pfründen (auf 11 Blättern in klein Folio). Dieses Register, der nämlichen Zeit angehörend (Ausgang des 15. Jahrhunderts) und anscheinend von der gleichen Hand geschrieben wie das Pfründenverzeichnis, ergänzt das letztere in vielfacher Weise und enthält ebenfalls manche geschichtliche Notizen.

Das Pfründenverzeichnis folgt hier in vollständigem Abdruck, wobei die spätern Zusätze durch \* gekennzeichnet sind. In den Anmerkungen zu den einzelnen Pfründen sind jene Einträge des Competenzbuch=Registers mitgetheilt, die Erweiterungen oder geschichtliche Daten enthalten. Auch hier sind wieder die Einträge von späterer Hand mit einem \* bezeichnet. Es folgen dann noch die Namen jener Pfründen des Competenzbuch=Registers, welche im Pfründenverzeichnis von 1488 gar nicht vorkommen. Für eine Reihe von Pfarreien und Kaplaneien konnte aus dem Badischen Fundationsbuche (Liber fundationum beneficiorum, Copialbuch Nr. 104 des G.=L.=A.) das Stiftungsjahr nach den betreffenden Fundationsurkunden angemerkt werden. Die Namen der jetzt noch badi-

<sup>1</sup> Der Schreiber nennt (fol. 5) den Markgrafen Christoph „myn gnedigen herrn“, und die Abtissin von Lichtenthal (Beuren) „myn frauw“ (fol. 6).

<sup>2</sup> Aus dem Jahre 1559 enthält das General-Landes-Archiv einen Codex (Nr. 45 a): „Competenzbuch und Erneuerung der gaislichen Geseß in der Marggraueschaft Baden“, dessen auszugsweise Veröffentlichung einen nicht unwichtigen Beitrag liefern würde zur Geschichte der kirchlichen Pfründen in der Markgrafschaft Baden um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

ſchen Ortschaften ſind leicht zu beſtimmen, zumal die einzelnen Pfründen nach Aemtern aufgeführt werden, und es ſei für dieſe Namen auf das Topographiſche Wörterbuch des Großherzogthums Baden von A. Krieger (Heidelberg 1898) verwieſen. Die nunmehr württembergiſchen, eſſäſſiſchen und rheinbayriſchen Orte ſind im Register als ſolche bezeichnet. Für Ueberlaſſung der Handſchrift zu gegenwärtiger Publication ſei hiermit der Großherzoglichen Direction des General-Landesarchivs der geziemende Dank ausgedrückt.

## Verzeichniß aller pfründen in der marggraueſchaft Baden und wer ein jegliche pfründ hat zu ſehen.

Anno d. LXXXVIII geſcheen.

[Fol. 1.]

Zum erſten im ampt Baden.

Stiſſt Baden. Im ſtiſſt daſelbs ſind vñ diſen tag zwo vñ zweenzig pfründen, dorunter vier digniteten, nemlich propſt, dechan, cuſtorn und ſengern. Dazu acht canonien vñ zehen viccarien. Die alle hat die marggraueſchaft zu ſehen; und ſind die alten pfründen im ſpital, auch die pfründ im veltſiechenhuß in dem ſtiſſt begriffen<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Das Competenzbuch-Register führt unter Stift Baden folgende Pfründen an: Praepositura, decanatus, custoria, cantoria. Canonicatus: altaris s. Jacobi, s. Nicolai, Omnium Sanctorum, s. Viti, s. Sebastiani, b. Marie Virginis in hospitale, s. Thome, Omnium Apostolorum. Vicaria: altaris b. Marie Virginis in hospitale, s. Nicolai, s. Marie Magdalene, s. Sebastiani, s. Thome, s. Viti, s. Nicolai in capella leprosororum, s. Erhardi in hospitale. Capellania in hospitale. Brependa altaris s. Vdalrici in antiquo castro. Officium altaris s. Marie in antiquo castro. Officium altaris s. Jacobi ac Trium Regum in antiquo castro. Im Baden-badiſchen Gefällbuch vom Jahre 1559 (nach Einführung der Reformation) werden außer der Propſtei und Dechanei noch folgende Badener Pfründen angeführt: Canonikat der zwölf Apoſtel und folgende zehn Vicariate: s. Mariae Magdalene, s. Thomae ap., s. Viti, s. Georgii, s. Erhardi, s. Nicolai, s. Barbarae, vicariatus Leprosorum, vicariatus s. Mariae Virginis in hospitali, vicariatus primissariae b. Virginis Mariae. Auf Burg Alt-Baden: Caplaney=[ſt. Ulrichs-]Geſell, ſt. Jacobi-Geſell, ſt. Catharinen-Geſell. Die meiſten dieſer Pfründen waren im Jahre 1559 unbeſetzt. Von der Propſtei der Stiftskirche heißt es: „Das Corpus der Propſtei, hundert Gulden, empfahet dieſer Zeit Doctor Jakob Farnbühler, Canzler, von wegen ſeines jungen Sohns.“ Das Einkommen der Dechanei wird zu 60 Gulden angegeben. Verweſer war Peter Geiger. — Stiftungsurkunden von Beneficien des Collegiatſtiſtes und der Stadt Baden enthält das Badiſche Fundationsbuch fol. 13 f. (Stiftung des Collegiatſtiſtes 1464), fol. 226 f. (Stiftung des Salve-Regina 1518), fol. 250 (Neu-

Dß. Die pfarre zu Dse muß ein pfarrer zu Baden, das ist ein custus alle sunntag vnd gebannen fhytage durch siner mietling eynen hinuß fürsehen. Suß siht ein capplan zu Dße; der fürsiht sin capplan, vnd tut dem Volcke fürsehen, so des custos mietling nit zugegen gesin mag. Dieselb capplan hat die marggraueschaft auch zu lyhen.

Brandenburger pfründt im spittal. Item aber ist ein pfründe im spittal gestiftet durch mareggraf Albrechten von Brandenburg kurfürsten 2c. zu trost siner tochter, frauw Annelyen seeligen, die herzog Caspars von Behernn hußfrau gewesen vnd zu Baden gestorben ist. Derselben pfründe lyhung hat der mareggraf von Brandenburg ime vorbehalten das erstmal zu tund auch soliche erste lyhung getan. Also das sie nu fürbas mee zu ewigen tagen die marggraueschaft zu lyhen hat.

\*Burg Eberstein. Item die pfarr zu burg Eberstein, so vor alters ein graf zu Eberstein allein verlihen, diweil derselbigen die frümes-caplanei zu Haueneberstein incorporirt war, soll hynfüro solich pfarr alternatis vicibus von Baden vnd Eberstein verlihen werden. Vide das buch, daruf steet geschriben: Ebersteynische Gemeinschaft.

\*Baden. Item waß die pfarr Baden belanget, ist niehmals einicher pfarrher presentirt worden, sonnder man in bericht befindt, daß vber 1 C iar durch ein permutation gegen der pfarr Forheim, solche von den dhomhern zu Speyer syn verthauscht 1468. Vide hernach vnderm ambt Mulberg. — Aber anno [15]79 ist herr Simon Dilger dem probst zu s. German und Mauritien zu Speyr präsentirt worden. Vide die permutation im fundations-buch fol. 14.

[Fol. 2.]

### Im ampte zu Stalhoffen.

Selingen. Dffißheim. Winttersdorf. Die capplan zu Selingen, die frümesse zu Dffißheim, die frümesse zu Wyntersdorff hat die marggraueschaft zu lyhen<sup>1</sup>.

Blittersdorf. Item zu Wlytersdorf ist ein pfründlin, aber noch nit gesuennert, wann das confirmirt wurde; so stünde es auch der marggraueschaft zu lyhen.

---

Canonikat St. Nikolaus 1478), fol. 262 f. (die Brandenburger Pfründe in der Spitalkirche 1482). Weitere das Stift Baden betreffende Urkunden: fol. 1. 4 f. 22 f. 29 f. 322 ff. — Ueber die Pfarrei und das Collegiatstift Baden vgl. Diöc.-Archiv XVII, 140 f.; XX, 63 f.

<sup>1</sup> Stiftungsurkunde der St. Nazarius-Kaplanei zu Winttersdorf vom 8. April 1424 im Fundationsbuch fol. 216 f.



Stolhouen, pfarr. Caplanei Hügelsheim. Die pfare Stalhosen vnd die capplanh zu Hügelsheim lyhet ein apt von Swartzach <sup>1</sup>.

Ottersdorf, pfarr. Wintersdorf caplanei. Item die pfare zu Ottersdorf lyhet ein bropst von Seels <sup>2</sup>. Die capplanh zu Wynderdorf hat die marggraueschaft zu lyhen.

Böffsheim, pfarr. Item die pfare zu Böffsheim lyhet ein eptissyn zu Büre.

[Fol. 3.]

### Im ampt Bühel.

Cappel. Hat die marggraueschaft zu lyhen die pfarr zu Cappel vnd in derselben pfarr drey pfründen, nemlich sanct Silbesters-, sanct Ehrharts-, sanct Nicolaus-altaren. Item so ist in der nuwen cappellen in der kirchen zu Cappel ein altar sanct Marien Magdalenen vnd daruff von der bruderschaft ein pfründe gestiftet. Dieselb pfründe hat zu lyhen her Heinrich Furer, der erzpriester, ein male by sinen leptagen, vnd nach sinem tode, so diß sie vacieren würdet, die marggraueschaft <sup>3</sup>.

Bühel. Die pfarr zu Bühel im dorff vnd alle capplanen in derselben pfarr lyhet ein kirchherr von Otterswyr.

\*Nota. Als inn anno [Rüde] eyn caplaneh zu Bühel, deren lehenschaft oder collatur marggroffen zu Baden allein zugestanden, jezd aber damit solcher pfarr .. annectirt oder incorporiret, ist damals abredt worden, daß hinfüro solch pfarrer alternantibus vicibus von eynem marggrafen vnd kirchherrn zu Otterswyrn gesetzt vnd presentiret werden soll <sup>4</sup>.

<sup>1</sup> Die seit 1396 zu Hügelsheim bestehende St. Laurentius-Kaplanei wurde unterm 29. Juli 1504 zur Pfarrei erhoben (Fundationsbuch fol. 206 f.). Im Competenzbuch-Register heißt es bezüglich Hügelsheims: Ad plebanam in Hugelsheim presentatus est dominus Johannes Veltman Archidiacono citra Rhenum die nona mensis Augusti 1505 et confertur illa a duobus Marchione, et Abbate in Swartzach alternantibus vicibus.

<sup>2</sup> Die um 1376 zu Ottersdorf gestiftete St. Megidius-Kaplanei wurde im Jahre 1415 zur Pfarrei erhoben. Vgl. Fester, Regesten der Markgrafen von Baden I. Bd., Nr. 1281. 2719. 2852 u. 2854.

<sup>3</sup> Zu Kappel-Windeck bestanden neben der Pfarrpfründe, die 1453 dem Collegiatstift Baden incorporirt worden war, bereits im 14. Jahrhundert „vier Messen“ oder Altarpfründen. Das Fundationsbuch enthält (fol. 107—113) die Stiftungsurkunden der St. Nikolauspfründe (1291) und der Maria-Magdalena-pfründe (1478). Eine Heiligkreuzpfründe wurde unterm 1. Juni 1336 durch Ritter Burkart Spete und die Erhards- und Barbarapfründe unterm 6. August 1406 durch Ritter Reinhard von Windeck gestiftet (G.-L.-N.). Ueber den Kappeler Pfarrer und Erzpriester Heinrich Furer (von 1458—1485) vgl. Diöc.-Archiv XV, 72.

<sup>4</sup> Das Patronat der Pfarrei Bühl war, gleich der Mutterkirche Ottersweier, von der Bühl im Jahre 1311 dismembriert worden war, ein eberstein-

Byndtbuch. Die pfarr zu Byndtbuch hat ein apt von Swarzbach zu lyhen<sup>1</sup>.

[Fol. 4.]

### Im ampt zu Rastetten.

Rastetten. Die pfarr lyhet ein thumdechman zu Spier. Suft sind drey pfründen in der pfarr; die hat die marggraueschaft zu lyhen. Der-  
selben pfründen eine, nemlich sanct Jacobs altare, hat iegund Suter Jacobs  
süne, meister Hanns. Die andere, sanct Josts altare, hat her Süter,  
Dechan zu Ettlingen. Die dritte vnser lieben Frauen altar hat ygund  
herr Jorg Dürer<sup>2</sup>.

[Fol. 5.]

### Im ampte zu Steinbach.

Steinbach. Die pfare hat zu lyhen ein eptissyn von Büren. Item  
derselben pfarre ist ein früemeß; die hat myn gnedige herrschaft zu lyhen.  
Item noch ist ein pfrundlin vf sanct Erharts altare. Das meint der  
pfarer zu lyhen zu haben; aber er sol es keim lyhen, dann den die herr-  
schaft wil. Suft sind noch zwo pfründen in der pfarr zu Steinbach. Die  
hant die von Bach zu lyhen<sup>3</sup>. \* Ist diser Stam abgestorben [i. J. 1538].

\*Nota. Zeho die marggraueschaftt [Randbemerkung].

badisches Lehen in der Hand der Herren von Windeck; übrigens stand die Pfarrei in einer gewissen Abhängigkeit von Ottersweier, wo auch deren Urkunden deponirt waren (Diöc.-Archiv XI, 93). Wenn in obigem Pfründe-Verzeichnisse die Kirch-  
herren (Pfarr-Rectoren) von Ottersweier als Collatoren der Bühler Pfarrei und  
deren Pfründen angegeben sind, so hat dies wohl darin seinen Grund, daß zu Ende  
des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts Mitglieder des Windeck'schen Geschlechts  
Kirchherren zu Ottersweier waren, die namens ihrer Familie den Pfarrer  
und die Kapläne mit markgräflicher Zustimmung präsentirten. So präsentirte noch  
im Jahre 1528 Pfarr-Rector Sebastian von Windeck namens des Junters Wolf von  
Windeck einen Pforzheimer Geistlichen mit Namen Hans Rup, der von der badischen  
Kanzlei empfohlen worden war, auf die vacante Pfarrei Bühl (G.-R.-N.). Außer  
der Pfarrpfründe bestanden zu Bühl noch drei Kaplaneien: die Liebfrauenpfründe  
(Frühmeßbeneficium), um 1250 von den Herren von Windeck gestiftet, 1319 neu  
dotirt, um 1500 mit der Pfarrpfründe unirt; die St. Margareten-Kaplanei (seit  
1417), ebenfalls eine Windeck'sche Stiftung, und die Heiligtreuzpfründe (zweite  
Hälfte des 15. Jahrhunderts). Das Collaturrecht dieser Pfründen besaßen die  
Herren von Windeck.

<sup>1</sup> Die Pfarrei Bimbuch, vom Kloster Schwarzbach um 1250 errichtet, war diesem seit 1412 incorporirt. Vgl. Diöc.-Archiv XXII, 83 f.

<sup>2</sup> Stiftungsurkunden von Rastatter Beneficien sind im Badischen  
Fundationsbuch (fol. 99 ff.) copirt (St. Jakobs-Kaplanei 1467, Liebfrauen-Kaplanei  
1446). Ueber die Pfarrei Rastatt vgl. Diöc.-Archiv XII, 44—52.

<sup>3</sup> Der Steinbacher Kirchensatz kam 1341 von Baden an das Kloster  
Sichtenthal. Nach dem Collecten-Register der Diöcese Straßburg vom Jahre 1464

Weittenung. Item die capplany zu Wytendung hat der pfarrer auch gemeynt zu lyhen, aber myn gnediger herr marggraf Cristoff hat sie zum erstenmal gelichen Adaman, Gerwig Scherers Sun<sup>1</sup>.

Sinßheim. Sunßheim die kirch ist zus patronatus der Helden von Tieffenaw\*. Die hat nach abgang hern Friderich Helden, des hezigen kirchherrn, fürter die marggraueschaft zu lyhen. \*Jezo der stiftt Baden<sup>2</sup>.

Neuweyr. Newyr ist auch ein pfründe in der capell. Sind etwan zwey pfrundlin gewesen vnd nu zu eyner gemacht. Die lyhet hzt Anthonnig Rodder vnd nach ime der eltest Rodder sinz stamens<sup>3</sup>.

[Fol. 6.]

### Im ampte zu Cuppenheim.

Cuppenheim. Die kirch in der statt zu Cuppenheim hannd zu lyhen die thumbherren zu Spiere. \*Nota. Es hattz allein ein thumbproßt zu lyhen. In derselben kirchen sind dry pfrunden; die hat die marggraueschaft zu lyhen. Vnd hat vf dißmal der pfründe eyun herr Bernhart Winngarter, nemlich sanct Sebastians altare; die andere hern Anthonius Kirchfogel von Nieffern sanct Niclas altare; die dritte herr Hanns Schid vnser lieben frauen altare<sup>4</sup>.

bestanden damals zu Steinbach noch drei Kaplaneien: Liebfrauen- oder Frühmeßpfründe (1320 von der Gemeinde gestiftet; Collator der jeweilige Pfarr-Rector), St. Katharina-Kaplanei (bereits 1402 erwähnt), St. Barbara-Kaplanei (1422, Collator der jeweilige Pfarr-Rector). Dazu kam 1504 „novum beneficium ss. Trinitatis“. Vgl. Oberrhein. Zeitschrift VII, 364 f. Diöc.-Archiv XXV, 209 f. Freiburger Kirchenblatt 1896, Nr. 1—23: Die St. Jakobskirche zu Steinbach.

<sup>1</sup> Nach der Stiftungsurkunde der St. Brigiden- und Katharinen-Kaplanei zu Weittenung (vom 29. März 1384) im Badischen Fundationsbuch (fol. 136 f.) stand dem jeweiligen Pfarr-Rector von Steinbach die Collatur zu.

<sup>2</sup> Im Kompetenzbuch-Register (fol. 11 b) sind drei Regesten (ohne Datum) verzeichnet, die Uebergabe des Sinzheimer Kirchenpatronates durch den dortigen Kirchherrn Friedrich Held von Tiefenau an „myn gnedigen Herrn“ den Markgrafen betreffend. Unterm 3. September 1573 übergibt Markgraf Karl von Baden-Durlach den Kirchensatz von Sinzheim mit den dazu gehörigen Rechten dem Collegiatstift Baden, wogegen letzteres die Pfarrei Söllingen bei Durlach dem Markgrafen abtritt (vgl. Diöc.-Archiv X, 204). Nach dem Collecten-Register der Diöcese Straßburg vom Jahre 1464 bestanden zu Sinzheim noch zwei Kaplaneien: die Liebfrauen-Kaplanei (neu dotirt 1495; Badisches Fundationsbuch fol. 205 f.) und die St. Nikolaus-Kaplanei (vgl. Freib. Kirchenblatt 1898, Nr. 33 u. 34).

<sup>3</sup> In der Dorfkapelle zu Neuweier bestanden zwei Beneficien, beide von den Herren v. Röder und andern Adelligen gestiftet: die St. Johannes-Kaplanei (1329) und die St. Antonius-Kaplanei (1383), unirt 1476 (vgl. Diöc.-Archiv XIII, 275 f.).

<sup>4</sup> Im Kompetenzbuch-Register (fol. 2 a) wird zu Kuppenheim noch eine „Ewig-Meßstiftung im Gerner“ erwähnt. Ueber die Pfarrei Kuppenheim vgl. Diöc.-Archiv XII, 52—59.



Hafeneberstein. Die pfarr zu Hafeneberstein hat zu lyhen myn frauw von Büre. Die frümeß in derselben pfarre hat zu lyhenn die marggraueschaft.

Ottigheim. Die pfarre zu Otikeim hat zu lyhen ein eptissin zu Frauwenalb.

Malsch. Zu Malsch hat die eptissin von Büre die pfarr zu lyhen vnd die marggraueschaft die frumeß<sup>1</sup>.

Elchisheim. Die pfarre zu Elchisheim hat zu lyhen die marggraueschaft.

Steinmaurn. Die pfrunde zu Stainmurn ist ein filial gen Elchisheim. Die hat auch die marggraueschaft zu lyhen<sup>2</sup>.

Muw. Die pfare und frümeß<sup>3</sup> zu Muwe hat die marggraueschaft zu lyhen.

Biettigheim. Die pfare zu Bütikein hand zu lyhen die von Schauwenburg.

Durmerßheim. Die kirch zu Durmerßheim hand Bastian Hochperg vnd sine erben zu lyhen. \*Jezt . . . [die Stelle ist ausradirt.]

Bückisheim. Inn der cappele zu Bückisheim ist ein pfründe vñ sanct Katharinen altar. Die hat myn gnedige herrschoft zu lyhen. Aber vñvnd ist sie zugestalt hern Johanssen Hochperg vnd Bastian Hochperg, sinem sunne, daß sie ir beide leptom die zu lyhen hand; und nach ihr beider tode steet soliche lyhung der marggraueschaft wider zu<sup>4</sup>.

Oberweiler. Die pfare zu Oberwylr hand die thombherren von Spiere zu lyhen. \*Jezt mein gnediger fürst vnd her zu Baden<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Die Stiftungsurkunde der Frühmesse zu Malsch ist datirt vom Sonntag Judica 1482 (Badisches Fundationsbuch fol. 141 f.). Ueber die Pfarrei Malsch vgl. Oberrhein. Zeitschrift VII, 469 und Diöc.-Archiv XII, 59—67.

<sup>2</sup> Ueber die Pfarreien Detigheim, Elchesheim, Steinmauern vgl. Diöc.-Archiv XI, 38—59.

<sup>3</sup> Competenzbuch-Register (fol. 1): Auve: Pastoria. Primissaria altaris s. Barbare. Vgl. Diöc.-Archiv X, 210—216.

<sup>4</sup> Competenzbuch-Register (fol. 2): Buckisheim: Capellania altaris s. Katharine. Capellania altaris beate Virginis. Im Anhang des Registers (fol. 11) wird noch die Pfründe „der heiligen dreier künig-altars in unser lieben frauwen kirchen zu B.“ erwähnt. Das Badische Fundationsbuch (fol. 154 f.) enthält eine Urkunde vom Samstag nach St. Martinstag 1478: Wie Herrn Johansen Hochberg [Canonicus in Baden] und seinem Sun Sebastian iren lebtag lang zugestellt ist die Pfründe der heiligen Dreikünig in unser Frauenkirch zu B. Ueber Bückesheim vgl. Oberrhein. Zeitschrift XXVI, 465 f. und Diöc.-Archiv XI, 59—63; XVII, 148 f.

<sup>5</sup> Competenzbuch-Register (fol. 7): Oberwyer: Capellania. Das Fundationsbuch (fol. 180 f.) enthält die undatirte Stiftungsurkunde der Oberweierer Kaplanei. Vgl. Diöc.-Archiv XII, 72—75.

Nidernbüchel. Die pfare vnd frühmesse zu Nyddern-Büchel hat min gnedige herschafft zu lyhen<sup>1</sup>.

[Fol. 7. 8a.]

**Im ampt zu Eberstein.**

Gernspach. Die pfarre vnd pfrunde zu sanct Jacob vnd in vnser lieben frauenkirchen zu Gernspach haben myn gnedig herrh. Baden vnd Eberstein alternatis vicibus zu lyhen. [Ursprünglich stand: „hat der von Eberstein zu lyhen“, was durchgestrichen ist.]<sup>2</sup>

Selbach. Die pfarre zu Selbach hat der von Eberstein zu lyhen. Die frümmeß zu Selbach hat die marggraueschafft zu lyhen.

Torpach. Die pfare (\*vnd frumeß) zu Torpach hat die marggraueschafft zu lyhen<sup>3</sup>. \*Jezo alternatis vicibus mit Eberstein.

Schwarzenberg. Die pfründe zu Schwarzenberg hat die marggraueschafft zu lyhen. \*Vnd daß caplaneyhauß allein marggräuisch.

Muckensturm. Die pfarre zu Muckensturm hat die marggraueschafft zu lyhen \*alternatis vicibus mit Eberstein. Die frümmeß zu Muckensturm hat der von Eberstein zu lyhen \*alternatis vicibus mit Baden<sup>4</sup>.

Gochsheim. Die kirch zu Gosspolzhheim [sic] vnd die caplanen darinen hat myn gnedige herschafft von Baden zu lyhennd. \*Jezo Eberstein. Die caplanei dem grauen verkauft. [Am Rande steht:] Ist gegen Mörsch permutirt.

Neuweneberstein. Die caplaney vff dem floß Nuweberstein hat der von Eberstein zu lyhen.

Alteneneberstein. Die caplaney zu Alteberstein hat die graueschafft von Eberstein zu lyhen. \*alternatis vicibus mit Baden.

<sup>1</sup> Das Fundationsbuch (fol. 182) enthält die vom 6. December 1400 datirte Stiftungsurkunde der Nidernbüchler Kaplanei. Darin ist erwähnt Konrad Siegel, Decan und Kirchherr zu N. Vgl. Diöc.-Archiv. XII, 41—44.

<sup>2</sup> Competenzbuch-Register (fol. 4a): \* Gernspach: Plebania. Caplania s. Nicolai in parochia, Caplania s. . . . in parochia et s. Sebastiani in capella beate Virginis. \*\* Caplania beate Barbare. Messnerampt in der oberkirchen. Capellania s. Marie Virginis. Vgl. Diöc.-Archiv XIV, 179—193.

<sup>3</sup> Competenzbuch-Register (fol. 11): Item stiftung der neuen frümmeß in der pfarrkirchen zu Torpach. Den Stiftungsbrief von 1479 enthält das Fundationsbuch (fol. 250).

<sup>4</sup> Ueber Muckensturm und die Pfarreien des Murgthals vgl. Diöc.-Archiv XII, 67 f.; XIV, 171 f.; XVI, 51 f.

Kottenfels. Die kirch zu Kottenfels (\* vnd was für filial darein gehörig) hat das capitel (\* Tumbprobst) zu Spier zu lyhen. Die frümeß zu Kottenfels hand die Beyhinger zu Pforzheim zu lyhen.

[Der Eintrag Kottenfels findet sich von späterer Hand auch unter dem Amt Cuppenheim mit der Nota: Caplanei Kottenfels hat die marggraueschaft zu leihen. Ist den St. Mai anno [15]83 von Hans Rothen, Burgern zu Pforzheim, gegen erlegung 30 fl. semel pro semper, und er damit abgewißen sein solle, an die marggraueschaft thomen.]

Langenalb. Die pfarre zu Langenalb hat die marggraueschaft zu lyhen<sup>1</sup>.

[Fol. 9 a.]

### Im ampt zu Ettlingen.

Stifft Ettlingen. Alle pfründen im stifft daselbs, der sind vß dißmal mit der pfare drehgehen, hat die marggraueschaft zu lyhen<sup>2</sup>. Und gehört Burpach als ein filial dahin; hat allweg ein pfarer gelühen. \*Vnd ist von dem stifft vnd dem pfarrer magister . . hard zugestellt vnd zum ersten verlühen worden<sup>3</sup>.

Bßweiler. Die pfarre zu Bßwilre hand die thumhern zu Allerheiligen zu Spiere zu lyhen<sup>4</sup>.

Wetterspach. Die pfare zu Wetterspach hat der Tütschorden zu lyhen.

<sup>1</sup> Die Stiftungsurkunde der Pfarrei Langenalb (1413) enthält das Fundationsbuch (fol. 80 f.). Ebendasselbst (fol. 275 f.) ist auch der Fundationsbrief der St. Wolfgang- und St. Leonhard-Kaplanei (1512) zu Langenalb eingetragen.

<sup>2</sup> Im Competenzbuch-Register (fol. 3) sind folgende Pfründen des Collegiatstiftes Ettlingen angeführt: Decanatus, Canonicatus altaris Trium Regum, s. Leonhardi, s. Erhardi in hospitale, s. Jodoci, s. Petri senioris, s. Joannis Baptistae, b. Marie virginis in hospitale, b. Marie virginis ecclesie Etlingensis. Vicaria altaris Omnium Sanctorum, s. Crucis, s. Catharine, s. Petri junioris. Das Fundationsbuch (fol. 39—50. 88—94. 110 f.) enthält die Stiftungsurkunden des Collegiatstiftes (1461) sowie der Alt-St.-Peters-Kaplanei (1340), der Neu-St.-Peters-Kaplanei (1396), der St.-Leonhard-Erhard- und Antonius-Kaplanei in Ossario (1345), einer weitem Pfründe in der Weinhauskapelle (1427) und einer Pfründe in der Spitalkapelle (1454). Ueber die Pfarrei und das Collegiatstift Ettlingen vgl. Diöc.-Archiv XII, 85—119.

<sup>3</sup> Das Fundationsbuch (fol. 50 f.) enthält eine Urkunde vom Montag nach Pfingsten 1489, wonach „Dechan und Capitel des Stiftes Ettlingen das Collaturrecht der ‚Pfarrei‘ Burbach“ dem Markgrafen Christoph übergeben.

<sup>4</sup> Ußweiler, jetzt Ettlingenweiler. Ueber die Pfarrei vgl. Diöc.-Archiv XII, 81—85.



Langensteinbach. Die pfarre Langensteinbach hat der Tütschorden zu lyhen.

Spielberg vnd Mischelbach. Die pfründe zu Spielberg <sup>1</sup> ist ein filial gein Wetterspach deßglichen Müschelbach.

Schelbronn. Die pfarre zu Schelbronn hat die marggraueschaft zu lyhen.

Volkerspach. Die pfarre zu Volkerspach hat min frawe von Alb zu lyhen.

Stupfferich. Die pfarre zu Stupfferich hat zu lyhen ein apt von Hirsaw. \*Leihet furohin die marggraueschaftt Baden <sup>2</sup>.

[Fol. 10.]

### Im ampt Durlach.

Durlach. Die pfarre zu Durlach steet zu dem comenther von Heimbach, die caplany darinn hat die marggraueschaft zu lyhen <sup>3</sup>.

Wolfsartzweyr. Die pfarre zu Wolffartzwilr hat die marggraueschaft zu lyhen <sup>4</sup>.

Selldingen. Die pfarre vnd frümepß hat min gnedige herschaft zu lyhen <sup>5</sup>.

Barckhusen hat ein apt von Gohauwe zu lyhen. Nota. Die frümepß steund der marggraueschaftt zu lyhen; die ist mit Heinrich Riesen abgewechselft gegen sanct Katharinenpfründe im stift zu Ettlingen, die Heinrich vnd sine forderen zu lyhen gehabt.

Hagfeld. Die pfarre zu Hagßfeld steet zu dem clostere zu Gohauw.

Blankenlach. Die pfarre zu Blankenlach hat die marggraueschaft zu lyhen <sup>6</sup>.

<sup>1</sup> Im Competenzbuch-Register wird Spielberg Plebania genannt.

<sup>2</sup> Ueber Schöllbronn, Volkersbach, Stupferich und die andern Pfarreien des Albthales vgl. Diöc.-Archiv XII, 119—137.

<sup>3</sup> Das Competenzbuch-Register (fol. 2 a) zählt drei Kaplaneien zu Durlach auf: Omnium Sanctorum, s. Petri und s. Catharine.

<sup>4</sup> Im Competenzbuch-Register (fol. 10 a) ist Wolffartzwire als Rectoria aufgeführt, die dem Stifte Ettlingen incorporirt ist.

<sup>5</sup> Die Stiftung der Frühmesse zu Söllingen fällt in das Jahr 1471 (Fundationsbuch fol. 91 f.). Das Competenzbuch-Register (fol. 9) bemerkt: \*Capelaniam von den von Niesern gekauft.

<sup>6</sup> Stiftungsbrief einer Frühmesspfründe zu Blankenloch, datirt 20. November 1464 (Fundationsbuch fol. 81 f.).

[Fol. 12. 12 a.]

**Im ampt zu Muleberg <sup>1</sup>.**

Mörſch. Die pfarre zu Merſch hat ein graue von Eberſtein zu lhen \* gehabt, aber jezo die marggraueſchaft, anno 1560 gegen Gocheßheim permutirt. Die capplanh zu Neutwenburg hat die marggraueſchaft zu lhen.

Forchheim. Die pfarre zu Forchheim oder zu Dachßlanden het die marggraueſchaft zu lhen; iſt aber by marggraf Karlins ziten verwechſelt vnd den thumherrn von Spier gegen die pfarre zu Baden, die die thumhern von anfangt des ſtiſſes zu Baden zu lhen hatten, zugeſtellt anno 1468 vermög Fundationsbuochs fol. 14 <sup>2</sup>.

Bulach. Die pfarre vnd frumeiß zu Bulach hat die marggraueſchaft zu lhen <sup>3</sup>.

Knüelingen. Die pfarr vnd frümeße zu Knülingen gehört dem cloſter Heimbach. Darein gehört Beurthan als ein filial \* vnd iſt nu me dauon geſchieden vnd dem pfarrer von Bulach angehenkt. Des heiligen crüz altare in der pfarr zu Knülingen hat die marggraueſchaft zu lhen vnd hat ſie hundert her Peter Stranz <sup>4</sup>.

Eckenſtein. Die pfarr zu Eckenſtein gehört eim apt zu Gohsautm. Die frümeß <sup>5</sup> in der pfarr zu Eckenſtein gehört der marggraueſchaft zu uerlhen.

Vindenheim. Die pfare zu Vindenheim hat der tütiſchmeiſter zu lhen. Die frumeiß zu Vindenheim <sup>6</sup> gehört der marggraueſchaft zu uerlhen.

Hochſtetten. Die pfarr zu Hochſtetten hand die vun Ehan zu lhen.

Mülberg. Die caplanh zu Mülberg im floß hat die marggraueſchaft zu lhen.

[Fol. 13. 13 a.]

**Im ampt Graben.**

Graben. Die pfarr vnd frumeiß zu Graben ſtand der marggraueſchaft zu uerlhen.

<sup>1</sup> Muleberg = Mühlburg, jezt zu Karlsruhe gehörig.

<sup>2</sup> Das Fundationsbuch (fol. 2 f. und 233 f.) enthält die copia translationis parochiae in Forchheim ad villam Dachslanden (1463), ſowie eine Urkunde von 1465, die Collatur betreffend.

<sup>3</sup> Ueber die Pfarreien Mörſch mit Forchheim, Daylanden, Bulach mit Beiertheim vgl. Diöc.-Archiv X, 197—210.

<sup>4</sup> Competenzbuch-Regiſter (fol. 5): Knülingen: Capellania altaris s. Sebastiani, capellania s. Crucis.

<sup>5</sup> Competenzbuch-Regiſter (fol. 3): Eckenstein: Primissaria b. Marie Virginis.

<sup>6</sup> Competenzbuch-Regiſter (fol. 5 u. 11): Primissaria altaris s. Crucis. Die frümeß von niwem fundirt (1473 nach dem Fundationsbuch).

Ludoltsheim. Die pfarre vnd frumetz<sup>1</sup> zu Ludoltsheim hat die marggraueschafft zu lyhen.

Rügßheim. Die pfarre zu Rügßheim hand die von Than zu lyhen.

Staffurt. Die pfarre vnd frumesse mit der caplanij im floß Staffurt hat marggraueschafft zu uerlyhen, oder wer zu jeder zit Staffurt pfannds innhat.

[Fol. 14.]

**Im ampt zu Liebenzelle.**

Liebenzell. Die pfarre zu Liebenzell hat der apt von Hirsau zu lyhen. Die frumesse in der pfarr hat die marggraueschafft zu lyhen.

Gechingen. Die pfarre zu Gechingen hat die marggraueschafft zu lyhen vnd auch das meßner ampt. Die frumetz daselbs lyhend die stiftsherren von Baden; man hat ine aber wol darein zu reden.

[Fol. 15—17.]

**Im ampt zu Pforzheim.**

Pforzheim Stifft. Die dechanij vnd alle canonicate vnd vicarien im stift zu Pforzheim hat min gnediger her zu lyhen onn drey canonhen, nemlich her Paulus Plißen vf dem altare sanct Sebastians, her Hannsen Bynnders vf dem altare circumcisionis; haben zu lyhen drey der eltesten richter vf dem gericht zu Pforzheim. Vnd meister Thomas vf dem altare der heiligen drey Konig; hat zu lyhen der elter letster [?] von Baihingen. Und von fünf vicarien, nemlich her Mathis Zuichers vf dem altare trium regum; hat zu lyhen der elter Goflin von Pforzheim. Her Niclas Wilers vf dem altare sancte crucis; hat zu lyhen der elter Wilre von Pforzheim. Her Hannsen Holmbergers vf dem altare Marie Magdalene; hat zu lyhen der apt von Mulbronn. Her Jacob Abentirers vnd herr Johannes Morgannst vf dem altare sanct Endris. Die beid hat zu lyhen der elter Goldlin.

\* Die vicarij des altars trium regum hat nun auch zu lyhen myn gd. herrschafft von Baden in kraft eines wechsels mit den Goldlin geschenn<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Stiftungsurkunde der Ludoltsheimer Frühmesse vom 7. September 1475 im Fundationsbuch fol. 83 f.

<sup>2</sup> Im Competenzbuch-Register sind unter Pforzheim folgende Pfründen angeführt: Prepositura, decanatus. Canonicatus altaris s. Johannis Baptiste, s. Crucis, s. Mathie in nova capella, s. Jodoci, ss. Jodoci et Katharine etc., s. Jacobi, s. Marie Magdalene, ss. Petri et Pauli, s. Erhardi. Vicaria altaris s. Erhardi, ss. Petri et Pauli, s. Johannis Baptiste, s. Jacobi, b. Marie Virginis, Trium Regum. Das Fundationsbuch (fol. 29 f.) enthält eine Urkunde vom Sonntag nach Bartholomä 1454, worin Markgraf Bernhard das Collaturrecht der Heiligkreuzpfründe zu Pforzheim, welche von den Brüdern Albrecht und Hans Welsen gestiftet ist, dem Dieter von Gemmingen überläßt, wofür dieser die Collatur des St. Jörgen-Altars in der



**Pfarr.** Die pfarre zu Pforzheim hat zu Ihen min frauw von Büren. \* Aber hezo marggraf Carle lüt vertrags.

Die pfründe im gerner<sup>1</sup> hat zu Ihen ein apt von Hirsauw. Die pfründe zum heiligen crüz hat zu Ihen der elter von Gemmingen.

Im frauen closter. Item her Hannß Raspers Pfründe, die ist in stift gezogen, vnd her Hannß Wehlingers pfründe haben zu Ihen priorin vnd conuent im frauen clostere; doch so haben die Wehinger ein daruff zu nominieren. Her Nicolaus Wylers vnd des pfarers pfründen haben zu Ihen die frauen. Noch sind zwo pfründen im frauen closter; die haben zwen priester, sitzend zu Straßburg. Die habend die frauen zu Ihen mit etlichem zusaze ann nomination<sup>2</sup>.

Den spittalmeister hat myn gnedig here zu presentiren.

Die pfründe zu sanct Zorgen ist in stift incorporirt.

Die pfare in der alten statt versicht ein pfarrer zu Pforzheim<sup>3</sup>. Die frümeß in der alten statt hat zu Ihen der apt von Hirsauw.

Utingen. Die pfarr vnd frümeß daselbs haben zu Ihen die frauen im closter.

Nieffern. Die pfarre vnd sanct Martinspfrund hat zu Ihen min gnediger herr<sup>4</sup>. Die frümeß zu Nieffern hat zu Ihen her Hans Wehinger.

Geltshusen. Die pfare zu Geltshusen by Burpach neben Bretheim hat zu Ihen min gnediger her vnd hñnn einer von Spiere.

Enßperg. Die caplanz zu Enßperg hat zu Ihen frauw Barbel Luthrannin<sup>5</sup>.

Ußpringen. Die pfar und frühmeß daselbs haben zu Ihen die frauen von Pforzheim.

Erßingen. Die pfarre vnd caplanzen daselbs, vnd was pfründen zu Wilsingen sind vnd in die pfarr gehören, haben zu Ihen die frauen von Alb.

---

Stiftskirche zu Baden dem Markgrafen Karl übergibt. — Ueber das Pforzheimer Patriciergeschlecht der Göblin von Tiefenau vgl. Kindler von Knobloch, Oberbadisches Geschlechterbuch I, 449 f.

<sup>1</sup> Gerner oder Kerner (von caro) = Weinhaus auf dem Friedhof, gewöhnlich mit einer Kapelle verbunden.

<sup>2</sup> Das Competenzbuch-Register (fol. 7 a) hat den Eintrag: Capellania s. Nicolai im frauenkloster hat min [Herr] zu nominiren vnd die frauen zu conferiren.

<sup>3</sup> Das Fundationsbuch (fol. 34 b) enthält den Eintrag über die Separatio parochie in antiqua civitate Pforzheim a parochia ecclesie s. Michaelis.

<sup>4</sup> Nach dem Fundationsbuch (fol. 28 b) übergibt Markgraf Bernhard die Pfarrei Niefern dem Stift Pforzheim. Dat. Mittwoch nach Trinitatis 1454.

<sup>5</sup> Leutrum, ein badisches Adelsgeschlecht.

Remchingen. Die pfarr vnd caplanh daselbs hat zu lyhen min gnediger herr <sup>1</sup>.

Stein. Die pfarr vnd frümeß daselbs hat zu lyhen min gnediger herr <sup>2</sup>.

Wilre. Die pfrunde daselbs hat zu lyhen der apt von Hirsauw.  
\* Doch sol die herjschaft einen priester zu nominiren han inn monatzsfrist lut eines alten briefs von apt Fridrich von Hirsau.

Ysingen. Die kirch vnd die frümeß hat Ludwig von Ysingen zu lyhen <sup>3</sup>.

Elmendingen. Die pfarre daselbs hat zu lyhen der apt von Hirsauw, die frümesse daselbs min gnedig her.

Düttlingen. Die frümeß vnd die pfar daselbs hat zu lyhen min gnedig herr.

Rhyelßpach. Die pfrund daselbs hat zu lyhen min gnediger herr <sup>4</sup>.

### Im ampt zue Nuwenburg.

Greuenhußen <sup>5</sup> vnd im ampt zue Nuwenburg <sup>6</sup> haben mine gnedigen hern von Baden vnd Württemberg die pfründen einumal vmb das ander zu verlyhen.

Eych. Die dry cappelanh zue Eych hat die marggrauenschaft zu lyhen <sup>7</sup>.

Menßheim. Die pfarr und frümeß zu Menßheim hat die marggrauenschaft zu lyhen <sup>8</sup>.

<sup>1</sup> Burg und Dorf Remchingen jezt eingegangen. Die Pfarrei wurde nach Wilferdingen verlegt. Vgl. Krieger, Topographisches Wörterbuch von Baden S. 557 f.

<sup>2</sup> Fundationsbuch (fol. 6 f.): Vertrag zwischen dem Stift Baden und der Gemeinde Stein. Dat. Donnerstag nach Ostern 1478.

<sup>3</sup> Competenzbuch-Register (fol. 4): \* Ysingen. Nota. Ist zu bedenken, ob myn gnediger Herr die kirch vnd frumeß zu Ysingen zu lyhen haben solt. Denn man findt in einem kaufbrief über das dorff Ysingen, daß der kirchensatz zu Ysingen mynem gned. herrn verkaufft ist. — St. Margarethenkapelle zu Eisingen erwähnt 1504.

<sup>4</sup> Competenzbuch-Register: Capellania altaris s. Pangratii zu N.

<sup>5</sup> Im Competenzbuch-Register (fol. 4) wird außer der Plebania noch eine Capellania zu Gräfenhausen angeführt.

<sup>6</sup> Competenzbuch-Register (fol. 6): Capellania altaris s. Nicolai zu Neuenbürg (würtembergische Oberamtsstadt).

<sup>7</sup> Competenzbuch-Register (fol. 3): Eych zu unser lieben frauwen: Capellania ecclesie b. Marie virginis. Capellania altaris s. Joannis Baptiste. Capellania altaris ss. Francisci et Margarethe. — Fundationsbuch (fol. 204 f.): Stiftungsurkunde einer Pfründe in der Kapelle zu Eych (decano sedis ruralis in Durlach). Dat. 17. October 1510.

<sup>8</sup> Fundationsbuch (fol. 4 f.): Vertrag zwischen dem Stift Baden und dem Pfarrer zu Mönsheim. Dat. Samstag vor Martini 1476.

### Pfründen aus dem Competenzbuch-Register.

Es folgen hier noch jene Pfründen aus dem Competenzbuch-Register, welche im badischen Pfründe-Verzeichniß von 1488 nicht enthalten sind. Die Einträge von späterer Hand sind mit \* bezeichnet,

Altensteig: Plebania. Capellania altaris s. Katherine. Capellania altaris s. Sebastiani.

Bechingen: Shung des meßnerampts (fol. 11).

\* Bessigkhaym: Plebania. Capellania. Capellania zu Klainingersheym.

\* Beinheim: Plebania. Caplania in Altbeinheim.

\* Bretzingen: Plebania. Capellania.

Bischoffingen in der marggrf. Hochberg: Plebania.

\* Büchenbronn: Plebania <sup>1</sup>.

Egenhuzen by Altensteig: Capellania.

Eystetten: Rectoria. Capellania altaris s. Nicolai.

Feltrünach: Plebania. Item anuderung der pfarr zu Butmerspach zu einer pfarr zu Veltriunnach (fol. 11) <sup>2</sup>.

\* Gretzingen: Plebania.

\* Geprichingen: Plebania <sup>3</sup>.

Huchenfeld: Primissaria <sup>4</sup>.

\* Klayningerssheym: Capellania.

\* Lare: Decanatus. Plebania. Hat min gn. hr. alleyn zu syhen von wegen der marggraueschaft Baden. Canonicatus, vicariatus, cantoria haben myn f. g. vnd hezo Nassaw zu syhen alternatis vicibus <sup>5</sup>.

\* Mundesheym: Plebania.

Nettingen: Primissaria <sup>6</sup>. Plebania.

Otenhusen: Capellania.

\* Pfrondorff in der herschaft Altensteig: Capellania, daruff hat die marggraueschaft zu nominiren vnd der comenthur von Pfrondorff zu presentiren.

<sup>1</sup> Stiftungsurkunde der Frühmesse zu Büchenbronn (Amt Pforzheim) vom 25. Juli 1467 (Fundationsbuch fol. 164 f.).

<sup>2</sup> Die Urkunde hierüber vom Jahre 1479 im Fundationsbuch (fol. 250).

<sup>3</sup> Im Jahre 1507 wurde die Frühmesse zu Göbriichen zu einer Pfarrei erhoben (Fundationsbuch fol. 150 f.).

<sup>4</sup> Stiftungsurkunde der Frühmesse zu Huchenfeld von 1506 (Fundationsbuch fol. 169 f.).

<sup>5</sup> Incorporationsurkunde der Pfarrei Burkheim an das Stift Jahr von 1482 (Fundationsbuch fol. 118).

<sup>6</sup> Stiftungsurkunde der Frühmesse zu Nöttingen von 1443 (Fundationsbuch fol. 231 f.).



\* Rothwil: Plebania.

\* Rheinzabern: Plebania.

\* Swand: Capellania.

Santwyr: Caplania <sup>1</sup>.

Seldingen: Plebania. Primissaria. \* Capellaniam von den von Niefen herkauft.

Speck: Plebania. Primissaria.

\* Symmerssfeld: Caplania curata.

Tutlingen: Plebania. Primissaria.

Vnderwesingen: Capellania s. Wendelini. Capellania s. Katharine.

\* Waltdorff in Altensteiger gebiete: Plebania. Caplonnia s. Katherine.

## Inhaltsverzeichnis.

(Die nunmehr württembergischen Orte sind mit W. bezeichnet.)

|                                   |                                       |  |
|-----------------------------------|---------------------------------------|--|
| Alt-Eberstein 260.                | Dietingen 266.                        | Gehingen W., O.=N. Calw 264.               |
| Altensteig W., O.=N. Nagold 267.  | Durlach 262.                          | Gernsbach 260.                             |
| Au 259.                           | Durmersheim 259.                      | Göbriichen 267.                            |
|                                   | Ebersteinburg 255.                    | Göschheim 260.                             |
| Baden 254 f.                      | Egenhausen W., O.=N. Nagold 267.      | Gölshausen 265.                            |
| Beiertheim 263.                   | Eggenstein 263.                       | Graben 263.                                |
| Beinheim, Elßaß 267.              | Eichstetten 267.                      | Gräfenhausen W., O.=N. Neuenbürg 266.      |
| Berghausen 262.                   | Eifingen 266.                         | Gröbgingen 267.                            |
| Befigheim W., Ober-Amtsstadt 267. | Elchesheim 259.                       |  |
| Bickesheim 259.                   | Ellmendingen 266.                     | Saggsfeld 262.                             |
| Bietigheim 259.                   | Enzberg 265.                          | Sauneneberstein 259.                       |
| Bilfingen 265.                    | Erffingen 265.                        | Hochstetten 263.                           |
| Bischoffingen 267.                | Ettlingen 261.                        | Huchenfeld 267.                            |
| Blankenloch 262.                  | Ettlingenweiler 261.                  | Hügelshheim 256.                           |
| Bröbgingen 267.                   | Eutingen 265.                         |  |
| Büchenbronn 267.                  |                                       | Iffezheim 256.                             |
| Bühl 256.                         | Feldbrennach W., O.=N. Neuenbürg 267. | Ipspringen 265.                            |
| Bulach 263.                       | Forbach 260.                          | Kappel-Windeck 256.                        |
| Burbach 261.                      | Forchheim 263.                        | Klein-Jungersheim W., O.=N. Befigheim 267. |
| Burg-Eberstein 260.               |                                       |  |

<sup>1</sup> Nach Urkunde vom Sonntag nach Cantate 1514 wurde die Kaplanei Sandweiler zu einer Pfarrei erhoben und neu dotirt (Fundationsbuch fol. 210). Vgl. hierzu die weiteren Urkunden vom 13. August 1509 und 12. Juni 1514 im Diöc.-Archiv XXV, 221 f.

- Anielingen 263.  
 Ruppenheim 258.  
 Fahr 267.  
 Bangenalb 261.  
 Bangensteinbach 262.  
 Liebenzell W., D.=M. Calw 264.  
 Liedolsheim 264.  
 Sinkenheim 263.  
 Malsch, M. Ettlingen 259.  
 Mönshheim W., D.=M. Neuenbürg 266.  
 Mörsch 263.  
 Muckensturm 260.  
 Mühlburg 263.  
 Muttschelbach 262.  
 Neu-Eberstein 260.  
 Neuenbürg W., Ober-Amtsstadt 266.  
 Neuweiler 258.  
 Niebelsbach (Ober-Niebelsbach) W., D.=M. Neuenbürg 266.  
 Niederbühl 260.  
 Niefern 265.  
 Nöttingen 267.  
 Oberweiler 259.  
 Detigheim 259.  
 Osß 255.  
 Ottenhausen W., D.=M. Neuenbürg 267.  
 Pforzheim 264.  
 Pfrondorf W., D.=M. Nagold 267.  
 Plittersdorf 255.  
 Raftatt 257.  
 Remchingen 266.  
 Rheinzabern, Rheinbayern 268.  
 Rothenfels 261.  
 Rottweil 268.  
 Ruxheim 264.  
 Sandweiler 268.  
 Schöllbronn 262.  
 Schwand, jetzt Schwann W., D.=M. Neuenbürg 268.  
 Schwarzenberg W., D.=M. Neuenbürg 260.  
 Selbach 260.  
 Simmersfeld W., D.=M. Nagold 268.  
 Sinzheim 258.  
 Söllingen Amt Durlach 262.  
 Söllingen, Amt Raftatt 255.  
 Spöck 268.  
 Spielberg 262.  
 Staffart 264.  
 Stein 266.  
 Steinbach 257.  
 Steinmauern 259.  
 Stollhofen 256.  
 Siupferich 262.  
 Simbuch 257.  
 Völkersbach 262.  
 Waltdorf W., D.=M. Nagold 268.  
 Weiler, Amt Pforzheim 266.  
 Weitenung 258.  
 Wettersbach 261.  
 Wilferdingen 266.  
 Wintersdorf 255.  
 Wöfingen (Unter-Wöfingen) 268.  
 Wolfartsweiler 262.





# Üchtersheim.

Copia confirmationis et dotationis capellanie altaris  
sancti Wolfgangi ville Üchtersheim.

Mitgetheilt von

Pfarrer a. D. C. W. F. L. Stocker in Mingolsheim.



Universis et singulis Cristifidelibus tam praesentibus quam futuris praesentes literas inspecturis, visuris, lecturis pariter et audituris Iacobus de Gochtzheim, in decretis licentiatus canonicus ecclesie sanctorum Germani et Mauricij venerandique in Cristo patris et domini domini Ludowici episcopi Spirensis in spiritualibus vicarius generalis ad infra scripta ab eodem domino nostro specialiter deputatus, salutem in eo, qui est omnium vera salus, unacum subscriptorum notitia indubitata.

Inter alia nostri vicariatus officium tangentia hoc quasi potissimum esse dinoscitur, ut ea, que divini cultus augmentum concernunt, verbo et opere studeamus favorabiliter promovere. Sane siquidem pro parte validi viri et honesti domini Volmaris Lemlin armigeri et domine Margarete de Venningen coniugum nobis oblate petitionum series continebat, qualiter ipsi in et ob omnipotentis Dei gloriosissimeque virginis Marie ac omnium sanctorum gloriam et honorem ipsorumque et quondam Anne Landtschadin, dicti Volmaris coniugis legitime, dum vixit, atque liberorum progenitorum necnon successorum eorundem animarum salutem ac in peccatorum eorundem remissionem certum perpetuum beneficium in capella sancte Crucis ville Üchtersheim Spirensis dioecesis, que parochialis ecclesie in Michelfelt filia existat, de et cum certis annuis pensionibus inferius specificatis iuxta et secundum petentium literarum desuper confectarum continentiam de et ex honorabilis viri Michaelis Deilman, praefate ville Michelfelt plebani, consensu, assensu et voluntate dotaverint, instituerint atque fundaverint ipsumque beneficium in et cum certis clausulis, conditionibus et articulis erexerint, prout et quemadmodum in certis literis pergamineis ipsorum coniugum necnon validi viri Johannis Lemlij armigeri sigillis impressulis pergamineis impendentibus sigillatis et munitis nobis facto realiter et in scriptis praesentatis plenius continetur et habetur, quarum quidem literarum tenor sequitur et est talis.

Im Namen der heiligen und undehßbarlichen Dreyvaltigkeit. Amen.

Diemeil wir teglichen sterben und mit dem tode die zeit unsereß lebens teglich tehlen und doch daß allerungewissest ist die stunde des todß,



deßhalb wol zymet einem jeglichen cristenmenschen, das heyl seiner sele zubersehen und die ungewyssen stunde des todes zuberkommen. Hierumb

Ich Wolmar Bemlin und Margarethe von Benningen, eelich gemechte, zu Uchtersheim geseßen und darzu auch zum trost Anna Landschadin, miner lieben Hußfraw selig, unser kynde, altfordern und nachkommen, das uns got der almechtig, unser lieber Herrn Ihesus Cristus theylhafftig mach fines erbes, des ewigen lebens, obersten ewigen guts, zu troste und heile ykunt inkytt, auch aller unser nachkommen selen, von unseren zittlichen vergenglichen gütern und almosen haben wir gedacht zu stytten, begaben und bewydomen, als wir auch in nachgeschriebener form, maß und crafft dies brieffs stiften, begaben und unwiderrußlich bewydomen in der aller besten form und maß, so das in allen rechten allerbast crafft und maß hatt, haben soll und mag, ein ewig pfründe zu uffenthaltung eines priesters in der kirchen zu Uchtersheim, die da geweyhet ist in der ere des heiligen cruzs unsers lieben herrn Jesu Christi, da soll unser caplon messe und ander gottesdienste, wie hiernach berürt würt, vollenbringen. Und begaben diese unsere pfründe mit den nachbenannten zinsen und gülden: Zum

1. Mit einem hof und aller finer zugehörung, leydt zu Bonfeld<sup>1</sup>, bawet ykunt Michael Berner, gitt jerlichen davon 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mlt. kornß, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mlt. dinkels, 2 mlt. habern.

Item aber mit einem Hof, auch mit aller zugehörung in Michelfelder markung, bawet ihn Katharina Wendel, git jerlichen davon 7 mlt. korn, 7 mlt. dinkel, 8 mlt. haber.

Item 5 f<sup>ri</sup> 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sfel korn, 2 mlt. habern git jerlich Bechtold Dörr; auch 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> f<sup>ri</sup> 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sfel korn, und 1 mlt. haber git j. Michael Brank zu Uchtersheim. Diese zinse mag man in gemeinen jaren auf jerl. 23 fl. rheim. achten.

2. Darzu begaben wir obgenannte ehelich gemechte unsere obbestimmte pfründe mit 7 fl. rheim. auf unseren in Michelfelder markung gelegenen hof, der von Hans von Benningen in Zuzenhausen um 200 fl. an Wolmar Bemlin verpfändet ist. Löst Hans v. B. den hof wieder, so werden die 200 fl. der kaplanei übergeben, um damit andere gülden und zinsen zu kaufen.

3. Wir begaben auch sollich unsere pfründe mit einer behufung und aller irer zugehörung und mit einem hamgarten, lyt bi dem huß und stößt unden uf die bach. Von solchem garten soll ein caplon, so man das an

<sup>1</sup> Dieser Hof wurde als zu weit entlegen an die Herren von Gemmingen in Bonfeld verkauft. 1603 aber befiehlt Pfalzgraf Friedrich dem Weirich v. Gemmingen denen v. Benningen zwei Höfe zu Bonfeld und Ittlingen, weil sie zur Kaplanei Uchtersheim gehören, gegen Erlegung des Kauffschillings wieder zurückzugeben (vgl. meine Chronik der Familie v. Gemmingen II. Bd., 3. Theil, S. 62).

ine begeren wird, Bartholomeßjahrzytt helfen begehen, er soll auch helfen alle samstag nacht und in der fasten alnacht singen ein salve regina in der er unser I. Fräwen. Sollich obgemelt behusung und schewren soll ein jegl. caplon in redlichem und ziemlichem bau erhalten.

4. Auch so wollen wir, daß ein iglicher caplon unserer pfründe ganz frei sey aller pfarrlichen rechthalb zu Michelselt, usgenommen die vier hochziten; an denselben soll er ime beystandt thun als ein ander caplon zu Michelselt oder Uchterßheim gessen. Wir wollen auch, daß solcher pfründe lehneherr sein soll, der Uchterßheim inne hat; der priester, dem diese pfründe geliehen ist, soll sie in eigener person besitzen in seiner behusung zu Uchterßheim und soll alle wochen 3 messen haben zu rechter zeit. Die zwo meß soll er haben in der kirche zu Uchterßheim uf st. Wolfgang altar oder im schloß zu Uchterßheim nach gelegenheit der zitt und erlaubniß unseres gnedigen herrn v. Speier, und die dritt meß soll er lesen in der kirchen zu Uchterßheim uf dem mittel altar alle samstag von unser I. Fräwen. Möchte aber dieselbig meß am samstag nit gelesen werden, so soll sie unverzüglich am montag oder dienstag darnach gelesen werden. Zeuge ist Hans Lemlin unser lieber better.

Der brief ist gegeben an st. Margareten, der heil. jungfrawentag 1484.

Proptereaue pro parte supranominatorum validi viri Volmaris Lemlii coram nobis personaliter constituti et domine Margarethe coniugum nobis supplicato, quatenus huiusmodi novi beneficij erectionem, foundationem ac ordinationem una cum omnibus et singulis punctis et articulis in premissis litteris contentis ordinationis [et] auctorisationis presidio confirmare, ratificare et approbare necnon discretum in Christo nobis dilectum Johannem Krieger in et ad huiusmodi beneficium ut et tanquam primum eiusdem beneficii possessorem instituere et investire auctoritate ordinaria dignaremur. Nos igitur licentiatus, canonicus et vicarius memoratus votis antedicti Volmaris Lemlii coram nobis, ut premittitur, personaliter constituti ac supradicte domine Magarete de Venningen coniugum, quantum cum deo possumus, volenti animo annuens ipsumque pium propositum considerans, foundationem, erectionem, ordinationem omniaque et singula premissa in et cum omnibus et singulis punctis, clausulis et articulis in preinsertis literis descriptis auctoritate ordinaria antefati domini nostri episcopi nobis in hac parte commissa in Dei nomine more solito approbamus, ratificandum et confirmandum duximus atque approbavimus, ratificavimus et confirmavimus presentique scripto communimus. Et insuper honorabili in Christo nobis dilecto supradicto Johanni



Krieger presbytero coram nobis personaliter constituto et id humiliter flexis genibus petenti dictum beneficium novum per nos, ut premittitur, confirmatum cum omnibus iuribus et pertinentis suis auctoritate nobis commissa et, qua fungimur, contulimus et assignamus ipsumque instituimus ad idem necnon per libri traditionem de eodem investivimus tenoreque praesentium in Dei nomine investimus adhibitis circa haec solempnitatibus in hijs fieri solitis et consuetis. Ut autem fundatio, erectio, dotatio, ordinatio nostraque huiusmodi confirmatio rate et firme permaneant atque propter temporis diurnitatem a memoria huiusmodi non recedant presentes litteras desuper fieri ac per notarium nostrum subscriptum manualiter subscribi nostrique officii sigilli iussimus et fecimus appensione communiri. Datum et actum Spire die vicesima nona mensis Augusti anno a nativitate Domini millesimo quadingentesimo octuagesimo quarto.

Ex commissione et mandato specialibus supradicti domini vicarij in spiritualibus Johannes Ritter notarius.

### **Zins und gült, die jерlich gefallen.**

#### **Zu Wätersheim.**

Item 7  $\beta$  pffenning ewigß zinsß gefallen von einem stück wiesen, gelegen hinder dem hag, stößt einseit an Michel Barrich, anderseit an die Breßlin und ist hie zu wissen, daß sölich obgemelt wiese, ee dan sie mit dem egemeltem zins beladen worden ist, hat ein zypff daran gehört in des dorfs bede mit sampt Körbels klingen, und uf das, daß die wiese ganz für den obbeschriben zins alleyn und frey liege, hat der genant Bernhart Daschmann dem dorff für denselben zypff wiesen zu underpfant gelegt ein viertel wingartenn, gelegen am lusenacker, der stößt ußwendig an Bartholomeus Schribers wytwe, inwendig an Peter Dörren und, wo die bede dem dorff iarsen nit würde, so sol der wingart mit sampt Körbels klingen dafür werden uff gezogen und nit die wiese. Und ist söliches verhandelt durch die achtzehn des dorffß menner vor Bechtold Dörren, der zit schultheiß, uff freitag nechst nach dem sonntag zue latein Invocavit anno etc. nünzig ein, und git Bernhart Daschmann den zins.

Item drythalben schilling pffenning von eynem wiesenstücklin, gelegen under der aw stößt einseit an Peter Jeger von Michelfelt und anderseit an Marx Schribern, git Sebastian von Dieffenbach.

Item 18 pf. von einem wiesenstücklin under der aw gelegen, stößt einseit an Marx Schribern, anderseit an Peter Jeger von Michelfelt, git Bernhart Ulrich.



Item 2 schilling pf. von einem wiesenstücklin gelegen ob der Ochswiesen, stößt einsit an der elenden kerzen wiesen und andersit an den Quer, git Burcharts Ulrich.

Item 3 pf. gefallen von der mülgassen, git ein iglicher müller, gefessen in der undern müle.

Item 6 pf. von einem garten in der rorbach, ist hz ein wiesenstücklin, stößt inwendig an Michel Barrich, git Alexander Becker.

Item 10 schill. pf. von anderthalben morgen wiesen und eggerde, uff der stampfwiesen gelegen, stößt am undern ende uff Bernhart Selhern, am öbern ende ann die hoff wiesen von Eschelbach, git Bütter Hans und Lenhart Brassel.

Item 2 pf. von eynen viertel wingarten, in der Steinhelden gelegen, stößt einsit an Wendel Glixenstein, andersit an Burchard Selher, git Peter Crafft.

Item 4 schill. pfenning gefallen von 4 pfund pfenning, ist dafür verlegt underpfand, nemlich 3 viertel wiesen, gelegen in der Eschelbacher margt under dem Frongrund, stößt einsit an der Heiligen wiesen, andersit ans ort, zins nün hsel Frucht dinkel oder habern flürlich, mag ablösen uff Martini mit verschierer gült und geben hatwptsom und gült mit eynander uff ein tag obbestimpt. Doch sol sölich ablosung  $\frac{1}{4}$  iars zuvor einen iglichen cappon verkundt werden, sich wisse darnach zu richten, alles ludit einer verscribung, die leydt in dem schloß zu Mchtersheim. Gyt Anna Knyssyn.

Item 7 rhyischer gülden sollen und sind pflichtig zu geben Wolmar Vemlins sel. erben ierlich uff Martini. Sie haben auch macht und gut recht, eins iglichen jars, wan inen gelegen ist, die obgemelten 7 gülden abzulösen ludit der confirmation und dotaz und haben heruff dñs hienach benannten zins, die ierlich gefallen und onablösfig sind, die da umb den apt und convent des klostere zu Schenau lawt eines kauffbrieffs, der da in dem schloß leydt zu Mchtersheim, erkaufft und ist desselben nachbenante zins von item zu item, nemlich 5 schill. pf. mynder ein pfenning; dieselben geend inen anfangs und zum ersten an den obgeschriebenen sieben rhyischen gülden abe, deßglichen alle nachgeschriebene verzeichende gült ye von item zu item mit verzeichenden thitteln also ludend, Item daß hirnach geschriebene gült get auch an den obgemelten 7 Gulden abe.

Item 4 pf. gefallen ierlich von anderthalben morgen ackers, im Ochsenthal gelegen, stößen uffwendig an Hans Brassels erben, inwendig an die wiedom, gyt hz Katharine Güderin.

Item 6 pf. von 2 morgen wiesen und acker in der Aw, stößt unden und oben uff der herrn von Odenheim hoffwiesen, geben Mary und Peter Schriber der alt.

Item 10 pf. von Nagels hoffstatt, die da einseit stößt an die gassen anderseit an dasselb hoffguth, gyt Mathis Broßam.

Item 15 pf. von 3 morgen ackers, die zween morgen liegen zwischen den brüchern und stößend einseit an Bolmars erben und an dem ißseren ende an der frümeß guth. Der dryt morgen lydt am Odenhamer wegt, stößt zu beiden enden an Hans Brassels erben, hat Peter Schriber denselben morgen. Den zins git Bernharz Ulrich und Bernhart Brassell.

Item 20 pf. von 3 morgen ackers, gelegen in dem Langwiesergrund, stossend einseit an Bolmar Lemlins sel. erben, anderseit an der Klüpfllin hoff. Geben die heiligen pfleger der kirchen zu Uchtersheim.

Item 4 pf. von 3 morgen ackers, gelegen zwischen den brüchern, stossend einseit an Bolmar Lemlins erben und intwendig an Hans Brassels erben. Gyt Hans Selzer und Hans Schriber der alt.

Item 13 schill. pf. gefallen von 13 pfund pf. uff Martini. Ist dafür zu unterpfandt Peter Dörren huß und hoff mit allem begryff und zugehörung, stossend einseit an die Burggassen und ist fry affter der solvers bede, und ein halben morgen wiesen, gelegen am Duffelsland, stößt am undern ende uff Burkhart Güdern, oben an Wendel Glienstein, zinst ierlich ein ganß Bolmars sel. erben und auch  $\frac{1}{2}$  morgen wingarts, gelegen hinder dem hage, stößt einseit an Bender Hansen, anderseit an Ackerhansen, zinst Bolmars erben 5 stauff wyns. Ist ablößig uff martini mit dem halben tehl oder mit der ganzen Somm deß Hauptgelt mit verschyner gült. Doch so ferrn, so das halb tehl abgelöst würdt, so sollen alle obgeschriebene underpfandt liegen blyben in aller maß, als ob nichts an der heuptsomm heruß geben worden were. Möchten aber die verkauffer des guts solichs nit lyden, so mögen sie das halbttehl differ hauptsum gelts von niwem nach gerichtserkantz verlegen und nime verscribung darüber machen lassen on schaden eins iglichen capplons. Die ablosung soll einem iglichen capplon 12 wochen zuvor verkündet werden, alles nach inhalt einer verscribung, lydt in dem schloß. Gyt iho Wolff Frank von Uchtersheim.

Item nündhalb pfund pfenning und fünf schilling pfenning, hat Hermann Schmyd uff genommen lut einer verscribung, lydt in dem schloß, gyt ierlich davon uff Martini zu gült nündhalben schilling pfenning und drey pfenning, ist darfür zu underpfant sin huß und hoff mit aller zugehörung, stößt einseit an Hans Heydelbergern und anderseit an Hans Hülßen, zinst ierlich an sanct Valentin dry pfenning und anderthalben morgen ackers, gelegen an Sünßhemer wegt, stößt am ißseren ende an Bechtel Conzen, am inneren ende uff Drendels von Gemmingen hoffacker und zinst vier sümere flürlich Drendeln. Die ablosung ist uff Martini mit verschiner gült. Doch soll die ablosung einem iglichen capplon zuvor verkündet werden acht wochen lut verscribung, die leydt in dem Schloß.



Item 3 schill. pf. von 3 pfund pfenning gefallen uff Martini; ist dafür zu underpfand 3 viertel wyngarß hinter dem hag gelegen uff dem berg, stößt einseit an Bernhart Ulrichen, anderseit an Peter schribern den alten, zinst 9 meß wyns der Breßlin, git Bernhart Daschmann die gült. Der genant Bernhart oder sin erben sollen die gült uff Martini, so man zelt fünfzehn hundert jare, wiederumb ablösen oder von nütwen vor gericht zu Uchterßheim belegen und versiegelte permente verscribung darüber machen lassen. Solichs haben sie zugesagt fraw Margarete von Benningen in bhshn Philipps Schwaben und Bernhart Selzers. So solichs von inen nit beschehen, mag ein capplon die underpfand zu der capplony pfründe annemen mit oder one recht nach sinem gefallen, und lht der brieff im schloß.

Item uff freitag nach nativitatis Marie hat Hans Daschmann der alt uffgenommen drythalb pfund pfenning, git davon zu gült drythalben schilling pfenning uff nativitatis Marie und ist vor schultheis und gericht mit diesem nachbenanten underpfand verlegt, nemlich einem morgen ackers gelegen uff dem Wackeldorn, stößt einseit an die heiligen, anderseit an Venhard Brassel, zinst zwey sumere flürlich Wolmars erben, und einem stück wingarten hinder dem hag gelegen, stößt einseit an der frümeß wingart, anderseit an das löhel, zinst der frümeß ein viertel wins und den Heiligen ein halb viertel. Die losung mit verschiner gült ist uff nativitatis Marie al jare, wan sie wöllen, doch sollen sie einem capplon zuvor vier wochen müntlichen verkünden u. Bescheen anno etc. XCIX.

Item fünf schilling pfenning gefallen uff Bartholomei von fünf pfundt pfennigen, die sie alle jar nach willen der schuldnere uf Bartholomei mit verschiner gült abzulösen. Doch so fern die ablöffer, das ist Wendel Cleyn, Wendels son, oder sin erben das zuvor einem iglichen capplon acht wochen verkünden; sindt und ist dafür vor gericht zu Michelselt zu underpfant gelegt, nemlich ein krutgarten im dorf, stößt einseit an die Schaltbach, anderseit an die Almengassen, zinst 5 ß heler; item drii viertel wingarten am Hungerberg, stößt einseit an Steynacker, anderseit an Jörg Pfawen, zinst 3 viertel wyns; item ein halber morgen wyngarß am Hermaßberg, stößt einseit an Ludwig Schümachern, oben an Peter Nageln, zinst 2 viertel wyns. Darzu hat deß obgenannten Wendels vatter zu underpfand gelegt für dieß somm gelts, nemlich ein halben morgen wyngarten an der Huppenhalden gelegen, stößt einseit an Drendeln von Gemnyngen, zinst 4 viertel 1 maß wyns ludit einer verscribung, lhydt im schloß.

Item 26 pf. gefallen uff Martini vom Salve, das man alle unser lieben frauwen und Zwölffbotten abendt auch durch die applaswochen all nacht singen ist eins iglichen iars. Geben Wolmar Lemlins sel. erben das gelt.



Item die flürlich Frucht, so ein caplan fallen hat zu Dehernbach und zu Düelheym, ist der caplannipfründe um jährl. 7  $\beta$  pf. angeschlagen.

Item der Baumgarten bei der Behusung und schewren gelegen um 7  $\beta$  pf.

Item die Wiesenstück sind ihr angeschlagen um 1 pfd. pfennig.

Item 8 schill. pfenning gefallen von acht pfundt pfennigen und ist dafür zu underpfant Sebastian Marckharts und Anna seiner Husfrawen huß und hoff mit aller zugehörung und begriff, stößt einseit an Wendel Diebel, anderseit an Peter Schriber den jungen, zinst ein solbes bette, auch eyn ernhune, eyn martinshune, eyn Faßnachtshune und 6 dpl. Wolmaris erben; item ein viertel wiesen, in der Heynbach gelegen, stößt einseit an Mary Suern, anderseit an Thoman Hansen erben, ist zinsfrey; item ein viertel wyngartten gelegen an nürw seke, stößt einseit an Hans Eschelbach, anderseit an Hans Ghybeln, ist zinsfrey; item ein halben ackers morgen an nürseß, stößt einseit an Michel Barriich, anderseit an Peter Dörren, zinst ein sumere frucht flürlich. Die gült gefellt uff Martini ierlich und ist ablößig uff Martini mit verschhyner gült, und die ablösung sol einem iglichen capplon uff Michahelis zuvor abgekündet werden, alles nach inhalt einer verscribung, die lydt im schloß zu Achtersheym, und soll dies gelt nit abgezogen werden an den sieben gülden, die Wolmars erben ierlich geben.

Item vierdhalben schill. pfennige, geben Mary Schriber und Wendel Merß uff des heiligen crühtag Inventionis ierlich zu gült von disen güttern: item von einem halben morgen wingark, in der aw gelegen, stößt zu beeden sitten an Augustin Schriber, zinst eyn viertel wyns; item ein halben morgen ackers am Gern gelegen, stößt einseit an Michel Barriich, anderseit an Bernhart Selkern, ist zinsfrey. Solich gült mögen sie abkauffen uff den obbestimpten des heiligen Cruz tag mit vierdhalben pfundt pfennigen und verschhyner gült, doch das sollicher widderkauff einem iglichen capplon zuvor acht wochen eygentlich verkünd werde, alles nach inhalt einer verscribung, die lyt im schloß.

Item neundhalb pfund pfennigen und fünff schill. pf. hat Mary Schriber uffgenommen lut einer verscribung, die lyt in dem schloß, git ierlich davon uff Martini zu gült nündthalben schill. pf. Ist darfür zu underpfant eyn stück wiesen, gelegen under der aw, stößt am öbern ende an Peter Schriber den alten und an Hans Benders hoffgut. Die ablösung ist uff Martini mit verschhyner gült, doch so ferne die losung acht wochen eim capplon zuvor abgekündt wurd, müntlich und persönlich.

Item vierdhalben schill. und 10 pfenning geben Peter Schriber der jung, Barbara, syn hußfraw, oder ir erben zu gült ierlich uff sant Martins-tag von vierdhalben pfund und nündthalben schilling und dryen pfennigen. Dafür ist underpfandt ir huß und hoff mit aller zugehörung, stößt einseit

an Anna Gilderhyn, andersit an Sebastian Mardhart, zinst eyn schill. pfenn., 2 martins-, eyn ern- und eyn faßnacht hünner Wolmar Lemlins erben. Und ist herin beredt, das die obgenannten elüde oder ir erben solich underpfand fürter nit mee sollen versehen in kein wegl, als lang bis sie das widderumb ablösen sind und nemlich sollen sie oder ir erben es widder von date diß jars an über zwey iare, das ist in dem fünffzehenhundersten und vierden jare uff Martini ablosen. Oder so sie das nit tetten, sollen sie es für schultheis und gericht zu Uchtersheim nach gerichtszordnung belegen und permente brieff mit anhangenden siegeln darüber machen lassen und dieselben eym capplon überantwortten alles on costen und schaden eyns iglichen capplons. Wo das von inen nit geschehe, alsdan hat eyn iglicher capplon guth macht, diß underpfant finer pfründe zu guth uff zu holn mit recht zu Uchtersheim und fürter damit handeln mit hym wyllen. Und ist sölichs verhandelt mit verwilligung frauwen Margareta von Benningen, Wolmar Lemlins seligen wytwe, in bysyn Philips Schwaben, der zit schultheis, auch Bernharts Ulrichen und Hans Benden, gerichtsmennern uff Elisabet anno Domini fünffzehenhundert und zwey. Und ist das gelt, damit die drie viertel wyns Thoman Hansen seligen und die anderthalb viertel wyns Hans Frixen seligen mit abgelöst worden syndt.

Nem drythalben schilling pfennig und anderthalben pf. gefallen uff Philippi Jacobi von drythalben pfund pf. und drythalben schill. pf. Ist darfür zu underpfandt 1 morgen wiesen, in dem langen bruch gelegen, stößt einsit an Hans Gölern, andersit an Lenhart Schribers hoffguth, zinst ierlich eyn ganß und zwey ernhüner. Sölich underpfandt soll nit fürtter mit gelt oder anderem beschwert werden, aldywil sie hiemit beladen sind; die gült ist uffgenommen von Lenhart Quern uff sonntag vor Philippi und Jacobi anno XCIX. Er sol auch das gelt von datum diß jars über vier jare uff Philippi und Jacobi mit verschiener gült ablösen oder zu stund an verlegen nach gerichtszordnung und deß brieff mit anhangendem siegel darüber geben uff syn costen. Wo sölichs nit beschehe, mag ein capplon der pfründe darumb und für die ußsteend gült durch geistlich oder weltlich recht solich underpfand zu der capplony güttern annehmen. Ist verhandelt worden vor frauw Margarethe von Benningen in bysyn Philips Schwaben, der zitt schultheis, auch Peter Dörren und Peter Crafftten, gerichtsmennern, und ist hie sündertlich zu wissen, das sölich gelt von Martins Hansen sel. herkompt, das sin hußfraw von unbawswegen eynes viertel wingartten, das der Capplony, ierlich drii viertel wins zu geben pflichtig, was [sie] durch Hymmel Hansen ußrichten lassen hatt, und haben inen hie mit solich obgemelt vyrtel wingartenzinß frey, ledig und eygen gemacht uß günnung frauw Margarethen von Benningen, alß der zitt lehenherren und patron der capplony zu Uchtersheim.



## Zu Michelselt.

Item 1 schill. pf. und ein martinshuhn gefallen von einem stück garten. Das stößt oben an Schaltbacher wegt, unden uff Diethers Hansen wiesen, geben Nikolaus Mezler der jung und Nikolaus Hoffman, der schneider.

Item denselben Betrag von einem Garten daselbst geben Groß Wendel und hr. Ulrichs seligen Cleusel erben.

Item 11 pf. und 1 martinshun gefallen von 1 stück garten, stößt ußwendig an Peter Heidelberger und hyd auch ußwendig an Hans Walchen hoffacker, stößt auch unden uff Diethers Hansen wiesen.

Item drew martinshüner und ein fale gefallen von huß und hoffreyd mit aller zugehörung, gelegen inwendig an Kathernaden Wendels hoffacker.

Item zwen pf. von einem garten gelegen an Hans Walchen sel. hoffacker, stößt oben am Schaltbacherwegt, unden uff Diethers Hansen garten.

Item 10 schill. pf. gefallen uff Laurency von 10 pfd. pf. Ist dafür zu underpfandt, nemlich Peter Rebeds huß und hoff mit aller ihrer zugehörung, zinst ierlich XIX β heller und 2 martinshüner.

## Zu Mülhausen.

Item sechshalber schilling pf. gefallen von einem halben morgen wiesen in Mülhüser marck gelegen. Die git Hans Müwegt der becker, hat die wiesen zum erbebestand und ist herin gedingt worden, wann er oder sin erben die uffsagen wollen, so sollen sie daß uff sant Martinstag thun mit zwysachem zinß, und stößt die wiese oben an Dör Martin von Deyernbach wiesen und an dem ndern ende uff Eberhartten von Dalheim sel. erben. Wendel Spreng zu Deiernbach hat sölich wiesen anfangs umb Wolmar Demlin sel. also bestanden, und hat sie der obgenannt Becker also von dem Sprengen angenommen und gestanden an sin statt uff sant Martinstag anno in dem einundnünzigsten jare.

Item 15 schill. pf. gefallen von einer wiese ebendasselbst, gaben Endris Beyers sel. erben.

Item ein stücklin wiesen zu der capplony gehörig, gelegen zu Wermaßbronn by dem bronnen, hyd oben an der oberen wiesen, hat hzo Adam Michel zu Deyernbach.

Item 1 pfd. pf. und drythalben schill. pf. gefallen von zweyen stück wiesen daselbst, stößt das größer stück oben uff Eberhartten von Dalheims erben und unden uff Dör Katharin von Düelshym, das ander oben an Eberhartten von Dalheims erben, unden an Jost Dieffenbachers bruch. Ist herinn sündelichen beredt und beschlossen, wann er, Adams Hans zu Deyernbach oder sin erben die wiesen uff sagen wollen, so sollen sie das thun uff



wyhenacht mit zwysfchem zins, das ist mit zweyen pfund pfenningen und solich gelt eym capplon gehn Mchtersheim antworten on sin costen und schaden. Wo solichs von inen nit beschicht, ist kein capplon pflichtig, das von inen uff zunehmen. Sie sollen auch die wiesen in baw halten mit graben und anderem, als ziemlich ist 2c. Und hat der obgenannt Adams Hans die wiesen angenommen anno domini XVIII.

### Gelt von gestifften Jarzitten.

Item 18 pfenninge gefallen von Hans Brassels seligen jarzit, daß man jarzen ist beegen uff montag nechst nach Nikolai, alles nach inhalt der kirchen zu Mchtersheim zinsbuch; und geben die heiligen knecht das gelt uff den tag, so man das ist beegen.

Item 18 pfenninge gefallen von Hern Hupprechts jarzitt, das er gestifft hat ierlich zu beegen uf dornstag nechst nach dem aschermittwoch, so ferrn kein feiertag daruff gefallen ist. Und so fhertag daruff were, so soll es uff den andern tag darnach begangen werden, alles nach inhalt der pfarselebuch zu Düren. Die schaffner derselben kirchen sollen all iare das gelt uff den tag der begengniß ufrichten und inn der kirchen geben.

Item 18 pfenninge gefallen vonn Els Guderin jarzitt, das da alle iare uff Barbare begangen werden soll nach Inhalt der kirchen zu Mchtersheim zinsbuch. Die heiligen pfleger geben das gelt uff den tag der begengniß.

Item 15 pfenninge gefallen von Peter Schribers des alten iarzit, das sol alle iare uff Rathedra Petri begangen werden lut der kirchen zu Mchtersheim zinsbuch. Die presenz sollen die heiligen pfleger iarzen uff den tag der begengniß ufrichten.

Item 18 pfenninge gefallen iarzen von Herren Hansen Krieger des ersten caplons iarzit, das er gestifft hat alle iare zu beegen uff frytag nechst nach dem achten tag Corporis Cristi alles nach inhalt der pfarselbuch zu Michelselt und nach inhalt der kirchen zu Mchtersheim zinsbuch. Soliche presenz sollen die heiligen pfleger den priestern uff den tag der begengniß förderlich ufrichten.

Item drey pfenning gefallen iarzen ierlich uff Martini, git ein iglicher müller, gessen in der undern müle von der mülgassen, und drey stauff wyns ghyt Marx Suer alle jare zum herbst under der keltter, gefallen jerlich von einem stück wyngarten oben in der aw gelegen, stößt einsit an Wilhelm Merckel, andersit an Philips Schwaben. Darfür soll ein iglicher capplon alle jare uff frytag nach dem sonntag Judica ein sele(n)meß lesen für alle, die in der Nagel geschlecht verscheyden sind, und

nach der meß sol er über ein grab geen oder zum beynhüßlin, so man inne tolen bringen ist. Die egemelte dry pfenninge mitsampt dem wehn hat Michel Barriß und Peter Nagel der capplonh geben uff montag nest nach sant Michelstag anno etc. in dem acht und nünzigsten.

Item dryßsig und anderthalben pfenning gefallen ierlich uff sant Geörgen des heyligen rytterstag von eins hylgeren, eins brüßsen seligen iarzit, got wehß syn namen wol, und sol sollich syn iarzit zwey male iar alleyn durch eyn capplon begangen werden, nemlich und zum ersten uff frytag nechst nach ascensionis Domini, zum andern male uff frytag nechst nach assumptionis Marie und gefelt das gemelt gelt zue gelt von dryen rhyischen gülden nach inhalt eynere versiegelten hermentin verschreibung (lydt im schloß Nchterßheim); und so das gelt also abgelöst würdt, so soll es widder angelegt werden, damit das es ierlich zu ewigen zitten begangen werde, und gyt hß das gelt Venhart Luer.

Item Andriß Rehnwarß sel. iarzit soll ein iglicher capplon ierlich mit einer gelesen messe uff sant Johansabent des teuffers begen vom frutgarten, als hie in dießem büch bezeichnet ist.

Item Bartholomens seligen des schribers iarzit sol ein iglicher Capplon nach inhalt der dotaß ierlich helfen begen, nemlich uff mytwoch nechst nach sant Martinstag.

Item 1 schilling pfenning gefelt ierlich uff sant Bernharßtag von Bernhart Güders iarzit, das da alle iare uff sant Bernharßtag begangen soll werden. Die heiligen pfleger geben das gelt.

Item 18 d. gefallen ierlich umb Johannes Baptiste von herrn Bernhart, vor zitten ein frumessen zu Nchterßheim gewest, iarzeit; geben die heiligen pfleger.

Item 18 d. gefallen ierlich uff Cristianß Cristmann zu Michelfeld von herrn Jergen von Gemmingen, Dumprobst zu Spier gewest, seiner iarzeit; geben die heiligenpfleger zu Michelfeld.

Item 2 β d. geben Augustin Schriber und Wendell Merß ierlich uff montag nach Bartholomei und uff montag nach Corporis Cristi, daß ein capplon soll helfen ein pfarrer uff die zwen obbestimmte tag, Marx Schriber, siner hußfrawe und doktor Venhart Grimm iarzeit begeen mit zwen gelesen messen und für beynhüßlin geen.

Die kaplanei hat eine behufung, hoff, schüwren und ein bamgarten bei einander gelegen zusammengehörig, ist umb Bartholm. Schreibern sel. erkaufft worden, und hat er sich im kauf behalten, daß ein jeglicher kaplan jährlich seine jahrzeit uf mittwoch nach Martini mit singen und lesen begeen verhelffe nach inhalt der confirmatß und dotaß.

Item die bedbücher, sommer- und wintertheil mitsamt dem psalter, die ich Johann Krieger umb mein eigen gelt kaufft hon, die seze und

gib ich an die caplaneipfründe umb Gottes willen in der ere sanct Wolfgangs; mag sich der ein jeglicher caplan zu bedien gebrauchen und nit verkaufen.

### Fruchtzins.

Item 7 mlt. korns gefallen jerlich von einem hoffguth, in Michelfelt gelegen, mit sampt huß und hoffstatt zu dissem hoffgut gehörig; ght jerlich Kathermaden Wendel, der hzo den hoff innig hatt und in der behufung sitzen ist, und ist solcher hoff durch Wolmar Remlin sel. an sant Wolfgangs pfründe erkaufet worden. Den hoff hat hz junkher Weyrich von Gemmingen.

Item ein malter korns gefellt zu Uchtersheim von 8 morgen ackers und wiesen in der Spechtbach, stößen am forndern ende uff Peter Schribern, am andern ende uff Hans Braffels erben; item von 2 morgen ackers an der langen furch, stossen an Wolmars sel. erben einerst, anderst an Alexander Beckern; item von  $1\frac{1}{2}$  morgen ackers, an dem frommen acker gelegen, stossen inwendig an Marx Schribern, ußwendig uff die wydam; item von 1 morgen wiesen und acker by der Rorbach, stößt einst uff Wolmar Remlins erben, anderst ann die Rorbach; item  $\frac{1}{4}$  wiesen in der Heimbach, stößt ußwendig an Rütter Hansen, inwendig an Bender Hansen hoffguth; item von 1 morgen wiesen, gelegen hiegesant und dort gesant der bach zu Rehbadenbronnen, stößt unten an Braffels erben, oben an Wendeln Glixenstein, und stößt das viertel der wiesen dortgesant der bach an Bender Hansen hoffgut. Solich obgeschriebene mögen eins ohne das ander nit uffgesagt werden und ist gemelte frucht samenthafft uff ein tag zu geben. Und ist hie zu wissen, daß ich Johan Krieger uff den lezten gerichtß nechst nach der heiligen dry könig tag anno domini XV<sup>o</sup> und zwei vor schultheis und gericht erklagt hon. Also stund Michel Barrich dar und griff den stab des schultheissen an und ging mir an die hand mich und myn nachkomen nun hynfür, umb die gült ußzurichten alle jare, und ist deß myn zinsmeister.

Item  $6\frac{1}{2}$  mlt. korn in Bonfelt von Peter Berner seinem halben Hofguth, von demselben  $2\frac{1}{2}$  mlt. dinkel.

Item 7 mlt. dinkel von Junfer Wyrich von Gemmingen in Michelfeld; item 8 mlt. haber (von demselben).

Item 3 mlt. haber fallen von den oben beschriebenen gütern zu Uchtersheim, da Michel Barrich zinsmeister ist.

Item 2 mlt. haber von Peter Berner in Bonfelt.

Item ein fümere gefallen von eym acker zu Deyernbach, stößt unten auf Eberharten von Dalheims erben, forcheln oben uff dessen Acker.

Item 1 frucht ebenda von einem acker, der zu Wermansbronn unten uff Eberharts von D[ahlheim] erben, am hinderen ende uff die klingen.



Item 5 <sup>fri</sup> frucht ebenda von 4 morgen Acker, stoßen einseit an Hr. Hansen von Helmstat und wenden oben an Hans Odenwelders acker von Rodenberg.

Item 1 <sup>fri</sup> von ein stück ackers, in müllhauser mark im Dynfelsgrund gelegen, einseit die heiligen von Müllhausen, anderseit Eberhard von Dalheim erben, git Zanklaus.

Item 2 <sup>fri</sup> von 3 morgen ackers, stößen an des Richenmans erben und an Eberhart von Dalheim erben; soll daruff alle male in der brach zwen karch myßts geführt werden.

Item 2 <sup>fri</sup> von 3 morgen ackers zu Duellheim, git Wendel Müller; item 3 <sup>fri</sup> von 2 morgen ackers daselbst, git Martin Grulich.

Item 2 <sup>fri</sup> von 3 morgen ackers, stöße einseit an Cleynpeters Nidel in Duellheim, anderseit an die heiligen zu Balsselt, git Walter Bernharß Hans.

Item 2 <sup>fri</sup> von 3 morgen ackers, stößt an den acker, den Martin Grulich inne hat.

### Weinzins.

Item  $\frac{2}{4}$  wein von  $\frac{3}{4}$  weingarten in der Aw zu Uchtersheim; item  $\frac{3}{4}$  von einem stück wingart am Nüß; item 11 stauff wyñs von 1 morgen wyngart am Mülberg; item  $\frac{1}{2}$  viertel wyñs von  $\frac{1}{2}$  morgen wyngarten im Nüß;  $\frac{1}{4}$  wyñs von  $1\frac{1}{2}$  morgen wingart daselbst; item  $\frac{3}{4}$  wyñs von  $1\frac{1}{2}$  morgen wingart hinder dem hage uff dem berg; item 5 stauff wyñs von  $\frac{1}{4}$  wingart daselbst; item 3 stauff mynder ein echtmeß von  $\frac{1}{4}$  wingart an dem Mülberg; item  $\frac{9}{4}$  wyñs gefallen sammethafft von eym wingarten ob der Aw. Die weinberge sollen in gutem redlichem bau gehalten, wol gestockt und gepfeldt werden.

Item  $\frac{3}{4}$  wyñs von  $\frac{1}{2}$  morgen, den Hans der alt Dschmann,  $\frac{3}{4}$  von  $\frac{1}{2}$  morgen, den Hans Göler hat (ist mit 3 gülden abzulösen) drythalb viertel wyñs von  $\frac{1}{2}$  Morgen, den Dörren Peter uff Dienstag nach Sebastiani anno dm. 1500 angenommen hat; ist um drythalb Gulden abzulösen. Item  $1\frac{1}{2}$  viertel von  $\frac{1}{4}$  wyngarten, den Hans Friß hat, um anderthalben gulden abgelöst; item  $\frac{1}{4}$  von eym stück wingart von Hans Benß, der es vor dem lehenherrn der zit, nemlichen von frauw Margrete von Benningen, Wolmar Ventlins sel. wythe anno incarn. 1496 uff montag nach Michaelis angenommen hat. Wenn er oder seine erben den zins nit länger zahlen wollen, so sollen sie das uffgeben mit dem zynß under der kelttern und darzu geben uff denselben tag mit dem wyñzins eyn gülden und inen das stück wingart fry eygen machen.

Item  $\frac{1}{4}$  wyñs von ein stück ackers in Michelfelt, gelegen bim Hermansbrönsin von Hans Zymmermann; item 3 steuff mynder eyn echtmeß von eym stück wingart gelegen uf der Dörcla von Bechten Conz;

item 3 stauff mynder eyn echtneß ebendaselbst von Conz Gernolt; item 3 stauff 2c. ebenda von Hans Vessenß; item  $\frac{1}{4}$  von  $\frac{1}{2}$  morgen ackers am Hermansberg von Hans Schumacher; item  $\frac{1}{4}$  von 1 stück wyngarten und eggerden, gelegen am Richardzberg von Jörg Psaffe; item  $\frac{3}{4}$  von 1 wingarten an der Steinfeldten von Hans Psaffe; item vier viertel wyns von eym stück wingart am Richardzberg von Conz Mül und Bechten Conz; item  $\frac{2}{4}$  wyns von  $\frac{1}{2}$  morgen wingart zu den vier bamen gelegen von Gleyner Merklin; item  $\frac{1}{4}$  von  $\frac{1}{2}$  morgen ackers am Hermansberg, ist von Wolmar Lemlin erkauft worden umb Endriß Rynwarten.

Item nündhalb viertel wyns gefelt von 1 morgen wingarten in dem Müttendale in Anglach, dazu gehört ein wyngart und eyn eggerde an ein stück bei 2 morgen am Roßberg, git Peter Schallerey; item  $3\frac{1}{2}$  viertel wingart im Müttendale von demselben; item  $\frac{2}{4}$  von  $\frac{1}{2}$  morgen wingart am Roßberg von Bernhard Strickel; item  $\frac{2}{4}$  von  $\frac{1}{2}$  morgen ebenda von Nikolaus Hoffmann, dem schnyder zu Michelfeldt.

Item 8 viertel wyns gefallen von ungeverlich 3 morgen wingart am Brünßberg in Deyernbach, stößt uff Eberhart von Dalheim erben und Hansen von Helmstat von Eichelclaus.

An eygen güttern hat die capploney 1 stück wiesen intwendig der Egesbrücken gelegen; item 1 stück by dem grundlosen bronnen; item 1 stück ebendaselbst; item 1 stück kraut garten in der Heimbach, zinst 15 dpl.

Uff Nicolai a. D. 1531 hat Berg Scherer abkauft die badtstube zu Eichterzheim mit allem begriffe sampt dem wingart ob der badt stuben gelegen um 40 gl.; soll angeben XXX, darnach alle Weyhenacht X gl.

(Registratur der ev.-prot. Pfarrei Eichterzheim.)





Nur Geschichte  
des Ortes und der Pfarrei  
Zell am Andelsbach.

Von

L. Löffler,  
Pfarrer.



Der Andelsbach entspringt am Höchsten, fließt durch Illwangen und dann von Ost nach West durch den Illensee, aus diesem in den Ruchweilersee, durch diesen in südwestlicher Richtung, verläßt ihn und eilt am Bolzersee vorbei und dann in westlichem Laufe nach dem zu Denklingen gehörigen Weiler „Andelsbach“ und nach Denklingen selbst; vor Pfullendorf schlägt er eine nördliche Richtung ein, um von Brunnhausen an ein liebliches, gegen drei Stunden langes Wiesenthal zu durchschlängeln.

In der Mitte dieses Thales, zwischen Pfullendorf und Krauchentwies, liegt das ca. 116 Seelen zählende badische Pfarrdörflein „Zell am Andelsbach“, richtiger, wie man früher sagte, „oberhalb dem Andelsbach“; denn am Bache selbst liegen nur drei Häuser, früher zwei. Eine Viertelstunde östlich von Zell befindet sich die etwa 125 Einwohner zählende badische Gemeinde „Schwäblishausen“ und 20 Minuten weiter östlich von Schwäblishausen die hohenzollerische Gemeinde „Mottschies“ mit etwa 100 Seelen. Diese beiden Gemeinden sind Filiale der Pfarrei Zell am Andelsbach, wie auch der ungefähr 30 Seelen zählende Weiler „Weihwang“, politisch zur hohenzollerischen Gemeinde Otterswang gehörig, den man in 40 Minuten nach Westen erreichen kann.

„In der Zelle oberhalb dem Andelsbache mag wohl früher ein Einsiedler gewohnt haben“<sup>1</sup> oder eine Art Expositus. In den ersten Zeiten der Christianisirung gab es nämlich in Schwaben Zellenkirchen. Diese Zellen-Missionsposten waren bewohnt von (Benediktiner-) Mönchen, welche den vorhandenen Christen das Wort des Lebens verkündeten, das heilige Messopfer darbrachten, die heiligen Sacramente spendeten und die noch heidnischen Bewohner nicht selten unter großen Mühen und Opfern für das Christenthum gewannen.

Sicheres läßt sich nun hinsichtlich unserer „Zelle“ nicht angeben, wie es auch unbekannt ist, wann die erste Kapelle oder Kirche gebaut wurde. Der jetzige Thurm, über dessen Eingang zur Kirchenbühne genau zu ersehen, daß die Kirche selbst schon wiederholt erhöht wurde, stammt wahrscheinlich aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Nach dem Liber decimationis war damals, also sicher vor 1275, ein Beneficium in Zell a. N., das zur Pfarrei Wittelschies gehörte.

---

<sup>1</sup> Schreibt uns P. Benvenut Stengeler, dem wir herzlich danken für manche unserem Zwecke dienlichen Notizen.



Bittelschieß selbst ist heute Filial der hohenzollerischen Pfarrei Hausen am Andelsbach.

Am 14. Nov. 1329 kommt in einer Ueberlinger Urkunde ein Heinrich Grämlich von Pfullendorf als Kirchherr von Zell a. N. vor<sup>1</sup>. Derselbe wird noch in einer Pfullendorfer Urkunde vom 23. Febr. 1351 als Pfarrer in Zell a. N. genannt. Er führt ein Rundsiegel mit Familientwappen (Steinbock) und wird auf der Umschrift als Rector ecclesiae in Zelle bezeichnet<sup>2</sup>.

In einer Urkunde des Spitals zu Pfullendorf vom 24. Juni 1391 findet sich ein Ulrich Dreger, Pfarr-Rector in Zell a. N. als Zeuge<sup>3</sup>.

Am 14. Mai 1756, früh 10 Uhr, als der damalige Pfarrherr Joh. Laurentius Endreß, wahrscheinlich einer Krankenpropisur wegen, sich im Filial Mottschies befand, brannte das Pfarrhaus in Zell vollständig nieder, ohne daß irgend welche Acten oder Standesbücher gerettet wurden. Somit ist es leicht erklärlich, daß bis 1756 nicht viel Geschichtliches über die Pfarrei aus zuverlässigen Acten mitgetheilt werden kann. Was für die Standesbücher durch Erhebungen bei den betheiligten Pfarrangehörigen zu ergänzen war, ist in einem neu angelegten dicken Foliobande für Ehe-, Tauf- und Sterbefälle auch wirklich mit großem Fleiße und ziemlichem Erfolge ergänzt worden. Da und dort sind in diesem Bande auch sonstige wichtige Notizen eingetragen. Einzelne Urkunden wurden durch die Kapitelslade in Mengen, zu welchem Decanate Zell a. N. gehörte, gerettet. Von einem „Instrumentum Renovationis Aller Höf und Güetter, Rendt und Gülten, So die Pfarrkirchen Zell am Andelsbach ohnansprüchig von männiglich besitzet und Innhat“, aufgenommen am 3. Sept. 1626 vor „dem Ehrwürdigen, wohlgelehrten Herrn Simon Werniz von Zell am Undersee, der Zeit Pfarrherr zu Zell a. N. neben dem Ehrenhafften . . . Martin Praßer, Inzkobischer Hofmeister“ . . . durch Joannes Spieglerus Ss. Aplea. et Imperiali autoritatibus publ. juratus et Approb. Notarius und unter dem 1. Juli 1631 gefertigt und eigenhändig unterschrieben, wurde unter dem 5. April 1765 in forma legali durch Herrn Amtschreiber Ott Abschrift<sup>4</sup> genommen, welche noch im hiesigen Pfarrarchiv liegt.

Auf Grund des Citirten und aus Notizen in der Chronik Pfullendorfs von Franz Andreas Rogg läßt sich noch folgende Series der Pfarrer von Zell a. N. feststellen:

<sup>1</sup> Ueberlinger Spital-Archiv Nr. 771.

<sup>2</sup> Zeitschr. für Geschichte des Oberrheins XXXI, 21.

<sup>3</sup> Freib. Diöc.-Archiv III, 75.

<sup>4</sup> Das Original, wohl auch durch die Kapitelslade gerettet, fanden wir dieser Tage ebenfalls und haben es in der feuerfesten Stiftungskiste hinterlegt. Es ist ganz in Leder gebunden.

1417 Udalricus Dreher, Decanus capituli.

15./16. Jahrh. Mathaeus Birklin.

1607 Bartholomaeus Halder.

1613 Georgius Bannwart.

1615 Sebastianus Löw.

1619 Georgius Fueterer.

1623 Simon Werniz „von Zell am Undersee“, habuit villam.

1631 Heinricus Mayr, habuit villam.

1659 Joan. Georgius Molitor, habuit villam.

1672 Jacobus Walser, habuit villam.

1689 Chrysostomus Gagg, est ultimus ex patronatu Inskofen.

1694 hat die Hochwürdige Frau Präbstin Maria Dorothea zu Inskofen und Convent der Stadt (Pfullendorf) den groß Zehnten zu Zell, Schwäblis-  
hausen, Ottenschweiler<sup>1</sup> und Mottschies, Wehenwang, den Kirchensatz, das  
Jus Patronatus geben, darfor sie auf ewige Zeiten alljährlich dem Gottes-  
haus Inskofen liefern sollen Beesen 28 Malter, Roggen 10 Mt., Haaber  
15 Mt., gersten 8 Mt., in toto 54 (?) Malter.

1704 Fridericus Taglang deputatus et primus ex Patronatu  
Pfullendorf. Erat Juliomagensis.

1728 Joachim Thalmann. Laborabat morbo caduco, vi tituli  
mensae sustentabatur ab Hospitali Juliomagensi.

1730 Jos. Antonius Walter, Juliomagensis. Fere per annum  
villam rusticam habuit. Permutavit 1744 cum Francisco Josepho  
Beck, Juliomagensi.

1756 Joannes Laurentius Endress, Juliomagensis, 14. Maji sub  
eo erat infelix incendium Domus Parochialis.

1759. 8. april. Franciscus Antonius Endress, Juliomagensis.  
Modernus parochus per Decretum Provisorium suo Antecessori  
annuatim 20  $\beta^os$  per 18 annos solvere obligatus vi incendii.

1778 die 11<sup>ma</sup> Nov. per viam permutationis inito cum praedicto  
D<sup>no</sup> Francisco Antonio Endress Spectabilem Parochiam Zell ad  
Andelspach unanimi Procerum Imperialis Civitatis juliomagensis  
(CC Georgio Strobl et Christophoro Engel, ac Cancellariae Directore  
D<sup>no</sup> de Lengst) voto ac Consensu obtinui Ego Jos. Ignatius à  
Gasser de et in Freyenhueben, Ss. Theol. Doctor, prius Rector  
Parochiae Bodmann ad lacum acron., natus Ehingae ad Danubium  
anno 1743 die 18<sup>ta</sup> Aug. Qui earum, quas ab juliomagensibus

---

<sup>1</sup> Jetzt: Ettisweiler in Hohenzollern, Filial der Pfarrei Hausen am Andels-  
bach. Auch Otterswang, Filial von Klosterwald, gehörte früher zur Pfarrei  
Zell a. U.

proceribus diversimode tollerare debuit, vexationum et tribulationum pertaesus Parochiam suam sub pensione annua 150  $\beta$  rathabitione inde unde obtenta, libere resignavit, sponte demisit, locoque cessit 10<sup>ma</sup> Aug. 1786. Deus te Optimus Maximus meliorem illorum sortem in exteris regionibus invenire concedat, ac apud suos expertus est.

1786. 10<sup>ma</sup> Aug. Mich. Bernardus Knoll per liberam Resignationem Antecessoris sui sub pensione annua per Decem annos 150  $\beta$  solvere obligatus. Qui Antecessor R. D. Gasser assumto munere Missionarii Campestris apud Helvetiacam legionem in Hispaniis obiit die 12. Nov. 1787 Madrit. annos 44 et cum illius morte etiam annua ista pensio 150  $\beta$  penitus expiravit.

1799 Joannes Michael Mayer ab inclyto senatu juliomag. per permutationem parochiam hanc regere suscepit die 2<sup>da</sup> Apr.

1822 Bernardus Haiss ex Daetzingen per promotionem Sere-  
nissimi Ducis Badensis obtinui hanc parochiam 22<sup>da</sup> die Octobris.

1834 Fridericus Müller ex Carlsruhe per viam permutationis cum praedicto R. D. Bernardo Haiss obtinuit hanc parochiam 7<sup>ma</sup> die Augusti.

1841 die 16<sup>ta</sup> Maji Franciscus Xaverius Ummenhofer Villinganus ad procurationem muneris parochialis vocatus est. (Im Jahre 1852 wurde er Stadtpfarrer in Pfullendorf, nahm Absenz und starb später in Büchenau, nachdem er durch letztwillige Verfügung vom 19. Juni 1879 dem hiesigen Kirchenfonds vier „Mährische Grenzbahnprioritätsanleihe = Schuldverschreibungen“ vom 4. Juni 1872 à 200 fl. als Jahrtagsstiftung<sup>1</sup> zu einem Seelenamt und 5 heiligen Messen vermacht. Es wurden daraus nebst Zinsen 1037 M. zu Gunsten des Fonds erzielt.

(Von 1852—1862 wurde die Pfarrei Zell a. N. von Hausen a. N. aus durch Pfarrer und Decan Joh. Georg Engel excurrando pastorirt.)

1862 die 11. Sept. Franciscus Xaverius Kreuzer, Villinganus. (Schon im Jahre 1864 kam Kreuzer als Pfarrer nach Friedingen, worauf unter dem 23. Aug. Kaspar Schättin als Pfarrverweiser nach Zell angewiesen wurde und als solcher hieselbst wirkte bis zur Wiederbesetzung durch)

1866 Fidel Hugel, geb. 15. Sept. 1808 in Bonndorf, Priester am 27. Aug. 1836. Die Pfarrei Zell hatte einen Beitrag von 5545 fl.

<sup>1</sup> Weitere Stiftungen machten: Sebastian Deba, Pfr., wahrscheinlich identisch mit Sebastianus Löw, und zwar 5 hl. Messen, 1 auf Sebastiani und je 1 in den Quatemberwochen zu lesen; ferner Joh. Friedrich Taglang, Pfr., ein Seelenamt mit Offic. u. vier hl. Messen; Pfr. Walser 3 hl. Messen, und Pfr. Franz Joseph Beck 2 heilige Messen.



41 fr. zur Gründung eines eigenen Baufonds leisten müssen, was beim Ausschreiben übersehen worden zu sein scheint. Herrn Pfarrer Hugel mußte darum eine jährliche Aufbesserung aus dem Grundstockkapital geleistet werden, was für die Dauer unerträglich wurde. Er bewarb sich deshalb um die Pfarrei Pfaffentweiler, Decanats Breisach, und wurde dortselbst am 2. Mai 1873 als Pfarrer investirt. Durch dies Vorkommniß war aber eine Schuld entstanden, die durch ein jährliches Provisorium von 205 M 71 S. endlich im Jahre 1887 abgetragen wurde.

Auf Pfarrer Hugel folgte als Pfarrverweser Theodor Mehger, geb. 23. März 1839 in Neudingen, Priester am 4. Aug. 1863; als Pfarrer von Immenstaad gestorben. Er wirkte in Zell, bis im October 1874 August Scherrer, geb. zu Konstanz 22. Febr. 1838, Priester am 5. Aug. 1862, als Pfarrer dahier investirt wurde. Herr Pfarrer Scherrer verließ Zell schon nach einem Jahre, um an den lieben Bodensee zu ziehen, und wirkt bis zur Stunde als Kaplan in Ueberlingen. Auf Herrn Pfarrer Scherrer folgte Herr Pfarrverweser Friedrich Ab, geb. 4. April 1844 zu Rauenberg, Priester 22. Mai 1869, und verwaltete die Pfarrei bis Juli 1877. Ihm folgte Herr Pfarrverweser Wilhelm Bonifatius Härringer, geb. 27. Mai 1837 in Burkheim, Priester 5. April 1862. Er versah auch excurrendo die Pfarrei Hausen a. N. über 2 Jahre lang, ebenso 3 Jahre und 4 Monate lang sein Nachfolger, der am 29. Sept. 1880 als Pfarrer von Zell a. N. investirte Laurentius Loeffler, geb. zu St. Märgen am 16. Juli 1844, Priester am 18. Juli 1871. Als Vicar von Stöckach wurde er unter dem 3. Juli 1880 zum Pfarrer von Zell präsentirt, nachdem er vorher als Vicar in Eendingen, Freiburg (St. Martin) und Breisach angestellt gewesen war.

Der oben erwähnte „St. Wendelinusbund“ wurde durch Pfarrer Joseph Anton Walter im Jahre 1736 errichtet, indem die Verehrer des hl. Wendelin „voll heiligen und glühenden Eifers“, wie das Bundesbuch bemerkt, sich unter Leitung genannten Pfarrers zu einer gnadenreichen, jetzt noch blühenden Bruderschaft vereinigten. Jeden Dienstag, um 8 Uhr, ist Wallfahrtsgottesdienst, wobei die Vitanei des hl. Wendelin gebetet wird. Wohnen die Bundesmitglieder demselben nicht bei, so sollen sie am Dienstag das Responsorium und Gebet zum hl. Wendelin verrichten. Das Fest des Heiligen wird alljährlich hochfeierlich am 20. October begangen mit Vor- und Nachmittagsgottesdienst und ausgesetztem Hochwürdigstem Gut in der Monstranz. Die Pfarrangehörigen enthalten sich durchweg der knechtlichen Arbeit. Fremde kommen zahlreich von allen Seiten der Umgegend. Am Feste selbst werden die Namen der in diesem Jahre verstorbenen Mitglieder nach der Festpredigt, die je ein auswärtiger Priester hält, verlesen und 5 Vaterunser und der Glaube für ihre Seelenruhe gebetet, ebenso

findet nach der feierlichen Vesper und Procession eine Rosenkranzandacht zum Trost der armen Seelen und besonders der verstorbenen Bundesmitglieder statt. Am nächsten Dienstag nach dem Feste wird ein Amt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder gehalten. Nach dem Tode eines Mitgliedes wird am nächsten Dienstag nach Einreichung des Bundeszettels eine heilige Messe für dasselbe gelesen und während derselben der Rosenkranz von den anwesenden Mitgliedern und Wallfahrern für es gebetet. Von den erwachsenen Pfarrangehörigen werden dem Bunde nur wenige nicht zugehören. Liebe und Vertrauen zum hl. Wendelin ist groß und traditionell in hiesiger Pfarrei und Umgebung. Nicht ohne Grund. Im Jahre 1742, also bald nach Errichtung des Bundes, brannten die Oekonomiegebäude des Anton Reiser in Schwäblishausen nieder. Die flammenden Stroh-, Heu- und Fruchtmassen verbreiteten solche Hitze, daß das unmittelbar danebenstehende Wohnhaus unrettbar verloren schien, zumal schon das Blei von den Fenstern floß. Desungeachtet blieb A. Reiser trotz der Mahnungen seiner Freunde im Hause und betete die Vitanei zum hl. Wendelin. Und siehe, das Wohnhaus, nun dem Herrn Bürgermeister Johann Senn gehörig, steht heute noch. Letzterer bewahrt auch das früher der Pfarrkirche gehörige Motivbild des A. Reiser vom Jahre 1742 auf. In den Jahren 1796 und 1797 wüthete in der ganzen Umgebung der Pfarrei Zell a. A. eine ansteckende Seuche unter dem Rindvieh, so daß hunderte und hunderte von Stücken hinfielen. Zell mit sämtlichen Filialen blieben allein und vollkommen von jeglichem Viehfall verschont. Diese Thatfache verdient um so mehr Bewunderung, als der damalige Viehhirte A. A. aus böshafter Rachsucht das Vieh der Gemeinde Zell unter die erkrankte Viehherde der Stadt Pfullendorf getrieben hatte, wodurch ohne höhern Schutz unfehlbar eine Ansteckung hätte erfolgen müssen, zumal die Pfullendorfer Herde so angesteckt war, daß nur wenige Stücke dortselbst gerettet wurden. Das Aufsehen dieses Vorkommnisses war um so größer, als keine einzige Herde in der ganzen Gegend von der Seuche verschont blieb. Ähnliches hat sich in den letzten zwei Jahren zugetragen. In Pfullendorf herrschte die Klauenseuche, in Hahnenest, Ostrach, Lebertzweiler und verschiedenen andern Orten der Umgegend, wobei leider auch viele Stücke fielen, trotz der größten Vorsicht, die man anwendete; die Angehörigen der Pfarrei Zell dagegen lebten ganz ruhig der Ueberzeugung, der hl. Wendelin werde ihr Vieh schon beschützen. Sie haben sich nicht getäuscht: wir hörten auch nicht von einem Stalle, in dem diese Krankheit ausgebrochen wäre. Leben und Wirken des hl. Wendelin ist auf 23 ölgemalten Tafeln dargestellt, die mit entsprechenden Bibelstellen und Sprüchen versehen sind. Auf der ersten Tafel sehen wir einen tausenden Bischof, ein fürstlicher Pathe hält das Kind, ein Edelknaube den Teller, ein Geistlicher den Bischofsstab, ein



Diener die brennende Kerze. Im Hintergrund liegt in einer Himmelsbettstatt voll fürstlicher Pracht die hohe Wöchnerin und blickt mit frommer Andacht auf die heilige Handlung; vor ihrem Bette liegt am Boden Krone und Scepter. Ueber dem Bilde finden sich die Worte: „Natus est rex“ (Matth. 2, 2) und: „Magnus coram Domino“ (Luc. 1, 15). Unter dem Bilde stehen die Worte: „Vom Königsstamm Dies Kind herkam (nächster Vers ist unleserlich), Obſchon noch klein, Groß wird es ſein; Die Gnadenport' ſteht offen.“

Daß zweite Bild zeigt uns vor einem mit einem Crucifix geſchmückten Tiſche wiederum den Biſchof. Vor ihm ſteht ein edler Knabe mit gefalteten Händen. Im Hintergrund iſt ein Palaſt. Ueber dem Bilde: „Ad omne opus bonum instructus“ (2 Tim. 3, 17) und „Proficiebat sapientia et aetate et gratia apud Deum et homines“ (Luc. 2, 52). Unter dem Bilde: „In aller Zucht War dieſe Frucht Vom Biſchof auferzogen. Kein Wunder dann, Daß jedermann Zu deſſen Lieb' bewogen.“

Auf dem dritten Bilde entfernt ſich in einfachem Gewande, den Pilgerſtab in den Händen, ein ſchön gewachſener Jüngling aus einem Palaſte, wo vor prachtvollem Tiſche Scepter und Krone am Boden liegen. In der Ferne ſieht man dann dieſen Jüngling auf einem Segelſchiffe über ſchäumende Wogen des Meeres fahren. Ueber dem Bilde: *Regnum meum non est de hoc mundo*“ (Joan. 18, 36) und: „Reliquimus omnia“ (Matth. 19, 27). Unter demſelben: „Weich, Scepter, Kron'! Ich lieb' ein Sohn Des Allerhöchſten König; All Gut und Geld, All' Pracht der Welt, Bei mir gilt es gar wenig.“

In der gleichen Kleidung, in welcher der Jüngling das Schiff beſtiegen, ſehen wir ihn auf dem vierten Bilde einem Palaſte zuwandern. Letzterer iſt geöffnet: im Innern erblicken wir den Papſt mit der Tiara, Cardinäle und Biſchöfe. Vor dem Heiligen Vater kniet St. Wendelin, das Haupt vom Heiligenſchein umſtrahlt; er iſt augenſcheinlich zum Fußkuſſe bereit. Ueber dem Gemälde: „Oportet me et Romam videre“ (Act. 19, 21) und: „Talem habemus Pontificem“ (Hebr. 8, 1). Unter dem Bilde: „Die heilige Stadt Auch Rom mich hat Als Pilgram geſehen; Papſt Benedikt Selbſt unterricht' Entlaſſen mit dem Segen.“

Auf dem fünften Bilde ſehen wir wiederum den Pilger mit dem Stabe und einem Gefäß in den Händen von einer Quelle etwas bergaufwärts wandern. Dort ſcheint er ſein Ziel gefunden zu haben; denn mit aufgehobenen Händen kniet er in einer Hütte, die in einfachſter Weiſe zwiſchen zwei Baumſtämmen errichtet iſt. Vor ihm zu Füßen liegt ein geöffnetes Buch. Ueber dem Bilde: „Elongavi fugiens“ (Ps. 54, 8). Darunter: „Der Menſchen gemein Will z'wider ſein St. Wendel das



Weltgetümmel; St. Wendel rein Bleibt allein, Das Weltreich wird zum Himmel."

St. Wendelin erscheint auf dem sechsten Bilde als Pilger und bittet einen Edelmann auf muthigem Schimmel um ein Almosen. Verschiedene Reisige. Ueber dem Gemälde: „Formam servi accipiens“ (Phil. 2, 7) und: „Ego autem mendicus sum et pauper“ (Ps. 39, 18). Unter demselben: „Der Land . . . und breit.“ (Alles andere ist aus der Leinwand ausgebrochen.)

Auf dem siebenten Gemälde sehen wir eine Burg; auf den Gefilden außerhalb liegendes und stehendes Rindvieh, Schafe und Schweine. Der hl. Wendelin steht an einem Baume und liest. Ueber dieser Darstellung: „Ut pasceret porcos“ (Luc. 15, 15) und: „Requies pastorum et caulae pecorum“ (Soph. 2, 6) und: „Fuit autem Abel pastor ovium“ (Gen. 4, 2). Unter derselben: „Der ihm die Schwein' Mit großer Pein Zu hüten überlassen; Die Schaf' und Rüche Endlich mit Mühe Weidet auf grünem Wäsen."

St. Wendelin, in heiliger Betrachtung versunken, schaut auf dem achten Bilde in einer Vision Christus mit dem Kreuze; Engel hüten die um seine frühere Einsiedlerhütte weidenden Schafe. Darüber: „Humanitas apparuit Salvatoris“ (Tit. 3, 4). „Angeli ministrabant illi“ (Marc. 1, 13). Darunter: „Daß er mit Freud' Und unzerstreut Runte dem Beten pflegen, Die Engelein Thun Hirten sein, Bringen der Herd' all' Segen."

Die neunte Tafel zeigt uns wiederum den Edelmann auf muthigem Schimmel; St. Wendelin in demuthsvoller Stellung vor dem Herrn, der ihm unter eifrigen Gebärden Vorwürfe macht. Im Hintergrund sieht man zu Pferd einen schelmischen, schadenfrohen Diener. In der Nähe die Hütte St. Wendelins, um welche herum die Schafe weiden. Ueber dem Bilde: „Faciem meam non averti ab increpantibus“ (Is. 50, 6). Unter demselben: „Seht, die Unschuld Leid't mit Geduld Der Bosheit hart's Verfahren; Verdient kein' Straf'; Denn Gott die Schaf Selbstn wollte bewahren."

Auf dem zehnten Bilde treibt St. Wendelin die Herde über eine Brücke dem Burgthore zu. Hinter ihm sprengt im Galopp sein Herr auf dem Schimmel; Reisige folgen. Darüber: „Praevenit eum“ (Matth. 17, 24) und: „Hi in curribus et hi in equis, nos autem in nomine Domini“ (Ps. 19, 8). Darunter: „Das schnelle Pferd Ist nit so g'lehrt, St. Wendel vorzujagen; Dann Gottes Gnad' Ihn ehender hat Nach Haus mit der Herd' getragen."

Das elfte Gemälde zeigt uns den Herrn auf den Knien vor seinem heiligen Schäfer Wendelin, der ihn freundlich aufzuziehen sucht. Erstaunt

unterreden sich zwei Reifige und blicken dem im Hintergrunde als Pilger von dannen ziehenden Schäfer nach. Ueber demselben: „*Humiliatus est mei causa*“ (3 Reg. 21, 29). Unter demselben: Nun ist besiegt, Der Junker liegt Bußfertig auf der Erden; St. Wendelin geschwind Ein Gotteskind Verdient ihm hat zu werden.“

Auf dem zwölften Bilde kniet St. Wendelin, als Einsiedler gekleidet, mit einem Todtenkopf in den Händen in einer Höhle vor einem hölzernen Kreuze. Im Hintergrund ist ein Kloster sichtbar. Darüber: „*Mansi in solitudine*“ (Ps. 54, 8). Darunter: „Die rauh' Einödd' War zum Gebet St. Wendel sehr bequemlich; Die Angst des Tod' Und Jesu Noth Betrachtete ganz söhulich.“

Das dreizehnte Gemälde stellt den hl. Wendelin dar, wie er sich in Dornen wälzt. Vor ihm steht eine Verführerin mit einer Krone auf dem Haupte und einem Spiegel in der Hand, der sengende Strahlen auf den Heiligen sendet. Zur Seite befindet sich ein gewaltiger Drache, Gift und Galle nach ihm speiend. St. Wendelin setzt muthig den Fuß auf den Drachen und droht ihm mit einem strahlenden Kreuze in der Rechten. Darüber: „*Cadent inimici vestri gladio*“ (Lev. 26, 8) und: „*Conteram carnes vestras cum spinis*“ (Iud. 8, 7). Darunter: „Der Dörner Spiz' Die geile Hitz' In St. Wendel gedämpft; Jugend, komm her, Sieh, wie dieser Mit seinen Feinden gekämpft.“

Auf der vierzehnten Tafel sieht man den heiligen Einsiedler mit offenem Buch und einem Todtenschädel zur Seite vor seiner Hütte sitzen. Sein Blick ist auf Maria gerichtet, die allerseligste Jungfrau, welche mit ihrem göttlichen Kinde auf dem Arme vom Himmel herabschwebt; zu ihren Füßen ist der Mond, ihr Haupt ist von Sternen umgeben. Es erscheinen verschiedene Pilger bei St. Wendelin, manche derselben führen Vieh bei sich, das er segnet. Ueber diesem Bilde: „*Sanabuntur et vivent omnia*“ (Ez. 47, 8). Unter demselben: „Die g'mein' Zuflucht In der Viehsucht St. Wendel war den Armen; Mächte zur Stund' All's frisch und gesund. Auch unser dich erbarme!“

Das fünfzehnte Bild präsentirt uns das Innere einer Klosterkirche. An einer schönen Orgel sitzt ein Pater, rechts und links von ihm zwei weitere Patres mit Notenheften; Chorstühle mit Mönchen besetzt; St. Wendel befindet sich als insulirter Abt, die Mitra auf dem Haupte, auf seinem Throne, vor welchem angelehnt der Stab steht; dem Munde des Abtes entströmen in Miniatur die Worte: „*Laudate eum omnes Angeli ejus*“; über dem ganzen Convent schweben Engel mit Spruchbändern, auf denen die Worte stehen: „*Laudate Dominum omnes gentes, laudate eum omnes populi etc.*“: „*Benedicite sacerdotes etc.*“ und: „*Benedicite servi Domini.*“ Ueberschrift der ganzen Darstellung: „*In conspectu*



Angelorum psallam“ (Ps. 137, 1). Unter derselben: „Im Engel-Rang Das geistlich G'sang St. Wendel hat verrichtet; Ihnen dann gleicht, Gar wenig weicht, All' Irdisches vernichtet.“

Das sechzehnte Gemälde zeigt uns St. Wendelin auf dem Sterbette. Ein Bischof reicht ihm die heilige Wegzehrung. Inful und Stab liegen auf einem theilweise verhüllten Tische. Trauernde Mönche umstehen das Krankenlager. Vom Himmel schwebende Engel bringen auf einem Tuche drei Kronen. Darüber: „Excipientes eum cum coronis“ (Judith 3, 10). Darunter: „Mit Ehrenglanz Und Lorbeerkrantz Sein Geist zu Gott nun eilet; Vor's zeitlich Reich Den Himmel gleich Zu erben nit verweilet.“

Auf dem siebzehnten Bilde umstehen Mönche am frühen Morgen in höchster Verwunderung das leere Grab vor dem Hauptaltar ihrer Kirche. Außerhalb desselben liegt St. Wendelins Leiche, bekleidet mit Messgewand und Mitra, den Stab in der Hand. Im Hintergrunde ziehen Kühe einen Wagen mit der gleichen Leiche, während eben die Sonne in voller Pracht aufgeht. Vor dem Gefährte her gehen Engel mit Fackeln und geleiten es nach der Einsiedlerhütte, die der hl. Wendelin früher bewohnt hatte. Darüber: „Aliud placet“ (Gen. 24, 49) und: „In sepulcro, quod fodi mihi, sepelies me“ (Gen. 50, 5). Darunter: „In jenem Grab So ich mir hab' Zu ruhen auserwählet; In dieser Höhl' Ihr meine Seel' Dem lieben Gott befehlet.“

Die achtzehnte Tafel enthält einen kostbaren Reliquienschrein; St. Wendelins Leib ist in demselben sichtbar. Zwei Engel schweben darüber; der eine hält einen Hirtenhut und Schäferstab, der andere Krone und Scepter. Vor dem Schreine knien viele Pilger: Kinder, Männer, Frauen, Mütter mit Kindern auf den Armen. Darüber: „Erit sepulcrum eius gloriosum“ (Is. 11, 10) und: „Curavit eos“ (Matth. 15, 30). Darunter: Wer Wunder will; Der Zeichen viel Bei seinem Grab geschehen; Der Krank' und Stumm', Der Blind' und Krumm' Sein' Hilf' hier wird ersehen.“

Auf dem neunzehnten Bilde sehen wir eine Kapelle von Menschen umlagert; zahlreiche Pilger wallen in dieselbe. Da und dort liegen todte Menschen, auch todes Vieh ist sichtbar. Auf Wolken schwebt darüber verklärt St. Wendelin. Ueberschrift: „Aedificavi domum nomini eius“ (2 Par. 6, 2) und: „Si orta fuerit in terra pestilentia . . . , tu exaudies“ (2 Par. 6, 28. 30). Darunter: „Die grausame Pest Vielen den Rest Menschen und Vieh hat gegeben; Zu Wendelin Gehet nur hin! Ein Retter ist des Leben.“

Auf dem zwanzigsten Gemälde wird der heilige Leib St. Wendelins von Priestern in eine große, herrliche Stadtkirche getragen. Die Procession bewegt sich von obengenannter Kapelle nach dieser Kirche. Darüber: „Vocaberis civitas iusti“ (Is. 1, 26) und: „Ut transferrentur ossa regum“



(Bar. 2, 24). Darunter: „St. Wendels-Stadt Ein' Kirchen hat, Von Balduin gebauet; Darin versetzt Fast unverleht Sein Leib: auf ihn vertrauet!“

Das einundzwanzigste Bild stellt Krieger mit Standarten dar, brennende Häuser und Kirche in höchster Gefahr. Vom Himmel her erscheint St. Wendelin und spendet seinen Segen. Darüber: „*Terribilis est in civitate sua*“ (Eccli. 9, 25) und: „*Civitas haec non succendetur igni*“ (Jer. 38, 14). Darunter: „Das Feuer verschont, St. Wendel belohnt Die Stadt mit seinem Namen; Ermehr uns Fried', Zugleich behüt Vor Feind und Kriegeßflammen.“

Auf der zweiundzwanzigsten Tafel schwebt der hl. Wendelin auf Wolken vom Himmel her und ist von Schafen umgeben; auch auf der Erde steht er und berührt dieselbe mit seinem Schäferstabe an einer Stelle, der eine sprudelnde Quelle entspringt. Zahlreiche Schafe eilen herbei, ihren Durst zu stillen. Darüber: „*Nubes suscepit eum*“ (Act. 1, 9) und: „*Fons ascendebat e terra*“ (Gen. 2, 6). Darunter: „Die Wolken mich Genommen in sich, [nächster Vers unleserlich], Nachmals die Erd', Wie ich begehrt, Einen Wunderbronn geben.“

Auf dem dreiundzwanzigsten oder letzten Bilde erscheint die allerseeligste Jungfrau Maria mit ihrem göttlichen Kinde. St. Wendelin hält Brod, das vom Jesuskind gesegnet wird. Einer von vielen Engeln schüttet aus einem Teller von den gesegneten Broden betenden Pilgern entgegen, die sich in Begleitung von Kindern zahlreich um die Pfarrkirche zu Zell am Amdelsbach eingefunden haben. Auf zwei Seiten sind von oben herab nach dem gläubigen Volke hin folgende Worte zu lesen: „*Curavit eos*“ (Matth. 15, 30) und: „*Et sanabat omnes*“ (Luc. 6, 19). Die Ueberschrift des Gesamtbildes: „*Benedicam panibus tuis, et auferam infirmitatem de medio tui*“ (Ex. 23, 25) und: „*Accepit panem et benedixit, ac fregit deditque*“ (Matth. 26, 26). Darunter: „In aller Noth Sein geweihtes Brod Die Gesunden und Kranken stärket; Das hat oft Zell Erfahren schon. Ihr Nachbarort': es merket!“ (Als ich heute um  $\frac{3}{4}$  12 Uhr über das 21. Bild schrieb, wie St. Wendels-Stadt auf die Fürbitte des Heiligen vor Feuergefahr bewahrt wurde, ging dahier ein wolkenbruchartiger Platzregen nieder, der großen Schaden anzurichten drohte. Ich benedicirte die Wolken und begann zu Ehren des hl. Wendelin ein Ave Maria zu beten, indem ich ihn daran erinnerte, daß ja heute Dienstag, und wir ihn schon in der Kirche vertrauensvoll verehrt hätten; ehe ich das Ave beendet hatte, hörte der furchtbare Regen plötzlich auf. Ich machte mir dabei meine eigenen Gedanken darüber und schreibe es jetzt nieder, wie ich es erlebt.) Durch diese Bilder wurden dem gläubigen Volke dahier stetsfort Leben und Wirken des hl. Wendelin vor Augen

gehalten; Kinder und des Lesens Unkundige konnten auf ihnen doch lesen und verstehen, vielleicht nachhaltiger und besser, als wenn sie in einer Legende hätten lesen können. Aller Wahrscheinlichkeit nach waren nämlich diese Bilder schon vor Errichtung des St. Wendelin-Bundes in hiesiger Kirche vorhanden. Sie stammen wohl aus dem 17. Jahrhundert, sind aber Ende des letzten Jahrhunderts renovirt worden, selbstverständlich nicht zu ihrem Vortheil.

Auf dem letzten Bilde ist, wie leicht ersichtlich, die Verehrung des hl. Wendelin in Zell a. A. selbst dargestellt. Kirchenpatrone sind dahier die heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus; nebenher jedoch wurde von alters her der hl. Wendelin in besonderer Weise verehrt. Unter dem 7. Mai 1761 wurde z. B. durch eine vom Generalvicar Sr. Eminenz des Cardinals und Fürstbischofs von Rodt von Konstanz gefertigte, mit großem Insignel versehene Urkunde die Erlaubniß gegeben, daß für ewige Zeiten in Zell a. A. am 12. Mai zur größten Ehre Gottes und zur Vermehrung der Verehrung des hl. Wendelin eine feierliche Reiterprocession unter großer Festlichkeit veranstaltet, verkündet und abgehalten werden dürfe. Dabei erschienen nicht bloß Reiter, sondern man brachte auch Rindvieh, das dann feierlich benedicirt wurde. Wahrscheinlich fand auch an diesem Tage die Weihe des „St. Wendelinusbrodes“ statt. Der gleiche Cardinal ertheilte unter dem 13. Mai 1774 die Erlaubniß, daß in Zell a. A. die nächsten sieben Jahre je am 20. October, dem Feste des hl. Wendelin, das hochheilige Meßopfer im Freien, an einem erhöhten Orte, in der Nähe der Kirche dargebracht werden dürfe, weil die Kirche die zahlreichen Festtheilnehmer bei weitem nicht zu fassen im stande sei. Seitdem ist die Kirche, wie schon oben bemerkt, vergrößert worden. Zum letztenmal geschah dies in den Jahren 1880/83. Das Mauerwerk wurde durchweg erhöht und an das Langhaus ein sechs Meter langer, giebel förmiger Anbau gefügt. Im Innern wurde fast alles erneuert: drei neue Altäre von Franz Simmler in Offenburg, zwei neue Chorstühle von Kunstschreiner Zopf in Freiburg; eine Kanzel, eine Communionbank und zwei Beichtstühle von Kunstschreiner Schropp in Freiburg; neue Orgel von Mönch in Ueberlingen; neue Stationen von Kunstmalers Joh. Schmid in Waldstetten (Bayern), der solche auch nach Göggingen und Wolterdingen geliefert hat; neuer Plafond mit Tafelwerk durch hiesige Schreiner, gemalt durch Anton Schmid, Sohn des obengenannten Johann; im Dienste und unter Leitung des Herrn Friedrich Stadler von Meßkirch hat Anton Schmid auch die ganze Kirche gemalt; neues Gestühl durch hiesige Schreiner; neue gemalte Fenster von Beil in Heidelberg; neuer Cementplattenboden von Brenzinger in Freiburg. Am Außenbau über dem Eingangsportal ein Christuskopf (Hautrelief) von Bildhauer Walliser; Blitzableitung auf Thurm und Kirche, drei vergoldete



Spitzen von Harnischmacher aus Heddernheim bei Frankfurt a. M.; Beton-trottoir um die Kirche von Spöttli in Pfullendorf.

Die Altarweihe nahm am 5. October 1887 der hochwürdigste Herr Augustinus Egger, Bischof von St. Gallen, vor. Der Hochaltar wurde geweiht zu Ehren der heiligen Apostel Petrus und Paulus. In demselben wurden Reliquien der heiligen Martyrer Kilian und Maurus und der heiligen Jungfrau und Martyrin Thekla hinterlegt. Der rechte Seitenaltar ist geweiht zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria; sein heiliges Grab enthält Reliquien der heiligen Martyrer Maurus und Quirinus und der hl. Candida. Der linke Seitenaltar ist dem göttlichen Herzen Jesu geweiht und birgt in seinem Sepulcrum Reliquien der heiligen Martyrer Zucundus und Cyriacus und der hl. Elisabeth. Auf diesem Altare befindet sich auch das alte Wallfahrtsbild des hl. Wendelin; eine nicht üble Arbeit aus der Zopfzeit.

Im übrigen enthält die Kirche noch einige gute und sehr gute Figuren, z. B. Petrus und Paulus, ersterer mit der Tiara geschmückt; Katharina und Barbara, diese gehören nach dem Urtheile des Erzbischöflichen Bauamtes „mit zum Besten, was in unserer Erzdiöcese aus der spätgotischen Zeit noch vorhanden“; ein Christus im Kerker, ebenfalls ein Prachtstück, das noch einer tüchtigen Fassung harret. Möge dieses würdig ausgestattete Gotteshaus „oberhalb dem Andelsbache“ noch recht lange ein Ort der Andacht und der Erbauung für das katholische Volk sein, während der Andelsbach selbst ruhig seine Mühlen und Sägewerke treibt, gute Forellen erzieht und damit gar manches Menschenherz in nah und fern, besonders in Konstanz, Stuttgart und München, erfreut. Nach Konstanz und München werden nämlich alljährlich sehr viele geliefert.

---





Die  
Professoren der theologischen Facultät  
zu  
Freiburg i. Br.  
1470—1870.

Von  
Prof. Dr. J. König.





Die Universität Freiburg wurde im Jahre 1457 von Erzherzog Albrecht von Oesterreich gestiftet, die neue Anstalt von dem Professor Matthias Hummel eröffnet. Die ersten Professoren wurden von den Universitäten Leipzig, Wien und Heidelberg berufen. Der erste Rector war der genannte Matthias Hummel 1460; in demselben Jahre wurden vier Magister aus Heidelberg berufen, darunter Johannes Kerer (aus Wertheim). Der erste und längere Zeit auch der einzige Theologe war Johannes Pfeffer von Widenberg. Die Zahl der Professoren, ebenso der Studenten war anfangs, wie begreiflich, nicht groß; immerhin waren im Semester mehr als 200 eingezeichnet, darunter Priester, Adelige, geborene Freiburger, Elsässer, Schweizer, Tiroler und Schwaben.

Die Reihenfolge der Lehrer der Theologie ist uns in einer als Acta Facultatis Theologicae ab anno 1765 ad annum 1778 näher bezeichneten Handschrift erhalten, die bis in unser Jahrhundert, zuletzt von F. X. Werk, fortgeführt worden ist. Wir geben dieselbe hier in wörtlichem Abdruck wieder unter Hinzufügung der bis in die neueste Zeit verstorbenen Professoren.

## Professores SS. Theologiae

In Universitate Friburgo-Brisgoica

Ab anno 1470 usque ad Patrum Societatis Jesu Adventum

Qui anno 1620 contigit.

Reverendus et clar<sup>mus</sup> D. Doctor Joannes Pfeffer ex Widenberg <sup>1</sup>.

D. Joannes Mösch.

D. Nicolaus Maz Michelstattensis.

D. Joannes Geiler Keiserspergius Alsata.

Rev<sup>us</sup> et clar<sup>mus</sup> P. Balthasar Scholl Dominicanus. 1.

P. Caspar Grünwald Dominicanus. 2.

---

<sup>1</sup> Hoc titulo in veteribus actis insigniti sunt sequentes Professores omnes usque ad D. Joan. Andream Zimmermann.

- D. Georgius Northofer.  
P. Tilmannus Limperger Augustinianus. 1.  
D. Martinus Mölfeld Livoniensis.  
P. Henricus Brun Augustinianus. 2.  
D. Joannes Brockinger, vulgo Brisgoicus.  
D. Georgius Wägelin Achensis.  
D. Joannes Mayer ex Eck, postea dictus communiter Joannes Eckius, qui hic loci fuit Professor tantum extraordinarius, sed postea Ordinarius et Academiae Procancellarius Ingolstadii, vir suo aevo doctissimus et acerrimus Lutheri mastix.  
D. Martinus Kügelin ex Birkenfeld.  
D. Valentinus Fabri Mindelhemienis.  
D. Christophorus Eliner ex Mösskirch.  
D. Jacobus Immenhaber Rottwilanus.  
D. Christophorus Cassianus seu Caseanus ex Trarbach Trevirensis.  
D. Theobaldus Tanner ex Lutherano factus Catholicus.  
D. Henricus Winichius, Saxo Dioecesis Luneburgensis, postea Canonicus Halberstattensis.  
D. Joannes Casparus Nubeggus Friburgensis Brisgoius Parochus in Hospitali, postea Episcopus Viennensis in Austria.  
D. Marcus Tettinger ex Ratholdi Cella, postea Suffraganeus Basileensis.  
D. Joachim Landolt Waldseensis, Parochus Friburgensis; sed iste videtur nunquam fuisse Professor Ordinarius.  
D. Jodocus Lorichius Trarbacensis, postea Parochus Friburgi, ac demum Carthusianus prope Friburgum, vir de facultate Theologica totaque Universitate Friburgensi praeclarissime meritus.  
D. Michael Hager.  
D. Georgius Hennlin ex Busmanshausen Decanus et Ecclesiastes Collegiatae Ecclesiae Colmariensis, postea Parochus Friburgensis ac demum Canonicus Basileensis.  
D. Joannes Nosch ex Cella Ratholdi.  
D. Mathias Cassianus seu Caseanus, Trarbacensis, Parochus in Erstein, inferioris Alsatie pago.  
Adm. Reverendus Nobilis et Clar<sup>mus</sup> D. Doctor Joannes Andreas Zimmerman Friburgensis Brisgoius, Ecclesiastes Friburgensis <sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> Hic est primus, qui in actis Theologicis ratione doctoratus dicitur Adm. Rev<sup>us</sup> et Nobilis, qui titulus dein per centum annos retentus est, usque ad D. Franciscum Josephum Egermayr anno 1712.

- D. Jacobus Hacker Ehinganus Suevus, postea Canonicus et Vicarius generalis Passavii.
- D. Joannes Paulus Windegg seu Windeggius, Friburgensis vel Ensishemianus (nam uno loco prior et alio posterior patria illi adscribitur in actis Theologicis), Canonicus Marckdorfensis et postea Praepositus Commendatarius Oelenbergae in Alsatia.
- D. Wilhelmus Mezger, Canonicus Lauterbacensis in Alsatia<sup>1</sup>.

### Professores SS. Theologiae

Ab adventu Patrum Societatis Jesu seu ab anno 1620

Usque ad restitutionem Universitatis Austriacae et annum 1700.

- Adm. Rev<sup>du</sup>s Nob. et Clar. D. Doctor Joan. Andr. Zimmerman.
- D. Jacobus Hacker seu Hackerus.
- D. Wilhelmus Mezger<sup>2</sup>.
- P. Simon Felix, primus e Societate Jesu Theologiae Professor hic loci.
- P. Hugo Roth, primus Collegii S. J. Friburgensis Rector simulque Professor S. Facultatis.
- P. Andreas Capitel, Veldkirchensis Rhaetus. Hic et reliqui omnes, quibus hoc signum P. seu Patris titulus praeponitur, e Societate Jesu fuerunt.
- P. Franciscus Chesinthonus Anglicus.
- D. Thomas Henrici, Luxenburgensis, postea Vicarius Generalis Dioecesis Basileensis.
- P. Wolfgangus Metzger.
- P. Daniel Feldner Friburgensis Helvetus.
- P. Casparus Ruthardus Franco Almonius.
- D. Sebastianus Feuchtius, Parochus Friburgi.
- P. Leonardus Bildstein.
- P. Nicolaus Wising.
- P. Michael Henneweg Monasteriensis Westphalus.

---

<sup>1</sup> Itaque ab anno 1470 usque ad annum 1620 Professores fuere triginta duo, et non plures. Praeter hos tamen Professores etiam alii, qui Professores non erant iique tam Clerici saeculares quam religiosi ex Ordine Augustinianorum, Dominicanorum et Minorum Conventualium, imo et Erasmus Roterodamus assumpti fuere in Consiliarios et Regentes Sacrae Facultatis, et non raro ad Decanatum administrandum. Fuere autem huiusmodi Regentium non Professorum numero viginti septem.

<sup>2</sup> Nam hi tres ex priori serie manserunt Professores una cum Patribus Societatis Jesu, D. Windeggius vero interea mortuus fuerat.



- P. Paulus Grandinger Erdinganus Bavarus.  
 P. Rochus Peyer, Lucernensis Helvetus.  
 P. Adamus Griesser.  
 P. Christophones Haunold, Bavarus.  
 P. Joannes Fuchs, Ensishemianus Alsata.  
 P. Henricus Mayer, Dilinganus Suevus.  
 P. Joannes Evangelista Tanner.  
 P. Adamus Burghaber.  
 P. Joannes Schirmpöck.  
 P. Matthaeus Stoz.  
 P. Joannes Antoninus.  
 P. Laurentius Gerwig.  
 P. Jacobus Willi, Veldkirchensis Rhaetus.  
 P. Christophorus Bechtlin.  
 D. Ludovicus Julier, Parochus Friburgi, primus e Venerabili Clero  
 post bellum Suecicum Professor.  
 P. Jacobus Demenou.  
 P. Christianus Weiss.  
 D. Jacobus Christophorus Helbling, postea Parochus Friburgi et  
 Abbas de Madosca.  
 P. Gotthardus Luca.  
 P. Josephus Franck.  
 P. Wolffgangus Obermayr.  
 P. Claudius Frere, Bruntrutanus, ni fallor.  
 P. Blasius Maretoud, Friburgensis Helvetus, ut videtur.  
 P. Casparus Schnierl.  
 P. Antonius Cottet } uterque tantum Casista erat prioribus annis  
 P. Petrus Python } occupationis gallicae.  
 P. Joannes Banholzer }  
 P. Joannes Hader } in gallica Universitate instituta Friburgi.  
 P. Joachimus Kieffer }  
 D. Jac. Christophorus Helbling, idem qui supra }  
 P. Ignatius Pfetten } in Universitate  
 P. Casparus Adlman } Austriaca Con-  
 P. Christianus Weiss, idem qui supra } stantiam translata.  
 D. Ignatius Dürck }  
 P. Petrus Cheniere, Friburgi }  
 P. Joannes Hader, idem qui supra }  
 D. Josephus Ignatius a Bildstein, Praepositus } uterque docuit  
 ad S. Stephanum Constantiae. } Constantiae.  
 P. Bernardus Sonnenberg Lucernensis, Friburgi.

- P. Maximilianus Ressler, Constantiae.  
 P. Joannes Mennlin, Friburgi ac dein Constantiae.  
 P. Jacob Prugger  
 P. Georgius Prugger  
 P. Leopoldus Scheeten  
 P. Franciscus Bryat  
 P. Theobaldus Rieden, Friburgi.  
 P. Michael Lindner, Constantiae.  
 P. Franciscus Mouleto, Friburgi.  
 P. Adamus Ehrentreich, Constantiae ac dein Friburgi.  
 D. Carolus Franc. Storer, ad S. Joannem Canonicus et Parochus  
 Constantiae.  
 P. Jacobus Bandeliè, Constantiae ac dein Friburgi.  
 P. Vincentius Migazzi  
 P. Franciscus Payr  
 P. Simon Zanna, Constantiae ac dein Friburgi.  
 P. Josephus Vogler. Hic et reliqui omnes post restitutionem  
 Universitatis Austriacae docuerunt Friburgi.  
 D. Franciscus Josephus Egermayer, postea Parochus Friburgi et  
 subin decanus Ecclesiae Collegiatae Walldkirchii ac demum  
 Praepositus eiusdem.  
 Haec Epocha Professores continet sexaginta tres. (68?)

### Professores SS. Theologiae

Ab anno 1700 usque ad annum 1800.

- P. Conradus Vogler.  
 P. Franc. Xaverius Pfister.  
 P. Joannes Wiser.  
 P. Theobaldus Rieden postliminio.  
 P. Casparus Kirchmayr.  
 P. Jacobus Bandeliè postliminio.  
 P. Conradus Herdegen.  
 P. Antonius Mayr, Algoius.  
 P. Franciscus Steinhart.  
 P. Joannes Evang. Ressler<sup>1</sup>.  
 P. Petrus Pfister.

---

<sup>1</sup> Hic scilicet anno 1712 prima vice aliquis ex Dominis Professoribus, nempe D. Doctor Egermayr, in actis Theologicis Plurimum Rev<sup>das</sup>, Praenobilis et Excellentissimus inscribitur, qui titulus postea etiam reliquis attributus est.

- P. Antoninus Heislinger.  
 P. Jacobus Spreng, Tyrolensis.  
 P. Claudius Guelat, Bruntrutanus Rauracus.  
 P. Florianus Rieden Wallersteinensis, Suevus.  
 Plurimum Rev<sup>us</sup>, Praenob. et Excell<sup>mus</sup> D. Joan. Jacobus Vicari,  
     Parochus Friburgi.  
 P. Leonardus Hausmann, Tyrolensis.  
 P. Benedictus Vogler, Rauracus.  
 P. Vitus Friesl.  
 P. Sebastianus Flexeder.  
 P. Menradus Rosé, Bruntrutanus Rauracus.  
 P. Franc. Halden  
 P. Leopoldus Neustifter  
 P. Ferdinandus Gaun  
 P. Joan. Evang. Vintler  
 P. Casimirus Krieger, Bavarus.
- } Tyrolenses.
- D. Godefridus Magnus Maria Stapff, Friburg. Brig.  
 P. Matthias Stöttlinger, Bavarus.  
 P. Jacobus Dedelley, Helvetus ex Cantone Friburgensi.  
 P. Hieronymus Tschiderer, Tyrolensis.  
 P. Josephus Fitterer, Bavarus.  
 P. Carolus Deuring, Tyrolensis.  
 P. Augustinus Diesbach. Friburg. Helvetus.  
 D. Josephus Ant. Montfort, Friburg. Brisgojus, Commissarius Epi-  
     scopalis.  
 P. Sebastianus Hundertpfundt, Brigantinus Acronianus.  
 P. Joannes Bapt. Mohr, Tyrolensis.  
 P. Martinus Denck.  
 P. Franciscus Horaz, Austriacus.  
 P. Antonius Schallenberger, Thannensis Alsata.  
 P. Antonius Correth, Tyrolensis.  
 P. Ignatius Rhomberg, Suevus.  
 D. Antonius Ruetsch, Canonicus Waldkirchii.  
 P. Aloysius Bellecius, Friburgensis Brisgojus.  
 P. Engelbertus Belas, Bavarus.  
 P. Josephus Zwinger, Bavarus.  
 D. Joannes Fridericus Kreysser, Hammelburgens. Franco, Parochus  
     Friburgi et Commissarius Episcopalis, anno 1774, 11<sup>ma</sup> Nov.  
     Friburgi obiit.  
 D. Ant. Ignatius Berchtold, Sarnensis Subsylvanus, Parochus in  
     Kirchzarten.



- P. Norbertus Ruprecht.
- D. Joannes Baptista Perier, Friburgensis Brisgoius, Parochus in Burckheim.
- P. Benjamin Millgraben, Eystettensis Franco.
- P. Joannes Baptista Fackler.
- P. Franc. Xav. Melbaum, Vallesius.
- P. Amandus Gronner, Dilinganus Suevus.
- P. Franciscus Schauenburg, Friburgensis Brisgoius.
- P. Sebastianus Zinnal, Bavarus.
- P. Josephus Schwarz, Ambergensis Palatinus.
- P. Josephus Erhard, Bavarus.
- P. Thomas Aquinas Mayr, Sulzensis Alsata.
- P. Carolus Lachemayr, Oenipontanus Tyrolensis.
- D. Joannes Casparus Hildebrand, Tugiochamensis Helvetus, Canonicus Horbae ad Nicarum, an. 1772, mense Martio, die 26. Mertzhusii Parochus obiit.
- P. Franciscus Borgia Fischer, Mindelhemienensis Suevus.
- P. Salesius Widman, ex Palatinatu Bavarico.
- P. Franc. Xaverius Fridl, ex Breitenbrun Suevus.
- P. Carolus Bauer, Gundelfinganus Neopalatinus.
- P. Josephus Mouret, Helvetius ex Cantone Friburgensi.
- P. Henricus Zillerberg, Ratisbonensis Bavarus.
- P. Carolus Crauer, Lucernensis Helvetius.
- P. Franc. Xav. Waldner, Biberacensis Suevus S. J.
- P. Joseph Widemann, Bittenfeldensis Franco S. J.
- P. Joan. Evang. Cronthaler, Kauffburanus Suevus S. J., † an. 1772 Oenoponti.
- P. Trudpertus Neugart, Villinganus O. S. B. ex Abbatia D. Blasii in S. N.
- P. Florianus Würth Ord. Praed. Theolog. Thomist. professor.
- P. Engelbertus Klüpfel O. Erem. S. Aug. Theol. Aug. professor.
- D. Joseph-Fidelis Vögelin, S. Scripturae et historiae Eccles. professor. Non erat Professor Ordinarius.
- P. Cyprianus Frings Ord. S. Franc. Reform. theolog. mor. professor.
- P. Josephus Unterrichter S. J., Theologiae dogmaticae Professor.
- P. Joan. Bap. Horenstein S. J., Theologiae moralis Professor.
- P. Josephus Zweissig S. J., Theologiae moralis Professor, qui 120. et ultimus fuit e S. J.

## Professores Sacrae Theologiae

Qui post extinctam Societatem Jesu et exclusis omnibus Ex-Jesuitis in Academia Friburgensi docuerunt ab anno 1773

1<sup>ma</sup> Novembris.

P. Florianus Würth Ord. Praedicatorum } Theologiae Dogmaticae  
 P. Engelbertus Klipfel, Augustiniensis } Scholasticae Professores.  
 P. Cyprianus Frings Seraphici ord. S. Francisci ref. Moralium et  
 Linguarum Sacrarum Professor.

Horum trium Professorum nomina, licet jam cum Patribus Societatis docuissent, huic catalogo adponere dignati non sunt. Ultimi Decani e Societate Jesu P. Waldner et Widemann.

D. Matthias Dannenmayer, Oepfingensis Suevus Theologiae Polemicae et Historiae Ecclesiasticae Professor ordinarius publicus 1774. Postea Professor Hist. Eccl. Vindobonae, ubi 8<sup>va</sup> Julii a. 1805 obiit.

D. Nicolaus Will, Friburgensis Brisgoius, Parochus in Nideressendorff, Sacrae Scripturae Professor Ordinarius publicus 1774. Ab anno 1775 etiam Linguae Hebr. Prof. o. p., demum Canonicus et Custos ecclesiae cathedralis Linciensis in Austria. Factus Rector Seminarii gen. Frib. an. 1783, postea an. 1790 consiliarius regiminis. Obiit Friburgi 6<sup>ta</sup> Martii a. 1804.

D. Fidelis Wegscheider, Riedlinganus Suevus, Canonicus Regularis Ord. S. August. Professus in Monasterio Beuronensi, Professor Eloquentiae Sacrae et Theologiae Pastoralis ordinarius publicus 1774. Postea Parochus in Neuenburg ad Rhenum an. 1789.

D. Wilhelmus Wilhelm, Mengensis Suevus, Canonicus Regularis Ord. S. Augustini Creuzlinganus, Professor Patrologiae et Historiae Litterariae Theologicae ac Theologiae Polemicae ordinarius publicus 1774. Mortuus an. 1790, 28. Aug.

P. Stephanus Hayd, Alberwileranus Suevus O. S. Benedicti Professus in Imperiali Monasterio Zwifaltensi, Hermeneuticae Sacrae N. T. et Linguae graecae Professor ordinarius publicus 1775. Redit in monasterium an. 1785.

D. Carolus Schwarzl, ss. Theologiae Doctor, Presbyter saec. austriacus Hausleithens.: sublata universitate Oenipontana anno 1783 Friburgum translatus est, docuit hic primum Patrologiam et Polemicam, postea vero Pastoralem Theologiam, factus Professor anno 1778, die 6. Aprilis.

- D. Aug. Goriup ord. Minor. S. Francisci Conventual. ex universitate Graecens. Friburgum translatus, docuit hermeneuticam sacram N. T. 1785. Postea Canonicus in Rheinfelden.
- D. Raym. Pelz ord. Cisterciensis ex Neustad prope Viennam, docuit hic ex universitate Lembergensi huc translatus Theologiam moralem anno 1785. Delirio laborans translatus Viennam an. 1787.
- D. Lud. Hassler ord. S. Augustini Reformatorum ex Monasterio Viennensi aulico, SS. Theolog. Doctor, huc advectus docuit Hermeneut. sac. V. T. anno 1784. Postea Parochus in Rottenburg.
- D. Schinzinger, Presbyter saec. Friburgens. SS. Theologiae Doctor ex Vicerectore seminarii generalis per Concursum factus Professor hist. Ecclesiast. anno 1787. † 1827, 29. Sept.
- D. Theodorus Perger ex Ord. Praed. Theologiae Doctor, Graecio huc vocatus anno 1787 docere coepit linguam graecam et Hermeneuticam N. T. ac historiam lit. Theologiae. Mortuus an. 1792.
- D. Ferdinandus Wanker, Friburgensis, Sacerdos Saecularis, Theologiae Doctor, Sem. gen. A. A. Vicerector a. 1788. Theologiae Moralis Professor designatus per consursum, de quo vid. Acta Fac. ad d. 18<sup>am</sup> Jan. 1788.
- D. Leonardus Hug, Constantiensis, Sacerdos saecularis, Theologiae Doctor, antea in Semin. gener. Studiorum Praefectus, per Concursum Professor designatus 11. Nov. 1791, docere autem et salario frui incipiens anni scholastici initio 1793.

### Professores Ss. Theologiae

ab anno 1800 usque ad annum 1870.

Anno 1807 tempore vernali Friburgum venerant Professores Theologi Heidelbergenses summi Principis jussu vocati:

- D. Thaddaeus Antonius Dereser, S. Theologiae Doctor et magno Badarum Ducis a consiliis ecclesiasticis, Linguarum et Scientiarum Biblicarum Prof. p. o.
- D. Bonifacius Martinus Schnappinger, S. Theol. Doctor, magno Badar. Ducis a cons. eccles., Dogmatum Prof. p. o.
- D. Franciscus Xaverius Werk, Steinbacensis, Philosophiae et Theologiae Doctor ac Theologiae pastoralis Prof. p. o.
- D. Josephus Antonius Schinzinger, idem qui supra.
- D. Ferdinandus Wanker, idem qui supra.
- D. Joh. Leonardus Hug, idem qui supra.



- Dr. Benedikt Kefer, Professor der griechischen Sprache, der neutestamentlichen Exegese und Dogmatik.
- Dr. Ludwig Buchegger, Prof. der hebräischen Sprache und alttestamentlichen Exegese und Dogmatik.
- Dr. Joh. Baptist von Hirscher, Prof. der allgemeinen Religionslehre und Moraltheologie.
- Dr. Franz Anton Staudenmaier, Prof. der Dogmatik und Apologetik.
- Dr. Peter Schleyer, Prof. der Exegese und Kirchengeschichte.
- Dr. Liborius Stengel, Prof. der biblischen Sprache und Exegese.
- Dr. Matthäus Klenkler, Prof. der Kirchengeschichte.
- Dr. Aloys Vogel, Prof. der Kirchengeschichte.
- Dr. Adalbert Maier, Prof. der neutestamentlichen Exegese und Einleitungswissenschaft.
- Dr. Alban Stolz, Prof. der Pastoraltheologie und Pädagogik.
- Dr. Johannes Alzog, Prof. der Kirchengeschichte und Patrologie.
- Dr. Franz Jakob Sentis, Prof. des Kirchenrechts.
- Dr. Friedrich Kössing, Prof. der Moraltheologie und theologischen Encyklopädie.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Nähere Nachrichten über Leben und Wirken der Professoren des 19. Jahrhunderts findet man in den „Badischen Biographien herausgegeben von Fr. von Weech“. 4 Theile. Heidelberg und Karlsruhe 1875—91, sowie in der „Allgemeinen Deutschen Biographie“. Bd. 1—44. Leipzig 1875 ff.

---

## Kleinere Mittheilungen.





# I. Nachträge zu dem Aufsätze „Der bischöflich = straßburgische Generalvicar und Official Dr. Wolfgang Tucher und seine Zeit (1542 bis ca. 1568)“

im Freib. Diöc.-Archiv XXVI, 221—239<sup>1</sup>.

Zu genanntem Aufsätze geht uns von einem jungen elsässischen Gelehrten, der zu einer Biographie des Straßburger Weihbischofs Johannes Delfius, des Mitarbeiters Tuchers, im Straßburger Stadtarchiv Material sammelte und zur Zeit Studien halber in Rom weilt, folgende Notiz zu, die zwar an und für sich auf ein unbedeutendes Vorkommniß sich bezieht, aber doch für die damalige Zeit und die Straßburger Verhältnisse charakteristisch ist.

Bischof Erasmus schreibt aus Zabern Donnerstag nach Margarethen a. 1550 an den Straßburger Rath, daß sein Official Dr. Wolfgang Tucher am Zinstag nach St. Ulrichstag, als er aus dem Hofe [des Bischofs] zu Straßburg zu der geistlichen Gerichts-Stuben gehen wollte, von drei Gesellen aus der Herberg zum Thiergarten angehalten wurde. Der eine derselben näherte sich ihm mit dem Geschrei: Pfaff, Pfaff, Pfaff! Trotz der Erklärung des Officials: er wolle mit ihm nichts zu thun haben, trieb der Geselle seinen Muthwillen, hat mit einem Gewehr in der Scheide auf ihn geschlagen, so daß der Official sich gezwungen sah, sein „Gewehrlein“ zu suchen und sich damit zu beschirmen, damit der Bäcker nicht „vom Leder rucken“ möge. Vier herbeigeeilte Scharwächter riefen den Bäcker zur Ordnung, schenkten aber der Klage des Officials kein Gehör. Wegen dieser Handlung ersucht nun der Bischof den Magistrat, den Bäcker zu bestrafen.

Dr. A. Postina.

(Stadtarchiv Straßburg. Serie A. A. 1577.)

Im III. Bd. der *Nouvelles Oeuvres inédites de Grandidier* (Colmar, Hüffel, 1899) p. 156 findet sich die Notiz: „Marie de Landsberg, religieuse du couvent de Ste.-Catharine, fut élue

---

<sup>1</sup> Vgl. dazu die Besprechung von Dr. Kröner im Straßburger Diöcesanblatt 1898, S. 177—180.

(abbesse de St.-Étienne de Strasbourg) en 1551 par les quatre chanoines, Wolfgang Bucher, official de l'évêché, Jean Lenglin, Melchior Speccer et David Kyber. Ces trois derniers étaient luthériens; il n'y eut de catholique que Wolfgang Bucher qui, étant mort en 1556, ne fut plus remplacé par un catholique. . . . (Es wird hierbei auf „Huber, Bericht von dem uralten adeligen Stift zu St. Stephan in Strassburg 1657“ [S. 151 und 194] verwiesen.) Marie de Landsberg fut confirmée par l'évêque Erasme le 16 août 1552. Cette abbesse et les abbesses suivantes ont toutes été luthériennes, mais recevaient cependant la confirmation de l'évêque et ne pouvaient pas marier.“ Nach vorstehender Notiz hätte Dr. Tucher (Bucher ist offenbar ein Schreib- oder Druckfehler) auch als bischöflicher Official sein Canonicat bei St. Stephan noch beibehalten und wäre schon 1556 gestorben. Unterm 8. Februar 1556 nimmt Tucher noch die Resignation des Gengenbacher Priors Dominicus Remensis entgegen (Diöc.-Arch. XVI, 215).

Nach p. 155 oben citirten Werkes wäre Tucher im Jahre 1545 noch nicht Canonicus von St. Stephan gewesen, da im genannten Jahre vier andere Canoniker, darunter der Propst von Jung St. Peter Jakob Schmidhäuser, als Katholiken genannt werden. — In der Liste der Generalvicare, die Grandidier (p. 15—26) gibt, ist weder Tucher noch sein Vorgänger Johannes Dumptus genannt, dagegen wird ein Kaspar Greber (von 1541—1546) angeführt. Uebrigens bemerkt Grandidier im Vorwort zur genannten Liste, daß sie lückenhaft sei: Nous ne pouvons donner ici un catalogue exact des suffragants (et des grands-vicaires) de l'évêché de Strasbourg. Le peu de soin qu'on a pris de conserver leurs noms nous met hors d'état de le faire. Erst die Regesten des Bisthums Straßburg, deren Herausgabe, wie wir hören, in Vorbereitung ist, werden wohl genügende geschichtliche Daten bringen, um hier Klarheit zu schaffen.

Moos, Amts Bühl.

S. Reinfried.

## II. Baden-badische Kirchen- und Polizei-Ordnung vom 25. October 1625.

Mitgetheilt von Pfarrer **A. Meinfried** in Moos.

Nachstehende Kirchen- und Polizei-Ordnung, durch Markgraf Wilhelm unterm 25. October 1625 für die Aemter Baden, Rastatt, Ettlingen, Ruppenheim, Steinbach, Bühl, Stollhofen und Weinheim (im Elsaß) erlassen, bezweckte, nachdem von 1622 bis 1624 die Markgrafschaft Baden-Baden wieder zur alten Kirche zurückgeführt worden war <sup>1</sup>, die Befestigung der Unterthanen in der katholischen Religion, sowie die Beförderung guter Sitten. Das Actenstück ist in culturhistorischer Beziehung nicht ohne Interesse.

Wir Ludwig Wilhelm von Gottes Gnaden, Marggrave zue Baden etc. entpieten allen und jeden unseren Ober- und Under- und Burghogten, Ambtleüthen, Schultheissen, Kellern und Befehlshabern, auch Burgermeistern, Gerichten, Rätthen und Underthanen, deßgleichen unseren schirms-angehörigen Klöstern und Stüften, deren Schaffnern und Verwaltern und ingemein allen denen, so in unserm Fürstenthum der Markgrafschaft Baden geseßen, unser Genad und alles Guets und geben euch zu vernemen: Als Wir Uns bey jehigem des heiligen Römischen Reichs betrübttem Zustand und sehr gefährlichen schwürigen Läufen Unßeres von Gott anbefohlenen hohen obrigkeitlichen Ampts erinnert, nämlich auf alle Mittel und Weg, dadurch des Allerhöchsten gerechter Zorn gemüldert und die unter Augen schwöbende, gleichwohl durch das übermäßige sündliche Wesen sehr wohl verschuldeten Straffen abgewendet werden möchten, zue gedenken, haben Wir zue solchem Sein Allmacht durch ein brünstiges Gebet zue bewegen und unsere Angehörige hierzue aus rechter wahrer Bueß, Gottesfurcht und Christlichem Wandel durch ein offen' Mandat und dise nachfolgende Ordnung zu vermögen (?) und von unziemlichen bösen Leben auch bisher verspürten Sitten und Gewohnheiten durch vorgesezte Straff abzuschrecken für hochnothwendig befunden.

Die heilig Meß, Predig und Gottesdienst besuchen. Die-  
weyl dann erstlich das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit vor allen

<sup>1</sup> Vgl. Diöc.-Archiv XXIV, 241.



Dingen zue suchen in heyliger Schrift befohlen und hierauß der Seelen Seligkeit, daran Unß am meisten gelegen, auch der Segen und Gedeihen in aller zeitlicher Nahrung erfolgt, so setzen, ordnen und wollen Wir ernstlich gebieten, daß fñrohin männiglich von Manns- und Weibspersonen und insonderheit diejenige, so Aemter tragen, Andern mit aufferbaulichem Exempel vorscheinen sollen, das Ambt der heyligen Meß, auch Predig und Gottesdienst alle Sonn- und Feiertag unverhinderlich besuchen, den angestellten Pittsfahrten und Creuzgängen erbarlich und züchtig beywohnen und insonderheit alle Vätter und Mütter ihre Kinder, Ehehalten<sup>1</sup>, Knecht und Maydt sambt andern Haußgenossen gleichergestalt mit Ernst anhalten sollen.

Straffen. Welcher zue spat kombt nach verlesenem Evangelium: 3 Schill. Pfg. in die Kirch eines jeden Orts; oder gar ausbleibt: 10 Schill. D. — Wer die Predig versäumt: 15 Schill. D. Straff. Darauf sollen acht haben die Kirchenrueger, Stattknecht, Bütteln, Schützen und andere gemeine Diener und [sollen] die Uebertretter den Ambtleuthen anbringen. —

Unter den Predigen auch Haltung des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen soll man alle Gewerbs- Krempeler- und anderer Handwerksleuth Läden beschließen, auch [soll] Niemand tanzen, spielen, zechen vor den Thoren, auf dem Markt, noch vor der Kirchen sitzen oder stehen, und des unnützen Geschweh', Umbischweifens, Auslaufens und anderer Ungebühr sich gänzlich enthalten bei Straff 10 Schill. Pfg., oder Tag und Nacht im Thurm. — Handwerksleuth sollen nit arbeiten an Sonn- und Feiertag bei obbemeldeter Straff. — An den vier hohen Festen sind die Wñrthshäuser verpoten. — Die Bechen in den Wñrthshäusern und Burgerstuben sollen zur Sommerzeit nit über 6 Uhren und Wintherzeit nit über 5 Uhren — um allerlei Yppigkeit und ärgerlich Geschrey zue verhüten — wahren bey Straff 10 Schill. Pfg. in die Kirchen zu geben.

Kinderlehr. Alle Hausvätter und Mütter sollen mit allem Ernst daran sein, daß durch ihre Kinder, Knecht, Maydt und Haußgenossen die Nachpredig oder Kinderlehr, welche aller Orten auf den Sonntag von 12 Uhren an zue halten unßern Pfarrherren auferlegt sein solle, fleißig besucht werde. Welche hierinnen faumselig wären, sollen in die Kirch jedesmalß 5 Schill. Straff geben. Damit auch in Orten, welche keine eigenen Pfarrer haben, dieser Predig oder Kinderlehr nit Mangel erscheine, sollen dieselben ein Mal umb das ander von negstgelegener Pfarre versehen werden.

Beicht und Communion zuer österlichen Zeit. Wir haben auch von Zeit unserer angetretenen Regierung vielfältig gespñhrt, daß zue Veracht der katholischen Kirchengebott um die österliche Zeit etliche unserer

<sup>1</sup> Ehehalten = Dienstboten.

Unterthanen von der Beicht und Communion vorsätzlicher Weiß durch allerhand Gesücht (?) und Ausflüchten sich abziehen, Uns aber tragenden landesfürstlichen Ampts halber derowegen ernst- und gebührlisches Einsehen zu thuen vorderist obliegt. Also ist Unßer ernstlicher Befehl, Will und Meinung, daß von den Pfarrherrn ab den Kanzeln die Pfarrkinder vorher der Zeit ihres Ampts fleißig erinnert auch von Unßeren Beambten zue der Schultigkeit und Vollziehung dißer heiligen Kirchengebott angetrieben und die halßstarrigen Uebertreter mit achttägiger Thurmstraff in Wasser und Brot zu büßen zum ersten Mal härtiglich angesehen; da sie aber auf ihrer Halßstarrigkeit also bestünden, zum andern Mal außer Lands verwiesen werden. Derowegen zue gewißer Versicherung und Nachricht ein jeder Hausvatter nach Verfließung der österlichen Zeit aller seiner Gehalten und Hausgenossen Namen in einem Zetul verzeichnet, dem Pfarrer jedes Orts einzulüfern schuldig sein solle. — Hochzeitsleut und schwangeren Weibern vor der Geburt ist die Beicht und Communion vorgeschrieben bei 2 Pfund Pfg. Straff, ebenso den Kindbetterinnen die Aussegnung in der Kirch.

Fleischessen an den Fasttügen wird verboten mit 5 Pfund Pfg. und 3 Tag in dem Thurm mit Wasser und Brot ohne einigen Respect vor der Person. Die Würte, die ihren Gästen an verbotenen Tagen Fleischpeisen fürtragen, verfallen gnädiger Herrschaft einhundert Reichsthaler zur Straff.

Gotteslästern, Fluchen und Schwören. Da das erschröckliche Hauptlaster des Mißbrauchs Gottes allerheiligsten Namens und der heiligen Sacramenten, so mit Gottslästern, Fluchen und Schwören begangen wird, je länger je mehr bey dieser zunehmenden bößen Welt unter Unßern Unterthanen wachsen und — wie die tägliche Erfahrung bezeugt — sich dermaßen mehren thut, daß es nunmehr nit für ein abscheuliche Sünd, sondern ein gemein und schlechte<sup>1</sup> unsträffliche Gewohnheit bei Alten und Jungen will geachtet werden, derowegen der allmächtige Gott schwerlich belediget, und der Mensch hier in Zeit und dort ewig seiner göttlichen Gnaden beraubt und unwürdig, auch oftmals erschröckliche Exempel des gottslästerlichen Fluchens und Schwörens bey ganzen Königreichen Land und Leuten, wie auch an einigen Personen handgreiflich vor Augen gestökt werden, so befehlen Wir demnach hiemit, daß Alle der Gotteslästern, Unraths und vergeblichen Redens bey Gott, seinem heiligen Namen, Marter, Leiden, Wunden, Krafft, Macht, bey den heiligen Sacramenten, Elementen und in Summa Alles, wodurch seine göttliche Majestät auch dero Wert und Geschöpf bößlich angegriffen wird, wie dann auch alles bößes An-

<sup>1</sup> Schlecht hier in der Bedeutung von schlicht = bieder männlich.



wünschen aller Seuchen, Plagen und Krankheiten hinfüro gänzlich müßigen und enthalten. . . . Junge Knaben oder Töchter von oder unter zehen Jahr, die mit diesem Laster befunden werden, sollen mit Ruothen wohl empfindlich von ihren Aeltern, Pflegern, Schuolmeistern oder andern Personen gezüchtigt; die andern aber, so über zehen Jahr, das erste Mal um 10 Schill. Pfg. gnäd. Herrschaft-Straff, das ander Mal um noch so viel, das dritte Mal zwöhen Tag und Nacht ins Gefängniß, das vierte Mal im Thurm acht Tag lang mit einer warmen Suppen, Wasser und Brot gespeißt, das fünfte Mal in Geigen<sup>1</sup> gespannt öffentlich, und da sie zum sechßten Mal übersehen, alsdann gefänglich eingezogen und nach Gestalt der Verwürkung mit peinlicher Vorstellung, Landesverweisung oder anderer Weg männiglich zue öffentlichem warnenden Exempel zu verfahren.

Nächtliche Cassentreter. Unßere Beamten und Befehlshaber sollen auf diejenigen, so nächtlicher Weil herumlaufen, mit Wehren in die Stein hawen, schlagen oder werfen, unehrbarlich Geschrey, Ruesen oder sonstig rumorisch Wesen führen, embßig und fleißig Aufmerkens haben und solche mit 15, 20 oder mehr Schilling, auch mit dem Thurm abstraffen. — Die Wirth sollen über 9 Uhr kein Wein ausschänken bei 3 Pfund Pfg. Straff.

Kunkel-Stuben und Unzucht. Alle Unßeres Fürstenthumbs Unterthanen und Angehörige, jung und alt, sollen sich der leichtfertigen, unehrlichen Beißig auch ärgerlichen Zugangs in Kunkelstuben und anderstwo gänzlich enthalten. — Ohnehliche Beiläger und Hurerei wird mit Thurm und im Rückfall mit Landesverweisung gestrafft. Bei zwei ledigen Personen soll öffentliche Hurerei bei der Mannsperson mit 10 Pfund Pfg. je nach Gelegenheit der That mit 8 Tag Thurmstraff mit Wasser und Brot, bei dem Weibsmensch mit 4 Tag Gefängniß mit Wasser und Brot gestrafft werden. — Kuppler und Kupplerinnen sollen gefänglich eingezogen und nach Urthel und Recht an ihrem Leib gestrafft werden. Vätter und Mütter, Pfleger, Vormünder, welche die Verführer ihrer Kinder oder Untergebenen sind, sollen ohne Gnad mit Urthel und Recht zum Todt erkannt und zum abschewenden Exempel hingerichtet werden. — Die einreißend abschewlich schwere Sünd des Ehebruchs soll nach Gestalt der Sachen an Leib und Guet gestrafft werden.

<sup>1</sup> Die Geige war ein Brett, in Form einer Baggeige zugeschnitten, in dem sich drei Böcher befanden. In dem mittlern Boch wurde der Hals, in den beiden andern Böchern die Arme des Delinquenten befestigt. Der Sträfling wurde damit „zum abschreckenden Exempel“ einigemal die Straßen auf und ab geführt oder am „Botenstein“ vor der Kirche, wo von seiten des Gerichtsboten die öffentlichen Verkündigungen geschahen, an den Pranger gestellt. Erst im Jahre 1832 wurde das „Geigenstehen“ durch landesherrliche Verfügung in Baden abgestellt.



Und damit dießer Unßer Ordnung und angeheftem Mandat deßter stracker und steiffer nachgeßät und gelebt werde, auch sich Niemandß der Unwißheit entschuldigen möge, so wollen Wir, daß dieselbe alle Monat von den Pfarrherren jeden Orts nach gehaltener Predig ab der Ranzel oder von Unßern Beambten auf dem Rathhaus den gesambten Burgerschaften verständlich vorgelesen und [daß] Jedermänniglich zuer Schuldigkeit angeleitet und ernstlich erinnert werde, damit Wir also den verhoffentlichen Gehorsamb um so viel mehr gnädig zu verspüren haben. Geben in Unßer Statt Baden den 25. Octobris a. 1625. Wilhelm, Marggraff zue Baden.

(Abschrift aus dem „Statuten- und Privilegienbuch der Stadt Steinbach“ [S. 81—106] in der dortigen Gemeinde-Registratur.)

---

### III. Vertrag der beiden Gotteshäuser St. Blasien auf dem Schwarzwald und Petershausen wegen Uebergabe des Priorates in Mengen.

Mitgetheilt von P. Bruno Albers O. S. B. in Rom.

1891 bot Dr. Schilling in den „Württembergischen Vierteljahrsheften“ (S. 93 ff. und 207 ff.) einen Ueberblick über die Geschichte des Wilhelmiter-Klosters in Mengen. Den Rechtsstreit, welchen die beiden Abteien, St. Blasien auf dem Schwarzwald und Petershausen bei Konstanz nach Umwandlung des Wilhelmiter-Klosters in ein Benediktinerpriorat führten, berührt Schilling nur kurz, vielleicht weil ihm die nöthigen Archivalien nicht zur Verfügung standen. Im Staatsarchiv zu Stuttgart<sup>1</sup> finden sich drei Documente, welche auf diese Rechtssache Bezug nehmen. Es sind die Vereinbarungsurkunden, wodurch der Streit geschlichtet und St. Blasien wieder in endgültigen Besitz des Priorates gelangte. Die beiden ersten mögen hier Platz finden; die dritte ist die kaiserliche Bestätigung der ersten Acte. Wir unterließen dieselbe abzuschreiben, da sie fast gleichen Wortlautes und Sinnes mit der Bestätigungsurkunde des Bischofes von Konstanz ist.

Nos Franciscus Conradus Dei gratia S. R. E. Tit. S. Mariae de populo Presbyter Cardinalis de Rodt, Episcopus Constantiensis, S. R. Imperii Princeps, Dominus Augiae majoris etc. etc.

Universis et singulis harum seriem lecturis vel legi auditoris gratiam Nostram subscriptorum notitiam et omne bonum cum salute in Domino.

Inter praecipuas officii pastoralis nostri curas eam quoque sollicitudinem peculiari studio suscipiendam duximus, ut pax et concordia inter personas ecclesiasticas semotis litium et controversiarum ambagibus reducantur et omni, quo fieri potest meliori

---

<sup>1</sup> Es sei mir an dieser Stelle gestattet, sowohl Herrn Director Dr. v. Schloffer als auch den andern Herren des Stuttgarter Staatsarchivs, namentlich Herrn Geh. Archivrath Dr. P. v. Stälin sowie Herrn Archivassessor Dr. Schneider herzlich zu danken. Dem freundlichen und wohlwollenden Entgegenkommen dieser Herren verdanke ich viel, unter anderem auch die oben mitzutheilenden Urkunden.

modo roborentur ac stabiliantur neve inter digniores, qui aliorum curam in se gerendam susceperunt dissensiones forte, pro eorum juribus tuendis exortae pertinaciter unquam vigeant.

Cum igitur pro parte principalis monasterii ad S. Blasium in Sylva hercynia ord. S. Benedicti hujus nostrae dioecesis Constantiensis ex una et imperiale monasterium Petrusianum ejusdem ordinis ex altera partibus concordia quaedam super litibus, quo inter duo illa monasteria ab aliquot annis super cessione monasterioli Mengensis vergebant in scriptis inita et nobis in lingua vernacula exhibita sit cujus quidem concordiae verba initialia haec sunt:

Kunde und zu wissen sehe hiemit: Denmach entzwischen dem hochfürstlichen Stift St. Blasien eines= dann dem hochlöbl. Reichs=Gotteshaus Petershausen anderen Theils schon von mehreren Jahren here verdrißliche Zwißligkeiten der Ursachen obgewaltet, weilen Petershausen davorhalten wollen, daß selbes durch die a'o 1741 vorgegangene St. Blasianische Abtretung und seine Übernahme des ehemaligen Wilhelmiter Klostereins zu Mengen stark beschädigt worden seyn und deswegen eine Indemnisation nachzusuchen sich berechtigt beglaubet. St. Blasien herentgegen der angeblichen Beschädigung nicht geständig seyn, folglich auch keine Entschädigung hat zugestehen wollen, also, daß die Sache in große Weitläufigkeiten und endlich wohl gar an S<sup>e</sup> Kais. Königl. Apostolische Majestät erwachsen und von allerhöchst Denenselfen der hochlöbl. Kais. Königl. B. Ö. Regierung allergnädigst aufgetragen worden ist die Partes ad amicabilem zu bewögen: Mithin diesen großes Aufsehen erregenden Streitt durch gütliche Wege zu beendigen, daß auf solches hin einestheilß zu alleruntertänigsten Ehren dieser allermildesten Gesinnung, anderentheilß aber aus beedseitig aufrichtigster Begierde die zwischen beeden Gottshäusern von Urzeiten hergebrachte wahre brüderliche Vertreulichkeit und subsistirende Confraternität wiederum vollkommen herzustellen und vor das künftige noch mehrer zu bevestigen.

Des hochwürdigsten des heil. Römischen Reichs Fürsten Martini II. Abbtens des fürstl. Reichs Stiftes St. Blasien auf dem Schwarzwald, Herren der Reichs= und B. Ö. Herrschaften Bondorf, Stausen und Kirchhofen, auch zu Gurtweil= und Oberried & S<sup>r</sup> Römisch Kais. zu Hungarn und Böhheim Königl. Apostol. Majestät Erb=Erz.=Hofkaplan in denen B. Ö. Landen, wie auch eines daselbstig=löbl. Prälatenstandes Präsidenten & hochfürstl. Gnaden, mit des H. P. Decani zu St. Blasien Hochwürden, und dortigen ganzen Hochwürdigen Capitul, sodann des Heil. Röm. Reichs Prälatens Georgii Herren der beeden löbl. Reichs Stifts= und Gotts Häuser St. Georgii zu Petershausen und



St. Cyrilli et Georgii zu Stein am Rhein, auch des Gotteshauses ad Portam S<sup>te</sup> Mariae zu Mengen, Probstens zu Ollingenzell, Herrns der Herrschaft Staufen und Niedheim, Hochwürden und Gnaden mit des Herrn P. Prioris zu Petershausen, Hochwürden und dasigem ganzen Hochwürdigen Capitul sich gedachten Klosterleins zu Mengen halber nachstehendermaßen auf das Verbindlichste vor beständig in güte vereinet und verglichen haben. Nemlich und

1<sup>o</sup> Gibet das hochlöbl. Gotteshaus Petershausen dem hochfürstl. Stift St. Blasien das a'o 1741 von diesem übernommene Klosterlein zu Mengen sammt darzugehörigen Kirchen, Scheuren, und anderen Gebäuden, wie solche sich dato vorfinden, mit allen darzu dienenden Einkünften an Zehenden, Zinsen, Giltten, Grund-Stücken; an Gärten, Matten, Äcker, Reeben und Waldungen, sammentlichen Recht und Gerechtigkeiten, auch allen darauf haftenden Beschwärden und Abgaaben. Mit einem Wort sammt dem ganzen funds mit Einschluß deren mit übergebenen Capitalien à 4307 G. 24 fr. wie Petershausen solch alles a'o 1741 gratis empfangen, auch wiederum vollkommen gratis zurück, also und dergestalten, daß St. Blasien dieses Klosterl nach der a'o 1725 beschehener Union hinfünftig wiederum besitzen, innhaben, nutzen und nießen. Das Gottshaus Petershausen aber hieran oder auch von wegen dessen in ewigen Zeiten keine Ansprach oder Forderung (außer was hienach folget) mehr haben oder gewinnen solle.

2<sup>do</sup> nimmet das hochfürstl. Stift St. Blasien mehrerwehntes Klosterl zu Mengen auf vorbeschriebene Art und Weiß wieder zurück, um solches nach der a'o 1725 vorgegangener Union künftig zu besitzen und zu genießen.

3<sup>ti</sup> weilen aber das hochlöbl. Reichs Gottshaus Petershausen nach der a'o 1741 erfolgten übernahm an St. Blasien wegen hierauf verwendeten besonderen Kosten, Meliorationen und zu Händen empfangenen Victualien und Mobilien eine proportionirte Indemnisation entrichtet, zumahlen während dessen Innhabung das Kloster- und Kirchengebäu mit Altären, Orgel 2c. vollkommen neu mit sehr großen Kosten hergestellt, so will das hochfürstl. Stift St. Blasien zu einigmäßiger Schadloshaltung und billlichem Ersatz dessen was nunmehr Ihnen zu Nutzen kommt dem Reichs Gottshaus Petershausen.

4<sup>o</sup> Noch weiters Siben zehen Tausend Gulden id est 17000 G. in Schwäbischer Creyses Währung dergestalten auszubezahlen, daß hieran gleich nach erfolgter Widernahm 10<sup>m</sup> G. haar, die übrigen 7<sup>m</sup> in drey nächstfolgende Jahr jedesmal auf Georgii mit 2333 G. 20 fr. entrichtet werden sollen. Hiergegen werden

5<sup>o</sup> alle bey der Kloster-Kirche zu Mengen sich vorfindende Ornamenta, Paramenta, mit Monstranz, Rösch und anderen Zugehörden, ohne Aus-

nahm desgleichen die a'o 1741 in dem Klostertl Mengen zurückgelassenen Bücher getreulich und gratis an St. Blasien abgegeben und überlassen werden. Was aber

6° die zu künftiger Einrichtung wider benötigte Früchte, Wein, Pferd, Vieh, Gehöft, Geschirr und Mobilien samt der Ansaat in Feld betrifft, hat ein löbl. Reichs Gottshaus Petershausen zugestanden, daß die Früchten, so viel man ab seiten St. Blasien nötig haben dürfte, in dem zu Mengen, oder selber Enden gewöhnlichen Camerae-Anschlag und ebenso die Ansaat in dortüblichem Werth angeschlagen dem Stift St. Blasien überlassen werden soll.

Alles anderes aber wäre von der Sachen Verständigen von Beiden Theilen hierzu verordneten Schätzeren im mittleren Werth in Anschlag zu bringen und in diesem Preis, insoweit viel oder wenig davon nötig oder anständig seyn möchte, dem h'fürstl. Stift St. Blasien dergestalten hinzulassen, daß alles an Früchten, Ansaat, Wein und allübrigen gleich nach der Uebnahme haarfämlich bezahlt und vergütet werde. Solchemnach und auf die bishero ausgedruckte beiderseits beliebte Weiß und Urth, solle

7° die respec. Zurückgaab und Widerannahme des Klostertls zu Mengen in der Mitte des künftigen Monats Merz 1774 ohne Gefährde geschehen und sogleich alle das Klostertl zu Mengen betreffende beyhanden des Gottshauses Petershausen sich findende schriftliche Documenta, Acta und andere Schriften getreulich an das Stift St. Blasien abgefolget werden.

Und wie nun andurch die ganze Sache von wegen mehrbesagten Klostertls zu Mengen in pristinum und jenen Statum zurückgehet, wie solches mit Bewilligung der höchsten geistl. Obrigkeit und der allerhöchsten Landeshererschaft nach dem Unions-Instrument a'o 1725 von den Wilhelmitern an St. Blasien gekommen ist.

Zumalen durch diese gütliche Übereinkunft alle bishero zwischen beeden Stiftern St. Blasien und Petershausen obgeschwebte, verdrüßliche Irrungen und Zwytracht vor beständig und ewig gehoben sind, als solle auch von keinem Theil zu einigen Zeiten, und aus was Ursach dieses immer geschehen möchte, oder könnte an den anderen mehr erwähnten Klostertls Mengen wegen einige an oder nach Forderung mehr gemacht, sondern andurch allen Exceptionibus et beneficiis Juris wie selbe immer ersunnen werden kunten, auf das kräftigste ganz wohl bedächtlich renunciert: folglich alle bishero andurch verursachte Anstände und Widrigkeiten vollkommen tod- und ab- und hiergegen die alte wahre confraternitätsmäßige Auf-richtig- und Bortreulichkeit vor beständig her- und bestgestellet sein.

Zu dessen wahren Urkundt und jmerwehrender Besthaltung sind von dieser Überkunft zwey gleichlautende Exemplarien niedergeschrieben, beede von des hochwürdigsten Abbtens und Fürstens Martini II. zu St. Blasien

hochfürstl. Gnaden, dann des hochwürdigen Abbtens Georgii zu Petershausen Hochwürden und Gnaden, desgleichen von des Herrn P. Decani zu St. Blasien, Paul Kettenackers, Hochwürden, dann des Herrn P. Prioris zu Petershausen, Chrillus Jäger, Hochwürden in eigenem und beeder Hochwürdigen Capitlen Namen eigenhändig unterschrieben mit denen Abbatial- und Capitulz-Insieglen corroboriret und sofort jedem hohen Theil eines davon in Händen belassen worden. So geschehen St. Blasien den 12<sup>ten</sup> Sept. 1773 und Petershausen den 23 Sept. 1773.

Martin, Abt u. Fürst.

Georg, Abbt.

P. Paulus Kettenacker,

P. Chrillus Jäger,

Decanus sui et conventus noē.

p. P. Prior sui ac capituli noē.

Prout hujusmodi concordia ab utraque parte nobis oblata et in copia vidimata ad archivium nostrum reposita in septem articulis pleniore verborum conceptu continet.

Innita supplici de humillima ad nos directa petitione, quatenus, cum mediante dicta concordia inter illas partes religiosas conventum sit, ut monasteriolum Mengense praedictum abs imperiali monasterio Petrusiano ab anno 1741 possessum ex causis in eadem concordia contentis circa medium Mensis Martii proxime imminentis erga Indemnisationem ibidem pactam principali monasterio ad S. Blasium denuo cedatur, retradatur et ad effectum unionis de anno 1725 relinquatur, nos ex autoritate qua fungimur ordinaria, saepefactam concordiam ratihabere et confirmare dignaremur.

Nos igitur consideratis omnibus hujusmodi concordiam tum aequitati, tum colendo pacis studio et tollendis litium ambagibus aptissimam et simul utrique monasterio utilem et salutiferam fore deprehendentes illi petitioni prout praemittitur favorabiliter annuimus atque omnes et singulos ejus concordiae articulos ac si de verbo ad verbum in hoc praesens instrumentum translati essent, autoritate nostra ordinaria confirmamus, roboramus etc. etc.

In quorum fidem.

Datum Constantiae anno Domini 1774 22<sup>da</sup> mensis Februarii Indictione VII.

Fr. J. B. Deüringer.



# IV. Die Aller-Heiligen-Litanei im Brevier des Bisthums Konstanz vom Jahre 1509.

Mitgetheilt von Prof. Dr. A. J. Mayer in Freiburg.

## Litania de sanctis.

|                                    |                                 |
|------------------------------------|---------------------------------|
| Kyrie eleyson. Christe eleyson.    | Sancte Barnaba,                 |
| Kyrie eleyson.                     | Sancte Luca,                    |
| Christe audi nos.                  | Sancte Marce,                   |
| <i>Salvator mundi, adiuva nos.</i> | <i>Sancte Thimothae.</i>        |
| Sancta Maria, ora pro nobis.       | Omnes sancti Apostoli et Evan-  |
| Sancta Dei genitrix,               | gelistae, orate pro nobis.      |
| Sancta Virgo virginum,             | Sancte Stephane, ora pro nobis. |
| Sancte Michael,                    | <i>Sancte Line,</i>             |
| Sancte Gabriel,                    | <i>Sancte Clete,</i>            |
| Sancte Raphael,                    | <i>Sancte Clemens,</i>          |
| Omnes sancti Angeli et Arch-       | <i>Sancte Sixte,</i>            |
| angeli, orate pro nobis.           | <i>Sancte Corneli,</i>          |
| Sancte Johannes Baptista, ora      | <i>Sancte Cypriane.</i>         |
| pro nobis.                         | Sancte Laurenti,                |
| Omnes sancti Patriarchae et        | Sancte Vincenti,                |
| Prophetae, orate pro nobis.        | <i>Sancte Georgi,</i>           |
| Sancte Petre, ora pro nobis,       | Sancte Fabiane,                 |
| Sancte Paule,                      | Sancte Sebastianae,             |
| Sancte Andrea,                     | <i>Sancte Urbane,</i>           |
| Sancte Jacobe,                     | <i>Sancte Christofere,</i>      |
| Sancte Johannes,                   | <i>Sancte Pancrati,</i>         |
| Sancte Thoma,                      | <i>Sancte Valentine,</i>        |
| Sancte Jacobe,                     | <i>Sancte Pelagi,</i>           |
| Sancte Philippe,                   | <i>Sancte Blasi,</i>            |
| Sancte Bartholemaee,               | <i>Sancte Hypolite,</i>         |
| Sancte Matthaee,                   | Sancte Cosma,                   |
| Sancte Mathia,                     | Sancte Damiane,                 |
| Sancte Symon,                      | Sancte Johannes,                |
| Sancte Thaddae,                    | Sancte Paule,                   |

*Sancte Panthaleon,*  
*Sancte Kiliane cum sociis tuis,*  
*Sancte Ciriace cum sociis tuis,*  
*Sancte Maurici cum sociis tuis,*  
*Sancte Bonifaci cum sociis tuis,*  
*Sancte Dyonisi cum sociis tuis,*  
*Sancte Gereon cum sociis tuis,*  
 Omnes sancti Martyres, orate  
 pro nobis.

*Sancte Sylvester,*  
*Sancte Leo,*  
*Sancte Hilari,*  
*Sancte Fridoline,*  
*Sancte Gregori,*  
*Sancte Ambrosi,*  
*Sancte Augustine,*  
*Sancte Hieronyme,*  
*Sancte Martine*  
*Sancte Bricci,*  
*Sancte Nicolae,*  
*Sancte Benedicte,*  
*Sancte Bernharde,*  
*Sancte Galle,*  
*Sancte Othmare,*  
*Sancte Udalrice,*  
*Sancte Conrade,*  
*Sancte Gebharde,*  
*Sancte Remigi,*  
*Sancte Lamperte,*  
*Sancte Egidi,*  
*Sancte Antoni,*  
 Omnes sancti Confessores, orate  
 pro nobis.

*Sancta Maria Magdalena,*  
*Sancta Martha,*  
*Sancta Felicitas,*  
*Sancta Perpetua,*  
*Sancta Agatha,*  
*Sancta Dorothea,*  
*Sancta Lucia,*  
*Sancta Agnes,*

*Sancta Caecilia,*  
*Sancta Anastasia,*  
*Sancta Margaretha,*  
*Sancta Catharina,*  
*Sancta Barbara,*  
*Sancta Ottilia,*  
*Sancta Christina,*  
*Sancta Verena,*  
*Sancta Juliana,*  
*Sancta Appolonia,*  
*Sancta Scholastica,*  
*Sancta Brigida,*  
*Sancta Prisca,*  
*Sancta Gertrudis,*  
*Sancta Walpurgis,*  
*Sancta Ursula cum sodalibus tuis,*  
*Sancta Anna,*  
*Sancta Afra,*  
*Sancta Elisabeth,*

Omnes sanctae virgines et viduae,  
 orate pro nobis,

*Omnes Sancti, orate pro nobis,*  
 Propitius esto, parce nobis,  
 Propitius esto, libera nos, Do-  
 mine,

Ab ira tua, libera nos, Domine,  
 Ab insidiis diaboli,

*Ab insidiis inimicorum nostrorum,*  
*Ab omni immunditia mentis et*  
*corporis,*

*A vinculis peccatorum nostrorum,*  
*A poenis inferni,*

A morte perpetua,  
 A subitanea et improvisa morte,  
 Per incarnationem tuam,  
 Per nativitatem tuam,  
 Per ieiunium tuum,  
 Per crucem et passionem tuam,  
 Per mortem et sepulturam tuam,  
 Per resurrectionem et ascen-  
 sionem tuam,

Per adventum Spiritus sancti  
 Paracliti,  
 In die iudicii,  
 Peccatores, te rogamus, audi nos,  
 Ut ecclesiam tuam regere et  
*defensare digneris,*  
 Ut domnum Apostolicum et  
*cunctum gradum ecclesiasticum*  
 in sancta religione conservare  
 digneris,  
*Ut regem et omnes principes no-*  
*stros in viam pacis dirigere*  
*digneris,*  
*Ut antistitem nostrum et omnes*  
*sibi commissos in omni sancti-*  
*tate custodire digneris,*  
 Ut cunctum populum christianum  
*pretioso sanguine tuo redemptum*  
 conservare digneris,  
*Ut pacem et concordiam nobis*  
*dones,*  
*Ut fidem rectam, spem firmam cari-*  
*tatemque perfectam nobis dones,*

*Ut Spiritus sancti gratiam cor-*  
*dibus nostris infundere digneris,*  
*Ut veram poenitentiam nobis agere*  
*concedas,*  
*Ut ad gaudia aeterna nos per-*  
*ducere digneris,*  
*Ut aeris temperiem nobis dones,*  
 Ut fructus terrae dare et con-  
 servare digneris,  
*Ut sanitatem nobis dones,*  
 Ut omnibus fidelibus defunctis  
 requiem aeternam donare di-  
 gneris,  
*Ut nobis miseris misereri digneris,*  
 Fili Dei,  
 Agne Dei, qui tollis peccata  
 mundi, parce nobis, Domine,  
 Agne Dei, qui tollis peccata  
 mundi, exaudi nos, Domine,  
 Agne Dei, qui tollis peccata  
 mundi, miserere nobis.  
 Kyrie eleyson. Christe eleyson.  
 Kyrie eleyson. Pater noster.



## V. Literarische Anzeigen.

Die ehemalige frühromanische Centralkirche des Stiftes Sankt Peter zu Wimpfen im Thal. Im Auftrage des Historischen Vereins für das Großherzogthum Hessen untersucht und beschrieben von Dr. R. Adamy, weil. Professor und Großherzogl. Museumsinspektor in Darmstadt, unter Mitwirkung von E. Wagner, Reg.-Baumeister in Darmstadt. Fol. (V u. 31 S.) Mit 23 Abbildungen im Text und 4 Tafeln. Darmstadt, in Kommission der Hofbuchhandlung von A. Bergsträßer, 1898.

Der in der Erforschung der geschichtlichen und kunstgeschichtlichen Vergangenheit der hessen-darmstädtischen Lande unermüdlich thätige Historische Verein für das Großherzogthum Hessen hat dem leider noch vor der Vollendung seines Werkes verstorbenen Museumsinspektor Adamy, dem bekannten Ersorcher der Einhardbasilika zu Steinbach bei Michelstadt und der fränkischen Thorhalle und Klosterkirche von Vorsch an der Bergstraße, die Mittel an die Hand gegeben, um die wissenschaftliche Untersuchung der Ergebnisse von Ausgrabungen zu veröffentlichen, welche das hessische Ministerium des Innern im Frühjahr 1896 an der frühgotischen Kirche des ehemaligen Ritterstiftes zu Wimpfen im Thal in umfangreicher Weise hat vornehmen lassen. Bei diesen Restaurationsarbeiten wurde das kunstgeschichtlich außerordentlich wichtige Ergebnis zu Tage gefördert, daß die bis etwa zur Mitte des 13. Jahrhunderts an Stelle des bekannten Wimpfener Kirchenbaues gestandene ältere Kirche ein frühromanischer Centralbau mit zwei westlichen Thürmen und drei östlichen Absiden war.

Dieses Denkmal seltener, wenn nicht einziger Art nun hat Adamy untersucht und ausführlich beschrieben mit Beigabe zahlreicher Abbildungen, und gezeigt, welche neue, willkommenene Aufklärung über die mit der Tradition der alten Zeit noch nicht völlig brechende und doch die neue schon anbahnende Periode der frühromanischen Kunst die unvermuthet entdeckten Reste bieten. Von den Ausgrabungen selbst ausgehend, behandelt er den Grundriß und Aufbau des bedeutungsvollen Monumentes und thut dar, wie dessen Haupthaus mit dem Bauplatten des Lachener Münsters und der Ottmarsheimer Klosterkirche in naher Verwandtschaft steht. Deutlicher fast noch als die centrale Anlage des Haupthauses der romanischen Stiftskirche legt die angewandte Mauertechnik Zeugniß ab für die in der Frühzeit des romanischen Stils mit Zähigkeit noch fortlebende Tradition der karolingischen Kunst. Sowohl der mit aller Sicherheit in der karolingischen Bautechnik durchgeführte Mauerverband wie die Aufmauerung von Bogen und Gewölben verleiten beinahe, den Bau noch in die karolingische Kunstpoche zurückzudatiren. Allein die unzweifelhaft romanischen Raum- und Körperformen treten bestimmend für das 11. Jahrhundert als Bauzeit ein.

Mit feinstem künstlerischem Gefühl und Verständniß hat Adamy auch die unscheinbarsten architektonischen Einzelformen in seine Betrachtung eingereiht und für das Gesamtergebniß seiner Untersuchungen herangezogen. Und dieses sein ebenso vorsichtiges wie sicheres Endurtheil lautet, daß die im ersten Viertel des 11. Jahrhunderts entstandene Wimpfener Centralkirche, in ihrer Gesamtheit betrachtet, innerhalb der bekannten Gruppe centraler Bauten, wie der Palastrapelle der kaiserlichen Pfalz zu Rymwegen, des Nonnenchors des Münsters zu Essen und des alten Thurmes zu Mettlach, der Kirche des ehemaligen Nonnenklosters zu Ottmarshelm, des Westchores von St. Maria im Kapitol zu Köln, der Kirche des Stiftes auf dem Georgenberg bei Goslar, der Johanniskirche zu Büttich und der Walpurgiskirche zu Gröningen, eine entschiedene Sonderstellung einnimmt durch die reiche und monumentale, dem bisherigen Centralbau fremde Ausbildung der westlichen Thurm- und der östlichen Choranlage, die dem basilikalen Langbau entlehnt sind. Hiernach gehört also die alte Wimpfener Centralkirche dem Baukreise der frühromanischen, unter dem Einfluß Clugneys stehenden Kirchen an und zwar der Zeit vor dem Auftreten der Hirsauer Bauhütte. Dies nachgewiesen und für die Wissenschaft nutzbar gemacht zu haben, ist das große Verdienst Adamys und des Historischen Vereines für das Großherzogthum Hessen.

**Studierende aus Wimpfen bis 1650.** Von Reallehrer Eck. (Sonderabdruck aus der „Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens der Großherzogl. Realschule zu Wimpfen am Neckar.“) 4<sup>o</sup>. (17 S.)

Diese aus den Matrikeln von zwölf Universitäten des In- und Auslandes gemachte Zusammenstellung nennt uns nicht nur die Namen derjenigen, welche die ehemalige deutsche Reichsstadt Wimpfen als ihre Heimat bezeichneten, sondern auch Mitglieder der Klöster zu Wimpfen am Berg und des Ritterstiftes St. Peter zu Wimpfen im Thal. Außerdem fanden auch Studierende aus dem nahen, von 1409 bis 1650 im Besitze der Stadt Wimpfen befindlichen und gleich ihr zur Diöcese Worms gehörigen Dorfe Biberach Aufnahme. Das dankenswerthe Verzeichniß ist mit biographischen Nachweisen und Beiträgen zur Geschichte Wimpfens, sowie mit einem guten Namensregister versehen.

Der für unsere Zeitschrift wichtigste Name ist der (S. 9) erstmals in der Leipziger Matrikel zum Winterhalbjahre 1479 genannte Conradus Coci de Wimpina, der bekannte Gegner Luthers, aus Buchen gebürtig, gest. 1531. Er ist hier als Wimpfener aufgeführt, da er sich fast ausschließlich nach Wimpfen als der ursprünglichen Heimat seiner Familie (Koch) benannte.

**Die Kunstdenkmäler des Großherzogthums Baden.** Viertes Band: Kreis Mosbach. Zweite Abteilung: Die Kunstdenkmäler des Amtsbezirks Tauberbischofsheim. Bearbeitet von Adolf von Oechelhäuser. Lex.-8<sup>o</sup>. (IV u. 249 S.) Mit 76 Textbildern, 20 Lichtdrucktafeln und 1 Karte. Freiburg i. Br., Leipzig und Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1898. Preis cart. M. 6.50; geb. M. 8.—

Das Erscheinen eines neuen Bandes der Kunsttopographie ist in gewissem Sinn ein Ereigniß in der landesgeschichtlichen Forschung, das um so höhere Erwartungen



weckt, wenn es sich wie hier um ein in Bezug auf wissenschaftliche Erschließung sehr vernachlässigtes Gebiet handelt. Allgemein freudig überraschend war deshalb der Eindruck bei der vor Jahresfrist zur Ausgabe gelangten zweiten Abtheilung der Kunstdenkmäler des Kreises Mosbach, welche die Kunstschätze des Amtsbezirks Tauberbischofsheim beschreibt. Im Vergleich zu dem vorher bearbeiteten Amtsbezirk Wertheim fehlt es zwar hier, wie der Herausgeber im Vorwort bemerkt, „an Objecten von der Bedeutung und Großartigkeit des Klosters Bronnbach oder des Wertheimer Schlosses; immerhin birgt auch dieser Bezirk eine Fülle schöner und bedeutamer Kunstdenkmäler, die zum größten Theil als bisher unbekannt bezeichnet werden dürfen. Es ist ein Stück des Grenzgebietes, in dem kurmainzische und würzburgische Einflüsse sich kreuzen, in das von der einen Seite Bilder eines Grünwald, von der andern Seite Riemen- und Schneidersche Sculpturen eingeführt wurden, während es in den kleinen romanischen Centralbauten und Basiliken ebenso stimmungsvolle als in den großen Barockkirchen glänzende Zeugnisse des von jenen Mittelpunkten ausströmenden Kunstbetriebes besitzt.“

Die Ausgabe eines selbständigen Bandes für das Amt Tauberbischofsheim bedingte deshalb ein Eingehen auf alle und jede Erzeugnisse der Kunst in den einzelnen Ortschaften, „selbst auf die Gefahr hin, manches Minderwerthige und scheinbar Ueberflüssige zu bringen“. Der Kunst- und Geschichtsfreund wie der Einheimische werden diese Ueberschreitung des ursprünglichen Rahmens nur mit Dank begrüßen; denn „neben dem allgemeinen gibt es“, wie der Herausgeber richtig bemerkt, „ein locales Interesse, das gleichen Anspruch auf Berücksichtigung in den Kunstinventaren hat. Von diesem Gesichtspunkte aus ist im vorliegenden Bande auch den localgeschichtlichen Untersuchungen eine größere Bedeutung beigelegt und zum erstenmal sämtlichen zu erwähnenden Ortschaften, nicht nur, wie bisher, den Städten und wichtigern Plätzen, eine kurze geschichtliche Einleitung vorausgeschickt worden.“ Ueber die Zweckmäßigkeit dieses Verfahrens könnte man, solange die Gesamtforschung noch so weit zurück ist, getheilte Meinung sein, da man sich zu viel in Muthmaßungen — ich habe deren gegen 30 gezählt — ergehen muß, vielfach Irriges mitunterläßt und selten ein abgeschlossenes Bild geboten werden kann. Trotzdem wird im vorliegenden Falle die unsägliche Mühe des Verfassers der geschichtlichen Nachrichten, wenn sie auch in erster Linie dem Gange der kunstgeschichtlichen Untersuchungen zu gute kommen, ungetheilten Beifall finden. Für den künftigen Geschichtschreiber der Gegend und insbesondere der Adelsgeschlechter werden diese fast ausschließlich auf archivalischer Grundlage fußenden regestenartigen Notizen eine erwünschte Fundgrube bilden.

Der Schwer- und Glanzpunkt der Kunsttopographie des Amtsbezirks Tauberbischofsheim beruht einerseits auf der sachmännischen Beschreibung und Werthung einer Reihe merkwürdiger Bauwerke, anderseits auf derjenigen mehrerer kunstgeschichtlich wichtiger Erzeugnisse der Bildhauer- und Malerkunst. In jener Hinsicht sind vor allem die frühromanische St. Achatius-Kapelle zu Grünsfeldhausen und die gleichaltrige St. Sigismund-Kapelle bei Oberwittighausen, die romanische Johanniterkirche zu Wölchingen, die ehemalige Klosterkirche zu Gerlachsheim und Pfarrkirche zu Grünsfeld, das Rathhaus daselbst, die Burgen Krautheim (von Staatsmann textlich und bildlich überaus sorgfältig beschrieben) und Schüpf sowie Burg und Stadt Bischofsheim nebst einer Menge kunstreicher Grabdenkmäler zu nennen. Bezüglich der beiden erstgenannten Kirchenanlagen scheint mir vom Verfasser die Entstehungszeit zu spät angesetzt; sie sind, da sie den Einfluß der karolingischen



Kunstperiode deutlich aufgeprägt tragen, meines Erachtens sicher noch dem 11. Jahrhundert zuzuweisen.

Unter den Sculpturen erscheinen einige neue Werke Tilmann Riemenschneiders, wie namentlich die Pietà auf dem Hofe Kilach, der Delberg zu Königheim. Mit sicherer Hand hat hier der Herausgeber die Autorschaft des fränkischen Altmeisters geltend gemacht. Ebenso trefflich ist ihm die Charakterisirung der Bischofsheimer Bilder des Matthäus Grünewald gelungen, deren eines, die Kreuztragung, an dramatischer Wirkung und Einheitlichkeit den Höhepunkt des Grünewaldschen Könnens, seine ganze Größe bezeichnet: „seinen bis an die äußerste Grenze gesteigerten Realismus sowohl als auch seine Kraft im Individualisiren und Charakterisiren, die Ausdrucksfähigkeit ebenso wie die Naturwahrheit seines Pinsels. Ergreifenderes als das in unsagbarem Leid emporgerichtete Antlitz des Heilandes hat die deutsche Kunst nicht geschaffen. Die wunderbare Mischung von seelischem und körperlichem Leiden, die sich hier offenbart, wird man selbst bei Dürer vergeblich suchen. Das Spasimo, dessen Hauptfigur Raffael bekanntlich dem großen Nürnberger entlehnt hat, wirkt nicht annähernd so rein menschlich rührend und ergreifend, trotzdem hier noch die klagenden Frauen zum Eindruck beisteuern. Und mit wie roher Henterslust die Knechte zupacken und zuschlagen! Dabei fehlt das ganze übliche Gepränge des Zuges; der Meister beschränkte sich auf die eine Gruppe des Kreuzträgers und seiner Peiniger. Mit offenkundiger Absichtlichkeit ist zwischen die beiden Thorbogen, die links und rechts die Scene begrenzen, das Bauwerk in Renaissanceformen mit dem Spruche aus Ps. 53 im Friesse eingefügt, eine Concession des Meisters an den ‚antifischen‘ Modegeschmack, die vielleicht auf Rechnung seines Gönners, des großen Renaissance-Cardinals Albrecht, zu setzen ist. . . . Die Farbengebung ist kräftig, ohne grell zu sein, und mannigfaltig, ohne Buntheit. . . .“ Es ist schade, ja geradezu unverantwortlich, daß dieses unübertroffene Kunstwerk der Verwahrlosung überantwortet ist und an so wenig zugänglichem Platze sich befindet, nur von wenigen Kennern und Feinschmeckern besucht und bewundert, während die Masse unserer sogenannten Gebildeten, die Geistlichkeit nicht ausgenommen, im Labyrinth der modernen Kunstverirrung umherläuft. Welch kostbaren Gegenstand könnte unsere so hoch gediehene Reproduktionstechnik an diesem und ähnlichen Meisterwerken haben und sich damit um die Erziehung des Volkes zur Kunst und Läuterung seines Geschmacks verdient machen, anstatt mit der täglich den Markt überfluthenden Schund- und Schandware den Fluch und die Verachtung der kommenden Geschlechter auf sich zu laden.

Zu der von Oechelhäuser nicht minder treu und treffend gezeichneten Kreuzigung Grünewalds möchte ich hinsichtlich der schmerzhaften Mutter und des Johannes auf die Ähnlichkeit der beiden Figuren mit den auf einem zu Freiburg in Privatbesitz befindlichen Bilde Grünewalds, von Eisenmann als Selbstbildnisse des Meisters und seiner Frau erkannt, aufmerksam machen. Dieser bisher unbeachtet gebliebene Gesichtspunkt kann zugleich auch für die Zeitbestimmung der beiden Gemälde als Anhalt dienen, da auf dem Bischofsheimer die beiden Personen in jüngern Jahren, auf dem Freiburger aber in vorgerückterem Alter stehend dargestellt sind.

Besonderer Erwähnung werth ist hier auch der von Oechelhäuser in der Pfarrkirche zu Distelhausen entdeckte, bisher unbekannte oberschwäbische Meister Adam Schlang von Rempten, in dem wir hier in einem vom Jahre 1518 datirten großen Tafelbilde „einen geschickten und pinselgewandten Künstler kennen lernen, der bei

aller Kleinheit des Maßstabes doch flott und sicher, hier und da freilich auch etwas handwerksmäßig flüchtig zu Werke geht."

An nennenswerthen Unrichtigkeiten und Verstößen weist der vorliegende Band der Kunstdenkmäler wesentlich weniger als seine Vorgänger auf. An Druckfehlern ist mir nur aufgefallen S. 13 Buchen statt Buch (am Ahorn), S. 56 Markgraf Rudolf Herro statt Hesso, S. 99 Erceboldus (wohl von Krieger, Topograph. Wörterb. S. 356 übernommen) statt Erleboldus, S. 150 Cottenheim statt Lottenheim; Seite 123 wäre Fronika zu beanstanden. Auf der mehrfach fehlerhaften Inschrift S. 145 ist GONTV[LI] in CONTV[LI] und ECDL'IE in ECCL'IE (ecclesie) zu verbessern. Für die Literatur zu Grünsfeld (S. 32) wäre noch die Abhandlung von F. Stein, Die Reichslande Rieneck und die übrigen Besitzungen ihres Dynastengeschlechtes (Archiv Unterfranken XX [1870], Heft 3, S. 1—136) zu nennen. Für die Bezeichnung Burg zu Königheim als Stammsitz der Grafen von Wertheim (S. 58) fehlt jeder Stützpunkt; derselbe ist viel eher in Schweinberg zu suchen. Die Schlacht bei Königshofen war nicht erst am 3. (S. 63), sondern schon am 2. Juni 1525. Auf dem Cartouche-Rund über der Darstellung des Todes am Niedernischen Grabdenkmal in Tauberbischofsheim zehrt und stößt der Tod nicht „mit einem Gärtner“, der einen Spaten hält (S. 387), sondern mit dem Todtengräber an; die Aufschrift „gnoto solidos“ an der Sebastianskapelle daselbst (S. 197) möchte ich „egroto solidos“ im Sinne der Ehrensbergerischen Uebersetzung der Worte lesen. Der S. 204 genannte bekannte Kanzler von La Roche hieß nicht Friedrich Frank von Bindensels oder von Richtenfels, wie dort angegeben ist, sondern Georg Michael Frank und wurde von seinem wahren Vater, dem damaligen kurmainzischen Oberamtmann zu Tauberbischofsheim, Friedrich Graf von Stadion, adoptirt und nach seiner Mutter La Roche genannt. Bei der Geschichte des „schwarzen Mannes von Niffigheim“ (S. 210 f.) war doch in erster Linie daran zu erinnern, daß derselbe an der am 29. Juli 1336 zu Röttingen ausgebrochenen und weiterhin auf ganz Franken ausgedehnten Judenverfolgung sich betheiligt und in deren Verlauf seinen Tod gefunden hat. Es hätte also nicht bloß der Bericht des Erfurter Chronisten über das Jahr 1343 angezogen, sondern vor allem auch auf denjenigen des Lorenz Fries (Historie der Bischöffe von Würzburg) über das Jahr 1336 verwiesen werden sollen, wie derselbe bei J. P. Rube-  
wig, Geschichtsschreiber von dem Bischofthum Würzburg (Frankf. 1713) S. 621 abgedruckt steht.

Alles in allem genommen entspricht der vorliegende Band der Kunstdenkmäler Badens in Bezug auf die von zahlreichen, sorgfältig gearbeiteten und trefflich gelungenen bildlichen Darstellungen erläuterte Beschreibung und künstlerische wie kritische Beurteilung in hervorragendem Grade den Anforderungen der Wissenschaft und geht in seiner Bedeutung weit über den engen landesgeschichtlichen Rahmen hinaus. Durch die geschickte Vereinigung der Arbeit des Kunsthistorikers und Architekten mit der des Historikers und Theologen wird nicht bloß unsere Kenntniß des frühromanischen und des Barock-Stils, der altdeutschen Malerei und Bildhauerkunst mit den Werken Grünewalbs und Riemenhneiders wesentlich bereichert, es erhält auch die Forschung auf diesem Gebiete neue Anregung und neue Beleuchtung. Und so ist die Heimat zu dem ebenso rüstigen wie gedeihlichen und glänzenden Fortgang des Inventarisationswerkes sehr zu beglückwünschen.



**Katalog der Leopold-Sophien-Bibliothek der ehemaligen freien<sup>1</sup> Reichsstadt Ueberlingen a. B.** Bearbeitet und mit einem Vorwort versehen von Otto Kunzer, Professor. 8°. (XXXII u. 536 S.) Ueberlingen a. B., Fehel, 1898. Preis M. 2.

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts wurde in der freien Reichsstadt Ueberlingen a. B. eine Stadtbibliothek gegründet, die jedoch im Dreißigjährigen Krieg größtentheils wieder zu Grunde ging. Zu den Resten dieser Büchersammlung kamen im Anfang unseres Jahrhunderts noch einzelne Bestände aus den Bibliotheken des ehemaligen Franziskaner- und Kapuzinerklosters und des Collegiatstifts von Ueberlingen; den größten und werthvollsten Zuwachs erhielt sie jedoch im Jahre 1831 durch die Stiftung des Ueberlinger Decans und Stadtpfarrers Franz Sales Wocheler, eines intimen Freundes von J. H. v. Wessenberg (s. Diöcesanarchiv Bd. XVII). Dieser um die Stadt Ueberlingen und um die Ordnung des Kirchen- und Schulwesens des Seekreises hochverdiente Mann vermachte der Stadtbibliothek seine 10 000 Bände starke und auf 30 000 fl. gewerthete Büchersammlung und wandte der im Jahre 1832 als Leopold-Sophienbibliothek eröffneten Stiftung auch bis zu seinem Tode seine Hilfe und sein Interesse zu. Unter den frühern Bibliothekaren ist besonders Wochelers Cooperator Wendelin Haid, der bekannte Mitbegründer des Diöcesanarchivs, um die Verwaltung und Ordnung der Bücherschätze verdient. Er begann auch den ersten gedruckten Katalog im Jahre 1844, der jedoch nicht vollendet wurde. Auch einem im Jahre 1859 herausgegebenen Bücherverzeichnis war kein besseres Schicksal beschieden, und so harrete die Bibliothek, die in den Jahren 1846—1851 durch wiederholten Wechsel ihres Standortes und andere Unzuträglichkeiten sehr gelitten hatte, bis zum Jahr 1893 einer sachmännischen Ordnung und Katalogisirung. Der Opferwilligkeit der Stadtverwaltung, die die im Laufe der Zeit auf 20 000 Bände angewachsene Büchersammlung im Jahre 1886 im Ueberlinger Steinhause hatte aufstellen lassen, ist es zu verdanken, daß dieselbe nun in der Person Otto Kunzers, eines in bibliographischen Kreisen bereits durch seinen musterhaften „Katalog der Großh. Gymnasiumsbibliothek zu Konstanz (1893)“ vortheilhaft bekannten Fachmannes, einen technisch geschulten Bearbeiter fand. Das dem neuen Katalog zu Grund gelegte Schema ist einfach, klar und übersichtlich, die Angabe der Büchertitel genau und praktisch, und die beigefügten Bemerkungen über den Erhaltungszustand, die Zugehörigkeit zu größern Sammelwerken u. s. w. sind äußerst zweckdienlich, kurz, der größte Vorzug eines größern Katalogs, leichte, praktische Benützbarkeit, verbunden mit wissenschaftlicher Gründlichkeit, kann der Kunzerschen Arbeit mit Fug und Recht nachgerühmt werden. Sind dies Vorzüge, die das Buch im allgemeinen empfehlen, so werden dem Localhistoriker und dem Bibliographen von Fach die am Ende gegebenen Zusammenstellungen der auf Ueberlingen bezüglichen Werke und der Incunabeln noch besonders willkommen sein. Mit besonderem Dank wird aber derjenige, der sich mit der Bildungs-geschichte des Seekreises etwas genauer befaßt, das gehaltvolle Vorwort begrüßen, dem wir auch unsere obigen Angaben über die Geschichte der Bibliothek und ihren Stifter verdanken.

Tauberbischofsheim.

Dr. J. H. Asmuth.

<sup>1</sup> „Freie“ Reichsstadt ist Ueberlingen nie gewesen. Anm. d. Red.



**Abt Suger von Saint-Denis. 1081—1151.** Von Otto Cartellieri.  
 XI. Heft der Historischen Studien von Dr. C. Ebering. 8°. (XV u. 191 S.) Berlin, C. Ebering, 1898. Preis M. 5.

Den bisherigen Arbeiten über Abt Suger von Saint-Denis gegenüber ist vorliegendes Buch der Versuch, die Geschichte des hervorragenden Mannes, dessen Leben mit der Geschichte der Kirche und seines Landes innig verknüpft ist, quellenmäßig zu erforschen und darzustellen — ein Versuch, der als „vorzüglich gelungen“ bezeichnet werden muß.

Im ersten Abschnitt seiner Schrift schildert der Verfasser den Abt Suger im Dienste der Krone; hat man diesen Theil zu Ende gelesen, so ist man versucht, zu glauben, daß dieser Mann des öffentlichen Lebens, der unter König Ludwig VI. an den Verwaltungsgeschäften des Reiches so thätigen Antheil nimmt, ja, der während des Kreuzzuges Ludwigs VII. die Regentschaft selbst mit ebensoviel Ruhe und Klugheit als Energie und Thatkraft führt, Bisthümer und Abteien besetzt und die Großen des Reiches im Zügel hält, nimmermehr als Abt eines Klosters seiner Aufgabe hätte gerecht werden können, und doch sehen wir im zweiten Abschnitt: „Suger als Abt von Saint-Denis“, daß der große Staatsmann zugleich auch ein vorzüglicher Abt war. Wir erfahren da, daß er im Innern des Gotteshauses die Reform durchführte, daß er Vorschriften gibt über die Feier kirchlicher Feste, daß er Maßnahmen trifft für die bessere Ausnutzung des Landes, für die Fischzucht, die Forstwirtschaft, den Weinbau, daß er heftige Kämpfe führt gegen die Bögte und adelige Herren, die, wie anderwärts, so auch in St.-Denis, das Kloster nach Möglichkeit zu schädigen suchen.

Wenn der Verfasser meint, daß es schwer sei, den Vorläufer der Cardinäle Richelieu und Mazarin, die in farbenprächtigen Schilderungen vor unsern Augen stehen, zu individuellem Leben zu erwecken, so muß man gestehen, daß er dieser schwierigen Aufgabe gerecht geworden ist.

Seite 15 sollte es heißen: zum Abte „benedicirt“ (statt ordinirt).

Freiburg i. Br.

Jul. Mayer.

**Fürstbischof Jakob Fugger von Konstanz (1604—1626) und die katholische Reform der Diocese im ersten Viertel des 17. Jahrhunderts.**  
 Von Dr. Konstantin Holl. Studien aus dem Collegium Sapientia.  
 I. Bd. (XII u. 295 S.) Freiburg i. Br. 1898. Preis M. 3.60.

Wenn wir sagen, daß vorliegendes Buch eine Lücke ausfülle, so ist dies schon deshalb keine Phrasen, weil die ganze spätere Geschichte von Stadt und Bisthum Konstanz ein fast noch gänzlich unangebauter Boden ist.

Die Monographie über den Konstanzer Fürstbischof Jakob Fugger aus der bewegten Zeit des beginnenden 17. Jahrhunderts baut sich auf auf der gewissenhaften, sicherlich oft recht mühsamen Benützung des vorhandenen gedruckten und handschriftlichen Materials, für welches letzteres das Fuggerische Hausarchiv und das Stadtarchiv in Augsburg, das Erzbischöfl. Archiv in Freiburg, das Groß. General-Landesarchiv, das Konstanzer und das Meersburger Stadtarchiv, sowie Reutlingers Collectaneen in Ueberlingen reiche Ausbeute boten.

Der Zustand der Diocese Konstanz im Anfang des 17. Jahrhunderts war ein trauriger, der Clerus war zum großen Theil pflichtvergessen, die Klöster hatten, mit wenigen Ausnahmen, ihre Bestimmung aus dem Auge verloren.

Fürstbischof Jakob Fugger bediente sich vorzüglich der Jesuiten und Kapuziner, um „das Salz der Erde“, das schal geworden, zu regeneriren und das Volk dem katholischen Glauben zu erhalten oder zu demselben zurückzuführen. Durch den Ausbau des Jesuitencollegs und Gymnasiums, wo auch theologische und philosophische Fächer gelehrt wurden, sorgte der Bischof für einen Ersatz des durch das Tridentinum vorgeschriebenen Priesterseminars, dessen Errichtung ihm noch nicht möglich war.

Denselben Zweck, auf Priester und Volk bessernd einzuwirken, erstrebte die unter Bischof Jakob vom 18. bis 24. October 1609 abgehaltene Diöcesansynode, deren Statuten ein genaues Bild der damaligen religiösen Zustände geben, zugleich aber auch zeigen, daß immer noch viel guter Wille vorhanden war, den bestehenden Uebeln zu steuern.

Nicht zum wenigsten wurde letzteres dem Bischof außerordentlich erschwert durch die sogen. „Nobilisten“, d. i. die adeligen Mitglieder des Domkapitels, die, wie sie es an andern Orten zu thun pflegten, auch in Konstanz die hohen kirchlichen Stellen als ihre Versorgungsanstalten ansahen, die ihnen nur Vortheil bringen, aber keine Pflichten auferlegen sollten. Das weltliche Leben und Treiben dieser adeligen Herren war ein fortgesetztes Vergerniß, von dem erst die Säkularisation die Kirche befreit hat.

Im letzten Kapitel, das in einem zusammenfassenden Rückblick die ganze Thätigkeit des Bischofs schildert, tritt uns dessen Charakterbild in lebendiger Anschaulichkeit vor Augen.

In einzelnen Partien geht die Darstellung fast etwas zu sehr in die Breite; einigemal auch zeigt sich der Verfasser für den Mann, dessen Leben und Thun er schildert, etwas zu sehr eingenommen, indem er zeitgenössischen Urtheilen zu Ungunsten des Bischofs doch zu wenig Beweiskraft zuschreibt. Hiervon abgesehen, muß dem Verfasser die Anerkennung gezollt werden, daß er neben hohem Fleiße eine treffliche Anlage für historische Arbeiten bekundet.

Mögen wir ihm auf dem Gebiete der Kirchengeschichte unserer Erzdiöcese noch oft begegnen.

Freiburg i. Br.

Jul. Mayer.

**Steinbach bei Mudau.** Geschichte eines fränkischen Dorfes von Dr. P. Albert. (X u. 181 S. mit 15 Abbild. u. 1 Karte.) Freiburg i. Br., Lorenz u. Waghels Akademische Buchhandlung, 1899. Preis M. 3.

Nachdem der Verfasser über Lage und Beschaffenheit des Gebietes von Steinbach und seiner nächsten Umgebung den Leser orientirt und über die Besiedlungsgeschichte der Gegend und den allgemeinen Zustand in den frühesten Jahrhunderten, soweit mit Sicherheit hierüber Resultate wissenschaftlicher Forschung feststehen, Bericht erstattet hat, gibt er eingehende Mittheilungen über den Güterbestand und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Dörfchens während des Mittelalters.

Der Abschnitt über die „Abgaben und Dienste“ und über „Recht und Gericht“ ist schon deshalb nicht bloß von localem, sondern allgemeinem Interesse, weil überall, wenn auch mit entsprechenden Modificationen, in ähnlicher Weise die gesetzlichen Bestimmungen geregelt waren, sodann auch, weil hier der Verfasser Veranlassung nimmt, den heute nicht mehr gebräuchlichen Worten kurze Erklärungen beizufügen.

Der im Kapitel über „Kirche und Schule“ mitgetheilte Stiftungsbrief der ersten Kapelle in Steinbach vom Jahre 1407, dessen Sprache dem heutigen Geschlechte



fremd, wie eine alte Sage klingt, zeigt, wie die der Mutterkirche Hollerbach zustehenden Rechte genau verbrieft und gewährleistet wurden. Wohl hatten die Vertreter dieser letztern Kirche guten Grund, ihre Gerechtsame zu wahren; denn eben zu der Zeit, da der Kapellenbau zu Steinbach betrieben wurde, trennte sich von Hollerbach, „der uralten Mutterkirche fast des ganzen Odenwalbes“, wie diese Pfarrei mit Recht sich gerne nannte, die bisherige Filialkirche Limbach mit neun Nachbarorten ab, und kurze Zeit darauf wurde die Lostrennung der bisherigen Filialkirche Mudau nebst 13 umliegenden Gemeinden und die Erhebung derselben zur selbstständigen Pfarrei vollzogen.

In dem alten Kirchlein zu Steinbach findet sich ein interessanter Altar, der, wenn er auch kein Kunstwerk ersten Ranges ist, doch nicht ohne Grund in Zusammenhang mit der Schule Tilmann Riemenschneiders, des bedeutendsten fränkischen Meisters der Bildhauerkunst, gebracht wird. Der Aufbau dieses Altares, dessen Abbildung den schönsten Schmuck des Büchleins bildet, besteht aus einem Schrein mit geschnitzten Figuren und zwei Flügeln; das Mittelstück zeigt die schmerzhafteste Mutter mit dem Leichnam Christi, auf den beiden Flügeln sind Darstellungen aus dem Leben und Leiden des Herrn.

Der Verfasser nimmt als Entstehungszeit dieses Altares die ersten zwei Jahrzehnte des 16. Jahrhunderts an, eine Zeitbestimmung, die nach den Formen der ausgehenden Gotik in Verbindung mit der sich bereits geltend machenden Renaissance (zumal an den Darstellungen des linken Flügels) wohl unanfechtbar ist.

Erst in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts wurde Steinbach zur selbstständigen Pfarrei erhoben, und in den Jahren 1897—1899 wurde daselbst ein neues Gotteshaus erbaut. Doch auch das alte Kirchlein, ein ehrwürdiges Wahrzeichen vergangener Jahrhunderte, wird fernerhin erhalten bleiben.

Ein warmer Hauch der Anhänglichkeit an die Heimat durchzieht das Büchlein in wohlthuender Weise; doch läßt sich der Verfasser durch die Pietät gegen die Stätte seiner Jugend nicht zu irgend welchen Uebertreibungen oder Dichtungen fortreißen, sondern hält sich immer streng an das Thatsächliche.

Trotzdem derselbe stets auf die Quellen zurückgeht und diese vielfach selbst sprechen läßt, ist die Darstellung doch möglichst gemeinverständlich, so daß auch der einfache Mann des Volkes gewiß mit Freude in die Geschichte seiner Heimat in vergangenen Jahrhunderten sich versenkt.

Fünfehn Abbildungen erhöhen den Werth des Buches, das jüngern Kräften, die sich auf dem Gebiete der Localgeschichte versuchen wollen, als Muster und Vorbild für ähnliche Arbeiten aufs angelegentlichste empfohlen sei.

Freiburg i. Br.

Jul. Mayer.

**Geschichte des Klosters Frauenalb.** Von Prof. Albrecht Thoma. (III. u. 104 S. mit 1 Abb.) Freiburg i. Br., P. Waeghel, 1898. Preis M. 1.60.

Das Urkundenbuch des Klosters Frauenalb wurde in Band XXIII—XXVII der „Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins“ von Smelin publicirt.

Der Verfasser vorliegenden Büchleins hat zur Abfassung desselben Quellenstudien gemacht, was anzuerkennen ist. Die Art und Weise aber, wie dies geschehen, verdient dagegen wenig Lob.

Auf S. 25 wird das Verzeichniß der Aebtissinnen von Frauenalb mitgetheilt. Dabei sind dem Verfasser, neben verschiedenen Unrichtigkeiten, die mitunterlaufen,



mehrere Namen von Aebtissinnen gänzlich entgangen, die in Urkunden sich finden, welche längst veröffentlicht sind.

So wird in einer Urkunde vom 4. April 1197 eine Aebtissin Berta (Berhta) erwähnt (Zeitschrift f. Gesch. des Oberrh. XXIII, 286), ebenso eine Aebtissin Agnes im Jahre 1330 und 1335 (ebd. XXV, 336) sowie eine Aebtissin Elisabeth in einer Urkunde vom Jahre 1382 (ebd. XXV, 337).

Auf die Aebtissin Erlinda von Weingarten folgt nicht, wie Thoma angibt, eine Margarete von Weingarten, sondern Agnes von Gertringen, die aber nicht, wie von Thoma behauptet wird, 1475 gestorben ist, sondern schon mehrere Jahrzehnte vorher (vgl. Zeitschr. XXIII, 298). Eine Aebtissin Katharina von Weingarten, die nach Thoma im Jahre 1488 gestorben sein soll, hat es überhaupt nicht gegeben. Dagegen wird eine Aebtissin Elisabeth von Eberstein, die Thoma gar nicht kennt, urkundlich erwähnt aus den Jahren 1341, 1346, 1348, 1363, 1365 (vgl. Zeitschr. XXVII, 61 und 64; XXIV, 109; XXIII, 290; XXVI, 47).

Auf andere Unrichtigkeiten, die sich in der Serie der Aebtissinnen noch finden, wollen wir hier nicht weiter eingehen.

Die Behauptung des Verfassers, daß „die Ebersteiner hauptsächlich durch überreiche kirchliche Stiftungen zurückkamen“ (S. 7), läßt auf eine gänzliche Unkenntniß der Geschichte der Grafen von Eberstein schließen.

Ebenso ist die Meinung (S. 8), daß in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts überhaupt nur Klöster vom Orden des hl. Benedikt gestiftet wurden, gänzlich unhaltbar.

Den Nachweis für die Behauptung, daß in einem Reverse von 1399 „die Verleihung einer Klosterpfünde geradezu mit einer Pfarrpfünde auf gleiche Linie gestellt wird“, hat der Verfasser nicht gebracht, wird ihn auch nicht zu erbringen vermögen.

Eine Erbhuldigung im Jahre 1532, von der Thoma (S. 56) spricht, hat nicht stattgefunden; wie aus Zeitschr. XXVII, 89 hervorgeht, handelt es sich einfach um ein Verzeichniß der jährlichen Gefälle des Klosters, um die Aufstellung eines neuen Lagerbuchs.

In tendenziöser Weise werden bestimmte Ausdrücke oft mehreremal wiederholt, auch gänzlich falsche Schlüsse daraus gezogen; so z. B. spricht der Verfasser S. 13 von der „Aebtissin Balbierer“, um dann S. 21 nochmals zu sagen: „die Aebtissin hatte sogar noch einen besondern ‚Balbierer‘“, während doch einfach damit der im Gebiet der Aebtissin ansässige „Balbierer“ gemeint ist.

In welcher Urkunde hat wohl Thoma etwas vom „scharfen Durst und starken Trinken“ gefunden, wovon er S. 29 spricht? Wenn die Klosterfrauen, wie Thoma selbst berichtet, ihren Wein nicht tranken, sondern an Klosterleute verschenkten, so ist dies doch wohl eher ein Zeichen von Mäßigkeit als von „scharfem Durst und starkem Trinken“.

Wenn der Verfasser S. 33 sagt, daß die Klosterfrauen „prunkten mit ihren schönen Paramenten“, so kann die kurz vorhergehende Behauptung, daß in Frauenalb „von sogen. weiblichen Handarbeiten, wie Nähen und Sticken, keine Rede“ war, doch wohl nicht richtig sein.

Ueber religiöse Gebräuche vergangener Zeiten sollte wenigstens nicht in höhnisch-spöttischer Weise berichtet werden; dies thut aber Thoma, wenn er S. 36 schreibt: „Die Ablassprivilegien genügten den frommen Schwestern nicht, sie schückten ihr Seelenheil auch noch durch Gesamtversicherung aller möglichen Art“; ebenso S. 37,

wo er berichtet, daß sich das Kloster „einen Knochen von St. Sebastian“ erworben habe.

Wer nicht einmal einigermaßen vermag, sich in den Geist vergangener Jahrhunderte zurückzuversetzen, sondern die ehemaligen Verhältnisse nur unter dem Gesichtswinkel der heutigen Zeit und von Sachkenntniß nicht getrübtter Voreingenommenheit betrachtet, sollte eben nicht „Geschichte“ schreiben.

Nach alldem ist das Urtheil berechtigt, daß dem Verfasser die Vorbedingungen für wahrhaft historische Auffassung fehlen.

Freiburg i. Br.

Jul. Mayer.

**Topographisches Wörterbuch des Großherzogthums Baden.** Herausgegeben von der Badischen Historischen Commission. Bearbeitet von Alb. Krieger. Heidelberg, Winter, 1898. Preis M. 30.

Wie die Vorrede mittheilt, beantragte der Director des Großherzogl. General-Landesarchives, Geheimer Rath Dr. von Weech, einer frühern Anregung des Geheimen Hofraths Professor Dr. Kraus folgend, in der vierten Plenarsitzung der bad. histor. Commission im November 1885, ein topographisches Wörterbuch für Baden zu bearbeiten. Der Antrag wurde zum Beschlusse erhoben, und die damaligen Hilfsarbeiter am Großherzogl. General-Landesarchive, Dr. Ed. Heydt und Dr. Alb. Krieger, erhielten den Auftrag, die hierfür nöthigen Studien zu beginnen. Schon nach Umfluß eines Jahres schied jedoch der erstere aus seiner bisherigen Stellung aus, und Dr. Krieger, später zum Archivrath ernannt, setzte die überaus mühevolle Arbeit so rüstig fort, daß im Jahre 1893 die erste Lieferung des „Topographischen Wörterbuches“ (Aa—Ewattingen) und 1898 die fünfte und sechste, die Schlußlieferung (St. Ulrich—Zytern und Nachträge) erscheinen konnten.

Der hohe Werth des „Topographischen Wörterbuches“ liegt auf der Hand. Schon Leibniz machte auf den Schatz aufmerksam, der für Sprache und Geschichte aus den Eigennamen überhaupt zu heben sei. Seitdem mit Beginn des 19. Jahrhunderts die vergleichende Sprachwissenschaft und die aufblühende Germanistik ihr Verständniß ermöglichte, wurden sie auch Gegenstand eifriger Untersuchung. Eine Frucht dieser Thätigkeit ist die Arbeit Aug. Friedr. Potts „Die Personennamen, insbesondere die Familiennamen und ihre Entstehungsarten; auch unter Berücksichtigung der Ortsnamen“ (Leipzig 1853). Er zog alle Cultursprachen in den Bereich seiner Forschungen. Auf die deutschen Namen bis zum Jahre 1100 beschränkte sich das grundlegende Werk Ernst Förstemanns „Altdeutsches Namenbuch“ (Nordhausen 1856), dessen zweiter Theil, die Ortsnamen, 1892 in völlig neuer Bearbeitung erschien. Für Süddeutschland wurde besonders Wilhelm Arnold, Ansiedelungen und Wanderungen deutscher Stämme (Marburg 1895), wichtig. Hier sind zumeist hessische Ortsnamen als Geschichtsquellen benutzt, und es werden aus ihnen nicht nur die ältesten Ansiedler Hessens und ihre Wanderungen nachgewiesen, sondern auch auf ihren Bildungsstand, auf die Bodenbeschaffenheit, die Pflanzen- und Thierwelt des Landes geschlossen. So ergaben sich wichtige Resultate gerade über solche Gesichtspunkte, die in literarischen Geschichtsquellen, sofern diese überhaupt vorhanden sind, unbeachtet blieben.

Wie erwünscht die Bearbeitung eines Topographischen Wörterbuches für Baden auch sein mochte, so mußte sie doch auf große Schwierigkeiten stoßen. Es lagen wenig Vorarbeiten vor. Denn der um unsere Landesgeschichte hochverdiente Mone



hatte in seinen hierher gehörigen Veröffentlichungen (Urgeschichte des badischen Landes [Karlsruhe 1845] u. a.) hauptsächlich die keltischen Sprachreste im Auge, und viele seiner Namenserkklärungen wurden durch die neuern Forschungen als unhaltbar erwiesen. Der vortreffliche Aufsatz Baumanns „Die Ortsnamen der badischen Baar und der Herrschaft Gemen“ (Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landestheile IV [Tübingen, Baupp, 1882], 4—69) behandelt nur einen kleinen Theil unseres Landes; Buch, Oberdeutsches Flurnamenbuch (Stuttgart, Kohlhammer, 1880), nur gelegentlich badische Ortsnamen. Ebenso finden sich Erklärungen oder Erklärungsversuche einzelner unserer Ortsnamen in Eiseleins „Hegau oder Hühngau?“ (Konstanz 1853), in der Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins, im Freiburger Diöcesanarchiv, in Birlingers „Memannia“, in Pfeiffers „Germania“ und an andern Orten. Untersuchungen, wie sie z. B. für Hessen Wilmar (Die Ortsnamen in Kurhessen), Jakob Grimm (Die hessischen Ortsnamen), Weigand (Die oberhessischen Ortsnamen), Kellner (Die Ortsnamen des Kreises Hanau) lieferten, vor allem planmäßige, urkundliche Forschungen lagen für Baden nicht vor.

Die Ortsnamen haben sich bekanntlich im Laufe der Zeiten außerordentlich verändert und abgegriffen, wie es heutzutage im Munde des Volkes noch immer geschieht. In den dialektischen „Schwämeri“, „Räthje“ sind Schwanberg (Schweinberg) und Rheinsheim schwer zu erkennen, ebenso in dem heutigen „Alengen“, „Göschweiler“, „Dachslanden“, „Thiengen“ die alten Formen Chnewinga (821), Cozceriswilare (850), Daherslar, Togingun (1008). Solche Veränderungen vollziehen sich am eigentlichen Namen, dem Grundworte, nie am Bestimmungsworte: aus ursprünglichem Amiltran entstand Amoltern, aus Bihingen Biengen, aus Cachinga Göggingen, aus Gozbodesheim Gochsheim, aus Geltolfesheim Gölshausen, aus Heidolfesheim Heideßheim, aus Richolfesheim Reicholzheim. Am meisten wurden selbstverständlich die Endungen abgeschwächt oder geändert. Es wurde altes Alswilre Orschweiler, Angelachen Angelsch, Aseheim Aasen, Bancishovin Bankholz, Buchensedel Buggensegel, Buslat Bauschlott, Bamenane Bamlach, Pallinchoven Bellingen, Hirtinchaim Hertingen, Rieden Riedern, Rasteten Rastatt, Radirei Raderach, Wendwag Wembach, Wiswiler Weisweil, Witichiwilare und Wihtenstain Wittichen. Auch wo oft die jetzige Form die nämliche Ableitung nahe legt, ist der Ursprung des Wortes verschieden: Adelsheim hieß anfänglich Adaloltesheim, Heim des Adalolt, Adelshofen Otolshofen, Hofen des Otolf, Adelskreute Adilsriuti, Rodung des Adel, Adal. Jede Erklärung eines Ortsnamens hat deswegen die älteste erreichbare Form des Wortes festzustellen und an ihr die Deutung zu versuchen.

So wird freilich die Erklärung der Ortsnamen eine höchst mühsame Arbeit, weil ihre ältesten Formen in Urkunden aufgesucht werden müssen. Der Mangel eines badischen Urkundenbuches, das etwa wie das württembergische alle auf unsere Heimat sich beziehenden Urkunden enthielte, nöthigte den Bearbeiter des „Topogr. Wörterbuches“, eine außerordentlich große Anzahl gedruckter Urkundensammlungen zu benutzen und auch selbst in Archiven (wie Karlsruhe, Amorbach und Wertheim) Forschungen vorzunehmen. Eine reiche Ausbeute boten da u. a. der Liber bannalium, Liber decimationis, Liber marcarum, Liber quartarum et annalium, Liber taxationis der Diocese Konstanz, welche Haid in unserem Diöcesanarchiv veröffentlichte, ferner die Acta Murnensia, Acta s. Petri in Augia, das Chartular von Rheinau, der Codex Hirsaugiensis, Codex Laureshamensis diplomaticus,



Codex diplomaticus Salemitanus, die Traditiones et Antiquitates Fuldenses, der Codex diplomaticus Fuldensis, Urkunden, welche uns der Fleiß und die Sorgfalt der Mönche erhalten haben. Das ganze Verzeichniß der Quellen und Hilfsmittel, die Krieger benutzte, füllt neun Seiten an.

Einen solchen Umfang mußte die Arbeit aber deshalb annehmen, weil das „Topographische Wörterbuch“ nicht allein die Namen der eigentlichen jetzigen Wohnorte, sondern auch die der ausgegangenen Orte, der sogen. Oedungen und Wüstungen, deren Zahl ganz auffallend groß ist, und die der alten Gaue, der Flüsse, Bäche und Berge enthält. Sie werden überdies in allen Formen unter Verweisung auf den Hauptartikel aufgeführt, so daß sie sehr leicht aufgefunden werden können. Für die verschiedenen Formen der einzelnen Namen werden die Quellen namhaft gemacht, und so entstehen chronologische Urkundennachweise für die Geschichte der betreffenden Ortschaft oder des betreffenden Gaues oder Klosters. Diese sind selbst wieder nach den einzelnen Gegenständen, die sie behandeln, geordnet, es finden sich auch ganze Urkundenauszüge, wenn sie für den vorliegenden Zweck von besonderer Wichtigkeit waren. Hierauf folgt die Erklärung des Namens, sofern sie nach dem heutigen Stande der Wissenschaft gegeben werden kann. Dabei ist mit lobenswerther Zurückhaltung verfahren, welche alle kühnen, nicht wohlbegründeten Deutungsversuche abweist. Den Schluß der Artikel bilden meist Angaben über vorgeschichtliche und römische Ansiedelungen, Gräber- und Münzfunde, Landesangehörigkeit und Localliteratur.

Ein Beispiel möge Vorstehendes erläutern. Der Artikel Billingen (Stadt und Altstadt) enthält zuerst die ältesten Formen des Namens mit Anführung der Urkunden, in denen sie sich finden, vom Jahre 817—1507, Angaben über die Altstadt vom Jahre 1324—1474, Urkundenauszüge über die Gewährung des Marktrechtes im Jahre 999, über die Besitzrechte der Zähringer, der Fürsten von Urach-Fürstenberg und Oesterreichs, über den Brand vom Jahre 1271 und die Bevölkerungszahl zu Anfang des 16. Jahrhunderts. Dann folgen unter eigenen Ueberschriften Nachweise aus Urkunden über Münze und Maße, Mühlen, Bürgermeister, Schultheiß, Juden, Kirchen und Geistliche, Klöster (Wetter Sammlung, Kirnegger Sammlung, Bickenloster, St. German, Johanniter; bei allen die Reihenfolge der Vorsteher, soweit sie sich feststellen ließ), Spitäler, über die Freien und Herren, welche sich „von Billingen“ nannten. Nun schließt sich die Deutung des Namens an, dann Angaben über Vorgeschichtliches, Gräber- und Münzfunde, Landesangehörigkeit vor dem Anfall an Baden und Literaturnachweise.

Der Inhalt des „Topographischen Wörterbuches“ geht also weit über das hinaus, was sein Titel besagt: es genügt auch, besonders vom 2. oder 3. Hefte an, der Aufgabe einer Regesten Sammlung oder eines Urkundenbuches und bildet hierdurch und durch seine historischen, immer urkundlich belegten Angaben eine reiche Fundgrube für badische Ortsgeschichte. Es ist wohl in Deutschland das erste Werk dieser Art.

Selbstverständlich bietet es auch die Mittel, für die allgemeine Landesgeschichte die Ergebnisse zu ziehen, welche die Untersuchung der Ortsnamen ermöglicht, z. B. für die Art der Besiedelung. Auf die ersten Bewohner des Landes, auf die Menschen der Stein-, Bronze- und Eisenzeit, deuten die größtentheils verdeutschten Namen der Bäche, Flüsse, Gaue und Berge Badens hin. Dazu gehören: Acher, Alb, Angelbach, Anglachgau, Ansenbach, Brig, Donau, Eberbach, Elsenz, Elz, Erfa, Glotter, Jagst, Rembs, Retsch, Rinzig, Rietgau, Murg, Neckar, Rench u. s. w.

Anderer Namen lassen sich aus der Sprache der Kelten erklären, die in den letzten Jahrhunderten v. Chr. ganz Süd- und Mitteldeutschland bewohnten. Auf keltische Wörter gehen z. B. zurück: Ablasch, Alitern, Alitrach, Eiterbach, Breisach, Breisgau, Dreisam, Ewen, Hohenfrähen, Hohenlupfen, Randel, Rambah, Randern, Rork, Kraich, Rhein, Tauber u. a. Nachdem dann die Kelten, durch die Sueven unter Ariovist verdrängt, größtentheils nach Gallien ausgewandert waren und auch die germanischen Stämme unser Land wieder verlassen hatten, kam es im 1. Jahrhundert n. Chr. als *Agri decumates* unter die Herrschaft der Römer. Aber während die zahlreichsten Funde ihre Anwesenheit in Baden bekunden, so finden sich in den Ortsnamen, außer etwa in Konstanz, Dogern (doga, Faßdauge?), Fannis (von vanna, Aulse), Gärtenau (gurtney von cortina, Baumgarten), Pfauß (von fossa, Graben), wenig römische Spuren mehr. Die Bevölkerung sprach damals allerdings lateinisch, benutzte aber die alten Ortsnamen, wie Brisingobannis (Hüfingen?), Brisiacum (Breisach), Lopodunum (Badenburg), Tarodunum (Zarten); eigentliche römische Namen, wie z. B. *Aquae Aureliae* (Baden-Baden), wurden mit deutschen vertauscht. An die in Baden ansässigen Römer erinnern noch die Walchenorte (die Romani wurden von den Deutschen Walahi, Walchen, genannt) Welschingen, Welschbollenbach, Welschensteinach — im Gegensatz zu Tutschen Steinach 1411 — und Welschennordera, jetzt Joosthal.

Um das Jahr 260 n. Chr. bemächtigten sich die von Norden herandrängenden Alamannen der Gebiete, die jetzt zum Großherzogthum Baden vereinigt sind und Elsaß, Lothringen und Theile von Württemberg bilden. Ihrer, d. h. der deutschen Sprache sind auch thatsächlich die meisten unserer Ortsnamen entnommen. Als alamannisch gelten hauptsächlich die mit weiler (weier), weil, wihl (althochdeutsch wilari), hofen, ach, bronn, brunn, beuern (beuren), stätten (stetten), wang (nanc) gebildeten Benennungen und vor allem die Sippenfidelungs-Namen auf ungen, ingen (unc, inc = Sohn, Angehöriger des im Eigennamen Genannten, vgl. Nibelungen, Merowinger, Karolinger), z. B. Geisingen = zu, bei den Angehörigen des Giß. Sie enthalten meistens deutsche Eigennamen (doch auch Johannington 1024 = Jöhlingen, bei den Angehörigen des Johannes) und stehen wie so viele andere Ortsnamen im Dativ Plural, weil za, ze, zi = zu mit dem Artikel vorgelegt wurde.

Gegen Ende des 4. Jahrhunderts drangen die Franken (Oberfranken oder Chatten) in die Besitzungen der Alamannen ein, auf dem rechten Rheinufer bis Enz, Murg und Oos, und so entstanden neue Siedelungen mit fränkischen Namen. Sie kennzeichnen sich besonders durch die Endungen bach, dorf, feld, heim, hausen. Hauptsächlich fränkische Bevölkerung saß also in den jetzt badischen Theilen der ehemaligen Bisthümer Speier, Worms, Würzburg und Mainz, in den jetzt badischen Theilen der Bisthümer Straßburg, Basel und Konstanz dagegen alamannische. Auf spätere kleinere Ansiedelungen von Sachsen und Slawen deuten Sachsenflur, Großsachsen, Hohensachsen, Büchelsachsen, Graffenwinden (jetzt Gräffingen) und Windischbuch.

Die Einführung des Christenthums veranlaßte neue Ortsbezeichnungen, die den Worten Kirche, Kapelle, Münster, Zelle, Bischof, Pfaff, Mönch, Nonne und Heiligenamen u. a. entnommenen, z. B. Allerheiligen, Betberg, Bischoffingen, Bischofsheim, Bischofweier, Ettenheimmünster, Münster, Münsterthal, -halben, Gnabenthal, Gottesau, Himmelspforte, die fünf Kappel, Kappelberg, -windeck, die zwei Kirchen, Feldkirch, Kirch(h)art, -dorf, -heim, -hofen, -zarten, Kirrlach (= Kirrlach = Kirchwald), Kürzell (Kirechcella), Neunkirchen, Heiligenkreuz, -zell, -steinach, Heiligkreuz,



Mönchweiler, Nonnenweier, Pfaffenbach, -berg, -hosen, -roth, -weiler, -wiesen; St. Anton, St. Barbara, St. Blasien, St. Gotthardhof, St. Jakob, St. Ilgen (= Gilgen = Megidius), St. Johann, St. Katharinen, St. Landolin, St. Leon, Loretto, St. Märgen, St. Martinshof, St. Nikolaus, St. Ottilien, St. Peter, St. Roman, St. Trudpert, St. Ulrich, St. Valentin, St. Wilhelm. Der Ausbau im ruhigen Besitze, das Fortschreiten der Bodencultur und Bildung der folgenden Jahrhunderte äußerte sich auch in den Ortsbezeichnungen. So entstanden u. a. die Namen mit Reute, Ried, Rot, Brand (Brenden), Schwand (Geschwenden), Bund, Bünd (biunt, Flmspan), Hag (Haag, Hagen, Häg, Hagbach, Heppbach); die alle auf entwaldetes oder eingefriedigtes Feld hindeuten, die mit Burg (Altenburg, Freiburg, Offenburg, Bürglen, Burgheim, Burgberg), welche auf die besondere Art der Wohnstätte hinweisen. An Gewerbe und Eigenthumsverhältnisse erinnern u. a. Glashofen, -hütte, Dogern (Faszbinder?), Haueneberstein (Hafner?), Kürnbach (quirn = Mühle) und die vielen mit Hammer und Mühle gebildeten Namen, Fröhnd (fron = Herr), Grafenhausen, Herrenschwand, Herrischried Königshofen u. s. w.

An der Hand des „Topographischen Wörterbuches“ läßt sich mit Leichtigkeit nachweisen, daß die Worte des Tacitus, Germania 16: (Germani) colunt . . . ut fons, ut campus, ut nemus placuit, auch für die deutsche Besiedelung unseres Landes richtig sind. Eine Menge der badischen Ortsnamen und wohl gerade die ältesten bezeichnen Wasser, Feld und Wald oder deren Eigenthümlichkeit, so daß erstere die Namen mit ach (aha, Wasser, davon auch Behla, Bleicha, jetzt Bleichheim), Bach, Baden, Brunn, Bronn, dazu Dürrbach, Eisenbach, Fischbach, Grum- (Gruon-)bach, Laufenburg (loufo, Stromschnelle). Auf sumpfiges Wasser oder Land deuten die Worte benne (Bammaden, jetzt Bammenthal), bruch (Bruchhausen, Bruchsal, Bruhrain), horo (Horbach, Horben, Hornbach, Horrenberg), korwe (Korb), lache (Blankenloch), mos (Moos, Moosbrunn), sol (= lache, Bickensohl, Eichel), slatt (Schlatt, Bauschlott), sulze (Salzwasser, Wildlache, Sulz, Sulzbach) u. s. w. An Wasser erinnern noch Albbuch, Bruggen, Bruchfeld, Dangenbrücken, Furtwangen von furt, Niesern, Neufra = die neue Fähre. Auf Land, Feld und dessen Beschaffenheiten deuten feld: Feldberg, Feldkirch, Blumenfeld, Grünsfeld, Heßfeld, Höhsfeld, Stettfeld u. s. w., ouwe, au (Insel oder durch Bäche und Gräben abgefordertes Land), neunmal einfach und in vielen Zusammenfügungen, auch Kronau = Grünau, brüel (bewässerter, mit Gras und Buschwerk bewachsener Platz): Brühl, horn (Landzunge): Horn, Rattenhorn, flins, gries, kisil (Kiesel): Flinsbach, Grünwangen, Kisilnawe = Kisilau, kar (Wiese): Kartung, heida (Heide): Heidelberg, Heidenbach, Bestenheid, tung (Sandbank): Buchtung, Leiberftung, wang, nanc (Feld, Ebene): Hindelwangen, Illwangen, Ihnang. Zahlreich treten die Namensbildungen mit Berg, Thal und verwandten Begriffen auf, z. B. Berghaupten, Balg (belgan, Schwellen = Bodenerhöhung), Balm (balba = überhängender Fels), Bühl, Boll (boll = Erhöhung), Egg, Eck, Flockenbach (fluah, fluo = Fluß, Felswand), Füezzen (zu den Füßen des Berges), Gupf (chupf = Kuppe, Bergkopf), Halde (Haldenstetten, Varnhalt), Horn (Hornberg), Grund (Hofsgrund). Wald mit seinen Synonymen forst, gries (Jungholz), hart, holz, hurst, loh (loch), krant (Niedergehölz), kreckel (kleine Walbung) u. s. w. zeigen sich z. B. in Grünwald, Waldbau, -beuern, Walddenhausen, Waldbhausen, -hof, -hilsbach, -kirch, -mühlbach, Waldbshut, Waldbsteg, -ulm, Forst, Herthen, Hörden, Hardheim, Kirrlach (loh), Gauangelloch, Hohnhurst, Regelshurst, Holzach, Holzen, Buchholz, Jungholz, Griesen, Griesheim, Krensheim, Gregelbach.



Eine große Anzahl Orte sind nach der Eigenthümlichkeit und Beschaffenheit ihrer Lage oder im Gegensatz zu andern benannt: Altdorf, Altenbeuern, Aufen (Ufheim, Heim, das aufwärts liegt), Beuggen (Biegung), Breitenfeld, Dürnheim, Ebenheid, Ebnet, Engen (engi = enges Thal), Hochdorf, =hausen, =fal, Honstetten (= Hohenstetten, nach Baumann der älteste, im Jahre 700 von einer Urkunde genannte Ort Badens), Hohnhurfst, Honau (= hohe Au), Sunthausen, Sumpfohren (Hausen, Pfohren im Süden gegen das nördlich gelegene Hausen und Pfohren), Nordhalben, Nordrach, Neuhausen, Neureut, Neudorf, Michel(groß)bach, Großrinderfeld (gegenüber Klein-), Sigel-(Klein)stetten, Kleinlaufenburg (gegenüber Groß-), Neuenburg, Neu(e)nkirchen, Neu(e)nstetten, Neuweier, Niederbühl, Niederweier u. f. w.

Namen, welche dem Pflanzen- oder Thierreiche entnommen sind, erlauben wichtige Schlüsse auf Flora und Fauna unseres Landes. Von erstern treten in alten Ortsbenennungen auf: affaltera, Apfelbaum (Affolterberg), Ahorn, Birke, (Birkendorf, Birkweiler, Birschau; auch in Bierbronnen), Binse (Binzen, Binzgen, Binzwangen), Blume (Blumberg, Blumegg, Blumenfeld), Baum (Bombach, Bوندorf), breme, Brombeerstrauch (Brehmen, Bremgarten, Brombach), Buche (Buch, Buchen, Buchheim, Büchig, Buchholz, Dornbüchig), Dorn (Dornberg), Eiche (Michen, Eichel, Eischel, Eichelberg), Eibe (Ibach), Elme, Ulme (Elmen, Elmenegg), Erle (Erlach, Erlenbach), Espe, Eiche (Eischach, Eischau, Eischbach, Eischelbach, =bronn, Asbach, Aspich), Farn (Fahrenbach, Farnau, Varnhalt), Föhre (Föhrenthal, Försch, Förschheim, Pfohren), Hasel (Hasel, Haselbach, Haslach [neunmal vertreten], Hesselhurst), Hirse (Hirschlanden), Holberstrauch (Hollerbach), Kraut (Krautheim), Lanne (Demberg, Lannegg, Lannenkirch). — Aus dem Thierreiche: agalastra, Gfster, Krähe (Aglasterhausen), ouke, auk, Kröte (Muggen), Bär (Bärenfels, Bärenthal), bër, Zuchtschwein (Berwangen), Boß (Borberg, Borthal), tier, Hirschkuh (Diersburg, Dierstein), Eber (Eberstatt, Ebersweier), Elch (Elkenfurt), Falk (Falken, Falkau), Fisch (Fischbach, Fischerbach), forhe, Forelle (Forbach), geiz, Ziege (Gaissbach), giege, gouch, Ruckuck (Geigenbach, Gaubach, Gausbach), Geier (Geiersbach), kreye, Krähe (Grünwinkel), hach, Habicht (Hachberg, Hagsfeld), Huhn (Hierbach, Hierholz), Käfer (Käferthal), Rake (Ragenthal), Reh (Rechberg), Ur (Uverbach).

Die meisten Ortsbenennungen schließen sich jedoch auch in unserem Lande an Personennamen an. Schon oben wurden die alamannischen ingen-Orte erwähnt. Sie sollen sich in Württemberg 228mal, in Lothringen 305mal finden, in Baden kommen sie nur als Benennungen von Dörfern und Städten in den Buchstaben A—R an 110mal vor. Daneben bilden die Eigennamen von Männern (von Frauen, die Heiligennamen ausgenommen, überhaupt von Amita in Untenhausen und Judenta in Judenberg) das Bestimmungswort zu zahlreichen Grundwörtern, wie au, bach, beuern, hausen, hofen, fal, statt, stetten, weil, weiler u. f. w. So enthält z. B. der Buchstabe B des „Topographischen Wörterbuches“, die ingen-Orte mitgezählt, bei Dörfern und Städten folgende Eigennamen: Baldo (Baldingen, Bahlingen), Ballo (Balbach, Ballenberg, Bannholz), Betto (Baitenhausen, Bettenbrunn), Baldrat (Ballrechten), Balter (Balterzweil), Baldold, Baldolf (Balzhofen), Bamo (Bamlach), Bankili (Bankholzen), Berchtold (Becktersbohl), Palling (Belling), Benzo, Benz (Benzhausen), Bero (Berau, Bernau, Böhringen), Beringer (Bergalingen), Perahtmot (Bermatingen), Bernger (Bermersbach), Berold, Berolf (Berolzheim), Patemar (Bettmaringen), Betting (Bettingen), Bezo, Bezzo (Beckenhausen, Bößingen), Berchtilo (Bichtlingen), Bikko (Bickenfol), Biho (Biengen),

Buso (Biesendorf, Biesingen), Buadinc (Bietigheim), Puato (Bietingen), Puazinc (Biezighofen), Binolf (Bilfingen), Pitolf (Billafingen), Bullinc (Billigheim), Beno (Binau), Bunno (Binningen), Piricho (Birklingen), Blanso (Blanfingen), Buggo (Bodschäft), Bodul (Bodersweier), Bodink (Bödigheim), Boffi (Böffsheim), Pollo (Bohlungen), Bodal (Bohlbach), Bollo (Bollenbach), Buto (Bottingen), Brunilo (Bräunlingen), Brezink (Bretzingen), Brizzink (Brißingen), Procho (Broggingen), Brezzo (Brözingen), Bubo (Bubenbach), Buggo (Buggenried, Buggenfel, Buggingen), Buso (Busenbach), Bouso (Büfingen), Pusilo (Büßlingen).

Diese Proben, welche fast nur den Buchstaben A—R entnommen sind, zeigen den reichen Inhalt des „Topographischen Wörterbuches“. Auf die Kirchengeschichte unseres Landes ist sorgfältig Rücksicht genommen; bei jeder Pfarrei werden für Kirche und Pfarrer urkundliche Nachweise gegeben, sofern diese möglich sind, besonders eingehend bei den Klöstern, so daß sie z. B. bei Reichenau 23 Spalten füllen. Arbeitet der Verfasser für die hoffentlich bald nöthige zweite Auflage mit demselben Eifer und Verständniß weiter, so wird das „Topographische Wörterbuch“ ein mustergiltiges Werk. Schon jetzt ist es ein werthvolles Hilfsmittel, unser Vaterland kennen und lieben zu lernen.

Bruchsal.

H. Ehrenberger.

# Verzeichniß

der bisherigen Mitarbeiter des Diöcesan-Archivs und ihrer  
in Bd. I—XXVII veröffentlichten Beiträge.

(Als interimistischer Ersatz für das Register.)

---

Die Redaction der vier ersten Bände besorgten Geh. Hofrath Zell  
und Decan Haid; von dem fünften Bande ab Professor König  
und partienweise Archivrath Bader; Correspondenz, Correcturen u. s. w.  
allein Professor König.

---

**P. B. Albers O. S. B. in Beuron:**

Vertrag der beiden Gotteshäuser St. Blasien und Petershausen wegen  
des Priorates in Mengen: XXVII, 326—330.

**Dr. F. Albert, Stadtarchivar in Freiburg:**

Regesta episcoporum Constantiensium. II. Bd. 1. Liefg.: XXIV,  
314—315. — Regesta episcoporum Constantiensium. II. Bd. 2. u. 3. Liefg.:  
XXV, 327—328. — Konrad Buchner, ein Freiburger Münsterorganist des  
16. Jahrhunderts: XXVI, 287—295. — Gottfried Vessel und das Chronicon  
Gottwicense: XXVII, 217—250. — Literarische Anzeigen: XXVII,  
334—338.

**Dr. J. Mzog, Professor an der Universität Freiburg, gest.  
1. März 1878:**

Ueber Johann Nicolaus Weislinger: Bd. I, S. 405—436. — Itine-  
rarium oder Reisbüchlein des P. Conrad Burger: V, 247—358; VI, 72—157.  
— Die deutschen Plenarien: VIII, 255—330.

**Dr. J. Bader, Großh. Archivrath in Karlsruhe, gest. in Frei-  
burg 7. Februar 1883:**

Die Schicksale der ehemaligen Abtei St. Märgen im Schwarzwald: II, 210  
bis 278. — Der constanzische Bischof Balthasar Merklin, Reichsvicekanzler u. s. w.:  
III, 1—24. — Aus der Geschichte des Pfarrdorfes Griesen im Klettgau: IV,  
225—249. — Die Schicksale des ehemaligen Frauensiftes Güntersthal: V,  
119—206. — Zur Geschichte des Bischofs Johann Widloch zu Constanx: VI,  
241—258. — Erklärung zur Bisthumskarte: VI, 316. — Das Thal Simons-  
wald unter dem St. Margarethensift zu Waldfirch: VII, 1—80. — Das  
ehemalige Kloster St. Blasien und seine Gelehrtenakademie: VIII, 103—253.



— Vita ep. Salomonis tertii u. f. w., deutsch aus dem 15. Jahrhundert: X, 49—70. — Zusätze und Ergänzungen: X, 84 ff. 173 ff. 315 ff. — Das Klosterleben in Salem nach Aufzeichnungen eines ehemaligen Conventualen: VI, 217—230. — Nachtrag zum Leben des P. van der Meer: XII, 189—201. — Kurze Geschichte der katholischen Pfarrgemeinde Karlsruhe: XIII, 1—26. — Ein Kloster-Epigrammatist (P. Meggle von St. Peter): XIV, 197—206. — Der Freiburger Münsterbau: XV, 289—297. — Literarische Anzeige: Huber, Regesten über die Propsteien Klingnau und Wislikofen: XII, 306.

**Dr. L. Baumann**, f. f. Archivar in Donaueschingen, jetzt f. bayer. Reichsarchivrath in München:

Die Reichsstadt Wangen vorübergehend protestantisch: VIII, 363—368. — Mittheilungen aus den Annales Biberac. des Obervogtes Heinrich Ernst von Plummern: IX, 239—264. — Zur schwäbischen Reformationsgeschichte. Urkunden und Regesten aus dem f. f. Hauptarchive: X, 97—124. — Die Freiherren von Wartenberg: XI, 145—210. — Geschichtliches aus St. Peter 13.—18. Jahrhundert: XIV, 63—96.

**A. Baur**, Pfarrer in St. Trudpert:

Das Todesjahr des hl. Trudpert: XI, 247—252.

**P. Johannes Baur O. M. Cap.**, Professor in Budschä bei Smyrna:

Hinrichtung des Grafen Arco: X, 358—362. — Unruhen in der freien Reichsstadt Lindau wegen Wiedereinführung der Ohrenbeicht: XIII, 77—98. — Beiträge zur Chronik der vorderösterreichischen und der schwäbischen Kapuzinerprovinz. 1744 bis zur Aufhebung: XVII, 245—289; XVIII, 153—218.

**A. Birkenmayer**, Landgerichtsrath in Waldbshut:

Beiträge zur Geschichte des Klosters St. Blasien: XX, 45—61. — Beiträge zur Geschichte der Pfarrei Waldbshut: XXI, 161—266.

**Dr. C. Bod**, Honorarprofessor der Geschichte an der Universität Freiburg, gest. 18. October 1870:

Die biblischen Darstellungen der Himmelfahrt Christi vom 6. bis zum 12. Jahrhundert: II, 409—438. — Eine Reliquie des Apostels der Deutschen. Größtentheils unedirtes Gedicht des hl. Bonifatius: III, 221—271.

**Th. Braun**, Pfarrer in Wagschurst, gest. 4. Juni 1891:

Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Wagschurst: XXII, 267—283.

**A. Brenning**, Professor am Gymnasium in Rastatt:

Kurze Geschichte der Stadt und Pfarrei Buchen: XIII, 27—76.

**Dr. Th. Dreher**, Religionslehrer am Gymnasium in Sigmaringen, jetzt Domkapitular in Freiburg:

Elogium Theodori Amadenii auf den Cardinal Andreas von Oesterreich: I, 437—443. — Der Martertod des hl. Fidelis: XXIII, 359—363.

**Dr. H. Ehrensberger**, Professor am Gymnasium in Bruchsal:

Beiträge zur Geschichte der Abtei Gengenbach: XX, 257—275. — Zur Geschichte der Beneficien in Tauberbischofsheim: XXIII, 121—213. — Literarische Anzeige: XXVII, 344—350.

**Dr. W. Frank**, (zur Zeit der Einsendung) f. f. Archivvorstand in Donaueschingen:

Die Einführung des Interims im Kinzigthale. Urkunden-Nachtrag: IV, 211—223. — Zur Geschichte der Benediktinerabtei und der Reichsstadt Gengenbach: VI, 1—26. — Zur Geschichte der Abtswahl des Friedrich von Keppelbach zu Gengenbach 1540: VII, 81—105.

**Dr. Pius Gams**, Conventual im Stifte St. Bonifaz in München, gest. in München 12. Mai 1892:

Nekrologien der früheren Benediktiner-, Cistercienser-, Norbertiner- und Augustiner-Chorherrenklöster im jetzigen Großherzogthum Baden (in Verbindung mit Archivar F. Zell): XII, 229—249; XIII, 237—272.

**E. Ginzhofer**, Stadtpfarrer in Radolfzell, gest. 17. Mai 1879:

Die Millenarfeier der Kirche und Stadt Radolfzell: IX, 335—358.

**Dr. R. J. Glaz**, Pfarrer in Wiblingen bei Ulm, gest. 5. September 1880:

Ueber Johann V., Bischof von Constanz 1532—1537: IV, 123—134. — Das ehemalige Reichsstift Rottenmünster in Schwaben: VI, 27—71. — Zur Geschichte des Bischofs Hugo von Landenberg. Mit Regesten: IX, 101—140. — Beiträge zur Geschichte des Landkapitels Rottweil: XII, 1—38.

**Dr. Hafner**, praktischer Arzt in Klosterwald:

Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Klosters und Oberamtes Wald: XII, 167—187.

**W. Haid**, Decan und Pfarrer in Lautenbach, gest. 19. October 1876:

Liber decimationis cleri Constanciensis pro papa 1275: I, 1—299. — Ueber den kirchlichen Charakter der Spitäler, besonders in der Erzbischofse Freiburg: II, 279—341. — Fortsetzung: III, 25—100. — Liber quartarum et bannalium in dioc. Constanciensi, de a. 1324: IV, 42—62. — Liber taxationis in dioc. Constanciensi, de a. 1353: V, 1—117. — Die Constanzer Weihbischöfe 1076—1548: VII, 199—229. — Fortsetzung, 1550 bis 1813, mit Nachträgen zur ersten Abtheilung: IX, 1—31.

**Dr. H. Hansjakob**, Stadtpfarrer zu St. Martin in Freiburg:

Das Kapuzinerkloster zu Haslach im Kinzigthal: IV, 135—146.

**J. Huber**, Stiftspropst in Zurzach, gest. 16. August 1879:

Zur Geschichte der Kirche Berau bei St. Blasien: VII, 344—347. — Die St. Blasianischen Präpste zu Klingnau und Wislikofen: IX, 361—366. — Urkunden-Regeste über diese zwei Propsteien: X, 315—339. — Schreiben des Erzbischofs Karl Borromäus an Propst und Kapitel in Zurzach: XI, 237—245.

**E. Jäger**, Hofgerichtss-Secretär und Stadtarchivar in Freiburg, gest. 25. August 1887:

Zur Geschichte der Münsterkirche in Freiburg während der letzten hundert Jahre: XV, 277—288. — Werkmeister der Stadt und des Münsters: XV, 307—308.

**A. Karg**, Decan und Pfarrer in Steißlingen, gest. 30. März 1872:

Zur Geschichte des Bischofs Gerhard von Constanz: II, 49—60. — Bischof Johann IV. von Constanz 1351—1356: III, 100—110. — Frommes Leben im Hegau: III, 111—122. — Historisch-Topographisches über die Dorf- und Pfarrgemeinde Steißlingen: V, 207—246.

**L. Kärcher**, Beneficiat in Dehnungen, gest. 17. November 1885:

Heinrich Suso aus dem Predigerorden. Ueber Ort und Zeit seiner Geburt: III, 187—221.

**Dr. L. Kästle**, Pfarrer in Grunern, gest. 2. August 1889:

Des hl. Bernhard von Clairvaux Reise und Aufenthalt in der Diocese Constanz: III, 273—315.

**Dr. A. Kaufmann**, fürstl. Löwenst. Archivrath in Wertheim, gest. 1. Mai 1895:

Einige Bemerkungen über die Zustände des Landvolkes in der Grafschaft Wertheim während des 16. und 17. Jahrhunderts: II, 48—60.

**J. Kessler**, Pfarrer in Herdern:

Die Reliefbilder am südlichen Hahnenthurme des Münsters zu Freiburg: XVII, 153—195.

**Dr. A. Knöpfler**, Professor an der Universität München:

Beiträge zur Pfarrgeschichte der Stadt Ravensburg: XII, 156—166.

**Dr. J. König**, Geistl. Rath, Professor an der Universität Freiburg:

Ueber Walafried Strabo von Reichenau: III, 317—464. — Die Reichenauer Bibliothek: IV, 251—298. — Die Reichenauer Kirchen: V, 259—294. — Reisebüchlein des M. Stürkel von Buchheim aus dem Jahre 1616: VII, 159—198. — Legende in mittelhochdeutscher Sprache. Leben des hl. Dominicus: VIII, 331—362. — Beiträge zur Geschichte der theologischen Facultät in Freiburg: a) die Zeit des Generalseminariums 1783—1790; b) die Verlegung der katholisch-theologischen Facultät von Heidelberg nach Freiburg 1807: X, 251—314. — Zur 9. Säcularfeier des hl. Konrad: XI, 253—272. — Beiträge zur Geschichte der theologischen Facultät in Freiburg, ein Wort der Vertheidigung: XI, 273—296. — Heinrich Bullingers Alemannische Geschichte: XII, 203—228. — Die Chronik der Anna von Munzingen, mit geschichtlicher Einleitung und fünf Beilagen: XIII, 129—236. — Zur Geschichte der Stiftung des Paulinerklosters in Bonndorf: XIV, 207—224. — Zur Geschichte von St. Trudpert; Pastoration der Klosterpfarreien. Wilhelmitenklöster: XV, 119—132. — Walafried Strabo und sein vermeintliches Tagebuch: XV, 185 bis 200. — Zur Geschichte des Freiburger Münsters, Referat über Adlers baugeschichtliche Studie: XV, 247—271. — Die Statuten des Deutschen Ordens nach der Revision des großen Ordenskapitels im Jahre 1609: XVI, 65—135. — Necrologium Friburgense 1827—1877: XVI, 273—344 und XVII, 1—111. — Necrologium Friburgense, Fortsetzung 1878—1887: XX, 1—44. — Kleinere Mittheilungen: a) Zur Geschichte des Breisgaues und der Stadt Freiburg. — b) Herzog Karl von Württemberg und die



Universität Freiburg: X, 343—346. — c) Eine feierliche Doctorpromotion: XI, 299—303. — d) Zur Geschichte der Freiburger Klöster: XII, 291—303. — e) Friburgensia. Albertus Magnus in Freiburg. Zur Geschichte der Martinspfarre: XIII, 282. 298. 312. — f) Mittelhochdeutsche Uebersetzung des Canons Omnis utriusque sexus: XVI, 265—266. Außerordentliche Besteuerung des Clerus: XVI, 272. — g) Die Universitätskapelle im Freiburger Münster: XVII, 290—292. — h) Zur Geschichte des Städtchens Nach: XIX, 297—299. — i) Der Dichter Heinrich Loufenberg, Kaplan am Münster in Freiburg: XX, 302—304. — Zusätze und Ergänzungen: V, 117 f.; VII, 138 f.; VIII, 376 f.; IX, 290—300. 327—334. 342—344. 353 f.; XII, 229 ff.; XIII, 237 ff. zu den Klosternekrologien. — XV, 201 ff. zu Ettenheimmünster. — XIX, 248—254 zur Geschichte der württembergischen Klöster. — XX, 76—78 zu dem Aufsatz über das Stift Baden. — XX, 78 ff. zu den Schriftstellern des Benediktinerordens. — Die ältesten Statuten der theologischen Facultät in Freiburg: XXI, 1—23. — Die ältesten Statuten der theologischen Facultät in Freiburg, Fortsetzung: XXII, 1—40. — Zur Geschichte der Universität Freiburg: XXII, 327—343. — Rectoren und Prorectoren der Universität Freiburg: XXIII, 61—120. Nachtrag über die Universität: 349—354. — Die Statuten der theol. Facultät in Freiburg vom Jahre 1652. Beilage: XXIV, 1—128. — Gemeinde und Pfarrei Hausen an der Aach: XXV, 291—320. — Literarische Anzeigen: IX, 378—380. — XI, 320—324: Glaz und Rosenberg. — XIV, 295—297 und XVII, 306: Lindner, Benediktiner in Bayern. — XIX, 307—308: Holzherr und Stengele. — Im Vorwort zu XIX, Anzeige der Regesten der Constanzer Bischöfe und der Statistik der Kunstdenkmäler in Baden. — XX, 313—318: Anzeige der Abhandlungen von Brambach und Ehrensberger. — Viele Redactionsnoten. — Anzeige: Kraus, Durm und Wagner, Kunstdenkmäler im Großherzogthum Baden; über Mirbach und Busl: XXI, 321—325. — Anzeige des 2. Bandes der Kunstdenkmäler: XXI, 321; des 3. Bandes: XXIII, 365—368. — Martin Gerberts Abstammung: XXVI, 297—302. — Zur Geschichte der theologischen Promotion an der Universität Freiburg: XXVII, 1—15. — Die Professoren der theologischen Facultät zu Freiburg i. Br. 1470—1870: XXVII, 305—316.

**A. Krieg, Pfarrer in Heßlingen, gest. 13. Juli 1887:**

Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Heßlingen: XVIII, 119—159.

**Dr. C. Krieg, Professor an der Universität Freiburg:**

Urkunde über die Grundsteinlegung der Wallfahrtskirche in Waghäusel: XVI, 256—260. — Die in der Universitätskirche zu Freiburg i. B. entdeckte „Katakomba“: XXV, 323—326.

**A. Kürzel, Pfarrer in Ettenheimmünster, gest. 27. Mai 1884:**

Das Leben des P. Gervasius Vulfser, Conventual im Benediktinerstift Ettenheimmünster: III, 465—472. — Beiträge zur Geschichte des Klosters Ettenheimmünster: a) Abt Johannes Cä. b) Nekrologien 1739—1801: XV, 201—224.

**A. Lichtschlag, Gymnasial-Oberlehrer in Hanau, gest. 6. Juni 1878:**

Urkunden des Klosters Beuron: XII, 139—149.

**P. Pirmin Lindner, Benediktiner in Salzburg:**

Gebirte den von Prior Waltenstül verfaßten *Catalogus religiosorum Rhenaugiens.*: XII, 251—288; XIV, 1—62; Register dazu S. 297—304. — Von demselben Verfasser *Catalogus possessionum Rhenaugiensium*: XVI, 216—238. — Die Schriftsteller der ehemaligen Benediktinerklöster im jetzigen Großherzogthum Baden: XX, 79—140. — Fürstabtei St. Blasien: XXI, 26—48.

**L. Pöfller, Pfarrer in Zell a. A.:**

Ueber das Kloster Königsbrunn, die Stadtpfarrei und die beiden Frauenklöster in Pfullendorf: XXVI, 303—315. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Zell am Andelsbach: XXVII, 289—303.

**P. Manns, Oberlehrer am Gymnasium zu Hechingen:**

Die Gründung des Franziskanerklosters St. Luzen zu Hechingen: XXVI, 317—326.

**J. Marmor, prakt. Arzt, Stadtarchivar in Constanz, gest. 12. December 1879:**

Zur Geschichte des Domschatzes des ehemaligen Hochstiftes Constanz: VI, 231—240. — Ulrich von Richenthal und seine Concilschronik: VII, 133 bis 144. — Constanzer Bischofschronik von Christoph Schulthais: VIII, 1—102 und 368—374. — Kleinere Mittheilungen aus Schulthais' Collectaneen zur Geschichte des Bisthums Constanz: X, 346—351. — Zur Geographie und Topographie des Bisthums Constanz: XI, 306—313.

**Th. Martin, f. f. Hofkaplan in Heiligenberg:**

Die Klausur in der Egg: XI, 225—236. — Das Ende des Klosters Salem: XV, 101—118. — Tagebuch des Salemer Paters Dionys Ebe 1796—1801: XVIII, 21—117.

**G. Mayer, Pfarrer in Oberurnen (Kt. Glarus):**

Leben und Schriften des Paters M. van der Meer: XI, 1—34. — Monumenta historico-chronologica des P. G. Mezler in St. Gallen: a) die Abte von St. Peter: XIII, 283—297; b) von Ettenheimmünster und Schuttern: XIV, 141—167; c) von Thennenbach und St. Georgen: XV, 225—246; d) von Gengenbach: XVI, 157—195.

**Dr. J. Mayer, Director des Erzbischöflichen Theologischen Convicts, nunmehr Professor der Moral an der Universität in Freiburg:**

P. Karlmann, Prior zu St. Peter: XXIII, 329—347. — Markgraf Hermann I., der Stammvater des markgräflichen und großherzoglichen Fürstenhauses von Baden: XXVI, 241—266. — Die Allerheiligen-Litanei im Brevier des Bisthums Constanz vom Jahre 1509: XXVII, 331—333. — Literarische Anzeigen: XXVII, 340—344.

**Dr. F. J. Mone, vormaliger Archivdirector in Karlsruhe, gest. 12. März 1871:**

Aus dessen lit. Nachlaß: 1. Bereitung und Behandlung der Malerfarben im 15. Jahrhundert. 2. Urkunden über das Kloster Mehrerau. 3. Auszüge

aus dem Nekrolog des Klosters Felsbach. 4. Urkunden zur Geschichte des Kirchenrechtes vom 13.—15. Jahrhundert. 5. Verzeichnisse der Einkünfte des Domkapitels in Ebur im 12. u. 13. Jahrhundert. 6. Urkunde der Stadt Bregenz von 1390: VII, 231—272.

**Dr. Fr. Mone, Gymnasiums-Professor a. D.:**

Weiterer Beitrag zur Geschichte des Bischofs Johann IV. zu Constanz: VII, 145—158.

**J. E. Rothhelfer, Pfarrer in St. Ulrich:**

Leben und Wirken des Gründers von St. Ulrich im Breisgau: X, 125 bis 173. — Das Priorat St. Ulrich im Breisgau: XIV, 97—140.

**H. Dethsler, Pfarrer in Immenstaad:**

Die Beneficien der hl. Jobocus, Michaelis und Sebastianus in Immenstaad am Bodensee (Kapitel Linzgau): XXVI, 193—220.

**M. Poinsignon, Hauptmann u. Stadtarchivar a. D. in Konstanz:**

Heinrich Bayler, Bischof von Met, Administrator des Bisthums Constanz: XIV, 237—248. — Das Predigerkloster zu Freiburg: XVI, 1—48.

**K. Reinfried, Pfarrer in Moos:**

Die Stadt- und Pfarrgemeinde Bühl: XI, 65—144. — Epitaphien der Herren von Windeck in den Kirchen zu Kappel, Ottersweier und Schwarzach: XIV, 251—260. — Die Pfarrei Ottersweier: XV, 31—92. — Die Maria-Lindenkirche bei Ottersweier: XVIII, 1—19. — Beiträge zur Geschichte des Gebietes der ehemaligen Abtei Schwarzach: XX, 141—218. — Eine Gründonnerstags-Stiftung für die Pfarrei Oberachern: XXI, 303—307. — Beiträge zur Geschichte des Gebietes der ehemaligen Abtei Schwarzach, 2. Theil: XXII, 41—142. — Die ältesten Statuten des Landkapitels Ottersweier: XXIII, 268—286. — Zwei Actenstücke, den Cult des sel. Markgrafen Bernhard in der Diöcese Straßburg betreffend: XXIII, 355—358. — Die ehemalige Jesuiten-Residenz zu Ottersweier: XXIV, 239—256. — Kirchliche Urkunden aus der Ortenau: XXV, 195—224. — Der bischöflich-strasburgische Generalvicar und Official Dr. Wolfgang Tucher und seine Zeit (1542 bis ca. 1568): XXVI, 221—239. — Nachträge hierzu: XXVII, 319—320. — Verzeichniß der Pfarr- und Kaplanei-Pfründen der Markgrafschaft Baden vom Jahre 1488: XXVII, 251—269. — Baden-badische Kirchen- und Polizei-Ordnung vom 25. October 1625: XXVII, 321—325.

**P. D. Ringholz O. S. B., Stifts-Archivar in Einsiedeln:**

Das markgräfliche Haus Baden und das fürstliche Benediktinerkloster in Einsiedeln: XXIII, 1—48.

**F. Frhr. Röder v. Diersburg, Großh. Kammerherr in Karlsruhe, gest. 3. Januar 1885:**

Ueber kirchliche Stiftungen der Familie v. Röder in Neutweier, Baden, Kappel-Rodeck, Lautenbach: XIII, 273—281. — Ueber einen Herenproceß zu Diersberg im Jahre 1486: XV, 93—100.

**F. W. E. Roth in Darmstadt:**

Die Grabinschriften des Speirer Doms nach dem Syntagma monumentorum des Domvicars Helwich: XIX, 193—213.



**Dr. A. v. Rüpplin, Stadtpfarrer in Ueberlingen:**

Mittheilungen aus den Hagnauer Sterberegistern: XVIII, 333—336. — Heiligenverzeichniß des Constanzer Bisthums: XXII, 321—326. — Salemisches Tagebuch: XXV, 1—70. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Ludwigshafen a. B. (Sernatingen): XXVII, 143—195.

**Dr. R. v. Rüpplin, Landgerichtsrath in Konstanz:**

Panegyrici zur vierhundertjährigen Jubelfeier der Aufnahme des sel. Bernhard, Markgrafen von Baden, in den Himmel, gehalten von Alexander Marchese d'Angennes, Erzbischof von Vercelli u. a., in der Collegiatskirche zu Moncalieri am 15. Juli 1858: XXVI, 267—285; XXVII, 197—216.

**Ph. Ruppert, Gymnasial-Professor a. D. in Freiburg:**

Abt Friedrich von Keppenbach in Gengenbach: XVI, 196—215. — Kirchliche Urkunden aus der Mortenau: XV, 303—307; XVIII, 327—332; XIX, 303—307; XX, 299—302. — Nekrologien des Deutschordens in Freiburg: XX, 293—298. — Päpstliche Schutz- und Lehensbriefe an das Kloster Allerheiligen, solche des Abtes von Reichenau an G. W. v. Geroldseck: XXI, 308—311. — Reichenauer Weistum: XXIV, 289 ff. — Die Kirche in Lautenbach: XXIV, 273 ff. — Der alte Münsterschatz zu Konstanz: XXV, 227—287.

**G. Sambeth, Professor, Schulinspector und Pfarrer in Nellingen:**

Beschreibung des Linzgaues: IX, 33—100. — Zur Geschichte der Cistercienserklöster Schönthal und Mergentheim: XIII, 109—128. — Die Constanzer Synode v. J. 1567, 1. Theil: XXI, 50—160. 2. Theil: XXII, 143. 242.

**Ab. Schilling, Inspector in Stuttgart:**

Dotationsurkunde aus dem dreißigjährigen Kriege: XVIII, 324—327. — Der schmalkaldische Krieg in seinen Folgen für die oberösterreichischen Donaustädte Mengen, Munderkingen, Niedlingen und Saulgau: XX, 277—292. — Kloster Reuthin und seine Restitution: XXIII, 215—263. — Einführung der Türkenglöcke in Vorderösterreich: XXIV, 305.

**Andr. Schilling, Kaplan in Viberach:**

Heinrichs von Plummern Tagebücher über die Reformation in Viberach: IX, 141—238. — Die religiösen und kirchlichen Zustände der Stadt Viberach vor Einführung der Reformation: XIX, 1—191.

**Dr. H. Schindler, Director der Lehranstalt in Sasbach:**

Stiftungsurkunde der St.-Hilarius-Kaplanei in der Pfarrkirche zu Sasbach: XXIV, 257—266.

**E. Schnell, fürstl. hohenzoll. Archivar in Sigmaringen, gest. 28. November 1897:**

Die Herrschaft Hirschlatt: II, 81—90. — Zur Geschichte der Conversion des Markgrafen Jakob III. von Baden: IV, 89—122. — Ein hohenz. Missionär: IV, 299—303. — Die oberdeutsche Provinz des Cistercienserordens: X, 217—250. — Die Anniversarbücher der Klöster Beuron und Gorheim: XV, 1—30. — Die Klause Wannenthal unter dem Schloß Schalksburg: XVI, 266—269. — Ueber die Pfarrei Urlau: XVII, 298—301.

**M. Schnell**, Geistlicher Rath, Decan in Haigerloch:

Zur Geschichte des Kapitels Haigerloch: XIII, 99—108.

**Th. Schön**, Schriftsteller in Stuttgart:

Geschichte der Kartause Güterstein in Württemberg: XXVI, 135—192.

**J. C. Schöttle**, Pfarrer in Seefirch, gest. 18. October 1884:

Beschreibung und Geschichte der Pfarrei Seefirch: II, 91—128. — *Liber foundationis seu annales ecclesiae Marchtalensis*: IV, 147—209. — Zur Geschichte der Augustiner-Eremiten in den Provinzen Rheinschwaben und Bayern: XIII, 299—309. — Nekrologien der Klausnerinnen zu Munderkingen: XIV, 279—288. — Erste Begräbnisstätte des Hermann von Reichenau (*Herm. Contractus*): XVI, 260—265.

**Dr. R. S. Frhr. Roth v. Schreckenstein**, Archivdirector a. D. in Karlsruhe, gest. 19. Juni 1894:

Die Einführung des Interims im Rinzigthäl: II, 1—45.

**U. Schubiger**, Stiftskapitular in Einsiedeln, gest. 14. März 1888:

Ueber die angebliche Mitschuld der Gebrüder von Brandis am Morde des Bischofs Johannes von Windloß: X, 1—48.

**J. K. Staiger**, Literat in Constanz, gest. 29. Juli 1883:

Die ehemalige Benediktinerabtei Petershausen bei Constanz: VII, 231 bis 272. — Beiträge zur Klostergeschichte von Kreuzlingen und Münsterlingen: IX, 265—289. 301—327. — Kleinere Mittheilungen über das Kloster Grüningen und das Schloß Gottlieben: X, 351—358. — Das Kloster St. Katharinenthal: XI, 313—318. — Das Klosterlein Rugader: XII, 303—306. — Das Kloster Paradies: XIII, 310—311. — Zur Geschichte des bischöflichen Seminars in Meersburg: XIV, 260—267. — Die Propstei Rlingenzell: XIV, 291—293. — Das Kloster Wagenhausen: XVI, 270—272. — Steckborn: XXI, 316—320.

**P. Staudenmaier**, Pfarrer a. D.:

Aus den Kapitelsarchiven Offenburg und Lahr: XIV, 268—279. — Urkunde über ein Anniversar in Staufen vom Jahre 1485: XVIII, 336—337.

**P. B. Stengele** im Minoritenkloster zu Würzburg:

Das Franziskaner-Nonnenkloster Hermannsberg: XV, 298—302. — Inventaraufnahme der dem deutschen Orden 1802 zur Entschädigung zugewiesenen Klöster im Linzgau: XVI, 136—156. — In gleicher Angelegenheit der Klöster Grüningen und Abelliden: XVIII, 315—321. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Großschönach im Linzgau: XIX, 265—295. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Altheim: XX, 219—256. — Die ehemaligen Augustiner-Nonnenklöster im Bisthum Constanz: XX, 307—313. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Oberhornberg: XXI, 284—302. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Lippertsreuth: XXII, 289—313. — Das ehemal. Collegiatstift Bettenbrunn: XXII, 315—320. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Denkingen und ihrer Filialen: XXIII, 286—329. — Nachträge zur Geschichte der Pfarrei Großschönach etc.: XXV, 267—290.

**C. W. F. L. Stöcker**, Pfarrer a. D.:

Der Schöpfergrund und seine Besitzer: XXV, 155—193. — Copia confirmationis et dotationis capellanie altaris s. Wolfgangi ville Lichtersheim: XXVII, 271—287.

**J. B. Trenkle**, Secretär am Verwaltungshof in Karlsruhe, gest. 11. Febr. 1891:

Ueber süddeutsche geistliche Schulkomödien: II, 129—189. — Ueber die Musik in den Ortenauischen Klöstern: III, 165—186. — Geschichte der Pfarrei Ebnet im Breisgau: IV, 63—88. — Geschichte des Domstift-Baselschen Frohnhofes zu Thiengen im Breisgau: VI, 179—218. — Beiträge zur Geschichte der Pfarreien in den Landcapiteln Ettlingen und Gernsbach: X, 181—216; XI, 35—64; XII, 39—137; XIV, 169—196; XVI, 49—63; XVII, 131 bis 151. — Geschichte der Pfarrei und des Collegiatstiftes Baden: XX, 63—78.

**Dr. J. N. Banotti**, Domkapitular in Rottenburg, gest. 21. November 1847:

Beiträge zur Geschichte der Orden in der jetzigen Diöcese Rottenburg (opus posthumum). Der Deutsche Orden: XVI, 239—252. — Der Johanner-Orden. Canonicatsstifte: XVII, 197—243. — Regulirte Canoniker. Norbertiner. Benediktiner: XVIII, 219—314; XIX, 215—263.

**Dr. Fr. v. Weech**, Geh. Rath, Archivdirector in Karlsruhe:

Der Rotulus San-Petrinus nach dem Original herausgegeben: XV, 133—184. — Das Haupt des hl. Konrad im Münsterschatz zu Constanz: XXIII, 49—60.

**L. Werkmann**, Pfarrer in Heiterstheim, gest. 3. September 1879:

Beiträge zur Geschichte des Frauenstiftes Waldbirch: III, 123—163. — Zwei Urkunden über die St.-Oswaldskapelle: V, 359—361. — Historisch-Statistisches über das Decanat Neuenburg: VI, 159—177. — Die Grafen von Nimburg im Breisgau: X, 71—83.

**Dr. R. Zell**, Geh. Hofrath, emeritirter Universitäts-Professor in Freiburg, gest. 24. Januar 1873:

Gebhard von Zähringen, Bischof von Constanz: I, 304—404. — Die Kirche der Benediktinerabtei Petershausen bei Constanz: II, 343—408. — Rudolf von Zähringen, Bischof von Lüttich: VII, 107—132.

**F. Zell**, erzbischöflicher Archivar a. D. in Freiburg:

Urkunden über den Cardinal Andreas von Oesterreich: I, 444—446. — Urkunde Heinrichs VII., das Kloster Odenheim betr.: VII, 347—349. — Ueber die Siegel und Wappen des Freiburger Münsters: VII, 349—352. — Vom zweiten bis zum zehnten Bande aus dem erzbischöflichen Archive mitgetheilte Memorabilien: II, 439—472: 1. Hirtenbrief R. Th. v. Dalbergs. 2. Generalvicar v. Wessenberg für die Kapuzinerklöster. 3. Passionspiel zu Mittelberg. 4. Brief J. C. Lavaters. 5. Den Freib. „Freisinnigen“ von 1832 betr. — III, 473—482: Zur Geschichte der Kapuziner in Stuttgart. — IV, 305—346: 1. Circular des Const. Generalvicars an die Decane bei Abschluß des Westfälischen Friedens. 2. Zur Geschichte der Kirchenzucht im 17. Jahrhundert.



3. Manifest des Kurfürsten Karl Friedrich an die Katholiken in der Markgrafschaft Baden-Baden 1771. 4. Die Festfeier des sel. Markgrafen Bernhard in der Diöcese Constanz betr. 5. Erlaß des Bischöfl. Const. Geistl. Raths über die Taufe todtter Kinder 1779. 6. Ueber das Perückentragen der Geistlichen. 7. Brief Martin Gerberts. 8. Diarium culinarium für die Reichenauschen Missionspriester von 1764. 9. Die Kirchhofsmauern um das Freiburger Münster betr. 10. Zur Geschichte der Freiburger Zeitung. 11. Trauerrede Dersers auf Großherzog Karl Friedrich. — V, 363—368: Zur Geschichte des markgräfl. Prinzen Gustav Adolf von Baden-Durlach. — VI, 295—316: Die Säkularisirung der Reichsabtei Gengenbach betr. — VII, 353—358: Bisthumsverweiser v. Wessenberg und die „Stunden der Andacht“. — VIII, 375—378: 1. Eine Conversion im Kloster St. Anna zu Bregenz. 2. Bericht des Const. Generalvicars über die Wunderkuren des J. Gassner. — IX, 367—377: Indulgenzbrieft für die Kirchen zu Hagnau, Emdingen, Breisach, Bruchsal. — X, 362 bis 364: 1. Kloster Allerheiligen in Freiburg betr. 2. Innocenz IV. über die Abzeichen der Juden. — XI, 303—306: Zur Baugeschichte des Münsters. — XII, 187—188: Bestätigungsbrief des Klosters Walb. — Klosternekrologien (s. S. 345 unter P. Gams). — XIV, 293—295: Incorporation der Münsterpfarre an die Universität Freiburg. — XV, 272—276: Mittheilungen über den Münsterbau. — XVI, 253—256: Zur Geschichte der Münsterpfarre. — XVIII, 321—324: Bericht über die Reliquien des hl. Alexander in der Münsterkirche. — XIX, 299—302: Urkunden, betreffend die Münsterpfarre und Münsterreparatur. — XX, 304 ff.: Zwei bischöfliche Decrete, die Verleihung des Almutiums betr. — Schenkungen an das Münster in Freiburg. Regesten, das Münster und dessen Bau betr. XXI, 308—311. — Registrum subsidii charitativi von 1493 und 1497. Erster Theil: XXIV, 183—238. — Zweiter Theil: XXV, 71—150. — Registrum subsidii charitativi von 1508. (Drittes Register.) 1. Hälfte: XXVI, 1—133; 2. Hälfte: XXVII, 17—142.

## Zell-Eugler:

Zur Geschichte der Münsterpfarre; die derselben i. J. 1664 incorporirten beneficia simplicia: XXII, 243—288; XXIV, 129—182.

**Kleinere Mittheilungen** außer den oben schon angeführten: Münsterpfarrer Neff: Indulgenzbrief Innocenz' VIII. zu Gunsten der Münsterkirche in Reichenau: VII, 343—344. — P. Dom. Grammer in Würzburg: Nachtrag zu den Const. Weihbischöfen: IX, 26—28. — Justizassessor Beck in Ulm: Abelige Kapuziner: X, 368. — Dombecan Schmidt: Zwei Actenstücke, die erste Erzbischofs-Wahl in Freiburg betr.: XI, 318—320. Ueber Nic. Weislinger: XVIII, 338. — Camerer Brunner: Ueber die Pfarrei Ballrechten: XIV, 288—291. — Dr. Dreher: Ergänzende Notiz zu Diöcesan-Archiv IX, 12: XXI, 326. — P. Müller: Referat über Brambach, Die verloren geglaubte Historia de s. Afra etc. (altkirchliche Musik in Reichenau); über D. Ringholz, Markgraf Bernhard von Baden: XXIII, 368—370. — K. Reinfried: Referat über Dacheur, Eine Steuerrolle der Diöcese Straßburg für das Jahr 1464: XXVI, 329—330. — P. Albert, Referate über A. v. Dechselhäuser, Die Kunstdenkmäler des Amtsbezirks Wertheim; über Beschreibung von Münzen und Medaillen des Fürstenhauses und Landes Baden aus der Sammlung des

Kommerzienrathes D. Bally in Säckingen (1. Theil), sowie über B. Bauer, Das Frauenkloster Lichtenthal: XXVI, 331—340; über R. Adamy und E. Wagner, Die ehemalige frühromanische Centralkirche des Stiftes St. Peter zu Wimpfen im Thal; Eck, Studierende aus Wimpfen bis 1650; A. v. Dechel-  
häuser, Die Kunstdenkmäler des Amtsbezirks Tauberbischofsheim: XXVII, 334 bis 338. — Leonard Korth: Referat über P. Albert, Geschichte der Stadt Radolfzell am Bodensee: XXVI, 340—342. — J. R. Asmus: Referat über D. Kunzer, Katalog der Leopold-Sophien-Bibliothek der ehemaligen freien Reichs-  
stadt Ueberlingen a. B.: XXVII, 339. — R. J. Mayer: Referat über D. Cartellieri, Abt Suger von Saint-Denis. 1081—1151; R. Hoff, Fürst-  
bischof Jakob Fugger von Konstanz (1604—1626); P. Albert, Steinbach bei Mudau; A. Thoma, Geschichte des Klosters Frauenalb: XXVII, 340—343.  
— H. Ehrensberger: Referat über A. Krieger, Topographisches Wörter-  
buch des Großherzogthums Baden: XXVII, 344—350.



# Freiburger Diöcesan-Archiv.

---

## Organ

des kirchlich-historischen Vereins

für

Geschichte, Altertumskunde und christliche Kunst

der

Erzdiocese Freiburg

mit Berücksichtigung der angrenzenden Diöcesen.

---

## Register

zu

Band I bis XXVII.

Bearbeitet von

**Dr. Heinrich Klenz.**

---

Freiburg im Breisgau.

Herder'sche Verlags-handlung.

1902.

Zweigniederlassungen in Wien, Straßburg, München und St. Louis, Mo.



Alle Rechte, besonders das der Übersetzung in fremde Sprachen,  
werden vorbehalten.

# Register

zu Band I bis XXVII

des

Freiburger Diöcesan-Archivs.

---

Im Auftrag des Vereinsvorstands

bearbeitet

von

Dr. Heinrich Klenz.

---





# Vorwort.

---

Die Mitglieder des „Kirchengeschichtlichen Vereins für das Erzbistum Freiburg“ und Abnehmer des „Freiburger Diöcesan-Archivs“ erhalten hier den vor 2 Jahren angekündigten Registerband und damit den Schlüssel zu den ersten 27 Jahrgängen des Freiburger Organs für kirchliche Geschichte, Kunst und Altertumskunde des Oberrheins. Es findet damit ein vielfach gefühltes Bedürfnis und ein lange gehegter Wunsch aller derjenigen Befriedigung, welche sich thatächlich, lesend, lernend und belehrend jetzt und künftighin mit dem „Diöcesan-Archiv“ beschäftigen, und es ist diesem selbst ummehr der ihm zukommende ehrenvolle Platz in der deutschen Zeitschriftenliteratur meutwegt und dauernd gesichert.

Schon seit 20 Jahren trug sich die Redaktion des „Diöcesan-Archivs“, von dem Nutzen und der Notwendigkeit eines Registers gleicherweise überzeugt, mit dem Plane dazu, ohne jedoch die entgegenstehenden Hindernisse überwinden zu können. Bereits im Vorwort zum 14. Band vom 1. März 1881 wird „den verehrlichen Mitgliedern ein genaues und vollständiges Namen- und Sachregister zu den bisher erschienenen Bänden“ angekündigt und an gleicher Stelle zum 15. Band im Mai 1882 das Erscheinen des „seiner Vollendung entgegengehenden Registers“ zugleich mit dem nächsten (16.) Band in bestimmte Aussicht gestellt. Dann verlautet aber nichts mehr davon bis zu demselben Zeitpunkt 1896. Der in diesem Jahr zur Ausgabe bestimmte 25. Band des „Diöcesan-Archivs“ legte der Redaktion von neuem und noch unabweisbarer als bisher den Gedanken nahe, den sie „vielen Wünschen entsprechend“ nun durch eine „Einladung zur Subskription auf ein Generalregister zum „Freiburger Diöcesan-Archiv“ Band I bis XXV“ um so sicherer verwirklichen zu können hoffte. Eine Vorarbeit dazu, hieß es, sei bereits in den Händen der Redaktion, indeß könne der Druck der hohen Kosten wegen und mit Rücksicht auf den an sich begrenzten Abnehmerkreis einer historischen Zeitschrift von engerem geographischem Umfang nicht unternommen werden, wenn nicht im voraus ein bestimmter Absatz dafür gesichert sei. Es wurde deshalb der Preis des auf etwa 16—18 Oktavbogen im Format des „Diöcesan-Archivs“ berechneten Registers auf 5—6 M festgesetzt und daraufhin eine Subskription eröffnet, die jedoch hinter allen Erwartungen zurückblieb. Zufolge des hohen Alters des damaligen Redakteurs, des am 22. Juni 1900 verstorbenen Herrn Geistlichen Rats und Professors a. D. Dr. Jos. König, blieb dann die Angelegenheit wieder auf sich beruhen, bis sie mit der Reorganisation des Vereins im Jahre 1900 zum dritten Male in

Fluß kam. Der neue Vorstand des Vereins erachtete es für eine seiner ersten und wichtigsten Aufgaben, dem Vereinsorgan durch ein Register zu den, eine abgeschlossene Folge bildenden ersten 27 Bänden den wissenschaftlichen Charakter in der für eine solche Zeitschrift unerläßlichen Weise zu wahren. Nicht weniger schwerwiegend fiel dabei die praktische Seite der Frage ins Gewicht. Gestaltete sich die Übersicht über die alljährlich sich mehrende Zahl der Bände des „Diseejan-Archivs“ schon für die ihm näher stehenden älteren Herren, die gewissermaßen mit ihm aufgewachsen waren, immer schwieriger, so war dies in noch ungleich höherem Maße bei den jüngeren der Fall, die studienhalber die Zeitschrift benötigten und nachzuschlagen hatten und mit immer größerem Widerwillen an die Arbeit gingen, je öfter sich dieselbe wiederholte. Es kann in dieser Beziehung nur noch ein schlimmeres Seitenstück geben: Kirchenbücher ohne Register, der Schrecken aller Benützer! Wer jemals mit solchen Dingen zu thun gehabt hat, der weiß die außerordentlichen Vorzüge eines Registers zu würdigen, nicht bloß für Augenblicke und Zwecke, die eine rasche, sondern auch für solche, die einen vollständigen und zuverlässigen Überblick erfordern.

Die Klage ist eine ebenso oft gehörte wie selbst erfahrene und berechtigte, daß auf keinem Wissensgebiet der Gegenwart die Literatur so außerordentlich zersplittert ist wie auf dem der Geschichte, der kirchlichen wie der profanen. Der Spezialist selbst vermag sich nicht mehr über alles und jedes zu unterrichten, was alljährlich in sein Fach Einschlägiges erscheint, da ein sehr großer Teil der Spezialuntersuchungen in den Zeitschriften der lokalen und provincialen Geschichtsvereine veröffentlicht wird, deren heute annähernd 400 in deutscher Sprache geschriebene vorhanden sind. In den meisten Fällen lohnt es sich für den Forscher nicht, auch nur eine Zeitschrift in ihrem gegenwärtig bisweilen mehr als 100, sehr oft gegen 50 Bände umfassenden Bestande durchzusehen, wenn er Material für eine bestimmte Arbeit sucht, und so bleiben auch die Zeitschriften, welche infolge des Tauschverkehrs unter den Vereinen die Vereinsbibliotheken oft in recht stattlicher Reihe schmücken, leider fast ganz unbenützt, ungelesen und meingebunden. Schon früh hat man eingesehen, daß ein Wegweiser durch das in den Zeitschriften vergrabene Material unbedingt notwendig ist, falls das darin Niedergelegte nicht vollständig brach liegen soll. Aus diesen Erwägungen heraus ist bereits in den Jahren 1790—92 das Repertorium über die allgemeinen deutschen Journale und andere periodische Sammlungen für Erdbebeschreibung, Geschichte und verwandte Wissenschaften von J. E. Ersch in Lemgo und seit Anfang des 19. Jahrhunderts ein Werk entstanden, welches diese Aufgabe für alle Wissenschaften zu lösen suchte, das *Repertorium commentationum asocietatibus literariis editarum secundum disciplinarum ordinem digestum* J. D. Reuss. Gottingae. Tom. I. (1801) bis Tom. XV (1820). Der 8. Band dieses Werkes (1810) enthält die Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften, aber freilich ist die Zahl der Zeitschriften, deren Aufsätze in stofflicher Anordnung vorgeführt werden, nicht allzu groß.

Wiederholt ist der von Reuß unternommene Versuch erneuert worden wie 1845 von M. J. Walther in seinem *Systematischen Repertorium*

über die Schriften sämtlicher historischer Gesellschaften Deutschlands, auf Veranlassung des historischen Vereins für das Großherzogtum Hessen herausgegeben (Darmstadt 1845), und wenige Jahre später von W. Koser in seinem 1852—54 zu Berlin in 2 Bänden veröffentlichten Repertorium über die vom Jahre 1800 bis zum Jahre 1850 in akademischen Abhandlungen, Gesellschaftschriften und wissenschaftlichen Journalen auf dem Gebiete der Geschichte und ihrer Hilfswissenschaften erschienenen Aufsätze.

Für ihre Zeit sind diese drei Werke von hoher Bedeutung gewesen. Sie sind noch heute unentbehrlich, soweit die Literatur der älteren Zeit in Frage kommt. Aber wie bei jeder Bibliographie wird als Mangel empfunden, daß eben nur der Aufsachtitel angegeben ist, welcher letzterer sich recht oft durchaus nicht mit dem Inhalte vollständig deckt, und viele andere Gesichtspunkte nicht berücksichtigt sind, auf die der Forscher so oft Gewicht zu legen hat. Neuerdings ist der Plan aufgetaucht, die von Reuß, Waltherr und Koser begonnene Arbeit, jedoch unter Beschränkung auf die Veröffentlichungen der geschichtsforschenden Vereine deutscher Zunge fortzusetzen. Die mit dem Verband der deutschen Historiker tagende Konferenz von Vertretern landesgeschichtlicher Publikationsinstitute hat bereits auf dem III. Historikertag zu Frankfurt a. M. am Ostern 1895 sich mit diesem Plane beschäftigt und auf dem IV. Tag zu Innsbruck im September 1896 weiter darüber beraten, auf dem V. Tag zu Nürnberg am Ostern 1898 aber die Beratung darüber wegen der sich ergebenden Schwierigkeiten vertagt. Die anfangs April des Jahres 1900 in Halle mit der VI. Versammlung deutscher Historiker zusammengetretene Konferenz hat sich der Frage abermals zugewandt und eine Verständigung mit dem Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine anzustreben beschlossen. Der Erfolg auch dieser Bemühungen bleibt abzuwarten, zumal da durch andere Unternehmungen wie durch die seit 1880 erscheinenden Jahresberichte der Geschichtswissenschaft und die der „Historischen Vierteljahrschrift“ beigegebene Bibliographie der deutschen Geschichte (seit 1889), durch die seit 1885/86 zur Ausgabe gelangenden Jahresverzeichnisse der an deutschen Universitäten erschienenen Schriften und das 1889 begonnene Systematische Verzeichnis der Abhandlungen, welche in den Schulchriften sämtlicher an dem Programm tauscheteilnehmender Lehranstalten erschienen sind, scheinbar und zum Teil auch in der That ein teilweiser Ersatz geboten ist.

Bei diesem Stand der Dinge ist der einzelne Verein den Forscher nach Kräften zu unterstützen verpflichtet, und dies kann nur dadurch geschehen, daß er für eine möglichst rasche und ausgiebige Benützung seiner eigenen Zeitschrift Sorge trägt, was nur an der Hand eines gut gearbeiteten Registers möglich ist. Vonseiten der zünftigen Forscher wird den Vereinen und meist mit Recht der Vorwurf gemacht, daß sie nur schlecht für ihre Veröffentlichungen sorgen, indem sie genug gethan zu haben meinen, wenn jährlich ein Band erscheint. „Nach höchstens 20 Bänden“, lautet dann die allgemeine sich daran knüpfende Forderung, „sollte stets ein Registerband bearbeitet werden, der bestrebt sein muß, ein sachliches Ganzes aus den vielen einzelnen Beiträgen herzustellen. Erst



durch ein gutes Register, welches Personen, Orte und Sachen in einer einzigen alphabetischen Reihe bieten muß, wird eine Zeitschrift für die näher wie ferner Stehenden recht benutzbar“. Sache der Redaktion ist es dann, bei jeder Arbeit, die zum Abdrucke gelangt, Berührungspunkte zu älteren Aufsätzen zu suchen und darauf hinzuweisen. So wird die Zeitschrift geistig ein Ganzes, hört auf, eine Mehrheit von Teilen zu sein, und zugleich wird das Interesse der Leser für die ganze Serie der Zeitschrift dauernd wachgehalten und verhindert, daß die mit so vieler Mühe und oft mit so großen Opfern an Zeit und Geld zustandegekommenen Arbeiten der besten alten und neuen Freunde des Vereins und Mitarbeiter der Zeitschrift unverdient und zum Schaden der Forschung in Vergessenheit geraten.

Das Register hat endlich auch für alle diejenigen seinen großen Wert, welche alle Bände der Zeitschrift oder einen Teil derselben nicht besitzen oder nicht besitzen können, sie aber zu Rate zu ziehen wünschen oder gezwungen sind. Das Register ersetzt ihnen den Besitz der Zeitschrift selbst, die man sich im Bedarfsfalle leicht aus einer nächstliegenden größeren Bibliothek verschaffen kann; es muß sie ersetzen bei der übergroßen Zahl der Zeitschriften und der Menge ihrer Bände.

Die Erwägung dieser und anderer Gründe und Gesichtspunkte hat gleich bei der Neugestaltung des „Kirchengeschichtlichen Vereins“ dem Vorstande die Herausgabe eines Registers zu den bis dahin erschienenen 27 Bänden des „Diöcesan-Archivs“ zur Pflicht gemacht, zumal ihm dasselbe ohne Zweifel auch als der beste Rechenschaftsbericht über das erschien, was der Verein in den 35 Jahren seines Bestehens geleistet hat. Um das Unternehmen nicht abermals an den Kosten scheitern zu sehen, wurde beschlossen, das Register wie jeden andern Band als integrierenden Bestandteil des „Diöcesan-Archivs“ zu betrachten und zu behandeln, zu dessen Abnahme jedes Mitglied gleichmäßig verbunden sei. So erscheinen nun im laufenden Jahre statt eines einzigen 2 Bände des „Diöcesan-Archivs“. Man glaubt und hofft mit diesem Verfahren sich auch mit denjenigen Mitgliedern und Abnehmern in Übereinstimmung zu befinden, welche der I. Generalversammlung des Vereins am 27. November 1900 nicht beizuwohnen und zu dem diesbezüglichen Beschlusse selbstthätig mitzuwirken in der Lage waren.

Im Mai 1900 übernahm der früher in der Herder'schen Verlags-handlung dahier thätige Herr Dr. Heinrich Klenz in Leipzig die Aufertigung des Registers und unterzog sich dieser Aufgabe mit dankenswerthem Eifer und Geschick unter Befolgung der neuesten und besten in dieser Hinsicht bestehenden Grundsätze. Wir zweifeln nicht, daß es ihm gelungen ist, die Anforderungen und Bedürfnisse der überwiegenden Mehrheit der Benutzer zu befriedigen; allen Wünschen gerecht zu werden, ist auf diesem Gebiete noch weniger wie auf irgend einem andern möglich. Im einzelnen sei für den Gebrauch bemerkt, daß das in deutschen Wörtern wie t gesprochene e unter t, ebenso das wie f gesprochene v unter f und y unter i gebracht ist. Bei der Schreibung der Ortsnamen wurde nach den amtlichen Ortsverzeichnissen verfahren. Die mit Ober-, Unter-, Nieder-, Groß-, Klein-, Hohen- u. s. w. zusammengesetzten Ortsnamen sind jeweils unter dem betreffenden Stammnamen (vgl. z. B. Hansen)

angeführt, wenn nicht wichtige Gründe dagegen sprachen, wie bei Oberkirch, dem kein Unterkirch, bei Niederbühl, dem kein Oberbühl entspricht. Die Adelligen stehen gewöhnlich unmittelbar hinter dem Orte, nach dem sie benannt sind oder von dem sie abstammen scheinen. Während bei den Adelligen die chronologische Aufzählung der einzelnen Glieder eines Geschlechts angewendet ist, wird bei den übrigen Personennamen die alphabetische Anordnung nach Vornamen eingehalten. Das Zeichen < > bedeutet „verheiratet mit“, in [ ] stehen die Zusätze und Bemerkungen des Bearbeiters; alle übrigen Abkürzungen sind als allgemein bekannt und gebräuchlich vorausgesetzt.

Zum Schluß sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß das im 1. Band des „Diöcesan-Archivs“ (S. 247—299) befindliche Specialregister zu dem Liber decimationis sowie das hinter Band 4 (S. 347—362) stehende „Namen- und Sachregister zu den vier ersten Bänden“ in manchen Fällen neben dem Hauptregister mit Nutzen zu Rate gezogen werden kann.

Freiburg i. Br., den 2. Mai 1902.

Im Auftrag des Redaktions-Komitees:

Dr. Peter P. Albert.







# I.

## Verzeichnis der Mitarbeiter des Diöcesan-Archivs und ihrer in Band I—XXVII veröffentlichten Beiträge.

**Albers, P. Bruno, O. S. B.** in Beuron: Vertrag der beiden Gotteshäuser St. Blasien und Petershausen wegen des Priorates in Mengen: **27**, 326—330.

**Albert, Dr. Peter P.**, Stadtarchivar in Freiburg: Konrad Buchner, ein Freiburger Münsterorganist des 16. Jahrhunderts: **26**, 287 bis 295. — Gottfried Bessel und das Chronicon Gottwicense: **27**, 217 bis 250. — Litterarische Anzeigen: Regesta episcoporum Constantiensium. II. Bd. 1. Liefg.: **24**, 314—315. — Regesta episcoporum Constantiensium. II. Bd. 2. u. 3. Liefg.: **25**, 327—328. — A. v. Dechelhäuser, Die Kunstdenkmäler des Amtsbezirks Wertheim; D. Bally, Beschreibung von Münzen u. Medaillen des Fürstenhauses u. Landes Baden, 1. Tl.; B. Bauer, Das Frauenkloster Lichtenthal: **26**, 331—340; H. Adamy und E. Wagner, Die ehemal. frühromanische Centralkirche des Stiftes St. Peter und Paul zu Wimpfen im Thal; S. Eck, Studierende aus Wimpfen bis 1650; A. von Dechelhäuser, Die Kunstdenkmäler des Amtsbezirks Tauberbischofsheim: **27**, 334—338.

**Alzog, Dr. Johannes**, Prof. an der Universität Freiburg, gest. 1. März 1878: über Johann Nicolaus Weislinger: **1**, 405—436. — Itinerarium oder Reisbüchlein des P. Konrad Burger: **5**, 247—358; **6**, 72—157. — Die deutschen Plenarien: **8**, 255—330.

**Asmus, Johann Rudolf**, Prof. am Gymnasium in Freiburg: Litterarische Anzeige von D. Kunzer, Katalog der Leopold-Sophien-Bibliothek der ehemal. Reichsstadt Überlingen a. B.: **27**, 339.

**Vader, Dr. Joseph**, Großh. Archivrat in Karlsruhe, gest. in Freiburg 7. Februar 1883: Die Schicksale der ehemaligen Abtei St. Märgen im Schwarzwald: **2**, 210—278. — Der konstanziische Bischof Balthasar Merklin, Reichsbizkanzler u. s. w.: **3**, 1—24. — Aus der Geschichte des Pfarrdorfes Griesen im Metgau: **4**, 225—249. — Die

Schicksale des ehemaligen Frauenstiftes Güntersthal: **5**, 119—206. — Zur Geschichte des Bischofs Johann Widloch zu Konstanz: **6**, 241—258. — Erklärung zur Bistumskarte: **6**, 316. — Das Thal Simonswald unter dem St. Margarethenstift zu Walldkirch: **7**, 1—80. — Das ehemalige Kloster St. Blasien und seine Gelehrtenakademie: **8**, 103—253. — Vita ep. Salomonis tertii u. s. w., deutsch aus dem 15. Jahrhundert: **10**, 49—70. — Zusätze und Ergänzungen: **10**, 84 ff. 173 ff. 315 ff. — Das Klosterleben in Salein nach Aufzeichnungen eines ehemaligen Konventualen: **6**, 217—230. — Nachtrag zum Leben des P. van der Meer: **12**, 189—201. — Kurze Geschichte der katholischen Pfarrgemeinde Karlsruhe: **13**, 1—26. — Ein Kloster-Epigrammatist (P. Meggle von St. Peter): **14**, 197—206. — Der Freiburger Münsterbau: **15**, 289—297. — Litterarische Anzeige: Huber, Regesten über die Propsteien Klingnau und Wislikofen: **12**, 306.

**Baumann, Dr. Franz Ludwig**, k. bayer. Reichsarchivrat in München: Die Reichsstadt Wangen vorübergehend protestantisch: **8**, 363—368. — Mitteilungen aus den Annales Biberac. des Obervogtes Heinrich Ernst von Pflummern: **9**, 239—264. — Zur schwäbischen Reformationsgeschichte. Urkunden und Regesten aus dem f. f. Hauptarchiv: **10**, 97—124. — Die Freiherren von Wartenberg: **11**, 145—210. — Geschichtliches aus St. Peter 13.—18. Jahrhundert: **14**, 63—96.

**Baur, Moys**, Geistl. Rat, Pfarrer in St. Trudpert: Das Todesjahr des hl. Trudpert: **11**, 247—252.

**Baur, P. Johannes, O. M. Cap.**, Professor in Budscha bei Smyrna: Hinrichtung des Grafen Arco: **10**, 358—362. — Unruhen in der freien Reichsstadt Lindau wegen Wiedereinführung der Ohrenbeicht: **13**, 77—98. — Beiträge zur Chronik der vorderösterreichischen und der schwäbischen Kapuzinerprovinz. 1744 bis zur Aufhebung: **17**, 245—289; **18**, 153—218.

**Beck, Paul**, Amtsrichter a. D. in Ravensburg: Adelige Kapuziner: **10**, 368.

**Birkenmayer, Adolf**, Landgerichtsrat in Freiburg: Beiträge zur Geschichte des Klosters St. Blasien: **20**, 45—61. — Beiträge zur Geschichte der Pfarrei Walldshut: **21**, 161—266.

**Boß, Dr. Cornelius P.**, Honorarprofessor der Geschichte an der Universität Freiburg, gest. 18. Okt. 1870: Die bildlichen Darstellungen der Himmelfahrt Christi vom 6. bis zum 12. Jahrhundert: **2**, 409—438. — Eine Reliquie des Apostels der Deutschen. Größtenteils unediertes Gedicht des hl. Bonifatius: **3**, 221—271.

**Braun, Theodor**, Pfarrer in Wagschurst, gest. 4. Juni 1891: Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Wagschurst: **22**, 267 bis 283.

**Brennig, August**, Professor am Gymnasium in Rastatt: Kurze Geschichte der Stadt und Pfarrei Buchen: **13**, 27—76.

- Brunner, Fidelis, Pfarrer in Ballrechten, gest. 28. September 1889: über die Pfarrei Ballrechten: **14**, 288—291.
- Dreher, Dr. Theodor, Domkapitular in Freiburg: Elogium Theodori Amadenii auf den Kardinal Andreas von Österreich: **1**, 437 bis 443. — Ergänzende Notiz zu Diözesan-Archiv 9, 12: **21**, 326. — Der Martertod des hl. Fidelis: **23**, 359—363.
- Ehrensberger, Dr. Hugo, Monsignore, Prof. am Gymnasium in Bruchsal: Beiträge zur Geschichte der Abtei Gengenbach: **20**, 257 bis 275. — Zur Geschichte der Benefizien in Tauberbischofsheim: **23**, 121—123. — Litterarische Anzeige: M. Ariege, Topographisches Wörterbuch des Großh. Baden: **27**, 344—350.
- Eugler, Felician, s. Zell, Franz.
- Fraud, Dr. Wilhelm, (zur Zeit der Einsendung) s. f. Archivvorstand in Donaueschingen: Die Einführung des Interims im Rinzigthale. Urfunden-Nachtrag: **4**, 211—223. — Zur Geschichte der Benediktinerabtei und der Reichsstadt Gengenbach: **6**, 1—26. — Zur Geschichte der Abtwahl des Friedrich von Keppenbach zu Gengenbach 1540: **7**, 81—105.
- Gams, Dr. Pius Bonifatius, Konventual im Stifte St. Bonifaz in München, gest. 12. Mai 1892: Nekrologien der früheren Benediktiner-, Cistercienser-, Norbertiner- und Augustiner-Chorherrenklöster im jetzigen Großherzogtum Baden (in Verbindung mit Archivar F. Zell): **12**, 229—249; **13**, 237—272.
- Ginshofer, Ernst, Stadtpfarrer in Radolfzell, gest. 17. Mai 1879: Die Willenarfeier der Kirche und Stadt Radolfzell: **9**, 335—358.
- Glab, Dr. Karl Jordan, Pfarrer in Wiblingen bei Ulm, gest. 5. September 1880: über Johann V., Bischof von Konstanz 1532—1537: **4**, 123—134. — Das ehemalige Reichsstift Rotenmünster in Schwaben: **6**, 27—71. — Zur Geschichte des Bischofs Hugo von Landenberg. Mit Regesten: **9**, 101—140. — Beiträge zur Geschichte des Landkapitels Kottweil: **12**, 1—38.
- Grammer, P. Dominikus, Minoritenordenspriester in Würzburg: Nachtrag zu den Konstanzer Weihbischöfen: **9**, 26—28.
- Hafner, Dr. Gustav, Sanitätsrat in Klosterwald: Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Klosters und Oberamtes Wald: **12**, 167—187.
- Haid, Wendelin, Dekan und Pfarrer in Lautenbach, gest. 19. Oktober 1876: Liber decimationis cleri Constanciensis pro papa 1275: **1**, 1—299. — Über den kirchlichen Charakter der Spitäler, besonders in der Erzdiöcese Freiburg: **2**, 279—341. — Fortsetzung: **3**, 25—100. — Liber quartarum et bannalium in dioec. Constanciensi de a. 1324: **4**, 42—62. — Liber taxationis in dioec. Constanciensi de a. 1353: **5**, 1—117. — Die Konstanzer Weihbischöfe 1076—1548: **7**, 199—229. — Fortsetzung, 1550—1813, mit Nachträgen zur ersten Abteilung: **9**, 1—31.



- Hansjakob, Dr. Heinrich**, Stadtpfarrer zu St. Martin in Freiburg: Das Kapuzinerkloster zu Haslach im Kinzigthal: **4**, 135—146.
- Huber, Joh.**, Stiftspropst in Surzach, gest. 16. August 1879: Zur Geschichte der Kirche Berau bei St. Blasien: **7**, 344—347. — Die St. Blasianischen Präpste zu Klingnau und Wislikofen: **9**, 361—366. — Urkunden-Regeste über diese zwei Propsteien: **10**, 315—339. — Schreiben des Kardinal-Erzbischofs Karl Borromäus an Propst u. Kapitel in Surzach: **11**, 237—245.
- Jäger, Cajetan**, Hofgerichts-Sekretär und Stadtarchivar in Freiburg, gest. 25. August 1887: Zur Geschichte der Münsterkirche in Freiburg während der letzten hundert Jahre: **15**, 277—288. — Werkmeister der Stadt und des Münsters: **15**, 307—308.
- Karg, Franz August**, Dekan und Pfarrer in Steißlingen, gest. 30. März 1872: Zur Geschichte des Bischofs Gerhard von Konstanz: **2**, 49—60. — Bischof Johann IV. von Konstanz: 1351—1356: **3**, 100—110. — Frommes Leben im Hegau: **3**, 111—122. — Historisch-Topographisches über die Dorf- u. Pfarrgemeinde Steißlingen: **5**, 207—246.
- Kärcher, Ludwig**, Benefiziat in Ohningen, gest. 17. November 1885: Heinrich Suso aus dem Predigerorden. Über Ort und Zeit seiner Geburt: **3**, 187—221.
- Kästle, Dr. Ludwig**, Pfarrer in Gruern, gest. 2. August 1889: Des hl. Bernhard von Clairvaux Reise und Aufenthalt in der Diözese Konstanz: **3**, 273—315.
- Kaufmann, Dr. Alexander**, fürstl. Löwenst. Archivrat in Wertheim, gest. 1. Mai 1895: Einige Bemerkungen über die Zustände des Landvolkes in der Grafschaft Wertheim während des 16. und 17. Jahrhunderts: **2**, 48—60.
- Keßler, Ignaz**, Stadtpfarrer in Freiburg-Herden: Die Reliefbilder am südlichen Hahnenburgen des Münsters zu Freiburg: **17**, 153—195.
- Knüpfeler, Dr. Moys**, Prof. an der Universität München: Beiträge zur Pfarrgeschichte der Stadt Ravensburg: **12**, 156—166.
- König, Dr. Joseph**, Geistl. Rat, Prof. an der Universität Freiburg, gest. 22. Juni 1900: Über Walafried Strabo v. Reichenau: **3**, 317—464. — Die Reichenauer Bibliothek: **4**, 251—298. — Die Reichenauer Kirchen: **5**, 259—294. — Reizbüchlein des M. Stürzel von Buchheim aus dem Jahre 1616: **7**, 159—198. — Legende in mittelhochdeutscher Sprache. Leben des hl. Dominikus: **8**, 331—362. — Beiträge zur Geschichte der theologischen Fakultät in Freiburg: a) die Zeit des Generalseminariums 1783—1790; b) die Verlegung der katholisch-theologischen Fakultät von Heidelberg nach Freiburg 1807: **10**, 251—314. — Zur 9. Säcularfeier des hl. Konrad: **11**, 253—272. — Beiträge zur Geschichte der theologischen Fakultät in Freiburg, ein Wort der Verteidigung: **11**, 273—296. — Heinrich Bullingers Alemannische Geschichte: **12**, 203—228. — Die Chronik der Anna von Munzingen, mit geschichtlicher Einleitung

und fünf Beilagen: **13**, 129—236. — Zur Geschichte der Stiftung des Paulinerklosters in Bonndorf: **14**, 207—224. — Zur Geschichte von St. Trudpert, Pastoration der Klosterpfarreien. Wilhelmitenklöster: **15**, 119—132. — Walafried Strabo und sein vermeintliches Tagebuch: **15**, 185—200. — Zur Geschichte des Freiburger Münsters, Referat über Adlers baugeschichtliche Studie: **15**, 247—271. — Die Statuten des Deutschen Ordens nach der Revision des großen Ordenskapitels im Jahre 1609: **16**, 65—135. — Necrologium Friburgense 1827—1877: **16**, 273—344 und **17**, 1—111. — Necrologium Friburgense, Fortsetzung 1878—1887: **20**, 1—44. — Kleinere Mitteilungen: a) Zur Geschichte des Breisgaues und der Stadt Freiburg. — b) Herzog Karl von Württemberg und die Universität Freiburg: **10**, 343—346. — c) Eine feierliche Doktorpromotion: **11**, 299—303. — d) Zur Geschichte der Freiburger Klöster: **12**, 291—303. — e) Friburgensia. Albertus Magnus in Freiburg. Zur Geschichte der Martinspfarre: **13**, 282, 298, 312. — f) Mittelhochdeutsche Übersetzung des Kanons Omnis utriusque sexus: **16**, 265 bis 266. Außerordentliche Besteuerung des Klerus: **16**, 272. — g) Die Universitätskapelle im Freiburger Münster: **17**, 290—292. — h) Zur Geschichte des Städtchens Nach: **19**, 297—299. — i) Der Dichter Heinrich Loufenberg, Kaplan am Münster in Freiburg: **20**, 302—304. Zusätze und Ergänzungen: **5**, 117 f.; **7**, 138 f.; **8**, 376 f.; **9**, 290 bis 300, 327—334, 342—344, 353 f.; **12**, 229 ff.; **13**, 237 ff. zu den Klosternekrologien. — **15**, 201 ff. zu Ettenheimmünster. — **19**, 248 bis 254 zur Geschichte der württembergischen Klöster. — **20**, 76—78 zu dem Aufsatz über das Stift Baden. — **20**, 78 ff. zu den Schriftstellern des Benediktinerordens. — Die ältesten Statuten der theologischen Fakultät in Freiburg: **21**, 1—23. — Die ältesten Statuten der theologischen Fakultät in Freiburg, Fortsetzung: **22**, 1—40. — Zur Geschichte der Universität Freiburg: **22**, 327—343. — Rektoren und Prorektoren der Universität Freiburg: **23**, 61—120. Nachtrag über die Universität: 349—354. — Die Statuten der theologischen Fakultät in Freiburg vom Jahre 1652. Beilage: **24**, 1—128. — Gemeinde und Pfarrei Hausen an der Aach: **25**, 291—320. — Litterarische Anzeigen: **9**, 378—380: Dümmler, Ermenrici ep. ad Grimoldum. Hal. 1873. — **11**, 320—324: Glag, Gesch. d. Kl. Alpirsbach; Rosenberg, Der Hochaltar im Münster zu Alt-Breisach. — **14**, 295—297 u. **17**, 306: Lindner, Benediktiner in Bayern. — **19**, 307—308: Holzherr, Gesch. der Benediktiner-Reichsabtei Zwiefalten; Stengele, Linzgovia sacra. — Im Vorwort zu **19**, Anzeige der Regesten der Konstanzer Bischöfe und der Statistik der Kunstdenkmäler in Baden. — **20**, 313—318: Anzeige der Abhandlungen von Brambach, Die Reichenauer Sängerschule, und Ehrensberger, Bibliotheca liturgica manuscripta. — Viele Redaktionsnoten. — Litterarische Anzeigen: Kraus, Durm u. Wagner, Kunstdenkmäler im Großherzogtum Baden; von Mirbach, Beiträge z. Personalgesch. d. Deutschordens; Busl, Die ehemal. Benediktinerabtei Weingarten: **21**, 321—325. — Anzeige d. 2. Bandes der Kunstdenkmäler: **21**, 321; des 3. Bandes: **23**, 365—368. — Martin Gerberts Abstammung: **26**, 297 bis 302. — Zur Geschichte der theologischen Promotion an der Universität

- Freiburg: **27**, 1—15. — Die Professoren der theologischen Fakultät zu Freiburg i. Br. 1470—1870: **27**, 305—316.
- Korth, Leonard, Archivar a. D. und Redakteur in Baden-Baden: Litterarische Anzeigen von P. Albert, Geschichte der Stadt Radolfzell a. B. **26**, 340—342.
- Krieg, August, Pfarrer in Heßlingen, gest. 13. Juli 1887: Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Heßlingen: **18**, 119—159.
- Krieg, Dr. Cornel, Geistl. Rat, Prof. an der Universität Freiburg: Urkunde über die Grundsteinlegung der Wallfahrtskirche in Waghänsel: **16**, 256—260. — Die in der Universitätskirche zu Freiburg i. B. entdeckte „Katakomba“: **25**, 323—326.
- Kürzel, Albert, Pfarrer in Ettenheimmünster, gest. 27. Mai 1884: Das Leben des P. Gervasius Bulffer, Conventual im Benediktinerstift Ettenheimmünster: **3**, 465—472. — Beiträge zur Geschichte des Klosters Ettenheimmünster: a) Abt Johannes Cef. b) Nekrologien 1739 bis 1801: **15**, 201—224.
- Lichtschlag, Anton, Gymnasial-Oberlehrer in Hanau, gest. 6. Juni 1878: Urkunden des Klosters Beuron: **12**, 139—149.
- Lindner, P. Firmin, Benediktiner in Salzburg: Edirte den von Prior Waltenpül verfaßten Catalogus religiosorum Rhenaugiens.: **12**, 251—288; **14**, 1—62; Register dazu S. 297—304. — Von demselben Verfasser Catalogus possessionum Rhenaugiensium: **16**, 216—238. — Die Schriftsteller der ehemaligen Benediktinerklöster im jetzigen Großherzogtum Baden: **20**, 79—140. — Fürstabtei St. Blasien: **21**, 26—48.
- Löffler, Lorenz, Pfarrer in Zell a. A.: über das Kloster Königsbrunn, die Stadtpfarrei und die beiden Frauenklöster in Pfullendorf: **26**, 303—315. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Zell am Andelsbach: **27**, 289—303.
- Mannß, Peter, Oberlehrer am Gymnasium zu Hechingen: Die Gründung des Franziskauerklosters St. Luzen zu Hechingen: **26**, 317—326.
- Marmor, Johann Fidelis Nikolaus, prakt. Arzt, Stadtarchivar in Konstanz, gest. 12. Dezember 1879: Zur Geschichte des Domschatzes des ehemaligen Hochstiftes Konstanz: **6**, 231 bis 240. — Ulrich von Richenthal und seine Concilschronik: **7**, 133 bis 144. — Konstanzer Bischofschronik von Christoph Schulthais: **8**, 1—102 und 368—374. — Kleinere Mitteilungen aus Schulthais' Collectaneen zur Geschichte des Bistums Konstanz: **10**, 346—351. — Zur Geographie und Topographie des Bistums Konstanz: **11**, 306—313.
- Martin, Theodor, Monsig., f. f. Geistl. Rat und Hofkaplan in Heiligenberg: Die Klause in der Egg: **11**, 225—236. — Das Ende des Klosters Salem: **15**, 101—118. — Tagebuch des Salemer Paters Dionys Ebe 1796 bis 1801: **18**, 21—117.



**Mayer, Georg**, Pfarrer in Oberurnen (Kt. Glarus): *Leben und Schriften des Paters M. van der Meer*: **11**, 1—34. — *Monumenta historico-chronologica* des P. G. Mezler in St. Gallen: a) die Äbte von St. Peter: **13**, 283—297; b) von Ettenheimmünster und Schuttern: **14**, 141—167; c) von Tennenbach und St. Georgen: **15**, 225—246; d) von Gengenbach: **16**, 157—195.

**Mayer, Dr. Karl Julius**, Professor an der Universität in Freiburg: P. Karlmann, Prior zu St. Peter: **[23]**, 329—347. — Markgraf Hermann I., der Stammvater des markgräflichen und großherzoglichen Fürstenhauses von Baden: **26**, 241 bis 266. — Die Allerheiligen-Litanei im Brevier des Bistums Konstanz vom Jahre 1509: **27**, 331—333. — *Litterarische Anzeigen*: D. Cartellieri, Abt Suger von Saint-Denis, 1081—1151; K. Holl, Fürstbischof Jakob Fugger von Konstanz 1604—1626; P. Albert, Steinbach bei Mudau; A. Thoma, Geschichte des Klosters Frauenalb: **27**, 340—344.

**Mone, Dr. Franz Joseph**, vormaliger Archivdirektor in Karlsruhe, gest. 12. März 1871: Aus dessen litt. Nachlaß: 1. Bereitung und Behandlung der Malerfarben im 15. Jahrhundert. 2. Urkunden über das Kloster Mehrerau. 3. Auszüge aus dem Nekrolog des Klosters Feldbach. 4. Urkunden zur Geschichte des Kirchenrechtes vom 13.—15. Jahrhundert. 5. Verzeichnisse der Einkünfte des Domkapitels in Chur im 12. und 13. Jahrhundert. 6. Urkunde der Stadt Bregenz von 1390: **7**, 231—272.

**Mone, Dr. Fridegar**, Gymnasial-Professor a. D., gest. 8. April 1900 zu Karlsruhe: Weiterer Beitrag zur Geschichte des Bischofs Johann IV. zu Konstanz: **7**, 145—158.

**Müller, Paul**, Gymnasial-Professor a. D., gest. 23. Februar 1899 in Freiburg: *Litterarische Anzeigen* von: Brambach, Die verloren geglaubte Historia de s. Afra re. (altkirchliche Musik in Reichenau); über D. Ringholz, Markgraf Bernhard von Baden: **23**, 368—370.

**Neß, Johann Nep.**, Münsterpfarrer in Reichenau, gest. 13. Mai 1880: Indulgenzbrief Innocenz' VIII. zu Gunsten der Münsterkirche in Reichenau: **7**, 343 f.

**Nothhelfer, Johann Ev.**, Pfarrer in St. Ulrich, gest. 8. Okt. 1899: *Leben und Wirken des Gründers von St. Ulrich im Breisgau*: **10**, 125—173. — *Das Priorat St. Ulrich im Breisgau*: **14**, 97—140.

**Rechsler, Hermann**, Pfarrer in Ebringen: *Die Beneficien der hll. Jodocus, Michaelis und Sebastianus in Immenstaad am Bodensee (Kapitel Linzgau)*: **26**, 193—220.

**Poinsignon, Gustav Adolf**, Hauptmann und Stadtarchivar a. D. gest. in Konstanz 22. Febr. 1900: Heinrich Bayler, Bischof von Met, Administrator des Bistums Konstanz: **14**, 237—248. — *Das Predigerkloster zu Freiburg*: **16**, 1—48.

Reinfried, Karl, Pfarrer in Moos: Die Stadt- und Pfarrgemeinde Bühl: **11**, 65—144. — Epitaphien der Herren von Windeck in den Kirchen zu Kappel, Ottersweier und Schwarzach: **14**, 251—260. — Die Pfarrei Ottersweier: **15**, 31—92. — Die Maria-Lindenkirche bei Ottersweier: **18**, 1—19. — Beiträge zur Geschichte des Gebietes der ehemaligen Abtei Schwarzach: **20**, 141—218. — Eine Gründonnerstags-Stiftung für die Pfarrei Oberachern: **21**, 303—307. — Beiträge zur Geschichte des Gebietes der ehemaligen Abtei Schwarzach, 2. Teil: **22**, 41—142. — Die ältesten Statuten des Landkapitels Ottersweier: **23**, 268—286. — Zwei Altentstücke, den Kult des sel. Markgrafen Bernhard in der Diözese Straßburg betreffend: **23**, 355—358. — Die ehemalige Jesuiten-Residenz zu Ottersweier: **24**, 239—256. — Kirchliche Urkunden aus der Ortenau: **25**, 195—224. — Der bischöflich-straßburgische Generalvikar und Offizial Dr. Wolfgang Tucher und seine Zeit (1542 bis ca. 1568): **26**, 221 bis 239. — Referat über L. Dacheux, Eine Steuerrolle der Diözese Straßburg für das Jahr 1464: **26**, 329 f. — Nachträge hierzu: **27**, 319 bis 320. — Verzeichnis der Pfarr- und Kaplaneipfründen der Markgrafschaft Baden vom Jahre 1488: **27**, 251—269. — Baden-badische Kirchen- und Polizei-Ordnung vom 25. Oktober 1625: **27**, 321—325.

Ringholz, P. Odilo, O. S. B., Stifts-Archivar in Einsiedeln: Das märkgräfliche Haus Baden und das fürstliche Benediktinerstift in Einsiedeln: **23**, 1—48.

Roeder von Diersburg, Felix, Freiherr, Großh. Kammerherr in Karlsruhe, gest. 3. Januar 1885: Über kirchliche Stiftungen der Familie v. Roeder in Neuweier, Baden, Kappelrodeck, Lautenbach: **13**, 273—281. — Über einen Hexenprozeß zu Tiersberg im Jahre 1486: **15**, 93—100.

Roth, Friedrich Wilhelm G., Archivar a. D. in Wiesbaden: Die Grabinschriften des Speirer Doms nach dem Syntagma monumentorum des Dombvikars Helwich: **19**, 193—213.

Rüpplin, Dr. August von, Stadtpfarrer in Überlingen: Mitteilungen aus den Sagnauer Sterberegistern: **18**, 333—336. — Heiligenverzeichnis des Konstanzener Bistums: **22**, 321—326. — Salemisches Tagebuch: **25**, 1—70. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Ludwigshafen a. B. (Sernatingen): **27**, 143—195.

Rüpplin, Dr. Karl von, Landgerichtsrat in Konstanz: Panegyrici zur vierhundertjährigen Jubelfeier der Aufnahme des sel. Bernhard, Markgrafen von Baden, in den Himmel, gehalten von Alexander Marchese d'Angennes, Erzbischof von Verecelli u. a., in der Kollegiatkirche zu Moncalieri am 15. Juli 1858: **26**, 267—285; **27**, 197—216.

Ruppert, Philipp, Gymnasial-Professor a. D., gest. 13. September 1900 in Freiburg: Abt Friedrich von Keppenbach in Gengenbach: **16**, 196—215. — Kirchliche Urkunden aus der Ortenau: **15**: 303—307; **18**, 327—332; **19**, 303—307; **20**, 299—302. — Retro-

logien des Deutschordens in Freiburg: **20**, 293—298. — Päpstliche Schutz- und Lehensbriefe an das Kloster Allerheiligen, solche des Abtes von Reichenau an G. W. v. Geroldseck: **21**, 308—311. — Reichenauer Weistum: **24**, 289 ff. — Die Kirche in Lautenbach: **24**, 273 ff. — Der alte Münsterschatz zu Konstanz: **25**, 227—287.

**Sambeth, G.**, Professor, Schulinspektor und Pfarrer a. D. in Mergentheim: Beschreibung des Linzgaues: **9**, 33—100. — Zur Geschichte der Cistercienserklöster Schönthal u. Mergentheim: **13**, 109 bis 128. — Die Konstanzer Synode v. J. 1567, 1. Teil: **21**, 50—160. 2. Teil: **22**, 143. 242.

**Schilling, Albert**, Inspektor in Bothnang (Württemberg): Dotationsurkunde aus dem Dreißigjährigen Kriege: **18**, 324—327. — Der Schmalkaldische Krieg in seinen Folgen für die oberösterreichischen Donaustädte Mengen, Munderkingen, Niedlingen und Saulgau: **20**, 277 bis 292. — Kloster Reuthin und seine Restitution: **23**, 215—263. — Einführung der Türkenlocke in Vorderösterreich: **24**, 305.

**Schilling, Andreas**, (z. Zt. der Einfindung) Kaplan in Biberach: Heinrich von Pflummern, Tagebücher über die Reformation in Biberach: **9**, 141—238. — Die religiösen und kirchlichen Zustände der Stadt Biberach vor Einführung der Reformation: **19**, 1—191.

**Schindler, Dr. Hermann**, Direktor der Lehranstalt in Sasbach: Stiftungsurkunde der St. Hilarius-Kaplanei in der Pfarrkirche zu Sasbach: **24**, 257—266.

**Schmidt, Franz Sales**, Domdekan in Freiburg, gest. 23. Oktober 1885: Zwei Altentstücke, die erste Erzbischofswahl in Freiburg betr.: **11**, 318—320. — Über Nikolaus Weiskling, **18**, 338.

**Schnell, Eugen**, fürstl. hohenzoll. Archivar in Sigmaringen, gest. 28. November 1897: Die Herrschaft Hirschlatt: **2**, 81—90. — Zur Geschichte der Konversion des Markgrafen Jakob III. von Baden: **4**, 89—122. — Ein hohenz. Missionär: **4**, 289—303. — Die oberdeutsche Provinz des Cistercienserordens: **10**, 217—250. — Die Anniversarbücher der Klöster Beuron und Gorheim: **15**, 1—30. — Die Klause Wannenthal unter dem Schloß Schalksburg: **16**, 266—269. — Über die Pfarrei Urlau: **17**, 298—301.

**Schnell, Max**, Geistlicher Rat, Dekan in Haigerloch, gest. 22. Juli 1900: Zur Geschichte des Kapitels Haigerloch: **13**, 99—108.

**Schön, Theodor**, Schriftsteller in Stuttgart: Geschichte der Kartause Güterstein in Württemberg: **26**, 135—192.

**Schöttle, Johann Ev.**, Pfarrer in Seefirch, gest. 18. Oktober 1884: Beschreibung und Geschichte der Pfarrei Seefirch: **2**, 91—128. — Liber foundationis seu annales ecclesiae Marchtalensis: **4**, 147 bis 209. — Zur Geschichte der Augustiner-Eremiten in den Provinzen Rheinschwaben und Bayern: **13**, 299—309. — Nekrologien der Klaus-



nerinnen zu Munderkingen: **14**, 279—288. — Erste Begräbnisstätte des Hermann von Reichenau (Herm. Contractus): **16**, 260—265.

**Roth von Schreckenstein, Dr. Karl Heinrich, Freiherr, Archivdirektor a. D. in Karlsruhe, gest. 19. Juni 1894:** Die Einführung des Interims im Rinzigthäl: **2**, 1—45.

**Schubiger, Alphons, Stiftskapitular in Einsiedeln, gest. 14. März 1888:** über die angebliche Mitschuld der Gebrüder von Brandis am Morde des Bischofs Johannes von Windloch: **10**, 1—48.

**Staiger, Franz Xaver, Litterat in Konstanz, gest. 29. Juli 1883:** Die ehemalige Benediktinerabtei Petershausen bei Konstanz: **7**, 231—272. — Beiträge zur Klostergeschichte von Kreuzlingen u. Münsterlingen: **9**, 265—289. 301—327. — Kleinere Mitteilungen über das Kloster Grüenberg und das Schloß Gottlieben: **10**, 351—358. — Das Kloster St. Katharinenthal: **11**, 313—318. — Das Klosterlein Rugader: **12**, 303—306. — Das Kloster Paradies: **13**, 310—311. — Zur Geschichte des bischöflichen Seminars in Meersburg: **14**, 260—267. — Die Propstei Klingenzell: **14**, 291—293. — Das Kloster Wagenhausen: **16**, 270—272. — Steckborn: **21**, 316—320.

**Standenmaier, Paul, Pfarrer a. D. von Sulz (bei Lahr):** Aus den Kapitelsarchiven Offenburg und Lahr: **14**, 268—279. — Urkunde über ein Anniversar in Staufen vom Jahre 1485: **18**, 336—337.

**Stengele, P. Benvenut, Minoriten-Ordenspriester zu Würzburg:** Das Franziskaner-Kloster Hermannsberg: **15**, 298—302. — Inventaraufnahme der dem deutschen Orden 1802 zur Entschädigung zugewiesenen Klöster im Rinzgau: **16**, 136—156. — In gleicher Angelegenheit der Klöster Grüenberg und Adelheiden: **18**, 315 bis 321. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Großschönach im Rinzgau: **19**, 265—295. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Altheim: **20**, 219—256. — Die ehemaligen Augustiner-Kloster im Bistum Konstanz: **20**, 307—313. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Oberhomberg: **21**, 284—302. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Lippertsreuth: **22**, 289—313. — Das ehemal. Kollegiatstift Bettenbrunn: **22**, 315—320. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Denkingen und ihrer Filialen: **23**, 286—329. — Nachträge zur Geschichte der Pfarrei Großschönach u.: **25**, 267—290.

**Stocker, C. W. F. L., (z. Z. der Einsendung) Pfarrer a. D. in Mingoßheim:** Der Schöpfergrund und seine Besitzer: **25**, 155 bis 193. — Copia confirmationis et dotationis capellanie altaris s. Wolfgangi ville Eichtersheim: **27**, 271—287.

**Trenkle, Johann Bapt., Sekretär am Verwaltungshof in Karlsruhe, gest. 11 Februar 1891:** Über süddeutsche geistliche Schulkomödien: **2**, 129—189. — Über die Musik in den Ortenauischen Klöstern: **3**, 165—186. — Geschichte der Pfarrei Ebnet im Breisgau: **4**, 63—88. — Geschichte des Domstift-Baselschen Fronhofes zu Thiengen im Breisgau: **6**, 179—218. — Beiträge zur Geschichte der Pfarreien in

den Landkapiteln Ettlingen und Gernsbach: **10**, 181—216; **11**, 35—64; **12**, 39—137; **14**, 169—196; **16**, 49—63; **17**, 131—151. — Geschichte der Pfarrei und des Kollegiatstiftes Baden: **20**, 63—78.

**Banotti, Dr. Johann Nep.**, Domkapitular in Rottenburg, gest. 21. November 1847: Beiträge zur Geschichte der Orden in der jetzigen Diocese Rottenburg (opus posthumum). Der Deutsche Orden: **16**, 239—252. — Der Johanniter-Orden. Kanonikatsstifte: **17**, 197 bis 243. — Regulierte Kanoniker. Norbertiner. Benediktiner: **18**, 219 bis 314; **19**, 215—263.

**Weech, Dr. Friedrich von**, Geh. Rat, Archivdirektor in Karlsruhe: Der Rotulus San-Petrinus nach dem Original herausgegeben: **15**, 133—184. — Das Haupt des hl. Konrad im Münsterschatz zu Konstanz: **23**, 49—60.

**Werkmann, Lorenz**, Pfarrer in Heitersheim, gest. 3. Sept. 1879: Beiträge zur Geschichte des Frauenstiftes Waldbirch: **3**, 123 bis 163. — Zwei Urkunden über die St. Oswaldskapelle: **5**, 359—361. — Historisch-Statistisches über das Dekanat Neuenburg: **6**, 159—177. — Die Grafen von Nimburg im Breisgau: **10**, 71—83.

**Zell, Dr. Karl**, Geh. Hofrat, emeritierter Universitäts-Professor in Freiburg, gest. 24. Januar 1873: Gebhard von Zähringen, Bischof von Konstanz: **1**, 304—404. — Die Kirche der Benediktinerabtei Petershausen bei Konstanz: **2**, 343—408. — Rudolf von Zähringen, Bischof von Lüttich: **7**, 107—132.

**Zell, Franz**, erzbischöflicher Archivar a. D. in Freiburg, gest. 12. Febr. 1901: Urkunden über den Cardinal Andreas von Österreich: **1**, 444—446. — Urkunde Heinrichs VII., das Kloster Odenheim betr.: **7**, 347 bis 349. — Über die Siegel und Wappen des Freiburger Münsters: **7**, 349 bis 352. — Vom zweiten bis zum zehnten Bande aus dem erzbischöflichen Archive mitgeteilte Memorabilien: **2**, 439—472: 1. Hirtenbrief K. Th. v. Dalbergs. 2. Generalvikar v. Wessenberg für die Kapuzinerklöster. 3. Passionspiel zu Mittelberg. 4. Brief J. C. Lavaters. 5. Den Freib. „Freisinnigen“ von 1832 betr. — **3**, 473—482: Zur Geschichte der Kapuziner in Stuttgart. — **4**, 305—246: 1. Circular des Konst. Generalvikars an die Dekane bei Abschluß des Westfälischen Friedens. 2. Zur Geschichte der Kirchenzucht im 17. Jahrhundert. 3. Manifest des Kurfürsten Karl Friedrich an die Katholiken in der Markgrafschaft Baden-Baden 1771. 4. Die Festfeier des sel. Markgrafen Bernhard in der Diocese Konstanz betr. 5. Erlaß des Bischöfl. Konst. Geistl. Rats über die Taufe toter Kinder 1779. 6. über das Berückentragen der Geistlichen. 7. Brief Martin Gerberts. 8. Diarium culinarium für die Reichenauischen Missionspriester von 1764. 9. Die Kirchhofsmauern um das Freiburger Münster betr. 10. Zur Geschichte der Freiburger Zeitung. 11. Trauerrede Derefers auf Großherzog Karl Friedrich. — **5**, 363—368: Zur Geschichte des markgräfl. Prinzen Gustav Adolf von Baden-Durlach. — **6**, 295—316: Die Säkularisierung der Reichsabtei Gengenbach betr. — **7**,

353—358: Bistumsverweser v. Wessenberg und die „Stunden der Andacht.“ — 8, 375—378: 1. Eine Konversion im Kloster St. Anna zu Bregenz. 2. Bericht des Konst. Generalvikars über die Wunderkuren des J. Gassner. — 9, 367—377: Indulgenzbrieife für die Kirchen zu Sagnau, Endingen, Breisach, Bruchsal. — 10, 362—364: 1. Kloster Allerheiligen in Freiburg betr. 2. Innocenz IV. über die Abzeichen der Juden. — 11, 303—306: Zur Baugeschichte des Münsters. — 12, 187—188: Bestätigungsbrief des Klosters Wald. — Klosternekrologien (s. S. 3 unter P. Gams). — 14, 293—295: Incorporation der Münsterpfarrei an die Universität Freiburg. — 15, 272—276: Mitteilungen über den Münsterbau. — 16, 253—256: Zur Geschichte der Münsterpfarrei. — 18, 321—324: Bericht über die Reliquien des hl. Alexander in der Münsterkirche. — 19, 299 bis 302: Urkunden, betreffend die Münsterpfarrei und Münsterreparatur, — 20, 304 ff.: Zwei bischöfliche Dekrete, die Verleihung des Amutiums betr. — Schenkungen an das Münster in Freiburg. Regesten, das Münster und dessen Bau betr. 21, 308—311. — Registrum subsidii charitativi von 1493 und 1497. Erster Teil: 24, 183—238. — Zweiter Teil: 25, 71—150. — Registrum subsidii charitativi von 1508. (Drittes Register.) 1. Hälfte: 26, 1—133; 2. Hälfte: 27, 17—142.

Zell, Franz und Engler, Felician, Pfarrer a. D., gest. 3. Sept. 1867 in Freiburg: Zur Geschichte der Münsterpfarrei; die derselben i. J. 1664 inorporierten beneficia simplicia: 22, 243—288; 24, 129 bis 182.

---



## II.

# Systematisches Verzeichnis der Aufsätze und Mittheilungen.

---

### I. Allgemeines und einzelne Landes- und Bistumsteile.

1. Manifest Karl Friedrichs von Baden an die Katholiken der Markgrafschaft Baden-Baden bei deren Übergang durch Erbvertrag an Baden-Durlach. Von Fr. Zell. **4**, 310—11.
  2. Verzeichnis der Pfarr- und Kaplaneipfründen der Markgrafschaft Baden vom Jahre 1488. Von K. Reinfried. **27**, 251—69. — Siehe auch Nr. 254.
  3. Zur Geschichte des Breisgauer und der Stadt Freiburg. Von J. König. **10**, 343—45.
  4. Der Schmalkaldische Krieg in seinen Folgen für die oberösterreichischen Donaustädte Mengen, Munderkingen, Niedlingen und Saulgau und der Fürstenkrieg. Von A. Schilling. **20**, 277—92.
  5. Frommes Leben im Hegau. Von A. Karg. **3**, 111—21.
  6. Die Herrschaft Hirschlatt. Von E. Schnell. **2**, 81—90.
  7. Die Einführung des Interims im Kinzigthale nach urkundlichen Quellen (1542—49). 1. Von K. H. Freih. Roth von Schreckenstein. 2. Von W. Franck. **2**, 1—45; **4**, 211—23.
  8. Beschreibung des Linzgauer. Von G. Sambeth. **9**, 33—100. — Siehe auch Nr. 100.
  9. Kirchliche Urkunden aus der Ortenau (1245—1686). Von Ph. Ruppert. **15**, 303—7; **18**, 327—32; **19**, 303—7.
  10. Der Schüpfergrund und seine Besitzer. Von C. W. F. V. Stöcker. **25**, 151—93.
  11. Zur schwäbischen Reformationsgeschichte. Urkunden und Regesten 1521—1596). Von F. L. Baumann. **10**, 97—124.
  12. Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Klosters und Oberamtes Wald. Von G. Hafner. **12**, 167—88.
  13. Einige Bemerkungen über die Zustände des Landvolks in der Grafschaft Wertheim während des 16. und 17. Jahrhunderts. Von A. Kaufmann. **2**, 47—60.
-

14. Des hl. Bernhard von Clairvaux' Reise und Aufenthalt in der Diözese Konstanx. Von L. Kästle. **3**, 273—315.
15. Zur Geschichte des Bistums Konstanx. 1. Auszüge aus den Kollektaneen des Christoph Schultze; 2. Grenzen und Besitzungen. Politische und kirchliche Einteilung. Von J. Marmor. **10**, 346—51; **11**, 306—13.
16. Die Konstanzer Weihbischöfe von 1076—1813. Von W. Heid. **7**, 199—229; **9**, 1—31; **21**, 326. — Siehe auch Nr. 166, 178, 181, 182, 187, 192, 195—201, 205, 206, 221, 222, 238—42, 252, 260, 261, 271—73.
17. Beiträge zur Geschichte der Pfarreien in den Landkapiteln Ettlingen und Gernsbach. Von J. B. Trenkle. **10**, 181—216; **11**, 35—64; **12**, 39—137; **14**, 169—96; **16**, 49—63; **17**, 131—51; **20**, 63—78.
18. Zur Geschichte des Kapitels Haigerloch. Von E. Schnell. **13**, 99—108.
19. Historisch-Statistisches über das Dekanat Neuenburg im Breisgau (bis 1556). Von L. Werkmann. **6**, 159—77.
20. Zur Geschichte der Landkapitel Offenburg, Ottersweier und Lahr. Von P. Staudenmaier. **14**, 268—79.
21. Die ältesten Statuten des Landkapitels Ottersweier mit Zusätzen aus dem 15. Jahrh. Von R. Reinfried. **23**, 265—86.
22. Kirchliche Urkunden aus dem Landkapitel Ottersweier (1267 bis 1514). Von demselben. **25**, 195—223.  
Kottenburg, Diözese s. Nr. 105.
23. Beiträge zur Geschichte des Landkapitels Rottweil am Neckar. Von R. J. Glag. **12**, 1—38.  
Straßburg, Diözese s. Nr. 167, 209.
24. Zur Geschichte des Ruralkapitels Stockach. Von A. Karg. **2**, 191—209.

## II. Einzelne Orte, Kirchen und Pfarreien.

25. Zur Geschichte des Städtchens Ach im Hegau. Von J. König. **19**, 297—99.  
Mieshausen s. Nr. 82.
26. Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Altheim im Linzgau. Von P. B. Stengele. **20**, 219—56.
27. Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Andelshofen im Linzgau. Von demselben. **24**, 291—304.
28. Papst Gregor XII. bestätigt dem Kloster Allerheiligen auf dem Schwarzwald die Inkorporation der Pfarrei Appenweier am 10. Mai 1407. Von Ph. Ruppert. **21**, 314—16.
29. Geschichte der Pfarrei und des Kollegiatstiftes zu Baden-Baden. Von J. B. Trenkle. **20**, 63—78.
30. Historische Notizen über die Pfarrei Ballrechten. Von F. Brunner. **14**, 288—91.

31. Beiträge zur Geschichte der Einführung der Reformation in Biberach (Württemberg). 1. Zeitgenössische Aufzeichnungen des Weltpriesters Heinrich von Plummern. Von A. Schilling. 2. Mitteilungen aus den Annales Biberacenses des Obervogts Heinrich Ernst von Plummern. Von F. L. Baumann. **9**, 141—264.
32. Die religiösen und kirchlichen Zustände der ehemaligen Reichsstadt Biberach unmittelbar vor Einführung der Reformation. Von A. Schilling. **19**, 1—191.  
Bischmannshausen s. Nr. 82.
33. Zur Geschichte der Benefizien zu Bischofsheim an der Tauber. Von H. Ehrensberger. **23**, 121—214.  
Braßenberg s. Nr. 82.
34. Gerichtsurkunde der Stadt Regenz vom Jahre 1390. Von Fr. J. Mone. **7**, 338—340.
35. Bericht über die Hinrichtung des Grafen (Philipp) von Arco, Kommandanten zu Breisach (1704). Von P. J. B. Baur. **10**, 358—62. —  
Siehe auch Nr. 60.  
Bruchsal s. Nr. 60.
36. Kurze Geschichte der Stadt und Pfarrei Buchen. Von A. Breunig. **13**, 27—76.
37. Die Stadt- und Pfarrgemeinde Bühl unter Windeck geschichtlich dargestellt. Von R. Reinfried. **11**, 65—144.
38. Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Denkingen im Linzgau sowie der dazu gehörigen Filialen. Von P. B. Stengele. **23**, 287—328.
39. Geschichtliche Notizen über kirchliche Verhältnisse zu Diersburg seit 1471. Von F. Freih. Roeder von Diersburg. **14**, 227—31.
40. Verhöre und Verurteilung in einem Hexenprozeße zu Tiersperg im Jahre 1486. Von demselben. **15**, 95—100.
41. Geschichte der Pfarrei Ebnet im Breisgau. Von J. B. Trenkle. **4**, 63—88.
42. Eichtersheim. Copia confirmationis et dotationis capellanie altaris s. Wolfgangi ville Uechtersheim. Von C. W. J. L. Stoder. **27**, 271—87.  
Endingen s. Nr. 60.
43. Lehenbrief des Abts Diethelm zu Reichenau für Walter von Geroldseck (über Empfingen [Hohenzollern], vom 6. August 1325). Von Ph. Ruppert. **21**, 314.
44. Friburgensia. (Zurücknahme der Exkommunikation von Bürgermeister und Rat der Stadt Freiburg durch den Münsterpfarrer am 26. Mai 1483.) Von J. König. **13**, 282.
45. Zur Geschichte der Martinspfarre zu Freiburg. Von J. L. Hug. **13**, 312.
46. Die Wegschaffung der Kirchhofsmauern um das Münster zu Freiburg betreffend. Von Fr. Zell. **4**, 332—40.
47. Über die Siegel und Wappen des Münsters zu Freiburg. Von demselben. **7**, 349—52.



48. Die Inkorporation der Münsterpfarre zu Freiburg (in die dortige Universität 1464). Von Fr. Zell. **14**, 293—95.
49. Die Universitätskapelle im Freiburger Münster. Von J. König. **17**, 290—92.
50. Zur Geschichte des Münsters und der Münsterpfarre (1484—1502). Von Fr. Zell. **19**, 299—302.
51. Schenkungsbrief der Margaret Böggin für die Münsterfabrik und Münsterpräsenz zu einem Fenster im neuen Chor und zu einer Jahrzeit vom 18. November 1476. Von demselben. **21**, 308—9.
52. Regesten, die Münsterpfarre und den Münsterbau betr. Von demselben. **21**, 310—11.
53. Zur Geschichte der Münsterpfarre zu Freiburg. Von demselben. **16**, 253—56.
54. Beiträge zur Geschichte der Münsterpfarre zu Freiburg. Von F. Engler und Fr. Zell. **22**, 243—88; **24**, 129—81.
55. Die in der Universitätskirche zu Freiburg entdeckte „Katakomba“. Von C. Krieg. **25**, 321—26. — Siehe auch Nr. 3, 180, 185, 203, 259, 264—70.  
Gengenbach s. Nr. 120.
56. Das ehemals bischöflich konstanziſche Schloß Gottlieben. Von F. K. Staiger. **10**, 353—58.
57. Aus der Geschichte des Pfarrdorfes Griefſen im Aetgau. Von J. Bader. **4**, 225—49.
58. Geſchichtliches über den Ort und die Pfarre Großſchönach im Vintgau. Von P. B. Stengele. **19**, 265—95; **25**, 267—90.
59. Notizen aus den Hagnauer Sterberegiſtern von den Jahren 1632 bis 1636. Von A. Freih. von Rüpplin. **17**, 333—36.
60. Indulgenzbrieſe zu Gunſten der Pfarrkirchen zu Hagnau, Emdingen, Breiſach, Bruchſal u. Von Fr. Zell. **9**, 367—77.
61. Zur Geſchichte des Dorſes Haufen an der Ach. Von J. König. **25**, 291—320.
62. Beiträge zur Geſchichte des Ortes und der Pfarre Heddingen. Von A. Krieg. **18**, 119—51.
63. Zwei Urkunden über die St. Oswalds-Kapelle im Höllethal. Von L. Werkmann. **5**, 359—61.
64. Schiedsrichterliche Entſcheidung des Streites zwischen dem Kloſter Ettenheimmünſter und dem Ritter Albert von Schopſheim über die Vogtei zu Jehenheim (1255). Von Ph. Ruppert. **20**, 300—301.
65. Die Benefizien der Heiligen Jodocus, Michaelis und Sebaſtianus zu Jmmenſtaad am Bodensee. Von H. Dechſler. **26**, 193—220.
66. Ein Schreiben des Kardinal-Erzbischofs von Mailand, Karl Borromäus, an Propſt und Kapitel in Zurzach, die Zurückführung der Einwohner zu Kadelburg zur katholiſchen Kirche betreffend (1584). Von J. Huber. **11**, 237—45.
67. Zwei Urkunden über den Pfarrſatz in Kappel a. Rh. (1400—1403). Von Ph. Ruppert. **20**, 298—300.

- Kappel unter Windeck f. Nr. 176.  
 Kappel unter Rodeck f. Nr. 213.
68. Kurze Geschichte der katholischen Pfarrgemeinde Karlsruhe. Von J. Bader. **13**, 1—26.  
 Konstanz f. Nr. 184.
69. Die Kirche zu Lautenbach im Rhenenthal. Von Ph. Ruppert. **24**, 273—90.  
 70. Unruhen in der Reichsstadt Lindau aus Anlaß der Wiedereinführung der Ohrenbeicht (1626). Von P. J. B. Baur. **13**, 77—98.
71. Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Lippertsreuth im Linzgau. Von P. B. Stengele. **22**, 289—313.  
 72. Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Ludwigshafen am Bodensee (Sernatingen). Von A. Freih. v. Rüpplin. **27**, 143—95.  
 Meersburg f. Nr. 232.
- Mengen f. Nr. 4, 138.  
 Mergentheim f. Nr. 158.  
 Mittelberg f. Nr. 277.  
 Munderkingen f. Nr. 4.
73. Eine Gründonnerstagsstiftung für die Pfarrkirche zu Oberachern (1470). Von R. Reinfried. **21**, 303—7.  
 74. Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Oberhomberg im Linzgau. Von P. B. Stengele. **21**, 285—302.  
 Ödenahlen f. Nr. 82.  
 Oftrach f. Nr. 224.
75. Die Pfarrei Ottersweier mit ihren ehemaligen und jetzigen Filialen. Von R. Reinfried. **15**, 31—92.  
 76. Die Maria-Vindenkirche bei Ottersweier. Von demselben. **18**, 1—19.  
 — Siehe auch Nr. 176.  
 Pfullendorf, Stadtpfarrei f. Nr. 134.
77. Die Millenarfeier Bischof Adolfs von Verona, Gründers der Kirche und Stadt Adolfszell. Von E. Ginzhofer. **9**, 335—58.  
 78. Beiträge zur Pfarrkirche der Stadt Ravensburg. Von A. Ruöpfler. **12**, 151—66.  
 79. Die Reichenauer Kirchen. Von J. König. **6**, 259—94.  
 80. Zur Geschichte der Münsterkirche in Reichenau. Von J. N. Meff. **7**, 343—44.  
 Riedlingen f. Nr. 4.
81. Stiftungsurkunde der St. Hilariuskaplanei in der Pfarrkirche zu Sasbach, Dek. Ottersweier. Von H. Schindler. **24**, 257—66.  
 Saulgau f. Nr. 4.  
 Schönthäl f. Nr. 158.
82. Beschreibung und Geschichte der Pfarrei Seekirch mit ihren Filialen Alleshausen, Brasenberg und Tiefenbach. Mit einem Anhang: Ödenahlen und Bischoffmannshausen. Von J. E. Schöttle. **2**, 91—128.  
 Sernatingen f. Nr. 72.
83. Das Thal Simonswald unter dem Margaretenstifte zu Waldbirch. Von J. Bader. **7**, 1—80.  
 84. Die Grabinschriften des Speyerer Doms nach dem Syntagma monumentorum des Dombikars Helwich. Von J. W. E. Roth. **19**, 193—213.

85. Gräfin Erentrut von Werdenberg, geb. von Staufen, stiftet einen Jahrestag in der St. Martinskirche zu Staufen 1485. Von P. Staudenmaier. **18**, 336—7.
86. Steckborn. Von F. X. Staiger. **21**, 316—20.
87. Historisch-Topographisches über die Dorf- und Pfarrrgemeinde Steißlingen im Hegau. Von A. Karg. **5**, 207—46.  
Thiengen s. Nr. 245.  
Tiefenbach s. Nr. 82.
88. Urkundliches über die Pfarrei Urlau. Von E. Schnell. **17**, 298—301.
89. Urkunde über die Grundsteinlegung der Wallfahrtskirche zu Waghäusel vom 24. April 1683. Von E. Krieg. **16**, 256—60.
90. Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Wagschurst. Von Th. Braun (und K. Reinfried). **21**, 267—84.
91. Beiträge zur Geschichte der Pfarrei Waldshut. Von A. Birkenmayer. **21**, 161—266.
92. Die Reichsstadt Wangen vorübergehend protestantisch. Von F. L. Baumann. **8**, 363—68.
93. Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Zell am Andelsbach. Von L. Löffler. **27**, 289—309.

### III. Einzelne Orden und Klöster.

94. Zur Geschichte der Augustiner-Emeriten in den Jahren 1695 bis 1807, vorzugsweise aus den beiden Provinzen Rhein-Schwaben und Bayern. Von F. E. Schöttle. **13**, 299—309.
95. Die ehemaligen Augustiner-Nonnenklöster in der Diözese Konstanz. Von P. B. Stengele. **20**, 307—13.
96. Monumenta historico-chronologica monastica collecta a P. Gallo Mezler. Von F. G. Mayer. 1. Die Äbte des Klosters St. Peter; 2. Die Äbte der Klöster Ettenheimmünster und Schuttern; 3. Die Äbte der Klöster von Tennenbach und St. Georgen; 4. Die Äbte von Gengenbach. **13**, 283—97; **14**, 141—67; **15**, 225—46; **16**, 157—95.
97. Nekrologien der in den Jahren 1802—13 in der Erzdiözese Freiburg aufgehobenen Männerklöster Benediktiner-, Cisterzienser-, Norbertinerordens und der regulierten Chorherren. Von P. B. Gams. Mit Ergänzungen von Fr. Zell und J. König. **12**, 229—49; **13**, 237—72.
98. Die oberdeutsche Provinz des Cisterzienser-Ordens. Von E. Schnell. **10**, 217—50.
99. Die Statuten des Deutschen Ordens nach der Revision des großen Ordenskapitels zu Mergentheim 1606. Von J. König. **16**, 65—135.
100. Protokolle über die Inventuraufnahme der dem Deutschen Orden als Entschädigung im Jahre 1802 zugewiesenen Klöster des Linzgaues. Von P. B. Stengele. **16**, 136—56; **18**, 315—24.
101. Adelige Mitglieder in der vorderösterreichischen Provinz des Kapuzinerordens im 17. und 18. Jahrh. Von P. Beck. **10**, 368.



102. Beiträge zur Chronik der vorderösterreichischen Kapuzinerprovinz von 1744 bis zu ihrer Auflösung. Von P. J. B. Baur. **17**, 245—89; **18**, 153—218.
  103. Generalvikar Freiherr von Wessenberg verwendet sich für die Erhaltung von Kapuzinerklöstern (1806). Von Fr. Zell. **2**, 451—58.
  104. Beiträge zur Chronik (der Straßburger Minoritenprovinz) des P. Berard Müller. Von P. B. Stengele. **17**, 292—98.
  105. Beiträge zur Geschichte der Orden in der Diözese Rottenburg. Von J. N. Banotti. **16**, 239—52; **17**, 197—243; **18**, 219—314; **19**, 215—63.
- 
106. Papst Honorius III. erteilt dem Kloster Allerheiligen auf dem Schwarzwald einen Schutzbrief am 3. Juli 1216. Von Ph. Ruppert. **21**, 311—13. — Siehe auch Nr. 28.  
Baden-Baden, Kollegiatstift s. Nr. 29.
  107. Zur Geschichte der Klosterkirche Verau bei St Blasien. Von J. Huber. **7**, 344—47.
  108. Das ehemalige Kollegiatstift Bettenbrunn. Von P. B. Stengele. **22**, 315—20.
  109. Urkunden des Klosters Beuron. Von A. Lichtschlag. **12**, 139—49.
  110. Die Anniversarienbücher der Klöster Beuron und Gorheim. Von E. Schnell. **15**, 1—30.
  111. Zur Geschichte des Paulinerklosters zu Bonndorf. Von J. König. **14**, 207—24.
  112. Eine Konversion in dem Kloster St. Anna zu Bregenz am 24. April 1700. Von Fr. Zell. **8**, 375—76.
  113. Die Klausen in der Egg bei Heiligenberg im Linzgau. Von Th. Martin **11**, 225—36.  
Einsiedeln, Benediktinerstift s. Nr. 165.
  114. Beiträge zur Geschichte des Klosters Ettenheimmünster. Von A. Kürzel. **15**, 201—24. — Siehe auch Nr. 64, 96, 186.
  115. Auszüge aus dem Nekrolog von Feldbach im Thurgau. Von Fr. J. Mone. **7**, 292—97.
  116. Zur Geschichte der Freiburger Klöster. Von J. König. **12**, 291—303.
  117. Annexio sive applicacio prepositure et monasterii Ad Omnes Sanctos Friburgi in Brisgovia monasterio de Creuzlingen facta 1312. Von Fr. Zell. **10**, 362—64.
  118. Das Dominikaner- oder Predigerkloster zu Freiburg i. Br. Von A. Poinsignon. **16**, 1—48.
  119. Verzeichniß aller in Gott ruhenden Personen bei dem Gotteshaus St. Johann (zu Freiburg) im Breisgau. Von Ph. Ruppert. **20**, 293—98.  
Fulda, Abtei s. Nr. 170.
  120. Zur Geschichte der Benediktinerabtei und der Reichsstadt Gengenbach (1525—39). Von W. Franck. **6**, 1—26.

121. Zur Geschichte der Abtswahl des Friedrich von Keppenbach zu Gengenbach im Jahre 1540. Von W. Franck. **7**, 81—105.
122. Abt Friedrich von Keppenbach und der Versuch, das Kloster Gengenbach in die Hände des Grafen Anton von Salm zu bringen. Von Ph. Ruppert. **16**, 196—215.
123. Beiträge zur Geschichte der Abtei Gengenbach (1729). Von H. Ehrensberger. **20**, 257—75.
124. Die Säkularisation der Reichsabtei Gengenbach betr. Von Fr. Zell. **6**, 297—316. — Siehe auch Nr. 96.  
Gorheim s. Nr. 110.
125. Das ehemalige Klosterlein Grüenberg in der jetzigen Pfarrei Weiler, Kapitel Hegau. Von F. K. Staiger. **10**, 351—53.
126. Die Schicksale des ehemaligen Frauenstifts Güntersthal bei Freiburg im Breisgau. Von J. Bader. **5**, 119—206.
127. Geschichte der Karthause Güterstein in Württemberg. Von Th. Schön. **26**, 135—92.
128. Das Kapuzinerkloster zu Haslach im Kinzigthale. Von H. Hansjakob. **4**, 135—46.
129. Die Gründung des Franziskanerklosters St. Luzen zu Hedingen. Von P. Manns. **26**, 317—26.
130. Das ehemalige Franziskaner-Nonnenkloster Hermannsberg. Von P. B. Stengele. **15**, 298—302.
131. Die St. Blasien-Pröpste in Klingnau und Wislikofen. Von J. Huber. **9**, 261—66.
132. Urkunden-Regeste über die ehemaligen sauktblasischen Propsteien Klingnau und Wislikhofen im Aargau. Von J. Huber (und J. Bader.) **10**, 315—39.
133. Die ehemalige Propstei und Stadthalterei Klingenzell. Von F. K. Staiger. **14**, 291—93.
134. Über das Kloster Königsbrunn, die Stadtpfarrei und die beiden Frauenklöster zu Pfullendorf. Von L. Döffler. **26**, 303—15.
135. Beiträge zur Klostergeschichte von Kreuzlingen und Münsterlingen. Von F. K. Staiger. **9**, 265—334. — Siehe auch Nr. 117.
136. Liber fundationis seu annales ecclesiae Marchthallensis ab anno 992—1299. Von J. E. Schöttle. **4**, 147—209.
137. Urkunden über das Kloster Mehrerau in Vorarlberg. Von Fr. J. Mone. **7**, 288—91.
138. Vertrag der beiden Gotteshäuser St. Blasien auf dem Schwarzwald und Petershausen wegen Übergabe des Priorates in Mengen. Von P. Br. Albers. **22**, 326—30.  
Mergentheim s. Nr. 158.
139. Nekrologien der Klausnerinnen zu Munderkingen 1673—1782. Von J. E. Schöttle. **14**, 279—88.  
Münsterlingen s. Nr. 135.
140. Urkunde König Heinrichs VII. über die Rechte, Güter und Freiheiten des Benediktinerklosters Odenheim im Kraichgau vom 18. Januar 1225. Von Fr. Zell. **7**, 347—49.

141. Die ehemalige Jesuitenresidenz zu Ottersweier. Von R. Reinfried. **24**, 239—56.
142. Das Kloster Paradies (bei Schaffhausen). Von F. X. Staiger. **13**, 310—11.
143. Die ehemalige Benediktiner-Reichsabtei Petershausen bei Konstanz. Von demselben. **7**, 231—72. Siehe auch Nr. 138, 274.  
Pfullendorf, Frauenkloster s. Nr. 134.  
Reichenau s. Nr. 43, 79, 80, 211, 212, 234, 236.
144. Kloster Reuthin und seine Restitution durch Kaiser Ferdinand II. Von A. Schilling. **23**, 215—63.
145. Catalogus religiosorum exempti monasterii Rhenaugiensis a P. Fr. Waltenpühl. Von A. Lindner. **12**, 251—88; **14**, 1—62; 297—304. — Siehe auch Nr. 218, 243.
146. Das ehemalige Reichsstift Rotenmünster in Schwaben. Von R. J. Glag. **6**, 27—71.
147. Das Klosterlein Rugader. Von F. X. Staiger. **12**, 303—6.
148. Beschreibung des Klosterlebens im Reichsstifte Salem in den letzten Jahren seines Bestehens. Von einem ehemaligen Konventualen (J. D. Ebe). **6**, 219—30.
149. Das Ende des Klosters Salem. Von Th. Martin. **15**, 101—18. — Siehe auch Nr. 217, 224, 280.
150. Das ehemalige Kloster St. Blasien auf dem Schwarzwalde und seine Gelehrtenakademie. Von J. Bader. **8**, 103—253.
151. Beiträge zur Geschichte St. Blasiens (1596—1710). Von A. Birkenmayer. **20**, 45—61.
152. Fürstabtei St. Blasien. Von P. B. Lindner. **21**, 25—48. — Siehe auch Nr. 131, 132, 138, 190, 191.  
St. Georgen s. Nr. 96.
153. St. Katharinenthal. Von F. X. Staiger. **11**, 313—18.
154. Die Schicksale der ehemaligen Abtei St. Märgen im breisgauischen Schwarzwalde. Von J. Bader. **2**, 211—78.
155. Geschichtliches aus St. Peter (13. bis 18. Jahrh.) Von F. V. Baumann. **14**, 63—95. — Siehe auch Nr. 96, 166, 219, 244.
156. Zur Geschichte von St. Trudpert. Über die Pastoration der Klosterpfarreien. Von J. König. **15**, 119—92. — Siehe auch Nr. 208.
157. Das ehemalige Priorat St. Ulrich im Breisgau. Von J. E. Nothhelfer. **14**, 97—140. — Siehe auch Nr. 210.
158. Beiträge zur Geschichte der Cisterzienserklöster Schöntal und Mergentheim. Von E. Schnell und G. Sambeth. **11**, 211—24; **13**, 109—28.
159. Kurze Notizen über das Kloster Schuttern und dessen Schirmvogtei. Von F. Freih. Roeder von Diersburg. **13**, 279—81. — Sie auch Nr. 96.
160. Zur Geschichte des Gebietes der ehemaligen Abtei Schwarzach am Rhein. Von R. Reinfried. **20**, 141—218; **22**, 41—142. — Siehe auch Nr. 176.
161. Zur Geschichte der Kapuziner in Stuttgart. Von Fr. Zell. **3**, 475—82.



- Tennenbach s. Nr. 96, 216.  
 162. Das ehemalige Kloster Wagenhausen. Von F. X. Staiger. **16**, 270—72.  
 Wald, Kloster s. Nr. 12.  
 163. Beiträge zur Geschichte des Frauenstiftes Waldfirch. Von L. Werkmann. **3**, 123—63. — Siehe auch Nr. 83, 205.  
 164. Die frühere Klause Wannenthal unter dem Schlosse Schalksburg. Von E. Schnell. **16**, 266—69.  
 Wislikofen s. Nr. 131, 132.  
 Zurzach s. Nr. 66.

#### IV. Biographie und Familiengeschichte.

165. Das markgräfliche Haus Baden und das fürstliche Benediktinerstift u. L. Fr. zu Einsiedeln in ihren gegenseitigen Beziehungen. Von P. D. Ringholz. **23**, 1—48.  
 166. Verhandlungen über die Ausdehnung der in der Abtei St. Peter bis dahin abgehaltenen jährlichen Festfeier am 24. Juli zu Ehren des sel. Markgrafen Bernhard von Baden auf die ganze Diocese Konstanz. Von Fr. Zell. **4**, 311—19.  
 167. Zwei Altentstücke, den Kult des sel. Markgrafen Bernhard von Baden in der Diocese Straßburg betr. Von K. Reinfried. **23**, 355—58.  
 168. Panegyrikus zur 400jährigen Jubelfeier des sel. Bernhard Markgrafen von Baden. Von M. March. d'Angennes und Joh. Balma. Übersetzt von K. Freih. von Rüpplin. **26**, 267—85; **27**, 197—216.  
 169. Markgraf Hermann I., der Stammvater des markgräflichen und großherzoglichen Fürstenhauses von Baden. Von J. Mayer. **26**, 241—66.  
 170. Zur Geschichte des markgräflichen Prinzen Gustav Adolf (später Bernhard Gustav) von Baden-Durlach, Abt von Fulda (1671—76). Von Fr. Zell. **5**, 365—68.  
 171. Zur Geschichte der Konversion des Markgrafen Jakob III. von Baden (1590). Von E. Schnell. **4**, 89—122.  
 172. Trauerrede bei der Leichenfeier für den hochsel. Großherzog Karl Friedrich von Baden, gehalten in der katholischen Pfarrkirche zu Karlsruhe den 1. Juli 1811 von Th. A. Derejer. Von Fr. Zell. **4**, 342—46.  
 173. Die Grafen von Nimburg im Breisgau. Von L. Werkmann (und J. Bader). **10**, 71—96.  
 174. Kardinal Andreas von Österreich, Bischof zu Konstanz. Von Th. Dreher und Fr. Zell. **1**, 437—43; 444—46.  
 175. Die Freiherren von Wartenberg. Von F. E. Baumann. **11**, 145—210.  
 176. Grablegen und Epitaphien der Herren von Windes in den früheren Pfarrkirchen zu Kappel und Ottersweier bei Bühl sowie in der Klosterkirche zu Schwarzach. Von K. Reinfried. **14**, 251—60.

177. Herzog Karl von Württemberg hört Vorlesungen an der Universität Freiburg, 18. Dez. 1789. Von J. König. **10**, 345—46.
  178. Gebhard von Zähringen, Bischof zu Konstanz. Von R. Zell. **1**, 305—404.
  179. Rudolf von Zähringen, Bischof zu Lüttich. Von demselben. 107—32.
- 
180. Albertus Magnus in Freiburg. Von J. König. **13**, 298; **15**, 308.
  181. Über den Minoriten Albert, Bischof zu Pomesanien. Von P. R. Eubel. **17**, 301—6.
  182. Urfundliche Mitteilungen über Heinrich Bayler, Bischof von Met und Administrator des Bistums Konstanz. Von A. Ponsignon. **14**, 237 bis 48.
  183. Gottfried Beisel und das Chronicon Gottwicence. Von P. Albert. **27**, 216—50.
  184. Bischof Heinrich von Brandis und die Stadt Konstanz. Von J. Marmor. **8**, 368—74. — Siehe auch Nr. 198.
  185. Konrad Buchner, ein Freiburger Münsterorganist des 16. Jahrh. Von P. Albert. **26**, 287—95.
  186. Leben des P. Gervasius Bülffer, Konventualen der Benediktinerabtei Ettenthalmünster. Von A. Kürzel. **3**, 465—72.
  187. Karl Theodor von Dalberg, Bischof zu Konstanz. Von Fr. Zell. **2**, 441—50.
  188. Der Martertod des hl. Fidelis von einem Zeitgenossen erzählt. Von Theodor Dreher. **23**, 359—63.
  189. Bericht des bischöflichen Generalvikars von Deuring zu Konstanz über die Wunderkuren des Priesters Jos. Gäßner vom 11. Dezember 1775. Von Fr. Zell. **8**, 376—78.
  190. Martin Gerberts Abstammung. Von J. König. **26**, 297—302.
  191. Ein Brief von Abt Gerbert von St. Blasien. Von Fr. Zell. **4**, 323 bis 25.
  192. Zur Geschichte des Bischofs Gerhard (IV. de Bena[r]) zu Konstanz. Von A. Karg. **2**, 61—80.
  193. P. Karlmann (Hauselmann), Pfarr-Rektor zu Breisach und Prior zu St. Peter. Ein Lebensbild aus dem 17. Jahrh. Von J. Mayer. **23**, 329—47.
  194. Erste Begräbnisstätte des berühmten Chronisten Hermannus Contractus. Von J. E. Schöttle. **16**, 260—65.
  195. Bischof Johann IV. (Windloß) von Konstanz (1351—66). Von A. Karg. **3**, 101—10.
  196. Zur Geschichte des Bischofs Johann Windloß zu Konstanz. Von J. Bader. **6**, 241—58.
  197. Weiterer Beitrag zur Geschichte des Johann IV., Bischofs zu Konstanz. Von Frid. Mone. **7**, 145—58.
  198. Über die angebliche Mitschuld der Gebrüder von Brandis am Morde des Bischofs Johann Windloß von Konstanz. Von A. Schubiger. **10**, 1—48.

199. Über Johann V., Bischof zu Konstanz 1532–37, Landgraf von Lupfen-Stühlingen, Herrn von Herten und Rosnegg. Von R. J. Glaz. **4**, 123–34.
200. Zur neunten Säkularfeier des hl. Konrad. Von J. König. **9**, 253–72.
201. Zur Geschichte Hugos von Landenberg, Bischofs zu Konstanz. Von R. J. Glaz. **9**, 101–40.
202. Ein Brief Joh. Kaspar Lavaters. Von Fr. Zell. **2**, 462–64.
203. Der Dichter Heinrich Loufenberg, Kaplan am Münster in Freiburg und Kapitelsdekan (1429–45). Von J. König und Fr. Zell. **20**, 302–5.
204. Ein hohenzollernscher Missionär (P. Dominicus Mayer S. J.). Von E. Schnell. **4**, 299–303.
205. Der konstanzische Bischof Dr. Balthasar Merklin, Reichsvicekanzler u. und Stiftspropst zu Waldkirch. Von J. Vader. **3**, 1–24.
206. Vita sancti Salomonis III. episcopi et abbatis. Deutsch aus dem 15. Jahrh. Von J. Vader. **10**, 49–70.
207. Heinrich Suso aus dem Predigerorden. Abhandlung über Ort und Zeit seiner Geburt. Von E. Kärcher. **3**, 187–220.
208. Über das Todesjahr des hl. Trudpert. Von A. Baur. **11**, 247–52.
209. Der bischöflich strassburgische Generalvikar und Offizial Dr. Wolfgang Tucher und seine Zeit (1542–68). Von R. Reinfried. **26**, 221–39; **27**, 319–20.
210. Leben und Wirken des Gründers von St. Ulrich im Breisgau. Von J. E. Rothhelfer (und J. Vader). **10**, 125–80.
211. Über Walahfrid Strabo von Reichenau. Von J. König. **3**, 137.
212. Walahfrid Strabo und sein vermeintliches Tagebuch. Von J. König. **15**, 185–200.
213. Joh. Nikolaus Weisslinger, Pfarrherr zu Kappel unter Rodelf i. Br., zur Verständigung über seine Person und seine literarische Thätigkeit. Von J. Mzog. **1**, 405–36.

## V. Gelehrten-, Literatur- und Schulgeschichte.

214. Eine Reliquie des Apostels der Deutschen. (Größtenteils unediertes Gedicht des heil. Bonifatius.) Von C. P. Voß. **3**, 221–72.
215. Heinrich Bullingers Alamannische Geschichte. Nach dem Autograph des Verfassers. Von J. König. **12**, 203–28.
216. Itinerarium oder Reisbüchlein des P. Konrad Burger, Konventualen des Cisterzienserklosters Tennebach u. vom Jahre 1641–78. Von J. Mzog. **5**, 247–358; **6**, 72–157.
217. Tagebuch des Salemer Konventualen Dionysius Ebe aus den Jahren 1796–1801. Von Th. Martin. **18**, 21–117.
218. Leben und Schriften des P. Moriz Hohenbaum van der Meer, Benediktiners im Stifte Rheinau. Von J. G. Mayer. — Nachtrag dazu von J. Vader. **11**, 1–34; **12**, 189–201.
219. Ein Kloster-Epigrammatist vom Übergang des 18. ins 19. Jahrh. (P. Basilus Meggle in St. Peter.) Von J. Vader. **14**, 197–206.



220. Die Chronik der Anna von Munzingen. Von J. König. **13**, 129 bis 236.
221. Ulrich von Richental und seine Konzilschronik. Von J. Marmor. **7**, 133—44.
222. Konstanzer Bistums-Chronik von Christoph Schultthaß. Von demselben. **8**, 1—101.
223. Reizbüchlein des Maximilian Stürkel aus dem Jahre 1616. Von J. König. **7**, 159—98.
224. Tagebuch des sämischen Konventualen Karl Wachter während dessen Anwesenheit zu Ostrach in den Jahren 1796 und 1799. Von A. Frh. von Hüpplin. **25**, 1—70.
225. Bistumsverweiser J. H. von Wessenberg und die „Stunden der Andacht“. Von Fr. Zell. **7**, 355—58.
- 
226. Die Schriftsteller und Gelehrten der ehemaligen Benediktinerabteien im jetzigen Großh. Baden vom Jahre 1750 bis zur Säkularisation. Von P. B. Lindner. **20**, 78—140.
227. Necrologium Friburgense 1827—87. Von J. König. **16**, 273—344; **17**, 1—130; **20**, 1—44.
228. Beiträge zur Geschichte der theologischen Fakultät zu Freiburg. 1. Die Zeit des Generalseminariums 1783—1790. 2. Die Verlegung der katholisch-theologischen Fakultät von Heidelberg nach Freiburg 1807 (auch separat als Universitätschrift. Freiburg i. Br. 1884). 3. Eine feierliche Doktorpromotion. 4. Die ältesten Statuten der theologischen Fakultät. 5. Zur Geschichte der Universität im 15., 16. und 19. Jahrh. 6. Die Statuten vom Jahre 1578. 7. Rektorat und Prorektorat. 8. Die Statuten vom Jahre 1632. 9. Zur Geschichte der theologischen Promotion. 10. Die Professoren der theologischen Fakultät 1470—1870. Von J. König. **10**, 251—314; 365—67; **11**, 273—296; 299—303; **21**, 1—23; **22**, 1—40; 327—43; **23**, 61—120; 349—54; **24**, 1—127; **27**, 1—15; 305—16. — Siehe auch Nr. 177.
229. Ein Nachklang des Freiburger „Freisinnigen“ vom Jahre 1832. Von Fr. Zell. **2**, 465—72.
230. Zur Geschichte der „Freiburger Zeitung“. Von Fr. Zell. **4**, 340—42.
231. Legende in mittelhochdeutscher Sprache. (Leben des hl. Dominikus). Von J. König. **8**, 331—59.
232. Zur Geschichte der Errichtung des bischöflichen Seminars zu Meersburg. Von demselben und J. A. Staiger. **14**, 260—68.
233. Die deutschen Plenarien im 15. und zu Anfang des 16. Jahrh. (1470—1522). Von J. Mzog. **8**, 255—330.
234. Die Reichenauer Bibliothek. Von J. König. **4**, 251—98.  
St. Blasien, Gelehrtenakademie f. Nr. 150.
-

## VI. Rechts-, Finanz- und Wirtschaftsgeichte, Stiftungen.

235. Urkunden zur Geschichte des Kirchenrechts vom 13.—15. Jahrh.  
Von Fr. J. Mone. **7**, 298—317.
236. Ein Reichenauer Weistum. Von Ph. Ruppert. **24**, 269—72.
237. Kurze geschichtliche Notizen über die von Roeder'schen katholischen  
Patronatspfarreien. Von F. Freih. Roeder von Diersburg. **14**,  
231—36.  
Bregenz, Gerichtsurkunde f. Nr. 34.
- 
238. Liber decimationis cleri Constanciensis pro papa de anno  
1275. Von W. Haid. **1**, 1—303.
239. Liber quartarum et bannalium in dioecesi Constanciensi de  
anno 1324. Von demselben. **4**, 1—62.
240. Liber taxationis ecclesiarum et beneficiorum in dioecesi  
Constantiensi de anno 1353. Von demselben. **5**, 1—118.
241. Registra subsidii charitativi im Bistum Konstanz am Ende  
des 15. und zu Anfang des 16. Jahrh. Von Fr. Zell und M. Burger.  
**24**, 183—237; **25**, 71—150; **26**, 1—133; **27**, 17—142.
242. Außerordentliche Besteuerung des Klerus. Von F. König. **16**, 272.
- 
243. Catalogus possessionum monasterii Rhenaugiensis. Nach P.  
Fr. Waltenhül. Von A. Lindner. **16**, 217—38.
244. Der Rotulus Sanpetrinus nach dem Original im Großh. General-  
Landesarchiv zu Karlsruhe. Von Fr. von Weech. **15**, 133—84.
245. Geschichte des Domstift-Basel'schen Fronhofes zu Thengen  
im Breisgau. Von F. B. Trenkle. **6**, 179—218.
246. Verzeichnis der Einkünfte des Domkapitels in Chur aus dem  
12. und 13. Jahrh. Von Fr. J. Mone. **7**, 318—37.
- 
247. Confirmatio cujusdam donationis in pios usus vom 29. Aug.  
1521. Von Fr. Zell. **21**, 309—10.
248. Eine Dotationsurkunde aus der Zeit des Dreißigjährigen  
Krieges. Von A. Schilling. **18**, 324—27.
249. Zwei Aniversarstiftungen von Joh. Nikolaus Weislinger.  
Von F. S. Schmidt. **18**, 338.
250. Stiftungen der Familie Roeder. Von F. Freiherr Roeder von  
Diersburg. **13**, 275—79.
251. Über den kirchlichen Charakter der Spitäler, besonders in der  
Erzdiocese Freiburg. Von W. Haid. **2**, 279—341; **3**, 25—100.
-

## VII. Konzilien, Verordnungen und Verwandtes.

252. Die Konstanzer Synode vom Jahre 1567. Von J. G. Sambeth. **21**, 49—160; **22**, 143—242. — Siehe auch Nr. 221.
253. Die Einführung der Türkenlocke in Vorderösterreich (1566). Von M. Schilling. **24**, 305—13.
254. Baden-badische Kirchen- und Polizeiordnung vom 25. Okt. 1625. Von R. Reinfried. **27**, 321—25.
255. Zirkulare des Generalvikars des Bistums Konstanz an sämtliche Dekane bei Gelegenheit des Abschlusses des Westfälischen Friedens. Von Fr. Zell. **4**, 307—8.  
Manifest Karl Friedrichs von Baden an die Katholiken der Markgrafschaft Baden-Baden bei deren Übergang durch Erbvertrag an Baden-Durlach s. Nr. 1.
256. Reformen unter Markgraf Karl Friedrich. Von M. Schott. **12**, 306.
257. Zwei Altentstücke, die erste Wahl eines Erzbischofs von Freiburg betr. Von F. S. Schmidt. **11**, 318—20.
258. Expositio capituli omnis utriusque sexus, Kanon über die jährliche Beichtpflicht (1216). Von J. König. **16**, 265—66.
259. Almutii usus conceditur clero Fryburgensi. Von Fr. Zell und J. König. **20**, 305—7.
260. Heiligenverzeichnis des Konstanzer Bistums. Von M. Freih. von Rüpplin. **22**, 321—26.
261. Die Allerheiligen-Vitanei im Brevier des Bistums Konstanz vom Jahre 1509. Von J. Mayer. **27**, 331—33.
262. Die Taufe toter Kinder. Von Fr. Zell. **4**, 319—21.
263. Decretum Innocentii IV. contra Judaeos vom 14. März 1254. Von Fr. Zell. **10**, 364.

## VIII. Kunst- und Kulturgeschichte.

264. Beiträge zur Baugeschichte des Münsters zu Freiburg. Von Fr. Zell. **11**, 303—6.
265. Zur Geschichte des Freiburger Münsters. Nach F. Adler von J. König. **15**, 247—71.
266. Kleinere Mitteilungen, den Münsterbau betr. Von Fr. Zell. **15**, 272—76.
267. Varia zur Geschichte der Freiburger Münsterkirche während der letzten 100 Jahre. Von C. Jäger. **15**, 277—88.
268. Der Freiburger Münsterbau. Von J. Badet. **15**, 289—97.
269. Die symbolischen Reliefbilder am südlichen Hahnenurme des Freiburger Münsters. Von J. Kessler. **17**, 153—95.
270. Werkmeister der Stadt und des Münsters (Freiburg i. Br.). Von C. Jäger. **15**, 307—8.
271. Zur Geschichte des Domschatzes des vormaligen Hochstifts Konstanz. Von J. Marmor. **6**, 231—40.



272. Das Haupt des heil. Konrad im Münsterschatze zu Konstanz. Von Fr. von Weech. **23**, 49—60.
273. Was aus dem alten Münsterschatz zu Konstanz geworden ist. Von Ph. Ruppert. **25**, 225—66.
274. Die Kirche der Benediktinerabtei Petershausen bei Konstanz. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte des südlichen Deutschlands. Von K. Zell. Mit einem Anhang: Die bildlichen Darstellungen der Himmelfahrt Christi vom 6. bis 12. Jahrh. Von C. P. Boß. **2**, 409—38.
275. Bereitung und Behandlung der Malerfarben im 15. Jahrh. Von Fr. J. Mone. **7**, 275—87.
276. Über süddeutsche geistliche Schulkomödien. Von J. B. Trenkle. **2**, 129—89.
277. Passionspiel zu Mittelberg in Tirol. Von Fr. Zell. **2**, 458—63.
278. Über die Musik in den ostenauiischen Klöstern. Von J. B. Trenkle. **3**, 165—86.

Kirchliche Verhältnisse zu Diersburg s. Nr. 39; Hegenprozeß s. Nr. 40.

279. Diarium culinarium oder Regulierung des reichenauischen Missions-Tisches. Von Fr. Zell. **4**, 325—32.
280. Beschreibung des Klosterlebens im Reichsstifte Salem in den letzten Jahren seines Bestehens. Von einem ehemaligen Konventualen (J. D. Ebe). **6**, 219—30.  
Über die Zustände des Landvolks in der Grafschaft Wertheim s. Nr. 13.
281. Zur Geschichte der Kirchenzucht im 17. Jahrhundert. Von Fr. Zell. **4**, 309—10.
282. Das Perückentragen der Geistlichen betr. Von Fr. Zell. **4**, 321—23.

## IX. Litterarische Anzeigen.

283. Adamy, R. Die ehemalige frühromanische Centralkirche des Stiftes St. Peter zu Wimpfen im Thal. Darmst. 1898. (P. Albert.) **27**, 334—35.
284. Albert, P. Geschichte der Stadt Radolfzell a. B. Radolfz. 1896. (L. North.) **26**, 340—42.
285. — — Steinbach bei Mudau. Freib. i. Br. 1899. (Jul. Mayer.) **27**, 341—42.
286. Bally, O. Beschreibung von Münzen und Medaillen des Fürstenhauses und Landes Baden. Narau 1896. (P. Albert.) **26**, 333—38.
287. Bauer, B. Das Frauenkloster Lichtenthal. Baden-B. 1896. (P. Albert.) **26**, 338—40.
288. Brambach, W. Die verloren geglaubte „Historia de sancta Afra martyre“ und das „Salve regina“ des Hermancus Contractus. Karlsruhe 1892. (P. Müller.) **23**, 368—69.

289. Busl, K. A. Die ehemalige Benediktinerabtei Weingarten. Ravensb. 1890. (J. König.) **21**, 324—25.
290. Cartellieri, A. Regesta episcoporum Constantiensium. II. Bd. 1.—3. Lief. Junsbr. 1894—96. (P. Albert.) **24**, 314—15; **25**, 327—28.
291. Cartellieri, D. Abt Suger von St.-Denis. Berl. 1898. (Jul. Mayer.) **27**, 340.
292. Dacheux, L. Eine Steuerrolle der Diözese Straßburg f. d. J. 1464. Straßb. 1897. (K. Reinfried.) **26**, 329—30.
293. Dümmler, E. Ermenrici epistola ad Grimoldum archicapellanium. Hal. Sax. 1873. (J. König.) **9**, 378—79.
294. Eck, S. Studierende aus Wimpfen bis 1650. Wimpfen 1898. (P. Albert.) **27**, 335.
295. Ehrensberger, H. Bibliotheca liturgica manuscripta. Karlsr. 1889. (J. König.) **20**, 313—18.
296. Glag, K. J. Geschichte des Klosters Alpirsbach. Straßb. 1877. (J. König.) **11**, 320—22.
297. Holl, Konst. Fürstbischof Jakob Fugger von Konstanz und die katholische Reform der Diözese im ersten Viertel des 17. Jahrh. Freib. i. Br. 1898. (Jul. Mayer.) **27**, 340—41.
298. Holzherr, K. Geschichte der ehemaligen Benediktiner-Reichsabtei Zwiefalten. Stuttg. 1887. (J. König.) **19**, 307—8.
299. Huber, J. Die Urkunden-Regeste über die ehemaligen sanktblasischen Propsteien Alingenau und Wislikofen im Aargau. Luzern 1878. (J. Bader.) **12**, 306—7.
300. — — Das Leben der hl. Jungfrau Verena in Wort und Bild. Alingenau 1878. (Von demselben.) **12**, 307—8.
301. Kraus, F. A., Durm, J. und Wagner, E. Die Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden. Bd. I—IV, 2. Freib. i. Br. 1887—98. (J. König und P. Albert.) **19**, 6—10; **21**, 321—22; **23** 365—68; **26**, 331—33; **27**, 335—38.
302. Krieger, A. Topographisches Wörterbuch des Großherzogtums Baden. Heidelb. 1898. (H. Ehrensberger.) **27**, 344—50.
303. Kunzer, D. Katalog der Leopold-Sophien-Bibliothek der ehemaligen freien (?) Reichsstadt Überlingen a. B. Überl. 1898. (J. A. Asmus.) **27**, 339.
304. Ladewig, P. Regesta episcoporum Constantiensium. I. Bd. 1. und 2. Lief. Junsbr. 1886—87. (J. König.) **19**, IV—VI.
305. Lindner, Aug. Die Schriftsteller und die um Wissenschaft und Kunst verdienten Mitglieder des Benediktiner-Ordens im heutigen Königreich Bayern vom Jahre 1750 bis zur Gegenwart. Regensb. 1880—84. (Von demselben.) **14**, 295—97; **17**, 306.
306. Mirbach-Harff, E. Graf von. Beiträge zur Personalgeschichte des Deutschen Ordens. 1880. (Von demselben.) **21**, 322—24.
307. Marmor, J. Kurze Geschichte der kirchlichen Bauten und deren Kunstschätze auf der Insel Reichenau. Konst. 1874. (Von demselben.) **9**, 379—80.

308. Ringholz, P. D. Der selige Markgraf Bernhard von Baden. Freib. i. Br. 1892. (P. Müller.) **23**, 369—70.
309. Rosenberg, M. Der Hochaltar im Münster zu Alt-Breisach. Heidelb. 1877. (J. König.) **11**, 322—24.
310. Thoma, M. Geschichte des Klosters Frauenalb. Freib. i. Br. 1898. (Jul. Mayer.) **27**, 342—44.

## X. Abbildungen und Karten.

311. Petershausen. Gesamtansicht des Klosters vom Jahre 1825. **2**, 388.  
 -- Portal der Kirche. **2**, 390—91.  
 Petershausen. Der heil. Gregorius. **2**, 394.  
 -- Der heil. Gebhard. **2**, 394.
312. Tauberbischofsheim. 1. Unser Lieben Frauen End. Von dem Meister des Greglinger Altars (Tilmann Riemenschneider?) **23**, 167—63.  
 2. Mariä Verkündigung und Geburt Christi. 3. Christus stirbt am Kreuze.  
 4. Christus fällt unter dem Kreuze. (Von M. Grünewald.) **23**, 190 bis 191.
313. Tennenbach. Ansicht des Klosters unter Abt Leopold Münzer (1724 bis 1754) aus der Vogelperspektive. **6**, 154.
314. Karte über die Archidiafonate und Dekanate oder Landkapitel des Bistums Konstanz vor der Reformationszeit nach P. Tr. Neugarts Angaben. **6**, 317—18.
-



# Personen-, Orts- und Sachregister.

Bearbeitet von Dr. Heinrich Klenz.

## A.

- Aab, Friedr., Pfarrverweser in Zell  
 a. A. (1875—77) **27**, 295.  
 Aach, Nebenfluß der Schussen **9**, 48.  
 — Fluß, der bei Friedrichshafen in  
 den Bodensee fällt **4**, 32.  
 — (Aha, Ahe, auch Murge) Fluß  
 im Hegau **5**, 209. 217. **19**, 297.  
 — (Ah, Ahe) Stadt im Hegau,  
 A. Eugen **1**, 21. 23. 346. **4**, 5 f.  
**5**, 209. 217. 221. **8**, 30. **13**, 241.  
**19**, 297 ff. **27**, 162.  
 — Herren von: Berthold (1158); dess.  
 Bruder: Rupert <Williburgis>  
 Sohn: Ulrich (1200), Donpropst in  
 Konstanz, der Letzte seines Ge-  
 schlechts **1**, 346. **19**, 297 f.  
 — A. Pfüllendorf **9**, 75.  
 — Ober-, St. Thurgau **11**, 309.  
 — Joseph von, i. Ach.  
 Aachen **1**, 378. **2**, 352. 368. 401.  
**3**, 211. 321 f. 329. 332. 357. 365.  
 420.  
 Adorf (Adorf) St. Thurgau **1**, 167.  
 219 f.  
 Aah i. Ach.  
 Aalen, Oberamtsstadt **17**, 209.  
 Aaran (Arow, Arowe) St. Aargau  
**1**, 12. 237. **4**, 39. **8**, 229. **9**, 298.  
**27**, 128 ff.  
 Aarberg (Arberch) St. Bern **1**,  
 185 f.  
 Aarburg, Grafen von: Gebrüder  
 Adalbero u. Hermann (1125) **9**, 304.  
 Aargau (Argògia, Argoya, Ergoya)  
 Archidiaconat des Bistums Kon-  
 stanz **1**, 162. 169. 175. 191. 229.  
**4**, 38. 56. **22**, 240 f.  
 Aaron, Mönch in Bamberg, Orgel-  
 baner (um 1150) **7**, 245.  
 Aarüti (Aruthe) St. Zürich **1**, 171.  
 Aasen (Aseheim, Ashain, Asiheim,  
 Hasenheim) A. Donauemünchingen **2**,  
 380. **9**, 20. **11**, 150. 201. **13**, 239.  
**15**, 9. 147. 152. 154. 229.  
 — Heinrich von (12. Jh.) **15**, 141;  
 Ulrich und Gozpert von (12. Jh.)  
**15**, 144; Rudolf von (12. Jh.) **15**,  
 152; Konrad von (1249) **11**, 158.  
 Aawangen (Onewanch, Oene-  
 wanch) St. Thurgau **1**, 166. 219 f.  
 243. **9**, 268. 272. 277.  
 Abälard **3**, 276. 282. 446.  
 Abbacella i. Appenzell.  
 Abbenwilare i. Appenweiler.  
 Abelach i. Ablach.  
 Abele, Gustav, Kienpriester aus  
 Büchenau († 1859) **17**, 41.  
 Abensberg, Grafen von: Konrad,  
 Erzbischof von Salzburg (1106—47)  
**10**, 240; Raboto, erster Abt von  
 Heilsbrunn (1132) <Mechthild> **10**,  
 238; Konrad (1132) <Sophia> **10**,  
 238; Hemma <Graf Wolferus von  
 Tegernwang> (1143) **10**, 240; Adels-  
 heid <Werner von Zimmern> (um  
 1200) **4**, 277.  
 Ablach (Abelach) im Sigmaring-  
 üchen **1**, 106 f. **12**, 173.  
 — Friedrich von (1367) **12**, 172.  
 Ablass **4**, 128. **5**, 145. **9**, 217. **10**,  
 278.  
 Ablassbriefe **9**, 370 f. **19**, 61.  
 Ablassglocke (antlasklocke) **9**, 171.  
 200. 215. **19**, 66.  
 Ablasswoche **19**, 39.  
 Abs, Alf., Pfarrer von Mellingen  
 († 1547) **9**, 255.  
 Absagebrief des Grafen Heinrich  
 v. Lupfen an den Bischof von Kon-  
 stanz (1440) **8**, 63.  
 Abschingen i. Epasingen.  
 Abstetter (Absteter?) Friedrich, Abt

- von Tennebach (1566—68) **6**, 153. **15**, 234.
- Abt, Georg Placidus, Pfarrer von Göttingen († 1843) **16**, 330.
- Abtsgmünd, M. Malen **17**, 206. 209.
- Abtsmuhrwald, der, bei Schwarzhach, M. Bühl **22**, 77. 104 ff.
- Abtszell s. Bischofszell.
- Abzwil, Heinrich, Bürger in Stodach (1352) **2**, 197.
- Acelinischbach (= ?), südlich vom Glotterthal **15**, 142.
- Acelunwiler s. Aizenweiler.
- Ach (Ach), Bach, der in den Federsee fließt **2**, 95. 99. 103.
- (Ach; M. Wangen ?) Herren von (1353) **5**, 31.
- (Ach; bei Bregenz) Joseph von, General-Wikar des Bischofs von Konstanz († 1689) **12**, 154. **17**, 258.
- Acha s. Michach.
- Achalm, M. Reutlingen **18**, 242. **26**, 168.
- Grafen von **19**, 227; Rudolf **19**, 227; dessen Bruder: Egino <Adelheid v. Mumpelgard, Erbin von Wisflingen> **19**, 227; deren Kinder: 1) Kuno († 1092) **19**, 227 ff. 230; 2) Vintold (Ludolf, † als Mönch in Zwiefalten 1098) **1**, 382. **19**, 227 ff. 230; 3) Werner, Bischof von Straßburg **19**, 227; 4) Willibird <Graf M. v. Grüningen> **19**, 227; 5) Mathilde <Graf M. v. Horbürg> **19**, 230; — Adalbert (1161) **18**, 249.
- Achams s. Afams.
- Achberg im Sigmaringischen **1**, 120. **2**, 84. **12**, 179. **16**, 251 f. **17**, 300.
- Herren von, s. Eder v. A.
- Achbich, Hermann v., Mönch in St. Blasien (um 1150) **8**, 121.
- Achdorf, M. Bommendorf **1**, 31. 34. **7**, 346 f. **10**, 113.
- Herren von: Burkhard (1187) **10**, 318; Hartmann (1306) **10**, 322.
- Achern, Amtsstadt **2**, 330 f. 338. **4**, 221. **11**, 70. **12**, 232. **15**, 40. 54. **17**, 256. **18**, 6. **20**, 186. 271.
- Ober-, M. Achern **2**, 331 f. **11**, 70. **12**, 92. 232. 246. **13**, 267. **15**, 54. 89. **18**, 6. 327. **21**, 303 ff. **25**, 205. **26**, 330.
- Achhanjen s. Ahanjen.
- Achfarren (Ahtekarle, Ahtkarle) M. Breisach **1**, 203 f. 206 f. **10**, 78 f. **13**, 288. **14**, 104 ff. **26**, 248.
- Achstetten, M. Laupheim **18**, 285. **19**, 218. 221.
- Achstetten (= ?) **9**, 50 f.
- Achstetter: Anton, Dichtulant in Poppenhaußen († 1872) **17**, 92; Johann Joseph, Pfarrer von Poppenhaußen († 1884) **20**, 24.
- Aechterdingen s. Echterdingen.
- Ahtesowa (in der Ortenau ?), Rudolf von (1148) **15**, 169.
- Ahtzahl der Hauptsünden **3**, 236.
- Aheirius s. Alfred.
- Akerfnecht, Martin, Pfarrer von Würtlingen (1527—32) **26**, 183.
- Akerle, M. Bühl **15**, 40.
- Akermann: Hans, Priester in Stodach (1443) **2**, 204; Karl, Pfarrer von Herdwangen († in Eschach 1880) **19**, 278. **20**, 11; Magnus, Beneficiat in Stadelhofen († in Heiligenzell 1884) **20**, 24.
- Adalbert, Irrlehrer (745) **3**, 243.
- Adalbertus Magnus, Abt von Ferrières (um 800) **3**, 336.
- Adaldrudswilare s. Adriatsweiler.
- Adam, Leopold, Hofkaplan in Donaueschingen, seit 1848 Pfarrverweiser in Elgersweier († 1849) **17**, 8.
- Adelberg (Madelberg) M. Echornsdorf, Frauenkloster **1**, 74 f. 100. **4**, 172 f. 205.
- Adelberinwilare s. Alberweiler.
- Adelbero, Graf, fgl. Kammermeister in Franken (um 890) **10**, 57 f.
- Adellegg, M. Wangen **18**, 264.
- Adelgeswile s. Adligenswil.
- Adelhausen (Adalhusen) abgeg. Ort bei Freiburg im Breisgau **2**, 250. **3**, 136. **5**, 129. 132 f. 135. 163. 180. **13**, 298. **15**, 143. 159. 308.
- Adalbero von (um 1120) **3**, 159. **15**, 148; Lampertus von (1113) **15**, 157. 163; dessen Sohn: Eberhard **15**, 161.
- Kloster, s. Freiburg i. B.
- Adelheid, hl. Kaiserin **3**, 127.
- Adelheiden bei Segne, M. Konstanz, Kloster **3**, 113. **5**, 242. **18**, 318 ff. **20**, 307 ff.
- Adelige: im Domkapitel zu Konstanz **27**, 341, in dem zu Straßburg **26**, 237; in Klöstern **6**, 243 f. **8**, 139. **10**, 166. **17**, 258; adelige Äbte **8**, 159; a. Kapuziner **10**, 368. **17**, 257 f.

- Adelinus, Kasp. Wilh., Propst in Mergentheim (1650—52) **11**, 224.
- Adelmann, Johr. Joh. Chph. v., zu Adelmansfelden, Propst von Ellwangen (seit 1674) **17**, 216.
- Adelmansfelden, Dtl. Alen **17**, 208.
- Adelsheim, Mutsstadt **13**, 57.  
— Herren von **13**, 32. **25**, 161. 167. 171 f.
- Adelsinnung, St. Galler, zum „Nothveststein“ (14. Jh.) **11**, 189.
- Adelsreute (Adelsruti) M. Überlingen **9**, 62. 82. 85. 87. **15**, 117.  
— Guntram von, Gründer des Klosters Salem (1134) **1**, 139. **2**, 143. **3**, 311. **9**, 82. **10**, 230. **13**, 258.
- Adersleben, Cist.=Frauenkloster in der Diocese Halberstadt **10**, 221.
- Adler, Fr., Geh. Baurat und Prof. in Berlin **15**, 247 ff.  
— Hans, Defan und Pfarrer von Empfingen (um 1552) **13**, 107.  
— Patrizierfamilie in Schwäbisch-Hall **25**, 190 ff.
- Adlerberg, der, in Tirol **5**, 345.
- Adligenswil (Adelgeswile) St. Luzern **1**, 231.
- Adlikon, St. Zürich **11**, 314.
- Admont, Kloster in Steiermark **5**, 344; — Abte: der sel. Gottfried (um 1130) **15**, 238; Trimbrecht (1160—72) **8**, 154.
- Adoptianer **3**, 458.
- Adorf s. Adorj.
- Adriani, Friedrich, Dominikaner-Prior in Freiburg (1666) **16**, 35.
- Adriatsweiler (Adaldrudowilare) M. Pfüllendorf **3**, 79. **9**, 46.
- advocatus civitatis, ecclesiae **1**, 338. 348.
- Affelim, Hainricus dictus de (1275) **1**, 129.
- Affelstrangen, St. Thurgau **1**, 216 f. 239. **2**, 70. **9**, 11.  
— (A. St. Margaretæ) St. St. Gallen (?) **1**, 166. 216.
- Affenthal (vom felt. afen d. i. Wasser) M. Bühl **11**, 69. 71 f. **25**, 213.
- Affenthaler (Wein) **11**, 68. 91.
- Aefferingen s. Effringen.
- Affiliation bei den Franziskanern **17**, 293.
- Affoltern (Affeltre, Affoltre) St. Bern **1**, 177. 181 f.
- (Affeltre) St. Zürich **1**, 232 ff.
- Afra, hl. **23**, 369.
- Aeftenbach s. Reftenbach.
- Aftholderberg (Affolternberg) M. Pfüllendorf **5**, 44. **9**, 60. **23**, 298. 300. **26**, 307.  
— (Affeltreberg, Affeltirberg): Ritter Rudolf von (Ausf. 13. Jh.) **22**, 308; S. und W. von (1226) **9**, 90.
- Agatha, hl. **19**, 99.
- Agelshurst, abgeg. Ort bei Wags-hurst, M. Achern **21**, 271.
- Agenden **10**, 196. **12**, 96.
- Ager Clavium s. Schlüsselau.
- Aggeri (Agre, Agrei, Egge), Ober- und Unter-, St. Zug **1**, 181. 232 f. **27**, 123 f.
- Aggenhausen (Aggahusen) Dtl. Spaichingen **1**, 28 f. 43. 47.
- Agneten, St., Cist.=Frauenkloster in der Diocese Magdeburg **10**, 221.
- Agobard, Erzbischof von Lyon (um 820) **3**, 391.
- Agricola: Gisbert, Abt von Gengenbach (1556—86) **16**, 165 f. **20**, 271; Karl, Gen.=Bischof des Bischofs von Straßburg (1576) **26**, 237.  
— (eigentl. Bauer), Melchior, O. Praem., Mönch in Allerheiligen u. Pfarrverweier in Ottersweier († 1647) **15**, 75.  
— s. a. Baur.
- Ah s. Nach und Ach.
- Aha, Nebenfluß der Rutach **8**, 107. 109.
- Aha s. Nach.
- Aham, Ritter Jörg von, Rat des Pfälzgr. Ludwig (1453) **25**, 167.
- Ahanjen (auch Achhausen, Ahusen) M. Überlingen **3**, 83 f. **5**, 45. **9**, 40. 60. 90. **20**, 222.
- Ahbach, s. Mühlbach.
- Ahe s. Nach, Mühlbach.
- Ahebuege s. Echbeck.
- Ahelfingen, Ritter von **17**, 208.
- Ahlen (Ahelon) Dtl. Biberach **1**, 89. 91. 129. **2**, 99. 103. 108.
- Ahornkopff, der **8**, 108.
- Aich (Ehe) Dtl. Nürtingen **1**, 79.
- Aichach (Acha) Dtl. Ravensburg **9**, 80. **18**, 309.  
— s. a. Eichen.
- Aichaim, Aichain, s. Eichen.
- Aiche s. Eich. — Aichein s. Eichen.
- Michelan (Aychiloch) Dtl. Müm-singen **1**, 90 f.



- Michelberg, Dtl. Schorndorf **1**, 82.  
 — (Dtl. Kirchheim) Grafen von **8**, 33.  
 Micheler, Johs., Stadtpfarrer von Ravensburg (ca. 1415—19) **12**, 158.  
 Michen (Eichin) M. Bonndorf **7**, 346 f. **10**, 324. **12**, 243.  
 — j. a. Eichen.  
 Michhorn, Dorothea, Äbtissin von Feldbach **7**, 297.  
 Michinger, Maximilian, Augustiner-Eremit († in Salzburg 1765) **13**, 308.  
 Michischieß (Ainschiez) Dtl. Eßlingen **1**, 80. 82.  
 Aichshain j. Kirchheim.  
 Michspalter j. Mspelt.  
 Michstetten (Aistetten, Eichstat, Eichstetin) Dtl. Leutkirch **1**, 122. 126. **2**, 375. **4**, 29 f. **5**, 9. **7**, 237 [nicht: Einstetten]. 245. **9**, 51. **17**, 255. **19**, 218; — j. a. Eichstetten.  
 Midlingen (Oetelingen) Dtl. Böblingen **1**, 62 f. **9**, 131.  
 Aigoltingen j. Eigeltingen.  
 Aija sive Wilperg (Wildberg, Dtl. Nagold) **26**, 83. 89.  
 Ailgowe j. Egg.  
 Ailingen (Ailingas, Alingen, Eilinga, Helingas) Ober- u. Unter-, Dtl. Tettnang **1**, 11. 14. 127. 130. **2**, 380. **5**, 38. **9**, 39 f. 43. 50. 80. 82. 86 f. 89. **9**, 266. 289.  
 — Ritter von **9**, 71; Werner (1198) **9**, 86 f.  
 Ailsruti j. Alisrente.  
 Aliringen, Dtl. Münzelsan **25**, 175.  
 Alinhart, Joh. Mich., Pfarrer von Altheim im Linzgau (1685—1722) **20**, 237 ff.  
 Aynwil j. Auwil.  
 Alirach (Ainrain, Ainra) M. Stöckach **27**, 153. 176. 188 f.  
 Alispel (Obereinschweil) M. Waldshut **21**, 185.  
 Alispen j. Esbach.  
 Alisperg (Einsperg) M. Waldshut **20**, 53. **21**, 163.  
 Alistaig, Dtl. Sulz **1**, 37 f. 41. **12**, 5. 20. 31.  
 — (Eichsteiga), Gebrüder Ulrich u. Heinrich von (1135) **9**, 69.  
 Aistat j. Eichstetten.  
 Alstegen (Heichenstege), abgeg. Burg bei Löwenthal, Dtl. Tettnang **9**, 51 f. 69. 79.  
 — (Eigistegin, Eihstegen) Herren von **9**, 71; Dieto <1153 Adelheid von Böhburg> **9**, 70; Wezilo (um 1180) **2**, 85. **9**, 84; Dieto (1220) **9**, 89; Dietos Sohn: Heinrich (j. Bigenburg).  
 Aistetten j. Michstetten.  
 Ayt, Konrad, Prior von Allerheiligen (1407) **21**, 316.  
 Aitlingen (abgeg. Ort bei Blumberg, M. Donauessingen), Herren von: Heinrich (IV.), Abt von Rheinau (1303—29) **12**, 257. 281; Ulrich, Ministerial des Frhrn. von Wartenberg (1308) **11**, 177; Heinrich (VI.), Abt von Rheinau (1352 bis 80) **10**, 16. **12**, 257. 281. **14**, 2; Johannes, Enstos des M. Rheinau († 1410) **12**, 282 ff.  
 Aitrach (Aitra) Dtl. Leutkirch **1**, 122. 126. **5**, 9 f.  
 Alirheim (Aichshain) Dtl. Spaichingen **1**, 27. 29. **6**, 44. 58. 60. 64. 66. **11**, 173.  
 — Her. von (1297) **12**, 143.  
 Alkams (Alchams, Machalms, Magghalms) bayer. Btl. Sonthofen **1**, 118. 120. **5**, 20.  
 Alkrofticha **3**, 232 f.  
 Alaffin j. Alpfen.  
 Alahusen j. Steinhäusen.  
 Alamont (?) am Comersee **3**, 407.  
 Alandtje (Alantsee, Alendsee): Joh., Gen.-Bischof des Bischofs von Augsburg (1501); Georg, desgl. (1508); Ambrosius, Kartäuser-Prior zu Christgarten (15. Jh.) **26**, 188.  
 Alanns von Velle **3**, 235.  
 Alapfin, Alaphen, j. Alpfen.  
 Alaspach j. Alensbach.  
 Alashusen j. Alshäusen.  
 Alb, Nebenfluß d. Rhein **8**, 107 ff. 113.  
 Alba, Bischöfe von: Kardinal Heinrich, päpstl. Legat in Deutschland (1188) **7**, 117; Kardinal Georg (1500) **10**, 193.  
 Alba Dominarum j. Frauenalb.  
 Alba Dominorum j. Herrenalb.  
 Alban, St., Kloster, j. Basel.  
 Albano, Bischöfe von: Kardinal Richard (1105) **1**, 396; Oliverius (1480) **9**, 377.  
 Albruck, M. Waldshut **8**, 107. **21**, 219.  
 Albegg j. Alpeck.  
 Albenswiler j. Almannsweiler.  
 Ulber: Hermann, Propst in Wiskofen (1722) **9**, 366; Johs., Pfarrer von Schwarzach (1589) **22**, 67;

- Matthäus, Reformator von Reutlingen († 1570) **9**, 154; Mathys, Dr., kat. Rat (1550) **8**, 91.
- Alberschwende (Alberswendi) bei Bregenz, Vorarlberg **5**, 27 f.
- Albershausen (Alberhusen) M. Göppingen **1**, 71. 73.
- Alberskirch (Alberskilch) M. Ravensburg **5**, 39. **9**, 62. **18**, 251.
- Albersweiler (bayer. N.-B. Pfalz?) **13**, 302.
- Albert, Pfarrer von Schöllbrom (1596) **12**, 122.
- Albert von Froburg, gelehrter Mönch in St. Blasien, j. 1276 Propst von Ochsenhausen, j. 1282 auch Abt von Wiblingen (bis 1288) **8**, 240 f. **18**, 288. **19**, 225.
- Albert, Lehrer Alfnins in Nork (um 750) **3**, 327 f.
- Albertshofen (Hadeprechtshoven) M. Ravensburg **9**, 81.
- Albertus, Johs., Stadtpfarrer von Ravensburg (1606—12) **12**, 162.
- Albertus Magnus in Freiburg i. B. (1263. 68) **13**, 298. **15**, 263. 269. 295. 308. **16**, 5 f.
- Alberweiler (Adelberinwilare, Alberswilere) bei Herdwangen, M. Pfundersdorf **2**, 372. **3**, 76 f. **7**, 262. 269. **9**, 86. 110.  
— (Alberwiler) M. Wiberach **1**, 147 f. **5**, 56. 58. **9**, 234. **19**, 104.  
— (Albernwiler) M. Tettnang **1**, 129 f.
- Albführen (Alphiren) M. Waldshut **16**, 220.
- Albgau, der (pagus Albegavensis). im j. M. Ettlingen **10**, 185. **12**, 86.  
— (Alpgowe) im j. M. Waldshut **1**, 313. **8**, 235. **12**, 198; — Albgangrafen: Adalbertus od. Adilbreth (871. 874) **16**, 224. 226 f.; Gerhard (von Stühlingen?) (1071) **1**, 313.
- Albgoya, Albgovia j. Allgäu.
- Albini, Alexander, päpstlicher Kammerling in Luzern (1767) **9**, 20.  
— Joh. Ernst, Konventual in Salem und Pfarrer von Schenkerberg († 1801) **13**, 259.
- Albisheim bei Kirchheimbolanden, bayer. Pfalz **7**, 305.
- Albivrron j. Büron, Altz.
- Albrecht: Mops, emer. Pfarrer in Todtnau († 1830) **16**, 285; Anton, Pfarrer von Ehningen († 1878) **20**, 3; Elias, Pfarrer von
- Untergrömbach († 1836) **16**, 308; Joh. Bapt. Placidus, Konventual in Mehreran, seit 1803 Pfarrer von Sigmaringendorf († 1844) **16**, 334; Konrad, Stadtschreiber in Konstanz (1459. 92.) **7**, 137. **8**, 75.
- Albrechtsberg, Diöc. Paffau **7**, 148.
- Albus, Heinrich, Weihbischof von Konstanz (1345) und Basel **7**, 217.  
— j. a. Weiß.
- Albzell j. Blasien, St.
- Alchenstorf (Alchestorf) St. Bern **1**, 181 f.
- Alchingen, Aelchingen j. Elchingen.
- Alcimus Avitus, Dichter († 523) **3**, 390.
- Alcinah j. Alznach.
- Aldanpurias j. Benzen, Altenz.
- Alderichsdorf j. Elbrisdorf.
- Albersbach bei Bilshofen, Niederbayern, Kloster **10**, 239; — 1. Abt, Siegfried (1146) **10**, 239; Abt, Theobald (seit 1705) **10**, 239.  
— Grafen von **10**, 239.
- Albhelm, Bischof von Sherburn, lat. Rätseldichter († 709) **3**, 227 ff. 236 f. 239. 249. 254. 422.
- Alldingen, M. Ludwigsburg **1**, 66. 68.  
— M. Spaichingen **1**, 27. 29. **4**, 132. **6**, 68. **15**, 174. **25**, 150.
- Aldobrandinus, Einthins, Kardinal (1600) **1**, 441.
- Alldrich, Erzbischof von Sens (um 800) **3**, 336.
- Allemannen **5**, 222 f.; Wortableitung **3**, 430. **12**, 209 f.; Mundart **7**, 8. **8**, 331. **9**, 242; alemannische Ortsnamen in Baden **27**, 347; Volksglauben **8**, 234; Christianisierung **3**, 346 ff. **6**, 161 ff.; Geschichte **2**, 214 f. **6**, 184 f. **12**, 203 ff. — Herzoge: Reihenfolge **12**, 218 ff.: vgl. dazu: Burkhard I. (911—926) <Reginunde> **3**, 125 ff. **4**, 270. **6**, 184. **7**, 15. 55; deren Kinder: 1) Burkhard II. (957—973) <Hedwig (993)> **3**, 127 ff. 378 [verdrückt in 380]. **4**, 272. **6**, 273. **7**, 237; 2) Adalrich, Custos des M. Einsiedeln († 973) **3**, 127; 3) Bertha <König Rudolf von Burgund> **3**, 127; 4) Dietburg <Graf Hupald [nicht: Hupold] v. Dillingen> **12**, 221; 5) Gisela, erste Abtissin von Waldkirch († nach 950) **3**, 125 ff.; — j. a. Schwaben.

Alendsee s. Alandtje.  
 Alenvelt s. Allfeld.  
 Aletschusen s. Altschansen.  
 Alexander, hl., Freiburger Stadtpatron **7**, 125. **18**, 321 ff.  
 Alexandria; Bischof: Detavins, päpstl. Mutius in der Schweiz (1590) **1**, 445. **4**, 91. 111.  
 Alexios Komnenos, Kaiser <Freie Dufana (Xene)> **2**, 418. 422. 433.  
 Aluelt (abgeg. Ort im Breisgau?), Gerungus de (12. Jh.) **15**, 140. 156. 163. 167.  
 Alfred (Meircins), König von Northumberland (684—705) **3**, 227.  
 Algedorf, Ali(ge)dorf, s. Alenddorf.  
 Algershofen, M. Ehingen **18**, 228.  
 Alingen s. Alilingen.  
 Alfenhof (Halkheim) M. Waldshut **10**, 339.  
 Alfuin (Alhwin d. i. Tempelfreund) († 804) **3**, 231. 324 ff. 327 f. 337. 376 [verdrückt in 378]. 415. 435. **4**, 256; — Sakramentar desj. **3**, 268.  
 Allegorische Schrifterklärung **3**, 341. 438.  
 Alfemand, Louis d', Kardinal, Erzbischof von Arles, päpstl. Legat (1441) **2**, 332. 334.  
 Allenforst, Johs., Dominikaner-Provincial (1646) **13**, 232.  
 Allensbach (Alaspach, Almanspach, Alospach) M. Konstanz **1**, 343. **2**, 380. **4**, 6. **7**, 234. **9**, 339. **11**, 182. 314. **12**, 173. **13**, 241. **21**, 318. **27**, 163.  
 Allenspach (Alsbain, Alseeban) M. Spaichingen **1**, 28. 30.  
 Allerheiligen bei Markdorf, M. Überlingen **9**, 60.  
 — (Cella Omnium. Sanctorum) im Schwarzwald, Prämonstratenserkloster, M. Oberkirch **2**, 303 f. 318. **3**, 173. 176. **4**, 186. 208. **11**, 121. **12**, 231 ff. **14**, 268 ff. **15**, 71. 75. 303. **21**, 270. 272 f. 311. 314. **24**, 273 ff. **25**, 198; — Präpste: Walter von Westernach (1215) **4**, 176; Konrad Nht (1407) **21**, 316; Rulmann Dedinger (1440—65) **14**, 268. 270; Andreas Rohard v. Neuenstein (1471) **13**, 279; Johs. Magistri (1481. 84) **24**, 276. 279. 281; Heint. Behl (1523) **24**, 277; Anastasius Schlecht (1653—91) **14**, 272; — Äbte: Joachim (1727) **14**, 270; Wilhelm

Jücher (1797—1803, † 1824) **12**, 231 f.  
 — Kloster, s. Freiburg i. B. und Schaffhausen.  
 Aller-Heiligen-Vitanei **27**, 331 ff.  
 Alleshansen (Alashusen) am Federsee, M. Riedlingen **2**, 94. 96. 99. 100 f. 105. 108. 110. 115 f. 118. 126. **5**, 56. **16**, 260 ff. **18**, 228 f. 231.  
 — Herren von: Manegold (1083. 86), Markwart (1130) **16**, 262.  
 Allewinden, M. Überlingen **16**, 271.  
 Allfeld (Allenfeld), M. Mosbach **13**, 31.  
 — (Alenvelt), Berthold von (um 1200) **16**, 248.  
 Allgaier: Alfons, Pfarrverweier in Ottersweier (1878—80) **15**, 77; Joh. Michael, Dekan und Stadtpfarrer von Weinheim († penf. in Karlsruhe 1848) **17**, 6.  
 Allgäu (Albgoya, Albgovia), Archidiaconat des Bistums Konstanz **1**, 114. 120. 160. **4**, 29. **5**, 5. 17. **22**, 230 ff.  
 Allisrente (Ailistruti) M. Ravensburg **12**, 159.  
 Allmaier, M., Stadtphysikus von Hadolfzell (1778) **9**, 357.  
 Allmajer, Mays, Pfarrer von Ehingen, Ebnat, Seckirch († 1862) **2**, 123.  
 Allmannsdorf (Almenesdorf) M. Konstanz **3**, 408. **7**, 256.  
 Allmannshausen, M. Überlingen **7**, 239. **9**, 51.  
 — Freiin M. Antonia von, in Kreut u. Nenzell (18. Jh.) <Lukas Antonius von Greuth> **14**, 41.  
 Allmannsweiler, M. Vahr **14**, 279.  
 Allmannsweiler (Albenswiler) M. Saulgau **4**, 22. **5**, 49. 52. **9**, 47. **18**, 243.  
 Allmend, adeliges Geschlecht **10**, 244; — Joh. an der, Landvogt in Luzern (1632) **9**, 320.  
 Allmendingen (Almdingen), Groß- und Klein-, M. Ehingen **1**, 87 f. **2**, 100. **4**, 27 f.  
 Allmendrecht **7**, 15.  
 Allmendshofen, M. Douaneshingen **1**, 35. **11**, 200 f. 203.  
 — (Almschhofen, Almschhofen), Herren von **11**, 203; Friedrich (1281) **11**, 170; Hugo, Abt von Rheinau (1409 bis 34, † 51) **12**, 257. 283; Heinrich, zu Zmmendingen (1461) **23**, 313.



Allmeripann, Groß, Dtl. Hall  
17, 224. 25, 164.

Allmuth, M. Bommendorf 3, 82. 12, 284.

Allmanns, Wihl. von, Gegenabt  
von Meresheim (1380—92, † 94)  
18, 273.

Almanspach j. Allensbach.

Almenesdorf j. Allmannsdorf.

Allmojen: gefattetes 14, 191; hei-  
liges 13, 300.

Allmutium (Pelzfragen der Katto-  
nifer) 13, 292; zwei Dekrete über  
den Gebrauch desselb. (aus den J.  
1441 u. 48) 20, 304 ff.

Alofffa j. Alpfen.

Alospach j. Allensbach.

Alspeck (Albegg; Dtl. Alm), Herren  
von: Witegau (1183) <Gräfin Bertha  
von Hessestein> 18, 221; dessen  
Brüder: Beringer und Sibotho  
(1219) 18, 222.

Alpersbach (Albersbach) M. Men-  
stadt 4, 66.

Alpes, circa, Archidiaconat des  
Bistums Konstanz 1, 69. 4, 21.  
22, 228 ff.

Alpfen (Alaffin, Alapfin, Alaphen,  
Alofffa), Ober- u. Unter-, M. Walds-  
hut 1, 196 j. 8, 106. 12, 243.  
16, 219. 20, 53. 21, 207. 228.  
234; — j. a. Wihl.

Alpgowe j. Albgau.

Alphiren j. Alpführen.

Alpirsbach (Alperspach) Dtl.  
Oberndorf 4, 219; — Benediktiner-  
Kloster 1, 35. 41. 52. 109. 174 j.  
189. 334. 380. 4, 15. 129.  
142. 8, 239. 10, 75. 166. 11, 148.  
168. 178. 184. 320 j. 13, 104.  
18, 286. 22, 157; — Äbte: Anno,  
erster Abt (1098) 11, 320; Hiero-  
nymus (Ende 15. Jh.) 14, 162;  
Gerhard (1495—1505) 11, 321;  
Jaf. Hohenreuter (1547—63) 11,  
321.

Alpnach (Alpenach) St. Obwalden  
1, 230 j.

Alsbaïn, Alseeban, j. Allenspach.

Alschweiler (Alswiere) im Elsaß  
16, 220.

Alseits, Joseph, Hofaplan in Sig-  
maringen (1764) 15, 27.

Alshusen j. Altschhausen.

Alswiler j. Altschweiler.

Alta Christa j. Deré.

Altaha: Ello von; dessen Bruder:  
Drutmund, Mönch in Reichenau  
(um 800) 3, 355.

Altaich, Kloster in Niederbayern  
3, 352 j. 4, 254.

Altamura, Ambrosius de, O.  
Praed., Kirchenhist. (17. Jh.) 3,  
205.

Altar 2, 355 ff. 12, 99.

Alta Ripa j. Altenriß.

Altariß 10, 187.

Altartücher 2, 363. 403.

Altdorf, M. Ettenheim 12, 245 j.  
13, 267. 14, 279. 15, 222. 21, 282.

— Dtl. Böbblingen 1, 62 j.

— Dtl. Ravensburg 1, 118. 133 j.  
2, 83. 3, 349. 5, 35. 12,

155. 161. 163. 18, 290. 292. 295.  
303. 305. 309. 311. 22, 212; —

j. a. Weingarten.

— Grafen von, j. Welfen.

— Ludwig von, gen. Wollschleger  
(1506) 15, 87.

— St. Uri 1, 192. 231. 11, 156.

Altdorfer Wald 9, 89.

Altegger, M., Konventual in Wib-  
lingen, seit 1806 Univ.-Prof. im  
Österreichischen 19, 226.

Alteim j. Altheim.

Altelis-, Alteloshouen j.  
Altishofen.

Altémanshouen j. Altmannsho-  
fen.

Altémps j. Hohenembs.

Alten, St. Zürich 11, 309. 16,  
220.

Altenberg, Reg.-Bez. Köln, Eist.-  
Kirche 10, 249 j.

Altenburg, M. Waldshut 11, 11.  
13, 272. 14, 21. 52. 58. 16, 220.

— abgeg. Ort bei Camstatt 1, 66.  
68. 2, 68 j. 26, 92. 97.

— abgeg. Burg bei Marchthal,  
Dtl. Ehingen 2, 85. 89. 4, 156.  
200. 18, 226. 230.

— am Neckar, Dtl. Tübingen 19,  
228 j. 235.

Altendorf, Konrad von, zu Men-  
hausen, Waldvogt zu Waldshut  
(1628) <Maria v. Breiten-Landen-  
berg> 21, 228.

Altenheim, M. Offenbürg 14, 229 j.  
279.

— Hugo v., Spitalmeister in Offen-  
bürg (1219) 2, 295.

Altenkamp, Eist.-Kirche 10, 249.

Altenrieth (Riet) Dtl. Nürtingen  
26, 56. 58.

Altenriß (Alta Ripa, j. Haute-  
rive) St. Freiburg, Eist.-Kloster 5,  
266. 10, 244; — Commissarius:

- Franz Reuß (1617) **2**, 179; Äbte:  
 Wilhelm (1633. 36) **5**, 267. 304;  
 Heinrich von Ziva (seit 1714) **10**,  
 244.
- Altenrhein, St. St. Gallen **7**,  
 237.
- Altenstadt (Altengiselingen) DM.  
 Geislingen **1**, 97. 100 f.
- Altenstatt f. Altstadt.
- Altensteig, DM. Ragold **1**, 53.  
 56. **5**, 99. 102. **27**, 267.
- Altenzelle, Agr. Sachjen, Cist.=  
 Kloster **10**, 222; Cist.-Kirche **10**, 249.
- Altermadt, Jakob, Werkmeister in  
 Freiburg (1661—68) **15**, 269. 275 f.  
 307.
- Alterswilen, St. Thurgau **1**, 243.  
 245. **9**, 272. 313. 316.
- Altfeld, Graßsch. Wertheim **2**, 55. 57.
- Althaus (Hahahusir) DM. Tett-  
 nang **9**, 40.
- Altheim, M. Buchen **13**, 66. **25**, 181.  
 — (Alteim, Althain) M. Meßkirch  
**1**, 25. **11**, 179. **12**, 185.  
 — Werner von (1326) **11**, 183.  
 — (Althain, Altheu) im Linzgau,  
 M. Überlingen **1**, 137 f. **3**, 83.  
**4**, 31. **5**, 47. **8**, 35. **9**, 60. 84. 93.  
**15**, 299. **20**, 219 ff.  
 — DM. Biberach **15**, 118.  
 — DM. Ehingen **4**, 186. 208.  
 — DM. Horb **1**, 51 f. **4**, 17. **5**, 98.  
**26**, 41 ff.  
 — DM. Laupheim **19**, 218. 224.  
 — DM. Niedlingen **1**, 102. 104.  
**3**, 406 f.; — f. a. Heiligfrenzthal.  
 — DM. Ulm **1**, 95 f.
- Althochdeutsche Glossen und Über-  
 setzungen **3**, 385 ff.
- Altikon, St. Zürich **16**, 220. **27**,  
 111. 113.  
 — (Altiken) adeliges Geschlecht **11**,  
 20; Eberhard von, Mönch in Rheinau  
 (1243) **12**, 280.  
 — ? (Altinchosen) Rudolf von (12.  
 Jh.) **10**, 76. **15**, 150.
- Altinbrugg f. Brugg.
- Altlingen, DM. Herrenberg **1**, 54. 56.
- Altishofen (Altelis-, Alteloshouen)  
 St. Luzern **1**, 11. 14. 175. 238.  
 241. **2**, 70. **4**, 38 f.
- Altstathofen in Karlsruhe **13**, 25.
- Altmann, Bischof von Passau (1065  
 bis 91) **10**, 127.
- Altmanushofen (Altemanshouen)  
 DM. Lentkirch **1**, 122. 125 f. **5**, 9.  
 — Herren von **5**, 9. 18.
- Altman (Altnow) St. Thurgau **8**,  
 17. 370. **9**, 314. 317. 324. **13**,  
 310 f.
- Altomünster, Oberbayern, Kloster  
**18**, 291 f.
- Altrostorf, St. Bern? **1**, 177.,  
 Altischweier (Altzweier, Alswiler)  
 M. Bühl **11**, 69. 72. 92 ff. 96.  
 98. 109. 113. 122. **15**, 42. 46. **16**,  
 302. **20**, 170. **22**, 83.
- Altsetin, miles Dietericus de  
 (1213) **20**, 250.
- Altshausen (Aletschusen, Als-  
 husen, Alzhusen) DM. Saulgau,  
 Deutschordenskommande **1**, 109. 112.  
**4**, 341. **5**, 50. 52. **9**, 51. **11**,  
 164. 167 f. 176. 180. 183. **16**, 71.  
 250 ff. 260 ff. **21**, 322.  
 — Grafen von, f. Seringen.
- Altstadi (= ?) M. Überlingen **9**,  
 40 f.
- Altstadt (Altentatt) M. Meßkirch  
**12**, 185.
- Altstätten, St. St. Gallen **1**, 164.  
 215. **8**, 32.
- Altensried (Altungesriet) bayr.  
 Schwaben **1**, 124. 126. **5**, 11. **18**, 283.
- Alza f. Gzadh.
- Alzeia, Wignandus de (um 1200)  
**16**, 248.
- Alznach (Alcinah, abgeg. Ort bei  
 Lichtenau, M. Muhl) Ulrich von, u.  
 deß. Brudersohn Konrad (12. Jh.)  
**15**, 149. 151.
- Alzog, Joh. Bapt., Prof. der Theol.  
 in Freiburg, Kirchenhist. († 1878)  
**20**, 3.
- Almarinus, der Liturgiker, Abt  
 von Hornbach (um 800) **3**, 336.  
 — Erzbischof von Trier (um 800)  
**3**, 336.
- Almann: Benedikt, Beichtiger des St.  
 Münsterlingen (1633) **9**, 328. 330.  
 333; Franz, Vikar in Nieblinsbergen  
 († 1845) **16**, 338. **20**, 42; Frz.  
 X., Pfarrer von Zuglingen († 1864)  
**17**, 62; Johs., waldkirchlicher Ritter  
 (1300) **2**, 238; Jos. Aut., Pfarrer  
 von Zimmern († 1847) **17**, 3;  
 Jos. Heur., Pfarrer von Lipperts-  
 renthe, f. 1827 von Herrenwies, wo  
 er protestantisch wurde **22**, 306;  
 Karl, Pfarrverweiser in Gremmels-  
 bach († 1878) **20**, 3; Wilh. Jos.,  
 Pfarrer von Mäggingen († 1854)  
**17**, 25; — f. a. Almann.
- Almanti, Daniel, Pfarrverweiser in  
 Ottersweier († 1621) **15**, 74.
- Amarin, St., im Elsaß **17**, 303.

Amatingen bei Nördlingen **4**, 301.

Amause (Glasmalerei) **15**, 287.

ambacht (Ant) **21**, 305. **22**, 94.

ambo, Worterklärung **3**, 452.

Ambra s. Nummerhof.

Ambringen (Ampringen, Antpar-  
ringa) Ober- u. Unter-, im Schuecken-  
lande, N. Staußen **2**, 78. **5**, 138.  
142. **7**, 7. **10**, 74. 150. **13**, 290.  
**14**, 106. **15**, 14. 158 f.

— Herren von **5**, 131; Hermann  
(12. Jh.) **15**, 143; Karl (12. Jh.)  
**15**, 145; Heinrich (1189), später  
Lazaritenbruder in Jerusalem **10**,  
95; Hugo (um 1200) **15**, 150, 173;  
Franz <Brigitta Morjerin †1336>  
**15**, 231; Apollonia <Frz. Lour. v.  
Sickingen, †1570> **4**, 87; Michael,  
östr. Kommissar (1582) **15**, 90;  
Hans Chph., erzherz. Kämmerer u.  
Obervogt (1627) **4**, 69; Joh. Kap.,  
Großmeister des Deutschen Ordens  
(1664—84) **16**, 244.

Ambrōsius, hl., Kirchenlehrer **3**,  
233. 235; dess. Hymnen **3**, 390.  
461.

— Autpertus **3**, 233.

Ambs: Joh. Bapt., Dompräbendar  
in Freiburg († 1844) **16**, 334;  
Thomas, Stiftskanonikus in Wald-  
kirch (1590) **3**, 155.

Amedes s. Ems.

Amelnunxhorn in Brannschweig,  
Zist.-Kloster **10**, 222; Zist.-Kirche  
**10**, 249 f.

Amelnungen, Herren von **19**, 213.

Amenestetten s. Amstetten.

Ament, Philipp, der letzte Konven-  
tual von Schönbthal, Pfarrer von  
Nischhausen († penj. 1853) **13**, 115.

Amerkingen s. Emerkingen.

Amfeld, Joh., Abt von Petershausen  
(1425—26) **7**, 251.

Amicineswilleri s. Enzisweiler.

Amidenius (Ameyden), Theodorus,  
Kirchenhist. (um 1600); dess. Sohn:  
Philipp **1**, 437. 439. 441. 443.

Amisg, Wilh. Emil, Pfarrer von  
Malsch († 1885) **20**, 27.

Amman, dicti, de Macemmingen  
(1353) **5**, 63.

Ammann: Joh., Abt von Wiblingen  
(† 1432) **19**, 225; Meinrad, Kon-  
ventual in St. Blasien, seit 1826  
Abt von St. Paul († 1839) **12**,  
237; — s. a. Amann.

Ammergan, Ober-, in Oberbayern  
**1**, 411 f.; Passionspiel **2**, 459.

Ammerhof (Munnern, Ambra) bei  
Tübingen **2**, 127. **4**, 160. 162. 170 f.  
181. 202. **9**, 91. **18**, 227.

Ammerich, Wendelin, Propst in  
Mergentheim (1519—23) **11**, 224.

Ammerstetten (Amerthusen,  
Amortshusen) N. Laupheim **1**,  
141. 143. **5**, 64. **19**, 225.

Ammerswil (Vmbrechtswile) Nt.  
Murgau **1**, 235 f.

Ammonius von Alexandria (3. Jh.)  
**3**, 387.

Amnestie für die Dauer eines  
Freudenfestes **10**, 33 f.

Amortern (Amiltra, Amindon) N.  
Emmendingen **1**, 201. 204. 206 f.  
**2**, 250. 272. **6**, 132. **15**, 150. 161.

Amorbach (d. i. an der Morre) im  
Odenwald, bahr. Reg.-Bezirk Unter-  
franken, Kloster **13**, 28 f. 32.  
34 f. 44. 47 f. 52. 55. 57. 59.  
61. 74. 124. **16**, 243; — Äbte:  
Otto Schaler (1316—18) **13**, 76;  
Eberhard Rüdert von Collenberg  
(1318—41) **13**, 33; Peter Winter  
(1503—17) **13**, 76; Cölestin Mann  
(1674—1713) **13**, 60. 65; Sande-  
rad Bremig (1713—25) **13**, 62;  
Dr. Jos. Haberforn (1725—27) **13**,  
60; Engelbert Rinbacher (1727—53)  
**13**, 76.

Amorsbrunn bei Amorbach **13**, 30.

Amortshusen s. Ammerstetten.

Amphingen s. Empfingen.

Ampringen s. Ambringen.

Amph, Herren von: Ulrich (1409  
bis 23) <Anna von Hohenfels>  
**25**, 279 f. 281 f.; Hans (1423)  
**25**, 281.

Amstein, Alf., Pfarrer von Uttwil  
(seit 1490) **9**, 314; — s. a. Stein, am.

Amstetten (Amenestetten) N.  
Geislingen **1**, 99 ff.

Amtenhausen (Amptenhusen) N.  
Engen, Bened.-Frauenkloster **1**, 26.  
29. 400. **4**, 13. **6**, 42. **11**, 175 f.  
182. **13**, 241 f. **14**, 52. 54. 298.  
**15**, 238 ff. **16**, 288. **20**, 125. **22**,  
182. **25**, 150.

Amterbuch des Johs. Meyer (1454)  
**13**, 196 ff.

Amtsbühler, Joh. Bapt., Pfarrer  
von Emmendingen († 1831) **16**,  
289.

Amtzell (Annencelle, Amptzell)  
N. Wangen **1**, 129. 132 ff.  
**5**, 36. **18**, 251; — s. a. Heilig-  
krenz.



Anabis i. Nebi.

Anchin, Graßsch. Hennegau, Kloster;  
Abt, Joh. van der Meer (17. Jh.)  
**11**, 3.

Ancona in Italien **7**, 193.

Andechs: Graf Heinrich von Bergen  
und A., Bischof von Würzburg  
(1163) **13**, 111.

Andela i. Andlan.

Andelfingen (Andiluingen, Antolvinga) M. Riedlingen **1**, 102.  
**104**, **8**, **13**, **9**, 63. 370.

— Konrad von (1278) **11**, 232;  
Heinrich von, Domherr in Konstanz  
(1371) **9**, 71.

— Groß- und Klein-, St. Zürich  
**1**, 168. 218. **11**, 30. **16**, 221.

Andelsbach, der, Nebenfluß der  
Ablach **1**, 25. 107 f. **3**, 68. 78.  
80. 88. 95. **9**, 75. **23**, 304. **27**,  
291. 303.

— Weiter im A. Pfullendorf **23**,  
296. 304 f. 324.

Andelsbuch (Andoltzbuch) bei  
Bregenz, Vorarlberg **1**, 114. 117.  
120 f. **5**, 27. 33.

Andelsbosen (Andelsowe) M.  
Überlingen **1**, 136. 138. **3**, 39. **4**,  
32. **5**, 44. **9**, 60. **19**, 279. **22**,  
304. **24**, 291 ff. **25**, 271.

— Rudolf von (1323) **11**, 234.

Andermatt (Urcell, Urseren; ital.  
Orsera) St. Uri **7**, 168.

— Chph., Pfarrer von Steißlingen  
(1721—1742) **5**, 240; Aldefons,  
Subprior des M. Rheinau († 1708)  
**14**, 28.

Andhansen, St. Thurgau **11**, 310.

Andlan (Andela), Unter-Eßaß,  
Frauenkloster **1**, 191. **3**, 154.

— (Andlaw): Hartung u. Eberhard  
von (1502. 18) **6**, 170; Lucia von  
<Frz. Konr. v. Sickingen, † 1558>  
**4**, 87; Freiin Susanna Magdalena  
(Ende 17. Jh.) <Frhr. Reinhard  
v. Nageneck> **21**, 240.

Andrää, gen. Schmidlin, Jakob,  
protest. Prof. der Theol. in Tü-  
bingen († 1590) **4**, 92. 95 f.

Andreas, Sohn des Artavases,  
Maler in Konstantinopel (10. Jh.)  
**2**, 417.

Andwil (Annewile) St. St. Gallen  
**1**, 214 f. **7**, 237.

— St. Thurgau **11**, 309 f.

Aneas Silvius, Kardinal († als  
Papst Pius II. 1464) **4**, 126. **8**, 135.

Anegrai (Anagrates), Kloster **6**, 162.

Anemerchingen i. Emerkingen.

Anemotingen, i. Emmendingen.

Anethan, Bonifaz d' (eigtl. Frz.  
Jos. d'), Kapitular in Einsiedeln,  
auch bad. Geh. Rath u. kais. Hof-  
kaplan († in Pfäfers 1797) **23**,  
34. 40 ff. 45 ff.; dessen Bruder:  
Heinrich (eigtl. Adolf), Konventual  
in Rheinau u. Pfarrer von Batters-  
wil († 1761), Hist. u. Hebraist **11**,  
5. 10. **14**, 40.

angariae (Grunddienste, zins, Qua-  
temberjasten) **7**, 329. **13**, 278. **22**,  
25. **23**, 138.

Angelis, Quae de, Agent des  
Bischofs von Konstanz in Rom  
(um 1800) **2**, 446. **9**, 23.

Angelloch (Angelach) i. Wald-  
angeloch.

— Herren von (erloschen 1613) **16**,  
246. **20**, 295; Eberhard (1426)  
<Anna v. Rosenberg> **25**, 165;  
Bernhard, Johannitermeister († 1599)  
**20**, 294. **21**, 210.

Angelo, Mich., Runtins in der  
Schweiz (1697; † als Papst Ju-  
nocenz XIII. 1724) **14**, 28.

Angelsachsen **3**, 230 f.

Angelstürrn (Angertal) M. Tanber-  
bischofsheim **25**, 177 f. 182. 186.

Angerer: Chph., Propst von Aller-  
heiligen zu Freiburg (1651—75)  
**2**, 255; Marcus, Pfarrer von  
Oberdorf († 1616) **12**, 37.

Angern, Benedikt Maria, Abt von  
Neresheim (1755—87) **18**, 275.

Angestingen i. Engstingen.

Angst-Christi-Läuten: in Freiburg  
i. B. **24**, 149; in Pfullendorf **3**, 91.

Anhausen, M. Heidenheim, Kloster  
**1**, 59.

Anhäuser, Joh., Kaplan in Auer-  
heim (1525) **18**, 271.

Anholt, Albrecht von (1357) **8**, 371.

Aniane, Frankr., Kloster **3**, 357.

Anjou, Herzog Ludwig von (1379)  
**14**, 239.

Ankenrente, Ober- und Unter-,  
M. Ravensburg, **18**, 298.

— Heinrich v., Abt von Weißenau  
(1279—84) **18**, 253.

Ankun, Diöz. Brandenburg, Eist-  
Frauenkloster **10**, 222.

Anna, hl. **18**, 6.

— Othmar Dionys, Pfarrer von  
St. Roman, seit 1828 von Ober-  
schopfheim († 1831) **16**, 289.

Annales Alamannici **3**, 429.

- Annencelle s. Antzell.  
 Annewile s. Andwil.  
 Anniverſarbücher **15**, 1 ff. **19**, 150.  
 Anniverſarien s. Fehrtage.  
 Anrode, Diöceſe Mainz, Ciſt.=Frauenkloſter **10**, 221.  
 Anſbach (Onolzbad), bayr. Reg.=Bez. Mittelfranken **2**, 104. **4**, 110.  
 Anſelm von Laon (Laudunensis), Theolog († 1117) **3**, 445 f.  
 Anſelment: Alons, Biſar in Karlsruhe, ſeit 1826 Pfarrer von Stupferich († 1839) **16**, 319. **20**, 42; Joh. Nep., Pfarrer von Dögern u. Pfarrverweſer in Hohenſachen († 1847) **17**, 3.  
 Ansmotingen s. Duſtmettingen.  
 Anſoluingen s. Mielsingen.  
 Anſtett: Ludwig, Konventual in Allerheiligen, zuletzt Pfarrer von Griesheim († 1841) **12**, 232. **16**, 325; Theodor, Pfarrverweſer in Haßmersheim († 1861) **17**, 49.  
 Antimo, S., Kloſter **8**, 189.  
 Antependien s. Frontalien.  
 Antiphonar von St. Gallen **3**, 382 [verdruckt in 384].  
 Antiphonen **3**, 414.  
 antlaſglock s. Abſaßglocke.  
 Antolvinga s. Andelſingen.  
 Antoniter **22**, 186. **27**, 121.  
 Antonius, hl. **19**, 184.  
 Antonius-Bruderſchaft **2**, 123.  
 Antparinga s. Ambringen.  
 Antresbach s. Entersbach.  
 Antwart, Jakob, Propſt in Klingenan (1421—23) **9**, 363.  
 Antwater, Georg, Weihbiſchof von Würzburg (1480) **13**, 124 f.  
 Anwachs (= ?), St. Thurgau **9**, 312. **11**, 309.  
 Anwartſchaftsbrieſe, päpſtliche **8**, 128.  
 Anwil (Aynwil), St. Thurgau **8**, 17. **9**, 312.  
 — Ritter Fritz Jakob von, biſch. Konſtanzſcher Hofmeiſter u. Vogt zu Biſchofszell (1510. 23) **8**, 80. **9**, 119; Albrecht von (1549) <N. Stürzel> **7**, 163.  
 Apfel, Franz Anton, Pfarrer von Büchenau († 1875) **17**, 100.  
 Äpfingen, OA. Wiberach **15**, 118.  
 Apſlau, OA. Tettmanng **9**, 59.  
 Apollinarius, hl. **2**, 367.  
 Apollonia, hl. **19**, 72. 99. **21**, 237.  
 Apoſtel (Zwölſfmänner am Gründonnerſtage) **21**, 307.  
 App, Mariann, Pfarrer von Seefird (1683—98) **2**, 105. 119.  
 Appel, Philipp, Pfarrer von Tauberbiſchofsheim (1612) **23**, 137.  
 Appeltzhofen, Paulus von, kaiſ. Rat und Kanzler des Biſchofs von Konſtanz (1561. 65) **8**, 94. 97 f.  
 Appen, OA. Ravensburg **9**, 81.  
 Appenmühle, N. Karlsruhe **10**, 193 f.  
 Appenweier (Appenwilre, -wyhr) N. Offenburg **2**, 308. 315 f. **12**, 233 f. **20**, 269. 271. **21**, 312. 314. — (Appinwilre), Carnagal von (1148) **15**, 169.  
 Appenweiler (Abbenwilare) OA. Tettmanng **9**, 50. 89.  
 Appenzell (Abbacella, Appacelle) Kantonsſtadt **1**, 164. 213. 215. **8**, 53. 55. **9**, 313.  
 Appert, Jüder, Propſt in Wiſliſhofen (1732. 36) **9**, 366.  
 Appetshofen, bayr. Schwaben **17**, 209.  
 Appilinhufin s. Eppishauſen.  
 Appulejus, hebräiſcher, (medizin. Buch) **4**, 264.  
 Aprimonasterium s. Ebersmünſter.  
 Aprimon s. Ebersberg.  
 Aquapendente, Italien **7**, 177.  
 Aquaviva, Claudius, Jeſuiten-general (1603) **2**, 153.  
 Aquileja, Patriarchen von: Ulrich von Eppſtein, Abt von St. Gallen (j. 1076) **1**, 351 f. 363 ff. 369. 388. 394. **4**, 276. **8**, 26 f. 32 f.; Raimund (1292) **7**, 287; N. von Randegg (14. Jh.) **8**, 52; Herzog Ludwig v. Teck († 1439) **26**, 334; Kardinal Marens (1474) **4**, 286. **7**, 343. **9**, 343.  
 Aquitanien, Herzoge von: Wilhelm (909) **10**, 145; Wilh. IX. (um 1100) **1**, 379.  
 Arac Flaviae **6**, 32.  
 Aragon s. Barcelona.  
 Arator, Dichter (6. Jh.) **2**, 418. **3**, 390.  
 Arberch s. Marberg.  
 Arbon (Arbor Felix) St. Thurgau **1**, 11. 13. 164. 171. 176. 213. 215. 445. **3**, 346 f. 431 f. **6**, 234. **7**, 225. **8**, 36. 38. 48. 54. 65. 80. 370. **9**, 36. 315. **10**, 59. **11**, 165. 309. **12**, 208. **25**, 278.

- Frhr. Hermann v., Bischof von Konstanz (1140—66) **2**, 84. **88**, **3**, 288. **8**, 30 f.; *N. v.* (um 1240) **18**, 250.
- Arch (Archon) *Alt. Bern* **1**, 185 f.
- Archidiafonate, Einteilung der Bistümer in **6**, 165 f. **11**, 312. **23**, 272.
- Archidiafonus, Amtsgewalt desl. im Mittelalter **10**, 134.
- Archipresbyter **6**, 165 ff. **23**, 269 ff.
- Archiv für die Geistlichkeit der ober-rhein. Kirchenprovinz (Freiburg 1838 bis 41) **16**, 317.
- Archshofen, *Ob. Mergentheim* **25**, 154.
- Arcinga f. Erzingen.
- Arco, Graf Philipp, Kommandant in Breisach († 1704). — Bericht über die Einrichtung desl. **10**, 358 ff.
- Arcta Vallis f. Engthal.
- Arenolphus, Schriftst. (13. Jh.) **3**, 313.
- Aremberg, Prinzessin Maria Victoria († 1793) <1735 Markgraf Aug. Georg von Baden-Baden † 1771> **20**, 73. **23**, 36. 44 f.
- Arensberg (Arnsperg), Wilhelm von, Abt von Krenzlungen (1566 bis 72) **9**, 309.
- Argengan, der **7**, 233. **9**, 49; — Graf: Rindhard (8. Jh.) **9**, 63; — f. a. Linzgan.
- Argenhardt, *Ob. Tettnang* **18**, 251. **22**, 210.
- Argentaria, Argentovaria, f. Arzenheim.
- Argentier, Dionysius f., Abt von Clairvaux (1634) **5**, 278.
- Argentina f. Straßburg.
- Argetzingen f. Ergenzingen.
- Argögia, Argoia f. Argan.
- Argun f. Langenargen.
- Aristoteles **3**, 229. 381 [verdrückt in 383].
- Arslabus, Otto, Propst von Wengen (bis 1270) **18**, 224.
- Arslach (Arla, Arnach) *Ob. Lentkirch* **1**, 125 f. **5**, 63. 65. **18**, 281 [nicht: Arlen].
- Arslen (Arloch), *Alt. Konstanz* **7**, 262. **25**, 76. 88.
- Arles, Kirche St. Trophime **2**, 434.
- Arlesheim, *Alt. Baselland* **6**, 190. 209.
- armarium, armarius **2**, 383.
- Armbruster: Konrad, Dekan u. Pfarrer in Waldshut (1524) **21**, 170 f.; Ulrich, Kaplan in Pfullendorf (1500) **3**, 85.
- Armbruster: Johs., Abt von Schuttern (1416—39) **14**, 161; Johs. Bapt., Pfarrer von Heidenhofen († 1853) **17**, 22; Michael, Pfarrer von Weiler († 1857) **17**, 35; Kstus, Pfr. von Büchenan († 1845) **16**, 338.
- Armenbibeln **8**, 322.
- Armenhäuser f. Spitäler.
- Armenpflege **5**, 177. **15**, 66 f. **20**, 205. **21**, 307.
- Armer Konrad, Bauernbund in Württemberg (um 1510) **11**, 112.
- Arnach f. Arslach.
- Arnach im Allgäu, *Ob. Waldsee* **14**, 267. **17**, 235. 254.
- Arnachwald, der **7**, 239.
- Arnegg, *Ob. Blanbeuren* **16**, 251 f.
- Arnegger, Pelagius, Pfarrverweiser in Friedenweiler († 1857) **17**, 35.
- Arnold, Graf (ca. 990) **2**, 352. — von Brescia **3**, 276. 278. — von Straßburg, *O. S. B.*, Exeret **8**, 240.
- Arnold: Arbogast, Administrator des *Alt. Ettenheimmünster* (1652—53) **14**, 152; Gottfried, Propst in Wislikofen (1791) **9**, 366; Jos. Matthias, Pfarrer von Böhringen († 1861) **17**, 49; Konrad, Pfarrer von Sumpföhren († 1849) **17**, 8; *N.*, Konventual in St. Blasien († 1702), *Hist.* **8**, 161; *N.*, bad. Bandirector, Kirchenbanmeister (Anfang 19. Jh.) **8**, 176. **15**, 288; Benantius, Kapuziner=Guardian, dann Pfarrer in Wertheim († 1836) **16**, 309. **20**, 42.
- Arnoldsfelden, abgeg. Ort im *Alt. Tanzenbischsheim* **25**, 181.
- Arnoltzheim, Georgius de, ar-miger (um 1400) **2**, 328.
- Arnsburg, Oberhessen, *Eist.=Kirche* **10**, 249 f.
- Arnsperg f. Arensberg.
- Arow(e) f. Aran.
- Arth (Arte) *Alt. Schwiz* **1**, 230 f. **2**, 68. **7**, 214. **9**, 131.
- Aer(t)zingen f. Erzingen.
- Aruthe f. Aruti.
- Arg: Anna Katharina von (1. Hälfte 16. Jh.) <Hans Jak. v. Heidegg> **21**, 238; Jldesons von, Kapitulär in St. Gallen und Pfarrer von Ebringen i. Br. (bis 1796, † 1833), Geschichtschreiber **3**, 429. **14**, 167. **16**, 296 f. **20**, 41.
- Arzenheim (Argentaria, Argentovaria) unterhalb Breisach **12**, 212.
- Arzet: August, Abt von Schussenried



(† 1666) **18**, 246; Dominik, Abt von Jämy (1650—61, † 69) **18**, 265.  
 Arzneikunst von Geistlichen ausgeübt **11**, 155. **17**, 229.  
 Ajaal, Joh. Bapt., Pfarrer von Sumpfohren († 1882) **20**, 17.  
 Ascebach i. Eichbach.  
 Asch (Asche) Dñ. Blaubenren **1**, 95 f.  
 — adeliges Geschlecht **10**, 233.  
 Asch (Aesche, Esche) St. Luzern **1**, 175 f. 189. 234 f. **7**, 239.  
 Aschach bei Lindau, bayr. Schwaben **13**, 79. 97 f. — i. a. Eichach.  
 Aschaffenburg, bayr. N. Bez. Unterfranken **13**, 36. 39. 49. 56. 60. **23**, 143. 146. 152. 188. 199.  
 Aschelsmaton i. Eicholzmat.  
 Ascher i. Escher.  
 Aschermittwochsgedächtnisse **18**, 132; — i. a. Schanertag.  
 Ascherleben, Cist. = Frauenkloster **10**, 221.  
 Aschhausen, Dñ. Münzelsau **11**, 214. 222. **13**, 115.  
 — (Askeshusen), Herren von: Theoderich (1163) **13**, 115; Konrad (1194. 1214) **13**, 113 ff. Heinrich (1234) **13**, 115; Gottfried, Propst von Romburg (seit 1610) **17**, 223.  
 Aschmanshart i. Asmannshardt.  
 Ascholsmat i. Eicholzmat.  
 Aschowe i. Eschau.  
 Aspach i. Eichbach.  
 Asheim i. Aisen.  
 Aseltingen (Ansulingen) N. Bomsdorf **1**, 31. 34. **8**, 149.  
 Asenanch i. Asnang.  
 Aienheim, abgeg. Ort bei Aseltingen, Dñ. Niedlingen **2**, 100.  
 Asenhusen i. Eienhausen.  
 Asiheim, Ashain i. Aisen.  
 Askach i. Eichach.  
 Askanus, N., Amtmann zu Germersheim (1638) **5**, 314 f. 324 f.  
 Askeje, Wert der. **10**, 178.  
 Asnang, Joh., Abt von Jämy (bis 1406) **18**, 265.  
 Asp (Aspa), abgeg. Ort bei Thalheim, Dñ. Tuttligen **15**, 168.  
 — Joseph, Pfarrer von Breitnau, seit 1853 von Wehr († 1854) **17**, 25.  
 Aspen bei Tennenbach, N. Emmendingen **15**, 230.  
 Aspenrütli, St. Thurgau **11**, 309.  
 Asperg, Hans von (1468) **25**, 168.  
 Asperger, Johs., Priester der Diöcese Konstanz (1483) **13**, 282.

Aspermont: Ulrich von, Ritter (1252) **7**, 336; C. von, dess. Sohn: Ulrich, Domherr in Chur (1329) **7**, 337.  
 Aspid (Aspach) bei Ottersweier, N. Bühl **15**, 33. 39 f. 48. 88.  
 Assam, Cosm. Dam., kurf. bayr. Hofmaler (Auf. 18. Jh.) **18**, 308.  
 Assamstadt (Assmannstadt, Assumstat) N. Tauberbischofsheim **13**, 124. 126 f. **25**, 173.  
 Asschebach i. Eichbach.  
 Aspfalg, Johs., Pfarrer von Seefisch (1584—88) **2**, 118.  
 Asmannshardt (Aschmanshart, Asmoshart, Hasmanshart) Dñ. Biberach **1**, 147 f. **5**, 56, **9**, 168. 209.  
 Assolvesburg (= ?) **9**, 84.  
 Aspelst, Peter von, gen. Michpalter, Erzbischof von Mainz (seit 1305) **2**, 64 f. 67. 72 ff.  
 Ast: Sid. von (1440) **8**, 64; Georg von, Abt von St. Georgen (1474 bis 1505) **15**, 240.  
 Asti in der Lombardei, Bistum **3**, 45.  
 Astlin, Rudolf, Bürger in Biberach (1369) **2**, 98.  
 Asule i. Freistätten.  
 Athanasius **3**, 460.  
 Aethelwald i. Ethelbald.  
 Atingen (Aettingen) St. Solothurn **1**, 181 f. 186. **4**, 37.  
 Atiniacum i. Ettlingen.  
 Atreianus, Joh., Prof. der Med. in Freiburg (1530) **3**, 420.  
 Attenhofer, Peter, Propst zu Zurich (1641) **21**, 227.  
 Attenthal, das, im Breisgau **2**, 218. 227. 235. 247 f.  
 — Adelheid von, in Freiburg (1263) **15**, 132.  
 Attenweiler, Dñ. Biberach **1**, 89. 91. **2**, 103. **9**, 64. 231. **18**, 243.  
 Attigun, Frankr., Synode (822) **3**, 325.  
 Attikon i. Ettikon.  
 Attinghausen, St. Uri **7**, 224. **9**, 17.  
 Auenhof bei Ottersweier, N. Bühl **15**, 40.  
 Auenhofen, Dñ. Ravensburg **9**, 81.  
 Auenweiler (Hetzlinwiller) Dñ. Ravensburg **9**, 80. **18**, 292; — i. a. Auenweiler.  
 Avo i. Azzo.  
 Au bei Lauf, N. Bühl **15**, 40.  
 — Auwa bei Freiburg i. B. **2**, 276. **7**, 7. **10**, 150.

— am Rhein (Augia ultra Rhenum, Aw, Owa, Owe) *N. Rastatt* **10**, 189. 195. 210 ff. **12**, 107. **27**, 259.  
 — im Murgthal, *N. Rastatt* **14**, 178 f.  
 — (Muenhof?) *N. Überlingen* **21**, 287 f.  
 — Niederbayern, Kanonikatsstift **4**, 298.  
 — bei Steinen, *St. Schwiz* **5**, 82. **7**, 211. 219. **9**, 14. **27**, 136 f.  
 — (in der Owe), *St. Thurgau* **1**, 166. **27**, 99.  
 — Unter-, *St. Thurgau* **11**, 309.  
 — i. a. Owa und Sophienhof.  
*Nubach*, *N. Bühl* **15**, 40.  
 — *N. Staufen* **14**, 125.  
*Nubertus*, *hl.* **2**, 367.  
*Nubingen* i. Dwingen.  
*Auciensis*, pagus, i. Dösgau.  
*Andrit*, *Mit.*, Kaplaneiverweser in Weinheim († 1867) **17**, 72.  
*Auer*: Gerold, Abt von Reichenbachslach (1146) **10**, 240; Joh. Georg, Kaplan in Überlingen († 1863) **17**, 58.  
*Auerdorf*, von, Patriziergeschlecht in Wiberach **2**, 122.  
*Auerbach* (Orhan), Burkhard der (1313) **11**, 180.  
*Auernheim*, *DM.* Aeresheim **18**, 267. 271 f.  
*Außen* (Vfhain), *N. Douanechingen* **4**, 8 ff. **11**, 166. 186.  
*Außenhausen*, *DM.* Weislingen **17**, 209. 225.  
*Aufhof* i. Mariahof.  
*Aufkirch* (Uffkilche) *N. Überlingen* **9**, 71. **24**, 296.  
*Aufklärung* im 18. Jh. **8**, 204 f.; — i. a. Josephinismus.  
*Aufuan* i. Ufenau.  
*Aufseß*, Peter von, Erzpriester in Würzburg, seit 1504 Propst von Kromburg († 1522) **17**, 222.  
*Auggen* (Ouchen, Ougheim) *N. Müllheim* **6**, 171. 209. **11**, 198. **15**, 164. **24**, 203 f.  
*Augia* i. Reichenau u. Weissenau.  
 — *Alba* i. Weissenau.  
 — *Dives* i. Reichenau.  
 — *Maior* i. Mehreran u. Reichenau.  
 — *St. Mariae* i. Marienau.  
 — *Metae* i. Mettnau.  
 — *Minor* i. Weissenau.  
 — *Pulchra* i. Schönuu.  
 — *Regalis* i. Reichenau.

— *Rheni* i. Rheinau.  
 — *ultra Rhenum* i. Au am Rhein.  
 — *Violarum* i. Beielau.  
 — *Virginum* i. Magdenau.  
*Nugsburg* (Augusta) **1**, 101. 336. 342. **2**, 13. 122. **3**, 19. 220. **8**, 90 f. **9**, 116. **20**, 287 f. 290 f.; Reichstage: (1530) **3**, 18 f. **10**, 108; (1548) **2**, 9. 13; Städtetag (1552) **8**, 366; — Dom **2**, 352. 376; — Schulkomödien der Jesuiten **2**, 131.  
 — Kloster *St. Ulrich und Afra* **2**, 399. 407; — Äbte: Friedebold (1. Hälfte 11. Jahrh.) **3**, 399; Egino (1113) **1**, 393. **11**, 257 f. **13**, 288. **14**, 73; Udalshaff († 1151) **11**, 260; Dietrich (1285) **17**, 304; Melchior v. Steinheim (1466) **19**, 221; — Kirche **2**, 363. 380. 407.  
 — Bistum **1**, 360 f. **3**, 41. 70. **4**, 4. **7**, 204. **8**, 168. **17**, 226; — Bischöfe: Adalbero (um 900) **2**, 370. **10**, 54. 56; Graf Ulrich von Dillingen (923 bis 973, kanonisiert 993) **2**, 374. 378. **8**, 18 f. **11**, 29. **12**, 221. **14**, 101. 132. 139. **18**, 266; Gebhard (Ende 10. Jh.) **17**, 211; Hermann (bis 1106) **1**, 397. **11**, 258; Walther (1144) **25**, 154; Siegfried von Rechberg (1223) **18**, 272; Sibotho (1250) **18**, 222; Graf Hartmann v. Dillingen (1250 bis 1286) **2**, 239. **3**, 40 f. **17**, 304; Wolfhard (Wolfrad) (1288 bis 1302) **3**, 44. 47 f. **18**, 272; Udalshaff (ca. 1310) **4**, 193; Johannes (1372) **8**, 373. **9**, 71; Anselm v. Remmingen (1413—23) **1**, 101; Kardinal Peter v. Schanenburg (1450) **17**, 212; Graf Friedrich von Zollern (1486—1505) **9**, 105. 126. **26**, 319; Heinrich von Lichtenau (1505—1517) **9**, 105; Christoph v. Stadion (1517—1543) **9**, 105. **21**, 59; Kardinal Otto Truchseß v. Waldburg-Scheer (1543 bis 73) **10**, 115. 117. **17**, 215. **21**, 58 ff. 115; Heinrich V. von Rüdringen (1598—1646) **21**, 52. 122; Erzherzog Sigismund Franz von Österreich (1646—65) **7**, 57; Jhr. Joh. Chph. von Freyberg (1665—90) **17**, 216; Alex. Sigismund (1693) **21**, 122; — Bischöfe: Joh. Kerer (1493—1507) **22**, 328. **24**, 236; Michael, Bischof von Admuetum i. p. i. (1567) **9**, 6; N. von Westernach (1705) **9**,

- 15; Jhr. Joh. Nep. Aug. v. Ungelter (1792) **18**, 275; Fürst Franz Karl v. Hohenlohe († als erwählter Bischof 1819) **17**, 217; — Generalvikare: Joh. Alendsee (1501), Gg. Alandtse (1508) **26**, 188; — Dompropst: Graf Friedrich v. Zollern (1281—1306) **1**, 86. 246.
- Augustiner: A. Chorherren (canonici regulares St. Augustini) **2**, 220; — A. Eremiten **10**, 279. **13**, 299 ff. **20**, 307 ff. **22**, 206 ff.; — A. (Sackbrüder) **2**, 239.
- Augustinus, hl. **3**, 226. 230. 233. 235. 340. **4**, 265. 294. **14**, 61. **27**, 232.
- Aulber, Jak., Dekan u. Pfarrer in Rothweil (bis 1438) **12**, 5. 31.
- Aulendorf (Algedorf, Aligedorf, Alidorf) DM. Waldsee **1**, 104. 110. 112. **2**, 87. 124. **5**, 50. 52. **9**, 140.
- Aulfingen (Auwolvinca, Owolungen, Owellingen) A. Engen **1**, 29. **3**, 82. **5**, 226. **9**, 64. **11**, 148. **25**, 149 f.
- Avtlingen f. Saittingen.
- Aurelia, hl. **3**, 346. **4**, 82.
- Aurelia Aquensis, civitas, f. Baden-Baden.
- Aurora f. Frienisberg.
- Ausnang (Asenanch) DM. Lentkirch **1**, 122. 126. **5**, 11. 18. **18**, 309.
- Austrägalgericht zu Heidelberg (1527) **2**, 50.
- Autenrieth, Konrad, Pfarrer in Waldshut (2. Hälfte 15. Jh.) **21**, 263.
- Auth, Valentin, Dekan und Pfarrer von Unterbalbach († 1833) **16**, 297.
- Auw, Herren von, f. Dv.
- Auwa f. Au.
- Avaren (8. Jh.) **3**, 241 f.
- Ave Maria **5**, 174. 179. **19**, 9.
- Avignon, Gerhard von, f. Vennar.
- Aw f. Au.
- Äxter, M. v., östr. Landvogt in der Ortenau (1774) **15**, 76.
- Äzan, Fürst (um 800) **4**, 257.
- Äze, Bürger in Freiburg (1320) **3**, 134.
- Äzenweiler (Acelunwiler) A. Überlingen **9**, 51. 80. 83; — f. a. Äbenweiler.
- Äzzo (Äzo), Mag., Chorherr in Bischofszell (1275) **1**, 21 f. 149. 179. 243.

## B.

- Baach (Bach), DM. Münsingen **19**, 229. 238. 246.
- Baader: Andreas, Konventual in St. Blasien, († 1844) **12**, 237; Marcus, Dekan des Kl. St. Blasien, zuletzt Pfarrer der Stiftskirche in St. Paul († 1822), asket. Schriftst. **12**, 237. **21**, 44; Martin, Pfarrer von Friedenweiler († 1857) **17**, 35; — f. a. Bader.
- Baar (Bare, Para) Landgrafschaft **2**, 26. **3**, 406. **11**, 166. 175. 187. — Rt. Zug **7**, 224. **9**, 15. 25.
- Babenberg, Peter v., Abt von Kreuzlingen (1498—1545) **9**, 276 ff. 309.
- baccalaurei: biblici, sententiarum, formati **21**, 13. **27**, 9.
- Baethanalien der Klosterkinder **2**, 138.
- Bacewilare f. Wagenweiler.
- Bach, abgeg. Schloß bei Kappelwindes, A. Bühl **14**, 252 f. **15**, 86. — Herren von **4**, 27 f. **11**, 95. 101. **14**, 231. 252. **22**, 74 f.; Konrad u. Berthold (1329) **13**, 276; Albrecht († vor 1405), dess. Sohn: Hans (1405) **22**, 74; Gebrüder Adam, Georg u. Klaus (1432) **22**, 74; Georg, Amtmann zu Ortenberg (1454) **22**, 105; Konrad, zu Neuenweier (1458) <1. Barbel v. Stein (1458); 2. Anna v. Wündes> **25**, 215. 218; Georg der Ältere, zu Leiberstung (1458. 71) <1. Brude v. Wündes, 2. Rothburg v. Sandshausheim> **22**, 74 f. **24**, 274. **25**, 216. 218; dess. Brudersohn: Konrad, zu Leiberstung (1471) **22**, 75; Reinhard († vor 1492) **15**, 84; Georg († 1497) <Ursula vom Stein, † 1512> **19**, 208; Otto, Domherr in Mainz u. Speier († 1497) **19**, 208; Georg, der Letzte f. Geschlechts († 1538) **15**, 58; dess. Töchter: 1) Anna <Hartmuth v. Kronberg>, 2) Katharina <Friedr. v. Fleckenstein> **25**, 218. — DM. Ravensburg **9**, 280 f. — Nieder-, A. Wolfach **20**, 270. — Unter-, Hofgut b. Dwingen, A. Überlingen **1**, 25. — f. a. Baach.



Bach, Peter, der Welſche (1530) **10**, 106 f.

— N., Kommandant in Radolfzell (1635) **27**, 167 f.

— ſ. a. Pach.

Bachain, ſ. Bachheim u. Jllerbach.

Bacheberle: Placidus, letzter Abt von Schuttern (1786—1806, † 1824) **13**, 264. **14**, 167; Siard, Konventual in Allerheiligen, später Pfarrer von Nußbach († penf. 1837) **12**, 232. **13**, 238. **16**, 312.

Bachen ſ. Jllerbach.

Bächen, N. Überlingen **7**, 222. **9**, 60. **19**, 274. **21**, 289. **22**, 200.

Bachhaupten (Bachoptun) im Sigmaringischen **1**, 107 ff. **9**, 88. **15**, 117 f.

Bachheim (Bachain) N. Donau-  
eschingen **1**, 30. 34. **11**, 203.

Bachmann: Augustinus, Konventual in St. Gallen, seit 1798 in St. Peter **13**, 297; Christoph, Abt von Wettingen († 1641) **7**, 294; Georg Adalbert, Konventual in Amorbach, zuletzt Pfarrer von Abstadt († penf. 1854) **17**, 25; Heinrich, Konventual in St. Blasien, dann Pfarrer von Jbach, ſ. 1825 von Hämmer († 1827) **12**, 239. **16**, 275; Joh. Bapt., Pfarrer von Dachtlingen († 1874) **17**, 97; Joseph, Pfarrer von Ballrechten († 1866) **14**, 291. **17**, 69 f.; Sixtus, Konventual in Marchthal u. Pfarrer von Seckirch (1800) **2**, 122. 127.

Baechtertingen ſ. Bätterkinden.

Bach: Anton, Pfarrer von Straßberg († 1878) **20**, 3; Hermann, Vikar in Hechingen († 1864) **17**, 62.

Bäcker und Müllerzunft in Schwarzach **20**, 175 f.

Bachnang (Baggenang) Oberamtsstadt **4**, 20 f. **26**, 249. 263.

Badelzhofen ſ. Balzhofen.

Bademer von Rohrburg (N. Offen-  
burg), Geo. Heur. (1682) **15**, 91.

Baden (Badin) St. Margau **1**, 170. 222. 225. **5**, 349. **9**, 127 ff. 132. 137. **11**, 165; — Disputation (1526) **7**, 228. **9**, 155.

— Graf Ulrich (1125) **9**, 304.

— (Baden-Baden; civitas Aurelia Aquensis; Badin) Amtsstadt **10**, 188 f. 208. **11**, 69 f. 75. 89. 96. 143. **12**, 92. 246. **13**, 238. 240. **15**, 67. **17**, 140 ff. **18**, 14. **20**, 63 ff. **22**, 48. **27**, 255; — Religionsgespräch (1589) **4**, 91 f. 96; — Kollegiat-

stift **10**, 189. 204. 211. 310 ff. **11**, 57. **12**, 41. 95. 108. **13**, 278. **15**, 40. 69. 73. 75. **20**, 69 ff.; **27**, 254; — Jesuiten **11**, 97. 121. **12**, 105. **15**, 37. 48. 76. 91 f. **24**, 242 f. 245. 250 f. 255 f. — Kapuziner **11**, 94.

— (Hohen-Baden) Burgrüne, N. Baden **17**, 138.

— Land: Pfründen (1488) **27**, 251 ff.; — Revolution (1849) **22**, 141.

Baden, Markgrafen von: Grabstätten **10**, 246. **20**, 71 ff.; — Herzog Berthold I. von Zähringen, zuletzt im Kloster Elmu († 1074) <Gräfin Judith (von Cahn?), † in Salerno 1091> **1**, 307 f. 312. **10**, 153. 156. **13**, 285. **14**, 82. 84. **26**, 241 ff.; dessen Sohn: Hermann II. († 1130) <Gräfin Judith v. Hohenberg (od. Henneberg?)> **1**, 390. **3**, 159. **8**, 190. **10**, 87. **13**, 285. **26**, 263; dessen Sohn: Hermann III. († 1160) **10**, 78. **20**, 68; dessen Sohn: Hermann IV. († 1190) **7**, 118. **10**, 89 f.; dessen Söhne: 1) Hermann V. († 1243) <Irmenhard, Tochter des Herzogs Heinrich des Schönen von Sachsen, † 1260> **1**, 139. **10**, 90. 246. **12**, 91 f. **16**, 248. **26**, 339. 2) Friedrich I. **16**, 248; — Hermanns V. Kinder: 1) Hermann VI. († 1250) **11**, 91. **12**, 92; 2) Rudolf I. († 1288) <Kunigunde, † im St. Lichten-  
thal 1290> **11**, 51 f. 60. 91. **12**, 92; 3) N. <Graf N. von Württemberg> **12**, 93; — Rudolfs I. Sohn: Hermann VII. († 1291) **10**, 204. 211. **11**, 38. **12**, 60; dessen Söhne: 1) Friedrich II. († 1333) **12**, 53. 59. 119; 2) Rudolf IV. <Maria (1334. 53)> **12**, 53. **23**, 6; dessen Enkel: Rudolf VI. († 1372) **12**, 124; dessen Söhne: 1) Bernhard I. († 1431) **3**, 141. **11**, 39. 74. **12**, 68. **14**, 181 f. **20**, 71; 2) Rudolf VII. († 1391) **11**, 73. **12**, 67. **20**, 71; — Bernhards I. Sohn: Jakob I. († 1453) <Katharina von Lothringen> **7**, 308. **10**, 310. **11**, 74. **15**, 232. **17**, 140 f. **20**, 69. 71.; deſſ. Söhne: 1) Karl I. († 1745) <1. Katharina von Oesterreich; 2. Kunigunde von Eberstein> **10**, 94. 208. **11**, 59. 74 f. 209. **12**, 54. 94. 122. **14**, 162.

**17, 149. 20, 71. 23, 7;** 2) Georg, Bischof von Metz (1460—80) **23, 7 f.;** 3) Marcus, Propst zu Köln (1460) **23, 7;** 4) Bernhard II. der Selige († 1458) **2, 150. 4, 311 ff. 11, 74. 20, 71. 23, 8. 355 ff. 369 f. 26, 267 ff. 27, 197 ff.;** Karls I. Söhne: 1) Christoph I. († 1527) <Ottilia von Nagecksbogen> **6, 186. 188. 10, 199. 11, 76. 12, 62. 101. 20, 68. 71 f. 75;** 2) Friedrich, Geistlicher († 1517) **20, 72;** — Christophs I. Söhne: 1) Philipp I. († 1533) **3, 14. 10, 199. 11, 76. 114 ff. 12, 126. 15, 38. 20, 72. 75. 188;** 2) Bernhard III., f. Baden-Baden; 3) Ernst, f. Baden-Durlach; 4) Jakob II., Kurfürst von Trier († 1531) **20, 67. 72;** — Johs., Kurfürst von Trier (1470) **7, 315. 317; N. <Graf Wilhelm von Sulz, † um 1566> 4, 241.**

**Baden-Baden, Markgrafen von:** Bernhard III. (1527—36) **10, 199. 208. 11, 76. 117. 20, 71 f.;** dessen Söhne: 1) Philibert († 1569) <Mechthildis von Bayern> **10, 204. 11, 117. 12, 90. 20, 72. 22, 48;** 2) Christoph II. von Rodemachern († 1575) **20, 72;** — Philiberts Kinder: 1) Philipp II. († 1588) **10, 200. 11, 77. 89. 117 f. 20, 72. 23, 8;** 2) Jakobine († 1597) <Herzog Wilhelm von Jülich-Kleve> **20, 72;** — Christophs II. Sohn: Eduard Fortunat († 1600) **14, 228. 20, 72;** dessen Sohn: Wilhelm I. († 1677) <1. Gräfin Katharina Ursula von Hohenzollern; 2. Gräfin Maria Magdalena von Ottingen> **10, 205. 212. 11, 48. 119 f. 123. 12, 105. 14, 228 f. 15, 48. 74. 90 f. 18, 14. 20, 73. 76. 23, 8. 11 ff. 20. 24, 241 ff. 27, 321;** dessen Kinder: 1) Ferdinand Max († als Erbprinz 1669) <Unise von Savoyen-Carignan> **12, 48. 20, 73. 23, 16;** 2) Prinz Leopold Wilhelms († 1671) <1. verw. Gräfin Czernin; 2. Gräfin Maria Franziska von Fürstenberg, verw. Pfalzgräfin von Neuburg> Sohn aus 2. Ehe: Leopold **12, 52. 54. 15, 75. 90. 20, 73. 23, 14 ff. 20. 24, 241. 244 f.;** 3) Prinz Hermann († 1691) **12, 54. 15, 75. 24, 244 f.;** 4) Prinz Karl Bernhard (1671. 79) **15, 75. 91. 24, 245; 5) (aus 2.**

Ehe) Maria Anna Wilhelmine <Herzog N. v. Sagan> **23, 12 f. 16;** — Ferd. Max's Sohn: Ludwig Wilhelm, kai. Feldmarschall († 1707) **10, 195. 11, 79. 138 ff. 12, 47. 14, 228. 15, 40. 91. 20, 73. 23, 16 ff. 24, 245;** <Sybilla Augusta von Sachsen-Lauenburg († 1733)> **12, 90. 107. 112. 13, 15. 14, 186. 23, 16 ff. 30;** beider Kinder: 1) Ludwig Georg († 1761) <1721 Maria Anna von Schwarzenberg> **20, 73. 23, 18 f. 21. 23. 26 ff. 29 ff. 32;** 2) Augusta Maria Johanna <1724 Herzog Ludwig v. Orléans> **23, 21. 28;** 3) August Georg, der Letzte dieser Linie († 1771) **4, 310 f. 11, 5. 134. 12, 51. 13, 12 f. 15 f. 15, 48. 20, 73. 214. 23, 28 f. 36 ff. <1735 Maria Victoria von Arenberg, † 1793> 15, 69. 23, 36. 44 f.;** — Ludw. Georgs Kinder: 1) Elisabeth Augusta († 1789) **2, 150. 4, 312 f. 13, 296. 18, 125. 23, 29. 42. 44 f.;** 2) Karl Ludwig Adam († jung) **23, 29 f.;** — Prinzessin Maria Sidonia (1678. 85) <Fürst Philipp Friedr. von Hohenzollern-Neuchingen> **23, 12 ff.;** — Prinz Alexander (1715) **12, 52.**

**Baden-Durlach, Markgrafen von:** Ernst (1527—53) <Elisabeth von Brandenburg-Ansbach> **4, 93. 6, 171. 186. 10, 199. 208. 11, 76. 13, 293. 14, 148. 20, 72;** dessen Kinder: 1) Anna <1537 Graf Karl I. von Hohenzollern> **4, 93;** 2) Karl II. (seit 1556 lutherisch, † 1577) **4, 91. 6, 170. 186. 10, 190. 204. 14, 163;** dessen Söhne: 1) Ernst Friedrich (reformiert, † 1604) **4, 91. 96. 100 f. 109 f. 116. 11, 118;** 2) Jakob III. (zuletzt katholisch, † 1590) <1584 Gräfin Elisabeth von Ruilenburg> **4, 89 ff. 14, 78 f.;** 3) Georg Friedrich (lutherisch; reg. bis 1622, † 38) **4, 91. 109. 114. 119. 11, 118. 12, 104. 22, 49. 26, 339;** dessen Sohn: Friedrich V. († 1659) **7, 62. 10, 212;** <Anna Maria von Geroldseck, † 1649> **4, 143;** — Friedrichs V. jüngster Sohn: Prinz Gustav Adolf (seit seiner Konversion: Bernh. Gust.), Fürstabt von Fulda und Rempten, Kardinal († 1677) **5, 365 ff. 14, 24. 23, 8 ff.;** dessen Neffe: Karl Friedrich (konvertiert



- 1671) **5**, 366; — Prinzessin Katharina Barbara [Tochter Friedrichs V. ?] **5**, 365; — Friedrichs V. Ur-enkel: Karl Wilhelm (1709—1738) **4**, 110. 344 f. **6**, 195. **11**, 140. **13**, 3 ff.; dessen Nefse: Karl Wilh. Eugen (1734) **13**, 15; — Karl Wilhelm's Enkel: 1) Karl Friedrich, f. n; 2) Wilhelm Ludwig (1767) **13**, 13.
- Baden** (wieder vereinigt seit 1771): Markgraf (seit 1806 Großherzog) Karl Friedrich († 1811) **3**, 170. **4**, 310 f. 342 ff. **6**, 198. **10**, 294. 311. **11**, 79 f. **12**, 306. **13**, 6 ff. 14. 20. **23**, 86. **26**, 339; dessen Enkels, des Großherzogs Karl († 1818), Gemahlin: Stephanie **13**, 23; — Karl Friedrich's Sohn: Großherzog Ludwig († 1830) **2**, 475 f. **6**, 156; dessen Halbbrüder: 1) Markgraf Wilhelm **2**, 346; 2) Markgraf Maximilian **2**, 346. **15**, 108.
- Baden**, Herren von **5**, 131. **6**, 174. **11**, 20. **15**, 40; Heinrich, Ministerial des Herzogs von Zähringen (12. Jh.) **10**, 76. **15**, 150. 152; Adalbert (1148) **15**, 169; Johannes (1324) **4**, 34; Heinemann (geb. um 1338) <Anna v. Bärenfels> Söhne: Heinrich und Adalbert **6**, 170; — Klaus **6**, 170; Daniel **6**, 170; Hans Heinrich (1495) **6**, 207; Rudolf, Johanniter-Komtur (1497) **9**, 127; Frhr. Franz Benedikt, Deutschordens-Komtur (1666. 1703) **14**, 290. **17**, 300. **21**, 324; Frhr. Wilh. Jos. Leop. Willibald, Weihbischof von Konstanz (1779—98) **9**, 22 f.
- Badenia**, Zeitschrift **10**, 184.
- Badenweiler** (Baden, Badin) A. Mühlheim **1**, 204. 211. **4**, 34. **5**, 127. **6**, 168. 171. **9**, 132. **11**, 174 f.; — obere Vogtei **6**, 186. 197; niedere Vogtei **6**, 182. 197.
- Bader**: Anton, Bürger in Stockach (1751) **3**, 116; Berthold, Pfarrer von Homberg, A. Überlingen (1441) **21**, 289; — Joseph, Dr., großherzoglicher Archivrat in Karlsruhe († pens. in Freiburg 1883 Februar 7.), Geschichtsforscher **8**, 105 f. **10**, 184. **12**, 199 f. **14**, 42; — Joseph Stephan, Pfarrer von Ehingen († 1876) **17**, 103; Kaspar, Pfarrverweser in Breßingen († 1833) **16**, 297; Ladislaus, O. S. Fr., zuletzt Dekan u. Pfarrer von Nieslinsbergen († 1848) **17**, 6; Michael, Pfarrer von Haneneberstein (1683. 1701) **16**, 62 f.; — f. a. Baader.
- Bäder**, Joseph, Gymn.-Prof. in Freiburg, seit 1846 Pfarrer von Menias († 1867) **15**, 48. **17**, 72 f.
- Bader**=Ordnung in Buchen **13**, 43.
- Badin** f. Baden u. Badenweiler.
- Bavendorf** DM. Ravensburg **5**, 39. 42. **9**, 62. 82. 84. 86. 89. **27**, 69.
- Baggenang** f. Bagnang.
- Baggenstein** f. Beinstein.
- Bäggling**, Ulrich von, Hofmeister des Herzogs Sigismund v. Österreich (1487) **11**, 31.
- Bahlingen** (Baldingen superior et inferior) im Breisgau, A. Emmendingen **1**, 206 f. **2**, 250. **6**, 164. 195. **7**, 64. **16**, 13. **18**, 139; — f. a. Balingen.
- Baienbach**, DM. Ravensburg **18**, 298.
- Baiensfurt**, DM. Ravensburg **18**, 298.
- Bayer**: Benedikt B. von Buchholz, Konventual in St. Peter († 1792), Kalligraph **14**, 132. **20**, 108; — Gabriel, Domkaplan in Konstanz († 1835) **16**, 304; (Bair.) Hans Jak., Goldschmied in Augsburg († 1628) **23**, 56 ff.; Jakob, S. J., Pfarrrector von Ettlingen (1732) **12**, 107. 118; Karl Anton, Vikar in Forchheim († 1838) **16**, 316; Marcus Alois, Stadtpfarrer zu St. Martin in Freiburg, zuletzt Pfarrer von Kiesel († pens. 1860) **17**, 44; Wilhelm, Vikar in Oberwolfach († in Buchholz 1877) **17**, 108; — f. a. Beyer u. Payer.
- Bayern**, Herzoge von: Thassilo II. (um 780) **18**, 266; — Heinrich I. († 955); dessen Kinder: 1) Hedwig <Herzog Burkhard II. von Alemannien> **12**, 222; 2) Heinrich II. († 995); dessen Tochter: Gisela <1. Herzog Ernst I. von Schwaben, † 1015; 2. Kaiser Konrad II.> **12**, 224; — Welf I. (IV., † 1101) <Judith, † 1094> **1**, 319. 321. 326. 353. 358. 362 f. 373. 378 f. 401 f.; dess. Söhne: 1) Welf II. (V. † 1120) <Markgräfin Mathilde von Toscana> **1**, 367 ff. 372. 378. 390. 401;



- 2) Heinrich der Stolze († 1139) **8**, 29. **19**, 239; dessen Sohn: Heinrich der Löwe (1152) **9**, 57; — Ludwig I. († 1231) <Judmilla von Böhmen> **10**, 239; Ludwig II. Severus († 1294) <Maria v. Brabant> Sohn: Ludwig **10**, 240 f.; Kaspar (2. Hälfte 15. Jh.) <Anna von Brandenburg> **27**, 255; Wilhelm IV. († 1550); dess. Tochter: Mechthildis <Markgr. Philibert v. Baden-Baden> **20**, 72; Wilhelms IV. Schwester: Sabina <1511 Herzog Ulrich von Württemberg> **9**, 123 f.; Wilhelms IV. Enkel: Wilhelm V. (bis 1598) **4**, 96. 98. 101. 118 f. **26**, 325; dessen Sohn: Kurfürst Maximilian I. († 1651) **2**, 58. **3**, 192. **10**, 294; Clemens August, Kurfürst von Köln (1723—61) **16**, 244; — f. a. Pfalzgrafen.
- Bayern=Landsknecht, Herzoge von: Grabstätten **10**, 240; — Heinrich (Bruder Ludwigs II.) (1275) **10**, 241; Heinrich (1458) **8**, 67; Ludwig der Reiche († 1479) **11**, 209. **17**, 210. 214; dessen Kinder: 1) Georg der Reiche († 1503) **18**, 271. **19**, 219; 2) Margareta <Kurfürst Philipp von der Pfalz> **17**, 214.
- Baiersbrunn, DM. Freudenstadt **14**, 171.
- Baiershofen, DM. Ellwangen **17**, 214.
- Bayler, Heinrich, Administrator des Bistums Konstanz (1387—1409) u. Bischof von Met (seit 1390) **14**, 237 ff.
- Baindt (Bünde, Bund; lat. Hortus Floridus) DM. Ravensburg, Cisterciensien Kloster **1**, 113. 133 f. 140. **5**, 35. 37. 50. **6**, 36. **9**, 92. 242. 258. **10**, 232. **13**, 261. 263. **15**, 117. **22**, 179.
- Baindtner, Jakob, Pfarrer von Dürmentingen († vor 1752) **14**, 265.
- Bair f. Bayer
- Bayreuth **17**, 208.
- Baissingen (Bössingen) DM. Norb **5**, 99. 102.
- Baitenhansen, M. Überlingen **1**, 18 f. 136. 138. **5**, 46.
- Baiz, Wilh., Konventual in Marchthal u. Cooperator in Seckirch († 1748) **2**, 125.
- Balbach, Ober- u. Unter-, M. Tauberbischofsheim **25**, 156. 159. 175. 181.
- Friedr. Wilibald von, Hofkanzler (1754) **14**, 267.
- Balbe f. Balm.
- Balbiano, Karl Leop., Pfarrer von Bächig († 1839) **16**, 319.
- Balde, Jakob, S. J., lat. Dichter († 1668) **2**, 159.
- Baldeck (Baldegge), Herren von **4**, 61; Otto (1429. 34) **26**, 147; Rudolf <Agnes von Schellenberg> Tochter: Dorothea <Balthasar v. Wartenberg-Wildenstein> (1434) **11**, 206.
- Baldenwegerhof, M. Freiburg **4**, 66. 85. 88.
- Balderecht f. Ballrechten.
- Baldingen, Mt. Murgau **1**, 227. 229. **16**, 221.
- (Ober- u. Unter-), M. Donaueschingen **10**, 73. **11**, 149 f. 174. 176. 180. 182. 187 f. 192 f.
- Herren von: Berhtoldus Sceizili (1169) **11**, 150; Arnold (12. Jh.) **15**, 141; Anna, Nonne in Adelshausen (1272) **13**, 214; Rudolf (1281) **11**, 170; Johannes, ansässig in Freiburg (1307) **11**, 176.
- f. a. Bahlingen.
- Baldrathinga, Baldreht, f. Ballrechten.
- Balduin (Baldowinus), Abt (1146) **3**, 281 f.
- Baldung, gen. Grien, Hans, Maler (1516) **11**, 323. **26**, 340.
- Baldwile f. Ballwil.
- Balg, M. Baden **16**, 59. **17**, 134. 136 f.
- Balgach, Mt. St. Gallen **7**, 221. **9**, 319.
- Balgheim (Balgehain) DM. Spaichingen **1**, 27. 29. **6**, 68. **9**, 92. **11**, 154. **15**, 9. 165.
- Adelheid von, Äbtissin des M. Wald (um 1325) **12**, 174; Burkhard u. Hans von (1421. 23) **15**, 9. **16**, 268.
- Balgingen (Balgingen) Oberamtsstadt **1**, 32. 48. 50. **3**, 70. **13**, 102 ff. 105. 107. **15**, 11. **16**, 267. 269; — f. a. Bahlingen.
- Konrad von (1324) **4**, 14.
- Ballei, Wortableitung **16**, 70.
- Ballenberg, M. Tauberbischofsheim **13**, 44. 52. 57.
- Ballendorf (DM. Ulm), Heinrich von, Kanonikus in Wiesensteig u. Pfarrer von Rorgensteig (1275. 81) **1**, 97. 100.

- Ballhausen, Groß-, Cist.-Franzen-  
kloster in der Diöc. Mainz **10**,  
221.
- Ballinholz f. Baumholz.
- Ballmertshofen, OA. Keresheim  
**18**, 267. 272.
- Ballrechten (Baldrathinga, Bal-  
dereht, Baldrecht) A. Staußen **1**,  
210. 212. **2**, 226 f. **6**, 168. 171 f.  
**13**, 269. **14**, 288 ff. **15**, 145. 151.
- Ballwil (Baldwile) St. Luzern **1**,  
234 f.
- Balm (Balb, Palm) A. Waldschut  
**10**, 319. **11**, 24. **12**, 256. 280.  
**16**, 221.
- (Balbe) Herren von: Ulrich  
(1200) **10**, 231. **12**, 169; Otto  
(1290) **10**, 319; Ulrich, Cellarius  
des Kl. Rheinau († 1330) **12**,  
282.
- (Balme) St. Solothurn, Bez.  
Bucheggberg-Kriegstetten **1**, 185 f.
- Balmer, Joh., abt von Wiblingen  
(1473—84, † 97) **19**, 225.
- Balspachespfut (= ?) **19**, 303.
- Baltersweil (Walterswyl) A. Walds-  
hut **9**, 135. **16**, 222.
- Balterswil, St. Thurgau **11**, 310.  
**14**, 13. 31. 33. 38. 40 f. 44. 58.
- Balthasar, Basil von, Kapitular  
in St. Gallen (1776) **11**, 19.
- Baltmannsweiler (Waltmans-  
wiler) OA. Schorndorf **26**, 120.  
127 [wo unrichtig „Manolzweiler“  
vermutet wird].
- Baltringen, OA. Laupheim **9**,  
153. 231. 247. 256. **18**, 285.
- Bälz, Dietrich, württemb. Kanzler  
(1408) **26**, 144; — f. a. Belsz  
und Belz.
- Balzheim (Balzhain), Ober- und  
Unter-, OA. Laupheim **1**, 141. 143.  
**5**, 64.
- adeliges Geschlecht **10**, 232; —  
f. a. Ehinger von B.
- Balzhausen (Badelzhofen) A. Bühl  
**11**, 137. **15**, 42. **20**, 147. 151.  
159. 190. 214. **22**, 100 ff. 126.
- (Balzhof, OA. Bradenheim)  
Herren von **11**, 73. **22**, 101; Ritter  
Simon, pfälz. Vogt zu Heidelberg  
(1477) **25**, 170.
- Bamberg, Stadt **1**, 336; — An-  
gustiner-Eremiten **13**, 302.
- Kloster St. Michael **10**, 78; —  
Äbte: Rupert (bis 1071) **4**, 275;  
Anselm (resign., † in Klingenzell  
1774) **14**, 293.
- Bistum **2**, 369. **8**, 22. 215.  
**20**, 259. **26**, 247; Bischöfe: Grab-  
stätten **10**, 236; Eberhard I. (um  
1020) **14**, 158; Swiger († als  
Papst Clemens II. 1047) **8**, 24;  
hl. Otto v. Mistelbach (1102—39)  
**1**, 400. **10**, 237. 239; Eberhard  
II. (1150) **10**, 78; Edebert (1235)  
**25**, 155; Lupo v. Bebenburg  
(1353—63) **3**, 109. **8**, 43; Lambert  
v. Burn (1375—98) **2**, 318. **16**,  
163; Philipp (1477) **25**, 169;  
Weigand (1522—56) **6**, 18. **7**, 101;  
Jrz. v. Hasfeld (1633—42) **25**,  
179. 182; Graf Friedr. Karl v.  
Schönborn (1729—46) **3**, 475. **27**,  
224; — Weihbischöfe: Inzelerius,  
O. S. Aug., Bsch. von Budua  
(1299) **9**, 28; Jrz. Jos. v. Nahu  
(1. Hälfte 18. Jh.) **27**, 243 ff.
- Bambergen, A. Heberlingen **9**, 60.
- Bamberger Miniaturbild (An-  
fang 11. Jh.) **2**, 393.
- Bamelaha f. Mühlbach.
- Bamlach (Bamenanc, Bamme-  
nanch) A. Mühlheim **1**, 211 f. **3**,  
141. **6**, 164. 168 ff. 171 f.
- Bams f. Boms.
- Bandel, Anton Cyprian, Stadt-  
pfarrer von Markdorf († 1844)  
**16**, 335.
- Banhald f. Buhst.
- Banhölzen in der Hori, A. Kon-  
stanz **5**, 210.
- (Banchilhoven) Burkhard von  
(1158) **19**, 298.
- Bannalium, Liber **4**, 42 ff.
- Bannholz (Ballin-, Pallinholz) A.  
Waldschut **16**, 222.
- banni (Fristen der Vorladung) **7**,  
299.
- Bannmühlen (Zwangm.) **20**, 175.
- Bannried (Barnriet) OA. Ravens-  
burg **9**, 80.
- Bannwald, Worterklärung **20**, 165.  
**25**, 317.
- der, A. Rastatt **20**, 165 ff.
- Bannwart, Georg, Pfarrer von  
Zell a. A. (1613) **27**, 293.
- Bannwein **15**, 50. **20**, 177.
- Bantle, Joh. Nep., Pfarrer von  
Langenensingen († 1874) **17**,  
97.
- Banzer, Salome, und ihr Sohn  
Bosso, in Mengen (1381) **18**, 229.
- Bappenloch f. Pappelan.
- Bär: Franz, Kirchenbaumeister aus  
Jagdhaußen in Vorarlberg (1692.

- 1694) **16**, 190 f.; Ludwig, Prof. der Theol. (?) in Freiburg (1550) **24**, 11; — j. a. Beer und Ber.
- Barack, Karl Aug., Hofbibliothekar in Donauwörth (j. 1872 Oberbibl. in Straßburg, † 1900) **3**, 349
- Baratty, N. von, Oberantmann des Klosters Wald (um 1800) **12**, 176. 184.
- Barbara, hl. **15**, 60. **19**, 110. **22**, 115 f.
- Barbara=Bruderschaft: in Großschönach **19**, 274; in Steinbach, A. Bühl **22**, 94; — j. a. Wendelin u. j. w. Bruderschaft.
- barbati (Laienbrüder) **1**, 316.
- Barbisch, Joseph, Cooperator zu St. Martin in Freiburg († 1832) **16**, 293.
- Barcelona=Aragon, Jaime II. von, König von Majorca, Graf von Roussillon u. Montpellier <Konstanze, Schwester d. Königs Peter IV. von Aragon> Tochter: Donna Isabella <um 1380 Konrad von Reichach> **14**, 247.
- Barckhusen j. Berghausen.
- Bardorf, Hermann, Pfarrer von Schriesheim († 1887) **20**, 33.
- Bare j. Baar.
- Baren j. Bärenthalhaus.
- Bären in der Ortenau **15**, 35. **22**, 44.
- Bärenau j. Beran.
- Bärenfels, Anna von <Junker Heinzmann von Baden> (2. Hälfte 14. Jh.) **6**, 170.
- Bärenhalde, die **8**, 108. 113.
- Bärenlapp f. Schneewelin.
- Bärenlingen (?), A. v. (2. Hälfte 16. Jh.) <Katharina von Heidegg> **21**, 238.
- Bärenthal im Sigmaringischen **12**, 183. 186. 235 f.
- Bärenthalhaus (Baren) OA. Tuttlingen **25**, 146. 149.
- Bärenweilerhof (Bernweiler) A. Ueberlingen **7**, 262. 269. **20**, 247. 249.
- Bäretswil (Beroltswile) St. Zürich **1**, 226 f. **9**, 107.
- Barfüßler, Martin, Pfarrer von Höchenschwand († 1832) **16**, 293.
- Bargen, St. Schaffhausen **1**, 18. 20.
- Barmetler, Pius, Konventual in Rheinau († 1877), Hst. **14**, 55.
- Barmherzige Schwestern **3**, 27.
- im Spital zu Pfullendorf **3**, 96 ff.
- Barner, Joh., Abt von Roth († 1397) **18**, 239.
- Barnriet j. Bamried.
- Baron, Michael, Pfarrer von Naumburg († 1858) **17**, 38.
- Baronius, Kardinal († 1607) **1**, 439.
- Barquer, adeliges Geschlecht in Brüssel **10**, 231.
- Maria Theresia von, aus London, Abtissin von Münsterlingen (1688—1702) **9**, 326.
- Barrettus, Lucius, Pseudonym für Alb. Kurz (j. d.).
- Barfch, Adolf, Pfarrer von Schutterwald (1583—94) **14**, 234.
- Bärshof, St. Thurgau **9**, 315.
- Bärtelin, Bartholomäus, Pfarrer von Horn († 1860) **17**, 44.
- Bartenstein, OA. Gerabronn **25**, 165 f.
- dicti de (1353) **5**, 51.
- Barthfeld, Ungarn, Cist.=Kloster **10**, 222.
- Barth: Jakob, Konventual in Allerheiligen († 1811) **12**, 232; Joh. Mich., Pfarrer von Niederrimsingen († penf. in Freiburg 1854) **17**, 25 f.; Karl, Senior des Kl. Schuttern († 1807) **3**, 175. **13**, 265; Matthias, Defan und Stadtpfarrer von Ravensburg (1634—77) **12**, 163.
- Barthel, Ernst, Hosprediger in Weimar, protest. Kirchenhist. (um 1750) **1**, 421. 426.
- Barthelmees, Balthasar, Defan und Stadtpfarrer von Offenburg († 1829) **16**, 281.
- Bartholme: Albin, Pfarrer von Karlsdorf († 1854) **17**, 26; Burkhard Joseph, Defan und Pfarrer von Oberwittstadt, seit 1862 von Wilchband († 1868) **17**, 77.
- Bartholomäus von Brescia, Kanonist (um 1236) **3**, 443 f.
- Barzel (?), Barbara, Abtissin von Rottenmünster (1777—95) **6**, 50.
- Basadingen (Basindingen, Pazmundinga) St. Thurgau **1**, 167. 220 f. **11**, 310. 314. 317 f. **12**, 256. **16**, 222.
- Bäschlein (daemon) **7**, 54.
- Basel (Basilea), Stadt **1**, 336. 343. **3**, 295. 304. **4**, 33. **5**, 127. 152. 311. **7**, 167. **8**, 135. **10**, 30. 91. **14**, 160 f. **17**, 304; — Friedens=



instrument (1499) **9**, 117; Kameral=amt des Hochstiftes Konstanz **11**, 310; Koncil (1431—49) **2**, 332. 334. 336. **3**, 149. **4**, 284; Refor=mation **1**, 414; Todtentanz **1**, 414; — Mönster **2**, 358. **7**, 218. **8**, 200. **17**, 172. **21**, 254; — Kapelle St. Nikolaus in Kleinbasel **7**, 214. 218. — Klöster: St. Alban **2**, 71. 78. **5**, 131. **6**, 166. 174. **10**, 80; St. Clara, Frauenkloster in Kleinbasel **11**, 175; Deutschordenskommende **10**, 15; Dominikanerkloster **3**, 204. **13**, 208; Dom.=Frauenkl. Klingenthal in Kleinbasel **7**, 214. **9**, 133. **13**, 209; Dom.=Frauenkloster St. Maria Magdalena an den Steinen **12**, 299. **13**, 208; Kartäuserkloster in Kleinbasel **6**, 174. **7**, 220. **9**, 135.

— Bistum und Domkapitel **1**, 192. **3**, 149 f. **6**, 185. 190 f. **7**, 212. **8**, 118. **9**, 140. **14**, 77. **25**, 200; Besitz **1**, 370. **3**, 294 f. **5**, 131. **6**, 165. 171. 175 f. 190. **7**, 163. **9**, 138. **10**, 73 f. 151 f. **17**, 133. **20**, 271; Dinghöfe **6**, 199. 201; Dinghof zu Istein **6**, 189; Fronhof zu Thiengen i. Br. **6**, 179 ff.; — Bischöfe: Adelphins (505) **8**, 7; Waldo (um 800) **3**, 355; Hatto (806—823) **3**, 359. **4**, 257. **6**, 268. **10**, 175; Adalbero (1005. 08) **6**, 185. **10**, 151; Berengar (1057—72) **26**, 250; Burkhard von Hasenburg (1083. 1103) **2**, 78. **6**, 174. **10**, 77. 152. **13**, 286; Berthold (1125) **9**, 304; Adalbero (1135—37) **14**, 82; Graf Ortlieb v. Froburg (1137—64) **3**, 295. **20**, 48; Ortlieb (?) (1183) **10**, 79; Heinrich (1184. 89) **10**, 80. 89; Lütold (um 1200) **10**, 90; Heinrich Göckelmann (1275—86) **7**, 248. **17**, 304; Peter II. (1297 bis 1306) **7**, 214. **22**, 54; Gerhard v. Wipplingen (1311) **25**, 200; Humbert (1406) **7**, 221. **14**, 245; Christoph v. Uttenheim (1502—27) **9**, 105; Philipp von Gundelsheim (seit 1527) **9**, 105; Frhr. Frz. A. v. Reven=Windischlag (1794—1803, † 28) **16**, 279 f. **20**, 41; — Weihbischöfe: Bonifacius, O. S. Aug., episcopus Bossoniensis (1293) **7**, 213 f.; Jvo, Bischof von Lacedämon (um 1300) **7**, 214; Henricus Albus, Erzbischof von Antivari

(1346) **7**, 217; Petrus, episc. Cythoniensis (1363) **7**, 218; Tillmann (1507) **9**, 133; Thom Fridol. de Luciseella († 1553) **26**, 227; Marens Tegginger (1566—1600) **9**, 353 f. **22**, 12; Frz. v. Schönanwehr (1648) **9**, 12. Thomas Heinrich, Bischof von Chrysopolis (1650) **9**, 11; Nappar, Bischof von Chrysopolis (seit 1661) **9**, 12 f.; — General=Bisfare: Albert, O. Minor., Bischof von Pomesanien (1279—80) **17**, 303; Dompropst Lütold von Rötteln († 1316) **1**, 201; Georgius, O. Praed., episc. Dimitriensis (um 1415) **7**, 221; — Domherr: Graf Wilhelm von Toggenburg (1249—76) **1**, 216. 224 f. 227.

Bäsigin, Anna, Abtissin von Rottenmünster (um 1436) **6**, 38.

Basilea s. Basel.

Basilica ad lacum s. Seefirch.

Basilikenbau **2**, 349 ff.

Basler: Joh. Bapt, Pfarrer von Wolterdingen († 1873) **17**, 95; Martin, Bevollmächtigter der auf=rühr. Bauern (1525) **13**, 36.

Basindingen s. Basadingen.

Basjenheim s. Waldbott=B.

Bassersdorf, St. Zürich **8**, 44. **10**, 35.

— Konrad v., Chorherr in Heiligenberg bei Winterthur (1275) **1**, 195 f.

Bastoluiswilre, abgeg. Ort in der Ortenau **15**, 168.

Bätershausen (Batenhusen, Petershausen) St. Thurgau **8**. 33. 35. **11**, 309. **21**, 317.

— Heinrich von, Abt von Kreuzlingen (1125—49) **9**, 309.

Battenrüttin s. Bettenrente.

Bätterkinden (Beterchingen, Baechtertlingen) St. Bern **1**, 181 ff. **5**, 84. 86.

Battmann, Erhard, Kanonikus in Beromünster, Stifter einer Burja an der Freiburger Universität (1531) **9**, 25.

Baturicus, Bischof von Regensburg (um 800) **3**, 337.

Babenberg im Breisgau **14**, 106.

Babenweiler (Bace-, Boezzenwilare) OA. Tettnang **9**, 59. 84. 89.

Bauchetet, Franz, Lyceal=Professor in Karlsruhe und Munonier der Großherzogin Stephanie († in Heidelberg 1849) **17**, 8.

Baudinn's (Bodin), Stephan, letzter

Prior von St. Ulrich bei Staußen (1544—46) **14**, 115. 117. 119.  
 Bauer: Alexander, Pfarrer von Odenheim († 1887) **20**, 33; Anton, Stadtpfarrer von Gengenbach († 1846) **16**, 341. **17**, 114; Bernward, Konventual in Gerlachsheim, seit 1809 Pfarrer von Kreusheim († 1835) **16**, 304; Bernard, Pfarrer von Marlen (resign., † 1872) **17**, 92; Bernard, Pfarrverweiser zu Bühl im Aletgau († 1877) **17**, 108; Clemens, Konventual in Allerheiligen († in Kappelrodeck 1833) **12**, 232. **16**, 297; Franz Joseph, Pfarrer von Wolfach, j. 1842 von Griesheim († 1849) **17**, 8; Georg Friedr., Pfarrer von Schlierstadt († 1829) **16**, 281; (Willicus), Joh., Abt von Weißenau († 1523) **18**, 254; Joh. Bapt., Vikar in Oberried († in Ringelbach 1871) **17**, 88; Joh. Bapt., Pfarrer von Herthen, j. 1869 von Istein († 1877) **17**, 108. **22**, 141; Joh. Franz, Pfarrer von Großschönach, j. 1736 Kaplan in Bächen († 1740) **19**, 274; Joh. Nep., Pfarrer von Remmingen († 1848) **17**, 6; Joseph Anton, Pfarrer von Stein, j. 1833 Dekan u. Pfarrer von Grombach, j. 1836 von Mosbach († 1841) **16**, 325; Karl Joseph, Pfarrer von Feldkirch († 1881) **20**, 13; Melchior, j. Agricola; R., Bildhauer in Konstanz (1866) **2**, 475; Philipp Nep., Pfarrer von Neckarhausen, zuletzt von Malisch († 1871) **17**, 88; — j. a. Bauw.  
 Bäuerliche Verhältnisse: im Hegau (1536) **25**, 313 ff.; im Schwarzsächsischen **20**, 169 ff.  
 Bauernaufstände: in Ochsenhausen (1501—02) **18**, 285; in Bühl (1514) **11**, 110 ff.  
 Bauernhäuser im Schwarzsächsischen **20**, 197.  
 Bauernkrieg (1525) **2**, 50 f. **4**, 234 ff. **5**, 231 f. **8**, 83 ff. 140 f. **9**, 139. 152 ff. **11**, 115 f. 242. **13**, 35 f. 280. **14**, 148. 163. **15**, 234. **16**, 246. **17**, 214. **18**, 150 f. 237. 244 f. 260. 271. 303. **19**, 221 f. 235 f. 259. 271. 280 f. **20**, 185 ff. 225. 250. 253. 279. **21**, 171 f. **25**, 172. **27**, 160 ff. 185.  
 Bauvnaug (Buenanc), M. Überlingen **9**, 81. 89. **11**, 152. **15**, 117. **22**, 308 f.

Baugert, Joh. Nep., Pfarrer von Schlatt, j. 1861 von Niederschopfheim, auch Dekan († 1870) **17**, 84.  
 Bangolf, Abt von Fulda (787) **3**, 331. 336 f.  
 Bauhöfe (Graugien) **10**, 202 f.  
 Bauhöfer, Hermann, letzter Franziskaner vom Freimersberg († in Ulm 1837) **16**, 312. **22**, 140.  
 Bauwand, das, im Odenwald **13**, 30.  
 Baumann: Bartholomäus, Dekan u. Pfarrer von Buchen († 1642) **13**, 45. 47. 60; Frz. Anton Thomas, Pfarrer von Denkingen († 1861) **17**, 49. **23**, 303; — Johs., Pfarrer von Ettenheim († 1848) **17**, 6; Joh. Jos., Pfarrer von Wiesenthal, j. 1843 von Roth († 1847) **17**, 3; Joh. Martin, Beneficiat in Landa († 1851) **17**, 16; Joh. Mich., Pfarrer von Decklingen (j. 1714) **18**, 143 f.; Joh. Sebast., Pfarrer von Waibstadt († 1838) **16**, 316; Karl Leop., Pfarrer von Dittwar († 1872) **17**, 92; Mich. Frz., Dekan u. Pfarrer von Lehen († 1884) **20**, 24; Philipp, Konventual in Ohningen, j. 1796 Kanonikus in Radolfzell **13**, 245; Valentin, Domvikar in Speier, j. 1811 Gymn.-Prof. in Tauberbischofsheim († 1832) **16**, 293; Valentin, Pfarrer von Zuzenhausen († 1850) **17**, 12; Wilhelm, Pfarrer von Horben, j. 1852 von Böhrenbach († 1860) **17**, 44; W., Pfarrer von Hausen a. d. Aach (bis 1873), j. von Orsingen **25**, 307.  
 Bamburg (Bain-, Buwenburc, abgeg. Burg b. Hinderlingen, OA. Niedlingen), Herren von (1336. 39) **12**, 144; Mechthild von, Äbtissin von Buchau (1223—47) **17**, 243.  
 Banmenetus **14**, 187. **18**, 4 f.  
 Banmeister (Stadtrechner) **21**, 264.  
 Banmeister, Gregor, Konventual in St. Peter und Prior zu St. Ulrich († 1772), Hist. **8**, 250. **12**, 291. **20**, 103 ff.  
 Banmer, Georg, Propst von Waldfirch (1637, † 51) **5**, 306. **6**, 118.  
 Baumgarten (Bongarten), Groß- und Neu-, bei Berg, OA. Ravensburg **9**, 80.  
 — (Bon-, Bomgarten), Ober- und Unter-, OA. Tettnang **2**, 63. **5**, 41. 43. **8**, 34 f. 37. **9**, 71. 272.  
 — (Bongarten) Herren von: Hein-



- rich (1185. 92) **9**, 86; Dieto (1218) **9**, 86; Friedr. (1226. 37) **9**, 90. 92.
- j. a. Straßburg.
- Baumgarten, N., Pfarrer von Forbach (1677) **14**, 174.
- Baumgartner: Anselm, Konventual in Rheinan († 1726) **14**, 26; Joh., Konventual in St. Blasien (1536) **10**, 317; Joh. Ev., Konventual in Marchthal u. Cooperator in Seefirch († 1801) **2**, 127.
- Baunach, Sebast., S. J., Pfarrverweiser in Ottersweier (gegen 1650) **15**, 75.
- Banquemare, Claude de, Abt von Paris im Unterhauß (1720) **10**, 245.
- Baur: (Agricola), Bartholomäus, Konventual in Marchthal u. Cooperator in Seefirch († 1694) **2**, 124; Christian, Provincial der Augustiner-Eremiten († in Memmingen 1727) **13**, 304; Gilbert, Konventual in Marchthal und Pfarrer von Seefirch († nach 1799) **2**, 122. 126; Johs., Dekan (j. 1649) u. Pfarrer von Endingen **23**, 337; Joh. Ev., Pfarrer von Reßelwangen († 1858) **17**, 38; — j. a. Bauer.
- Bauren (= Burein?) M. Ravensburg **9**, 81.
- Bausch: Johs., Konventual in Marchthal und Pfarrer von Seefirch († 1617) **2**, 118; Johs., Pfarrer von Pippertsreuthe († 1735) **22**, 304 j.
- Baustetten (Bustetten) M. Laupheim **1**, 145 j. **5**, 61.
- Bauz j. Cappler von Odheim.
- Bawareve, Ludwig von (1477) **25**, 170.
- Bäz, Adam, Weihbischof von Straßburg (1626) **16**, 170; — j. a. Bez und Bez.
- Beatenberg, St. (. . . St. Beati) Mt. Bern **1**, 183 j.
- Bebel: Heinrich, Humanist († 1518) **26**, 175; Peter, Konventual in St. Blasien u. Pfarrer von Griesen (1632) **4**, 246.
- Bebenburg, ehem. Burg über dem Weiler Benberg, M. Gerabronn **13**, 111.
- Herren von: N. <Freiin N. v. Bertelingen> Sohn: Wolfram, Gründer des M. Schönthal († dajelbst 1162) **10**, 234. **13**, 111. 116. **19**, 256 j.; N. <Sophie, 1214> Tochter: N. <Berengar v. Ravensstein> **13**, 114; Emmerich, Abt von Romburg (um 1245) **17**, 219; Rupold, Bischof von Bamberg (1353 bis 63) **3**, 109. **8**, 43.
- Bebenhausen, M. Tübingen, Cistercienserkloster **1**, 59. 61. 82. 172. 175. **4**, 20. 174. 206. **5**, 170. 322. **7**, 226. **8**, 57. **10**, 235. **14**, 80. **23**, 221; Cist.-Kirche **10**, 249 j.; — Abte: Konr. v. Lustnau (1321 bis 53) **4**, 18; Petrus (1408) **1**, 82; Reinhard (1439) **26**, 151; Werner (bis 1471) **26**, 166; Johannes (1502) **6**, 40; Ambrosius (1513) **9**, 135; Sebast. Luz (1548—58) **15**, 234; Eberh. Bidembach, der erste protest. Abt (j. 1560) **14**, 80.
- Bebi(n)chon j. Böbikon.
- Bebinwilare j. Behweiler.
- Beblingen j. Böblingen.
- Becherer: Berthold, Abt von Isny (1269—91, † 95) **18**, 265; Lorenz, Pfarrverweiser in Reuhausen († 1851) **17**, 16.
- Bechler: Seraphin, Konventual in Marchthal und Pfarrer von Seefirch (bis 1683, † 1707) **2**, 119. 124; Thomas, Pfarrer von Volkertshausen († 1834) **16**, 300.
- Bechlingen, M. Lettnang **9**, 59.
- Becht: Margareta B. von Aldingen <Jrhr. Dietrich Bles von Rothenstein> (2. Hälfte 15. Jh.); Barbara B. von Reutlingen († 1461) <1459 Jrhr. Joh. Bles v. Rothenstein, † 1491> **6**, 40. **26**, 158.
- Bechtelista g **5**, 177.
- Bechter, N., Kaplan in Steißlingen (1799) **5**, 233 ff.
- Becktersbohl (Bechtenspul) M. Waldshut **10**, 338 j. **16**, 222.
- Bechtle, Joseph, Eremit in Loreto bei Stockach (j. 1751) **3**, 116.
- Bechtold: Joh. Jos., Pfarrer von Züßesheim († 1847) **17**, 3; Jos. Ignaz, Pfr. von Müllsheim († 1850) **17**, 12; Landolin (Mich. Valentin), Konventual in Ettenheimmünster († in Walldürn 1837) **12**, 245. **16**, 312; Wilhelm, Pfarrverweiser in Niechen († 1875) **17**, 100.
- Bechtoldstirch (Birtelkilch) bei Mengen, M. Freiburg **1**, 207. 210. **4**, 35. **5**, 129. 138. 142. **9**, 132. 138. **14**, 109. **24**, 191. 198.
- (Birtilinchilicha) Gottfried von, Presbyter (12. Jh.) **15**, 148.



Bechtolsheim, Rheinhessen **19**, 207.

— Susanna Magdalena von <1674 Joh. Jak. v. Bernhausen> **25**, 187.

Beck: Achilles, O. S. Fr. in Überlingen, j. 1811 Pfarrer von Altheim, j. 1814 Kaplan in Waldshut († 1853) **17**, 22. **20**, 43; Bernhard, Abt von Schwarzach (1734—61, † 73) **20**, 205. 211. 214. **22**, 55. 57. 63. 92; Dominik, Konventual in Schenhausen, dann Univ.-Prof. in Salzburg († 1791), Math. und Physiker **19**, 253; Frz. Jos. Pfarrer von Zell a. A. (j. 1744) **27**, 293 f.; Joh. Nep., Konventual in Rheinau († in Bildstein 1798) **14**, 47 Joh. Nep., Pfarrer von Houstetten († 1862) **17**, 53 f.; Joseph, Defau n. Pfr. von Lippertsrenthe († 1500) **22**, 299; Joseph, Defau n. Pfr. von Triberg († 1887) **20**, 33; Jos. Ant., Pfr. von Ringsheim († 1856) **17**, 31 f.; Karl, Pfr. v. Muggensturm († 1862) **17**, 54; Maurus, Großkellner des Kl. Theuenbach (lebte noch 1827) **13**, 269; Michael, Abt von Wengen (1653—82) **18**, 225; Nikolaus, Konventual in Marchthal u. Pfarrer von Seefirch (bis 1723, † 30) **2**, 120; Paul, Pfr. v. Lembach († 1842) **16**, 327; — j. a. Beckh.

Beck von Willmendingen, adel. Familie **21**, 200; N., klettgauischer Landvogt zu Willmendingen (1609) **10**, 339; Joh. Jak., gräf. Sulz'scher Rat und Obervogt im Wutenthal (1642) **21**, 186; N., Rittmeister **21**, 240; N., Waldvogt zu Waldshut (1726) **21**, 240. 258; N., Reg.-Direktor zu Thingen, Dist. (1808) **12**, 199; Frz. Wilibald Maria, Pfarrer von Watterdingen († 1827) **16**, 275. **17**, 112.

Beck, Frhr. N. v., Reg.-Vizepräf. in Durlach (1710) **4**, 344. **13**, 3.

Beckenweiler j. Biechtenweiler.

Becker: Andreas, Pfarrer von Rastatt (1683), Defau n. Pfr. von Muggensturm (1701. 15) **12**, 49. 72; Franz, Pfarrer von Limpach († 1842) **16**, 327; Joh. Moys, Pfr. von Diebheim († 1835) **16**, 304; Joh. Georg, Defau n. Pfr. von Dürmersheim († 1834) **16**, 300. **20**, 41; — j. a. Beker.

Beckert, Leopold, Beneficiumsverw.

am Münster zu Freiburg († 1866) **17**, 70.

Becket, Thomas, Erzbischof von Canterbury († 1170) **5**, 282.

Beckh, Franz, protest. Pfarrer zu Haslach im Rinzigthale (1548) **2**, 17. 38; — j. a. Beck.

Beckhosen (Bethinchouen), N. Bisingen **15**, 141. 175.

Beckler, Georg Steph., Defau und Stadtpfarrer von Ravensburg (1817 bis 29), dann in Hof **12**, 165; — j. a. Bekler.

Becklin, Vitus, Mönch in Schussenried, später lutherisch, j. 1541 Bürgermstr. von Biberach (bis 1550) **9**, 155. 231. 259.

Beda Venerabilis († 735) **3**, 230. 327. 336. 361. 435. 437. **11**, 27.

Beck, Karl Aug., bad. Geh. Rat u. Direktor der kath. Kirchensektion († 1840) **22**, 46.

Beer, Sebastian, Konventual in Beuron u. Pfarrer von Buchheim b. Meßkirch, j. 1829 von Randegg († 1833) **12**, 235. **16**, 297; — j. a. Bär u. Ber.

Beerenberg, ehem. August.-Chorherrenstift b. Wülflingen, St. Zürich **7**, 219. **27**, 112 f.

Beersbach, M. Ellwangen **17**, 209.

Befang, St. Thurgau **11**, 310.

Beggingen, St. Schaffhausen **11**, 195. **25**, 105.

Begräbnisverordnung (1784) **4**, 342.

Begninen (von franz. le bègue) **2**, 301. 308. 331. **7**, 116. **9**, 242. **11**, 314. **12**, 301. **13**, 66 f. 142. 153. **14**, 260. **15**, 299. **20**, 206. 307. **21**, 226.

Behr, Frz. Ignaz, Pfarrer von Ensbach († 1836) **16**, 309.

Behemberg, Jörg von, bischöfl. Würzburg'scher Hofgerichtsrat (1464) **17**, 299.

Behenheim [= Behlentheim? od. Beinheim?], Unterelsaß **20**, 269.

Behlen, L. Ph., Weihbischof von Mainz (j. 1769) **23**, 134.

Behringer, Ferd., Pfarrverweiser in Ottersweier (1862—64) **15**, 76.

Behrte, Daniel, Pfarrer von Ottersweier, N. Lahr (1813—61) **14**, 236. **17**, 49.

Behweiler (Behinwilare) M. Tettnang **9**, 83. 85.

Beicher j. Beucher.

- Beichte **19**, 188 f.; *Expositio capituli 'Omnis utriusque sexus'* (1216) in mhd. Abj. **16**, 265 f.; Beichtspiegel (15.—16. Jh.) **8**, 324 f.
- Beiderlinden, Antonius (Simon), Konventual in Ettenheimmünster (bis ca. 1790, † 1836) **3**, 181, 183, **16**, 309, **20**, 328.
- Beienburg, s. Biegenburg.
- Beier: Hartmann, von Boppard, Domherr in Speier († 1506) **19**, 206; Johs., von Boppard, des Vor. Rhein, Archidiaconus in Trier und Würzburg, Domherr in Speier († 1476) **19**, 206; Johs., Propst in Mergentheim (j. 1683) **11**, 224, **13**, 127; Melchior, Schulkrektor in Lindau (1626) **13**, 80; — j. a. Bayer u. Peier.
- Beierlein, M., Glockengießer in Buchen (1825) **13**, 57.
- Beiertheim (Buverthan, Beurthan, Beuretheim), M. Karlsruhe **10**, 190, 198 ff. 201, **13**, 4, **27**, 263.
- Beisang (umzäuntes Grundstück) **10**, 325.
- Behhofer, Joh. Bapt., Stadtpfarrer in Heidelberg, j. 1842 Dekan und Pfarrer von Walldorf († penj. 1854) **17**, 26.
- Behnheim, Unterelsaß **27**, 267; — j. a. Behenheim.
- Beinstein (Baggenstain) O. A. Walldingen **1**, 67.
- Beinwil, St. Margan, Bez. Muri **1**, 233 f.
- St. Solothurn, Kloster **6**, 174, **14**, 10.
- Beistiftungen **2**, 284.
- Beithorn, Chph., Pfarrer von Zeckenheim († 1827) **16**, 275.
- Beier, Joh. Petr., Pfarrer von Rothenfels, j. 1849 von Roth († 1854) **17**, 26.
- Becker, Bened., Pfarrer von Friedberg (j. 1814) **2**, 127; — j. a. Beckler.
- Belgische Insurrektion (1788) **18**, 176.
- Bell, Frz. Jos., Dekan und Pfarrer von Seefeld, zuletzt Pfarrer von Schwörstetten († 1843) **16**, 331; — j. a. Fell.
- Bellamont (Belmüt, Belmund) O. A. Biberach **1**, 149 f. **5**, 55 f. **18**, 282, 285 f.
- Bella Vallis, Cist.-Kloster in Burgund **5**, 268 f. **10**, 230.
- Beller: Anton, Dekan und Pfarrer von Jüneringen († 1836) **16**, 309; Martin, Kaplan in Pfullendorf (1522) **3**, 89.
- Bellingen (Bellichofen, Bellicon) M. Müllheim **1**, 198, 201, **3**, 141, **6**, 165, 171 f. **10**, 151, **26**, 248.
- Belmont von Rickenbach, Rud. Aut., Patrizier in Waldshut (1729, 37) **21**, 212, 245.
- Belp (Belpa) St. Bern **15**, 139, 160 f.
- Beljer, Kaspar, Pfarrer von Thalheim, zuletzt Tüchtulant in Sigmaringen († 1858) **17**, 38.
- Belsz, alias Faber, Leonhard, Kanonikus in Stuttgart († 1476) **26**, 159.
- Belthersberg s. Weltersberg.
- Belz (Bälz), Jörg, Propst in Klingnan (1522–26) **9**, 363; — j. a. Bälz und Pelz.
- Belzer, Joh. Geo., Pfarrer von Näg, j. 1866 von Ettlingenweiler, j. 1878 von Hindelwang († 1878) **20**, 3.
- Belzstadel, St. Thurgau **9**, 315, **11**, 309.
- Bemelberg, Konrad von <Katharina v. Helsenstein, † 1578> **10**, 116.
- Beminger (Bettminger), Johann (I.), Abt von Kreuzlingen (1375–76) **9**, 309.
- Bempflingen (Bömphelingen) O. A. Urach **1**, 77, 79, **4**, 23, **19**, 227, **26**, 145, 161.
- Benck, Ritter Joh., in Zug (1633) **9**, 333.
- Bender: Blasius, Abt von St. Blasien (1720–27) **8**, 143 f. 244; Franz, Konventual in Schuttern, seit 1809 Pfarrer von Bombach († 1817) **13**, 265; Karl, Pfarrverweser in Eiersheim († 1880) **20**, 11.
- Benedictionale des Ethewold (um 975) **2**, 424 f. 431.
- Benedictus von Aniane, hl., († 821) **3**, 357.
- von Anisia, hl., († 543) **18**, 254 f. **23**, 35; dessen Klosterregel **2**, 383.
- Benediktbeuren, Oberbayern, Kloster **2**, 399, 426 f.
- Benediktfasten **17**, 279.
- Benediktiner **1**, 175, 334, 356, 445, **2**, 137 ff. 177 ff. 425 f. **3**, 167 f. 332, 353, 365, **4**, 253, **5**,

201 f. **8**, 162. 236 f. 251 f. **11**, 18 f. **14**, 56. 295. 297 f. **15**, 196. **17**, 306. **18**, 254 f. 302. **19**, 248 ff.; — die Schriftsteller und Gelehrten der ehemal. B=Abteien im f. Großherzogtum Baden (f. 1750) **20**, 79 ff.  
 Benediktinerinnen **2**, 383.  
 Benediktinerbruderschaft **22**, 50.  
 Beneficia regularia **4**, 246.  
 Beneficiat eines Geistlichen **10**, 187.  
 Benfeld (Benfelden), Untereschäß **5**, 263. **7**, 64.  
 Benig: Friedrich, Pfarrer von Strümpfelbrunn († penf. in Freiburg 1856) **17**, 32: Joh Bapt., Pfarrer von Amoltern († 1854) **17**, 26.  
 Benken (Pechinchova) in d Schweiz [welches? — oder Bänikon (Mt. Thurgau)?] **16**, 222.  
 Bennar, Gerhard von, (auch von Avignon gen.), Bischof von Konstanz (1306—18) **2**, 63. **7**, 215 f. **8**, 38. **10**, 362.  
 Bentelin, Rodolfus, Abt von Weingarten (1455—77) **18**, 311.  
 Bentig (?), Cist.=Frauenkloster in der Diöcese Naumburg **10**, 221.  
 Bentlin (Benthelein), Jak., Propst in Klingnau (1641—42) **9**, 363.  
 Beng: Balthazar, Kaplan in Pfullendorf (1502) **3**, 85. 87: Peter, Pfr. von Winbuch (1561) **22**, 99.  
 Bentzenwiler f. Bezenweiler.  
 Benz: Frz. Jos, Pfarrverw. in Freudenberg († 1865) **17**, 65; Frz. Sal, Konventual in Marchthal u. Pfr. von Seckirch (1747—50) **2**, 122 125; Jos, Pfarrer v. Großschönach (1851—57) **19**, 278; Jos, Dekan u. Stadtpfr. in Karlsruhe († 1898) **13**, 24.  
 Benzhausen (Benzes-, Benzishusen) M. Freiburg **15**, 139. 147. 151. 159. 164 ff.  
 Benzingen im Sigmaringischen **1**, 45. 47. 103 f. **15**, 29.  
 — Ritter von (1275) **1**, 87 f.  
 Ber: Franz, aus Basel, Obristmeister in Freiburg i. B., dann kais. Rat, Stifter (1561) **14**, 77; Kaspar, württemb. Rat (1550) **26**, 192; — f. a. Bär u. Beer.  
 Beran (Berowe) M. Bounndorf, Benediktiner-Frauenkl. mit Propstei **1**, 163. 176. 192. 380. 392. **7**, 209. 211. 221. 344 ff. **8**, 118. 121. 128. 156. 161 f. **9**, 15. **10**, 327. **12**, 200. **21**, 250 f.; —

Meisterinnen: Benedicta Obergfess (1690) **21**, 250; Maria Regula Gamp (1726) **21**, 251; — Präpste: Heinrich v. Reischach (1457) **9**, 364; Sigismund Lang (1526) **9**, 364; Burghart († 1683) **8**, 161; Meinrad Stigenteich (1703) **9**, 366; Edmund Eipenmüller (1706) **9**, 366.  
 — (Bärenau), Gottfried von, Mönch in St. Blasien (Aufg. 12. Jh.) **8**, 114.  
 Berbermantel **7**, 19.  
 Berchach f. Berfach.  
 Berchain f. Berfheim.  
 Berche (= Kanjersberg? od. Berghheim?) im Oberesäß **3**, 304.  
 Berchtold (Berchthold): Joh. Bapt., Dekan u. Pfarrer von Haigerloch († 1806) **13**, 107 f.; Firmin, Konventual in Reichenau, f. 1757 in St. Gallen **4**, 292. **13**, 250; Siard, letzter Abt von Schussenried (1792—1803, † 1816) **18**, 246.  
 — f. a. Berthold.  
 Berdon, Frz. Sales, Konventual in Allerheiligen, zuletzt Pfarrer in Lautenbach († 1822) **12**, 232. **13**, 265.  
 Bervelt f. Bergfelden.  
 Berg (Berge, Berga) an der Donau, M. Ehingen **1**, 87 f. **4**, 204.  
 — Grafen von **4**, 204: Gräfin Sophie (1117) <Herzog Ladislaus von Böhmen> **19**, 232; Grafen Heinrich (Vater u. Sohn, ca. 1191) **19**, 233; Heinrichs (d. Älteren) Tochter: Salome <Herzog Boleslaus von Polen> **19**, 233; Graf Berthold (1185) **18**, 281; Graf Ulrich der Jüngere (um 1200) **4**, 165. 169; Marchio de Berga (um 1205) **4**, 172; Graf Mangold, Bischof von Passau († 1215) **15**, 238 f.; Graf Konrad (1344) **18**, 230.  
 — Ritter von: Heinrich († vor 1319) <1295 M. v. Saus> Sohn: Heinrich (f. Sujo) **3**, 193 ff.; 201. 206. 212; — Werner, Jäck (Bruder W.'s) u. Peter (1323) **3**, 194. **23**, 312.  
 — M. Ravensburg **1**, 110. 133 f. **5**, 36. **9**, 50. 80. **12**, 165. **17**, 254.  
 — bei Friedrichshafen, M. Tettnang **1**, 127. 130. 132. **5**, 38. **9**, 61. 66. 89. **21**, 115.  
 — bei Liebenau, M. Tettnang **9**, 66. 92.  
 — im Unteresäß **10**, 190. 208.



- *Alt. Thurgau, Bez. Weinfelden* **1**, 165. **213**. **215**. **8**, 370. **11**, 310.  
 — *am Fichel, Alt. Zürich* **1**, 168. 194. 196. 217 f. **16**, 222.  
 — *f. a. Bürg u. Mariaberg.*  
*Berg, Kaspar, Pfarrverweiser in Pettigenbenern* († 1835) **16**, 304.  
*Berga f. Berg u. Oberbergen.*  
*Bergatreute* (*Bergartesrute, Bergartrüti*) *Alt. Waldsee* **1**, 133 f. **4**, 319 f. **5**, 54. **18**, 293. 309.  
*Bergban: in Alenmatten* **6**, 164; *bei Bollschweil* **14**, 125; *der Eistercienjer* **10**, 228; *in Friauf* **7**, 287; *im Münsterthal* **6**, 192. **7**, 287; *in Prinzbach* **19**, 304; *in Schönan* **8**, 118. 146; *im Simonswald* **7**, 35 f.; *in Todtuan* **6**, 192. **8**, 118. 128 f. 146.  
*Berge* (*entw. Kiechlinzbergen oder Oberbergen*) *Alt. Breisach* **1**, 206 f.  
 — *f. a. Berg, Bürg, Grafenberg, Heiligenberg.*  
*Bergen auf Rügen, Stift=Frauenkl.* **10**, 222.  
 — (*Peigeren*), *Hof bei Bengenbach* **20**, 268.  
 — *f. a. Oberbergen.*  
 — *Graf von, f. Andechs.*  
 — *Konrad von, Gen.=Bischof des Bischofs von Speier* (1463) **10**, 191.  
*Berger: Basil, Konventual in Ottenheimmünster* (1784) **3**, 181. 183; *Johs., Domherr in Konstanz* (1383) **8**, 49; *Martin, Konventual in Rheinan* († 1862) **14**, 56; *Alt., Konventual in St. Peter u. Pfarrer von Bollschweil* († 1797) **14**, 136;  
 — *f. a. Berger.*  
*Bergerhausen, Alt. Biberach* **27**, 51.  
*Bergfelden* (*Bervelt*) *Alt. Sulz* **1**, 48. 50. **13**, 102 ff. 105. 107.  
*Berghain f. Berkheim.*  
*Berghaupten, Alt. Offenbürg* **13**, 265 f. **14**, 276. **16**, 177. **20**, 268.  
*Berghausen* (*Barckhusen*) *Alt. Durlach* **10**, 189. 198. **12**, 285. **21**, 314. **27**, 262.  
 — *Wigand von, Edelknecht* (1340) **12**, 61.  
*Bergheim, bahr. Schwaben* **8**, 15.  
 — *im Oberesäß* **3**, 304.  
 — *f. a. Berkheim.*  
*Berghof bei Frickingen, Alt. Überlingen* **20**, 224. 247. 249.  
 — *bei Tüfingen, Alt. Überlingen* **22**, 308 f.
- Berglino, Hesso nobilis Alsata de, Abt von Ottenheimmünster* (1326. 61) **14**, 145.  
*Bergmännlein=Sage im Schwarzwald* **5**, 130.  
*Bergöschingen, Alt. Waldshut* **4**, 242 f. **10**, 319.  
*Bergzabern, bahr. Pfalz* **4**, 237.  
 — *Joh. von, Pfarrer von Oberachern* († vor 1479) **21**, 304.  
*Berrier, Maurus, Abt von Thenenbach* (1765—82) **15**, 236.  
*Beringen, Alt. Schaffhausen* **1**, 194. 196. 217 f.  
 — *f. a. Böhringen u. Niedböhringen.*  
*Beringer, Johs., Propst zu Wislikofen* (1528) **9**, 364.  
*Berka an der Elbe, Sachsen=Weimar, Stift=Frauenkl.* **10**, 221.  
 — *an der Werra, Sachsen=Weimar; Fürstenversammlg.* (1085) **1**, 350.  
*Berlach* (*Berchach*) *Alt. Ehingen* **4**, 27 f.  
*Berkheim* (*Bergheim, Berghain*) *Alt. Überlingen* **3**, 61. **5**, 39. 42. **9**, 61. 306; *Frauenkl.* **5**, 42 f.: **22**, 212.  
 — (*Berchain*) *Alt. Ehlingen* **1**, 80. 82.  
 — (*Berchain, Berghain*) *Alt. Leutkirch* **1**, 142 f. **5**, 63. **18**, 235. 237. 279. 281.  
*Berlacha, abgeg. Ort im Kappler Thal, Alt. Freiburg* **15**, 148.  
*Berlichingen, Alt. Münzelsau* **13**, 112. 116. **19**, 258.  
 — *Freiherren von* **19**, 257; *Engelhard* (um 1150) **19**, 257; *Freiin Alt. <Alt. v. Bebenburg>* (um 1150) **19**, 257; *Engelhard* (1212. 20), *Kinder: Engelhard, Hermann und Ugard* **13**, 112; *Siegmund* (1324) **25**, 158; *Irneltraut, Meisterin des Alt. Schäfersheim* (1437) **13**, 127; *Wibb* (1440) **8**, 63; *Wibb* († 1562) **2**, 51. **10**, 234. **11**, 213. **13**, 36. 44. 46; *Hans Gottfried, zu Neumstetten* (1582) **25**, 177; *Hans Reinhard, zu Rossach, württemb. Oberamtman in Möckmühl* (1589) **25**, 177; *Hans Jakob, zu Hornberg* **13**, 112; *Alt., Maltejeritter* (1616) **7**, 189; *Gottfried <1816 Florentine Henriette Karoline v. Gemmingen=Widdern, † 1855>* **25**, 192.  
*Berlin: Andreas, Abt von Petershausen* (1524—26) **7**, 255. **9**, 110; *Peter, Verfertiger des Breisacher Reliquienchreins* (1496) **11**, 324.

Berlingen (Bernang), Kt. Thurgau  
**11**, 311. **21**, 318. **27**, 104 f.

Berlo, Rittmeister (1628) **2**, 58.

Bermaringen (Bermeringen) OA.  
 Blaubeuren **1**, 95 f. **4**, 26 f. **16**,  
 249.

Bermatingen (Perahmotingas,  
 Bermuatingas, Bermetingen) A.  
 Überlingen **1**, 138. 162. **2**, 70. 264.  
**3**, 61. 78. 83 f. 90. **4**, 30. 32. **5**,  
 45. 48. **9**, 40. 42. 60. 85. 289.  
 324. **12**, 173. **13**, 260. 262. **15**,  
 117 f. **18**, 117. **21**, 288. **22**, 301.  
**26**, 195 f.

— Rudolf von (1294) **27**, 147.

Bermerzbach, A. Rastatt **14**,  
 172 ff.

Bern, Kantonsstadt **8**, 88. **12**, 217.  
**14**, 76. **21**, 170 f. 179 ff. 201.  
**25**, 236: Disputation (1528) **9**,  
 155; Predigerkloster **13**, 207;  
 Spitalinschrift **2**, 301.

— Jakob von, Abt von Gengenbach  
 (1475—93) **16**, 164.

Bernanch f. Bernegg.

Bernang f. Berlingen.

Bernau, A.-St. Blasien **4**, 246. **8**,  
 107 ff. 135. 224. **12**, 243.

— (Kt. Margau), f. Rolf von B.

Berne (Bernburg bei Rottweil),  
 Herren von: Burkhard (12. Jh.)  
**15**, 141. 152; Burkhard (1281)  
**11**, 170; Heinrich, Propst zu Wis-  
 lifosen (1337) **9**, 364; Margareta,  
 Äbtissin von Rotenmünster (1446)  
**6**, 39 f.

Bernegg (Bernanch) Kt. St. Gallen,  
 Bez. Unterrheinthal **1**, 164.  
 215.

Berner, Erhard, Pfarrer von Stei-  
 nach (1616) **14**, 275.

Bernhard, gelehrter Mönch in St.  
 Blasien (11. Jh.) **8**, 241.

— von Clairvaux († 1153) **2**, 139.  
 143. **3**, 207. **5**, 134 f. 252. 278 ff.  
 282 f. 286. **10**, 243; — des hl.

B. v. C. Reise und Aufenthalt in  
 der Diözese Konstanz **3**, 273 ff.

— Vorsteher der Domschule in Kon-  
 stanz (1076) **1**, 308. 376.

— ab Offida, sel., Kapuziner-  
 Laienbruder **18**, 179.

— Abt des Klosters St. Victor zu  
 Marseille, päpstl. Legat (1077) **10**,  
 162 f. 165.

Bernhard, Columbanus, Konventual  
 in Märsünster, dann in Gengen-  
 bach († 1812) **12**, 247.

Bernhard, St., Kloster im Bistum  
 Sitten **11**, 26.

— an der Schelde bei Antwerpen,  
 Zist.-Kloster **11**, 3.

Bernhardinerinnen **5**, 204. **6**,  
 31 f. 36.

Bernhardzell, Kt. St. Gallen **4**,  
 44. **10**, 54.

Bernhaupten (Bernhöpton), jüd-  
 westl. vom Höhlen Graben **2**, 247.  
**15**, 155. 183.

Bernhausen auf den Fildern, OA.  
 Stuttgart **1**, 81 f.

— Herren von: Rüdiger, Ritter  
 (1238) **9**, 92; Rüdiger, Pfarrer

von Ehningen (1275) **1**, 78 f.;

Reinhard (1604) **18**, 238; Eber-

hard, Abt von Rheinau (1613—42)

**12**, 258. **14**, 6; Salome, Äbtissin

des Klosters Wald (1660—81) **12**,  
 174; Joh. Jak., Jägermeister in

Ellwangen <1. 1665 Anna Veronika

v. Ega, verw. v. Buttlar, † 1672;

2. 1674 Susanna Magdalena von

Bechtoldsheim> Tochter 1. Ehe:

Maria Eva <Lothar Friedr. von

Hohenegg> **25**, 187; Jos. Maria,

Kapuziner in Vorderösterreich (18.

Jh.) **10**, 368.

Bernloch, OA. Münsingen **18**, 249.

Berno, Abt von Reichenau (1008

bis 48), Musikschrist. **3**, 399. 414.

**6**, 276 ff.; — f. a. Breisgau,

Grafen.

Bernold f. Berthold von Konstanz.

Bernrain bei Konstanz, ehemal.

Wallfahrtskapelle **9**, 274.

Bernried, Oberbayern, Kloster **10**,  
 127.

Bernstadt, Simon von, Abt von  
 Neresheim († 1510) **18**, 274.

Bernstein, OA. Sulz **13**, 105.

— in der Nennmark, ehemal. Zist.-

Frauenkloster **10**, 222.

Bernt, Joh., Dr., Lehrer in Königs-

brom (f. 1559) **26**, 306.

Bernweiler f. Bärenweilerhof.

Bernwick, Anton, Geistlicher aus

Großschönach († 1815) **19**, 279.

Beroldingen, adeliges Geschlecht

**10**, 242. **11**, 20; Besitz **10**, 358.

**24**, 162; Freiherr Ignaz Joseph,

Dombherr in Speier, zuletzt Stifts-

herr in Ellwangen († 1806) **23**,  
 172.

Beroltswile f. Bärenswil.

Beromünster (Münster; Berona)

Chorherrenstift, Kt. Luzern **1**, 163.

171. 175. 189. 192. 200. 229. 234 ff. 238. **2**, 70. **6**, 171. **7**, 225. **9**, 19. 70. **10**, 31. **22**, 168; — Pröpste: Ulrich v. Breiten-Landenberg (j. 1281) **9**, 106; H. v. Reinach (1329) **7**, 337; Anno v. Landenberg († 1380) **9**, 107.
- Berowe j. Beran.
- Berry, Herzog Joh. von (1405) **14**, 244.
- Berrieden, Heinrich von, Abt von Neresheim († 1127) **18**, 273; dess. Sohn und Nachfolger: Pilgrim († 1149) **18**, 273. **19**, 244.
- Bersen(tz)ruti j. Böseurentin.
- Bertha, Karls d. Gr. Mutter († 783) **3**, 382 [verdrückt in 384]. **8**, 13. — sel., Gründerin des Klosters St. Agnes zu Freiburg (1264) **12**, 297 f.
- Berthold (Berchtold), alemannischer Fürst (um 725) **3**, 300. 351. — von Donauwörth, gelehrter Benediktiner (2. Hälfte 12. Jh.) **8**, 155. 240. — (Bernold) von Konstanz, Chronist († 1100) **1**, 308. 317 f. 329. 332. 352. 374 ff. **8**, 153 f. 241. 243. **15**, 129. — von Regensburg († 1272) **3**, 219. — von Reichenau, Annalist (2. Hälfte 11. Jh.) **1**, 358. **26**, 242. 244. — von Winterthur, Bußprediger (1255) **9**, 270. — j. a. Grieningen, Herren von.
- Berthold u. Erchanger, Gebrüder, fgl. Kammermeister in Schwaben († 917) **1**, 201. **8**, 17. **10**, 57 f. 59 f. 61 ff. 64.
- Bertholdsbaur, Grafschaft **3**, 423. **9**, 65. 337.
- Bertholdszell j. Zell.
- Berthl, Johs., O. S. Fr. († in Reuzingen 1831) **16**, 289.
- Berb, M. Pfarrer von Ballrechten (bis 1651) **14**, 289.
- Bermangen, M. Waldshut **9**, 135. **16**, 223. **21**, 205.
- Beichauliches Leben **5**, 154 f.
- Beichle, Aloys, Pfarrer von Möggingen, j. 1847 von Großweier († 1858) **17**, 38.
- Beisgheim, Oberamtsstadt **10**, 78. **27**, 267.
- Besingnis (Trauergottesdienst) **19**, 168.
- Besler: Benedikt, Konventual in Rheinau u. Statthalter zu Mammern († 1697), Hift. **14**, 21; Karl, Kon-
- ventual in Rheinau († 1751), Hift. **14**, 34; Placidus, Konventual u. Pfarrer in Rheinau († 1726) **14**, 28.
- Bessel, Gottfried, Abt von Götting († 1749) **13**, 75 f. **27**, 217 ff. (mit Stammtafel).
- Besserer, Patriziergeschlecht in Ulm und Überlingen **3**, 50. **5**, 45; Konrad von, aus Ulm, Propst von Schussenried (bis 1218) **18**, 245; Werner, Bürger in Überlingen (1294. 1302) **3**, 49. **27**, 147; Ulrich u. Adilolf, desgl. (1295) **27**, 147; Alf., desgl. (1395. 1406) **25**, 285. **27**, 192; Hans, desgl. (1438) **21**, 289; Junfer Ulrich, Bürgermeister von Überlingen (1458) **27**, 154; Junfer Hans, Vogt zu Hohenbodman (1487) <Amigunde v. Rosenberg> **20**, 254. **25**, 167; Junfer Adam, des Rats zu Überlingen (1495) **27**, 153; Sebastian, Bürgermeister von Ulm (1552) **20**, 290; Wolfgang von, Propst von Wengen (1552 bis 60) **18**, 225; Joh. Egon Modest, Bürger in Überlingen († vor 1691) **27**, 156; Joh. Adam Ant. B. v. Bessererslegg (1716) **27**, 156; Hieronymus Ant. Fideles (1729) und Joh. Frz. Ant. (1731), Bürger in Überlingen **27**, 156.
- Bestenheid, M. Bertheim **2**, 55. 57.
- Bestenerung, außerordentliche, des Alerns. (Aus dem Pfarrbuche von Roggenbeuren.) **16**, 272.
- Bestle, Leo, Abt von Isny (bis 1746) **18**, 265.
- Bestlin, Joh. Nepom., Prof. der Theol. in Ellwangen (1812) **11**, 301.
- Betberg (Betbur) M. Müllheim **1**, 211 f. **3**, 130. **4**, 34. **6**, 167. 171 f. 177. **9**, 132. **13**, 288. 290 f. **15**, 145. 158.
- Betbrüder **24**, 138.
- Bete (Abgabe) **11**, 84. **23**, 142.
- Beterchingen j. Bätterkinden.
- Betgenbach, Engelbert, Pfarrer von Buchen († 1690) **13**, 60.
- Betha von Rente, die sel. gute († 1420) **14**, 44. **22**, 202.
- Bethenbrunn oder Bettenbrunn (lat. Fons Invocationis) M. Pfullendorf **1**, 137 f. **3**, 84. 95. **5**, 45. 47. 114. **9**, 71 f. 136. **13**, 241. **16**, 281. **20**, 250. **26**, 309; Kollegiatstift **22**, 315 ff.
- Bethinchouen j. Bethhofen.



Betra (Betteren) im Sigmaringischen **13**, 104.

Betrachtung (in der Asketik) **24**, 124 ff.

Betscher, Nik., letzter Abt von Roth (1789—1803, † 1811) **18**, 240.

Betschweil s. Bettswil.

Bettelvogt **11**, 109.

Bettelwesen in Biberach vor der Reformation **19**, 158 f.

Bettendorf: Kunigunde von († 1609) <Eberhard v. Etten> **25**, 189; verw. Baronin M. (1683) **10**, 214. 216; Christine Agnes von <1688 Joh. Reinhard v. Gemmingen-Widder> **25**, 191; Frhr. M., Domherr in Augsburg u. Propst zu Wiesensteig (1747) **17**, 228; — s. a. Böttendorf.

Bettenhausen, M. Sulz **1**, 38. 41. **12**, 20. 32. 36.

Bettenrente (Battenrüttin) M. Ravensburg **23**, 308.

Bettenweiler (Pettinwilare) M. Ravensburg **9**, 59. 79.

— M. Tettnang **9**, 42. 59. 79; Butilo de Boteliniswilare (1116) **9**, 81.

Bettighofen (Bettinchovin) M. Ehingen **4**, 157. 160. 202. **18**, 228.

Bettinardo, Natalis, Geistlicher u. Tonkünstler in Durlach, s. 1715 in Karlsruhe (bis 1728) **4**, 344 f. **13**, 3 f. 5.

Bettingen M. Wertheim **2**, 55. 57. — s. a. Böttingen.

Bettlingen, Groß- u. Klein-, M. Nürtingen **1**, 77. 79.

Bettmaringen (Pathemeringen, Betmeringen) M. Bonndorf **1**, 187. 193. **7**, 346 f. **8**, 140. 145. 151. **9**, 20. 131. 269. 304. **10**, 325. **12**, 243 f.

— Heinrich von (1293) **10**, 320; Heinrich von, Abt von Rheinau (1409) **12**, 257. 282 f.; Frau Margareta von (1425) **16**, 227.

Bettminger: Joh. I., Abt von Kreuzlingen (1375—76); Joh. II., desgl. (1376—83) **9**, 309.

Bettswil (Betschweil) St. Zürich **9**, 79.

Bettwießen (Bettewise) St. Thurgau **1**, 189. 217. **11**, 309.

Betz: Junfer Christoph, des Rats zu Überlingen (1458) **27**, 154; Georg, Konventual in Schwarzach, s. 1800 Pfarrer von Bühl († 1822) **11**, 105. **22**, 139; Hans, Obrißzunft-

ustr. in Überlingen (1458) **27**, 154; Hans Kaipar, östr. Kommissar (1582) **15**, 90; Joh. Bapt., Erzpriester von Reichen (1744) **15**, 48; — s. a. Bätz u. Bez.

Bezenhausen, M. Freiburg **6**, 164. **10**, 73.

Bezenweiler (Bentzenwiler) M. Niedlingen **1**, 110. 112. **5**, 49. **17**, 238. 241.

Bezingen (Bezzingen) M. Reutlingen **1**, 76. 79.

— s. a. Bözingen.

Becher (Beicher?), Jakob, Pfarrer von Unterbalbach († 1847) **17**, 3.

Benern s. Lichteuthal.

Benggen (Bivchein, Bukein) M. Säckingen **3**, 296. **14**, 58; Deutschordens-Konvente **1**, 228 f. **4**, 33. **6**, 173. **10**, 15. **16**. 71. 251. **21**, 324.

Beuren (Pura, Burrun) M. Überlingen **5**, 46. **9**, 60. 68. 84. **11**, 227. 232 f. **19**, 284.

— an der Aach (Bürren) M. Stockach **1**, 21. 23. 149 f. **5**, 209. 222. 224. 230.

— am Nied, M. Engen **25**, 293. — Alten-, (Aldanpurias, Altenburren) M. Überlingen **4**, 31 f. **9**, 40. 60. 84. **11**, 227.

Beuretheim, Beurthan s. Beiertheim.

Benron (Purron, Bürren, Buren) im Donanthal, Kloster im Sigmaringischen **1**, 29. 43. 45 f. 109. **3**, 423. **6**, 30. **7**, 268. **9**, 285. **11**, 148. 194. **12**, 139 ff. 180. 183 ff. 234 ff. **13**, 302. **15**, 1 ff. 86. **16**, 34. **21**, 320. **22**, 164 f. **26**, 39 f.; — erster Abt, Joh. v. Thierstein (777) **15**, 5; Präpste: Heirr. v. Schönan (1472) **12**, 147; Johs. v. Ehrenfels (1479) **12**, 148; Seit (1588) **12**, 183; letzter Abt, Dominicus Majer (1775—1802, † 1823) **12**, 235.

Benischel, Joachim, Pfarrer von Elchesheim und Steinmauern (s. 1678) **11**, 44 f. 58.

Benst, Karl von, bad. Kammerjunfer und Rechtsanwalt in Rastatt († 1860), Hist. **11**, 144. **18**, 7.

Bentelrensch, M. Laupheim **19**, 221.

Bentelsbach (Butelspach) M. Schorndorf **1**, 64. 66 ff. 70. 80. 136. **22**, 176. **26**, 91. 94. 97.

— Albrecht von, Stadtpfarrer von Rottweil († 1416) **12**, 20 f.

Beutelsperg i. Spittelsberg.

Beutter: Clemens, der letzte Franziskaner-Pater in Konstanz († 1830) **20**, 41; Daniel, Pfarrer von Benzingen, j. 1849 von Betra († 1855) **17**, 28 f.; Ignaz, Dekan u. Pfarrer von Roggenburen, j. 1817 Stadtpfarrer von Radolfzell († 1847) **17**, 3.

Bez, Beda, Konventual in St. Trudpert und Pfarrer von Biengen (1748–51) **15**, 128; — j. a. Böz, Bez und Pöz.

Bezelin, j. Breisgan, Grafen.

Beznan (Bezenowe) Mt. Argau **9**, 361.

Bezzenen j. Bezzenen u. Bözzenen.

Bibelhandschrift (8. od. 9. Jh.) in der Paulskirche zu Rom **2**, 424 f.; griechische Bibelhandschriften (9. Jh.) in St. Gallen und Reichenau **3**, 378 [verdrückt in 380].

Bibelkommentar, der erste gedruckt (1471) **3**, 446.

Bibellejen mit Modulation in Cistercienserklöstern **15**, 109.

Bibelübersetzung, lateinische, vor Hieronymus **20**, 318; Bibelübersetzen., deutsche, vor Luther **8**, 281 f. 321 f.

Bibelwerk Brentanos (Memmen 1797 ff.) **10**, 306. **14**, 296; Cartiers (Konstanz 1751) **14**, 155. **15**, 214; des protest. Pfarrers Ulrich in Zürich (1755) **23**, 46.

Biberach, A. Offenburg **4**, 139. **12**, 247 ff. **20**, 270.

— Oberamtsstadt **1**, 147 f. **2**, 96. 98 f. 102. 109. 118. **4**, 28. **5**, 56 ff. 59. **7**, 293. **9**, 15. 141 ff. 239 ff. **15**, 118. **17**, 298. **19**, 1 ff. **20**, 287 f. **27**, 52 ff.; Franziskanerinnen **9**, 242. 243 ff. **13**, 241; Kapuziner **18**, 207; Spital **9**, 135.

— Burkhard von, Propst von Schussenried (1200–15) **18**, 245; Konrad von, Domherr in Konstanz (1347) **7**, 149.

— A. Heilbronn **27**, 335.

— Mittel-, A. Biberach **1**, 147 f. **2**, 115. **5**, 58 f. **9**, 231. **19**, 179.

Biberist (Biberchsche, Bihersche) Mt. Solothurn **1**, 177 f. 181 f.

Bibern (Biberach) Mt. Schaffhausen, Bez. Reiaty **11**, 179. **13**, 310.

— Mt. Schaffhausen, Bez. Stein **7**, 262.

Bibersee (Bibersee) abgeg. Burg

bei Bibersee, A. Ravensburg **9**, 80.

Biberstein, Mt. Argau **5**, 83 f.

Biblia pauperum (Bilderbibeln) **3**, 445. **8**, 322.

Bibliotheca = Bibel **4**, 260.

Bibliothekar, Stellung dess. im Mittelalter **4**, 259.

Bibliotheken der Klosterschulen **4**, 253; Schwierigkeit ihrer Anlage u. Erhaltung im Mittelalter **4**, 266 f.

Bibliotheksgebäude alter Klöster **2**, 386.

Biblische Allegorie in Litteratur und Kunst **2**, 136 f.

Bibra, Herren von: Kilian, Domherr in Würzburg (1477) **25**, 170; Lorenz, Bischof von Würzburg (1495 bis 1519) **9**, 104; Albrecht, Antmann zu Reglingen (1496) **25**, 171; Albrecht (1561) **25**, 173.

Bibruck, A. Tettnang **9**, 88 f. **21**, 158.

Bichelberg, der, im A. Bühl **11**, 67.

Bicheler (Biecheler, Büchler), Landolin, Konventual in St. Peter († in Friesenheim 1839) **12**, 245. **13**, 251. **16**, 319. **20**, 120.

Bichelmann (Bühlmann), Johs., Dekan und Pfarrer von Pfaffen-dorf, seit 1576 von Meersburg († 1582) **3**, 95. **22**, 151. **26**, 308.

Bichelsee (Bichilnsee, Bichelnsee) Mt. Thurgau **1**, 167. 219 f. **11**, 310.

— Eberhard von, Gründer des Klosters Tänikon (1257) **10**, 243.

Bichishausen (Bichilhusen) A. Mänsingen **1**, 90 f. **4**, 27 f. 201.

— Hans Truchseß von (1432) **26**, 147; Eberhard v. (15. Jh.) **15**, 28.

Bichtlingen (Birtelingen) A. Meßfird **7**, 246. **15**, 140. 156.

Bichweiler, Lorenz, Kaplan in Knuppenheim († 1872) **17**, 92.

Bichwil, Mt. St. Gallen **21**, 320.

Bick, Joh. Bapt, Pfarrer von Reicholzheim († 1884) **20**, 24.

Bickelsberg, A. Sulz **12**, 5.

Bicken: Joh. Adam von, Kurfürst von Mainz (1601–04) **23**, 196; Jhr. Joh. Kaspar, Oberamtmann zu Tauberbischofsheim (1707. 13) **23**, 159. 197.

Bickenbach, C. von; dess. Schwester: Guta (1353) <Engelhard v. Rosen-berg> **25**, 161.

Bickensohl (Hochensol?) M. Breisach **1**, 205. 207. **10**, 78 f. **14**, 105 f. **15**, 150 f.

Bickesheim (Bukens-, Bückisheim), Wallfahrtsort, M. Rastatt **10**, 196. 204. **11**, 51. 59 ff. 63 f. **12**, 95. 105. 113. **17**, 148. 149 ff. **27**, 259.

Bidecheim f. Vietigheim.

Bidembach, Eberhard, erster protest. Abt von Bebenhausen (f. 1560) **14**, 80.

Bidermann: Frz. Jos, Stadtpfr. von Waldshut (1782—1813) **21**, 263; Joseph, Konventual in Ettenheimmünster u. Vikar in Wallburg († ca. 1821), Musikus **3**, 181. 183. **12**, 245. **20**, 134.

Biechle, Joh. Nepom., Dr. theol., Repetitor am Generalseminar in Freiburg, f. 1794 Pfarrer von Rothweil, f. 1812 Stadtpfarrer in Karlsruhe, f. 1815 zu St. Martin in Freiburg († 1829) **10**, 271. **11**, 286. **13**, 22. **16**, 281.

Biecheler f. Bicheler.

Biechtenweiler (wohl Beckenweiler, M. Ravensburg), Hermanus de, Abt von Weingarten (1266—99) **12**, 155. **18**, 310 f.

Biederbach, der **7**, 9.

— Ort, M. Waldfirch **4**, 140. **7**, 17. 44. 78.

Biegen, Nieder-, (Bügen) M. Ravensburg **9**, 81.

Bieger, Erasmus, Pfarrer von Weildorf, f. 1831 von Stetten, f. 1841 von Straßberg, auch Dekan († 1845) **16**, 338.

Biehler, Andreas, Pfarrer von Flehingen, f. 1862 von Spechbach, f. 1879 von Walldorf († 1883) **20**, 21.

Biehlmann, Jos Ant. Mich., Pfr. von Wiehre († 1868) **17**, 77.

Bieler, Johs., Dekan und Stadtpfarrer von Ravensburg (1677—81) **12**, 163.

Bienburg f. Bigenburg.

Biengen, M. Staufen **1**, 203 f. 209 f. **7**, 7. **10**, 152. **13**, 262. 272. **14**, 102. **15**, 120 f. 128. **16**, 14; — f. a. Büngen.

Bier in Klöstern **3**, 61; Schwarzacher **20**, 178.

Bier, Bened., Konventual in Schwarzach u. Pfarrer von Bimbach († 1675) **22**, 67. 99.

Bierbrunnen (Birchbrunnen, Bir-

brunnen) M. Waldshut **1**, 196 f. **5**, 92 f. **8**, 127. **21**, 238. **25**, 100.

Bieringen (Büringen) M. Horb **1**, 48. 50. **13**, 102. 104 f. 107.

— M. Münzelsau **13**, 112 f. 116. **19**, 258.

Bierling, Jauaz, Pfarrer von Oberbwisheim, f. 1831 von Horst († 1835) **16**, 305.

Bierlingen (Pirningen, Birningen, Bürlingen) M. Horb **1**, 47. 50. **3**, 406. **4**, 16. **5**, 322. **13**, 102. 104 f. 107 f.

— Alt-, M. Ehingen **4**, 209.

— f. a. Kirchbierlingen.

Biermaße **12**, 88.

Bierstetten, M. Saulgau **17**, 238.

Biesendorf, M. Eugen **4**, 6. **9**, 8.

Biesheim [so ist wohl St. Birshheim zu lesen], Oberelsaß **10**, 80.

Biesingen (Büsenhain) M. Donau- eschingen **4**, 132. **11**, 171 f. 182.

Bießenhofen, St. Thurgau **11**, 309.

Bietelsperg f. Spittelsberg.

Bietenhausen im Sigmaringischen **1**, 48 f. **13**, 102. 104 f. 107. **17**, 230.

Biethingen, M. Konstanz **2**, 99. **16**, 224.

Bietigheim (Biutinheim, Bütigkaim, Bütikein, Bidecheim) M. Rastatt **10**, 189. **11**, 38. 46 ff. **17**, 149. 151. **27**, 259.

— (Butekeim) Siegfried von (um 1200) **16**, 248.

Bietingen (Bütingen) M. Meß- firch **1**, 24 f. **4**, 21. **5**, 222.

Biezighofen (Puazinchova) M. Freiburg **7**, 7. **10**, 150. **14**, 131.

Bigenburg (auch Bienburg und Beienburg), abgeg. Burg bei Bliken- reute, M. Ravensburg **18**, 295.

— (auch Bisenburg), Herren von: Gebizo, Sohn Hermanns des Reichen, Ammann von Ravensburg († 1153); dessen Schwester: Lenkard <Heinr. v. Ehenhausen> **18**, 247; Gottfried, Bischof von Würzburg (1184—90) **10**, 238; Ortolf, Propst von Weißen- au († 1203) **18**, 248. 253; Heinrich, Sohn des Dieto v. Nistegen, Am- mann von Ravensburg (1239—65) **16**, 250. **18**, 250; Albrecht Schenk von Bienburg, Domherr in Konstanz (1333. 40) **6**, 247. **8**, 39.

Biginhusin (Biggermoos im M. Lettmang?) **2**, 372.

Biglen (Bigelon) St. Bern **1**, 183 f.



Bihingen (viell. Bühligen, M. Kottweil), Reinhardus de, Chorbherr in Sindelfingen (1275) **1**, 61. 63.  
 Bihlafingen, M. Laupheim **19**, 221 f. 224; — j. a. Billafingen  
 Bilaicha j. Blaidach.  
 Bildechingen (Biltachingen) M. Horb **1**, 55 f.  
 Bilderstreit **3**, 454 f.  
 Bildhausen, Bayern, Unterfranken; ehemal. Cist.-Kloster **10**, 237.  
 Bildstein bei Bregenz, Vorarlberg **14**, 47.  
 — Joz. Jgu. von, Gen.-Vicar des Bischofs von Konstanz (1683) **13**, 106. *1692/38 gewannen die*  
 Bildsteinfluh, die, bei Urberg, N. St. Blasien **8**, 128.  
 Bilfingen, N. Pforzheim **12**, 133. **27**, 265.  
 Bilgerin, Edelknecht († vor 1419) <Anna Rüdts> **13**, 65; — j. a. Tüttlingen.  
 Bilharz: Bernharda, Priorin von Adelhausen in Freiburg (19. Jh.) **13**, 132; Jakob, Gymn.-Prof. in Freiburg, Konstanz und Rastatt, j. 1848 Pfarrer von Kirchzarten († 1855) **17**, 29.  
 Billafingen (Pilofinga, Bülafingen) N. Überlingen **7**, 234. **9**, 60. 69. 272; — j. a. Bihlafingen.  
 Billen j. Bühlen.  
 Billenbrunnen, abgeg. Ort im M. Ehingen **4**, 181. 207.  
 Billing, Silvester, Abt von St. Georgen (1427—34) **15**, 240.  
 Billingshausen, Bayern, Unterfranken **2**, 52.  
 Billot j. Büllot.  
 Bilrieth, abgeg. Burg b. Wolpertsdorf, M. Hall; Wolfram von, Abt von Romburg (1318) **17**, 220.  
 Birlingen j. Kirchbierlingen.  
 Biltachingen j. Bildechingen.  
 Binan, N. Mosbach **25**, 173.  
 Binder: Andreas, Konventual in Marchthal u. Pfarrer von Seefirch (1476) **2**, 118; Georg, Kaplan-Cantor in Säckingen († 1829) **16**, 281; Gerold, Pfarrer von Sigmaringendorf († 1862) **17**, 54; Konrad, Abt von Kreuzlingen (1468 bis 74) **9**, 309; Leodegar, Konventual in St. Blasien († 1811) **12**, 239; Matthias, Abt von Schussenried (1653—56) **18**, 246.  
 Bindert, Frz. Sal. Augustin, Pfarrer

von Hausen vor Wald († 1840) **16**, 323.  
 Binchusen, abgeg. Ort bei der Oberaußstadt Niedlingen **4**, 176.  
 Bingemer, Frz. Ferd., Pfarrer von Tauberbischofsheim (1746—55) **23**, 132.  
 Bingen (Bünigen) an der Lauchart, im Sigmaringüchen **1**, 103 f. 107. 110. **3**, 34. **19**, 235. **26**, 143; — j. a. Biengen.  
 — (Buningen) Konrad von, Pfarrer von Kirchbierlingen (um 1200) **4**, 165 204; Reinhard von (1257) **1**, 105; — j. a. Horstein.  
 Binholt (auch Banhalt), Gertrud von, Äbtissin von Buchau (2. Hälfte 11. Jh.) **17**, 243.  
 Binfert, Philipp, Pfarrverweiser in Zechtingen († 1876) **17**, 103.  
 Binningen (Bünigen), N. Eugen **1**, 22f. **7**, 259. 267f. **13**, 257 264. — Adelsgeschlecht **10**, 244. 246.  
 Binuroth (Penenroth) M. Lentkirch **18**, 235.  
 Bino, Joh., S. J., Priester in Freiburg i. B., ward lutherisch (1718) **2**, 262.  
 Binsdorf (Pinestorf) M. Sulz **1**, 49 f. **3**, 406. **13**, 102 ff. 105. 107; Dominikauer-Frauenkl. **13**, 104. **22**, 192. **26**, 46. 48. 176.  
 Binswangen (Binrzwange) M. Neckarfulm **2**, 128 **13**, 116. **19**, 258. — Da. Niedlingen **1**, 102. 104. **4**, 24. **11**, 170. 172.  
 Binz: Joh. Bapt., Dekau und Stadtpfarrer von Tauberbischofsheim, j. 1849 Pfarrer von Rothenfels († 1863) **17**, 58 f.; Joh. Chrysost., Pfr. von Miffigheim († 1861) **17**, 49.  
 Binzen (Binzchain) N. Lörrach **1**, 199 f. **4**, 33. **6**, 250. **9**, 135 **26**, 248.  
 Birbichon j. Birwinten.  
 Birbo(ver)mesdorf j. Birmenesdorf (Birmenstorf).  
 Bir(ch)brunnen j. Bierbrunnen.  
 Birchler, Jintan Konventual in Rheinan, zuletzt Beichtiger in Wonneinstein († 1811), astet. Schriftst. **14**, 44 f.  
 Birhtelingen j. Bichtlingen.  
 Birdorf j. Birudorf.  
 Birer, Bernard, Konventual in Schuttern u. Pfarrer von Heimbach († penf. 1809) **3**, 175. **13**, 265.  
 Byrgisser, Gerard, Abt von Wetzingen (1663, † 1670) **7**, 295.

Birk: Georg, Pfarrer von Müllheim († 1884) **20**, 24; (Bürth,) Idesons, Prior in St. Blasien, Propst zu Klingnan (1675—86) **9**, 363. 365.  
 Birkenbühl, Gabriel, Konventual und Pfarrer in Schwarzach (1756) **22**, 67.  
 Birkendorf (Birchindorf) M. Bommendorf **1**, 187. 193. **7**, 346. **8**, 150 f. **9**, 13.  
 Birkenfeld bei Neustadt a. d. Rh., Cist.-Frauenkloster **10**, 238 f.  
 Birkenmaier, Bernard, geistlicher Lehrer am Gymnasium zu Donau-eschingen († 1862) **17**, 54. **20**, 44.  
 Birkenreute [richtiger: Bicken- od. Buchenreute] M. Freiburg **2**, 227. 235. 247.  
 Birkenweiler b. Neufach, M. Überlingen **15**, 117.  
 Birkhof (= Burk:) im Sigmaringischen **1**, 45. 47.  
 Birkhofer, Alberich, Konventual in Salem, j. 1808 Pfr. das. († 1823) **13**, 259.  
 Biringen, M. Waldshut **21**, 163. 208 f.  
 Birkl, Frz. X., Pfarrer von Langensingen († 1863) **17**, 59.  
 Birkle: Felix, Pfarrer von Neufra, in abs. Kaplv. in Gamertingen († 1879) **20**, 6; Fidelis, Pfarrer von Umkirch († 1862) **17**, 54; Joh. Nepom., Pfr. von Stranchemwies († in Jsm 1886) **20**, 30.  
 Birklin, Matthäus, Pfarrer von Zell a. A. (15.—16. Jh.) **27**, 293.  
 Birmensdorf (Birbomes-, Birbendorf) St. Zürich **1**, 170. 233 f. 239. **8**, 146.  
 Birnenstorf (Birbovermesdorf) St. Margau **1**, 220 f. 223. 225. **3**, 302.  
 Birnan, M. berlingen **1**, 136. 138. **5**, 44. 47. **9**, 20. 60. **13**, 260 ff. **15**, 117.  
 Birnbaum, Johs., Pfarrer von Stollhofen (1496) **22**, 71.  
 Birkdorf (auch Birkdorf) M. Waldshut **8**, 137. **20**, 52. **21**, 234.  
 Birkhof, abgeg. Ort bei Moos, M. Bühl **22**, 123.  
 Birningen j. Bierlingen.  
 Birnstiel, Dominik, Pfarrer von Rohrbach bei Heidelberg († 1882) **13**, 61. **20**, 17.  
 Birrwil (Birwile) St. Margau **1**, 234 f.  
 Birsner, M., Stiftspropst in Waldkirch **7**, 76 f.

Birtelkilch, BIRTHILINCHILCHA j. Bechtoldskirch.  
 BIRTHILO, j. Breisgau, Grafen.  
 Birwinken (Birbichon) St. Thurgau **1**, 165. 215. **8**, 17.  
 Bismannshausen, M. Niedlingen **18**, 228 f.  
 Bischöfe in partibus infidelium **7**, 205.  
 Bischoff, Joseph, Gymnasiallehrer in Freiburg i. Br. und Stadtpfarrer zu St. Peter in Bruchsal († 1868) **17**, 77.  
 Bischoffingen, M. Breisach **1**, 206 f. **4**, 36. **10**, 153. **27**, 267.  
 Bischofroda, ehemal. Cist.-Frauenkloster in Thüringen **10**, 221.  
 Bischofsheim j. Rhein- u. Tauberbischofsheim.  
 Bischofsstädte Deutschlands im 11. Jh. **1**, 336 ff.  
 Bischofszell (Episcopalis Cella; anfangs Aptszel, Abtszell) mit Chorherrenstift St. Pelagius, St. Thurgau **1**, 22 f. 149 f. 158 f. 161 f. 165. 215. 243. 245. **7**, 225. **8**, 16 f. 34 f. 37. 67. 370. **9**, 271. **11**, 309 f. **27**, 96. 106.  
 Bischofweier, M. Rastatt **14**, 171. 182. **16**, 52 ff. 55 ff. 58.  
 Bisenberger, M., Konventual in Salem (um 1750), Musikschriststeller **2**, 138. 142. 145. **8**, 246.  
 Bisenburg j. Biegenburg.  
 Bisle, Valentin oder Blasius, Konventual in St. Blasien († 1826) **12**, 237.  
 Bissingen (Piscingen) an der Deck, M. Kirchheim **1**, 71 ff. **13**, 292. **15**, 145. 168. **17**, 225.  
 — Herren von: Kraft (12. Jh.) **15**, 171; Rudolf (um 1200) **15**, 174; Graf Ferd. v. B.-Nippenburg, k. k. Geh. Rat, Director in Vorderöstr. (1795) **6**, 237. 240; Graf Ernst Maria Ferd. von B.-Nippenburg, Weihbischof von Konstanz, j. 1813 Großpropst zu Waizen **6**, 236. **9**, 21. 23 f.  
 Bissinger: Jos. Ignaz, Kaplan in Bodman († 1829) **16**, 281; M., Rittmeister in Freiburg i. B. (1638) **5**, 309. 314.  
 Bisten b. Hinterzarten, M. Neustadt **4**, 66.  
 Bistümer: Einteilung in Archidiaconate u. Dekanate **6**, 165 f.; Namen der B. i. p. i., welche die

- Konstanzer Weihbischöfe führten **9**, 29 ff.
- Bitis in Lothringen, Augustiner= Eremiten=Kloster **13**, 302.
- Bitisch, Herren zu, i. Pfalzgrafen bei Rhein zu Zweibrücken.
- Bittelbrunn, OA. Horb **13**, 105.  
— im Sigmaringischen **12**, 235. **13**, 106.
- Bittelschieß (Büttelschiez, Bivtilschies) im Sigmaringischen **1**, 106 ff. **2**, 100. **3**, 75. **9**, 328.  
— Herren von: Berthold (1083) **1**, 108; Berthold (1212) **1**, 108. **12**, 188; Hugo (1245. 66) **1**, 153. **12**, 172; dessen Bruder: Albert (1266) **23**, 304.
- Bitterst (Bittershof) b. Bollschweil, A. Staufen **14**, 125. 133.
- Bittlensperg i. Spittelsberg.
- Bizenhofen (Bizinhoven) OA. Lettnang **9**, 83 f. 89. 270. 272. 289.  
— (auch Buzechoven), Herren von: Heinrich (1220. 33) **9**, 89. 91; B. (um 1225) **4**, 180. 207; W. (1229 [nicht 1259]) **9**, 91; Ulrich (1336) **9**, 270.
- Bivchein i. Benggen.
- Binmi, Karl, Chorherr in Arenzlingen († in Freiburg 1865) **17**, 65.
- Biutincheim i. Bietigheim.
- Blaburron i. Blaubeuren.
- Bladesheim, Nik. von, Dominikaner=Prior in Straßburg, dann Defau der theol. Fak. in Freiburg († 1536) **16**, 22.
- Blaewac, ein Bach im j. A. Überlingen **9**, 85.
- Blaichach (Bilaicha, Blaicha), bayr. Schwaben **1**, 118. 120. **5**, 21.
- Blaichen, ehemal. Deutschordens=kommande in Schwaben **16**, 251.
- Blaichenbach i. Bleienbach.
- Blaicher, Vincenz, Pfarrer von Göffingen, i. 1848 von Seefirch († 1850), Schriftst. **2**, 123; — i. a. Bleicher.
- Blaidel, Joh. Nepom., Prior in Allerheiligen, später Pfarrer von Lautenbach († 1829) **12**, 232. **16**, 281.
- Blaitmaif, irischer Martyrer († 793) **3**, 415.
- Blank: Jodok, Abt von Marchthal (1461—82) **18**, 230. 232; Konrad, Brühwesser in Dettingen († in der Hartauße Güterstein 1513) **26**, 180. 184; Leonhard, Pfarrer von Dogern († 1880) **20**, 11; Ulrich, Abt von Marchthal (1719—46) **18**, 233.
- Blankenberg, der, im A. Freiburg **6**, 182.  
— (wohl abgeg. Ort im Breisgau) Herren von, zähringische Ministerialen **6**, 184. 195; Anno (1111. 12), Bruder Adalberts v. Staufen **14**, 288. **15**, 142. 145. 155. 162. 167; Annos Söhne: 1) Egilolf, 2) Burkhard **15**, 143, 3) Salecho **15**, 162, 4) Ulrich, 5) Hartwig **15**, 145; — Hartwigs Söhne: Anno u. Egilolf **15**, 145; — Egilolf [der letztere?] (12. Jh.) **15**, 149 f.
- Blankenburg, ehemaliges Cist.=Franzenkloster in der Diözese Halberstadt **10**, 221.
- Blankenheim, Graf Friedrich, Bischof von Straßburg (1375—93) **25**, 205; — i. a. Manderscheid.
- Blankenloch (Blanckenlach) A. Karlsruhe **10**, 198. **27**, 262.
- Blankenstein, abgeg. Burg im OA. Münsingen **1**, 80. **2**, 68.  
— Swigger von, Pfarrer von Pfuldingen (1275) **1**, 78 f. 92; Ritter Swigger von (1313) **2**, 68.
- Blankingen, A. Vörrach **1**, 199 f. **6**, 166.
- Blarer (Blaurer) von Wartensee, Adelsgeschlecht, Patrizier in Konstanz **11**, 310. **22**, 148; Ulrich, Abt von Wagenhausen (1387) **16**, 272; Albrecht, Bischof von Konstanz (1408 bis 11, † 40) **8**, 53. 55; Johs., Abt von Weingarten († 1437) **18**, 311; Ulrich „der kurb“, Ratsmitglied in Konstanz (1436) **8**, 59; Ulrich der Ältere, Vogt u. Bürger in Konstanz (1449) **8**, 66; Ulrich, desgl. (1466) **8**, 68; Albert, Propst in Konstanz (1467) **27**, 151; Ludwig u. Bartholomäus, Bürger in Konstanz (1496) **8**, 76 f.; Barth., Bürgermeister von Konstanz (1497) **8**, 78 f.; Barth. u. Marx, Bürger in Konstanz (1510) **8**, 80; Gerwig, i. 1520 Abt von Weingarten, i. 1547 auch von Ochsenhausen († 1567) **8**, 94. **9**, 250. **12**, 161. **18**, 285. 289. 311 ff. **21**, 59; Thomas, Bürger in Konstanz (1521), später (1541) Bürgermeist. daf. **3**, 9. **4**, 128 f. **8**, 90; Ambrosius, Prior in Alpirsbach (bis 1521), später Re=



formator in Konstanz († 1564) <1533 Magdalena Riß v. Blidegg> **4**, 129 f. **238**, **9**, 195. 316. **25**, 228 f. 233. 235. 243; Marx, Ratsmitglied in Konstanz (1561) **8**, 97; Kaspar, Domherr in Konstanz (1561) **8**, 95; Joh. Jak. u. Jak. Chph, Domherren in Konstanz (1567) **22**, 145; Joh. Jak., Domherr in Konstanz (um 1612) **8**, 8; Joh. Jak., Propst zu Ellwangen (1621—60) **17**, 215 f.; Johs., Dr., bish. Konstanzer Gen.-Visitor (1668) **14**, 211.

Blajer, Leuze, luth. Prediger in Attenweiler (um 1530) **9**, 231.

Blasien, St., (früher Cella Alba, Albzell), bad. Amtssitz, ehemaliges Benediktinerkloster **1**, 139. 163. 172. 175 f. 191. 308. 329. 334. 365 f. 388. 391 ff. 401. **2**, 67. 138. 149 f. **3**, 130. 310. 352. **4**, 30. 282. 284. 5, 54. 59 f. 62 ff. 65. 93. 193. **6**, 298. **7**, 208. 219. 228. **8**, 30. 103 ff. 199. **9**, 25. 290. 365 f. **10**, 74. 78. 156. 164. 166. **11**, 14. 22. 25. 320. **12**, 236 ff. 242 ff. 257. **13**, 23. **14**, 118. 144 f. 164. 297. **16**, 219. **18**, 283 f. **20**, 45 ff. **21**, 25 ff. 253 f. **23**, 366 ff.; Bess **1**, 82. 229. 234. **3**, 295. 302. **4**, 228 f. **6**, 65. 176 f. 209. **7**, 346 **9**, 85. 361 f. **10**, 75 f. 79. 317 ff. **11**, 11. 178. 240. **12**, 284. **13**, 291. **14**, 211. 288. **16**, 223. 226. 262. 265. **18**, 229. 280. 284. **19**, 267. 295. **20**, 224. **21**, 164. 181. 190 f. 209. 257 ff. **27**, 326; Pastoration der Klosterpfarreien **4**, 244 ff. **15**, 121. 128 ff.; Abte: Beruger v. Höchenschwand, erster Abt (983 bis 1045) **8**, 115. 153. 189. **23**, 366; Werner I. († 1068) **8**, 115. 153; Hilbert († 1086) **8**, 115 ff. 118. 120. **23**, 367; Graf Otto v. Rumburg († 1108) **1**, 387. **8**, 116 ff. 120. 154. **18**, 280 **23**, 367; Ruten († 1125) **1**, 393. **8**, 116 ff. 121. 154. **13**, 288; Berthold I. († 1141) **1**, 393. **8**, 118. 121. 154. **20**, 48; Günther († 1170) **8**, 155 f.; Werner II. v. Ruffenberg († 1170) **8**, 125. 155. 242; Otto († 1223) **8**, 125 f. 156; Hermann II. (bis 1237) **8**, 126; Heinrich I. (bis 1240) **8**, 126; Arnold I. (bis 1247) **8**, 126 f.; Arnold II. († 1276) **7**, 345 f. **8**, 126. 128 f. 146; Heinrich II. († 1276. 88) **7**, 213. **8**, 129. 146;

Berthold II. **8**, 129. 146; Heinrich III. **8**, 129. 146; Ulrich (1314 bis 34) **8**, 129 ff. 146. 149. **10**, 322; Peter (1334—48) **8**, 131; Heinrich IV. v. Eichen (1348—91) **8**, 131 ff. 146. 149. **18**, 283. **20**, 48; Gegenabt: Konrad Goldast **8**, 133 f.; Johs. I. Kreuz (1391—1413) **8**, 134 f. **20**, 48; Johs. II. Duttlinger († 1429) **8**, 135; Alf. Stodder (1429—60) **8**, 135 f. **11**, 31. **20**, 224; Peter Bsch (1460—61) **8**, 136; Christoph von Grent (1461—82) **8**, 136 ff. 149; Eberhard v. Reichach († 1482) **8**, 138; Blasius I. Wambach **8**, 140; Georg Eberhart (1493—1519) **8**, 140. **21**, 259; Johs. III. Spielmann († 1532) **8**, 140 f. **9**, 364. **21**, 172; Gallus Haas **8**, 141; Johs. IV. Wagner (1540—41) **8**, 141. **9**, 363 f.; Kaspar I. Müller († 1571) **4**, 246. **8**, 104. 141. 158 f. 250; Kaspar II. Thoma (1571—96) **7**, 344 f. **8**, 141 f. 160. **20**, 47; Martin I. Meister (1596—1625) **8**, 142. 151. 160 **9**, 363. **20**, 49; Blasius II. († 1638) **8**, 142. 152. 160. **9**, 10. **20**, 52; Franz I. Chullot (1638—64) **8**, 142. 152. 160. **20**, 53; Otto Kähler (1664—72) **8**, 142. **14**, 211; Roman (1672—95) **8**, 142. **9**, 365; Augustin Junt (1695—1720) **8**, 143. **9**, 366. **20**, 55; Blasius III. Bender (1720 bis 27) **8**, 143 f. 244; Franz II. Schädtelein († 1727), der erste Fürstabt (1746) **8**, 144 f. 152. 163; Cölestin (1747—49) **8**, 187. **9**, 20; Meinrad Troger († 1764) **8**, 187. 195. **21**, 33; Martin II. Gerbert († 1793), f. Gerbert; Moriz Ribbele († 1801) **8**, 170. 172 ff. 232. **21**, 40 f.; Berthold Rottler (bis 1807, † 26) **8**, 174 f. 228. **9**, 364. **12**, 237; — Kastvögte **10**, 321; Kirche **1**, 401. **7**, 181; Sacramentarium **2**, 426 f.

Blasienwald, der **8**, 107 f.

Blasius, hl. († 283) **8**, 110 f. 236. **19**, 99.

Blatte f. Platte.

Blatten bei Walters, St. Luzern **7**, 219. 227.

Blatter, Joseph, Pfarrer von Siegelan, f. 1863 von Stollhofen († 1868) **17**, 78.

Blattmann, Mohns Georg, Konventual in Schuttern, später Pfarrer

- von Lauf, j. 1836 von Ungburs († 1837) **13**, 265. **16**, 312.
- Blan, Franz, Konventual in Allerheiligen u. Pfarrer von Ebersweier († 1807) **12**, 232.
- Blanbeuren (Blaburron), Oberamtsstadt, ehemal. Benediktinerkloster **1**, 94 ff. 145. 166. 174 f. 189. 334. **4**, 26 f. 162. 203. 206. **9**, 133. **10**, 166. **18**, 229. 302. **19**, 237. **20**, 288. **26**, 140. **27**, 32 ff.; — Äbte: Otto (bis 1105) **12**, 257; Raimund Rembolt (j. 1631) **18**, 302.
- Blaurer f. Blarer.
- Blen, Konrad, Pfarrer von Kirchgarten (um 1600) **4**, 68. 73.
- Bluibach (Plidach) M. Waldfirch **3**, 130. 139. 145. 162. **7**, 8 f. 12. 18.
- Bleich (Bleichaha), Nebenfluß der Elz **3**, 289. **8**, 31. **11**, 307.
- Bleicher: M., Pfarrer von Giengen (1520) **9**, 137; Sigismund, O. S. Fr., Beichtiger in Adelhausen zu Freiburg († 1850) **17**, 12; — j. a. Bleicher.
- Bleichheim (Plaicha, Bleicha) M. Emmendingen **1**, 203 f. **15**, 149. 174. 251.
- Bleichstetten, M. Urach **26**, 141.
- Bleienbach (Blaichenbach) St. Bern **1**, 179 f. 185.
- Bleider, Konrad, Professor in Freiburg, später in Tübingen (2. Hälfte 15. Jh.) **11**, 299.
- Blenfle, Regibert, Konventual in St. Blasien († 1817) **12**, 239.
- Blers, M., O. Praed., Kirchenhist. (1729) **3**, 214.
- Blettler, Alons, Bibliothekar des M. Rheinau († 1794) **14**, 44.
- Bleß von Rothenstein (auch: B. von Rottweil), Rittergeschlecht **6**, 66; Johs. († 1435) <Mergilt v. Fürst> **26**, 148; Dietrich <Margareta Becht v. Aldingen> Tochter: Adelheid, Äbtissin von Rotenmünster († 1501) **6**, 40. 54 ff.; Johs. († 1491) <1459 Barbara Becht v. Rentlingen, † 1461> Tochter: Anna, Äbtissin von Rotenmünster (um 1510) **6**, 40. **26**, 158; Ulrich <1483 Agnes Freyburg aus Gßlingen> **26**, 168; Eberhard, Abt von St. Georgen (1505–17) **15**, 240; Johs., Domdekan in Konstanz (1510) **8**, 80.
- Bleßger, Fidel, Pfarrer von Gßfingen (j. 1849) **2**, 128.
- Blenelshausen, St. Thurgau **14**, 292.
- Blidegg (Pleydeck) St. Thurgau **9**, 316. **11**, 309.
- Herren von, Ministerialen des Bistums Konstanz (bis Ende 13. Jh.) **9**, 316.
- Marschall von (1324) **4**, 61.
- j. a. Reif von Reifenberg.
- Blidolvesheim j. Bleidelsheim.
- Blidoltzhusen j. Bleizhausen.
- Blieningen j. Blieningen.
- Blintheim, Joh. von <Anna v. Vichtenstein> Sohn: Konrad, Propst von Wengen (bis 1464) **18**, 224.
- Blittersdorff, Jhr. Karl F. von, bad. Hofrat (1686. 99) **3**, 169. **15**, 46.
- Blitterssdorf j. Plittersdorf.
- Blizenrente, M. Ravensburg **18**, 309.
- Blöchingen, M. Saulgan **1**, 105. 107.
- j. a. Blochingen.
- Blochwiesen, M. Wangen **18**, 264.
- Blörried, M. Saulgan **18**, 309.
- Blößling, Höhe des Schwarzwalds **8**, 108. 113.
- Bluden, Jstr., Vorarlberg **8**, 94. **17**, 289. **18**, 170.
- Blumberg (Blumenberg) M. Donau echingen **1**, 22. 36. 161. **8**, 140.
- Herren von: Johs. der Ältere (1272. 75) **1**, 21 f. 31. 35. 161. **11**, 165; Konrad, Domherr in Konstanz (1275) **1**, 139. 158. 161; Konrad (1320) **11**, 181; Rud. u. Alb. (1324) **4**, 10; Heinrich, auf Hohentarpfen (1354. 56) **11**, 187 f.; dess. Witwe: Anna (1399) **11**, 200; Johs. der Jüngere (1354) **11**, 187; Hans der Gebur (1362) **11**, 190; Rudi (1372) **11**, 192; Konrad (1398. 1406) **11**, 200 f.; Konrad, Abt von Gengenbach (um 1415) **16**, 163; Albrecht (1417) **11**, 203; Agnes <Heinrich Röder, † vor 1459> **13**, 278.
- Blumegg (Blumenegg) M. Bonndorf, ehemal. St. Blas. Herrschaft **8**, 136. 149 ff. **14**, 213.
- Herren von **2**, 240. 242 f. 245. **5**, 141. 157. **9**, 132. **11**, 20; Johs. († vor 1324) **4**, 9; Hans (1383) <Margareta Walterer> **2**, 241; Gebrüder Heinrich, Martin, Rudolf und Otman (1404) **2**, 244; Engelhard (1435) **2**, 244; Otman (1458),

- Heinrichs Sohn **5**, 166; Adrian († 1496) **5**, 171; Kaspar, Amtmann zu Badenweiler (1484. 98) **5**, 173. **6**, 187. 207; Bastian (1491) **11**, 306; Rudolf, Landvogt der Herrschaft Rötteln (1495) **6**, 207; Gaudenz, Priester in Freiburg (1509) **22**, 331; Rudolf, kais. Rat und Regent im Elsaß (1513) **9**, 135; Rudolf (1519) **7**, 30. **18**, 136; Michael, Bürgermstr. von Freiburg (1569) **16**, 30; Gaudenz (1574) **14**, 128; — j. a. Wieseneck.
- Blummenau**, abgeg. Ort im N. Waldshut **21**, 180.
- Blumeneegg**, ehemal. gräfl. Sulz'sche, dann kl. Weingarten'sche Herrschaft in Worarlberg **4**, 120. **18**, 296. 299. 309.
- Blumenfeld**, M. Eugen **1**, 21 ff. **16**, 251 f.
- Blumenheim**, Jak., Pfarrer von Sasbach, M. Achern (1506) **15**, 87.
- Blumenstetter**, Joseph, Pfarrer von Boll, j. 1847 von Burladingen (1848 Mitgl. d. Frankfurter Parlaments), j. 1862 von Trillingen († 1885), landw. Schriftst. **20**, 27.
- Blumhof**, M. Stockach **27**, 189.
- Blümlein**, Andreas, Ritter (1469) **25**, 168. 183.
- Blumm**, Georg, Pfarrer von Mauer, zuletzt von Balzfeld († 1832) **16**, 293.
- Blumnegg** j. Blumegg.
- Blumpenbach** (b. Waldshut), Ministerialen derer von Krenkingen (1240 bis 1332); Ritter Siegfried von (1295) **10**, 320.
- Blum**, Konrad von, Subprior in Petershausen († 1832) **7**, 272. **13**, 256. **16**, 293.
- Blust**, Leo Simon, Pfarrer von Müschweiler († 1863) **17**, 59.
- Blut**, heiliges, in: Reichenau **3**, 379 [verdruckt in 381]. **4**, 257. 270. 289. 295. **6**, 272. 282; Schutteru **14**, 159 j.; kl. Weingarten **7**, 211 f. **8**, 62. **18**, 310. **21**, 300. 324 f.
- Bobenhansen**, Heinrich von, Großmeister des Deutschen Ordens (1572 bis 90, † 95) **16**, 243.
- Böbikon** (Bebinchon, Bebichon) kl. Murgau **1**, 227. 229. **9**, 362.
- Böbingen**, Unter-, M. Gmünd **17**, 209.
- Böblingen** (Beblingen) Oberamtsstadt **1**, 63. **18**, 124. **26**, 98 ff.
- Bobstadt**, M. Tauberbischofsheim **25**, 162. 176.
- Boch**, Kaspar, Pfarrer von Bregenz (1704) **10**, 361.
- Böckheim** j. Buchheim, M. Freiburg.
- Bochingen**, M. Oberndorf **1**, 38. 42. **12**, 5. 19. 23 f. 29. 32 f. 35. 37.
- Bochsberg**, Ritter Egid von (1492) **19**, 234.
- Bock**, eläss. Adelsgeschlecht **14**, 254; Joh. B. v. Kolbenstein (1316) **24**, 277; Gertrud († 1351) < Hermann v. Windeck > **14**, 254; Hans (16. Jh.) **15**, 58; Beronika B. v. Ehrstein < Georg v. Windeck, † 1588 > **11**, 77; Friedrich B. v. Gerstheim (1592) **11**, 78; Freiherr Leopold, Kapitulär in Zurzach (1801) **21**, 200. — Cornel F., Univ.-Professor in Freiburg († 1870), Kunsthist. **2**, 362. 395. — Konrad, Konventual in Beuron, später Kaplan in Liggersdorf († 1835) **12**, 235.
- Böck**, M. v., bad. Kammerherr u. Major < 1715 Eberhardine von Massenbach, Freifrau v. Wangen > **6**, 195. — Mlos, Pfarrer von Hochberg, M. Saulgau, j. 1818 von Mündersdorf († 1837) **16**, 313.
- Böckel**, Oswald, Defau u. Pfarrer von Hardheim († 1862) **17**, 54.
- Böckingen**, M. Heilbrunn **13**, 117. **19**, 258 f.
- Böcklin**, Adelsgeschlecht **13**, 135; Dietrich, Besitzer von Rexingen (1290) **17**, 204; Wilhelm B. von Böcklin aus, Dompropst zu Magdeburg u. kais. Rat, wohnhaft in Freiburg († 1585), Stifter **16**, 28. **24**, 137 ff.; dess. Tochter: Anna († 1571) < Wilhelm [? — Lazarus] v. Schwendi > **24**, 141; — Jhr. J. Ch. G. († 1762) < Freim. Charlotte v. Röder zu Diersburg > Sohn: Jhr. J. Sig. Aug., Dr. phil., Geh. Rat († 1813), Kunsthist. **3**, 173. 179. 184 ff.
- Bodelshansen**, M. Rottenburg **1**, 57. 59.
- Bodelshofen**, M. Eßlingen **1**, 69 f. 73.
- Bodemegge** j. Bodnegg.
- Bodenbach** (Bodenwach), Dietrich von (1222) **6**, 35.
- Bodenmüller**, Joseph, Seminar-director in Ettlingen († penf. in Freiburg 1871) **17**, 88.



Bodenjee **3**, 300. **7**, 259. **9**, 38 f. 46. 368 f. **27**, 182.

Bodenwald, Thomas, Abt von Schuttern (1550—55) **14**, 163 f.

Bödigheim, M. Buchen **13**, 30. 33. 46. 57.

— Herren von, f. Rüd't von B.

Bodin f. Baudinus.

Bodlinsau, die, bei Freiburg i. Br. **5**, 124. 164.

Bodman (Potamus, Bodoma, Bodemen, Bodmen) M. Stockach **1**, 21. 151. 153. **2**, 90. 195 f. 207 ff. **3**, 401. 403. 434. **4**, 21. **5**, 224. **8**, 370. **9**, 45 f. 132. 135. **13**, 242. 259. 261. **18**, 292. **27**, 163. 167. 172 f. 293.

— (?) Eberhard, comes de Potamo (2. Hälfte 11. Jh.) **2**, 372.

— Hohen-, (Bodman), M. Überlingen **8**, 34. **9**, 46. 60. 133. **22**, 311 f.

— (Bodemen, Bodmen, Bodemen, Bodime) Herren von **5**, 224. 226. **9**, 71. 131. 135. 271. **10**, 231. 242. **11**, 20. **15**, 8. **17**, 239; Besitz **19**, 298. **20**, 221. **25**, 294. 296; Ulrich (1191) **1**, 131; Gebrüder Burkhard († vor 1217), Ulrich u. Konrad (1217) **22**, 291; Konrad (1220) **27**, 193; Gebrüder Burkhard u. Ulrich († vor erstem) **20**, 249; Konrad u. dess. Brudersohn Konrad (1259) **20**, 251; Konrad der Jüngere (1267. 70) **19**, 281. **22**, 291; Ulrich (1270. 1303) **8**, 34 f. **9**, 312. **19**, 281. **27**, 146 f.; dessen gleichnamiger Bruder Ulrich (1275. 95), Domherr in Konstanz u. Pfarrrector zu Feldkirch **1**, 151. 153. **27**, 147; Martin (1275) **9**, 312; M. (1280) <Heinrich v. Trauchburg> **22**, 298; Bertha u. ihre Söhne Joh., Konr. u. Ulrich (1285) **22**, 312; Joh. (1291. 1302) **23**, 315. **27**, 147. 193; Joh. (1402) **22**, 310. **27**, 149; Hans Konr., zu Mögglingen (1403. 29) **27**, 149 f.; Gebrüder Althaus und Frischhaus (1447) **22**, 295; Hans Jak. (1476. 97) **9**, 127. **11**, 210; Hans Konr., Domherr in Konstanz (1497. 1510) **8**, 80. **9**, 127; Karl, Domherr in Worms (1524) **26**, 229; Jörg (1527) **8**, 86; Hans Konrad, zu Friedingen (1536) **25**, 318; Hans Konr. (1561. 69) <M. v. Homburg> **3**, 115. **5**, 225. 241. **8**, 93; dess.

Bruder: Hans Georg (1592. 1614) **5**, 225 f. **27**, 153; Joh. Siegmund (1656) **5**, 226; Joh. Wolfgang, Weihbischof von Konstanz († 1691) **9**, 13 f.; Maria Jakobina, Äbtissin des M. Wald (1681—1709) **12**, 174. 177 ff.; Joh. Ev., Kapuziner (18. Jh.) **10**, 368; Franz (1814) **5**, 236.

— Gebrüder Marquard, Konrad u. Burkhard (gen. Bodenzapf) von B., Dienstmannen des Herrn Konrad u. dessen Bruderjohns Konr. von B. (1259) **20**, 251; Burkhard Bodenzapf auch (1267) **22**, 291; — Burkhard, gen. Fuchs von B. (1294) **27**, 147; Ulrich, gen. Mesemer von B., u. dess. Sohn Ulrich (1303) **27**, 147.

Bodmanshausen, j. Teil von Kastatt **12**, 44.

Bodnegg (Bodemegge, Bodmegg) M. Ravensburg **1**, 133 f. **5**, 36. **18**, 251. 309.

Boethius, Philosoph († 525) **3**, 330. 381 f. [verdruckt in 383 f.]

Boßheim (Böffelsheim) M. Adelsheim **25**, 160 f. 163 ff. 166 f.

Bogen, Graf M. <Leutgart v. Württemberg> (um 1150) Sohn: Albrecht († als Mönch in St. Blasien) **8**, 121 f.

Bogner, Franz, Pfarrer von Jfiezheim († in Staufen 1865) **17**, 65 f.

Böheim, Jakob, Kämmerer des Grafen Wilh. v. Fürstenberg (1548) **2**, 30; — f. a. Böhm.

Bohlender, Konrad, Pfarrer von Altmanns Dorf († 1839) **16**, 320.

Böhler: Frz. Fidel, Pfarrer von Sendorf († 1876) **17**, 103; Georg, Pfarrer von Steißlingen (1656—85) **5**, 240; Melchior, Pfarrer von Unteralpfen (1628) **21**, 228; — f. a. Böler.

Bohlingen (Bollingen) M. Konstanz **1**, 18. **20**, **3**, 3. **5**, 223 f. **8**, 370. **9**, 127. 139. 304. 357. **10**, 335. **11**, 313.

— Friedrich von, Chorherr in Bischofszell, Pfarrer von Beuren a. d. Aach u. f. w. (1275) **1**, 23. 150. 165.

Bohlinger, Michael, Stadtpfarrer in Mannheim († 1851) **17**, 16.

Bohlsbach (Bolspach) M. Dffenburg **2**, 316. 319. 328.

**Böhm**: Hans, der „heilige Jüngling“ von Riklashausen (1476) **2**, 50; Kaspar, Glasmaler aus München († 1875) **17**, 150; — s. a. Böhlein.  
**Böhmenerk** (Böhmilch) **DA**. Geislingen **1**, 98. 101.  
**Bohn**: Jos. Bonifaz, Konventual in Schuttern, später Vikar in Schwarzbach († in Baden 1844) **13**, 265. **16**, 335; Karl Andr., Kuratierverw. in Erlach († 1868) **17**, 78.  
**Bohnert**, Joh. Ev., Pfarrer von Waldulm, zuletzt von Kappelrodeck († 1820) **21**, 277. 282.  
**Bohrer**, Frz. X., Pfarrer von Schwarzbach († 1837) **16**, 313. **22**, 68; — s. a. Borer.  
**Bohrerbach** (Günterstaler Bach), der **5**, 124.  
**Bohrerwald** der **5**, 123.  
**Böhringen** (Beringen) **A** Konstanz **5**, 230. **11**, 185. **13**, 256.  
 — **DA**. Rottweil **1**, 44. 47. **6**, 58. 68.  
 — **DA**. Mäch **1**, 72 f. **26**, 172.  
 — s. a. Riedböhringen.  
 — Ober- u. Unter-, **DA**. Geislingen **1**, 99. 101.  
 — Marquard von B., Kanonikus in Wiesensteig (1275) **1**, 100. 102.  
**Böhringer**, M., Pfr. von Frickingen (1716) **19**, 273.  
**Bohlingen**, Unter-, **DA**. Mürtingen **26**, 123. 126.  
**Boizenburg**, ehem. Cist-**F**ranenkfl. in der Diöc. Cammin **10**, 222.  
**Boklet**, Hermann, Dr. theol., Prior der Augustiner-Eremiten in Speier († 1775) **13**, 308.  
**Bold**, Immanuel, Pfarrer von Wornsdorf, s. 1881 von Wittichen († 1884) **20**, 24.  
**Böler**, Leonhard, Pfarrer von Bölfersbach (1567) **12**, 75; — s. a. Böhler.  
**Boll** (Bolle) **A**. Bonndorf **1**, 30. **34**, 7, 346. **8**, 150. 234. **9**, 13.  
 — **A**. Meßkirch **1**, 24 f. **3**, 82. **12**, 148.  
 — **DA**. Böppingen, Propstei **1**, 69 ff. 73 ff. **4**, 60. **8**, 370. **22**, 176.  
**Boll**: Bernard (eigtl. Joh. Heimr.), Konventual in Salem, s. 1805 Prof. d. Philos. in Freiburg, s. 1809 Münsterpfarrer das., s. 1827 Erzbischof von Freiburg († 1836) **6**, 224. 230. **10**, 298. 301. **11**, 319 f. **13**, 259 f. **15**, 104. **16**, 309; Jakob, Pfarrer von Hofweier (s. 1502) **14**, 232.

**Böll**, Adolf, Pfarrverweiser in Achfarren († in Überlingen 1883), Hift. **20**, 21.  
**Bollandisten** **27**, 219.  
**Bollenbach**, M. Wolsbach **4**, 139. 142. **20**, 270.  
**Boller**, Johs., Pfarrer von Dietingen, dann Kaplan in Rottweil (1558) **12**, 30.  
**Bölter**, Konr., Propst zu Schienen († 1588) **7**, 296.  
**Bolligen** (Bollingen) **St. Bern** **1**, 182 ff. **4**, 37.  
**Bollingen**, **DA**. Blaubeuren **1**, 94. 96. **16**, 249.  
 — **St. St. Gallen**; Prämonstr.-**KL**. Ober-B. **10**, 243.  
 — s. a. Böhligen.  
**Bollinger**, Frz. Jos., Pfarrer von Bellingen, s. 1863 von Nenershausen († penf. in Ebringen 1887) **20**, 33.  
**Bollmaier** (Bollmeyer), Barthol., S. J., Superior in Ottersweier († 1697) **24**, 246 f. 255.  
**Bollwe**, Wilh., Pfarrer von Bollschweil (1509) **14**, 135.  
**Bollschweil** (Puabliniswilare, Bollwiler) **A**. Staufen **1**, 208. 210. **2**, 253. **3**, 156. **5**, 130. **7**, 7. **10**, 150. 160. **13**, 252. 254. **14**, 91. 99. 104 ff. 111 ff. 126. 131. 134 f.  
 — Herren von, s. Schneewelin.  
**Bologna** **3**, 18. 23; Universität **3**, 5. **4**, 128.  
**Bolsenheim**, Edle von **6**, 183; Bartholomäus, Dominikaner-Prior in Freiburg, später Provincial und Mag. s. palatii in Rom († 1362) **3**, 212. **16**, 11 f. 15; Johs., Vogt und Pfandherr zu Thingen (um 1450) **6**, 207. **14**, 112; Anna (1465) <Hans Schneewelin> **4**, 66; Kaspar (1482) **6**, 187.  
**Bolspach** s. Böhlbach.  
**Bolstern** (Bolster) **DA**. Saulgan **1**, 111 f. **2**, 127. **5**, 51. **9**, 87. **11**, 164 f.  
**Bolsternang** (Bosternanch) **DA**. Wangen **1**, 125 f. **5**, 14.  
**Boltringen** s. Bolstringen.  
**Bolwiler** s. Bollschweil.  
**Bolz**, Anton, Propst von Ehingen (1792—95) **13**, 259. **17**, 232.  
**Bolzhausen** (Podilshusin), abgeg. Ort, östl. v. Geislingen, **A**. Donau-**E**chingen **11**, 149. **16**, 232.  
**Bombach** (Bonbach) **A**. Emmendingen **1**, 203 f. **5**, 154. **13**, 265 f.

Bomgarten j. Baumgarten.

Bömikilch j. Böhmenkirch.

Bommer, Joh. Gnalt., Konventual in Weingarten († 1785), Hist. **19**, 251.

Bommersfeld j. Bommersfelden.

Bommersheim, Eberhard von, Domherr in Speier († 1398) **19**, 207.

Bömphelingen j. Bempflingen.

Boms (Bams) M. Saulgan **1**, 111 f. **5**, 50.

Bona Cella j. Gutenzell.

Bonbach j. Bombach.

Bondorf, M. Herrenberg **1**, 54. 56. **26**, 166; — j. a. Bondorf.

Boner: Chph., Abt von Marchthal (1550—59) **18**, 233; Georg, Propst von Wengen (1610—34) **18**, 225; Meinrad, Konventual in Marchthal (um 1750) **2**, 125 f.

Bonfeld, M. Heilbrom **27**, 274. 285.

Bongarten j. Baumgarten.

Bonifatius, hl. **3**, 221 ff. 320. 352. **13**, 29.

Bonsanden, M. Lentkirch **18**, 235.

— M. Stuttgart **1**, 81 f.

— Philipp von (Anfang 13. Jh.) **7**, 348.

Bon-lieu (Bonus Locus), Kloster in Frankreich **5**, 271.

Bönlín, Martin, Konventual in Schwarzach und Pfarrverweiser in Bimbach (1621. 24) **22**, 99.

Bondorf, Amtsstadt **1**, 187. 193. **7**, 347. **8**, 140. 142. 150 f. 186. 193. 201. 215. 234. 248. **9**, 17 f. **14**, 223. **20**, 49; — Pauliner-

kloster **12**, 200. **14**, 207 ff.

— Werner von (1163) **9**, 70.

— M. Überlingen **1**, 151. 153. **2**,

195 f. 207 f. **4**, 21. **9**, 65. **19**,

274. **25**, 281. **27**, 168. 172. 185 f.

— j. a. Bondorf.

Bonstetten (St. Zürich), Herr M. von (1275) **1**, 226; Albrecht von, Dekan in Einsiedeln (1480), Hagiograph **10**, 11 f. **23**, 7 f.

Boos (Boze, Bossche) M. Saul-

gan **1**, 111 ff. 134. **2**, 371. **5**, 50.

**7**, 240. 245. **9**, 91 f. **10**, 232.

— bahr. Schwaben **13**, 261.

Boos: Johs., Frühmesser in Sernatingen († 1559) **27**, 185; Nivardus, Konventual in Salem, j. 1812 Kaplan in Ultingen **13**, 260.

Booz, Joseph, Pfarrer von Ebringen († 1863) **17**, 59.

Bopfingen, Walther von, Abt von Neresheim († 1368) **18**, 273.

Bopp, Joh. Hour., Pfarrer von Käferthal, j. 1875 von Handjuchshausheim († 1886) **20**, 30; — j. a. Bopp.

Boppert, Konrad, Konventual in St. Blasien und Pfarrverweiser in Unteribach († in St. Paul 1811), asket. Schriftst. **8**, 221 f. **12**, 237. **21**, 41. **23**, 365.

Borer, Konrad, Konventual (Professor) in St. Peter († 1801), theol. Schriftsteller **20**, 113; — j. a. Bohrer.

Born, eläss. Adelsgeschlecht **14**, 257.

Bornhauser, Jrz. A., Pfarrer von Unterapsen, j. 1819 von Nichen († 1834) **16**, 301.

Bornius (?) de Madrigal, Franz, Dr. theol., Stiftspropst zu Baden und Pfarrer von Ottersweier (1595) **15**, 73.

Börnischein, Wilh. Jos., Dekan u. Pfarrer von Krautheim, j. 1842 von Malisch, j. 1851 von Kappelrodeck († 1861) **17**, 49.

Borromäus: Karl, hl., Kardinal, Erzbischof von Mailand († 1584) **2**, 445. **11**, 237 ff. **17**, 104. **21**, 57; — Friedrich, Patriarch von Alexandria, päpstlicher Nuntius in Luzern (1658) **21**, 220; Fürst Karl, Kieckönig von Neapel (um 1720) **11**, 4.

Börstingen (Porstingen) M. Horb **1**, 50. **13**, 104 f.

Boisch: Karl Jgn. A., Pfarrer von Mögglingen († 1834) **16**, 301;

Marcus, Pfarrer von Bößlingen

(1715) **9**, 15; Sebast., Propst zu

Wiskikofen (1716) **9**, 366; Theodor,

Cooperator zu St. Martin in Frei-

burg († 1870) **17**, 84; Wilhelm,

Pfarrerverweiser in Rangendingen (†

in Jungingen 1866) **17**, 70.

Bösch, Peter, Abt von St. Blasien (1460—61) **8**, 136.

Boischen, M. Lentkirch **18**, 236.

Boscoducum j. Herzogenbusch.

Böseurentin (Bersentzruti, Bersenruti) bahr. Schwaben **1**, 117. 120 f. 151. **5**, 28.

Bojenstein, M. Achem **13**, 275.

— (auch Boissenstein), Haus von



(1444) **22**, 74; Konrad von, Schultheiß zu Freiburg (1476) **21**, 309.  
 Böser, Ambros, Pfarrer von Steinsfurther († 1887) **20**, 33.  
 Boschajel, M. Pfullendorf **3**, 82. **22**, 317.  
 Bößingen, M. Kottweil **1**, 36. 41. 192. 194. **6**, 68. **7**, 237. 250. **12**, 5. 20. 32 f. 37.  
 Bosinger, Morys Wolfgang, Kanonikus in Bethenbrunn und Pfarrer von Schwaningen († 1829) **16**, 281.  
 Bosjart, Joseph, Konventual in Rheinau u. Pfarrer von Mammern († 1777) **14**, 44.  
 Bossche f. Boos.  
 Boße (1099 Bozzo d. i. Klopfer), kai. Ministerialen **4**, 204. **19**, 244; Heinrich B. von Zwielfaltendorf (um 1200) **4**, 169; Hermann, Abt von Zwielfalten († 1208) **19**, 244 f.; dessen Bruder: Konrad, Abt von Pfäfers **19**, 245; — Konrad, Abt von Zwielfalten († 1217) **19**, 245; Heinrich, Prior von Ochsenhausen (1238—62) **4**, 205. **18**, 289; — Konrad B. von Bussen (1258) **4**, 205; — Hans, Propst zu Güterstein (2. Hälfte 14. Jh.) **26**, 139.  
 Bössingen f. Baißingen.  
 Bosternanch f. Bosternang.  
 Boswil (Boswiler) St. Margau **1**, 189. 235 f.  
 Botanischer Garten des kl. Reichenau (Mitte 9. Jh.) **3**, 419.  
 Botbor (Bottwar, Groß- u. Klein. M. Marbach), Johs. von, Propst zu Sindelfingen (1433) **26**, 147.  
 Boteliniswilare f. Bettenweiler.  
 Botenstein (vor der Kirche) **27**, 324.  
 Bottendorf [Bettendorf?], Freifrau M. von (1678) **23**, 12.  
 Bottighofen, St. Thurgau **7**, 259. **9**, 314. 318.  
 Bottlingen, Berner von, conversus in St. Blasien (f. ca. 1100) **8**, 120.  
 Böttingen (Bettingen) M. Blauenreuten **4**, 26 f. **16**, 249.  
 — M. Münsingen **26**, 138.  
 — M. Spaichingen **1**, 46 f.  
 — Eberhard u. Adelheid von (1306) **12**, 141.  
 Böttinger, Chph., Pfarrer von Seefirch, f. 1516 von Saugart († 1518) **2**, 118.  
 Böttlin, Karl, Kaplan in Pfullendorf († 1881) **20**, 13.

Böttstein, St. Margau **9**, 365 f.  
 — Herren von, f. Schmid von B.  
 Bottwar f. Botbor.  
 Böggberg, der, im Schwarzwald **8**, 108 f.  
 Bogheim: Hans, Vogt in der Pflege Ortenau (1453. 59) **2**, 338. **15**, 84. **22**, 105; Hans, Amtmann des Frauenkl. Säckingen (1463) **15**, 306; Mich. Schaffner zu Sasbach (1489) **22**, 125; Joh. von, Dr. jur., Domherr in Konstanz († 1535) **3**, 2. 9. 15 ff. 19. 22 f. **4**, 126. 128 ff. **7**, 228. **8**, 86. **9**, 118. **22**, 62; Bastian von, fürstent. Amtmann zu Ortenberg (1540) **7**, 86. 88 ff. **15**, 44; Joh. Friedr. von (1623) **22**, 124.  
 Böbingen (Bögingen; Pezzengen, Bezzingen) M. Emmendingen **1**, 203 f. 206 f. **3**, 130. 132. 135 f. **10**, 85.  
 Bouffleur, Frz. Joach., Pfarrer von Schutterthal (resign., † 1831) **16**, 289.  
 Boufflon, Kommandant von Freiburg (1678) **6**, 151.  
 Boulanger, Eugen, Domkapitular in Freiburg († 1886) **20**, 31.  
 Borberg, M. Tauberbischofsheim **25**, 162 ff. 169 ff. 174.  
 Borler, Ambrosius, Abt von Königsbrunn (f. 1539) **26**, 306.  
 Boze f. Boos.  
 Bözmuntshusin f. Bußmannshausen.  
 Bözzenwilare f. Bagenweiler.  
 Bozzo f. Boße.  
 Brackenhofen, M. Riedlingen **17**, 238.  
 Bräg, Karl, Pfarrer von Baltesweil, f. 1849 von Roggenbeuren († 1861) **17**, 50.  
 Bragodurum im spätern figm. M. Wald **12**, 185.  
 Braig, Meinrad, Konventual in Petershausen u. Kaplan in Mlingenzell († 1810) **13**, 256.  
 Braisch, Aurelius, Abt von Neresheim (1739—55, † 57) **18**, 275.  
 Braitenowe f. Breitnau.  
 Brambach, Frhr. M. von, bad. Geh. Rat u. Landhofmeister (1744), zuletzt Reg.-Präs. († 1756) <Freim M. v. Greiffen> **15**, 48.  
 — Wilhelm, Dr., Oberbibliothekar in Karlsruhe, Musikhist. **20**, 313 ff. **26**, 336.  
 Bramenlöch, wohl abgeg. Ort

- bei Ehrenstetten od. Forchheim im Br. **15**, 167. 175.
- Brand, Wilh., Dominikaner=Provinzial (1562) **16**, 28.
- Brandek (b. Dornhan, OA. Sulz), Ritter von: Volmar (1251) **11**, 158; Hans <Anna von Wundek, † 1534> **14**, 256 f.
- Brandenberg, Amalia, Äbtissin von Feldbach (1638—46) **7**, 296.
- Brandenburg, OA. Laupheim **19**, 217. 222.  
— Biberacher Patriziergegeschlecht **9**, 187 ff. 197. 206. **17**, 241. **19**, 4. 30. 35. 54. 59.
- Brandenburg: Kurfürst Albrecht (1470—86); dessen Tochter: Anna <Herzog Kaspar von Bayern> **27**, 255; — Markgraf Albrecht, Kurf. von Mainz (1514—45) **3**, 19. **13**, 34. 36. **23**, 209; Markgraf Joh. Georg, protest. Administrator des Bistums Straßburg (1593 bis 1604) **14**, 149 f. **21**, 274.
- Brandenburg=Huschach, Markgrafen von: Albrecht, Hochmeister des Deutschen Ordens (bis 1525) **16**, 242; Gumbert, päpstl. Kammerherr u. Propst von Romburg († in Neapel 1528) **17**, 222 f.; Elisabeth <Markgr. Ernst von Baden=Durlach, † 1553> **4**, 93; Georg Friedr. (1567) **4**, 110.
- Brandenburg=Bayreuth. Markgraf Albrecht von (1550) **4**, 110. **20**, 291.
- Brandenstein, Graf Chph. Karl zu, Fehr. zu Oppurg und Anau, schwed. Geh. Rat und Oberst (1633) **18**, 325.  
— Knitgard von, letzte Priorin des Klosters Wald († 1842) **12**, 174.  
— J. a. Schmied von B.
- Brandhuber, Joseph, Pfarrer von Gruol († 1868) **17**, 78.
- Brändi (Brendú), Oberz, OA. Freudenstadt **1**, 38. 41.  
— Unterz, OA. Sulz **1**, 38. 41. **7**, 270.
- Brandis, Freiherren v.: A. <Margareta von Mellenburg> **10**, 15; Kinder: 1) Agnes, Äbtissin von Säckingen († vor 1356) **10**, 15; 2) Kunigunde <Johs. von Hallwil> **10**, 15; 3) Eberhard, Abt von Reichenau (J. 1342) **3**, 107 f. **4**, 279. **6**, 252 f. 280. **7**, 152 f. 296. **8**, 44. 46. 374. **10**, 1 ff.; 4) Heinrich, Abt von Einsiedeln, J. 1356 Bischof von Konstanz († 1383) **3**, 106. 108 f. 136. **5**, 158. **8**, 43 ff. 368 ff. **10**, 1 ff.; 5) Mangold, Landkomtur des Deutschen Ordens (1342. 72) **3**, 136. **8**, 374. **10**, 15. **21**, 323; 6) Werner, desgl. († um 1390) **3**, 136. **8**, 374. **10**, 15. **21**, 323; 7) Thüring **10**, 15. 27; 8) Wolfhard **10**, 15. 27; — Thürings Söhne: a) Mangold, Propst in Reichenau, J. 1383 Abt das. und Bischof von Konstanz († 1384) **4**, 280. **7**, 297. **8**, 44. 46 ff. 374. **10**, 15. 47. **21**, 318; b) Junfer Wölflle († 1368) **8**, 44. 47. 372. **10**, 15; c) Thüring (1372) **8**, 374. **10**, 15; — Wolfhard und Ulrich (1398) **18**, 296; Wolfhard (1426) **10**, 28.
- Brandmeyer, A., Stadtpfarrer und Gynn.=Dir. in Baden (1783) **10**, 311.
- Brant, Sebastian, Satiriker († in Straßburg 1521) **8**, 323. 329 f. **9**, 126.
- Brant hoch: C. (1297); Ulrich (1393) **12**, 143.
- Brajenberg, OA. Niedlingen **2**, 108. 110. 115. **18**, 228 f.
- Brassberg f. Praßberg.
- Brauch, Joh. Mich., Pfarrer von Neckarelz, J. 1834 von Hollerbach, J. 1844 von Pülfringen († 1850) **17**, 12.
- Braunmüller, Joseph, Abt von Wengen (1736—54) **18**, 225.
- Braun: Clemens, August.=Crenit, Gynn.=Prof. († in Freiburg i. d. Schweiz 1795) **13**, 309; Fridolin, Präsekt des Fidelishauses in Sigmaringen († 1881) **20**, 14; Gregor, Pfarrer von Waldshut (1590) **21**, 180; Johs., Konventual in Marchthal und Pfarrer von Seefirch († 1565) **2**, 118; Joseph, Pfarrer von St. Blasien, J. 1862 von Kappelrodeck († 1870) **17**, 85; Jos. Ant., Pfarrer von Heudorf, J. 1847 von Allensbach († 1862) **17**, 54; Konrad, Pfarrkurat in Zimmern († 1869) **17**, 82; Landolin, Pfarrer von Weinheim († 1860) **17**, 44; Theodor, Pfarrer von Waghshurst († 1891) **21**, 279. 284.
- Brannagger, Placidus, Konventual in Marchthal u. Pfarrer von Seefirch († 1659) **2**, 119. 124.

Braunegg, Konrad von (1234. 45),  
Bruder des Gottfried von Hohen-  
lohe **25**, 155 f.; (Braunegg,) Gottfried  
von (1295) **5**, 151.

Braunegger, Magnus, Dr. jur.,  
Kanzler des Abtes von St. Blasien  
und Propst zu Wislikofen († 1778)  
**9**, 366. **21**, 34

Braunenberg, M. Stockach **12**,  
172.

Braunenweiler (Brunenwiler)  
M. Saulgan **1**, 105. 107. 109.  
111 f. **5**, 49. 52.

Bräunig, M., Dr., Bergwerksbesitzer  
bei Waldfirch i. Br. (1610) **7**, 36;  
— f. a. Breining und Bremig.

Bräunlingen (Brülingen) M. Donau-  
eisingen **1**, 33 ff. 157. 161 **2**, 217.  
**4**, 9 f. **9**, 20, 140. **10**, 309. **27**,  
162.

— Leutfried und Reginhard von  
(12. Jh.) **15**, 147. 150; Adelheid v.,  
Äbtissin von Rotenmünster (1310)  
**6**, 37.

Braunsberg (Brunenberg), Herren  
von **17**, 238; — Graf Berthold  
von B. und Lünen [Lünen?] (1082)  
**18**, 293.

Braunschweig, ehemaliges Cist-  
Frauenkloster **10**, 221.

Braunschweig=Wolfenbüttel,  
Herzog Anton Ulrich von (1710)  
**27**, 225 ff. 234; dessen Enkelin:  
Elisabeth Christine <Kaiser Karl  
VI.> **13**, 75. **27**, 225 f.

Braunwart, Martin, Konventual  
in Salem, seit 1807 Pfarrer von  
Herdwangen († 1820) **13**, 259.

Brechelberg, abgeg. Hof b. Schönb-  
thal, M. Rünzelsau **13**, 116. **19**,  
257.

Brecht, Melchior, Pfarrer von  
Lippertsreuthe (j. 1500) **22**, 299.

Brechthal } j. Brechthal.  
Bregen }

Bregensbach, Ober- n Unter-, bei  
Neufirch, M. Triberg **15**, 154. 175.  
182.

Bregenz (Brigancia) in Vorarl-  
berg **1**, 121. **3**, 346. 431. **5**, 27.  
**7**, 338. **8**, 375 f. **9**, 5. 90. 329.  
331. 333. **10**, 358. **13**, 96. **18**, 249;  
Kapuziner **10**, 358. **17**, 261. 264.  
271. **18**, 170; Kapuzinerinnen  
**22**, 201.

— Abtei, f. Mehreran.

— Grafen (aus Rhätien) **2**, 214.  
**7**, 16; Adalbert (813) **8**, 15; Ulrich

od. Uto <Dietburg> **7**, 233. **8**,  
20; deren Söhne: 1) Ulrich **7**, 233;  
2) Marquard **2**, 347. **7**, 233;  
3) Leutfried **7**, 233; 4) Gebhard,  
Bischof von Konstanz (980—996)  
**1**, 308. **2**, 347. **4**, 30. **7**, 233 ff.  
238. **8**, 20 ff.; — Ulrich (1089. 93)  
**1**, 369. **2**, 372. **18**, 294; Adelheid  
<Graf Hartmann v. Dillingen u.  
Aiburg. † 1121> **9**, 268; Rudolf,  
der Letzte i. Geschlechts (um 1130)  
<Wulfhild, Schwester des Herzogs  
Welf> Tochter: Elisabeth (1171)  
<Pfalzgraf Hugo v. Tübingen>  
**2**, 88. 379. **4**, 159 f. **8**, 30. **18**,  
227. 280; — j. a. Montfort.

Bregenzler, Antonius, Pfarrer von  
Pfaffendorf († 1632) **26**, 308 f.;  
Rudolf, Kaplan in Engen († 1851)  
**17**, 16.

Brehm, Georg Peter, Pfarrer von  
Helmsheim, j. 1834 von Zöhligen  
(† 1849) **17**, 8; — j. a. Brem.

Brehmen, M. Tauberbischofsheim  
**25**, 164. 166. 181.

Breidt, Hans von, Kellner des M.  
Amorbach (1496) **25**, 171.

Briel, Joh. Bapt., Pfarrer von  
Gutenstein († 1864) **17**, 62.

Breiner, Joh. Bapt., Kaplan in  
Kiegel († 1832) **16**, 293.

Breining, Rochus, fürstl. Hof-  
meister zu Sigmaringen (18. Jh.)  
**15**, 29; — j. a. Bräunig und  
Bremig.

Breisach od. Altbreisach (Brisacum),  
Amtsstadt **1**, 208. 210. 370. **2**,  
217. 276. **5**, 127. 130. 188. 260.  
263. 326. 349 ff. **6**, 77 f. 106.  
110. 136. 140 ff. 151. 183 f. **7**,  
58. 65. 227. **9**, 370. 375. **10**, 330.  
359. **12**, 297. **13**, 238. **14**, 94. 112.  
126. 244 f. **17**, 24. **21**, 310. **23**,  
333 ff. **24**, 188 ff.; der Hochaltar im  
Münster **11**, 322 ff.; — Augustiner=  
Eremiten **13**, 302. **22**, 206; Do-  
minikaner **13**, 195; Franziskaner  
(Minoriten) **22**, 197; Kapuziner  
**18**, 169. **22**, 197.

Breisgau: Landesbeschaffenheit u.  
Bevölkerung **5**, 125. **7**, 7; Land-  
wirtschaft **6**, 212 ff.; — Christiani-  
sierung **6**, 161 ff.; Besitzungen des  
M. St. Gallen, der Zähringer u.  
der Grafen von Hohenberg **2**, 218;  
Landesherren **6**, 185 f. **7**, 55 ff.  
**8**, 173. 175. **10**, 343 f.; im 30jähr.  
Krieg (1632 ff.) **5**, 186 ff.; im



- Östr. Erbfolgekrieg (1743—44) **2**, 265. **14**, 131 f.; 3. 3. der franz. Revolution **7**, 72.
- Grafen: Berno (670) **9**, 36; Guntram der Reiche (bis 952) **6**, 164. 172. 174 **10**, 86. 88; Birtbilo (994) **3**, 127. **6**, 176. **10**, 82. **14**, 83; Bezelin, Grundherr von Bilsingen (999) **14**, 83; dessen Sohn: Berthold I. von Zähringen (um 1050) **10**, 83. **26**, 243; dess. Sohn: Markgraf Hermann I. (j. 1064) **26**, 248; dess. Sohn: Hermann II. von Baden (j. 1087) **26**, 263.
- Archidiaconat des Bistums Konstanz **1**, 162. 176. 191. 198. **4**, 32. 58. **5**, 128. **22**, 237 f.
- Breisinger, Jakob, Kaplan in Liggersdorf († 1858) **17**, 38.
- Breitenau, M. Sulz **12**, 5; — j. a. Bretnau.
- Breitenbach, M. Lentkirch **5**, 45. **7**, 237.
- ehemal. Cist.-Frauenkl. in Thüringen **10**, 221.
- Breitenfeld, M. Boudorf **8**, 149.
- Breitenholz, abgeg. Hof bei Rastatt **12**, 44.
- Breitlandenberg, j. Landenberg.
- Breitenstein (M. Böblingen), Ludwig von (um 1380) **26**, 140.
- Breithurst, M. Bühl **11**, 95. 109. **15**, 38. 42. 49. 68.
- Breitinger, Joh., Prior von St. Ulrich bei Staufen (1434) **14**, 119.
- Breitnan (Braitenowe) M. Freiburg **1**, 208. 210. **4**, 66. **5**, 359 ff. **9**, 5; — j. a. Breitenau.
- Brem, Bonaventura, letzter Abt von Weißenau (1794—1803, † 1818) **18**, 254; — j. a. Brehm.
- Bremehe, Wald gegenüber Gottesanre b. Karlsruhe **10**, 190.
- Bremeier, Oswald, Stadtpfarrer zu St. Martin in Freiburg († 1882) **20**, 17.
- Bremelan, M. Münzingen **18**, 228 f.
- Bremstedt, Joh. Geo., Pfarrer von Hubertshofen, dann Kaplaneiwerk. in Grünwald († in Markdorf 1864) **17**, 63.
- Bremgarten, M. Staufen **1**, 209 f. **20**, 298.
- St. Margau, mit Benediktinerpropstei **1**, 163. 175. 232 ff. **22**, 233. **27**, 123 f.
- St. Bern **1**, 183 f.
- Brenden (Prendin) M. Boudorf **12**, 20. 31 f. 243 f.
- Brendle: Georg Marens, Pfarrer von Güttingen († 1846) **16**, 341; Johs., Dr., Chorherr in Konstanz (1510) **8**, 80.
- Brendú j. Brändi.
- Brenkhausen, M. B. Minden, ehemal. Cist.-Frauenkl. **10**, 221.
- Brenneisen: Jak., Pfarrer von Deißlingen († 1622) **12**, 37; Joh., Dekan u. Pfarrer von Deißlingen († 1612) **12**, 5. 36; Peter, Pfarrer von Wieblingen († 1848) **17**, 6.
- Brenner: Hans, Edelfnecht, Schultheiß zu Waldfirch (1386) **3**, 137; Heinrich, Propst zu Mergentheim (1740—49 u. 1755—63) **11**, 224; Konrad, Bürgermstr. von Pfullendorf (1533) **3**, 90. 94; Margareta, Äbtissin von Güntersthal (1435) **5**, 161; — j. a. Brenner.
- Brenni, Frz. Sebast., Kuratkaplan in Sernatingen († 1753) **27**, 177. 186.
- Brentano: Dominik, Hofkaplan des Fürstbistes von Neupfen, Hrsg. des Bibelwerkes (1797 ff.) **10**, 306. **14**, 296; Frz. Ernst Heintz von, Dekan u. Stadtpfarrer von Radolfzell, j. 1816 Pfarrer von Böfingen, j. 1828 von Kleinlaufenburg († penf. in Freiburg 1831), Schriftst. **16**, 289.
- Brenwall, Balthasar, O. Praed., Bischof von Troja i. p. i. und Weihbischof von Konstanz (bis 1518) **7**, 226 f. **9**, 126. 132.
- Brenz, Konrad, Abt von Romberg (1216) **17**, 219.
- Brenzingen, Benedikt, Konventual in St. Blasien († 1832) **12**, 237.
- Breslau, Fürstbischöfe von: Paul († 1602) **9**, 282; Landgraf Friedrich von Hessen, Kardinal (bis 1647) **4**, 86; Pfalzgraf Frz. Ludw. zu Rhein († 1732) **17**, 216.
- Bretscher, Hippins, Augustiner-Cremitt in Freiburg († 1732), Organist **13**, 304.
- Brettenthal, M. Emmendingen **7**, 7.
- Brettele, Petrus, Pfarrer von Walldorf († 1862) **17**, 54.
- Brettun j. Brechtal.
- Brezingen (Bretzigheim) M. Buchen **25**, 161 f. 164. 167.

- Heinrich von, Abt von Romburg (Ende 13. Jh.) **17**, 220.  
 — s. auch Brözingen.
- Brenn, Jak. Sebast., Pfarrer von Distelhausen (1670) **23**, 186.
- Breunig: Adam, Schullector in Buchen (1701) **13**, 69; Andreas, Konventual in Geugenbach, dann Vikar in Zell a. N. († 1804) **12**, 248; (Breuning), Georg, Abt von Geugenbach (1605—17) **16**, 166; Heinrich, Pfarrer von Odenheim († penf. 1832) **16**, 293; (Breuning), M., Chorherr in Stuttgart (1511) **9**, 124; Sanderadus, Pfarrer von Hettingen, s. 1713 Abt von Amorbach (bis 1725), Dichter **13**, 62; Valentin, Schullector in Buchen († 1673) **13**, 69; — s. a. Bräunig u. Breining.
- Breviarien **12**, 96 f.
- Brevier, neues (1499) **9**, 131; verdeutsch (1518) **8**, 323; Einteilung **4**, 152.
- Brevnov, Kloster in Böhmen **19**, 252.
- Brick, Sebast., Pfarrverweiser in Zimmern († 1855) **17**, 29.
- Bridler, M., Pfarrer von Langenrain (1712) **2**, 207.
- Briel, Johs., Pfarrer von Hochmöffingen († 1617) **12**, 37.
- Brielholz b. Münchhof, M. Stofach **15**, 118.
- Brielmayer, Joh. Nepom., Pfr. von Morgenmies, s. 1849 von Oberachern († 1854) **17**, 26; — s. a. Brielmayer.
- Brienzi, Mt. Bern **1**, 183 f.
- Briffaut, Claude, Abt von Morimond (1634) **5**, 281.
- Briffon, Frz. Sal., Konventual in Thenenbach, dann Kaplan in Pöfingen († 1827) **13**, 269. **16**, 275.
- Brigancia s. Bregenz.
- Brigittenschloß s. Hohenrod.
- Brigobannis (=Bräunlingen? — oder Hüßingen?) **2**, 217. **27**, 347.
- Brimelber, Sebast., Pfarrer von Bollschweil (1576) **14**, 135.
- Brinsbach s. Brünzbach.
- Brisacum s. Breisach.
- Brisgoicus, Johs., Professor der Theol. in Freiburg (s. 1502) **22**, 330 f. **23**, 94 f. **27**, 308.
- Brythani s. Gngler.
- Brittheim (Brütthain, Bruthan, Britthain) M. Sulz **1**, 38. 42. **12**, 5. 20 f. 23. 33. 35.
- Britthvæn, Britton s. Brütten.
- Brittnau (Brittenowe) Mt. Margau **1**, 238. 241. **27**, 99.
- Brizingen (Britticon, Brithencon) M. Müllheim **1**, 208. 210. 212. **6**, 171 f.
- Brixen **1**, 323; Kapuzinerkl. **2**, 462; — Bischöfe: Johannes (um 1305) **10**, 36; Joh. von Leuzburg (1364 bis 75) **10**, 26; Lambert von Burn († 1398) **2**, 318. **16**, 163; Chph Fuchs von Fuchsberg (1539 bis 42) **21**, 174; Bernh. Salura (1820—56) **10**, 271. **11**, 286. **17**, 32; — Coadjutor: Kardinal Andreas von Österreich († 1600) **1**, 440. 444.
- Broche, de la, franz. Oberst, „der Nordbrenner“ (1676) **6**, 142. **16**, 180.
- Brochenzell (lat. Cella Fracta oder Fracta Cella) M. Tettnang **1**, 127. 130. **5**, 41 f. **9**, 40. 62. **18**, 299. 309. **19**, 53.
- Bröckele, Georg, Pfarrer von Untermachingen († 1574) **2**, 124.
- Brodbeck, Joh. Bapt, Pfarrer von Schliengen († 1827) **16**, 275.
- Broger, Joh. Martin, Pfarrer von Lausheim († 1837) **16**, 313.
- Brogli, Dmar, Konventual in St. Peter und Pfarrer von Eschbach († 1821) **13**, 251.
- Broll, Ant, Pfarrer von Dwingen († penf. 1862) **17**, 54.
- Brombach, M. Bühl **15**, 65; — s. a. Brombach.  
 — Herren von **14**, 236.
- Bromberg (richtig: Bronnberg, da urkundl. Brunne-, Brunberc), der, bei Freiburg i. Br. **4**, 65. **5**, 122. 124. 135. **13**, 165.
- Bromberg, M. Brackenheim **26**, 166.
- Bromshart, abgeg. Ort im M. Emmendingen **15**, 228 f.
- Bronnacker, M. Adelsheim **25**, 167.
- Bronnbach (Brunnbacum; auch Brombach) M. Wertheim, Cist-Kloster **2**, 51. **5**, 265. 325 f. **6**, 117. **10**, 237. **25**, 155. 173. **26**, 331 f.; Cist-Kirche **10**, 249; — abte: Clemens Leuser (1548—54) **25**, 173. **26**, 331; Johannes (1639) **5**, 325; Joseph v. Grünfeld (s. 1699) **10**, 237.
- Bronnen (Brunnen) M. Laupheim **1**, 105. 107. 144. 146. **5**, 59. 62. **19**, 221. 224.

- Dtl. Reutlingen **22**, 183.  
 — (Brunna) an der Donau, Schloß bei Fridingen, Dtl. Tuttlingen **1**, 112. **11**, 198. **12**, 142 f.
- Bronnhaupten (Brunnehoubiton) Dtl. Balingen **11**, 150.
- Bronnweiler (Brünenwiler) Dtl. Reutlingen **1**, 57 ff.
- Broß, Michael, Pfarrer von Wagsbühl, zuletzt von Helmsheim († 1854) **17**, 26. **21**, 283.
- Brotnamen, -sorten in: Buchen **13**, 42; Bühl **11**, 129; Schwarzach **20**, 176; Wertheim **2**, 58.
- Brödingen (Bretzingen) N. Pforzheim **27**, 267.
- Bruchhausen, N. Ettlingen **12**, 81. 83. 85.
- Bruchsal, Amtsstadt **9**, 6. 370. 376 f. **13**, 3. **14**, 236. **15**, 73.
- Bruckbach, N. Freiburg **4**, 66.
- Bruckfelden b. Frickingen, N. Überlingen **22**, 313.
- Bruckfeldermühle b. Lippertsreuthe, N. Überlingen **22**, 308 f.
- Bruckhof b. Kappel, Dtl. Niedlingen **17**, 238.
- Bruder: Anselm, Pauliner-Prior zu Bommersdorf (1668) **14**, 212; Franz, Pfarrer von Schutterwald (1680) **14**, 234; Rodolfus, Abt von Ochsenhausen (1476–82, † 1529) **18**, 289; Konrad, Konventual in Thenenbach, Hist. (um 1644) **5**, 189; Simon, Kaplan in Steißlingen (1562) **3**, 115.
- Brüder des Todes **14**, 210.
- Bruderhöfe (Mönchshöfe) **8**, 148.
- Bruderhöfer, Jos. Aloys, Pfarrer von Oberpfeisenbach († 1850) **17**, 12.
- Brüderle, Placidus (eigtl. Joh. Mich.), Konventual in Schwarzach, dann Kaplan in Gengenbach, zuletzt Pfarrer von Niederbühl († 1859) **12**, 247. **13**, 267 f. **17**, 41.
- Bruderschaft (confraternitas) der Geistlichen in den Kapiteln: Linzgau **2**, 193; Neuenburg **6**, 169 f.; Stokach **2**, 193.  
 — von der Todesangst Christi od. vom guten Tod (confraternitas de agonia Christi s. de bona morte) in: Bühl **11**, 123 f.; Ottersweier **24**, 247 f.; Waldshut **21**, 229.
- Bruderschaften in: Biberach (vor der Reformation) **9**, 183. 186. **19**, 19. 89 f. 151 ff.; Buchen **13**, 50 f.;
- Ettlingen **12**, 112; Waldshut **21**, 228 ff.
- Bruderschaftswesen in Vorderösterreich **2**, 165. 473.
- Bruder=Beits=Buck, Hügel bei Thiengen, N. Waldshut **14**, 42.
- Brügel (Prigell, Prügel), Bernh., Prior in St. Blasien, j. 1658 Propst zu Wislikofen **9**, 365.
- Brugg (Altinbrugg) Dtl. Tettnang **9**, 84.  
 — (Brugge) Nt. Murgau **1**, 236. **3**, 136. **7**, 167.  
 — Östr., Vorarlberg **7**, 237.
- Bruggelina, abgeg. Ort b. Malterdingen, N. Emmendingen **15**, 165.
- Brüggen, Chph. van der, Pfarrverweiser in Ottersweier († 1618) **15**, 74.
- Brugger, Joh. Mich. v., Mainauischer Amtmann, zuletzt Priester († in Zinnenstaad 1730) **26**, 202. 204; dessen Sohn: Adam Joseph, Kaplan in Zinnenstaad († 1733) **26**, 204; Joh. Mich.'s Schwester: Josephine Franziska Antonia (1752) <Jos. Joh. Geo. v. Sonntag> **26**, 203; Nefte: Ferd. Maria, Kaplan in Zinnenstaad († 1745) **26**, 204.  
 — Dominik, Pfarrer von Nach († 1834) **16**, 301; Joh. Geo., Pfarrer von Heiligkreuzsteinach, j. 1832 von Hochenheim († 1846) **16**, 342; Jos. Aloys, Kanonikus in Waldsfrich, zuletzt Pfarrer von Merdingen († 1829) **7**, 73 f. **16**, 281; Jos. Domin. Karl, Dr. theol. et jur., Gymn.-Prof. in Freiburg, später Pfr. von Kadelburg, zuletzt deutschkath. Prediger in Heidelberg († 1865), Stifter **24**, 160 f.; Alf., Pfr. von Häumer, in abs. Pfarrverweiser in Vief († 1867) **17**, 73. **19**, 277; Werner, Defau n. Pfarrer von Badenweiler († 1521) **6**, 168.
- Brühllein (Brüßlin), Martin, Abt von Petershausen (1489–1513, † 1518) **7**, 253 ff. **9**, 110.
- Brühlhof (Bruhel) Dtl. Ehingen **4**, 179. 207.
- Brülingen i. Bräunlingen.
- Brumbach, Hans Jak. von, Konventual in Gengenbach (1525) **6**, 3.
- Brumbi, Heinrich, Abt von Kreuzlingen (1309–20) **9**, 309.
- Brümßin, Konrad, Custos des Nl. Rheinau (um 1366) **12**, 282.
- Bruna, Kaßp. von, Priester der



Diöcese Osnück, Lentpr. in Schwarzach (j. 1477) **22**, 67.  
 Brunberc j. Bromberg.  
 Bruneck j. Brameck.  
 Brunenwiler j. Brannenweiler u. Brunnweiler.  
 Bruner, Glandius, Konventual in Marchthal († 1721) **2**, 124.  
 Brunheim, Lucia von, († 1336) **22**, 59.  
 Brünig, Joach., Prior in St. Georgen (1535. 49) **15**, 244.  
 Bruniswiler j. Brimisweiler.  
 Brunn, Johs. von, Bischof von Würzburg (1411—40) **17**, 300.  
 Brunnadern, M. Waldshut **20**, 53.  
 Brunne (abgeg. Ort im Breisgau?), Gerng von (1113) **15**, 145. 157. 175.  
 Brunneberc j. Bromberg.  
 Brunnen (Brunn) St. Schwiz **7**, 167.  
 — Fridolin zum, Prior in Rheinan († 1678), Hst. **11**, 15. **14**, 13 f. **22**, 50.  
 Brunnenhof (Brunnon) bei Mühlingen, M. Eugen **1**, 25. 29.  
 Brunnenhale von St. Ulrich, j. Taufbrunnen.  
 Brunner: Berthold, Pfarrer von Homberg, M. Überlingen (1448) **21**, 290; Fidel, Pfarrer von Ballrechten (seit 1867); **14**, 291; Frz. Theod., Defan u. Pfarrer von Handschuchsheim († 1828) **16**, 278; Joh. Bapt., des beständigen Rats zu Freiburg († 1710), Stifter **24**, 154 ff.; Joh. Kap., Subprior in Gengenbach, j. 1571 Abt von Schwarzach, j. 1594 von Ettenheimmünster († 1600) **14**, 150. **16**, 166. **20**, 181. **22**, 49. 125; Melchior, Kaplan in Ebringen, M. Freiburg († 1562) **14**, 78; Phil. Jo., Dr., Pfarrer von Hofweier und Mitgl. d. kath. Kirchensektion zu Karlsruhe († penf. 1829), Schriftst. **13**, 18. **14**, 233. **16**, 282. **17**, 112.  
 Brunnhausen, M. Pfullendorf **3**, 76 f. **23**, 289. 297. 324.  
 Brunnhurst, abgeg. Ort b. Wagshurst, M. Achem **21**, 271.  
 Brunnquell, Augustin, Abt von Schöenthal (1761—84, † 95) **11**, 222. **19**, 263.  
 Brunsberg j. Bramsberg.  
 Brunstein, Johs., Kuratkaplan in Sernatingen (1684—92), später Pfarrer von Sipplingen (1712) **2**, 207. **27**, 174. 186.

Brüstlin, Martin Frz. Jo., Konventual in Ettenheimmünster († in Lichtenthal 1829) **12**, 245. **13**, 238. **16**, 282.  
 Brúthan, Brúthain j. Brittheim.  
 Brütchi, Thaddäus, Konventual in St. Märgen, dann Pfarrer von Scherzingen († 1809) **13**, 243.  
 Brütten (Britthän, Britton) St. Zürich **1**, 168. 218. 221. 226 f.  
 Bruwartesberc j. Lupratsberg.  
 Bubenberg, Herren von: Theodorich (1285) **12**, 172; Hartmann, Domherr in Konstanz (1384) **8**, 48. 50.  
 Bubendorf, St. Baselland **6**, 199. 201.  
 Bubenhofen, abgeg. Burg b. Binsdorf, M. Sulz **1**, 49 f. **13**, 102 f. 105.  
 — Herren von **13**, 103 f. **15**, 15; Berthold (1278. 94) **12**, 172; Joh. Kap. (1495. 1522) **9**, 133. 138. **19**, 234; Hans Melchior, Domherr in Konstanz (1522. 51) **8**, 86. 91. 93. **9**, 138.  
 — j. a. Bunkhofen.  
 Bubikon, St. Zürich **1**, 162. 175.  
 Bubsheim, M. Spaichingen **12**, 235. **15**, 8.  
 Bucelinus, Gabriel, Konventual in Weingarten und Prior zu Feldsich († in Weingarten 1681), Hst. **3**, 193 f. 196. 202. 354. **4**, 126. **5**, 128. **18**, 295. 314. **19**, 250 f.  
 Buere j. Buier.  
 Buch am Horn, M. Tauberbischofsheim **13**, 31. **25**, 164. 166. 181.  
 — M. Laupheim **1**, 141. 143. **5**, 64. **19**, 218.  
 — b. Haslach M. Lentkirch **18**, 236.  
 — (Heiligenbuch) M. Ravensburg **18**, 292.  
 — St. Thurgau, Bez. Dießenhofen? **16**, 223.  
 — — Bez. Mönchwilfen **9**, 269. 304. **11**, 310.  
 — b. Wießendangen (St. Zürich)? **19**, 229 f.  
 — am Irchel, St. Zürich **1**, 168. 218.  
 — ehemal. Eist.-Kloster in Meissen **10**, 222.  
 — [abgeg. bei Menhewen, M. Eugen] Fürstenberger Ministerialen: Heinrich von (1476) **11**, 209; Jmifer Heinrich von, zu Geisingen (1530) **10**, 107.  
 Buchackeru, St. Thurgau **11**, 309.

Büchain j. Buchheim.

Büchaldum (= ?), Burchardus de (1283) **11**, 171.

Büchan (Büchaugia, -augen) am Federsee, M. Niedlingen **2**, 96. **15**, 105; Frauenfl. **1**, 109. 112. **4**, 21 f. 126. **5**, 49. 51 f. 59. 61. **6**, 54. **9**, 87 f. 245 f. 260 f. **17**, 237 ff. **22**, 177. **23**, 315; Abtissinnen: Verzeichnis derselben **17**, 243; Katharina v. Stoffeln (1303—92) auch **3**, 133 f.; — Männer-Kollegiatstift **2**, 109. **9**, 260. **22**, 172. 174.

Buchberg, Mt. Schaffhausen **1**, 194. 196. **16**, 223.

Buchdruck, erster, in Altwürttemberg (1475) **4**, 203; — rare Bücher von Erfindung der Buchdruckerkunst bis 1530 im M. Rheinan **14**, 50.

Buchdunger, Lorenz, Lyceal-Prof. in Rastatt, j. 1843 Stadtpfarrer das. († 1876) **17**, 103.

Buche, Jakob, Pfarrer von Oberweier (bis 1509) **14**, 235.

Buchebrunn (Büchibrunne), Östr., Vorarlberg **7**, 290.

Buchegg: Berthold von, Landkomtur des Deutschen Ordens (1316) **2**, 70; Berthold von, Bischof von Straßburg (1328—53) **2**, 308 f.

Buchegger: Gregor, Prior in St. Peter († in St. Ulrich 1808) **13**, 251; Joseph, Stadtpfarrer von Weisingen († 1853) **17**, 22; Ludwig, Professor der Dogmatik in Freiburg, j. 1837 Domkapitular das., j. 1850 auch Gen.-Vicar († 1865) **8**, 221. **10**, 310. **17**, 66.

Buchheim j. Buchen.

Büchein j. Buchheim.

Büchelbach, M. Bühl **11**, 93.

Buchelberger, Hieronymus, Abt von Ochsenhausen (1498—1508) **18**, 289.

Buchen (Buchheim, Bucheim; lat. Fagi) an der Morre, im Banland, Amtsstadt **13**, 27 ff. 112. **27**, 222. 231. — j. a. Maria=B.

Buchenberg (Büchen-, Büchelnberg) M. Billingen **1**, 37. 41. **6**, 68. **12**, 5. 19.

— (Büchiberg) bayr. Schwaben **1**, 123. 126. **5**, 12.

— Chph. von, gen. Funt, kais. Rat u. Abt von Petershausen (1556—80) **7**, 258 f.; Kleopha von (18. Jh.) <Anton Herter v. Hertter> **14**, 39.

Büchenbrunn, M. Pforzheim **27**, 267.

Bucher: Alex., Pfarrer von Altdorf, j. 1863 von Sippenheim († 1867) **17**, 73; Joh. Gregor, Dekan und Pfarrer von Pülsringen († 1843) **16**, 331; Alf., letzter Abt von Wengen (1785—1802, † 1827) **18**, 225.

Bücherkataloge des Klosters Reichenau **4**, 258 ff.; — Katalog der Leopold-Sophien-Bibliothek in Überlingen **27**, 339.

Bücherpreise um 1450: **4**, 286.

Buchheim (Böcheim, Büchein) M. Freiburg **1**, 201. 204. **3**, 134. **5**, 142. **6**, 151. **7**, 162. **15**, 147. 149. 165. **16**, 14.

— Herren von: Konrad (Anfang 12. Jh.) **15**, 143. 148; Rudolf (1113) **15**, 150. 157; Berthold (12. Jh.) **15**, 160; Burkhard (12. Jh.) **15**, 163; Konrad u. Gottfried (um 1200) **15**, 154. 173; — Gertrud u. Amigunde (1326), Töchter des letzten Herrn v. B. [Werner] **16**, 13. — j. a. Stürzel von B.

— (Büchain) M. Messkirch **1**, 23 f. 29. **3**, 39. **11**, 171. 178 f. **12**, 142. 183. 185. 235. **15**, 15.

— C. dictus Mengosh de B. (1297) **12**, 143.

— [in bayr. Mittelfranken?] Konz von (1398) **25**, 163.

— j. a. Buchen.

Buchhof (= Buoch?) h. Heiligenberg, M. Pfullendorf **9**, 70.

Büchhof j. Buchhof.

Buchholz, M. Waldfirch **3**, 125. 136. 145. **6**, 142. **7**, 9. 20. 40. 42; Schlacht (1676) **16**, 180.

Buchhorn (Puacht-, Büchihorn), j. Teil von Friedrichshafen, M. Lottnung **2**, 67. 87. **5**, 38. **8**, 36. **9**, 53. 61. 71 f. 80. 82. 85. 87. 289. **18**, 293. 295. 306 f. **21**, 158; — Frauenfl. **1**, 130. **5**, 42 f. **22**, 194. 231.

— Grafen (aus Rhätien) **2**, 214. **7**, 16; Ulrich V., der erste in B. residierende Linzgan-Graf (883) **9**, 63. 67; Burkhard, j. 916 Herzog von Alemannien **12**, 218; Adelhard (983) **7**, 237; Otto, der Letzte j. Geschlechts († 1089) <Bertha> **1**, 355 f. 369 **18**, 293 f.

— [?], Graf Mangold, Abt von Kreuzlingen (1149—73) **9**, 309.

Büchiberg j. Buchenberg.

Büchibrunne j. Buchebrunn.

Buchingen j. Buggingen.

- Buchinger, Michael, aus Rotmar, Kirchenhist. (1550) **26**, 227.
- Buchkopf, der, im N. Bühl **11**, 67.
- Büchler: Ambrosius, Pfarrer von Berolzheim († 1864) **17**, 63; Cajetanus, Pfarrer von Raudegg († 1828) **16**, 278.
- Buchmann, Dominicus, Konventual in Rheinau u. Pfarrer von Balteswil († 1752), Prediger **14**, 38.
- Buchmiller, Beruh, Baumeister in Ulm (1613) **3**, 191.
- Buchner, Konrad, Freiburger Münsterorganist (16. Jh.) **26**, 287 ff.; Abt, Abt von Zwißalten (1538—49 und 55 bis 67) **19**, 246 f.
- Buchoven=See s. Federsee.
- Buchrain (Büchrein) Abt. Luzern **1**, 230 f. **7**, 225.
- Buchs (Buhsa) Abt. Zürich **1**, 227, 229.
- Buchsee, s. Herzogen- u. München-B.
- Buchjiten (Buhsita) Abt. Solothurn **15**, 148, 175.
- Buchstetter, Hugo, Abt von Theuenbach (1651—64) **5**, 258, 264 f. 286, 306, 347, **6**, 116, 118 ff. **15**, 235.
- Buchswil(er), abgeg. Ort im j. N. Emmendingen **1**, 202, 205 [nicht: Buchholz]. **14**, 246 [wohl nicht im Elsaß!]. **24**, 232, 236.
- Buchthalen, Abt. Schaffhausen **6**, 245.
- Buck, Moriz, Konventual in Marchthal und Cooperator in Seefirch († 1808) **2**, 127.
- Buckenmayer, Franz, Pfarrer von Hechingen (1567) **22**, 182, 190.
- Buckenriede s. Buggenried.
- Buckensedel s. Buggensegel.
- Bückisheim s. Bickesheim.
- Buckle, Franz, Pfarrer von Schutterwald (1664—67) **14**, 234.
- Budner, Simon, Abt von St. Peter (1492—96) **13**, 292, **14**, 89.
- Buehof (Büchhof) bei Boudorf, N. Überlingen **27**, 153, 176.
- Büel, Jos am, Propst zu Klingnau (1450—60) **9**, 363.
- Büemann, Basilius, Superior des Klosters Petershausen († 1812) **13**, 256.
- Büfeldeu, Abt. Thurgau **11**, 309.
- Buvenanc s. Baufnang.
- Buverthan s. Beierthelm.
- Bußenhofen im Sigmaringischen **12**, 171.
- Bußler, Peter, Ratsherr in Isny, Förderer des Protestantismus (um 1525) **9**, 164.
- Bügen s. Biegen.
- Buggenhorn, eine Stelle im Plattenwald beim Signal, südl. vom Hornkopf **15**, 154, 181 f.
- Buggenried, N. Boudorf **11**, 11, **16**, 223.  
— (Buckenriede), Burthard von (1293) **10**, 320.
- Buggensegel (Buckensedel) N. Überlingen **9**, 60, 90, **15**, 117.
- Buggingen (Pukingas, Buchingen) N. Müllheim **1**, 137, **5**, 142, **6**, 171 f. **8**, 370.  
— Werner, Anselm, Aegidius von (12. Jh.) **15**, 143, 148, 162; — Elisabeth v., Priorin in Adelhausen **13**, 217.
- Bühelat s. Büllot.
- Büheler, Sebald, Straßburger Chronist (um 1560) **26**, 235.
- Bühl: Joh. Bapt., Pfarrer von Jestetten, s. 1847 Stadtpfarrer von Ettlingen († 1853) **17**, 22; N., Vogt (Bürgermeister) von Bühl (1824) **11**, 107.
- Bühl unter Windeck oder am Landweg, Amtsstadt **11**, 65 ff. **14**, 258 f. **15**, 39, 42, 46, 49, 54 f. 65, 72, 77 f. 81 f. 84, 87 f. 91 f. 303 f. **20**, 181 ff. 187, 192 f. 195, **22**, 76, 90, 98, 110, **27**, 256 f.; Schule **26**, 224 f.  
— N. Dffenburg **2**, 316, 331, **19**, 303.  
— im Metgan, N. Waldshut **1**, 194 f. **14**, 13, **16**, 223.  
— D.N. Laupheim **19**, 221, 224.  
— D.N. Rottenburg **1**, 60 f.  
— Abt. Thurgau **11**, 309, **14**, 293.  
— Nieder-, N. Rastatt **11**, 68, 72, **12**, 41 ff. 247, **27**, 260.  
— Herren von, (zu Niederbühl,) Ministerialen der Grafen von Eberstein **11**, 73; Otto (1264) **12**, 73; Edelknecht Gerlach, gen. Bleiche (1360) **12**, 41.
- Bühlen (Billen) N. Pfundendorf **23**, 301, 324.
- Bühler, N., Präsekt d. höh. Schule des Klosters St. Blasien (um 1600) **8**, 160; — s. a. Bicheler.
- Bühler Thal, das **11**, 67 ff. 71 f.
- Bühlertal, N. Bühl **11**, 74, 92 ff. 95 f. 109, 113 f. 124, **15**, 42, 46, 49, **22**, 83, **24**, 254.



- Bühlerthäler (Wein) **11**, 68.  
 Bühlerthann, M. Ellwangen **17**, 209.  
 Bühlerzell, M. Ellwangen **17**, 209.  
 Bühshof b. Ludwigshafen, M. Stollach **27**, 189 f. 195.  
 Bühshöfe, die, (Ober- und Unter-Bühl) am Schienerberg, M. Konstanz **7**, 264.  
 Bühlingen, M. Rottweil **6**, 68; — f. a. Bihingen.  
 Buhlinger, Ferd., Pfarrer von Dilsberg, f. 1844 von Leimen († 1850) **17**, 12.  
 Buhlmann f. Bichelmann.  
 Bührle, Gustav, Pfarrer von Erzingen († 1883) **20**, 21.  
 Buhwil, St. Thurgau, Bez. Mönchswilen **11**, 309.  
 Buinburg f. Baumburg.  
 Bukein f. Buggen.  
 Bukensheim f. Bickesheim.  
 Bukow, ehemal. Cist.-Kloster in Pomern **10**, 222.  
 Bulach (Bulahe) M. Karlsruhe **10**, 190. 193. 197 ff. **11**, 38. **27**, 263. — Alt- und Neu-, (Bülach) M. Calw **1**, 53. 56. **9**, 123.  
 Bulach, Herrn. Friedr., Dekan und Stadtpfarrer in Hechingen († 1857) **17**, 35.  
 Bülach, St. Zürich, „das zürcherische Abdera“ **1**, 227 ff. **4**, 40. **16**, 223.  
 Bülafingen f. Billafingen.  
 Bülenhofen f. Pietenhofen.  
 Bulferheim f. Pulversheim.  
 Bülffer, Gervasius (eigtl. Clemens), Konventual (Archivar) in Ettenheimsmünster († 1792), Theolog und Hist. **3**, 178. 465 ff. **15**, 221 f. **20**, 130 f.  
 Bulgenbach, M. Boudorf **16**, 224. **27**, 161.  
 Bullinger, Heinrich, Reformator in Zürich († 1575), Hist. **11**, 33. **12**, 203 ff.  
 Büllot, Büllot, (Büchelat) od. Sandbach, Nebenfl. des Rhein in der Ortenau **11**, 68 f. 113. **20**, 166. **22**, 83.  
 Bulwiler, abgeg. Ort im M. Geislingen **4**, 25.  
 Bünd(e) f. Baint.  
 Bung, Mik., Dekan in Rottweil (1441) **12**, 45.  
 Bünigen f. Bingen und Bünningen.  
 Bunkhofen (Bubenhoven) M. Lettnang **9**, 57. 83.  
 Bunkofer, Karl Pfarrer von Bimbuch (f. 1882) **22**, 89 f. 100.  
 Bünster [Bürster?], Columbanus, Konventual in Reichenau, seit 1757 in Hofen b. Buchhorn **13**, 250.  
 Buntischli, Hans Jak., Pfarrer von Scherzingen, f. 1618 von Balgach **9**, 319.  
 Buntwit, Vorsteher der Klosterschule in Reichenau (um 835) **3**, 394.  
 Buoeh, M. Waiblingen **1**, 64. 68. 139. — f. a. Buchhof.  
 Buocher, Mik., Abt von Cisterz (1622) **5**, 186.  
 Buochs, St. Nidwalden **1**, 230 f. **4**, 38.  
 Buohler (nicht: Buchler), Ambrosius (Joh Bapt.), Konventual in Gengenbach, dann Kaplan das (bis 1823) **12**, 247. **13**, 238.  
 Buol: Augustinus, Dekan u. Pfarrer von Obernheim (1792) **15**, 12; Erz Jos., Pfarrer von Lottstetten († 1833) **16**, 297; Jos. Heimr., Pfarrer von Löffelstetten, f. 1849 von Büßlingen, f. 1861 von Heidenhofen († penf. in Büßlingen 1874) **17**, 97.  
 Buolamer, Balthasar, Abt von Ochsenhausen (1671—81) **18**, 289.  
 Burach (Burein) M. Ravensburg **9**, 81.  
 Burach, Meinrad, Konventual (Musikus) in St. Peter († 1758) **20**, 101.  
 Buraub. Wald im Sigmaringischen **12**, 171. 186. — (Burre) Herren von **12**, 170. 186.  
 Burbach (Burkpach) M. Ettlingen **12**, 93. 129 ff. **27**, 261. — (M. Wolsch) Eginus von (1113) **15**, 157.  
 Burckhard, Joseph, Pfarrverweiser in Buggen († 1865) **17**, 66; — f. a. Burghard(t), Burckard, Burckart und Burckhard(t).  
 Burein f. Burach.  
 Buren f. Beuron.  
 Büren, Ober- und Nieder-, (Obern- und Nider[un]-Bürren) St. St. Gallen **1**, 165. 214 f. — f. a. Burn.  
 Burengowe f. Burgau.  
 Burg, M. Freiburg **2**, 227. 235. 247.

- St. Thurgau, Bez. Weinfelden **1**, 167. 220 f. **8**, 370. **27**, 104 f.  
 — ehemal. Kaplanei im St. Clarus **27**, 120. 122.  
 — Ober-, (Obenburch), St. Bern **1**, 181 ff. 185.  
 Burg, Heinrich ab, Abt von Isny (bis 1321) **18**, 265.  
 — Waltherr von, zu Eigelingen (1324) **4**, 6.  
 — von der, f. Ebing.  
 — Bernh., Konventual in St. Peter, später Pfarrer von Durbach († in Lautenbach 1826) **13**, 251; Joh. Bapt., Pfarrer von Sentenhart, in abs. Pfarrverweser in Hödingen († 1874) **17**, 97; Jos. Vitus, Franziskaner, f. 1802 Dekan und Pfarrer von Herthen, f. 1809 Pfarrer von Stappel a. Rh. und bisch. Commissarius, f. 1827 Domdekan in Freiburg, f. 1828 Weihbisch. das., f. 1830 Bischof von Mainz († 1833) **4**, 146. **7**, 355. **9**, 23 f. **16**, 136. 297. **17**, 113; Konrad, Chorherr in Konstanz (1412) **12**, 173.  
 Bürg (Berge, Berg) bei Burgrieden, M. Laupheim **1**, 141. 144. 146. **5**, 59.  
 Burgau (= Burengowe?) bayr. Schwaben **9**, 80  
 — (Burgavia) Markgrafschaft **1**, 440; — Markgrafen: Heinrich (von Rumesperg) (1185) **18**, 281; Heinrich (1226) **16**, 248; Albrecht (1226) <Gräfin M. v. Kirchberg> Tochter: Bertha <Graf Konrad v. Wullenstetten> **19**, 219; M. (1235) **8**, 33; Heinrich (1249) **18**, 268.  
 — Waltherr von, Dr., Stadtpfarrer von Ravensburg (1520—35) **12**, 160.  
 Burgberg, M. Überlingen **9**, 7. **22**, 303 f.; Prämonstratenser **24**, 300.  
 — Burkhard von (1116) **9**, 81.  
 Burgdorf, St. Bern **1**, 204. **4**, 38. **12**, 217.  
 Bürgeln, M. Müllheim, mit St. Blasianischer Propstei **1**, 163 f. 176. 191. 391. 393. **4**, 246. **6**, 166. 171 f. 174 ff. **8**, 118. 128. 145. 154. 162. 212. **10**, 77. 89. **12**, 241 f.; — f. a. Bürglen.  
 Bürgenberg, St. Nidwalden **7**, 228.  
 Bürger: Dominicus, Pfarrer von Wenningen († 1852) **17**, 19; Friedrich, Abt von Schuttern (1562—93) **14**, 164; Georg, Pfarrer von Hubertshofen, f. 1829 von Ewattungen († 1832) **16**, 293; Heinrich, Propst zu Güterstein (1419, † 28) **26**, 144 ff.; Joseph, Vikar in Brumath, f. 1851 Beichtiger des Klosters in Kastatt († 1860) **17**, 44; Joseph, Pfarrer von Obersimonswald, in abs. Pfarrverweser in Beuren († 1866) **17**, 70; Konrad, Konventual in Thenenbach und Beichtiger des Frauenkl. Wonnenthal († 1680) **5**, 247 ff. **6**, 73 ff.; Lorenz, Vikar in Ueberlingen († 1845) **16**, 338; M., Kammerer (i. Dekan) u. Pfarrer von Göggingen (1895) **24**, 185 f.  
 Bürgermeister **15**, 44; — Volksbrauch bei der B.-Wahl im Schwarzhätschen **20**, 199.  
 Bürgerische Vertreter zu Konstanz im 12. Jh. **1**, 348.  
 Bürgerstube (öffentl. Gemeindegewirtschaft) **11**, 89. 125.  
 Burgfelden, M. Balingen **1**, 44. 47. **3**, 70. **15**, 7. **16**, 269.  
 — Herren von, f. Pfaff von B.  
 Burggessä, Wortbedeutg. **2**, 104.  
 Burggraf **1**, 338. 348.  
 Burghardt: Franz, Dr. med. u. Stadtrat in Pest, Wohltäter seiner Geburtsstadt Buchen (1877) **13**, 70. 72. 76; Frz. K., Pfarrer von Beuren a. d. A. († 1834) **16**, 301.  
 Burghart: Athanasius, Pfarrer von Kappel (Stühlingen), f. 1825 von Ewattungen († 1828) **16**, 278; Joh. Georg, Pfarrer von Eigelingen († 1842) **16**, 327; M., Konventual in St. Blasien und Propst zu Berau († 1683), Hist. **8**, 161; — f. a. Burchard, Burfard, Burtart, Burkhardt(t).  
 Burghausen, Bayern, Unterfranken; Maria-B. (Vallis St. Crucis), ehemal. Eist.-Frauenkl. **10**, 238.  
 Burgheim, M. Lahr **27**, 267; — f. a. Burkheim.  
 Bürgi, Ulrich, Abt von St. Peter (1719—39), Hist. **9**, 16. **13**, 295 f. **14**, 95. 129. **20**, 100.  
 Bürglen (Burgilun) M. Waldshut **12**, 256. **16**, 224.  
 — Waldshuter Patrizier **21**, 239.  
 — St. Uri **1**, 176. 230 f. **9**, 8. 12. 14. 371.  
 — f. a. Bürgeln.

- Burgmann von St. Goar, Rif., Dr., Domdekan in Speier († 1443) **19**, 213.
- Burgrieden (Rieden) M. Lampheim **1**, 144. 146. **5**, 59 f. **9**, 194. 224. 231.
- Burgstall, Wortbedeutg. **2**, 104; an der Wilden Gutach **15**, 154.
- Burgthor, zu, Konstanzer Patrizier: Konrad, Münzmftr. (1267) <N. v. Oberriedern> **8**, 36; Bartholomäus, Domherr (1356) **8**, 42; Albrecht (1368) **8**, 45.
- Burgund **12**, 217; — Könige: Rudolf II. († 937) <Bertha, I. Herzogs Burkhard I. von Alemannien> **12**, 220; Kinder: 1) Adelsheid <Kaiser Otto I.> **3**, 127; 2) Konrad <Schwester des Königs Lothar> **4**, 157; dessen Kinder: a) Geburgis (998) <Herzog Hermann von Schwaben> **4**, 157; b) Rudolf III. († 1032) **12**, 217; — Herzog Hugo (j. 1073 im Kl. Cluny) **26**, 256; — Graf Wilhelm III. (1093. 1125) **9**, 304. **14**, 71; — Herzog Joh., Prinz von Frankreich (1405) **14**, 244. — Archidiafonat des Bistums Konstanz **1**, 20. 162. 176. 179. **4**, 37. 56. **22**, 235.
- Burgweiler, M. Pfullendorf **1**, 79. 90. 106. 108. **9**, 76.
- Buri, Ursus, Konventual u. Pfarrer in Rheinau, j. 1622 Administrator des Kl. Weimil († 1633) **14**, 10.
- Burn, Wendelin, Pfarrer v. Reichenau-Oberzell, j. 1841 von Gallmannsweil j. 1846 von Wiechs († 1853) **17**, 22.
- Büringen j. Bieringen.
- Burk j. Birkhof.
- Burfard: Frz. Jos., Pfarrer von Ettenheim († 1821) **12**, 244; Joseph, Vicerektor am Gen.-Seminar in Freiburg (1787—90) **10**, 271; Joseph, Kaplan in Hambrücken († 1863) **17**, 59; Karl Friedr., Pfarrer von Billigheim, j. 1864 von Apprichhausen († 1875) **17**, 100.
- Burfart: Bonifaz, Konventual u. Pfarrer in Schwarzach (1649) **22**, 67; Franz, Pfarrer von Grafenhausen († 1874) **17**, 98; Frz. X., Pfarrer von Wiehre († 1837) **16**, 313; Heinrich, Pfarrverweiser in Dandingen († 1841) **16**, 325; — j. a. Burhard, Burghar(d)t, Burfhard(t).
- Bürk h. j. Birk.
- Burkhard, Mönch in St. Gallen, Hist. (um 1204) **1**, 321. **3**, 374 [verdruckt in 376]. — (Purchardus), Mönch in Reichenau, lat. Dichter (um 990) **2**, 398. **3**, 384 f. [verdruckt in 386 f.]. **4**, 272. — (Burkhard), St., ehemal. Eist.-Frauenkl. in der Diöcese Halberstadt **10**, 221. — (Burkhard), Sak., luth. Prof. in Hildburghausen (1730) **1**, 411.
- Burkhardt, Joh. Chrsost., Pfr. von Wieden, j. 1866 von Wuhlen († 1885) **20**, 27; — j. a. Burkard, Burghar(d)t, Burfard, Burfart.
- Burfheim, M. Breisach **1**, 206 f. **6**, 164. **10**, 73. 122. 325. **13**, 269. **24**, 178; — j. a. Burgheim und Osterburken.
- Bürkfle, Leo, Pfarrer von Salmenzingen († 1859) **17**, 41.
- Bürkli, Johs., Pfarrektor in Heflingen (1441) **18**, 136.
- Burkpach j. Burbach.
- Burladingen, RB. Sigmaringen, M. Heflingen **1**, 84 f.
- Burlafingen (Burluingen) bayr. Schwaben **1**, 94. 96. **27**, 44 f.
- Burleswagen, M. Crailsheim **25**, 158.
- Bürlingen j. Bierlingen.
- Burn (Burner), Hermann von, Abt von Ettenheimmünster, j. 1262 von Schuttern († 1295) **14**, 145. 159 f. — (Büren), Lambert v., O.S. Bened., Abt von Gengenbach, Bischof von Brixen, Speier, Straßburg u. Bamberg, kais. Kanzler († 1398) **2**, 318. **14**, 145. **16**, 163.
- Bürön (Bürren, Buron) St. Luzern **1**, 171. 241. 243. — Alt-, (Albisürön), St. Luzern: Regingerus de (12. Jh.) **15**, 160.
- Burre j. Buran.
- Bürren j. Bürren u. Jßerbeuren.
- Bürron, Bürren, Bürren j. Beuron. Büren u. Edelbeuren, Beuren a. d. Aach, Jßerbeuren.
- Burrun j. Beuren.
- Bursfelder Kongregation **14**, 147. 162. **16**, 170. 174.
- Bürster, Sebast., Konventual in Salem, Chronist des 30j. Krieges **20**, 226; — j. a. Bünster.
- Burstert: Dominik, Pfarrer von Achfarren, j. 1823 von Sasbach a. Rh.



- († 1827) **16**, 275; Frz. Jos., Pfr. von Schweighausen († penj. 1860) **17**, 44; Wilhelm, Cooperator zu St. Martin in Freiburg († 1840) **16**, 323.
- Burtenbach** s. Schärtlin.
- Burtcher** (Burtcher): Frz. Jos., Defau (bis 1739) und Pfarrer von Tettnang **12**, 164; Joh. Geo., Dr. theol., Defau u. Pfr. von Zinnenstaad, s. 1721 Stadtpfarrer von Ravensburg († 1734) **12**, 164. **26**, 202.
- Burz** von Seethal, Joseph, Pfarrer von Bethenbrunn, später von Burgweiler († 1852) **17**, 21. **20**, 42. **22**, 320.
- Busäns**: Johs., S. J. († 1611) theol. Schriftsteller **4**, 92; Theodor, S. J., Rektor des Kollegs zu Molsheim (1589) **4**, 92. 96 f.
- Busch**: Joh., Defau (s. 1563) und Pfarrer von Bamlach **6**, 168; Martin (eigtl. Konrad), Prior in Ettenheimmünster († 1753) **15**, 215.
- Buschig**, Melchior, Pfarrer von Pfullendorf (1464) **26**, 308.
- Buschle**, Paulin, Pfarrer von Grafenhausen, M. Ettenheim († 1827) **16**, 275.
- Busenbach**, M. Ettlingen **12**, 104. 106. 113. 115. 124 f. 127. 233.
- Büsenhain** s. Bietingen.
- Buß**, Anselm, Konventual in St. Blasien, s. 1792 Gymn-Prof. in Freiburg, ging als Anhänger der Revolution nach Basel; Hist. **8**, 225 ff. **12**, 239.
- Büssen** oder Schwabenberg, der **2**, 95. 120. **4**, 169. 204 f. **15**, 4. — Dorf, M. Riedlingen **1**, 111 f. 161. **5**, 49.
- Büssengrafen**, aus dem Bertholdischen Stamme **2**, 108; Gerold († 799), Bruder von Karls d. Gr. Gemahlin Hildegard **3**, 423. **6**, 266. **8**, 41. **12**, 234. **15**, 4 f. 13; Peregrinus († 1092) **12**, 234. **15**, 5. 12.
- Büsser**, Jakob, Johanniter und Pfarrer von Adelshofen (s. 1472) **24**, 299.
- Bußgelder** **13**, 40.
- Bußkirch**, M. St. Gallen **1**, 224 f. **4**, 40.
- Büßlingen**, M. Eugen **1**, 22 f. 245. **2**, 67 f. **4**, 6 f.
- Bußmann**, Heinrich, Pfarrer von
- Burbach**, in abs. Pfarrverb. in Dos, s. 1880 Pfarrer von Untergrombach († 1882) **20**, 18.
- Bußmannshausen**, M. Laupheim **1**, 87 f. 145 f. **5**, 60.
- (Bözmuntshusin) Burkhard von (12. Jh.) **15**, 171.
- Bußnang**, M. Thurgau **1**, 165. 216 f.
- Herren von **3**, 121. **11**, 20. **12**, 171; Berthold, Bischof von Konstanz (um 1175) **3**, 131. **8**, 31; Konrad, Abt von St. Gallen (1220 bis 39) **3**, 121. **4**, 180. 207. **11**, 154; Elisabeth <nach 1246 Graf Kraft von Toggenburg> **11**, 156; Elisabeth, Äbtissin von Sädingen **3**, 121; Albert (1270) **12**, 171; Ulrich **12**, 171; Berthold, Domherr in Konstanz (1275) **1**, 157. 161. 244; Margareta, Nonne in Adelshausen (1280) **13**, 223; Gebrüder Albrecht und Friedrich (1350) **3**, 120; Konrad, Bischof von Straßburg (1440) **2**, 336.
- Busterbach**, M. Achern **21**, 312.
- Bustetten** s. Baustetten.
- Butekeim** s. Bietigheim.
- Butelspach** s. Beutelsbach.
- Bütigkaim**, Bütikein s. Bietigheim.
- Bütigkofen** (Buttikhofen) M. Bern **4**, 46. **10**, 74.
- Bütingen** s. Bietingen.
- Butsch**: Agidius (eigtl. Kallistus), Bildhauer im M. Ettenheimmünster (s. 1759) **15**, 221; Peter, Defau (s. 1676) und Pfarrer von Neuburg **6**, 168.
- Bütswil** (Butzswiler) M. St. Gallen **1**, 166. 217.
- Büttel**, Berthold, Defau u. Pseban in Tettingen († 1450) **26**, 158.
- Büttelsbach**, Albert von, Domdefau in Konstanz (1403) **14**, 222.
- Büttelsbach** (Büttelsbach), Konrad Stiftsdefau (s. 1431) und Pfarrer zu St. Peter in Waldkirch **3**, 140. 147. 149.
- Büttelschieß** s. Bittelschieß.
- Büttener**, Friedrich, Küchenmeister des Bischofs von Konstanz (1365) **10**, 27; — s. a. Büttner.
- Buttenhausen**, M. Münsingen **1**, 93. **21**, 317. **26**, 163. 167. 169. 178 f. 185.
- Butterbriefe** (Ablassbriefe) **19**, 61.
- Büttikon** (M. Murgau): Johs. von

- (1275) **1**, 242; Rudolf von, Statthalter des Johannitermeisters (1336) **22**, 292.
- Buttisholz (Büttensols, Buttensulz) St. Luzern **1**, 170. 242 f. **7**, 223 f. 226.
- Buttlar, Wolf Adolf von, Oberst, auf Lobenbach († 1664) <1661 Anna Veronika v. Ega> Tochter: Anna Eva <1. Joh. Rud. von Stein, 2. N. v. Gebjattel> **25**, 187.
- Buttlisberg j. Spittelsberg.
- Büttner: Phil. Adam, Pfarrer von Siegelbach, j. 1864 von Oberweier, N. Rastatt († 1867) **17**, 73; Sigismund, Dr. theol., Prior der Augustiner-Eremiten in Würzburg († 1742) **13**, 300. 305; — j. a. Büttener.
- Bügenthal (Pucintal), im langen, Gewann b. Bellingen **15**, 166. 178.
- Büger: Johs., Defau und Pfarrer von Trochtelfingen (1502) **26**, 174; Martin, Kartäuser in Güterstein u. Kaplan in Rentlingen († 1494) **26**, 174; (Buer), Martin, Pfarrer zu St. Aurelian in Straßburg (1524) Reformator († 1551) **1**, 414. **9**, 195. 243. **26**, 228.
- Bühl, Sebast., Pfarrer von Waldshut (1565) **21**, 195. 263.
- Butzwiler j. Bütswil.
- Buwenburg j. Raumburg.
- Buxheim, bayr. Schwaben, ehemal. Kartäuserkloster **19**, 4. **26**, 191.
- Buxheimer, Hugo, O. Cart., j. 1803 Fröhmeier in Sickingen († 1840) **16**, 323.
- Buzechoven j. Bisenhofen.
- Bzovius, Abraham, O. Praed., Dr. theol. († 1637), Kirchenhist. **3**, 189 f.

## C (j. a. R).

- Cabañole, Philipp de, Bischof von Cavaillon, päpstl. Legat (1357) **10**, 25.
- Cabelius, L., Bstr. Commissarius im Breisgau (1619) **7**, 49.
- Cacheng, Johs., O. Praed. in Freiburg (im Nechtland?), theol. Schriftst. (um 1355) **16**, 12.
- Cadiz, Bistum; erster Bischof (j. 1267) Johs. Martini, O. Minor. **7**, 210. **9**, 27.
- Cadus: Georg, Schultheiß in Seefirch († 1759) **2**, 107; Georg, Wagner in Seefirch, j. 1774 in Wien († 1824) **2**, 96.
- calcarius, dies, (Menjahr) **14**, 163.
- calefactorium, Wortbedeutung **2**, 408.
- Caluri, Edmund, Konventual in Thenenbach († in Freiburg 1834) **13**, 269. **16**, 301.
- Camellis, Franciscus de, Gen.=Bischof des Bischofs von Straßburg (1696) **16**, 193.
- campanae (Glocken) **3**, 461.
- Campidona j. Rempten.
- Campus St. Michaelis j. Michelfelden.
- Principum j. Fürstfeld.
- Regis j. Königsfeld.
- Speciosus j. Schönefeld.
- cancelli (in Kirchen) **2**, 383.
- Candarius, Defau des Kap. Rottweil (1447) **12**, 5.
- Candidus, Mönch in Fulda (um 800) **3**, 337 f.
- Caujins: Heinrich, Prof. in Ingolstadt († 1610), Verf. der Lectiones antiquae **3**, 420 f.; — Petrus, jcl. († 1597) **26**, 234 f.; dess. Katechismus **11**, 118.
- canonici regulares et saeculares **10**, 135. **22**, 163; — c. reg. St. Augustini in der Diöc. Rottenburg **18**, 221 ff.
- Capella j. Kappel.
- Capistrano, Johs. de, Gen.=Bischof der Franziskaner († 1456) **26**, 164.
- Capito, Wolfgang, Propst zu St. Thomas in Straßburg (1524), Reformator († 1541) **2**, 6. **26**, 228.
- Caprara de Montecencoli, Joh. Bapt., päpstl. Nuntius in Luzern, 1785 in Wien, 1802 in Paris († 1810) **11**, 12. **15**, 105.
- Capri, Bistum, (il vescovato delle quaglie) **7**, 185.
- caritas (Liebe) **3**, 238. 268.
- Cartier: Gallus (eigtl. Konrad), Subprior u. Novizenmeister in Ettenheimmünster († 1777), theol. Schriftst. **15**, 218 ff. **20**, 132; Hermanns (eigtl. Franz), Bruder des Vorigen, Prior u. Professor in Ettenheimmünster († 1749), Hreg.

- des Bibelwerks **14**, 155. **15**, 214 f. **20**, 131 f.
- Cäſar, Ferd., Subprior d. Auguſtiner-Eremiten in Mäurerſtadt († 1728) **13**, 304.
- Caesarea ſ. Kaiſersheim.
- casati (Häuſler) **6**, 213.
- Cäſel de Caſal: Frz. Ignaz, Kaplan in Waldſhut (1728. 40) **21**, 241. 253. 263; Frz. Sebaſt., Hauptmann der Graſſchaft Hauenſtein **21**, 240.
- Cäſſianus, Mönchgründer und Schriftſt. († um 432) **3**, 236 ff. 268.
- Cäſſiodorus († ca. 570) **3**, 251. 330. 388.
- catenae (fettenartig verbundene Erklärungen) **3**, 443.
- cathedraticum (Abgabe aus den geiſtl. Benefizien an den Biſchof) **2**, 206. **5**, 118.
- Cavelantus ſchreiben, ein Schulausdruck **19**, 88.
- Cella ſ. Hoppetenzell u. Zell.
- Cella Alba ſ. Blaſien, St.
- Dei ſ. Gotteszell.
- Dominarum ſ. Fraueroth u. Nonnenmünſter
- Fracta ſ. Brochenzell.
- St. Gregorii ſ. Reichenbach.
- Maionis s. Maioris ſ. Mauzell.
- Mariae ſ. Mariazell.
- St. Mariae ſ. Märgen, St.
- Mariae ad clivum calcarium ſ. Kalchrain.
- Mariae Assumptae ſ. Marienzell.
- St. Martini ſ. Martinszell.
- St. Meginradi ſ. Einſiedeln.
- Omnium Sanctorum ſ. Allerheiligen.
- Petri ſ. Peterzell, St.
- St. Petri et Pauli ſ. Ulrich, St.
- Pincernae ſ. Schenkenzell.
- Principum ſ. Fürſtenzell.
- Ranarum ſ. Hoppetenzell.
- Ratolfi ſ. Radolfzell.
- Vilmaris ſ. Ulrich, St.
- Cellarius (Keller od. Zeller), M., Mönch in Schwarzach, dann luth. Prediger in Baden-Baden (um 1530) **22**, 48.
- Celle ſ. Eberhardzell, Hoppetenzell, Zell, Zellerhof.
- Celtis, Konrad, Humanift († 1508) **10**, 282 f.
- Cencius Ruſticus, ital. Gelehrter (1416) **4**, 282.
- Centgericht **13**, 39. **23**, 126.
- Centralkirchenbauten **27**, 335.
- Certosa, La, bei Pavia **7**, 170.
- Ch . . . ſ. a. M . . .
- Chadold, Biſchof von Kovara (9. Jh.) **4**, 269.
- Chalome, Phil., Prior von St. Ulrich b. Staufen (1409) **14**, 119.
- Cham (Kame) St. Zug **1**, 175. 232 f. 239 f. 242. **4**, 39.
- Charité, Benediktinerabtei in Frankreich **5**, 295.
- Cistercienerkloſter in Frankreich **5**, 270 f.
- Charles-lieu (lat. Caroli Locus) Kloſter in Frankreich **5**, 271.
- Chartres, Fürſtenverſammlung (1146) **3**, 278.
- Châteauneuf in Lothringen, Minoritenkloſter **3**, 198.
- Chaton, Joh. Bapt., Gymn.-Prof. in Donauſchingen, ſ. 1840 Pfarrer von Neckargemünd, ſ. 1846 Lyceal-Prof. in Freiburg, ſ. 1849 Vorſtand der höh. Bürgerſchule in Überlingen († 1874) **17**, 98.
- Chatsworth, Schloß in England **2**, 424.
- Chaumont in Frankreich, Jeſuitenkolleg **5**, 274.
- Chenrodi, Joh., Prior von St. Ulrich b. Staufen (1541—44), ſpäter Propſt zu Roſmar u. Gen.-Biſar des Abtes von Cluny für Deutſchland (1567) **14**, 115. 119. 122.
- Chervemoos in Bayern **9**, 269. 304.
- Chiemſee, ehemal. Biſtum in Oberbayern; Biſchöfe: Heinrich II. von Lügelsburg (1263—74) **9**, 26; Graf Frz. Karl Truchſeß v. Waldburg-Trachburg († 1772) **18**, 263. 287.
- Chneingen ſ. Märgen.
- Chnuzerswilare ſ. Gmzenhaus.
- Choralgeſang in St. Blaſien gegen Ende 18. Jh. **8**, 207. 245 f.
- Chorherr, Joh. Bapt., Pfarrer von Schwörſtetten († 1833) **16**, 297.
- Chorin, ehemal. Ciſt.-Kloſter in der Mark Brandenburg **10**, 222; Ciſt.-Kirche **10**, 249 f.
- Chörnberg ſ. Kürnberg.
- Chregin(ge) ſ. Krähen.
- Chriſchona (St. Cristina) St. Baſelſtadt **5**, 87. 91.
- chrismale; chrismales denarii **5**, 117.
- Chriſt: Geo. Joſ., Konventual in



- Allerheiligen u. Pfarrer von Nußbach († 1823) **12**, 232; Joh. Herm., Pfarrverw. in Pforzheim († 1887) **20**, 34.
- Christazhofen (Cristanshouen) M. Wangen **1**, 123. 126. **5**, 13.
- Christen: Joh. Jak., Dekan und Pfarrer von Neuenburg († 1751) **6**, 168; Kasimir, Dekan in St. Blasien, i. 1786 Propst zu Klingnau (bis 1793) **9**, 363; Mik., Konventual in St. Blasien († 1833) **12**, 237.
- Christian, Columbanus, letzter Abt von St. Trudpert (1780—1806, † 1810) **13**, 271 f. **15**, 128.
- Christina, St., (Mons St. Christinae) M. Ravensburg **5**, 35. **12**, 164. **18**, 248; — i. a. Christiona.
- Christoph, Meister, von Baden, Bildhauer (1564) **26**, 333.
- Christophl: Joh. Mich., Dekan u. Pfarrer von Neudenan († 1875) **17**, 100 f.; Julius, Pfarrverweiser in Moos (1872) **22**, 142.
- Christophorus, hl. **19**, 52 f. 152.
- Chrodegangs Regel **1**, 335.
- Chrysostomus, hl. **2**, 414.
- Chullot, Franz. Abt von St. Blasien (1638—64) **8**, 142. 152. 160. **20**, 53.
- Chunz, Johs., Pfarrer von Weisenbach (1701) **14**, 178.
- Chur (Curia), St. Graubünden: Dom **23**, 363; Predigerkloster **13**, 209. — Bistum **7**, 201. **8**, 225; — Bischöfe: Alimo (452) **8**, 7; Hartpert (961) **20**, 144; Heinrich (10. Jh.) **4**, 271; Wido (1096—1122) **1**, 400. **13**, 288. **14**, 72. 82. **19**, 231; Reinhard (1212) **8**, 32; Graf Friedrich v. Montfort (i. 1282) **1**, 114. 119. 121. 160. 164. 172; Graf Berthold v. Heiligenberg († 1298) **1**, 25. **11**, 232; Johs. (1329) **7**, 336; (Administrator:) Bischof Rudolf III. von Konstanz († 1333) **8**, 39; Joh. v. Lenzburg (i. 1375) **10**, 26; Graf Hartmann v. Werdenberg-Sargans (1398) **18**, 296; (Administrator:) Bischof Heinrich IV. von Konstanz (1436—62) **8**, 58; Heinrich v. Hohen (1496. 97) **8**, 78. **9**, 127; Graf Dionys v. Rost (1777—94) **8**, 224. **18**, 167; — Weihbischof: Balthasar Brennwalt (1491—1500) **7**, 226; — Verzeichnisse der Einkünfte des Kapitels 12.—13. Jh. **7**, 318 ff.; — Personalbestand des Domstifts 1329: **7**, 336 f.; Advokatie **7**, 114.
- Churwalden (St. Graubünden), Gemung von, Abt von Weissenau (bis 1423) **18**, 239. 253 f.
- Chusnyk zu der Schweidnitz, Benedikt von, fgl. Hauptmann, Besitzer der Herrschaft Haslach (1386—88) **4**, 137.
- ciborium in altchristl. u. roman. Basiliken **2**, 355 ff.
- Cil i. Zeit.
- Cilli, Gräfin Barbara <Kaiser Sigismund> **4**, 280. **7**, 143. — Thomas von, i. Perloverius.
- Cimbern, Cinbern i. Zimmern.
- cingulum militare **1**, 370.
- circuitores (Visitatores) **4**, 62.
- Cirfarien (Bezirke der Prämonstratenser) **18**, 226.
- Cistercienser **1**, 175. **2**, 138 ff. 142. 179. **3**, 285 f. **5**, 204. **6**, 31. **10**, 217 ff. **19**, 254 ff.
- Cîteaux (Cisterz, Zittels; lat. Cistercium) Abtei im franz. Burgund **5**, 167. 284 ff. **6**, 132. **10**, 221; — Abte: Lambert (1157) **19**, 257; Mik. Bnocherat (1622) **5**, 186; Petrus Rivellius (1634) **5**, 284 ff. 301.
- Civitot, Kloster bei Konstantinopel **2**, 433.
- Clairvaux (Clara Vallis), ehemal. Cist.-Kloster an der Aube in Frankreich **3**, 275. 282 ff. **5**, 274 f. 278 ff. **10**, 221; — Abte: hl. Bernhard (1115) **10**, 221; Dionysius l'Argenter (1634) **5**, 278.
- Clarowertha i. Schönenwerd.
- Clandianus, christl. Dichter (5. Jh.) **2**, 414.
- Clandius, Bischof von Turin, Bildergegner († 839), Creget **3**, 454 f.
- Clavijo, Alon Gonzalez da, span. Gesandter (1403) **2**, 420.
- Cleggovia i. Aletgan.
- Clemens, Irrelehrer (745) **3**, 243. — irischer Gelehrter in Frankreich (ca. 780) **3**, 329.
- Clementia i. Kellmünz.
- Clermont, Kirchenversammlung (1095) **1**, 376.
- Cluny (Clugny, lat. Cluniacum) ehemal. Benediktinerkloster im franz. Burgund **1**, 307. 312. 316. 329. **2**, 78. 433. **5**, 286 f. **8**, 116. **10**,

145. 148. 153. 176 f. **14**, 107.  
 116 f. 120 f. **26**, 255; — Äbte:  
 Berno, erster Äbt († 909) **10**, 145;  
 Odo (927—941) **10**, 145. 161;  
 Maieul **10**, 145; Odilo († 1049)  
**26**, 255; hl. Hugo (1049—1109)  
**10**, 141. 144. 172 **26**, 255 f.;  
 Peter der Ehrwürdige (um 1130)  
**2**, 433; — Abteikirche **2**, 393. 408.  
 428 f. 433 f. 437; — Cluniacenser  
 Congregation **10**, 145. 154 f.;  
 Cluniacenser Gebräuche **10**, 161 ff.  
 cochlearia (auch zum Austeilen  
 der Kommunion) **2**, 404  
 codex Egberti in Trier **6**, 275;  
 c. Laurentianus in Florenz **4**,  
 282.  
 Coeli Corona f. Himmelskron.  
 — Porta f. Himmelspforte.  
 Cölibat von Priestern übertreten  
**1**, 325. 330.  
 Colinus, Petrus, Dr., Anwalt in  
 Freiburg (1627) **4**, 69.  
 Colomba, Luca Antonio, Fresko-  
 maler (1731—33) **12**, 111.  
 coloni (Höfrite) **7**, 14.  
 coloniae (Bauerngüter) **7**, 319.  
 Columba, hl., Apostel der Nord-  
 pitten († 597) **3**, 415. **11**, 27 f.  
 Columbanus, hl., Apostel der  
 Alemannen († 615) **3**, 346. 348.  
 431. **6**, 162 f.  
 comes (lectionarius liber) **3**, 324.  
 comes palatinus **3**, 6.  
 comites maiores et minores **1**,  
 368.  
 commentarienses (Notare) **3**,  
 462.  
 Condé, Prinz Ludwig von, früher  
 Herzog von Enghien (1644. 75) **6**,  
 100. 105. 140.  
 confessio tetrapolitana (1530)  
**3**, 18 f. **10**, 110.  
 confraternitas (Verbrüderung  
 zw. verschiedenen Gotteshäusern)  
**3**, 367. **8**, 134.  
 — cincturatorum et cincturata-  
 rum f. Gürtelbruderschaft.  
 congregatio Argentincnsis B.  
 V. Mariae Assumptae **14**, 147.  
**16**, 170; c. Benedictina St. Vi-  
 tonis et Hidulphi (Lotharing.)  
**14**, 298; St. Bernardi in Su-  
 periori Germania **2**, 139. 179;  
 c. Bursfeldensis **14**, 147. 162.  
**16**, 170. 174; c. Cluniacensis  
**10**, 145. 154 f.; c. Helveto-Bene-  
 dictina **14**, 297; c. Suevico-Bene-  
 dictina St. Josephi **14**, 297.  
 — auch f. v. w. samenung **22**,  
 191.  
 congrua portio **3**, 73.  
 consideratio als Hilfsmittel f.  
 d. theol. Studium **24**, 120 ff.  
 consolationes (Abgabe an den  
 Bischof) **5**, 117 f.  
 Constantia f. Konstanz.  
 conventuales (Franziskaner) **22**,  
 332.  
 conversi (Laienbrüder) **1**, 316.  
**8**, 120. **10**, 155 f.  
 Cornerus, Chph., Dr. theol., Gen.-  
 Superintendent der Mark Branden-  
 burg († 1594) **13**, 74 f.  
 Couch, Graf Jngelram von (zweite  
 Hälfte 14. Jh.) <Katharina von  
 Oesterreich> **21**, 254.  
 Créqui, Franz de, franz. Marschall  
 († 1687) **6**, 141. 151. **16**, 181 ff.  
 Crispinus, hl. **19**, 153.  
 Crista, Joh. Michael, Stadtpfarrer  
 von Stockach (1751) **3**, 116.  
 Croaria, Hans v., bischöfl. Stadt-  
 anwalt zu Konstanz († 1541)  
**8**, 90.  
 Crux fidelis **19**, 126.  
 curia (Hof) **7**, 320; c. iudicialis  
**6**, 189.  
 Curia f. Chur.  
 — B. Mariae f. Mariahof.  
 Curricis (Wagner), Johs., Stadt-  
 pfarrer von Wangen (1508) **27**,  
 74. 79.  
 cursus (tägliche Kirchengebete) **19**,  
 15.  
 curtis (Haupthof) **5**, 223. **7**, 319 f.;  
 c. regalis **6**, 164.  
 Curtius f. Kurz.  
 Cusa, Nikolaus v., Kardinal, päpstl.  
 Legat († 1464) **3**, 151.  
 Custer, Joh. Jak., Pfarrer von  
 Schutterwald (1628—49) **14**, 234.  
 cymbala (Schellen) **2**, 383.  
 Cyprian, Ernst Salomo, luth. Kon-  
 sistorialrat in Gotha († 1745), theol.  
 Schriftst. **27**, 220. 222.  
 Cyriacus, hl. **1**, 102. **5**, 129.  
 Czenstochowa in Russisch-Polen;  
 Paulinerkloster auf dem Klarenberg  
**14**, 210.  
 Czernin, verm. Gräfin, Erbin von  
 Bobositz <Prinz Leop. Wilh. von  
 Baden-Baden, † 1671> **20**, 73.  
 Czobrer, Johs., von Leonberg, Dr.  
 theol. († 1450) **26**, 158.

## D (f. a. T).

- Dabetsweiler (Tagebreteswilare?)  
 D. W. Wangen **9**, 68.
- Dabichinstein f. Dachstein.
- Dacher (Dacher), Gebhard, Zolleinnehmer und Bürger in Konstanz (j. 1461) **7**, 136. 138 f.
- Dacheslake, f. Daxlanden.
- Dachaux, L., Domkapitular in Straßburg, Hist. **26**, 235.
- Dachsbarg, Waldung bei Obermarchthal, D. Chingen **4**, 169. 205.
- Dachsburg (Tagsburc, in den Vogesen, b. Elßzabern), Graf Hugo von (1122) **14**, 84 f.
- Dachsen (Tachsheim) St. Zürich **12**, 256. **16**, 234.
- Dachstein (Dabichinstein) im Unterelsaß **11**, 162. **14**, 149; Augustiner **2**, 312.
- Dachswangen (Tahswanc, bei Muffkirch, M. Freiburg), Herren von: Ulrich, Dienstmann des Herzogs Konrad von Zähringen (1. Hälfte 12. Jh.) **15**, 166; Walther (2. Hälfte 12. Jh.) **15**, 150.
- Dachtel, D. Calw **1**, 54. 56. 63.
- Dafinger, Jos. Ant., Pfarrer zu St. Johann in Überlingen u. von Muelshofen († 1785) **24**, 300 f.
- Dagedarstorf f. Taisersdorf.
- Dagemarestunc f. Dammerstöckle.
- Dagersheim (Tagershain) D. Böblingen **1**, 61 ff. 64. **18**, 124.
- Dagobert I., König der Franken (628—38) **1**, 348. **3**, 348. **11**, 306.
- Dahensfeld (Tahenvelt) D. Neckarsulm **13**, 116. **19**, 258.
- Daherslar, Daheslate f. Daxlanden.
- Dahorf f. Datthanjen.
- Daimbach, ehem. Gist.=Frauenkl. i. d. Erzdiö. Mainz **10**, 248.
- Dainbach, M. Tauberbischofsheim **13**, 127. **25**, 173 f. 176. 189.
- Daisendorf bei Meersburg, M. Überlingen **9**, 52. 69. 84. 88. 133; — f. a. Deisendorf.
- Dakota, Apostolisches Bistariat **15**, 196.
- Dalaas in Borarlberg **8**, 376.
- Dalberg, Herren von, Mäntnerer von Worms **13**, 275. **19**, 210; Wolfgang, Kurfürst von Mainz (1582—1601) **23**, 153; Agnes (16. Jh.) <Burkhard Sturmfeder> **19**, 207; Magdalena (um 1600) <Friedrich v. Sickingen> **4**, 87; Maria Franziska (2. Hälfte 17. Jh.) <Frz. Ferd. v. Sickingen> **4**, 87; Maria Katharina <Graf Hermann v. Daxfeld, † 1667> **25**, 182; Frhr. Karl Theod. Ant. Maria, Fürst=Primas und Bischof von Konstanz († 1817) **2**, 441 ff. **6**, 234. 237. **9**, 22. 24. **14**, 267. **18**, 180.
- Dalheim f. Thalheim.
- Dalhunden im Unterelsaß **20**, 175. **22**, 114.
- Dallkingen, D. Ellwangen **17**, 214.
- Dallbach f. Thalbach.
- Dallewiler f. Thalwil.
- Dällikon (Tällicon) St. Zürich **1**, 208. 228 f.
- Dallmann, Petrus Ludwig, Pfarrer von Allensbach, zuletzt von Ottersweiler († 1859) **15**, 76. **17**, 13.
- Dambach, Joh. von, Dominikaner=Prior in Freiburg i. B. († 1374), theol. Schriftst. **16**, 15 f.
- Damm, Joh. Bapt., Konventual in Allerheiligen, j. 1814 Pfarrer von Waghshurst († 1821) **12**, 232 f. **21**, 283.
- Dammerstöckle (Dagemarestunc), jüdl. von Gottesane, gegen Müppur, M. Karlsruhe **10**, 190.
- Danchingen f. Denkingen.
- Dangel, Jannarius, Abt von Rheinau (1758—75) **11**, 7. 9. 29. **14**, 40.
- Dangstetten, M. Waldshut **4**, 248. **10**, 330. 332. 338 f. **16**, 224. **21**, 190.
- Daniel, Gregor, Pfarrer von Gams=hurst, j. 1845 von Sasbach († 1855) **17**, 29.
- Danke(r)tsweiler (Tanhiratiswilare, Tantrateswiler, Dankratswilare, Dankraswile) D. Ravensburg **1**, 128. 132. **5**, 40. **7**, 240. **9**, 42. 50. 52. 62. 68. 88. — Herren von **5**, 40. **22**, 149; Wilippus miles de (1257) **3**, 34; Burkhard, Obervogt zu Böblingen (1537. 44) **25**, 311. 319; Wolfgang, Domherr in Konstanz (1567) **22**, 149; Georg (1591) **4**, 121; Maria Aleoph., Abtissin von Günsterthal († 1633) **5**, 187. **7**, 295; M., Klosterfrau in Grüneberg (1660) **10**, 353.



- Dannecker, Joh. Bapt., Abt von Krenzingen (1725—60) **9**, 288. 310.
- Dannegger: Frz. X., Stadtpfarrer in Hechingen, j. 1865 in Haigerloch, j. 1869 Domkapitular in Trier († 1871) **17**, 88; Jos. Kamill, Pfarrer von Hausen am Hundelsbach († 1829) **16**, 282.
- Dannenmayer, Matthias, Prof. der Kirchengeschichte in Freiburg, j. 1786 in Wien († als Univ.-Bibliothekar 1805) **10**, 275 ff. **11**, 280 f. 290. **17**, 233. **23**, 115 f. **27**, 314.
- Danner: Ant. Edmund, Konventual in Salem, j. 1809 Pfarrer von Pfaffenhofen († 1833) **13**, 260. **16**, 298; Christian, Kaplan in Sernatingen (1631—35) **27**, 185.
- Danhanser, Ferd., Konventual in St. Blasien, zuletzt Pfarrer von Ehingen († 1831) **12**, 240. **13**, 238. **21**, 46.
- Dantes Divina Commedia, ein Vorbild ders. **3**, 416.
- Dapfen (Tapphen) M. Münstingen **1**, 93. **26**, 143. 147. 161. 169. 172.
- Dargun, ehemal. Cist.-Kloster in Mecklenburg-Schwerin **10**, 222. **17**, 302; Cist.-Kirche **10**, 249 f.
- Darmsheim, M. Böblingen **1**, 63. **18**, 124.
- Daslat j. Daylanden.
- Datenwilre, abgeg. Ort b. Schloß Ortenberg, M. Offenbürg, **19**, 304. — (Tatenwilre) Sigihelm von (1148) **15**, 169.
- Datthausen (Dahtorf, Tathusen) M. Ehingen **4**, 163. 168. 172. 174. 178. 180. 189. 191. 203. **18**, 229.
- Dattingen (Tattingen) M. Müllheim **6**, 172. **15**, 160.
- Dättlikon (Totlichon, Tättlichen) St. Zürich **1**, 168. 217 f. (nicht: Dättlikon).
- Dägingen, M. Böblingen, Johanniterkommende **17**, 202 f.
- Daub: Joh. Mich., Propst von Ehingen (1787—92) **17**, 232; Joh. Nepom., Pfarrer von Riethenhausen († 1829) **16**, 282.
- Dachingen (Töchingen; auch Gochingen) M. Willingen **1**, 41. **6**, 37. 43. 68. **11**, 150. **12**, 19. 32. 36 f.
- Dachinger (Töchinger) Willinger Patriziergeschlecht (1324) **4**, 7. 10.
- Dachtler, Vitus, Dekan u. Pfarrer von Ostdorf (Aufg. 16. Jh.) **13**, 107.
- Daner, Aug. Jos., Pfarrer von Bühlertal, j. 1879 von Schutterwald († 1881) **14**, 234. **20**, 14.
- Daugendorf (Tögindorf) M. Niedlingen **4**, 175 f. 188. 205 f. **19**, 234.
- Daum, Petrus, Konventual in St. Peter u. Pfarrer von St. Ulrich († 1821) **13**, 251.
- Dautmergen (Tutmaringen) M. Rottweil **1**, 39. 42 f. 47. **6**, 68.
- Daylanden (Daheslate, Daslat, Daherslar, Dacheslahc, Tachsland) M. Karlsruhe **10**, 188 ff. **11**, 38.
- Debslin, Johs., Pfarrer von Waldbühnt (1653—59) **21**, 263.
- Deche j. Tsch.
- decimatio (Zehntsteuer) des Klerus 1274—80: **1**, 4 ff.
- Deck, Joh. Geo., Pfarrer von Waldbühnt (1659—1722) **21**, 180. 263. 266.
- Deckenpfroun (Teggenphrunden d. i. Dekanspfünde) M. Calw **1**, 53. 56. **4**, 19.
- Decker, Ludwig, Pfarrer von Zehenheim († 1884) **20**, 24.
- Deckingen j. Döggingen.
- Dekret, Marcus, Konventual in Öhningen, j. 1897 Pfarrer von Unadingen († 1832) **13**, 245. **16**, 293.
- Deenmannus (Zehender), Johs., Hofprediger des Markgr. Jakob III. von Baden-Durlach, später des Erzherzogs Albert von Österreich (1601) **4**, 92.
- Dedinger, Rufmann, Propst von Allerheiligen, M. Oberkirch (1440 bis 65) **14**, 268. 270.
- Degen: Joh. Bapt., Dr. theol., Dekan u. Pfarrer von Triberg († 1730) **12**, 6; Jos. Ant., Vikar in Limbach († 1837) **16**, 313; Ludwig, Kaplan in Karlsruhe (1870) **13**, 24.
- Degenau, St. Thurgau **11**, 309.
- Degenfeld (Tegenuelt) M. Gmünd **1**, 98. 101.
- Freiherren von: Chph. Martin, schwed. Reiteroberst (1633, † 53) **18**, 325 ff.; — Friedrich, zu Ehrstädt <1750 Johanna Christine Sophie v. Gemmingen-Widder> **25**, 191; Kinder: 1) Wilh. Ferd.

- Friedrich **25**, 193; 2) Auguste Charlotte <1780 Phil. Dietr. von Gemmingen-Widder> **25**, 192.
- Degenhard, Rudolf († 1239) **15**, 230.
- Degerfelden (Tegeruelte) M. Lörach **8**, 33 f.
- Herren von: Lintold (1113) **15**, 150. 157; Walther (um 1125) **9**, 304; Konrad, Bischof von Konstanz (1210—34) **8**, 32 f.
- j. a. Tegerfelden.
- Degermos (Tegernmos) St. Margau **9**, 272. **16**, 235.
- Degernau (Tegernowe) M. Waldshut **1**, 194 f. **14**, 21. 27. 46.
- M. Waldsee **15**, 242.
- j. a. Tegernau.
- Deggenghausen (Teggenhusen) M. Überlingen **1**, 137 f. **5**, 45. **9**, 60. 136. **21**, 295. **22**, 317.
- Edle von **9**, 86; Nigelsward (1229) **23**, 313; Schwigger (1297. 1300) **23**, 309. 311; — j. a. Sonnenfals.
- Deggingen (Geggingen) M. Weislingen **1**, 99. 101 f.
- (Tecklingen) Burkhard von, Kanonikus in Augsburg u. Pfarrer von Pfullendorf (1348) **26**, 308.
- j. a. Döggingen.
- Dehm: Benedikt (eigtl. Joh. Jak.), Prior in Ottenheimmünster († 1781), philos. u. theol. Schriftst. **15**, 220. **20**, 132 f.; Wilhelm, Repetitor am Konvikt in Freiburg, j. 1874 Pfr. von Jürstenberg, seit 1878 von Jähringen († 1880) **20**, 11.
- Deyernbach j. Thairnbach.
- Deilingen (Tülingen) M. Spai- chingen **1**, 46 f. **6**, 68.
- Deismann, Mich., Pfarrer von Michelsfeld (1484) **27**, 273.
- Deirer, Augustin, Prior in St. Trudpert, Theol.-Prof. in Rempten († 1764) **20**, 91.
- Deisendorf (Tizin-, Tisin-, Tysen- dorf) b. Seefeld, M. Überlingen **1**, 108. 137 f. **5**, 44. **9**, 52. 60. 69. 88. **24**, 297. **27**, 166; — j. a. Daisendorf.
- Deiß, Gregor, Konventual in Schwar- zach, seit 1803 Pfarrer von Stoll- hofen (bis 1833, † 39) **13**, 268. **16**, 320. **22**, 67.
- Deißlingen (Tüselingen, Düss- lingen) M. Rottweil **1**, 22. 31. 35. 41. 161. **3**, 406. **6**, 68. **12**, 5 f. 19. 21. 30. 33 f. 36 f. **17**, 237.
- Herren von **5**, 169. **14**, 288; Henricus de Täsilingen (12. Jh.) **15**, 151 [wohl nicht von Düslingen, M. Tübingen, wie **15**, 179 an- genommen wird]; Burkhard von Düslingen, Abt von Thenenbach (1256—60) **15**, 230; Walther von Düslingen, Freiburger Patrizier; dess. Tochter: Agnes, Äbtissin von Günterstal (1486. 1516) **5**, 169. 173 f.
- Deitingen (Teitingen) St. Solothurn **1**, 177 f.
- Deizisa (Ditisöwe) M. Eßlingen **1**, 69. 72.
- Defanate, Einteilung der Bistümer in **6**, 165 ff. **11**, 312.
- Defanswahl **1**, 87.
- Deller, Kaspar, Pfarrer von Neu- dingen († 1839) **16**, 320.
- Dellmeningen (Talmessingen) M. Laupheim **1**, 144. 146. **5**, 59. 227. **19**, 221.
- Delneffe, Candidus, aus Namur, Propst in Mergentheim, j. 1715 Prior in Schöndal **10**, 234. **11**, 224.
- Delphinus, Johs., Weihbischof von Straßburg († 1582), Kanzelredner **26**, 227. 233. 235. 237 f. **27**, 319.
- Demarkationslinie in Deutsch- land Ende 5. Jh. **2**, 214.
- Demeter, Ignatius, Erzbischof von Freiburg († 1842), pädagog. Schrift- steller **16**, 328. **20**, 42.
- Demler, Johs., Abt von Gengen- bach (1617—26) **16**, 166 ff.
- Dempflin, Remigius, Propst zu Wislikofen (1692. 1705) **9**, 365 f.
- Denehard, Missionar in Deutsch- land (1. Hälfte 8. Jh.) **3**, 247.
- Dengler, Eduard, Pfarrer von Wiebslingen († 1884) **20**, 25.
- Denifle, P. Heinrich, O. Praed., Schriftsteller (1879) **13**, 147.
- Denig, Joh. Jak., Dr., Defan und Pfarrer in Bregenz (1700) **8**, 376; — j. a. Dennig.
- Deniken j. Tänikon.
- Deninga, -gen j. Theningen.
- Denis, Saint-, (. . . St. Dionysii) Kloster bei Paris **3**, 366. **4**, 257; — Äbte: Waldo (j. 806) **3**, 355; Suger († 1151) **15**, 292. **27**, 340.
- Denkendorf, M. Eßlingen, Stift St. Pelagii j. regul. Chorherren

zum hl. Grab **1**, 80. 82. **9**, 130.  
**13**, 294. **22**, 166 f. **26**, 131. 133.  
 Denkingen, M. Psullendorf **1**, 25.  
**5**, 44. **9**, 60. 75. **23**, 287 ff. **26**,  
 307.  
 — Herren von: H. (1226) **9**, 90;  
 C. (1257) **3**, 33 f.; Burkhard (1269)  
**23**, 289; Heinrich, Kanonikus zu  
 St. Johann in Konstanz (1279—85)  
**1**, 63. **23**, 289; Konrad, Bürger in  
 Konstanz, j. 1296 in Überlingen (†  
 vor 1301) **23**, 289 f. **27**, 147; Hein-  
 rich, Bürger in Konstanz (1295) **27**,  
 147; Joh., Spitalmstr. in Überlingen  
 (1340) **27**, 149; Konrad, Bürger  
 in Konstanz (1367) **23**, 290 f.;  
 Heinrich, Mönch in St. Blasien u.  
 Propst zu Klingnau († 1398) **9**,  
 362. **23**, 289; — j. a. Ramsberg.  
 — (Danchingen) M. Spaichingen  
**1**, 27. 29. **6**, 37. 68. **15**, 168.  
 — (Denkingen) zu Schömburg, Jakob,  
 Abt von Kreuzlingen (1625—60) **9**,  
 282 ff. 286. 310.  
 Dennig, Meinrad, Abt von Neres-  
 heim (1647—64, † 70) **18**, 272.  
 274; — j. a. Denig.  
 Denz, Frz. Jos. Mich., Pfarrer von  
 Lausheim († 1865) **17**, 66.  
 Denzel, Benedikt, Abt von Ochsen-  
 hausen (1737—67) **18**, 289. **19**,  
 253.  
 Denzl, M., bad. Hofrat (1711) **23**,  
 25 f.  
 Denzlingen j. Langendenzlingen.  
 — (Denzelingen) Herren von: Burk-  
 hard, Ludwig, Berthold u. Bern-  
 ward (12. Jh.) **15**, 140. 143. 156.  
 162 f.  
 Deodatus, hl. **14**, 26.  
 Depetris, Jakob, Münsterpfarrer  
 in Reichenau, j. 1851 Pfarrer von  
 Grafenhausen, M. Bommendorf († 1854)  
**17**, 26.  
 deputatus (Definitior) **2**, 208.  
 Derendingen (Tarodingen) M.  
 Tübingen **19**, 229.  
 Derendinger, Michael, Konventual  
 in Gengenbach, j. 1806 Pfarrer  
 von Ortenberg, j. 1819 von Nieder-  
 schopfheim († 1832) **12**, 248. **16**,  
 293.  
 Dereser, Thaddäus Anton, Kar-  
 meliter, Professor der alttestamentl.  
 Exegese in Bonn, Straßburg, Heidel-  
 berg, Freiburg, j. 1810 Stadtpfarrer  
 in Karlsruhe, j. 1811 Professor in  
 Luzern, j. 1815 Prof. und Dom-

kapitular in Breslau († 1827) **4**,  
 342 ff. **10**, 296 ff. 302. 304 ff. **11**,  
 279. 290 f. **13**, 20 ff. **16**, 276.  
**27**, 315.  
 Dergunstat j. Dornstadt.  
 Dertingen, M. Wertheim **2**, 54 ff.  
 57; Kirche **23**, 160.  
 Deichler, Leopold, Konventual in  
 Salem und Kaplan in Neubirnan  
 († 1810) **13**, 260.  
 Deisel, Veit, Propst von Weugen  
 (1489—97) **18**, 224.  
 Desertinum j. Disentis.  
 Desselhusen j. Distelhausen.  
 detentor ecclesiae **2**, 313. 318.  
 Dettingen (Tettingen) im Sig-  
 maringischen **1**, 50. 52.  
 Detren, Friedrich, Cooperator zu  
 St. Martin in Freiburg, j. 1833  
 Kaplan in Böhlingen († 1839) **16**,  
 320.  
 Dettenbach (Tettenbach) M. Wald-  
 fisch **3**, 155.  
 Dettensee im Sigmaringischen **13**,  
 104 f.  
 Dettighofen (Dettikofen) M. Walds-  
 hut **16**, 225.  
 — St. Thurgau, Bez. Kreuzlingen  
**9**, 272. **11**, 310.  
 — Mag. Rudolphus de Tetti-  
 kouen (1275) **1**, 173; Ulrich Tetti-  
 kouffer, Konstanzer Patrizier (1368)  
**8**, 45; Rudolf Tettikouffer, Dom-  
 herr in Konstanz (1384) **8**, 48. 50;  
 Heinrich Tettikouffer od. von Tetti-  
 koven, Konstanzer Patrizier (1414.  
 36) **7**, 143. **8**, 59; Matthias von  
 Tettighofen, Pfarrherr zu Güttingen,  
 der Letzte seines Geschlechts († um  
 1550) **9**, 279. 317.  
 Dettingen (Tettingen) M. Konstanz  
**3**, 401. 407 f.  
 — Herren von: Ritter Heinrich  
 (1292. 94) **21**, 318. **27**, 147; Hein-  
 rich, Komtur des Deutschen Ordens  
 in Mainau u. Landkomtur (1339)  
**22**, 292; M. <Mechthild v. Studen-  
 gast, † vor 1350> **3**, 120; Ulrich,  
 Komtur in Freiburg (1356) und  
 Landkomtur des Deutschen Ordens  
 (1360—62) **3**, 135. **21**, 323; Ritter  
 Heinrich († 1368) **8**, 45. **20**, 310.  
 — M. Ehingen **4**, 27 f.  
 — unter Teck, M. Kirchheim **1**,  
 69. 72.  
 — Luitfried von (12. Jh.) **15**, 164.  
 — (Tettingen) M. Rottenburg **1**,  
 60 f.



- an der Erms, *DA. Urach* **1**, 52. 76. 78 f. **4**, 23 f. **19**, 227. **26**, 57 f. 141. 144 f. 154. 158. 162. 168. 182; Chorherrenstift **26**, 172. 178.
- am Neckar, im Sigmaringischen **1**, 51 f. **13**, 105.
- Ober- u. Unter-, *DA. Viberach* **1**, 141 ff. **5**, 63. 65.
- f. a. Döttingen.
- Dettinger f. Tegginger.
- Deßeln (Tetzelnheim) *DA. Waldshut* **8**, 149. **9**, 285. **12**, 256. **16**, 235.
- Deuring, Herren von } f. Dheuringen.  
Deuringen }
- Deutenau (Tytenow), Wiesen b. Hedingen im Sigmaringischen **15**, 22. 24.
- Deutschbuch, Wald im *DA. Niedlingen* **4**, 206. **19**, 233. 235.
- Deutsche Gedichte im Bücherkatalog des *KL. Reichenau* (822) **4**, 261. 295.
- Deutsche Kaiser u. Könige: Karl I. der Große († 814) <Hildegard, T. des Alemannenfürsten Hildebrand> **3**, 320 ff. 326. 328 ff. 331. 333 f. 336. 354 f. 359. 381 [verdrückt in 383]. 425. **6**, 266. **15**, 4 f.; Ludwig der Fromme († 840) **3**, 401. 403. 423. 425 f. 454. **10**, 248; Lothar († 855) **3**, 403. 423; Ludwig der Deutsche († 876) **3**, 371 [verdrückt in 373]. 403. 409; Karl II. der Stakte († 877) **3**, 403. 423; Karl III. der Dicke († 888) **6**, 271. **10**, 232; Arnulf († 899) **6**, 190. **10**, 56 ff.; Konrad I. (911—919) **10**, 58 ff. 63 f.; Otto I. (936—973) <Adelheid von Burgund> **3**, 127. **4**, 271. **6**, 164. 172. 174. **10**, 73. **12**, 87 f.; Otto II. (973—983) **1**, 338. **2**, 347. **3**, 128. 290. **7**, 15; Otto III. (983—1002) **1**, 25. 340. **2**, 366 f. **3**, 127 f. **4**, 273 f. **7**, 237; Heinrich II. (1002—24) **1**, 20. **2**, 358. 369. **4**, 17. 50. 274. **6**, 185. 190. **8**, 23. **10**, 151. **14**, 158; Heinrich III. (1039—56) **1**, 351. **6**, 277. **8**, 31. **10**, 130. 132 f. 135. 138. <Agnes> **8**, 116. **10**, 133; Heinrich IV. (1056—1106) <1. Bertha; 2. (1089) Praxedis, verw. Gräfin der Nordmark, eine geb. russ. Prinzessin> **1**, 307 ff. 311. 317. 319. 321. 323. 325 f. 331. 342. 350 ff. 355. 360. 363 ff. 372. 377 f. 394 ff. 397. **2**, 78. **4**, 276. **10**, 83. **26**, 256 f.;
- Gegentönige: Rudolf v. Rheinfelden, Herzog von Schwaben (1077—80) **1**, 314. 321. 323. 326. **8**, 145. 210. **13**, 286. **14**, 82; Hermann von Lützelburg (1081—88) **1**, 321. 326. 350. 352. 355. 364. **7**, 242; — Heinrich V. (1106—25) <Mathilde> **1**, 378. 394 ff. 397 f. 402. **2**, 219. 222. **3**, 130. **9**, 303. **14**, 144; Konrad III. (1138—52) **1**, 139. **3**, 160. 289. 305; Friedrich I. Barbarossa (1152—90) <1. Adelheid v. Bohburg, 2. Beatrix> **1**, 9. 334. 362. **2**, 88. 386. **3**, 130. 288. **4**, 168. **6**, 284. **9**, 70. **10**, 244; Heinrich VI. (1190—97) **1**, 348. 370. **4**, 168. **9**, 266; Philipp von Schwaben (1198—1208) **4**, 168. 172; Friedrich II. (1212—50) **8**, 32 f. **10**, 81. 93. **12**, 91. 171. **14**, 108. **25**, 155; Heinrich VII. (von Hohenstaufen) (1220—35) **7**, 347. **9**, 91. 266. **15**, 229. **25**, 155; Gegenkönig: Heinrich Raspe (1246—47) **15**, 294; Rudolf I. von Habsburg (1273—91) <Anna> **1**, 246. **2**, 69. **3**, 36. 132. **4**, 37. 137. 227. 279. **5**, 144. **7**, 247 f. **8**, 210. **10**, 242. **11**, 31. 172. 315. **13**, 135. **18**, 250. 297. **21**, 254; Albrecht I. (1298—1308) **1**, 100. 246. **2**, 66. 301. **8**, 36. 38. **21**, 254; Heinrich (VII.) von Lützelburg (1308 bis 13) **2**, 63. 67. 295. 300. **4**, 193. **10**, 93; Friedrich (III.) der Schöne (1314—30) **1**, 100. **3**, 58. **5**, 152 f.; Ludwig der Bayer (1314—47) **1**, 160. **3**, 58. 203. **5**, 152 f. **8**, 39. **14**, 160; Karl IV. (1347—78) <Anna> **2**, 312. 318. **3**, 103. 109. **6**, 280. **13**, 122; Wenzel (1378—1400) **4**, 137. **13**, 122; Ruprecht von der Pfalz (1400 bis 10) **2**, 336. **12**, 68; Sigismund (1410—37) <Gräfin Barbara v. Cilli> **1**, 101. **4**, 280. **7**, 143. **9**, 313. 352; Friedrich III. od. IV. (1440—93) **3**, 8. **13**, 125; Maximilian I. (1493—1519) **2**, 4 f. 266. **3**, 5. 7 f. 363. **9**, 117. 129. 315. 343. **14**, 148. 162. **16**, 164; Karl V. (1519—56) **2**, 6. 8 f. 13. 22. **3**, 4. 7 ff. 12 f. 18 f. **9**, 72. **10**, 114. **25**, 175 f.; Ferdinand I. (1556—64) **14**, 120. **16**, 27; Maximilian II. (1564—76) **11**, 30; Rudolf II. (1576—1612) **1**, 439. **2**, 152. **4**, 116. **7**, 56. **20**,

47; Matthias (1612—19) <Anna Maria von Tirol> **1**, 440; Ferdinand II. (1619—37) **2**, 155. **14**, 125. **23**, 217 f.; Karl VI. (1711 bis 40) <Elisabeth von Braunschweig> **1**, 411. 428. **13**, 75. **27**, 228 f.; Joseph II. (1765—90) **2**, 135. 165. 459. 469. **5**, 199. **10**, 273. **17**, 281 ff.; Leopold II. (1790—92) **11**, 31.

Deutscher Orden **10**, 15. **13**, 120. 125. 128. **16**, 239 ff. **17**, 302. 304 f. **21**, 322 ff. **22**, 160 f. 292; Besitz **6**, 195. **10**, 354. **12**, 181. **13**, 123. **16**, 136 ff. **18**, 315 ff.; Hochmeister **16**, 242 ff.; Statuten **16**, 65 ff.

Deutsche Sprache unter Karl dem Gr. **3**, 334.

Deutwang (Thüdewanch) im Sigmaringischen **1**, 117 f. 150. 152 f. **2**, 193. 195. **3**, 76 f.

Dewend, Ferd., Pfarrer von Kapfetrodeck († 1730) **1**, 409.

Diabolus (Teufel), Hainr. dictus (1275) **1**, 51.

Dialektik **3**, 381 [verdruckt in 383].

Dicke, elßß. Adelsgeschlecht **2**, 318; Heinrich, Patron der Kirche zu Offenbürg (1374) **2**, 313.

Diebach, M. Künzelsau **13**, 127. **19**, 258. **25**, 159.

Diebold: Joh. Bapt., Pfarrer von Thauheim, j. 1859 von Einhart, j. 1870 von Mindersdorf († 1885) **20**, 28; Joseph, Beneficiumsverw. in Gamburg († auf dem Lindenberg 1874) **17**, 98; — j. a. Diebold.

Diedesheim, M. Mosbach **25**, 163. 165.

Diel, Michael, Propst von Waldfirch (j. 1651) **6**, 118.

Dielheim, M. Wiesloch **27**, 282. 286.

Dielsdorf, St. Zürich **1**, 228 f. **27**, 114 f.

— Ver. von, Chorherr in Bischofszell (1275) **1**, 165. 243.

Diemer: Georg, Pfarrer von Nendenu († 1850) **17**, 13; Victor, Pfarrer von Griesheim († 1867) **17**, 73.

Diener, Jos. Ant., Dekan des Kap. Haigerloch (1803—12) und Pfarrer von Bierlingen **13**, 108.

Dienggöw (d. i. Dinggau) oder Tiengau, j. Göge, die Gegend um Hohentengen (Diengen), M. Saulgau **1**, 107. **3**, 78.

Dienheim, rheinisches Adelsgeschlecht **25**, 185; Philipp (1564) **25**, 186; Albrecht (1564. 86) **25**, 186; dess. Sohn: Agidius Reinhard, zu Oberschöpf († 1589) <1577 Rufina von Leyen> **25**, 185 f.; deren Kinder: 1) Hans Reinhard († 1640), 2) Albrecht Wilhelm († jung), 3) Anna Margareta († 1624) <1623 Hans Burkhard v. Stockheim> **25**, 186; — Anna († 1568) <1. Eberhard von Rosenberg, † 1519; 2. 1527 Peter von Leyen> **25**, 172. 185; Albrecht, zu Derheim (1577) **25**, 177; Hans Heinrich, Kanonikus in Speier und Trier, Stiftsdekan zu Bruchsal und Pfarrektor von Ottersweier († bald nach 1597) **15**, 53. 73; dess. Bruder: Eberhard, Bischof von Speier († 1610) **15**, 73. **19**, 212; — Phil. Heinrich, Kanonikus in Speier und Trier (um 1600) **15**, 74; Eberhard, Albrecht und Phil. Adam, hohensloßische Vasallen (1608) **25**, 186; Albrecht (1610, † vor 1626) <Margareta Eblin> Kinder: 1) Hans Philipp, zu Angeltshirn, 2) Geo. Friedr. Eberhard, zu Angeltshirn, 3) Albrecht, Kartäuser in Würzburg, 4) Kunigunde Elisabeth **25**, 178; — Hans Reinhard, Albrecht Nikolaus, Hans Philipp der Ältere und Albrecht, hohensloßische Vasallen (1619) **25**, 186; Hans Philipp der Jüngere, zu Angeltshirn <M. Rüdert von Enbigheim> **25**, 186; Heint. Albrecht, zu Merchingen **25**, 186; Eva Margareta Katharina, die Letzte ihres Stammes <Wolf Eberhard Cappler v. Odheim, gen. Baug> **25**, 186.

Dienstadt, M. Tauberbischofsheim **23**, 196.

Dienste (Säulchen) **15**, 254 f.

Diebold: Adelsheid, Bürgerin in Freiburg, Äbtissin von Rottenmünster (um 1343) **6**, 38; Paul, Konventual in Marchthal u. Cooperator in Seckirch († 1743) **2**, 125; — j. a. Diebold.

Dieboldsburg, ehemal. Schloß, wahrsch. bei Unterlemmingen, M. Kirchheim **8**, 17. **10**, 61. 64.

Dieboldshofen, M. Leutkirch **1**, 122. 124. 126. **5**, 6.

— Ober- u. Unter-, M. Ravensburg **9**, 81.

Diepolz, bayr. Schwaben **1**, 119 f. **5**, 19.



Dieringer, Frz. X., Univ.-Professor in Bonn u. Mitglied des Kölner Metropolitankapitels, j. 1871 Pfarrer von Beringendorf († 1876) **17**, 103 f.

Diermondlingen od. Turmündlingen, abgeg. Ort b. Langendenzlingen, M. Emmendingen **16**, 14. **24**, 231. 237.

Diersburg (Tiersperg) M. Offen- burg **2**, 322. **11**, 74. **13**, 281. **14**, 227 ff. **15**, 95. 98.

— Herren von **10**, 79; Obrecht; dess. Sohn: Oberlin, Edelfnecht (1380) **2**, 319; Brmo, Edelfnecht (1382) **2**, 322; Hesso, Abt von Ettenheim- münster (1470—1500) **14**, 147; — j. a. Röder von D.

Dießbach, Ober-, St. Bern, Bez. Monoltingen **1**, 183 f.

Dießen (Tüßin) im Sigmaringischen **5**, 98. **13**, 105. **18**, 257. **22**, 221.

Dießenhofen, St. Thurgau **1**, 220 f. **3**, 299. **7**, 219. 293. **9**, 313. 321. **11**, 314 f. 317. **13**, 261. 311; — j. a. Katharina, St.

— Truchseß von, Adelsgeschlecht **4**, 16 f. **11**, 314. **13**, 310 f. **15**, 7. **19**, 298; Ulrich (992) **13**, 310; Heinrich, Domherr in Konstanz, Chronist (1316—61) **3**, 109. **5**, 111. **7**, 146 f. 149. **10**, 16. 41; dess. Bruder: Konrad, Domherr in Konstanz (1340. 56) **3**, 107. **5**, 111. **6**, 247. 251. **7**, 149; des Ritters Hans Sohn Hans (1356) **11**, 188; Ritter Hans, gen. Blumganz od. Blümfiganz (1381. 1411) **11**, 194. **13**, 311; Hans, gen. Bitterli (1395. 1406) **13**, 311. **25**, 279; Gebrüder Hermann u. Hans (1399) **14**, 292; Hermann (1406) **25**, 279; Hans, gen. Brach (1406) **25**, 279; Hans, gen. Rolle (1409) **25**, 279 f.; Anna († vor 1479) <Wilgrim von Gendorf> **12**, 148.

Dießenhofer, Karl, Pfarrer von Hochemmingen († penf. 1887) **20**, 34.

Dieß, Graf Wilhelm von, Bischof von Straßburg (1394—1439) **2**, 336. **16**, 268.

dieta (Tagwan, Tanen) **15**, 79.

Dietelhofen (Dütelnhouen) M. Niedlingen **4**, 175 f. 206. **5**, 49.

Dietenbach, M. Freiburg **2**, 227. 235. 247.

Dietenberger, Thomas, Pfarrer

von Schöllbrunn, j. 1835 von Er- singen († 1842) **16**, 328.

Dietenhan, M. Wertheim **2**, 54 f.

Dietenheim (Tütenhain) M. Laup- heim **1**, 141 ff. 145 f. **4**, 29. **5**, 62. 64 f. **18**, 324. **19**, 222. **27**, 50 f.

Dienthal, M. Wolfach **4**, 138.

Dietenweiler, M. Wangen **9**, 80.

Dietenwengen, M. Waldsee **18**, 282.

Dietenwil (Dietwiler) St. St. Gallen **1**, 166; — j. a. Dietwil.

Dieter, Matthäus Werner, Pfarrer von Niedböhlingen († 1831) **16**, 289.

Dieterle, Matthäus, Vikar in Niedern († 1860) **17**, 44.

Dietershausen, M. Niedlingen **18**, 228.

Dietershofen (Tictershoven) im Sigmaringischen **1**, 24 f. **3**, 39. **12**, 172. 180. 183.

Dietersfirdi (Dietterkilch) M. Niedlingen **1**, 89. 91. 148. **2**, 121. **4**, 204. 207. **18**, 228 f.

Dietfurt im Sigmaringischen **12**, 171. **15**, 20.

— (Dietfort) Adelsbert u. Heinrich von (12. Jh.) **15**, 140. 148. 156. 158.

Dietikon, St. Zürich **1**, 170. 223 f. 235. **4**, 40. **14**, 57 f.

Dietingen, M. Rottweil **1**, 33. 35. 39. 42. **6**, 46. 68. **12**, 5. 19. 22. 30 f. 34. 36.

— (Tietingen) M. Blaubeuren **1**, 95 f.

Dietlingen (Tutt-, Dütlingen) M. Pforzheim **11**, 209. **27**, 266.

Dietmayer, Joh. Mich., Pfarrer von Distelhausen (1723—49) **23**, 186.

Dietmans (Tietmans) M. Waldsee [nicht: Leutkirch] **1**, 149 f. **5**, 53.

Dietrich: Franz, Abt von Weins- garten (1627—37) **9**, 10. **18**, 313; (Diterich), Georg, bish. Straß- burg'scher Ceremoniar, Kanonikus in Konstanz und Pfarrektor von Ottersweier († 1634) **15**, 74 f.; Joseph, O. S. B. in Einsiedeln († 1704) **23**, 4; Konrad, Super- intendent in Ulm (1626) **13**, 80; Martin, Kammerer des Kap. Offen- burg (1462) **14**, 268; Martin, Abt von Schussenried (bis 1621) **18**,



- 246; (Dieterich), M., Pfarrer von Unterjünonswald (1777) **7**, 69; Sebastian, Pfarrer von Steißlingen (1640—52) **5**, 240; Simon, Konventual in St. Blasien († in Ebern-dorf 1826) **12**, 237; Thomas, Konventual in St. Blasien, j. 1804 Pfarrer von Schluchsee († 1828) **12**, 240. **16**, 278.
- Dietrichsgraben b. Neusäß, M. Bühl **11**, 72.
- Dietrich, Georg, Propst zu Alting-nan (1632—35) **9**, 363.
- Dietstaig (Dioctenstaig) M. Spaichingen **15**, 13.
- Dietterkilch j. Dieterskirch.
- Dietwil (Tütwile) St. Margau **1**, 234 j.
- Groß-, St. Luzern **1**, 179 ff. 182. 242. **4**, 38.
- Klein-, St. Bern **1**, 180. **4**, 38.
- Dietwiler j. Dietenwil.
- Dietwin, Kardinal, päpstl. Legat (1136) **2**, 225.
- Diez: Fidel, Kaplan in Löffingen († 1863) **17**, 59; Gregor, Prior in Reichenau (um 1540) **4**, 288; Jakob, Dehan u. Pfarrer von Hoch-jal († 1827) **16**, 276; — j. a. Diz.
- Diezmann (Dixmenni), Joh., Münsterbaumeister in Freiburg (1520) **15**, 267. 307.
- Digishheim (Tigens-, Tigishain), Ober- u. Unter-, M. Balingen **1**, 43. 47. 101. **15**, 14. **26**, 36. 40.
- Herren von **11**, 98. **22**, 123; Heinrich (1275) **1**, 99; Mechthild, Aebtissin des Kl. Wald (um 1330) **12**, 174; Johann († um 1360) **3**, 136; Obrecht, Frühlmeßer in Bühl (1366) **11**, 98; Berthold, desgl. (1376. 91) **15**, 81. **22**, 123; dess. Bruder: Johann (1391. 1437) <Stefelin v. Dettlingen> **2**, 332. **22**, 123. 268; Friedrich (1444) **22**, 74.
- Dilettantismus Ende 18. Jh. bis 1830 eine Nachwirkg. der Kloster-musik **2**, 136. **3**, 184.
- Dilg: Joh. Bapt. (eigtl. Frz. K.), Prior in Ettenheimmünster († 1780), Kanzelredner **12**, 245 [nicht: Digl]. **15**, 220. **20**, 132; Joseph, Procu-rator des Jesuitenkollegs zu Ett-lingen (bis 1773) **15**, 76.
- Dilger: Andreas, Dr. theol., Propst von Allerheiligen zu Freiburg (1713 bis 36) **2**, 260 ff. 264. **9**, 287; Edmund, Abt von Marchthal (1711—19) **2**, 93. 120. **18**, 233; Simon, Pfarrer in Baden-Baden (j. 1579) **27**, 255.
- Dillendorf (Tilindorf) M. Bonn-dorf **1**, 188. 193. **7**, 346. **16**, 225.
- Dillenz, Chrysostomus, Pfarrverw. in Thalheim b. Meßkirch († 1861) **17**, 50.
- Dillingen, bayr. Schwaben **3**, 41; Heiliggeistspital **3**, 48; Universität **2**, 151. **13**, 301.
- Grafen von **5**, 227. **10**, 233. 242. **16**, 263. **18**, 266. 269; Hupald († 908) <Dietsburg, Tochter Herzogs Burkhard I. von Alemannien> **12**, 221 [nicht: Hupold]. **18**, 266; Kinder: 1) hl. Ulrich, Bischof von Augsburg (923—973) **2**, 374. 378. **3**, 399. **8**, 18 f. **11**, 29. **12**, 221. **14**, 101. 132. 139. **18**, 266. **19**, 104; 2) Elefina, Nonne in Buchau (925) **17**, 240; — Bucca (um 1000), Gemahlin Ber-nolds u. Mutter des hl. Ulrich, des Gründers von St. Ulrich im Breis-gau **10**, 130; — Wartmann, Graf von D. u. Niburg, Bischof von Konstanz (1026—34) **8**, 23 f.; dess. natürlicher Bruder: Eberhard, Bischof von Konstanz (1034—47) **7**, 203. **8**, 24. 115; — Ernst, erster Abt von Heresheim († 1096) **18**, 266; dess. Bruder: Hupald III.; dess. Sohn: Hartmann I., Graf von D. u. Niburg († 1121) <Gräfin Adel-heid von Bregenz> **9**, 268. **18**, 266 f.; deren Kinder: 1) Hart-mann II. (1125) **18**, 267; 2) Ulrich, Bischof von Konstanz (1111—27) **1**, 354. **2**, 221 f. 224. **7**, 204. 209. 244. **8**, 28 f. **9**, 268 f. 303. **11**, 257 f. 260. **14**, 72. 82; 3) Adel-heid <Graf Ulrich von Gammern-fingen> später Vorsteherin des Kl. Zwiefalten **19**, 231. 233; — Manegold III. (um 1100) **1**, 387; Albert, Manegold u.izzo (1. Hälfte 12. Jh.) **20**, 221; Albert I., Urenkel Hart-manns I., Albert II., Ludwig der Jüngere u. Hartmann IV. **18**, 267; Ludwig (um 1250) **18**, 268; — Hartmanns IV. Kinder: 1) Albert († 1257) **3**, 41. **18**, 268 f.; 2) Hart-mann, Bischof von Augsburg, der Letzte j. Geschlechts († 1286) **2**, 239. **3**, 40 f. **17**, 304; 3) Adilthild <Graf Friedrich der Erlachte von Zollern> **3**, 41; — f. a. Niburg, Grafen von.

- Dillstetten (Tit-, Dultstetten) im Sigmaringischen **1**, 103 f. **25**, 122. 127.
- Dingelsdorf (Dingoltstorf) *N.* Konstanz **1**, 158. 162. **18**, 319. **27**, 163.
- Dingenhard, *St.* Thurgau **9**, 274.
- Dinger, Karl Anton, Pfarrer von Neustadt († 1885) **20**, 28.
- Dinggericht **6**, 188. 203 ff. **7**, 23 f. **20**, 156 f.
- Dinghof **6**, 189. 212. **20**, 144.
- Dinglingen (Tuntelinga, Dundelingen) *N.* Jahr **14**, 228. 236. **20**, 145.
- Dingrotel **6**, 200 f.; von Eschbach und Günterstal **5**, 146 ff.; des Simonswälder Maiertums **7**, 18 ff.; von Thiengen i. Br. **6**, 201 ff.
- Dinhard (Tinnehart) *St.* Zürich **1**, 168. 175. 194 ff. 215. 217 f. 241.
- Dintenhofen (Dinden-, Tindenhouen) bei Herbertshofen, *Ob.* Ehingen **1**, 87 f. [nicht: Dietenhofen]. **4**, 27 f. **15**, 245 [nicht: Dieten].
- Diöcesan=Synoden **9**, 6.
- diöceseses (Landkreise) **12**, 210.
- Dionysius, *hl.* **22**, 127.
- Mönch, *Iconograph* **2**, 420.
- Diötenstaig f. Dietstaig.
- Diplomatif **27**, 219 f. 236 ff.
- Dippishausen, *St.* Thurgau **9**, 272.
- Dipthychen **2**, 419. **23**, 208 f.
- Dirbchain f. Dürbheim.
- Direktorien (von Diöcesen) **12**, 96 f.
- Dirhold: *Frz.* *X.*, Pfarrer von Wollmatingen, f. 1872 von Ebringen († 1881) **20**, 14; *Joh.* *Bapt.*, Kaplan in Neustadt († 1844) **16**, 335. **17**, 114.
- Dyrk, Cölestin (eigtl. Paul Jos.), Konventual in Ettenheimmünster († 1746) **15**, 204. 212.
- Dirr, Ludwig, Konventual in Allerheiligen, später Dr. med. (1821) **12**, 233.
- Dirschau, Westpreußen, ehemal. Cist.=Frauenkloster **10**, 222.
- Dischingen, *Ob.* Meresheim **2**, 128. **18**, 272.
- Ober-, (Tischingen) *Ob.* Ehingen **1**, 95 f.
- *Johs.* von, Abt von Zwiefalten († 1366) **19**, 246.
- Dischinger: *Frz.* *Jos.*, Pfarrer von Necklingen († 1842) **16**, 328. **18**, 144; Thomas, Dekan und Pfarrer von Neuenburg (f. 1595) **6**, 168.
- Dischler, Bernard, Stadtpfarrer von Reuzingen († 1865) **17**, 66.
- Dientis (lat. Desertinum, Dissertina) *St.* Graubünden, Kloster **11**, 24 f. **14**, 9. 16 ff. 44. 49. 297; Abt: Thüring (um 1350) **10**, 21.
- Disibodenberg oder Disfenberg (Mons St. Disibodi), ehemal. Cist.=Kloster bei Odenheim, bayr. Pfalz **10**, 247; Cist.=Kirche **10**, 249.
- Distang, *N.*, Prior von St. Ulrich b. Staufen (1497—1502) **14**, 114. 119.
- Distelhausen (Desselhusen d. i. zu den Häusern des Thassilo) *N.* Tauberbischofsheim **23**, 147. 150. 182 ff. 186. 199. **27**, 337.
- Ditisöwe f. Deizisan.
- Dittenhausen, *N.* Überlingen **9**, 324.
- Dittigheim, *N.* Tauberbischofsheim **13**, 126.
- Dittishausen (Tittinshusen) *N.* Neustadt **1**, 31. 34. 39. 42. **11**, 180. 200.
- Herren von: Gernug (12. Jh.) **15**, 150 f.; Haug (1302) **11**, 180.
- Dittwar, *Joh.*, Propst zu Mergentheim (1523) **11**, 224.
- Ditz, Matthias, Pfarrverweier in Oberachern († 1871) **17**, 88; — f. a. Dieß.
- Dizel, Friedr., Dekan und Kaplan in Königheim († 1536) **23**, 186.
- Dizenbach, *Ob.* Geislingen **17**, 225. 227.
- Dizingen, *Ob.* Leonberg **1**, 67 f. **4**, 17. 20 f.
- Dixmenni f. Diezmann.
- Dobel b. Dietershausen, *Ob.* Niedelingen **4**, 184. 207. **18**, 228 f.; — f. a. Tobel.
- Doboran, Meck.=Schwerin, ehemal. Cist.=Kloster **10**, 222. 228; Cist.=Kirche **10**, 249 f.
- Dobler, Mich., letzter Abt von Meresheim (1787—1803, † 1815) **18**, 275.
- Dobrling, *Ab.* Frankfurt a. O., ehemal. Cist.=Kloster **10**, 222; Cist.=Kirche **10**, 249 f.
- Dodersdorf f. Taisersdorf.
- Döfingen (Töffingen) *Ob.* Wödingen **1**, 62 f.

Dögern (Togerun) M. Waldshut **1**, 196 f. **4**, 235. **8**, 106. **21**, 164. 172. 175. 179. 181. 185. 190. 203 ff. 217. 221. 223. 234 f. 253.

Döggingen (Teggingen, Deckingen) M. Donaueshingen **1**, 31. 34. **11**, 200. 206. **25**, 285; — j. a. Deggingen.

Dohle, Thomas, Dr. theol., Augustiner-Eremit in Speier († 1749) **13**, 306.

Doktoratspfarreien **23**, 131.

Doktorpromotion j. Promotion.

Dold: Magnus, Pfarrer von Bernau († 1858) **17**, 38; Paul, Dekan u. Pfarrer von Schonach, j. 1862 Pfarrer von Griesheim († 1869) **17**, 82. **20**, 44.

Doler, Berthold, Pfarrer von Margzell (1402) **12**, 130.

Doll: Hermann, Pfarrverweiser in Haßmersheim († 1863) **17**, 59; Matthäus, Propst zu Wislikofen (1599—1602) **9**, 365.

Dollmayer, Kaspar, Propst zu Mergentheim, j. 1630 Großkellner des K. Schönthal **11**, 224.

Döllstedt, ehemal. Cist.-Frauenkl. in Thüringen **10**, 221.

Dölzer, Georg, Abt von Schwarzach († 1622) **15**, 74. **20**, 158. 169. 174. 176. 199. 201. **22**, 49. 62. 99.

Domerer (Donderer, Donnerer), Prosper, Abt von Krenzlungen (1760 bis 79) **9**, 288. 310.

Domherren **8**, 20.

domicilia (größere Höfe, Hofgüter) **5**, 17.

Dominicus, hl. — Legende vom hl. D. **8**, 331 ff.

Dominikalstener (in Vorderöstr.) **2**, 271.

Dominikaner (Predigermönche) **3**, 188 f. 201 f. 204 f. 207. 209. 212 ff. **11**, 228. **12**, 292 ff. **13**, 195. **16**, 3. 7 ff. 24 f.; — Provinzen und Klöster in Deutschland **13**, 207 ff.; Klöster in der Döc. Konstanz **22**, 186 ff.; D. in Konstanz **2**, 112. **3**, 201 f. 206. 208. 213 f.; in Überlingen **3**, 201; in Ulm **3**, 197. 203 f. 213 f.

Dominikanerinnen **2**, 67. 70. **3**, 39. 67. 210 f. 215. **22**, 194; die 23 Ämter bei denselben **13**, 197 ff.

Dominikaner=Zusatz bei Konstanz **1**, 389.

Domitians, hl. **7**, 115.

Domschulen seit Karl dem Gr. **3**, 332. 334.

donati (Klostermänner ohne Gelübde) **1**, 316. **10**, 156.

Donatus, Grammatiker (um 354) **3**, 230.

Donaueshingen (Eschingen), bad. Amtsstadt **1**, 29. 33 ff. **4**, 8. 10. **8**, 193. **9**, 20. **11**, 160. 186. 201 f. 204. **21**, 321; Gymnasium **22**, 319 f.

Donaurieden (Rieda) M. Ehingen **15**, 143.

Donaußtetten, M. Laupheim **19**, 218. 224.

Donauwörth, bahr. Schwaben; Bened.-Kl. **1**, 388. **5**, 328. **8**, 155. 239; Abt: Theoderich (1. Hälfte 12. Jh.) **1**, 388.

Doningen j. Thingen.

Donndorf, M. Merseburg, ehemal. Cist.-Frauenkl. **10**, 221.

Donnerer j. Domerer.

Donnersperg, Adelsgeschlecht **12**, 179; Freiin M. Bernarda, Äbtissin von Guttenzell (j. 1719) **10**, 232.

Donsstetten (Tunstetten) M. Urach **17**, 225. **26**, 121. 127.

Donsdorf (Tunestorf, Dunsdorf) M. Weislingen **1**, 98. 100 f. **4**, 25.

Doppleichwand (Togelwände, Towenswände) St. Luzern **1**, 170. 242.

Doppelskapellen **2**, 379. 406 f.

Doppelslöster **1**, 334. **2**, 384. 407. **7**, 244. **10**, 160.

Dorer, Matthias, Pfarrverweiser in Wehr († 1855) **17**, 29.

Dorf, St. Zürich, Bez. Andelfingen **11**, 151.

— — Bez. Meilen **16**, 225.

Dorfisberg j. Dornsberg.

Dörlinger, Anselm, Konventual in St. Peter und Pfarrer von Bollschweil († 1811) **13**, 252. **20**, 113.

Dörle, Anton, Pfarrer von Güntersthal, j. 1853 von Schwörstetten († 1854) Schriftst. **17**, 26.

Dörler, Frz. Sal., Pfarrer von Hondingen, j. 1872 von Friedingen († 1881) **20**, 14.

Dörlesberg, M. Wertheim **2**, 54 f. **5**, 326.

Dörlinbach, M. Ettenheim **3**, 471. **14**, 144. 274. **15**, 206. 222.



- Dormettingen, M. Kottweil **1**, 43. 47. **6**, 33. 68.
- Dorn, August, Curatus am Weibers-  
zuchthaus in Bruchsal, j. 1854 Pfr.  
von St. Georgen († 1863) **17**, 59.
- Dornbirn (Dornbürron, Torren-  
bürron) Östr., Vorarlberg **1**, 114.  
**120**, **5**, 26.
- Dornblüth: Augustin (eigtl. Joh.  
Geo. Friedr.), Abt von Ettenheim-  
münster (1740—74, † 75) **14**, 154 f.  
**15**, 217 f.; Augustin, Konventual  
in Geugenbach († nach 1750), theol.  
Schriftst. **8**, 251. **20**, 137 f.; Karl  
Jos., bad. Amtmann i. d. Ortenau  
(1702) **3**, 171; Victor, Konventual  
in St. Blasien u. Propst zu Kling-  
nau (1709—11) **3**, 171. **9**, 363.
- Dornbusch, Bernardin, Dekan und  
Pfarrer von Hambrücken († 1836)  
**16**, 309.
- Dorndorf (Torrendorf) M. Laup-  
heim **4**, 55 f. **5**, 59. 62. **19**, 221.  
224.
- Dornenmühle (Dornamühle) bei  
Hausen a. d. Aach, M. Konstanz  
**25**, 296.
- Dorner, Gottfr., Abt von March-  
thal (j. 1661) **18**, 233.
- Dornhan (Dornhain) M. Entz **1**,  
37. 41. 157. 159. **4**, 15. **7**, 270.  
**11**, 158. **12**, 5. 19. 31 f. 34 f.
- Dorusberg (Dorfis-, Torfisberc)  
bei Eigeltingen, M. Stodach **15**, 118.  
**19**, 297.
- Gebhard von, Abt von Peters-  
hausen (1526—56) **7**, 256 ff.
- Dornspurger, Kaspar, des Rats  
zu Überlingen u. Führer im Bauern-  
krieg (1525) **27**, 162. 165 f.
- Dornstadt (Dergunstat) M. Blau-  
beuren **4**, 26 f. **16**, 249.
- Dornstetten, M. Freudenstadt **1**,  
51 f. **11**, 195 f. **26**, 41 ff. 141.  
— Heinrich von (1275) **1**, 44.
- Dörr: Joh. Geo. Frz., Pfarrer von  
Hochhausen († 1876) **17**, 104; Jos.  
Andr., Pfarrer von Distelhausen (†  
pens. 1874) **17**, 98.
- Dörrhof, M. Adelsheim **25**, 181;  
— s. a. Dürnhof.
- Dors, Remigius, Konventual in St.  
Blasien, j. 1805 provij. Prof. der  
Dogmatik in Freiburg, seit 1808  
Pfarrer von Todtnoos, j. 1818 von  
Ulm b. Oberkirch († 1838) **12**, 240.  
**16**, 316.
- dorsalia (in Kirchen) **2**, 370.
- Dorsch, Johs., Pfarrer von Gündel-  
wangen, j. 1874 von Herrschried  
(† 1879) **20**, 6.
- dos ecclesiae **5**, 17.
- Dossenbach, Romanus von, Kon-  
ventual in Rheinan († 1708) **14**, 30.
- Dotmoss f. Todtnoos.
- Dotnaw f. Todtnau.
- Dottenheim (Bayr., Mittelfranken)  
od. Tottenheim, Adelsgeschlecht **25**,  
183 ff.; Adel der Ältere (1388) **25**,  
158 f.; Gebrüder Hans (1415. 26),  
Adel (1415. 28) u. Eberhard (1415)  
**25**, 183; Eberhard der Jüngere  
(1429. 36) **25**, 166. 183; Eber-  
hard, Wöb u. Wilhelm (1439) **25**,  
167; Wilhelm Adel (1452, † 83)  
**25**, 168. 170. 184; dessen Kinder:  
1) Margareta (1484) < M. von  
Miffenheim > 2) Wolf Adel (1484.  
1501) **25**, 184; — Philipp, Georg  
und Hans (1468) **25**, 168. 184;  
Georgs Sohn: Kunz (1493) **25**,  
170; dess. Tochter: Anna (1512)  
< Arnold v. Rosenberg > **25**, 171.  
184; — Reinhard Adel (1489) **25**,  
184; Margareta, Nonne in Schäf-  
tersheim (1547) **25**, 184; Alexan-  
der, der Letzte f. Stammes († 1556)  
**25**, 184 f.
- Dotternhansen (Totrin-, Totern-  
husen) M. Kottweil **1**, 43. 47.  
**2**, 380. **26**, 39 f.
- Dottighofen (Totenchouen, Dot-  
tinhoven, Totinkoven) M. Stansen  
**5**, 142. **14**, 288. **15**, 145. 159.  
— Hugo de Tatihoven (um 1258)  
**15**, 230; Burkhard von Dottighofen  
(13. Jh.) **6**, 191.
- Dottingen (Dottiken) M. Stansen  
**6**, 172. **14**, 288 ff.  
— (Tottingen) M. Münzingen  
**26**, 142. 159. 172.
- Döttlingen (Töttingen) St. Margau  
**10**, 318. 323.
- Dödingen (Tocingen) St. Bern  
**1**, 185 f.
- Doxologie **3**, 461.
- Dobzurg, ehemal. Wallfahrtsort b.  
Mühlhausen, M. Geislingen **22**,  
169.
- Drach (Trache), Jordanns, Priester  
u. Spitalverwalter in Offenburg,  
später Kammerer a. d. St. Thomas-  
kirche zu Straßburg († 1427) **2**,  
326 ff.
- Drachensloch bei Erkenbach, M.  
Neckarjun **13**, 117.

- Drackenstein (Trakenstain) *DM.*  
Geislingen **1**, 99. 102. **4**, 121.  
**10**, 116 f.
- Dräger od. Dreher, Ulrich, Defau  
u. Pfarrer v. Zell a. M. (1391. 1419)  
**3**, 75. 80. **27**, 293.
- Drais, M. v., bad. Landescommis-  
sarius (1806) **10**, 295.
- Dreer, Phil., Pfarrer von Schapbach  
(† 1620) **12**, 37.
- Dreher: Karl Leop., Pfarrer von  
Niederrimsingen († 1861) **17**, 50;  
Th., Dr., Pfarrverw. in Trochtel-  
singen, dann Gymn.=Prof. in Sig-  
maringen, i. Domkapitular in Frei-  
burg, Hist. **26**, 319.
- Drey, Sebast., Prof. d. Theol. in  
Esslingen (1812) **9**, 23. **11**, 301.
- Dreibrunnen (Tüffenbrunnen) St.  
St. Gallen **1**, 166. 217.
- Dreier, Albert, Pfarrer von Som-  
berg, M. Überlingen (1872—78)  
**21**, 297.
- Dreher, Joseph, Regierungsrat in  
Freiburg, i. 1807 Geistlicher, i. 1810  
Rat beim kath. Kirchendep. in Karls-  
ruhe, i. 1815 Kreisrat in Konstanz  
(† 1834) **16**, 301; — i. a. Dreier.
- Dreifelderwirtschaft **6**, 212 ff.
- Dreifüßigsfeier im Odenwald  
**13**, 71 f.
- Dreißam (Treisime), Bergbach im  
Breisgau **2**, 213. 217 f. 223. **4**,  
65. **15**, 142. 179.
- Dreisch, Joh. Geo., Pfarrer von  
Buchen († 1756) **13**, 60.
- Dreischwingen, *DM.* Gerabronn  
**25**, 180.
- Dreißigjähriger Krieg: **18**,  
324 ff.; in der Bodenseegegend **5**,  
232 f. **18**, 333 ff. **20**, 226 f. **27**,  
167 ff.; im Breisgau **5**, 255 ff. **6**,  
75 ff. **7**, 58 ff. **13**, 229 ff. **16**, 34;  
in der Ortenau **11**, 136 f. **16**,  
172 ff. **20**, 189 ff.; um Weingarten  
**18**, 305 ff.; in der Grafschaft Wert-  
heim **2**, 56 ff.; um Wiblingen **19**,  
222; um Zwiefalten **19**, 236 f.
- Dreizahl **3**, 237.
- Dritter Orden i. Tertiarier.
- Dritter Pfennig (Abgabe) **5**,  
147. **7**, 20.
- Drogo, Bischof von Metz (1. Hälfte  
9. Jh.) **3**, 391. 421.
- Drollinger, M., bad. Durl. Burgvogt  
zu Mühlheim (1700); dess. Sohn:  
Karl Friedr., Archivar in Durlach  
(† 1742), Dichter **6**, 208.
- Dröschner, Martin, Dr. theol., Prior  
der Augustiner-Eremiten in Mem-  
mingen († 1764) **13**, 308.
- Druantes-, Druonswilare i.  
Trunzenweiler.
- Druchpurg i. Tranchburg.
- Drußenheim im Unterelsaß **1**, 408.  
**20**, 146. 153. 185. **22**, 55. 114.  
— Berthold von, Amtmann zu  
Stollhofen (1471) **22**, 106.
- Dübendorf (Tübelndorf) St. Zürich  
**1**, 223. 226 f.
- Düffingen i. Tüßingen.
- Dufner: Blasius, Pfarrer von Gru-  
nern († penf. 1860) **4**, 84. **17**, 45;  
Joseph, Vikar in Ulm († 1830)  
**16**, 285; Ludwig, Pfarrer von  
Griesheim, i. 1878 von Marlen  
(† 1882) **20**, 18.
- Düggelin: Joh. Bapt., Pfarrer  
von Jüzligen († 1842) **16**, 328;  
Ursus, Konventual u. Pfarrer in  
Rheinau († 1741) **14**, 28.
- Dumeyjen, Mariannus, Konventual  
in Rheinau und Statthalter zu  
Österingen († 1693) **14**, 25.
- Dummel, Quirin, Pfarrer von  
Welschingen († 1878) **20**, 3.
- Dümmler, Ernst, Geschichtsforscher  
(1873) **9**, 378.
- Dunpartus, Johs., Gen.=Vikar  
des Bischofs von Straßburg, i.  
1542 des Bischofs von Konstanz  
**26**, 226.
- Dünamünde, ehemal. Cist.=Kloster  
in Livland **10**, 222.
- Dundelingen i. Dinglingen.
- Dundenheim, M. Lahr **14**, 228.
- Dungas, irischer Gelehrter in Italien  
(8. Jh.) **3**, 329.
- Dunkennu i. Tuggen.
- Dunne i. Temhof.
- Dunningen (Tunningen) *DM.* Rott-  
weil **1**, 37. 41. **6**, 68. **12**, 5 f.  
19. 30 f. 34. 36.  
— Herren von (1324) **4**, 8. 10.
- Dunsdorf i. Donsdorf.
- Dunsel i. Thunfel.
- Duras, franz. General (1688. 89)  
**12**, 47. **20**, 70.
- Dürbheim (Dirbchain) *DM.* Spaich-  
ingen **1**, 28 f. **2**, 292. 301. **6**, 33.  
**68**, **11**, 173.
- Durchhausen, *DM.* Tuttlingen **6**,  
65. 68. **11**, 313.
- Duregam i. Zürich.
- Duringas i. Theuringen.
- Düringer, M., Portrait- u. Tier-

- maler in Steckborn († 1786) **21**, 320.
- Durlach, bad. Mntzstadt **4**, 100. 110. 344 f. **10**, 186. 189. **12**, 86. 91. 226. **13**, 3. 268. **27**, 262.
- Dürmentingen (Tirmedingen) DM. Riedlingen **1**, 110. 112. **5**, 49. 52. **9**, 91. **11**, 176. **14**, 265.
- Dürmersheim (Thurmaresheim) M. Rastatt **4**, 84. **10**, 189. **11**, 59 ff. **12**, 60. **17**, 39. 149. 151. **27**, 259.
- Dürn (Walldürn, M. Buchen), Edle von **13**, 32. **25**, 153. **26**, 333; Konrad (1216) **13**, 33; Ludwig (1296) **25**, 157.
- Dürnan (Dürnon) DM. Göppingen **1**, 74 f. 100. **26**, 146.  
— DM. Riedlingen **1**, 110 ff. **5**, 49. 52. **11**, 179. **12**, 164. **17**, 238. 241.
- Durne s. Rocherthürn.
- Dürnten (Tunrentun) St. Zürich **1**, 192.
- Dürr: Joh., Abt von Wengen (1682 bis 93) **18**, 225; Joh. Bapt., Kaplan in Riechlinbergen († 1834) **16**, 301. **17**, 113; Joseph, Pfarrer von Lehen und Regens des Freiburger Seminars, s. 1836 Pfarrer von Fantenbach († 1839), Kanzelredner **2**, 149. **16**, 320.
- Dürrenbühl b. Grafenhausen, M. Bonndorf **9**, 12.
- Dürrenroth (Rote) St. Bern **1**, 179 f.
- Dürrenwaldstetten (Walstetten) DM. Riedlingen **1**, 103 f. **19**, 235.
- Dürnheim (Dürrehain, Turreheim) M. Bellingen **1**, 31. 34. **3**, 130. **4**, 7 f. **11**, 173 f. 183.  
— Gebrüder Hugo und Heinrich von, Chorherren in St. Gallen (1275) **1**, 154. 156. 191; Wechtbild von, Klosterfrau in Waldfirch (um 1360) **3**, 142.  
— Joh. Friedr. von, bish. Biezenzler in Meersburg (1696), später kais. Rat u. Fürstenberg'scher Geh. Rat in Heiligenberg **22**, 304.
- Dürrhof (Turigoberga, Durreberc) M. Wertheim **2**, 59; — s. a. Dörrhof.
- Dürrmengen (DM. Mansbrunn), Herren von **15**, 89; Hans (1437) **2**, 332; Hans Jakob, zu Remwindeck (1553) **15**, 89.
- Dürrwangen (Durnwanch, Tünnwangen) DM. Balingen **1**, 30. 33. 44. 47. **16**, 267. 269.
- Durrweiler (Turewilare) DM. Freudenstadt **10**, 75.
- Dursch: Geo. Mart., Dr. theol. et phil., Dekan u. Stadtpfarrer in Rottweil († 1881) **12**, 7; Matthias, Konventual in Thuringen, dann Cooperator das. († 1811) **13**, 245.
- Durst, Bernh., Pfarrer von Andels- hofen († 1808) **24**, 301.
- Dußlingen (Tusselingen) DM. Tübingen **1**, 56. 58. **19**, 229.
- Düsslingen s. Deißlingen.
- Dußnang (Tussenananch, Tusserg) St. Thurgau **1**, 166. 189. 217. **27**, 99.
- Dütelnhouen s. Dietelhofen.
- Dutlingen s. Tuttlingen.
- Dütlingen s. Dietlingen.
- Dutstetten s. Dillstetten.
- Duttlinger, Joh., Abt von St. Blasien († 1429) **8**, 135.
- Duzzi, Martin, Vikar in Kirchzarten († 1883) **20**, 21.
- Duvernin, Jussanns, Dr., Gen.- Vikar der Diözese Straßburg (1754) **17**, 256.
- Duwinger s. Tübingen.
- Dynasten **1**, 391. **10**, 327.

## E.

- Eadburga, Äbtissin von Thaut (723—751) **3**, 233. 244 ff.  
— gen. Bugga, Äbtissin von Win- burn (1. Hälfte 8. Jh.), Lehrer in der hl. Liba **3**, 246.
- Ebbinode s. Ebnet.
- Ebbo, Erzbischof von Reims (um 820) **3**, 370 [verdrückt in 372]. 391.
- Ebe, Jos. Dionys, Konventual in Salem, dann Pfarrer von Hail- tingen, s. 1807 von Walpertsweller († 1834) **6**, 220. **13**, 260. **15**, 102. **16**, 301. **18**, 22.
- Ebehusen s. Ebhausen.
- Ebenôte s. Ebnet.
- Ebentüre, Bajallen der Boissonen, zu Marchthal **4**, 205; Ritter Walther Ebentüre u. dess. Bruder Heinrich (um 1200) **4**, 169



Ebenweiler, M. Saulgau **1**, 110. 112. **5**, 50. **9**, 50. 84. **12**, 241.

Eberbach (Er-, Örbach) im Rheingau, R.=B. Wiesbaden, Kloster **5**, 57 f. 204. 259. 265. 325. **9**, 195. 231. **17**, 298. **19**, 82. 263; Eist.=Kirche **10**, 249.

— Georg, Kaplan in Waldfirch, j. 1518 Pfarrvikar in Staufen **3**, 156.

Eberbächle (Eberbach) bei Sögan, M. Emmendingen **3**, 154.

Eberckenrode j. Egenroth.

Eberfingen (Ebrellingen) M. Waldshut **1**, 194 f.

Eberhard: Anton, Dekan u. Pfarrer von Wiesenthal († 1879) **20**, 7; Jakob, Konventual in St. Märgen († 1815), Musikus **2**, 274. **13**, 243; Petrus, Konventual in Salem, dann Vikar in Täfertweiler (1806) **13**, 260.

Eberhardzell (Celle) M. Waldsee **1**, 148. 150. **5**, 56. **18**, 243.

Eberhart: Georg, Abt v. St. Blasien (1493—1519) **8**, 140. **21**, 259; M., Pfarrer von Troßingen (1498) **9**, 129.

Eberhartswiler j. Ebratsweiler.

Eberle: Ambros, Konventual in Salem, dann Chorregent in Überlingen († 1841) **16**, 325; Frz. X., Kaplan in Waldfirch, j. 1850 Pfarrer von Untersimonswald († 1862) **17**, 54; Jakob, Pfarrer von Degernau, j. 1828 von Erzingen († 1829) **16**, 282; Joh. Bapt., Pfarrverw. in Kürzell († 1843) **16**, 331.

Eberlin: Bartholomäus, Abt von Weißenau (bis 1654) **18**, 254; M., Gewissensrat des Grafen Georg von Wertheim, kirchenpolit. Schriftsteller (1530) **2**, 51 ff.

Eberndorf, Chorherrenstift in Kärnten **8**, 220. **21**, 45.

Ebersbach, M. Göppingen **1**, 75. **5**, 50.

Ebersberg (lat. Aprimons) M. Backnang **11**, 214. **13**, 115.

— Herren von **5**, 36. **8**, 33. 35; Volkward, Klostergründer (um 1178) **4**, 205; Albrecht (1293) <Fremtraud> **16**, 246; Engelhard, Erbsburgmann zu Buchen (1328. 31) **13**, 34. 115.

Ebersecken, St. Luzern, Eist.=Frauenkl. **7**, 211. 213. **10**, 247.

Ebersmünster (Aprimonasterium),

Untersaß, Benediktinerkloster **15**, 214. 223. **16**, 195.

Eberstadt, M. Buchen **13**, 46. 57.

Eberstein, (Alt=) ehemal. Burg im M. Baden **16**, 59. **17**, 138 f. **27**, 260.

— Grafen **11**, 144. **27**, 343; Beß

**10**, 198. **11**, 38. 72 f. 97. **12**,

44. 52. 67. 69. 104. **14**, 171. 179.

181. 184 f. **15**, 35. 48; Berthold

(1148) <Uta> **10**, 235. **11**, 51.

**15**, 35; Eberhard (1207) **12**, 45;

Gebrüder Eberhard u. Otto (Tei-

lung 1219) **12**, 67; Otto der Ältere

(1265. 78) **12**, 80. **15**, 36; Otto

der Jüngere (1273. 87) **12**, 61.

129; Heinrich I. (1287. 1313) **11**,

73. **12**, 129. **14**, 176; Elisabeth,

Äbtissin von Frauenalb (1341. 65)

**27**, 343; Gebrüder Heinrich II. u.

Wilhelm I. (1354) **12**, 67. **14**, 182;

Wilhelm (1361. 82) **12**, 68. **14**,

187; Wolfram (1382. 86) **11**, 73.

**12**, 67 f., **14**, 172; Gebrüder Wil-

helm u. Bernhard (1404) **14**, 181;

Bernhard I. (1404. 40) <Agnes

v. Binstingen> **14**, 176. 181 ff.;

Margareta (1406) <M. v. Stoffeln>

**14**, 183; Kunigunde <Markgraf

Karl von Baden, † 1475> **17**, 149;

Bernhard II. (1481) **14**, 176. 181;

Bernhard III. (1520) **14**, 183;

Wilhelm IV. († 1562) <Johanna

von Hanau> **14**, 181; dess. Sohn:

Otto **7**, 87 ff. **16**, 197; — Philipp

(1567. 71) **10**, 204. **11**, 95; Hans

Bernhard († 1574) **14**, 182 f.;

Philipp III. <M. v. Fleckenstein>

**14**, 183; Kunigunde (16. Jh.)

<Graf Froben Christoph v. Zim-

mern> **10**, 123; Hans Jakob (1629)

**10**, 205. **11**, 48.

— Neu=, Schloß b. Gernsbach, M.

Nastatt **2**, 346. **14**, 176 f. 180 f.

189 f. **15**, 58. **17**, 138 f. **27**,

260.

Eberstein (abgeg. Burg in der

Rhön), Peter von (1477) **25**, 170.

Ebersteinburg, Dorf, M. Baden

**12**, 92. **14**, 181. **17**, 138 ff. 141 f.

147. **27**, 255.

Ebersweiler, M. Offenbürg **2**, 308.

319. 331. **12**, 231 f. **20**, 269.

Eberswil, St. Thurgau **11**, 309.

Ebert: Hans, Münsterorganist in

Freiburg (j. 1547) **26**, 291; Prosper,

Augustiner-Eremit in Uttenweiler (†

in Landau 1727) **13**, 304.

Ebhausen (Ebehusen) *DA.* Nagold **1**, 53. 56. 161.

Ebing, von, od.: Ebinger von der Burg, Adelsgeschlecht **11**, 20. **15**, 28; Joh. Friedr. (1672, † 91) **5**, 226. 238; *N.* <Rosmunda Victoria v. Frenberg, † 1686> **5**, 238; *Phil. Zaf.* († 1712) **5**, 238. 240; *N.* <Sophia Ursula v. Roggenbach, † 1769> **5**, 238; Gebrüder Frz. *Phil. u. Frz. Ant.*, Kapuziner (18. *Jh.*) **10**, 368.

Ebingen, *DA.* Balingen **1**, 44. 47. **4**, 15. **15**, 12. **22**, 221. **26**, 36 ff. — Herren von: Friedrich, dess. Sohn Albert, u. Heinrich (1257) **11**, 159.

Ebiringin f. Ebiringen.

Ebisch, Matthäus, Konventual in Salem, später Beichtiger des *Al.* Juzigkofen († 1816) **13**, 260.

Ebnat, *DA.* Neresheim **2**, 123. **18**, 267. 272.

— *Alt. Thurgau* **9**, 272.

Ebner: Anton, Pfarrer von Deufingen († 1848) **17**, 6. **23**, 303; Jakob, Vikar in Waldshut († 1844) **16**, 335; Margareta, Klosterfrau in Mödingen (um 1338), Mystikerin **3**, 210. **13**, 146.

Ebnat (Ebenôte, Ebbinode), *N.* Freiburg **2**, 218. 237. **4**, 63 ff. **5**, 133. 138. 142. **11**, 93. **15**, 145. 157. 160.

Eboringa f. Ebiringen.

Ebrach, Bayern, Oberfranken; Cist.=Kloster **6**, 121 f. **10**, 220. 236; erster Abt, Adam (1126) **10**, 236; Abt, Wilhelm (j. 1714) **10**, 236; — Cist.=Kirche **10**, 249 f.

Ebratsweiler, *N.* Pfullendorf **9**, 75.

— (Eberhartswiler) Herren von **12**, 170 f. 187; Albrecht (1256) **11**, 229; Albrecht u. Berthold (1257) **3**, 34; Ursula (1381) <Albrecht Seelhofer> **25**, 287. **26**, 314.

Ebrachhofen (Egebrechtshouen) bayr. Schwaben **1**, 114. 119 f. 123. 129. 133. **4**, 30. **5**, 22.

Ebredunum f. Embrium.

Ebrellingen f. Eberlingen.

Ebringen, *N.* Eugen **7**, 262. 268. — (Eboringa, Ebiringin) *N.* Freiburg **1**, 209 f. **2**, 218. 250. **3**, 429. **5**, 129 f. 138. 142. **6**, 100. **10**, 150. **11**, 186. **14**, 78. 106. 125 f. 167. **16**, 297.

— Manegold von, Geistlicher, und

dessen Brüder Lancelin, Walther und Anno (12. *Jh.*) **15**, 147. 163. ecclesia decimalis, parochialis s. pastoralis, plebana, rectoralis **10**, 186 f.

Ecclesia militans von *N.* Gerbert (1789) **8**, 203. 208. 210.

Echbeck (Aehbüge) *N.* Pfullendorf **1**, 129 f. 137 f. **9**, 60. **11**, 234. **23**, 310.

Echinheim f. Eggenen.

Echterdingen (Ächterdingen) *DA.* Stuttgart **1**, 81 f.

Eck bei Horben, *N.* Freiburg **14**, 130.

— bei Konstanz **7**, 257.

— f. a. Egg.

— *N.* von, östr. Oberst (1704) **10**, 359 f.

— Joh., Dr., Prof. d. Theol. in Juggolstadt († 1541) **8**, 282. **9**, 120;

Joh., Pfarrer von Heddingen (1699 bis 1703) **18**, 143; Joh. Bapt., Abt von Ettenheimmünster (1710 bis 40) **3**, 467. **14**, 154. **15**, 203 ff.; Melchior, Pfarrer von Buisenbach, f. 1862 von Ettlingenweiler († 1864) **17**, 63.

Eckard, Georg, Pfarrverweiser in Buchen, f. 1834 Pfarrer von Gbzingen († 1836) **13**, 60. **16**, 309.

Eckart, Lehrer a. d. Hochschule in Alßn († 1327), Mystiker **3**, 207. 209. 216.

Eckarts (Eggehartz), bayr. Schwaben **1**, 119 f. **5**, 20.

Eckartsmühle (Eglismühle) im Sigmaringischen **12**, 182.

Eckartzkilch f. Eggartskirch.

Eckenweiler (Eckenweiler), *DA.* Maulbronn **10**, 235.

Eckenweiler, *DA.* Rottenburg **5**, 302; — f. a. Eggenweiler.

Ecker, Prof. in Freiburg i. B. (um 1800) **3**, 185; — f. a. Egger.

Eckerich, Wortbedeutg. **25**, 317; E.=Recht **6**, 211. **15**, 44. **20**, 160.

Eckert: Gerhard, Pfr. von Engelmies († 1855) **17**, 29; Wilh. Wendelin, Vikar in Heidelberg, später Professor in Rastatt († penf. in Baden-Baden 1866), Naturforscher **17**, 70.

Eckert: Frz. Ant., Pfarrverweiser in Dietheim († 1831) **16**, 289; Frz. Jos., Pfarrer von Weiher, f. 1845 von Stettfeld († 1858) **17**, 38.

Eckhard, Matthias, Propst zu Merzgentheim (1635—40) **11**, 224.

Ecklin, Rudolf, Prior von St. Ulrich b. Staufen (1514—41), auch Propst zu Sölden und Vorsteher des Antoniuspitals in Freiburg **14**, 114 ff. 119. 135.

Eckstein: Joh. Adam, Dekan und Pfarrer von Au a. Rh. (1756) **12**, 107; Pet. Ant., Pfr. von Stettfeld († 1828) **16**, 278.

Edel, Romanus, Abt von St. Trudpert (j. 1665) **23**, 343.

Edelbeuren (Bürren) M. Viberach **1**, 144. 146.

Edelfingen (Öttelfingen) M. Mergentheim **25**, 159. 165. 175. 179. 182.

Edelfried, Mönch in Reichenau (um 780), Schriftst. in sächs. Sprache **3**, 354. **4**, 255.

Edelmann: Chph., Propst von Ehingen (1730—1748) **17**, 231; Agnaz, Pfarrer von Oberweier, M. Lahr, j. 1798 von Haueneberstein **14**, 236; Ulrich, Pfr. von Illnau-see und Kanonikus zu Bethenbrunn (1399. 1406) **22**, 317.

Ederlin, Anna, Klosterknechtin in Günterstal (1344) **5**, 156.

edicta (die drei römischen Fristen) **7**, 299.

Ediningom j. Ettingen.

Edlibach: Gerold, Amtmann des Stiftes Einsiedeln in Zürich (1473 bis 80), Chronist **23**, 7; Ludwig, Propst zu Zurzach (1584) **11**, 243.

Edmund, Erzbischof von Canterbury († 1240) **5**, 282.

Evelt, Jul., Prof. der Theol. in Paderborn († 1879), Hist. **7**, 201.

Eßlingen (St. Margau), Herren von, zu Brugg: Hans Heinrich (1544) **21**, 202; Andreas (1546) **21**, 227.

Es(f)ingen j. Essingen.

Essinger: Georg, O. S. Bened. in Pfäfers, dann Pfr. zu St. Ulrich in Wien († 1803), Autobiogr. **14**, 51; Laurentius, Abt von Ettenheimmünster (1500—44) **14**, 147 f.; Romanus, Abt von Rheinau (1753 bis 58, † 66) **11**, 6 f. **12**, 258. **14**, 33.

Essringen (Äfferingen) M. Nagold **1**, 53. 56. **9**, 123.

Essringer, Joh., Pfarrer von Emmendingen (1455) **2**, 338.

Eßringen, M. Lörrach **1**, 199 f. 220. **8**, 145.

Ega, Wolf Heinrich von <Münster> von Lehen, verw. von Dienheim,

† 1623 > Sohn: Phil. Ludw., bayr. Oberstlieutenant († 1638) < 1635 Barbara Sibylla Truchseßin von Hßingen > beider Töchter: 1) Maria Philippine, Nonne; 2) Anna Veronika († 1672) < 1. 1661 Wolf Adolf v. Buttlar, † 1664; 2. 1665 Joh. Jak. von Bernhausen > **25**, 186 f.; — j. a. Negi.

Egebotingen j. Ewattungen.

Egebrechtshouen j. Ebrazhofen.

Egelhof j. Regelhof.

Egeln, M.-B. Magdeburg: ehemal. Cist.-Frauenkloster **10**, 221.

Egelsee, ausgetrockneter See bei Steißlingen, M. Stöckach **5**, 213.

Egelschhofen (Eigoltshofen, Eglisschhofen) St. Thurgau **9**, 269. 272. 275. 280. 282. 304. **27**, 139.

Egena j. Egnach.

Egenhain j. Eggenen.

Egenhausen, M. Nagold **27**, 267.

Egenshain j. Eggesheim.

Egenwile j. Eggenwil.

Eger: Benedikt, Pfarrer von Herdwangen, j. 1847 von Leutkirch († penf. 1856) **17**, 32; Christian, Pfarrer von Trillingen († 1842) **16**, 328; Christian, Pfarrer von Nettenacker († 1878) **20**, 4; Frz. K., Pfarrer von Bilsingen, j. 1858 von Beringendorf († 1869) **17**, 82; Georg, Abt von Zwiefalten († 1436) **19**, 246; Matthäus, Pfarrer von Fischen, j. 1842 Hofkaplan in Haigerloch († 1844) **16**, 335.

Egerder, Georg, Konventual in Marchthal u. Pfarrer von Seefirch (1428) **2**, 109. 118.

Egermayer, Maximilian, Pfarrer von Heßlingen (1703) **18**, 143.

Egerte, Wortbedeutung **10**, 333.

Eggesheim (Egenshain, Egissen) M. Spaichingen **1**, 46 f. **15**, 8. **22**, 213.

— (Eginsheim) Ritter Berthold von (1217) **6**, 32.

Egeter, Adam, Abt von Ehenbach (1627—37) **5**, 251. 257 f. 264. 266 f. 303. 305 f. **15**, 235.

Egg (Egge) bei Heiligenberg, M. Pfunddorf **22**, 315. **23**, 309; — die Klause in der Egg **11**, 225 ff. — in Worarlberg **1**, 114. 120. 160. **5**, 27. 33.

— (Egge) St. Zürich, Bez. Mter **1**, 225. 227.

— j. a. Eck.



Eggartsfirch (Eggehartes-, Eckartzkilch) *DM. Ravensburg* **1**, 128. 130. **5**, 39. **27**, 68. 70 [nicht: Ettenfirch].

Eggatsweiler, Unter-, (Öggers-, Ogges-, Öggartswiler, Oggen-schweiler) *DM. Saulgau* **1**, 111. 113 [nicht: Eggenweiler]. **4**, 22. **5**, 49. 52. **9**, 47. 67. **18**, 243. **25**, 115. 121.

Eggehartz j. Eckarts.

Eggelspach, Jakob, Schuhmacher, Bürgermstr. von Biberach (um 1546) **9**, 245. 251.

Eggemunderiet j. Eggmannsried.

Eggen, ehemal. Vogtei in der Schweiz **9**, 271. 279. 306 f. 318. 323. **11**, 309.

Eggenen, Ober- u. Nieder-, (Echinheim, Egenhain, Eggenheim, Eghain) *M. Mühlheim* **1**, 198. 201. 210. 212. 393. **5**, 88. 91. **6**, 168. 171 ff. **8**, 370. **10**, 319. **15**, 141.

Eggenstein, *M. Karlsruhe* **18**, 11. **27**, 263.

Eggenweiler (Eigileswilare?) *DM. Zettwang* **1**, 113 [nicht: Öggerswiler]. **9**, 47; — j. a. Eckenweiler.

Eggenwil (Egenwile) *St. Margau, Bez. Bremgarten* **1**, 233 f. 240.

Egger: Felix, Dr. theol., Konventual in Petershausen u. Propst zu Mingenzell († 1720), Kirchenhist. **14**, 56. **20**, 95 f.; Stephan, Pfarrer von Homberg *M. Überlingen* (j. 1437) **21**, 289; — j. a. Ecker.

Eggingen, *DM. Blaubeuren* **16**, 225. 249.  
— Ober- und Unter-, *M. Waldshut* **1**, 194 f. 217 f. **21**, 178 f.

Egglar, Karl Theodor, Pfarrer von Urnan († 1845) **16**, 338.

Eggmannsried (Eggemunderiet) *DM. Waldsee* **1**, 149 f. **5**, 53. **18**, 243.

Eggs, Friedr. Jak., Propst zu Mingenau (1639–41) **9**, 363.

Eghain j. Eggenen.

Eginhard j. Einhard.

Egino, Bischof von Verona (bis 799, † im St. Reichenau 802) **6**, 267. **9**, 337 f.

Eginsheim, Egissen j. Eggesheim.

Egisheim (Oberelsaß), Graf Ulrich von (1138) **10**, 244.

Egle: Joh. Bapt., Redemptorist, später

Pfarrer von Hausen a. d. Aach, j. 1823 von Ehingen, *M. Engen* († 1839) **16**, 320. **25**, 306; Leopold, Konventual in Schuttern (1790), Musikus **3**, 175; Phil. Valentin, Konventual in Schuttern u. Pfarrer von Friesenheim (resign. † 1833) **13**, 265. **16**, 298; Ulrich, O. S. Fr. in Ehingen, dann Cooperator in Seefirch (1814–21) **2**, 127.

Egler, Wendelin, Kuratkaplan in Aßlach († penj. 1853) **17**, 22.

Eglingen, *DM. Münsingen* **26**, 169.  
— *DM. Neresheim* **18**, 272.

Eglinger, Josua, gräfl. Fürstenberg'scher Vogt zu Trochtelfingen (1548) **2**, 10.

Eglisau, *St. Zürich* **4**, 231. **7**, 225. **16**, 232. **27**, 138 ff.

Eglismühle j. Eckartsmühle.

Eglisshoffin j. Egelsbosen.

Egliswil, *St. Margau* **1**, 223. 225. 235. 237.

Eglofs (Megelolf, Meglolls) *DM. Wangen* **1**, 125 f. **5**, 14. **18**, 8. 366.

Eguach (Egena, Egna) *St. Thurgau*, **8**, 35. 370. **11**, 309.

Egobetingen j. Ewattingen.

Egon, Johs., Prior von Reichenau († 1643), Hist. **3**, 349. 396. 398. **4**, 291.

Egre j. Ägeri.

Egringen, *M. Lörrach* **1**, 198. 200. 209.

Egtiswile (=?) *St. Margau* **1**, 233 ff.

Ehausen, Konrad von, Abt von Nomburg (um 1300) **17**, 220.

Ehe j. Aich.

Ehelat j. Ehlet.

Ehestetten (Estetten) *DM. Balingen* **1**, 35. 44. 47.  
— (Oestetten) *DM. Münsingen* **15**, 9.  
—? Walterus de Ichstetten (1282) **11**, 170; — Reise von Ehestetten († vor 1397) <Eitel Speth von Eglingen> **26**, 142.

Ehezwang der Gotteshausleute **9**, 271.

Ehing, Joh. Ev., Geistlicher aus Ernatsreuthe (1848) **22**, 307.

Ehingen (Hegingas) *M. Engen* **4**, 5. **25**, 293.  
— an der Donau, Oberamtsstadt **1**, 86 f. 95. **2**, 109. **4**, 27 f. 181. **9**, 136 f. 354. **15**, 113. 118. **18**, 230. **19**, 220. **21**, 310. **22**, 12.

**25**, 139 ff.; Franzisk.=Frauenkloster St. Elisabeth in der Vorstadt Groggen= od. Glosenthal **22**, 181. 201. **25**, 139. 141; Lyeem **19**, 221. 237.  
— am Neckar, i. Teil der Oberamtsstadt Rottenburg **1**, 59. 61. **4**, 52. **10**, 278. **12**, 176. **18**, 324. **26**, 49. 73. 79; — Chorherrenstift **9**, 6. **17**, 228 ff.; Reihenfolge der Präpste **17**, 230 ff.  
— Herren von **3**, 163. **7**, 29. 31. **10**, 112. **17**, 229; Gottbald, Abt von Neresheim u. Ellwangen († 1249) **18**, 273; G. (1257) **3**, 34; Werner, Abt von Marchthal (1274 bis 81) **4**, 189 f.; Rudolf (ca. 1280) **3**, 38; Heinrich, Propst v. Schussenried (1282—91) **18**, 246; Hugo (1381) **17**, 230; Rudolf († in der Kartause Güterstein 1467) **26**, 165; dess. Sohn: Georg († 1508) **26**, 165.  
**Chinger**: Heinrich der Jüngere, Bürger in Überlingen (1293. 95) **20**, 254. **27**, 147; M., Stadtschannmann zu Konstanz, Besitzer der Moosburg (1412) **9**, 313; Heinrich, Konstanzer Patrizier (1414) **7**, 143; Ulrich, desgl. (1431. 52) **8**, 56. 67; Siegmund, Ulmer Patrizier, Propst von Weingen (bis 1468) **18**, 224; Bartholomäus, Abt von Dachsenhausen (1618—32) **18**, 279. 289; — i. a. Mailant.  
— von Balzheim, Zunker Ital Hans, Mitglied des Rats der Freien Reichsstadt Lindau (1626) **13**, 83 f. 94.  
**Chlet** (Ehelat), Landstrich zw. Bühl u. Singheim **11**, 86 f. 130. **22**, 80. 83.  
**Chnheim**, Ober-, i. Oninheim.  
**Chningen** (Odingen) M. Böb-lingen **1**, 62 ff. **26**, 156 ff. 160 ff. 168. 177. 182; — i. a. Enningen u. Chningen.  
**Chrat**, Cornelius, Repetent am Konvikt in Freiburg, i. 1866 Pfarrer von Merzhausen († 1887) **20**, 34; — i. a. Erath.  
**Ehren**, Joh. Bapt. von, Oberamtsverweiser in Überlingen (1808) **19**, 275.  
— Jos. Aut., Pfarrer von Bleichheim, i. 1833 Stadtpfarrer von Eudingen († 1837) **16**, 313.  
**Ehrenbach**, Ritter M. von (15. Zh.) <Elisabeth v. Wernau> **26**, 187.

**Ehrenberg** (Ernberg), Herren von **19**, 206 f.; Eberhard, Bischof von Speier († 1363) **19**, 202; Phil. Adolf, Propst von Romburg, i. 1623 Bischof von Würzburg **17**, 223.  
**Ehrenfels**, Herren von: Gebrüder Hans u. Alselm (1369) **2**, 98; Alselm, Abt von Zwiefalten († 1383) **19**, 246; Johs., Propst von Beuron (1479) **12**, 148.  
**Ehrenstein** (Eric-, Eringstaige) M. Ulm **1**, 64. 94. 96.  
**Ehrenstetten** (Orichsteten) M. Staufen **7**, 7. **14**, 99. **15**, 145. **16**, 14.  
— (Orichstetin) Röggerus de (12. Zh.) **15**, 167.  
**Ehrenwaldt**, Anton, Pfarrer von Oberweiler (i. 1509) **14**, 235.  
**Ehrhard**, Georg, protest. Pfarrer in Oberweiler (i. 1625) **14**, 236.  
**Ehrhardt**: Joh. Geo., protest. Pfarrverweiser in Diersburg (i. 1878) **14**, 230; Joseph, Pfarrer von Andelsbosen, i. 1821 von Hddingen († 1828) **16**, 278. **24**, 301.  
**Ehrhart**, Adol., Pfarrer von Bodman († 1844) **16**, 335.  
— i. a. Erhard(t).  
**Ehrle**, Ignaz, Pfarrer von Schöllbrunn († 1867) **17**, 73. **23**, 302.  
**Ehrlich**, Joseph, Pfarrer von Hettlingen († 1873) **17**, 95.  
**Ehrmann**: Georg, Pfarrer von Wentheim, i. 1864 von Ottersweiler († 1871) **15**, 76 f. **17**, 88; Rupert, letzter Abt von Isny (1784—1803, † 1811) **18**, 265.  
**Ehrschaff** (honorarium) **5**, 147.  
**Ehstegen**, St. Thurgau **11**, 309.  
**Ei**, Bild der Auferstehung des Herrn **9**, 214. **19**, 67.  
**Eub** (Owa, Öwe) M. Ravensburg **9**, 81.  
**Eubach** (Iwach) M. Weislingen **1**, 97. 100. **17**, 208 f.  
**Eiberle**, Sebast., Pfarrverweiser in Altglashütten († 1865) **17**, 66.  
**Eich**, M. Ellwangen? **27**, 266.  
— (Aiche) St. Luzern **1**, 232 f. 242 f.  
**Eicha** i. Eichen.  
**Eichberg**, M. Waldshut **16**, 219.  
**Eichel**, M. Wertheim **2**, 55.  
**Eichelbach**, abgeg. Ort b. Muggensturm, M. Raftatt **12**, 68.  
**Eichen** (Aichain) M. Schopfheim **1**, 196 f.

- (Aichen) bei Stafflangen, *N.* Viberach **18**, 243.  
 — Cōno de Eicha, vir nobilis (1148) **15**, 168. 176 [wohl nicht: abgeg. Eichen b. Lahr]; Swigerus de Aichein, vir nobilis (um 1200) **4**, 174. 206.  
 — (Aichach) *N.* Saulgan **3**, 78.  
 — (Alt. Margau?) Conradus de Aichaim, cantor in Zurzach (1365) **16**, 221.  
 — *j. a.* Aichen.  
**Eichhof** b. Nixheim, *N.* Spaichingen **6**, 64.  
**Eichhorn**, Landspitze (Horn) u. Wald b. Konstanz **2**, 372. **7**, 247 f. 253. **8**, 19.  
 — Ambrosius, Konventual in St. Blasien, zuletzt Gymn.-Präsekt in St. Paul († 1820), *Hist.* **8**, 223 ff. **9**, 23. **12**, 237. **21**, 42 f.; Julius Kaplaneiverw. in Eudingen († 1859) **17**, 41; — *j. a.* Nixhorn.  
**Eichin** *j.* Aichen.  
**Eichmüller**, Illuminatus, O. S. Fr. († in Freiburg 1840) **16**, 323.  
**Eicholzheim** (*N.* Adelsheim): Hanna von (1509) <Georg von Rosenberg> **25**, 171; *N.* von († vor 1560) <Echine v. Rosenberg> **25**, 173.  
**Eichsel** (Aichesel) *N.* Schopfheim **1**, 200. **13**, 24.  
**Eichstat**, -stetin *j.* Nixstetten.  
**Eichstätt** in Mittelfranken; Bischöfe: Hildebrand (1274) **7**, 210; Johann (um 1300) **2**, 301; Joh. Konrad von Gemmingen († 1612) **23**, 58; Joh. Chph. v. Westerstetten (1612 bis 37) **17**, 215; Raimund Anton (19. Jh.) **21**, 52; — Kapuziner **17**, 277.  
**Eichstegen**, *N.* Saulgan **9**, 51. 79.  
**Eichsteiga** *j.* Nistalg.  
**Eichstetten** (Eistat, Aistat, Eistetten) *N.* Emmendingen **1**, 205. 207. **2**, 239. 250. **6**, 166. **10**, 74. 85. **13**, 290. **15**, 146. **16**, 13 f. 38. **23**, 342. **26**, 250. **27**, 267; — *j. a.* Nixstetten.  
 — (Eistat) Herren von **8**, 118; Eberhard (1112. 13) **10**, 74. **15**, 140. 142. 150. 155. 157. 162; dess. Bruder: Burkhard (1113) **10**, 74. **15**, 157; Gebrüder Egeno u. Eberhard (12. Jh.) **15**, 162; Egeno, Eberhard und Adelbert (1139) **10**, 78.  
**Eichtersheim** (Üchtersheim) *N.* Einsheim **27**, 271 ff.  
 — (Uchtersheim) Andreas von, Abt von Ettenheimmünster (1438 bis 41) **14**, 146 f.  
**Eidesformeln** für Geistliche **23**, 285 f.  
**Eidgenössische Vereinigung** (1497) **9**, 115 f. 127 ff. 130 f.  
**Ehermann**, Anton, Pfarrer von Sickingen († 1869) **17**, 82.  
**Eiganteswilare** (=?) im *N.* Lettnang? **9**, 67.  
**Eigeltingen** (Aigoltingen) *N.* Stöckach **1**, 20. 23. **4**, 6 f. **10**, 276. **25**, 293.  
**Eigenleute** *j.* Gotteshausleute.  
**Eigenthal**, *Alt.* Luzern **16**, 219.  
**Eigil**, Abt von Fulda (817—822) **3**, 336. 338.  
**Eigileswilare** *j.* Eggenweiler.  
**Eigistegin**, Eihstegen *j.* Nixstegen.  
**Eigler**, Julius, Bilar in Zehenheim († 1845) **16**, 338.  
**Eigoltshofen** *j.* Egelshofen.  
**Eigstler**, Martin, Kaplan u. Organist zu St. Stephan in Konstanz († 1829) **16**, 282.  
**Eike** von Neppow, niederd. Chronist (um 1220) **26**, 261. 265.  
**Eilinga** *j.* Nilingen.  
**Eimeldingen** (Emotingen) *N.* Lörrach **1**, 199 f.  
**Eimer**, Ludw. Wollg., Pfarrer von Nilsbach († 1881) **20**, 14.  
**Einbete** (Einbede), *hl.* **5**, 129.  
**Einhard** (Inhart) im Sigmaringischen **1**, 106. 108. **15**, 117 f.  
**Einhard** (Eginhard), Biograph Karls d. Gr. († 840) **3**, 326. 425. **4**, 257. **13**, 73. **27**, 220. 223 f.  
**Einhardt** (Einhart), Petrus, Abt von St. Peter (1469—92) **13**, 292. **14**, 89.  
**Einigen** *j.* Eningen.  
**Einöde** (Einote) *N.* Ravensburg **9**, 81.  
**Einselingen** *j.* Langenenslingen.  
**Einsiedel** (auch Einsel) bei Kappelwinden, *N.* Bühl **11**, 97.  
 — Herren von, Ministerialen der Grafen von Eberstein **11**, 73; Edelknecht Heinrich v. E., gen. Rosenstein (1366) **11**, 97.  
 — *N.* Freiburg **4**, 66.  
 — *N.* Tübingen; Stift St. Peter im Schönbuch **26**, 79 f. 172.



Einsiedeln (Meginradescelle; lat. Cella St. Meginradi, conventus Heremitarum Bened.-M., Mt. Schwiz **1**, 162. 173. 175. 190. 193. 315. 334. **2**, 347. **3**, 310. 390. **4**, 48. **5**, 318. **6**, 271. **7**, 203 f.; 234. 237. **9**, 110. 129. 317. **10**, 31. 166. **11**, 25. **12**, 281. **14**, 20. 60. 297; Besitz **3**, 290. **5**, 131. **6**, 164. 174. **9**, 52. 69. 80. 88. **10**, 73. **18**, 307; Freistätte **10**, 10 f.; Schul= formödien **2**, 133. 156; Abte: Eber= hard (um 950) **3**, 127; Gregor (961—996) **9**, 310; Gero (um 1100) **16**, 161; Rudolf II. (1160) **23**, 5; Johs. I. von Schwanden (1308) **10**, 11 f. **23**, 23; Konrad II. (1334) **23**, 6; Heinrich v. Brandis (1348—56) **3**, 108 f. **8**, 43. **10**, 20 ff.; Nikolaus I. v. Gutten= berg (j. 1356) **10**, 25; Burkhard v. Weissenburg (1436) **10**, 22; Joachim (1567) **8**, 100. **22**, 152; Augustinus I. (1624) **23**, 20; Plac= idus († 1670) **23**, 9 f.; Augustinus II. Reding v. Biberegg (j. 1670) **23**, 10 f.; Raphael Gottran (1694) **23**, 17; Maurus († 1714) **23**, 19. 22. 27; Thomas (1714—34) **23**, 27. 29. 31; Nikolaus II. (1734—73) **11**, 7. **23**, 31 ff. 44; Marianns (1773—80) **23**, 44; Beatus (j. 1780) **23**, 47.

Einsiedler am Oberrhein **8**, 235.

Einsiedler Kapellen (Nachbildg. der Heiligen Kapelle von Einsiedeln) **23**, 20. 28.

Einsingen, M. Ulm **16**, 249; — j. a. Enßingen.

Einsishain j. Enßheim.

Einspännige Gutsleute **6**, 215.

Einsperg j. Nüßperg.

Einhürnen (Hondúrnon, Öndúr= nen) M. Waldsee **1**, 149 f. **5**, 53. 55.

Einweisungsbrieife j. Anwarts= schaftsbrieife.

Eisele: Frz. X., Pfarrer von Storz= zingen († 1832) **16**, 293; Joachim, Pfarrer von Rillingen († 1863) **17**, 59; Joh., Abt von Jenu (1638—50) **18**, 265; Joseph, Pfarrer von Todtmoos († 1852) **17**, 19; Konrad, Stadtpfarrer von Eßlingen, j. 1830 von Ravensburg († 1833) **12**, 165.

Eiselein, Josua, Prof., Hift. (1855) **7**, 136 f. 140.

Eiselin, Joh. Bapt., Konventual in St. Blasien († 1693), Hift. **8**, 142. 161. 243. **9**, 365.

Eisenach, ehemal. Cist.=Frauentfl. **10**, 221.

Eisenbach (Ysenbach) M. Neustadt **2**, 18. 40.

— M. Wangen **18**, 264.

— Ober= und Unter=, (Isenbach) M. Tettnang **1**, 115. 120. **5**, 31.

Eisenbach, Frz. Bened., Pfarrer von Ballrechten (1716—52) **14**, 291.

Eisenberg, Sachsen=Altenburg; ehemal. Cist.=Frauentfl. **10**, 221.

— Herren von, j. Freyberg v. E.

Eisenbiss, Jak., Leutpriester in Otters= weier (um 1480) **15**, 72.

Eisenharz (Isenhartz) M. Wangen **1**, 123. 126. **5**, 14. 18.

Eisenhusen j. Eichenhausen.

Eisenlohr, Pfarrer von Thiengen i. Br. (um 1780) **6**, 212.

Eisenmann: Adrian, Konventual in Allerheiligen, zuletzt Prof. d. Math. in Paris († nach 1803) **12**, 233; Friedrich, Konventual in Gengenbach, j. 1812 in der Diöc. Straßburg **12**, 247.

Eisen Schmied, Joh. Adam, Archi= grammatikus in Bühl (1653) **11**, 106.

Eisenthal, M. Bühl **11**, 71.

Eisingen (Isingen) M. Pforzheim **27**, 266.

Eislingen, Groß= und Klein=, (Iseningen) M. Göppingen **1**, 75.

Eisprozession zw. Haguan und Münsterlingen **9**, 368 f.

Eistat, — stetten j. Eichstetten.

Entenbenz: Joh. Ev., Stadtpfarrer von Donaueschingen, j. 1834 Kap= laneiwerw. in Hisingen († 1836) **16**, 309 f.; Jos. Ant., Pfarrer von Vietingen († 1849), Altertums= forcher **12**, 185. **17**, 8.

Ettrachtal (Ettrahuntal), das, im M. Engen **1**, 29. **9**, 64.

Effehard II. († 990) **3**, 378 [ver= druckt in 380].

— III., Mönch in St. Gallen **3**, 378 [verdr. in 380].

— IV., Mönch in St. Gallen († 1036), Hift. **3**, 374. 378. 380 [verdr. in 376. 380. 382].

Ebling, Westpreußen **17**, 306.

Eble, Friedr., Pfarrer von Groß= schönbach (j. 1880) **19**, 278.

Elbs, O. Capuc. in Rottweil, j. 1802  
Pfarrer von Zimmern ob R. **18**,  
199.

Elchesheim (Elgeisheim) M. Rastatt  
**10**, 214. **11**, 38 ff. 43 ff. **27**, 259.

Elchingen (Alchingen) auf dem  
Härdsfeld, M. Neresheim **18**, 267.  
271 f. 275.

— (Aelchingen) im Donauthal,  
bayr. Schwaben **8**, 15; Kloster **4**,  
26 f. **27**, 39. 45 [nicht im M.  
Neresheim].

— Herren von: Ulrich (1324) **4**,  
25; Nikolaus, Abt von Neresheim  
(1380—1405) **18**, 273 f.

— Unter-, bei Günzburg, bayr.  
Schwaben **15**, 114. 118.

Eldena, Pommern; ehemal. Gist.=  
M. **10**, 222; Gist.=Kirche **10**, 249 f.

Eldrisdorf (Alderichsdorf) ab=  
geg. Ort b. Stupferich, M. Durlach  
**12**, 125 f.

electrum, Wortbedeutg. **2**, 401.

Elefantiasis im 13. Jh. **8**, 126.

Elendenherberge **2**, 339. **20**,  
206.

Elfenbeintafel in München (ca.  
5. Jh.) **2**, 435 ff.

Elgeisheim j. Elchesheim.

Elgersweier (Ergerswilre) M.  
Offenburg **6**, 24. **14**, 279. **19**, 304.

— Gering von (1374) **2**, 316.

Elgg (Ailgowe, Elgö) St. Zürich  
**1**, 167. 215. 219.

Eligius, hl. **19**, 26. 153.

Eliner, Jak., Dehan und Pfarrer  
in Bregenz, j. 1550 Weihbisch. von  
Konstanz (bis 1571) **9**, 5 f. **22**,  
146.

Elisabeth, hl., Landgräfin von  
Thüringen († 1231) **23**, 175 ff.

— von Spaalbeck, Cistercienserin in  
Hemmenrode, Stigmatisierte (12.  
Jh.) **3**, 284.

Ellenberg, M. Ellwangen **17**, 209.

Ellenbog, Mik., gelehrter Mönch  
in Ottobeuren († 1543); dessen  
Schwester: Barbara, Äbtissin von  
Heggbach († 1526) **9**, 257.

Ellenbogen, Vorarlberg **5**, 27. 33.

Ellenweiler, M. Tettnang **9**, 89.

Ellerbach (bei Dillingen, bayr.  
Schwaben) Herren von **5**, 60. **10**,  
232. **12**, 304. **21**, 289; Werner,  
erster Abt von Wiblingen († 1127)  
**19**, 224; Burkhard, östr. Landvogt  
(1355) **7**, 155. 157; Anna (1356)  
<Ulrich v. Schellenberg> **18**, 238;

Burkhard, gen. der Lauge (1376.  
84) <Adelheid von Klingenberg>

**18**, 281. **25**, 287; dessen Sohn:

Heinrich (1392. 1409) **18**, 281. **25**,  
279 f.; — Burkhard (1423) **25**,

281; Burkhard, zu Rißburg (1437.  
48) **12**, 304. **21**, 289 f.; Burkhard

(1496) **26**, 173; — j. a. Erbach.

Ellhofen (Ellen-, Elnhouen) bayr.  
Schwaben **1**, 118. 120. **5**, 22 f.

Ellikon, St. Zürich, Bez. Andel=  
fingen **16**, 225.

Ellmendingen, M. Pforzheim **27**,  
266.

Ellrichshausen (M. Crailsheim),  
Jörg von, Domherr in Würzburg  
(1477) **25**, 170.

Ellwangen, Oberamtsstadt **8**, 377;  
— Benediktinerkloster, später Chor=  
herrenstift **3**, 345. **9**, 378. **10**, 52.

**13**, 123. **17**, 205 ff.; — Ver=  
zeichnis der Äbte des Klosters und

der Pröpste des Stiftes **17**, 211 ff.;

zu den Äbten: Grimwald († 872)

**3**, 371 [verdruckt in 373]; Salomon

von Rams wag (vor 891) **8**, 17;

Gottbald v. Ehingen (1246—49)

**18**, 273; — kath. Universität (1812

bis 17) **11**, 300 ff. **13**, 242. 252.

263; Priesterseminar auf dem

Schönenberg **13**, 263.

— (Ellwangen) M. Lentkirch **1**,  
149 f. **5**, 53. **17**, 234.

Elßaß=Burgund, Deutschordens=  
Ballei **21**, 322.

Elßaß=Zabern j. Zabern.

Elßau (Elmsöwe) St. Zürich **1**, 167.  
219.

Elßener, Joseph, Prior u. Pfarrer  
in St. Trudert († 1803), Hst. **11**,  
251. **15**, 128. **20**, 91 f.

Eltershofen (M. Hall), Eberh.  
Phil. von, Abt von Romburg (um  
1240) **17**, 219.

Elß, Graf Hugo Frz. Karl von und  
zu, Dompropst in Mainz (1743 bis  
79) **23**, 175.

Elß, Nebenfluß des Rhein im Breis=  
gau **3**, 125. 139; das Elßthal **3**,  
162. **7**, 9. 14. 55.

Elßach (Eltavelt, Alza) M. Wald=  
fisch **1**, 203. 205. **3**, 130. 141. 143.  
**4**, 140. **5**, 261. 348 f. **7**, 12. 29.  
59 f. **18**, 128.

— Wiliburgis von, Gründerin der  
Vereinigung frommer Frauen in  
Adelshausen (um 1220) **13**, 132. 224.

- Embrach (Emmernach, lat. Imbriacum) Kt. Zürich, Chorherrenstift zu St. Peter u. Paul **1**, 162. 168. 175. 216. 218. 224 f. 233. 238 f. 241. **2**, 66. **10**, 335. **11**, 24. **27**, 112 f.  
— (Emmerach), C. de, Chorberr in Heiligenberg bei Winterthur (1275) **1**, 195 f.
- Embrun (Ebredunum), franz. Dep. Oberalpen; Erzbischof: Johannes (1275) **1**, 168 f. 172. 174.
- Embs, Ritter von, zu Hohenembs **10**, 35; Eglin oder Eglolf, östr. Vogt über Weien u. Glarus († bei Sempach 1386) **3**, 110. **6**, 256. **8**, 42. **10**, 19. 34 f.; Jörg Siegmund, Domherr in Konstanz (1525) **8**, 86; Marens Sittich, Vogt zu Bregenz u. Hauptmann im Bauernkrieg (1525) **9**, 139. **27**, 166; — j. a. Hohenembs, Grafen von.
- Emchen-, Emechinhouen j. Enkenhofen.
- Emele: Adam Sales, Dekan und Pfarrer von Krauchenwies († 1855) **17**, 29; Jos. Wilh., Prinzenenerzieher in Sigmaringen und Pfarrer von Benzingen († penf. 1871) **17**, 88; Valentin, Pfarrer von Langenenslingen († 1871) **17**, 88.
- Emersfeld, DM. Riedlingen **1**, 103 f. **2**, 100. **12**, 233.
- Emeringen, DM. Münsingen **1**, 90 ff. **4**, 203. **9**, 10. **19**, 234.  
— Ritter von: Heinrich, gen. Camerarius (ca. 1185) **4**, 163; Gebrüder Heinrich und Hartmann (um 1200) **4**, 166; Konrad (um 1200) **4**, 168.
- Emersingen (Anemerchingen, Amerkingen) DM. Ehingen **2**, 100. **4**, 173. 202.  
— Herren von **4**, 204. 206. **19**, 233. 240; Heinrich (1138) **19**, 231. 239; Salome (12. Jh.) **4**, 158; N., Pfarrer von Zell u. Wachingen (1275) **1**, 89 f. 92; Rudolf (1297) **19**, 240.
- Emerslanden, DM. Leutkirch **17**, 301.
- Emershofen, Herren v.: Stephan (1437. 44) **4**, 132; Eberhard, Abt von Meresheim († 1494) **18**, 274.
- Emich: Joach., Prior in Schwarzach, j. 1805 Pfarrer daselbst († 1815) **13**, 267. **22**, 67; Alf., Pfarrverweier in Wimbuch (1607) **22**, 99.
- Emichhurst, abgeg. Hof bei Balzhofen, N. Bühl **22**, 101.
- Emishalden, DM. Leutkirch **18**, 236.
- Emmen, Kt. Luzern **1**, 229. 231.
- Emmendingen (Anemötingen, Ementingen) bad. Mutsstadt **1**, 202. 204 f. **2**, 338. **3**, 185. **4**, 111. **5**, 304. **6**, 114. 143. 155. 157. 195. 211. **10**, 81. 93; Religionsgespräch (1590) **4**, 91. 93.  
— Ulrich von (1113) **15**, 157.
- Emmerau, St., Kloster, j. Regensburg.
- Emmer(n)ach j. Embrach.
- Emmetten, Kt. Nidwalden **7**, 225. **27**, 136 f.
- Emmingen ab Egg, N. Engen **1**, 21. 23.  
— Hoch-, (früher: E. vor Wald), N. Donauemingen **1**, 27. 29. 194. **7**, 346. **11**, 178. **12**, 145. **25**, 149 f.  
— Herren von: Konrad (1249) **11**, 158; Konrad u. Friedrich (1338) **11**, 184; Konrad u. dessen Sohn Peter (1342) **11**, 184; — j. a. Mändlin von E.
- Emmishofen, Kt. Thurgau **9**, 274. 280. 307. 320.
- Emotingen j. Emeldingen.
- Empfingen (Amphingen) im Sigmaringischen **1**, 47. 49 f. 154 (Emphendorf). 190. 193. **3**, 406. **4**, 16. **7**, 203. **9**, 12. **13**, 102. 104 f. 107. **21**, 314.
- Empfingen [?], Edelknechte Albert u. Berthold von (1270) **12**, 60.
- Emis (Amedes) Kt. Graubünden **8**, 370. **18**, 235.  
— Heinrich von (um 1200) **11**, 151; — j. a. Embs.
- Emiser, Obervogt des Klosters Reichenau (um 1570) **4**, 289.
- Enchildis (Önhilte), hl. (8. Jh.) **19**, 98.
- Endenfort, kais. Oberst (1638) **5**, 309.
- Encklopädie des Nabanns Maurus **3**, 343 f.
- Ende (Enne), Herren von: Ebel, Vogt des Kl. Münsterlingen (1330. 57) **9**, 312; Rudolf u. dess. Söhne Walther u. Wilhelm (1357) **9**, 312 f.; Wilhelm der Ältere, bischöfl. Konstanzer Hauptmann (1370. 72) **8**, 46. 373.
- Endel: Martial, Konventual in Kreuzlingen, theol. Schriftst. (18. Jh.)



- 9**, 297; Roman, Dr. theol., Konventual in St. Blasien u. Prof. in Salzburg, j. 1753 Propst zu Wislitzhofen († 1755), Mst. **8**, 187 j. **9**, 366. **21**, 29.
- Enden**, Jak., Pfarrer von Schutterwald (1559—83) **14**, 234.
- Endenburg** (Entenburch) M. Schopfheim **1**, 198. 200.
- Ende(n)welt** j. Entfelden.
- Enderle**, Matth., Defau u. Pfarrer von Hemmenhofen († 1677) **7**, 297.
- Enderlin**: Jak., Uhrmacher in Basel (1664) **6**, 131; Martin, luth. Präbikant in Lichtenau (1525), dann in Nürnberg **22**, 117; M., bad. durl. Rat in Emmendingen (1780) **6**, 211.
- Endingen**, M. Emmendingen **1**, 176. 204 j. 207. 210. **2**, 218. 239. 250. **3**, 140. **4**, 36 j. **5**, 283 j. 349. 356 j. **6**, 79. 81. 84 j. 111. 118. 164. 195. **7**, 55. **9**, 138. 370. 374. **10**, 73. **13**, 290. **14**, 75. 149. 160. **15**, 163. **23**, 337. **24**, 206 ff.; Augustiner=Ermiten **13**, 302; Mause **16**, 13.
- Herren von: Hugo (12. Jh.) **15**, 149; Engelsündis, Priorin von Adelhausen (1288) **13**, 137. 217; Ritter M., (1308) **2**, 65; Dietrich, Defau (bis 1435) u. Pfarrer von Mühlheim **6**, 168; Bernhard, bad. Vogt zu Stollhofen (1531. 38) **20**, 168. 204.
- M. Balingen **1**, 44. 47.
- (St. Margau) Zinker Haus von, in Waldshut **21**, 238.
- Endres**: Frz. Ant., Pfarrer von Zell a. M. (1759—78) **27**, 293; Jak., auf dem Bühlhof b. Ludwigs-hafen (j. 1566) **27**, 190; Jak., Nachprediger in Pfullendorf († 1828) **16**, 279; Joh. Laurentius, Pfarrer von Zell a. M. (1756—59) **27**, 292 f.; Sebast. Valentin, Pfarrer von Buchen (1789) **13**, 60.
- Enendach** j. Emietach.
- Enendbeuren** j. Emabenren.
- Enge**, St. Zürich **8**, 13.
- Engel**: Fidelis, Pfarrer von Veringendorf († 1853) **17**, 22 f.; Joh. Geo., Defau u. Pfarrer von Hausen am Mndelsbach († 1878) **20**, 4. **27**, 294.
- Engelämter** **13**, 50.
- Engelberg** (Mons Angelorum) St. Obwalden, Bened.=M. **1**, 162. 173. 175. 190. 230 ff. **3**, 310. **4**, 38. **7**, 218 j. **8**, 239. **9**, 71. 317. 326. **10**, 31. **14**, 297. **22**, 156; — Abte: Adelsheim (j. ca. 1120) **3**, 310; Fromin (1145—78) **3**, 310. **8**, 154. **11**, 25; Wilhelm (1343) **9**, 71; Joh. Kumbar (bis 1434) **7**, 306. **12**, 283; Joh. Benedikt (1615) **9**, 317.
- Engelberger**: Ignaz, ständ. Synodikus im Breisgau (1800) **8**, 174; Joh. Chryst., Konventual in St. Blasien († 1814) **12**, 240.
- Engelbrecht**: Anton, Weihbischof von Speier, ward lutherisch (1525) **26**, 227; Philipp, Breisgauer Schriftst. (1519) **7**, 119 j.
- Engelhalmes-**, **Engelhartzshouen** j. Engerazhofen.
- Engelhard**, Peter, Konventual in Schonthal u. Curatus in Gommersdorf (1801) **13**, 114.
- Engelhart**, Rudolf, Konventual in Beuron († 1826) **12**, 235.
- Engelin** von Engelsee, Mich., Prior in Rheinau († 1603) **14**, 5.
- Engelporten** j. Gebweiler.
- Engelswilen**, St. Thurgau **9**, 312.
- Engelthal**, ehemal. Domin.=Frauenkl. in Mittelfranken **13**, 146 j.
- od. Hemmenthal (Engen-, Ingental), ehemal. Domin.=Frauenkl. bei Hallwangen, M. Freudenstadt **5**, 98. **26**, 43.
- Engelwies**, M. Meßkirch **7**, 227. **9**, 5.
- Engen**, bad. Mtsstadt **1**, 20. 22 j. **3**, 168. **4**, 5 ff. 12. 126. 133 j. **5**, 209. **8**, 62. 89. **14**, 166. **18**, 196 ff. **25**, 96 ff. **27**, 162; Frauenkl. **22**, 192; Kapuziner **9**, 10. **18**, 212. 215.
- Euger** (angariae, Wagenfuhren) **7**, 329.
- Engerazhofen** (Engelhalmes-, Engelhartzshouen) M. Lentkirch **1**, 122. 124. 126. **5**, 7. **18**, 260.
- Engelßer**: Gero, Konventual in Salem, zuletzt Kuratkaplan in Bermatingen († 1829) **13**, 260. **16**, 282; Joh. Ev., Pfarrer von Mundelfingen u. (bis 1832) Direktor der kath. Kirchensektion in Karlsruhe († 1867) **17**, 73; Michael, Pfarrverw. in Beuren a. d. Aach († 1879) **20**, 7; Rudolf, Pfarrer von Borberg († 1883) **20**, 21.

Engetweiler, M. Waldsee **9**, 67.  
 — ? (Engerdewiller), C. von (1294) **3**, 48.  
 Engghien, Herzog von, f. Condé.  
 Engishofen, St. Thurgau **11**, 309.  
 Engist, Anton, Konventual in St. Peter und Pfarrvikar in St. Ulrich († 1776) **20**, 107 f.  
 Engler: Andreas, Defan u. Pfarrer von Zähringen, zuletzt Stadtpfarrer von Waldkirch († 1863) **17**, 60; Felician, Dompräbendar in Freiburg, f. 1838 Pfarrer von Eschbach († penj. in Freiburg 1867) **13**, 132. **17**, 73 f.; Gertraud, die erste Klausnerin zu Munderfingen († 1418) **14**, 282; Joh., Abt von Marchthal (1614—37) **2**, 112. **18**, 233; Karl, Dr., Kanonikus zu St. Johann in Würzburg (1633. 40) **2**, 96. **14**, 282; Philipp, Pfarrer von Höfendorf († 1887) **20**, 34.  
 Englert: Frz., Pfarrer von Buchen (um 1725) **13**, 60 f.; Frz., Konventual in St. Trudpert († 1754) **20**, 91.  
 Englische Komödianten in Deutschland (um 1600) **2**, 135. 157.  
 Engst, Frz. Ant., Pfarrer von Landenbach b. Mergentheim, f. 1839 Defan und Stadtpfarrer von Haigerloch († 1864) **13**, 108. **17**, 63.  
 Engstingen, Groß- und Klein-, (Angestingen) M. Reutlingen **1**, 76. 79. **19**, 243.  
 Engstlatt (Engschlat) M. Wangen **1**, 48. 50. **13**, 102 ff. 105.  
 Engthal (Areta Vallis) St. Margau, ehemal. Eist.-Franenkst. **10**, 247 [nicht: Egenthal].  
 Engwang, St. Thurgau **11**, 310.  
 Engwilen, St. Thurgau **10**, 355. **11**, 310.  
 Eningen (Einingen) unter der Achalm, M. Reutlingen **1**, 76. 78 f. 83. 85; — f. a. Ehningen u. Lhningen.  
 Enkart f. Henggart.  
 Enkenhofen (Emechin-, Emchenhoben) M. Wangen **1**, 123. 127 (nicht: Emmelhofen). **5**, 14. 18.  
 Enkhäusern, St. St. Gallen **9**, 130.  
 Ennabeuren (Onenbüren, Enendbeuren) M. Münstingen **1**, 95 f. **22**, 182.  
 Enne f. Ende.

Ennetach, St. Thurgau **11**, 309.  
 Ennetach (Mengen, Enodach, Enendach) M. Saugau **1**, 105. 112. **15**, 30; Domin.-Franenkloster **22**, 195.  
 Ennetmoos, St. Nidwalden **7**, 217.  
 Enroth: M., Konventual (Professor der Theol.) in Salem (f. 1737) **2**, 144; M., Dr. Bürgermeister von Überlingen († 1812) **3**, 200.  
 Ens: Anton, Kanonikus in Waldkirch († in Freiburg 1843) **16**, 331; Frz. Jak., Pfarrer von Bleichheim († 1858) Schriftsteller, **17**, 39.  
 Enslingen f. Enslingen und Langenenslingen.  
 Ensisheim, abgeg. Ort bei Adelsheim **25**, 181.  
 Enssingen, Ober- u. Unter-, (Einsingen) M. Münstingen **1**, 69. 72.  
 Ensisheim (Einsishain), vorderöstr. Regierungssitz in Oberelsaß **2**, 247. 252 f. **11**, 161. **15**, 233. **16**, 225; Jesuiten **5**, 256.  
 — (Ensissen) im Sigmaringischen **12**, 186. **15**, 10.  
 Enslingen (Enslingen d. i. Langenenslingen im Sigmaringischen), Herren von: Hermannus de Enslingen (12. Jh.) **15**, 151. 176 [wohl nicht: Enslingen, M. Hall]; Konrad, Abt von Salem, f. 1337 Bischof von Gurk († 1344) **1**, 76. 80. 104. **7**, 297. **10**, 230; Gebrüder Martin. und H. (1307. 13) **1**, 104; Heinrich, Domherr in Konstanz (1340. 59) **1**, 104. **6**, 247 [nicht: Esslingen]. 251. **7**, 149. **10**, 42.  
 Entenburch f. Endenburg.  
 Entenische [?], Konrad von, Abt von Romburg (1236) **17**, 219.  
 Entersbach (M. Dffenburg): Erlewinus de Antresbach (1111) **15**, 139. 141. 145.  
 Entetswil od. Enzswil (Enswiler?) St. Thurgau **1**, 171. **11**, 309.  
 Entfelden, Ober- u. Unter-, (Enden-, Endeuel) St. Margau **1**, 236 f. 240.  
 Entlebuch, St. Luzern **1**, 170. 242.  
 Entringen, M. Herrenberg **1**, 60 f. **26**, 161. 183.  
 — Hohen-, M. Herrenberg **19**, 235.  
 Enzberg, M. Mautsbrunn **27**, 265.  
 — Herren von **1**, 29. **12**, 179. **15**, 8; Obrecht (1456) **15**, 83; Engelbert, Domherr in Speier (†

- 1460) **19**, 213; Barbara († 1472) <Reinhard v. Wundek> **14**, 253; Beatrix, Äbtissin von Rottenmünster (bis 1475) **6**, 39 f.; Johannes († 1476) **19**, 213; Georg, auf Bach bei Bühl (um 1510), später bisch. Straßburg'scher Schaffner zu Sasbach **14**, 253. **15**, 86; Freiherr Nikolaus, Hofmstr. des Fürsten von Hohenzollern (1685) **23**, 14.
- Enzberger f. Hoheneck.
- Enzisweiler (Amicineswilleri) M. Waldsee **11**, 151. **18**, 242.
- Enzismil f. Entetswil.
- Eno f. Jona.
- Epfendorf, M. Oberndorf **1**, 37 ff. 42. **2**, 375. **4**, 15. **6**, 68. **7**, 237. 245. **12**, 5 f. 19. 22. 29. 31 f. 33 ff. 38.
- Ephingen f. Epfingen.
- Ephippiarius (eigentl. Sattler), Aldricus, Abt von Weissenau (bis 1549) **18**, 254.
- Epinal, Heinrich von, Sekretär des Bischofs von Metz und des Erzherzogs Maximilian (1480) **23**, 7.
- Episcopalis Cella f. Bischofszell.
- Epistolae obscurorum virorum **1**, 411. 426.
- Eppishausen (Appilinhusin) St. Thurgau **11**, 309. **16**, 221.
- Epple, Andreas, Pfarrer von Heintetten († 1854) **17**, 27.
- Epplin, Johs., Abt von Königsbroun († 1559) **26**, 306.
- Epplingen (Oepflingen) M. Tauberbischofsheim **25**, 174. 176.
- Eppstein (N.-B. Wiesbaden), Herren von **26**, 244; Marquard, Herzog von Kärnten (f. 1072), Sohn des früheren Herzogs Adalbero **1**, 351. **26**, 257 f.; des. Söhne: 1) Ulrich, Patriarch von Aquileja und Abt von St. Gallen (f. 1076, † nach 1212) **1**, 351 f. 363 ff. 369. 388. 394. **4**, 276. **8**, 26 f. 32 f. **22**, 323; 2) Heinrich, Frhr. zu Sax **8**, 32; — Siegfried, Erzbischof von Mainz (1225—49) **9**, 26. **23**, 135.
- Erasmus von Rotterdam († 1536) **3**, 3. 5. 7 ff. 15. 17 ff. **4**, 127. 129. **9**, 105. 126. **22**, 333 f.
- Erath: Johs., Dekan und Stadtpfarrer von Ravensburg, f. 1857 Pfarrer von Ringgenweiler, f. 1863 Stadtpfarrer von Tettnang **12**, 165 f.; Kasimir, Prior in St. Trud-
- pert († 1780) **20**, 91; — f. a. Ehrat.
- von Erathsberg, Augustin, Abt von Weugen (1693—1736) **18**, 224 f. Eratskirch f. Heratskirch.
- Erb: Johs., Abt von St. Peter (1553—66) **13**, 293. **14**, 76. 78. 89 f. 121; Paul, Konventual in Thenenbach, f. 1815 Pfarrer von Eßlingen, M. Donaueschingen († 1838) **13**, 269. **16**, 316.
- Erbach (Ilre-, Ellerbach) M. Ehingen **1**, 95. **4**, 27 f. **17**, 274. **18**, 225.
- (Elrbach) Burkhard von (1324) **4**, 27; — f. a. Ellerbach u. Elm zu Erbach.
- (in Hessen=Darmstadt) Herren, f. 1532 Grafen von **13**, 32; Heinrich Schenk von, Domherr in Worms (1330) **7**, 303; Diether, Erzbischof von Mainz (1434—59) **23**, 156; Walther (1461) **22**, 202; Graf Georg (1571) **18**, 129. 145; Graf Karl Friedr. Ludw. v. E.=Wartenberg=Roß (f. 1803) **18**, 239.
- f. a. Eberbach.
- Erbacher: Joseph, Stadtpfarrer von Buchen, f. 1849 Pfarrer von Stein am Kocher, f. 1864 von Pülsringen († 1878) **13**, 60. **20**, 4; Valentin, Pfarrer von Hardheim († 1834) **16**, 301.
- Erbenweiler (Herbinwilare) M. Ravensburg **9**, 89. **18**, 248.
- Erbisrente (Herbisreuthe) M. Ravensburg **9**, 57. 88. **12**, 161.
- Erbstetten (Erstetten) M. Münsingen **1**, 90 ff. **9**, 88.
- Erchanger, Graf (826) **13**, 267. **20**, 144; — f. a. Berthold u. E.
- Erchingen f. Langdorf.
- Erckinger: Berthold, Pfarrer in Waldshut (1. Hälfte 15. Jh.) **21**, 238. 263; Heinrich, Bruder des Vor., Stadtschreiber das. **21**, 239.
- Erdbeben (1348) **17**, 212; (1356) **10**, 30; (1728) **4**, 144; (1756) **17**, 258. **27**, 177; (1771) **17**, 277; (1777. 78) **17**, 284 f.
- Erfurt an der Gera (daher: universitas Gerana); Feuersbrunst (1470) **15**, 233; Augustiner=Ermiten u. Universität **13**, 302. 304 ff. 308 f.; Cist.=Frauenkl. **10**, 221; Jesuitenkolleg **24**, 253. 256; Propst, Hugo v. Hohen=Landenberg (bis 1496) **8**, 76. **9**, 107.



- Ergenzingen (Argetzingen) *DM.* Rottenburg **1**, 51 f. 54. 56. **17**, 230.
- Ergerswilre i. Elgersweier.
- Ergesingen, Ergisingen i. Erzingen.
- Ergoya i. Margan.
- Erhard, Friedr., Dr. theol., Prior der Augustiner-Eremiten († in Freiburg i. Br. 1738) **13**, 305.
- Erhardt, Jak. Ignaz, Pfarrer von Waghshurst († 1814) **21**, 282 f.
- Erhart, Bernhard, Konventual in St. Blasien, zuletzt Pfarrer von Veran († 1847) **12**, 240. **17**, 3. **21**, 46.
- i. a. Ehrhard(t).
- Eric-, Eringstaige i. Ehrenstein.
- Erigena, Johs. Scotus (9. Jh.) **3**, 320. 436.
- Eriskirch, *DM.* Tettnang **5**, 41. 43. **9**, 40. 62. 82. **21**, 158.
- Erismil (Eroltswile) *St.* Bern **1**, 180.
- Eritgan od. Ertgan, der, in den j. *DM.* Riedlingen u. Saulgan **4**, 207. **16**, 261. **17**, 240.
- Erlach, *M.* Oberkirch **2**, 330. **18**, 6.
- *DM.* Hall **17**, 221.
- (*St.* Bern), Herren von: *M.*, Hofmeister zu Königsfelden (1567) **21**, 179; Joh. Ldw., General, Kommandant in Breisach († 1650) **6**, 77. 81. 110. 112 f.
- Erlache, abgeg. Ort bei Berlichingen, *DM.* Münzelsan **13**, 116.
- Erlaheim, *DM.* Balingen **13**, 104 f.
- Erlemann od. Ermann, Bartholomäus, Konventual in Marchthal u. Pfarrer von Seefirch († 1588) **2**, 118.
- Erlen, *St.* Thurgau **11**, 309.
- Erlenbach b. St. Märgen, *M.* Freiburg **2**, 235. 247.
- *M.* Tanberbischofsheim **25**, 164.
- *DM.* Neckarjahn **13**, 116. **19**, 258.
- Erlenbad (Erlecbad) b. Sasbach, *M.* Achern **2**, 331.
- Erlenbruck, *M.* Menstadt **4**, 66.
- Erlenfeld, abgeg. Ort b. Birkingen, *M.* Waldshut **21**, 180.
- Erlentete, Sekte **17**, 39.
- Erlin, Hanna, Konventual in Gengenbach (1525) **6**, 3.
- Erman: Konrad (III.), Abt von Roth (1501—20) **2**, 118; Konrad (IV.), desgl. (1533—43) **2**, 118.
- 18**, 239; Martin, desgl. (1560—89) **2**, 118. **18**, 239; — i. a. Erlemann.
- Ermattingen (Ermottingas, Ermetingen) *St.* Thurgau **1**, 214 f. **3**, 300. 355. 408. **9**, 7. 313. 315. 321. **11**, 310.
- Ermeland, Bischöfe von: Anselm (1260) **17**, 302; Stanislaus Hosius (1551—79) **21**, 70. 82 f.
- Ermenrich, Mönch in Ellwangen, i. 865 Bischof von Passau († 874) **3**, 345. 374 [verdrückt in 376]. 394 f. 409. 431. **9**, 378 f.
- Ernatserenthe (Herlandsreuthe, Härners-, Hernaczruti) *M.* Überlingen **22**, 309 ff.
- Eruberg i. Ehrenberg.
- Erdle, Joseph, Pfarrer von Gütenbach, i. 1846 von Münzeln († 1856) **17**, 32.
- Erue, Joseph, Pfarrer von Steißlingen († 1839) **5**, 240. **16**, 320.
- Erni, Jodokus, Prior zu St. Ulrich b. Staufen (1492) **14**, 119.
- Ernsberger, Joh. Mich., Dekan und Pfarrer von Östringen († 1860) **17**, 45.
- Ernst: Joh., Abt von Ochsenhausen († 1594) **18**, 289; Matthias, Pfarrer von Oberrimsingen († 1879) **20**, 7.
- Eroltswile i. Erismil.
- Erolzheim, *DM.* Biberach **1**, 141. 143. **5**, 63. **10**, 116.
- Herren von **5**, 63. **10**, 233 f. **18**, 281.
- Erpfingen, *DM.* Reutlingen **1**, 83. 85.
- Erßingen (Ergesingen) *M.* Forzheim **10**, 186. **12**, 130. 133. **27**, 265.
- (Ergisingen) *DM.* Ehingen; Rudolf von (12. Jh.) **15**, 143. 162; dess. Sohn: Konstantin **15**, 163.
- Erste Bitte i. primae preces.
- Erstein, Unterelsaß; ehemal. Frauenkl. **10**, 78.
- Erstenberger, Peter, Spitalverw. in Tanberbischofsheim († 1543) **23**, 195.
- Erstfeld, *St.* Uri **7**, 216.
- Ertgan i. Eritgan.
- Erthal, Frhr. Friedr. Karl Jos. von und zu, Kurfürst von Mainz (1774—1802) **23**, 175.
- Ertingen, *DM.* Riedlingen **1**, 109 f. 112. **4**, 21 f. 207. **5**, 51. **20**, 225.
- Herren von **4**, 177. **12**, 171.

Ertle: Martin, Abt von Roth (1668 bis 1711, † 1712) **18**, 238. 240; Meinrad, O. S. Fr., zuletzt Pfarrer von Großelfingen († 1845) **16**, 338.  
 Erwin von Steinbach, Kirchenbaumeistr. († 1318) **15**, 265 ff. 289 ff. **26**, 236.  
 Erzgefäße in der Kathedrale von Monza **2**, 412 f. 437.  
 Erzgrab (Grabmal) aus dem Anfang des 11. Jh. **2**, 431.  
 Erzingen (Arcinga, Ärzingen) M. Waldshut **1**, 195. **4**, 247. **9**, 135. **10**, 324. **14**, 13. **16**, 221.  
 — Herren von **4**, 229. **10**, 329; Konrad (1338) **11**, 184; Konrad, Friedrich und Hugo (1357) **10**, 325; Friedrich, Kammerer des K. Rheinan (1375) **12**, 282; Apollonia <Wilh. von Griefen (1407)> **21**, 239; Heinrich (15. Jh.) <Ursula v. Hegi> **21**, 192. 239; Georg († vor 1483) **21**, 222; Simon und Friedrich (1472) [nicht: 1572] **21**, 192.  
 — (Ärtzingen) M. Balingen **1**, 48. 50. **12**, 142. **13**, 102 ff. 105.  
 Erzfaßten od. Schaniusland, Berg im Schwarzwald **2**, 218. **5**, 123. **10**, 150.  
 Esbach od. Eszen (ezsisban, espan) d. i. freier Platz vor der Stadt **9**, 178. **19**, 67. **25**, 169.  
 Eschach, Ober- u. Nieder-, (Aschach, Äscha, Äschach) M. Wilsingen **1**, 32. 36. 41. **7**, 225. **12**, 6. 19. 21. 31. 33. 36 f. 237. **20**, 271.  
 — (Askach) Römoldus de (1113) **15**, 157.  
 — Ober- u. Unter-, (Aschaha, Escha, Äschach) M. Ravensburg **1**, 134. **5**, 37. **9**, 80. **18**, 251.  
 — i. a. Äschach u. Eschenau.  
 Eschau (Aschowe) M. Ravensburg **1**, 127. 130 f. **5**, 39. **9**, 62. **12**, 160. 164.  
 Eschbach (Asschebach) M. Freiburg **2**, 215. **4**, 67. 88. **5**, 146. 157. 162. **13**, 251. 290. 294. **14**, 79. **15**, 145.  
 — Herren von: Diemo de Asschebach (12. Jh.) **15**, 143; Rödolfus, filius Bernhardi de Ascebach (12. Jh.) **15**, 151.  
 — (Ascpach, Esche-, Eschibach) M. Staufen **1**, 211 f. **5**, 9. **6**, 168. 171. 173. **8**, 145. **9**, 64 [wohl nicht: Eschach, M. Ravensburg].

— Junker Bernard von (1370) **6**, 170; Jakob von, Abt von Ettenheimmünster († 1396) **14**, 146. **15**, 232.  
 — M. Waldshut **21**, 207. 210. 220 f. 235.  
 — Karl, Ministerialrat bei der kath. Kirchensektion in Karlsruhe, i. 1831 Pfarrer von Hochtal († 1870) **14**, 200. 206. **17**, 85; Matern, Dr., bad. Rat, Hexenrichter (Anfang 17. Jh.) **20**, 200.  
 Eschbacher, Karl, Pfarrer von Altheim († 1851) **17**, 16.  
 Esche i. Äsch.  
 Eschelbrunnen i. Döschelbrunn.  
 Eschenau (Eschach), abgeg. Ort b. Schöndthal, M. Münzelsau **13**, 117.  
 — (Eschenowe) M. Weinsberg; Otnandus de (1235) **25**, 156.  
 Eschenbach (Eschibach) St. Luzern **1**, 234 f. **2**, 70. **7**, 217; Gist = Frankenfl. **5**, 82. 318. **10**, 245. **14**, 298. **22**, 190. **27**, 126.  
 — Herren von **3**, 162. **10**, 330; Agnes (1231) <Ulrich v. Schnabelburg> **10**, 242; Walther u. sein Sohn Berthold (1294) **10**, 245; Burkhard (1324) **4**, 61; — i. a. Schnabelburg.  
 — Konrad, Pfarrvikar in Ballrechten (1469—89) **14**, 289.  
 Eschendorf (auch Österdorf) bei Strach im Sigmaringischen **15**, 117.  
 Eschenz, St. Thurgau **1**, 167. 221. 245. **9**, 320. **14**, 292.  
 — Herren von: Heinrich, Abt von St. Blasien (1348—91) **8**, 131 ff. 146. 149. **18**, 283. **20**, 48; Hermann († mit 2 Söhnen b. Sempach 1386) **16**, 270.  
 Eicher (Äscher), Züricher Patrizier: Heinrich, Bürger in Kaiserstuhl, Besitzer der Burg Rötteln (1396) **10**, 328; Martin, Mönch in Rheinau († 1525) **12**, 287; Bernhard, Administrator des K. Rheinau († ca. 1580) **14**, 3; M., Landvogt im Thurgau (1630) **9**, 282; M., östr. Oberst im Breisgau (1634) **5**, 283 f. 306. 309 f. 345. **7**, 58 ff. 65.  
 — Oswald, Abt von Schussenried († 1582) **18**, 246.  
 — Joh. Bapt., Cooperator zu St. Martin in Freiburg, i. 1854 Pfarrer von Ebach, i. 1864 Stadtpfarrer von Bräunlingen († 1875) **17**, 101.

Eichholz, ehem. Wald an der Stelle von Freiburg i. B. **5**, 133.

Eschibach s. Eschbach u. Eichenbach.

Eschikofen (Eschikofen) St. Thurgau **11**, 311.

Eschinan od. Eschinon, abgeg. Hof beim Schlosse Rüschberg, N. Waldshut **10**, 319. 322.

Eschingen s. Donauessingen u. Essingen.

Eicholzsmatt (Äscholsmat) St. Luzern **1**, 177. 182.

— (Äschelsmaton) Egeno von (1275) **1**, 181.

Escimos s. Menschenmoos.

Esel mit dem Sack, Simbild für fromme Gründungen **15**, 294; — s. a. Palmesel.

Eslesdorf, abgeg. Ort im Besitz des Al. Schöuthal **13**, 116.

Elsberg, Philipp von, Abt von Gengenbach (1507—31) **6**, 3. 5. 8. 18. **7**, 83. **16**, 164. **20**, 259 f. 271.

Elsperger, Cornelius, Erzpriester des Kap. Offenburg u. Pfarrer von Gengenbach (um 1550) **16**, 158. 165. 212.

Eisenhausen od. Effenhausen (Eisen-, Asenhusen) N. Ravensburg **1**, 129 f. 132. **5**, 40. **9**, 62. **18**, 309. — (Asenhusen) Heinrich von († um 1150) <Konrad von Bienenburg> Söhne: Ortolf und Heinrich **18**, 247 f.

espan s. Esbach.

Espasingen (Abschingen) N. Stocach **2**, 207 f. **13**, 259. **27**, 162. 175. 184. 193.

Eipenmüller, Edmund, Propst zu Wislikofen (1703), desgl. zu Berau (1706) **9**, 366.

Ejendorf, N. Laupheim **19**, 221. 224.

— Ober- und Unter-, N. Waldsee **1**, 149 f. **2**, 102. **5**, 54 f. **11**, 284. **21**, 311.

— Herren von **2**, 102. **18**, 242; Walcho, Propst von Effenhausen (bis 1350) **18**, 288; Ulrich (1365) **18**, 282; Helwig (1385) **2**, 99; Johann, Abt von Weingarten († 1418) **18**, 311; Hans, in Biberach (1466) **2**, 102.

Effenhausen s. Eisenhausen.

Ejersatsweiler (Essrichswiler) im Sigmaringischen **1**, 115. 120. **5**, 33 f. **20**, 247.

Essikin s. Esslingen.

Esslingen (Ezzelingen apud Kynzeberg) N. Donauessingen **1**, 28 f. **11**, 163. **13**, 269.

— am Neckar (Esse-, Ezzelingen) Oberamtsstadt **1**, 65 ff. 70. 80 ff. **4**. 20 f. 24. 190. **13**, 90. **22**, 222. **26**, 128 ff. 146; Dominikanerkl. **9**, 264. **13**, 209; Domin.-Frauenkl. zum heiligen Kreuz **13**, 209; Klarissenkl. **26**, 131. 133.

— Ober-, N. Esslingen **1**, 80. 82.

Est, est, est! (Muskateller) **7**, 177.

Este, Markgraf Alzo II. von († 1097) <Gräfin Kunigunde von Altdorf> **18**, 292; beider Sohn: Welf IV. (s. d.).

Estetten s. Ehestetten.

Ethelwald (Nethelwald), König von Mercia (um 750), lat. Dichter **3**, 240 f.

Ethelwald, Bischof von Winchester († 984) **2**, 424.

Ethik, Einteilung derj. nach Alkuin **3**, 330.

Ething, Burkard de (1468) **13**, 104.

Ethishoven s. Ettishofen.

Etingen, Etlingen s. Etthlingen.

Etiningen s. Ettlingen.

Ettenberg, N. Triberg **15**, 154. 176.

— Rudolf von, des † Ritters Burkhard Sohn (1288) **19**, 280. **23**, 289 [nicht: Ellenberg]. 309.

Ettenhausen (Ethenhusen) St. Zürich **1**, 240.

Ettenheim, bad. Amtsstadt **6**, 89. 94. 140. **14**, 145 f. 149 ff. 154. 274. **15**, 222.

Ettenheimmünster (Ettonis Monasterium), N. Ettenheim, Benediktinerkloster **2**, 138. 149. **3**, 126. 172. 174. 178. 181. 353. 467 ff. **5**, 130. **6**, 140. 300 **8**, 251. **9**, 133. **12**, 244 ff. **14**, 279. **20**, 128 ff. 300 f.; Münstpflege **3**, 176 ff.; Klosterkirche **5**, 193; — Geschichte des Klosters **15**, 201 ff.; — die Äbte des Klosters **14**, 141 ff.; — zu den Äbten: Jak. von Eichbach (1388, † 1396) **15**, 232; Frz. Hertenstein (1653 bis 86) **3**, 176. 467. **15**, 210; Maurus Geiger (1686—1704) **3**, 177. 467; Paulus Vogler (1704—10) **3**, 176. 178; Joh. Bapt. Ed (1710 bis 40) **3**, 467. **15**, 203 ff.; Augustin Dornblüth (1740—74) **15**, 217 f.;



- Landolin Flumm (1774—93) **3**, 182. 471. **15**, 222; Urbogast Hänsler (1793—1803, † 29) **3**, 181. 183. **12**, 244 f. **13**, 238. **15**, 211. 224. **16**, 283. **20**, 133.
- Ettenkirch, *Alt. Tettung* **5**, 38. **9**, 62.
- Ettenweiler (Ettisweiler) *Alt. Wangen* **18**, 251.
- Etter, Wortbedeutg. **25**, 316.
- Etterbach, der, im *Alt. Waldkirch* **7**, 11. 18.
- Ettich *o. j. Hohenburg*.
- Ettikon od. Ettikerhof (Aettikon) *b. Kadelburg, Alt. Waldshut* **10**, 329.
- Ettingen, *Alt. Baselland* **10**, 27 f.
- Ettishofen od. Hettenhofen (Hetinis-, Ethishoven) *Alt. Ravensburg* **9**, 81. **18**, 292.
- Ettisweiler (Ottenschweiler) im *Sigmaringischen* **27**, 293.
- Ettiswil, *Alt. Luzern* **1**, 238. 241. **10**, 27.
- Ettlingen (Atiniacum, Ediningom, Etiningen) *bad. Amtsstadt* **2**, 5. **9**, 298. **10**, 189. 203 f. **11**, 51. **12**, 73. 85 ff. **17**, 148. **27**, 261; *Franziskaner* **12**, 80. 112; *Jeuitenkolleg* **10**, 200. **11**, 61. 64. **12**, 105 ff. **15**, 76; *Kollegiatstift* **10**, 189. 193. **12**, 73. 94 ff.
- Ettlingenweiler (Oneswilare, Uns-, Usswilre) *Alt. Ettlingen* **12**, 81 ff. **27**, 261.
- Ettlinger *o. j. Ettlingen*.
- Ettmannschmid (Hezzemannesmitun, Haintzmansmit) *Alt. Ravensburg* **5**, 39. 42. **9**, 89.
- Etto, *Abt von Reichenau*, dann *Bischof von Straßburg u. Gründer von Ettenheimmünster (Ettonis Monasterium)* (8. Jh.) **3**, 353 f. **6**, 165. **12**, 244.
- Ettrahuntal *o. j. Ettrachthal*.
- Euenroth (Ebercenrode) *Alt. Ettlingen* **12**, 89. 106. 113. 124 f. 127.
- Eh wil, *Alt. Murgau* **21**, 227.
- Enagrinus, gelehrter Mönch (Ende 4. Jh.) **3**, 235 f.
- Enbigheim, *Alt. Tauberbischofsheim* **25**, 185.
- Herren von, *o. j. Rüd.*
- Eulenber (vulgo Ulenberg; falso Ulenberg), *Höhe hinter Wintersthal bei Freiburg i. B.* **5**, 124.
- Enschin, *Kanonikus in Gran, Einsiedler* († 1270) **14**, 210.
- Enßertthal (Uterina Vallis), *bahr. Pfalz, ehemal. Cist.-Kloster* **5**, 315. 324. **10**, 247; *Cist.-Kirche* **10**, 249 f.
- Enthal bei Einsiedeln, *Alt. Schwyz* **23**, 47.
- Eutingen (Vtingen) *Alt. Pforzheim* **27**, 265.
- (Vtingen, Wittingen, Ytingen) *Alt. Horb* **1**, 54. 56. **5**, 99. 102. **9**, 138. **17**, 232.
- Evangelienbuch=Deckel in *Florenz* (ca. 10. Jh.) **2**, 419.
- Evangelienhandschrift aus dem *Kloster Zagba* (586) **2**, 413.
- Evangelienharmonie in *alt-hochd. Übertragg.* (9. Jh.) **3**, 387.
- Evangelier (Diaconus) **3**, 357. **19**, 90.
- Evangelische Kirche in *Baden* **3**, 2.
- Evellingen (Egobe-, Egebotingen) *Alt. Bommendorf* **1**, 188. 193. **7**, 346 f. **8**, 140. 149 f. **10**, 113. **21**, 163.
- Ewige Abetung **2**, 113. **17**, 279. 283. 285.
- excelsa, Wortbedeutg. **4**, 185. 208.
- Exkommunikation **1**, 375. 377. 379. 386. **10**, 152.
- Exorcismus **8**, 376 f. **9**, 263. **17**, 249. 261. 279. **20**, 200.
- Expositur (eines Klosters) **15**, 121.
- extranei, fratres **8**, 115.
- Ezzelingen *o. j. Eßlingen*.

## F.

Fabaria *o. j. Pfäfers*.

Faber: Adam, Pfarrer von Schutterwald (1667—79) **14**, 234; Balthasar, Pfarrer von Waldmössingen († 1624) **12**, 37; (Schmid,) Blasius, Dehan und Pfarrer von Espendorf, *o. j. 1514 von Rottweil* **12**, 5; Ernst,

Abt von Wiblingen († 1666) **19**, 225; (od. Fabri), Felix, aus Zürich, O. Praed., Prior zu Ulm († 1502), *Hist.* **3**, 203 f. **10**, 46; Heinrich, Abt von Ochsenhausen (1422—34) **18**, 289; Johs., Pfr. von Immenstaad (1473—1506) **26**, 201; (od.

- Fabri; eigtl. Heigerlin), Johs., aus Leutkirch, Dr., Gen.=Bislar von Konstanz, f. 1530 Bischof von Wien († 1541), theol. Schriftst. **3**, 7 f. **4**, 128. 130. **8**, 86. **9**, 118 f. 122. 222. **20**, 229 f.; Joh. Geo., Bislar in Malsch († 1830) **16**, 285; (Schmid), Mik., Abt von Dachsenhausen (1392—1422) **18**, 284. 289; (Schmidt), Petrus, päpstl. u. kaij. Notar in Sigmaringen (1591) **4**, 120; — j. a. Besz.
- Fabri: Georg, Abt von Thenenbach (1558—66) **15**, 234; Johs., Stellvertreter des Gen.=Bisars des Bischofs Otto IV. von Konstanz (1483) **13**, 282; — j. a. Faber.
- Fackler: Frz. Sal., Pfarrer von Münzingen († 1851) **17**, 16; Joh., Pfarrverweiser in Hecklingen (1861 bis 62), später Pfr. von Wittman **18**, 144.
- Fadilleoz, Mönch in Reichenau und Tours (um 800) **3**, 356. **4**, 256. **6**, 267.
- Fagi j. Buchen.
- Fagins, Paul, Schullektor in Isen (um 1530) **18**, 261.
- Fach, Placidus, Konventual in St. Trubert und Pfarrer von Biengen († 1750) **15**, 128. **20**, 91.
- Fahr (Vare), St. Margau, Kloster (Bened.=Frauenkloster) **1**, 162. 175. 190. 192 f. **5**, 317. **14**, 298. **23**, 46. **27**, 116.
- Fähr, Joh., Abt von St. Märgen (1461—74) **2**, 246 ff.; — j. a. Fehr.
- Fahrländer: Augustin, Konventual in Ettenheimmünster (bis ca. 1791) **3**, 181. 183; Frz. K., Pfarrer von Rothweil († 1859) **17**, 41.
- Fahrnan (Varnowe), M. Schöpfheim **1**, 199 f.  
— Ritter Lamprecht v., j. ca. 1100 im Kloster St. Blasien **8**, 120.
- Fähjenried (Varshins-, Väsiriet), abgeg. Ort bei Heiligenberg, M. Pfullendorf **1**, 24. **9**, 85. **11**, 234.
- Fay, M. von, östr. Obervogt in Kenzingen (1596. 1600) **7**, 46. **15**, 282.
- Faig, Jak., Pfarrer von Andels- hofen (j. 1546) **24**, 299; — j. a. Feig.
- Faigle, Ignaz, Pfarrer von Pfullen- dorf (1820—22) **26**, 310.
- Faibingen (Vögingen) DM Rott- weil **6**, 64. 67.
- (Vögingen) DM. Stuttgart **1'** 63 [nicht die Oberamtsstadt]. **4**, 18 f.
- (Oberamtsstadt) Grafen von **10**, 235.
- Faif, Ulrich, Propst von Ehingen (1673) **17**, 231; — j. a. Fäff.
- Faist, Theodor, Pfarrverweiser in Immendingen († 1877) **17**, 108.
- Faith, Victor, Pfarrer von Au a. Rh. († 1885) **20**, 30; — j. a. Beith.
- Falger, Melchior, Konventual in Salem und Beichtiger des Klosters Pichtenthal († 1818) **13**, 260.
- Falhain, Konrad, Pfarrer von Griesingen (1337) **3**, 110.
- Falk: Joh. Ferd., Pfarrer von Weingarten († 1883) **20**, 21; Karl, Pfarrverweiser in Wimbuch (1623) **22**, 99.
- Falkenan, ehemal. Cist.-Kloster in Livland **10**, 222.
- Falkenberg: Grafen Hugo, Ama- deus und Richard (1124) **10**, 243; Herzog Bolko (1357) **8**, 371.
- Falkenbühl, abgeg. Ort b. Ebnet, M. Freiburg **4**, 66. 88.
- Falkenburg, Herren von, begraben im Speirer Dom (1523—94) **19**, 212.
- Falkensteig, M. Freiburg **5**, 126.
- Falkenstein (Valchinstein), Herren von, zähringische Ministerialen, ge- sessen auf Alt-F. bei Falkensteig, später Freiburger Patrizier **4**, 65 ff. 85. **5**, 131 f. 141. 157. **13**, 134; Reinhard (1187) **10**, 80. **15**, 150 f.; dessen Söhne: 1) Walther (1200) **15**, 148. 154; 2) Anno (1200) <Heilwide> **15**, 149. 153. 173; — Anno <Sta> und dess. Brüder Lanzelin u. der Geistliche Berthold (12. Jh.) **15**, 149; Heinrich, Abt von Thenenbach (1260—79) **15**, 230; Elisabeth, Nonne in Adels- hausen (13. Jh.) **13**, 156 ff. 216; Anno († 1306) <Anna> **15**, 231; Gebrüder Werner und Anno (1344) **4**, 85; Dietrich, in Freiburg i. B. (1354) **3**, 162 f. **7**, 28; Hans, Vogt zu Kenzingen (1378) **10**, 327; Anno (1381) **5**, 157; Werner (1406) **3**, 139; Mechthild, Äbtissin von Gwintersthal (1480) **5**, 165; Melchior (1481. 98) **5**, 173. **16**, 23; Hans Jakob (1492. † 1503) **5**, 159. 173. **16**, 19; Elisabeth,

- Äbtissin in Säckingen (bis 1502) **9**, 132; Anna, desgl. (j. 1502) **9**, 132.  
 — M. Oberndorf **1**, 40. **42**, **12**, 20. **31**; Schlacht (1030) **12**, 223 f.  
 — Herren von, nobiles, gefessen auf der Burg F. bei Schramberg, M. Oberndorf **4**, 85. **11**, 193. **15**, 243; Johs., Abt von St. Georgen (1138—41) **15**, 238; Berthold, Abt von St. Gallen und Rheinau († 1271) **8**, 34. **9**, 70. **11**, 156 ff. 160. 162. 314. **12**, 257. 279; Berthold (1279) **11**, 169; Konrad (1342) **11**, 184; Gebrüder Egnolf und Erhard, zu Ramstein (1380) **11**, 195; Nigelwart und sein Sohn Berthold (1392) **11**, 199; Jakob u. Wilhelm (1449) **15**, 243; Elisabeth von F. Ramstein < Johs. v. Rechberg, Herr von Schramberg, † 1464 > **15**, 243; Thomas, Kanonikus in Ellwangen (1508) **3**, 6 f.; — Freim Maria Antonia, Äbtissin von Wald (1709—39) **10**, 231. **12**, 174. 178 f.
- Falkensteiner, Barthol., Dekan u. Pfarrer von Mainwangen (1800) **2**, 209.
- Falkner, Maurus, Abt von Wiblingen (1666—92) **19**, 225.
- Faller: Joh. Bapt., Pfarrer von Großschönach († 1835) **16**, 305. **19**, 277; Karl, Pfarrer von Röhrenbach († 1844) **16**, 335; Kaspar, Pfarrer von Welchensteinach († 1845) **16**, 338; Martin, Dekan und Pfarrer von Langenrain († 1885) **20**, 28.
- Vandermeer j. Meer.
- Fändrich j. Fendrich.
- Färber, Joh. Geo., Pfarrer von Bulach († 1878) **20**, 4; — j. a. Ferber und Ferwer.
- Vare j. Fahr.
- Farenjchon, Maurus, Konventual in St. Georgen, zuletzt Kaplan in Ehningen († 1860) **13**, 241. **17**, 45.
- Farnbühler, Jak., Dr., bad.-bad. Kanzler (1559) **27**, 254.
- Warnhaft od. Farnhalde, M. Wühl **13**, 278. **25**, 213.
- Barnhalter (Wein) **11**, 68.
- Varnowe j. Fahrnan.
- Farrenwide, Höhe im Schwarzwald **5**, 123.
- Varshinsriet, Väsiriet j. Wähsenried.
- Fäß (Fritsch [?]), Heinrich, Propst von Ehningen (1415—23) **17**, 231; — j. a. Fäß.
- Fajßer (Fassarius), Heinrich, Bürger in Freiburg i. B. (1239—58) **13**, 185 f.
- Vasseshorst j. Wagshurst.
- Fassionen der Kapuziner **17**, 269. 272 f. 274 f.
- Fasten, die **19**, 115 ff.; die F. in den Himmel läuten **19**, 123; Fastenspeisen im Kloster Reichenau (1764) **4**, 328 ff.
- Fastnacht, die, begraben **5**, 177; — Fastnachtsgebräuche in: Wiberach (vor der Reformation) **19**, 114 f.; Heßlingen **18**, 132. 150; Schwarzhach **20**, 208; — Fastnachtsstuh **20**, 251. **23**, 203; Fastnachtsküchlein (von dem Pfarrer dem Volke gegeben) **12**, 100. **20**, 233. **21**, 195; Fastnachtslustbarkeiten der Klosterkücher **2**, 138.
- Fasttage in Wiberach (vor der Reformation) **9**, 166 f. **19**, 178; F. der Deutschordensbrüder **16**, 96.
- Fäth, Melchior, S. J., Kaplan in Renjag (1718—21) **15**, 47; — j. a. Feth.
- Fattlin, Melchior, Dr. theol., Münsterprediger in Freiburg, j. 1518 Weihbischof von Konstanz († 1548) **4**, 128. **7**, 227 f. **9**, 25. 107. 136. 139.
- Fatz j. Faz.
- Fanler: Fidel, Prior zu Zion (1772), Propst zu Wislikofen (1776) **9**, 366; Joh. Ev., Pfarrer von Fronstetten († 1865) **17**, 66; Joh. Geo., Dekan und Pfarrer von Bieringen († 1662) **13**, 107.
- Faufieber j. Feuchen.
- Faulhaber: Frz. Jos., Pfarrer von Hundheim († 1878) **20**, 4; Joh. Mich., Dekan (1746—69) u. Pfarrer von Hundheim **23**, 177; Valentin, Pfarrer von Kupprichhausen, j. 1848 von Bilsband († 1851) **17**, 16.
- Faurndau (Fürndöwe, Furnöwe) M. Göppingen, Kollegiatstift **1**, 69. 73 ff. 136. **22**, 174 f.
- Faust: Joh. Geo., Pfarrer von Seckenheim († 1849) **17**, 8; Mathäus Frz. Karl, Dekan u. Pfarrer von Zuzenhausen († 1838) **16**, 316.
- Faustrecht **2**, 243.
- Fautenbach (Voltenbach) M. Achem **2**, 320 f. 324 f. 333 f. 338. 340 f. **14**, 272. **15**, 73. **25**, 208.



Favorite, Lustschloß, N. Rastatt **11**, 144.

Vaz od. Vaz (Alt. Graubünden), Herren von: Rudolf (1169) **11**, 150; — Walther; dessen Sohn Walther; dess. Sohn: Walther (1259) **20**, 251; — Reinger (1262) **20**, 251; Mechtild (13. Jh.) <Graf Rudolf IV. von Rapperswil> **10**, 243.

Febronius abbreviatus des Kreuzlinger Konventualen Bruno Rühle (1785) **9**, 296.

Vechigen (Vechingen) Alt. Bern **1**, 183 f.

Vecht, Joh., aus Sulzburg, Prof. d. Theol. in Rostock († 1716) **4**, 93.

Vechter: Frz. Ant., Pfarrer von Tafersweiler († 1860) **17**, 45; Hermenegild Kaplaneiverweiser in Zimmern († 1856) **17**, 32; Magnus, Pfarrer von Thannheim († 1879) **20**, 7.

Vechtig, N., aus Stühlingen, Rechtsanwalt, dann Appellationsrat in Freiburg, zuletzt Staatsminister in Wien u. Freiherr († 1837) **14**, 199.

Vechenhausen (Voggenhusen) OA. Rottweil **4**, 14 f. **6**, 68.

Veder, Mich., Prof. in Würzburg (1805) **10**, 283.

Vederer, N., Obristmeister in Freiburg (1629) **2**, 254.

Vederle, Georg, Dr., Pfarrer von Werbach, i. 1628 von Taubersbischofsheim, auch Defau († 1632) **23**, 144.

Vedersee (bis ins 15. Jh.: Buchovensee) **2**, 95 ff. 99. 101.

Vees, Bernhard, Pfarrer von Kappelrodeck († 1845) **1**, 409. **16**, 338.

Veejer: (Veejer), Alfons Jos., Defau (i. 1739) u. Pfarrer von Weingarten **12**, 164; (Veejer), Chph., Kirchenchreiner in Munderkingen (1715) **2**, 112; (Veejer od. Veejer), Frz. Jos., Stadtpfarrer von Pfullendorf († 1753) **3**, 31. **26**, 310; (Veejer od. Veejer), Johs., Propst von Schussenried (bis 1371) **18**, 246; Maurus, Konventual in Weingarten u. Superior in Reichenau (1799) **13**, 245.

Vehl: (Vehl) Heinrich, Propst von Allerheiligen (1523) **24**, 277; Matthäus, Propst von Ehingen (1630—46) **17**, 231.

Vehnenberger: Augustin (Joh.

Nepom.), Konventual in Gengenbach, i. 1816 Pfarrer von Petersthal, i. 1835 Beichtiger im Frauenkloster zu Offenburg († 1862) **12**, 248. **17**, 54; Joh. Bapt., Pfarrer von Sandhofen († 1828) **16**, 279.

Vehr: Kunigunde, Äbtissin von Kottenmünster (1611—33) **6**, 41 f. 57; Roman, Abt von Wiblingen (1768 bis 97, † 98) **19**, 225; — i. a. Jähr.

Vehrenbach, Georg, Pfarrer von Neckarhausen, i. 1881 von Heiterstheim († 1884) **20**, 25; — i. a. Vehrenbach.

Vehrenwaltsberg (Vernwald), Alt. Zürich, Frauenkl. **27**, 110.

Vehringen i. Veringen.

Vehrlein, Frz., Pfarrer von Steißlingen (1547—1610) **5**, 240.

Vehse, Ed., Geschichtschreiber († 1870) **3**, 476.

Vehs (Venß), Hieronymus, Dr. jur., bad. Kanzler (1521. 35) **3**, 8. **15**, 37. **20**, 186. 188.

Ven, Anselm, Konventual in Ottenheimmünster, zuletzt Pfarrer von Ortenberg († 1839) **12**, 245. **16**, 321. **20**, 135.

Viesau (Augia Violarum), Wallfahrtsort bei Oberhörsfeld, bayr. Schwaben **10**, 233.

Venerabend, Gabriel, Konventual (Archivar) in Salem († 1835) **13**, 261. **16**, 305.

Venerabendstunde **20**, 202.

Veig, Joseph, Pfarrer von Neustadt, zuletzt von Wahlberg († 1878) **20**, 4; — i. a. Veig.

Veiningen, Maternus von, in Waldshut <Marie Salome v. Reischach, † 1621> **21**, 264.

Veinlein, Leonh., Pfarrer von Gengenbach, i. 1662 von Harnersbach († 1680), Chronist des 30jähr. Krieges **16**, 158. 171 f. 175. 185.

Veinlin: Johs., Statthalter des Waldvogteiamtes in Waldshut (1646) **21**, 223; Marx Jak., desgl. (1661. 72), später Amtmann in Salem **21**, 220. 252. 265.

Veinögl, Gregor, Konventual in Salem, ging 1810 nach Paris **13**, 260.

Weith, Hermann, Vikar in Krantheim († 1871) **17**, 92; — i. a. Waith.

Weitzburg b. Ravensburg **18**, 292.  
Weitzstanz **9**, 172.

Zefer, Richard, Augustiner-Eremit  
(† in Rom 1799) **13**, 309.

Zelben (Velewen) M. Übersingen  
**9**, 86.

— M. Ravensburg **18**, 248.

— (Felwen) St. Thurgau **8**, 17.

Zelber (Zelber), Viberacher Patrizier-  
geschlecht **9**, 187 ff. 251.

Zelbach (Velpach), St. Thurgau,  
Eist-Frauenkl. **5**, 319. **10**, 242 f.  
352. **11**, 21. 207. 311; — Aus-  
züge aus dem Nekrolog von J. **7**,  
292 ff.; — Äbtissinnen: Katharina  
von Hohenfels († 1346) **7**, 296;  
Anna v. Randenburg († 1484) **7**,  
293; Anna Wittenwiler († 1488)  
**7**, 294; Margareta Ratgeb († 1502)  
**7**, 295; Barbara Nöschler (1512  
bis 36) **7**, 296; Alfra Schmid (1549  
bis 82) **7**, 292 ff.; Urula Ott (1590  
bis 1616) **7**, 292. 295; Barbara  
Zimmermann (1632—38) **7**, 293;  
Barbara Wirt († 1638) **7**, 297;  
Amalia Brandenburg (1638—46) **7**,  
296; Maria Regina v. Pfummern  
(1647—81) **7**, 293; M. v. Pfummern  
(um 1700) **7**, 293; Maria Victoria  
v. Lichtenstein (j. 1716) **10**, 243.  
— Anno von (1252) **10**, 243.  
354.

Zelberg, der, im Schwarzwald  
**2**, 213. 217. **4**, 65. **5**, 123. 140.  
**8**, 107 f. 113. **15**, 162.

— (Welberg) M. Mühlheim **5**, 88.  
91. **6**, 168. 173.

Zelbener, gen. v. Stetten, Erzhinger,  
Abt von Romburg (1375—1401)  
**17**, 221.

Zeldenz (WB. Trier), Waltram  
von, Domherr in Straßburg (1316.  
36) **2**, 303 ff.

Zelder, Richard, Pfarrverweiser in  
Mahlberg († 1865) **17**, 66.

Zelbfirch (Veltchilcha, -kilch) M.  
Staufen **1**, 208. 210. **3**, 150. **6**,  
183. **15**, 152.

— (Velkilch) in Vorarlberg **1**,  
151. 153. **3**, 202. **7**, 290 f. **9**, 329.  
**17**, 202. 250; Benediktiner-Priorat  
der Abtei Weingarten **1**, 440. **9**,  
16. **18**, 295. 307; Jesuiten **2**, 153;  
Johanniter **18**, 295; Kapuziner  
**23**, 360. 363.

Zeldrenach, M. Neuenbürg **27**,  
267.

Zeldsiche **12**, 110.

Zeldstetten, M. Münsingen **18**,  
235. **27**, 41. 45.

Zelewen f. Zelben.

Zellicianus, episc. Scalensis,  
päpstl. Nuntius (1579) **9**, 7.

Zell, Augustin, O. S. Franc., f. 1824  
Pfarrer von Rohrbach († 1844) **16**,  
335.

Zellbach, M. Camstatt **1**, 70. **19**,  
235.

Zellberg (M. Hall), Herren von  
**17**, 208; Ernstfried, Abt von Ell-  
wangen (1309—17) **17**, 211 f.;  
Ernstfried, Abt von Romburg (1401  
bis 21) **17**, 221; Konrad, zu B.  
u. Trafeld (1577) **25**, 177.

Zelldorf, M. Horb **1**, 50. **4**, 16.  
**13**, 104 f.

Zelliger, Konrad, Abt von Kreuz-  
lingen (1423—34) **9**, 309.

Zelmannshurst, Wald im M.  
Bühl **22**, 126.

Velpach f. Zelbach.

Zels (Zels, Wels), Herren von **9**,  
286 f.; Baron Ferd. Ernst v. W.,  
kaj. Reiteroberst († 1678) **16**, 183.

Zeljenischlößchen, j. kath. Schul-  
haus von Kreuzlingen, St. Thurgau  
**9**, 286 f. 300.

Zestern (Vallator d. i. Wallthür)  
abgeg. Ort im M. Bühl **20**, 145.  
**22**, 65 f.

Zeltheim, St. Zürich **1**, 168. 218.  
— Edler Hugo von (1262) **14**,  
109.

Zeltmann, Johs., Pfarrer von  
Hügelshausen (j. 1505) **27**, 256.

Zelwen f. Zelben.

Zemgerichte in der Verbershöhle  
b. Hayingen **2**, 120.

Zendrich (Zändrich), Karl, Konven-  
tual in Thenenbach, j. 1825 Pfr.  
von Schwerzen († 1839) **13**, 269.  
**16**, 320.

Zenner, Ignaz, Pfarrer von Spa-  
singen (1712) **2**, 207.

Zennigen, Herren von **27**, 274;  
Jost, Deutschmeister in Mergentheim  
(1452) **13**, 128; Siegfried, Bischof  
von Speier († 1459) **19**, 204;  
Hans, zu Zuzenhansen (1484) **27**,  
274; Margareta (1484. 1502)  
<Volmar Lemlin> **27**, 273 f. 281;  
Christoph (1545) **2**, 7; Friedrich  
Karl, zu Eichersheim (19. Jh.)  
<Maria Katharina von Spedht>  
**25**, 188.

Zerber, Jos. Geo., Pfarrer von

Grosselfingen († 1827) **16**, 276.  
**17**, 112; — f. a. Färber und  
 Ferwer.  
 Fercher, Frz. X. von, Pfarrer von  
 Neckarau († 1827) **16**, 276.  
 Vere, der wilde, Bardenhäuptling  
 in Oberschwaben (um 1825) **2**, 104.  
 Ferrenbach, Cölestin, Pfarrer von  
 Schonach, zuletzt von Elzach († 1833)  
**16**, 298; — f. a. Fehrenbach.  
 Verrenbach f. Böhrenbach.  
 Verestat f. Birstetten.  
 Vergenhans: Georg, Domdekan in  
 Konstanz (1510. 27) **8**, 80. **86** **9**,  
 124; Joh., Kanzler der Univ. Tü-  
 bingen († 1510) **9**, 131.  
 Feria, Herzog von, span. Feldherr  
 (1633) **5**, 266.  
 Veringen (Wehringen, Böhlingen):  
 Veringerstadt u. -dorf, an der Lan-  
 chart, im Sigmaringischen **1**, 103 ff.  
**4**, 22. **7**, 215. **15**, 8. **19**, 218.  
 221. **25**, 122. 127.  
 — Grafen von **1**, 105. 139. **3**, 73.  
**4**, 188. **9**, 133. **11**, 160. **12**, 174.  
**18**, 230. 259; Besig **2**, 98. 100.  
 108. **4**, 206 f. **15**, 7. **16**, 250. **19**,  
 240; Wolfrad I. (1004) **16**, 261;  
 dess. Sohn: Wolfrad II. († 1065)  
 <Hiltrud, † 1052> **16**, 261 f.  
**18**, 256; deren Kinder: 1) Wolf-  
 rad III. († 1065) **18**, 256; 2) Her-  
 mannus (f. d.) Contractus; 3)  
 Mangold I., Graf von Isny u.  
 Altschhausen (1077. 96) **15**, 6. **16**,  
 250. 261. **18**, 256 f. **19**, 229  
 <Vintphild> Söhne: a) Walther  
**18**, 257, b) Wolfrad IV., Graf von  
 Isny u. Altschhausen (1100) **16**, 250.  
 261. **18**, 257; 4) Irmengard <W.W.>  
 Sohn: Mangold, Abt von Isny  
 († 1100) **18**, 256 f.; — Wolf-  
 rad (1171) **18**, 257; Heinrich  
 (1171. 85) **18**, 281. **20**, 249 [wo  
 1771 Druckfehler ist]; Mangold  
 (1183. 85) **18**, 221. 281; dessen  
 Söhne: 1) Eberhard (1183) **18**,  
 221; 2) u. 3) Gebhard u. Wolfrad  
 (1185) **18**, 281; — Heinrich, Bischof  
 von Straßburg (1218) **22**, 46;  
 Wolfrad der Ältere (1265) **9**, 71.  
**22**, 183; Heinrich (1274) **16**, 251.  
 265; Wolfrad, Domherr in Chur  
 u. Pfarrer von Gamertingen (1275)  
**1**, 84. 86; Wolfrad, der Letzte seines  
 Stammes (1373. 1406) **2**, 98. 101;  
 — f. a. Mellenburg.  
 — Anna von, Äbtissin von Walb

(1311 bis 21) **12**, 174; Konrad von,  
 bad. Landhofmstr. (1525) **20**, 188.  
 — f. a. Böhlingen.  
 Veringer: Johs., Erzpriester und  
 Pfarrer von Ottersweier (1400)  
**23**, 277; Matthias, Pfarrer von  
 Böstersbach u. Burbach (1683) **12**,  
 76 f.  
 Veristat f. Birstetten.  
 Ferler, Ludwig, Erzpriester u. Pfr.  
 von Ottersweier († 1595) **11**, 93.  
 98. **15**, 49. 52 f. 63. 73. 77. 90.  
 Fernach, f. 1872 Teil der Amts-  
 stadt Oberkirch **13**, 238.  
 — Hans von, Werkmeister in Frei-  
 burg i. B. (1391), später Dombau-  
 meister in Mailand **15**, 307.  
 Vernbach f. Böhrenbach.  
 Ferne, Heinrich, Pfarrer von Buchen  
 (um 1736) **13**, 60.  
 Vernwald f. Fehrenwaldsberg.  
 Ferrara, Konzil (1438) **2**, 334.  
 Verstat, -stetten f. Birstetten.  
 Ferté, La, (lat. Firmitas,) zweit-  
 ältestes Bist.-St., in der Diözese  
 Chalons **5**, 286. **10**, 221.  
 Fertigungsgerichte **7**, 24.  
 ferto (Taxe aus der Hinterlassen-  
 schaft e. Beneficiaten) **23**, 272.  
 Ferwer, Ludwig, Dekan des Kap.  
 Mellenburg (14. Jh.) **6**, 168; —  
 f. a. Färber u. Ferber.  
 Feser f. Freier.  
 Fesperbild (picta) **9**, 203. **12**,  
 298. **19**, 27. 34; — gnadenreiches  
 B in Sernatingen **27**, 177.  
 Feßlenbach (Vessembach) N. Offen-  
 burg **2**, 328. 331. **6**, 68. **19**, 303.  
 Feßler, Jos. Ant., Hofkaplan in  
 Sigmaringen, später Stadtpfarrer  
 das., f. 1854 Pfarrer von Veringen-  
 dorf († 1857) **17**, 35 f.  
 Fest, Joh. Heinr., Hohenzollern'scher  
 Rat (1635), Stifter **24**, 148 f.  
 Festenflus, griechischer **2**, 418.  
 Festenien alter Gebrauch **21**, 193 f.  
 Festgebräuche in: Biberach (vor  
 der Reformation) **9**, 213 f.; Bühl  
**11**, 131 f.; Steißlingen **5**, 220 f.;  
 — f. a. Volksgebräuche.  
 Festkalender, missivischer, in Flo-  
 renz **2**, 417. 429.  
 Festner, Joh., Kaplan in Stuttgart  
 (1512) **9**, 134.  
 Festtage, kirchliche, in: Biberach  
 (vor der Reformation) **9**, 164 ff.  
**19**, 93 ff. 178 f.; Altheim im  
 Linzgau (1723) **20**, 241 ff.; Walds-



- hut (um 1780) **21**, 234 ff.; — „angenommene F.“ in Sernatingen (1710) **27**, 175; — F. der Deutschordensbrüder **16**, 97.
- Feth, Gelasius, Prior der Augustiner-Eremiten in Würzburg († 1800) **13**, 309; — f. a. Wäth.
- Fetter: Eberhard, Pfarrer von Kapfwindel (1578) **11**, 118; Felix, Dekan und Pfarrer von Mindersdorf (1567) **2**, 208; Joh. Mich. Matthäus, Pfarrer von Sumpsföhen, zuletzt Kaplan in Markdorf († 1856) **17**, 34; Joh. Nepom., Pfarrer von Nöggenischwil († 1852) **17**, 21.
- Fetterjammung f. Villingen.
- Feyer: (Beyer,) Haus, Propst zu Klingnan (1427) **9**, 363; Joh. Berthold, Pfarrer von Großschönach, zuletzt Kaplaneiverw. in Markdorf († 1863) **17**, 60. **19**, 277 f.; — f. a. Feser.
- Fench, Joh. Sebast., Prof. d. Theol. und Stadtpfarrer in Freiburg i. B. (1631) **4**, 73.
- Fenchner, Thomas, Pfarrer von Homberg, N. Überlingen († 1760) **21**, 296.
- Fenerbach (Fiur-, Fürbach) N. Müllheim **1**, 176. 200. 204. 208 ff. 212. **6**, 167. 171. 173. **14**, 106. 113.  
— (Fürbach) N. Stuttgart **1**, 64. 67 f. **2**, 69.
- Fenerle, Joseph, Stadtpfarrer von Ravensburg (1834—45, † 47) **12**, 165.
- Fenerprobe **10**, 170.
- Fenersbrunst in: Erfurt (1470) **15**, 233; N. St. Gallen (937) **4**, 277; — Fenersbrünste i. J. 1159: **2**, 384.
- Fenerthalen, Nt. Zürich **4**, 145. **16**, 226.
- Fenillanten (Fulienjer) **5**, 282 f.
- Fenerer, Cölestin, Konventual in Petershausen († 1814) **13**, 256.
- Fenß f. Behus.
- Ficher, Joh. Ulrich, Pfarrer von Limbach (1602) **22**, 99.
- Fichtel, Georg, Abt von Kreuzlingen (1707—25) **9**, 310.
- Fichtlin (Fichtl), Siegmund, Propst zu Mergentheim, f. 1626 Abt von Schöndal († 1633) **11**, 221. 224. **19**, 262.
- Fickler: Jos. Mart., Pfarrer von Denzkirch, f. 1833 von Löffingen († 1840) **16**, 323; L. B. N., schwäb. Hist. (1849. 56) **1**, 313 ff. 318. **2**, 66. **26**, 242. 247.
- Fidazhofen (Vidanshoven) N. Ravensburg **4**, 192. 209. **18**, 248.
- Fidelis von Sigmaringen, hl. († 1622) **4**, 144. **10**, 368. **15**, 28. **17**, 250 f. 264. **23**, 359 ff.
- Fieger, Kasimir, Pfarrer von Käßbrunn, f. 1874 von Hddingen († 1877) **17**, 108.
- Fiehseuche: im Breisgau (1744) **14**, 131 f.; in Schwaben (1796) **18**, 41.
- Vierfacher Schriftjinn **3**, 341.
- Vierfeste **4**, 208. **19**, 39; Viersestlopf **19**, 106. 156.
- Vierneifel: Eph., Dekan u. Pfarrer von Limbach († 1861) **17**, 53; Jos. Ant., Pfarrer von Weingarten, N. Durlach († 1831) **16**, 292; Vincenz, Pfarrer von Limbach, f. 1824 von Hockenheim († 1828) **16**, 280.
- Vierordt: A. F., bad. Hist. (1847. 56) **1**, 373. **2**, 3. **6**, 3. **12**, 104; N., bad. Kammerat (1802) **15**, 107. 110 f.
- Vierzahl der Haupttugenden und -sünden **3**, 235.
- Vieser, Joh., Pfarrer von Airlach († 1833) **16**, 298.
- Vigel: (Vigel,) Berthold, in Pfaffen- dorf (1275) **3**, 36; (Vigel,) Eberhard, Leutpriester (1294) **3**, 48; Frz. Jos., Pfarrer von Niederzell auf der Reichenau († 1829) **16**, 282.
- figulus, Wortbedeutg. **1**, 346.
- Wilhel, Herren von **19**, 212.
- Wibete (Wibede), hl. Jungfrau **5**, 129.
- Filia Dei f. Remund.
- Wiss, Johs. von, Abt von Schuttern (1462—92, u. a. 67—91) **14**, 162.
- Wissbauer, Bernh., Propst zu Mergentheim (1518—23) **11**, 224.
- Villingen (Vilingen), bad. Amtsstadt **1**, 30. 32 ff. 35. 48. 340. **2**, 242. **4**, 7 ff. 137. **5**, 95. 101. 186. **6**, 68. **7**, 210. 214. 220. **8**, 215. **9**, 5. 18. **10**, 105. 108. 112 ff. **11**, 150. 169 f. 199. 201. 204. **13**, 240. 242. **15**, 144. 152. 166. 168. 228. 241 f. 244. 246. **19**, 304. **21**, 321 f. **26**, 5 ff.; Heiliggeistspital **2**, 301. **9**, 18. **11**, 172; Benediktiner **9**, 17. **10**, 337 f. **20**, 271;

- Dominikanerinnen (Vetter Sammlung) **5**, 95. **101**, **9**, 17. **22**, 195; Franziskaner **10**, 112. **22**, 197; Johanner **5**, 95. **6**, 175. **11**, 173 f. 177. 184. 200. **22**, 159; Kapuziner **18**, 169. **22**, 197; Marissen **10**, 107 f. 108 f. 110 f. 111 f. **22**, 181.
- Heinrich von, zähringischer Ministeriale (12. Jh.) **15**, 164. 166; Reinlindis von, Nonne in Adelshausen (um 1300) **13**, 173 f. 223 f.
- Dorf (Villingen), OA. Rottweil **1**, 39. 42. **4**, 13. 15. **6**, 68. **12**, 5. 19. 35.
- Villingen: J., kais. Schatzmeister (1520) **3**, 8; A., Pfarrer von Dachingen (1635) **6**, 43.
- Villmergen (Vilmaringen) OA. Murgau **1**, 235 ff.; Schlacht (1712) **14**, 34.
- Vilser, Erhard, Dekan und Pfarrer von Haigerloch († 1816) **13**, 108.
- Vilsingen (Vilselingen) im Sigmaringischen **1**, 45. 47. **11**, 197.
- Vimbuch (Vintbuohe, bis ins 18. Jh. Vintbuch) A. Bühl **11**, 86 f. 90. 96. 118. 122. 137. **18**, 6. **20**, 145 ff. 150. 154. 156. 158 f. 177 f. 182 f. 185. 188. 190. 195. 199. 204. 206 f. 211 f. 214. 216. **22**, 67. 79 ff. 125. **27**, 257.
- Vincke, Heinz, in Windischlag (1432) **2**, 331.
- Vineijen: Jos. Herm., Dompräbendar in Freiburg, Feldgeistlicher († 1879) **20**, 7; Jos. Ignaz, Lyceal-Prof. in Konstanz, f. 1829 Pfarrer von Kappel, A. Freiburg († 1830) **16**, 285.
- Vink (Vinko), Ministerialen der Grafen von Heiligenberg **11**, 227; Hermann (1251) **10**, 228; Werner (1257) **10**, 228; Heinrich, Klansner in der Egg († im A. Salem ca. 1323) **10**, 228 ff.
- Vink: Mloys, Vikar in Malsch († 1840) **16**, 323; Augustinus, Abt von St. Blasien (1695—1720) **8**, 143. **9**, 366. **20**, 55; Benedikt, Konventual in Thenenbach, f. 1810 Pfarrer von Nach († 1820) **13**, 269; Joh. Bapt., Pfarrer von Hagau († 1849) **9**, 368. **17**, 9; Joh. Bapt., Pfarrer von Randegg, f. 1844 von Niederwühl († 1850), Arabist **17**, 13; Martin, Pfarrer von Lippertsreuth (1704—08) **22**, 304; Simon, fürstent. Obervogt (1630) **4**, 138 f.
- Vinkel, Barth., Pfarrer von Bollschweil (1603) **14**, 135.
- Vinkenhausen bei Leustetten, A. Überlingen **11**, 228.
- Vinner: Frz. K., Pfarrer von Ottenhöfen († 1857) **17**, 36; Lazarus, Pfarrer von Seelsbach, f. 1863 von Niederbühl († 1880) **20**, 11.
- Vinsterer Klingel (früher: Kapelle zu Unserer Frau zur Eichen), Wallfahrt bei Gernsbach, A. Rastatt **14**, 187. 190. 193.
- Vinstere Messe (matutinum tenebrarum) **19**, 125.
- Vinsterlohe (Vinsterlohr, OA. Mergentheim), Peter von (1496) **25**, 171.
- Vinsternan, Joh., Prior zu Elchingen, f. 1510 Abt von Heresheim († 1529) **18**, 272. 274.
- Vintan, hl. († 878) **11**, 14. **12**, 262 ff. **14**, 29.
- Vintbuch f. Vimbuch.
- Vinz, Sebast., Konventual in Schuttern, später Pfarrer von Holzhausen († 1818) **13**, 265.
- Virenkorn f. Zirkorn.
- Virmetsweiler (Firmannswilare) OA. Ravensburg **7**, 240. **9**, 52.
- Virmian, J. von (1520) **3**, 8.
- Firmitas f. Ferté, Va.
- Virneburg: (Virnsberg,) Ludwig von (1234) **25**, 155; — Gräfin Elisabeth von <Herzog Heinrich der Friedsame von Österreich (1322)> **21**, 254.
- Virnibuch, abgeg. Ort b. Pfaffen-dorf **3**, 33 f. **23**, 318.
- Ulrich von (1257) **3**, 33.
- Virkorn: (Virenkorn), Friedr., Pfarrer von Distelhausen (1493. 1504) **23**, 150. 199; Simon, Prior und Pfarrer in Schwarzach (1562. 73), später luth. Präbikant in Drusenheim **22**, 55. 67.
- Firstetten f. Vörsitten.
- Fischach, Ober-, Mittel- u. Unter-, OA. Gaidorf **17**, 209.
- Fischbach, A. Villingen **1**, 33. 35 f. 41. **12**, 19. 32. 34. 36.
- A. Freiburg **5**, 198 f.
- OA. Biberach, Wallfahrtsort **18**, 285. **19**, 16. 98.
- OA. Laupheim **19**, 224.
- am Bodensee, OA. Tettnang **5**, 48. **9**, 40. 53 f. 56. 60.

— St. Thurgau **11**, 311.

Fischen (Vischi) bayr. Schwaben **1**, 118. **120**. **4**, 30. **5**, 21.

Fiscenthal, St. Zürich **1**, 200 f. 240.

Fischer: Alexander, Konventual in Marchthal (1747) **2**, 121; Amandus, Abt von Meresheim (1711—28, † 30) **18**, 275; Anton, Pfarrer von Seutenhart († 1853) **17**, 23; Anton, Pfarrer von Niedöschingen († 1862) **17**, 55; Felix, Konvt. (Archivar) in Rheinau († 1775) **14**, 45; Frz. Jos., Pfr. von Fischbach, M. Bilsingen († 1862) **17**, 55; Frz. K., Privatgeistl. in Offenburg († 1851) **17**, 16; Frz. K., Pfr. von Ehingen († 1858) **17**, 39; Frz. K., Pfr. von Ehlingen († 1880) **20**, 11; Georg, Kaplan in Sernatingen (1664—84) **27**, 186; Georg, Pfr. von Motherron (1701) **11**, 45; Geo. Anton, Pfr. von Murg, j. 1827 von Eichsel († 1836) **16**, 310; Gregor (eigtl. Kaspar), Konvt. in Ettenheimmünster († 1769), Musikus **15**, 216; Joh., Abt von Kreuzlingen (1481—94) **9**, 274. 309; Joseph, Pfr. von Kirchen († 1830) **16**, 285; Joseph, Pfarrer von Volkertshausen († 1844) **16**, 335; Joseph, Stadtpfr. zu St. Paul in Bruchsal, j. 1863 desgl. in Säckingen († 1868) **17**, 78; Kaspar, Pfr. von Gamburg († 1864) **17**, 63; Leopold, Pfr. von Kleinlaufenburg, j. 1874 von Hochsal († 1881) **20**, 14; Ludwig, Vikar in Lautenbach († 1886) **20**, 31; Martin, Konvt. in Marchthal (1755) **2**, 126; Martin, Gymnasiallehrer in Bruchsal, dann Beneficiat in Buchen († 1849) **17**, 9; Matthäus, Pfr. von Nußbach († 1628) **12**, 38; M., bad. Geh. Hofrat (1802) **15**, 107. 111 f.; Peter, Stadtpfarrer von Radolfzell (1745) **9**, 347; Romanus, Konvt. und Pfr. in Rheinau, j. 1794 Pfr. von Mammern († 1824), Hist. **14**, 48 f.; Wilhelm, letzter Abt von Allerheiligen (1797—1803, † 1824) **12**, 231 f.; — j. a. Piscator.

Fischerbach, M. Wolfach **26**, 330.

— Herren von **16**, 42; Konrad, erster Deutschordens-Kontur in Freiburg i. B. (j. 1263) **21**, 324; — Konrads Sohn Konrad (1305) **3**, 133; Bruno, O. Praed. in Freiburg i. B. († um 1310) **16**, 42.

Fischerei im Bodensee (1560) **7**, 259.

Fischerhaus b. Neufach, M. Überlingen **15**, 117.

Fischerkeller, Joh. Bapt., Kaplan in Hültingen († 1832) **16**, 294.

Fischerzunft zu Greffern, Mm u. Munden **20**, 174 f.

Visch i. Fischen.

Fischingen (Pischina) St. Thurgau, Bened.-Kloster **1**, 162. 164. 173. 175. 189. 220. **2**, 70. **5**, 319. **7**, 204. **9**, 13. 271. 286. 317. **10**, 31. 166. **11**, 24. 310. **14**, 47. 297. **16**, 229. **22**, 156; — Abte: Waltram (1138) **11**, 24; Heinrich (1567) **8**, 100. **22**, 153.

— im Sigmaringischen **13**, 104 f. **19**, 218.

Fischinger: Ferd., Vikar, j. 1841 Vorstand der höh. Bürgerschule in Baden-Baden († 1856) **17**, 32; Joh. Leonh., Pfarrer von Schutterwald (1683—1717) **14**, 234.

Fisebock: Johs., zu Waghurst (1355) <Mechthild> **21**, 270; Klaus, zu Mösbach (1380) **2**, 320; Henjelin, ebenda (1382) **2**, 323; Heinz, ebenda (1453) **2**, 338.

Fisibach, St. Margau, Bez. Zurzach **11**, 310.

Fislisbach, St. Margau, Bez. Baden **1**, 170. 223. 225. 237; — j. a. Fridispach.

Fisenweiler (Ucinswilare) M. Überlingen **9**, 75. 85.

Fisthum, M. von, bad.-durl. Oberamtman (1700) **6**, 208.

Fiva, Heinrich von, Abt von Altenruff, (j. 1714) **10**, 244.

Flach (Flach superius) St. Zürich **1**, 168. **12**, 285. **16**, 225.

— Berthold von, zuletzt im Kloster Rheinau (1115) **12**, 273. **16**, 232.

— von Schwarzenburg, Philipp, Johannitermeister (1576) **21**, 210.

Flachland, Edle von, Obermeier der Dompropstei Basel zu Thiengen im Br. (um 1500) **6**, 200; Maria Magdalena, Stifterin (1665) <Frhr. Franz v. Meren> **24**, 149; M., Vicedom des Bischofs von Straßburg (1710) **15**, 203.

Flacht, Ober-, DM. Tuttlingen **6**, 65. **11**, 174. 313.

Flad, Joh. Geo., Dekan u. Stadtpfarrer von Säckingen, j. 1827 Domkapitular in Freiburg († 1839) **16**, 321.



Fladerer, M., Konventual (Prof. der Theol.) in St. Blasien (um 1620) **8**, 160.

Flahder, Friedr. Herm., lat. Dramatiker in Tübingen (1. Hälfte 17. Jh.) **2**, 134. 160.

Fläsch, St. Graubünden **19**, 229.

Flast(er)erin, Margareta, Nonne in Adelhausen (um 1300) **13**, 170 f. 222 f.

Flaunjer (Flansen), Berg, nordöstl. von Freiburg i. B. **15**, 155. 183.

Flerkenstein, Herren von, aus dem Elsaß **11**, 79; Petrus, Dompropst in Speier († 1314) **19**, 209; Heinrich (1369) **22**, 82; Friedrich (1466) **25**, 168; Friedrich (1. Hälfte 16. Jh.) <Katharina v. Bach> **25**, 218; Gebrüder Heinrich, Hans u. Jörg (1551) **22**, 114; M., Landvogt in Baden (1571) **12**, 207; Heinrich, Schultheiß in Luzern (1584) **11**, 243; Brandolf, Prior in Rheinau († 1590) **14**, 5; Friedrich <1594 Ursula v. Windeck> **11**, 78. **15**, 58; M. (16. Jh.) <Alexandra>

Tochter: M. <Graf Philipp III. v. Eberstein> **14**, 183; Placidus, Abt von Muri (1720) **26**, 301; Gdefons, aus Luzern, Konventual in Rheinau († 1767), Dikt. **11**, 9. **14**, 33 f.

Flleichaus, Possidius, O. S. Aug., Pfarrverwejer in Ebnet (ca. 1765) **4**, 83.

Fleischverbrauch im 16.—18. Jh. **11**, 89.

Fleischmann, Mich. Karl (von), Faktor der Mainzer Dompropstei in Tanzenbachshausen († 1747) **23**, 151.

Fleischtage für Bühl (1534) **11**, 128.

Fleischwangen (Flinx-, Flinsche-, Flinswangen) M. Saugau **1**, 129 f. 132. **5**, 41. **9**, 58.

Flenchans, Andreas, Pfarrer von Oberwittstadt, j. 1843 von Balzfeld († 1864) **17**, 63.

Fliegans, Felician, Kaplan in Waldkirch, j. 1862 Pfarrer von Zunsweier († 1864) **17**, 63.

Fliglerbruderschaft in Biberach **9**, 183. **19**, 19.

Florenz **7**, 174 ff.; Kunstschätze **2**, 413. 417. 419.

Floriansberg b. Mellingen, M. Urach **26**, 58.

Flörsheim, Philipp von, Bischof von Speier (1529—52) **9**, 104. **19**, 201.

Floßholzdiebstahl (1390) **7**, 338 ff.

Flottho, M. Minden, ehemal. Eist.=Frauenkl. **10**, 221.

Floto, M., antikath. Geschichtschreiber (1857) **1**, 325 f. 330. 332. 379. 387.

Fluchen u. Schwören: Verbot im Gebiet der Abtei Schwarzach (1480. 96) **20**, 201, desgl. in der Markgr. Baden-Baden (1625) **27**, 323 f.; Straftage in der Grafschaft Sulz (17. Jh.) **4**, 309; Bruderschaft gegen das F. u. Sch. (1727) **4**, 293. **19**, 251.

Flucke, Johs., von Boppard, Propst zu St. Martin in Oberwesel († 1470) **7**, 315.

Flüe, Nikolaus von der, sel. († 1487) **7**, 224. 227. **9**, 11. 18. **11**, 316. **14**, 55.

Fluertshäuser Hof, M. Meresheim **18**, 271.

Flügelau (M. Crailsheim), Otto von (1302) **19**, 258.

Flum, Landolin (eigtl. Felix Anton), Abt von Ettenheimmünster (1774 bis 93) **3**, 182. 471. **14**, 155. **15**, 222.

Flums (Flummen) St. St. Gallen **8**, 370.

Flurn (Phlürne, Phluren) M. Oberndorf **1**, 37. 41 f. **12**, 20. 36.

Flurlingen, St. Zürich **12**, 256. **16**, 226.

Flurschütz, Georg, Kaplan in Waldkirch (1623) **3**, 154. 156.

Fochenker, Konrad, Bürger in Biberach (1388) **2**, 99.

Fochenhausen, abgeg. Ort im M. Wilingen **1**, 30. 32. 34. **4**, 15. **26**, 7 f. 17.

Fochenroth, M. Wertheim **2**, 55.

Voffenwilare f. Pfaffenweiler.

Vogel: Mohns, Pfarrer von Salem, j. 1836 Prof. d. Kirchengeschichte in Freiburg, j. 1845 Pfarrer von Hofweier († 1865) **14**, 233. **17**, 69. **23**, 118; Andreas, Propst z. Mergentheim (1574—1602) **11**, 224; Gregor, Konventual in Schwarzach u. Pfarrverwejer in Bimbach (1743) **22**, 100; Ignaz, Konventual in Salem, j. 1803 Frühmesser in Schenningerberg († 1812) **13**, 263; Joh. Rep., Pfarrer von Eichach († 1846) **16**,

344; N., Bibliothekswissenschaftler (um 1840) **4**, 268. 297 f.; Ulrich, prot. Helfer in Wolfach (1548) **2**, 17. 37; Werner, zu Wellendingen, M. Kottweil (1314) **11**, 173; Wilhelm, Pfarrer von Eßenthal, j. 1849 von Langenbrücken (resign., † 1876) **17**, 107.

Vögel, Maternus, Erzpriester und Pfarrer von Urloffen (um 1700) **14**, 271 f.

Vogelbacher: Frz. X., Stadtpfarrer von Zell i. W. († 1850) **17**, 15; Joh. Bapt., Pfarrer von Erzingen, j. 1845 von Schwörstetten († 1850) **17**, 15.

Vögele: Andreas, Pfarrer von Ligersdorf († 1757) **22**, 307; Clemens, Konventual in St. Blasien, j. 1812 Pfarrer von Riedern, j. 1823 Stadtpfarrer zu St. Augustin in Konstanz († 1835) **12**, 243. **16**, 308; Michael, Pfarrer von Seelbach, j. 1832 von Schutterthal († 1843) **16**, 334; Virgil, Pfarrer von Obersimonswald, in abs. Pfarrverw. in Riedheim († 1874) **17**, 100.

Vögeli, M., Stadtschreiber in Konstanz (1. Hälfte 16. Jh.), Chronist **9**, 117.

Vögelin: Erh., Pfarrer von Bollschweil (1626) **14**, 135; Laurenz, Propst und Pfarrvikar in Wislikofen (1708) **9**, 366; M., Kaplan in Thingen i. M. (1765) **12**, 193. — gen. Maier, Gallus, Abt von St. Peter (1585–97, † 1604) **13**, 294. **14**, 78 f. 91 f. 123.

Vogelsang, St. Thurgau **11**, 309. — Jos, Kaplan in Pfullendorf (bis 1521) **3**, 89; Leonhard, Bürgermstr. daj. (1536) **3**, 90.

Vogelsberger, Söldnerführer (1540) **7**, 100.

Vogelshutz **20**, 167.

Voggenhusen j. Jekenhäusen.

Vogingen, Vögingen j. Baihingen.

Vogler: Anselm, Konventual in Petershausen u. Propst zu Klingenzell (1774) **14**, 293; Eblestin, Propst zu Klingnau (1735–39) **9**, 363; Dominik, Propst zu Wislikofen (1694) **9**, 365; Gregor, Defan u. Pfarrer von Schwemingen († 1832) **16**, 296; Hermann, Abt von Roth (1712— ca. 38) **18**, 240; Jak., kais. Rat und Abt von Schuttern (1688–1708) **3**, 168 ff. **14**, 166;

Joh. Jak., Pfarrer von Homberg, A. Überlingen († 1704) **21**, 294 f.; Karl, kais. Geh. Rat und Abt von Schuttern (1753–86, † 92), Konventual **14**, 166. **20**, 127; Ludolf (Jos. Ant.), Konventual in Allerheiligen, später Gymn.-Prof. in Offenburg, j. 1823 Defan u. Pfarrer von Ottersweier († 1847) **12**, 234. **15**, 67. **17**, 5; Meinrad, Konventual in Rheinau († 1757) **14**, 30 f.; Paulus, Abt von Ettenheimmünster (1704–10) **3**, 176. 178. **14**, 153; Placidus, Abt von Ettenheimmünster (1634–46) **14**, 151 f.; Theobald, Senior des M. Salem († 1802) **13**, 259.

Vogt: Joh. Phil., Pfarrer von Berolzheim, j. 1880 von Ettlingenweier († 1884) **20**, 27; Jos. Ant., Bürgermeister von Radolfzell (1874) **9**, 355.

Vogteilehen **6**, 199.

Vögtle, Andreas, Defan u. Pfarrer von Prinzbach († 1859) **17**, 44.

Vogtsburg (Vogtsperg) A. Breisach **1**, 205 ff. **6**, 164. **7**, 124.

Vohburg, Grafen von: Arnold, Mönch zu St. Emmeran in Regensburg (11. Jh.) **10**, 131; Markgr. Theobald (1132) **10**, 240; Adelheid <1. Kaiser Friedrich I. geschieden; 2. 1153 Dieto v. Alstegen> **9**, 70.

Vöhlin, Freiherren von, zu Illertissen: dominus Conradus Fülhin miles <Anna v. Westernach> Sohn: Heinrich (1441) **12**, 24.

Vöhrenbach (Veren-, Vernbach) A. Willingen **1**, 32. 35. 151. **4**, 7. 10. **9**, 17. **10**, 119.

Vöhrenthal, M. Waldfirch **2**, 218. **4**, 85.

Vöhringen (Veringen) M. Sulz **13**, 102 f. 105; — j. a. Veringen.

Vont, Beringer, Prior in St. Blasien (1692) **9**, 366.

Volscholtshaar, schwäb. Gau **2**, 97. **4**, 205.

Volinchofen j. Wollkofen.

Volk: Joseph, Vikar in Weinheim († 1836) **16**, 312; Martin, Konventual in St. Blasien u. Pfarrer von Grießen (j. 1607) **4**, 246; Matthäus, Pfarrer von Vogberg, j. 1840 von Rittersbach († 1852) **17**, 21; Victorian, Augustiner-Eremit († in Mönnerstadt 1795) **13**, 309.

**Vollen**, St. Zürich **16**, 235.  
**Vollenroda**, Sachsen-Gotha, ehemal. Cist.-Al. **10**, 222; Cist.-Kirche **10**, 249.  
**Völker**, Joh. Nepom., Pfarrer von Zinsweier († 1832) **16**, 296.  
**Völkersbach** (Folgersbach) Al. Ettlingen **12**, 75 ff. **27**, 262.  
**Volkersheim** (Wolcishheim) DAl. Wiberach **4**, 169, 205.  
**Volkert**, Simon, Defau u. Pfarrer von Haimersheim († 1861) **17**, 53.  
**Volkertshausen** (Volkolzhusen) Al. Stockach **1**, 22 f. **5**, 209, 230.  
**Volkertsweiler**, Al. Stockach **5**, 222.  
 — (Uolcheneswilare), Engilboldus de (12. Jh.) **15**, 144.  
**Volksgedächtnisse**, -feste: in Wiberach **19**, 103 f.; im Schwarzbachischen **20**, 198 f. 206 ff.; in Seefirch **2**, 96; — f. a. Festgedächtnisse.  
**Volksschulen**: unter Karl dem Gr. **3**, 334 f.; vor Luther **1**, 434; im Schwarzbachischen vor dem 30jähr. Kriege **20**, 211; — f. a. Freischulen.  
**Volkstheater**, altes **2**, 133 ff. 156.  
**Volkwein**, früher adeliges Geschlecht in Heddingen bei Sigmaringen **15**, 25; Jos. Fiedlis, Pfarrer von Benzlingen († 1871) **17**, 92.  
**Vollandt**, Heinrich, württemb. Amtmann zu St. Georgen b. Wiblingen (vor 1585) **10**, 120.  
**Vollender**, Gebrüder C. u. Berth., in Pfullendorf (1257) **3**, 34.  
**Vollherbst**, Adam, Pfarrer von Hefflingen (1689) **18**, 135–142 f.  
**Völlkofen** (Volinchoven) DAl. Saulgau **9**, 89.  
**Vollmaringen**, DAl. Horb **1**, 56.  
**Vollmer**, Hans, bad. Vogt zu Bühl (1514) **11**, 111.  
**Vollmundstein**, Gerwig von (1132) **10**, 240.  
**Vollsch**, Ober-, bei Ranzach, DAl. Niedlingen **17**, 238.  
**Vollm**, Konrad, Pfarrer von Weisheim († 1877) **17**, 111.  
**Vollmar**, Barbara, Äbtissin von Rottenmünster (1565–95) **6**, 41, 57.  
**Vollm**, Konrad, Pfarrer von Wollmaringen (1555) **12**, 30.  
**Volpert**, Edmund, Propst zu Mergentheim, f. 1710 Großkellner in Schönbühl **11**, 224.  
**Vollenbach** f. Jantenbach.

**Voll**, Geo. Ant., Pfarrer von Waibstadt († 1849) **17**, 12.  
**Vonier**, Jos. Herm., Prior in Marchthal, f. 1800 Pfarrer von Seefirch († 1824) **2**, 122.  
**Vons Beatae Virginis** f. Frauenbrunnen.  
 — Invocationis f. Bethenbrunn.  
 — Regalis s. Regis f. Königsbrunn.  
 — Salutis f. Heilsbrunn.  
 — Virginum f. Frauenbrunn.  
**Vontana**, Philipp, päpstl. Legat in Deutschland (1246) **9**, 26.  
**Vontavellana**, Bened.-Kloster in Campania; Sacramentarium **3**, 268.  
**Vorbach**, Al. Rastatt **14**, 172 ff. **27**, 260.  
**Vorbachzimmern**, DAl. Mergentheim **25**, 180.  
**Vörch** (Forich) bei Niederbühl, Al. Rastatt **12**, 42.  
**Vorchheim** (Vorchheim) im Breisgau, Al. Emmendingen **1**, 206 f. **15**, 167, **18**, 123, 138, 145.  
 — Erkenbold von, nobilis (1113) **15**, 148, 157.  
 — am Rhein, Al. Ettlingen **10**, 191 f. 195, 197, 207 ff. 212, **12**, 86 **17**, 151, **20**, 74, **27**, 263.  
 — an der Regnitz, Bayern, Oberfranken **1**, 323.  
**Vorchtenberg**, DAl. Öhringen **13**, 33.  
**Vörderer**, Al., Defau und Stadtpfarrer von Lahr (1872) **18**, 15.  
**Vornbühler**, Joh. Jak., Kanzler des Markgrafen Philibert von Baden (1556) **22**, 104.  
**Foro**, in, (= in Curia d. i. Ambros?) Rüdigerus, Chorberr in Zürich (1275) **1**, 241.  
**Forrum**, ad, f. Pföhren.  
**Forichalt**, Jak., Augustiner-Eremit aus Irland († in Lauringen 1712) **13**, 304.  
**Forsee** (Forchsei) DAl. Ravensburg **9**, 81.  
**Forst**, Hof b. Salem, Al. Überlingen **2**, 143, **9**, 46, 85, **15**, 117.  
 — DAl. Waldsee **9**, 47.  
**Forster**: Froben, Abt zu St. Emmeran in Regensburg (um 1750), Herausg. der Schriften Alkuins **4**, 292; (Forster), Johs., Defau und Pfarrer von Tannenfirch († 1465) **6**, 168; (Forster), Joh. Bapt. Melch. Felician von, bisch. Konst. scher Kirchenrat und Propst zu Bethen-



- brunn (j. 1786) **22**, 319; M., Konventual in St. Blasien († 1733), Hist. **8**, 161; (Wörster), Stuar, Konvt. in Rheinan († 1808), Hist. **11**, 10. **14**, 45; Paul von, Abt von Schuttern (1439—51; und 60 bis 66?) **14**, 161 j.
- Wörstetten (Verestat, Fir-, Verstetten) M. Emmendingen **1**, 201. 204. 211. **3**, 132. 162. **4**, 85. **15**, 148. 159. 229.
- (Ver-, Veristat), Herren von: Bernward, nobilis (1112) **15**, 142. 155; Reinhard, zähring. Ministeriale (12. Jh.) **15**, 150; Berthold und sein Sohn Bernward (12. Jh.) **15**, 167.
- Wörstmeister von Gelshausen, Karl Frz., letzter Deutschordens-Landeskomtur in Elsaß-Burgund (1803 bis 1806) **21**, 324.
- Wortenbacher, Mich., Pfarrer von Ligelstetten, j. 1876 von Gurtweil († 1880) **20**, 11.
- Wortmann, Johs., Hauptmann in Luzern († in Baden-Baden 1625) **14**, 8; Alf, des Vorigen Sohn, Konventual u. Pfarrer in Rheinan († 1630), Hist. **11**, 15. **14**, 8.
- Fortunatus, Bischof von Poitiers, († 600), lat. Dichter **3**, 421.
- Forum Tiberii **12**, 208. **21**, 317.
- Wottel, Heur., Kirchherr zu Währingen (1463) **26**, 166.
- Wrachet, Gerhard von, franz. Dominikaner (um 1260), Chronist **12**, 293 j.
- Wrauf: Berthold, Domherr in Konstanz (j. 1354) **5**, 73. 111. **7**, 148; Christian, Pfarrer von Elchesheim, j. 1863 von Ottersdorf († 1877) **17**, 108; Frz. Andr., Pfarrer von Balzfeld († 1842) **16**, 328; Joh. Balth., Pfarrer von Schutterwald (1681—83) **14**, 234; Klaus, Bürgermeister von Bühl (1514) **11**, 113; Oswald, Vikar in Steinbach († 1858) **17**, 39; Wilhelm, Pfarrer von Spedebach († 1857) **17**, 36.
- Wrauken in der Ortenau **20**, 149. **22**, 94; fränkische Heilige **2**, 214. **10**, 212; fränk. Ortsnamen in Baden **27**, 347.
- Wraukenhofen, M. Ehingen **1**, 87 j. **15**, 113 j. 118.
- Anna von, Äbtissin von Baidt (13. Jh.) **10**, 232.
- Wraukenstein, Herren von: Wiprecht, Domkantor in Worms (1443) **7**, 308. 313; Rudolf, Bischof von Speier (1553—61) **9**, 6; M., Oberamtmann zu Amorbach (1667) **13**, 35.
- Wraufenthal, Wallfahrtsort bei Langheim **10**, 237.
- Cist.-Kloster bei Speier **10**, 247.
- Klein-, Cist.-Frauenkl. **10**, 248.
- Wrauffurt a. M. **3**, 288. **12**, 221; Dominikaner **3**, 204.
- a. D.; Universität **13**, 73 j.
- Wraufreich, Könige von: Ludwig VII. (1137—80) **3**, 276 j.; dess. Bruder: Heinrich, Erzbischof von Reims († 1179) **3**, 284; — Karl VI. (1380 bis 1422) **14**, 239 j. 244; — Ludwigs XVI. Gemahlin: Marie Antoinette, als Erzherzogin im Kl. Schuttern zu Gast (1770) **14**, 166.
- Wrauz: Balthasar, Pfarrer von Lippertsrenthe († 1573) **22**, 299 j.; Franz, Dr. theol., Defau u. Pfr. in Rottweil (1698—1707) **12**, 6; Jakob, Pfr. von Trickingen (1506) **19**, 269; Joseph, Erzpriester u. Pfr. von Hantenbach, j. 1703 Defau u. Pfarrefektor in Offenburg **14**, 272; Joseph, Defau u. Pfr. von Schliengen († 1872) **6**, 169. **17**, 92; Jos. Karl, Pfr. von Kappel, j. 1840 von Hochemmingen († 1846) **16**, 342; Michael, Konventual in St. Trudpert u. Pfr. von Biengen (1710—38) **15**, 128; Alf, Pauliner-Prior zu Grünwald (1668) **14**, 212; Wolfgang, Schulmeister u. Guldenschreiber in Freiburg (1553) **13**, 143.
- Wrauz von Paula, hl. **7**, 188.
- Wrauziskauer **2**, 312. 455. **7**, 313. **10**, 109. **17**, 292 ff. **22**, 196. 332; Streit mit den Kapuzinern **17**, 260. 269; Fr.-Klöster in der Diözese Konstanz **22**, 199 ff.
- Wrauzöjisch = öjterreichischer Krieg in Schwaben (1796) **5**, 234. **18**, 25 ff. **25**, 1 ff.; (1799) **5**, 234 j. **18**, 41 ff. **25**, 49 ff.; (1800) **18**, 72 ff.; (1801) **18**, 110 ff.
- Wraß, Konrad, Pfarrer von Weilersbach († 1832) **16**, 294.
- Wraubrunnen (lat. Fons Beatae Virginis; auch Wrauenbrunn), St. Bern, Cist.-Frauenkl. **7**, 215. **10**, 28. 247; Freistätte **10**, 13 j.
- Wrauenalb (lat. Alba Dominarum), M. Ettlingen, Bened.-Kloster **10**, 189. **11**, 4. **12**, 130. 132. **13**, 15. **14**, 179. 185. 194.

17, 148. **27**, 342 ff.; Fresken **12**, 111; Besitz **10**, 198. **11**, 52 f. **12**, 61 f. 68 f. 75. 82. 119. 126. 129. 131 f. 134. **16**, 51.

Frauenberg bei Bodman, M. Storkach, Wallfahrtsort **5**, 243. **13**, 259. 261. **15**, 118. **27**, 172.

— abgeg. Burg b. Feuerbach, M. Stuttgart **26**, 96 f.

— Herren von: Wolfram, Johanniter-Komtur in Überlingen (1316) **20**, 223; Petrus (1324) **4**, 20 f.

— würzburgisches Schloß **25**, 172.

Frauenbiß (Fruwenbis), Mourad, Abt von Roth († 1391) **18**, 239.

Frauenbrunn (lat. Fons Virginum), Cist.-Frauenkl. in der Diöcese Würzburg **10**, 238; — j. a. Frauenbrunnen.

Frauenbuße **13**, 40.

Frauenfeld, St. Thurgau **1**, 215. 219 f. **2**, 84. **3**, 58. **8**, 39. 82. **9**, 12. 274. 289. 299. 313. 315. 323. **11**, 310. **27**, 101 f.; Schulkomödien der Jesuiten **2**, 131; — j. a. Langdorf.

— Herren von, j. Hofmeister von F.

Frauenfelder, M., Obrißmeister in Freiburg (1614) **2**, 253.

Frauenpriesnitz, Cist.-Frauenkloster in der Diöc. Naumburg **10**, 221.

Frauenroth (lat. Cella Dominarum), Cist.-Frauenkloster in der Diöc. Würzburg **10**, 238.

Frauensee, Cist.-Frauenkloster in Thüringen, Diöc. Mainz **10**, 221.

Frauenthal (lat. Vallis Dominarum), Cist.-Frauenkloster im St. Zug **10**, 242.

— Cist.-Frauenkloster in der Diöc. Bremen-Hamburg **10**, 222.

Frauenzell f. Marienzell.

Frauenzimmern (lat. Vallis St. Mariae), Cist.-Frauenkloster b. Göggingen im Zabergau, Diöc. Worms **10**, 235.

Frech, Aloys, Pfarrer von Sippingen, seit 1830 von Lutzingen († 1836) **16**, 310.

Frecher, Johs., Pfr. von Pfullendorf (1422) **26**, 308.

Frevel, Konrad, von Radolfszell, Begleiter des Reichenauer Abtes nach Rom (1427) **4**, 283.

Fregistat f. Freistett.

Freher, Marquard, Prof. jur. in

Heidelberg, j. 1598 Rat des Kurfürsten v. d. Pfalz († 1614), Altertumsforscher **4**, 125.

Frei: Maria Wiliburg, Äbtissin von Kottenmünster (1687—1725) **6**, 49 f.; Martin, Pauliner, j. 1823 Pfarrer von Bوندorf († 1827) **16**, 276; M., ständischer Syndikus im Breisgau (1800) **8**, 174; Severin, Pfr. von Steißlingen (1791—1812) **5**, 240.

Frey: Amadens, Konventual in Saalem, später Beichtiger in Margrethausen († 1813) **13**, 261; Beatus, Pfarrer von Hendorf (1567) **2**, 208; Chph, Stadtschreiber in Dillingen (1567) **10**, 119; Elias, Abt von Isny (1538—48) **18**, 265; Frz. Jos., Stadtpfr. von Waldshut (1745 bis 60) **21**, 263; Hannarius, Abt von Rheinau (1805—31) **12**, 258. **14**, 48; Adelfons, Konventual in Ochsenhausen († 1763), Ereget **19**, 253; (Fryg), Joh., Abt von Petershausen (1391—1425) **7**, 250 f.; Joh., Kartäuser in Güterstein, dann luth. Pfarrer in Meßingen (bis 1540) **26**, 191; Joh. Ant., Pfarrverweier in Seckach († 1838) **16**, 316; Joh. Fidel, Pfr. von Todtanauberg, j. 1826 von Balzersweil, j. 1831 von Blumenlee († 1835) **16**, 305; Joseph, Konventual in Petershausen und Propst zu Mingenzell († 1755) **20**, 97; Konrad, Abt von Marchthal (seit 1571) **18**, 233; Philipp, Pfr. von Dauchingen († 1616) **12**, 37; Placidus, Konv. in St. Blasien († 1818) **12**, 240.

Freiamt, M. Emmendingen **7**, 7. 64.

Freibach (Fribach), ehemal. Kapelle im St. Bern, Bez. Narvaugen **1**, 244. **7**, 214 f.

Freyberg (M. Viberach), Herren von **4**, 208. **5**, 60 f. 224. 226. **8**, 39. **10**, 231 ff. **12**, 171. **19**, 273; Burkhard (13. Jh.) **6**, 64; Heinrich, zu Alt-Stenßlingen (1390) **2**, 100; Christoph († 1420) <Agathe> **26**, 145; Ludwig, zu Neu-Stenßlingen, Bischof von Konstanz (1474—79, † 84) **7**, 226. **8**, 69 ff. **9**, 353. **18**, 300 f.; M. (um 1500) <Herr M. Neubronn in Lindau> **9**, 247; Philipp, Domdekan in Konstanz (1561. 67) **8**, 95. 98. **22**, 147; Kaspar († 1571) **12**, 171; Christoph, Propst von Ellwangen (1573—84)

**17**, 215; M. <Anna v. Lanzenberg (1590)> **19**, 273; Leo, zu Meidlingen (16. Jh.) <Amalia Schultze> **8**, 3; Helena (16. Jh.) <Graf Gabriel von Hohenems> **21**, 156; Joh. Chph., Propst von Ellwangen (1613–20) **17**, 215; Michael (1633) **18**, 324; Joh. Maß, Domherr in Augsburg und Propst von Wiesensteig (1655) **17**, 228; Joh. Frz. (1656. 72) **5**, 226; Freiherr Maßpar, zu Altheim bei Ehingen a. D. <M. Regina von Nechberg> Sohn: Joh. Chph., Propst von Ellwangen, seit 1665 Bischof von Augsburg († 1690) **17**, 216; Rosamunda Victoria, zu Jüstingen und Öpfingen († 1686) <M. Ebinger> **5**, 238; Freiin Nepomucena, Vorsteherin des M. Kottenmünster (j. 1826) **6**, 70.

Freiberger, Dominik, Abt von Roth (1556–60, † 61) **18**, 237. 239.

Freiburg (Friburg, Friburg) im Breisgau: Gründung der Stadt **5**, 134. **14**, 84; älteste Verfassungsurkunde (1120; erneuert 1275. 93) **14**, 83. **15**, 237. 251; Stadtkrodel (Anfang 13. Jh.) **15**, 251; Stadtpatrone Lambert u. Alexander **7**, 125 ff.; Stadtwappen (Kriemhild) **2**, 253; — Anwesenheit des hl. Bernhard von Clairvaux (1146 Dec. 2–4) **3**, 312. **5**, 134; Aufenthalt des Albertus Magnus (1263. 68) **13**, 298. **15**, 263. 269. 295. 308. **16**, 5 f.; Reise mit König Rudolf (1281) **13**, 135; die Stadt kommt an Graf Egon (1358) **18**, 123; Abhängigkeit an den Papst in Avignon (1388–1406) **14**, 241. 243 ff.; Sitz eines bish. Konstanzer Commisarius (j. 1406) **14**, 246; Überschwemmung (1480 Juli 22) **5**, 165. **13**, 137; Losprechung von der Exkommunikation (1483) **13**, 282; Ablass (1488), Streit zw. Rat u. Gemeinde (1489) **5**, 170; Einzug Kaisers Max (1498) **5**, 173; Streit mit M. Günterstal (1506 ff.) **5**, 180 f.; Reformation **4**, 129. 131. **9**, 119; Pest (1576) **9**, 353; Dreißigjähriger Krieg (1632 ff.) **5**, 186 ff. 266. 303. 307. 309 f. 311. 349. 352 ff. **6**, 99 f. 106. **7**, 58 ff. **13**, 229 ff.; Übereinkommen mit M. Günterstal (1665) **5**, 191; —

Franzosen (1676) **6**, 142 f.; (1677) **5**, 191. **6**, 145 ff. 149; (1744. 45) **2**, 265. **5**, 193. **14**, 131 f.; Kriege mit M. Günterstal (1747. 52) **5**, 193 ff.; Weiberkrieg (1757) **5**, 194; Reorganisation des Stadtrats (1784) **15**, 278; Kundigung an den Kurf. v. Baden (1806) **10**, 344 f.; — M ü n s t e r : **11**, 303 ff. **15**, 247 ff. 272 ff. 277 ff. 289 ff.; Werkmeister der Stadt und des Münsters **15**, 307 f.; Beschaffung der Kirchhofsmauern um das M. (1769) **4**, 332 ff.; die symbolischen Reliefbilder am süd. Mahnenturm **17**, 153 ff. (mit Abbildung); Gemälde von Baldung Grün (vollendet 1516) **11**, 323; die Siegel und Wappen des M. **7**, 349 ff.; Orgel u. Organisten **26**, 290 f.; Reliquien der hl. Lambert u. Alexander **2**, 135. **7**, 123 ff.; Notariats-Instrument betr. die Gebeine des hl. Alexander (1650) **18**, 321 ff.; Gräber aus Ehnenbach (j. 1829) **6**, 156; Behörden u. Korporationen **7**, 349; Münsterpfarre **1**, 159. 204. **4**, 68. **7**, 227. **10**, 271. 287. **13**, 259. **16**, 3 f. 321. **20**, 302. 304. **21**, 215. **22**, 12; die Incorporation der Münsterpfarre in die Universität (1464) **14**, 293; zur Gesch. der Münsterpfarre (1420) **16**, 253 ff.; zur Gesch. des M. u. der Münsterpfarre (1484. 1502) **19**, 299 ff.; Schenkungsbrief (1476) u. Confirmatio cuiusdam donationis (1521) **21**, 308 ff.; Regesten, die Münsterpfarre und den Münsterbau betr. **21**, 310 f.; zur Gesch. der Münsterpfarre: A. die 1664 der Münsterpräsenz incorporierten kleinen Pfründen **22**, 243 ff.; B. die frommen Stiftungen **24**, 129 ff.; Altarpfründen **3**, 150. **24**, 221 ff. 237; Franz-Salesius-Kapelle **14**, 77; Frauenbüchle **11**, 324; Locherer od. St. Martins-Kapelle **11**, 324. **22**, 279; Stürzel-Kapelle **7**, 162 f.; die Universitäts-Kapelle im Fr. M. **17**, 290 ff.; — St. Martinspfarre **10**, 271. **13**, 312; St. Nikolai-Kirche **1**, 209. **5**, 169; St. Peters-Kirche in der Lehen Vorstadt **7**, 223. **13**, 294. **24**, 195. 198; die in der Universitäts-Kirche entdeckte „Katakomba“ **25**, 323 ff.; protestantische Kirche (früher in Ehnen-



bach) **6**, 156 f.; — Männer=flöster: Allerheiligen (ad Omnes Sanctos), Augustiner=Chorherren=Propstei von St. Märgen **2**, 68. 238 ff. 243. 248 ff. 255. 269. 272. **10**, 362 ff. **13**, 243. 302; Präpöste: Heur. Meringer (1344) **2**, 239; Berthold Schultheiß († 1385) **2**, 239 ff.; Erhard Rottkopf (1474 bis 1502) **2**, 248 ff.; Lukas Wegel (j. 1502) **2**, 250; Leonhard Wolf († 1537) **2**, 250; Matthäus Huber (j. 1537) **2**, 250; Heur. v. Zestetten, Abt von Hugschofen (1546—74) **2**, 250 j.; Michael Pantalin (1574—75) **2**, 252; Ulrich Stählin (1575 bis 1609) **2**, 252; Jakob Geiger (1609 bis 35) **2**, 252 ff.; Konrad Henne (1635—38) **2**, 254; Chph. Mugerer (1651—75) **2**, 255; Geo. Konrad (1675—82) **2**, 255; Adam Schmid (1683—98) **2**, 256 ff.; Melchior Knoll (1698—99) **2**, 259; Dominik Simonis (1700—13) **2**, 259 j.; Dr. Andreas Dilger (1713—36) **2**, 260 ff. 264. **9**, 287; Peter Glunz (1736—66) **2**, 264 ff. 270; Joseph Kurz (bis 1797) **2**, 274; — Antoniter **22**, 186. **24**, 232. 237; Augustiner=Oremiten **4**, 82. **13**, 302. **22**, 206; Deutschherren **3**, 135 j. 138. **4**, 67. **5**, 88. 91. 132. **6**, 172. **14**, 259. 289 j. **16**, 71. 89. 251. **20**, 293. **21**, 324; Dominikaner **2**, 67. **7**, 350. **13**, 133. 144. 195. 208. **14**, 119. **15**, 280. 295. **16**, 1 ff. **18**, 124. **22**, 336; Franziskaner od. Barfüßer **17**, 303. **22**, 197 j. 332; Jesuiten **2**, 164. **22**, 167 j. **5**, 187. 352. **24**, 5. 159. **25**, 324 ff.; Johanniter **3**, 132. 135. 137. **4**, 65. 67 j. **5**, 88. 91. **6**, 172. 175. **14**, 106. **20**, 293. **22**, 159; Kapuziner **2**, 256. **7**, 125. **18**, 169. 187. 321. **22**, 198. **23**, 359; Kartäuer **3**, 137. **6**, 182. 191 j. **8**, 138. **13**, 142. **22**, 162. **26**, 151. 155; Zechbrüder **2**, 239; Wilhelmiter **2**, 259. **7**, 213. **15**, 131 j. **22**, 208 j.; — Frauen=flöster: Adelhausen **2**, 66. **3**, 188. 210. **5**, 153. **6**, 183. 191 j. **12**, 293 ff. **13**, 131 ff. (Priorinnen: 137). **15**, 308; St. Agnes **6**, 191. **12**, 297 ff. **13**, 136 ff. 195. 208. 229 ff.; St. Anna zum grünen Wald **13**, 142. **20**, 312 j.; St. Clara **13**, 139. 142. 232. **22**, 181; St. Katharina auf dem Graben **12**,

301 j. **13**, 138 j. 142 ff. 196. 209. 232. **15**, 308; Regelhaus zum Vönnlein **9**, 137. **12**, 301. **13**, 138 j.; St. Maria Magdalena zu den Neuenrienen **2**, 67. 75. **8**, 332. **12**, 302 j. **13**, 136 j. 195. 208. 232. **22**, 189; St. Ursula **13**, 144 j.; zur Gesch. der Freiburger Frauen=klöster **12**, 291 ff.; — St. Antonius=Spital **14**, 114 ff.; Heiliggeist=Spital **1**, 203. 205. **2**, 71. 296. 300 j. **3**, 138. **6**, 193 j. 205; Siechenhaus **7**, 213. **13**, 298. **15**, 308; — Gottesacker=Stiftungen, =Pfründen, =Kirchenfonds **24**, 173 ff.; — Universität **2**, 164. 167. **7**, 162. **9**, 353. **10**, 295. 308. 345. **11**, 299 ff. **17**, 57; Feste der Fakultätspatrone **10**, 267 j.; vier=saches Konviktorium (1767) **10**, 256; Fakultäts=Direktoren (1767) **10**, 265; Kurator (s. Jttner; Beziehg. der Dominikaner zur U. **16**, 21 ff. 38; zur Gesch. der U. **8**. im 15., 16. und 19. Jh. **22**, 327 ff.; Rektorat und Prorektorat **23**, 61 ff. (mit dem Verzeichnis der Rektoren u. Prorektoren); Promemoria betr. die Reformen der Kaiserin Maria Theresia **23**, 349 ff.; Besitz **5**, 55. **13**, 144. **14**, 293. **17**, 233. **21**, 310 j.; zur Gesch. der theol. Fakultät **10**, 251 ff. 365 ff. **11**, 273 ff.; die ältesten Statuten der theol. Fak. **21**, 1 ff.; die Statuten der theol. Fak. vom J. 1578 **22**, 1 ff.; die Statuten der theol. Fakultät vom J. 1632 **24**, 1 ff.; zur Gesch. der theol. Promotion **27**, 1 ff.; die Professoren der theol. Fak. **27**, 305 ff.; die sogen. neue Universität (vordem Jesuitenkolegium) **10**, 257; Burgen zum Pfau u. Adler **22**, 329; Collegium Sapientiae **7**, 162. **22**, 328. **24**, 236; Domus St. Hieronymi **9**, 25; Haus zum Frieden (Konviktt für 10 Männen) **22**, 12; Collegium theologicum **10**, 314; Stiftungsurkunden (zuerst gedruckt 1842) **10**, 313; Akademischer Leseverein (1819—32) **10**, 314; Schätze der Univerf.=Bibliothek **3**, 447. **8**, 276; — Schnecken thor u. vor=stadt **2**, 218; Augustinergasse (j. Grünwälderg.) **13**, 142; Egelgasse (j. Eisenbahnstraße) **13**, 143; Pfaffen=gasse (j. Herrenstr.) **2**, 260; Salz=

straße **5**, 169; Schiffgasse **6**, 133. **14**, 243; Turnseestraße **5**, 164; Wolfshöhle (j. Konwittstr.) **5**, 134. **20**, 312; — Basler Hof **6**, 190. **7**, 163. **15**, 288; Böcklin's Haus (Franziskanerstr. 3) **16**, 28; Güntersthaler Hof **5**, 178; Haus zur Kante, oder Solen, in der hintern Wolfshöhle **24**, 175; Haus zur Krone **5**, 185; Haus zum Landeck **2**, 256; Haus zum Leoparden in der Löwengasse (j. Grünwälderg.) **20**, 312; Haus zum goldenen Löwen **2**, 256; Haus zum Paradies (Herrenstr. 22) **26**, 292; Peterhof **13**, 293 f. **14**, 95; Pfaffenstube (Präsenz) in der Pfaffengasse (j. Herrenstr.) **15**, 278; Haus zum Pfannenberg neben dem Hause zur schwarzen Leiter **20**, 302; Haus zum Schlüssel (Teil des j. Pfarrhofes) **15**, 307; Schutterhof (j. Domdekanei) **13**, 264; gräf. Sickingen'sches Haus (j. großh. Palais in der Salzstr.) **4**, 88; der Storch **2**, 253; Theuenbacher Hof (j. Kuenzer'sche Eichorienfabrik) **6**, 133; — Bürger ital. und französischer Herkunfts **5**, 194; Granatenindustrie **7**, 33. 43; Mädchenunterricht **13**, 143 ff.; Theater **2**, 131. 133. 135. 168 ff.; — Freiburger Chronik (Ausg. 16. Jh.) **26**, 261; „Freiburger Zeitung“ **4**, 340 ff. **8**, 167. 198; „Der Freisinnige“, liberale Ztg. (1832) **2**, 465. Freiburg (im Breisgau), Herren von: Burgold, Ministeriale des Herzogs Konrad von Zähringen (1. Hälfte 12. Jh.) **15**, 166; Wolfger (12. Jh.) **15**, 167; Lambert (12. Jh.) **15**, 168. — Grafen von: Genealogie **14**, 87; Besitz **6**, 185. **7**, 55. **10**, 81; Egeno I. der Bärtige von Urach († 1230) <Agnes von Zähringen> **14**, 87. **15**, 228 f. 295 f.; beider Sohn: Egeno II. († 1236) <Adelheid v. Neussen> **6**, 156. **12**, 295. **13**, 133. **14**, 69. 87. **15**, 229. 289. 293 f. **16**, 5; deren Söhne: 1) Konrad I. († 1271) <Sophia von Zollern> **5**, 141. **6**, 177. **10**, 247. **13**, 133. **14**, 87. **15**, 294. **16**, 5; 2) Berthold, Graf von Urach (j. d.); 3) Heinrich I., Graf von Fürstenberg (j. d.); 4) Gottfried, zu Sindelsstein, Domherr in Konstanz (1275) **1**, 32. 34. 42; — Konrads I. Söhne:

1) Egeno III. († nach 1317) <Katharina v. Lichtenberg> **2**, 66. 301. **6**, 194. **12**, 301. **13**, 135. **14**, 87. **15**, 265. 290; 2) Heinrich († zw. 1300 n. 1303) **11**, 170. 173 f. <Anna v. Wartenberg. † 1321 Aug. 1> **11**, 175 ff. 178. 182; deren Töchter: a) Margareta (1300) <Graf Otto v. Straßberg> **11**, 174; b) Verena (1307) <Graf Heinrich II. v. Fürstenberg> **11**, 176; 3) Konrad, Dompropst in Konstanz († nach 1315) **1**, 157. 159 f. 162. 204. 207. 211 f. **5**, 152. **7**, 350 [wo ft. 1355 wohl 1255 zu lesen ist]; — Egenos III. Söhne: 1) Konrad II. († 1350) <Katharina v. Lothringen> **2**, 66. **4**, 65. **14**, 87. **15**, 280. **16**, 15. **24**, 277; 2) Gebhard, Dompropst in Straßburg (1309. 17) **2**, 67. **24**, 174; — Konrads II. Sohn: Friedrich († 1356) <1. Markgräfin Anna v. Hochberg, † 1331; 2. Mahaut v. Montfaucon> **14**, 69. 87. **16**, 15; dess. Tochter: Clara <ca. 1330 Pfalzgraf Gottfried III. v. Tübingen, † um 1369> **18**, 123. 138; Friedrichs Stiefbruder: Egeno (IV.) († 1385) **6**, 186. 196. **18**, 123. 150; dess. Sohn: Konrad III. († 1422) **6**, 170. 187; dess. Sohn: Hans († 1457) **6**, 187.

Freiburg, Erzbistum **10**, 290; zwei Altentstücke, die erste Wahl eines Erzbischofs von F. betr. **11**, 318 ff.; — Erzbischöfe: Dr. Bernard Boll (1827—36) **6**, 224. 230. **10**, 298. 301. **11**, 319 f. **13**, 259 f. **15**, 104. **16**, 309; Agnatus Demeter (1836—42) **16**, 328. **20**, 42; Herm. v. Vicari (1842—68) **4**, 312. **14**, 200. **17**, 80 f.; Dr. Joh. Bapt. Orbin (1882—86) **20**, 32; — Weihbischöfe **9**, 24; Jos. Vitus Burg (1828—30) **4**, 146. **7**, 355. **9**, 23. **16**, 136. 297. **17**, 113; Herm. v. Vicari (1832—42) (j. v.); Dr. Lothar v. Mübel, Erzbistumsverweser (1868—81) **20**, 15 f. 328. **22**, 140 f.; — General-Bisare: Herm. v. Vicari (1827—32) (j. v.); Dr. Ludw. Buchegger (1850—65) **8**, 221. **10**, 310. **17**, 66; — Necrologium Friburgense: A. (1827 bis 46) **16**, 273 ff. **17**, 112. **20**, 41 f. 328; B. (1847—77) **17**, 1 ff. **20**, 42 ff. 328; C. (1878—87) **20**, 1 ff. 328.

Freiburg im Nethland; Augustiner-  
Eremiten **13**, 302.

Freiburg, Bernhard von, aus  
Rheinau, Abt von Rheinau (1642  
bis 82) **12**, 258. **14**, 12; Matha-  
rina von, aus Rheinau, Klosterfrau  
in Rottenmünster (1720) **10**, 232.  
— Johs. Wolf von, Domherr in  
Speier († 1596) **19**, 212.  
— Alf. von, Propst zu Wislikofen  
(1326) **9**, 364.

Frenburg, Hans von, Bürger in  
Memmingen (1578) **24**, 296.

Frenburger, Hans, Bürgermstr.  
von Überlingen, i. 1525 Bundesabg.  
in Ulm **27**, 162.

Frehdang, Erhard von, Abt von  
Weingarten (1437—55, † 62) **18**,  
311.

Freie Künste **3**, 330.

Freienbach (Frienbach) Mt. Schwiz  
**1**, 225. **4**, 40. **7**, 222. **27**, 119.  
121.

Freienstein, Heinrich von (1325)  
**16**, 227.

Freiherren (Frue, liberi barones)  
**10**, 327.

Freiherten, Mt. Thurgau **11**, 309.

Freihöfen, M. Bühl **11**, 93.

Freilente im Hanensteinischen **8**,  
132 f.

Freivolzheim, M. Nastatt **12**, 63 f.  
79 f. **14**, 179.

Freirich, Sebast., Pfarrverweier in  
Buchen, zuletzt Pfarrer von Höpf-  
ingen († 1862) **13**, 60. **17**, 55.

Freischule in Schwarzach u. Wim-  
buch (1755) **20**, 214; — i. a.  
Volkschulen.

Freising, Oberbayern: Dom **2**, 384.  
407; Rauchsaff aus St. Reit **2**,  
404; — Bischöfe: Waldo (10. Jh.)  
**3**, 390; Nitger od. Nizerns (1032  
bis 52) **10**, 133. 138 f.; Otto  
(1137—59) **3**, 276 f. 285; Graf  
Albrecht v. Hohenberg (1354. 56)  
**3**, 109. **6**, 64. **7**, 153. **17**, 229;  
Pfalzgraf Heinrich zu Rhein († 1551)  
**17**, 214.

Freisinger, Mich., Dekan und  
Pfarrer in Rottweil († 1787) **12**, 6.

Freistätten, Klösterliche, im Mittel-  
alter **10**, 7 ff.

Freistett (Fregistat) M. Aehl **20**,  
144. **21**, 273.

Freistetter, Roman (Phil. Nat.),  
Konventual in Ottenheimmünster, i.  
1805 Pfarrer von Wagenstadt (†

penj. nach 1836) **3**, 181. 183. **12**,  
245.

Freitag, Johs., Pfarrer von Hed-  
lingen (1590) **18**, 137.

Freulij, Bischof von Vifieux (um  
800) **3**, 337.

Frembd, Johs., Priester, kaiserl.  
Notar (1428) **2**, 109.

Fremd, Hans, Kirchherr zu Det-  
tingen (1481) **26**, 168.

Fremersberg, der, im M. Baden  
**11**, 87; Franziskanerkloster **11**, 94.  
122. **15**, 72. **22**, 140.

Frener, Cölestin, Abt von Ochsen-  
hausen (1725—37) **18**, 285. 289.

Frenkenbach (Frenchenbach) M.  
Überlingen **1**, 160. **5**, 46. **9**, 60.  
80. 82.

Fresenius, Joh. Phil., luth. Pfr.  
in Niederwießen (1731) **1**, 409.  
424 f.

Frendenbach, alter Name der  
Dreisam bis gegen Wieseneck **2**, 213.  
223. 229. 235.

— (Fridunbach) M. Mergent-  
heim **25**, 154.

Frendenberg, M. Pfullendorf **23**,  
305 f. 315. 324.

— M. Wertheim **26**, 332.

— Mt. Thurgau **18**, 234.

Frendenthal (Vroudental) abgeg.  
Ort bei Ortenberg, M. Offenburg  
**19**, 304.

Freund: August, Pfarrer von Forch-  
heim, i. 1864 Stadtpfarrer von  
Waldfirch († 1876) **17**, 104; Frz.  
Ignaz, Pfr. von Arouan († penj.  
1864) **17**, 63.

Frendeck i. Frumdeck.

Friaul, Graf Hajo von (811) **3**, 359.

Frick (Frichen, Frieche) im Frick-  
thal, Mt. Argau **3**, 302. **8**, 112.  
**10**, 320; der Frickgau **12**, 219.

— (Vrichen) Margareta von, Ab-  
tissin von Münsterlingen (1282) **9**,  
312.

Frick: Johs., Stadtpfr. von Ravens-  
burg (1550—51) **12**, 161; Konrad,  
Abt von Schuttern (1518—35) **14**,  
162 f.; M., Dekan zu Waldfirch  
i. Br. (um 1600) **7**, 48; Siard,  
Abt von Schuffenried (i. 1733) **18**,  
246.

Frickenweiler, M. Stockach **1**, 117.  
121. 151. 153. **2**, 196. 206 ff. **3**,  
50. **27**, 156.

Fricker, Konrad, protest. Prediger  
in Isny (i. 1525) **18**, 261.



Fridingen, Al. Überlingen **1**, 135.  
138 f. **4**, 30. **5**, 46. **7**, 245. **8**,  
34 f. **9**, 52. 60. 85. **11**, 227. **15**,  
302. **19**, 267 ff. 270 ff. 273. 280.  
287. 294 f. **20**, 225 f. 235. 247.  
256. **22**, 295. 301. 306. **25**, 271 f.  
274. 285.

— Grafen von: Burkhard (1094)  
**1**, 139; Berthold, f. ca. 1100 im  
Kloster St. Blasien **1**, 139. **8**, 120.  
— Herren von: Adelbert (1142.  
79) **1**, 139. **9**, 82. 84 f.; dessen  
Sohn: Burkhard (1142. 83) **1**, 139.  
**9**, 85.

— Heinrich von, zu F. (1324) **4**, 31.

Fridinger, Clara (1406) <Wilh.  
von Zwingenstein> **25**, 285.

Fridabrechteswilare, Fride-  
hartswiler f. Furatweiler.

Fridingen an der Donau, DM.  
Tuttlingen **1**, 26. 29. **4**, 11. 13.  
**11**, 159. **15**, 5. 9 f. 15; — f. a.  
Friedingen.

Fridispach (Fislisbach?) **1**, 233.

Fridl, Phil., Konventual in Salem,  
f. 1805 Pfr. von Baidt († 1808)  
**13**, 261.

Fridolin, hl. († nach 511) **3**, 429.  
**11**, 23.

Fridunbach f. Frendenbach.

Fricche f. Frid.

Friedach (Fridenwilare) DM. Ra-  
vensburg **18**, 292.

Friedberg, DM. Saulgau **1**, 71.  
107.

Friedberger f. Hubmaier.

Friedenweiler (lat. Villa Pacis),  
Al. Münst. d. Frankf. **1**, 30. 34.  
**2**, 226. **5**, 263. 341 f. 346. 349 f.  
**6**, 99. 156. **9**, 18. **10**, 246. **11**,  
180. 207. **13**, 289. **15**, 236. 238.  
**22**, 182. **26**, 8 15. 17; Meisterin,  
Kl. Anastasia v. Wartenberg-Wildenstein  
(1428. 44) **11**, 206 f.; Äbtis-  
sinnen: Anna (bis 1652) **6**, 121;  
Martha Steger (1652—86) **6**,  
121 f.; Anna Ursula (f. 1687) **10**,  
246; Priorin, Elisabeth Veronika  
Suter († 1672) **7**, 296.

Friedingen a. d. N. d. Al. Konstanz  
**1**, 21. 23. **5**, 230. 243. **8**, 34. **9**,  
353. **25**, 293; — f. a. Fridingen.  
— Herren von **4**, 6. **25**, 294;  
Hermann, Bischof von Konstanz  
(1179—91) **8**, 31; Gebrüder Heintz  
und Rudolf (1346) **11**, 185; Ulrich,  
Domherr in Konstanz, seit 1356  
Bischof von Konstanz, f. 1357 Ref

tor der Pariser Univ. **3**, 104. 109.  
**5**, 18. **7**, 149. **8**, 42 f.; Ulrich  
(1409) **25**, 280; Rudolf (1415. 44)  
**4**, 132. **8**, 63. **19**, 234; Wilhelm  
(1436) **8**, 58; Hans Konrad und  
sein Sohn Hans Wilhelm, zu  
Hohenfrähen (um 1460) **25**, 294.  
309 ff.; dess. Sohn: Hans Thüring,  
ebenda (1469, † 1504) **8**, 69. **25**,  
294. 309 ff.; Martin, ebenda (1504)  
**25**, 294. 309 ff.; Hans, ebenda  
(1530, † vor 1544) **25**, 311. 313.  
318 f.; dess. Vetter: Hans Grimm  
(1528, † 46) **25**, 295. 311. 313.  
318; Rudolf, Landkomtur des  
Deutschen Ordens (1517) **21**, 323  
[oder von Fridingen a. D.?).

Friedinger: Citel, Propst zu Kling-  
nan (1411—14) **9**, 362; H. (1273)  
**11**, 166; Johs., Dr. jur., bischöfl.  
Konstanzer Official (1510) **10**,  
336; Konrad, von Adolfszell (um  
1460) **25**, 294.

Friedland, AB. Frankfurt a. D.;  
ehemal. Cist.-Frauenkl. **10**, 222.

Friedman, Xaver, Konventual in  
Allerheiligen, zuletzt Pfarrer von  
Weingarten, Al. Offenburg († 1809)  
**12**, 233.

Friedrich: Joh., Konventual in  
Gerlachsheim († 1843) **16**, 331;  
Alf, Pfarrer von Borthal († 1850)  
**17**, 13.

Friedrichshafen am Bodensee,  
DM. Tettnang **3**, 61; — f. a. Buch-  
horn u. Hofen.

Frienbach f. Freienbach.

Frienburg f. Freiburg i. B.

Frienisberg (Friensperch; lat.  
Aurora) St. Bern, Cist.-Al. **1**, 172.  
175. **10**, 246. **13**, 268. **15**, 227;  
Abt, Heßo (1146. 61) **3**, 160. **10**,  
245. **15**, 227.

Fries: (Frieß,) Andr., Kurat in  
Schabenhausen († 1617) **12**, 37;  
(Frieß,) Aquatus, S. J., Pfarr-  
rektor von Ettlingen (1756) **12**,  
107. 119; Michael, Konventual in  
Allerheiligen, zuletzt Pfarrer von  
Thenenbach († 1835) **12**, 233. **16**,  
305; Al. von Ulm, Pfarrrektor von  
Vöfingen (1466) **7**, 224.

Friesen f. Gerold, St.

Friesenheim, Al. Vahr **3**, 169. **4**,  
141. **13**, 251. **14**, 163. 228 f.  
235 f. **25**, 204.

Friesenhofen, DM. Leutkirch **1**,  
122. 124. 126. **5**, 5 f. 17. **18**, 260.

Frommenweiler, M. Ravensburg **18**, 251.

Fromengen s. Mengen.

Frischlin, Mikodemus, aus Erzingen, M. Balingen, Dichter u. Philolog († 1590) **2**, 134.

Frisoui, Jos., württemb. Hofbaumeister (Anfg. 18. Jh.) **18**, 307.

Fristen der Vorladung **7**, 299.

Fritsch: Diebold, protest. Pfarrer in Hofweier (bis 1520) **14**, 232; Joh. Geo., Stadtpfarrer von Triberg, s. 1825 von Herbolzheim († 1827) **13**, 265. **16**, 276.

Fritschner, Frz. X., Beneficiat in Überlingen († 1879) **20**, 7. **24**, 302.

Frittlingen, M. Spaichingen **6**, 56. 58. 62. 64 ff. **11**, 191. **12**, 5. 19. 36.

Frib: Beruh., letzter Rektor des Jesuitenkollegs zu Baden (bis 1773) **24**, 250; Franz Jos., Konventual in St. Blasien, s. 1810 Lyceal-Prof. in Mägenfurt, s. 1837 Gymn.-Präsekt das. († 1849) **12**, 238. **21**, 46 f.; Friedrich, Konventual in Allerheiligen, später Pfarrer von Petersthal († ca. 1820) **12**, 233; Josef, Banernführer im Hegau (1524) **27**, 161; Karl, Hausgeistlicher im Spital zu Baden († 1869) **17**, 82; Michael, Abt von St. Märgen (1766—97) **2**, 271 ff. 274; Richard, Pfarrer von Hügelsheim († 1887) **20**, 34.

Frobürg (Frohbürg), Grafen von **10**, 244; Ortlieb od. Ortwim, Bischof von Basel (1137—64) **3**, 295. **20**, 48; — s. a. Albert von F.

Fröblich: Friedrich, Pfarrer von Raftatt u. Stigheim (1701) **11**, 55. **12**, 51; Konrad, Propst von Wiesensteig (1513) **17**, 228.

Frommern (Frumern) M. Balingen **1**, 44. 47. **16**, 269.

Frönaltar (d. i. Herrnaltar, der Hauptaltar im Chor) **3**, 57. **12**, 99.

Frönant, =messe (der Hauptgottesdienst am Hauptaltar) **3**, 57. **12**, 96. **19**, 112.

Fröner (Bergmeister) **8**, 146.

Frönfasten **3**, 59.

Frönhöfe (Fröndhöfe) **6**, 189. 217. **8**, 148.

Frönhofen, M. Ravensburg **5**, 36. **18**, 295. 309.

— Herren von: Gebrüder Berthold u. Eberhard (1212) **12**, 188; Bert-

hold (1289), Bruder des Ulrich v. Müngesegg **18**, 298.

Frönholz, das, im Hegau **5**, 209. 222.

Frönleichnamssfeier **2**, 135. **19**, 140 ff.

Frönstetten (Frun-, Frönstetten) im Sigmaringischen **1**, 43. 45. 47. **15**, 30. **17**, 238.

Fröntalien (Mutependien) in altchristl. u. roman. Basiliken **2**, 358. 401.

Frösch: Frz., Dr., Advokat des kais. Kammergerichts in Konstanz (1527) **8**, 86; M., Dr. jur. in Straßburg (1540) **7**, 87.

Fröster, Ludwig, Konventual in Schöndhal u. Pfarrer von Ebersberg (1779) **13**, 115.

Fröudental s. Freudenthal.

Fröwin, sel., Abt von Engelberg (1145—78) **3**, 310. **8**, 154. **11**, 25. — erster Abt von Salem (s. 1137. 46) **2**, 143. **3**, 281 f. 290. 311. **13**, 258.

Fröfelle (lat. Fructuarium), Kloster **8**, 116.

Fröhe, Frz. X., Pfarrer von Niederbühl († 1840) **16**, 323.

Frühmesser **10**, 187.

Frühromanischer Baustil **27**, 334 f.

Frumern s. Frommern.

Fründek, auch Fremdek, abgeg. Burg bei Mhdorf, M. Horb **11**, 199. **14**, 80.

— Herren von, s. Kröwel u. Münsinger.

Frundsberg, Albau von († vor 1019) <Wiltraud v. Roßenberg> **25**, 159.

Frunstetten s. Frönstetten.

Fruthwilen, St. Thurgau **11**, 310. **21**, 318.

— Ulrich von, Deutschordensbruder (1272) **10**, 354.

Fuchs: Augustin, letzter Abt von Kreuzlingen (1831—49) **9**, 310; Hans, seßhaft in Willingen (1390) **11**, 199; Jldesous, Konventual in Rheinan, zuletzt Pfarrer von Niederhelfentwil († 1823), Mst. **11**, 2. 10. 13. 32. **14**, 51; Joh., Abt von Weißenau (bis 1470) **18**, 254; Joseph, Vikar in Merdingen († 1832) **16**, 294; Konrad, Abt von Schuttern (1638—39) **14**, 165; Marimus, Frühmesser in Buchen

- († 1704) **13**, 61; Peter, Abt von Schussenried (bis 1480) **18**, 246; Severin, Stadtpfarrer von Heddingen († 1830) **16**, 285; Theobald, Abt von Schönbühl (1611—26) **11**, 221. **19**, 262.
- Fuchs von Fuchsberg, Christoph, zu Laufenburg, östl. Rat u. Hauptmann zu Muffstein (1525) <Katharina v. Masselrain> j. 1539 Fürstbischof von Brixen († 1542) **4**, 236. **9**, 139. **21**, 172 ff.
- Füezen (Fützen) M. Bonndorf **1**, 188. 193. **7**, 346. **10**, 320. **16**, 226.
- Fugger, Grafen **10**, 232; Besitz **4**, 201. **18**, 283. **19**, 219 f. 225; Anton <1578 Barbara v. Helfenstein>, Joachim <Magdalena v. Helfenstein>, Severin <1583 Katharina v. Helfenstein> **10**, 117; Marx der Jüngere, Präst. des Kammergerichts zu Speier (1591) **4**, 120; Jakob, Bischof von Konstanz (1604—26) **4**, 71. 290. 293. **6**, 238. 281. **9**, 9 f. **14**, 266. 268. **16**, 272. **21**, 51. **23**, 56. 60. **27**, 340 f.; dess. Bruder: Marx, in Augsburg (1613) **23**, 56 ff.; Franz, Präst. der Jesuiten in Freiburg (17. Jh.) **2**, 168; Erz. Karl Jos., Weihbischof von Konstanz (1739—68, † 69) **9**, 19 ff.; Anton Ignaz, Propst von Ellwangen, j. 1774 auch Bischof von Regensburg († 1785) **8**, 377. **17**, 217; — Joseph, zu Kirchheim <Analia v. Hohenack> Kinder: 1) Jos. Hugo († 1840), 2) Charlotte <Karl Jos. v. Lilien-Waldau>, 3) Phil. Karl († 1821) <Karoline v. Hetttersdorf> Söhne: a) Friedrich († 1838), b) Jos. Hugo († 1837), dess. Sohn: Phil. Karl **25**, 188 f.
- Füglesmühle (Lancrein) M. Ravensburg **9**, 81. **18**, 292.
- Fühlenthal j. Füllenhans.
- Fulach, Wilh. von, Mönch in Rheinau, j. 1505 Abt von Pfäfers († 1517) **12**, 286.
- Fulda, Bened.-Kloster **1**, 328. **3**, 250 ff. 336 ff. 392. 396. 404. **8**, 143. **9**, 80. 378. **14**, 20; Äbte: Sturm (j. 747) **3**, 247 ff. 251. 336; Bangolf (785. 801) **3**, 331. 336 f.; Ratgar (802—817) **3**, 337; Eigil (817—822) **3**, 336. 338; Rabanus Maurus (822—842) s. Rabanus; Otto (um 850) **3**, 336 f.; Markgraf Bernhard Gust. von Baden-Durlach (1671—76) **5**, 366 f. **14**, 24.
- Fulgenstadt, M. Saulgan **1**, 111 f. 135. 139. **5**, 51.
- Fulhimos j. Füramvos.
- Fülhin j. Böhlin
- Fülhusen (= ?) im frühern Bistum Konstanz **1**, 402.
- Fulterer j. Füllenten.
- Fulleder, Bürgergeschlecht d. Stadt Baden-Baden; Berthold, Pfarrvikar in Steinbach (1422) **25**, 210.
- Füllenhans (Fühlenthal), j. Teil von Oberhausen b. Al. Benron **15**, 6.
- Fünfeimbürgerwald, der, in der Ortenau **20**, 159 ff.
- Fünfkirchen in Ungarn; Bischöfe: Bartholomäus (um 1215) **14**, 209; Ladislans (um 1250) **14**, 210.
- Fünfschiffige Kirchen **2**, 350. 398.
- Funk: Ferd. Wollg., O. S. Fr., zuletzt Pfarrer von Burladingen († 1845) **16**, 338; Joh. Bapt., Konventual in Benron u. Pfarrer von Irrendorf († 1810) **12**, 235 (nicht: Frank). **13**, 238.
- Füramvos (Furi-, Fulhimos) M. Biberach **1**, 149 f. **5**, 54. 56. **18**, 282. 285.
- Furatweiler (Fridabrechteswiler? — Vridehartswiler?) M. Tettnang **9**, 66. 83. 289.
- Färbach j. Fenerbach.
- Fürdenheim, Junker Joh. von, in Freiburg († vor 1504) <Beatrix v. Münzingen> **22**, 279.
- Fürer, Johs., Pfarrer von Heddingen (bis 1519) **18**, 136. — genannt Sartoris, Heinrich, Frühmesser in Bühl, dann Erzpriester und Pfarrer von Ottersweiler, j. 1460 Pfarrer von Kappelwindeck **11**, 98. **15**, 63 f. 72. 82 ff.
- Färndöwe, Färndöwe j. Färndau.
- Furnecka, abgeg. Ort b. Rheinenbach, M. Emmendingen **15**, 228 f.
- Fürst, Jak., Johanniter, Pfarrer von Hoppetenzell (1712) **2**, 208. — von Ronzenberg, Konrad († vor 1239) <Udelhildis v. Wartenberg> **11**, 154; deren 3 Söhne Namens Konrad (1239. 68) **11**, 154. 163.
- Fürstenberg, M. Donauwörth **4**, 8 f. **11**, 169. — Grafen, j. 1664 Fürsten von: Erbbegräbnis **10**, 232; Besitz **2**, 4. 6. 10. 120. **4**, 201. **7**, 269. **8**, 151.



**9**, 285. **10**, 124. **11**, 185. 201 f. 236. **17**, 228. **20**, 271; Heinrich I. (j. 1236), des Grafen Egeno II. v. Freiburg Sohn, auch Johannitermeister (bis 1276, † 1284) **4**, 137. **9**, 367. 372. **11**, 169. **15**, 294. **22**, 159; dess. Söhne: 1) Heinrich II. (1307. 20) <Gräfin Berena von Freiburg> **4**, 279. **7**, 249. **11**, 176 ff. 181; 2) Egeno, Stifter der Linie F.=Haslach (1284) **4**, 137. **11**, 169 f.; dess. Enkel: Johs. († 1386) **4**, 137. **15**, 232; 3) Gebhard, Domherr in Konstanz und Pfarrer von Billingen († 1325) **4**, 10; — Heinrichs II. Söhne: 1) Gbß (1324) **4**, 7. 10; 2) Johs. (1324. 51) **4**, 7. 10. **11**, 186; 3) Egeno, Herr zu Wartenberg (1322) <Anna von Montfort, † 1351> **11**, 182. **16**, 15; beider Söhne: 1) Konrad (1345. 67) <Adelheid v. Griesenberg, verw. Gräfin von Toggenburg> Tochter: Kunigunde <1362 Walther v. Hohenflingen> **9**, 313. **11**, 185. 187. 190. **23**, 290; 2) Hugo (1353. 70) **11**, 192. **14**, 224; — Egeno, Johanniter-Konvent in Murgau († 1363) **20**, 295; N. (14. Jh.) <Freiherr von Höwen> **8**, 51; Heinrich (1373) **11**, 193; Heinrich (1389. 1431) **4**, 137. **11**, 200. 202. 206; Wolfgang († 1509) <Elisabeth von Solms-Braunsfels, † 1540> **2**, 3 f. **4**, 213. **7**, 84; beider Söhne: 1) Wilhelm († 1549) <Bona von Renchâtel, † 1515> **2**, 3 ff. **4**, 138. 213 ff. **6**, 3 ff. 18. 20 f. 22 ff. **7**, 83 ff. 101. **15**, 38. **16**, 165. 196 ff.; 2) Friedrich, Graf zu F.=Heiligenberg und Werdenberg († 1559) <1516 Gräfin Anna von Werdenberg-Heiligenberg, † 1554> **2**, 3 ff. **4**, 213 ff. **10**, 105 ff. 110 ff. **16**, 196. **22**, 318. **24**, 295; — Heinrich (1576. 85) **10**, 119. 121. 232. 246. 338; Johanna (16. Jh.) <Wilh. Truchseß v. Waldburg> **17**, 215; — Friedrichs Sohn: Joachim, Graf von F.=Heiligenberg († 1598) **11**, 235. **21**, 293. **23**, 305; dess. Enkel: Wilhelm († 1618) **4**, 138; dess. Neffe: Frz. Egon, Bischof von Straßburg (1663—82) **16**, 176. 189. **21**, 274; dess. Bruder: Wilh. Egon, Kardinal und Bischof von Straßburg (1682—1704) **18**,

331 f. **26**, 234; — Christophs I. (des älteren Sohnes Friedrichs), des Stifters der Münzighaler Linie, Sohn: Albrecht, kais. Rat u. Oberstallmstr. († 1599) <1578 Elisabeth v. Pernstein, † 1610> **2**, 23. **9**, 7. **23**, 51; beider Söhne: Christoph II. († 1614) und Wratislaw I. († 1631) **4**, 138. **23**, 55; Christophs II. Söhne: 1) Wratislaw II., Stifter der Linie Meßkirch († 1642) <1629 Gräfin Franziska Karoline v. Helsenstein> **4**, 138. **17**, 228. **27**, 167; 2) Friedr. Rudolf, Stifter der Linie Stühlingen († 1655) **4**, 138. 141. 143. **27**, 167; — Wratislaws II. Enkel: Froben Ferd., j. 1716 auch Fürst von F.=Heiligenberg († 1741) **19**, 289; — Friedr. Rudolfs Sohn: Frz. Max († 1681) **4**, 143 f. **6**, 142. **16**, 188; dess. Sohn: Prosper Ferd. († 1704) **4**, 143; dess. Ur-enkel: Fürst Karl († 1804) **4**, 145 f. **15**, 117; — Maria Franziska <1. Pfalzgraf Wilh. v. Neuburg; 2. Markgr. Leop. Wilh. v. Baden-Baden, † 1671> **20**, 73. **23**, 14 f. 20.

— Anno von, sel. **14**, 224.

— Rudolf von, Hofmeister in Günstersthal (1344) **5**, 156.

Fürstenseld (lat. Campus Principum), ehemal. Gist.-Al. b. Bruck, Oberbayern **10**, 240 f.

Fürstenkrieg (1552) **8**, 363 ff. **20**, 290 ff.

Fürstenzell (lat. Cella Principum), ehemal. Gist.-Al. b. Schärding, Östr. ob der Enns **10**, 241.

Fürstenzeller Mühlen, abgeg. Ort b. Ettlingen **12**, 119. 124. 126.

Fürster, Ludw., tirolischer Kanzler (1527) **8**, 86.

Fürstlicher Besuch und Empfang in Klöstern (9. Jh.) **3**, 424.

Furt (b. Obereichach, N. Ravensburg), Berthold von (um 1180) **2**, 85.

Furtenbach, Gabr., Physikus in Leutkirch (1669), Chronist **4**, 204.

Fürtewer, N., Pfarrer von Winterpüren (1712) **2**, 207.

Furthof b. Hattenweiler, N. Pfullendorf **23**, 306 f. 324.

Furtmühle b. Kleinstadelhofen, N. Pfullendorf **23**, 324.

Furtwangen, N. Triberg **1**, 30. 33 f. **4**, 9. **9**, 20. **15**, 240.

Füßler, Benedikt, Abt von Schuttern  
(† 1658) **14**, 165.  
Füssen, bayr. Schwaben, Bened.-  
Kloster **5**, 21. **10**, 54. 130.  
Füssenegger, Arnold, Vikar in  
Gottenheim († 1884) **20**, 25.  
Füßlin, Joh. Mich., Pfarrer von  
Hecklingen (1657—79) **18**, 139 ff.

Fußwajchung am Gründonnerstag  
**21**, 303 ff.  
Fütterer, Georg, Pfarrer von Zell  
a. A. (1619) **27**, 293.  
Fütterer, Fidel, Pfarrverw. in  
Dettensee († 1867) **17**, 74.  
Fützen f. Füßen.

## G.

Gabel, Herren von, in Buchen **13**,  
32. 53.  
Gabelenz (Gablens), Ant. von der,  
Amtmann zu Tauberbischofsheim  
(1591) **25**, 178.  
Gabelstein [abgeg. Burg im D. A.  
Öhringen], Zürich von (1296) **25**,  
157.  
Gaberer, Joh. Nepom., Pfarrer  
von Oberweier, A. Jahr (1772 bis  
80) **14**, 236.  
Gabler: Jos., Orgelbauer aus  
Schlenkhausen (1. Hälfte 18. Jh.)  
**18**, 286. 308; A., Dr. med., in  
Biesensteig (1567) **10**, 116; Bene-  
randus, Pfarrer von Zepfenhan  
(1618) **6**, 66.  
Gächauß, Herren von, zu Keshwil  
(1429) **9**, 313; Hans (1520) **9**, 316.  
Gählingen (Gähingen) D. A. Urach  
**1**, 92 f. [nicht: Gäningen]; — f. a.  
Gehingen.  
Gächlingen, St. Schaffhausen **16**,  
226.  
Gachnang (Gähenanch) St. Thur-  
gan **1**, 166. 219 f. 244.  
— Melchior von, Konventual (Mu-  
stos) in Rheinan († nach 1558) **12**,  
286 f.  
Gacier d' Anwillers, Jaf, Dr., Abt  
von Neuburg b. Hagenan (1720)  
**10**, 244.  
Gackstatt, = Stub f. Müllich.  
Gacta in Italien **7**, 183.  
Gagg: Chrysostomus, Pfarrer von  
Zell a. A. (1689) **27**, 293; Ferd.,  
Pfr. von Zettingen († 1879) **20**, 7;  
Frd. Joh. Mich., Pfr. von Thingen  
(† 1846) **16**, 342; Joh. Bapt.,  
Pfr. von Pfüllendorf (1668—70)  
**26**, 309.  
Gaggenan, A. Kastatt **14**, 171.  
**16**, 51 ff. 55 ff. 58.  
Gaienhofen, A. Konstanz **8**, 54.  
77. **9**, 139. **12**, 256. **14**, 247.  
Gailhöfe (Geilinouwa, Gacilin-

owe) A. Überlingen **7**, 243. 262.  
269. **9**, 81. **20**, 247. 249 f.; —  
vgl. Gornhofen.  
Gailing, Herren von **4**, 66. **11**, 93.  
Gailingen, A. Konstanz **1**, 19 f.  
221. **7**, 265. **11**, 315. 318. **15**, 10.  
Gaiser: Gottlieb, Pfarrer von Lem-  
mingsdorf († 1876) **17**, 104; A.,  
Pfr. von Friesenweiler (1712) **2**,  
207.  
Gaishaus, D. A. Waldsee **17**, 234.  
Gaister: Georg (II.), Abt von St.  
Georgen (1628—55), Verf. der  
Tagebücher **6**, 28. 42 ff. **9**, 10.  
**13**, 240. **15**, 241; Georg (III.),  
Abt von St. Georgen (1685—90)  
**8**, 250. **15**, 242. 246; Joh., Pfr.  
von Leutkirch (1723) **23**, 301;  
Michael, Abt von St. Georgen  
(1595—1606) **15**, 241.  
Gaißlin, Junfer Hans, Pfründner  
zu Wittichen (1460) **12**, 25.  
Galgenen, St. Schwyz **1**, 169.  
222. 225.  
Galgenkrieg zw. Freiburg u. St.  
Günterstal (1747) **5**, 194.  
galilaea (Teil der Kirche) **26**, 159.  
Gall, Herren von **7**, 266; Gallus,  
Kapuziner († 1689) **17**, 258; A.,  
auf Waldhof (Aufg. 18. Jh.) **19**,  
274.  
Gallatin, Bernh., Prior in Rhein-  
an († 1708) **14**, 23 f.  
Gallen, St., Mautenstadt **9**, 115.  
128. **10**, 12. 34; Adelsinnung zum  
„Nothweststein“ **11**, 189; Freistätte  
**10**, 10. 12 f.; Kirchen u. Kapellen  
**1**, 164 f. 213 f. 215. **27**, 91; Re-  
formation **4**, 128. **9**, 277; — Bened.-  
Kloster **1**, 154. 156. 175. 191. 214 f.  
328. 334. 341. 360. 445. **2**, 70.  
370. **3**, 345 f. 354. 365. 386 ff.  
389 f. 396. 428 f. **4**, 201. 254.  
**6**, 163. 181. 268 f. 272. **8**, 112.  
216. **9**, 92. 129 f. 271. 290. 313 f.

**10**, 31, 69, 242 f. **11**, 190, 266, **12**, 281, **14**, 22, 152, 297; Bau=riß (820) **2**, 407, **3**, 375 [verdrückt in 377]; Weiss **1**, 29, 34, 113, **2**, 68, 97, 217 f. 222 f. **3**, 293, **4**, 65, 67, 85, 206, **5**, 16, 19, 27 ff. 30, 32, 48, 130, 133, 139, 225, **6**, 182, 190, **9**, 63 ff. 66 ff. 71, 79, 312, **10**, 150, **11**, 156, 186, 309, **14**, 167, **18**, 226, **21**, 163, **25**, 294; Bibliothek **3**, 421, 433, **4**, 259; Dichtkunst **3**, 380 [verdrückt in 382]; Feuersbrunst (937) **4**, 277; hortus medicus **3**, 419; Kalligraphie **4**, 267; Kämpfe mit Al. Reichenau (1077 ff.) **1**, 351 f.; mit Konstanz (1092, 1103) **1**, 363 ff.; Kloster=firche **2**, 362, 364; Klosterschule **3**, 372, 374 ff. [verdrückt in 374, 376 ff.]; Sängerschule **3**, 382 [verdrückt in 384]; — Äbte: Otmar (719—757) **3**, 433 f. **8**, 12, 16; Sidonius, Bischof von Konstanz (757—760) **8**, 12 f.; Johs., desgl. (760—781) **4**, 255, **8**, 13 f. **9**, 64; Waldo (781—784) **3**, 355, **8**, 14; Werdo (784—811) **8**, 15, **9**, 64, **25**, 293; Gogbert (816—837) **3**, 397, 399, 429 f. 433, **4**, 259, **8**, 15; Bernwig (838—840) **3**, 371 [verdrückt in 373]; Grimold (841 bis 872) **3**, 357, 371 ff. 383 [verdr. in 373 ff. 385], 396, **4**, 259, **8**, 16, **9**, 66, 378; Hartmut (872—883) **3**, 371 f. 378, 383 [verdr. in 373 f. 380, 385], 394, **9**, 67, **10**, 54 f.; Bernhard (884—889) **6**, 190, **9**, 67 f. **10**, 57, **12**, 261; Salomon v. Rams wag, Bischof von Konstanz (889—920) **1**, 201, **3**, 377 [verdr. in 379], 386, **8**, 17, **10**, 49 ff. (Vita); Engelbert II. (925) **4**, 270; Burkhard († 1013) **8**, 23; Rothert (um 1050) **8**, 24 f.; Berthold (bis 1076) **1**, 351; Ulrich III. v. Eppstein (1076 bis nach 1212) **1**, 351 f. 363 ff. 369, 388, 394, **4**, 276, **8**, 26 f. 32 f.; Konrad v. Buzzaug (1220—39) **3**, 121, **4**, 180, 207, **11**, 154; Berthold v. Falkenstein (1244—71) **8**, 34, **9**, 70, **11**, 156 ff. 160, 162, 314, **12**, 257, 279; Ulrich v. Güttingen (j. 1271), Gegen=abt: Heinrich v. Wartenberg (1272 bis 74) **1**, 156, **11**, 165; Wth. v. Montfort (1281 bis nach 1288) **1**, 156, 160, **9**, 71; Rudolf v. Montfort, Bischof v. Konstanz († 1333)

**8**, 39; Hermann (1336) **14**, 292; Georg v. Wartenberg, gen. v. Wildenstein (1360—79) **11**, 189; Kuno v. Hohenstoufen (1388) **5**, 33; Heur. v. Gundelfingen (1416) **4**, 282, **10**, 346; Dr. Rappar v. Breiten=Landenberg (1442—57) **4**, 285, **9**, 107; Ulrich (1464, 91) **8**, 68, **10**, 13; Giel (1497) **9**, 315; Diethelm Blarer v. Wartensee († 1564) **22**, 148; Otmar (1567) **8**, 100, **22**, 152; Joachim (2. Hälfte 16. Jh.) **3**, 397; Eblestin (1758) **11**, 7; — Dominik=Frauentl. St. Katharina **13**, 209, **27**, 95.

Gallenbach, Al. Bühl **13**, 278, **25**, 213.

Gallen=Rappel, St., (Capella?), Mt. St. Gallen, Bez. See **1**, 227.

Gallenweiler, Al. Staufer **6**, 173.

Gallikanische Jahreszählung **7**, 317.

Gallmanusweil (Garmerswiler) Al. Stöckach **2**, 195, 208, **12**, 173.

Gallus, hl. († 640) **3**, 348, 429 ff. **4**, 200, **6**, 163, **8**, 9 ff. 234.

Gatura (eigtl. Ratten=Schwanz), Bernh., Münsterpfarrer in Freiburg, zuletzt Fürstbischof von Brixen († 1856), theol. Schriftst. **10**, 271, **11**, 285 f. **17**, 32.

Gambach, Al. Waldsee **9**, 80.

Gambert, Leop., Pfarrer von Glaspau († 1884) **20**, 25.

Gamburg, Al. Wertheim **23**, 144, 155 f. **25**, 161.

— Kraft von, Abt von Schwarzach (1402) **20**, 154.

Gamer, Karl, Pfarrer von Sölden († 1856) **17**, 32.

Gamer=Schwanz (Al. Ehingen), Junker Konrad von, zu Burgberg, Bürgermeist. von Überlingen (1390 bis 1419) **12**, 173, **22**, 303.

Gammertingen im Sigmaring=ischen **1**, 84 ff. **4**, 301.

— Grafen von: Adalbert (1113) **15**, 157; Ulrich (1139) **7**, 320, 323, **15**, 161 <Gräfin Adelheid v. Dillingen, als Witwe Vorsteherin des Al. Zwiefalten> **19**, 230 f. 233; Ulrichs Bruder: Konrad **15**, 160 f.; — Konrad, Abt von Zwiefalten (1250—51) **19**, 245.

Gampenhof, Al. Pfullendorf **9**, 75, **23**, 301, 305.

Gamper: Joh., Pfleger der Liebfrauenkapelle in Waldfirch (1670)



- 3**, 155; Ludw., Kaplan daj. († 1531) **3**, 157.
- Gams, Mt. St. Gallen **7**, 239.
- Gamschurst, M. Acheru **2**, 338. **18**, 6. **21**, 270. 273. 312. **25**, 200 ff.
- Gangenweiler (Wolgangeswiler) M. Überlingen **9**, 83.
- Gangolftag **3**, 49.
- Ganingen, Mt. Margau **21**, 217.
- Ganter: Bened., Kaplan in Misingen († 1853) **17**, 23; Joseph, Pfarrer von Waltersweier († 1871) **17**, 89; (Ganther), Matthias, Konventual in St. Blasien († 1818) **12**, 238.
- Ganterswil (Ganderswile) Mt. St. Gallen **1**, 166. 216 f. 221.
- Gantert, Pius, Pfarrverweser in Wöschweiler († 1867) **17**, 74.
- Garb, Rudolf von, Abt von Schuttern (1535—50) **14**, 163.
- Garmerswiler i. Gallmannsweil.
- Garnier, Freiherren von: Joh. Heinrich (1660) **18**, 124; Leop. Heinrich († 1720) <Katharina Lucia Bertholdis v. Sachseingang, † 1721> **18**, 125. 135. 142 f.
- Garnsee, Westpreuß., ehemal. Eist. M. **10**, 222.
- Garsten, Oberöstr., Kloster **8**, 239.
- Garth, Georg, Pfarrer von Reibshaus († 1862) **17**, 55.
- Gärtner: Jos., Vikar in Karlsruhe († 1833) **16**, 298; Phil., Pfarrer von Gerchsheim († 1877) **17**, 108; Sebast., Konventual in Marchthal, f. 1824 Pfr. von Seefirch († 1848) **2**, 123.
- Gärtringen, Dt. Herrenberg **1**, 62 f. **26**, 98. 103.
- (Gertringen) Herren von: Eberhard (1399. 1451) <Margareta v. Stein> **12**, 285; Heinrich, Prior in Rheinau (1485. 96) **12**, 285; Agnes, Abtissin von Francualb (15. Jh.) **27**, 343.
- f. a. Jäger von G.
- Gäjer, Matthäus, Pfarrer von Michstetten († 1721) **17**, 255.
- Gaj: Anton, Pfarrverw. in Wertheim († 1834) **16**, 301. **17**, 113; Felix, Augustiner-Eremit in Freiburg i. B. († 1751), Komponist **13**, 306 f.; Valentin, Stadtpfarrer in Karlsruhe († 1871) **13**, 23 f. **17**, 89.
- Gaj: (Gäs.) Edmund, Konventual in St. Blasien († 1777) **21**, 34; Jos. Ant. Maria, Pfarrer von Andelsbosen, zuletzt Hausgeistlicher in Lantlach († 1885) **20**, 28. **24**, 302.
- Gajenstent, Candidus, Propst zu Mergentheim (1675—77) **11**, 224.
- Gajenwirte **11**, 84. **20**, 177.
- Gajser von u. zu Freyenhueben, Jos. Ign. von, Dr. theol., Pfarrer von Bodman, f. 1778 von Zell a. M., f. 1786 schweiz. Feldprediger in Spanien († 1787) **27**, 293 f.
- Gajler, Jos. Karl, Stadtpfarrer in Karlsruhe, f. 1835 Pfr. von Zell-Weingarten († 1857) **13**, 23. **17**, 36; — f. a. Geßler.
- Gajmann, Ant., Augustiner-Eremit, Prof. d. Theol. in Erfurt († 1741) **13**, 305.
- Gajner, Joh. Jos., Priester († 1779); Bericht des Konstanzer Gen.-Wikars über G.'s Wunderkuren (1775) **8**, 376 ff.
- Gajner, Karl, Pfarrer von Weilersbach, f. 1877 von Schönwald, in abs. Pfarrverw. in Griesheim († 1879) **20**, 7.
- Gajten, Gottfr. S. J., Pfarrer von Stupferich (1736) **12**, 129.
- Gajter, Bezirk im Mt. St. Gallen **7**, 25.
- Gastres f. Gestraf.
- Gastwein **6**, 216.
- Ganeinteilung **9**, 35; Gangrafen **9**, 48. 63.
- Ganfred, Reisebegleiter des hl. Bernhard (1146. 47) **3**, 281 f.
- Biograph des hl. Bernhard (um 1146) **3**, 282.
- Gangler, Anselm, Dr. theol., Abt von Schwarzach (1761—90, † in Rimbuch 1808) **13**, 267. **20**, 207. 214 f. **22**, 63. 92 f.
- Ganingen, Dt. Mänsingen **19**, 234. 240; — f. a. Gmüßberg.
- Ganodurum (angeb. f. Konstanj) **12**, 212.
- Ganupp: Franziska, die letzte Nonne von Rottenmünster († in Grunzheim 1859) **6**, 70; Joh., Schultheiß in Seefirch († 1764) **2**, 107.
- Gansbach, M. Rastatt **14**, 172 ff.
- Ganselzingen (Göschlingen) M. Sigmaringen **1**, 84 f.
- Gaza, Bildereyklus in der vom Bisch. Marciannus (536) erbauten Kirche des Martyrers Sergius **2**, 412. 415.

Gebel: Benedikt von, Konventual in St. Blasien u. Propst zu Klingnan, j. 1639 Abt von Schuttern († 1641) **8**, 143. **9**, 363 [nicht: Bebell]. **14**, 165; **W**, Konvt. in St. Blasien († 1676), Hist. **8**, 161.

Gebeler, Jaf., fürstenb. Vogt (1630) **4**, 139.

— von Waldstein, Jos. Ant., Pfr. von Honstetten († 1829) **16**, 282.

Geben j. Münzmeister.

Gebensdorf (Gebinsdorf) St. Margau **1**, 170. 223. 225.

Gebersberg, **W**. Bühl **15**, 39.

Gebetbücher (15.—16. Jh.) **8**, 324.

Gebhard, hl. j. Konstanx, Bischof Gebhard II. von.

— (Gebhardt), Joh., Pfarrrer von Ebnet (j. 1630) **4**, 76. 81.; Konrad, Leutpriester in Lippertsrenthe (15. Jh.) **22**, 299.

— von Langperg, Gebhard, Defau des Stiftes Kreuzlingen (18. Jh.) **9**, 290.

Gebhardsweiler (Girboltswiler, Geberatwiler) **W**. Überlingen **9**, 60. 91. **11**, 188. **12**, 173. **15**, 117.

Gebino, Mönch in Petershausen (12. Jh.), Architekt u. Goldschmied **2**, 368. 379 f. 398. 407 f.

Gebrazhofen (Gebrechtzhouen) **W**. Leutkirch **5**, 8.

Gebrech j. Prechtthal.

Gebjattel in Bayern, Unterpfaffen **17**, 220.

— **W**. von, würzburg. Oberamtmann zu Grünsfeld (2. Hälfte 17. Jh.) <Anna Eva von Buttler, verw. von Stein> **25**, 187.

Gebtenhausen (Geptenhusen), abgeg. Ort b. Dingen, **W**. Donauessingen **11**, 175. 182. 188.

Gebweiler im Oberelsaß; Deutschordenskommande **21**, 324; Dominik. Kloster **13**, 208; Dominik. Frauenkloster Engelperten **13**, 140. 208.

— Hieronymus, Schullektor in Schlettstadt (um 1500) **3**, 5.

Gebzenstein (abgeg. Burg b. Hiltzingen, **W**. Eugen), Berthold von, Landkomtur des Deutschen Ordens (1287) **21**, 323.

Gechingen, **W**. Calw **27**, 264; — j. a. Gächingen.

Geck, Frz. K., Konventual in Schuttern, zuletzt Pfarrrer von Schutter-

wald († 1842) **13**, 265. **14**, 234. **16**, 328.

Geckingen j. Göggingen.

Geene, **W**., Pfarrrer von Bühl (1789 bis 99) **11**, 105.

Gerserswiler j. Gschweiler.

Geissen, Johs., Litterarhist. (1855) **8**, 257.

Gegenreformation in Bühl **11**, 116 ff.

Geggelingen j. Göggingen.

Geggenhain j. Göggingen.

Geggingen j. Deggingen und Göggingen.

Geheimchrift **7**, 275 f.

Geinhoven, abgeg. Ort im St. Zürich, Bez. Andelfingen **16**, 226.

Geir, Ignaz, Pfarrrer von Zell a. S. († 1884) **20**, 25.

Geirenberg od. Gerenberg (von Gerö; Gerinberg), Berg b. Markdorf, **W**. Überlingen **1**, 132. **9**, 41. **11**, 227.

— (Keranberg; auch Kerrinberg?) Weiler ebendort **9**, 50. 60. 83.

Geirig, Konr., Pfarrrer von Richen († penf. 1880) **20**, 11; — j. a. Gögirig.

Geier, Hans (1380) <Barbara v. Rosenberg> **25**, 162.

— von und zu Giebelstadt, Philipp (1577) **25**, 177.

Geier: Ant., Pfarrrer von Freudenberg († 1874) **17**, 98; Ant., Pfr. von Wiltband († penf. 1882) **20**, 18.

Geiersneß b. St. Ulrich, **W**. Staufen **10**, 150. 153. **14**, 93. 128 f. 130 f.

Geigenstehen (Straße) **27**, 324.

Geiger: Anselm Andr., Pfarrrer von Zhuspan († 1836) **16**, 310; Athanasius, Konventual in Schwarzach (1711) **22**, 99; Heir, Pfarrrerw. in Zunsweier († 1857) **17**, 36; Jaf., Propst von Allerheiligen zu Freiburg (1609—35) **2**, 252 ff.; Kasp., Abt von Ettenheimmünster (1623—34) **14**, 151; Maurus, desgl. (1686—1704) **3**, 177. 467. **14**, 153; Wilh., Konventual in Marchthal († 1702) **2**, 124.

Geiler von Kaisersberg, Johs., Münsterprediger in Straßburg (1478—1510), Satiriker **2**, 336. **4**, 128. **8**, 265 f. 282 ff. **26**, 225.

Geilnouwa j. Gailhöfe.

Geilnhouen j. Gornhofen.

Gehr J. Gyr.

Geiselharz (Giselhart) Dtl. Wangen **18**, 298.

Geiselmacher (Gisilmarisruti) Dtl. Ravensburg **2**, 371. **7**, 240.

Geisenhof, Georg, Konventual in Schenhausen, j. 1819 Pfarrer von Unterkirchberg († 1861), Schriftst. **19**, 254.

Geisingen (Gisingin, Gissingen) M. Donauemündingen **1**, 29. **4**, 8. **10**, 106 f. **11**, 154. 157. 176. 185. **25**, 149 f.

— (Gisingen) nobiles de (1086 bis ca. 1115), identisch mit den Freiherren von Wartenberg **11**, 148 f.

— Herren von, Ministerialen derer von Wartenberg: Gebrüder Konrad und Berthold (1249) **11**, 158; Heinrich (1249. 57) **11**, 158. 160; Konrad (1268) **11**, 163; Johs. der Bürger (1310) **11**, 177; Konrad (1310) **11**, 178; — Konrad, Abt von Rheinau (1404—09) **12**, 257. 282.

Geislingen (Gisslingen) Dtl. Balingen **6**, 68. **13**, 102 ff. 105. 107.

— (Giselingen) Berthold v. (1279) **11**, 169.

— im Ries, Dtl. Ellwangen **20**, 221.

— (Giselingen, Gisslingen) Oberamtsstadt **4**, 25. **27**, 22 ff.

— j. a. Geißlingen.

Geisnang (Gisenanch), abgeg. Ort an der Stelle der Oberamtsstadt Ludwigsburg **1**, 66. 68.

Geiß (Geyzwange, Geisse) St. Luzern **1**, 170. 242.

Geuß, Hans, Pfarrer von Hofweier (1570—97) **14**, 232.

Geißberg, ehemal. Schloß b. Krenzingen **9**, 17. 276. 289.

Geißlinger, Jos. Felician, Geistlicher in Freiburg i. B., Sammler von Münstermerkwürdigkeiten (1787) **15**, 250 f.

Geißler: Adam, Pfarrer von Seckenheim, in abs. Beneficiat in Dittighheim († 1865) **17**, 66; Jak., Pfr. von Seckenheim († 1875) **17**, 101.

Geißlingen (Gisslingen) im Mlettgan, M. Waldshut **4**, 226. 248. **10**, 327. 330 f. 335. 338. **16**, 223. 227. **21**, 186; — j. a. Geisslingen.

Geißweiler im Sigmaringischen **12**, 171. 173. 175.

— Konrad von (1257. 63) **12**, 171.

Geist von Wildegg, Konr. Ferd., Weihbischof von Konstanz (1692 bis 1722) **9**, 14 ff. *1682/6 Gemmingen*

Geistliche, der katholische **2**, 470.

Geistliche als Ärzte **11**, 155. **17**, 229; G. als Künstler zu kirchlichen Zwecken **2**, 396.

Geistliches Drama **2**, 133.

Gesberg[?], Margareta von, Äbtissin von Wald (1568—92) **12**, 174. [Die selbe wird **26**, 312 „Seberg“ genannt.]

Gesbingen, Dtl. Hall **17**, 221.

Gelderich, Joh., Abt von Roth (1412—13) **18**, 239.

Geldwert (Mitte 13. Jh.) **1**, 6.

Gessingen, St. Luzern **11**, 164.

Gellerts Schriften im Kloster St. Blasien **8**, 171.

Gellmersbach, Dtl. Weinsberg **13**, 115. 117.

Gemarkungsrecht **2**, 76.

Gemeinde: politische und Pfarr-G. **2**, 284; — Beteiligg. der G. an den Spitälern **2**, 284 ff.

Gemerjountag **25**, 314.

Gemisch, Joh., Pfarrer von Stippenhäusen (1657) **23**, 300.

Gemmingen, Herren von **19**, 210.

**27**, 274; Eberhard (1440) **8**, 63;

Diether (1454) **27**, 264; Eberhard,

pfälz. Hofmstr. (1473) **25**, 169;

Drendel (Aufg. 16. Jh.) **27**, 278 f.;

Weirich (Aufg. 16. Jh.) **27**, 285;

Uriel, Erzbischof von Mainz (1508

bis 14) **23**, 175. 200; Bernolf,

zu Bürg (1594) <Anna v. Grumbach>

**25**, 178; Weirich, zu Bon-

feld (1603) **27**, 274; Joh. Konr.,

Bischof von Eichstätt († 1612) **23**,

58; — Reinhard v. G. = Treßklingen;

deß. Tochter: Anna Maria († 1618)

<1584 Geo. Siegm. v. Rosenberg>

**25**, 176; — Hans Abrecht v. G. =

Widdern († 1685) <1646 Anna

Minigunde Senft von Eulenburg, †

1676> **25**, 190; Söhne: 1) Joh.

Reinhard <1. Clara Sibylla von

G. = Bürg, 2. 1688 Christina Agnes

v. Bettendorff, 3. 1704 Eva Maria

v. G. = G. > Sohn 2. Ehe: Phil.

Adam († 1761) <1724 Helena

Maria Christina von G. = Fürfeld,

† 1737> beider Kinder: a) Joh.

Christina Sophia <1750 Friedr.

v. Degenfeld-Christstadt>, b) Rein-

hard Dietrich († 1778) <1751 Wil-



helmine Juliane v. G. G., † 1804 > **25**, 191; 2) Friedrich v. G. Maierfelds < Sophia Margareta von G. Bürg > Sohn: Karl Wilh. († 1763) < Ernestine Friederike v. Prettlack > Sohn: Karl Aug. Wilh. († 1799) < 1764 Auguste Charlotte von G. Bürg, † 1789 > Tochter: Karoline Luise Katharina (1807) < Engen von Stetten > **25**, 191; — Wilh. Heinrich von G. Widdern († 1807) Töchter: 1) Friederike Alexandrine († 1858), 2) Florentine Henriette Karoline († 1855) < 1816 Gottfr. v. Berlichingen > **25**, 192; Phil. Dietrich v. G. Widdern († 1807) < 1780 Auguste Charlotte v. Degenfeld > **25**, 192; Joh. Reinhard v. G. Widdern († ca. 1810) **25**, 192.

Gemmisch, Wolfgang, Propst zu Wisthofen (1584) **9**, 365.

General-Seminare s. Priester-Seminare.

Genesius, hl. **3**, 374 [verdrückt in 376].

Gengenbach, bad. Amtsstadt **2**, 4, 300. **11**, 207 f. **15**, 229; — Bened. Kl. **1**, 35. **2**, 6. 26 f. 36. 39. 149. 332. **3**, 169 ff. 173. 180. 352. **8**, 187. 251. **11**, 209. **12**, 246 ff. **13**, 279 f. **14**, 149 f. **15**, 239. **19**, 303 f. **20**, 137 f. **21**, 26 **22**, 100; Anstaltspflege **3**, 175 f.; Schulkommission **2**, 150; — zur Gesch. der Benediktinerabtei u. der Reichsstadt G. (1525—39) **6**, 1 ff.; — die Säkularisation der Reichsabtei G. (1806) **6**, 297 ff.; — hist. Relation nebst Designation der dem Kloster bis 1729 entriessenen Güter **20**, 257 ff.; — die Äbte von G. **16**, 157 ff.; — zu den Äbten: Rupert (j. 1073) **4**, 276; Friedrich (um 1125) **15**, 238; Gottfried I. (1148) **15**, 169; Gottfried II. (1218 bis 37) **13**, 280; Lambert v. Burn († 1398) **2**, 318. **14**, 145; Egeolf I. v. Wartenberg-Wildenstein (1424—53) **11**, 204 ff. 207; Egeolf II. v. Wartenberg (1459—61) **11**, 208; Konrad von Müllheim (1500—07) **5**, 173; Philipp von Eselsberg (1507—31) **6**, 3. 5. 8. 18. **7**, 83. **20**, 259 f. 271; Melchior Horneck von Hornberg (1531 bis 40) **2**, 19, **6**, 3. 17. 20 ff. 24. **7**, 83 f. **20**, 261; Friedrich von Neppenbach (1540—55) **2**, 19. **7**, 81 ff. **16**, 196 ff. **20**, 261. 269;

Gisbert Agricola (1556—86) **20**, 271; Ludwig Sorg (1586—1605) **20**, 261; Jakob Petri (1626—36) **4**, 139; Augustin Müller (1710) **15**, 203; Bernhard Maria Schwörer (1792—1806) **6**, 297 ff. **12**, 247.

Genkingen (Genchingen) DM. Rentlingen **1**, 83. 85.

Gennadius von Marseille (Ende 5. Jh.) **3**, 235. 457.

Genossame zur Wilderng des Ehezwanges der Gotteshausleute (1363) **9**, 271.

Genresbach s. Gernsbach.

Genna **7**, 171 f.

Georg, hl. **7**, 126. **19**, 153. 251. **22**, 115.

Georgen, St. M. Freiburg **3**, 130. 137. **5**, 129. **6**, 182. **7**, 7.

— auf dem Schwarzwald, M. Wisthofen **10**, 119 ff.; — Bened. Kl. **1**, 29 f. 34. 86. 88. 108. 148. 173. 334. 352. 355. **2**, 149. **3**, 159. **4**, 48. 85. **5**, 57. **6**, 66. **8**, 249 f. 252. **9**, 70. 134. **10**, 75. 112. 166. **11**, 148. 150. 183. 196. 201 f. 206. 210. **12**, 5. **13**, 239 ff. **14**, 119. 297. **15**, 242 ff. **16**, 288. **20**, 120 ff.; die Äbte von St. G. **15**, 237 ff.; — zu den Äbten: Theoger oder Dietger (1088—1118) **1**, 355. **10**, 160. **13**, 239. 288; Werner v. Zimmern (1123) **10**, 246; Burhard II. († um 1290) **3**, 132; Johs. IV. Schwigger (1460) **7**, 313; Johs. V. Kern (1530—66) **10**, 112. **13**, 239. **14**, 120; Georg II. Gaißer (1628—55) **6**, 28. 42 ff. **9**, 10. **13**, 240; Georg III. Gaißer (1685—90) **8**, 250; Michael Glückherr (1690—1733) **13**, 240; Hieronymus Schuh (1733—57) **9**, 18. **20**, 121 f.; Cölestin Wahl (1757 bis 78) **20**, 122; Anselm Schababerle (1778—1807) **2**, 149. **13**, 240.

— s. a. Stein a. Rh.

Georgenthal, Sachsen-Gotha; ehemal. Cist. Kl. **10**, 222; Cist. Kirche **10**, 249.

Georgsbruderschaft gegen das Juchen **4**, 293. **19**, 251.

Geppert, Heinr., Pfarrverweser in Juchingen († 1884) **20**, 25; — s. a. Geppert.

Geppingen s. Göttingen.

Geptenhusen s. Gebtenhausen.

Geradstetten (Gerenstetten) DM. Schorndorf **26**, 94. 97.

Gerald, Domherr in Regensburg, dann Großprior des M. Cluny, zuletzt Kardinalbischof von Ostia (um 1075) **10**, 140 f.

Gerana, universitas, s. Erfurt.

Gerber: Bonaventura, Pauliner (um 1700) **14**, 212 f.; Frz. Ant., Propst von Ehingen (1765—86) **17**, 231 f.; Frz. Ant., Pfarrer von Reibshaus, s. 1838 von Dossenheim († 1840) **16**, 323; Joach., Konventual in Marchthal († 1758) **2**, 124; Joh. Mart., Kirchenmaler in Seefirch (1715) **2**, 112; Joh. Phil., Dekan und Pfarrer von Roth († 1842) **16**, 328; Joh. Phil., Pfarrer von Schwarzach, zeitw. Red. des „Bad. Beobachter“, s. 1884 Pfarrer von Friesenheim **22**, 68; Phil., bayr. Rat und Hofkaplan, s. 1838 Pfarrer von Neckarhausen, s. 1848 von St. Leon († 1857) **17**, 36.

Gerbershöhle b. Hayingen auf der Zwiefalter Alb **2**, 120.

Gerbert von Hornau, Martin (eigtl. Frz. Dominik Bernard), Fürstabt von St. Blasien (1764—93), Hist., Kirchenmusiksch. u. Theolog **1**, 7. **2**, 145. 149. **3**, 313. **4**, 295. 323 ff. **8**, 105. 165 ff. 170. 194 ff. 234. 245. 247. 250. 252 f. **11**, 23. **12**, 198. **21**, 36 ff. 182. **23**, 368. **26**, 297 ff.

Gerden, Phil. Wilh., Reisechriftst. (1779 ff.) **4**, 296. **7**, 136.

Gerenberg s. Gehrenberg.

Gerenstetten s. Geradstetten.

Gerer, Joh. Bapt., Pfarrer von Seefirch, s. 1743 von Dieterskirch († 1748) **2**, 121.

Gerent (d. i. Renbruch) im Simonswald **7**, 18. 26.

Gerhausen (M. Blauenreun), Graf Hermann [wohl Druckf. f. Hartmann] (1109) **18**, 280.

Gericht s. Dinggericht.

Gerichtsordnung, Buchener (1534) **13**, 39 f.

Gerichtstage **21**, 307.

Gerireshusa s. Gershausen.

Gerispach s. Gersbach.

Gerissowe s. Gerjan.

Gerlach, Siegfried, Abt von Ellwangen (1400—27) **17**, 212; — s. a. Görlacher.

Gerlachsheim, M. Tauberbischofsheim, Prämonstr.-M. **12**, 231.

Gerlingen (Geringen) M. Leonberg **1**, 67 f. **4**, 20.

— Burkhard von (1396—1420)

<Beth von Schöndorf> **26**, 145.

German: Basilius, Konventual in Rheinau († 1794), Hist. **11**, 2. 10. 28. **14**, 42 f. 50 f. 61; Columbanus, Konventual in Ettenheimmünster († 1693), Musikus **3**, 177.

Germania sacra **8**, 167 f. **11**, 26. **21**, 40.

Germersheim, bayr. Pfalz **5**, 315. 324.

Gern, M., S. J., Pfarrverweiser in Bunsenbach und Stupferich (1765) **12**, 127.

Gerner od. Kerner (kerntal, von lat. caro) d. i. Weinhaus auf dem Friedhof **23**, 129. **27**, 265.

Gernsbach (Genresbach) M. Rastatt **10**, 206. **11**, 48. 51. 95. **12**, 53. 73. **14**, 179 ff. **17**, 149. **27**, 260.

Gerold s. Büfengrafen.

— Et., in Borarlberg **18**, 309; Bened.-Kloster (früher: Friesen) **7**, 215.

Geroldsan b. Lichtenthal, M. Baden **17**, 141.

Geroldseck (Hohengeroldseck), abgeg. Burg im M. Lahr **14**, 162. **16**, 177. **20**, 272.

— Herren von **2**, 300. 322. **3**, 471. **10**, 79. **13**, 280 f. **14**, 146. 148 ff. 160 ff. 235. **16**, 177. **20**, 145; Graf Theobaldus (1232) **14**, 159; Walther (1249) **3**, 132. **15**, 230; Walther, Bischof von Straßburg (1260—63) **11**, 161. **14**, 160 [wohl nicht: Ulrich]; Hermann, von der Lahrer Linie, kais. Landvogt dies- und jenseits des Rhein († 1262) **2**, 300. **13**, 280; dess. Söhne: 1) Walther der Jüngere, kais. Reichsvogt in der Ortenau (1304. 25) **2**, 295. 299 f. 302. **3**, 133. **21**, 314; 2) Hermann, Domherr in Straßburg (1316) **2**, 303 f.; — Agnes († 1335) <Heinr. v. Triberg> **15**, 231; Graf Hugo (1353) **5**, 24; Agnes, von der Linie Sulz (1376 bis 1404) <Hesse v. Neuenberg> **12**, 21; Reginald, Propst von Wiesensteig (1444. 47) **17**, 227; Johs., Heinr. und Balthasar (um 1460) **15**, 240; Diepold (1461. 86) **14**, 162. **15**, 95; Elisabeth, Äbtissin von Buchan († 1540) **17**, 242 f.; Jakob, der Letzte s. Stammes († 1634); dess. Erbtochter: Anna Maria

(† 1649) <Markgr. Friedrich V. von Baden-Durlach> **4**, 143.  
 Geroldsthal, M. Freiburg **2**, 227. 235. **5**, 138. 141.  
 Geroldswil (Hieroltiswilare) St. Zürich **16**, 228.  
 Gerrinberg i. Gehrenberg.  
 Gerringen i. Gerlingen.  
 Gerjan (Gerissowe) St. Schwyz **1**, 231. **9**, 15.  
 Gerßbach (Gerispach) M. Schopfheim **1**, 198. 200.  
 — bayr. Pfalz, August.=Eremiten **13**, 302.  
 Gerßhausen (Gerireshusa) im Elsaß **10**, 210.  
 Gerjon, Johs., Theolog († in Lyon 1429) **14**, 41.  
 Gerpacher, Jos., Pfarrer von Erzingen († 1868) **17**, 78.  
 Gerstenhalm, Höhe b. St. Ulrich, M. Staußen **14**, 100.  
 Gerster, David, Pfarrer von Herthen († 1852) **17**, 19.  
 Gerstner, Maximilian, Vikar in Oberhausen († 1868) **17**, 78.  
 Gertringen i. Gärtringen.  
 Gerwigg, Bernard, Konventual in St. Trudpert († 1757) **20**, 91.  
 Gerwile i. Gwürwil.  
 Gescinskilch i. Jesunskirch.  
 Gejer, Joh. Frz., Pfarrer von Jmenjee († 1830) **16**, 286.  
 Gesinger od. Griesinger, Chph., bish. Konstanz'scher Kammerdirektor (um 1730) **14**, 267.  
 Geispend (Ostergeschenke) **12**, 100.  
 Geipenstergesichte, Heggbacher (1524) **9**, 260 ff.  
 Geßler (Gäslar), Heinrich (1393) <Margareta Hofmeister v. Franensfeld> **25**, 277.  
 — Cajetanus, Pfarrer von Gwattingen, i. 1863 von Gurtweil († 1874) **17**, 98; (Gessler), Joh., Abt von Weißenau (bis 1495) **18**, 254; Johs., Pfarrer von Heßlingen (1598) **18**, 138; M., Pfarrer von Bodman (um 1650) **27**, 173. 186; Wollgang, Pfarrer von Schwarzach (1611) **22**, 67; — i. a. Gäßler u. Gößler.  
 Gestraß (Gesträse, Gastres) bayr. Schwaben **1**, 119 f. 160. **5**, 23.  
 Gethingen i. Gottenheim.  
 Getreidenamen **7**, 328.  
 Getreidepreise in Waldshut (1783) **21**, 262.  
 Getzigheim i. Götzingen.

Genpert, Jos., Pfarrer von Lands-  
 hausen († 1845) **16**, 338.  
 Gewanne **6**, 213.  
 Gewerbethätigkeit: in Konstanz (11.—12. Jh.) **1**, 346 f.; im Schwar-  
 zbüchen (14. Jh. ff.) **20**, 173 ff.  
 Gfenn, St. Zürich **1**, 162. 175. 178.  
 Gfrörer, Aug. Friedr., Prof. der  
 Gesch. in Freiburg, Konvertit (†  
 1861) **1**, 335.  
 Gickelhof, M. Wertheim **2**, 59.  
 Giebelstadt (in Unterfranken), Her-  
 ren von, i. Geyer und Zobel.  
 Giegel, M., Wildhauer in Landsberg  
 (um 1780) **8**, 199.  
 Giegling, Frz. Jos., Kanonikus in  
 Hechingen, i. 1805 Dekan u. Pfarrer  
 von Weilheim († 1839) **16**, 321.  
 Giel, M., Abt von St. Gallen (1497)  
**9**, 315.  
 — von Giesberg: Maria Gertraud,  
 aus St. St. Gallen, Äbtissin von  
 Wald (1636—41) **12**, 174; J. S.  
 (1645) <Magdalena Schneewelin>  
**2**, 253.  
 Gienzen an der Brenz, M. Heiden-  
 heim **9**, 137. **20**, 287; — i. a.  
 Gingen.  
 Gienger, Georg, Dr., Landvogt in  
 Schwaben (1550) **8**, 91.  
 Gies, abgeg. Ort b. Adelsheim **25**, 181.  
 Giesebrecht, J. W., Geschichts-  
 schreiber († 1889) **1**, 325. 329.  
 Gieseler, J. M. L., protest. Kirchen-  
 hist. († 1854) **1**, 407. 416.  
 Gieß, Ober-, M. Triberg **6**, 68.  
 Gießfaß von Oberachern, in Messing-  
 guß (15. Jh.) **21**, 306.  
 Gieteler, Joach., Abt von Roth  
 (1611—30) **18**, 240.  
 Gietzembach, alter Name für  
 Kitzberg, St. Baselland **27**, 129 f.  
 Gisttschütz, Frz., Verf. e. Pastoral-  
 theologie (Wien 1785) **10**, 290.  
 Gühr, Joh. Nepom., Kuratkaplan  
 in Hammereisenbach, i. 1836 Tisch-  
 titulant in Eugen († 1883) **20**, 22;  
 — i. a. Gühr.  
 Gilgenberg i. Imber von G.  
 Gyllen, St., i. Jgen, St.  
 Gille de Haes, kais. General (1641)  
**5**, 349. **6**, 44.  
 Gillenbach, Nebenfluß der Schussen  
**9**, 78.  
 Gilles, St., in der Provence; Kirche  
**2**, 434.  
 Gillg, Frz. Mich., Pfarrer von  
 Neujah († 1845) **16**, 339.



Gillhard, Joseph, Kapitular (Prof. d. Theol.) in Krenzlungen (19. Jh.) **9**, 298.

Gilstain, Gilsten i. Göltslein.

Giltelingen i. Göltslingen.

Gimmi: Augustin, Abt von Krenzlungen (1660–96) **9**, 286, 290, 310; Joh. Frz., Pfarrer von Denzingen, i. 1746 Kaplan in Ravensburg **23**, 302; Maximilian, Konventual in Salem, Sekretär des Abtes († penj. in Überlingen 1836) **13**, 261. **16**, 310.

Gingen an der Ails, Dtl. Weislingen **1**, 99, 101. **17**, 225; — i. a. Giengen.

Giniet, Joh. Mart., Pfarrer von Pfullendorf, i. 1693 von Nendingen **26**, 309.

Ginningen i. Gönningen.

Ginschofer, Ernest, Pfarrer von Wehr, i. 1874 Stadtpfarrer von Radolfzell († 1879) **20**, 7.

Gippichen (G. od. Zppichen, M. Wolfach), Herren von: Ulrich (1268) **11**, 164; Albrecht († nach 1448) <1399 Clara v. Schuellingen> **11**, 207. **12**, 24.

Gyr [Gehr?], Ritter Balthasar (1440) **8**, 63.

Gyr: Basilius, Konventual in Rheinan und Statthalter in Ofteringen († 1828) **14**, 53; Gerold, Konventual in Rheinan († 1802) **14**, 49; Jak., protest. Pfarrherr in Wittichen (1548) **2**, 17, 36; — i. a. Gyr.

Girardi, Frhr. M., von Sasbach i. Br., östr. Kommissarius (1664) **6**, 130.

Girboltswiler i. Gebhardsweiler.

Girsberg, Ober-, abgeg. Ort im Thurgau **7**, 262. **9**, 282. **18**, 228. **19**, 235.

— (Girsperg), Heinrich von (1308) **16**, 227.

Giselhart i. Geiselharz.

Giselingen i. Geislingen.

Gisenanch i. Geisnang.

Gißenburg, abgeg. Schloß b. Münsterthal, M. Ettenheim **15**, 204.

Gisilmarsruti i. Geiselmacher.

Gisingen, Gissingen i. Geisingen.

Gißigheim, M. Tauberbischofsheim **13**, 126. **25**, 163.

Gisslingen i. Geislingen und Geißlingen.

Giswil, Mt. Obwalden **1**, 229 ff. **9**, 138.

Glauna, Graf Wilhelm (1137) **10**, 244.

Glaub, Joh. Bapt., Pfarrer von Pfullendorf (1667) **26**, 309.

Glanz, Kunstschreiner in Freiburg i. B. (1. Hälfte 19. Jh.) **11**, 323. **15**, 285; — i. a. Glenz.

Glareanus, Henricus, Humanist († in Freiburg i. B. 1563) **22**, 333.

Glaris, Geo. Karl, Pfarrverweier in Denzingen († 1760) **23**, 302.

Glarus, Kantonsstadt **1**, 169, 222, 225. **2**, 473. **9**, 277.

Glaßer, Joh., Domherr in Konstanz (1347) **7**, 149.

Glashütte der Zisterzienser in Döberan (1273) **10**, 228.

Glashütte im Vogtswald, M. Bühl **15**, 40.

— im Sigmaringischen **12**, 186.

— Ober- und Unter-, M. Meßkirch **15**, 118.

Glashütten, M. Pfullendorf **12**, 306. **21**, 287.

Glasmaereien **15**, 287; in Bickesheim **17**, 150; in Neu-Eberstein **15**, 58; in Ottersweier **18**, 6.

Glab, Lorenz, Vikar in Bruchsal († 1841) **16**, 325.

Glab, Joh. Ev., Pfarrer von Rothensfels († 1835) **16**, 305.

Glat (Glatte) im Sigmaringischen **1**, 38, 41. **12**, 5, 19, 31, 33, 35, 37, 235. **13**, 106.

— Nieder-, Mt. Zürich **9**, 133.

— Ober-, (Glatte) Mt. St. Gallen **1**, 165, 213, 215.

Glat, Ferd., Titularchaplan in Freiburg († 1878) **20**, 4.

Glatburg, Rudolf von (1244, 67) **9**, 312. **10**, 242; dess. Söhne: Rudolf, Ulrich und Heinrich (1267) **9**, 312.

Glatzen (Glatthain) Dtl. Freudenstadt **5**, 98. **22**, 221.

Glatfelden, Mt. Zürich **8**, 40. **16**, 226.

Glatthaar, Jak., Pfarrer von Oberndorf a. M. († 1610) **12**, 36.

Glab: Joh. Bapt., Pfarrer von Schweighausen († penj. 1874) **17**, 98; Joseph, Stadtkaplan u. Prof. in Sigmaringen, i. 1830 Pfarrer von Hansen am Muldsbach († 1839), Schriftst. **16**, 321; Karl Jordan, Dr., Pfarrer von Neufra, i. 1878 von Wiblingen b. Ulm († 1880), Stift. **20**, 11.

- Glaube, Hoffnung, Liebe **3**, 238.
- Glantha, ehemal. Cist.-Frauenkl. i. d. Diöc. Magdeburg **10**, 221.
- Gleichen, Burg in Thüringen **25**, 182 f.
- Gleichmann, Joh. Bapt., Pfarrer von Mühlhausen, j. 1864 von Walldorf († 1873) **17**, 95.
- Gleichuf, Martin, Propst zu Klingenan (1599—1600) **9**, 363.
- Glems, M. Urach **26**, 172.  
— Nebenfluß der Enz im M. Leonberg **4**, 17.
- Glemsgau, der, im j. M. Leonberg **1**, 64. **10**, 185.
- Gleng: Ulrich, aus Dangendorf, Abt von Zwiefalten (1636—58); Joh. Mart., desgl. (1675—92) **19**, 247;  
— j. a. Gläng.
- Glock, Jos., Pfarrer von Königheim († 1790) **23**, 169.
- Glocken **3**, 461. **19**, 70; in Wiberach **19**, 18 f.; Buchen **13**, 56; Bimbuch **22**, 88 f. 91; des Freiburger Münsters **15**, 263. 286; in Frickingen **1**, 139; Greftern **22**, 73; Leiberstung **22**, 79; Ludwigshafen **27**, 177 f.; Ottersweier **15**, 59; Kloster Petershausen **2**, 377; Groß-Schönach **19**, 270; Schwarzach **22**, 58; Seckirch **2**, 113; Steckborn **21**, 317; Taisersdorf **19**, 279 f.; Überlingen **1**, 139; Wagschurft **21**, 279.
- Glockengarbe od. Mesnergarbe (Abgabe an den Mesner für das Wetterläuten) **10**, 215. **11**, 100. **15**, 68. **19**, 179. **20**, 213.
- Glockenrad (umlaufende Glocken) **19**, 25.
- Glockenthal = Groggenthal j. Ehingen an der Donau.
- Glockentürme von den Kirchen getrennt **2**, 353.
- Glockner: (Gloggnier), Chph., Chorberr zu St. Stephan in Konstantz (1467) **27**, 193; Joh., Pfarrer von Hecklingen (1653) **18**, 139.
- Glossen **3**, 385 ff. 442 ff. **8**, 259. 268. 278.
- Glöter (Gloter), Nebenfluß der Elz **2**, 213. 218. **3**, 125. **15**, 142. 155. 183.
- Glöterthal, Ober- und Unter-, (Gloter, Glotern), M. Waldkirch **1**, 176. 201. 204 ff. 207. 209. 211. **3**, 162. **4**, 36 f. **5**, 128. **7**, 13. 33. 44. **13**, 135. **15**, 143.
- Gluck, Komponist († in Wien 1787) **3**, 185. **8**, 207.
- Glückherr, Mich., Abt von St. Georgen (1690—1733) **13**, 240. **15**, 242.
- Gluck, Peter, Abt von St. Märgen (1736—66) **2**, 264 ff. 270.
- Gluns, Joh. Frz., Defau u. Pfarrer von Espendorf († 1698) **12**, 6.
- Gmeiner, Benedikt, Pfarrer von Jstein († 1830) **16**, 286.
- Gmünd (Schwäbisch-Gmünd), Oberamtsstadt **10**, 106. **18**, 325; August.-Eremiten **13**, 302; Dominikaner **13**, 209.  
— Johs. von, Werkmeister in Freiburg i. B. (1359) **15**, 268. 271. 307; dess. Sohn: Heinrich, desgl. (1391), später in Mailand **15**, 307.
- Gnadenthal (lat. Vallis Gratiarum), M. Ehingen, Cist.-Frauenkl. **10**, 236.  
— ehemal. Cist.-Frauenkl. b. Bremgarten, M. Murgau **1**, 235 f. **9**, 132. **10**, 243. **27**, 133.  
— j. a. Stetten b. Hechingen.
- Gnasser, Alex., Pfarrer von Stein-gebrunn (j. 1506) **26**, 180.
- Gnaster, Werner, Defau u. Pfarrer von Balingen (1. Hälfte 15. Jh.) **13**, 107.
- Gnan, Joh. Geo., Dr. jur., Defau und Pfarrer von Rotweil (1673 bis 93) **12**, 6.
- Gnisting j. Maderach, Herren von.
- Gnirsenhühl, Wald b. Marchthal, M. Ehingen **4**, 176. 206.
- Gnugger, Columbanus, Konventual in Petershausen und Pfarrer von Hitzingen († ca. 1800) **20**, 97.
- Göbel: Frz. Andr., Pfarrverweiser in Huttenheim († 1868) **17**, 78; Gerard, August.-Eremit († in Erfurt 1699), Organist **13**, 303; M., Pfarrer von Altstadt-Rottweil (1812) **6**, 69.
- Göbler, Leop. Ch. Friedr. von, Pfarrer von Frickingen (1711. 25) **19**, 294. **20**, 256. **25**, 271.
- Göbrichen, M. Pforsheim **27**, 267.
- Gochingen j. Dauchingen.
- Gochsheim, M. Bretten **10**, 204. **27**, 260.  
— (Gochtzhheim) Jak. von, Gen.-Bischof des Bisthofs von Speier (1484) **27**, 273.
- Göckhelmann, Heinrich, Bischof von Basel, j. 1286 Erzbischof von Mainz (bis 1288) **7**, 248. **17**, 304.

Godramstein (b. Landau, bayr. Pfalz) Konrad von, Domherr in Speier († 1354) **7**, 303.

Goel, Martin, Stiftsdekan in Mchaffenburg († 1532) **23**, 146 f.

— gen. Überhirm, Ebold von, Domkustos in Speier († 1488) **19**, 209.

— s. a. Hoel.

goellarius (Juwelier) **1**, 347.

Göffingen, M. Riedlingen **2**, 99.

Göge s. Dienggöw.

Goger, Konrad, Propst von Marchthal (bis 1348) **18**, 232.

Göggel: Andr., Vikar in Harthausen († 1830) **16**, 286; Joh. Bapt., Dekan und Pfarrer von Stetten b. Haigerloch († 1876) **13**, 108. **17**, 104.

Göggingen (Geggingen) M. Meßkirch **1**, 24 f. **3**, 76. 78. 81. 407. **12**, 173. 180. **15**, 25.

— Berthold von, Reichenauer Ministeriale (1202) **1**, 108; Burchardus maior de Geckingen (1212) **12**, 188.

— (M. Gmünd): Johs. de Geggenhain, sacerdos (1324) **4**, 25.

Gögglingen (Göggelingen, Geggelingen) M. Laupheim **1**, 144. 146. **4**, 55 f. **5**, 59. 62. **19**, 218. 224. **20**, 291.

Göhrig, Frz. Jos., Pfarrer von Seelbach, zuletzt von Schutterthal († 1879) **20**, 7; — s. a. Gehrig.

Goldach (Golda) St. St. Gallen **1**, 164. 213. 215. **8**, 68. **9**, 68. **10**, 53 f.

Goldast: Ulrich, gen. Wollmatinger, Bürger in Konstanz (1356) **3**, 105 f. **8**, 42. **27**, 149; dess. Vetter: Ulrich, gen. Strübl, desgl. (1356. 64) **3**, 105 f. **6**, 255. 257. **7**, 157 f. **8**, 42; — M., gen. Träppinger, in Reichenau (1366) **8**, 44; Heinrich, Domherr in Konstanz (1383) **8**, 49; Konrad, Gegenabt von St. Blasien (2. Hälfte 14. Jh.) **8**, 133 f.; Elisabeth, Äbtissin von Feldbach **7**, 293.

Golbach (Goldahun) M. Überlingen **2**, 208. **5**, 100. **8**, 370. **9**, 67 f. 70. **25**, 94.

— b. Dshenhausen, M. Viberach **18**, 279.

— Beda, Konventual in Petershausen († 1750), Hist. **7**, 267. **20**, 96; Joh. Wilh. Marquard, Dekan und Pfarrer von Wangen (1761) **17**, 264.

Goldenberg, Schloß im St. Zürich **4**, 62.

— Herren von: Egbrecht (1324) **4**, 61; Jodokus, Mönch in Rheinau (1483. 96) **12**, 285.

Goldenfrou in Böhmen, Eist. Kirche **10**, 249.

Goldenshundert (Goldineshundert), Gau zw. Donau und Alblach **7**, 233. 237. **12**, 180.

Goldfäden zum Weben **2**, 405.

Goldfasten **23**, 125.

Goldgrienen (Goldwäicherei) am Rhein in der Ortenau **20**, 175.

Goldinschuh, R., Propst zu Bethenbrunn (1518) **9**, 136. **22**, 318.

Göldlin (Golder): Georg, Senator in Zürich (1525) <1528 Katharina Truchessin von Waldburg> **4**, 236. **21**, 171; Joh., Altschultheiß von Luzern und Erster Hauptmann des kath. Kriegsheeres (1531) **11**, 33; Hans, eidgenöss. Hauptmann (1633) **21**, 319.

— von Tiefenan: Anna (1. Hälfte 17. Jh.) <Chph. von Waldfkirch> **14**, 14; Eva (1. Hälfte 17. Jh.) <Joh. Jak. Zöllinger von Granegg> **14**, 16; Nik., aus Luzern, Abt von Thenenbach u. Wettingen († 1686) **6**, 130 ff. **7**, 293. **15**, 235 f.; Maurus, aus Rapperswil im St. Gallen, Konventual in Rheinau und Statthalter in Osteringen († 1705) **14**, 20 f.; Ludwig, in Rapperswil <Johanna Esmarina Ruck von Tannegg> Sohn: Wolwenns, Konventual in Rheinau († 1725) **14**, 26.

— — Pforzheimer Patriziergezlecht **27**, 264 f.

Goldmacherkunst im St. Reichenau **3**, 383 [verdrückt in 385].

Goldmaier, Balthasar, Dekan u. Pfarrer von Gommersdorf, s. 1824 Spitalpfarrer in Mannheim, s. 1835 Pfarrer von Abstadt († 1837) **16**, 313.

Goldschmidt: Gregor, Pfarrer von Oberwiesheim († 1871) **17**, 89; Philipp, Pfarrer von Bollschweil, s. 1523 Kaplan in Waldfkirch († 1533) **3**, 156.

Goldschmitt, Lorenz, Pfarrer von Schlierstadt, zuletzt von Hardheim († 1838) **16**, 316.

Goldswil (Golterswiler) St. Bern **1**, 183 f.



Ööler von Ravensburg, Herren **19**, 209; dazu: Berthold, Kanonikus in Speier († 1413) **26**, 144.  
 Öölsins, Ludwig, Frühmesser in Altschweier († 1835) **16**, 305.  
 Öölle, Herm., Konventual in Marchthal († 1743) **2**, 124.  
 Öölle, Justin, Konventual in Amorbach, dann Pfarrer von Hettingenbenern († penf. in Freiburg 1840) **17**, 113 f.  
 Öölkers, Mich., bish. Official in Konstanz (um 1520) **4**, 130.  
 Öölnitz, Frhr. v. von, (1727) **11**, 100.  
 Öölschen (eigtl. Köhler Zeng) **19**, 152.  
 Ööltsdorf, M. Rottweil **6**, 46.  
 Ööltschauen, M. Bretten **27**, 265.  
 Golterswiler s. Goldswil.  
 Goltner, Eph., Pfarrer von Meersburg (1525. 29) **4**, 131. **9**, 140. **20**, 225 f. **27**, 185.  
 Gomadingen (Gvn-, Gummen-lingen) M. Münsingen **1**, 92 f. **4**, 23.  
 Gomarlingen (Gomerlingen) M. Reutlingen **1**, 56. 58 f.  
 Gommersdorf (Cumbirsdorf, Gumberestorf, Gummersdorff) M. Tan-berbischofsheim **11**, 214. 224. **13**, 113 f. 116 f. **19**, 258. **25**, 156.  
 Gönner, Fidel, Pfarrer von Magenbuch († 1843) **16**, 331.  
 Gönningen (Ginningen) M. Tübingen **1**, 57 f.  
 Gönstadt [Gönstett?], Aniriu von, brandenb. General (1690) **18**, 229.  
 Gonzaga, Fürstentümer des Hauses **11**, 4; Ferd., Vizekönig von Neapel (1548) **2**, 13; Alois Valenti-G., päpstl. Nuntius in Luzern (1764 bis 73) **11**, 4. 9. 12.  
 Göppert, Georg (eigtl. Joseph), Prior in Ottenheimmünster († 1765) **15**, 216; — s. a. Geppert.  
 Göppertshausen, St. Thurgau **11**, 310.  
 Göppertsweiler (Gothbrechts-wiler) M. Tettnang **1**, 115. 120. **5**, 30. 34.  
 Göppingen (Geppingen) Ober-antsstadt **1**, 75. 161. **4**, 25. **27**, 19 ff.  
 Görger, Joh. Jos., Dr. theol., Defau u. Stadtpfarrer von Reichen († 1799) **22**, 120.  
 Gorheim, ehemal. Franzist. = Frauenfl.

b. Sigmaringen **15**, 16 ff. **22**, 200. **25**, 145.  
 Göring: Frz., Pfarrer von Unad-ingen († penf. in Freiburg 1874) **17**, 98. **22**, 121; Heur., Pfarrer von Schwarzach (j. 1885) **22**, 68.  
 Gorius, Augustin, O. S. Fr., Prof. d. Theol. in Freiburg, zuletzt Stifts-propst in Rheinfelden († 1819) **10**, 277. **11**, 290. **27**, 315.  
 Görlacher, Jos. Andr., Pfarrer von Furtwangen, zuletzt von Ohn-ingen († 1856) **17**, 32 f.; — s. a. Gerlach.  
 Görlitz, Kirche St. Peter = Paul **2**, 398.  
 Gormund, St. Luzern **7**, 227.  
 Gornhofen (Gailen-, Geilnhouen) M. Ravensburg **1**, 133 f. **5**, 36. **10**, 354. **18**, 251. **20**, 249 [wo die Urkunde von 1171 — nicht: 1771 — sich nicht auf die Gailhöfe bezieht].  
 Gorrhan, Cajetanus Hieronymus, Pfarrer von Denkingen, j. 1763 Kanonikus in Markdorf **23**, 302.  
 Görtwihl (Gerwile) M. Waldshut **1**, 196 f. **21**, 208.  
 Görz, Graf Meinhard II., auch Graf von Tirol (1272) **10**, 234; des. Tochter: Elisabeth < Albrecht I., König der Deutschen, † 1308 > **21**, 254.  
 Göschweiler (Geerserswiler) M. Neustadt **1**, 30. 34.  
 Göselungen s. Ganselfingen.  
 Gosheim, M. Spaichingen **6**, 68. **9**, 135.  
 Gosler **1**, 395; ehemal. Cist. = Franenfl. **10**, 221.  
 Göslifon, St. Margau **1**, 235 f. 240.  
 Gößan, St. St. Gallen **1**, 165. 214 f. **8**, 26. — St. Zürich **1**, 226 f. **4**, 40.  
 Gößen, Joh., Pfarrer von Somburg, M. Überlingen (1496. 1513) **21**, 291.  
 Gößetsweiler, M. Ravensburg **9**, 289.  
 Gößler, Johs., Pfarrettor von Ottersweier (1610—12) **15**, 74; — s. a. Geßler und Gößler.  
 Gößlingen, M. Rottweil **1**, 38 f. 42. **6**, 68. **12**, 5. 19. 31. 33. 35.  
 Gothbrechtswiler s. Göpperts-weiler.  
 Gotha, ehemal. Cist. = Franenfl. **10**, 221.

Gotischer Baustil begründet durch  
 Abt Suger von St.-Denis **15**, 292 f.  
 Gotische Portalverzierungen  
**2**, 434 f.  
 Göttingen, N. N. **5**, 99.  
 102. **9**, 138.  
 Gottenheim (Gethingen?) N. Brei-  
 sch **1**, 203. **2**, 225. 250. 272. **4**,  
 83. **6**, 195.  
 Gottesaue b. Karlsruhe **4**, 345;  
 — Bened.=M. **10**, 189 f. 194. 199.  
 201. **19**, 236; Weiss **10**, 193. 198.  
 200. 207. **12**, 121; Abte: Jaf.  
 Triegel (1485—1509) **10**, 198; Joh.  
 Triegel (1509—29) **10**, 198.  
 Gottescalchesgrütte, abgeg.  
 Ort b. St. Peter, N. Freiburg **15**,  
 139.  
 Gottesdienstordnung: zu Alt-  
 heim im Linzgau (1723) **20**, 241 ff.;  
 in Waldshut (17. u. 18. Jh.) **21**,  
 233.  
 Gottesfrennde **3**, 216 ff. 219.  
**8**, 278. **11**, 228. 233. **16**, 17.  
 Gottesfriede: von Mainz (1085)  
**1**, 350; von Ulm (1093) **1**, 369.  
 Gotteshausleute (Eigeneute der  
 Mlöster, nicht: Leibeigene) **5**, 150.  
**6**, 200. **7**, 5. 20 ff. 25 f. 38. 78.  
**9**, 271. **10**, 321. 332. **20**, 152 f.  
**21**, 259 f. **25**, 275. **27**, 157.  
 Gottesheim, Jaf. von, Dr., Weih-  
 bischof von Straßburg († 1546) **26**,  
 227.  
 Gotteszell, ehemal. Dominik.=  
 Frauenkl. b. Schwäbisch-Gmünd **13**,  
 209.  
 — (Cella Dei), ehemal. Cist.=M.  
 b. Deggendorf, Niederbayern **10**, 241.  
 Gottfried, alemannischer Fürst (†  
 708) **9**, 63.  
 — sel., Abt von Admont (um 1130)  
**15**, 238.  
 — O. Cap., Feldkaplan in Belgien  
 († 1788) **18**, 176.  
 Göttingen, N. N. **19**, 221  
 [nicht: Göttingen].  
 Gottlieb, Matthias, Pfarrer von  
 Wiesenbach, j. 1864 von Rohrbach  
 († 1879) **20**, 8.  
 Gottlieben, M. Thurgau **3**, 105.  
 300. 408. **6**, 256. **7**, 154. 237. **8**,  
 34. 41 f. **9**, 116. 274. 315. 320.  
**10**, 353 ff. **11**, 164. 309.  
 Gottmadingen, N. Konstanz **7**,  
 262. **11**, 315.  
 Gottmann, Joh., Pfarrer von  
 Reichenau Oberzell († 1877) **17**, 108.

Gottschalk, Diaconus in Lüttich,  
 Verf. e. Vita Lamberti (um 770)  
**7**, 119.  
 — Mönch in Orbais († 868) **3**,  
 345. 421.  
 Götting oder Götting, früher  
 auch Kettwein, Bened.=M. in Nieder-  
 östr. **4**, 293. **5**, 330. **8**, 239. **27**,  
 223. 229 f.; Abte: Hartmann (Aufg.  
 12. Jh.) **8**, 241; Berthold († 1713)  
**27**, 223. 227; Dr. theol. et jur.  
 Gottfried Vessel (1714—49) **13**,  
 75 f. **27**, 217 ff.  
 Göb: Joh., Dr. jur., Notar und  
 bish. Konstanz'scher Rat (1567) **22**,  
 149 f.; Joh. Bapt. (eigtl. Joh.  
 Nepom. Ant.), Konventual in Gengen-  
 bach, dann Pfarrer von Biberach  
 († 1815) **12**, 249; Joh. Konr.,  
 Pfarrer von Göffingen (j. 1866)  
**2**, 128; Kasimir, Konventual in  
 Thenenbach, j. 1808 Gymn.=Prof.  
 in Offenburg, später Stadtpfarrer  
 von Ettenheim, j. 1830 von Ett-  
 lingen († 1855) **4**, 84. **12**, 245.  
**13**, 269. **17**, 29; Kasp. Harparius,  
 Dekan und Pfarrer von Winsdorf  
 († 1700) **13**, 107; Landolin (eigtl.  
 Joh. Nepom.), Konventual in Etten-  
 heimmünster († 1787) **15**, 221; N.,  
 Dr. theol., August.=Eremit in Würz-  
 burg († 1790) **13**, 309; Nik.,  
 Kaplan in Waldfirch († 1471) **3**,  
 155. 157; Paulus, Propst zu Mer-  
 gentheim (1715—24) **11**, 224;  
 Simon, Abt von Marchthal (1482  
 bis 1514) **2**, 109. **18**, 233; — j. a.  
 Phöberius.  
 Göffingen (Getzigheim) N. Buchen  
**25**, 163 f.  
 Göffichlin, Anna, Nonne in Adel-  
 hausen (1358) **13**, 214.  
 Göbler, Johs., Kaplan in Otters-  
 weier (1494) **15**, 63. 85; — j. a.  
 Göbler.  
 Göbli, Überlinger Patrizier **3**, 62;  
 Johs., Stadtmann (1353) **3**, 61.  
 Gohr Ritter: Ritter G., begütert in  
 Ohlenbach, N. Pfullendorf († vor  
 1271) **23**, 313; Werner u. j. Sohn  
 Johs., zu Menbrunn (bis 1291) **23**,  
 289; Hans, Feldscheepfleger in  
 Überlingen (1384) **25**, 287; Joh.,  
 Schulmeister in Pfullendorf (1391.  
 1413) **3**, 75. 78 f.  
 Gotzschalkhof, abgeg. Ort b.  
 Engen **4**, 6.  
 Goublaire, Bernard, Konventual

- in Amorbach u. Pfarrer von Heßelbach († in Königheim 1835) **16**, 305. **17**, 113.
- Gozbert**, Abt von St. Gallen (816 bis 837) **3**, 397. 399. 429 f. 433. **4**, 259. **8**, 15.
- Diakon, Neffe des Vorigen **3**, 432.
- I., Abt von Rheinan (851), vor dem Mönch in St. Gallen **12**, 256 f. 260.
- II., Abt von Rheinan (888), vordem comes **12**, 257. 269. **16**, 221. 226 ff. 229 ff. 233 ff.
- Grab**, heiliges **19**, 127.
- Grabdenkmal** des Bischofs Gebhard II. von Konstanz in Petershausen **2**, 360 ff.
- Graben**, N. Karlsruhe **10**, 198. **27**, 263.
- Grabenhusen** s. Grafenhausen.
- Grabenstetten**, N. Urach **1**, 70. 73. **18**, 235.
- Grabinschriften** des Speirer Doms **19**, 193 ff.
- Grabstätten** außen an der Kirche **2**, 386.
- Gradis** s. Gradišt.
- Graf**: Beda, Konventual in St. Blasien († 1837) **12**, 240. **13**, 238; Joh. Geo., Pfarrer von Immenstaad (s. 1690) **26**, 201; Joh. Nepom., Pfarrer von Schwarzach, s. 1853 von Heitersheim († 1860) **17**, 45. **22**, 68; — s. a. Graß.
- Grafenberg** (Berge), N. Mürdingen **1**, 77.
- Grafeneck**, Herren von (1353) **5**, 51; Elsa (1405) <Freiherr Hans Pfinser> **12**, 21; Wolf († 1454) **26**, 158; Frhr. Ludwig, Domherr in Augsburg u. Propst zu Wiesensteig (1576) **17**, 228.
- Grafengericht**, Befugnisse des. **23**, 126.
- Grafenhausen**, N. Bommendorf **7**, 346. **8**, 151. **9**, 12. **16**, 226; Bened.-Kloster **1**, 17. 20. 380. **12**, 200.
- N. Ettenheim **14**, 279. **15**, 222.
- (Grabenhusen) Adalberns von (1111) **15**, 139.
- Grafenhausen**, N. Neuenbürg **27**, 265.
- Grafenhof** s. Hergersau.
- Grafenried** (Riede) St. Bern, Bez. Fraubrunnen **1**, 181 f.
- Gräfern** s. Greßern.
- Graß**: Ambrosius, Konventual in Rheinan († 1730), Komponist **14**, 32; Mich., Abt von Isny (bis 1701, † 1716) **18**, 263. 265; — s. a. Graf.
- Gräßl**, Paul, Pfarrer von Bühl (bis 1650) **11**, 121.
- Graßmüller**, Joh., Pfarrer in Baden-Baden († 1885) **20**, 28.
- Grambief** s. Griemelius.
- Gramblich**: Benedictus, Frühlmeßer in Buchen (1736) **13**, 61; Magnus, Pfarrer von Buchen († 1707), philof. Schriftst. **13**, 60.
- Grambühler**, Pius, Konventual in St. Blasien, s. 1810 Pfarrer von Oberwolfach († 1836) **12**, 240. **16**, 310.
- Gramlich**, Wilh., Pfarrverweiser in Königheim († 1871) **17**, 89.
- Grämlich** s. Grentlich.
- Gramm**, Lukas, Pfarrer von Ebnet († 1806) **4**, 84.
- Grautenindustrie** in Freiburg und Waldfirch **7**, 33. 43.
- Grandidier**, Phil. Andr., bish. Straßburg'scher Historiograph († 1787) **3**, 469.
- Grandirana** (?), Ludw., Pfarrer von Heßlingen (1654—57) **18**, 139.
- Graneegg**, abgeg. Burg im N. Spaichingen **12**, 21.
- Herren von, s. Rißlinger v. Grangiac (Banhöfe) **4**, 204. **5**, 17. **10**, 202 f. **13**, 118 f.
- Graenheim**, N. Ehingen **1**, 78 f. 90 ff. 106. **4**, 206. **19**, 258.
- (Granchain) Hermann von (um 1210) **4**, 175.
- Gränichen** (Krenkon) St. Margau **1**, 237. **4**, 39.
- Gränicher**, N. v., ehemal. Hofrat u. Archivar des Stiftes St. Blasien (1770) **8**, 200.
- Grauser**, Karl, Pfarrer von Lentfisch († 1846) **16**, 342.
- Grausheim**, Phil., Propst zu Mergentheim (1538—48) **11**, 224.
- Grasbenern**, N. Überlingen **9**, 60. 85. 289. **15**, 117.
- Grästikon**, St. Zürich **16**, 226.
- Graß**, Alexander, Pfr. von Weißenbach († 1880) **20**, 11.
- Gräßler**, Joh. Nepom., Pfarrer von Elchesheim († 1849) **17**, 9; — s. a. Greßer.
- Gräter** (Greter), Wiberacher Patriziergeschlecht **2**, 98. **18**, 243;



Ulrich, Abt von Salem (1277) **11**, 230; Ulrich u. Eitel (1373) **2**, 98; deren Conſine: Urſula <Heinrich von Pfünzern> **2**, 98. 101 f.; Diebold (1466) **2**, 102; Chriſtoph, Bürgermeiſtr. von Biberach (j. 1528, † nach 1546) **9**, 150. 248 f. 251; deſſ. Neffe: Wolf (1546) **9**, 248 f.  
 Grathwohl, Fidel, Pfarrer von Todtnoos († 1876) **17**, 104.  
 Gratz: Mons, Prof. der Theol. in Ellwangen (1812) **11**, 301; Cornelius, Pfarrer von Herbolzheim, zuletzt von Kirchbach († 1877) **17**, 108.  
 Grauelsbann, M. Mehl **20**, 159. **22**, 70. 120.  
 Grauer Orden, früher j. v. w. Cisterciener=D. **10**, 220.  
 Graußbeck: Bernard, Pfarrer von Geisingen, j. 1848 von Kirchen († 1861) **17**, 50; Joh. Adam, Konventual in Allerheiligen, zuletzt Pfr. von Emerfeld († 1836) **12**, 233.  
 Grawinkel j. Kronwinkel.  
 Greber, Kapl., Gen.=Bislar des Bischofs von Straßburg (1541—46) **27**, 320.  
 Greberer j. Gröbern.  
 Grechtler, Jhr. Joh. Geo. von, f. f. Proviant=Dereommiffarius (1750) **18**, 125.  
 Greczingen j. Grözingen.  
 Grefer, Joh., Pfarrer von Steißlingen (1690—96) **5**, 240.  
 Greßern (Gräfern) M. Bühl **20**, 146 f. 159. 167. 174 f. 177. 181. 184. 189. 194. 200. 214. **22**, 51. 70 ff. 114 f.  
 — (Greffere) Heinrich von, Kanonikus zu St. Stephan in Straßburg (1299—1310) **22**, 70.  
 Gregorianischer Kirchengesang **3**, 381 [verdrückt in 383].  
 Gregorienthal j. Münster im G. Gregorii, St., Monasterium j. Petershausen.  
 Gregorins, hl., j. Päpste.  
 Gregorinsfest **19**, 100. **20**, 210.  
 Gregsfeld, Gregor, Pfarrer von Heddingen (1599—1608) **18**, 138.  
 Greiffenberg j. Werlin von G.  
 Greiffenegg, Hermann v., vorderöſtr. Reg.= und Kammer=Nat in Freiburg (1767) **23**, 354; — j. a. Tröndlin von G.  
 Greiffenſtan, M. von (18. Zh.) <Anna Magdalena v. Hohenec>

Tochter: Maria Anna <M. von Gros> **25**, 188; — Maria von <Joh. Ferd. Sebast. v. Sickingen, † 1744> **4**, 87.  
 Greiffenſtein, abgeg. Burg bei Holzſellingen, M. Rentlingen **12**, 186.  
 — Jhr. Ludwig von († 1495), mehrl. Sohn des Herzogs Eberhard I. von Württemberg **26**, 173.  
 Greiner, Jrz. Borgias Koſ., Pfr. von Bubenbach, zuletzt von Achſarren († 1854) **17**, 27.  
 Greiser, Ignaz, Pfr. von Seckenheim († penſ. 1873) **17**, 95.  
 Greiß, Theodorich, Dr. jur., Gen.=Bislar des Bischofs von Konſtanz (1567) **22**, 149.  
 Greith, C. J., Biſchof von St. Gallen, Kirchenhiſt. (1867) **3**, 427. **10**, 174.  
 Gremans, Anton, Rektor des Jeſuitenkollegs zu Baden, ſeit 1753 Superior zu Ottersweier († 1769) **18**, 10 f. **24**, 247. 256.  
 Grenlich (auch Gränlich), Patriziergeſchlecht in Pfullendorf, Überlingen u. j. w. **3**, 34. **4**, 31. **5**, 39 f. 44. **11**, 188. 196. **12**, 170. 172. **22**, 303; Konrad, Stadtmann von Pfullendorf (1257) **3**, 34; Ritter Heinrich (1275), Bürgermeiſter daj. (1294) **3**, 36. 46. **22**, 315; Rudolf, ebenda (ca. 1280), Patron von Kappel und Zogenweiler (1300) **1**, 131. **3**, 38; Ritter Heinrich, in Überlingen (1293. 1305) **20**, 254. **27**, 194; Werner, ebenda (1305) **27**, 194; Konrad, Mannmann von Pfullendorf (1323) **3**, 51. **23**, 314; Friedrich, ebenda (1323, † vor 1359) <Urſula von Helmsdorf> **3**, 51. 53. 59. **23**, 314; Tochter: M. <Johs. v. Schwandorf> **11**, 188; — Ritter Hermann (1323), Mannmann von Pfullendorf (1326, † nach 1331) **3**, 51. 53. 56. **23**, 314; deſſ. Sohn: Heinrich, Kirchherr zu Zell a. M. (1329. 51) **3**, 59. **23**, 314. **27**, 292; — Gebrüder Ulrich, in Pfullendorf, und Heinrich, Kirchherr zu Linz (1326. 31) **3**, 53. 56; Diethelm (1359), geſeſſen zu Krauchenwies (1383) <M. Hall> **11**, 188. **25**, 289; deſſ. Sohn: Hermann (1383. 1411) **3**, 79. **25**, 289; — Konrad, Stadtmann von Pfullendorf (1361. 92) **3**, 76. **23**,

315. **25**, 277. 287; Agatha **G.** v. Jungingen, Äbtissin von Wald (um 1370) **12**, 174; Ulrichs Sohn: Hans (1382. 1412) **3**, 79. **23**, 317. **25**, 276; Hans, gen. der Zeller (1401) **25**, 278; † Hermanns Sohn: Hans (1412) **23**, 317; Konrad, in Pfullendorf (1413) **3**, 79; dessen Sohn: Hans, geessen zu Fußdorf (1431) **25**, 290; — Ulrich (1431) **25**, 290; Diethelm **G.** v. Krauchenwies (1431. 35) **23**, 316; Hermann (1435) **23**, 316; Johs., Komtur (um 1450) **23**, 317; Heinrich, Bürgermstr. von Pfullendorf (1454) **23**, 293; Hermann, gen. von Sandeck (vor 1465) **23**, 294; Jakob, Unterbürgermeister in Pfullendorf (1474) **3**, 95. **23**, 316; Junfer Hans, ebenda (1478) **3**, 83; Wolfsgang **G.** von Jungingen und Fußdorf (1525) **18**, 304; Hans Mich. **G.** von Jungingen (1591) **4**, 121; Hans **G.** von Jungingen zu Menningen, der Letzte f. Geschlechts († 1664) <Elisabeth v. Breinigkofen> **3**, 91. 93; — Agatha <Eitel Humppiß> **12**, 164.

**Gremmelsbach**, M. Triberg **21**, 206.

**Gremmelsbacher**: Andreas, Pfr. von Schönenbach († 1874) **17**, 98; Petrus, Abt von St. Peter (1496 bis 1512) **3**, 160. **5**, 174. **13**, 293. **14**, 65 ff. 73. 82. 89.

**Gremy**, Ludwig, Dr., Advokat in Straßburg (1548) **2**, 12. 22. **4**, 221.

**Grenifh**, Jak., luth. Pfarrer in Sandweier (1530) **11**, 117.

**Grenzach** (Crenzach) M. Lörrach **1**, 199 f.

**Grenzbegehungen** **13**, 46. **20**, 162.

**Greßer**: Johs., Dekan und Stadtpfarrer von Ravensburg (1681 bis 1720) **12**, 154. 163 f.; Joh. Adam Mich., geistl. Professor in Bruchsal († pers. 1831) **16**, 289; — f. a. Grässer.

— f. Schneewelin.

**Greter** f. Gräter.

**Grether**, Basilius, Konventual in Schuttern, f. 1810 Dekan u. Pfr. von Ottersweier († 1823) **13**, 265. **15**, 76.

**Gretter**, Karl, Pfarrer von Homberg, M. Überlingen († 1682) **21**, 294.

**Greßingen** f. Größingen.

**Grenl**, Oliver Joh. Nepom., O. Cap., f. 1793 Beichtiger im Kloster zu Baden († 1831) **16**, 289. **20**, 41.

**Grent**, Mt. Thurgau **11**, 309.

— (auch Grüt). Herren von **9**, 351. **12**, 179; Chph., Abt von St. Blasien (1461—82) **8**, 136 ff. 149; Matthäus, Propst zu Klingnau (1471—77), dann Vogt das. (1483) **9**, 363. **10**, 334; Chph., Propst (1513—19) und Vogt zu Klingnau († nach 1525) **8**, 84. **9**, 363; Maria Agnes, Äbtissin von Güntersthal (f. 1668) **5**, 192. **6**, 133. 135; Johs., in Dießenhofen <Mar. Tritt von Wildern> Sohn: Basilius, Konventual in Rheinau († 1746) **14**, 29; Lukas Aut., Präsekt des Kl. Rheinau <Freiin M. Antonia v. Altmannshausen> Sohn: Maurus Werner, Konventual in Rheinau und Statthalter in Ditzingen (bis 1788, † 1790) **14**, 40 f.

**Greuter**, Sebast., Konventual und Pfarrer in Rheinau (bis 1775, † 1782), Schriftst. **14**, 41.

**Grezhausen**, M. Breisach **5**, 142. 193. 198. **14**, 110. 120.

**Griechische Studien**: in England (7. Jh.) **3**, 327; unter Karl dem Gr. **3**, 326; im Kl. St. Gallen (9.—10. Jh.) **3**, 378 f. [verdrückt in 380 f.]; im Kloster St. Blasien (12. Jh.) **8**, 155.

**Griegl** f. Griewelins.

**Grienbach** f. Grünbach.

**Grieningen** (Grüningen) M. Riedlingen **1**, 102. 104. **2**, 99. **26**, 140.

— Grafen und Herren von **1**, 144. 162. **9**, 92. **16**, 250; Graf M. <Gräfin Wiliburg von Alchalm> Sohn: Graf Werner (um 1090) **19**, 227; Berthold, Abt von Zwiefalten († 1169), Chronist **19**, 226. 244; Graf Konrad (1228) **16**, 251; Graf Hartmann (1246. 69) **10**, 354. **16**, 250 f.; — Heinrich (wahrsch. aus dem Geschlecht derer von Hornstein), Kartäuser-Prior zu Freiburg i. B., f. 1439 zu Güterstein († 1445) **26**, 151 ff.

**Gries**, Joh. Jak., Pfarrer von Lippertsrenthe (f. 1669) **22**, 304.

**Griesbach**, M. Oberkirch **13**, 238.

— M. Waldfirch **7**, 24. 77.

— Jluß im M. Waldfirch **7**, 11. 18.

- Nebenfl. der Ach im N. Nied-  
lingen **2**, 99.
- Griesbaum (Crischöm), abgeg.  
Ort im hintern Acherthal **21**, 312.
- Griesenberg s. Griesenberg und  
Grinzenberg.
- Grieshaber: Frz. Chph., Stadt-  
pfarrer von Waldshut (1772–82)  
**21**, 233 f. 263; Frz. Karl, Geist-  
licher und Lyceal-Prof. in Rastatt  
(† penj. in Freiburg 1866), Schrift-  
steller, Stifter **10**, 314. **11**, 322.  
**17**, 70.
- Griesheim, N. Offenburg **2**, 311.  
316 ff. 319. 328. 332. **6**, 23. **12**,  
232. **16**, 192. 194. **19**, 304. **20**,  
144. 271; — s. a. Griesen und  
Griffheim.
- Griesingen, Ober- und Unter-,  
N. Ehingen **1**, 87 f. **3**, 110. **15**,  
118. **25**, 138. 141.  
— Herren von **18**, 281.
- Griesinger: Berthold, Dekan und  
Stadtpfarrer von Ravensburg (ca.  
1332–64) **12**, 156 f.; Karl Theod.,  
Privatgelehrter in Stuttgart, Verf.  
e. Universallexik. von Württemberg  
(1841) **11**, 222; — s. a. Giesinger.
- Griesen, auch Griffheim (Gries-  
heim, Griesheim) im Mlettgau, N.  
Waldshut **1**, 194 f. **4**, 225 ff. **10**, 317.  
320. 322 ff. 328 ff. 335 ff. 338. **11**,  
242. **16**, 226. **21**, 172. 192. 199.  
**27**, 161.  
— Herren von: Bernhard, s. 1124  
im N. Rheinan **4**, 227 f. **12**, 272.  
**16**, 226. 233 f.; — Werner († vor  
1306) <Berena> Kinder: Anna,  
Johs. und Peter **10**, 321 f.; (Wer-  
ners Bruder?) Johs. (1306) **10**,  
321; Ritter Johs. (1321) **21**, 203;  
Wilhelm (1407) <Apollonia von  
Erzingen> **21**, 169. 239; dessen  
Sohn: Werner **21**, 239; Joh.  
Mour., Abt von Rheinan (1483 bis  
98, † 99) **12**, 258. 283; Edelfrau  
Dorothea, jeßhaft zu Eglisan (1535)  
**21**, 178.  
— s. a. Griesheim und Griffheim.
- Griesenberg (Griesenberg im Nt.  
Thurgau?), Adelheid von <1. Graf  
Diethelm von Toggenburg, † vor  
1345; 2. Graf Mourad v. Fürsten-  
berg> **9**, 313. **11**, 185.
- Grieser, Joh. Geo., Pfarrer von  
Ballrechten (1770–1802) **14**, 291.
- Griesnau, abgeg. Ort im N.  
Schopfheim **24**, 217. 219.
- Griewefius (n. a. Grief od. Gram-  
biel), Heint., Abt von St. Georgen  
(1382–91) **15**, 240.
- Gryff, Eberhard, Propst von March-  
thal (bis 1344) **18**, 230. 232.
- Grimm, Frz. Jos., Pfarrer von  
Wertheim, s. 1853 von Ettlingen-  
meier († 1856) **17**, 33. **20**, 43.
- Grimmelshausen, Hans Jak.  
Chph. von, Schmiltz zu Reichen  
(† 1676), Verf. des Simpliciſſimus  
**5**, 252.
- Grimmelshausen, N. Bonndorf  
**8**, 149. **21**, 163.
- Grimmenstein (Grünenstein) Nt.  
Appenzell J. Rh., Franzisk.-Frauen-  
kloster **27**, 95 f.
- Grimmis, N. Bühl **15**, 40.
- Grimold, Mönch in Reichenau, seit  
841 Abt von St. Gallen, auch  
von Weissenburg und kaiserl. Erz-  
kaplan († 872) **3**, 357. 371 ff.  
[verdruckt in 373 ff.]. 383 [ver-  
druckt in 385]. 396. **4**, 259. **8**, 16.  
**9**, 66. 378.
- Grindelhuoch s. Gründelbuch.
- Grindenwald, Teil des Schwarz-  
waldes **5**, 123.
- Grinzenberg (Griesenberg im Nt.  
Thurgau?), Ritter Heinrich von  
(13. Jh.) **12**, 171.
- Griffheim (Grissheim), N. Staufen  
**1**, 211 f. **6**, 169. 171. 173. **7**,  
346 [nicht: Griesen im Mlettgau].  
**10**, 319. **15**, 160; — s. a. Gries-  
heim.
- Gröbern (Greberen) N. Offenburg  
**20**, 270.  
— Herren von, s. Schneit.
- Groggenenthal s. Ehingen an der  
Donau.
- Gronburg s. Grünburg.
- Grünungen, N. Magdeburg;  
(Bened.) Klosterkirche **2**, 364.
- Grönningen s. Grünungen.
- Gronsfeld, Grafen von **12**, 69  
[nicht: Gernsfeld]. **14**, 172.
- Groos, N., bad. Legationsrat (1796)  
**8**, 172.
- Groppach (Crotebach) N. Ravens-  
burg **18**, 292.
- Gros, N. von (um 1800) <Maria  
Anna v. Greiffenflau> **25**, 189.
- Groß: Frz. Jos., Pfarrer von Ober-  
sädingen, in abs. Kaplaneiweiser  
in Liptingen († 1876) **17**, 104;  
Johs., Dominik.-Prior in Freiburg  
i. B. (1669), desgl. in Konstanz



- (1671) **2**, 112. **16**, 35; Joh. Nepom., Pfr. von Fischbach, j. 1822 von Wagschurst († penf. in Bisingen 1839) **16**, 321. **21**, 283; Joseph, Pfarrverweser in Inzenhausen († 1878) **20**, 4; Rudolf, Pfarrer von Lippertsrenthe, j. 1878 von Watterdingen **22**, 307.
- von Trockau, Otto Phil., Propst von Romburg (1775—80) **17**, 224.
- Großelfingen bei Hechingen **15**, 15; Warrengericht **11**, 133.
- Dietrich von, Abt von Heresheim (1001—18) **18**, 273.
- Großes Gebet **5**, 179.
- Großheim, Rich., August.-Eremit († in Weissenburg im Unterelsaß 1751) **13**, 306.
- Großholz, Jos. Leop., Stadtpfarrer von Baden († 1870) **17**, 85.
- Großmann: Eduard, Pfarrer von Ltringen, j. 1880 von Obergrombach († 1886) **20**, 31; Placidus, Prior in St. Peter, auch Pfleger in Bisingen († 1761) **20**, 102.
- Großstein, Heinrich von, Abt von Schwarzach († 1358) **22**, 60.
- Gröbingen (Gresingen), M. Durlach **10**, 189. **12**, 54. **27**, 267.
- (Greczingen), M. Ehingen **1**, 86. 88. **9**, 91. **26**, 140.
- M. Mürtingen **2**, 69.
- Gruber: Gregor, Konventual in Petershausen, dann Pfarrer von Hilzingen, j. 1818 von Weildorf († 1827) **13**, 256. **16**, 276. **17**, 112. **20**, 97; Joh. Geo., Cooperator am Münster in Konstanz, j. 1873 Pfr. von Mundelfingen († 1877) **17**, 108.
- Grubimbach j. Gruppenbach.
- Grübingen (Grübingen) M. Göppingen **1**, 100. 102.
- Grumbach, Herren von **23**, 196; Johs., Bischof von Würzburg (1455 bis 66) **17**, 299; Oswald, Domherr in Speier und Würzburg († 1540) **19**, 207; Gebrüder Wilhelm u. Wolf (1594) **25**, 178; Anna (1594) <Bernolf von Gemmingen> **25**, 178.
- Grumbach j. Rumbach.
- Grün j. Baldung.
- Grünau in bayr. Schwaben, Kloster **2**, 50. **25**, 165.
- Grumbach (Grün-, Grumbach) M. Schorndorf **1**, 64. 67 f. 72.
- Grumbach j. Rumbach.
- Grünbach (Grienbach) M. Geisingen **4**, 25.
- j. a. Grünenbach.
- Grumbach, Martin, Orgelbauer in Freiburg (1503) **26**, 290.
- Grumburg b. Madingen, M. Donau-eisingen; Peter von Grumburg (1397) **11**, 200.
- Grundel, Phil., S. J., Bibliothekar in Bamberg († 1791) **24**, 250.
- Gründelbuch (Grindelbuoch) M. Meßkirch **9**, 83. **11**, 159. 162. **15**, 118.
- Gründelhardt, M. Graßsheim **17**, 209 [nicht: Gündelhart].
- Gründonnerstagsstiftung für die Pfarrkirche zu Oberachern **21**, 303 ff.
- Grundrührrecht j. Strandrecht.
- Grundshiem (Grundeshain) M. Ehingen **1**, 90 f. **6**, 70.
- Grünenbach (Grunenbach) M. Lentkirch **5**, 6.
- (Grün-, Grunenbach) bayr. Schwaben **1**, 119 f. 160. **4**, 30. **5**, 19. 23.
- Grünenberg, M. Konstanz **2**, 64; Franzisk.-Frauenkloster **10**, 351 ff. **18**, 316 ff.
- Herren von, Ministerialen des Hochstiftes Konstanz **4**, 33. **10**, 351; Konrad, Domherr in Konstanz (um 1190); Hatto (1128); M., Hauptstifter des Franzisk.-M. in Konstanz (1250) **10**, 351; Berthold (1282. 90) **10**, 352; dessen Sohn: Berthold (Ende 13. Jh.) **10**, 352; Heinrich, Geistlicher (1309) **2**, 64. 72.
- Grünenstein j. Grimmstein.
- Grünenwörth, M. Wertheim **2**, 55.
- Grunern (Grünr) M. Staufen **1**, 208. 210. **13**, 271. **15**, 121.
- Grünwald, Matthias, Maler in Mchaffenburg († 1531); dessen „Kreuzigung“ und „Kreuztragung“ in Tauberbischofsheim **23**, 188 ff. (Abbildung S. 190 f.) **27**, 337.
- Grünfeld, Joseph von, Abt von Brombach (j. 1699) **10**, 237.
- Grünfurt, Grafen von **18**, 279.
- Grünhain, Agr. Sachsen; ehemal. Cist.-M. **10**, 222.
- Grünungen (Grünungen), abgeg. Dorf und Kloster b. Oerrimlingen, M. Weisach **1**, 209 f. 236. **6**, 183. **10**, 74. 149. 164. **14**, 102. 104. 110 f. 114. 120.

- N. Billingen **1**, 32. 35.  
 — (Grüninger), Herren von: Berthold (12. Jh.) **15**, 141; Walcho (12. Jh.) **15**, 163.  
 — i. a. Grüningen und Markgrüningen.  
 Grüninger: Bonifaz, Konventual in St. Blasien († 1825) **12**, 238; Heinrich, Konventual ebenda († 1738) **8**, 161. **220**; N., Glockengießer in Billingen (um 1780) **8**, 199.  
 Grünfrant (Grünencrut) Dtl. Ravensburg **1**, 133 f. **5**, 36.  
 Grünmettstetten, Dtl. Horb **5**, 98. **22**, 221.  
 Grünsfeld, N. Tauberbischofsheim **23**, 161. 184. **25**, 160.  
 Grünsfeldhausen, N. Tauberbischofsheim **27**, 336 f.  
 Grünwald, N. Neustadt, Paulinerkloster **14**, 210 ff. **22**, 210 f.  
 — Kaspar, Dominik.-Prior u. Prof. der Theol. in Freiburg, später Weihbischof v. Würzburg († 1513) **16**, 19. **22**. **44**. **23**, 92.  
 Grünwettersbach, N. Durlach **10**, 191. **12**, 124 ff.  
 Grünwinkel, N. Karlsruhe **10**, 186. **11**, 38.  
 Grusel im Sigmaringischen **13**, 101. 104 f. 107; Dominik.-Frauenkl. **22**, 193. 196.  
 Grunorn (Grürne) Dtl. Urach **1**, 72 f.  
 Gruppenbach, Unter-, (Grubimbach) Dtl. Heilbronn **13**, 117.  
 Grüßau, ehemal. Eist.-Nl. im N.W. Liegnitz **10**, 222.  
 Grüt i. Grent.  
 Gruezingi, milites, clientuli palatini comitis (um 1210) **4**, 175.  
 Gschwander, Joh. Nepom., Pfarrer von Großschönach, zuletzt von Gottenheim († 1887) **19**, 277. **20**, 34.  
 Gschwender, Frz. Lour. von, Beneficiat in Überlingen († 1849) **17**, 9.  
 Gsell: Peter, Lehrer der Kreiswinterschule in Buchen (1870) **13**, 69; Wunibald, Pfarrer von Frischingen († 1882) **20**, 18.  
 Gsell, Frz. Jak., Kaplan in Hagau († 1835) **9**, 368. **16**, 305.  
 Guastalla, Konzil (1106) **1**, 397.  
 Gubelmann: Jak., Konventual u. Pfarrer in Ohningen († 1826) **13**, 244 f.; Joh. Andr., Pir. von Homberg, N. Überlingen, i. 1789 Beneficiat am Kollegiatstift in Markdorf **21**, 296.  
 Gudin, Joh., Abt von Marchthal (1538—50) **18**, 233.  
 Guébriant, Graf J. B., franz. Marschall († bei Rottweil 1643) **6**, 46. 80 f. 98. **13**, 230.  
 Gugel, Sebast., Aufstifter des Bauernaufstandes in Bühl (1514) **11**, 110 ff.  
 Guger: Ignaz, Pfarrer von Zugenhausen († penl. 1871) **17**, 89; Joseph, Stadtpfarrer zu St. Paul in Bruchsal († 1862) **17**, 55.  
 Gugler, die, (Brythani), Räuberjahren (nach 1360) **10**, 30. **21**, 168.  
 Guilleman, Franz, Prof. a. d. Universität Freiburg i. B. (seit 1605), Historiograph **3**, 469.  
 Guldenmünzer i. Pirata.  
 Guldin: Adam, Abt von St. Peter (1531—44) **13**, 293. **14**, 89; Johs., Magister in Reichenau (um 1450) **4**, 286.  
 Gull, Jak., Abt von Isny (1593 bis 1602) **18**, 265.  
 Gullen (Gulenwilare) Dtl. Ravensburg **18**, 292.  
 Gülden, Gültbriefe **6**, 215.  
 Gültlingen (Giltelingen) Dtl. Nagold **1**, 53. 56.  
 — Herren von: Heinrich (1453) **11**, 208; des † Hans Sohn: Hans der Junge (1475) **26**, 161; Joh., Propst von Ellwangen (1519. 25) **17**, 214; Jak. Bernh., zu Deufringen, württemb. Obervogt (1630) **23**, 218.  
 Gültstein (Gilstain, Gilsten) Dtl. Herrenberg **1**, 53 f. 56. **4**, 19. **14**, 71.  
 Gumbel, Eduard, Pfarrer von Schwebingen, i. 1866 von Waiblingen, i. 1874 von Gündlingen († 1879) **20**, 8.  
 Gumberestorf, Gummersdorff i. Gommersdorf.  
 Gummendingen i. Gomadingen.  
 Gumpost, Bürger in Konstanz: Kaspar (1414) **7**, 143; Diepold (1436) **8**, 60.  
 Gump: Ignatius, Konventual in St. Blasien u. Propst zu Gurtweil († 1763), Hist. **8**, 162. **21**, 33; Laurentius, Konvt. in St. Blasien (um 1750) **8**, 185. 187.  
 Gündelzingen (Gundoluingen) N. Freiburg **3**, 145. **11**, 315. **14**, 78 f. **15**, 139. 141. 145. 149. 153. 159. 162 f. 167.  
 — Herren von: Rudolf (12. Jh.)

- 15**, 143; Burkhard (1113) **15**, 145. 157; Rupert und sein Sohn Heinrich (12. Jh.) **15**, 163.  
— Dñ. Münzingen **4**, 201. **19**, 235.  
— Herren von **4**, 201; Besitz **2**, 99. 120. **11**, 192. 203; Swigger (1166. 71) **4**, 158. 161. **20**, 250; Diemo (1183) **18**, 221; Swigger (um 1210) **4**, 175. 180 f.; Ulrich u. sein Sohn Ulrich (1258) **11**, 160; Heinrich, Domherr in Straßburg (1275) **1**, 78 f. 90. 92. 108; H. <H. v. Rechberg> Sohn: Anno, Abt von Ellwangen (1347—67) **17**, 208. 212; Freiu Anna, Äbtissin von Buchau († 1410) **17**, 243; Heinrich, Abt von St. Gallen (1416) **4**, 282. **10**, 346; dess. Sohn: Nik., Domherr in Konstanz (1427. 66) **4**, 282. **8**, 68. **10**, 346 f.; Jrrhr. Georg, zu Neufra (1486) **23**, 308; Jrrhr. Schweickart (1521) **10**, 99; Freiu Anna, Äbtissin von Buchau († 1523) **17**, 243; Ulrich, Propst von Wiesensteig (1559) **17**, 228.
- Gündelhard (Gundoltzhain) St. Thurgau **11**, 310. **27**, 104 f.
- Gundelsheim, Dñ. Neckarjulin **13**, 36. **16**, 243.  
— Philipp von, Bischof von Basel (j. 1527) **9**, 105.
- Gündelwangen (Gündelwanc) M. Bوندorf **1**, 187. 193. **7**, 346 f. **8**, 150. 234.  
— (Gündelwang): Heirr., Propst zu Klingnau (1398—1401) **9**, 362; H., Propst zu Reuzzell (1430) **8**, 149.
- Gundershofen, Dñ. Münzingen **1**, 86. 88. **26**, 163. 178.  
— Konrad von (1328) <Gertrud> Tochter: Scholastika **26**, 139.
- Gundholzen, M. Konstanz **10**, 352.
- Gundi, Albrecht, Propst von Ehingen (bis 1415) **17**, 231.
- Gündlingen (Gundelingen) M. Breisach **1**, 209 f. **2**, 250. **3**, 130. 137. **5**, 142. **6**, 195. **15**, 145. 147. 157.
- Gundoltzhain f. Gündelhard.
- Gundoluingin f. Gundelfingen.
- Gündringen (Gunderichingen) Dñ. Horb **1**, 52. **22**, 184.
- Gnmendingen f. Gomadingen.
- Gunnenhausen, Edler Hugo von (1130) **16**, 263.
- Gunningen (Cuningen, Gëningen) Dñ. Tuttlingen **1**, 28 f. 33. 35. **15**, 245.
- Günsrode, Hans von, Schultheiß zu Mchaffenburg (1496) **25**, 171.
- Günter f. Günther.
- Güntersthal b. Freiburg i. B. **6**, 156. **15**, 159; Kirche **7**, 213 f.; Cist.=Frauenkl. **4**, 85. 289. **5**, 89. 91. 119 ff. **6**, 114. 116. 122. 128. 142. 191. **7**, 225. **10**, 80. 245 f. **13**, 289. **14**, 110. 298. **15**, 233; Äbtissinnen: Adelheid (1227—79, † 81) **5**, 136 f. 145 f. 192; Heinrich v. Müllheim (j. 1279) **5**, 146; Anna Schnewelin-Bärenlapp (1297) **5**, 151; Clara **5**, 157; Mechthild (1344) **5**, 156; Katharina Morser (1359—73) **5**, 157; Anna Maier (j. 1373) **5**, 157; Margareta Brenner (1435) **5**, 157. 161; Mechthild v. Falkenstein (1480) **5**, 165; Agnes v. Tüßelingen (1486) **5**, 169; Verena Tegelin († 1490) **5**, 171; Veronika v. Müllheim (1504—08) **5**, 172 f.; Agnes v. Tüßelingen (1516) **5**, 173 f.; Verena Tegelin von Wangen (bis 1540) **5**, 182; Maria v. Roggenbach **5**, 182; Verena (1572) **5**, 182; Maria Meoph. von Dankertsweil († 1633) **5**, 187. **7**, 295; M. Jakobea v. Reinach (1634—43) **5**, 187 f.; M. Salome v. Reinach (1646—68) **5**, 188. 328. **6**, 111. 122. 133; M. Agnes v. Grent (j. 1668) **5**, 192. **6**, 133. 135; M. Rosa v. Neven (1716 bis nach 1720) **10**, 246; Cajetana zur Tannen (um 1750) **5**, 120. 198.
- Günther, O. Cist. in Paris, Geschichtschreiber des Kreuzzuges von 1201: **3**, 161.  
—: (Günter,) Joh. Geo., Kaplan im Kl. Schwarzach u. Pfarrverweser in Wimbuch (1608) **22**, 99; Joseph, Pfarrer von Leuzkirch, j. 1859 Pfarrverw. in Großschönach, j. 1865 Pfr. von Roggenbeuren († penf. 1883) **19**, 278. **20**, 22.
- Guntram, Neffe Rabans, Auktos der Zelle des hl. Sola (um 835) **3**, 394.  
— f. a. Breisgau, Grafen.
- Gunzenbach b. Baden-Baden **17**, 141.
- Gunzenhaus (Chnuzerswilare?) b. Hirschlatt, Dñ. Tettnang **9**, 41.
- Gunzenhausen im Sigmaringischen **11**, 165. **15**, 117.



- an der Altmühl, Bayr., Mittel-  
franken; Kloster **17**, 207.
- Günzenweiler, Al. Tettung  
**9**, 41.
- Günzkofen, Al. Saulgau **15**, 29.
- Günzo (Günzo), alemannischer Her-  
zog, residierte bei Überlingen (Ausg.  
7. Jh.) **3**, 348. 431 f. **8**, 9 f.  
**9**, 63.
- Gupf b. Tamentfisch, Al. Lörrach **10**,  
79. 89.
- Gurf in Räruten; Bischöfe: Konrad  
v. Ensfingen (1337—44) **1**, 76. 80.  
104. **7**, 297. **10**, 230; Joh. v.  
Leuzburg (1359—64) **10**, 26;  
Matthäus Langins, Erzbischof von  
Salzburg (1520) **3**, 5. 7 f. 13.
- Gurt von Epfich, Johs., Kaplan zu  
Nen-Windeck (1386) **15**, 66. 81.
- Gürtel-Bruderschaft (confrater-  
nitas cincturatorum et cincturatarum) od. Monifa-B. in Au  
am Rhein **10**, 214; G.-B. in Gerns-  
bach **14**, 187; schwarzlederne G.-  
B. von Maria-Drost od. Monifa-  
B. in Lippertsreuth **22**, 305.
- Gurtweil, Al. Waldshut **8**, 137.  
150. **9**, 12 f. 20. **12**, 199. **16**,  
227. **20**, 53. **21**, 175. 190; St.  
Blas. Propstei **8**, 184. 215. 229.  
233 ff. **9**, 363. 366. **12**, 200;  
Frauen des hl. Bluts **14**, 55.  
— Rudolf von (1113) **15**, 157.
- Güß von Leirheim, Gernwig, Edel-  
knecht (1397) **26**, 143.
- Güstenhofer: Theobald, Präbika-  
tur-Beneficiat in Offenburg († 1828)  
**16**, 279; Wilh., Pfarrer von Bim-  
buch (1871—77), später von Eich-  
bach, Al. Freiburg **22**, 100.
- Güstenmayer, Georg, Abt von  
Neresheim (1566—84, † 87) **18**, 274.
- Gut: Joseph, Pfarrer von Min, f.  
1852 von Scherzen, f. 1866 von  
Oberhopfheim († 1869) **17**, 82.  
**22**, 121; Jos. Mut., Pfarrer von  
Oppenan († 1881) **20**, 14; Leop.,  
Kaplanei-Verw. in Benthan († 1878)  
**20**, 4; Lorenz, Pfr. von Elchesheim  
(† 1831) **16**, 290.
- Gutach, Nebenfl. der Elz **7**, 9. 11.  
18; — f. a. Wilde G.  
— Al. Waldfisch **3**, 139. 162.  
— Al. Wolfach **1**, 40. 42. **12**, 5.  
20. 32 ff.
- Gutbrodt, Johs., Abt von Schwar-  
zach († 1548) **20**, 157. 160. 163.  
175 f. 178. 188. 201. 204. **22**, 61.
- Gütelhofen, Al. Ehingen **18**,  
228.
- Gütelstain f. Güterstein.
- Gütenbach (Wutembach) Al. Tri-  
berg **7**, 65. **8**, 234. **16**, 339. **24**,  
233. 237.
- Gutenburg, Al. Boudorf **8**, 136 f.  
149 ff. **25**, 277.  
— Herren von **12**, 284; Burkhard  
(1187) **10**, 318; Ulrich (1306) **10**,  
321; Hugo (14. Jh.) **21**, 185.
- Gütenowe f. Gutuan.
- Gutenreuther, Al., Kanzler zu  
Heitersheim (1622); des. Tochter:  
Al. <G. Chph. Objer> **6**, 195.
- Gutenstein, Al. Meßfisch **11**, 197.  
**12**, 184. **15**, 11; — f. a. Güter-  
stein.  
— Gebrüder Konrad u. Werner  
von (1212) **12**, 188; Hedwig von,  
Äbtissin von Wald (1274) **12**, 174.
- Gutenzell (lat. Bona Cella) Al.  
Biberach, Eist.-Frauenkl. **1**, 141 ff.  
**5**, 61. 64. **6**, 36. 54. **9**, 242. 248.  
250. 253. **10**, 232.
- Gutermann, Matthias, Abt von  
Neresheim († 1545) **18**, 274.
- Guter Mittwoch (in der Kar-  
woche) **19**, 60. 121.
- Güterstein (Gütel-, Gutenstain,  
lat.: ad bonum lapidem) bei der  
Oberamtsstadt Urach; Kartäuser-  
Kloster **19**, 233. 246. **26**, 135 ff.
- Gutjahr, Junfer Hans, in Walds-  
hut (16. Jh.) <1. Walpurga Kron;  
2. Margareta Mingenfuß> Söhne:  
Berthold u. Jakob **21**, 239; — f. a.  
Österingen.  
— Laurentius, Abt von Altorf i. Elz.  
u. Ettenheimmünster († 1592) **14**,  
149.
- Gütke b. Bollschweil, Al. Staufen  
**14**, 125.
- Gutleuthäuser (leprosorium) **2**,  
339. **11**, 108. **12**, 110. **15**, 308.  
**20**, 206.
- Gutmadingen (Gütmüttingen) Al.  
Donauessingen **1**, 26. 29.  
— Herren von: Arnold (ca. 1117)  
**16**, 223. 232; Berthold (1138) **11**,  
149; C. et G. (1249) **11**, 157;  
C. et C. (1273) **11**, 166.
- Gutuan (Gütenowe), ehemal.  
Frauenkl. b. Neuenburg a. Rh.,  
Al. Müllheim **1**, 212. **5**, 131. **6**,  
176 f. **8**, 128. 145. **24**, 205.
- Gutsjall, unterschieden vom Leib-  
jall **7**, 20.

Guttenberg, Herren von: Alf., Abt von Einsiedeln (j. 1356) **10**, 25; Heirr., Abt von Krenzligen (1572 bis 84) **9**, 309; Jrrhr. Willh., Stiftsdefau in Kouburg (1695—1736) **17**, 224.

Güttingen, M. Konstanz **1**, 152 f. **2**, 207 f. (nicht: Güttingen). **5**, 224. **8**, 370.

— St. Thurgau **1**, 165. 214 f. **8**, 67. 93. **9**, 268. 279. 287. 315. 317. **11**, 309.

— Herren von: Ulrich (1212) **12**, 188; Heinrich (1257) <Quitgard> **11**, 314; Ulrich, Abt von St. Gallen (j. 1271) **1**, 156. **11**, 165; dessen

Bruder: Albert, Propst in St. Gallen (1275), später Franziskaner **1**, 154. 156; Ulrich (1288) **9**, 312; Rudolf, Landrichter zu Schattbuch (1293) **20**, 254; Guta, nobilis domina († 1310) **20**, 298; Diether (1336) **22**, 292; Ulrich, Domdefau in Konstanz (1347, bis 1354) **7**, 149; Ulrich, desgl. (1384) **8**, 48.

Gutwil, Herren, zu Wain, M. Laupheim **5**, 64; M. (1347) <Rudolf v. Stokingen> **5**, 65.

Gnwiberg, alter Name f. e. Teil von Gauringen, M. Münzingen **19**, 229.

Gwigg, M. Waldsee **18**, 238.

## H.

Haaf: Ant., Defau u. Pfarrer von Lauda († 1831) **16**, 290; Johs., Pfarrer von Raithaslach, in abs. Kaplanciverw. in Radolfzell († 1886) **20**, 31.

Haag: Heirr., Pfarrverw. in Niederwasser († 1862) **17**, 55; Joh. Bapt., Pfarrer von Kreenheinstetten († penf. 1851) **17**, 16; Joh. Ev., Stadtpfr. von Staufeu, j. 1830 Pfr. von Bauerbach († 1836) **16**, 310; Moses, Defau u. Stadtpfr. von Ravensburg (1588—1600) **12**, 162; Roger, Pfr. von Huttenheim, in abs. Pfarrverw. in Mendorf († 1839) **16**, 321.

Haan j. Hahn.

Haas: Chph., Pfarrer von Siegelau (1637) **5**, 306; Frz. Jos., Pfarrer von Müßbach († 1876) **17**, 105; Gallus, Propst zu Klingnan (1520), j. 1532 Abt von St. Blasien **8**, 141. **9**, 363; Heirr., Propst von Ehingen (bis 1487) **17**, 231; Alde-sons (eigtl. Joh. Geo.), Prior in Ettenheimmünster († 1791), theol. Schriftst. u. Komponist **3**, 179 f. 182. **15**, 221. **20**, 133; Lour., Pfr. von Kronau († 1880) **20**, 12; Otto, protest. Pfarrverw. in Diersburg (1872—77) **14**, 230; — j. a. Haß, Haß u. Lepus.

Habchstal j. Habsthal.

Häbe, Jos., Vikar in Rippoldsau († 1851) **17**, 16.

Habechegge j. Habsegg.

Habenwilare j. Happenweiler.

Haberer, Frz. X., Kaplan in Baden-

Baden, j. 1827 Gymn.-Prof. in Freiburg (erbblindet 1848, † 1862) **17**, 55.

Haberfast, Johs., Abt von Marchthal († 1518) **2**, 104 f. 123. **18**, 233.

Haberforn: Engelbert, Prämonstratenser in Gerlachsheim, j. 1802 Beneficiat in Dietigheim († 1829) **16**, 282; Jos., Dr. theol. et jur., Pfarrer von Buchen, dann Abt von Amorbach (1725—27) **13**, 60.

Häberle: Mloys, Stiftpfarrer in Krenzligen (1829) **9**, 300; Karl, Pfarrer von Liggersdorf († 1838) **16**, 317; Maximilian, Pfr. von Haufen a. d. Ach u. Beuren, j. 1831 von Eschbach, M. Staufeu († 1834) **16**, 301. **25**, 306.

Häberlin: Berthold, Konventual in Marchthal u. Cooperator in Seefirch († 1628) **2**, 124; Johs., Pfr. von Pfullendorf (1601—12) **26**, 308; Joh. Bapt. Jgn., Stadtpfr. zu St. Martin in Freiburg, j. 1810 Pfr. von Friedenweiler u. Ministerialrat in Karlsruhe († 1827) **16**, 276.

Haberstenweiler od. Habertsweiler, M. Überlingen **9**, 51. **15**, 117.

Haberstroh, Jos., Pfarrer von Weingarten († 1877) **17**, 109.

Haberthür, Jos. Ursus, Pfarrer von Wajenweiler († 1861) **17**, 50.

Habich, Frz. X., Pfr. von Wintersdorf († 1834) **16**, 301.

Habingen j. Haltingen.

Hablügel: Christian, Abt von Weissenau (1596) **18**, 254; Joh.,

Abt von Weingarten (1567—75) **18**, 313; Ulrich, Abt von Wiblingen (1432—73) **19**, 220 f. 225.  
 Haboneswilare f. Huppenweiler.  
 Habratsweiler (Hadebrechtswilare) M. Lettnang **9**, 51. 89. 289.  
 Habsberg, der, im Schwarzwald **8**, 108. 113.  
 — (Habsburg) b. Vilsingen im Sigmaringischen **1**, 104. **2**, 100.  
 Habsburg (St. Margau), Gräfen von **8**, 183. **10**, 242. **11**, 29. **12**, 205 f.; Besitz **1**, 313. **8**, 127. **11**, 240; Rudolf I. (1064) **26**, 250; Otto († 1111) **10**, 82; Adelbert (1125) **9**, 304; Werner (1153) **10**, 78; Otto, Bischof von Konstanz (1165—69) **8**, 31; Albrecht III. († 1199) **2**, 86; dess. Sohn: Rudolf II. (1198) **2**, 86. **9**, 86 f. 266. **27**, 191; dessen Sohn: Adelbert oder Albrecht IV. (1198) **9**, 87. **22**, 322; dessen Sohn: Rudolf (1243), f. 1273 Deutscher König († 1291) <Gräfin Gertrud (Anna) v. Hohenberg> **1**, 246. **2**, 69. 227. **3**, 36. 132. **4**, 37. 137. 227. 279. **5**, 144. **6**, 195 f. **7**, 247 f. **8**, 127. 157. 210. 220. **10**, 242. **11**, 31. 164 f. 172. 315. **13**, 135. **15**, 239. **18**, 250. 297. **21**, 254. **22**, 190; beider Söhne: Karl **21**, 254 und Hartmann (ertrunken im Rhein 1281) **11**, 29. **21**, 254; — Rudolfs Schwestern: a) M. (1229) <Heinrich v. Rüssaberg> **11**, 31; b) Kunigunde <Graf M. v. Sulz> nach dess. Tode Klosterfrau in Adelshausen († 1250) **12**, 295 f. **13**, 132 ff.; — Gottfried (1260) **1**, 130; Rudolf, Bischof von Konstanz (1274 bis 93) **1**, 246. **3**, 35 f. **6**, 234. **8**, 36 f.; — Grafen v. H. = Laufenburg **11**, 29; Besitz **10**, 319. **11**, 240. **21**, 165 ff.; Rudolf (1294) **12**, 280; Hans u. Gottfried **21**, 164; Rudolf (1354. 72) **8**, 47. **21**, 168; Elisabeth, erste Vorsteherin des Kl. Grüenberg († 1400) **18**, 316 f.; Hans IV., der Letzte dieser Linie († 1408) <Agnes> Erbtöchter: Ursula <Graf Rudolf v. Sulz> **11**, 240. **21**, 167. 239.  
 Habssegg (Habechegge) M. Lentkirch **18**, 235.  
 Habsthal (Habchstal) im Sigmaringischen, Dominik. = Franckl.

**1**, 105 ff. 144. **3**, 62. 66 f. **12**, 179. **13**, 209. **15**, 16. **22**, 190.  
 Hach (Hachon) b. Muggen, M. Mühlheim **11**, 198. 200. **15**, 149.  
 — Gebrüder Heinrich u. Lancesin von (12. Jh.) **15**, 151.  
 Hachberg oder Hochburg, Burgruine b. Sexau, M. Entmendingen **4**, 94. **5**, 267. 304 f. **6**, 151. **7**, 59. 64.  
 — Erchenboldus de Hahperc (12. Jh.) **15**, 145. 148.  
 — od. Hochberg, Markgrafen von, Zweig des Hauses Zähringen **2**, 218. **5**, 131. **6**, 156. 185. **10**, 247; Besitz **6**, 185 f. **10**, 81. **14**, 146; Hermann IV., Markgr. von Baden (1161) **3**, 160. **10**, 79; dess. Sohn: Heinrich I. († 1231) **15**, 229 f.; — M. (um 1250) <Berthold v. Schnabelburg> **3**, 132; Heinrich II. (ca. 1277) **13**, 134. **17**, 201; dess. Söhne: 1) Heinrich III. (1297) <Agnes v. Hohenberg, † 1315> **15**, 231. 288. **17**, 201; 2) Rudolf I., Stifter der Linie H. = Sausenberg (1297) **17**, 201; — Hermann, Johanniterprior († 1320) **20**, 295; Rudolf, Johanniterkomtur († 1343) **20**, 295; Hermann, Johannitermeister († 1356) **20**, 294; Heinrich IV. **20**, 298 f.; dess. Söhne: 1) Hans (1387. 1406) **11**, 198. **15**, 232. **20**, 299. **23**, 6; 2) Hesso (1387. 1403) **3**, 141. **11**, 198. 200. **20**, 298 f.; — Otto I. (1375, † 86) **11**, 194. **15**, 232. 288; Otto II. (1406. 15), der Letzte der ältern Linie († 1418) **3**, 141. **14**, 112. **15**, 232; — des Markgrafen Rudolf I. von H. = Sausenberg Tochter: Anna († 1331) <Graf Friedrich von Freiburg> **14**, 69. 87. **15**, 280. **16**, 15. **18**, 123; Markgrafen von H. = Sausenberg: Otto (1356) **6**, 175; Friedrich, zu Rötteln **4**, 286; dess. Bruder: Otto, Bischof von Konstanz (1411 bis 33) **4**, 286. **8**, 53 ff. **23**, 6; Rudolf III. († 1428) <Anna> Söhne: 1) Rudolf († 1420), 2) Wilhelm († 1473) <Gräfin Elisabeth von Montfort> **6**, 170; Rudolf IV. (1457. 84) **6**, 186 f.; Philipp (1495), der Letzte f. Geschlechts († 1503) **6**, 207.  
 Hachilbach f. Heggelbach.  
 Hachingen f. Hachingen.



Hachinswanda i. Höchenschwand.  
Hächinurbeiz (=?) zw. Wild-  
gutachthal u. Wasdan **15**, 142. 176.  
Hächler, Pfarrer von Neufirch, M.  
Rottweil (1396) **12**, 31.

Hachon i. Hach.

Hacke, Frhr. Friedrich von, Dom-  
herr in Konstanz (1794) **6**, 236.

Hackelinbach i. Hegelbach.

Häckelmann, Sebast., protest. Pfarr-  
herr in Hausach (1548) **2**, 17. 37.

Hacker, Georg, Abt von Wiblingen  
(1517—27) **19**, 225; Johs., Pfr.  
von Bodingen (1425) **12**, 32;  
Thomas, Propst von Ehingen (1748  
bis 65) **17**, 231.

Haddinwilare i. Hagenweiler.

Hadebrechtswilare i. Habrats-  
weiler.

Hadeprechtshoven i. Alberts-  
hofen.

Haederichswiler i. Hederts-  
weiler.

Hadestat i. Hattstatt.

Hadler, Columbanus, Konventual  
in St. Blasien u. Pfarrer von Wis-  
likofen († 1822) **9**, 366. **12**, 240.

Hadrian, gelehrter Mönch in Eng-  
land (668) **3**, 327.

Haja, M., fürstent. Forstmeister in  
Thuningen (1537) **10**, 113.

Häfele, Bonaventura, Konventual  
in St. Blasien († 1823) **12**, 238.

Häfeli, Jos. Phil., Konventual in  
St. Blasien, dann Pfarrer von  
Grafenhausen, zuletzt Stiftspropst zu  
Zuzach († 1854) **20**, 43.

Häfelin: Alex., Konventual in St.  
Blasien u. Pfarrer von Griechen  
(i. 1563), auch Propst zu Wisli-  
kofen (1586) **4**, 244. **9**, 365; Johs.  
Heinr., Propst zu Wislikofen (1564)  
**9**, 365; Karl, Pfr. von St. Blasien,  
zuletzt von Riechlinzbergen († 1861)  
**17**, 50; M., Obervogt, Amtsvor-  
stand von Bühl (1835) **11**, 80; —  
i. a. Häfelin.

Häffner: Adam, Erzpriester und  
Parrektor von Offenburg (1640.  
80) **16**, 172. 187; C. W., Kom-  
ponist (1739) **2**, 165; Januarius,  
Konventual in Rheinau u. Pfarrer  
von Mammern († 1713) **14**, 25;  
Johs., Kaplan in Überlingen und  
Pfr. von Indelshofen (1510) **24**,  
299.

Häfner: Amilian, Pfarrer von Eb-  
ringen (1814—24), Hist. **16**, 297;

Fridolin, Propst u. Pfarrvikar in  
Wislikofen (1712) **9**, 366; Gregor,  
Dekan u. Pfr. in Waldshut (1450  
bis 54) **21**, 187. 263; M., Bürger  
in Freiburg i. B., Stifter (1297)  
**5**, 151; Urban, Abt von Wiblingen  
(† 1606) **19**, 225.

Häfner, Sebast., Pfr. von Seefach  
(† 1867) **17**, 74.

Häfnergewerbe i. Töpfergewerbe.

Häft, M. Bühl **11**, 69 f. 72. 93.  
97 f. **15**, 34. 40. 48. 78. 304.

Hage, Gottlieb, Kaplan in Zinnen-  
staad, i. 1807 in Karlsruhe, zuletzt  
luth. Diakon in Lahr **26**, 214 ff.

Hagelfeier (St. Johannis- und  
Paulsfezt) **20**, 243.

Hägelin, Joh. Bapt., Pfarrer von  
Watterdingen († 1830) **16**, 286.

Hagelrind **19**, 138 f.

Hagelstein, Chph. Mareus, Dekan  
(i. 1651) und Pfarrer von Neuen-  
burg **6**, 168. 175.

Hagelwetter in Schwarzach (1654  
Juli 27) **22**, 55.

Hagen: Burkhard, Mönch in Rheinau  
(1427. 64) **12**, 285; Hans, Bürger  
in Konstanz (1414) **7**, 143; Kilian  
von, bad.-durlach. Kammerjunfer  
(1609) **15**, 74; Konrad, Bürger-  
mstr. von Konstanz (1379) **8**, 47.

Hagenau im Unterelsaß **2**, 312. **3**,  
177. **6**, 124. 135. **13**, 280; Augu-  
stiner=Ermiten **13**, 302; Domini-  
kaner **13**, 208; — der H.'er Forst  
**10**, 188; — i. a. Haguan.

Hagenauer, Jak., Konventual in  
Gengenbach, dann Pfarrer von Es-  
gersweier († 1840) **12**, 249. **16**, 323.

Hagenbach, bayr. Pfalz **3**, 305. **5**,  
324. **10**, 190. 208.

— in der Ortenau? **15**, 228.

— (b. Altfirch im Oberel.), Peter  
von, burgund. Landvogt im Breis-  
gau († 1474) **5**, 164.

Hagenbuch, Rt. Thurgau **11**, 310.

— M. von (13. Jh.) <Herr von  
Winnenberg> **11**, 157.

— Joh. Nepom., Pfarrer von Hen-  
weiler († 1830) **16**, 286; Jos.  
Ant., Pfarrer von Bremgarten (†  
1834) **16**, 302. **17**, 113.

Hagene i. Hegne.

Hägenich, ehemal. Wald im M.  
Bühl **11**, 88. 94. 130. **15**, 42 ff.

Hagenöwe i. Haguan.

Hagenweiler (Hägenwile) M.  
Überlingen **4**, 31 f. **22**, 312.

- Hagenwil (Hagenwile) St. Thurgau, Bez. Bischofszell **1**, 165. 213. 215.
- Hager: Matthias, Kaplan in Überlingen u. Pfarrer von Andelsbühl (1590) **24**, 300; Mich., Prof. d. Theol. in Freiburg (1576—80, † 84) **22**, 12. **23**, 100; K., Prediger in Lindau (1626) **13**, 81. 88.
- Hagg, Joh. Bapt., Pfarrer von Hepbach († 1884) **20**, 25.
- Hagge, Valentin, Pfarrer von Ebringen (1796—1814) **16**, 297.
- Hägglingen (Hegelingen) St. Margau **1**, 176. 235 f.; — j. a. Hefflingen.
- Haginowe j. Haguan u. Haugen.
- Hagios, Jos., Pfarrer von Bubersbach, zuletzt von Schöllbrunn († 1875) **17**, 101.
- Haguan (Haginowe, Hagenöwe) M. Überlingen **1**, 137 f. 160. **2**, 68. 76 f. **5**, 43. 114. **8**, 35. **9**, 9. 48. 60. 80. 82. 90. 367 ff. **18**, 295. 309. 333. 336. **22**, 301. 303. **26**, 309; — j. a. Haguan.
- Hagsbühl, M., Pfarrer von Thengen (bis 1805) **13**, 263.
- Hagsfeld, M. Marktsche **10**, 198. **27**, 262.
- Hahabusir j. Althaus.
- Hahn: Andr., Konventual in Ohningen, dann Cooperator das. († 1807) **13**, 245; Chph., Abt von Schöthal († 1675) **11**, 221. **19**, 260. 262 f.; Frz. Jos. von, Weihbischof von Bamberg (1. Hälfte 18. Jh.) **27**, 243 ff.; (Haan), Heinr., Pfarrrektor von Ottersweier (1494—1502) **15**, 72. 84 f.; Joh. Bapt., Pfarrer von Alstern, j. 1834 Stadtpfarrer von Markdorf, j. 1837 Kaplan zu St. Leonhard das. († 1851) **17**, 16 f.; Joh. Bern, Privatgeistl. in Achern († 1836) **16**, 310; Firminius, Konventual in Gengenbach (18. Jh.) **3**, 180.
- Hahnenest, M. Pfullendorf **23**, 311. 315.
- Hahner, Ant., Pfarrverweiser in Mauer († 1839) **16**, 321.
- Hay, Joh. Ev., Konventual in St. Märgen († in Freiburg 1809) **13**, 243.
- Haid j. Jesnmskirch.
- Haid, Wendelin, Defau und Pfarrer von Böfingen, j. 1853 Pfarrer von Lautenbach († 1876), Begründer des Diözesan-Archivs **1**, 50. 139. **2**, 66. 68 f. **12**, 231. **17**, 105. **24**, 301. **27**, 339.
- Hayd, Stephan, Konventual in Zwißalten, j. 1774 Prof. d. Theol. in Freiburg (bis 1784, † 1802) **10**, 278. **19**, 253. **27**, 314.
- Haiden, Johs., Kaplan in Waldfirch († 1474) **3**, 156.
- Hayden, Hans, Reichsvogt zu Konstanx (1510) **8**, 80.
- Haiderer, Andr., Defau u. Pfarrer von Haigerloch (ca. 1558) **13**, 107.
- Haidgan, M. Waldsee **18**, 238.
- Haidhof, M. Wertheim **2**, 57.
- Haigerloch im Sigmaringischen **1**, 49 f. 52. **4**, 16. **9**, 8. 17. **12**, 144. **13**, 101. 104 ff. 107 f. **22**, 193. **26**, 44 ff.; — zur Geschichte des Kapitels H. **13**, 99 ff. — Grafen von, j. Zollern.
- Haiggelenbach j. Heggelbach.
- Haingen (Haigingen) M. Münstingen **1**, 88. 90 f. **2**, 120. 122. **10**, 124. **11**, 203.
- Hail: Johs., Erzpriester u. Pfarrer von Reichen († 1525) **15**, 51. 73; (Hehl), Joh. Phil., S. J., letzter Superior zu Ottersweier, j. 1777 Pfarrer das. († 1783), Dist., Stifter **11**, 66. **15**, 61. 67. 70. 76. **24**, 252 f. 256; — j. a. Heil.
- Haille, Frz. K., Studienpräsekt und Repetitor am Gen.-Seminar in Freiburg (1788—89) **10**, 271.
- Hailfingen (Halvingen) M. Rottenburg **1**, 60 f. — Herren von **8**, 33; Heinrich (1275) **1**, 84 f.; Heinrich, Propst von Wiesensteig (1406) **17**, 227; Wilhelm (1426) **25**, 183.
- Hailfinger, Simon, Konventual in St. Märgen, zuletzt Kaplan in Jorchheim († 1810) **13**, 243.
- Hailig, Georg, Dr. jur., Gen.-Bislar des Bischofs von Speier u. Pfarrrektor von Ottersweier (1607—09) **15**, 74; — j. a. Heilig.
- Hailtingen (Haltingen, Avltingen) M. Niedlingen **1**, 110. 112. **4**, 22. **5**, 48. 52.
- Haim, Mich., Pfarrer von Böfingen († 1619) **12**, 37; — j. a. Heim.
- Haimenstamf, dicti de (1353) **5**, 25.
- Haimingen, Hans von (1440) **8**, 63.
- Haimo, j. Halberstadt, Bischöfe.
- Hain, Jos., Stadtpfarrer von Meersburg († 1862) **17**, 55.



Haina, AB. Kaffel, Eist.=Küche **10**, 249 f.

Haindingen f. Houdingen.

Hainstadt, M. Buchen **13**, 45 f. 54. 57 f.

— Herold von (1296) **25**, 157; — f. a. Münch von S.

Haintzmansmit f. Ettmanns=schmid.

Hairgenzimmern f. Heiligen=zimmern.

Hairhusen f. Harthanen.

Haiß: Bernhard, Pfarrer von Zell a. M., zuletzt Kaplan in Mlenzbach († 1846) **13**, 241. **16**, 342. **20**, 126. **22**, 320. **27**, 294; Joseph, Pfarrer von Bippertsreuthe, f. 1835 von Künstern († 1844) **16**, 335. **22**, 306; Placidus (Joh. Bapt.), Konventual in St. Georgen, f. 1808 Stadtpfarrer von Nach († 1835) **13**, 241. **16**, 305; — f. a. Heyß.

Haitenowe f. Weitenan.

Haiterbach, M. Nagold **1**, 55 f. 161.

Haiß: Fidel, Domkapitular in Freiburg († 1872), theol. Schriftst. **17**, 93. **23**, 302; Joh. Bapt., Konventual und Pfarrer in Rheinan († 1821) **14**, 50 f.; — f. a. Heiß.

Haißmann, Martin, Banerführer († 1613) **13**, 295; — f. a. Hei(t)zmann.

Haff, Ulrich, Stadtmann von Konstanz (1379) **27**, 191.

Hakkelingen f. Hecklingen.

Halberstadt, Bischöfe von: Haymo († 853) **3**, 336 f. 387. 392. 449 f.; Reinhard (f. 1107) **1**, 398 f.; Wolrad (1282) **10**, 229.

Halbig, Jos., Pfarrverweier in Distelhausen († 1873) **17**, 95.

Halsmann, Geo. Kilian, Vikar in Unterspöfen († 1861) **17**, 50. **20**, 43.

Halde marstetten f. Halten=bergstetten.

Halden, St. Thurgau **11**, 309. **14**, 293.

— Wendelin von, Kapuziner in Bregenz († 1758) **17**, 258.

Haldensleben, Alt., AB. Magdeburg; ehemal. Eist.=Franenkl. **10**, 221.

Halder, Bartholomäus, Pfarrer von Zell a. M. (1607) **27**, 293.

— von Mollenberg, Wangener Geschlecht **8**, 363.

Halderwanch f. Holberbank.

Halvingen f. Halsingen.

Halgat (heilige Ölung) **19**, 165.

Halitgar, Bischof von Cambrai († 831), theol. Schriftst. **3**, 235.

Halkheim f. Alkenhof.

Hall od. Schwäbisch=Hall (Halle), Oberamtsstadt **9**, 246. **11**, 214. **13**, 113 f. 117. **17**, 218 ff. 221 ff. **25**, 165 f. 190.

— Nieder=, M. Münzelsau **13**, 114. 117. **17**, 217. 221. **19**, 258.

Hall: Joh. Ev., Domkaplan und Domkapellmstr. in Konstanz († 1832) **16**, 294; Otmar, Konventual in Petershausen, dann Oberpfarrer von Hilzingen († 1810) **13**, 256.

Hallan, Ober= u. Unter=, St. Schaffhausen **9**, 116. 127.

Hallbauer, Maurus Mloys, Pfarrer von Dilsberg, f. 1825 von Limbach († 1832) **16**, 294.

Hallein, St., Salzburg **5**, 343.

Hallendorf, M. Überlingen **9**, 89. **15**, 117.

Haller: Bernherus, zu Gmzenhausen (1273) **11**, 165 f.; Georg, Propst zu Klingnan (1589—90) **9**, 363; Gottlieb Emanuel von, aus Bern, Historiker († 1786) **8**, 167. **11**, 2. 9; Joh. Bapt., Pfarrer von Limpach, zuletzt Pfarrverweier in Rommigen († 1869) **17**, 82; Dr. toll, Pächter in Hansen am Adelsbach (1275) **1**, 25.

Hallingers f. Hellengerst.

Halluu, Ruppert, Erzbischof von Salisbury († auf dem Konzil zu Konstanz 1417) **10**, 355.

Hallweis od. Hallwil (St. Margan), Herren von **9**, 351. **11**, 20; Johs. (um 1360) <Kunigunde von Brandis> **10**, 15; Konrad († vor 1406) <1396 Margareta von Breiten=Landenberg> **19**, 281. **25**, 271. 277; beider Tochter: Berena **25**, 279; — Walther (1407) **21**, 169; Thüring, Marschall, kais. Rat (1457) **22**, 328. **23**, 81; Walther, Hofmeister des Bischofs von Konstanz (1497) **8**, 79; M., Vogt zu Gütingen, Hofmstr. des Bischofs von Konstanz (1561) **8**, 93; Joh. Geo., Bischof von Konstanz (1600—03) **2**, 152. **21**, 137; Friedrich, Kapuziner in Vorderöstr. (18. Jh.) **10**, 368.

Halsberg (Hallesberg) b. Schön=



- thal, M. Künzelsau **13**, 416. **19**, 257.
- Haltenbergstetten (Haldemarestetten) M. Gerabronn **25**, 172. 176. 179 f. 182.
- Haltlingen (Habingen?) M. Vörrach **1**, 199. 201. **8**, 145.  
— f. a. Hailtingen.
- Hamberger, Meinrad, Abt von Wiblingen (1730—62) **19**, 225.
- Hammerer, Alf., Dr., Sekretär des Domkapitels in Konstanz (1565) **8**, 98; — f. a. Hammerer.
- Hamilton, Amadens, Theatiner in Prag, f. 1707 Vertrauter des Herzogs Ant. Ulr. von Braunschweig **27**, 226 f.
- Hamm: Bernard, Konventual in Schuttern und Pfarrer von Oberschopfheim (1746) **20**, 127; Karl Siegmund, Pfarrer von Ortenberg († 1850) **17**, 13.
- Hamma, Gregor, Konventual in St. Georgen und Pfarrer von Böhrenbach († 1768) **20**, 122.
- Hammer: Mloys, Pfarrer von Neckarhausen, f. 1829 von Dossenheim († 1830) **16**, 286; Heinrich, Ign., Pfr. von Nußloch († 1839) **16**, 321; Philipp, Pfarrer von Oberbalbach, zuletzt von Reuthard († pens. 1880) **20**, 12.
- Hammerer: Augustin, Konventual in Salem u. Pfarrer von Pfaffen-dorf (1642—45) **26**, 309; Phil. Jak., Pfarrer von Schutterwald (1679) **14**, 234; — f. a. Hammerer.
- Hammerich, Balthasar, Oberschult-  
heiß zu Schüpf († 1743) <Anna Franziska v. Adler> Tochter: Mag-  
dalena Margareta († 1748) <Joh.  
Peter v. Seyfried> **25**, 192.  
— Bonifaz, Pfarrverweser in Grüns-  
feld, f. 1871 Kaplanverweser in  
Landa († 1872) **17**, 93.
- Hämmerle: Gottfried, Konventual  
(Professor) in Marchthal u. Pfarrer  
von Seefirch († 1764) **2**, 122.  
126.
- Hämmerlein, Lorenz, Vikar in  
Oberfirch († 1835) **16**, 305.
- Hämmerli (Hemmerli), Heinrich, Lic.,  
Beneficiat in Freiburg u. Kanoni-  
kus zu Waldfirch (1431) **3**, 149 f.
- Hämmerlin (Hemmerlin): Felix  
H. od. (lat.) Malleolus, Chorherr  
in Zürich, Gefangener auf Gott-  
lieben (1454) **10**, 356; Joh., Ham-  
merer u. Leutpriester in Neuenburg  
(1355) **22**, 258; Konrad, des Vor-  
bruder, Stadtschreiber in Freiburg  
(1355) **5**, 157. **22**, 258.
- Hanan, Herren, f. 1429 Grafen von:  
Gottfried, Deutschmeister († 1376)  
**16**, 246; Ludwig (1525) **20**, 185;  
Philipp IV. von H. Lichtenberg (1545)  
**22**, 118; Phil. (1557) **21**, 273;  
Johanna <Graf Wilh. IV. von  
Eberstein, † 1562> **14**, 181; Phil.  
Wolfgang (17. Jh.) **22**, 62.
- Hanauerland, Charakteristik der  
Bewohner **20**, 196.
- Handel Süddeutschlands mit Italien  
(11.—15. Jh.) **1**, 341.
- Händler, Mauritius, Ammann von  
Pfaffen-dorf (1522) **3**, 90.
- Handschriften von Jren **6**, 269 f.
- Handschuhe (Abgabe) **25**, 275.
- Handschuchsheim (Hentsches-  
Hendschuchsheim) M. Heidelberg:  
Christine von (1408) <Arnold v.  
Rosenberg> **25**, 164; Rotburg von  
(2. Hälfte 15. Jh.) <Georg von  
Bach> **25**, 216; Herr M. von (16.  
Jh.) <M. v. Nagel> **19**, 211.
- Handtmann: Fidel, Pfarrer von  
Reutkirch, zuletzt von Ebnat († 1849)  
**4**, 84. **17**, 9; Robert, Abt von  
Thenenbach (1679—1703) **15**, 236.
- Handwerker: besondere gottesdienstl.  
Feierlichkeiten **21**, 237; Patrone  
**19**, 152 f.
- Hanfban im M. Bühl **20**, 182 f.
- Hänferzunft in Bühl **11**, 90 f.
- Hangen (Haginowe) M. Saulgan  
**11**, 180.
- Hänggi, Paul, Servit, zuletzt Pri-  
vatgeistl. in Freiburg i. B. († 1886)  
**20**, 31.
- Hänle, Joseph, Studienpräf. und  
Repetitor am Gen.-Seminar in Frei-  
burg, f. 1792 Prof. in Laibach **10**,  
271. **11**, 286 f.; — f. a. Henle.
- Hänlin: Jörg, Münsterpfarrer in  
Freiburg (um 1600) **4**, 68; Melchior,  
Abt von Meresheim († 1616) **18**,  
274.
- Hanner, Johs., Pfarrer von Stein-  
gebronn (bis 1506) **26**, 179.
- Hänner (Hener) M. Säckingen **1**,  
196 f.
- Hans (od. Hans Göß) von Hall,  
Werfmeister in Freiburg i. B. (1510  
bis 16) **15**, 307 f.  
— von Manlbromm, Steinmetz in  
Bühl (1533) **11**, 101.

- Hänfel, Karl, Pfarrer von Bimbach († 1621) **22**, 99; — i. a. Hänfel.
- Hänfelmann: Joh. Geo. (später: Karlmann), Defau u. Pfarrer von Münzingen, i. 1635 von Breisach, i. 1660 Konventual in St. Peter († in St. Ulrich 1680), Stifter **4**, 76 f. 80. **5**, 326. 350. **6**, 77. 110. 127. **14**, 94. 126 f. **23**, 329 ff.; Thomas, Prior in Pairis (gegen Ende 16. Jh.) **14**, 80.
- Hansenwiler i. Hasenweiler.
- Hanjer, Joh., Pfarrer von Biengen (i. 1877) **15**, 128.
- Hansjacob, Jos. Mloys, Stadtpfarrer von Wolfach († penf. in i. Vaterstadt Haslach 1832) **16**, 294.
- Happel, Andr. Ign. Christ., Pfarrer von Hügelsheim, i. 1821 von Hemsbach († 1831) **16**, 290. **20**, 41.
- Happenstil, Konrad, Defau u. Pfarrer von Niedereggene (14. Jh.) **6**, 168.
- Happenweiler (Habones-, Habenwilare) M. Ravensburg **9**, 50.
- Happersberger, Joh. Albert, Pfarrer von Nach, i. 1863 Kaplan in Oberrothweil († 1881) **20**, 14.
- Happingen, M. St. Blasien **20**, 53.
- Happle, Jak., Defau und Pfarrer von Wolterdingen († 1850) **17**, 13.
- Hapsburg i. Hasberg.
- Hapt, Honorat, Konventual in Salem, i. 1817 Pfarrer von Wimmernhausen, i. 1837 von Salem († 1855) **13**, 261. **17**, 29.
- Hard b. Ottersweier, M. Bühl **15**, 34; — i. a. Hardt und Hart.
- Hardeck (abgeg. Burg b. Mundelfingen, M. Donaueschingen), Herren von: Heinrich (1108. 11), später im M. St. Blasien **8**, 121. **15**, 139. 141. 163. 166; desf. Bruder: Werner (1108) **15**, 166.
- Harder: Kaspar, Pfarrer von Grafenhausen, M. Bommendorf († penf. 1861) **17**, 50; Matthäus, Pfarrer von Stahringen, i. 1850 von Markelfingen († 1855) **17**, 29.
- Hardheim (M. Buchen), Herren von: Reinhard (1296) **25**, 157; Heinrich (1366) **11**, 223; Wolf (1563) **25**, 175; — i. a. Hartheim.
- Hardt, Ebene im Breisgau vom Fuße des Schlierberges bis an den Rhein **5**, 122. **7**, 7.  
— abgeg. Ort im M. Horb **5**, 99. 102. **17**, 229.  
— Herm. von der, Prof. der orient.
- Sprachen in Helmstedt, Hist. († 1746) **7**, 135.  
— i. a. Hard und Hart.
- Hardtkirche (Hartchilcha) an der Stelle von St. Georgen b. Freiburg **3**, 130. 137. **5**, 129. **6**, 182. **7**, 7. 12.
- Hardtsfeld, das, im M. Neresheim **2**, 123.
- Hardtwald, der, im M. Überlingen **5**, 210. **11**, 228.  
— (Luzhart) bei Karlsruhe **10**, 190; Einung der Hardtorte **10**, 198; Hardtpferde **10**, 195.
- Harer, Jos., Beneficiat in Zimmern (Hechingen) († 1842) **16**, 328.
- Harggerswiler i. Hergensweiler.
- Harich, Jos. Ant., Amtsvogt zu Tauberbischofsheim († 1826) **23**, 132.
- Häring: Augustin, Konventual in St. Blasien, i. 1805 Pfarrer von Urberg († 1830) **12**, 240. **16**, 286; Jldesons (Michael), Konventual in Ettenheimmünster, zuletzt Pfarrer von Derschopfsheim († 1849) **12**, 245. **17**, 9; Konrad, Pfarrverweier in Schuttern († 1877), Schriftst. **17**, 109. **20**, 44.
- Hariosi, Bischof von Langres, Gründer des M. Ellwangen (764) **9**, 378. **17**, 206 f.
- Harlacher, Johs., Pfarrer von Buchen (bis 1598) **13**, 60.
- Harmensbach b. Schweighausen, M. Ettenheim **15**, 206.
- Harmerbach, Ober- und Unter-, M. Offenburg **4**, 139. **15**, 217. **16**, 164. 175. 185. **20**, 272.
- Härnersruti i. Ernatsreuthe.
- Harnist, Magnus (Kaspar), Konventual in Ettenheimmünster und Pfarrer von Schweighausen († 1772) **15**, 217.
- Harnlingen, Eberhard von (1440) **8**, 64.
- Harpslingen i. Hilttegeringen.
- Harrach, Graf Frz. Ant. von, Erzbischof von Salzburg (1711) **8**, 161.
- Harrant, Herren von: M., bad. Amtmann zu Bühl (1724) **11**, 122. **14**, 258; M., desgl. (1800) **20**, 165; M., Waldvogt zu Waldshut (18. Jh.?) **21**, 240.
- Harrer, M., Pfarrer von Mindersdorf (1712) **2**, 208.
- Harresheim, M. Überlingen **9**, 75.

- Härringer, Wilh. Bonifaz, Pfarrer von Horben, in abs. Pfarrverweiser in Thannheim († 1882) **20**, 18. **27**, 295.
- Harisch, Karl, Konventual in St. Trudpert u. Pfarrer von Biengen (1755—59) **15**, 128.
- Harischer, Joh. Ev., Konventual (Bibliothekar) in St. Trudpert († 1807), theol. Schriftst. **13**, 271. **15**, 128. **20**, 92.
- Harstrik, Amand (eigtl. Anton), Konventual in Ettenheimmünster († 1745) **15**, 212.
- Hart im Sigmaringischen **13**, 105. **15**, 14; — i. a. Hard u. Hardt.
- Hartchilcha i. Hardtkirche.
- Harten, alter Name für einen Teil von Unter-Digisheim, OA. Balingen **26**, 36. 40.
- Härterer, Diemon (um 1300) <Judenta v. Schiltel> **6**, 65.
- Harthausen, abgeg. Ort b. Merdingen, M. Breisach **15**, 176. **24**, 191. 198.
- (Harthusin), Landold von (12. Jh.) **15**, 152 f.
- im Sigmaringischen **1**, 45. 47. 150. 152.
- OA. Laupheim **19**, 218. 224.
- OA. Mergentheim **13**, 126 f.
- (Hairhusen; — Horhusen?) OA. Oberdorf **1**, 38. 42. **2**, 100. **4**, 203. **6**, 68. **7**, 237. **12**, 5. 20. 31.
- (Harthusen) OA. Ulm **1**, 94. 96 f. **4**, 26. **18**, 267.
- Harthausen: Friedrich, Leutpriester in Lippertsrenthe (15. Jh.) **22**, 299; (Harthuser), Heinrich, Dekan und Pfarrer von Andelsbosen († 1396) **24**, 297 f.
- Harthausen, M. Staufen **7**, 7. **15**, 144. **26**, 251.
- (M. Meßkirch), Werner von **15**, 10; — i. a. Hardheim.
- Hartig, Joh. Mich., Pfarrer von Heiligkreuzsteinach († 1855) **17**, 30.
- Hartmann: Blasius, Konventual in Rheinau und Statthalter zu Mammern († 1779) **14**, 37; Frz. Jos., Pfarrer von Neckargerach, i. 1863 von Friesenheim († 1869) **17**, 82; Peter, Kaplan in Steißlingen und Homburg (1557) **3**, 115.
- Hartmut, Mönch in St. Gallen (9. Jh.) **3**, 345. 394.
- Hartrichus, säch. Bischof (um 800) **3**, 355.
- Hartung, abgeg. Ort b. Leiberstung, M. Bühl **22**, 75.
- Joh., Dekan und Pfarrer von Königheim, i. 1448 Pfarrer von Werbach **23**, 146.
- Hartweg, Vincenz, Lic. theol., Pfarrer von Übersingen (1556) **12**, 30.
- Hartwig, Domherr in Passau, Gründer des Kl. Fürstenzell (1275) **10**, 241.
- Harzer von Salenstein, Sebast., Konventual und Pfarrer in Rheinau († in Gebweiler 1611), Hist. **14**, 5. 34.
- Harzeiser, Andr., Prof. in Freiburg. später in Tübingen (2. Hälfte 15. Jh.) **11**, 299.
- Has, Nik., Mönch in Rheinau (1464) **12**, 285; — i. a. Haas.
- Hasalaha i. Haslach.
- Hasenberg (alias Hapsburg), Johs., Augustiner-Provincial in Basel (um 1436) **20**, 308.
- Hasel (Hasela) M. Schopfheim **1**, 200 f.
- Joach., Konventual in Beuron, dann Pfarrer von Glatt († 1825) **12**, 235.
- Hasela i. Hasel, Haslach, Hasli, und Weiringen.
- Haselach i. Haslach.
- Haselbach i. Haslach.
- Haselhof i. Haslach.
- Hajenburg, Burkhard von, Bischof von Basel (1083. 1103) **2**, 78. **6**, 174. **10**, 77. 152. **13**, 286.
- Hajenhans, OA. Ravensburg **9**, 88. **18**, 251.
- Hasenheim i. Hasen.
- Hajenpfnhl, Francfl. i. Speier.
- Hajenstein, Herren von, Überlinger Patrizier **12**, 174; Mechthild, Abtissin von Wald (1300—11) **12**, 174; Konrad (1313) **7**, 249. **27**, 194; Peter (1409. 13) **25**, 281; Wolfgang (1526) **20**, 252.
- Hajenweiler (auch Hansenwiler) OA. Ravensburg **1**, 129 f. **3**, 34. **5**, 40. 42. **9**, 13. 50. 64. **18**, 309. **21**, 289.
- Herren von: Otto (vor 1183) **9**, 85; R. (1251) **9**, 70; Ulrich, Abt von Wiblingen, i. 1328 von Zwiefalten († 1336) **19**, 225. 245.
- Hasila i. Hasli.
- Haslach (Hasalaha, Haslaha, Hasela) M. Freiburg **1**, 207. 210. **2**, 235. 251. 272. **5**, 124. 133. **6**,



182. **10**, 151. **15**, 144. 148. 163.  
— Kuno von (12. Jh.) **15**, 149.  
— M. Oberfisch **21**, 273. **25**, 207.  
— (Haselbach) bei Markdorf, M.  
Überlingen **9**, 69. 82. 85.  
— oder Haselhof bei Dwingen, M.  
Überlingen **15**, 117.  
— od. Haslachsimonswald, M. Wald-  
fisch **7**, 18. 24. 30. 52. 75 ff.  
— im Ringisthal, M. Wolfach **2**,  
3. 5 f. 13. 15. 17. 19. 21. 23 f.  
27. 32 f. 37 f. 43. **3**, 178. **4**, 137 ff.  
141 f. 144 f. 216 f. 220. 222. **6**,  
112. **11**, 202. **14**, 270. 272 f.  
274 f. **16**, 181. 189. 193. **20**, 271.  
**26**, 161; Kapuziner **4**, 135 ff.  
**18**, 195 f. 213 f. 217 f.  
— (Haselach, Hasla) M. Lent-  
fisch **1**, 142 f. **5**, 62. **18**, 235.  
— (Hasalacha, Haselach) M.  
Tettnang **1**, 115. 120. **5**, 30. 34.  
— (Hasela) im Mettgau, St. Schaff-  
hausen **16**, 227.  
— Ober-, bei Wintersulgen, M.  
Pfullendorf **23**, 301. 324.  
Haslach, Alexander, Pfarrer von  
Langenrain († 1850) **17**, 13.  
Haslach, Hermann, Dr. jur. canon.,  
Begleiter des Reichenauer Abtes  
nach Rom (1427) **4**, 283.  
Haslander, Dominik Michael, Pfr.  
von Schönbühl († 1853) **17**, 23.  
Hasler: Johs., Pauliner-Prior zu  
Bundorf (1429) **14**, 215; M.,  
Cooperator in Freiburg (1631) **4**,  
73; — j. a. Hasler.  
Hasler, Martin, Kaplan in Pöbren  
(† 1828) **16**, 279; — j. a. Hasler  
und Heßler.  
Hasli (Hasela) St. Bern, Bez. Burg-  
dorf **1**, 177. 231 f.  
— b. Wigoltingen, St. Thurgau  
**11**, 310.  
— Ober-, Mettmun- und Nieder-,  
(Hasela, Hasila), St. Zürich, Bez.  
Dielsdorf **1**, 227 ff. **16**, 227. **27**,  
114 f.  
Hasloch in Bayern, Unterfranken  
**2**, 54 f. 57.  
Hasmanshart j. Altmannshardt.  
haspa (Häppel) **3**, 405.  
Haß: Heinrich, kais. Hofrat (1552)  
**8**, 367; (Hase) Alf., Dekan und  
Pfarrer von Waldmühlungen (1396)  
**12**, 5. 31; Petrus, Kurat in  
Altwolfach († 1611) **12**, 36; —  
j. a. Has.  
Haßmann, abgeg. Burg bei  
Zwiefaltendorf, M. Niedlingen **4**,  
204.  
Hassenwilre j. Hagenweier.  
Haßler, Ludw. Aut., Professor der  
Theol. in Freiburg, j. 1788 Pfr.  
in Rottenburg, j. 1795 in Obern-  
dorf, j. 1817 Gen.-Vikariats-Rat  
in Rottenburg († 1825) **6**, 69. **10**,  
277 f. **11**, 282. 290. **12**, 6 f. **27**,  
315; — j. a. Hasler.  
Häßler, Aut., Pfarrer von Stetten  
a. f. M. († 1857) **17**, 36; — j. a.  
Hasler und Heßler.  
Hatenbach, Rud., Pfarrer von  
Grießen (1525) **4**, 237. 243.  
Hättingen j. Hettingen.  
Hattenbach, Geo., Stadtchreiber  
in Waldshut († 1631) **21**, 228.  
Hattenberg, Herren von **5**, 11;  
Johann (1355) <M. v. Markdorf>  
**6**, 252.  
Hattenhofen, M. Göppingen **1**,  
69. 71. 73.  
Hattenweiler, M. Pfullendorf **1**,  
25. **4**, 31 f. **19**, 267. 271. 279 f.  
290. **25**, 283 ff.  
Hatterswil, St. Thurgau, **11**,  
309.  
Hattungen, M. Eugen **1**, 28 ff. **7**,  
222. **9**, 8. **13**, 262.  
Hättingen j. Htingen.  
Hatto, Abt von Fulda (9. Jh.) **3**,  
336 f.  
— I., Abt von Reichenau und Bi-  
schof von Basel († 836) **3**, 356 ff.  
**6**, 268.  
— II., Abt von Reichenau (2. Hälfte  
9. Jh.) **6**, 271.  
— III., Abt von Reichenau, j. 891  
Erzbischof von Mainz († 913) **3**,  
395. **4**, 270. **6**, 271 f. **10**, 57 f.  
64 ff. **17**, 211.  
Hattstatt (Hadeestat) im Oberrhein  
**5**, 142.  
Hattstein, Marquard von, Bischof  
von Speier (1561—81) **9**, 6. **19**,  
201 f.  
Hagenweier (Hassonisvillare, Has-  
senwilre) M. Bühl **11**, 69. 71 f.  
94 f. 109. **15**, 38. 40. 42.  
49. 70.  
Hagenweiler (Haddinwilare) M.  
Wangen **9**, 64.  
Haßfeld, Herren, j. 1641 Grafen  
von: Reinhard (968) <Hedwig von  
Reiffenberg> **25**, 179; Adam,  
Domherr in Speier († 1594) **19**,  
208; — Melchior, Graf von S. u.

- Gleichen, kais. Geh. Rat u. Gen.-Feldmarschall († 1658) **25**, 179. 182; dess. Brüder: a) Frz., Bischof von Würzburg u. Bamberg († 1642) **5**, 326. **25**, 179. 182; b) Herm., kais. Oberst u. Reichshofrat († 1667) <Maria Katharina v. Dalberg> **25**, 179. 182; beider Söhne: 1) Frz., Domherr in Mainz († 1685), 2) Melchior († im niederl. Krieg), 3) Heinrich (1678) <Katharina Elisabeth v. Schönbörn>, 4) Sebastian († 1708) **25**, 182; — Sebastian's Söhne: 1) Joh. Hugo, Domherr in Trier († 1716) **25**, 182; 2) Karl Kaspar, kais. Hauptmann († in Peterwardein) **25**, 182 f.; 3) Lothar Friedr. († 1728) **25**, 183; — Heinrich's Sohn: Franz († 1739) <1708 Anna Charlotte Elisabeth v. Stadion> Sohn: Karl Friedr. **25**, 183; — Cajetanus, der Letzte dieser Linie († 1794) **25**, 183.
- Hauck: Frz. Ant., Dekan u. Stadtpfarrer in Heidelberg († 1863) **17**, 60; Mich., Pfr. von Elchesheim († 1882) **20**, 18; Kaver, Stadtpfarrer von Ehingen-Rottenburg (1807) **17**, 232.
- Haneneberstein (d. i. Hafen-Eberstein) N. Baden **14**, 236. **16**, 59 ff. **27**, 259.
- Hanenstein, ehemal. Grafschaft im südl. Baden **1**, 313. **5**, 151. **8**, 127. 235; Hanensteiner Einung **8**, 132; Mundart **8**, 235; Urnhen des Waldvolkes **8**, 140. 143 f.
- Hanerz (Huwartz) N. Leutkirch **1**, 149 f. **53**.
- Hänfelse, Mlons, Konventual in The Neubach, i. 1807 Pfr. von Gmütersthal († 1832) **13**, 269. **16**, 294.
- Hang, Stift, i. Würzburg.
- Haug: Amilian, Konventual in St. Blasien († 1844) **12**, 238; Andr., Pfarrer von Zell im Wiesenthal († 1835) **16**, 305; (Hanger,) Gabriel, Dr., Weihbischof von Straßburg († 1690) **4**, 142. **16**, 171 f. 186. 188 f.; Joh. Ev., Pfr. von Haneneberstein († 1847) **17**, 3; Karl, bad. Antmann zu Bühl (1625) **11**, 119; Martin, Pfr. von Kirchhofen (1632) **4**, 76; Melchior, Abt von St. Georgen (1615—27) **15**, 241; R., Vogt zu Siegelau (1602) **7**, 48; N., Pfr. von Malisch, N. Ettlingen (1653) **12**, 63; Simon, Konventual in Salem, zuletzt Pfr. von Boos († 1819) **13**, 261; Vincenz, Abt von Schuttern (1641—50) **14**, 165.
- Hanger, Mik., Kaplan in Möhringen († 1840) **16**, 323; — i. a. Hang.
- Haningen (Howingen) N. Lörrach **1**, 199 f. **2**, 78.
- Hannann, Benedikt, Konventual in Marchthal († 1725) **2**, 124.
- Hannß, Karl Mlons, Pfarrer von Inzenhausen († 1872) **17**, 93.
- Hannstetter, Meinrad Bernard, Konventual in Zwiefalten, zuletzt Kaplan in Engen († 1834) **16**, 302.
- Hantinger, Blasius, Konventual in Rheinau († 1826), Bibliogr. n. Hist. **14**, 49 f.
- Haurer, Andr., Dekan und Pfarrer von Oberndorf (1475) **12**, 5. 27.
- Haurv, Alex., Dekan und Stadtpfarrer von Neuenburg († 1866) **6**, 169. **17**, 71.
- Haus: Maurus, Konvent. in Ettenheimmünster (1781), Musikus **3**, 181. 183. **20**, 134; Michael, Kaplan in Waldfird (1623) **3**, 156.
- Hausach (Husen, Hausen) im Kinzigthal, N. Wolfach **1**, 30. 34. 40. 42. **2**, 3. 6. 15. 17. 27. 33. 37. 44. **4**, 139. 141. 144. 216 ff. 222. **11**, 202. **12**, 20. 31 ff. 34. 37 f. **13**, 251. **15**, 228 f. — Rottmann von (1095) **1**, 380. **22**, 157.
- Hausbergen; Schlacht (1262) **13**, 280.
- Hauschel, Frz. K., Pfarrer von Niedern, i. 1851 von Kehl († 1854) **17**, 27.
- Hausen (Husen) vor Wald, N. Donauessingen **1**, 33 f. **9**, 18. **15**, 152. **25**, 147. 150. **26**, 7. 12. 17. — (Usa) an der Ach oder unter Krähen, im Hegau, N. Konstanz **5**, 94. 222. 224. **16**, 320. **25**, 291 ff. — (Husin) Bertholdus de (1158) **19**, 299. **25**, 293. — im (Donau-) Thal (Husen Nicolai), N. Meßkirch **1**, 45. 47. **8**, 370. **11**, 161. **12**, 186. **15**, 118. **26**, 39 f. — Herren von **12**, 145; Hermann (1299) **11**, 174; Albert <Sophia> Söhne: Konrad, Ludwig, Albert,

Gerung, Werner u. Burkhard **15**, 10; Burkhard (1312) **23**, 309; Gebrüder Gang, Burg und Ruf (1373) **20**, 222; Eberhard (1403. 10) **12**, 146 f.; Barbara, Äbtissin von Wald (1497—1528) **12**, 174; Sixtus († 1521) **12**, 186. **15**, 9; Stephan, Sekretär des Bischofs von Konstanz (1541) **8**, 90; Zeit († 1570) **12**, 186; Joachim von und zu S. und Stetten am kalten Markt (1591) **4**, 121.

— an der Möhlin, M. Staufen **5**, 185. **6**, 183. **15**, 149.

— Herren von: Rupert (1113) **15**, 157; Adelbert u. Mantwig (12. Jh.) **15**, 153; Kuno (12. Jh.) **15**, 162.

— am Indelsbach, M. Sigmaringen **1**, 25. 106 f. **3**, 66 ff. **25**, 109. 113.

— im Rillerthal, M. Hechingen **1**, 85.

— ob Allmendingen, M. Ehingen **1**, 87 f. **4**, 27 f. **25**, 136. 141.

— an der Roth, M. Gaildorf **17**, 224.

— an der Fils, M. Weislingen **1**, 97. 100.

— an der Würm (Husen im Schainbüch), M. Leonberg **26**, 99. 103.

— an der Lauchert, M. Reutlingen **1**, 80.

— bei Munderkingen od. am Bussen, M. Riedlingen **1**, 89. 91. **2**, 124. 127. **4**, 161. 163. 167. 203. **18**, 228 f. **25**, 130. 134.

— ob Rottweil, M. Rottweil **6**, 64. 66. **26**, 20. 35.

— am Karpfen (Husen apud Kalphen) od. ob Verena od. von Frohheim, M. Tuttlingen **1**, 28 f. **4**, 132. **6**, 68. **13**, 104 f. **25**, 148. 150.

— bei Dillingen, St. Zürich **1**, 167. 220 f. **16**, 228.

— J. a. Hansach, u. Marquart von Hansen.

— Hinter-, M. Konstanz **7**, 248. 251. 253. 258. 262. 264.

— Ober-, bei Benron im Sigmaringischen **15**, 6.

— Ober-, (Husen,) M. Reutkirch **1**, 142 f. **7**, 237. **27**, 51.

— Ober- und Nieder-, M. Emmendingen **1**, 204 f. 207. **3**, 181. **6**, 116. 135 f. **16**, 89. 91.

— Ober- u. Unter-, bei der Nebel-

höhle, M. Reutlingen **1**, 78 f. **19**, 229.

— Heinrich von, Abt von Zwiefalten (1217—18) **19**, 245.

Hanser: August, Stadtpfarrer von Waldkirch († 1884) **20**, 25; (Husarius, Huser,) Burkhard, Goldschmied in Konstanz (1275) **1**, 18. 20. 33. 135. 173. 178; Frz. (eigtl. Joh. Ant.), Konventual in Etenheimmünster u. Pfr. von Schweighausen († 1799), theol. Schriftst. **15**, 223; (Huser,) Konrad, Magister (1275) **1**, 149; Matthias, Pfr. von Muggensturm (1683) **12**, 71; K., Bildhauer in Freiburg i. B. (um 1800) **15**, 280 f.; Wolfgang von, Propst von Ellwangen, J. 1600 Bischof von Regensburg († 1613) **17**, 215.

— von Artzethausen, Frz. Karl Joh. Nepom., Domkapitular in Freiburg († 1836) **16**, 310.

Hansherren, die heiligen, von Radolfzell **9**, 346.

Hänsler (casati, Tagelöhner) **6**, 213. **7**, 25.

Hänsler: Arbogast, letzter Abt von Etenheimmünster (1793—1803, † 29) **3**, 181. 183. **12**, 244 f. **13**, 238. **14**, 155. **15**, 211. 224. **16**, 283. **20**, 133; Columbanus, Bruder des Vor., Prior in Schuttern, seit 1804 Pfr. von Sasbach M. Achern († 1818), Musikus, Stifter **3**, 174. **13**, 265 f. **16**, 334; Gregor, Konventual in St. Trudpert und Pfr. von Biengen (1792—95), auch Prof. in Freiburg **13**, 271 [nicht: Neußler]. **15**, 128. **20**, 92; Joh. Nepom., Kaplan in Wollmatingen († penf. 1843) **16**, 331; — J. a. Heußler.

Hansmann: Justus, Dr. theol., Dekan und Pfarrer von Oberndorf († 1656) **12**, 6. 38; M., Bürgermstr. von Steckborn, Chronist (1661) **21**, 320.

Hebe J. Höwen.

Hebenstreit: Angelus, Propst zu Mergentheim (1665—69) **11**, 214.

224; M. von, Hofkanzler des Bischofs von Konstanz (1794) **6**, 237.

Heberling, Joseph, Stadtpfarrer zu St. Martin in Freiburg († 1873), Schriftst. **17**, 95 f.

Hebinchova J. Hefigkofen.

Hebräisch in Klöstern **8**, 155 f. 211.



Hechenreuthe f. Höhreuthe.  
 Hechingen (Häch-, Hachingen) Oberamtsstadt im NB. Sigmaringen **1**, 56. 58 f. **4**, 18. **9**, 126. **13**, 105. **22**, 171 f. 182. **26**, 51 ff.; Franzisk.-Kloster St. Luzen **26**, 317 ff.  
 — f. a. Siger von H.  
 Heck: Frz. Jos., Pfarrer von Oberginpern († 1831) **16**, 290; Gregor, Vikar in Bregingen († 1831) **16**, 290.  
 Heckfeld (Hettefeld) M. Taner=bißhofshelm **25**, 155. 175.  
 Heck von Schroffenberg, Frz. Aut., Kapuziner in Vorderöstr. (18. Jh.) **10**, 368.  
 Heckher: Anna, Mitgründerin der Klause zu Munderfingen († 1484) **14**, 280; Wilhelm, von Döblingen, Freiburger Patrizier (1581) **6**, 195.  
 Hecke, Herm., Konventual in St. Peter († 1782) **20**, 108.  
 Hecker, Jos., Pfarrer von Dossenheim († 1828) **16**, 279.  
 Hecklingen (Hägglingen) M. Emendingen **1**, 202. 204. **6**, 106. 138. 142. **7**, 29. **14**, 119. **18**, 119 ff.  
 — (Hakkelingen) Berthold von (12. Jh.) **15**, 146.  
 Hedelfingen, M. Camstatt **26**, 130. 133.  
 Hedersleben, ehemal. Cist.=Frauenkloster in der Döc. Halberstadt **10**, 221.  
 Hedertsweiler (Haederichswiler) bei Dwingen, M. Überlingen **15**, 117. 298.  
 Hedewanc f. Herdwangen.  
 Hedingen, ehemal. Franzk.=Frauenkloster b. Sigmaringen **1**, 108. **13**, 209. **15**, 20. 22. **21**, 326. **22**, 190 f. **25**, 145.  
 — (auch Heidingen) St. Zürich **1**, 233 f. 242.  
 — f. a. Höttingen.  
 Hedio, Kap., Dr. theol., Domprediger in Straßburg, seit 1546 protest. Kirchenvisitator im Kinzigthal († 1552), Chronist **2**, 5 f. 8. 19. 24. 28. **26**, 226. 228.  
 Hedler oder Hettler, Geo., Stiftspropst zu Waldfirch (um 1600) **7**, 41. 48.  
 Hedwig, hl. **10**, 221.  
 Heel, Theod., O. S. Fr. in Überlingen, zuletzt Pfarrer von Hänner

(† 1855) **17**, 30. **19**, 277; — f. a. Hehl und Hel.  
 Heer: Maurus, Konventual in St. Blasien u. f. 1798 Lyceal-Prof. in Konstanz, zuletzt Kaplan in Säckingen († 1843) **2**, 446. **12**, 240. **13**, 238. **16**, 331; Rustenus, Konventual in St. Blasien u. f. 1765 kais. Historiograph († 1769) **8**, 105. 165. 189 ff. **21**, 34.  
 Heerbrand, Jak., Prof. d. Theol. in Tübingen († 1600) **4**, 92.  
 Heermeyer, Matthäus, O. Cist., Kaplan in Germersheim (1638) **5**, 258. 324 f. 347. **6**, 76. 117.  
 Heßelin oder Hößlin, Christ., Pfr. von Waldbühl († 1604) **21**, 180 f. 238. 263; — f. a. Häßelin.  
 Hefendorf f. Höffendorf.  
 Hefenhofen, St. Thurgau **9**, 312 ff.  
 Heßner, Andr., Pfarrer von Allamstadt, f. 1872 von Heddesheim († 1882) **20**, 18.  
 Heßigkofen (Hebinchova) M. Tettmang **9**, 59. 84. 89.  
 Hegau (pagus Egauinsis) **3**, 111 ff. **5**, 207 ff. **9**, 65. **12**, 179. **25**, 293.  
 Hegauer Vertrag (1497) **5**, 226. 229. **27**, 179.  
 Hegebach f. Hepbach.  
 Hegebach f. Heggelbach und Hepbach.  
 Hegelingen f. Hägglingen.  
 Hegenlohe (Hegeniloch) M. Schorndorf **1**, 70. 73.  
 Heggbach (Heggebach, Hepach) M. Biberach, Cist.=Frauenkloster **1**, 142 f. **4**, 55 f. **5**, 61. **6**, 36. 54. **9**, 80. 194. 231. 242. 246 ff. 328. **10**, 232. **13**, 263. **19**, 87. **22**, 179; — Äbtissinnen: Barbara Ellenbog († 1526) **9**, 257; Veronika Kröslin (f. 1539) **9**, 246. 256; M. Cäcilia (f. 1712) **10**, 232.  
 Heggelbach (Hackelinbach) im Sigmaringischen **7**, 234. **9**, 69. **12**, 181.  
 — Herren von **12**, 187. 284; Rodgerus de Hegebach (ca. 1163) **2**, 84. 88. **9**, 93; Burchardus de Hachilbach (1185) **9**, 86. **12**, 187; Eberhardus de Haiggelenbach s. Heggelnbach (1240. 64) **9**, 92. **12**, 187; Burchard (1266) **12**, 187; Eberhard von Heggelnbach (1294) **27**, 147; Joh., Mönch in Rheinan (1409. 37) **12**, 283 f.  
 Heggelborn, M., Pfarrer von

- Matsch, A. Ettlingen (j. 1643) **12**, 63.
- Heggenger, Adelsgelecht: Junker Hans, Vogt zu Kaiserstuhl (1458) **10**, 331; Joh., Großprior der Maltejer in Heitersheim (1505—12) **24**, 205; Hans Melchior H. von Wasserstetzel, kais. Rat u. Gesandter bei den Eidgenossen (1557), Waldvogt der Grafschaft Hanenstein (1559) **14**, 76. **21**, 192.
- Hegg, St. Zürich **9**, 106.
- der Wafener von (1324) **4**, 61; — Herren von: Hugo <Ursula v. Reinach> Tochter: Ursula (15. Jh.) <Heinrich v. Erzingen> **21**, 192. 239; — Hugos Erbtochter: Barbara (um 1457) <Jakob von Hohen-Landenberg> **9**, 106; — j. a. Ega. — Petrus, Konventual in Rheinan, j. 1802 Pfarrer von Mtenburg im Mletigan († 1847) **14**, 52. **17**, 3. — j. a. Högge.
- Heggins j. Ehingen, A. Engen.
- Hegne (Hagenc) A. Konstanx **3**, 408. **21**, 160.
- Hehl, Hugo, Cooperator in Seefirch († in Wachingen 1804) **2**, 127; — j. a. Heel und Hel.
- Hehn: Adam, Pfarrer von Unterballbach, j. 1864 von Obergrombach († 1879) **20**, 8; Geo. Phil., Pfr. von Ottersdorf, in abs. Pfarrverw. in Wöschbach († 1852) **17**, 19.
- Heichenstege j. Mstegen.
- Heichlinger, Andr., Prior in Saalem († 1809) **13**, 259.
- Heidbremen, A. Überlingen **12**, 306. **21**, 287.
- Heideck (Bayr., Mittelfranken), Herren von **21**, 190; Fridiso, Abt von Reichenau (1140—59) **3**, 300; Werner und sein Brudersohn Gerold (Ende 12. Jh.) **22**, 308; Heinrich (Aufg. 13. Jh.) **22**, 308; Hans Jakob, holländischer Landvogt zu Küßaberg (1525) <Anna Katharina von Nrx> **4**, 234. **10**, 337. **21**, 238; beider Kinder: 1) Hans Joachim, Herr zu Gurtweil (1575) <Agatha v. Breiten-Landenberg> **21**, 238. 253; 2) Katharina <A. von Bärenlingen> **21**, 238; — Junker Hannam v. H. von Gurtweil **21**, 238; Hans (um 1550) **2**, 11; Heinrich, kurf. sächs. Oberst (1552) **24**, 294 j. **27**, 166; Hans Christoph, Domherr in Konstanz (1561. 67) **8**, 95. **21**, 238. **22**, 148; Albrecht <Salomea v. Sirgenstein> **21**, 238; Hans Christoph, östr. Rat, Waldvogt und Schultheiß zu Waldshut († 1587) <Elisabeth v. Breiten-Landenberg> **21**, 168. 191. 238. 264; beider Sohn: Hans Heinrich, östr. Kammerrat zu Ensisheim **21**, 239; — Ludwig, Schultheiß zu Waldshut (1600) **7**, 46; Hanna († 1605) **21**, 264; Elisabeth († 1655) <A. Holdermann v. Holderstein> **21**, 265; Martin (17. Jh.) **21**, 228; Eva (17. Jh.) <Chph. Jf. von Mandach> **21**, 228; Juliana (17. Jh.) <Joh. Balth. v. Steinbock> **21**, 228.
- Heidel, Joh. Nepom., Dekan und Pfarrer von Gailingen († 1837) **16**, 313.
- Heidelberg: Austrägalgericht (1527) **2**, 50; Dominikanerkloster **13**, 195; Heiligengeiststift **26**, 154; Universität **10**, 247 j. 293 ff.
- Heidenberg, der, im A. Bühl **11**, 67 j. 71.
- Heidenheim in Bayern, Mittelfranken, ehemal. Bened.-Kloster; Abt: Willibald (761) **17**, 207. — Eberhard von, Kartäuser in Güterstein († 1510) **26**, 180.
- Heidenheimer, Ludwig (1500) **9**, 131.
- Heidenhofen, A. Donaueschingen **1**, 28. 31. 34. **4**, 7 j. 10. **11**, 172. 181.
- Heidestat j. Zestetten.
- Heidingen j. Hedingen.
- Heidingsfeld in Bayern, Unterfranken **13**, 309.
- Heidnischer Kultus von älteren Theologen als Kultus der Dämonen betrachtet **3**, 452.
- Heigerlin j. Haber.
- Heil, Sebast., Pfarrer von Langenbrücken († 1842) **16**, 329; — j. a. Hail.
- Heilbrunn (Helicprutinen) am Neckar, Oberamtsstadt **13**, 113. 117. **19**, 258 ff. **25**, 169; Deutschordenskommende **16**, 245 ff.; Vertrag (1548) **20**, 288; — j. a. Heilsbrunn.
- Heilenwag (heila-wac, heilbringen= des Wasser in der Christnacht) **19**, 112.
- Heiler, Willibald, Pfr. von Niederrimsingen, seit 1825 von Hochdorf i. B. († 1829) **16**, 283.



Heilig: Adolf, Bischof in Osterburken († 1881) **20**, 14; Bernh., Propst zu Mergentheim (1652) **11**, 224; Joh. Bapt., Pfarrer von Billigheim, j. 1826 von Balzfeld († 1830) **16**, 286; M., Helfer in Überlingen (1526) **9**, 139; — j. a. Heilig.

Heiligenberg (auch Berge; lat. Sanctus Mons s. Mons Sanctus) M. Pfüllendorf **1**, 139. **4**, 133. **5**, 45. **7**, 157. **9**, 60. 71. 84. 258. **10**, 18. **11**, 227. **22**, 318. **27**, 162.

— Grafen von **7**, 16. 236; Eppo (11 Jh.) <Tota> **2**, 373; Heinrich (um 1060) **1**, 381; Arnold, Gegenbischof von Konstanz (1091 bis 1105), dann Bischof von Ravensenna **1**, 364 f. 367. 369. 388 ff. 393 f. **7**, 243. **8**, 27 f.; dessen Bruder: Heinrich († um 1130) **1**, 364. 388 f. **8**, 28 ff. **9**, 81; — Heinrich (1135. 77) **2**, 85. 89. **9**, 83 f. **11**, 150; dess. Bruder: Konrad (1162. 92) **1**, 131. 348. **2**, 84. 88. **9**, 85. 93. **18**, 281. **22**, 291; — Berthold (1221. 28) **9**, 89. 91; Konrad (1240. 74) **1**, 24. **8**, 34 f. **9**, 92. **15**, 298; dessen Bruder: Berthold (1240. 56) <Hedwig von Montfort-Bregenz>, später Domherr in Konstanz, zuletzt Bischof von Chur († 1298), der Letzte j. Geschlechts **1**, 23 ff. 89. 92. 147 f. **9**, 92. **11**, 228 f. 231 f. **15**, 298. **20**, 252; — j. a. Werdenberg.

— (Sanctus Mons) bei Winterthur, St. Zürich **1**, 168. 195 f. 217 f.

Heiligenbriefe **19**, 16.

Heiligenbuch j. Buch.

Heiligenverehrung **7**, 122. **14**, 101 f. **19**, 180 f.

Heiligenverzeichnis des Konstanzer Bistums **22**, 321 ff.; — j. a. Aller-Heiligen-Litanei.

Heiligengrabe, NB. Potsdam, ehemal. Cist.-Frauenkl. **10**, 222.

Heiligenholz, M. Pfüllendorf **4**, 31 f. **19**, 267. 269. 271. 279 f. 290. **25**, 285 ff.

Heiligenkreuz, Cist.-Kloster in Niederöstr.; Abt M. (1641) **5**, 341 f.; — Cist.-Kirche **10**, 249 f.

— ehemal. Cist.-Frauenkl. b. Meissen **10**, 221.

— j. a. Heiligkreuz.

Heiligenleben (vitae sanctorum)

**3**, 426 ff.; deutsche Ausgaben (15. bis 16. Jh.) **8**, 323.

Heiligenthal (Vallis Sanctorum), ehemal. Cist.-Frauenkl. in der Diözese Würzburg **10**, 238.

Heiligenzell, M. Vahr **14**, 228 f.

Heiligenzimmern, vulgo Holzgenzimmern (Zimbern in Horgun, Hairgenzimmern) im Sigmaringischen **1**, 49. **7**, 203. **13**, 102. 104 f. 107 f. **22**, 221; Dominik.-Frauenkl. **22**, 195 f.

Heiligkrenz (Amptencelle) St. Thurgau **1**, 166. 216 f. **27**, 97. 99; — j. a. Heiligenkrenz.

Heiligkrenz-Kapelle b. Neuenburg, M. Müllheim **6**, 175.

Heiligkrenzthal (lat. Vallis Sanctae Crucis; — anfangs Wazerscaven, Wärschappen), DM. Niedlingen, Cist.-Frauenkl. **1**, 102. 104. **4**, 207. **5**, 319. **6**, 36. **9**, 90. 92. 242. **10**, 231. **11**, 170.

Heiligölge **4**, 43. **5**, 117.

Heilmann: Robert, Konventual (Chorregent) in Thenenbach (um 1800) **13**, 269; Thomas, Bildhauer in Rastatt (um 1750) **22**, 57.

Heilsbrunn (Fons Salutis) an der Schwabach, in Bayern, Mittelfranken; Cist.-Kloster **2**, 389. **10**, 237 f. **11**, 214; Cist.-Kirche **10**, 249; — j. a. Heilsbrunn.

Heilsbrugg (Pons Salutis), ehemal. Cist.-Frauenkl. b. Landau, Diöz. Speier **10**, 248.

Heim: Balthasar, Pfarrer v. Mauenheim, j. 1862 v. Boudorf, M. Überlingen († 1865) **17**, 66; Joh. Bapt., Pfr. von Kirchdorf († 1852) **17**, 19; Karl, Stadtpfr. von Buchau (j. 1825) **2**, 127; Mebridius, Dr. theol., Prior der Augustiner-Eremiten in Würzburg († 1750) **13**, 306; — j. a. Haim.

Heimatseiler, M. Pfüllendorf **20**, 247. 250. **25**, 283.

Heimbach, M. Emmendingen **8**, 13. **9**, 132. 138. **13**, 265 f. **14**, 167.

Heimburg j. Homburg.

Heimbürge (Bürgermeister) **15**, 41. 44.

Heimbürger (Hübenoffe) **21**, 272.

Heimenhofen, St. Thurgau **9**, 312. 315.

— Herren von **5**, 12. 25; Burkhard (1547) **20**, 287.



Heimenfirdh, bair. Schwaben **1**, 119 f. **5**, 24.

Heimiswil (Heimotswile) Mt. Bern **1**, 178.

Heinlich, Konstantin, Vikar in Bamlach († 1866) **17**, 71.

Heindingen f. Hondingen.

Heindrich, Angelus, Augustiner-Eremit, Prof. d. Theol. in Erfurt († in Uttenweiler 1730) **13**, 304.

Heinel, Albert, Pfarrer von Blumen-see († 1880) **20**, 12.

Heinemann: Adam, Pfarrer von Riedböhlingen († penf. in Billingen 1871) **17**, 89; Joh. Nepom., Pfr. von Binningen, in abs. Pfarrverw. in Volkertshausen († penf. in Überlingen 1859) **17**, 41.

Heini, im, = im Hägenich (f. d.) **15**, 45.

Heiningen (Hünigen) M. Göppingen **1**, 73 ff.

Heinrich von Gmünd, f. Gmünd.  
— von Straßburg, Kanonikus das. († im Kl. St. Blasien um 1120) **8**, 121.

— von Zwiefalten, sel., Prior zu Ochsenhausen (bis 1262) **8**, 156. **18**, 289.

Heinrich, Thomas, Weihbischof von Basel (1650) **9**, 11.

Heinrichan, M. Breslau, ehem. Cist.-Kl. **10**, 222.

Heinrichmann, Jak., Propst von Wiesensteig (1552) **17**, 228.

Heinrichsried bei Augsburg **9**, 81.

Heinson, Joh. Theod., Dr. theol., Prediger zu St. Peter u. Paul in Hamburg (1716) **1**, 427.

Heinstetten (Hönstetten) M. Meßfirdh **1**, 24 f. 45. 47. **9**, 41.

Heinwiler f. Hemweiler.

Heinze, Frz. Jos. von, Dekan und Pfarrer von Wettelsbrom († 1753) **6**, 169.

Heinzmann, Frz., Vikar in Erzingen († 1834) **16**, 302.

Heißler, Karl, Pfarrer von Volkerts-  
hausen († 1886) **20**, 31.

Heiß, Konrad, Pfarrer von Steiß-  
lingen (1773—91) **5**, 240; — f. a. Haß.

Heißer, Edmund, Abt von Neres-  
heim (1729—39) **18**, 275.

Heißler, Frz. Ign., Pfarrer von  
Rust, f. 1824 von Rußbach († 1841)  
**16**, 325.

Heistenan b. Münnerstadt in Bayern,

Unterfranken; Augustiner Eremiten  
**13**, 302.

Heister, Graf A., Gouverneur von  
Zinsbrunn (bis 1786) **18**, 172.

Heisterbach im Siebengebirge, M. B.  
Aßn; Cist.-Kirche **10**, 249 f.

Heisterfirdh, M. Waldbsee, **1**,  
149 f. **4**, 29. **5**, 53. **18**, 238.

Heitersheim, M. Staufen **1**, 208.  
210 ff. **3**, 293. **4**, 34. **5**, 138. 142.  
**6**, 165. 169. 171. 173. **7**, 55. **14**,  
148. **26**, 248; Franziskaner **6**, 173.  
177; Johanniter **4**, 69. 76. **6**, 177.  
182. **14**, 120. **17**, 201. **22**, 159.  
**24**, 205.

— (Heitrisheim) Bernard von (12.  
Jh.) **15**, 146.

Heitershofen, wohl abgeg. Ort  
im M. Überlingen **6**, 250. 255.  
**10**, 32.

Heiz: Albertin, Kapuziner (nicht:  
Konventual in Schwarzach), f. 1815  
Pfarrer von Moos († 1827) **13**,  
268. **16**, 276. **22**, 140; Maurus,  
Konvt. in Schnittern, später Pfarrer  
von Bühlerthal, zuletzt von Wein-  
garten b. Offenburg († 1834) **13**,  
265. **16**, 302; Moriz, Pfr. von  
Warmbach († 1831) **16**, 290; —  
f. a. Haiz.

Heißler, Valentin, Pfarrer von  
Haneneberstein, f. 1798 von Ober-  
weier, M. Lahr († 1811) **14**, 236.

Heizmann: Frz. Ant., Pfarrer von  
Prinzbach († 1838) **16**, 316; Va-  
lentin, Pfr. von Weier b. Offenburg  
(† 1833) **16**, 298.

Heizmann: Ant., Pfarrer von Hö-  
dingen († 1843) **16**, 331; Jos.  
Ant., Pfr. von Mendingen, f. 1852  
Stadtpfr. von Hülfigen († 1860)  
**17**, 45; — f. a. Haizmann.

Hel, Magnus, Abt von Neresheim  
(1706—11) **18**, 275; — f. a. Heel  
u. Gehl.

Helbling: (Helbing,) Jak. Chph.,  
Prof. d. Theol. u. Stadtpfarrer in  
Freiburg († 1719) **2**, 260. **23**,  
107 ff. **27**, 310; Joh. Kasp., Prof.  
d. Medicin in Freiburg (1620) **2**,  
168. **23**, 103 ff.

Held: Balthazar, Abt von Roth  
(1591—1611, † 1614) **18**, 240;  
Eblestin, Konventual in St. Blasien  
(† 1862) **12**, 238; Heinr. Ed.,  
Dompräbendar in Freiburg († 1852)  
**17**, 19; Johs., Abt von St. Peter  
(1612—14) **13**, 294 f. **14**, 93;

- Joh. Ev., Defan u. Pfarrer von Mühlingen († 1864) **2**, 209. **17**, 63; Matthias, Vicekanzler zu Ensisheim (1549) **7**, 163; Wilibold, Abt von Roth (1782—89), Kanonist **18**, 238. 240.
- von Tiefenan, Geschlecht **27**, 258; Friedrich (15. Jh.?) **27**, 258.
- von Todtnau, Werner, Freiburger Patrizier (1365) **6**, 191 f.
- Helfenstein, abgeg. Burg b. d. Münststadt Geislingen **1**, 99. 101 f. **10**, 115.
- Grafen von **17**, 225 f.; Besitz **2**, 99. **4**, 25. 201. 206. **17**, 226; Bertha (1183) <Witegan von Alzeugg> **18**, 221; Ulrich (1257) **3**, 41; Johann (1331) **17**, 227; Ulrich (1370) **18**, 303; Graf H. (1440) **8**, 62; Ulrich u. Konrad (1453) **25**, 167; H. <Agnes, 1458> **26**, 160; Friedrich (1482) **26**, 167; Ulrich (1513) **26**, 167; Ludwig († 1525) **13**, 35; Ulrich († 1548) **17**, 226; dess. Kinder: 1) Sebastian († 1564) <Maria v. Höwen, † 1587> **10**, 114 f. 117. **17**, 226; 2) Ulrich († 1570) <Gräfin Anna od. Katharina v. Montfort> **10**, 114. 115 ff. **17**, 226 f.; 3) Georg, kais. Feldherr († 1573) **10**, 118; 4) Katharina († 1578) <Konrad v. Bimmelberg> **10**, 116; — Schweickart, Frhr. zu Gmüldingen, bayr. Statthalter zu Landsberg (1575. 91) **3**, 352. **4**, 120 f. **10**, 338. **21**, 45. 186; — des 1570 † Ulrich Kinder: 1) Barbara <1578 Graf Anton Fugger zu Kirchberg> **10**, 117; 2) Ulrich († 1581) **10**, 117; 3) Rudolf, bayr. Landhofmeister, d. Letzte i. Stammes († 1627) **10**, 117. 124. **17**, 227; 4) Magdalena <Graf Joach. Fugger zu Kirchberg> **10**, 117; 5) Katharina <1583 Graf Severin Fugger zu Kirchberg> **10**, 117; — Rudolfs Töchter: a) M. Johanna <Landgraf H. von Leuchtenberg>; b) Sabella Eleonora <Graf H. v. Ettingen>; c) Franziska Karoline <Graf Wratislav von Fürstenberg> **17**, 228.
- Helfenstein, H., Historiker (1856) **1**, 329.
- Helfentswil, Ober- u. Nieder-, (Helfoltzwiler) St. St. Gallen **1**, 166. 216 f. **14**, 51.
- Helferich, Bernh., Kaplan in Buchen, j. 1666 Pfarrer von Lanterbischheim **13**, 62. 64.
- Helfta, ehem. Cist-Frauenkl. bei Eisleben, W. Merseburg **10**, 221.
- Helgatingen, abgeg. Ort bei Murg, N. Säckingen **5**, 87. 91.
- Helicprutinen i. Heilbronn.
- Helingas i. Misingen.
- Helle, Johs., Defan u. Pfarrer von Baden-Baden (1683) **17**, 144.
- Hellengerst (Helle-, Hallingers) bayr. Schwaben **1**, 119 f. **5**, 19.
- Heller: Ant., Pfarrer von Ersfeld († 1879) **20**, 8; Friedr., Abt von Weingarten (1300—15) **18**, 311; Joh. Mart., Birkenfeld'scher Hofbuchdrucker in Marienfird (1723) **1**, 424; Alf., Kanonikus zu St. Guido in Speier, j. 1802 Beneficiumsverw. in Bruchsal († 1851) **17**, 17; H., luth. Prediger in der Pfalz, dann in Bülach (1564) **10**, 199; Phil., Pfr. von Hohenjachsen († 1859) **17**, 41.
- Hellsau (Hellesowe) St. Bern **1**, 177 f.
- Helmann, Romeriens, O. S. Bened., Pfarrverw. in Ettlingen (1683) **12**, 116.
- Helmle, Heimr., Glasmaler in Freiburg i. B. (1832) **15**, 58. **17**, 150.
- Helmling, Mich., Abt von Weissenan (j. 1722) **18**, 254.
- Helmlingen, H. Kehl **20**, 159. **22**, 118. 120.
- Helmsdorf (Helmens-, Hermensdorf; H. Überlingen), Herren von **4**, 30. 32. 61. **11**, 309; Jakob (1278) **1**, 162; Ursula (1359) <Friedr. Grensch> **11**, 188; Ulrich (1473) **26**, 200; H., Domherr in Konstanz (1496. 1500) **8**, 77. **9**, 131; Gebrüder Ludwig u. Wolfgang (1504) **9**, 133.
- Helmstatt, Herren von **16**, 246. **19**, 209 f.; Johannes (1359) **25**, 161; Raban, Erzbischof von Trier u. Bischof von Speier († 1439) **19**, 203; Konrad Raban u. Hans (1440) **8**, 63; Hans (1454) <Else von Rosenberg> **25**, 168. **27**, 286 f.; Reinhard, Bischof von Speier († 1456) **19**, 203; Erhard, Lichtenberg'scher Amtmann zu Lanterburg (1492) **22**, 114; Ludwig, Bischof von Speier († 1504) **19**, 203; H., <Agathe Massenbach, 1574> **25**, 176.



- Helwang j. Höllwangen.  
 Helwen, Heinr., Propst zu Kling-  
 nan (1322) **9**, 362.  
 Helwich, G., Dombikar in Speier,  
 Verf. e. Syntagma monumento-  
 rum (Ausg. 17. Jh.) **19**, 195.  
 Hemmen, Christ., Pfarrer von  
 Gündelwangen, in abs. Kaplanei-  
 verw. in Pfaffenweiler († pens. in  
 Gottenheim 1877) **17**, 109.  
 Hemmendorf, M. Rottenburg,  
 Johannerkomende **1**, 59. 61. **4**,  
 52. **17**, 203 f.  
 — Konrad von, der Letzte j. Stam-  
 mes († im Kl. Hirsan Ausg. 13.  
 Jh.) **17**, 203.  
 Hemmenhofen, M. Konstanz **1**,  
 19 f. **7**, 294. 297. **10**, 75. 352.  
 Hemmenrode, Cist.-Frauenkl. i. d.  
 Diöce. Lüttich **3**, 284.  
 Hemmenthal j. Engelthal.  
 Hemmerli(n) j. Hämmerli(n).  
 Henau (Hennöwe) Kt. St. Gallen  
**1**, 165. 215.  
 Henauhof b. Buchau, M. Nied-  
 lingen **17**, 238.  
 Henchurst od. Henthurst, j. ver-  
 einigt mit Balzhofen, M. Bühl **11**,  
 137. **15**, 42. **20**, 147. 151. 177.  
**22**, 101.  
 Hendinger, Paul, Konventual in  
 St. Peter, Pfarrer von St. Ulrich  
 u. Propst zu Sölden († in Freiburg  
 1811) **13**, 252. 255.  
 Hendschuchsheim j. Hand-  
 schuchsheim.  
 Hener j. Hänner.  
 Hengelan (Hengeloeh), M. Stockach  
**3**, 115. 117.  
 Hengen, M. Urach **1**, 72 f.  
 Henggart (Henchart, Enkart) Kt.  
 Zürich **1**, 168. 218. **16**, 227.  
 Hengsthausen (Hugshofen?), Hein-  
 rich von, Propst zu Sölden (1547)  
**14**, 115. 123.  
 Henhöfer, M., Pfarrer, der zum  
 Protestantismus übertrat (19. Jh.)  
**16**, 292. **20**, 44.  
 Henkel, Konstantin, Pfarrer von  
 Werbachhausen († 1868) **17**, 78.  
 Henle, Bernard, Abt von Schussen-  
 ried († 1673) **18**, 246; — j. a.  
 Hänle.  
 Henn: Albin, Pfarrer von Erfeld  
 († 1887) **20**, 34; Balthasar, Pfr.  
 von Andelsbosen (1836—38) **24**,  
 301.  
 Henne, Konrad, Propst von Aller-  
 heiligen zu Freiburg (1635—38)  
**2**, 254.  
 Henneberg, Grafen von: Otto  
 (1244) **10**, 238; Jakob (1258) **12**,  
 171; Elisabeth († 1389) <Graf  
 Eberhard der Greiner von Würt-  
 temberg> **26**, 139. 141; Berthold,  
 Erzbischof von Mainz († 1504) **13**,  
 34. 54. **23**, 158; Wilhelm (1526)  
**2**, 51; Georg, Domherr in Mainz  
 u. j. w. († 1526) **19**, 211.  
 Henneke: Adam, Pfarrerv. in  
 Steinbach († 1876) **17**, 105; Joh.  
 Adam, Pfarrer von Stupferich (†  
 1878) **20**, 4.  
 Hennenstein (Hünen-, Hünen-  
 stain) b. Trochtelfingen, M. Sig-  
 maringen **26**, 59. 62. 105.  
 Henner, R., S. J., Prof. in Würz-  
 burg (um 1750) **10**, 279.  
 Henngraben, M. Bühl **11**, 69.  
**15**, 65.  
 Hennin, Graf Karl Ant. Frz. von,  
 bad.-bad. Geh. Rat († 1790) <Freiin  
 Clara Bibiana v. Schauenburg, †  
 1807> **18**, 125 ff.  
 Henninger, Joh. Nepom., Pfarrer  
 von Galtmannsweil († 1829) **16**, 283.  
 Henrici, Matthias, O. Praemonstr.,  
 Konventual in Allerheiligen und  
 Pfarrerv. in Ottersweier (um 1640)  
**15**, 75.  
 Henjel, Hans, Klausner in der Egg  
 b. Heiligenberg (1519) **11**, 232 f.;  
 — j. a. Hänjel.  
 Hensler: Hubert Ferd., Stadtpfr.  
 zu St. Augustin in Konstanz, j.  
 1862 Pfr. von Sasbach, M. Achern  
 († 1868) **17**, 78; Maurus, Kon-  
 ventual in Rheinau u. Pfr. von  
 Mammern (bis 1862, † in Klingenzell  
 1871) **14**, 56.  
 Henzle, Phil. Jak., Pfarrer von  
 Herrenwies, j. 1826 von Groß-  
 schönach († 1829) **16**, 283. **19**, 277.  
 Hentschesheim j. Handschuchs-  
 heim.  
 Henzler von Lehensperg, Anton,  
 Stadtschreiber in Waldshut (18. Jh.)  
**21**, 229.  
 Hepach j. Heggbach.  
 Hepbach (Hege-, Hegbach) M. Über-  
 lingen **2**, 475. **5**, 39. 42. **9**, 62. 86.  
 Hepidannus, Mönch in St. Gallen,  
 Chronist (um 1072) **3**, 400.  
 Heppach, Joh., Kanonikus in Sindel-  
 fingen (1451) **26**, 161.  
 Heppenheim, gen. von . Saal,



- Herren von: Joh., Domdekan in Speier († 1555) **19**, 208; Joh., Dompropst in Mainz (1668—72) **23**, 166.
- Heppenschwand, M. St. Blasien **8**, 109. 113.
- Heratskirch od. Eratskirch (Nerhardskirch, Herrotz-, Herrlantzkilch) M. Saulgau **1**, 110 ff. **5**, 50. 53. **13**, 239.
- Herb, Thaddäus, Konventual in Thenenbach u. Pfarrer das. († 1802) **13**, 269.
- Herbeck, Bruno, Konventual in Rheinan, j. 1846 Weltgeistlicher **14**, 58.
- Herbertingen (Heriprechtinga, Herbrechtingen) M. Saulgau **1**, 103. 105. 107. 110. 112. **4**, 22. **5**, 51. 53. **15**, 26.
- Herbertshofen (Herbrechtzhoven, Herbazhofen) M. Ehingen **4**, 27 f. **15**, 245.
- Herbinwilare j. Erbenweiler.
- Herbisreuthe j. Erbisrente.
- Herbtingen, M. Schaffhausen **7**, 212.
- Herren von: Konrad, Pfarrer von Schwarzach (um 1268, † 1310) **13**, 310; Heinrich (1295) **13**, 310; des † Eberhard Eöhne: die beiden Rünzlin (1313) **11**, 179. **13**, 310.
- Herbolzheim (Herbost-, Herenheim) M. Emmendingen **3**, 290. **6**, 94. 105. **10**, 80. **14**, 107. 273. **15**, 205.
- Herren von: Diepoldus de Heribothsheim (12. Jh.) **15**, 147; Mag. Hainricus de Herbotishain (1275) **1**, 173; Agnes u. Anna, Nonnen in Adelshausen (1285 bez. 1287) **13**, 214.
- Herbrechtingen j. Herbertingen.
- Herbrechtzhoven j. Herbertshofen.
- Herbst: Joh. Geo., Novize in St. Peter, j. 1817 Prof. d. Theol. in Tübingen († 1836), Kirchenhist. **10**, 308. **13**, 252. **16**, 310. **20**, 120; Kamill, Pfarrer von Nichen († 1828) **16**, 279; Martin, Kaplan in Waldfirch (bis 1658) **3**, 156; M., protest. Pfarrer von Mündingen, Hist. (1851) **7**, 59. 67.
- Herbster, M., bad.-durl. Archivar (18. Jh.) **6**, 209 f.
- Herbstheim, Herren von: Sebast., Domherr in Konstanz (1561) **8**, 95. 98; Matthias der Ältere u. der Jüngere, Kapuziner in Vorderöstr. (17. Jh.) **10**, 368.
- Herda von Dinneneck u. Aßaußstadt, Hans Kaspar von, (1631) **25**, 178.
- Herderer: Bernh., Konventual u. Pfarrer in Rheinan († 1602) **14**, 5 f.; Jldesons, Konvt. in Beuron, zuletzt Pfr. von Krauchenwies († 1822) **12**, 235; Johs., Pfr. von Stetten ob Rottweil († 1611) **12**, 36; Joh. Jak., Dekan des Kap. Rottweil (1619—25) **12**, 5. 37; Joseph, Dekan u. Pfr. von Deißlingen (1744—57, † 60) **12**, 6; Joseph, Pfr. von Eppingen, j. 1872 von Schlierstadt († 1877) **17**, 109; (Herberus,) Wilh., Pfr. von Waldmössingen († 1627) **12**, 37.
- Herdern b. Freiburg i. B. **1**, 203 f. **2**, 239. 250. **3**, 150. **5**, 133. **6**, 156. 196. **7**, 118.
- M. Waldshut **10**, 328.
- St. Thurgau **1**, 167. 220 f. **15**, 230. **21**, 318.
- Herdwangen (Hedewanc) M. Pfundersdorf **1**, 138. **2**, 372. **5**, 44. **7**, 249 f. 253. 263 f. 266. 269. **9**, 60. 91. 289. **13**, 257 ff. 260. **19**, 274. **24**, 294.
- Herenheim j. Herbolzheim.
- Herer, Peter, Ritter (1440) **8**, 64.
- Hervelsingen j. Hörvelsing.
- Hergensweiler (Hergers-, Hargerswiler) bayr. Schwaben **1**, 117. 119 f. **5**, 28.
- Herger, Jak. Friedr., Pfarrer von Mingsolsheim († 1837) **16**, 313.
- Hergersau od. Grafenhof, abgeg. Ort bei Ludwigshafen, M. Stodach **27**, 153. 190. 195.
- Hergersvelt j. Herrgottsfeld.
- Heribothsheim j. Herbolzheim.
- Hericheswilare j. Pfaffenweiler.
- Heriprechtinga j. Herbertingen.
- Herisan, M. Appenzell A.-Rh. **1**, 165. 213. 215.
- Herlandsreuthe j. Ernatsreuthe.
- Herlazhofen (Herlanthoven) M. Lentkirch **1**, 125 f. **5**, 7. 17.
- Herlin: Friedr., Cooperator in Seckirch (1678—83), später Abt von Marchthal **2**, 124; Peter, Konventual in Marchthal († 1689) **2**, 124.
- Herlisheim im Mterelsaß **14**, 157.
- Hermann: Ant., Konventual in St. Trudpert u. Pfarrer von Biengen (1780—92) **15**, 128; Barthol.,

- Franzisk. = Provincial (1531) **10**, 108 f.; Ephy., Pfr. von Schramberg († 1619) **12**, 37; Cölestin, Dr. jur., Abt von St. Trudpert (1737—49), theol. Schriftst. **15**, 121. **20**, 90; Ferd., Pfarrer von Benren a. d. Nach, zuletzt von Steinsfurch († 1852), Jugendschriftst. u. Dichter **17**, 19 f.; Frz. Ant., Pfr. von Schutterwald († 1878), Stifter **11**, 103. **14**, 234. **20**, 4 f.; Frz. Jos. Bern., Defau u. Pfr. von Mühlhausen, i. 1830 von Hofweier († 1844) **14**, 233. **16**, 336; Frz. Ludw., Kirchenmaler in Konstanz (1768) **9**, 308. **14**, 132; Georg, Propst zu Wislikofen († 1635) **9**, 365; Georg, Konvt. in Marchthal u. Cooperator in Seefirch (1772 bis 73) **2**, 126; Gregor, Defau u. Pfr. von Werbach († 1554) **23**, 173; Herm., Dr. theol., Prior der August.-Eremiten in Würzburg u. Provincial († 1704) **13**, 304; Herm., Dr. theol., Provincial der August.-Eremiten († in Oberndorf 1757) **13**, 307; Johs., Pfr. von Mariazell († 1620) **12**, 37; Justin, Konvt. in St. Blasien, zuletzt Pfr. von Wettelsbrunn († 1830) **12**, 240. **16**, 286; Martin, Abt von Wiblingen (1563—72) **19**, 225; Mich., Kaplan in Watterdingen, i. 1847 Pfr. von Güttingen († 1849) **17**, 9; Simon, Defau u. Pfr. von Ballrechten († 1701) **6**, 168. **14**, 290.
- Hermanusberg i. Hermannsberg.
- Hermanusdorf, Rif. von (1293) **20**, 254.
- Hermannus Contractus (der Wichtbrüchige od. Gebrechliche), Graf von Beringen, Mönch in Reichenau († 1054), Chronist, Dichter und Komponist **1**, 344 f. **3**, 363. 379 f. [verdruckt in 381 f.]. 396. 414. **4**, 275. 296. **6**, 275 f. **11**, 28. **16**, 250. 260 ff. **23**, 23 f. 368 f.
- Hermanuz, Raimund, Pfarrer von Dorben, i. 1839 Seminar-Direktor in Ettlingen († 1848), pädagog. Schriftst. **17**, 6.
- Hermelsheim, Franzisk.-Kl. im Elsaß **5**, 365.
- Hermendingen im Sigmaringischen **1**, 103 f.
- Hermenstorf i. Helmsdorf.
- Hermes, Isidor, Konventual in Ettenheimmünster, später Pfarrer von Rauenberg, zuletzt von Zenthern († 1847) **12**, 245. **17**, 4.
- Hermetswil (Hermütswile, Hermanschweil) Rt. Margau **1**, 190; Frankenl. **5**, 318. **22**, 183.
- Hermoltesberge i. Hermannsberg.
- Hernaczruti i. Ernatsreuth.
- Hern Chüngeuelle, viell. der Ruhnembach zw. Waldau (N. Neustadt) u. dem Hohlen Graben **15**, 155. 176.
- Herolt, Johs., protest. Pfarrer in Reinsberg († 1562), Chronist von Hall **2**, 52.
- Herr: Dominik, Defau (bis 1788) u. Pfarrer von Viel **6**, 169; Ferd., Pfr. von Breitnau († 1839) **16**, 321; Frz. Jos. Wilh. Aug., Pfr. von Kuppenheim († in Lichtenthal 1837) **14**, 200. **16**, 313. **20**, 42; Martin, Pfr. von Berghaupten, zuletzt Kaplaneiervw. in Rothweil († 1883) **20**, 22.
- Herrenalb (Alba Dominorum), M. Neuenbürg, Eist.-Kl. **10**, 189. 235. **12**, 68. 79. 132. **14**, 179. 251. **15**, 35 ff. **17**, 148. **23**, 221; Besitz **10**, 202 f. **11**, 39. 46 f. 51 ff. 59. 96. **12**, 41. 44 f. 53. 59 f. 62. 68. 73. 80 f. 119. 121. 126. **14**, 184. **16**, 51; Äbte: Joh. v. Udenheim (1468) **26**, 157; Bartholomäus (1486) **14**, 182; Marx (1526) **12**, 126; Lukas (1535) **15**, 37; — Eist.-Kirche **10**, 249 f.
- Herrenberg, Oberamtsstadt **1**, 53. 56. 84. **26**, 90; Kappenherrenstift **22**, 175.
- Anastasia von, Pfalzgräfin von Tübingen, Äbtissin von Waldkirch (i. 1397) **3**, 138 f.
- Hans von (1418) **17**, 230.
- M. Wangen **18**, 264.
- Herrenstube, Gesellschaft in Waldshut **21**, 229. 252 ff.
- Herrenwald i. Markwald.
- Herrenwies, M. Bühl **11**, 87. 93 f. 109. **15**, 46.
- Herrenzimmern (Weiprechtszimmern) M. Mergentheim **25**, 184.
- M. Rottweil **1**, 41. **6**, 68. **11**, 148 f. **12**, 5. 19.
- Herrgott, Marquard, Konventual in St. Blasien u. kais. Historiograph († 1762) **8**, 105. 163 ff. 177 ff. 187. **21**, 32 f.



- Herrgottsfeld (Hergersvelt) *DM.*  
Ravensburg **9**, 89.
- Herrlantzkilch *f.* Heratskirch.
- Herrlingen (Horn-, Hörningen)  
*DM.* Blaubarren **1**, 95 *f.* **4**, 26 *f.*  
**16**, 249.  
— (Hörningen) Herren von: Ulrich u. Gerwig (1324) **4**, 26; Ulrich (1390. 1404) <Ulricha Schenklin von Ittendorf> **5**, 48. **18**, 295.
- Her(r)maunsberg (Hermoltesberge) *M.* Pfullendorf **1**, 136. 138. **5**, 47. **9**, 60. **19**, 280. **22**, 299 *ff.* 306; Franzisk.-Frauenkl. **15**, 298 *ff.* **19**, 275. 282. **20**, 225. 235. **22**, 297. **25**, 269.
- Herrn, *M.*, Kaplan in Seitingen († 1830) **6**; 70.
- Herrotzkilch *f.* Heratskirch.
- Hersberg, *M.* Überlingen **18**, 282. 287 *f.*  
— Friedrich von (1621) **18**, 283.
- Herster, *Mich.*, Abt von Rheinau (1559—65) **12**, 258. **14**, 3.
- Hertele, *Joh. Chph.*, Abt von Weissenau (bis 1684) **18**, 254.
- Herten, *St.* Zürich **11**, 151; — *f.* a. Herthen.  
— Konrad von, Abt von Rheinau (1280—1303) **12**, 257. 280.
- Hertenkain *f.* Hertingen.
- Hertenstein, Herren von: *M.* († 1499) **9**, 315; Peter, Domherr in Konstanz (1518) **20**, 229; *M.*, desgl. (1561) **8**, 95; — Leodegar, Ratsherr in Luzern; dess. Sohn: Anton, Konventual in Rheinau († 1598) **14**, 5; — Franz, aus Rorschach, Abt von Ettensheimmünster (1653—86), *Münst.* **3**, 467. **14**, 16. 152 *f.* **15**, 210; dess. Bruder: Sebast., Konvt. in Rheinau († 1676), *Hift.* **14**, 16.
- Hertter von Herteneck (abgeg. Burg b. Wankheim, *DM.* Tübingen), Adelsgeschlecht **5**, 22. 26. **12**, 149.  
— von Hertter, Anton, kaiserl. Hauptmann in Konstanz <Aleoph. v. Buchenberg> Sohn: Januarius, Konventual in Rheinau († 1741) **14**, 39.
- Herthen (Herten) *M.* Vörrach **1**, 199 *f.* **4**, 33; — *f.* a. Herten.
- Hertingen (Hertenkain, Hertikeim) *M.* Vörrach **1**, 211 *f.* **3**, 134. 141. **6**, 171. 173. **24**, 204 *f.* **26**, 248.
- Hertlin, Georg, Abt von Schönthal (1492—1511, † 1517) **11**, 220. 224. **19**, 262.
- Hertwig: Hans, Kirchenbaumstr. aus Bergzabern (um 1480) **24**, 275; Laurentius, Pfarrer von Deißlingen (1475) **12**, 34.
- Herzberg, Graf Ewald Friedr. von, preuß. Minister († 1795) **8**, 204.
- Herwag, *M.*, Sekretär des Bischofs von Konstanz (1552) **11**, 27.
- Herwart, Konrad, kais. Regimentsrat (1527) **8**, 86.
- Herwartstein, abgeg. Burg bei Königsbrom, *DM.* Weidenheim **10**, 235.
- Herwigesriuti *f.* Rahlen.
- Herzheim, bahr. Pfalz **20**, 69.
- Herz: Joh. Jak., Pfarrer von Niederbühl (1701) **12**, 44; *Jul.*, O. Capuc., später Beneficiat in Konstanz († 1832) **16**, 294; *Max Jos.*, Dekan u. Pfarrer von Stodach, zuletzt von Sigmaringen († 1845), *Schriftst.*, Stifter **2**, 209. **16**, 339. **20**, 42; Simon, Konventual in Dünningen u. Pfarrer von Berg (1804) **13**, 245.
- Herznach (*St.* Margau), Ritter Wigmann von, seit ca. 1080 im *St.* *Blasien* **8**, 120.
- Herzogenbuchsee (Buhse), *St.* Bern, Propstei **1**, 163. 176. 181. 204. **13**, 287. 290. 292 *f.* **14**, 76. **15**, 137. 140.
- Herzogenbusch (lat. Boscoducum) in Holland **1**, 441. 443.
- Herzogenhorn, Höhe des Schwarzwalds **8**, 108. 113.
- Herzogenweiler, *M.* Willingen **3**, 162. **4**, 10. **5**, 95. 101. **26**, 7. 11. 17.
- Hechikofen *f.* Eshikofen.
- Heßelbach, *DM.* Freudenstadt **14**, 171; — *f.* a. Heßelbach.
- Heßler, *M.*, Kaplan, Sekretär des Bischofs Karl Theod. von Konstanz (1814) **2**, 447; — *f.* a. Häßler.
- Hespelin, Moys, Domkaplan und Kapellnstr. am Münster in Konstanz († 1837) **13**, 256 [wo „Herpelin“ wohl Druckfehler ist]. **16**, 313.
- Heß: Gerard, Konventual in Weingarten u. Statthalter zu Blumenfeld († 1802), *Hift.* **11**, 30. **18**, 289. 314. **19**, 251; Jakob, Abt von Marchthal (1599—1614) **2**, 114. **18**, 232 *f.*



Heßelbach, M. Oberkirch **21**, 312;  
— f. a. Heßelbach.

Heßen, Landgrafen von: Philipp  
(1534) **2**, 8. **11**; Friedrich, Kar=  
dinal, Bischof von Breslau (bis  
1647), dann Johanner-Großprior  
u. Fürst zu Seifersheim († 1682)  
**4**, 82. 86.

Heßenbach bei der Amtstadt Bühl  
**11**, 71. 93. 111.

Heßenthal, M. Hall **17**, 217.

Heßler, Martin, Abt von Roth  
(1420—57) **18**, 237. 239.

Heßli, Gabriel, Prior in Rheinan  
(† 1637) **14**, 9 f.

Heßler, Joh. Mich., Pfarrer von  
Hofweier (1699—1714) **14**, 232;  
— f. a. Häßler.

Heßlingshof (Hestelingin) bei  
Gommersdorf, M. Tauberbischofs=  
heim **13**, 117.

Heßso, schwäb. Dynast, Mitgründer  
des Kl. St. Georgen († 1114) **13**,  
239. **15**, 242.

Hetinishoven, Hettenhofen f.  
Etthshofen.

Hettefeld f. Heßfeld.

Hettich: Mloys, Pfarrer von Ober=  
bergen († 1864) **17**, 64. **22**, 121;  
Mloys, Pfr. von Hutenheim († 1878)  
**20**, 5; Ambros, Pfarrr- u. Kap=  
laneiwerw. in Markdorf († 1852)  
**17**, 20; August, Vikar in Otters=  
weier († 1871) **17**, 89.

Hettigenbuenen, M. Buchen **13**,  
30. 57.

Hettingen (Hettinheim) M. Buchen  
**13**, 30. 45 f. 58. 62.

— (Hättingen) im Sigmaringischen  
**1**, 84. 86. **9**, 133. **22**, 222.

Hettiswil (Hettenswile) St. Bern  
**1**, 182.

Hettler f. Hedler.

Hettlingen, St. Zürich **11**, 314.

Heßel, Konr., Kirchherr zu Witt=  
lingen (1457) **26**, 158.

Heßinger, Pelag, Pfarrer von Zer=  
natingen (1810—15) **27**, 187.

Hetzlinwiller f. Hgenweiler.

Heuberg, der, in der Ranhen Alp  
**12**, 185. **15**, 10.

Heuberger, Sebast. (eigtl. Frz.  
Jos.), Großkellner des Kl. Ettenheim=  
münster, vordem Pfr. von Münch=  
weier († 1777), Musikus **15**, 218.  
Heubler, Chph., Prior in Schuttern,  
f. 1608 Abt von Ettenheimmünster  
(† 1623) **14**, 151.

Heuch, Cölestin, Konventual in Schut=  
tern (1790) **3**, 175.

Heuchlingen, M. Alen **17**, 206.  
209.

— M. Neckarjulin, Deutschordens=  
amt **13**, 115. **16**, 243.

Hendorf, M. Meßkirch **3**, 39. 82.

— (Hödorf) M. Stodach **1**, 151.  
153. **2**, 196. 207 f. **3**, 82. **7**, 346.

— Herren von **1**, 23. **3**, 82. **4**,  
31. **12**, 148; Berthold (ca. 1280)

**3**. 38 f.; Heir. u. Burkhard,  
Ministerialen der Grafen von Nellen=  
burg (1288) **3**, 117; Albrecht

(1293. 1305) **20**, 254. **27**, 194;  
Heinrich (1332) **24**, 292; Ulrich

der Ältere, Spitalpfleger in Über=  
lingen (1332. 56) **3**, 62. **24**, 291 f.

**27**, 149. 188. 190; dess. Vetter: Ul=  
rich der Jüngere, Bürgermstr. daf.

(1353. 68) **3**, 62. **12**, 174. **27**, 149.  
190. 195; Judith, Äbtissin von Wald

(um 1380) **12**, 174; Ulrich, Bürger  
in Überlingen (1385) **27**, 153;

Heir., Prior von Ochsenhausen (bis  
1388) **18**, 289; Katharina, Äbtis=  
sin von Wald († 1398) **12**, 174;

Berthold, Bürgermstr. von Überlingen  
(1401) **12**, 174. **27**, 151; Benez,

Bürger daf. (1401) **23**, 312; Pil=  
grim, zu Rüßaberg (1410. 40)

<Anna Truchseßin v. Dießenhofen>  
**8**, 54. 63. **12**, 148. **15**, 7. **19**,

298; beider Sohn: Ortolf zu Walds=  
berg, Kastenvogt der Kirche zu

Mainwangen (1471. 79) **3**, 82.  
**12**, 148. **15**, 7; — Kaspar <Wald=  
burg Herter von Herteneck> Sohn:

Kaspar, zu Boll (1479) **12**, 148 f.  
**15**, 7; — Hans, Bürger in Über=  
lingen (1437. 50) **22**, 295. **27**,

171; Hans, zu Heiligenberg (1450)  
**22**, 295; Stephan, aus Schaffhausen,

Mönch in Rheinan, f. 1511 in  
Murbach **12**, 287; Elisabeth, Nonne

in Münsterlingen <1530 Benedikt  
Wider, protest. Pfarrer in Steck=  
born> **9**, 316. **21**, 319.

— (Hö-, Hövdorf) M. Nied=  
lingen **1**, 103 f. 110. **2**, 99.

Heufelden (Hövelt) M. Ehingen  
**4**, 27 f. **25**, 139. 141.

Heuglin f. Hüglin.

Heuhof b. Bremelan, M. Mün=  
zingen **2**, 120. **18**, 229.

Heufrieg zw. Stadt Konstanz u. Kl.  
Petershausen (1660) **7**, 263.

Heuruti f. Hührenthe.

Heuß, Placidus, Abt von Schuttern (1674—87) **14**, 166.

Heußenstamm, Sebast. von, Erzbischof von Mainz (1545—55) **23**, 172.

Heußler, Ignaz, Pfarrer von Schutterwald (1795—98) **14**, 234; — j. a. Hänsler.

Heuturm, der, bei Seeborn, DM. Rottenburg **4**, 203.

Heuweiler (Heinwiler) M. Waldkirch **1**, 204 f. **3**, 135. 162. **7**, 33.

Hewang j. Höllwangen.

Hewen j. Höwen.

Hegenthal (richtig: Hagsenthal, von fest. hags d. i. Feld) bei Freiburg i. B. **2**, 218. **5**, 122. 126. 130. 135. **7**, 7.

Hegenwahn **15**, 99. **20**, 200 f.; in Bühl (1574. 1631) **11**, 129 ff.; im Ringthal (1630. 31) **4**, 138; im Simonswälder Thal (1603) **7**, 54 f.; eines Ihenebacher Konventualen (1647. 55) **6**, 115. 125 f.; in Diersburg (1486) **15**, 95 ff.; in Waldshut (1579) **21**, 262 f.

Hezilo (von Degernau im DM. Waldsee?), Mitgründer des kl. St. Georgen († 1088) **13**, 239. **15**, 242 f.

Hezzemannesmitun j. Ettmanneschmid.

Hj j. Iona.

Hieber: Frowin (Joseph), Konventual in Salem, j. 1807 Kaplan das. († 1838) **13**, 261. **16**, 316. **26**, 217; Jos. Ant., Pfarrer von Höfendorf († 1872) **17**, 93.

Hiedungeshain j. Jedesheim.

Hiener: Joh. Bapt., Pfarrer von Muzhurst († 1863) **17**, 60; Joh. Nepom., Konventual (Bibliothekar) in Ihenebach, j. 1807 Pfr. von Niechlinbergen († 1810) **13**, 269; Joh. Nepom., Pfr. von Todtnau-berg († 1834) **16**, 302; — j. a. Hühner.

Hierarchische Ordnung, verglichen mit der weltlichen Rangordnung **3**, 462.

Hieroltiswiler j. Geroldswil.

Hieronymus, Kirchenvater **2**, 431. **3**, 235. 344. 436 f.

Hiestand, Theobald, Konventual in Rheinan († 1788) **14**, 46.

Hilarins, hl. **2**, 214. **4**, 67.

Hilarinstag (Gerichtsanfang) **19**, 97.

Hild, Marcus, O. S. Franc., Früh-

messer in Kenzingen († 1830) **16**, 286.

Hildeboldsfelde j. Hildmanns-feld.

Hildebrand, alemannischer Fürst (8. Jh.) <Hudgard> Kinder: 1) Gerold, Graf von Bussen, 2) Hilde-gard, Gemahlin Karls d. Gr. **15**, 5. — Frz. Bratislaus, Pfarrer von Burbach (1732. 41) **12**, 137; Jos., Kuratkaplan in Sernatingen (1661 bis 63) **27**, 186; J. L. von, kais. Hofarchitekt (Aufg. 18. Jh.) **27**, 229; M., Konventual in St. Peter u. Pfarrvikar in Bollschweil (1744) **14**, 131.

Hildenbrand, Leop., Konventual in Ihenebach und Pfarrer von (Moster-) Wald († in Jorchheim 1825) **13**, 270.

Hildesheim: Dom **2**, 352. 436; Kronleuchter das. **2**, 368; — St. Michaeliskirche **2**, 364. 380. **6**, 292. — Bischöfe: hl. Marquard **2**, 164; Otwin (10. Jh.) **4**, 271; Osdag (seit 985) **4**, 273; Bernward (993 bis 1022) **2**, 348. 436; Udo (1107) **1**, 399; Johann, Prinz v. Sachsen-Lauenburg (bis 1527) **3**, 10; Bis-tumsverweiser, Dr. Balth. Merklin (1527—31) **3**, 10.

Hildmannsfeld (Hildeboldsfelde) M. Bühl **20**, 147. 159. 214. **22**, 45. 51. 68 f. 126.

Hildrizhausen (Hiltrashusen) DM. Herrenberg **1**, 53. 56. 58. 62 f. **22**, 175.

Hiller, Sebast., Abt von Weingarten (1697—1730) **18**, 307. 313.

Hillisfeld j. Alsfeld.

Hilpenseberg (Hiltpolts-Hilperts-berg) M. Pfundersdorf **19**, 281. **23**, 295. 307 f. 324.

Hilperswiler, Hilpoltswiler j. Hippetsweiler.

Hilpertsan, M. Kastatt **14**, 179. 188 f.

Hilpold, Adam, Propst zu Wisl-fosen (1590—96) **9**, 365.

Hilpoltstein (Hälpoltstein) in Bayern, Mittelfranken **25**, 163.

Hiltgeringen (Harpelingen im M. Säckingen?) **1**, 196 f.

Hiltensburg, abgeg. Schloß bei Disenbach, DM. Geisingen **17**, 226.

Hiltensweiler (Hiltins-, Hiltis-wiler) b. Langnau, DM. Tettnang **1**, 116. 120. **5**, 31. 34.

Hilterfingen (Hintolfingen) *Alt.*  
*Bern* **1**, 182. 184.  
 Hiltewishusen, Hiltmishusen  
 f. Milpishaus.  
 Hiltisgard, abgeg. Ort b. Frauen-  
 feld, *Alt.* Thurgau **9**, 270.  
 Hiltpoltsberg f. Hilpensberg.  
 Hiltrashusen f. Hildrizhausen.  
 Hiltzkilch f. Hiltfird.  
 Hilzingen, *Alt.* Eugen **1**, 18. 20.  
 136. **5**. 224. 231 f. **7**, 252. 259.  
 262. 265 f. 268. **9**, 139. **13**, 256.  
**26**, 247. **27**, 161. 166.  
 Hymarsfeld f. Hippmannsfeld.  
 Himmelfahrt Christi: bildliche  
 Darstellungen **2**, 390 ff. 409 ff.;  
 Veranschaulichung durch Emporziehen  
 einer Statue **19**, 136.  
 Himmelpfort, *Alt.* Potsdam,  
 ehemal. Cist.=*Alt.* **10**, 222; Cist.=  
 Kirche **10**, 249; — f. a. Himmels-  
 pforte.  
 Himmelsgarten (Hortus Coeli),  
 ehem. Kloster b. Alzey, Rheinhessen  
**7**, 305.  
 Himmelskron (Coeli Corona),  
 ehem. Cist.=Frauenkloster b. Kulin-  
 bach **10**, 239.  
 — oder Hochheim, ehem. Dominik.=  
 Frauenkloster bei Worms **13**, 208.  
 Himmelspforte (Coeli Porta),  
 ehemal. Cist.=Frauenkl. b. Würz-  
 burg **10**, 236 f. **25**, 161.  
 — f. a. Thenenbach n. Wyhlen.  
 Himmelsthal (Vallis Coelorum),  
 ehem. Cist.=Frauenkl. im Erzbistum  
 Mainz **10**, 239; — Abtissin, Burg-  
 findis Schenklin zu Linpurg (1242)  
**16**, 236.  
 Himmelswonne f. Löwenthal.  
 Hündelbank (Hundel-, Hündel-  
 wanc) *Alt.* Bern **1**, 181 f. 186.  
 Hündelwangen (Hundelwanch)  
*Alt.* Stodach **1**, 150. 153. **2**, 195.  
 198 f. 201 f. 206 ff. 209. **16**, 228.  
 Hinderer, Joseph von, Kapuziner  
 in Vorderöstr. (18. Jh.) **10**, 368.  
 — Placidus, Abt von Schuttern  
 († 1727) **14**, 166.  
 Hinderosen, Wangener Patrizier;  
 Onuphrus, der Letzte f. Geschlechts  
 († 1568) **8**, 363.  
 Hinna, Joz. Hieron., Pfarrer von  
 Griesen († 1843) **16**, 331.  
 Hintolfingen f. Hilterfingen.  
 Hinwil (*Alt.* Zürich), Herren von  
 (auch Hunwil und Hunnewil),  
 Ministerialen der Freiherren von

Eichenbach **10**, 330; Werner (1308);  
 dessen Bruder: Dietmar, Abt von  
 St. Märgen; beider Schwester:  
 Sophia <Heru. v. Weisweil> **2**,  
 229; Hartmann (1324) **4**, 61;  
 Hertegen (1446) **10**, 330; Joh.,  
 Abt von Reichenau (1454—64) **4**,  
 286; Hans, zu Elgg (1544) **25**,  
 319; Friedr., Doudefau in Kon-  
 stanz (1551) **8**, 93; Christian (†  
 vor 1613) **18**, 282.  
 Hinznaug (Huntznach) *Alt.* Leut-  
 fird **1**, 123. 126. **5**, 8. **17**, 301.  
 Hioninberch f. Hünenberg.  
 Hipler, Wendel, Sekretär d. Grafen  
 von Hohenlohe, dann Bevollmäch-  
 tigter der auführerischen Bauern  
 (1525) **13**, 36.  
 Hipp: Joh. Bapt. Kasp., Stadtpfr.  
 zu St. Stephan in Konstanz, seit  
 1838 Pfr. von Luttingen († 1849)  
**17**, 9; Mich., Propst von Ehingen  
 (bis 1412) **17**, 231.  
 Hipparion, Melchior, Pfarrer von  
 Schwarzach (1587) **22**, 67.  
 Hippenmaier, Adam, Dekan und  
 Pfarrer von Stodach (1712. 22) **2**,  
 208. **3**, 116.  
 Hippenmeier, J. Konr., Gründer  
 d. Östr. Bank, Besitzer von Schloß  
 Gottlieben (1808) **10**, 357.  
 Hippetsweiler (Hilpolts-, Hilpers-  
 wiler) im Sigmaringischen **9**, 60.  
**12**, 173. 180. **23**, 307. **26**, 307.  
 Hippmannsfeld (Hymarsfeld) *Alt.*  
 Ueberlingen **22**, 292. 297. 312.  
 Hipschle, Joh. Mich., Pfarrer von  
 Pfüllendorf (1798) **26**, 310; —  
 f. a. Hübschle.  
 Hyr, Johs., Konstanzer Patrizier,  
 Abt von Petershausen (1438—51)  
**7**, 222. 251 f.  
 Hirn, Leop., Pfarrer von Raudegg  
 († 1887) **20**, 34.  
 Hirnheim f. Hürnheim.  
 Hirnholtz f. Hürholz.  
 Hirnstein, Graf Rudolf von (1226)  
**10**, 235.  
 Hirrlingen (Hürningen) *Alt.* Rot-  
 teuburg **1**, 60 f. 83. 85. **6**, 32;  
 Dominik.=Frauenkl. **22**, 193.  
 Hirjan oder Hirschau (lat. Hirsau-  
 gia) *Alt.* Calw, Bened.=*Alt.* zu St.  
 Aurelins **1**, 309. 311 f. 314 ff.  
 329. 354 f. 363. 383. **2**, 385. **3**,  
 345. **8**, 116. **10**, 155 f. 168. **12**,  
 81. 257. 283. **14**, 297. **17**, 218.  
**19**, 227 f. **26**, 249; Besitz **9**, 87.



- 12**, 53. **61**. **81**. **119**. **125 f.** **130**.  
**14**, **71**. **16**, **60**; — Äbte: Gerung (f. 853) **3**, **411**; Luitbert (9. Jh.) **3**, **345**; Wilhelm der Selige (1069 bis 91) **1**, **312**. **315 ff.** **318**. **320 ff.** **329**. **353 ff.** **2**, **373**. **3**, **129**. **10**, **127**. **131**. **145**. **160 ff.** **163**. **165 f.** **168**. **13**, **239**. **250**. **285 f.** **15**, **131**. **237**. **19**, **228 f.**; Gebhard (1093. 1103) **1**, **366**. **390**; Bruno (1113) **13**, **288**; Bosmar (1148) **15**, **169**; Wolfram Maier von Berg (1428 bis 60) **12**, **126**. **26**, **149 f.**; Blasius (1482—1503) **14**, **162**. **26**, **172**; Andreas Geist von Wildegg († 1637) **9**, **16**.
- Hirsbil (Hirchlatt?), Burg im Linzgau **9**, **84**; — vgl. Hirzbühl.
- Hirsch: Adam, Pfarrer von Königshofen († 1848) **17**, **6**; Heinrich, Prof. der Theol. an der Universität Heidelberg, f. 1400 Abt von Schönbühl († 1407) **11**, **219**. **19**, **262**.
- Hirschau (Hirsow) M. Rottenburg **9**, **289**. **292**. **26**, **78 f.**; — f. a. Hirsau.
- Hirschdorf (Hirsdorf), Herren von, zu Pfrungen (1353) **5**, **41**.
- Hirsche in der Ortenau (1670) **20**, **166**.
- Hirschfeld (Hirzegge) M. Saulgau **11**, **154**. **163 f.** **168**. **191**. — Grafen von **16**, **261**. — (Hirzisegga), Ritter Hermann von (11. Jh.) <Perchterada> **2**, **373**. **7**, **239**.
- Hirschfeld, Dorothea von, letzte Äbtissin von Birkenfeld (bis 1552) **10**, **239**.
- Hirsher, Joh. Bapt., Prof. der Theol. in Tübingen, seit 1837 in Freiburg, auch Domkapitular, seit 1850 Domdekan das. († 1865) **10**, **308**. **17**, **67**.
- Hirshorn, Herren von **13**, **32**; Johs. (1365) **25**, **161**; Johs. (1438. 39) **25**, **166 f.**; dessen Bruder: Philipp († vor 1438) **25**, **166**.
- Hirschlanden, M. Adelsheim **25**, **181**. — M. Stockach **5**, **224**. **15**, **118**.
- Hirchlatt (Hirslat, Hirslatte) M. Tettnang **1**, **129 f.** **2**, **81 ff.** **5**, **38**. **9**, **62**. **83 ff.** **87**. **91**. **266**. **277 f.** **286 ff.** **289**. **292**. **306**; — f. a. Hirsbil.
- Hirschtal b. Bregenz, Dominik. Frauenkl. **17**, **273**. **22**, **193**.
- Hirsenhaldun, abgeg. Ort im M. Herrenberg **4**, **170**. **205**.
- Hirt: Chph., Pfarrer von Mühlenbach (1616) **14**, **274**; Frz. X., Pfr. von Inneringen († 1846) **16**, **342**; Jak., Pfr. von Zunsweier, f. 1620 von Schutterwald (bis 1628) **14**, **234**. **276**; Jos. Aut., Stadtpfr. von Stockach († 1851) **2**, **209**. **17**, **17**; Wilh., Pfr. von Hausen a. d. Aach (f. 1881) **25**, **307**.
- Hirth: Jak., Pfarrer von Seedorf († 1617) **12**, **37**; Joh. Geo., Konventual in Schuttern, zuletzt Pfr. von Schappach († 1837) **13**, **266**. **16**, **313**; Martin, Konventual in Marchthal und Pfr. von Seefeld († 1542) **2**, **118**.
- Hirzberg, abgeg. Ort bei Waldau, M. Neustadt **15**, **142**.
- Hirzbühl, Ulrich von, Abt von Zwiefalten († 1139) **19**, **232**. **244**; — vergl. Hirsbil.
- Hirzegge, Hirzisegga f. Hirschfeld.
- Hiß: Joh. Ev., Pfarrer von St. Ulrich († 1872) **17**, **93**; Lorenz, Pfr. von Ebringen, seit 1837 von Unzhurst († 1843) **16**, **331**.
- Historienbibeln **3**, **445**.
- Hittenhusen f. Jettenhausen und Jttenhausen.
- Hittenshain f. Hüttisheim.
- Hitungehain f. Jedesheim.
- Hitzkirch (Hiltzkilch) M. Luzern, Deutschordenskommende **1**, **163**. **175**. **10**, **15**. **16**, **71**.
- Hizinshusen [Hizishaus im M. Waldsee?], H. miles dictus de (um 1225) **4**, **179**.
- Hobach f. Hohebach.
- Hober(e)ndorf f. Oberndorf.
- Hoch: Frz. Jos., Pfarrer von Nach, f. 1877 von Schöllbrunn († 1879) **20**, **8**; Heintz., Pfr. von Wittnau, seit 1863 Stadtpfr. von Ettenheim († 1869) **17**, **82 f.**; Jos., Pfarrverweiser in Schutterthal († 1886) **20**, **31**; Kap., Rektor d. Jesuitenkollegs zu Baden (f. 1735) **24**, **255**; Konr., Pfr. von Haslach im Kinzigthal (1616), Pfarrvikar in Ottersweier (1629) **14**, **275**. **15**, **75**.
- Hochberg (Hohenberg) M. Saulgau **1**, **111 f.** **5**, **50**. **52**. — M. Waiblingen **1**, **65**. **68**. **160**. — Graf Frz. Aut. von, Kapuziner in Vorderöstr. (18. Jh.) **10**, **368**. — f. a. Hachberg.

Hochberg, Johs., Kanonikus in Baden, und sein Sohn Sebastian (1478. 88) **27**, 259.

Hochberger, Cyprian, Pauliner-  
Provincial (2. Hälfte 17. Jh.) **14**,  
212.

Hochbrunn b. Peterzell, M. Billingen  
**11**, 196.

Hochburg s. Sachberg.

Hochdorf, M. Freiburg **5**, 138. **7**,  
162. **14**, 104. 113. **15**, 147. 151.  
164 ff. **16**, 14.

— M. Horb **1**, 55 f.

— M. Kirchheim (früher M.  
Göppingen) **1**, 70. 73.

— M. Waiblingen (nicht M.  
Marbach) **1**, 65. 68.

— M. Waldsee **1**, 149 f. **5**, 54.  
**19**, 98.

— St. Luzern **1**, 176. 234 f. **2**,  
70. **27**, 125 f.

Hochegger, Sebast., O. Capuc. in  
Eugen († 1827) **16**, 276.

Hochemmingen s. Emmingen.

Hochenegg, Rudolf von (15. Jh.)  
<Agathe Speth> **26**, 186; —  
s. a. Hohenegg.

Hochenreuthe s. Hührenthe.

Höchenschwand (Hachinswanda)  
M. St. Blasien **8**, 108 f. 113. 115.  
126. 135. **9**, 365. **10**, 326.

— Bernger von, erster Abt von  
St. Blasien (983) **23**, 366.

Hochensol s. Widensohl.

Hochheim s. Himmelskron.

Hochkopf, der, im Schwarzwald **2**,  
225. **7**, 11. **8**, 108. 113.

Höchle, Wilibald, Konventual in St.  
Blasien, zuletzt Pfr. von Schwerzen  
(† 1825) **12**, 240.

Hochmann, M., Konventual in St.  
Peter und Pfarrvikar in St. Ulrich  
(† 1638) **14**, 124.

Hochmauren b. Rottweil **6**, 32 ff.

Hochmüßingen (Hoh Messingen,  
auch bloß Messingen) M. Obern-  
dorf **1**, 37. 41. **7**, 237. **12**, 5. 20.  
32. 34 f. 37.

Hochmüt die Quelle aller Sünden  
**2**, 236.

Höchsäl, M. Waldshut **14**, 206. **21**,  
238.

Höchst (Hochstedtharro Marcho,  
Höste, Hösch St. Johannis) in  
Östr., Borarlberg **1**, 164. 214 f.  
**7**, 237. **9**, 67 f. **27**, 93. 96.

Höchstädt (Hochstetten), bayr.  
Schwaben **8**, 15.

Hochstatterhof (Hohenstatt) auf  
dem Hårdtsfelde, M. Neresheim  
**4**, 206.

Höchsten b. Illwangen, M. Pfaffen-  
dorf **9**, 42. **12**, 303. 305. **21**, 287.

Hochstetten (Hoh-, Hostat) M.  
Breisach; Kuno von (12. Jh.) **15**,  
144. 159.

— M. Karlsruhe **27**, 263.

Höchstetten (Hönstetten) St. Bern,  
Bez. Monolingens **1**, 184.

— Ulrich von, Abt von Neresheim  
(† 1349) **18**, 273.

Hochstetter: Gabriel, aus Hagnau,  
Mag. in Freiburg i. B. (1491) **11**,  
305; Jak., Prof. und bad. Kirchen-  
baumstr. († 1880) **17**, 151.

Hochsträß, Gut in der Schweiz **18**,  
228 f.

Hochstraße, alter Heerweg von der  
Wagensteige nach der Saar **2**, 215.  
217.

Hochzeitliche Tage (die vier Haupt-  
feste) **19**, 39.

Hochzeitsebräuche: in Wiberach  
**19**, 160 f.; im M. Bühl **11**, 132;  
in Daxlanden **10**, 195 f. 212; im  
Schwarzachischen **20**, 198. 207.

Hochzeits=Saftücher (Ehren-  
geschenk an den Ortsherren) **5**, 228.

Hödeheim s. Eßheim.

Hödingen, M. Überlingen **9**, 60. 71.  
91. **27**, 163.

— Georg von, Domherr in Kon-  
stanz (1423) **15**, 299. **20**, 225.

Hödorf s. Hendorf.

Höel [Goel?], Joseph, Konventual  
in Marchthal u. Pfr. von Hausen,  
M. Riedlingen († 1691) **2**, 124.

Hof, Erhard vom, Steinmetz und  
Parlier in Freiburg i. B. (1505  
bis 09) **15**, 268. 307.

—, im, s. Schneewelin.

—, in dem, s. Euthausen, Herren  
von.

Hof od. Hoff, Herren von, Konstanzer  
Patrizier: des † Liebhard Sohn  
Hans (1368. 79) **8**, 45. **27**, 191;  
Walther der Jüngere (1380. 87)  
<Eggard v. Wartenberg> **11**,  
194. 197; Heinrich (um 1435) **8**,  
56; Jörg (1496. 1510) **8**, 76. 78.  
80.

Hof, Ober-, b. Obernhödingen, M.  
Überlingen **15**, 117.

Hofacker: Frz. Jos., Pfarrer von  
Großschönach, s. 1802 von Serna-  
tingen, zuletzt Propst zu Überlingen

- († 1819) **19**, 275. **27**, 186; Georg, Banmeister in Wolsach (1630) **4**, 139; Konr., Pfarrer von Rothenberg († 1836) **16**, 310.
- Höfelmann, Joh. Nepom., Pfarrer von Jöhlingen, j. 1834 von Helmsheim († 1841) **16**, 325.
- Höfelden, Weiler auf der Stelle des späteren Al. Schönthals, Dtl. Künzelsau **19**, 257.
- Hövelt j. Heufelden.
- Höfen, M. Schopfheim (?) **1**, 211.  
— Herren von:izzo (1203) **15**, 174; Konrad, Abt von St. Peter (1443—49) **13**, 292. **14**, 89; — j. a. Schwenzlin von H.  
— Dtl. Mälen **17**, 209.  
— Dtl. Camstatt **2**, 68.  
— ehemal. Frauenkl. und Weingarten'sches Priorat, j. Teil (Schloß) von Friedrichshafen, Dtl. Tettnang **1**, 130. 356. **5**, 26. 38. 42 f. **9**, 15. 61 f. 82. 87. **18**, 293. 295. 307. 309. 311. **22**, 155. 165.  
— Nieder-, M. Bühl **15**, 38. 40. 49. 89. 91.  
— Ober-, Dtl. Ravensburg **18**, 248 f. 251. **23**, 311.  
— —, Rt. Murgau **10**, 326. 336.  
— — bei Illighausen, Rt. Thurgau **11**, 310.  
— — bei Sirmach, Rt. Thurgau **11**, 309.  
— — [welches von den beiden vorigen?] **8**, 17. **19**, 298.
- Höfen b. Schutterwald, M. Offen- burg **14**, 233.
- Höfenacker (Offenacker) b. Rams- sen, Rt. Schaffhausen **7**, 262.
- Höfendorf (Hefendorf) im Sig- maringischen **1**, 50. **13**, 101. 104 f. 107.
- Höfer: Joseph, Vikar in Zell i. W. († 1882) **20**, 18; M., bad. Kreis- direktor, Brigade-Commandeur des Seekreises (1814) **5**, 236.
- Hofewiler, -wilre j. Hofweier.
- Hoff j. Hof.
- Hoffam, Frz., Dekan und Pfarrer von Meersburg (1706) **21**, 295.
- Höffelt j. Höhesfeld.
- Höffler, M., Musiklehrer im Al. Schuttern (1790) **3**, 174.
- Hoffmann: David, bad. Landjchreiber und Rat (1583) **22**, 124; Heirr. Ludw., Pfarrer von Billigheim, in abs. Pfarrverweiser in Borthal, j. 1864 Pfarrer von Hochenheim († 1879) **20**, 8; Johs., Propst zu Mergentheim, j. 1486 Abt von Schönthals (bis 1492, † 1514) **11**, 219. 224. **13**, 114. **19**, 262; Kasp., Mönch in Rheinan (1443. 64) **12**, 283. 285; Konr., Dekan u. Pfarrer von Kilsheim († 1565) **23**, 186; Martin, Pfarrer von Bühl (1625) **11**, 119; Martin, Pfarrer von Ed- heim (1801) **13**, 115; — j. a. Hofmann.
- Hoffmeister, Norbert, Pauliner- Prior zu Bonndorf (1730) **14**, 213; — j. a. Hofmeister.
- Hoffner, Maria Anna Gertrudis, Äbtissin von Münsterlingen (1750 bis 75) **9**, 326.
- Höfingen (Dtl. Leonberg), Irnd- jesse von: Hans, zu Schauenburg (1436) **2**, 332; Burkhard (1452, † 58) **26**, 158. 160. 166; Barbara Sibylla <1. 1635 Phil. Ludw. v. Ega, † 1638; 2. Andr. Kolb von Reindorf> **25**, 186 f.
- Höfkapläne im Mittelalter **10**, 132.
- Höfkirch, M., schwed. General (1633) **18**, 271. 324.
- Höfle, Martin, Pfarrer von Enbig- heim († 1850) **17**, 13.
- Höflin j. Hefelin.
- Höfling, Heirr., Abt von Schö- nthals († 1445 od. 46) **11**, 219. **19**, 262.
- Höflinger, Clemens, Prior in St. Peter († 1755) **20**, 101.
- Hofmaningen j. Offnadingen.
- Hofmann, Jak., Pfarrer von Weissen- bach (1503) **14**, 177; — j. a. Hoff- mann.
- Hofmeister: Joh. Bapt., Pfarrer von Helmsheim († 1868) **17**, 78; Sebast., O. S. Franc., dann Re- formator von Schaffhausen (1529) **9**, 119; — j. a. Hoffmeister.  
— von Franensfeld: Hans Ulrich (1368) **8**, 45; Jakob, seßhaft zu Ramsberg (1380, † vor 87) <Bea- trix v. Mlingenberg> **19**, 286. **23**, 307. **25**, 277. 285 f.; beider Tochter: Margareta <Heinrich der Gäsler> **25**, 277; — j. a. Kenzingen.
- Höfs, Dtl. Lentkirch **12**, 165.
- Höfsgrund, M. Freiburg **14**, 131. 133.
- Hoffstetten, M. Wolsach **4**, 139. **14**, 275.  
— Rt. Zürich, Bez. Winterthur **16**, 228.



Hofstetter, Jak., Dekan u. Pfarrer von Alstern (1657) **23**, 300.

Hofwart: Erfinger (1369) **25**, 162; Albert, Domherr in Speier († 1394) **19**, 207.

— von Sickingen, Ritter Albert (Ende 13. Jh.) **12**, 126.

Hofweier (Hofewiler) M. Offen- burg **2**, 312 f. **14**, 228. 231 ff. 277.

— (Hofwilre), Bern de (1111) **15**, 139.

— (Hofewilre), Konrad (1359) **2**, 312.

Höge, Ober- und Unter-, (Hegi) M. Überlingen **21**, 287. 289.

Högg od. Hogg, Klaus, Propst zu Klingnan (1418) **9**, 362.

Höglin, Valentin, Rektor des Jesuitenkollegs zu Baden (j. 1722), später Prof. d. Physik in Heidelberg **24**, 249.

Hobach (Hobach) M. Münzelsan: Heinrich von (1345), später Propst zu Mergentheim (1365. 71); Sohn: Heinrich († vor 1373) <Adelheid Wilmann> **11**, 223 f. **13**, 120.

Höhefeld (Höffelt) M. Wertheim **2**, 51. 54 f.

Hohes Horn, das, im Simonswalde **7**, 11.

Hohenbaum van der Meer f. Meer.

Hohenberg (Hökenberg) abgeg. Ort b. Granheim, M. Ehingen: Berthold von, nobilis (12. Jh.) **15**, 142; Söhne: Eberhard, Berthold und Adalbert **15**, 160.

— M. Ellwangen **17**, 209.

— abgeg. Burg bei Teilingen, M. Spaichingen **2**, 219. **4**, 14. **26**, 155 f.

— ehemal. Herrschaft **1**, 446. **4**, 119. **6**, 42. 62. 64. 66 f. **7**, 250. **11**, 208.

— fränk. Grafen aus dem Geschlechte Zollern **2**, 214. 218 f. **3**, 364. **4**, 85. **5**, 132. **6**, 38. **17**, 229; Besitz **2**, 218. **4**, 16. 65. **5**, 131. **6**, 184. 195 f. **13**, 101. **15**, 8. **23**, 217; Albrecht, zu Wieseneck (1096) **2**, 219. 222; dessen Bruder: Bruno, Dompropst in Straßburg, Gründer des M. St. Märgen (1118), später Bischof von Straßburg (1123—31) **2**, 219 ff. 224 f. 227. **10**, 87. **13**, 242; Konrad (1125) **2**, 222 f.; Albrecht (1173) **19**, 239; Burkhard (1183. 85) **9**, 85. **18**, 221. 281;

Burkhard [der Jüngere] (1209. 50) **2**, 219. **6**, 32. **17**, 229. **22**, 187; Albrecht (1262. 93) **2**, 228 f. **6**, 67. **16**, 265; dess. Schwester: Gertrud od. Anna (1271) <Graf Rudolf von Habsburg, später deutscher König> **2**, 227. **6**, 195 f. **21**, 254; Mechthild, Äbtissin von Wald (vor 1283) **12**, 174; Burkhard, Herr zu Nagold (1290. 1318) **17**, 203 f.; Ulrichs Tochter: Agnes († 1315) <Markgraf Heur. III. von Sachberg> **15**, 231; Rudolf der Ältere (1315. 30) <Gräfin Jrmengard v. Württemberg> **11**, 180; **17**, 229; Söhne: 1) Hugo (1339. 43) **6**, 33. **17**, 229; 2) Rudolf der Jüngere († vor 1344) <Gräfin Margareta v. Nassau> **17**, 229; Sohn: Rudolf der Jüngste (1361. 87) **11**, 196 f. **17**, 229 f. 232; 3) Albrecht, Bischof von Freising († 1359), auch Konstanzer Gegenbischof **3**, 58. 109. **6**, 64. **7**, 153. **8**, 39. **17**, 229; 4) Heinrich **17**, 229; — Albrecht (1349) **10**, 21; Konrads zu Wildberg Sohn: Rudolf (1381) **17**, 230; Siegmund, Vogt zu Balingen (1459), der Letzte f. Stammes **16**, 269.

— Anna von, gelehrte Nonne in St. Katharinenthal (1397) **11**, 315.

— f. a. Hochberg und Homburg.

Hohenburg im Unterelsaß, Kloster; Äbtissin, Herat (1181) **10**, 79.

— Erticho I. von, Herzog (um 732), Vater Ertichos II. und Großvater des Bischofs Otto von Straßburg **12**, 244.

— od. Hohenberg, elß. Adelsgeschlecht: Weirich (1430) **11**, 74; Katharina (15. Jh.) <Burkhard v. Windeck> **25**, 219; Guta († 1528) <Jakob v. Windeck> **11**, 76. **14**, 252. 255 [nicht: Homburg b. Stahringen].

— f. a. Homburg.

Hoheneck (M. Ludwigsburg), Herren von **5**, 23. 26. **18**, 257; Rudolf, Erzbischof von Salzburg (1284—90) **3**, 42; Adalbert, Abt von Ellwangen (1367—1400) **17**, 212; Eberhard (1428) **25**, 183; Anna Hedlin (1465) <Adam v. Großweier> **11**, 48; — Johs. Mix von Hoheneck, gen. Enzberger, Pfarrer von Ottersweier, j. 1459 Bischof von Speier (bis 1464, † in Pforzheim 1467) **14**,

253. **15**, 64. 72. 81 ff. 84. **19**, 212; Reinhard Nix von **H.**, alias Engberger, Domherr in Speier († 1475) **19**, 212.

— Lothar Friedr. von, Oberamtmann zu Tauberbischofsheim <Maria Eva v. Bernhausen> Kinder: 1) Damian Anton, Amtmann zu Miltenberg († 1742) <Anna Antoinette v. Wildberg>, 2) Maria Johanna <M. von Ritter>; Dam. Ant.'s Kinder: 1) Phil. Karl, 2) Eleonore <Graf Rudolf v. Bassenheim>, 3) Amalia <Graf Joseph Fugger>, 4) Anna Magdalena <M. v. Greiffenflau>, 5) Anna Philippine <M. v. Würzburg> **25**, 187 f.

— J. a. Hohenegg.

**Hohenegg**, Melchior, Pfarrer von Glatt († 1625) **12**, 37.

**Hohenemb**s (Hohenems in Vorarlberg; auch Altemp), Grafen von **21**, 57; Wolf Dietrich <Clara v. Medici, Schwester Pius' IV.> **21**, 57. 64; Kinder: 1) Gabriel (1561) <Helena v. Freyberg> **8**, 94. **21**, 156; 2) Marcus Sittich, Cardinal, Bischof von Konstanz (1561 bis 89, † in Rom 95) **2**, 151. **4**, 290. **7**, 179. 259. **8**, 86. 93 ff. **14**, 268. **21**, 54. 57 f. 62. 64 ff. 156 ff.; 3) Jak. Hannibal <Hortensia, Schwester des hl. Karl Borromäus> **21**, 57. 82; 4) Margareta <Ritter Fortunatus Madruzzi> **21**, 58; 5) Helena <Hans Werner von Raitenau> **21**, 156; — Marcus, Vogt zu Bludenz (1561) **8**, 94; M. (1617) **3**, 171; Frz. Wilh., Oberst u. Gouverneur in Steiermark (1745) **17**, 250; — J. a. Emb's.

**Hohenfels**, abgeg. Burg b. Sippingen, M. Überlingen **9**, 90.

— (Neu=), im Sigmaringerischen **12**, 179. 181. 184 f. **16**, 251 f.

— Herren von **12**, 170. 181. **16**, 252; Besitz **12**, 183. **25**, 280. **27**, 191; Walther, Domherr in Konstanz (1148) **12**, 181; Burkhard, Münzfänger (1191) **12**, 181; W. u. B. (1226) **9**, 90; Walther (1257) **3**, 33 f.; Berthold, Domkustos in Konstanz (1275) **1**, 41. 141. 156. 159. 161 f. 244. **3**, 36; dess. Bruder: Burkhard, Domscholastikus in Konstanz (1275) **1**, 107. 156. 159. 161 f. **3**, 36; — Goswin, bish. Konstanz'scher Ministeriale (1285.

89) <Judenta> **2**, 69. 77. **12**, 172. **20**, 252. **22**, 312; Tochter: Adelheid (1314) <Konrad v. Ramschwag> **2**, 77; — Goswin's Brüder: a) Burkhard (1285. 89) **12**, 172. **20**, 252. **22**, 312; b) Eberhard (1285) **12**, 172. **22**, 312; — Elisabeth, Äbtissin von Wald († 1300) **12**, 174; Katharina, Äbtissin von Feldbach († 1346) **7**, 296; Judith, Äbtissin von Wald (um 1350) **12**, 174; Burkhard (1391) **27**, 192; dessen Vetter: Goswin (1382. 91) <Elisabeth v. Wartensee> **27**, 192; — Walther u. sein Sohn Walther gen. Rümeli (1391) **27**, 192; — Burkhard (1393. 1406) **25**, 277. 286 f. **27**, 153; dess. Vetter: Walther (1393. 1406) **20**, 253. **25**, 277. 286 f.; — Berena u. Margareta, Klosterfrauen in Münsterlingen (1423) **25**, 281; deren Schwestern: a) Anna <Ulrich von Ampf>, b) M. <Rienhard von Zungingen> **25**, 282.

**Hohenfurth** in Böhmen, Cist.-Kirche **10**, 250.

**Hohengehren**, M. Schorndorf **1**, 71. 73.

**Hohenhard** (Hoinhart), abgeg. Ort bei Schonthal, M. Münzelsau **13**, 116. **19**, 258.

**Hohenlohe**, Grafen von **16**, 241; Besitz **13**, 32. 120. 123; Albrecht (1182. 1207) **13**, 118. **25**, 155; Gebrüder Gottfried, Konrad, Heinrich (Deutschordens-Komtur in Merxheim, J. 1244 Hochmstr., † 1253) und Friedrich (DD.-Ritter) (1220) **16**, 241 f. **25**, 155; Gebrüder Gottfried und Konrad, der Stifter der Brauner Linie (1234. 45) **25**, 155 f.; Kraft (1290. 96) <Agnes> **11**, 223. **13**, 123. 127. **19**, 258. **25**, 157; Söhne: 1) Konrad (1291. 1316) **11**, 223. **13**, 123. **25**, 157; 2) Kraft (1296) **11**, 223. **25**, 157; — Kraft der Ältere (1329. 68) **17**, 220. **25**, 158. 160; Albrecht, zu Mückmühl († 1338) **19**, 261; Albrecht, Bischof von Würzburg (1356. 66) **13**, 124. **19**, 258; Kraft (1379) **13**, 125; Gebrüder Ulrich und Friedrich (1388) **25**, 158 f.; Ludwig Kasimir (1561), Stifter der Neuensteiner Linie **25**, 173; Eberhard (1564), Stifter der Waldenburger Linie **25**, 175; Kraft von



- H. = Neuenstein, schwed. General 1631. 34) **13**, 123. **16**, 247. **17**, 216. **18**, 324. **19**, 260; Phil. Heinr. und Ludw. Eberh. von H. = Waldenburg (1633) **18**, 324; Geo. Friedr. der Jüngere (1633), Stifter der Waldenburger Speciallinie Schillingssfürst **18**, 326; — Fürst Karl Phil. von H. = Waldenburg = Schillingssfürst, Johanniter-Bailli in Tobel (1779—94) **22**, 159; Fürst Frz. Karl von H. = W. = Sch., Weihbischof von Augsburg († als erwählter Bischof 1819) **17**, 217.
- Hohenrain (Honrain) Kt. Luzern **1**, 163. 175.
- Hohenreuter, Jak., Abt von Alpirsbach (1547—63) **11**, 321.
- Hohenrod (Brigittenschloß), Burgruine b. Sasbachwalden, N. Achern **13**, 275.
- Hohenstadt, N. Adelsheim **25**, 173. 181.  
— Gerhard von, Edelknecht; dess. Tochter: Katharina (1376) **13**, 66.  
— im Fleingan, N. Geislingen **17**, 225.
- Hohenstatt i. Hochstatterhof.
- Hohenstein, Herren von **5**, 8. 17; Berthold, Abt von Romburg (1265) **17**, 220; Gebrüder Heinrich und Albert (1321) **20**, 206; Dietrich, Propst von Ehingen (bis 1376) **17**, 231; — i. a. Hohnstein, und Raib von H.
- Hohentengen (Diengen) N. Saulgau **1**, 105. 107. **4**, 21 f. **25**, 106 f. 112.
- Hohenthengen (Tengen) N. Waldslohut **1**, 193 ff. 217. **10**, 328. **11**, 310. **16**, 235. **21**, 188.
- Hohentwiel (Twiel), ehemal. Festung im Hegau, N. Tuttlingen **1**, 20. 132. **3**, 129. 349. 378 [verdrückt in 380]. **4**, 17. **6**, 77. **7**, 260. **10**, 62 f. **12**, 177. 305. **14**, 292. **18**, 91. 306. **19**, 237. **20**, 93. **25**, 301. **27**, 161; — erster Abt des (später nach Stein a. Rh. verlegten) Bened. = Kl. H.: Graf Wolfried od. Walsfried von Ragold (um 970) **3**, 361. **22**, 325.  
— Eberhardus de Twiela, nobilis (12. Jh.) **15**, 161.
- Hohenwart, Gräfin Beata von <Graf Heinr. v. Altdorf, † vor 920> **8**, 18. **18**, 291. **23**, 52; — i. a. Precht von H.
- Hohenwarter, Georg, Pfarrer von Wimbuch (1554) **22**, 99.
- Hohenwettersbach, N. Durlach **10**, 191. **12**, 127. **27**, 261.
- Hohenzollern, Grafen u. Fürsten von, i. Zollern.
- Hohe Steig, N. Waldfisch **7**, 12. 18. 24.
- Hohe Zinke, die, im Schwarzwald **8**, 108.
- Hödingen, abgeg. Burg bei Achfarnen, N. Breisach **3**, 141.
- Hohinspeidin, abgeg. Ort im Breisgau **5**, 142.
- Hohl, Roman, Pfarrer von Glatt, i. 1846 von Kettenacker († 1853) **17**, 23.
- Hohler Graben, N. Neustadt **2**, 213. 215. **7**, 9.
- Höhn od. Hohn, Adalbert, O. S. B., Pfarrer von Buchen († 1675) **13**, 48. 60.
- Hohnstein (im Harz), Graf Wilhelm von, Bischof von Straßburg (1506—41) **9**, 104. **26**, 227; — i. a. Hohenstein.
- Höhrenthe (Heuruti, Hechen-, Hochenreuthe) N. Pfullendorf **9**, 53. 62.
- Hoyer, Friedr. Joh. Viet., protest. Pfarrer in Diersburg (1805—23), später in Altheim († 1845) **14**, 230.
- Hong i. Högg.
- Holbainesbach, das spätere Rottenmünster **6**, 34. **9**, 89.
- Holbein: Burkhard, Abt von Weißenau (bis 1359) **18**, 253; (Holbain,) Hans (1366) <N. von Mettenbuch> **23**, 312; Hans der Jüngere, dess. Gemälde in der Universitätskapelle des Freiburger Münsters (wahrsch. vor 1526) **15**, 281 f.; Norbert, Konventual in Marchthal, auch Pfarrer das. und in Munderkingen († als Subprior 1749) **2**, 112. 121. 125.
- Holderbank (Halderwanch) Kt. Murgau **1**, 235 f.
- Hölderlinbach, Teil des Güntersthalers Baches **5**, 124. 164.
- Holdermann: Gerh. Ant., Stadtpfarrer und Seminar-Direktor in Rastatt, zuletzt Mitgl. des kath. Oberkirchenrats in Karlsruhe († 1843), pädag. Schriftst. **16**, 331; Placidus, Konventual in St. Trudpert u. Pfarrer von Biengen (1664 bis 65) **15**, 128.



- von Holderstein: A. <Elisabeth von Heideck, † 1655> **21**, 265; Ursula (17. Jh.) **21**, 228.
- Holderried, Mag. Vikar in Benggen, dann Kaplan in Chotieschan, Böhmen († 1884) **20**, 25.
- Holdingshausen, Herren von: Friedr., Domherr in Speier († 1584); desj. Nefte: Phil., kais. Kammer-Meßsor in Speier († 1602) **19**, 210.
- Holer, Wald zw. Stollhofen und Schwarzach **20**, 168.
- Holgenzimmern s. Heiligenzimmern.
- Hölin, Ulrich, Propst von Kempten (1555) **17**, 223.
- Holl: Heinr., Propst zu Klingnau (1468) **9**, 363; Robert, Kaplaneiwerk. in Hechingen († 1871) **17**, 89; Rusli, Bürger in Biberach (1369) **2**, 98; Rudolf, desgl. (1407) **2**, 102.
- Höll, Frz. X., Vikar in Karlsruhe, s. 1862 Mitgl. des Oberstiftungs-rates das. († 1879) **20**, 8.
- Holländische Komödianten **2**, 135, 157.
- Höllenthal, das, im Schwarzwald **2**, 213. **5**, 359.
- Holler, Martin, Pfarrer von Unterwittighausen († 1884), Stifter **13**, 61. **20**, 25.
- Hollerbach, M. Buchen **13**, 48. 57. 62. **27**, 342.
- Hollinger, Joseph, Schul-Rektor in Bruchsal († 1882), Kanzelredner **20**, 18.
- Höllsteig im Sigmaringischen **12**, 187.
- Höllstein (Höllenstain) M. Vörrach **1**, 199 f.
- Höllwangen (He-, Helwang) M. Überlingen **9**, 90. **23**, 290.
- Holz; ins H. legen **19**, 64.
- Holz, Herren von: Hans (1496) **25**, 171; Siegfried, Abt von Kempten († als Propst 1504) **17**, 222.  
— Ulrich im, der junge (1440) **8**, 64.  
— Martin, Pfarrer von Schutterwald (1594—1605) **14**, 234.
- Holzach (Holtzhain, Holzan) M. Stöckach **1**, 152 f. **2**, 196. **5**, 222.
- Holzappel, Heinr. (1484) **25**, 170.
- Holzelsingen, M. Reutlingen **1**, 76. 79. 84. 86. **26**, 145. 161.
- Holzau (Holtzhain) M. Vörrach **1**, 199 f.
- Holzenbruck, ehemal. Platz bei Wolfenweiler, M. Freiburg **14**, 103.
- Holzgerlingen (Holtzgerringen) M. Böblingen **1**, 62 f. **9**, 131.
- Holzhan: Joh. Nepom., Orgelbauer in Ottobrunen (18. Jh.) **18**, 224. 233. 238. 278. **19**, 223; (Holzhen) Mik., Konventual in Petershausen, später Pfarrer von Mainwangen, s. 1833 von Schwenningen († 1835) **13**, 257. **16**, 305.
- Holzhalb, M., Geschichtsforscher in Zürich (2. Hälfte 18. Jh.) **11**, 9. 32.
- Holzhausen, M. Entmendingen **5**, 142. **6**, 151. **7**, 163. **13**, 135.  
— Mahtolfus de Holzshusen (12. Jh.) **15**, 167.  
— M. Sulz **13**, 103. 105.
- Holzheier, Seraphim, Tischtulant in Baden († 1865) **17**, 67.
- Holzheim, abgeg. Ort im St. Thurgau **12**, 256. **16**, 228.  
— Oberz. (Holtzhain) M. Laupheim **1**, 145 f. **5**, 60. **9**, 232.
- Holzling und Hochbaldern, Maria Anna von, Äbtissin von Heiligkrenzthal (s. 1690) **10**, 231.
- Holzlingen, Joh. von, Abt von Ellwangen (1427—52) **17**, 212.
- Holzkirch, M. Ulm **18**, 222.
- Holzkirchen **9**, 340.
- Hölzle, M. Meßkirch **5**, 222.
- Hölzlin, Joh. Bapt., Novize in St. Trudpert, zuletzt Pfarrer von Meringingen († 1857), Stifter **13**, 272. **17**, 36.
- Holzmaden, M. Kirchheim **1**, 71 f. **15**, 171.
- Holzmann, Florian, O. S. Franc., zuletzt Pfarrer von Breisingen († 1846) **16**, 342. **17**, 114.
- Holz Müller, Anton, Privatpriester in Mannheim († 1849) **17**, 9.
- Holzner, Karl, Pfarrer von Oberprechtthal, s. 1848 von Mühlenbach († 1855) **17**, 30.
- Holzschlag, M. Bommendorf **8**, 231.  
— M. Freiburg **14**, 130.
- Holzschneidereien: in Tauberbischofsheim (2. Hälfte 15. Jh.) **23**, 162 f. (Abbildg.); in Zell, M. Bühl (15. Jh.?) **22**, 111.
- Holzwarendunstrie im Simonswalde u. s. w. **7**, 25.
- Holzwarth, Peter, Kaplan in Waldkirch (s. 1522) **3**, 154.
- Holzwarth, Joseph, Geistlicher,

- Schriftsteller († in Freiburg i. B. 1878) **20**, 5.
- Homburg (Honberc) b. Münchhöf, A. Stöckach **15**, 118.
- Ober- und Unter-, (Hun-, Hohen-, Honberc) A. Überlingen **1**, 108. 127. 130 f. **5**, 39. **9**, 58. 62. 68. 80. **12**, 304 ff. **21**, 285 ff.
- Herren von H.: Gerung (1171. 89) **21**, 288; Kuno (1191) **21**, 288; Heinrich (1216. 40) **9**, 91. **21**, 288; Jakob (1249. 62) **21**, 288; Heinrich (1280) **3**, 38. **21**, 288; Heinrich (um 1315) **7**, 249; Heinrich u. Konrad (1323) **3**, 51. **21**, 288; Ulrich (1323) **3**, 51; Heinrich, Ammann von Pfüllendorf (1331) **3**, 56; Heinrich der Jüngere, Bürger in Überlingen (1340) **27**, 149; Johs., Kirchherr zu Ötlingen (1352. 55), und seine Brüder Walther u. Friedrich, Kirchherr zu Hündelwangen **2**, 197 f.; — i. a. Homburg.
- Homburger, Jgn. Jos., Pfarrer von Forbach (1725) **14**, 175.
- Homburg (auch Hunburg) b. Stahringen, A. Stöckach **3**, 115. **5**, 209 f. 212. 214 ff. 217. 224 f. 231. 241. **25**, 294.
- Herren von (auch Honbure u. Hohenburg), Ministerialen des Hochstiftes Konstanz u. der Grafen von Mellenburg **3**, 104. 108 **5**, 225. **25**, 294; Besitz **5**, 224. **9**, 351; Burkhard (1158) **19**, 298; H. de Homburg, Präbendar in Schienen (1275) **1**, 18. 20; Ritter Heinrich (1313) **11**, 179; Ulrich, Bürger in Pfüllendorf (1336) **12**, 171; Heinrich, Domherr in Konstanz (1347. 59) **3**, 106 f. **5**, 73. 111. **6**, 252. **7**, 149. 152. **10**, 42; dessen Bruder: Konrad (1355. 64) <Ursula v. Markdorf> **3**, 104 ff. 107 f. **5**, 42. 225. **6**, 251. 253. 255 ff. **7**, 152. 155 f. **8**, 42. **10**, 34. 43. 355; A., zu Konstanz (1370) **8**, 46; Frau Elisabeth (1378) **2**, 198 f.; Hans der Ältere (1406. 20) **19**, 267. 282. **25**, 269. 279 f. 309; Hans der Jüngere (1420) **25**, 309; Burkhard (1423. 30) <Anna von Stein> **5**, 237. 241. **25**, 281; dessen Bruder: Albrecht (1423) **5**, 241. **25**, 281; Buppelin († vor 1503) <A. Marschall von Obernberg> **5**, 236; Wolf (1524) **27**, 161; Adam (1527) **8**, 86; Wolf
- Dietrich (1544) **25**, 319; Wolf, der Letzte i. Stammes († 1566) **5**, 225. **25**, 294; — i. a. Homburg.
- abgeg. Burg zw. Thingen und Stadelburg im A. Waldshut **21**, 189.
- (auch Heimbürg), abgeg. Burg oberhalb Grosselfingen b. Hechingen **15**, 15.
- (Homburg) St. Thurgau **1**, 167. 221. **7**, 226 f.
- Homburg [?], Graf Werner von (1125) **9**, 304.
- Homburger, Heimr., Propst und Pfarrvikar in Wislikofen (1608) **9**, 365.
- Wolf, fürstent. Vogt zu Jungau (1548) **2**, 10.
- Homiliarium Karls d. Gr. (782 bis 786) **3**, 324 f.
- Honau b. Altshweier, A. Bühl **11**, 98.
- am Rhein, A. Kehl **21**, 270; Kloster **10**, 189. **20**, 145.
- OA. Reutlingen **1**, 79. **26**, 172.
- Honberc f. Homburg u. Homburg.
- Honbure f. Homburg.
- Hondingen (Hein-, Haindingen) A. Donauessingen **1**, 31 f. 34. **9**, 18. **15**, 150. **20**, 14.
- Cunradus de Haindingen († vor 1324) **4**, 5.
- Hondúrnon f. Einthürnen.
- Honegger, Meinrad, Konventual und Pfarrer in Rheinau († 1692) **14**, 16.
- Hönenlache b. Waldau, A. Neustadt **15**, 155.
- Höner, Georg, protest. Pfarrer in Scheufenzell (1548) **2**, 17. 36.
- Högg, St. Zürich **1**, 227. 229.
- Honheim, abgeg. Ort im Breisgau **5**, 142.
- Houibain (?), Konrad, Propst von Ehingen (bis 1404) **17**, 231.
- Houickel, Phil. Frz., Pfarrer von Landshausen († 1863) **17**, 60.
- Höuig, Phil., Pfarrer von Abstadt († 1834) **16**, 302.
- Hönniger: Chph., Pfarrer von Hollerbach, i. 1863 von Rothenberg († 1868) **17**, 78; Joh. Adam, Pfarrer von Landa († 1872) **17**, 93; Melch. Aut., Pfr. von Untermittighausen († 1869) **17**, 83.
- Honrain f. Hohenrain.
- Houftett f. Gönstadt.
- Houftetten (Hön-, Honistetten) A. Engen **1**, 21. 23. **3**, 406.

- (Hönstetten), Johs. von, Edelknecht (1321) **21**, 203.
- Hönstetten f. Heim-, Höch- und Hönstetten.
- Honthelm, Joh. Alf. von, Weihbischof von Trier (f. 1748, † 90) **8**, 204. **209**. **9**, 296.
- Hopjan, M. Sulz **1**, 51 f. **11**, 168.
- Werner von (1101) **10**, 75. **15**, 158.
- Hopfenstock, Mich., Dekan und Pfarrer von Haueneberstein († 1870) **17**, 85.
- Hopfer- oder Hopfenbach, M. Waldsee **11**, 159 f. **18**, 242.
- Höpfner: Heimr. Valentin, Pfarrer von Ebnet, später von An a. Rh., zuletzt Beneficiat in Biefesheim († 1862) **4**, 84. **17**, 55; Sigismund, August.-Eremit, Missionär († in Oberndorf 1796) **13**, 309.
- Hoppetenzell (Celle; lat. Cella Ranarum) M. Stodach **1**, 130. 151. 153. **2**, 196. 208.
- Hoppeler, Erhard, Mönch in Rheinau (1445. 78) **12**, 283. 285. **14**, 301.
- Hopt, Heimr., Kaplan in Waldkirch (1436—37) **3**, 152 f.
- Horb (Horwe) am Neckar, Oberamtsstadt **1**, 51 f. **4**, 17. **9**, 130. **10**, 276. **19**, 235. **26**, 41 ff.; Dominik.-Frauentl. **22**, 193; Kollegiatstift **13**, 104. **17**, 232 f.
- M. Ravensburg **9**, 81.
- St. Thurgau, Bez. Bischofszell **11**, 309.
- Joh. von, Pfarrer von Ettlingen (1479) **12**, 101.
- Horben, M. Freiburg **5**, 163. **14**, 100. **24**, 174.
- Herren von, **5**, 131. 136; Waltherus de Horwan (1112) **15**, 140 ff. 155. 167; Cuno de Horwin (1151. 61) **3**, 160. **5**, 136. **10**, 79. 245. **15**, 227.
- St. Thurgau, Bez. Münschwilen **11**, 309.
- Horbener Berg, der, im M. Freiburg **5**, 124.
- Horber Eck, Höhe b. St. Ulrich, M. Staufeu **14**, 100.
- Hornburg, Graf M. v. (Ende 11. Jh.) <Gräfin Mathilde von Achalm> **19**, 230.
- Hörcher, Alex., Glasmaler aus St. Georgen bei Freiburg (1856) **17**, 150.
- Hörden, M. Rastatt **14**, 179. 186. 188. **16**, 53 f. 56 f. 59.
- Höre f. Höri.
- Horenberg f. Hornberg.
- Hörvelsingen (Hervelsingen) M. Mm **18**, 222.
- Horgen, M. Rottweil **6**, 68.
- St. Zürich **1**, 170. 222. 224. **5**, 78. 80.
- Horgenzell, M. Ravensburg **1**, 129 f. **5**, 39. **9**, 47. 62. 85. 87. 91. 289.
- Hörhausen, St. Thurgau **11**, 310.
- Horhusen f. Harthausen.
- Höri (auch Höre), die, Landzunge zw. Rhein und Bodensee **5**, 210. 224. **7**, 248. **8**, 25 31. **18**, 316.
- St. Zürich **16**, 228.
- Hörige (coloni) **7**, 14.
- Horinberg f. Hornberg.
- Hornuth, Martin, Pfarrer von Kirchhofen († 1865) **17**, 67.
- Horn (Horne) Vogtei und Dorf im M. Konstanz **1**, 19 f. **4**, 21. **8**, 68. 370. **10**, 352; — f. a. Eichhorn.
- (Hornfischbach), Schloß b. Fischbach, M. Wiberach **4**, 192. 209. **18**, 283.
- Marquard von, Propst von Ehingen (bis 1383) **17**, 231.
- St. Thurgau **11**, 309.
- Gustav v., schwed. Feldmarschall (1633) **9**, 283 f. 329 f. 334. **10**, 357. **18**, 324.
- Alens, Konventual in St. Blasien († 1844) **12**, 238; Ambros, Abt von Isny (bis 1538) **18**, 265.
- Hornau, abgeg. Burg b. Horb a. M. **26**, 302.
- Hornbach b. Zweibrücken, Kloster **3**, 336. 352. **6**, 281. **21**, 45.
- Hornberg, ehem. württemb. Obervogteisitz, dann bad. Amtsstadt, j. im M. Triberg **1**, 39. 42. **2**, 14. 32. **6**, 68. **10**, 121. **12**, 5. 20. 31. 33 f. **15**, 246.
- Herren von: Wernherus de Horinberg (12. Jh.) **15**, 152; Adalbertus de Horenberg (1113) **15**, 157; Bruno (1310) **6**, 155. **15**, 231; Friedrich (1310) **6**, 155; Margareta (1348) <Albrecht von Slingenber> **25**, 275 f.; Heinrich (1393) **11**, 199; Heinrich, Abt von St. Peter (1414—27), auch von Reichenau **4**, 280. 282. **13**, 291. **14**, 88; Bruno Werner (1428) <Anna v. Wartenberg> **11**, 205;



— j. a. Hörneck von H.  
 — M. Mosbach **13**, 112.  
 — an der Jagst, M. Gerabronn **25**, 183.  
 Hörneck, Schloß bei Gündelsheim, M. Neckarjulin **16**, 242 f.  
 — Konrad von; dessen Bruder: Werner, Propst in Wimpfen und Speier, j. 1274 Deutschordensritter **16**, 243.  
 — von Hornberg: M. (1440) **8**, 63; Melchior, Abt von Gengenbach (1531—40) **2**, 19. **6**, 3. 17. 20 ff. 24. **7**, 83 f. **16**, 165. **20**, 261.  
 Hornenberg, M. Bühl **15**, 40.  
 Hornschbach j. Horn.  
 Hornig, Joseph, Dr. theol., Jesuiten=Superior in Ottersweier (†1773) **18**, 11.  
 Horn-, Hörningen j. Herrlingen.  
 Hörnleberg, der, M. Waldfirch, Wallfahrt **4**, 140. **7**, 18. **24**, 233. 237.  
 Hornstein (b. Bingen im Sigma=ring.), Herren von **2**, 99. **3**, 73. **7**, 148. **26**, 151; Besitz **2**, 108. **4**, 201. 206. **5**, 40 f. 51. 56. 61. **7**, 268. **9**, 351. **12**, 172. **18**, 243; M., Kirchherr zu Seefirch (1244) **2**, 117; Herm., rector ecclesiae das. (um 1286) **2**, 117; Hans (1345) **6**, 251. **17**, 241; dessen Bruder: Heinrich (1355) <Elisabeth Windlof> **3**, 103 ff. **6**, 246. 251. 256. **7**, 157. **10**, 18; Anna, Priorin in Münsterlingen (1355) **9**, 326; Ludwig, zu Seefirch u. Neufra (1385. 98) **2**, 99 ff. 109; Konrad v. H. zu Bittelschieß, Hans, zu Willingen, u. Kunz, zu Hienheim (1390) **2**, 100; Johs. v. H. zu Schatzberg (1390) **3**, 72 ff. 75; Berthold, zu Bittelschieß, u. Konrad, zu Hertenstein (1390) **3**, 75; Elisabeth, Äbtissin von Wald (um 1390) **12**, 174; Konrad, gen. Hermann von Bingen, Propst zu Güterstein (1397, † zw. 1414 u. 19) **26**, 143 f.; Manck (1398) <Amalia v. Breiten=Landenberg> **25**, 277; Margareta, Meisterin des M. Münsterlingen (1423) **25**, 281; Wilhelm (1440) **8**, 64; Siegmund, DD.=Landkomtur (1525. 49) **21**, 323. **27**, 165; Bruno (1531) **19**, 235; M., kais. Geh. Rat (1602) **11**, 79; Frhr. Karl Jos. v. H.=Weiterdingen, Kapuziner=Superior in Stühlingen (18. Jh.) **10**, 368. **17**, 258; Frhr.

Augustin v. H.=Weiterdingen, Dompropst in Konstanz, von 1768 bis 79 auch Weihbischof das. († 1805) **6**, 236. **9**, 20 ff. 23; M. Anna, Fürstäbtissin von Säckingen (1789) **11**, 23; Ant. Fidel Anselm, letzter DD.=Komtur in Freiburg (1803 bis 08) **21**, 324.  
 — Joh. Bapt., Amtsbürgermeist. in Pfullendorf (1702) **3**, 31.  
 Hornsteiner, Jak., Pfarrer von Ballrechten (j. 1593) **14**, 289.  
 Hornus, M., Stadtschreiber in Freiburg i. B. (1747) **5**, 195.  
 Hörth, Karl, erzbisch. Architekt in Freiburg (1887) **22**, 73. 90.  
 Hortulus Animae (Gebetbuch) Ansg. 16. Jh.) **8**, 324.  
 — Walafridi (Gedicht über heilkräftige Pflanzen) **3**, 418 ff. 463.  
 Hortus Cerasorum j. Kirchgarten.  
 — Coeli j. Himmelsgarten.  
 — Dei j. Dlsberg.  
 Horn (Horwe) St. Luzern **1**, 231. **7**, 225.  
 Horwan, Horwin j. Horben.  
 Horwe j. Horb u. Horn.  
 Horwer, dicti, begütert in bayr. Schwaben (1353) **5**, 13.  
 Horsch, Theobald, Gerichts= u. Amtschreiber in Bühl (1568) **11**, 98.  
 Horsch St. Johannis j. Höchst.  
 Horschbach, M., Stadtpfarrer in Sigmaringen (1. Hälfte 18. Jh.) **15**, 26.  
 Hossius, Stanislaus, Bischof von Aulu, j. 1551 von Ermeland, j. 1561 auch Kardinal († 1579) **21**, 70. 82 f.  
 Hosp, Frz. X., Pfarrer von Neuhaußen, M. Willingen, j. 1872 von Böhringen († 1884) **20**, 25.  
 Hospach b. Haigerloch im Sigmaringischen **13**, 104 f.  
 Hospitale, Dorf b. Marienwerder **17**, 304.  
 Hospitäler j. Spitäler.  
 hospitalis, verschiedene Bedeutg. **1**, 205.  
 Hüb: Jos., Vikar in Dauchingen († 1877) **17**, 109; Maurus, Abt von St. Peter (1699—1719) **13**, 295. **14**, 94. 127. **23**, 346 f.  
 Höffkirch (Hussi-, Hoskilch) M. Saulgau **1**, 107. **18**, 293.  
 Hostat j. Hochstetten.  
 Hoste j. Höchst.  
 Hostie, Wunder mit einer, in Gündelsheim (1552) **24**, 295.

Hottwil, St. Margan 8, 121. **21**, 188. 192.

Hob: Donat, Beichtiger in Margrethausen († 1803) **12**, 235; Joh. Geo., Pfarrer von Forst († 1847) **17**, 4.

Hounsteti (= ?) im Linzgau **9**, 41.

Höwen, Höhen, abgeg. Burg bei Muffelfingen, N. Engen **4**, 133 f. **8**, 40. **10**, 117.

— (Hewen, auch Hebe) Herren von **10**, 117. **12**, 172; H. (1242) **11**, 155; Burkhard, Domherr in Konstanz (1275) **1**, 26. 29. 33. 35. 53. 55 f. 111. 151. 153. 157. 161 f.; iunior de H., plebanus in Bodman (1275) **1**, 21; H. (um 1300) <Graf Ulrich v. Montfort> **8**, 38; Rudolf, Domdekan in Konstanz (1303. 09) **2**, 65. 72; **27**, 147 f.; H. u. des † Burkhard's Söhne (1324) **4**, 5; Burkhard, Domherr in Konstanz (1347), j. 1388 Bischof daj. († 1398) **7**, 149. **8**, 51 f.; Peter (1362) **11**, 190; Gebrüder Friedrich u. Hans (1440) **8**, 63; Heinrich, Bischof von Konstanz (1436 bis 62), auch Administrator des Bistums Chur **3**, 3. **8**, 58 ff. **27**, 156 f.; Heinrich, Bischof von Chur (1496. 97) **8**, 78. **9**, 127; Arbogast, der Letzte seines Stammes († 1570) **10**, 117; Maria († 1587) <Graf Sebast. v. Helfenstein> **10**, 117.

Howingen j. Haningen.

Gradist (Gradis), ehem. Cist.=M. b. Münchengräß in Böhmen: Cist.=Kirche **10**, 249 f.

Hroninberch j. Hünenberg.

Hüb, M. Bühl, vormal's Baderort **15**, 33. 39 f. 47 ff.

Huband, Mik. Jos., Pfarrer von Tauberbischofsheim (1755—63) **23**, 133.

Hube (Banerngut) **6**, 200. 212 f. **20**, 144. **21**, 272. **22**, 112.

Hubechunbach j. Hübchenberg.

Huber: Apronian, Prior in Mehrerau (18. Jh. ?) **3**, 440; Barthol., Konventual in Gengenbach († 1818) **12**, 247; Fridolin, Pfarrer von von Deißlingen, auch Seminarregens in Rottenburg († 1841), Schriftst. **16**, 325 f.; Gregor, Konvt. in St. Blasien († 1832) **12**, 238; Honor., Pfr. von Efferatsweiler († 1884) **20**, 26; Joh., Kanonikus zu St.

Johann in Konstanz (1429) **14**, 215. 222; Joh., Kaplan in Waldfirch (1614—23) **3**, 156; Johann, Stiftspropst in Zurzach († 1879 Aug. 16), Hift. **11**, 24. **12**, 201; Joh. Bapt., Pfarrer von Lembach, j. 1866 von Mühlingen († 1877) **17**, 109; Joh. Ev., Pfarrer von Friedingen († 1835) **16**, 306; Joh. Nepom., Pfr. von Oberharmersbach, j. 1863 von Neuthard († 1865) **17**, 67; Leo, Pfr. von Griesen (um 1530) **4**, 243 f.; Maria Nicola Bernarda, die letzte Äbtissin von Münsterlingen (1839 bis 47, † in Reichenau 71) **9**, 327; Martin, Pfr. von Mighausen (1530) **9**, 317; Matthäus, Administrator von Allerheiligen zu Freiburg (j. 1537) **2**, 250; Matthäus, Pfarrkurat in Hölstein († 1875) **17**, 101; Modest, Abt von Wiblingen (1692—1729) **19**, 225; N., Konvt. in Schuttern (1699) **3**, 170; N., Gynn.-Prof. in Mannheim, j. 1804 (erster) kath. Stadtpfarrer in Karlsruhe, j. 1810 Pfr. von Landshausen **13**, 18 ff.; Petrus, Konvt. in Allerheiligen, zuletzt Pfr. von Schutterzell († 1817) **12**, 233; Romuald, Konvt. in St. Blasien († 1850) **12**, 240; Theod., Pfr. von Erzingen († 1879) **20**, 8: — j. a. Limberer.

Huberich, Lambert, letzter Propst zu Mergentheim († 1819) **13**, 119.

Hubert, hl. († 728) **7**, 121.

— Hubert, Pfarrer von Hundheim, zuletzt Beneficiat in Landa († 1840) **16**, 324.

Huberti, Moriz, Lehrer am Piaristenkolleg in Rastatt, j. 1815 Gynn.-Prof. in Bruchsal († penj. 1829) **16**, 283.

Hübmaier, gen. Friedberger, Balthasar, Dr., Prädikant in Waldshut, Reform. (1525) **4**, 231. 233. **11**, 241. **21**, 170 f.

Hübmann, Heinr., Abt von Königsbrunn (14. Jh.) **26**, 305.

Hübühle bei Großschönach, M. Pfullendorf **19**, 268. 270 f. 283. 290. **25**, 269 f.

Hübner, Joh., Abt von Schöndhal (1465—68) **11**, 219. **19**, 262.

Hübisch, Heinr., bad. Kirchenbaumnstr. u. Kunsthist. († 1863) **2**, 398. **6**, 157. **11**, 94. **17**, 133. 151.

Hübchenberg (Hubechunbach)



- b. Frouhosen, *Al. Ravensburg*, od.  
b. Ober-Eisenbach, *Al. Tettnang*  
**9**, 81.
- Hübichle, Albert, Gründer d. Frauen=  
klosters Grönenberg (1355) **10**, 352;  
— j. a. Hübichle.
- Hübichmann, Freiburger Patrizier=  
geschlecht **7**, 27; Amtz (1321) **3**, 134.
- Huchelingen, abgeg. Ort bei  
Nehren, *Al. Tübingen* **1**, 58 f.  
[nicht: Henschlingen, *Al. Heiden=  
heim*]. **4**, 51 f. **26**, 52.
- Huchensfeld, *Al. Pforzheim* **27**, 267.
- Huchler, Patriz, Konventual in  
Kreuzlingen, theol. Schriftst. (1728)  
**9**, 290.
- Hude in Oldenburg, Cist.-Kirche **10**,  
249 f.
- Hüener, Joh. Bapt., Dekan und  
Pfarrer von Schramberg († 1731)  
**12**, 6; — j. a. Hühner.
- Hufen, Konr. von, Propst zu Wis=  
slofen (1299) **9**, 364.
- Hüffel, elsäss. Adelsgeschlecht, Besitz  
**11**, 79. **15**, 42; Joh. Heinr. von  
<1594 Elisabeth v. Windesb>  
**11**, 78.
- Hüffinger, gen. Meßner, Hans,  
Propst zu Klingnau (1461—66) **9**,  
363.
- Hüfingen, *Al. Donauessingen* **1**,  
33. 35. **2**, 226. 241 f. 248. **4**, 9 ff.  
**5**, 187. **9**, 140. **11**, 200. 207.  
**27**, 162. 347.  
— Herren von: Konrad (1281) **11**,  
170; Heinrich (1306) **10**, 322; —  
j. a. Schultzeiß von H.
- Hüfischmid, Joh. Mons, Pfarrer  
von Lenzkirch, zuletzt von Bietingen  
(† 1855) **17**, 30.
- Hüfischmied, Augustin, Pfarrer von  
Zttendorf († 1827) **16**, 276.
- Hug, Konrad, Edelfreudt, Wappen=  
träger auf Heiligenberg (1325) **11**,  
234.  
— Ant., Pfarrverw. in Holzhausen  
(† 1868) **17**, 79; Joh. Ev., Pfr.  
von Deggenhausen († 1860) **17**, 45;  
Joh. Leonh., Prof. d. Theol. und  
Domdekan in Freiburg († 1846) **10**,  
271 f. 277. 283 ff. 289. 297 f. 300.  
305. **11**, 286. **16**, 342 f. **23**, 117 f.;  
Leonard, Pfarrer von Urloffen (†  
1847) **17**, 4; Martin, Pfr. von  
Altheim († 1843) **16**, 332. **22**,  
306. **23**, 302; Alf., Maler und  
Kunsthist. in Konstanz (1832) **2**,  
397. 474; *Al.*, Bürgermeist. von
- Bühl (2. Hälfte 19. Jh.) **11**, 102;  
Pankraz, östr. Sekretär i. d. Orte=  
nan (1650) **15**, 90.  
— j. a. Schmidter.
- Hugel, Fidel, Pfarrer von Zell a. *Al.*,  
j. 1873 von Pfaffenweiler, *Al. Staußen*  
(† 1884) **20**, 26. **27**, 294 f.
- Hügelgräber bei Hügelheim und  
Moos (*Al. Bühl*) **20**, 149.
- Hügelheim (Högel-, Hugelheim,  
Hugelnhain) *Al. Müllheim* **1**, 211 f.  
**5**, 138. 142. **6**, 168. 171. 173. **8**,  
145. **15**, 143. 146.  
— Herren von: Hugo u. sein Sohn  
Rudolf (12. Jh.) **15**, 146; Anno,  
Chorherr in Beromünster (1262)  
**14**, 109.
- Hügelin, Alf., Abt von Weißenau  
(1470—74) **18**, 254.
- Hügelin, Joh., Prior zu Kloster  
Reichenbach (j. 1581) **22**, 185; —  
j. a. Hüglin.
- Hügelsheim, *Al. Rastatt* **20**, 146.  
149. 165. **27**, 256; Kirche **18**, 6.
- Hügelschhofen, *Al. Thurgau* **9**, 316.  
— Herren von **9**, 272.
- Hugeneß, *Al.*, Kunstschlosser in Karls=  
ruhe (um 1780) **8**, 199.
- Huggle, Fidel, Pfarrer von Neuen=  
burg a. *Rh.* († 1883) **20**, 22; Mat=  
thias, Pfr. von Ringsheim († 1885)  
**20**, 28.
- Hüglin (Heuglin), Hans, Frühlmesser  
in Sernatingen (verbrannt 1527)  
**7**, 228. **8**, 87. **9**, 122. **27**, 184 f.
- Hugo der Große, hl., Abt von Cluny  
(1049—1109) **10**, 141. 144. 172.  
**26**, 255 f.  
— sel., Mönch in Thenenbach (†  
1264) **10**, 245. **15**, 228 ff.  
— a Sancto Caro, Erzbischof von  
Lyons, päpstl. Legat in Deutschland,  
der erste Kardinal (1244) aus dem  
Dominikanerorden († 1263) **12**,  
296. **13**, 134. 212. **16**, 10.
- Hugshofen (im Unterelsaß), Abt  
von: Heinr. v. Zestetten (1546) **2**,  
250 f.; — j. a. Hengstshofen.
- Hugstetten, *Al. Freiburg* **2**, 239.
- Hugsweyer, *Al. Lahr* **3**, 131. 133.  
135. **14**, 229. 279.
- Hühner (Hiener?), Joh. Ant., Pfr.  
von Steinach (resign., † 1829) **16**,  
283; — j. a. Hüener.
- Huldstetten, *Al. Mönningen* **19**,  
240.
- Hülen, *Al. Neresheim* **16**, 247.
- Hüllmantel, Fulgentius, Prior d.



- August.=Eremiten in Uttenweiler († in Gmünd 1716) **13**, 304.
- Hülwispach s. Hürbelsbach.
- Humeratsried s. Hummertsried.
- Huml, Geo. Ant., Pfarrer von Ohningen († 1856) **17**, 33.
- Hummel: Albrecht, Kartäuser-Prior zu Güterstein (bis 1496, † 1501) **26**, 171 ff.; Andreas, Pfarrer von Sipplingen († 1871) **17**, 89; (Hummelius,) Emanuel, Pfr. von Lahr (1647) **14**, 236; Franz, Pfr. von Bremgarten († penf. 1881) **20**, 14; Gallus, Dekan und Pfarrer von Bermatingen (1614) **22**, 301; Mariannus, Konventual in St. Trudpert und Pfarrer von Biengen (1738—43 u. 1751—55) **15**, 128; Martin, Dekan und Pfarrer von Rottweil (1455) **12**, 5. 31; Maurus, Prior in Reichenau (1737. 42) **4**, 289. 292. 295. **20**, 88; Nikolaus, Pfarrverweiser in Hansen i. Th. († 1873) **17**, 96.
- im Bach, Matthäus, Prof. der Medizin und kais. Rat, der erste Rektor der Univ. Freiburg (1460, † 77) **16**, 21. **22**, 328. **23**, 81 f. 90 f.
- von Staufenberg, Geschlecht; Besitz **14**, 231 f.
- Hummelsheim, Rich., Pfarrer von Niederhopsheim († 1884) **20**, 26.
- Hummertsried (Humeratsried) M. Waldsee **18**, 282. 287.
- Hummel, Ambrosius, O. S. Franc. in Überlingen (1650) **27**, 186.
- Humpiß oder Hundpiß, Ravensburger Patriziergeschlecht **19**, 35. **22**, 146; M. (1384) **8**, 49; Johs. († 1411) **12**, 157; Eitel <Agatha Gremlich> **12**, 164; — Joh. Matthäus H. v. Waltraus, Dompropst in Konstanz (1567. 86) **22**, 146 f. **25**, 274; M. H. von W., Chorfran in Heiligkreuzthal (1720) **10**, 231; M. H. v. W., Klosterfrau in Wald (1738) **12**, 179.
- Hünaberg s. Hünenberg.
- Hunberc s. Homburg.
- Hunburg s. Homburg.
- Hund: Bernh., aus Ottersweier († in Lausanne 1873), Stifter **15**, 71; Frz. A., Pfarrverw. in Wagsbühl († 1785) **21**, 282; Frz. A., Pfr. von Schwamingen, seit 1872 von Niedböhlingen († 1881) **20**, 14; Konr., Priester in Ottersweier (1459) **15**, 84.
- von Sauffheim: Friedrich (1484) **25**, 170; Joh. Friedr., Obristmstr. des Johanniterordens in Heiterenheim (1616. 30) **4**, 69. **6**, 177; Adolf, Dompropst in Mainz (1652 bis 68) **23**, 166.
- von Wentheim, Georg, Großmeister des Deutschen Ordens (1561 bis 72) **16**, 243.
- Hundelwanc s. Hindelbank und Hindelwangen.
- Hunden, abgeg. Ort bei Usm, M. Bühl **20**, 146 f. 151. 159. 167. 174 f. 189 f. **22**, 111. 114 f. 117 ff.
- Hunderjingen, M. Ehingen **4**, 179. 207. **9**, 135. 231. **19**, 179.
- M. Münstingen **1**, 93. **26**, 142.
- Herren v. **19**, 233; Reinhard, Pfarrektor von Steingebromm (1275) **1**, 92.
- M. Niedlingen **1**, 89. 91. 103 f. **12**, 144.
- Hundheim, M. Wertheim **23**, 177.
- Hundlin, Dietrich (1416) **25**, 183.
- Hundpiß s. Humpiß.
- Hundsbach bei Wundek, M. Bühl **11**, 71. 109. **15**, 45.
- Hundsack bei Ottersweier, M. Bühl **11**, 71. **15**, 33.
- Hundselden, abgeg. Ort b. Kehl **22**, 111.
- Hundsgrotte, die, bei Puzznoli **7**, 186.
- Hundsrieden, der, im Schwarzwald **5**, 123.
- Hünenberg, Mt. Zug **7**, 225.
- Herren von **10**, 242; Figilwart, Bertholdus, Arnoldus fratres de Hroninberch (Hioninberch) (1158) **19**, 298; Heinrich von Hünaberg, Domherr in Konstanz (1347) **5**, 73. 111. **7**, 149; Rudolf v. Hünaberg, Bürger das. (1360) **1**, 225.
- Hünenstein s. Hemmenstein.
- Hungerberg b. Bühlerthal **11**, 100. 130.
- Hungerbrunnen, ein, bei Mörzingen, M. Niedlingen **4**, 206.
- Hungerbühl b. Pfin, Mt. Thurgau **11**, 310.
- Hungersnöte u. Teurungen: (1313 f.) **5**, 152; (1343) **8**, 40; (1432 ff.) **9**, 313 f.; (1634 ff.) **13**, 45. 229. **20**, 226 f.; (1705) **11**, 140; (1770 f.) **9**, 363. **17**, 274 f.; (1817) **11**, 122.

- Hungerstein, Herren von (15. Jh.) **6**, 173.
- Hungertuch **9**, 213. **19**, 114
- Hünikon, Williburga von, Vorsteherin der Beguinen in Winterthur, dann in Dießenhofen (Ende 12. Jh.) **11**, 314.
- Hünigen j. Heiningen
- Hünigen, Klein-, (Hünigen) St. Baselstadt **1**, 200 f. **2**, 78. **6**, 199. 201.
- Hünlin, Heinrich, Abt von Roth (1475—1501) **18**, 239.
- Hunnwilr, Hunwil j. Sinnwil.
- Hunoldisperc oder Hunoltsberg, abgeg. Ort bei Weissenau, O. Ravensburg **9**, 57 f. 84. 88. **18**, 248.
- Huntznanch j. Sinznang.
- Huornbach j. Hurenbach.
- Huotendal, das Alsthal bei Ettlingen **12**, 87 f.
- Hürbel (Hürwen, Hürwile) O. Wiberach **1**, 145 f. **4**, 55. **5**, 61.
- Hürbelsbach (Hülwispach) O. Weislingen **1**, 98. 100 ff.
- Hurenbach (Huornbach), abgeg. Ort bei Hagenweiler, N. Ueberlingen **22**, 312.
- Johs., Pfarrer von Homberg, N. Ueberlingen († 1558) **21**, 291 f.
- Hurenbein, Sigismund, Pfarrer von Lippertsrenthe (1. Hälfte 16. Jh.) **22**, 299.
- Hürling, Gebrüder Ulrich und Rudolf, zu Mettenbuch (ca. 1280) **3**, 38.
- Hürlinger, altes Waldshuter Geschlecht: Joh. der Ältere (1365) **10**, 325 f.
- Hürnheim (Hirnheim) bei Nördlingen, bayr. Schwaben **17**, 209.
- Herren von: Melchior <Alma v. Austringen> Sohn: Joh., Abt von Ellwangen, j. 1460 Propst das. (bis 1461) **17**, 212 f.; Elisabeth († 1561) <Eitel von Wallbrunn> **19**, 209.
- Hürnholz (Hürn-, Hirnholtz), alter Name f. e. Teil von Unterboihingen, O. Nürtingen **1**, 70. 73. 75. 161. **26**, 69. 71. 123. 126.
- Hürningen j. Hirrlingen.
- Hürst, Venerandus, Pfarrer von Seelbach († 1836) **16**, 310.
- Hurter, Jak., Propst zu Klingnau (1541—64), auch zu Wislikofen (1552—61) **9**, 363. 365.
- Hürwen, Hürwile j. Hürbel.
- Hus, Ritter Joh. Ulrich von (1372) **8**, 373
- Joh. (verbrannt 1415) **4**, 125. **9**, 314. **10**, 355.
- Husarius, Huser j. Häuser.
- Husen, Husin j. Hausach, Hansen, Pfau, Schaiblis, Steinhausen.
- Hüserbach, Burt, protest. Pfarrer in Schapbach (1548) **2**, 17. 37.
- Husmann, N., kais. Oberst (1626) **2**, 57.
- Hussikilch j. Hoßkirch.
- Häßlein, Joh. Mart. Jos. Paul, O. Capuc. in Mergentheim, seit 1819 Pfarrer von Seckach († 1827) **16**, 277.
- Hußman a Namedy, Joh. Wilg., Kanonikus in Trier, Propst zu Limburg u. Pfarrer von Ottersweier (1607) **15**, 74.
- Hutenstorf j. Uzenstorf.
- Huter, Heine, Priester und kaiserl. Notar in Pfullendorf (1394) **22**, 295.
- Hütlin, Thomas, Kunstmeister und Ratsherr in Konstanz (1527. 30) **25**, 234 f. 241.
- Hütten, Ritter von: Konrad (1477) **25**, 170; Ulrich († 1523) **1**, 225. 411. 426. **13**, 74.
- Hüttenheim (Knaudenheim) N. Bruchsal **16**, 256.
- Hutter (Hnotter), Herm., Propst von Marchthal (bis 1333) **18**, 232.
- Huttingen, N. Vörrach **16**, 190.
- Hüttisheim (Hittenshain) O. Laupheim **1**, 144. 146. **5**, 60. **19**, 218. 224.
- Hüttlingen (Huttlingen) St. Thurgau **27**, 101 f.
- Hüttwil (Uttewilare, Vtwile; auch Ittenwiler) St. Bern **1**, 179 f. **13**, 287. **15**, 138.
- Hüttwilen (Hytwiler, Hiutwile) St. Thurgau **1**, 167. 220 f. **11**, 314.
- Hutenbach, O. Freudenstadt **14**, 171.
- Huwartz j. Hauerz.
- Hymnen, christliche **3**, 413 f.; N. zu den kleinen Horen **4**, 152; Walafrieds Hymnus de natali Domini **3**, 464.

## N (auch' N).

- Nach, A. Waldfirch **7**, 17. 78. **13**, 269.
- Näcf: Engelbert, Vikar in Nieder-  
rimlingen († 1844) **16**, 336; Friedr.  
Dominik, Pfarrer von Merzhausen,  
f. 1851 von Nach († 1861) **17**, 50;  
Heinr., Pfarrprediger in Biberach  
(† vor 1521) **9**, 208; Marcus Fidel,  
Pfarrer von Kirchhofen u. Seminar-  
regens in Meersburg, f. 1830 Dom-  
kapitular in Mainz († 1845),  
Schriftst. **16**, 339 f. **17**, 114. **20**,  
42.
- Näcke: Bonifaz, Pfarrer von Unter-  
simonswald, zuletzt Kaplan in Elzach  
(† 1859) **17**, 41 f.; Ferd., Pfr.  
von Obersimonswald († 1849) **17**,  
9; Geo. Jak., Pfr. von Oberweiler,  
A. Lahr (1781—86) **14**, 236.
- Nacobi: Georg, Univ.-Professor u.  
Dichter in Freiburg († 1814) **3**,  
185. **4**, 84. **10**, 345. **14**, 203. **23**,  
116 f.; Johs., Pfarrer von Tauber-  
bischofsheim (1502) **23**, 157.
- Nacquard, Benedikt, Konventual in  
Ettenthalmünster, f. 1806 Pfarrer  
von Söllingen († 1838) **12**, 245.  
**16**, 317.
- Näger: Caj., Hofgerichts=Sekr. a. D.  
und Stadtarchivar in Freiburg (†  
1887) **20**, 115; Franz, in Freiburg  
(1750) **2**, 189; Frz. Sales, Konvt. in  
Marchthal und Cooperator in See-  
firch († in Hausen 1819) **2**, 127;  
Hans, luth. Prediger in Biberach  
(um 1530) **9**, 231; Joseph, Pfr.  
von Sernatingen (1805—09) **27**,  
186; Joseph, Pfr. von Eunningen  
ab Egg, f. 1835 Stadtpfarrer von  
Eugen († 1842) **16**, 329; Karl,  
Pfarrer von Albstadt († 1872) **17**,  
93; Matthäus, Pauliner-Prior zu  
Bonadorf (1632) **14**, 212; Mich.,  
Kaplan in Waldfirch (1548) **3**, 156;  
Mik., Pfarrer von Elchesheim (†  
1838) **15**, 76. **16**, 317; N., Fabrik-  
pfleger in Freiburg (1696) **2**, 259;  
Rud., Abt von Neresheim (bis 1465)  
**18**, 274; Sebast., Gumn.-Prof. in  
Donauessingen († als ernannter  
Pfarrer von Seutenhart 1836) **16**,  
311; — (Jeger) f. a. Seger.  
— von Gärtringen, Melchior, zu  
Eunningen und Höpfigheim, württ.  
Geh. Rat (1589) **25**, 177.  
— von Nenzenberg, auch: J. von  
Nuttlingen, Hermann (1344. 48)  
**11**, 184. 186.
- Nägerrecht **20**, 166.
- Nagstberg, M. Münzelsau **25**, 164.
- Nagsthausen, M. Ellwangen **17**,  
214.
- Nagstheim (Jagesheim) M. Crails-  
heim **13**, 116.
- Nagstzell, M. Ellwangen **17**, 209.
- Nahrtage, Fahrzeit **3**, 28. **10**,  
331. **19**, 174. **20**, 205; Jahrtags=  
stiftung der Gräfin Ehrentrud von  
Werdenberg (Urkunde v. J. 1485)  
**18**, 336 f.; — f. a. Seelgerät.
- Nakob: Anselm, Augustiner, Pfarr-  
verweiser in Ebnet (1738) **4**, 82;  
Joh., Pfarrer von Sernatingen, f.  
1826 Kaplan in Dippingen († 1854)  
**17**, 27. **27**, 187.
- Nakob, St., b. Emmemoos, Mt. Nid-  
walden **7**, 217.
- Nakobbruderschaft in: Biberach  
**9**, 183. **19**, 29. 151 f.; Bruchsal  
**9**, 376; Waldshut **21**, 230.
- Nakobsleiter b. Heiligenberg, A.  
Pfullendorf **11**, 234.
- Nakobsthal, Mt. Thurgau **21**,  
317.
- Nakobus der Ältere **3**, 424.  
— Mönch; Handschrift von dessen  
Homilien (12. Jh.) in Paris **2**,  
421 f.
- Nansenismus **8**, 209 f.
- Nbach, M. Ravensburg **9**, 81.  
— Herren von: Konrad († 1336),  
Heinrich († 1363) und Ludwig (†  
1393), Abte von Weingarten **18**,  
311.  
— Unter-, (früher: Neuenzelle),  
A. St. Blasien **8**, 127. 129. 149.  
157. 221. **23**, 365.
- Nbenthal (Iwa), A. Freiburg **5**,  
157. **15**, 157. 160.  
— Konrad und Runt von (1203)  
**15**, 174.
- Nberg, bad. Oberamt mit dem Sitz  
zu Bühl (1791—1819) **11**, 80.  
— Mt. Zürich **14**, 42.  
— Ulrich von, Mönch in Rheinan  
(1243) **12**, 280; Kaspar ab, Land-  
vogt zu Baden (1560) **9**, 318.
- Nbilingen, Ritter Arnold von († im  
Mt. St. Blasien Ende 11. Jh.) **8**,  
120.
- Nburg, Burgvine b. Bühl **11**, 68.  
70. 115.



- Haus von (1444) **22**, 74.  
 Iburinga s. Überlingen.  
 Jchenheim, M. Jahr **6**, 314. **14**, 228. **20**, 300 f.  
 Jcher: Hans Ludwig, Vogt zu Achern (1513) **15**, 87; Dietrich, fürstberg. Landschaffner zu Wolfach (1549) **2**, 19. 40. **4**, 223.  
 Ichstetten s. Ehestetten.  
 Jechtingen, M. Breisach **6**, 142. **10**, 308. **15**, 128.  
 Jedesheim (Hiedunges-, Hütungeshain) b. Alttissen, bayr. Schwaben **4**, 158. 187. 201. 208.  
 Jedestetin s. Jestetten.  
 Jegel, Ant. Alons, Dekan und Pfr. von Reichenbach, zuletzt von Reibshaus († 1887) **20**, 34. **27**, 187.  
 Jegenstorf (Jestorf) M. Bern **1**, 177 f. **4**, 38. **10**, 27.  
 Jeger s. Seger.  
 Jehlarius s. Jöchler.  
 Jehlin, Günther, Konventual in St. Blasien († in Alagenfurt 1813) **12**, 238.  
 Jena, Universität **1**, 430.  
 Jenger, Ant., Pfarrer von Bamersach († 1870) **17**, 85. **20**, 44; — s. a. Jenger.  
 Jerg, Frz. Hugo, Pfr. von Griesen, zuletzt von Zimmern († 1865) **17**, 67.  
 Jerichoroße am Christabend **19**, 111.  
 Jerusalem, Auferstehungskirche **2**, 436 f.; Synode (536) **2**, 412.  
 Jesingen (Osingen) M. Kirchheim **13**, 291. **15**, 142. 158 ff. 170. **17**, 225.  
 — Gerold von (12. Jh.) **15**, 143. 171.  
 — Unter, M. Herrenberg **1**, 60 f. 160.  
 Jestetten (Jedestetin, Heidestat) M. Waldshut **1**, 195. **4**, 247. **7**, 295. **10**, 333. **11**, 11. 31. **12**, 285. **14**, 5. 12. 41. 44. 46 ff. 52 f. 58. **16**, 227.  
 — Herren von: Albert (1324) **4**, 27; Hartmann (1324) **4**, 61; Elisabetheth (14. Jh.) <Heinrich von Zimmendingen> **12**, 284; Hans, Kesselburg'scher Lehnsmann (1410) **2**, 203; Burkhard (1423) **10**, 329; Johs., Mönch in Rheinau, später Dekan des M. Murbach († 1533) **12**, 288; Heinrich, Abt von Hugsbosen, Administrator des M. Allersheiligen zu Freiburg (1546—74) **2**, 250 f.; — s. a. Jünteler von J., und Majer von J.  
 Jestorf s. Jegenstorf.  
 Jesuiten **2**, 137. 151 ff. 164. 167 f. **3**, 475. **4**, 301 f. **5**, 332. **10**, 274 f. **11**, 61. 121 ff. **12**, 108 f. **14**, 124 f. **20**, 76. **24**, 3 ff. 241 ff.; Streit mit den Benediktinern (1629) **18**, 302; Stellung zum Hexenwahn **20**, 200 f.; Schulkomödien **2**, 131. 154 ff. 185 ff.  
 Jesuitenichlößchen bei Dos, M. Baden **17**, 136 f.  
 Jesumskilch (Hskilch, Geseinskilch) alter Name für e. Teil von Haid. M. Saugau **1**, 111 f. 129. **5**, 50. 52. **25**, 117. 121.  
 Jettenhansen (Hitten-, Yttenhusen) M. Tettwang **1**, 128. 130. **2**, 83. 86 f. 89. **5**, 38. **9**, 54. 87 [nicht: Jttenhausen]. 289. **19**, 235.  
 Jettingen (Ütingen), Ober- und Unter-, M. Herrenberg **1**, 55 f. **4**, 19. **23**, 217. 222 f. 225. 232 ff.  
 Jenger [Jenger?]. Joh. Jak., Pfr. von Hofweier (1678—87) **14**, 232.  
 Jvenack in Mecklenburg-Schwerin, ehem. Cist.-Frauenkloster **10**, 222.  
 Jffezheim (Uffizheim) M. Rastatt **11**, 68. **12**, 92. **25**, 221 ff. **27**, 256.  
 Jfflinger, Joh. Friedr., Dr. jur. (1507) **26**, 177.  
 — von Grauegg: Junfer M. (um 1640) **6**, 48; Joh. Jak., Schultheiß zu Willingen <Eva Wölslin von Tiefenan> Sohn: Wolwinus, Konventual in Rheinau und Pfarrer von Schwarzach († 1685) **14**, 16 f. **22**, 67.  
 Jfflingen (Ufeningen), Ober- und Unter-, M. Freudenstadt **4**, 17. 50. **5**, 98. **22**, 221.  
 Jgelsberg (Iringesberg) M. Freudenstadt **22**, 184.  
 Igelstrut, abgeg. Ort b. Hachtel, M. Mergentheim **11**, 223 (nicht: Jgelsreuthe). **13**, 120. 126 f.  
 Jgelswies im Sigmaringischen **4**, 170. 205. **12**, 172.  
 Jgersheim, M. Mergentheim **13**, 127.  
 Jggenua, Georg, Abt von Roth (1457—70) **18**, 239.  
 Jhlingen, M. Horb **17**, 232 f.  
 — s. a. Hßlingen.  
 Jhringen (Uhringen, Uringen) M.

- Breisch 1, 205. 207. 209 f. 2, 250. 3, 130. 135. 4, 35. 5, 142. 9, 132. 138. 15, 146.
- Ihskilch f. Heimsstirch.
- Jilg (Jülg), Placidus, Konventual in Schuttern, später Pfarrer von Heimbach († 1821) 13, 266.
- Jilgen, St., (St. Gylien) b. Betberg, M. Müllheim 6, 175. 177; — Propst, Wilh. v. Matin (Ende 14. Jh.) 14, 119.
- Jilger, Vincenz, Konventual in St. Blasien und Propst zu Klingnau († 1808), Kirchenhist. 8, 220 f. 9, 364. 12, 240 f. 21, 41.
- Jil: Fidel, Vikar in Kapplerthal († 1835) 16, 306; Johs. Ludw., Schuldekan und Pfarrer von Friedingen, f. 1850 Stadtpfarrer von Herbolzheim († als Diöc.-Senior 1884) 20, 26.
- Jllenberg f. Eulenberg.
- Jllenhag, abgeg. Ort bei Lichtenau; M. Rehl 20, 159.
- Jllerschheim, Grafen von 10, 232.
- Jllerbachen (Bachain) M. Leutkirch 1, 142 f. 5, 62. 18, 235 f.
- Jllerbeuren (Bürren, Burren) im bayr. Allgäu 1, 122. 126. 5, 14.
- Jllergan, der, in Oberschwaben 19, 217.
- Archidiaconat des ehem. Bistums Konstanz 1, 141. 4, 28. 53. 5, 107. 22, 232.
- Jllerrieden, M. Langheim 16, 251 f.
- Jllighausen, Mt. Thurgau 8, 17. 9, 312. 314. 316 f.
- Jllingen (Illich) M. Rastatt 10, 214. 11, 38. 40 ff. 46.
- Jllmensee, M. Pfundersdorf 1, 129 f. 135. 138. 3, 72 ff. 75. 83. 5, 41. 9, 62. 22, 317.
- Mf., Pfarrer von Benggen, in abs. Pfarrverweser in Dettlingen († 1864) 17, 64.
- Jllnau, Ober- u. Unter-, Mt. Zürich 1, 175. 220. 223. 225 f. 240. 2, 66. 4, 40. 62.
- Jllwangen (Ilminwanc) M. Pfundersdorf 9, 88.
- Jlm, ehemal. Cist.-Frauenkloster in Thüringen, Diöc. Mainz 10, 221.
- Jlmipan, M. Tauberbischofsheim 13, 127.
- Ilrebach f. Erbach.
- Ilsfeld (Hillisfelt) M. Besigheim 13, 117.
- Imber von Gilgenberg, Ritter Hans (1510) 8, 80 f.
- Imbriacum f. Embrach.
- Imendorf f. Immenstadt.
- Imenstad f. Immenstaad.
- Imhof, Freiherren von: M. Ch., brenschw. Gesandter in Wien (1710) 27, 227; M., Thurn u. Taxis'scher Reg.-Rat (1802) 15, 112.
- Dion., Pfarrer von Bollschweil (1537) 14, 135; Joh., Kaplan in Waldfirch (f. 1658) 3, 156; Kapl. Blas., Dekan u. Pfarrer von Rheinhelm († 1829) 16, 283.
- f. a. Foro, in.
- Immendingen (Immadingen) a. d. Donau, M. Eugen 1, 26. 29. 4, 8. 7, 294. 10, 114.
- Herren von 4, 9: H. (1268) 11, 163; Mf. und Kuno (1278) 11, 168; H. und Hugo (1278) 11, 168; Heinrich (1310) 11, 178; Heinrich (14. Jh.) <Elisabeth von Zettingen> 12, 284; Johs., Propst zu Wislikofen (1351) 9, 364; Johs., Abt von St. Peter (1353—58, † 72) 13, 290. 14, 88; Mf., Mönch in Rheinau (1411. 40) 12, 284.
- Immeneich, M. St. Blasien 20, 52.
- Immenstaad (Imenstad) am Bodensee, M. Überlingen 5, 46. 48. 9, 60; — die Beneficien der hll. Kodokus, Michael und Sebastian in 3. 26, 193 ff.
- Immenstadt (Imendorf) im Allgäu, bayr. Schwaben 1, 118. 120. 4, 30. 5, 21; Kapuziner 20, 235.
- Immensteine (Gemarkungsgrenzsteine, von imin d. i. ein Viertel Frucht) 11, 71. 15, 82.
- Immler, Joh. Geo., Pfarrer von Waldshut (1642—47) 21, 263.
- Immweg, Mf., Pfarrer von Hechingen (f. 1608) 18, 138 f.
- Imnan im Sigmaringischen 1, 50. 4, 94. 13, 104 f.
- Impfingen (Umpficken) M. Tauberbischofsheim 23, 184 f. 203. 25, 170.
- f. a. Empfingen.
- Impfung, Widerseßlichkeit des Volkes in Wagshurst gegen dieselbe (1812) 21, 283.
- Imenwiler f. Weiler zum Stein.
- Imser, Balthasar, Prior in Gengenbach, f. 1560 Abt von Ettenheimmünster († 1582) 14, 149.

Incelingen s. Inzlingen.

inclusi **9**, 176; inclusoria **22**, 191.

incuratus **5**, 17.

Indlekofen, M. Waldshut **8**, 137. **21**, 259.

Indulgenzbrieife **10**, 213; — Z. zu Gunsten der Pfarrkirchen zu Hagnau, Eudingen, Breisach, Bruchsal **9**, 367 ff.; — Indulgenz Papst Julius' II. zu Gunsten des Konstanzer Münsters (1512) **10**, 347 ff.

Ineichen, Leodegar, Abt von Rheinau (1859—62, † 76) **12**, 258. **14**, 58 ff.

Ingelfinger, Mufeln, Pfarrer von Egglingen (j. 1861) **2**, 128.

Ingelheim in Rheinhessen **10**, 57; Palastkirche **2**, 424; Synode (948) **1**, 372; Fürstenversammlung (1105) **1**, 396.

Jugenbohl, St. Schwiz; Schwestern vom hl. Kreuz **11**, 110.

Ingental s. Engelthal.

Ingersheim, Klein, DM. Besigheim **27**, 267.

Ingewile s. Inwil.

Ingoldingen (Ingeltingen) DM. Waldsee **1**, 147 f. **5**, 57. **9**, 134. **15**, 240 ff. 245.

Inhart s. Einhard.

Inhofen b. Michach in Oberbayern, Wallfahrt zu St. Leonhard **10**, 241.

Inneringen im Sigmaringischen **1**, 103 f. **9**, 12. **22**, 223.

Inzigkofen, abgeg. Ort im M. Staufen **26**, 248.

Innsbruck (Oenipontum) **1**, 440 f. **2**, 5. 12. 43. **5**, 345. **21**, 44 f.; Jesuitenkirche **3**, 352.

Inrenagelt s. Urnagold.

Insenberg s. -burg, dicti de, begütert im DM. Wangen (1353) **5**, 13. 15.

Insnina s. Inny.

Insse (viell. verschrieben f. Lunse d. i. Vonsee, DM. Ulm), Immo de (1109) **15**, 138. 177.

Interim. — Die Einführg. des Z. im Rinzigthale **2**, 1 ff. **4**, 211 ff.

Interlafen (Insula Medii Lacus) St. Bern, Kloster **1**, 183 f. **2**, 69.

Interregnum **5**, 142 ff.

Intoleranz, protest. gegen die Katholiken **1**, 417 ff.

Yntzenwiler s. Weiler, DM. Marbach.

Inwil (Ingewile) St. Luzern **1**, 234 f.

Inzelerius, O. S. August., Weihbischof von Konstanz (1275—77), Würzburg, Mainz, Bamberg **7**, 211. 346. **9**, 27 f.

Inzigkofen (Vnczkofen) b. Sigmaringen, August.-Frauenkl. **9**, 282. **13**, 260 f. **15**, 21. **16**, 269. **22**, 182. **25**, 145. **26**, 166. **27**, 293.

Inzlingen (Incelingen) M. Vörrach **1**, 200. **7**, 346.

Joachim, Frz. Aug., Pfarrer von Benren a. d. M. († 1861) **17**, 51.

Johst, Alsons, Abt von Weingarten (1730—38) **18**, 313.

Jöcher. Jak., Klausner in der Egg b. Heiligenberg (1361) **11**, 233.

Jöchler od. Joh(e)ler: Johelarius, auch Jehlarius, Chorherr zu St. Stephan in Konstanz u. in Bischofszell (1275) **1**, 206. 213. 243; Gebrüder Rudolf u. Walther Jöchler, Bürger in Konstanz (1277) **11**, 230; Otto der Jöheler, Kantor zu St. Johann in Konstanz (1336) **22**, 292; Jöhler, St. Blas. Obervogt der Grafschaft Boudorf **8**, 248.

Jochum, Jos. Bern., Pfarrer von Mittelberg (1790) **2**, 460.

Joderst, Fidel, Pfarrverweser in Wagschurst (1785—98) **21**, 282.

Jodokus, hl. († 669) **26**, 195.

Johann, St., b. Zabern im Elsaß, Bened.-Frauenkl. **3**, 468. **15**, 239 f. — ehemal. Cist.-Frauenkl. in der Diöc. Würzburg **10**, 239.

— im Thurthal, St. St. Gallen, Abtei **1**, 162. 175. 189. **7**, 263. **10**, 166. **11**, 7. 28. **22**, 156.

— s. a. Höchst.

— Kollegiatkirche, s. Konstanz.

Johannes der Täufer **22**, 97; — Johanniseier **19**, 103 f.; Johanniskirchen **15**, 46; Johannistag als Schwörtag **15**, 277.

— der Evangelist: Johannes Segen trinken **19**, 114.

— Chrysostomus († 407) **3**, 192. — von Damaskus († um 754) **2**, 412.

— von Freiburg, „der Leisemeister“, gelehrter Dominikaner in Freiburg i. B. († 1314) **13**, 195. **16**, 11. 42.

— von Gmünd s. Gmünd.

— Komnenos, Kaiser (1118—43) **2**, 421. 433.



- von Neponuf **11**, 124.  
 — von Oehenhausen, Mönch in St. Blasien (1378), Chronist **10**, 327.  
 — von Ravensburg, Notar des geistl. Gerichts in Konstanz (1344 bis 64, † vor 80), Chronist **25**, 327.  
 — Scotus s. Erigena.  
 — Teutonicus, Kanonist. (um 1212) **3**, 443.  
 — und Paulus, Martyrbrüder **22**, 72; — s. a. Hagelsfeier.  
**Johanniter** (Malteser) **1**, 34. 205. **2**, 208. **4**, 31. 34 f. **6**, 176. **9**, 127. 129. **10**, 96. **13**, 118. **22**, 158 ff. **24**, 187. 205; i. d. Döc. Kottenburg **17**, 199 ff.; — Kretologien der J. in Freiburg **20**, 293 ff.  
**Joh(e)ler** s. Jöchler.  
**Jöhligen**, M. Durlach **20**, 69.  
**Johner**, Hieron., Konventual in Ettenheimmünster, dann Pfarrer von Münchweiler († 1838) **12**, 245. **16**, 317.  
**Jomelli**, Nic., Hof-Kapellmeister in Stuttgart († in Neapel 1774) **3**, 185.  
**Jona od On** (Eo), Hebrideninsel, Kloster **3**, 415.  
**Jona** (Jon) M. St. Gallen **1**, 224. **7**, 221.  
**Jonas**, Bischof von Orleans († 841) **3**, 427. 455.  
 — Jak., Kanzler des Bischofs von Konstanz (1532—37), später Vizekanzler Kg. Ferdinands I. **4**, 132.  
**Jonswil**, M. St. Gallen **1**, 165. 214 f.  
**Joosten**, Phil. von, bish. Straßburg'scher Kanzler (1686) **18**, 331.  
**Jopilla**, Palast der fränk. Großmeister a. d. Maas **3**, 352.  
**Jörger**: Frz. Jos., Kaplan in Bilsingen, zuletzt Vorstand d. höh. Bürgerschule in Ettlingen († 1849) **17**, 9; Jos., Pfarrer von Bachheim († 1871) **17**, 90.  
**Joseph** von Leonissa, hl. Kapuziner († 1612) **4**, 144.  
**Josephinismus**: Verordn. betr. d. östr. Klöster u. s. w. (1781 ff.) **18**, 155 ff.; Begräbnis-Verordn. (1784) **4**, 342.  
**Josß**: Georg, Pfarrer von Fridingen a. d. Donau (wann?) **15**, 10; Joh. Geo., Pfarrer von Kuppenheim (1683) **12**, 57.  
**Josthal** (Welschenordera) M. Neustadt **15**, 155. 180.  
**Jppichen** s. Gippichen.  
**Jppingen**, M. Donaueshingen **4**, 12.  
**Jring**, Pilger († gegen 100 J. alt nach 80jähr. Wandern. im Kl. St. Blasien nach 1190) **8**, 122 f.  
**Jringesberg** s. Jgelsberg.  
**Jrland**: Christianisierung **3**, 231; irische Gelehrte in Frankreich und Italien (8. Jh) **3**, 329; irisches Kunstleben im Mittelalter **6**, 269 f.  
**Jrmbrecht**, Abt von Admont (1160 bis 72) **8**, 154.  
**Jrmser**: Jos. Pfarrer von Lippertsreuth (1630) **22**, 302; Sebast., Pfarrer von Frickingen (1595. 1614) **19**, 270. **22**, 301.  
**Jrnagelt** s. Arnagold.  
**Jrendorf** (Urendorf) M. Tuttlingen **1**, 45. 47. **12**, 146. 183. **15**, 5. 8.  
 — Burkhard von, Ammann von Meersburg (1318) **2**, 78.  
**Jrjee**, bayr. Schwaben; Bened.-Kl., Abt: Wilibald (1721) **20**, 274.  
**Jrslingen** (Ursilinga) M. Kottweil **7**, 237.  
 — Herren von, s. Urselingen.  
**Jselin**, Burkhard, Abt von Thenenbach (1449—83) **5**, 165. 167. **15**, 233; — s. a. Mjelin.  
**Isenbach** s. Eisenbach.  
**Jsenbiehl**, Lorenz, Prof. d. Theol. in Mainz (1778) **9**, 294.  
**Jsenburg**, Schloß b. Rujach im Oberelsaß **23**, 7.  
 — [M. Horb?], Heinrich von (1295) **5**, 151.  
 — s. a. Usenberg.  
 — Wädingen, Grafen von: Wilh., Domherr in Speier u. Propst zu Limburg († 1409) **19**, 206; Diether, Erzbischof von Mainz (1459—61 u. 75 bis † 82) **23**, 157. 209; Johann (1477) **25**, 170.  
**Jsenhagen**, M. B. Lüneburg, ehem. Cist.-Frauenkl. **10**, 221; auch Cist.-Männerkl. **10**, 222.  
**Isenhardt** s. Eisenharz.  
**Jsenheim** im Oberelsaß **16**, 228.  
**Yseni**, Isenina s. Ism.  
**Iseningen** s. Eislingen.  
**Jsenmann**, Basilius, Konventual in Gengenbach, dann Pfarrer und Dekan das. († 1817) **12**, 248.  
**Jsidor** von Sevilla († 636) **3**, 233. 324. 330.

Isidorus sententiarum (wohl die falschen Dekretalen) **2**, 383.

Jßingen (Vsingen) *DM. Sulz* **1**, 39. 42. 48. 50. **4**, 16. **13**, 103. 105.  
— *j. a. Eßingen*.

Jßlfon, *Alt. Thurgau* **11**, 311.

Jßnß (Isenina, Yssne, Insina, Yseni) *DM. Wangen* **1**, 124. 126. **5**, 5. 17. **9**, 15. 137. 164. **20**, 286. **27**, 89; *Bened.-M. zu St. Georg* **1**, 125. 127. 174 *j.* 334. 380. **5**, 5 ff. 15. 38. 42. **7**, 203. 248. **8**, 239. **10**, 166. **14**, 297. **17**, 300. **18**, 256 ff. **27**, 90; *Verzeichniss der Äbte* **18**, 264 *j.*  
— *Grafen von, j. Veringen*.  
— *Truchseß von, j. Waldburg*.

Jßo, Lehrer an der Klosterichule in St. Gallen (9. Jh.) **3**, 372 [verdruckt in 374]. 376 [verdr. in 378]. 386. 400. 434. **10**, 52.

Jßpringen, *Al. Pforzheim* **27**, 265.

Jßßelin, Hans Martin. Schaffner zu Güntersthal (2. Hälfte 17. Jh.) **6**, 114; — *j. a. Jßelin*.

Jßtein, *Al. Lörrach* **1**, 198. 200. **3**, 295. **5**, 127. **6**, 189. **10**, 85.

Jßtlien, Graf Hündfried von (800) **3**, 379 [verdruckt in 381]. **4**, 257.

Jßta, *hl.* **22**, 326.

Jßtala (alte lat. Bibelüberf.) **20**, 318.

Jßtalien, Reise durch (1616) **7**, 165 ff.

Jßtalienner in Konstanz **7**, 265.

Itelsbur *j. Ittersbach*.

Itinerarium *j. Reisebüchlein*.

Jßta, Jos., Kaplan in Hardheim († 1855) **17**, 30.

Jßten, Basilius, Abt von Rheinau (1682–97) **12**, 258. **14**, 18 *j.*

Ittenheuren *j. Ottobern*.

Jßtendorf, *Al. Überlingen* **3**, 61. **5**, 45. **9**, 60. 69. **11**, 313. **12**, 304. **18**, 307.

— *Schenken von (aus dem Geschlecht der Schenken von Schmalegg)* **5**, 39. 46. 48. 53. 55; *Heinrich Schenk von Winterstetten u. von J.* (1307, † vor 1319) **1**, 131. **21**, 288; *dess. Söhne*: 1) *Heinrich* († vor 1354) **3**, 104. **21**, 288; 2) *Ulrich*, Kirchherr zu Homburg **21**, 288; — *deren Vetter*: *Albrecht Schenk*, Chorherr in Konstanz u. Kirchherr zu Bermatingen **21**, 288; — *Ursula* (1390) <*Ulrich v. Hürningen (Heerlingen)*> **5**, 48. **18**, 295.

Jßttenhausen (Hittenhusen) bei

Berg. *DM. Tettnang* **3**, 89. **9**, 57. 89.

Yttenhusen *j. Tettenhausen*.

Ittenwiler *j. Hüttwil*.

Ittersbach (Itelsbur) *Al. Pforzheim* **12**, 132. 135.

Jßttingen, *Alt. Thurgau, Kartause* **1**, 162. 175. 189. 220. **9**, 271. **11**, 21. 24. **22**, 162.

Yttingen *j. Entingen*.

Jßtlingen, *Al. Eppingen* **27**, 274.

Jßttner, Jos. Albr. von, Kanzler der Malteser zu Heitersheim. *j.* 1807 Kurator der Univ. Freiburg († in Konstanz 1825), *Schriftst.* **8**, 172. 175 *j.* 218. 221 *j.* 249. **10**, 302. **23**, 86.

Iucunda Vallis *j. Wonnenthal*.

Juden: Decretum Innocentii IV. contra Iudaeos, quod deferant signum, per quod distinguantur a Catholicis (1254) **10**, 364; — *J. in Buchau* **23**, 299; *Bühl* **11**, 120; *Frautfurt a. M.* **25**, 242; *Freiburg i. B.* **3**, 134; *Gailingen* **7**, 265; *Hedingen* **26**, 322; *im Hegau* **5**, 216. 230; *im Schwarzbachischen* **20**, 183. **22**, 97; — *Judenverfolgungen*: (1146) **3**, 278; (1336) **27**, 338; (1348) **8**, 41. **17**, 212; — *Er mordung eines Christenknaben durch J. in Ravensburg* (1429) **12**, 162; — *Juden Zoll* **27**, 158.

Judenäule, Begräbnisplatz bei Walldshut **21**, 263.

Judenbreter *j. Krantenbach*.

Judenmatte, die, auf der Kraßened b. Bühl **11**, 98.

Judentenberg, *Al. Pfullendorf* **2**, 371. **7**, 240. **9**, 76. **23**, 310.

Jßlßg *j. Jßlg*.

Jßli, Karl, Konventual in St. Blasien († 1818) **12**, 238.

Jßlian, Kardinal, päpstl. Legat (1431) **3**, 149 ff.

Jßlich=Kleve, Herzog Wilhelm von <*Markgräfin Jakobine von Baden*, † 1597> **20**, 72.

Jßlier: *Friedr.*, Pfarrer von Zuzenhausen († 1885) **20**, 28; *Ludw.*, Dr. theol., Münsterpfarrer in Freiburg (1708) **21**, 215.

Jßllich, Joh. Nepom., Gymn.-Direktor u. Mitgl. des geistl. Rates in Bruchsal († 1832) **16**, 294.

Jßug: *Alons.*, Konventual in Allerheiligen, später Vikar in Burbach (1809) **12**, 233; *Hugo*, Pfarrer

- von Gassmannsweil (1712) **2**, 208; Joh., Konvt. in Petershausen, ward um 1520 lutherisch **9**, 119; Karl, Pfr. von Reufkirch, j. 1840 von Haslach († 1846) **16**, 343; Ludw., Pfr. von Pfullendorf († 1585) **26**, 308; Matthias, Kanonikus in Ueberlingen u. Pfr. von Goldbach (1712) **2**, 208; Stephan, Abt von Salem († 1725) **2**, 139. 142. **10**, 230.
- Jünger, Eberhard, Pfarrer von Fridingen (1512) **19**, 269.
- Jungingen, M. Mm **1**, 94. 96. — (Jungental) M. Sigmaringen, M. Hechingen **1**, 83. 85. **3**, 34. — Herren von **1**, 85. **27**, 156 f.; Besitz **1**, 25. **12**, 181. **16**, 252; Lienhard (1409. 23) <N. v. Hohenfels> **25**, 279. 282; Wolf, zu Hohenfels (1467) **27**, 192; dessen Bruder: Burkhard (1467) **27**, 193; — Ulrich, zu Hohenfels; dessen Tochter: Anna Rothhoferin, Witwe des Hans Thüring Reich von Reichenstein (1506) **12**, 182; — j. a. Gremlich.
- Jungknuz, Aut., Stiftsvikar in Bruchsal († penf. 1829) **16**, 283.
- Jüngling, Friedr., Propst zu Wislikofen (1451—58) **9**, 364.
- Jungnau im Sigmaringischen **2**, 10. **11**, 195.
- Jüngstes Gericht, Wandgemälde in Reichenau **6**, 288 f.
- Jünteler von Jestetten, Schaffhauser Patrizier: Bernh., Mönch in Rheinau (1449) **12**, 285; Georg (1487) <Dorothea Englin> **11**, 31. **12**, 285.
- ius spoli **23**, 277.
- Jussenweiler, M. Wangen **18**, 235 f.
- Jüstingen, M. Münzingen **1**, 86. 88. **2**, 100. **4**, 206. **9**, 138. — Herren von **11**, 149. **12**, 142 f.; Anselm, Reichshofmarschall (1212. 16) **9**, 88. **12**, 171.
- Justinianus (I.), Kaiser (527—565) **2**, 412. 415. 420. 429.
- Jüttle, Joh. Bapt., Pfarrer von Thengendorf († 1844) **16**, 336.
- Jüterbog, M. Potsdam, ehem. Cist.=Frauenkl. **10**, 222.
- Juvenens, christl. Dichter (um 330) **3**, 390.
- Juwelier in Konstanz (1192) **1**, 347.
- Iwa f. Ibenthal.
- Iwach f. Eybach.
- Jzuang, M. Konstanz **5**, 224.
- Izwylar f. Zekwil.

## K (auch C).

- Cabelijin, Apollonia, letzte Priorin von St. Agnes in Freiburg (1630 bis 47) **13**, 138. 229.
- Kabus, Sebast., Pfarrer von Serenatingen († 1796) **27**, 186.
- Kachelöfen, alte, mit Bildwerk **1**, 346.
- Kadelburg (Kadoltesburg, lat. Casalburgum) M. Waldshut **10**, 320. 333. **11**, 239 ff. **16**, 224. **21**, 187. 192.
- Kadler, Roman, Konventual in Petershausen, j. 1804 Pfarrer von Sandorf († 1828) **13**, 257. **16**, 279.
- Käfer, Moriz, Prior in Rheinau († 1637) **14**, 6; — j. a. Kefer.
- Käfersberg, M. Offenburg **16**, 194.
- Kageneck, Freiherren von **6**, 183. **10**, 231. **12**, 179. **15**, 207; Joh. Heint. Herm. (17. Jh.) **21**, 228; Geo. Sebast. Reinhard, Waldvogt zu Waldshut (1699) <Freiin Susanna Magdalena v. Hudlaw> **21**, 228. 240. 260; Maria Sophia
- <1704 Frhr. Frz. Konr. Aut. v. Roggenbach> **24**, 162; Joh. Friedr., Statthalter des Waldvogteiämtes zu Waldshut (18. Jh.) **21**, 240; Heint., vorderöftr. Reg.= u. Kammer= Rat in Freiburg (1769) **4**, 336; Frh. K., in Münzingen (um 1800) **3**, 185.
- Kahe: Benedikt, Konventual (Bibliothekar) in Rheinau († 1777) **14**, 41 f.; Gabriel, Konvt. in Petershausen († 1809) **20**, 97.
- Kaib von Hohenstein (abgeg. Burg b. Oberstetten, M. Münzingen): Hans, Edelfnecht, zu Ehrenfels († 1423) **26**, 145; Georg (1438) **19**, 234.
- Kaiser: Amilian, Konventual in Petershausen († in Konstanz 1831), Komponist **16**, 290. **20**, 98 f.; Barthol., Konvt. in St. Blasien († 1822) **12**, 238; Eugen, Augustiner, Prof. in Konstanz († penf. 1825) **17**, 81; Frz. K., Pfarrer von



Schlatt, j. 1833 von Herdern († 1837) **16**, 314; Jodokus, Abt von St. Peter (1512—31) **7**, 227. **13**, 293. **14**, 89; Joh. Ehp., Pfarrer von Wismstadt († 1845) **16**, 340; Jos., Pfarrverw. in Göggingen († 1862) **17**, 55; Jos., Pfarrer von Ottenheim († 1887) **20**, 34; Isfried, Konvt. in Marchthal u. Pfr. von Seckirch († 1771) **2**, 122; Jsidor, Pfr. von Unterbaldingen, j. 1863 von Todtnau († 1871) **17**, 90; (Kaiser), Karl, Propst zu Wislifen (1748—53) **9**, 366; Konr., Defau u. Pfarrer von Schliengen (1342) **6**, 167; Konr., Pfarrer von Griefen (1481) **10**, 328; Marens, Pfr. von Distelhanjen (1655) **23**, 186; Wilh., Dr., Advokat am bish. Hofe zu Konstanz (1565) **8**, 98.

Kaiserungen im Sigmaringischen **17**, 238.

Kaisermann, Johs., Stadtmann von Bregenz (1390) **7**, 338.

Kaisersberg im Oberelsaß **3**, 304. Kaisersebene, die, im Simonswälder Thal **7**, 11.

Kaisersheim (lat. Caesarea), ehem. C.-Kloster b. Donauwörth, bahr. Schwaben **1**, 101. **3**, 210. **5**, 328. **10**, 231. 233. **11**, 217. 220; Cist.-Kirche **10**, 249 f.

Kaiserslautern (Lutra, Lautern), bahr. Pfalz, Prämonst.-Kloster **4**, 160. 364. **18**, 234.

Kaiserstuhl, Rt. Murgau **1**, 176. **2**, 63. **8**, 37. 41. 49 f. **9**, 128. **10**, 27. 320. 328 f. 336. **11**, 310. **12**, 198. **13**, 291. **21**, 178. 188. — Ritter Heinrich von (1280) **10**, 318; Pincerna de (1324) **4**, 61. — ehem. Panlinerkf. (St. Peter) b. Endingen, M. Emmendingen **24**, 210.

Kalchrain (Cella B. V. Mariae ad clivum calcarium) Rt. Thurgau, Cist.-Franckf. **5**, 319. **10**, 242; — Abtissinen: Ursula v. Reischach (1406) **14**, 292; Maria Katharina (j. 1688) **10**, 242.

Calenberger, Peter, Pfarrer von Hofweier (j. 1520) **14**, 232.

Kalender, Gregorianischer **7**, 166.

Kälvin, Deodatus, Konventual (Archivar) in Rheinau († 1850) **14**, 53.

Kalkofen im Sigmaringischen **12**, 182. **20**, 254.

Kalkfrente im Sigmaringischen **3**, 61.

Kalkweil (Kalkweil) b. Rottenburg **17**, 228 f.

Kallenberg (b. Buchheim, M. Meßkirch), Herren von **3**, 49. **12**, 170 f. 180. **15**, 7; M., Pfarrer von Walbertsweiler († 1259) **12**, 180; Rüdiger (1280) **12**, 180; Gebrüder Heinrich u. Friedrich (1294) **3**, 48; Heinrichs Söhne: Wölfein (1329) u. Rüdiger († vor 1329) **23**, 318 [nicht: Kaltenberch]; Friedrichs Sohn: Wölfein (1329) **23**, 318 [nicht: Kaltenbach]; Gebrüder Wolfhard u. Rüdiger (1383) **12**, 180; Wolfhards Sohn: Wolf (1398. 1416) **23**, 310. 318; Frid von K. zu Boznegg (1398) **23**, 318 [nicht: Kaltenberg].

Kalligraphie in irischen Klöstern **6**, 269 f.

Kallist, St., ehem. Kirche b. Holzmaden, M. Kirchheim **1**, 71. 73.

Kalphen f. Karpfen.

Kaltbrunn (Kaltenbrunnen) M. Konstanz **3**, 119.

— (Oberkirch) Rt. St. Gallen **1**, 223 f. **27**, 119. 121.

Kälte, große: (1432. 33. 35) **9**, 313; (1706) **7**, 265; — **27**, 182.

Kaltenbach, M. Müllheim **6**, 163. 171. 174. **24**, 202. 204.

— Herren von **5**, 131. 203. **8**, 118 f.; Werner († im Kl. St. Blasien um 1104) <Jta> Sohn: Werner, erster Propst zu Bürgeln (1126), der Letzte f. Geschlechts **1**, 391 ff. **6**, 176. **10**, 177; — j. a. Kallenberg.

— Geo., Kaplan in Bimbach (1562), später Pfarrer von Mastatt und Schwarzach (1587) **22**, 67. 99; Otmars, O. S. Franc. in Waldsee, zuletzt Pfr. von Schonach († 1840) **16**, 324.

Kaltenthal (M. Stuttgart): Kaspar von, Propst von Wiesensteig (1527 bis 35) **17**, 228; M. von, Klosterfran in Wald (1720) **10**, 231.

Kalvarienberg bei Waldshut **21**, 210 ff.

Calw, Oberamtsstadt **4**, 203.

— Grafen von **2**, 214. 218. 325; hf. Albrecht **22**, 326; Erlafried (9. Jh.) **1**, 315; Anselm (um 950) **9**, 267. 301; Adalbert II. (um 1060) <Wilcha od. Wiltrudis> **22**, 175. **26**, 249; beider Tochter: Judith († 1091) <Markgr. Hermann I.

- (von Baden) > **1**, 312. **26**, 263;  
— Gottfried (1093, † um 1131)  
<Luitgardis von Zähringen> **12**,  
231. **14**, 71. **22**, 184; beider  
Tochter: Uta, Gründerin des Kl.  
Allerheiligen (1196) <Graf Welf VI.  
von Altdorf> **12**, 231; — Adal-  
bert (um 1150) **22**, 184; Gottfried,  
Abt von Zwiefalten (1156—58, †  
im Kl. Hirjan 1186) **19**, 244;  
Heinrich, Abt von Reichenau (1206  
bis 34) **4**, 277.  
— Conradus de Calwe (um 1200)  
**16**, 248; Fridericus de Calwe,  
rector ecclesiae in Ettlingenweiler  
(bis 1291) **12**, 81.  
— i. a. Schanenburg, Herren von.  
Kathvenhof, Schanenburger Besitz  
in Mörsbach, N. Mchern **2**, 320.  
324 f.  
Kame i. Cham.  
Kamenz, NB. Breslau, ehem. Cist.=  
Kl. **10**, 222.  
Kamm, Albert, Pfarrer von Neck-  
lingen, i. 1870 von Durbach **18**,  
144; — i. a. Khamm.  
Kämme im Mittelalter **1**, 347; als  
Kirchengerät **2**, 370. 404.  
Kammerer: Moys, Pfarrer von Kren-  
kingen († 1835) **16**, 306; Fidel,  
Pfr. von Luttingen († 1827) **16**,  
277; (Cammerer,) Matth., Konven-  
tual in Deuron, dann Priester in  
Bittelbronn b. Haigerloch († 1812)  
**12**, 235.  
Kammerer, N., Kapitular in St.  
Märgen (um 1780) **2**, 274; — i. a.  
Kenmerer.  
Kammerhof, N. Bühl **15**, 40.  
Kammerlein, Johs., Pfarrvikar  
in Ottersweier (i. 1622) **15**, 75.  
Kandel (Channun, Kanden), Berg  
des Schwarzwaldes **2**, 213. 215 f.  
218. 225. **3**, 144. **4**, 65. **7**, 9. 18.  
33. 54. **15**, 154 f. 181.  
Kandern (Cantera, Candra) N.  
Lörrach **1**, 212. 391. **2**, 78. **6**,  
163 ff. 171. 174.  
Kanneberg, Herren von **23**, 126.  
Canstatt (Kannestat), Oberamts-  
stadt **1**, 64. 68. **2**, 69. **4**, 19. **9**,  
133. **26**, 91 ff.  
— Otto de Cannestat (12. Jh.)  
**15**, 171.  
Kanojsch von Langendorf, Friedr.  
Ludw., schwed. Oberst und Stadt-  
kommandant von Freiburg i. B.  
(1634. 41—44) **2**, 168. 170. 255.  
**5**, 186 f. 352 ff. **6**, 100. **7**, 58.  
**13**, 229 ff.  
Kanonsstifte in der ehem.  
Diöc. Konstanz **22**, 162 ff.; in der  
Diöc. Rottenburg **17**, 205 ff.  
Kanonsstiftung in früheren Zeiten  
**10**, 172; erste (993) **14**, 101.  
Kanzach (Kantza) DM. Niedlingen  
**1**, 110. 112. **5**, 49. **17**, 238. 241.  
— Herren von **9**, 92; Siegebald,  
Stadtpfarrer von Ravensburg (1299  
bis ca. 1332) **12**, 155 f.  
Kanzel früher i. v. w. cancelli **6**,  
274.  
Kanzler an Universitäten **27**, 14.  
Kanzler: Eberhard, Abt v. St. Georgen  
(1368—82) **15**, 239 f.; (Cankler),  
Georg, Pfarrer von Gamburg (†  
1569) **23**, 155 f.; Johs., Abt von  
St. Peter (1405—09, † 11) **13**,  
291. **14**, 88.  
Kapellen (Oratorien) in den alten  
Basiliken **2**, 365.  
Capellendorf b. Jena, ehemal.  
Cist.=Frauenkl. **10**, 221.  
Kapfenburg, DM. Keresheim,  
Deutschordenskomende **16**, 247 f.  
**18**, 325 f.  
Kapferer, Nik., Konventual in St.  
Blasien († 1812) **12**, 238.  
Kapitelsstatuten: Ottersweierer  
**23**, 265 ff.; Stöckacher **2**, 193 ff.  
Kaplan (capellanus) **10**, 187; Ab-  
leitung von cappa (Martini) **3**,  
462.  
Kappel am Rhein, N. Ettenheim  
**14**, 273; zwei Urkunden über den  
Pfarrsitz **20**, 298 ff.  
— (Capelle, Cappel) in der Saar,  
N. Willingen **1**, 36. 41. **4**, 13. **12**,  
19. 32 f.  
— (Capell) in dem Thal, N. Frei-  
burg **1**, 208. 210. **4**, 65. 67. **5**,  
123. 132 f.  
— (Capella) im Schwarzwald, N.  
Reutstadt **1**, 187. 193.  
— (Capelle) im ehemal. DM. Wald,  
Sigmaringen **1**, 24 f. **5**, 100. **12**,  
172. 180 f. 183. **25**, 143 ff.  
— (Capelle), Herren von: Heinrich  
(ca. 1280) **3**, 39; Konrad, Propst  
zu Wislikofen (1315) **9**, 364.  
— (Cappelle, Capel, Cappeln)  
DM. Ravensburg **1**, 128. 130 f. **5**,  
39. **9**, 289.  
— (Cappella, Capella), Heinrich  
von, Mag., Kanonikus zu St. Johann  
in Konstanz (1275) **1**, 18. 20. 62.

64. 67. 74 f. 77. 80 f. 131. 136. **3**, 36.

— (Cappel), Konstanzer Patrizier: Hans von, Bürgermstr. von Konstanz (1436) **8**, 59. 66; Ulrich von (1460) **8**, 66.

— (Cappelle, Cappeln) b. Buchau, OÄ. Niedlingen **1**, 110. 112. **2**, 112. **5**, 49. **17**, 238. 241 f.

— (Capella), Richard von (1183) **9**, 85 [wohl nicht von K. im OÄ. Ravensburg].

— (Capelle), ehemal. Kirche im Käppelhölzchen, Kt. Bern **1**, 177. 183 f.

— (Cappelle, Capelle) Kt. St. Gallen, Bez. Ober-Toggenburg **1**, 166. 189. 217. **14**, 152.

— (Cappelle, Capella) Kt. Zürich, Bez. Mfistern: Schlacht (1531) **9**, 278. **11**, 33; ehemal. Gist.-Kt. **1**, 172. 175. 233. **7**, 212. 217 ff. **10**, 31. 246; Gist.-Kirche **10**, 249 f.

— (Capella), ehemal. Kirche im Kt. Zürich, oder = St. Gallen-Käppel (Bez. See)? **1**, 226 f.

Käppelismwiejen (d. i. Kapellenw.), die, zw. Sigmaringen u. Laiz **15**, 29.

Käppelrodeck, M. Achern **1**, 408 f. 413. 415. **2**, 320. 324. 330. 338 f. **13**, 278. **18**, 6. 327 ff. **25**, 204 ff.

Käppelwinddeck, M. Bühl **11**, 74 f. 88. 93 ff. 96. 103. 109. 113. 118 f. 124. 143. **14**, 260. **15**, 42. 46. 54. 72. 81. 87 f. **20**, 192. **25**, 218 ff. **27**, 256; Grablegen und Epitaphien der Herren v. Winddeck **14**, 252 ff.

Käppler: Friedr., Pfarrer von Au a. Rh., f. 1835 Beneficiat in Biefesheim († 1846) **16**, 343; Jos. Mour., Pfarrer von Käppelwinddeck († 1834), Stifter **16**, 302. **17**, 113.

Käppler von Dedheim, gen. Baub, Wolf Eberhard (17. Jh.) <Eva Margareta Katharina von Dienheim> **25**, 186.

Kapuziner **1**, 409. 431. 433 f. **2**, 262. **9**, 14; Kanonisation zweier K. (1747) **4**, 144; K.-Klöster in der Diöc. Konstanz **22**, 196 ff.; K. in Bregenz **10**, 358; in Haslach (Kinzigthal) **4**, 139 ff.; in Karlsruhe **13**, 3 ff.; in Mählberg **3**, 169; in Nadolzell und Stockach **2**, 451 ff.; in Stuttgart **3**, 475 ff.; in Waldshut **21**, 216 ff.; — adelige Mit-

glieder i. d. vorderöstr. K.-Provinz im 17. u. 18. Jh. **10**, 368, vergl. dazu **17**, 257 Num. 2; — Chronik der vorderöstr. K.-Provinz f. 1744 **17**, 245 ff. **18**, 153 ff.; — Chronik der schwäb. K.-Provinz f. 1781 **18**, 191 ff.

Kapuzinerwein **6**, 216.

Kärcher: Frz. K., Missionspriester († in Endingen 1885) **20**, 28; Ludw., Kaplan in Ohningen († 1885) **20**, 28; Martin, Pfarrer von Heddesheim († 1849) **17**, 10.

Kardorf, bayr. Schwaben **18**, 238.

Kärer, Heinrich, Pfarrer in Waldshut (1. Hälfte 15. Jh.) **21**, 238. 263.

Karg: Augustin, Konventual in Salem und Kaplan auf dem Frauenberg bei Bodman († 1806) **13**, 261; Jidel, Pfarrer von Leipsferdingen († 1836) **16**, 311; Frz. Aug., Dekan u. Pfr. von Mainwangen, f. 1850 von Steißlingen († 1872) **2**, 209. **5**, 240. **17**, 93; Konnovins, Konventual in St. Blasien († 1811) **12**, 238.

Kärgl, Herren von **10**, 240.

Carl: Hebridins, Augustiner-Eremit, Prof. d. Theol. in Erfurt († 1747) **13**, 306; K., Mainau- u. Fürstenberg'scher Amtmann (um 1790) **26**, 205 ff.

Karl Martell († 741) **3**, 351 f. **7**, 205 f.

Carle: Karl, Kaplan in Langenenslingen († 1864) **17**, 63; K., Oberst u. Kommandant von Freiburg i. B. (1644) **6**, 106.

Carlein, Jnt., Pfarrer von Pfullendorf (f. 1875) **26**, 310.

Karlmann, Ludwigs des Deutschen Sohn († 880) **3**, 407.

— Pater, f. Hanfmann, Joh. Geo.

Karlsdorf, M. Bruchsal **17**, 68.

Karlsruhe **4**, 110. 345 f. **10**, 186. 200. **11**, 286. **12**, 249. **17**, 89; — Gesch. der kath. Pfarrgemeinde K. **13**, 1 ff.

Karmeliter **2**, 113. 455. **10**, 304. 307; K.-Klöster i. d. Diöc. Konstanz **22**, 208.

Kärnten **3**, 242. **8**, 218. 220. 225; Herzoge: Konrad II. († 1039) **26**, 244; Welf (III.) (1047, † 55) **18**, 291 f.; Konrad III. († 1061) **26**, 243; Berthold (von Zähringen) (1061—72) **26**, 243 f. 257; Mar-



- quard von Eppstein (j. 1072), Sohn des früheren Herzogs Adalbero **1**, 351. **26**, 257; B. (1235) **25**, 155.
- Karoln, Mik., Franziskaner-Guardian in Heidelberg (1443) **7**, 308. 313.
- Karpf, Johs., Propst in Mergentheim, j. 1574 Prior in Schöndthal **11**, 224.
- Karpfen (Kalphen), abgeg. Burg im N. Tuttlingen **1**, 28. **11**, 187.
- Karrer, Odilo, O. S. Franc. in Hedingen, zuletzt Kaplan in Veringendorf († 1838) **16**, 317.
- Karsee, N. Ravensburg **1**, 116. 125. 127. **5**, 15. **18**, 309.
- Kartäuser **26**, 150. 175. 180; K-Klöster i. d. Diöc. Konstanz **22**, 162.
- Kartoffeln im Breisgau (j. ca. 1725) **7**, 66 f.
- Kaspar: Frz. Jos., Konventual in Thenenbach, später Pfarrer von Reichlinshausen, j. 1832 von Ballrechten († 1854) **13**, 269. **14**, 291. **17**, 27; (Caspar), Karl, Abt von Thenenbach (1782—1803) **6**, 154. **13**, 268. **15**, 236 f.
- Castel b. Lägerwilten, St. Thurgau **7**, 259. **8**, 30. 40. 77. **9**, 315. **11**, 309. **19**, 235.
- Herren von: Ulrich, Bischof von Konstanz (1127—38) **8**, 29 f.; Albrecht (1267. 77) **8**, 36. **11**, 230; dess. Geschwister: 1) Walther († 1267) **8**, 36 f.; 2) Ehrentrud <N. v. Klingenberg> **8**, 37; — Diethelm, Abt von Petershausen (1292—1321) n. Reichenau († 1342) **4**, 279. **6**, 279 f. **7**, 248 f.; Albrecht, Domherr in Konstanz (1310. 40) **2**, 65. 68. 72. **6**, 247. **8**, 39. **24**, 291.
- Schenken zu, j. 1681 Grafen; Besitz **7**, 268. **11**, 310. **12**, 184; Burkhard (1400) **25**, 278; Joh. Heinrich, Abt von Rheinau (1555 bis 59) **12**, 258. **14**, 3; Maria Margareta, Äbtissin von Wald (1641 bis 60) **12**, 174; M. J. (1645) <Amigunde Schnevelin> **2**, 253; Joh. Chrysost., O. Capuc. (17. Jh.) **10**, 368; Graf Wilibald Schenk von E.-Dillingen (1756) **15**, 107; Gräfin Maria Anna <Ferd. v. Sickingen, † 1775> **4**, 87.
- Kastel in Bayern, Oberpfalz, ehem. Bened.-Kl. **1**, 354. **7**, 242.
- Kastelberg, ehem. Schloß b. Wald-  
 fisch im Br. **3**, 127. 162. **5**, 126. **7**, 8. 13. 59 f.
- Herrschaft **3**, 136. 138 f. 148. 156 f. 162 f. **7**, 16 f. 28 ff. 31. 56.
- Grünburg von, Ronne in Adelhaußen (um 1300) **13**, 167 f. 219.
- Kastelhof b. Dottingen, N. Staufen **14**, 288.
- Rödolfus de Castilho von (1203) **15**, 174.
- Castell, Joseph, Pfarrer von Saulsdorf, zuletzt Kaplan in Kuppenheim († 1853) **17**, 22.
- Castelmanner, Balthasar von (1556) **9**, 280.
- Kastenvogt eines Klosters, unterschieden von Schirmvogt **2**, 246. **7**, 235 f.
- Kästle, Ludw., Dr., Pfarrer von Oberweiler, N. Lahr, j. 1878 Stadtpfarrer von Bruchsal, zuletzt Pfarrer von Grumern († 1889) **14**, 236.
- Kastner, Joseph, Prior in Ebersmünster († in Ettenheimmünster 1795) **15**, 223.
- Katalog der Leopold-Sophien-Bibliothek in Überlingen **27**, 339.
- Katechismethode, Sokratische **10**, 271.
- Katechismen im 15. Jh. **8**, 257. 323; eine Art Katechismus unmittelbar vor der Reformation **19**, 7 ff.
- Katharina, hl., Patronin des Lehrstandes **22**, 115 f.
- St., ehemal. August.-Frauenkl. bei Allmannsdorf, N. Konstanz **3**, 113. **5**, 242. **9**, 17. **20**, 309 ff. **22**, 207.
- j. Gallen, St.
- auf dem Graben, j. Freiburg i. B.
- oder St. Katharinenthal, ehem. Dominik.-Frauenkl. b. Dießenhofen, St. Thurgau **3**, 204. 210 f. 213. **10**, 101. **11**, 20 f. 24. 161. 163. 313 ff. **13**, 147. 195. 209. 302. 311. **14**, 49. 52. 54. 57. 59 f. 298. **21**, 251.
- oder Zosingen, j. Konstanz.
- Kattenhorn, N. Konstanz **8**, 55.
- Käzenhubogen, Grafen von, Besitz **13**, 32; Ottilia <Markgraf Christoph I. von Baden, † 1527> **20**, 72.
- Käzenmaier: Joh. Chrysost., Pfr. von Adelshofen, j. 1864 von Rheinhelm († penf. 1881) **20**, 15. **24**, 301; Joh. Friedr., Pfarrer von Bermatingen († 1876) **17**, 105.

Nabenrücken, der, im Bühler Thal **11**, 67. 71.

Nabensteig, M. Pfullendorf **4**, 31 f. **15**, 299. **19**, 267. 269. 271. 279 f. 290. **25**, 287 f.

Nabenthal b. Hilzingen, M. Eugen **7**, 262 f.

Näbkin, Martin, Dekan u. Pfarrer von Bietenhausen (vor 1583) **13**, 107.

Näuffelin, Balthasar, Prof. d. Theol. in Tübingen (1535) **11**, 300.

Naufmann: Amilian, Konvt. in St. Peter u. Pfarrvikar in St. Ulrich († 1759) **14**, 98. 131. **20**, 102; Johs., Stadtpfarrer von Ravensburg (1600 bis 06, † in Theuringen 1627) **12**, 162; Modest. Abt von Wiblingen (1762—68) **19**, 225; Theodosius, Bildhauer in Freiburg i. B. (1511) **15**, 308.

Naut, Laurentius, Pfarrer von Pfullendorf (j. 1636) **26**, 309; — j. a. Nhaut.

Neberlin, N., Pfarrer von Bodman (1712) **2**, 207.

Nect: Frz. Ant., Pfarrer der Hofpfarrei und Dekan in Bruchsal († 1833) **16**, 298; Johs., in Trier (1531) **3**, 20; Joh., Gymn.-Prof. in Bruchsal, j. 1839 in Rastatt, j. 1850 Pfarrer von Fendelheim († penf. 1883) **20**, 22; Ulrich, letzter Abt von Wiblingen (1799—1806), später Domherr in Großwardein († 1815) **9**, 23. **19**, 225 f.

Nederer, Mich., Abt von St. Georgen (1655—61) **15**, 242.

Neebach, Franz, Beichtiger in Zuzigkofen († 1845) **16**, 340.

Neere: Ott von der, Amtmann zu Neubronn (1496) **25**, 171; Anna von der († 1576) <Zajpoff von Rosenberg, † 1576> **25**, 176.

Neef, Bartholomäus, Pfarrer von Kappelwinden (1506) **15**, 87.

Nefer: Mloys, Lehrer in Donauwörth, seit 1791 Pfarrer von Sunthausen († 1829) **16**, 283; Bened. Geo., Gymn.-Prof. in Freiburg, j. 1822 Prof. der Theol. das. († erblindet 1833) **10**, 310. **16**, 298. **27**, 316; — j. a. Näfer.

Nefikon, St. Thurgau **1**, 239.

Negler, Konrad, Dekan des Kap. Saigerloch u. Rektor zu Empfingen (14. Jh.) **13**, 107.

Nehl am Rhein **2**, 265. **3**, 170. **4**, 145. **14**, 229. **16**, 183.

Nehlen (Kelinga? — Chelun, Kelun, Kelon; Kelnhof Dirchlatt) M. Tettwang **1**, 129 f. **2**, 83 f. 87 ff. **5**, 38. **9**, 40. 43. 62. 85. 93. 266. 289. **35**, 69.

Nelhof (Nels, Nels, Kellershof) **13**, 119.

— St. Thurgau, Bez. Weinfelden **9**, 272. **11**, 310.

Nehrenberg (Kerrinberch?) M. Ravensburg **9**, 83. **18**, 298.

Nehrer, Anton, Pfarrer von Moosbrunn, j. 1872 Kaplan in Wickesheim († 1881) **20**, 15; — j. a. Nerer.

Nehrmann: Mloys, Pfarrer von Schwarzach, zuletzt von Achern († 1833) **16**, 298. **22**, 68; Joj., Kunstratierw. in Urach († als Tischtitulant in Eugen 1859) **17**, 42.

Neim: Joh. Mich., Dekan und Pfr. von Altheim, j. 1843 von Gundheim († 1847) **17**, 4; Leop., Pfr. von Hünigheim († 1884) **20**, 26.

Nelbli, Jak., Prädikant in Haslach (1542) **2**, 27.

Nelbra, H. B. Merseburg, ehem. Eist.-Frauenkl. **10**, 221.

Nelhof j. Nelhof.

Kelinga j. Nehlen.

Neller: Mloys, Konventual (Prof.) in Salem († 1800), Bruder von Joh. Bapt. (j. n.) **18**, 74 f.; Anton, Prior und Pfarrer in Schwarzach (1558) **22**, 67; Benedikt, Konvent. in Petershausen und Propst zu Klingenzell († 1691) **14**, 293; Bernard, Abt von Wettingen († 1660) **7**, 295; Bonaventura, Konventual in Rheinau, j. 1817 Beichtiger in St. Katharinenthal († 1824) **14**, 49; Fridolin, Pfarrer von Waldshut (1604) **21**, 263; Friedrich, Pfarrer von Oberwinden († 1857) **17**, 36; Gallus, Propst zu Klingnau (1612—31) **9**, 363; Jakob, protest. Pfarrer in Welchensteinach (1548) **2**, 17. 38; Jakob, Propst zu Klingnau (1548—49) **9**, 363; (alias Schulmeister.) Johs., kaiserl. Notar in Konstanz (1429) **14**, 222 f.; Johs., Pfarrverweser in Ulm bei Lichtenau († 1880) **20**, 12. **22**, 121; Joh. Bapt. von, erster Bischof von Rottenburg (1828—45) **16**, 340; Joseph, letzter Abt von Petershausen (1786—1803, † 08) **7**, 271 f.; **13**, 256; Joj., Dekan und Pfarrer



von Hansen vor Wald († 1837) **16**, 314; Jos., Pfarrer von Schelingen († 1838) **16**, 317; Jos., Pfr. von Hansbach († 1868) **17**, 79; Jos. Indw., Konventual in Wiblingen, später Pfarrer von Gündelhard († penf. in Arlen 1859) **17**, 42. **20**, 43; Maurus, Pfarrer von Nordrach († 1843) **16**, 332; Melchior, Pfarrer von Weildorf, zuletzt von Wagenbuch († 1875) **17**, 101; Reppom., Konventual in St. Blasien und Pfarrer von Wislikofen (1804) **12**, 241; Mit., Spitalverwalter in Dffenburg (1335) **2**, 308; Mit., Novize in St. Märgen, später Wistar in Heitersheim, j. 1819 Kaplan in Immenstaad († 1831) **13**, 243. **16**, 290. **26**, 219 f.; R., Defan u. Pfarrer von Sitterdorf (1618) **9**, 319; R., Konvent. in St. Blasien († 1666), Hist. **8**, 160 f.; Stephan, Defan (bis 1563) und Pfarrer von Niedlingen **6**, 168; Victor, Konvt. in St. Blasien, j. 1806 Pfarrer von Aaran, zuletzt von Pfaffenweiler († 1827), Schriftst. **8**, 227 ff. **9**, 366. **10**, 309. **12**, 241. **16**, 277. **20**, 41; Wolfgang, Stadtpfr. von Eugen (1594) **4**, 126; — j. a. Cellarius.

Kellerhof s. Kehlhof.

Kellmünz (Clementia), bair. Schwaben **4**, 201.

— Gräfin Bertha von (1108) **4**, 158.

Kellner, Chph., Propst von Wiesensteig (1569) **17**, 228.

Kelm, Ignaz, Pfarrer von Durbach († 1845) **16**, 340.

Kelnhof s. Kehlhof.

— Girschlatt s. Kehlen.

Kelon, Keln s. Kehlen.

Keltische Ortsnamen in Baden **6**, 164. 184. **15**, 34. **22**, 44. 122. **27**, 347; sonstige keltische Reste **5**, 126. 129 f. **14**, 187.

Kelzen (=?), einst Kl. Neresheim gehörig **18**, 267.

Kembach, A. Wertheim **2**, 54 f.

Kemel, Berthold, Kaplan im Kloster Schwarzach und Pfarrverweiser in Wimbach (1581–82) **22**, 99.

Kemmerer, Jos., Beneficiat in Gamburg († 1830) **16**, 286; — j. a. Kämmerer.

Kemnat, Marquard von (1282) **8**, 36.

Kemenath (Kemenathon) OA. Stuttgart **1**, 81 f.

Kempff, Alfons, zu Hendorf (1322) **12**, 172.

— Georg, Werkmeister in Freiburg i. B. (1557–71) **15**, 269. 271. 288. 307 f.; Georg, der Sohn, desgl. (1578) **15**, 269. 271. 307.

— Jos. Andr., Dr., Pfarrer von Pfullendorf († 1742) **26**, 309.

Kempten (Carnidona) in bair. Schwaben **20**, 286; Bened.-Kl. **1**, 125 ff. 174 f. 334. **3**, 480. **4**, 29. **5**, 12 f. **7**, 211. **8**, 239. **9**, 69. **10**, 166. **14**, 296 f. **17**, 304. **18**, 258. **19**, 70; — Äbte: Totto († 840) **3**, 370 [verdruckt in 372]; Salomon v. Namswag (vor 891) **8**, 17. **10**, 52; Hartmann (Aufg. 12. Jh.) **8**, 241; Wolfgang (1549. 55) **8**, 91. **16**, 208; Georg (1567) **22**, 152; Enstachius (1629) **23**, 218; Roman († 1673) **23**, 9; Markgr. Bernh. Gust. von Baden-Durlach, Kardinal (1673–77) **5**, 366 f. **23**, 9 ff.; Castulus v. Reichlin-Meldeggen (1797) **14**, 296.

Kempter: Bernard, Abt von Marchthal (1796–1802) **18**, 233; Ernst, Pfarrer von Steißlingen (1756–73) **5**, 240; R., Bürgermeister von Pfullendorf (1811) **3**, 31.

Kemss, Klein-, A. Vörrach **1**, 199 f. **2**, 78. **9**, 132. 138.

Kenhusen, auch Kienhusen, abgeg. Ort. bei Rathshausen, OA. Spaichingen **26**, 37. 40.

Kenslin, Nik., Leutpriester in Upfingen († 1470) **26**, 159.

Kennigheim s. Königheim.

Kenzingen (Chensinga) A. Emendingen **1**, 201 f. 204. **3**, 289 f. **5**, 263. 348 ff. 352. **6**, 76. 80. 89. 92. 95. 98. 101 f. 104 f. 119. 128. 132. 135. 137 ff. 149. 151. 164. **7**, 41. 59. **10**, 73. **14**, 151. 160. 244 f. **15**, 206. **18**, 136. 148.

— Herren von: Erkenbold (1111. 13) **3**, 159. **10**, 75. **15**, 139 ff. 156 ff.; Arnold (1112) **10**, 76. **15**, 142. 155; Nikolaus (u. a. aus dem Geschlecht d. Hofmeister von Franenfeld), Bischof von Konstanz (1333 bis 44) **3**, 58. **8**, 39 ff.

— Altsen, abgeg. Dorf bei K. **9**, 134.

Keppler, Sidor, Prof. der Theol. in Erfurt († 1792) **13**, 309.



Kappeler, Hans, württemb. Vogt zu Urach (1439. 61) **26**, 148. 162.  
Kappenbach (A. Emmendingen), Herren von **5**, 131. 157. **13**, 134. **16**, 198. **20**, 296; Dietrich, Johanner-Komtur in Neuenburg († ca. 1370) **15**, 232; Gilg, desgl. in Freiburg i. B. (1380) **3**, 137; Friedrich, Abt von Gengenbach (1540—55) **2**, 19. **6**, 3. 17. 24. **7**, 81 ff. **16**, 165. 196 ff. **20**, 261. 269; dessen Vetter: Eberhard, der Letzte f. Stammes († nach 1555) **16**, 198. 215.  
Keranberg f. Gehrenberg.  
Kerard, Lehrer an der Klosterschule in Reichenau (um 830) **3**, 373 [verdrückt in 375].  
Kerber, Paulus, Pfr. von Dauchingen († 1610) **12**, 36.  
Kerbzettel (Kerfz.) **3**, 82.  
Kerebelt, Graf (um 785) **4**, 255.  
Kerer, Joh., Prof. der Philos. in Freiburg, später Münsterpfarrer u. Prof. des Kirchenrechts das., f. 1493 Weihbischof von Augsburg († 1507), Gründer des Colleg. Sapientiae in Freiburg (1460) **7**, 162. **22**, 328. **23**, 92. **24**, 221. 236; — f. a. Kehrler.  
Kerfer, F. A., Pfarrer von Möhringen († 1866) **17**, 71.  
Kerle, Ant., Pfarrer von Lebertsweiler († 1857) **17**, 36.  
Kerlenmoos, M. Ravensburg **12**, 159.  
Kerler, Meinrad, Konventual in Kreuzlingen († 1829), Pädagog **9**, 298. 300.  
Kern: Eduard, Pfarrer von Moos, zuletzt von Kappelwinden († 1879) **20**, 8. **22**, 141 f.; Heinr., Propst zu Wislikofen (1604. 26) **9**, 365; Johs. (III.), Abt von St. Georgen (1391—1427) **15**, 240; Johs. (V.), desgl. (1530—66) **10**, 112. **13**, 239. **14**, 120. **15**, 241. 244 f.; Karl Joh., Pfarrer von Nordrach († 1878) **20**, 5; Mich., Pfr. von Neuhaußen, zuletzt von Ettlingenweiler († 1852) **17**, 20; Wolfgang, Konventual in St. Märgen, f. 1806 Kaplan das. **13**, 243.  
Kerner, kerntal f. Gerner.  
Kerns, St. Obwalden **1**, 189. 229. 231.  
Kero, Mönch in St. Gallen (um 750) **3**, 386 f.  
Keronische Glossen **3**, 386.

Kerrinberch f. Gehrenberg und Kehrenberg.  
Kerzenbruderschaft in Buchen **13**, 50 f.  
Kerzenweihe **3**, 461.  
Kessach, Ober-, (Kescha, Chessa; auch Cesta?) M. Münzelsau **13**, 116 f. **19**, 258.  
Kessel, Hilar, Pfarrer von Vietigheim († penf. 1855) **17**, 30.  
Kesselburg; abgeg. Schloß bei der Oberamtsstadt Biberach **4**, 208. **17**, 239.  
— Frithericus de Kezzelberg (1235) **25**, 156.  
Kesselring, Kilian, Gen.-Wachtmeister der Landgraffsch. Thurgau (1633) **9**, 319. 334.  
Kesselstatt, Frhr. Hugo Wolfgang von, Dompropst in Mainz (1724 bis 38) **23**, 139.  
Kessenring, Jak., Bürgermeister von Ueberlingen, Commandeur im Bauernkrieg (1525) **27**, 164 f.  
Kessler: Georg, Pfarrer von Bollschweil (1524) **14**, 135; Herm., Pfr. von Nadelburg († 1867) **17**, 74; Hugo, Dr. theol., Gen.-Bischof des Bisthofs von Konstanz (1708) **21**, 216; Jak., Rathherr in Überlingen (1688) **27**, 174; Joh. Hugo, Dr. theol., Defau und Pfarrer von Markdorf (1685) **23**, 319; (Kößler,) Joh. Nepom., Pfr. von Ettlingenweiler († 1833) **16**, 299.  
Kesswil, St. Thurgau **9**, 313 f.  
Kettenacker im Sigmaringischen **1**, 85 f. **9**, 132.  
— Bonaventura, Pfarrer von Altoberndorf († 1610) **12**, 36; Lorenz, Konventual in St. Blasien († 1813) **12**, 241; Paulus, desgl. († 1812), Hift. **8**, 104. 195. **12**, 241. **21**, 42.  
Ketterer: Bartholomäus, Stadtpfarrer von Billingen, f. 1828 von Triberg († 1839) **16**, 321; Valentin, Pfarrverweiser in Homberg, M. Ueberlingen (1871—72) **21**, 297.  
Kettwein f. Götthweig.  
Kegel oder Kexler, Joh., bayr. Rat und Kastner zu Landsberg (1591) **4**, 120 f.  
Khamm, Corbinianus, O. S. B. in Augsburg, Verf. e. Hierarchia Augustana (1709) **7**, 204; — f. a. Kamm.  
Khaut (alias Knaut), Ambrosius, Propst von Wengen (1521—52) **18**, 223. 225; — f. a. Kant.

- Riburg, St. Zürich **1**, 167. 219 f. 226. **12**, 221.  
 — (Riburg,) Grafen von **3**, 364. **9**, 271. **10**, 233. 242. **15**, 9. **18**, 269; hl. Wolo **22**, 324; Hartmann (um 1029) **13**, 310; Werner († 1030) **12**, 223 f.; Uto, Abt von St. Blasien (1100) **18**, 280; Albert u. Ulrich (1185) **18**, 281; Ulrich (1212) **5**, 136. **8**, 33; Hartmann d. Ältere (1242) **11**, 155. 314; Hartmann der Jüngere (1242. 63) **8**, 34 f. **10**, 244. **11**, 155. 160. 314. **13**, 310; Elisabeth (1314) **2**, 69; Verena (1403) <Graf Friedr. von Zollern-Schaffsburg> **16**, 267: — f. a. Dillingen.  
 — f. a. Riburg.
- Riche, Heinrich, Chorherr in Sindelfingen (1275) **1**, 61. 63.
- Riechlin'sbergen (Rüchlin'sbergen; auch Reklisberg) M. Breisach **1**, 207. **2**, 272. **5**, 351. 355. **6**, 113. 117. 119. 128. 156. **9**, 136. **18**, 150 f.
- Rießer, Ant., Pfarrer von Allfeld, zuletzt von Gerichstetten († 1833) **16**, 298.
- Riel, Paufrag, Kaplan in Bülach (1509) **10**, 199.
- Rienberger, Leontius, Konventual in Rheinau († 1742) **14**, 29.
- Riener, Ludw., Stadtpfarrer (resign.) und Beneficiat in Gamertingen († 1851) **17**, 17.
- Kienhusen f. Kenhusen.
- Rienle: Gunttram, Konventual in Salem, f. 1803 Pfarrer von Liggerringen, f. 1816 Beichtiger in Jüzinghofen († 1824) **13**, 261; Joh. Adam, Rathherr in Ulm (1668) **3**, 191.
- Kientenhurst f. Rünzhurst.
- Rienzler, Max, Pfarrer von Lembach, zuletzt von Niederwühl († 1843) **16**, 332.
- Rießer: Andr., aus Mannheim, Pfr. von Ringolsheim († 1862) **17**, 56; Chph., Pfarrer von Buchen (16. Jh.) **13**, 60; Chph., aus Buchen, Kaplan in Bollenberg († 1838) **16**, 317; Johs., Schulmeister, zuletzt Stadtschreiber und kais. Notar in Buchen († 1679) **13**, 35; Karl, aus Mannheim, Stadtpfarrer von Grünsfeld, f. 1837 Domkapitular in Freiburg († 1852) **17**, 20. **20**, 42; Vincenz, Bürgermeister von
- Buchen und Abgeordneter (1872) **13**, 72.
- Ryfferer, Konr., Abt von Isny (1336—50) **18**, 259. 265.
- Rihu, Ch., Frühmesser in Buchen († 1674) **13**, 61.
- Rilbach, der, Nebenfluß der Wilden Gutach **7**, 11. 18.  
 — Zinken im N. Triberg **7**, 77.
- Rilbenstraße, die, vom Elzachtal nach Zurtwangen **7**, 11 f.
- Rilber, Friedr., Propst in Mergentheim (1763—67) **11**, 224.
- Kil(ch) . . . f. Kirch . . .
- Rilchberg, M. Tübingen **1**, 59. 61. **17**, 230.  
 — (Kirchberg) St. Baselland **27**, 129 f.  
 — St. Zürich **1**, 170. 223 f. 241.
- Kilchdorf f. Thalkirchdorf.
- Rilian: Amor, Konventual in Amorbach, später Pfarrer von Mhamstadt, f. 1831 Kaplan in Bollenberg († 1832) **16**, 294. **17**, 112; Georg, Pfarrer von Werbach († 1836) **16**, 311.
- Rilkenberg (Rülenberg) b. Mimmehausen, M. Überlingen **9**, 60. **15**, 117 f.
- Risser (Kilch-, Kilwiler, Kirwilar) M. Sigm., M. Nechingen **1**, 83. 85. **4**, 16.
- Rillian, Eugen, Pfarrer von Winzenhofen, f. 1851 von Bühlerthal († 1857) **17**, 36 f.
- Rillingen (Rüllingen; M. Ellwangen), Kraft von, Schaffner des St. Ellwangen (Ende 14. Jh.) **17**, 212.
- Rillwangen (Kulliwangen) St. Margau **16**, 229.
- Rimbratshofen (Kunbrechtis-Kämbrechtshouen), bayr. Schwaben **1**, 124. 126. **5**, 11. 18.
- Rimacher: M. Gg., Pfarrer von Bounsdorf b. Überlingen (1635) **27**, 168; Vincenz, Pfr. von Adelshofen u. Lehrer a. d. Bürgerschule in Überlingen († als ernannter Stadtpfr. von Herbolzheim 1834) **16**, 302. **24**, 301.
- Rympel, Ulrich, Obervoigt zu Rohr b. Augsburg (1632) **9**, 328.
- Rinbacher, Engelbert, Abt von Amorbach (1727—53) **13**, 76.
- Rind, Joh. Bapt., Cooperator zu St. Martin in Freiburg († 1829) **16**, 283.

Kindbetterin, kirchl. Gebräuche **19**, 36. 161 f.

Kinderbischof am Nikolaustage **8**, 65.

Kinderepfeste **20**, 210.

Kindleinwiegen am Weihnachtsfeste **19**, 112.

Kindler: J. K., Pfarrer von Hattingen, j. 1850 Mitgl. des Oberkirchenrats in Karlsruhe, j. 1852 Pfarrer von Kirchdorf († 1872) **17**, 94; Alf., Pfarrverweiser in Großschönach, j. 1845 Pfarrer von Herrischried († 1861) **17**, 51. 53. **19**, 277.

Kindtaufsfeste im N. Bühl (17. Jh.) **11**, 132 f.

Kinzhurst j. Kinzhurst.

Kinzigdorf, abgeg. Ort b. Offen-  
burg **3**, 126. **13**, 279. **19**, 303.

Kinzigthal, das, im N. Wolfach **4**, 138. 143. **10**, 188. **15**, 229. **20**, 271; — die Einführung des  
Juterims im N. **2**, 1 ff. **4**, 211 ff.

Kippenhausen, N. Ueberlingen **1**,  
136. 138. **5**, 45. **9**, 60. 82. 84.  
**15**, 104. **23**, 300.

Kippenheim, N. Ettenheim **3**, 177.  
290. **14**, 228 ff. 270. **15**, 207.

— Herren von: Jörg (1430) **3**,  
148; Konrad; dessen Schwester:  
Mechthild (1468) <Adam Schue-  
welin-Bärenlapp> **5**, 171; Katha-  
rina, Priorin des Klosters Adel-  
hausen (15. Jh.) **13**, 137; Hans  
Philipp, Amtmann zu Oberkirch  
(1592) **11**, 78.

Kippenheimweiler, N. Etten-  
heim **14**, 229.

Kippenhorn b. Zinnenstaad, N.  
Ueberlingen **9**, 82.

Kirch, Philipp, kath. Stadtpfarrer  
von Mannheim, j. 1816 von Karls-  
ruhe († 1829), Kanzelredner **13**,  
23. **16**, 283.

Kirchain j. Kirchheim.

Kirchbach, ehem. Gist- & Frauenkl. i.  
d. Diöc. Speier **10**, 235.

Kirchberg, Schloß b. Salem, N.  
Ueberlingen **9**, 91. **13**, 259. **15**,  
103. 116 ff.

— an der Jller, N. Viberach **18**,  
238.

— (Kilch-, Kilberg) N. Sulz,  
ehem. Dominik- & Frauenkl. **1**, 47. 50.  
**11**, 198. **13**, 104 f. 209. **16**, 14.  
**22**, 187.

— (Kilchberch) N. Bern **1**, 177.  
181 f. 183 ff. **4**, 38.

— — N. St. Gallen **1**, 166.  
216 f.

— — N. Thurgau **11**, 311.

— Livpo de Chilichperc (12. Jh.)  
**15**, 160. 175.

— Ober- u. Unter-, (Kilchberg),  
N. Laupheim **1**, 141. 143 f. 146.  
**4**, 28 f. 120. 201. **5**, 59. 62. 64.  
**19**, 217 ff. 221 f. 224 f. 254.

— Grafen von N. **4**, 158; Besitz **4**,  
26 f. **5**, 59. 64; Wilhelm (um  
1050); dess. Söhne: Hartmann u.  
Otto, Gründer des N. Wiblingen  
(1093) **18**. 280. **19**, 217; — Hart-  
mann (1160—98) **2**, 85. 89; Otto  
Hartmann u. Rudolf (1185) **18**,  
281; hl. Ita († um 1230) <Graf  
Heinr. v. Toggenburg> **22**, 326;

— Wilhelm, zu Weißenhorn und  
Brandenburg († 1220); dess. Erb-  
Schwester: N. <Markgr. Albrecht  
von Burgau>; deren Tochter: N.  
<Graf Konr. von Wollenstein,  
j. 1226 auch von Kirchberg, †  
1250> **19**, 219; Konrads Söhne:  
Wilhelm der Starke († 1273) u.  
Eberhard **19**, 219; — Wilhelm  
(† 1368); dessen Tochter: N. <Ul-  
rich v. Malsch> **19**, 219; —  
Bertha († vor 1474) <Graf Joh.  
von Nellenburg> **2**, 202; Konrad  
(† 1475) **19**, 219; Wilhelm (1481)  
**19**, 219; Anna <Jrhr. Werner  
v. Zimmern, † 1483> **26**, 168;  
Wilhelms Vetter: Philipp (1488),  
der Letzte j. Geschlechts († 1510)  
**19**, 219.

— j. a. Kilchberg.

Kirchbierlingen (Bilringen) N.  
Ehingen **1**, 86. 88. **2**, 94. 118.  
120. **4**, 28. 160. 165. 170 f. 202.  
204 f. **9**, 88. **18**, 227 f. 233.

Kirchbühl (Kilchböl) N. Luzern  
**1**, 241. 243.

Kirchdorf (Kilchdorf) N. Wiblingen  
**1**, 32. 35. 135. **4**, 7 f. 10. **9**, 20.  
**10**, 114. **11**, 154. 157. 188. 205 ff.

— N. Leutkirch **1**, 142 f. 161.  
244. **4**, 29. **5**, 63. **18**, 238. 285.

— N. Murgau **1**, 228 f. **7**, 346.  
**9**, 363. 365.

Kirche, Wortableitung nach Wala-  
fried **3**, 453.

Kirchem j. Kirchheim.

Kirchen (Kilchain) N. Eugen **1**, 25.  
29. 194. **4**, 11. 13. **11**, 168. 175.

— N. Lörrach **1**, 198. 200. 209.  
**4**, 33. **9**, 138.



- od. Kirchheim, *N. Ebingen* **1**, 25. 89. 91. **4**, 205. **18**, 229. **19**, 234 f. 240.
- Konrad von, Kartäuser in Güterstein († 1509) **26**, 180.
- i. a. Kirchheim.
- Kirchenaus schmückung **3**, 454.
- Kirchenbau, altchristlicher **2**, 349. **3**, 452; durch Geistliche **2**, 396; der Zisterzienser **10**, 248 ff.
- Kirchenfenster, freisrunde, an altchristl. Kirchen **2**, 389 f.; von farbigem Glas **2**, 352; mit Glasgemälden **2**, 376; — i. auch Glasmalereien.
- Kirchenvermögen **2**, 287. 291.
- Kirchenvogt **1**, 338. 348.
- Kirchengemäldes. Wandmalereien.
- Kirchengesang **2**, 145. **3**, 461. **8**, 246; in den alemann. Klöstern (9. Jh.) **3**, 381 f. [verdrückt in 383 f.]; in Waldshut **21**, 250.
- Kirchengesänge vor Luther **1**, 434.
- Kirchengeschworene (1494) **15**, 85.
- Kirchenleuchter **2**, 404; — i. a. Kronleuchter.
- Kirchenmusik **2**, 136. 138. 145. **8**, 210. 245 f. **20**, 314.
- Kirchenportale **2**, 390 ff. 408. 434 f.
- Kirchenrecht. — Urkunden zur Gesch. des K.s vom 13. bis 15. Jh. **7**, 298 ff.
- Kirchentellinsfurt (Kilchain Tälisfurt) *N. Tübingen* **1**, 78 f.
- Kirchentüren aus Erz **2**, 352. 399.
- Kirchenzucht. — Zur Gesch. der K. im 17. Jh. (Gräfl. Sulz'sches Mandat) **4**, 309 f.; Baden-Badische Kirchen- u. Polizei-Ordnung v. J. 1625 **27**, 321 ff.
- Kircher, Gregorius, Hofmeister des K. Heggbach (1546) **9**, 247.
- Kirchhausen, *N. Heilbrunn* **16**, 246.
- Kirchheim am Neckar (Kirchem), *N. Besigheim* **7**, 348.
- unter Teck (Chilcheim, Kilchain, Kirchain, Kirchen), Oberamtsstadt **1**, 69. 72. **4**, 24. **15**, 170 ff. **17**, 225. **26**, 69 ff. 117 ff.; Dominik.-Frauenkl. **1**, 69. 72. **19**, 241. **26**, 126. 169.
- Herren von: Werner (1092) **10**, 76; Adalbero (12. Jh.) **15**, 163; Walther, Präbendar in Embrach u. St. Gallen (1275) **1**, 214. 239; Margareta (1457. 74) <1. Joh. Bernh. Schneewelin im Hof; 2. 1468 Petermann Schneewelin zum Wiger> **16**, 255. **22**, 270 f. 275.
- am Ries, *N. Neresheim*, Zist.-Frauenkl. **5**, 327 f. **10**, 233 f.
- i. a. Kirchen.
- Kirchherr (rector ecclesiae), unterschieden von Leutpriester (plebanus) **3**, 57. **7**, 68.
- Kirchhöfen (Kilchhofen) *N. Staufen* **1**, 208. 210. **3**, 110. **4**, 34 f. 76. **5**, 187. **6**, 165. **7**, 7. **8**, 152. **9**, 132. 138. **10**, 74. 152. **15**, 14. **16**, 34.
- Kirchleeran (Lerowe) *Kt. Margau* **1**, 236 f.
- Kirchlindach (Lindenach) *Kt. Bern* **1**, 183 ff.
- Kirchmaier, Andr., Pfr. von Fühbach (1463) **12**, 32.
- Kirchspielswald, der, im *N. Bühl* **11**, 87.
- Kirchstetten i. Wiechs.
- Kirchtürme, alte, in der Ortenau **15**, 53 f.; Kirchturm aus dem 9. Jh. in Graubheim **4**, 206; der des Freiburger Münsters verglichen mit dem Straßburger u. Molsheimer **15**, 250; — i. a. Glockentürme.
- Kirchweih in Schwarzach **20**, 208 f.
- Kirchzarten (Kilch-, Kilzarten) *N. Freiburg* **1**, 203 f. 207. 210. **2**, 218. 221 f. 263. **4**, 35. 65 ff. 68 f. 85. **5**, 129. 157. **6**, 100. **7**, 33. 227. **8**, 234. **10**, 150.
- Kirchzelle i. Kürzell.
- Kirn, Karl, Lyceal-Prof. in Karlsruhe, i. 1862 Dekan u. Pfarrer von Ettlingen († 1882) **20**, 18 f.
- Kirnach, Ober- u. Unter-, *N. Bilsingen* **10**, 119. **11**, 201 f.
- Kirnbach (Kürnbach) b. Hattenweiser, *N. Pfullendorf* **3**, 34. 84 f. 90. **4**, 31 f. **19**, 267 f. 271. 281. 290. **25**, 283. 289 f.
- Ulrich von (1276) **19**, 281.
- (Kürnbach) *N. Wollach* **1**, 35. 41. **12**, 20. 32.
- i. a. Kürnbach.
- Kirneck od. Kürneck (b. Bilsingen), Herren von **8**, 33. 35. **11**, 195. 200; Joh., Vater u. Sohn (1337): Joh. (1345. 56) **12**, 145; Bruno, Pfarrer von Dunningen, u. Melchior, desgl. (1. Hälfte 15. Jh.) **12**, 31; Kaspar (1460. 67) **11**, 208 f.

Kirner: Friedr., Pfarrer von Espasingen u. Pfarrverw. in Ursingen († penf. 1861) **17**, 51; Karl, Pfr. von Riptingen († 1851) **17**, 17.

Kirnhalden (Kürnhalden) M. Emmendingen **6**, 133; Paulinerkl. **24**, 234. 237.

Kirrweiler, bayr. Pfalz; August.= Eremiten **13**, 302.

Kirschbaumwäsen, M. Rastatt **14**, 171.

Kirschgarten (Hortus Cerasorum), ehem. Cist.=Frauenkl. in der Diöc. Worms **10**, 248.

Kirßer i. Kürfer.

Kirwilar i. Kisser.

Kißingen in Bayern, Unterfranken; Abtissin, Thekla (um 750) **3**, 247 f.

Kißlegg (Kisleggccl) M. Wangen **5**, 16. 19; Franzisk.=Frauenkl. **22**, 203.

— Maximilian von, Kapuziner=Guardian zu Haslach im Kinzigthal (1649) **4**, 143.

Kißmann, Sigismund, Augustiner=Eremit in Würzburg († 1761) **13**, 308.

Kistner, Ignaz, Pfarrer von Mörsch († 1868) **17**, 79 (nicht: Küstner). **114**.

Kittel, Johs., Propst in Mergentheim (1445—60) **11**, 224.

Kittler, Joachim, Pfarrer von Weiterdingen († 1837) **16**, 314.

Kißinger, F. K., Pfarrer von Storzungen († 1872) **17**, 94.

Kladrau in Böhmen, Kloster **19**, 232.

Clavel, Karl Valent. Aug., Pfr. von Hondingen, i. 1846 Kaplan in Ohningen († 1866) **17**, 70.

Klaßschenkcl, F. K., Pfarrer von Zuman († 1867) **17**, 74.

Klaiber, Jos. Ant., Pfarrer von Feldkirch, M. Staußen († 1830) **16**, 286.

Klar, Erasmus, Stiftsdekan in Ettlingen (1489) **12**, 101.

Clar, Fridolin, Pfarrer von Hochdorf u. Pfarrverweier in Roggenbeuren († penf. 1867) **17**, 73.

Klarenberg i. Czenstochowa.

Klarer, Cyprian (Frz. K.), O. S. Franc., zuletzt Pfarrer von Neuhäusen, M. Bisingen († 1833) **16**, 299. **17**, 113.

Klarissenkloster in der Diöcese Konstanz **22**, 180 f.

Clas, Martin, luth. Abt von Königsbrunn (2. Hälfte 16. Jh.) **26**, 306.

Cläs, Peter Adam, Beneficiat in Landa († 1869) **17**, 82.

Klaussigel (Clossigel, Fligler), Viberacher Patrizier **9**, 179. 183. 189. **19**, 19; Sebastian (um 1525) **9**, 179; Rif., Pfarrektor von Wolpertschwende (1567) **22**, 224.

Klaus: (Claus,) Blasius, Konventual in St. Blasien († 1807) **12**, 239; Heint., Abt von Wiblingen (1527—50, † 51) **19**, 225; Jos. Ant., Pfarrer von Homberg, M. Überlingen, i. 1769 Wallfahrts=priester auf dem Welschenberg bei Mühlheim a. D. **21**, 296.

Klausmann: Bernard, Pfarrer von Bühl im Klettgau († 1861) **17**, 51; Kaspar, Pfr. von Sandweier († 1834) **16**, 302.

Klausnerinnen **3**, 113.

Klebeisen, M., Abt von Neuburg b. Hagenau (bis 1652) **6**, 120 f. 123 f.

Kleber: Berengar Benedikt, Konventual in St. Blasien, später Pfr. von Dogern, zuletzt von Lottstetten († 1849) **8**, 106. **12**, 241. **17**, 10; Magnus, Abt von Schussenried (1750—56) **18**, 246.

Klebes, Jos. Cornel., Pfarrer von Hochhausen († 1831) **16**, 290.

Kleemeister i. Scharfrichter.

Kleesattel, Remigius, Konventual in St. Blasien († 1783) **8**, 194 f. **21**, 35.

Kleggan i. Klettgau.

Kleile, Paulus, Konventual in Schuttern (1790), Musikus **3**, 174.

Klein: Dominik, Pfarrverw. in Großschönach (1865) **19**, 278; Eberhard, O. Praed. u. Prof. der Theol. in Freiburg († um 1450) **16**, 18. 44; Fidel, Pfarrer von Dettensee († 1837) **16**, 314; Franz, Vikar in Zell am Harmersbach († 1834) **16**, 302; Frz. Ant., Dr., Kanonikus am Münster in Straßburg († 1810) **25**, 209; Georg, S. J. (1701) **11**, 37; Rif., Beneficiatsverw. in Überlingen († 1834) **16**, 302; M., Konvt. in St. Peter (1744) **14**, 131.

Kleinbrodt, Blasius von, Propst zu Wislikofen (1746) **9**, 366.

Kleindienst, Matthäus, Pfr. von Ottenau, i. 1844 von Dürmersheim († 1858) **17**, 39.



- Kleinhaus:** Alfons, Abt v. Ochsenhausen (1658—71) **18**, 285. 289; J. K., Pfarrer von Dittigheim († 1879) **20**, 8; Peter, Konventual in Ettenheimmünster, j. 1804 Pfr. daf. († 1818) **12**, 246.
- Kleinmann,** Karl Leop., Pfarrer von Michelbach († 1860) **17**, 45.
- Kleiser:** Jos., Pfarrer von Mauchenheim († 1827) **16**, 277; Jos. von, Pfr. von Pfaffenweiler († 1859) **17**, 42; Jos., Dekan und Pfarrer von Steinestadt († 1877) **17**, 109; Konr. von, Stiftsdekan in Krenzingen, dann Pfr. daf. (19. Jh.) **9**, 290. 298.
- Klemmer,** Rupert, Konventual in St. Georgen, zuletzt Pfarrer von Nasgenstadt († 1828) **13**, 241. **20**, 124.
- Klengen,** M. Bissingen **10**, 114.  
— Hiltibold de Chneingen (12. Jh.) **15**, 144. 175.
- Klenf,** Johs., Stadtpfarrer von Ravensburg (ca. 1419—28) **12**, 158.
- Klenker,** Ignaz, Dekan u. Pfarrer von Reistadt († 1861) **17**, 51.
- Klenkner,** Matthäus, außerord. Prof. der Kirchengesch. in Freiburg († 1835) **16**, 306.
- Klepsau,** M. Tauberbischofsheim **25**, 173.
- Klesin,** Franz, Abt von Ochsenhausen (1689—1708) **18**, 289.
- Klettgau oder Kleggau (Cleggovia),** der, im südl. Baden (M. Waldshut) u. im Nt. Schaffhausen **4**, 120. 226 f. 230 f. **8**, 235. **10**, 319. **11**, 32. 240. **12**, 195 ff. 198 ff.; Bauernkrieg **4**, 234 ff.; Reformation **4**, 231 ff. 242 f. **11**, 241 f.  
— Archidiafonat des ehem. Bistums Konstanz **1**, 162. 176. 187. 193. **5**, 92. **22**, 235.
- Klihr,** J. K., Pfarrer von Brenden, j. 1872 von Nichen († 1875) **17**, 101.
- Kling,** Ignaz, Pfarrer von Untergrombach († 1876) **11**, 144. **17**, 105.
- Klingel** s. Finsterer K.
- Klingelbeutel** **19**, 187.
- Klingen** s. Klingnau.  
— Herren von **10**, 242 f. **11**, 20; Besitz **4**, 17. **8**, 33 f. 37. **11**, 240; R. (992) **13**, 310; Ulrich (1240) **9**, 361. **10**, 326; Walther (1269) **8**, 33 f. **9**, 361. **10**, 326. **11**, 310. **15**, 132; Ulrich, zu Neuenburg (1275) **9**, 312; Ulrich, Landkomtur des Deutschen Ordens (1277) **21**, 323; — Gebrüder Walther u. Ulrich von Alten=K., u. Ulrichs Sohn Ulrich (1280) **9**, 312; Ulrich von Alten=K. u. seine Söhne Ulrich u. Ulrich Walther (1288) **9**, 312; Gebrüder Ulrich u. Walther von Alten=K. (1303) **16**, 222; — Joh. Walther von Hohen=K. (1333. 36) **14**, 292; dess. Bruder: Ulrich, Landrichter im Thurgau (1330. 36) **12**, 282. **14**, 292; deren Brudersöhne: die beiden Ulrich (1336) **14**, 292; — Ulrich, u. sein Sohn: Ulrich, Pfarrektor von Griesen (1344) **10**, 324; — Ritter Ulrich u. Walther Gebrüder von Alten=K., u. Edelknecht Walther von Alten=K. (1350) **14**, 292; — Walther von Hohen=K. <1362 Gräfin Kunigunde von Fürstenberg> **11**, 190; — Eberhard, Klosterherr in Reichenau (1366) **8**, 44; — Junfer Walther von Hohen=K. (1396) **14**, 292.
- Klingenbergr** (Nt. Thurgau), Herren von **5**, 44. **9**, 271. **10**, 242. 245; Heinrich, Bischof von Konstanz (1293—1306) **1**, 246. **2**, 63. 67. 79. **4**, 278 f. **6**, 279. **7**, 214. **8**, 37 f. **10**, 354. **19**, 201. **24**, 315; dess. Bruder: Konrad, Propst zu St. Johann in Konstanz, auch zu Embrach (1308. 17) **2**, 65 f. 68. 71 f.; Albrecht (1320. 48) <Margareta v. Hornberg> **11**, 181. **19**, 267. **25**, 275 f.; beider Töchter: 1) Verena (1372. 1400) <Egloff v. Breiten-Landenberg> **15**, 299. **19**, 268. 286. **23**, 307. **25**, 276 f.; 2) Beatrix (1380. 93) <Jas. Hofmeister von Frauenfeld, † vor 1387> **19**, 286. **23**, 307. **25**, 277. 285; — Adelheid (1384) <Burkhard v. Ellerbach> **25**, 287; Hermann, Weihbischof von Konstanz (1392—1408) **7**, 219; Hans, zu Hohentwiel (1396) **14**, 292; Kaspar (1410. 13) **26**, 144; Junfer Kaspar, Amtmann zu Hochberg (1454) **18**, 148; Wolfgang, Landkomtur der Deutschordens-Ballei Elsaß-Burgund (1483—1517) **12**, 182. **21**, 323; Hans Heinrich (1506) **12**, 182; — Katharina, Äbtissin von Feldbach (wann?) **7**, 297.



— (am Main), Schenken von **25**, 154; Konrad (1230. 35) **25**, 155 f. Clingenvelt, abgeg. Ort im Kt. Bern **1**, 179. 181.

Klingenmünster, bayr. Pfalz; Augustiner-Eremiten **13**, 302.

Clingenowe f. Klingnau.

Klingenstein f. Stein, Herren von.

Klingenthal f. Basel, Klöster.

Klingenzell, ehem. Propstei bei Eichen, Kt. Thurgau **7**, 265. **9**, 15. **12**, 288. **14**, 56. 291 ff. **20**, 93.

Klingler, Jak., Propst von Marchthal (bis 1424) **18**, 232.

Klingnau (Clingenowe, Klingen) Kt. Aargau, St. Blas. Propstei **1**, 228 f. **4**, 235. **8**, 33 f. 41. 48. 50. 53. **9**, 11. 361. **10**, 315 ff. 326. 330. **11**, 310. **12**, 306. **14**, 212. **20**, 53. **21**, 191. **27**, 194; — Verzeichnis der Präpste **9**, 362 ff.; dazu: Friedr. v. Wartenberg-Wildenstein (bis 1428) **4**, 282. **11**, 205; — Johanner **5**, 80. **12**, 200.

Klitterbuch des Stiftes Waldkirch (1553—1612) **7**, 2. 40.

Clofigel f. Klausigel.

Kloos, Jak., Pfarrer von Bauerbach, j. 1873 von Abstadt († 1885) **20**, 28.

Kloos, Nik., Abt von Schussenried (bis 1775) **18**, 246.

Klöster: Erklärung ihrer Aufnahme im Mittelalter **5**, 201 ff.; Bedeutung f. d. Kultur **5**, 203 ff. **10**, 173 ff.; Niedergang seit 14 Jh. **7**, 253 f.; — K. i. d. ehem. Diöc. Konstanz **22**, 152 ff.; i. d. Diöc. Rottenburg **18**, 219 ff. **19**, 215 ff.; — Beinamen **5**, 330; — Klosterleben im Reichsstift Salem **6**, 219 ff.; — Kloster-Katalogien f. Katalogien; — Klosterpastoration **15**, 129; von Seiten St. Blasens **15**, 121. 128 ff.; St. Trudperts **15**, 121 ff.; — Klosterregel des hl. Benedictus **2**, 383; Klosterschulen **3**, 332. 334 f. **8**, 237. 251; Klostervisitation **7**, 305 ff.

Klosterhof f. Thannheim, Kloster.

Klösterle in Borarlberg, Bez. Sptmisch. Bludenz **8**, 376.

Klosterneuburg f. Neuburg.

Klosterwald f. Wald.

Kloten, Kt. Zürich **1**, 175. 208. 227 f. **4**, 40. 62. **10**, 335.

— Rüdiger von, Leutpriester in Horgen (1275) **1**, 170. 222; Johs. von, Chorherr in Zürich (1275) **1**,

239; Johs. von, Schultheiß zu Waldshut (1356) **21**, 185.

Clottenriet f. Knottenried.

Kloßberg, der, im Bühler Thal **11**, 67. 69. 106. 130.

Klusteru (Clustirrun, Chlustrnon) M. Überlingen **1**, 137 f. 140. **5**, 45. 48. **9**, 10. 53. 58 ff. **23**, 300.

Klug, Karl, Subprior der August. Eremiten in Würzburg († 1721), Organist **13**, 304.

Klump: Joh. Damian, Dr. med. in Überlingen (1570) **25**, 284; K., in Freiburg i. B. (1639) **2**, 170.

Kläpfel, Engelbert (eigtl. Johs. Andr.), August. Eremit, Prof. d. Dogmatik in Freiburg (1767—1806, † 11) **2**, 274. **8**, 104. 209. **10**, 258. 278 ff. 297. **11**, 279 ff. 290. **27**, 313 f.

Knab, Sebast. (eigtl. Ludwig), Konventual in Ettenheimmünster († 1747) **3**, 178. **15**, 212.

Knach, Joh. Bapt., Beneficiat in Odenheim († 1837) **16**, 314.

Knappen (d. i. Junggejellen) Bruderschaft in Biberach **19**, 152.

Knaudenheim f. Huttenheim.

Knaus: Joh. Bapt. Wilhelm, Novize in St. Peter, zuletzt Pfarrer von Büchig († penf. 1876) **13**, 252. **17**, 105; Matthias, Pfr. von Esseratsweiler († 1837) **16**, 314. **20**, 42; — j. a. Knus.

Knaushardt, Joh. Bapt., letzter Propst von Zeil, j. 1806 Pfarrer das. († 1824) **17**, 236.

Knaut f. Knaut.

Knebel, Walther, von Reutlingen, Abt von Zwiefalten (bis 1346) **19**, 246.

— Freiherren von, Besitz **22**, 125; Ludw. Frz., zu Knebelbogen, Herr des Schlosses Neuweiler (1743) **13**, 275. 277.

Knecht: Frz. Jos., Pfarrer von St. Roman († 1840) **16**, 324; Haus, Dekan und Pfarrer von Grödel (ca. 1555) **13**, 107; Knor., Pfarrer von Nach († 1850) **17**, 13.

Knibis, der, im Schwarzwald **11**, 115.

— (Knibüz), teils M. Wolsch, teils Dn. Freudenstadt; Kloster der regul. Chorherren **1**, 51 f.

— Johs. dictus de Knibus, Kaplan in Bühl (1319) **15**, 304.

Kniefingen, N. Karlsruhe **10**, 193.  
**27**, 263.

Knüttel: Joh., Konventual in St. Blasien und Pfarrer von Griesen (1592—1607) **4**, 244 f.; Joh. Bapt., Pfarrer von Zmmendingen († 1861) **17**, 51; N., Bildhauer in Freiburg i. B. (19. Jh.) **11**, 104; Timotheus, Regens des Seminars und Pfarrrektor in St. Peter († 1887) **20**, 35; — j. a. Knüttel.

Knöbel: Bernard (eigtl. Anton), Konventual in Ettenheimmünster u. Pfarrer von Schweighausen († 1753) **15**, 215; Fridolin, Pfarrer von Stühlingen, j. 1876 von Sippingen († 1879) **20**, 9; Ignaz, Pfarrer von Ketisch († penj. 1877) **17**, 109; Martin, Pfarrer von Kirchgarten († 1883) **20**, 22.

Knoblauch als Weinamen **7**, 111; vgl. **10**, 114.

— F. K., Pfarrer von Wimbuch, später Stadtpfarrer von Bühl (um 1870) **11**, 102. **22**, 100; Fridolin, Dekan und Pfarrer von Thiengen († 1874) **17**, 98.

Knobloch: Martin, Pfarrer von Hecklingen (1532) **18**, 136; Ulrich, Priester in Pfullendorf (1391) **3**, 75.

Knoll: Melchior, Propst von Allerheiligen zu Freiburg (1698—99) **2**, 259 f.; Mich. Bernh., Pfarrer von Zell a. N., j. 1799 von Pfullendorf (bis 1802) **26**, 310. **27**, 294; Philipp, Konventual in Marchthal († 1800) **2**, 126.

Knoller, Martin, Freskomaler aus Steinach (2. Hälfte 18. Jh.) **18**, 277 f.

Knüßler, Joh. Mart., Pfarrer von Mörsh und Darlanden (1655. 83) **10**, 206.

Knuonau (Chnuonowe) St. Zürich **1**, 232. 234.

Knopfkrieg zw. der Stadt Konstanz und Kl. Petershausen (1662) **7**, 263.

Knopflin, Jintan, Konventual in Rheinan († 1748) **14**, 27.

Knör, Konr., Abt von Marchthal († 1660) **18**, 233; — j. a. Knörr.

Knöring: (Chnöring), Joh., Propst zu Klingnan (1327—35) **9**, 362; Konr., Propst auf dem Walde (1306) **10**, 322.

Knöringen (an der Donau b. Ulm, in Bayern), Herren von: Anna (1.

Hälfte 15. Jh.) < Melchior von Hürnheim > **17**, 212; N. (1499) **9**, 130; Bernhard (1511) **8**, 81; dess. Sohn: Wolf Dietrich (1511) **8**, 81 f. **9**, 135; dess. Vetter: Marcus, letzter Abt von Reichenau (1511—40) **4**, 132 f. 288. **6**, 281. **8**, 81 f.; — Hans Chph., zu Zmmendingen (1549) **10**, 114; Heinrich, Bischof von Augsburg (1598—1646) **21**, 52. 122.

Knorr, Johs. von, Abt von Schuttern (1600—24) **14**, 164.

Knörr: Berthold, Religionslehrer am Gymn. u. Kurat am Bürgeripital in Mannheim († 1876) **17**, 105; Ignaz, Pfarrer von Büchenau († 1831) **16**, 290; N., Bürgermstr. von Bühl (um 1875) **11**, 102; — j. a. Knör.

Knorrenschloß, abgeg. Burg bei Ludwigshafen, N. Stockach **27**, 160.

Knottenried (Clottenriet), bayr. Schwaben **1**, 118. 120 133. **5**, 21.

Knus, Joh., Abt von Ochsenhausen (1468—76) **18**, 289; — j. a. Knus.

Knüttel, Benedikt, Abt von Schöntal (1683—1732), Dichter **11**, 221. **13**, 127. **19**, 263; — j. a. Knüttel.

Kob, Andr., Stadtmann von Überlingen (1368) **27**, 195.

Kobel (Kobold?), Wilibald, Abt von Weingarten (1683—97) **18**, 313.

Köberling, Benedikt, Pfarrer von Buchen († 1678) **13**, 60.

Kobert j. Robert.

Koblenz am Rhein, Zollstätte (11. bis 12. Jh.) **1**, 342.

— (Kobolz) St. Margan **10**, 327 f. **21**, 185.

Koblenzer: Konrad, Konventual in Marchthal u. Pfarrer von Seefirch (1390—96, † um 1435) **2**, 109. 117; Martin, desgl. (1420—28), Bruder des Vor. **2**, 118.

Kobold, Placidus, Abt von Ochsenhausen (1681—89) **18**, 289; — j. a. Kobel.

Koch: Andr., Pfarrer von Roggenbeuren († 1840) **16**, 324; Aut., gen. „der Egger“, Besitzer der frühern Klause in der Egg bei Heiligenberg (bis 1844, † 1870) **11**, 236; Bern., Pfr. von Marlen († 1830) **16**, 286; Dionys Geo., Pfarrer von Oberjmonswald († 1837) **16**, 314; Egbert, Beneficiat in Mendenau († 1833) **16**, 299;



Felix, Pfarrer von Bankholzen († 1842) **16**, 329; Ferd., Pfarrer von Gottmadingen, zuletzt von Orsingen († 1853) **17**, 23; Friedr., Bruder Konrads (s. u.), Mag. in Leipzig (1494), später Beneficiat in Buchen **13**, 54; Joh., Prof. d. Philos. in Heidelberg, s. 1806 Pfr. von Ötigheim († 1843) **16**, 332; Joh. Bapt., Beichtiger in Zuzigkofen († 1837) **16**, 314; Jos. Lor., Pfarrer von Bauerbach († 1850) **17**, 13; Karl, Pfarrverweiser in Hänner († 1873) **17**, 96; Karl, Pfarrer von Geislingen († 1887) **20**, 35; Kasp., Pfarrer von Bollschweil (1569) **14**, 135; (gen. Wimpina), Konr. aus Buchen, Prof. d. Philos. u. Theol. in Leipzig, s. 1506 in Frankf. a. O. († 1531) **13**, 68. 72 ff. **27**, 335; Paul, Beichtiger in Lichtenthal († 1874) **17**, 98 f.; Stephan, Gymn.-Dir. in Dffenburg, s. 1829 Prof. in Rastatt, zuletzt Vorstand d. höh. Bürgerisch. in Überlingen († 1848) **17**, 6; Theobald, Propst in Mergentheim, s. 1607 Abt von Schönbühl († 1611) **11**, 220. 224. **13**, 113. **19**, 262; Ulrich, Abt von Rheinau (1607—13, † 39) **12**, 258. **14**, 7; Ulrich, deutscher Konsul in Genua (1616) **7**, 171; Wolf, Werkmeister in Freiburg i. B. (1535—54) **15**, 307 f.

Kochen, Ober- u. Unter-, DM. Alen **17**, 208 f.

Kochenburg, ehemal. Schloß bei Unter-Kochen, und Amt des Stiftes Ellwangen **17**, 206. 208. 213.

Kocherthörn (Durne) DM. Neckarjulin **13**, 116.

Kogenbach (urspr. Kobenbach?), der, im Linzgau **24**, 291.

Kogge (kocke, kockhe), Worterklär. **16**, 74. 92.

Köhl, M., Leutpriester am Münster in Konstanz (1500) **9**, 131.

Kohlberg, DM. Nürtingen **19**, 229. 232 f.

Kohlenbach (Kolbach) M. Waldfirch **2**, 235. **3**, 139. **7**, 42.

Kohler: Ant., Konventual in Salem († 1830) **13**, 261. **16**, 286; Jos., Konventual in Schuttern, später Dekan und Pfarrer das. († 1862). Stifter **13**, 266. **17**, 56; Ulrich, Pfarrer von Stetten b. Haigerloch († 1848); — s. a. Koler.

Kohlöffel, M. Pfullendorf **21**, 288.

Kohlstetten (Kolstetten) DM. Münsingen **1**, 77. 80. **26**, 141.

Kolb: Anselm, Konventual in Thenenbach, dann Pfarrer das., s. 1815 Pfr. von St. Peter, zuletzt von Santenbach († 1843) **13**, 270. **16**, 332; Frz. Jos., Pfarrer von Philippsburg († 1868) **17**, 79; Joh. Nepom., Exjesuit, Dekan und Pfarrer von Rottweil († 1805) **12**, 6. **17**, 237; Ludw., Pfarrer von Wahlwies (1712) **2**, 207; J. B., bad. Archivrat (1814) **12**, 199; Phil. Jos., Vikar in Feudenheim († 1834) **16**, 302; Pins, Bibliothekar in St. Gallen (um 1740) **4**, 292.

— Maria Edmunda von, Äbtissin von Wald (1772—99) **12**, 174. 179.

— von Reindorf, Andr., bayr. Oberst <ca. 1639 Barbara Sibylla Truch. von Höffingen, verw. v. Ega> **25**, 186 f.

— von Staufenberg, Herren, Besitz **15**, 35; Reinhold († vor 1431) <Zunt v. Samersheim> **15**, 55. 72.

Kolbach s. Kohlenbach.

Kolbaz in Hinterpommern, ehem. Zist.-kl. **10**, 222; Zist.-Kirche **10**, 249 f.

Kolbenburg s. Gollenberg.

Kolbingen, DM. Tuttlingen **15**, 11.

Kölble, Gust., Pfarrer von Mündersdorf († 1870) **17**, 85.

Kolbmann, Ludolf, Konventual in Marchthal († 1763) **2**, 126.

Kolborn, M. von, Weihbischof des Erzbischofs Dalberg (1814) **13**, 23.

Koler: Andr., Pfarrer von Schapbach († 1631) **12**, 38; Friedr., Konventual in St. Blasien, s. 1626 Prof. d. Poesie in Salzburg **8**, 160; Joh. Bapt., Pfarrer von Zuzigkofen, s. 1845 von Stein († 1852) **17**, 20; Joh. Friedr., Propst u. Pfarrvikar in Wislikofen (1643—54) **9**, 365; Lorenz, Pfarrer von Steinhofen († 1870) **17**, 85; Paulus, Pfarrer von Stein, s. 1845 von Grosslingen, s. 1859 von Dwingen, auch Dekan († 1875) **17**, 101; — s. a. Kohler.

— von Sandloch (=holz?) u. Zunderberg: Jos. Ant. Guidobald, Rats-



- herr in Überlingen (1731) **27**, 156;  
 N., fürstl. Schwarzenberg'scher Reg.=  
 Direktor zu Thingen (1751—73)  
**12**, 191 ff.
- Kolberg (Kolenberg), abgeg. Burg  
 bei Eudingen, N. Emmendingen **3**,  
 140.
- Kollegiatkirchen **7**, 306. **12**,  
 94 ff. 108; i. d. Diöc. Konstanz  
**22**, 167 ff.
- Kolbenberg (Kolbenburg), Burg  
 am Main unterh. Wertheim **25**,  
 154.  
 — Herren von, s. Rüd..
- Koller, Magdalena, Äbtissin von  
 Münsterlingen (1640—60) **9**, 326.  
 329.
- Kölliken (Chollicon) St. Margau  
**1**, 236 f.
- Kollmarsreuthe, N. Emmendingen  
**4**, 111.
- Kollman, N. Waldfirch **3**, 139. 162.  
**7**, 45.
- Kollöffel, N., Konventual in Benron,  
 dann Fähnrich im Rgt. Fürstenberg  
 (1636) **9**, 285.
- Kolmann [aus dem Geschlechte der  
 Schneewelin?], Konrad, Freiburg'scher  
 Edelknecht (1332) **2**, 235.  
 — Joh., Dr., Konfistorialvikar in  
 Trier (16. Jh.) **3**, 21.
- Kolmar (lat. Columbaria) im Ober=  
 elsß **1**, 332. **6**, 135. **8**, 13. **15**,  
 272 ff. 281; St. Martinsmünster  
**17**, 303; St. Peterskirche **10**, 80;  
 Konstanzer Hof **8**, 370; August.=  
 Eremiten **13**, 302; Dominikaner  
**2**, 65. **7**, 215. **13**, 208. **16**, 14;  
 Dominik.=Frauentl. St. Joh. Baptist  
 in Unterlinden **13**, 147. 208;  
 Dominik.=Frauentl. St. Katharina  
**13**, 208.
- Köln am Rhein **1**, 336. 339. 395.  
**4**, 92; Domschule **3**, 332; Hoch=  
 schule **3**, 206 f.  
 — Erzbistum **1**, 7. **3**, 208. **7**, 201.  
**9**, 26; — Erzbischöfe: Gebhard  
 Truchseß von Waldburg (1577—83)  
**26**, 324 f.; Herzog Ernst von  
 Bayern (1583—1612) **4**, 120;  
 Herzog Clemens August von Bayern  
 (1723—61) **13**, 128.
- Kolstetten s. Kohlstätten.
- Komburg b. Steinbach, DM. Hall,  
 Kanonikatstift **17**, 217 ff.; Ver=  
 zeichnis der Äbte und Präpste **17**,  
 219 ff.; — Bened.-Kirche **2**, 358.  
 368.
- Herren von **17**, 217.
- Klein-, Frauenkloster St. Agidii  
**17**, 218. 220.
- Kometen: (1391) **13**, 290; (1664  
 Dez.) **6**, 131.
- Kommunion **3**, 456 f.; erste Kin=  
 der=N. am Weißen Sonntag in  
 Seefirch (1748) **2**, 113.
- Kommunionbuch (Basel, Aufg.  
 16. Jh.) **8**, 325.
- Konnnenen, Grabkirche ders. in  
 Konstantinopel **2**, 421.
- Komploier, Albert, Kapuziner=  
 prediger und homilet. Schriftst. in  
 Bozen (1798) **18**, 179.
- Kompost, Andr., Dekan und Pfr.  
 von Deißlingen († 1778) **12**, 6.
- Köndringen (Chun-, Künringen)  
 N. Emmendingen **1**, 203 f. **4**, 35 f.  
**9**, 132. 138.  
 — Herren von **5**, 131; Anno (1112)  
**15**, 140. 142. 155. 162. 167; dess.  
 Sohn: Anno (1112. 41) **10**, 77 f.  
**15**, 140. 142. 150. 155. 162. 167;  
 Konrad (1145) **10**, 78; Otto (1161)  
**10**, 79; Berthold (12. Jh.) **15**,  
 146.
- Köngen (Chuningen, Kvningen,  
 Künegen) DM. Eßlingen **1**, 69.  
 72. **9**, 91. **11**, 203. **15**, 143. 164.
- König: Hans, Kaplan in Otters=  
 weier (1545. 53) **15**, 65. 89; Jak.,  
 Pfarrer von Ottenheim († 1854)  
**17**, 27; N., Pfarrer von Wettel=  
 brunn (1719) **14**, 291.
- Königheim (Kennigheim) N. Lau=  
 terbischhofshaus **23**, 126. 131. 146.  
 161. 169. 186. 202. **27**, 337 f.
- Königsbach, N. Durlach **3**, 405.
- Königsbrunn (Fons Regalis s.  
 F. Regis) DM. Heidenheim, Eist.=  
 Kl. **3**, 78 f. 84. **5**, 44 f. 47 f. **9**,  
 257. **10**, 235. **20**, 291. **23**, 308.  
**26**, 303 ff. (mit Reihenfolge der  
 Äbte; zu Melchior Ruf [1513 bis  
 39] vgl. **9**, 260).
- Königsbrugg (Pons Regis), ehem.  
 Eist.=Frauenkloster bei Hagenau im  
 Unterelsß **10**, 243 f.
- Königschaffhausen (Scafhusen)  
 N. Breisach **2**, 250. **3**, 128. 130.  
**6**, 119.
- Königsegg (DM. Saulgau), Herren  
 von (ein Zweig derer von Fron=  
 hofen) **12**, 170. **18**, 294 f.; Besitz  
**5**, 21. 36. 40. 42. 50. 53 ff. **9**,  
 140. **16**, 252; Ulrich (1278. 89),  
 Bruder des Berthold v. Fronhofen

- 11**, 168. **18**, 298; Eberhard (1373) **11**, 193; Hans und Benz (1409) **25**, 280; Marquard, Landkomtur des Deutschen Ordens (1413) **16**, 252; Hans und Walther (1440) **8**, 64; Hans, Vogt zu Feldkirch (1510. 26) **8**, 80. 86. **16**, 252; Freiherr Hans Jak. von K.=Mülendorf (1559) **27**, 185; Jhr. Ulrich von K.=Mülendorf, Propst von Wiesensteig (1561) **17**, 228; Graf Loth. Jos. Dom., österr. General (1704) **10**, 358 f. 362; Graf Max. von K.=Rothenfels, Kanonikus in Konstanz († 1831) **16**, 290.
- Königsseggenwald** od. Wald (Walda, Waldu, Walde) **DM. Saulgau 1**, 107. 355. **13**, 239. **18**, 257; Kapuz.=Frauenkl. **22**, 203.
- Königsfelden** (Campus Regis) b. Windisch, **St. Margau**; Klarissenkloster **3**, 141. **7**, 167. **8**, 200. **10**, 31. **12**, 205. 227. **21**, 167. 171. 254. **27**, 133; Besitz **6**, 175. **21**, 167 ff. 258; letzte Lebthf.: Katharina Truchf. von Waldburg (bis 1528) **21**, 170.
- Königshöfe** (curtes regales) **6**, 164.
- Königshofen**, **Al. Tauberbischofsheim 13**, 126 f. **25**, 171; Schlacht (1525) **13**, 36.  
— (bei Straßburg), Jakob von, Chronist († 1420) **1**, 311. **4**, 126. **26**, 242.
- Königsjaul** b. Prag, Cist.=Kirche **10**, 249.
- Köniz**, **St. Bern**, Deutschordenskommande **10**, 15.
- Köner**, **Al.**, Pfarrer von Weiher, j. 1826 von Abstadt († 1827) **16**, 277.
- Konrad**, hl., aus dem Geschlechte der Welfen, Bischof von Konstanz (935–976), auch Abt von Rheinau (963–975) **1**, 104. 357. **2**, 153. 347 f. **4**, 155. **7**, 238. **8**, 18 ff. **9**, 268. **10**, 354. **11**, 18. 253 ff. **12**, 257. 269. **18**, 291. **23**, 49 ff.  
— : (Conrad), Augustin, Konvent. in Allerheiligen und Pfarrer von Achern († 1808) **12**, 232; Georg, Propst von Allerheiligen zu Freiburg (1675–82) **2**, 255; Jos., Hausgeistlicher in Heiligenzell († 1886) **20**, 31.  
— von Alzen, lat. Dichter († 1370) **20**, 303.
- Abt von Muri (1145–66), Chronist **8**, 154.  
— von Mure [Muri?], Domkantor in Zürich (um 1273), Dichter **4**, 279.  
— von Pfäfers, Mitverf. der Causus St. Galli († 1239) **3**, 374 [verdruckt in 376].  
— von Ravensburg, Dominikaner-Prior in Konstanz (1317) **3**, 206.  
— von Würzburg, mhd. Dichter († 1287) **16**, 10.
- Konradswiler**, **DM. Leutkirch 18**, 235.
- Küringer**, Daniel, Pfarrer von Herbolzheim (1616) **14**, 273.
- Konstantinopel**, Kirchen **2**, 412. 415 ff. 420 ff. 429.
- Konstanz am Bodensee 2**, 15. **3**, 12. 18. 103. 189 ff. 203 f. 213. 300. **4**, 7. 30. 32. **7**, 251 f. 259. 265. **8**, 3 f. **9**, 267 ff. 305 ff. 318. **10**, 110. **12**, 212. **18**, 312. **20**, 289. **21**, 62 f. 318; älteste Geschichte **1**, 339 ff. 404; Versammlung (613) **4**, 201; Aufenthalt Arnolds von Brescia (1140) **3**, 276; Fürstentag (1155) **2**, 88; Anwesenheit des Kaisers Friedrich I. (1162) **2**, 386; Konzil (1414–18) **4**, 125. 280 f. **7**, 135. 142 f.; Synode (1497) **9**, 127; Reichstag (1507) **3**, 5; Reformation **3**, 8 f. 11 f. **4**, 127 ff. **7**, 256 ff. **8**, 83 ff. **9**, 117 ff. **25**, 227 ff.; Protest gegen den Augsburger Reichstagsabschied von 1530 **10**, 108; Synode (1567) **2**, 208. **9**, 6. **21**, 49 ff. **22**, 143 ff.; Synode (1609) **9**, 9. **21**, 51; Hufkrieg (1660) und Knopfkrieg (1662) mit Al. Petershausen **7**, 263; Anwesenheit des Kaisers Joseph II. (1777) **17**, 281 ff.; — Bischofsthor (äußeres Schottenthor) **8**, 8; Kimpolstershor (inneres Paradeierthor) **8**, 38; Vorstadt Stadelhofen (i. Kreuzlinger Vorstadt) **8**, 28. **9**, 269 f. 275. 278 f.; — Dom oder Münster: älteste Vangeschichte **1**, 356 ff.; Doppelkapelle **2**, 379; wunderthätiges Marienbild **2**, 475; Indulgenz des Papstes Julius II. zu Gunsten des Münsters (1512) **10**, 347 ff.; Domschule **1**, 308. 376. **2**, 347; Verzeichnis der Dombibliothek (gegen 900) **4**, 268; zur Geschichte des Domchazes (Darlegen an den Kaiser 1793–95) **6**,



231 ff.; das Haupt des hl. Konrad im Münsterschäze **23**, 49 ff.; was aus dem alten Münsterschäze geworden ist **25**, 225 ff.; — Kollegiatkirche zu St. Johann **1**, 33. 121. **3**, 36. 75. **8**, 18. **22**, 168; Besitz **5**, 224. **27**, 151 f.; Kirche St. Joes **9**, 275 f. 279; St. Laurenz-Kirche **8**, 37; St. Mauritius-Kirche **1**, 357. **8**, 18; St. Pauls-Kirche **8**, 18; Kollegiatkirche zu St. Stephan und St. Nikolaus **1**, 245. **3**, 29. **22**, 168; Besitz **1**, 346. **9**, 51; Chorherren (1275) **1**, 243 f.; — Augustiner-Eremiten **3**, 201. **13**, 302. **22**, 206; Beguinen **14**, 260; Benediktiner **3**, 201. **8**, 222; Dominikaner (im Inselkloster) **3**, 201. 203 f. 206. 208. 213 f. **5**, 224. 227. **13**, 195. 209. **22**, 186; Dominikanerinnen zu St. Katharina oder Zöfingen **2**, 70. **3**, 211. **8**, 79. **9**, 16. 114. 128. **13**, 209. **22**, 186; Dominikanerinnen zu St. Peter von Mailand oder an der Fahr (Rheinbrücke) **3**, 201. 211. **4**, 31. **8**, 22. 79. **12**, 305. **13**, 209. **22**, 186; Franziskaner **3**, 201. **10**, 351 f. 355. **22**, 197; Jesuiten **2**, 152. **9**, 14. **24**, 6; Schulkomödien **2**, 156 f. 163 f. 165 ff. 175; Kapuziner **9**, 14 ff. 18. 20. **17**, 285 ff. **18**, 174 f. **22**, 196; Schottenmönche **8**, 30; Frauenkl. „Paradies“ vor der Stadt **13**, 310; Heiliggeist- od. großes Spital a. d. Markttiede **3**, 29. 46. **19**, 284; Armenspital oder Seelhaus a. d. Rheinbrücke **8**, 18. **11**, 234; — die erste bischöfl. Pfalz am Schotten-thor (später Kreisgericht) **8**, 36; Bischofshof beim Münster (j. Münsterium) **1**, 335. **21**, 103; Haus zum goldenen Bracken **7**, 140; z. Burgtor oder goldenen Schwert **8**, 36; z. Eichhorn (später: z. Grenadier) **9**, 319; z. Fisch oder kleinen Hecht (auch: Egge) **8**, 4; z. Grünenberg **10**, 353; „die Kaze“, Zunfthaus der alten Geschlechter **7**, 137. **8**, 65. **9**, 280; Krennle od. Friedenshof **8**, 4; Konradi-Haus **9**, 319; Haus zum goldenen Löwen **8**, 4; z. Regenbogen **7**, 258; „der Stauff“, ein Münsterhof **1**, 335. **25**, 227; Haus z. Steg **9**, 275; z. schwarzen Stern **9**, 275.

— Bistum **3**, 3. 347 f. **5**, 128.

**7**, 215. **9**, 271. 315; Grenzen u. Einteilung **1**, 7 ff. 334. **3**, 289; Karte über den Bischofsprengel vor der Reformation **6** ad finem (Erklärung **6**, 317 f.); Besitz **1**, 34. 131. 161. 346. 446. **5**, 131. 223 f. 227. **6**, 65. 172. **7**, 234. **8**, 370. **9**, 68 ff. **10**, 318. 320 ff. 326. 328. 335. **15**, 14. **19**, 297. **27**, 151; zur Gesch. des Bistums *u.*: a) Grenzen u. Besitzungen, b) posit. u. firchl. Einteilung **11**, 306 ff.; Liber decimationis cleri Const. (1275) **1**, 1 ff.; Liber quartarum et bannalium (1324) **4**, 1 ff.; Liber taxationis ecclesiarum et beneficiorum (1353) **5**, 1 ff.; Registra subsidii charitativi (15. bis 16. Jh.) **24**, 183 ff. **25**, 71 ff. **26**, 1 ff. **27**, 17 ff.; Statistik der Diözese *u.* im J. 1567 (die zur Synode Geladenen) **22**, 143 ff.; Catalogus personarum ecclesiasticarum et locorum dioec. Const. (1779) **22**, 213; — Münzverordnung (1240) **1**, 6; Streit mit Kl. Reichenau (1540 ff.) **13**, 246 ff.; — Heiligenverzeichnis des Konstanzer Bistums **22**, 321 ff.; die Allerheiligen-Vitaneu im Brevier des Bist. *u.* v. J. 1509 **27**, 331 ff.; Verhandlungen über die Ausdehnung der jährl. Feier zu Ehren des sel. Markgr. Bernhard auf die ganze Diözese (1777) **4**, 311 ff.; — Bischöfe **9**, 107. **14**, 72; Konstanzer Bistums-Chronik von Chph. Schultze [bis 1574] **8**, 1 ff.; Bistums-Chronik von Merk (1627) **23**, 359; handschriftl. Bist.-Chronik von Reiningen (Ausg. 19. Jh.) **11**, 268; Regesta episcoporum Const. (1886 ff.) **19**, iv ff. **24**, 314 f. **25**, 327 f.; Reihenfolge der Bischöfe (bis M. S. v. Hohenems) **8**, 8 ff.; dazu: Gaudentinus († ca. 613) **3**, 431. **11**, 250; Marti(an) (613—616?) **1**, 9. **11**, 250; Johs. I. (617—642?) **3**, 431 ff. **11**, 250; Ehrenfried (735—746) **4**, 255. **8**, 236; Sidonius (746—760) **3**, 434. **4**, 255; Johs. II. od. III. (760 bis 781) **4**, 255. **6**, 165. 266. **9**, 64; Egino (781—811) **3**, 354 f. **4**, 255. 295. **9**, 64. **25**, 293; Wolfseoz (811 bis 838) **4**, 255 f.; Salomon I. (839—871) **1**, 245; Gebhard I. († kurz vor 875) **9**, 342; Salomon II.



(882—891) **9**, 67; hl. Salomon III. v. Ranswag (891—920) **1**, 201. 245. **2**, 348. **3**, 363. 375 ff. [verdrückt in 377 ff.]. 386. 390. **9**, 268. **10**, 49 ff.; Notung (920—935) **2**, 348. **9**, 342 f.; Konrad I. (935 bis 976), f. Konrad, hl.; Gamenolf (976—980) **7**, 234; hl. Gebhard II., Graf von Bregenz (980—996) **1**, 131. 308. 313. 353. 384. **2**, 347 ff. 375 ff. 394 (Abbildg. f. Statue am Portal der Kirche von Petershausen). **4**, 30. 157. **7**, 233 ff. 238. **9**, 68 f.; Lambert (996—1018) **1**, 357. **2**, 369. **7**, 239; Rudhard (1018—22) **1**, 340; Eberhard I. (1036) **7**, 203. **8**, 115; Theodorich (1048) **6**, 277; Konwald od. Konoldus (1051 bis 69) **1**, 331. 357 f. 381. **2**, 371. **4**, 275. **8**, 31. **12**, 257. 271; Karl oder Karlmann (1069—71) **1**, 331. **7**, 240; Otto I. (1071—80) **1**, 308. 318. 321. 331 ff. 350. 352. **2**, 371. **7**, 208. 241; Berthold I. (1080 bis 83) **1**, 332. **7**, 241; Gebhard III. von Zähringen (1084—1110) **1**, 305 ff. **2**, 215. 351. 373 f. **7**, 242 ff. 345. **11**, 256. **26**, 242. 245 f.; Gegenbischof: Graf Arnold von Heiligenberg (1091—1105) **1**, 364 f. 367. 369. 388 ff. 393 f. **7**, 243; hl. Ulrich I., Graf von Dillingen u. Kyburg (1111—27) **1**, 354. **2**, 221 f. 224. **7**, 204. 209. 244. **9**, 268 f. 303. **11**, 257 f. 260. **14**, 72. 82; Ulrich II. (1127—40) **2**, 361. 377 ff. **3**, 288. **9**, 25; Hermann I. v. Arbon (1140—65) **2**, 84. 88. 378. 384 ff. **3**, 144. 276. 281 f. 288. 304. **5**, 359 f. **7**, 204. 345. **9**, 84. 93. 266. **15**, 168; Otto II. (1171) **4**, 160; Berthold II. v. Bußuang (1180) **2**, 387. **3**, 131; Hermann II. (1182) **2**, 226; Diethelm v. Krenkingen (1191—1206) **1**, 108 f. 131. 348. **2**, 89. 387. **6**, 279. **7**, 345. **11**, 150. 153. **27**, 191; Konrad II. (1212. 25) **5**, 136 f. **9**, 266. **12**, 187; Heinrich I. v. Tanne (1234—48) **1**, 6. 224. **4**, 184 f. 207. **9**, 266. **12**, 257. 279. **13**, 234. **16**, 3. 18. 297; Eberhard II. Truchseß von Waldburg (1248—74) **3**, 144. **4**, 43. **7**, 210. **9**, 71. 367. **10**, 354. **11**, 229; Rudolf II. (III.), Graf von Habsburg (1274—93) **1**, 10. 161 f. 246. **3**, 35 f. 46. **6**, 234. **7**, 211 f.

**11**, 239; Graf Friedrich von Zollern (1293) **1**, 86. 246; Heinrich II. v. Klingenberg (1293—1306) **1**, 112. 131. 246. **2**, 63. 67. 79. **4**, 278 f. **6**, 65. 279. **7**, 214. **9**, 312. **10**, 354. **19**, 201. **24**, 315; Eberhard III. od. Gerhard v. Bannar, gen. v. Albignou (1306—18) **2**, 61 ff. **7**, 215 f. **10**, 362; Rudolf III., Graf von Montfort-Jeldkirch (1318 bis 33) **1**, 121. 130. **2**, 71. 193. 235. **3**, 117 f. 134; Nikolaus Hofmeister von Traunsfeld od. v. Künzingen (1333—44) **3**, 58; Gegenbischof: Albrecht v. Hohenberg **3**, 58; Ulrich III. Pfefferhart (1345 bis 51) **1**, 160. **3**, 103. 107. 213. **6**, 247. 249. **7**, 149. 217. **9**, 368. 372 f. [wo die Jahreszahl 1311 verrieben ist]; Johs. IV. Windloch (1351—56) **1**, 108. **3**, 101 ff. **5**, 5. 42. **6**, 241 ff. **7**, 145 ff. 218. **10**, 1 ff.; Ulrich IV. v. Friedingen (1356 bis 57) **3**, 104. 109. **5**, 18. **7**, 149; Heinrich III. v. Brandis (1357 bis 83) **1**, 225. **2**, 240. **3**, 66. 106. 108 f. 136. **5**, 158. **6**, 254 [nicht: Ulrich]. **7**, 218. **8**, 368 ff. **10**, 16. 20 ff. 355; Bisch. Johs. von Augsburg, Administrator (1371) **9**, 71; Mangold v. Brandis (1384) **7**, 297; Burkhard I. v. Hennen (1387—98) **1**, 29. **2**, 109. **7**, 219; Gegenbischof, dann Administrator: Heinrich Bayler (1387—1409) **14**, 237 ff.; Marquard (1404. 05) **1**, 92. **4**, 229. **7**, 220; Albert (1408) **1**, 73; Otto III., Markgraf von Hochberg u. Rötteln (1411—33) **1**, 131. **2**, 379. **4**, 286. **7**, 220 ff. **23**, 6; Heinrich IV. von Hennen (1436—62) **3**, 3. 150. **4**, 32. **5**, 359. **7**, 222 f. **10**, 356. **27**, 156 f.; Burkhard II. von Randegg (1462 bis 66) **14**, 293; Hermann III. v. Breiten-Landenberg (1466—74) **1**, 50. **7**, 224. **8**, 15. **9**, 107; Otto IV., Graf von Sonnenberg (1474 bis 91) **1**, 50. 148. 205. **2**, 109. **7**, 226. **10**, 356. **13**, 282. **18**, 300 f.; Gegenbischof: Ludwig v. Freyberg (1474—79) **7**, 226. **9**, 353. **18**, 300 f.; Thomas Perloverius, gen. von Cilli (1491—96) **7**, 253 f. **9**, 107. 126 f.; Hugo v. Hohen-Landenberg (1496—1529 u. 1531—32) **3**, 3. **11** ff. 16. 22. 87 ff. **4**, 127 ff. 131 f. **6**, 56. 281. **7**, 227 f. 254 ff.

**9**, 101 ff. **10**, 356; Balthasar Merklin (1529—31) **3**, 1 ff. **4**, 131. **7**, 30. 56. 229. **9**, 125. 139 f.; Johs. V., Landgraf von Lupfen-Stühlingen (1532—37) **4**, 123 ff.; Johs. VI. von Weza (1540) **4**, 288. **7**, 254; Christoph Megler (1548 bis 61) **4**, 288. **9**, 5. **21**, 63. 156; Kardinal Marcus Sittich v. Hohenembs (1561—89) **2**, 151. **4**, 290. **7**, 179. 259. **14**, 268. **21**, 54. 57 f. 62. 64 ff. 156 ff.; Kardinal Andreas v. Österreich (1589—1600) **1**, 437 ff. **2**, 151 f. **4**, 120. **9**, 351. **14**, 164; Joh. Georg v. Hallwil (1600 bis 03) **2**, 152. **21**, 137; Jak. Fugger, Graf von Kirchberg u. Weißenhorn (1604—26) **1**, 310. **4**, 71. 290. 293. **6**, 238. 281. **9**, 9 f. **14**, 266. 268. **16**, 272. **21**, 51. **23**, 56. 60. **27**, 340 f.; Johs. VII. Truchseß von Waldburg (1629—44) **4**, 74. 79. **7**, 259 f. **9**, 9; Joh. Franz von Präßberg (1645—89) **1**, 132. 310. **3**, 191. **9**, 11. 349; Kardinal Marquard Rudolf v. Rodt (1689 bis 1704) **2**, 164. **3**, 32. **9**, 14 f. 290; Joh. Franz Schenk von Stauffenberg (1705—40) **4**, 321. **6**, 282. **9**, 15. 18 f. **14**, 266 f.; Kardinal Damian Hugo v. Schönborn (1740—43) **9**, 19; Kasimir Anton v. Sickingen (1743—50) **9**, 19; Kardinal Franz Konrad v. Rodt (1750—75) **1**, 310. **3**, 32. **4**, 289. **6**, 282. **8**, 376 f. **9**, 20. **10**, 128. **11**, 239. **13**, 248. **16**, 272. **17**, 268. **21**, 51; Maximilian Christoph v. Rodt (1776—1800) **2**, 113. 147. 208. **4**, 340. **6**, 233. **9**, 21 f. 357. **11**, 23. **16**, 89. **18**, 72. 161. **21**, 307. **22**, 213; Fürst-Primas Karl Theodor v. Dalberg (1800—17) **2**, 111. 441 ff. **6**, 234. 237. **9**, 22. **24**, **14**, 267. **18**, 180; — — Weihbischöfe: 1) von 1076 bis 1548: **7**, 199 ff. Nachträge **9**, 24 ff.; 2) von 1550 bis 1813: **9**, 1 ff. **21**, 326; vgl. ferner **14**, 73. 75. **17**, 301 ff. und zu: Inzelerius (1276) **7**, 346; Tholomens (1278) **5**, 145; Balth. Brenwald (1491. 1501) **9**, 126. 132; Sanders [?] (ca. 1522) **4**, 130; Melchior Fattsin (1518—48) **1**, 311. **4**, 128. **9**, 107. 136. 139; v. Sirgenstein (1728) **3**, 116; v. Kollborn [?] (1814) **13**, 23; —

General-Bisare: Mag. Heinrich (1278) **24**, 297; Graf Gebhard von Freiburg (1309) **2**, 67; Heur. v. Werdenberg (1316. 18) **2**, 70 f.; Otto v. Rinegg (j. 1353) **7**, 149; Joh. von Thunzel (1366) **3**, 135; Ulrich Mositor (1483) **13**, 282; Dr. Johs. Faber (1518—20) **3**, 7 f. **4**, 128. 130. **8**, 86. **9**, 118 f. 122. 222. **20**, 229 f.; Lic. Wurm (j. 1529) **9**, 140; Johs. Dampartus (j. 1542) **26**, 226; Dr. Theodorich Greiß (1567) **22**, 149; Dr. Pistorius († 1608) **4**, 91 ff. **9**, 8; Pappus (1648) **4**, 307 f.; Joj. Jgn. v. Bildstein (1683) **13**, 106; Joj. v. Nach (1684 † 89) **12**, 154. **17**, 258; Joh. Mich. Waibel (1704) **26**, 314; Dr. Hugo Keßler (1708) **21**, 216; Jchr. N. v. Deuring od. Theuring (1757. 75) **8**, 376. **13**, 249; Jchr. Jgn. Heur. v. Weissenberg (1802—17), j. Weissenberg; — Domkapitel **1**, 245 f. 445; Kapitelsstatut (1326) **10**, 38; Rechte **10**, 346 ff.; Domherren: (1158) **19**, 298; (1275) **3**, 36; (1277) **11**, 230; (1347) **7**, 149; (um 1360) **5**, 73. 111.

Constanzer, Karl, Pfarrer von Seefeld († 1871) **17**, 88.

Konversionen durch Joh. Alf. Weisslinger (1. Hälfte 18. Jh.) **1**, 435; K. fürstlicher Personen in Deutschland (1648—1714) **5**, 366; — zur Gesch. der Konversion des Markgr. Jakob III. von Baden (1590) **4**, 89 ff.; — Konversion im Kl. St. Anna zu Bregenz (1700) **8**, 375 f.

Konvertitenstiftung des Jhrn. v. Guttenberg in Romburg **17**, 224.

Konzenberg od. Kunzenberg, abgeg. Burg bei Wurmlingen, DM. Tuttlingen **1**, 28. **2**, 63. **8**, 37. **11**, 155. **15**, 14.

— Herrschaft **1**, 446. **6**, 65. **11**, 313.

— Herren von, j. Fürst u. Jäger. Kopp, Frz. Joj., Bisar in Steinbach († in Zell a. H. 1869) **17**, 83.

Köpfingen, DM. Ravensburg **9**, 81.

Kopp: Arnold, Dehan und Pfarrer von Bierlingen (1486) **13**, 107; Augustinus, Konventual in Schuttern (1790) **3**, 175; Ed. Ferd., Pfarrer von Sulz († pens. 1881) **20**, 15; Frz. Karl Wilh., Pfr. von Wiesloch



(† 1843) **16**, 332; Fridolin, Konvt. in Muri, Gift. (1750) **8**, 165; Ignatius, Konvt. in St. Blasien († 1831) **12**, 238; Karl Leop., Pfr. von Achdorf, zuletzt Kaplan in Ohningen († 1871) **17**, 90.  
**Köppel**, Jos., Pfarrer von Ober-  
 spizenbach, f. 1873 von Neuweiler  
 († 1877) **17**, 109.  
**Kopenhagen**, Bened. Honorius  
 von, Kanonikus zu St. Johann in  
 Konstanz († 1831) **16**, 290.  
**Koppenhan**, Andr., Kaplan in  
 Waldfirch (bis 1436) **3**, 152.  
**Koppigen** (Choppingen) St. Bern  
**1**, 181 ff. 185.  
**Korb** (Korbe) DM. Ravensburg **9**,  
 81.  
 — Nordwin von (1353. 83) **12**,  
 172. 180.  
**Körbler** (Rheinwein) **14**, 3.  
**Korckhe** f. Rogge.  
**Korneuenburg** f. Neuburg.  
**Kornreuter**, N., Dr. in Konstanz  
 (um 1520) **4**, 130.  
**Korntheir** (Korntheur), F. K.,  
 Konventual in Beuron, zuletzt Pfr.  
 von Mühldorf († 1833) **12**, 235.  
**Kornwestheim** (Westhain), DM.  
 Ludwigsburg **1**, 66. 68. **2**, 68 f.  
**4**, 19 f.  
**Corvey**, AB. Minden, Bened.-M.  
**1**, 308. **3**, 128; Abt, Florentius  
 (1707) **27**, 226.  
**Körsingen**, DM. Neresheim **18**, 275.  
**Kösslin** in Pommern, ehem. Gift-  
 Frauenkl. **10**, 222.  
**Kosmas u. Damian**, hl. Martyrer  
**3**, 192.  
**Köpler** f. Kessler.  
**Köstenbach** (Chestenbach) b. Berg,  
 DM. Tettuang **9**, 89.  
**Cotnacher**, monetarius Con-  
 stanciensis (1324) **4**, 30.  
**Koz**: Ignaz, Pfarrer von Höfendorf,  
 f. 1849 von Dettingen, f. 1867 in  
 abs. Pfarrverw. in Dettensee (†  
 1879) **20**, 9; Silvester, Münster-  
 pfarrer in Konstanz († 1867) **17**, 74.  
**Krabatz**, Heur., Spitalmstr. in  
 Pfullendorf (1326) **3**, 54.  
**Krafft**, N. von, nellenburgischer  
 Landrichter (1796) **5**, 234.  
**Kraft**, Ulrich von, Propst von  
 Wengen (bis 1479, † 80) **18**, 224.  
 — Ant., Pfarrer von Karlsdorf, f.  
 1839 von Hüttenheim, in abs.  
 Pfarrverw. in Reudorf († 1865)

**17**, 68; Ant. Moys, Pfarrer von  
 Wagenstadt, f. 1849 von St. Märgen,  
 f. 1857 in abs. Pfarrverw. in St.  
 Ulrich († 1857) **17**, 37; Frz., Propst  
 in Mergentheim, f. 1675 Abt von  
 Schönthal († 1683) **11**, 213. 221.  
 224. **19**, 263; Jos., Pfarrer von  
 Gerchsheim, f. 1846 von Weiher  
 († 1851) **17**, 17.  
**Krafteneck**, M. Bühl **11**, 98. **15**,  
 40.  
**Kraftstein**, ehem. Feste b. Mühls-  
 heim a. D., DM. Tuttingen **11**,  
 197 f.  
**Krähen**, Hohen-, (Krayen) abgeg.  
 Burg bei Duchtlingen, M. Engen **8**,  
 69. **9**, 133. 353. **25**, 294 f.  
 — Herren von: **25**, 294; Herungus  
 de Chregin od. Chreginge (1158)  
**19**, 299. **25**, 294; Heur. und  
 Hermann v. Kraien (1191) **1**, 131;  
 Diethelm von Craigen (1221) **25**,  
 294.  
**Krähenried** (Cragenrieth) M.  
 Pfullendorf **23**, 309 f. 324.  
 — (Chriun-, Krien-, Kreyenrieth)  
 im Thurgau **16**, 224.  
**Krayer**, Kap., Dekan und Pfarrer  
 von Laufen († um 1505) **6**, 168.  
**Craißheim** (Craulsheim) Ober-  
 amtsstadt **25**, 158.  
 — Herren von: Walchimus, Abt  
 von Schönthal (1294—1304) **11**,  
 217. 223. **19**, 261; Hildebrand,  
 Abt von Kumburg (1480—85) **17**,  
 221 f.  
**Craiß**, Veit, Einsiedler i. d. Nähe  
 von Thingen († im M. Rheinau  
 1768) **14**, 42; — f. a. Kreis.  
**Kramer**: Bernard, Pfarrverweiser in  
 Balg († 1856) **17**, 33; Isfried  
 Moys, Pfarrer von Dettingen (†  
 penf. 1840) **16**, 324; Wendelin,  
 Dekan u. Pfarrer von Heitersheim  
 († 1845) **6**, 169. **16**, 340. **17**, 114.  
**Krämer**: Joh. Geo., Pfarrer von  
 Bühlertal († penf. 1865) **17**, 68;  
 Peter, Pfarrer von Bimbach (1565.  
 85) **22**, 67. 95. 99; Sebast., Kaplan  
 in Buchen († 1775) **13**, 63; —  
 f. a. Kremer.  
**Kranich**, Phil., Domherr in Speier  
 († 1521) **19**, 205.  
 — von Kirchheim, Johs., Dompropst  
 in Speier († 1534) **19**, 204 f.  
**Kranich** (Straßburger Patrizier),  
 Andreas von, Abt von Ettenheim-  
 münster (1408, † 1438) **14**, 146.



- Krauf, Ant., Pfarrer von Zimpfen († 1864) **17**, 64.
- Kraufenbüchlein (15.—16. Jh.) **8**, 328.
- Kraufenhäuser j. Spitäler.
- Krauz, Hieronymus, protest. Pfarrer in Werthül (1530) **9**, 316.  
— von Weispolsheim, elßß. Geschlecht (15. Jh.) **25**, 219.
- Krapf, Jos., Abt von Schussenried (1775—92) **18**, 246.
- Kratt, Matthäus, protest. Pfarrer in Oberwolfach (1548) **2**, 17. 37.
- Graß von Scharffenstein: Heinrich, Gen.-Bischof des Bischofs von Speier (1506, † 07) **10**, 193. **19**, 211; Ursula († 1584) <N. v. Dienheim> **19**, 211.
- Krauchenwies im Sigmaringischen **1**, 106 ff. **3**, 79. **4**, 121 f.  
— Albertus de Cruchinwis, Reichener Ministeriale (1202) **1**, 108; Heinrich von, Abt von Roth († 1380) **18**, 239.
- Krauchtal (Crechtal) St. Bern **1**, 177 f.  
— Burchardus de Crouchtal (12. Jh.) **15**, 147. 176.
- Craulshelm j. Craitsheim.
- Krautenbach (N. Bühl), Burkhard von, Edelknecht (1283) **11**, 72; Greda dicta Judenbreterin, civis Argentinensis, et Albertus dictus Judenbreter, armiger, eius frater, de Krutenbach (1368) **15**, 80.
- Krautheim, N. Tauberbischofsheim **13**, 52.  
— Herren von **10**, 236; Konrad (1220) **19**, 258; Gebrüder Konrad, Wolfrad u. Kraft (1225) **13**, 114; Wolfradus de Crutheim (1235) **25**, 156.
- Crawinkel j. Kromwinkel.
- Krebs, Geschlecht in Neuenburg a. Rh. **6**, 174.  
— Adam Friedr., Defau u. Pfarrer von Buchen († 1831) **13**, 60. **16**, 290; Karl, Stadtpfarrer von Donaueschingen, j. 1848 Defau u. Stadtpfarrer von Gernsbach († 1881) **20**, 15.
- Krebszehuter (Abgabe) **18**, 125. 140.
- Crechtal j. Krauchtal.
- Kreenheinstetten (Kraijenhainst.) N. Messkirch **25**, 144. **26**, 39 f.
- Kregelbach, N. Waldfirch **7**, 18.
- Kreglingen, N. Mergentheim;
- Marienaltar i. d. Wallfahrtskirche **23**, 161.
- Krechenberg (Chreginberg) N. Lettnang **9**, 66 f. 80. 82.
- Kreidenmann, Joh. Konr., Dr. jur., Katsadvokat der Stadt Esslingen u. Bürger in Lindau (1626) **13**, 90.
- Kreyenrieth j. Krähenried.
- Kreis, Joh. Mart., Pfarrer von Pfullendorf (1753—72) **26**, 310;  
— j. a. Crais.
- Krel, Jakob, Dr. in Worms (1521) **10**, 99.
- Krell, Peter, Ministeriale der Freiherrn von Wartenberg (1338) **11**, 184.
- Kremer: Barthol., Propst in Mergentheim, j. 1650 Prior in Schöndorf **11**, 224. **13**, 127; Alt., Kunstmalers aus Baden († in Ottersweier 1553) **15**, 57; — j. a. Krämer.
- Kremmensee im Sigmaringischen **13**, 101.
- Krempe, Joh. Geo., Pfarrer von Pfullendorf (1681—85) **26**, 309.
- Krenkingen, N. Bommendorf **7**, 347. **8**, 149.  
— Herren von **12**, 280; Besitz **2**, 98. 108. **4**, 227. **8**, 34. **9**, 285. **25**, 277; Konrad (1187) **10**, 318. **15**, 150; Diethelm von Weissenburg u. N., Abt von Reichenau u. j. 1191 Bischof von Konstanz († 1206) **1**, 108 f. 131. 348. **2**, 89. 387. **4**, 277. **6**, 279. **7**, 345. **8**, 32. **11**, 150. 153. **27**, 191; Joh., Abt von Rheinau (1261—80, † 81) **12**, 257. 279 f.; Heinrich (1266. 95) **8**, 127. **10**, 320. **11**, 165. 172; Johann, (1278) **13**, 310; der „Haiden“ von N. od. von Weissenburg und seine Brüder Friedr., Ludw. u. Diethelm (1290) **11**, 172; Diethelm (1317, † vor 1352) **10**, 322; dess. Tochter: Katharina <Rudolf v. Thengen> **16**, 220; Johann (1373. 90) **2**, 98 ff.; Diethelm (1395. 1411) **2**, 101 f. **21**, 208; Elisabeth (1402) <Rudolf v. Wolfurt> **14**, 213; Hans (1411) **11**, 203; N., auf Weissenburg (1435) **8**, 135 f.; — j. a. Weissenburg.  
— Renz, j. Weissenburg, N. Waldbhut.
- Krenkon j. Gränichen.
- Krenshelm (N. Tauberbischofsheim), Erlebold von (1151) **10**, 237.

Crenzach s. Grenzach.

Cresbach, M. Freudenstadt **1**, 50, 52.

Creß, Johs., Pfarrer von Heßlingen (1519—26) **18**, 136.

Creß: M., S. J., Prof. in Würzburg (um 1750) **10**, 279; Paulin, Konventual in St. Blasien u. Pfarrer von Höchenschwand, j. 1815 von Gdrwihl († penf. 1853) **12**, 241. **17**, 23.

Creßer, Wendelin, Defau u. Pfarrer von Thingen, j. 1857 von Thannheim († 1867) **17**, 74. **19**, 277. **22**, 141.

Creutlin, Heinrich, Pfarrer von Adelshofen (um 1425) **24**, 298.

Creutter, Frau, Konventual in St. Blasien († 1806), Hst. **8**, 105. 170. 212 f. **12**, 241. **21**, 41.

Creutz s. Kreuzwertheim

Creuz, Johs., Abt von St. Blasien (1391—1413) **8**, 134 f. **20**, 48.

Kreuzaltar **12**, 99.

Kreuzbruder (dritter Sakristan des Freiburger Münsters) **15**, 284. 288.

Kreuzelberg, der, b. Ettlingen **12**, 112.

Kreuzer: Adalbert, Pfarrer von Gündlingen († im M. Mehrerau 1873) **17**, 96; F. A., Pfarrer von Nelsingen, zuletzt von Friedlingen († 1873) **17**, 96. **27**, 294; Frz. Mich., Vikar in Ousbach († 1835) **16**, 306; Konradin, Komponist († 1849) **18**, 247; (Kreuzer), Paul, Konventual in St. Blasien und Pfarrer von Griesen (um 1575) **4**, 244.

Kreuzgang des Klosters Schwarzach **22**, 56.

Kreuzlingen (schweiz.: Chrißlingen; Crucelin) Mt. Thurgau, Augustiner-Chorherrenstift zu St. Ulrich (monasterium St. Odalrici) **1**, 33. 61. 129. 154. 156. 175. 190. 193. **2**, 68. 83 ff. 86 ff. 89. 147. 249. 252. 255. 260. 265. 267. 270. **4**, 282. **5**, 38. 221. 243. **7**, 254. 265. **8**, 29. 46. 370. **9**, 83. 85 ff. 91. 93. 130. 265 ff. 313. 367. **10**, 362 ff. **11**, 24. 260. **13**, 302. **14**, 297. **27**, 106; Verzeichnis der Äbte **9**, 309 f.; dazu: Heinrich, Propst (1123) **11**, 258; Ertoß (1466) **8**, 68; Georg (1546. 61) **2**, 250 f. **8**, 94; Wilhelmu (1567) **22**, 152; Anton Luz (1779. 80) **2**, 147. **17**, 287.

Kreuzpartikel in St. Peter **13**, 288. 296.

Kreuzweg in Seefirdi (j. 1739) **2**, 113.

Kreuzweg=Bruderichaft in Moos, M. Bühl **22**, 135 f.

Kreuzwertheim (Creutz), Bayr., Unterfranken **2**, 55. 57. 59.

Kreuzwoche **19**, 134 f.

Kreuzzüge **10**, 89 ff.; erster Kreuzzug (1096—1102) **1**, 379 f.; zweiter (1146—49) **2**, 433. **3**, 276 ff.; dritter (1189—92) **7**, 118; vierter (1201—02) **3**, 161.

Kriechbaum, Konr., Repetitor am erzbisch. Seminar in Freiburg, j. 1833 Pfarrer von Höchenschwand, j. 1839 Stadtpfarrer von Schönan († 1862) **17**, 56.

Krieg: Aug., Pfarrer von Heßlingen († 1887) **18**, 145. **20**, 35; Hieronymus, letzter Abt von Schwarzach (1790—1803, † in Rastatt 1820) **13**, 267. **20**, 217. **22**, 63; Hieronymus, Konventual in St. Georgen, später Rektor in Wiberach († 1836) **13**, 241; Joh. Bapt., Pfarrverweiser in Adelsburg († 1831) **16**, 290; Max., Pfarrer von Lausheim, zuletzt von Göggingen († 1863) **17**, 60.

— von Hochfelden, M., bad. General, Kunsthist. (1852) **2**, 346. 388 ff. 397. 432.

Krieger, Heiligenberger Scharfrichterfamilie in Finkenhausen (bis 1780) **11**, 227.

Kriegstetten (Criechst.) Mt. Solothurn **1**, 177 f. **4**, 38. **10**, 27 f.

Krienrieth s. Krähenried.

Kriens, Mt. Luzern **1**, 230 f.

Crischölm s. Griesbaum.

Crispenhofen, M. Münzelsau **25**, 159.

Krizowsky, Karl, Pfarrer von St. Georgen († 1892) **27**, 187.

Krocer, Konrad Jos. Mons, Konventual in Petershausen, später Pfr. von Binningen († penf. 1847), Schriftst. **13**, 256 f. **17**, 4. **20**, 99.

Krollin, Beronika, Äbtissin von Heggbach (j. 1539) **9**, 246. 256.

Kroll, Georg, Pfarrer von Bühl († 1610) **11**, 119.

Kröll, M., schwed. Oberst (1633) **18**, 324.

Krom, Bonif., Vikar in Oberhausen († 1871) **17**, 90.

- Kromer, Jak., Frühmesser in Sernatingen, f. 1578 Pfarrer von Bunnendorf, M. Überlingen **27**, 185.
- Kronberg (N.B. Wiesbaden) oder Kronenberg, Adelsgeschlecht: Anna v. Kronenberg (1385) <Hans v. Rosenberg> **25**, 162; Walther v. Cronberg, Hochmeister des Deutschen Ordens (1526—43) **13**, 125. **16**, 242 f.; Hartmut v. Cronberg (16. Jh.) <Anna v. Bach> **25**, 218; Graf H. v. Kronenberg, Herr der Burg Geroldseck (um 1675) **16**, 177.
- Kronleuchter in den alten Kirchen **2**, 367 f.
- Kronweißenburg f. Weissenburg i. Unterell.
- Kronwinkel (Cra-, Grawinkel) M. Leutkirch **1**, 115. 120. 143. 146. **5**, 62 f.
- Kroschweier [Großweier, M. Achern], Adam von (1465) <Anna Hedlin v. Hoheneck> **11**, 47 f.
- Krotzbach f. Groppach.
- Krugingen, M. Staufen **1**, 208. 210. **3**, 293 **5**, 130. 135. **8**, 145. 150. 180. 189 f. 216. **9**, 299. **14**, 106. **15**, 9. 16. 121. 173. **16**, 34. — Herren von: Hartmann (12. Jh.) **15**, 152; Uto (12. Jh.) **15**, 163; Otto, Mönch in St. Blasien, Chronist (1332) **8**, 157; Johs., Propst zu Wislikofen (1419) **9**, 364; Johs., Pfarrer von Feldkirch und seit 1431 Kanonikus in Waldfirch, f. 1437 Propst des dort. Stiftes (bis 1472) **3**, 149 f. **24**, 236; Ludwig (1495) **6**, 207.
- Kröwel von Ravensburg, Herren (1353) **5**, 49 ff. 52; — Hans Kröwel von Grundeck († 1389) <Sophia od. Viga v. Wartenberg, † nach 1394> Söhne: Friedr., Heinr. u. Hans **11**, 194 198 f.
- Cruchinwis f. Kranchenwies.
- Crucelin f. Kreuzlingen.
- Krug, M., Gymnas.-Prof. in Würzburg (um 1750), Latinist **10**, 279.
- Krugzell, bayr. Schwaben **1**, 125 f. **5**, 11.
- Kruis, Moriz, Konvent. in Petershausen, später Pfarrer von Baar († 1812) **13**, 257.
- Krumbach (Crumaha) M. Messkirch **1**, 24 f. 106. 108. **7**, 237. — (Chrumbenbach) M. Pfaffen-dorf **9**, 56.
- Herren von: Ruopertus de Gruminbach (1116) **9**, 81; Gebrüder Gerhard u. Eberhard (1191) **1**, 131; Berthold (1351) <M. Tübingen> **27**, 151.
- (Grunbach) M. Lettnang **1**, 115. 120. **5**, 33.
- Krumm, Johs., Pfarrer von Ottersweier (f. 1880) **15**, 77.
- Krummenacker bei der Oberamtsstadt Eßlingen **9**, 91.
- Krummenau (Crumenöwe) St. St. Gallen **1**, 166. 217.
- Krummwälden (Weldu in Krüpgowe, Krumpgoweldi) M. Göttingen **1**, 75.
- Krupp, Paul, Vikar in Hansen im Kletterthal († 1862) **17**, 56.
- Krusz, Albrecht, Kartäuser-Prior zu Güterstein († 1515) **26**, 177 ff.
- Krutenbach f. Krantenbach.
- Crutheim f. Krantheim.
- Kübel: Albert, Patrizier in Heilbronn (1284. 1311) **19**, 258; Konrad, Abt von Schönbühl (1318—19) **11**, 217 (nicht: Kübel). **13**, 113. **19**, 262; Lothar von, Dr. theol., Domdekan, Weihbischof und Erzbischofsverweiser in Freiburg († 1881) **9**, 24. **20**, 15 f. 328. **22**, 140 f.; Matthäus, Prof. d. Kirchenrechts in Heidelberg († 1809) **10**, 295. 302.
- Kübelichwanf beim Weingehnten **21**, 258.
- Küble, Bruno, Konventual in Kreuzlingen, theol. Schriftst. (1785) **9**, 296.
- Kübler: Otto, Abt von St. Blasien (1664—72) **8**, 142. **14**, 211; Placidus, Konventual in Rheinau, auch Pfarrer das. († 1653) **14**, 11.
- Küblin, Mich., Alfisius der Kathedraalkirche zu Basel († 1605), Stifter **24**, 144 ff.
- Kuchen, Groß- und Klein-, M. Mersheim **18**, 267. 271 [nicht: Klein-Buchen]. 272.
- Küchlin, Freiburger Patrizier **5**, 158; Rudolf, Landkomtur d. Deutschen Ordens (1292. 98) **21**, 323; Gertrud, Nonne in Adelhausen (um 1300) **13**, 185. 218; Heinr., Bürgermeister von Freiburg (1430) **3**, 147 f.
- Küchlinsergen f. Kiechlinsergen.
- Kuder, Gust., Pfarrer von Wintersdorf († 1877) **17**, 109.



- Kuen:** Bernharða, Äbtissin von Rottenmünster (1651) **6**, 48; Joh., begütert in Schutterwald (1382) **2**, 322; Joh., Pfarrer von Schutterwald (1798—1825) **14**, 234; (od. Kuon,) Martin, Erzpriester und Pfarrer von Ottersweier (1560 bis 75) **15**, 52. 61. 73; Mich., Abt von Wengen (1754—65) **14**, 41. **18**, 224 f.; — f. a. Kühn und Kuon.
- Kuenz,** Urban, Propst zu Klingnan (1598—99) **9**, 363; — f. a. Kunz.
- Kuenzer,** Dominicus, Stadtpfarrer von Bounndorf, f. 1836 zu St. Augustin in Konstanz, Mitglied des Frankf. Parlaments († 1853) **17**, 23.
- Küffer,** Jintan, Abt von Weimwil (f. 1633) **14**, 10.
- Kugelweit,** Dietrich von, Bischof von Minden (1357) **3**, 109. **8**, 371.
- Kugelmann,** Joh., Pfarrer von Herrenwies. f. 1846 von Honau († 1850) **17**, 13.
- Kuglmann,** Simon, Dekan und Pfarrer von Haigerloch († 1767) **13**, 107.
- Kuhfrieg** zw. Freiburg und Kloster Gmütersthal (1752) **5**, 194. 197.
- Kuhn:** Alfons, Prior der August. Eremiten in Konstanz († 1747) **13**, 306; Moys Mich. Gust., Pfarrer von Ebersteinburg, seit 1863 von Michelbach († 1876) **17**, 105; Frz. Jos., Gymn.=Prof. in Offenburg, f. 1847 in Rastatt, f. 1851 Dekan und Pfarrer von Mingoßheim († 1887) **20**, 35; Joh., Propst von Ehingen (bis 1535) **17**, 231; Joh. Geo., Pfarrer von Cubigheim, seit 1863 von Oberbalbach († 1878) **20**, 5; Mich., Pfarrer von Hasimersheim, f. 1848 von Gamschurst († 1866) **17**, 71.
- Kühn,** Karl, Pfarrverweser in Freudenberg († 1866) **17**, 71; — f. a. Kuen.
- Kuhnenbach,** der, zw. Waldan (N. Henstadt) und dem Hohlen Graben **15**, 176.
- Kuilenburg** (Cuillenb.), niederl. Geschlecht aus der Prov. Geldern **4**, 109; Masverns de, Bischof von Utrecht († 1432) **4**, 109; Graf Floris, Frhr. zu Paland (1585) **4**, 110; dess. Tochter: Elisabeth <1.
- 1584 Markgraf Jakob III. von Baden-Durlach, † 1590; 2. 1591 Graf Karl II. von Hohenzollern-Sigmaringen > **4**, 94. 101. 109 ff. 117 ff. 120 ff.
- Külenberg** f. Kissenberg.
- Küllingen** f. Killingen.
- Kulliwangen** f. Kallwangen.
- Kulm** in Westpreußen: Cist.=Frauenkloster **10**, 222; — Bistum **17**, 304; Bischöfe: Heidenreich, O.Praed. (1246) **17**, 305 f.; Heinrich, O. Praed. (1256) **9**, 26; Friedrich (1264) **17**, 302; Stanislaus Hosius (1549—51) **21**, 70. 82 f. — Ober- und Unter-. (Chulmbe) St. Margan **1**, 237. **4**, 39.
- Külsheim,** M. Wertheim **13**, 52. **23**, 186. **25**, 161. **26**, 332 f.
- Külsheimer:** Gottfr., Pfarrer von Rohrbach († 1850) **17**, 14; Joh. Geo., Lehrer in Buchen (1701) **13**, 69.
- Kumbar,** Joh., Abt von Engelberg, seit 1434 von Rheinau (bis 1441) **7**, 306. **12**, 257. 283.
- Cumbirsdorf** f. Gommersdorf.
- Kumbrechtshouen,** Kunebrechtishouen f. Kimbratshofen.
- Cundelingen** f. Gündlingen.
- Kündig:** Kaspr., auf Schloß Heidegg (1597) **9**, 8; Petrus, Konventual in Rheinau († 1712), Volksprediger **14**, 20.
- Kundweiler,** Ritter Hugo (1329) **13**, 276.
- Künegen** f. Künigen.
- Künen,** armigeri, begütert im j. M. Leutkirch (1353) **5**, 6.
- Kunenberg** (Chounen) b. Haslach, M. Leutkirch **18**, 235 f.
- Kungot,** Joh., Vogt zu Urach (1479) **26**, 168.
- Küngsberg,** Adalbert v., Abt von Ellwangen (bis 1188) **17**, 211.
- Kunheim,** Paul von, Prior von St. Ulrich bei Staufen (1453—89) **14**, 111 ff. 119.
- Kuningen** f. Gunningen und Künigen.
- Kunkel,** Mich. Jos., Stadtpfarrer und Gymn.=Dir. in Tauberbischofsheim (1798—1829, † 30) **16**, 286. **23**, 132. 149. 199.
- Kunkelstuben** **27**, 324.
- Kunle:** Frz. Sales, Pfarrer von Umkirch († 1880) **20**, 12; Jos. Karl, Dekan u. Pfarrer von Unter-

- mettingen, seit 1861 von Vietingen († 1869) **17**, 83.
- Aulin, Haus, Kirchherr zu Dietingen (1405) **12**, 22. 31.
- Currater, Lux, Dr., Propst zu St. Stephan in Konstanz (1510. 27) **8**, 80 f. 86.
- Künringen f. Kündringen.
- Auust in Deutschland (10. Jh.) **2**, 348.
- Auustle, Placidus, Konventual in Schwarzach und Pfarrer von Simsbach (1760—83, † 85), Hist. **20**, 136. 216. **22**, 100.
- Aüntoher [Aüntscher?], Epph., Pfarrer von Hofweier (1643—64) **14**, 232.
- Aüntscher, Andr., Abt von Dhienshausen (1508—41) **18**, 289.
- Aunz, Jos., Pfarrer von Ottersdorf († 1859) **17**, 42.
- Aunz, Johs., Propst zu Wislikofen (1411) **9**, 364; — i. a. Auenz.
- Aunzenberg f. Ronzenberg.
- Aünzhurst od. Aünzhurst (Kientenh.), i. vereinigt mit Oberbruch, N. Bühl **20**, 147. 151. **22**, 47. 77. 84. 103 ff. 133.
- Cunzo f. Gunzo.
- Auon: Jak., Pfarrer von Niederschoppsheim (1616) **14**, 278; Roman, Konventual in St. Blasien († 1797) **21**, 39; — i. a. Auen.
- Cuonisvar f. Thurjahr.
- Aüpburg (Auburg), die, oberhalb Güntersthal **5**, 125. 132. 135 f.
- Aüpfelsen, der **5**, 123 ff. 126.
- Aupferberg, Rudolf, Abt von Weissenau (bis 1396) **18**, 253.
- Aupferer: Frz. Jos., Gymn.-Prof. in Bruchsal, f. 1835 Stadtpfarrer von Pforzheim, zuletzt Pfarrer von Au a. Rh. († penf. 1859) **17**, 42; Matthäus, Pfarrer von Schönbald, f. 1827 von Hänner († 1833) **16**, 299.
- Aupferichmid: Junfer Bernhard, Bürger in Ueberlingen (1499) **23**, 296; Haus, Bürger in Biberach (1407) **2**, 102; Jak., Propst von Marchthal (f. 1401) **18**, 232.
- Aupferichmitt, Karl, aus Freiburg, Pfarrer von Nappel i. d. Thal, f. 1838 von Münchweier († 1839) **16**, 322.
- Auppel, Mich., Pfarrer von Unterbaldingen, seit 1845 von Thengendorf († 1851) **17**, 17.
- Auppenheim, N. Kastatt **10**, 212. **11**, 48. **12**, 52 ff. **13**, 238. **14**, 200. **20**, 68. **27**, 258.
- Auppigen, M. Herrenberg **1**, 54. 56. **4**, 19.
- Aupprichhausen, M. Tauberbischofsheim **13**, 126 f. **25**, 153. 158. 173. 177 f. 187.
- Auriger, Jintan, Konventual in Rheinau, seit 1831 Beichtiger des Klosters Paradies († 1836) **14**, 55 f.
- Aürbach bei Schussenried, M. Waldsee **11**, 151. 158 f. **18**, 242. — Herren von: C. et VI. et Burch., fratres de Kürnberg, Ministerialen der Freiherren von Wartenberg (1256) **11**, 159; Gebhardus, vir nobilis de Cürnbach (1257) **11**, 159. — i. a. Kürnberg.
- Aürnberg, der, im N. Stockach **3**, 113 ff. **5**, 209. 214. 241.
- Aürberger Aulse **5**, 241 f.
- Aürnberg (Chörnberc), abgeg. Burg im N. Emmendingen **15**, 174 f. **20**, 300.
- Aürneck f. Kirneck.
- Aürneger, Eberh., gelehrter Mönch in Reichenau (um 1440) **4**, 285.
- Kürnhalden f. Kirnhalden.
- Aürjer: Apollinaris, Dr. jur. und Kanzler der Johanniter, zuletzt Dekan des Basler Domkapitels († in Freiburg i. B. 1579), Stifter **14**, 77: (Aürjer,) Matthias, bad. Vogt zu Bühl (1531. 54) **11**, 116. **15**, 44. 89. **20**, 152.
- Curwaria, Anna von, Äbtissin von St. Clara in Billingen (1532) **10**, 111.
- Aurz: Albert, (Albertus Curtius, pseud.: Lucius Barretus,) S. J., Schriftst. (1666) **15**, 283; Albert, Pfarrer von Röhrenbach, seit 1886 von Juzlingen († 1886) **20**, 31; A. A., Kaplan in Watterdingen († penf. 1863) **17**, 60; Junfer Hans Ulrich, in Lindau (1627) **13**, 94; (Aurz: Curtius,) Jak., Dr. jur. utr. u. Domherr in Konstanz (1561, † 78) **8**, 95. **22**, 147 f.; Jos., letzter Abt von St. Märgen (1797 bis 1806, † in Freiburg 1830) **2**, 274 f. **13**, 242. **16**, 287; Jos., Pfarrer von Haslach († 1872) **17**, 94; With., Pfarrer von Kippenheim († 1887) **20**, 35.

- von Zeutenan, Graf Ferd., Reichshofvicelkanzler (1652) **11**, 78. **15**, 283.
- Ärzzel: Albert, Pfarrer von Ettenheimmünster († 1884) **20**, 26; Jos., Dekan u. Pfarrer von Ottersweier, seit 1862 Stadtpfarrer von Rendschen **15**, 76; Sebast. Jos., Stadtpfarrer von Rastatt, j. 1842 Pfarrer von Rußbach († 1854) **17**, 27.
- Ärzzell (Kirchzelle) M. Jahr **2**, 301. **14**, 279. **19**, 305.
- Ans, Otto, Priester in Saulgau (1391) **3**, 75.
- Anß: Blasius, Pfarrer von Eigersweier († 1883) **20**, 22; Theod., Pfarrverweiser in Ottenau († 1869) **17**, 83.
- Äußaberg oder Äußenberg, abgeg. Burg im M. Waldshut **4**, 231. 234 f. 248. **8**, 33. 54. **9**, 127. 134. **10**, 318. 322. 325. **11**, 31 f. **16**, 228. **27**, 141 f.
- Edle v., Besitz **1**, 313. **8**, 150; Werner, Abt von St. Blasien (seit 1170) **8**, 125. 155. 242; Heinrich (1229) <Gräfin M. v. Habsburg> **11**, 31; M. (1240) **10**, 318; dess. Erbhochwester oder Erbtöchter: M. <Heinrich v. Lupfen> **10**, 320.
- Äußenberg, Herren von, Ministerialen der Vorigen, dann des Hoch-

- stiftes Konstanz: Werner († vor 1317); dessen Kinder: Heinrich, Adelheid <M. Maier von Schaffhausen>, Winnegebe <Peter von Mündingen>, Anna, Katharina **10**, 322; — Johs., Abt von St. Peter (1453—69, † 84) **13**, 292. **14**, 89.
- Heinrich, Kaplan in Klingnan, Chronist (1524—31) **4**, 235. **12**, 201.
- Äußenach (Küssenach, Kussenang) St. Zürich **1**, 170. 224 f. **4**, 40.
- M. Waldshut **10**, 339. **16**, 228.
- Äusterdingen, DM. Tübingen **1**, 57 f.
- Äusterer, Joh. Bapt. (J. K.), Konventual in Schuttern und Pfarrer von Gengenbach († 1815) **13**, 266.
- Äüstner, Heint., Hofpfarrer und Gymnasiallehrer in Bruchsal († 1862) **17**, 56.
- Äutler (Cutelarius), Friedr., Edelknecht, u. sein Sohn Heinrich (1265) **15**, 36.
- Äutler, Mloys, Pfarrer von Dürreheim († 1831) **16**, 290.
- Äuttruff, Joh. Bapt., Dekan und Stadtpfarrer von Willingen († 1868) **17**, 79.
- Äüzbrunn, M. Lanterbischsheim **25**, 160.

## Q.

- Labentzhusen, Laboltzhusen f. Lanpertshausen.
- Laberhof (Laberno), abgeg. Ort b. Emmendingen **6**, 156. **15**, 228 f.
- Labhart: Johs., Pfarrer zu St. Stephan in Konstanz, bish. Commisarius (1755) **12**, 165; Joh. Jak., Pfr. von Fridingen (1665. 84) **19**, 272 f.; Jos. Ant., Dr. theol., bish. Geistl. Rat u. Kanonikus zu St. Stephan in Konstanz († 1830) **16**, 287; (Labhard,) L., Landschaftsmaler in Steckborn (18. Jh.) **21**, 320; M., Pfr. von Güttingen (1712) **2**, 207.
- Lachen (Lochum?) DM. Ravensburg (bei Bodnegg od. bei Oberreichach?) **9**, 81.
- Lacher: Ausgar, Pfarrverweiser in Dettingen († 1886) **20**, 31; Bonaventura, Abt von Rheinan (1775 bis 89) **12**, 258. **14**, 46; Jüdor,

- Konventual in Rheinan, j. 1824 Reichthiger in St. Katharinenthal, f. 1836 in Antenhäusen († 1846) **14**, 52.
- Lack: Columbanus, Konventual in Gengenbach († 1844) **12**, 248; Gallus (Frz. Ant.), desgl. († 1837), Bruder des Vor. **12**, 248.
- Lackendorf, DM. Kottweil **6**, 68.
- lacunaria s. laquearia (Kirchenschmuck) **3**, 453.
- Ladenburg (Lupodunum) M. Mannheim **4**, 125; Kirche zu St. Gallus **20**, 70.
- (Lobdenburg) Herren von: Otto, Bischof von Würzburg (1207—23) **4**, 207; dess. Neffe: Hermann, desgl. (1225—54) **4**, 181. 207. **10**, 235 ff.
- Ladje, Konrad von, (1144) **25**, 154.
- Zaer, Lambert von, Gen.=Bischof des Bischofs von Straßburg (1680. 85) **15**, 91. **16**, 186.



- Lavater, Joh. Kasp. († 1801) **2**, 463 f. **8**, 377.
- Laffeter, Jos. u. Bened., Mönche in Rheinan (1480) **12**, 283.
- Lagellun, N. miles de (1257) **3**, 34; — f. a. Legilon.
- Lahr, bad. Amtsstadt **2**, 7. 262. 265. **3**, 171. 184. **14**, 163. 229. 236. **16**, 181. 305. **20**, 272. **27**, 267; Stiftskirche **12**, 95. 108; — Mitteilungen aus dem Kapitelsarchiv **14**, 268 ff.
- Lay, Fridolin, Pfarrer von Gurtweil († 1850) **17**, 14.
- Laibach, M. Münzelsaus **25**, 185.
- Laiboltzhusen f. Laupertshausen.
- Laicher, Inseln, Konventual in St. Trudpert u. Pfarrer von Biengen (1686—90) **15**, 128.
- Laichingen, M. Münsingen **1**, 95 ff. **4**, 26. **5**, 104. **9**, 133. **27**, 41. 45.
- Laieninvestitur **1**, 324. 330.
- Laymann, Dominik, Abt von Weingarten (1637—73) **18**, 313.
- Laimnan, M. Lettnang **1**, 115. 120. **5**, 31. 34. **9**, 59.  
— milites de Laimowe (1271) **9**, 71.
- Laindorf f. Lohndorf.
- Layningen, Chph. von († ca. 1645) <Anna Kunigunde Seust von Suhlburg> **25**, 190.
- Laiterlin, Hans, Johanniter-Komtur zu Reiden, Verweiser des Hauses zu Lenggen (1458) **10**, 331.
- Laitirberc (abgeg. Burg im Sigmaringischen, die auch Lüterberg u. Leutenberg hieß), El. scholaris de (1275) **3**, 37 f.
- Laiß bei Sigmaringen **1**, 23 f.; Franzisk.-Frauenkl. **15**, 18. **22**, 201. **25**, 145.
- Lälius, Martin, Kaplan in Seedorf († 1624) **12**, 37.
- Lambert, hl. († um 700) **7**, 109. 115. 117. 119 ff.  
— (Lampertus), ein Bischof „von welschen Landen,“ um 800 im Kl. Reichenau **3**, 355.  
— der Stammler (le bègue), Bußprediger in Lüttich († 1187) **7**, 116 f.
- Lambin, Angela, letzte Vorsteherin des Kl. Grünenberg (bis 1803) **10**, 353.
- Lambon, Willh. von, kaiserl. Gen.-Wachtmstr. (1637) **4**, 141.
- Lambrecht, St., Dominik.-Frauenkloster bei Neustadt a. d. Hardt **13**, 208.
- Lamen, M., Bibliothekar der pfälz. Akademie (f. 1764), Hist. **8**, 170. 182. 190 f.
- Lamfreswilare f. Lempfriedsweiler.
- Lämslin, Rudolf, Pfarrer von Epsendorf (1396) **12**, 31; — f. a. Lemlin.
- Lam(m)ersheim (Lomersheim, M. Maunbrunn): Walther von (1138) **10**, 235; Junt von (1431) <Reinhold Kolsb von Staufenberg> **15**, 55. 71.
- Lammfleisch, geweihtes, am Osterfeste vor allen anderen Speisen genossen (9. Jh.) **3**, 459.
- Lampardid f. Legenda Aurca.
- Lamparter, Biberacher Patriziergeschlecht **9**, 187 f.; Gregor, Dr., württemb. Kanzler († 1523) **3**, 8. **26**, 177. 185; Hieronymus, Domherr in Konstanz (1551) **8**, 93.
- Lampenscherf, Joh. Heint. Ant., Stadtpfarrer in Sigmaringen, f. 1864 Kanonikus in Machen († 1870) **17**, 85 f.
- Landart, Mik., Prior in Rheinan († 1696) **14**, 17.
- Landaun, bahr. Pfalz: Augustiner-Eremiten **13**, 302; Schlacht (1704) **4**, 143.  
— abgeg. Burg b. Binzwangen, M. Niedlingen; Herren von **15**, 7; Besitz **4**, 207; Graf Egon (1204) **10**, 231; Grafen Konrad u. Eberhard (1289) **11**, 172; des Grafen Eberhard Tochter: Clara (1359. 73) <Jrhr. Oswald v. Wartenberg> **11**, 188. 190 192 f.; — Luz (1440) **8**, 64; Eberhard († 1444) <Burggräfin Barbara v. Burtenbach> **8**, 64. **26**, 159; Hans Jakob, östr. Vogt zu Kellenburg (1524. 27) **8**, 86. **9**, 139 [nicht: Landsenberg]. **27**, 161; Eberhard, Domherr in Konstanz (1525) **8**, 84. 86; Luz, Inhaber der Herrschaft Triberg (1536) **10**, 112; Jakob, östr. Präsekt von Konstanz (f. 1553) **21**, 63; Hans Jakob (1554) **9**, 280.
- Landack b. Mündringen, M. Emmendingen **24**, 231. 237.  
— Herren von, f. Schneeweslin.  
— Schenken von, Besitz **8**, 34 f.
- Landsenberg (Alt-L. an der Töb, Alt. Zürich), Herren von **9**, 106 f.

**15**, 299; Konrad, Propst zu Veromünster. u. Hermann, Konventual daſ. (14. Jh.) **9**, 107; Joh., Domkustos in Konſtanz u. Propst zu Biſchofszell (1347. 84) **5**, 74. 77. **7**, 149. **8**, 48. **9**, 107; Hermann, gen. Schöch (1406) **25**, 279; Rudolf von L. von Hagenwil (1406) **25**, 279; Albrecht, biſch. Konſtanz'ſcher Burgvogt auf Rüſſenberg (1446. 62) **10**, 330 ff.; Gotthard, deſgl. (1483) **10**, 334; Hans (1499) **9**, 315; Moriz (1525) **8**, 84; N. (1526) **15**, 243; Siegmund (1551) **8**, 92; Hans Rudolf (um 1600) **7**, 41; Maria, Abtiſſin von Münſterlingen (1625—40) **7**, 293. **9**, 326 (wo ſie „N. Landenberger“ genannt wird); — — Herren von Breiten-Landenberga **10**, 243. **11**, 310; Ulrich, Propst zu Veromünster (ſ. 1281) **9**, 106; deſſ. Bruder: N., Marſchall der Herzoge von Öſterreich **9**, 107; deſſ. Schweiſter: Henna, Kloſterfrau in Rathauſen **9**, 107; Hermann (1357) **9**, 313; Egloſſ (1372. 1400) <Berena v. Klingenberga, † 1408> **15**, 299. **19**, 268. 280 f. 286. **23**, 307. **25**, 271. 276 ff.; Kinder: 1) Albrecht (1396, † 1409) **15**, 299. **19**, 281. **23**, 307. **25**, 269. 271. 278 f.; 2) Margareta <1. 1396 Konrad v. Hallwil, 2. vor 1406 Hartmann v. Hünenberga> **15**, 299. **19**, 281. **25**, 271. 277 ff.; 3) Eglin, ſpäter: Eglolſſ (1374. 1401) **25**, 276. 278; 4) Anſalie (1398) <Manz v. Hornſtein> **25**, 277; 5) Bida (1400) <Rudolf v. Roſenberg> **25**, 278; 6) Adelheid († 1400) **25**, 278; 7) Hermann der Ältere (1401) **25**, 278; — Urſula (1382) <Ritter Ulrich Pangerer> **8**, 48; Rudolf (1407) **25**, 279; Hermann (wohl Albrechts Sohn) (um 1435) **15**, 299 f.; Kaſpar, Abt von St. Gallen (1442—57) **4**, 285. **9**, 107; deſſen Bruder: Hermann, Biſchof von Konſtanz (1466—74, † 77) **1**, 50. **7**, 224. **8**, 15. 66. 68 ff. **9**, 107; Albrecht, Domherr in Konſtanz (1527. 51) **8**, 86. 91. 93. **9**, 107; Simon, Propst zu Klingnau u. Schaffner der Propſtei Wiſliſofen (1565—89) **9**, 363; Agatha <Hans Joach. v. Heidegg, Herr zu Gurtweil, 1575> **21**, 238;

Elisabeth <Chph. v. Heidegg, † 1587> **21**, 264; Maria (17. Jh.) <Konrad v. Altdorf zu Neuhanſen> **21**, 228; Margareta (17. Jh.) <N. v. Homburg> **21**, 228; Junfer Götthard (wann?) <Eſther v. Reinach> **21**, 239; — — Herren von Hohen-Landenberga **10**, 243; Jakob <Barbara v. Hegi> **9**, 106; Eöhne: 1) Hugo, Biſchof von Konſtanz (1496—1529 u. 1531 bis † 32 Jan.) **3**, 3. 11 ff. 16. 22. 87 ff. **4**, 127 ff. 131 f. **6**, 56. 281. **7**, 227 f. 254 ff. **8**, 76 ff. **9**, 101 ff. **10**, 356; 2) Ulrich, zu Hegne (1500) **9**, 131; — Hugo Dietrich, Landkomtur des Deutſchen Ordens (1578) **21**, 323.

Landenberger, N., Pfarrer von Hendorf (1712) **2**, 207.

Landesberga ſ. Landsberg.

Landfried, Cuſtach von (1570) **18**, 283.

Landfriede **1**. 351. **11**, 75.

Landgarbe (Abgabe in Wein) **20**, 231 f. 234 f.

Landhaga (Markhaga), Grenzscheide zw. der Reichsvogtei Ortenau u. der Markgraſſchaft Baden **11**, 138. **15**, 38 f.

Landherr: Dominik, Stadtpfarrer von Ladenburg (bis 1852, † in Mannheim 1870) **17**, 86; Joh. Bapt., Pfr. von Benern-Vichtenthal († 1847) **17**, 4.

Landmann: Johs., Dr. theol., Stadtpfarrer von Ravensburg (1503 bis 20) **12**, 160; N., Oberamts-Administrator zu Thengen (ſ. 1773) **12**, 191. 195 f. 197 f.

Landolin, hl. († um 640) **8**, 235. **12**, 244. **14**, 144. 147 f.

— St., Teil von Münſterthal, N. Ettenheim **13**, 238. **14**, 274.

Landolt, Graf im Thurgau (970) <Luitgard v. Nellenburg> **23**, 5.

— Columbanus, Konventual in St. Georgen († 1769) **20**, 122; Joach., Münſterpfarrer u. ſ. 1574 Dr. theol. in Freiburg, ſpäter Kanonikus des Hochſtiftes Baſel **22**, 12; (Landoldt,) Joh. Dominik, Pfarrer von Singen im Hegau († 1834) **16**, 303.

Landsberga: Conradus de Lantsperg, praepositus eccl. Lutenbaccensis (1308) **2**, 65; Hartmannus de Landesberg, decanus Spiren-

- sis († 1340) **19**, 207; Maria v. Landsberg, Äbtissin zu St. Stephan in Straßburg (j. 1551) **27**, 319 f.; — j. a. Gebhard von Lantzperg.
- Landschad: Anna (1383) <Eberhard v. Rosenberg> **25**, 162; Katharina (1404) <Kunz v. Rosenberg> **25**, 163; Anna († vor 1484) <Volmar Lemlin> **27**, 273 f.
- Landschacht, Ät. Thurgau **8**, 17. **9**, 315. 318.
- Landsee, Herren von: Ludwig (1448) **26**, 188; Johs. v. Lantsee, Prokurator in Basel (um 1500) **26**, 188; Frhr. Joh. Mich. (1758) **18**, 229; Frhr. Joseph, Schultheiß u. Waldvogt zu Waldshut (1766) **21**, 185.
- Landsjer im Oberelsaß **18**, 336.
- Landshausen, Ä. Eppingen **13**, 20.
- Landstreicher, Schwarzacher Verordnungen gegen die. (1715. 59) **20**, 205.
- Landsturm, Breisgauer (1794) **7**, 71.
- Landthaler, Ä., Bildschnitzer aus Kappel b. Buchau (18. Jh.) **2**, 112.
- Landwasser, das, im Breisgau **5**, 124.
- Landwehr, Joh. Nepom., Pfarrer von Schwandorf († penf. 1849) **17**, 10. **25**, 306.
- Landwehrlin, Matthias, Dominik. Prior in Freiburg i. B. († 1576) **16**, 27. 30 ff. 46.
- Landwirtschaft im Breisgau **6**, 212 ff.; im Hegau (1536) **25**, 313 ff.; — die Cistercienser als Urheber der rationellen L. **10**, 227 ff.
- Lang: Frz. Jos., Pfarrer von Hetslingen (1745—73) **18**, 144; Joh., Pfarrverweier in Rimbuch (1584) **22**, 99; Joh., Pfr. von Waldshut (1604—40) **21**, 228. 263; Joh., Äbt von Ochsenhausen (1613—18) **18**, 285. 287. 289; Joh. Adam, Pfr. von Neudenheim († 1835) **16**, 306; Joh. Nepom., Cisterciens. Pfr. von Marlen, j. 1793 von Ottersweier († 1804) **15**, 76; Jos., Kaplan in Waldsürn, j. 1775 in Buchen **13**, 63. 70; Jos. Ant., Pfr. von Oberballbach († 1844) **16**, 336; Karlmann, Konventual in St. Peter († in Freiburg 1821) **13**, 252. **15**, 271. **20**, 115; Ludwig, Cooperator in Seefirdy (1800—02) **2**, 127; Matthäus, Kardinal, Erzbisch. von Salzburg u. Bischof von Gurk (1520) **3**, 5. 7 f. 13; Sebast. Pirmin, Konvt. in Amorbach u. Pfr. von Einsheim, j. 1825 von Neudenheim († 1834) **16**, 303. **17**, 113; Sigismund, Propst zu Verrau u. Wislikofen (1526) **9**, 364.
- Langata j. Langenthal.
- Langdorf (Erchingen, Langen-erchingen), j. Teil von Frauenfeld, Ät. Turgau **1**, 94. 166. 220. **11**, 311.
- Längeler j. Pegeler.
- Langen, Frz. Ant. von, Propst zu Bethenbrunn (j. 1777) **22**, 319.
- Langenalb, Ä. Pforzheim **27**, 261.
- Langenargen (Argau) Äl. Tettwang **1**, 114 f. 120. **2**, 252. **4**, 128. **5**, 33 f. **9**, 59. 64. **18**, 306; Kapuziner **18**, 208 f.
- Langenan. Ä. Schoppsheim **8**, 34 f. — Äl. Alm; Schlacht (1688) **6**, 49. — Ulrich von, Propst von Wengen (bis 1445) **18**, 224. — j. a. Languan.
- Langenbach, Mich., Vikar in Neuenburg, später Gymn.-Prof. in Freiburg, zuletzt in Offenbourg († 1849) **17**, 10.
- Langenbayer oder Lengengerger [welche Schreibung ist richtig?], Simon, Äbt von Ochsenhausen (1482 bis 98) **18**, 282. 285. 289.
- Langenberg (Langenburg im Äl. Gerabronn), Heinrich von (1222) **19**, 258.
- Längenberga, Ä. Bühl **11**, 93.
- Langenbogen, abgeg. Ort im Äl. Ettenheim **15**, 228 f.
- Langenbrand, Äl. Rastatt **14**, 176 ff.
- Langendenzlingen oder Denzlingen (Tenzelingen) Äl. Emmendingen **1**, 202. 204 f. **3**, 130. 134. 138. 145. **4**, 36 f. **5**, 142. 187. **6**, 100. **7**, 9. 12 f. 62. **16**, 14. **24**, 233. — Herren von, j. Denzlingen.
- Langendorf b. Weisensfels, Äl. Merseburg; ehem. Cist.-Frauenkl. **10**, 221. — Anton, Pfarrer von Zbach bei St. Blasien († 1833) **16**, 299.
- Langenegger, Jak., Kirchenmaler in Freiburg (1674) **6**, 136.
- Langenenslingen (Ensilingen,



- Ensel, Einsel.) im Sigmaringischen **1**, 102. 104. **4**, 22.  
 — Herren von, i. Euslingen.  
 Langenerchingen i. Langdorf.  
 Langenhard, M. Jahr **14**, 228 f.  
 Langenordnach (Nordera, Ord-  
 nach) M. Neustadt **13**, 289. **15**,  
 155. 178. 182.  
 Langenrain, M. Konstanx **2**, 196.  
 207 f.  
 Langensee, Ober- u. Unter-, DM.  
 Tettwang **9**, 67. 79.  
 Langenstein, M. Stöckach **5**, 224.  
 230. **21**, 159. **27**, 162.  
 — Herren von **10**, 245; Gebrüder  
 Werner u. Leopold, Gründer des  
 M. St. Urban im M. Luzern  
 (1191) **15**, 228; Arnold u. Hugo,  
 Bgkte des Dorfes Wollmatingen  
 (1260) **20**, 310; Arnold, Mit-  
 gründer der Kommende Mainau  
 (1272) **10**, 354. **11**, 165. **16**, 83.  
 Langensteinbach, M. Durlach **12**,  
 60. **14**, 182. **27**, 262.  
 Langenthal, M. Bern **1**, 179 f.  
 — Dietricus de Langata (12. Jh.)  
**15**, 160. 177.  
 Langenwalther, Walther gen.,  
 Dekan u. Pfarrer von Andelsbosen  
 († 1433) **24**, 298.  
 Langer, Dominik, Pfarrer von  
 Bödingen († 1860) **17**, 45.  
 Langer Stein auf dem Berg  
 Thürle, jüdl. vom Mandel **15**, 155.  
 183; — i. a. Thiengen, M. Walds-  
 hut.  
 Langgassen (Wolfartzruiti) M.  
 Pfullendorf **9**, 60. **19**, 281. **23**,  
 296. 305. 310. 324.  
 Langheim, ehem. Cist.-M. b. Aulm-  
 bach **6**, 117. **10**, 237.  
 Langhurst, M. Dffenburg **14**, 233.  
 — abgeg. Hof b. Hildmannsfeld,  
 M. Bühl **22**, 68.  
 Langmann, Adelheid, Visionärin  
 (um 1300) **13**, 146 f.  
 Langnan (Langenöwe) DM. Tett-  
 wang **1**, 116 f. 120 f. 188. **4**, 30;  
 Propstei **5**, 31; Paulinerfl. **14**,  
 210. **22**, 210.  
 — (Langenowe, Lengenang) M.  
 Bern **1**, 176. 181 f. 184. **4**, 56.  
 — i. a. Langenan.  
 Langres, franz. Bischofsstadt **5**,  
 275 f.; — Bischof: Hariolf (764)  
**9**, 378. **17**, 206 f.  
 Langwart, M. von, Hofkavaler in  
 Karlsruhe (um 1740) **13**, 6.  
 Langwiesen, M. Zürich **9**, 304.  
**12**, 256. **16**, 229.  
 Lancrein i. Füglesmühle.  
 Langwart, Überlinger Familie **27**,  
 155; Heinrich v. od. „in dem Lang-  
 wart“ von Sernatingen (1320. 56)  
**27**, 189 f.  
 Lauterswil, M. Thurgau **21**,  
 318.  
 Lantsperg i. Landsberg.  
 Lanz: Frz. Karl, Pfarrer von Nadel-  
 burg, i. 1862 von Forst († penf.  
 1877) **17**, 109; Heintz. Stadtpfr.  
 von Ravensburg (1439—48) **12**,  
 159; Joh. Jak., Dr., Gen.-Bislar  
 des Bischofs von Straßburg (1783),  
 auch Weihbischof (1788) **15**, 47.  
**23**, 358; Rud., Pfarrverw. in Neu-  
 dorf († 1856) **17**, 33.  
 — von Liebenfels, Adelsgeschlecht  
**11**, 310; Ludwig (um 1475) **8**, 70.  
 Lanzperg, Gebhard von, i. Geb-  
 hard.  
 Laon, Theologenschule (um 1100)  
**3**, 446.  
 Lapid, Albertus de, Mönch in  
 Rheinan (1243) **12**, 280.  
 — Petrus de, Gen.-Bislar des  
 Bischofs von Speier (1472) **10**, 193.  
 — i. a. Stein, Herren von.  
 Lapidem, ad, i. Nechtenstein.  
 laquearia i. lacunaria.  
 Lar, Jakob, Dr. in Trier (Aufg.  
 16. Jh.) **3**, 21.  
 La Roche (eigtl. Frauck), Geo. Mich.,  
 Kurtrier'scher Kanzler († 1789) **27**,  
 338.  
 Last, Eberhard, Domherr in Kon-  
 stanx (1384. 95) **2**, 109. **8**, 48.  
 Lajurfarbe (Ultramarin) **2**, 354.  
**7**, 287.  
 Lateinische Dichtkunst im 9. Jh.  
**3**, 411 ff.  
 Lateinische Sprache im 8. Jh.  
**3**, 320. 331. **4**, 256; in Frauen-  
 klöstern (1276) **8**, 156.  
 Latour, Graf Max de Baillet von,  
 östr. General (1796, † als Präf. d.  
 Hofkriegsrats 1806) **18**, 40.  
 Lätter, Oswald, Pfarrer von Dießen-  
 hosen († 1663) **7**, 293; — i. a.  
 Letter.  
 Laub: Joh. Adam, Pfarrer von  
 Höpfingen († 1875) **17**, 101; Jos.  
 Aut., Konventual in Salem, i. 1807  
 Pfr. von Markelfingen, i. 1836 von  
 Biengen, i. 1851 von Gurtweil (†  
 1855) **13**, 261 f. **15**, 128. **17**, 30.

- Laubach, M. Viberach **18**, 279.  
 Laubach (Löibach) M. Saul-  
 gau **11**, 151. **18**, 242.  
 Laubegg b. Ludwigshafen, M. Stöckach  
**27**, 153. 168. 182. 191 ff. 195.  
 — (Loubecce, Löbegge, Lob-  
 egge; auch Liebegge) Herren von  
**2**, 90. **12**, 172. **27**, 191; Heinrich  
 (ca. 1198) **2**, 86; Walther, Kano-  
 nikus zu St. Johann in Konstanz  
 (1268. 75) **1**, 33. 118. 121. 151.  
 153. **3**, 36; Hermann (1291. 94)  
**3**, 49. **23**, 315. **27**, 147.  
 Lauben (Louben) M. Bühl **2**, 326.  
 — (Löbon), Johann von, Mönch  
 in Reichenau (1275) **1**, 156  
 — (zer Loubun), Maltstätte an  
 der „Laubstraße“ bei Frauenfeld,  
 St. Thurgau **11**, 162.  
 — zur, Geschlecht, f. Zurlauben.  
 Laubenberg (Lobenberg) (bair.  
 Schwaben), Herren von **5**, 20;  
 Hans (1464) <Agnes v. Reichach>  
**17**, 299. **20**, 251; Jos (1507. 24)  
**17**, 300. **27**, 161; Gebrüder Jo-  
 achim von L. zu Rauchen-L. u. Jos  
 von L. zu Alten-L. (1587) **17**, 300;  
 Anna (1590) <M. v. Freyberg>  
**19**, 273; Friedrich, zu Werenwag  
 († 1629) **7**, 259 [nicht: Bubenberg].  
**15**, 7; Hans Chph. († vor 1649)  
 <Margareta Speth von Zwi-  
 falten> **17**, 300; Joh. Joach. von  
 u. zu L., der Letzte f. Stammes  
 († 1649) **17**, 300; — f. a. Pappus  
 von Tratzberg.  
 Laubenzhausen f. Lauperts-  
 hausen.  
 Lauber, Ritter (1289) **19**, 281.  
 — M. bad. Untmann, Hauptmann  
 der Steißlinger Kompagnie (1814)  
**5**, 236.  
 Lauchheim, M. Ellwangen **16**,  
 247.  
 Lauchringen (Loucheringa), Ober-  
 u. Unter-, M. Waldshut **4**, 242.  
 247 f. **8**, 235. **10**, 318. **16**,  
 229.  
 Landa, Ober-, (Oberlauten) M.  
 Lauberbischofsheim **17**, 106 f. **25**,  
 175. 185.  
 Laueniger, Georg, Leutpriester in  
 Wimbuch (1452—66) **22**, 87. 98;  
 — f. a. Lanniger.  
 Lauer: Adam, Dekan u. Pfarrer  
 von Miffigheim († 1505) **23**, 186;  
 Joseph, Kaplaneiwr. in Jüne-  
 ringen († 1882) **20**, 19; Kistan,
- Bifar in Haßmersheim († 1879)  
**20**, 9.  
 Lauf (Löff) M. Bühl **15**, 38. 40 f.  
 46. **25**, 208.  
 Laufbach (Mh-, Mittelbach), der, in  
 der Ortenau **15**, 42. **20**, 166.  
**22**, 75.  
 Laufen (Loiffen, Louphin, Löfen)  
 M. Müllheim **1**, 201. 204. 211 f.  
**6**, 168. 171. 174. **9**, 140. **13**, 291.  
**15**, 153.  
 — (Löffen, Loffen) St. Zürich **1**,  
 167. 221. **8**, 370. **12**, 256. 286.  
**16**, 229 f.  
 — f. a. Laußen.  
 Laufenburg (Loufenberg), j. ge-  
 trennt in (Groß-)L., St. Margau,  
 u. Klein-L. M. Säckingen **5**, 309.  
**20**, 302; Kapuziner **21**, 217.  
 — Heinrich, Kaplan am Münster  
 u. Dekan des Kapitels Freiburg,  
 f. 1445 Mönch in Straßburg (†  
 1460), Dichter **20**, 302 ff.  
 Laufennühle, M. Ehingen **2**,  
 108. **19**, 234.  
 Laußen (Loffen) M. Besigheim;  
 Dominik-Frauenkl. **4**, 205. **13**, 209.  
 — Graf Poppo von († vor 1225)  
**7**, 347.  
 — M. Rottweil **6**, 51. 58. 60.  
 64 ff.  
 — Petrus von, Dominik-Prior u.  
 Provincial in Freiburg i. B. († um  
 1450) **16**, 18. 44.  
 — Paulus von, aus Luzern, Kon-  
 ventual in St. Gallen, dann in  
 Murbach (1627) **14**, 11; Romanus  
 von, des Vor. Bruder, Konventual  
 in Rheinau († 1650), Hist. **11**, 15.  
**14**, 11.  
 — f. a. Laufen.  
 Lauffenberger, Dmar, Abt von  
 Wiblingen (1550—53) **19**, 225.  
 Lauger, Joh., Abt von Zwielfalten  
 (1567—77) **19**, 247.  
 Lauringen (Logingen) bair. Schwa-  
 ben **12**, 22. **13**, 298; August-  
 Eremiten **13**, 302; Cist-Frauenkl.  
**10**, 234.  
 Lanniger (?), Maurus, Konventual  
 in Schwarzach, seit 1809 Stadtpfr.  
 von Durlach **13**, 268; — f. a.  
 Laueniger.  
 Laupen (St. Bern): Hupoldus de  
 Loupin (12. Jh.) **15**, 160. 177;  
 Cänr. de Löphen (1275) **1**, 179.  
 Lauperswil (Lopswile) St. Bern  
**1**, 181 f.

Laupertshausen (Lailoltz-, La-boltz-, Labentzhusen, Laubenzhaussen) *W.* Viberach **1**, 128 145 f. **5**, 61. **9**, 231. **19**, 179.

Laupheim (Löphain) Oberamtsstadt **1**, 146. **4**, 28. **5**, 59 f. **18**, 285. **19**, 218. 221. 224. **27**, 46 ff. — (Lophain) Burkhard Hans von (1525) **9**, 154.

Lauresheimium, Laurissa f. Lorsch.

Laurin, Heinrich, Propst von Ochsenhausen (bis 1388) **18**, 288.

Lausburg (Mausburg?), abgeg. Burg bei Laubegg, *W.* Stöckach **27**, 160.

Lausheim (Lushain) *W.* Bonndorf **1**, 188. 193. **7**, 346 f. **8**, 149. — im Sigmaringischen **15**, 117 f.

Lausmette **19**, 112.

Lauten, Ober-, f. Lauda, Ober-.

Lautenbach (Lutenbach) *W.* Pfälzendorf **7**, 262. 269. **9**, 83. — im Murgthal, *W.* Rastatt **14**, 179. 188 f. — im Neckthal, *W.* Oberkirch **13**, 279. **17**, 28. **24**, 273 ff.

Lautenfack, *W.*, Musikus in Straßburg (1702) **2**, 151. **3**, 172.

Lauterach, vulgo Lantern (Lutrun) *W.* Ehingen **4**, 168. 179. 205. **19**, 234. — (Lutrach) Herren von: Egloff, Abt von Roth († 1368) **18**, 239; Hans (1368) **8**, 45. — f. a. Lautrach.

Lauterbach (Luterbach) *W.* Oberndorf **1**, 41 f. **12**, 5. 20. 32. 35.

Lauterburg im Unterelsaß **6**, 141 f. **10**, 213.

Lautern (Lútron, Lutra, Lutrung, Lutrüng) *W.* Blanbenren **1**, 96. **4**, 26 f. **16**, 249. **27**, 41. 45; — f. a. Kaiserslautern und Lauterach.

Lautlingen (Lutelingen) *W.* Balingen **1**, 44. 47. **4**, 121. **18**, 325.

Lautner, Ignaz, Stadtpfarrer von Buchen, f. 1872 Pfarrer von Handshsheim († 1874) **13**, 61. **17**, 99.

Lautrach (Lutrach), bayr. Schwaben **5**, 10; — f. a. Lauterach und Lutra.

Laux, Lorenz, Defan des Stiftes Kreuzlingen (18. Jh.) **9**, 290.

Lazariten, Zweig der Johanniter (1130—1379) **10**, 95 f.

Leba f. Löw.

Leber, Konrad, Pfr. von Dingelsdorf († 1860) **17**, 45.

Lebkuchen im Mittelalter **5**, 176.

Leche (= ?), dem Kloster Marchthal gehörig **4**, 177. 207.

Lechleiter, *W.*, Defan und Stadtpfarrer von Baden († 1815) **15**, 67.

Lechleitner, Adolf, Pfarrverweiser in Trochtelfingen († 1860) **17**, 46.

Lechner, Frz. Jos., Pfarrer von Oberweiler (1843) **16**, 332; — f. a. Lechner.

Lechschneider, Joh., Pfarrer von Homburg, *W.* Überlingen (f. 1523) **21**, 291.

Lechsgmünd, Grafen von: Heinrich (1132) **10**, 233; Berthold (1244) <Adelheid von Cypern> **10**, 233.

Ledergerm, Benedikt, Abt von Rheinau (1735—44) **11**, 5. **12**, 258. **14**, 29 f.

Lederle: Frz. Ant., Defan u. Pfr. von Ihmsel († 1871) **17**, 90; Frz. X., Pfarrer von Muggensturm († 1875) **17**, 101; Karl, Stadtpfarrer von Meßkirch, in abs. Pfarrverw. in Emmingen ab Egg († pens. 1876) **17**, 105; Paul, Pfarrer von Umkirch († 1886) **20**, 31.

Levertzweiler (Lefenswiler) im Sigmaringischen **1**, 106. 108 f. **9**, 43. **15**, 117 f.

Lesébure, Adrian Wenzel, Pfarrer von Oberweiler, *W.* Lahr (1771) **14**, 236.

Lefranc, Moys, Tischtitulant in Malsch († 1865) **17**, 68.

Legau, bayr. Schwaben **1**, 122. 126. **5**, 10.

Legelenzehuter **21**, 258.

Legeler (Längeler), Konrad, Pfr. von Andelschhofen († 1423) **24**, 298.

Legelschurst, *W.* Rehl **21**, 276.

Legenda Aurea (Historia Lombardica, Lampardica) **22**, 253 f.

Legende vom hl. Dominicus in mittelhochdeutscher Sprache (Aufg. 14. Jh.) **8**, 331 ff.

Legendenausgabe, älteste deutsche (Mugsburg 1471) **11**, 269.

Legerer, Chph., Pfarrer von Bermatingen († 1633) **5**, 48.

Legilon, Cunradus de (1267) **11**, 162; — f. a. Lagellun.

Legipont, Oliver, O. S. B. zu St. Martin in Köln, Schriftst. (1754) **8**, 104. 187. 252. **19**, 252.



- Lehausen, Joh., Sekretär d. Grafen Ludw. Eberh. von Hohenlohe (1633) **18**, 324.
- Lehen, M. Freiburg **1**, 203 f. **5**, 129. **9**, 135. **10**, 277.  
— j. a. Lueche.
- Lehenwies, M. St. Blasien **20**, 53.
- Lehner: Frz. Karl, Kammerer des Kap. Lahr u. Pfarrer von Nippenheim und Sulz (1696) **14**, 270. 272; Herm., Propst und Pfarrvikar in Wislikofen (1678) **9**, 365; (Lechner,) Joh. Melchior, Abt von Kreuzlingen (1696—1707) **9**, 286. 310; Meinrad, Prior in Rheinau († 1835) **14**, 49.
- Lehngüter **7**, 14. 24; adelige und bäuerliche **6**, 198 f.
- Lehnin, AB. Potsdam; ehem. Cist.-Kloster **10**, 222; Cist.-Kirche **10**, 249 f.
- Lehrbach, Grafen von: M., kaiserl. Commissarius (1794) **6**, 235 ff. 239; Damian Hugo Philipp, S. J. († in Speier 1815) **24**, 250 f.
- Lehrfreiheit **8**, 205.
- Lehrmann, Columbanus, Konventual (Musiklehrer) in Ettenheimsmünster (um 1675) **3**, 176.
- Lehrner, Joh. Friedr., Pfarrer von Lippertsrenthe (1708—21) **22**, 304.
- Lehstetten s. Lenstetten.
- Leib, Andr., Pfarrer von Lippertsrenthe († 1605) **22**, 300 f.
- Leibbrand oder Leuprand, Martin, Pfarrer von Stupferich (1583), desgl. von Marxzell (1585) **12**, 126. 131.
- Leibeigene **6**, 197 f. **10**, 334. **18**, 146; — j. a. Gotteshausleute, mancipia, Petersleute, Zallente, Berenerleute.
- Leiber, Joh. Bapt., Pfarrer von Homberg. M. Überlingen († 1871) **17**, 90. **21**, 297.
- Leiberstung (Leiboltzdung) M. Bühl **22**, 51. 74 ff.
- Leibertingen (Lubert., Liubert.) M. Meßkirch **1**, 45. 47. **12**, 146. 183. 185. **15**, 6.  
— C. dictus Grave de Lubertingen 1297) **12**, 143.
- Leibfäß **5**, 147 ff. **6**, 197. **7**, 20; — j. a. Libfäßli.
- Leibfreie **6**, 197.
- Leibgedinge der Nonnen **5**, 158.
- Leibinger, Joh. Bapt., Pfarrer von Lippertsrenthe, zuletzt von Dingelsdorf († 1887) **20**, 35. **22**, 306.
- Leiblach (Liubilaha, auch Liubilawang?) Fluß und Ort in Berarlsberg **9**, 48 f.
- Leiboltzdung s. Leiberstung.
- Leibrente für Mönche **7**, 313 ff.
- Leichenfeierlichkeiten **5**, 172. **9**, 169; — j. a. Totenfeier.
- Leichtlen, Ernst Jul., Dr., Archivrat in Freiburg i. B. († 1830) **2**, 133. **3**, 279. 286. 291. 293. 303. 351. **14**, 66 f. **15**, 135.
- Leidringen (Lideringen) DM. Sulz **1**, 32. 38. 42. **6**, 68. **12**, 5. 19. 21. 23. 28. 34 ff.
- Leuen, Herren von (j. 1296) **25**, 185; Peter <1527 Anna v. Dienheim, verw. von Rosenberg> **25**, 185; Kinder: 1) Margareta († 1589) <1549 Eberhard von Stetten> **25**, 189; 2) Eberhard († 1572) <1559 Christine von Dalheim> Tochter: Rufina († 1623) <1. 1577 Hegidins Reinhard von Dienheim, † 1589; 2. Wolf Heinrich v. Ega> **25**, 185 f.
- Leimbach (Limpach), Stadtbezirk Zürich **1**, 224. 245.
- Leime, die, Feldgewann b. Freiburg i. B. **5**, 163.
- Leineck, Albrecht von, Mönch in St. Blasien (um 1130) **8**, 121.
- Leiner, Junfer M. († um 1725) **7**, 266.  
— Marquard, Pfarrer von Naitshaslach († 1860) **17**, 46.
- Leiningen, Grafen von **10**, 235; Heinrich, Bischof von Speier († 1272) **19**, 202; Emicho, desgl. († 1328) **19**, 202; M. (1449) **18**, 230; Anastasia (um 1650) <Pfalzgraf Konr. Wilh. von Tübingen> **18**, 130; — j. a. Lanningen.
- Leinstetten (Linstetten) DM. Sulz **1**, 41. 52.  
— Herren von: Hugo (1279) **11**, 169; Hans, Vogt zu Rosenfeld (1453) **11**, 208.
- Leinwandhandel in Konstanz (11. Jh.) **1**, 343 ff. **2**, 370; in Jsm (14. Jh.) **18**, 259.
- Leinweberei auf den Gütern im Mittelalter **12**, 89.
- Leipferdingen (Liutfridingas, Liutfridingen, Liutfradingen) M. Eugen **1**, 26. 29. **4**, 11.
- Leuprand s. Leibbrand.

Leipzig, ehem. Cist.-Frauenkloster **10**, 221.

Leipzig, Martin von, fürstberg. Abgesandter (1540) **7**, 101.

Lenner, Vitus, Dekan und Pfarrer von Seefisch (1622—56) **2**, 118.

Leiselheim (Liuceln-, Lvssehn-hain, Lützelheim, Lussenheim) M. Breisach **1**, 206 f. 243. **4**, 36 f. **8**, 370. **9**, 132. 138.

Leiser, Joseph, Dekan und Pfarrer von Bretten († 1829) **16**, 284.

Lenzing, Georg, Pfarrer von Hofweier (1597—1609) **14**, 232.

Leist, Emil, Pfarrverw. in Rheinsheim († 1880) **20**, 12.

Leitishofen, M. Meßfisch **12**, 172.

Leitwangen (Liubilinanc?) M. Ueberlingen **9**, 49. 60. 67. **21**, 288. **23**, 309.

Lembach, M. Bonndorf **7**, 346; Paulinerkl. **22**, 211.

Lemlin, Heilbronner Patrizier: Wolmar Lemlin, zu Wimpfen (1420) **25**, 165; Ritter Wolmar, zu Eichtersheim († vor 1499) < 1. Anna Landschad, † vor 1484; 2. Margareta von Venningen > **27**, 273 f. 279. 281; dessen Vetter: Ritter Johs. (1484) **27**, 273. 275; — f. a. Lämlein.

Lemp, Hans Jörg, protest. Helfer und Schulmeister zu Haslach im Rinzigthale (1548) **2**, 17. 38.

Lempfriedsweiler (Lamfreswiler) DM. Letztung **9**, 89.

Lender: Frz. X., Lyceal-Direktor in Konstanz, f. 1847 Stadtpfarrer von Gengenbach, f. 1854 von Breisach († 1876) **1**, 404. **2**, 153. **10**, 314. **17**, 106; Frz. X., Pfarrer von Schwarzach, f. 1872 von Sasbach, M. Achern **22**, 68; Jos., Pfarrer von Ottenhöfen, seit 1871 von Endingen, f. 1881 von Sipplingen († 1883) **20**, 22; Theod., Seminarregens und Pfarrefektor in St. Peter († penf. 1887) **20**, 35.

Lendingen f. Lemningen.

Lendischilicha f. Lenzfisch.

Lengenang f. Languan u. Lengenau.

Lengenberger f. Langenbayer.

Lengenrieden, M. Tauberbißchofsheim **13**, 126 f. **25**, 153. 176. 178. 181 f. 189.

Lengenweiler (Lengevillare) DM. Ravensburg **9**, 51.

Lenggenwil (Lingenwiler) St. St. Gallen **1**, 166. 216 f.

Lenghinart, abgeg. Ort b. Bilsingen **15**, 144.

Lengnan, Ober- u. Unter-, (Lengenang) St. Margau **1**, 228 f. **4**, 39 f.

Lengwilen, St. Thurgau **9**, 272. 313. 315. **11**, 310.

Lenningen (Lendingen), Ober- u. Unter-, DM. Kirchheim **1**, 69. 72 f. 75.

— Herren von: Gernung u. Gerold (12. Jh.) **15**, 143; Marquard, Canonikus in Boll (1275) **1**, 73.

Lente, Lentfried, Abt von Schuttern (1324—37) **14**, 160 f.

Lentienses, alemannischer Stamm **9**, 37 f. 45.

Lenßlin, M., Prior in Gengenbach (1525) **6**, 3.

Lenz: Bernard, Prior in St. Georgen († vor 1803) **20**, 123; Frz. X., Konventual in St. Blasien († 1808) **12**, 241; Joh. Bapt., Pfarrer von Rothweil, zuletzt von Mingsolsheim († 1841) **16**, 326; Leo, Pfarrer von Wahlberg († 1862) **17**, 56; Leonard, Konvent. in Allerheiligen, zuletzt Pfarrer von Oppenau († 1818) **12**, 233; Matthäus, Professor der Math. am Lyceum in Rastatt, zuletzt Pfarrer von Bühl († 1847) **11**, 124. **17**, 4.

— Freiherr M. von, Bürgermeister von Ueberlingen (1790) **22**, 304. **26**, 210 f.

Lenzburg, St. Margau **9**, 135. **27**, 131 ff.

— Grafen von **1**, 313. **7**, 25. **8**, 127; Ulrich (1036) **6**, 171; Ulrich (1077) **10**, 162; Rudolf (1125) **9**, 304.

— Schultzeiß von, Konrad (1359); dessen Söhne: 1) Heinrich; 2) Johann, östr. Kanzler u. Bischof von Gurk, f. 1364 von Brixen, f. 1375 von Chur **10**, 26 f.

Lenzenschlößle, Burgtall b. Thiergarten, M. Meßfisch **11**, 178.

Lenzfisch, M. Neustadt **1**, 187. 193. **7**, 222. 225.

— Swiggerus de Lendischilicha (12. Jh.) **15**, 160.

Leo: Albert, Pfarrer von Dittigheim († 1834) **16**, 303; Anton, Pfarrer von Daglanden (1738) **10**, 196.

Leoben in Steiermark **5**, 342.

- Leodegar, Bischof von Autun († 678); *vita metrica* St. Leodegarii **3**, 424 f.
- Leon, Joh. Heur., Pfarrer von Rastatt und Detigheim (1715) **11**, 56.
- Leoneck, abgeg. Ort b. Großschönach u. Pfullendorf **15**, 298.  
— Herren von **8**, 35; Haus von L. oder Löwenegg, Ritter, seit ca. 1267 Johanniter in Überlingen **20**, 221. 223.
- Leonhard, hl. **19**, 70 f.
- Leoninische Verse **3**, 380 [verdrückt in 382]. 413.
- Leprosenhaus auf der Steig bei Waldshut **21**, 227.
- leprosorina s. Gutfenthäuser.
- Lepus, Johs., Abt von Theuenbach (1353—68, † 70) **15**, 231 f.
- Lerch von u. zu Dürmstein, Kaspar, Oberamtman zu Tauberbischofsheim (1612. 16) **23**, 137. 192.
- Lerichenkopf, Berhtoldus armiger de, begütert in der Ortenau (1319) **15**, 304.
- Lermina, gen. Schwarzhauß, Kirchenbaumeister (um 1580) **4**, 244.
- Lermündin, Anna, Priorin in Adelhausen (14. Jh.) **13**, 137.
- Lerowe s. Kirchleeran.
- Lerz, Stephan, Propst zu Wislikofen (1380—82) **9**, 364.
- Leisch, Mergentheimer Adelsgeschlecht: Konrad L. von Nissigheim u. Hermann L. (1296); Konrad L. von Schüpf (1324) **25**, 157.
- Leischenbrand, M., Pfarrer von Ulm (um 1525) **9**, 158.
- Lestetten s. Leustetten.
- Leßti, Walthar, Domherr in Konstanz (1275) **1**, 161. 243 f. 246.
- Letich, Andr., Schulmeister in St. Blasien, Chronist (1530) **8**, 104. 141. 158.
- Letten, im, Weiler bei Waldshut **21**, 190.
- Letter, Joach., Prior in Rheinan († in Osteringen 1748) **14**, 27; — s. a. Lätter.
- Lettner, Worterklärer **19**, 21; — der L. des Freiburger Münsters **15**, 275. 279.
- Leze s. Lezen.
- Leu: Gregor, Konvent. in Rheinan († 1730) **14**, 32; Haus, Altarschneider (16. Jh.) **11**, 324; — s. a. Lew.
- Leubus, AB. Breslau; chem. Gist. = Al. **10**, 222; Gist. = Kirche **10**, 249.
- Leugen = od. Lenken säulen (röm. Meilenzeiger) im Badischen **10**, 210. **11**, 71.
- Leuggern, St. Margau **21**, 209; Johanniterkommende **12**, 200. **21**, 194. 210. **22**, 160.
- Leupold, Rifodennus, Abt von St. Georgen (1566—85) **15**, 241. 245.
- Leupolz (Luipoltz) OM. Waagen **1**, 125 f. **4**, 29. **5**, 16. 18.  
— Bögte von (dicti Vogt zum Lüpoltz) (1353) **5**, 16. 18.
- Leuser, Clemens, Abt von Brombach (1548—54) **26**, 331.
- Leustetten (Lebst., Lest.) u. Überlingen **4**, 31 f. **5**, 46. **9**, 51. 60. 70. 85.  
— Hugo von L. u. Weildorf (1256. 76) **1**, 161. **11**, 229.
- Leute, Joh. Nepom., Pfarrer von Krozingen († 1847) **17**, 4; — s. a. Leuthe.
- Leutenberg s. Laitirberg.
- Leutfried von Ebersbach, Mönch in St. Blasien (um 1100), Visionär **8**, 121.  
— von Hottwil, conversus in St. Blasien (um 1120), Visionär **8**, 121.
- Leuthard, Bibliothekar des Klosters St. Gallen (861—872) **4**, 259.
- Leuthe, Jos., Pfarrverw. in Denkingen (1872—73), später O. S. B. in St. Meinrad, Nordamerika **23**, 303; — s. a. Leute.
- Leuthin, Joh. Bapt., Kaplan in Allensbach († 1836) **16**, 311.
- Leutfirch (Luotechilche, Lüt-, Lú-, Liukilch) im Linzgau, u. Überlingen **1**, 64. 74. 98. 129. 135. 138. 158. 205. **4**, 32. **5**, 43. 46. **9**, 60. 90 f. **15**, 117 f. **23**, 301. **26**, 307.  
— (burgum Liutkirche; Lütkilch v. der Haid) im Allgäu, Oberauststadt **1**, 123. 126. **4**, 29 f. 128. 204. **5**, 7. **8**, 366. **18**, 258. **27**, 85. 90; Franzist. = Franckl. **22**, 204.
- Leutmerken (Lütmaricon, Liutmarichon) St. Thurgau **1**, 165. 175. 215. 217. **9**, 11.
- Leutprießer (plebanus) **3**, 57. **5**, 17. **7**, 68. **10**, 186. **15**, 51. **21**, 195.
- Leutrum von Ertingen, Adelsgeschlecht: Paul Luthram von Ertingen,



- bad. Antmann zu Pforzheim (1443) **7**, 308; Frau Barbel Luthramin, zu Enzberg (1488) **27**, 265.
- Leutwil (Liutwile, Lütewile) St. Margau **1**, 209 f. 236 f.
- Leuzelsee s. Lüzelsee.
- Leuzigen (Luxingen) St. Bern **1**, 185 f.
- Lew (Len), Victor van der, Konventual in St. Peter und Propst zu Sölden († 1786) **20**, 108.
- Lewele, Karl, Provincial der Augustiner-Eremiten († in Breisach 1718) **13**, 304.
- Lewenstein, -tal; s. Löwenstein, -thal.
- Lewlin s. Müsloch.
- lex alemannica **3**, 348.
- Lezen (wohl die Leze bei Marzdorf), Chonradus miles de (1163) **9**, 84.
- Libensberg s. Liebinberg.
- Liber, Jos. Berth., Konventual in St. Blasien, später Pfarrer von Todtnoos, zuletzt von Murg († 1854) **12**, 241. **17**, 27; — s. a. Lieber.
- Libfälli (Leichenbegängnis) **5**, 172.
- licentiat **27**, 10.
- Lichtenan, M. Kehl **11**, 118. **20**, 159. 162. 176. 181. 183. 185. 206. **22**, 98. 115. 117 f. 120.
- [in Bayern?], Heinrich von, Bischof von Augsburg (1505—17) **9**, 105.
- Lichtenauer: Adam (Joh. Bapt.), Konventual in Schuttern u. Pfarrer von Berghaupten, s. 1813 von Urloffen, zuletzt von Bühlerthal († 1834) **13**, 266. **16**, 303; Cosmibanus (eigtl. Frz. Jos.), Konventual in Ettenheimmünster und Pfarrer von Münchweiler († 1800) **3**, 181. 183. **15**, 224; Eberhard, Subprior in Rheinau, dann Pfarrer von Jetten († 1805) **14**, 46.
- Lichtenberg (im Unterelsaß), Herren von: Konrad, Bischof von Straßburg (1277) **15**, 265. 289 f.; dess. Schwester: Katharina <Graf Egeno III. von Freiburg, † nach 1317> **14**, 87. **15**, 265. 290; Friedrich, Bischof von Straßburg (1299—1306) **2**, 288. 291 f. **22**, 54; Joh., desgl. (1353—65) **2**, 310 ff. **25**, 201; Heinrich (1372) **22**, 71; Graf Ludemann (Aufg. 15. Jh.) **20**, 161. 184 f.
- (M. Marbach), Hermann von, Bischof von Würzburg (1332—34) **19**, 202.
- Lichteneck b. Jämensee, M. Pfaffen-dorf **3**, 70 f. **12**, 306. **21**, 287.
- Burg b. Hecklingen, M. Emmendingen **6**, 106. 135. 137. **18**, 121 ff.
- Lichtenfeld (Lichenovelte, Lichtenvelt) M. Saulgau **11**, 167. 176.
- Lichtenfels (abgeg. Burg b. Glatt im Sigmaringischen), Herren von: Diem (um 1380) **11**, 199; Wilhelm (1495) **6**, 207.
- Lichtensteig, St. St. Gallen **3**, 177.
- H. von, Statthalter des Johannitermeisters (1282) **22**, 298.
- Lichtenstein b. Honau, M. Reutlingen **1**, 79.
- Herren von: Schwänger und sein Sohn Johann (1393) **26**, 142; Salun (1425) <Heinrich v. Manusberg> **26**, 145.
- Heinrich von, Mansner in der Egg b. Heiligenberg (s. 1323) **11**, 231. 233 f.
- s. a. Lichtenstein.
- Lichtenstern (Lucida Stella) M. Weinsberg, ehem. Cist.-Frauenkl. **10**, 235 f.
- Lichtenthal (vormals Benern; lat. Lucida Vallis) bei Baden-Baden **6**, 116. **10**, 186. **12**, 92. **17**, 140. 147; — Cist.-Frauenkl. **6**, 99. 122. 132. 297. **10**, 189. 246. **11**, 60. 91. 119. **12**, 92. 175. **14**, 251. **17**, 143 f. **20**, 42. 68 f. 75. **26**, 338 ff.; Besitz **11**, 95. **12**, 47. 61 ff. 81 f. 92. 94. 98. 115. **14**, 184. **16**, 60 f. **17**, 133. 135. **22**, 81 f. 108. **25**, 222; Äbtissinnen: Trudiinda od. Trutleid (s. 1245) **10**, 246. **12**, 175; Eva Regina (1655) **6**, 125; M. Agnes (s. 1719) **10**, 246; — Einsiedler Kapelle **23**, 20.
- Lideringen s. Leidringen.
- Lieb, Jo. Tho., Pfarrer von Hecklingen (s. 1679) **18**, 142.
- Liebburg, abgeg. Ort im St. Thurgau **11**, 310. 313.
- Liebegge s. Laubegg.
- Liebenau, M. Tettnang **9**, 48. 67. 77. **18**, 299.
- Herren von **18**, 297.
- Dominikaner-Frauenkl. b. Worms **13**, 208.

- Liebenfels, abgeg. Burg b. Mammern, St. Thurgau **8**, 70. **11**, 310.  
— Herren von **10**, 231. 352. **11**, 20. **12**, 179; Hermann, Pfarrer von Büßlingen (1310) **2**, 67; Philippus, Kapuziner in Vorderöstr. (18. Jh.) **10**, 368; — j. a. Lanz von L.
- Liebenrente, DM. Ravensburg **9**, 81.
- Liebenstein (DM. Besigheim), Herren von: Simon, Domherr in Speier († 1546) **19**, 208; — Bernhard; dess. Tochter: Anastasia Katharina <1578 Konrad v. Rosenberg> **25**, 176; — Rosine Brigitte († 1652) <Joh. Kaspar von Stetten> **25**, 190.
- Liebenzell, DM. Calw **12**, 60. **27**, 264.
- Lieber, Placidus, Konventual in St. Gallen (1729) **10**, 51; — j. a. Liber.
- Liebermann, M., Seminarregens in Allerheiligen, später Gen.-Bislar des Bischofs von Straßburg (Ende 18. Jh.), Dogmatiker **12**, 231.
- Liebhart, Benedikt, Abt von Metesheim (1664—69) **18**, 274.
- Liebherr, Paulus, Konventual in Petershausen und Statthalter in Herdwangen († 1802) **13**, 257.
- Liebinberg (Libensberg im St. Zürich), Rödiger de, Bürger in Freiburg i. B. (12. Jh.) **15**, 154.
- Liebinger, Peter, Dompropst in Basel (1426) **6**, 205.
- Liebler: Bernard, Konventual in Reichenau, j. 1757 in Meersburg **13**, 250; Ernst, Kaplan in Ohningen († 1830) **16**, 287; Joh., Bislar in Mannheim († 1855) **17**, 30; Joh. Bernh., O. S. Franc., dann protest. Pfarrer i. d. Nähe v. Weissenfels, Verf. von religiösen Gesängen (1720) **23**, 159; Kaspar, O. S. Franc. († in Fulda 1703), Hagiograph **23**, 159.
- Liechenovelt j. Lichtenfeld.
- Lichtenstein, Herren von: Heinrich, bisch. Würzburg'scher Hofgerichtsrat (1464) **17**, 299; Wilh. Augustin († 1680) **7**, 295; — Friedrich, aus Neckarhausen, Domherr in Konstanz, dann Kapuziner-Superior, und sein Bruder Augustinus, Deutschordens-Komtur zu Hornegg (18. Jh.) **10**, 368; —
- Freifrau Maria Victoria, Äbtissin von Feldbach (j. 1716) **10**, 243; — j. a. Lichtenstein.
- Martin, Dompropst in Bamberg († 1473) **26**, 159.
- Liedolsheim, M. Karlsruhe **27**, 264.
- Liefrink, Hans, Altarschnitzer in Breisach (Ausg. 16. Jh.) **11**, 324.
- Lieheubach, der, bei der Untertstadt Bühl **11**, 69.  
— (Lienbach) Zinken b. Bühlerthal **11**, 93.
- Liehner, Fidel, Pfarrer von Betra († 1865) **17**, 68.
- Liel (Liela) M. Müllheim **1**, 212. **6**, 164. 166. 169. 171. 174. **10**, 73.  
— Philipp, Konventual in Schuttern, zuletzt Weichtiger in Offenburg († 1835) **13**, 266. **16**, 306.
- Lienert, Fridolin, Pfarrverm. in Griesheim († 1861) **17**, 51.
- Lienhart, Bened. Theobald, Konventual in Schuttern, j. 1806 Prof. d. Theol und Kanonikus in Straßburg († 1831) **13**, 266.
- Lienheim, M. Waldshut **10**, 319 ff. 328. 331 f. **11**, 310. **16**, 229.
- Liestal, St. Baselland **11**, 165.
- Liester [Linster? — vgl. **22**, 67], Adam, Pfarrer von Limbach († 1616) **22**, 99.
- Lietenvelt j. Lichtenfeld.
- Ligerß, Heinrich von, Kustos des M. Einsiedeln (ca. 1320—60) **10**, 23.
- Liggeringen (Lüggaringen) M. Konstanz **2**, 196. 207 f. **3**, 118 f. **5**, 224.
- Liggersdorf (Luiteresdorff, Liucartis-, Luigartzdorf, Lügertorff, Lüggerndorf) im Sigmaringischen **1**, 150. 152. **2**, 195. 207 ff. **7**, 234. **9**, 69. **12**, 181 f. **22**, 307.
- Lilach, M. Tauberbischofsheim **27**, 337.
- Lilienfeld in Niederöstr.; Cist.-M. **5**, 342; Abt, Dr. theol. Cornelius (1641) **5**, 331. 343; Cist.-Kirche **10**, 249 f.
- Lisienthal, WB. Stade; ehemal. Cist.-Frauentl. **10**, 222.
- Lilium j. Lis.
- Lissstadt, DM. Mergentheim **13**, 120. 127.
- Limbach, M. Buchen **13**, 57. **27**, 342; — j. a. Limpach.

Limberer, gen. Luber, Joh., Abt von Krenzlingen (1440—57) **9**, 309.  
 Limburg, abgeg. Burg b. Sasbach, M. Breisach **4**, 37.

— miles de Limperg (um 1258) **15**, 230.

— Bernlein von (1348) **2**, 237.

— (Lintburk, Lindburg), abgeg. Burg b. Weilheim, M. Kirchheim **2**, 215. **26**, 245.

— Graf Hermann von (Markgr. Herm. I. von Baden) **26**, 248; Hermann von (Markgr. Herm. II. von Baden) **26**, 263.

— Berhtoldus de Lintburg (12. Jh.) **15**, 169 f.

— f. a. Limpurg.

Limpach, M. Überlingen **1**, 129 f. **5**, 39. **21**, 291. 294. **23**, 312.

— Herren von: Gebrüder Albert und Heinrich (ca. 1180) **2**, 85. **9**, 84; H. u. B. (1226) **9**, 90.

— St. Bern **1**, 177 f.

— f. a. Leimbach und Limbach.

Limperg f. Limburg.

Limpert, Gottfr. Alons, Pfarrer von Stupferich, f. 1850 von Menthard († 1858) **17**, 39.

Limpurg, auch Limburg (abgeg. Burg b. Schwäbisch-Hall), Scheufen von **18**, 294. **25**, 154; Besitz **17**, 220; Walther (1230) **25**, 156; Luitgard <Engelhard v. Weinsberg, † vor 1242>, u. ihre Schwester Burgjündis, Äbtissin von Himmelsthal (1242) **10**, 236; Christoph (1512) **26**, 321; Philipp, Donherr in Würzburg und Propst von Romburg (1528—45) **17**, 223; Albrecht (1529) **6**, 18; Graf Erasmus, Bischof von Straßburg (1541—68) **7**, 88. **26**, 226 ff.; Haus (1586) <Eleonora, verw. v. Schwendi, geb. Gräfin von Zimmern> **10**, 122 ff. — Unter, j. Teil von Schwäbisch-Hall **17**, 217. 222.

Lind, Erhard Dominik, Abt von Krenzlingen (1389—1423) **9**, 271. 273 f. 305. 309.

Lindä (Schild aus Lindenhast) **9**, 45.

Lindau (Lindowe) St. Zürich **1**, 226 f. 229.

— (Lindow; lat. Lindaugia) am Bodensee, Amtsstadt in bayr. Schwaben **1**, 114. 117. 120. **3**, 18. **5**, 26. 31 f. **9**, 39. 44. **10**, 110. **12**, 158. **27**, 71 ff.; Reformation **4**,

131. **20**, 229 f.; Murnhen in L. aus Anlaß der Wiedereinführg. der Ehrenbeicht **13**, 77 ff.; — Frauenkloster, später Damenstift **1**, 117. **7**, 250. **13**, 96 f. **17**, 241. **20**, 246. **22**, 178; Besitz **5**, 29. 47. **6**, 65. **20**, 221 f.; Äbtissinnen: Jutta († 1051) **17**, 241. 243; Guta v. Friesen (1316) **20**, 223; Barbara (1599) **20**, 222.

— Herren von: Marquard, Kirchherr von Weisdorf (um 1275) **11**, 229; Haus Adam's Töchter: Clara und Anna (1429) **21**, 288.

— Beda, aus Rottweil, Konventual in Rheinau († 1747) **14**, 26; Hieronymus (Bruder des Vor.?), Abt von Ochsenhausen (1708—19) **14**, 26. **18**, 289.

Lindauer, Rudolf, Abt von Isny (bis 1430) **18**, 265.

Lindburg f. Limburg.

Linde, Lieblingsbaum der Deutschen **7**, 22. 37. **18**, 4.

Lindelsbach, M. Wertheim **2**, 55.

Lindenach f. Kirchlindach.

Lindenberg (Lindiberg) bayr. Schwaben **1**, 116. 119 f. **5**, 24.

— bei St. Peter, M. Freiburg, Wallfahrtskirche **9**, 8. 12.

Lindenfels, Bildung von (1151) **10**, 237; — f. a. Mosbach von L.

Lindenhard, abgeg. Ort b. Malsch, M. Ettlingen **12**, 60.

Linder: Fintan, Konventual in St. Blasien († 1785), Hebraist **8**, 211 f. **21**, 36; Heinrich, Pfarrer von Mindingen, f. 1362 von Mindersdorf **11**, 189; Joseph, Religionslehrer am Gymn. in Bruchsal († 1861) **17**, 51.

Lindigenöwe f. Lingenau.

Lindsehof, M. Waldfisch **15**, 180. 183.

Lindner, August, Cooperator in Oberperlfuß b. Junsbrunn, später als P. Firmin O. S. B. im Stifte St. Peter in Salzburg **19**, 249; Aug. Ferd., Pfarrer von Honau († 1840) **16**, 324; M., Dr., vorderöstr. Kanzler in Ennsheim (1614. 20) **2**, 168. 253.

Lindolweswilare f. Linz.

Lingenau (Lindigenöwe) in Vorarlberg **1**, 114. 117. 120. **9**, 48.

Lingenwiler f. Lenggenwil.

Linf: Alons, Dekan u. Pfarrer von Rheinheim, zuletzt Beneficiat in



- Nennweier († penf. 1860) **17**, 46;  
 Augustin, O. S. Franc., j. 1808  
 Pfarrer von Andelschhofen († 1813)  
**24**, 301; Jos. Geo., Pfarrer von  
 Menningen († 1864) **17**, 64; Mar-  
 cellian, Kapuziner-Guardian († in  
 Haslach 1832) **16**, 294; Maria  
 Elisabetha, Äbtissin von Münster-  
 lingen (1660—76) **9**, 326. 329;  
 Martin, Pfarrer von Bollschweil  
 (1596) **14**, 135; M., S. J., Pfarrer  
 von Stupferich (1731) **12**, 129.  
 Linfenheim, M. Karlsruhe **27**,  
 263.  
 Linné **3**, 419 f.  
 Linfenhoff, Sebast., Propst zu  
 Schienen († 1621) **7**, 292.  
 Linfenmann, Frz. Sales, Konven-  
 tual in St. Blasien, später Schul-  
 und Kirchenrat im St. Margau,  
 zuletzt Kaplan in Rottweil († 1837)  
**12**, 241. **16**, 314. **21**, 46.  
 Linsli, Joh. Bapt., Dekan u. Pfarrer  
 von Krumbach, j. 1865 von Gög-  
 gen († 1872) **17**, 94.  
 Linster [Lester? — vgl. **22**, 99],  
 Alex., Pfarrer von Schwarzach (1606)  
**22**, 67.  
 Linstetten j. Leinstetten.  
 Lintburk j. Limburg.  
 Lintching, Sebast., Pauliner-Prior  
 zu Bommendorf (1771) **14**, 211.  
 Linz, Hauptstadt von Oberöstr.;  
 Bischof, Greg. Thom. Ziegler (1827  
 bis 52) **10**, 282. **19**, 226.  
 — (Lindolleswilare, Lince, Lint-  
 ze) M. Pfullendorf **1**, 129. 135.  
 138 f. **3**, 49 f. 53. 59. 90. **5**, 44.  
**9**, 37. 43 f. 60. **12**, 172.  
 — Augustin, Konventual in Etten-  
 heimmünster, später Vikar in Ober-  
 achern (1808—09) **12**, 246; Gregor,  
 desgl., später ebenf. Vikar in Ober-  
 achern (1810), zuletzt Pfarrer von  
 Rheinsheim († 1844) **12**, 246. **16**,  
 336; Gregor, Konventual in Gengen-  
 bach, j. 1809 Vikar das. **12**, 248;  
 (Linz), Johs., Leutpriester in Lip-  
 pertsreuth (15. Jh.) **22**, 299;  
 Karl Friedr., Pfarrer von Ruppen-  
 heim († 1884) **20**, 26.  
 Linzgau, der, Landschaft u. Land-  
 schapitel (zur Ableitg. vgl. **9**, 45) **1**,  
 113. 130 ff. 138 f. 355. 381. **2**,  
 193. **3**, 50. 64. 95. **4**, 7. 31. **5**,  
 112 ff. **7**, 233. **9**, 33 ff. 136. **12**,  
 164. 179. **19**, 308. **22**, 299.  
 Lioha, hl., Äbtissin von (Tauber-)
- Bischofsheim († 797) **1**, 335. **3**,  
 244. 246 ff. 249 f. 252. **23**, 176.  
 Lippach od. Lippach (Littbach)  
 M. Überlingen **1**, 128. 130 f. 137.  
**9**, 75.  
 Lipp: Heinrich, Konventual in Peters-  
 hausen, dann Pfarrer von Hilzingen  
 († 1822) **13**, 257; Jas. (Amandus?),  
 Erzpriester u. Pfarrer von Haslach  
 im Rinzighal (1696) **14**, 270. 272.  
**16**, 193; Joh. Phil., Pfarrer von  
 Bölfersbach (1715) **12**, 79; Lazarus,  
 Prior in Reichenau († 1629), Dikt.  
**4**, 290.  
 — Heinrich, armiger <Anna Brim-  
 jün, † 1405> **20**, 298.  
 Lippach, M. Ellwangen **16**, 247;  
 — f. a. Lippach.  
 Lippe, dictus, residens in Rotten-  
 burg (1324) **4**, 16.  
 Lipperswil (Lüprechtswiler, Liu-  
 prechtswile, Luperswyl) St. Thur-  
 gau **1**, 167. 220 f. **8**, 17.  
 Lippert, Jos., Konventual in St.  
 Peter († 1784) **20**, 108.  
 Lippertsreuth (Luipprechtzruti)  
 M. Überlingen **1**, 135 f. 138 f.  
**5**, 47. **7**, 249. **9**, 51. 60. **15**,  
 300. **22**, 289 ff. **24**, 300.  
 Lippheim, ehem. Cist.-M. im Bis-  
 tum Metz **10**, 247.  
 Liptingen (Lüptingen) M. Stodach  
**1**, 150. 153. **2**, 195. 208. **12**, 185.  
 Lis (Lilium), ehem. Cist.-Frauenkl.  
 in Frankreich **5**, 301.  
 Liß (Superior et Inferior L.) St.  
 Bern **1**, 179. 185 f. **4**, 37.  
 Lislein, Albrecht, Prokurator in  
 Reutlingen (1387) **5**, 160.  
 Litaneien **3**, 461; — f. a. Aller-  
 heiligen-Litanei.  
 Litschgi, Beda, Prior in St. Peter,  
 j. 1791 Gymn.-Prof. in Freiburg  
 (bis 1811, † 19), Verf. v. Sing-  
 spielen **13**, 252. 254 f. **20**, 114 f.  
 Littarn von Tungen, Peter († vor  
 1531) <Beronika Speth> **24**, 175.  
 Littbach f. Lippach.  
 Littenweiler (Ludinwilare, Liu-  
 tenwiler) M. Freiburg **4**, 65 f. **5**,  
 133. 138. 142.  
 Litterst, Karl, Pfarrer von Bühl,  
 M. Offenburg († 1886) **15**, 76. **20**,  
 31 f.  
 Littiſtobel, M. Überlingen **9**, 44.  
 69.  
 Liturgie **8**, 234; altalemannische  
**8**, 210; — H. Ehrensberger's Bib-

- liotheca liturgica manuscripta (1889) **20**, 313 ff.  
 Liturgische Gewänder aus St. Blasien **8**, 125.  
 Ligelmannshof (Lübelm.), M. Tettman **9**, 280 f.  
 Ligelshwab, Kasp., Pfarrer von Ballrechten (1701—05) **14**, 291.  
 Ligelstetten (M. Konstanz), Berthold von, Domherr in Konstanz (1274—1303) **1**, 112. 114 f. 120.  
 Liu . . . f. Lü . . .  
 Liubertingen f. Leibertingen.  
 Liubilaha, Liubilinwang f. Leiblach.  
 Liubilinanc f. Leßwangen.  
 Liucelnhain f. Leiselheim.  
 Lueche, entw. Lehen bei Deggenhausen, od. Lugen bei Dwingen, beide M. Überlingen **9**, 90.  
 Liukilch f. Leutkirch.  
 Liucartisdorf f. Viggersdorf.  
 Liuprechtswile f. Zipperzwil.  
 Liutenwiler f. Vittenweiler.  
 Liutfradingen, -fridingas f. Leipferdingen.  
 Liutkirche f. Leutkirch.  
 Liutmarichon f. Leutmerken.  
 Liutwile f. Leutwil.  
 Lobdenburg f. Ladenburg.  
 Lobegge, Löbegge f. Laubegg.  
 Lobenberg f. Laubenberg.  
 Lobensfeld, M. Heidelberg; ehem. Cist.=Frauenkl. **10**, 248.  
 Loebwege (=?) im Klettgau **16**, 229.  
 Loch (lô, loh) = niedriges Gehölz **6**, 245.  
 — Wald b. Zimmern, M. Offenburg **2**, 302.  
 — Hof b. Grünfrant, M. Ravensburg **9**, 81.  
 Loche, wohl Furname b. Erßingen und Donaurieden im M. Ehingen **15**, 143. 162. 177.  
 Locher: M., Konventual in Wiblingen, nach 1806 Univ.=Prof. im Österreichen **19**, 226; Theodorich, Abt von Jany (1661—76) **18**, 263. 265; — f. a. Locher.  
 Locherer: Joh., Kaplan in Freiburg († 1541) **22**, 279; Joh. Nepom., Pfarrer von Zechtingen, f. 1830 Prof. d. Kirchengesch. in Gießen († 1837) **10**, 308. **16**, 314 f. **17**, 113; Nik., Dekan des Kapitels Freiburg (1493. 1513) **22**, 278 f.  
 Locherhof, M. Ravensburg **9**, 81.  
 — M. Rottweil **6**, 58.  
 — (wo?) dem Kl. Rheinau gehörig **16**, 229.  
 Lochgarten, ehem. August.=Frauenkl. im Bist. Würzburg **25**, 154.  
 Lochhof b. Lauf, M. Bühl **15**, 40.  
 Lochner, Hieronymus, Propst von Wiesensteig (1523) **17**, 228.  
 Lochum (=?) **9**, 81.  
 Lockmann, Johs., Pfarrer von Buchen († 1652) **13**, 60.  
 Loder, Karl, O. S. Aug. in Öhningen. Verf. e. „Bibl. Historie“ (um 1750) **14**, 39.  
 Lodron, Graf Clemens von, Domherr in Augsburg und Propst von Wiesensteig (1766—1803) **17**, 228.  
 Löffle f. Lauf.  
 Löffelstelzen, M. Mergentheim **13**, 126 f.  
 Loffen f. Laufen und Lauffen.  
 Loffenan, M. Neuenbürg **12**, 137.  
 Löffingen, M. Renstadt **1**, 30. 32 ff. **2**, 265. **4**, 9 f. **7**, 224. 227. **9**, 15. 18. **16**, 229; Wallfahrt zum „wyter Schnee“ **5**, 221. 243.  
 Löffler: Lorenz, Pfarrer von Zell a. M. (f. 1880) **27**, 295; Maria-Helena, Äbtissin von Wonnenthal (f. 1670) **6**, 133; Nik., Rektor des Jesuitenkollegs in Baden, f. 1716 Superior u. Pfarrektor von Ottersweier **15**, 55. **24**, 255; Wilh., Exjesuit, Pfarrvikar in Neujak (1774) **15**, 47.  
 Logingen f. Laningen.  
 Lögler, Benedikt, Primissar in Unzhurst († 1820), Dramatiker **20**, 127 f.; — f. a. Löffler.  
 Loh (Logheim) M. Öhringen **13**, 116. **19**, 258.  
 Lohen (Fischerplatz) **3**, 408.  
 Lohera Stratis, Theodorich, Kartäuser-Prior zu Burheim (1550) **26**, 191 f.  
 Löhle, Joh. Geo., Pfarrer von Schwenningen († penf. 1871) **17**, 90.  
 Lohu (Lone) Kl. Schaffhausen **1**, 18. 20. **11**, 179. **13**, 310.  
 Lohndorf (Laindorf) b. Bollmaringen, M. Horb **1**, 55 f.  
 Löhnungen, M. Waldshut **1**, 194 f. — Kl. Schaffhausen **13**, 310.  
 Vohr [bayer. NB. Unterfranken?] **25**, 162. 165.  
 — [M. Crailsheim?], Johs. von, Großkellner des Kl. Thenenbach (um 1380) **15**, 232.

- Joh. Bapt., Pfarrer von Dax-  
landen († 1829) **16**, 284.
- Vöhr, Geo. Mich., Pfarrer von  
Richen, j. 1862 von Schöllbrom (†  
1868) **17**, 79.
- Loiffen j. Lanfen.
- Loßum, W. Hannover; ehemal.  
Eist.-M. **10**, 222; Eist.-Kirche **10**,  
249 f.
- Löffler, Konrad, Kanonikus in Buchau  
(1395) **2**, 109; — j. a. Lögler.
- Löblin j. Müstloch.
- Lomersheim j. Sammersheim.
- Lommis (Lomais, Lomes) St.  
Thurgau **1**, 166. 215. 217. **9**, 280.  
**16**, 229.
- Lone j. Lohn.
- Lunsee (Lunse) M. Mm **15**, 177.
- Loos, Graf Gerhard von (1170) **7**,  
115.
- Lophain j. Laupheim.
- Lopswile j. Lanperswil.
- Lorch an der Emis, Oberöstr. **3**,  
242.  
— an der Rems, M. Weßheim;  
ehemal. Bened.-M. **16**, 247 f. **23**,  
218.
- Lorene, Joseph, Kanonikus in Baden,  
j. 1803 Lyceal-Prof. das., zuletzt  
Direktor des Lyceums in Rastatt  
(† penf. 1844), Ästhetiker **16**, 336.
- Lorenz: Joh. Andr., Stadtpfarrer,  
Defau und Vorst. d. Pädag. in  
Baden († 1838) **16**, 317; Martin,  
Pfarrer von Wöschbach († 1834) **16**,  
303.
- Loreto in Italien **3**, 116. **5**, 121.  
**7**, 192.  
— bei Freiburg i. B. **5**, 121;  
Schlacht (1644) **5**, 189.  
— bei Konstanz **7**, 266.  
— bei Stockach **3**, 115 ff. **5**, 243.
- Loretoglocklein in Seefirch, M.  
Niedlingen **2**, 113. 121.
- Loretokapelle in Schliengen, M.  
Müllheim **6**, 175.
- Lorichins, Jodokus, Prof. d. Poe-  
sie, j. 1574 d. Theol. in Freiburg  
i. B., j. 1610 Kartäuser († 1611)  
**9**, 7. **22**, 12. 327. 341. **23**, 63.  
100 f. **27**, 308.
- Lörrach, bad. Amtsstadt **1**, 199 f.  
**2**, 71. 78.  
— Ritter M. von, Obermeier zu  
Thiengen (1301) **6**, 194. 200.
- Lorisch (Lauresheimium, Laurissa),  
heß. Prov. Starkenburg; Kloster **1**,  
329. **4**, 186. 208. **10**, 168. 247.  
**12**, 231; Besitz **6**, 164. **13**, 32.  
58. **14**, 288. **16**, 243; Äbte: Samuel  
(um 800) **3**, 337; Hugo (nach 1100)  
**14**, 156.
- Loja (Loje, Loß), Arm des Glotter-  
baches **3**, 125. 139. **7**, 20.
- Lösch: Alons, Pfarrer von Münch-  
weier († 1867) **17**, 74; Stephan,  
Pfarrer von Ludwigshafen, j. 1832  
von Leibertingen († 1841) **16**, 326.  
**27**, 187.
- Losdorf j. Lustdorf.
- Löser: Heinrich, Dominik.-Prior in  
Freiburg i. B. (1375) **16**, 16;  
Joh. Bapt., Konventual in Neustadt,  
Bayern, zuletzt Pfarrer von Wenf-  
heim († 1832) **16**, 294 f.
- Lostinowa j. Lustnan.
- Loth, Simon, Defau und Pfarrer  
von Wolfach († 1658) **12**, 6.
- Lothenberg, M. Göppingen **1**,  
74 f.
- Lothringen, Herzoge von: Gott-  
fried (um 1170) **7**, 115; — Fried-  
rich <Elisbeth, Tochter des Kaisers  
Albrecht I.> **21**, 254; deren Tochter:  
Katharina <Graf Konrad II. von  
von Freiburg, † 1350> **14**, 87;  
— Katharina <Markgr. Jakob I.  
von Baden, † 1453> **20**, 71; Karl,  
Kardinal, Bischof von Metz und  
Straßburg (1592—1607) **14**, 149 f.  
**16**, 170. **21**, 274; Karl, kais. Feld-  
herr (1635) **4**, 141; Karl, desgl.  
(1676–78) **4**, 144. **6**, 143. 151.  
**16**, 180 ff.; — Prinz Karl Alex.  
(Bruder des Kaisers Franz I.),  
Feldherr (1743), j. 1761 Großmstr.  
des Deutschen Ordens († 1780) **2**,  
265. **16**, 244.
- Lötsch(i)bach, Gottfried von, aus  
Freiburg i. B., Abt von St. Peter  
(1295—1322) **2**, 233. **13**, 289.
- Lothenweiser (Lotinwilare), Ober-  
und Unter-, M. Tettnang **9**, 42.  
86. 89. 93. 289.
- Lottermann: Joh. Alons, Defau  
und Pfarrer von Distelhausen (†  
1828) **16**, 279; Joh. Chph., Pfarrer  
von Tauberbischofsheim († 1798)  
**23**, 170.
- Löttersch, Johs., Leutpriester in  
Dürnan (um 1430) **26**, 146.
- Lottstetten (Lotstetten) M. Walds-  
hut **1**, 195. **12**, 256. **14**, 58. **16**,  
229; der Pfaff von L. (1525) **5**,  
231; Schlacht (1633) **4**, 247.
- Lög, Beda, Konventual in Schwarzbach



- und Pfarrer von Winbuch (1699),  
später von Schwarzach (1719) **22**,  
67. 99.
- Lothwil (Lotzwilare; St. Bern),  
Gebrüder Gering u. Eberhard von  
(12. Jh.) **15**, 160. 177.
- Lou . . . j. Lau . . .
- Löw: Karl, Pfarrer von Hattigen,  
j. 1845 Kaplan in Möhringen (†  
1871) **17**, 90; Kommand, Konven-  
tual in St. Blasien, zuletzt Kaplan  
in Emmetach († 1814) **12**, 241;  
(Leba,) Sebast., Pfarrer von Zell  
a. M. (1615) **27**, 293 f.
- Löw(en)berg, Herren v., St. Gal-  
sische Edle **9**, 272; Walthers Söhne  
(1308) **2**, 65.
- Löwenegg j. Leoncef.
- Löwenstein (M. Weinsberg): Berh-  
toldus de Lowinstein (12. Jh.)  
**15**, 152. 177.
- Grafen von (aus dem Hause  
Galsw); Besitz **12**, 60; Kunigunde,  
Äbtissin von Lichtenstern (j. 1242)  
**10**, 236.
- Herren v. (Lewenstein): Phi-  
lipp und Johs., Domherren in  
Speier († 1533 bezw. 1537) **19**,  
207 f.
- Wertheim, Grafen und Fürsten  
von; Besitz **2**, 55; Ludwig II. (†  
1611) **2**, 53; dessen Sohn: Joh.  
Dietr. († 1644) **2**, 57 ff.; dessen  
Söhne: Ferd. Karl († 1672) und  
Johann Dietr. d. Jüng. († 1645)  
**2**, 59; — Friedr. Ludw. (1647)  
**2**, 59; — Phil. Eberh. Jos., Fürst-  
abt von Murbach (1686) **18**, 332;  
Fürst Dominicus Marquard (1728)  
**25**, 183.
- j. a. Streif von L.
- Löwenthal (Lewental), M. Tett-  
nung; ehem. Dominik.-Frauenkloster  
(auch: Himmelsvonne) **1**, 130. **2**,  
68. 77. **5**, 38 f. 42 f. **9**, 51. 62.  
70. **13**, 195. 209. **22**, 187 f.
- Lubertingen j. Leibertingen.
- Lübger, Chph., Provincial der  
August.-Eremiten († in Mainz 1735)  
**13**, 304.
- Lubinsbach, wohl bei Waldau,  
M. Neustadt **15**, 155. 177.
- Lübtigen j. Lüptingen.
- Lucianus compendiatius, der  
Verfasser des **17**, 273.
- Luciburgum j. Lükelsburg.
- Lu(cis)cella j. Lükel.
- Ludewanc, Lüdiwanke, wohl b.  
Waldau, M. Neustadt **15**, 142. 155.  
177.
- Ludewig, Joh. Peter von, Prof. d.  
Staatsrechts und Kanzler der Univ.  
Halle († 1743) **27**, 241 f.
- Ludinwilare j. Littenweiler.
- Luditsweiler (Lüthartzwile) M.  
Saulgau **11**, 183.
- Ludwig: Franz, Pfarrer von Kap-  
pel a. Rh. († penj. 1874) **17**, 99;  
Friedr., Präbendar zu Wimpfen im  
Thal (um 1500) **13**, 56; Karl,  
Dehan und Pfarrer von Nichen (†  
1871) **17**, 90.
- Ludwigsburg, Oberamtsstadt **1**,  
68; Kapuziner **3**, 475 f. 482.
- Ludwigshafen (bis 1827: Ser-  
natingen, Sernotingen) M. Stodach  
**2**, 90. 207 f. **7**, 228. **8**, 370. **9**,  
70. **14**, 58. **19**, 275. 281. **27**,  
143 ff.
- Lufingen, St. Zürich **1**, 168. 217 f.  
241. **10**, 320. 333. 335.
- Lugen, M. Überlingen **9**, 90. **15**,  
117. **24**, 296.
- Lügenwiler j. Lugenweiler.
- Lügerstorff, Lüggerndorf j.  
Liggersdorf.
- Lüggaringen j. Liggeringen.
- Luib: Matthias, Kaplan in Neuen-  
burg a. Rh. († 1838) **16**, 317;  
Simon, Konvent. in Petershausen  
und Propst zu Klingenzell († 1644)  
**14**, 293.
- Luigartzdorf j. Liggersdorf.
- Luipoltz j. Leupolz.
- Luipprechtzruiti j. Lipperts-  
renthe.
- Luitbert, Abt von Hirau (9. Jh.)  
**3**, 345.
- Luiteresdorof j. Liggersdorf.
- Luitfridingen j. Leipferdingen.
- Luitgard, sel., Gründerin des M.  
Wittichen († 1348) **5**, 154 f.
- Luitzhansen (Luiteltis-, Lütolz-  
husen) M. Elm **1**, 70. 73. 95 ff.
- Lükilch j. Lentkirch.
- Lülle, Konrad, Kirchherr von En-  
gen (1465) **23**, 294.
- Lullus, Erzbischof von Mainz (755  
bis 786) **3**, 247. 250. **6**, 165.
- Lump: Bonifaz, Fr. von Krosingen  
(† 1835) **16**, 306; Wilh., Priarist  
in Rastatt, zuletzt Pfarrer von  
Zentheru († 1832) **16**, 295.
- Lumper (Lumber), Gottfr., Prior  
in St. Georgen († 1800), Patrolog  
**13**, 240. **20**, 123 f.

Lumpp, Leop., Kapellmeister am Münster u. Domkantor in Freiburg († 1870) **17**, 86.

Lungern, St. Obwalden **1**, 230 f. **9**, 138.

Lunkhofen (Lunkuft, Luntcof), Ober- und Unter-, St. Margau **1**, 224. 230 ff. 234.

Lunse s. Lunsee.

Lüntsch, Andr., Abt von Wislingen (1415—27, † 28) **19**, 225.

Lüou, Simon Peter, bad. Obervogt zu Stollhofen (1601) **22**, 124.

Luotechilche s. Loutkirch.

Luperswyl s. Zipperswil

Lupfen (Luphun), abgeg. Burg im N. Tuttligen **4**, 125. **11**, 180.

— Herren von, seit 1251 Landgrafen zu Stühlingen (erloschen 1582)

**4**, 125 f. 230. **6**, 37. **8**, 150. **9**, 363. **11**, 20. 180; Besitz **4**, 132.

**8**, 150 f. **12**, 172; Berthold (1222) **6**, 35; Heinrich I. (1222), s. 1251

Landgraf zu Stühlingen <Schwester oder Tochter des letzten Grafen von

Küßaberg> **6**, 35. **10**, 320; Eberhard I. (ca. 1270. 1300) **4**, 125.

**8**, 34 f. **11**, 169. 171. **13**, 310; dessen Tochter: Gertrud <1284

Leuthold v. Regensberg> **11**, 171; Eberhards I. Bruderskinder: Berthold und Anna <2. Konr. von

Wartenberg> (1281) **11**, 169; — Gebrüder Hug u. Eberhard, Grafen zu Stühlingen (1293. 1305) **10**,

320. **27**, 194; Heinrich, Domherr in Straßburg (1303—21) **2**, 302; Heinrich II. (1315) **4**,

125; Graf Eberhard, Pfarrer von Griesen (1324. 26) **4**, 229; **10**, 323 f.; Graf Eberhard, Domherr in Straß-

burg und Pfarrer von Michen (1326) **10**, 324; Eberhard, Landgraf zu Stühlingen (1357) **10**,

324 f.; Heinrich (1361) **11**, 189; dessen Bruder: Zeisolf (1361. 80)

**11**, 189. 195; — Georg (1372) **11**, 192; Adelheid, Äbtissin von Buchau (2. Hälfte 14. Jh.) **17**,

243; Hans, Landgraf zu Stühlingen (1415. 20) **4**, 125. **25**, 165; Bruno (1418. 37)

**4**, 132. **11**, 203; dessen Tochter: Anna (1449) <Pfalzgraf Konrad II. von Tübingen> **18**,

131; — Heine, Mönch in Reichenau (1427) **4**, 282 f.; Graf Heinrich (1440) **8**,

62 ff.; dess. Bruder: Graf Siegmund (1440) **8**, 63; — Diepold, Pfarrer von

Kirchdorf (1463), später Propst zu Klingnau (1482—83) **9**, 363; Grafen

Siegmund und Johs. (1481) **16**, 271; des Grafen Hans (s. v.) Enkel:

Graf Heinrich V. <Helena von Rappoltstein> **4**, 125 f.; beider

Kinder: 1) Katharina <1520 Graf Wilh. Wern. v. Zimmern> **4**, 126;

2) Johann, Bischof von Konstanz (1532—37, † 51) **4**, 123 ff. **8**,

84 ff. 89. 91. 93; 3) Georg **4**, 126; 4) Wolfgang **4**, 126; 5) Jörg

(1529) **4**, 126. **9**, 140; 6) Zeisolf II. **4**, 126; 7) Justina, Äbtissin zu Althaus **4**,

126; — Graf N. [Siegmund?] (1525) **27**, 162; Epph., Landgr. zu Stühlingen (1535) **21**,

178.

Lupin s. Wölflin.

Lupodunum s. Ladenburg.

Lüpsol s. Leupolz.

Lupp, Frz., Pfarrer von Herdern u. Kanonikus in Waldfisch (1431) **3**,

149 f.

Luppenhofen, N. Ehingen **18**, 228.

Lupratsberg (Bruwartesberg) N. Ravensburg **9**, 81.

Lüprechtswiler s. Zipperswil.

Lüprecht, dicti, de Lütikirch (1353) **5**, 8.

Lupus, Christl., gelehrter Augustiner-Eremit († 1681) **13**, 301.

— s. Servatius L.

Lurz, Johs., Abt von Schöndthal (1584—1607) **11**, 220. **19**, 262.

Lushain s. Lausheim.

Lusselhain, Lussenheim s. Leisheim.

Lüßlingen, St. Solothurn **1**, 185 f. **4**, 37.

Lustbrunn, N. Mergentheim **13**, 126.

Lustdorf (Lüstorf, Losdorf) St. Thurgau **1**, 166. 219 f. **11**, 311.

Lustenan in Vorarlberg **1**, 121. 164. 215.

Lustnau, N. Tübingen **1**, 59. 61. **4**, 184. 207.

— Herren von: Geroldus de Lostinowa (12. Jh.) **15**, 170. 177; Georg [?] (1165) **4**, 18; B. miles

in Lustenowe (1. Hälfte 13. Jh.) **4**, 184; Konrad, Abt von Bebenhausen (1321—53) **4**,

18; Fridericus de Lusteno (1324) **4**, 18.

Lutelingen s. Lantlingen.

Lutenbach im Elsaß, Kollegiatstift **1**, 381. **2**, 65; — s. a. Lantenbach.

- Luterbach s. Lauterbach.  
 Lüterberg s. Laitirberc.  
 Lütewile s. Lütwil.  
 Lütfrid, Überlinger Patrizier: Ritter Lütfrid der Junge (1293. 94) **20**, 254. **27**, 146 f.; Johs Lütfrid (1329), Bürgermeister (1340) **27**, 148 f.  
 Lütgen, Joh. Mich., Privatpriester in Offenburg († 1857) **17**, 37.  
 Lúthartzwile s. Lúdtzweiler.  
 Lúther, Martin **1**, 410. 413 f. 416. 421 ff. 427 ff. 430 ff. 433 ff. **3**, 470. **4**, 241. **8**, 158. **10**, 99 f. **13**, 301. **16**, 73. **21**, 78.  
 Lúthern (Lutrun) St. Luzern **1**, 238. 241.  
 Lúthram, Lúthran s. Lútrum.  
 Lúti, Hans, Domdekan in Konstanz (1435. 40) **2**, 244. **8**, 55. 63.  
 Lütisburg, St. St. Gallen **1**, 216 f. **7**, 216.  
 Lútkilch s. Lútfirch.  
 Lútmáricon s. Lútmerten.  
 Lútolzhusen s. Lútzhausen.  
 Lutra s. Kaiserslautern u. Lautern.  
 — Uf der Haide (benannt nach Lutrach in bayr. Schwaben; — s. Lútfircher Heide), Dekanat des ehem. Bistums Konstanz **1**, 122. 126.  
 Lutrach s. Lauterach u. Lutrach.  
 Lútron s. Lautern.  
 Lutrun s. Lauterach und Lúthern.  
 Lútrung s. Lautern.  
 Lüttich **1**, 397. **3**, 282. **7**, 120; Bistum **3**, 283. **5**, 367. **7**, 114. 121. 123; Bischöfe: Hubert (s. 708) **7**, 121; Notker († 1007) **7**, 114; Wazo (11. Jh) **7**, 114; Rudolf von Böhren, zuben. Clobelauch (1168—91) **7**, 107 ff. **13**, 288. **14**, 69. 82; — Domschule **3**, 332; Kirchen **7**, 115. 117. 129 f.  
 Lúttigen (Lutungen) M. Waldehut **1**, 196 f.  
 Lútz: Auton, Abt von Kreuzlingen (1779—1801) **2**, 147. **9**, 288. 297. 310. **17**, 287; M., Kaplan in Bodman (1712) **2**, 207; Paul, Konventual in St. Märgen und geistl. Verwalter der Propstei Allerheiligen zu Freiburg († 1819) **13**, 243; Sebast., Abt von Thenenbach, seit 1548 auch von Bebenhausen († 1558) **15**, 234.  
 Lúßel (Lucella, Luciscella), ehem. Cist.-Kl. im Oberrhein **1**, 224. **3**, 311. **5**, 265. 285. 315. 324. **6**, 135. 144. 177. **10**, 243. **13**, 258. **15**, 228. **18**, 109.  
 — Thomas Fridolinus de Luciscella, O. Cist., Weihbischof von Straßburg und Basel († 1553) **26**, 227.  
 — Klein-, ehem. Cist.-Frauenkloster im St. Sotthurn **10**, 246.  
 Lúßelbach, Hof bei Wald im Sigmaringischen **12**, 170. 181.  
 Lúßelburg (Luciburgum), Heinrich von, (aus dem gräf. Hause Luxemburg?) O. Min., seit 1247 Bischof von Sengallen, s. 1251 von Kurland. s. 1263 von Chiemeesee († 1274) **7**, 210. **9**, 26.  
 — Werner v., Abt von Schuttern (1379—90) **14**, 161.  
 — s. a. Luxemburg.  
 Lúßelflüh, St. Bern **1**, 17. 20. 176. 181 ff. 186. **4**, 38.  
 Lúßelhard, abgeg. Burg b. Seelbach, M. Jahr: Conradus de Livcilnhart (12. Jh) **15**, 147. 177.  
 Lúßelheim s. Leiselheim.  
 Lúßelmannshof s. Lúßelmannshof.  
 Lúßelsee od. Lúßelsee, der, b. Steisslingen im Hegau **5**, 213. 223.  
 Lúßen, St., s. Hechingen.  
 Lúßler, Burkhard, Abt von Petershausen (1360—87) **7**, 250.  
 Lúßmann, M., Dekan und Pfarrer von Oberndorf (1380) **12**, 5. 31.  
 Lúxemburg (Lúßelburg), Grafen von: Friedrich; dessen Tochter: Irmenegard (ca. 1020) <Graf Welf II. von Altdorf> **18**, 291; Hermann, Gegenkönig Heinrichs IV. (1081—88) **1**, 326; Peter (1125) **9**, 304; Reinhold (1128) **10**, 244; — s. a. Lúßelburg.  
 Lúxenweiler (Lúgenwiler?) M. Biberach **1**, 128.  
 Lúxenil (Luxheim; lat. Luxovium) in den Vogesen, Kloster **3**, 431 f. **6**, 162 f. **15**, 238.  
 Lúxingen s. Leuzigen.  
 Lúzern **1**, 224. 229. 231. **4**, 38. **7**, 219. 222. **8**, 81. **9**, 7. 11. 13. 19. **12**, 207. 217. **14**, 34. **27**, 134 ff.; Tagfagung (1497) **9**, 115. 127; — Kollegiatstift zu St. Leodegar **1**, 162. 174 f. 230 f. **6**, 172. **22**, 169; Spital **7**, 212; Franziskaner **22**, 197; Franziskanerinnen **22**, 205; Schulkomödien d. Jesuiten **2**, 131; Kapuziner **22**, 197.



Luzhart f. Hardtwald.

Lyon **5**, 287 ff; Synoden (1245. 74) **1**, 4; — Erzbischöfe: Albrinus (1. Hälfte 7. Jh.) **8**, 10; Agobard (um

820) **3**, 391; M. (1093) **1**, 366; Hugo a Sancto Caro, O. Praed., Cardinal († 1263) **12**, 296. **13**, 134. 212. **16**, 10.

## M.

Mabilion, Jean, O. S. B. († 1707), Hist. **3**, 375 [verdruckt in 377]. 395. 417. 424. 437. 440. **4**, 294. **27**, 219.

Machlms f. Mfams.

Machheim, Joh. Bapt., Pfr. von Bounsdorf, M. Überlingen (f. 1772) **27**, 186.

Machingen f. Mäggingen.

Machleid, Adolf, Deban u. Pfarrrer von Jechtingen, f. 1874 von Sasbach († 1875) **17**, 101. **20**, 44.

Machtolsheim (Machtolszhain) DM. Blaubenren **1**, 95 f.

— Diether von, Präbendar in Wiesensteig (1275) **1**, 99. 101.

Macie, de, f. Matsch.

Maef, Martin, Konventual in Wiblingen († 1776), Hist. **19**, 253.

Maefert, Frz. Jof., Pfarrrer von Kupprichhausen († 1857) **17**, 37.

Macraugia f. Mageran.

Madach, der nördl. Teil des Heganes **5**, 242. **12**, 180.

— Landgraf in, f. Mellenburg.

Madachhof b. Mainwangen, M. Stodach **9**, 83. **12**, 180. **15**, 118.

Madebach f. Mappach.

Madelberg f. Adelberg.

Mader: Mlos, Konventual in St. Blasien u. Propst zu Kroßingen († 1800) **8**, 194. **21**, 40; Balthasar, Abt von Zwiefalten (1628—35) **9**, 11. **19**, 247; Dominik von, Kaplan in Waldshut (1783) **21**, 264; Fidel, Stiftspropst zu Überlingen (1795) **22**, 305; Junfer Hans, Ratsherr in Überlingen (1458) **27**, 154; Jof. Ant. von, Pfarrrer von Ostrach († 1855) **17**, 30; Karl, Subprior in Marchthal (1734. 36) **2**, 100. 121.

Mäder, Felician, Pfarrrerw. in Sandhausen († 1871) **17**, 91.

Madiswil (Madoltswile) Rt. Bern **1**, 179 f.

— Conrad et frater eius Seligerus de Madelswile (12. Jh.) **15**, 160. 177.

Madruzzi, Adelsgeschlecht: Ritter Fortunatus (16. Jh.) <Gräfin

Margareta von Hohenems> **8**, 93. **21**, 58; Cardinal Christoph, Fürstbischof von Trient (1539—78) **21**, 58. 82; dess. Neffe: Cardinal Ludwig, desgl. (1578—1600) **21**, 58. 82.

Maduncella f. Manzell.

Magdalenenklöster **2**, 67. 75.

Magdeburg (Maydenburg), Burggraf Burkhard zu (1357) **8**, 371.

— Erzbischof: Heinrich (vor 1107) **1**, 399 f.; Norbert († 1134) **18**, 226;

— Abt, Otwin (10. Jh.) **4**, 271;

— Domkapitel **1**, 331; Domkirche **3**, 192.

Magdenan (Maggenöwe; lat. Augia Virginum) Rt. St. Gallen **1**, 165. 215. **7**, 211; Eist. Frauenkl. **7**, 293. 297. **10**, 242.

Maggenbuch im Sigmaringschen **1**, 106. 108. **2**, 372. **3**, 34. 57. **7**, 240. **15**, 117 f.

— Herren von, Pfullendorfer Patrizier **1**, 108; Ritter Friedrich (1246. 57) **3**, 34. **11**, 229; Ritter Heinrich (1292. 1305) **11**, 229. **27**, 194; Konrad, Pfarrektor von Maggenbuch u. Leutpriester in Pfullendorf (1331) **3**, 55. 57; Albrecht (1362) **11**, 190; Elisabeth (1454) <Konrad, Schorp von Freudenberg> **23**, 315; Konrad (1461) **23**, 308.

Mager, Joh., Pfarrrer von Burbach (1402) **12**, 130.

Mageran (Macraugia), ehem Eist. Frauenkl. b. Freiburg i. d. Schweiz **10**, 244.

Mägerlingen (Mägrichingen) DM. Reutlingen **1**, 80. 84 f.

Maggenhart = Magerhofen (DM. Ravensburg)? **9**, 84.

Maggenöwe f. Magdenan.

Magghalms f. Mfams.

Magister sacri palatii **16**, 12.

Magistri, Johs., Propst von Allerheiligen (1481. 84) **24**, 276. 279. 281.

Mäggle, M., Kunstschlosser in Freiburg i. B. (1820) **15**, 285.

Magnus, hl. **10**, 130.

— Johs., laicus litteratus, Bürger in Konstanz (1429) **14**, 222.

Magolsheim, M. Münsingen **1**, 93.

Magoltisperch i. Mogelsberg.

Magou: Frz. Bened., Pfarrer von Ottenheimmünster († 1843) **16**, 332; Karl Ludw., Pfarrer von Ulm, M. Bühl, i. 1863 von Bödingen († penj. 1867) **17**, 74. **22**, 121.

Mägrichingen i. Mägerfingen.

Mahlberg, M. Ottenheim **2**, 300. **3**, 168 f. **14**, 165. 228 f. **15**, 229. **20**, 272; Kapuziner **3**, 169 **17**, 281. **18**, 200.

Mahler, Jak. Friedr., prot. Pfr. in Dinglingen (um 1690) **14**, 236; — i. a. Maler.

Mahlstast, Hans, Defau u. Pfarrer von Sulz (um 1500) **13**, 107.

Mahlspüren im Hegau, M. Stockach **3**, 113. **12**, 172.

— im Thal (Malsbürren), M. Stockach **1**, 150. 153. **2**, 195. 207 f. **9**, 90.

— H. von (1291) **23**, 316; Hermann der Masspurer u. sein Sohn Heinrich (1293) **20**, 254; Her. u. H. Masspürer, Bürger in Überlingen (1294) **27**, 147.

Mähringen (Möringen) M. Tübingen **1**, 57 f. **4**, 18 **26**, 166.

Mahrtorf i. Marldorf.

Mai, Angelo, Kardinal († 1854) **3**, 223. 227.

May: Jos. Adam, Pfarrer von Wühl († 1855) **17**, 30; Rudolf Wilh., Kanonikus in Hildesheim (um 1700) **27**, 226 f. 235; — i. a. Mey.

Maichel, Joh. Dan., Dr. theol. u. Prof. d. Moralphilosoph. in Tübingen (1724. 40) **1**, 412. 420. 425. 429.

Maydenburg i. Magdeburg.

Maieran i. Meilen.

Mauenberg, Johs., Stadtpfarrer von Ravensburg (ca. 1400—15) **12**, 158.

Maienfisch (Meyenfisch): Basilius, Konventual in Rheinau, später Pfarrverw. in Ludwigshafen († in Kaiserstuhl 1881) **14**, 58. 304. **27**, 187; Ulrich, desgl., zuletzt Beichtiger des Klosters Paradise († 1841) **14**, 54.

Mauenfisch, Friedr. Eugen von, Pfarrer von Dwingen, i. 1863 von Rippenhausen († 1867) **17**, 75.

Maiensteden, vorschristl. Brauch **19**, 103. **20**, 199.

Maier: Amor, O. S. B., Pfarrer von Buchen (i. 1656) **13**, 60; Anna, Äbtissin von Gintersthal (i. 1373) **5**, 157; Dominik, Pfr. von Magensbuch († 1867) **17**, 75; Eugen, Pfarrverw. in Schwarzach (1879 bis 85), später Pfr. von Grosselfingen **22**, 68 72; Frz. Jos., Pfr. von Linz, i. 1830 von Mühlingen († 1837) **16**, 315; Frz. Jos., Pfarrer von Areenheimstetten, zuletzt von Rippenheim († 1875) **17**, 102; Frz. K., Pfr. von Langenenslingen († 1850) **17**, 14; Fridolin, Pfr. von Gipsingen (1882) **27**, 187; Geo. Joach., Pfr. von Mundelfingen (1743) **5**, 244; Gottfr., Pfr. von Buchen, i. 1839 von Rißloch († penj. 1875) **13**, 55. 60. **17**, 102; Günther, Konventual in St. Blasien (um 1750) **8**, 187; Jak., Pfr. von Singen († 1864) **17**, 64; Jak. Ant., Pfr. von Barga, i. 1881 von Zupfingen († 1886) **20**, 32; Joh., Pfr. von Denkingen († 1795) **23**, 302; Joh. Bapt., Pfr. von Amoltern, i. 1866 von Mainwangen († 1868) **17**, 79. **19**, 277; Jos., Vikar in Burbach († 1852) **17**, 20; Jos. Ant., Pfr. von Rangendingen († 1851) **17**, 17; Juliana, Äbtissin von Rottenmünster (1796—1802, † 26) **6**, 50. 70; Konr., Defau u. Pfr. von Hindelwangen (1712. 47) **2**, 207 f.; Lorenz, Pfr. von Ruelingen, zuletzt Präp.=Direktor in Habsthal († 1842) **16**, 329; Magdalena, Äbtissin von Rottenmünster (1757—77) **6**, 50. 61; Matthäus, Pfarrer von Oberzell in Reichenau († 1850) **17**, 14; Matthäus Frz. K., Pauliner in Bommendorf, zuletzt Defau u. Pfr. von Hindelwangen († 1831) **16**, 291; M., Kupferstecher in Freiburg i. B. (1738) **2**, 270. **8**, 179; Nik., Pfr. von Lippertsrenthe († 1583) **22**, 300; Sebast., Abt von Isny († 1593) **18**, 265; Seraphim, Pfr. von Tafertsweiler († 1833) **16**, 299; — i. a. Wögelein.

Majer: Dominik, letzter Abt des M. Beuron (1775—1803, † 23) **12**, 235; Jos. Ant., Pfarrer von Smuthausen, i. 1862 von Kirchen, auch Defau († 1876) **17**, 106. — von Jestetten, Konr., gen. Ku=



rüfel, Abt von Rheinau (1380—1404) **12**, 257. 281 f.  
 Mayer: Adolf, Pfarrer von Kürzell († 1877) **17**, 110; Ambros (Mloys), Konventual in Ettenheimmünster, später Pfr. von Schweighausen († 1838) **12**, 246 **16**, 317. **20**, 135; Andr., Pfr. von Zimmendingen († penf. 1882) **20**, 19; Ant., Pfr. von Mühlingen (1712) **2**, 207; Barthol., Konvent. in Reichenau, j. 1757 in St. Blasien **3**, 363. **13**, 250; Bonifaz, Konvent. in Allerheiligen, zuletzt Pfr. von Buisenbach († 1817) **12**, 233; Columbanus, Abt von Gengenbach (1638—60) **16**, 170 ff.; Eugen, Konvt. in Salem, zuletzt Pfr. von Niedheim, M. Eugen († 1815) **13**, 262; Ferd., Propst zu Wislikofen (1753), desgl. zu Gurtweil (1761) **9**, 366; Frz. X., Konvt. in Salem, später Pfr. von Linz († 1814) **13**, 262; Georg, Prof. d. Med. in Freiburg (1590) **4**, 94; Geo. Willh., Defan (j. 1672) u. Pfr. von Bamlach **6**, 168; Gottfr., Konvt. in Marchthal u. Cooperator in Seefirch († 1805) **2**, 127; Synacanth, Pfr. von Sieberatsweiler († 1882) **20**, 19; Ignaz, Kaplan in Ablach († 1856) **17**, 33; Johs., Konvt. in Thenenbach (um 1341) **15**, 231; Joh. Bapt., Klosterpfr. u. Prior in Gengenbach (bis 1807, † 1826) **12**, 247; Joh. Mich., Amtsbürgermeister von Psullendorf (1751) **3**, 31; Joh. Mich., Pfr. von Zell a. M. (1799—1822) **27**, 294; Jos., Konvt. in Marchthal u. Pfr. von Seefirch (1758—61) **2**, 122. 126; Jos., Pfr. von Appenweiler († 1833) **16**, 299. **17**, 113; Jos., Pfr. von Rechten, j. 1852 von Biengen († in Freiburg 1875) **15**, 128. **17**, 102; Judas Thaddäus, letzter Defan des Stiftes Ehningen (bis 1805, † 08) **13**, 244; Karl, Vikar in Meersburg († 1870) **17**, 86; Karlmann, Konventual in St. Peter († 1775) **14**, 134. **20**, 107; Kap., Abt von Jsim (1602—05) **18**, 265; Konrad, Pfr. von Waldshut (2. Hälfte 16. Jh) **21**, 263; Landolin (eigtl. Anton), Subprior in Ettenheimmünster († 1741) **15**, 212; Martin, Beneficiat in Landa († 1835) **16**, 306; Matthäus, Pfr. von Forst († 1860) **17**, 46; Mel-

chior, Konvt. in Marchthal u. Pfr. von Seefirch († 1548) **2**, 118; M., Pfr. von Möggingen (1712) **2**, 207; Phil. Bartholom., Stadtpfr. von Trochtelfingen, j. 1859 Pfr. von Inneringen, j. 1864 kommiss. Schulrat in Sigmaringen, j. 1875 Defan des Kap. Veringen († 1877) **17**, 110; Silvester, Pfr. von Todtnau, j. 1862 von Eichel († 1867) **17**, 75; Theobald, Pfr. von Neuweiler († 1872) **17**, 94; Urban, Abt von Ochsenhausen (1605—13) **18**, 289. Mayer von Troßingen, Adelsgelecht **12**, 21 f.; Theodorich, Kirchherr von Deßlingen (1417) **12**, 21; Albrecht, Kaplan in Rottweil (1477) **12**, 22.

— von Wilen (Weilheim), Edelknecht Hanmann (1393) <Urfel v. Tammegg> **21**, 166.

— j. a. Mahr u. Meier.

Maierhöfe b. Steißlingen, M. Stodach **5**, 209. 230. 233. 235.

Maistas (Domini) **2**, 430 f. 434.

Maigenberg, dicti, begütert im DM. Saulgau (1353) **5**, 41.

Mahl, Margareta, Äbtissin von Rottemünster (1633—50) **6**, 42 ff. 45 f. 47 f.

Mailand **7**, 168 ff.; Erzbischöfe: Lamprecht (926) **12**, 221; Arnolf (j. 1095) **1**, 378; Kardinal Karl Borromäus († 1584) **11**, 245. **21**, 57.

Mailant Ehinger, dicti, begütert im DM. Laupheim (1353) **5**, 59.

Mainau (Maiginowe, Maigenow), Insel im Bodensee **21**, 323; Deutschordenskommande **1**, 139. 153. **5**, 30. 34. 38. 40. 44. 47. **7**, 263. 265. **9**, 71. **10**, 31. 354. **11**, 173. **12**, 173. **15**, 299 f. **16**, 71. 83. 251. **20**, 310. **22**, 292. 309. 312.

Mainham j. Manenheim.

Mainwangen (Menewanch, Monwang, Manwangen) M. Stodach **1**, 151. 153. 161. **2**, 196. 208 f. **3**, 82. **12**, 173. **15**, 118. **25**, 91 f. 95.

Mainwart, Kap., Freiburger Patrizier (1426) **6**, 187. 205.

Mainz **1**, 326 336. 339. 343. 395. **3**, 336. **7**, 110 f. **13**, 56; Synoden: (803) **3**, 334; (813) **3**, 335; (1085) **1**, 350; Fürstentage: (1105) **1**, 396 f.; (1359) **10**, 25; — Augustiner-Eremiten **13**, 302; Dom



**2**, 352; Domichaß **7**, 111 f.; Dominischule zu St. Alban **3**, 332. 345; Kloster St. Jakob, Abte: Willo († 1085) **16**, 160; Hugo (nach 1100) **14**, 156.

— Erzbistum **1**, 7. **7**, 201. **13**, 75. **18**, 324. **23**, 131. 135 f. 139. 183; Bischof **13**, 32. **25**, 179. 184; — Erzbischöfe: Bonifatius (745 bis 755) *siehe unter B.*; Lullus (755 bis 786) **3**, 247. 250. **6**, 165; Heistolf (um 825) **3**, 339; Rabanus Maurus (847—856) *siehe unter R.*; Luitbert († 865) **17**, 211; Hatto I. (891—913) **3**, 395. **4**, 270. **6**, 271 f. **10**, 57 f. 64 ff. **17**, 211; Willigis (975—1011) **2**, 348; Siegfried (1071) **1**, 331; Rithard (1105) **1**, 395. 398 ff.; Arnold († 1160) **7**, 110 f.; Konrad (1216) **17**, 219; Siegfried III. von Eppstein (1225—49) **9**, 26. **23**, 135; Heint. Gückelmann (1286—88) **7**, 248. **17**, 304; Peter von Aspelt, gen. Nischpalter (1305—20) **2**, 64 f. 67. 72 ff.; Graf Gerlach von Nassau (1346—71) **17**, 221. **23**, 135. **25**, 161; [Graf] Adolf [I. von Nassau] (1373—88) **13**, 44; Edmund (1393) **23**, 123; Diether I. v. Erbach (1434 bis 59) **23**, 156; Graf Diether II. von Jfenburg-Büdingen (1459—61 u. 75—82) **23**, 157. 209. **25**, 169; [Graf] Adolf [II. von Nassau] (1461 bis 75) **23**, 209. **25**, 169; Graf Berthold von Henneberg (1484 bis 1504) **8**, 78. **9**, 108. 127. **13**, 34. 54. **23**, 158; Uriel v. Gemmingen (1508—14) **23**, 175. 200; Markgr. Albrecht II. von Brandenburg, Kardinal (1514—45) **3**, 19. **9**, 104. 139. **13**, 34. 36. **23**, 209; Sebast. v. Heussenstamm (1545—55) **23**, 172; Daniel [Brendel von Homburg] (1555—82) **25**, 173; Wolfgang v. Dalberg, Kämmerer von Worms (1582—1601) **23**, 153; Joh. Adam v. Bicken (1601—04) **23**, 196; Anselm Kasimir Wambolt von Umstadt (1629—47) **23**, 144; Joh. Phil. v. Schönborn (1647 bis 73) **13**, 35. **17**, 300. **23**, 145. 183; Loth. Frz. v. Schönborn (1694 bis 1729) **23**, 159. **27**, 224 ff.; Pfalzgraf Frz. Ludw. zu Neuburg (1729 bis 32) **17**, 216. **23**, 143; [Graf] Phil. Karl [von Elz] (1732—43) **3**, 479; Frhr. Friedr. Karl Jos.

von u. zu Erthal (1774—1802) **23**, 175; — Coadjutor († 1787): Frhr. Karl Theodor v. Dalberg († d.); — Weihbischöfe: Ingelerius, O. S. Aug. (1296. 97) **7**, 211. 346. **9**, 27 f.; Georg Neumann od. Neander (1551) **23**, 179; Dr. Chph. Nebel (1733—69) **23**, 134; L. Ph. Behlen († 1769) **23**, 134; — General-Bischof: Dr. theol. et jur. Gottfr. Bessel (1704—14) **27**, 224 ff. — Bistum; Bischof (1830—33): Jos. Vitus Burg († d.).

Maur: Dominik, S. J., Missionär († 1741) **4**, 299 ff.; Hans, Mönch in Stams, dann luth. Prediger in Biberach († 1551) **9**, 253 f.; Heint., Pfarrer von Zell a. N. (1631) **27**, 293; Wendelin, Dr. theol., Provincial der August-Eremiten († in Würzburg 1800) **13**, 309; — j. a. Maier und Meier.

Mahre, R., Dr., Kanonikus in Waldfirch (1637) **5**, 306.

Mayer, Joh. Bapt., Pfarrer von Obersimonswald, zuletzt von Breitenau († 1831) **16**, 291.

Meißelstein, bair. Schwaben **5**, 25 f. **12**, 142.

Maisenthal i. Mariathal.

Maiser von Berg, Wolfram, Abt von Hirau (1428—60) **12**, 126. **26**, 149 f.

Mainwald, der, im N. Rchl **21**, 273. Malaien (d. i. Gerichtsauen) bei Denkingen, N. Pfüllendorf **15**, 118. **23**, 293. 297. 310 f. 324.

Malanvren, Kass., Pfarrer von Hinkelwangen (1559) **2**, 206.

Maleck (Malneck) N. Emmendingen **4**, 111.

Malenbach, Berthold von († 1308) **20**, 298.

Maler, Heint., Anführer d. Steißlinger im Bauernkriege (1525) **5**, 231.

— N. von, Geh. Referendar in Karlsruhe (1807) **6**, 313 ff. — j. a. Mahler.

Malerfarben. — Bereitung und Behandlung der M. im 15. Jh. **7**, 275 ff.

Malleolus i. Sämmerlin.

Mallersdorf (Mälersdorf) in Niederbayern; ehem. Bened.-Kloster, Abt: sel. Eppo (um 1130) **15**, 238.

Mallinger, Thomas, Verf. von Tagebüchern (1615) **2**, 135.

Malnek s. Malesch.

Malsbúrren s. Mahlsbüren.

Malsch, M. Ettlingen **12**, 59 ff. **15**, 37. **27**, 259.

— Ulrich von (1368) <Gräfin M. v. Kirchberg> Tochter: M. <Graf Joh. von Meidenburg, in Wien> **19**, 219.

— Joh. Kasp., Prorektor u. Prof. in Karlsruhe (1717. 34) **1**, 411. 419. 425 f. 429.

Malschbach b. Lichtenthal, M. Baden **17**, 141.

Malsstätten des Klettganer Landgerichts **12**, 198.

Malta, Insel **7**, 188 ff.; — Bischof i. p. i. von M.: Balthaj. Merklin (s. d.).

Malterdingen, M. Emmendingen **1**, 204. **2**, 250. **9**, 132. 138 **15**, 146 ff. 149. 151. 158. 162. 164 f. 167. 228 f. **18**, 123. 138.

Malterer, Freiburger Patrizier **7**, 27; Johann (1342. 49) **2**, 235. **22**, 256; dessen Kinder: 1) Martin (angebl. natürl. Sohn des Herzogs Leopold von Österreich), Ritter, Herr von Maßelsberg und Waldfirch († bei Sempach 1386) <Anna von Thierstein> **2**, 241. **3**, 136. 156. 162 f. **7**, 28 f. **21**, 318. **22**, 257; 2) Margareta <Hans v. Blumenegg> **2**, 241.

Malters, St. Luzern **1**, 231.

Maltejer s. Johanniter.

Mameranus, Nikolaus († 1546), Hift. **2**, 8.

Mammern (Manbúrren) St. Thurgau **1**, 167. 221. **2**, 67. **3**, 49. 52. **11**, 6. **14**, 19. 21. 25 ff. 28. 30 f. 33. 36 ff. 40 ff. 44 ff. 47 f. 52 ff. 56 f. 292. **16**, 230.  
— Heinrich von (1313. 53) **11**, 180. **23**, 290.

Mammersweiler, Kasper von, zu Wiberstein (1407) **21**, 169.

Mammertschofen, Edle von, aus St. Gallen; Joh. Frz. († vor 1712) **12**, 186.

Mammes von Casarea, Märtyrer († ca. 273) **3**, 415.

Mammingen s. Memmingen.

Manbúrren s. Mammern.

mancipia **5**, 127. 149. **7**, 14.

Mandach, St. Margau **10**, 329. **21**, 187. 238.

— Herren v. **12**, 284; Pantaleon (1411) **10**, 329; Heinrich, Käm-

merer des Klosters Rheinau (1411, † vor 43) **12**, 284; Heinrich, Abt von Rheinau (1498—1529) **12**, 258. 283; Georg, Konventual in Rheinau, seit 1522 in Murbach **12**, 287; Konrad <Euphemia von Menlishofen, † 1615> Sohn Joh. Konr., Konventual in Rheinau († 1634) **14**, 6; Chph. Jak. (17. Jh.) <Eva von Heidegg> **21**, 228.

Mandat (Fußwaschung am Grünen Donnerstag) **21**, 305.

Mandessi, M., Kaufmann in Stockach (1727) **3**, 116.

Mandercheid = Blankenheim, Graf Joh. von, Bischof von Straßburg (1568—92) **21**, 274. **26**, 234. 237; — s. a. Blankenheim.

Mändlin von Emmingen, Adelsgeschlecht **12**, 179.

Mandorla **6**, 289.

Manesse'scher Codex **4**, 278.

Mangold, Kanonikus in Untenbach (1096), Polemiker **1**, 326. 329. 381.  
— Balthasar, Pfarrer von Limpach (1513) **21**, 291; Berthold, Abt von Gengenbach (1424) **16**, 163; Joh., Abt von Isny (1430—59) **18**, 265; Konrad, Konstanzener Patrizier (1414) **7**, 143. Ludw., Abt von Schussenried († 1604) **18**, 244. 246; Sebast., Konventual in Kreuzlingen und Pfarrer von Mawangen (bis 1528) **9**, 277 f.; Liber, Abt von Schussenried (1683—1710) **18**, 246.

Manilineshusen, Mänlishouen s. Mendlishausen.

Manipel s. mappula.

Manlius (Männel), Jak., Chronist (15. Jh.) **1**, 357. **2**, 398. **6**, 246; dessen Sohn: (Manfins,) Jelig, Hagiograph (1511) **2**, 349. 398.

Mann: Cölestin, Pfarrer von Buchen, seit 1674 Abt von Amorbach (bis 1713) **13**, 60. 65; Joh., Propst von Wengen (1497—1509, † 14) **18**, 224.

Männedorf (Mennendorf) St. Zürich **1**, 170.

Mannhart, Joh. Bapt., Konvent. in St. Blasien († 1837) **12**, 238. **13**, 238.

Mannlehen **11**, 163.

Mannlich, Matthias, Augsburger Patrizier (1565) **18**, 282.

Mannsberg (abgeg. Burg b. Dettingen, O. A. Kirchheim), Herren von:



Burkhard; dessen Sohn: Heinrich (1425) <Salun von Lichtenstein> **26**, 145; — Burkhard, Abt von St. Peter (1449—53) **13**, 292. **14**, 89; — Ursula v. Manspurg (wann?) **15**, 14.

Manusmatt (dieta) **15**, 79.

Mansfeld, Gräfin Agnes v. <1583 Gebhard Truchseß von Waldburg> **26**, 324.

Mansfelden, Eckart von, Propst zu Wislikofen (1303) **9**, 364.

Manjuetis, Leonh. de, Gen.=Bischof der Dominikaner (1476) **26**, 164.

mansus (Hube, Herren= od. Bauern= gut) **3**, 406. **6**, 212. **7**, 319. **20**, 144.

Mantua, Markgräfin Barbara von <Graf Eberhard der Ältere von Württemberg, † 1496> **26**, 172; — Herzog Wilhelm von (2. Hälfte 16. Jh.); Kinder: 1) Vincenz, 2) Margareta <Erzherzog Ferdinand von Tirol> **1**, 440.

Manwangen i. Mainwangen.

Manz: (Manz,) Adrian, Propst zu Waldfirch († 1583) **22**, 151; Eusebius, Konventual in Reichenau, seit 1664 Prof. der Math. in Salzburg († in Wien 1685) **4**, 291; Ignaz, Pfarrer von Leipferdingen († 1827) **16**, 277; Konrad, erster württemb. Drucker, in Blumbergen (1475) **4**, 203; N., Konventual in St. Trudpert und Pfr. von Biengen (1680 bis 86) **15**, 128; N., Pfarrer von Reßelwangen (1712) **2**, 207.

Manzell (Maduncella, Cella Maioris s. Maionis, Manuncella) bei Schneckenhausen, M. Tettnang **9**, 43. 62. 68. 79. 91. **18**, 249.

Manzze, Hainr. de, Mag., Chorbherr in Zürich (1275) **1**, 239.

Mappach (Maderbach) M. Lörrach **1**, 199 f. **4**, 33. **9**, 138.

mappula (Manipel) **2**, 405.

Marbach (Marpach) M. Bissingen **15**, 162.

— Schloß b. Wangen, M. Konstanz **8**, 46.

— Albert von, Ministeriale des K. Reichenau (1267) **11**, 163.

— M. Taubersbischöfsheim **25**, 170.

— M. Münstingen **1**, 93.

— M. Niedlingen **16**, 251. **18**, 251.

— abgeg. Ort b. Hemmendorf, M. Rottenburg **6**, 32.

— (Marh-, Marpach) St. St. Gallen **1**, 164. 215. **9**, 67 f.

— August, Bischof in der Erzdiöce. Bamberg († als Jesuiten=Novize in Preßburg 1883) **20**, 22; Simon, aus Schwäbisch=Hall, Abt von Schönbühl (1445—65) **11**, 219. **19**, 262.

Marbe, Karl, Cooperator am Münster in Konstanz († 1881) **20**, 16.

Marcellus i. Mönchal.

marcha (pagus) **9**, 49.

Marchdorf i. Markdorf.

Marchelvingen i. Markelfingen.

Marchthal, Ober-, M. Ehingen; ehemal. Prämonstratenserstift (M., lat. Martellum) **1**, 88 f. 91. 99. 366. **2**, 88. 93 ff. 111. 116. 117 ff. **4**, 147 ff. **9**, 257. **15**, 105. 108 f. **18**, 226 ff. 324; Besitz **1**, 86. **2**, 101 ff. 106 ff. 109 f. 114 f. **5**, 105. **9**, 88. 91. **16**, 265. **19**, 86. **25**, 135; — Verzeichnis der Präpöste und Äbte **18**, 232 f.; vgl. zu den Präpösten: Eberhard von Wolfegg († 1183) **4**, 161 f.; Ulrich (1183—89) **4**, 161 f. 163 f.; Gerold (1189) **4**, 164; Mangold (1191 bis 1204) **4**, 161. 164 f. 170 f.; Meinhard (1204—08) **4**, 171 ff.; Heinrich I. von Sippingen (1208 bis 09) **4**, 173 ff. 178; Walther I. von Westernach (1209—14) **4**, 151. 175 f.; Rüdiger (1214—17) **4**, 176 f.; Rudolf (1217—29) **4**, 177 ff.; Walther II. (v. Schmalstetten) (1229 bis 43) **4**, 182 ff.; Dietrich (1243 bis 51) **4**, 185 f.; Friedrich (1251 bis 52) **4**, 186; Heinrich II. (von Munderfingen) (1252—66) **4**, 187 f.; Konrad (v. Dargendorf) (1266—74) **4**, 188 f.; Werner (von Ehingen) (1274—81) **4**, 189 f.; Engilher (1281—82) **4**, 190; Berthold (1282 bis 92) **4**, 191; Heinrich III. (von Datthausen) (1292—99) **4**, 152. 191; Ludwig (1395) **2**, 99. 108; — zu den Äbten: Jos (1466) **2**, 102; Simon Götz (1486) **2**, 109; Johs. Haberkalt (1517, † 18) **2**, 103 ff. 123; Heinr. Stölzle (1525) **2**, 110; Christoph (1559) **2**, 103; Johs. Rietgasser (1591—99) **2**, 96. 112; Jakob (1612) **2**, 114; Johs. Engler (1616) **2**, 112; Konrad (1647) **2**, 93; Friedrich a Sancto Joseph, alias Herlin [1705



- bis 11?] **2**, 124; Edmund I. Disger (1711—19) **2**, 93. 120; Edmund II. (1759. 66) **2**, 116 f.; Paul Schmid (1772—96) **2**, 122; Friedr. Walter (bis 1802) **2**, 94. 115.  
 — Unter-, (Nidermarhtil), *DM.* Ehingen **4**, 167. 175. 204. **20**, 288.  
 — Gotefridus de Marhtela (12. Jh.) **15**, 150. 177.  
 Marcianus, Bischof von Gaza (536) **2**, 412. 415.  
 Marcus, hl.; Reliquien in Reichenau **3**, 379 [verdrückt in 381]. **4**, 270. 286. **6**, 271. 280. **7**, 343. **9**, 339. 341. 342 ff.  
 — Kardinal, Patriarch von Aquileja (1474) **4**, 286. **9**, 343.  
 Margang, Simon, Kaplan in Steinbach (vor 1530) **15**, 88.  
 Margareta, hl. Jungfrau **3**, 127. 129. **22**, 115 f.  
 Margareta, St., i. Tann.  
 Margarethien, St., *St. Thurgau* **16**, 229.  
 Märgelänten (Englischer Gruf) **11**, 223.  
 Märgen, St. (bis ins 15. Jh.: Marienzell, lat. Cella St. Mariae) auf dem Schwarzwald, *N. Freiburg* **2**, 216 f.; — Augustiner-Chorherrenstift **1**, 33. 35. 163. 173. 175 f. 192. 198. **2**, 211 ff. **3**, 134. **4**, 65. 67. **5**, 132. 153. 193. **6**, 196. **7**, 215. 226. **8**, 29. **9**, 136. **10**, 76. 87. **13**, 242 ff. 289. 302. **14**, 76. 81; — Abte: Dietrich (um 1118) **2**, 220; Otto (ca. 1121) **2**, 222. 226; Hartmann (1154) **2**, 226; Konrad I. (ca. 1253) **2**, 226; Werner I. (1265. 76) **2**, 226 f.; Konrad II. (1293) **2**, 226. 229; Peter I. (1297) **2**, 226; Dietmar v. Hünwil (1316) **2**, 226. 229 f. 235; Johann I. (1332) **2**, 235; Konrad III. (ca. 1340—† 55) **2**, 235 ff.; Werner von Weisweil (1355—70) **2**, 238 f.; Berthold Schultheiß (1370—85) **2**, 239 ff.; Joh. II. Schlegel (1390—1401) **2**, 242 f.; Johann III. (1402—10) **2**, 244; Rudolf I. (j. 1410) **2**, 244; Peter II. (um 1425) **2**, 244; Anton (1435) **2**, 244; Rudolf II. (um 1450) **2**, 246; Johann IV. (bis 1461) **2**, 246; Joh. V. Jähr (1461—74) **2**, 246 ff.; Erhard Rotkopf (1474 bis 1502) **2**, 244. 248 ff.; Lukas Wegel (seit 1502) **2**, 250; Leonh. Wolf (1515. † 37) **2**, 250; Peter Glunf (1736—66) **2**, 264 ff. 270; Mich. Frib (1766—97) **2**, 271 ff. 274; Jos. Kurz (1797—1807) **2**, 274 f. **13**, 242. **16**, 287.  
 Margeth, Geo. Jos. Maria, Deutschordenspriester in Mergentheim, später Pfarrer von Mosbach. seit 1836 von Forst († 1841) **16**, 326.  
 Margolvingen i. Markessingen.  
 Margrethausen (Husen Margaretae) *DM.* Balingen **1**, 44. 47; Franzisk.=Frauenkl. **22**, 205.  
 Marhtela i. Marchthal.  
 Marhtorf i. Markdorf.  
 Maria, hl., trat an die Stelle der Hulda **18**, 4; Personifikation der Kirche **2**, 414 f.; Patronin des bad. Fürstenhauses **17**, 148. 150; M. in der Kindebett, in der St. Katharinenkapelle zu Biberach **19**, 35; ihr Schleier früher in Tauberbischofsheim **23**, 151; — Marienaltar mit alten Bildschnitzereien in Tauberbischofsheim **23**, 159 ff.; — wunderthätige Marienbilder: in St. Märgen **2**, 268; in Mengen, j. in Konstanz **2**, 475; — Marienbruderschaften (Marianische Kongregationen) **2**, 154. 165. 170. 172 ff. 175. **23**, 160 f.; Bruderschaft der sieben Schmerzen Mariä in Sernatingen **27**, 178; — Marienverehrung in der geistl. Schulkomödie **2**, 145 f. 166. 168 f.; — Marienfesten **19**, 97. 100. 104 ff. 110. 158; — Marienwallfahrtsorte mit heiligen Bäumen **18**, 5.  
 — St., (St. Maria Angelorum,) Frauenkloster bei Wattwil, *St. St. Gallen* **14**, 55.  
 Mariaberg (auch bloß Berg), ehem. Frauenkloster bei Bronnen, *DM.* Reutlingen **1**, 83. 85. **5**, 103. 107. **22**, 183.  
 — ehem. Kloster bei Rilsberg, *St. Zürich* **27**, 122.  
 Maria=Buchen in Bayern **13**, 31.  
 Maria=Burghausen i. Burghausen.  
 Maria=Eichen (*M.* zu den drei E.), ehem. Kapelle bei Baisg, *N. Baden* **14**, 187. **17**, 136. 143. **18**, 5.  
 Maria=Gnadenhal i. Stetten bei Hechingen.  
 Mariahilf auf dem Welschenberg,

- chem. Wallfahrtskirche bei Mühlheim a. D., OA. Tuttlingen **5**, 242 f.
- Mariahof (vffen Hoven, Aufhof; lat. Curia B. Mariae) ehem. Frauenkloster bei Nendingen, N. Donau-eisingen **5**, 95. 101. **6**, 36. **10**, 232. **11**, 177. 180. **13**, 195. 209. **14**, 298. **22**, 189 f.; Grabstätte des Hauses Fürstenberg **15**, 117.
- Mariafrou i. Nechentshofen.
- Maria=Linden (früher M. zu den sieben L.), Wallfahrtskirche bei Ottersweier, N. Bühl **11**, 70. 98. 123 f. **15**, 87. **18**, 1 ff.
- Maria=Medingen i. Mödingen.
- Maria=Rosengarten i. Würzach.
- Maria=Schrei, Wallfahrtskirche b. Pfullendorf **26**, 310.
- Mariastein, St. Solothurn; Bened.=Kl. **12**, 182. **14**, 297.  
— (Maria im Stein), ehem. Wallfahrtskirche bei Steinhof, N. Überlingen **22**, 312 f.
- Mariatthal (Messen-, Maisenthal) bei Obereichach, OA. Ravensburg **18**, 248 ff. 251.
- Mariazell (Cella Mariae), OA. Oberndorf **1**, 37 41. **12**, 5. 19. 22. 32. 35 ff.  
— (Cella) Wallfahrtskirche am Fuße des Hohenzollern **1**, 58 f. **9**, 12.  
— Wallfahrtsort in Steiermark **5**, 343.  
— i. a. Nürnberg.
- Marienau (Augia St. Mariae), ehem. Cist.=Frauenkl. bei Breisach **10**, 247. **22**, 180.
- Marienberg (Mons St. Mariae), ehem. Kloster bei Trochtelfingen im Sigmar. **9**, 71.  
— Bened.=Kloster in Tirol, Bez.=Sptmsch. Meran **10**, 36. **14**, 297; Abte: Heur. v. Schönstein († 1304) **10**, 36; Johann (1309) **10**, 37.
- Marienfeld, ehem. Cist.=Kloster im Stift Münster; Cist.=Kirche **10**, 249 f.
- Marienfleiß, NB. Stettin; ehem. Cist.=Frauenkl. **10**, 222.
- Marienkirch im Obereisaß **1**, 424.
- Mariensport (Portus [Porta?] Mariae), ehem. Cist.=Kloster in der Erzdiöc. Mainz **10**, 247.
- Mariensee, ehem. Cist.=Frauenkl. in der Diöc. Minden **10**, 221.
- Mariensstadt; Cist.=Kirche **10**, 249 f.
- Marienstern bei Banzen, ehem. Cist.=Frauenkloster **10**, 221; Cist.=Kirche **10**, 249.
- Marienthal b. Hagenau im Unterelsaß, Wallfahrt **18**, 12.  
— bei Helmstedt, ehem. Cist.=Kloster **10**, 222; Cist.=Kirche **10**, 249.  
— bei Zittau, ehem. Cist.=Frauenkloster **10**, 221.  
— (Vallis B. Virginis) i. v. w. Rottenuünster, Frauenkloster, OA. Rottweil **6**, 35.
- Marienwalde, NB. Brandenburg; ehem. Cist.=Kloster **10**, 222; Cist.=Kirche **10**, 249.
- Marienwerder (Insula St. Mariae, auch Vallis St. Mariae) in Westpreußen **7**, 212. **17**, 302 ff.
- Marienzell od. Frauenzell (Cella Mariae Assumptae), bair. Schwaben, BA. Memmingen **1**, 124. 126 f.  
— i. a. Märgen, St.
- Marispurgum i. Meersburg.
- Mari(s)stella i. Wettingen.
- Mark, obere, mittlere und niedere, in der Ortenau **15**, 42.
- Markdorf (Marthorf, Marchdorf), N. Überlingen **1**, 131 f. 137 f. **2**, 83. **3**, 16. 22. 37 f. 47. 59. 61. 103 ff. 108. **5**, 45. 48. 113. 224 f. **6**, 250 f. 253. 255 ff. **7**, 152. 156. **8**, 54. 66. 80. 84. **9**, 9. 16. 53. 60. 69. 82. 140. **10**, 330. **11**, 313. **12**, 173. **16**, 335. **20**, 239. **22**, 171. 294. **23**, 319; Kapuzinerkl. **16**, 146 ff.; Franzisk.=Frauenkl. d. hl. Joseph **16**, 148 ff.  
— (auch Mahrtorf) Herren von **5**, 38. 42. **7**, 156. **8**, 54; Hermann (1142. 55) **1**, 139. **9**, 82; Bruno (1163) **2**, 85. **9**, 84; Heinrich (1179) **9**, 85; Konrad (1226. 27) **9**, 90. **20**, 223; Adelheid, Abtiffin von Buchan (1250—1300, † 03) **17**, 243; Gebrüder Jörg und Konrad († vor 1354) **3**, 103 f. **5**, 42; deren Schwester: Ursula (1354. 55) <Konrad von Homburg> **3**, 104. **5**, 42. **10**, 355; — N., die letzte Freifrau von M. (?) (1355) <Johann von Hattenberg> **6**, 252; Berthold (?) **3**, 104.
- Markel, Heur., Pfarrer von Eiersheim († 1832) **16**, 295.
- Markelfingen (Margol-, Marchelvingen) N. Konstanz **1**, 27. **3**, 406. **5**, 224. **9**, 339.

- Markelsheim, M. Mergentheim **13**, 127.
- Markgräfler, die **7**, 7; im 30j. Krieg **5**, 186. 188. 252; — Weinbau (1324) **4**, 37.
- Markgrünungen (Grünungen) M. Ludwigsburg **1**, 65. 68.
- Markhag s. Landhag.
- Markolf s. Marzolf.
- Märkt (Matra?) M. Lörrach **1**, 200.
- Markwald (Herrenwald), bad. Domänenwald im M. Achern **21**, 273.
- Marken, M. Dffenburg **14**, 278. **15**, 76.
- Marmet, P., „den man für heilig hielt“, Beichtiger im Kloster Charité (1633) **5**, 270 f.
- Marmon, Jos., Domkapitular in Freiburg († 1885) **20**, 29.
- Marmor, J. Dr., prakt. Arzt und Stadtarchivar in Konstanz († 1879) **2**, 474. **3**, 193. **9**, 379.
- Marner, Alf, Pfarrer von Audels- hofen († 1418) **24**, 298.
- Marpach s. Marbach.
- Marquard, Hf, Bischof von Hildes- heim **2**, 164.
- Marquart, Geo. Ant., Pfarrer von Ludwigsbafen († 1889) **27**, 187. — von Hausen, Joh., Dr. jur. u. fgl. Rat (1554) **16**, 202. 205.
- Marscalci, Eberhardus (1158) **19**, 299.
- Marſchalk, Adelsgeſchlecht: Anna <Konrad von Roſenberg, † vor 1394> **25**, 162; Heinrich, Abt von St. Georgen (1467—74) **15**, 240.
- Marſchalkenzimmern, M. Sulz **12**, 5. 19. 24. 33.
- Marſeille; Kloſter St. Victor **3**, 268; Abt, Bernhard, päpſtl. Legat (1077) **10**, 162 f. 165.
- Marſigli, Graf Luigi Ferd., öſtr. General und Miſtkommandant von Breſach (1703, † in Bologna 30) **10**, 359 f.
- Marspurg s. Meersburg.
- Marſtadt s. Morstetertal.
- Marſtetten (Mär-, Märſtetten) M. Leutkirch, abgeg. Burg **5**, 10. 18. 62. 64. — Adelsgoß von, Dynaſt (990) **7**, 237.
- Märſtetten (Merg-, Merſtetten) St. Thurgau **8**, 17. 370. **10**, 356.
- Martellum s. Marchthal.
- Marthalen (Martelen) St. Zürich **11**, 6. **12**, 284. 287. **16**, 230.
- Marty, Martin (eigtl. Moys Karl), Kapitular in Einfiedeln, s. 1860 Missionar in St. Meinrad, s. 1870 Abt daſ., s. 1879 Apoſt. Viſar von Dakota; Verſ. des „Tagebuches Walafrieds“ **15**, 196.
- Marticella s. Marzell.
- Martin, Mergentheimer Adelsge- ſchlecht: Gß (1363) **25**, 173. — Amilian, Diſchtitulant in Heim- bach († 1868) **17**, 79; Andr., Pfr. von Achern († 1860) **17**, 46; Frz. Andr., Pfarrer von Denkingen, s. 1804 von Sernatingen, s. 1805 von Bonndorf, M. Überlingen († 1849) **17**, 10. **23**, 302. **27**, 186; Frz. Ant., Pfarrer von Lentershausen, s. 1822 von Östringen († 1827) **16**, 277; Ignaz, Pfarrer von Bethenbrunn († 1847) **17**, 4. **22**, 320; Joh., Dr., kaiſ. Reichſſiſkal in Nürnberg (1491) **10**, 13; Joh. Adam, Domdekan in Freiburg († 1850) **17**, 14; Joh. Bapt, Dekan und Pfarrer von Hohenthengen, s. 1848 von Müh(hanſen († 1867) **17**, 75; Joſ., Pfarrer von Oberachern († 1840) **16**, 324; Julian, Pfarrer von Herbolzheim († 1849) **17**, 10; Konr., Dekan und Pfarrer von Reuenburg, s. 1833 Domkapitular in Freiburg († 1844) **2**, 465 ff. **6**, 169. **16**, 336; M., Pfarrer von Schutterwald (1609—20) **14**, 234. — St., ehem. Kirche im St. Bajel- ſtadt **24**, 215. 219; — s. a. Wald- firch i. Br.
- Martini: Friedr., Prof. jur. in Freiburg (1591. 1600) **2**, 252. **4**, 116. **7**, 45. 48; Johs., O. Min., Biſchof von Cadix (s. 1267) **7**, 210. **9**, 27; Joh. Bapt, O. S. Fr. in Bologna († 1784), Muſikhiſt. **8**, 202 f.: Karl, Konventual in St. Peter, zuletzt Kirchenfondsverwalter der St. Martinspfarre in Freiburg († 1816) **13**, 252. 255. **20**, 113 f.; M. von, fürſtl. Schwarzenberg'scher Hofrat in Wien († 1782) **12**, 196.
- Martini Cella s. Marzell.
- Martinskapelle b. Altſimonswald, M. Waldſirch **7**, 18. — St., (Ecclesia St. Martini in den Widen) bei Reuzingen, M. Stodach **1**, 152. **2**, 196. **5**, 243. **25**, 91. 95.



Martinszell (Cella St. Martini) in bahr. Schwaben **1**, 123 f. 126. **5**, 13. 18.

Martyrium Arnoldi **7**, 111.

Martyrologium eines Klosters **2**, 383; des Kaisers Basilius II. **2**, 417.

Märwil (Merwile) St. Thurgau **1**, 216 f.

Marx: Erhard, Abt von Gengenbach (1636—38) **16**, 170; Gottfried, prot. Pfarrer in Diersburg (1782 bis 1805) **14**, 230; Matthäus, Pfarrer von Forbach (1687 bis nach 1701) **14**, 175.

Marxer, Hans, Straßburger Patri-  
zier (1387) **6**, 187.

Margner, Leopold, der letzte Kap-  
ziner in Haslach, Einzighal (†  
1851) **4**, 146. **17**, 17. **18**, 213 f.  
217 f.

Marxzell (auch bloß Zell), N. Ett-  
lingen **12**, 129 ff. 135 ff.

März: Angelus, O. S. B. in Schenern,  
Schriftst. (1760) **14**, 41; Joh.,  
Propst von Ehingen (bis 1615) **17**,  
231; — j. a. März.

Marzburg f. Meersburg, Herren  
von.

Marzell (Marticelle; lat. Martini  
Cella) N. Müllheim **1**, 210. 212.  
**6**, 167. 171. 174.

Marzolf od. Markolf, fränk. Name,  
im Volksmunde identifiziert mit lat.  
Marcellus **22**, 94.

— = Bruderschaft f. Wendelin,  
M. = u. Barbara = Bruderschaft.

Maßwanden, St. Zürich **9**, 133.

Maselheim, DM. Viberach **1**, 145 f.  
**4**, 55. **5**, 61. **9**, 255. **21**, 296.

Masenach f. Mošuang.

Majenins, Jak., S. J., Dichter (†  
1683) **2**, 134. 159 f. 163. 187.

Masmünster (im Oberesß), Wolf  
von, Johanniter-Komtur in Willin-  
gen (1527) **8**, 87.

Massalatin f. Müssalatin.

Masse, Edmund (eigtl. Joh. Jos.),  
Konventual in Ettenheimmünster (†  
1777) **15**, 220.

Massenbach (DM. Brackenheim),  
Wilh. von, württemb. Marschall,  
Diplomat (1551) **26**, 192.

— Eberhardine von, Freifrau von  
Wangen <1715 N. von Böck> **6**,  
195.

Maßhalderbuch bei Edenwald-  
stetten, DM. Münzingen **19**, 234.

Mäßlin, Bürger in Rottweil: Ge-  
schwister Hans, Konrad (Priester in  
Rottweil) und N. <Jak. Wirt>,  
Besitzer der Feste Granegg und des  
Dorfes Niedereschach (j. 1405) **12**, 21.

Massulatin f. Müssalatin.

Mast, Steph., Pfarrer von Tiefen-  
bromm (resign., † als Diözesant  
in Illenau 1887) **20**, 35.

Mastricht in Holland: erstes fgl.  
Gericht Karls V. (1520) **3**, 7; —  
Bischofsitz (bis 708) **7**, 114;  
Bischöfe: Theodoard (um 650) **7**,  
120; Pharamund (bis 681) **7**, 120;  
hl. Lambert († um 700) **7**, 120;  
Hubert (bis 708) **7**, 121.

Matera f. Moheren.

Matern, Bernard, Pfarrer von  
Rothenfels (1683) **16**, 57.

Mathien, Andr., Pfarrektor von  
Ottersweier († 1793) **15**, 76.

Mathis: Fidelis, Kalligraph im St.  
St. Peter († 1772) **20**, 102 f.;  
Isidors, Konventual in Schuttern,  
zuletzt Pfarrer von Wippertsfirdh  
(pens. 1816) **3**, 175. **13**, 266;  
(Mathiß), Joh., Dekan u. Pfarrer  
von St. Peter in Waldfirdh (1380)  
**3**, 137. 147.

Matin, Wilh. von, Propst zu Sölden  
(1371), Prior von St. Ulrich bei  
Staufen (1383), hierauf Propst zu  
St. Ilgen **14**, 119.

Matra f. Märkt u. Moheren.

Matich, Herren von (de Macie):  
Egeno (1167) **7**, 320. 322; Ulrich  
(1304, † 09) **10**, 36 f.; dess. Vetter:  
Egeno (1309) **10**, 37.

Matt: Ant., Amtsamman in Mittel-  
berg (1790) **2**, 461; Jak., Pfarrer  
von Hoppetenzell, j. 1851 von Nieder-  
eschach, zuletzt Kaplaneierv. in Lhn-  
ingen († 1874) **17**, 99.

Mattheis, N., Maurermeßtr. in  
Waldbshut (1681) **4**, 248.

Mattwil, St. Thurgau **9**, 272. **11**,  
310.

matutinum tenebrarum f. Finstere  
Messe.

Maenhofen f. Maggenhart.

Mauch: Felix, Konventual in St.  
Blasien u. Dc. = Prof. in Konstanz,  
später Pfarrer von Gurtweil († 1813)  
**12**, 241; Leop., Abt von Weißenau  
(1708) **18**, 254.

Mauchen (Mueheim, Mauchheim)  
N. Müllheim **2**, 65. **6**, 175. 190.  
**15**, 159. 162.

Maucher, Roman, Konventual in St. Blasien, zuletzt Pfarrer von Ringsheim († 1841) **8**, 234. **12**, 241 f. **16**, 326.

Manenheim (Mainheim) M. Eugen **11**, 177.

Mauerberg s. Mauracher Inselberg.

Mauk, Abraham, Pfarrer von Ballrechten (1572) **14**, 289.

Maulsbroun (Mulifons), Oberamtsstadt; ehem. Eist. Kl. **5**, 302. **9**, 83. **10**, 235; Besitz **17**, 133. **26**, 166; — Abte: Diether (1157) **13**, 116. **19**, 257; Christoph (1635) **5**, 302; — Bauhütte **11**, 101; Eist. Kirche **10**, 249 f.

Maur (Mure) St. Zürich **1**, 225. 227.

Maurach (Muron) b. Oberuldingen, M. Überlingen **9**, 20. 84 f. **15**, 116 ff.

Mauracherhof (curtis in Muron, Mure, Mura) bei Denzlingen, M. Emmendingen **4**, 36 f. **7**, 13. **24**, 234. 236.

Mauracher Inselberg (Mauerberg), der, im M. Emmendingen **5**, 128. **7**, 9. 12 f.

Mauren, Hof b. Ebenweiler, DM. Saulgau **18**, 298.

— St. Thurgau **11**, 310.

Maurer: Adalbert, Propst zu Klingnau (1761—80) **9**, 363; Gebhard, Klausner in der Egg bei Heiligenberg (1481) **11**, 232 f.; Hans, aus Mühlshausen, Bauernführer (1525) **5**, 231; Karl, Pfarrverweiser in Horben († 1879) **20**, 9; — s. a. Murer.

Maurier (Kongregation des hl. Maurus) **8**, 162 f. **27**, 219.

Maursmünster (Maurimonasterium) im Unterelz., ehem. Bened. Kl. **3**, 352. **11**, 21. **12**, 247; — Abte: Kasp. Nieger (1525. 56, † 57) **14**, 148. **16**, 214; Gisbert Agricola (1554—86) [?] **16**, 165 f.

Maurus, Lieblingsjünger des hl. Benedikt **3**, 337.

— Marquard, Pfarrer von Schienen, j. 1830 von Erzingen († 1831) **16**, 291.

Mauß, Joh. Vinz., Pfarrer von Acharren († 1861) **17**, 51.

Mauß, Joh. Geo., Pfarrer von Pfullendorf (1685—92, † 1702) **23**, 300. 320. **26**, 309.

Mauz, Benedikt, Abt von Ziwiefalten (1744—65) **19**, 247 f.

Mazingen (St. Thurgau), Berthold von, Mönch in Einsiedeln (1275) **1**, 191. 193.

Meckel, Ch. von, Kupferstecher († in Berlin 1817) **23**, 46.

Meckthild von Magdeburg, Visionärin **13**, 146.

Meckß (Öggers, Möggers) bei Haimenkirch, bayr. Schwaben **5**, 24. 26. **27**, 80. 83.

Meckenbeuren, Ober- u. Unter-, (Meckenburre) DM. Tettnang **9**, 81.

Meckesheim (Meckenheim) M. Heidelberg **11**, 154.

Meckingen s. Möggingen.

Mecklenburg, Herzog Karl Leop. von (1715) **27**, 228 f.

Medaillen s. Münzen.

Mederer, Matthäus, Prof. d. Med. in Freiburg (gegen Ende 18. Jh.) **15**, 237. **23**, 116.

Media vita (Lied) **3**, 382 [verdruckt in 384].

Mediens, M., Major, bad. Foltswrist (1800) **11**, 131. 134.

Medingen, ehem. Eist. Frauenkl. i. d. Diöc. Werden **10**, 222; — s. a. Mödingen.

Medlingen, Dominik. Frauenkl. b. Augsburg **13**, 209.

Meeder, Sebast., Konventual in Etenheimmünster und Vikar in Schweighausen († 1791), Komponist **3**, 180 f. **20**, 133.

Meer, van der, (Vandermeer,) holl. Familie: Jak., Abt von St. Bernhard an der Schelde (1536—59); Joh., Abt von Mulin; Alf, holl. Abgeordneter in Nördlingen (1702) **11**, 3; — Hubert, holl. Oberst, geadeft als „Hohenbaum van der Meer“ (1512) **11**, 3; dess. Nachkommen: Jak., Bürger in Nürnberg, dann in kurbayr. Diensten zu Ingolstadt <Margareta v. Schiltenshardt> Sohn: Joh. Kasp., päpstl. und kais. Notar, bad. durl. Hofrat, kais. Auditor († in Mailand 1730) <Franziska v. Spörl, † 1730> **11**, 4; beider Sohn: Moriz (eigtl. Jos. Ant. Frz.), Konventual in Rheinau († 1795), Eist. **1**, 384 f. **3**, 211. 367. **8**, 167 f. 216. **11**, 1 ff. **12**, 189 ff. **14**, 39 f.

Meersburg (Mers-, Mörspurg;



lat. Marispurgum) **M.** Überlingen: Stadt und Schloß (Residenz der Bischöfe von Konstanz) **1**, 136. 138. 440. **2**, 71. 78 f. 175. 441. 451. **3**, 12. 16. 22. 30. 58. 61. 88. 95. 114. **4**, 131. **5**, 43. 114. **7**, 248. **8**, 39. 53. 67. 80. 84. 87. **9**, 125. 139 f. 313. **10**, 357. **11**, 313. **17**, 234. **20**, 226. **21**, 295. 307. **22**, 301. **27**, 156 f. 185; Dominik. Frauenkl. z hl. Kreuz **12**, 305. **16**, 150 ff. **21**, 296. **22**, 193; — Priester-Seminar **2**, 148. **14**, 260 ff. 266 f. **16**, 339. **21**, 137 ff.  
 — Herren von: Liupold de Merdesburch (1113) **15**, 157. 177; Liupoldus de Mercsburch (1142) **1**, 139; Siegfrieds Sohn Mangold (1288) **23**, 311; unus de Merspur, qui est in Steckboron (1324) **4**, 62; Konrad von Marzburg [?], Bürger in Prag (1390) **2**, 100.  
**Meerstern**, Stiftskirche **10**, 249.  
**Megelolf** f. Eglofs.  
**Megemingen** f. Mögglingen.  
**Megenzer**, Geschlecht **13**, 104; **M.**, sesshaft in Koller (1324) **4**, 16; Reinhard, sesshaft in Zelldorf, **M.** Horb (1324) **4**, 16; Margareta (1493) <Konrad Thum von Neuburg> **26**, 174.  
**Megetsweiler** (Meginbrehes-, Meginswilare) **M.** Ravensburg **9**, 66 f. 88.  
**Meggen** (Megge) **St.** Luzern **1**, 231.  
**Meggler**, Bafil, Mag., Konventual in St. Peter († in Mammern 1830), lat. Dichter **13**, 252 ff. **14**, 197 ff. **16**, 287. **17**, 112. **20**, 41. 118 f.  
**Meginhard**, Mönch in Fulda, Biograph Rabans (9. Jh.) **3**, 345.  
**Meginradescelle** f. Einsiedeln.  
**Meglolfs** f. Eglofs.  
**Mehrerau** (Brigancia, Augia Maior Brigantina) in Vorarlberg, Bez. Sptmisch. Bregenz; Bened.-Kloster **1**, 117. 121. 174 f. 189. 354. 380. **3**, 362. **4**, 30. **5**, 23 f. 27 f. 30. 32. 63. 249. **7**, 204. 242. 288 ff. **9**, 329. **14**, 297. **17**, 298. **22**, 156. **27**, 116; Äbte: Meinrad (1097) **1**, 380; Gebhard (1139) **7**, 288; Rajpar (1567) **8**, 100. **22**, 153.  
**Mey**, Andr., Pfarrer von Pfullendorf, f. 1681 Propst zu Bethenbrunn († 1696) **26**, 309; — f. a. May.

**Meichelbeck**: Meinrad, letzter Prior in Reichenau (bis 1757, † in Benediktbeuern 1792) **4**, 289. 292. **13**, 247. 250. **20**, 88; **M.**, Prof. d. ital. Sprache in Freiburg i. B., Komponist (1750) **2**, 171; **M.**, Konventual (Bibliothekar) in St. Blasien (1768) **8**, 171; **M.**, Stadtpfarrer von Kaufbeuren, Hist. (gegen Ende 18. Jh.) **8**, 167 f.  
**Meichle**, Frz. Jos., Pfarrer von Pfullendorf (1782—98) **26**, 310.  
**Meidelfstetten** (Mvttelstetten) **M.** Münsingen **4**, 23.  
**Meidenburg**, Graf Joh. von, in Wien (um 1400) <**M.** v. Malsch> **19**, 219.  
**Meyenberg**, Severin, Propst zu Wislikofen (1606—07) **9**, 365.  
**Meyenisch** f. Maienisch.  
**Meienhoffen**, **M.** von, bad. Beamter in Lahr (1699) **3**, 171.  
**Meier**, Joh. Bapt., Cooperator zu St. Martin in Freiburg, f. 1844 Pfarrer von Gerlachshausen, f. 1849 Stadtpfarrer von Donaueschingen, f. 1852 Mitgl. d. Oberkirchenrats in Karlsruhe († 1861) **17**, 52.  
**Meyer**: Bernh., Abt von Rheinau (1789—1805) **12**, 258. **14**, 45; Chph., Abt von Schwarzach (1622 bis 36) **20**, 179. **22**, 63. 67. 99. 125; Daniel, Hafnermstr. u. Öfenfabrikant in Steckborn (1720—40) **21**, 320; Frz., Pfarrer von Gomersdorf († 1858) **17**, 39; Gerold, Abt von Muri (1790), Bernhards (f. o.) Bruder **14**, 297; Gerold, Konventual in Rheinau († in Gurtweil 1868) **14**, 55; Jak., Propst u. Pfarrvikar in Wislikofen (1636 bis 43) **9**, 365; Joach., Pfarrer von Schwarzach, f. 1691 Abt von Schwarzach († 1711) **22**, 58. 63. 67; Johs., O. Praed., Beichtiger des Franckl. Adelhausen († 1485), Chronist **12**, 291 f. **13**, 131 f. 149. 194 ff. **16**, 44; Jörg, Propst zu Klingnau (1487—88) **9**, 363; Joseph, Gerichtsverwandter zu Bühl († 1792), Stifter **11**, 99 f.; Lukas, Konventual in St. Blasien, zuletzt Pfarrer von Gurtweil († 1821), Hist. **8**, 105. 231 ff. **12**, 199. 242. **21**, 43 f.; Moriz, Konventual in Rheinau, Pfarrer in Zürich (1807 bis 33), zuletzt Kanonikus in Schönenwerd († 1857) **14**, 53; **M.**, Kon-



- ventual in Gengenbach, j. 1809  
Pfarrer von Gerthen **12**, 248; Alf.,  
Pfarrer von Neufirch, DM. Rott-  
weil († 1610) **12**, 36; Theod.,  
Konventual in St. Blasien, j. 1806  
Unceal-Prof. in Konſtanz, j. 1817  
Pfr. von Lausheim († 1818) **12**,  
242; Ulrich, Abt von Wettingen (†  
1694) **7**, 295.  
— von Annonau, Züricher Familie  
**23**, 46  
— von Sachjenbach (Sasbach), Klaus:  
deſſ. Tochter: M. <Phil. v. Win-  
deck, † 1522> **14**, 257.  
— j. a. Maier u. Mayr.  
Meierſchaft **12**, 183.  
Meiertum **6**, 199.  
Meyger, Henricus, armiger (†  
1387) **20**, 298  
Meiger (Menger von Nürnberg?),  
Hermanus, Johamiter-Statthalter  
in Heitersheim († 1405) **20**, 296.  
Meifirch (Möchilch) St. Bern **1**,  
185 f.  
Meiſen (Meigelan, Maiclan) St.  
Zürich **1**, 170. 223. 225. **4**, 40.  
Meinboldswilare j. Meßiswei-  
ſer.  
Meiners, Engelbert, Kanonikus u.  
Pfarrer in Baden-Baden (1701) **17**,  
147.  
Meinhard, Joh. Leonh, Propſt in  
Mergentheim, j. 1635 Abt von  
Schönthal († 1636) **11**, 221. 224.  
**19**, 262.  
Meinrad, hl. **1**, 112. **3**, 356. 367.  
**4**, 258. **6**, 271. **8**, 235. **23**, 35.  
— St, Bened.-Kolonie im Staat  
Indiana **15**, 196  
Meiringen (Haſela) St. Bern **1**,  
182. 184.  
Meißburger, Joh. Mich, Dom-  
kuſtos und Schaffner der Münſter-  
fabrik in Freiburg († 1854) **15**,  
284. **17**, 27.  
Meißen, Markgrafen von: Heinrich  
(1221—88) **10**, 220; Friedrich (1357)  
**8**, 371.  
Meißenheim, M. Jahr **14**, 279.  
Meiſter: Adam, Prof. codicis in  
Freiburg (1631) **4**, 73. **23**, 104;  
Growin, Konventual in St. Blasien  
(† 1833) **12**, 238; Joh. Martin,  
Pfarrer von Volkertshauſen († penſ.  
1862) **17**, 56; Martin, Propſt  
zu Klinguan, j. 1596 Abt von  
St. Blasien († 1625) **8**, 142. 151.  
160. **9**, 363. **20**, 49; Robert,  
Propſt zu Wiſlikofen (1656—58) **9**,  
365.  
Meiz, Alf., S. J., Miſſionär (18.  
Jh) **4**, 301.  
Meizner, Ludw., Pfarrer von Ball-  
rechten (1705—16) **14**, 291.  
Mekmül j. Möckmühl.  
Melancthon, Philipp **1**, 410. **4**,  
129. 241.  
Melſingen im Sigmaringiſchen **1**,  
83. 85.  
— Herren von: Merklin; Reinhard's  
Kinder: 1) Adelheid <Heinrich v.  
Weitingen>, 2) Hans (alle 1402)  
**26**, 143; Kaſpar und Marquard  
(wann?) **15**, 9.  
Melci (= ?) **3**, 350 f.  
Meldegg (bei Beuren a. d. Ach),  
Herren von, j. Reichlin-M.  
Melin j. Möhlin.  
Melf in Niederöſtr.; Bened.-Kloſter,  
„der klingende Pfennig“ genannt **5**,  
330.  
Meſſing, M., Kirchenmaſer in Karls-  
ruhe (1775) **13**, 15.  
Meſſingen, St. Marga **1**, 235 f.  
**27**, 131 ff.  
Melprechtshuſen j. Mosperts-  
haus.  
Mels (Melci?) St. St. Gallen **3**,  
351. **23**, 5.  
Membliswiler, Heinrich von,  
Mönch in Salem (1325) **11**, 234.  
Memholz (Memhiltz) bayr. Schwa-  
ben **1**, 123 f. 126. **5**, 15. 18.  
Memmingen (Mammingen) bayr.  
Schwaben **3**, 18. **4**, 131. **9**, 152 f.  
**10**, 110. **20**, 287; Auguſt-Cre-  
miten **13**, 302; Stift **4**, 193. 209.  
**18**, 291. **19**, 86.  
Memprechtshofen, M. Nehl **21**,  
273.  
menaida (Abgabe) **7**, 321.  
Mendelbach j. Wendelbach.  
Mendelſchouren (Mendelburon) h.  
Altshauſen, DM. Saulgau **11**, 173.  
191.  
Mendſer, Melchior, Oberamtman  
der Landgräffch. Fürſtenberg (1549)  
**2**, 22.  
Mendliſchouſen (Manilineshuſen,  
Menlichuſen, Mencilshuſin, Män-  
liſhoven) bei Tüſingen, M. Über-  
ſingen **9**, 51. 82. 85. **15**, 117.  
— (Mänliſ-, Menliſ-, Mendliſſ-  
houen), Herren von **4**, 31 f.;  
Heinrich, Bürger in Überſingen (1293)  
**20**, 254; Kaſpar, Ratsmitglied daj.

und Führer im Bauernkrieg (1525) **27**, 162 165; Haus (1542) **20**, 252; Mer, Bürger in Überlingen (1559) **22**, 311; Haus, Ratsmitglied in Konstanz (1565) **8**, 98; Euphemia († 1615) <Konrad v. Mandach> **14**, 6; Joh. Sempert, der Letzte f. Geschlechts († 1619) **20**, 252.

Menelzhofen (Menoltshouen) *DM.* Wangen **5**, 15. **18**, 260.

Menewanch f. Mainwangen.

Mengen, M. Freiburg **2**, 226 f. 250. **4**, 35. **5**, 130. 142. **6**, 182 f. 187. **7**, 7. **16**, 14. **24**, 191.

— (auch Friemengen) *DM.* Saugau **1**, 105. **3**, 75. **4**, 21 f. **7**, 268. **11**, 179. **12**, 144. **15**, 21. 30. **17**, 239. **18**, 229. **20**, 252. 279 ff. **25**, 106 ff.; Marienbild **2**, 475; St. Martins-Kirche **13**, 238; Spital **27**, 150; Wilhelmiterfloster ad portam St. Mariae, f. 1725 Bened.=Priorat **7**, 268 **8**, 186. 224. **15**, 131 f. **22**, 209 **27**, 326 ff. — f. a. Emmetach.

Menger: Hans, Ablassprediger in Konstanz (1437) **8**, 61; Johs., Pfr. von Stetten ob Mottweil († 1623) **12**, 37.

Menlichusen, Menlishoven f. Mendlisshausen.

Menloch, Ritter, f. Söflingen.

Mennel, Konrad, Abt von Isny (1321—36) **18**, 265.

Mennendorf f. Männedorf.

Menner, Ignaz, Pfarrer von Altheim im Linzgau († 1865) **17**, 68. **20**, 248.

Menningen, M. Messkirch **3**, 34 (nicht: Memmingen). 91. **12**, 172. **15**, 28. **25**, 142. 144.

Menoltshouen f. Menelzhofen. mensalia (Altartischer) **2**, 404.

Menschel, M., Leutpriester in Schwarzhach (1430) **22**, 66.

Menschenverkäufe **3**, 49.

Menter, Joh, Ulmer Chorherr des Neustiftes Münster in Würzburg, Stifter (17. Jh.) **18**, 224.

Menweg, der, bei Freiburg i. B. **5**, 133 f.

Menzenchwand, M. St. Blasien **8**, 107 ff. 135.

Menzer, Rupert, Pfarrer von Weisersbach, f. 1850 von Schwandorf († 1863) **17**, 60.

Menzingen, M. Zug **9**, 25.

Menzinger, Hans, Werkmeister in Freiburg i. B. (1533) **15**, 307 f.

Menznau (Mezenöwe, Menzenöwe) M. Luzern **1**, 170. 239. 241.

Mer, Eberh., Pfarrer von Albrechtsberg, f. 1354 Kanonikus in Konstanz **7**, 148.

Meran, Herzog Otto von (1132) <Beatrig> **10**, 237.

Merazhofen (Merhartz-, Merhaltzhouen) *DM.* Leutkirch **1**, 122. 124. 126. **5**, 15.

— dicti Frygen de Merhartzhouen (1353) **5**, 11.

mercenarii (Hilfspriester, Wifare) **23**, 286.

Mercesburg f. Meersburg.

Merchingen, M. Adelsheim **25**, 164. 186.

Merchshusen f. Merzhäusen.

Merem, Freiherren von: Franz, kais. Feldmarschall († 1645) **6**, 99 f.; dessen Witwe: Maria Magdalena, geb. von Glachsland (1665 69) **16**, 177. **24**, 149; Franz Ferdinand (1669) **16**, 177.

Merdesburg f. Meersburg.

Merdingen, M. Breisach **1**, 208. 210. **2**, 218. 227. 229. 235. 243. 250. 272. **3**, 160. **5**, 142. **6**, 196. **15**, 149.

Mercheninga f. Mähringen.

Meringun, entw. Mähringen, M. Eugen, od. Mähringen, *DM.* Horb **1**, 29.

Merensbrunnen, ehem. Dominik.=Frauenkl. b. Weissenburg im Unterelsaß **13**, 208.

Merensache f. Schwarzwasser.

Merenschwand (Meriswande) M. Murgau **1**, 235 f.

Mereshusun f. Merzhäusen.

Mergel, Chph., Domherr in Konstanz (1551) **8**, 93.

Mergentheim (Mergental d. i. Marienthal), Oberamtsstadt **1**, 85; Gist=M. **11**, 222 ff. **13**, 32. 117 ff.; — Deutschordenskommende **16**, 88. 241 ff. **18**, 324; Besitz **12**, 126 f.; — Dominik.=M. **13**, 209.

Mergesingen f. Mörzingen.

Mergstetten f. Märstetten.

Merhaltzhouen, Merhartzhouen f. Merazhofen.

Merhart, Herren von; Besitz **5**, 224.

Merhild, Dietrich der (um 1335) **17**, 229.

Meriboto, Kreuzfahrer aus dem Breisgau († 1147) **10**, 89. 95.

Meringen s. Möhringen.

Meringer, Heintr., Propst von Allerheiligen zu Freiburg (1344) **2**, 239.

Merisshausen (Moerinshusin) Alt. Schaffhausen **1**, 18. 20. **12**, 256. **16**, 230.

Meriske s. Mörsch.

Meriswande s. Merenschwand.

Merk: Frz. Ant., Pfarrer von Marsen, s. 1850 von Bühl b. Offenburg († 1856) **17**, 33; Heintr., Abt von Roth (1418—20) **18**, 239; Heintr., Pfr. von Steckborn (bis 1529) **21**, 319; Jak., Stadtpfr. von Sigma- ringen († 1629), Verf. c. Konstanz- er Bistumschronik (1627) **6**, 247. **8**, 374. **23**, 359; (od. Merkle,) Johs., Abt von Petershausen (1518—24) **7**, 254 f. **9**, 110; Joh. Nep., Pfr. von Hausen a. d. Aach, s. 1840 Stadtpfr. von Klein-Lausenburg († 1855) **17**, 30. **20**, 43. **25**, 306; (Merkh,) Ulrich, Pfr. von Pfaffen- dorf (1576) **26**, 308.

Merkel: Frz. Jos., in Freiburg i. B. (1750) **2**, 189; Frz. Jos., Pfarrer von Jantenbach († 1834) **16**, 303; (Merkel,) Joh. Mich., Pfarretor von Rothenfels (1701) **16**, 58; Jos. Valentin, Pfr. von Neckarau, s. 1837 von Grombach († 1842) **16**, 329; Simon, Pfr. von Mörsch, s. 1837 von Büßlingen († 1848) **17**, 7.

Merklingen [Merklingen im O. Leonberg?], Heintr. von, Abt von Meresheim (1308—29) **18**, 273.

Merkle s. Merk.

Merklin: Balthasar, Dr. jur., Reichs- Vicekanzler, Bischof von Konstanz u. Stiftspropst zu Waldfirch († 1531) **3**, 1 ff. 155. **4**, 131. **7**, 30. 56. 229. **8**, 88. **9**, 125. 139 f.; Chph., Konvent. in Marchthal u. Cooperator in Seefirch († 1551) **2**, 123.

Merklingen (Merkelingen) O. M. Blaubeuren **1**, 95 f. **17**, 225. 227.

Merklinger, Leop., Pfarrer von Wolterdingen († 1876) **17**, 106.

Merkt, Valentin, Pfr. von Appen- weier, in abs. Seminar-Regens in Freiburg († 1845) **16**, 340.

Merla, Wernherus de, Geistlicher in Konstanz (1309) **2**, 72.

Merler, Albrecht, von Schaffhausen,

Edelknecht des Joh. v. Rosenegg (1450) **11**, 241.

Merlomonte, Rogerius de, Mag. (1275) **1**, 152. 155. 167 f. 171. 199.

Mersge s. Mörsch.

Merj, Frz. Ludw., Stadtpfarrer von Offenburg († 1843) **16**, 332.

Merspurg s. Meersburg.

Merstetten s. Märstetten.

Merzwin, Rulman, Mystiker in Straßburg († 1382) **3**, 219. **20**, 302.

Mervile s. Märwil.

Merz: Anton, Abt von Thenenbach (1719—24) **15**, 236; Joh., Ant- mann zu Waldfirch i. Br. (1600) **7**, 48; Johs., geistl. Lehrer am Lyceum in Rastatt, s. 1867 Vorst. d. Lehrersem. in Meersburg († 1881), pädag. Schriftst. **20**, 16; Joh. Balt. Max, Pfarrer von Bülkersbach († 1866) **17**, 71; Jos. Siegm., Wifar in Pfüllendorf († 1843) **16**, 332; Mit. Mich., Pfr. von Hindelwang († 1834) **16**, 303; — s. a. März.

Merze (nicht: Mezze), Hainricus, Chorherr in Zürich (1275) **1**, 240.

Merzhausen (Mereshusun, Merchs- husen) A. Freiburg **1**, 209 f. **2**, 218. 276. **5**, 129 f. 133. 135. 137. **7**, 7. **10**, 150. **23**, 332.

Merzshausen, abgeg. Ort b. d. Oberamtsstadt Urach **26**, 173.

Merzo, Rinwinus, Chorherr in Zürich (1275) **1**, 240.

Meschbech, Mespech s. Möss- bach.

Mesener von Wolfach, Heinrich, Johanner-Konventur († 1404) **20**, 295.

Mesuang, Joh., Dr., Domherr in Konstanz (um 1525) **8**, 84. 86.

Mesnergarte s. Glockengarte.

Messbach [Messhof?] i. d. ehem. Grafschaft Wertheim **2**, 59.

Messe, hl. **3**, 450. 455 ff.; — deutsche Erklärungen **8**, 322; — Benen- nungen der Messen des Christtages **7**, 144; — s. a. missa.

Messen, Alt. Solothurn **1**, 177 f.

Messenthal s. Mariathal.

Messerschmied, Ant., Konventual in Schwarzach u. Pfarrer das. (1764) **22**, 67.

Messingen s. Hochmörsingen, Möß- singen, Mödingen, Waldmörsingen.

Messinger, Hans, Ritter (1440) **8**, 64; — s. a. Mösingen.



Messkirch (Mes-, Messekilch, Mösskirch) bad. Untzstadt **1**, 23 f. 108. 409. **3**, 39. 82. 479. **4**, 21. 94. **10**, 124. 330. **11**, 155. **12**, 143. 147. 172. 174. 180. 183. 185 f. **15**, 9. 23. 118. **25**, 142 ff. **26**, 307; Schlacht (1800) **12**, 184; Kapuziner **17**, 261. 276. **18**, 214.

Messmer: Andr., Vikar in Seefeld († 1838) **16**, 318; Andr., Pfarrer von Holzhausen, f. 1861 von Geisingen, f. 1870 von Bietingen († 1871) **17**, 91; Geo., Pfarrverw. in Bühl, N. Offenburg († 1886) **20**, 32; Jos. Ant., Pfr. von Wangen, f. 1839 von Böhlingen († 1851) **17**, 17; Max Lor., Pfr. von Saig, f. 1865 von Riedböschingen († 1875) **17**, 102.

Messner f. Hüffinger.

Messstetten (Mestetten) DM. Vasingen **1**, 46 f.

Meteorstein in Ensisheim (1492) **15**, 233 f.

Metmastetten, Metmo(n)-, Metmunstetten f. Mettmunstetten.

Mettenberg, DM. Viberach **1**, 147 f. **5**, 57. **19**, 137. **21**, 311.

Mettenbuch, N. Pfüllendorf **3**, 38 f. 69 f. **23**, 298. 311 f. 315. 324.

— Herren von: Arnold (1256. 88) **23**, 311; Arnold, gen. Schacher (1300) **23**, 311; Gebrüder Berthold u. Arnold (1317) **23**, 311; Werner (1323) <Anna, Schwester des Konrad, Ammanns von Buchhorn> Tochter: N. <Hans Holbau> **3**, 194. **23**, 312.

Metterhauser, Chr., Pfarrer von Zechtingen († 1858) **17**, 39.

Metternich, N. von, Geistlicher am Hofe des Herzogs von Bayern (1590) **4**, 98 f.

Mettingen bei der Oberamtsstadt Esslingen **9**, 91.

— Ober- u. Unter-, N. Waldshut **1**, 187. 193. **16**, 230. **21**, 186.

Mettlen, Kr. Thurgau **9**, 27?

Mettmunstetten, Ober- u. Unter-, (Metma-, Metmon-, Metman-, Metmo-, Metmansstetten) Kr. Zürich **1**, 223 ff. 232. 234. **4**, 39. 7, 207. 222 f. 228. **9**, 132 f. 136. 139.

Mettman (Augia Metae), Laudzunge b. Radolfzell **3**, 362. **6**, 283.

Mettshlatt f. Schlatt.

Metz **3**, 19. 351; — Bischöfe: Drogo (1. Hälfte 9. Jh.) **3**, 391. 421; Poppo (f. 1093) **1**, 366; Theoger (f. 1118, † in Elm) 1120) **13**, 239. **15**, 238; Stephan (1125) **9**, 304; Konrad (um 1200) **7**, 348; Markgr. Georg von Baden (1460. 80) **23**, 7 f.; Kardinal Karl von Lothringen (1592—1607) **14**, 149 f. **16**, 170. **21**, 274; — Domschule **3**, 332; Kloster St. Peter **3**, 432; Kloster St. Vincenz **3**, 418; Kloster-schule **3**, 326; Seminar f. Gesang u. Kirchenmusik **3**, 334. 382 [verdrückt in 384].

— Bernard, Pfarrer von Alfeld († 1875) **17**, 102; Martin, S. J. (1683) **10**, 183 f.

Metzenberg, der, b. Eifenthal, N. Bühl **11**, 67. 71.

Mezger: Andr., Kaplan in Nasen († 1750) **15**, 9; Blasius (Johs.), Konventual in St. Trudert, später Pfarrer das. († 1850) **12**, 242. **13**, 271. **17**, 14; Joh. Jos., Pfr. von Roth († 1876) **17**, 106; Karl, Pfr. von Deggenhausen († 1881) **20**, 16; Kasp., Pfr. von Pfüllendorf (1647—67) **26**, 309; Kasp. Andr., Konvt. in St. Trudert u. Pfr. von Biengen (1665—66) **15**, 128; Ludw., Vogt u. Amtmann zu Ortenberg (1582) **15**, 90; Peter, Konvt. in Marchthal u. Cooperator in Seckirch († 1768) **2**, 126; Sebast., Benefiziumsverw. in Odenheim († 1842) **16**, 329; Theod., Pfarrverw. in Zell a. N. (1873—74), † als Pfr. von Zinnenstaad **27**, 295.

Mezgerordnungen: in Schwar-zach (1538) **20**, 177; in der Mark-grafschaft Baden (1584) **11**, 89; in Buchen (1656) **13**, 41.

Mezingen, DM. Urach **1**, 78 f. **18**, 242. **26**, 58. 141. 182. 191.

— f. a. Mödingen.

Mezinger, Hans, des Fritschen Hansen Sohn, Vogt zu Ottersweier (1479) **15**, 84; — f. a. Messinger.

Mezisweiler (Meinholdswilare) DM. Ravensburg **9**, 88.

Messler: Bartholomäus, Diakon an St. Stephan in Konstanz (1519, später Dr. jur. utr. u. Domherr das. (1531. 67) **4**, 127. 3, 93. **22**, 148; Chph., Bischof von Konstanz (1548—61) **4**, 288. 3, 91 ff. **9**, 5. **21**, 63. 156; J. X., Arzt u. Schriftst.

- in Sigmaringen (Ende 18. Jh.) **15**, 16; Jodokus, Konventual in St. Gallen, Schriftst. (1607) **3**, 396; Jörg. aus Ballenberg, Bauernführer (1525) **13**, 36. 44; Karl, Vikar in Überlingen († 1863) **17**, 60; Thomas, Konvt. in Zwiefalten, Dichter (um 1650) **14**, 15; — j. a. Mezler.
- Meylinjchwanderhof b. Bursbach, M. Ettlingen **12**, 133.
- Menschenmoss (Escimos) M. Ravensburg **9**, 81 [nicht: Mausch].
- Mezenöwe j. Menznan.
- Mezler, Gallus, Konventual in St. Gallen u. Pfarrer von Ebringen, M. Freiburg, j. 1798 in St. Peter **13**, 284. **14**, 167.  
— j. a. Mezler.
- Michael, Erzengel **22**, 64. **23**, 138; Michaelskapellen auf Bergen, wo Thor verehrt wurde **18**, 4.  
— von Freiburg, Wertmstr. in Freiburg i. B. (1380), später in Straßburg **15**, 307.
- Michaeli, Karl, Pfarrer von Mühlhausen, M. Eugen, j. 1848 Kaplanei-vern. in Allensbach († als Tischtitulant in Eugen 1863) **17**, 61. **25**, 306 [wo er „Michele“ genannt wird].
- Michaelis Insula, St., j. v. w. Wengen (j. Alm).
- Michaelstein, ehem. Cist.-M. im Braunschweigischen **10**, 222.
- Michel: Ambros, Konventual in Schuttern u. Gynn.-Prof. in Freiburg, zuletzt Pfarrer von Bombach († 1837) **13**, 266. **16**, 315. **20**, 127; Cuonli, Vogt u. Anwalt der Klausnerinnen in Nürnberg (1502) **3**, 114; — j. a. Michl.
- Michelbach, Nebenfl. der Murg **14**, 193.  
— M. Raftatt **12**, 81. **14**, 193 ff.  
— Kraft von (1515) **14**, 183.  
— ehem. Cist.-Frauenkl. i. d. Diöc. Basel **10**, 247.
- Michelbuch, M. Achern **20**, 150. 161.
- Michese j. Michaeli.
- Michelsfeld, M. Einsheim **27**, 273 ff. 282. 285 ff.
- Michelsfelden (Campus St. Michaelis) ehem. Cist.-Frauenkl. in der Diöc. Basel **10**, 247.
- Michelfried i. d. ehem. Grafschaft Wertheim **2**, 55.
- Michelfstadt im Odenwald, Großhzt. Hessen **13**, 73.
- Michelwinnenden (Winêden, Wîndon) M. Waldsee **1**, 149 f. **5**, 54. **7**, 239. **18**, 243; — j. a. Wiefin.
- Michingen (= ?) in der Schweiz **1**, 239.
- Michl, Matthäus, Subregens am Priesterseminar in Meersburg, j. 1828 desgl. in Freiburg, j. 1834 Pfarrer von Grunern († 1835) **16**, 306; — j. a. Michel.
- Mick, Jak., Propst von Wengen (1634—53) **18**, 225.
- Miehle, Ulrich Honorat, O. Cap. in Engen, zuletzt Pfarrer von Duchsingen († 1837) **16**, 315.
- Mieterfingen (Mütrichingen) M. Saulgau **1**, 111 f. **5**, 51. 53.
- Mietersheim (Möteres-, Mötrisheim) M. Lahr **15**, 148. 166.
- Mietingen (Müt., Mütt., Muett.) M. Laupheim **1**, 144 ff. **5**, 61. **9**, 153. 254 f.  
— Herren von **17**, 238.
- Mietinger, Mops, Pfarrer von Wollmatingen († 1843) **16**, 332.
- Mietisch, Ludw., Präsekt des Konradshausens in Konstanz, j. 1872 Pfarrer von Gspasingen († 1873) **17**, 96.
- Migazzi, Kardinal (1786) **10**, 276.
- Milbach j. Mühlbach.
- Milburga, Doppelloster der Äbtissin **3**, 233.
- Milchling j. Schukbar.
- Milden, Herm. Jos. Friedr., Pfr. von Stetten unter Hohlstein († 1870) **17**, 86.
- Mil(c)nhoven j. Mühlhofen.
- miles, verschiedene Bedeutung im Mittelalter **1**, 370 f.
- Milheim j. Müllen.
- Milheimb j. Mühlheim.
- Miller: Basilius, Konventual in Salem, dann Prof. in Überlingen, j. 1808 Pfarrer von Hülzingen († 1814) **13**, 262; (od. Müller,) Hans Jak., Glockengießer in Straßburg (1605. 06) **12**, 122. **15**, 59; (od. Molitor,) Joh., Erzpriester u. Pfr. von Ettenheim (1616) **14**, 274; Joh. Bapt., Konviktsdirektor in Freiburg, j. 1852 Pfr. von Elzach, j. 1862 von Kroßingen († 1871) **17**, 91; Silvester, Prof. in Hechingen, zuletzt Stadtpfr. u. Schulrat in Sigmaringen († 1869), Kanzler u. Hist. **17**, 83. **20**, 44. 328.

Milpishaus (Hiltewis-, Hiltmishusen) DM. Saulgau **11**, 193.

Miltenberg in. bayr. Unterfranken **13**, 30.

Miltenerger, Jak., Dekan und Pfarrer von Werbach († 1589) **23**, 153.

Milton, John, Dichter († 1674) **2**, 134. 160.

Milz: Frz. Karl, Pfarrverweiser in Berkheim († 1865) **17**, 68; Jos., Pfarrer von Murg († 1877) **17**, 110.

Mimmenhausen (Mümm.) M. Überlingen **2**, 359 375. 385. 475. **7**, 240. 245. 249 **9**, 60. **15**, 117 f. — Herren von: Heinrich u. Hartmann (1142) **1**, 139; Hartmann (1256) **20**, 251; Gebrüder Hartmann der Jüngere u. Volkwin (1258) **22**, 291.

Minden, Bischöfe von: Gottschalk (vor 1107) **1**, 399; Dietrich von Angelweit (1356. 57) **3**, 109. **8**, 371; Bischof i. p. i., Wilms Müst, O. Cap., († 1812) **18**, 195. 210 f.

Minderan i. Weissenau.

Mindere Brüder i. Franziskaner.

Minderrenti b. Altenweiler, DM. Riedlingen **18**, 228 f.

Mindersdorf (Munehrdorf, Müners-, Münolstorf, Münersdorff, Mündersdorf) im Sigmaringischen **1**, 24 f. 152 f. **2**, 193 196. 208 f. **3**, 407. **7**, 265. **11**, 189. **12**, 181 f.

Mingoltzouwe i. Wickenhaus. minister civitatis **1**, 348.

Ministerialen, guthhörige **1**, 371. **10**, 318.

Minneburg bei Guttenbach, M. Mosbach **25**, 162.

Minnesinger, welchem Stande sie angehörten **1**, 371.

Minoriten i. Franziskaner.

Minseln (Miseldon) M. Schoppsheim **1**, 200. **11**, 289.

Minsinger, Mynsinger i. Münsinger.

Minstri, Joh., Stadtpfarrer von Zsm., i. 1350 Abt das. (bis 1363) **18**, 259. 265.

Mirgel, Jak. Joh., Weihbischof von Konstanz (1597—1629) **9**, 8 f.; — i. a. Mürgel.

Miseldon i. Minseln. missa caritatis **3**, 268.

Missale Constantiense (1485) et Argentin. (1520) **8**, 275 f.

Missen (Müssen) in bayr. Schwaben **1**, 119 f. **5**, 19.

Mißler, Frz. Mich., Pfarrer von Neckargerach. i. 1851 von Pülsringen († 1857) **17**, 37.

Mißner. Theob., Pfr. von Bollschweil (1505) **14**, 135.

Misswendi [= ?] im Breisgau **4**, 85.

Mistelbach, Otto von, hl. Bischof von Bamberg (1102—39) **1**, 400. **10**, 237. 239.

Mitele [= ?], Hof, dem Konstanzer Domkapitel gehörig **8**, 370.

Mitischele, Jos., Pfarrer von Neusach (i. 1783) **15**, 47.

Mittel-Astar **9**, 170.

Mittelbach i. Lausbach.

Mittelberg, M. Rastatt **12**, 79 ff. — bei Fischen, bayr. Schwaben **5**, 22.

— in Vorarlberg, Bez. = Sptmisch. Bregenz **2**, 458 ff.

— St. St. Gallen **9**, 312.

Mittelbuch, DM. Viberach **1**, 147 f. **5**, 57. **18**, 281 f. 285.

Mittelhöfen, abgeg. Ort b. Wagschurst, M. Acheru **21**, 271.

Mittelstadt (Muttelstat) DM. Urach **1**, 77. 79.

Mittenhausen (Witenhusen?) b. Ober-Marchthal, DM. Ehingen **4**, 185. 208. **18**, 229.

Mittenweiler, DM. Viberach **18**, 288.

Mittenzwey, Rif. Jos., Pfarrer von Unter-Wittighausen († 1829) **16**, 284.

Miska, Frz. Geo., Geistlicher, Gymn.-Dir. in Heidelberg († penf. 1852) **17**, 20.

Mixel, Daniel, Pfarrer von Hofweier (1687—91) **14**, 232.

Mochenthal, DM. Ehingen **7**, 221. **9**, 7. **19**, 233. 235. 240. 243. **22**, 154; Schlacht (1633) **19**, 236.

Möchilch i. Meikirch.

Mod: Jak., Prof der Med. in Freiburg (1590 1613) **4**, 94. **23**, 101 f.; Jak., Dekan des Kap. Haigerloch u. Pfarrer von Geislingen († 1679) **13**, 107.

Modder, M., Pfarrer von Ettlingen (1542) **12**, 103.

Möckmühl (Mekmül) DM. Neckarjahn **13**, 57. **25**, 164. 168.

Model: Gebhard, Konventual in Petershausen († 1703) **20**, 95;



- Joh., Pfarrer von Steißlingen (1621 bis 25) **5**, 240.
- Modern f. Mootheren
- M o d e s t u s, Priester, Wiederhersteller der Grabkapelle in Jerusalem (616 bis 626) **2**, 438.
- Mönch in Insda (um 800) **3**, 337.
- M ö d d i n g e n (Med., Maria=Med.), ehem. Dominik=Frauenkl. bei Dillingen, bahr. Schwaben **3**, 210. **13**, 209.
- M o d o i n, Bischof von Autun (1. Hälfte 9. Jh) **3**, 421.
- M o g e l s b e r g (Magoltisberg) St. St. Gallen **1**, 166. 216 f.
- M o g g a r t s h o f e n bei Frauenzell, bahr. Schwaben **17**, 301.
- M ö g g e n w e i l e r, M. Überlingen **5**, 48. **9**, 60.
- M ö g g e r s f. Meßaf.
- M ö g g i n g e n (Meckingen) M. Konstanz **1**, 149 f. 153. **2**, 195 f. 207 f. **5**, 224. **9**, 12. **27**, 166; Franzist=Frauenkl. **22**, 200.
- (Machingen,) Burkhard von (1313) **11**, 180; (Meckhingen,) Ritter Heinrich von (1317. 24) **4**, 6. **10**, 322.
- M ö g g l i n g e n, DM. Gmünd **17**, 209.
- M ö g l i n g e n (Megemingen) DM. Ludwigsburg **1**, 66. 68 [nicht: Möglingen].
- M o h l, Robert von, Gelehrter und Staatsmann († 1875) **3**, 27.
- M ö h l i n (Melin), die, Fluß im Breisgau **2**, 218. **5**, 123. 130. **10**, 150. **14**, 99.
- M o h r, Adelsgeschlecht **10**, 231. **12**, 179.
- Karl v., Reg.=Rat zu Thiengen im Aelttgau (1783), dann Oberamtmanu zu Jestetten (1787), Hist. **4**, 226. 242. **12**, 199. **21**, 205.
- Fortimatus, Prior der August=Ereriten in Uttenweiler, später Provincial († in Würzburg 1706) **13**, 304.
- M o h r e n h o f e n, Frz. Jos., Pfarrer von Berolzheim († 1847) **17**, 4.
- M ö h r i n g e n (Mercheninga, Meringen) an der Donau, M. Eugen **1**, 26. 29. **3**, 406. **11**, 190.
- Hugo de Meringen (1239. 49) **11**, 155. 157 f.
- (Meringen) am Bussen, DM. Niedlingen **5**, 49.
- (Möringen) auf den Silberu, DM. Stuttgart **1**, 81 f.
- M o l b r e h c z h u s e n f. Molpertshaus
- M o l e r, Joh. Jak., Kaplan in Waldkirch (f. 1547) **3**, 157.
- M o l i t o r: Anton, Konventual in Schönlthal und Kurat in Mchhausen (1801) **13**, 115; Benignus, Pfarrer von Neuburg († 1703) **2**, 124; Chph., Pfarrer von Sulgen († 1616) **12**, 37; Crescentius, Präj. der August=Ereriten († in Gmünd 1712) **13**, 304; Gabr. Jean Jos., franz. General (1801) **18**, 115; Jak., Pfarrer von Tauberhofsheim (um 1600) **23**, 147. 196; Johs., Pfarrer von Waldmüßlingen († 1623) **12**, 37; Joh. Geo., Pfr. von Zell a. M. (1659) **27**, 293; Joh. Mich., Kaplan in Trochtelstingen († 1838) **16**, 318; Karl von, S. J., seit 1773 Pfarrer von Bühl († 1789) **11**, 105. 121. 123. **24**, 254 f.; Konrad, Frühmesser in Oberndorf († 1615) **12**, 36; Mathias, Pfarrer von Hofweier (1664 bis 69) **14**, 232; Mich., Dominik=Regens und Prof. der Theol. in Freiburg i. B. († 1517) **16**, 22; Mich., Abt von Zwiefalten (1598 bis 1628) **19**, 235. 247; M., luth. Pfarrer von Malsch, M. Ettlingen (bis 1643) **12**, 63; Mik., Pfarrer von Gamburg (1629) **23**, 144; Sebast., Abt von Zwiefalten (1515 bis 38 und 49—55) **19**, 246 f.; Sigismund, Dr. theol. u. Pfarrer von Hagau (1629—36) **18**, 333; Ulrich, General=Vikar des Bischofs Otto IV. von Konstanz (1483) **13**, 282; — f. a. Müller und Müller.
- M o l l f: Max Ferd., Pfarrer von Nenzingen († 1839) **16**, 322; Wunibald, Kaplan in Willingen († 1850) **17**, 14.
- M o l l e n k o p f (abgeg. Burg im M. Jahr) vom Risse (d. i. Rieß, M. Offenb.), Herren (erl. 1535) **19**, 303; Stephan, Amtmann der Pfüge Ortenberg (1436. 53) **2**, 332. 338; Stephan (1482) **24**, 281.
- M o l p e r t s h a u s, DM. Waldsee **18**, 238. 243.
- (Melprechtz-, Molbrechczhusen) Herren von **5**, 16. 19. 49; Haus von Molpertshausen (1349. 71) **18**, 243.

Moutfort (abgez. Burg b. Raufweil  
 in Voralpberg), Grafen von **17**, 239.  
**19**, 233. **25**, 327; Besitz **5**, 20. 23.  
 30 f. 33 f. 36 f. 51. 53. **9**, 351.  
**16**, 252. **17**, 298. **18**, 296. 299.  
**26**, 199; Hugo (1219) **17**, 202;  
 Hedwig von M.=Bregenz (1256)  
 <Graf Berthold v. Heiligenberg>  
**11**, 229; Hugo (1256. 64) **12**, 171.  
**22**, 183. **23**, 311; Rudolf u. Ulrich  
 (1265) **22**, 183; Rudolfs I. Söhne:  
 1) Friedrich, Domherr in Konstanz  
 (1275) **1**, 157. 160. 244; 2) Wil-  
 helm, Chorherr in St. Gallen (1275),  
 später Abt daj. (1281 bis nach 88  
**1**, 154. 156. 160. 191. **9**, 71; 3)  
 Heinrich, Domherr in Chur (1275),  
 später Dompropst daj. **1**, 103 ff.  
 121. 160; — Friedrich (identisch  
 mit dem Obigen?), Dompropst in  
 Chur (1275), j. 1282 Bischof daj.  
**1**, 114. 119. 121. 160. 164. 172;  
 — Rudolf (1288. 94) **7**, 290. **9**,  
 312; — des Ulrich von M.=Geld-  
 fisch u. der M. von Herten Sohn:  
 Rudolf, Bischof von Konstanz (1318  
 bis 33) **1**, 121. 130. **2**, 71. 193.  
 235. **3**, 117 f. 134. **8**, 38 f.; deß.  
 Nefse: Hugo v. M.=Bregenz (1328.  
 37, † vor 51) **1**, 121. **7**, 291. **17**,

235. **22**, 171; — Heinrich von M.=Pfullendorf, Abt von Kreuzlingen (1328—48) **9**, 271. 309; Wilhelm von M.=Tettuang (ca. 1330) **18**, 251; Anna († 1351) <Graf Egon von Fürstenberg> **16**, 15; Gebrüder Hugo von M.=Tosters und Rudolf von M.=Zeldkirch (1351) **7**, 290 f.; deren Vettern: Gebrüder Wilhelm, Hugo, Heinrich u. Ulrich von M.=Bregenz (1351) **7**, 291; — Gevettern Hugo und Wilhelm von M.=Bregenz (1390) **7**, 338; — Anna <Graf Albert IV. v. Werdenberg, † 1413> **22**, 317; Hugo (1436) **8**, 60; — des Heinrich von M.=Werdenberg und der Gräfin Kunigunde von Werdenberg=Saargans Tochter: Clara, Äbtissin von Buchau († 1449) **17**, 243; — Ulrich (1451) **26**, 200; Rudolf von M.=Tettuang (1454) **2**, 86; Elisabeth <Markgraf Wilh. von Hochberg=Saurenberg, † 1473> **6**, 170; M., bayr. Statthalter zu Oberkirchberg (Ende 15. Jh.) **19**, 219; Ulrich v. M.=Tettuang (1515) **9**, 135. **12**, 161; Hugo (1525) **18**, 303 f.; W., kais. Statthalteramtsverweiser (1527) **6**, 7; Hugo (1549) **8**, 91; — des Hugo und der Gräfin Anna von Bitsch=Zweibrücken Tochter: Margareta, Äbtissin von Buchau († 1556) **17**, 243; — Anna oder Katharina <Graf Ulrich von Helfenstein, † 1570> **10**, 115. **17**, 227; — des Hugo von M.=Rothenfels und der Freiin Magdalena von Schwarzenberg Tochter: Eleonora, Äbtissin von Buchau († 1610) **17**, 243; — Hugo (1627) **13**, 93. 95 ff.; Hugo von M.=Tettuang (1656) **9**, 286; — des Hugo von M.=Tettuang u. der Erbtruchessin Johanna Euphrosyne v. Waldburg=Wolfegg Tochter: M. Franziska, Äbtissin v. Buchau († ca. 1660) **17**, 242 f.; — Franz, Domherr in Augsburg und Propst zu Wiesensteig (1664) **17**, 228; — des Johann u. der Gräfin Katharina v. Sulz Tochter: M. Theresia, Äbtissin von Buchau († nach 1713) **17**, 242 f.  
— Jos. Ant., Kaplan in Emdingen i. 1845 Pfarrer von Haujach († 1847) **17**, 4; Jsidor (eigtl. Joseph), Konventual in Ettenheimmünster und Pfarrer von Münchweiler († 1739),

Schriftst. **3**, 177. **15**, 211; M., Bürgermeister von Freiburg i. B. (1747) **5**, 195.

Montlingen (Montigels, Muntigel, Muntigel, Montigall) St. St. Gallen **1**, 164. 213. 215. **8**, 31. **11**, 307.

Monwang i. Mainwangen.

Monza in Italien; Kathedrale **2**, 412 437.

Moos, M. Bühl **11**, 137. **18**, 6. **20**, 147. 149. 159. 164. 167. 170. 177. 182 f. 190. 192. 194. 206. 214. **22**, 121 ff.

— in der Höri, M. Konstanz **5**, 210.

— (Mosc, Mos) bei Hattenweiler, M. Pfullendorf **4**, 31 f. **9**, 86. 93. **19**, 279. 281. **25**, 290.

— Ulrich von Mos (1331) **3**, 56.

— Beatus, Konventual (Bibliotheksfar) in Rheinau († 1760), Schriftst. **14**, 38; Gregorius, desgl. († 1823), Hift. **14**, 47.

— i. a. Moss.

Moosbrunn, M. Rastatt **12**, 76. 79 f.

Moosburg, DM. Niedlingen **17**, 238.

— die, b. Göttingen, St. Thurgau **8**, 67. **9**, 313. 315. **11**, 309.

Mooshausen (Mosburghusen) DM. Zentkirch **5**, 62. 64.

Moosheim (Mosse-, Moshain) DM. Saulgau **1**, 111 f. **4**, 22. **5**, 51 f.

Mooshurstshof, abgeg. Ort bei Moos, M. Bühl **22**, 122.

Mooswald, der, im Breisgau **5**, 130. 133. **6**, 182 f. 190. **10**, 151; — i. a. Mößle.

Moosweiler, Ober-, (Mowillare) DM. Wangen **18**, 235 [nicht: Moreviler].

Morbach i. Morre.

Morbacum i. Murbach.

Mordbrenner im Schwarzsachischen **20**, 204.

Mörderlin, Heinr., Pfarrer von Oberachern und Kappelrodeck (1387) **25**, 205. 208.

Moreau, Jean Victor, franz. General (1800) **12**, 184. **18**, 100.

Morel: P. Gall, Schriftst. (1861) **2**, 133; Robert, Mauriner in Paris, theol. Schriftst. (18. Jh.) **14**, 41.

Morenhäuser, Andr., Pfarrer von Ballrechten (1627—28) **14**, 289.



Mörhart: Johs., Kaplan in Steinbach (f. 1422), Ventpriester in Ottersweier (1431) **15**, 71. **25**, 211. 215; N., Hofmeister des Kl. St. Blasien zu Rheinheim (1321) **10**, 322.

Mörherr, Jos. Ign., O. Cap., später Pfarrer von Schenkenzell († 1832) **16**, 295.

Morimond (Morimundum), ehem. Cist-Kloster in Frankreich, Diöc. Langres **5**, 272 f. 275. **10**, 221; — Abte: Otto (von Freising) († 1159) **3**, 285; Claude Briffant (1634) **5**, 281.

Möringen f. Mähringen u. Möhlingen.

Möringer od. Morink, Hans, Bildhauer und f. 1582 Bürger in Konstanz **2**, 475.

Moerinshusin f. Merishausen.

Möriz, St., Kloster im Kt. Wallis **11**, 26.

Möriz, Mauritins, Abt von Roth († 1782) **18**, 240.

Moerlach, dem Kloster Rheinau gehörig **16**, 231.

Moerlen (Moerla), dem Kloster Rheinau gehörig **12**, 256. **16**, 230 f.

— (Morinswilare) in Lauffarro marcha **16**, 231.

Mörslin, Andr., Subprior in Schwarzach u. Pfarrverweser in Wimbuch (1633) **22**, 99.

Mörmann, Ferd., Pfarrer von Unteribach († 1852) **17**, 20.

Morre (Morbach), Nebenfluß des Main **13**, 30.

Morsberg, der, bei Niedernhall, N. Münzelsau **13**, 117.

Mörsberg f. Mörsperg.

Mörjch (Meriske, Mersge) N. Ettlingen **10**, 189. 195. 197. 203 ff. 213. **11**, 37. **14**, 181. **17**, 151. **27**, 263.

Mörjchach, Kt. Schwiz **7**, 213. 216.

Mörjer: Brigitta († 1336) <Franz von Ampringen> **15**, 231; Franz, armiger des Joh. Schnevelin (1347) **2**, 236; Katharina, Äbtissin von Güntersthal (1359—73) **5**, 157; Peter, Kirchherr zu St. Martin in Waldfirch (1380) **3**, 137. 147.

Mörjingen (Mergesingen) N. Niedlingen **1**, 91. **4**, 173. 206.

Mörsperg (auch: Mörsperg) oder Mörsberg (im Oberelsaß), Herren von **8**, 151; Johans der meiger

von Mörsperg (1324) **4**, 61 f.; Hugo von Mörsberg, Prior von St. Ulrich bei Staußen (1415) **14**, 119; Frhr. Peter von Mörsperg u. Belfort, Landvogt in der Ortenau (1582) **15**, 90; Frhr. Joachim von Mörsberg (1609) **8**, 152.

Mörsperg f. Meersburg.

Mörstein (N. Gerabronn), Herren von: Siegfried, Abt von Kromburg (um 1275) **17**, 220; — Eberhard Albrecht, Bürger in Schwäbisch-Hall († 1634) <1. Philippine Margareta von Stetten, 2. Ehrentand v. Zyllenhardt> Kinder 1. Ehe: 1) Joh. Ludw., der Letzte f. Stammes, 2) Magdalena <Euph. Ludw. von Adler> **25**, 190 f.

— Rathold, Fiskal in Konstanz (1631) **4**, 80.

Morstetertal [Marstadt?], N. Lanterbachshausen **25**, 156.

Mörstetter, Heinrich, Abt von Marchthal (1436—61) **18**, 232.

Mortenan, Mortenowe f. Ortenan.

Mos f. Moos.

Mosbach, bad. Amtstadt **13**, 31. 57; Kloster **13**, 32.

— von Lindensfels, Joseph Endreß, Amtmann zu Kranthelm (1591) **25**, 178.

Mösbach (Meschbech, Mespech) N. Mchern **2**, 320. 322 ff. 325. 338. **25**, 207.

Mosbacher: Dominik, Konventual in Salem, später Beichtiger in Lichtenthal († 1829) **13**, 262. **16**, 284; Frz. Sebast., Pfarrer von Bagen, f. 1865 von Haßmersheim († 1884) **20**, 26.

Mosburghusen f. Mooshausen.

Mösch: Joh., Prof. der Theol. in Freiburg (f. 1486) **23**, 91. **27**, 14; Joh. Melchior, Pfarrer von Dogern (1708) **21**, 253; Jos., Pfarrer von Wimbuch (1820—38, † 44) **22**, 100.

Mose f. Moos.

Möjer: Florentin, Vikar in Steinbach († 1871) **17**, 91; Frz. Jos., Pfarrer von Oberweier, N. Lahr (1733—53) **14**, 236; Joh. Jak., württemberg. Reg.-Rat (1735) und Publizist († 1785) **3**, 475 f.; Joh. Nepom., Pfarrer von Steinach, zuletzt von Jantenbach († 1887) **20**, 35; Konr., Pfarrer von Ettenheim († 1887) **20**, 36; Maurus, Konventual in St. Trudpert und Pfr.

- von Biengen (1690–94) **15**, 128; N., Dr., bish. Rat in Konstanz (1496) **8**, 77; N., Kaplan in Ueberlingen († 1520) **9**, 137; N., Klosterpfarrer in St. Gallen (um 1525) **9**, 277.
- Moses, Beatus, Gen.=Bischof des Bischofs von Speier (1591. 1627) **22**, 129.
- Moshain f. Moosheim.
- Mosheim, Joh., Abt von Roth (1470–75) **18**, 239.
- Mösslin oder Möstlin, Johs., Konventual in Marchthal und Pfarrer von Seefirch (1574–84) **2**, 118.
- Mosnang (Masenanch) St. St. Gallen **1**, 166. 217.
- Moss, uff, ehem. Kirche im Dekanat Zürich **27**, 121 f.
- Mosschain f. Moosheim.
- Mößlingen (Messingen) OA. Rotenburg **1**, 57 ff. **4**, 18.  
— Bernhardus de Messingen (12. Jh.) **15**, 141. 177.
- Mösskirch f. Meßkirch.
- Mößle, das, bei Freiburg i. B. **2**, 272; — f. a. Mooswald.
- Mösthaß, Wilh., des Deutschen Ordens Rat u. Antmann zu Gelsheim (1803), zuletzt bayr. Oberaufschlagsbeamt in Würzburg († um 1845) **18**, 315.
- Möstlin f. Mösslin.
- Möteresheim, Mötrisheim f. Mietersheim.
- Motheren (Matra, Matera; Modern) im Unterelsaß **10**, 210. **11**, 40 f. 45.
- Mötius f. Mügen.
- Motischieß im Sigmaringischen **27**, 291. 293.
- Mütteli von Ravensburg, Rudolf (1422. 41) **8**, 54. 65.  
— von Rappenstein zu Pfün, Geschlecht **11**, 310 f.
- Mötzen, dicti, de Campidona (1353) **5**, 12.
- Mödingen (Metz., Mess.) OA. Herrenberg **1**, 53. 55 f.
- Mouhet, Hieron., Konventual in Salem, f. 1804 Pfarrer von Weisdorf († 1805) **13**, 262.
- Mourwanch f. Murrwangen.
- Mousson, Graf v., f. Mömpelgard.
- Moutet, J. A., Pfarrer von Sinzheim († 1877) **17**, 110.
- Montier=Grandval f. Münster, St. Bern.
- Mowillare f. Mooweiler.
- Moyang, Moriz, Konventual in St. Blasien († 1811) **12**, 242.
- Moye, Modest, Konventual (Prof. d. kanon. Rechts) in Marchthal u. Pfarrer von Seefirch (1761–63) **2**, 122. 125.
- Muchem f. Mauchen.
- Mucheln, Ritter Arnold von (1246) **17**, 306.
- Muchenland, das, im N. St. Blasien **8**, 107.
- Muckenhirn, Aug., Pfarrverweiser in Ludwigshafen (1881–82) **27**, 187.
- Muckenschopp, A. Kehl **20**, 159. **22**, 118. 120.
- Muckenturm, A. Weinheim **11**, 52; — f. a. Muggenturm.
- Muckenthal (A. Mosbach?), Herren von: N., Maltezerherr (1616) **7**, 189; Wolfegg Bernhard Graf von Muggenthal, bayr. Oberstlieutenant in Waldshut (18. Jh.) **21**, 240.
- Muckle, Alois, Pfarrer von Ittendorf († 1880) **20**, 12.
- Mudan, A. Buchen **13**, 31. 52. 57. **27**, 342.
- Muettingen f. Mietingen.
- Mugg, Bernard, Konvent. in Ettenheimmünster, Novizenmeister in Masmünster († 1717), Dist. **3**, 178. 467. **20**, 128.
- Muggenturm (Muechensturn; zur Abseitg. f. **22**, 44) A. Rastatt **12**, 67 ff. **13**, 238. **14**, 179. 181. 184. **27**, 260; — f. a. Muckenturm.
- Muggenthal f. Muckenthal.
- Mühlbach, der, (Bamelaha) im Breisgau **5**, 124.  
— (Swarzaha, Ahe, Ahbach,) Arm der Acher, in der Ortenau **20**, 144 f. 148. **22**, 43. 121.  
— fließt durch Fischbach, OA. Tettwang und mündet in den Bodensee **9**, 56.  
— (Milbach), Zinsen im N. Bisingen **11**, 196.
- Mühlberg, NB. Merseburg; Schlacht (1547) **2**, 8; — ehem. Cist.=Frauenkloster **10**, 221.
- Mühlburg (Muleberg), f. Teuf von Karlsruhe **4**, 345. **10**, 191. **27**, 263.
- Mühle f. Mühlthal.
- Nieder-, N. St. Blasien **8**, 140.
- Mühlbach b. Amriswil, St. Thurgau **9**, 312. 314.

Mühlematt (St. Luzern): Hainr. de Mülmaton, Chorherr in Zürich (1275) **1**, 241; Marquard von Mülmatt, desgl. (1306) **10**, 322.  
Mühlen (Mülne) Dtl. Horb **1**, 54. 56.

— von Münen, Adelsgechlecht **19**, 211.

Mühlentbach, M. Wolfach **2**, 6. 27. **4**, 138 f. **14**, 274. **20**, 270.

Mühlethal (Mühle) b. Münchhof, M. Stodach **2**, 71. **15**, 118.

Mühlgraber, Maria Josepha Agnes, Hebtijm von Münsterlingen (1775—1818) **9**, 327.

Mühlhausen (Mulinusa, Mulhusen) M. Eugen **1**, 21. 23. **2**, 68. **5**, 209. **9**, 7. **25**, 293.

— M. Pfullendorf **7**, 269.

— M. Wiesloch **27**, 282 f.

— (Mülhusen) im Sigmaringischen **12**, 143. 173.

— Konrad von (1472) **12**, 173.

— Dtl. Geislingen **17**, 225. 227.

— (Mülhusen) am Neckar, Dtl. Camstatt **1**, 67 f. **2**, 68 f. **26**, 169.

— (Mulhusen) Dtl. Tuttlingen **1**, 27. 29. **6**, 68.

— in Thüringen, K.B. Erfurt; Marienkirche **2**, 398.

Mühlheim (Milheimb) am Bach, Dtl. Fuß **13**, 104 f.

— (Mulhain, Muleheim) an der Donau, Dtl. Tuttlingen **1**, 26. 29. 112. **3**, 407. **7**, 237. **11**, 197. **15**, 8. 11. **16**, 266.

Mühlhofen, M. Überlingen **9**, 60. **15**, 117.

— (Miln-, Milenhoven) Herren von **9**, 84; Mangold (1240) **9**, 92; Gebrüder Mangold und Konrad (1256) **11**, 229.

Mühling: Ed. Joh. Wilh. Jöj., Stadtvikar in Karlsruhe, seit 1828 Pfr. von Handschuhsheim († 1859), Kanצלredner, Stifter **17**, 42 f. **20**, 43; Petrus, Propst in Mergentheim (1724—40) **11**, 224.

Mühlingen (Mülingen) M. Stodach **1**, 150. 153. **2**, 196. 207 ff.

Mühlingen (Müringen) Dtl. Horb **1**, 29. 50. **4**, 16. **13**, 104 f.

Muleberg f. Mühlburg.

Mülegg, Ulrich, Defan und Pfarrrer von Neuenburg († 1595) **6**, 168.

Muleheim f. Mühlheim.

Mulenbach f. Müllentbach.

Mulenheim f. Müllheim.

Mulfingen, Dtl. Stünzelsau **25**, 175.

Mulhain f. Mühlheim und Müllheim.

Mulhusen, Mülhusen f. Mühlhausen.

Mülich (zur Ableitg. f. **23**, 186): Joh., gen. Schwabenhaus, Granatenhändler in Waldfirch i. Br. (Ende 16. Jh.) **7**, 33 ff. 43; — (alias Gackstatt oder Gackstüb.) Melchior, Pfr. von Distelhausen (1560—69) **23**, 186. 195.

Mulifons f. Maulbrom.

Mülmaton, Mülmatt f. Mühlematt.

Mülinen, Schweizer Adelsgechlecht **11**, 30; Ritter Hannmann v. (1407) **21**, 169; Wolfgang von, Hofmeister zu Königsfelden (1651) **21**, 180.

Mülingen f. Mühlungen.

Mülinheim f. Müllheim.

Mulinusa f. Mühlhausen.

Mülleheim f. Müllheim.

Müllen (Milheim) M. Offenburg **14**, 278.

Müllentbach (Mulenbach) M. Bühl **11**, 73. **13**, 278. **25**, 213.

Müller: (Mofitor,) Adam, Pfarrrer von Lippertsrenthe (1612. 14) **22**, 301; Albrecht, kais. Schaffner und Landvogteiverweiser in der Pflege Ortenberg (1553) **15**, 89; Alons, Pfarrrer von Ewattlingen, f. 1825 von Oberried, f. 1832 von Zunsweier († 1834) **16**, 303. **17**, 113; Amand, Pfarrrer von Schriesheim, f. 1843 von Rohrbach bei Heidelberg († 1843) **16**, 333; Augustin, Abt von Gengenbach (1696 bis nach 1710) **15**, 203. **16**, 191. 194 f.; Bartholomäus, luth. Prediger in Biberach (um 1530) **9**, 176 f. 230 f.; Bartholomäus, Pfarrrer von Großschönach, f. 1798 von Bounndorf († 1814) **19**, 274; Benedikt, Konventual in Ettenheimmünster († 1714), Komponist **3**, 177; Berard, Franziskaner-Guardian in Breisach († 1704), Chronist **17**, 292 ff.; Chph., Dr. jur. in Buchen (1512) **13**, 75; Chph., Abt von Schussenried († 1606) **18**, 246; Deodatus, Konventual in Rheinan und Pfarrrer von Mammern († 1777), theol. Schriftst. **14**, 38 f.; Eduard, Pfr. von Lippertsrenthe, f. 1850 von



Bethenbrunn († 1891) **22**, 306. 320; Frz. Aut., Pfarrverweiser in Rauenberg († als Tschtitulant in Raftatt 1873) **17**, 96; Frz. Jos., Kaplaneiverweiser in Werbach († als Tschtitulant in Mudau 1873) **17**, 96; Frz. Ludw., Pfarrer von Achern, i. 1827 von Heddesheim († 1835) **16**, 306; Frz. Valentin, Pfarrer von Rothenberg († 1857) **17**, 37; Frz. X., Pfarrer von Obereggingen († 1831) **16**, 291; Fr., Prof. in Stuttgart, Kunsthist. (1855) **2**, 422; Friedr., Pfarrer von Zell a. A., i. 1841 von Reuthe, i. 1866 von Ottenheim († 1868) **17**, 79. **27**, 294; Gallus, Abt von Schussenried (1544—45) **18**, 246; Geo., Abt von Ochsenhausen (1541—47, † 56) **18**, 289; Geo., Studienpräf. und Repetitor am Gen=Sem in Freiburg, i. 1789 Pfr. von Waldsee **10**, 271; Geo., Pfr. von Osterburken († 1833) **16**, 299; Geo., Pfarrer von Jestetten, i. 1832 von Watterdingen († 1842) **16**, 329; (Molitor,) Geo. Sigism., Weihbischof von Konstanz (1655—86) **9**, 12 i. **21**, 326; Gerold, Konventual (Prof. und Archivar) in Rheinau († 1757), Philos. u. Chronolog **14**, 31 f. 36; Hans, aus Vulgenbach, Banernführer im Alettgau (1524. 25) **27**, 161 f.; Heintr., württemb. Amtmann zu St. Georgen b. Billingen (bis 1585) **10**, 120 f.; Heintr., Pfr. von Böckersbach (1740) **12**, 79; Herm., Konventual (Prof.) in Marchthal († in Munderfingen 1772) **2**, 126; Hieron. (Gabr.), Konventual in Gengenbach, i. 1807 Pfarrer von Oberharmersbach († 1828) **12**, 249. **16**, 279; Jak., Beneficiat in Konstanz (1591) **1**, 445; (Molitor,) Jak., Propst von Ehingen (bis 1614) **17**, 231; Ignaz, Konventual in Marchthal u. Cooperator in Seefirch (1799—1800) **2**, 127; Ignaz, Pfarrer von Jmspan († 1867) **17**, 75; Ignaz, Pfarrverw. in Schelingen († als Tschtitulant in Haslach, Al. Oberfirch 1887) **20**, 36; Jodokus, Kaplaneiverweiser in Leipferdingen († 1878) **20**, 5; Joh., gräfl. Zimmern'scher Obervogt der Herrschaft Oberndorf (1586) **10**, 122; Johs., S. J., Pfarrverweiser in Ottersweier (gegen 1650) **15**,

75; Joh., Pfarrer von Hecklingen (1725—45) **18**, 144; Johs. von, Hift. († 1809) **8**, 105. 170; Joh. Nepom., Pfarrer von Feldhausen, zuletzt von Bingen († 1843) **16**, 333; Joh. Nepom., Dompräbendar in Freiburg, i. 1844 Stadtpfarrer von Dffenburg, i. 1849 von Heberlingen († 1864), Schriftst. **17**, 64; Joh. Nepom., Pfarrer von Gottenheim, zuletzt Dekan und Pfarrer von Stetten, Al. Lörrach († 1881) **20**, 16; Jos., aus Gerolzshofen, Prior in Schöthal, Chronist (1698) **11**, 213; Jos., Zimmermeister in St. Blasien (um 1770) **8**, 199; Jos., Pfarrer von Nordrach († 1838) **16**, 318; Jos. Moos, Pfarrverw. in Schweinberg († 1881) **20**, 16; Karl, Pfarrer von Homberg (i. 1559) **21**, 292; Karl, letzter Kapuziner in Neustadt († 1828) **16**, 279; Karl, Dekan und Pfarrer von Kandegg, i. 1862 von Großweier, i. 1869 von Friesenheim († 1870) **17**, 86; Karl, Pfarrverweiser in Moos († 1877) **17**, 110. **22**, 142; Kasp., Abt von St. Blasien (1541 bis 71), Hift. **4**, 246. **8**, 104. 141. 158 f. 250; Kilian, Bisar in Freudenberg († 1865) **17**, 68; Konr., Konventual in Rheinau († 1735), Hift. **11**, 15. **14**, 31; Konstantin, Abt von Salem (i. 1726) **2**, 142 f.; Leonhard, aus Ettlingen, Werkmeister in Freiburg i. B. (1495—1524) **15**, 268. 307; Leonhard, des Vor. Sohn (?), desgl. (1524—33) **15**, 307 f.; Lorenz, Dekan des Kap. Neuenburg und Pfarrer von Feldberg († 1552) **6**, 168; Magnus, Konventual in St. Blasien († 1837) **12**, 238; Maria Anna von, Stifterin in Waldshut (1797) **21**, 235. 250; Matthäus, Pfarrverw. in Emmingen ab Egg († 1871) **17**, 91; Michael, Pfarrer von Werbach († 1861) **17**, 52; N., prot. Dekan u. Oberpfarrer in Wertheim (1866) **2**, 57; Peter, Pfarrer von Schönan bei Heidelberg, i. 1820 von Schriesheim († 1827) **16**, 277; Raimund Adam, Pfarrer von Stettfeld († 1842) **16**, 329; Thomas, Konventual in St. Märgen und Pfarrer von Scherzingen, auch Weichtiger des Al. St. Ursula in Freiburg (bis 1820, † 22) **13**, 243; Trudpert (Michael),

Konventual in St. Trudpert, j. 1811  
Pfarrer von Eschbach, j. 1827 von  
Rothweil († 1841) **13**, 271. **16**,  
326; Valentin, Pfarrer von Hüng-  
heim, j. 1862 Stadtpfarrer von  
Ladenburg († 1863) **17**, 61; Victor,  
Prior in Thenenbach († in Frei-  
burg 1833) **13**, 268 f. **16**, 299.

Müller, gen. Notarius, Hans Ulrich,  
Pfarrer von Rein i. d. Schweiz  
(um 1525) **21**, 172.

— j. a. Müller und Wittenwiler.

Müllerzunft in Schwarzach **20**,  
175 f.

Müllheim (Mül-, Müllehein, Mül-,  
Mvlnhain) im Breisgau, Münststadt  
**1**, 204. 211. **4**, 34. **5**, 138. 142.  
**6**, 166 ff. 171. 174. **9**, 132. **11**,  
198. 200.

— Herren von: Röthardus et  
Lancilius de Mulenheim (12. Jh.)  
**15**, 146; Reginoldus de Mullen-  
heim u. sein Bruder Berhtoldus  
und dessen Sohn Rödolfus et  
Berhtoldus (12. Jh.) **15**, 149;  
Egilolf de Mulenheim (12. Jh.)  
**15**, 149; Berhtoldus de Mulin-  
heim, Dienstmann des Herzogs  
Konrad von Zähringen (12. Jh.)  
**15**, 166; Ritter M. v. Mülnheim  
(halb nach 1233) **16**, 4; Heintraud,  
Äbtissin von Güntersthal (j. 1279)  
**5**, 146; Walther, Kanonikus in  
Rheinau (um 1380) **15**, 232;  
Konrad, Abt von Geuenbach (1500  
bis 07) **5**, 173. **16**, 164; dessen  
Schwester: Veronika, Äbtissin von  
Güntersthal (1504—08) **5**, 172 f.  
— (Mulhain) St. Thurgau **1**, 167.  
199. 201. 220 f. **7**, 225. **8**, 17. **11**,  
311.

Mülne j. Mühlen.

Mumbster, Dominik, Konventual  
in Marchthal († 1793) **2**, 126.

Mümmenhausen j. Mümmen-  
hausen.

Mumpligart j. Mompelgard.

Münch: Angelus (eigtl. Martin),  
Abt von Schöthal (1732—61, †  
62) **11**, 222. **13**, 122. **19**, 263;  
Ernst (von), Geschichtschreiber (†  
1841) **2**, 3. 9. 18; Jorinus, Abt  
von Salem († 1459) **7**, 293; Joh.  
Mart. Tobias, Kaplan in Piggers-  
dorf, später Pfarrer von Wurm-  
lingen, M. Tuttlingen, j. 1841  
Domkapitular in Rottenburg (†  
1857), Schriftst. **9**, 23. **17**, 37;

Matthäus Cornelius, Pfarrer von  
Glottenthal, später von Gattuan,  
zuletzt von Aulingen († 1853),  
Schriftst. **17**, 23; M., Dr., östr.  
Commissarius (1637) **5**, 306.

— von Basel, Werner (1324) **4**,  
33.

— von Hainstadt, Ludwig (1340)  
**13**, 57; — j. a. Hainstadt.

— von Laudsfron, Burkhard, Ba-  
seler Patrizier, Obermeier zu Thien-  
gen i. Br. (1417. 26) **6**, 204 ff.

— von Roienberg, Joh. fürstentb.  
Antmann zu Ortenberg (1529),  
später desgl. im Rinzighal, auch  
württemb. Rat und Antmann zu  
Hornberg (1548) **2**, 10. 12 ff. 15 ff.  
18 ff. 21 ff. 27. 29 f. 33 ff. 39.  
41 ff. 44 f. **4**, 218 ff. **6**, 18.

München: Nationalmuseum **2**, 435;  
Staatsbibliothek **3**, 218; — Au-  
gustiner-Eremiten **13**, 302; Schul-  
kondien der Jesuiten **2**, 131.

Münchenbuchsee (Buhsa, Buhtse)  
St. Bern **1**, 163. 176. **4**, 38.

Münchzell, später Ettenheim-  
münster (j. d.) **12**, 244.

Münchhof, M. Stodach **12**, 185.  
**15**, 118.

Münchingen (Mundich., Mvnech.)  
M. Boudorf **1**, 30. 34. **8**, 150. **16**,  
231.

— Herren von: Peter (1280. 1317)  
<Wunnegebe v. Müffenberg> **10**,  
318. 322; Diethelm (1321) **21**, 203;  
Peter, Kaplan in Waldshut (1. Hälfte  
15. Jh.) **21**, 264.

— (Münechingen) M. Leouberg  
**1**, 66. 68. **26**, 158.

— Herren von: Konrad, Propst  
von Güterstein (1445—76) **26**,  
155 ff.; Wilhelm (1452) **26**, 155;  
Chph., Domherr in Speier († 1565)  
**19**, 211.

Münchroth j. Roth, M. Leutkirch.

Münchweiler, M. Ettenheim **3**, 181.  
468. 471. **14**, 146. 149. 274. **15**,  
204. 206 ff. 209. 211 ff. 215 f. 218.  
221 f. 224.

Münchweyler j. Neuweiler.

Münchwiler j. Mündweiler.

Muncingen j. Münzingen.

Mund, Jak. Ant., Pfarrer von  
Schönan, j. 1850 von Riehen (†  
1855) **17**, 31.

Mundart, Hanauer **20**, 196; —  
Schwäbisch-alemannische M. im Hegau  
**5**, 219.



Mundbrot f. Muntprat.  
 Mundelzingen f. Mungoldingen.  
 Mundelfingen (im Volksmund: Muntelf. od. Muntlaf.; Munoluingen) N. Donaneschingen **1**, 31. 34. 36. 161. **11**, 200 ff.  
 — Herren von: Berthold v. Muntolfingen (1293) **10**, 320; Günther, Bürger in Billingen (1390) **11**, 199.  
 Mundenhof (Mundenhoven) N. Freiburg **5**, 142. 193. 198.  
 — Rödolfus de Mundinhoven (12. Jh.) **15**, 165. 177.  
 Munderfingen (Munderichingen, Mundrich., Munderach., Munderch., Mundrach.) an der Donau, N. Ehingen **1**, 89. 91 f. **2**, 112. 120 ff. 124 ff. **4**, 27. 181. 206. **9**, 258. **18**, 229. **20**, 279 ff. **25**, 128 ff.; Franzist.=Franekfl. **14**, 279 ff. **22**, 202.  
 — Heinrich von Munderichingen, Propst von Marchthal (1252—66) **4**, 187 f. **18**, 232; Walther, Bürger in Überlingen, und Burkhard von Munderiching (1295) **27**, 193.  
 Mündersdorf f. Mündersdorf.  
 Mundichingen f. Münchingen.  
 Munding, Gottfried, Abt von Wiblingen († 1618) **19**, 225.  
 Mundingen, N. Emmendingen **1**, 205. **6**, 117. **7**, 67. **15**, 229.  
 — N. Ehingen **1**, 90 f. **9**, 91. **19**, 235.  
 Mundinhoven f. Mundenhof.  
 Mundrachingen, Mundrichingen f. Munderfingen.  
 Mvnechingen, Münechingen f. Münchingen.  
 Mvnechwiler f. Mönchweiler.  
 Munehrdorf, Münersdorff, Mvnerstorf f. Mündersdorf.  
 Muntelfingen f. Mundelfingen.  
 Mvngesingen, Mung(e)singen f. Münfingen.  
 Mungoldingen (Mundelzingen im N. Ehingen), Herren von (1392) **18**, 282.  
 Muninchem f. Munzenheim.  
 Münkenloh, Gemarkungsname bei Steißlingen, N. Stöckach **5**, 223. 230.  
 Münkheim (N. Hall), Konrad von, Abt von Romburg († 1360) **17**, 220.  
 Münnerstadt in Bayern, Unterfranken; August.=Eremiten **13**, 302; Gymnasium **10**, 279.  
 Munoluingen f. Mundelfingen.

Munolstorf f. Mündersdorf.  
 Munser f. Münzer.  
 Münfingen (Münges., Müngs.) Oberamtsstadt **1**, 92 f. **4**, 22 f. **27**, 30 f.  
 — (Muns., Mvnges.) St. Bern **1**, 183 f. **4**, 37.  
 Münfingen von Frundek (Mins. s. Myns. a Frondack), wipr. Schwizer Geschlecht **14**, 80; Joach; Prof. jur. in Freiburg (bis 1548) **23**, 97; Joh. Joach, Kanonikus in Denksdorf, f. 1580 Abt von St. Peter († in Freiburg 1585) **13**, 294. **14**, 78. 91. 123; Georg, Administrator des Kl. Münster im Gregorienthal (gegen Ende 16. Jh.) **14**, 80.  
 Münst, Nisus, O. Cap., f. 1788 Militärkaplan in Neapel, später Beichtiger der Königin von Neapel und Bischof von Minden i. p. i. († in Palermo 1812) **18**, 195. 210 f.  
 Münster, N. Camstatt **1**, 67 f.  
 — im Gregorienthal b. Kolmar im Oberrhein, Bened.=Kloster (Monasterium Vallis Gregorii) **3**, 170. **14**, 20. 80; — Abt, Wiggerin (700) **12**, 244; Administrator, Geo. Münfingen von Frundek (gegen Ende 16. Jh.) **14**, 80; Äbte: Heinr. v. Stuben (1652) **14**, 20; Karl (1660) **14**, 20.  
 — od. Montier-Grandval, St. Bern, Propstei **1**, 201. 277.  
 — f. a. Beromünster.  
 Münsterlingen (Monasteriolum) St. Thurgau, Frauenkl. **1**, 155 f. **5**, 224. 227 f. **7**, 259. **8**, 79. 370. **9**, 18. 91. 129. 266. 271. 303. 310 ff. **13**, 209. **27**, 96. 106; — Meisterinnen (Augustiner=Ordens): Rochinza (1258) **9**, 311; Margareta v. Brichen (1282) **9**, 312; Elisabetha (1288) **9**, 312; — Margareta v. Hornstein (1423) **25**, 281; — Verzeichnis der Äbtissinnen (Bened.=D.) von 1549 an **9**, 326 f.; dazu: Barbara Wirt († 1625) **7**, 294; Maria v. Landenberg († 1640) **7**, 293.  
 Münsterthal, N. Ettenheim **3**, 471. **15**, 204 f. 213. 215 ff. 220. 222 ff. **20**, 129; — f. a. Landozin, St.  
 Munthart, Konr., Pfarrer von Friesenheim (1387) **25**, 204.  
 Muntigel, Münttigel f. Muntfingen.



Muntprat, Konstanzer Patrizier **9**, 306; Ulfried (1436) **8**, 59; Ulrich (1491) **8**, 74; Jakob (1496) **8**, 77; Rüländ (1510. 27) **8**, 80. 85. 87; M., Zunftmeister (1525) **9**, 120; Hans († vor 1554) **9**, 280; Hans Ludwig M. von Spiegelberg (1554) **9**, 280; Hans M. von Spiegelberg, Hauptmannschaftsverwalter (1560. 65) **8**, 98. **9**, 318.  
— Wolfgang Mundbrot od. Muntprat von Spiegelberg, aus Schaffhausen, Mönch in Rheinau, i. 1512 Beneficiat in Rheinsfelden **12**, 287.

Münzen: im 10. und 11. Jh. **1**, 340 f.; um 1250 **1**, 6; italienische (1616) **7**, 196 ff.; — Denkmünzen: zur Säcularfeier der Reformation (1617 und 1717) **1**, 417. 421; auf die Freiburger Stadtpatrone Lambert und Alexander (1734. 36. 39) **7**, 127; — Beschreibung von M. und Medaillen des zähring.-bad. Fürstenhauses aus der Sammlung von D. Bally **26**, 333 ff.

Munzenheim sive Muninchem, Burchardus de, im Oberelsaß begütert (1130) <Hazicha> **16**, 228. 233.

Münzer (monetarii) in Straßburg und Konstanz (10. u. 12. Jh.) **1**, 347.

— (Münser, lat. Monetarius), Überlinger Bürger **5**, 45; Heinrich (1293. 94) **20**, 254. **27**, 146 f.; Jakob (1295) **27**, 147; Bartholomäus (1329) **27**, 148.

— Balthasar, Pfarrer von Reijelsingen († 1847) **17**, 5; Franz, Abt von Schuttern (1727—53) **14**, 166; Frz. K., Pfarrer von Ettenheimsmünster, zuletzt von Ottersweier († 1878) **15**, 67. 77. **20**, 5; Joh. Nepom., Pfarrer von Empingen († 1833) **16**, 299; Joseph, Pfarrer von Lottstetten († 1858) **17**, 39 f.; Leopold, Abt von Thenenbach (1725 bis 54) **5**, 192. **6**, 154. **15**, 236; Petrus, Abt von St. Peter (1614 bis 37) **13**, 295. **14**, 93; Sebastian, Pfarrer von Deggenhausen, zuletzt Kaplaneiverw. in Markdorf († 1867) **17**, 75.

— Thomas, Wiedertänzer (1524) **4**, 233. **27**, 161.

Münzungen (fest. Moniaco) M. Freiburg **1**, 205. 207 f. 210. **3**,

185. **4**, 76. **6**, 182. 193. 216. **9**, 135. **14**, 126. **16**, 14. **23**, 331 ff. **24**, 191.

— Herren von **6**, 183; presbyter quidam, Uto nomine de Muncingen (12. Jh.) **15**, 164; Ritter Ludwig (1252) **15**, 132; Meinward, Abt von Thenenbach (1297—1310, † 17) **15**, 231; — Anna, Priorin des Klosters Adelhausen († zw. 1327 und 1354) **3**, 188. **6**, 183. **12**, 293. **13**, 129 ff. 148; Konrad, Pfarrer zu St. Martin in Waldfirch (1394) **3**, 137. 147; Quiteria <Imker Heinrich v. Sulz, † vor 1467> **21**, 198; Beatrix (1504) <Joh. v. Fürdenheim> **22**, 279 f.

Münzmeister (ein Zweig der Freiburger Familie Geben; lat. Monetarius), Rudolf, Prior-Provincial der Dominikaner in Freiburg i. B. (1349—56) **16**, 15.

Muslaßingen s. Mundelfingen.

Muosbach s. Mußbach.

Mnotathal (Mütental) Mt. Schwiz **1**, 230 f.; Franzisk.-Frauenkl. **7**, 217 f. **9**, 15.

Mura s. Mauracherhof u. Murr.

Murarius s. Murer.

Murbach (Morbacum) b. Gebweiler im Oberelsaß; Bened.-Kloster **1**, 440. **3**, 352 f. 429. **4**, 254. **12**, 286 ff. **14**, 11. 297; Besitz **3**, 294. **5**, 131. **6**, 165. 172 f. 175. **16**, 220. 224. 228. 232 f.; — Administratoren: Th., Abt von Lülz (1243) **1**, 224; Erzherzog Leopold von Österreich (i. 1626) **13**, 295; — Fürst[abt], Graf Phil. Eberh. Jos. von Löwenstein-Wertheim (1686) **18**, 332.

Mure s. Maur, Mauracherhof und Muri.

Murer: Franz, Donherr in Konstanz (1383) **8**, 49; Heinrich, Propst zu St. Johann in Konstanz (1391) **3**, 75; Jakob, Propst zu Wislikofen (1431) **9**, 364; (Murarius,) Jakob, Abt von Weissenau († 1533) **18**, 254; Joh. Heur., Kartäuser in Ittingen († 1638), Hst. **3**, 188. 205. **11**, 21 f. 24; Marcus, Kaplan in Ulm, M. Bühl (1537) **22**, 120; — i. a. Maurer.

Murg, Nebenfl. des Rhein: Murgsüßerei **14**, 179; — das Murgthal **10**, 185. **14**, 171.

— (Murge) M. Säckingen **1**, 198. 200.

- Murge f. Nach.
- Mür gel, Jak., Dr., Domherr in Konstanz (1551. 65) **8**, 93. 95. 98; — f. a. Mür gel.
- Muri (Mure, auch Muron) St. Margau, Bened. Kloster **1**, 162. 173. 175. 189. 224. 334. **3**, 169. 172. **8**, 165. 191. 239. **9**, 15. **10**, 8. 40. 166. **14**, 243. 297. **22**, 155; — Abte: Rupert (1096—1108) **1**, 401; Konrad (1145—66) **8**, 154; Hieronymus (1567) **22**, 153; Dominik Tschudy (1638, † 44) **4**, 279. **11**, 19; Agidius v. Waldfirch (1651) **14**, 16; Placidus v. Zurlauben (1682) **11**, 19; Placidus v. Glefenstein (1720) **26**, 301; Gerold II. Meyer (1790) **14**, 297.  
— (Mure) St. Bern, Bez. Bern **1**, 183 f.
- Müringen f. Mähringen.
- Murfart (Murcka) b. Frauenfeld, St. Thurgau **8**, 370. **9**, 270. 274. **16**, 231.
- Murmelfee, der, bei Forbach, N. Rastatt **14**, 173.
- Muron f. Maurach, Mauracherhof u. Muri.
- Murr (Mura), abgeg. Hof b. Frauenfeld, St. Thurgau **9**, 274. **16**, 231.
- Murrer, Nik., Propst von Ehingen (bis 1440) **17**, 231.
- Murrhardt, M. Bachnang, Bened. Kloster **19**, 236.
- Murrwangen (Mourwanch) M. Leutkirch **18**, 235.
- Müseler oder Müsler, ritterbürt. Geschlecht des Eljaßes **2**, 7; Johs., Doktor des kais. Rechts zu Straßburg (1483) **22**, 60; Hans, fürstent. Amtmann in der Ortenau und nassauischer Amtmann zu Lahr (1545. 48) **2**, 7. 10. 18. 21. 30. 33. 39 f. 43. 45 **4**, 220 f.
- Müßik in den Klöstern **2**, 138. 144. **8**, 246; bei den Benediktinern **2**, 138; in den Ortenauischen Klöstern **3**, 165 ff.; im M. Schussenried **18**, 246; im Kloster Thenenbach **5**, 264; in Waldshut **21**, 248 ff.
- Müßloch (Müssloch) oder Bölin (Lewlin), Hieronymus, Hauptmann im Schmalkeldischen Krieg (1546) **9**, 247 f.
- Müsler f. Müseler.
- Müßalatin (Mäfful., Mäffal.), Johs., Propst zu Wislikofen (1541 bis 50) **9**, 364 f.
- Mußbach (Muosbach, Mespach) M. Emmendingen **1**, 203 f. **15**, 228 f.
- Müsselinftid = Industrie im M. Boudorf **8**, 231.
- Müssen f. Miffen.
- Mußler, Jldeson, Konventual in Schwarzach u. Pfarrer das. (1767) **22**, 67.
- Müßwangen (Wangen) St. Luzern **27**, 125 f.
- Mutenisvillare, Mütenschwiler f. Müttensweiler.
- Mutichofen, abgeg. Ort im Breisgau **5**, 142.
- Mütingen f. Mietingen.
- Mütiswile f. Müttensweiler.
- Mütmanshofen (Mütwiges-, Mütwigshouen) in bayr. Schwaben **1**, 124. 126. **5**, 8. 17.
- Mütrichingen f. Mieterfingen.
- Müttselbach, M. Pforsheim **12**, 127. **27**, 262.
- Müttscher: Dominik, Pfarrer von Heßlingen, f. 1815 von Rickenbach († 1827) **16**, 277. **18**, 144. **20**, 41; Michael, Dekan u. Pfr. von Haigerloch († 1661) **13**, 107.
- Mütt (Getreidemaß) **7**, 328. **21**, 210.
- Muttelstat f. Mittelstadt.
- Muttelstetten f. Meidelstetten.
- Müttensweiler (Mutenisvillare, Müttiswiler, Mütiswile, Mütenschwiler) M. Biberach **1**, 147 f. **5**, 57 f. **7**, 208. **9**, 155. 231. **18**, 243.
- Mütter, Konrad, Pfr. von Waltersweiler († 1830) **16**, 287.
- Mütterler, Johs., Abt v. Thenenbach (1396—1421) **15**, 232.
- Mütterstegenhof (Muetterstegen) M. Emmendingen **10**, 79. **15**, 228 f.
- Müttlingen f. Mietingen.
- Mütwigeshouen, Mütwigshouen f. Mütmanshofen.
- Muß, Jos., Pfarrer von Rippenheim († 1853) **17**, 23.
- Müßen (Mötins), Simon, Pfarrer von Hofweier (1609—28) **14**, 232. 277.
- Mytist, deutsche **3**, 189 ff. **13**, 146 f.

## N.

Nabern (Nabero, Nabran, Naboron) *DM. Kirchheim* **1**, 64. 68. 72. **15**, 158. 164. 169. **17**, 225.

— Arnoldus de Nabera (12. Jh.) **15**, 148.

Nabholz, Marcus (Phil. Jak.), Novize in Theuenbach, später Direktor des Lehrerseminars in Marau, j. 1834 in Rastatt, j. 1835 in Ettlingen, zuletzt in Meersburg († 1842), pädagog. Schriftst. **9**, 298 f. **16**, 329. **17**, 114.

Nack, M. Waldshut **12**, 280. **16**, 231.  
— Moys, Prior in Neresheim, kurze Zeit Hosprediger in Stuttgart, j. 1807 Pfarrer von Drusheim, j. 1821 Domherr in Augsburg († 1828), Verf. von Erbauungsschriften **19**, 254.

Nadler: Joh. Mart., Dompräbendar in Freiburg († 1829) **16**, 284. **17**, 112; Joh. Melch, Pfarrer von Wittnau, j. 1851 von Ortenberg († 1876) **17**, 106.

Näff, Jak., Abt von Jany (bis 1617, † 34) **18**, 262. 265.

Nagel (Nagul), Adelsgeschlecht **5**, 28. **19**, 211; Jakob N. von Ettenheim, Vikar in Ballreichen (1585) **14**, 289; Hans Konrad N. von Alteschönstein (erichlagen zu Au b. Freiburg 1637) **2**, 276; v. Nagell, kais. Resident b. d. Eidgenossenschaft (1770) **21**, 255.

Nägele, Fintan (Autou), Konventual in St. Blasien u. Lyceal-Prof. in Konstanz, j. 1808 Pfr. von Dingelsdorf, j. 1816 auch Defan († 1847) **12**, 242. **17**, 5; — j. a. Nägele.

Nägeliskopf, der, im Bühler Thal **11**, 69.

Nagelsberg, *DM. Münzelsan* **17**, 220. **25**, 160 f.

Nagold (Nagelt, Nagelte), Oberamtsstadt **1**, 51. 55 f. **4**, 19. **5**, 99. 102. **17**, 203. **26**, 86. 89.

— Graf Wolfried od. Walfried von Nagold, erster Abt des (später nach Stein a. Rh. verlegten) M. Hohentwiel (um 970) **3**, 361. **22**, 325.

Näherhof (Nägebersloch?) *DM. Geislingen* **4**, 25.

Nallingen s. Nellingen.

Namur (in Belgien), Graf Heinrich von (1168) **7**, 113; dess. Schwester: Clementia <Herzog Konrad von

Zähringen (1122—52)> **7**, 110. **14**, 85.

Nanzingen s. Renzingen.

Narrenzünfte in Bühl, Großeltingen u. Stodach **11**, 133 ff.

Nasgenstadt, *DM. Ehingen* **1**, 87 f. **14**, 267.

Nassau, Grafen von **2**, 7; Margareta <Graf Rudolf d. Jüng. von Hohenberg. † vor 1344> **17**, 229; Gerlach, Erzbischof von Mainz (1346 bis 71) **17**, 221. **23**, 135. **25**, 161; Adolf I., desgl. (1373—88) **13**, 44; Adolf II., desgl. (1461—75) **23**, 209. **25**, 169; Johann (1548) **2**, 33. **4**, 220.

Nassig, M. Wertheim **2**, 55.

Natar, M., Pfarrer von Stahringen (1712) **2**, 207.

Nathhausen s. Rathhausen.

Nattbuch, abgeg. Ort. b. Feldstetten, *DM. Münzingen* **18**, 235.

Natter, Hieronymus, Konventual (u. Pfarrer) in Rheinan († 1770), asket. Schriftst. **14**, 32 f.

Natterer: Placidus, Konventual in Petershausen, seit 1805 Pfarrkurat das., j. 1814 Pfarrer von Hülzingen († 1841) **13**, 256 f. **16**, 326; Thaddäus, Konvt. in St. Blasien u. Lyce.-Prof. in Konstanz († 1814) **12**, 238 f.

Naturalinsen **7**, 319.

Namburg, Bischof Engelhard von (1233) **17**, 211.

Nauja (eigtl. Grauen), Friedrich, zuben. Blancicampianus d. i. von Weissenfeld im Bistum Bamberg, Propst zu Waldkirch, j. 1526 Prediger in Mainz, j. 1534 kais. Hosprediger, j. 1541 Bischof von Wien († 1552) **11**, 27. 29.

Neander s. Neumann.

Neapel **7**, 183 ff.

Nebel: Chph., Dr. theol. et jur., Weihbischof von Mainz (1733—69) **23**, 134; M., S. J., Professor in Würzburg (um 1750) **10**, 279.

Nebi(s) od. Nuabis, alemannischer Fürst (720—724) **3**, 300. 351. **9**, 63.

Nekarburg (Nekerburch) b. Rottweil **1**, 31. 39. 42. **9**, 367. **11**, 168. 194. **12**, 19. 32.

— Adalbero et Wolueradus fratres de Nekkerburc (12. Jh.) **15**, 166.



- Neckargröningen (Neckergröningen) DM. Ludwigsburg **4**, 20 f.
- Neckarrems (Remische) DM. Waiblingen **1**, 65.
- Neckarsulm (Sulmana), Oberamtsstadt **16**, 243. **19**, 259.
- Neckartenzlingen (Tuntzelingen) DM. Mürtingen **1**, 77. 79.
- Neckarthailfingen (Taluingen) DM. Mürtingen **1**, 76 f. 79. **2**, 70.
- Neckarzimmern (auch bloß: Zimmern) M. Mosbach **25**, 161. 165. 167.
- Neß, Joh. Nepom., Münsterpfarrer in Reichenau († 1880) **20**, 12; — f. a. Näß.
- Neßtenbach (auch Ästenbach) Mt. Zürich **1**, 168. 195 f. 218. **16**, 231.
- Negele, Josef, Konventual in Rheinau u. Pfarrer von Zettingen (bis 1779, † 98) **14**, 41; — f. a. Nägele.
- Neßelhof (Egelhof) b. Bonndorf, M. Überlingen **27**, 153. 176.
- Neßelin, Petrus, Abt von Wiblingen (1553—56, † 64) **19**, 225.
- Neger, Peter, Propst von Wengen (bis 1405) **18**, 224.
- Neggenschweil f. Nöggenschweil.
- Neher, Friedrich, Pfarrer von Marbach, DM. Niedlingen, f. 1825 Cooperator in Seckirch († 1840) **2**, 127.
- Nehmetzweiler (Nenthildewiler) DM. Ravensburg **9**, 83.
- Neh, Mich., Defan u. Pfarrer von Gruol († 1614) **13**, 107.
- Nendbrück, Phil. von, Stiftsdefan in Ettlingen (1594) **12**, 104; — f. a. Niedbrück.
- Neideck, DM. Wangen: dicti de Nidegg (1353) **5**, 30.
- Neidelsbach, M. Tauberbischofsheim **25**, 181.
- Neidhard, Ludwig, Pfarrer von Gröningen, später Pfarrverweser in in Kappel, M. Neustadt († als Titul. in Emmishofen 1887) **20**, 36.
- Neidhart: Heimr., Propst von Wiesensteig (1407) **17**, 227; Joh., Pfarrer von Steißlingen (1702—21) **5**, 240.
- Neidlingen, M. Meßkirch **15**, 118; — f. a. Nendingen.
- Nendinger, Laurentius, Prior in St. Peter, zuletzt Vice-Superior in Reichenau († 1769) **20**, 102.
- Neidlingen (Nidelingen) DM. Kirchheim **1**, 71 f. **17**, 225.
- Neuer, Athanasius, Konventual in St. Blasien, später Kaplan in Grünwald († 1826) **12**, 242.
- Neinck f. Neimeck.
- Neininger, Augustin, Konventual in St. Georgen. f. 1805 Pfarrer von Furtwangen, f. 1814 auch Defan († 1830) **13**, 241. **16**, 287. **20**, 125.
- Neipperg (DM. Brackenheim), Herren von: Reinhard (1450. 52) u. Wendel (1462—80) **26**, 158; — Thomas de Niperg, armiger, et Wilhelmus de Niperg, Amtmann zu Hochberg († 1473) **15**, 233.
- Nekrologium eines Klosters **2**, 383; — das N. von Reichenau (9. Jh.) **3**, 361. 367; — Auszüge aus dem N. des Kl. Felsbach **7**, 292 ff.; — Nekrologien der in den Jahren 1802—13 in der jetz. Erzdiöze Freiburger aufgehobenen Männerklöster Benediktiner-, Cistercienser-, Norbertiner-Ordens u. der regul. Chorherren **12**, 229 ff. **13**, 237 ff.; — Necrologium Friburgense I. (1827—46) **16**, 273 ff., vgl. dazu **17**, 112. **20**, 41 f. 328; II. (1847—77) **17**, 1 ff., vgl. dazu **20**, 42 ff. 328; III. (1878—87) **20**, 1 ff., vgl. dazu **20**, 328; — Nekrologien der Johanniter in Freiburg **20**, 293 ff.; — Nekrologien der Klausnerinnen in Munderkingen (1673—1782) **14**, 279 ff.
- Nell oder Nelle, Jakob, Spitalverwalter in Offenburg (1441—50), dann Pfarrer das. (1455) **2**, 333 ff. 338.
- Nellenburg, M. Stockach, Schloß **8**, 36.  
— Grafen von **3**, 126. **4**, 276; Besitz **1**, 314. **5**, 223. **6**, 65. **8**, 114. **12**, 172. 184. **19**, 298; Regi(u)nde <1. Herzog Burkhard von Alemannien, † 926; 2. Herzog Hermann von Alemannien, † 948> **3**, 126 f. **12**, 221; Eberhard (um 950) **8**, 114; Liutgard (970) <Vandold, Graf im Thurgau> **23**, 5; Mangold († 1030) **12**, 223 f.; — Eppo **11**, 25; dessen Sohn: Eberhard III., Gründer des Kl. Allerheiligen zu Schaffhausen (1052) **4**, 276. **6**, 246; dess. Söhne: 1) Eberhard IV. (um 1080) **1**, 326.

- 4**, 276; 2) Etfchard, Abt von Reichenau (1073—88) **1**, 351. **4**, 276; 3) Burkhard (1077. 91) **1**, 326. 351. 353. 362 f. **4**, 276. **10**, 75. **15**, 6; — Mangold von Beringen u. N. (1096) <Luitpold> Söhne: Walther u. Wolfrad **18**, 256 f.; — Gebrüder Eberhard († 1220), Mangold u. Wolfrad **9**, 89; Mangold (1276. 88) **3**, 117. **16**, 251; Jta. Priorin des kl. Adelhauſen (13. Jh.) **13**, 159 f. 220; Margareta (Aug. 14. Jh.) <Frhr. N. v. Brandis> **10**, 15; Mangold, Johanner-Kontur zu Überlingen (1320) **27**, 148. 189; Eberhard der Ältere (1330. 39), Landgraf im Hegau (1353. 56) **2**, 193. **10**, 15. **12**, 181. **27**, 149; Mangold, Domherr in Konſtanz (1359) **10**, 42; Wolfram od. Wolfrad, Landkontur des Deutſchen Ordens in Elſaß-Burgund, j. 1330 Deutſchmeiſter († 1361) **21**, 323; Wolfrad, Kontur des Deutſchen Ordens zu Freiburg i. B. (1362) **3**, 136; Wolfram, Landgraf im Hegau u. in Madach (1372. 82) **2**, 198 f. **8**, 374. **27**, 192; Gebrüder Eberhard, Friedrich u. Konrad, Landgrafen im Hegau u. in Madach (1395) **27**, 192; — Eberhard der Jüngere <Armengard v. Teck> **2**, 201; deſſ. Söhne: 1) Konrad, Domherr in Straßburg (1398. 1410) **2**, 201 f. **8**, 52; 2) Eberhard, Landgraf im Hegau u. in Madach (1410) **2**, 201. 203; deren Vetter: Friedrich, Domherr in Straßburg, kurze Zeit Biſchof von Konſtanz (1398) **8**, 52; — Eberhard, Landgraf im Hegau u. in Madach (1403) **27**, 149; Eberhard u. Konrad (1409) **25**, 280; Eberhard (1413. 15) **4**, 125. **7**, 140; — j. a. Thengen. — öſtr. Landgraſchaft **1**, 153. 443. **5**, 227. 229. 235. **8**, 86. **12**, 176. **15**, 15. **27**, 156. 179 f.
- Nellingen (Nallingen) Nl. Blanbenren **1**, 95 f. **4**, 26 f. — (Nallingen) Nl. Eßlingen **1**, 80. 82. **4**, 20 f. **8**, 118. 140. 146. 150. **10**, 318. **26**, 128 ff.; — St. Blaſianſche Pröpſte zu N.: Stephan Rothblez (1497—1523) **9**, 364; Burkhard v. Reiſchach (1532—41) **9**, 364; Leonhard Soph (vor 1574) **9**, 365.
- Nemus, ante, j. Schwarzwald.
- Nendingen, Nl. Tuttlingen **1**, 26. 29. **11**, 155. 188 ff. 194; — j. a. Nemmingen.
- Nenkersperg, wohl ſüdl. von Waldau, N. Neuſtadt **15**, 155. 177. 182.
- Nenningen (Nendingen) Nl. Geiſlingen **1**, 98. 101. — Herren von: Anſelm, Biſchof von Augſburg (1413—23) **1**, 101; Georg, Abt von Heresheim († 1476) **18**, 274.
- Nenthildewiler j. Nehmetſweiler.
- Nenzingen (Nanzingen) N. Stocſach **4**, 6. **5**, 224. **7**, 225. — Albero von († vor 1258) **12**, 171.
- Neoburgum j. Neuburg, Stift.
- Neomagus j. Neumagen.
- Neostadium j. Neuſtadt auf dem Schwarzwald.
- Neoteriker **22**, 330.
- Neresheim, württemb. Oberamt **2**, 123. — im Händtsfelde, Nl. Neresheim; Bened.-Kloſter **1**, 354. **7**, 242. **18**, 265 ff. 324; Verzeichnis der Äbte **18**, 272 ff.
- Nerhardskirch j. Heratskirch.
- Nejenjohn, Joh. Bapt., Pfarrer von Lippertsrenthe († 1807) **22**, 297. 305.
- Neißelhanff, Leopold, Geiſtlicher, Direktor des Lehrerſeminars in Meersburg († 1861) **17**, 52.
- Neißelfried, N. Offenburg **2**, 308. 331.
- Neißelwangen (Nesselwanch) N. Überlingen **1**, 151. 153. **2**, 196. 207 f. **9**, 76. **24**, 296. — frater Bertoldus dictus de Nesilwanc, Spitalmeiſter in Pfaffenſdorf (1275) **3**, 37 f.; Ber. Neißelwanger, Bürger in Überlingen (1294) **27**, 147.
- Neißlan (Nesselöwe) Nt. St. Gallen **1**, 166. 217.
- Neubauer, Franz, Komponiſt († 1795) **3**, 173 f. 183.
- Neuberg (Neuenberg), Ciſt.-Kloſter in Steiermark **5**, 334. 341 f.; Ciſt.-Kirche **10**, 249 f.
- Neuberger, Jüborus, Konventual in Schuttern (1790), Organiſt **3**, 174.
- Neubronn (Neubrom), N., in

Lindau <N. v. Freyberg> Sohn: Wolfgang, Beichtiger des Kl. Heggbach (1546) **9**, 247. 254.  
 Neubronn=Eisenburg, Frhr. N. von, bad. Oberst († 1823) **3**, 81.  
 Neubrunn. N. Pfullendorf **9**, 75. **23**, 296. 312 f. 324.  
 — (Nübrunnen, Nvbrun) Herren von **3**, 81; Junfer Heinrich, Bürger in Pfullendorf (1370. 93) **3** 81. **23**, 313. **25**, 287. 289; Christoph, Bürgermstr. daj. (1439) **3**, 81; Stoffel, zu Schönbrunnerhof (1461) **23**, 313; Gebrüder Jakob. zu Schönbrunnerhof, u. Ulrich (1467) **23**. 313.  
 Neuburg. Stift, (Neoburgum, Novus Mons) N. Heidelberg; ehem. Cist.=Frauentl. **10**, 248.  
 — (Nuwenburg) OA. Ehingen **1**, 91. **2**, 108. 124. **4**, 205 f.  
 — (Novum Castrum) b. Hagenau im Unterelsaß **10**, 190. 204. 208;  
 — Cist.=Kloster **5**, 259. 265. **10**, 244; Äbte: Bernhard (1422) **25**, 212. 214; Alexander (1617) **2**, 179; Adolf (1631) **5**, 259; Bernh. Klesseisen (bis 1652) **6**, 120 f. 123 f.; Mich. Stromeyer (j. 1652) **6**, 120; Dr. Jaf. Gacier d'Anvillers (1720) **10**, 244.  
 — am Rhein im Unterelsaß **11**, 41. **17**, 147 f.  
 — Kloster, in Niederöstr.; Chorherrenstift (Korneuburg), „der Riesenkaften“ gen. **5**, 330; Kirche **2**, 358.  
 — (Neuenburg), Cist.=Kl. in Steiermark, früher Paradeis gen. **5**, 333 f.  
 — j. a. Pfalzgrafen, und Thumb von N.  
 Neuburgweier (auch bloß Weier) N. Ettlingen **10**, 190. 207 ff. 213. **11**, 37. **17**, 147 f.  
 Neuchâtel, Bona von († 1515) <Graf Wilh. von Fürstenberg> **2**, 5.  
 Neudenan, N. Mosbach **13**, 33. 52. **23**, 170; August.=Eremiten **13**, 302.  
 Neudingen oder Neidingen (Nidingen) N. Donauessingen **1**, 31. 34. **5**, 95. 101. **9**, 8. 17. **26**, 309;  
 — j. a. Mariahof.  
 — Marcwart de Nidingen, nobilis (1109) **15**, 138; Rödolfus de Nidingin (12. Jh.) **15**, 151; Hein-

rich von Neidingen, Kantor zu St. Johann in Konstanz (1314) **2**, 69.  
 Neudorf (Nédorf) Kt. Luzern **1**, 189. 234 f.  
 — Ober- und Unter-, N. Buchen **13**, 48. 57. 59. 65.  
 Neuenberg j. Neberg.  
 Neuenburg, Vorburg von Isstein, N. Lörrach **10**, 85.  
 — (Nuwenburg) am Rhein, N. Müllheim **1**, 212. **4**, 34. **5**, 127. 142. **6**, 137. 168 f. 171. 174. **10**, 73. 81 f. 85. 291. **11**, 193 f. 198. 200. **14**, 70. 243. 245. **20**, 22. **22**, 258. **24**, 199 ff.; Frauziskauer **6**, 177. **22**, 198; Johanniter **6**, 177. **7**, 213; Kapuziner **18**, 190;  
 — Historisch=Statistisches über das Defanat N. im Breisgau bis 1556 **6**, 159 ff.  
 — Kl. Rheinau'sche Herrschaft im Thurgau **11**, 6. **14**, 54. **16**, 231.  
 — Heinrich von, Abt von Rheinau (1330—50) **12**, 257. 281.  
 — Ritter Hans, Herr zu Bameren, Besitzer der Herrschaft Badenweiler (1426) **6**, 206.  
 — j. a. Neenburg.  
 — Grafen von, j. Nimburg.  
 Neuenbürg, Oberamtsstadt **27**, 266.  
 Neuenfels, Herren von, zu Neuenburg a. Rh. **6**, 174; Berthold (1349) **6**, 172; Berthold, Kirchherr zu St. Walburg in Waldbirch (1423. 31) **3**, 140. 147. 149 f.  
 Neuenfisch (Néwe-, Nüwenkilch) Kt. Luzern **1**, 171. 242 f. **7**, 217 f.; Dominik.=Frauentl. **13**, 209.  
 Neuenstein (abgeg. Burg bei Hubacker, N. Oberkirch), Andreas Rohard von, Propst des Kl. Allerheiligen (1471) **13**, 279; — Junfer Hans von Nüwenstein (1482) **24**, 281; — Baron von N. auf Kappelrodeck (Aufg. 19. Jh.) **12**, 232.  
 Neuenzelle j. Isbach, Unter-.  
 Neuerhausen (Niwericheshusa, Nürshusin, Nüwershusen) N. Freiburg **1**, 203 f. **13**, 135. **15**, 151. **16**, 14. **20**, 145.  
 Neufahrn j. Neumjorn.  
 Neufels, OA. Dohringen **25**, 162.  
 Neußen (Nyffen) OA. Mürtingen **1**, 72 f. **26**, 165.  
 — Hohen-, OA. Mürtingen **19**, 242.  
 — Herren von; Egino de Niphan



- (12. Jh.) **15**, 160; Heinrich von Nyffen oder Niesen (1212. 41) **8**, 33. **12**, 171; dessen Bruder: Gottfried (1235) **8**, 33; Heinrichs Sohn: Heinrich (1275) **12**, 171; — Adelsheld < Graf Egeno II. von Freiburg, † 1236 > **14**, 87. **16**, 5; Clara < 1338 Joh. Truchseß von Waldburg > **17**, 234.
- Neufra** (Nünfron) im Sigmaringischen **1**, 84. 86. **9**, 132.  
— (Niffra, Nuferon, Nünfrun, Nüfron, Nüfren) *Ob. Riedlingen* **1**, 111 f. **2**, 99 f. **4**, 201. **5**, 51. **9**, 91 f. **10**, 124. **18**, 240.  
— Ranzo, miles de Nivferon (12. Jh.) **4**, 158; Vlekones, milites de Niuferon (um 1200) **4**, 169; Ranzo de Nuferon (1227) **9**, 92; — Ludwig v. Neufra (1387) **17**, 241.  
— *Ob. Rottweil* **6**, 68 [nicht: Neufra].
- Neufraach** (Nüfron) *Ob. Überlingen* **6**, 250. 255. **7**, 240. **9**, 60. **10**, 32. **11**, 172. **15**, 117. **22**, 291.
- Neugart**: Aug. Hadrian, Pfarrer von Bleibach, j. 1863 Stadtpfarrer von Elzach († penf. 1876) **17**, 106; Joh. Valentin, Pfarrer von Weier, *Ob. Offenburg* († 1838) **16**, 318; Trudpert, Konvent. in St. Blasien und (1767—71) Prof. der Theol. in Freiburg († in St. Paul 1825), *Hist.* **1**, 140. 309 f. **2**, 63. 149. **5**, 128. **6**, 317. **8**, 105. 169. 215 ff. **10**, 262. **12**, 239. **21**, 44 ff. **27**, 313.
- Neugebauer**, Frz., Subprior in St. Trudpert († 1822) **13**, 271.
- Neuhäus**, *Ob. Mergentheim* **16**, 242.  
— bei Oberthuringen, *Ob. Tettwang* **9**, 40. 69.
- Neuhäusen** (Nuwahusen) *Ob. Eugen* **4**, 6.  
— (Nüwen-, Nüwahusen) *Ob. Bisingen* **1**, 36. 41. **12**, 19. 32. 35.  
— (Nüwenhusen) auf den Bildern, *Ob. Eßlingen* **1**, 72. 81 f.  
— (Nuwanhusen) ob Eck, *Ob. Tuttlingen* **1**, 23 f.  
— an der Erms, *Ob. Urach* **19**, 229. 243. **26**, 138. 162. 172. 184.  
— *Ob. Schaffhausen* **16**, 228. 231.  
— [wo?] Herren von: Conradus de Nuwenhusen, *Wösch* in Rheinau (1243) **12**, 280; Hans v. Nüwenhusen, und Balthasar von dem Nüwenhus (beide 1440) **8**, 63; Sigismund von Neuenhausen, *Ob. von Gengenbach* (1461—75) **16**, 164; Ludwig v. Neuenhausen (1562) **19**, 234.
- Neuhäuser**, *Ob. Freiburg* **5**, 162. 198 f.  
— bei Schneckenhausen, *Ob. Tettwang* **9**, 40. 69.  
— Hermann, Werkmeister in Freiburg i. B. (1518—24) **15**, 307 f.
- Neuhäuserhof** (Nühusen) b. Dietenheim, *Ob. Laupheim* **5**, 64.
- Neuheim** (Nivhain) *Ob. Zug* **1**, 232 f.  
— dem *Ob. Petershausen* gehörig **2**, 375. **7**, 245; — j. a. Niweheim.
- Neuhof**, *Ob. Thurgau* **9**, 331. 333.
- Neujahrsgebräuche**: im Kloster Schuttern **14**, 163; im Schwarzscherischen **20**, 198.
- Neufirch** in der Baar, *Ob. Triberg* **7**, 65. 346. **13**, 295. **14**, 92.  
— (Nünkilch) *Ob. Rottweil* **1**, 38. 42. **6**, 58. 64 ff. **12**, 5. 19. 29. 31. 33. 35 f.  
— (Nünkilch) *Ob. Tettwang* **1**, 115. 120. **5**, 30. 34.  
— Liutoldus de Nuchilse (12. Jh.) **15**, 153. 178 [wohl nicht *Ob. Rottweil*, sondern *Ob. Tettwang*].  
— j. a. Neunfirch.
- Neufomm**: Alexius, Mag., Prediger in Lindau († 1627) **13**, 79 ff. 93 f.; Andreas, des Vor. Bruder, Stadtkammern daj. (bis 1628) **13**, 84. 98.
- Neuler**, *Ob. Ellwangen* **17**, 209.
- Neumagen** (Neomagus), Fluß im Breisgau **5**, 123. 126.
- Neumaier**, Joh. Bapt., Pfarrer von Zvesheim, in abs. Gymn. Lehrer in Tauberbischofsheim und Freiburg, seit 1863 Pfarrer von Handschuhsheim, seit 1874 Sem. Direktor in Ettlingen († 1882), *Schriftst.* **20**, 19.
- Neumayer**, Rupert, Konventual in St. Blasien († 1823) **12**, 242.
- Neumann**: Balthasar, fürstbisch. Würzburg'scher Artillerie-Oberst u. Architekt (um 1750) **18**, 277; (Neander,) Georg, Weihbischof von Mainz (1551) **23**, 179.
- Neumarkt**, Heinrich von, Propst von Romberg († 1628) **17**, 223.
- Neunack** (*Ob. Freudenstadt*), Herren

- von **11**, 204. **13**, 106: Gebrüder Burkhard u. Ulrich (1379. 81) **11**, 194. **12**, 21; Georg von Nüweneg (1389) **11**, 198; Bolzo, Abt von Gengenbach (1453—61) **16**, 164; Joh. Heinr. von Reineck, Domherr in Augsburg u. Propst von Wiesensteig (1626) **17**, 228.
- Neunforn od. Neufahrn (Nuviron, Nün-, Nünkileh) St. Schaffhausen **1**, 193. 195 f. **8**, 33 f. 62. 105. 370. **9**, 116. 127. **27**, 138 ff.
- Neunkirchen, DM. Hall **25**, 183. — DM. Mergentheim **13**, 120. 126 f.
- Neurentz, (Tentzsch und Welsch-) M. Karlsruhe **10**, 198.
- Neusatz (Nuweseze, Nusaze) bei Schonthal, DM. Künzelsau **13**, 111. 116. **19**, 256 f.
- Neusatz (Nusacz) M. Bühl **11**, 72. 80. 95. 109. **15**, 39. 42. 46 ff. 49. 68. 89.
- Neuseß, DM. Mergentheim **13**, 126 f.
- Neusheim (Neustein?), Rudolf von, Kapuziner in Vorderöstr. (18. Jh.) **10**, 368. **17**, 257.
- Neustadt (Newenstatt; lat. Nova Civitas, Neostadium) auf dem Schwarzwald, bad. Mntesstadt **1**, 30. 34. 193. **2**, 265. **4**, 44. **10**, 123; Kapuziner **18** 213. 215. — DM. Waiblingen **19**, 258. — an der Saale, Bayr., Unterfranken; August=Ermiten **13**, 302.
- Neustein s. Neusheim
- Neustetter von Schönfeld, Erasmus, Propst von Romburg (1556 bis 94) **17**, 223.
- Neuthard, Joh., Pfarrer von Neuthard, f. 1850 von Altheim († 1862) **17**, 56.
- Neuweier (Newilr, Neuweyler) M. Bühl **11**, 73. **13**, 275 ff. **25**, 210. 213. 215. **27**, 258.
- Neuweiler (Nym-, Münchweyler) M. Pfüllendorf **9**, 53. **19**, 267. 271. 290. **25**, 283 f. — bei Motheren im Unteress. **11**, 40 f. 46. — b. Zabern im Unteress.; Bened.=Kloster **2**, 318. **3**, 352. **16**, 163.
- Neuzelle, RW. Frankfurt a. O.; ehem. Cist=Kloster **10**, 222; Cist.=Kirche **10**, 249.
- Neven: Freiherren von **11**, 20; Frz. Karl, Kapuziner in Vorderöstr. (17. Jh.) **10**, 368; Karl, Landvogt in der Ortenau (1669. 95) **16**, 177. 192; Maria Franziska, Priorin d. Klosters Engelsporten in Gebweiler, seit 1694 der vereinigten Klöster Adelsheim und St. Katharina († 1708) **13**, 140; N. kais. Gesandter bei der Eidgenossenschaft (1697) **9**, 349; M. Roja, Nestlin von Günstersthal (seit 1716) **10**, 246; Frz. K. von N.=Windischlag, Pfarrer von Offenburg, f. 1778 auch Defandaj., seit 1792 Kanonikus in Basel, seit 1794 Bischof daj. († 1828) **16**, 279 f. **20**, 41.
- Newilr s. Neuweier.
- Nibelgau in den j. DM. Lentkirch u. Waldsee; Graf: Cozpertus (850 bis 872) **9**, 79.
- Niberlin, Johs., Defand des Kap. Haigerloch und Pfarrer von Biebingen († 1622) **13**, 107.
- Nibling, Simon, Pfarrer von Hofweier (1628—43) **14**, 232.
- Niblinger, Andr., Pfarrer von Necklingen (1532) **18**, 136 f.
- Nicaa, Konzil von (325) **10**, 189.
- Nicenaslaha (=?), Odalricus de (12. Jh.) **15**, 160. 177 f.
- Nichtler, Anton, Konventual in St. Märgen und Pfarrer von Wühl, später von Scherzingen († in Freiburg nach 1804) **13**, 243.
- Nick, Peter, Pfarrer von Ebnet (1806 bis 09), später von Wittnau und Prof. der Moral in Freiburg **4**, 84. **10**, 296.
- Nickel, Joh., Pfarrer von Distelhausen (1685—1719) **23**, 182.
- Nicolai: Chph. Friedr., Reisebeschreiber (1781) **8**, 104. 108. 170 ff.; Joseph, Geistl., Theol.-Prof. in Konstanz, f. 1848 in Rastatt († 1877), Hist. **17**, 110.
- Nicolajus, Joh. Bapt., Pfarrer von Marlen (1616) **14**, 278.
- Nidda in Oberhessen **4**, 93.
- Nidegg s. Neideck.
- Nidelingen s. Neidlingen.
- Nidingen s. Neidingen.
- Nidprugfh, Johann v., Dr. (1545) **2**, 7; — s. a. Niedbrück.
- Niebelsbach, Ober-, DM. Neuenbürg **27**, 266.

- Unter-, DM. Neuenbürg **12**, 133.
- Niedbrück, Philipp von, Propst zu Marienfloß und Pfarrer von Berg, als Administrator des Klosters und der Pfarrei Schwarzach designiert (1589) **22**, 49; — s. a. Neudbrück und Widprugkh.
- Niederbochs [?], Wolff von, Patrizier in Waldshut (16. Jh.?) **21**, 239.
- Niederfisch, DM. Wiberach **1**, 146. 148. **5**, 58. **18**, 289.
- Niedermayr, Gregorius, S.J. (1877) **14**, 44.
- Niedernau, DM. Rottenburg **17**, 228 f. 230. 232.
- Niederuhall, i. Hall.
- Niedersächsische Plenarien **8**, 266 f.
- Niedhammer, Familie, im Besitz der Zeller Klostermühle (1683 bis 1883) **22**, 109 f.
- Niefen s. Neussen.
- Niefern, M. Pforzheim **27**, 265.  
— Herren von **27**, 262.
- Nierstein in Rheinhessen **7**, 303.
- Nies, Alfons, August-Eremit († in Konstanz 1707), Organist **13**, 304.
- Nieffenberger: Joh., Werkmeister am Münsterbau in Freiburg (1471 bis 81), später in Mailand **7**, 352. **11**, 303 ff. **15**, 268. 307 f.; Joh., des Vor. Sohn, Werkmeister in Freiburg (1505—11) **15**, 268. 307.
- Nietheim, DM. Neresheim **18**, 267 [nicht: Mattheim].
- Nyffen s. Neussen.
- Niffra s. Neusfra.
- Niggel, Simpert, Abt von Neresheim (1682—1706, † 1711) **18**, 275.
- Nigriacum s. Schwarzach.
- Nikophoros Kallistos, Kirchenhist. (14. Jh.) **2**, 416.
- Niklashausen (Nicolzhusen) M. Wertheim **2**, 50. 54 f. **25**, 165.
- Nikolaiten **8**, 241.
- Nikolaus, hl. **3**, 153; — Nikolaus-tag **19**, 110.  
— (Niklaus,) Meister, Glockengießer in Konstanz (1501) **1**, 139.  
— von der Flie, s. Flie.  
— von Lyra, Gregor († 1340) **3**, 341. 446.  
— St., bei Dpßingen, M. Freiburg **6**, 182.  
— — chem. Kapelle in der An zw.
- Schwarzach und Stollhofen **22**, 66.
- — ehem. Kapelle am Landwasser bei Waltershofen, M. Freiburg **10**, 74. 85.
- — ehem. Kapelle im M. Waldkirch **1**, 202.
- — in der Donau, im Österreichischen **5**, 330 f.
- Nikolauszell s. Nippoldsau.
- Nimbchen b. Grimma, Agr. Sachen; ehem. Cist.-Frauenkloster **10**, 221.
- Nimburg (Nuemburg, Nuwenburg, Nünburch, Nürnberg; lat. Novum Castrum) M. Emmendingen **1**, 203 f. **10**, 73 f. 81 f. 85. 93 f. **14**, 108. **16**, 13. **24**, 232. 237; Antonierkloster **10**, 94.  
— (auch Neuenburg), Grafen von **5**, 131. **10**, 71 ff. **13**, 280. **14**, 105; Stammtafel **10**, 83; vergl. dazu: Berthold (1111) **15**, 139; Erlewin (12. Jh.) **15**, 141 f. 155; Bertold (1139) **14**, 103; Berthold (1161. 69) **3**, 161. **14**, 159.
- Nymweiler s. Remweiler.
- Niperg s. Neipperg.
- Nyberg, Johs., Kartäuser-Prior zu Güterstein (1499 bis ca. 1504, † 1511) **26**, 176 f.
- Nippenburg (abgeg. Burg im DM. Ludwigsburg), Herren von: Frid. de Nipenburch, Ministeriale des Pfalzgrafen von Tübingen (1275) **1**, 84 f.; Friedrich, Domherr in Speier († 1502) **19**, 210; N. (16. Jh.) <Wolff von Freiburg> **19**, 212; — s. a. Bissingen.
- Nitberg, ehemal. Schloß im Sargauischen, St. St. Gallen **18**, 234.
- Nithard, Enkel Karls d. Gr., Hist. († 843) **3**, 425 f.
- Niuseron s. Neusfra u. Neuringen.
- Nivhain s. Neusheim.
- Niunfron s. Neusforu.
- Nivellins, Petrus, Abt v. Cîteaux (1634) **5**, 284 ff. 301.
- Niweheim im DM. Lettuan, j. entw. Neuhans bei Obertheuringen, oder Neuhäuser b. Schneckhausen **9**, 69; — s. a. Neusheim.
- Niwericheshusa s. Neuershausen.
- nobiles **10**, 327.
- Nocingen s. Nözingen.
- Nöggenschwihl od. Neggenschweil, auch Nötgersweil (Nockerswiler, Ögiswile; lat. Notgeri Villa) M.



- Waldshut **1**, 196 f. **7**, 346. **8**, 191.  
 215. 233. 235. **9**, 20 **20**, 52.  
 Not, St. Zürich **16**, 231.  
 nolac (Schellen) **3**, 461.  
 Nollenberg, ehem. Frauenkl. bei  
 Wuppenau, St. Thurgau **22**, 194 f.  
**27**, 99 f.  
 Nollingen, M. Säckingen **1**, 199 f.  
 Nominalisten **22**, 330.  
 Nonantula, Kloster bei Treviso **9**,  
 341.  
 Nonnenacker, =halde, =wiese am  
 Rüdnberg, M. Stockach **3**, 113. **5**,  
 241.  
 Nonnenbach, der, im Breisgau **7**,  
 11. 18.  
 — Zinken im M. Waldfirch **7**, 24.  
 36. 70. 77.  
 Nonnenmünster (Cella Domina-  
 rum), Frauenkloster in der Vor-  
 stadt von Worms **10**, 248.  
 Nonnenweier, M. Lahr **14**, 279.  
 Noppel, Joseph, Pfarrer von Weiter-  
 dingen († 1883) **20**, 22.  
 Noppenawe, Noppnow f. Np-  
 penau.  
 Nopper, Mich, Pfarrer von Wuhlen,  
 j. 1864 von Nollingen († 1868) **17**,  
 79.  
 Norbert, Hl. († 1134) **3**, 192. **4**,  
 202. **18**, 225 f. 234.  
 Norberliner f. Prämonstratenser.  
 Nordera f. Langenordnach.  
 Nordgau: Markgraf Diepold (2.  
 Hälfte 11. Jh.) <Quitgard, Tochter  
 Herzogs Berthold I. (von Zährin-  
 gen)> **26**, 244; Herzog Welf (1090)  
**9**, 80.  
 Nordhausen, NB Erfurt: Konzil  
 (1105) **1**, 395; ehem. Cist.=Frauenkl.  
**10**, 221.  
 Nordheim im Unteressaß **11**, 161.  
 Nordlicht (1777) **17**, 284.  
 Nordrach, M. Offenbürg **16**, 175.  
**20**, 272.  
 Nordstetten (Norstetten) OA. Norb  
**1**, 49 f. **13**, 102. 104 f.  
 Nordweil (Nortwilre) M. Emmen-  
 dingen **6**, 196. **15**, 149. **18**,  
 130.  
 Noris, Heimr., Augustiner=Creuit,  
 Kardinal († 1704) **13**, 301.  
 Norjingen, M. Staufen **5**, 142.  
 Northofer, Georg, Prof. d. Theol.  
 in Freiburg († 1509) **22**, 330 f.  
**23**, 93 f. **27**, 308.  
 Nöschner, Barbara, Äbtissin von  
 Feldbach (1512—36) **7**, 296.
- Notar, Apostolischer u. Kaiserlicher  
**21**, 115.  
 Notgenstein, Johs. de, begütert  
 in Brämlingen, M. Donauwisingen  
 (14. Jh.?) **4**, 9.  
 Notgeri Villa, Nötgersweil f.  
 Nöggenschwil.  
 Notker Balbulus, Vorsteher der  
 Klosterschule in St. Gallen († 912),  
 Dichter u. Komponist **3**, 376 [ver-  
 druckt in 378]. 382 [verdrückt in  
 384]. 386. 388. 390. 413. 433. **10**,  
 55 f.  
 — Labeo, Mönch in St. Gallen (†  
 1022) **3**, 378 [verdrückt in 380].  
 381 [verdr. in 383]. 388.  
 — Bischof von Lüttich († 1007) **7**,  
 114.  
 — Abt von Rheinau (995 bis ca.  
 1010) **12**, 257. 270.  
 Notkersberg bei St. Gallen **18**,  
 229.  
 Nötlich, Joh., Abt von Wettingen  
 († 1551) **7**, 296.  
 Nötstein, Heinrich von, in Walds-  
 hut (1452) **21**, 168.  
 Nöttingen, M. Pforzheim **27**, 267.  
 Notwil (Notwile, Otwile) St.  
 Luzern **1**, 160. 170. 242 f. **9**, 15.  
 Nözingen, OA. Kirchheim **26**,  
 168.  
 — fratres Adelbero, Cönradius  
 et Berth. de Nocingen (12. Jh.)  
**15**, 170 f.  
 Nova Civitas f. Neustadt auf dem  
 Schwarzwald.  
 Novum Castrum f. Neuburg b.  
 Hagenau, und Nimbürg.  
 Novus Mons f. Neuburg, Stift.  
 Nuchilse f. Neufirch.  
 Nüdenscelle, Nudungscell f.  
 Zell, Unter=.  
 Nuemburg f. Nimbürg.  
 Nuferon, Nüfren, Nülron f. Neu-  
 fra.  
 Nuuiron f. Neunforn.  
 Nufingen (Niuferon) OA. Herren-  
 berg **22**, 184.  
 Nülron f. Neufirch.  
 Nühusen f. Neuhanserhof.  
 Nükilch f. Neunfirch.  
 Nünburch, Nünbürg f. Nimbürg.  
 Nünforn f. Neufra u. Neunforn.  
 Nünfrun f. Neufra.  
 Nünkilch f. Neufirch.  
 Nünkilch f. Neunfirch.  
 Nuntien, päpstliche, in der Schweiz  
**11**, 27.

Knoben, St. Schwiz **1**, 169. 223. 225.  
 Nürnberg **1**, 24. 336. 395. **2**, 379. **3**, 19. **7**, 212. **11**, 3. **27**, 240;  
 — Kartäuserkloster Mariazell **26**, 165.  
 — Burggrafen von, i. Zoltern.  
 Nârshusin i. Neuershausen.  
 Nûrtlingen (Nûrt., Nûwert.), Oberamtsstadt **1**, 69. 72. **4**, 24. **19**, 227.  
 Nusacz i. Neusaß.  
 Nusazc i. Neusaß.  
 Nûjcher=Alsteri, Arnold, Sekretär in Zürich (1865. 73) **1**, 180. **7**, 202.  
 Nûpplingen, M. Meßkirch **15**, 118.  
 — (Nûspelingen) M. Spaichingen **1**, 46 i. **4**, 15. **12**, 146. **15**, 14.  
 Nûßbach, M. Oberkirch **2**, 302 i. 316. **3**, 128. **17**, 256. **21**, 312.  
 — M. Triberg **12**, 4. 20. 38.  
 Nûßbaum, dem Kloster Romburg gehörig **17**, 219.  
 — Ritter Marquard von, Vater u. Sohn (um 1136) **17**, 219.  
 Nûßbaumen, St. Thurgau **16**, 232.

Nûßberger, Emil, Präfekt im Knabenpensionat in Freiburg († 1885) **20**, 29.  
 Nûßborn, M., kais. Oberst (1643) **12**, 177.  
 Nûßdorf, M. Überlingen **9**, 60. **15**, 117.  
 Nûßer, Leop., Konventual in Marchthal († 1729) **2**, 125.  
 Nûßle, Johs., Pfarrer von Waibstadt, i. 1864 von Fautenbach († 1879) **20**, 9; Lorenz, Pfarrverw. in Sipplingen († in Weiterdingen 1881) **20**, 16.  
 Nûßlin, Stanislaus, Pfarrer von Bermatingen, i. 1853 von Densbach († penj. 1872) **17**, 94.  
 Nûßloch, M. Heidelberg **13**, 60.  
 Nuwa(n)-, Nûwenhusen i. Neuershausen.  
 Nuwenburg i. Neuburg, Neuenburg und Rimbürg.  
 Nûweneg i. Remick.  
 Nûwe(n)kilch i. Neuenkirch.  
 Nûwenstein i. Neuenstein.  
 Nûwershusen i. Neuershausen.  
 Nûwertingen i. Nûrtlingen.  
 Nuweseze i. Neusaß.

## D.

Dberbergen (Berga, Bergen) M. Breijach **1**, 207. **4**, 36. **6**, 164. **10**, 73. **14**, 75.  
 Dberbergler, die, im M. Pfaffen-dorf **4**, 32.  
 Dberbruch (bis ins 16. Jh.: Überbruch) M. Bühl **11**, 90. 137. **15**, 42 i. **20**, 147. 151. 159. 182. 185. 190. 207. 214. **22**, 77. 103 ff.  
 Dberdorf, M. Konstanz **7**, 234. 252. **9**, 324.  
 — M. Oberkirch; ehem. Frauenklause **24**, 277. 286 ff.  
 — M. Tettwang **9**, 59.  
 Obereinschweil i. Mispel.  
 Dbergfessin, Benedicta, Meisterin des Klosters Beran (1690) **21**, 250.  
 Dberkirch, bad. Amtsstadt **2**, 324 i. **11**, 75. 78. **14**, 256. **15**, 54. 303. **16**, 190. **17**, 256. **20**, 187. **21**, 270. 274. **24**, 287 i. **25**, 207; Kapuziner **1**, 431. 433.  
 — alter Name für einen Teil von Poltringen, M. Herrenberg **1**, 60 i.  
 — i. Friedhofskapelle b. d. Ober-

amtsstadt Nagold **1**, 56. **5**, 99. 102. **26**, 86. 89.  
 — (Oberkilchain, Obrunchilche, Oberunkilch) St. Luzern **1**, 170. 175. 241. 243.  
 — i. a. Kaltbrunn.  
 Dberländer, die breisgauischen **7**, 6.  
 Dberle: Joh. Geo., Pfarrer von Fautenbach († 1852) **17**, 20; Joseph, Pfarrer von Mäsen, i. 1862 von Zenthern, i. 1875 von Rothenfels († 1878) **20**, 5.  
 Dbermaier, Theobald, Pfarrer von Obergimpfen († 1834) **16**, 303.  
 Dbermüller, Wilhelm, Vikar in St. Trudpert († 1873) **17**, 96.  
 Dbernbürg in Bayern, Unterfranken **13**, 31.  
 Dberndorf, M. Rastatt **12**, 54. 56. 59.  
 — (Hoberen-, Hoberndorf) im Sigmaringischen **9**, 69. **12**, 181.  
 — Herren von **9**, 84.  
 — (O. civitas), Oberamtsstadt **1**, 35. 37 i. 41. 159. **4**, 10. 14 i. **10**,

122. **11**, 208. 290. **12**, 5 f. 19 f. 27. 31 ff. 34. 36 f. **26**, 18 ff.; — Augustiner=Ermiten **10**, 280. **13**, 302. 307. **22**, 207; Augustiner=innen **12**, 22. 27. 33 f.; Dominikanerinnen **22**, 193.  
— Altz, (O. villa, superior; vetus villa O.) **1**, 38. 41. **12**, 5. 25. 32. 36 f.
- Obernetter, Philibert, Minorit (18. Jh.) **3**, 470.
- Obernheim, M. Spaichingen **15**, 12.
- Oberried (Obirrieth, Obirett) M. Freiburg **4**, 67. **5**, 139 f. 308. **10**, 150. **15**, 143. 145 f. 178; — Wilhelmiterfloster, später St. Blasianisches Priorat **8**, 152. 186 224 f. 232. 235. **15**, 132.
- Oberrieden b. Mühlhofen, M. Überlingen **15**, 117.  
— Herren von: Albertus de Obirriedirn (1217) **9**, 88; Gebrüder Ulrich und Rudolf (1267) **8**, 35; deren Schwester: M. <Konrad zu Burgthor, Münzmeist. in Konstanz> **8**, 36; — Heinrich, Kirchherr zu Fridingen (1347) **25**, 285; Konrad (1387) <Luitgard v. Ramsberg> **23**, 291.
- Oberriedt, Schweizer Adelsgeschlecht **15**, 282.
- Oberstein, Herren von: Andreas u. Eberhard, Domherren in Speier (beide † 1450) **19**, 205; Pallas, Domherr in Speier († 1544) **19**, 206; Andreas, Domdekan in Speier († 1603), dessen Brüder: Wolfgang, Rudolf, Theodorich u. Georg **19**, 205; Elisabeth († 1605) **19**, 205.
- Obert, Kaspar, Pfarrer von Dogern, f. 1862 von Ebersweier († 1875) **17**, 102.
- Obertsroth, M. Rastatt **14**, 179. 188 f.
- Oberwein, Jak., Abt von Schwarzbach (1640) **20**, 181.
- oblati (Klosterleute) **1**, 316. **10**, 156.
- oblaciones populi noch im 12. Jh. **3**, 301.
- Obrechtswilr [Oberwil im St. Margan, Bez. Bremgarten?] **1**, 189.
- Obrigheim, M. Mosbach **17**, 106.
- Ober, G. Chph., Besitzer von Wangen (um 1650) **6**, 195.
- Obervanten (Franziskaner) **22**, 332.
- Obstbau der Cistercienser **10**, 228.
- Ochs, Frz. X., Pfarrer von Ulm b. Oberkirch, f. 1866 von Schuttern, auch Defan († 1874) **17**, 99. **22**, 100.
- Ochsenbach (Osobach) M. Pfaffen-dorf **3**, 34. 59. **9**, 75. 83. **23**, 295 f. 305 f. 313 ff. 324.
- Ochsenhausen (auch Hohsenhusen) M. Biberach; Bened.=Kloster **1**, 142 f. 191. 334 366. 387. **3**, 16. 313. **5**, 57. 61. 65. 108. 259. **8**, 118. 135. 146. 156. **9**, 6. 82. 231. 258. 328. **10**, 166. 262. **14**, 297. **18**, 278 ff. 324. **19**, 86; — Verzeichnung der Propste, Prioren u. Äbte **18**, 288 f.; vgl. dazu: Propst, Albert v. Frohburg (13. Jh.) **8**, 241; Prior, Heinrich v. Zwiefalten (bis 1262) **4**, 205. **8**, 156; Äbte: Gerwig Blarer (1561) **8**, 94. **21**, 59; Hieronymus Lindan (1708—19) **14**, 26.
- Ochsenkopf, der, im Bühler Thal **11**, 69.
- Ochsenreuter, Frz. X., Defan u. Pfarrer von Orsingen, f. 1850 von Grafenhausen († 1857) **17**, 37. **19**, 277.
- Ochsenstein, Johs. von, Dompropst in Straßburg (1370) **11**, 73. **14**, 252.
- Ochsenwang (Ohssenwanc) M. Kirchheim **15**, 158.
- Ochsele: Andreas, Abt von Petershausen (1580—1605) **7**, 259. **14**, 292; Joh. Chph., Defan u. Pfarrer von Hindelwangen (1758) **2**, 209; Kaspar, letzter Abt von Salem (1802—04, † 1820) **2**, 147. **6**, 229. **13**, 259. **15**, 104 f. 117.
- Ochselein, Joseph, Pfarrer von Altholderberg, f. 1849 von Mägnan († 1868) **17**, 79.
- Ochsl, Ludwig, protest. Propst zu Wagenhausen (f. 1543) **16**, 271; — dess. Sohn: Hans Jak., desgl., f. 1574 Prediger in Paradies **13**, 311. **16**, 271.
- Ochsner, Columbanus, wahrsch. Konventual in Reichenau, Hift. (1540) **4**, 288.
- Odenfuß: Burkhard, von Windischlag (1374) **2**, 316; Jockelin, von Griesheim (1374) **2**, 316; Jakob, begütert b. Offenburg (1424) **2**, 328; — f. a. Oden.



Öder, Berthold, Kaplan in Nieder-  
bühl (j. 1400) **12**, 41.

Deré (Alta Christa), ehem. Cist.-  
Kloster i. d. Diöcese Lausanne **10**,  
246.

Detavio, Bischof von Alexandria,  
päpstl. Nuntius i. d. Schweiz (1590)  
**4**, 91. 111.

Odalrici, monasterium St., i.  
Kreuzlingen.

Odehem, Oeden j. Ödheim.

Ödenahlen, M. Riedlingen **2**, 99.  
103. 108. 115. **18**, 228.

Ödengeßäß, M. Wertheim **2**, 54 f.

Ödenheim, M. Bruchsal; Kloster **7**,  
347 f.

Ödenwald, der **13**, 29. 31 j. 52.  
72.

Ödenwaldstetten (Waltstetten)  
M. Münsingen **1**, 93. **2**, 68. **19**,  
234. 243. **26**, 138. 140. 162.

Öder, dicti, de Ahberg (1353) **5**,  
28. 34.

— — de Tüthenhain [Dietenheim]  
(1353) **5**, 60.

Öderlin: Benedikt, Konventual in  
Rheinau († 1655), Hist. **11**, 15.  
17. **14**, 8 f.; Franz, Abt von  
Petershausen (1685—1714) **7**, 264 ff.  
**14**, 293; Karl Jos., Pfarrer von  
Langenrain, zuletzt Kanonikus in  
Zürzach († 1835) **16**, 306.

Öderuheim, Konrad, sacr. can.  
Dr. et Prof. in Freiburg (1461.  
80) **23**, 90 ff. **24**, 131; — dess.  
Sohn und Nachfolger: Johs. (†  
1526), Stifter **23**, 92. 95. **24**,  
131 ff.

Ödheim (Hödeheim, Odehem, Oc-  
den) M. Neckarjahn **11**, 214. **13**,  
115. 117.

— Rüdiger von (1235) **13**, 115;  
— j. a. Cappler.

Ödilo, hl., Abt von Cluny († 1049)  
**26**, 255.

Ödilshusin j. Öggelshausen.

Ödinga, Dorf im Bistum Würz-  
burg **25**, 154.

Ödingen j. Ehningen.

Öveldingen j. Uhltdingen.

Öfelin, Johs., Abt von Königsbrunn  
(† 1475) **26**, 306.

Öfen aus Steckborn **21**, 320; —  
j. a. Nachelsfen.

Öferdingen (Onfridingen, Övri-  
dingen) M. Tübingen **1**, 77. 79.  
**19**, 229.

Offemeningen j. Öffuadingen.

Offenacker j. Hofenacker.

Öffenbarungen in den Frauen-  
klöstern des deutschen Predigerordens  
**13**, 146 ff.

Öffenburg (Offinbure), bad. Amts-  
stadt **2**, 4. 21. 30. 33. 43. 294 j.  
300. 303 f. 308. 311. 313. 316 ff.  
319. 326. 328 ff. 331 f. 334. 338 f.  
**3**, 180 f. **4**, 84. 141. **5**, 263. 303.  
**10**, 109. **13**, 279. **14**, 155. **15**,  
70. 169. 229. **16**, 183 f. 187. 190.  
192. 209. 214. **17**, 113. **18**, 331.  
**19**, 303 f. **20**, 187. 273. **26**, 227;  
St. Andreas-Hospital **2**, 288 ff.;  
Franziskaner **2**, 151. 329. 331.  
339. **3**, 173; Kapuziner **3**, 173.  
**18**, 205 f.; Schulkomödien **2**, 151;  
— Mitteilungen aus dem Kapitels-  
archiv D. **14**, 268 ff.

Öffenburger, Patriziergeschlecht in  
Bisingen (1324) **4**, 7. 10.

Öffenhausen, M. Münsingen;  
Dominik.-Frauenkloster **1**, 92 f. **6**,  
37. **13**, 209.

officiorum liber **3**, 324.

Offinbach j. Opfenbach.

Öffingen, M. Cannstatt **1**, 65. 68.  
100.

Öffuadingen (Ofmaningen, Offe-  
meningen) M. Staufen **5**, 142. **10**,  
77. **14**, 103.

— (Ofmaningen, Hofmaningen,  
Offinmenningen, Ophimenningen)  
Herren von: H. (12. Jh.) **10**, 76;  
Gebrüder Reinbot, Gerhard, Hein-  
rich, Hugo und Ludwig (12. Jh.)  
**15**, 148; Ludwig (12. Jh.) **15**,  
161; Gebrüder Reinbot u. Konrad  
(12. Jh.) **15**, 150; Reinbot (12.  
Jh.) **15**, 151. 153. 173; Rudolf,  
Deutschordens-Landkomtur (1272)  
**21**, 323.

Öffner, M., Schulmeister in Über-  
lingen (1546) **9**, 250; dess. Schwester:  
Eva, Schreiberin des M. Heggbach  
**9**, 247.

Öffnungen (Dorfordnungen) **7**, 78.  
262.

Offonis Cella, j. Schuttern.

Öffterswang (Oterswang) in bair.  
Schwaben **5**, 25 f.

Öfingen (Evingen, Effingen) M.  
Donauessingen **1**, 26. 29. 161. **4**,  
12 f. **11**, 173 ff. 176. 183. 188.  
192 f. **25**, 149 f.

Ößlingen (Essikin?) M. Säckingen  
**24**, 216. 219.

Ofmaningen j. Öffuadingen.

- Övridingen s. Oerdingen.
- Öfterdingen (Ostertingen) *MA.*  
Rottenburg (früher *MA.* Lüdingen) **1**, 56. 58. **4**, 18.
- Öfteringen, *Al.* Waldshut; *Al.*  
Rheinische Statthaltereie **14**, 19.  
21. 25. 31. 37. 41. 46. 48 f. 52 ff.  
55. 57. **16**, 232.
- Herren von: Ritter Gerung  
Strubel (1240. 45) **10**, 318; Ber-  
thold Strubel von D., Begleiter Kg.  
Rudolfs I., dann Klausner in der  
Nähe von Windisch **11**, 233. **14**,  
19; — Gerung von D. (1280)  
<Adelheid> Kinder: Hartmann,  
Strubel, Ulrich, Johs., Friedrich,  
Gertrud und Elisabeth **10**, 318;  
— *Al.* von D., in Waldshut <Be-  
ronika v. Reischach> Sohn: Hau-  
mann **21**, 238; — *Al.* von D.  
<Margareta Klingensuß, in 2. Ehe  
verm. mit Hans Gutjahr> Sohn:  
Hans Ulrich von D., gen. Gutjahr  
<Dorothea v. Bülsch> Kinder:  
Paufratius, Hans Ludw., Georg,  
Balthasar, Jakob, Anna u. Dorothea  
**21**, 238 f.; — Karl von D., der  
Letzte s. Stammes († 1678) **14**, 19.  
**16**, 232.
- Öftershausen, *Alt.* Thurgau **9**,  
272.
- Öggartswiler, Oggenschweiler,  
Öggers-, Oggeswiler s. Eggats-  
weiler.
- Oggelsbeuren (Ogelspürren) *MA.*  
Chingen **1**, 89. 91. **17**, 238; Fran-  
ziskanerinnen **22**, 202.
- Oggelshausen (Odilshusin, Og-  
oltzhusin) *MA.* Niedlingen **1**, 147 f.  
**2**, 103. 108. 111. 118. 371. **5**, 56.  
**7**, 240. **18**, 243.
- Öggers s. Meckap.
- Ögiswile s. Wäggenchwihl.
- Oheim, Gallus, Mönch in Reichenau,  
Chronist (um 1500) **3**, 349. **4**, 254.  
287.
- Öhl, Moys, Vikar in Weingarten (†  
1871) **17**, 91.
- Öhling, Frz. Jos. Mich., Pfarrer  
von Ziegelhausen, s. 1862 von  
Heiligkreuzsteinach, s. 1867 von  
Rheinsheim († 1867) **17**, 75.
- Öhlinzweiler (Olenswiler) bei  
Pfaffenweiler, *Al.* Staufen **7**, 7. **24**,  
194.
- Ohlshach (Olsbach), *Al.* Offenbourg  
**2**, 311. 313. **20**, 5.
- Öhlschlängel, Karl, Pfarrer von  
Worblingen, s. 1832 Kaplan in  
Pfullendorf († 1868) **17**, 80.
- Öhmann, Balthasar, Pfarrer von  
Distelhausen (1619) **23**, 184.
- Öhnastetten (Onenstetten) *MA.*  
Ulrich **27**, 30 f. [nicht: Oberstetten  
im *MA.* Münstingen].
- Öhningen (Öningen, Eningen) *Al.*  
Konstanz **1**, 17. 20. 188. **2**, 475.  
**8**, 55. **9**, 139. **11**, 313. **12**, 185;  
— Augustinerkloster **2**, 234. **8**, 89.  
370. **9**, 137. 271. 354. **13**, 244 f.  
302. **14**, 39. **25**, 293; Defane:  
Augustin Ruf (1779—90) **13**, 244;  
Judas Thaddäus Mayer (bis 1805)  
**13**, 244.  
— Graf Anno von (965) **13**, 244.  
**25**, 293.  
— s. a. Ehningen.
- Öhrenbeicht. — Urnruhen in Lindau  
aus Anlaß der Wiedereinführung  
der D. **13**, 77 ff.
- Öhringen, Oberamtsstadt: Alber-  
tus de Öringowe, praebenda-  
rius in Tettingen (1275) **1**, 52.
- Oy(e) s. Sophienhof.
- Oenhhausen (Oinhausen), Herbold  
von, Domherr in Speier († 1593)  
**19**, 208.
- Oijonville, Baron d', franz. Oberst  
u. Gouverneur zu Breisach (1641.  
43) **5**, 349 ff. **6**, 75. 77 f. **27**,  
169.
- Oten [eigtl. Odenfuß (s. d.)], Lorenz,  
Naturforscher aus Bohlshach bei  
Offenburg († 1851) **12**, 185.
- Ökolampadius (eigtl. Hunschin),  
Johs., Reformator Basels († 1531)  
**1**, 414. **9**, 155. 243.
- Öl, das, ausziehen **19**, 180.
- Olenswiler s. Öhlinzweiler.
- Öler, Kaspar, „Selgereter“ in Offen-  
bourg (1455) **2**, 338.
- Oliwa in Westpreußen, ehem. Gist.=  
*Al.* **10**, 222; Gist-Kirche **10**, 249 f.
- Olivarius, Kardinal-Bischof von  
Sabina (1500) **10**, 193.
- Olitz (Olysi), Frz. Ernst von, bad.=  
bad. Amtmann zu Wahlberg (1698)  
**3**, 169. **14**, 228 f. 236.
- Öllingen, *MA.* Ulm **17**, 227.
- Ölmann, Hans, Kaplan in Otters-  
weiler (1536—45) **15**, 65.
- Olsbach s. Ohlsbach.
- Olsberg (Hortus Dei) bei Rhein-  
felden, *Alt.* Margau; erst Bened.,  
dann Gist-Frauenkl. **10**, 244. **12**,  
175.

Ölschwang, Vorstadt von Ravensburg **27**, 64 f.  
 Ölz, M., Pfarrer von Liggersdorf (1712) **2**, 207.  
 Ölzrente (Vdilsrutti) M. Waldsee **11**, 151. **18**, 242.  
 Omerskopf, der, im Bühler Thal **11**, 67.  
 Öndürnen j. Einthürnen.  
 Onenbüren j. Ennabenren.  
 Onenstetten j. Ohnastetten.  
 Oneswilare j. Ettlingenweiler.  
 Onewanch j. Mawangen.  
 Onfridingen j. Oferdingen.  
 Ongersheim j. Ungersheim.  
 Önhilte j. Enchildis.  
 Oningen j. Öhningen.  
 Oninheim [Ober=Ennheim?] bei Schlettstadt im Unterelsaß **5**, 138.  
 Önsbach j. Mnsbach.  
 Önsbach (Öngsbach) M. Mchern **2**, 324 f. 341. **11**, 114. **20**, 150. **25**, 208.  
 Onstmettingen (Ansmuotingen) M. Balingen **1**, 44. 47.  
 Onzenhurst j. Unzhurst.  
 Oos, Fluß bei Baden=Baden **4**, 17.  
 — (Oese) Dorf bei Baden=Baden **12**, 92. **17**, 133 ff. **22**, 92. 139. **27**, 255.  
 Oosgan, der, (pagus Auciensis) **10**, 185. 188. **12**, 86. **20**, 67 f.  
 Opelsohn j. Oppelsbohm.  
 Oper, geistliche **2**, 145. 147.  
 Operetten der Jesuiten **2**, 158.  
 Opfenbach (Ophen-, Offinbach), bahr. Schwaben **1**, 116. 120. **5**, 30. 34. **9**, 66.  
 Opferdingen, M. Bonndorf **7**, 227.  
 Opfingen, M. Freiburg **2**, 250. **5**, 142. **6**, 182. 194 f. 211. 214. 216. **10**, 151. **14**, 163. **15**, 148.  
 — Herren von: Kraft, nobilis (1113) **15**, 157; Kraft, liber homo (12. Jh.) **15**, 145. 162 f.; Kmo, Zähringischer Ministeriale (12. Jh.) **15**, 150; — Anna, Priorin des Kl. Adelhausen (14. Jh.) **13**, 137. 167. 213.  
 — Ober-, M. Lentkirch **1**, 142 f. **5**, 63. **18**, 285.  
 Öpfingen (Ephingen) M. Ehingen **1**, 87 f. **10**, 275.  
 Opilio (eigtl. Schäfer), Michael, Propst zu Mergentheim (1749—55) **11**, 224.  
 Öplingen j. Epplingen.

Oppelsbohm (Opelsohn) M. Waiblingen **26**, 91. 97.  
 Oppeltshofen (Oppoltzhoven) M. Ravensburg **9**, 81.  
 Oppenau (Noppenawe, Noppnow) M. Oberkirch **12**, 24. **15**, 303. **25**, 198.  
 oppidum, Wortbedeutg. im Mittelalter **1**, 339.  
 Oppingen, M. Geislingen **4**, 26 f.  
 Oratorien in den alten Basiliken **2**, 365.  
 Örbach j. Eberbach.  
 Orbin, Joh. Bapt., Erzbischof von Freiburg (1882—86) **20**, 32.  
 Orden. — Beiträge zur Geschichte der O. in der Diözese Rottenburg **16**, 239 ff. **17**, 197 ff. 205 ff. **18**, 219 ff. **19**, 215 ff.  
 Ordnach j. Langenordnach.  
 Orgel in Weingarten **18**, 308.  
 Orhan j. Auerhahn.  
 Orichsteten j. Ehrenstetten.  
 Orientierung der Kirchen **2**, 350.  
 Öringowe j. Öhringen.  
 Orsmünde in Sachsen=Mecklenburg; ehem. Eist.=Frauenkl. **10**, 221.  
 — Grafen von **10**, 237; Otto's Tochter Agnes, erste Äbtissin von Himmelsfron (1280) **10**, 239.  
 Orléans **5**, 295 f.  
 — Bischöfe von: Theodulf (um 800) **3**, 335; Jonas († 841) **3**, 427. 455.  
 — Herzoge von: Ludwig (1405) **14**, 244; Ludwig <1724 Markgräfin Augusta Maria von Baden> **23**, 28.  
 Orléansville in Algerien; Basilika des Reparatus **2**, 350.  
 Örlingen, St. Zürich **16**, 232.  
 Ornamentik in irischen Handschriften **6**, 269.  
 Orsecler, Herren von **15**, 91 [nicht: Orsteler]; M., bad. Obervogt zu Kuppenheim (1638) **10**, 212.  
 Örienhausen, M. Laupheim **1**, 144. 146. **2**, 99. **5**, 60. **18**, 285.  
 Öringen, M. Stockach **3**, 113. **5**, 222. 224. **12**, 185. **27**, 161.  
 — M. von (1324) **4**, 6.  
 Orßfeld im Bistum Würzburg **25**, 164.  
 Ort, am, Überlinger Bürger: Konrad der Ältere (1294) **27**, 146; Ulrich (1294) **27**, 147; Konrad u. sein Sohn Ulrich (1295) **27**, 194; Ulrich, Heinrich der Ältere u. Hilpert (1295)



- 27**, 147; Ulrich (1305. 17) **27**, 148. 194; Burchard (1305) **27**, 194; Gebrüder Heinrich, Johs., Eginolf u. Eglin (1313) **27**, 194; Heinrich, Bürgermeistr. (1329) **27**, 148; Peter (1357) **10**, 325; Konrad (1379) **27**, 191.
- Orte, Mikolans, Priester u. Spitalverwalter in Dffenburg (1377. 96) **2**, 318 f. 322 f. 325 f.
- Ortenau (bis 16. Jh.: Mortenan, Mortenowe d. i. Moorinsel), ehem. Landvogtei **2**, 4 f. 7. 10 f. 13 f. 23. 27. 30. 350. 149. 295. 299. 300 ff. **3**, 171. 350. **6**, 12. **8**, 31. **15**, 38 ff. **20**, 145. 148 f.; — Interim **6**, 221; Musikpflege in den Klöstern **3**, 165 ff.; Reformation **7**, 93 99; Verein der Ritterschaft zur Aufrechterhaltung des Landfriedens (1474) **11**, 75; — kirchliche Urkunden aus der D. **15**, 303 ff. **18**, 327 ff. **19**, 303 ff. **20**, 298 ff. 300 ff.
- Ortenberg (Ortemberg, Ortenburg) M. Dffenburg **2**, 4. 10. 12 f. 21 ff. 43. 45. 295. 297. 299. 306. 312 f. 316 338. **6**, 23. **14**, 256. **15**, 229. **16**, 183. **20**, 269. 271.
- Orth, Felix, Pfarrer von Stausen († 1852) **17**, 20.
- Ortlepp, Ernst, Schriftsteller († 1864) **3**, 186.
- Ortlieb, Abt von Neresheim (1149 bis 64), Chronist von Zwiefalten **18**, 273. **19**, 226.  
—: Heintr., Bürgermstr. von Pfullendorf (1391) **3**, 75; Joh., Pfarrer von Denkingen, i. 1758 Beneficiat in Ravensburg **23**, 302; Joh. Bapt., Pfr. von Berg, i. 1755 Defau u. Stadtpfr. von Ravensburg († 1772) **12**, 165; Joh. Jak., Defau u. Pfr. von Wettelbrunn († 1702) **6**, 168; Maurus, Konventual in St. Trudpert, i. 1806 Pfr. daj., i. 1834 von Thunel († 1851) **13**, 271. **17**, 18; Mich., Konvt. in St. Trudpert u. Pfarrer von Biengen (1663–64) **15**, 128.
- Örtlin i. Otterlin.
- Ortsnamen. — Topographisches Wörterbuch des Großhzt. Baden, bearb. v. A. Krieger“ (1898) **27**, 344 ff.
- Ortwin, Joh., O. Praed. u. Prof. d. Theol. in Freiburg, später Weihbischof von Straßburg († 1514) **16**, 22.
- Orvieto (Urbs Vetus) in Italien **3**, 48.
- Osburg, Wilh., S. J. (1683) **10**, 183 f.
- Öschelbrunn (Eschelbrunnen) M. Herrenberg **1**, 54. 56.
- Öschingen (Eschingen) M. Rottenburg **1**, 57. 59.  
— i. a. Wutöschingen.
- Oschwald, Ambros, Pfarrverw. in Hofgrund, Begründer e. relig. Genossenschaft († i. d. D. Diöc. Milwanfee 1873) **17**, 96.
- Osdorf i. Ostorf.
- Oser, Moys, Vikar in Sinzheim, i. 1836 Pfarrer von Moos, i. 1845 von Ottenau († 1868) **17**, 80. **22**, 140; Karl, Pfr. von Zunsweier († 1856) **17**, 33.
- Öser, Erhard, Propst zu Mergentheim, i. 1511 Abt von Schöndhal († 1535) **11**, 220. 224. **19**, 262.
- Ösfeld in Bayern **13**, 126.
- Osingen i. Zessingen.
- Osobach i. Ochsenbach.
- Ossa, R. von, kais. Oberster Commisarius († 1639) **5**, 328.  
— von, kais. Vicemarschall (1641) **4**, 141.
- Oßingen, St. Zürich **16**, 232.
- Oßweil (Oswil) M. Ludwigsburg **1**, 66. 68.
- Ostorf (Ostorf, Osdorf) M. Walsingen **1**, 39. 42. 48. 50. **4**, 16. **13**, 102 f. 105. 107.
- Ostein, Graf Joh. Heintr. von, Stiftsdefau in Romburg (Ende 17. Jh.) **17**, 224; — Marie von (um 1600) <Frz. Friedr. v. Sickingen> **4**, 87.
- Osterburken (Burchheim, Burkheim) M. Adelsheim **13**, 30 f. 44. 57. **25**, 160. 163 f. 181.
- Osterfeier: Symbol Bedeutg. **9**, 214; von dem Pfarrer an die Kinder ausgeteilt **12**, 100. **19**, 67. 185; von der Gemeinde an den Mesner gegeben **22**, 135.
- Osterfeier während einer ganzen Woche altchristl. Branch **1**, 372; D. in Wiberach kurz vor der Reformation **9**, 214. **19**, 131 ff.
- Osterfingen (Ostrolvingen) St. Schaffhausen **16**, 232.
- Osterfladen (von dem Pfarrer unter die Gemeinde ausgeteilt) **12**, 100. **19**, 132. **21**, 195.
- Osterferze **19**, 129.
- Osterkilch, abgeg. Ort im M. Wiberach **1**, 148.

Osterna, Engelhardus de (1235) **25**, 156.

Österndorf i. Eichenndorf.

Österode am Harz; ehem. Cist.-Frauenkl. **10**, 221.

Österreich, Herzoge u. Erzherzoge: Abstammung **8**, 183. 191; Pinacotheca principum Austriae **8**, 210; Taphographia princ. A. **8**, 194; Grabstätten in St. Blasien **21**, 254; Grabstätten in Stams **10**, 234; — Herzog (aus dem Hause Babenberg), Leopold (1183) **18**, 221; — Herzoge u. Erzherzoge aus dem Hause Habsburg: Albrecht I., i. 1298 König der Deutschen († 1308) <Gräfin Elisabeth von Tirol> **10**, 235. **21**, 254; Kinder: 1) Friedrich (1300) **10**, 321; 2) Heinrich der Friedsame <Gräfin Elisabeth von Birneburg> **21**, 254; 3) Leopold I. der Glorreiche († 1326) <Katharina von Savoyen> **4**, 279. **8**, 129. **21**, 254; Tochter: Katharina <Graf Angelram von Concy> **21**, 254; 4) Albrecht II. der Binkende od. der Weise († 1358) **3**, 103. 162. **6**, 247. 257. **7**, 150 f. 153. **8**, 39 ff. **10**, 17. 21. 355; 5) Otto (1330. 36) **8**, 39 ff.; 6) Elisabeth <Herzog Friedrich von Lothringen> **21**, 254; 7) Agnes <König Andreas III. von Ungarn> **21**, 254; 8) Guta <Graf Ludwig von Sttingen> **21**, 254; — Albrechts I. Bruder: Rudolf (1300) <N., in St. Katharinenthal um 1335> **10**, 321. **11**, 315; Sohn: Johann, der Königsmörder (1308) **10**, 11 f.; — Albrechts II. Söhne: 1) Rudolf (um 1360) **10**, 26; 2) Albrecht III. mit dem Zopf († 1395) **6**, 186. **7**, 55. **8**, 131. **14**, 239. **21**, 167; Sohn: Albrecht IV. (1404) **2**, 241; 3) Leopold III. der Fromme oder der Gute († bei Sempach 1386) **2**, 241. **6**, 186. **7**, 55. **8**, 48. **14**, 239 f. **18**, 298. **21**, 167. 254; dessen Söhne: a) Leopold IV. († 1411) **3**, 138. **14**, 240. 243. **19**, 240; b) Friedrich IV. mit der leeren Tasche († 1439) **2**, 244. **5**, 171. **7**, 55. **9**, 273. 313. 352. **14**, 112. **19**, 240; Sohn: Sigismund († 1496) **2**, 247. **5**, 171. **7**, 55. **11**, 31. 209. **17**, 233. **18**, 298. **19**, 240 f. **26**, 156. **27**, 156; — [Leopolds III. Enkel:] Albrecht VI. († 1463)

<1452 Pfalzgräfin Mechthild zu Rhein, verw. Gräfin von Württemberg, † 1483> **3**, 142. **11**, 209. 299. **17**, 230. **26**, 155; [dessen so wie] des Kaisers Friedrich III. Schwester: Katharina <Markgraf Karl I. von Baden, † 1473> **20**, 71; — Ferdinand, i. 1556 Kaiser Ferdinand I. († 1564) **15**, 38. **21**, 172; Sohn: Ferdinand von Tirol († 1595) <1. Philippine Welser; 2. Margareta von Mantua> **1**, 439 ff. **2**, 152. **3**, 163. **4**, 100. **7**, 56. 163. **22**, 3. **24**, 305 f.; Kinder [1) u. 2) von 1; — 3) u. 4) von 2]: 1) Karl, Markgraf von Burgau u. Landgraf von Neuenburg (1600) **1**, 440. 442 f. 446; 2) Andreas von D., Kardinal, Bischof von Konstanz u. Brixen († 1600) **1**, 437 f. **2**, 151 f. **4**, 120. **7**, 34. 56. **9**, 351. **14**, 164; 3) Anna Maria <Kaiser Matthias> **1**, 440; 4) Anna Juliana **1**, 440; — [Söhne d. Kaisers Maximilian II.:] 1) Maximilian von Tirol, Großmeister des Deutschen Ordens (1590—1618) **2**, 152. **7**, 56 f. **13**, 128. **16**, 243; 2) Albrecht VII. († 1621) <Isabella Clara Eugenie, Tochter des Königs Philipp II. von Spanien> **1**, 440 f. **4**, 92. 121. **15**, 74; — Karl, Großmstr. des D. O. (1618—24) **2**, 169. **16**, 243; — [Bruder d. Kaisers Ferdinand II.:] Leopold V., Bischof von Straßburg u. Passau (bis 1625, † 1632) **2**, 167 f. **6**, 52. 57. **7**, 57. **14**, 147. **16**, 166 f. 170. **20**, 52; <Claudia von Toscana, 1638> **5**, 305. 314; Söhne: 1) Ferdinand Karl († 1662) **7**, 57. **20**, 53; 2) Sigismund Franz, Bischof von Augsburg († 1665) **7**, 57; — [Sohn des Kaisers Ferdinand II.:] Leopold Wilhelm, Bischof von Straßburg u. Passau, i. 1642 auch Großmstr. des D. O. († 1662) **13**, 295. **14**, 151. **16**, 171. 244; — [Sohn des Kaisers Ferdinand III.:] Karl Joseph, Großmstr. des D. O. (1662—64) **16**, 244; — Kaiserin Maria Theresia († 1780) **2**, 87. 113. 460. **8**, 201; Tochter: Marie Antoinette, als Gast im Kl. Marchthal (1769) **18**, 233, desgl. im Kl. Schuttern (1770) **14**, 166; — [Sohn des Kaisers Franz I. u. der Maria Theresia:] Maximilian, Großmstr. des D. O. (1780—1802), i. 1784

- auch Kurfürst von Köln u. Bischof von Münster **16**, 244; — [Eöhne des Kaisers Leopold II.:] 1) Karl, Feldherr (1796. 99) **1**, 108. **16**, 244. **18**, 50. 54 f. 71. **23**, 85; 2) Anton, Großmeister des D. D. (1804—09) **16**, 244; — Ferdinand (1803—05) **7**, 57.
- Österreicher, Joseph, Pfarrer von Schutterwald (1717—35) **14**, 234; — j. a. Östreicher.
- Österreichischer Erbfolgekrieg (1743 bis 44) **14**, 131 f.
- Östertanß **19**, 129. 180. **22**, 135.
- Oestetten j. Ehestetten.
- Östia, Vorrechte des Kardinalbischofs von **10**, 141; — Kardinalbischofe: Gerald (um 1075) **10**, 141; Otto, päpstl. Legat (1084. 85), später Papst (Urban II.) **1**, 308. 311. 317 ff. 321. 350. 358. **8**, 117.
- Östler, Augustin, Konventual in Beuron u. Pfarrer von Leibertingen († 1823) **12**, 235 f.
- Ostorf j. Ostdorf.
- Östrach (b. i. östliche Aach), Nebenfluß der Donau **9**, 43. **11**, 152.  
— im Sigmaringischen, ehem. Kl. Salem'scher Oberamtsort **1**, 79. 90. 106. 108. **2**, 142. **9**, 92. **10**, 230. **12**, 184. **15**, 105. 112. 114 f. 117 f.; — Tagebuch des Salem'schen Konventualen Karl Wachter während dessen Anwesenheit zu D. 1796 u. 99 **25**, 1 ff.  
— C. famulus dictus O. (1275) **1**, 106; Heinrich von, Leutpriester in Pfüllendorf (1326) **3**, 53.
- Östreicher, Heinrich, Dr. jur. can., Abt von Schussenried († 1505) **18**, 246; — j. a. Österreicher.
- Ostrolvingen j. Osterlingen.
- Oswald, Barbara, Meisterin des Kl. Gorheim (1619) **15**, 23.
- Oswalds-Kapelle, St., im Höllenthal **5**, 359 ff.
- Oswil j. Osweil.
- Otachershovin, Ottenachershovin j. Rottenacker.
- Otbert, fränk. Graf im Breisgau (1. Hälfte 7. Jh.) **6**, 162. **11**, 249. 251 f.
- Ötelicon j. Ötlingen.
- Otelingen j. Ettlingen.
- Otelswanch j. Otterswang.
- Otenbach j. Ottenbach.
- Otenkeim, -ken j. Ottingheim.
- Otenswan j. Ottoischwanden.
- Otenswand, -wank j. Otterswang.
- Oterswilre j. Ottersweier.
- Otfried von Weissenburg, Verf. des Krist (868) **3**, 345. 394. **4**, 262.
- Ötlingen (Etingen, Etlingen) M. Kirchheim **15**, 171. 176. **17**, 218; — j. a. Ötlingen.
- Othwilare [= ?], Diethelmus de, Abt von Rheinau (1159—61) **12**, 257. 276.
- Ötigheim (Ottingham, Ottenken, Ottenkeim) M. Rastatt **11**, 38. 46. 51 ff. **12**, 51. **17**, 149. 151. **27**, 259.  
— Gerlacus miles de Ottenkein (1272) **11**, 51.
- Ötlingen (Ötelicon) M. Lörrach **1**, 199 f. **26**, 248.  
— [Ötlingen im M. Kirchheim?], Heinrich von, (auch: Heinrich, Öttinger) Abt von St. Peter (1409 bis 14) **13**, 291. **14**, 88.
- Otlo, Biograph des hl. Bonifatius (2. Hälfte 11. Jh.) **3**, 247.  
— gelehrter Mönch in St. Emmeran zu Regensburg (11. Jh.) **10**, 131.
- Otmar, Abt von St. Gallen (719 bis 757, † 759) **3**, 433 f. **8**, 12. 16.
- Otolfeswanc j. Otterswang.
- Ott: Mons, Pfarrer von Hendorf († 1832) **16**, 295; Athanasius, Konventual in Schuttern, j. 1816 Pfr. von Waltershausen († 1837) **13**, 266. **16**, 315; Joh. Nepom., Konvt. in Salem, später Pfr. von Bermatingen († penj. 1814) **13**, 262; Modest (Damian), Konvt. in St. Blasien, j. 1806 Pfr. von Füssen († 1836) **12**, 242. **16**, 311; Ursula, Hebtiffin von Zeldbach (1590—1616) **7**, 292. 295; Wendelin, Pfr. von Herdern, j. 1833 von Oberried († 1867) **17**, 75; Wendelin, Pfr. von Altholderberg (1858), später von Wolmatingen († 1894) **19**, 278.
- Öttelfingen j. Edelfingen.
- Öttelingen j. Adlingen.
- Ottenu, M. Rastatt **10**, 186. **14**, 179. **16**, 52 f. 56 f. 59.
- Ottenbach, M. Göppingen **1**, 65. 68. 98. 101.  
— (Ötenbach) St. Zürich **1**, 232. 234; Frauenkl. **7**, 216.  
— Mönch in Einsiedeln (1275) **1**, 190. 193.
- Ottenberg b. Märstetten, St. Thurgau **7**, 237.



— b. Weerswilen, St. Thurgau **11**, 310.  
 Ottenhausen, M. Neuenbürg **27**, 267.  
 Ottenheim, M. Jahr **1**, 205. **3**, 169. **14**, 228.  
 Ottenkein i. Ötigheim.  
 Ottenschweiler i. Öttisweiler.  
 Otter, Alex., Leutpriester in Schwarzhach (1535. 52) **22**, 67.  
 Otter, Sam. Wilh., Pfarrer von Marktersbach in Mittelfranken. Geschichtschreiber (1751. 85) **27**, 243 f.  
 Otterbach i. d. ehem. Grafschaft Wertheim **2**, 59.  
 Otterberg i. d. bayr. Pfalz; ehem. Gist.-Kl. **10**, 247; Gist.-Kirche **10**, 249 f.  
 Otterer, Berthold, Kaplan in Schwarzhach (1350) **22**, 66.  
 Otterlin (Örtlin), Mich., Propst von Wengen (1509—21) **18**, 225.  
 Ottersdorf, M. Raftatt **11**, 114. **26**, 330. **27**, 256.  
 Otterswang (Otelswanch, Otenswand) M. Waldsee **1**, 111 f. **5**, 50. 52. **18**, 243.  
 — Herren, später Schenken von (Otenswand, -wank) **5**, 50. 53. 55. **12**, 172; Ratbert (um 1150) **7**, 245; Gebhardus de Otolleswanc (1257) **11**, 160; Hermann Schenk von (1301) **23**, 290; Ulrich Schenk von (1339) **18**, 243.  
 — im Sigmaringischen **12**, 172. 180. 185. **27**, 293.  
 Ottersweiler (Oterswilre) M. Bühl **1**, 410. **2**, 331. **11**, 66. 70. 74. 76. 88. 92 ff. 95 ff. 116. 131. **12**, 92. **14**, 251 ff. 259 f. 270 ff. **15**, 31 ff. 303; — Grablegen u. Epitaphien der Herren von Windeck **14**, 255 ff.; Jesuiten **11**, 97. 121. **24**, 239 ff.; Landkapitel **23**, 265 ff. **25**, 195 ff.  
 — Herren von, Ministerialen der Grafen von Eberstein (1148—1271) **11**, 73. **15**, 35; Rudolf u. Heinrich (1148) **15**, 35; Heinrich (1248) **15**, 71.  
 Ottilia, hl. **19**, 16. **21**, 298 ff.  
 Ottingen, Grafen von **17**, 210 f.; Besitz u. Rechte **2**, 312. **17**, 208 f. **18**, 265. 269 f.; Ludwig der Ältere (1261) **18**, 269; Ludwig (1270) <Gräfin Adelheid von Hirschberg> **10**, 233; Friedrich u. Ludwig (1311) **18**, 271; Ludwig <1315 Guta,

Tochter des Königs Albrecht I.> **21**, 254; Ludwig der Ältere (1332) **18**, 271; Albert (1353) **18**, 269; Ludwig, Herr zu Kronberg (1364) **16**, 247; Ludwig (1488) **18**, 271; Ludwig (1546. 52) **18**, 269 f.; deß. Bruder: Martin (1539) **18**, 270 f.; Wilhelm (1583. 91) **4**, 120. **18**, 270; M. <nach 1627 Gräfin Sibella Eleonora von Helsenstein> **17**, 228; Maria Magdalena (1670. 86) <Markgr. Wilhelm I. von Baden-Baden, † 1677> **20**, 73. **23**, 11 ff. 20; Wolfgang (1699) **18**, 275; Philipp Karl (1764) **18**, 270.  
 Ottingham i. Ötigheim.  
 Öttlin, Konrad, Konventual in Petershausen u. Propst zu Rlingenzell († 1687) **14**, 293.  
 Öttmann, Joseph, Pfarrer von Staufen († 1863) **17**, 61.  
 Öttmarsheim im Oberelsaß, Kloster **26**, 250.  
 Otto, hl., i. Bamberg, Bischöfe.  
 — Abt von St. Blasien († 1223), Geschichtschreiber **8**, 125 f. 156.  
 — Bischof von Freising († 1159), Geschichtschreiber **3**, 276 f. 285.  
 — i. a. Ostia, Kardinalbischöfe.  
 Öttobeuren (Ittenbeuren) bayr. Schwaben; ehem. Bened.-Kloster **2**, 127. **9**, 171. 257. 328. **18**, 283. 295. 324. **19**, 139.  
 Öttobeurerhof b. Kappel, M. Riedlingen **17**, 238.  
 Öttoschwanden (Otenswan) M. Emmendingen **1**, 203 f.  
 Otville i. Rottwil.  
 Ouchen, Ougheim i. Muggen.  
 Ouueltinga i. Uhltingen.  
 Ow [abgeg. Burg bei Obernau, M. Rottenburg], Herren von **13**, 104. **15**, 19; Hermanus de Owe, Johanner-Kontur zu Hemmendorf und Rohrdorf († 1390) **20**, 295; Joannes de Owe, desgl. zu Rottenburg († 1408) **20**, 296; Bernhard und Sophie von Auw (1421) **11**, 204; Rudin von Ow, Edelfreudt († vor 1427) <Agnes> **22**, 269; Junker Friedrich, zu Heiligenberg (1450) **22**, 295; Edeline, Priorin von Adelhausen (1465) **13**, 137. 217; Junker M. von Owe (um 1465) **6**, 67; Balthasar von Owe (1489) **5**, 170; Kunz in der Owe (15. Jh.) **15**, 19; Junker Michel

- von Ow (2. Hälfte 15. Jh.) <Anna von Ramsberg> **12**, 27; Junker Friß von Auw (1638) **5**, 322; — Joseph Fidel, aus Sigmaringen, Dekan und Pfarrer von Barthausen († 1874) **17**, 99.
- [J. Sophienhof (J. d.)], Konrad von, Abt von Roth (1307 bis ca. 52) **18**, 239.
- J. a. Au.
- Owa, auch Owe, abgeg. Ort bei Neuenburg, N. Mühlheim **6**, 174. **11**, 194. 198. 200. **24**, 203 f.
- Herren von: Livtfridus miles de Owa (12. Jh.) **15**, 153; Henricus de Owa (12. Jh.) **15**, 167 [beide nicht von Au im N. Freiburg, wie **15**, 178 angenommen wird]; Guta, die Letzte ihres Stammes, Nonne in Eigenkirch, Gründerin des Klosters Gutnau (um 1185) **5**, 131 [als von Au am Rhein stammend bezeichnet, wobei aber nicht an das so zu benannte Au im N. Rastatt zu denken ist].
- J. a. Au und Eyb.
- Owator, Mik., Erzpriester des Kap. Dffenburg (1462) **14**, 268.
- Owe J. Au, Ow, Owa.
- Öwe J. Eyb.
- Owelling en J. Muffingen.
- Owen (Owon, Öwen) N. Kirchheim **1**, 61. 69. 72. 77. **15**, 149. 159. — Henricus de Owon s. Owen Zähringischer Ministeriale (1112) **15**, 142. 155. 167.
- Owingen, N. Überlingen **1**, 139. **5**, 44. **7**, 237. 249. **9**, 69. **15**, 117. **24**, 296.
- (vulgo Mubingen) im ehemal. Fürstt. Hohenzollern-Hechingen **1**, 48 f. **13**, 102. 104 f. 107.
- Ritter H. von (1254) **15**, 298.
- Öwisheim (Owensheim), Ober- und Unter-, N. Bruchsal **10**, 198. **17**, 133.
- Herren von, J. Triegel von Ö.
- Owoulingen J. Muffingen.
- Owon J. Owen.
- Oxenstierna, Axel, schwed. Kanzler (1633) **18**, 324 ff.
- Ogoldt, Ulrich, Abt von Isny (1548 bis 57) **18**, 265.

## P.

- Pach, Edler Herr zu Hoheneppan, Erz. Aut., Propst zu Bethenbrunn J. 1767) **22**, 319.
- Paderborn, Bistum **7**, 201. 207; — Bischof Meinwerk (10. Jh.) **2**, 348.
- pagus, Wortbedeutg. **9**, 35 f.
- Pahl (Pal), Adelsgeschlecht **25**, 160; Joh. P. von Grünfeld († vor 1368) <Anna von Rosenberg> **25**, 161.
- Payer (Pauern), Herren v., Bürger in Überlingen: Friedrich (1471) **25**, 289; Martin (1511) **25**, 290.
- J. a. Bayer und Peyer.
- Payer: (auch Payerer u. Panger,) Ritter Ulrich, zu Arbon (1382. 1407) <Ursula von Breiten-Vandenberg> **8**, 48. 54. **25**, 279; Johs., Gen.-Bischof des Konstanzer Bistums-Administrators Heinrich Bayler, in Freiburg i. B. (1398. 99) **14**, 243.
- Pain, Erz., Dr. decret. (1484) **26**, 169.
- Pairis J. Pariß.
- Palomar, Joh. v., Dr., Domdekan in Konstanz (1431) **3**, 149.
- Paleotto, Gabr., Kardinal (1590) **4**, 91.
- Pallinholz J. Baumholz.
- Palm J. Baln.
- Palmeisel **15**, 288. **19**, 117.
- Pammert, Heinrich Karl Fidel, Kaplan in Liggersdorf († 1851) **17**, 18.
- Pampereus, Amb., walachischer Geistlicher (1802) **2**, 416.
- Pantassin, Mich., Administrator von Allerheiligen zu Freiburg (1574 bis 75) **2**, 252.
- Panther, Aug., Pfarrverweser in Ludwigshafen (1872–73) **27**, 187.
- Panvini, Onufrio, gelehrter Augustiner-Eremit († 1568) **13**, 301.
- Papiermühle in Ettlingen (1482) **12**, 89.
- Papier-Urkunden **15**, 5.
- Pappellau (Bappenloch) N. Blauen **1**, 87 f.
- Pappenheim, Herren von, Reichs-Erbmarschälle **8**, 151; Elisabeth (Anfg. 15. Jh.) <Hans v. Rosenberg> **25**, 163; Haupt (1409) **25**, 163; Max (1623) **8**, 152. **9**, 10;

Gräfin Maria <Herb. Hartm. von Sickingen, † 1699> **4**, 87.

Pappus: Joh., luth. Prediger in Straßburg (1589) **4**, 96. **14**, 78; N., Gen.=Bischof des Bischofs von Konstanz (1648), Hist. **4**, 307.

— von Traßberg, Herren zu Laubenberg u. Rauhenzell: Joh. Andr., kais. Regimentsrat, Frz. Karl, Jos. Ant., kaim. Karl, Frz. Ign. und Joh. Eustachius (1713) **17**, 301; Eustachius († 1755) **5**, 238.

Päpste: Telesphorus (129—140) **3**, 458; Damasus I. (366—384) **2**, 351; Anastasius I. (398—401) **1**, 376; Cölestinus I. (422—432) **3**, 458; Gelasius I. (492—496) **3**, 268. 458; Gregorius I. der Große (590 bis 604) **2**, 347. 349. 366 f. 412. 426. 430. **3**, 231. 236 ff. 324. 389. 458. **19**, 100; Abbildg. der Statue desselb. am Portal der Kirche von Petershausen **2**, 394; — Honorius I. (626—639) **2**, 424; Vitalianus (657—672) **3**, 327; Sergius I. (688 bis 699) **3**, 458; Gregorius II. (714—731) **2**, 424; Zacharias (741 bis 752) **3**, 240 f. 243. 247. 320. 327; Stephanus III. (752—757) **2**, 353. **3**, 381 [verdrückt in 383]; Hadrianus I. (772—795) **1**, 7. **2**, 353; Paschalis I. (817—824) **3**, 454; Leo IV. (847—855) **2**, 359; Johannes XVI. (985—996) **2**, 366; Clemens II. (1046—47) **8**, 24; Leo IX. (1049—54) **6**, 278. **9**, 325. **10**, 138; Gregorius VII. (1073 bis 85) **1**, 308. 311. 314. 316. 319. 321 ff. 325. 329 ff. 332. 335. 350. 352. **10**, 176; Gegenpapst: Clemens III. (Wibert, Erzbischof v. Ravenna) (1080—1100) **1**, 317. 319. 323. 350. 360. 363. 365. 373. 377. 388; — Victor III. (1085—88) **1**, 333. 358; Urbanus II. (1088—99) **1**, 315. 319. 332. 358 ff. 373. 376. 378. 381. 385. **4**, 203. **10**, 177; Paschalis II. (1099—1118) **1**, 385 f. 387 f. 390. 394. 397 f. 399 f. 402. **2**, 222. **10**, 177; Gelasius II. (1118 bis 19) **2**, 222; Calixtus II. (1119 bis 24) **3**, 310. **11**, 258; Honorius II. (1124—30) **2**, 219. 223; Innocentius II. (1130—43) **3**, 300. **4**, 36. **7**, 288 ff.; Eugenius III. (1145 bis 53) **3**, 275 ff.; Alexander III. (1159—81) **3**, 130. 143. 152. **4**, 160. **6**, 166; Gegenpapst: Calixtus

III. (1173) **3**, 302; — Lucius III. (1181—85) **3**, 130; Cölestinus III. (1191—1208) **1**, 108. **4**, 166; Innocentius III. (1208—16) **2**, 226; Honorius III. (1216—27) **2**, 144. **21**, 311; Gregorius IX. (1227 bis 41) **2**, 226. **4**, 85. **5**, 138 f. **9**, 266; Innocentius IV. (1243—54) **3**, 131. 144. **4**, 43. **5**, 141. **9**, 26. 270. **10**, 364. **11**, 156. **13**, 235; Alexander IV. (1254—61) **5**, 144. **9**, 26. **13**, 301 [wo 1256 st. 1265 zu lesen ist]; Clemens IV. (1265 bis 68) **5**, 143 f.; Gregorius X. (1268—76) **1**, 4 f. 10; Honorius IV. (1285—87) **7**, 212; Nikolaus IV. (1288—91) **3**, 48; Cölestinus V. (1294) **7**, 300; Bonifatius VIII. (1294—1303) **1**, 100. 205; Clemens V. (1305—14) **1**, 435. **2**, 63; Johannes XXII. (1314—34) **2**, 232. 234. **3**, 134 [nicht: Innocenz]; Benedictus XII. (1334—42) **2**, 235 [nicht: B. XI.]. **3**, 58 f.; Clemens VI. (1342—52) **1**, 160. **2**, 236. **7**, 150. **9**, 372 [nicht: Cl. V., denn die Jahreszahl 1311 ist aus 1347 oder 1351 verschrieben]; Innocentius VI. (1352—62) **2**, 238. **3**, 103. 109. **8**, 43; Urbanus V. (1362 bis 70) **2**, 235. 242; Urbanus VI. (1378—89) **3**, 73. **8**, 48 f. 51. **14**, 239. **18**, 283; Gegenpapst zu Avignon: Clemens VII. (1378. 84) **4**, 229. **8**, 48. **14**, 239 ff. **18**, 283; — Bonifatius IX. (1389—1404) **2**, 109 [nicht: B. VIII.]. **3**, 71. 73 f.; Gegenpapst zu Avignon: Benedictus XIII. (1404) **3**, 73. **14**, 243; — Gregorius XII. (1406—09) **21**, 314; Johannes XXIII. (1410—15) **9**, 273. 352. **10**, 355; Martinus V. (1417—31) **2**, 109. **3**, 140. **4**, 280. **10**, 355 f.; Eugenius IV. (1431—47) **2**, 334. **4**, 109; Gegenpapst: Felix V. (1440) **2**, 336; — Nikolaus V. (1447—55) **2**, 334; Sixtus IV. (1471—84) **1**, 148; Innocentius VIII. (1484—92) **2**, 340 f. **7**, 343; Alexander VI. (1492 bis 1503) **9**, 128; Clemens VII. (1523—34) **3**, 16. 18. 23. **9**, 139. **21**, 55; Paulus III. (1534—49) **21**, 56. 77 ff.; Paulus IV. (1555 bis 59) **21**, 60; Pius IV. (1559 bis 65) **8**, 93. **21**, 57. 58 ff. 82 f.; Pius V. (1565—72) **13**, 301. **21**, 86; Gregorius XIII. (1572—85)



- 1**, 440. 444. **7**, 166; Sixtus V. (1585—90) **1**, 444 f. **4**, 91. 111; Gregorius XIV. (1590—91) **1**, 444 f. **4**, 117; Clemens VIII. (1592 1605) **1**, 441 f. 445 f. **2**, 139. 153. **10**, 124; Paulus V. (1605—21) **2**, 139; Urbanus VIII. (1623—44) **2**, 139. **14**, 102. 262; Innocentius XIII. (1721—24) **14**, 28; Benedictus XIII. (1724—30) **2**, 113; Clemens XII. (1730—40) **2**, 112 f. Benedictus XIV. (1740—58) **2**, 112. **4**, 320; Clemens XIV. (1769—74) **2**, 113; Pius VI. (1775—99) **8**, 206 f. 377. **18**, 70 f.; Pius VII. (1800—23) **13**, 19. **18**, 74; Gregorius XVI. (1830—46) **3**, 215.
- Para f. Baar.
- Paradies, ehem. Frauenkloster bei Basadingen, St. Thurgau **1**, 221. **9**, 8. **10**, 101 ff. 107. **11**, 160. 179. **13**, 310 f. **14**, 53 f. 56. 298. **16**, 271.  
— (Paradeis) f. Neuburg in Steiermark.
- Paraguan, Mission **4**, 301.
- Paris **3**, 329. **5**, 297 ff.; Hochschule **3**, 5. 207. 446.
- Pariß (Päris, Pairis; lat. Parisium), ehem. Cist.-Kl. bei Kaisersberg im Elsaß **7**, 210. **10**, 244. **14**, 80;  
— Abte: Martin (1201) **3**, 161. **10**, 90. 92; Bernardinus (1651. 52) **6**, 118. 120 ff.; Dr. Etienne de Baquemaere (1720) **10**, 245.
- Parma (= ?), Ort zw. Mühltheim a. D. und Scheer **11**, 148.
- Patavia (Patavium) **1**, 336; Bistum **1**, 361. 363. **3**, 242. **10**, 241; Bischöfe: Ermenrich (865—874) **3**, 345. 374 [verdrückt in 376]. 394 f. 409. 431. **9**, 378 f.; Altman (1065—91) **1**, 321. 332. 358 f. 361. **10**, 127; Oderich oder Ulrich (1106) **1**, 386; Graf Mangold von Berg (1206—15) **15**, 239; Werner oder Bernward (1285—1313) **3**, 40; Erzherzog Leop. von Österreich (1598—1625) **7**, 57; Erzherzog Leop. Wilh. von Österreich (1626 bis 62) **16**, 244.
- Passionspiele **2**, 135 f. 458 ff.
- Pastor, Paulus, Abt von St. Peter (1670—99) **12**, 303. **13**, 295. **14**, 94. 127. **23**, 344 f.
- Pastoraltheologie **10**, 287 f. 290.
- Patahinwilare, Patechinwilare (= ?) **9**, 59.
- Patenen, verzierte **2**, 368.
- Pater, seit 17. Jh. allgemein für „Klostergeistlicher“ **14**, 7.
- päterken (am Jahres- und Dreifönigstage) **5**, 220.
- Paterniacum f. Peterlingen.
- Pathemeringen f. Bettmaringen.
- Paul, Josef, Pfarrer von Schutterthal († 1867) **17**, 75.  
— St., (Ecclesia St. Pauli,) im früheren Konstanzer Dekanat Dwen **1**, 72 f. 244.  
— — in Kärnten, Bened.-Kloster **8**, 125. 168 f. 218. 220. 225. **21**, 45. **23**, 366. 368; — Abt, Meinrad Humann (1826—39) **12**, 237.
- Paulaner- oder Pauliner-Orden (ordo St. Pauli primi eremitae) **14**, 209 f.; P.-Kloster in d. Diöc. Konstanz **22**, 209 ff.
- Paulinus, Dichter († 431) **3**, 390.  
— von Aquileja, Grammatiker († 804) **3**, 326.
- Paulucci, N., Kardinal (1724) **4**, 321.
- Paulus, hl., „der erste Eremit“ († ca. 342) **14**, 209.  
— f. a. Johannes und P.  
— von Bernried, Kirchenhist. (um 1080) **10**, 127.  
— Diakonus († 797) **3**, 324. 326. 381 [verdrückt in 383].
- Paur, Joh. Leop. von, Pfarrer von Stetten unter Holfstein († 1828) **16**, 280.
- Pavia **3**, 326. 329. **7**, 170; Synode (850) **3**, 326. **6**, 165; — Bischof, Waldo (Ende 8. Jh.) **3**, 355.
- Payerne f. Peterlingen.
- Pays, N. du, franz. Oberst (1695) **5**, 233.
- Pazenhovan (= ?) **9**, 68.
- Pazmundinga f. Basadingen.
- Pazzi, Frz., Gymn.-Direktor in Heidelberg, seit 1816 Stadtpfarrer von Mannheim († 1827) **16**, 277.
- Pecher, Jos. Kasimir, Pfarrer von Singheim († 1834) **16**, 303.
- Pechinchova f. Benken.
- Peier, Hans, Pfarrer von Ballrechten (1511—20) **14**, 289.
- Peyer: Hans, Bürger in Überlingen, Führer im Bauernkriege (1525) **27**, 165; Joh., Prior von St. Ulrich bei Staufen (1371) **14**, 111. 119.

- Jakob von, Schaffhauser Patri-  
zier, Konventual in Rheinau, seit  
1549 in Radoszell († 1555) **12**,  
288.
- j. a. Beyer und Payer.
- Peigeren j. Bergen.
- Pell, Augustin, Konvent. in March-  
thal u. Pfarrer von Seefirch (1792  
bis 96, † 1810) **2**, 122; — j. a.  
Bell.
- Pellhammer, Alex., Konventual  
in Salem und Beichtiger in Heilig-  
kreuzthal († 1807) **13**, 262.
- Pelplin in Westpreußen; ehemal.  
Cist.-Kloster **10**, 222; Cist.-Kirche  
**10**, 249 j.
- Pelz, Raimund, O. Cist., Prof. der  
Moraltheol. in Freiburg (1785 bis  
87) **9**, 296. **10**, 284. **27**, 315; —  
j. a. Belz.
- Penenroth j. Binuroth.
- Perahtmotingas j. Bermatingen.
- Peräquation (der Steuern) **2**, 271.
- Perathoner, Jos. Ant., Pfarrer  
von Müssen, seit 1838 von Oden-  
heim († 1846) **16**, 343. **26**, 219.  
**27**, 187.
- peregrini (arme Reisende) **2**, 285.
- Peregrinus j. Bussengrafen.
- Pergamenus, Friedrich, gelehrter  
Konventual in Wengenbach (2. Hälfte  
16. Jh.) **16**, 166.
- Perger: Basil, Konvent. in Ochsen-  
hausen (Ende 18. Jh.), Astronom  
**19**, 253; Theodor, O. Praed.,  
Prof. der bibl. Literatur in Frei-  
burg (1787—92) **10**, 284 j. **16**,  
38. **27**, 315; — j. a. Berger.
- Perikopen **3**, 324; P.-Handschrift  
von Reichenau (10. Jh.) **3**, 385.
- periochae (Theaterzettel) **2**, 145.  
154.
- Perleß, Karl Zul., Prof. d. Natur-  
gesch. in Freiburg († 1845), Stifter  
**15**, 287. **17**, 290. **23**, 118.
- Perloverius, gen. von Cilli,  
Thomas, Bischof von Konstanz (1491  
bis 96) **7**, 253 j. **8**, 72 ff. **9**, 107.  
126 j.
- Pernstein, Frhr. Bratislaus von,  
östr. Geh.-Rat u. Oberster Kanzler  
im Kgr. Böhmen < Maria Man-  
rique de Lara > Kinder: 1) Joh.  
Bratisl., der Letzte j. Stammes (†  
bei Lützen); 2) Elisabeth († 1610)  
< 1578 Graf Albrecht von Fürsten-  
berg, † 1599 > **23**, 51 j.
- Perpetua, hl. **5**, 129.
- Persiningen, abgeg. Ort im St.  
Schaffhausen **16**, 232.
- Personifikation in der german.  
Mythologie **3**, 234.
- Pern, Mission **4**, 301.
- Perückentragen der Geistlichen  
verboten (1724) **4**, 321 ff.
- Pes, Matthias, Pfarrer von Wür-  
tingen (1515), seit 1527 Ordens-  
geistl. **26**, 181. 183.
- Pest j. Seuchen.
- Pestalozzische Unterrichtsweise  
**9**, 298 ff.
- Peter j. Petrus.
- Frz., Bischof in Ettlingen († 1842)  
**16**, 330.
- Peter, St., auf dem Schwarzwald,  
N. Freiburg; ehem. Bened.-Kloster  
**1**, 73. 163. 173. 175 j. 189. 198.  
307. 334. 366. **2**, 213. 215 ff.  
221 j. 225. 263. 265. 270. 274 j.  
277 j. 385. **3**, 151. 387. 389 j.  
**4**, 65. 67. 311 ff. **5**, 120. 132.  
139. 141. 146. **6**, 100. 230. 298.  
**7**, 2. 54. 61. 110. 119. 213. **8**,  
104. 174 j. 190. 213. 249 j. 252.  
**9**, 10. **10**, 74. 166. **12**, 291. **13**,  
250 ff. **14**, 297. **20**, 99 ff. **23**,  
331. 336 ff. **26**, 244; — Besitz **3**,  
130. 159. **6**, 172. 177. 193. **10**,  
75 j. **14**, 116. 121. 128. 288;  
Neubau d. Klosterkirche (1724—27)  
**5**, 192; der Rotulus Sanpetrinus  
(Aufg. 13. Jh.) **15**, 133 ff.; die  
alten Grenzen von St. P. **15**,  
180 ff.; Schulkomödien **2**, 150; —  
die Äbte des Klosters St. P. **13**,  
283 ff.; Geschichtliches aus St. P.  
(13.—18. Jh.) **14**, 63 ff. (darin:  
Abtkatalog **14**, 87 ff.); — zu den  
Nebten: Adalbero (1093—1100) **1**,  
373. **13**, 251; Gottfr. von Lötlich-  
bach (1295—1322) **2**, 233; Heinr.  
von Hornberg (1414—27) **4**, 280.  
282; Petrus Gremmelsbacher (1496  
bis 1512) **3**, 160. **5**, 174. **14**, 65 ff.  
73. 82; Jodokus Kaiser (1512—31)  
**7**, 227. **9**, 127; Johs. Erb (1553  
bis 66) **14**, 76. 78. 121; Daniel  
Wehinger (1566—80) **6**, 193. **14**,  
122 j. **22**, 153; Joh. Joach. Mün-  
singer v. Grundel (1580—85) **14**,  
78. 123; Gallus Bögelin (1585 bis  
97) **14**, 123; Matthäus Welzen-  
müller (1637—59) **23**, 336. 340;  
Placidus Rösch (1659—70) **9**, 12.  
**14**, 126. **23**, 340. 344; Paulus  
Pastor (1670—99) **12**, 303. **14**,

127. **23**, 344 f.; Maurus Höß (1699—1719) **14**, 127. **23**, 346 f.; Ulrich Bürgi (1719—39) **9**, 16. **14**, 129. **20**, 100; Benedictus Wülberz (1739—49) **9**, 19. **10**, 173. **14**, 129 f.; Phil. Jaf. Steyrer (1749 bis 95) **2**, 150. 278. **4**, 314. **8**, 250. **9**, 20. **10**, 129. **14**, 98. 119. 132 ff. 136. **20**, 109 ff.; Ignaz Speckle (1795—1806) **2**, 278. **8**, 174 f. **13**, 251. **14**, 137. **20**, 115 ff.; — Priesterseminar **14**, 267.

Peter, St., am Bach f. Schwiz.

— — von Mailand, an der Fahr f. Konstanz.

— — f. a. Waldfirch i. Br.

Peterlingen (Paterniacum; Payerne) St. Waadt **10**, 147.

Peter-Paulszelle, St., f. Ulrich, St., a. d. Mühlin.

Petersberg, der, bei Fulda **3**, 343. 392.

— bei Halle **2**, 390.

Petershausen (Petri Domus) bei Konstanz, ehem. Bened.-Kloster (anfangs Monasterium St. Gregorii) **1**, 24 f. 143. 154. 156. 173. 175. 190. 193. 308 f. 334. 346. 353. 355. 362 f. 373. 380 f. 383 f. 387. 389. **2**, 347. 381 ff. 384 ff. 476. **3**, 171. 374 [verdrückt in 376]. **4**, 30. 32. **5**, 15. 40. 44. **7**, 210. 231 ff. **8**, 21 ff. 28. 370. **9**, 20. 119. 271. 287. 308. 325. **10**, 166. **12**, 257. **13**, 255 ff. **14**, 297. **20**, 93 ff.; — Besitz **5**, 224. **9**, 51 f. 54. 69. 81. 90 f. **14**, 56. 292. **15**, 132. **22**, 297. **24**, 294. 298. **27**, 326 ff.; — Petershäuser Chronik **2**, 346. 397 f. **11**, 34; — die Kirche der Bened.-Abtei P. **2**, 343 ff. (mit Abbildgn.); vergl. dazu **2**, 474 ff.; — Schulkomödien **2**, 147 f.; — Abte: Bekefin (987—996) **7**, 237. 239; Beringer (996—1000) **7**, 239. **8**, 22; Ellenbold (1000—03) **7**, 239; Walther (1003—12) **7**, 239; Siegfried (1012—18) **7**, 239; Erchenbold (1018—30) **7**, 239; Volmar (1030—44) **7**, 239; Adelbert (1044—60) **1**, 384. **7**, 239; Sisko (1060—64) **7**, 239 f.; Arnold (1065) **7**, 240; Meinrad (1066—79) **2**, 372. **7**, 240; Güntold (1080—86) **1**, 353. **2**, 372. **7**, 241 f.; Otto (1086) **1**, 353; Theoderich (Dietrich) von Dillingen

oder Willfingen (1086—1116) **1**, 353 f. 362. 383 f. 389. 394. **2**, 352. 357. 367. 373 ff. **7**, 242 ff. **8**, 27 f.; Berthold (1116—27) **2**, 357. 367. **7**, 244; Konrad I. (1128 bis 64) **2**, 353. 366 ff. 375 ff. 380. 384 ff. 396. **7**, 244 ff.; Gebhard I. (1164—71) **2**, 386. **7**, 246; Heinrich I. (1171—1204) **7**, 246; Gebhard (1204—25) **2**, 387. **7**, 246 f.; Konrad II. (1225—47) **7**, 247; Ulrich I. (1247—70) **7**, 247; Heinrich II. (1270—87) **7**, 247 f.; Heinrich III. (1287—92) **7**, 248; Diethelm I. von Castel (1292—1321) **4**, 279. **6**, 279 f. **7**, 248 f.; Ulrich II. (1321—29) **7**, 249; Konrad III. (1329—40) **7**, 249 f.; Burkhard I. (1340—46) **7**, 250; Joh. I. (1346 bis 55) **7**, 250; Joh. II. (1355 bis 56) **7**, 250; Heinrich IV. (1356 bis 60) **7**, 250; Burkhard II. Rühler (1360—87) **7**, 250; Heinrich V. Sämlin (1387—91) **7**, 250; Joh. III. Frei (1391—1425) **7**, 250 f. **9**, 273; Joh. IV. Amfeld (1425 bis 26) **7**, 251; Diethelm II. Weiß (1426—38) **7**, 251; Joh. V. Sür (1438—51) **7**, 222. 251 f.; Alf. v. Rorschach (1451—73) **7**, 252. **8**, 68; Joh. VI. Sondersdorf (1473—88) **7**, 252 f.; Martin Bräun (1489 bis 1513) **7**, 253 f. **9**, 110; Joh. VII. Merk oder Merfle (1518—24) **7**, 254 f. **9**, 110; Andreas I. Berlin (1524—26) **7**, 255. **9**, 110; Gebhard II. von Dornsbach (1526 bis 56) **7**, 256 ff.; Christoph von Buchenberg, gen. Junk (1556—80) **7**, 258 f. **8**, 94. **22**, 153; Andreas II. Döschle (1580—1605) **7**, 259. **14**, 292; Joh. VIII. Stephani (1605—08) **7**, 259. **14**, 293; Jaf. Renz (1608—21) **7**, 259; Bened. Pfeifer (1621—39) **7**, 259 f.; Wilh. Rothbach (1639—71) **7**, 260 ff. 264; Wunibald Sauer (1671—85) **7**, 264; Frz. Linderlin (1685—1714) **7**, 264 ff. **14**, 293; Placidus Westin (1714—37) **7**, 266 f. **19**, 274; Alfons Stobel (1737—50) **7**, 267 f. **20**, 96 f.; Mich. Santer (1750 bis 61) **7**, 268; Geo. Stobel (1761 bis 86) **2**, 148. **7**, 269 ff.; Jos. Keller (1786—1802) **7**, 271 f. **13**, 256.

Petershausen f. a. Vätershausen.  
Peterskirchen, bei Wodansehen  
errichtet **18**, 4.



Petersleute, St., (Leibeigene des M. Schwarzach) **20**, 152.

Peterzell, M. Willingen **11**, 196. 203.

— (Cella Petri) M. Oberndorf **1**, 40. 42. **12**, 5. 20. 32 f. 35.

—, St., M. St. Gallen **1**, 189.

Petri: Heinrich, aus Basel, Mitbesitzer von Wangen (nach 1650) <M. Objer> **6**, 195. 207; Jakob, Abt von Gengenbach (1626—36) **4**, 139. **16**, 170; Magdalena, Abtissin von Münsterlingen (1549 bis 1611, † 1613) **9**, 318. 326; Nikolas, Bruder Heinrichs (f. v.), Mitbesitzer von Wangen <M. Objer> **6**, 193. 207.

Petri Domus f. Petershausen.

Petri Stuhlfeier, Schwarzachischer Volksgebrauch am Vorabend **20**, 198.

Petrus, Franciscus, O. S. Aug. in Bettenhausen, Dst. (1699) **3**, 196 f.

— von Bruns († 1124) **3**, 276.

— von Capua, Cardinal, theol. Schriftst. (um 1200) **17**, 164.

— Lombardus († 1160) **27**, 9 f.

— von Löwen, Dr. theol., Bibliotheksmittler († in Freiburg i. B. 1634) **5**, 257 f. 264. 266 f.

— Martyr, von Mailand od. von Verona († 1252) **12**, 296. **13**, 134. 213.

— de Morens, Gründer des Cist-Frauenkl. Filia Dei bei Remund (1260) **10**, 244.

— von Pisa, Magister (774) **3**, 326.

Pettinwilare f. Bettenweiler.

Petticher, Blasius, Pfarrer von Homberg, M. Überlingen (1615) **21**, 293.

Petulan, Wolfgang, Pfarrer von Pfüllendorf (1593—1601) **26**, 308.

Peturius, Dion., S. J., Dramatiker [17. Jh.?] **2**, 159.

Peyerck, Jos. Ant., Prof. d. Kirchenrechts in Freiburg (1778—99), dann in Wien († 1804) **10**, 291. **23**, 116.

Pez, Bernh., O. S. Bened. in Melf (Aufg. 18. Jh.) **27**, 233 f.; — f. a. Bez.

Pezold: Beda, Konventual in Ettensheimmünster (1803) **12**, 246 [identisch mit dem Folgenden?]; Franz, Pfarrer von Sulach, f. 1841 von Döffenheim († 1846) **16**, 343.

Pezzenzen f. Bözingen.

Pfävers (Peffers; lat. Fabaria) M. St. Gallen; ehem. Bened.-M. **1**, 156. 163 f. 224. **3**, 352 f. **4**, 254. **14**, 51. 297. **18**, 234; — Äbte: Konrad (1209, † 39) **3**, 374 [verdruckt in 376] **19**, 245; Hermann (um 1350) **10**, 21; Wilh. v. Sulach (1505—17) **12**, 286; Joh. Jak. Rüfinger (um 1520) **12**, 287.

Pfaff: Anton, Pfarrer von Weisheim, f. 1867 Stadtpfarrer zu St. Augustin in Konstanz, f. 1874 Pfr. von Lutzingen († 1885) **20**, 29; Anton, Pfarrer von Mauenheim († 1868) **17**, 80; Chph. Matth., Prof. d. Theol. und Kanzler der Univ. Tübingen († in Gießen 1760) **1**, 425; Julius, Cooperator zu St. Martin in Freiburg († 1864) **17**, 64; Nik. (Frz. K.), Konventual in Gengenbach, f. 1804 Pfarrer von Zell am Harmersbach († 1831) **12**, 249. **16**, 291.

— von Burgfelden, Geschlecht **15**, 7.

Pfaffenhausen, Schreiber von Hohenfrähen (1505) **9**, 133.

Pfaffenhofen b. Dwingen, M. Überlingen **1**, 135. 138 f. **5**, 44. **9**, 60. 86. 90. 272. **15**, 117 f. **20**, 238. **24**, 296.

— Albert von (1228) **9**, 91.

— in Oberbayern **19**, 219.

Pfaffenloch, Berghöhle b. Riggis- od. b. Rüeggisberg, M. Bern **10**, 146.

Pfaffenroth, M. Ettlingen **12**, 129. 131. 133. 135 ff.

Pfaffenweiler (Phaffewiler) M. Willingen **1**, 32. 35.

— (Voffenwilare, Phaphenwil) M. Staufen **1**, 208. 210. **7**, 7. **8**, 229. **10**, 150. **14**, 126. **24**, 193 f. 198.

— Bernhere de Hericheswilare (12. Jh.) **15**, 150. 176.

Pfäffikon (Phefficon) M. Zürich **1**, 226. **4**, 40 f. **10**, 21; — f. a. Pheffikon.

Pfäffingen, M. Herrenberg **1**, 60 f.; — f. a. Pheffingen.

Pfäfflin, Joh. Friedrich, protest. Pfarrer von Diersburg (1768—82) **14**, 230.

Pfäffuau (Phaffenach) M. Luzern **1**, 238. 241.

Pfaffwiesen bei Weiterdingen, M. Engen **7**, 262. 264.

Pfahlheim, M. Ellwangen **17**, 209.  
— Herren von: Rudolf, Abt von Ellwangen (bis 1333) **17**, 212; Sigismund (1471) **17**, 208.

Pfalzgraf i. comes palatinus.

Pfalzgrafen: Otto von Wittelsbach († 1047) **12**, 224; Gottfried (1125) **9**, 304.

— bei Rhein: Hermann aus dem Geschlechte der Grafen von Stahleck (1156) **10**, 237; Hiltrudis, Gräfin derin des Kl. Wächterswinkel **10**, 239; — Heinrich der Schöne, Herzog von Sachsen († vor 1227) Tochter: M. <Markgr. Hermann V. von Baden> **12**, 91; — [Hans Wittelsbach:] Ruprecht I. (1377. 82) **11**, 59. **13**, 33. 44; Ruprecht II. (1392) **25**, 162; Ruprechts III., Königs der Deutschen, Sohn: Kurf. Ludwig III. der Bärtige (1415) **10**, 355; dess. Kinder: 1) Ludwig IV. (1440) **25**, 166; 2) Kurf. Friedrich I. (1460. 74) **11**, 75. 208 f. **25**, 169; 3) Mechthild († 1483) <1. Graf Ludwig I. von Württemberg, † 1450; 2. 1452 Erzherzog Albrecht VI. von Österreich, † 1463> **11**, 209. 299. **13**, 101. **17**, 230. 233. **26**, 155 ff. 167; — Ludwigs IV. Sohn: Kurf. Philipp (1477. 1504) <Margareta von Bayern> **2**, 4. **6**, 16. **14**, 147. 162. **18**, 8. **25**, 169; dessen Söhne: 1) Kurf. Ludwig V. (1523. 27) **2**, 51. **25**, 174; 2) Georg, Bischof von Speier († 1529) **19**, 202; 3) Heinrich, Propst von Ellwangen, Bischof von Freising, Utrecht und Worms († 1551) **17**, 214; deren Nefte: Kurf. Otto Heinrich (1556—59) **10**, 293; — [Linie Simmern:] Kurf. Friedrich III. (1559—76) **10**, 293. **25**, 173 f.; dessen Söhne: 1) Kurf. Ludwig VI. (1576—83) **10**, 293; 2) Joh. Kasimir, Administrator (1583—92) **4**, 101. 108. **10**, 293; — Ludwigs VI. Sohn: Friedrich IV. (i. 1592) **4**, 108; dessen Sohn: Friedrich V., der „Winterkönig“ von Böhmen (i. 1619) **10**, 239; dess. Sohn: Kurf. Karl Ludwig (1632—80) **10**, 294; dess. Sohn: Kurf. Karl (1680—85) **10**, 294; — [Linie Neuburg:] Kurf. Phil. Wilhelm (1685—90) <Landgräfin Elisabeth Amalia von

Hessen> **17**, 216; dess. Söhne: 1) Kurf. Joh. Wilh. (1690—1716) **10**, 294; 2) Ludw. Anton, Großmstr. des Deutschen Ordens, Propst zu Ellwangen, Coadjutor zu Mainz u. Bischof von Worms († 1694) **13**, 120. **16**, 244. **17**, 216; 3) Frz. Ludwig, Großmstr. des D. O. und Bischof von Breslau, i. 1715 Kurf. von Trier, i. 1729 von Mainz († 1732) **16**, 244. **17**, 216. **23**, 143; — [Linie Sulzbach:] Kurf. Karl Theodor (1742—99) **10**, 294; — [Linie Zweibrücken-Birkenfeld:] Kurf. Max Joseph (1799—1802) **10**, 294.  
— zu Mosbach: Albert, Bischof von Straßburg (1478—1506) **2**, 336. **9**, 105. **18**, 6. **24**, 278. 286 f.  
— zu Neuburg: Wilhelm (17. Jh.) <Gräfin Maria Franziska von Fürstenberg> **20**, 73.

— zu Simmern: Ruprecht, Bischof von Straßburg (1440—78) **2**, 336. **13**, 276. **23**, 279.

— zu Zweibrücken: Elisabeth <1485 Graf Heinrich von Wimpelgard> **26**, 173; Anna von Bitsch-Zw. (um 1500) <Graf Hugo von Montfort> **17**, 243; Jakob, Herr zu Bitsch (1557) **21**, 273.

— von Tübingen, i. Tübingen.

Pfänders, M. Lentkirch **18**, 236.

Pfandställe **4**, 85.

Pfanne(r)ck, Frauentl. i. d. Schweiz, im ehem. Konstanzer Dekanat Wil **27**, 99 f.

Pfannenstiel, Burgrüne b. Bärenthal im Sigmaringischen **12**, 186.

Pfarrektor (Rektor) **3**, 57. **10**, 186 f.

Pfärrnbach, M. Ravensburg **1**, 129 f. 135. **5**, 40. **9**, 62. 88.

— Swikerus miles de Pharrribach (12. Jh.) **9**, 88.

Pfärrich (Pharrich) M. Wangen **5**, 36.

Pfan i. Rüppur.

Pfanhansen (Husen) M. Eßlingen **1**, 70. 73.

Pfaundler, Alfons, Abt von Jönu (1777—84) **18**, 265.

Pfans, M. Wolfach **4**, 138.

Pfessel, Gottlieb Konrad, Dichter († in Koblach 1809) **14**, 202 f.

Pfeffer, Johs., der erste Prof. d. Theol. an der Univ. in Freiburg i. B. (1460—86) **21**, 3. **23**, 90 f. **27**, 13 f. 307.

Pfefferhart, Geschlecht: Pfefferhardus senior (1275) **1**, 125; Vricus Pfefferhart (1275) **1**, 183; Konrad, Priester in Konstanz (1277) **11**, 230; Ulrich, Bischof von Konstanz (1345—51) **1**, 160. **3**, 103. 107. 213. **6**, 247. 249. **7**, 149. 217. **8**, 41. **9**, 368. 372 f. [wo die Jahreszahl 1311 geschrieben ist].

Pfeffers i. Pfävers.

Pfeffikon (Pfäffikon, Pfeffichon) Alt. Luzern **1**, 176. 234 f. **2**, 70. **4**, 40; — i. a. Pfäffikon.

Pfeffingen, Dtl. Balingen **9**, 133. **11**, 199. **16**, 268; — i. a. Pfäffingen.

Pfeifer, Benedikt, Abt von Petershausen (1621—39) **7**, 259 f.

Pfeiffer: Blasius, Pfarrer v. Trillfingen, i. 1832 von Harthausen in Hohenzollern († 1849) **17**, 10; Franz, Pfarrer von Neckargerach († 1887) **20**, 36; Georg, Pfarrer von Reiffelsingen, i. 1875 von Auldingen († 1881) **20**, 16; Joh., Dekan u. Pfarrer von Reiffelsingen (1574) **12**, 5. 30; Joh. Blasius, Pfarrer von Hart († 1877) **17**, 110; Joh. Jak., Abt von St. Peter (1601—09, † 1610) **13**, 294. **14**, 92; Peter, Konventual in Ehningen, i. 1804 Feldprediger in Spanien **13**, 245; Ulrich, Konventual in Petershausen und Propst zu Klingenzell, i. 1802 Pfr. dsl. († 1819) **13**, 258. **14**, 293. **20**, 98.

Pfender, Bernh., Pauliner-Prior zu Bonndorf (1703) **14**, 211.

Pferchwald (Schutterpferchwald), der, im N. Achern **21**, 271 f.

Pferd, Synonyma **16**, 80.

Pferdezucht in der Hardtgegend **10**, 195.

Pfiffer i. Schiffer.

Pfin, Alt. Thurgau **8**, 17. 370. **9**, 128. **11**, 310. 313. **12**, 208. 213.

Pfingstfeier; Dauer derselben **1**, 372; Herablassung des Heil. Geistes durch eine Taube vorgestellt u. dgl. **19**, 139.

Pfingstreiten **20**, 199.

Pfingsttaufwasser **22**, 135.

Pfinzing von Gänjestett, N., kais. Notar und Sekretär im niederl. Kabinett (1560) **18**, 301.

Pfinzgan, der, (pagus Phunzigavensis) **10**, 185. 188. **12**, 86.

Pfirzig, J. A., Pfarrer von Bohlingen, i. 1876 von Ebersweier († 1894) **25**, 306.

Pfirt (Phirrit, im Oberelsaß), Grafen von: Friedrich (um 1130) <Petriſſa von Zähringen> **15**, 161; Ludwig (1185) **10**, 80.

— Herren von: Z. (1520) **3**, 8; N., Statthalter im Breisgau (1665) **5**, 191; Ludwig, Kapuziner in Vorderöstr. (18. Jh.) **10**, 368.

Pfister: Adolf, Cooperator am Münster in Freiburg. später Pfarrer von Nistissen, i. 1867 Stadtpfarrer von Ehingen († in Oberdisingen 1878), pädagog. Schriftst. **20**, 5; Augustin, Pfarrer von Heiligenzimmern († 1845) **16**, 340; Frz. Jos., Pfarrer von Mahlsbüren, zuletzt von Großweier († 1875) **17**, 102; Gottfr., Pfarrer von Heiligenzimmern († 1887) **20**, 36; Joh. Ernst, Dr. theol., Dekan und Pfarrer von Rottweil († 1718) **12**, 6; Karl, Kuratkaplan in Laiz († 1851) **17**, 18; Konstantin, O. S. Fr. in Überlingen (1660) **27**, 186.

Pfiteſi(u), Konrad, Abt von Thenenbach (1483—89, † 92) **5**, 167. 170. **6**, 153. **15**, 233.

Pflamer, Pflaumern i. Pflummern.

Pflanzen; heilkräftige, im 9. Jh. **3**, 418 f.

Pfleger, Stephan, Pfarrer von Ripperg († 1828) **16**, 280.

Pfleß (stratum) **8**, 70.

Pflug, Joh. Nepom., Pfarrer von Stetten am kalten Markt († 1835) **16**, 307.

Pflüger (Pfluger): Albert, Propst von Marchthal (bis 1436) **18**, 232; Heinrich, Pfarrer von Espendorf (1441) **12**, 33; Thomas, Dekan u. Pfarrer von Leidringen (1490) **12**, 5. 36.

Pflugfelden (Phlütuck) Dtl. Ludwigsburg **1**, 66. 68.

Pflum(m), Ludwig, Pfarrer von Zppingen († als Tüchtitulant 1873) **17**, 97; Max., Pfarrer von Schönenbach († 1839) **16**, 322.

Pflummern (Pflamer, Pflaumern, im Dtl. Niedlingen), Herren von, Patrizier in Biberach u. Überlingen **9**, 92. **10**, 231. **12**, 179. **19**, 54; Peter, Abt von Zwiefalten (1259 bis 69), dann Franziskaner **19**,



- 245; Heinrich, zu Viberach (1369. 1407) <Ursula Gräter> **2**, 98. 101 f. **18**, 229; Hans und sein Sohn Wilhelm, zu Viberach (1444) **2**, 102; Heinrich, Stadtmann von Viberach <Ursula v. Weinschenk> Sohn: Heinrich, Weltpriester in Viberach, i. 1531 in Waldsee († 1561), Chronist **9**, 143 ff.; — Hieronymus, Dr. jur., Hohenzollern'scher Rat u. Kanzler zu Sigmaringen (1591) **4**, 121; Joh. Heintz, Dr., Bürgermeister von Ueberlingen (um 1600) Tochter: M. <M. Tritt, Bürgermeister in Konstanz> **9**, 10; Heintz Ernst, Salmer Obervogt zu Schemmerberg, Annalist (17. Jh.) **9**, 241; Bernand, zu Viberach († 1635) **7**, 297; dessen Kinder: 1) Friedr. Chph., Bürgermeister von Viberach († 1688) Tochter: M., Äbtissin von Zeltbach (um 1700) **7**, 293; 2) Joseph, Kapuziner-Guardian († 1683) **7**, 297; 3) Elisabeth, Subpriorin in Tünikon († 1629) **7**, 296; 4) Justina († 1635) **7**, 297; 5) Helena († 1666) <M. Eßlingsperg> **7**, 293 f.; 6) Maria Regina, Äbtissin von Zeltbach (1647—81) **7**, 293; — Susanna, Äbtissin von Rottenmünster (bis 1658) **6**, 48. 59; Berena (1677) <M. v. Scherrich> **19**, 273; Barbara, Äbtissin von Rottenmünster (1733—48) **6**, 50; Freifrau E., zu Viberach (1875) **9**, 146.
- Pfluner (Phluner), Albert, Kanonikus in Dettingen (1275) **1**, 52. 78.
- Pföhl, Gottfr., Stadtpfarrer von Mannheim, i. 1868 Pfr. von Hofmeier († 1885) **14**, 233. **20**, 29.
- Pföhren (ad Forrum, Phörron, Phorren) M. Donauessingen **1**, 28. 30. 33 f. 36. 38 f. 44 f. 48. 135. 232. **6**, 68. **11**, 163. 177.  
— Walto de Pforron (1109) **15**, 138. 178; — i. a. Pforr.
- Pfölling, Heinrich von (1285) **10**, 241.
- Pförendorf (Pherrendorf) M. Pfullendorf **4**, 31 f. **20**, 247. 250.
- Pforr [aus Pföhren?], Herren von **13**, 134; M. (1484) **6**, 187; Elisabeth, Priorin des M. Adelhausen (15. Jh.) **13**, 137.
- Pforta, M. Merseburg; ehem. Cist.-
- M. **10**, 222. 228; Cist.-Kirche **10**, 249 f.; Abtskapelle **2**, 390.
- Pforzheim, bad. Amtstadt **23**, 222. **27**, 264 f.; Schloßkirche **4**, 95; Stiftskirche **10**, 211. **12**, 95. 108; Dominikaner **13**, 195. 209; Dominikanerinnen zu St. Maria Magdalena **13**, 209. **16**, 13. **27**, 265; Franziskaner **7**, 308 ff. **23**, 222; Franzisk.-Kirche **15**, 72; Spital **7**, 310 f.
- Pfreinder, Ulrich (1347) **2**, 236.
- Pfreundschuh, Damian Melchior, Pfarrer von Jmshpan († als Titul.-titulant 1858) **17**, 40.
- Pfriemer, Joh. Nepom., Pfarrer von Boll (1809—33, † 35) **16**, 307.
- Pfrondorf, M. Nagold **27**, 267.
- Pfründner (in Spitalern), **2**, 300.
- Pfrundt, Johs., Dr., Stadtpfarrer von Ravensburg (1535—46) **12**, 160 f.
- Pfrungen (Pfruwanga, Phrungen, Phrünwangen) M. Saulgau **1**, 129 f. 381 f. **5**, 41. **7**, 263. **9**, 52. 90.  
— Herren von: Kuno; dess. Söhne: 1) Megizo od. Megizo (um 1060), 2) Kuno; des letzteren Söhne: a) Wezil, b) Gebino (um 1070, † im M. Petershausen); Wezils Sohn: Kuno (um 1090) **1**, 381 f. **7**, 240. **9**, 52; — Konrad, zu Frickingen, u. i. Schwester Mzala (1121) **9**, 52.
- Pfullendorf, bad. Amtstadt **1**, 64. 75. 98. 108. 111. 131. 135. 138 ff. 158. 161. **2**, 88. **3**, 31. 34. 36. 39. 51. 54. 57. 61. 64 f. 69 f. 75 f. 78. 80. 82. 85. 89 ff. 95. **4**, 31. **5**, 44 f. 47. 113. **9**, 60. 72. 93. 137. **12**, 170 f. 173. 176. **15**, 118. **19**, 280. **20**, 254 f. **22**, 315. 317. **23**, 290. 293. 297. 299 ff. 306 f. 308 f. 313. **26**, 305 ff. **27**, 293; Dominikanerinnen **16**, 154 f. **26**, 311 ff.; Franziskanerinnen **16**, 155 f. **26**, 313 ff.; Heiliggeistspital **3**, 27 ff. **12**, 173. **20**, 253. **22**, 293. 295. **23**, 294. 312; Sonderjochenhaus **20**, 225.  
— Grafen von: Ludwig (um 1089) **1**, 356; Gero (2. Hälfte 11. Jh.) **2**, 372 f.; Rudolf (1156. 79) **9**, 83. 85.  
— Meister Michel von, kais. Sekretär (um 1500) **4**, 126.
- Pfullingen, M. Reutlingen **1**,

76. 78 f. 92. **3**, 70. **4**, 23. **9**, 138. **10**, 230. **12**, 173; — Marijensfloster **23**. 221. **26**, 166. 172.  
— Graf Wolfgang von, Bischof von Regensburg (972—994) **4**, 271.  
— J. a. Kemp von Pf.
- Pfund, Georg, Pfarrer von Höchenschwand, dann von Wislikofen, J. 1588 Propst das. **9**, 365.
- Pfungen (Phungingen) St. Zürich **1**, 168. 218. **4**, 254.
- Pfuser, Freiherr Hans (1405) <Elsa v. Grafeneck> **12**, 21.  
— Johann, Abt von Reichenau (1464—92) **4**, 285 f. **6**, 277 f. 281.
- Ph . . . J. a. Pf . . .
- Pherrendorf J. Pörendorf.
- Pheternowe an der Donau oder deren Altwasser **4**, 177. 206.
- Philippsburg, A. Bruchsal, ehem. Reichsfestung: (1634) **13**, 15; (1644) **6**, 105; (1676) **4**, 144. **6**, 142 f. **16**, 180 f.
- Philippus, hl., Apostel **2**, 366 f.
- Philippus Leodiensis, Archidiaconus des Bischofs von Lüttich, Reisebegleiter des hl. Bernhard (1146 bis 47), dann Mönch in Clairvaux **3**, 281. 283 f. 287.
- Phluren J. Florn.
- Phlütuel J. Pflugfelden.
- Phöberius (eigtl. Göb), Ambrosius, Mönch u. Klosterschreiber in Schwarzach, auch Pfarrer von Wimbach, J. 1538 luth. Prediger († in Straßburg 1540) **22**, 48. 92. 95. 98 f. **26**, 228.
- Phunzigavensis, pagus J. Pünzgau.
- Phyfis, Einteilg. derf. nach Alkmin **3**, 330.
- piacausae **2**, 282.
- Piaenza (Placentia) **1**, 167 f.; Konzil (1095) **1**, 373. 376 ff.
- Pichler, Frz. Ser., Pfarrer von Döggingen († 1859) **17**, 43.
- Pielenhofen (Bülenhofen; lat. Portus Marianus) bahr. Oberpfalz; ehem. Eist.-Frankfl. **10**, 241.
- Pietà J. Vesperbild.
- Pfhr, Hartmann, Obristmstr. in Freiburg (1644) **13**, 231.
- Pillo (d. i. etwa: Stempel), Cono, Ministeriale des Herzogs Welf (ca. 1180) **2**, 85. 89.
- Pilolfing J. Billafingen.
- Pimpel, Mik., Pfarrer von Rittersbach, J. 1838 von Gundheim (1842) **16**, 330. **20**, 42.
- Pinestorf J. Binsdorf.
- Pinoasski, Mik., polnischer Fürst (1616) **7**, 187.
- Pippindorf, abgeg. Ort bei Ohmden, DM. Kirchheim **15**, 163.
- Pipus, Adolf, Vikar in Glotterthal († 1833) **16**, 299.
- Pirata (eigtl. Guldenmünzer), Antonius, O. Praed., Provincial-Vikar von Konstanz (1527), später in Radolzell **4**, 130. **9**, 118. 122. 353. **25**, 233.
- Pirmasens (Pirminishusna), bahr. Pfalz **3**, 352.
- Pirminius, hl., erster Abt von Reichenau (723, † 753 oder 758) **2**, 214. **3**, 300. 350 ff. 380 [verdrückt in 382]. 429. **4**, 254. 269. **6**, 261 f. 265 f. 281. **13**, 29. **16**, 159. **21**, 44 f.
- Pirneßer, Johann (1477) **25**, 169.
- Pirningen J. Bierlingen.
- Pisa **7**, 173 f.; Dom **2**, 392 f.
- Piscator (Fischer), Georg, Abt von Zwiefalten (1474—1516), dann von Reichenau († 1519) **3**, 363. **4**, 287 f. **6**, 244. **19**, 241 f. 246.
- Pischina J. Fischingen.
- Piscingen J. Bissingen.
- Pisilia im Gebiete von Gran; Einsiedler **14**, 209.
- Pistor, Johs., Vikar in Nischensburg (um 1500) **13**, 56.
- Pistoris: Joh., Prof. in Frankfurt a. D. (16. Jh.) **13**, 75; Matthias, S. J., Pfarverw. in Ottersweier (gegen 1650) **15**, 75.
- Pistorius, Joh., Leibarzt u. Rat des Markgr. Jakob III. von Baden, J. 1591 Domherr u. Gen.-Vikar des Bischofs von Konstanz, später Dompropst in Breslau u. kais. Rat († 1608) **1**, 445. **4**, 91 ff. 96 f. 100. 120. **9**, 8. **23**, 51.
- Pitanz (Aufbesserung des Konventstüches) **3**, 66. 68 ff. 406 f. **22**, 59.
- Plab, Benedikt, Konventual in Mardthal u. Cooperator in Seefirch (1768 bis 69) **2**, 126.
- Placentia J. Piaenza.
- Placidus, hl., Mitgründer des Kl. Disentis **11**, 25.
- Plaicha J. Bleichheim.
- Plankthal, das, im DM. Niedlingen **17**, 239.
- Planta, Heinrich, gelehrter Mönch in Reichenau, Annalist (um 1450) **4**, 285. 287.

- Jakob von, Sekretär des M.  
Münsterlingen (1633) **9**, 328. 330.  
333.
- Plantisch, Martin, Dr., Pfarrer in  
Tübingen (1513) **9**, 135.
- Plaffenberger, Ladislaus, Pfr.  
zu St. Martin in Waldfirch, seit  
1431 Propst das. († 1437) **3**, 138.  
140. 147. 149 f.
- Platte (Blatte), die, Hochebene hinter  
St. Peter auf dem Schwarzwald  
**7**, 11.
- Platten (Blatten), Johs. von der,  
(de Platea; f. 1447 auch Schürpfer  
gen.) O. S. Fr. u. Weihbischof von  
Konstanz (1440—61) **7**, 222 f.
- Plattenhardt (Blattenhart, im  
M. Stuttgart), Diepold von (1275)  
**1**, 84 f.
- Plattenhöfe (Blattenhöfe), M.  
Waldfirch **7**, 11. 24. **15**, 182.
- Plättig, M. Bühl **11**, 93.
- plastrum vini (Fuder Wein)  
**5**, 34.
- Plaz, Joseph, Konventual in Ohningen,  
dann Feldkaplan († in Ulm 1800)  
**13**, 245.
- plebanus f. Leutpriester.
- Plechart od. Plonshart b. Thenen-  
bach, M. Emmendingen **15**, 228 f.
- Pleydeck f. Blidegg.
- Pleidelsheim, M. Marbach:  
Röggerus de Blidoluesheim (1113)  
**15**, 157. 175.
- Pleister, Joh., Gen.=Bischof des  
Bischofs v. Straßburg (1669) **16**, 176.
- Plenarien, die deutschen, von  
1470 bis 1522 **8**, 255 ff.
- Plettenberg, Grafen von **9**, 242.  
— Frau M. von, markgräfl. Ober-  
hofmeisterin in Rastatt (1715) **12**, 52.
- Plidach f. Bleibach.
- Plieningen (Blicningen) M.  
Stuttgart **1**, 82. **2**, 398.
- Pliezhausen (Blidoltzhusen) M.  
Tübingen (früher: M. Urach) **1**, 79.
- Plittersdorf (Blitterss-, Blyters-  
dorf) M. Rastatt **11**, 114. **26**,  
330. **27**, 255.
- Plöchingen (Blochingen) M. Eß-  
lingen **1**, 70. 73.
- Plöckner, Wolfgang, S. J. in Wien  
(um 1700) **27**, 226.
- Plonshart f. Plehart.
- Plunys, Joseph, Pfarrer von Vip-  
pertseuthen († penf. 1835) **16**, 307.  
**22**, 306.
- Podilshusin f. Volzhansen.
- Poggio, Gian=Francesco, Gelehrter  
(† 1459) **4**, 282. **6**, 245.
- Polis, M., Oberstlieutenant in Frei-  
burg i. B. (1641) **5**, 355 f.
- Pollweiler (jetzt Vollweiler, im  
Oberelsaß), Frhr. Nikolaus von,  
kaj. Rat u. östr. Stadthauptmann  
zu Konstanz (1548—53) **8**, 4. 91.  
94. **21**, 63.
- Polonus, Johs. Bapt., Kapuziner  
in Vorderöstr. (17. Jh.) **10**, 368.
- Poltringen (Boltringen) M.  
Herrenberg **1**, 60 f. **17**, 229.
- Polthearpe, St., i. d. Diö. Nar-  
bonne; Abt, Dr. Antonius, Gen.=  
Bischof des Bischofs von Met (1395)  
**14**, 242.
- Pomerium f. Straßburg.
- Pomesanien, Bischöfe von: Ernst,  
O. Praed. (1249—59) **17**, 302;  
Albert, O. Min. (1259—86) **7**,  
212. **17**, 301 ff.; Heinrich (f. 1286)  
**17**, 305.
- Pommersfelden (Bommersfeld;  
in Bayern, Oberfranken), Truchseße  
von: Martin, Domherr in Speier  
(† 1538) **19**, 207; Christoph (1589)  
**25**, 177.
- Pöu (in Stiftungsurkunden) **2**, 284.  
**3**, 29.
- poenitentes f. Reuerinnen.
- Pons Regis f. Königsbrugg.  
— Salutis f. Heilsbrugg.
- Pontigny (Pontiniacum) in der  
Diö. Autun, drittältestes Cist.=M.  
**5**, 282. **10**, 221.
- Popp, Petrus, Konventual in March-  
thal u. Pfarrer von Seefirch († 1736)  
**2**, 120 f. 125; — f. a. Bopp.
- Pöppel, Frz. Jos. Anton, Pfarrer  
von Zorchheim († 1840) **16**, 324.
- Poppen, M. Bühl **15**, 40.
- Poppenweiler, M. Ludwigsburg  
**1**, 65. 68.
- Porstingen f. Börstingen.
- Porta Coeli f. Thenenbach u. Wyhlen.  
— Felix f. Seligenport.
- Portus [Porta?] Mariae f. Ma-  
rienport.  
— Marianus f. Bielenhofen.
- Porzelius, M., junger Geistlicher  
in Junsbrunn (1700) **8**, 376.
- Posilipo bei Neapel **7**, 185.
- Postfreiheit des Dominik.=Klosters  
zu Freiburg i. B. (1664) **16**, 35.
- Postillen **8**, 259. 268. 278; des  
Mf. von Wyra (1471) **3**, 446.
- Potamus f. Bodman.



Pötschner, Liber, Konventual in Marchthal und Cooperator in Seefirch (1794—96, † in Ammern 1807) **2**, 127.

Poujolat, J. J. F., Biograph des hl. Augustin (1844) **14**, 61.

Präbenden an Dom- u. Kollegiatstiften **10**, 137.

Prædestinatus **4**, 294.

praedium (Bauerngut) **7**, 319 f.

Prag: Stift Strahow **18**, 226; Universität **10**, 261; — Erzbischöfe: Arnold (1357) **8**, 371; M. (um 1775) **8**, 377.

Präg, M. Schönan **8**, 109.

Prämonstratenſer **10**, 220; im Badiſchen **12**, 231; in der Diöce. Rottenburg **18**, 225 ff.

Præmonstratum ſ. Prémontré.

Präneſte, Cardinalbiſchof Georg v.; Abſaßbrief deſſ. (1453) **9**, 375.

Prangenkopff, der, im Schwarzwald **5**, 124.

Präßberg (Brassberg) bei Leupolz, M. Wangen **27**, 90.

— Herren von **10**, 231. **12**, 179; Beſiß **9**, 351; Heinrich, Kuſtos des Kloſters Rheinan (1291. 98) **12**, 280. **16**, 231; Johs., Kaplan in Zinnenſtaad (ſ. 1415) **26**, 198 f.; — ſ. a. Summeran.

Prato, Kaſpar de, S. J., Miſſionär (18. Jh.) **4**, 301.

Pragmair, Fidel, Pfarrer von Oberſchopſheim († 1827) **16**, 277.

precaria (im kanoniſchen Recht) **25**, 293.

preces primariae ſ. primæ preces.

Brechthal oder Brechthal, Gebrech (Pregin, Bregen, Brettun) M. Waldfirch **1**, 202. 205 **3**, 130. **4**, 140. 143. **7**, 12. 17. 30. 65. 78. **15**, 152.

Predigermönche ſ. Dominikaner.

Predigt vor der Reformation auch nachmittags **19**, 148.

Predigtſtoſſ um 1474 noch mehr quellenmäßig gewonnen **4**, 287.

Pregizer, M., württemberg. Rat (1. Hälfte 18. Jh.) **4**, 281.

Pregin, M. Antonia, Äbtiffin von Niederſchönenfeld (ſ. 1720) **10**, 233.

Preiße der Lebensmittel in Bühl (1521. 34) **11**, 128 f.; in den Tenrungsſahren 1624 und 37: **2**, 58; des Getreides in Waldbhut (1783) **21**, 262; — Preiſſteigerung

im Verlauf des 16. Jahrhunderts **12**, 103.

Prenſing, Graſen von; Grabſtätte **10**, 240.

Preißa, Paulus, Pfarrer von Oberweier (1570) **14**, 236.

Premauer, Raimund, Regiſtrator am biſch. Gen.-Viſariat in Konſtanz (1790) **2**, 463.

Prembs, Heinrich, Propſt zu Mergentheim (1460—74) **11**, 224.

Prémontré (Præmonstratum) bei Laon; ehem. Kloſter **12**, 233; — Abte: Gervafius (1214) **4**, 176; Konrad (1220) **11**, 153.

Prendin ſ. Brenden.

Prenner, Frz. Sal., Konventual in Salem, ſ. 1817 Beichtiger in Mariahof bei Rendingen († 1822) **13**, 262; — ſ. a. Bremmer.

presbyteri; erſte Erwähng. derſ. im Breisgau (7.—8. Jh.) **6**, 162.

Preßfreiheit **8**, 204 f.

Preßuſtände in Baden (1831) **2**, 465.

Preſteneck, M. Bühl **15**, 40.

Preſtle, Eduard, Pfr. von Warmbach († 1880) **20**, 12.

Prenſcher, Gebhard (1453) **25**, 167.

Prichwein (Kommunionwein) **19**, 183.

Prickmayer, Joſeph, Kaplan in Zinnenſtaad, ſ. 1794 Pfarrer von Scheer **26**, 205. 211; — ſ. a. Prickmayer.

Prieſter-Bildung in der karolingiſchen Zeit **3**, 321 ff. 331 f.

Prieſter-Seminare; Beſchlüſſe der Konſtanzer Synode von 1567 über dieſelben **21**, 130 ff.; — General-Seminare ſ. d. Geiſtlichen in den öſtr. Erbſtaaten (1783—90) **10**, 253 ff. 269. 272 f.

Prigell ſ. Brügel.

primæ preces (preces primariae) vom Landesherrn an Klöſter gerichtet **5**, 158. **7**, 154.

Primisweiler (Bruniswiler) M. Lettnang **1**, 116. 120. **5**, 30.

Prinzbach od. Brinsbach, M. Lahr **14**, 279. **19**, 304.

Priscianus, Grammatiker (um 520) **3**, 343.

Probst: Joh. Geo., Pfarrer von Rippoldsau († 1860) **17**, 46; Joh. Geo. Friedr., Kaplan in Mariaſchrei, ſ. 1850 Pfarrer von Zinnenſee († 1858) **17**, 40.

Probus, Mönch zu St. Alban in Mainz (9. Jh.) **3**, 345.  
 Pröschin, M., Kaplan in Neuweier († ca. 1740) **13**, 277.  
 Promotion: eine feierliche theol. Doktor-P. a. d. Universität Freiburg **11**, 299 ff.; — zur Geschichte der theol. P. a. d. Universität Freiburg **27**, 1 ff.  
 propina, Wortbedeutg im Mittelalter **5**, 117.  
 Propst einer Expositur **15**, 121.  
 Propsteien, Regular- u. Säkular-, **22**, 163.  
 Prosper von Aquitanien, Dichter (um 450) **3**, 390.  
 Proud' homme f. Toledo.  
 Provisionsbriefe f. Anwartschaftsbriefe.  
 Prozession f. Eisprozession.  
 Prudentius, Dichter († um 410) **3**, 234 ff. 237. 239. 262. 267. 389.  
 Prüßlingen b. Regensburg; ehem. Bened.-Kloster; Abt: der sel. Erbo (um 1130) **05**, 238.  
 Prügel f. Brügel.  
 Prüm bei Trier; ehem. Bened.-Kl.; Abt: Immo (bis 1006) **4**, 274.  
 Pruner, Leonard, O. S. Fr. in Freiburg i. B. († 1829) **16**, 284.  
 Pruntrut, St. Bern; ehem. Residenz des Bischofs von Basel **3**, 178. **9**, 354.

Prutscher, Anton, Pfarrer von Minjeln († 1882) **20**, 19.  
 Puabilinwilare f. Bollschweil.  
 Puachthorn f. Buchhorn.  
 Pual, Wilh., Gen.-Bisr des Bischofs von Straßburg (1710) **15**, 203.  
 Puazinchova f. Biezighofen.  
 Pucintal f. Bützenthal.  
 Pulchra Augia f. Schönan.  
 Pulversheim (Bulferheim) im Oberelsaß **16**, 224.  
 Pülfringen, M. Tauberbischofsheim **13**, 60.  
 Pumperette **19**, 125.  
 Püntener, Joh. Ant., capitaneus et archigrammateus Uraniae (1690) **16**, 231.  
 Pupiskofer, Joh. Adam, Verf. e. Geschichte des Thurgau's (1828) **10**, 5.  
 Pura f. Beuren.  
 Purcarius, abbas Lirinensis, Verfasser von Monita (um 542) **11**, 27.  
 Purchardus f. Burtshard.  
 Purron f. Beuron.  
 Purtscher f. Burttscher.  
 Püttlingen in Deutsch-Lothringen **1**, 408.  
 Puzzuoli bei Neapel **7**, 185 ff.  
 Pyxis (zur Aufbewahrung konsekrirter Hostien) **2**, 359.

## Q.

Quadrivium **3**, 330.  
 quarta, Quartpfarre **1**, 18. 20. 22 f.; — Liber quartarum in dioecesi Constanciensi de anno 1324 **4**, 3 ff.  
 Quatemberfasten **23**, 125.  
 quaternarii (Mitglieder einer Art Wirtschaftsdeputation an der Freiburger Universität) **23**, 77 f.  
 Quedlinburg **1**, 395; Wipertikirche **2**, 351; Konzil (1085) **1**, 319. 350.  
 Quernhammer, Dominik, O. Praed. in Konstanz (1651) **2**, 112.  
 Quinquaginta romano-catho-

licam fidem omnibus aliis praef. ferendi motiva (1708 od. schon 1705?) **27**, 233 ff.  
 Quintenz, Cölestin, Konventual in Gengenbach, seit ca. 1803 in Straßburg († um 1814), Erfinder der Brückenwage **12**, 249. **13**, 238.  
 Quintilianus; Handschrift dess. (Cod. Laurentianus in Florenz) **4**, 282.  
 Quinzani, Gregor, Sachwalter des Klosters Reichenau in Rom (1760) **13**, 248.  
 Quirinus, Kardinal (um 1750) **8**, 252.

## R.

Rabanus Anianensis, Schüler des hl. Benedictus **3**, 336.  
 — Maurus, Abt von Fulda (822

bis 842, † 856) **1**, 315. **3**, 238. 268. 330. 336 ff. 345. 387. 392. 410. 435. 439. 450. **4**, 293.

Raben der hll. Benedictus u. Meinrad **23**, 35.

Rabenstein, Friedrich von <Anna von Wichenstein, † 1583> **13**, 53.

Raczenhusen s. Rathhanjen.

Radeck, Rudolf v., gen. der Schaden, flettganischer Ritter (1225) **8**, 127.

Radelingen (Ratolf.) St. Bern, Bez. Narberg **1**, 185 f.

Radelstetten (Radolfst.) M. Blauenreuth **1**, 95 ff.

Raderach (Radrach), Ober- und Unter-, M. Ueberlingen bezw. M. Tettnang **8**, 36. **9**, 71. **21**, 158.

— (Radirei, Raderai, Radirach), Ritter von **3**, 38. **18**, 294; Hermann (ca. 1180) **2**, 85. **9**, 84; Gnisting (1216. 32) **9**, 88. 91; Werner (1255. 65) **9**, 71. 270; Werner, gen. Gnisting (1256. 88) **3**, 37. **9**, 92. **23**, 311; Gebrüder M. (1315) **2**, 70.

Radold, Gaugraf der Bertholdsbaar **9**, 337.

— (Radolf, Ratold), Mönch in Reichenau, dann Bischof von Verona, (bis 830, † 874) **3**, 379 [verdrückt in 381]. **6**, 270 f. **9**, 335 ff.

Radolfzell (Cella Ratolfi, Ratoltescella, Ratolfcelle; auch bloß: Zell) M. Konstanz **1**, 19 f. 94. 96. **2**, 122. 334. 451. **3**, 12. 95. 114. 118. 349. 379 [verdrückt in 381]. **4**, 6. 11. 13. 133. 283 f. 287. **5**, 221. 224. 230 f. **7**, 225. 258. **8**, 62. 70 f. 86. 90 f. **9**, 140. **12**, 288. **22**, 12. **25**, 295 f. 311. 316. 319. **26**, 340 f. **27**, 162. 166 f.; — Geschichte **9**, 351 ff.; Kirche **9**, 339 ff.; — Chorherren **5**, 228; Kapuziner **18**, 169. 189. — Johs. de Celle, begütert in Eugen (1324) **4**, 5.

Ravensburg, Friedrich von, Domherr in Konstanz (1347) **7**, 149.

Ravensburg, Oberamtsstadt **1**, 118. 132 ff. **2**, 113. **3**, 61. **5**, 35. 37. **9**, 72. 111. 287. **12**, 7. 151 ff. 173. **18**, 247 f. 252. 292. 299. 304 ff. 307. 311. **20**, 287. 289. **22**, 224 f. **26**, 202. **27**, 60 ff.; — Kapuziner **18**, 204; Kapuzinerinnen **22**, 201; Karmeliter **19**, 87. **22**, 208. — (Rauinsburch), Herren von: Gebizo (1154) **4**, 202; Dieto (ca. 1180) **2**, 85 [s. a. Mistegeu]; Johs. (1250) **22**, 188; M. (1271) **9**, 71.

— (bei Sulzfeld, M. Eppingen), Herren von, s. Göler von R.

— oder Raspenburg, Ritter Burkhard von (um 1250) **8**, 33 f.

Ravensstein (M. Geislingen), Berengar von (1214) <M. v. Bebenburg> **13**, 114.

Raferswile s. Rapperswil.

Raff, Rodus, Konventual in Marchthal u. Pfarrer von Seefisch (1750 bis 54) **2**, 122. 125.

Räffle, Joh. Bapt., Konventual in Salem, s. 1806 Pfarrer von Unterelchingen († 1853) **13**, 262.

Raffz (Raffa) St. Zürich **12**, 256. **16**, 232 f.

Ragenrente, M. Saulgau **11**, 168. 191.

Räggliwiler s. Reggisiweiler.

Rahlen (Herwigesriuti) M. Ravensburg **9**, 58. 77. 84. 88. 91. **18**, 248.

Raiber, Wiligis, Beneficiat in Weinheim († 1835) **16**, 307 [nicht: Räuber]. **20**, 41.

Raible, Joh. Bapt., Wifar in Nußbach († 1869) **17**, 83.

Raiff s. Reiff.

Railenberg, der, am Kaiserstuhl. **14**, 115.

Raimund, Cardinal, päpstl. Legat (1502) **4**, 67. **11**, 52. **13**, 73.

Rain, alter Name s. e. Teil von Kappel im Signaringischen **12**, 172. — Heinrich von (1326) **11**, 183.

Rainheim s. Rheinheim.

Rainstetten s. Reinstetten.

Raistgeld **25**, 282.

Raitenan s. Reitnan.

Raitenbuch, ehem. Kollegiatstift der Augustiner-Chorherren bei Schongau in Oberbayern **1**, 380 ff.

Raitenhaslach, ehem. Cist.-Moster bei Burghausen in Oberbayern **10**, 240.

Raitenow s. Reitnan.

Raithaslach (Raithaselach, Riet-Hassla, Raythasla, Rätthasel) M. Stockach **1**, 152 f. **2**, 71. 203. 206. 208 f. **5**, 224. **8**, 370. **9**, 85. **11**, 166. **27**, 185.

Raitlin, Joh., sacellanus in Oberndorf a. M. und curatus in Bochingen? († 1623) **12**, 37.

Raitner, Chph., Abt von Weingarten (1575—86, † 90) **18**, 313.

Raitnowe s. Reitnan.

Rames s. Rams.



R a m e s b e r c, Ramesperc, Ramisberc, Rammesperc f. Ramsberg.  
R a m e s h a i n, Ramishaim f. Ramsen.

R a m e s w a g f. Ramswag.

R a m m e r s w e i c e r (Romeswilre, Romswiler) M. Offenburger **2**, 328. **19**, 303 f.

R a m m i n g e n (M. Mm), Herren von: Vricus de R., Pfarrer von Mersheim (1275) **1**, 176; dicti de Rammung (1353) **5**, 57 f.; Konrad Rammung, Domherr in Konstanz († 1355) **7**, 155. **8**, 42; Dietrich von Rammungen (1363) **18**, 243; Matthias v. Ramung, Bischof von Speier († 1478) **19**, 203; Siegfried Raming, Johanniter, Administrator zu Neuenburg († 1560) **20**, 297.

R a m m s t e g, der, im Breisgau **7**, 20.

R a m p e r t, Graf (1. Hälfte 9. Jh.), Nachkomme des Grafen Othbert **11**, 251.

R a m s b e r g, M. Pfullendorf **9**, 60. **19**, 267. 271. 280 ff. 283. 286 f. 290. **23**, 307. **25**, 275 ff.

— (Ramsperg), Herren von **3**, 49. **12**, 187; Besitz **9**, 93. **12**, 172. **19**, 267. 279. **26**, 311. **27**, 156; Odalricus comes de Ramisberc (1135) **9**, 69; Adalbert, Abt von Ellwangen (1136–73) **17**, 211; Rudolfus comes de Ramesberc s. Rammesperc (1141. 63) **9**, 69. 84; Aigelwardus de Ramesperc et Cunradus frater eius (1212) **12**, 188; Rudolf, Bruder Heinrichs des Weigenhafes (1222) **11**, 227; Burkhard (1226. 28) **9**, 70. 90; R. u. B. (1226) **9**, 90; Gebrüder Heinrich, Burkhard u. Rudolf (1236) **23**, 304; B. u. H. (1240) **9**, 92; Heinrich (1266) **23**, 304; Burkhard (1271) **23**, 313; Rudolf u. seine Söhne Burkhard u. Rudolf (1272) **23**, 289; Gebrüder Rudolf und Burkhard (1274. 94) **1**, 25. **3**, 48. **19**, 280. **23**, 289. 309; Burkhard (1288) **19**, 280; Burkhard (1307) **27**, 148; Rudolf der Ältere und sein Sohn Burkhard (1311) **23**, 290; Gebrüder Walthar u. Konrad (1312) **23**, 309; Burkhard (1313) **23**, 314; Rudolf (vor 1319) **21**, 288; Konrad der Jüngere (1323) **23**, 290; Burkhard, Sohn des † Rudolf, und sein Vetter Burkhard

(1324) **23**, 314; Gebrüder Rudolf, Walthar und Konrad (1327) **22**, 309; deren Geschwisterkinder: Berthold und Burkhard von R. von Denkingen (1327) **22**, 309; — Burkhard, zu Denkingen (1329) **27**, 148; Rudolf (1329) **27**, 148; Hainz v. R. v. Wildenstein, und Rüßlin v. R. v. Denkingen, der nider (1353) **23**, 290; Heinrich († 1355) **7**, 155; Rudolf (1374) **3**, 70. **25**, 276; dess. Bruder: Walthar (1383. 87) **3**, 70. **23**, 291; Luitgard (1386. 87) <Konrad von Oberrieden> **23**, 291; Anna (2. Hälfte 15. Jh.) <Michael v. Dv> **12**, 27.

— (Ramsperg) M. Gmünd **4**, 25.

R a m s e n (Ramishaim, Rameshain) St. Schaffhausen **1**, 17. 19 f. 136. **7**, 259. 262. 267. **11**, 162.

R a m s t e i n, M. Triberg **11**, 195.

— Herren (Dynasten) von **4**, 85; Heinrich, Abt von Neresheim (bis 1199) **18**, 273; Albrecht, Abt von Reichenau (1267, † 96) **1**, 156. **4**, 278. **9**, 351. **10**, 354. **11**, 162. **12**, 171. **15**, 298; Heinrich, Pförtner des Klosters St. Gallen (1278) **11**, 166; Luitgard (1386) <Frhr. Friedrich v. Wartenberg, † 1380> **11**, 194. 197.

— (Schloß in St. Baselland): Thüring v., Dompropst in Basel (1366) **6**, 194.

R a m s t e i n e r, J., Pfarrer von Haslach im Rinzighthal (1638) **4**, 141 f.

R a m s w a g od. Ramschwag (Rameswag), ehemal. Burgstall an der Sitter bei St. Gallen **10**, 53.

— Herren von **11**, 20; Salomon, Abt von St. Gallen u. Bischof von Konstanz (891–920) **1**, 201. 245. **2**, 348. **3**, 363. 375 ff. [verdrückt in 377 ff.]. 386. 390. **6**, 272. **8**, 17 f. **9**, 268. **10**, 49 ff. (Vita); dessen Bruder: Waldo, Bischof von Freising **3**, 390; — Ulrich, kaiserl. Vogt zu St. Gallen (1285) **2**, 69. **22**, 312; dessen Sohn: Konrad <Adelheid v. Hohenfels> **2**, 69. 77; Ulrich, Domherr in Konstanz (1309) **2**, 72; Albrecht (1317) **20**, 222; Ulrich (1330) **8**, 40. **9**, 312; Gebrüder Ruf und Walthar (1373) **20**, 222; Frhr. R., östr. Commisarius im Breisgau (1747. 49) **3**, 480. **5**, 194 f.

Ramung f. Rammingen.

Randed [M. Konstanz od. M. Kirchheim?], Herren von: Johs., Domherr in Speier († 1312) **19**, 207; Heinrich (1320. 24) **4**, 12. **11**, 181; Diethelm, Domherr in Konstanz (1355. 56) **3**, 107. **6**, 252. **10**, 43; Eberhard, Propst von Wiesensteig (1363. 64) **17**, 227; Eberhard, Domdekan in Speier († 1371) **19**, 207; Johs., Domherr in Konstanz (1384) **8**, 48. 50; Heinrich, Vogt zu Schaffhausen (1385. 1406) **25**, 279. **27**, 153; Rudolf, Deutschordens-Landkomtur (1388) **21**, 323; Marquard, Bischof von Konstanz (1398—1408), Brudersohn des gleichnam. Patriarchen von Aquileja **8**, 52 f.; Heinrich (1417) **14**, 247; Heinrich, Dompropst in Konstanz (1422) **8**, 54. **25**, 272; Heinrich (um 1460) **25**, 309; Burkhard, Bischof von Konstanz (1462—66) **8**, 67 f. **14**, 293; Hans, Domherr in Konstanz (1491. 1510) **8**, 75 f. 80. **9**, 131.

Randenbourg (abgeg. Burg im St. Schaffhausen), Herren von **8**, 33 f.; Friedrich (1278) **13**, 310; Gebrüder Burkhard und Egbrecht (1380) **11**, 195; deren Schwester: Clara (1380) <Frhr. Oswald von Wartenberg, gen. von Wildenstein> **11**, 195. 205; — Anna, Ketiisin von Feldbach († 1484) **7**, 293.

Rangendingen (Rangad.), RW. Sigmaringen, M. Hechingen **1**, 57. 59; Dominikanerinnen **22**, 195.

Rang, Balthasar, Kaplan in Überlingen und Pfarrer von Andelshofen (1552) **24**, 295. 299.

Rantzow, penj. Priester von Willingen (1275) **1**, 31. 34.

Ranucius, Bischof von Borgo Santonino, päpstl. Nuntius zu Luzern (1632) **4**, 78.

Raperswilen, St. Thurgau **11**, 310.

Rapert f. Ratpert.

Rapolt, Johs., Pfarrer von Dauchingen († 1610) **12**, 36.

Rapoltshilch, abgeg. Ort im St. Zürich **1**, 226 f.

Rapolzweiler [Rappoltsweiler im Oberelsaß], Johannes dictus Girede, Kanonikus in St. Märgen (1347) **2**, 236.

Rapp: Frz. X., Pfr. von Oppenau

(† 1846) **16**, 343; Jakob, Abt von Schuttern (1593—1600) **14**, 164; R., Pfarrer von Raithaslach (1712) **2**, 208; Sebast., Pfr. von Bulach (um 1588) **10**, 200; Thomas, Kaplan in Ottersweier (1519) **15**, 88; Valentin Daniel, Pfr. von Busenbach († 1833) **16**, 299.

Rappenegger, Phil. Wilh., geistl. Prof. am Lyceum in Mannheim († penj. 1858), Altertumsforscher **17**, 40.

Rappenstein (bei Heiligenberg, M. Pfüllendorf), Ulrich (1256) **11**, 229. — bei Bischofszell, St. Thurgau **11**, 309.

Rapperswil (Raferswile) St. Bern **1**, 185 f. **7**, 222.

— (Raprechtswiler, Raprehs-wile) St. Gallen **1**, 169. 175. 222 ff. 225 f. 237. 242. **7**, 224; Augustiner-Eremiten **13**, 302.

— Grafen von, Kämmerer des K. Reichenau **3**, 364; Heinrich († im K. Wettingen 1246) **10**, 242; Rudolf IV. (1253) <Mechthild von Baz> **1**, 224. **10**, 243.

Rappoltsstein (im Oberelsaß), Grafen von **6**, 173; Wilhelm (15. Jh.) <Johanna von Renkastell, Eufelin des Kgs Joh. von Portugal> Kinder: 1) Wilhelm, Oberster Hofmeister des Kaisers Maximilian I. und Landvogt im Elsaß; 2) Helena <Graf Heinrich V. von Lupfen> **4**, 125.

Rappoltsweiler f. Rapolzwiler. Raps, Leo, O. S. Fr., f. 1806 in Tauberbischofsheim († 1835) **16**, 307.

Rasch: Bened. Phil., Pfarrverweiser in Schluchsee, zuletzt Zehntablösungs-Commissarius in Elzach († 1849) **17**, 10; Norbert, Konventual in Allerheiligen († in Lautenbach 1814) **12**, 233 f.

Rasewitz, gen. Passel, G. Ch. F. von, braunschw. Rat (1710) **27**, 227. 234 f.

Rasmann, Urns, Konventual in Rheinau († 1687), Komponist **14**, 18.

Rasor, Johs., Kaplan in Waldfirch (um 1437) **3**, 153. 156; — f. a. Scherer.

Raspensburg, Schloß, dem Bist. Konstanz gehörig **8**, 33. 35. — Herren von, f. Ravensburg.



Raßbach, A. Waldschut **21**, 179.

Raßler: Chph., bisch. Konfist.=Assessor in Konstanz (1632) **4**, 78; R., Dr., Verf. v. Beschreibg. der Archidiaconate des Bist. Konstanz (gegen Ende 16. Jh.) **11**, 312.

— Chph. von, aus Konstanz, Abt von Zwiefalten (1658—75) **19**, 247.

— von Gernerichwang, Frhr. J. Jos. Rupert (1720) **18**, 229.

Raß, M. Messkirch **1**, 23 f. **3**, 81. **12**, 173.

Raßstatt (Rastede, Rastetten), bad. Amtsstadt **1**, 424. **3**, 174. **9**, 298. **11**, 48. 55 f. 143 f. **12**, 44 ff. **13**, 267 f. **22**, 57. 63. 67. **27**, 257; Franziskaner **12**, 41. **15**, 48; Loreto-Kapelle **23**, 28; Lyceum **10**, 312.

Ratgar, Abt von Fulda (802—817) **3**, 337.

Ratgeb, Margareta, Äbtissin von Felsbach († 1502) **7**, 295.

Rath: Alex., Propst zu Baden (1651) **15**, 75; Johs., Abt von Thenenbach (1540—41) **6**, 153. **15**, 234.

Rathhausen [so im bad. Ortsverzeichnis], abgeg. Ort bei Hanen- eberstein, A. Baden **16**, 60 f. (wo „Rathhausen“ steht); **17**, 139 (wo „Rothhausen“ steht).

— (Raezen-, Ratthusen) St. Luzern; Eist.-Frauenkl. **5**, 82. **9**, 107. **10**, 245. **27**, 136 f.

Rathjamhausen (Ratzenhausen), elßß. Adelsgelecht; Elisabeth von († 1477) <Reinhard v. Windeck> **14**, 254.

Ratineshowa f. Rabenhofen.

Rätische Grafen **2**, 214.

Ratold f. Radold.

Ratolfeelle, Ratoltescella f. Radolzell.

Ratolfingen f. Radelfingen.

Ratpert (Rapert), Mönch in St. Gallen († um 900), Hist. **3**, 354 f. 374 [verdrückt in 376]. **10**, 55.

Rätseidichtung, germanische **3**, 225 ff.

Rätthasel f. Raithaslach.

Ratthusen f. Rathhausen.

Ratzenhausen f. Rathjamhausen.

Rabenhofen (Ratineshowa) M. Wangen **9**, 65. 68.

Rageuried (Wetzelsriet) M. Wangen **5**, 16. 19.

— Herren von **11**, 20; Ludwig (1595) **18**, 282.

Rau: Anselm, Konventual in Schwarzach und Pfarrer daselbst (1739) **22**, 67; Konrad, Abt von Wiblingen (1484—1504) **19**, 225.

Rauber: Konrad, Abt von Schussenried (1438—66) **18**, 246; Placidus, Konventual in St. Blasien, f. 1624 Prof. in Salzburg, zuletzt Abt von Schwarzach († 1660), Schriftst. **8**, 160. 243. **20**, 172. 178. 189 ff. 211 f. **22**, 49 f. 57. 63.

Räubgeld (vom Pfarrer zu entrichten) **18**, 133.

Räubschilling (von den Gotteshausleuten zu entrichten) **25**, 275.

Rauch: Augustin, Konventual in Marchthal (um 1722), zuletzt luth. Lehrer in Tübingen **2**, 125; Basilius, Konventual in St. Blasien († 1816) **12**, 239; Benedikt, Abt von Wiblingen (1635—63), auch bahr. Feldbischof **19**, 222. 225; Georg, Dr., Stadtpfarrer von Ravensburg (bis 1562) **12**, 161; Georg, Abt von Zwiefalten (1578—98, † 1607) **19**, 247; Heinrich, Dekan u. Pfr. von Binsdorf (um 1450) **13**, 107; Joh., Abt von Isny (1593) **18**, 265; Joh. Jak., Pfr. von Schutterwald (1616) **14**, 277; (Rauh), Hans Mich., württemb. Oberst (1632) **9**, 352.

Räucherin (bei Leichenfeierlichkeiten) **9**, 169.

Rauchfaß aus der roman. Periode **2**, 404; zwei Arten **2**, 404.

Rauchhuhn (Abgabe) **12**, 63.

Rauden in Schlesien, R. Oppeln; ehem. Eist.-M. **10**, 222.

Rauenthal, A. Raßstatt **12**, 54. 56. 59.

Raufer, R., Freiburger Bildhauer (Ende 18. Jh.) **7**, 127.

Rauns (Rames), bahr. Schwaben **1**, 119 f. 123. 127. **5**, 15.

—, zem. armigeri (1353) **5**, 13. 15. 18 f.

Rauscher, Heinrich, Kassigraph im Kloster St. Peter († 1802) **20**, 113.

Raujer, Mich., Pfarrer von Reichenbach, A. Lahr (bis 1493) **14**, 227.

Rautenstrauch, Stephan, Abt von Braunau, Direktor der theol. Fak. in Prag (1776) **10**, 259. 261. 282.

Rautter, Anton, Stadtpfarrer von Stühlingen († 1861) **17**, 52.

Realisten (Scotisten) **22**, 330.

Realp., St. Uri **7**, 227.



Rebholz: Matthäus, Pfarrer von Sonthausen († 1885) **20**, 29; Mich., Pfarrer von Schörzingen [wann?] **15**, 14.

Reble, Columbanus, Konventual in St. Blasien († 1738), Hist. **8**, 161. 250.

Rebmann: Hans, Prädikant in Grießen (geblendet 1525, † nach 1566) **4**, 235. 237 f. **21**, 172; R., S. J., dann Pfarrer von Zinnenstaad († 1794) **26**, 211.

Rebstein: Jak., Pfarrer von Linspach (1651) **21**, 294; Jos., Pfarrer von Zhenheim († 1851) **17**, 18; — j. a. Rebstein.

Rechberg, Rt. Zürich **16**, 233.

— (Ost. Gmünd), Herren von; Besitz **4**, 201 [nicht: Rechberg]. **5**, 63. **19**, 240; Siegfried, Bischof von Augsburg (1223) **18**, 272; Ulrich, Johanniter-Prior (1316) **20**, 223; Konrad (vor 1337) **23**, 307; R. (1. Hälfte 14. Jh.) <Herr R. v. Gmündlingen> **17**, 212; Ulrich u. Hans v. R. v. Hohen-R. (1440) **8**, 63 f.; Konrad v. R. v. Hohen-R., Dompropst in Konstanz (1449) **8**, 66; Heinrich (um 1450) <R. v. Schwarzenberg> **3**, 163. **7**, 29; Joh. I., Herr von Schramberg, östr. Heerführer gegen die Schweizer [† 1464] <Elisabeth v. Falkenstein-Ramstein, oder von Werdenberg-Sargans?> **15**, 243. **17**, 213; Sohn: Albert, Propst von Ellwangen (1466–1502) **17**, 208. 213; — Joh. II., bayr. Statthalter in Oberkirchberg (1488) [noch 1526] **15**, 243. **19**, 219; Martin (um 1500) **3**, 149; Jak., Propst von Wiesensteig (1525) **17**, 228; M. Regina (17. Jh.) <Frhr. Kaspar von Zrenberg> **17**, 216. — Carolus, S. J., Missionär (1717) **4**, 301.

Rechburger, Jtelhans, Dr. jur., Rat des Fürstbischofs von Straßburg (1529) **6**, 18.

Rechentshofen, Ost. Baihingen; Cist.-Frauenkl. „Mariakron“ **10**, 235. **26**, 166.

Rechnower, Andr., Pfarrer von Fridingen (1460) **25**, 272.

Rechsingen f. Rerigen.

Rechtenbach, M. Freiburg **13**, 290.

Rechtenstein (ad Lapidem; Stein, der Stoi) Ost. Ehingen **2**, 100. **4**, 161. 203. **11**, 197.

Rechtis (Rehtens, Rehtes), bayr. Schwaben **1**, 125 f. **5**, 13.

Rechtskrohn, R. von (18. Jh.) <Maria Theresia Tröndlin von Greiffenegg> **21**, 240.

Recke: Rudegerus dictus Regke, armiger, begütert im Ost. Weislingen (1324) **4**, 26.

Reckenbach, Gabriel von, Konventual in Gengenbach (1525) **6**, 3.

Re(c)kingen, teils M. Waldshut, teils Ost. Margau **9**, 15. **10**, 339. **11**, 311. **16**, 233.

rector ecclesiae **3**, 57. **5**, 17. **7**, 68; — j. a. Pfarrektor.

Redecker, Joh., Superintendent **1**, 419.

Reding, Rudolf von (1687) **16**, 230.

— von Biberegg, schweizerisches Geschlecht: Augustin, Abt von Einsiedeln (j. 1670), theol. Schriftst. **23**, 10 f.; Barbara (17. Jh.) <Beatus Jak. Zurlanden, Frhr. v. Thurn und Gestelenburg> **14**, 22.

Reebstein: Franz, Pfarrer von Mutersiggingen († 1863) **17**, 61; Jos. Bened., Dekan u. Stadtpfr. von Müssingen († 1844) **16**, 337; — j. a. Rebstein.

Reeg, Jos. Heinrich, Pfarrer von Wilschband, j. 1823 von Banerbach († 1829) **16**, 284.

Rees, Columbanus, Konventual in St. Trudpert und Pfarrer von Krozingen, j. 1806 von St. Trudpert († 1809), Hist. **13**, 271. **20**, 92.

Rees, Jos. Ant., Pfarrer von Homberg, M. Überlingen († 1837) **16**, 315. **21**, 297.

Reez, Ost. Frankfurt, Cist.-Frauenkl. **10**, 222.

refectiones (jährl. Beiträge zur Masse eines Landkapitels) **12**, 4.

refental, reuen-, reffenthal = lat. refectorium **5**, 184. **9**, 247. 253.

Reformation (1517 ff.) **2**, 139 f. **8**, 219. **9**, 103 ff.; in der Markgraffsch. Baden-Baden **12**, 103 f. **14**, 228; in Basel **1**, 414; zur Geschichte der Einführung der R. in Vöhrach **9**, 141 ff. 239 ff.; — am Bodensee **3**, 8 f. 11 f.; in Bühl und Umgegend **11**, 115 ff.; im Stifte Ellwangen **17**, 214 f.; im Elsaß **14**, 227 f.; in Freiburg i. Br. **4**, 129. 131. **9**, 119; in

- Jenny **18**, 260 f.; in St. Katharinenthal b. Dießenhofen, Nt. Thurgau **11**, 316 f.; in Singithale **2**, 3 ff.; in Mettgau **4**, 231 ff. 242 f.; in Konstanz **4**, 127 ff. **7**, 256 ff. **8**, 83. **9**, 117 ff. **25**, 227 ff.; in der Ortenau **2**, 4 f. 24. **7**, 93. 99; zur schwäbischen Reformationsgeschichte **10**, 97 ff.; — in Oberschwaben **18**, 304; in Straßburg **1**, 414. **26**, 228 f.; in Waldshut und Umgegend **21**, 171 f.; in Zürich **1**, 414; in Zurzach **11**, 242; — II. Säf.-Feier **1**, 417. 430. — von kath. Seite **21**, 55 f.
- Regelhäuser **12**, 301.
- Regenoldswiler s. Regensweiler.
- Regensberg, Nt. Zürich **1**, 228. **27**, 114 ff.
- Herren von; Besitz **10**, 318. 320. **16**, 231; Otto de Reginesberch (1113) **15**, 157; N. (1244) **9**, 270; Leuthold der Ältere (1290. 94) <1284 Gertrud v. Lupfen> **10**, 319. **11**, 171. 310. **12**, 280. **27**, 146; dessen Bruder: Diethelm (1291) **10**, 319; dessen Sohn: Leuthold der Jüngere (1291) **10**, 319; — Rudolf (1295) **27**, 147.
- Regensburg in Bayern **1**, 342. 394 f. **2**, 442. **3**, 42; Schottenkirche **17**, 184; — Kloster St. Emmeran **1**, 315. **10**, 131. **14**, 296; Abt: Froben Forster (um 1750) **4**, 292.
- Bischöfe von: Baturicus (um 800) **3**, 337; Graf Wolfgang von Pfullingen (972—994) **4**, 271; Gebhard II. (1023—36) **10**, 130. 132; Gebhard III. (j. 1036) **10**, 139 f.; Siegfried (1235) **25**, 155; Albrecht (1268) **12**, 170; Leo (1275) **3**, 41; Graf Heinrich von Roteneck (1277 bis 96) **3**, 41 f. **10**, 241; [Graf] Sigism. Fr. [Jugger] (1598—1600) **17**, 215; Wolfgang von Hauser (1600—13) **17**, 215; Graf Ant. Ignaz Jugger von Kirchberg (um 1780) **8**, 377. **17**, 217.
- Regensburger Einigung (1524) **9**, 121.
- Regenscheit, Gottfried, Pfarrer von Hemmenhofen († 1831) **16**, 291.
- Regensweiler (Reginoldswilare, Renerswiler) b. Ludwigshafen, N. Stodach **27**, 148. 153. 166. 168. 193 ff.
- Herren von: Ulricus de Reginoldswilari, qui fuit servus Conradi de Bodemin (1220) **27**, 193; Ritter Ulrich v. Regenoldswiler, begütert in Sernatingen (1295. 96) **27**, 148. 193; dessen Söhne: Berthold und Otto (1295. 1305) **27**, 148. 193 f.; — Albrecht (1302) **27**, 193; Rudolf, Bürger in Überlingen (1324. 32) <Clara v. Waltsperg> Sohn: Rudi **24**, 291 f.; Albrecht v. Regnoldswile (1347) **20**, 251.
- Regentlicher **19**, 108.
- Regglisweiler (Reclins-, Raggli-swiler) Nt. Laupheim **1**, 145 f. **5**, 64.
- Reginbert, Bibliothekar des Nt. Reichenau (786—842, † 846) **3**, 356 f. 370 f. [verdruckt in 372 f.]. 450. **4**, 259.
- j. a. Sellenbüren.
- Reginesberch s. Regensberg.
- Reginoldswilare s. Regensweiler.
- Reginokel (Unterabteilung e. Landkapitels) **2**, 208.
- Regnadt-, Regnats-, Regnoldshusen s. Regnoldshausen.
- Regnoldswile s. Regensweiler.
- regula **2**, 383.
- Regulierte Kanoniker **10**, 135; — N. Augustiner-Chorherren i. d. Diöc. Rottenburg **18**, 221 ff.
- Reher s. Rör.
- Rehling, Matthäus, O. S. Fr. in Überlingen u. Reichthaler in Pavia, zuletzt Pfarrer von Malspüren († 1834) **16**, 303 (nicht: Reßing). **20**, 41.
- Rehlingen, Leonhard von, Konventual in Salem (1720) **10**, 230.
- Rehm: Alfons, Abt von Jenny (1676 bis 89) **18**, 265; Fr. Jos. Ant., Propst von Wolfegg (1778—1806) **17**, 235; Marens Jakob, O. Cap., dann Kaplan in Stühlingen († 1831) **16**, 291; Zimler Melchior, in Lindau (1627) **13**, 94.
- Reibel, Johs., Pfarrer von Dos (j. 1755) **17**, 135.
- Reibelt, Phil. Valentin von, Kanonikus des Domstiftes Basel, später Ehren-Domkapitular in Freiburg († in Eibstadt am Main 1835), Stifter **16**, 307.
- Sebast. (Mich.), Konventual in Allerheiligen, zuletzt Pfarrer von Zunsweier († 1821) **12**, 234.



Reich: Joh., Pfarrer von Steißlingen (1614—15) **5**, 240; N., Bildhauer (1856) **8**, 201; Placidus (Leopold), Konventual in Ettenheimmünster u. Pfarrer von Münchweiler († 1759) **15**, 216.

— N. von, aus dem Elsaß (1728) **15**, 209.

— von Reichenstein (abgeg. Burg im Birsthale, Kt. Basel), Hans Thüring († vor 1506) <Anna Rothhoferin, geb. v. Jungingen> Töchter: Margareta, Eva, Franziska **12**, 182; dessen Bruder (?): Marx (1506) **12**, 182.

Reichardsrode bei Steinach in Mittelfranken **25**, 155.

Reichart, Ludwig, Vic., Pfarrer zu St. Stephan in Konstanz (1435) **2**, 244.

Reichenau (Veneta Insula; Sintlacis Augia, Sintlahsowe; Augia Maior, A. Dives, A. Regalis, auch bloß A.) Insel, zu N. Konstanz gehörig **3**, 300. 350. 362. **9**, 315. 378 ff. **11**, 162. 313. **17**, 110. **27**, 162; — Abteversammlung (1638) **14**, 124; — Einteilung: Oberzell **1**, 19 f. 94. **3**, 395. **6**, 272. 285; Mittelzell **6**, 272. 282. 290; Niederzell **6**, 267. 283; — die Reichenauer Kirchen **6**, 259 ff.; Münsterkirche in Mittelzell **3**, 358. **7**, 226. **15**, 13; Dreifaltigkeitskaplanei im Münster **11**, 210; zur Geschichte der Münsterkirche **7**, 343 f.; St. Georgskirche in Oberzell **4**, 293; St. Johannis Kirche **1**, 27. 127. 214; St. Pelagiuskirche **7**, 209; — der Rauhof **9**, 325; — Wallfahrt **5**, 221. 243; — Weistum der Insel R. **24**, 269 ff.; — i. a. Schöpfeln. — Bened.-Kloster **1**, 155 f. 328. 334. 344. 351 ff. 360. **2**, 98. 214. 347 f. 398. **3**, 128. 300. 346. 349. 350 ff. 362 ff. 379 [verdr. in 381]. 386 ff. 396. 398. 401. 423. 428 f. 440. 468. **4**, 132 f. **5**, 74. 112. **7**, 241. 249. 254. 265. 268. **8**, 89. 189. 370. **9**, 55. 111 ff. 134. 271. 339. 342 f. 378 ff. **10**, 31. 46 f. 166. 243. **11**, 23. 184. **12**, 222. **13**, 245. 246 ff. **19**, 220. **20**, 83 ff. 314; — Besitz **1**, 34. 94. 96. 108. **3**, 405 ff. **4**, 26. **5**, 48 f. **7**, 234. 247. 249. **8**, 15. **9**, 90. 352. **10**, 354. **11**, 154. 161 f. 171. 181. 185. 187 f. 192. 194. 204. 206 f.

240. 310 f. **12**, 171 f. 181. **21**, 316 ff. **23**, 290 f. **25**, 308 ff.; — Bibliothek **3**, 447. **4**, 251 ff.; — bildende Kunst im 9. u. 10. Jh. **3**, 383 ff. [verdr. in 385 ff.]; — Dichtkunst **3**, 379 [verdr. in 381]; — hortus medicus **3**, 419; — Regulierung des Missionstisches (1764) **4**, 325 ff.; — Musik **3**, 382 [verdr. in 384]. 414; — Nekrologium (9. Jh.) **3**, 361. 367; — Klosterschule **3**, 336. 374 ff. [verdr. in 376 ff.], 394. — Abte: Firminius, erster Abt (724 bis 727) **2**, 214. **3**, 300. 350 ff. 380 [verdr. in 382]. 429. **4**, 254. 269. **6**, 261 f. 265 f. 281. **13**, 29. **16**, 159. **21**, 44 f.; Otto od. Heddo (727—732) **3**, 353 f. **4**, 254; Ehrenfried od. Ehrenbert (736 bis 746; u. a. 739—748) **3**, 354. **4**, 255. **8**, 12; Sidonius (747 [u. a. 748] bis 760) **4**, 255. **8**, 12; Johannes (760—781) **3**, 354. **4**, 255. **6**, 266. **8**, 13 f.; Petrus (781 bis 786) **3**, 354. **4**, 255; Waldo (786—806) **3**, 355 f. 379 [verdr. in 381]. 382 [verdr. in 384]. **4**, 256 f. **6**, 267. **8**, 14 f.; Hatto I. (806—823) **3**, 356 ff. 383 [verdr. in 385]. 417. **4**, 257. **6**, 268. **8**, 15; Ersebold (823—838) **3**, 357. 359. 365 ff. 379 [verdr. in 381]. **4**, 257. **6**, 268. 270; Ruadhelm (838—842) **3**, 401. 404. **4**, 257; Walafried Strabo (842—849) **1**, 50. **3**, 360 ff. 400 ff. **6**, 271; Jostwin (i. 849) **6**, 271; Walther (um 862) **6**, 271; Hatto II. **6**, 271; Rutho (bis 888) **6**, 271; Hatto III. (888—891) **3**, 395. **4**, 270. **6**, 271 f. **10**, 57 f. 64 ff. **17**, 211; Heribert (bis 922) **4**, 270. **6**, 272; Luitard (i. 922) **4**, 270; Mlawich I. († 958) **4**, 271; Otfhard (958—972) **4**, 271. **6**, 272; Rudimann (i. 972) **3**, 396. **4**, 272. **6**, 273; Witigow (985—997) **2**, 348. 398. **3**, 384 [verdr. in 386]. **4**, 272. **6**, 273 ff.; Mlawich II. (i. 997) **4**, 273. **6**, 275; Anno (1006 bis 08) **4**, 274. **6**, 276; Berno (1008—48) **3**, 399. 414. **4**, 274 f. **6**, 276 ff. **8**, 25; Ulrich (1048—70) **4**, 275. **6**, 278. **8**, 31; Meginwert (1070) **4**, 275; Rupert (1071—73) **4**, 275. **16**, 161; Graf Etfhard v. Nellenburg (1073—88) **1**, 343. 351. **4**, 276. **8**, 26; Fridilo v. Heideck



- (1140—59) **3**, 300; Ulrich (1163) **9**, 84; Diethelm I. v. Krenkingen u. Weissenburg (ca. 1180—1206) **1**, 108 f. 131. 348. **2**, 89. 387. **4**, 277. **6**, 279. **7**, 345. **8**, 32. **11**, 150. 153. **27**, 191; Heinrich v. Calw (1206—34) **3**, 380 [verdrückt in 382]. **4**, 277. **11**, 152; Konrad v. Zimmern (1235 bis nach 1254) **4**, 277 f. **6**, 279. **9**, 92; Albrecht v. Ramstein (1267, † 1296) **1**, 156. **4**, 278. **9**, 351. **10**, 354. **11**, 162. **12**, 171. **15**, 298; Heinrich von Klingenbergh, Bischof von Konstanz, Administrator der Abtei (1296 bis 1306) **4**, 278 f. **6**, 279; Diethelm II. v. Castel, Abt von Petershausen, Administrator (1306—42) **4**, 279. **6**, 279 f. **7**, 248 f. **11**, 181. **21**, 314. 318; Eberhard v. Brandis (1342 bis nach 1376) **3**, 107 f. **4**, 279. **6**, 252 f. 280. **7**, 152 f. 296. **8**, 44. 46. **10**, 4 ff. **11**, 187. 192. **21**, 318; Mangold von Brandis (1383—84) **4**, 280. **7**, 297. **8**, 48. **21**, 318; Werner v. Rosenegg (1384 bis 1402) **3**, 76 ff. **4**, 280. **6**, 280. **9**, 343. **21**, 318; Graf Friedrich v. Zollern (1402—27) **4**, 280 f.; Heinrich v. Hornberg (1427) **4**, 280. 282. **13**, 291. **14**, 88; Friedrich v. Wartenberg-Wildenstein (1428—54) **3**, 363. **4**, 282 ff. **6**, 280 f. **8**, 157. **9**, 340. **11**, 205. 207. **18**, 319. **21**, 319; Joh. v. Humvil (1454 bis 64) **4**, 286; Joh. Pfürer (1464 bis 92) **4**, 285 f. **6**, 277 f. 281; Martin v. Weissenburg (1492 bis 1508) **3**, 349. 363. **4**, 287; Gallus († 1511) **9**, 112; Georg Piscator (1516—19) **3**, 363. **4**, 287 f. **6**, 244. **19**, 241 f. 246; Marcus v. Anöringen, letzter Abt (1519—40) **4**, 132 f. 288. **6**, 281. **8**, 81 f. **9**, 112; — Prioren: Lazarus Lipp (1585—90) **4**, 290; Joh. Egon (1626—43) **3**, 349. 396. 398. **4**, 291; Maurus Himmel (um 1740) **4**, 295; — Superior, Maurus Feser (1799) **13**, 245; — — bisch. Konstanz'scher Obovagt des Klosters, M. Emser (um 1590) **4**, 289.
- Reichenauer Priesterverein **16**, 318.
- Reichenbach (Richenbach) M. Emmendingen **14**, 75.  
— M. Ettlingen **12**, 104. 106. 113. 115. 124 f. 127.
- in der Kirnach, M. Bellingen **10**, 120.  
— M. Lahr **14**, 227. 279. **20**, 272.  
— bei Gengenbach, M. Dffenburg **6**, 25.  
— im Breisgau, M. Waldfkirch **6**, 195.  
— (Kloster Reichenbach) im Murgthal, M. Freudenstadt; Bened.=M. (Cella St. Gregorii), Priorat von Hirsau **1**, 51 f. 189. 315. 334. 354. **4**, 17. 20. **6**, 32. **9**, 11. **10**, 75. 166. **11**, 95. **12**, 61. 81 f. 283. **14**, 162. 171. 185. **17**, 204. **18**, 302. **19**, 225. **20**, 200. **22**, 166. 184 f.  
— M. Geislingen **1**, 98. 101.  
— M. Göppingen **1**, 70. 73.  
— M. Saulgau (früher M. Waldsee) **4**, 22. **5**, 49. **18**, 243.  
— Herren von: Livolt de Richenbach (12. Jh.) **15**, 142. 178 [wohl nicht: M. Göppingen]; Jakob, Abt von Schwarzach († 1484) **22**, 60.  
— M. Spaichingen **15**, 8.  
— Joseph, Pfarrer von St. Märzgen, i. 1870 von Grmern († 1879) **20**, 9.
- Reichenhofen (Richenhouen) M. Leutkirch **1**, 124. 126 [nicht in Bayern]. **5**, 7.
- Reichensee s. Schanensee.
- Reichenstein, M. Ehingen **2**, 108. **19**, 234.  
— Herren von, s. Reischach, u. Steh.  
— (abgeg. Burg im Birstthal, St. Basel), Herren von, s. Reich von R.
- Reichenthal, M. Rastatt **14**, 176 ff.
- Reichert: Beda, Konventual in St. Georgen († nach 1785) **20**, 122; Matthias, Franziskaner=Guardian († in Miltenberg 1794) **23**, 171; Placidus, Konvt. in Gengenbach, i. 1805 Stadtpfarrer daselbst **12**, 249; M., Pfarrverw. in Buchen (1871—74) **13**, 61.
- Reicherts haus (Richelingshus) M. Waldsee **11**, 159.
- Reichle: Anton, Verf. e. kath. Katechismus (2. Hälfte 18. Jh.) **2**, 117; J. David, Pfarrer von Selbach (i. 1760) **14**, 188.
- Reichlin, N. X., Pfarrer von Merdingen († 1882) **20**, 19.
- Reichlin=Meldegg (Meldegg b. Benren, M. Stodach), Herren von

**10**, 231. **12**, 179; Besitz **4**, 201. 206; Marcus, Abt von Krenzlungen (1457—65) **9**, 274. 309; Chph., Vogt zu Hohenfrähen (1524) **27**, 161. 165; Kilian, Vogt zu Meersburg (1527) **27**, 185; Georg, Stadtmann von Überlingen (1563. 64) **22**, 311. **24**, 296; Rupert, Propst zu Hofen (1567) **22**, 153; Corona (1580) **21**, 160; Castolus, Fürstabt von Kempten (1797) **14**, 296; M., Kanonikus des Domstiftes Konstanz († 1836) **17**, 113.

Reichmann, Benedikt, Pfarrer von Mulfingen, j. 1848 von Eßlingen, M. Donaueschingen († 1865) **17**, 68.

Reicholzheim, M. Wertheim **2**, 51. 54 ff. 57.

Reichsäbtissinnen **6**, 52.

Reiden, Mt. Luzern **1**, 238. 241.

Reydt, Sebast., Pfarrer von Bollschweil (1509) **14**, 135.

Reif von Reisenberg; seit Ende 13. Jh.: Rif zu Pleydeck (Blidegg im Mt. Thurgau); 2. Hälfte 16. Jh.: Rif, gen. Wälder oder Walter von Pleydeck od. Blendek, Adelsgeschlecht **9**, 316; Besitz **11**, 309. 311; Friedrich, Chorherr in Bischofszell; dess. Schwester: Magdalena, Nonne in Münsterlingen <1533 Ambrosius Blarer> **9**, 316; — Ludwig, Hofmeister auf der Mainau (1558) **9**, 316; Agnes, Äbtissin des Kl. Wald (1592—1600) **12**, 174.

Reisenberg (abgeg. Burg b. Thalheim, M. Tuttlingen): C. miles de Rifenberc (1268) **11**, 163.

Reiss, Frz. Jos., Pfarrer von Kirsbach, j. 1853 Stadtpfr. von Ladenburg († 1860) **17**, 46.

— (Rahff) od. Ruff, Heinrich, aus Straßburg, Abt von Ettenheimmünster (1441—70) **14**, 147.

Reissenberg [bei Forchheim in Oberfranken?], Hedwig von <Reinhard v. Hagfeld (968)> **25**, 179.

Reigelsberg, Schloß im Nschaffenburgischen **25**, 165 f.

Reims in der Champagne: Konzil (867) **2**, 359; Konzil (1049) **9**, 325; — Dom **15**, 256; Domschule **3**, 332; — Erzbischöfe: Remigius († 533 od. 545) **2**, 214. **4**, 67. **9**, 325; Ebbo (um 820) **3**, 370 [verdrückt in 372]. 391; Samson (1147) **3**, 280. 283 f. 287; Prinz Heinrich von Frankreich (1161—79) **3**, 284.

Rein, Mt. Argau **21**, 172.

Reinach, M. Tettnang **9**, 65.

— (Rinach), Herren von **11**, 20. **14**, 228; Besitz **21**, 207. **24**, 193. 198; M., Propst zu Veromünster (1329) **7**, 337; Hartmann, Waldbvogt zu Waldshut (1411) **21**, 221; Esther <Göthard v. Breiten-Landen-berg> **21**, 239; Ursula <Hugo v. Hegi> **21**, 239; Elisabeth († 1551) <Jakob v. Wündek> **11**, 74. **14**, 257; Susanna <Joh. Jak. v. Sickingen, † 1572> **4**, 72. 87; Margareta (um 1630) <Mary Jak. v. Schönan> **21**, 228; Maria Jakobsa, Äbtissin von Güntersthal († 1643) **5**, 187 f.; M., Oberst u. Kommandant von Breisach (1636. 38) **5**, 188. **7**, 58. 64; dessen Schwester: Maria Salome, Äbtissin von Güntersthal (1646—68) **5**, 188. 328. **6**, 111. 122. 133; Franz, Deutschordens-Landskomtur (1718) **21**, 324; — j. a. Runäch.

Reinbot von Dürn (?), Dichter (um 1240) **25**, 153 f.

Reiner: Frz. Ant., Pfarrer von Steinhofen († 1848) **17**, 7; Jos. Ant., Kaplan und fürstl. Archivar in Hechingen († 1844) **16**, 337. **17**, 114; Jos. Ant., Pfarrer von Dwingen († 1858) **17**, 40.

Reinerzan (Reinhartsowe) M. Freudenstadt **1**, 41 f. 192. 194. **12**, 20. 32.

Reinfried, Karl, j. 1881 Pfarrer von Moos **22**, 142.

Reingerswiler f. Reugetzweiler.

Reinhard: Ant. Jos., Pfarrer von Freudenberg, j. 1828 Beneficiat in Krautheim († 1830) **16**, 287; Franz, Pfr. von Königheim († 1831) **16**, 291; M., bad. Commissarius in Salem (1802) **15**, 106; Wilhelm, Propst zu Mergentheim (1524 bis 38) **11**, 224.

Reinhart, Konstantin, Pfarrer von Heddlingen († 1887) **20**, 36.

Reinhartsowe f. Reinerzan.

Reinhartzwiler f. Reinhardtswiler.

Reinichheim f. Reichen.

Reiniger, M., Pfarrer von Burbach (1472) **12**, 130.

Reininger, M., Dr., Fiskal u. Geistl. Rat, zuletzt Provikar des Bischofs Karl Theodor in Konstanz, Verf. e. handschriftl. Bistumschronik (Aufg. 19. Jh.) **2**, 443. **11**, 268.



Reinold, Adolf, Pfarrer von Großschönach (1875—80) **19**, 278.

Reinstetten (Rainst.) M. Biberach **1**, 145 f. **5**, 61. **18**, 279. 281. 285.

Reinwarth, R., Fräuhmesser in Bodman (1712) **2**, 207.

Reisch: Gregor, Prior der Kartause b. Freiburg († 1525), Verf. der Margarita philos. **22**, 162; Joach., Pfarrer von Schutterwald (1608) **14**, 234.

Reischach (Risca, Rischach) im Sigmaringischen **3**, 82. **12**, 171. 173. 180.

— Herren von **3**, 114. **8**, 139. **9**, 364. **11**, 30. **12**, 170 f. 186. 284; Besitz **6**, 65. **8**, 54. **9**, 351. **12**, 171 f. 186. **15**, 20; Ulrich, Mann von Überlingen (1191) **1**, 131; Wegel u. f. Brudersohn Burkhard (1273) **11**, 166; Gebrüder R. (1284) **12**, 171; Wegel u. Johs. (1313) **11**, 179; Elisabeth, Äbtissin des Kl. Wald (f. 1359) **12**, 174; Hans, gen. Schnabel (1372) **25**, 276; Konrad (1380) <Infantin Sibella> Sohn: Michael († 1417) **14**, 239. 247; Egli (1382) **27**, 192; Ursula, Äbtissin des Kl. Wald (f. 1398) **12**, 174; Ursula, Äbtissin von Kalschrain (1406) **14**, 292; Heinrich, Propst zu Wislikofen (1421), desgl. zu Veran (1457) **9**, 364; Margareta, Äbtissin des Kl. Wald (f. 1426) **12**, 174; Rudolf, Mönch in Rheinau (1427) **12**, 284; Eberhard v. R. von Neu-Hewen (1440) **8**, 64; Michael, Kanonikus zu St. Stephan in Konstanz, mehrl. Sohn des Ritters Michael u. der Elisabeth Gerber aus Biberach, (1443. 86) **26**, 166. 173; Eberlin (1454) **26**, 160; Heinrich, Propst zu Wislikofen (1461—67) **9**, 364; Agnes (1464) <Hans v. Laubenberg> **17**, 299. **20**, 251; Gebrüder Heinrich u. Eberhard, u. ihre Vettern Hans u. Ulrich (1464) **17**, 299; Anna, Äbtissin des Kl. Wald (1465 bis 97) **12**, 174; Hamann, zu Dietfurt († 1466) **12**, 171; Eberhard v. R. von Reichenstein (1473. 1502) **3**, 82. 85; Konrad (1477) <Burgräfin Barbara v. Burtenbach> **26**, 159; Laurentius, Abt von Rheinau (1478—83) **12**, 258. 283; Burkhard, Sohn des Ritters

Rudolf, Mönch in Rheinau (1480. 1502) **12**, 286; Eberhard, Abt von St. Blasien (f. 1482) **8**, 138 f.; Hans v. R. von Neu-Hewen (1494) **10**, 334; Hans (1498) **5**, 173; R. (1505) **9**, 133; Januar, Mönch in Reichenau (um 1520) **4**, 288; Burkhard, Mönch in Murbach, f. 1523 in Rheinau **12**, 286; Ulrich v. R. von Reichenstein zu Linz (1526) **3**, 90; Burkhard, Propst zu Mellingen u. Wislikofen (1532—41) **9**, 364; Werner, Deutschordens-Landkomtur (1540) **21**, 323; Hans Kaspar, fürstenberg. Beamter (1549) **2**, 22; Hans, [gen.] Knobla[uch], zu Zimmendingen (1549) **10**, 114; Eberhard v. R. von Reichenstein zu Linz (1550) **3**, 90; Helene v. R. von Hohenstoffeln, Äbtissin des Kl. Wald (1557—68) **12**, 174; Burkhard, Propst zu Wislikofen (1583) **9**, 365; Eberhard (16. Jh.) <Katharina v. Zimmern> **10**, 122; Dorothea (16. Jh.) <Hans Jak. Schneuwelin von Landeck> **4**, 66. 83; Veronika [16. Jh.?] <R. v. Dsterringen> **21**, 238; Eitelsoz, Obervogt zu Waldfkirch i. Br. (1600) **7**, 48; Maria Salome († 1621) <Maternus v. Reiningen> **21**, 264; Hans Werner v. R. von Hohenstoffeln († im Kl. Petershausen 1623) **2**, 475. **7**, 259; Thaddäus, Administrator der Waldvogtei zu Walddshut (1729) **21**, 191; Frhr. Rudolf, in Zürich (1881) **14**, 247; — Anna, gen. die Bergerin [wann?] **15**, 20; Ulrich, gen. Gottshänsler [wann?] **15**, 29.

Reischbacher, Joseph, Pfarrer von Schluchsee († 1867) **17**, 75.

Reichmann, Valentin, Pfr. von Freudenberg († 1881) **20**, 16.

Reisebüchlein: „Itinerarium oder Reisbüchlin“ [1629—78] des P. Konrad Burger, Konventualen in Thenenbach **5**, 247 ff. **6**, 73 ff.; Reisbüchlein des Maximilian Stürzel aus dem J. 1616 **7**, 159 ff.

Reiselfingen (Risoluingen) M. Bonndorf **1**, 30. 34. **9**, 21.

Reisensburg (Risiburg) b. Günzburg im bayr. Schwaben **12**, 304.

Reiser: Andreas, Senior des Kl. Benuron († 1803) **12**, 236 (nicht: Reiser). **13**, 238; Georg, Pfarrer von Lippertsreuth (f. 1619) **22**,



302; Jakob, Pfr. von Benzingen († 1692) **15**, 29; Joh., Bauernführer (1525) **19**, 235 f.; Joh. Nepom., Pfr. von Neufra im Sigmaringischen († 1852) **17**, 21; Joh. Nepom., Pfarrverw. in Fürstenberg († 1861) **17**, 52; Karl, Pfr. von Drillsingen († 1859) **17**, 43.

Reismühle, A. Stockach **15**, 118.  
Reiß, Ignaz, Vikar in Matsch († 1837) **16**, 315.

Reißer: Martin, Leutpriester in Ottersweier (1506) **15**, 87; Milo, Konventual in Allerheiligen und Pfarrverw. in Ottersweier, dann Pfarrer von Stollhofen (1641) **15**, 75.

Reißlein, Joh. Ev., Gynn.-Dir. in Donaueschingen, j. 1816 Pfarrer von Mähringen, auch Defau († 1849) **17**, 10.

Reiter, Mikodemus, Spiritual im Priestersem. zu St. Peter († 1867) **17**, 76.

Reithbuch, Kapl. Ludw., Pfarrverw. in Zähringen († 1874) **17**, 99.

Reithinger, Karl, Pfarrer von Burladingen († 1829) **16**, 284.

Reitner, Joh., Schulmeister und Guldenfchreiber in Freiburg (1553) **13**, 143.

Reitnan (Raitenowe) St. Margan **1**, 175 ff. 209. 223. 236 f.  
— (Raitnöwe, Raitenow), Ober- u. Unter-, bei Lindau in bayr. Schwaben **1**, 116. 120, **5**, 31. 33. **13**, 97. **18**, 251. 260.

— (Raitenau), Hans Werner von (1571) <Gräfin Helena v. Hohenems> **21**, 156. 159.

Reiß, Karl Georg, Pfarrer von Rohrbach († 1847) **17**, 5.

Reize, Bonifaz, Pfarrer von Ludwigshafen, j. 1849 von Hohenthengen († 1856) **17**, 33. **27**, 187.

Reizin (Riwzin) von Steinfurt, Elisabeth, Äbtissin des kl. Wald († 1465) **12**, 174.

Rekingen j. Rekingen.

Reklisberg j. Rechlinsbergen.

religio j. v. w. Kloster **4**, 207;  
— r. quadrata (vierfache Ordensgesellschaft) **10**, 161.

Reliquienverehrung **7**, 122;  
Einfluß derj. auf die Kunst **6**, 270 f.; häufigste Form der Reliquienlehre **2**, 367; Reliquiarium der

hl. Hansherren in Radolfzell **9**, 346 ff.; Reliquien auf dem Altare **2**, 359; Reliquien eines Heiligen an mehreren Orten **7**, 127.

Rem von Rätz, Ulrich, Domherr in Konstanz (1561) **8**, 95. 98.

Remagen, AB. Koblenz; das Pfarrthor **17**, 171 ff.

Rembolt, Raimund, Abt von Blauenheuren (j. 1631) **18**, 302.

Remchingen, abgeg. Ort b. Wilferdingen, A. Durlach **27**, 266.

— Herren von: Konrad (1245) **12**, 132; Reinhard (1399) **14**, 182; Sebastian (1457) **12**, 122; Eberhard († vor 1492) **25**, 170; — Johann (Mitte 16. Jh.) <Anna v. Speth>; Joh. Ulrich (1591); Gebrüder Chph., Ernst, Friedr. u. Phil., zu Hohen-Entringen (1626) **19**, 235 [nicht: Reuchingen].

remedium animae j. Seelgerät.

Remerswile j. Römerswil.

Remetschwil, A. Waldshut **1**, 197. **8**, 137. **21**, 168.

Remigiberg b. Wurmlingen, OA. Rottenburg **9**, 301.

Remigius, fränkischer Heiliger († 533 od. 545) **2**, 214. **4**, 67. **9**, 325.

Remisberg, der, bei Konstanz **9**, 285.

Remische j. Refarrens.

Remling, M., württemb. General (um 1735) **3**, 475.

Remlingen in Bayern, Unterfranken **2**, 57.

Remlinger, Karl Ludw., Pfarrer von Dilsberg, in abs. Pfarrverw. in Schöllbrunn († 1861) **17**, 52.

Remlinzbach, abgeg. Ort im A. Ettlingen **12**, 81.

Remmingsheim, OA. Rottenburg **1**, 60 f. **4**, 17. **17**, 229 f.

Remp von Pfullingen, Melchior († 1432) <Elisbeth (1449)> **26**, 154.

Remscheidt, Joh., Pfarrer von Lanberbischofsheim (1664—67) **23**, 140. 151.

Remund, St. Freiburg; Eist-Frauenkl. Filia Dei **10**, 244.

Reuch, die, Fluß **21**, 269.

Reuchen (Reinichheim) A. Achern **3**, 174. 180. **11**, 116. **14**, 271. **15**, 48. 51. 73. 76. 304 ff. **20**, 187. 269. **21**, 270. 272 ff. 277 f. 312. **22**, 102. 120. **25**, 199. 208; Schlacht (1796) **21**, 275.

- Renerswiler s. Regentsweiler.
- Renger, Jak., Abt von Schussenried (1545—52) **18**, 246.
- Rengershausen, M. Mergentheim **13**, 120. 126 f.
- Regentsweiler (Riggers-, Rengers-, Rengerswiler) im Sigmaringischen **3**, 83. **12**, 171. 183.
- Regoldshausen (Regnolts-, Regnadthusen) bei der Amtsstadt Überlingen **24**, 292. 297.  
— (Regnatshusen), Johs. [von], Meister des Heiliggeistspitals in Überlingen (1379) **27**, 192.
- Reinhardswiler (Renolts-, Reinhartzwiler) M. Saulgau **5**, 49. 52. **17**, 238. **25**, 117. 121.
- Renner: H., Mr., Beisitzer des kgl. Gerichts zu Maastricht (1520) **3**, 8; Joh., Defau und Kurat in Dünningen († 1611) **12**, 5. 36 [wo Remer wohl Druckfehler ist]; Mich., Konventual in Rheinan († 1665) **14**, 8.
- Renquishausen (Rentwigehusen) M. Tuttlingen **1**, 28 f. [nicht: Reng.].
- Rensshoven, abgeg. Ort b. Bittensfeld, M. Waiblingen **26**, 96 f.
- Renß, Adelsgeschlecht **12**, 187.  
— (Renß), Ulmer Patrizier: Konrad (1510) <Agatha>; Sebast. (1511. 18) **26**, 188.  
— Jakob, Abt von Petershausen (1608—21) **7**, 259; (Renß,) Peter, Dr. decret., in Reichenau (um 1430) **4**, 284; Placidus, Abt von Weingarten (1738—45, † 48) **18**, 308. 313.
- Renßler, M., Chronist (1. Hälfte 17. Jh.) **2**, 58 f.
- Reordinanten **8**, 241.
- Reordination der Geistlichen **1**, 375 f. **2**, 16.
- Rerwangen s. Röhrwangen.
- Reßch: Fidelis, Konventual in St. Trudpert u. Pfarrer von Biengen (1765—66) **15**, 128; Hans, Official in Konstanz (1435) **2**, 244.
- Reß, Lorenz Donat, Pfr. von Gutenstein († 1844) **16**, 337.
- Reß, Joseph, Pfarrverw. in Wöschbach († 1849) **17**, 11.
- Rettmüller, M., Kaplan in Waldfirch (s. 1527) **3**, 153.
- Rettenmaier, Joh., Kaplan in Seefirch, s. 1845 in Schleinssee **2**, 127 f.
- Retti, Mich., Stuccateur in Ettlingen (um 1730) **12**, 111.
- Rettsch, M., Dr., bisch. Konstanz'scher Vice-Official (1733) **14**, 265.
- Rezbach, Mich., Pfarrverw. in Göppingen, zuletzt Kaplan in Bilsers, St. St. Gallen († 1880) **20**, 12.
- Reuchlin: Dionysius, Mag., Stadtschreiber in Gengenbach (1540) **7**, 92. 98; Johann, Humanist († 1522) **1**, 411. 426. 434. **3**, 5. 7.
- Reuenthal oder Reuenthal, M. Waldshut **21**, 200.
- Reuerinnen (rúweren; lat. poenitentes) **2**, 67. **8**, 332.
- Reusch, Moriz, Pfarrer von Hügelsheim, seit 1866 von Oberbergen († 1882) **20**, 19.
- Reuß (Rusa, Ursa), Fluß **3**, 302.  
— Franz, commissarius Altae Ripae (1617) **2**, 179.
- Reustadt s. Ruhestat.
- Rente (Rentin), Wortbedeutung **7**, 26.  
— (Ruiti) bei Fleischwangen, aber zum M. Ravensburg gehörig **9**, 88. **18**, 251.  
— (Ruti) bei Thaldorf, M. Ravensburg **9**, 84. **18**, 249.  
— (Rotinbahr?) b. Unter-Mecklenbeuren, M. Tettnang **9**, 49.  
— (Rúthi, Rúti) M. Waldsee **1**, 21. 23. 148. 150. **5**, 54. **18**, 251; Franziskanerinnen **22**, 202 f.  
— [wo?], Herren von (2. Hälfte 13. Jh.) **9**, 271.  
— Hinter-, (Hinderreutin,) M. Ravensburg **12**, 161 f.  
— Fronhofen (Ruti; Ruti bi Vronhoven) M. Ravensburg **9**, 81.  
— s. a. Reuthe.
- Reutehof (Wolfinsrüti) b. Baltesweil, M. Waldshut **16**, 236.
- Reutemann, Bonaventura, Pfarrer von Degernau († 1861) **17**, 52.
- Reutenhalden [Rütelhalden im M. Konstanz?], Rudolf von, Abt von St. Peter (1183—91) **13**, 288.
- Reutermann, Martin, Pfarrer von Eppingen († 1830) **16**, 287.
- Reuthe (Rutin, Rüti, Reutthin) im Linzgau, M. Heberlingen (oder M. Pfüllendorf?) **7**, 240. **9**, 53. 69. **18**, 235. **24**, 292. 296.  
— Ober- und Unter-, (Ruti; Rivti prope Zaringen et Rivti Inferior,) im Breisgau, M. Emmen-

- dingen **1**, 202. 204. **5**, 142. **7**, 163. **13**, 268. **16**, 14.  
— j. a. Reute.
- Reuthehof (Reutihof, Riuthi) im Klettgau, M. Waldshut **16**, 233.
- Reuthin (Rüti), M. Nagold; Dominik.=Frauentl. **13**, 209. **23**, 215 ff.
- Reuti, abgeg. Burg b. Weingarten, M. Ravensburg **18**, 295.  
— Basilius, Abt von Wettingen († 1703) **7**, 295.
- Reutin j. Reute.
- Reutin j. Reutlin.
- Reutlingen (Rütel, Rütli, Ritli.), Oberamtsstadt **1**, 69. 72. 76. 78 j. **4**, 18. 23. 184. 208. **5**, 48. **7**, 211. **9**, 134 j. 138. **18**, 229. **19**, 227. 233. **26**, 63 ff. 108 ff. 139. 306;  
— Reformation **9**, 154. **26**, 181 j.
- Reutlingendorf, M. Niedlingen **18**, 228 ff.  
— (Rutelingen), Herren von (Mügg. 13. Jh.) **4**, 169. 172.
- Reutlinger, Überlinger Patrizier: Jakob, Bürgermeister († 1611), Verf. von hist. Kollektaneen **3**, 110. **9**, 7 j. 241 **22**, 321 ff.; Konstantin, Rats- u. Banherr (1692) **22**, 304; M., Priorin des kl. Wald (Ende 17. Jh.) **12**, 179.
- Reutthin j. Reuthe.
- Reutlin (Rüti, Reutin) bei Lindau in bayr. Schwaben **1**, 117. 120. **5**, 32. **13**, 79.
- Reuttner von Wenzl, Jhr. Beat Konr. Phil., Deutschordens-Landeskomtur zu Mtschhausen († 1803) **4**, 341 [nicht: Reutter]. **21**, 324.
- Reuenthal j. Renenthal.
- Reyingen (Rechsingen) M. Horb **1**, 51 j. **17**, 204.  
— Kraft von, Stiftsdekan in Romburg (um 1525) **17**, 223.
- Rhain (lat. Rhuna), Cist.=Kloster bei Graz in Steiermark **5**, 334 ff. 339; — Abt, Blasius (1641) **5**, 339. 341 j.
- Rhäsünz in Graubünden, ehemal. Herrschaft **13**, 101.  
— (Ruzunne), Heinrich von (1160) **7**, 320. 327.
- Rhegins, Urban, Dr., Gen.=Bis. des Bischofs von Konstanz in spiritualibus, auch Domherr in Augsburg († 1541) **4**, 128.
- Rhein, der: veränderter Lauf **10**, 209. 213. **11**, 41. 46. **12**, 86 j. **17**, 148. **20**, 148. **22**, 70; —
- Rheinbrücke bei Konstanz **7**, 248. **8**, 22; Rheinhandel im 11. u. 12. Jh. **1**, 342; — Rheinstraßen **22**, 43.  
— Herren zu: Lorenz (17. Jh.) <Maria Agnes von Rosenbach> **21**, 228; Melchior (17. Jh.) **21**, 228; — j. a. Rhin.
- Rheinau, Vorstadt von Rastatt **12**, 44. 47.  
— (Rhinau) im Unteresäß **4**, 37. **11**, 29. **14**, 150.  
— (Rinöwe; lat. Rhenaugia, Augia Rheni, Rinaugia, Rhenovium) St. Zürich, ehem. Bened.=Kloster **1**, 162. 167. 173. 175. 190. 221. 245. 334. 384. **3**, 211. 362. 388 ff. **4**, 226. 247. **5**, 366. **7**, 242. 305 ff. **8**, 111 j. 185. 216. 236. 238 j. **9**, 18. 21. 135. **10**, 166. **11**, 3. 5 j. 10 j. 14 ff. 21 ff. 24. 29 j. **16**, 233. **27**, 103. 105; Besitz **4**, 228. **10**, 317. 339. **11**, 149. 240; Catalogus possessionum monasterii Rhenaugiensis **16**, 217 ff.; — Grottenkirchlein **11**, 11; — Malsstätte bei der Rheinauer Brücke **12**, 198; — Catalogus religiosorum monasterii Rhenaugiensis **12**, 251 ff. (Reihenfolge der Abte 257 j.). **14**, 1 ff. 297 ff.; — zu den Abten vergl.: Gotzbert II. (888) **16**, 221. 226 ff. 229 ff. 233 ff.; Konrad (963 bis 975), s. Konrad, hl.; Adalbert († 992) **13**, 310; Anno (1090 bis 97) **1**, 383 ff.; Otto (1113) **11**, 149. **13**, 288; Heinrich (1187. 1205) **10**, 318. **11**, 153; Berthold von Falkenstein (1249—54) **8**, 34. **9**, 70. **11**, 156 ff. 160. 162. 314; Heinrich von Mtilingen (1354) **7**, 154. **10**, 16; Hugo (1421) **11**, 31; Joh. Kunbar (1434—41) **7**, 306; Johs. Theobald [Werlin] (1567. 87) **8**, 100. **11**, 10. **22**, 152; Basilius (j. 1682) **9**, 13 [nicht: Blasius]; Gerold II. v. Zurlauben (1697 bis 1735) **9**, 15. **11**, 19. 29; Benedikt Ledergerw (1735—44) **11**, 5; Bernard Rusconi (1744—53) **9**, 20. **11**, 6. 15; Roman Effinger (1753 bis 58) **11**, 6 j.; Jannar I. Dangel (1758—75) **11**, 7. 9. 29; Bonaventura II. (1782) **11**, 10. 17.
- Rheinbischöfshelm (Bischouishelm) M. Rehl **22**, 59. **25**, 202. **26**, 229.
- Rheinboldt, Joh., Pfarrer von Eßlingen († 1857) **17**, 37.



- Rheineck (i. d. Rheinprovinz), Graf Johs. von, Domherr in Köln, Straßburg, Speier und Würzburg († 1532) **19**, 208.
- Rheinegg, St. St. Gallen **8**, 32.  
— (Rhineck, Rinegg), Herren von: Rudolf und sein Neffe Johs., Dienstmann des Bischofs von Konstanz (1314) **9**, 312; Werner, Chorberr zu St. Stephan in Konstanz (1321) **10**, 322; Otto, Domherr das. und Gen.-Bischof des Bischofs (1347. 59) **3**, 105. **6**, 257 f. **7**, 149. **8**, 4. 42. **10**, 42.
- Rheinfeld im Sigmaringischen **15**, 5.
- Rheinfelden (Rinvelt) St. Margan **3**, 295. 303. **5**, 309. **7**, 62. **8**, 54. **10**, 277. **11**, 290; — Schlacht (1638) **7**, 64; — Kapuziner **21**, 217.  
— Grafen von **8**, 118; Anno <Adelheid, Schwester der Kaiserin Agnes> **8**, 116; — [dess. Sohn:] Rudolf, j. 1058 Herzog v. Schwaben, j. 1077 Gegenkönig Heinrichs IV. († 1080) <1. Mechthild, Tochter des Kaisers Heinrich III., † 1060; 2. Adelheid, Tochter des Markgr. Otto in Italien, † 1079> Kinder: 1) Adelheid, Königin von Ungarn, 2) Berthold, († in St. Blasien), 3) Otto; 4) Agnes <Herzog Berthold II. von Zähringen> **1**, 321. 323. 326. **8**, 25. 145. 210. **12**, 219. 225. **13**, 286 f. **14**, 68. 76. 82. **26**, 243.  
— Herren (nobiles) von: Konrad (12. Jh.) **15**, 150 ff.; dess. Bruder: Gerhard **15**, 152; Heinrich (12. Jh.) **15**, 161.  
— Agatha Truchseßin von <Joh. Dietrich von Schönaue (1641)> **21**, 240.
- Rheinhard, im, bei Schaffhausen **2**, 375. **7**, 237. 245.
- Rheinheim (Rinhain, Rainhaim) M. Waldshut **1**, 194 f. 221. 226. **8**, 34 f. **10**, 322 f. 326. 334. 338 f. **14**, 11. **16**, 233.
- Rheinschmidt, Peter, Pfarrer von Wimbach (insp. d., † als Titul. in Baden 1887) **20**, 36. **22**, 100.
- Rheinthäl (Rintal; lat. Vallis Rheni) M. Müllheim, Eist.-Frauenkloster **5**, 88. 91. **6**, 171. 177. **10**, 247.  
— Landschaft im St. St. Gallen **1**, 164. 171. 176.
- Rheinweiler (Rinwile) M. Müllheim **1**, 200 f. 210. 212. **2**, 78. **6**, 172.
- Rheinzabern, bair. Rh. Pfalz **27**, 268.
- Rhelung, M., Pfarrer von Gernsbach (1507) **14**, 183.
- Rhena, (Ober-) M. Pfullendorf **22**, 306.  
— Rudolf von (1276) **20**, 252.
- Rhenanus (eigtl. Bild), Beatus, Humanist († 1547) **3**, 5.
- Rhenaugia, Rhenovium f. Rheinau.
- Rheno, Johs. de, O. Praed., Prior in Kolmar (1308), später Weibbischof von Konstanz (1314—15) **2**, 65. **7**, 215.  
— — O. Praed. in Freiburg i. B., später Weibbischof von Dijona († vor 1425), theol. Schriftst. **16**, 18. 43.
- Rhetorik **3**, 380 [verdr. in 382].
- Rhin (Rine), zum, Basler Geschlech. **6**, 192. 194; Ritter Jakob, Obertmeier zu Thengen (15. Jh.) **6** = 206; — f. a. Rhein.
- Rhode im Bistum Speier **19**, 218, — f. a. Rodhof.
- Rhomberg, Joseph, Pfarrer von Biethingen, j. 1884 von Rickenbach († 1886) **20**, 32.
- Rhoner, M., O. Praed., zuletzt Beichtiger in Rottenmünster († 1828) **6**, 70.
- Rhor, Haus, fürstenberg. Schaffner zu Ortenberg (1548) **2**, 19. 21; — f. a. Rühr.
- Rhuna f. Rhain.
- Ribele, Moriz, Fürstabt von St. Blasien (1793—1801) **8**, 170. 172 ff. 232. **21**, 40 f.
- Riblin, M., Konventual (Professor) in St. Blasien (1692) **9**, 366.
- Ribota, Joh. Chrysost., Konventual (Registrator) in St. Blasien (1743), später Propst zu Wislikofen (1758 bis 63) **9**, 366.
- Ricewilare, abgeg. Ort b. Ohmen, M. Kirchheim **15**, 163. 178.
- Rich, M., Pfarrer von Mülendorf (bis 1529) **9**, 140.
- Richalmus, Abt von Schöthal (1216—19), Bischof **11**, 215 f.
- Richard, hl., angelsäch. König **3**, 244.
- Richardi, Joh. Ignaz, Pfarrer von Mu a. Rh. (1683) **10**, 215.

Richbert, Mönch in St. Gallen (9. Jh.?) **3**, 430.

Richelieu, Kardinal **1**, 439. **5**, 284 ff. 295.

Richelinguhenus i. Reicherts-  
haus.

Richenbach i. Reichenbach und  
Rickenbach.

Richenhoven i. Reichenhofen.

Richenthal (Richental) St. Luzern  
**1**, 238. 241.

— Herren von, Bürger in Konstanz:

Ulrich, Domherr (1287. 1309) **1**,

120. **2**, 65. 72. **7**, 140. **8**, 18. 20;

Ulrich, desgl. (1340. 44) **7**, 140;

Johs., Stadtschreiber (seit 1360)

**7**, 140 f.; [dessen Sohn?] Ulrich,

Chronist (1413—34) **7**, 133 ff.

Richer: J. A., Stadtpfarrer von  
Waldshut (1760—63) **21**, 263;

Friedr., Pfarrer von Pfullendorf

(1434) **26**, 308; R., Ratsherr in

Freiburg i. B. (1696) **2**, 259.

Richinbach i. Rickenbach.

Richishusen i. Rickelshausen.

Richlinger, Ulrich, Propst zu Kling-  
nau (1361—64) **9**, 362.

Richoltesberg, abgeg. Ort bei  
Salem, M. Überlingen **9**, 84 f.

Richenberg, Herren von, i. Rößlin  
von R., und Sölr von R.

Richter als koniische Person **2**, 161.

— Joh. Bapt., zuletzt Dichtitulant

in Sigmaringen († 1868) **17**, 80;

Joh. Nepom. Emeram, Pfarrer von

Kirchen († 1846) **16**, 343; R.,

Konventual in Münchroth, Hagio-  
graph (1736) **12**, 308.

Richterswil (Rithesswiler) St.  
Zürich **1**, 169. 224. **2**, 464.

Rickelshausen, M. Konstanz; Al-  
bertus de Richishusen, de Cella

Ratolfi (1324) **4**, 6.

Rickenbach, M. Säckingen **18**, 144.

— (Richen-, Riggensbach) M. Über-

lingen **9**, 49. 53. 60. **11**, 227. **19**,

272. **22**, 295. 313.

— Herren von (i. 1268); Walter

(1500) **3**, 85.

— (Richinbach) bei Lindau **9**,

48 f. **13**, 97.

— (Richenbach) St. Luzern **1**,

171. 238. 241. 143. 245.

— (Richenbach) St. Thurgau **8**,

17. **9**, 269. 280. 304. **18**, 240.

— (Richinbach) bei Winterthur,

Zürich **1**, 168. 195 f. **11**, 151. 153.

155.

— i. a. Riggensbach u. Rickenbach.

— Kurz-, (Klainer R.,) St. Thur-  
gau **8**, 370. **9**, 272. 275. 279. 314.

— Lang-, St. Thurgau **8**, 370. **11**,  
309.

Rickertsreuthe, M. Pfullendorf  
**23**, 289. 296. 324.

Rickertsweiler (Riggerswiler) M.  
Pfullendorf **4**, 31 f. **20**, 247. 249.  
252 f.

Riddagshausen, ehem. Eist.-St.  
bei Braunschweig **10**, 222; Eist.-  
Kirche **10**, 249 f.

Riderspach i. Rittersbach.

Ried, Gegend am Rhein bei Kastatt  
**11**, 114.

— Weiler von Fronhofen, OA.  
Ravensburg **9**, 81.

— R., Kommandant (1702) **3**, 172.

— i. a. Riet.

— Ober-, i. Oberried.

Rieda i. Donaurieden.

Riedböhringen (Beringen) M.  
Donauessingen **1**, 22. 31. 34. 36.  
161. **11**, 210.

— Herren von: Rupertus de Be-  
ringen (1268) **11**, 164; Berthold  
von B. (1281) **11**, 170.

Riede i. Grafenried.

— Konrad von <Mechthild> Toch-  
ter: Jutta († 1360) <Konrad von  
Windeck> **22**, 60.

— Georg, Pfarrer von Altobern-  
dorf († 1618) **12**, 37.

Riedel, Ambrosius, Propst zu  
Mergentheim (i. 1767) **11**, 224.

Rieden, OA. Lentkirch **7**, 237; —  
i. a. Burgrieden.

— Ober-, i. Oberrieden.

Riedenbürg i. Stepping.

Rieder, L., Justiziar in Waldshut  
(19. Jh.) **14**, 61.

Riedern am Wald, M. Bonndorf **1**,  
163. 176. 187. 193; Augustiner-

Propstei **9**, 285. **12**, 200. **13**, 302.  
**22**, 165; August.-Frauenkloster **4**,

229. **10**, 338. **11**, 24. **14**, 298.

— M. Eugen **7**, 262.

— (Rieth) M. Überlingen **9**, 86.  
90.

— M. Waldfirch **3**, 162.

— am Sand, M. Waldshut **16**,  
233.

— abgeg. Burg im B. M. Mittenberg,  
Unterfranken (Bayern); Herren von  
**23**, 126. 157. 196; Eberhard <2.  
Grete v. Grumbach (1364)>; deß.  
Sohn aus 1. Ehe: Eberhard (1364)

- 23**, 123; Johann (1366) **23**, 123; Eberhard (1445. 53) **25**, 167 f.; Eberhard, Bischof zu Aschaffenburg (vor 1458) **23**, 213; Philipp, Eberhards Sohn (1471. 87) **23**, 157; Albrecht (1547) **25**, 184; Alexander, der Letzte f. Stammes († 1623) **23**, 132.
- Niedersbach f. Rittersbach.
- Niedesfel (Nietesfel), Konrad, Pfarrer von Neussen († in der Kartause Güterstein 1466) **26**, 165.
- von Romburg, Philipp, Johannitermeister († 1598) **20**, 294.
- Niedetsweiler (Ruozelinswillare) im Sigmaringischen **12**, 172 f.
- Niedhausen (Riethusen) O. A. Saulgau **1**, 127. 130. **5**, 41. **9**, 57. 62. 82. 88.
- (auch Rithusen) Herren von: Razo (1112) **15**, 140. 167; Bertolf (1179) **9**, 85; Konrad (ca. 1185) **9**, 86; Johs. (1287) **11**, 172; Johs. (1315) **2**, 70.
- Niedheim, A. Engen **7**, 262. 268. **27**, 162.
- A. Überlingen **3**, 61.
- Kazo de Rietheim (1116) **9**, 81.
- Niedhof (Rieth) A. Überlingen **20**, 247. 250 ff.
- Herren von: Konrad und sein Sohn Berthold (1166. 87) **20**, 250; Berthold (1211) **20**, 250.
- Niedlingen (Rihulinga, Roudilinchovin, Rüdclicon) A. Vörrach **1**, 212. **2**, 272. **4**, 33 f. **6**, 167 f. 171. 175. **10**, 73.
- (Rodelingen, Rütelingen, Rüdlingen) an der Donau, Oberamtsstadt **1**, 90 f. 104. **2**, 94 f. **3**, 406. **4**, 24. **15**, 23. **19**, 233. **20**, 279 ff. **25**, 122 ff.; Franziskanerinnen **22**, 201; Kapuziner **18**, 185. 210. 214.
- Niedlinger, Martin, Pfarrer von Altoberndorf († 1624) **12**, 37.
- Niedlings im Ribelgau, O. A. Lentz-  
fisch **7**, 239 [nicht: Niedlingen].
- Niedmüller, Amandus, Abt von Ettenheimmünster (1646—52, † 79) **14**, 152.
- Niedöschingen (Rieteschingen) A. Donauessingen **1**, 20. 22 f.
- Nießlin, Hans, Bader in Bühl (1558) **11**, 109.
- Nießlin oder Nüsslin, Nik., Abt von Thenenbach (1448—49) **6**, 153. **15**, 232 f.

- Niegart, Frz., Pfarrer von Michelsbach (1701) **14**, 196.
- Niegel, A. Bühl **11**, 69.
- (Riegola) A. Emmendingen **2**, 213. 239. 250. **4**, 36 f. 88. **5**, 127. **6**, 136. 151 f. 164. 184. 195. **7**, 64. **9**, 138. **10**, 73. 80. **11**, 150. **13**, 238. **14**, 107. 147. 150. **15**, 206. **16**, 14. 18. **18**, 125. 138. 142. 146 ff. **23**, 5 f. 44 f.; Dominikanerinnen **22**, 195.
- Nieger: Bartholomäus, Kartäner-Prior zu Güterstein (1497—99) **26**, 175 f.; Kaspar, Abt von Mäursmünster († 1557) **14**, 148. **16**, 214; N., fürstl. Thurn- und Taxischer Rentamtman zu Buchau, dann zu Marchthal (1866) **2**, 93; Trudpert, Pfarrer von Eschbach, A. Staufer († 1852) **17**, 21; Ulrich, Kaplan in Bodman (1630) **27**, 185.
- Niegger: Adalbert, Abt von Marchthal (1691—1705) **18**, 233; Jos. Ant., Prof. des Kirchenrechtes in Freiburg, f. 1778 in Prag **8**, 251. **10**, 291; Karl, Pfr. von Leipferdingen († 1853) **17**, 24; Michael, Konventual in Thenenbach († 1637) **5**, 257. 307; N., Kammerer in Überlingen (1722) **9**, 17; N. von, fürstl. Schwarzenberg'scher Hofrat in Wien (1783) **12**, 198; Sebast., Dekan (bis 1803) und Pfarrer von Trillingen **13**, 108.
- Niehen (Richain) St. Baselstadt **1**, 199. 201.
- Gotefridus de Rieheim (1183) **10**, 79. **14**, 106.
- Niehle: Johs., Pfarrer von Wimbuch (1577) **22**, 99; Martin, Pfr. von Wagsbühl, f. 1840 von Steinach, seit 1851 von Niederwühl († 1854) **17**, 28. **21**, 284.
- Niehm, Heinr. Staat, protest. Pfr. in Diersburg (1823—39) **14**, 230.
- Nielasingen, A. Konstanz **7**, 262. **11**, 313.
- Niemenjchneider, Tilmann, Bildhauer († 1531) **27**, 337.
- Nienck (Ryneck, b. Lohr in Unterfranken), Grafen von **27**, 338; Philipp (1483) **25**, 170; Joh. (1489) **25**, 170.
- Konrad Voit [d. i. Vogt] von N. zu Landenbach (1589) **25**, 177.
- Nieppar, Joh., aus der Picardie, Buchhändler (schwört Urfehde im Fürstenbergischen 1549) **10**, 114.



Rieppoltzöwe f. Rippoldsau.

Ries: Frz., Konvent. in Schwarzach und Pfarrer von Bimbach (1747) **22**, 100; Frz. Sales, Konventual in Schuttern, f. 1814 Pfarrer von Ebersweier, auch Defau († 1859) **13**, 266. **17**, 43.

Riescher, Benedikt, Abt von Gengenbach (18. Jh.) **16**, 195.

Riese, Heinrich, begütert i. d. Markgrafschaft Baden [15. Jh.?] **27**, 262.

— — bad. Kirchenbaumeister? [Ende 15. Jh.?] **17**, 151.

Riesenburg, W. Marienwerder; ehem. Sitz des Bischofs von Pommernien **17**, 302.

Rieß oder Rießhof (Rysbergum; Rischof) bei Feisenbach, W. Offen-  
burg **16**, 193. **19**, 303.

— Konrad vom Riese (1245) **19**, 303.

— f. a. Mollenkopf.

Riesterer: Augustin, Kaplan in Neuenburg († 1862) **17**, 56 f.; Fidel, Pfarrer von Liptingen († penj. in Freiburg 1886) **20**, 33; Gallus, Konventual in St. Trudpert und Prof. in Freiburg, seit 1823 Pfarrer von Münzingen († 1827) **13**, 271. **16**, 277. **20**, 92; Joh. Bapt, Pfarrer von Rickenbach († 1868) **17**, 80; Martin, Pfarrer von Kappel bei Freiburg, zuletzt in Leipferdingen († penj. in Wiehre 1862) **17**, 57. **20**, 44.

Riet (= ?) im Konstanzer Dekanat Uf der Haide Lutra **1**, 123.

— f. Altenrieth.

— Herren von [von Ried im W. Letztung?]: Rupertus de Rieth (1116) **9**, 81; Ulrich vom Riete (1317) **10**, 322; Ulrich von Riet, bisch. Konstanzer Vogt zu Meersburg (1318) **2**, 71. 78; dicti de (vom) Riet, begütert im bayr. Bez = W. Southofen (1353) **5**, 19. 21.

Rietbur f. Rüppur.

Rieteschingen f. Riedöschingen.

Rietesfel f. Riedesfel.

Rietgasser, Johs., Abt von Marchthal (1591—99) **2**, 96. 112. **18**, 233 [wohl nicht: Rintgasser].

Rieth f. Riedern, Riedhof, Riet.

Riet-Hassla f. Raithaslach.

Rietheim, W. Willingen **3**, 162. **4**, 8. — Berthold von (12. Jh.) **15**, 152. 178.

— W. Tuttlingen **1**, 27 ff. 31. **4**, 132.

— dictus Vende de Riethain, miles (1283) **11**, 171.

— St. Murgau **11**, 311.

— f. a. Riedheim.

Riethusen f. Riedhausen.

Rietmann, Andr., Abt von Weihenau (um 1550) **18**, 254.

Rietpur f. Rüppur.

Rieringen (W. Baihingen); Siegfried von Rüringen (1440. 52) **8**, 63. **26**, 155. 166.

Rif f. Reif.

Rifenberg f. Reisenberg.

Rifferswil (Riferswile) St. Zürich **1**, 233 f.

Riffingen, Unter-, W. Meresheim **18**, 271.

Riga: Diöcese **9**, 26; Erzbischof Johann (1286) **17**, 305; — Eist. Frauenkl. **10**, 222.

Riggenbach, W. St. Blasien **8**, 108; — f. a. Rickenbach u. Rickenbach.

Riggerswiler f. Reugetsweiler u. Riebertsweiler.

Riggisberg f. Rotgersberg.

Riggler, Jos. Ant., Pfarrer von Bettmaringen, f. 1865 Stadtpfarrer von Nach († 1866) **17**, 71.

Rigolzwilare, abgeg. Ort bei Riegel, W. Emmendingen **15**, 172.

Rihel, Heinrich, Pfarrektor von Rffezheim (1509) **25**, 222.

Rihulinga f. Riedlingen.

Rickenbach (Richenbach) St. St. Gallen **1**, 166. 217; — f. a. Rickenbach u. Riggenbach.

Rikulf, Bischof von Soissons (889) **6**, 165.

Rimbach, Gregor, Pfarrer von Wingenhofen († 1829) **16**, 284.

Rimmelse, F. X., Pfarrer von Rust († 1845) **16**, 340.

Rimmelin: Jos. Ant., Pfarrer von Hambrücken († 1884) **20**, 26; W., Defau u. Pfr. von Steinbach, W. Baden (1651) **24**, 244.

Rimmelbacher Hof b. Schöllbroun, W. Ettlingen **12**, 83. 85.

Rimmersberg (Riuwins-, Riwinserg) W. Ravensburg **9**, 57 f. 84. 88. **18**, 248 [nicht: Rumersberg]. 251 [nicht: Remisberg].

Rimpach, W. Lentkirch **17**, 301.

Rimpertsweiler, W. Überlingen **22**, 309.

- Rimlingen (Rimisingen), Ober- u. Nieder-, M. Breisach **1**, 207. 209 f. **2**, 250. **4**, 85. **5**, 171. 185. **6**, 151. 183. 195. 215 f. **10**, 74. 82. 149. **14**, 114. 120. **26**, 251. — Herren von R. (später „von Hensberg“ genannt) **10**, 73 f. 82. 86; vgl. dazu: Hesso v. Hensberg (1072) **10**, 148 f.
- Rimstall, abgeg. Ort bei Willingen **3**, 162; — vgl. Rinsthal.
- Rinach f. Reinach.
- Rinaugia, Rinowe f. Rheinan.
- Rincho, abgeg. Ort [od. Rinken?] im Breisgau **26**, 248.
- Rind von Baldestein: Wiltz., Dekan des Basler Domkapitels (1662. 69) **6**, 194. **16**, 177; Jhr. Ignaz Balthasar, letzter Großprior des Johanniterordens zu Heitersheim († 1807) **17**, 202.
- Rinderbach, Herren von: Johs., Abt von Königsbrunn (bis 1426) **26**, 305; Georg, fürstbisch. Augsb. Rat (1567) **10**, 118.
- Rinderfeld, M. Mergentheim **13**, 124. **25**, 167. 180. — Groß-, M. Tauberbischofsheim **23**, 184.
- Rinderle: Max, Pfarrer von Mühlhausen, M. Wiesloch († 1881) **20**, 16; Thaddäus, Konventual in St. Peter u. Prof. der angewandten Math. in Freiburg (1787—1820, † 24), Erfinder **2**, 278. **6**, 230. **13**, 253 f. **20**, 118.
- Ryne, Dorf [wo?] **8**, 13.
- Rine, zum, f. Rhin.
- Rinechenburg f. Ringgenburg.
- Rynck f. Rieneck.
- Rinegg f. Rheinegg.
- Rinvelt f. Rheinvelten.
- Ring als Symbol der bishöfl. Gewalt **2**, 313.
- Ring, M., bad. Hofrat u. Prinzen- erzieher in Karlsruhe (2. Hälfte 18. Jh.) **13**, 11.
- Ringelstein, Junfer Martin von (ca. 1533) **26**, 183.
- Ringgenbach im Sigmaringischen **12**, 172. — Johs. miles de Rinkenbach (1237) **12**, 187.
- Ringgenberg, St. Bern **1**, 184.
- Ringgenburg (M. Ravensburg), Ortolfus miles de Rinechenburg (1222) **9**, 89.
- Ringgenburger, Joh. Geo., Pfr. von Großschönach (1736—68) **19**, 274.
- Ringgenhausen, M. Ravensburg **9**, 85.
- Ringgenweiler (Ringginwilare) M. Ravensburg **1**, 115. 120. 129 f. **5**, 40. **7**, 240. 259 [nicht: Rickenw.]. **9**, 52. 62. **12**, 166. — H. miles de Ringinwiler (1275) **3**, 37 f.
- Ringingen im Sigmaringischen **1**, 83. 85. — M. Blanckenreut **1**, 95 f. **22**, 176. — Gorian von, Truchseß zu Habsberg (1390) **2**, 100.
- Ringlin, Johs., Abt von Theneubach (1508—40) **6**, 153. **15**, 234 [nicht: Ringlin].
- Ringlichnait (Rinsnate, Rintschnait) M. Biberach **1**, 147 f. **5**, 57. **18**, 285.
- Ringsheim, M. Ettenheim **6**, 94. **8**, 234. **14**, 146. 279. **15**, 222.
- Ringwald: Frz. Joz., Pfarrer von Elzach († 1828) **16**, 280; J. J., in Freiburg i. B. (1750) **2**, 189.
- Ringwil (Ringliswile) St. Zürich **1**, 222. 225.
- Rinhain f. Rheinheim.
- Rinken f. Rincho.
- Rinkenbach f. Ringgenbach.
- Rinkensburger, Matthäus, Pfarrer von Linz, f. 1880 von Altheim im Linzgau († 1890) **20**, 248.
- Rinsnate f. Ringlichnait.
- Rinipeck, Stephan von, Bürger in Roustan (1496) **8**, 78.
- Rintal f. Rheintal.
- Rintheim (Rinthan) M. Karlsruhe **10**, 190. 198.
- Rintpuren, Sifridus de (um 1200) **16**, 248.
- Rintschnait f. Ringlichnait.
- Rinwile f. Rheinweiler.
- Ripalta, Rolandus de, Bürger in Piacenza (1275) **1**, 167 f.
- ripam, prope, f. Schwyz, Dominikanerinnen.
- Rippach, Dorf im Würzburgischen **25**, 166.
- Rippoldsau (Rieppoltzöwe) M. Wolfach, Bad **3**, 170 f. **16**, 177; Kapelle **9**, 13. **16**, 178; Priorat Nifolauszell **1**, 41 f. **15**, 241 f. **18**, 138. 151. **20**, 121.
- Rippurch f. Rüppur.
- Rys, Chph., Procurator in Freiburg i. B. (1641) **5**, 354.

- Rysbergum f. Rieß.
- Risch (Rische) St. Zug **1**, 231 f.
- Joh. Nepom., Pfarrer von Belsingen († 1850) **17**, 14.
- Rischa(ch) f. Reischach.
- Rise(hof) f. Rieß.
- Risenburg, Nikolaus von, Bischof von Konstanz (1384—87), dann Dompropst das. **8**, 49 ff.
- Riser: Karl, Konventual in Rheinan († 1680), Dichter **14**, 15; Walz, Landmann in Seefisch (1385) **2**, 99.
- Rijer, Joh. Ev., Dekan u. Pfarrer von Achdorf († 1831) **16**, 291. **17**, 112.
- Risiburg f. Reibensburg.
- Risoluingen f. Reischlingen.
- Riß f. Rüsse.
- Risse (Rüsse), Nikolaus, Priester u. Spitalverwalter in Offenburg (1424. 37) **2**, 327. 329 ff. 332; — vgl. Rüssel.
- Rißegg (Rúsegg, Riseck) M. Biberach **5**, 57. 59. **9**, 162. 175. **19**, 137.
- Rissius, Angelus, fgl. span. Gesandter (1561) **8**, 94.
- Rißtissen (Tüssen) M. Ehingen **1**, 145 f. **4**, 28. 55. **5**, 59.
- Rist, Georg, Pfarrer von Bubenbach, zuletzt Pfarrverw. von Mühlhausen, M. Tuttlingen († 1874) **17**, 99.
- Rithesswiler f. Richterswil.
- Rithusen f. Niedhausen.
- Ritlingen f. Reutlingen.
- Ritteln (Ruthelum, Rüttelon) M. Ravensburg **9**, 81.
- Ritter: Ignaz, Novize im Kl. St. Trudpert, zuletzt Pfarrer von Altenburg, M. Waldshut († 1862) **13**, 272. **17**, 57; Karl, Augustiner-Eremit († in Würzburg 1704), Kasist **13**, 303.
- Bürger in Stockach: Hans, Aummann (1443. 52) **2**, 200. 204; Konrad (1443) **2**, 205.
- M. von (1. Hälfte 18. Jh.) <Maria Johanna v. Hoheneck> Kinder: 1) Adolf Karl, 2) Eva Charlotte <R. v. Spedht> **25**, 188 f.
- Ritterorden in der Diözese Rottenburg **16**, 239 ff. **17**, 197 ff.
- Rittersbach od. Niedersbach (Riderspach) M. Bühl **11**, 69. 72. 74. 93 f. 98. **15**, 49. 62. 65. 80. 87 f. 91.
- (Rüdersbach) Herren von **22**, 123; Heinrich (1325) **22**, 101. 123; dess. Sohn: Johs., Kleriker (1325) **22**, 123.
- Ritterwürde durch einen Bischof erteilt **1**, 370.
- Rittler, Anselm, Prof. der Theol. in Salzburg, f. 1784 Abt von Weingarten (bis 1802, † 1804) **18**, 313.
- Ritzner, dicti, begütert im bayr. Bez.-M. Rempten (1353) **5**, 15.
- Riumelanch f. Rümeling.
- Rivmelingen f. Rümelingen.
- Riuthi f. Reuthehof.
- Rivti f. Reuthe u. Rütli.
- Ri(u)winsperg f. Rimmersberg.
- Riwzin f. Reizin.
- Röbelin, Reinhold, Spitalverwalter u. Gerichtszwölfer in Offenburg (1430) **2**, 330 f.
- Robenstain, Joh., S. J. (1567) **10**, 118.
- Rober, Hug, u. sein Bruder Heinrich, Leutpriester in Seefelden (1346) **27**, 151.
- Robert [oder Robert?], Urban, S. J., Pfarrektor von Ettlingen (1701. 37) **11**, 37 (R.). 64. **12**, 107 (R.). 119.
- Rochanburra f. Roggenbeuren.
- Rochels, Heinrich, Pfarrer von Buchen (j. 1874) **13**, 61.
- Rochus, hl. **22**, 110. **23**, 177; R.-Fest in Buchen **13**, 45. 48.
- Rock: Konrad, Dr. med. in Rottenburg, Stifter (1446) **17**, 230; Phil. Jos., Pfarrer von Gerichtstetten († penf. 1855) **17**, 31; Stephan, Pfr. von Speßart († penf. 1880) **20**, 13.
- Rod, abgeg. Ort b. Ottersweier, M. Bühl **15**, 40. 48.
- Röbberg, der, bei Ettlingen **12**, 112.
- Rode, Burchardus sen. et jun. de (um 1200) **16**, 248.
- Rodeck, Schloß, M. Achern **13**, 275.
- Rodelingen f. Niedlingen.
- Rödeksberg, der, im Münsterthale **5**, 126.
- Roden, Ulrich von, Abt von Heresheim (1405—23) **18**, 274.
- Rodenstein, Erfinder von, pfälz. Marschall (1477) **25**, 170.
- Roder: Fridolin, Konventual in St. Blasien u. Theol.-Prof. in Konstanz, f. 1808 Pfarrer von Hohenthengen († 1834) **12**, 242. **16**, 303; R., bad. Abgeordneter (1867) **3**, 31.



**4**, 32; Peter, Defau u. Pfarrer von Stockach (1519) **27**, 189.  
**Röder**, Anton, Pfarrer von Schönsfeld († 1839) **16**, 322.  
 — Adelsgeschlecht **2**, 322. **11**, 73. 95. **13**, 275. **14**, 252. **16**, 162. **22**, 108. 114; R., Abt von Schuttern (um 1200) **13**, 280; Heinrich († 1262) **13**, 280; Albrecht R. von Schauenburg, Albrecht R. von Staufenberg, Nikolaus, Heinrich (alle 1329) **13**, 276; Basam (1369) **22**, 82; Konrad (1383) <Margareta v. Schaffolzhaim> **13**, 276; Ottilia R. von Tiefenan († 1395) <Reinhard v. Windel> **14**, 252 f.; Albert (1422) **25**, 210; Hans Ulrich [Hufg. 15. Jh.?), Jakob Heilt († vor 1437), Heinrich Heilt der Ältere (1437), später Vogt zu Tiefenan, u. sein Brudersohn Heinrich Heilt der Jüngere (1437), alle R. von Tiefenan **22**, 123; Jörg, Vogt zu Achern (1454. 70) **15**, 64. **21**, 303. **22**, 105. **25**, 216; Heinrich († vor 1459) <Agnes v. Blumberg> Sohn: Hans Adam **13**, 278; Andreas u. sein Vetter Egenolf, Besitzer des „Steines Thiersperg“ (j. 1463) **14**, 227; Wilhelm (1476) **13**, 276; Hans R. von Thiersperg (1486. 99) **14**, 227. **15**, 95; Antonius (1488) **27**, 258; Johs., capitaneus totius militiae in Ortenowe, u. Egenolf, bish. Straßburg'scher Vogt zu Ortenberg (beide 1492) **24**, 289; Eggenjolf (1492) **22**, 114; Dietrich u. Thoman R. von Rodeck (beide † vor 1497) **13**, 278; Thoman R. von Rodeck, Pfarrer von Hofweier, j. 1502 Mönch in Schuttern **14**, 232; Egenolf R. von Thiersperg, des Hans Sohn, Stadtmeister von Straßburg, Anhänger Luthers (1523) **14**, 227 f.; R., Kustos des Al. Murbach (1555) **16**, 213; Johs. Theod. R. von Rodeck, der Letzte dieser Linie († 1606) **22**, 124; Geo. Friedr. R. von Dierspur (1616) **7**, 164; Freim Charlotte R. von Diersburg <Frhr. F. Chr. G. v. Böcklin, † 1762> **3**, 184; Joh. Phil. Wilh., Präf. der Ortenauer Reichsritterschaft († 1771) **14**, 229; Frhr. Philipp, Schriftst. (1850) **11**, 138; Frhr. Karl Christoph († 1871) **6**, 155.

Rodhof (Rhode), dem Al. Rheinan gehörig **16**, 233.

Rodler, Johs., Pfarrer von Homberg, Al. Überlingen († 1554) **21**, 291.

Rodt, Herren von: Wolfrad, Propst von Wiesensteig (1296) **17**, 227; Marquard Rudolf, Bischof von Konstanz (1689—1704) **2**, 164. **3**, 32. **9**, 14 f. 290; R., Kanonikus in Konstanz u. j. 1734 Pfarrer von Seckfingen **9**, 18; Franz Konrad, Bischof von Konstanz (1750—75), auch Kardinal **1**, 310. **3**, 32. **4**, 289. **6**, 282. **8**, 376 f. **9**, 20. **10**, 128. **11**, 239. **13**, 248. **16**, 272. **17**, 268. **21**, 51; Maximilian Christoph, Bischof von Konstanz (1776—1800) **2**, 113. 147. 208. **4**, 340. **6**, 233. **9**, 21 f. 357. **11**, 23. **16**, 89. **18**, 72. 161. **21**, 307. **22**, 213; Frz. Jos., Kapuziner in Vorderöstr. (18. Jh.) **10**, 368.

Röflin von Richtenberg, Albrecht, Edelfnecht (1450) **26**, 161.

Rogg: Augustin, Defau u. Pfarrer von Haguan (1620), später von Berg (1646) **1**, 132. **21**, 115. **22**, 301; Frz. Andr., Beneficiat in Pfullendorf, Dist. (1774) **26**, 305; Joh. Geo., Pfr. von Lippertsreuthe (1696—1704) **22**, 304; Joseph, Konventual in Rheinan († 1748) **14**, 27; Martin, Pfr. von Homberg, Al. Überlingen († 1584) **21**, 292.

Roggenbach, Al. Willingen **11**, 150. **15**, 229.

— Herren von: Werner, zähring. Ministeriale (1160. 79) **10**, 76. **15**, 150 ff. **23**, 5; Hans (14. Jh.?) **6**, 170; Maria, Äbtissin von Günstersthal (1. Hälfte 16. Jh.) **5**, 182; Hartmann, Deutschordens-Konventual zu Freiburg i. B., j. 1666 Landkonventual **14**, 289. **21**, 324; Antonius, Kapuziner in Vorderöstr. (17. Jh.) **10**, 368; Frhr. Frz. Konr. Aut. († 1741), Stifter <1704 Maria Sophia v. Kagenack> **24**, 162 ff.; Sophia Ursula († 1769) <Al. Ebinger von der Burg> **5**, 238.

Roggenbeuren (Rochanburra, Roggenbarron) Al. Überlingen **1**, 137 f. **5**, 45. **9**, 50. 60. **16**, 272.

Roggenburg, Prämonstrat.-Propst im bayr. Schwaben **4**, 171.

Roggenzell, DM. Wangen **5**, 32.

Roggwil [St. Thurgau? — oder St. Bern?], Herren von **11**, 310; Jakob (1290) **3**, 46; Ulrich, Bürger in Konstanz (1356), Stadtaumann (1364. 68) **3**, 105 f. **6**, 255. 257. **7**, 157. **8**, 42. 44 f. **10**, 35; Hans (1366) **8**, 44; Heinrich, Ulrichs Bruder (1368) **8**, 45; des † Ulrich Söhne: Heinrich, Johs. u. Rudolf, Bürger in Konstanz (1379) **27**, 191; Bartholomäus, desgl. (1379) **27**, 191; Heinrich (1481) **16**, 271; Hans Klaus, auf Steinegg, u. f. Bruder Jörg Heinrich (1543) **16**, 271.

Rohan, Prinzen von: Armand Gaston, Kardinal, Bischof von Straßburg (1704—48) **1**, 410. **15**, 207. 209; Ludw. Konstantin, desgl. (1756 bis 79) **23**, 355.

Rohart: Hans, Gerichtszwölfer in Offenburg (1424. 30) **2**, 328. 331; Konrad, früherer Schultheiß zu Offenburg (1377) **2**, 319; — f. a. Reuenstein.

Röhligen, M. Ellwangen **17**, 209.

Rohner, Ambrosius, Pfarrer von Herbolzheim, M. Mosbach († 1842) **16**, 330.

Rohr (Rörberc, Rora) b. St. Peter, M. Freiburg **4**, 88. **5**, 157. **10**, 76. **15**, 141 f.

— M. Waldshut **21**, 207 f. 209 f.

— in der Schweiz, Deutschordenskommande **16**, 71. 251.

— Joh. Ulrich, Pfarrer von Oberweiler (1699—1733) **14**, 236.

— f. a. Rhor.

Rohran, M. Herrenberg **26**, 160 f. 182.

Rorbach (Rorbach) St. Bern, Bez. Narwangen **1**, 179 f.

— ehem. Cist.=Frauentl. in der Dide. Halberstadt **10**, 221.

Rorbacher, Jäcklin, aus Böckingen, Bauernführer (1525) **19**, 259.

Rorburg f. Bademer von R.

Rordorf (Rordorf), M. Meßkirch **11**, 179. 183.

— Grafen u. Truchseße [diese ein Zweig der T. von Waldburg] **3**, 39. 364. **12**, 171 f.; Graf Eberhard, zu Meersburg (930) **7**, 248; Graf Gottfried u. f. Sohn Mane-gold (1185. 91) **1**, 131. **3**, 39. **18**, 281; Graf Eberhard, Abt von Salem (1191—1241) **2**, 143. **10**, 230; Ida, Äbtissin des Kl. Wald

(† 1274) **12**, 174; Berthold Truchseß (1276) **12**, 172; Friedrich Truchseß (ca. 1280) **3**, 39; Anna Truchf. <1319 Werner V. von Zimmern> **12**, 172; Agatha Truchf., von Meßkirch, Äbtissin des Kl. Wald (um 1345) **12**, 174.

— M. Horb **5**, 99. 102.

— M. Ragold, Johannerkom-mende **17**, 203.

— M. Wangen **1**, 125 f. **18**, 257. 259.

— Ritter Schwigger von (Ende 12. Jh.) <Adelheid> **18**, 257.

— Ober- u. Nieder-, St. Margaun **1**, 170. 222. 224 f. **4**, 40. **7**, 221. **9**, 11.

Röhrbach (Röribach) M. Pfaffen-dorf **1**, 24. 137 f. **5**, 45. **9**, 60. **22**, 306. 316. **23**, 301.

Röhre: Benedikt, Abt von Neresheim (1616—47) **18**, 271 f. 274; Matthäus, Abt von Schussenried (1621—53, † 54) **18**, 244 ff.; R., Dr. (1699) **3**, 169; R., Kirchen-baumstr. (1764) **12**, 47.

Rohrhalde, ehem. Pauliner-Kl. im M. Rottenburg **14**, 210. 223. **22**, 210.

Rohrhardtsberg, der, im M. Tri-berg **3**, 125. **7**, 9. 18.

Röhrnang (Rornang) M. Konstanz **3**, 119. **8**, 14.

Röhrwangen (Rerwangen) M. Wiberach **9**, 231. 234.

Rolgenmos (Rorgemose) M. Ravensburg **9**, 89.

Roll, Joh. Paul, Konventual in Reichenau, f. 1757 in Muri **13**, 250.

— von Bernau (St. Margaun), Adelsgeschlecht **5**, 227. **21**, 217; Hieronymus, Konventual in Einsiedeln u. Kaplan in Münsterlingen (1633) **9**, 329. 332; Franz Friedr., Hauptmann, u. Joh. Walther, Herr zu Bernau (beide 17. Jh.) **21**, 191; Jos. Ant., Dompropst in Speier (1755) **21**, 217; R., Domherr in Konstanz (1757) **13**, 249; Karl Jos. Siegm., Domdekan in Basel (1782) **21**, 217; Karl, zu Waldshut (18. Jh.) **21**, 229; Frz. Jos. Ant., zu Waldshut (18. Jh.) **21**, 240; Timotheus, Kapuziner in Vorderöstr. (18. Jh.) **10**, 368; Frz. Jos. Ant., Domherr in Freising (um 1800) **21**, 217; Leopold,



- zu Waldshut (1800) **21**, 261;  
Joh. Nepom., Domherr in Konstanz  
(† 1832) **16**, 295. **17**, 112.
- Röfser: Frz. Ant., Defan (bis 1787)  
u. Pfarrer von Bamlach **6**, 169;  
Lorenz, Erzpriester u. Pfarrer von  
Hofweier (1669—78) **14**, 232.
- Rom **7**, 177 ff. **19**, 15 f.; — Syn-  
node (826) **3**, 325; Konzil (1074)  
**1**, 323; (1075) **1**, 323. 331; Syn-  
node (1080) **1**, 332; — Kirche S.  
Giorgio in Velabro **2**, 357; La-  
terankirche **2**, 350; St. Pauls-  
kirche **2**, 420. 424. 350. 393; St.  
Peterskirche **2**, 349 ff. 354. 365;  
— Corsinische Bibliothek **1**, 439.
- Rom, Joh. Wilh., Dr., Pfarrer von  
Arnach († 1752), Stifter **14**, 267.  
**17**, 254.
- Roman, St., M. Wolfach **4**, 140.  
**12**, 4. 20. 32.
- Romanshorn (Rymannes-, Ru-  
manshorn) St. Thurgau **1**, 165.  
213. 215. **9**, 314 f. 318.
- Rombach: August, Tschitulant in  
Philippsburg († 1870) **17**, 86;  
Karl, Stadtpfarrer von Tauber-  
bischofsheim († 1873) **17**, 97;  
Theoger, Konventual in St. Georgen  
u. Pfr. von Gmüdingen (bis 1816,  
† 27) **13**, 241; Ulrich, Konvt. in  
St. Peter, f. 1817 Pfr. von Waldau  
(† 1820) **13**, 253.
- Romberg, Imkerhaus von, Vogt  
zu Stollhofen (1496) **22**, 71.
- Romer: Frz. Jos., Pfarrer von  
Weinheim, f. 1870 zu St. Stephan  
in Konstanz († 1875) **17**, 102;  
Petrus, Konventual in St. Blasien  
(† 1809) **12**, 242.
- Römer, Johs., Pfarrer von Trit-  
lingen († 1611) **12**, 36.
- Römerswil (Remerswile) St. Luzern  
**1**, 234 f.
- Romeswilre f. Rammersweier.
- Römig, Mich., Pfarrer von Giers-  
heim († 1876) **17**, 106 f.
- Rominger, Dr., Geistlicher i. d.  
Dioz. Konstanz (1529) **9**, 140.
- Römische Spuren (Römerstraßen,  
=kastelle u. f. w.) im Badiſchen **1**,  
24. **2**, 217. **3**, 61. **4**, 200 ff. 205.  
226. **5**, 126 f. 134. 222. **6**, 32.  
184. **7**, 13. **8**, 235. **10**, 85. 188.  
210. 329. **11**, 59. 70. 227. **12**, 41.  
85 f. 88. 185. **13**, 31. **16**, 59. **18**,  
3. 122. 149. **21**, 317. **22**, 43. **23**,  
289. **27**, 146. 347.
- Rommelshausen (Rumoltshusen)  
DM. Canstatt **1**, 64. 68.
- Rommos (Ronmos) St. Luzern **1**,  
170. 242.
- Romswiler f. Rammersweier.
- Romuald, P., aus Stockach, Kapu-  
ziner in Überlingen († 1745), Dist.  
**17**, 248 f.  
— Kapuziner in Freiburg i. B.,  
Kommunist (1784) **14**, 132. **18**,  
169.
- Ronascle [im Oberelsaß?] **3**, 304.
- Röndistal f. Rinsthal.
- Ronge, Johs., Pfarrer von Rorgen-  
wies (1712) **2**, 207.
- Rongcot, Frz., Prior in Clairvaux  
(1634) **5**, 278.
- Rongesette **27**, 187.
- Ronmos f. Rommos.
- Rooß, Phil. Ant., Pfarrer von  
Oberhausen, M. Bruchsal († penf.  
1856) **17**, 33.
- Root (Rota) St. Luzern, Bez. Luzern  
**1**, 231.
- Rör (Reher), Joseph, Defan des  
Landkapitels Freiburg (1567) **21**,  
99 [nicht: Stör]. **22**, 151. 220. **26**,  
295.
- Ror . . . f. Rohr . . .
- Rora, Rörberc f. Rohr.
- Rorbas, St. Zürich **1**, 168. 218.  
239.
- Rorgemose f. Rolgenmoos.
- Rorgensteig, DM. Weislingen **1**,  
97. 100. **4**, 25.
- Rorgenwies, M. Stockach **2**, 207 f.
- Rörribach f. Röhrenbach.
- Rornang f. Röhrrnang.
- Rorſchach (Roschach, Roscha) St.  
St. Gallen **1**, 121. 164. 214 f. **3**,  
177. **9**, 315.  
— (Roschach) Herren von **11**,  
169; Rudolfs Sohn Egolf (1309)  
**2**, 64. 72; Egli (1396) **25**, 277;  
Nikolaus, Abt von Petershausen  
(1451—73) **7**, 252. **8**, 68.  
— Frz. Karl, Defan u. Auktos in  
Radolfzell (1806) **2**, 452.
- Rorwolf, Vricus dictus, Chor-  
herr in Zürich (1275) **1**, 240.
- Rösch: Jos. Cajet., Pfarrer von  
Gündlingen († 1836) **16**, 311;  
Placidus, Abt von St. Peter (1659  
bis 70) **9**, 12. **13**, 295. **14**, 94.  
126. **23**, 340. 344; Tobias, Dr. *Immun*  
theol., Abt von Schuttern (1624  
bis 38) **8**, 142. 160. **14**, 164 f.
- Roscha(ch) f. Rorſchach.



- Rosen, Vincenz von, Erzbischof von Arafan **2**, 146.
- Rosenau f. Rosna.
- Rosenbach, Maria Agnes von (17. Jh.) <Lorenz zu Rhein> **21**, 228.  
— von Hohenrain, Abt., Propst zu Wislikofen (1614—19) **9**, 365.
- Rosenberg, M. Adelsheim **25**, 159 f. 163 ff. 166. 174. 181 ff.  
— Herren von **13**, 32. **25**, 159 ff., wo eine Reihenfolge von 942—1632 gegeben ist; vgl. dazu: Philipp, Bischof von Speier (1504—13) **9**, 104. **19**, 203. 212.  
— [kt. St. Gallen?] Herren von: Heinrich, Chorherr in Zürich (1275) **1**, 239; Egloff († vor 1280) **11**, 169; Rudolf (1376. 1400) <Brida v. Breiten-Landenberg> **21**, 318. **25**, 278.  
— (in Böhmen), Graf Jos und Hans von, Gebrüder (1357) **8**, 371.  
— f. a. Mönch von R.
- Rosenegg (Rosnegk; M. Konstan), Herren von: Werner (1271) **11**, 315; Werner, Abt von Reichenau (1384—1402) **3**, 76 ff. **4**, 280. **6**, 280. **9**, 343. **21**, 318; Joh., Mönch in Reichenau (1427) **4**, 282 f.; Joh. (1450) **11**, 241.
- Rosenfeld (Rosvelt) DM. Sulz **1**, 48. 50. **4**, 16. **11**, 208. **12**, 23. **13**, 102 f. 105. **15**, 245.  
— Herren von **13**, 103; Wolf (1453) **11**, 208; Werner (1493) **16**, 269.
- Rosenhartz (Rosenharz, DM. Ravensburg), dicti vom (1353) **5**, 36.
- Rosenheim, Heinrich, Abt von Schönbühl (1407—25) **11**, 219. **19**, 262.
- Rosenkranz=Beten in Biberach kurz vor der Reformation **19**, 176;  
— R.=Bruderschaft in: Schwarzach **22**, 50; Seefirch **2**, 94. 112 f. 119; Waldshut **21**, 228.
- Rosenlächer, Glockengießerfamilie in Konstanz: Bernh. (1648) **27**, 158; R. (1686) **22**, 299; R. (um 1750) **7**, 268; Karl (1851. 92) **27**, 177 f.  
— R., städt. Sekretär in Konstanz, Verf. geschichtl. Kollektaneen **3**, 106. 108. **10**, 3 f. 43 f.
- Rosenjonntag (Weißer Sonntag) **19**, 117.
- Rosenstein f. Einsiedel.
- Rosenstiel, Joseph, Pfarrer von Untermettingen († 1837) **16**, 315.
- Rosenthal (Vallis Rosarum), ehem. Cist.=Frauenkloster bei Worms **10**, 248.
- Rosewag f. Roßwag.
- Rosvelt f. Rosenfeld.
- Rössler: Benedikt, Konventual und Pfarrer in Rheinau, dann Pfarrverweiser in Dietikon († in St. Katharinenthal 1868) **14**, 57; Clemens, Konventual in St. Peter, f. 1807 Pfarrer von Sölden († 1841) **13**, 253. **16**, 326; R., prot. Pfarrer in Reicholzheim (ca. 1620) **2**, 56; — f. a. Rößler.
- Rösslin, Fridolin, Dehan u. Pfarrer von Dillingen († 1863) **17**, 61; — f. a. Rößlin.
- Rosmann: Georg, Pfarrer von Distelhausen (1719) **23**, 186; Pantaleon, Stadtpfarrer von Breisach († 1853), Stifter **17**, 24.
- Rosmarinzweige bei Hochzeiten **20**, 198.
- Rosna od. Rosenau (Rosenöwe) im Sigmaringischen **1**, 106 f.  
— Herren von **1**, 108. **12**, 170; Rüdiger († 1248) <Rechtshild> **23**, 310 f.
- Rosnegk f. Rosenegg.
- Rössner, Hieron., Konventual in Bronnbach, zuletzt Pfarrer von Misingheim († 1830) **16**, 287.
- Roßberg, M. Wolfach **1**, 41 f. **2**, 26. **12**, 20. 22. 26. 31 f. 34.
- Rosseberch f. Rinseberg.
- Roßel, Berg im Schwarzwald **7**. 9.
- Rossieret [Rossach im DM. Künzelsau], Herren von: Konrad und Beringer (1324) **25**, 158.
- Rosset, Maurus, Großkellner des Klosters Schwarzach, auch Pfarrer von Wimbach (1743. 53) **22**, 100.
- Rosswangen f. Roßwangen.
- Roßhalde, die, im Breisgau **5**, 124.
- Rosji, Ritter Joh. Bapt. de, Archäolog in Rom, (1866) **2**, 414. 437.
- Roßkopf, der, im Breisgau **2**, 218. **5**, 134.
- Rössler: Jak., Schultheiß zu Bühl (1622) **11**, 137; Theod., Pfarrer von Dietigheim († 1879) **20**, 9; — f. a. Rössler.
- Rösslin, Andr., O. Praed., Gen.=

- Vifar d. oberd. Kongregation und Prof. d. Theol. in Freiburg i. B. († 1536) **16**, 22; — f. a. Rösslin.
- Roßwag**, M. Baibingen; Herren von (Roßwag) **12**, 119.
- Roßwälden** (Weldin, Waldin, Weldu, Wälden, Wäldi) M. Kirchheim **1**, 71 f. 100. 107. **15**, 142. 145. **26**, 70. 125 f.
- Roßwangen** (Rossenwanga) M. Kottweil **1**, 28 f. 43. 47.  
— (Roßewangen), Konrad von, Kämmerer des Klosters St Blasien (1322), später Propst zu Klingnau (1324—25) **9**, 362. **10**, 323.
- Roßwil** im Elsaß, Augustiner=Ermiten **13**, 302.
- Rost**, Freiherren von: Fidelis, Kapuziner in Vorderöstr. (17. Jh.) **10**, 368; Dionysius, kais. Wirkl. Geh. Rat, Stifter (1727) < Maria Anna Streit von Zimmendingen, † 1712 > **24**, 161 f.; Maria Dorothea, Abtissin von Münsterlingen (1728—49) **9**, 326; — Graf Dionysius, Fürstbischof von Chur (1777—94) **8**, 224. **18**, 167.
- Röst**, Wilhelm, Consul von Zürich (1525) **4**, 236.
- Rot**: Rodolfus, Dekan u. Pfarrer von Andelschhofen († 1472) **24**, 298 f.; Stephan, Vogt zu Achern (1479) **21**, 303.  
— od. Rott, Jak., Pfarrer von Homberg, M. Überlingen (bis 1523) **21**, 291.  
— f. a. Roth.
- Röt**, Albrecht, Kartäuser=Prior zu Güterstein (um 1480) **26**, 166 ff.; — f. a. Roth.
- Rota** f. Root u. Roth.
- Rotach**, Bach im Höllethal **2**, 213.  
— (in bayr. Schwaben), dicti de (1353) **5**, 8. 17.
- Rotarius** f. Müller, gen. R.
- Rotbach**, Wilh., Abt von Petershausen (1639—71) **7**, 260 ff. 264.
- Rotberg**, Herren von, zu Bamslach **6**, 172.
- Robertus**, Sohn des alemann. Fürsten Nebis, Graf im Argen u. Linzgau (773—788) **9**, 63 ff.
- Rote**, Herr Walther der, Ritter (1317) **10**, 322.
- Rote** f. Dürrenroth und Roth.
- Rötebach** f. Rötchenbach.
- Rötelain**, Rötelan f. Rötteln.
- Roten**, dicti, de Vlma (1353) **5**, 59.
- Rotenaker** f. Rottenacker.
- Rotenbach**, Rötchenbach f. Rötchenbach.
- Rötenberg** f. Rötchenberg.
- Rotenburg** f. Rottenburg.
- Roteneck**, Graf Heinrich von, Bischof von Regensburg (1277—96) **3**, 41 f. **10**, 241.
- Rotenhan**, Phil. Rud. von, Propst von Romburg (1756—75) **17**, 224.
- Rotenheuser**, Georg, Pfarrer von Homberg, M. Überlingen (1608) **21**, 293.
- Rötenlain**, Rotenleim f. Rötteln.
- Rotenstein** (Rothentst.), abgeg. Burg im M. Kottweil **6**, 66.  
— Herren von **5**, 15. **6**, 40. 54 ff. 64; — f. a. Bleß von R.
- Rotgersberg**, jetzt Rüeggis= od. Riggisberg, beide St. Bern **10**, 146.
- Roth** bei Sauldorf, M. Meßkirch **7**, 237. **9**, 110.  
— (Röte, Röt) M. Laupheim **1**, 144. 146. **5**, 60.  
— (Rota, Rote) M. Lentkirch, ehem. Prämonstr.=Kloster (Mönchs=, Münchroth) **1**, 72. 124. 126. 142 f. **2**, 148. 232. 234. **4**, 159. 161 f. 164. 171. 191. 202. **5**, 10. 53 55. 62 ff. **9**, 20. 86. **12**, 308. **18**, 233 ff. **22**, 303; — Verzeichnis der Äbte **18**, 239 f.; vgl. dazu: Otten (1171) **4**, 159; Konrad III. Ermann (1501—20), Konrad IV. Ermann (1533—43) und Martin Ermann (1560—89) **2**, 118.  
— Konrad von, Propst von Marchthal (bis 1367) **18**, 232.  
— (Rota) St. Luzern, Bez. Sursee **1**, 170. 242 f.  
— Frz. Ant., Pfarrer von Mettich († penj. 1860) **17**, 46; Georg, Pfarrer von Rauenberg († 1850) **17**, 14; Geo. Chph., Glockengießer in Mainz (1718) **13**, 56; Joh. Gangolf, Pfarrer von Heßfeld († 1835) **16**, 307; Matthäus, Beichtiger des Klosters Heggbach (1552) **9**, 258; Pirmin (Bernh.), Konventual in St. Blasien, f. 1809 Pfarrer von Dillendorf († 1841) **12**, 242. **16**, 326; Rogatus, Prior der Aug.=Ermiten in Konstanz († 1719) **13**, 304; — f. a. Rot.  
— von Schreckenstein: Hans, Landvogt i. d. Landgraffsch. Fürstenberg (1548) **2**, 10; Paulus, Kapuziner

- in Vorderöstr. (18. Jh.) **10**, 368;  
— Frhr. Karl Heinrich, Dr., Archiv=  
Vorstand in Donaueschingen, später  
Archiv=Direktor in Karlsruhe (†  
penf. 1894) **21**, 323.
- Rothach, Wunibald, Abt von Jsm  
(1746—57, † 85) **18**, 265.
- Rothans, Vor. Frz., Kanonikus zu  
St. Hippolyt in Niederöstr. und  
Pfarrer von Gernsbach (1701) **14**,  
193.
- Rothausen, ehem. Eist.=Frauenkl.  
i. d. Schweiz **5**, 318. 346.
- Rothblez, Stephan, Propst zu Mel-  
lingen u. Wislikofen (1497—1523)  
**9**, 364; — j. a. Rotplez.
- Röthenbach (Röten-, Rotenbach)  
in bayr. Schwaben **1**, 119 f. 160.  
**5**, 23.  
— (Rötebach) St. Bern, Bez. Sig-  
nan **1**, 183 f.
- Rothenberg, M. von, Propst des  
Kollegiatstiftes zu Baden (1751),  
Hift. **23**, 33 f.
- Röthenberg (Rötenberg) M.  
Oberndorf **1**, 37. 41. **12**, 5. 20.  
32 f. 35.
- Rothenburg ob der Tauber, Bayern,  
NW. Mittelfranken: Bauernkrieg  
(1525) **25**, 172; Jakobikirche **23**,  
161; Rathaus **13**, 112.  
— Graf Rüdiger (um 1050); Söhne:  
Burkhard, Heinrich, Rüdiger und  
Einhard, Bischof von Würzburg  
(1088—1104) **17**, 217 f.  
— St. Luzern **1**, 235.
- Rothensels, M. Raftatt **11**, 52.  
**12**, 68. **16**, 51 ff. **27**, 261.  
— (in Bayern, Unterfranken), Albert  
von (1235) **25**, 156.
- Rothensachen im Sigmaringischen  
**12**, 171. 173. 185.
- Rothensee, Joh. Friedr. Ludw.,  
Kanonikus in Speier, später Mitgl.  
d. bad. Kirchenkommission, j. 1804  
Oberpfarrer in Karlsruhe, j. 1811  
Dir. d. bish. Ordinariats in Bruch-  
sal (bis 1827, † 35), theol. Schriftst.  
**13**, 18 f. **16**, 307. **17**, 113.
- Rothenstein f. Rotenstein.
- Rothenzimmern, M. Enz **1**,  
41. **6**, 68.
- Rothfelden, M. Nagold **1**, 53.  
56.
- Rothensler, Ulrich, Abt von  
Zwiefalten († 1699) **19**, 247.
- Röthlen, M. Ellwangen **17**, 206.  
208. 212.
- Rothmund: Auton, Pfarrer von  
Denkingen († 1830) **16**, 287. **23**,  
302; Joh., Propst von Schussenried  
(1420—38) **18**, 246.
- Rothreis, M. Überlingen **21**, 288.
- Röthsee (Rötz) M. Wangen **5**,  
16. 19. **7**, 203. 243. 259. **17**, 262.  
**22**, 166. **27**, 90.
- Rothwasser, M. Neustadt **4**, 66.
- Rothweil (Rotwil), Ober- u. Nieder-,  
am Kaiserstuhl, M. Breisach **4**, 36.  
**5**, 142. **6**, 164. **9**, 132. 138. **10**,  
73. **11**, 286. 324. **13**, 22. 271.  
**26**, 248. **27**, 268.
- Rothweiler: Frz. Aut., Pfarrer  
von Ebnat († 1877) **4**, 84. **17**, 111;  
Joh. Mich., Kaplan in Meßkirch (†  
1831) **16**, 291.
- Rotinbahr (= ?) im Argengau  
**9**, 46 ff.
- Roetinbach, M. Rheinau gehörig  
**16**, 233.
- Rotkopf, Erhard, Abt von St.  
Märgen (1474—1502) **2**, 244. 248 ff.
- Roto, Johann u. Berthold (1357)  
**10**, 325.
- Rotplez, Ulrich, Dr. decret. und  
Kaplan a. d. Pfarrkirche in Freiburg  
(1494) **22**, 277 f.; — j. a. Rothblez.
- Rotstein, Heinrich (1306) **10**, 322.
- Rott: Georg, Dominik.=Prior und  
Prof. d. Theol. in Freiburg i. B.  
(† 1490) **16**, 22; Konrad, Propst  
zu Klingnau (1392—93) **9**, 362;  
Ludwig, prot. Pfarrer in Diers-  
burg (1839—66) **14**, 230; — j. a.  
Rot.
- Rötteleu (Rötelain) M. Lörrach **1**,  
199 f. **5**, 125. **6**, 186. 198. 207.  
209.  
— Herren von (Rotenleim, Rötens-  
lain) **2**, 218. **5**, 131 f.; Dietrich  
(1139) **10**, 77. **15**, 150. 152. 158;  
Lütold und Otto (1272) **5**, 132;  
Lütold, Domherr in Basel (1259,  
† 1316), der Letzte f. Stammes **1**,  
199. 201; — j. a. Sachberg, Mark-  
grafen von.  
— (Rötelan) M. Waldshut **10**,  
328. **11**, 313.
- Rottenacker (Otachers-, Otens-  
achershovin; Rotenacker) M.  
Ehingen **4**, 163. 203 f. **10**, 76. **19**,  
188. 230. 235. **20**, 288.
- Rottenberg, Anna Maria Josepha  
von, aus Würzburg, Priorin von  
St. Katharinenthal (1712—38) **11**,  
20 f. 317 f.



- Röttenberg, Herren von, in Adolfszell **9**, 351.
- Rottenburg (Rotenburg) am Neckar, Oberamtsstadt **1**, 61. **4**, 16 ff. **5**, 322. **10**, 278. **11**, 209. **14**, 51. **17**, 228 ff. 231 f. 304. **19**, 235. **21**, 310. **26**, 72. 74. 79; — Dominikanerinnen **13**, 209; Franziskanerinnen **22**, 202; Jesuiten **2**, 153; Kapuziner **2**, 262. **18**, 169. 185; Karmeliter **22**, 208; — f. a. Ehingen u. Sülchen.
- Bistum: erster Bischof, Joh. Bapt. v. Keller (1828—45) **16**, 340; — zur Geschichte der Orden in der Diocese R. **16**, 239 ff. **17**, 197 ff. **18**, 219 ff. **19**, 215 ff.
- [?] Dietrich von (16. Jh.) **25**, 173.
- Rottenburger, Gregor, kaiserl. hohenzollern'scher Hofaplan, dann Dekan und Stadtpfarrer von Magerloch († 1725) **13**, 103. 107.
- Rottenhäusler, Placidus, Konventual in Petershausen u. Propst zu Klingenzell († 1669) **14**, 293.
- Rottenmünster (richtig: Rotem., da lat. Rubeum s. Rubrum Monasterium, vgl. **6**, 35 f.), auch Marienthal gen., ehemal. Cisterciens. Frauenkl. im DM. Rottweil **1**, 35. **6**, 27 ff. **9**, 89. 132. **10**, 231. **11**, 161. 183. 191; zu den **6**, 37 ff. genannten Abtissinnen vgl.: Maria Williburgis Frei (1687—1725) **10**, 232.
- Rottenstein zu Saleck, Anna von, Abtissin des Kl. Wald (1528—57) **12**, 174. 177 f.
- Röttenstein, Jörg von, Dekan in Rempten (1500) **23**, 296.
- Röttingen in Bayern, Unterfranken **25**, 167.
- Rottler, Berthold, Konventual in St. Blasien, seit 1784 Prof. d. hist. Hilfswiss. in Freiburg, seit 1793 Propst zu Klingnau, f. 1801 Fürstabt von St. Blasien (bis 1807, † 26) **8**, 174 f. 228. **9**, 364. **12**, 237.
- Röttlin, Siegm., Reformator von Lindau († 1526) **20**, 229 f.
- Rottweil (richtig: Rotweil, vgl. **6**, 36; alt: Rotwil) a. N., Oberamtsstadt **1**, 35. 41. **4**, 13 ff. **6**, 32 f. 37. 38 ff. 41 ff. 44. 46 f. 49 ff. 53 ff. 56 ff. 59 ff. 62. 64. 66 ff. 69 ff. **9**, 7. 12. 129. 132. **10**, 112. 278. **11**, 148. 184. 196 f. 199. **12**, 4 ff. 7. 18 f. 21 f. 28 ff. 31 ff. 34 ff. **13**, 240. **15**, 224. **26**, 18 ff.; — Hofgericht **1**, 444. **4**, 120. **11**, 185; Reformation **9**, 154. **10**, 105 f.; Schlacht (1643) **13**, 230; — Augustiner-Eremiten **13**, 302; Benediktiner **14**, 19; Bruderschaft b. d. hl. Kreuze **11**, 204; Dominikaner **13**, 209. **22**, 186; Dominikanerinnen zu St. Ursula **22**, 192; Gengenbacher Hof **20**, 270; Jesuiten **2**, 153; Johanniterkommende **4**, 16. **13**, 103. **17**, 204; Kapuziner **18**, 199; Priesterpräsenz, später Chorherrenstift **17**, 236 f.; — zur Geschichte des Landkapitels R. **12**, 1 ff.
- Herren von: Gottfried (12. Jh.) **15**, 150 f.; Adelsbert, gen. Scirbin (um 1200) **15**, 174; Baldemar (1275) **1**, 27; Bernhard (1299) **11**, 174.
- Rotulus Sanpetrinus (Aufg. 13. Jh.) **15**, 133 ff.
- Rotwil f. Rothweil u. Rottweil.
- Rötz f. Rötthsee.
- Röbhnhu (Abgabe) **18**, 133.
- Rövinger, Barthol., Pfarrer von Scherzingen († 1830) **16**, 287.
- Roudilinchovin f. Riedlingen.
- Rouen: Synode (1072) **6**, 166; Brüder des Todes **14**, 210.
- Rousséau **8**, 205.
- Rubacher (Rugaker) bei Homberg, N. Heberlingen **9**, 62. **12**, 305; Dominik.-Frauenkloster **5**, 42 f. **12**, 303 ff. **21**, 287 f. 290 ff. 293. 295; Wallfahrt zur hl. Ottilie **21**, 298 ff.
- Rubentur, Berthold, zu Waltersweiler (1407) **2**, 326.
- Rubiaca f. Rujach.
- Ruch: Evermodus (Karl Mops), Konventual in Allerheiligen und Pfarrer von Oberkirch († 1813) **3**, 176. **12**, 234; Leonard, Kaplan in Waldkirch († 1547) **3**, 157.
- Ruchelnheim, abgeg. Ort im N. Offenburg **25**, 208.
- Ruchenberg, N. von, Domherr in Konstanz (1561) **8**, 95.
- Rüch(i)s(che)owe f. Rücksau.
- Ruchistock, miles de (um 1258) **15**, 230.
- Ruchsen (Rugheim) N. Adelsheim **25**, 160 f.
- Rück, Joseph, Pfarrer von Gerlachsheim († 1872) **17**, 94.
- Rückert, Geo. Karl, Pfarrer von Königheim († 1867) **17**, 76.

Rüde s. Rued.

Rüdel, Mich., Pfarrer von Forst († 1830) **16**, 287.

Rüdelheim, Johs. von, Domherr in Speier († 1333) **19**, 213.

Rüdelicon s. Niedersingen.

Rüdenz [Mt. Obwalden], Junfer R. von, zu Obergirrsberg (um 1650) **7**, 262; — s. a. Würz a R.

Rüdersbach s. Rittersbach.

Rüderswil, Mt. Bern **1**, 177. 180.

Rüdger (Rügger), Mik, Abt von Rheinau (1466—78) **12**, 257. 283.

Rüdhard, alemann. Graf, aus dem Geschlechte der Welfen, Gründer der Klöster Gengenbach u. Schwarzach (8. Jh.) **3**, 434. **8**, 12 f. **9**, 63. **11**, 30. **12**, 246. **13**, 29. 267. **16**, 159 f. **20**, 143.

— Mönch in Hirsa (9. Jh.) **3**, 345.

— Kaspar, S. J., Prof. der Theol. in Freiburg (1630) **4**, 70. **27**, 309.

Rüdi, Johs., Pfarrer von Homberg M. Heberlingen (1450) **21**, 290.

Rüdlingen, Mt. Schaffhausen **16**, 233.

— s. a. Niedersingen.

Rüdloff, Frz. Ant., Pfarrer von Langenbrücken († 1848) **17**, 7.

Rüdmann, Peter, Pfr. von Weisheim († 1850) **17**, 14.

Rüdmersbach, M. Neuenbürg **27**, 267 [nicht: Butmersbach].

Rüdolf, Schüler und Biograph des Rabanus Maurus (9. Jh.) **3**, 340 f. 345.

— R., Kaplan in Ottersweier (1506) **15**, 87; R., Dekan des Kapitels Saigerloch und Pfr. von Bieringen (1. Hälfte 16. Jh.) **13**, 107.

— Wendelin, fürstenberg. Landvogt zum Heiligenberg (um 1600); Anna, Meisterin des Klosters Gorheim († 1606); Hans, Dekan des Kapitels Meßkirch und Pfarrer von Sigmaringen (17. Jh.) **15**, 23.

Rudolfesriedt s. Ruffenried.

Rudolfingen, Mt. Zürich **11**, 314. 318. **16**, 234.

Rudolph, Heinrich, Vikar in Freudenberg († 1862) **17**, 57.

Rüdt, Adelsgeschlecht **13**, 32 f. 46; Wipert der Jüngere R. von Rüdenau-Bödigheim, Vogt d. Hochstiftes Mainz in Buchen (1309) **13**, 34; Eberhard R. von Collenberg, Abt von Amorbach (1318—41) **13**, 33; Diether (1333) **25**, 160; R. R. von

Bödigheim († vor 1364) <Agnes von Rosenberg> **25**, 161; Anna <Wilgerin, † vor 1419> **13**, 65; Wilhelm (1431), Weiprecht (1440) **13**, 61; Hans R. von Bödigheim (1448) **13**, 61; Anna R. von Collenberg (2. Hälfte 15. Jh.) <Mich. von Rosenberg> **25**, 185; Eberhard R. von Collenberg, Hofmstr. u. Rat des Erzbischofs von Mainz (1544. 61) **25**, 185; Sebast. R. v. Collenberg, Oberamtmann zu Tauerbischofsheim (1554) **23**, 172; Gerhard R. v. Bödigheim <Maria Kleopha von Rosenberg, † 1556> **25**, 173; R. R. von Eubigheim (1. Hälfte 17. Jh.) <Joh. Phil. d. Jüngere von Dienheim> **25**, 186.

Rued (Rüde) Mt. Margau **1**, 237.

Rues: Joh. Kasp., Prof. d. Kirchenrechts in Freiburg (penf. 1820, † 25) **8**, 209. **10**, 283. 308. **23**, 117 f.; R., Prof. am Gymn. in Freiburg (ca. 1775) **8**, 228; — s. a. Ruff.

Ruess, Bonifaz, Konventual in Beuron, später Kaplan in Ehningen († penf. 1833) **12**, 235. **16**, 299; — s. a. Ruff.

Rüegeringen, reipr. Pfarrkirche von Rothenburg, Mt. Luzern **1**, 234 f.

Rüeggisberg s. Rotgersberg.

Rüeggau (Rüchischowe, Rüchowe) Mt. Bern **1**, 180.

Ruesslingen oder Ruoslingen im Sigmaringischen **1**, 105. 107. **16**, 329.

Rues, Wilhelm von, Vogt u. Untermann zu Mellenburg (1469) **27**, 195.

Ruf: Augustin, Dekan des Stiftes Ehningen (1779—90, † 1813) **13**, 244; Cölestine, Konvent. in Schwarzach und Kaplan in Moos (1769) **22**, 139; Jakob, Abt von Kreuzlingen (1801—31) **9**, 288. 310; Melchior, Abt von Königsbrunn († 1539) **26**, 306; Paulus, Landesherrlicher Vormund (um 1600) **4**, 68. 70; — s. a. Ruess.

Rufach (Rubiaca) im Oberelsaß **11**, 164. **16**, 233; Franziskaner **7**, 313.

Rüfenacht, Mt. Bern **21**, 201.

Ruff: Jakob, Propst von Ehningen (bis 1497) **17**, 231; Karl Hubert, Pfarrer von Biethingen, seit 1877



- von Hohenthengen († 1879) **20**, 9;  
— j. a. Rueß.
- Rüff j. Reiff.
- Ruffelmann, Joh. Geo, Propst  
zu Klingnau (1601—02) **9**, 363.
- Rüfflin j. Rießlin.
- Rufina, hl. **22**, 50 f.
- Rugaker j. Rubacher.
- Rüger, J. Jak., Münsterpfarrer zu  
Schaffhausen († 1606), Chronist **6**,  
246.
- Rügger j. Rudger.
- Rüggerichte: in Bühl **11**, 120;  
im Schwarzsachischen **20**, 156 f.
- Rugheim j. Ruchsen.
- Ruhestat, Hartwigus de (12. Jh.)  
**15**, 145. 178 (wo der Ort für  
„Reustadt“ im M. Göppingen ge-  
halten wird).
- Ruhjel (Rushel): Peter von, Ober-  
amtmanu des Klosters Ochsenhausen  
(1460) **18**, 281; Mich. [von], Abt  
von Ochsenhausen (bis 1468, † 69)  
**18**, 289.
- Ruhstetten (Ruschriedt) im Sig-  
maringischen **12**, 172. 176.
- Ruith (Rüte, Rüt) M. Stuttgart  
**1**, 80. 82. **26**, 130. 133.
- Ruiti j. Rente.
- Rulinkhofen, abgeg. Ort bei  
Herrenzimmern, M. Rottweil **11**,  
149.
- Ruman(ne)shorn s. h. Romans-  
horn.
- Rumelshausen, erst Kl. Ochsen-  
hausen, dann Kloster Ottobeuren  
gehörig **18**, 283.
- Rumesperg j. Burgau.
- Rümlang (Rumelanch) St. Zürich  
**1**, 228 f.  
— Herren von **10**, 329. **12**, 284;  
Ulrich (1407. 54) **21**, 169. 187;  
Johs., Mönch in Rheinau (1411.  
43) **12**, 284; Heinrich (1. Hälfte  
15. Jh.) **11**, 241.
- Rümligen (Rivmmelingen, St.  
Bern), Herren von: Lütold (2.  
Hälfte 11. Jh.) <Guta> **10**, 146;  
Lütold (12. Jh.) **15**, 160. 178.
- Rümmelin, Joh., Amtmann zu  
Kenzingen (um 1600) **7**, 41.
- Rümmingen, M. Lörrach **26**, 248.
- Rumoltshusen s. h. Rommels-  
hausen.
- Rumpelmette **19**, 125.
- Rumpf, Gräfin Maria Casaria von,  
Vorsteherin des Franziskanerinnen-  
Kl. in Pfullendorf (1774) **26**, 314.
- Rumpfen, M. Buchen **13**, 48. 57.
- Rumshard, Wald bei Heßlingen  
im Breisgau **14**, 119.
- Runâch (= Reinach?): quidam  
liber homo de R., nomine Hecil,  
begütert in Haslach bei Freiburg  
<Töta> filius: Erlewinus (12.  
Jh.) **15**, 148. 178.
- Rünseck, Omelia von, Klosterfrau  
in Waldkirch (um 1390) **3**, 142.
- Runsthal, abgeg. Ort b. Willingen  
**11**, 154. 156 f.; — vgl. Rinstall.  
— Erenfridus de Rundistal (12.  
Jh.) **15**, 143. 178; Conradus de  
Röndistal (12. Jh.) **15**, 152. 178.
- Runzenberger, Hans, Bürger in  
Biberach (1385) **2**, 99.
- Ruolfingen j. Ruelfingen.
- Rußich, Matthias Jakob, Dr. jur.,  
freier Landrichter in Ober- und  
Niederschwaben (1667) **3**, 93.
- Ruozelinswillare j. Riedets-  
weiler.
- Rup, Hans, Pfarrer von Bühl (seit  
1528) **27**, 257.
- Rupert, hl., von Salzburg **11**,  
251 f.  
— oder Ruperti, Johs., Abt von  
Zwiefalten (1393—98) **19**, 246. **26**,  
139.
- Rupp, M., Administrator des Kl.  
Uhingen (j. 1519) **9**, 137.
- Rüpplin, Adelsgeschlecht, aus Frauen-  
feld stammend **10**, 242. **14**, 3;  
Nik., Konventual in Rheinau (1553.  
70) **14**, 3; Sigismund, Prior in  
Rheinau († 1572) **14**, 4; — Frhr.  
August, Dr., Pfarrer von Ludwigs-  
hafen, seit 1894 Stadtpfarrer von  
Heberlingen **24**, 302.
- Rüppur (Rietbur, -pur, Rippurch)  
M. Karlsruhe **12**, 91. 93. 100.  
102 f. 113.  
— Herren von **10**, 201. **12**, 119;  
Arnold, gen. Pfau (1337) **11**, 52;  
Reinhard, gen. Pfau, Pfarrektor  
von Detigheim (1360) **11**, 52.
- Rüppurer See, ehemal. See **12**,  
87.
- Ruprecht, Joh., Propst von Güter-  
stein (1429—34) **26**, 146 f.
- Ruprechtsbrunn, M. Ravensburg  
**9**, 80.
- Rusa j. Reuß.
- Rüschegg (St. Bern), Herren von  
**10**, 242.
- Ruschewile j. Ruswil.
- Ruschriedt j. Ruhstetten.



Ruschweiler, M. Psfullendorf **9**, 76.  
 Rusconi, Bernh., Abt von Rheinan  
 (1744—53), Hift. **9**, 20. **11**, 6. 15.  
**12**, 258. **14**, 35.

Rúsegg s. Rißegg.

Rüfel, Nik., Kirchenpfleger in Offen-  
 burg (1455) **2**, 338; — vgl. Risse.

Rusenberch (Rosseberch) M.  
 Ehingen **4**, 169. 204 f.

Rüshel s. Rüşel.

Rüsinger, Joh. Jak., Abt von  
 Pfäfers (um 1520); dessen Bruder:  
 Georg, Konventual in Rheinan, seit  
 1520 in Pfäfers († 1540) **12**, 287.

Rüsse s. Risse.

Rüßel (abgeg. Burg bei Ranzach,  
 M. Riedlingen), Anna v., Äbtissin  
 von Buchau († 1402) **17**, 241.  
 243.

Rüßelshausen, M. Mergentheim  
**25**, 184.

Rüssen im Salemischen (1799) **18**,  
 61 ff. **25**, 65 ff.

Rüssenried (Rudolfesriedt), Ober-  
 und Unter, M. Lettnang **9**, 81.  
 83.

Rußheim, M. Karlsruhe **27**, 264.

Rüssi (Rüß), Zintan, Konventual in  
 Rheinan u. Pfarrer von Schwarzach  
 († 1690) **14**, 20. **22**, 67.

Rüssikon, St. Zürich **1**, 225 f.

Rüst, M. Ettenheim **3**, 180. 184. **6**,  
 151. **14**, 279. **15**, 223; Rausch  
**16**, 13.

Rüsterer, Joh. Bapt., Konventual  
 in Schuttern (1790) **3**, 175.

Rüswil (Ruschewile) St. Luzern  
**1**, 242 f. **9**, 11.

Rüt, Rüte s. Ruit.

Rutelingen s. Reutlingendorf.

Rütelingen s. Reutlingen und  
 Riedlingen.

Ruth, Werner, Abt von Weißenau  
 (bis 1391) **18**, 253.

Ruthelin, Graf im Unterelsaß (815)  
**13**, 267. **20**, 144.

Ruthelum s. Rüteln.

Rúthi s. Rente.

Rúthi s. Rütli.

Ruti (= ?) **9**, 81.

— s. Rente, Rente = Fronhofen,  
 Reuthe.

Rüti (Rivti) St. Bern, Bez. Bären  
**1**, 185 f.

— bei Kirchberg, St. Bern, Bez.  
 Burgdorf **1**, 178.

— (Rúthi, Riuti) St. Zürich, Bez.  
 Hinwil; Prämonstr.-Kloster **1**, 162.  
 175. 181. 183. 226 f.

— Berthold von, Propst des Kol-  
 legiatstiftes Solothurn (1265—98)  
**1**, 181 ff. 184.

— Ober-, St. Zürich, Bez. Bülach  
**1**, 227 f.

— Ober- und Unter-, (Rivti), St.  
 Margan, Bez. Muri **1**, 234 f.

— s. a. Rente, Reuthe, Reuthin,  
 Reuttin.

Rutin s. Reuthe.

Rütlingen s. Reutlingen.

Rütichlin, Joh. Geo., Pfarrer von  
 Staufen (1719) **14**, 291.

Rütichmann: Anton, Pfarrer von  
 Reibshheim († 1876) **17**, 107; Johs.,  
 Pfarrer von Gailingen († 1882)  
**20**, 19.

Rüttehalden s. Reütenhalden.

Rüttelon s. Rüteln.

Rützenhusen [?], der von (1440)  
**8**, 62.

rúweren s. Reuerinnen.

Rüxingen s. Riezingen.

Ruzunne s. Rhäzüns.

## S.

Saal: Joh. Bapt. (Heinr.), Kon-  
 ventual in St. Trudpert, s. 1811  
 Pfarrer von Thimfel († pens. 1833)  
**13**, 271. **16**, 300; N., Konventual  
 in St. Blasien († 1740) **8**, 161.

— Herren von, s. Heppenheim.

Saar, Anton, Prof. i. d. kath.-theol.  
 Fak. in Heidelberg, s. 1807 Prof.  
 d. franz. Sprache das. **10**, 295. 302.

Saas: Gregor, Konvt. in Schuttern  
 (1780. 90) **3**, 175. **20**, 127; Ide-  
 fons, Konventual in Gengenbach,

dann Pfarrer von Zehenheim (†  
 1817) **6**, 314. **12**, 249.

Sacherer, Joh., Dominik.-Prior u.  
 Prof. d. Theol. in Freiburg i. B.  
 († 1540) **16**, 22.

Sachs: Joh. Bapt., Dr. theol.,  
 Konventual in Schwarzach u. Kaplan  
 in Moos (1771. 75) **22**, 139;  
 Konrad, von Sulgen, päpstl. u. kaiserl.  
 Notar (1395) **2**, 109; Joh. Chph.,  
 Gymn.-Prof. in Karlsruhe, Hift.  
 (um 1750) **13**, 11; — s. a. Sags.

- Sachſen (Sahse) Mt. Obwalden **1**, 229. 231. **7**, 224.
- Sachſen, Herzoge von: [Welfen:] Heinrich der Stolze († 1139) **14**, 85; Heinrich [der Löwe] (1162. 94) **2**, 386. **9**, 86; Heinrich der Schöne, auch Pfalzgraf bei Rhein († vor 1227) **12**, 91; deſſen Tochter: Hermannard († 1260) <Markgraf Hermann V. von Baden> **12**, 91. **26**, 339 f.; — [Aſkanier:] Rudolf (1357) **8**, 371; Ludwig (1414) **7**, 143; — [Wettiner:] Joh. Friedr. der Mittlere, Herzog zu S., Landgr. zu Thüringen (1561) **25**, 174; Clemens Wenceslaus, Herzog zu S., Kurfürst von Trier (1768—1803) **17**, 217.
- =Lauenburg, Herzoge von: Joh., Biſchof von Hildesheim (bis 1527) **3**, 10; Jul. Frz. (1660. 71) <Maria Beniana, 1674> **23**, 16; Tochter: Franziska Sibylla Augusta <Markgraf Ludwig Wilh. von Baden-Baden, † 1707> **20**, 73. **23**, 16 ff. 30.
- Sachſenflur, M. Tauberbiſchofsheim **25**, 153. 168. 170. 174. 176. 178. 182. 184. 189.
- Herren von: Gebrüder Gerwig, Heinrich und Götz (1296) **25**, 157. 183; Konrad und Götz (beide 1342) **25**, 158; Kunz u. Hans, gen. die Eber (1368) **25**, 158.
- Sachſengang, Katharina Lucia Bertholdis von († 1721) <Frhr. Leop. Heinr. v. Garnier, † 1720> **18**, 125.
- Sachſenhausen, M. Wertheim **2**, 55.
- Sachſenheim (Groß, DM. Baihingen), Herren von: Heinrich, Chorbherr in Sindelfingen (1275) **1**, 61. 63; Johs. (1422) **25**, 210; Kaſpar (1440) **8**, 63.
- Sachſenweiler, DM. Nagold **26**, 81. 89.
- Sackbrüder **2**, 239.
- Säckingen (Sech., Seck., Segg.; lat. Secconia) bad. Amtſtadt **1**, 199 f. 212. **3**, 296. 303. **4**, 33. **5**, 309. **8**, 43. **9**, 138. **16**, 182; Schlacht (925) **8**, 112; St. Fridolinſte **21**, 248; St. Fridolinſtift (für adelige Damen) **1**, 163. 174 ff. 192. **3**, 294. **8**, 168. 236. **9**, 132. **11**, 23. **12**, 200. **17**, 68. **22**, 177. **25**, 199; Abtiſſinnen: Agnes von Brandis (1335, † vor 1356) **10**, 15. **25**, 199; Eliſabeth v. Bußuang (14. Jh.?) **3**, 121; Gräfin Agnes v. Sulz (1463) **15**, 304; Eliſabeth v. Falkenstein (bis 1502) **9**, 132; Anna v. Falkenstein (j. 1502) **9**, 132; Maria Joſepha (1735) **21**, 225; Maria Anna von Hornſtein (1789) **11**, 23; — Kapuzinerinnen-Mt. **22**, 203; Kollegiatſtift zum hl. Fridolin u. Hilarius **22**, 173; Spital **13**, 251.
- Ober-, M. Säckingen **9**, 12. 24.
- Sadirlinswiler i. Sederſch.
- Safferling, Joh. Karl, Wiſar in Walldürn († 1866) **17**, 71.
- Sagan, Herzoge von: Heinrich (1357) **8**, 371; M. (1686) <Markgräfin Maria Anna Wilhelmina v. Baden> **23**, 16.
- Sagen: des Händtſeldes **2**, 123; aus dem Schwarzachſchen **20**, 196; betr. die Brunnſchale in St. Ulrich bei Staufen **14**, 138 f.
- Säger, Barnabas, Kaplaneiverweſer in Böhlingen († 1860) **17**, 46; — j. a. Serrarius u. Seger.
- Sagittari, Edmund, Konventual in Thenenbach († 1653 in Züſerſtorf), Komponiſt **5**, 264 f. 347. **6**, 122.
- Sagittarius (Schüß), Joh., Abt von Weißenau (bis 1483) **18**, 254.
- Sahlenbach (Salobah) M. Pfaffen-dorf **7**, 269. **9**, 93. **12**, 172.
- Sahspach i. Saſbach.
- Saig (Secka, Segge, Seg) M. Neuſtadt **1**, 187. 193.
- Sailer, Sebaſt., Konventual in Marchthal und Cooperator in Seckſirch (1745—47), Kanzelredner und Dichter **2**, 121. 125 f. 149. 182.
- Sailigunſtat i. Sylvenſthal.
- Sakramentarien **3**, 268; Sakramentar von St. Blaſien **2**, 426 f.; Sakramentar des Papſtes Gregor **3**, 373 [verdruckt in 375]. **8**, 276. **20**, 317.
- Sakramente, von Exkommunicierten geſpendet **1**, 375. 377.
- Säkulariſation der geiſtlichen Stände in Deutschland (1802) **15**, 105.
- Salach (Salhach) DM. Göppingen **1**, 98. 101.
- Salati, Heinrich, Abt von St. Peter (1390—92) **13**, 290. **14**, 88.
- Salbach, Henricus de (um 1200) **16**, 248; — j. a. Selbach.

Sälberingen f. Salmendingen.  
 Sälbücher (Grundbücher) **20**, 144.  
 Sälbern, Herren von (1521) **3**, 10.  
 Salem (Salemanneswilare, Salmanswiler, Salmenschweil; — zur Abseitg vgl. **3**, 311 u. **9**, 82) M. Überlingen, ehem. Cist-Kloster **1**, 138 ff. 172. 175. 215. **2**, 138 ff. 143. 179. **3**, 110. 311. 314 f. **4**, 14 f. 31. 207. **5**, 47. 111. 167. 265. **6**, 30. 54. 219 ff. **7**, 210. 226 f. 251. **9**, 16. 71. 82. 257. 260. 328. **10**, 230. 249 f. **11**, 160. 227. 234. **12**, 175. 177. **13**, 258 ff. **15**, 101 ff. 236. **16**, 148. **18**, 21 ff. **25**, 1 ff.; — Besitz **1**, 24 f. 34. 109. 112. 131. 140. 161. **2**, 68 f. 71. 76. 79. **3**, 39. 57. 82. 117 ff. **4**, 207. **5**, 39. 44. 46. 48. 58. **6**, 66. **7**, 249. **9**, 82. 84 ff. 87 ff. 90 ff. 93. 241 f. 266. **10**, 230 f. **11**, 153 f. 156 f. 159. 161 f. 166. 172. 178 f. 228 f. 234 f. **15**, 9. 29. 117 f. (zur Zeit der Aufhebung). 298. **19**, 86. 280. 297. **20**, 223 ff. 249 ff. 254. **21**, 288. **22**, 291 f. 309. 315. **23**, 289 f. 293 f. 297 f. 304. 309 ff. 312 ff. 315. 318. **24**, 291. 293. **26**, 196 ff. **27**, 150; — Äbte: erster Äbt, Frowin (f. 1137. 46) **2**, 143. **3**, 281 f. 290. 311. **10**, 230. **13**, 258; Graf Eberhard (I.) v. Rohrdorf (1191—1241) **1**, 108. **2**, 143. **9**, 90. **10**, 230. **11**, 153 f. **12**, 170; Berthold I. von Urach (1241 bis 42) **15**, 228; Eberhard II. (ca. 1260) **3**, 50; Ulrich Gräter (1277) **11**, 230; Ulrich v. Seelsingen († 1311) **1**, 104. 191. 193. 211 f. **12**, 170; Konrad v. Enslingen (1311 bis 37) **1**, 104. **7**, 297. **10**, 230; Berthold II. (1358—73) **3**, 69 f. **7**, 297. **10**, 230. **23**, 312; Wilhelm (1390) **5**, 48. **7**, 295; Jodokus I. (1395—1417) **26**, 196; Georg Münch (1454, † 59) **7**, 293. **23**, 315; Johann (1498) **9**, 129; Jos (1525) **9**, 261 f.; Amandus (1534) **23**, 297; Georg (1560. 72) **5**, 182. **8**, 100. **22**, 152. **23**, 298; Thomas (1617. 50) **2**, 179. **6**, 29; Stephan Jung (1698—1725) **2**, 139. 142. **3**, 172. **10**, 230. **11**, 235; Konstantin Müller (f. 1726) **2**, 142 f.; Anselm II. (1744—78) **2**, 144 f. 148. 179. **6**, 230. **12**, 175; Robert II. Schlecht (1778—1802) **2**, 144.

147. **6**, 230. **11**, 236. **15**, 103. **18**, 72. 108. 117; Kaspar Dechsele (1802—04) **2**, 147. **6**, 229. **13**, 259. **15**, 104 f. 117.  
 Salenstein, St. Thurgau **11**, 310. **21**, 318.  
 — Herren von **11**, 20; Konrad (1260) **11**, 314; Gebrüder M. und N. (1. Hälfte 14. Jh.) **6**, 280.  
 — f. a. Harzer von S., u. Salwstein.  
 Salejanerinnen **10**, 241.  
 Salgericht (d. i. Herrengericht) **20**, 155. **22**, 105.  
 Salhach f. Salach.  
 Sälinger, Joseph, Pfarrer von Bühl, M. Offenburg († 1849) **17**, 11.  
 Sallente (leibeigene Klosterbauern) **2**, 228. 232.  
 Sallwürf, M. von, Oberamtmann des Kl. Wald (18. Jh.) **12**, 76.  
 Salm, Grafen von: Otto (1125) **9**, 304; N. (1440) **8**, 62; Johann (1543, † vor 1549) <Eudovica v. Stainville> **16**, 198. 200. 202; dessen Sohn: Anton, Koadjutor des Abtes von Gengenbach (1554) **16**, 199 ff.; — Heinrich (1. Hälfte 16. Jh.) **16**, 199; Hermann, bischöfl. Straßburg'scher Statthalter in Zabern (1634) **14**, 151; — Karl von S.-Neuburg (1660) <Pfalzgräfin Elisabeth Bernhardine von Tübingen> **18**, 124.  
 Salmann (fidei commissarius) **12**, 188.  
 Salmen, Mf., Bürger in Offenburg (1309) **2**, 294.  
 Salmendingen (Sälberingen) im Sigmaringischen **1**, 83. 85.  
 Salmjach (Salomonisach, Salmesa) St. Thurgau **1**, 165. 213. 215. 243. 245. **8**, 16.  
 Salobah f. Sahlenbach.  
 Salomon, hl. († 920), f. Ramschwag, Herren von; — Salomonische Glosien **3**, 386.  
 — Joh. Jak., Pfarrer von Altheim im Linzgau (1722—46) **20**, 239 ff. 246.  
 Salstetten f. Salzstetten.  
 Sältzli, dictus, de Rauenspurg (1353) **5**, 39.  
 Salvator, St., Kloster, f. Schaffhausen.  
 salveguardia, Wortbedentg. **9**, 332.



Salve Regina **23**, 23 f. 369.  
 Salwstein [Salenstein? — f. d.],  
 Hainricus Habardus de, Domherr  
 in Konstanz (1158) **19**, 298.  
 Salwirt, Gervas, Pfarrer von  
 Ballrechten (f. 1527) **14**, 289.  
 Salza, Hermann von, Hochmeister  
 des Deutschen Ordens († 1239) **16**,  
 242.  
 Salzburg **1**, 336. **3**, 242; Einsied-  
 ler Kapelle **23**, 20; — Augustiner-  
 Eremiten **13**, 302; Benediktiner zu  
 St. Peter **5**, 344; Universität **3**,  
 171. **4**, 291. **8**, 160 f. 187 f. 213.  
**21**, 29. **27**, 223.  
 — erster Bischof von, Rupert (7.  
 Jh.) **11**, 251 f.; Erzbischöfe: Diemo  
 (1092) **1**, 315 358. 363. 387. **18**,  
 279; Graf Konrad (I.) v. Abens-  
 berg (1106—47) **10**, 240; Eber-  
 hard (1222) **4**, 175. **15**, 229;  
 Rudolf v. Hohenegg (1284—90) **3**,  
 42; Konrad IV. (f. 1290) **3**, 42;  
 Matthäus Lang (1519—40) **3**,  
 5. 7 f. 13; Graf Frz. Ant. von  
 Harrach (1709—27) **8**, 161; [Graf  
 Hieronymus v. Colloredo] (1772  
 bis 1802) **8**, 377.  
 — Hermann von, Ritter (1291) **23**,  
 315.  
 Salzner, M., bad.-burl. Oberamtman  
 zu Mühlheim (1754. 55) **6**, 214. **8**,  
 190.  
 Salzmann: Kaspar, Konventual in  
 St. Peter und Pfarrvikar in St.  
 Ulrich (1560) **14**, 122; Sebastian,  
 Propst von Wengen (1560—85) **18**,  
 225.  
 Salzmeßner, M., luth. Prediger in  
 Wiberach (um 1525) **9**, 150. 178.  
 229.  
 Salzstetten (Salst.) M. Horb **1**,  
 52.  
 — Werner von (Aufg. 12. Jh.?)  
**22**, 184.  
 Sämclarius, dominus Waltherus  
 (1275) **1**, 128.  
 sam(c)nung (Sammlung) = con-  
 ventus, bes. sororum congregatio  
**5**, 101. **13**, 132. 153. **14**, 260.  
**22**, 191 f. 194.  
 Samhaber: Alex., Dr. theol., Pro-  
 vincial der August.-Eremiten († in  
 Würzburg 1790) **13**, 308; Ant.  
 Eduard, Pfarrer von Hitzingen,  
 zuletzt von Rottlingen († 1882) **20**,  
 20; Bonaventura, August.-Eremit,  
 Chordirektor in Würzburg († 1799)

**13**, 309; Cäsarius, Dr. theol.,  
 August.-Eremit, Beichtvater des  
 Kurfürsten von Mainz († 1786) **13**,  
 308.  
 Sämlin, Heinrich, Abt von Peters-  
 hausen (1387—91) **7**, 250.  
 Sammlershofen (Sannuwelsko-  
 ven) M. Tettnang **9**, 92.  
 Samson, Bernard, O. Min., Ab-  
 lassprediger (1519) **4**, 128. **9**, 118.  
 Samuel, Abt von Lorch und  
 Bischof von Worms (um 800) **3**,  
 336 f.  
 Sanctus Mons f. Heiligenberg.  
 Sandbach f. Bühlert.  
 Sandeck, Burg am Untersee im  
 Thurgau **3**, 34. 350. **21**, 318;  
 Deutschordenskommende **10**, 354.  
**11**, 165.  
 Sander, Wilh., Verf. e. grammat.  
 Schulbuches (vor der Reformation)  
**1**, 435.  
 Sanders, M., Weihbischof von Kon-  
 stanz (ca. 1522) **4**, 130.  
 Sandhaas, Joh. Heinrich von, Pfr.  
 von Homberg, M. Überlingen (1704  
 bis 30) **21**, 295 f.  
 Sandholzer: Friedr., Dr. theol.,  
 Kanonikus und Pfarrer zu St.  
 Stephan in Konstanz (1567) **8**, 100.  
**22**, 150; Jak., Mag., Ökonom des  
 St. Fridolinshofes in Säckingen  
 (1567) **22**, 177.  
 Sandweier (Wira) M. Baden **11**,  
 117. **13**, 278. **25**, 221 ff. **27**,  
 268.  
 Sangetsweiler, Walddistrikt bei  
 Wald im Sigmaringischen **12**, 186.  
 Sannunwilre, abgeg. Ort bei  
 Bellingen **15**, 144. 178.  
 Sannuwelskoven f. Sammlers-  
 hofen.  
 Sapidus (eigtl. Wib), Joh., Dichter  
 († 1561) **3**, 5.  
 Sarazenen **2**, 144.  
 Sardica, Konzil (4. Jh.) **1**, 336.  
 Sargans, St. St. Gallen **4**, 202.  
**5**, 345.  
 — (Santgans), Ulrich von, Prior  
 in Salem (1337) **3**, 110.  
 — f. a. Werdenberg, Grafen von.  
 Sarkgenmühle (= ?) an der  
 Rottum, M. Wiberach **18**, 279.  
 Sarmenstorf, St. Margau **1**, 235 f.  
 Sarnen (Sarnon) St. Obwalden **1**,  
 229. 231; Benediktinerinnen **9**,  
 317; Collegium Beati Nicolai **14**,  
 55.

Sartor, Urban, Konventual in Marchthal und Cooperator in Seefirch (1748—51 und 52—53) **2**, 126.

Sartori: Ambrosius, August.-Grenit in Freiburg i. B. und Pfarrverweiser in Ebnet (1775) **4**, 83; Aufelm (Geo. Valentin), Konventual (Bibliothekar) in Ettenheimmünster († 1793), Musikus u. Schriftst. **3**, 180. 183. **15**, 223. **20**, 133; Anton, Dekan und Pfarrer von Dwingen († 1731) **13**, 107; (od. Sartorius,) Geo., Abt von Thenenbach (1575 bis 76) **6**, 153. **15**, 235; Jak., Konventual in Beuron und Pfarrer von Irrendorf († pens. in Freiburg 1835) **12**, 236. **16**, 307; Joh. Adam, Stadtpfarrer von Mosbach († 1850) **17**, 14; Karl, Pfarrer von Diersburg, f. 1879 von Oberweier († 1883) **14**, 231. 236. **20**, 23; M., Sekretär d. östr. Landeskommission im Breisgau (1747) **5**, 195; Mik., Frühmesser in Waldfirch (1517) **3**, 155; Tib., Konventual in Zwiefalten, dann Prof. d. Theol. in Salzburg (1790—95) **19**, 253.

Sartoris, Joh., Kaplan in Breitenholz (1508) **26**, 177; — f. a. Furer.

Sartorius: Benediktus, August.-Grenit in Würzburg († 1704), Kanzelredner **13**, 303; Geo., S. J., dann Pfarrer von Bühlerthal (1774) **24**, 254; Johs., Pfarrer von Schonach († 1620) **12**, 37; — f. a. Sartori, Geo.

Sarwey, Blasius, Abt von Schuttern (1659—74) **8**, 143 [wo er „Sahwei“ genannt wird]. **14**, 165 f.

Sasbach (Sahspach) in der Ortenau, M. Achern **2**, 301. 330 f. **6**, 140. **11**, 70. 88. **13**, 265 ff. **14**, 253. **15**, 46. 55. 71. 79. 81. 87. **19**, 305. **25**, 201 f.; Schlacht (1675) **16**, 180; — Stiftungsurkunde der St. Hilarius-Kaplanei in der Pfarrkirche **24**, 257 ff.; — die Sasbacher Mark **22**, 44. 109.

— am Rhein im Breisgau, M. Breisach **3**, 127. **4**, 36 f. **6**, 130. **8**, 370. **9**, 269. 303. **13**, 264 f. 267. **18**, 145.

— (Saspach,) Johs., Domherr in Konstanz (1383) **8**, 49.

— f. a. Meyer von Sachjenbach, u. Spathbach.

— Ober-, M. Achern **2**, 330 f. **25**, 208.

Sasbachwalden (Saspachwalen) M. Achern **2**, 330 f. **24**, 264.

Sassenheim f. Schwellher.

Sator, Edmund, Abt von Marchthal (1746—68) **2**, 116 f. **18**, 233.

Satorius, Balthasar, S. J., Pfr. von Bühl (1765) **11**, 123.

Sätteler, Jos. Simon, Pfarrer von Immenstaad († 1855) **17**, 31.

Sättelli (Setele), Mik., Domherr in Konstanz (1360. 83) **5**, 73. 111. **8**, 49.

Sattenbeuren, M. Saulgau **18**, 243.

Satthauer, der, von Hauenstein (1477) **25**, 169.

Sattler: Abraham, Dekan u. Pfr. von Haigerloch (1560—70) **13**, 107; Benedikt, Pfarrverw. in Ottersweier (j. 1610) **15**, 74; Joh., Vogt zu Urach (1496) **26**, 175; Joh. Bapt., Pfarrer von Wieblingen († 1864) **17**, 64; Joh. Geo., Pfarrer von Winterpüren (um 1650) **27**, 186; Karl Ferd., Vikar in Heitersheim, j. 1834 Prof. in Offenburg († 1835) **16**, 307; — f. a. Ehippiarius.

Satz (Schutzgeld) **2**, 254.

Säuberer, Lorenz, Stadtpfarrer von Radolfzell (1697) **9**, 349.

Sauer: Ant. Mich., Pfarrer von Hemsbach († 1859) **17**, 43; Wunibald, Abt von Petershausen (1671 bis 85) **7**, 264; — f. a. Saur.

Sanggart (Sylvkart) M. Niedlingen **1**, 79. 90 ff. **2**, 118. **18**, 228 f.

Sauldorf (Suldorf) M. Messkirch **1**, 23 f. **7**, 237. 258. **9**, 110. **22**, 317.

Sauler, Jak., Kartäuser-Prior zu Güterstein (um 1520) **26**, 180 f.

Saulgan (Sulgen), Oberamtsstadt **1**, 110 ff. 133. **3**, 16. 75. **4**, 22. 5, 48. 51 f. **8**, 39. **9**, 140. **12**, 164. **17**, 239. **20**, 225. 279 ff. **22**, 189. **23**, 294. **25**, 114 ff.; Franziskanerinnen **22**, 201.

— Herren von Sulgen, Bürger in Konstanz: Hermann (1250) **13**, 310; Konrad (1258) <Zuba> **9**, 311; Peter (1361) **11**, 234.

Saulheim f. Hund von S.

Saum, ein Weinmaß **5**, 34. **7**, 321. **18**, 141; — auch Honignmaß **3**, 406.



- Saur, Frz., Provincial der August. Eremiten († in Würzburg 1723) **13**, 304; — f. a. Sauer.
- Saurmilch, Joh. Heinrich, Pfarrer von Hausach († 1626) **12**, 37.
- Saus (Senßen), Patrizier in Überlingen **3**, 189. 193; N. von († 1326) <1295 Ritter Heinrich v. Berg> Eltern von Heinrich Sujo **3**, 195 f. 198. 206.
- Sauserberg, ehem. Herrschaft im Breisgau **6**, 186. 198. 209. **7**, 7.
- Santer: Clarus (Joh. Geo.), O. S. Fr. in St. Luzen b. Hechingen, f. 1821 Pfarrer von Stein, f. 1828 von Grosselfingen († 1830) **16**, 287; F. X., Konventual in Thenenbach, zuletzt Pfarrer von Friesenheim († 1859) **13**, 270. **17**, 43; Friedr., Pfarrer von Boll, f. 1866 Stadtpfarrer von Trochtelfingen († 1885) **20**, 29; Herm., Konventual in St. Blasien, zuletzt Pfarrer von Oberried († 1824) **12**, 242; Joh. Gottfr., Pfr. von Forbach, zuletzt von Münchweiler († 1842) **16**, 330; Lorenz, Pfarrer von Rielsingen († 1846) **16**, 343. **17**, 114. **20**, 42; Ludw., Pfarrer von Mimmelsheim, zul. Kaplan in Ohningen († 1839) **16**, 322; Mich., Abt von Petershausen (1750—61) **7**, 268; Mich., Cooperator am Münster in Konstanz, zul. Pfarrer von Fußdorf († 1872) **17**, 94.
- Sautier, Heinrich, Exjesuit, Wohlthäter Freiburgs i. B., Dramatiker (1775) **2**, 175.
- Savelli, Herzog N. von, Feldherr (1638) **5**, 309. 322.
- Saverne f. Zabern.
- Savonen, Prinz Eugen von, „der edle Ritter“ (1704) **11**, 140.
- Sax (St. St. Gallen), Freiherren zu: Heinrich (1212), Sohn des Marquard v. Eppstein, Herzogs von Kärnten **8**, 32; Heinrich, Domherr in Konstanz (1510) **8**, 80; — Frhr. Ulrich v. Hohenfay, zu Bürglen (1499) **9**, 315.
- Saxs, Hans, Pfarrer von Maselheim (1546) **9**, 255; — f. a. Sachs.
- Sazger, Paul, Konvt. in Salem, zuletzt Pfarrer von Bermatingen († 1812) **13**, 262.
- Scafhusen f. Königschafhausen u. Schaffhausen.
- Scalhistat f. Schallstadt.
- Scallinberc (= ?), wohl südwestl. von St. Peter auf dem Schwarzwald **15**, 142. 178.
- Scandinum f. Schänis.
- Scaplanz f. Schefflenz.
- Scegenbuoch f. Scheinbuch.
- Sceltebronn f. Schöllbronn.
- Scerinza f. Scharnis.
- Schababerle: Anselm, Abt von St. Georgen (1778—1807, † 1810) **2**, 149. **13**, 240. **15**, 242; Jos. Anselm, Pfarrverweiser in Ludwigsbafen, später Pfarrer von Linz († penj. 1852) **17**, 21. **27**, 187.
- Schabenhansen (Schalbenhusen) N. Willingen **1**, 36. 41. **12**, 19. 34 f. 37. **26**, 20. 30. 35. — Hans von (1344) **11**, 184.
- Schabshirich f. Schappelhirien.
- Schachenholz, das, im Hegau **5**, 223. 235.
- Schacht, Joh., Bürgermeister von Wertheim (1644) **2**, 57.
- Schächtelin, Freiburger Familie: Raphael, Kapuziner-Guardian in Freiburg (1650. 51) **7**, 125. **18**, 321; Franz, Abt von St. Blasien (1727—47) **8**, 144 f. 152. 163.
- Schad, Herren von **2**, 115. **9**, 231. **19**, 179; N., Dompropst in Konstanz († 1528) **3**, 13; Joh. Joach. Sch. von Mittelsbiberach zu Warthausen, desgl. (1551) **8**, 93.
- Schadbuoch f. Schattbuch.
- Schade, Ernst Friedr. Ant. von, aus Wurzach, Beneficiat in Immenstaad († 1789) **26**, 204 f.
- Schaden, der, f. Radeck.
- Schadenweiler bei Rottenburg **17**, 228.
- Schädler, Augustin (Berthold), Novize im Kl. St. Peter, zuletzt Pfarrer von St. Ulrich († 1850) **13**, 253. **17**, 15.
- Schäfer: Aloys, Pfarrer von Essersweiler († 1866) **17**, 71; Bernhard, Kaplaneiwerk. in Stetten a. f. Markt († 1879) **20**, 9; Joseph, Vikar in Laiz († 1834) **16**, 303; — f. a. Opilio.
- Schaffelisky, Beruh. von, schwed. Oberst u. Kommandant der Stadt Freiburg (1632. 33) **4**, 141. **13**, 229.
- Schaffener, Konrad, Spitalverwalter in Offenburg (1407) **2**, 326.
- Schäffer: Anton, Pfarrverw. in Gintersthal († 1855) **17**, 31;



- Konrad, Pfarrer von Steinmanern (1574) **11**, 57.
- Schaffhausen (Scahusen, Scasfusa, Schaffusa; zur Ableitg. vgl. **3**, 299) in der Schweiz **1**, 17 f. **20**, **3**, 82. 298 f. **6**, 246. **7**, 313. **8**, 55. 68. 105. **11**, 27. 317. **13**, 311. **14**, 34: Reformation **9**, 119. **10**, 101 ff. 113; — Altarpfründen **25**, 84 ff.; Haus der Ritter v. Homburg **5**, 224: St. Johannis-Bibliothek **11**, 28; Kameralamt des Hochstiftes Konstanz **11**, 311; Spital des hl. Geistes **10**, 334. **16**, 221; — Kloster St. Agnes **4**, 7. **16**, 227; — Bened.-kl. Allerheiligen u. St. Salvator **1**, 20. 121. 173. 175. 187 f. 193 f. 196. 308. 314. 334. 353. 361 f. 372. 380 f. 382 f. **2**, 66 f. 219. **4**, 17. 276. **5**, 14. 18. **6**, 246. **8**, 154. **9**, 69. 81 f. **10**, 75 f. 156. 164. 166. **11**, 24 f. 195. **12**, 200. **14**, 34. **16**, 270 f. **26**, 141. 247. **27**, 153 f.; Abte: Siegfried (1093, † 96) **1**, 362. 366. 382. **10**, 127; Gerhard (1096—98) **1**, 380. 382 f.; Adelsbert (1099 bis nach 1113) **1**, 382 f. **13**, 288; Hugo (1187) **10**, 318. **11**, 28; Walther (1385) **27**, 153.
- [Ober-Schaffhausen im N. Emmendingen?] Herren von: Gebrüder Friedr. u. Heinr. v. Schaffhausen (1239) **14**, 288; Hainricus de Schaffusa, Domherr in Konstanz (1275) **1**, 157. 161.
- Groß-, kl. Laupheim **18**, 285.
- Schaffflinsdorf f. Schöfflinsdorf.
- Schaffner, Geo., Pfarverweiser in Moos († 1859) **17**, 43.
- Schaffner, Joh. Nepom., Pfarrer von Ludwigshafen (1873—81) **27**, 187.
- Schaffolzheim, Margareta von (1383) <Konrad Röder> **13**, 276; — f. a. Schaftoldsheim.
- Schaffroth: Bened. (F. X. Jos.), Konventual (Bibliothekar) in Ettenheimmünster († 1794) **3**, 180 f. 183. **15**, 223. **20**, 133; N., Kirchenmaler in Baden (um 1785) **14**, 173.
- Schafgießen, abgeg. Burg bei Wyhl. N. Emmendingen **16**, 18.
- Schafhäutle, Philipp, Geistlicher aus Thiengen im Alettgau (1772) **12**, 193 f.
- Schafheitlin, Ignaz, Stadtpfarrer von Radolfzell († 1870) **17**, 86.
- Schäfli, Johs., Chorherr in Zürich (1275) **1**, 236. 240.
- Schäftersheim, kl. Mergentheim, Prämonstr.-Frauenkl. **13**, 127. **25**, 184.
- Schaftoldsheim, Elisabeth von (1336) <Berthold Zugmantel, Vogt zu Hachberg> **3**, 154; — f. a. Schaffolzheim.
- Schabenhusen f. Schabenhäusen.
- Schäble: Ernst, Pfarrer von Windischlag († 1875) **17**, 102; Frz. Mich., Pfr. von Griesheim († penj. 1865) **17**, 68.
- Schäblishausen (Husin) kl. Ehingen **4**, 205.
- Hainricus de Husin, miles (um 1200) **4**, 170.
- Schabenbuch f. Scheinbuch.
- Schäler, Geo. Mich., O. Cap., lange Zeit in Italien, f. 1867 in Rommingen († 1875) **17**, 102.
- Schärrer, Frz. Karl, Deutschordenspriester, f. 1796 Pfarrer von Büßlingen, auch Defau († 1836) **16**, 311.
- Schaitegk f. Scheidegg.
- Schaiter, Florenz (Lorenz), Konventual in Ettenheimmünster und Pfarrer von Münchweier († 1755) **15**, 215 f.
- Schaler, Basler Patrizier **6**, 172.
- Buchener Patrizier **13**, 32; Otto, Abt von Amorbach (1316 bis 18) **13**, 76.
- Schalck: Jakob, Vikar des Kollegiatstiftes in Odenheim († penj. 1843) **16**, 333; Konrad, Stadtpfarrer von Ravensburg (um 1385) **12**, 157 f.
- Schälkelingen f. Schelllingen.
- Schalcksbürg, ehem. Burg und Zollern'sche Herrschaft im kl. Balingen **16**, 266 ff.
- Schalckstetten, kl. Geislingen **1**, 99. 101.
- Werner von, Präbendar in Wiesensteig (1275) **1**, 99. 101.
- Schalckbach, kl. Vörrach **1**, 199 f.
- Schallenberg [kt. Bern?], dictus, conversus (1275) **1**, 155.
- Schaller: Januarius, Abt von Rheinau (1831—59) **12**, 258. **14**, 53 f.; Joh. Bapt., Pfarrer von Watterdingen († 1859) **17**, 43; Joh. Frz., Pfarrer von Denkingen († 1769) **23**, 302.

- Schilling, Martin, Superintendent u. Pfarrer in Wolfach, f. 1550 im Elsaß **2**, 8. 14. 17 f. 23. 26. 28. 38 ff.
- Schallfingen (Salsingen) M. Müllheim **3**, 159 [nicht: Salsingen]. **15**, 141. 178.
- Schallstadt (Scalhstat) M. Freiburg **2**, 250. **5**, 142. **6**, 182. **10**, 75. **13**, 290. **14**, 115. **15**, 138. 143 f. 148 f. 159. 161. 172. 178. — Herren von: Rupert u. Heinrich (1111) **15**, 139. 141; Ehrenfried (12. Jh.) **15**, 145; Eberhard (12. Jh.) **15**, 167.
- Schalmried, das, im Hegau **5**, 222.
- Schalostetten f. Scharenstetten.
- Schämerberg f. Schenmerberg.
- Schammach, M. Viberach **2**, 99. 103. **9**, 92.
- Schaubach (Schambach) M. Cannstatt **1**, 80. 82.
- Schaufig, Konstanzer Patrizier: Adelheid, des Konstanzer Bischofs Ulrich Pfefferhart Mutter (um 1300) **8**, 41; Peter (1368) **8**, 45.
- Schanfewiz, Dietrich Marcell von, Hauptmann der Stadt Ulm, Lieutenant Schärtlins v. Burtenbach (1546), später kais. Befehlshaber im Türkenkrieg (1556) **20**, 282. 287.
- Schänuz (Scandinum) Mt. St. Gallen, ehem. Damenstift **1**, 192. 194. 221. **11**, 20. 318. **14**, 60.
- Schauno, Protasius, Defau und Pfarrer von Herdern († 1880) **20**, 13.
- Schanz: Joh. Mich., Kaplan in Langenenslingen († 1834) **16**, 304; Karl Steph., Pfarrer von Walbertsweiler, f. 1870 Stadtpf. von Sigmaringen († 1874) **17**, 99.
- Schanzenbach: Sebast., Abt von Schönbühl (1557—83) **11**, 220. **19**, 262; Stephan, Hausgeistl. auf dem Trettenhof († 1876) **20**, 44.
- Schapbach, M. Wolfach **1**, 40. 42. **2**, 6. 17. 27. 37. **4**, 140. **12**, 20. 32. 35. 37 f.
- Schappelhirsen (Schablhirsch), ein Hochzeitsbrauch **10**, 195 f. 212. **11**, 132. **20**, 207.
- Scharben, M. Waldsee **2**, 102.
- Schäre f. Scheer.
- Scharenstetten (Schalost.) M. Blaubeuren **1**, 95 f. — Hainricus de Scharunstetten (1324. 43) **4**, 25.
- Scharfenhof (Scharpfenberg) M. Geislingen **4**, 25.
- Scharfenstein, der, bei Obermünsterthal, M. Staufen **5**, 126.
- Scharvogel, Joh. Bapt., Pfarrer von St. Leon († 1832) **16**, 295.
- Scharfrichter: Alcelesterei in Oberwachingen **4**, 204; Heiligenberger Sch.-Familie Krieger in Zinkenhausen (bis 1780) **11**, 227.
- Scharnib (Scerinza, Schar) in Tirol **4**, 192. 209. **18**, 291.
- Scharpfer, M., Stadtbaurmeister von Rottweil (1731) **6**, 61.
- Schartenberg der, bei Affenthal, M. Bühl **11**, 67. 72. 130.
- Schärtlin, M., Defau u. Stadtpfarrer von Horb (j. 1807) **17**, 233. — gen. von Burtenbach, Sebast., Heerführer († 1577) **2**, 7. **20**, 282. 287. 292.
- Schätgen, Anton, Pfarrer von Stühlingen († 1830) **16**, 288.
- Schattbuch (Schadbuoch), ehem. Gerichtsstätte b. Weisdorf, M. Überlingen **3**, 104. **19**, 281.
- Schattdorf, Mt. Uri **7**, 228 [nicht: Schlattdorf]. **9**, 371.
- Schaz, Magnus, Hohenzollern'scher Rat u. Untervogt zu Sigmaringen (vor 1623) **15**, 28.
- Schazberg, abgeg. Burg b. Gelsingen, M. Riedlingen **3**, 73. 75. — f. a. Hornstein, Herren von.
- Schanb, Wilh., Abt von Schutteru (1451—62, u. a. 60) **14**, 162.
- Schanberg, Johs., Erzpriester u. Pfarrer von Ulm b. Oberkirch († 1720) **23**, 268.
- Schanbinger: Clemens, Pfarrer von Schönan, f. 1839 Stadtpfarrer zu St. Stephan in Konstanz († 1865) **17**, 68; Jos. Ant., Pfr. von Steinerkirch, f. 1834 von Mondsee, auch bisch. Linz'scher Konvik.-Rat, f. 1838 Pfr. von Oberhausen († pens. in Freiburg 1867) **17**, 76. **20**, 44.
- Schäuble, Heine, Konventual in St. Blasien u. Pfarrer von Griesen (1642) **4**, 246.
- Schauenburg (Schowenburg), abgeg. Burg bei der Amtstadt Oberkirch **2**, 320. 332. **13**, 275. — Uta von (aus dem Geschlechte Calw), Gründerin des Kl. Allerheiligen (1196) <Herzog Welf VI.> **21**, 273. **24**, 285.



- Herren von **2**, 288. 325. **11**, 95; Rudolf († vor 1453) **2**, 338; Friedrich (1460) **23**, 7. **24**, 274; Kaspar u. Melchior (1472) **11**, 48; Bolmar (1483) **11**, 48. **24**, 276; dess. Bruder: Batt (1492) **11**, 48. **24**, 290; — Reinhard (1484) **24**, 285; Philipp (1492) **24**, 290; Beatus, Abt von Gengenbach (1493 bis 1500) **16**, 164; R., vorderöstr. Commissarius (um 1600) **7**, 43; Hannibal, kais. Oberst (1624. 44) **4**, 142. **6**, 42; Max., Herr zu Lichteneck (1721—50) u. Riegel, f. f. Geh. Rat u. Kämmerer **18**, 125; Chph. Anton (1749) **18**, 151; Graf R., Kreishauptmann im Breisgau (1756) **2**, 267 ff.; Freiin Clara Bibiana († 1807) <Graf Karl Anton v. Hemin, † 1790> **18**, 127.
- Schauensee u. Reichensee, Frhrn. Peter u. Heinrich von (1245) **10**, 245.
- Schauer, Ambrosius, Konventual in Schwarzach u. Pfarrer das. (1718) **22**, 67.
- Schauertag oder Schurtag, ein Frauenfest, meistens an Aschermittwoch **11**, 132. **18**, 132. **20**, 163. 208; Sch.-Baum **15**, 43; Sch.-Wein **18**, 133.
- Schauenbühl, Jak., Pfarrer von Oberlauchringen, in abs. Pfarrverw. in Hoppetenzell († penj. 1879) **20**, 9.
- Schauenbühl, Jos., Großkellner des kl. Rheins († 1851) **14**, 50.
- Schaunsland s. Erzfasten.
- Schaumann, Bonifaz (Leopold), Konventual in Salem, später Pfr. von Untermettingen, s. 1834 von Unadungen († 1849) **13**, 262. **17**, 11.
- Schaumburg, Peter von, Cardinal, Bischof von Augsburg (1450) **17**, 212.
- Schaupiele des Mittelalters **2**, 133. 135. 156.
- Schaezler, Konstantin von, Konvertit, Privatdoc. der Theologie in Freiburg (1863—72), später päpstl. Hausprälat u. Jesuit († in Interlaken 1880), Schriftst. **20**, 13.
- Schedler, Petrus, Konventual (Archivar) in Rheinau († 1775) **14**, 36.
- Scheer (Schäre) M. Sautgan **1**, 105. 107. 110. 160. **2**, 128. **9**, 7. **26**, 173. 211.
- Scheffan, Heint. von, Abt von Romberg (um 1250) **27**, 219 f.
- Scheffel, Jos. von, Dichter († 1886) **3**, 415. **7**, 23.
- Scheffelin, Bernh., Pfarrer von Bollschweil (1527) **14**, 135.
- Schefflenz (Scaplanz), Gan im j. M. Mosbach **13**, 31. 36.
- Scheffmacher, Jak., S. J., Prof. in Straßburg, Kontroversist (1716) **1**, 408. 416. 427.
- Scheffolt, Gottfr., Konventual in in Marchthal u. Cooperator in Seefirch († 1719) **2**, 124.
- Scheffolt, Martin, Pfarrer von Steißlingen (1685—90) **5**, 240.
- Scheffold, Jos., Pfarrer von Berkeheim, 1844 Stadtpfarrer von Waldshut († 1848) **17**, 7. **21**, 265.
- Scheftela, Scheftlon s. Schöftland.
- Scheibhardt, Jagdschloßchen, M. Karlsruhe **10**, 191. 202 f.; — Sch.'er See **10**, 203.
- Scheid, M., Kontributions-Commissarius in Freiburg (1641) **5**, 354.
- Scheideck, Joh., Konventual in Salem u. Beichtiger des kl. Rottenmünster (1638) **6**, 43. 45.
- Scheidegg (Schaitegk) in bayr. Schwaben **27**, 81 ff.
- Jos., Pfarrer von Altholderberg, s. 1835 Dekan u. Pfr. von Singen, s. 1848 von Zell-Harmersbach († 1856) **17**, 33. **19**, 277.
- Scheiden=Christi=Läuten in Freiburg **24**, 150.
- Scheidet: (auch Scheidelt,) Joh. Bapt. (Frz. Jos. Jak.), Konventual in Ettenheimmünster, s. 1815 Stadtpfarrer von Oberfirch († 1849) **3**, 181. 183. **12**, 246. **17**, 11. **20**, 135; Joseph, Konvt. in Allerheiligen († in Lautenbach 1811) **12**, 234.
- Schein s. Schienen.
- Scheinbuch od. Schayenbuch (Scegen-, Scheinbuoch) M. Überlingen **9**, 83. 85.
- Scheiter, Anastasius, Prof. der Philoſ. u. Math. in Salzburg (s. 1631) **8**, 160.
- Scheithaus, Thomas, Bildhauer (2. Hälfte 18. Jh.) **18**, 277 f.
- Schels, Joh. Nep., Konventual in St. Blasien († 1831) **12**, 239.
- Schelchdorf, Kasp., Pfarrer von Bimbuch (1579) **22**, 99.



- Schele, Anton, Pfarrer von Denzingen, s. 1872 von Raft **23**, 303.
- Schelhamer, N., Dr., Kanzler des Johanniterordens zu Heitersheim (1632) **4**, 76.
- Scheling, Clemens, Dr. theol., Provinzial der Augustiner-Eremiten († in Rapperswil 1762) **13**, 307 f.
- Schelingen, N. Breisach **6**, 164. **18**, 138.
- Schellfingen (Schälkelingen) M. Blauenreun **1**, 86. 88. **4**, 27.  
— Grafen von **4**, 188; Ulrich (1286) **2**, 117.
- Schell: Geo. Frz., Pfarrer von Büchig († 1870) **17**, 86; Martin, Domkapitular in Freiburg († 1860) **17**, 46 f.; Pet. Jos., Pfarrer von Gernsbach (resign., † 1842) **16**, 330; Ulrich, Pfr. von Selbach (s. 1631) **14**, 188.
- Schelldorf, Ignaz, Defan u. Pfr. von Bodman (1694) **2**, 208.
- Schellen in der Kirche **3**, 461.
- Schellenberg (abgeg. Burg bei Feldkirch in Vorarlberg), Herren von **1**, 143. **9**, 140. **11**, 20; Beßig **5**, 50. 53. 57. 64. **7**, 259. **9**, 351. **11**, 200 f.; Marquard (1256) **9**, 270; Egeno, Pfarrefektor von Erolzheim (1275) **1**, 141. 143; Marquard (1353) **5**, 16. 19; Ulrich (1356) <Anna v. Ellerbach> **18**, 238; Georg (1367) **18**, 281; Konrad (1398. 1411) **11**, 200. 202 f.; Agnes (um 1400) <Rudolf v. Baldeck> **11**, 206; Tölker u. Mark (1409) **25**, 280; Burkhard, Landkomtur des Deutschen Ordens (1444) **21**, 323; Anna, Äbtissin zu St. Stephan in Straßburg (um 1525) **26**, 225; Gebhard (1561) **8**, 93; Anna (1730) <Graf Ferd. Ludw. v. Waldburg-Wolfegg> **17**, 235.
- Schellenbuch, Matthias, Pfarrer von Mühlenbach († 1832) **16**, 295. **17**, 112.
- Schelling, Konrad, Pfarrverw. in Wimbuch (1586) **22**, 99.
- Schelme, Henricus dictus, de Offemburg, Chorherr zu St. Gangolf in Toul (1326) **2**, 308.
- Schelmensichel, der, im Bühler Thal **11**, 72.
- Schemmerberg (Schämerberg) M. Viberach **1**, 25. 147 f. **4**, 28. **5**, 56. 58. **9**, 241. **15**, 106. 114. 118.
- Schempelin, Konrad, Dominik. Prior in Freiburg i. B. († 1349) **16**, 15.
- Schenk: Joh. Geo., Pfarrer von Amendingen († 1664) **7**, 294; Jörg, Vogt zu Romanshorn (1560) **9**, 318; Maria Gertrudis, Äbtissin von Münsterlingen (1676—88) **9**, 326; N., Defan u. Pfr. von Reutlingen (1513) **9**, 135; Ulrich, Propst zu Schienen (1474) **4**, 287; Ulrich, Prior in St. Blasien (1668, † 96), Hift., **8**, 161. **14**, 212.  
— s. a. Castell, Ittendorf, Stauffenberg, Sulzberg, Thann, Witeslingen.
- Schenkenberg, N. Eugen **1**, 22 f.  
— Herren von **1**, 23.  
— chem. Herrschaft im j. Rt. Naragan **21**, 201.
- Schenkenstein [abgeg. Burg bei Aufhausen, M. Neresheim], Albert Schenk von, Abt von Ellwangen (1452—53) **17**, 212.
- Schenkenzell (Cella Pincernae) N. Wollach **1**, 40. 42. **2**, 6. 17. 19. 26. 36. **4**, 140. **12**, 20. 27. 32. 34 f.
- Schenz: Chph., Abt von Marchthal (1559—71) **18**, 233; Joh., Vogt des Kl. Marchthal zu Seefirch (1647) **2**, 93.
- Scherdi, Frz. Ant. von, Kapuziner-Provincial in Konstanz († 1754) **17**, 257.
- Scherenberg, Beda, Konventual in St. Trudpert († 1815), Stifter **13**, 271.
- Scherer: Anton, Pfarrer von Heimbach († 1847) **17**, 5; Anton, Pfr. von Berghaupten († 1850) **17**, 15; Heinrich, Propst (Laie) zu Klingnau (1355—60) <Adelheid Barr> **9**, 362; Johs., Konventual in Schwarzach u. Pfarrverw. in Wimbuch, s. 1589 Kaplan in Wm, N. Bühl **22**, 99. 120; (Scherrer?) Joh. Bapt., Pfr. von Homberg, N. Überlingen († 1850) **17**, 15. **21**, 297; Joh. Ch., Pfr. von Brezingen († 1864) **17**, 64; Joh. Frz., Abt von St. Georgen (1661—85) **15**, 242; Maurus, Konventual in Gengenbach, s. 1812 Pfarrer von Weine [Weier?] **12**, 248; Max., Dr., in Konstanz (1565) **8**, 99; Max., Pfr. von Höchenschwand († 1856) **17**, 33; Paul, Pfr. von Ludwigshafen (s. 1895) **27**, 188; Phil., Pfr. von Windschlag († 1865) **17**, 69.

- Überlinger Bürger: H. u. C. die Sch. (Rasores) (1294) **27**, 147; Benz der Sch. (1329) **27**, 148; Hans von Denkingen, der Sch. (1329) **27**, 149.  
— f. a. Major.
- Scherff (Scherpff), Joh., Dekan u. Pfarrer von Tauberbischofsheim (1603—28) **23**, 139.
- Scherler, M., Dr., Hofgerichts=Assessor in Rottweil; dess. Tochter: Ursula, Abtissin von Rottenmünster (1658—87) **6**, 48 f.
- Schernegg im Sigmaringischen **12**, 182.
- Scherragan (von scerra d. i. Klippe), der, im j. Württemberg **11**, 148.
- Scherrer, Aug., Pfarrer von Zell a. N., f. 1875 Kaplan in Überlingen **27**, 295; — f. a. Scherer.
- Scherrich, Patrizier in Wangen (Allgäu) u. Biberach **9**, 251; Heir., Konventual in Petershausen und Propst zu Klingenzell († 1635) **14**, 293; M. <Berena v. Pflummern, 1677> **19**, 273; Joh. Nepom., Konvt. in Marchthal u. Pfarrer von Seckirch (1780—92) **2**, 122.
- Scherzheim, M. Kehl **20**, 145 f. 158 f. 196. **22**, 46 f. 84. 112 f. 115. 117 ff. 120.
- Scherzingen, M. Freiburg **1**, 207. 210. **2**, 250. 269. 272. **5**, 138. 141 f. 146. **15**, 172.  
— Geroldus de Scercingen (1115) **10**, 76. **15**, 141. 145. 161. 178.  
— St. Thurgau **9**, 279. 314 f. 317. 319. 332.  
— f. a. Schörzingen.
- Scherzinger, Hans, Chorherr in Zurzach (1464) **10**, 333.
- Schen, Joseph, Kaplaneiverweser in Markdorf († 1843) **16**, 333.
- Schench, Mich., Pfarrer von Steißlingen (1742—56) **5**, 240.
- Schenerbrand, M., Vogt zu Gernsbach (1256) **12**, 73.
- Schenermann, Maurus, Konventual in Amorbach, f. 1810 Pfarrer von Schweinberg († 1840) **16**, 324. **17**, 114.
- Schenern, M. Rastatt **14**, 179. 188 f. — bei Dos, M. Baden **17**, 137.
- Schenrer, Ant., Pfr. von Schutterwald (1735—58) **14**, 234.
- Schenrig, Mich. Jos., Vikar in Unterwittighausen († 1868) **17**, 80.
- Schenrmayer, Joh. Jak., Konventual in Salem, f. 1806 Wallfahrtsdir. auf dem Frauenberg bei Bodman († 1821) **13**, 259.
- Schiaffinati, Nic. Ant., General der August=Ermiten († in Rom 1744) **13**, 305 f.
- Schick, Placidus, Konventual in St. Peter, dann Pfarrer das. († 1814) **10**, 296. **13**, 254. **20**, 114; — f. a. Schik.
- Schidelishat in der Ortenau **19**, 303.
- Schidung, Unser Lieben Frauen, d. i. Mariä Himmelfahrt **19**, 105.
- Schiebel, Paulus, Konventual in Rheinau, zuletzt Präbendar in Rottenburg († 1835) **14**, 51.
- Schiedig, Joseph, Konventual in Amorbach, f. 1813 Beneficiat in Werbach († 1832) **16**, 295.
- Schiegg, Kapl., Abt von Weingarten (1477—91) **12**, 159. **18**, 311.
- Schielberg, M. Ettlingen **12**, 127. 129. 131. 133. 135 f.
- Schiele, Andr., Konventual in St. Märgen u. Pfarrer von Buchenbach, zuletzt Kaplan in Neustadt († 1810) **13**, 243.
- Schienen (Schynün; zur Ableitg. vgl. **5**, 122) M. Konstanz **1**, 18. **20**, **3**, 374 [verdruckt in 376]. **4**, 62. **5**, 210. **11**, 152; Bened.=Propstei **1**, 18. 136. **4**, 292. **26**, 341; Präpste: Ulrich Schenk (1474) **4**, 287; Konr. Böller († 1588) **7**, 296; Sebast. Linzenbohl († 1621) **7**, 292; — Wallfahrt **5**, 221. 243.  
— Herren von **11**, 20; Johs. v. Schein (1324) **4**, 61.
- Schieppel, Laurentius, Pfarrer von Tauberbischofsheim (1479) **23**, 157.
- Schiesel, Jos. Ulrich, Stadtpfarrer von Waldshut (1764—72) **21**, 263.
- Schieswiese (früher: Schüsselan) b. Karlsruhe **10**, 190.
- Schietingen, M. Ragold **22**, 184.
- Schiffer, gallo-römische, in Baden-Baden **20**, 65.
- Schiffer [Pffifer?] von Altishofen, Ignaz, Konventual in Wettingen (1720) **10**, 242.
- Schifferstadt in Bayern, RB. Pfalz **20**, 309.
- Schiftung, M. Baden **22**, 77.
- Schiggendorf (Scuginnothorf)

- M. Ueberlingen **7**, 245. **9**, 43. 60. 64.  
 Schif, Frz. Jos., Pfarrer von Michelbach († 1843) **16**, 333; — s. a. Schick.  
 Schild mit Brustbild auf antiken Denkmälern **2**, 419.  
 Schildgerechtigkeit, =wirte **20**, 177.  
 Schildknecht, M., Zimmermeister in Waldshut (1681) **4**, 248.  
 Schilhaas, Konrad, Bürger in Stodach (1452) **2**, 200.  
 Schill, Andr., Konventual in St. Märgen, dann Kaplan in Buchenbach (bis 1808) **13**, 243 [wohl identisch mit Schiele].  
 Schillers Eisenhammer, inhaltlich mit einer Schulkomödie v. J. 1738 verwandt **2**, 165.  
 Schilli, Karlmann, Pfarrkurat in Hausen a. d. Aach († penf. 1819) **16**, 320. **25**, 305. 307.  
 Schilling: Joh. Nepom., Pfr. von Adelslhofen, s. 1841 von Reutkirch († 1846) **16**, 343. **24**, 301; Karl Chph., Gymn.=Prof. in Freiburg, seit 1831 in Heidelberg, seit 1841 Stadtpfr. von Steinbach († 1849) **17**, 11; Simon, proteft. Pfarrer in Steinach, s. 1550 im Elsaß **2**, 17. 23. 39.  
 — Griessener Geschlecht **4**, 232.  
 — Adelsgeschlecht: Heinz (1440) **8**, 63; Konrad († um 1495) **26**, 173.  
 — von Camstatt: Georg, Johanniter-Kontur zu Überlingen (1532. 46), später Großprior zu Heitersheim († in Malta 1554) **24**, 205. 299; W. Fr. (1766) <Tochter der Freifrau von Wangen> **6**, 195.  
 Schillingen: Augustin, Konventual in Gengenbach († vor 1803), asket. Schriftsteller **20**, 138; Chph. Jos., Pfarrer von Breßingen, seit 1833 von Landa († 1842) **16**, 330. **17**, 114.  
 Schillingstadt, M. Tauberbischofsheim **13**, 117. 127. **25**, 174.  
 Schillingzünse **7**, 319.  
 Schipple, Thomas Aquin., Konvent. in Salem, dann Beichtiger in Baidnt († 1814) **13**, 263.  
 Schiltach, M. Wollach **1**, 40. 42. **4**, 85. **12**, 5. 20. 29. 31. 33. **15**, 240.  
 — Cönradius de Shiltovwe (1212) **12**, 188; — s. a. Urjesingen.  
 Schiltar, Konstanzer Patrizier: Heinrich (1368) **8**, 45; Diethelm (1390) **2**, 100; Heinrich (1414) **7**, 143; Ulrich, Marschall des Bischofs von Konstanz (1436) **8**, 59.  
 Schiltbuirron [Schülzburg in M. Münzingen?] **4**, 165. 204.  
 Schilted, abgeg. Burg b. Schramberg, M. Oberndorf **4**, 14 f. **11**, 196 f. 204 f.  
 — Herren von: Johann (1301) **6**, 64; Judenta (1301) <Diemon der Härterer> **6**, 64; M. (14. Jh.) <Gertrud von Weremwag> **15**, 8.  
 Schiltegger, Matthias, Konventual in Salem, zuletzt Beichtiger in Heggach († 1829) **13**, 263.  
 Schilter, Edmund, Konventual und Pfr. in Rheinau († 1717), Kanzelredner und Musikus **14**, 25.  
 — von Waltrams, Albrecht (1492) **22**, 146.  
 Schymer, Patrizier in Buchen **13**, 32.  
 Schimpfer, Martin, Abt von Schwarzach (1548—57 u. 63—69) und Schuttern (1557—63) **14**, 164. **20**, 151 f. 158. 204. 210. **22**, 48. 61. 118.  
 Schindeler, Joh. Mich., Verfasser e. Petershäuser Schulkomödie (1764) **2**, 148.  
 Schinder-Panle, Räuberhauptmann in der Gegend des Federsees (1753) **2**, 104.  
 Schindler: Anton, Vikar in Gernsbach, dann Hilfsarb. i. d. erzbisch. Kanzlei in Freiburg († 1852) **17**, 21; Cölestin, Konvent. in Rheinau († 1741), Mst. **14**, 30; Ferd. Fidel, in Freiburg (1750) **2**, 189; Franz, Stadtpfarrer von Forzheim, s. 1851 Pfarrer von Hindelwangau, auch Defau († 1864) **2**, 209. **17**, 65; Ludwig, Pfarrer von Ballrechten, seit 1832 Stadtpfarrer von Waldfirch († 1862) **14**, 291. **17**, 57.  
 Schynün s. Schienen.  
 Schinzinger, Jos. Ant., Vizeeffektor am Gen.=Seminar in Freiburg, seit 1787 Prof. der Kirchengesch. das. (penf. 1824, † 27) **10**, 269 ff. 274. 276. 285 f. **11**, 285. **16**, 278. **17**, 233. **23**, 116 f. **27**, 315.  
 Schipf s. Schöpf.  
 Schiphon, Schiphun s. Schüpfheim.  
 Schirer, Johs., Abt von Thenenbach (1568—75) **6**, 153. **15**, 234 f.



- Schirmann, J. A., Pfarrer von Wagsbmst († 1856) **15**, 76. **17**, 34. **21**, 284.
- Schirmenöwe i. Siruan.
- Schirmvogt eines Klosters **2**, 246. **7**, 235 f. **17**, 209.
- Schirt, Pius, Prior in Marchthal, i. 1725 Pfarrer von Seckirch, seit 1728 von Munderfingen, zuletzt Statthalter zu Uttenweiler **2**, 120. 124.
- Schlachter: Andr., Vikar in Königshofen († 1857) **17**, 37; Johs., von Franensfeld, kais. Notar (1505) **12**, 160.
- Schlackenwerth in Böhmen; Einsiedler Kapelle **23**, 19. 23.
- Schlageter, Mich., O. S. B. in Einsiedeln († 1786), Verfasser eines Tagebuches **23**, 4.
- Schlangenvertreiben an Petri Stuhlfest **20**, 198.
- Schlans, Adam, von Rempten, Maler (1518) **27**, 337.
- Schlath, M. Göttingen **1**, 98. 101.
- Schlatt, M. Eugen **2**, 475. **7**, 237. 262. **25**, 293.
- M. Staufen **2**, 250; Lazaritenhaus **1**, 163. 176. 208. 210. 228 f. **10**, 95.
- Herren von: Adelbert (1158) **19**, 299; Regimbot (12. Jh.) **15**, 150 f.; Hildebrand, und Luthard (12. Jh.) **15**, 151; — Richardus dictus de Slat, armiger des Joh. Schnevelin (1347) **2**, 236.
- im Hedingischen **1**, 58 f.
- Friedrich Berwig von (1340) **12**, 142.
- St. Thurgau, Bez. Dießenhofen **11**, 309. 314 f.; — Mett=Sch. **16**, 230. 271.
- St. Zürich, Bez. Winterthur **1**, 167. 219. **16**, 234.
- Schlatterer, Joh. Bapt., Defau und Pfarrer von Bodman († 1883) **2**, 209. **20**, 23.
- Schlattigen, St. Thurgau **1**, 167. 220 f.
- Schlecht: Anastasius, Propst von Allerheiligen (1653—91) **14**, 272; Anastasius, Erzpriester und Pfarrer von Reuchen (1696. 1703) **14**, 272. **22**, 102; Robert, Abt von Salem (1778—1802) **2**, 144. 147. **6**, 230. **11**, 236. **15**, 103. **18**, 72. 108. 117.
- Schlechtenfeld, M. Ehingen **4**, 170. 205.
- Schlee, Heinrich, Deutschordens-Komtur zu Mainau (1398) **15**, 300.
- Schleer, Ignaz (Mich.), Konventual in Schuttern, zuletzt Pfarrer von Reuchen († 1839) **13**, 266 f. **16**, 322.
- Schlegel: Georg, Konventual in Salem u. Pfarrer von Psüllendorf (1645—47) **26**, 309; Joh., Abt von Wiblingen († 1635) **19**, 225; Joh. Jak., Pfarrer von Homberg, M. Überlingen (i. 1704) **21**, 295.
- Schlegele, Joh., Abt von St. Märgen (1390—1401) **2**, 242 f.
- Slegewilre (= ?), Henricus miles de (1257) **11**, 159.
- Schlegler, M., Pfarrer von Steißlingen (1610—14) **5**, 240.
- Schleher, Martin, Abt von Thenenbach (1585—1627) **4**, 91. **6**, 153. **15**, 235.
- Schleich, Martin, Abt von Roth (1590—91) **18**, 239 f.
- Schleichert, Jos. Ant., Pfarrer von Grifheim, auch Defau (1791 bis 94) **6**, 169.
- Schleiningen: (Schliniger,) J. Defons, Propst zu Klingau (1710 bis 35) **9**, 363; Paul, desgl. (1643 bis 51) **9**, 363.
- Schleinssee, M. Tettnang **2**, 128.
- Schleithelm, St. Schaffhausen **1**, 188. 193. **25**, 105.
- Schlender, Blasius, Dr. theol., Definitur der August.=Eremiten († in Speier 1775) **13**, 308.
- Schlettstadt (Selestadium) im Unteressau **2**, 312. **3**, 178. **6**, 135. **14**, 151; Dominikaner u. Dominikanerinnen zu Sil **13**, 208; Schule **3**, 5.
- Schleher: Jos., Pfarrer von Sandweier († 1882) **20**, 20; Pet. Ant., Prof. der Theol. in Freiburg, seit 1854 Pfarrer von Kappel a. Rh. († 1862) **17**, 57.
- Schly, Pelagius, Pfr. von Alterswilen=Hugelschhofen <1530 Barbara Grebli, ehem. Nonne in Münsterlingen> **9**, 316.
- Schlick, Friedr., Pfr. von Schwarzach (1600) **22**, 67.
- Schliederer von Lachen: Friedr., Domherr in Speier († 1514) **19**, 212; Eberh. Vor., Domherr in Augsburg und Propst zu Wiesensteig (1650) **17**, 228.

- Schliengen (zur Ableitg. vergl. **3**, 294) v. Müllheim **1**, 206. 209 f. 212. **2**, 65. **3**, 294 f. **4**, 33 f. **5**, 127. **6**, 164 f. 167. 169 ff. 175. 190. **7**, 227. **9**, 138.
- Schlier, v. Ravensburg **18**, 309.
- Schlierbach, v. Göppingen **1**, 71. 73.  
— Albrecht von (15 Jh.) **26**, 186.
- Schlierberg, Anhöhe südlich von Freiburg i. B. **5**, 122. 124. 135; Schlacht (1644) **5**, 189.
- Schlink, Adam, Stadtpfarrer von Ladenburg († penf. 1838) **16**, 318.
- Schlitterbach f. Schlittenbach.
- Schlögerbach, Mich., Propst in Mergentheim (1499—1511) **11**, 224.
- Schlörpf, Jak., luth. Abt von Königsbrunn (j. 1559) **26**, 306.
- Schloßjan, M. Buchen **13**, 31. 44.
- Schloßberg, der, bei Freiburg i. B. **4**, 65. **5**, 126.  
— bei Untersimonswald **7**, 11.
- Schlosser: Jos. Ant., Beneficiat in Meßkirch (1799), zuletzt Dekan und Stadtpfarrer von Eugen († 1834) **2**, 122. **16**, 304; Konrad, Pfarrer von Limpach († 1828) **16**, 280.
- Schloßhof bei Großschönach, M. Psüllendorf **19**, 267.
- Schlötterer, Alban, Vikar in Ulm bei Oberkirch († 1834) **16**, 304.
- Schluchsee (Schluochs) M. St. Blasien **4**, 246. **7**, 211. 347. **8**, 107. 113. 118. 128. 135. 145. 222. 229. 234. **9**, 13.
- Schlude: Georg, Pfarrer von Bühl (1578. 85) **11**, 117 f.; Johs., Amtmann das. († 1606) **26**, 239; Liborius, luth. Pfr. das. (1556) **11**, 117.
- Schludi, Meinrad Athanasius, Regularpriester in Freiburg in der Schweiz, j. 1818 Pfr. von Klosterwald († 1850) **17**, 15.
- Schluede, Berthold, Konventual in St. Peter († 1789) **20**, 108.
- Schlupf: Adam, Vogt zu Güntersthal (1496) **5**, 159; M., Pfarrer von Überlingen (1521) **3**, 9. **4**, 130.  
— Heinrich, Ritter (1440) **8**, 64.
- Schlupfen (Sluffen) v. Waldsee (oder Schl. im v. Ravensburg?), Frauenkloster **1**, 109. 112.
- Schlupfeteck (Spottnamen?), der erste luth. Prediger in Viberach **9**, 150. 174. 229.
- Schlürfeisen (Schlupfisen), Konrad, Kanonikus in Bethenbrunn u. Pfarrer von Psüllendorf (1399. 1406) **22**, 317.
- Schlüsselan (Ager Clavium), ehem. Cist.-Frauenkloster b. Bamberg **10**, 238.
- Schlüsselberg [abgeg. Burg im v. Viberach], M. und M. von, Gründerinnen des Klosters Gutenzell (1237) **10**, 232.
- Schlüsselburg [in Oberfranken], Konrad von, Gründer des Klosters Schlüsselan (1260); dessen Tochter: Anna, Abtissin von Schlüsselan **10**, 238.
- Schlusselinus, H., Präbendar in Zürich u. j. m. (1275) **1**, 225. 240.
- Schlittenbach (Schlitterbach) M. Ettlingen **12**, 81. 83. 85.
- Schmalbach bei Lichtenthal, M. Baden **17**, 141.
- Schmalegg, v. Ravensburg **9**, 50. **14**, 256.  
— Herren von **5**, 39. **22**, 303; Ortolfus de Smalunegge (ca. 1180) **2**, 85; Heinrich (1205) **11**, 151; Heinrich (1270) **16**, 251; Konrads Witwe Irmengard, Abtissin von Baimdt (13. Jh.) **10**, 232; — j. a. Ittendorf.
- Schmalenstein, Kunz von (1366) **12**, 124.
- Schmalkaldischer Bund **2**, 6 f. 22; Sch. Krieg **2**, 8. 13. 22. **9**, 246 ff. **20**, 277 ff. **27**, 166.
- Smalstetin f. Stetten, v. Ehingen.
- Schmalzung, M., aus Ulm, Anführer im Schmalkald. Krieg (1546) **9**, 247.
- Schmalzkuch, Matthäus, Pfarrer von Niedereßbach (Ende 15. Jh.) **12**, 36.
- Schmans, M., Dr., Kammer=Präf. in Junsbrud (1641) **5**, 345; dess. Bruder: Martin, Konventual in Thenenbach († 1655) **5**, 258. 346 f. **6**, 124.
- Schmanß, M., bad.=durl. Hofrat (1732) **6**, 208 f.
- Schmanß, Phil. Jak., Dr. theol., Erzpriester und Pfarrer von Hofweier (1714—59), und sein Neffe Joseph, desgl. (1759—82) **14**, 233.
- Schmeh, Ant., Pfr. von Siberaßweiler, j. 1839 von Liggersdorf († 1852) **17**, 21.

Schmeihen, Ober-, im Sigmaringen-  
ischen **12**, 145.

Schmeißer, Jos. Mit., Geistlicher,  
seit 1819 Lyceal-Prof. in Rastatt,  
j. 1827 Gymn.-Prof. in Freiburg,  
j. 1839 Gymn.-Dir. daf., j. 1848  
Lyceal-Dir. in Konstanz († 1855)  
**10**, 308. **17**, 31.

Schmelz: Joh. Dan., Glockengießer  
in Biberach (1779) **2**, 113; Jos.  
Ant., in Freiburg i. B. (1750) **2**,  
189.

Schmelzle, N., Heiligenberger Amt-  
mann (1362) **11**, 234.

Schmerlenbach (od. Hagen) ehem.  
Bened.-Frauentl. bei Schaffenburg  
in Unterfranken **2**, 55.

Schmerzhaftes Mutter f. Weiber-  
bild.

Schmetterhof bei Schutterthal, N.  
Lahr **3**, 471.

Schmid: N., Verfasser einer Gesch.  
der Grafen v. Hohenberg (19. Jh.)  
**1**, 50; Adam, Propst von Aller-  
heiligen (1683—98) **2**, 256 ff.;  
Adrian, Kaplan in Sigmaringen  
(† 1617) **15**, 14; Alra, Nebtiffin  
von Feldbach (1549—82) **7**, 292 ff.;  
Edmund, Konventual in Peters-  
hausen und Pfarrer von Sauldorf  
(† 1804) **13**, 258; Jakob, Pfarrer  
von Salmendingen, seit 1841 von  
Trochtelfingen († 1845) **16**, 341;  
Innocenz, Abt von Schussenried  
(1710—19) **18**, 246; Johs., Ka-  
plan in Überlingen, seit 1505 Fröh-  
messer in Sernatingen (bis 1507)  
**27**, 184; Joh. Adam, Pfarrer von  
Kuppenheim (1715) **12**, 59; Joh.  
Bapt., Pfarrer von Hattingen (†  
penj. 1871) **17**, 91; Joh. Nepom.,  
Pfarrer von Moosbrunn, zuletzt  
Beneficiat in Odenheim († 1850)  
**17**, 15; Jordanus, August.-Eremit  
in Mainz († 1736) **13**, 305; Jos.,  
Missionär (1717) **4**, 301; Karl  
Georg, Novize im Kl. St. Georgen,  
zuletzt Pfarrer von Liggeringen (†  
1831) **13**, 241. **16**, 291; Konrad,  
Kaplan in Schaffhausen, seit 1529  
protest. Pfarrer in Paradies **13**,  
311; Konr., Leutpriester in Griesen  
(1564) **10**, 328; Martin, Pfarrer  
von Döggingen (j. 1479) **25**, 285;  
Matthäus, Chorherr in Allerheiligen  
zu Freiburg (um 1720) **2**, 262;  
Mich. Ch., Glockengießer in Bregenz  
(1719) **27**, 177; N., Kapitular in

Muri (1783), Festprediger **8**, 238;  
Paul, Abt von Marchthal (1772  
bis 96) **2**, 122. **18**, 233; Peter,  
Abt von Wettingen († 1633) **7**,  
296; Peter, Pfarrer von Schutter-  
thal († 1830) **16**, 288; Romanns  
(Mloys), Konventual in St. Trud-  
pert und Pfarrer von Biengen (†  
1835) **13**, 272. **15**, 128. **16**, 307;  
Stanislaus, Konventual in St.  
Blasien († 1817) **12**, 242; Victor,  
Pfarrer von Weier bei Offenburg,  
j. 1862 von Oberachern († 1866)  
**17**, 71; — j. a. Faber, Schmidt,  
Schmitt.

— N., Landammann zu Böttstein  
(1702) **9**, 366; Martin Sch. von  
Böttstein, Konvent. in St. Blasien,  
dann Propst zu Bürgeln († 1814)  
**12**, 242.

— von Grözingen, Joh., Propst  
von Güterstein (ca. 1380—93) **26**,  
140 ff.

— von Ravensburg, N. (1353) **5**,  
41.

— von Wellenburg, Frz. Jak., Pfr.  
von Limpach, j. 1815 von Bethen-  
brunn, j. 1820 Kaplan in Dhuingen  
(† 1828) **16**, 280.

— j. a. Schmied.

Schmidelfeld, M. Gaildorf:  
Conradus de Smidevelt (1235)  
**25**, 156.

Schmiden (Smidhain) M. Cann-  
statt **1**, 65. 68. **26**, 91 ff.

Schmiderer, Benedikt, Konventual  
in Gengenbach († 1822) **12**, 249.

Schmidfeld, Hugo, Konventual in  
St. Blasien († 1785), Hift. **8**, 188 f.  
**21**, 35 f.

Schmidhäuser, M. Ravensburg  
**9**, 280 f.

Schmidhofen, N. Staufen **10**, 319.

Schmidle: Anselm, Präsenzverw.  
am Münster in Freiburg, j. 1822  
Pfarrer von Steinensfeld († 1858)  
**17**, 40; Ignaz, Konventual in St.  
Peter, seit 1807 Pfarrer von St.  
Ulrich, seit 1831 von Wettelbrunn  
(† 1853) **13**, 254. **17**, 24.

Schmidler, Mit., Abt von Zwie-  
falten (1765—87) **19**, 248.

Schmidlin: Martin, Pfarrvikar in  
Staufen, j. 1518 Kaplan in Wald-  
kirch, seit 1523 Pfarrer von Boll-  
schweil **3**, 156. **14**, 135; Peter,  
Chorherr in Waldkirch (1797) **3**,  
124. **7**, 72 ff.; — j. a. Andrea.



- Schmidt: Ant., Pfarrer von Kirch-  
garten, seit 1834 Stadtpfarrer von  
Billingen († 1850) **17**, 15; Balth.,  
Lehrer in Buchen (um 1718) **13**,  
69; Bernh., Konventual u. Pfarrer  
in Thenenbach († in Lichtenthal  
1812) **13**, 270; Frz. Ant., Pfarrer  
von Grafenhausen, N. Ettenheim  
(† 1883) **20**, 23; Frz. Jos., Pfr.  
von Obergrombach, seit 1863 von  
Detigheim († 1869) **17**, 83. **22**,  
141; Frz. Sal., Domdekan in Frei-  
burg († 1885) **20**, 29; Hans, Dekan  
und Pfr. von Bergfelden (1. Hälfte  
16. Jh.) **13**, 107; Joh. Bapt.,  
Pfarrer von Schwellingen († penf.  
1861) **17**, 52; Joh. Ev., Dom-  
präbendar in Freiburg († 1860)  
**17**, 47; Joh. Herm., Pfarrer von  
Torbach und Weissenbach (j. 1681)  
**14**, 174; Joh. Jak., Pfarrer von  
Michelbach (j. 1674) **14**, 195; Jos.,  
Subprior in Thenenbach (1801) **13**,  
269; Jos., Konvent in St. Märgen,  
j. 1806 Pfarrer das., j. 1842 von  
Waldfirch, N. Waldshut († 1851)  
**13**, 243. **17**, 18; Jos., Pfarrer  
von Hansach, j. 1832 Stadtpfarrer  
von Zell am Harmersbach († 1847)  
**27**, 5; Jos. Ant., Pfarrer von  
Sinsheim, seit 1863 von Dielheim  
(† 1879) **20**, 9; Karl, Pfr. von  
Schapbach († 1855) **17**, 31; Karl  
Theod., Beneficiat in Überlingen  
und Pfarrverweser in Andelsbosen  
(† 1885) **20**, 29. **24**, 302; Lan-  
dolin, Vikar in Oberwinden († 1860)  
**17**, 47; Martin, Pfr. von Schnitter-  
wald (1605—08) **14**, 234; Milo,  
Konventual in Allerheiligen, dann  
Frühmesser in Oberkirch († 1816)  
**12**, 234; N., Pfarrer von Bamlach  
(1681) **6**, 170; Oswald, Dekan u.  
Pfr. von Binsdorf (Ende 15. Jh.)  
**13**, 107; Wolfgang, Abt von Isny  
(1617—37) **18**, 265; — j. a. Faber,  
Schmid, Schmitt.
- Schmidter, gen. Hug, Peter, Abt  
von Kreuzlingen (1598—1604) **9**,  
309.
- Schmiechen (Smiechain) M. Blau-  
beuren **1**, 70. 86. 88. **4**, 27 f. 170.  
205.
- Schmied v. Brandenstein, M. Beatrix,  
ans Freiburg i. B., Abtissin von  
Münsterlingen (1702—28) **9**, 326.
- Schmieder, Ignaz, Konventual in  
Kreuzlingen, Hift. (18. Jh.) **9**, 297.
- Schmieheim, N. Ettenheim **14**,  
279.
- Schmith, Ambros, Pfarrer von  
Rheinsheim († 1866) **17**, 71.
- Schmitt: Adam, Vikar in Rastatt,  
dann Dir. d. höh. Bürgerschule in  
Ettlingen († 1846) **16**, 343; Frz.  
Jos., Beneficiat in Buchen († 1828)  
**16**, 280; Ignaz, Pfarrer von  
Schwandorf († 1885) **20**, 29 f.;  
Joh., Vikar in Heidelberg († 1870)  
**17**, 87; Joh. Martin, Domkapitular  
in Freiburg († 1832) **16**, 295;  
Jos., Dompräbendar in Freiburg  
(† 1874) **17**, 99; N., kath. Prof.  
der Philos. in Heidelberg, j. 1807  
in Freiburg **10**, 296. 302; Pascal,  
O. Cap. († in Walldürn 1831) **16**,  
291; — j. a. Schmid u. Schmidt.
- Schmittbauer, Jos. (Ludwig), Kon-  
ventual in Gengenbach, j. 1814 Pfr.  
von Daglanden († penf. 1829) **12**,  
249. **16**, 284.
- Schmiz, Kaspar, Pfarrer von Wall-  
dürn (in abs.) u. fürstl. Leiningen-  
scher Geh. Kabinettsrat († 1835) **16**,  
308.
- Schmizker, Ernst, Pfr. von Steiß-  
lingen (1696—1702) **5**, 240.
- Schmüling, Friedr. Wilh., Geist-  
licher, Unical-Prof. in Rastatt (†  
penf. 1842) **16**, 330.
- Schmuck, Joh. Bapt., Pfarrer von  
Horn († 1866) **17**, 71 f.
- Schnabel, Ambrosius, Jesuit in  
Mannheim, Schriftst. (1791) **24**,  
251.
- der, von Bregenz, in Konstanz  
(1551) **8**, 92.
- Schnabelburg, Herren von, zürich-  
gauische Dynasten **3**, 162. **7**, 16;  
Ulrich (1231, † 55) < Agnes von  
Eichenbach > Söhne: Berthold  
< Markgr. N. von Hachberg >,  
Walther († in Waldfirch), Johann  
u. Ulrich **3**, 132. **10**, 242; Luggi,  
Priorin des Klosters Adelshausen (um  
1300) **13**, 172 f. 220; Lucia, desgl.  
(1482) **13**, 137.
- Schnabelsberg, Gabriel Vogt zu  
(1510) **8**, 80 f.
- Schnaider, Ludw., Vikar in St.  
Märgen († 1865) **17**, 69; — j. a.  
Schneider und Schnider.
- Schnait [wo?], Friedr. von, Propst  
von Wiesensteig (1323) **17**, 227.
- Schnaiterthal (Snaite) M. Fren-  
denstadt **1**, 52.

- Schnappinger, Bonif. Martin, Karmeliter in Würzburg, seit 1787 Prof. der Dogmatik in Heidelberg, f. 1806 desgl. in Freiburg, f. 1821 auch Stadtpfarrer von Bräunlingen in abs. († 1832) **10**, 303. 305. 306 ff. **16**, 295. **27**, 315.
- Schneble, Konrad, Pfr. von Überlingen, N. Konstanz. f. 1867 von Altheim, in abs. Pfarrverweiser in Thannheim († 1878) **20**, 5 f.
- Schneckenbach bei Neuweier, N. Bülh **25**, 213.
- Schneckenburg [St. Margau], Heinrich oder Ulrich von, Chorherr in St. Gallen (1275) **1**, 154. 156. 191.
- Schneckenland, das, im j. N. Staufer **2**, 218. **7**, 7.
- Schneeburg, abgeg. Burg bei St. Wilhelm, N. Freiburg **2**, 276.
- [in Tirol], Frhr. Leopold von, Aktuar des k. k. Kreis- und Oberamtes zu Bregenz (1790) **2**, 462.
- Schneider, Brudertag derselben **15**, 45.
- Anton, Pfr. von Steinmauern († 1849) **17**, 11; Benedikt, Konventual in Schwarzach und Pfarrer von Bimbach, f. 1744 von Schwarzach **22**, 67. 99 f.; Frz. Jos. Ant., Pfarrer von Kappelrodeck (f. 1750) **1**, 415; Gottfr., Senior des kl. Allerheiligen († in Lautenbach 1810) **12**, 232; Joach., O. S. B., Pfr. von Zell am Harmsbach und Definitor des Kapitels Offenburg (1696) **14**, 271 f.; Joh., Dr., Pfr. von Waldshut (1641—42) **21**, 228. 238. 263; Jos. von, Pfarrverweiser in Sauldorf († 1853) **17**, 24; Jos. Ant., Pfarrer von Lehen, f. 1824 Defau und Pfr. von Neuenhausen († 1844) **16**, 337. **17**, 114; Konrad, Pfarrer von Großschönach, seit 1807 Kanonikus in Überlingen **19**, 275; Magdalena, Äbtissin von Rottemmünster (1725—33) **6**, 50; Maurus, Konventual in St. Peter († 1806), Musikus und kalligraph **20**, 113; N., Pfarrer von Bوندorf (1712) **2**, 207; Nif., Prior in St. Georgen († zw. 1824 u. 27) **13**, 240; — f. a. Schuaidner und Schuider.
- Schneiderlein, Athanas, O. Cap. († in Staufer 1838) **16**, 318.
- Schneidheim, N. Ellwangen: Marquardus de Sneite (1235) **25**, 156.
- Schneifingen (Sneisanc) St. Margau **7**, 346. **8**, 146 [nicht: Schw.]. **9**, 361. **10**, 76.
- Schneit [St. Zürich?], gen. von Gröbern, Werner von, begütert in Weier, N. Offenburg (1436) **2**, 332.
- Schnell: Muselm, Prior in Weingarten († 1751), theol. Schriftst. **21**, 325; Fidel, Pfr. von Gruol († 1843) **16**, 333; Jos. Ant., Pfr. von Dettingen im Sigmar. († 1841) **16**, 326; Max, Defau (f. 1866) u. Stadtpfr. von Haigerloch **13**, 108; Nif., Domherr in Konstanz (1384) **8**, 48.
- Schnelllingen, N. Wolfach **4**, 138 f. 142. **20**, 259. 271.
- Herren von **20**, 299; Clara <1399 Alulbert von Gypchen> **12**, 24; Bechtold (1400) **20**, 298 f.; Rudolf († vor 1444) **11**, 207; Dorothea (1444) **11**, 207.
- Schnellinger, Heintz, Abt von Schuttern (1370—79) **14**, 161.
- Schnepf, Berthold, in Rapperswil, St. St. Gallen (1376) **1**, 225.
- Schnepfenhalde, die, im Schwarzwald **8**, 108. 113.
- Schnepfeler, Phil., Pfarrer von Bollschweil (1519) **14**, 135.
- Schnerkingen (N. Meßkirch), Herren von: Konrad (1274) **12**, 171; Heinrich, Priester (1278) **3**, 39.
- Schneck: Joh. Ev., Pfarrer von Wagenstadt, seit 1835 von Nach († 1837) **16**, 315; Maurus (Karl), Prior in Ettenheimmünster, vordem Pfarrer von Harmsbach, auch von Schweighausen († 1772) **15**, 217.
- Schneckenhausen, N. Lettnang **2**, 380. **4**, 30. 32. **5**, 39. 42. **9**, 59. 62. 83. 89.
- Schneker: Dorothea, Äbtissin von Rottemmünster (1. Hälfte 16. Jh.) **6**, 41; Frz. Dominik, Stadtpfarrer von Waldshut (1722—44) **21**, 229. 240 f. 246. 263.
- Schnewelin, Adelsgeschlecht, wipr. Freiburger Patrizier **1**, 210. **2**, 230 f. 276. **6**, 187. **13**, 134. **14**, 105; Besitz **2**, 230. **5**, 141. 180. **6**, 175. 182. 196; Konrad (1252) **15**, 132; Johann († vor 1283) <Elementia, † im Kloster Adelshausen nach 1283> **13**, 135; Joh., Schirmvogt des Klosters St. Märgen, Herr zu Wiesneck (f. 1318) **2**, 231 ff.; dessen Sohn: Johann (1372) **2**,



235 ff. 238. 240; — Snewelinus dictus Ellend de Friburgo miles (1324) **4**, 34; Cunradus dictus Snewelin de Friburgo (1324) **4**, 35; Johann, Gründer der Kartause bei Freiburg (1346) **22**, 162; Johann, Schultheiß in Freiburg (1348) **2**, 237; Hanmann, Bürgermeister daj. (1348) **2**, 237; Hanmann (1362) **3**, 136; Belina (1434) **14**, 119; Lienhard, Kastenvogt des Klosters Günterstal (1458) **5**, 162; Anna, Novizin in Adelhäusen (1483) **13**, 214.

— Bärenlapp: Anna, Äbtissin von Günterstal (1297) **5**, 151; Konrad Dietrich, Schultheiß in Freiburg (1316. 29) **2**, 232. 235. **14**, 111; dessen Bruder: Johann, gen. der Greffer (1320. 32) **2**, 232. 235. **22**, 273; — Konrad, in Freiburg (1371) **14**, 111; Konrad u. Petermann (1435) **14**, 110; Adam (1453. 68) <Mechthild von Rippenheim> **5**, 171. **14**, 110; Thomann (1453) **14**, 112; Berena (1478) <Konrad Tegelin> **5**, 171.

— Bärenlapp von Bollschweil: Jakob; deff. Söhne: Wilhelm (1610), Christoph (1610. 13) und Arbogast (1610. 37) **2**, 276; — Gabriel; dessen Töchter (1645): Amigunde <Jhr. M. J. Schent von Castell> und Magdalena <J. H. Wiel von Wielberg> **2**, 253.

— im Hof: Hesse, in Freiburg (1354. 60) **3**, 136. 162. **7**, 28; Joh. Bernh. (1457, † vor 68) <Margareta v. Kirchheim> **22**, 270 f.

— von Landeck: Hanmann, zu Ebnet (bis 1385) **4**, 66; deff. gleichnam. Bruder, zu Ebnet (f. 1385; 1414) **4**, 66. **14**, 112; Konrad († im geistl. Bann vor 1435) **5**, 161; Hans, in Freiburg, zu Wiesneck und Ebnet, anch Vogt von St. Märgen (1440. 65) <2. Anna v. Vossenheim> **2**, 245 ff. **4**, 66. **22**, 271; deff. Brüder: Konrad († vor 1440) **22**, 271 u. Ludwig (1440. 82) **16**, 18. **22**, 271; — Georg, Propst des St. Margaretenstiftes zu Waldfirch (1472 bis 1508) **3**, 6. **24**, 236 f.; deff. Brüder: Anton u. Sebast. **3**, 6; — David, zu Wiesneck (1491) **7**, 162; Hans Jakob († vor 1586) <Dorothea v. Reischach> Tochter:

Anna († 1603) <1568 Jhr. Friedrich v. Sickingen-Hohenburg> **4**, 66. 83.

— zum Wiger (Weiher): Konrad Dietrich (1386) **3** 137; Werner, Meier zu Simonswald (1394) **3**, 137. **7**, 27; Petermann (1465. 74) <1468 Margareta v. Kirchheim> **5**, 168. **16**. 255. **22**, 275; Erasmus, Meier zu Simonswald (Aufg. 16. Jh.) **7** 30.

— f. a. Rosmann.

Schneider, Ch. Ignaz, Dompräbendar in Freiburg († 1863) **17**. 61;

— f. a. Schnaider und Schneider.

— von Sulzberg, Joh., Abt von Kreuzlingen (1434—40) **9**, 309.

— von Wartensee, Bernh., Konventual in Wettingen (1720) **10**, 242.

Schneider, Patrizier in Wangen im Allgäu: Gregor (1546) **9**, 248 f.; Dominik, Abt von Weingarten (1745—84) **18**, 308. 313.

— Joh. Frz., Defan u. Stadtpfr. von Ravensburg (1772—1816) **12**, 165; N., Pfarrer von Rippenhausen (1802) **15**, 104.

Schnorff, Kasp., Pfarrer von Waldbühl (1650—53) **21**, 228. 263.

Schnorr, Karl Jos., Pfarrer von Neckarelz († 1846) **16**, 344.

Schnürpflingen, M. Laupheim **1**, 146. **5**, 60.

Schobanitsky, N., schwedischer Oberst (1634) **17**, 223.

Schoch, Ind. Thadd. Erasmus, Pfr. von Lippertsrenthe, f. 1820 Defan u. Pfarrer von Raithauslach, f. 1839 von Steißlingen († 1849) **2**, 209. **5**, 240. **17** 11. **22**, 306.

Schöchlin, Joh. Geo., Pfarrer von Homberg, N. Überlingen (f. 1584) **21**, 292 f.

Schöffenhübe **13**, 40.

Schöffler, Amandus, Salemer Klosterpfleger (1524) **9**, 260. 263.

Schöffliisdorf (Schäfflinsdorf) St. Zürich **21**, 202.

Schöffland (Scheftela, Scheftlon) St. Margau **1**, 237. **5**, 83 f.

Schola Palatina unter Alfuin (782—790) **3**, 329 ff.

Scholaris, Steph., Pfarrer von Epfendorf († 1630) **12**, 38.

Scholl: Balthasar, Dominik-Prior u. Prof. d. Theol. in Freiburg i. B. (1480), später in Konstanz **16**,



21 f. **27**, 307; Georg, Pfarrer von Dittwar, f. 1828 von Einsheim († 1829) **16**, 284.  
 Schöllbrunn (Sceltebronn) M. Ettlingen **12**, 102. 120. 121 ff. **27**, 262.  
 Schollbrunn, M. Eberbach **2**, 54 f.  
 Schollenberg, Rt. Zürich **16**, 234.  
 — Graf Chph. Otto von und zu, Dompropst in Konstanz und Domkapitular in Augsburg (1720) **19**, 290.  
 Schollenhof, M. Achern **21**, 271. 278.  
 Scholter, Joh. Norbert, O. Cap., später Pfarrer von Großschönach, f. 1824 von Wittichen († 1838) **16**, 318. **19**, 276 f.  
 Schömberg, M. Freudenstadt **12**, 20. 31. 33.  
 — (Schönenberg) M. Rottweil **1**, 42 f. 46. 101. **6**, 33. 68.  
 Schomburg, Graf Wolfgang von (1453) **25**, 167; — f. a. Schomburg.  
 Schommartz, Peter, S. J., Vikar in Maria-Vinden bei Ottersweier, M. Bühl († 1777) **18**, 2. 11. **24**, 253 f.  
 Schön: Ch., Landvogt zu Sargans (1. Hälfte 17. Jh.) **5**, 345; Geo., von Schorndorf, Chorherr in Einsiedlingen (1439) **26**, 148; Joh., Propst von Ehingen (bis 1687) **17**, 231; Kasp., Abt von Schwarzach († 1638) **22**, 62; Sebast., Konvt. in Schwarzach und Pfarrer das. (1680) **22**, 67; Thomas, Stadtpfarrer in Hechingen († 1878) **20**, 6.  
 Schonach, M. Triberg **1**, 39. 42. **4**, 140. **7**, 65. **12**, 20. 37.  
 Schönaach (Sconowa, Shonaich, Schönaich), Groß- und Klein-, M. Pfullendorf **4**, 31 f. **9**, 39. 60. 93. **15**, 302. **19**, 265 ff. **22**, 306. **25**, 267 ff.  
 Schönaich, M. Böblingen **1**, 49. 54. 61. 63.  
 Schönan im Wiesenthal, bad. Amtsstadt **4**, 246. **7**, 46. 213. 346. **8**, 118. 135. 146. **17**, 68. **20**, 52.  
 — Herren von **9**, 351. **13**, 134. **21**, 228 f.; Heinrich, Propst des Kl. Beuron (1472) **12**, 147; Melchior, Vogt zu Laufenburg († 1573) **21**, 251; Joh. Dietr., Erbtruchseß des Domstiftes Basel, östr. Rat und Kämmerer, Waldbvogt zu Waldshut

(1641) <Agatha Truchß. von Rheinfelden> **21**, 191. 240; Marx Jak., kais. Rat, Waldbvogt u. Schultheiß zu Waldshut († 1643) <Margareta v. Reinach> **21**, 191. 204 f. 228. 266; Franz von Sch.-Wehr, Weihbischof von Basel (1648) **9**, 12; Chph., Stiftsdekan in Einsiedeln († 1684) **23**, 9 ff.; Marx Jak., Kapuziner in Vorderöstr. (17. Jh.) **10**, 368; Joh. Dietr., zu Waldshut <Maria Regina v. Schönan> **21**, 240; M. <Freiin Maria Franziska Esther v. Wessenberg> **21**, 240; Joh. Frz. Jos., Waldbvogt zu Waldshut **21**, 240; Jehr. Frz. Ant. von und zu Sch., Herr zu Wehr etc., Waldbvogt u. Schultheiß zu Waldshut (1731. 48) **21**, 185. 191. 227. — bei Heidelberg, ehem. Eist.-Kl. **10**, 247.  
 — ehem. Eist.-Frauenkl. i. d. Diöe. Würzburg **10**, 238.  
 — bei Lindau **13**, 97.  
 Schönbachhof (Scönnnebach) bei St. Peter, M. Freiburg **15**, 142. 178.  
 Schönb erg (Sconeberg), Kuppe am Hindenberg **15**, 142. 178.  
 — (besser: Schünberg, da urkundl. Schiunberc), Berg bei Freiburg i. B. **2**, 218. **5**, 122. 126. 130. **14**, 100; Schlacht (1644) **13**, 138. 232.  
 — Weiler im M. Ravensburg **13**, 259.  
 Schöuberger, Konrad, Abt von Schwarzach (1430—54) **20**, 167. **22**, 55. 104.  
 Schönborn, Freiherren, f. 1701 Grafen von **13**, 75; Joh. Phil., Propst von Romburg, f. 1642 Bischof von Würzburg, f. 1647 auch Erzbischof von Mainz († 1673) **13**, 35. **17**, 223. 300. **23**, 145. 183; Katharina Elisabeth (1678) <Graf Heinr. v. Hatzfeld> **25**, 182; Joh. Phil.'s Neffe: Lothar Frz., Erzbischof von Mainz und Bischof von Bamberg (1694—1729) **23**, 159. **27**, 224 ff.; dessen Bruder: Graf Melchior Friedrich († 1717) <Gräfin M. Sophia von Boineburg> **17**, 216; deren Söhne: 1) Graf Friedr. Karl, Reichs-Vizekanzler, f. 1729 Bischof von Bamberg u. Würzburg († 1746) **27**, 224; 2) Graf Damian Hugo, Kardinal, Bischof von Speier,

- j. 1740 auch von Konstanz († 1743) **9**, 19. **27**, 224; 3) Graf Frz. Georg, Erzbischof von Trier, seit 1732 auch Bischof von Worms u. Propst von Ellwangen († 1756) **17**, 216 f.
- Schönbrunnerhof, M. Pfullendorf **23**, 313.
- Schönburg, Herren von, aus dem Rheinlande: Emelricus miles de Schonenburch (1294) Söhne: Emelrich, Priester; Heinrich; Johs. **7**, 299 f.; — Fridericus de Schonenburg, Domherr in Speier († 1383) **19**, 205; Adam de Schonenberg, armiger (1471) **7**, 315; Fridericus de Schonenburg, Propst zu St. Martin in Oberwesel (j. 1471) **7**, 316; — j. a. Schomburg.
- Schönebürg (Schönenbirch) DM. Laupheim **1**, 145 f. **4**, 55 f. **5**, 61. **18**, 285.
- Schönecke, Eberhard von, Spitalverwalter in Offenburg (1430) **2**, 330.
- Schönefeld (Campus Speciosus), Ober-, bei Burgau in bayr. Schwaben, ehem. Cist.=Frauenkloster **10**, 233.  
— Nieder-, a. d. Mündg. des Lech in die Donau, ehem. Cist.=Frauenkl. **10**, 233.
- Schöneggenbach beim Berg Schöneck im N. Neustadt **15**, 155. 178.
- Schönegründ, DM. Freudenstadt **14**, 171 [nicht: Schöngemünd].
- Schönessler, Geo., Pfarrer von Hecklingen (1566—68) **18**, 137.
- Schönemann, Johs., Spitalverwalter in Offenburg (1335) **2**, 308.
- Schonenberg, -burg j. Schonburg.
- Schönenbaumgarten, St. Thurgau **9**, 312. 315. 324.
- Schönenberg, DM. Ellwangen **17**, 216 f.  
— St. Thurgau **11**, 309.  
— Herren von **9**, 272; Johs. (1282) **9**, 312; M. (1324) **4**, 61.  
— j. a. Schömburg.
- Schönenbirch j. Schönebürg.
- Schönenbrunne (Scönnabr.) im N. Neustadt **15**, 142. 155. 178.
- Schönenbuchen bei Schönan im Wiesenthal **8**, 136.
- Schonenburch j. Schonburg.
- Schönenstain, Gerungus, Pfarrer rektor von Waltershofen (1275) **1**, 122.
- Schönensteinbach bei Gebweiler im Oberelsaß; ehem. Dominikaner=Franekl. St. Brigitta **13**, 208.
- Schönenwerd (Werde; lat. auch Clarowertha) St. Solothurn, ehem. Chorherrenstift **1**, 163. 175 f. 178. 234 f. **5**, 83 f. **22**, 169.
- Schoner, Matthias, Pfarrer von Kappelwinden († 1862) **17**, 57.
- Schongau, St. Luzern **1**, 234 f.
- Schongauer, Martin, Kirchenmaler in Kolmar († 1488) **19**, 22.
- Schönhard, Konstantin, Propst zu Mergentheim (1682) **11**, 224.
- Schönhöfe bei St. Peter, M. Freiburg **15**, 182.
- Schönholzerswilen (Wiler) St. Thurgau **1**, 166. 216 f.
- Schönhuth, Dmar F. H., Pfarrverweser in Hohentwiel, später Pfr. von Wackbach, zuletzt von Edelfingen († 1864), Hift. **3**, 349. **11**, 213. 215. **16**, 82.
- Schönkind, Kaspar, Pfarrer von Pfullendorf, j. 1636 Konventual in Roth († als Prior 1666) **26**, 309; dess. Bruder: Placidus, Abt von Uttenbach **26**, 309.
- Schönleber, Petrus, Propst zu Mergentheim (1677—82) **11**, 224.
- Schönlin, Blasius, Abt von St. Georgen (1585—95) **15**, 241.
- Schönstein, Herren von: Heinrich, Abt von Marienberg († 1304) **10**, 36; Burkhard, Prior in Rheinan (1435) **12**, 284.  
— Joh. Bapt., Konventual in St. Georgen, j. 1805 Beichtiger des Kl. Untenhausen († 1830), Hift. **13**, 240 ff. **16**, 288. **20**, 124 f.
- Schönthal (Vallis Speciosa), DM. Künzelsau, ehem. Cist.=Kloster **5**, 259. 265. 325. **10**, 234. **11**, 213 ff. **13**, 111 ff. 123. **18**, 324. **19**, 256 ff. **25**, 156 f. 159; — Verzeichnis der Äbte **11**, 215 ff. und **19**, 261 ff.; vgl. dazu: Richalmus († 1219) **10**, 234; Walchimus v. Crailsheim (1294—1304) **11**, 223; Konrad Rübel (1318—19) **13**, 113; Johs. Hoffmann (1486—92) **11**, 224. **13**, 114; Georg Hertlin (1492 bis 1511) **11**, 224; Erhard Öjer (1511—35) **11**, 224; Theobald Koch (1607—11) **11**, 224. **13**, 113; Joh. Leonh. Meinhard (1635—36) **11**,



- 224; Frz. Kraft (1675—83) **11**, 213. 224; Bened. Knüttel (1683 bis 1732) **10**, 234. **13**, 127; Angelus Münch (1732—61) **13**, 122.
- Schönwald, M. Triberg **1**, 39. 42. **12**, 20. 32. 34 f.
- Schopbach b. Herdern, M. Freiburg **2**, 272.
- Schopff, Georg Pfarrer von Bollschweil (1606) **14**, 135.
- Schöpf, Rosmas, Konventual in St. Blasien († 1820) **12**, 239.
- Schopfein (Schophiloch, Schopflach), abgeg. Burg am Südostende der Reichenau **8**, 48. **9**, 351. **11**, 162.
- Schopfen s. Schweringer.
- Schopfer s. Unterschöpf.
- Schopfheim (Schophehain, Schophain), bad. Unttstadt **1**, 199 f. **4**, 32 f. **9**, 138.
- Ober-, M. Lahr **14**, 228 f. 231.
- Nieder-, M. Offenburg **2**, 312. 331. **14**, 259. 277 f. **20**, 270.
- Herren von: Reginboto de Scopfheim (12. Jh.) **15**, 148; Henricus de Sc., zähring. Ministeriale (12. Jh.) **15**, 150 f.; Adalbertus de Sc., desgl. (1148) **15**, 169; Alibertus miles de Schophein (1255) **20**, 300 f.
- Schöpfliu, Joh. Dan., aus Sulzburg im M. Müllheim, Prof. in Straßburg und fgl. franz. Historiograph († 1771) **2**, 278. **8**, 170. 182 f. 190. 193. 206.
- Schopfloch, M. Eugen **7**, 266.
- (Schoploch) M. Kirchheim **1**, 72. 74 f. **18**, 235 f.
- Schopflochberg (Schopfloch) M. Göppingen **27**, 21.
- Schoren od. Renwiechs, M. Stockach **5**, 209.
- Schorenhof, M. Konstanz **7**, 262. 268.
- Schorenwiesen, in den, b. Konstanz **9**, 272.
- Schornberch, entw. Schorenhof im M. Sulz, od. Schramberg im M. Oberndorf **1**, 38. 41. **12**, 4.
- Schorndorf, Oberamtstadt **1**, 64. 68.
- Hans, Spitalvogt in Pfullendorf (1439) **3**, 81.
- Schorno, Joh. Bapt., Konventual in Rheinau, zuletzt Pfr. von Beuggen († 1856) **14**, 57 f.
- Jos. Frz. von, Dr. theol., Gen.-Visitator im Bist. Konstanz (1720. 33) **9**, 16. 18.
- Schorp: Albert, begütert in Rothenlachen (1272) **12**, 171 („Sforpe“); Ortolf, Propst von Schussenried (1326—57) **18**, 246; Konrad Sch. von Freudenberg (1435. 55) <Elsbeth von Magensbuch> **23**, 292 f. 305 f. 315.
- Schorrer, Jak, Propst von Ehingen (1615—30) **17**, 231.
- Schörzingen (Schertzingen) M. Spaichingen **1**, 43. 47. **6**, 68. **15**, 14.
- Friedrich von, Propst von Ehingen (bis 1347) **17**, 230 f.
- Schott: Ant., Pfarrer von Weingarten, M. Durlach († 1861) **17**, 52; Jak., Leutpriester in Wimbach, f. 1526 Kaplan in Bühl († nach 1555) **22**, 98.
- Schöttle, Joh. Ev., Pfarrer von Trugenhofen, f. 1851 von Ebnat, f. 1862 von Seefirch († 1884) **2**, 123.
- Schöth (Schöze) St. Luzern **1**, 238. 241.
- Schradin, Arnold, Propst zu Wislikofen (1674) **9**, 365.
- Schramberg (Schrandperg) M. Oberndorf **5**, 97. 102. **12**, 4 ff. 19. 37. **15**, 243.
- Schramm, Paul (Joh. Bapt.), Fr., Bildhauer im M. Ettenheimmünster († 1755) **15**, 215.
- Schranz, Geo., Pfarrer von Neudorf, f. 1851 von Steinmauern († 1851) **17**, 18.
- Schräbberger, Ritter (1440) **8**, 63.
- Schrandolph: Frz. Jos., Pfarrer von Sipplingen, f. 1693 von Pfullendorf († 1724) **3**, 31. **26**, 309; Joh. Konr., Kaplan in Sernatingen (1692 bis 94) **27**, 186.
- Schred: Geo., aus Wertheim, Oberleutnant († 1659) **2**, 57; Joh., Pfarrer von Steißlingen (1625—40) **5**, 240.
- Schreckensec, M. Ravensburg **9**, 81.
- Schreiber: Mloys (nicht: Wilhelm), aus Bühl, Gymn.-Prof. in Baden (1784—88), Prof. der Ästhetik in Heidelberg (1805—13), darauf bad. Historiograph († in Baden 1841) **11**, 143; Mloys, Pfarrer von Eichsel († 1856) **17**, 34; Bläsi, gen. Kriesi, Geiger in Ewattlingen



- (schwört Urfehde 1538) **10**, 113; J. K., Pfarrer von Hochemmingen († 1869) **17**, 83; Guido, Sohn des Historiogr. Mloys, Prof. u. Schriftst. **11**, 143; Heinrich, Prof. (d. Moral, dann d. hist. Hilfswissenschaften) in Freiburg (1826—46, † 72), Hist. **2**, 133. **8**, 232. **15**, 251. 263. 271. 307. **23**, 118; Herm. Alex., Kaplaneiwerw. in Leipferdingen († 1876) **17**, 107; Katharina, von Überlingen, Äbtissin des Kl. Wald (um 1340) **12**, 174; M., Stadtschreiber in Stuttgart (1512) **9**, 134.  
— (Schriber), Konstanzer Geschlecht: Johs., Dr., bisch. Konstanz'scher Vogt zu Wolfegg (1527) **8**, 86; Ulrich, Mitgl. des Rats in Konstanz (1561. 66) **8**, 95. 99; Peter, Abt von Kreuzlingen (1584—98) **9**, 309.
- Schreibkunst im Mittelalter **4**, 266 f.
- Schreier, Joh. Ev., Konventual in Ohningen u. Pfr. das. (1779—93, † 1803) **13**, 245.
- Schreiner, Maurus, letzter Abt von Schöndhal (1784—1802, † 1811) **11**, 222. **19**, 263.
- Schreßheim, M. Ellwangen **17**, 207.
- Schrifterklärung (Exegese) **3**, 437 f.
- Schröckh, Joh. Matthias, Prof. in Wittenberg († 1808), Kirchenhist. **10**, 276.
- Schroffenberg s. Wech zu Sch.
- Schroff: Mich., Kaplan in Bodman (1612) **27**, 185; Sebast., Lehnbauer in Raithaslach (1559) **2**, 206; Sebast., Kaplan in Mendingen und Wallfahrtspriester zu Gnadenhal († 1829) **16**, 284; Ulrich, Kaplan in Heggbach (1546) **9**, 253.
- Schroffenberg s. Heckh von Sch.
- Schroßburg b. Schienen, M. Konstanz **4**, 62. **8**, 17.
- Schuchart, Chph., Dr. theol., Provincial der August.-Eremiten († in Mainz 1714) **13**, 304.
- Schuckard, Hieronymus, Provincial der August.-Eremiten († in Erfurt 1741) **13**, 305.
- Schuh, Mloys, Pfarrer in Pforzheim, s. 1863 Stadtpfr. von Bruchsal († 1877) **17**, 111.  
— (Schue), Hieronymus, Abt von St. Georgen (1733—57) **9**, 18. **15**, 242. **20**, 121 f.
- Schuhmacher, Bruderschaft ders. in Waldshut **21**, 230.
- Schuhmacher: Karl Friedr. Jos., Pfarrer von Bollschweil, in abs. Pfarrverweser in Buchholz († 1867) **17**, 76; M., Pfarrer von Haslach im Kinzigthal (1795) **4**, 145; Otto (Joh.), Konventual in St. Blasien, s. 1808 Pfr. von Schönan, s. 1828 von Schliengen († 1844) **12**, 243. **16**, 337; — s. a. Schumacher.
- Schuhmann, Jos. Peter, Deutschordenspriester und Pfarrer von Sechtenhausen, s. 1801 von Hohenjachsen († 1827) **16**, 278.
- Schulen unter Karl dem Gr. **3**, 334; die ersten Sch. in Deutschland von Benediktinern gegründet **8**, 237; Sch. der Benediktiner u. Jesuiten **3**, 168; Verdienste der Augustiner-Eremiten um das Schulwesen **13**, 301; städtische Schulmeister schon im 13. Jh. **10**, 330; Schulwesen im Schwarzachischen **20**, 209 ff.; konfessionelle Schulfonds **2**, 287.
- Schuler: Amil Hieron., Pfarrer von Bounndorf, s. 1868 von Gengenbach († 1887) **20**, 36; Frz. Dominik, Dekan und Pfarrer von Biethingen, später von Eigeldingen, s. 1862 von Wettelbrunn († 1870) **17**, 87; Geo., Pfarrer von Fischbach († 1615) **12**, 36; Joh. Jak., Dr. med. et phil. in Waldshut (17. Jh.) **21**, 228.
- Schulkomödien, süddeutsche geistliche **2**, 129 ff.
- Schüll, Adam, Propst zu Mergentheim (1653—65) **11**, 224.
- Schulmeister s. Kellner.
- Schultaisen s. Schultheiß.
- Schultes: Capistranus, Pfarrer von Oberprechtal, s. 1875 von Helmsheim († 1885) **20**, 30; Joseph, Pfr. von Wangen, M. Konstanz, s. 1848 von Nach († 1849) **17**, 11.
- Schultheiß (bischöfl. Oberbeamter) **1**, 338.  
— Ministerialen des Stiftes Rheinan **11**, 30; — Gebrüder Egbrecht u. Friedrich Schultaisen zu Schaffhausen, Ritter (1305) **27**, 194; Junker Cornelius Schultheiß, Vogt zu Kaiserstuhl (1526) **4**, 239.  
— Konstanzer Geschlecht: Nik. Seultetus, Stadtschreiber (1400) **8**, 3; Hans Schulthais, Stadthauptmannschafts-Verwalter (1571); deß. Tochter: Amalia < Leo v. Freyberg zu Reid-

- lingen> **8**, 3; Christoph Schults haß, Ratsmitglied (†1584), Chronist **4**, 127. 131. **8**, 3 ff. **9**, 117 f. **10**, 16 346.
- Friedrich, Pfarrverw. in Bühl, zuletzt Pfarrer von Wolfach († 1875) **11**, 104. **17**, 102 f.; Martin, Kaplan in Waldfirch (1592) **3**, 156; Petrus, aus Mainz, Abt von Seligenstadt (1715—30) **27**, 224.
- von Hüfingen: Siegfried (1348) **2**, 237; Berthold, Propst von Allerheiligen zu Freiburg, j. 1370 auch Abt von St. Märgen († 1385) **2**, 239 ff. 242; Berthold, zu Wilsingen (1421. 24) <Freim Anna v. Wartenberg-Wildenstein> **11**, 204; dess. Bruder: Heinrich (1421) **11**, 204.
- von Lenzburg j. Lenzburg.
- Schülzburg (Schulczburg), Schloß im M. Münsingen **25**, 132. 134; — j. a. Schiltbuirron.
- Schumacher: Beat, aus St. Gallen, O. S. B. [um 1800?], Gedenktafel auf dem Freiburger Kirchhofe **13**, 255; Ludwig (Phil. Jak.), Konvt. in St. Blasien, j. 1807 Pfarrer von Bernau († 1831) **12**, 243. **16**, 291; — j. a. Schuhmacher.
- Schumpp, Aufelm (Jakob), Novize im M. St. Georgen, später Pfarrkurat und Lehrer in Mahlsberg, j. 1829 Stadtpfarrer von Raftatt († 1831) **13**, 242. **16**, 292. **17**, 112. **20**, 126.
- Schupf, M., Stadtpfarrer von Übersingen (um 1520) **9**, 118.
- Schüpf (Schipf), Ober- u. Unter-, M. Tanterbischofsheim **13**, 126 f. **25**, 153 ff.
- Herren von (seit 1144) **25**, 153 ff.
- Schüpfen (Scuphen, Schuphon) M. Bern **1**, 185 f. **4**, 37.
- Schupfenberg, M. Riedlingen **18**, 228.
- Schüpfheim (Schiphun, Schiphon) M. Luzern **1**, 170. 242.
- Schupfholz bei Wörstetten, M. Emmendingen **16**, 14.
- Schupp, Wilh., Konventual in St. Georgen u. Pfarrer von Zugoldingen († 1806) **13**, 242.
- Schura, M. Tuttligen **6**, 68.
- Schurer, Henjelin, von Gamshurst; dess. Sohn: Hans, zu Niederachern (1453) **2**, 338.
- Schürger, Marianus, Prior der August.-Eremiten († in Würzburg 1736) **13**, 305.
- Schurggenbach, Nik., Kaplan in Waldfirch († 1471) **3**, 156.
- Schürpfer: Joh., Pfarrer von Mengen (1391) **3**, 75; Joh., Domdekan in Konstanz (1420) **2**, 109; **8**, 55; — j. a. Platten.
- Schurtag j. Schauertag.
- Schürwäldlein, das, im Breisgau **7**, 54.
- Schüßelan j. Schießwiese.
- Schüssengan, der **9**, 39. 47. 54 ff. 77 f.
- Schüssenried (Soreth, Sorech) M. Waldsee; Herren von: Gebrüder Berengar u. Konrad, Gründer des M. Sch. (1183), die Letzten ihres Geschlechts († 1188 bezw. 1191) **11**, 152. **18**, 221. 240 f.; — Ministerialen der Freiherren von Wartenberg: Friedrich († vor 1223) u. Heinrich (1223) **11**, 153; Konrad (1251. 58) **11**, 158 ff.
- ehem. Prämonstratenser-Kloster **1**, 109. 112. **4**, 177. **5**, 52. **9**, 155. 221. 231. 251. 258. 327. **18**, 240 ff. 325; Besitz **1**, 150. **2**, 103. 108. **5**, 49. 53. **9**, 92. **11**, 150 ff. 153. 158 ff. **17**, 241. **19**, 86; — Verzeichnis der Präpste u. Äbte **18**, 245 f.; vgl. dazu: Propst Konrad (1223) **11**, 153; Propst Berthold (1251. 57) **11**, 158 f.; Abt Benedikt [Wahl] (1559) **2**, 103.
- Schüssler, der (Zeuge 1256) **11**, 229.
- Schütt, Andreas, Cooperator zu St. Martin in Freiburg († 1832) **16**, 296; M., Bürgermeister von Bühl (2. Hälfte 19. Jh.) **11**, 102.
- Schuttern (Offonis Cella, Offonszell; Scutterum, Schutera) M. Lahr, ehem. Bened.-Kloster **1**, 192. **2**, 149. **3**, 131. 168. **5**, 193. 358. **6**, 314. **7**, 212 f. **8**, 143 [wo 3. 1 fälschlich „Schwarzach“ steht]. 243. **10**, 79. **13**, 264 ff. 279 ff. **14**, 151. 298. **15**, 232. **20**, 126 ff.; — Besitz **1**, 205. **2**, 259. 301. **19**, 305. **21**, 270 f. **24**, 198; — Schulkomödien **2**, 151; — die Äbte des M. Sch. **14**, 155 ff.; vgl. dazu **16**, 161 u. in besonderen: Konrad (1148) **15**, 169; M. Röder (um 1200) **13**, 280; Johs. (1355) **25**, 201; Martin Schimpfer (1557—63) **20**, 151 f. 158. 204. 210. **22**, 48.



61. 118; Tobias Rösch (1624—38) **8**, 142. 160; Benedikt v. Gebel (1639—41) **8**, 143. **9**, 363 [nicht: Bebell]; Blasius Sarwey (1659 bis 74) **8**, 143 [wohl nicht: Salwei]; Jakob II. Vogler (1688—1708) **2**, 151. **3**, 168 ff.; Karl (1753—86) **3**, 173 („Carolus“). **20**, 127 („Vogler“); Placidus Bacheberle (1786—1806) **3**, 173. **13**, 264.
- Schutterpferdswald s. Pferdswald.
- Schutterthal, A. Lahr **14**, 279.
- Schutterwald, A. Offenburg **2**, 317. 322. **11**, 103. **14**, 233 f. 276 f.
- Schütz s. Sagittarius.
- Schutzbär, gen. Mischling, Wolfsgang, Deutschordensmeister (1544 bis 61) **16**, 243. **17**, 215.
- Schützenklaus s. Speth, Rif.
- Schützenkompagnie, Schwarzbacher **20**, 194 f.
- Schutzhöfe **4**, 85.
- Schützingen, früherer Sitz des Al. Raitenhaslach **10**, 240.
- Schwab: Frz. Alons, Pfarrer von Heidenhofen († 1831) **16**, 292; Johs., Abt von St. Peter (1609 bis 12, † in Freiburg 1635) **13**, 294. **14**, 92 f.; Oswald, Dekan d. Stiftes Gang in Würzburg (um 1500) **13**, 56; Vincenz, Abt von Schussenried (1673—83, † 1704) **18**, 246.
- Schwaben, ehem. Herzogtum **2**, 214; — Reihenfolge der „alemannischen Herzoge, welche zuletzt Herzoge zu Schw. genannt wurden“ **12**, 218 ff.; vgl. dazu: Lütolf, des Kaisers Otto I. Sohn (949—954) **9**, 310; Hermann II. (s. 998) <Geburgis von Burgund> **1**, 310. **4**, 157. **6**, 184 f.; dessen Sohn: Hermann III. **4**, 157; — Ernst II. († 1030) **8**, 23; dess. Bruder u. Nachfolger: Hermann IV. **8**, 23 f.; — Otto III. (1048—57) **8**, 24. **26**, 243; Rudolf I. (1057—79), s. Rheinfelden; — Friedrich I. von Staufer (1079—1105) **1**, 326. 378; dessen Sohn: Friedrich II., des Kaisers Friedrich Barbarossa Vater (1125) **9**, 304. **10**, 244; Friedrich V., Barbarossas Sohn (1169—91) **7**, 114. 118. **9**, 85. 266. **16**, 69. 92; Konrad II. (1192. 95) **4**, 158. 167 f. **9**, 86; — s. a. Alemannen.
- Schwäbischer Bund (1488 ff.) **6**, 54. **9**, 114 ff. 124. 130. 137. 152; der Schwabenkrieg (1499) **9**, 275. 315; zur schwäbischen Reformationsgeschichte **10**, 97 ff.; schwäbisch-alemannische Mundart **5**, 219. **9**, 242; schwäbische Dichter **2**, 148 f.; schwäbische Reiselust **4**, 206.
- Ober-, ehem. kais. Landvogtei **18**, 297 ff.
- Schwabenberg s. Bussen.
- Schwabenhans s. Müllich.
- Schwabenstutz, der, Höhe im Breisgau **2**, 217.
- Schwabhansen, A. Tauberbischofsheim **13**, 126 f.
- Schwäbisch=Gmünd s. Gmünd.
- Schwäblishausen (Swabirichshusin) A. Pfullendorf **2**, 371 f. **3**, 95. **7**, 240. 264. **27**, 291. 293. 296.
- Schwabsberg, A. Ellwangen **17**, 209.
- Herren von: Otto, Abt von Ellwangen (1256—69) **17**, 208. 211; Konrad u. Albrecht (1423) **17**, 210.
- Schwaderloher Wald im A. Thurgau **9**, 274. 321.
- Schwager, Schaffhauser Geschlecht: Eberhard, Ritter (1317) **10**, 322; Eberhard, Abt von Rheinau (1441 bis 66) **12**, 257. 283.
- Schwabach, Adam von, Johannitermeister (1567) **22**, 158.
- Schwan, Mich., Vikar am Münster in Straßburg (1559), später Abt u. luth. Pfarrer in Schwarzbach (1569—71) **22**, 48 f. 61. **26**, 235.
- Schwand (von swantjan, schwenden = schwinden machen, naml. den Wald) in Ortsnamen **8**, 109. **10**, 326; vgl. auch **7**, 26.
- Schwanden, A. Glarus **7**, 218.
- A. Uri **9**, 12.
- Herren von: Otto (1275) **1**, 181; Johs., Abt von Einsiedeln (1308) **10**, 11 f. **23**, 23; Beda, Konventual in Rheinau († 1812) **14**, 47.
- Schwander, Rif., Abt von St. Georgen (1517—30), dann Reichstiger in St. Johann **15**, 240.
- Schwandorf, Ober-, (Swand., Oberschwaind.,) A. Stockach **1**, 152 f. **2**, 196. 207 f.
- Herren von (Swand., Schweind.) **12**, 170; Johs. (1310) **11**, 178; Werner u. Johs. (1351) **11**, 187;



- Johs. (1359) <N. Gremlich> **11**, 188; Werners († vor 1372) Tochter N. <Konrad Meier von Troßingen> **11**, 192; Ursula, Äbtissin des Kl. Walb († 1426) **12**, 174. — Unter, N. Stodach **15**, 15.
- Schwandorferhof (Sweindorf) b. Salem, N. Überlingen **9**, 85. **15**, 117.
- Schwangan, Ritter von **19**, 234.
- Schwaningen, N. Bوندorf **1**, 176. 187. 193.
- Schwann (Swand) M. Neuenbürg **27**, 268.
- Swanningen f. Schwenningen.
- Schwarber, Peter, Kunstreiter von Straßburg (1348) **2**, 237.
- Schwarz: Andr., Schulmstr. in Nu a. Rh. (1683) **10**, 215; Bartholom., Konventual u. Pfarrer in Petershausen († 1804) **13**, 258; Frz., Abt von Wiblingen († 1630) **19**, 225; Geo. Jos. Ant., Dekan und Pfr. von Schlierstadt († in Walldüren 1865) **17**, 69; Johs., Pfr. von Hagau (um 1650) **22**, 303; Jos. Joh. Ant. von, aus Freiburg i. B., Prokurator der Münsterfabrik das. († 1818), Stifter **15**, 279. 284. 287. **24**, 168 ff.; Ludw., Vikar in Hardheim († 1872) **17**, 94; N., Dr., bad.-bad. Commisarius (1699) **3**, 169; N., Stiftskanonikus und Lehrer der semit. Sprachen am Gymn. in Baden (1783) **10**, 311; Wilh., Stiftspräb. in Speier, f. 1809 Pfr. von Zähringen († 1839) **16**, 322.
- Ritter Ulrich, Bürger in Konstanz (1356, † 66 in Candia) **3**, 105 f. **6**, 255. 257. **7**, 157. **8**, 42. **10**, 35; dess. Bruder: Johs. (1356) **3**, 105 f. **6**, 255. 257. **8**, 42.
- Schwarzach (Swarzaha, lat. Nigriacum) M. Bühl, ehem Bened.-Kloster **3**, 170 f. 352. **6**, 300. **11**, 5. 68. 80. 93. 115. 119. **12**, 248. **13**, 267 f. **14**, 14. 20. 29. 258. 297. **15**, 39. 220. **20**, 135 f. 141 ff. **21**, 26. **22**, 41 ff.; Besitz **11**, 68. 72. 87. 95 f. **15**, 42. 304; — Äbte: Wido (826) **20**, 144; Wolfhold (994) **20**, 145; Konrad I. (1148. 54) **15**, 169. **20**, 145; Reinfried (1190) **20**, 155; Diether (1292) **22**, 113; Ribesung (1301) **22**, 59; Johs. (1326) **20**, 161; Reinhard von Windes (1345 bis
- ca. 52) **14**, 259. **22**, 59; Heinr. v. Großstein († 1358) **22**, 60; Balfo (1359. 69) **20**, 209. **22**, 60; Kraft v. Gamburg (1402) **20**, 154; Konrad II. (1410—30) **22**, 55; Konrad III. Schönberger (1430 bis 54) **20**, 167. **22**, 55. 104; Diebold (1459) **20**, 167; Jak. v. Reichenbach (1472, † 84) **20**, 162. **22**, 60; Johs. IV. (1487—1514) **22**, 46. 61; Konr. Argentinus (f. 1514) **22**, 61; Johs. Gutbrot (1531, † 48) **20**, 157. 160. 163. 175 f. 178. 188. 201. 204. **22**, 61; Martin Schimpfer (1548—57 u. 63—69) **14**, 164. **20**, 151 f. 158. 204. 210. **22**, 48. 61. 118; Mich. Schwan (luth., 1569—71) **22**, 48 f. 61. **26**, 235; Joh. Kasp. Brunner (1571—89) **14**, 150. **16**, 166. **20**, 181. **22**, 49. 125; Administratur, Phil. v. Niedbrück (1589) **22**, 49; Geo. Dölzer (1591—1622) **15**, 74. **20**, 158. 169. 174. 176. 199. 201. **22**, 49. 62. 99; Chph. Meyer (1622—36) **15**, 90. **20**, 166. 179. **22**, 63. 67. 99. 125; Kasp. Schön († 1638) **22**, 62; Jak. Oberwein (1640) **20**, 181; Vincenz (1649) **20**, 175; Placidus Ranber (1649—60) **8**, 160. 243. **14**, 14. **20**, 172. 178. 189 ff. 211 f. **22**, 49 f. 57. 63; Gallus Wagner (1660—91) **11**, 137. **13**, 267. **14**, 14. **20**, 136. 142. 166. 176. 180. 183. 191 ff. **21**, 22, 49. 62; Joach. Meyer (1691 bis 1711) **16**, 193. **20**, 214 [wo 1713 wohl Druckfehler ist]. **22**, 58. 63. 67; Bernhard I. Steinmetz (1714, † 29) **20**, 175. 181. 183. 194. 205. **22**, 63; Cölestin Stehsing († 1734) **22**, 63. 92; Bernhard II. Beck (1734—61) **20**, 205. 211. 214. **22**, 55. 57. 63. 92; Anselm II. Gangler (1761—90) **13**, 267. **20**, 207. 214 f. **22**, 63. 92 f.; Hieron. Krieg (1790—1803) **13**, 267. **20**, 217. **22**, 63.
- (Swartza) M. Saulgan **1**, 110 ff. 149. **5**, 51.
- Herren von **1**, 112. **10**, 231. **11**, 20. **12**, 179; Friedr., Abt von Kreuzlingen (1494—98) **9**, 275. 309; Felix, Altbürgermstr. von Konstanz (1561) **8**, 94 f.
- (Swartza), abgeg. Pfarrdorf b. Paradies im St. Thurgau **1**, 167.

221. **11**, 314. **13**, 310 f.; Schlacht (992) **13**, 310.  
 — Unter-, *DM. Waldsee* **5**, 53.  
*Swarzaha* f. a. Mühlbach.  
*Schwarzburg*, Berthold von (1150) **10**, 78.  
*Schwarzel*, Karl, Prof. d. Theol. in Innsbruck, f. 1783 desgl. in in Freiburg, f. 1805 Münsterpf. daj. († 1809) **10**, 267 286 ff. **11**, 280. 290 f. **23**, 116 f. **27**, 314.  
*Schwarzenbach*, *DM. Saulgau* **11**, 173. 193.  
 — Werner von (1273) **11**, 165.  
 — *DM. Wangen* **1**, 116. 120 [wohl nicht *DM. Tettnang*]. **5**, 28.  
 — *St. Luzern* **4**, 43 f. **7**, 225.  
*Schwärzenbach* (*Schwörtzenb.*) b. Gengenbach, *M. Offenburg* **20**, 268.  
*Schwarzenberg*, ehem. Burg und Herrschaft bei Waldfirch i. Br. **3**, 144. 160. **7**, 16. 31. 56.  
 — Herren von, Schirmvögte des Frauenfl. Waldfirch (erl. 1498) **2**, 218. **3**, 138 f. 158 ff. **5**, 131. **6**, 182. **7**, 16 f. 24. 28 f. **13**, 135. **16**, 44; Konrad I. (advocatus) de Waltchilicha (1100—22) **3**, 159 ff. **15**, 140 f. 145. 148. 156. 158. 163; dess. Sohn: Konrad II. de Swarcinberc (1136, † zw. 1154 u. 83 im *St. Peter*) **3**, 160 f. **10**, 78. **15**, 150; dess. Söhne: 1) Konrad III. (1139. 61) **3**, 160 f. **10**, 78 f. **15**, 151; 2) Werner (1152. 61) **3**, 160 f. **10** 79; Konrads III. od. Werners Sohn: Konrad IV. (1201. 07) **3**, 161 f. **10**, 90. 92; — (aus dem Hause Schnabelburg:) Johann (Ende 13. Jh.) **3**, 162; dess. Bruderssohn: Wilhelm (bis 1325) **3**, 162; dess. Sohn od. Bruder: Heinrich (1316. 25) **3**, 133 f. 162; Rudolf († 1327) **16**, 15; Johs. Enkel: Hans (1354) **3**, 136. 162; Anna, Äbtissin von Waldfirch († 1380) **3**, 135 f.; Margareta, desgl. (1423) **3**, 140; Berthold, O. Praed. in Freiburg i. B. († ca. 1440) **16**, 44; Hans Werner (1428, † 58) **3**, 141. 147 f. 163. **7**, 28; dess. Kinder: 1) Simon, der Letzte f. Geschlechts, 2) H. <Heinr. v. Rechberg> **3**, 163.  
 — *DM. Neuenbürg* **27**, 260.  
 — b. Bregenz in Vorarlberg **1**, 114. 120. **5**, 26.  
 — (in Franken), Freiherren, Grafen, Fürsten von **4**, 201. **11**, 11. 32. **12**, 199. **21**, 200; Philipp u. Michel zu Sch. u. Seinsheim (1453) **25**, 167; Graf Otto Heinr., bayr. Statthalter zu Baden (1569—74) **11**, 117. **12**, 104; Freiin Magdalena (16. Jh.) <Graf Hugo v. Montfort zu Rothenfels> **17**, 243; Freiin Maria Jakoea, Äbtissin von Buchau († 1594) **17**, 243; Graf Karl (um 1600) <Gräfin Elisabeth v. Sulz> **4**, 243; Frhr. Peter, kais. Rat u. Rittmeister (1630) **15**. 39 f.; Fürst Ferdinand <1674 Gräfin Maria Anna v. Sulz> **11**, 240; dessen Sohn: Fürst Adam Frz. Karl **23**, 28; dess. Kinder: 1) Fürst Joseph (1781) **12**, 195; 2) Maria Anna <1721 Markgr. Ludw. Geo. von Baden-Baden> **18**, 125. **23**, 28.  
*Schwarzenberger*, Modest, Konventual in Marchthal u. Pfarrer von Seckirch († 1677) **2**, 110. 116. 118 f.  
*Swarzerichenbach*, vom Kandel gegen das Glotterthal fließend **15**, 155. 179. 183.  
*Schwarzhaus*, Ritter, zu Dangstetten (1556) **21**, 190.  
 — f. a. Vermina.  
*Schwärzloch* (Swerzeloch) b. Tübingen **4**, 170. 205.  
*Schwarzmann*, Jak., Propst zu Wislikofen (1461) **9**, 364.  
*Schwarzwald*, der **5**, 205. **8**, 210. 235.  
 — Archidiaconat des ehem. Bist. Konstanz (archidiaconatus ante Nemus s. Nigrae Silvae) **1**, 17. **4**, 5. 45. **5**, 94. **22**, 226 ff.  
*Schwarzwälder Uhrenindustrie* **13**, 243. 254.  
*Schwarzwasser*, das, (die Merenslache) in der Ortenau **20**, 159. 166.  
*Schwarzweber*: Joh. Ev., Kaplan in Waldfirch, f. 1829 Pfarrer von Merdingen († 1836) **16**, 311; Lorenz, Cooperator zu St. Martin in Freiburg, f. 1819 Pfr. von St. Blasien, f. 1831 Stadtpfarrer von Säckingen († 1843) **16**, 333. **20**, 42.  
*Schweickart*, Frz. Ant., Pfarrer von Weier († 1862) **17**, 57; — f. a. Schweikard.  
*Schweickhofer*, Joh., Abt von



- Meresheim (bis 1566, † 70) **18**, 274.  
 Schweiger, Johs., Amtmann zu Bühl (1471) **22**, 106.  
 Schweigern, A. Tauberbischofsheim **11**, 223. **13**, 126 f. **25**, 159. 175. 184.  
 Schweigvieh (Jungvieh) **11**, 46. **20**, 170. **22**, 44.  
 Schweighausen, A. Ettenheim **3**, 178. 180 f. 468. 471. **14**, 144 f. 274. **15**, 206. 212 f. 215. 217. 222 f.  
 Schweighof (vgl. Schweigvieh) **11**, 46.  
 — b. Waldmatt, A. Bühl **15**, 79. 81.  
 — b. St. Peter, A. Freiburg **14**, 94.  
 Schweighöfe b. St. Märgen, A. Freiburg **2**, 247.  
 Schweygker Thal f. Schwiggersthal.  
 Schweigrother Mühle (früher: Sch. Höfe) b. Doss, A. Baden **17**, 137.  
 Schweikard, A., Pfarrer von Vippingen (1712) **2**, 208.  
 Schweikart, Gabr., Dekan und Pfarrer von Schramberg (1658—73) **12**, 6.  
 — f. a. Schweikart.  
 Swein, Waltherus dictus, in Offenburg (1359) **2**, 311.  
 Schweinberg, A. Buchen **25**, 163. **27**, 338.  
 Schweinbrunnen [Schweigbr.?] bei St. Märgen im Breisgau **2**, 227. 235.  
 Schweindel, Wolfgang, badischer Kammerherr (1586) **22**, 104.  
 Schweindorf f. Schwandorf.  
 Schweinegruben, A. Stockach **5**, 222. **15**, 118.  
 Schweinfurt (in Unterfranken), Markgraf Otto von, f. 1048 Herzog von Schwaben († 1057) **12**, 224.  
 — Hans von (1469) **25**, 168. 183.  
 Schweinhausen (Swainhusen) D. A. Waldsee **5**, 57.  
 Schweinler, Lorenz, Pfarrer von Hansen im Kisterthal († 1862) **17**, 58.  
 Schweiß, Andreas, Pfarrer von Niedöschingen († 1830) **16**, 288.  
 Schweizer: Joh. Bapt., Domkapellmeister in Freiburg († 1882) **20**, 20; Dnuphrinus, August.-Eremit in Münsterstadt, Provinz=Secretär († 1734) **13**, 304.  
 Schweizer: Joh. Bapt., Pfarrer von Triesenheim, f. 1883 von Merdingen († 1887) **20**, 36; Valentin, prot. Prediger in Konstanz († 1548) **2**, 16.  
 Schweizerjahrtag in Waldshut **21**, 235 f.  
 Schweizerkrieg, der neue, f. v. m. Schwabenkr.  
 Schwelher, Mettelhans (1459. 68) <Margareta Berger> Sohn: Hans von Sassenheim **16**, 269.  
 Schwemlein, Jos., Geistlicher, Gymn.=Prof. in Offenburg († 1843) **16**, 333.  
 Schwend, Konrad, Mönch in Rheinau (1464. 79) **12**, 283. 285.  
 Schwendbühl: Joh. Ulrich, Pfr. von Nadelburg († 1830) **16**, 288; A., Propst zu Buzach (1787) **11**, 28.  
 Schwende, A. Pfullendorf **7**, 262. 269. **9**, 60.  
 Schwendemann, Matthias, Pfr. von Biberach, f. 1864 von Bühl, A. Offenburg († 1877) **17**, 111.  
 Schwender, G., Mitgl. des bad. Hofratskollegiums in Meersburg (1806) **2**, 457.  
 Schwendi, D. A. Laupheim **1**, 105. 141. 144. 146. **5**, 60.  
 — Herren von **5**, 60; Marquard (1552) **9**, 259; Lazarus, Jrhr. zu Hohenlandsberg († 1584), Feldherr <Gräfin Eleonore v. Zimmern> **10**, 123; Hans Wilhelm, Jrhr. zu Hohenlandsberg (1586) **24**, 137.  
 Schwendtner, Jos., S. J., Missionär (1717) **4**, 301.  
 Schweninger od. von Schwenningen, Rudolf, ein Edler von Schopfen [?], Propst zu Wislikofen (1371. 99) **9**, 364.  
 Schwenk: Dagobert, Hofkaplan der Deutschordenskommande in Mainau († penf. 1839) **16**, 322; Jrz., Dekan u. Pfarrer von Binsdorf († 1767) **13**, 107; Thomas, Pfr. von Oberprechthal, f. 1833 von Oberwinden († 1841) **16**, 327.  
 Schwenningen (Swanningen) A. Meßkirch **1**, 45. 47. **7**, 259. 266.  
 — (Superior et Inferior Swann., auch Wallschwenningen d. i. Waldschwenningen) am Neckarursprung, D. A. Rottweil (früher D. A. Tuttlingen)



- 1, 32. 34. 232. **4**, 47 f. **6**, 68.  
**12**, 145. **15**, 144.  
 — Herren von: Henricus de Swaningen (12. Jh.) **15**, 141. 179; Hainricus de Swanningen (1275) **1**, 107; — f. a. Schweninger.  
 Schwenzlin von Hofen, Berthold (1389) **26**, 141.  
 Swerczkilch f. Schwörzkirch.  
 Schwerin in Mecklenburg, Bischof von: Petrus Walfow (1508—16) **9**, 105.  
 Swerzeloch f. Schwärzloch.  
 Schwerzen, M. Waldshut **1**, 194 f.  
 — Adalbert von (12. Jh.) **15**, 150. 158. 179.  
 Schwerzenbach, St. Zürich **7**, 215.  
 Swigenstein, Graffschaft in der Ortenau **16**, 192.  
 Schwigger (Sulzer Patrizier), Johs., Abt von St. Georgen (1457—67) **7**, 313. **15**, 240.  
 Schwiggersthal (Swigerstal, Schweygker Thal) Gau im j. M. Urach **1**, 78 f.; Schlacht (1235) **8**, 33.  
 Schwiz, Hauptort d. gleichn. Kantons **4**, 38. **7**, 217. 220. 227. **9**, 11; — Dominikanerinnen zu St. Peter am Bach (vff der bach, lat. prope ripam) **5**, 82. 84. **7**, 216. **13**, 209. **22**, 195. **27**, 136 f.  
 Schwobtaler, Ulrich, Pfarrer von Heffingen (j. 1526) **18**, 136.  
 Schwören f. Fluchen.  
 Schwörer: Bernhard Maria, letzter Abt von Gengenbach (1792—1806, † 17) **6**, 297 ff. **12**, 247. **16**, 195; Ignaz, des Vorigen Neffe, Hofrat u. Prof. d. Medizin in Freiburg († 1860) **6**, 297. **23**, 118; Joh. Bapt., Vikar in Gengenbach († 1835) **16**, 308; Karl, Vikar in Basel, j. 1883 Pfarrer von Hülzingen († 1886) **20**, 33; Maurus, Konventual in St. Peter († 1772), Kalligraph **20**, 103.  
 Schwöri, Matthias, Konventual in St. Märgen u. Pfr. von Bähringen († penj. 1809) **13**, 243.  
 Schwörstadt, Ober- und Nieder-, (Swerczstat) M. Säckingen **1**, 200. 240.  
 Schwörtag (Johannistag, 24. Juni) **15**, 277.  
 Schwörtzenbach f. Schwärzenbach.  
 Schwörzkirch (Swerczkilch) M. Ehingen **1**, 87 f.  
 Scottus, Bernhardus, Bürger in Piacenza (1275) **1**, 168.  
 Scotus, M., päpstl. Legat in Luzern (1635) **5**, 303; — f. a. Erigena.  
 Scriptoris, Chph., Pfarrer von Tauberbischofsheim (1514. 23) **23**, 129.  
 Scuginnothorf f. Schiggendorf.  
 scutella als Kirchengesäß **2**, 404.  
 Scutum fidei, ein asket. Sammelwerk **8**, 222. **21**, 41. **23**, 365.  
 scyphus als Kirchengesäß **2**, 404 f.  
 Sebastian, hl. **19**, 96. 153; — S.-Bruderschaft **2**, 119. **13**, 294.  
 Seconia, Sechingen f. Säckingen.  
 Secka f. Saig.  
 Seckach, M. Adelsheim **25**, 173. 181.  
 Seckendorff (in Franken), Herren von: Johs.; dess. Schwester: Elisabeth (1353) <Konrad von Roienberg> **25**, 161; — Heinz (1440) **8**, 63; Jakob (1536) **12**, 161; Maria Helena <Wolf Mbr. Chph. von Stetten, † 1648> **25**, 190.  
 Seckingen f. Säckingen.  
 Seckler, Ignaz, Pfr. von Plittersdorf, j. 1845 von Dettigheim († 1862) **17**, 58.  
 Seconundus, Philosoph (2. Jh.) **3**, 231.  
 Sedelmaier oder =mahr, Roman, Konventual in St. Blasien, f. 1714  
 akad. Sekretär in Salzburg, f. 1721  
 Propst zu Wislikofen († 1722), Schriftst. **8**, 143. **9**, 366. **21**, 29.  
 Sedelrecht **5**, 148.  
 Sederliß (Sadirlinswilare) M. Ravensburg **9**, 89.  
 Sedulius, christl. Dichter (5. Jh.) **2**, 415. **3**, 390.  
 — aus Irland, Verf. eines Werkes de rectoribus christianis **3**, 223.  
 Sedunum f. Sitten.  
 Seebach, bayr. NB. Pfalz; ehem. Eist.-Frauenkl. **10**, 248.  
 Seeburg, St. Bern **1**, 177 f. 181 f. **13**, 290.  
 — (?) Margareta von, Äbtissin des Klosters Wald (1569) **26**, 312.  
 Seebrohn, M. Rottenburg: Henricus de Sebrunnen, Ministeriale des Pfalzgr. von Tübingen (um 1190) **4**, 162. 203.  
 Seeburg, M. Urach **1**, 92 f. **4**, 161. 163. 203.

- miles H. de Seburch (um 1225) **4**, 180.
- die, bei Krenzlungen, Rt. Thur-  
gan **9**, 289. 300.
- Seedorf, M. Oberndorf **12**, 5. 19.  
35. 37.
- Rt. Bern **1**, 185 f.
- Seefeldten, M. Müllheim **1**, 212.  
**3**, 130. **6**, 172. **15**, 145. 158.  
163.
- Bernhardus et Wolmannus  
de Seuelden (12. Jh.) **15**, 146.  
178.
- am Bodensee, M. Überlingen **1**,  
113. 134. 136. 138. **4**, 30. 32. **5**,  
43. **9**, 60. 88. **10**, 232. **15**, 117 f.  
**27**, 151.
- Waltherus de Sevelt (1165)  
**9**, 84.
- Seeger, Benedikt, Pfarrer von  
Niederchopfheim († 1836) **16**, 311;  
— f. a. Seger.
- Seehajen (Umwohner des Feder-  
sees) **2**, 96.
- Seefirch (Sekilche, lat. Basilica  
ad lacum) M. Niedlingen **1**, 147 f.  
**2**, 91 ff. **5**, 56. **18**, 228 f.
- Seelbach, M. Jahr **14**, 279; —  
f. a. Selbach.
- Seelbücher f. Anniversarbücher.
- Seeleithner, Malachias, Konvent.  
in Salem und Beichtiger in Hegg-  
bach († 1816) **13**, 263.
- Seelenbund der August.-Eremiten  
**13**, 300.
- Seelsingen (Seolvingen) M. Stöckach  
**5**, 44. **9**, 18. 21. 60. 82.
- Herren von: Landolf (1116. 50)  
**9**, 69. 82; Heinrich Landolf (1135)  
**9**, 69; Landolf (1142. 55) **1**, 139.  
**9**, 82; Ulrich, Abt von Salem  
(1275, † 1311) **1**, 104. 191. 193.  
211 f. **12**, 170.
- Seelgerät (remedium animae)  
f. v. w. Jahrtagsmesse, auch überh.  
letzter Wille **2**, 329. 339. **3**, 28.  
71. 118. **5**, 17. **8**, 347.
- Seelhaus (Herberge) **9**, 171. **19**, 85.
- Seelhofer (Selnhofer), Pfaffen-  
dorfier Geschlecht **12**, 170; Konrad  
(1323. 31) **3**, 51. 53. 56; dessen  
Bruder: Johs. (1326) **3**, 53;  
Albrecht († vor 1381?) <Urjula  
von Ebratsweiler> **25**, 287. **26**,  
314; deren Tochter: Maria Elisa-  
beth, Abtissin des Klosters Wald  
**26**, 314; — Heinrich (1381) **25**,  
287; Konrad (1381. 83) **25**, 287.
- 289; Heinrich, Bürgermeister (1418,  
† nach 39) **3**, 80 f.
- Seelos, Fr. Maurus, im Kloster  
St. Georgen († vor 1803), Kom-  
ponist **20**, 123.
- Seemann: Ant., Pfarrer von Dög-  
gingen († 1841) **16**, 327; F. K.,  
Pfarrer von Thannheim, seit 1829  
Kaplan in Pföhren († 1834) **16**,  
304.
- Seengen (Seingen) Rt. Margau **1**,  
225. 237; — f. a. Sengen.
- Seesen, Ritter M. von, auf Schloß  
Walldhof, Commandeur der bisch.  
Konstanz'schen Truppen (Ende 17. Jh.)  
**19**, 273.
- Seethal f. Wurz von S.
- Seuelingen f. Söflingen.
- Sevin, Joseph, Konventual in St.  
Peter u. Gymn.-Prof. in Konstanz,  
darauf in Freiburg († 1809) **13**,  
254 f. **20**, 113.
- Seßler von Elm, auf Urnegg: Kon-  
rad (1338) u. sein Bruder Ulrich  
**16**, 251.
- Seg (ge) f. Saig.
- Segalpah, entw. Segelbach im M.  
Ravensburg, oder (?) Ziegelbach im  
M. Waldsee **9**, 58.
- Segensprechen, abergläubisches  
**20**, 200.
- Segenthür d. Freiburger Münsters  
**15**, 283.
- Seger: Benedikt, Konventual in  
Schuttern, seit 1816 Pfarrer von  
Sasbach a. Rh. († 1822) **3**, 175.  
**13**, 264; Donat, Pfarrer von  
Jöhlingen († 1856) **17**, 34; M.,  
Oberamtmanu zu Dornhan (1777)  
**7**, 270; — f. a. Säger u. Seeger.  
— oder Jeger?, Blasius, Schultheiß  
zu Waldshut (um 1500) <Anna  
von Brunnegg> **21**, 239.
- Segeßer, Luzerner Patrizier: Hans  
Bernhard, Schultheiß zu Melligen,  
f. 1540 bisch. Konstanz'scher Hofrat  
u. Obervogt zu Kaiserstuhl **14**, 3;  
dessen Sohn: Albin, Konventual in  
Rheinau (seit 1555) **14**, 3; Jost,  
Oberst der päpstl. Garde (1569) **16**,  
30; Albrecht (1571) **12**, 207.  
— von Brunnegg, M., Klosterfrau in  
Wald (um 1700) **12**, 179.
- Seggingen f. Säckingen.
- Seg(i)lingen im Zürichgau **16**,  
234.
- Segmel, M., S. J., in Freiburg i. B.  
(1639) **2**, 170.

- Segmüller, M. Hildegard, die letzte Mutter d. Klause zu Munderfingen (1770—82, † 95) **14**, 284.
- Seibold: Jos. Ant., Prinzenerzieher in Sigmaringen, † 1806 Pfarrer von Stetten a. d. Enach, seit 1826 von Benzlingen († 1830) **16**, 288; Placidus, Konventual in Salem, † 1805 Pfarrer von Thengen **13**, 263.
- Seibranz (Sibrantz) M. Lentkirch **5**, 9. **17**, 235 f.
- Seicius, Joannes, Schüler Wimpinas (um 1500) **13**, 75.
- Seisfried, M., Orgelbauer in Kirzweiler (1777) **15**, 59.
- Seisfried: Ferd., Pfarrer von Welschingen († 1848) **17**, 7; Joh. Bapt., Pfarrer von Furtwangen, in abs. Pfarrverweiser in Leipferringen († 1878) **20**, 6.  
— Joh. Peter von, Sekretär des Oberichultheißen zu Schöpf <Magdalena Margareta Hammerich, † 1748> Tochter: Maria Elisabetha <1. Karl von Sternfels, 2. Victor Ulrich> **25**, 192.  
— Joh. Valentin Karl, früherer Mainzischer Faktor zu Taubersbischofsheim (1777) **23**, 166. 169 ff.  
— M. von, Kanzler des Kl. Salem (1796), seit 1802 Landschafts-Syndikus **15**, 108. 115. **18**, 34 f. 97; dess. Söhne: 1) Eugen, Salem'scher Oberamtsrat u. Gesandter in Rastatt (1798—99), später Amtmann zu Schenmerberg (1802) **15**, 105. **18**, 35. 53. 83. 88; 2) Baptist, Hauptmann im Rgt. Wolfegg (1802) **15**, 105; 3) Wilibald, Konsulent, seit 1804 General-Administrator von Salem **15**, 111. **18**, 113.
- Seisfriedsberg (Sifritsperg) in bayr. Schwaben **1**, 118. 120 f. **5**, 21.
- Seiler: Bernard, Prof. und emer. Dir. d. Lyceums in Mannheim († 1836) **16**, 311; Felix, Konventual in Rheinan († 1700) **14**, 17; Gregor, Konventual in Rheinan u. Pfarrer das. († 1689), Hift. **14**, 21; Hans, Propst zu Klingnau (1426) **9**, 363; — f. a. Siler.
- Seisnacht, Wilh., Pfarrer von Zell i. W., † 1875 von Waibstadt, seit 1883 von Ebringen († 1887) **20**, 36.
- Seingen f. Seengen.
- Seinsheim, Herren zu, f. Schwarzenberg.
- von Stetten, Maria von <Konrad von Rosenberg, † 1454> **25**, 167.
- Seissen (Süssen) M. Blaubeuren **1**. 95 f. **5**, 104. **9**, 133. **27**, 40. 43. 45.
- Seiter, Andr., Pfarrer von Oberweiler, M. Rastatt (um 1579) **12**, 73.
- Seither, Ferd., Pfarrer von Wienthal († 1860) **17**, 47.
- Seitingen (Sit., Sitt.) M. Luttingen **1**, 28. 30. **6**, 70. **8**, 370. **11**, 313. **15**, 164.
- Seiz: Adam Jos., Pfarrer von Giffingheim, † 1848 von Zenthern († 1858) **17**, 40; Frz. Peter, Pfr. von Schluchtern, seit 1862 von Au a. Rh., † 1872 von Ihmsel († 1882) **20**, 20; (Seiz), Hans, Pfarrer von Steißlingen († 1516) **5**, 240. **9**, 135; Joh. Waresz, Dekan u. Pfr. von Hilsbach († 1854) **17**, 28; Kasimir, Konventual in St. Blasien († 1860) **12**, 239; Konstantin, Pfr. von Petersthal, † 1864 von Werbach († 1882) **20**, 20; Konrad, Konventual in Zwiefalten, zuletzt Kaplan in Triberg († 1840) **16**, 324; Samuel, Kaplan im Kloster Schwarzach und Pfarrverweiser in Wimbuch (1583) **22**, 99; Theodorich, Dekan des Klosters St. Blasien († 1758), Schriftst. **8**, 161. **21**, 32; — f. a. Seicius.
- Selb, Joh. Nepom., Dekan u. Pfr. von Röhrenbach, seit 1827 von Bethenbrunn († 1836) **16**, 311. **17**, 113. **22**, 320.
- Selbach, M. Rastatt **10**, 186. **14**, 179. 181. 184. 187 ff. 190. 193. **27**, 260; — f. a. Seelbach.  
— Otto von (1370) **22**, 82. **25**, 210; — f. a. Salbach.
- Selbstmörder **19**, 188.
- Selden f. Sölden.
- Seldenbüren f. Sellenbüren.
- Seldeneck, Herren von **15**, 40; Eupold (1422) <Kunne von Rosenberg> **25**, 165; Philipp (1500) **14**, 194.
- Seldner (Hänsler) **6**, 213.
- Seldon, Selidon f. Sölden.
- Selestadium f. Schlettstadt.
- Selgetzweiler (Selgenswyler) im Sigmaringischen **12**, 182.



Seligenport (Porta Felix), ehem. Frauenkloster in Mittelfranken **10**, 241.

Seligenstadt am Main im Großh. Hessen; ehem. Bened.-Kloster **27**, 223 f.; — Abte: Einhard († 840) *siehe* unter E.; Petrus IV. Schultzeiß (1715—30) **27**, 224.

Selighenthal (Vallis Beatorum), ehem. Cist.-Frauenkloster b. Schlierstadt, N. Adelsheim **10**, 238. **13**, 67.

— (Vallis Beata), ehemal. Cist.-Frauenkl. bei Landshut in Niederbayern **10**, 239 f.

Sella, Werinherus, miles (um 1210) **4**, 176.

Sellenbüren (Seldenb.) St. Zürich **8**, 146.

— Herren von: Reginbert, Gründer des Klosters St. Blasien († 963) **3**, 310. **8**, 112 f. 114 f. 189. **12**, 236. 269; Konrad, Gründer des Klosters Engelberg (um 1120) **3**, 310.

Selnhover f. Seelhofer.

Selozeshübe, Gemarkungsname, zw. Bohlshach und Rammersweier im N. Offenburg **19**, 304.

Seltenbach, der, mündet b. Waldshut in den Rhein **21**, 163.

Seltenreich, Rudolf, Pfarrer von Sulgen († 1610) **12**, 36.

Selham, Karl Mich., Dekan und Pfr. von Großrinderfeld († 1884) **20**, 26 f.

Selusium f. Weißenburg im Unterelsaß.

Selz b. Plittersdorf, N. Rastatt **12**, 92.

— (Selse) im Unterelsaß; Bened.-Kloster **1**, 184 f. **10**, 189. **12**, 44.

Semgallen, ehem. Bisium **9**, 26; Bischof, Heirr. v. Lützelburg (1247 bis 51) **7**, 210. **9**, 26.

Seminare f. Priester=S.

Semler, Joh. Salomo, prot. Prof. der Theol. in Halle († 1791) **10**, 281. **11**, 279.

Sempach (auch Sembach) St. Luzern **1**, 171. 241. 243; Schlacht (1386) **2**, 241. **4**, 137. **12**, 205. 207.

Send (geistl. Gericht) **23**, 173.

Sendelbach, N. Oberkirch **16**, 176.

Senft, Hans, Aufrihrer in Buchen (1622) **13**, 49 f. 52.

— von Sulzburg (Patrizier in Schwäbisch-Hall), Heinrich <Philip=

pine Margareta v. Stetten > Tocht.: Anna Kunigunde († 1676) <1. Chph. v. Lahningen, 2. 1646 Hans Albr. von Gemmingen-Widdern > **25**, 190.

Seng, Elias, Abt von Königsbrunn (1491—1507, † 16) **26**, 306.

Seugen [Seengen?], Hans von, Obervogt zu Kaiserstuhl (1490) **10**, 335.

Sengo, Johs., Dekan und Pfarrer von Rottweil (1338) **12**, 5.

Senn: Frz., Kammerdiener des Abtes von Rheinau († 1840) **14**, 52; Kasp., Abt von Kreuzlingen (1474—81) **9**, 275. 305. 309; Rosmas, Propst zu Wislikofen (1624) **9**, 365.

Sensbach, Joh. Heirr., Kaplan in Waldfirch (f. 1623) **3**, 154.

Sensburg, Ernst, Pfarrer von Lautenbach, seit 1841 von Renchen († 1854) **17**, 28.

Sent, Gregor, Konvt. in Schwarzach und Pfarrer von Winbuch (f. 1675) **22**, 99.

Sentenhart, N. Messkirch **1**, 23 f.

Sentis, Frz. Jak., Professor des Kirchenrechts in Freiburg (1870 bis 84, † 87) **20**, 37. **27**, 316.

Seolvingen f. Seelfingen.

Seon, St. Argau **1**, 236 f.

Seppenhofen, N. Neustadt **2**, 264.

Sequenzen **3**, 378 [verdruckt in 380]. 382 [verdruckt in 384]. 414 f. **8**, 280.

Seranus, Nik., General-Prior der August.-Eremiten († 1735) **13**, 304.

Seraphim a Monte Granario, hl. Kapuziner **17**, 270. 272. 274.

Serapion, Abt in Ägypten (um 350) **3**, 236.

Sergius, Martyrer **2**, 412.

Sermo de omnibus sanctis **3**, 437.

Sernatingen (Sernot.) f. Ludwigschafen.

— Herren von, Reichenauer Ministerialen **27**, 146; Gottfried (im Salem. Chartular) **27**, 146; Konrad der Kellner von S. und sein Bruder Ulrich (1295) **27**, 193 f.; Jakob (1295) **27**, 193.

Serrarius (Säger?), Anton, Konventual in Schwarzach und Kaplan in Moos (1782) **22**, 139.

Serrerr, Frz. Ant., Pfarrer von St.

- Trudpert, seit 1862 von Sölden († penj. in Freiburg 1884) **20**, 27.
- Servatus Lupus, Abt von Ferrières (9. Jh.) **3**, 345. 392. 435.
- servitia (Naturalleistungen), dreierlei **7**, 320 f.
- Servitoris, Konrad, Stadtpfarrer von Gengenbach (1525) **6**, 16. 25.
- Seßgüter **5**, 147. 149. **7**, 14. 24.
- Seßler, Johs., Dekan und Pfarrer von Lippertsreuthe († 1535) **22**, 299.
- Setele f. Sätteli.
- Seßing, Mich., Pfr. von Pfullendorf (1470. 1502) **3**, 85. 87. **26**, 308.
- Seubert: Bonifaz, Konventual in Erbach († in Kilsheim 1849) **17**, 11; Jos., Pfarrverweiser in Reimkirchen († 1838) **16**, 318; N., bad. Hofrat (1783) **15**, 47.
- Seuchen: Faulstieber (1771) **17**, 274 f.; (1780) **23**, 170; — Pest: Befreiung von ders. durch den hl. Sebastian **19**, 96; (1094) **1**, 373 f.; (1313—14) **5**, 152; (1348) **17**, 212; (1349—50) **18**, 259; (1392 ff.) **13**, 290; (ca. 1408) **13**, 291; (1439) **9**, 314; (ca. 1450) **13**, 292; (1463) **17**, 213; (1482) **19**, 225; (1485) **5**, 166 f.; (1502) **14**, 119; (1519) **13**, 293; (1551) **18**, 261; (1574) **18**, 261; (1576) **9**, 353; (1593) **18**, 261; (1611) **21**, 261; (1628) **26**, 201; (1635) **5**, 232 f. 242. **7**, 260. **12**, 163. **13**, 45. **18**, 262. 334 f.
- Seuffert, Matthias, Konventual in Gengenbach, dann Kaplan das. († 1819) **12**, 248.
- Seußen f. Saus.
- Seuzach (Sözach) St. Zürich **1**, 169. 217 f. 241.
- Severin, hl. († 507) **7**, 12 ff.
- Severinskirchlein im Breisgau **5**, 128. **7**, 12 f.
- Severus, hl. **19**, 152.  
— Joh. Sebast., Pfr. von Königsheim, seit 1766 von Walldürn († 1779), Hift. **23**, 131.
- Sexau, A. Emmendingen **1**, 203 f. **7**, 60.
- Sfondrati, Cölestin, Konventual (Prof. d. Theol. u. d. Kirchenrechts) in St. Gallen (1669) **14**, 22.
- Siberatsweiler (Sigbrechts-, Sigbrechtswiler) im Sigmaringischen **1**, 115. 120. **5**, 28. **9**, 64.
- Sibich, J. X., Konventual in Wiblingen, zuletzt Kaplan in Steißlingen († 1828) **16**, 280.
- Sibichinsteina (i. d. Ortenau), Eberhardus de (1148) **15**, 169. 179.
- Siblingen, St. Schaffhausen **16**, 234.
- Sibotinhof, abgeg., auf Rastatter Gemarkung **12**, 44.
- Sibrantz f. Seibranz.
- Sibyllinische Bücher **3**, 232.
- Sichard: Joh., aus Lanterbischofshausen, Prof. der Philos. in Basel, später der Jurispr. in Tübingen († 1552) **23**, 186; (Sighart) Wilh., Dekan und Pfarrer von Zupfingen († 1522) **23**, 185 f.
- Sicherer, Jos., Konvent. in Weingarten († 1767), Hift. **19**, 251.
- Sichler: Elisabeth, Äbtissin von Rottenmünster (1. Hälfte 16. Jh.) **6**, 41; Laurentius, Pfarrer von Welschensteinach (1616) **14**, 276.
- Sichrowski, Benignus, Provincial der August. Eremiten († in Prag 1737) **13**, 305.
- Sickenhausen, M. Tübingen **19**, 235.
- Sickenwald (Sigewald) im Bühler Thal **11**, 72.
- Sickingen (M. Bretten), Herren von: Stammtafel der Linie Hohenburg **4**, 87; Besitz ders. **4**, 65 ff. 69. 88; — Eberhard, Domherr in Speier († 1378) **19**, 205; Bernhard, der junge (1440) **8**, 63; Konrad, Domherr in Speier u. Worms († 1451) **19**, 205; Konrad, Maulbronner Vogt (1515) **26**, 180; Franz († 1523) **1**, 411. 426; dess. Enkel: Jhr. Friedrich v. S. Hohenburg († 1604) <1568 Anna Schnevelin von Landeck> **4**, 66. 83; dessen Sohn: Joh. Jak. († 1572) <Eufanna v. Reinach> **4**, 70. 72. 74; dess. Neffe: Joh. Schweickard, Oberantmann zu Lanterbischofshausen (1629) **23**, 144; Joh. Jak.'s Enkel: Frz. Ferd. (1631. 85) **4**, 67. 84; dess. Sohn: Ferd. Hartmann (1723) **4**, 83; — Kasimir Anton, Bischof von Konstanz (1743—50) **9**, 19; N., Rastvogt des Kl. Güntersthal (1747) **5**, 195; Jhr. Max Joh., Propst von Romburg (1781—1802) **17**, 224; — f. a. Hofwart von Sickingen.

Sickler, Nik., Propst zu Wisthofen (1720) **9**, 366.  
 Siebenbürgen, Regimentel des Landkapitels Stokach **2**, 208.  
 Siebeneich, abgeg. Hof bei Alm, M. Bühl **20**, 159. **22**, 111.  
 Siebenhaller, M., Pfarrer von Immenstaad (j. 1794) **26**, 211.  
 Siebenrock, Jos., Kaplaneiverw. in Böhlingen († in Herrieden 1861) **17**, 53.  
 Siebenzahl der Haupttugenden u. -sünden **3**, 235 ff.  
 Sieber, Wendelin, Pfarrverweiser in Großschönach (1865) **19**, 278.  
 Siebert, Joh. Jak., Pfarrer von Hofweier (1782—1812), Stifter **14**, 233.  
 Sieder, Heurr., Abt von Romberg (1360—70) **17**, 221.  
 Siedler, Matthäus, Dekan des Kollegiatstiftes in Waldfirch, j. 1803 Stadtpfarrer das. († 1843) **16**, 333.  
 Siefert, Aug., Pfarrer von Hemsbach, seit 1850 von Heddesheim († 1868) **17**, 80.  
 Siegburg (abgeg., M. Horb), Bern von (1082) **22**, 184.  
 Siegel, Konrad, Dekan und Pfarrer von Niederbühl (1400) **27**, 260.  
 Siegelau (Sigelnowe) M. Waldfirch **1**, 202. 205. **3**, 139. **4**, 84. 140. **5**, 306. **7**, 9. 34. 48. **8**, 234.  
 Siegelhausen (Siglers-, Sigelerhusen) M. Marbach **1**, 65. 68. **4**, 20 f.  
 Siegershausen, St. Thurgau **10**, 357. **11**, 309.  
 Siegfried, Graf (1079) **1**, 314.  
 Siegfriedsweg bei Reusab, M. Bühl **11**, 72.  
 Siegle, Frz. Jos., Dekan und Pfr. von Göggingen († 1853) **17**, 24; — j. a. Siegle.  
 Sielmingen (Sygehelm., Sig-helm.), Ober- u. Unter-, M. Stuttgart **1**, 81 f. **4**, 24.  
 Siena in Italien **7**, 176 f.  
 Siensbach, M. Waldfirch **7**, 9. 28. 33.  
 Sießen (Sussen, Süssen) M. Laupheim **5**, 60. 108.  
 — M. Ravensburg **21**, 288.  
 — (Siezun, Siezzen, Süssen) M. Saulgau; Dominik.-Frauenkloster **1**, 109. 112. 143. **2**, 95. **5**, 50. 52. **13**, 209. **22**, 189. **25**, 120 f.

Siezzen j. a. Süßen.  
 Sifrid, Georg, Pfarrer von Bremgarten († 1613) **20**, 298.  
 Sifritsperg j. Seifriedsberg.  
 Sig(e)brechtswiler j. Siberaßweiler.  
 Sygehelingen j. Sielmingen.  
 Sigelin: Joh., Pfarrektor v. Offenburg (1374. 87) **2**, 313. 318; Nik., Priester und Spitalverwalter in Offenburg (1335. 74) **2**, 308. 310. 313. 318; Rudolf, Spitalverwalter in Offenburg (1424. 36) **2**, 328. 332.  
 Sigelnowe j. Siegelau.  
 Sigemar, Dynast im Abthal (Schwarzwald) (858) **8**, 111. **12**, 260. 265.  
 Sigemarcelle j. Sigmarzell.  
 Sigemanswalde j. Simonswald.  
 Sigenowe j. Siguan.  
 Sigerswiler j. Sigriswil.  
 Sigewald j. Sickenwald.  
 Siggan (Siggün) M. Wangen **1**, 122. 125 f. **5**, 16.  
 Sigglingen, Ober- und Unter-, (Sikkinga,) M. Überlingen **1**, 137 f. **5**, 45. **9**, 46. 60. **23**, 296. **27**, 185 f.  
 Sighart j. Scharb.  
 Sigheelingen j. Sielmingen.  
 Siger von Hedingen, Hans, Ritter (1440) **8**, 64.  
 Sigiratesdorf (=?) in Argentan **9**, 64.  
 Sigismundi Silva j. Simonswald.  
 Sigle, Martin, Pfarrer von Malsch, M. Ettlingen (1683) **12**, 65; — j. a. Siegle.  
 Sigler: Eberhard, Domkantor in Konstanz (1383) **8**, 49; Beil, Maler († 1605) **14**, 80.  
 Siglershusen j. Siegelhausen.  
 Sigmanswalt j. Simonswald.  
 Sigmaringen, preuß. Oberamtsstadt **1**, 105. 107. **4**, 94. **12**, 145. **15**, 8. 14. 16. 18 ff. 22 ff. 25. 27 ff. 30. **23**, 359. 363; — Landkapitel **2**, 209. **12**, 183; — j. a. Hedingen.  
 — Graf Ludwig von (1185) **18**, 281.  
 — Berthold von, gen. Welli (1316) **12**, 143; Berthold von (1324) **4**, 6.  
 Sigmaringendorf j. Sigmaringen **16**, 334. **17**, 298.



Sigmarswangen i. Sijmmerswanden.  
 Sigmarszell (Sigemarcelle) in bayr. Schwaben **1**, 117. 120. **5**, 26. 32. **27**, 76. 79.  
 Signau (Sigenowe) St. Bern **1**, 182. 184. **4**, 37.  
 Sigriswil (Sigerswiler) St. Bern **1**, 183 i.  
 Sihlau (Sillaugia) St. Zürich; Eist.=Franenfl. **10**, 247.  
 Sijmmerswanden [Sigmarswangen im DM. Entz?] **26**, 28. 35.  
 Sikkinga i. Siggigen.  
 Sil i. Schlettstadt.  
 Silberberg, M. Neustadt **4**, 66.  
 Silberer, Mönch, Domkapitular u. Münsterpfarrer in Freiburg (†1861) **17**, 53. **20**, 43.  
 Silbermann, M., Orgelbauer in Straßburg (1755) **8**, 199. **20**, 71. **22**, 58.  
 Silbernagel, Peter, Dekan (bis 1490) u. Pfarrer von Eichbach, M. Staufen **6**, 168.  
 Silenen (Silennon) St. Uri **1**, 230 i.  
 Siler, Wl., in Pfullendorf (1257) **3**, 34.  
 Sillaugia i. Sihlau.  
 Silva Benedicta i. Wald, Kloster.  
 Sylva, Karl von, bad.=bad. Landhofmeister; dess. Sohn: Karl von, Dr. theol., Pfarrer von Ottersweier (1592—95) **15**, 73.  
 Silvatense, monasterium, i. Wald=firch i. Br.  
 Sylvensthal (Sailigunstat) M. Pfullendorf **9**, 90. **23**, 308. 315 ff. 324.  
 Syman, Adam Ulrich Scheuf von, bamberg. Amtmann zu Hochstetten; dess. Tochter: Margareta <1582 Mbr. Chph. von Rosenberg> **25**, 177.  
 Simeon Metaphrastes (10. Jh.) **2**, 412.  
 Simmendinger, Jak., Vikar in Wolpertswende († 1879) **20**, 9.  
 Simmersfeld, DM. Nagold **27**, 268.  
 Simmler, Joh. Heintz., Propst zu Bethenbrunn (i. 1399) **22**, 317.  
 Simmrigen, DM. Mergentheim **11**, 217. 223 (nicht: Sirmingen). **13**, 120 ff. 127. **19**, 258.

Simon: Anton, Stadtpfarrer von Waldshut († 1885) **20**, 30. **21**, 266; Jordanns, Dr. theol., Gen.=Visitor der August.=Eremiten, k. k. Rat und erzb. Konfist.=Offizier in Prag († 1776) **13**, 308.  
 Simondi, M., Pfarrverweiser und Kunstos in St. Ulrich, M. Staufen (1464) **14**, 113.  
 Simonie **1**, 324. 329. **7**, 301 ff.  
 Simonis, Dominik, Propst von Allerheiligen zu Freiburg (1700—13) **2**, 259 i.  
 Simoniten **8**, 241.  
 Simonswald (Sigmanswalt, Sigenmanswalde; lat. Sigismundi Silva), Mst., Ober- und Unter-, M. Waldfirch **1**, 202. 205. **2**, 215. 222. **3**, 130. 133. 136 i. 139. 143 i. 151. 162. **5**, 187. **6**, 137. **7**, 1 ff. 11. 18. 22 i. 69 i. 75 ff. **13**, 292; — i. a. Haslach=S.  
 Sincekilch i. Eichenfirch.  
 Sindelfingen, DM. Böblingen; Chorherrenstift zu St. Martin **1**, 54. 61. 63 i. 69. 73. 136. 400. **8**, 370. **11**, 151. **22**, 175 i. **26**, 154; Präpste: Albert (1205) **11**, 151; Johs. v. Botbor (1433) **26**, 147; Heintz. Tegen (1439. 51) **26**, 148. 162.  
 — Hans von, Bürger in Überlingen, seßhaft zu Sipplingen, und sein Bruder Konrad, seßhaft zu Sindelfingen, samt Kindern Hans u. Eberlin (1391) **27**, 192.  
 Sindelstain i. Zindelstein.  
 Sindlingen, DM. Herrenberg **22**, 184.  
 Sindolsheim, M. Adelsheim **25**, 157. 160 ff. 163. 181.  
 Sindrigen, DM. Öhringen **11**, 223. **13**, 116.  
 — Burkhard von, Mbr. von Schöenthal (1390—1400) **11**, 218. **19**, 262.  
 Singen (Sisinga) a. d. Nach, M. Konstanz **1**, 18. 20. **4**, 6 i. **5**, 210. 222. 230 i. **12**, 185. **25**, 293. 298 i. 302. 305; Schlacht (1799) **18**, 56.  
 Singer: Benedikt, Pfarrer von Lauf († 1881) **20**, 17; Joh. Nepom., Pfarrer von Alesau, dann von Kirrlach († 1856) **17**, 34; Joseph, Pfarrer von Dos [nicht von Lauf], i. 1867 von Gamsburst († 1869) **17**, 84; Valentin, Pfarrer von Menzenschwand († 1865) **17**, 69.

- Sinner, Basil, Abt von Isny (1757 bis 77) **18**, 265.
- Sinngrün, Karl, Pfr. von Krumbach, f. 1843 von Eßlingen, N. Donaueschingen († 1846) **16**, 344.
- Sins, St. Margau **1**, 234 f.
- Sintlachsowe; Sintlaxis Augia f. Reichenau.
- Sinz, N., Kanonikus in Horb, f. 1807 Stadtpfarrer von Eßlingen, später Oberkirchen- u. Schulrat **17**, 233.
- Sinzheim (Suninis-, Sunesheim) N. Baden **10**, 204 [nicht: Sinsheim]. **11**, 71. 86 f. 118. 122. **13**, 278. **20**, 145 f. **26**, 229. **27**, 258.
- Sion, ehem. Wilhelmiter-Kl., dann St. Blas. Priorat bei Klingnau, St. Margau **7**, 216. **8**, 186. 220. 224. **9**, 366. **12**, 200. **15**, 132. **22**, 209.  
— ehem. Frauenkl. i. d. bahr. Pfalz **7**, 304.
- Sippfingen (Sipel., Süppl.) N. Überlingen **1**, 151. 153. **2**, 195. 197. 207 f. (nicht: Siggl). **3**, 81. **8**, 370. **9**, 5. 70. **11**, 196. **15**, 13. 30. **24**, 296. **26**, 309. **27**, 162 f. 168. 182. 182. 192; Franziskanerinnen **22**, 205.
- Sirgenstein (in bahr. Schwaben), Herren von **5**, 25 (dicti Sürgen). **10**, 231. 246. **12**, 179. **16**, 252. **22**, 154; Jak. Sürg von S., Stiftsdekan in Nempten (1567) **22**, 154; Joh. Jak., zu Achberg, Pfalz-Meisenburger Geh. Rat (1649) **17**, 300; Gebrüder Joh. Albr., Domherr in Würzburg, u. Joh. Gottfr. (1662) **17**, 300; Joh. Gottfr.'s Sohn: Frhr. Frz. Joh. Ferd., kais. Rat u. kurpfälz. Kämmerer (1700) **17**, 300; Frz. Joh. Ant., Gen.-Vikar, f. 1722 Weihbischof von Konstanz (bis 1738), auch Dompropst **3**, 116. **9**, 17 ff. **14**, 81.
- Sirnach, St. Thurgau **1**, 166. 216 f. **11**, 309.
- Sirnau (Syrmensöwe, Schirmensöwe) N. Eßlingen **1**, 80; Dominikanerinnen **1**, 82. **26**, 131. 133.
- Sirolo, Wallfahrtsort in Italien **7**, 193.
- Sisinga f. Singen.
- Sittingen f. Seitingen.
- Sitten (Sedunum), Bistum i. d. Schweiz **8**, 168. **11**, 26.
- Sitterdorf (Siterndorf) St. Thurgau **1**, 165. 215. **9**, 319. **10**, 54.
- Sittich, Cist.-Kloster in Krain **5**, 342.
- Sittichenbach, ehem. Cist.-Kloster im j. Rh. Merseburg **10**, 222.
- Sittingen f. Seitingen.
- Sittinger, Konr., Laienbruder in St. Blasien, Orgelbauer (1488) **8**, 140.
- Sitz: Kaspar, luth. Prediger in Burgrieden (um 1530) **9**, 177. 194. 231; Michael, Abt von Theneubach (1489 bis 1508) **5**, 170. **6**, 153. **15**, 233; — f. a. Seitz.
- Sitzen f. Süssen.
- Sizenfird (Sineckilch) N. Mühlheim **1**, 393. **2**, 71. **6**, 174 f. **8**, 145; Bened.-Frauenkl. **1**, 211 f. 392. **2**, 67. **6**, 171. 176 f. **7**, 211. 215 f. **8**, 118. 128.
- Sixt, N., Bildhauer in Freiburg i. B. (1522) **15**, 308.
- Skapulierbruderschaft in Ettenheimmünster **14**, 154.
- Slaven im 8. Jh. **3**, 241.
- Sleidanns, Johs., Historiograph († 1556) **2**, 22.
- Sociinianer **1**, 414.
- Söflingen (Seuelingen) N. Ulm; Klarissenkl. **1**, 94. 96 f. **4**, 26 f. **9**, 242. 258. **22**, 180 f. **27**, 39. 45.  
— Ritter Menloch (von Söflingen?) (um 1200) **16**, 248.
- Sogern, Graf Adelhard von (1131) **15**, 227.
- Sohl (Sol) N. Pfundersdorf **3**, 71. **12**, 173. **19**, 279.  
— Johannes von Sol (1324) **4**, 61.
- Sohm, Jos. Bened., Stadtpfarrer von Waldshut († 1830) **16**, 288. **21**, 265.
- Söhner, Bernh., Pfarrverweier in Allfeld († 1882) **20**, 20.
- Soujions: Seminar f. Gesang und Kirchenmusik, errichtet durch Karl den Gr. **3**, 334; Bischof Nifulf (889) **6**, 165.
- Sol f. Sohl
- Sola f. Snalo.
- solamen, solia (Hofraite) **7**, 320.
- soldatae (Schillingzünse) **7**, 319.
- Sölden (Selidon, Selden) N. Freiburg **7**, 7. **10**, 150. **14**, 126; Cluniacenserinnen-Kl., f. Aufg. **16**. Jh. Propstei des Kl. St. Peter **1**, 163. 176. **10**, 76. 80 f. **13**, 252. 289. 294. 296. **14**, 91. 93. 107 f.

- 114 f. 117. 119. 123 f. 126 f. 131. 135 ff. 140. **22**, 185. **23**, 345.  
 — Adelbero de Seldon (12. Jh.) **15**, 162. 178; Anna von Selden, erste Priorin des Klosters Adelhaußen (1245) **12**, 294. **13**, 137. 154. 212.  
 Soler, Heintr., Dominik.-Prior in Freiburg i. B. (1336) **16**, 15.  
 Solicinium f. Sülchen.  
 Söll, Aloys Oswald, Kaplan in Salem († 1854) **17**, 28.  
 Solleder, Heintr., Kaplan in Waldfirch (f. 1471) **3**, 157.  
 Söllingen, M. Durlach **10**, 189. 198. 205. **12**, 285. **27**, 262.  
 — M. Rastatt **20**, 146. 165. **27**, 255.  
 Solms-Braunfels, Elisabeth von († 1540) <Graf Wolfgang von Fürstenberg> **4**, 213.  
 Solnhofen in Mittelfranken **3**, 394. **9**, 378.  
 Solothurn in der Schweiz **8**, 13. **12**, 307. **13**, 290; — Propst des Kollegiatstiftes, Berthold von Müti (1265—98) **1**, 181 ff. 184.  
 Sölr von Richtenberg: Gebrüder Eberhard (1450), Konrad († vor 1459) und Friedrich, Domherr in Konstanz († 1459) **26**, 160 ff.  
 Solzberch [?], Gotefridus de (1235) **25**, 156.  
 Somirowe f. Summerau.  
 Sommerberger, Beda, Abt von Zwiefalten (1715—25) **19**, 247.  
 Sommervogel: Frz., Konventual in Ottenheimmünster († 1729), Musikus **3**, 177; M., päpstl. u. kais. Notar, u. Prokurator d. Universität in Freiburg (1632) **4**, 76.  
 Sommeri (Sumbri) Mt. Thurgau **1**, 165. 214 f. **7**, 222. **8**, 17. **9**, 312 ff.  
 Sommertshausen (Sumrechts-husen) M. Bellingen **11**, 206.  
 Sondelfingen (Svndelungen) M. Urach **1**, 76. 79.  
 Sonderrieth, M. Wertheim **2**, 55.  
 Sondersdorf, Joh., Abt von Petershausen (1473—88) **7**, 252 f.  
 Sondersee **12**, 110. **19**, 53.  
 Sonnen, drei, am Himmel gesehen (1676 Mai 21) **6**, 142.  
 Sonnen, Ulrich zur, Konventual in Muri († 1530); dess. Neffe: Dymph-rinus zur S. (1530) **10**, 40.  
 Sonnenberg [in Tirol], Grafen von [ein Zweig der Truchseße von Waldburg]: Otto, Bischof von Konstanz (1474—91) **1**, 50. 148. 205. **2**, 109. **7**, 226. **8**, 70 ff. **10**, 356. **13**, 282 (Wappen). **18**, 300 f.; — Eberhards Söhne: 1) Johann, Feldherr (1500, † 1510) Erbtöchter: [Apolonia] <Georg III. Truchseß von Waldburg> **17**, 234; 2) Andreas († 1511) **25**, 112.  
 — [im Mt. Luzern?], Herren von: Eustachius, Präsekt in Luzern <Mar. Pfister von Altshofen> Sohn: Placidus, Konventual in Rheinau und Statthalter zu Ofteringen († 1690) **14**, 21; Margareta, Priorin des M. Adelhaußen (1647) **13**, 138. 232; Franz, Johanniter-Prior (um 1670) **15**, 242.  
 Sonnenberger, Franz, Dekan u. Pfarrer von Pfullendorf († 1557) **26**, 308.  
 Sonnenfinsternis (1699 Sept. 23) **3**, 171.  
 Sonnenholzer, Ferd., Konventual in St. Peter, später Vikar das. († 1814) **13**, 254.  
 Sonnenkalb (Sununkalp; aus dem Geschlecht derer von Deggenhausen), M., Camerarius der Abtei Reichenau (1275) **1**, 156.  
 Sönnner (Eicher) **11**, 86.  
 Sonnicil, abgeg. Ort bei Thenenbach, M. Emmendingen **15**, 229.  
 Sonntag (Svntag), noch jetzt existierende Familie in Pfullendorf: Gebrüder Konrad u. Heinrich (1326) **3**, 53; Berthold (1382) **3**, 70; — Frau, aus Ueberlingen, Kaplan in Großschönach (1684—98) **19**, 273. 287 f.  
 — Andr., Abt von Schenhausen (1567—85, † 87) **18**, 289.  
 — Jos. Joh. Georg von, gräfl. Königsegg'scher Rat u. Oberamtmann zu Anlendorf (1752) <Josephine Franziska Antonia v. Brugger>, später Priester († in Zinnenstaad 1762) **26**, 203 f.  
 Sonntagsheiligung: in der Markgr. Baden-Baden (1625) **27**, 322; in Bühl (16. Jh.) **11**, 127; im Schwarzbachischen (1496. 1606) **20**, 199 f.  
 Sönsbach, Martin, Abt von Thenenbach (1438—48) **6**, 153. **15**, 232.  
 Sonthheim, M. Ehingen **18**, 228.  
 — [an der Brenz, M. Heidenheim,]



Herfegen von Suntheim (1440) **8**, 64.  
 — M. Heilbrom **16**, 246 f.  
 — (Sunthain), M. Münzingen **27**, 41. 45.  
 — Unter-, M. Hall **17**, 209 [nicht: Mjonthheim].  
 Sonthof (Sunthain, -heim) bei Zepfenhan, M. Rottweil **1**, 39. 42 f. **6**, 58. 64. 66. **12**, 19. 22. 32 f. 35.  
 — Gebrüder Albert und Volkhard v. Suntheim, Ritter (Mitte 13. Jh.) **6**, 67.  
 Sonthofen (Synthouen) in bayr. Schwaben **1**, 119 f. **5**, 19.  
 Soph, Leonhard, Propst zu Melsingen, j. 1574 zu Wislikofen **9**, 365.  
 Sophienhof, bis ins 19. Jh.: Au (Oye, Oy, Ow) M. Lentkirch **1**, 142 f. **5**, 62 f. **27**, 51.  
 Synchronius, Patriarch von Jerusalem (um 614) **2**, 437.  
 Sorech, Soreth f. Schussenried.  
 Sorg: Anton, Augsburger Buchdrucker (1482) **3**, 220; Joh. Lindw., Abt von Gengenbach (1586—1605) **16**, 166. **20**, 261; Joseph, Pfarrer von Zinnenstaad (um 1750) **26**, 204.  
 Sorner, Jak., Bürger in Freiburg i. B. (1360) **3**, 136.  
 Sötern, Freiherren von: Philipp Christoph, Bischof von Speier, j. 1623 auch Erzbischof von Trier († 1652) **11**, 79; dess. Bruderssohn: Joh. Reinhard **11**, 79; — Graf Phil. Franz (1688) **11**, 79. 120.  
 Soetin, Superiori, Henricus de, miles (1260) **25**, 156.  
 Sözach f. Sengach.  
 Spächshart f. Speggart.  
 Spachingen, Oberamtsstadt **1**, 27. 29 f. **4**, 11. **17**, 230. **25**, 147.  
 Spang, Alf., Dekan und Pfarrer von Dossenheim († 1837) **26**, 315.  
 Spanheim (Sponheim), ehem. Grafschaft („vordere und hintere“) i. d. Unterpfalz **26**, 336.  
 Spanischer Erbfolgekrieg (1701 bis 14) **11**, 138 ff.  
 Spänlin, Hans, Dr. med., Bacc. theol. und Mag., Pfündner in Reichenan (um 1450) **4**, 284. 286.  
 Spannagel, Adam, Vikar in Forbach († 1871) **17**, 91.  
 Sparwarisegge f. Sperberseck.  
 Späth: Aug., Pfarrer von Gamera-

tingen († 1844) **16**, 337; Gabr. Engelbert, Pfarrer von Kirchzarten († 1847) **17**, 5; — j. a. Speth.  
 Späthbach, Johs. dictus, armiger de Sahsbach (1368) **15**, 79.  
 Spätt, Meister Gregorius, in Pfussen-dorf (1502) **3**, 85. 87.  
 Spaur, Grafen von **11**, 20; Katharina von Sp. und Waför, Äbtissin von Buchau († 1650) **17**, 243; Jos. Jul. Ernst Benno, Donnherr in Augsburg u. Propst zu Wiesens-teig (1718—46) **17**, 228.  
 Specht: Otto (Otto), Prior in Ettenheimmünster († 1821) **3**, 181. 183. **12**, 246. **20**, 134; Mich., Pfarrer von Unterjüggingen, j. 1635 Kaplan in Sernatingen (bis 1650) **27**, 185 f.; Sebast., Pfarrer von Tanverbischofsheim (1729—46) **23**, 132 f.  
 — R. von (18. Jh.) <Eva Charlotte von Ritter> Sohn: Karl Friedrich: dess. Sohn: Peter Karl; dessen Tochter: Maria Katharina <Friedr. Karl v. Remingen> **25**, 188.  
 Spechtshart f. Spejart.  
 Specker, M. Werner, in Pfussen-dorf (vor 1675) **3**, 95.  
 Speckle: Frz. Sal., Pfarrer von Friedenweiler († 1845) **16**, 341; Ignaz (eigtl. Jos. Ant.), letzter Abt von St. Peter (1795—1806, † in Freiburg 1824), Verf. e. Tagebuchs **2**, 278. **8**, 174 f. **13**, 251. 254 f. 296 f. **14**, 137. **20**, 115 ff.  
 Speculum humanae salvationis (1324) **20**, 303.  
 Spegele, Cölestin, Konventual in St. Georgen, j. 1812 Prof. d. Theol. und Rektor d. kath. Univ. in Ellwangen, j. 1814 Pfarrer von Ziegelbach († 1831) **11**, 301. **13**, 242. **20**, 125.  
 Speicher, Raip., Vikar in Breisingen († 1836) **16**, 311.  
 Speichin, Benno von, zu Pfungen (um 1090) **1**, 381.  
 Speidel, Hieronymus, Konventual in St. Blasien, dann Gymn.-Prof. in Freiburg, j. 1819 Pfarrer von Unteralspfen, j. 1845 von Renershausen († 1853) **8**, 106. **12**, 243. **17**, 24.  
 Speier, Hauptstadt des bayr. NB. Pfalz **3**, 281 f. 305. **10**, 188. **12**, 212; Kammergericht **4**, 120; — Dom **2**, 384; Grabinjchriften **19**,

193 ff.; St. Germanſtift **1**, 87 f.; — Auguſtiner=Cremten **13**, 302; Dominikaner **3**, 204. **13**, 208; Dominikanerinnen zu Hagenpſuhl **13**, 208; Jeſuiten **12**, 104.  
— Hainr. de Spira, Chorberr in Sindelfingen (1275) **1**, 62 f.  
— Biſtum **1**, 6. **4**, 4. **7**, 303. **8**, 20. **10**, 183 f. **11**, 37; Umfang u. Einteilung **10**, 184 ff.; Beſitz **1**, 80. 82. **11**, 79. 154. **14**, 179 f. **16**, 51. **20**, 69. 145; — Biſchöfe: Athanaſius, erſter Biſchof (610—650) **8**, 10. **10**, 184; Reginger (1032) **20**, 145; Graf Gebhard v. Urach (1105—07) **15**, 289; Arnold (1125) **9**, 304; Günther (1154) **20**, 145; Konrad (1218) **7**, 348. **22**, 46; Friedrich (i. 1272) **11**, 41; Eynbotho (1313) **14**, 176; Walteram von Weldeuz (1328—36, ohne oberhirtliche Weihe) **2**, 305; Gerhard od. Eberhard v. Ehrenberg (1336—63) **11**, 52. **19**, 202. **20**, 69; Lambert v. Burn (1364—98) **2**, 318. **16**, 163; Raban v. Helmſtatt († 1439) **19**, 203; Reinhard v. Helmſtatt († 1456) **19**, 203; Siegfried v. Benningen († 1459) **19**, 204; Johs. Nix von Hoheneck, gen. Enzberger (1459—64) **10**, 191. 193. **14**, 253. **15**, 64. 72. 81 ff. 84. **19**, 212; Matthias v. Ramung (1472, † 78) **9**, 109. **10**, 193. **19**, 203; Ludwig v. Helmſtatt (1484, † 1504) **19**, 203. **27**, 273; Philipp v. Roſenberg (1504 bis 13) **9**, 104. **10**, 193. **17**, 134. **19**, 203. 212. **25**, 171; Pfalzgraf Georg bei Rhein (1513—29) **9**, 104. **19**, 202; Philipp von Försheim (1529—52) **9**, 104. **10**, 201; Rudolf v. Frankenſtein (1553—61) **9**, 6; Marquard v. Mattſtein (1561—81) **9**, 6. **19**, 201 f.; Eberhard v. Dienheim (1581—1610) **15**, 73; Phil. Chph. v. Sötern (1610—52) **11**, 79; Joh. Hugo [v. Drſbeck] (1675—1711) **10**, 183 f.; Heintr. Hartard [v. Roſſingen] (1712—19) **11**, 37; Graf Damian Hugo v. Schönborn (1719—43) **9**, 19. **27**, 224; — Weihbiſchöfe: Petrus (1463) **10**, 193; Anton Engelbrecht (bis 1525) **26**, 227; Peter Cornelius (1715) **11**, 37; — General=Wifare: Conradus de Bergen (1463) **10**, 191; Petrus de Lapide (1472) **10**, 193; Jakob v. Gochsheim (1484)

**27**, 273; Heintr. Graf v. Scharffenſtein (1506, † 07) **10**, 193. **19**, 211; Dr. Thomas Truchſeß von Weßhauſen (1509. 10) **10**, 193. **17**, 134. **19**, 208; Beatus Moſes (1591. 1627) **22**, 129; Dr. Georg Häſlig (1607—09) **15**, 74.  
Speiſer: Jak., Konventual in St. Blaſien († 1844) **12**, 239; Peter, Dr. jur., in Meersburg (1527) **27**, 185; — i. a. Eiſer.  
Spengler: Joh., Kaplan in Waldfirch (i. 1474) **3**, 156; Joh. Chph., Pfarrkurat in Sernatingen, später Kaplan in Drſingen († 1736) **2**, 207. **27**, 175. 177. 186; N., Pfr. von Schwandorf (1712) **2**, 207.  
Sperberloch, Fels b. M. Beuron im Sigmaringenſchen **15**, 6.  
Sperberſeck (abgeg. Burg bei Gutenberg, M. Kirchheim), Herren von **19**, 233; Berhtoldus de Sparwarisegge (12. Jh.) **15**, 142. 163. 179; deſſ. Bruder: Erlewin **15**, 163; — Hans von Sperwerſegg (1440) **8**, 63.  
Speſſart (Spechtshart) M. Ettlingen **12**, 93. 102. 119 ff.  
Speth: Drz. Valentin, Pfarrer von Heſfeld († 1842) **16**, 300; Joh. Friedr., Syndikus in Konſtanz, Hiſt. (1733) **3**, 205. **9**, 325; Maurus, Konventual in Reichenau (1634) **4**, 289; Nik., „der Schützenklaus“, öſtr. Forſtknecht im Simonswald (1586—99) **7**, 32 ff. 45; Rüger, Pfr. von Steiſlingen († penſ. nach 1515) **5**, 240; — i. a. Späth.  
— Freiherren von **4**, 204. 206. **26**, 143 f.; Ritter Burkhard Spete (1336) **27**, 256; Heinrich, Propſt von Ehingen (bis 1390) **17**, 231; Eitel Sp. von Eglingen, zu Hunderſingen (1397) <Neſe v. Cheſtetten> **26**, 142; Heinrich († 1406) **26**, 143; Eitel Sp. von Cheſtetten, des † Hans Sohn (1407) **26**, 143; Renhard (1413) **26**, 143; deſſen Brüder: 1) Dietrich, Burgherr zu Urach (1412, † 46) **26**, 143. 159; 2) Ulrich (1412) **26**, 143; — Albrecht Sp. von Cheſtetten (1429) **26**, 147; Albrecht (1438) **19**, 234; Burkhard II. (1442—46) <Elſabeth Berger> **26**, 154; Agathe († 1447) <Heintr. v. Wernan> **26**, 157; Theobald Sp. von Reidlingen (1457) <Amelie v. Stein> **26**,

158; Kaspar († 1460) **26**, 160; Hans Sp. von Schülzburg (1471) **26**, 159; Heinrich der Jüngere Sp. von Thumman (1483) **26**, 168; Dietrich († vor 1491) <Ursula v. Grünenstein> **26**, 172; Gebrüder Gall u. Dietrich Sp. zu Schülzburg (1491) **26**, 172; Agathe (15. Jh.) <Rudolf von Hohenegg> **26**, 186; Gebrüder Kasp. u. Ludw. Sp. zu Hohenegg (1495) **26**, 172; Johann Sp. von Thumman († 1497) <Vieburgis v. Bernau> **26**, 175 f.; Dietrich (1510) **17**, 241; Peter Vittarns von Tingen Witwe: Veronika, in Freiburg i. B. (1531. 33) **24**, 175; Johs., luth. Vorsteher des St. Georgen (1535) **15**, 244; Kasp. Sp. von Sulzburg, Domherr in Konstanz (1545. 51) **8**, 91. 93; Anna (Mitte 16. Jh.) <Joh. v. Remchingen> **19**, 235; Georg Sp. von Sulzburg oder von Zwielfalten, Stadthauptmann zu Konstanz (1561) **8**, 94. **21**, 63; Phil. Dietrich (1562) **19**, 235; M. v. Sp. zu Schülzburg (1642) **19**, 237; Margareta Sp. von Zwielfalten (1649) <Hans Chph. v. Laubenberg> **17**, 300; Valentin, Landschreiber zu Waldshut (17. Jh.) **21**, 240; Siard v. Sp. zu Schenhausen, Konventual in Marchthal u. Cooperator in Seefirch († 1784) **2**, 127.

Spezgart (Spächshart) bei Hedingen, M. Überlingen **24**, 296.

Spiegel, Jak., Jurist (1. Hälfte 16. Jh.) **3**, 5.

Spiegelberg, Herren von **8**, 45. **11**, 20; — j. a. Muntprat.

Spielberg, M. Durlach **27**, 262. Spielverbot **20**, 201.

Spielmann, Johs., von Bettmaringen, Abt von St. Blasien (1519—32) **8**, 140 f. **21**, 172; — j. a. Spielmann.

Spies, Gregor, Konventual in Bronnbach, j. 1818 Pfarrer von Dörlesberg († 1838) **20**, 42.

Spiesheim in Rheinheffen **7**, 304.

Spieß, Chph., Abt von Ochsenhausen (1593—1605) **18**, 289.

Spielmann, Zunft Ludw., Bürger in Breisach (1491. 1531), Stifter; Tochter: Afra († 1555) <Konr. Stürzel von Buchheim> **24**, 171 ff.; — j. a. Spielmann.

Spindelwag, M. Leutkirch **18**, 235.

Spindler, Freiburger Familie: Phil. Jak., Bürgermstr. von Freiburg († 1730), Stifter **24**, 176 ff.; dess. Bruder: Balthasar, Defan u. Pfarrer von Burkheim (1740) **24**, 178; — B., Krater in Ettenheimmünster (18. Jh.) **3**, 177.

Spinne auf dem Reich des hl. Konrad **23**, 59.

Spinner, Frz. Jos., Pfarrer von Niederzell († 1841) **16**, 327. **22**, 121.

Spinnstuben **2**, 54.

Spira j. Speier.

Spiringen (St. Uri), Adelsgelecht **11**, 20.

Spirnigen [Spiringen?], Gottfr. Arnold von, Propst zu Wislikofen (1683. 96) **9**, 365 f.

Spirzen (Spirznach) M. Freiburg **2**, 227. 235. 247.

Spiser (Spysen): Joh., Priester der Diözese Konstanz (1518) **7**, 227; Joh., Stadtschreiber in Konstanz (1550. 65) **8**, 91. 96. 99; — j. a. Speiser.

Spital, das alte, in Schwarzach (14.—16. Jh.) **20**, 205 f.; — das städtische (alte) Sp. in Waldshut **21**, 221 ff.; — über den kirchlichen Charakter der Spitäler, bes. in der Erzdiözese Freiburg **2**, 279 ff. **3**, 25 ff.

Spittelsberg (Buttlisberg, Bittlens-, Bictels-, Beutelsperg) M. Stodach **27**, 153. 188.

Spitzenberg (abgeg. Burg b. Anden, M. Weistingen), Grafen von: Ludwig (1267) **1**, 100; Eberhard († 1296) <Katharina v. Toggenburg> **5**, 151.

Spikenrüti, abgeg. Ort im St. Thurgau **9**, 312. 314.

Spleiß, Konrad, Abt von Roth (1543—49) **18**, 239.

Spöck, M. Karlsruhe **27**, 268.

— im Sigmaringischen **15**, 117.

Spoleto, Dom **2**, 422.

— Herzog von, j. Welfen.

Sponeck, M. Breisach **6**, 142.

Sponheim j. Spanheim.

Sporer: Gereon, Konventual in Marchthal u. Cooperator in Seefirch († 1764) **2**, 125 f.; Johs., Abt von Königsbrunn († 1491) **26**, 306.



Spörl, N. von, Oberamtman des Stiftes Frauenalb (17. Jh.); Tochter: Franziska <Joh. Kasp. Hohenbaum van der Meer> **11**, 4.

Spörlin, Freiburger Familie: Großalbrecht, Meier zu Waldfirch und Besitzer des Dinghofes zu Hemweiler (1345) **3**, 135. 138; Ritter Johs. († 1372) **20**, 298; Wolmar, Pfarrer zu St. Peter in Waldfirch (1394) **3**, 137. 147; Großalbrechts Enkel: Hamann (1399) **3**, 138.

— Jekelin, Spitalverwalter in Offenburg (1394) **2**, 326.

Sprattler, Augustin, Pfarrer von Ettlingenweiler († 1844) **16**, 337.

Spredler, Augustin, Konventual in Schwarzach, j. 1805 Kaplan das. **13**, 268.

Spreitenbach (Spret.) Rt. Mar-  
gau **1**, 235 f. **16**, 234.

Sprenger, Heinrich, Kurat und Religionslehrer in Mannheim, j. 1844 Pfarrer von Diebheim († 1860) **17**, 47.

Spreter: Anna, Äbtissin von Rottenmünster (1633) **6**, 42; Joh. Friedr., Dekan u. Pfarrer von Niedereischach (1625—31) **12**, 6. 37 f.

— von Kreidenstein, Marquard, Obervogt des Klosteramts Hirsau u. Administrator des Rt. Reuthin (1630—38) **23**, 220 f. 222 f. 226.

Sprich, Fridolin, Pfarrer von Lippersreuth, j. 1888 von Hitzingen **22**, 307.

Springanß, Ulrich, Propst zu Klingenzell († in Petershausen 1619) **14**, 292.

Springer: Joh. Bapt., Pfarrer von Oberharmersbach, j. 1851 von Bränningen († 1855) **17**, 31; Lazars, Pfr. von Aluftern, j. 1863 von Grimern († 1869) **17**, 84.

Sprißler, Jos., Pfarrer von Empfinger († penf. 1879) **20**, 10.

Spul (Spuolo), Ulrich, Chorherr in Konstanz (1275) **1**, 244 f.

Staad am Eichhorn bei Konstanz **7**, 248. 257.

Staal, de, Adelsgeschlecht **10**, 244. 246.

Stablo, Bened. Rt. im j. Belgien **7**, 120.

Stächlin j. Stähelin.

Stad, am: Konrad, Kirchherr zu Klingen (1305) **27**, 194; Wilhelm, in Schaffhausen (1385) **27**, 153;

Konrad, ebenda (1453) **16**, 230; Hans, Bürgermstr. das. (vor 1460) **7**, 313; Hans, Obervogt zu Tuttlingen (1537) **10**, 113.

Stade [= ?], Rt. Wiblingen gehörig **19**, 218.

Stadel, N. Überlingen **9**, 41. 80. 83. — Henricus de Stadeln, vicarius (1275) **1**, 128. **9**, 61.

Städeler, Joh. Bapt., Pfarrer von Weisdorf, j. 1847 Mitgl. des kath. Oberkirchenrats in Karlsruhe, j. 1850 Stadtpfr. von Offenburg († 1861) **17**, 53.

Stadelhofen j. Konstanz, u. Stollhofen.

— Groß- u. Klein-, Rt. Pfüllendorf **3**, 79. **9**, 70. 93. **19**, 269. 281. **23**, 307 ff. 316. 324.

Stadelhofer, Benedikt, Konventual in Roth, Hift. (1787) **18**, 240.

Städelin, Heinr., Abt von Roth (1406—07) **18**, 239.

Stadelmayer, Alfons, Abt von Weingarten (1673—83) **18**, 313.

Stader, Joseph, Konventual in Reichenau, j. 1757 in St. Gallen **13**, 250.

Stadion, Ober-, (Stadgun,) Rt. Ehingen **1**, 89. 91. **2**, 98.

— Herren, j. 1705 Grafen von St. (Stadgun, -gen) **4**, 207. **11**, 20. **16**, 251. **22**, 149; Ludwig, Ital und Walther, Kastvögte des Rt. Ochsenhausen (1335—62) **18**, 281; Jakob, in Konstanz (1370) **8**, 46; Walther (1373) **2**, 98; Wilhelm (1470) **16**, 251; Christoph, Bischof von Augsburg (1517—43) **9**, 105. **21**, 59; N. (1525) **9**, 153; Konrad, Domherr in Konstanz (1567) **22**, 149; N., Bstr. Statthalter zu Eufisheim (1614) **2**, 253; Joh. Kasp., Hoch- u. Deutschmeister (1627—41) **13**, 93. **16**, 243. **21**, 323; Frz. Konrad, Propst zu Romburg († 1685) **17**, 223; Graf Geo. Heinr., Domdekan in Würzburg u. Propst zu Romburg (1685—1716) **17**, 224; Anna Charlotte Elisabeth <1708 Graf Franz v. Sayfeld> **25**, 183; Graf Joh. Phil., kurbainz. Staatsminister († 1741) **16**, 251. **23**, 151; dess. Sohn: Graf Ant. Heinr. Friedr., kurbainz. Oberamtman zu Tauberbischofsheim, j. 1758 kurbainz. Erster Konferenzialminister

(† 1768) **23**, 151. **27**, 338; Graf Frz. Konrad Damian Hugo, furmainz. Oberamtmann, j. 1758 zu Laubersbichsheim († 1787) **23**, 132; Gräfin Maximiliana v. St. Barthausen, letzte Fürstbischöfin von Buchau (1775—1803) **17**, 242 f. Stadtamhof bei Regensburg **10**, 131; Kloster St. Mang **10**, 140. Städte Deutschlands im 7. bis 11. Jh. **1**, 336; — Entwicklung des Städtewesens **7**, 261 f. Städter, Heur. Moys, Pfarrer von Einhard, j. 1849 Kaplan in Straßberg († 1854) **17**, 28. Städtetag in Augsburg (1552) **8**, 366. Stadtpräsekt (Stadtvoigt) **1**, 338. 348. Stäsa (Steveige) St. Zürich **1**, 170. 223. 225. Staffelfelden j. Widmann von St. Staffilegga, Staphelegge im Breisgau **15**, 142. 155. 179. Stafflangen, M. Viberach (früher: M. Waldsee) **1**, 147 f. **2**, 98. **4**, 29. **5**, 56. **9**, 231. **18**, 243. Stafflinger, Frz. Jol., Pfarrer von Philippsburg († 1832) **16**, 296. Stafforth (Staffurt) M. Karlsruhe **27**, 264. Stages, Elisabeth, Dominikanerin, Heinrich Enjo's Freundin (1362) **3**, 217 ff. Stahel: Januarius, Konventual in Reichenau (j. 1719), Hist. **3**, 447. **4**, 292; M., Kaplan in Sipplingen (1712) **2**, 207. Stähelin, (Stächli), Hans, Propst zu Misingen (1495—1505) **9**, 363. — Konrad, Bürger in Bellingen (1399) **11**, 200. — (Stehelin), Freiburger Patrizier: Jakob, Abt von St. Peter (1366 bis 80) **13**, 290. **14**, 88; Konrad, Johanniterpriester in Freiburg († 1404) **20**, 296. — von Kappel (St. Zürich?), Burghard, Rüstos des M. Rheinan (1. Hälfte 14. Jh.) **12**, 282. — (Stehelin) von Stockburg (M. Bellingen): Matthias, Konventual in Rheinan († 1522) **12**, 285; Wolfgang Adolp, Prior in Rheinan († 1646), Schriftst. **14**, 6. — j. a. Stählin. Stahl: Basilius, August. Eremit in Mainz († 1741) **13**, 305; Gott-

fried, O. Praem., Konventual in Roth u. Pfarrer von Andelsbosen u. Lippertsrenthe (1665) **22**, 303 f. **24**, 300. Stahlfeld [b. Bacharach, M. Koblenz], Grafen von, j. Pfalzgrafen b. Rh. — Heinrich von, Bischof von Straßburg (j. 1245. 49) **3**, 132. **15**, 229. **19**, 304. Stahlhof, M. Waldfirch **7**, 40. 42. Stählin, Ulrich, Propst von Allerheiligen zu Freiburg († 1611) **2**, 252; — j. a. Stähelin. Stahrigen, M. Stockach **2**, 207 f. **5**, 210. 224 f. **9**, 272. **11**, 313. **27**, 166. Staidl, M., Pfarrer von Viggeringen (1712) **2**, 207. Staiert, Jol., Pfarrer von Wornsdorf, j. 1866 von Gremmelsbach († 1867) **17**, 76. Staig, M. Laupheim **19**, 218. 221. 224 f. **27**, 46. 49. Staigen, M. Überlingen **11**, 234. **20**, 247. 254. — Walther von (1276) **20**, 254. Staiger: Joh. Bapt., Pfarrer von Worblingen († 1875) **17**, 103; Karl Dominik, Kaplan in Adolfszell († 1829) **16**, 285; Wilh., Vikar in Hindelwang († 1879) **20**, 10; — j. a. Steiger. Staimbrunnen j. Steingebornu. Stain j. Stein. Staina j. Steinach u. Steinen. Stainibach j. Steinenbach. Stainikilche j. Steinenfirch. Stainimur j. Steinmaur. Stallikon, St. Zürich **1**, 224. 233 f. **4**, 40. Stambs j. Stams. stamineum (wollenes Hemd mit Kapuze) **10**, 159. Stammegger, Alf., Abt von Jsm (1380—82) **18**, 265. Stammheim, Ober- u. Unter-, St. Zürich **1**, 221. **10**, 60. **16**, 234. Stams (Stambs) in Tirol, Eist. St. **5**, 345. **9**, 253. **10**, 234. **11**, 221. **27**, 90. Standara, Jol., Pfarrer von Linspach, j. 1873 von Burgweiler († 1883) **20**, 23. Standler, Martin, Frühmesser in Sernatingen (1615—27 u. 29—30) **27**, 185. Stang: Ant., Pfarrer von Watter-

- dingen († 1876) **17**, 107; Joh. Mich., Pfr. von Eckenheim († 1843) **16**, 333.
- Stans, Kt. Nidwalden **1**, 190. 230 f. **4**, 38. **7**, 214. 225; Franziskanerinnen **14**, 298.
- Stapf: Bartholom., Konventual in Salem und Vikar der Wallfahrt Frankenberg († 1813) **13**, 263; Kasimir, Konvt. in Salem († in Kaufbeuren 1831) **13**, 263; Patrius, August.-Eremit († in Erfurt 1695) **13**, 303.
- Starckenberg, Graf Max Laurentius von, kais. General (1678) **13**, 295. **14**, 81. **23**, 345.
- Stark: Martin, Abt von St. Georgen (1606–15, † 32) **15**, 241; Mathäus (Ernst), Konventual in St. Blasien, zuletzt Pfarrer von Schluchsee († 1840) **12**, 243. **16**, 324.
- Starrkirch (Starchilch) Kt. Solothurn **1**, 183 f.
- Stationierer (Reiseprediger) **9**, 171. 212. **19**, 184.
- Stattmüller: Gregor, Frater in Reichenau, j. 1757 in Fischeningen **13**, 250; Marcus, Konventual in Reichenau, j. 1757 in Eichenhausen († 1808), theol. Schriftst. **13**, 250. **20**, 89; Sebast., Prior in Kaisersheim, j. 1537 Abt von Schönthal († 1557) **11**, 220. **19**, 262.
- Stäbe, Ritter Rudolf, des † Amz Sohn, von Freiburg (1386. 93) **22**, 265 f.; dess. Brüder: Heinrich († vor 1393) u. Konrad (1393) **22**, 266.
- Staub: Benedikt, Abt von Wettingen († 1672) **7**, 296; Dominik, Dekan u. Pfarrer von Oberndorf a. N. (1718–23) **12**, 6; (Staub,) Hans, Propst zu Klingnau (1428 bis 39) **9**, 363.
- Staud, Joh. Chph., östr. Vogt beim Landgericht Achern (um 1650) **22**, 124.
- Staudenmaier, Frz. Ant., Prof. d. Theol. in Gießen, j. 1837 in Freiburg, j. 1843 auch Domkapitular († 1856) **17**, 34.
- Staudinger, Karl, Pfarrer von Zuman († 1851) **17**, 18.
- Stanf, Wortbedeutg. **25**, 227.
- Staufen (Stöfen, Stoufen), bad. Unterstadt **1**, 208. 210. **3**, 156. **6**, 137. **8**, 152. **9**, 136. **10**, 82. **13**, 291. **14**, 291. **15**, 159 f. **18**, 336 f.; Kapuziner **18**, 187. 189 f. — Herren von (auch Stophen) **5**, 131. **9**, 351; Besitz **3**, 163. **6**, 171. 173. **14**, 105 f. 289; Adelbert, zähring. Ministeriale (um 1125) **15**, 157. 160. 162; dessen Söhne: 1) Gottfried (1152) **3**, 313 f. **10**, 76. **15**, 146. 150. 153; 2) Heinrich, Ritter (1146), dann Mönch in Clairvaux **3**, 292. 313 f.; 3) Konrad **15**, 152; — Gottfrieds Söhne: 1) Gottfried, Marschall (1187. 1220) **10**, 80. 89. 95; 2) Otto, Vogt des Kl. St. Trudpert (um 1285) **2**, 276; 3) Werner u. j. Sohn Otto (1189. 1220) **10**, 89. 95; — Werner, Bischof von Konstanz (1205–10) **8**, 32. **11**, 151 [wohl nicht von St. im N. Engen]; Diethelm, Abt von St. Trudpert (1407) **14**, 246; Hans (1418) **16**, 18; Berthold (1430. 37) **3**, 148. 156; Jakob (1462) **18**, 128; Trudpert (1471) **3**, 156; Ehrentud <Graf Wilh. v. Werdenberg=Sargans, † vor 1485> **18**, 336; Leo (1518) **7**, 30. **9**, 136; Anton (1547) **7**, 31. 50.
- Ritter Ludwig von, im N. Emmendingen begütert (1315) **2**, 230; Walther von, Bürger in Freiburg (1375) **24**, 174.
- b. Ditzingen, N. Engen **7**, 264. 266. 268.
- in bayr. Schwaben, Btl. Sonthofen **1**, 118. 120. **5**, 19; Kollegiatstift St. Peter **1**, 121. **5**, 22. **22**, 170 f. **27**, 82 f.
- (Stephen) Kt. Argau **1**, 235 f.
- Lorenz von, Konventual in Wettingen (1720) **10**, 242.
- ehem. Kapelle b. Herzogenbuchsee im Kt. Bern **1**, 179 ff. 189.
- Hohen-, (Stöphen) Dtl. Wöppingen **1**, 75.
- Herren von, j. Schwaben.
- Nieder-, (Stöfen) in bayr. Schwaben, Btl. Lindau **1**, 116. 120. **5**, 32.
- Staufenberg, Schloß in der Ortenau, N. Offenburg **5**, 126. **13**, 275. **15**, 91.
- Grafen von: Burkhard (Ende 11. Jh.) **12**, 53; dessen Bruder: Berthold **12**, 53. **16**, 60.
- Herren von: Adalbertus et frater eius Conradus de Stoufinbere; Burchart de St., zähring. Ministeriale (1148) **15**, 169; —



- Friedrich, Abt von Schuttern (1390 bis 1416) **14**, 161.  
 — j. a. Hummel, Kolb und Widergrün.  
 — im Murgthal, M. Kastatt **14**, 179. 185. 188 f.  
 Staufenack b. Salach, OA. Göppingen **1**, 161.  
 — Eberhard von, Domherr in Konstanz u. Pfarrektor von Pfullendorf (1266. 75) **1**, 64. 70. 75. 98. 101. 139. 158. 161. **3**, 35 ff. **26**, 308.  
 Stauffert, Karl Theodor, Pfarrer von Borthal, j. 1879 Stadtpfarrer von Einsheim, j. 1884 von Waibstadt († 1885) **20**, 30.  
 Stauffenberg [bei Hechingen], Schenken von **18**, 283; Johann, Johanniter-Kontur in Tobel und Vorstand des Hauses Überlingen (1462) **24**, 298; Maximilian, Stadthauptmann von Konstanz (1602) **2**, 152; Joh. Frz., Bischof von Konstanz (1705–40) **4**, 321. **6**, 282. **9**, 15. 18 f. **14**, 266 f.; Frhr. Johannes, Domherr in Konstanz, dann Kapuziner (18. Jh.) **10**, 368.  
 Staupitz, Johs., Gen.-Bislar der August.-Eremiten in Wittenberg, Luthers anfänglicher Freund († in Salzburg 1524) **13**, 301.  
 Stauff, Joh. Ev., Pfr. von Bingen im Sigmar. († 1876) **17**, 107.  
 Stebel, Jos., Pfarrer von Biel († penf. in Freiburg 1871) **17**, 91.  
 Stecheboron j. Steckborn.  
 Stehelin j. Stähelin.  
 Stecher: Milo, Konventual in Marchthal u. Pfarrer von Seefirch († 1747) **2**, 121; M., gräfl. Amtmann in Wertheim (ca. 1620) **2**, 56; M., Dr., Stadtschultheiß von Viberach (um 1820) **9**, 241.  
 Steckborn (Stecheboron), St. Thurgau **1**, 167. 215. 220 j. **3**, 105. 407. **4**, 279. **5**, 187. **8**, 49. **9**, 315 f. 320. **11**, 311. **21**, 316 ff. **27**, 103 ff.  
 — Herren von: Hildebrand (1227) **21**, 317; Hildebold (um 1250) **8**, 33. 35. **21**, 317; Eberhard (1261), später Mönch in Salem (1268. 92) **10**, 354. **21**, 317; dessen Söhne: 1) Konrad, Deutschordensritter (1268. 92) **10**, 354. **21**, 317; 2) Hildebold, desgl. (1292) **21**, 317; — Eberhard, Kontur auf der Mainau (1307) **21**, 318,  
 Stecklin, Meister in Konstanz, Verfasser eines Alstars (um 1670) **7**, 264.  
 Steveige j. Stäfa.  
 Steffele (Steffelin), Jos. Ant., Pfarrer von Homberg, M. Überlingen, zuletzt Dekan u. Pfr. von Hardthausen († 1831) **16**, 292. **21**, 296.  
 Steffisburg (Stephenspurch) St. Bern **1**, 183 ff.  
 Steger, Martha, Äbtissin von Friedenweiler (1652–86) **6**, 121 f.  
 Stegmüller, Augustin, Abt von Zwiefalten (1725–44) **19**, 247.  
 Stegreißpiel **2**, 136. 145.  
 Stehelin j. Stähelin.  
 Stehle: Dominik, Dominik.-Prior in Konstanz, dann Pfarrvikar in Homberg, M. Überlingen (1682–87) **21**, 294; Jos., Pfarrer von Bärenthal († 1843) **16**, 333.  
 Stehlin, Raphael, Kaplan von Inneringen († 1836) **16**, 311.  
 Stehling, Cölestin, Abt von Schwarzach († 1734) **22**, 63. 92.  
 Steib, M., Bürgermeister von Überlingen (1868) **3**, 200.  
 Steichele, Ant., Domkapitular in Augsburg, j. 1878 Erzbischof von München († 1889), Hist. **1**, 121.  
 Steidle, Ant., Pfarrer von Walds- firch bei Waldshut, in abs. Pfarrverweiser in Bilsstetten († 1870) **17**, 87.  
 Steiermark, Markgraf Lüpold der Tapfere von († 1129) < Sophia, Tochter des Herzogs Heinrich des Stolzen von Sachsen, Witve des Herzogs Berthold III. v. Zähringen > **14**, 85  
 Steiga Vallis j. Wagensteig.  
 Steigenteich: (Steigendösch,) Joh. Ulrich, Notar in Konstanz (1631) **4**, 80; (Stigenteich,) Meinrad, Propst zu Wistisofen († 1708) **9**, 366.  
 Steiger: Frz. Sal., Pfarrer von Oberchoppheim († 1863) **17**, 61; Herm., Pfarrer von Ulm, M. Bühl, seit 1876 von Achfarrn († 1881) **20**, 17. **22**, 121; Jos. Ant., Kapl. in Münzingen († 1837) **16**, 315; Martin, Abt von Theneubach (1709 bis 19, † 27) **6**, 153. **15**, 236; — j. a. Staiger.  
 Steigmeyer, J. X., Pfarrer von Untingen († 1865) **17**, 69. **21**, 265.

Steigmüller, Sebast., Konventual in St. Peter († in Freiburg 1820) **13**, 254 f.

Steill, Friedr., Dominik.-Prior u. Prof. d. Theol. in Würzburg (1692) **3**, 188.

Steimbach *siehe* Steinbach, M. Eßlingen.

Stein, M. Bretten **27**, 266.

— im Hedtingischen **1**, 57, 59.

— an der Jagst, abgeg. Ort bei Schöndthal, M. Münzelsau **13**, 116. **17**, 218. **19**, 257.

— in bayr. Schwaben, M. Sonthofen **1**, 118. 120. **5**, 20.

— am Rhein, St. Schaffhausen **1**, 18. 20. **3**, 299. 303. 434. **8**, 34 f. **12**, 185; — ehem. Defanat des Bistums Konstanz **1**, 19. **25**, 76 ff.; — ehem. Bened.-Kloster St. Georgen, seit 1597 dem Kloster Petershausen gehörig **1**, 17. 20. 173. 175. 189. 353. **4**, 17. 19. 50. **7**, 259. **8**, 68. 127. **10**, 79. **11**, 317. **13**, 255. **14**, 292. **20**, 93. **22**, 215; Äbte: Lütthold (1187) **10**, 318; Konrad Goldast (2. Hälfte 14. Jh.) **8**, 133 f.; Johann [Peyer?] (1549) **12**, 288; Martin (1567) **22**, 153.

— der große, bei Kreuzlingen, St. Thurgau **9**, 271. 277. 306.

— Ferd., letzter Propst v. Ehingen (1795—1807, † 10) **17**, 232; Jgn., Abt von Marchthal (j. 1768) **18**, 233; Joh., der erste Defau der Artistenfakultät in Tübingen (1477), vorher in Freiburg **11**, 299; Joh. Jos. Adam, Pfarrer von Stein am Kocher, j. 1848 von Retzsch, j. 1854 von Müllen († 1861) **17**, 53.

— Heinrich am, Propst zu Ailingen (1490—92) **9**, 363; — j. a. Amstein.

— Martin zum, Konventual in Rheinau († 1764) **14**, 31.

— Herren von [abstammend von Rechtenstein, M. Ehingen] **2**, 100. **4**, 33. 203. **19**, 233. 245; Besitz **2**, 98. 108. **4**, 202. 206. **19**, 240; Adelhard von Stain (um 800) <Ala> **3**, 355; Ernest de Steine, nobilis (1109) **15**, 138. 179; miles Waltherus de Lapide († um 1185) **4**, 163; Ernesto et Gerungus de Lapide (um 1200) **4**, 165; miles Bernherus de Lapide († um 1214) **4**, 176; dominus Henricus de Lapide, ministerialis ducis de

Teche (um 1215) **4**, 177; Hermannus de Lapide (1235) **25**, 156; molitor de Stain residens in Stain (1324) **4**, 9; Johs. de Lapide, miles (1324) **4**, 32; Eberhard, Abt von Zwiefalten († 1328) **19**, 245; Heinrich, Abt von St. Georgen (1334—47) **15**, 239; Hans (1338) **16**, 251; Berthold (1377. 96) **18**, 229; Wilhelm († vor 1382) **19**, 234; Berthold v. St. zu Reichenstein (1382) **19**, 234; Heinrich, Abt von St. Peter (1382—90) **13**, 290. **14**, 88; Konrad von St. von Reichenstein (1383) **11**, 197; Konrad, Abt von Zwiefalten (1385 bis 93) **19**, 234. 246. **26**, 140. 142; Berthold von St. von Ailingenstein (1389) **26**, 141; Walz vom St. (1390, † vor 95) **2**, 100; dessen Sohn: Wolf vom St. zum Rechtenstein (1395) **2**, 101. **18**, 229; — Walther vom St. zu Zell (1390) **2**, 100; Johs., Abt von St. Peter (1392), dann Propst zu Esslingen (noch 1398) **13**, 291; Berthold vom St., gen. Reichenmaß (1395) **2**, 101; Walz, gen. vom St., sonst vom Reichenstein (1395) **2**, 101. 108 f.; Wolfhard, des Klostersvogts Wolf Sohn, Abt von Zwiefalten (1398—1421) **19**, 246; Margareta (1399. 1451) <Eberhard v. Gärtringen> **12**, 285; Anna v. Stain (um 1400) <Konrad von Weitingen> **15**, 8; Heinrich (1406) **18**, 229; Werner, Abt von Isny (1406 bis 25) **18**, 260. 265; Berthold v. Stain, Halbritter (1409) **25**, 280; Heinrich, Abt von Keresheim (1423—46) **18**, 274; Johs., Abt von Zwiefalten (1436—74) **19**, 246. **26**, 148; Amelie <Theobald Epeth von Weidlingen (1457)> **26**, 158; Barbel (1458) <Konrad v. Bach> **25**, 215; Sigismund (1463) **18**, 229; Heinrich von Stain, Vogt zu Buttenhausen (1469) **26**, 163; Konrad von Stain von Etained <Sophia von Uffenloch> Sohn: Konrad <Sidlin von Wernau> (2. Hälfte 15. Jh.) **12**, 27; Anna (2. Hälfte 15. Jh.) <Burkhard v. Homburg> **5**, 237; Hildegard (Ende 15. Jh.) <Joh. Thimm von Neuburg> **17**, 214; Philipp, Abt von Isny (1501—32) **18**, 260. 265; Jörg v. Stain von Ailingen-

- stein zu Buttenhausen (1508) **26**, 178 f.; dessen Söhne: Hans Heint. und Wolf Dietr. (1527) **26**, 185; — Ursula vom St. († 1512) <Geo. von Bach, † 1497> **19**, 208; Eberhard und Albrecht von Stain, Domherren in Konstanz (1525) **8**, 86; Samson vom St. von Reichenstein, Amtmann zu Stollhofen (1554) **20**, 152; Andr. v. Stain, Domkustos in Konstanz (1561. 65) **8**, 95. 98; Bern. (1570) **18**, 229. **19**, 235; Joh. Rudolf, Oberjägermeister in Ellwangen (2. Hälfte 17. Jh.) <Anna Eva von Buttlar> **25**, 187; Archangelus, aus Uttenweiler, Kapuziner in Vorderöstr. (17. Jh.) **10**, 368; — i. a. Lapide, de.
- von Sansnik, Frhr. R. von, kurfürstl. Geh. Rat (1793) **13**, 16.
- Steina i. Steinen.
- Steinach, M. Wolfach **2**, 6. 17. 19. 27. 36. 39. **4**, 139. 141. 144. **14**, 275. **20**, 270 f.
- (Stenaha, Staina) St. St. Gallen **1**, 164. 213. 215. **9**, 68 [wohl nicht im Linzgau]. **10**, 61.
- Herren von **9**, 272; Wilhelm (1288) **9**, 312.
- Steinam, Ant., Pfarrer von Poppenhausen († 1841), Schriftsteller **16**, 327.
- Steinan, Hans von, gen. Steinreck, Amtmann auf Drimberg (1577) **25**, 177.
- Steinbach, Nebenfluß der Alb **8**, 108. 110.
- M. Buchen **13**, 44. 48. 57. **27**, 341 f.
- unter Nberg, M. Bühl **10**, 310. **11**, 70 f. 80. 86 f. 96. 115. 117 ff. 122. 124. 141. **13**, 276. **15**, 88. 290. **18**, 6. **20**, 193. **22**, 76. 83. 94. 99. **24**, 244. **25**, 209 ff. 216 f. **27**, 257 f.
- M. Wertheim **2**, 57.
- M. Eßlingen **1**, 70. 73. **19**, 254.
- Ernest de Steimbach (12. Jh.) **15**, 171. 179.
- M. Hall **17**, 217. 221 f. 224.
- in bayr. Schwaben, M. Memmingen, Kloster Roth gehörig **1**, 124. 126. **5**, 10. **9**, 20. **18**, 235. 238.
- [in bayr. Schwaben?], Kloster Neresheim gehörig **18**, 267.
- [bei Lentkirch?], Kloster Petershausen gehörig **7**, 237.
- Erhard, Wilhelmiter-Provincial u. Prior in Straßburg (1502) **15**, 132.
- Steinberg, M. Langheim **19**, 221. 224.
- Steinberger, Frz. Jos., Pfarrer von Obergrombach († 1853) **17**, 24.
- Steinbock, Herren von, Patrizier in Waldshut: Joh. Balthasar (1628. 44) <Juliana von Heidegg> **21**, 190. 228; Joh. Ludw., Oberst-Lt. (18. Jh.?) **21**, 240.
- Steinbrecher, Clemens, Pfr. von Stoffenried (1714) **3**, 467.
- Steinck, M., Regens des Konvikts in Salzburg (i. 1622) **8**, 160.
- Steinegg (im Thurgau), Herren von: Heinrich, Dompropst in Konstanz (1309) **2**, 65. 72; Diethelm, desgl. (1322—55, † 58) **3**, 104. **7**, 149. 155 f. **10**, 43 f.; Albrecht u. f. Söhne: Albrecht, Diethelm und Heinrich (1336) **14**, 292; Heinrich der Ältere, u. Heint. der Jüngere, gen. Königsck, Domherren in Konstanz (1340) **6**, 247; Johs., Domherr in Konstanz (1384) **8**, 48.
- Steinegger, Jintan, Kapitular in Einsiedeln, Hist. (1779) **11**, 25.
- Steinen (Steine, Steina) M. Lörrach **1**, 199 f. **15**, 151 f.
- (Staina) St. Schwyz **1**, 230 f. **7**, 216.
- an den, i. Basel, Klöster.
- Steinenbach bei Kappelrodeck, M. Achern **25**, 207.
- (Stainibach) M. Saulgau (od. M. Tettnang?) **9**, 80.
- Steinenberg, St. Margan **7**, 227.
- Steinenkirch (Stainikilche) M. Weislingen **1**, 99. 101.
- Steinenstadt (Stainestat) M. Müllheim **1**, 211 f. **6**, 165. 171. 175. 190. **15**, 160. **26**, 248.
- Erchengerus de Steinunstat (1113) **15**, 157. 179.
- Steiner: Fabian, Pfarrer von Göggingen, i. 1825 von Grombach († 1832) **16**, 296; Franciscus, Konventual in St. Trudpert und Pfarrer von Biengen (1673—75) **15**, 128; Joh. Mich., Pfarrer von Mühlhausen, M. Wiesloch († 1832) **16**, 296; Mich., Baumeister in Haslach (1630) **4**, 139.



Steinfalt, Johs., Pfr. von Bühl (j. 1610) **11**, 119.  
 Steinfurt, Herren von **12**, 171;  
 — j. a. Reizin von St.  
 Steingaden (Steingadem), ehem.  
 Prämoustr.-Kloster in Oberbayern  
**4**, 160. 164 f. 173. 192. 202. 209.  
**18**, 234. 291.  
 Steingebroun (Staimbrunnen)  
 DM. Münsingen **1**, 92 f. **26**, 145.  
 179 f.  
 Steinhart, abgeg. Ort im DM.  
 Münsingen **19**, 229.  
 Steinhans, DM. Ravensburg **12**,  
 158 f. **18**, 251.  
 Steinhansen (Alahusen), DM.  
 Viberach **18**, 282. 285.  
 — DM. Waldsee **1**, 147 f. [nicht:  
 DM. Viberach]. **5**, 57 f. **18**, 243.  
 — Herren von: Ulrich (1239. 57)  
**11**, 155. 159; Gebrüder Reinhard  
 u. Uze, Ministerialen der Scheuen  
 von Winterstetten (1319) **11**, 180.  
 — (Husen) St. Zug **7**, 224. **27**,  
 123 f.  
 Steinhansen, Joh. Karl, Defau  
 u. Pfarrer von Wierlingen († 1729)  
**13**, 104. 107.  
 Steinhelm an der Murr, DM.  
 Marbach; Dominik.-Frauentloster  
**13**, 209. **23**, 218. 221.  
 — [DM. Heidenheim], Herren von:  
 Wolfhard, Abt v. Keresheim (1372  
 bis 80) **18**, 273; Melchior, Abt  
 von St. Ulrich zu Augsburg (1466)  
**19**, 221.  
 Steinhof, M. Überlingen **22**, 312.  
 Steinhofen im Neckungischen **1**, 58 f.  
 Steinhülben (Stainhulwe) im Sig-  
 maringischen **4**, 23. **26**, 141 f. 172.  
 — Herren von: Dient (1386, †  
 vor 94) **26**, 141; Hans (1394)  
**26**, 141; Gerloch (1402) **26**, 143.  
 Steinibach (= ?) bei Waldau,  
 M. Neustadt **15**, 142. 179.  
 Steiningen, Gallus, Gymn.-Prof.  
 in Donaueschingen, j. 1834 Pfarrer  
 von Neustadt († 1844) **16**, 337.  
 Steinlin, Hans, Propst zu Kling-  
 nan (1506—13) **9**, 363.  
 Steinmann: Frz. Jos., Pfr. von  
 Weißenbach, seit 1841 von Elgers-  
 weier, j. 1847 von Haneneberstein  
 († 1850) **17**, 15; Matthias, Eremit  
 in Loreto bei Stockach († 1751) **3**,  
 115 ff.  
 Steinmark i. d. ehem. Grafschaft  
 Wertheim **2**, 54 f.

Steinmanern (Steinmur) M. Ra-  
 statt **11**, 38. 56 ff. **27**, 259  
 Steinmaur, Ober- und Nieder-,  
 (Stainimur,) St. Zürich **1**, 228 f.  
**4**, 39 f.  
 Steinmeyer, Albrecht, Edelknecht  
 der Pfalzgräfin v. Tübingen (1406)  
**3**, 139.  
 Steinmeh; Beruh., Abt von  
 Schwarzach (1714, † 29) **20**, 175.  
 181. 183. 194. 205. **22**, 63.  
 Steinred f. Steinan.  
 Steindröder, Phil. Jos., Pfr. von  
 Niesheim († penf. 1838) **16**, 318.  
 Steinweiler, DM. Keresheim **18**,  
 275.  
 Steyrer: Frz., Konventual in St.  
 Peter, j. 1809 Kaplan in Pfaffen-  
 weiler († 1831), Verf. der ersten  
 Schrift über die Schwarzwälder  
 Uhrenindustrie **2**, 274. 278. **13**,  
 254. **16**, 292. **20**, 119; Joh.  
 Gualbert, Konvent. in St. Blasien  
 († 1768) **21**, 33 f.; Phil. Jakob,  
 Pfarrvikar in St. Ulrich, j. 1749  
 Abt von St. Peter († 1795), Hist.  
**2**, 150. 278. **4**, 314. **8**, 250. **9**,  
 20. **10**, 129. **13**, 296. **14**, 98. 119.  
 132 ff. 136. **20**, 109 ff.  
 Steißlingen (Stussel, Stüsel,  
 Stüssel, Stüssl.) M. Stockach **1**,  
 21. 23. **3**, 113 ff. **5**, 207 ff. **7**,  
 227. **8**, 370. **9**, 135. 324. **18**, 199.  
**27**, 164; — j. a. Stenßlingen.  
 Steckeln f. Stöckeln.  
 Stemfelman, famulus d. Grafen  
 Friedrich v. Zollern (1275) **1**, 84;  
 — vgl. auch Pillo.  
 Stemler, Hieronymus, bad. Vogt  
 zu Bühl (1563) **11**, 117.  
 Stemmele, Joh. Geo., Emigrant  
 aus dem Elsaß, j. 1811 Pfr. von  
 Kiegel († 1851) **17**, 18.  
 Stemmer, Valentin, Pfarrer von  
 Durbach († 1867) **17**, 76.  
 Stempfle, Wihl., Stadtpfarrer von  
 Ravensburg, seit 1868 auch Defau  
**12**, 166.  
 Stenaha f. Steinach, St. St. Gallen.  
 Stengel: Liborius, av. Prof. der  
 Theol. (bibl. Exegese u. Hebräisch)  
 in Freiburg († 1835) **16**, 308;  
 Vitalis, Pfarrer von Hart, j. 1847  
 von Walbertsweiler († 1854) **17**,  
 28.  
 Stengele, Chrysostomus, Defau u.  
 Pfr. von Weildorf (1795. 1802) **15**,  
 104. **22**, 305.

Stengels, Johs., Pfarrer von Buchen (1485—1502) **13**, 60.

Stenzhorn, Basilius, Konventual in Schwarzach, j. 1808 Pfarrer von Ulm, A. Bühl, 1818 bis ca. 32 in Frankreich († penj. in Stollhofen 1846) **13**, 268. **16**, 344. **22**, 121. 139.

Stephan, hl., Erzmartyrer; eine Hand desl. im Kloster Zwiefalten **19**, 233. 247; — Stephanstag **20**, 158. 177. 210; — Stephanszins **20**, 158.

— St., Kollegiatkirche, j. Konstanz.

— Franz, O. Praem., Konventual in Gerlachshausen, seit 1806 Pfarrer das. († 1831) **16**, 292; Jos., Pfr. von Wiesenbach, j. 1877 von Alsfeld († 1882) **20**, 20; Vincenz, Neupriester in Dittwar († 1862) **17**, 58.

Stephani: Johs., Abt von Petershausen (1605—08, † 31) **7**, 259. **14**, 293; Martin, Prior in Ettenheimmünster (18. Jh.?), Hagiograph **14**, 144.

Stephanins, Bern., S. J., Dramatiker (17. Jh.) **2**, 159.

Stephansfeld b. Salem, A. Überlingen **15**, 117.

Stephen j. Staufen, Rt. Margan.

Stephing und Riedenburg [in der bayr. Oberpfalz], Landgraf Otto von, u. j. Mutter Richardis (1143) **10**, 240.

Sterberegister, Hagnauer (1632 bis 36) **18**, 333 ff.; — j. a. Nekrolog.

Sternberg (Sternenberg), Graf Zwaigko von (1357) **8**, 371.

— Manderischeid, Grafen **4**, 202; Franz, der Letzte j. Stammes († 1830) **18**, 245. 253.

Sternuben, die hl. drei Könige vorstellend **13**, 71 f.

Sternenfels [DM. Mansbrunn], Herren von: Georg, Domdekan in Speier († 1535) **19**, 210; Bernh., zu Münzbach (1578) **25**, 189; Karl (18. Jh.) <Maria Elisabetha von Senfried> **25**, 192.

Sterones (die Stören), Ministerialen der Bussengrafen, später in Lentkirch **4**, 163. 169. 204 f.

Stett: Jos., Pfr. von Bremgarten († 1860) **17**, 47; Jos. Ant., Pfr. von Heinstetten, zuletzt von Hindelwangen († 1849) **17**, 11. **26**, 219.

Stettberger, Hieronymus, Konv.

in Ettenheimmünster (nicht: Schuttern), j. 1810 Pfarrer von Altdorf († 1843) **12**, 246. **13**, 267. **16**, 333.

Stetten (Stethain) im Wiejenthal, A. Lörrach **1**, 196 f.

— am kalten Markt (an der kalten Mark), A. Meßkirch **1**, 45. 47. **4**, 121. **15**, 29. 107. 118. **18**, 324.

— (Stetin; auch Altstadt?) A. Überlingen **1**, 137 f. **5**, 43. **8**, 370. **9**, 40 f. 43. 53. 70. 90.

— Herren von **9**, 84.

— A. Waldshut **10**, 329.

— unter dem Hohenzollern, bei Nechingen; Dominik.-Frauenkloster Gnadenhal **1**, 56. 59. **9**, 133. **13**, 209. **16**, 267. **22**, 188.

— unter Hölstein (auch Oberstetten?), im Nechingischen **1**, 83. 85. **2**, 83. **22**, 222 (Oberst.). **26**, 143. 162.

— an der Enach, im Sigmaringischen, DM. Haigerloch **1**, 48 f. **13**, 102. 104 f. 108.

— (Smalstetin, Stethain) DM. Ehingen **2**, 68. **4**, 160. 168. 175. 202. **15**, 113 f. **18**, 228.

— Waltherus de Smalsteten, Propst von Marchthal (1229—43) **4**, 182 ff. **18**, 232.

— [DM. Münzelsau], Herren von: Gottfried, Abt von Romberg (1421 bis 73) **17**, 221; Simon u. Eberhard (1440) **8**, 63; Wilhelm (1450) <Elisabeth von Rosenberg> **25**, 167; Rajpar († 1514) <Anna von Rosenberg, † 1548> **25**, 173; Wolf († 1547) <Anna v. Rosenberg, verw. von Stetten, † 1548> **25**, 173; Eberhard, zu Kocherstetten († 1583) <1549 Margareta von Lenen, † 1589> **25**, 176 f. 185.

189; deren Kinder: 1) Rajpar († 1609) <1596 Agatha von Gemmingen=Genmungen, † 1606> Söhne: a) Wolf Albr. Chph. († 1648) <Maria Helena v. Seckendorff>, b) Joh. Rajp. († 1653) <1. Rosina Brigitta v. Liebenstein, † 1652; 2. Sabina Amalia von Thüngen, † 1652> Sohn: Joh. Friedr. († 1674 ohne Kinder) **25**, 189 f.; 2) Eberhard († 1630) <Annigunde v. Bettendorf, † 1609> **25**, 189; 3) Philippine Margareta <1. Heinrich Seufst von Zuhlburg; 2. Eberh. Albr. von Morstein, †

- 1634 > **25**, 190; — Eugen († 1829) <Karoline v. Gemmingen-Mahensfels, † 1845> **25**, 191; deren Sohn: Christian († 1868) <Mathilde Ida v. Reichenstein, † 1870> **25**, 193; — j. a. Feldener.  
— **DM** Laupheim **1**, 144 ff. **5**, 59. **19**, 221 f. 224.  
— (Stettheim) **DM** Meresheim **18**, 267. 271.  
— ob Rottweil **1**, 36. 41. **6**, 68. **11**, 193. **12**, 5. 19. 31. 34 ff. 37 f.  
— (Stetin) auf den Fildern, **DM** Stuttgart **9**, 92.  
— (Stettin) **DM** Tutzingen **7**, 237. **15**, 166.  
— j. a. Stötten.  
— Ober-, (Obrost., Obrenst.) **DM** Viberach **1**, 145 f. **5**, 61. **18**, 282.  
— — (Oberost.) **DM** Münstingen **1**, 84. 86. **19**, 234.  
**Stettenberg**, Herren von **23**, 126. 196; Ruprecht, Centgraf zu Tauberbischofsheim (1393. 94) **23**, 123; Ruprecht der Junge, desgl. (1396) **23**, 126; Johs., Domdekan in Speier († 1484) **19**, 212; Joachim († zw. 1525 und 30) <Sibylla v. Rosenberg> **25**, 172.  
**Stettenfels**, **DM** Heilbronn **3**, 475.  
**Stettlen** (Stetelon) **St.** Bern **1**, 183 f.  
**Stendlin**: Geo., Abt von Jßny (bis 1501) **18**, 265; Wilh., prot. Prediger in Jßny († 1525) **18**, 260 f.  
**Stenerausgleichung** in Vorderöstr. (1759) **2**, 271.  
**Stenrer**, Bastian, bad. Amtmann zu Bühl (1565) **11**, 104.  
**Stenßlingen**, Alt-, (Stiuzzelingen, Stüsselingen, Stussel.) **DM** Ehingen **1**, 86. 88. **2**, 100. **4**, 27 f. 209. **5**, 223; — j. a. Steißlingen.  
— Herren von **St**, **1**, 88. **4**, 209. **19**, 233; Adalbertus de Stüzzelingen, nobilis (1108) **15**, 166. 179; Ernst, Abt von Zwiefalten (1141—46, † in Meffa 48) **19**, 244; Ernst (1183) **18**, 221; Albert (1240) **9**, 93; Albrecht, gen. der Schädel (um 1270) **4**, 188. **18**, 230; Heintr., Kanonikus in Speier (1275) **1**, 87; Eberhard (1324) **4**, 27; Egloß u. Albrecht (1351. 56) **11**, 187 f.; Albrechts Söhne: 1) Konrad (1356. 70) **11**, 188. 192; 2) Heinrich (1356) **11**, 188.  
**Stichmaß** (Abgabe) **20**, 177.  
**Stichel**, Konrad, Bürger in Konstanz, j. 1440 in Überlingen **8**, 61. 64 f.; dessen Sohn: Hans († 1439) **8**, 62.  
**Stiebar** von Buttenheim, Rufina († 1569) <Albrecht v. Rosenberg, † 1572> **25**, 176.  
— von Rabeneck, Daniel, Propst von Romberg (1545—55) **17**, 223.  
**Stiebenhöfen** in bayr. Schwaben **1**, 118. 120 f. **5**, 22. 25. **27**, 80 ff.  
**Stiefvater**, Mich., Novize des Kl. St. Trudpert, später Stadtpfarrer von Reuzingen, j. 1837 von Elzach († 1851) **13**, 272. **17**, 18.  
**Stiegeker**, Marian, Konventual in St. Blasien († 1821) **12**, 243.  
**Stiel**, Joh. Pet., Pfr. von Dittwar, j. 1843 von Poppenhausen († 1844) **16**, 337.  
**Stiftskirchen** j. Kollegiatkirchen.  
**Stiftungen**, fromme **2**, 282 ff. 287; — St. weltlichen Charakters **3**, 29 f.  
**Stigenteich** j. Steigentesch.  
**Stigler**, Alf., Konventual in Salem († in Mariahof b. Mendingen 1817) **13**, 263.  
**Stigmatisierte** **3**, 284.  
**Stimpfach**, **DM** Crailsheim **17**, 209.  
**Stinowe**, abgeg. Ort bei Königs-eggwald, **DM** Saulgau **18**, 257.  
**Stirm**, Johs., Konventual in Kreuzlingen, theol. Schriftst. (um 1700) **9**, 290.  
**Stirbess** j. Stürkel.  
**Stöber**, Bernard, Konventual in Ettenheimmünster und Pfarrer das. († penf. 1817), Hist. u. Komponist **3**, 180 f. 183. 467. **12**, 246. **20**, 133 f.  
**Stöbli**, Berthold, Bürger in Stockach; dessen Witwe: Hedwig (1378) **2**, 198.  
**Stoch**, Johs., Pfarrer von Wimbuch (1571) **22**, 99.  
**Stock**, Johs., letzter Abt von Herzogenbuchsee (bis 1528) **14**, 76.  
— Simon Ambrosius von, Domherr in Wien, j. 1760 Direktor der theol. Studien in Österreich **10**, 260.  
**Stöck**, Joh., Kaplan in Waldfirch (j. 1531) **3**, 157.  
**Stockach** (Stocka), bad. Amtsstadt **1**,



- 151 ff. **2**, 193 f. 208 f. 451. **3**, 115 f. **4**, 6. 21. **5**, 221. 230. **11**, 180. **15**, 15. 159. **19**, 276. **25**, 90 ff. **27**, 162. 166. 182. 189; Landkapitel **2**, 191 ff.; Narrenzunft **11**, 133; Schlacht (1799) **5**, 234. **12**, 184.
- Richi von, Nonne in Adeshausen (13. Jh.) **13**, 158. 223; Hermann von, Domherr in Konstanz (1340) **6**, 247; Konrad von, Priester in Konstanz (1356) **6**, 257 f.
- Stöckeln (Stekeln), Hof bei Wald im Sigmaringischen **12**, 173.
- Stöcker: Frz. Sal., Konventual in Rheinau († 1837) **14**, 53; F. A. Isaias, Konventual in Waldsee, i. 1807 Beneficiat in Innensstaad († 1813) **26**, 218 f.; Rif., Abt von St. Blasien (1429—60) **8**, 135 f.
- Stöckh, Petrus, Mönch in Salem, kurze Zeit Abt von Königsbrunn (1462) **26**, 306.
- Stöckheim, Hans Burkhard von <1623 Anna Margareta v. Dienheim, † 1624> **25**, 186.
- Stöckhl, Joh. Benedikt, von Gerburg, oberöfr. Advokat (1750) **2**, 87.
- Stöckhlin, Hieronymus, von Weissenburg, fürstberg. Abgesandter (1540) **7**, 95.
- Stöckhof, ehemal. Wallfahrt bei Walderbach im Bist. Regensburg **10**, 240.
- Stöckhorn, Hildebrand von (1250) **21**, 317.
- Stöckl, Albert, Domkapitular und Prof. in Eichstätt († 1895), Verf. e. Lehrbuches der Geschichte der Pädagogik **11**, 275 ff.
- Stöcklein, Richard, Konventual in Schöndhal, Chronist (1698) **11**, 214.
- Stöcklin: Benedikt, Abt von Thenenbach (1754—65) **6**, 154. **15**, 236; Mich., Abt von St. Peter (1597 bis 1601) **13**, 294. **14**, 92; Oddo, Dekan des Kl. St. Blasien, i. 1769 Statthalter zu Bonndorf († 1778) **21**, 35; — i. a. Stecklin.
- Stöckner, Jos. Rud., Pfarrer von Stein, in abs. Pfarrverw. in Altlach († 1865) **17**, 69.
- Stöckten, M. Ellwangen **17**, 209.
- Stöckel, Paulus, Propst zu Klingnau (1466) **9**, 363.
- Stöffeln, Hohen-, bei Binningen, M. Eugen **4**, 133. **7**, 259. **11**, 30. **12**, 174.
- Herren von **25**, 296; Ludwig, comes (1071—1116) **27**, 156; Rago od. Ranzo, nobilis (1112) **15**, 142. 155. 179; Elisabeth, heilige mäßige Nonne in St. Katharinenthal (um 1236) **11**, 315; M. (1275) **1**, 102; Berthold (Ende 13. Jh.) **22**, 312; Katharina, Äbtissin von Buchau und Waldfirch († 1329) **3**, 133 f. **17**, 243; Peter, Landkomtur des Deutschen Ordens (1351) **21**, 323; Gebrüder Walther u. Berthold der Singer (1356) **3**, 105 f. 110. **6**, 252. 255 ff. **7**, 157. **8**, 42; Anno, Abt von St. Gallen (1388) **5**, 33; M. († vor 1406) <Margareta v. Eberstein> **14**, 183; Stal Hans (1473. 77) **8**, 69. 71; — Nothbert, Heiliger [wann?] **22**, 323; Eberhard [wann?] <Katharina> **7**, 297.
- Stöffeln (Stöphen), abgeg. Ort b. Gömringen, M. Lötzingen **1**, 76. 79.
- Herren von: Konrad, auf der Achalm (1233) **18**, 242 [nicht: Stöffeln]; miles dictus de Stoeffen (um 1258) **15**, 230; M., Kirchherr zu Gömringen u. i. w. (1275) **1**, 58; Heinrich, zu Justingen (um 1370) **18**, 243; Johs., Pfarrerrefektor von Rottweil (um 1460) **12**, 33.
- Stöffler, Konrad, Pfarrer von Gundershofen (1469, † 1514) **26**, 163. 178.
- Stöhr, Athanasius, Dekan und Pfarrer von Weildorf, i. 1866 Stadtpfarrer von Überlingen († 1877) **17**, 111.
- Stöhren, M. Staufen **14**, 130.
- Stöckli miles de Capelle (Kappel im M. Billingen?) (1323) **4**, 11. 13. stola aurea **2**, 405.
- Stosberg, Ritter Ludwig von, Gründer des Frauenkl. Seligenport (1258) **10**, 241.
- Stoll, Frz. Mich., Pfr. von Erzingen († 1827) **16**, 278.
- Stollenjen, Heinrich, O. S. Fr., Kunst- am Bodensee, Verseher des Frauenkl. St. Clara in Billingen (1531) **10**, 108 f.
- Stollhofen (Stadelhofen) M. Kastatt **11**, 80. 138. **15**, 75. **20**, 145 f. 150. 153. 156. 158. 165. 167 f. 180. 183 f. 186. 189. 193 f. 206. 210. **22**, 46. 71. 125. **25**, 198. **27**, 256.

- Herren von Stadelhofen, Oberstein'sche Ministerialen; Heinrich (1212) **20**, 153.
- Stolkenberger, Chph., Prediger in Taubertshofshaus (1544) **23**, 155.
- Stolz: Alban, Prof. d. Pastoraltheol. u. Pädagogik in Freiburg († 1883), Volkschriftst. **11**, 103. 133. 136. 144. **20**, 23; Bernh., Abt. von Thenenbach (1637—51) **5**, 258. 264. 266. 305. 307. 310 ff. 314. 343. 345 f. **6**, 97 f. 110 f. 113 f. 117 f. **15**, 235; Joh. Moys, Pfr. von Waldmühlbach, j. 1862 von Kirrlach († 1866) **17**, 72; Joh. Bapt., Pfarrer von Heßfeld, j. 1862 von Hohenbach († 1867) **17**, 76; Ludwig, Albans (j. v.) Bruder, Apotheker in Bühl und Landtags-Abg. († 1860) **11**, 66. 144; Petrus, Konventual in St. Märgen, j. 1804 Pfr. von Wyhl († 1845) **13**, 244. **16**, 341.
- Stölzle, Heint., Abt. von Marchthal (1518—38) **2**, 110. **18**, 233.
- Stölzlin, Hans, Spitalvogt in Pfullendorf (1439) **3**, 81.
- Stophen j. Staufen.
- Stöphen j. Staufen, Hohen-, und Stöffeln.
- Stor, Jak., Pfarrer von Homberg, N. Oberlingen (1597) **21**, 293.
- Stör: Jak., Pfarrer von Illmensee (1475) **3**, 83; Konr., Mesner und Lehrer in Seefirch (1781—1807) **2**, 128; Martin, Abt. von Wiblingen (1504—17, † 42) **19**, 225; — j. a. Sterones.
- Storch, unverleztlich **2**, 97; — Rückkehr der Störche an Petri Stuhlfeier **20**, 198.
- Storer, Chph., Kirchenmaler in Konstanz **9**, 308.  
— Jos. Ant. von, Propst zu Bethenbrunn (1741—67), **22**, 318.
- Storck, Hyacinth, Pfarrer von Schöllbrunn († 1846) **16**, 344.
- Störck: Balthasar, Pfarrer von Linz, N. Pfullendorf († 1866) **17**, 72; Karl, Pfarrer von Hendorf, j. 1862 von Rast († 1871) **17**, 91.
- Storck, Karl, Pfarrer von St. Roman († 1887) **20**, 37.
- Storzingen im Sigmaringischen **1**, 24 f. 45. 47. 106. 108. **15**, 28.
- Stoß, Hans, Goldschmied u. Zunftmeister im Thurgau (1511) **8**, 82.
- Stötten (Stetten) N. Weislingen **1**, 97. 100.
- Stoß: Augustinus, August-Eremit in Würzburg († 1751) **13**, 306; Joh., Dekan u. Pfr. von Haigerloch († 1627) **13**, 107.
- Stoßheim im Elsaß **14**, 145.
- Stotzingen, Nieder-, N. N. **2**, 100. **5**, 227. **18**, 222.  
— Herren von St., Vasallen der Grafen v. Dillingen **5**, 227. **17**, 241. 264; Rudolf (1347) < N. Gutwil > **5**, 65; Jhr. Ulrich (1629) **23**, 218; Jhr. Jos. Wilt. (1790) **5**, 226. 235; Jhr. N. (um 1810) **18**, 199; Ernest (1814) **5**, 236; Jhr. K. (1856) **5**, 246.
- Strada, Octavianus de (um 1600); dess. Hist. Roman. pontif. handschriftlich im Kloster St. Peter **9**, 20.
- Straßen in früherer Zeit **20**, 202 f.
- Stralenberg, Friedr. von, Domherr in Speier († 1333) **19**, 207.
- Straudrecht (Grundrührrecht) am Rhein **10**, 190. **20**, 151.
- Straß (Straze) N. Pfullendorf **9**, 60. 91. **11**, 234. **23**, 295. 307 f. 317 f. 324.
- Straßberg im Sigmaringischen **4**, 121. **17**, 238. 241. **18**, 325.  
— Herren von **8**, 39. **17**, 238; Graf Otto (1300. 03) < Gräfin Margareta v. Freiburg > **11**, 174 f.; Ludwig, Domkantor in Straßburg (1335) **25**, 199 f.
- Straßburg (Argentina) im Elsaß **1**, 336. 347. **2**, 3. 5. 10 ff. 14. 30. 33. 38. 237. 312. 320. **3**, 18 f. 219. 305. **4**, 128. **10**, 110. **11**, 73. 91. **12**, 212 f. **13**, 280. **14**, 144 f. 160 ff. 227 f. 252. **16**, 4. 188. **20**, 181. 184; Chronik **1**, 311; Stadtrecht (982 od. 983) **1**, 338; General-Kapitel der Minoriten: (1282) **17**, 304; (1361) **2**, 312; Reformation (1523 ff.) **1**, 414. **4**, 131. **14**, 227. **26**, 225. 228 f.; — St. Andreas-Hospital **2**, 301; St. Arbogast-Stift **2**, 334; Cist.-Kloster Baumgarten (Pomerium) **9**, 87. **10**, 246; Dominikaner **3**, 204. **12**, 296. **13**, 208; Dominik.-Kirche **7**, 209 f.; Gengenbacher Hof **20**, 270; Kloster St. Johann **20**, 302; Maltejer-Bibliothek **1**, 412. 433; Münster **2**, 336. 435. **15**, 250. 259. 265 f. 289. 291. **26**, 236; Priesterseminar



**12**, 231; adeliges Damenstift St. Stephan **1**, 209 f. **6**, 183. 193. **24**, 191. **26**, 225 f. **27**, 320; Universität **1**, 408; Wilhelmiter-Kirchhof **15**, 132; Windecker Hof in der Kalbsgasse **25**, 219. — Bistum **1**, 7. 340. **13**, 289. **14**, 149 f. 154. **20**, 68. **21**, 274; Besitz **1**, 205. **2**, 4. 289. **3**, 472. **10**, 80 f. 83. 93. **14**, 108. 148. **15**, 38. **20**, 269. 275; Steuerrolle (1464) **26**, 329; Diöcesan-Statuten (1549) **26**, 229 ff.; zwei Aftenstücke, betr. den Kult des sel. Bernhard von Baden in der Diöcese St. **23**, 355 ff.; Domkapitel **26**, 237. 325; — Bischöfe: Wiggerin (724) **3**, 469. **12**, 244; Etto od. Heddo (763. 774) **1**, 7. **3**, 353. 469. **6**, 165. **12**, 244. **15**, 46; Etto (ca. 830) **14**, 143; Bernald (9. Jh.) **4**, 269; Erchenbald (983) **1**, 338; Alawig (um 1000) **4**, 273; Graf Werner v. Achalm (Ende 11. Jh.) **19**, 227; Anno (bis 1123) **2**, 219. **14**, 144; Graf Bruno v. Hohenberg (1123—31) **2**, 219 ff. 224 f. 227. **9**, 304. **10**, 87. **13**, 242; Graf Gebhard v. Urach (1131—41) **15**, 289; Konrad (1153) **10**, 78; Burkhard (1155) **14**, 145. 159; Heinrich I. (1189) **10**, 89; Konrad (1200) **10**, 81. **14**, 108; Heinrich II. v. Beringen (1205. 18) **10**, 80. **22**, 46; Berthold I. (1236. 45) **10**, 81. **14**, 108. **19**, 303; Heinrich III. v. Stahlfeld (seit 1245. 49) **3**, 132. **11**, 157. **15**, 229. **19**, 304; Walther v. Geroldseck (1260—63) **11**, 161. **14**, 160 [nicht: Ulrich]; Konrad v. Lichtenberg (1277. 83) **7**, 213. **14**, 145. **15**, 265. 289 f. **17**, 303; Friedrich I. von Lichtenberg (1299—1306) **2**, 288. 291 f. **22**, 54; Johann I. (1306 bis 28) **2**, 288. 291 ff. 301. **19**, 305; Berthold II. v. Bucheck (1328 bis 53) **2**, 291. 308 f. **13**, 276. **22**, 66. **25**, 199; Johann II. von Lichtenberg (1353—65) **2**, 310 ff. **25**, 201; Johann III. (1366—72) **14**, 146. **16**, 163. **23**, 272; Lambert v. Burn (1372—74) **2**, 313. 318. **14**, 145. **16**, 163; Friedrich II. v. Blauenheim (1375—93) **4**, 137. **13**, 276. **25**, 205; Graf Wilhelm II. v. Dieß (1394—1439) **2**, 336. **10**, 94. **14**, 146. **16**, 268; Konrad v. Bußuang (1440) **2**, 336;

Pfalzgraf Ruprecht bei Rhein (1440 bis 78) **2**, 335 ff. **13**, 276. **15**, 83. **23**, 279; Albert v. Pfalz-Mosbach (1478—1506) **2**, 336. **6**, 16. **9**, 105. **18**, 6. **24**, 278. 286 f. **26**, 225; Graf Wilhelm III. v. Hohenstein (1506—41) **6**, 18. **7**, 95. 102. 105. **9**, 104. 109. **15**, 38. **26**, 227; Graf Erasmus Schenk v. Limpurg (1541—68) **7**, 88. **14**, 148. **26**, 226 ff.; Graf Johann IV. von Mandercheid-Blaufenheim (1568 bis 92) **14**, 149. **21**, 274. **26**, 234. 237; Kardinal Karl v. Lothringen (1592—1607) **14**, 149 f. **16**, 170. **21**, 274; dess. Gegenbischof: Markgr. Joh. Geo. v. Brandenburg **14**, 149 f.; Erzherzog Leopold v. Österreich (1607—25) **7**, 57. **14**, 147. **16**, 166 f. 170; Erzherzog Leop. Wilh. v. Österreich (1626—62) **4**, 143. **13**, 295. **14**, 151. **16**, 171; Frz. Egon v. Fürstenberg (1663 bis 82) **3**, 176. **16**, 176. 189. **21**, 274; Kardinal Wilhelm Egon v. Fürstenberg (1682—1704) **15**, 91. **18**, 331 f. **26**, 234; Kardinal Armand Gaston v. Rohan (1704 bis 48) **1**, 410. **15**, 207. 209; Kardinal Ludw. Konstantin v. Rohan (1756—79) **23**, 355; — Weihbischöfe: Albert, O. Min. (1281) **7**, 212. **17**, 303; Petrus (1289) **22**, 54. vgl. 66; R., Bischof von Lacedämon (1302) **22**, 54; Agidius, O. Carm. (1430) **16**, 268; Hermann, O. Praed. (1453) **15**, 83; Joh. Ortwin, O. Praed. († 1514) **16**, 22; Konrad (1514) **22**, 61; Dr. Jak. v. Gottesheim († 1546) **26**, 227; Thomas Fridolinus de Lucisella, O. Cist. (1546—53) **26**, 227; Johs. Delphins (1553—82) **26**, 227. 233. 235. 237 f. **27**, 319; Adam Böz (1626) **16**, 170; Dr. Gabriel Hang († 1690) **4**, 142. 144. **16**, 171 f. 186. 188 f.; Joh. Franz (1743. 44) **13**, 275. 278. **15**, 48; Dr. Joh. Jak. Lanz (1783. 98) **15**, 47. **22**, 130. **23**, 358; — General-Bisfare: Kaspar Greber (1541—46) **27**, 320; Johs. Dimpertus (bis 1542) **26**, 226; Dr. Wolfgang Tucher (1542 bis ca. 68) **11**, 142. **16**, 214. **26**, 221 ff. **27**, 319 f.; Karl Agricola (1576) **26**, 237; Joh. Pfeister (1669) **16**, 176; Lambert v. Laer (1680. 85) **15**, 91.



- 16**, 186; Franciscus de Camellis (1696) **16**, 193; Wilh. Pual (1710) **15**, 203; Dr. Tiffanis Duvernin (1754) **17**, 256; M. Liebermann (Ende 18. Jh.) **12**, 231.
- Straßburger**, Georg, Abt von Kreuzlingen (1604—25) **9**, 309.
- Strasser** (Strasser): Dominik, Pfarrer von Burbach (1731) **12**, 136; Frz. Jos., Hilfspriester in Konstanz († 1866) **17**, 72; Karl Ant., Pfarrer von Boll, j. 1822 von Hochemningen, j. 1839 Kaplan in Mendingen († 1846) **16**, 344; Jos. Willibald, Münsterpfarrer u. Schuldefan in Konstanz († 1846), Schriftst. **16**, 344; M., Registrator (Archivar) in Donauwörth (1767) **8**, 193.
- Straßbündel**, Wallfahrt in Steiermark **5**, 334.
- Stratthaus**, Karl Ant., Pfarrer von Stettfeld († 1887) **20**, 37.
- Straub**: Joh., Priester am Münster in Konstanz (1420) **3**, 80. 94; Jos., Konventual in St. Georgen († 1813) **13**, 240; Konr., Kaplaneierv. in Salem († 1867) **17**, 76.
- Straubhaar**, Bürger in Waldshut: Joh. Jak., Stadtschreiber (1641. 46) **21**, 223. 238; Balthasar, desgl. (1663) **21**, 224; Joh. Jak., Statthalter des Schultheißenamts u. des M. Königsfelden **21**, 212; dessen Söhne: 1) Joh. Chph., Hofmeister des M. Königsfelden **21**, 212; 2) Joh. Dietr., Pfr. von Donauwörth (1715), dann Propst zu Wolfegg († 1736) **21**, 212 f.; des. Nefte: Joh. Konr., gräf. Wolfegg'scher Hofkaplan, j. 1729 Kaplan in Waldshut **21**, 212. 253. 263; Gregor, Konventual in St. Trudpert († 1761) **20**, 91; Joseph, Kaplan in Waldshut (18. Jh.) **21**, 264; M., Bürgermeister das. (1812) **21**, 250.
- Strauch**, Valentin, Vikar in Mendenan († 1834) **16**, 304.
- Straus**, Eberhard von (1368) **8**, 45.
- Strauß**: Alb. Ed., prot. Pfarrverw. in Diersburg (1877) **14**, 230; Joh., Propst von Wengen (bis 1328) **18**, 224; M., Pfarrer von Pfullingen (1523) **9**, 138.
- Straze** j. Straß.
- Strazza**, Adelbertus de (um 1050) **6**, 246.
- Strebel**, Bürger in Überlingen: Heinrich (1294. 1313) **27**, 147. 194; Albert (1313) **27**, 194; C. u. Jak. (1320) **27**, 189; Simon (1406) **27**, 149.
- Joh. Mich., Stadtpfarrer von Pfullendorf († 1831) **16**, 292. **26**, 310.
- Streckfuß**, Reinbot (1419. 24) <Barbara von Rosenberg> **25**, 165.
- Streckhan** j. Toledos.
- Strehle**, Adolf, Hofkaplan des Erzbischofs von Freiburg, j. 1863 Stadtpfarrer von Meersburg in abs., j. 1867 wirkf. Geistl. Rat († 1878) **20**, 6.
- Streichen**, M. Balingen **15**, 6.
- Streichenthal**, M. Mergentheim **25**, 167.
- Streif** von Löwenstein, M., aus Lahr, schwed. General (1633) **14**, 151.
- Streißlin**, Leonard, Kaplan in Waldkirch (1593) **3**, 157.
- Streit**: Frz. Jos., Dehan u. Pfarrer von Muggensturm († 1840) **16**, 324; G. W., Dr., vorderöstr. Commissarius (1619) **7**, 49; — j. a. Streit.
- Streitberg**, abgeg. Burg bei Tiefenbach im M. Niedlingen **18**, 243.
- Strentz**, Petrus (Mons), Konventual in Petershausen, zuletzt Pfarrer von Thengenendorf († 1836) **13**, 258. **16**, 312.
- Stribel**, Thomas, Pfarrer von Wimbach († 1551) **22**, 99.
- Strichen**, jetzt Lachenhäusle bei Waldan, M. Neustadt **15**, 154. 179.
- Striegel**: Ant., Pfarrer von Großschöndach (1865—73) **19**, 278; Joh. Phil., Pfarrer von Wiesenbach, j. 1849 von Oberhausen († 1866) **17**, 72.
- Strigel**: Joh., Kaplan in Waldkirch (j. 1551) **3**, 154; M., Pfarrer von Mahlsprüren (1712) **2**, 207.
- Strit**, Berthold, aus Konstanz, Abt von Kreuzlingen (1362—75) **9**, 271. 309.
- od. Strith, Ulrich (1295) und Albrecht (1305), Bürger in Überlingen **27**, 194.
- Stryt**, Ulrich, von Kolmar, in Döffenburg (1430) <Annelin Smob> **2**, 331; — j. a. Streit.

- Strittmatter, Valentin, Defau u. Stadtpfarrer von Endingen († 1858) **17**, 40 **25**, 306.
- Strobel: Alfons, Abt von Petershausen (1737—50) **7**, 267 f. **20**, 96 f.; Anton, Pfarrer von Zimmern, A. Eugen († 1862) **17**, 58; Frz. Jos., Vikar in Großschönach (um 1752) **19**, 274; Frz. Jos., Kaplan in Bethenbrunn († 1830) **16**, 288; Georg, des Alfons (f. v.) Nefte, Abt von Petershausen (1761—86) **2**, 148. **7**, 269 ff.; Pet. Bernh., Konventual in Zwiefalten, später Defau und Stadtpfarrer von Rottweil (bis 1849, † als Kaplan in Ravensburg) **6**, 69. **12**, 6.
- Ströbele: Didakus, Abt von Schussenried (1719—33, † 48) **18**, 246; Joseph, Pfarrer von Melschingen († 1856) **17**, 34; Pius, Kaplaneiverweiser in Pöhren († 1860) **17**, 47.
- Ströbin, Stephan, Deutschordens-Kontur in Freiburg i. B. (1397) **3**, 138.
- Stroffer, Elisabeth, Priorin des Klosters Adelhausen (15. Jh.) **13**, 137.
- Stroh: Athanasius, Prior in Schwarzach, f. 1798 Pfarrer das. **22**, 67. 139; Balthasar, Konventual (f. 1790) (Großkellner) in Schwarzach **22**, 100; Mich., Konventual in Eppenheimer-Münster († 1810) **12**, 246.
- Strölin, Johs., Konventual in St. Blasien († 1567), Kirchenhist. **8**, 243.
- stroelinus (Nammacher?) **1**, 347.
- Stromeyer, Mich., Abt von Neuburg bei Hagenu (f. 1652) **6**, 120.
- Stromer von Reichenbach, Bernh., Stifter (ca. 1500) **14**, 75.
- Stropp, Jos., Konventual in St. Blasien, dann Pfarrer von Huggstetten († 1812) **12**, 243.
- Stroppel, Fidel, Pfr. von Viggersdorf († 1869) **17**, 84.
- Stroschneider, M., luth. Prediger in Viberach (um 1525) **9**, 151. 174.
- Strubel f. Osteringen.
- Strübli f. Goldast.
- Strütt, Aloys, Pfarrverweiser in Schonach († 1871) **17**, 92.
- Stuben (M. Saulgan), Herren von, **11**, 20; C. (1278) **11**, 168; Joh. (1381) **18**, 243; Hans, zu Hansen im Sigmaringischen (1403) **12**, 145; Heinrich, Abt von Münster im Gregorienthal (1652) **14**, 20.
- Stuber, Beda, Prior in Schuttern, dann Pfarrer von Sasbach a. Rh. († 1814) **3**, 175. **13**, 264.
- Johs., Ritter (1417) **14**, 247.
- Stueber, M., Kaplan in Bodman (1712) **2**, 207.
- Stubersheim, M. Geislingen **1**, 99. 101.
- Stübke, Ant., Pfarrer von Beuron († 1852) **17**, 21.
- Stückler, Benedikt, Pfarrer von Walden († penf. in Freiburg 1884) **20**, 27.
- Stuckli od. Stücklin, Konr., Pfarrer von Pfullendorf (f. 1514. 22) **3**, 89 f. **26**, 308.
- Stuckmann, Berthold, Pfarrer von Dunningen (1416) **12**, 31.
- Stuckreliefs in der frühroman. Periode **2**, 364.
- Studach, abgeg. Ort im M. Münstingen **9**, 88.
- Studengast, Ministerialen des Hochstiftes Konstanz **3**, 117. **4**, 7; M. (1275) **1**, 135; Rudolf (1288) **3**, 117; Walther (1324) **4**, 5. 7; H. (1324) **4**, 12; des † Heinrich Schue: Heir., Ulrich, Rudolf und Berthold (die beiden ersten 1325. 50, die beiden letzteren 1325. 26) **3**, 117 f. 119 f.; deren Schwester: Mechthild <M. v. Dettingen> **3**, 120; deren Vetter: B. († vor 1326) **3**, 118.
- Studli, M., Pfarrer von Zehn (1519) **9**, 137.
- Stühlingen (Stülingen) M. Bommendorf **1**, 188. 193. **8**, 140. **14**, 13. 44. **25**, 104 f. **27**, 160; Kapuziner **12**, 200. **18**, 213. 216; Landgericht **10**, 325.
- ehem. Grafschaft **4**, 125. **8**, 150 f. **10**, 320.
- Grafen von (um 1170 erloschen) **8**, 150; Gerhard, Graf im obern Albgau (1071) **1**, 313.
- Landgrafen zu, f. Lupfen, Herren.
- Meinward von, Abt von Thenenbach (1279—97) **6**, 153. **15**, 230 f.
- Stukki, Felix, von Winterthur, Domherr in Konstanz (1347, † 55) **7**, 149. 155; **10**, 39. 44.
- Stulhard, Friedrich, in Stuttgart (1350. 93) **26**, 188.
- Stumpe, Balthus, Dr., vorderöstr.

- Kanzler zu Eufisheim (1550) **8**, 91.
- Stumpf, Frz. Aut., Gymn.-Prof. u. Stadtpfarrverw. in Dffenburg, j. 1864 Pfarrer von Rothenfels († 1871) **17**, 92.
- Stumph, Joh. Bapt., O. Cist., Konventual in Brounbach u. (j. 1662) Pfarrer von Distelhausen **23**, 183.
- Stunden der Andacht [Hrsg. von H. Zischke 1809—15] **7**, 355 ff. **8**, 229.
- Stüngli, Jak., Pfarrer von Ballrechten (bis 1527) **14**, 289.
- Stunzingen, abgeg. Ort b. Waldehut **1**, 196 f. **5**, 93. **21**, 163 ff. **25**, 99. 103.
- Stupach, Jak. von, Dr. theol., Dominik.-Provincial (1481) **13**, 137.
- Stupferich (Stuttpferrich) M. Durlach **12**, 122. 125 ff. **27**, 262.  
— Albertus nobilis de Stuotpherich (1302) **12**, 126.
- Stuppach, M. Mergentheim **13**, 126 f.
- Stür, Konr., Wilhelmiter in Oberried (1300) **5**, 140.
- Stürler, M. von, Staatsarchivar in Bern (1865) **1**, 180 f.
- Sturm, hl., Abt von Fulda (j. 747) **3**, 247 ff. 251. 336.  
— Joh., Dr., Rektor des Gymn. in Straßburg (1545) **2**, 5. 7.  
— Joh. Adam, Schulmeister in Freiburg (1663) **13**, 143.  
— von Sturmeck, Jak., Stadtmeister von Straßburg (1531) **10**, 110. **16**, 23.
- Sturmjeder, Burkhard <Agnes v. Dalberg> Sohn: Johs. Bechthold, Domherr in Speier († 1579) **19**, 207.
- Sturm, Herm., Propst zu Klingnau (1343) **9**, 362.
- Stürkel, später St. von Buchheim, Konrad, aus Nizingen, Prof. der Jurispr. in Freiburg, j. 1478 vorderöftr. Kanzler zu Eufisheim, dann Kanzler des Kaisers Max I. u. j. ca. 1500 Ritter († 1513) <Ursula Loucherein> **3**, 6. **7**, 162 f. **9**, 132. **23**, 91 f.; beider Tochter: M. <Albrecht v. Andwil> **7**, 163;  
— Konrads Bruder: Andreas, Dekan, j. 1531 Propst des St. Margaretenstiftes in Waldfirch **13**, 6. 155; — Jakob St. von Buchheim, Dr., kais. Rat (1525. 27) **8**, 86. **9**, 139; Ritter Konrad St. von Buchheim <Afra Epilmann, † 1555> **24**, 171. 173; (Stirkell,) Maximilian, Verfasser eines Reisebüchleins (1616) **7**, 159 ff.; Junfer Geo. Wilh., in Freiburg (1632. 38) **7**, 163; Joh. Sebast., Bürgermstr. von Freiburg u. Obrist-Jägermstr. des Erzherzogs Ferd. Karl († 1661) **7**, 163; Alex. Karl von St., Deutschordens-Komtur in Freiburg, der Letzte j. Geschlechts († 1790) **7**, 163.
- Sturz, Jos. Aut., Dekan des Kap. Neuburg (1794—1806) u. Pfarrer von Bamlach **6**, 169.
- Stürzenhardt, M. Buchen **13**, 48. 57. 59.
- Stüselingen, Stüsslingen j. Steißlingen.
- Stusselingen, Stüsselingen j. Steißlingen u. Steußlingen.
- Stuttgart (Stügarten) **1**, 66. 68. **3**, 185. **4**, 20. **9**, 124. 134. 137. **14**, 56. **26**, 91. 97; Kapuziner **3**, 475 ff.; Kollegiatstift **22**, 176. **26**, 162; Kunst- u. Altertumsammlung **2**, 422.
- Stuttpferrich j. Stupferich.
- Stück, M., Pfarrer von Altstadt-Rottweil (bis 1840) **6**, 70.
- Stückheim im Muterelsaß **22**, 59.
- Stäzzelingen j. Steußlingen.
- Sualo od. Sola, hl. († 794) **3**, 394. **9**, 378.
- subsidiu[m] charitativu[m] **2**, 206 f.;  
— Registra subsidii charitativi im Bistum Konstanz (Ende 15. u. Aufg. 16. Jh.) **24**, 183 ff. **25**, 71 ff. **26**, 1 ff. **27**, 17 ff.
- Suffelen, Hans, Konventual in Gengenbach (1525) **6**, 4.
- Suger, Abt von St-Denis († 1151) **15**, 292. **27**, 340.
- Suggenthal, M. Waldfirch **3**, 145. 155. 162.
- Suhr (Sura) St. Margau **1**, 237. **4**, 39.
- Sülchen (felt. Sumelocenna, lat. Solicinium), ehem. Hauptort des Sülchgaues, j. Teil der Stadt Rottenburg **1**, 59. 61. **4**, 17 f. 52. **17**, 229. **26**, 72. 74. 79; Dominikanerinnen **22**, 202.
- Sülchi, dicti, begütert im M. Ehingen (1353) **5**, 59.
- Suldorf j. Sautdorf.
- Sulegin (viell. Winterfulgen, M. Pfullendorf), Gernung u. Konrad



von, kais. Ministerialen (1193) **9**, 86.  
 Sulgen, OA. Oberndorf **12**, 5. 19. 36 f.  
 — St. Thurgau **1**, 22. 243. **7**, 214. 222. **9**, 272.  
 — f. a. Saulgau.  
 — Ober-, OA. Ravensburg **9**, 81. 86.  
 Sulger: Arien, Konventual in Zwiefalten († 1691), Annalist **19**, 226; Jos. Konr., Pfarrer von Winterwüren († penf. 1867) **17**, 77; R., Oberamtman zu Waldfirch i. Br. (1593) **7**, 34.  
 Süllichgau (Sulgow), der, in Schwaben (vgl. Sülchen); Grafen **3**, 356. **17**, 229.  
 Sülkart f. Sauggart.  
 Sulmana f. Neckarsulm.  
 Sulmetingen, Ober- u. Unter-, (Svnmüt., Svmmüt.,) OA. Wiberach **1**, 146 ff. **5**, 56. 58. 64. **18**, 283. 287 f.  
 — Graf Albert von († 1085) **19**, 233 [nicht: Simerdingen].  
 Sulmigen, OA. Laupheim **1**, 146. **5**, 61 f. **9**, 152. **15**, 118. **25**, 3.  
 Sulpach, OA. Kirchheim **1**, 71 f.  
 Sulz, M. Jahr **14**, 228 f. 272. **21**, 314.  
 — Oberamtsstadt **1**, 35. 38. 41. 48. 50. 69. 73. **13**, 102 ff. 105. 107.  
 — Grafen von **2**, 214. 218. **10**, 319. **11**, 30. **13**, 134; Besitz **4**, 229 f. **10**, 335. **11**, 240. **16**, 225. 235. **18**, 296; gräf. Mandat betr. Kirchenzucht (17. Jh.) **4**, 309 f.; — Alwig (1095) **1**, 380. **22**, 157; Ulrich, conversus in St. Blasien (j. ca. 1100) **8**, 120; Berthold (1222) **9**, 89. **11**, 153; R. († vor 1236) [der vorgenannte Berthold?] <Gräfin Kunigunde v. Habsburg, † 1250> **12**, 295. **13**, 132 ff.; Berthold (1251) **22**, 187; E. de Sultz, Archidiaconus in Straßburg (1262) **11**, 161; Hermann (1268. 1300) **11**, 163. 166. 168 f. 174. **18**, 122; Heinrich, Kanonikus in Sindelfingen u. Boll, Pfarrektor von Weilheim u. f. w. (1275) **1**, 73; Conr. dictus de Sultz (1275) **1**, 38; Johs., Abt von St. Georgen (1358—64) **15**, 239; Rudolf, kais. Hofrichter zu Rottweil (j. 1360. 80) **8**, 46. **11**, 185. 192 f. 194 f.;

Anna, Äbtissin von Waldfirch (1394, † 97) **3**, 137 f. **7**, 27; Rudolf der Ältere (1403) [identisch mit dem vorgen. Hofrichter Rudolf?] **20**, 299; dess. Brüder: Hermann und Alwig († beide vor 1403) **20**, 299; — Rudolf [der Jüngere?], Landgraf im Mlettgau († 1418) <Gräfin Ursula von Habsburg=Lausenburg, † nach 1453> **11**, 240. **16**, 230. **21**, 167. 239; beider Söhne: 1) Johann, kais. Hofrichter zu Rottweil (1437. 75) **6**, 39. 54. **16**, 268. **21**, 239; 2) Rudolf, Landgraf im Mlettgau (1472) **21**, 192 [wo 1572 Druckf.]. 239; 3) Alwig, desgl. (1472. 79) **4**, 230. **9**, 127. **21**, 192. 239; — Agnes, Äbtissin von Säckingen (1463) **15**, 304; Junker Heinrich, in Waldshut († vor 1467) <Quiteria v. Münzingen> **21**, 198; [? dess. Sohn:] Junker Heinrich <Ursula> **21**, 238; — R., Obergerichtsherr zu Jestetten (1487) **11**, 31; Rudolf, Landgraf im Mlettgau u. Statthalter aller oberöstr. Lande (1494, † 1535) **4**, 234 f. 238. 241. **9**, 127. 134. **10**, 106. 335. 337. **11**, 241. **21**, 172; dessen Bruder: Wolf Hermann (1494. 1525) **4**, 236. **9**, 127. 134. **10**, 335; — Rudolfs Sohn: Joh. Ludwig, Landgraf im Mlettgau (1535, † 47) **4**, 241. **21**, 200; dessen Söhne: 1) Wilhelm, Landgraf im Mlettgau († um 1566) <Prinzessin R. von Baden-Baden> **4**, 241; 2) Alwig, desgl. († 1572) **4**, 241. **10**, 338. **21**, 251; des letztern Söhne: a) Rudolf, Landgraf im Mlettgau (1583—1603, † als Statthalter zu Straubing 1619) **4**, 120. 241 ff. **10**, 339. **18**, 296. **21**, 186; Tochter: Elisabeth <Graf Karl v. Schwarzenberg> **4**, 243; b) Karl Ludwig Ernst, Landgraf im Mlettgau (j. 1603. 34) <Gräfin Elisabeth von Zollern> **4**, 241 ff. **17**, 243. **21**, 200. **23**, 218. 222; Tochter: Maria Theresia, Äbtissin von Buchau († 1692) **17**, 243; — Joh. Ludwig, Landgraf im Mlettgau, der Letzte i. Stammes (1673, † 87) **4**, 248. **11**, 240; dess. älteste Tochter: Maria Anna <1674 Fürst Ferd. v. Schwarzenberg> **11**, 240; — Katharina (17. Jh.) <Graf Joh. v. Montfort> **17**, 243.

- (Oberjulz) im Oberelsaß **2**, 309 f. **16**, 232. 234; Klaus **16**, 13.
- Nikolaus von, Prior in Reichenbach, Administrator des Kl. Rheinau (1440) **12**, 283.
- i. a. Sulze.
- Sulzan, Al. Horb **13**, 104. **18**, 229.
- Sulzbach, (der,) im Hagenich, Al. Bühl **11**, 87. 94. **15**, 42.
- Al. Ettlingen **12**, 81. 83. 85.
- Al. Raftatt **12**, 133. **14**, 194. 196.
- Al. Wolfach **1**, 40. 42.
- Sülzbach, Al. Weinsberg **19**, 258.
- Sulzberg b. Bregenz in Vorarlberg **1**, 117. 120 f. **5**, 27.
- Herren von **1**, 121; Rudolf, Domherr in Konstanz (1275) **1**, 142 f. 158. 161. 244. **11**, 164 [nicht: Al. Et. Gallen].
- dicti Schenken ze der nūwen Sultzberg (1353) **5**, 21.
- Sulzburg (Sulzibergeheim, Sulzberg) Al. Müllheim **4**, 110. **6**, 171. 175. **14**, 288. 290; Bened. = Francusk. St. Cyriak **1**, 163. 176. 192. 194. **4**, 109 f. **5**, 131. **6**, 171. 176. **10**, 82. **14**, 83.
- Sulze [abgeg. Burg bei Kirchberg im Al. Gerabronn], Hugo de (1235) **25**, 156.
- Sulzer: Frz. Ant., Dr. theol., Konventual in Marchthal u. Pfarrer von Seckirch, zuletzt von Kirchbierlingen († 1731) **2**, 120; J. K. Ant., Pfr. von Ittendorf († 1863) **17**, 61; Karl, Pfr. von Böhlingen, i. 1838 Dompräbendar in Freiburg, i. 1845 erster Superior der Barmherzigen Schwestern, i. 1865 Pfr. von Ehningen († 1870) **17**, 87.
- Sumbri i. Sommeri.
- Sumelocenna i. Sülchen.
- Sumerzhofen, abgeg. Ort bei Mönchweiler, Al. Willingen **11**, 208 ff.
- Sumiswald (Sumanswald), Al. Bern, Deutschordenskommande **5**, 84. 86. **10**, 15.
- Summerau (Sumerow) Al. Tettnang **8**, 34 f. 37.
- Herren von **11**, 20. **13**, 134; Besitz **5**, 32. **14**, 128; Chono de Somirowe u. i. Bruder Albertus (ca. 1180) **2**, 85; Gebrüder Albert u. Heinrich milites de Sumerowe (1221. 29) **9**, 91 [nicht: 1259].
- 23**, 312; Heinrich v. Alt=S., Abt von Krenzingen (1305—09) **9**, 309; Jak. Vogt von Alt=S., Abt von St. Peter (1439—43) **13**, 229. **14**, 89; Veronika, Klosterfrau in Güntersthal († 1517) **5**, 174; Joh. Franz Vogt von Alt=S. u. Präßberg, Weihbischof, i. 1645 Bischof von Konstanz († 1689) **1**, 132. 310. **3**, 191. **9**, 11. 349; Sigisf. Amandus u. Frz. Dominik Vogt von Alt=S. u. Präßberg, Domherren in Konstanz (1703) **25**, 296; Frhr. Al., Bstr. Commissarius im Breisgau (1751) **5**, 196; Frhr. [Jos. Thadd.], f. f. Reg.=Präs. in Freiburg (1793) **6**, 233. **8**, 173; — i. a. Leupolz u. Präßberg.
- Summerer, Blasius, Konventual in Rheinau († 1709) **14**, 21.
- Symmütingen i. Sulmetingen.
- Sumpfhöhen (Sunt-, Sunphorren) Al. Donaueschingen **4**, 8 f.
- Sumrechtshusen i. Sommerthausen.
- Sündelungen i. Sündelungen.
- Sünden, Anzahl der Haupt-, **3**, 235 f.
- Sünderhofen b. Simmringen, Al. Mergentheim **13**, 127.
- Svñemütingen i. Sulmetingen.
- Sunesheim, Suninisheim i. Sinzheim.
- Sunna, alemannische Göttin **4**, 140.
- Sunphorren i. Sumpfhöhen.
- Sunthain im Dekanate Ebingen **26**, 39.
- i. a. Sonthheim, Sonthof, Suntthausen.
- Sunthausen, Al. Donaueschingen **1**, 27 ff. **6**, 68. **9**, 17. **11**, 182. 188. 192 f.
- Herren von **4**, 8. 12; B. et H. de Sunthausen (1249) **11**, 158; Ber. (1273) **11**, 166; Gebrüder Berthold, Herm., Heir. u. Konrad (1284) **11**, 171; Gebrüder Herm. u. Heir. (1290) auch **11**, 172; Johs. de S., dictus in dem hof, Burcardi filius (1302) **11**, 174; Heinrich (1303) **11**, 175; Frau Al., gen. in dem Hofe von S., ihr Sohn Johs., u. Schwester Adelheid v. S. (1305) **11**, 175; Berthold, miles, u. Gebrüder Herm., Pfarrefor von Heidenhofen, Berthold u. Heinrich, des † armiger Heinrich Söhne (1321) **11**, 181 f.; Konrad (1324)

**4**, 8; Burkhard in dem Hofe von S. (vor 1350) **11**, 186; Heinrich (1418) **11**, 203.  
**Sonthheim**, i. vereinigt mit Aufen, M. Donaueschingen **11**, 166. **15**, 144. 179.  
 — H. de Svnthain (1273) **11**, 166.  
 — Otto von, Stadtpfarrer von Ravensburg (1448—90) **12**, 159.  
 — j. a. Sonthheim u. Sonthof.  
**Sonthheimer**, Karl, August.-Eremit in Breisach († 1753) **13**, 307.  
**Svnthouen** i. Sonthofen.  
**Suntphorren** i. Sumpfhöhen.  
**Suntzweyhr** i. Zunsweier.  
**Süpfle**, Vitus, Kaplan in Ulm, M. Bühl (1599) **22**, 120.  
**Suppingen**, M. Blaubeuren **4**, 205 f.  
 — Heinrich von, Propst von Marchthal (1208—09) **4**, 173 ff. 178. **18**, 232.  
**Süpplingen** i. Sipplingen.  
**Sura** i. Suhr.  
**Surg** i. Sirgenstein.  
**Sürlin**, Georg, Holzschnitzer in Ulm (1496) **4**, 203. **18**, 285.  
**Surpfeifen**, Konr., Pfarrer von Pfullendorf (1402) **26**, 308.  
**Sursee**, St. Luzern **1**, 160. 171. 225. 233. 242 f. **4**, 38 f. **7**, 220. **9**, 15. **14**, 243.  
 — Heinrich von, Kanonikus in Bernmünster (2. Hälfte 14. Jh.) **5**, 82.  
**Susann**, J. A., Vikar u. Kaplanei-  
 verw. in Neustadt († 1845) **16**, 341.  
**Suso**, der sel. Heinrich, aus dem Geschlecht der Ritter v. Berg, O. Praed. († in Ulm 1366) **11**, 315;  
 — über Ort u. Zeit seiner Geburt [Überlingen 1300 März 21] **3**, 187 ff.  
**Süßapfel**, Petrus, Abt von Königsbrunn († 1469) **26**, 306.  
**Süsse** (Straßburger Patrizier), Reinhold, Johanniterpriester († in Freiburg i. B. 1334) **20**, 295.  
**Sussen** i. Sießen.  
**Süssen**, Groß- u. Klein-, (Siezen, Sitzen,) M. Geislingen **1**, 97. 100.  
 — j. a. Seizen u. Sießen.

**Suter**: Elisabeth Veronika, Priorin in Friedenweiler († 1672) **7**, 296;  
 Joh., Pfarrer von Necklingen (j. 1615) **18**, 139; Nit., desgl. (j. 1583) **18**, 137; Walther, von Nieder-  
 schopfheim, begütert in Hofweier, M. Dffenburg (1359) **2**, 312.  
**Süter**, M., Dekan zu Ettlingen (1488) **27**, 257.  
**Sutor**: Ant., August.-Eremit († in Freiburg i. d. Schweiz 1697), Kom-  
 ponist **13**, 303; Augustin, O. Cist.,  
 Gen.-Sekr. d. oberdeutschen Provinz  
 (um 1720) **10**, 230; Eberhard, Prior  
 in Rheinau († 1709) **14**, 18; Hans,  
 Vogt zu Denkingen (1461) **23**, 318;  
 Heinrich, des Eberhard (j. v.) Bruder,  
 Kanonikus in Säckingen u. Rektor  
 in Waldfirch (1703) **14**, 18.  
**Sutri**, Konfordat (1110) **1**, 402.  
**Sutter**: Bernh., Konventual u. Pfr.  
 in Rheinau, zuletzt Beichtiger in  
 St. Katharimenthal († 1858) **14**,  
 54; Hans, Pfr. von Hasenweiler  
 (1438. 43) **21**, 289; Roman, Abt  
 von Gengenbach (1660—80) **16**,  
 174 ff.  
**Sutterer**, Geo. (Sim. Thadd.),  
 Konventual in Petershausen, j. 1805  
 Cooperator am Münster in Reichenau  
 († 1845) **13**, 256. 258. **16**, 341.  
**Suturno**, Anno von, Prior von  
 St. Ulrich (1508) **14**, 114. 119.  
**Süßel**, Mergentheimer Patrizier:  
 Martin u. Berthold (1296) **25**,  
 157; Weiprecht (1477) **25**, 169;  
 Wilhelm, zu Balbach (1563) **25**,  
 175.  
**Symbolik**, mittelalterliche. — Die  
 symbol. Reliefsbilder am südl. Mahnen-  
 turme des Freiburger Münsters  
**17**, 153 ff.  
**Symposius**, lat. Dichter, Verf.  
 von Aenigmata (4. Jh.) **3**, 223.  
 227 f. 231.  
**Synesius**, Martyrer († 285) **9**,  
 341. 344.  
**synodale** (Abgabe für ein Bene-  
 ficium) **5**, 118.  
**Synonymik** des Herard von Reichenau  
 (um 830) **3**, 373 [verdruckt in  
 375].

Σ (j. a. D).

Taadorstorf i. Taisersdorf.  
 Tabakrauchen verboten: im Schwar-

zachtichen (1650) **20**, 183; im St.  
 Petershausen (um 1700) **7**, 266.



taberna (einer Kirche) **3**, 453; — vgl. Tafern.  
 Tabernae f. Zubern.  
 Tübingen, M. Rottweil **6**, 68 [nicht: Tübingen].  
 Tachenhäusen (auch Dachenhusen), M. Nürtingen, mit Kollegiatstift **26**, 70. **123**. **126**.  
 Tachsheim f. Dachsen.  
 Tachsland f. Daglanden.  
 tafeln od. Tafel schlagen (statt des Sterbeläutens, auch am Gründonnerstage) **13**, 155 f. **200**. **19**, **123**.  
 Tafeltitel=Ordnung, badiſche, für die kath. Geiſtlichen (1801) **10**, **311**.  
 Tafern (Dorſſchente) **25**, 297; — vgl. taberna.  
 — (Taverna) M. Pfüllendorf **9**, 52.  
 Tafertsweiler im Sigmaringiſchen **1**, 108. **15**, 117.  
 Tagebreteswilare f. Dabetsweiler.  
 Tägeli f. Tegeli.  
 Tagelohn für ländl. Arbeiten im Schwarzachſiſchen (1652) **20**, 172.  
 Tägerwiſen (Tegewiler) St. Thurgau **7**, 237. **8**, 18. **370**. **9**, 274. **315**. **10**, 356 f. **11**, 309.  
 Tagingen f. Thainingen.  
 Taglang: Maj., O. Praed. u. Prof. d. Theol. in Freiburg i. B., ſpäter Prior in Augsburg († 1536) **16**, 22; Joh. Friedr., Pfarrer von Zell a. A. (1704) **27**, 293 f.  
 Taglieber, Joſ. Ant., Beneficiat in Rauenberg († 1866) **17**, 72. **22**, 120.  
 Tagsburg f. Dachsburg.  
 tagwan, Wortbedeutg. **15**, 79. **25**, 313; — vgl. Tamer.  
 Tahswanc f. Dachsungen.  
 Tainingen f. Thuringen.  
 Taiſersdorf, vulgo Dodersdorf (Taadors-, Tiusers-, Dagedarsdorf) M. Überlingen **4**, 31 f. **8**, 370. **9**, 53. **60**. **70**. **93**. **19**, 268. **270** ff. **273**. **279**. **281**. **287**. **290**. **290**, 249. **25**, 271 ff.  
 Talendorf f. Thaldorf.  
 Taluingen f. Reckarthailſingen u. Thailſingen.  
 Tällewiler f. Thalwil.  
 Talmessingen f. Dellmensingen.  
 Tanhain f. Thannheim.  
 Tanhiratiswilare f. Danſetsweiler.

Tänikon (Deniken, lat. Vallis Liliorum) St. Thurgau, Eift.=Frauenfl. **10**, 243. **11**, 24.  
 Taufliſchofen, Ottoſar von (1106) **18**, 258.  
 Tann od. St. Margareta (Tannun, Tannon) St. Luzern **1**, 170. **223**. **225**. **242** f.  
 — f. a. Thann.  
 Tannan, M. Tettung **1**, 115. **120**.  
 Tanne f. Thann.  
 Tannegg, M. Bonndorf **12**, 284.  
 — Herren von: Hugo nobilis (1109) **15**, 138. **163**; Berthold (12. Jh.) **15**, 150; C. et B. (1116) **10**, 76; Johs. (1281) **11**, 170; Alf., Mönch in Rheinau (1317), u. deſſen Geſchwister Hugo, Gertrud u. Agnes **12**, 282; Elsbeth (1348) **11**, 186; Urſel (1393) <Hannmann Mayer von Weiſſheim> **21**, 166.  
 — St. Thurgau; biſch. Konſtanz'sches Schloß **8**, 33. **41**. **50**. **54**.  
 Tanneler von Alpersbach, Konrad (1275) **1**, 40.  
 Tannen, Cajetana zur, Äbtiffin von Günterthal (um 1750) **5**, 120. **198**.  
 Tannenfels, ehem. Deutſchordenskommende im St. Luzern **10**, 15.  
 — Herren von: Rudolf, Domherr in Konſtanz (1275) **1**, 60. **65**. **94**. **96**. **114**. **117**. **119** f. **157**. **160**. **244**; Rupert, deſgl. (1276. 84) **1**, 160. **162**.  
 Tannenſirch, M. Lörrach **6**, 168. **171**. **175**. **14**, 104. **113**.  
 Tauer: Jak., Abt von Thenenbach (1368–96) **6**, 153. **15**, 232; M., öſtr. Oberſt (1704) **10**, 359 f.  
 Tännibach f. Thenenbach.  
 Tannon, -un f. Tann.  
 Tantrateswiler f. Danſetsweiler.  
 Tanzvergnügen im Mittelalter **11**, 131; Beſchränkg. u. Verbote deſj. im Schwarzachſiſchen **20**, 207.  
 Tarodingen f. Derendingen.  
 Tarodunum (j. Zarten?) im hintern Dreifanthal **2**, 217. **4**, 65. **5**, 126. **133**. **6**, 184.  
 Tarreau, M., franz. General (1796. 99) **18**, 32. **47**.  
 Tatianus, Verſ. e. Evangelienharmonie (2. Jh.) **3**, 387.  
 Tatihoven f. Dottighofen.  
 Tätlichen f. Dättlikon.  
 Tatten, Dietrich, Bürger in Wiberach (1466) **2**, 102.  
 Tatto, Vorſteher der Kloſterſchule in

- Reichenau († 830 od. 840) **3**, 357.  
369 f. [verdrückt in 371 f.].
- Lauberbijchofsheim, bad. Amtsstadt **13**, 52. 64; Beneficien **23**, 121 ff.; Bilder Grünewalds **27**, 337; Abtissin, Lioba († 797) **3**, 244. 246 ff. 249 f. 252.
- Laufbrunnen in St. Ulrich bei Staufen (wahrscheinl. 11. Jh.) **14**, 137 ff.
- Laufe **3**, 460 f.: kirchliche Taufgebräuche **19**, 162 f.; Protokoll d. Geistl. Rats in Konstanz betr. die Taufe toter Kinder (1779) **4**, 319 ff.
- Lauser, Johs., O. Praed., Volksprediger († in Straßburg 1361) **3**, 210. 219.
- Lauener, zgg. aus tagwener d. i. Tagesbühner **7**, 25; — vgl. tagwan.
- Lautenbrunn (Tiutenbrunnen) im Sigmaringischen **2**, 69. **12**, 173. 176.
- Laxis f. Trugenhofen.  
— Fräulein M. von, in Mannheim, Wohltäterin d. Karlsruher Katholiken (um 1750) **13**, 15.  
— f. a. Thurn und T.
- Leck (Teche, Deche, Tegge), abgeg. Burg im OA. Kirchheim **2**, 215. **4**, 207. **14**, 86.  
— Herzoge von **7**, 110. **8**, 33; Stammvater: Adelbert, des Herzogs Konrad von Zähringen Sohn (um 1200) **4**, 177. **7**, 110. **14**, 86; Ulrich, Abt von St. Georgen (1307 bis 34) **15**, 239; Friedrich (1354) **6**, 257; Irmenhard (14. Jh.) <Graf Eberhard der Jüngere von Nellenburg> **2**, 201; Ulrich († 1432) **26**, 145; Ludwig, Patriarch von Aquileja, der Letzte f. Stammes († 1439) **26**, 334.
- Leckhingen f. Deggingen.
- Legelín (Lägelin) von Wangen (A. Freiburg), Herren **6**, 182. 195. 200; Dietrich (1417) **6**, 204; Andreas und Dietrich (1426) **6**, 205; Konrad (1478) <Berena Schnevelin-Bärenlapp> Tochter: Berena, Abtissin von Günterstal († 1490 od. 92) **5**, 171. 173; Andreas, Bürger in Freiburg (1484. 1518) **6**, 187. 207. **24**, 173; Martin, Konventual in Gengenbach (1525) **6**, 3; Berena, Abtissin von Günterstal (bis 1540) **5**, 182; Georg, erzherz. Rat und Obervogt der Herrschaft Laufen (1581) **6**, 195.
- Legen, Heinrich, Propst von Sindelfingen (1439. 51) **26**, 148. 162.
- Legerfelden, Alt. Marga **8**, 127. **10**, 323; — f. a. Degerfelden.
- Legerau, A. Schopfheim **1**, 199 f. — Alt. St. Gallen **9**, 85. **10**, 54. — f. a. Degernau.
- Legermos f. Degernmos.
- Legersee (chem. Bened.-Kloster in Oberbanern), Abte von: Gosbert (j. 982) **2**, 352; Graf Mangold v. Berg (um 1200) **15**, 238 f.
- Legerwang, Graf Wolferus von (1143) <Gräfin Hemma v. Abensberg> **10**, 240.
- Legerwiler f. Lägerwilen.
- Tegge f. Teck.
- Teggenphründe f. Deckenpfroun.
- Teggingen f. Döggingen.
- Tegginger (auch Tettinger und Tettinger), Marcus, Prof. d. Theol. in Freiburg, auch Stadtpfarrer von Ehingen a. d. D. und Weihbischof von Basel († 1600) **9**, 353 f. **22**, 12. **23**, 99. **27**, 308.
- Teiningen f. Thuningen.
- Teising in Bayern, Einsiedler Kapelle **23**, 20.
- Teistungenburg, ehemal. Eist-Frauenkl. im RB. Erfurt **10**, 221.
- Teletichon **3**, 232.
- Tellewile f. Thalwil.
- Teltzer, Peter, Pfarrer von Ballrechten (j. 1489) **14**, 289.
- Tenedone (j. Thingen im Alttgau?) **3**, 297.
- Tengen f. Hohentengen und Thengen.
- Tenger, Mag. Jo., Priester der Diöc. Konstanz (1353) **5**, 54.
- Tennenbach f. Thenenbach.
- Tennhof (Dunne) OA. Cannstatt **1**, 65. 68.
- Tenningen f. Theningen.
- Tennisheim f. Thannheim.
- Tenzelingen f. Langendenzlingen.
- Tepfenhard (Depfenhart) A. Überlingen **9**, 62. 82. 85 f. **15**, 117.
- Territorialhoheit in Deutschland 3. Jt. des Mittelalters **27**, 241 f.
- Territorialsystem **2**, 6.
- Tertiarier (Dritter Orden des hl. Franciscus) **17**, 264 ff. 280; — Dritter Orden des hl. Dominicus **22**, 194.
- Tertullianus († um 230) **3**, 235 f.

Teichen (Tatthäschuen), Herzog  
Bisemüßlaß zu (1357) **8**, 371.  
Tetta, Nebtiffin zu Winburn (1.  
Hälfte 8. Jh.) **3**, 246 f.  
Tettikouen f. Tettighofen.  
Tettinger f. Tegginger.  
Tettuaug (Tetinanc, Tettenanch),  
Oberamtsstadt **1**, 130. 134. **2**, 83.  
86 f. **5**, 37. **9**, 135. **12**, 164. 166;  
— ehem. Grafschaft **16**, 252. **18**,  
299.  
— Grafen von, f. Montfort.  
Tettnow, Johs. von, Schaffner des  
Klosters Güterstein (1508) **26**, 178.  
Tegel, Joh, Ablassprediger († 1519)  
**13**, 73 f.  
Tetzelnheim f. Tegeln.  
Teufel (als Zuname) f. Diabolus  
und Tüffel.  
Teufelsbeschwörung f. Exor-  
cismus.  
Teufelsmühle, die, bei Loffenan,  
Ost. Neuenbürg **12**, 132.  
Teufen (Tüffen) Ost. Appenzell  
Außer-Rhoden **27**, 92. 95 f.  
— Wilhelm von Tüffen (1317) **10**,  
322.  
Teuffel, Fidel, Dean und Pfarrer  
von Sasbach a. Rh. († penj. 1873)  
**17**, 97.  
Teurnungen f. Hungersnöte.  
Tertor: Brmo, Provincial-Sekretär  
der Pauliner (1668) **14**, 212;  
Mich., Dr. jur. [in Freiburg i. Br.]  
(1600) **7**, 46 ff.; Vitus, Abt von  
Roth (1549—56) **18**, 239.  
Thaa, Crispinianus, Pfarrer von  
Münster († 1845) **16**, 341.  
Thailfingen (Taluingen) Ost.  
Balingen **1**, 44. 47.  
— (—) Ost. Herrenberg **1**, 53. 55 f.  
64.  
— f. a. Neckarthailfingen.  
Thaingen (Tagingen) Ost. Schaff-  
hausen **1**, 18. 20. **7**, 237.  
Thairnbach (Deyernbach) Ost. Wies-  
loch **27**, 282. 285. 287.  
Thal, Ost. Ravensburg **9**, 280 f.  
— Ost. St. Gallen, Bez. Unter-  
Rheinthal **1**, 164. 215. 244.  
Thalbach (Dallbach), Frauenkloster  
bei Bregenz **9**, 329. 334. **22**, 201.  
Thaldorf (Talendorf) Ost. Ravens-  
burg **1**, 127. 130 f. **5**, 38. 42. **8**,  
33 [nicht: Talenberg]. **35**. **9**, 62.  
**18**, 249. 251.  
Thalvogt **4**, 65.  
Thalgaug **4**, 68.

Thalgerichte, gemeine **7**, 24.  
Thalhamer, Franciscus, August.  
Eremit († in Salzburg 1736) **13**,  
305.  
Thalhanzen b. Ebringen, Ost. Frei-  
burg **6**, 195.  
Thalheim (Talhain) im ehem. Sig-  
maringischen Ost. Wald **1**, 24 f.  
106. 108. **12**, 172. 179 f. 183 ff.  
187. **15**, 7.  
— Herren von **15**, 13.  
— Ost. Ehingen **4**, 177. 206. **19**,  
234 f.  
— Ost. Heilbrunn **16**, 246 f.  
— [jetzt Dallau, B. Ost. Mosbach]  
Herren von: Eber. miles de Tal-  
hain (1268) **11**, 163 [wohl nicht  
Ost. Tüttlingen]; Eberhard von Dal-  
heim († Aug. 16. Jh.) **27**, 282.  
285 ff.; Christine v. Dalheim <1559  
Eberhard von Lehen> **25**, 185.  
— Ost. Rottenburg **1**, 57 ff.;  
Franziskanerinnen **26**, 54 f.  
— Ost. Tüttlingen **1**, 27. 29. **4**,  
132. **11**, 184. 186; Nonnentauje  
**4**, 13. **11**, 183.  
— Ober- und Unter-, (Dalcheim),  
Ost. Nagold **22**, 184.  
Thal Kirchdorf (Kilchdorf), bayr.  
Schwaben **1**, 118. 120. **5**, 22.  
Thalman: Joach., Pfarrer von  
Zell a. M. (1728) **27**, 293; Pla-  
cidus, Abt von Gengenbach (1680  
bis 96) **16**, 187 ff.  
Thalwil (Dalle-, Tällewiler, Telle-  
wile) Ost. Zürich **1**, 170. 222. 224.  
Thamberg, Waldhöfe hinter  
Münchhöf, Ost. Stockach **27**, 146.  
Thonet, Insel, zum Königreich Kent  
gehörig, mit Frauenkloster **3**, 233.  
Thann im Oberelsaß; Barfüßer **15**,  
267; Kirche **15**, 271.  
— (Tanne, Tann) in bayr. Schwa-  
ben **1**, 116. 119 f. **5**, 29.  
— Alt-, (Tanne, Tann,) Ost. Wald-  
see **1**, 148 ff. **4**, 203. **5**, 54. **17**,  
234 f.  
— Herren von Tanne), Schenken,  
auch Truchseß **5**, 61. **14**, 256.  
**18**. 297; Gottbold, conversus im  
Kloster St. Blasien (um 1130) **8**,  
121; Eberhard (1178—81), f. 1197  
Schenk **2**, 85. 89; Ulrich, Propst  
von Weissenau (1183—91) **18**, 253;  
Heinrich, Bischof von Konstanz und  
Abt von Rheinau († 1248) **1**, 6.  
224. **4**, 184 f. 207. **8**, 33. **9**, 266.  
**12**, 257. 279. **13**, 234. **16**, 3. **18**,



- 297; dominus Hainricus Pincerna [d. i. Schenk von Tanne] (1275) **1**, 128. 132; — [?] Johanna († 1552) <Wolf v. Windeck> **14**, 256; — i. a. Waldburg, Truchseß von, und Winterstetten, Schenken von.  
— Hainricus de Tanne, notarius domini Hainrici Pincernae (i. o.) und Pfarrer von Thenningen (1275) **1**, 128. 132.
- Thannenburg, OA. Ellwangen **17**, 206. 208.
- Thannheim (A. Donauessingen), Herren v., fürstenbg. Ministerialen, dann Patrizier in Willingen und Freiburg i. B. **11**, 169. **14**, 88; Bertolt der Tanheimer von Furstenberg (1281) **11**, 169; Rudolf (1290) <Demut> **20**, 254; Rudolfus et Bertoldus fratres de Tanhain, in Fürstenberg bzw. in Willingen (1324) **4**, 8 f.; Petrus, Abt von St. Peter (1358—66, † 75) **13**, 290. **14**, 88; Benedikt, dgl. (1403—05) **13**, 291. **14**, 88; — Joh. Tanhain, Dr. decret., Pfarrrektor am Münster in Freiburg (1441) **20**, 304; — Anna von Tanhain <Schwemmiger von Werhan (1440)> **12**, 27.  
— Kloster, (oder: Klosterhof,) A. Donauessingen; Paulinerkl. **5**, 95. 101. **14**, 210. 224. **22**, 211 f.  
— (Tanhain) im Nechingischen **1**, 58 f. **2**, 83.  
— (Tennisheim, Tanhain) OA. Leutkirch **1**, 142 f. 146. **4**, 29. **5**, 63. **18**, 235. 281. 285. 287.
- Thatwin, Erzbischof von Kent († 734), Verf. eines Rätselbuches **3**, 231.
- Thelaische Legion **11**, 26. **12**, 307.
- Theen, Adam, Dekan und Pfarrer von Dallau († 1839) **16**, 322.
- Thegan, Chorbischof von Trier (um 835), Dikt. **3**, 370 [verdrückt in 372]. 425.
- Thegamar, Lehrer und Beichtiger der Brüder in Reichenau (um 800) **3**, 373 f. [verdrückt in 375 f.].
- Theiner, Augustin, Verf. e. „Gesch. der geistl. Bildungsanstalten“ (Mainz 1835) **11**, 275 ff.
- Theisen, Heinr., bisch. Speier'scher Kirchenrat (1715) **11**, 37.
- Thesla, Äbtissin von Kissingen (um 750) **3**, 247 f.
- Themmenhausen (Timenhusen) OA. Blandenren **4**, 26 f. **16**, 249.
- Thenenbach od. Tennebach (Tännibach; zur Ableitung vgl. **5**, 182) A. Emmendingen; Cist. = Kloster (Porta Coeli, Himmelspforte) **1**, 172. 175. **2**, 149. **3**, 130. 160. **5**, 91. 132. 136. 187. 250 f. 256 ff. **6**, 75 ff. **9**, 136. **10**, 79. 245. **12**, 175. 177. **13**, 259. 268 ff. **14**, 78. 148. **15**, 288. 292; Besitz **5**, 151. **6**, 176. **10**, 79. 81. **11**, 150; Klosterkirche **5**, 193. **10**, 249 f. **16**, 305; Abbildung des Klosters und seiner Kirche **6**, 154; Urbar (1341) **5**, 156. **14**, 67 ff.; — Reihenfolge der Abte **6**, 153 f. n. **15**, 227 ff.; vgl. dazu: Hesse (i. ca. 1158) **13**, 268; Berthold von Urach (1224) **5**, 137; Joh. Zenlin (1341) **5**, 156; Burkhard Zselin (1449—83) **5**, 165. 167; Konrad II. Pütelin (1483—89) **5**, 167. 170; Michael Siz (1489 bis 1508) **5**, 170; Friedrich (1567) **22**, 153; Martin Schleher (1585 bis 1627) **2**, 179. **4**, 91; Adam Egeter (1627—37) **5**, 251. 257 f. 264. 266 f. 303. 305 f.; Berthard Stolz (1637—51) **5**, 258. 264. 266. 305. 307. 310 ff. 314. 343. 345 f. **6**, 97 f. 110 f. 113 f. 117 f.; Hugo Buchstetter (1651—64) **5**, 258. 264 f. 286. 306. 347. **6**, 118 ff.; Nikolaus II. Wölflin von Tiefenan (1664 bis 79) **6**, 130 ff. **7**, 293; Placidus Wilhelmi (1703—08) **6**, 144. 148; Leopold Münzer (1725—54) **5**, 192; Karl Caspar (1782—1803) **13**, 268; August Zwiebelhofer (1803—06) **13**, 268.
- Thengen (Tengen) A. Engen **1**, 21. 23.  
— Herren von **5**, 139. **8**, 40; Friedrich, Mönch in Reichenau (um 1200) **4**, 277; Rudolf, Dompropst in Straßburg (1238) **5**, 139; C. et H. de Tengen (1242) **11**, 155; Heinrichs Tochter: Katharina, Nonne in St. Katharmenthal (1317) **11**, 315; Rudolf (1352) <Katharina von Krenkingen> **16**, 220; Heinr. (1374) **10**, 326 f.; Gräfin Agnes, Äbtissin von Buchau († 1426) **17**, 243; Graf Heinrich, Graf zu Neellenburg, Landgraf im Hegau und in Madach (1443. 52) **2**, 201 f. 205; Graf Johann, Graf zu Neellenburg (1457. 65) <Gräfin Bertha von

- Kirchberg > **2**, 202. **23**, 313. **27**, 156 f.; deren Sohn: Graf Johann (1474) **2**, 202; — Euph. Ernst, Abt von Ottenheimmünster (1605 bis 08) **14**, 150 f.  
— f. a. Hohentheuingen.
- Theuingen (Deninga, Deningen; Tenningen mit u. ohne superior) M. Emmendingen **1**, 201 f. 204. **6**, 164. **10**, 73. 93. **15**, 159. 162. **16**, 14.  
— Herren von Deningen: Berthold (1113) **15**, 157. 162; dess. Bruder: Arnold **15**, 163; Volkloch (1113) **15**, 157; Reginhard, und Reginward (12. Jh.) **15**, 146; — Adelheid von Thüningen, sel., Klausnerin in Alpen bei Theuenbach († 1273) **15**, 230.
- Theunenbrunn, M. Triberg **1**, 30. 34. 39. 42.
- Theobald, Gottfrieds Sohn, Altmannherzog (727) **3**, 352.
- Theodor, hl. **19**, 70.  
— Erzbischof von Canterbury (668 bis 690) **3**, 327.
- Theodorich, Pilger und Reisebeschreiber **2**, 436.
- Theodulf, Bischof von Orleans (um 800) **3**, 335. 411.
- Theoger, sel., Abt von St. Georgen f. 1118 Bischof von Metz, Mönstergründer († in Elms 1120) **15**, 238. 243.
- Theologie des karolingischen Zeitalters **3**, 385 ff. 435.
- Theologische Zeitschrift, die erste kritische, im kath. Deutschland (1775 ff.) **10**, 281.
- Theopontus, hl., Bischof von Nikomedien († 285) **9**, 341. 343 f.
- Theotisci zuerst bei Walafried **3**, 453.
- Thessalonich, Sophienkirche **2**, 420.
- Theuringen, Ober- und Unter-, (Turinga, Duringas, Thüringen, Deuringen) M. Tettung **1**, 128. 130. 132. **5**, 39. 42. **8**, 13. 370. **9**, 40 f. 53. 55. 61 f. 70. **12**, 162. **27**, 66 ff.; — die Mark Th. **9**, 42 f. 56. 78.  
— Herren von Theuring od. Deuring **7**, 268. **10**, 231 f.; Gisilfridus de Turingin (1116) **9**, 54. 81; Rupertus de Tyringun s. Tiuringen (1163. 65) **9**, 70. 84; Chonradus de Tiuringen (1183) **9**, 85; A. et H. Turingarii (1226) **9**, 90; Albrecht de Turingen, Magister (1275) **1**, 128; Haus Tyninger, Freilandrichter zu Beuren, M. Ueberlingen (1481) **11**, 232; Alf. von Deuring (1648) **23**, 309; Frhr. Simplicianus von Deuring, Vikar der Kapuziner in Konstanz († 1754) **10**, 368. **17**, 257; Frhr. M. von Deuring oder Theuring, Gen.-Vikar d. Bischofs von Konstanz (1757. 75) **8**, 376. **13**, 249.
- Thya, Nikolaus, Chorherr in Zürich (1275) **1**, 240.
- Thibaut: Ambros (Franz), Konventual in Schwarzach, f. 1809 Pfr. von Moos, f. 1815 von Burchach, seit 1822 von Malsch, auch Dekan († 1840) **13**, 268. **16**, 324. **20**, 136. **22**, 132 f. 139 f.; Ant. Friedr. Just., Prof. der Rechte in Heidelberg (1806—40) **10**, 302; Arbogast (Wilhelm), Konventual in Ottenheimmünster, f. 1806 Pfarrer von Honau, f. 1818 von Elm, M. Bühl († penj. in Baden-Baden 1854) **12**, 246. **17**, 28. **22**, 121.
- Thielmann, Kartäuser-Prior zu Güterstein (1515. 28) **26**, 180 f. 183.
- Thiem, Emeramus, Abt von Königsbrunn († 1513) **26**, 306.
- Thiengen (Tuinga, Tosingen, Töingen, Tuingen, Tüngen; — zur Bedeutg. vgl. **6**, 183 Anm. 4) im Breisgau, M. Freiburg **1**, 209 f. **2**, 218. 227. 235. **3**, 159. **5**, 133. 142. **6**, 179 ff. **15**, 141. 179.  
— Herren von **1**, 229; Lenthold und Volkwin (1087) **10**, 153; Cöno de Töingen (12. Jh.) **15**, 161; Cönradius de Töingen, villicus des Klosters St. Peter (um 1200) **15**, 172. 174.  
— (Tenedone?, Toingen, Doningen?, Thoungen, Tüngen, Thüengen) im Aeltgau, M. Waldshut **1**, 196 ff. **2**, 98. 101 f. **3**, 297. **4**, 247. **8**, 140. 233. **9**, 8. 12. 14 f. 19. 134. **11**, 240. **12**, 191. 193. 198 f. **14**, 21. 40. 42. 113; — freies Landgericht am langen Stein **10**, 338 f. **12**, 198.
- Thierberg, abgeg. Burg b. Lautlingen, M. Balingen **1**, 44.  
— Herren von: Eberhard (1275) **1**, 44. 58; Johann der Ältere (1408) **11**, 202; Burkhard der

- Ältere von Th. von Alten=Th. (1409) **16**, 268; Hans (1468) <Elisabeth Bähler> **16**, 269. **21**, 239; — Burkhard [wann?] **15**, 13.
- Thierberger (Tierberger), Konr., Propst zu Wislikofen (1467) **9**, 364.
- Thieringen, M. Balingen **1**, 46 f. 50.  
— Heinrich von, Pfarrer von Thieringen u. f. w. (1275) **1**, 44 ff. 48. 84.
- Thierstein (M. Kottweil?), Joh. von, erster Abt von Benrou (777) **15**, 5.  
— obereßß. Grafen **8**, 191.  
— [Mt. Solothurn]: Anna von <Martin Walterer, † 1386> **3**, 156 f.; Oswald von, Landeshauptmann im Elsaß (1445) **14**, 113.
- Thoma, Kaspar, Abt von St. Blasien (1571—96) **7**, 344 f. **8**, 141 f. 160. **9**, 363. **20**, 47.
- Thomas, Jos. Ant., Pfarrer von Oberschefflenz, j. 1851 von Leimen († 1853) **17**, 24 f.  
— von Aquino, hl. **3**, 205. **11**, 20.  
— von Kempen; dess. „Nachfolge Christi“ **5**, 365; verdeutsch (1486) **8**, 322.
- Thomb, Joh. Phil. (P. Prosper,) abgefallener Kapuziner (1728) **1**, 409 f.
- Thommes, Herm., Pfarrer von Ivesheim († 1874), Hst. **17**, 100. **20**, 44.
- Thöningen j. Theningen.
- Horn in Westpreußen: Minoritenkloster **17**, 305; Cist.=Frauentloster **10**, 222.
- Thou, Jacq. Aug. de, Hst. († 1617) **21**, 61.
- Thoungen, Thüngen j. Thiengen.
- Thraoanteswilare j. Truhenweiler.
- Thüdwanch j. Deutwang.
- Thumb, Peter, vorarlberg. Kirchenbaumeister in Konstanz (1730. 40) **5**, 192 f. **14**, 130.  
— von Neuburg [in Vorarlberg], Herren: Siegfried, Abt von Kreuzlingen (1238—53) **9**, 309; Albrecht († 1462) <1410 Freiin Ursula v. Wartenberg, † 1416> **11**, 202 f.; Johann <Hildegard von Stein> Sohn: Albert, Propst v. Ellwangen (1503—19) **17**, 214; Konrad (1493) <Margareta Megezer> **26**, 174; Chph., Deutschordens=Kontur zu Freiburg i. B., j. 1600 Landkontur **14**, 289. **21**, 323.
- Thumlingen (Tungelingen) M. Freudenstadt **1**, 51 f.  
— Johannes von (1275) **1**, 51.
- Thumringen, M. Lörrach **1**, 201.
- Thun, Mt. Bern **1**, 182. 184. **4**, 37.
- Thundorf, Mt. Thurgau **1**, 166. 219 f. **11**, 311.
- Thüngen [in Unterfranken], Herren von: Rudolf († vor 942) <Anna von Rosenberg> **25**, 159; Dietz (1477) **25**, 169 f.; Philipp, Bischof zu Aschaffenburg (1496) **25**, 171; Konrad, Bischof von Würzburg (1519—40) **9**, 104; Sabina Analia († 1652) <Joh. Kasp. v. Stetten> **25**, 190; M., östr. General (1704) **10**, 358 f.
- Thüngenthal, M. Hall **17**, 220.
- Thuningen (Teiningen, Tainingen) M. Tuttingen **1**, 27. 29. **4**, 132. **10**, 113. **15**, 166. 168.  
— Herren von: Willehard (12. Zh.) **15**, 144; Werner und sein Bruder Gerung und des letzteren Sohn Werner (12. Zh.) **15**, 160. 167; Heinrich (um 1200) **15**, 172; Konrad (1310) **11**, 178; Heinrich, und Konrad (1357) **10**, 325; Petermann, Kirchherr zu Bettmaringen (1358) **10**, 325; Konrad (1416) **11**, 241.
- Thunsel (Tonsol, auch Dunsel) M. Staufeu **1**, 208. 210 f. **11**, 170. **15**, 121.  
— Herren von, zähring. Ministerialen: Wolfhelm (12. Zh.) **15**, 161; dessen Sohn: Hildebrand (12. Zh.) **10**, 76. **15**, 150. 161; Burkhard (12. Zh.) **15**, 152; — Konrad, Bürger in Neuenburg a. Rh. (1282) **10**, 319; Joh., Dekan und Pfarrer zu St. Walburg in Waldfirch (1366—80), auch Gen.=Bischof des Bischofs von Konstanz **3**, 135. 137. 147.
- Thunstetten (Tungst.) Mt. Bern; Johanniter **5**, 85 f.
- Thuregum j. Zürich.
- Thurfahr (Chunigis-, Cuonisvar) b. Glach, Mt. Zürich **16**, 224.
- Thurgau, Landschaft in der Schweiz **9**, 115 f. 130. 313 ff. **14**, 34.  
— Grafen: Warin (754—775) **9**, 63; Adalbert (889. 897) **9**, 68;



- Landold (970) <Quitgard v. Nellenburg> **23**, 5.  
 — Archidiaconat des ehem. Bistums Konstanz **1**, 162. 165. 175. 213. 215. **4**, 57. **22**, 238 f.  
 thuribulum (kleines Rauchfaß) **2**, 404.  
 Thüringen, Landgrafen von: Karlmann, Bischof von Konstanz (1069 bis 71), vor u. nachher Domherr in Magdeburg **7**, 240. **8**, 25; [Ludwig] <hl. Elisabeth, † 1231> **23**, 175 ff.; Heinrich (1235) **25**, 155; Konrad, Hochmstr. d. Deutschen Ordens († 1244) **16**, 242.  
 — s. a. Thuringen.  
 Thüringer, Maguns, aus Allensbach, Abt von St. Peter (1544—53) **13**, 293. **14**, 89.  
 Thürle (Turli), Berg, südl. vom Kandel **15**, 155. 179. 183.  
 Thurmaresheim s. Durmersheim.  
 Thurn, im, Patrizier in Schaffhausen **12**, 282; Elisabeth, Äbtissin des kl. Paradies (1324) **13**, 311; Wilhelm, Vogt zu Neufirch (1440) **8**, 63; Wilhelm, Teilherr von Zettingen (1466) **10**, 333.  
 Thurn und Weseleburg, Freifrau Maria Euphemia von, Äbtissin von Tünikon (s. 1707) **10**, 243.  
 — s. a. Zurlauben von Th. u. W.  
 Thurn und Taxis, Fürsten von; Besitz **2**, 100. 105. 108. 111. 115. 128. **15**, 105 f. 109. 113; Marie Auguste <Herzog Karl Alex. von Württemberg, † 1737> **3**, 476. 480 ff.; Karl Josef († 1805) **18**, 276; dess. Sohn: Karl Alex. († 1827) **18**, 276; dess. Sohn: Max. (1866) **2**, 93.  
 Thurn und Walsassina, Grafen von: Maria Dioskura, Äbtissin des kl. Wald (1739—72) **12**, 174 f.; Joh. Ev., Domherr in Konstanz († 1832) **6**, 236. **16**, 296.  
 Thurner: Mich., Obervogt zu Amdingen (um 1750) **4**, 301; Vincenz, Kaplan in Ach im Hegau († 1837) **16**, 315; — s. a. Turner.  
 thymiaterium (großes Rauchfaß) **2**, 404.  
 Tief, Burgstall b. Rothenburg ob der Tauber **25**, 163.  
 Tiefenan, Herren von, s. Gödlin, und Held.  
 Tiefenbach (Tüffenbach) M. Niedlingen **2**, 104. 108. 111. 114 f. **5**, 56.  
 Tiefenhülen, M. Ehingen **15**, 113 f.  
 Tiefenstein (Tüffinst., M. Waldshut), Hugo von (1241. 68) **8**, 127 f. **9**, 362. **10**, 324.  
 Tiersol (= ?), wohl zw. der Wilden Gutach und Bregenbach **15**, 154. 179.  
 Tiersperg s. Diersburg.  
 Tiffingen, Tivingin s. Tüfingen.  
 Tigenshain s. Tügisheim.  
 Tiggerfeld, M. Mönningen **1**, 90 ff. **19**, 229. 234. 236. 238.  
 Tilindorf s. Dissen Dorf.  
 Tilly, Feldherr **2**, 57 f.  
 Tillmann, Samuel, von Bern, Hofmeister zu Königsfelden. (1570) **12**, 203. 205.  
 Timenhusen s. Theunmenhausen.  
 Tindenhouen s. Dintenhofen.  
 Tina, Bonifacius de la, Konventual in Rheinau († 1742) **14**, 30.  
 Tinnchart s. Dinhard.  
 Tyriinger, Tyringun s. Thuringen.  
 Tirmedingen s. Dürmentingen.  
 Tirol, Graf Adalbert von (1106) **1**, 397; — s. a. Öbrz.  
 — Erzherzoge von, s. Österreich.  
 Tiroler. — Verordnungen gegen umherziehende T. als Giftnißer (17. Jh.) **12**, 176.  
 Tischbaum, Höhe im Schwarzwald **8**, 108.  
 Tischtitel **19**, 90; — s. a. Tafeltitel-Ordnung.  
 Tysendorf, Tisindorf s. Deisen Dorf.  
 Tytenow s. Dentenau.  
 Titilius, Clemens, luth. Pfarrer in Marienkirch (1723) **1**, 424.  
 Titisee (Totensee, Tittunse) M. Münstadt **1**, 193.  
 Titstetten s. Dillstetten.  
 Tittinshusen s. Dittishausen.  
 Tivrinheim s. Türrheim.  
 Tiuringen s. Thuringen.  
 Tiuserstorf s. Taisersdorf.  
 Tiutenbrunnen s. Tantenbrunn.  
 Tizindorf s. Deisen Dorf.  
 Tobel (oberdeutsch), Wortbedeutg. **5**, 181.  
 — M. Thurgau, Bez. Mönchwilten **1**, 162. 166. 175. 217. **7**, 214. **9**, 11.  
 — s. a. Tobel.  
 Tobelhof b. Großschönbach, M. Pfaffen-  
 Dorf **19**, 268. 270 f. 283. 290. **25**, 270.

**Über, Heinrich**, Defau u. Pfr. von Frickingen (1495. 1504) **19**, 268 f.  
**Tobias**, Jos. Mr., Defau u. Pfarrer von Minseln († 1814) **11**, 289.  
**Tobler, Ulrich**, von Weinselden (1530) **9**, 317.  
**Tocelarius**, Pfarrer von Mühlheim, Kt. Thurgau (1275) **1**, 199. 220.  
**Tocingen** s. Tobigen.  
**Todt, Jodokus**, Abt von Wiblingen (1572—89) **19**, 225.  
**Todtmoss** (Dotmoss) M. St. Blasien **4**, 246. **7**, 346 f. **8**, 135. **14**, 94. **16**, 184. **20**, 53; Wallfahrt **8**, 129. 157. 160. **21**, 248.  
**Todtnacht** b. Mangelshofen, Kt. Thurgau **9**, 313.  
**Todtnau** (Dotnaw) M. Schönan **4**, 246. **7**, 213. 346. **8**, 135. 232. **9**, 365. **20**, 52; — das Todtnauer Thal **8**, 118. 128 f. 146.  
 — (Tottenowe), Johs. von, Abt von Thenenbach (1310—36) **6**, 153. **15**, 231.  
 — j. a. Held von T.  
**Todtnauberg**, M. Schönan **20**, 52.  
**Togelswände** s. Dopschwand.  
**Toggenburg** (Kt. St. Gallen), Grafen von **10**, 242 f.; Diethelm, advocatus Constantiensis (1179) **1**, 348; Kraft (1228. 48) <nach 1246 Elisabeth v. Bußuang> **11**, 156; Heinrich <hl. Ita, Gräfin v. Kirchberg, † um 1230> **22**, 326; Wilhelm, Domherr in Basel (1249—76), Pfarrektor von Mogensberg u. s. w. **1**, 216. 224 f. 227; Heinrich, Großprior des Johanniter-Ordens in Deutschland (1250) **17**, 201; Friedrich (1291) **10**, 319; Katharina <Graf Eberhard von Spitzenberg, † 1296> **5**, 151; Diethelm († vor 1345) <Adelheid v. Griesenberg> **9**, 313; Friedrich (um 1350) **10**, 15.  
**Togingen**, Toingen s. Thiengen.  
**Toledos, de**, Patrizier in Waldsbhut: Joh. Karl Prond'homme, u. Rittmeister Joh. Karl Streckhan (18. Jh.?) **21**, 240.  
**Toleranz**, ein Beispiel katholischer **7**, 267.  
**Töller, Joh.**, Bürger in Waldkirch i. Br. (1479) **3**, 157.  
**Tomerdingen** (Tumertingen, Tümert.) M. Blanbeuren **1**, 96. **4**, 26 f. **16**, 249.

**Tongern** in Belgien, ehem. Bischofssitz **7**, 114.  
**Tonsol** s. Thunsel.  
**Töpfergewerbe** in Konstanz (1158) **1**, 346.  
**Töpfer**, Prosuturus, Augustiner-Eremit in Erfurt († 1737) **13**, 305.  
**Toprano**, Frz. Oswald, Pfarrer von Verbachhausen († penj. 1880) **20**, 13.  
**Torelli, Alfons**, Abt von Säny (1701—31) **18**, 265.  
**Torfisberg** s. Dornsberg.  
**Torfelgerechtigkeit** **5**, 227.  
**Tornarius**, Georg, Pfarrektor von Frickenweiler (1567) **2**, 208.  
**Torrenbüren** s. Dornbirn.  
**Torrendorf** s. Dorndorf.  
**Toscana**, Markgräfin Mathilde von († 1115) <Herzog Welf V. von Bayern> **1**, 368. 372. 378. 401. — Claudia von (1638) <Erzherzog Leopold von Österreich, † 1632> **5**, 305. 314. **7**, 57 f.  
**Töß** bei Winterthur, Kt. Zürich; Dominik. = Frauenkl. **3**, 210 f. **7**, 215. **10**, 31. **13**, 147. 209. **27**, 113.  
**Totenchouen**, Totinkoven s. Döttighofen.  
**Totenfeier** in Wundlingen **9**, 301 ff.; — j. a. Leichenfeierlichkeiten.  
**Totenfust** **7**, 121.  
**Totensee** s. Titisee.  
**Totentanz** in Basel **1**, 414.  
**Totlichon** s. Dättlikon.  
**Totrinhusen** s. Dotteruhansen.  
**Tottenowe** s. Todtnau.  
**Toul**, Bisium **2**, 308; Bischöfe: Bruno (bis 1049) **10**, 138; Richwin (1114) **2**, 220; Rourad, O. Min. (1282) **17**, 304.  
**Tours**: Synode (813) **3**, 334; Konzil (1096) **1**, 381; — Kloster St. Martin **3**, 356. 377 [verdruckt in 379]; Abt, Alkuin (j. 796) **3**, 335; — Klosterkirche **3**, 335 ff. 357. **4**, 256.  
 — Graf Hugo von (811) **3**, 359.  
**Toussaint**, Stephan, Schulmeister in Ottersweier (1666) **15**, 67.  
**Towenswände** s. Dopschwand.  
**Togander**, Gregor, Dr., Stadtpfarrer von Ravensburg (1551) **12**, 161.  
**Trachselwald**, Kt. Bern **1**, 163. 176 ff.  
**Trachten**: im M. Bühl **11**, 135 f.;

- im Hanauischen **20**, 197; im Simonswalde **7**, 10 f.  
 — der Geistlichen **12**, 98.  
**Träver**: Blasius, Dehan u. Pfarrer von Stöckach (1559) **2**, 206, 208; Jörg, Pfr. von Trickenweiler (1559) **2**, 206.  
**Träger** (Lehnempfänger; Abgabeneinnehmer) **6**, 213. **7**, 20, 53. **21**, 208.  
**Trailfingen**, DM. Urach **26**, 172.  
**Traller**, Frz., Pfr. von Schutterwald (1679) **14**, 234.  
**Translation** (eines Heiligen) **14**, 101.  
**Trasadingen** (Trasmundingen) Mt. Schaffhausen **16**, 235.  
**Trachburg** (in bayr. Schwaben), Herrschaft **18**, 256, 259, 264.  
 — Edle von **18**, 257; Ber. de Druchpurg (1275) **1**, 122, 126; Heinrich (1280) <N. v. Bodman> **22**, 298.  
**Trautenhanjen** [im Elsaß], Kloster **10**, 79.  
**Trautler** s. Trentler.  
**Trautmann**, aus Zürich, conversus im Kl. St. Blasien (um 1120), Bischof **8**, 121.  
**Trautson**, N., Erzbischof von Wien (1752) **10**, 260.  
**Trantmansdorff**, Herren von (1616) **7**, 178, 187.  
**Trantwein**: Geo., Abt von Wengen (1765—85) **18**, 224 f.; Rat., Abt von Gengenbach († 1792) **16**, 195; Lukas, Propsteierr. in Mergentheim (1557—61) **11**, 224; Mich., Konventual in Marchthal und Pfarrer von Seefirch († 1792) **2**, 122, 126.  
**Treier**, Johs., Pfarrer von Jestetten (bis 1427) **12**, 285; — s. a. Dreier.  
**Treisime** s. Dreisam.  
**Trentle**, Karl, Pfarrer von Homburg, M. Überlingen (s. 1881) **21**, 297.  
**Trenbel**, Anton, Abt zu St. Maximin in Trier (um 1450) **14**, 147.  
**Trechtlingen** [in Mittelfranken], Ulrich von (um 1232) **18**, 268.  
**Trentler** od. Trautler, Moriz, Konventual in Marchthal und Pfarrer von Seefirch († 1727) **2**, 120, 124.  
**Triberg**, bad. Münst.stadt **1**, 41 f. **4**, 142. **12**, 6, 20, 26, 33 ff. **36**, **20**, 44; Wallfahrt **9**, 15. **14**, 206, 205.  
 — Herrschaft **2**, 218, 272. **10**, 21, 112.  
 — Herren von: N. <Frein N. v. Wartenberg> Sohn: Burhard, kais. Ministeriale (1310, 32) **6**, 37, **11**, 182 f.; Katharina, Äbtissin von Kottenuuster (um 1328) **6**, 38; Heinrich <Agnes v. Geroldseck, † 1335> **15**, 231.  
**Triboltlingen**, Mt. Thurgau **2**, 380, **8**, 46. **11**, 310.  
**Trichtingen** (Trüht.) DM. Sulz **1**, 38, 42. **12**, 5, 19, 34.  
**Trieb und Tratt** **25**, 317.  
**Triegel**, Ministerialen der Grafen von Eberstein **10**, 198; Gebrüder Anno, Welf, Berthold u. Kraft I. von Wisheim (1255) **12**, 75; Jakob, Abt von Gottesane (1485 bis 1509), u. Joh., desgl. (1509—29) **10**, 198.  
**Triengen**, Mt. Luzern **1**, 236 f. **7**, 221.  
**Trient** **7**, 195; Konzil (1545—63) **11**, 27. **21**, 56, 77, 85 f.; — Kardinal-Bischöfe: Chph. Madruzzo (1539—78), u. Ludwig Madruzzo (1578—1600) **21**, 58, 82.  
**Trier** **3**, 5, 20 f. **6**, 141; — Kloster St. Maximin: Abt, Anton Trenbel (um 1450) **14**, 147; — Stift St. Simeon **3**, 5, 21; Stiftskirche **3**, 20 f.  
 — Erzbistum **3**, 371 [verdruckt in 373]. **7**, 201; Erzbischöfe: Amalaricus (um 800) **3**, 336; Egbert (977—993) **3**, 385. **6**, 275; Poppo (1042) **1**, 342; Bruno (1104, 17) **1**, 342. **7**, 209, 345; Bohemund I. (1294) **7**, 299; Raban v. Helmstatt († 1439) **19**, 203; Markgraf Johs. von Baden (1470) **7**, 315, 317; Markgraf Jakob II. von Baden († 1531) **20**, 67, 72; Chph. Ebern. v. Sötern (1623—52) **11**, 79; Joh. Hugo [v. Dröbeck] (1676—1711) **10**, 183 f.; Pfalzgraf Frz. Ludwig (1715—29) **16**, 244. **17**, 216. **23**, 143; Graf Frz. Georg v. Schönborn (1729 bis 56) **17**, 216 f.; Joh. Phil. v. Walderdorff (1756—68) **11**, 80; Herzog Clemens Wenceslaus zu Sachsen (1768—1803) **17**, 217; — Chorbischof, Thegan (um 835) **3**, 370 [verdruckt in 372]. 425; Weibbischof, Joh. Mik. von Honthelm (1748—90) **8**, 204, 209. **9**, 296.  
**Trillfingen** (Trübelingen) im



- Sigmaringischen **1**, 47. 49. **13**, 102. 104 ff. 108.
- Trinkstube (Versammlungslokal) **9**, 149.
- Trithemius (eigtl.: von Trittenheim), Johs., Abt von Sponheim, i. 1506 zu St. Jakob in Würzburg († 1516), Hift. **1**, 316. **3**, 340. 397. **10**, 91.
- Tritschler, Joseph, Pfarrer von Waghurst, i. 1802 von Altdorf, M. Ettenheim **12**, 246. **21**, 271. 282.
- Tritt, Anselm, Konventual in St. Blasien und Pfarrer von Griesen (1637, † 63), Hift. **4**, 246. **8**, 161. **10**, 328.
- von Wilderen, Joh. Ant, Dr. jur., Weihbischof von Konstanz (1619 bis 35) **9**, 10 f.; dessen Nefse: N., Bürgermeister von Konstanz <N. v. Plümmern> **9**, 10; — Mar. (um 1700) <Johs. v. Greuth> **14**, 29.
- Trivium **3**, 330.
- Trochtelfingen (Trühteluingen) im Sigmaringischen **1**, 83. 85. 121. **2**, 10. **4**, 22 f. **9**, 19. **26**, 59 ff. 104 ff. 174.
- Ulrich von, Abt von St. Georgen (1347—54 u. 64—68) **15**, 239.
- Troger: Meinrad, Fürstabt von St. Blasien (1749—64) **8**, 187. 195. **9**, 363. **21**, 33; N., Landammann von Uri (1633) **9**, 333.
- Tross: Anselm, Kaplan in Markdorf († 1848) **17**, 7; Joh. Bapt. Heine, Pfarrer von Hecklingen (1774—1807) **18**, 144.
- Tründle, Bartholomäus, Pfarrer von Burkheim († penj. 1864) **17**, 65.
- Tründlin, Melchior, Konventual in St. Trudpert u. Pfarrer von Biengen (1698—1703) **15**, 128.
- Adam, kais. Salzkontrahent in Waldshut (1683) **21**, 215; Joh. Balthaj., desgl. (17. Jh.) **21**, 215.
- von Greiffenegg, Patrizier in Waldshut: Joh. Adam, kais. Salzkontrahent, des Adam T. (f. v.) Sohn (1708) **21**, 215 f. 240; Frz. Ignaz, Statthalter des Schultheißenamtes (1731) **21**, 227; Maria Franziska (1778) **21**, 235; Constantia (1797) **21**, 235. 250. 261; — Joh. Bapt. **21**, 191. 229; Jos. A. Konr., u. Joh. Nepom. Bened. **21**, 229; Josephha, geb. v. Hermann **21**, 240; Maria Theresia <N. v. Rechtskrohn> **21**, 240; Josephine **21**, 235; — i. a. Greiffenegg.
- Tropus **3**, 230.
- Trosbach, Frz., Pfarrer von Bölfersbach u. Burbach (1701) **12**, 79.
- Trossingen, DM. Tutlingen **1**, 27. 29. **4**, 11. 13. 132. **6**, 68. **9**, 129. **11**, 189. 192. **12**, 21 f.
- Trost, Ignaz, Pfarrer von Untermettingen († 1870) **17**, 87.
- Trostberg, abgeg. Burg im St. Margan **27**, 129 f.
- Trostel, Andreas, Prof. in Freiburg, später in Tübingen (2. Hälfte 15. Jh.) **11**, 299.
- Trostetten [im Sigmaringischen?] **1**, 45. 47.
- Troyes: Konzil (1107) **1**, 399 f.; Kirche St. Urbain **15**, 261.
- Trub, St. Bern, Bened.-Kloster **1**, 163. 173. 175 f. 180. **2**, 70. **10**, 166.
- Johs., Notar in Freiburg i. B. (1399) **14**, 243.
- Truchseß f. Dießenhofen, Rohrdorf, Waldburg, Weckhausen.
- Truchtelfingen, DM. Balingen **1**, 43 f. 47; — i. a. Trochtelfingen.
- Trudenbrod, Jak., Hosprediger des Markgr. Ernst von Baden (um 1550) **6**, 171.
- Trudpert, hl. († 607, nicht 643) **3**, 348. 429. **6**, 162. **8**, 235. **11**, 247 ff. **14**, 101.
- St., bei Obermünsterthal, M. Staufien; Bened.-Kloster **1**, 163. 173. 175 f. 189. 208. 210. 334. **2**, 149. 276. **3**, 130. **5**, 193. **8**, 112. 140. **9**, 18. 137. 140. **10**, 166. **11**, 249 f. **13**, 270 ff. **14**, 105. 297. **20**, 89 ff. **23**, 342; Besitz **5**, 130. **6**, 174. **11**, 170. **13**, 291. **14**, 145. 288; Pastoration der Klosterpfarreien **15**, 119 ff.; — Äbte: Ergunbald (1. Hälfte 9. Jh.) **11**, 249; Walderich (882) **13**, 271; Hugo (1181 bis 86) **2**, 276; Diethelm v. Staufien (1407) **14**, 246; Dtmur (1480) **12**, 296; Georg (1567) **22**, 153; Romanns Edel (f. 1665) **23**, 343; Dr. Eblestin Hermann (1737—49) **15**, 121. **20**, 90; Columbanus Christian (1780—1806) **13**, 271 f.
- Trüfen, dem St. Rheiman gehörig **16**, 235.
- Trugenhofen, DM. Meresheim **18**,

- 272; Schloß (i. Taxis) **2**, 128. **4**, 206.
- Trübelungen s. Trüllingen.
- Truhendingen [im Ausbachischen], Grafen von **10**, 237.
- Trühtingen s. Trichtingen.
- Trüllifon (Trullinchova) St. Zürich **9**, 269. 304. **16**, 235.
- Trummer, Joh. Mich., Stadtpfr. von Markdorf († 1833) **16**, 300.
- Trunkfucht **3**, 239.
- Trunpin, Waltherus dictus (1347) **2**, 236.
- Trutmanneswilare, abgeg. Ort bei Kirchheim unter Teck **15**, 163. 179.
- Truto von Gundelsheim, Mönch in St. Blasien (um 1100), Bist. 8, 121.
- Trütsch, Balthasar, Pfarrer von Driesenheim im Unterels. (um 1700) **1**, 408.
- Truttifon (Truttaninchova) St. Zürich **16**, 235.
- Trußeuweiler (Thraoantes-, Druantes-, Druonswilare) M. Ravensburg **9**, 50. 89.
- Trüchrandi, Moriz, Konventual in Rheinau u. Pfarrer von Mammern († 1716) **14**, 26.
- Trüchndi (von Glarus): Georg, Abt von Krenzligen (1545—66) **9**, 277 ff.; dessen Bruder: Valentin, Pfarrer zu Glarus, Chronist **9**, 277; deren Nefse: Agidius, Landvogt von Sargans († 1572), Hist. **11**, 13. 33. **14**, 51; Columbanus, Konventual in St. Gallen u. Vicedekan des Kl. Murbach (1618) **16**, 167; Dominik, Abt von Muri (1638, † 44) **4**, 279. **11**, 19; Frz. Chph., in Waldshut (17. Jh.) **21**, 228; Jaf. Phil., ebenda (18. Jh.) **21**, 229; Kaspar (Balthasar), Konventual in Salem u. Kirchenkapellmeister zu Konstanz († vor 1779) **2**, 142. 473.
- von Wässerstolz, in Waldshut: Chph. (17. Jh.) **21**, 228; Jos. Leontius, u. Maximus Ernest (18. Jh.) **21**, 229.
- Tübelndorf s. Tübendorf.
- Tübingen (Tüwingen) Oberamtsstadt **1**, 59. 61. **4**, 18. **18**, 138. **26**, 79 f.; Reformation **9**, 119. 154; — Kollegiatstift **9**, 131; Universität **1**, 412. 420. 425. **4**, 92. 129. **9**, 131. **11**, 299 f. **13**, 252. **22**, 175 f.

- Pfalzgrafen von **4**, 203. **18**, 123 ff.; Grabstätte **22**, 187; Besitz **4**, 201. **6**, 175; Hugo I. (um 1080) **22**, 184; des Grafen Heinrich v. d. Witwe Adelheid (zw. 1091 und 1105) **22**, 184; Hugo II. (1125) **9**, 304. **22**, 184; Hugo III. (ca. 1150 bis † 82) <Gräfin Elisabeth v. Bregenz> **2**, 85. 88. **4**, 158 ff. 162. 203. **6**, 32. **18**, 227; deren Söhne: 1) Rudolf (1183—1219) **4**, 162. 172. 174. 177. 206. **10**, 235. **18**, 221; Sohn: Hugo **4**, 177; 2) Heinrich **4**, 170; 3) Wilhelm (1231) **4**, 183. **9**, 91; dess. Söhne: a) Rudolf der Scheerer (1275) **1**, 84 f. **4**, 183; b) Ulrich **4**, 183; — Wilhelm (1342) **18**, 123; dessen Bruder: Gottfried III. (Göb, † 1369) <ca. 1330 Gräfin Clara v. Freiburg, Erbin von Lichtenegg> **16**, 15. **18**, 123 f. 138; deren Sohn: Konrad I. (1369—1414) **18**, 124. 148; dess. Sohn: Konrad II. der Scheerer († vor 1449) <Anna v. Lupfen> **18**, 128. 131; deren Sohn: Konrad III. (1462. 75) **18**, 128; — Anastasia von d. Herrenberg, Äbtissin von Waldburg (s. 1397) **3**, 138 f. **18**, 128; — Georg I. (1485) **18**, 336; — Konrad IV. (1526—69) <2. Freiin Katharina Truch. von Waldburg> **18**, 129 f. 145; Sohn: Georg († 1570) **18**, 129. 145; dess. Söhne: Eberhard, Konrad, Alwig, Hermann u. Georg **18**, 129; — Georg II. († 1536) **18**, 151; Eberhard, württemb. Obervogt zu Hornberg (1585, † 1608) **10**, 121. **18**, 138; Konrad V., württemb. Obervogt zu Herrenberg († 1600) **18**, 124; Eberhards Sohn: Konrad Wilhelm († vor 1650) <Anastasia von Leiningen> **18**, 130; Elisabeth Bernhardine (1660) <Graf Karl v. Salm-Neuburg> **18**, 124.
- Ber. de Tüwingen (dictus Tuwinger), scholaris (1275) **1**, 70 f. 75; Burc. de Tüwingen (1275) **1**, 81.
- Tübingen (Tüwinger), Patrizier in Überlingen: Ulrich (1305. 17) **27**, 148. 194; Oswald († vor 1351) <Katharina> Kinder: 1) Rhye (1351), 2) R. <Berthold v. Arnmbach> **27**, 151.
- (Tüwinger, Duwinger), Joh.,

- Spitalmeister in Dffenburg (1453. 55) **2**, 338 f.
- Tucconia f. Tuggen.
- Tucher, Bürger in Bühl (mit den Nürnberger Patriziern verwandt?) **11**, 143. **26**, 238 f.; Wolf, Schult= heiß (1525) **11**, 116. **20**, 187; Wolfgang, Dr. jur., Gen.=Bislar des Bischofs von Straßburg (1542 bis ca. 68) **11**, 142. **16**, 214. **26**, 221 ff. **27**, 319 f.; Joh. Heintz., Dr. jur. et phil., Prof. der alten Sprachen u. Rhetorik, j. 1587 des röm. u. Kirchen=Rechts in Freiburg († 1609) **11**, 143. **26**, 238.
- (aus Bühl oder Nürnberg?), Sixt, Humanist in Heidelberg (1490 bis 1500) **26**, 238.
- Tuchgewerbe in Schwaben (11. Jh.) **1**, 345.
- Tuchscherer, Johs., Frühlmesser in Seruatingen (1529—35) **27**, 185.
- Tuchscherr, Andr., Pfarrer von Au a. Rh. (1493) **10**, 211.
- Tüchelhausen in Unterfranken, Kartause **25**, 162.
- Tüffel, Hans, Chorberr in Buchau (1524) **9**, 260 f.
- Tüffen f. Tensen.
- Tüffenbach f. Tiefenbach.
- Tüffenbrunnen f. Dreibrunnen.
- Tüffer, Johs, Abt von St. Peter (1427—39) **13**, 291 f. **14**, 89.
- Tüffinstein f. Tiefenstein.
- Tüßingen (Tivingin, Düßingen, Tiffingen) A. Überlingen **9**, 60. **15**, 117. **24**, 297. **27**, 193.
- Tugenden, Anzahl der Haupt=, **3**, 235 f.
- Tuggen (Tucconia; Dunkenu) St. Schwiz **1**, 169. 224 f. **3**, 347. 431. **4**, 40.
- Tuggewas, Ulricus, Chorberr zu St. Stephan in Konstanz (1275) **1**, 244.
- Tugginga, Tuingen f. Thiengen.
- Tülingen f. Teilingen.
- Tüllingen (Tullichon) A. Lörrach **1**, 198. 200.
- Tumertingen f. Tomerdingen.
- Tumrich, Heinrich (1296) **25**, 157.
- Tunestorf f. Donzdorf.
- Tungelingen f. Thunlingen.
- Tüngen f. Thiengen.
- Tungstetten f. Thunstetten.
- Tuniberg (Tunnenberg), der, bei Thiengen im Br. **6**, 183 f.
- Tunöwer, Johs, Dehan u. Pfarrer von Glatt (um 1400) **12**, 5. 31.
- Tunrentun f. Dürnten.
- Tunstetten f. Donnstetten.
- Tüntelinga f. Dinglingen.
- Tuntzelingen f. Neckartenzlingen.
- Tünzel, Konrad, Stifter in Feuerbach († vor 1313) **2**, 69.
- Turbenthal (Vallis Turbata; Turbatun) St. Zürich **1**, 167. 201. 219.
- Turenne, franz. Marschall (1644, † 75) **4**, 142. 144. **6**, 100. 104. 139 f.
- Turewilare f. Durrweiler.
- Turicum f. Zürich.
- Turigoberga f. Dürrhoj.
- Turinga f. Theuringen.
- Türk: Joseph, Pfarrer von Beringens=stadt († 1843) **16**, 334; Paul, Kaplan in Waldkirch (j. 1666) **3**, 157.
- Türken; Kreuzzug gegen dieselben gepredigt (1488) **5**, 170.
- Türkenglocke in Vorderöstr. eingeführt (1566) **24**, 305 ff.
- Türkensüener (1782) **2**, 207.
- Türkheim, M. Geisingen **9**, 136.
- Herren von: Johs. u. Burkhard **15**, 10.
- Ober= u. Unter=, (Tivrincheim) M. Gausstatt **9**, 87. **15**, 164. 179. **19**, 235.
- Türler, Ulrich, Archipräsident des Margares (1525) **4**, 236.
- Turmuningen f. Diermondlingen.
- Turuer, Höhe des Schwarzwalds **2**, 213. 216 f. 229. **5**, 308.
- Freiburger Patrizier **5**, 164; Bess **4**, 36. **6**, 196; Burkhard, Herr von Wieseneck (j. 1293) **2**, 229; Johs., gen. Wagögelin (um 1298) **6**, 192; Anna, Nonne in Adelhausen (um 1300) **13**, 169. 213; Anna, desgl. **13**, 186 f.; Johann (1332) **2**, 235; Heinzmann (um 1350?) **6**, 192; — j. a. Thurner.
- Turninen f. Walldürn.
- Türnwangen f. Dürnwangen.
- Turcheim f. Dürcheim.
- Tuschelin: Meze (Mechthild), Priorin des St. Adelhausen (1260) **13**, 137. 161 f. 221 f.; Gutte, Nonne daj. (um 1300) **13**, 169. 219.
- tuscum iurgium **3**, 226.
- Tüselingen f. Teßlingen.
- Tusfelt f. Tuschfelden.
- Tüsilingen f. Teßlingen.
- Tusselingen f. Dößlingen.



Tüßsen j. Rißtiffen.  
 Tussenananch, Tusserg j. Duß-  
 nang.  
 Tüßsin j. Dießen.  
 Dußlingen, Tüßlingen j. Deiß-  
 lingen.  
 Tutelingin, Tutilingen j. Tutt-  
 lingen.  
 Tütenhain j. Dietenheim.  
 Tutilo, Mönch in St. Gallen (um  
 900) **3**, 386. **10**, 55. 65.  
 Tutmaringen j. Dautmergen.  
 Tutschfelden (Tutesvelde, Tus-  
 felt) M. Emmendingen **3**, 131. 136.  
**10**, 73. **20**, 270.  
 Tutflingen (Tuttelingen, Dut-

lingen) Oberautsstadt **1**, 26. 29 j.  
**3**, 406. **4**, 11. 13. **5**, 222 **10**,  
 113. **11**, 178. 183. 185 ff. 188.  
 192 j; Schlacht (1643) **4**, 142. **5**,  
 188.

— Bilgerinus de Tutelingin  
 (1239) **11**, 155; Berhtoldus, cel-  
 lerarius de Tutilingen (1283)  
**11**, 171; — j. a. Jäger von Kon-  
 zenberg.

— j. a. Dietlingen.

Tütwile j. Dietwil.

Tüwingen j. Tübingen.

Tuwingen j. Tübingen.

Twerinbach j. Zweribach.

Twiel j. Hohentwiel.

## U.

Ubelacker: Matthias, Propst von  
 Wengen (1585—1600) **18**, 225;  
 U., Abbé, Kirchenbaumeister in  
 Petershausen (1769) **7**, 269.

Ubelherus, Georg, Geheimschreiber  
 des Bischofs von Straßburg (um  
 1550) **26**, 227.

Uebelin, Joh. Bapt., Pfarrer von  
 Kappel a. Rhein († 1853) **17**, 25.

Ubellin, Ulricus dictus, Magister,  
 Geistlicher d. Diöc. Konstanz (1275)  
**1**, 21.

Überachen (Überachen, Ubrach)  
 M. Billingen **3**, 162. **11**, 206. 208.  
 — Algerus de Ubrach (12. Jh.)  
**15**, 141. 179.

Überbruch j. Oberbruch.

Überhirn j. Oel.

Überfingen (Ubrichingen) M.  
 Geislingen **1**, 99. 101.

Überlingen (Iburinga), Amtsstadt  
**1**, 29. 131. 135. 138 f. **2**, 88. 193.  
**3**, 8 f. 12. 14. 18 f. 23. 34. 39.  
 50. 52. 61. 64. 82. 110. 160. 189.  
 193. 195. 196 ff. 200. 431. **4**,  
 31 f. 130 f. **5**, 43 f. 112 f. **7**, 214.  
 219. 228. 253. 257 f. 263 f. **8**, 10.  
 33 ff. 44. 49. 64. 84. 86 ff. 90. 95.  
**9**, 7 ff. 14. 16. 18. 23. 53. 60. 63.  
 71 f. 89 f. 111. 118. 123. 132 f.  
 137 ff. 250. 279. 320. **12**, 30. 170.  
 173 f. 177. 179. 304 f. **15**, 118.  
 302. **19**, 270 f. 273. 279 f. 286.  
**20**, 222. 225 f. 249. **21**, 159 **22**,  
 312 f. **23**, 293. 297. 301. **24**, 295.  
 301. **27**, 154 f. 157 f. 166. 168 f.  
 180. 182. 184; Bauernkrieg (1525)  
**27**, 161 ff.; — Archiv **3**, 2. 200;

Leopold=Sophien=Bibliothek **3**, 433.  
**27**, 339; Franziskaner **2**, 69. 77.  
**3**, 80. **7**, 224. **16**, 136 ff. **19**, 280.  
**22**, 293 f. 296. **24**, 293. 300;  
 Franziskanerinnen zu St. Gallus  
**15**, 300. **16**, 144 ff. **22**, 200;  
 Franziskanerinnen an der Wieje **1**,  
 138 **20**, 251. **22**, 203; Johanniter  
**1**, 138. 140. **4**, 31 f. **5**, 44 f. **9**,  
 367. **15**, 298. **19**, 281. **20**, 223 f.  
**22**, 292. 303. 312. **23**, 289. **24**,  
 298. 302; Kapuziner **16**, 140 ff;  
 Kollegiatstift zu St. Nikolaus **19**,  
 275. **22**, 173. 305; Salemer Hof  
**5**, 319. **9**, 91; Schulkonvokien **2**,  
 148; Spital **3**, 27. 33. **19**, 267 f.  
 271. 283. 289. **20**, 224 f. 251 ff.  
 254 ff. **22**, 291. 293 ff. 310. **23**,  
 291 ff. 294. 296 ff. 299. 305 f.  
 308. 310. 314 ff. **24**, 292 f. 296.  
 298. **25**, 270 ff. 280 f. 285 ff. 289.  
**27**, 146. 148 ff. 156 f.; Leprosen  
 od. Sonderfische zu St. Katharina  
**3**, 50. **25**, 287 f.

— [Überfingen?], Konrad von, Abt  
 von Weingarten (1336—46) **18**,  
 311.

Überfingemengen: im Breis-  
 gan: (1480) **5**, 164 f. **13**, 137;  
 (1744) **14**, 131; — in Greßern,  
 M. Bühl (1652. 1876. 1883) **22**,  
 70.

Überwasser, abgeg. Hof b. Ober-  
 bruch, M. Bühl **22**, 103 f.

Ubrach j. Überachen.

Ubrichingen j. Überfingen.

Ußstadt (M. Bruchsal), Herren von  
**12**, 119.

Absteter i. Abstetter.  
 Uchtersheim i. Eichtersheim.  
 Ucinswilare i. Finkenweiler  
 Udalischalk, Mönch in St. Ulrich  
 zu Augsburg, dann in Konstanz,  
 zuletzt Abt von St. Ulrich († 1151),  
 Hagiograph **11**, 258. 260.  
 Udenheim [i. Philippsburg], Joh.  
 von, Abt von Herrenalb (1468)  
**26**, 157; — s. a. Uttenheim.  
 Udilsrutti i. Dhirente.  
 Udrn, Fr. X., Pfarrer von Dwingen  
 (1890) **22**, 307.  
 Ufburg, dicti de, begütert in bayr.  
 Schwaben (1353) **5**, 14.  
 Ufsenau oder Ufsnan (Vffenowe,  
 Ufnowe) im Züricher See, Mt.  
 Schwiz **1**, 169. 224 f. **2**, 66. **3**,  
 127. **4**, 40. **7**, 218. **27**, 119. 121.  
 Ufeningen i. Fisingen.  
 Uffenloch, Sophia von (2. Hälfte  
 15. Jh.) <Konrad v. Stain von  
 Stained> **12**, 27.  
 Uffgan, der **10**, 185.  
 Uffhausen, M. Freiburg **5**, 130.  
 133. **6**, 182. **7**, 7. **10**, 150. **14**,  
 126. **15**, 143. 153. 158. 164.  
 — Liucilinus et Adelbertus de  
 Ufhusen, nobiles (1112) **15**, 140.  
 142. 155. 162 f. 167.  
 Uffhausen, Mt. Luzern **1**, 238. 241.  
**4**, 38 f.  
 Uffikon, Mt. Luzern **1**, 238. 241.  
 Uffingen i. Uffingen.  
 Uffizheim i. Fiezheim.  
 Uffkilche i. Aufkirch.  
 Ufhain i. Aufen.  
 Ufholz, abgeg. Ort b. Dffenburg **21**,  
 312.  
 Uffichen (Vffkilch), abgeg. Ort b.  
 Canustatt **1**, 66. 68. **2**, 69. **9**, 133.  
 Ufnowe i. Ufsenau.  
 Ufingen (Ugingen) M. Göppingen  
**1**, 74 f. 100. 136.  
 Uhl: Frz. Joz. Dr. theol., Defau n.  
 Stadtpfarrer von Rottweil, i. 1768  
 auch Propst des dortigen Chor=  
 herrenstiftes († 1777) **12**, 6 **17**, 237;  
 Joh., Defau n. Stadtpfarrer von  
 Rottweil (1586) **12**, 5.  
 Uhl dingen od. Uldingen, Ober- n.  
 Nuter-, (Ouueltinga,) M. Überlingen  
**7**, 239. 257. **9**, 17. 51. 60. 82.  
 333. **15**, 117.  
 — Herren von Ovel dingen **9**, 84.  
 Uehlein, Herm., Kaplaneiverw. in  
 Werbach († 1878) **20**, 6.  
 Uehlin, Hedmann, Anführer der

Hauensteiniſchen im Bauernkrieg  
 (1525) **8**, 140 f.  
 Uhligen (Ihlingen) M. Bommendorf  
**4**, 16. **8**, 149. **21**, 163.  
 — Berthold v. Ulingen, Ritter  
 (1317) **10**, 322.  
 Uhlmann, Joh. Bapt., Pfarrer von  
 Bommendorf, M. Überlingen († 1882)  
**20**, 20.  
 Uhrenmacherei auf dem Schwarz=  
 wald **2**, 274. 278.  
 Uhringen i. Fhringen.  
 Uffingen (Upf., Uff.) M. Tauber=  
 bischofsheim **13**, 126 f. **25**, 153 f.  
 158. 164. 173. 177. 182. 185 f.  
 Uffigheim, M. Tauberbischofsheim  
**23**, 186. **27**, 338.  
 — Herren von (Ussenkein) **23**,  
 196; M. <Margareta v. Dotten=  
 heim> Sohn: Philipp (1484) **25**,  
 184.  
 Uldingen i. Uldingen.  
 Ulfenou, Vasallen der Bosonen,  
 auf Menfra a. d. Donau (um 1200)  
**4**, 169. 201. 205.  
 Ulfenberg i. Eulenberg.  
 Ulfenburg od. Ulmburg, abgeg. Burg  
 im M. Oberkirch **2**, 322. **14**, 86.  
 Ulingen i. Uhligen.  
 Ulm (Ulmena) M. Buhl **11**, 137.  
**20**, 143 ff. 146 f. 150. 156. 159.  
 163. 167. 174 f. 177. 189 f. 206.  
 209. 214. **22**, 111 ff. 126.  
 — M. Oberkirch **2**, 320. 322 f.  
**15**, 304 ff. **21**, 270. 273. 276. **23**,  
 268. **25**, 199 f.  
 — (Ulma), Oberamtsstadt **1**, 18 ff.  
 69 f. 72. 94. 96. 155. 166. 336.  
 394. **2**, 106. **3**, 188. 191 f. 215.  
 358. **4**, 26 f. 208. 279. 284. **7**,  
 249. **8**, 15. 31. **9**, 116. 153. 158.  
 224. 249. 256. 258 f. **10**, 46. **15**,  
 10. **17**, 241. **18**, 116. 282 f. 285.  
**19**, 220 ff. 224. **20**, 286 ff. 290 f.  
**27**, 32 ff.; Landfrieden: (1093) **1**,  
 367 ff. **19**, 230; (1565) **6**, 57; —  
 Deutschordenskommande **1**, 94. **16**,  
 71. 248 ff.; Dominikaner **3**, 196 ff.  
 203 f. 213 f. **9**, 264. **13**, 209;  
 Münster **15**, 270; Salerner Hof  
**9**, 90. **15**, 107; Schwestern=  
 Congregation **5**, 105. **9**, 137; Spital  
**7**, 214. **9**, 136. **17**, 303; — Re=  
 guliert. Augustiner=  
 Chorherrenstift  
 zu den Wengen (ad insulas Wen=  
 genses; früher: in insula St.  
 Michaelis apud Ulmam) **1**, 94.  
 96. **3**, 191. **13**, 302. **18**, 221 ff.;

- Verzeichnis der Pröpste u. Äbte **18**, 224 f.; vgl. dazu: Abt Michael III. Kuen (1754—65) **14**, 41.  
 — Herren von **9**, 351.  
 — Udalricus de Ulma, cognomine Buetiez (um 1205) **4**, 172, 174.  
 — Herren von, Bürger in Konstanz: Heinrich (1414) **7**, 143; Jakob (1424) **7**, 137; Heinrich, zu Mattenhorn (1425) **8**, 55; Leutfried (1491. 96) **8**, 74, 78; Heinrich (1510. 25) **8**, 80, 85.  
 — Herren von, zu Griesenberg **11**, 311; Heinrich, Landvogt in Stühlingen (1589) **21**, 179.  
 — zu Erbach, Freiherren **19**, 220; Besitz **9**, 231. **15**, 7. **18**, 229, 283; Karl Philipp, Donnherr in Konstanz u. Augsburg (1638) **9**, 11; A., Reg.-Präsident in Freiburg i. B. (Ende 18. Jh.) **17**, 273.
- Ulmburg s. Ulmenburg.
- Ulmer: Chph., Pfarrer von Dillingen, s. 1826 Kaplan in Pfüllendorf († 1830) **16**, 288; Konrad, Propst zu Misingau (1440—49) **9**, 363.
- Ulmhardt, der, im A. Achern **21**, 272 f.
- Ulrich, Heilige: 1) Bischof von Augsburg (923—973), s. Dillingen, Grafen von; 2) gen. von Cluny od. von Regensburg, Gründer und erster Prior von St. Ulrich im Breisgau († 1093) **1**, 312. **3**, 129. **10**, 125 ff. **14**, 139 f. **26**, 262 f.; Verwechslung des Augsburger und des Breisgauer Heiligen im 18. Jh. **14**, 132. 139; 3) Bischof von Konstanz (1111—27), s. Dillingen, Grafen von.  
 — A., protest. Pfarrer in Zürich, Hrsg. eines Bibelwerks (1755) **23**, 46; Phil. Jak., Pfr. von Erzingen († 1860) **17**, 47.  
 — St., im Breisgau oder an der Möslin (Cella Vilemari s. Vilmaris, Wilmarszelle, auch: Cella St. Petri [et Pauli], St. Peter-Paulszelle), A. Staufeu, Clunia-censer-Kloster, später St. Peter'sches Priorat **1**, 163 f. 176. 312. **2**, 218. **3**, 130. **5**, 130. 132. 166. 193. **6**, 173. 177. 183. **8**, 213. **10**, 74. 77 f. 80 f. 150 ff. 154. 158 f. 173. **12**, 291. **13**, 252. 286. 289. 293 f. 296. **14**, 93. 97 ff.
- 18**, 122 f. 148. **20**, 103. **23**, 346; Verzeichnis der Prioren (bis 1546) **14**, 119.  
 — St., s. a. Kreuzlingen.
- Ulltenbach bei Dillingen; Abt, Placidus Schöfkind (um 1650) **26**, 309.
- Ultramarin s. Lasurfarbe.
- Ullshausen, A. Pfüllendorf **7**, 250, 269.
- umbellaria (Opferstock) **25**, 206.
- Umler: Phil. Jak., Konventual in St. Blasien, später Pfarrer von Lausheim († 1813) **8**, 227. **12**, 243. **21**, 42; Egidius Alex. Lambert, O. Cap., s. 1796 Pfr. von Emdingen († 1829) **16**, 285.
- Umbrechtswile s. Ammerswil.
- Umbriacum s. Embrach.
- Umesi, Jude in Freiburg i. B. (1324) **3**, 134.
- Umfahrer, Eduard, Konventual in St. Blasien († 1838) **12**, 239.
- Umkirch (Vntkilch, lat. Ecclesia in undis) A. Freiburg **1**, 208. 210. **3**, 312. **4**, 35 f. **5**, 128 f. **9**, 132. 138. **16**, 14. **23**, 333. **24**, 162 f.  
 — Humbrecht von (1087) **10**, 153; Geri (Gertrud) von, Priorin des Kl. Adelhausen (1292. 94) **13**, 137. 218; Gisela, Witwe, Nonne in Adelhausen (13. Jh.) **13**, 164. 218 f.
- Ummendorf, M. Viberach **1**, 147 f. **5**, 57 f. **9**, 175. **12**, 159. **18**, 251. 282. 285. 287. **19**, 16. 98. 104. 134. 137. **27**, 56.
- Ummenheim in Bayern **18**, 267. 272. 275.
- Ummenhöfer: Barnabas, Konventual in St. Blasien, dann Pfarrer von Bettmaringen († 1836) **12**, 243. **16**, 312; Fr. X., Pfr. von Zell a. A., s. 1852 Stadtpfr. von Pfüllendorf, in abs. Pfarrverw. in Büchenau († 1879) **3**, 31. **20**, 10. **26**, 310. **27**, 294.
- Ummenwilare (bei Weilheim a. d. Teck), Huc de (12. Jh.) **15**, 142. 179.
- Umpfer (Umpfach), Bach im Taubergau **25**, 153. 171.
- Umpficken s. Zupfingen.
- Umstatt, A., Gymn.-Prof. in Freiburg (um 1775) **8**, 228.
- Umweg, A. Bühl **11**, 91.
- Umdingen (Vndingen) A. Donau-echingen **1**, 31. 34. **9**, 18.



— dominus H. de Unendingen (1249) **11**, 157.

Vnczkofen s. Zuzigkofen.

Underah, abgeg. Ort im Württembergischen **4**, 168. 205.

Udingen, M. Reutlingen **19**, 229. 235.

Uecheliche Kinder **7**, 79.

Ungarn: Königin Adelheid, Rudolfs von Rheinfelden, Herzogs von Schwaben, Tochter (11. Jh.) **8**, 145;

— des Königs Andreas III. Witwe: Agnes, des Königs der Deutschen Albrecht I. Tochter (1310. 47) **2**, 70. **7**, 217. **9**, 312. **21**, 254.

Ungeld (Verbrauchssteuer) **11**, 84. **12**, 53. **20**, 177.

Ungelerht: (Unglärth.) Adam, Pfr. von Haujach († 1627) **12**, 38; Joh. Ludw., Franzisk.-Provincial in Billingen (um 1634) **10**, 353.

Ungelter, Truchlieb, von Eßlingen (1359—76) **26**, 139.

— Jhr. Joh. Nepom. Aug. von, Weihbischof von Augsburg (1792) **18**, 275.

Unger: Benedikt, Konventual in St. Peter u. Prof. der Grammatik in Freiburg, s. 1806 Pfarrer von Waldbau († 1814) **13**, 254; Alf., Abt von Königsbrunn (um 1400) **26**, 305.

Ungericht (Zulzer Patrizier), Heinrich, Abt von St. Georgen (1434 bis 57) **15**, 240.

Ungersheim (Ongersheim), Joh. von, Kanonikus in St. Märgen (1347) **2**, 236.

Unkelbach, Matern Joseph, Pfarrer von Ketsch († 1832) **16**, 296.

Unlingen (Unlaingen, Vnlangen) M. Niedlingen **1**, 89. 91. **2**, 100. **3**, 407. **12**, 165; Kapuzinerinnen **22**, 202.

Unold: Felix, Gymn.-Prof. in Freiburg, s. 1831 Pfarrer von Scherzingen († 1858) **17**, 40; Karl, Pfr. von Schönenbach, s. 1829 von Krumbach († 1833) **16**, 300.

Unser, Joseph, Pfarrer von Neckaran († 1868) **17**, 80.

Unswilre s. Ettlingenweiler.

Unterländer (Feldmesser) **11**, 86.

Unterhölzer (Vnderholtzer), Wald im M. Donauessingen **11**, 177.

Unterrheiner, Mich., Pfarrverw. in Großschönbach, später Pfarrer von Ludwigshafen, von Jüeken, von

Speßart († 1861) **17**, 53. **19**, 277. **27**, 187.

Unterichoppf: (underm Schopphe, lat. sub scopa; auch Schoppfer, Konrad, Chorherr zu St. Stephan in Konstanz (1275) **1**, 105 ff. 144. 146. 244 f.; Ulrich, Mag., in Konstanz (1278) **11**, 230; Konrad, gen. Sprunzaffe, Bürger in Konstanz (1295) **27**, 147.

Unterwalden, Kanton **10**, 38 f. Vntkilch s. Unkirch.

Unz: Heinrich, Pfarrer von Bühl, seit 1525 Beneficiat in Ottersweier († um 1533) **11**, 98. 116. **15**, 65. 84 ff.; M., Dr. (1702) **3**, 172.

Unzhurst (Onzenhurst) M. Bühl **11**, 80. 109. **15**, 39. 47. 49. 84. **20**, 192. **22**, 109.

Unzuchtstrafen: in Markgräfl. Baden-Baden (1625) **27**, 324; im Schwarzsachsischen **20**, 202 f.

Upfingen, M. Urach **26**, 159.

Upfingen s. Uffingen.

Urach (Vra), M. Neustadt **1**, 32. 35. **23**, 342.

— Oberamtsstadt **1**, 52. 76. 79. **4**, 23. **26**, 56 ff. 114 ff. 143. 151 f. 173. 189; Kollegiatstift St. Amandi **26**, 184; Spital **26**, 167.

— Grafen von **15**, 289; Egeno (Aufg. 12. Jh.); dessen Töchter: 1) Alherad, Nonne in Zwiefalten; 2) Adilbild <Graf M. v. Zollern> als Witwe Nonne in Zwiefalten **19**, 231; — Gebhard, Bischof von Speier (1105—07) **15**, 289; Gebhard, Bischof von Straßburg (1131 bis 41) **15**, 289; Egeno (1185) **18**, 281; Egeno der Wärtige († 1230) <Agnes v. Zähringen> **14**, 87. **15**, 228 f. 295 f.; dess. Söhne: 1) Egeno, s. Freiburg, Grafen von; 2) Konrad od. Kuno, Abt von Willers, seit 1219 Kardinal-Bischof von Porto, päpstl. Legat († 1227) **1**, 82. **5**, 137. **15**, 239. **16**, 5. **26**, 137; 3) Berthold, Abt von Theuenbach (1210—26), Salem (1241—42) u. Lüssel (um 1250) **5**, 137. **6**, 153. **15**, 228 f. 292; 4) Rudolf, Herr von Gütterstein, später Cistercienser in Bebenhausen († vor 1260) **26**, 137 f.; — Berthold († 1260) **15**, 293 f. **26**, 138. — dicti de Vrach, Ministerialen (1353) **5**, 49. 52.

Urallon s. Urfan.

Urbach, Herren von (aus dem Elsaß): Hans, Eberhard (Vater und Sohn), u. Wilhelm (1440) **8**, 63; Wilhelm (1492) **15**, 84; Jodokus **15**, 14.

Urban, hl.; Urbanstag (Kinderfest) im Schwarzbüchli **20**, 210.

— St., Ät. Luzern: Cist.-Kloster **1**, 172. 175. **5**. 285. **6**, 127 f. 130. **7**, 209. 214. 217. 220. **10**, 245. **15**, 228. **22**, 156; — Äbte: Konrad II. (1212—26) **15**, 228 ff.; Konrad (um 1260) **15**, 230; Jakob (1567) **22**, 153; Ulrich (1617) **2**, 179; Malachias (j. 1706) **10**, 245.

Urberg [Ät. St. Blasien], Joh. von, Wilhelmiter in Oberried (j. 1265) **15**, 132.

Urbon, Joh. Dominik, Dekan des Kap. Saulgau u. Pfarrer von Dürnan, dann Stadtpfr. von Ravensburg (1734—55) **12**, 164 f.

Urbs Vetus j. Orvieto.

Urcell j. Andermatt.

Urdorf, Ober- u. Nieder-, Ät. Zürich **1**, 244.

Urendorf j. Zrendorf.

Vrenowa j. Urnan

Ureronen, Ministerialen in Marchthal **4**, 163. 203.

Urfehden **20**, 203 f.

Urhanen, abgeg. Burg bei Biezingen, Ät. Münzelsau **25**, 162.

Uri, Mauton **9**, 333.

Ulrich: Theodatus, Dr. theol., Provincial der August.-Eremiten († in Münstertal 1709) **13**, 304; Johs., Dekan u. Pfarrer von Sipplingen **15**, 13.

Uringen j. Zhringen.

Urtheim (Vrtichon, Vrtichon) Ät. Margau **1**, 176. 237.

Urkunden auf Papier **15**, 5.

Urfau (Urfallon, Urfalon) Ät. Lentzfeld **1**, 123. 126. **4**, 29 f. **5**, 6. **17**, 298 ff.

Urfaffen, Ät. Dörsen **2**, 303. **14**, 272.

Urnagold (Inrenagelt, Irnagelt, Irnagolt) Ät. Freudenstadt **1**, 53. 55 f. **5**, 99. 102. **26**, 81. 89.

Urfan (Vrenowa) Ät. Überlingen **1**, 128. 130 f. **5**, 39. **9**, 62. **15**, 117 f.

Urphar, Ät. Wertheim **2**, 54 f.

Ursa j. Neuß.

Urfelingen (Zrsingen, Ät. Rottweil), Herren von: Egenolf (1181.

85) **10**, 79 f.; Herzoge Heinrich u. Reinold (1284) **11**, 171; Herzog Konrad (1315) **11**, 180; Herzog Werner (1330) **11**, 91; Herzog Reinold (1353) **11**, 187; Herzog Reinold, der Letzte j. Geschlechts († in Schiltach 1446) <Anastasia von Usenberg> **3**, 141. **8**, 62; — j. a. Schiltach.

Ursibach (Vrsibach) Ät. Bern **1**, 179 f.

Ursheim (Urstheim) im Elsaß **10**, 325

Urseren j. Andermatt.

Vrsicino, Sancto, (St. Ursitz im Ät. Bern), Burchardus de, Chorherr in Bernmünster (1275) **1**, 238. 241.

Ursin, Gebrüder Reginald und Dietrich von (1055) **18**, 292.

Ursperg, Jodokus von, Äbt. von Roth (1413) **18**, 239.

Ursprung, Ät. Blaubeuren, Bened.-Frauenkloster **1**, 86. 88. **4**, 27. 205. **5**, 104. **9**, 328. **19**, 237. 247. **22**, 182.

Ursulinerinnen **13**, 144.

Vrtichon j. Urtheim.

Urs j. Hausen an der Aach.

Urslingen j. Urslingen.

Ursenberg (auch Usenberg und Isenburg; abgeg. Burg am Rhein b. Breisach), Herren von, Dynasten im Breisgau **2**, 218. **3**, 140 f. 159. **5**, 131 f. 250. **6**, 176. **10**, 73. 82 ff. 87. **14**, 288. **26**, 336. 338; Hesso (1052) <Guta> **6**, 166. **10**, 74. 82. **26**, 250 ff. 262; dessen Brüder: 1) Lambert († ca. 1060) **10**, 74. **26**, 250; 2) Ulrich (seit 1070 im Kloster St. Blasien) **8**, 120. **10**, 74. **26**, 252; — Hessos Sohn: Hesso (1111) **10**, 82; — Hesso (1141) **10**, 78; Burkhard (1161. 84) **3**, 161. **10**, 79 f. 86. **14**, 106; Burkhard (1203) [der vorige od. der folgende?] **15**, 174. 179; Burkhard (1238) **6**, 175; Walther (1249) **3**, 132; Rudolf u. Hesso (um 1250) **10**, 246; Rudolf (1256) **15**, 229 f.; Hesso (1273) **5**, 169; Friedrich [† 1356] **20**, 299; Hesso, der Letzte seines Stammes († 1379) <Agnes von Hohen-Gersdorf, † nach 1404> **10**, 82. **12**, 21; Töchter: 1) Anastasia <3. Herzog Reinold von Urslingen> **3**, 141; 2) Agatha, letzte Abtissin von Waldkirch († 1431) **3**, 140 ff.

Vsingen s. Eisingen und Isingen.  
Ussenkein s. Ussigheim.

Ujfermann, Amilian, Konventual  
(Bibliothekar) in St. Blasien (†  
1798), Hst. **2**, 397 f. **7**, 208. **8**,  
105. 213 ff. **10**, 262. **14**, 133 f.  
**21**, 39 f.

Ußländer, Bonaventura, Kaplan in  
Gengenbach († 1849) **17**, 11.

Üßlingen (Uselingen) Mt. Thurgau **1**, 167. 189. 221. **11**, 161.

Usswilre s. Uttlingenweiler.

Uster, Mt. Zürich **1**, 226 f. **4**, 40.  
**7**, 219.

Uterina Vallis s. Euserthal.

Vtingen s. Eutingen.

Ütingen s. Zettingen.

Utrecht: Deutschordensballei **16**, 243;

— Bischöfe: Ahasverus de Anilen-  
burg († 1432) **4**, 109; Pfalzgraf  
Heinrich bei Rhein († 1551) **17**, 214.

Utenheim oder Utenheim, Herren  
von (aus dem Elsaß): Berthold,  
Abt von Schuttern (1245—52) **14**,

159; Johs., Pfarrer von Stüßheim,  
später von Rheinbischofsheim (†  
1326) **22**, 59; Chph, August a. d.  
Kathedrale in Basel, seit 1498 Ad-  
ministrator der Klöster St. Ulrich  
bei Staufien und Sölden, seit 1502  
Bischof von Basel (bis 1527) **9**,  
105. **14**, 114; — s. a. Udenheim.

Utenweiler (Utenwiler) M. Nied-  
lingen **1**, 89. 91. **2**, 120. **9**, 130.

**14**, 145. **18**, 228 f.; Augustiner-  
Eremiten **13**, 300. 302. **22**, 207.

Uttewilare s. Nuttwil.

Uttwil, Mt. Thurgau **9**, 129. 312 ff.  
315. 320. 322 f. 328.

— Ritter Ulrich von (1276) **9**, 312.

Uß, Fridolin, Pfr. von St. Georgen,  
s. 1852 Stadtpfarrer von Stockach  
(† 1863) **17**, 61.

Ukenstorf (Hutenstorf) Mt. Bern  
**1**, 177.

Uznach (Uzinhaba, Utzena) Mt. St.  
Gallen **1**, 224. **9**, 63. **22**, 186 **27**,  
119. 121.

## V (s. a. F).

Vaccano, Joseph, Pfarrer von Alt-  
stadt-Rottweil (s. 1840) u. Dekanats-  
verweiser (1849—53) **6**, 70. **12**, 7.

Vadianus (eigtl.: von Watt),  
Joachim, Reformator von St. Gal-  
len († 1551) **4**, 128. **22**, 191.

Valence in Dauphiné; Bischöfe: Hein-  
rich Bayler (1389) **14**, 241; Ga-  
briel Melchior (als Emigrant in  
Augsburg um 1800) **15**, 103. 105.

Valenciennes, Ordensversamm-  
lung der Dominikaner (1337) **3**, 209.

Valenti-Gonzaga s. Gonzaga.

Valentin, hl. **19**, 99.

— St., bei Freiburg i. B. **5**, 123.  
**178**. **15**, 308.

Vallator s. Western (unter F!).

Vallis Beata s. Seligenthal in Nieder-  
bayern.

— Beatae Virginis s. Marienthal.

— Beatorum s. Seligenthal im N.  
Adelsheim.

— Coelorum s. Himmelsthal.

— St. Crucis s. Burghausen und  
Heiligfrenzthal.

— Dominarum s. Frauenthal.

— Gratiarum s. Guadenthal.

— Gregorii s. Münster im Gre-  
gorienthal.

— Liliorum s. Tänikon.

— St. Mariae s. Frauenzimmern  
und Marienwerder.

— Rheni s. Rheintal.

— Rosarum s. Rosenthal.

— Sanctorum s. Heiligenthal.

— Speciosa s. Schöenthal.

— Turbata s. Turbenthal.

Valois, Joh. Bapt., Pfarrer von  
Oberhausen († 1882) **20**, 20.

Vandamme, franz. General (1796.  
1800) **6**, 50. **12**, 179. 184.

Vanotti, Ferd., Pfarrer von Den-  
zingen (s. 1888) **23**, 303; Joh.  
Kopm., Dr., Domkapitular in  
Rottenburg († 1847), Hst. **9**, 23.  
**16**, 240; Karl Anton, Pfarrer von  
Großschönach, später Stadtpfarrer  
von Stockach, s. 1841 Beneficiat in  
Heberlingen († 1847) **17**, 5. **19**,  
275 f.; Peter Frz. Ant., Pfr. von  
Straßberg († 1839) **16**, 322; Sieg-  
fried, Pfarrverw. in Großschönach  
(1873—75) **19**, 278.

Vauban, franz. General (1675) **6**,  
137 ff. 140.

Vaucemain, Hugo von, Ordens-  
meister der Dominikaner (1333 bis  
41) **3**, 209.

Vansjin, Claude, Dr., Cistercienser-  
General (um 1650) **5**, 297. 300.



Benator, Joh. Nep., Stadtpfarrer von Mergentheim, Hist. (1680) **13**, 120.  
 Benedig **1**, 341. **7**, 193 ff. **9**, 341 ff. 350; St. Marcuskirche **2**, 423; Bischof Ursus (981—992) **2**, 354. 399.  
 Veneta Insula i. Reichenau.  
 Venie (kniefälliges Bitten um Verzeihung) **5**, 172. **16**, 83.  
 Vercelliacum i. Vézelan.  
 Verdun, Vertrag von (843) **3**, 403.  
 veredarii, Worterklärung **3**, 462.  
 Verena, hl. schwäb. = alemannische Patronin († 344) **2**, 214. **11**, 24. 28. **12**, 307 f. **35**, 199. 205. 206 ff. 226.  
 — St., ehem. Kirche b. Roth, D.N. 236.  
 Ventkirch **1**, 142. **12**, 308.  
 Verenerleute (Leib eigene d. Stiftes) Zuzach **10**, 337.  
 Bergerio, Pet. Paul, Bischof von Capo d'Africa und päpstl. Nuntius in Deutschland, i. 1548 protestantisch († in Tübingen 1565) **21**, 74 ff. 77 ff.  
 Verona, Markgrafen von: Hermann (I. von Baden) (j. 1061) **26**, 247; Marquard v. Eppstein, Herzog von Nürten (2. Hälfte 11. Jh.) **1**, 351; Hermann (1181) **10**, 79.  
 — Bischöfe von: hl. Zeno (360 bis 380) **9**, 342. 344 f.; Egino (bis 799) **6**, 267. **9**, 337 f.; Ratold oder Hadolf (799—830) **3**, 379 [verdrückt in 381]. **6**, 270 f. **9**, 335 ff.  
 versiculi St. Gregorii **23**, 213 f.  
 vesperiae, Wortbedeutg. **21**, 18.  
 Vézelan (Vercelliacum) in Nordburgund: Fürstenversammlung (1145) **3**, 278; Abteikirche **2**, 426 ff. 433 f.  
 Vicari: Joh. Raf. Frz., aus Lausenburg, Prof. d. Medicin in Freiburg († 1715) **23**, 109 f. **24**, 165; deß. Söhne: 1) Frz. Jos., Dr. med. et phil., Professor der Medicin in Freiburg († 1735), Stifter **23**, 110 ff. **24**, 164 ff.; 2) Joh. Raf. Matthäus, Dr., Münsterpfarrer in Freiburg († 1745) **24**, 155. 166; — Geo. Anton, Dr., M. Marchthalischer Oberantmann zu Seefirch (1719—28) **2**, 107; — Anton von,

Gymn.-Prof. in Konstanz (um 1770), später Pfarrer und Kanonikus das. **14**, 199 f.; Frz. Sales von, letzter Propst von Horb (bis 1807) **17**, 233; deß. Nefte: Hermann von, Dr., Domkapitular in Freiburg, j. 1832 Weihbischof, j. 1842 Erzbischof von Freiburg († 1868) **4**, 312. **9**, 23 f. **14**, 200. **17**, 80 f.  
 Vicellio, Otto, Pfr. von Dentingen († 1886) **20**, 33. **23**, 303.  
 Victor, hl. **3**, 268. 272.  
 — St., Kloster, i. Marjeille.  
 Vignacourt, Morys, Großmeister der Maltefer (1616) **7**, 189.  
 Villa (Dorf; Königshof) **1**, 339. **6**, 164.  
 Villa Pacis i. Friedenweiler.  
 Villars, franz. Marschall (1703. 13) **4**, 144. **7**, 66. **11**, 139 ff.  
 Villedranche, franz. Oberst (1633) **4**, 247.  
 Villedemarchon, frz. General (1688) **6**, 49.  
 Vissers, Cist.-Kloster in der belg. Prov. Brabant; Abt, Anno von Urach (j. 1209) **26**, 137.  
 — (Villarum), Cist.-Kl. in Frankreich **5**, 272.  
 Villiens i. Bauer.  
 Vincent, St.: Frhr. Alex. von, Kapuziner in Vorderöstr. (17. Jh.) **10**, 368; Freiin Maria Anna von <Frhr. Marquard Zweyer v. Ebenbach, † 1741> **21**, 266.  
 Vindonissa i. Windisch.  
 Violand: Augustin, Konventual in St. Trudpert u. Pfr. von Thunzel († 1811) **13**, 272; Peter Gervas, Pfr. von Niederrinsingen († 1828) **16**, 280.  
 Visio Wettini **3**, 368. 416 ff.  
 Visitationen, bischöfliche **9**, 9.  
 Vitodurum i. Winterthur, Ober.  
 Vitonus, hl. **2**, 431.  
 Vitus, hl. **9**, 172. **19**, 28.  
 Vocabularius St. Galli in einer Abschrift des 8. Jh. **3**, 386.  
 Voltaire **8**, 204.  
 Vulgata paraphrastica des Freiburger Prof. Wilhelm (1786) **9**, 294 ff.

## 26.

Waberer, Heinrich, Dominikaner-Brior in Freiburg i. B. († 1441) **16**, 18. 44.

Wachbach, D.N. Mergentheim **11**, 213. **13**, 126.  
 Wachendorf, D.N. Horb **1**, 49 f.

63. **4**, 50. **13**, 102. 104 f.  
 Wachershusen s. Waggers-  
 hausen.  
 Wachingen, Ober- u. Unter-, *Ob.*  
 Niedlingen **1**, 89 ff. 92. **2**, 124.  
 127. **4**, 149. 160. 173. 202. 204  
**18**, 227 f.  
 — Riwinus miles Oberwaching-  
 gensis (um 1200); dessen Sohn:  
 Albert, conversus im *St.* March-  
 thal **4**, 167.  
 Wachsgelinde als signa curatio-  
 nis an Heiligenstätten schon in der  
 1. Hälfte des 12. Jh. **11**, 263.  
 Wachshurst s. Wagshurst.  
 Wachter, Heinzmann, von Orten-  
 berg (1359) **2**, 312.  
 — Karl Borromäus, Dr. theol.,  
 Konventual in Salem, s. 1805 Pfr.  
 von Sulmingen († 1822), zeitweise  
 auch Prof. der Theol. in Ellwangen  
**11**, 301. **13**, 263. **25**, 3 f.  
 Wächterswinkel, ehemal. Cist-  
 Frauenkloster i. d. Diöc. Würzburg  
**10**, 239.  
 Wachtfeljen, Höhe des Schwarz-  
 waldes **5**, 124.  
 Wacker, Nik., Novize in St. Blasien,  
 später Pfarrer von Rbach, s. 1847  
 von Beran († 1867) **17**, 77.  
 Wädenswil (Wadiswile, Weres-  
 wiler) *St.* Zürich **1**, 169 f. 222.  
 224.  
 Wäffen Schmid, Adam, Konventual  
 in St. Blasien, Schriftst. **8**, 162.  
 Wagemann: Konrad, Propst zu  
 Mergentheim (1489—99 u. 1511  
 bis 18) **11**, 224; Rudolf, Pfarrer  
 von Bödingen († 1883) **20**, 23.  
 Wagen, Severin, Abt von Otten-  
 heimsmünster (1600—05) **14**, 150.  
 Wagenbach, Konrad von, Abt von  
 Weingarten (1242—65) **18**, 310.  
 Wagenburg (Wagenberch) *St.*  
 Zürich **1**, 218.  
 Wagenhalden, *Ob.* Waldsee **4**,  
 162.  
 Wagenhausen (Waginhusin) *St.*  
 Thurgau; Herren von: Tuto (1085.  
 94), Rudolf (1187), Konrad († 1386)  
**16**, 270.  
 — Bened.-Kloster **1**, 167. 190. 193.  
 221. 362. 380. **7**, 242. **8**, 370. **9**,  
 271. **10**, 318. **16**, 270 ff.  
 Wagenmann, N., Dr. med., Phy-  
 sikus (1778) **4**, 320.  
 Wagenstadt, *N.* Emmendingen **3**,  
 136. **14**, 279.

Wagensteig (Steiga Vallis) *N.*  
 Freiburg **2**, 213. 215. 217. 223.  
 242. 247. 267. **7**, 12. 24.  
 Wageshurst s. Wagshurst.  
 Waggerhausen (Wachershusen)  
*Ob.* Tettnang **9**, 83.  
 Waghäusel bei Oberhausen, *N.*  
 Bruchsal; Wallfahrtskirche **16**, 256 ff.  
 Wagingen s. Wehingen.  
 Wagner: Alons, Pfr. von Nieder-  
 wühl († 1876) **17**, 107; Gallus,  
 Abt von Schwarzach (1660—91),  
 Hist. **11**, 137. **13**, 267. **14**, 14.  
**20**, 136. 142. 161. 176. 180. 183.  
 191 ff. 211. **22**, 49. 62; Guldreich,  
 Pfarrer von Dogern (um 1525) **21**,  
 172; Ignaz, Pfr. von Holzhausen,  
 s. 1846 von Buchenbach, seit 1862  
 von Pfaffenweiler († 1872) **17**, 95;  
 Jgn. Ant, Buchhändler in Frei-  
 burg i. B. (1756) **1**, 409. 415;  
 Joh, Propst zu Wislikofen, dann  
 zu Klingnau, s. 1540 Abt von St.  
 Blasien († 1541) **8**, 141. **9**, 363 f.;  
 Joh., Pfarrer von Hemmenhofen  
 († 1599) **7**, 294; Joh. Kajp., Pfr.  
 von Waldshut (1647—49) **21**, 228.  
 263; Konrad, Stadtpfarrer von  
 Ravensburg (ca. 1433—39) **12**,  
 159; Magdalena, Äbtissin von Rot-  
 temmünster (bis 1565) **6**, 41; Ma-  
 rianus, August.-Eremit, Professor  
 in Mürrenstadt († 1729) **13**, 304;  
 Martin, Buchhändler in Ober-  
 ammergau (1736. 41) **1**, 411 f.;  
 N., Hauptmann und Kommandant  
 der Festung Hachberg (1634) **7**, 59;  
 Nik, von Griesen, Bauernführer  
 im Klettgau (1525) **4**, 235. 237;  
 Protas Mich., Konventual in Salem,  
 s. 1807 Pfarrer von Schenkerberg,  
 s. 1812 Regens des Seminars in  
 Ellwangen, seit 1817 Pfarrer von  
 Scheer († 1838) **13**, 263; — s. a.  
 Enrrificis.  
 Wagshurst (Wageshurst, Vasses-  
 horst, Woges-, Wachshurst) *N.*  
 Achern **21**, 267 ff. **25**, 208.  
 Wähingen s. Wehingen.  
 Wahl: Benedikt, Abt von Schussen-  
 ried († 1575) **18**, 246; Eölestin,  
 Abt von St. Georgen (1757—78,  
 † 80) **15**, 242. **20**, 122.  
 Wahlsprüche der Äbte von Schön-  
 thal **11**, 215 ff.  
 Wahlweiler, *N.* Überlingen **9**, 83.  
**12**, 305 f. **21**, 287; — s. a. Wals-  
 weiler.

Wahlwies (Wallwiss) M. Stodach  
2, 207 f. 5, 212. 214. 224. 231.  
243. 8, 370. 14, 58. 27, 175.

Wahnriedel: Anton, Pfarrvikar in  
Ottersweier (bis 1776), Schriftst.  
15, 76; Anton, Pfarrer von Ober-  
wolfach († 1879) 20, 10.

Waibel: Berthold, Pfr. von Kol-  
bingen [wann?] 15, 11; Hans,  
Leutpriester in Griesen (1495) 10,  
328; Joh., Pfarrer von Homberg,  
M. Ueberlingen (1567—76) 21, 292;  
Joh., Pfr. von Mariazell († 1611)  
12, 36; Joh. Mich., Dr. theol.,  
Domherr in Konstanz (1704. 20)  
9, 16. 26, 314; Joh. Nepom., Pfr.  
von Thengendorf († 1883) 20, 23;  
Wmibald, Abt von Ochsenhausen  
(1632—58) 18, 289.

Waiblingen (Waibelingen), Ober-  
amtsstadt 1, 65. 67 f. 4, 20.

— [M. Malen] Joh. von, Abt  
von Heresheim († 1507) 18, 274.

Waidele, Fidel, Pfr. von Wagen-  
stadt († 1850) 17, 15.

Waideisch, ehem. Cist.-Frauenkloster  
in der Diöz. Speier 10, 248.

Wain (Wiewen, Wünd, Wester-  
wain, Wösterhaimb) M. Laup-  
heim 1, 141. 143 f. 146. 5, 64 f.  
18, 283.

Wainbrechtis f. Wohnbrechts.

Waizenegger, Alf., Dekan des  
Klosters Beuron und Pfarrer von  
Bärenthal († 1810) 12, 236.

Wäkerstal f. Weckerstell.

Walaches, comitatus 9, 79 f.

Walaffingen f. Wilfingen.

Walafried Strabo, Abt v. Reichenau  
(842—849) 1, 50. 3, 317 ff. 360 ff.  
400 ff. 4, 292. 6, 271. 15, 185 ff.

Walasingas f. Welschingen.

Walbert f. Waldbart.

Walbertsweiler f. Walpertsweiler.  
Walbrechtsweyer f. Walpdrchts-  
weier.

Walch: Joh. Chph., Pfarrer von  
Kuppenheim (1701) 12, 59; Joh.  
Geo., Propst von Ehingen (1646  
bis 72) 17, 231.

Walcher, Katharina, Nonne in Günters-  
thal (1344) 5, 156.

Walchesvelde f. Walzfeld.

Walchner, Kasimir, bad. Oberamt-  
mann zu Pfullendorf (1811) 3, 31.

Wald od. Klosterwald (Walde; lat.  
Silva Benedicta) im Sigmarin-  
gischen; Cist.-Frauenkl. 1, 108. 3,

61. 64. 84. 4, 301. 6, 36. 9, 328.  
10, 219. 228. 231. 246. 11, 171.

179. 12, 167 ff. 23, 313. 26, 307;  
Reihenfolge der Abtissinnen 12,  
173 f.; vgl. dazu: Maria Elisabeth  
Seelhofer [1403?] 26, 314; Mar-  
gareta v. Seeberg [?] (1569) 26,  
312; Maria Antonia v. Falkenstein  
(† 1709) 10, 231.

— (Walde), abgeg. Ort b. Sießen,  
M. Laupheim 1, 145 f. 5, 60.

— (Walde) St. Zürich 1, 226 f.  
— Johann von, aus Konstanz, Abt  
von Krenzingen (1383—89) 9, 271.  
309.

— f. a. Königseggwald.

— Ober- u. Unter-, dem M. Peters-  
hausen zehntpflichtig 7, 262.

Wald a, dem M. Thenenbach gehörig  
15, 228.

— f. a. Königseggwald.

Waldach, Ober- und Unter-, M.  
Freudenstadt 1, 52.

Waldangeloch (Angelach) M.  
Sinsheim 10, 198. 27, 287.

— Herren von, f. Angeloch.

Waldan b. Martinsweiler, M. Wil-  
fingen 13, 239.

— M. Neustadt 2, 215. 7, 65. 220.  
9, 7. 13, 289. 291. 14, 79.

Waldbart, Simon, Pfarrer von  
Salem, f. 1831 Stadtpfarrer von  
Pfullendorf († 1851) 17, 18. 26,  
310 [wo er „Walbert“ genannt  
wird].

Waldbehren (Walthúrren, -purrun)  
M. Pfullendorf 1, 107 f. 7, 248. 9,  
76. 23, 312.

Waldbott=Passenheim: Anton  
W. von W., Dompropst in Mainz  
(1627—29) 23, 144; Graf Rudolf  
von W=B. (18. Jh.) <Eleonora  
von Hohenec> Tochter: Maria  
<Graf August v. Westphalen> 25,  
188.

Waldburg (Walpurg) M. Ravens-  
burg 1, 133 f. 14, 256; capella  
St. Walpurgis 5, 35.

— Truchseffe von, (Dapiferi de  
Walpurg, anch de Insinna d. i.  
von Jssu), 2, 155. 3, 39. 10, 231 f.  
18, 297; Besitz 5, 11. 13. 18. 53 f.  
15, 9. 17, 301. 18, 242 f. 260.  
262 ff. 299. 20, 280. 284; Anno,  
Abt von Weingarten (1109—32)  
18, 310; Ottino, Abt von Roth  
(1140—82) 18, 239; Friedrich (ca.  
1180, 1210) 2, 85. 9, 87. 11,



151; Heinrich (1205) **11**, 152; Eberhard (1228) **9**, 70; Eberhard, Bischof von Konstanz (1248—74) **3**, 144. **4**, 43. **7**, 210. **8**, 33 ff. **9**, 71. 367. **10**, 354 **11**, 229; Berthold (1253. 75) **12**, 171. **18**, 298; Eberhard (1275) **18**, 297; Johann (1306. 38) <Clara v. Neffen> **17**, 234 f. **18**, 251. 259; Eberhard (1343. 80) **18**, 251. 295; Otto (1343, † bei Sempach 1386) **18**, 251. 259; Johann, kais. Landvogt in Oberschwaben (j. 1415) **18**, 298; dess. unehel. Sohn: Leonard, Administrator des Kl. Roth (1414—18) **18**, 237. 239; — Georg I. von W. Wolfegg (1438) **4**, 208; Georg II. (1479) **18**, 243; Georg III. (1512), Feldhauptmann gegen die aufständischen Bauern (1525), j. 1528 östr. Statthalter zu Stuttgart († 1531) <[Apollonia] v. Sonnenberg> **9**, 153. 353. **13**, 36. **17**, 234 f. **18**, 236. 303 f. **20**, 279 f. **26**, 321; — Wilhelm v. W. Scheer (1520, † 57) <Gräfin Johanna v. Fürstenberg> **17**, 215. **18**, 261. 263. **20**, 281. **21**, 59; dess. Sohn: Otto, Kardinal, Bischof von Augsburg (1543—73) **10**, 115. 117. **17**, 215. **21**, 58 ff. 115; dess. Neffen: 1) Karl <Eleonore von Hohenzollern>; 2) Gebhard, Erzbischof von Köln (1577—84), j. 1589 Domdekan in Straßburg († 1601) <1583 Gräfin Agnes v. Mansfeld> **26**, 324 f.; — Johann (1522) **18**, 299; Katharina, letzte Äbtissin v. Königsfelden (bis 1528), dann <Georg Göldlin> **21**, 170 f.; Katharina <Pfalzgraf Konrad IV. von Tübingen, † 1569> **18**, 129. 145; — Johanna Euphrosyne v. W. Wolfegg (um 1600) <Graf Hugo v. Montfort zu Tettnang> **17**, 243; Heinrich von W. Wolfegg (1607) **17**, 235; dessen Bruder: Froben von W. Zeil (1607. 08) **17**, 235; dess. Sohn: Graf Joh. Jakob († 1674) <Gräfin Johanna v. Wolfenstein> **17**, 243; dessen Kinder: 1) Graf Paris Jakob (1675) **17**, 236; 2) Graf Joh. Froben Ignaz, Domherr in Augsburg und Propst von Wiesensteig (1673) **17**, 228; 3) Graf Sebast. Wilibald von W. Zeil-Wurzach (1675) **17**, 236; 4) Maria Franziska, Äbtissin von

Buchau († 1693) **17**, 243; — Johann von W. Wolfegg, Bischof von Konstanz (1629—44) **4**, 74. **7**, 259 f. **9**, 9; dess. Bruder: Graf Max Wilibald, kais. Oberst (1633. 67) **9**, 332. **17**, 235; dess. Sohn: Graf Max Franz (1687) **17**, 234; — Grafen Joh. Ernst (1662) u. Ch. Frz. (1693) von W. Trachburg **18**, 263; — Graf Fr. E. von W. Zeil-Wurzach (1. Hälfte 18. Jh.) **17**, 254; — Graf Ferd. Ludwig von W. Wolfegg-Wolfegg (1730) <Anna v. Schellenberg> **17**, 235; dessen Tochter: Maria Antonia, Nonnissin in Buchau († 1760) **17**, 261 f.; Graf Joh. Ferdinand, Dompropst in Konstanz (1763) **17**, 268; Graf Jos. Franz (1765) **17**, 235; Graf Karl Eberhard Franz, der Letzte der Linie Wolfegg-Wolfegg († 1798) **17**, 234; — Graf Franz Karl, Fürstbischof von Chiemece, der Letzte der Linie Trachburg (1750, † 72) **18**, 263. 287; — Graf Siegmund von W. Zeil-Trachburg, Domdekan in Salzburg und Domherr in Konstanz (1794) **6**, 236; — Graf Jos. Ant. von W. Wolfegg-Waldsee, j. 1798 auch von W. Wolfegg-Wolfegg, j. 1803 Fürst († 1833) **17**, 234 f.; — j. a. Rohrdorf, Sonnenberg, Thann.

Walddorf (Waldorf) M. Nagold **1**, 53. 56. **27**, 268.

— M. Tübingen **1**, 77. 79.

— Edelknecht Wolf von (1313); dess. Sohn: Burkhard von, Dr. med. **26**, 139.

Wald e j. Königseggwald u. Wald. Walde, Frz. Jos., Pfr. von Andels-  
hofen (1743—49) **24**, 300.

Wä l d e bei Dwingen, M. Übertingen **15**, 117.

W a l d e f (abgeg. Burg b. Schopfheim), Herren von **5**, 131. **8**, 119; Walecho (1113) **6**, 173. **15**, 157. **20**, 52; Trutwin (12. Jh.) **15**, 150.

— (Waldegg,) Hans Ludwig von, zu Ravensburg (1708—10) **25**, 270.

Wä l d e n j. Rosswälden.

Wä l d e n, Ober-, (Weldú prope Madelberg,) M. Göttingen **1**, 74 f.

W a l d e n f e l s, Schloß b. Malsch, M. Ettlingen **12**, 59.

Waldenhausen, M. Wertheim **2**, 54 f.

Waldenser **16**, 3 f.

Walderbach, ehem. Cist.-Kl. im Bist. Regensburg **10**, 240.

Walderdorff, Freiherren (j. 1767 Grafen) von: [Wildenrich,] Reichs-vicekanzler (1682) **11**, 79; Joh. Philipp, Kurfürst von Trier (1756 bis 68) **11**, 80; M. <Mariamne Philippine (verw. 1767)> **11**, 80.

Waldvogel, Karl, Pfarrer von Blumberg, in abs. Pfarrverw. in Großweier, zuletzt in Kappelwinden († 1864) **17**, 65.

Waldgerichte **15**, 43 f.

Waldhausen, Dtl. Buchen **13**, 46.

— (Walthusen) bei Bruggen, M. Donauemingen **15**, 144. 168. 180.

— Rudolf von (12. Jh.) **15**, 144.

— Ober- u. Unter-, Dtl. Ravensburg **9**, 57. 86.

— Ober- u. Unter-, Dtl. Saulgan **1**, 129. 132. **5**, 41. **9**, 57. 61. 76. **18**, 309.

— Rudolfus de Walthusin **9**, 57.

Waldhäusern j. Walthusen.

Waldherr, Bartholom. Paul, Pfr. von Zimmern, zuletzt von Alnspen († 1839) **16**, 322.

Waldhof b. Herdwangen, M. Pfaffen-  
dorf **7**, 266. 269. **19**, 273 f.

— St. Thurgau **11**, 311.

Waldhofer [wohl nicht: Waldjofer],  
Romans, Konventual in St. Trud-  
pert u. Pfr. von Biengen (1650—63  
u. 66—73) **15**, 128.

Wäldi, St. Thurgau **10**, 355. **21**, 318.

—, Waldin j. Rosswälden.

Waldkirch (Waltchilicha, Walt-  
kilch) „im Thale“, im Breisgau,  
Amtsstadt **1**, 202 f. 205. 228 f.  
**2**, 238. **3**, 4. 10. 135. 137 ff. 140.  
143 ff. 148. 152 ff. 155 ff. 162.  
**5**, 304. 347 f. **6**, 142. 166. **7**, 13.  
17. 28 f. 46. 59 f. 72 ff. 76. 78.  
**14**, 143; Granatenindustrie **7**, 33.  
43; Kirche St. Martin bei W. **1**,  
203. 205. **4**, 35. **9**, 132. 138;  
Spital **3**, 153; — Kloster St.  
Margareta (Monasterium Silva-  
tense): a) Bened.-Frauenkl. **1**, 163.  
174 ff. 192. **3**, 2. 4. 10. 123 ff. **5**,  
90. 130. **6**, 182. **7**, 15 ff. 23 f.  
28 f. 68. **13**, 234. **15**, 145; Ab-  
tissinnen: Gisela, des Herzogs Burt-  
hard von Alemannien Tochter, erste  
Abtissin (ca. 915—950) **3**, 125 ff.;

Judenta (1178) **3**, 131; Junta  
(1264) **3**, 132; Bertha **3**, 132;  
Sophia (1283. 1305) **3**, 132 f.;  
Katharina v. Stoffeln (1316, † 29)  
**3**, 133 f. **17**, 243; Anna v. Schwarzen-  
berg (1345, † 80) **3**, 135 f.; Gräfin  
Anna v. Sulz (1380—97) **3**, 137 f.

**7**, 27; Anastasia v. Herrenberg,  
Pfalzgräfin v. Tübingen (j. 1397)  
**3**, 138 f.; Margareta v. Schwarzen-  
berg († 1423) **3**, 140; Agatha v.  
Nienberg (1423—31) **3**, 140 ff.; —

b) adeliges Damenstift **3**, 147 ff.  
155. 170. **4**, 143. **5**, 193. **7**, 29. 31.

36. 40. 44. 52. 68 f. **18**, 128. 131.  
133 f. **24**, 227 f. 236; Pröpste:

Ladislans Pfaffenberger (1431—37)  
**3**, 149 f.; Joh. v. Krosingen

(1437—72) **3**, 150. **24**, 236; Georg  
[Schneewesin] von Landeck (1472 bis

1508) **3**, 6. **24**, 236 f.; Dr. Val-  
thajar Merklin (1508—31) **3**, 6 f.

**7**, 30. 56. 229; Andreas Stürzel  
(j. 1531) **3**, 6; Adrian Manz (†

1583) **22**, 151; Georg Hedler (um  
1600) **7**, 41. 48; M. Zimmermann

(1604) **3**, 21; Georg Hammer  
(1637, † 51) **5**, 306. **6**, 118 [wohl

nicht: Hammer]; Michael Diel (j.  
1651) **6**, 118; Friedrich Klausen

(vor 1526?) **11**, 27; M. Byrsner  
**7**, 76 f.

— „auf dem Walde“, im Hauen-  
steinischen, M. Waldshut **1**, 196 f.

**3**, 4. **8**, 26. **9**, 298. **14**, 18. **16**,  
235. **21**, 192. 234.

— Christoph von, (wanderte von  
Schaffhausen nach Rheinan aus)

<Anna Wölsin von Tiefenan>;  
dessen Söhne: Silvester, Frater in

Rheinan († 1638); Gabriel, Kapi-  
tular in Einsiedeln; Agidius, Abt von

Muri; Alto, Prior in Weingarten  
(1651) **14**, 14 ff.

— St. St. Gallen **1**, 165. 214 f.  
— Bernard, Propst von Wiesensteig

(1500) **17**, 228.

Waldkircher, Joseph, Pfarrer von  
Blumenfeld († 1863) **17**, 62.

Waldmann: Gallus, Prior in Rheinan,  
dann Pfarrer von Mammern (†

1778) **14**, 36; Joseph, Pfarrer von  
Hecklingen (1842—61), später Defau

n. Pfarrer von Dringen **18**, 144.

Waldmannshofen, Dtl. Mergent-  
heim **25**, 154. 182 f.

Waldmatt, M. Bühl **11**, 80. 95.  
109. **15**, 38. 42. 47. 49. **20**, 144.

Waldmössingen (Messingen, Waltmessingen) DM. Oberndorf **1**, 37. 39. 41 f. **11**, 184. **12**, 5. 19. 23. 31. 37. **26**, 25. 33. 35; August.= Eremiten **13**, 302.

Waldner, F. X., S. J., Prof. d. Theol. in Freiburg (1768) **10**, 280. **27**, 313 f.

Waldo, Abt von Reichenau u. Bischof von Basel, f. 806 Abt von St.= Denis und kais. Rat **3**, 355 f. **6**, 267.

Waldprechtsweiler (Walbrechtsweyer) M. Kastatt **12**, 63 f.

Waldprozeß **10**, 335.

Waldraß: F. X., Defan u. Stadtpfarrer von Haigerloch, vordem in Weiskorf und Empfingen († 1787) **13**, 107; F. X., Pfr. von Langenslingen, f. 1816 Defan u. Stadtpfarrer von Haigerloch († 1837) **13**, 108. **16**, 316; — f. a. Waldrass.

Waldjassen, bayr. Oberpfalz; Cist.= Kl. **10**, 240.

Waldsberg (Walsperg,) abgeg. Burg b. Krumbach, M. Meßkirch **3**, 82. **12**, 148.

— Burkhard von Walsberg (1313) **11**, 179; Clara von Walsperg (1332) <Rudolf v. Regensweiler> **24**, 292; — f. a. Sendorf.

Waldschütz: Andreas, Stadtpfarrer von Pfullendorf (1802—20) **3**, 31. **26**, 310; Thaddäus Benedictus, Konventual in Salem († in Meersburg 1839) **13**, 264. **16**, 323.

Waldsee (Walse), Oberamtsstadt **1**, 148. 150. **5**, 53. **9**, 144 f. 151 ff. 207. **10**, 271. **18**, 243. **27**, 57 ff.; Propstei der regul. Augustiner=Chorherren **5**, 54 f. **9**, 137. **13**, 302. **18**, 295. **22**, 164; Franziskanerinnen **22**, 202; Wiedertäufer (1530) **20**, 280. 289.

— Reinoldus de Waltse (12. Jh.) **15**, 154; dicti de Walse (1353) **5**, 57.

Waldsfeld f. Walsfeld.

Waldshut (Walzhut), Amtsstadt **1**, 193. 197. **2**, 255. **4**, 238. 248. **8**, 137. 233. **9**, 299. 365. **10**, 326. 330. **11**, 241. **12**, 194. **16**, 235. 288. **21**, 161 ff. **25**, 99; Reformation **4**, 231; Kapuziner **12**, 200. **18**, 188.

Waldspruch betr. den Hagenich (1516) **15**, 42.

Waldsteig (Walstege) M. Bühl **11**, 69. 74. **15**, 39. 46 f.

Waldsteig (Walstaige) im Sigmaringischen **3**, 50 f. **7**, 255.

Waldstein, M. Wolsach **4**, 139.

— (Walstein), Junker Konrad von (1513) **15**, 87; — f. a. Gebele von W.

Waldstetten, DM. Balingen **9**, 132.

— (Walhstetten) DM. Gmünd **1**, 98. 101. **17**, 209; Deutschordenskommande **16**, 71. 251.

Waldu f. Königseggwald.

Waldun, M. Achern **1**, 409. **2**, 321. 330. 338. **18**, 6. **21**, 273.

Waldzierterhof (Ziertheim) bei Auerheim, DM. Merzheim **18**, 267 f. 272. 276.

Walenhausen f. Wallhausen.

Walenwinkel bei Thenenbach, M. Emmendingen **15**, 228.

Walgeringen f. Walfringen.

Walich, dictus, de Walzbach (1359) **2**, 312.

Walke: Aug. Jak., Kaplaneiverw. in Breisach († 1886) **20**, 33; Heint., Propst von Marchthal (bis 1340) **18**, 232.

Walkeu, Mühle b. Reuthe, M. Überlingen **15**, 298.

Walckenberg b. Frauenzell in Bayern **17**, 301.

Walckenried in Braunschweig, Cist.= Kl. **10**, 222. 228 f.; Cist.=Kirche **10**, 249 f.

Walckerstetten in Bayern **25**, 180.

Walckner, Wilh., Konventual in St. Blasien, dann Pfarrer daj., f. 1810 Pfarrer von Oberprechtthal († 1814) **12**, 243.

Walke, Domdefan in Konstanz (1275. 78) **1**, 5. 19. 152. 159. 162. 167 ff. 171 ff. 174 f. 246.

Walke, Petrus, Bischof von Schwerin (1508—16) **9**, 105.

Walfringen (Walgeringen) St. Bern **1**, 181 ff. 184.

Walbrunn (Waltbrun), Herren von: Kuno, kais. Kammer=Meßfor in Speier († 1567); Eitel <Elisabeth v. Hürnheim, † 1561>; Philipp, Domdefan in Speier († 1568) **19**, 209.

Wallburg, M. Ettenheim **15**, 207. 218. 224.

Walldürn (Turninen) M. Buchen **13**, 30 f. 33. 40. 50. 52. 57 f. 62 f. **23**, 131. 192. **25**, 153.

— Edle von, f. Dürn.



Wallfahrten im Mittelalter **19**, 15 f. 179.  
 Wallhausen (Walnhausen) *N. Konstanz* **27**, 163.  
 Wallraff, Matthäus, Landschreiber zu Stocach (1519) **27**, 189; — i. a. Waldruff.  
 Wallschwennigen i. Schwennungen.  
 Wallwiss i. Wahlwies.  
 Walmerhusen i. Wollmershausen.  
 Walmo hus [Wollmershausen?], Sobold von (um 1200) **16**, 248.  
 Walperts hofen (Walprechtshouen) *N. Laupheim* **1**, 145 f. **5**, 60.  
 Walpertsweiler, *N. Überlingen* **2**, 196. **27**, 172.  
 — oder Walbertsweiler (Walteprechtswilare, Waltrammanswiler) im Sigmaringischen **1**, 24 f. **6**, 220. **7**, 237. **12**, 171. 177 f. 180 f. 183 f. 186.  
 Wälphrisperch i. Wessensberg.  
 Walpurg i. Waldburg.  
 Walpurgis, hl. **3**, 244.  
 — capella St., i. Waldburg.  
 Walse i. Waldsee.  
 Walser: Jak., Pfarrer von Zell a. *N.* (1672) **27**, 292; Joh. Mart., Pfarrer von Ober-, i. 1862 von Nieder-Rimlingen († 1878) **20**, 6; Matthäus, Pfarrer von Wöggenschwihl († 1869) **17**, 84; Nit., Dekan u. Stadtpfarrer von Ravensburg (1612—34), später Kanonikus in Konstanz († in Bregenz 1640) **12**, 162 f.  
 Walsfeld i. Walzfeld.  
 Walsperg i. Waldsberg.  
 Walstaige i. Waldsteig.  
 Walstege i. Waldsteg.  
 Walstein i. Waldstein.  
 Walstetten i. Dürrenwaldstetten.  
 Walsweiler [Wahlweiler im *N. Überlingen?*], Ritter Ulrich von, i. ca. 1100 conversus im *kl. St. Blasien* **8**, 120.  
 Walt . . . i. a. Wald . . .  
 Walzbach [Waltersbach im *N. Offenburg?*] **2**, 312. 326.  
 Waltbrun i. Wallbrunn.  
 Walbúrren i. Waldbenren.  
 Waltenhofen in bayr. Schwaben **1**, 125 f. **5**, 12.  
 Waltenpül, Fridolin, Prior und Archivar des *kl. Rheinau*, auch

Statthalter zu Dsteringen († 1881), *Hist.* **14**, 57. **16**, 218.  
 Wastenstein (Waltinstain, abgeg. Burg bei Kolbingen im *N. Tuttlingen*), Herren von: Gero (1239. 67) **11**, 155. 162; Heinrich (1283) **11**, 171.  
 Wastenweiler, *N. Tettnang* **9**, 83. 289.  
 Walteprechtswilare i. Walpertsweiler.  
 Walter: Anton, Konventual in Allerheiligen u. Pfarrer von Appenweiler († 1823) **12**, 234; Anton, Pfarrer von Bilschband († 1849) **17**, 12; (Walther,) Urbogast (Jrz. Jof.), Konventual in Ettenheimmünster u. Pfarrer von Münchweiler († 1748) **15**, 212; Bened. Joseph, Pfarrer von Ballenberg († penj. 1872) **17**, 95; Dionys, Konventual in Marchthal und Cooperator in Seefirch (1738—40) **2**, 125; Ferdinand, Pfr. von Balzfeld († 1868) **17**, 81; Jrz. Fidelis, Pfarrer von Pfullendorf (1772—82) **26**, 310; Jrz. Xaver von, Pfarrer von Waldfirch, *N. Waldshut* († penj. in Freiburg 1834) **16**, 304; Jrz. Xaver, Dekan u. Pfarrer von Sentenhart, i. 1835 von Waldfirch, *N. Waldshut* († 1842) **16**, 330; Friedrich, letzter Abt von Marchthal, i. 1802 Pfarrer von Kirchbierlingen († 1841) **2**, 94. 115. **18**, 233; Ignaz, Pfarrverw. in Riegel († 1845) **16**, 341; Jof. Anton, Pfarrer von Zell a. *N.*, i. 1744 Beneficiat in Pfullendorf († 1773) **26**, 310. **27**, 293. 295; Jof. Karl von, Landschreiber des Waldbogteiantes zu Waldshut (1773) **21**, 223; Jof. Valentin, Privatpriester in Pforzheim († 1860) **17**, 47; Karl, Pfarrer von Rauenberg († 1840) **16**, 325; Matthäus, O. S. Fr., i. 1815 Pfr. von Werbachhausen († 1828) **16**, 280; Nit., Pfarrer von Au a. *Nh* (1638) **10**, 212; Petrus, Konventual in Gengenbach († 1807) **12**, 248; Roman (Augustin), Konventual in Ettenheimmünster u. Katechet in Münsterthal († 1771) **15**, 217.  
 — (Wälder) i. Reif von Reisenberg.  
 Wälder od. Welter, Joh. Mich., Pfarrer von Ballrechten (i. 1651) **14**, 289 f.

Waltershofen, N. Freiburg **1**, 210. **2**, 226. 230. 250. 272. **5**, 193.

— Mechthild von, Nonne in Adelhaußen (um 1300) **13**, 176 f. 222.

— M. Leutkirch **1**, 122. 126. **4**, 29. **5**, 15. 18.

Waltersweiler, N. Dffenburg **2**, 326. **11**, 77. **14**, 279.

Walterswil (Waltriswile) St. Bern **1**, 179 f.

Walterswyl f. Balstersweil.

Walther f. Walser und Langenwalther.

Walthusen [Waldhäußern im St. Margau?], Gebrüder Adelberns u. Alfons von (1114) **9**, 361; — f. a. Waldhausen.

Waltmanswiler f. Balthmannsweiler.

Waltpurrun f. Waldbeuren.

Waltrammanswiler f. Walpertsweiler.

Waltrams im bayr. Allgäu **22**, 146.

Waltstetten f. Edenwaldstetten.

Walz: Joh. Christ., Pfarrverweiser in Kettigheim († 1882) **20**, 20; Joh. Mart., Pfarrer von Sernatingen (1795—1802) **27**, 170. 186; Sebastian, Kapuziner-Guardian in Walldürn († 1829) **16**, 285.

Walzberg f. Waldsberg.

Walzenbach, Frz. Simon, Pfarrer von Dörlesberg († 1866) **17**, 72.

Walzfeld, auch Walds- u. Walsfeld (Walchesvelde) bei Ottersweiler, N. Bühl **11**, 69. **15**, 32. 35. 39 f. 48.

Walzhut f. Waldshut.

Wambach, Blasius, Abt von St. Blasien (um 1500) **8**, 140.

Wambolt von Amstadt, Anselm Kasimir, Erzbischof von Mainz (1629 bis 47) **23**, 144.

Wammeratswatt (Wambrehteswathe) N. Tettung **9**, 84. 89. **21**, 158.

Wambrechtz f. Wohlbrechts.

Wandmalereien in Kirchen **2**, 354 f. 399.

Wandboltswiler (Wahlweiler im N. Überlingen? — oder Waltenweiler im N. Tettung?) **9**, 83.

Waner, Hans, von Warthausen, Bauernführer (1525) **9**, 152 ff.

Wangaer, Sebast., Kammerer des Kapitels Stodach (1559) **2**, 206.

Wangen, abgeg. Burg und Hof b. Thingen, N. Freiburg **6**, 182. 184. 189. 194 f. 207. 209. 211.

— Herren von, f. Tegelin.

— N. Konstanz **1**, 18 ff. **4**, 292.

— N. Pfüllendorf **15**, 117.

— N. Überlingen **7**, 245. **9**, 60.

— im Allgäu, Oberamtsstadt **1**, 42. 116. 120. 126. **5**, 29. **8**, 363 ff. **9**, 72. 248. 251. **27**, 74. 79; Kapuziner **17**, 255. 264. 270. **18**, 199. 209.

— (im Unteresäß), Herren von **14**, 228.

— Freifrau von, f. Massenbach.

— St. Bern, Propstei **1**, 180.

— St. Schwiz **1**, 169: 223. 225.

— Groß-, St. Luzern, Bez. Sursee **1**, 242 f.

— Klein-, St. Luzern, Bez. Hochdorf **1**, 176. 234 f.

— Nieder-, N. Wangen **1**, 116. 120. **5**, 29. **27**, 74. 79.

— Ober-, [St. Thurgau?], dem St. Petershausen gehörig **2**, 375. **7**, 245.

— Ober- und Unter-, N. Bonndorf **1**, 187. 193.

— f. a. Müswangen.

Wängi (Wengen) St. Thurgau **1**, 167. 219 f. **11**, 309. **14**, 292; — f. a. Wengi.

Wänigen f. Wenigen.

Wanker, Ferd., Vizektor am Gen.-Seminar in Freiburg, f. 1788 Prof. der Moralthcol. das. († 1824) **9**, 23. **10**, 269 f. 274. 288 ff. 299. **11**, 280 ff. 285. 319. **23**, 117 f. **27**, 315

Wannenthal, N. Balingen, Alanse **12**, 26. **16**, 266 ff.

Wanner: Heinrich von, Dekan und Pfarrer von Hettlingen († 1870) **17**, 87; N., Dr., Domprediger in Konstanz (um 1520) **4**, 129 f.; N., aus der Schweiz, Dr., Hist. (1857) **12**, 200; Kaver Ludwig, Dompräbendar und Domkustos in Freiburg († 1880), Stifter **20**, 13.

Wannjerg, Ritter Burkhard von, öster. Landvogt zu Baden im Thurgau (1411) **21**, 221.

Wannweil (Wile, Wanwiler) N. Reutlingen **1**, 77. **2**, 68. **5**, 103.

Wanzenheim im Elsaß **10**, 204.

Warbede f. Werbete.

Wardenberg, Zupheldus, Dr., Dekan des Bistums Schwerin (um 1510) **9**, 105.

Warin, aus dem Geschlecht der Welfen, Graf im Thurgau (754 bis 775), auch im Linzgau (764) **8**, 12 f. **9**, 63.

Warmbach, M. Vörrach **1**, 199 f.  
— Bernhard von († im Kloster St. Blasien um 1100) **8**, 120.

Warmersbrucher Klosterhof, abgeg., b. Oberwasser, M. Bühl **22**, 122 f.

warmosium (Zugemüse) **3**, 406 f.

Waruthal, teils im M. Riedsingen teils im Sigmaringischen **1**, 104. **2**, 100.

Warndorf s. Worndorf.

Wart, Herren von **8**, 118; Arnold (1100) **10**, 75; Rudolf (1305) **27**, 194; Graf Rudolf (1357) **8**, 371.

Wartau, Mt. St. Gallen **18**, 234.

Wartberg, der, bei der Mutsstadt Buchen **13**, 31.

— abgeg. Ort bei Adelsreuth, M. Überlingen **9**, 85.

Wartbüchel s. Wertbühl.

Wartenbach, Heinrich von, Abt von Rheinau (1206) **12**, 257. 279.

Wartenberg, M. Donauessingen **2**, 45.

— Freiherren von (1086 bis ca. 1485) **11**, 145 ff.; vergl. dazu: Lantfridus de Gisingen, Mönch in Rheinau (seit 1115) **12**, 277 f. **16**, 232; Konrad (1191) u. dessen Söhne Heinrich und Konrad **18**, 241; Konrad und Heinrich (1200) **9**, 87; Konrad, Domherr in Straßburg (1275) **1**, 37 f. 41 f. 116. 121; Heinrich, Abt von St. Gallen (1275) **1**, 156; Egenolf von W. = Wildenstein, Abt von Gengenbach (1425—53) **16**, 163 f.; Friedrich v. W. = Wildenstein, Propst zu Klingenan, s. 1428 Abt von Reichenau († 1454) **3**, 363. **4**, 282 ff. **6**, 280 f. **8**, 157. **9**, 340. **18**, 319. **21**, 319.

— Graf Ludwig von (1803); dess. Nefte und Adoptivsohn: Graf Karl Friedr. Ludw. von Erbach = W. = Roth **18**, 239.

Wartensee, Herren von, zürich-gauisches Adelsgeschlecht: drei Gebrüder (1335) **4**, 62; Elisabeth (1382) <Göswin v. Hohenfels> **27**, 192; — s. a. Blarer von W.

Warth: Bernh., Pfr. von Leiberdingen († 1864) **17**, 65; Christoph, Pfr. von Daglanden, s. 1871 von Windischbuch († 1877) **17**, 111.

Warthausen, M. Biberach **1**, 147 f. **2**, 111. 115. **4**, 208. **5**, 57. **9**, 152. 174. 178. **17**, 239. **19**, 16. 137. **21**, 311. **23**, 151; Franziskanerinnen **22**, 203.

— Graf Siegfried von, Kanonikus in Marchthal (um 1230) **4**, 184.

Wartstein, abgeg. Burg bei Erbsetten, M. Münsingen **19**, 230.

— Grafen von **5**, 56. 58. **19**, 240; Heinrich (1185) **18**, 281; Heinrich (1208) **9**, 87; Gottfried (1361) **5**, 58.

Wasch (Wasenegge), Berg, nördl. vom Zartener Thal **15**, 155. 180.

Wasenweiler, M. Breisach **1**, 176. 198. 205. 207. 210 f. 236.

Waser: Hans, von Zürich, Vogt zu Kiburg (1504) **10**, 335; Heinrich, Suffragan des Bischofs von Konstanz (1448?) **7**, 223.

Wasmer, Ludwig, Pfarrer von Niedheim, M. Engen († 1872) **17**, 95.

Wassen (Wassaw) Mt. Uri **7**, 167 f. 216.

Wasser, Dorf bei Emmendingen **4**, 111.

— Ober-, M. Bühl **11**, 109. **22**, 103.

Wasseraßingen, M. Alen **1**, 80. **17**, 206. 208 f.

Wasserbau der Zisterzienser **10**, 227.

Wasserburg bei Lindau, bayr. Schwaben **1**, 115. 120. **5**, 28. 33.

— Konrad von, Konventual in Beuron [wann?] **15**, 11.

Wasserchappen s. Heiligkrenzthal.

Wasserstolz (Hoch- oder Weiß-), ehem. Schloß im Mt. Murgau **11**, 310. **16**, 226.

— (Schwarz-), ehemal. Schloß im Rhein bei Waldshut **10**, 329. **11**, 310. **14**, 76.

— Junker Reinhard von (1287) **9**, 362.

— s. a. Heggenzer von W., und Tschudi von W.

Wasserstetten, M. Münsingen **2**, 69.

Wäßler, Engelsfried, Propst von Ehingen (bis 1463) **17**, 231.

Wasterkingen, Mt. Zürich **16**, 236.

Wätgis s. Weggis.

Watt, das Albthal bei Ettlingen **12**, 88.

Wattenbach, Wilh., Verfasser von „Deutschlands Geschichtsquellen“ (1858) **1**, 308.



- Wattenreuthen, N. Pfullendorf **23**, 316.
- Watterdingen (Watertingen) N. Eugen **1**, 22 f. 36. 161. **25**, 293.
- Wattwil (Watwile, Wattewiler) St. St. Gallen **1**, 166. 216 f. 221.
- Waz von, Bischof von Lüttich (11. Jh.) **7**, 114.
- Weber: Adrian, Pfarrer von Nollingen († 1854) **17**, 28; Fortunat (Joh. Geo.), Konventual in Ettenheimmünster († 1748), Schriftsteller **15**, 204. 213; Frz. Karl, Pfarrer von Grombach († 1885) **20**, 30; Frz. Konrad, Münster-Präsentiar und Prokurator der Münsterfabrik in Freiburg († 1766), Stifter **24**, 166 ff.; Gabriel, Konventual in Marchthal und Cooperator in Seckfirdh († 1765) **2**, 125; Georg, Abt von Isen (bis 1475, † 76) **18**, 265; Heinr. Franz, Pfarrer von Winterpüren. j. 1871 von Nöggen-schwihl († 1880) **20**, 13; Joh., Pfarrer von Kürzell, j. 1866 von Ziffenheim († 1875) **17**, 103; Joh. Bapt., Pfarrer von Viggersdorf († 1881) **20**, 17; Karl Wilh., Pfr. von Dürnheim, j. 1883 von Nied-böhringen († 1884) **20**, 27; Peter, Pfarrer von Tiefenbromm. seit 1845 von Oberweiler, N. Raftatt († 1851) **17**, 19; Placidus, Prior d. August.-Eremiten in Lantigen († 1742) **13**, 305; Quirinus, Abt von Ettenheim-münster (1544—58) **14**, 148 f.
- Weberlei auf dem Lande **12**, 89 f.; W. der Kapuziner **17**, 258 f.
- Weblinsperg j. Wöpplinsberg.
- Wech: Joh. Geo., Pfarrer von Walsingen (1740) **15**, 10; N., Dr., Propst in Überlingen (1692) **9**, 14. — zu Schrofenberg: Konrad I. (1227—38) und Konrad II. (1291 bis 1305), Äbte von Kreuzlingen **9**, 309. — oder Wess, Ortolf (Christoph), Abt von Kreuzlingen (1465—68) **9**, 309.
- Wechinger, Max, Pfarrer von Lippertsreuthen (1770—78) **22**, 305.
- Wechsetsweiler (Wehsilswiler) N. Ravensburg **1**, 128. 132 [nicht: Wofsetsw.]. **5**, 40. 42. **9**, 42. 61. 86. **18**, 251.
- Weckenstein oder Weggenstein [abgeg. Burg bei Horgen, N. Rottweil], Herren von **26**, 312; Burkhard, Gründer des Klosters Wald (1200), Rat des Kaisers Friedrich II. (1216) **10**, 231. **12**, 169; dess. Schwestern: 1) Judith, erste Äbtissin von Wald (1216—29) **12**, 170. 174; 2) Ida, Priorin das. **12**, 170; — Rudolf (1212) **12**, 188; Bern-hard (1241) **10**, 232.
- Weckerstell, Ober- und Unter-, (Wäkerstal), N. Weislingen **4**, 25.
- Wefellinus, dominus Hainr. (1275) **1**, 129.
- Wege, Kirche im Weggithal, St. Schwiz **27**, 120 f.
- Wegelin, Georg, Abt von Weingarten (1586—1627) **9**, 8. **18**, 313.
- Weggis (Wätgis) St. Luzern **1**, 231. **7**, 222. 225.
- Wegglar, Raimund, Stadtpfarrer von Meßfirdh († 1848) **17**, 7.
- Wegschaidler, Jos. Ignaz, Kirchen-maler in Niedlingen (1709. 40) **2**, 114. **15**, 8.
- Wegscheider, Fidelis, O. S. Aug., Prof. der Theol. in Freiburg (1774 bis 85), zuletzt Pfarrer von Neuenburg a. Rh. († 1795) **10**, 290 f. **11**, 290. **27**, 314.
- Weh, Joh., Pfarrer von Bollschweil (1514) **14**, 135.
- Wehelin, Ruefelinus, de Olsbach (1359) **2**, 311.
- Wehenfel, Hugolinus, Definitor der August.-Eremiten († in Erfurt 1772) **13**, 308.
- Wehhausen b. Buggenjegel, N. Überlingen **15**, 117.
- Wehingen (Wagingen, Wähingen) N. Spaichingen **1**, 44. 46 f. **3**, 406. **4**, 13. **9**, 135. **26**, 155 f. — Herr Hug u. Bruder Albrecht von (1299) **11**, 174; Agnes von, Äbtissin von Rottenmünster (seit 1475) **6**, 40.
- Wehinger: Daniel, Abt von St. Peter (1566—80) **6**, 193. **13**, 294. **14**, 78. 90. 122 f. **22**, 153; J. A., Pfarrer von Amoltern († 1835) **16**, 308; Peter, Pfarrer von Reuthe, N. Emmendingen, zuletzt Kaplans-verweiser in Böhlingen († 1845) **16**, 341. **17**, 114.
- Wehr (Werre) N. Säckingen **1**, 199 f. — Herren von, j. Schönan.
- Wehrle: Benedikt, Konventual in Schwarzach und Pfarrer von Wimbach († 1819), Chronist **13**, 268.

- 22**, 67. **100**; Joseph, Pfarrer von Eßlingen, M. Donauessingen († 1843) **16**, 334; Karl Ferd., Pfr. von Blunberg, j. 1864 Kaplan in Pföhren, j. 1885 in Nach († 1887) **20**, 37.
- Wehrli, Jak., Dir. d. Schullehrerseminars in Krenzfingen (j. 1833) **9**, 300.
- Weh: Andr., Pfarrer von Pfullendorf (1675), später Propst von Bethenbrunn **3**, 95; Mich., Konvt. in Rheinau († 1822) **14**, 47.
- Weiberkrieg in Freiburg i. B. (1757) **5**, 194.
- Weichmann von Schneckenhofen, Joh. Georg (1692) **17**, 208.
- Weidgenannt, Joh. Adam, Pfr. von Baurbach, j. 1828 Kaplan in Markdorf († penf. 1852) **17**, 21.
- Weidach, M. Blaubeuren **16**, 249.
- Weidenbusch: Joh. Peter, Pfarrer von Hollerbach († 1833) **16**, 300; Raimund, August. = Eremit u. Gymn. = Prof. in Speier († 1793) **13**, 309.
- Weidenfeld, M. Alsen **17**, 208.
- Weidmann, Joh. Mich., Pfarrer von Gernsbach (1683) **14**, 190.
- Weyenwang j. Weihwang.
- Weier (Wilr) bei Ottersweier, M. Bühl **15**, 33. 40. 48. 80.  
— (Wilre, Wilr) an der Kinzig, M. Offenbürg **2**, 316. 326. 332.  
— Groß-, M. Achern **11**, 80. 109. **15**, 39. 42. **20**, 202.  
— — Herren von, j. Grofchweier.  
— Mittel-, ehem. Nebenort von Ober-W., M. Raftatt **12**, 74.  
— Nieder-, (Nidernwilre,) M. Raftatt **12**, 72 ff.  
— Ober-, (Oberwilre,) M. Bühl **11**, 90. 137. **15**, 42. **20**, 147. 159. 182. 190. 214. **22**, 108 f.  
— Ober-, M. Ettlingen **12**, 81. 83 ff.  
— Ober-, M. Lahr **14**, 228 f. 235 f.  
— Ober-, (Oberinwilre,) am Eichelberge, M. Raftatt **11**, 52. **12**, 69. 71. 72 ff. **27**, 259.  
— j. a. Reiburgweier.
- Weierbach (Wigerbach) M. Offenbürg **2**, 331. **19**, 303 f.
- Weiern, St. Thurgau **11**, 311.
- Weigel, Phil. Jak., Konventual in St. Peter, seit 1815 Pfarrer von Bollschweil († penf. 1826) **13**, 254.
- Weiger, Friedr., Konventual in St. Blasien, später Pfr. von Brenden († 1810) **12**, 243.
- Weigheim (Wico-, Wighain) M. Tuttlingen **1**, 25. 27. 29. **6**, 68. **11**, 155. 169. 184. **25**, 147. 149.
- Weihbischöfe **7**, 204 ff.
- Weiber j. Schneewein zum W.
- Weiberhof bei Neffelwangen, M. Ueberlingen **27**, 188.
- Weihfasten **23**, 125.
- Weihnachtsfeier **19**, 111 ff.
- Weihrauch, Joh. Nepom., Pfarrer von Sieberatsweiler († 1869) **17**, 84.
- Weihwang (Weyenwang) im Sigmaringischen **12**, 172. **27**, 291. 293.
- Weihwasser **3**, 461.
- Weiß, M., Kirchenmaler in München (18. Jh.) **18**, 238.
- Weifersheim, M. Mergentheim **13**, 123.  
— Georg von, Dr. theol., Kanzler des Bistums Straßburg (um 1550) **26**, 227.
- Weiß, M. Eugen: relict dicta de Wil, residens in Ah, et relict quondam Petri de Wil, residens in Engen (1324) **4**, 6.  
— (Wiler) M. Lörrach **1**, 212.  
— im Schönbuch, (Wile,) M. Böb-lingen **1**, 62 f.  
— (Wiler) M. Eßlingen; Dom. = Frauenkl. **1**, 82. **13**, 209. **26**, 131. 133.  
— im Dorf, (Wile,) M. Leonberg **1**, 64. 67 f.  
— der Stadt, (Weilerstadt, lat. Wilerstadium,) M. Leonberg **3**, 481 f. **18**, 204.  
— j. a. Wyhl.
- Weiß, Joseph (Joh. F. X.), Apotheker im Kl. Ettenthalmünster († 1764) **15**, 216.
- Weiland, Karl, Pfarrverweiser in Buchenbach († 1859) **17**, 44.
- Weyland, Karl, Pfarrer von Hüg-stätten, j. 1863 von Zähringen († penf. 1876) **17**, 107.
- Weißdorf (Wildorf) M. Ueberlingen **1**, 24. 64. 74 f. 136. 138. 161. **4**, 31 f. **5**, 46. **9**, 40. 43. 60. 84. **11**, 227 ff. **15**, 104. 117 f. **20**, 252. **22**, 305. **24**, 293.  
— im Sigmaringischen **1**, 47. 49 f. **4**, 16. **13**, 102. 104 f. 107. **26**, 44. 46. 48.

Weilen s. Weilheim.

Weiler (Wilare superior) M. Wilsingen **6**, 68. **15**, 144. 180.

— (Wilare) bei Stegen, M. Freiburg **15**, 148. 180. **24**, 196. 198.

— Herren von, zähringische Ministerialen: Hatto u. s. Edhne Gisbert und Hildebert (1090) **14**, 70; Gisbert (1112) **15**, 142. 155; Reinhard (1112) **15**, 142. 155. 162. 167; Wido (1113) **15**, 157; Mangold (12. Jh.) **15**, 160. 180 [wohl nicht: W. b. Dittishausen, M. Nensstadt].

— M. Konstanz **5**, 210. **11**, 314. **18**, 317.

— Rudolfus de Wilare, Ministeriale des Hochstiftes Konstanz (1158) **19**, 299.

— M. Pförzheim **27**, 266.

— bei Fischerbach, M. Wolfach **4**, 139. **14**, 279. **20**, 270 f.

— (Wyler) M. Blaubeuren **27**, 41. 45.

— zum Stein, (Imsenwiler; Wilerstain vel Impczenwiler; Yntzenwiler,) M. Marbach **1**, 65 [nicht: Imrenw.]. **5**, 101. **26**, 93. 97 [nicht: W. im M. Schorndorf].

— (Wiler) M. Münsingen **1**, 45. **26**, 39.

— (Wilar, Willer) bei Berg, M. Ravensburg **9**, 81. **18**, 293.

— Johannes von, Stadtpfarrer von Ravensburg (1364 bis ca. 80) **12**, 157.

— (Wilare), abgeg. Ort im M. Niedlingen **4**, 179 f.

— M. Rottenburg **17**, 228 ff. 232.

— an der Ach, (Willer,) b. Berg, M. Tettnang **4**, 30. 32.

— Maintzo et Maio de Wiler (1324) **4**, 30.

— (Witenwilere) b. Oberthuringen, M. Tettnang **9**, 83.

— [M. Weinsberg], Edle von (Wilare, Wiler) **5**, 24. 33. **10**, 232; Wolfrad <Gotistin> (1065) Sohn: Siegfried **2**, 371 f. **7**, 240; — Joh. Heur., Propst von Romburg (s. 1628) **17**, 223.

— (Wiler) in bayr. Schwaben, M. Lindau **1**, 118. 120. **5**, 24.

— in Vorarlberg **2**, 459.

— Hohen-, (Hohenwiler,) in Vorarlberg **5**, 32.

— Hohen-, abgeg. Ort b. Münster, M. Mergentheim **25**, 180.

— Nieder-, (Niderewilare,) M. Pfullendorf? **9**, 53.

— Ober- u. Nieder-, M. Müllheim **14**, 70. **15**, 148.

— Rudolf von Wiler, [Patrizier in Neuenburg a. Rh.] (1260) **1**, 212.

— Obersten-, Mittelsten- u. Untersten- (Niedersten-), M. Ueberlingen **9**, 15. 60. **11**, 227. **15**, 117.

— Unter-, M. Laupheim **19**, 221. 224.

Weiler, Christoph [von?], Abt von Neresheim (1669—82, † 84) **18**, 275.

— Thaddäus, Pfarrverw. in Herdwangen u. Großschönbach (1865) **19**, 278.

— s. a. Wiler und Willer.

Weilersbach (Wilerspach) M. Wilsingen **1**, 36. 41. **12**, 19. 32. 35 f.

— C. de Wilerspach (1324) **4**, 7. 12.

Weilerstadt s. Weil (der Stadt).

Weilheim (Wilhein, Willin, Weilen) M. Walsbüt **1**, 196 f. **5**, 92. **7**, 346 f. **20**, 52. **21**, 187. 205. 209. **25**, 100.

— (Wilhain) im Hechingischen **1**, 57. 59. **4**, 18.

— an der Tef, (Wilheim, -hain,) M. Kirchheim **1**, 69. 72 f. 366. **2**, 215. **4**, 24. **10**, 166. **13**, 250. 285 f. 290. **14**, 71. **15**, 169 f. **17**, 225. **26**, 244.

— Edle von: Harpert (1109. 1112) **15**, 138. 140. 142. 155. 162. 167; Walther (1113) **15**, 148. 157 f. 162 f.; — s. a. **15**, 142. 158. 169 ff. 172.

— (Wilan) M. Lüdingen **1**, 61.

— (Weilen) M. Tuttlingen **6**, 68. **11**, 313.

— s. a. Mayer von Wilen, und Wilsheimer.

Weimar (Wymar), Ewald, erzbisch. Mainzer Sekretär (um 1500) **23**, 209.

Weimaraner, die, im Kinzigthal (1643) **4**, 141 f.

Wein: Weinbau in Deutschland durch die Cistercienser gehoben **10**, 228; Weinbau in Thingen i. Br. **6**, 216; Weinverfälschung im M. Böhrl (um 1500) **11**, 128; gute Weinjahre: im M. Böhrl (1726. 1828) **11**, 125; am Bodensee (1729) **27**, 181;



- schlechtes Weinjahr im N. Bül (1799) **11**, 142; Weinlese **25**, 316; Weinmaße **7**, 321. **10**, 215; Weinpreise in Waldshut (1783) **21**, 262; Weinzehnter **4**, 37; Gebräuche bei Erhebung desl. **6**, 216. **21**, 258.
- Weinbach, M., Dr., bish. Konstanz'scher Agent in Rom (1733) **14**, 264.
- Weinbrenner: Friedrich, Kirchenbaumeister in Karlsruhe († 1826) **4**, 346. **13**, 23. **17**, 151. **25**, 300; Joh., des Vorigen Nefse, Kirchenbaumeister († 1858) **17**, 151.
- Weindel: Franz, Pfarrer von St. Leon († 1881) **20**, 17; Wilhelm, Vikar in Heidelberg, j. 1867 Pfr. von Lentershausen, seit 1877 von Näferthal († 1881) **20**, 17.
- Weinemer, Gregor, letzter Abt von Zwiefalten (1787—1803, † 1816) **19**, 243. 248.
- Weinfeldten, St. Thurgau **1**, 167. 220 f. **9**, 317.
- Weingartau, die, im Odenwald **13**, 31. 57 f.
- Weingarten, M. Ravensburg, Bened.-Kloster **1**, 132. 134. 174 f. 334. 353. 373. 401. **2**, 148. **4**, 279. 281. **5**, 37. **7**, 211 f. **8**, 62. **9**, 16 f. 250. 328. **11**, 148. **12**, 288. **13**, 245. **14**, 297. **15**, 105. **18**, 289 ff. **21**, 300. 324 f.; Besitz **1**, 160. **4**, 192. **5**, 9. 15. 18 f. 21. 26. 28. 33. 35 f. 40. 51. 54. **7**, 259. **9**, 80. 82 f. 91. **12**, 159. **18**, 251. **21**, 288; — Verzeichnis der Äbte **18**, 309 ff.; vgl. dazu **9**, 6 f. 15 u. im einzelnen: Dietmar (1170) **9**, 85; Werner (1182) **8**, 31; Berthold (1217) **9**, 93; Hermann von Biechtenweiler (1266—99) **12**, 155; Kaspar Schiegg (1477—91) **12**, 159; Gerwig Blarer v. Wartensee (1520 bis 67) **8**, 94. **9**, 250. **12**, 161. **18**, 285. 289. **21**, 59; Georg Wegelin (1608) **9**, 8; Franz Dietrich (j. 1627) **9**, 10; Alfons (seit 1673) **9**, 13; Dominicus (1776. 78) **2**, 148. **4**, 319.
- j. a. Altdorf.
- Erlinda von, Äbtissin v. Frauenalb (15. Jh.) **27**, 343.
- Jakob von, Domherr in Speier († 1558) **19**, 206.
- Weingärtner, F. A., Stadtpfarrer von Oberkirch, j. 1865 Pfarrer von Appenweiler († 1867) **17**, 77.
- Weiniger, Johs., Konvertit (1608), vordem luth. Hofkaplan des Markgrafen Geo. Friedrich von Baden **4**, 92.
- Weiningen, St. Zürich **23**, 39 f.
- Burch. de Winon, Chorherr in Zürich (1275) **1**, 241.
- Weinkauf **20**, 182.
- Blasius, Pfarrer von Oberweiler (j. 1573) **14**, 236.
- Weinmann: Anton, Privatpriester in Tauberbischofsheim († 1848) **17**, 7; Hieronymus, Konventual in Schuttern (1790) **3**, 175.
- Weinsbach, M. Öhringen **25**, 183.
- Weinsberg, Oberamtsstadt **1**, 139. **13**, 35.
- Herren von: Engelhard (1212, † zw. 35 u. 42) <Liutgard Schenkin zu Limpurg> **10**, 236. **13**, 113. 115; Konrad (1295) **5**, 151; Konrad (1333) **13**, 115; Gräfin Anna, Äbtissin von Buchau († 1353) **17**, 241. 243; Graf Konrad VIII., j. 1411 Reichskämmerer († 1448) **16**, 243. **19**, 258. 261 f. **25**, 165 ff.
- Weinschenk, Ursula von (1475) <Heinrich v. Pflummern, Stadthammann von Wiberach> **9**, 143.
- Weinstetten (Wistat) M. Staußen **1**, 208. 210. **24**, 197 f.
- Weinzierl, Robert, Propst adj. in Mergentheim (1719—24) **11**, 224.
- M. von, Arzt in Radolfzell (1874) **9**, 357.
- Weiprechtszimmern j. Herrenzimmern.
- Weis, Joseph, Pfarrer von Essenz, j. 1880 von Weiher († 1883) **20**, 24; — j. a. Weiß.
- Weißel, M. Ehingen **18**, 228.
- Weisenbach (Wissembach) M. Dffenburg **2**, 311 f.
- M. Kastatt **14**, 176 ff.
- Weiser: Ludwig, Pfarrer von Honau († 1867) **17**, 77; M., Weihbischof (1641) **9**, 11.
- Weissinger, Joh. Nik., Pfarrer von Kappelrodeck (1730—50, † 55), polemischer Schriftsteller, „haereticorum malleus“ **1**, 405 ff. **8**, 258. **17**, 252. **18**, 338.
- Weismann, Joh., Pfarrer von Selbach (1701) **14**, 193.
- Weiß: Alex., Pfarrer von Eschbach, M. Staußen († 1878) **20**, 6; Bonifaz,

- Konventual in Rheinan u. Pfarrer von Mammern († 1784) **14**, 44; Diethelm, Abt von Petershausen (1426—38) **7**, 251; Georg (Jörg), Muttervogt in Stöckach (1548) **2**, 206; Georg, Pfr. von Pfallendorf (1585—93) **26**, 308; Heinrich, Dekan des Kap. Neuenburg (1648) u. Pfarrer von Bamlach **6**, 168; Joh Bapt, Konvt. in St. Blasien u. Präsekt am Gymn. in Konstanz, zuletzt Pfr. von Höchenschwand († 1800) **8**, 222 f. 253. **21**, 40; Joh. Valentin, Pfr. von Güssigheim (2. Hälfte 19. Jh.) **23**, 185; Joseph, geistl. Gymn.=Prof. in Donauessingen († penf. 1827) **16**, 278; Jos. Ant., Präsenzherr u. Schaffner der Münstersfabrik in Freiburg († 1784) **15**, 278; Ludw Ernst, Pfr. von Grünsfeld († 1883) **20**, 24; Martin, Beneficiat in Immenstaad, f. 1805 Pfr. von Berghheim **26**, 213. 216; Matthias, Pfarrer von Ottersdorf († 1841) **16**, 327; Melchior, Stadtschreiber in Waldshut († 1585) **21**, 264; Alt., kais. Hauptmann (1633) **9**, 321. 332; Sever., Pfr. von Bollschweil (1629) **14**, 135; — f. a. Albns u. Weis.
- Weißenan** (lat. Augia Alba; früher: Minderan, lat. Augia Minor, auch bloß Augia) **Alt. Ravensburg**, Prämonstr.-Kloster **1**, 132. 134. **3**, 362. **4**, 160. 171. 202. **5**, 37. **7**, 248. **9**, 328 f. **11**, 151. **18**, 247 ff.; Besitz **1**, 117. 121. **5**, 24. 27 f. 32. 35 f. 41 f. 57 f. 110 f. **9**, 43. 57 f. 84. 88 ff. 91 ff. **10**, 354. **20**, 249. **22**, 308. **23**, 311 f.; — Verzeichnis der Pröpste u. Äbte **18**, 253 f.; zu den Pröpsten vergl.: Konrad (1205) **4**, 177. **11**, 153; Ortolf (1220) **11**, 153.
- Weißenbacher**, Joh. Bernh. Antzmann zu Bühl (um 1705) **20**, 195.
- Weissen(s)berg** (Wissins-, Wisins-, Wissisberg) in bayr. Schwaben **1**, 116 f. 120. **5**, 32.
- Weissenberger**, Joseph, Pfarrer von Andelschhofen, zuletzt von Griesheim († 1860), Stifter **17**, 47 f. **24**, 301.
- Weissenburg**, abgeg. Burg am Roggenbach, **Alt. Bommendorf** **8**, 135 f. — (Wizzinburc) od. **Neu-Krenkingen**, abgeg. Burg im **Alt. Waldshut** **4**, 227. **11**, 31. **16**, 224. 236.
- Herren von **4**, 227; Rotger (1091) **10**, 75; Marquard (1112) **9**, 285; Leuthold (1122. 25) **16**, 221. 223 f. 230. 233. 236; Burkhard, Abt von Einsiedeln (1436) **10**, 22; Martin, Abt von Reichenau (1492—1508) **3**, 349. 363. **4**, 287. **6**, 277; — f. a. Krenkingen.
- oder **Kron-W.** (lat. Selusium) im Mutterkloß: Augustiner-Eremiten **13**, 302; Dominikaner **13**, 208; — Bened.-Kloster **3**, 352. **10**, 189 f. **17**, 151; Besitz **10**, 189 f. 203. 210. **11**, 38 ff. 41. 46 f. 51. 59. **12**, 53 f. 59. 88. 92. **17**, 133. **20**, 67; Äbte: Wieland (739—743) **10**, 190; Bosfwig (828—830) **10**, 210; Grimold († 872) **3**, 357. 371 ff. [verdrückt in 373 ff.], 396. **4**, 259. **8**, 16. **9**, 66. 378; Ratfried (10. Jh.) **20**, 67; Edekin (1262—93) **10**, 210. **12**, 92.
- Weissenhorn** in bayr. Schwaben **2**, 125. **4**, 120. **19**, 218 f.
- Weissensee**, **Alt.**, Gelehrter (18. Jh.) **10**, 279.
- Weissenstein** [**Alt.** Geisingen?], Befreiung von (1240) **10**, 235.
- Weißer Sonntag** f. Rosenmontag.
- Weißer Sammlung** (Dominikanerinnen des Dritten Ordens) **22**, 194.
- Weißhaar**, Joseph Abt von Thenenbach (1576—85) **6**, 153. **15**, 235.
- Weißkopf**, Jos. Ant., Pfarrer von Weildorf († 1884) **20**, 27.
- Weißland**, Hans, Freiburger Spitalpfleger (1426) **6**, 205.
- Weißwein**, Anton, Dekan des Kap. Stöckach u. Pfarrer von Bodman, f. 1652 von Steißlingen (bis 1656) **2**, 208. **5**, 240.
- Weistümer** **2**, 49; Weistum von Denkingen (1496) **23**, 294 f.; Weistum von Reichenau **24**, 269 ff.
- Weisweil** (Wiswile, Wisenwyl) **Alt. Emmendingen** **1**, 206 f. 210. **6**, 156. **15**, 230.
- Herren von: Hermanns u. Johs. (um 1258) **15**, 230; Hermann († 1311) <Sophia v. Himmil> **2**, 229; Söhne: 1) Johs. **2**, 238; 2) Dietmar **2**, 238; 3) Werner, Abt von St. Märgen (1355—70) **2**, 236. 238 f.; 4) Hildebrand **2**, 238.
- (Wizwila) **Alt. Waldshut** **16**, 236.
- Weitenau** (Witen-, Wittenöwe,



- auch Haitenowe) H. Schoppsheim,  
 Bened.-Propst 1. 163. 176. 191.  
 193. 198. 200. **4**, 246. **8**, 118.  
 135. 145. 158. **10**, 75; — f. a.  
 Weitanau.
- Weitenauer, Joh. Ev., Dr. theol.,  
 Propst von Ehingen († 1703) **17**,  
 231.
- Weitenburg, M. Horb **18**, 229.
- Weitenung (Widendune) H. Bühl  
**13**, 278. **20**, 149. **27**, 258.
- Weiterdingen (Witert., Witterd.)  
 H. Eugen **1**, 22 f. **4**, 6 f. **9**, 21.
- Weitingen (Wittingen) M. Horb  
**1**, 51 f. 54. 56. **11**, 198.  
 — Herren von **1**, 29; Konrad (1389.  
 92) <Anna v. Stein> **11**, 199.  
**12**, 184. **15**, 8; Wolz (Wolwin)  
 (um 1400) <Adelheid v. Bodman>  
**15**, 8; Heinrich (1402) <Adelheid  
 v. Melchingen> **26**, 143.
- Weitingen, Stephan, Abt von  
 Schuttern (1555–57) **14**, 164.
- Weitnau (Witen-, Wittenöwe) in  
 bayr. Schwaben **1**, 123. 126. 136.  
**5**, 25 f. **22**, 146; — f. a. Weiz-  
 tenau.
- Weikel, Joh. Andr., Pfarrer von  
 Neuthard († 1833) **16**, 300.
- Weixler, Rudolf, Pausiner-Provin-  
 zial (1668) **14**, 212.
- Weizen (Wizzin, Wize, Wissen)  
 H. Bonndorf **1**, 187. 193. **5**, 94.  
 101. **16**, 236. **21**, 163.
- Welälingen f. Wellendingen.
- Welberg f. Feldberg.
- Weldin f. Roßwälden.
- Weldner, Thomas, O. Min., Dr.  
 theol., Weihbischof von Konstanz  
 (1461–70) **7**, 223 ff. **14**, 113.
- Weldú f. Roßwälden.  
 — in Krüpgowe f. Krummwälden.  
 — prope Madelberg f. Wälden,  
 Ober-.
- Welemanneswilare (Wellmuts-  
 weiler im M. Lettnang?) **18**, 235.
- Welfen, Grafen von Altdorf **9**, 267.  
**11**, 14. 17 f. 30. **18**, 290 ff.;  
 Besitz **4**, 209. **9**, 48. 58; Stamm-  
 baum **4**, 155; Warin u. Rudhard  
 (2. Hälfte 8. Jh.) **8**, 12 f. **9**, 63;  
 Rudhard auch **3**, 434. **11**, 30. **12**,  
 246. **13**, 29. 267. **16**, 159 f. **20**, 143;  
 Rudhards Sohn: Wolfhard oder  
 Welf, Gründer des Kl. Rheinau  
 (778) **12**, 256; dessen Sohn: Ethicho  
 († gegen 910) **12**, 256. **18**, 291;  
 dess. Söhne: 1) Wolfvonn, Abt von
- Rheinau († 878) **12**, 256 f. **14**,  
 2; 2) Heinrich († vor 920) <Gräfin  
 Beata v. Hohenwart> **8**, 18. **18**,  
 291. **23**, 52; beider Sohn: hl.  
 Konrad (f. d.), Bischof von Konstanz;  
 — Welf II. († 1030) <Irmengard  
 v. Luxemburg> Kinder: 1) Welf  
 III., Herzog von Kärnten († 1055)  
**18**, 291 f.; 2) Amigunde <Markgr.  
 izzo II. v. Este> Sohn: Welf IV.,  
 f. 1047 Herzog von Bayern (als  
 solcher Welf I.) († 1101) <Gräfin  
 Judith v. Flandern> **1**, 319 321.  
 326. 353. 358. 362 f. 373. 378 f.  
 401 f. **4**, 203. **18**, 292 f. 310;  
 beider Söhne: 1) Welf V., Herzog  
 von Bayern (als solcher Welf II.)  
 († 1120) <Markgräfin Mathilde  
 v. Toskana> **1**, 367 ff. 372. 378.  
 390. 401. **19**, 230. 239; 2) Hein-  
 rich der Schwarze, Herzog von  
 Bayern († 1126) **1**, 390. **19**, 231.  
 239; dess. Kinder: a) Heinrich der  
 Stolze, Herzog von Bayern, f. 1137  
 auch von Sachsen († 1139) **8**, 29.  
**14**, 85. **19**, 239; Sohn: Hein-  
 rich der Löwe **2**, 386. **9**, 57. 86;  
 b) Welf VI., Herzog von Spo-  
 leto († 1190) <Gräfin Uta von  
 Calvi, Herzogin v. Schauenburg>  
**2**, 85. 88. **4**, 158 f. **9**, 83. **12**,  
 231. **18**, 293. **24**, 285; Sohn:  
 Welf VII. († 1167) **2**, 84. 88. **9**,  
 93; c) Sophia <1. Herzog Ber-  
 thold III. v. Zähringen, † 1122;  
 2. Markgr. Luitpold v. Steiermark,  
 † 1129> **14**, 85; — Heinrich der  
 Schöne, Herzog von Sachsen und  
 Pfalzgraf bei Rhein († vor 1227)  
**12**, 91; dess. Tochter: Irmengard  
 († 1260) <Markgraf Hermann V.  
 von Baden> **12**, 91. **26**, 339 f.
- Welfensberg (Wälphrisperch) St.  
 Thurgau **1**, 216 f.
- Welfinger, Chph., Dr., Gesandter des  
 Bischofs von Straßburg (1540) **7**, 88.
- Welf f. Wech.
- Welfbrechts (Werenbrethtes) M.  
 Wangen **18**, 235.
- Wellenberg, Burg im Thurgau  
**11**, 311.  
 — Bonaventura von, Abt von  
 Rheinau (1529–55) **12**, 258. 288.
- Wellendingen, H. Bonndorf **8**,  
 150.  
 — (Welälingen; Wolledingen?)  
 M. Rottweil **6**, 37. **11**, 173. **12**,  
 5. 19. 30. **26**, 28. 35.



- Weller, C., Schriftsteller (1864) **2**, 133.
- Wellhanjen, St. Thurgau **11**, 311.
- Welling, Joh., Kaplan in Pfaffen-  
dorf (15. Jh.) **3**, 94 f.
- Wellingen oder Wöllingen, abgeg.  
Ort bei Wyhl, M. Emmendingen **2**,  
229 f. 250. **3**, 130. **16**, 18, **24**, 210.
- Wellmutsweiler s. Welemanes-  
wilare.
- Wels, M., Dr., Bürgermeister von  
Lindau (17. Jh.) **8**, 375  
— s. a. Fels.
- Welschenberg, ehem. Wallfahrt b.  
Mühlheim a. D., DM. Tuttlingen  
**21**, 296.
- Welschenordera s. Zosthal.
- Welschensteinach, M. Wolfach **2**,  
6. 15. 17. 27. 38. **4**, 138 f. **14**,  
275 f.
- Welschingen (Walasingas) M.  
Eugen **5**, 209. **25**, 293.
- Wesler, Philippine († 1580) <Erz-  
herzog Ferdinand> **1**, 439.
- Welte: Anton, Kaplan in Haguan  
(† 1851) **17**, 19; Joh. Georg,  
Pfarrer in Bruchsal, s. 1854 Dom-  
präbendar in Freiburg († 1855)  
**17**, 31; Melchior, Stadtpfr. von  
Steinbach († 1840) **16**, 325. **17**,  
114.
- Welter s. Wälter.
- Weltersberg (Belthersberg) bei  
Bieringen, DM. Münzelsau **13**, 117.
- Wetkin: Frz. Karl, Pfarrer von  
Mainwangen († 1864) **17**, 65; Frz.  
Karl Melchior, Pfr. in Reichenau  
(† 1838) **16**, 318; Joh. Ignaz,  
Pfr. in Reichenau (s. 1749) **13**,  
249. **16**, 318; Joh. Leonhard,  
Deutschordenspriester u. Pfarrverw.  
in Oberhausen i. Br. († 1788) **16**,  
89; Joseph, Pfr. von Buchenbach,  
s. 1833 von Elzach († 1836) **16**,  
312; M., bisch. Konstanz'scher Ad-  
ministratordes Al. Reichenau (1760)  
**4**, 297; Placidus, Dr. theol., Abt  
von Petershausen (1714—37) **7**,  
266 f. **19**, 274. **26**, 196; Konrad,  
letzter Abt von Ochsenhausen (1767  
bis 1803, † 1805) **18**, 285. 287.  
289. **19**, 253.
- Wetzenmüller, Matthäus, Abt  
von St. Peter (1637—59) **13**, 295.  
**14**, 93 f. **23**, 336. 340.
- Welzer, Michael, Stadtpfarrer und  
Dekan zu St. Peter in Bruchsal  
(† 1863) **17**, 62.
- Wenberg, Rudolf u. Burkhard von  
(1239) **14**, 288.
- Wendel, M., Dr., bisch. Konstanz'scher  
Gesandter (1512) **8**, 82.
- Wendelsbach (Mendelsbach) M. Bühl  
**15**, 38. 40.  
— Herren von, Ministerialen der  
Grafen v. Eberstein **11**, 73.
- Wendeler, Frz. Anton, Kantor in  
Buchen († 1722) **13**, 69.
- Wendelin, hl., in Zell a. A. ver-  
ehrt **27**, 295 ff.; — W.-Marzolf-  
u. Barbara-Bruderschaft in Rimburg  
**22**, 94 f.
- Wendelin], St., in der Kirnach,  
ehem. Kirchein bei Willingen **10**,  
119 ff.
- Wendelinskapelle bei Groß-  
schönach, M. Pfundersdorf **3**, 49.  
— b. Weisenbach, M. Rastatt **14**,  
176.
- Wendelsheim (Winolfsheim) DM.  
Rottenburg **4**, 162. 203
- Wendelstein, Joh. Mich., Pfarrer  
von Maselheim, s. 1796 von Hom-  
berg, M. Überlingen († 1821) **21**,  
296.
- Wendlingen (Wentilinga, Wene-  
linga, Wendelingen) M. Freiburg  
**2**, 250. **3**, 130. 134. 137. **5**, 133.  
142. **6**, 182. **7**, 12. **10**, 73. 150.  
**14**, 106. **15**, 146.  
— Adelheid von, Nonne in Adel-  
hausen (um 1300) **13**, 183 f. 215.  
— M. Überlingen **9**, 60.  
— DM. Eßlingen **1**, 69 f. 72.
- Wengen in bayr. Schwaben, BM.  
Reuppen **1**, 122. 124 ff. **5**, 13.  
— s. a. Wängi u. Wengi.  
— Kloster, s. Altm., Oberamtsstadt.  
— Heinrich von, Spitalmeister in  
Überlingen (1305) **27**, 194.
- Wenger, Jakob, Pfr. von Schnitter-  
wald (1504—59) **14**, 234.
- Wengert, Anton, Kaplan in See-  
fisch (s. 1866) **2**, 128.
- Wengi (Wengen) St. Bern, Bez.  
Büren **1**, 176. 185 f.; — s. a.  
Wängi.
- Weniger, Konrad, Konventual in  
Rheinau († 1799) **14**, 46.
- Wenigen, Nieder-, (Wäningen.)  
St. Zürich **1**, 227. 229. **4**, 12. 40.
- Wenf: Gallus, Konventual in Rhein-  
au († 1828) **14**, 52; Hermann,  
Dr., Dekan u. Stadtpfarrer von  
Havensburg. s. 1588 Kaplan zu  
St. Joh. Ev. das. († 1603) **12**,

162; Lorenz, Dekan des Kapitels Neuenburg (bis 1739) u. Pfr. von Bamlach **6**, 168.  
 Wenfheim, M. Tauberbischofsheim **2**, 57.  
 — Herren von, f. Hund von W.  
 Weurich von Trier, Polemiker (um 1080) **1**, 329.  
 Wentilinga f. Wendlingen.  
 Wenz: Anton, Pfarrer von Rippenhaußen († 1853) **17**, 25; Frz. Ant., Pfr. von Amoltern, f. 1821 Dekan u. Pfr. von Oberhausen († 1837) **16**, 316; Gustav, Pfr. von Oberachern (resign., † 1893) **27**, 187; Joh. Mich., Pfr. von Selbach († 1868) **17**, 81.  
 Wenzel, Joh. Mich., Pfarrer von Zimpfingen, f. 1750 von Distelhausen († 1752) **23**, 184.  
 Wenzinger, Christian, Architekt u. Maler in Freiburg († 1797) **8**, 199.  
 Wepfer: Augustin, Konventual in Rheinau († 1814), Musikus **14**, 47; Joh. Bapt., Stadtpfarrer von Waldshut, zuletzt Pfr. von Krotzingen († in Freiburg 1860) **9**, 299. **17**, 48. **21**, 263.  
 Weplisperch f. Wöpplinsberg.  
 Wepbach, M. Überlingen **7**, 225; Franziskanerinnen **22**, 205.  
 Werawag f. Werenwag.  
 Werbach, M. Tauberbischofsheim **23**, 144. 146. 153. 173.  
 Werber, Friedrich, Kaplan in Radolfzell (1874) **9**, 355.  
 Werbete (Warbede), hl. Jungfrau **5**, 129.  
 Werbinwac f. Werenwag.  
 Werdbül f. Wertbühl.  
 Werde f. Schönenwerd.  
 Werdenau f. Wernau.  
 Werdenberg (Alt. St. Gallen), Grafen von **1**, 121. **11**, 235. **12**, 183; Besitz **4**, 208. **6**, 171. **11**, 195. **12**, 176. **18**, 222. 296; Hugo, kais. Landvogt in Oberschwaben (f. 1274. 86) **18**, 250. 297; Hugo, auch Graf von Heiligenberg (1288. 1307) **1**, 131. **9**, 71. **18**, 295; Hugo v. W.=Sargans zu Vaduz (um 1300) <Anna v. Wildenberg> **18**, 234; Heinrich, Rudolfs Sohn (1314) **2**, 69; Heinrich, Domherr in Konstanz u. Gen.=Bischof des Bisthofs (1316—18) **2**, 70 f. **10**, 322; Albrecht I. (1323) **23**, 312;

Heinrich II. v. W.=Sargans (1324) **4**, 23; Heinrich, kais. Landvogt in Oberschwaben (um 1330) **18**, 298; Albrecht II. (1327—69) **7**, 157. **23**, 312; Albrecht III. v. W. und Heiligenberg (1373) **22**, 315 f.; dess. Söhne: 1) Hugo **22**, 315 f.; 2) Albrecht IV. († 1413) <Gräfin Anna v. Montfort> **9**, 71. **22**, 315 ff. **23**, 313. **25**, 276 ff. 287; 3) Heinrich **22**, 315 f.; — Eberhard (1382, † 1416) **11**, 195. **12**, 176. **19**, 234; Konrad v. W.=Alpsee [1383] **18**, 222; Hartmann v. W.=Sargans zu Vaduz, der Letzte dieser Linie, Bischof von Chur (1398) **18**, 296; Kunigunde v. W.=Sargans (um 1400) <Graf Heinrich v. Montfort> **17**, 243; Ulrich, Domdekan in Konstanz (f. 1442) **8**, 65; Elisabeth v. W.=Sargans (um 1450) <Joh. v. Rechberg> **17**, 213; Johann v. W. u. Heiligenberg (1453) **23**, 306; Johann, Propst von Wiesensteig (1461) **17**, 228; Georg v. W. u. Heiligenberg (1463. 87) **12**, 176. **19**, 286. **20**, 225. **23**, 308. 318; dessen Brüder: a) Ulrich (1484. 87) **11**, 234. **23**, 318; b) Hugo (1487) **23**, 318; — Rudolf, Johannitermstr. in Deutschland (f. 1482, † in Freiburg i. B. 1505) **4**, 67. 86. **9**, 127. 129. **20**, 294. **24**, 205; Wilhelm v. W.=Sargans († vor 1485) <Ehrentrud v. Stausen> **18**, 336; Felix v. W. u. Heiligenberg (1491. 1525) **5**, 232. **11**, 306. **23**, 93. **27**, 166; Margareta, Äbtissin von Buchau († 1497) **17**, 242 f.; deren Schwester: Anna, desgl. († 1497) **17**, 243; Johann v. W. u. Heiligenberg (1509) **19**, 284; Christoph (1512) **26**, 321; Anna v. W. u. Heiligenberg, der letzte Sproß der Werdenberger († 1554) <1516 Graf Friedrich v. Fürstenberg> **2**, 10. **22**, 318.  
 Werdenstein (bei Zinnenstadt in bahr. Schwaben), Herren von (1353) **5**, 20; Jörg (1464) **20**, 251; Margareta, Äbtissin des Kl. Wald (f. 1600) **12**, 174; Friedrich (1604) **18**, 238; Gebrüder Hans u. Georg, in Waldshut [wann?] **21**, 239.  
 Werenbret, Mönch in St. Gallen (9. Jh.) **3**, 345.  
 Werenbrehthes f. Wellbrehths.

Werenwag (Werbinwag, Wera-  
wag) M. Meßfird 1, 25 101. 7,  
259. 12, 185. 15, 7.

— Herren von 3, 49; Hugo, Minne-  
fänger (1246) 15, 7; M. (um 1270)  
15, 239; Alber (1299) 11, 173;  
Konrad, zu Ruppelingen (1410. 54)  
12, 146. 15, 7. 13; Heinrich  
(1423) 15, 7. 13. 16, 268; —  
Georg 15, 13. 15; Marquard 15,  
13. 15; Gertrud <M. v. Schilted>  
15, 8. 14.

Werer s. Werner.

Wereswiler s. Wädenswil.

Werich, Jak., Weltgeistlicher, Propstei-  
verwalter in Mergentheim (1548  
bis 57) 11, 224.

Werinpertivilare, abgeg. Ort  
im Lutzgau (M. Ravensburg?)  
9, 42.

Werispach, viell. ein vom Zweris-  
berg (M. Freiburg) kommender Bach  
15, 155. 180.

Werk, F. X., Kanonikus in Baden-  
Baden, s. 1804 Prof. d. Theol. in  
Heidelberg, s. 1807 in Freiburg  
(bis 1847, † 56) 10, 303. 310 ff.  
17, 35. 20, 43. 23, 118. 27, 315.

Werkmann, Lorenz, Pfarrer von  
Hemweiler, s. 1863 von Heitersheim  
(† 1879), Hist. 20, 10.

Werkmeister, Benedikt Maria, Kon-  
ventual in Mersheim, s. 1784 Hof-  
prediger in Stuttgart, s. 1796 Pfr.  
von Steinbach, s. 1807 geistl. Reg.-  
Rat, s. 1816 Mitgl. d. kath. Kirchen-  
rats († in Stuttgart 1823), liturg.  
Schriftst. 19, 254.

Werlin von Greiffenberg, Johs.,  
Abt von Rheinu (1565—98) 12,  
258. 14, 4.

Wermansbronn, Wermassbronn,  
abgeg. Ort im M. Wiesloch 27,  
282. 285.

Wermuthshausen, M. Mergent-  
heim 25, 180.

Wern, Hans, Vogt zu Urach (1534)  
26, 189.

Wer (de) nan (M. Ehingen), Herren  
von: Schwemiger (1440) <Anna  
v. Tauthain> 8, 64. 12, 27; Hein-  
rich <Agathe Speth, † 1447>  
26, 157; Wilhelm (1468) 26, 159;  
Lieburgis <Joh. Speth von Thum-  
nan, † 1497> 26, 176; Sidlin  
(15. Jh.) <Konrad v. Stain von  
Stained> 12, 27; Elisabeth (15.  
Jh.) <M. v. Ehrenbach> 26, 187.

Werner, Abt von Weingarten (1181  
bis 88), Chronist 18, 310.

— Adelbert, Konventual in March-  
thal u. Pfarrer von Seefird (†  
als Prior 1736) 2, 120. 124; Beda,  
Abt von Schenhausen (1719—25)  
18, 289; (od. Werer,) David,  
Pfr. von Nasgenstadt (1752—70),  
Stifter 14, 267; Franz, Vikar in  
Rothenfels († als Tischtitulant in  
Rastatt 1848) 17, 7; Joh. Chph.,  
Pfr. von Schutterwald (1667) 14,  
234; Joseph, Pfr. von Höpfingen,  
s. 1844 von Osterburken († 1853)  
17, 25; Ludwig, Austos des Kl.  
Rheinu († 1778) 14, 44.

Wernhard, Graf, fgl. Kammer-  
meister in Franken (um 890) 10,  
57 f.

Wernhausen, Werner von, Stadt-  
pfarrer von Ravensburg (1490 bis  
92) 12, 160.

Wernherin, Nik., Pfarrer von Leid-  
ringen (1418. 24) 12, 21.

Werniz, Simon, Pfarrer von Zell  
a. M. (1623. 26) 27, 292 f.

Wernsrente, M. Ravensburg 1,  
127. 130. 5, 38. 9, 62. 89.

Werr: Baldm, Pfarrverw. in Zuzen-  
hausen († 1885) 20, 30; Florian,  
Pfarrverw. in Unterschüpf († 1862)  
17, 58.

Werrach (abgeg. Burg b. Wehr,  
M. Schopfheim), Edle von 5, 131.  
8, 118; Adelsos (1091. 1115) 10,  
75 f. 15, 161.

Werre s. Wehr.

Werro, Nik., Prior der Augustiner-  
Eremiten in Rosmar († in Frei-  
burg i. d. Schweiz 1719) 13, 304.

Wertbühl (Wartbüchel, Werdbül)  
M. Thurgau 8, 370. 9, 316;  
Propstei 7, 297. 27, 99 f.

Werth, Joh. von, Reitergeneral im  
30jähr. Kriege 4, 141. 5, 307. 309.  
6, 98 ff.

Wertheim, bad. Amtsstadt 2, 53.  
55. 57. 16, 309. 26, 331 f.

— ehem. Grafschaft 2, 47 ff.

— Grafen 27, 338; Besitz 13, 32;  
Rudolf III. und Rudolf IV. (1321)  
25, 160; Rudolf (1343) 25, 158;  
Johann (1415) 25, 165; Georg  
(1445) 25, 168; Almus (1500, †  
09) 23, 199. 25, 171; Dorothea  
(† 1504) 23, 161; Georg († 1530)  
2, 50 ff.; Michael II. († 1531) 26,  
333; — s. a. Löwenstein-W.



Werthenstein, St. Luzern **7**, 228.  
Weßel, Ober-, Rh. Koblenz **7**, 299.  
315.

Weßpach b. Neufrach, N. Überlingen  
**7**, 222. **13**, 259. **15**, 115.

Weßenberg, Edle von, Ministeri-  
alen des Stiftes Rheinau **10**, 329.  
**11**, 30; Hugo, Chorberr in Basel  
(1280) **10**, 318; N. († vor 1356)  
<Christina> Sohn: Pantaleon  
**21**, 185; Johs. Heinrich (1356)  
**21**, 185; Frein Maria Franziska  
Ester (um 1700) <N. v. Schönau>  
**21**, 240; Frhr. Florian (1750)  
**25**, 150; Frhr. Ignaz Heinrich,  
Gen.-Sekr. des Bischofs Dalberg  
(1802–17), dann Konstanzer Bis-  
tumsverweiser (bis 1827, † 1860)  
**2**, 441. 443. 446 f. 451 ff. **4**, 146.  
**7**, 355 ff. **8**, 231 f. **11**, 312. **13**,  
251. **17**, 48 f. 93. **18**, 181. 184.  
207. **20**, 43.

Weßobrunn in Oberbayern, Bened.=  
Kloster **1**, 389. **7**, 243. **8**, 27. 239.  
wester (Tauffeld) **19**, 163.

Westerlach, DM. Biberach **1**, 148.  
Westerheim, DM. Weislingen **1**, 95 f.  
**17**, 225. 227.

— Herren von: Walther (12. Jh.)  
**15**, 170; Engelhard, conversus  
im Kloster St. Blasien (um 1130)  
**8**, 121.

Westerhofen, DM. Ellwangen **16**,  
247.

Westerholt, Graf [Alex.] von, Thurn  
und Taxis'scher Geh. Rat u. Reg.=  
Präf. (1802) **15**, 112.

Westermayer, N., Violinist und  
Komponist (1790) **3**, 173 f.

Westernach (bayr. BM. Mindel-  
heim), Herren von **4**, 206; Walther,  
Propst von Marchthal (1209–14),  
später von Allerheiligen im Schwarz-  
wald **4**, 151. 175 f. **18**, 232;  
Heinbot (um 1215) **4**, 177; Anna  
(1441) <Konrad Böhlin> **12**, 24;  
Johs., Propst zu Stuttgart (1451)  
**26**, 162; Joh. Eustach, Großmstr.  
des Deutschen Ordens (1625–27)  
**16**, 243; N., Weihbischof von Augs-  
burg (1705) **9**, 15.

Westerstetten [DM. Altm], Herren  
von **17**, 241; Hans (1440) **8**, 63;  
Bernhard, Propst von Ellwangen  
(1502–03) **17**, 213 f.; Eitel-  
Friedrich, zu Drackenstein, Laut-  
lingen und Straßberg (1591) **4**,  
121; Joh. Chph., Propst von Ell-

wangen, f. 1612 Bischof von Eich-  
stätt († 1637) **17**, 215.

Westerwain f. Wain.

Westhain f. Normwestheim.

Westhausen, DM. Ellwangen **16**,  
247.

Westhäuser, Joh. Stephan, Pfr.  
von Sickingen, f. 1814 von Ober-  
hausen, N. Bruchsal, f. 1824 von  
Unzurst († 1834) **16**, 304.

Westphalen, Graf August von (†  
1818) <Gräfin Maria v. Wald-  
bott-Bassenheim> **25**, 188.

Wettelbrunn (Witelsbrunnen) N.  
Staufen **1**, 211 f. **6**, 165. 168 f.  
171. 173. 176. **7**, 346. **14**, 291.

Wettenhausen, ehem. Augustiner-  
Chorherrenstift i. d. Diöc. Augsburg  
**3**, 197.

Wetter, Seraphim, Pfr. von Wit-  
tichen († penf. in Freiburg 1880)  
**20**, 13.

Wetterer: Bernard Paulinus, Kon-  
ventual in Gengenbach, später Gymn.=  
Prof. in Offenburg, f. 1816 Pfr.  
von Biberach († penf. 1860) **12**,  
248. **17**, 49; Georg, Pfarrer von  
Moos, f. 1836 von Singheim (†  
1844) **16**, 337. **22**, 140.

Wettersbach f. Grün u. Hohen-W.  
Wettin, Vorsteher der Klosterschule  
in Reichenau († 824) **3**, 357. 368 f.  
417. 429.

Wettingen (lat. Maristella), St.  
Margan. Zist.-Kloster **1**, 172. 175.  
227. 229. **4**, 40. **5**, 263. 265. 267.  
285. 303. 309 ff. 315. 345 f. 349.  
**6**, 98. 110. 130. 152. **7**, 210. **10**,  
242 f. **15**, 132. **27**, 115; Zist.-  
Kirche **10**, 249; Abte: Joh. Nöllich  
(† 1551) **7**, 296; Christoph (1567)  
**22**, 153; Petrus (1617) **2**, 179;  
Petrus Schmid († 1633) **7**, 296;  
Christoph Bachmann (1636, † 41)  
**5**, 304. 315. **7**, 294; Nikolaus von  
der Flie († 1649) **7**, 295; Bernard  
Keller († 1660) **7**, 295; Gerard  
Byrgisser (1663, † 70) **7**, 295;  
Benedikt Staub († 1672) **7**, 296;  
Nik. Göldlin von Tiefenau (1676  
bis 86) **6**, 130 ff. 143. **7**, 293. **15**,  
235 f.; Ulrich Meyer († 1694) **7**,  
295; Basilius Renti († 1703) **7**,  
295; Franz (f. 1703) **10**, 242.

Wettishusin, abgeg. Ort im  
Württembergischen [DM. Urach?] **4**,  
163. 170. 203.

Weßel: Hieronymus, Pfarrer von

- Mühlhausen, M. Eugen († 1831) **16**, 292; Joh., Stadtpfarrer von Ravensburg (um 1395) **12**, 157 f.; Lukas, Abt von St. Märgen und Propst zu Allerheiligen (j. 1502) **2**, 250; M., Kaplan in Ueberlingen (1502) **9**, 132.
- Wetzelsriet s. Ragenried.
- Weßhausen, Thomas Truchseß von, Dr., Gen.=Bislar des Bischofs von Speier (1509) und Domdekan († 1523) **10**, 193. **17**, 134. **19**, 208.
- Weßton, St. Zürich **1**, 226. **27**, 107 ff.
- Weßstein (Wezzisteina), abgeg. Ort b. Bleichheim, M. Emmendingen **15**, 149.
- Eckhard von (1571) **15**, 180.
- Wex: Georg, Werkmeister in Freiburg i. B. (j. 1659) **15**, 275 f. 307; Joh. Chrysostomus, Konventual in St. Blasien u. Propst zu Klingnau († 1710), Hist. **8**, 161. **9**, 363.
- Weza (im Herzogt. Jülich), Johs. von, Bischof von Konstanz (1538 bis 48) **4**, 288. **7**, 254. **8**, 89 ff.
- Wezilo, Baumeister der Kirche des St. Petershausen (1162) **2**, 395 f.
- Marshall (vor 1282) **9**, 312.
- Wibert, Erzbischof von Ravenna, Gegenpapst Gregors VII. (Clemens III., 1080—1100) **1**, 317. 319. 323. 350. 360. 363. 365. 373. 377. 388.
- Wiblingen (Wibelingen) M. Lampheim, Bened.-Kloster **1**, 142 f. 190. 334. 366. **3**, 214. **4**, 28. 290. **5**, 59. 61. **8**, 239. **9**, 249 f. **10**, 166. **14**, 297. **18**, 324. **19**, 217 ff.; Verzeichnis der Äbte **19**, 224 ff.; vgl. dazu: Albert von Froburg (1282—88) **8**, 240 f. **18**, 288; Heinrich (1546) **9**, 256; Ulrich Keß (1799—1806) **9**, 23; — Einsiedler Kapelle **23**, 20.
- Wibrad, hl. Klausnerin **8**, 24.
- Wichenbuel s. Wittenbuel.
- Wiching, Missionar in Mähren (um 880), später Bischof von Nitra in Ungarn **4**, 269.
- Wichram, Lehrer a. d. Klosterkirche in St. Gallen (9. Jh.) **3**, 372 [verdrückt in 374].
- Wichtrach, Ober- u. Nieder-, (Wit-hera,) St. Bern **1**, 183 f. **4**, 37.
- Wick, Joh. Rudolf, Pfr. von Griesen (1510—24) **10**, 328. 336 f.
- Wickenhaus (Mingoltzouwe) M. Ravensburg **9**, 81.
- Wickher, Dominik, Pfr. von Lent-  
fisch, M. Überlingen (1737) **26**, 307.
- Wielin, Alf., Sakristan zu St.=  
Morand, zum Prior von St. Ulrich  
b. Staufen benominiert (resign. 1567)  
**14**, 122.
- Wicohain s. Weigheim.
- Wida (Widen im St. Zürich), H.  
de, Pfr. von Winterthur u. Glarus  
(1275) **1**, 218. 222.
- Widel, Johs. von, Abt von Schuttern  
(1492—1518) **14**, 162.
- Widemann: Ambrosius, Propst zu  
Tübingen, j. 1542 zu Ehingen (†  
1561) **9**, 6. **17**, 231; Augustinus,  
Abt von Wiblingen (1556—63, †  
90) **19**, 225; Konrad, Kanonikus  
in Sindelfingen (1451) **26**, 161 f.;  
Wolfgang, Stadtpfarrer von Ravens-  
burg (1546—50) **12**, 161; — j. a.  
Widen, Wid-, Wiede-, Wiedtmann.
- Widendunc s. Weitenung.
- Widenhorn, Joh. Kasp., Pfarrer  
von Lippertsreuthe († 1768) **22**,  
305.
- Widenmann, Chph., Pfarrer von  
Steißlingen (1615—21) **5**, 240; —  
j. a. Widenmann.
- Wider, Benedikt, prot. Pfarrer von  
Stedborn (j. 1529) <1530 Elisabeth  
v. Hendorf> **9**, 316. **21**, 319.
- Widergrün von Staufenberg, Petrus,  
armiger u. Spitalverw. in Dffenburg  
(1424) **2**, 328.
- Widerin, Chph., Pfr. von Beringen-  
dorf († 1622) **15**, 19.
- Widerkehr, Benedikt, Konventual  
in Thenenbach, Chronist (um 1680)  
**6**, 152.
- Widerpach, Jhr. Indw. Seraphim  
von, Dekan des Kap. Wiesenthal u.  
Pfarrer von Stetten, j. 1844 Stadt-  
pfarrer von Säckingen († 1853) **17**,  
25. **20**, 43.
- Widerstatter, Joh. Hippolyt, Vogt  
zu Achern (1563) **15**, 89 f.
- Widibach, der, j. v. w. Büllot (j.  
d.) **11**, 68.
- Widiberg, der **11**, 68.
- Widinsdorf s. Willisdorf.
- Widiwandhof (Widiwanc) bei  
Waldau, M. Neustadt **15**, 142. 155.  
182.
- Widiz (Wydynz), Johs., Bildhauer  
in Freiburg i. B. (1505) **15**, 308.
- Widloch, Hof bei Buchthalen, St.  
Schaffhausen **6**, 245 f.  
— Herren von, Patrizier in Schaff-



hausen: Jakob (1318) und Rudolf (1386) **6**, 246; — Joh., s. Windloch.

**Widmann**: Bernh., Pfr. von Moos († 1846) **16**, 344. **22**, 141; (Windmann,) Gregor, Frühlmeiſſer in Serenatingen (1497) **27**, 184; Matthias, Pfarrrer von Urach, j. 1830 Kaplan in Stühlingen († 1833) **16**, 300; Ulrich, Konventual in Weingarten, j. 1807 Beneficiat in Zinnenstaad, j. 1810 Pfarrrer von Berg b. Friedrichshafen **26**, 217 f.; Ulrich, Syndikus <Katharina Neher> Tochter: Maria Magtha, die letzte Klausnerin zu Munderkingen († 1832) **14**, 282. — von Staßelfelden, Joh. Heinr., Obervogt und Bestandsinhaber der Herrschaft Gutenstein (1691) **15**, 11. — j. a. Widemann.

**Widmer**: Ambrosius, Konventual in Rheinan (j. 1862 in Kaiserstuhl, St. Margan) **14**, 61 f.; Anton, Defau n. Pfarrrer von Haigerloch († 1744) **13**, 107; Bernard, Pfarrrer von Biethingen, j. 1827 von Wiechs († 1832) **16**, 296; Heinrich, Konvt. in Schuttern, j. 1820 Pfarrrer von Burbach († penſ. 1835) **13**, 267. **16**, 308; (od. Windner,) Jakob, Geistlicher in Konstanz, Anhänger Luthers (1518–24) **4**, 127. **8**, 83. **9**, 118. 120; Konrad, Pfarrrer von Herrichried, j. 1828 von Murg († 1834) **16**, 304.

**Wiech**, J. K., Pfr. von Bietigheim u. Dürmersheim (ca. 1680–1740) **11**, 48. 50. 60. 62 f.

**Wiechs**, M. Stockach **5**, 209 ff. 212 ff. 217. 222 f. 225 ff. 228. 230. 233 ff. 236. 239. 244 f. **12**, 185. — am Randen (früher: Kirchstetten, Kilchstetten) M. Eugen **1**, 18. 20. — Men-, j. Schoren.

**Wiechsa b.** Mndelfingen, St. Zürich **16**, 236.

**Wiedemann**: Gaudentius, O. S. Fr., j. 1815 am Gymn. in Hedingen († in Tirol 1835) **16**, 308; Joseph, Cooperator am Münster in Freiburg († 1833) **16**, 300; — j. a. Wiedemann.

**Wiedergeltingen** in bahr. Schwaben, W. M. Windelheim **4**, 192. 209.

**Wiederhold**, Konrad, württemb. Oberst u. Kommandant von Hohen twiel (1634–50) **7**, 260. 262. **16**, 141. **18**, 306. **27**, 169.

**Wiedertänzer** im Badischen und

Württembergischen **2**, 5. 19. 25. **7**, 66. **8**, 235. **9**, 151. **11**, 117. **20**, 280. **21**, 171. **22**, 95.

**Wiedikon**, St. Zürich **1**, 224.

**Wiedtmann**, Joh., Dr., Stadtpfr. von Ravensburg (ca. 1428–33) **12**, 158; — j. a. Widemann.

**Wiehl**, J. K., Gymn.-Professor in Donauessingen, j. 1817 Lyc.-Präseft in Konstanz, j. 1828 Stadtpfr. von Bellingen († 1833) **16**, 300.

**Wiehre** (Wäre, urkundl. Worin, wahrſch. von wuor d. i. Waſſerwehr) Stadteil von Freiburg i. B. **5**, 122. 129. 133.

**Wiehl**, Martin, Geistlicher, Lehrer am Gymn. in Baden (um 1780) **10**, 311.

**Wieland**: Chph. Mart., Dichter († 1813) **1**, 146. **23**, 46. 151; Karl, Kaplan in Stockach († 1830) **16**, 288; M., Konventual in Muri (1760) **8**, 191.

**Wielin**, Hildebrand, Propst von Schussenried (1371–1404) **18**, 246. — von Winnenden (d. i. Michelwinnenden), Adelsgeſchlecht **17**, 238; Hermann (1385) **18**, 243; — j. a. Winden.

**Wien** **2**, 120. **5**, 331 f.; Pfarre St. Ulrich **14**, 51; Universität **4**, 285. **10**, 259. 261. **27**, 228. — Biſchöfe: Dr. Johs. Faber (1530 bis 41) **3**, 7 f. **4**, 128. 130. **8**, 86. **9**, 118 f. 122. 222. **20**, 229 f.; Friedr. Nanſea (1541–52) **11**, 27. 29; Erzbischof M. Trantſon (1752) **10**, 260.

**Wiener=Neustadt** in Niederöſtr. **5**, 332 f.; Ciſt.=Kirche **10**, 249.

**Wiesbaden**, Miſ. von, Biſchof von Speier († 1396) **19**, 203.

**Wiesendangen**, St. Zürich **1**, 166. 175. 215. 219. **2**, 66.

**Wieseneck** (Wiſneck), ehem. Burg n. Herrſchaft bei Buchenbach, M. Freiburg **2**, 213. 218 f. 222. 225. 227. 229 f. 240. 245. **4**, 66. 83. 88. **5**, 126. 138. 142. **6**, 196. **15**, 142. 155. 183. — Heinrich und Hamann von [aus dem Geſchlecht derer von Blumegg] (1429) **3**, 141; — j. a. Schneewelin.

**Wiesensteig** (Wiſonsteiga) M. Geislingen **1**, 100. 102. **9**, 6. **10**, 115. 124; Chorherrenſtift **1**, 69. 71. 97. 99. 101. **10**, 116 f. **17**, 224 ff.; Verzeichnis der Präpſte **17**, 227 f.



- Wiesenstetten, M. Horb **13**, 104 f.  
 Wiesensthal, M. Bruchsal **13**, 15.  
 Wiesethal, das, im Breisgau, vom  
 Feldberg bis gegen Zell **8**, 146;  
 Defanat (Landkapitel) **1**, 176. 196.  
 198. 200. 209 f. 240. **24**, 211 ff.  
 Wieser, Johs., Defan und Pfarrer  
 in Waldbhut (2. Hälfte 15. Jh.)  
**21**, 238. 263; Jos. Aut., Pfr. von  
 Bingen, Sigm. († 1835) **16**, 308;  
 — j. a. Wiser.  
 Wieser See, Bergsee bei Forbach,  
 M. Rastatt **14**, 173.  
 Wiesertsweiler, M. Tettung **9**,  
 272.  
 Wiesholz (Wissholz) bei Ramen,  
 St. Schaffhausen **7**, 262. 268. **11**,  
 162.  
 Wiest, Hugo, Konventual in St. Blasien  
 u. Pfarrer von Veran († 1825) **12**,  
 243.  
 Wietelisberch (Wittlisberg, ab-  
 geg. Ort bei Höchenschwand, M. St.  
 Blasien), Heinrich von (1113) **15**,  
 157.  
 Wietthbert, Missionär (1. Hälfte  
 8. Jh.) **3**, 247.  
 Wietlispach s. Wittelsbach.  
 Wiewen s. Wain.  
 Wigbert, Kloster des hl., an der  
 Bode **3**, 392.  
 Wigelin, Hartmann, Abt von Wein-  
 garten († 1520) **18**, 311.  
 Wiger s. Schneewelin zum W.  
 Wigerbach s. Weierbach.  
 Wiget, Bonifaz, Konvt. in Rheinau,  
 dann Pfarrer von Jestetten († 1814)  
**14**, 52.  
 Wiggenuhausen (Uuichinhusa) M.  
 Tettung **9**, 42. 289.  
 Wiggenuhäuser, Joh. Bapt., Bene-  
 ficiat in Konstanz, s. 1867 Pfarrer  
 von Hindelwang († 1875) **17**,  
 103.  
 Wiggenspach (Witegenbach, Wig-  
 gispach) in bair. Schwaben **1**, 124.  
 126. **5**, 12.  
 Wighain s. Weigheim.  
 Wigmann, aus Detwil, Mönch in  
 St. Blasien (um 1100), Missionär **8**,  
 121.  
 Wigoltingen, St. Thurgau **4**, 45 f.  
**8**, 17. 370. **11**, 309 f.  
 — Hainricus Cellerarius de, Dom-  
 herr in Konstanz (1275) **1**, 39. 137.  
 157. 160. 162. 244.  
 Wihishouen s. Wizenhofen.  
 Wihl (auch Weil; Wilo, Wile) M.  
 Emmendingen **1**, 205. 207. **2**, 242.  
 248. 250. 262. 269. 272. **3**, 126.  
 128. 130. 134. **16**, 18.  
 Wihl, Ober- u. Nieder-, M. Waldb-  
 hut **1**, 197. **7**, 346. **21**, 178.  
 Wihlen (Wilon) M. Lörrach **1**, 197 f.  
 200. 209; Prämonstr.-M. Porta  
 Coeli od. Mariä Himmelsporte **5**,  
 87. 91. **24**, 219 f.  
 Wihlen (Wylen) bei Ramen, St.  
 Schaffhausen **7**, 262.  
 Wikart, Christ, Konventual in St.  
 Blasien, dann Pfr. von Kleinlaufen-  
 burg († 1814) **12**, 243.  
 Wil (Wile, Wille) St. St. Gallen  
**1**, 166. 215 ff. 221. **2**, 65. 68. **7**,  
 221. **8**, 36. **27**, 97 ff.; Domini-  
 kanerinnen **22**, 195. **27**, 99.  
 — [wo?] Ulrich von, Defan von  
 Menenburg (14. Jh.) **6**, 168; —  
 Ulrich von Wyl, Überlinger Patrizier,  
 Besitzer von Burgberg (14. Jh.) **22**,  
 303; — j. a. Weil, M. Eugen.  
 — Nieder-, (Wile,) St. Margau,  
 Bez. Bremgarten **1**, 235 f.  
 — Nieder-, (Wiprechtswile,) St. Zug  
**1**, 233. 240.  
 — Ober-, abgeg. Ort im M. Meßkirch  
**25**, 142. 144.  
 — Ober-, (Wile,) St. Margau, Bez.  
 Bremgarten **1**, 232. 234. 242; —  
 j. a. Obrechtswilr.  
 — Ober-, (Oberwile,) bei Büren,  
 St. Bern **1**, 185 f. **4**, 37.  
 Wila (Wiler, Wille) St. Zürich **1**,  
 167. 220. **4**, 40.  
 Wilan s. Weilheim.  
 Wilandes, abgeg. Ort bei Roth,  
 M. Lentkirch **18**, 235.  
 Wilar(e) s. Weiler.  
 Wilboltzwiler s. Wildpottsweiler.  
 Wilschingen (Wilechinga) St. Schaff-  
 hausen **16**, 236.  
 Wild: Frz. Aut., Pfarrer von Bohl-  
 bach († penj. 1852) **17**, 21; Ger-  
 hard, Kaplan in Waldbhut (s. 1436)  
**3**, 157; Ingold, O. Praed., Prof.  
 d. Theol. in Freiburg i. B. († 1521)  
**16**, 22; Joh. Mich., Propst von  
 Ehingen (1703—30) **17**, 231; Jos.,  
 Pfarrer von Kirchhofen († penj. in  
 Freiburg 1864) **17**, 65; M., Amt-  
 mann zu Waldbhut († 1600) **7**, 45.  
 Wildberg (Wiltperg) M. Ragold  
**1**, 53. 56. 161. **23**, 217. 224 f.  
 230 ff. 242. **26**, 83. 89.  
 — (Williberch) St. Zürich **1**, 226.  
 — Andr. de, Mag. (1275) **1**, 19.

192. 194 f. 214. 216. 218. 221. 226.
- Wildes (bei Irslingen, OA. Rottweil), Herren von: Friedrich, Propst in Benron (1077) **15**, 6; Berthold, Abt von Zwiefalten († 1259) **19**, 245; — f. a. Geist von W.
- Wilde Gutach, Wutach (Wüta), Fluß im Breisgau und Alettgau **2**, 216. **4**, 247. **7**, 9. 18. **15**, 154. 180. 182.
- Wildenberg, oberhalb Ehur **18**, 235.  
— Herren von **18**, 234; Heinrich († vor 1126) <Emma, Gründerin des Kl. Roth> **4**, 202. **18**, 234; beider Söhne: Nuno und Rheniger **4**, 202; — Heinrich († 1302); dess. Erbtöchter: Anna <Graf Hugo v. Werdenberg-Sargans> **18**, 234.
- Wildenfels, Herren von, Ministerialen der Freiherren von Wildenstein; H. (1312) <Anna> **11**, 178.
- Wildenmann zu Wildenegg (OA. Ravensburg), Herren von **18**, 295.
- Wildensbuch (Wilisgesesbuoch) St. Zürich **16**, 236.
- Wildenstein im Donauthal, A. Meßkirch **12**, 185. **15**, 6.  
— Herren v., aus dem Geschlecht derer v. Zusingen **11**, 149; Besitz **7**, 246 **12**, 172; Anselm (um 1250) **8**, 34 f.; Konrad, Heinrich u. Friedrich (1262) **6**, 66. **11**, 161; zwei Namens Anselm (1297) **12**, 142; Anselm (1297. 1314) **11**, 173.  
— —, eine Linie der Freiherren von Wartenberg (f. 1326) **11**, 183 ff.  
— an der Eschach, OA. Rottweil **11**, 149. 195.
- Wildenstein, Johs., Propst zu Wislikofen (1446) **9**, 364.
- Wildenwerk, A. von <Emma, u. d. A. Wiliburg Äbtissin von Rottenmünster (1221—24)> **6**, 35.
- Wildeshansen, Johs. von, Dominikaner-General (1245) **13**, 213. **16**, 10.
- Wildfangrecht **20**, 151.
- Wildorf f. Weildorf.
- Wildpoltzweiler (Willeboltz-, Wilboltzweiler) OA. Tettnang **1**, 115. 120. **5**, 31. 34. **10**, 290.
- Wile, ehemal. Dekanat im Konstanzer Archidiafonat Alettgau **1**, 193. 196 f.  
— f. a. Wamweil, Weil, Wyhl, Wil.
- Wilechinga f. Wildchingen.
- Wilegre (Ober-Algeri?) St. Zug **27**, 123 f.
- wilen (von lat. velum) „beischleiern“ **5**, 167.
- Wülen f. Wihlen.
- Wiler (= ?) b. Waldshut **1**, 196 f.  
— f. a. Schönholzerswilen, Weil, Weiler, Wila.
- Wiler: Martin, Konvt. in Marchthal u. Pfarrer von Seefirch (1476—79) **2**, 118; A., Pfr. in Waldshut (1. Hälfte 15. Jh.) **21**, 263.
- Wiler, Hans, Spitalmeister in Schaffhausen (1477) **10**, 334.
- Wilerspach f. Weilersbach.
- Wilerstadium f. Weil (der Stadt).
- Wilerstain f. Weiler (zum Stein).
- Wilferdingen, A. Durlach **27**, 266.
- Wilffenswiler f. Wolfartsweiler.
- Wilffingen (Walaffingen?) A. St. Blasien **25**, 101. 103.
- Wilffingen (Wilffelingen super. et infer.) OA. Niedlingen **1**, 102 ff. **2**, 100.  
— Graf Nuno von Wilffingen, des Grafen Eutold von Nchalm Bruder (1086, † 92) **1**, 353. **7**, 243. **19**, 227 ff. 230; dess. Sohn von einer Leibeigenen: Theodorich, Mönch in Hirjan, f. 1086 Abt von Petershausen († 1116) **1**, 353 f. 362. 383 f. 389. 394. **2**, 352. 357. 367. 373 ff. **7**, 242 ff. **8**, 27 f.  
— Herren von **12**, 172; Albertus de Wlviligen (1257) **3**, 34; Burkhard v. Wilffelingen (1326) **3**, 53; Wolf v. Wilffingen, Vogt zu Nellenburg (1435) **23**, 316.
- Wilgesingen f. Wilffingen.
- Wilhain, -heim, -hein f. Weilheim.
- Wilhelm, jel., Abt f. Hirjan.  
— Alex. Lambert, Konventual in Thenenbach und Statthalter zu Niechlinbergen, f. 1806 Kaplan das. († 1829) **13**, 270 **16**, 285; Andr., Pfarrer von Morgenwies, seit 1821 Kaplan zu Maria-Schrei b. Pfaffen-dorf († 1831) **16**, 292; Wilhelm, August-Chorherr in Arenzlingen, f. 1774 Prof. d. Theol. in Freiburg (bis 1789, † 90) **9**, 290 ff. **10**, 291. **11**, 280. **27**, 314.  
— St. A. Freiburg **8**, 225. 235. **15**, 132.
- Wilhelmi, Placidus, Abt von

- Thenenbach (1703—08) **6**, 144. 148. 153. **15**, 236.
- Wilhelmutter (Wilhelmuten) **2**, 259. **7**, 213. 268. **8**, 186. 224. **15**, 131 f. **16**, 329. **22**, 208 f. **25**, 111. **27**, 326 ff.
- Wilhelmskirch (Willenantschireche, Willendes-, Wilhamskilch) *DM. Ravensburg* **1**, 127. 130. 132. **5**, 40. **9**, 62. 88 f. 286. 289. **18**, 251.
- Wilhemer [von Weisheim?], Ernst, Ritter (1440) **8**, 63.
- Wilibald, hl. (738. 761) **3**, 244. 247. **17**, 207.
- Wilibroda, hl. Martyrin († 925) **10**, 69.
- Wilimar, Priester in Arbon (um 600) **3**, 346. 431 f.
- Wilisgesesbuoch f. Wildensbuch.
- Will: Antonius, Prior d. August= Eremiten in Freiburg i. d. Schweiz († 1755) **13**, 307; Eölestinus, August=Eremit in Würzburg († 1742) **13**, 305; Cornelius, Dr., Kirchen= hist. (1864) **1**, 404; Ferdinand, Pfarrer von Wintersdorf, f. 1867 von Rothweil († 1879) **20**, 10; Johs., Prior der August=Eremiten († in Freiburg i. B. 1756) **13**, 307; Joh. Georg, Dekan u. Pfr. von Triberg, f. 1851 von Steinbach (resign., † 1877) **17**, 111; Joh. Nepom., Pfarrer von Güttingen, später von Stollhofen, f. 1879 von Oberschopfheim († 1881) **20**, 17; Joh. Nepom. Rudolf, Pfarrer von Ballenberg, f. 1852 von Wilschband († 1861) **17**, 53; Karl (eigtl. Frz. Jos.), Prior in Ettenheimmünster († 1748), Schrißft. **3**, 178. 467. **15**, 204. 212 f. **20**, 128; Karl, Pfarrer von Wimbuch, f. 1871 von Seefeldten († 1882) **20**, 21. **22**, 100; Konstantin, Konventual in Schönthal und Frühmesser in Ed= heim (1801) **13**, 115; Nikolaus, Prof. der Theol. in Freiburg, seit 1783 Rektor d. Gen.=Seminars das., f. 1790 vorderöstr. Reg.=Stat († 1804) **10**, 258. 262. 274. **11**, 284 f. **23**, 115. **27**, 314; Simon, Prior der August=Eremiten in Uttenweiler (1745—54) **13**, 307.
- Wille f. Wil und Wila.
- Willeboltzwiler f. Wildpost= weiler.
- Willchérís (Willag im *DM. Wau= gen*), Adalbertus de (12. Jh.) **15**, 161. 180.
- Willenantschireche, Willen= deskilch f. Wilhelmskirch.
- Willenwarth, Konrad, Pfr. von Hofweier (1691—99) **14**, 232.
- Willer f. Weiser.
- Heinrich von, Johanniter in Überlingen (1320) **27**, 189.
- Willera z hofem Willchartzhouen) *DM. Lentkirch* **1**, 122. 126.
- Willetin f. Wiltén.
- Willi, Dominik, Konvent. in Meh= reran, Hist. (2. Hälfte 19. Jh.) **5**, 249.
- Williard, M., erzbisch. Bauinsp. in Freiburg (1879) **15**, 56.
- Williberch f. Wildberg.
- Willig, M., Pfr. von Mainwangen (1712) **2**, 208.
- Willin f. Weisheim.
- Willin, Fridolin, Pfr. von Grotter= thal († penf. in Freiburg 1862) **17**, 58.
- Willisau, St. Luzern **1**, 238. 241. **4**, 38.
- Willisdorf (Widinsdorf) St. Thur= gau **11**, 314.
- Willmann, Philipp, Rektor des Jesuitenkollegs in Baden (1687) **15**, 92.
- Willmandingen (Wilmed.) *DM. Reutlingen* **1**, 83. 85.
- Willmendingen (M. Waldshut), Herren von, f. Beck von W.
- Willstät, M. Rehl **2**, 331. **5**, 349. **11**, 137.
- Wilmarsszelle f. Ulrich, St.
- Wilmen, Berg im Breisgau **7**, 54.
- Wilo f. Wühl.
- Wilon f. Wuhlen.
- Wilr(c) f. Weier.
- Wilrctingen f. Würtlingen.
- Willingen (Wilgesingen) *DM. Münsingen* **4**, 23.
- Wilsperg, Stephan von, Abt von Gengenbach (1390) **16**, 163.
- Wiltén (Willetin) in Tirol, Prä= monstr.=kl. **4**, 160. 202. **18**, 234.
- Wymar f. Wenmar.
- Wim(e)now(e) f. Winau.
- Wimenthal, *DM. Weinsberg* **11**, 214. 224. **13**, 113. **19**, 258.
- Wimpf, M., Dr., in Breisach (1699) **3**, 171.
- Wimpfen (Wippen, lat. Wimpina) am Berg, am Neckar, Großherzog=



tum Heffen **13**, 73. **27**, 334 f.; Dominikaner **13**, 209.

— im Thal, Großhzt. Heffen **13**, 56; Stift **16**, 243; Stiftskirche **15**, 255 f. 262. 265 f.

Wimpfeling, Jakob, Humanist († 1528) **3**, 5. **4**, 127 f.

Wimpina f. Koch, Konrad.

Winan (Wimenowe, Wimnow) Mt. Bern **1**, 180. **4**, 38.

Windberg, der, im Schwarzwald **8**, 108.

Windeck, Alt-, abgeg. Burg b. Waldmatt, M. Bühl **11**, 68. 70. 73 f. 77. **14**, 251. 253. 255. 260. **15**, 65 f.

— Neu-, abgeg. Burg b. Lauf, M. Bühl **14**, 251. 255. 260. **15**, 40. 66. 81. 89.

— Herren von W. (1212—1592), Ministerialen der Grafen v. Eberstein **11**, 68. 73. 75. 94. 99. 101. **13**, 134. **14**, 251 ff. **15**, 35. 71; Besitz **11**, 73 ff. 95. 97. **15**, 40. 42. 48. **20**, 146. 151; Melchior (1212) **20**, 153; Reinhard (1248. 59) **15**, 71. **22**, 84; Reinbold (1259) **22**, 84; Reinbold der Ältere und sein Sohn Heinrich (1265) **15**, 36; Reinbold, Plebanus in Ottersweier (1265) **14**, 259 **15**, 36. 71; Bruno (1267) **15**, 36; Reinbold († vor 1276) <Alta, † nach 1281> Söhne: Reinbold u. Berthold, Cistercienser in Herrenalb (1281) **14**, 259. **22**, 81; — Eberhard (1276. 85) **22**, 81 f.; Reinhard, Pfarrektor von Ottersweier (um 1300) **15**, 303; — Bertholds († vor 1302) Söhne: Reinbold († 1327) und Eberhard (1302) **11**, 73. 94. **14**, 253; Reinbold <Alta> Sohn: Reinbold, Edelfreudt (1369) **22**, 82; — d. Ritters Reinbold Bruder: Erchanger, Pfarrektor von Bühl (1318) **11**, 93. **14**, 259; Reinbold, Pfarrektor von Niederschopfheim (1318 bis ca. 60) **14**, 259; Burkhard, des † Konrad Sohn, und Erchanger, Pfarrektor von Ottersweier (1319) **15**, 303; Reinhard, Abt von Schwarzach (1345 bis ca. 52) **14**, 259. **22**, 59; Hermann <Gertrud Vock, † 1351> **14**, 254; Konrad († 1359) <Zunta von Riede, † 1360> **14**, 258. **22**, 60; Sohn: Reinhard (1367, † 1411) <Ottilia Röder, † 1395> **11**, 73. **14**, 252 f. **20**, 154. **22**, 114. **27**,

256; Söhne: Reinbold u. Burkhard **14**, 253; Burkhard (um 1450) <Katharina v. Hohenburg> Tochter: Anna (1473) <Berthold d. Ältere von Windeck> **11**, 76. **25**, 218 f.; Hans Reinbold, der Letzte der Linie Alt-Windeck († 1465) **11**, 75 f. **15**, 42; Erbtöchter: Barbara <um 1459 Berthold der Jüngere von Neu-Windeck> **11**, 75. **14**, 255; — Johannes **15**, 78. 81; dess. Söhne: 1) Bruno (1368. 86) **15**, 78. 81; Sohn: Nikolaus, Kaplan in Ottersweier (j. 1368) **14**, 259. **15**, 78; 2) Johannes (1368) **15**, 78; 3) Peter der Ältere von Neu-Windeck, Kirchherr zu Ottersweier (1368, † 86) <Anna, des Reinbold von Windeck Tochter> **14**, 259. **15**, 71. 78. 81. **24**, 262; Kinder: Johs., Anna, Reinbold, Peter und Bruno **15**, 81; Reinbold (1444, † 65) <Enjanna Kranz von Weispolzhaim> **14**, 255. **15**, 82 ff. **22**, 74. **25**, 219; Sohn: Berthold der Ältere (1454. 73) <Anna von Windeck> **11**, 209. **22**, 105. **25**, 218; — Peter der Jüngere von Neu-Windeck, markgr. Vogt zu Baden (1440, † 51) **14**, 254. **15**, 83. **22**, 74. **24**, 262; Söhne: 1) Berthold der Jüngere (1460) <um 1459 Barbara von Alt-Windeck> **11**, 75. **14**, 254 f. **15**, 84; 2) Kaspar (1449, † 78) <Margareta von Born, † 1474> **11**, 75. **14**, 257. **15**, 83 f. **25**, 219 f.; 3) Reinhard (1459. 74) **11**, 75. **14**, 254. **15**, 84; — Jakob (1449) **15**, 72; Bride (1. Hälfte 15. Jh.) <Georg von Bach> **25**, 216; Reinhard der Ältere, bisch. Straßburger Hofmeister (1460, † 1502) <1. Barbara v. Euzberg, † 1472; 2. Elisabeth von Kathjauhausen, † 1477> **11**, 76. **14**, 253 f. **15**, 72. 84 ff. **18**, 19. **22**, 114; Söhne: 1) Peter (1473, † 1500) **14**, 254. **20**, 162; 2) Sebastian, Kanonikus in Selz und Pfarrektor von Ottersweier (1502, † 31) **11**, 76. 95. 98. **14**, 254 ff. 259. **15**, 42. 54. 60. 72. 86; — Ulrich, Deutschordens-Komtur zu Freiburg i. B. (1475) **14**, 259; Reinhard, Pfarrektor von Ottersweier († 1480) **14**, 256. **15**, 72; Bernhard († 1485) **14**, 255; Anna (2. Hälfte 15. Jh.) <Konrad von Bach> **25**, 218;

Jakob, bad. Rat (1488, † 1504) <Guta von Hohenburg, † 1528> **11**, 76. **14**, 252. 255; Sohn: Wolfgang (1516), bish. Straßburger Amtmann zu Oberkirch und in der Pflege zu Ortenberg (1528 bis 45) <Johanna v. Thann, † 1552> **11**, 76. **14**, 256. **15**, 42. 44. **20**, 151. **22**, 82. **27**, 257; Sohn: Jakob (1554–59) <Elisabeth von Reiuach, † 1551> **11**, 74. 88. **14**, 257. **15**, 89. **20**, 151 f.; — Philipp († 1522) <H. Meyer von Sachsenbach> **14**, 257; Anna († 1534) <Haus von Brandeck> **14**, 256; Georg, kais. Rat (1582, † 88) <1. H. Kochler, 2. Amigunde v. Zorn, 3. Veronika Vock v. Chrstein> **11**, 77. 95. **14**, 251. 259. **15**, 52. 90; Kinder aus 3. Ehe: 1) Jakob, der Letzte f. Stammes († in Venedig 1592) **11**, 77. **14**, 251. **15**, 73; 2) Ursula <1594 Friedrich von Fleckenstein> **11**, 77 f. **15**, 58; 3) Elisabeth <1594 Joh. Heinrich von Hüffel> **11**, 77 f.

Windecker Genossenschafts-Wald **11**, 88.

Winden b. Einzheim, H. Baden **12**, 92. **22**, 80.

— f. a. Wimmenden.

— Hitzmannus Wicle de, [Wiesin von Wimmenden?] Domherr in Speier, der Letzte f. Geschlechts († 1491) **19**, 213.

— Ober- und Nieder-, (Winden super. et infer.) H. Waldfirch **3**, 130. 138 f. 145. 162. **4**, 140. **6**, 195. **7**, 12. 17. 33. 63.

Windenreuth, H. Emmendingen **4**, 111.

Windenrite f. Winterreute.

Windeslech, -lehe f. Windischlög.

Windhag, DM. Lettuan **9**, 83

Windibach, wahrsch. abgeg. Ort am Windbach im DM. Kirchheim **15**, 163. 180.

Windisch (Vindonissa) St. Margau **1**, 236. **3**, 3. 302. 347. **4**, 39. **6**, 161. 163. **8**, 6 ff. **12**, 212. **14**, 19.

Windlach (Witinowe) St. Zürich **16**, 236.

Windloch [wohl Übernahme, vgl. **7**, 147, und nicht von Widloch (f. d.) od. von Windegg im St. St. Gallen], Johannes, Bischof von Konstanz (1351–56) **1**, 108. **3**, 101 ff. **5**, 5. 42. **6**, 241 ff. **7**, 145 ff. 218.

**8**, 41 f. **10**, 1 ff.; dess. Schwester: Elisabeth <Heinrich v. Hornstein> **3**, 103. 109. **6**, 246. 251. **10**, 31.

Windner f. Widmer.

Windaon f. Michelswimmenden.

Windischlög (Windeslech, -lehe, Windschlee) H. Offenburg **2**, 316. 328. 331. **20**, 269.

— Rudolfus de Windisleh (12. Jh.) **15**, 145. 163.

Winden, abgeg. Ort i. d. Grafschaft Wertheim **2**, 59.

— f. a. Michelswimmenden u. Winden.

Wingarter, Joh. Bapt., Pfr. von Walldorf († 1831) **16**, 292.

Winigen (Winingen) St. Bern **1**, 181 ff. 185.

Winikon, St. Luzern **1**, 237. **27**, 129 f.

Winilorum gens f. v. w. Langobarden **4**, 265.

Winithar, Defau des H. St. Gallen (761) **3**, 387. 429.

Winkel bei Rothenfels, H. Rastatt **12**, 68. **16**, 52. 56. 58.

— Joh., O. Praed. und Defau der theol. Fak. in Freiburg († 1512) **16**, 22.

Winkelhofen, H. von, kais. Gen.-Wachtmeister (1707) **4**, 144.

Winkelhofer, H. Prof. in Freiburg, dann in Tübingen, später Kanzler das. (2. Hälfte 15. Jh.) **11**, 299.

Winkelsheim, Edle von **11**, 30.

Winker, Stephan, Konventual in Neuron u. Pfarrer von Bärental († 1820) **12**, 236.

Winuenden (Winden) DM. Waiblingen **1**, 65. 68.

— f. a. Michelswimmenden.

Winolfschein f. Wendelsheim.

Winon f. Weinigen.

Winstein, abgeg. Ort im H. Freiburg **24**, 198.

Winter: Frz. Ignaz, Pfarrer von Kehl († 1850) **17**, 15; Joh. Nep., Pfarrer von Gutmadingen († 1847) **17**, 5; Konrad, Pfarrer von Sandweier (f. 1514) **25**, 222 f.; Mathias, Kaplan in Waldfirch (bis 1623) **3**, 157; Michael, Konvent. in Petershausen, f. 1803 Frühmesser in Herdwangen, zuletzt Superior († 1826) **13**, 258; Peter, Abt von Amorbach (1503–17) **13**, 76; Roman (Frz. Jos.), Konventual in Schuttern, seit 1808 Pfarrer von

- Großweier († 1843) **13**, 267. **16**, 334. **20**, 127. **22**, 46; Valentin, aus Moos im N. Bühl, engl. Major († in Dos 1824), Stifter **22**, 138 f.; Wimbald, Pfarrer von Hanen im Thal († 1845) **16**, 341.
- Winterbach, M. Oberkirch **2**, 315 f.  
— Berthold von, zu Schauenburg (um 1233) **21**, 270.  
— Joh. Ulrich Hug von und zu, Waldbvogt zu Waldshut (1674) **21**, 228. 253.  
— M. Ravensburg **5**, 40. **9**, 62. 287. 289.  
— M. Schorndorf **1**, 64. 68.
- Winterbär, Siglin, von Horb, Propst von Ehingen (bis 1402) **17**, 231.
- Winterberg, St. Zürich **1**, 225 f.  
— Herren von: Rudolf (1278) **13**, 310; Johann, Mönch in Rheinau (1443. 64) **12**, 283. 285.
- Winterberg, Joh. Konrad, Dr., Stadtpfarrer v. Ravensburg (1492 bis 1503) **12**, 160.
- Winterer, Wilhelm, Pfarrer von Dossenheim († 1870) **17**, 87.
- Wintergreß, gen. Tumenhaß, Hans, Ritter (1440) **8**, 64.
- Winterhaldeu bei Hintergarten, M. Neustadt **4**, 66.
- Winderhalder: Anton, Pfr. von Saig, seit 1831 von Niedöschingen, j. 1842 Kaplan in Pföhren († 1856) **17**, 35; Raimund, Dekan in St. Blasien, zuletzt Propst zu Gurtweil († 1794) **8**, 195. **21**, 39; Thomas, Vikar in Kirchgarten († 1882) **20**, 21.
- Winterhalter: Karl, Pfarrer von Worblingen († 1848) **17**, 7; M., Pfarrer von Urach (1665) **23**, 342.
- Winterlingen, M. Balingen **3**, 49. **12**, 173.
- Wintermantel, Joseph, Pfarrer von Hondingen († 1836) **16**, 312.
- Winterrente (Windenrite) M. Biberach **9**, 231.
- Winterreutin, Wald im M. Ehingen **19**, 234.
- Winterrieden, bayr. Schwaben **18**, 287.
- Winterschusen im Schwarzschißchen **20**, 214.
- Wintersdorf im Ried, M. Raftatt **11**, 60. 114. **26**, 330. **27**, 255.
- Winterspüren (Wintersbürron) M. Stodach **1**, 117 f. 121. 151. 153. **2**, 195. 207 f. **3**, 115. **25**, 281. **27**, 186.
- Winterständen, M. Überlingen **21**, 287.
- Winterstetten a. d. Eschach, M. Leutkirch **17**, 301.  
— (=dorf u. =stadt) a. d. Riß, M. Waldsee **1**. 149 f. **4**, 54. 208. **5**, 54. **14**, 256. **18**, 243.  
— Schenken von **4**, 208. **18**, 297; Besitz **8**, 34 f. **16**, 248. **22**, 303; Konrad (1223. 41) **9**, 92. **10**. 232. **17**, 241; Konrad der Jüngere (um 1270) **4**, 188. **18**. 250; Konrad (1296) **23**, 290; Hermann (1319) **11**, 180; Hermann u. Ulrich (1362) **18**, 238; Hermann (1365) **18**, 243; — j. a. Zttendorf.
- Wintersulgen (Wintarsulaga) M. Pfäfersdorf **9**, 45. **22**, 315.  
— Heinrich von, Bürger in Pfäfersdorf (1288), j. 1312 Laienbruder in Salem **19**, 280. **23**, 309; — j. a. Sulegin.
- Winterthur, St. Zürich **1**, 168. 195. 215. 218. **2**, 66. 71. **3**, 301. **7**, 233. 259. **8**, 34 f. 370. **9**, 130. **12**, 220. **21**, 310. **27**, 111 ff.; Beguinen **11**, 314.  
— Fesig von, j. Stufli.  
— Ober-, (Vitodurum,) St. Zürich **1**, 168. 218. **4**, 61. **6**, 250. **9**, 131.
- Winther, M., Antmann in der Orteuan (1696) **16**, 193 f.
- Wintshurst od. Winzhurst, abgeg. Hof bei Moos, M. Bühl **22**, 68. 122.
- Winkler, Anton, Johanniter, Pfr. von Andelschhofen († 1545) **24**, 299.
- Winzela, Gutte von, Ronne in Adelhausen (um 1300) **13**, 171. 219.
- Winzeln, M. Oberndorf **15**, 5.
- Winzingen, M. Gmünd **1**, 98. 101.  
— Herren von: Ulrich († vor 1324); Gebrüder Johs. und M., beide gen. Zetten (1324) **4**, 25.
- Wipf, Pirmin, Konventual u. Pfr. in Rheinau († 1874) **14**, 56 f.
- Wipfeld, bayr. N. Unterfranken **10**, 278.
- Wippen f. Wimpfen.
- Wippert, M., Baumeister in Freiburg i. B. (1790) **4**, 83.
- Wippertsfirdh (Wiphertschilch) bei Waltersshofen, M. Freiburg **1**, 209 f. **6**, 314. **14**, 167.



- Wippertsweiler, M. Überlingen **12**, 306. **21**, 287.
- Wipphi, Berg, östl. vom Glanauer geg. das Glotterthal **15**, 155. 183.
- Wipplingen, M. Blaubeuren **16**, 249.
- [Mt. Freiburg?], Gerhard von, Bischof von Basel (1311) **25**, 200.
- Wiprechtswile s. Wil, Nieder-.
- Wipscell s. Zellen.
- Wira s. Sandweiler.
- Wirietsh, Mt., Abt von Marchthal († 1691) **18**, 233.
- Wirner, Karl, Stadtpfarrer von Oberfirdh († 1877) **17**, 111.
- Wirschen od. Würschen, Johs. Laurentius, Defau u. Pfr. von Buchen († 1788) **13**, 60. 65.
- Wirt, Bürger in Rottweil: Johs. <Elisabeth Ungelter> Tochter: Lügga **12**, 24; Jakob, Mitbesitzer der Feste Granegg und des Dorfes Niedereichach (seit 1405) <Ursula Mäßlin> **12**, 21. 26.
- s. a. Würth.
- Wirtenberg s. Württemberg.
- Wirtenberger: Jakob, O. Praed. und Prof. der Theol. in Freiburg i. B., sowie Gen.-Bischof der oberdeutschen Provinz, zuletzt Prior in Straßburg († 1511) **16**, 22. 44; Matthäus, von Ulm, Meister der freien Künste (1451) **26**, 162.
- Wirth: Hieronymus, Konventual in Ochsenhausen († 1760), Hift. **19**, 253; Meinrad, Konvent. in Amorbach und Pfarrer von Göttingen († 1830) **17**, 112.
- Wirtshäuser im Schwarzachischen **20**, 177 f.; — Wirtshausstaxe für das Amt Bühl (1631) **11**, 128.
- Wirz, Mt., Pfarrer von Oberlaudringen, seit 1827 von Beuggen († 1850) **17**, 16.
- Herren von, s. Würz.
- Würzburg s. Würzburg.
- Wiselandin, Mechthildis, in Konstantz (1310), Stifterin **2**, 68. 76.
- Wisenbach, Auräus, Dr. theol., August.-Eremit († in Erfurt 1708) **13**, 304.
- Wisnawyl s. Weisweil.
- Wiser, Christian, Pfr. v. Oberwolfach († 1611) **12**, 36; — s. a. Wieser.
- Wisgoldingen s. Witzgoldingen.
- Wisinsperg s. Weißenberg.
- Wislangen (=?) b. Bierbrunnen, M. Waldshut **5**, 93. **25**, 103.
- Wisleder, Johs., Defau des Kap. Viberach (1396) **2**, 109.
- Wislikofen (Wizzilinchoven, Wiselikon) Mt. Margau, St. Blasien Propstei **1**, 163. 176. 191. **7**, 346 f. **8**, 118. 135. 145 f. **9**, 361 f. **10**, 315 ff. 338. **12**, 306; Verzeichniss der Präpste **9**, 364 ff.
- Wisued s. Wiesened.
- Wisonsteiga s. Wiesensteig.
- Wißbock, gen. Züggi oder Zägg, Haus, Vogt u. Amtmann zu Reßlenburg (1443. 69) **2**, 204. **27**, 195; — vgl. Bißbock.
- Wissembach s. Weisenbach.
- Wissen s. Weizen.
- Wissench (=?) in der Schweiz (Mt. Zürich oder Mt. St. Gallen?) **1**, 226 f.
- Wissenschaften, Einteilung der, nach Akmuin **3**, 330.
- Wißser, Franz, Bischof in Eichsel († 1833) **16**, 300.
- Wißsert, Severin, Pfr. von Waltershausen († 1886) **20**, 33.
- Wißgoldingen (Wisgoldingen) M. Gmünd **1**, 98. 101.
- Wissholz s. Wiesholz.
- Wissi(n)sparg s. Weißenberg.
- Wissishouen s. Wizenhofen.
- Wißler: Joh., Pfarrer von Steinbach (um 1554) **22**, 99; M., Silberarbeiter in Freiburg i. B. (19. Jh.) **15**, 284.
- Wistat s. Weinstetten.
- Wisungen (Abgaben) **20**, 158.
- Wiswile s. Weisweil.
- Witegenbach s. Wigenenbach.
- Witelichon s. Wittlingen.
- Witelnbrunnen s. Wettelbroun.
- Witenhouen s. Wittenhofen.
- Witenhusen s. Mittenhausen.
- Witenöwe s. Weitenau, Weitan, Wittuan.
- Witenwilere s. Weiler b. Ober-Thenringen, M. Lettnang.
- Witersheim, Wilhelm von, Amtmann der Pflege Ortenberg (1553) **15**, 89.
- Witertingen s. Weiterdingen.
- Witeslingen, Andreas Schenk von (1375) **18**, 271.
- Withera s. Wichtrach.
- Witigow, Abt von Reichenau (985 bis 997) **6**, 273 ff.
- Witinowe s. Windlach.
- Witschwende (Witswendi) b. Neu-Thann, M. Waldsee **23**, 290.

Wittbach, Ober-, i. d. ehem. Grafschaft Wertheim **2**, 55.

Wittelbach, M. Jahr **3**, 471. **14**, 144. 146. 274. **15**, 206 f. 222.

Wittelinehouen (Wittlesofen, M. Bonndorf): Geroldus de nobilis (1112) **15**, 140. 142. 155. 158. 161. 180.

Wittelsbach (Wietlispach), Pfalzgrafen von: Otto, f. 1045 Herzog von Schwaben († 1047) **12**, 224; Otto (1185) **18**, 281.

Wittenbach, Freiherren von **15**, 207; Joh. Leop., in Waldshut (17. Jh.) **21**, 228. 240; M., östr. Regierungss- u. Kammerrat (1770) **21**, 256.

Wittenbuel od. Wichenbuel, abgeg. Ort bei Mündingen, M. Emmendingen **15**, 228 f.

Wittendorf, M. Freudenstadt **1**, 52.

Wittenhofen (Witenhouen), M. Überlingen **1**, 137 f. **3**, 37 f. **5**, 45. **9**, 60. 83.

Wittenöwe f. Weitenan u. Weitanau.

Wittenjchwand, M. St. Blasien **8**, 109.

Wittenthal, M. Freiburg **2**, 227. **4**, 66.

Wittenweier, M. Jahr **5**, 307. 322. **6**, 139. 145. **14**, 279.

Wittenwiler: Anna, Äbtissin von Felsbach († 1488) **7**, 294; Christoph, gen. Müller, Doggius ex Liechtensteig, Konventual (Großkellner) in Rheinau († ca. 1594) **14**, 4; Konrad, Pfarrer von Andelschöfen (1443—60) **24**, 298.

Witter, Joh. Jak., Prof. d. Philos. u. Canonikus Thomanus in Straßburg (1746) **1**, 412.

Witterdingen f. Weiterdingen.

Witterschnee, Wallfahrt bei Böfingen, M. Neustadt **5**, 221. 243.

Wittershausen, M. Sulz **12**, 4 f. 20. 34.

Witterung, anormale: (1089 ff.) **1**, 373; (Frühjahr 1781) **27**, 182.

Wittichen, M. Wolsach **2**, 6. 14. 17. 36. **4**, 140. **19**, 277; Klarissenkloster **2**, 6. 19. 23. 26. 36. 328. **5**, 155. **21**, 251. **22**, 181.

Wittighausen, Ober-, M. Tauberbischofsheim **27**, 336 f.

Wittingen f. Entingen und Weitingen.

Wittinger, Albert, Hausgeistlicher in Heiligenzell († 1885) **20**, 30.

Wittlesofen f. Wittelinehouen.

Wittlingbach, Bernh., Konventual in Schwarzach u. Pfarrer von Winbuch († 1753) **22**, 99.

Wittlingen (Witelichon) M. Lörach **1**, 199 f.

— M. Urach **1**, 76. 79. **26**, 143. 158. 172.

— Hohen-, M. Urach **10**, 354.

Wittlisberg f. Wietelisberch.

Wittmaier, Joh., Abt von Schussenried (bis 1544) **18**, 245 f.

Wittmann, Ladislaus, Kapuziner-Guardian in Waghäusel, f. 1827 Pfarrer von Neudorf († 1832) **16**, 296.

Wittnan (Wittunauia, Witenowe) M. Freiburg **1**, 209 f. **4**, 84. **5**, 128 ff. **7**, 7. **10**, 150. **14**, 126. 131.

Wittstadt, (Ober- u. Unter-) M. Tauberbischofsheim **13**, 127.

— Konrad von, Edelknecht (1368) **25**, 158. 183.

Wittum, Friedrich, Pfarrer von Schutterwald (1758—95) **14**, 234.

Witzenhofen (Wihis-, Wissis-, Witzishouen), abgeg. Ort bei Donaußtetten, M. Laupheim **1**, 144. **4**, 55 f. **5**, 59. 62. **27**, 46. 49.

Wizingen in Bayern **18**, 267.

Wizleben, Joh. Paul von, kurmainzischer Major († 1802) **13**, 64.

Wize, Wizzin f. Weizen.

Wizlaff, Joachim, schwed. General († 1634) **18**, 324. **19**, 222.

Wizwila f. Weisweil.

Wizzilinchoven f. Wislikofen.

Wizzinbure f. Weisenburg.

Wocheler, Frz. Sales (Joseph), Konventual in St. Georgen, f. 1820 Stadtpfarrer von Überlingen († 1848) **13**, 242. **17**, 7. **20**, 125 f. **27**, 339.

Wocherer, Stephan, Propst von Warchthal (1399—1401) **18**, 232.

Wogeshurst f. Wagschurst.

Wohlen (Wolon) St. Marga **1**, 177 f.

— Herren von **10**, 243. **21**, 166; Johs., Kirchherr zu Dogern (1321) **21**, 203.

— (Wolon) St. Bern **1**, 185 f.

Wohlenwil (Woloswile) St. Marga **1**, 175. 177 f. 235 f. 240.

Wohnbrechts (Wainbrechtis, Wan-

- brechtz, Wonnbrecht) in bayr. Schwaben, W. Lindau **1**, 116 f. 120. **5**, 29. **27**, 74.
- Wohnlich, Frz. Thadd. Sefter, Propst zu Rheinfelden, f. 1830 Domkapitular in Basel († 1843) **16**, 334.
- Wöhr, Leopold (Joseph), Konventual in St. Blasien, f. 1810 Pfarrer von Brenden († 1836) **12**, 244. **16**, 312.
- Wöhrlin, Gebhard, Dekan in St. Blasien (1804) **12**, 244.
- Wölchingen, M. Tauberbischofsheim **25**, 162. 164. 166.
- Wolcisein s. Wolkersheim.
- Wolff, der, als Symbol des Teufels **15**, 34; — Wölfe in der Ortenau: (1350) **22**, 44; (1525) **15**, 35; (1622) **20**, 166.
- Anselmus, Dr. theol., Provincial der August-Eremiten († in Kolmar 1744) **13**, 306; (Wolff,) Anton, Kanonikus in Baden († 1838) **16**, 319. **17**, 113; Frz. Dominik, Pfarrer von Rusploch († 1874) **17**, 100; Frz. Jos., Pfarrverw. in Donaueschingen, zuletzt Pfr. von Lustenau in Vorarlberg († 1882) **20**, 21; Johs., bad. Rat (1596) **22**, 109; Joh. Georg, Kaplan in Waldkirch (f. 1623) **3**, 157; (Wolff,) Joh. Nepom., Novize in St. Trudpert, später Pfr. von Forchheim, f. 1825 von Merzhausen († 1830) **13**, 272. **16**, 288; Joh. Sebast., Pfr. von Malisch. M. Ettlingen (1701) **12**, 66; Jos. Fidel, Pfr. v. Heddingen (1815—21), zuletzt von Griesheim († 1843) **16**, 334. **18**, 144; Leonhard, Abt von St. Märgen u. Propst zu Allerheiligen († 1537) **2**, 250; (Wolff,) Leonhard, Architekt aus Nürnberg (1578) **13**, 112.
- Wolff . . . (zusammengesetzte Ortsnamen) **15**, 34 f.
- Wolfsach (W. inferius), bad. Amtsstadt **1**, 40. 42. **2**, 3. 6. 8. 14. 17. 19. 29. 33. 37 f. 43. **3**, 155. 172. **4**, 139. 215. 216 ff. **6**, 111. **11**, 202. 205. **12**, 6. 20. 31. 34 ff. 53. **20**, 271; Beguinen **5**, 154.
- Herren von **3**, 159; Friedrich (1101. 21) **10**, 75 f. **15**, 141. 157. 163; deß Sohn: Arnold (1101. 13) **10**, 75. **15**, 141. 157; Konrad, Domherr in Straßburg u. Pfarr-
- rektor von Dffenburg (1245) **19**, 303 f.; — s. a. Meßener von W. — Ober-, auch Alt-, M. Wolfsach **1**, 40. 42. **2**, 6. 15. 17. 27. 33. 37. **4**, 140. **12**, 20. 32. 35 f.
- Wolfsartsweiler (Wolharteswiler) M. Durlach **10**, 191. **12**, 91. 95. 127. **27**, 262.
- Wolfsartsweiler (Wolfrans, Woluarnes, Woluarns; Wilffenswiler?) M. Saulgan (oder M. Waldbsee?) **1**, 106. 109. 149. **4**, 54. **5**, 54 f. **25**, 112.
- Wolfartzruti s. Langgassen.
- Wolfarz in bayr. Schwaben **5**, 18.
- Wolffegg, M. Waldbsee **4**, 202. **8**, 86. **9**, 9. **14**, 11. **17**, 234. **18**, 249. 251; Kanonikatstift **17**, 234 f. **21**, 213.
- Eberhard von, Propst von Marchthal († 1183) **4**, 161 f. **18**, 232.
- von Rickertsrenthe, Klaus von (1461) **23**, 307.
- Grafen von s. Waldburg.
- Wolffenhausen, M. Rottenburg **1**, 60 f. **4**, 17. **26**, 75. 79.
- Wolffenhofen, abgeg. Gehöft bei Balzhofen, M. Bühl **22**, 101.
- Wolffenweiler, M. Freiburg **4**, 34 f. **5**, 130. 138. 142. **6**, 182. 199. **9**, 132. 138. **10**, 80. **14**, 103. 109. 112 f. 115 f. 118.
- Herren von **5**, 131 f. 136; Hermann, nobilis; deß Sohn: Gottfried; deß. Söhne: Bernhard und Erlewin (1113) **5**, 132. **15**, 159; Erlewin (1139) <Wilburg> **10**, 77. **14**, 103. **15**, 148; Heinrich (12. Jh.) **15**, 143; deßes Bruder: Wolfmar, Priester **15**, 143. 167; Ludwig (12. Jh.) **15**, 154.
- Wolffersbach bei Wittelbach, M. Lahr **3**, 471. **15**, 222.
- Wolfframsdorff, Frhr. Heinrich Chph. von, Propst von Ellwangen († 1689) **17**, 216.
- Wolffrnm, Honoratus, Augustiner-Eremit († in Konstanz 1737) **20**, 309.
- Wolffsfeel, Adelsgeschlecht: verw. Anna W., geb. W., zu Rottenbauer (1594) **25**, 178; Veronika Susanna von W. zu Rottenbauer <1620 Georg Siegmund v. Rosenberg> **25**, 177.
- Wolfgalge [im M. Tübingen?] **4**, 191. 209.



Wolfgangeswilaere, entweder  
Gangenweiler im N. Überlingen od.  
Wolfetsweiler im N. Ravensburg  
**9**, 83.

Wolffhard f. Welfen.

Wolffhardsschwendi f. Wol-  
pertschwende.

Wolfharteswilaere f. Wolfarts-  
weiler.

Wolfsinsrüti f. Reutehof.

Wölflin, Werner (auch Lupin gen.)  
u. Kaspar, Präpste von Ehingen  
(bis 1362 bezw. 1541) **17**, 231.

Wolvoldiswendi f. Wolsper-  
tschwende.

Wolfrans f. Wolfartsweiler.

Wolfschühler Feld bei Ottersweiler,  
N. Bühl **15**, 34.

Wolfshülle, Eberhardus de (1368)  
**15**, 80.

Wolfsurt in Borarlberg **9**, 90.

— Herren von, Patrizier in Über-  
lingen **12**, 170. **14**, 213; Besitz  
**27**, 188; Rudolf (1291) **23**, 315 f.;  
Burkhard, zu Burgberg (1332. 37)  
**22**, 303. **24** 292. **27**, 188; dess.  
Sohn: Rudolf (1337. 69) **27**, 188.  
190; — Rudolf (1402) <Elisabeth  
v. Krenkingen> Sohn: Wolf **14**,  
213; — Konrad (1409) **25**, 280;  
Gebrüder Konrad und Pantaleon  
(1416) **23**, 310; Siegmund Dom-  
dekan in Konstanz (1613) **23**, 56.

Wolkenbruch in Sernatingen am  
Bodensee (1750 Sept. 15) **27**, 181.

Wolkenstein (in Tirol), Freiherren,  
f. 1630 Grafen von **6**, 64. **7**, 171;  
Besitz **12**, 69 f.; Chph. Franz  
(1623) **14**, 187; Frz. Friedrich,  
Domherr in Augsburg u. Propst  
von Wiesensteig (1692) **17**, 228;  
Johanna (17. Jh.) <Graf Joh.  
Jak. Truchseß von Waldburg-Zeil>  
**17**, 243.

Wolfetsweiler (Wolfgangeswi-  
laere?) N. Ravensburg **9**, 83.

Wollbach (Wolpach) N. Vörrach  
**1**, 199 f. **15**, 161.

— Sebast. Cornelius, Pfarrer von  
Krouau, f. 1832 von Walldorf (†  
1841) **16**, 327.

Wolledingen f. Wellendingen.

Wollenweberei auf dem Lande  
**12**, 89 f.; bei den Kapuzinern **17**,  
258 f.

Wöllingen f. Wellingen.

Wollmatingen (Wolmütingen,  
Wolmendingen) N. Konstanz **1**,

42. 116. 121. **3**, 408. **6**, 280. **12**,  
30. **27**, 149.

Wolmerhausen (Walmerhusen)  
(N. Graisheim) Herren von **25**,  
186; Burkhard (1440. 68) **8**, 63.  
**25**, 168; — f. a. Walmohus.

Wolmar, Johs., Abt von Etten-  
heimmünster (1558—59, † 88) **14**,  
149.

Wolon f. Wohlen.

Woloswile f. Wohlsenswil.

Wolpach f. Wollbach.

Wolpertschwende (Wolvoldis-,  
Wolpots-, Wolpoltswendi, Wolf-  
hardsschwendi) N. Ravensburg  
**1**, 133 f. **5**, 36. **22**, 224.

— Herren von **8**, 118; des Ritters  
Hatto Söhne: Havin, Adalbert u.  
Konrad (1109) **18**, 279.

Wolterdingen (Wulterdingen)  
N. Donauwörth **1**, 28. 33. 35.  
45. **11**, 192.

Wolun f. Wohlen.

Wonnbrecht f. Wohubrechts.

Wonnenstein, Frauenkloster bei  
Appenzell **9**, 13. **14**, 44.

Wunnenthal (Wunnenthal; lat.  
Lucunda Vallis) bei Krenzingen, N.  
Emmendingen, Eist.=Frauenkl. **5**,  
132. 189. 193. 250. 348. 350. 357 f.  
**6**, 79. 80 ff. 90. 95 f. 98. 103.  
111. 114. 116 ff. 123. 126 ff. **10**,  
84. 246. **15**, 232. **18**, 131; Abtiß-  
innen: Maria Ursula Huer (1636  
bis 70) **5**, 250 305. **6**, 133; Maria  
Helena Wöfler (f. 1670) **6**, 133;  
Maria Beatrix (f. 1695) **10**, 246.

Wonnhalde, die, b. Freiburg i. B.  
**5**, 124. 135. 142. 164. 195; Schlacht  
(1644) **5**, 189.

Wöplinsberg (Weplisperch,  
Weblinsperg) bei Mündingen, N.  
Emmendingen **1**, 202. 204 f. **6**,  
131.

Worb (Worwe) St. Bern **1**, 183 f.

Worblingen, N. Konstanz **5**, 224.  
**9**, 306. **14**, 58.

Wörle, N., Pfarrer von Unter-  
wachingen (1869) **4**, 149.

Worms **1**, 326. 339. 343. **10**, 188;  
Reichstag (um 830) **3**, 368; kaiserl.  
Synode (1076) **1**, 323. 332; Kon-  
stanz (1122) **1**, 323. 403; Reichs-  
tag (1521) **3**, 8. **10**, 99 f.; —  
Dominik.=Kloster **13**, 208; — altes  
Wormser Steinbild **5**, 129.

— Bisium **7**, 303. **8**, 20. **13**, 32;  
Bischöfe: Rupert (7. Jh.) **11**, 251 f.;

- Sammel** (um 800) **3**, 336 f.; **Voll-**  
**wig** (828—830) **10**, 210; **N.** (1088)  
**1**, 358; **Salmann** (1338) **3**, 58;  
**Pfalzgraf Heinrich** bei Rhein (1524  
bis 51) **17**, 214; **Pfalzgraf Ludwig**  
**Anton zu Neuburg** († 1694) **13**, 120.  
**16**, 244. **17**, 216; **Pfalzgraf Franz**  
**Ludwig zu Neuburg** (1694—1732)  
**17**, 216; **Graf Franz Georg v.**  
**Schönborn** (1732—56) **17**, 216 f.;  
— **Weibbischof, N. Würdtwein** (1784)  
**8**, 167. **11**, 9. **21**, 40.  
**Worndorf** (Warndorf) **N. Meß-**  
**fisch** **1**, 23 ff. **5**, 226. **7**, 237. **12**,  
149. 180. 183. 185. **15**, 7. 8. 15.  
**Worre**, **Arnold der**, **Dominiß-Prior**  
in **Freiburg i. B.** (1351) **16**, 15.  
**Wörter**, **Eduard**, **Pfarrer von Wags-**  
**hurst**, j. 1880 von **Gamshurst** **21**,  
284.  
**Wörth** im **Unteresäß** **10**, 208.  
**Worwe** j. **Worb**.  
**Wörz**, **Joh. Chrysostomus**, **Konven-**  
**tual in Salem** (od. **Weingarten?**),  
später **Pfarrer von Heiligkrenzthal**  
(† 1819) **13**, 264.  
**Wösch**, **Bach** bei der **Muttsstadt Bülh**  
**11**, 69.  
**Wöjlingen**, (**Unter-**) **N. Bretten**  
**27**, 268.  
**Wostenkirchen**, abgeg. **Ort**,  
Besitz des **N. Schöenthal** **13**, 117.  
**Wösterhaim** j. **Wain**.  
**Wotzinha** [im **Nt. Zürich?**] **8**, 13.  
**Wovößlein** (d. i. **Wodanswößlein**),  
**Neujahrsgebäck** **20**, 198.  
**Wright**, **Thomas**, **engl. Litterarhist.**  
(1842) **3**, 223.  
**Wucher**, **Anton**, **Konventual in**  
**Beuron u. Pfarrer von Bärenthal**  
(† 1805) **12**, 236.  
**Wuchzenhofen** (**Wuczenhouen**)  
(**N. Leutkirch**) **Herren von** (1353)  
**5**, 8.  
**Wuden**, **dictus; filii: Fr., R.,**  
**Burc.**, in **Pfullendorf** (1257) **3**, 34.  
**Wudermann**, **Peter**, **Pfr. von Hont-**  
**berg, N. Überlingen** (1470) **21**, 290.  
**Wüger**, **Gabriel**, **Kirchenmaier aus**  
**Stedborn**, j. 1872 **O. S. B. in**  
**Beuron** **21**, 320.  
**Wülberz**: **Benedikt**, **Abt von St.**  
**Peter** (1739—49) **9**, 19. **10**, 173.  
**13**, 296. **14**, 95. 129 f.; **Stanis-**  
**laus**, **Konventual (Archivar) in St.**  
**Blasien u. Administrator zu Bonn-**  
**dorf** († 1755) **8**, 164. 184 ff. 188.  
**21**, 29 ff.  
**Wülflingen**, **Nt. Zürich** **1**, 168.  
218; — j. a. **Wislungen**.  
**Wullenstetten**. **Graf Konrad von**,  
j. 1226 auch **Graf von Kirchberg**  
(† 1250) < **Markgräfin Bertha von**  
**Burgau** > **19**, 219; — **Nach-**  
**kommen j. Kirchberg**.  
**Wulterdingen** j. **Wolterdingen**.  
**wun und waid** **25**, 317.  
**Wünd** j. **Wain**.  
**Wunderglauben** **3**, 426 ff. **8**,  
320. **24**, 295; — **wunderthätige**  
**Marienbilder** **2**, 268. 475; **wunder-**  
**thätiges Beispelbild** **27**, 177.  
**Wunderlich**, **Friedrich, S. J.**, j.  
1732 **Prof. der Philos. a. d. Univ.**  
**Heidelberg** **24**, 249.  
**Wunibald**, **hl. (738)** **3**, 244. 247.  
**Wunnenberg**, **Adelsgelecht** **11**,  
20; **Herr N. von** < **N. von Hagen-**  
**buch** > **Töchter: Mechthild, Hebstiffin**  
**des Stiftes Zürich** (1255—69), und  
**Hedwig, Koune daselbst** **11**, 157.  
**Wunnenthal** j. **Wonnenthal**.  
**Wunich**: **Adolf**, **Pfarrer von Roth-**  
**weil** († 1865) **17**, 69; **Amandus**  
(**Frz. Xaver**), **Novize in Gengen-**  
**bach**, später **Pfr. von Staufen** (bis  
1820) **12**, 248; **Xaver**, **Konventual**  
**in Ettenheimmünster**, später **Bikar**  
**in Schweighausen** (1809) **12**, 246.  
**Wuppenau** (**Wupenowe**) **Nt. Thur-**  
**gan** **1**, 216 f. **22**, 195.  
**Würdtwein**, **St. N., Weibbischof von**  
**Worms** (1784), **Hist.** **8**, 167. **11**,  
9. **21**, 40.  
**Würenlos** (**Wurchillos**) **Nt. Nar-**  
**gan** **1**, 228 f.  
**Wurer**, **Balthasar**, **Pfarrer von**  
**Scheer**, j. 1558 von **Überlingen**, j.  
1574 **Weibbischof von Konstanz** (†  
1606) **9**, 6 ff. **14**, 78 f. **22**, 150.  
**Wurm**: **N., Lic., Gen.-Bikar des**  
**Bischofs von Konstanz** (j. 1529) **9**,  
140; **Peter Anton**, **Pfarrverw. in**  
**Heddesheim** († 1838) **16**, 319;  
**Phil. Jakob**, **Defau des Stiftes**  
**St. Märgen** († 1810) **13**, 243.  
**Wurmbrand**, **N.**, **schwed. Oberst**  
(1633) **18**, 324.  
**Wurmer**, **Joh. Bapt.**, **Konventual**  
**in Rheinau** († 1781) **14**, 31.  
**Würmersheim**, **N. Raftatt** **11**, 60.  
**Wurmlingen** (**Wurmelingenberg**)  
**N. Kottenburg** **1**, 61. **9**, 267. 279.  
288 f. 301. **26**, 78 f.  
— **Herren von: Konrad**, **Chorherr**  
**in Sindelfingen** (1275), **Chronist**

1, 61 ff.; Otto (1420) <Katharina Kathrinerin von Ehingen> **26**, 145

— D<sup>M</sup>. Tuttlingen **1**, 28 ff. **4**, 13. **6**, 68. **11**, 171. 313. **15**, 14. **17**, 267 f. 270. **25**, 146 ff.; Kapitelstatuten (1763) **2**, 117.

Wurmshbach (Wurmispah) St. Et. Gallen **1**, 223 f. 226 f.; Eist. Franckl. **10**, 243. **27**, 122.

Würschen f. Wirschen.

Wurst, Elias, Abt von Schöndhal (1535—37) **11**, 220. **19**, 262.

Wursthorn, Joh. Nepom., Pfarrer von Rommingen, f. 1863 von Büßlingen, f. 1872 von Sipplingen († 1874) **17**, 100.

Wurstli de Taningen [im D<sup>M</sup>. Tuttlingen?], begütert in Engen (1324) **4**, 6.

Würth: Florian, O. Praed., Prof. d. Theol. in Freiburg (1767—76), dann Prior in Möding **9**, 293. **10**, 280. 291. **16**, 38; Max, Pfr. von Nußbach († 1870) **17**, 87; Werner, Defau des Kap. Haigerloch u. Pfr. von Zimmern (1399) **13**, 107; Wilhelm, Pfr. von Güttingen († 1885) **20**, 30; Xaver, Pfr. v. Ebnet (bis 1817) **4**, 84.

— od. Wirt von Wil: Barbara, Äbtissin von Münsterlingen (1611 bis † 25) **7**, 294. **9**, 326; Barbara, Äbtissin von Feldbach († 1638) **7**, 297; Heinrich, Propst zu Wertbühl **7**, 297.

Württemberg (Wilretingen) D<sup>M</sup>. Urach **1**, 70. 73. 77. 79. **26**, 141. 143. 147. 172. 181. 183.

Württemberg (Wirtenberg), Grafen, f. 1495 Herzoge von: Lentgard <Graf R. v. Bogen> f. ca. 1150 Klosterfrau in Veran **8**, 121; R. (1250) <Markgräfin R. v. Baden> **12**, 93; Ulrich I. mit dem Dammen (1251, † 65) **3**, 41. **10**, 354. **22**, 176. **26**, 138; dessen Söhne: 1) Ulrich II. († 1279) **26**, 138; 2) Eberhard I. der Erlauchte († 1325) **2**, 69. **4**, 20. 23. **11**, 172. **22**, 176; — Ermengard (1330) <Graf Rudolf der Ältere v. Hohenberg> **17**, 229; — Eberhards I. Sohn: Ulrich III. († 1344) **13**, 115. **16**, 251; dess. Söhne: 1) Eberhard II. der Greiner († 1392) <Gräfin Elisabeth v. Henneberg, † 1389> **4**, 208. **17**, 138. 210. **18**, 124.

230. **19**, 240. **26**, 139. 141 f.; 2) Ulrich IV. († 1366) **18**, 124; — Anna, geb. Gräfin v. Nürnberg (1414) **7**, 143; — Eberhards II. Enkel u. Nachfolger: Eberhard III. der Milde († 1417) <Antonia v. Mailand, † 1405> **12**, 176. **16**, 267. **26**, 143 f.; deren Sohn: Eberhard IV. der Jüngere († 1419) <Gräfin Henriette v. Mömpelgard, † 1443> **26**, 145. 150; deren Söhne: 1) Ludwig I. v. W. Urach († 1450) <Pfalzgräfin Mechthild> **15**, 243. **17**, 210. **26**, 145. 148. 151 f. 155; 2) Ulrich V. der Vielgeliebte († 1480) <3. Margareta, † 1479> **4**, 132. 205. **16**, 251. **17**, 210. **19**, 240. **26**, 145. 148. 151 f. 167; — Ludwigs I. Söhne: 1) Andreas († 1443) **26**, 154; 2) Ludwig II. († 1457) **26**, 155; 3) Eberhard V. (als Herzog I.) der Ältere oder im Bart († 1496) <Markgräfin Barbara v. Mantua, † 1503> **11**, 208 f. 299. **18**, 230. **19**, 241. **22**, 175 f. **26**, 156 f. 165 ff. 172; — Ulrichs V. Söhne: 1) Eberhard der Jüngere (als Herzog II., bis 1498, † 1504) **16**, 251. **19**, 241. **26**, 167; 2) Graf Heinrich von W. Mömpelgard (1473 bis 82, † 1519) <1485 Gräfin Elisabeth v. Zweibrücken, † 1487> **7**, 226. **26**, 173; deren Sohn: Ulrich (1498 bis † 1550) <1511 Prinzessin Sabina von Bayern> **2**, 5. 8. 11. 19 f. 29. 42. 149. **4**, 218. **6**, 41. **9**, 123 f. **10**, 112 f. **13**, 239. **15**, 234. 241. 244. **17**, 226. **19**, 241 f. **20**, 288. **21**, 61. **26**, 185. 189. 191. **27**, 161; deren Sohn: Christoph († 1568) **10**, 115. **13**, 293. **15**, 245. **19**, 239. 242. **20**, 292. **21**, 61 f. 72. 74 ff. **24**, 305. **26**, 191 f.; dess. Sohn: Ludwig († 1593) **15**, 245; — [Georgs, des zweiten Sohnes des Grafen Heinrich, Sohn:] Friedrich († 1608) **19**, 242 [nicht: Ludwig]. **21**, 274; dess. Söhne: 1) [Joh. Friedrich, † 1628]; 2) Ludw. Friedrich, Administratur (1628 bis † 31) **23**, 218 f.; 3) Jul. Friedrich, desgl. (1631—33) **18**, 324. **23**, 219 ff.; — Joh. Friedrichs Söhne: 1) Eberhard III. († 1674) **23**, 235 f.; 2) Friedrich, Oberst (1643) **6**, 46; — Eberhards III. Enkel: Eberhard



Ludwig (1677 bis † 1733) **3**, 475; dess. Vetter: Karl Alexander († 1737) <Prinzessin Marie Auguste v. Thurn u. Taxis> **3**, 475 f. 480 ff.; deren Sohn: Karl Eugen († 1793) **3**, 185. 476. 482. **10**, 345 f.

Würzburg (Würzburg, Wirzburg), Herren von: Wolfgang Albert, Propst von Kromburg (1594—1610) **17**, 223; Joh. Vitus, desgl. (1716—56) **17**, 224; N. (2. Hälfte 18. Jh.) <Anna Philippine v. Hohenack> Sohn: Karl **25**, 188.

Würz (Wurz), Kaspar, Erzpriester und Pfarrektor von Ottersweier (1531—56) **14**, 256. **15**, 62 ff. 72 f. 88. **20**, 152.

— N., General, Kommandant in Kehl (1699) **3**, 170.

— (Wurz), Herren von, Besitz **19**, 235.

— a Rudeniz: Jhr. Franz von, Geh. Rat, letzter bish. Konstantz'scher Obervogt zu Arbon [um 1800?] **6**, 234; Josepha von, letzte Äbtissin von Wald († 1851) **12**, 174; — j. a. Rudeniz.

Wurzach (Wurtzen, Wurtzen) M. Leutkirch **1**, 149 f. **5**, 53. **17**, 235. **18**, 236; Franzisk. = Frauenkloster Maria-Rosengarten **22**, 202.

Würzbrunnen, abgeg. Ort im St. Bern, Bez. Signau **1**, 183 f.

Würzburg **1**, 336. **13**, 117; Augustiner-Eremiten **13**, 302; Dominikaner, u. Dominikanerinnen zu St. Mary **13**, 209; Gymnasium **10**, 279; Stift Haug **13**, 56; Universität **10**, 279. **13**, 301.

— Herren von, j. Würzburg.

— Bisum **2**, 51. 53. **8**, 215. **9**, 27. **13**, 29. **23**, 183; Besitz **13**, 32. 59. **16**, 241. 243. 245. **17**, 298. **25**, 154; Bischöfe: Grabstätte **10**, 236; Burkhard (j. 741) **3**, 241. 247; Giltward (807) **25**, 154; Adalbero (bis 1088) **1**, 358. **17**, 218. **19**, 228; Einhard od. Emehard v. Rothenburg (1088—1104) **17**, 217; Embricho (1144) **25**, 154; Adalbero (1156) **17**, 222; Gebhard (1156. 57) **13**, 113 f. **19**, 257; Heinrich II., Graf von Bergen u. Andechs (1163) **13**, 111. 113; Herold (1171) **13**, 113; Reichard

(1182) **25**, 154; Gottfried I. v. Bisenburg (1184—90) **10**, 238; Heinrich (1194) **13**, 113 f.; Otto I. v. Lobdenburg (1207—23) **4**, 207. **13**, 114. 118. **16**, 242. **17**, 219; Theodorich (1223—25) **4**, 207; Hermann I. v. Lobdenburg (1225 bis 54) **4**, 181. 207. **10**, 235 ff. **13**, 114; Iring [v. Reinstein] (1260, † 66) **25**, 156; Mangold (1296) **11**, 223; Hermann v. Lichtenberg (1332—34) **19**, 202; Otto (1340) **13**, 57; Albert v. Hohenlohe (1356. 66) **11**, 223. **13**, 124. **19**, 258; Gerhard [v. Schwarzburg] (1372 bis 1400) **13**, 66; Johs. (1405) **25**, 163; Johs. II. v. Brunn (1411 bis 40) **13**, 61. **17**, 300. **25**, 167; Johs. III. v. Grumbach (1455—66) **17**, 299; Rudolf (1477) **25**, 169; N. (1494) **9**, 109; Lorenz v. Wibra (1495—1519) **9**, 104. **17**, 300; Konrad v. Thüngen (1519—40) **9**, 104; Phil. Adolf v. Ehrenberg (1623—31) **17**, 223; Franz v. Hasfeld (1633—42) **5**, 326. **25**, 179. 182; Joh. Philipp v. Schönborn (1642—73) **13**, 35. **17**, 223. 300. **23**, 145. 183; Joh. Philipp [v. Greiffenflau] (1699—1719) **17**, 300; Graf Friedr. Karl v. Schönborn (1729—46) **3**, 475. **27**, 224; — Weibbischöfe: Ingelerius, O. S. Aug. (1277—96) **7**, 211. 346. **9**, 27 f.; Walther (1371) **13**, 124; Georg Nutwater (1480. 95) **13**, 73. 124 f.; Kaspar Grünwald, O. Praed. († 1513) **16**, 19. 22. 44. **23**, 92.

Wüschlin, Martin, Pfarrer von Lippertsreuthe († 1611) **22**, 301.

Wüst: Cölestin, August-Eremit in Mainz († 1761) **13**, 308; Joh., Pfarrer von Bamlach u. Defau von Neuenburg (um 1640) **6**, 168; Melchior, Kaplan in Waldfirch († 1527) **3**, 153 f.

Wüstenweiler, wahrsch. abgeg. Ort im M. Mergentheim **25**, 180.

Wutach j. Wilde Gutach.

Wutembach j. Güttenbach.

Wutöschingen (Oeschingen) M. Waldshut **21**, 167. 186. 188.

Wüttelsbach j. Büttelsbach.

## 3.

- Zabern od. Elsaßzabern (Tabernae, Saverne) im Unterelsaß **2**, 33. 336 f. **3**, 185. **26**, 227. 229. 234. 237. — f. a. Rheinzabern.
- Zacharus, Balthasar, Abt von Jsm (bis 1573) **18**, 265.
- Zäderler, Thomas, Pfarrer von Homburg, N. Überlingen (1482) **21**, 290.
- Zahlenymbolik **3**, 237.
- Zahn: F. X., Pfarrer von Weisdorf, f. 1845 von Dietershofen († 1856) **17**, 35; Vincenz, Pfr. von St. Georgen, f. 1825 Ministerialrat u. Mitgl. d. kath. Kirchensektion, f. 1836 Mitgl. des Oberstudienrats in Karlsruhe († 1844) **16**, 337; — f. a. Zan.
- Zähringen (Zaringen, Zäringen) N. Freiburg **1**, 202. 204. 346. **2**, 215. 253. 255. 269. 272. **5**, 126. 133. **7**, 163. **15**, 141. 166. — Herzoge von **2**, 215. 278. **3**, 127. **5**, 132. **10**, 83 f. 87. **23**, 5; Genealogie **14**, 67. 82 ff.; Besitz **2**, 218. **4**, 65. 137. **6**, 185. **7**, 55. **8**, 118. **13**, 280. **15**, 243; Herzog Berthold I. der Bärtige, des Breisgau grafen Bezelin Sohn (1073, † 78) <1. Richwara von Nürten; 2. Beatrix von Mömpelgard und Mousson, † 1092> **1**, 307. 310. 313. 351. 363. 366. **2**, 215. **3**, 351. **10**, 83. **13**, 250. 285 f. **14**, 71. 83 f. **26**, 243 f. 247; dessen Kinder aus 1. Ehe: 1) Markgraf Hermann, f. Baden: 2) Gebhard, Bischof von Konstanz (1084—1110) **1**, 305 ff. **2**, 215. 351. 373 f. **7**, 242 ff. 345. **8**, 26 f. **11**, 256. **26**, 242. 244 ff.; 3) Luitgard <Markgraf Diepold vom Nordgau> **26**, 244; 4) Herzog Berthold II. († 1111) <Agnes von Rheinfelden> **1**, 307. 319. 326. 351. 353. 358. 362. 363 ff. 366 ff. 369 f. 373. 378. 389 f. **2**, 215. **3**, 159. 312. **5**, 132 ff. **6**, 185. **10**, 153. **12**, 219. 225. **13**, 250 f. 286 f. **14**, 68. 70 f. 76. 84. **26**, 244. 246; deren Kinder: a) Petrißa <Graf Friedrich v. Pfirt> **15**, 161; b) Rudolf († jung) **3**, 159. **14**, 85; c) Herzog Berthold III. († 1122) <Sophia, T. des Herzogs Heinrich von Bayern> **2**, 222. **3**, 130. 159. 311 f. **7**, 119. **14**, 84 f. **15**, 280; d) Herzog Konrad, Herr zu Freiburg († 1152) <Elementia von Namur> **3**, 130. 159 f. 297. 312 f. **7**, 110. **9**, 304. **14**, 83. 85. **15**, 250. 280; — Konrads Kinder: a) Herzog Berthold IV. († 1183) **3**, 160. **6**, 166. 174. **7**, 110. 113. **10**, 81. **11**, 150. **13**, 268. **14**, 85. **15**, 280. **23**, 5; β) Rudolf, gen. Knoblauch, Bischof von Lüttich (1168—91) **7**, 107 ff. **13**, 288. **14**, 69. 82. 85 f.; γ) Adelsbert, Stammvater der Herzoge von Teck **4**, 177. **7**, 110. **14**, 86; δ) Konrad († vor 1152) **7**, 110. **14**, 85; ε) Hugo, Herzog von Uumburg **7**, 110. **14**, 68. 86; ζ) Luitgard <Graf Gottfried v. Calw> **12**, 231; — Bertholds IV. Sohn: Herzog Berthold V. († 1218) **4**, 137. **5**, 136 f. **10**, 80. **11**, 150. **12**, 217. 226. **14**, 68. 86. 108. **15**, 252; dessen Schwester: Agnes <Graf Egeno der Bärtige v. Urach> **14**, 86 f. — Herren von, Ministerialen der Herzoge von Z.: Kuno und sein Sohn (1090) **14**, 70; Konrad (1113. 21) <N. von Rimbürg> **10**, 76. 87 f. **15**, 150 f. 157; Gerold und Hermann (12. Zh.) **15**, 161; Bereward (12. Zh.) **15**, 167; Rudolf, Abt von Theneubach (1226—56) **6**, 153. **15**, 229 f.; Konrad, Burggraf zu Zündelstein (1239) **10**, 88.
- Zähringer, F. X., Vikar in St. Peter († 1855) **17**, 31.
- Zainingen, N. Urach **1**, 72 f. — (Zeiningen) Konrad von, Abt von Theneubach (1184—1207) **6**, 153. **15**, 228 [nicht: Zeimungen].
- Zaismatte (Zinsmatt) bei Maleck, N. Emmendingen **4**, 111.
- Zam, der, [Ritter?] (1384) **8**, 49.
- Zan, Heinrich, Vogt zu Dießenhofen (1406) **25**, 279.
- Zanek, Herren von, Besitz **5**, 224. 226; Hans, Christoph (um 1550) <N. von Homburg> **5**, 225.
- Zanger, Melchior, Propst von Ehingen (bis 1603) **17**, 231.
- Zangerer, Joseph, Kaplaneierv. in Stühlingen († 1849) **17**, 12.
- Zäugerle, Roman, Konventual in Weiblingen, f. 1824 Fürstbischof von Tiedau († 1848) **19**, 226.

- Zaugmeister, R., markgräfl. Kammerpräsl. in Breisach (1638. 41) **5**, 326. 356 f. **6**, 75. 78.
- Zäublin f. Zenlin.
- Zäumann, M., Dr., in Rempten (1626) **13**, 80.
- Zanta, Jud. Thaddäus, Pfarrer von Aufjungen († 1827) **16**, 278.
- Zapf, Geo. Wilh., fürstl. Hohensolhe'scher Hofrat in Augsburg, seit 1785 kurf. Mainzer Geh. Rat; Hist. und Reisebeschreiber **2**, 144. **11**, 2. 9. 16. 32. **12**, 197.
- Zäpfle, Matthias, Erzpriester des Kapitels Ottersweier (j. 1591) und Pfarrer von Fautenbach **15**, 73.
- Zaringen, Zäringen f. Zähringen.
- Zarten (Tarodunum? — Zarda, Zarduna) M. Freiburg **2**, 217 f. 227. 229. 235. 247. 266 f. **4**, 65. **5**, 126. 130. 133. **6**, 164. 166. 184. **9**, 136. **10**, 73. 150.  
— Hinter-, (Zartun,) M. Neustadt **4**, 66. **5**, 359. **15**, 162.  
— j. a. Kirchzarten
- Zäy, Johs., Dr., bish. Rat in Konstanz (1510) **8**, 80.
- Zäsius, Ulrich, Prof. der Rechte in Freiburg († 1535) **3**, 2. 5. 7 f. 14 f. 149. **4**, 127. 129. **7**, 126; dessen Sohn: Joh. Ulrich, kaiserl. Rat und vorderöstr. Kanzler (1562) **21**, 71 f.
- Zästler, der, im Breisgau **5**, 130. 140.
- Zech, Karl, Pfarrer von Hattingen († 1838) **16**, 319.
- Zechetner, Protas (eigtl. Servilian), Großkellner des Klosters Ettenheimsmünster († 1787) **15**, 221.
- Zechher od. Zechen, Mich., Pfarrer von Drachenstein (1567) **10**, 117 f.
- Zeder, Joh. Valentin, Pfarrer von Oberweier, M. Lahr (1753—71) **14**, 236.
- Zehaczek, Frz. Ant. Joseph, Dekan u. Pfarrer von Rippenheim († 1830) **16**, 289.
- Zehender: Daniel, O. Min., Weihbischof von Konstanz (1473—98) **7**, 225 f. **14**, 114; Hans, von Rudolfsingen, Schultheiß zu Dießenhofen (1389) **10**, 328; Konrad, Dekan in Waldfirdh und Pfr. von Hecklingen (1462) **18**, 136; — j. a. Decumanus.
- Zehuder, Andreas, Pfarrer von Messelhausen, seit 1841 von Sandweier († 1851) **17**, 19.
- Zehn Gebote, Druckwerke über dieselben in deutscher Sprache (15. bis 16. Jh.) **8**, 325; bildliche Darstellung in der Pfarrkirche von Ottersweier (Mitte 15. Jh.) **15**, 56.
- Zehuter (Abgabe an die Kirche) **3**, 461. **4**, 4. **10**, 187. **19**, 179.
- Zehutstener f. decimatio.
- Zehnzahl der Haupttugenden und -sünden **3**, 237 ff.
- Zehrentenen b. Hochzeiten **20**, 207.
- Zeh, Joh. Ev., Konventual in St. Blasien und Lyceal-Prof. in Konstanz († 1808) **12**, 244.
- Zeil (Zile, Cil), Schloß und Unter-, DM. Leutkirch **1**, 122. 126. **4**, 29. **5**, 7 ff. 15. 17; Kanonikatsstift **17**, 235 f.  
— Grafen von, j. Waldburg
- Zeiler: Georg, Pfarrverw. in Dießheim († 1842) **16**, 330; Matthäus, Pfarrer von Blatt († 1874) **17**, 100.
- Zeiningen f. Zainingen.
- Zelgen (Gewanne) **6**, 213.
- Zelger: Placidus, Konventual in Rheinan und Statthalter zu Ottersingen († 1784) **14**, 37; Wolvenus, Großkellner des Klosters Rheinan, dann Statthalter zu Mammern († 1833) **14**, 51 f.
- Zell, M. Bühl **11**, 137. **20**, 147. 159. 175. 177. 190. 196. 214. **22**, 109 ff.  
— am Harmersbach, M. Offenburg **2**, 4. **4**, 139. **6**, 303. 314. **14**, 271. **16**, 178. 192. **20**, 270. 272 f.  
— bei Offenburg (Zell-Weierbach) **19**, 303.  
— (Celle) am Andelsbach, M. Pfilsendorf **1**, 24 f. 106. 108. **3**, 75. 80. **23**, 308. 314. **26**, 310. **27**, 289 ff.  
— (Celle, Cella) im Wiesenthal, M. Schönan **1**, 198. 201. **4**, 32 f. **9**, 138.  
— (Celle, Cella) DM. Eßlingen **1**, 80. 82. 100.  
— (Celle) DM. Göppingen **1**, 71. 73.  
— unter Michelberg, DM. Kirchheim: Hartwigus de Cella (12. Jh.) **15**, 149; Hugo de castello Cella dictus, zähring. Ministeriale, u. sein Sohn Hugo (1108) **15**, 166.  
— (früher: Bertholdszell), DM. Niedlingen **1**, 90 ff. **2**, 100. 118.  
— DM. Wangen **18**, 257.



- (Cell) in bayr. Schwaben **5**, 22.  
 — (Cella, Celle) St. Luzern **1**, 171. 238. 241 f.  
 — (Celle) St. Zürich **1**, 167. 219.  
 — i. a. Marzell und Radolfzell.  
 — Ober=, (Superior Cella et Inferior; Oberneell) Dtl. Ravensburg (früher Dtl. Tettnang) **1**, 129 f. **5**, 41. **9**, 87. **18**, 251.  
 — Ober=, bei Würzburg, Kloster **12**, 231.  
 — Ober=, Mittel= und Nieder=, i. Reichenau.  
 — Ober= und Unter=, (Cella,) Dtl. Leutkirch **18**, 235.  
 — Unter=, (Nydenseelle, Nudungseell,) in bayr. Schwaben **1**, 124. 126. **5**, 8. 17.  
**Zell**: Karl, Geh. Hofrat und Prof. d. Philos. in Freiburg († penj. 1873) **1**, 335. **3**, 244. **4**, 93. **10**, 283. 290. **23**, 118; Matthias, Münsterpfarrer in Straßburg, Reformator (1524) **26**, 228.  
**Zellen** (Cella, Celle, Wipseell) in bayr. Schwaben **1**, 123 f. **5**, 15. 18.  
**Zellenkirchen** (Missionsposten) in Schwaben **27**, 291.  
**Zeller**: Amand, Prior u. Pfarrer in Schwarzach (1792) **22**, 67; Augustin, Konventual und Pfarrer in Schwarzach (1736) **22**, 67; Georg, Pfr. von Schluchsee († penj. 1863) **17**, 62; Jakob, Zunftmeister in Konstanz, seit 1527 Bürgermeister daselbst **25**, 232. 235. 241; Jos. Anton, Stadtpfarrer von Eudingen († 1869) **17**, 84; M., Pädagog in Zürich (Aufg. 19. Jh.) **9**, 299; — i. a. Cellarius.  
**Zellerhof** (Celle) bei Schussenried, Dtl. Waldsee **11**, 158.  
**Zelling**, Columban, Subprior in Petershausen († 1764) **20**, 97.  
**Zeltenbach**, Ludwig, Pfarrer von Meersburg (1620) und Dekan des Kapitels Linzgau (1645) **22**, 301. **23**, 300.  
**Zembroth**, Chph., Pfarrer von Storzingen († 1758) **15**, 28.  
**Zemler**, Johs., Pfarrer von Saulsdorf (1399) **22**, 317.  
**Zenlin** od. Zäulin, Johs., Abt von Thenenbach (1336—53) **5**, 156. **6**, 153. **15**, 231.  
**Zeno**, hl., Bischof von Verona (360 bis 380) **9**, 342. 344 f.  
**Zepf**: Anselm, Konventual in Salem, i. 1809 Pfarrer von Binningen († 1814) **13**, 264; Fidel, Pfarrer von Güttingen, i. 1816 von Krumbach († 1829) **16**, 285.  
**Zepfel**, Karl, Vikar in Ulm († in Baden-Baden 1864) **17**, 65.  
**Zepfhan**, Dtl. Rottweil **6**, 58. 64 ff.  
**Zepfki**, Joh. Mich., Pfarrer von Niederbühl (1683) **12**, 42.  
**Zephel**, M., Fabrik- und Präsenzpfleger des Domkapitels in Konstanz (1794) **6**, 236. 239.  
**Zegwil** (Izwyler, Zezinwilare) St. Margau **16**, 228.  
**Zenthern**, M. Bruchsal **12**, 92.  
**Zewusperg**, Höhe östl. vom Hochkopf im Schwarzwald **15**, 154. 180.  
**Zick**, Januar, Kirchenmaler in Koblenz (Ende 18. Jh.) **18**, 238. **19**, 223.  
**Zickel**, Joseph, Kaplan in Meßkirch († 1849) **17**, 12.  
**Ziegelbach**, Dtl. Waldsee **1**, 149 f. **5**, 53; — i. a. Segalpah.  
**Ziegelbauer**, Magwald, O. S. B., Dist. († in Olmütz 1750) **3**, 353. 363 f. **4**, 292 f. **8**, 104. 181. 251 f. **19**, 251 f.  
**Ziegler**: Augustin (Anton), Novize in St. Märgen, später Pfarrkurat in Gremelsbach, i. 1824 Pfarrer von Niedereichach († 1838) **13**, 244. **16**, 319; Ferdinand, Konventual in Marchthal und Cooperator in Seefirch (1664) **2**, 124; Gregor Thomas, Prior in Wiblingen, dann Prof. der Dogmatik in Wien, seit 1827 Bischof von Linz († 1852) **10**, 282. **19**, 226. 253; Joh. Jak., Dekan und Pfarrer von Ettlingen (1683) **12**, 116; Joseph, Pfr. von Sandhofen († 1852) **17**, 22; Nik., kaiserl. Rat (1511) **8**, 81; Peter, württemb. Untervogt zu Alpirsbach (1548) **4**, 219; Sebast., Propst zu Klingnau (1651—75) **9**, 363; Siegfried Heinrich, Pfarrverw. in Billigheim († 1868) **17**, 81; Thomas, Pfleger der Klause im Nürnberg (1549) **3**, 115.  
**Ziehler**, Gregor, Kaplan in Pföhren († 1841) **16**, 327.  
**Zienast**, Karl Heinrich von, Dr. jur., Amtmann des Klosters Ettenheimmünster († 1776) **15**, 210.  
**Zienfen** (Zuonehoven, Zünckheim, Zünckijn) M. Müllheim **6**, 176. **24**, 203 f. 234.

— Cönradius de Zönchouen (12. Jh.) **15**, 146. 180 [nicht: Zünzingen].  
Ziertheim i. Waldzierterhof.

Zisch, Joh. Tilmann, Pfarrer von Tauberbischofsheim, j. 1664 Regens in Reuß **23**, 140.

Zile i. Zeil.

Zilingin, Katharina, Priorin des Kl. Adelhaußen (1311) **13**, 137.

Zillenhardt [abgeg. Burg bei Schlatt im OA. Göppingen], Herren von: Siegfried von Zuhart (1440) **8**, 63; Ehrentraud <Eberh. Albr. von Morstein, † 1634> **25**, 190; M. (1663) **12**, 105.

Zillhausen (Zilnhusen) OA. Balingen **15**, 13. **16**, 268 f.

Zillisbach, OA. Tettnang, **9**, 289.

Zimbern i. Zimmern.

Zimmermann: Andreas, Pfarrer von Raß († 1860) **17**, 49; Barbara, Nebtissin von Feldbach (1632—38) **7**, 293; Franz, Pfarrer von Feldhausen († 1853) **17**, 25; Frz. Ant., Pfarrer von Kilsheim († 1882) **20**, 21; Frz. Joseph, Pfr. von Battersweil († 1858) **17**, 41; Frz. Xaver, Pfarrer von Bühl, M. Wadshut († 1838) **16**, 319; Fridolin, Propst zu Wislikofen (1597) **9**, 365; Georg, Frühmesser in Sernatingen, j. ca. 1559 Pfarrer von Raithaslach **27**, 185; Heinrich, Pfarrer von Ulm, M. Bühl (j. 1880, † 1896) **22**, 121; Joh. Bapt., Pfarrer von Bleibach, j. 1848 von Heimbach († penj. 1858) **17**, 41; Jos. Heinrich, Pfarrer von Ulm, M. Bühl, j. 1844 Mitglied d. kath. Oberkirchenrats in Karlsruhe, j. 1847 Stadtpfarrer von Bühl († 1857) **11**, 110. **17**, 38. **22**, 121; M., Propst zu Waldfirch (1604) **3**, 21; Matthäus, Propst von Wengen (1480—89, † 1505) **18**, 224; Matthäus, Pfarrer von Niederzell in Reichenau († 1862) **17**, 58; Matthias, Pfarrer von Ballrechten (1752—70) **14**, 291; Simon, Pfr. von Hügelsheim und Defau von Neuenburg († um 1545) **6**, 168; Valentin, Pfarrer von Bödingen, zuletzt von Jantenbach († 1863) **17**, 62; Victor, Propst zu Wislikofen, j. 1746 zu Klinguan (bis 1760) **9**, 363. 366.

Zimmern (Zimbern) M. Eugen **1**, 26. 29. **9**, 10. **22**, 182.

— Herren von, Ministerialen der

Freiherren von Wartenberg: Gerungus miles de Cinbern s. Zimbern (1249. 68) **11**, 158. 163; Vl., H., C. de Zimbern (1268) **11**, 164.

— (Cimbern) M. Offenbourg **2**, 302 f.

— [M. Tauberbischofsheim], Gebrüder Sicedebonus u. Acedebonus von, Mitgründer des Kl. Brounbach (1151) **10**, 237.

— ob Rottweil (auch Klein=Z.) **6**, 68. **18**, 199.

— unter der Burg, OA. Rottweil **6**, 68. **7**, 237 [od. Herrenzimmern].

— bei Nördlingen, Eist.=Frauentl. **10**, 235.

— j. a. Heiligen=, Herren=, Neckar= zimmern.

— Herren, seit 1538 Grafen von (von Herrenzimmern im OA. Rottweil); Besitz **11**, 203. 229. **12**, 171. 176; Gottfrieds Tochter: Bertrada, Nonne in Waldfirch (Ende 11. Jh.) **3**, 129; Mangwalt <Mathild> **11**, 148 f.; deren Söhne: 1) Rudolf (1111) **11**, 148; 2) Werner I. (1111. 13) **11**, 148. **15**, 157; — Werner, Abt von St. Georgen (1123, † 34) **10**, 246. **15**, 238; — Werner II. (Ende 12. Jh.) <Abelheid v. Abensberg> **4**, 277; deren Sohn: Konrad, Abt von Reichenau (1235 bis nach 54) **4**, 277 f. **6**, 279. **9**, 92; — Rudolf, Domherr in Straßburg (1275) **1**, 39. 42; Gebrüder Werner III. und Albert (1279) **11**, 169; Werners III. Söhne: 1) Werner IV. (1279, † 89) **11**, 169. **12**, 172; 2) Konrad (1279. 90) **11**, 169. **12**, 172; — Werners IV. Sohn: Werner V. <1. 1319 Anna Truchseßin von Rohrdorf, Herrin zu Meßkirch> **12**, 172; — Joh. (1324) **4**, 16; Werner (1351. 81) **11**, 186. 190. 196; Joh. (1384. 94) **11**, 197 ff.; Werner (1461, † 83) <Gräfin Anna v. Kirchberg> **23**, 313. **26**, 168; deren Sohn: Joh. Werner, j. 1487 Herr zu Wildenstein im M. Meßkirch **11**, 210; — Graf Wilh. Werner <1520 Gräfin Katharina von Lupfen> **4**, 126. **9**, 123; — Marte, Bastard, Bürger in Rottweil (1529) **10**, 105; — Graf Gottfr. Christoph, Domherr in Konstanz (1561. 67) **8**, 95. **22**, 147; Graf Froben Christoph



- <Kunigunde von Eberstein> **10**, 123; deren Kinder: 1) Graf Wilhelm, der Letzte seines Stammes († 1594) **10**, 122 ff.; 2) Eleonora († als Protestantin 1606) <1. Lazarus v. Schwendi; 2. Hans Schenk zu Limpurg> **10**, 122 ff.; — Katharina, die letzte Äbtissin von Zürich (16. Jh.) <Eberhard v. Reischach> **10**, 122.
- Zinck, M. von, Geh. Rat in Emmendingen (um 1800), Mitarbeiter an Jacobi's Iris **3**, 185.
- Zindelstein (Sindelstain) A Douaneshingen **1**, 32. 34. **10**, 88
- Zinck: Kappar, Konventual in Schwarzach (1600. 16) **22**, 99. 120; Konrad, Konventual in Marchthal († 1743) **2**, 125; Kosm., Konventual in St. Blasien [wann?] **8**, 243 f.
- Zinna, M. Potsdam; Cist.-Kl. **10**, 222; Cist.-Kirche **10**, 249 f.
- Zinsmaier: Zeitfürstenberg. Hauptmann auf Heiligenberg († 1562) **11**, 232; Jakob, Anwalt (1519) **11**, 232.
- Zinsmatt f. Zaismatte.
- Zipf, Johs., Pfarrer von Buchen (1598—1609) **13**, 60.
- Zipfeli, Frz. Jos., Pfarrer von Dauchingen († 1835) **16**, 308.
- Zipfel: Joh. Jak., Dr. theol., Dekan u. Pfarrer von Rottweil († 1744) **12**, 6; Martin, Pfarrer von Glatt († 1618) **12**, 37.
- Zipfflerius, Joh. Bapt., Pfarrer von Stetten ob Rottweil († 1627) **12**, 38.
- Zipfler, Wendelin, Kaplan in Bisingen, f. 1823 Pfarrer von Waldau († 1831) **16**, 292.
- Zipplingen [DM Ellwangen], Edler Friedrich von, Abt von Keresheim (1287—1308) **18**, 273.
- Zittels f. Citeaux.
- Zitter: Alex, Provincial der August.-Eremiten († in Mainz 1761) **13**, 307; Possidius, August.-Eremit, Gymn.-Präsekt in Männerstadt (um 1760) **10**, 279.
- Zizers, Kt. Graubünden **7**, 269.
- Zobel, Rittergeschlecht in Franken (Wesselshausen): Karle (1440) **8**, 63; Joh. Gottlob Z. von u. zu Wiebelstadt (1700) **17**, 300 [nicht: Zabel].
- Zöbingen, DM. Ellwangen **12**, 166.
- Zovet, Alceodatus, August.-Eremit, bish. Kunstgärtner in Bamberg († 1696) **13**, 303.
- Zosingen, Kt. Murgau, Kollegiatstift **1**, 163. 171. 175. 200. 238. 241. **2**, 68. **20**, 302.
- Dominik.-Frauenkloster, f. Konstanz.
- Zogenweiler, DM. Ravensburg **1**, 131. **5**, 40. **9**, 62.
- Zolig, Joh. Bapt., Pfr. von Achdorf († 1862) **17**, 58.
- Zoller: Matth. Jos., Dekan von Reutkirch u. Pfarrer von Zettingen († 1688) **7**, 295; Rudolf aus Elzach, Abt von Theuenbach (1421—38) **6**, 153. **15**, 232.
- Zollern, Grafen, f. 1623 Fürsten von (Hohen-) **2**, 214. 219. **3**, 356. **4**, 116. **7**, 223. **9**, 130. **16**, 266; Besitz **1**, 29. **2**, 83. **9**, 288. **12**, 176. 184. **15**, 15; Grabstätten **10**, 238; Adelbert (1095) **1**, 380. **22**, 157; M. <Gräfin Uldihild v. Urach, später Nonne in Zwiefalten (um 1100)> **19**, 231; Burkhard (1125) **9**, 304; Weibel II. von Z.-Saigerloch (1125) **6**, 32. **9**, 304; dessen Sohn: Adelbert (um 1150) **6**, 32; — Berthold und Friedrich (1185) **18**, 281; quidam dapifer in castro Zollr (um 1185) **4**, 163. 203; Konrad, Burggraf von Nürnberg (1235) **25**, 155 f.; Eitelstrib (1245) <Uldihild> **22**, 188; desj. Bruder: Friedr. der Erlauchte (1257) <Uldihild v. Dillingen> **1**, 46. **3**, 41; Friedrich, Burggraf von Nürnberg (1265. 74) **10**, 238. **17**, 208; Sophia <Graf Konrad I. v. Freiburg, † 1271> **1**, 159. **14**, 87; Rudolf, Pfarrefektor von Miller (1275) **1**, 83. 85; Friedrich, Pfarrefektor von Oberstetten (1275), später Dompropst in Augsburg, auch kurze Zeit (1293) Bischof v. Konstanz († 1304 od. 06) **1**, 84. 86. 246. **8**, 37; Friedrich, Chorherr in Augsburg u. f. w. (1360) **3**, 70. **10**, 230; Friedrich der Jüngere von Z.-Schalksburg (1372) **8**, 374 [nicht: Salksburg]; Friedrich von Z.-Schalksburg (1395. 97) **16**, 267; Friedrich von Z.-Schalksburg, gen. Graf Mülli [d. i. Mühlheim] (1403) <Berena v. Riburg> Sohn: Friedrich († vor 1403) **16**, 267; — Friedrich (1391) **12**, 184; Friedrich, Abt von Reichenau (1402—27) **4**, 280 f.; Anna, Burg-



- gräfin zu Nürnberg (1414) <Graf N. v. Württemberg> **7**, 143; Friedrich, Domherr in Straßburg, i. 1433 Bischof von Konstanz († 1436) **8**, 57 f.; Jos Niklas I. († 1488) **26**, 319; dess. Söhne: 1) Eitelfrig († 1512) **9**, 126 **19**, 219. **26**, 319 ff.; 2) Friedrich, Bischof von Augsburg (1486—1505) **9**, 105. 126. **26**, 319; Eitelfrig' Sohn: Frz. Wolfgang († 1517) **26**, 321 f.; dessen Brudersöhne: a) Jos Niklas II. († 1558) **26**, 323; b) Karl I., auch Graf von Sigmaringen u. Veringen († 1576) <1537 Markgräfin Anna v. Baden-Durlach> **4**, 93. 116. **26**, 323 f.; deren Kinder: 1) Eitelfrig, Stifter der Linie Hohen=Z.=Hechingen († 1605) **4**, 93. 116. **26**, 324 f.; 2) Eleonore <Karl Truchseß von Waldburg> **26**, 324; 3) Karl II., Stifter der Linie Hohen=Z.=Sigmaringen († 1606) <2. 1591 Gräfin Elisabeth von Ansburg, verw. Markgr. v. Baden> **4**, 93 f. 98. 114. 116 ff. 121; 4) Christoph, Stifter der Linie Hohen=Z.=Haigerloch **4**, 93. 116. 120. **26**, 324; — Katharina Ursula (1634. 45) <Markgraf Wilhelm I. v. Baden-Baden, † 1677> **20**, 73. **23**, 8; Elisabeth (17. Jh.) <Graf Karl Ludw. Ernst von Sulz> **17**, 243; — Fürst Philipp Friedrich von Hohen=Z.=Hechingen († 1671) <Markgräfin Maria Sidonia v. Baden-Baden, † nach 1685> Söhne: Fürst Friedr. Wilhelm († 1735) u. Graf Herm. Friedrich, Domherr in Straßburg u. Köln **23**, 12 ff.; — Graf Meinrad von Hohen=Z.=Sigmaringen, Professbruder in Salem (1720) **10**, 230; Fürst Anton Moys von Hohen=Z.=Sigmaringen († 1831) **15**, 16.
- Zönchouen s. Zienken.
- Zöpfel, Heinrich, Prof. d. Staatsrechts in Heidelberg († 1877) **2**, 290.
- Zorn, Kunigunde von <Georg v. Windeck, † 1588> **11**, 77.  
— von Bulach: Georg, Landvogt in der Ortenau (1554) **16**, 207; Konrad, schwed. Obristwachtmeist. (1634) **18**, 238.
- Zott von Berneck, Georg Siegfried (um 1600) **7**, 41.
- Zoznegg, M. Pfullendorf **3**, 48 f. [wohl nicht M. Stockach]. **9**, 75. **23**, 318.
- Zuckschwerdt, Mich., in der Kirnach (1585) **10**, 119 f.
- Zuckmantel: (Zugm.) Berthold, Vogt zu Nachberg (1336) <Elisabeth v. Schaftoldsheim> **3**, 154; Walraf (1492) **22**, 114.
- Zufahrt (des bischöfl. Visitators) **4**, 62.
- Zuffenhansen (Zupphenhusen) — M. Ludwigsburg **1**, 67 f.
- Zufikon (Ziuficon) St. Margau **1**, 233 f.
- Zug, Kantonsstadt **1**, 232 f. **5**, 346. **7**, 167. **9**, 18.  
— Werner von, Präbendar in Beromünster (1275) **1**, 189.
- Zugschwert, Martin, Pfarrer von Markelfingen († 1883), Schriftst. **20**, 24.
- Zulhart s. Zyllenhardt (unter Zi...).
- Zülpich, W. Köln; Schlacht (496) **2**, 214. **3**, 347.
- Zum Weiler, M. Nagold **26**, 89.
- Zünckheim, Zünckijn s. Zienken.
- Zünste **2**, 135; Brudertage deri. **15**, 45; Zunftordnung für St. Blasien (1710) **20**, 55 ff.; Häuserzunft in Bühl **11**, 90 f.; 3. im Schwarzbachischen **20**, 173 ff.; in Waldshut **21**, 229.
- Zünlich, Adelheid, Äbtissin von Wald (um 1335) **12**, 174.
- Zunsweier (Zunswilre, Suntzweyhr) M. Offenbürg **2**, 301. 328. **13**, 280. **14**, 276. **19**, 305. **20**, 269.
- Zuonchoven s. Zienken.
- Zupphenhusen s. Zuffenhansen.
- Zürich (Thuregum, Duregum, Turicum), Kantonsstadt **1**, 224. 239. 326. 336. 340. 378. 445. **2**, 66. 68. **3**, 301. **4**, 230 f. **6**, 249. 256 f. **7**, 153. 215. 259. 262. **8**, 41 f. 47. 50. 54. 75. 88. 143. **9**, 118 f. 128. 133. 138. 299. 334. **10**, 22. 356. **11**, 176. 183. **12**, 211. 219. **14**, 53 f. 59 ff. **18**, 301. **25**, 236. 238. **27**, 117 f.; Tagssagung (1497) **9**, 115. 128; Reformation **7**, 228. **9**, 119; — Einsiedler Hof **23**, 7; Freistätte im Fraumünster **10**, 10; Kameralamt des Hochstiftes Konstanz **11**, 311; Münster **8**, 15; St. Peterskirche **1**, 170. 223 f. **27**, 117; Spitalkapelle **7**, 218; Wasserkirche **7**, 213; — August.=Eremiten **7**, 211; Damenstift Benediktiner=Ordens St. Felix und Regula zum Fraumünster **1**, 162. 174 f. 191.

231. **10**, 77. **11**, 156. **12**, 216 f. 220 f. **27**, 121 f.; Abtissinnen: Mechthild v. Wunnenberg (1255—69) **11**, 157; Elisabeth (j. 1308) **2**, 65; Beatrix (1358) **7**, 218; Benedicta (j. 1398) **7**, 219 f.; Katharina v. Zimmern, letzte Abtissin (16. Jh.) **10**, 122; Dominikaner **13**, 209; Dominikaner=Franenkl. St. Verena **27**, 121 f.; Kollegiatstift St. Felix und Regula zum Grossmünster **1**, 162. 175. 239 ff. **7**, 209. 218. **27**, 121 f.; Präpste: Heinrich v. Klingenberg (bis 1293) **1**, 246. **4**, 278 f.; Johann (um 1300) **2**, 301; Mindere Brüder **2**, 68.
- 3**ürichberg (Mons Turicensis) b. Zürich, Chorherrenstift der regul. Augustiner **1**, 162. 175. 189. **7**, 219. **27**, 121 f.
- 3**ürichgau, ehem. Archidiaconat des Bistums Konstanz **1**, 175. 222. **4**, 39. 56. **5**, 77. **22**, 239 f. — Graf Eberhard der Selige (1050) **26**, 247.
- 3**urlauben, Freiherren von Thurn und Tschetschenburg: Gerold I., Abt von Rheinau (1598—1607) **12**, 258. **14**, 4 f.; Placidus, Abt von Muri (1682) **11**, 19; — Beatus Jakob <Barbara Neding v. Viberegg> **14**, 22; deren Söhne: 1) Gerold II., Abt von Rheinau (1697 bis 1735) **11**, 19. 29. **12**, 258. **14**, 22. 50; 2) Augustinus, Konventual u. Pfarrer in Rheinau († 1742) **14**, 32; — R., General (2. Hälfte 18. Jh.), Dist. **8**, 167. **11**, 9; — j. a. Thurn.
- 3**urzach, Mt. Murgau **2**, 347. **5**, 347. **7**, 234. **8**, 35. 229. **9**, 15. 18. 22. 298. **10**, 317. 329 f. **11**, 311. **21**, 191 f.; Kollegiatstift St. Verena **1**, 162. 175. **2**, 236. **7**, 216 f. **8**, 22. **9**, 21. **10**, 325. 337. **11**, 24. 28. 201. 239 ff. **12**, 200. 307. **21**, 187. 192. 200. 223. **27**, 116; Präpste: Ludw. Edlibach (1584) **11**, 243; Peter Mittenhofer (1641) **21**, 227; R. Schwendbühl (1787) **11**, 28; Jos. Philipp Häfeli († 1854) **20**, 43; Johann Huber († 1879) **11**, 24. **12**, 201. — Mag. Heinrich von, Domherr in Konstanz (1275) **1**, 244 ff.
- 3**ußdorf (Zustdorf, Zustorf) DM. Ravensburg **1**, 128. 130. **3**, 34. **5**, 40. **9**, 53. 62.
- 3**weibrücken, Graf Simon von (um 1280); dess. Sohn: Eberhard († vor dem Vater) **11**, 51; — j. a. Pfalz=Zw.
- 3**weiden, Mt. Zürich **16**, 237.
- 3**weyer von Ebenbach, Freiherren: Joh. Franz, fürstl. Konstanz'scher Obervogt zu Klingnau (1663) **21**, 224; Marquard, Herr zu Wieladingen u. Uteralpfen, fürstl. Konstanz'scher Obervogt zu Klingnau u. Zurzach († 1741) <Freiin Maria Anna v. St.=Vincent> **21**, 266; Joseph Sebast, desgl. [wann?] **21**, 191; Maria Johanna Baptista, Abtissin von Wald (1799—1807) **12**, 174.
- 3**wurger, A., Obervogt zu Waldkirch i. Br. (1777) **7**, 69.
- 3**weribach (Twerinbach), Nebenfl. der Wilden Gutach **7**, 11. 18. **15**, 142. 154. 182.
- 3**wettl in Niederöstr.; Cist.=Kirche **10**, 249 f.
- 3**wick, Konstanzer Geschlecht: Hans, Domkustos, auch Pfarrer von Niedlingen (1496. 1525) **8**, 77. 80 ff. **20**, 279. **25**, 127; Konrad, bisch. Hofmeister (1510) **8**, 80; Konrad, Zunftmeister u. Ratsherr (1526. 42) **8**, 86. **25**, 232. 234. 240 f. 243.
- 3**wiebeschhofer: Aug., letzter Abt von Thenenbach (1803 bis † 06) **6**, 154. **13**, 268. **15**, 237; Ludwig, Pfarrer von Balg, j. 1852 von Renhausen († penf. 1863) **17**, 62; Otmars, letzter Prior in Ettenheimsmünster (1801—03, † in Rastatt 1826) **12**, 245.
- 3**wiefalten (Zwivaltaha d. i. Doppelwasser; Zwieltun) DM. Münsingen, Bened.=Kloster **1**, 88. 91 f. 174 f. 334. 382. 401. **2**, 122. 145. 385. **3**, 363. **4**, 184. 203. 206. 293. **7**, 214. 218. 225. 228. 243. **9**, 6. 8. 10. 13. **10**, 166. 278. **14**, 49. 297. **18**, 247. 273. **19**, 226 ff. 307 f. **26**, 139. 145 f. 150. 162; Verzeichnis der Äbte **19**, 244 ff.; dazu: Ulrich († 1139) **15**, 164. **19**, 232; Hermann (1204) **4**, 171; Ulrich (1285) **15**, 239; Konrad v. Stein (1385—93) **19**, 234. **26**, 140. 142; Johs. Rupert (1393—98) **26**, 139; Wolfo (1404) **1**, 92; Johs. v. Stein (1436—74) **26**, 148; Balthasar Mader (1628—35) **9**, 11; Christoph (1658—75) **9**, 12.
- 3**wiefaltendorf (Zwieltun villa)

M. Kiedlingen **1**, 90 ff. **4**, 27.  
169. 204 f. **19**, 234.  
— Herren von (Zwiviltun): Kon-  
rad (um 1129) <Mathilde> **9**,  
82; Theoderich (um 1200) **4**, 167;  
Werner u. seine Söhne (um 1205)  
**4**, 172; — f. a. Bosse.  
Zwing und Bann **20**, 150. **25**,  
317.  
Zwingenstein, Junker Wilhelm

von, zu Frickingen (1406) <Clara  
Frickinger> **19**, 280. **25**, 284 f.  
Zwingli, Ulrich († 1531) **1**, 414.  
434. **4**, 128. **9**, 155.  
Zwischenpiele der geistl. Dramen  
**2**, 144 f.  
Zwölfmänner am Gründonnerst-  
tage **21**, 307.  
Zwürner, Johs., Pfr. von Heß-  
lingen (1591—98) **18**, 137.

## Berichtigungen.

S. 49 Sp. 1 Z. 1 v. o. ist hinter 2)  
ausgefallen: „Heinrich der Schwarze,  
Welfs II. Bruder († 1126) **1**, 390.  
**19**, 231. 239; dessen Sohn:“.  
S. 178 Sp. 2 Z. 25 v. o. ist „**15**,

230“ zu streichen u. dafür S. 167  
Sp. 1 Z. 10 v. u. einzuschalten:  
„Hardererhof (curia Herderen)  
b. Weisweil, M. Emmendingen **15**,  
230“.

















GETTY CENTER LIBRARY



3 3125 00690 4193



